~~A. gr. 1432~~ tdb
Seiler (Homer)
A. gr. a. 1547

Vollständiges

Griechisch-Deutsches Wörterbuch

über die Gedichte

des Homeros und der Homeriden

mit steter Rücksicht

auf die Erläuterung des häuslichen, religiösen, politischen und kriegerischen Zustandes des heroischen Zeitalters

nebst Erklärung der schwierigsten Stellen und aller mythologischen und geographischen Eigennamen

Zum

Schul- und Privat-Gebrauch

von

Dr. E. E. Seiler.

Sechste gänzlich umgearbeitete Auflage

des **G. Ch. Crusius**'schen Wörterbuches.

Leipzig, 1863.
Hahn'sche Verlags-Buchhandlung.

109 - D.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Vorrede zur sechsten Ausgabe.

Bei der Bearbeitung dieser Auflage habe ich unter Festhaltung der in der Vorrede zur fünften angegebenen Punkte nächst der Verbesserung im Allgemeinen insbesondere die Vervollständigung in Wortformen und Bedeutungen im Auge gehabt, wozu die seither erschienenen Specialschriften, so weit sie mir bekannt und zugänglich waren, insbesondere aber Ameis' reichhaltige Ausgabe der Odyssee*) eine Fülle von Material lieferten. Eine Menge Artikel, besonders der letzten Bogen, sind entweder umgearbeitet oder haben wesentliche Veränderungen erfahren, ingleichen sind die Formen genauer angegeben und die Belegstellen für die seltneren vollständig aufgeführt worden. Zu den in den frühern Auflagen berücksichtigten Textesrecensionen kommen in dieser noch die zweite Bekker'sche (Bonnae 1858)**), so wie die von Bäumlein und Ameis hinzu, wogegen bis auf wenige Stellen die Heyne'sche in Wegfall gebracht worden ist. Die Wolf'sche und Spitzner'sche wegzulassen, wie ein einsichtsvoller Beurtheiler dieses Buches räth, hielt ich doch noch nicht für an der Zeit, da von ersterer noch gar manche Exemplare in den Schulen in Gebrauch sind, und letztere für die homerische Wort- und Formenkritik wichtig ist. Da Bekker in die zweite Ausgabe das Digamma eingeführt hat, so mussten die in derselben digammirten Wörter auch hier als solche angegeben werden, wobei ich, um etwaigen Ausstellungen in dieser Beziehung vorzubeugen, bemerke, dass mit der einfachen Anführung des Digamma keineswegs ausgesprochen sein soll, dass das Wort stets bei Homer das Digamma habe. Ein tieferes Eingehen in diesen Gegenstand unter Angabe der betreffenden Stellen würde die Grenzen und den Umfang dieses Wörterbuchs über-

*) In der zweiten Auflage ist das erste Heft (Ges. 1—6) erst vom Buchstaben *Z* an benutzt worden, das zweite (Ges. 7—12) etwa von *O* an. Der üble Umstand, dass während einer längeren Reise und in verschiedenen Aufenthaltsorten das Manuscript zum Druck vorbereitet werden musste, erschwerte sehr die rechtzeitige Erlangung der nöthigen Hilfsmittel.

**) Zum Unterschiede von der ersten Bekkerschen (Berol. 1843) mit Bekk. II (so wie letztere mit Bekk. I und beide mit Bekk.) bezeichnet.

schritten haben und muss einem ausführlichen homerischen Lexikon vorbehalten bleiben.

In der Aufführung der verschiedenen Ansichten über Wörter, deren Etymologie oder Bedeutung oder beides zugleich zweifelhaft ist, sind die entschieden falschen oder sehr unwahrscheinlichen gestrichen worden. Dasselbe gilt von den Erklärungen schwieriger Stellen. — Da das Buch, wie schon der Titel besagt, nicht ausschliesslich für den Schulgebrauch bestimmt ist, sondern überhaupt für den, der die homerischen Gedichte nicht gerade zum Gegenstand eines speciellen Studiums macht, ein Hilfsmittel bei der Lectüre derselben sein soll, so konnte der Verfasser nicht die eine oder die andere Ansicht, die ihm die wahrscheinlichste dünkte, als die allein richtige hinstellen, sondern musste, um den, der sich dieses Buches bedient, nicht in seinem Urtheil zu beschränken, auch die abweichenden Ansichten, sofern sie nicht ausser den Grenzen aller Wahrscheinlichkeit liegen, mittheilen. Um nun besonders dem Schüler bei der Vorbereitung den Gebrauch dieses Buches zu erleichtern, hat er für zweckmässig erachtet, das für das Verständniss des Dichters minder Wichtige und für den Schüler allenfalls Entbehrliche mit kleinerer Schrift drucken zu lassen, so insbesondere die von des Verfassers Ansicht abweichenden Deutungen von Wörtern oder Erklärungen von Stellen, die etymologischen Angaben, wenn sie nicht völlig zweifellos sind, die ausführlichere Darlegung mythologischer, historischer, geographischer und topographischer Gegenstände, Schilderungen der vom Dichter vorgeführten Personen, gelegentliche Bemerkungen u. s. w. In einigen Fällen, wo die verschiedenen Deutungen gleiche Wahrscheinlichkeit für sich haben und die Entscheidung sehr unsicher ist, sind sämmtliche mit grosse Schrift gedruckt worden.

Die Bezeichnung eines Wortes oder einer Wortform als vorzugsweis einem bestimmten Dialekt eigen, die streng genommen ungeeignet für ein Specialwörterbuch ist, habe ich in Betracht, dass dieselbe für den Schüler nützlich ist und wenig Raum erfordert, beibehalten.

Was die Etymologie anlangt, so sind in dieser Ausgabe, besonders in der zweiten Hälfte dieses Buches, die Resultate der sprachvergleichenden Forschungen, die gar manches Dunkel in der homerischen Worterklärung aufgehellt haben, und zwar hauptsächlich nach der Darlegung von G. Curtius (Grundzüge der griech. Etymol.*)) benutzt worden. Das Mangelnde wird in einer folgenden Auflage ersetzt werden.

Von den Realartikeln**) sind mehrere verändert und verbesssert, einige verkürzt, wenige vergrössert worden.

Nachdem das Buch schon in der vorigen Auflage eine von der ursprünglichen Crusius'schen Bearbeitung wesentlich abweichende Gestalt erhalten hatte, wie von mehrern Beurtheilern derselben (von einem Anonymus, Heidelb. Jahrb. 1857 S. 469, Herrn Prof. Hartmann in Mützells Zeitschr. f. Gymnas. 1857 S. 876, Herrn Prof. Schenkl in der Zeitschr. f. österr. Gymn. 1859 S. 507) anerkannt

*) Der zweite Theil konnte erst von dem Buchstaben Σ an zu Rathe gezogen werden.

**) Unter den in denselben angeführten Schriften ist die 2. Auflage der Griech. Mythologie von Preller durch eingeklammerte Zahlen von der ersten unterschieden.

worden, so glaubt der Unterzeichnete zur Umänderung des Titels dieser noch mehr umgestalteten Ausgabe hinreichende Berechtigung zu haben, ohne fürchten zu müssen dadurch den Verdiensten des verstorbenen Begründers zu nahe getreten zu sein.

Schliesslich entledige ich mich noch der angenehmen Pflicht, allen den Herren, die mich durch schriftliche Mittheilungen oder durch Zusendung ihrer den Homer betreffenden Schriften erfreuten, den Herren Prof. Dr. Wagner in Darmstadt, Prof. Dr. Hartmann in Sondershausen, Prof. Dr. Geers in Chur, Prof. Dr. Köchly in Zürich, Direktor Dr. Hoffmann in Lüneburg, Direktor Dr. Goebel in Konitz, Direktor Dr. Hartung in Schleusingen, meinen innigen Dank hierdurch auszusprechen, und erlaube mir zugleich, die in der Vorrede zur nächst vorhergehenden Auflage ausgesprochene Bitte zu wiederholen, durch Mittheilungen jeglicher Art mich in der Verbesserung und Vervollkommnung des Werks gefälligst auch ferner zu unterstützen.

Noch halte ich es für meine Verpflichtung des hochverehrten alles Gute fördernden Herrn Verlegers rühmend und dankend zu gedenken, der, um den Unbemittelteren die Anschaffung des Buches nicht zu erschweren, trotz der vermehrten Bogenzahl bei vortrefflicher äusserer Ausstattung den Preis desselben nicht erhöht hat.

Leipzig, im März 1863.

Dr. E. E. Seiler.

[illegible] der Untersuchungen zur Feststellung des Theils [illegible] [illegible] zu haben, [illegible] [illegible] [illegible]

Schliesslich gestatte ich mir noch, der angenehmen Pflicht, [illegible] Herren, die mich durch schriftliche Mittheilungen oder durch Zusendung ihrer [illegible] [illegible] [illegible] den Herren Prof. Dr. [illegible] [illegible] Prof. Dr. [illegible] Prof. Dr. [illegible] [illegible] Dr. [illegible] [illegible] [illegible] Dr. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

Auch [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] nicht erhebt ist.

[illegible] 18[illegible]

Dr. [illegible]

BAYERISCHE STAATS-BIBLIOTHEK MÜNCHEN

Vorrede zur fünften Ausgabe.

Wenn ich schon im Vorwort zur vierten Ausgabe dieses Buches auf die Nothwendigkeit einer wesentlichen Verbesserung und theilweisen Umarbeitung desselben hindeutete, so ist dieselbe durch so viele in neuester Zeit auf dem Gebiete der griechischen und insbesondere der homerischen Sprachforschung gemachte Untersuchungen, die eine Menge neuer Resultate an's Licht gebracht haben, noch mehr gesteigert worden. In Anerkennung dieses Bedürfnisses beauftragte mich der Herr Verleger, bei dieser Auflage das Werk einer durchgreifenden Prüfung und nach Befinden einer theilweisen oder auch gänzlichen Umarbeitung zu unterwerfen, doch ohne im Wesentlichen von dem ursprünglichen Plane*) und der ursprünglichen Einrichtung abzugehen, und demselben eine dem heutigen Standpunkte der homerischen Exegese und Kritik möglichst entsprechende Gestalt zu geben. Dieser Aufgabe unterzog ich mich um so williger, je mehr sie mit meinen Wünschen übereinstimmte, obwohl die mir dazu gewährte Frist, deren Kürze durch die Umstände bedingt war, zu dieser Arbeit kaum ausreichend erschien.

Bei der Bearbeitung dieser jetzigen Auflage nun, wobei ich, wie selbstverständlich, die neuesten Forschungen benutzt habe, glaubte ich insbesondere folgende Punkte in's Auge fassen zu müssen: Genauere und sorgfältigere Angabe der Etymologie und der davon abhängigen Grundbedeutung, soweit sich solche irgend ermitteln lässt, grössere Vollständigkeit in Auf-

*) Der in folgenden Stellen des verewigten Verfassers dargelegt ist: „Nach meiner Einsicht muss ein Special-Wörterbuch über einen Schriftsteller, wenn es auch nur für Schulen bestimmt ist, nicht bloss eine alphabetische Folge der Wörter mit ihren Bedeutungen enthalten, sondern besonders auch den eigenthümlichen Ausdruck und die Stellen berücksichtigen, welche wegen der Construction oder der Bedeutung der Wörter schwierig zu verstehen sind, oder eine verschiedene Erklärung gestatten; es muss ferner bei den Wörtern, und besonders bei den Eigennamen, die erforderlichen Erläuterungen aus den Alterthümern, der Mythologie, Geographie und andern Hülfskenntnissen umfassen, und so gleichsam ein Repertorium alles dessen bilden, was das Verstehen des Schriftstellers erfordert. In wie fern ich nun dieses zu erreichen gesucht habe, wird zunächst die Angabe dessen darlegen, was in diesem Wörterbuche zu finden ist. Es enthält nämlich dasselbe: erstlich alle in der Ilias und Odyssee, in den Hymnen und übrigen kleinen Gedichten befindlichen Wörter; zweitens ist besonders auf die Erklärung schwieriger Stellen Rücksicht genommen, und, soweit es der Raum erlaubte, auch die Verschiedenheit der Ansichten nachgewiesen worden; drittens sind darin alle Eigennamen befindlich und mit den nöthigen mythologischen und geographischen Erläuterungen versehen.“ — „Die Forderung, welche man in Hinsicht der Grammatik an ein Special-Wörterbuch machen kann, hoffe ich, dem Zwecke des Buches gemäss, erfüllt zu haben. Bei den Substantiven und Adjectiven sind besonders die epischen und poetischen Casusformen beigefügt und meist mit Hinweisung auf die gewöhnlichen erklärt. Eine genaue Berücksichtigung erforderte vorzüglich das Verbum. Ich habe dabei nicht nur die gebräuchlichen Haupttempora aufgeführt, sondern auch ausserdem noch die poetischen und epischen Formen angegeben. Schwierige Personen- und Tempusformen, welche der jüngere Leser nicht leicht erklären kann, sind nach dem Beispiele anderer Wörterbücher noch einmal in die alphabetische Folge eingereiht, und dabei auf die Stammform verwiesen.“ — „Ausser der Etymologie bei den abgeleiteten Wörtern sind die nur bei Dichtern vorkommenden durch poetisch, und finden sie sich nur bei den Epikern, durch episch bezeichnet worden.“

führung der Formen und Bedeutungen, und zweckmässigere sowie folgerichtigere Anordnung der letzteren, was zur völligen Umarbeitung der meisten Artikel von grösserem Umfang, insbesondere der Partikeln und Präpositionen, nöthigte; ferner vollständige und genaue Angabe der Quantität — wobei ich aus leicht erklärlichem Grunde es für gerathener hielt, den seither befolgten Grundsatz, nur die Längen zu bezeichnen, aufzugeben — und des vorzugsweise dialektischen Gebrauchs einzelner Wörter*). Desgleichen erachtete ich es für zweckmässig, seltenen Wörtern oder Bedeutungen die Belege vollständig beizusetzen und den mehr oder weniger häufigen Gebrauch durch ein hinzugefügtes „u. s.“ („und sonst“, d. i. an anderen Stellen), oder „u. ö.“ („und öfters“, d. i. an vielen Stellen) zu bezeichnen. Wie in den früheren Ausgaben die Abweichungen des Heyne'schen, Bothe'schen und insbesondere des Spitzner'schen Textes vom Wolf'schen berücksichtigt worden sind, so sind in dieser noch die des Bekker'schen, des (von diesem wenig abweichenden) Fäsi'schen und des Dindorf'schen hinzugekommen, und die in denselben aufgenommenen Wörter oder Formen aufgeführt worden.

Wie das Sprachliche, so hat auch das Reale eine genauere Prüfung erfahren; und wenn auch die darein einschlagenden Artikel in den frühern Ausgaben im Allgemeinen genügender behandelt worden sind, so dass viele derselben gänzlich unverändert bleiben konnten, so bedurften doch hinwiederum viele, besonders in Folge der auf diesem Felde in neuester Zeit gemachten Forschungen, der Verbesserung und Vervollständigung, und manche auch völliger Umarbeitung.

Wenn ich nun auch bei dem Streben, dem Werke nach allen Seiten hin eine vollkommenere Gestalt zu geben, die möglichste Sorgfalt und Genauigkeit angewandt habe, so wird es gleichwohl — wie alle derartigen lexikalischen Arbeiten, die ja ihrer Natur nach den Bearbeiter nöthigen, seine Aufmerksamkeit auf eine Menge oft verschiedenartiger Einzelheiten zu richten — noch manches Mangelhafte, das einer Vervollständigung und Besserung harrt, enthalten, und zwar besonders in den letzten Bogen, die rascher gefördert werden mussten, um dem vielseitig geäusserten Verlangen, das über ein Jahr im Buchhandel fehlende Werk nicht noch länger dem Publicum vorzuenthalten, zu entsprechen. Ich werde daher Jedem verpflichtet sein, der mich für eine künftige Auflage mit Berichtigungen und andern das Werk fördernden Bemerkungen unterstützt, wie dies bei dieser die Herren Professor Dr. Wagner in Darmstadt, Gymnasialoberlehrer Dr. Hartmann in Sondershausen und insbesondere Herr Dr. Johannes Minckwitz, Privatdocent an hiesiger Universität, zu thun die Güte hatten, gegen die ich für ihre schätzbaren Mittheilungen hierdurch meinen Dank gebührend ausspreche.

*) Dieser für ein allgemeines griechisches Wörterbuch so wichtige Gegenstand gehört meiner Ueberzeugung nach nicht in ein homerisches Speciallexicon, konnte aber, weil er einmal in dem Plane des verewigten Verfassers lag und in den vorhergehenden Auflagen berücksichtigt worden war, nicht füglich unbeachtet bleiben oder gar beseitigt werden.

Leipzig, im März 1857.

Dr. E. E. Seiler.

Erklärung der Abkürzungen.

A. bedeutet Andere.
a. a. O. a. a. St. — am angeführten Orte, an der angeführten Stelle.
abs. absol. — absolut.
Acc. — Accusativus.
Act. od. A. — Activum. act. — activ.
Adj. — Adjectivum. Adjj. — Adjectiva.
adj. adjekt. — adjektivisch.
Adv. — Adverbium. Advv. — Adverbia.
adv. — adverbial.
aeol. — äolisch.
Ampl. — Ampliativum.
Aor. — Aoristus.
Apd. — Apollodorus.
apoc. apocop. — apocopatus. apok. apokop. apokopirt.
Apoll. od. Ap. — Apollonii Lexicon Homericum.
att. — attisch.
Batr. — Batrachomyomachia.
Bdtg — Bedeutung.
Bein. — Beiname.
Beiw. — Beiwort.
ber. — berühmt.
Br. — Bruder.
brach. — brachylogisch.
Brachyl. — Brachylogie.
Comp. — Comparativus.
Conj. — Conjunctivus, auch Conjunction.
d. h. — das heisst.
dh. — daher.
d. i. — das ist.
das. — daselbst.
Dat. — Dativus.
Dep. — Deponens.
Dep. Med. — Deponens Medii.
dor. — dorisch.
eigtl. — eigentlich.
EG. — Etymologicum Gudianum.
EM. — Etymologicum magnum.
ep. — episch.
Ep. epigr. (mit nachfolgender Zahl) — Epigramm.
Epik. — Epiker.
Erkl. — Erklärung und Erklärer.
Ew. — Einwohner.
F. — Form. FF. — Formen.
Fl. — Fluss.
flg. — folgende. d. flgd. — das folgende Wort.
fr. bedeutet Fragmentum.
Froschn. — Froschname.
Fut. od. F. — Futurum.
Gbg — Gebirge.
ged. — gedehnt.
Gem. — Gemahl, Gemahlin.
Gen. — Genetivus.
Ggstz — Gegensatz.
gew. — gewöhnlich.
Grdbdtg — Grundbedeutung.
h. — hymnus.
h. l. — hoc loco, an dieser Stelle.
herzust. — herzustellen.
Hom. — Homer, d. i. Ilias und Odyssee, die Hymnen, Epigramme und Batrachomyomachie ausgeschlossen.
Hrsgbb. — die Herausgeber.
j. — jetzt.
Jmd, Jmdm, Jmdn, Jmds — Jemand u. s. w.
Il. — Ilias.
Imp. od. Imperat. — Imperativus.
Impf. — Imperfectum.
Inf. — Infinitivus.
intr. intrans. — intransitiv.
ion. — ionisch.
Iterativf. — Iterativform.
K. — König.
l. — lege oder liess.
l. c. — loco citato.
Lex. — Lexicon, aber Buttm. Lex. — Buttmanns Lexilogus.
Ls — Lesart.
M. — Mutter.
Med. od. M. — Medium.
metapl. — metaplastisch, metaplastischer usw.
N. — Name.
Nbf. u. Nebenf. — Nebenform.
Neutr. — Neutrum.
Od. — Odyssee.
ö. — öfters.
opp. — oppositum, entgegengesetzt.
Opt. — Optativus.
Part. — Participium.
Pass. u. P. — Passivum. pass. — passiv.
Perf. od. Pf. — Perfectum.
Plqpf. — Plusquamperfectum.
Plur. u. Pl. — Pluralis.

poet. bedeutet poetisch, der Zusatz „meist" oder „mehr" zeigt an, dass das Wort auch hin und wieder in der Prosa vorkomme.
Pr. u. Praes. — Praesens.
Praep. — Praeposition. Praepp. — Praepositionen.
s. — siehe.
s. d., s. dies. — siehe dieses Wort od. diese Wörter.
S. — Sohn.
Sanskr. sanskr. skr. — im Sanskrit.
Schw. — Schwester.
Sing. u. Sg. od. S. — Singularis.
St. — Stelle, StSt. — Stellen, aber in geograph. Namen St. — Stadt.
st. — statt.
Subst. — Substantivum. subst. substant. — substantivisch u. substantivirt.
Supl. Superl. — Superlativus.
sync., synkop. — syncopatus, synkopirt.
T. — Tochter.
trans. — transitiv.
übhpt — überhaupt.
übtr. — übertragen, metaphorisch.
u. dgl. — und dergleichen Ausdrücke.
Umschrbg — Umschreibung.
ungebr. — ungebräuchlich.
u. ö. — und öfters, und noch an mehreren Stellen.
u. s. — und sonst, d. i. an andern Stellen. u. s. ö. — und sonst (d. i. ausser den angeführten Stellen) öfters.
übr. — übrigens.
usw. od. u. s. w. — und so weiter.
V. — Vater, od. Voss (Uebersetzung des Homer).
VV. — Verben.
Vbdg od. Verbd. — Verbindung.
Vs. — Vers.
vbdn — verbunden.
verk. bedeutet verkürzt.
verl. — verlängert.
Verm. — Vermuthung.
verm. — vermuthlich.
verst. — verstärkt.
verwdt od. vwdt — verwandt.
Vgbg — Vorgebirg.
vhg. — vorhergehend. d. vhg. — das vorhergehende Wort.
vgl. — vergleiche.
v. L. od. v. Ls. — verschiedene Lesart.
vstdn. — verstanden.
W. — Wort. WW. — Worte.
wahrsch. — wahrscheinlich.
w. s. — was man nachsehe.
zerd. — zerdehnt.
zsgstzt — zusammengesetzt.
zsgzn — zusammengezogen.
z. E. — zu Ende.
zw. — zweifelhaft.
Zsmmstzg — Zusammensetzung.
= — so viel als.
† — ein nur in der angeführten Stelle bei Homer vorkommendes Wort; steht vor dem mit einem Kreuz versehenen Citat „nur", so zeigt dies an, dass für das Wort kein anderer Beleg aus der Gräcität sich finde, als die angeführte Stelle. Dasselbe gilt von Citaten aus den kleinern Gedichten.
* — ein nur in den Hymnen, Epigrammen u. in der Batrachomyomachie vorkommendes Wort.
*Il. — nur in der Ilias.
*Od. — nur in der Odyssee.
⁰ — ein zur Ableitung eines andern von alten und neuen Grammatikern gebildetes Wort.

Verzeichniss
der erklärten und kritisch behandelten Stellen.

				Pag.
Il.	1,	28.	s. μή	337
		171.	- ἀφύσσω	96
		288.	- κρατέω	295
		291.	- προτίθημι	443
		344.	- ὅπως	376
		401.	- ὑπολύω	505
		430.	- ἀέκων	13
		566.	- χραισμέω	533
		580.	- εἴπερ	152
	2,	145.	- πόντος	431
		148.	- ἡμύω	227
		195.	- μῆτις	340
		269.	- ἀχρεῖον	98
		291.	- πόνος	431
		303.	- χθιζός	531
		318.	- ἀρίζηλος	81
Il.	2,	356. 590.	s. ὅρμημα	379
		366.	- μάχομαι	323
		461.	- Ἀσίης	85
		701.	- ἡμιτελής	227
		783.	- Ἄριμα	81
	3,	55.	- ὅτε	385
		75.	- Ἀχαιίς	97
		100.	- ἀρχή	84
		115.	- ἀμφίς	46
		206.	- ἀγγελίη	4
	4,	54.	- μεγαίρω	324
		161.	- ἀποτίνω	74
		214.	- ἄγνυμι	7
		235.	- ψευδής	537
		278.	- ἠΰτε u. φαίνω	230 510
	5,	252.	- οἴομαι	365

Pag.
Il. 5, 384. s. ἐπιτίθημι 191
397. - Πύλος 448
487. - ἁλίσκομαι 33
597. - ἀπάλαμνος 64
770. - ἠεροειδής 223
903. - περιτρέφω 415
6, 479. - εἶπον 152
7, 64. - μελάνω 327
239. - ταλαύρινος 473
298. - ἀγών 10
336. - ἐξάγω 173
342. - ἀμφίς 46
352. - νυ 354
410. - μειλίσσω 326
8, 37. 468. - σύ 467
219. - ποιπνύω 426
328. - νευρή 349
339. - ἅπτω 75
377. - γηθέω 113
562. - χίλιοι 531
9, 2. - φόβος 518
46. - εἰ δέ 147
102. - ἄρχειν 85
197. - χρεώ 534
235. - ἔχω 217
409. - ἑλετός 162
504. - ἀλέγω 30
506. - φθάνω 515
537. - λανθάνω 306
563. - ἀλκυών 34
567. - κασίγνητος 266
602. - ἐπί 182
10, 117. - κατά 267
142. - ὅστις 384
224. - πρό 436
249. - αἰνέω 21
351. - οὖρον 389
391. - παρέκ 400
11, 51. - κοσμέω 292
105. - λύγος 315
243. - εἴδω 141
244. - χίλιοι 531
543. - φόβος 518
635. - πυθμήν 446
779. - ἅτε 89
12, 53. - σχεδόν 472
177. - λαΐνεος 304
340. - ἐπώχατο 194
388. - ἐπισεύω 189
814. - ἄφαρ 95
13, 71. - ἴχνιον 257
130. - προθέλυμνος . . . 437
132. - ψαύω 536
237. - συμφερτός 468
257. - κατάγνυμι 268
308. - φι 516
346. - τεύχω 482
359. - ἐπαλλάσσω 177
444. - Ἄρης 80
464. - κῆδος 281
543. - ἑάφθη 142
563. - μεγαίρω 324
707. - τάμνω 474
745. - ἀφίστημι 95
14, 209. - ἀνεῖσα 56
354. - πρόκροσσος 438
419. - ἑάφθη 142
499. - φή 513

Pag.
Il. 15, 82. s. εἰμί 150
252. - 2 ἀίω 25
647. - ἀμφί 42
741. - χείρ 529
16, 57. - εὐτείχεος 203
216. - ψαύω 536
365. - αἰθήρ 20
371. - ἄγνυμι 7
405. - διαπείρω 130
422. - θοός 239
468. - βράχω 107
507. - λείπω 308
622. - νυ 354
667. - καθαίρω 258
736. - χάζομαι 524
861. - φθάνω 515
17, 42. - ἀδήριτος 11
95. - αἰδέομαι 18
213. - ἰνδάλλομαι 251
392. - ἰκμάς 248
667. - φόβος 518
18, 93. - ἕλωρ 165
231. - ἀμφί 42
446. - φθίνω 515
570. - λίνος 313
592. - ἀσκέω 85 f.
19, 149. - κλοτοπεύω 287
183. - ἀπαρέσκω 65
402. - ἑῶμεν 217
20, 99. - ἄλλως 35
249. - νομός 353
283. - ἄγχι 8
370. - κολούω 289
470. - κατά 267
21, 68. - ὑποτρέχω 506
123. - ἀκηδής 26
126. - ὑπαΐσσω 498
172. - μεσοπαγής 332
295. - φι 516
347. - χαίρω 525
356. - ἶς 353
504. - πάλιν 394
22, 70. - ἀλύσσω 36
126. - δρῦς 139
127. - ἅτε 89
247. - καί 259
254. - ἐπιδίδωμι 185
349. - εἰκοσινήριτος . . . 148
356. - προτιόσσομαι . . . 443
489. - ἀπαυράω 65
23, 30. - ὀρεχθέω 377
384. - ἀμφήριστος 42
431. - οὖρον 389
538. - δεύτερος 125
761. - κανών 264
762. - πηνίον 419
764. - ἀμφιχέω 47
871. - ὡς 541
24, 58. - γυνή 116 f.
79. - Μέλας πόντος . . . 327
355. - διαρραίω 130
506. - ὀρέγω 377

Od. 1, 30. - 3 λίς 314
60. - νυ 354
171. - ὁποῖος 374
234. - βάλλω 101
2, 43. - κέ 276

		Pag.
Od. 2, 46.	s. δοιός	136
50.	- ἐπιχράω	192
89.	- εἶμι	151
203.	- ἴσος	254
206.	- ἐριδαίνω	197
244.	- καταπαύω	271
3, 269.	- πεδάω	404 f.
471.	- ὄρομαι	380
4, 247.	- κατακρύπτω	270
520.	- 1 οὖρος	389
646.	- ἀέκων	13
807.	- ἀλιταίνω	33
5, 121.	- ἔχω	216
132.	- εἴλω	149
248.	- ἀράσσω	77
318.	- ὑπόβρυχα	504
368.	- ἤια	223
438.	- ὅστε	383 f.
6, 143.	- αὔτως	94
157.	- θάλος	232
193.	- ἐπέοικε	180
201.	- διερός	132
242.	- δέατ'	121
7, 87.	- θριγκός	240
107.	- καιροσέων	260
123.	- θειλόπεδον	233
250.	- εἴλω	149
8, 124.	- οὖρον	389
232.	- κομιδή	290
351.	- ἐγγυάω	143
538.	- χαρίζομαι	527
556.	- τιτύσκομαι	487
9, 43.	- διερός	132
135.	- πῖαρ	419
375.	- ὑπό	502
457.	- ἠλασκάζω	224
459.	- ῥαίω	450
465.	- περιτροπέω	415
10, 10.	- περιστεναχίζω	415
79.	- ματίη	322
86.	- κέλευθος	278
124.	- πείρω	406
353.	- λίς	314
11, 39.	- ἀταλός	88
144.	- ἀναγιγνώσκω	50
202.	- μῆδος	337
212.	- μίν	341
291.	- ἀργαλέος	78
101.	- οἴομαι	364
570.	- εἴρομαι	152
597.	- κραταιΐς	294
614.	- ἐγκατατίθημι	143
12, 45.	- φι	516
51. 162. 179.	- ἀνάπτω	53
102.	- ἀλλήλων	34
209.	- ἔπι	183
Od. 12, 424.	s. ἄμφω	47
14, 104.	- ὄρομαι	380
197.	- διαπρήσσω	130
213.	- λείπω	308
434.	- διαμοιράομαι	129
511.	- ἐπέοικε	180
15, 78.	- ἀγλαΐη	6
404.	- τροπή	493
16, 202.	- ἄγαμαι	3
309.	- καί	260
339.	- ἄνωγα	63
376.	- ἄγε	5
422.	- ἱκέτης	248
17, 22.	- ἄορ	64
176.	- χερείων	530
232.	- ἀποτρίβω	74
237.	- ἀμφουδίς	74
268.	- ὑπεροπλίζομαι	501
—	- μίν	341
336.	- ἀγχίμολος	9
18, 163.	- ἀχρεῖον	98
192.	- κάλλος	262
199.	- φθόγγος	516
273.	- απαυράω	66
319.	- νικάω	352
92.	- ἀναμάσσω	52
163.	- δρύς	139
19, 203.	- ἴσκω	253
229.	- λάω	307
301.	- ἄγχι	8
391.	- ἀμφαδόν	41
20, 297.	- λοετροχόος	315
311.	- τλῆναι	488
347.	- ἀλλότριος	35
21, 71.	- μῦθος	344
83.	- ἄλλοθι	34
419.	- πῆχυς	419
22, 31.	- ἴσκω	253
128. 137.	- λαύρη	307
143.	- ῥώξ	454
196.	- ἔοικα	176
304.	- πτώσσω	446
322.	- ἀράομαι	77
348.	- ἔοικα	176
450.	- ἐρείδω	196
23, 174.	- ἀθερίζω	15
24, 28.	- πρῶτος	445
89.	- ζώννυμι	219
210. 499.	- ἀναγκαῖος	50
h. Merc. 75.	- πλανοδίη	422
232.	- κίδναμαι	283
427.	- κραίνω	294
h. Cer. 4.	- χρυσάορος	535
280.	- κατενήνοθεν	273
26, 7.	- κρύπτω	298

A. gr. 1432 tdb – n. 8°

BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS

A.

Α, als erster Buchstabe des griech. Alphabets, bei Hom. das Zeichen der ersten Rhapsodie.

α, in der Zsmmstzg ist 1) *α privativum* (vor e. Vokal gew. *αν*), verneint entweder den Begriff des Wortes mit dem es zsgstzt ist (un-) oder spricht den durch dasselbe ausgedrückten Begriff dem Gegenstande, worauf es sich bezieht, ab (-los), zB. *ἄδηλος*, unsichtbar, *ἄγαμος*, ehelos, *ἀναίτιος*, unschuldig, schuldlos, *ἀνοήμων*, unsinnig, sinnlos.— 2) *α copulativum*, drückt e. Verbindung oder Vereinigung, dann auch den Begriff der Gleichheit aus, zB. *ἄκοιτις* (*κοίτη*), *ἄλοχος* (*λέχος*), Lagergenossin, Gattin, *ἀκοίτης*, Lagergenosse, Gatte, *ἀθρόος* (*θρόος*, *θρέω*), versammelt, *ἀτάλαντος* (*τάλαντον*), von gleichem Gewicht. Vgl. Lobeck Paral. p. 41 sqq. — Dieses *α* erscheint nur in wenigen Worten, sowie auch 3) das *α intensivum*, welches dem damit gebildeten Adjectiv den Begriff der Verstärkung gibt, zB. *ἄβρομος*, sehr brausend, *ἀσπερχής*, sehr ereifert, *ἀσκελές*, sehr hart, *ἀμαιμάκετος*, sehr heftig, u. einige andere, s. Buttm. Ausf. Gr. II S. 467, Doederl. de *α* intens. p. 24. Gloss. I S. 50 Anm. 48; doch wird dies *α* von Andern und bes. von Lobeck Path. El. I p. 30 sqq. aus gewichtigen Gründen stark bezweifelt. — 4) *α euphonicum* od. *pleonasticum*, wird des Wohllautes wegen mehrern bes. mit zwei Konsonanten (vorzüglich mit e. durch e. Konsonanten gestützten *σ*, oder mit muta vor liquida) anfangenden Wörtern vorgesetzt, zB. *ἄσταχυς* st. *στάχυς*, *ἀβληχρός* st. *βληχρός* u. a. Doch erscheint es auch vor einfachen Konsonanten, s. Lobeck im a. B. p. 17 sqq. — Ausserdem nimmt Lobeck im a. B. p. 36 noch 5) ein *α formativum* oder zur Bildung gewisser Adjektiva von Verbis barytonis nöthiges *α* an, zB. in *ἀχανής*, *ἀσπερχής*, *ἀτενής* (wo man gew. das *α* als intensiv ansieht), vgl. p. 35; ferner 6) ein die *significatio ablativa* oder *disiunctiva* der Praep. *ἀπό* ausdrückendes *α* in den WW. *ἁμαρτεῖν*, *ἀμβροτεῖν*, *ἀβροτάζειν* u. a., s. p. 36 sqq., und 7) ein *parem-phatisches α*, das dem Worte e. Nuance der Bdtg gibt, zB. *ἀστεροπή*, Donnerkeil, von *στεροπή*, Blitz, vgl. p. 40. [ᾰ]

ἆ, Ausruf des Unwillens, Mitleids und Entsetzens, O! Ach! *ἆ δειλέ*, O Armer, Il. 11, 441. 17, 201. Od. 14, 361. u. s.

ἀάατος, *ον*, poet., (*ἀάω*) 1) pass., unverletzbar, unverletzlich, *Στυγὸς ὕδωρ*, Il. 14, 271, bei welchem die Götter die unverbrüchlichsten Eide, deren Bruch die furchtbarste Strafe (dh. *δεινότατος ὅρκος*) nach sich zieht, schwören. S. unter *Στύξ*. — 2) activ, *ἄεθλος ἀάατος*, Od. 21, 91. 22, 5, ein unschädlicher, keinen Schaden bringender, „unschuldiger" Wettkampf; an letzterer Stelle ironisch zu fassen und *ἀάατος* als Prädikat zu nehmen (*ἀάατος ἐκτετέλεσται*, ist ohne Schaden abgelaufen). So Döderlein Gloss. n. 255 u. Ameis zum Theil nach alten Erkl.; Apollon. deutet es an zweiter Stelle *ἀβλαβῆ*, an ersterer aber *ἐπιβλαβῆ καὶ δυσχερῆ*; Eust. *δίχα βλάβης*; der Schol. *ἐπιβλαβῆ ἢ ἄνευ βλάβης*. Weniger wahrscheinlich sind folgende Erkl.: e. Kampf, dem man nichts anhaben, den man nicht umgehen kann, der unwiderruflich, unvermeidlich (*irrevocabilis vel insuperabilis*, Lobeck Path. El. I p. 193) ist; e. unumstösslich entscheidender Kampf (Passow); e. Kampf, den man nicht tadeln kann, e. ehrenwerther, untadliger Kampf (Buttm. Lexil. p. 232); e. Kampf, an den sich kein Unwürdiger oder Untüchtiger wagen oder vergreifen darf, der also einzig den Freiern vorbehalten bleibt (Fäsi). Nach C. Putsche Comment. Hom. I p. 27 ist *ἀάατος* den man nicht verletzen oder dem man nichts anhaben kann, dh. wie *ὄβριμος*, gewaltig, was er vom Styx gesagt auf die heftige Strömung desselben, und vom Kampfe auf die bei demselben erforderliche Kraftanstrengung bezieht. [⏑‿⏓⏑]

ἀαγής (*ἀϝαγής*), *ές*, (*ἄγνυμι*), unzerbrechlich, stark, *ῥόπαλον*, Od. 11, 575†.

ἀάομαι, s. *ἀάω* II) u. III).

ἄαπτος, *ον*, poet., (*ἅπτομαι*) unberührbar, unnahbar, unbezwinglich, Beiw. der Hände der Götter und Helden, Il. 1, 567. 7, 309. 8, 450. Od. 11, 502. 22, 248.

ἀάσχετος, *ον*, s. *ἄσχετος*.

ἀάω [⏓⏓–], poet., verlängert aus *ἄω* (wovon noch 3 Sg. Aor. Act. *ἆσε*, Od. 11, 61., u. 3 Sg. Aor. Med. *ἄσατο*, Il. 19, 95), Aor. Med. *ἀασάμην*, Aor. Pass. *ἀάσθην*. Vom Pr. nur 3 Sg. Med. *ἀᾶται*, s. III). Gew. werden die Aor. *ἆσε*, *ἄσατο* als zsgzgn aus *ἄασε*, *ἀάσατο* betrachtet, doch s. Lobeck zu Buttm. Ausf. Gr. II S. 93. Als Grundf. nimmt Buttm. a. a. O. *ἈΆΩ* u. Ahrens Formenl. S. 118 *ἀϝατάω* (Wurzel *ϜΑΤ*) an. Döderlein Gloss. n. 253 zieht alle Formen mit Ausnahme des Praes. zu einem Intensivum *ἀάζειν*, „betrügen", Med. „einen Fehler begehen", und gibt dem transit. Dep. *ἀάσθαι* die Bdtg „beschädigen", das er, wie *ἀγᾶσθαι* von *ἄγασθαι*, so von einer F. *ἄασθαι* ableitet. I) Act. tr. verletzen, beschädigen, m. Acc., *ἦ ῥά τιν' ἤδη βασιλήων τῇδ' ἄτῃ ἄασας;* hast du wol je einen der Könige durch solches Unheil verletzt, d. i. in solches Unheil gebracht? Il. 8, 237.; *ἄασάν μ' ἕταροι*, es brachten in Unheil, stürzten ins Unglück, mich die Genossen, Od. 10, 68.; *ἆσέ*

με δαίμονος αἶσα, Od. 11, 61.; dh. Pass. beschädigt werden, Schaden haben, ins Unheil rennen, μέγ' ἀάσθη, Il. 17, 685. b) vorzügl. am Verstande verletzen, bethören, verblenden, mit und ohne φρένας, φρένας οἴνῳ, durch Wein den Geist betäuben, Od. 21, 296. Pass. bethört, verblendet werden, Ἄτη, ἣ πρῶτον ἀάσθην, Il. 19, 136., μέγ' ἀάσθη, wurde arg verblendet, Od. 4, 503. 509., φρεσὶν ᾗσιν ἀασθείς, Od. 21, 301. — II) Med. sich bethören od. verblenden lassen, thöricht handeln, fehlen, Il. 9, 116. 119. 19, 137.; ἀάσατο μέγα θυμῷ, er war ganz verblendet im Geiste, Il. 9, 537. 11, 340. — III) als Dep. M. m. Acc. verblenden, in Irrthum führen, Il. 19, 91 u. 129 (wo ἀᾶται, was Ahrens a. a. O. in ἀατᾷ ändert, das vorherg. ἄτη etymologisch deutet; so auch Vs. 138.; s. Ἄτη); u. nach der gew. Ls Vs. 95 καὶ γάρ δή νύ ποτε Ζῆν' ἄσατο nämlich Ἄτη, wo aber Spitzner u. Bekker nach Aristarch Ζεὺς ἄσατο lesen und Vs. 94 tilgen, „Zeus liess sich verblenden".

ἀβακέω (ἄβαξ, βάζω), poet., Aor. ἀβάκησα, eigtl. sprachlos sein, nichts sprechen aus Unkunde, dh. unkundig sein, nichts ahnen, Od. 4, 249 †. [ᾰβᾰ]

Ἄβαντες, οἱ, die Abanten, die ältesten Bewohner der Insel Euböa (nach Aristoteles b. Strab. 10, 1, 3 ein thrakischer Stamm, der von Abä in Phokis eingewandert sei), die unter Elephenor [illegible] Troja zogen, Il. 2, 536.

Ἀβαρβαρέ[illegible] ἡ (von α u. βάρβαρος, „nicht ausländ[illegible]h, einheimisch"), e. Quellnymphe, M. des Aesepos und Pedasos, Il. 6, 22.

Ἄβας, αντος, ὁ (v. α u. βαίνω, „nicht weggehend"), e. Troer, S. des Eurydamas, getödtet von Diomedes, Il. 5, 148.

Ἄβιοι, οἱ, die Abier, nomadische Skythen im Norden Europas (Ephor. b. Str. 7, 3, 9. vgl. 7.), Il. 13, 6 †. (Der Name wird verschieden gedeutet: nach Einigen eigtl. „Dürftige" von α u. βίος, vgl. Str. 7, 4, 6; nach Apollon. wegen des folgenden δικαιοτάτων ἀνθρ., von βία, „nicht Gewaltthat Uebende, Friedliche", u. so Fäsi u. Döderl. n. 2011; nach A. von α u. βιός, der Bogen, also „keine Bogen Führende". Vor Heyne ward es als Adjektiv erklärt. So Voss: „die bei Milch arm leben".)

***ἀβλᾰβέως,** ion. u. poet. st. ἀβλαβῶς, Adv. (ἀβλαβής), unschädlich, ἀβλ. ὑπὸ ποσσὶν ἐδήσατο σάνδαλα, d. i. so dass sie die Füsse nicht hemmten, h. Merc. 83.

***ἀβλᾰβίη, ἡ,** poet. st. ἀβλάβεια, (βλάπτω), Unschädlichkeit, Unschuld, im Plur., h. Merc. 393.

Ἄβληρος, ὁ, ein Troer, vom Nestoriden Antilochos getödtet, Il. 6, 32.

ἀβλής, ῆτος, ὁ, ἡ, poet., (βάλλω), nicht geworfen, nicht abgeschossen, („ungeschnellt", V.), neu, von e. Pfeil, Il. 4, 117 †.

ἄβλητος, ον, poet., (βάλλω), nicht getroffen, unverletzt, Il. 4, 540 †.

ἀβληχρός, ή, όν, (α euph. u. βληχρός), schwach, kraftlos, χείρ (der Aphrodite), Il. 5, 337., τεῖχος, schwache, haltlose, wackelige Mauer, Il. 18, 178.; sanft, θάνατος, Od. 1, 135. 23, 282. (Döderl. Gloss. n. 1076 bringt das W. mit ἀμαλός, μαλακός in Verbindung; nach ihm bedeutet es bald weich und zart, bald weich und schwach.)

ἄβρομος, ον, (α euph. u. βρόμος, so Eust.), brausend, lärmend, Beiw. der Troer, Il. 13, 41. † (Nach Buttm., der α als copulat. nimmt, „zusammentosend"; Andere nach Apollon., der es σὺν πολλῷ βρόμῳ erklärt, mit α intens. „sehr lärmend".)

ἀβροτάζω, poet., vom Aor. 2 ἀμβροτεῖν (st. ἁμαρτεῖν) gebildetes ep. Verb., verfehlen, m. Gen., nur Aor. 1 Conj. μήπως ἀβροτάξομεν (ep. verk. st. ἀβροτάξωμεν) ἀλλήλοιιν, damit wir einander nicht verfehlen, Il. 10, 65 †. (s. Buttm. Lex. I p. 137).

ἄβροτος, η, ον, nachhom. ος, ον, poet., (βροτός) = ἄμβροτος, unsterblich, göttlich, heilig, νὺξ ἀβρότη, Il. 14, 78 †. Vgl. ἀμβρόσιος. Ueb. Etym. u. Bdtg s. Buttm. Lex. I p. 134 flgd. Doederl. Gloss. n. 591.

Ἄβυδος, ἡ, Abydos, St. im troischen Gebiete am Hellespont, der St. Sestos gegenüber, j. Dardanellenschloss *Avido*, Il. 2, 836. — Dav. Adv. **Ἀβυδόθεν,** von A. her, Il. 4, 500., u. **Ἀβυδόθι,** in od. zu A., Il. 17, 584. [ᾰ]

ἀγάασθαι, s. ἄγαμαι.

ἄγαγον, s. ἄγω.

ἀγάζομαι, s. ἄγαμαι.

ἀγαθός, ή, όν, gut, trefflich, tüchtig, ausgezeichnet in seiner Art, a) von Personen, α) vorzügl. von Körperkraft und Tapferkeit; ö. mit Acc. der nähern Bestimmung im Ausdruck βοὴν ἀγαθός, s. βοή. β) von der Geburt: edel, vornehm (opp. χέρηες), Od. 15, 324. 18, 276.; αἷμα, edles Blut, edler Stamm, Od. 4, 611. γ) in intellektueller u. moral. Beziehung, φρένες, verständiger Sinn, Od. 3, 266. 16, 398., frommer Sinn, Od. 14, 421., edler Sinn, Od. 24, 194.; auch wohlwollender Sinn, dh. οὐκ ἀγ., feindseliger Sinn, Il. 8, 360.; ἀγαθὰ φρονεῖν, edel, wacker gesinnt sein, Il. 6, 162, aber Od. 1, 43 u. Il. 24, 173 wohlwollend gesinnt sein; vgl. φρονεῖν. b) von Sachen u. Zuständen: gut, heilsam, Il. 2, 204. Od. 17, 352.; ἀγαθόν ἐστι, es ist gut, heilsam, m. inf., νυκτὶ πιθέσθαι, Il. 7, 282.; αἰδὼς δ' οὐκ ἀγαθὴ κεχρημένῳ ἀνδρὶ παρεῖναι, die Scham taugt nicht beizuwohnen, d. i. es ist nicht gut dass Scham beiwohne, einem Dürftigen, Od. 17, 347.; εἰς ἀγαθόν, εἰς ἀγαθὰ εἰπεῖν, μυθεῖσθαι, zum Guten reden, Il. 9, 102. 23, 305., πείθεσθαι εἰς ἀγαθόν, Il. 11, 789.: Neutr. Pl. subst. ἀγαθά, Od. 14, 441. (Von ἄγαμαι, eigentlich bewundernswerth, ἀγαστός, Döderl. Gl. n. 64.) [⏑⏑⏑]

Ἀγᾶθων, ωνος, ὁ, (Amplif. von ἀγαθός), S. des Priamos und der Hekabe, Il. 24, 249.

ἀγαίομαι, ep. Nbnf. von ἄγαμαι, nur im Praes., unwillig, entrüstet sein, zürnen, κακὰ ἔργα, Od. 20, 16 †. [ᾰ]

ἀγακλεής, ές, poet., (ἄγαν, κλέος), Gen. ἀγακλῆος, sehr- od. hochberühmt, ruhmvoll, gew. von Menschen, *Il. 17, 716. 23, 529.; von Hephästos, Il. 21, 379. [ᾰγ]

Ἀγακλεής, zsgz. ῆς, ῆος, ὁ, ein Myrmidone, Vater des Epeigeus, Il. 16, 571.

ἀγακλειτός, ή, όν. = ἠγακλεής, poet., sehr berühmt, hochgepriesen, a) gew. v. Menschen, Il. 2, 564. 12, 101. Od. 17, 370.;

von der Thorwache, Il. 21, 530.; von e. Nereide, Il. 18, 45. *b)* von Dingen, nur *ἀγακλειτὴ ἑκατόμβη*, eine **herrliche** Hekatombe, Od. 3, 59. 7, 202. [ᾰγ]

ἀγακλυτός, *όν*, poet., (*κλυτός*), **hochberühmt, hochgepriesen, herrlich,** *a)* gew. v. Mensch., Il. 6, 436. Od. 8, 502. *b)* v. Dingen, nur *δώματα*, Od. 3, 388. 428. 7, 3. [ᾰγ]

***ἀγαλλίς,** *ίδος, ἡ*, eine Irisart, viell. **Schwertlilie,** h. Cer. 7. 426. [ᾰγ]

ἀγάλλομαι, Pass. nur Praes., **prangen, prunken mit etwas, stolz auf etwas sein,** stolze Freude an etw. haben, m. Dat., gew. im Partic., *ἵπποισιν καὶ ὄχεσφιν*, stolz auf Rosse u. Wagen sein, Il. 12, 114. *νήεσσι*, Od. 6, 272.; von Stuten, *πώλοισιν*, mit Füllen prangen, Il. 20, 222.; *πτερύγεσσι*, mit den Flügeln sich brüsten, von Vögeln, Il. 2, 462.; von den Thrien, h. Merc. 553.; mit Part. *ἀγάλλεται ἔχων τεύχεα*, er prangt stolz mit den Waffen, Il. 17, 473. 18, 132.: dann übhpt **sich erfreuen, ergötzen,** *φρένα μολπαῖς*, v. Pan, h. 18, 34.; u. bildlich von Schiffen, *ἀγαλλόμεναι Διὸς οὔρῳ* sich des Fahrwinds des Zeus erfreuend, d. i. vom Fahrw. begünstigt, Od. 5, 176. [ᾰγ]

ἄγαλμα, *ατος, τό*, (*ἀγάλλω*), eigtl. was zum Prunke dient, **Prachtstück, Schmuck, Kleinod,** Il. 4, 144. Od. 4, 602., so auch vom troisch. Rosse, *ἄγαλμα θεῶν*, e. Kleinod der Götter (Voss: Schmuck der Götter), Od. 8, 509., u. von einem reich geschmückten Opferstier, Od. 3, 438. [ᾰγ]

ἄγαμαι, Dep. Med., ep. Nbff. **ἀγάομαι** u. **ἀγαίομαι,** w. s., aber meist in Bdtg 2), dagegen hat *ἄγαμαι* nur Bdtg 1). Fut. *ἀγάσομαι*, Od. 1, 389 (seit Wolf *νεμεσήσεαι*, doch nimmt Nitzsch die alte Ls *ἀγάσσεαι* in Schutz). Aor. 1 ep. *ἠγασάμην, ἠγασσάμην, ἀγασάμην* u. *ἀγασσάμην*. Diese FF., die beide Bdtgn haben, ziehen Manche zu einem noch nicht bei Hom. vorkommenden Praes. *ἀγάζομαι*. (Von *ἄγαμαι* nur 1 Sg. Pr.; von *ἀγάομαι* 2 Pl. Pr. *ἀγάασθε* ged. st. *ἀγᾶσθε*, Inf. Praes. *ἀγάασθαι* st. *ἀγᾶσθαι*, 2 Plur. Impf. *ἠγάασθε* st. *ἠγᾶσθε*.) 1) in gutem Sinne: **anstaunen, bewundern, verehren,** mit Acc. Il. 3, 181., *μῦθον*, Il. 7, 404.; absol. **staunen, sich wundern,** Il. 3, 224. Od. 18, 71. 23, 175. In dieser Bdtg auch *ἀγάασθαι*, Od. 16, 202 *οὔ σε ἔοικε πατέρ' ἔνδον ἐόντα οὔτε τι θαυμάζειν περιώσιον οὔτ' ἀγάασθαι*, welche Stelle mit Düntzer in Jahns Jahrbb. Bd. LXIX p. 616 u. Ameis so zu fassen ist: „du darfst deinen Vater, den du bei dir hast (*ἔνδον ἐόντα*), nicht so sehr bewundern (als ob er eine fremde Person sei) und anstaunen (seiner jugendlich schönen Gestalt wegen).“ Auf das *θαυμάζειν* beziehen sich Vss. 204—206, auf das *ἀγάασθαι* Vss. 207 ff. Anders Döderl. n. 65. — 2) im bösen Sinne: *a)* **neidisch auf Jmdn sein, beneiden,** m. Dat. der Pers. vorzügl. von Göttern, Il. 17, 71. Od. 5, 122.; mit Accus. der Sache, **etw. missgönnen,** *τὰ μέν που μέλλεν ἀγάσσεσθαι θεὸς αὐτός*, das musste wohl selbst ein Gott beneiden, Od. 4, 181 (das. Ameis über den Begriff), und mit Inf. *νῦν μοι ἀγᾶσθε, θεοί, βροτὸν ἄνδρα παρεῖναι*, Od. 5, 129. vgl. Vs. 119. 122. 23, 211.; *περὶ νίκης*, über den Sieg neidisch sein, Il. 23, 639. *b)* **unwillig sein, sich entrüsten,** Od. 4, 658.; *ἀγασσάμενοι*, entrüstet, Il. 7, 41, vergl. Fäsi; **zürnen,** m. Acc., *κακὰ ἔργα*, Od. 2, 67. 23, 64., *τινί*, Jmdm, Od. 8, 565.; *κότῳ* (gut Minckwitz „in Zorn u. Unwillen ausbrechen“), Il. 14, 111. (Von *ἄζομαι*, Lob. Rhem. p. 83.) [⏑⏑–]

Ἀγαμεμνονίδης, *ου, ὁ*, S. des Agamemnon = *Ὀρέστης*, w. s., Od. 1, 30.

Ἀγαμέμνων, *ονος, ὁ*, (von *ἄγαν* u. *μένω, μίμνω*, „sehr beharrlich, fest ausharrend“, nach Prell. Myth. (II, S. 427) der Hochgesinnte), S. des Atreus, Enkel des Pelops, König von Mykenä und des nachmaligen Achaja bis nach Elis, der mächtigste unter den griech. Königen vor Troja und oberster Feldherr, doch mit beschränkter Macht, erscheint in Il. als ein Mann von hoher, dabei stämmiger und imponirender Gestalt (Il. 2, 478) und grosser persönlicher Tapferkeit (Il. 11), doch als Feldherr fehlt ihm zuweilen rasche Entschlossenheit, Umsicht und Ausdauer (Il. 9 z. Anf. 14, 64 ff.). Meist zeigt er sich stolz u. gebieterisch als weitherrschender (*εὐρυκρείων*) u. grossmächtiger König; aus Laune od. Lust beleidigt er schimpflich den Priester Chryses durch verweigerte Lösung der Chryseis, und als Apollons Zorn über seines Priesters Beschimpfung die Auslieferung derselben erzwingt, entschädigt er sich rücksichtslos durch die Briseis, die er widerrechtlich mit Gewalt dem Achilleus entreisst und diesen dadurch aufs Tödtlichste beleidigt und so unsägliches Unheil sich und den Achäern bereitet (Il. 1.). Endlich von diesen zur Versöhnung genöthigt, erbietet er sich zu den demüthigsten Bedingungen, die Achilleus stolz verschmäht (Il. 9.). Nach Od. 1, 300 ermordet ihn Aegisthos, der Buhle seiner Gattin Klytämnestra, als er von Troja heimkehrt, vgl. Od. 11, 410 flg. Seine Töchter werden Il. 9, 287 genannt. Vgl. Friedreich Realien S. 541 ff. — Davon Adj. **Ἀγαμεμνόνεος,** *έη, εον*, Agamemnonisch, dem A. gehörig, Il. 23, 295. Od. 3, 264. [ᾰγᾰ]

Ἀγαμήδη, *ἡ*, T. des Augeias, Gem. des Mulios, „die Heilkräuter verstand, soviel rings nähret das Erdreich“, V. Il. 11, 740.

***Ἀγαμήδης,** *ους, ὁ*, (*ἄγαν* u. *μῆδος*, „sehr klug“; Preller Gr. Myth. 2 S. 346 (501) „der Hochheilige“), S. des Erginos, König in Orchomenos und Bruder des Trophonios, h. Ap. 296. vgl. *Τροφώνιος*.

ἄγαμος, *ον*, (*γάμος*), **unverheirathet, ehelos,** Il. 3, 40 †.

ἀγάννιφος, *ον*, poet., (*ἄγαν* u. *νίφω*), **sehr beschneiet, schneereich,** Beiw. des Olympos, *Il. 1, 420. 18, 186. [ᾰγ]

ἀγανός, *ή, όν*, poet., (*γάνος, γάνυμαι*), **freundlich, sanft, mild, lieblich,** *ἔπεα*, Il. 2, 180. *βασιλεύς*, Od. 2, 230. *ἀγανὰ βέλεα*, die sanften Geschosse des Apollon und der Artemis, denen man den plötzlichen, sanften Tod (im Gegensatz des schmerzhaften und durch eine lange Krankheit herbeigeführten) bei den Männern durch Apollon, bei den Weibern durch Artemis zuschrieb, Il. 24, 759. Od. 3, 280. 15, 411. s. *Ἀπόλλων* u. *Ἄρτεμις*;

εὐχωλαί, freundliche, wohlgefällige Gelübde, Il. 9, 499. Od. 13, 357. δῶρα, Il. 9, 113. [ἀγᾰ]

ἀγᾰνοφροσύνη, ἡ, Freundlichkeit, Sanftmuth, Sanftmüthigkeit, Il. 24, 772. Od. 11, 203.; von

ἀγᾰνόφρων, ον, gen. ονος, poet., (φρήν) mild-, sanft-gesinnt, Il. 20, 467 †.

ἀγάομαι, Ep. Nbnf. von ἄγαμαι, w. s.

ἀγαπάζω und **ἀγαπάζομαι** s. d. folg.

ἀγᾰπάω (verw. mit ἄγαμαι, im Pr. nur Od. 21, 289. 23, 214, sonst die Nebenf. ἀγαπάζω, Il. 24, 464. Od. 16, 17. u. als Dep. Med. ἀγαπάζομαι, Od. 7, 33. 22, 499 u. s.), Aor. ἠγάπησα, u. ohne Augm. ἀγάπησα. 1) liebreich behandeln, bes. liebreich begrüssen, freundlich aufnehmen od. empfangen, bewillkommnen, mit Acc. gew. von Menschen, Od. 16, 17. 23, 214.; das Dep. gew. im Part., κύνεον ἀγαπαζόμενοι, sie küssten bewillkommnend, Od. 17, 35. 21, 224.; οὐκ ἀγαπαζόμενοι φιλέουσι ὅς κ' ἄλλοθεν ἔλθῃ, sie behandeln den Fremden nicht freundlich, ihn liebreich aufnehmend, d. i. versagen ihm freundliche Aufnahme, Od. 7, 33.; θεὸν ὧδε βροτοὺς ἀγαπαζέμεν ἄντην, nach der gew. Erklärung „dass ein Gott sichtbar so liebreich für Sterbliche sorge", richtiger Minckwitz „dass ein Gott Sterbliche sichtbarlich begrüsse, durch einen Besuch ehre", Il. 24, 464. — 2) angenehm finden, zufrieden sein, οὐκ ἀγαπᾷς, ὃ (st. ὅτι) ἕκηλος δαίνυσαι; genügt es dir nicht, od. bist du nicht froh, dass du ruhig schmausest? Od. 21, 289.

ἀγαπήνωρ, ορος, ὁ, (ἀνήρ), Mannhaftigkeit od. Tapferkeit liebend, mannhaft, tapfer, Beiw. von Helden, Il. 8, 114. 13, 756. 15, 392. 23, 113. 124. Od. 7, 170. Nach Döderl. Gl. n. 73 = ἀγήνωρ; nach Düntzer im a. B. p. 602 „mannliebend", d. i. den Kampf mit Männern liebend. [ἀγᾰ]

Ἀγαπήνωρ, ορος, ὁ, S. des Ankäos, König und Heerführer der Arkader, Il. 2, 609. Er ward auf der Rückkehr nach Kypros verschlagen, Apd. 3, 10, 8. Paus. 8, 5, 2.

ἀγᾰπητός, ή, όν, (ἀγαπάω), geliebt, theuer, Il. 6, 401. Od. 2, 365. 4, 727. 817. nur vom einzigen Sohne, „Liebling"; aber Batr. 118 τρίτος ἐὼν ἀγαπητός.

ἀγάρροος, ον, poet., (ῥέω), stark fluthend, heftig strömend, Beiw. des Hellespontes, Il. 2, 845. 12, 30, des Meeres, h. Cer. 34.

Ἀγασθένης, εος, ὁ, (Adj. ἀγασθενής, „sehr stark"), S. des Augeias, König in Elis, Vater des Polyxenos, Il. 2, 624.

ἀγάστονος, ον, poet., (στένω), eigtl. „heftig stöhnend"; dh. als Beiw. der Amphitrite, laut od. stark tosend, Od. 12, 97 †. h. Ap. 94.

Ἀγάστροφος, ὁ, (v. στρέφω, „sich sehr wendend"), S. des Päon, ein Troer, v. Diomedes getödtet, Il. 11, 338.

***ἀγᾰτός**, όν, eigtl. Adj. verb. von ἄγαμαι, st. ἀγαστός, bewundert, bewundernswerth, Neutr. als Adv. h. Ap. 515 (wo Baum. nach Schneidew. ἐρατόν).

Ἀγαυή, ἡ, T. des Nereus u. der Doris, Il. 18, 42.; eigtl. Fem. vom folg.

ἀγαυός, ή, όν, (ἄγαμαι), poet., eigtl. bewundernswerth, dh. herrlich, trefflich, erlaucht, gew. Beiw. der Helden und Könige; auch der Persephone, Od. 11, 213. und der Hippomolgen, Il. 13, 5.; von den Freiern, edel (von Geburt), Od. 2, 209.; πομπῆες ἀγαυοί, treffliche Geleiter, v. den Phäaken, Od. 13, 71. Supl. ἀγαυότατος, Od. 15, 229. [ᾰ]

ἀγγελίη, ἡ, (ἄγγελος), die Botschaft, Gesandtschaft; die Nachricht, Kunde, Od. 15, 447. Plur. Od. 2, 255. 5, 150 u. ö.; ἀγγελίη τινός, objectiv, Kunde von Jemandem, Il. 15, 640. Od. 1, 408. 10, 245.; subject., Od. 7, 263 Ζηνὸς ὑπ' ἀγγελίης, auf e. Botschaft, d. i. auf Befehl, des Zeus; ἐμὴ ἀγγελίη, Nachricht über mich, Il. 19, 336. — Acc. ἀγγελίην u. Gen. ἀγγελίης in adverbialer Bdtg nach der gew. Erklärung in den Ausdrr.: ἀγγελίην ἐλθεῖν, auf Botschaft, dh. als Gesandter, gehen, Il. 11, 140.; ἀγγελίην ἐπὶ (Wolf u. Bekker ἔπι) Τυδῇ στεῖλαν, d. i. ἐπέστειλαν Τυδῇ ἀγγελίην, sie sandten den Tydeus auf Botschaft, d. i. sie zu bringen, Il. 4, 384.; vgl. ἐξεσίην ἐλθεῖν unter ἐξεσίη u. Lob. zu Soph. Ai. 290.; ἤλυθε σεῦ ἕνεκ' ἀγγελίης (wenn man ἤλ. ἀγγελίης σεῦ ἕνεκα, und nicht mit Nägelsbach ἤλ. ἕνεκ' ἀγγ. σεῦ, verbindet), er kam wegen Botschaft (als Gesandter) um deinetwillen, Il. 3, 206.; ἠέ τευ ἀγγελίης μετ' ἔμ' ἤλυθες; oder kamst du zu mir wegen Botschaft von irgend einer Sache? Il. 13, 252.; so auch ἀγγελίης οἴχνεσκε, Il. 15, 640. Die ältere grammatische Ueberlieferung zieht diese FF. zu einem Nom. **ὁ ἀγγελίης** (ion. f. ἀγγελίας = ἄγγελος, wie λοξίας = λοξός, γοργίας = γοργός, στρουθίας = στρουθός, σπογγίας = σπόγγος u. a., s. Lobeck Path. Prol. p. 493), welche Erklärung Buttm. (Lex. II p. 202 ff.) sowie Wunder u. Fäsi (zu Il. 4, 384) vorziehen, Thiersch hingegen (Gr. §. 268, 2), Spitzner (z. Il. 13, 252), Nägelsbach (z. Il. 3, 203) u. Krüg. (Dial. 46, 1, 2) verwerfen.

***ἀγγελιώτης**, ου, ὁ, = ἄγγελος, Bote, h. Merc. 296.

ἀγγέλλω (ἄγγελος), Fut. ἀγγελέω, ion. u. ep. st. ἀγγελῶ, Aor. ἤγγειλα, Aor. Med. ἠγγειλάμην. 1) Botschaft, Kunde bringen, verkünden, absol. Il. 8, 398. 409 u. ö., m. Dat. der Pers., Od. 4. 24.; m. Inf., verkünden, dass etwas geschehen soll, dh. den Befehl, die Weisung bringen, geben, heissen, οἶκόνδε νέεσθαι, nach Hause zurückzukehren, Od. 16, 350., λέξασθαι, sich zu lagern, Il. 8, 517. — 2) melden, erzählen, berichten, ἐσθλά, Il. 10, 448. ἔπος τινί, Il. 17, 701. θέμιστας, h. Ap. 391.; τινά, Nachricht von Jmdm geben, Od. 14, 120. 123.

ἄγγελος, ὁ, ἡ, Bote, Botschafter, Gesandter; Botin, Διὸς ἄγγελοι, v. den Herolden, Il. 1, 334., v. der Ossa, Il. 2, 94., v. den Weissagevögeln, Il. 24, 292. 296.

ἄγγος, εος, τό, Behältniss, Gefäss für Wein, Milch usw., Il. 2, 471. Od. 2, 289.

ἄγε, **ἄγετε**, eigentlich Imper. von ἄγω, bringe, bringet; doch gew. als Interj. wohlan, auf! Oft verst. ἀλλ' ἄγε, ἄγε δή, u. von Mehreren ἀλλ' ἄγετε, auf denn, wohlan denn od. denn nun, doch steht ἄγε auch ö. beim Plur., παῖδες ἐμοί, ἄγε

— ζεύξατε, Od. 3, 475. ἀλλ' ἄγε, μίμνετε, Il. 2, 331. Od. 4, 776 u. ö.; mit 1 Pl. Conj. ἄγε δὴ τραπείομεν, Il. 3, 441. ἄγε δὴ στέωμεν, Il. 11, 348. u. einmal mit der 3. Pers. Imper. ἀλλ' ἄγε, κήρυκες — ἀγειρόντων, Il. 2, 437.; ἀλλ' ἄγετ' ohne Verbum Od. 21, 73. 106.; Od. 16, 376 gehört ἀλλ' ἄγετε dem Sinne nach zu Vs. 383.; dem Imper. nachgesetzt εἴπ' ἄγε μοι, Od. 15, 347. — εἰ δ' ἄγε, s. d. W.

ἀγείρω (ἄγω), Aor. ἤγειρα, u. ohne Augm. ἄγειρα, Pf. P. ἀγήγερμαι, Aor. 1 P. ἠγέρθην od. ἀγέρθην. Bes. ep. FF.: 3 Pl. Plqpf. P. ἀγηγέρατο, Il. 4, 211. Od. 11, 388., 3 Pl. Aor. ἤγερθεν, ἄγερθεν st. ἠγέρθησαν, Aor. 2 Med. ἀγερόμην, Inf. ἀγερέσθαι (Od. 2, 385, von Wolf, Bekker I u. Ameis ἀγέρεσθαι accentuirt, vgl. Lob. Rhem. p. 132). Part. sync. ἀγρόμενος. 1) Act. zusammenbringen, versammeln, λαόν, Il. 2, 438 u. ö.; ἕκαστον ἀπὸ πολίων, Il. 17, 222. ἀγορήν, e. Versammlung berufen, Od. 2, 28. b) von Sachen, einsammeln, δημόθεν ἄλφιτα καὶ οἶνον, Od. 19, 197.; πύρνα, Brosamen zusammenbetteln, Od. 17, 362. — 2) Pass. u. Aor. Med. sich versammeln, zusammenkommen, περὶ αὐτόν, Il. 4, 211.; ἐς ἀγορὴν ἀγέροντο, sie kamen zur Versammlung, Il. 18, 245. b) übtr. ὅτε — ἐς φρένα θυμὸς ἀγέρθη, als das Leben in dem Herzen gesammelt war, d. i. die Besinnung zurückkehrte, Il. 22, 475. Od. 5, 458.; ἄψορρόν οἱ θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν ἀγέρθη, da kehrte der Muth ihm in die Brust zurück, Il. 4, 152. — 3) Med., für sich sammeln, κατὰ δῆμον, Od. 13, 14 vgl. 1) b). — (μάχην ἤγειρας Il. 13, 778 gehört zu ἐγείρω — Uebr. vgl. ἠγερέθομαι.) [ᾰ]

ἀγελαῖος, αἰη, αῖον (ἀγέλη), zur Heerde gehörig, in od. von der Heerde, Beiw. der Kühe, Il. 11, 729. 23, 846. Od. 10, 410. 17, 181. 22, 299.

Ἀγέλαος, ion. Ἀγέλεως, ὁ, (ἄγω u. λαός, „Volksführer"), 1) S. des Phradmon. e. Troer, vor Ilios durch Diomedes erlegt, Il. 8, 257. — 2) e. Grieche, von Hektor getödtet, Il. 11, 302. — 3) S. des Damastor, ein Freier der Penelope, v. Odysseus mit der Lanze getödtet, Od. 20, 321. 22, 131. 247 (wo vor Bekker ion. F.).

***ἀγέλαστος**, ον, (γελάω), nicht lachend, dh. betrübt, traurig, h. Cer. 200.

Ἀγελείη, ἡ, poet., (ἄγω, λεία) die Beutebringerin, Beutespenderin, Beiw. der Athene als Kriegsgöttin, Il. 4, 128. Od. 13, 359 u. ö., vgl. ληῖτις.

ἀγέλη, ἡ, (ἄγω), Haufe, Heerde (grösseren Viehes), mit u. ohne βοῶν, Il. 11, 678. 17, 62. Od. 14, 100.; auch ἵππων, Il. 19, 281. — Dav.

ἀγεληδόν, Adv., heerdenweis, in Haufen, Il. 16, 160 †.

ἀγέληφι, ep. Dat. st. ἀγέλῃ, in der Heerde, *Il. 2, 480.; ἀγέληφι μετελθών, der Heerde nachgehend, sie angreifend, Il. 16, 487. Vgl. φι.

ἀγέμεν, ep. st. ἄγειν.

ἄγεν, dor. u. ep. st. ἐάγησαν, s. ἄγνυμι.

ἀγέραστος, ον, (γέρας), ohne Ehrengeschenk, Il. 1, 119 †.

ἄγερθεν, dor. u. ep. st. ἠγέρθησαν, s. ἀγείρω.

ἀγέρωχος, ον, ehrendes Beiw. der Troer, Il. ö., der Myser u. Rhodier, Il. 2, 654. 10, 430, u. des Periklymenos, Od. 11, 286, von ungewisser Bdtg u. Abltg; verm. vwdt mit γαῦρος, ἀγαυρός (Hartung z. Pind. Pyth. 1, 94) stolz, glanzvoll, ruhmvoll. Andere Erkl. (s. bes. Böttcher Aehrenl. p. 3 ff.): nach Buttm. Lex. II p. 99 ff. stolz, ruhmbegierig; nach Döderl. Gloss. n. 54 entweder Wagenversammler (ἀγείροντες ὄχους), oder Kämpfer, die sich zu Wagen beim Aufgebot einfinden (ἐπ' ὄχοις ἀγειρόμενοι), eigtl. ἀγείροχος od. ἀγέρσοχος; nach Böttcher Aehrenl. von ἀγείρειν u. ὠκύς, stark beweglich, dh. rührig, thatkräftig, munter; nach Düntzer in Jahns Jahrbb. Bd. LXIX p. 599 ist es ein aus alter Zeit überliefertes Beiw., das sich auf kriegerischen Muth bezog, also kriegsmuthig; im nachhom. Sprachgebrauch heisst das W. „übermüthig, trotzig, wild". Unter den Abltgn der alten Gramm. hat die von γέρας u. ἔχω mit α intens., also zsgz. aus ἀγεράοχος, eigtl. „reich- od. hochbegabt", noch den meisten Beifall gefunden.

ἄγη, ἡ, (von ἄζομαι, ᾰ, Lob. Rhem. p. 83), Staunen, Bewunderung, nur in der Vbdg ἄγη μ' ἔχει, Od. 3, 227. 16, 243.; von unwilligem Staunen, Il. 21, 221. [ᾰ]

ἄγη, ep. st. ἐάγη, s. ἄγνυμι.

ἀγηγέραθ' st. ἀγηγέρατο, s. ἀγείρω.

ἀγηνορίη, ἡ, Mannhaftigkeit, Muth, Beherztheit, Il. 22, 457.; vom Löwen, Il. 12, 46.; Uebermuth, Trotz, ἀγηνορίη ἐνιέναι τινά, zu Trotz verleiten, Il. 9, 700.; von

ἀγήνωρ, ορος, ὁ, ἡ, poet., (ἄγαν, ἀνήρ), 1) in gutem Sinne: sehr mannhaft, muthvoll, kühn, häuf. Beiw. der Helden; auch θυμός, Il. 9, 398 u. ö.; vom Löwen, Il. 12, 300. vgl. 24, 42. — 2) im bösen Sinne: übermüthig, stolz, trotzig, vom Achilleus, Il. 9, 699, vom Laomedon, Il. 21, 443.; θυμός, Il. 2, 276.; in Od. häuf. Beiw. der Freier, 1, 106 u. ö. (von diesen auch in gutem Sinne, wenn Einer den Andern anredet, Od. 18, 43. 20, 292). [ᾰ]

Ἀγήνωρ, ορος, ὁ, S. des Antenor u. der Theano, einer der tapfersten Helden Troja's, Il. 4, 467. 11, 59 u. ö.

ἀγήραος, ον, zsgz. ἀγήρως, ων, Il. 12, 323. 17, 444. Od. 5, 218. 7, 94. (γῆρας), nicht alternd, alterlos, immer jung, oft mit ἀθάνατος verbd., Il. 8, 539 u. ö.: dh. auch unvergänglich, ewig, von der Aegide des Zeus, Il. 2, 447.

ἀγητός, ή, όν, (ἄγαμαι), bewundert, bewundernswerth, wundervoll, herrlich, εἶδος ἀγητόν, Il. 23, 370, sonst gew. εἶδος ἀγητός, herrlich an Gestalt, Il. 5, 787. 24, 376. Od. 14, 177. [ᾰ]

ἀγῑνέω (aus ἄγω verl., ion. u. dor.), Fut. ἀγινήσω, h. Ap. 57., Impf. iterat. ἀγίνεσκον, Od. 17, 294., dor. u. ep. Inf. Pr. ἀγινέμεναι, Od. 20, 213. (beide FF. mit Ausstossung des einen ε gebildet), führen, treiben, νύμφας, Il. 18, 493. μῆλον, Od 14, 105.; her-

beibringen, von Sachen, ὕλην, Il. 24, 784. Od. 17, 294. [ἅ]

ἀγκάζομαι, Dep. Med. (ἀγκάς), auf die Arme nehmen, νεκρὸν ἀπὸ χθονός, einen Todten von der Erde aufheben, Il. 17, 722 †.

Ἀγκαῖος, ὁ, („mit den Armen umschliessend“, von [illegible]αί), 1) S. des Lykurgos u. der Eurynome, Vater des Agapenor, Führer der Arkader, Il. 2, 609. — 2) ein Aetoler aus Pleuron, ein gewaltiger Ringer, Il. 23, 635.

ἀγκαλίς, ίδος, ἡ, eigtl. Dem. v. ἀγκάλη, der Arm, der Bdtg nach diesem W. gleich; nur in der Vrbdg ἐν ἀγκαλίδεσσι, *Il. 22, 503., τὶ φέρειν, unter den Armen tragen, Il. 18, 555.

***ἄγκαλος,** ὁ, „ein Arm voll“, Bündel, h. Merc. 82.

ἀγκάς, Adv. (wie ἑκάς, ἐντυπάς gebildet, Döderl. n. 2395) mit oder auf den Armen, ἔχειν, λάζεσθαι, μάρπτειν, Il. 5, 371. 14, 346. 23, 711, ἑλών, Il. 24, 227. Od. 7, 252.

ἄγκιστρον, τό, (ἄγκος), Angelhaken, *Od. 4, 369. 12, 332.

ἀγκλίνας, s. ἀνακλίνω.

ἀγκοίνη, ἡ, poet., (aus ἀγκών verl.) = ἀγκών, Armbug, Pl. die (gebogenen) Arme, nur ἐν ἀγκοίνῃσι τινὸς ἰαύειν, in Jmds Armen ruhen, Il. 14, 213. Od. 11, 261.; ἐν ἀγκ. μιγεῖσα, Od. 11, 268.

ἄγκος, εος, τό, (ἄγνυμι), Bergschlucht, Felsenthal, Il. 20, 490. Od. 4, 237 u. ö. (nach Döderl. Gl. n. 2398 Thal). — In der verdorb. St. h. Merc. 159 ist es nach Hermann = ἀγκών 1) „Ellenbogen“. Doch s. Schneidewin Philol. III S. 671 f. u. Baum. zur St.

ἀγκρεμάσασα, s. ἀνακρεμάννυμι.

ἀγκυλομήτης, εω, ὁ, ἡ, poet. (μῆτις), der krumme, d. i. heimliche, Anschläge hegt, verschlagen, unerforschlich, Beiw. des Kronos (nach Einigen, weil er seinen Vater Uranos überlistete), Il. 2, 205. 319. 12, 450. Od. 21, 415. h. Ven. 22.

ἀγκύλος, η, ον, (°ἀγκή), gekrümmt, krumm, Beiw. des Bogens, Il. 5, 209. Od. 21, 264.. und des Wagens, Il. 6, 39. Vgl. καμπύλος.

ἀγκυλότοξος, ον, poet., (τόξον), mit gekrümmtem Bogen (versehen), Beiw. der Päoner, *Il. 2, 848. 10, 428.

ἀγκυλοχείλης, ου, ὁ, poet., (χεῖλος), krummschnabelig, Beiw. der Raubvögel, Il. 16, 428. Od. 19, 538. 22, 302.

***ἀγκυλοχήλης,** ου, ὁ, poet., (χηλή), krummscheerig, Beiw. der Krebse, Batr. 296.

ἀγκών, ῶνος, ὁ, (ἄγνυμι), „Bug, Krümmung“, dh. 1) gew. innerer Armbug, -gelenk, gebogener innerer Arm, dann äusserer Armbug, Ellenbogen, Il. 5, 582 u. ö., vgl. Döderl. Gl. n. 2396. — 2) übtr., ἀγκὼν τείχεος, hervorstehende Krümmung, Ecke od. Vorsprung der Mauer, Il. 16, 702. — Nach Eichhoff im Mus. des Rhein.-Westphäl. Schulm.-Vereins IV. Bd. 3. Hft. S. 248 ff. ist ἀγκών das Handgelenk, und dann die Hand, νύξε δέ μιν κατὰ χεῖρα μέσην ἀγκῶνος ἔνερθεν, Il. 11, 252 (wo ader χείρ auch „Arm“ bedeuten u. dh. ἀγκών die gew. Bdtg haben kann, u. so Fäsi; ebenso 20, 479); ἐπ' ἀγκῶνος κεφαλὴν σχέθεν, er stützte den Kopf auf die innere Hand, Od. 14, 494 (wo ebenfalls die gew. Bdtg „Ellenbogen“ am Orte ist, wie Il. 10, 80).

***ἀγλαέθειρος,** ον, poet., (ἔθειρα), mit glänzenden oder herrlichen Haaren, Beiw. des Pan, h. 18, 5.

ἀγλαΐζω, poet., (ἀγλαός), glänzend machen; Pass. m. Fut. Med. glänzen, prangen, abs. σέ φημι διαμπερὲς ἀγλαϊεῖσθαι (Inf. Fut. Med.), ich verheisse dir, beständig (mit den Rossen) zu prangen, Il. 10, 331 †.

ἀγλαΐη, ὁ, poet., (ἀγλαός), 1) Glanz, Herrlichkeit, Schmuck, daher auch äussere Schönheit, ἀγλαΐην ἐμοὶ θεοὶ ὤλεσαν (von d. Penelope), blühendes Aussehen, Od. 18, 180.; v. einem Pferde, ἀγλαΐηφι πεποιθώς, stolz auf die Schönheit, Il. 6, 510. 15, 267.: übtr. ἀμφότερον, κῦδός τε καὶ ἀγλαΐη καὶ ὄνειαρ δειπνήσαντας ἴμεν, sc. ἐστι, Beides findet statt, Ehre und Glanz (für den Wirth) und Erquickung (für die Gäste), wenn sie nach genossenem Mahle reisen, Od. 15, 78. Andere deuten ἀγλαΐη „Freudigkeit“ u. κῦδος „Kraft“ u. beziehen dies ebenfalls wie ὄνειαρ auf die Gäste. In tadelndem Sinne, Prunk, ἀγλαΐης ἕνεκεν, des Prunkes wegen, Od. 17, 310.: Hoffart, hoffärtiges Wesen, Plur., ἀγλαΐας φορέειν, hoffärtiges Wesen an sich haben (eigtl. tragen wie Kleidungsstücke), Od. 17, 244. — 2) Heiterkeit, Ergötzlichkeit, Freude, im Plur. h. Merc. 476. — Als N. Pr. Ἀγλαΐη, ἡ, Aglaia, Gem. des Charopos, Mutter des Nireus, Il. 2, 671.

ἀγλαΐηφι, ep. Dat. von ἀγλαΐη.

***ἀγλαόδωρος,** ον, poet., (δῶρον), mit herrlichen Gaben, Herrliches spendend, Beiw. der Demeter, h. Cer. 54. 192.

ἀγλαόκαρπος, ον, poet., (καρπός), mit herrlichen Früchten, δένδρεα, fruchtprangend, Od. 7, 115. 11, 588.; Beiw. der Demeter, herrliche Früchte hervorbringend od. spendend, h. Cer. 4.; so auch Ἔλειαι (ἑταῖραι Ruhnk.), h. Cer. 23 (wo A. es „mit schönen Handwurzeln, mit schönen Händen“ deuten, s. dagegen Voss u. Baum.)

ἀγλαός, ή, όν, poet., (ἀγάλλω), glänzend, 1) eigtl., ὕδωρ, klares Wasser, Il. 2, 307. 21, 345. Od. 3, 429. — 2) übtr., herrlich, stattlich, ἄποινα, Il. 1, 23. δῶρα, Il. 11, 124 u. ö. ἄεθλα, Il. 23, 262. εὖχος, Il. 7, 203.; oft von Menschen, prangend, ausgezeichnet, trefflich, bes. ἀγλ. υἱός, der herrliche, treffliche Sohn, Il. 2, 736 u. ö. von Söhnen der Helden; τέκνα, Od. 11, 249.; so auch γυῖα, Il. 19, 385.; κέρᾳ ἀγλαέ, im tadelnden Sinne, du mit dem Bogen Prunkender, von Paris, Il. 11, 385. s. κέρας.

ἀγνοέω (ΓΝΟ, νοέω), dav. Aor. iterativ. ἀγνώσασκε, zsgz. aus ἀγνοήσασκε, Od. 23, 95 (wofür sonst ἀγνώσσασκε, Iterativf. von ἀγνώσσω, was Fäsi mit Unrecht wieder zurückgerufen hat; vgl. Buttm. z. Schol.); ausserdem von dem ep. verl. **ἀγνοιέω** Aor. ἠγνοίησα, 3 Sg. Conj. ἀγνοιῇσι (falsch sonst ἀγνοίησι, ep. Opt. st. ἀγνοίῃ) Od. 24, 218., nicht kennen, nicht erkennen, m. Acc. Od. 20, 15. 23, 95.; nicht einsehen, gew. οὐκ (οὐδὲ, οὔτι)

ἀγνοεῖν, nicht verkennen, d. i. erkennen, bemerken, Il. 1, 537. 13, 28., einsehen, Il. 2, 807.

ἀγνοιῆσι, s. ἀγνοέω.

ἁγνός, ή, όν, (ἅζομαι), heilig, ehrwürdig, Beiw. der Artemis, *Od. 5, 123. 18, 202. 20, 71, u der Persephone, Od. 11, 386.; auch ἑορτή, Od. 21, 259., ἄλσος, h. Merc. 187. — Dav. Adv. **ἁγνῶς,** h. Ap. 121.

* **ἄγνος,** ἡ u. ὁ, ein hoher, weidenartiger Baum, Keuschlamm, h. Merc. 410.

ἄγνυμι, Fut. ἄξω Aor. 1 ἔαξα, ep. ἦξα, Imper. ἄξον, Il. 6, 306 (mit Recht von Bekker für ἆξον hergestellt, denn α von Natur, vgl. Lobeck Paral. p. 400), Aor. 2 Pass. ἐάγην ep. ἄγην, 3 Pl. dor. u. ep. ἄγεν st. ἐάγησαν [ᾰ, nur Il. 11, 559 ᾱ]. (Hat das Digamma ϝάγνυμι, ἔϝαξα usw.) 1) Act. brechen, zerbrechen, zertrümmern, ἔγχος, ἱστόν, Il. 6, 306. Od. 5, 316.; νῆας ἔαξαν κύματα ποτὶ σπιλάδεσσιν, die Wogen zerschmetterten die Schiffe an den Klippen, Od. 3, 298.; Ἀθηναίη — πρὸ κύματ' ἔαξε, brach vorn, d. i. vor dem Odyssens her, die Fluthen, Od. 5, 385.; πολλοὶ ἵπποι ἄξαντ' — λίπον ἅρματα, viele Rosse liessen zerbrochen die Wagen zurück, Il. 16, 371 (ἄξαντε, Dual., insofern die Rosse als einzelne Paare gedacht werden, s. Kühner Gr. §. 241, 5); ὕλην, das Gesträuch zerknicken, Il. 12, 148. — Pass. zerbrochen werden, brechen, bersten, zerspringen, ἀγνύμεναι ὗλαι, νῆες, brechendes Holz, berstende Schiffe, Il. 16, 769. Od. 10, 123.; ἄγη ξίφος, das Schwert zerbrach, zersprang, Il. 3, 367.; τοῦ δ' ἐξελκομένοιο πάλιν ἄγεν ὀξέες ὄγκοι, als der Pfeil wieder herausgezogen wurde, brachen die spitzigen Pfeilhaken ab, Il. 4, 214 (Andere falsch „bogen sich rückwärts", πάλιν zu ἄγεν ziehend, s. Crusius u. Fäsi zu d. St.).

ἀγνώς, ῶτος, ὁ, ἡ, (γνῶναι), unbekannt, τινί, Od. 5, 79 †.

ἀγνώσσασκε, s. ἀγνοέω.

αγνωστος, ον, (γνωστός), 1) unerkannt, τινί, Od. 2, 175. — 2) unkenntlich, *Od. 13, 191. 397.

ἄγονος, ον, (γόνος), ungeboren, nie geboren, Il. 3, 40 †.

ἀγοράασθε, ep. gedehnt aus ἀγορᾶσθε, v. ἀγοράομαι.

ἀγοράομαι, Dep. Med. (ἀγορή), Aor. ἠγορησάμην, 3 Pl. Impf. ἠγορόωντο, ep. ged. st. ἠγορῶντο, 1) in der Versammlung sein, dh. sich berathschlagen, Il. 4, 1. — 2) in der Versammlung od. öffentlich reden, übhpt reden, τινί, zu Jmdm, oft ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν, Il. 1, 73. Od. 16, 394 u. ö.

ἀγορεύω, Fut. ευσω, Aor. 1 ἠγόρευσα, eigtl. in der Versammlung od. öffentlich reden, ἀγορὰς ἀγορεύειν, Reden in der Versammlung halten, d. i. berathschlagen, Rath halten, Il. 2, 788.; ἐν Δαναοῖσι, μετὰ Τρώεσσι, unter, vor den Danaern, Troern, d. i. in der Versammlung der Dan., Troer, reden, Il. 1, 109. 7, 361. 8, 525.: übhpt (laut) sprechen, reden, melden, verkünden, τί τινι, θεοπροπίας, den Götterwillen verk., Il. 1, 385.; ἔπεα πρὸς ἀλλήλους, Worte zu einander sprechen, Il. 3, 155.; auch κερτομίοις ἔπεσσι, mit höhnenden Worten reden, Il. 4, 6.; ö. in Vbdg mit e. Partic., θεοπροπέων, ἐπευχόμενος, κερτομέων ἀγόρευε, er sprach wahrsagend, betend, scheltend, Il. 2, 322. 17, 35. 2, 256.; οὐδ' ἄν μοι τὴν γαστέρ' ὀνειδίζων ἀγορεύοις, du würdest mir auch nicht laut den Magen vorrücken od. zum Vorwurf machen, Od. 18, 380.; μήτι φόβονδ' ἀγόρευε, rathe nicht zur Flucht, Il. 5, 252.; πρῆξιν ἀγορεύειν, von einem Geschäft sprechen. Od. 3, 82.; von

ἀγορή, ἡ, (ἀγείρω), 1) Versammlung, bes. Volksversammlung (opp. βουλή, Raths- od. Fürstenversammlung, Il. 2, 51—55. Od. 3, 127.), ἀγορὴν ποιεῖσθαι, τίθεσθαι, eine V. halten, veranstalten, Il. 8, 2. Od. 9, 171., καθίζειν, e. Sitzung veranstalten, Od. 2, 69., λύειν, e. V. aufheben, Il. 1, 305. Od. 2, 69 u. ö.; γίνεται ἀγορή, es wird e. V. gehalten, Il. 7, 345 u. ö.; ἰέναι, ἀγείρεσθαι εἰς ἀγορήν, in die V. gehen, Il. 19, 45. 18, 245 u. ö. — 2) was in der V. geschieht, dh. Rede, Berathschlagung, bes. im Plur. ἔχειν τινὰ ἀγοράων, Jmdn vom Reden zurückhalten, Il. 2, 275.; εἰδὼς ἀγορέων, der Berathschlagung kundig, Il. 9, 441., der Rede kundig, Od. 4, 818.: auch Redegabe, Il. 2, 370. 15, 283. 18, 106. — 3) ein zu Versammlungen bestimmter Platz in den Städten, Versammlungsplatz, Markt, Il. 18, 274. 497. Od. 6, 266. (im Lager der Griechen nahe bei Agamemnons Zelte, Il. 7, 382. 11, 807, bei den Troern auf der Burg, παρὰ Πριάμοιο θύρῃσιν, Il. 2, 788. 7, 345.): Markt, als Ort für den Handelsverkehr, Ep. 14, 5. Dav.

ἀγορῆθεν, Adv., aus der Versammlung, Il. 2, 264. Od. 12, 439.

ἀγορήνδε, Adv., zur Versammlung, καλεῖν, Il. 1, 54. Od. 1, 372 u. s.

ἀγορητής, οῦ, ὁ, (ἀγορή), der Redner, Sprecher, λιγὺς ἀγορ., Il. 1, 248 u. s.; βουληφόρος ἠδ' ἀγ., Il. 7, 126.; in Od. nur 20, 274.

ἀγορητύς, ύος, ἡ, (ἀγορή), Redegabe, Beredtsamkeit, Od. 8, 168 †.

* **ἄγος,** εος, τό, (ἅζω), Verehrung, fromme Scheu, θεῶν, h. Cer. 479. So jetzt n. Valckenaers Conj. st. ἄχος; dagegen s. Voss.

ἀγός, οῦ, ὁ, (ἄγω), ep., Führer, Anführer, Κρητῶν, *Il. 4, 265 u. ö. [ᾰ]

ἀγοστός, ὁ, (ἄγνυμι), eigtl. das Eingebogene, dh. die gekrümmte Hand, stets ἕλε γαῖαν ἀγοστῷ, er fasste mit der Hand die Erde, poet. Ausdruck für „im Kampfe fallen, umkommen", wie ὀδὰξ λάζεσθαι γαῖαν, ἑλεῖν οὖδας, (s. ὀδάξ), *Il. 11, 425 u. s. — Döderl. n 1005 deutet ἀγ. Armbug, Ellenbogen u. beschreibt die durch ἕλ. ἀγ. ἀγ. bezeichnete Situation so: „Der tödtlich verwundete, vorwärts niedergestürzte Krieger scheint, indem er beide Arme etwas eingebogen von sich streckt, den Erdboden, an dessen Brust er bereits liegt auch umarmen und ans Herz drücken zu wollen". Einfacher wäre die Erklärung: der im Todeskampfe vorwärts niederstürzende Krieger, der instinctmässig im Fallen sich mit den Händen vor dem Sturz aufs Gesicht durch Vorstrecken der Arme (aber vergeblich) zu sichern sucht, kommt mit ausgebreiteten Armen auf die Erde zu liegen

(weil er zu schwach ist sich mit den Händen zu stützen). Doch erwartet man bei beiden Deutungen dann ἀγρόσδε.

ἄγραυλος, ον, (αὐλή), auf dem Felde, dem Lande wohnend, lagernd, übernachtend, ποιμένες, Il. 18, 162. βοῦς, Il. 10, 155 u. ö.; πόριες, Kälber, die im Viehhofe unter freiem Himmel sind (Voss: im Gehege, Ameis: im Feldgehege), Od. 10, 410.

ἄγρει, Pl. ἀγρεῖτε, eigtl. Imper. v. ἀγρέω (nach Döderl. Gl. n. 58 v. ἄγρη, ἀγείρω, nach Ahrens dor. u. aeol. f. αἱρέω), eigtl. „fass an"; dann wie ἄγε, aber stärker u. befehlend u. drängend, auf! frisch dran! Il. 5, 765 u. s.; Pl. Od. 20, 149.; ἄγρει δή, Od. 21, 176.

ἄγρη, ἡ, a) Fang, Jagd von Fischen u. Vögeln usw., Od. 12, 330. b) das Erjagte, die Beute, Od. 22, 306.

ἄγριος, η, ον, (ἀγρός), bei Hom. Fem. nur Od. 9, 119., sonst 2 End., Il. 3, 24. 19, 88. 1) in der Wildniss lebend, wild (opp. zahm), v. Thieren, σῦς, αἴξ, Il. 8, 338. Od. 9, 119 u. s.; und Neutr. Pl. τὰ ἄγρια, das Wild, Il. 5, 52. — 2) übtr., von Menschen: wild, roh, grausam, αἰχμητής, Il. 6, 97. Κύκλωψ, Od. 2, 19. vgl. 9, 215.; von Zuständen, μῶλος, wildes Schlachtgetümmel, Il. 17, 398.; v. Leidenschaften, χόλος, heftig, Il. 4, 23. Od. 8, 304. θυμός, Il. 9, 629.; ἄγρια εἰδέναι, wild, grausam sein, Il. 24, 41.

Ἄγριος, ὁ, S. des Porthaon und der Euryte in Kalydon, Bruder des Oeneus und Melas, Il. 14, 117. Nach Apd. 1, 8, 6 ist er Vater des Thersites.

ἀγριόφωνος, ον, (φωνή), mit wilder, roher Stimme od. Sprache, Beiw. der Sintier auf Lemnos, Od. 8, 294 †.

ἀγρόθεν, Adv., vom Lande, vom Felde her, *Od. 13, 268. 15, 428.

ἀγροιώτης, ου, ὁ, poet. st. ἀγρότης, der Landmann, Landbewohner, Od. 21, 85.: adjectiv. landbewohnend, ἀνέρες, Landbewohner, Landleute, Il. 11, 549. 676. 15, 272. βουκόλοι, ländliche Hirten, Od. 11, 293.

ἀγρόμενος, s. ἀγείρω.

ἀγρόνδε, Adv., auf das Feld, auf das Land, *Od. 15, 370 u. s.

ἀγρονόμος, ον, (νέμω), auf dem Felde oder Lande wohnend, ländlich, νύμφαι, Od. 6, 106 †.

ἀγρός, οῦ, ὁ, Acker, Feld, Plur. Felder, Ländereien, Il. 23, 832. Od. 4, 757. 8, 560 u. s.: ἐπ' ἀγροῦ, im Ggstz der Stadt, draussen, auf dem Lande, Od. 1, 185. 190.; übr. s. ἐσχατιή; ἀγρῷ, auf dem Lande, Od. 11, 187.: Landgut, Od. 24, 205.; πολύδενδρος ἀγρός, baumreiches Landgut, Od. 23, 139.

ἀγρότερος, η, ον, poet. Nebenf. von ἄγριος, wild, ἡμίονοι, ἔλαφοι, Il. 2, 852. 21, 486. Od. 6, 133 u. s. — 2) die Flur liebend, Beiw. der Artemis, im unächten Vs. Il. 21, 471.

ἀγρότης, ου, ὁ, (ἀγρός), Landbewohner, Od. 16, 218 †.

ἀγρώσσω (ἄγρη), Nbf. von ἀγρεύω, jagen, fangen, ἰχθῦς, Od. 5, 53 †.

ἄγρωστις, ιος, ἡ, (ἀγρός), Feldgras (nach Billerb. Flor. cl. p. 23 *Punicum dactylon*, Linn., Fenchgras), Od. 6, 90 †.

ἀγυιά, ἡ, (ἄγω), einmal ἀγυιάν, Il. 20, 254. (vgl. Spitzn. Pros. §. 17, 5, b.), Strasse, Weg, Pfad, σκιόωντο πᾶσαι ἀγυιαί, schattig wurden die Pfade, Bild des nahen Abends, Od. 2, 388 u. ö., dh. auch wo von Seefahrten die Rede ist, Od. 11, 12.: Strasse in der Stadt, Il. 5, 642. 6, 391 u. s. (Bei Hom. nirgends Nom. Sg.)

ἄγυρις, ιος, ἡ, eigtl. aeol. st. ἀγορά, die Versammlung (u. zwar zufällige, gemischte, während ἀγορή eine förmliche, veranstaltete, Döderl. Gloss. n. 54.), dh. Menge, ἀνδρῶν, Od. 3, 31. νεκύων, Il. 16, 661.; ἐν νηῶν ἀγύρει, im Schiffslager, Il. 24, 141.

ἀγυρτάζω (ἀγύρτης), einsammeln, zusammenbetteln, χρήματα, Od. 19, 284 †.

ἀγχέμαχος, ον, (μάχομαι), stets Plur., gedrängt od. geschlossen kämpfende, *conferlim pugnantes*, Beiw. tapferer Krieger, *Il. 13, 5. 16, 248 u. s., Batr. 197. So Eichhoff (Mus. des Rhein.-Westph. Schulm.-Ver. IV, 3 S. 252), vgl. auch Döderl. Gl. n. 897.; A. nahe kämpfende, *cominus pugnantes*.

ἄγχι, Adv. (mit ἄγχω verw.), dh. urspr. „eng", u. so nach Eichhoff im a. B. S. 250 noch Od. 22, 136 zu fassen; gew. eng dabei, nahe, absol. Il. 23, 520. Od. 1, 157 u. s. — Als Praep. m. Gen. 1) nahe, vom Orte, ἄγχι θαλάσσης, Il. 9, 43 u. s.; selten mit vorgesetztem Gen., Ἕκτορος ἄγχι, Il. 8, 117. 22, 7. Od. 4, 370.; steht es beim Dativ, so ist dieser meist als vom Verbum abhängig zu betrachten, ἄγχι παρίστατο ποιμένι λαῶν, Il. 5, 570. 6, 405.; doch Il. 20, 283 ταρβήσας ὅ οἱ ἄγχι πάγη βέλος ist wohl οἱ zu ἄγχι zu ziehen. — 2) von der Zeit, nächstens, bald, ἄγχι μάλα, sehr bald, Od. 19, 301. Nach Rost im Vollst. Lex. auch hier örtlich im Ggstz von τῆλε, so auch Döderl. Gl. n. 893, der eine „ironische Meiosis" in dieser Umschreib. von ἐνθάδε, in Bezug auf die Freier, denen Odysseus „nahe genug kommen werde", erkennt. Auch Ameis fasst es örtlich, aber (schwerlich richtig) im Sinne vom att. ὁ μάλα ἄγχι.

ἀγχίαλος, ον, (ἅλς), auch ἀγχιάλη, h. Ap. 32, nah am Meer, am Gestade gelegen, Beiw. v. Küstenstädten, Il. 2, 640. 697.

Ἀγχίαλος, ὁ, 1) ein Grieche, von Hektor erlegt, Il. 5, 609. — 2) V. des Mentes u. Herrscher der Taphier, Od. 1, 180. — 3) ein edler Phäake, Od. 8, 112.

ἀγχιβαθής, ές, (βάθος), Gen. έος, der Tiefe nahe, d. i. ziemlich tief, θάλασσα, Od. 5, 413 †. Die Alten erklären „am Lande oder Ufer tief"; ähnlich Ameis „dicht um ihn bis an die nahe Küste tief"; Döderl. Gl. n. 898 will ohne hinreichenden Grund ἀμφιβαθής, „ringsum tief".

ἀγχίθεος, ον, (θεός), Beiw. der Phäaken, den Göttern nah (durch Abstammung, den Göttern nah verwandt, Od. 5, 35. 19, 279. Vgl. h. Ven. 201. So seit Nitzsch die neuern Erkl.; gew. „den Göttern ähnlich" erkl., wegen ihres glücklichen Lebens; beide Erkl. geben auch die Scholien.

ἀγχιμαχητής, οῦ, ὁ, = ἀγχέμαχος, w. s., nur im Plur., *Il. 2, 604. 8, 173.

ἀγχίμολος, ον, (μολεῖν), eigtl. nahe

kommend; gew. das Neutr. adverbial, ἀγχίμολόν οἱ ἦλθε, er kam nahe zu ihm, Il. 4, 529. Od. 15, 57 u. s.; u. so auch Od. 17, 336 ἀγχίμολον μετ' αὐτόν, „dicht nach oder hinter ihm“ (mit Rost, Döderl. u. Ameis; A. nebst Fäsi von der Zeit, bald); ausserdem nur ἐξ ἀγχιμόλοιο ἰδεῖν, Jem. aus der Nähe sehen, Il. 24, 352.

ἀγχίνοος, ον (νόος), eigtl. der, dessen Geist immer nahe, d. h. bei der Hand, od. gegenwärtig ist, schnell, rasch fassend, scharfsinnig, klug, Od. 13, 332 †. Döderl. Gl. n. 898, behauptend, dass diese Bdtg weder der Etymol. noch der Stelle angemessen sei, u. dass vielmehr der Begriff der Besonnenheit und Selbstbeherrschung hier erfordert werde, erklärt es als aus ἀνεχίνοος synkopirt u. deutet es „wer seinen Sinn zu zügeln versteht“; allein auch der Begriff der Besonnenheit liesse sich allenfalls aus der gew. Abltg gewinnen; bei wem immer der νόος gegenwärtig d. i. wirksam ist, der ist doch wol besonnen.

Ἀγχίσης, εω, ὁ, 1) S. des Kapys u. der Nymphe Themis, Vater des Aeneas, Herrscher in Dardanos am Ida; Aphrodite gebahr ihm den Aeneas, Il. 2, 819. 20, 239. h. Ven. 45 sqq., wo sein Verhältniss mit der Göttin geschildert wird. Seine älteste Tochter ist Hippodameia, Il. 13, 429. — 2) Vater des Ἐχέπωλος w. s.

Ἀγχῑσιάδης, ου, ὁ, 1) S. des Ἀγχίσης 1) = Aeneas, Il. 17, 754. — 2) S. des Ἀγχίσης 2) = Echepolos, Il. 23, 296.

ἄγχιστα, s. ἄγχιστος.

αγχιστῖνος, ίνη, ῖνον (verl. aus ἄγχιστος), nahe, dicht bei einander, ἀγχιστῖνοι ἔπιπτον νεκροί, Il. 17, 361. Od. 22, 118.; αἱ μὲν ἀγχιστῖναι ἐπ' ἀλλήλῃσι κέχυνται, von den vom ergrimmten Löwen getödteten Schafen, Il. 5, 141. Ueber die Deutung der Stelle s. Spitzner u. Crusius.

ἄγχιστος, η, ον (Superl. von ἄγχι), der nächste; im Hom. nur Neutr. adverb., u. zwar *a*) Sg. ἄγγιστον, sehr nahe, ὅθι τ' ἄγχιστον πέλεν αὐτῷ, Odysseus erblickte die Berge des Phäakenlandes, wo es ihm am nächsten war, d. i. an dem ihm nächsten Punkte des Landes, Od. 5, 280 (Bothe ὅ τι τ', d. i. was ihm das Nächste war; nämlich das Land od. Ufer, im Ggstz zu den schon vorher gesehenen Bergen, vgl. Döderl. n. 894). u. ö. *b*) Plur. ἄγχιστα, vom Orte, Il. 20, 18. (Andere wie Fäsi von der Zeit, „sehr bald“, eine dritte Erkl. gibt Döderl. a. a. O.); poet. übtr., ἄγχιστα αὐτῷ ἐῴκει, er war ihm fast ganz ähnlich, Il. 2, 58. 14, 474. Od. 13, 80. ἄγχιστα ἐίσκειν τινά τινι, Od. 6, 152.

ἀγχόθι, Adv. = ἀγχοῦ, w. s., mit Gen., ἀγχόθι δειρῆς, Il. 14, 412. Od. 13, 103.

*__ἀγχοτάτω__, Superl. zu ἀγχοῦ, sehr nahe, mit Gen. h. Ap. 18.

ἀγχοῦ, Adv. = ἄγχι, nahe, in der Nähe; gew. absol. ἀγχοῦ ἵστασθαι, nahe treten, sich nähern, Il. 2, 172 u. ö.: mit Gen. ἀγχοῦ πυλάων, nahe an den Thoren, Il. 24, 709. Od. 6, 5. 19, 271.

ἄγχω, zuschnüren, würgen, mit Acc. ἄγχε μιν ἱμὰς ὑπὸ δειρήν, ihn würgte der Riemen, Il. 3, 371 †.

ἄγω, Fut. ἄξω, Aor. 2 A. ἤγαγον, Aor. 2 M. ἠγαγόμην, ohne Augm. ἀγαγόμην, (selten Aor. 1 ἦξα, Part. ἄξας, Batr. 115. 119.; ep. Imper. Aor. ἄξετε u. Inf. ἀξέμεν, Il. 24, 663., u. ἀξέμεναι, Il. 23, 50.; Aor. 1 M. ἠξάμην, Il. 8, 505. 545 ἄξασθε, ἄξαντο, Bekker ἄξεσθε u. ἄξοντο). — Grundbdtg führen, I) Act. 1) ganz eigtl., Belebtes führen, bringen, geleiten, m. Acc., βοῦν κεράων, einen Stier an den Hörnern, Od. 3, 439.; wohin? durch εἰς, πρός, ἐπί mit Acc. od. Ortsadv. auf δε, ἐνθάδε, hieher, so Τροιήνδε, οἶκόνδε, nach Troja, nach Hause; ἵππους, βοῦν ὑπὸ ζυγόν, die Rosse, den Stier unter das Joch, d. i. anjochen, anspannen, Il. 5, 731. Od. 3, 383.; so ὑφ' ἅρματα, Od. 3, 476 u. s.; εἰς Ἀγαμέμνονα, in das Zelt des Ag., Il. 7, 312.; auch τινά τινι, Jmdn Einem zuführen, Od. 14, 386.; woher? durch ἐκ, wie ἐξ Ἐφύρης, ἐξ Ἴδης, oder durch Ortsadv. auf θεν, zB. Σιδονίηθεν. — Insbes. *a*) mitbringen, mit sich führen, mitnehmen, τινά, Il. 9, 429. 692. Od. 10, 405. 15, 428. 17, 72 u. s.; seltener von Dingen, θώρηκα, Il. 15, 531.; κειμήλια δόμονδε, Od. 17, 527.; πολλὰ ἄγων κτήματα, d. i. mit vielen Schätzen, Od. 3, 312. 14, 385. *b*) (mit Gewalt) fort- od. wegführen, entführen, fortschleppen, Κῆρες ἄγον μέλανος θανάτοιο, Il. 2, 834.; bes. von Gefangenen (mit u. ohne term. *a quo*), Il. 4, 239. 6, 426. 8, 166. 9, 664 u. s. ö (im Ggstz von φέρειν); auch Lebloses, als Beute wegbringen, Il. 5, 483 οὔ τί μοι ἐνθάδε τοῖον, οἷόν κ' ἠὲ φέροιεν Ἀχαιοὶ ἠέ κ' ἄγοιεν; auch als Kampfpreis wegführen, ἵππον, Il. 23, 613 vgl. 512 (wo ἄγειν u. φέρειν entgegengstzt). *c*) herführen, Il. 3, 105. — 2) transportiren, Lebloses u. Lebendiges (auch v. leblosen Subjekten, wie v. Schiffen, οἶνον . . νῆες ἄγουσι, Il. 9, 72 u. ö.; v. d. Wagenachse, δεινὴν γὰρ ἄγεν θεόν, trug, Il. 5, 839), *a*) fortschaffen, fortbringen, ὀνείατα, Il. 24, 367. νεκρόν, Il. 24, 151. ὀστέα οἴκαδε, Il. 7, 335. κόπρον, Od. 17, 298 u. ö.; ἵπποι Μαχάονα ἦγον, brachten ihn fort (aus der Schlacht), Il. 11, 598. *b*) herbeischaffen, holen, ὕλην, Il. 23, 613. 24, 663., κύνα, Od. 11, 623 u. ö. *c*) metaph. *α*) herbeiführen, d. i. verursachen, λαίλαπα, Il. 4, 278., πένθος τινί, Batr. 49. *β*) κλέος ἄγειν τινός, Jmds Ruhm fortführen, weiter bringen od. -tragen, d. i. verbreiten, Od. 5, 311 (Fäsi: „fortwährend preisen“). — 3) leiten, d. i. *a*) die Richtung geben, lenken, ὣς ἄγε νεῖκος Ἀθήνη, so lenkte Ath. den Kampf (näml. dass ich mich auch als Fusskämpfer auszeichnen sollte), Il. 11, 721.: παρὲκ νόον ἤγαγε, s. παρέκ: dh. bes. v. Heerführer, anführen, λαόν, Il. 10, 79., νῆας, Il. 2, 671 u. s.: λαὸν ἀγαγόνθ' ὑπὸ τεῖχος, das Heer unter d. i. gegen die Mauer (wo der Dual auf die zwei an dieser St. als die Hauptpersonen Erscheinenden geht), Il. 4, 407. *b*) nach e. Ziele führen, τὸν δ' ἄγε Μοῖρα θανάτοιο τέλοσδε, das Schicksal führte ihn dem Tode zu, Il. 13, 602. — Das Part. ἄγων steht oft scheinb. pleonast. bei VV. der Bewegung (Kühner Gr. §. 312 A. 10.), Τηλέμαχον

εἶσαν ἄγοντες, d. i. sie führten den T. und liessen ihn niedersetzen, Od. 3, 416. vgl. 1, 130. 4, 525 u. ö.; ö. lässt es sich durch „mit" übersetzen (Rost §. 130, 4 A. 5), s. oben I) 1) *a*), doch in der Regel von belebten Objekten; von leblosen (χρήματα) nur Od. 13, 216. — II) Med. 1) das Seinige bringen od. führen, εἵματα, Od. 6, 58. (Hier fasst Döderl. Gl. n. 47 ἄγωμαι als Pass., „ich will fahren", u. lässt εἵματα von πλυνέουσα abhängen.) — 2) mit sich führen, mitnehmen, ἵππους εἰς Ἰθάκην, Od. 4, 601., κτήματα, Vs. 82 u. ö.: mit sich wegführen, γυναῖκα οἴκαδε, Il. 3, 93. — 3) zu dem Seinigen od. in das Seinige| führen, γυναῖκα πρὸς δώματα, eine Frau heimführen, heirathen, Il. 16, 189.; ohne δώματα, Od. 14, 211. Il. 2, 659.; auch vom Vater, υἱέι κούρην, dem Sohne ein Mädchen zuführen, zufreien, Od. 4, 10.; vom Bruder, Od. 15, 238.; vom Herrn, Od. 21, 214.; auch von den Brautführern, Od. 6, 28 (Classen Jahrb. f. Philol. 1859. 5, S. 313., dem zufolge in dieser St. nicht vom Brautzug sondern von der Verheirathung die Rede ist, bezieht ἄγ. auf den heimführenden Bräutigam „sammt seinem Hauswesen", was schwerlich angeht). — 4) übtr. διὰ στόμα τι, etw. im (in seinem) Munde führen, Il. 14, 91. [ᾰ]

ἀγών, ῶνος, ὁ (ἄγω), 1) Versammlungsort, Sammelplatz, θεῖος, der Platz vor den Tempeln, wo sich das Volk zum Gebet sammelt (Döderl. n. 48), Il. 7, 298 (nach Spitzner „Versammlung der betenden Frauen", Andere: „Versammlung der Götter").; aber 18, 376 Versammlungsort der Götter (wo es Andere, wie Voss, für Versammlung erklären): νεῶν, Schiffslager, Il. 15, 428. 16, 500. 19, 42. *b*) Versammlung (von dem auf dem Kampfplatze versammelten Volke), Il. 23, 258 (das. Fäsi). 448. 495. 24, 1. — 2) Kampfplatz, bei Wettkämpfen, sowohl vom Raume für die Kämpfer, als von dem Platze für die Zuschauer, Il. 23, 617. 685. Od. 8, 200. 260 u. s. [ᾰ]

ἀδαημονίη, ἡ, Unkunde, Ungeschicktheit, Od. 24, 244 †. Nach Buttm. Lexil. II p. 133 aus Apollon. Lex. u. cod. Harl. ἀδαημοσύνη herzust.; doch s. Lobeck Path. Prol. p. 238.); von

ἀδαήμων, ον, gen. ονος, poet., (δαήμων), unkundig, unerfahren mit Gen., μάχης, Il. 5, 634. 13, 811. κακῶν, Od. 12, 208. πληγῶν, Od. 17, 283.

ἀδάκρυτος, ον (δακρύω), ohne Thränen, thränenlos, nicht weinend, Il. 1, 415. Od. 24, 61. ὄσσε, „unbethränte Augen" V. Od. 4, 186.

Ἀδάμας, αντος, ὁ (= ἀδάμαστος), S. des Troers Asios, von Meriones getödtet, Il. 12, 140. 13, 560 flg.

ἀδάμαστος, ον (δαμάω), unbezwungen; übtr., unerweichlich, unerbittlich, Beiw. des Hades, Il. 9, 158 †.

ἀδδηκώς, ἀδδήσειε, s. ἀδέω.

ἄδδην, s. ἄδην.

ἀδεής, ές, ep. **ἀδειής** u. **ἀδδεής** (δέος), furchtlos, kühn, ἀδειής, Il. 7, 117.; trozzig, unverschämt, κύον ἀδδεές, als Scheltwort, freche Hündin, Il. 8, 423. 21, 481. Od. 19, 91. (Bekk. schreibt ἀδεές (eigtl. ἀδϝεές). So auch Ameis u. Schenkl; vgl. Zeitschr. f. vergl. Sprach. 7 p. 194 ff.)

ἀδελφεός, ὁ, ion. st. ἀδελφός (α copul. u. δελφύς), Bruder, Il. 2, 586 u. s.; dafür ep. ged. **ἀδελφειός**, Il. 5, 21. 6, 61 (wo aber für ἀδελφειοῦ Ahrens im Rhein. Mus. II p. 261 ἀδελφεόο schreiben will; vgl. dess. Formenl. §. 13 Anm. 2).

ἀδευκής, ές, Gen. έος, ep., nach der gew. Annahme von °δεῦκος = γλεῦκος, also = ἀγλευκής (doch s. Lob. Rhemat. p. 60), nicht süss, dh. bitter, herbe; übtr. ὄλεθρος, πότμος, Od. 4, 489. 10, 245.; φῆμις, unangenehmes, loses Geschwätz, Od. 6, 273. (Döderleins Gl. n. 2047 Annahme, es sei eine Metathese von ἀδόκευτος, eigtl. „unerwartet, dann unerwünscht, dh. unangenehm", ist nicht minder zweifellos als die gew. Ansicht.)

ἀδέψητος, ον (δεψέω), ungegerbt, βοέη, *Od. 20, 2. 142.

(**ἀδέω**), ungebr. Praes.; nur im Opt. Aor. ἀδήσειε u. Part. Pf. ἀδηκότες (sonst ἀδδήσειε u. ἀδδηκότες, wofür seit Buttm. Lex. II p. 129 u. Spitzn. z. Il. 10, 98 die F. mit einfachem δ, welche die Schol. u. Apollon. geben, angenommen worden ist. Lobeck dagegen, der das W. von ἄδος, ἄδομαι = πίμπλαμαι [ᾰ] ableitet, vgl. Rhem. p. 71, hat die Kürze des α zu Buttm. Ausf. Sprachl. II S. 99 nachgewiesen), satt, überdrüssig werden, mit Dat. μὴ ξεῖνος δείπνῳ ἀδήσειεν, damit der Fremdling des Mahles nicht überdrüssig werde, es satt bekomme, Od. 1, 134.; καμάτῳ ἀδηκότες αἰνῷ, der schrecklichen Arbeit überdrüssig, Il. 10, 312. 399.; καμάτῳ ἀδηκότες ἠδὲ καὶ ὕπνῳ, der Arbeit und des Bedürfnisses des Schlafes (oder der Sehnsucht nach Schlaf, der Schläfrigkeit, mit Ameis) überdrüssig, Il. 10, 98. Od. 12, 281. Vgl. Döderl. Gl. n. 281, der das W. von ἕαδα ableitet. Buttm. Lexil. II S. 127 ff. spricht den Begriff der Sättigung, des Ueberdrusses dem Worte ab und gibt ihm dafür den der Unlust u. Qual; also καμάτῳ καὶ ὕπνῳ ἀδ., „von Mühen u. Schlaf gequält". Aeltere Gramm., wie Schol. zu Od. 1, 134 (vgl. auch Apoll. p. 9, 11 δείπνου ἀδήσειεν ἀντὶ τοῦ ἀηδισθείη, u. Schol. zu Il. 10, 98 ἀδηκότες, ἀηδισθέντες) leiten es von ἀηδής ab, als zsgz. aus ἀηδῆσαι, Worte, die freilich bei Hom. sich nicht finden, s. Lob. a. a. O.

αδην, eigtl. Acc. eines Subst. °ἄδη (od. vielmehr ἀδή, Lobeck Paral. p. 543. Pathol. El. p. 624, dh. Bekk. ἄδην, ausser Il. 13, 315) = κόρος, Adv., zur Sättigung hinlänglich, genug, ἄδδην (ep. verl. f. ἄδην) ἔδμεναι, Il. 5, 203.: übtr. mit Gen. ἄδην ἐλάαν τινὰ πολέμοιο, κακότητος, eigtl. Jmdn in den Ueberdruss des Krieges, des Elends treiben, d. i. Jmdn des Krieges, des Elends satt machen, Il. 13, 315. (vgl. 19, 423.) Od. 5, 290. Buttm. Lex. II p. 232, der, wie Döderlein n. 283, in -δην gew. Adverbialendung wie in βάδην sieht, u. es von ἉΩ (Döderl. ἄζειν) ableitet, erklärt die erste Sylbe von Natur lang, u. ἄδ. Il. 13, 315. 19, 423. Od. 5, 290 für eine Verkürzung (Döderl. Synkope); er verwirft daher die Schreib. ἄδδην; vgl. ἀδέω.

ἀδήρῑτος, ον (δηρίω), ungestritten, ungekämpft, ἀλλ' οὐ μὰν ἔτι δηρὸν ἀπείρητος πόνος ἔσται, οὐδέ τ' ἀδήριτος, ἤ τ' ἀλκῆς, ἤ τε φόβοιο, aber nicht lange mehr soll der Kampf unversucht und ungekämpft sein, sei es zum Siege oder zur Flucht, Il. 17, 42 †. Die Genetive hängen, wie Schol. Ven. (οἷον πειρασόμεθα ἤτοι ἀνδρείας ἢ φυγῆς) u. Eust. erklären, per Hyperbaton von ἀπείρητος ab, οὐδέ τ' ἀδήρ. ist nur Erklärung von οὐκ ἀπ., vgl. Spitzner; Andere verbinden dagegen πόνος ἀλκῆς ἠτε φόβοιο, der Kampf der Kraft oder der Flucht.

***ἀδικέω** (ἄδικος), Fut. ήσω, Unrecht thun, beleidigen, h. Cer. 368.

***ἀδῑκως**, Adv. (von ἄδικος), ungerecht, unrechtmässig, h. Merc. 316.

ἀδινός, ή, όν (nach Aristarch ἀδινός), poet., bes. ep. 1) dicht, κῆρ, das dichte, d. i. aus dichter Fasermasse bestehende, Herz, Il. 16, 481. Od. 19, 516. — 2) dicht gedrängt, von Bienen- u. Fliegenschwärmen, Il. 2, 87. 469.; μῆλ' ἀδινά, dicht sich drängende Schafe, Od. 1, 92. 4. 320. s. Nitzsch z. St. u. Buttm. Lex. I p. 207. — 3) übtr. a) von Weinen, Wehklagen usw., stark, heftig, dh. laut, γόος, Il. 18, 316. 22, 430 u. s. ὄψ, laute Stimme, lautes Geschrei, h. Cer. 67 (Voss „ängstlich Geschrei"). Neutr. Sg. u. Plur. ö. als Adv. ἀδινὸν στοναχῆσαι, laut klagen, Il. 18, 124., ἀδινὰ στενάχοντα, Od. 7, 274. στεναχίζων, Od. 24, 317. ἀδινὸν γοόωσα, Od. 4, 721. ἀδινὰ κλαίειν, heftig weinen, Il. 24, 510. vom Rindergebrüll, ἀδινὸν μυκώμεναι, Od. 10, 413. Comp. ἀδινώτερον κλαίειν, Od. 16, 216. b) von den Sirenen, laut tönend, -singend, Od. 23, 326. — (Gew. Abltg v. ἄδην, der auch Buttm. Lex. I p. 206 folgt, jedoch dabei e. Verwandtschaft mit ἁδρός annimmt; allein die Begriffe beider WW. liegen so weit auseinander, dass sich beide Annahmen nicht wohl vereinigen lassen; die Uebereinstimmung der Bedeutung von ἀδινός u. ἁδρός, so wie die Analogie von κυδρός u. κυδνός, ψυδρός u. ψυδνός spricht für letztere Annahme. — Döderl. Gl. n. 278 von ἅδος ausgehend, erklärt ἀδ. „genug, viel, bis zur Sättigung" u. fasst so ἀδινὸν γοόωσα Od. 4, 721 mit Vergleich. von Od 20, 59 κλαίουσα κορέσσατο; als zweite Bdtg setzt er den der Reichlichkeit, μυιάων ἀδινάων ἔθνεα; ἀδινὸν μυκώμεναι deutet er „nach Herzenslust", u. so fasst er auch μῆλ' ἀδινὰ σφάζουσι u. ἀδινῶς ἐνενείκατο; ἀδινὸν κῆρ hält er für ein Synonym von φίλον κῆρ, der vermittelnde Begriff ist ihm der der Befriedigung; ἀδιναὶ Σειρῆνες sind ἀρέσκουσαι od. ἡδεῖαι, wenn ἅδος = ἀρέσκεια, u. ἁδά = ἡδονή.) [◡◡◡]

ἀδινῶς, Adv. v. vhg., schwer, laut, ἀνενείκασθαι, Il. 19, 314 †.

ἀδμής, ῆτος, ὁ, ἡ, poet., (δαμάω), unbezwungen, dh. 1) ungezähmt, ἡμίονοι, Od. 4, 637., d. i. die noch nicht im Joche gezogen haben (vgl. die Erklärung Il. 10, 293). — 2) ledig, unvermählt, παρθένος, Od. 6, 109. 228. *Od

Ἀδμήτη, ἡ, T. des Okeanos und der Tethys, h. Cer. 421.

ἄδμητος, η, ον, 1) = ἀδμής n. 1, w. s., βοῦς, Il. 10, 293. Od. 3, 383. ἵππος, Il. 23, 266. — 2) = ἀδμής n. 2, παρθένος, h. Ven. 82.

Ἄδμητος, ὁ, S. des Pheres, Herrscher zu Pherä in Thessalien, Gem. der Alkestis, V. des Eumelos, Il. 2, 713. 714.

ἅδον, s. ἁνδάνω.

ἅδος, εος, τό (ἄω Lob. Rhem. p. 71), Sättigung, Ueberdruss, Il. 11, 98 †. Aristarch schrieb ἄδος; Buttm. Lex. II p. 134 will ἆδος; dag. Spitzn., Lobeck zu Buttm. Gr. II p. 99 u. Döderl. n. 278.

***ἄδοτος**, ον (δίδωμι), unbegabt, unbeschenkt, h. Merc. 573.

Ἀδρήστεια, ἡ, Adrastea, St. in Kleinmysien an der Propontis, von ihrem Erbauer Adrastos benannt, Il. 2, 828.

Ἀδρήστη, ἡ, ion. st. Ἀδράστη (von α u. διδράσκω, „unentfliehbar"), eine edle Dienerin der Helena, Od. 4, 123.

Ἀδρηστίνη, ἡ, T. des Adrastos = Aegialeia, Il. 5, 412.

Ἄδρηστος, ὁ, ion. st. Ἄδραστος, Adrastos, 1) S. des Talaos, V. der Argeia, Aegialeia, Hippodameia, Deïpyle und des Aegialeus. In Folge einer Streitigkeit mit Amphiaraos floh er aus Argos nach Sikyon, wo er seinem Schwiegervater Polybos in der Regierung folgte und dann zur Herrschaft von Argos gelangte. Er nahm den flüchtigen Polyneikes so wie den ebenfalls flüchtigen Tydeus (Il. 14, 121) auf, vermählte mit ersterem seine T. Argeia und veranstaltete den Zug nach Theben, Il. 2, 572. Vgl. Preller Gr. Mythol. II S. 242 (352) ff. — 2) S. des Sehers Merops u. Bruder des Amphios, Heerführer der troischen Bundesgenossen aus Adrastea, Apäsos usw., Il. 2, 830, von Diomedes erlegt, Il. 11, 328. — 3) ein Troer, Il. 6, 37., von Menelaos besiegt u. von Agamemnon getödtet, Il. 6, 51 ff. — 4) ein Troer, erlegt von Patroklos, Il. 16, 694.

ἀδροτής, ῆτος, ἡ, (ἁδρός) nur im Acc. ἀδροτῆτα, volle Reife, Vollkraft des ausgewachsenen Körpers, Manneskraft, verb. mit ἥβη, *Il. 16, 857. 22, 363., u. mit μένος, Il. 24, 6. Die ursprüngl. auf bessere Autoritäten gestützte Ls ist ἀνδροτής, Männlichkeit, männliches Wesen, die von Wolf, Spitzn. u. Dind. wegen der ungew. Verkürzung des ἀνδ verworfen, aber von Bekk. I u. Fäsi wieder hergestellt wurde. Döderl. n. 1086 erklärt ἀδροτής für ein und dasselbe Wort mit ἀνδρ. (mit ausgestossenem ν, wofür der Spirit. asper eingetreten) u. deutet es mit dem Schol. zu Il. 16, 857 ἀνθρωπότης „das menschliche Wesen, dessen Grundbedingung nur Leben ist." Bekker II hat ἀρετῆτα (= ἀρετήν) aus Konjektur geschrieben, ein von ihm gebildetes Wort, das er durch βιοτής, πινυτής (= βιοτή, πινυτή) zu stützen sucht.

ἄδῠτος, ον (δύω), Adj., „nicht zu betreten"; dav. als Subst. τὸ ἄδυτον (u. h. Merc. 247. auch ὁ ἄδυτος, sc. χῶρος), der innerste, nur den Priestern zugängliche Raum eines Tempels, das Allerheiligste; übhpt Heiligthum, Tempel, *Il. 5, 448. 512.

***ᾄδω**, dav. Fut. ᾄσομαι, h. 5, 2 s. ἀείδω.

***ἀδώρητος**, ον (δωρέομαι), unbeschenkt, h. Merc. 168.

ἀεθλεύω, ep. u. ion. st. **ἀθλεύω** (diese F. seit Spitzner Il. 24, 734.) (ἆθλος), nur Praes. 1) e. Wettkampf bestehen, wettkämpfen, kämpfen, Il. 4, 389. 23, 737.; ἐπί τινι zu Jmds Ehren, Il. 23, 274. — 2) sich anstrengen, sich placken, Mühsal dulden, ἀεθλεύων πρὸ ἄνακτος ἀμειλίχου, Mühsal erduldend im Angesichte eines unbarmherzigen Herrn, Il. 24, 734. (Andere, für einen unb. Herrn). Daf. sonst b. Hom. gewöhnl. ἀθλέω, w. s. *Il.

ἀέθλιον, τό, ep. Nebenf. vom folg., 1) Kampfpreis, ἀέθλια ποσσὶ ἀρέσθαι, Kampfpreise im Laufe davontragen, Il. 9, 124. 266.; ἃ ἀέθλια γίγνεται ποσσίν, was K. des Laufes sind, Il. 22, 160.; ἀέθλια ἀνελέσθαι, Il. 23, 823, auch ἀνελεῖν, Il. 23, 736.; ὅσσα μοι ἠνείκαντο ἀέθλια ἵπποι, soviel Kampfpreise die Rosse mir brachten, erwarben, Il. 9, 127. — 2) = ἄεθλος, Wettkampf, Od. 8, 108. 21, 4. 24, 169. — 3) Kampfgeräthe, Waffen, Od. 21, 62. 117.

ἄεθλον, τό, ep. u. ion. st. ἆθλον. 1) Kampfpreis, Il. 22, 163.; τοιῷδ' ἐπ' ἀέθλῳ, unter der Bedingung eines solchen Kampfpreises, Od. 11, 548. (A. ziehn die St. zum Folg. u. übersetzen „in" od. „bei" solcherlei Wettstreit); Plur. Il. 23, 259 u. ö.; ἔρχεσθαι μετὰ ἄεθλα, auf Kampfpreise ausgehen, zum Wettrennen gesandt werden, Il. 11, 700.; übhpt Belohnung, Geschenk, Il. 23, 620. — 2) im Plur. = ἄεθλος, Wettkampf, Od. 24, 89.

ἄεθλος, ὁ, ep. u. ion. st. **ἆθλος** (welche F. nur Od. 8, 160), 1) Kampf, Wettkampf, Il. 16, 590. Od. 8, 131 u. s. — 2) Kampf im Kriege, Il. 3, 126 u. s.; dann übhpt Mühe, Arbeit, Beschwerde, Drangsal, Noth; von den Heldenarbeiten des Herakles, Εὐρυσθῆος ἄεθλοι, Il. 8, 363. 19, 133. vgl. Od. 11, 622. (die auch bei nachhom. Schrifst. vorzugsweise so heissen); μογεῖν ἀέθλους, Mühen erdulden, Od. 4, 170.; τελεῖν, Kampfmühsale bestehen, Od. 3, 262 u. ö., bes. Od., von Mühsalen aller Art.

ἀεθλοφόρος, ον, ep. u. ion. st. **ἀθλοφόρος**, (φέρω), Kampfpreis bringend, oder davontragend, sieggekrönt, ἵπποι, *Il. 9, 124. 266. 11, 699. u. in ep. Form Il. 22, 22. 162.

ἀεί, Adv., ion. u. poet. **αἰεί** u. **αἰέν**, immer, beständig, stets, θεοὶ αἰὲν ἐόντες, die ewigen Götter, Il. 1, 290. 21, 518. Oft verstärkt durch sinnverwandte WW., διαμπερὲς, συνεχὲς, νωλεμὲς, ἀσκελὲς, ἐμμενὲς Ιαλεί, αἰεὶ ἤματα πάντα. — Die gew. F. nur sl. 12, 211. 23, 648. Od. 15, 379. Batr. 175, onst αἰεί; αἰέν nur, wenn die letzte Sylbe kurz sein soll, dh. Il. 11, 827 in αἰεί von Bekker geändert; dagegen Il. 1, 520 u. Od. 1, 341 durch Spitzner u. Bekker für αἰεί hergestellt, s. Herm. zu h. Ven. 202.

ἀείδω, ep. u. ion. st. ᾄδω, Fut. ἀείσομαι, att. ᾄσομαι, h. 5, 2.; ἀείσεο als ep. Imperat. Aor. 2 im h. 16, 1 nach Herm., u. h. 19, 1 nach Buttm. Ausf. Gr. §. 96 A. 10 für ἀείδεο von Franke hergest. 1) intr. singen, abs. Il. 2, 598. Od. 14, 464.; τινί, vor Jmdm, Od. 1, 325., u. παρά τινι, Od. 1, 154. b) von Vögeln, Od. 19, 519.; von der Bogensehne, schwirren, erklingen, Od. 21, 411 — 2) tr. singen m. Acc. παιήονα, Il. 1, 473.; besingen, μῆνιν, Il. 1, 1., κλέα ἀνδρῶν, Il. 9, 189. — Med. als Dep. besingen, Ἥφαιστον, h. 19, 1. 16, 1. (Nach Göbel in Mützells Zeitschr. 1860 p. 419 ff. v. der Wurzel ϝιδ eigtl. „kennen lernen machen, dh. kundthun". α ist intensiv.) — [Eigtl. ᾰ, aber in arsi ᾱ, Od. 17, 519.]

ἀεικείη (ἀϝεικείη), ion. u. poet. st. αἰκία (εἰκός), Misshandlung, Beleidigung, Unbill, Il. 24, 19.; Pl. ἀεικείας φαίνειν, Ungebühr verüben, Od. 20, 308.

ἀεικέλιος (ἀϝεικ.), η, ον u. ος, ον, Od. 19, 341. (v. εἴκελος von ΕΙΚΩ, EM., vgl. Lob. Pathol. Prol. p. 106.) = ἀεικής, ep. W., 1) unziemlich, unwürdig, schmählich, ἀλαωτύς, Od. 9, 503.; ἄλγος, unwürdiges Weh (durch die eigenen Hunde), Od. 14, 32.; στρατός, ein schmähliches, d. i. feiges Heer, Il. 14, 84. — 2) hinsichtlich des Aeusseren, hässlich, garstig, Od. 6, 242 u. s., πήρη, κοίτη, δίφρος, Od. 17, 357. 19, 341. 20, 259. — Dav.

ἀεικελίως (ἀϝεικ.), Adv., unschicklich, schmählich, *Od. 8, 231. 16, 109. 20, 319.

ἀεικής (ἀϝεικ.), ές, Gen. έος (εἰκός), ion. u. poet., die att. Dicht. daf. αἰκής. 1) unziemlich, unwürdig, schmählich, νόος, Od. 20, 366.; λοιγός, ein schmählicher, unwürdiger Untergang (durch die Pest oder nach Düntzer in Bezug auf die Schändung der menschl. Gestalt durch den Tod), Il. 1, 341., πότμος, schmähliches Ende, Od. 2, 250 u. s., στόνος, Il. 21, 20., ἔργον, unwürdige, unziemende That, in verschiedener Beziehung, so von der Schleifung Hektors, Il. 22, 395, von Klytämnestra's Verführung, Od. 3, 265, von der Flucht der Achäer, Il. 14, 13 usw.; μισθός, erbärmlicher Lohn, Il. 12, 435., so ἄποινα, Il. 24, 594.; οὔ οἱ ἀεικές — τεθνάμεν, nicht ist es ihm schimpflich zu sterben, Il. 15, 496.; abs. ἀεικέα μερμηρίζειν od. μηχανᾶσθαι, Schändliches ersinnen, Od. 4, 533. 22, 432.: ἀεικές, adv., auf schmähliche Weise, Od. 17, 216. — 2) von der äussern Gestalt, hässlich, garstig, πήρη, Od. 13, 437. Das Neutr. Plur. adverbial, ἀεικέα ἕσσο, hässlich warst du gekleidet, Od. 16, 199. 24, 250. — Dav.

ἀεικίζω (ἀϝεικ.), ep. st. αἰκίζω, Fut. ἀεικιῶ, Il. 22, 256., ep. Aor. Act. u. Med. ἀείκισσα u. ἀεικισσάμην, Aor. P. ἀεικίσθην. 1) Act. unziemlich, schimpflich behandeln, misshandeln, beschimpfen, ξεῖνον, Od. 18, 222., νεκρόν, einen Todten, indem man ihn unbegraben lässt oder auf andere Art beschimpft, Il. 16, 545. 22, 256. 24, 22.; γαῖαν, Il. 24, 54.; entstellen, verunstalten, von Fliegen, die Maden im Leichnam erzeugen, Il. 19, 26. — 2) Med. = Activ. Il. 16, 559. 22, 404.

ἀείρω, ion. u. poet. f. **αἴρω** (nur Il. 17, 724.), Aor. ἤειρα u. ohne Augm. ἄειρα, Aor. Med. ἀειράμην u. ἠράμην (ἤρατο, ἠράμεθα), dazu vom Aor. 2 ἀρόμην, Conj. ἄρωμαι, Opt. ἀροίμην, Inf. ἀρέ-

σθαι, Aor. 1 Pass. ἀέρθην, ep. st. ἤρθην, Partic. ἀερθείς u. ἀρθείς, 3 Sg. Plsqpf. P. ἄωρτο. — I) Act. 1) aufheben, emporheben, m. Acc. λᾶαν, Il. 7, 268.; ἔγχος ἄντα τινός, die Lanze gegen Jmdn erheben, Il. 8, 424.; χεῖρας, als Ausdruck des Bittflehens, Od. 11, 423.; μάστιγας ἐφ' ἵπποιιν, die Peitschen über d. Rosse erheben, d. i. sie schwingen, Il. 23, 362.; ὑψόσε, hoch aufheben, Il. 10, 465. Od. 9, 240.; ὑψ. ἀείρας ἔμβαλε, weit ausholend warf er, Il. 12, 383.: dh. Pass. erhoben, emporgehoben werden, Od. 5, 393.; sich emporheben, aufsteigen, κονίη ἀειρομένη, Il. 23, 366. κῆρες πρὸς οὐρανὸν ἄερθεν (3 Pl. Aor. P. dor. u. ep. f. ἀέρθησαν), stiegen empor, Il. 8, 74.; vom Adler, ἐς αἰθέρα ἀέρθη, er schwebte zum Aether empor, Od. 19, 540.; ἐφύπερθεν ἀερθεὶς δίνεον, darüberhin emporgerichtet, Od. 9, 383 (besser Ameis nach Aristarch ἐφ. ἐρεισθείς darüber hin gelehnt); πρὸς ἐρινεὸν ὑψόσ' ἀερθείς, zum Feigenbaum mich hoch empor hebend, Od. 12, 432.; von springenden Rossen, ὑψόσ' ἀειρέσθην, Il. 23, 501.; vom Schiffe, πρύμνη ἀείρετο, es hob sich das Hintertheil, Od. 13, 84.; im Plsqpf. P. μάχαιρα ἄωρτο, das Messer hing, Il. 3, 272 (vgl. Buttm. Lex. I p. 293). — 2) aufheben, d. i. fassen, ergreifen, στεφάνην, Il. 10, 30 u. s.; häuf. im Partic. bei VV. der Bewegung, wie λαβών; τινί τι, etw. aufheben und bringen, οἶνόν τινι, Il. 6, 264. — 3) aufheben, d. i. weg-, herausnehmen, -heben, σῖτον ἐκ κανέου, Od. 17, 335. Ὀδυσσῆα ἐκ νηός, Od. 13, 117.; wegführen, -bringen, νεκρὸν ἐκ βελέων, Il. 16, 678.; von Schiffen, ἄχθος, eine Ladung wegführen, Od. 3, 312. μῆλα ἐξ Ἰθάκης νηυσί, Od. 21, 18. — II) Med. 1) für sich aufheben, d. i. davontragen, nehmen, bekommen, ἕλκος ἐφ' ἕλκεϊ, Wunde auf Wunde, Il. 14, 130. Bes. von Kampfpreisen, Beute etc. ἄεθλια ποσσίν, Kampfpreise im Laufe gewinnen, Il. 9, 124., ἵππον, Il. 23, 592., ἀνδράγρια, Il. 14, 509 u. s.; häufig κῦδος, κλέος, εὖχος, νίκην, Ruhm, Sieg gewinnen; auch mit Dat. commodi, οἱ αὐτῷ κῦδος, sich selbst Ruhm erwerben, Il. 10, 307.; auch für einen Andern, ᾧ παιδί, Od. 1, 240. 14, 370.; aber auch bei Jmdm Ruhm erwerben, Il. 9, 303. vgl. 4, 95, wie πρὸς Δαναῶν, Il. 16, 84. — 2) von dem Seinigen aufheben, wegnehmen, πέπλον, Il. 6, 293. Od. 15, 106. — 3) auf sich nehmen, ertragen, τὶ, Od. 4, 107. 1, 390.

ἀεκαζόμενος (ἀϝεκ.), η, ον (ἀέκων), wider Willen, ungern, gezwungen, Od. 18, 135. 19, 133., durch πολλά verst., Il. 6, 458. Od. 13, 277. [ᾰ]

ἀεκήλιος (ἀϝεκ.), ον, ep. st. ἀεικέλιος, ἀεκήλια ἔργα, schmähliche Thaten, Il. 18, 77 †. s. das. Bothe. [ᾰ]

ἀέκητι (ἀϝέκ.), Adv. (ἀέκων), wider Willen, gew. mit Gen. Ἀργείων, θεῶν ἀέκητι, wider od. gegen Willen der Argeier, der Götter, Il. 11, 667. 22, 8. Od. 3, 28., ἀέκ. σέθεν, ἐμεῦ ἀέκ., wider deinen, meinen Willen, Od. 5, 177. 17, 43 u. ö. [⏑⏑–⏑]

ἀέκων (ἀϝέκ.), ουσα, ον (ἑκών), ion. u. poet. st. des att. **ἄκων,** nicht freiwillig, wider Willen, widerstrebend, d. i. a) gezwungen, Il. 1, 327 u. s.; ἀέκοντος ἐμεῖο, wider meinen Willen, Il. 1, 301.; ἤ σε βίῃ ἀέκοντος ἀπηύρα νῆα, mit Gewalt gegen den nicht Wollenden, d. i. wider deinen Willen, nahm er dir das Schiff, Od. 4, 646 (wo Döderlein n. 437 ἀέκ. zu ἀπηύρα zieht und daher eine doppelte Konstr. statuirt, Andere ἀέκοντος als gen. absol. fassen; so auch Il. 1, 430). b) absichtslos, Il. 16, 264. — Die andere Form nur in: οὐκ ἄκοντε πετέσθην (sc. ἵππω), nicht unwillig flogen die Rosse dahin, Il. 5, 366 u. ö. [ᾰ in ἀέκων, ᾱ in ἄκων.]

ἄελλα, ἡ, heftiger Wind, Sturm, Wirbelwind, meist Pl., χειμέριαι ἄελλαι, Winterstürme, Il. 2, 293 u. s.; ἐμάρνατο ἶσος ἀέλλῃ, gleich einem Sturmwinde, Il. 12, 40.; ἄελλαι παντοίων ἀνέμων, aus allerlei (zusammenstossenden) Winden entstandene Wirbelwinde, Od. 5, 292. 304.; so ἄελλα ἀργαλέων ἀνέμων, Il. 13, 795. (Entw. von ἄω, αὔω od. von εἴλω, s. Lob. Rhem. p. 264. Pathol. Prol. p. 106.; nach ersterer Abltg ist es (heftiger) Wind, nach der andern Wirbelwind; nach Döderlein Gl. n. 10 von ἀήρ, αὔρα, eigtl. ἀϝεράλη, u. bedeutet „Wehen", Il. 13, 795. Od. 5, 292. 304., gew. aber „Wind", doch heftiger als ἄνεμος aber minder heftig als θύελλα, ζάλη, αἰλαιψ, καταιγίς.)

ἀελλής, ές (εἴλω u. α intens. vgl. ἀολλής), dicht zusammengedrängt, κονίσαλος, Staubwolke, Il. 3, 13 †. Gew. „vom Sturm (ἄελλα) aufgetriebener Staub" erkl., allein s. Nägelsb. z. St. u. Döderl. n. 450.; vgl. Lob. Paral. p. 160, u. gegen Buttmanns Aenderung in ἀελλῆς, Lob. Path. El. I p. 345. Paral. p. 160.

ἀελλόπους, οδος, ὁ, ἡ, bei Hom. stets verk. **ἀελλόπος** (ἄελλα, πούς), sturmfüssig, windschnell, Ἶρις, *Il. 8, 409. 24, 77. 154., ἵπποι, h. Ven. 218.

ἀελπέω, nicht hoffen, verzweifeln, ἀελπέοντες (εον als eine Sylbe), Il. 7, 310 †. (so Dindorf nach Eust.; alte Ls ἀέλποντες; Wolf u. die Folgg. (auch Bekk.) ἀελπτέοντες von ἄελπτος; s. Lob. zu Phryn. p. 570.; von **ἀελπής** (ἀελπ.), ές (ἔλπομαι), Gen. έος, unverhofft, unerwartet, Od. 5, 408 †. (alte Ls v. Bekker u. Dindorf wieder hergestellt, Wolf u. die Uebrigen ἀελπτής; vgl. Lob. z. Phryn. p. 570.).

***ἄελπτος,** ον (ἔλπομαι), unverhofft, unerwartet, h. Ap. 91. h. Cer. 219.

ἀενάων, ουσα, ον (ἀεί, νάω), stets fliessend, nicht versiegend, ὕδατα, Od. 13, 109 (Bekk. II αἰὲ νάοντα) †. [ᾱε]

ἀέξω, alt u. poet., eigl. ἀϝέξω (doch schreibt Bekk. II ἀέξω), später zsgzn in **αὔξω,** Ep. 13, 3.; nur Praes. u. Impf. ohne Augm. I) Act. 1) mehren, nähren, gedeihen lassen, οἶνον, den Wein gedeihen, wachsen lassen (vom Regen), Od. 9, 111.; υἱόν, den Sohn aufwachsen lassen, Od. 13, 360.; μένος, κράτος, θυμόν, die Kraft, den Muth erhöhen, Il. 6, 261. 12, 214. 17, 226 u. s.; πένθος ἐνὶ στήθεσσι, Trauer im Herzen nähren, Il. 17, 139. Od. 11, 195 u. s.; von Göttern, ἔργον, die Arbeit segnen, ihr Gedeihen geben, Od. 15, 372. — II) Med. sich vermehren,

wachsen, zunehmen, *Τηλέμαχος ἀέξετο*, Tel. wuchs empor, Od. 22, 426. h. Merc. 408.; *κῦμα ἀέξετο*, die Woge schwoll, Od. 10, 93.; *χόλος, θυμὸς ἀέξεται*, der Zorn, Muth wächst, Il. 18, 110. Od. 2, 315 u. s.; *ὄφρα ἦμαρ ἀέξετο*, so lange der Tag zunahm, d. i. der Vormittag währte, Il. 8, 66. Od. 9, 56.; *ἔργον ἀέξεται*, die Arbeit, das Geschäft gedeiht, ist gesegnet, Od. 14, 66.

ἀεργίη (ἀϝεργ.), ἡ, (ἀεργός), Unthätigkeit, Trägheit, nur Od. 24, 251 †.

ἀεργός (ἀϝεργ.), όν, zsgzn ἀργός (ἔργον), unthätig, träge, müssig, Il. 9, 320. Od. 19, 27.

ἀερθείς, ἄερθεν, s. ἀείρω.

ἀερσίπους, ὁ, ἡ, Gen. οδος, zsgzn **ἀρσίπους,** h. Ven. 211., poet., (πούς), die Füsse hebend, scharf trabend, ἵπποι, *Il. 3, 327 u. s.

αεσα, ep. Aoristf. *Od. 19, 342., ἀέσαμεν, 3, 151, zsgzn ἄσαμεν, 16, 367. ἄεσαν, 3, 490. 15, 188., Inf. ἀέσαι, 15, 40. die Nacht ruhen, Nachtruhe halten, νύκτα, die Nacht durch, Od. 16, 367. νύκτας, 19, 342. [ᾰ, aber durch Augm. ᾱ.] Dass das W. nicht „schlafen" im eigtl. Sinne bedeutet, zeigt 3, 490 das. Nitzsch, wenn es auch an den übrigen StSt. so übersetzt werden kann.

ἀεσιφροσύνη, ἡ, ep., Unverstand, Unbedachtsamkeit, Plur. Od. 15, 470 †.; von

ἀεσίφρων, ον, Gen. ονος (ἀάω, φρήν), im Geiste bethört, verblendet, unbedachtsam, unverständig, nur Il. 20, 183 (wo opp. ἔμπεδος). 23, 603. θυμός, Od. 21, 302. Eigtl. ἀασίφρων, s. Buttm. Lex. I p. 224. Döderl. n. 254. vgl. Lob. zu Buttm. Gr. II p. 93. [ᾰ]

ἀζάλέος, η, ον (ἄζω), poet., trocken, dürr, nur δρῦς, Il. 11, 494., ὕλη, Od. 9, 234.; ἀζαλέη βῶς, Schild von trockner Rindshaut, d. i. Rindsleder, Il. 7, 239.; ὄρος, ein dürrer Berg, d. i. ein Berg mit dürrem Gehölz, Il. 20, 491.

* **ἀζάνω,** poet., austrocknen; Pass. verdorren, ἀζάνεται δένδρεα, h. Ven. 271.

* **Ἀζανίς,** ίδος, ἡ, κουρη, azanische, d. i. arkadische Jungfrau, unhaltbare (von Baumeister aber vertheidigte) Emendation für das hdschrftl. Ἀζαντίς od. Ἀτλαντίς, h. Ap. 209., von der Thessalerin Koronis, Mutter des Asklepios von Apollon, welche Benennung auf verschiedene Weise gedeutet und geändert worden ist, s. d. Erklärer z. St. u. bes. Schneidewin Homer. Hymn. auf Apoll S. 32 f. 69 f., der Ἀζαντίδα höchst gewaltsam in Φλεγυηίδα ändert. Ueb. d. Mythus s. Preller gr. Myth. I p. 321 (403) f.

Ἀζείδης, αο, ὁ, S. des Azeus = Aktor, Il 2, 513.

ἄζη, ἡ (ἄζω), poet., eigtl. Trockenheit, dann Schmutz oder Schimmel, der sich durch Vertrocknen ansetzt, σάκος πεπαλαγμένον ἄζῃ, ein durch Sch. entstellter Schild, Od. 22, 184 †.

ἀζηχής, ές, Gen. έος, ep., unaufhörlich, unablässig, nur ὀδύνη, Il. 15, 25., ὀρυμαγδός, Il. 17, 741, u. Neutr. **ἀζηχές** als Adv., μεμακυῖαι, Il. 4, 435., ὁμόκλεον, Il. 15, 658., φαγεῖν, Od. 18, 3. (Nach den Gramm. von α u. διέχω, eigtl. ἀδιεχής, Lob. Path. Prol. p. 336.; nach Rost im Vollst. Lexik. eigtl. „dürr, hart", v. ἄζη; wenig wahrsch. nach Döderl. n. 890 eigtl. ἀδιηχής, von ἠχή, „sehr durchtönend", Il. 17, 741.; „sehr fühlbar", 15, 25.; aber Od. 18, 3 zusammengeflossen mit ἀζεχής (eigtl. ἀδιεχής), „lückenlos, dh. unaufhörlich".)

ἄζομαι, Pass. (vom Act. ἄζω, Hesiod.), vertrocknen, verdorren, αἴγειρος ἀζομένη, Il. 4, 487 †.

ἄζομαι, poet. Dep., nur Pr. u. Impf., scheuen, nur v. frommer Scheu vor Göttern und ehrwürdigen Personen, abs. Od. 9, 200.; m. Acc. Jmdn scheuen, verehren, Ἀπόλλωνα, Il. 1, 21 u. s., μητέρα, Od. 17, 401.; mit Inf. sich scheuen, fürchten, Διὶ λείβειν οἶνον, Il. 6, 267., ξείνους ἐσθέμεναι, Od. 9, 478., oder mit μή, ἄζετο, μὴ Νυκτὶ ἀποθύμια ἔρδοι, Il. 14, 261.

Ἀηδών, όνος, ἡ (eigtl. die Sängerin, von ἀείδω), Aëdon (Nachtigall), T. des kretischen Pandareos, w. s., Gem. des Zethos, Königs von Theben, Mutter des Itylos, den sie aus Irrthum tödtete, indem sie aus Neid über den Kindersegen ihrer Schwägerin Niobe den ältesten Sohn derselben ermorden wollte. In eine Nachtigall von Zeus verwandelt, beklagte sie darauf denselben, Od. 19, 518 ff. Diese urspr. asiatische Sage ging dann in die attische von Prokne u. Philomele über. Vgl. Preller Gr. Mythol. II S. 94. (140 ff.)

* **ἀήθεια,** ἡ (ἦθος), die Ungewohntheit, Batr. 72.

ἀηθέσσω (ἀηθής), ungewohnt sein, mit Gen. Il. 10, 493 †. Vgl. über die Bildung des W. Döderl. n. 991.

ἄημι (urspr. wohl ἄϝημι), ep. (ἈΩ), 3 dual. ἄητον, Il. 9, 5., Inf. ἀῆναι u. ἀήμεναι, Od. 3, 183. 176. Il. 23, 214., Part. ἀέντες, Il. 5, 526., 3 Sg. Impf. ἄη, Od 12, 325.; ausserdem Part. P. ἀήμενος, u. Impf. ἄητο, s. unten, wehen, blasen, sausen, vom Winde, stets im Act., Hom. — Pass., in rein passiv. Bdtg λέων ἀήμενος, ein durchwehter, vom Winde durchpeitschter Löwe, Od. 6, 131.: in intr. Bdtg, metaph. δίχα δέ σφιν ἐνὶ φρεσὶ θυμὸς ἄητο, nach zwei Seiten hin stürmte od. wogte ihr Sinn, den leidenschaftl. Gemüthszustand bezeichnend (vgl. Döderl. n. 1.; Fäsi, „athmen"), Il. 21, 386.; περί τ' ἀμφί τε κάλλος ἄητο, ringsum schwebte (d. i. umgab sie) Schönheit („ringsum athmete" Schönheit, V.), h. Cer. 277. [ᾰ]

ἀήρ (eigtl. ἀϝήρ), b. Hom. nur in den cass. obliq. u. zwar in ion. u. ep. F., Gen. ἠέρος, Dat. ἠέρι, Acc. ἠέρα, ἡ (ἈΩ, ἄημι), 1) die untere, dickere Luft, der Dunstkreis, Il. 14, 288. vgl. αἰθήρ. — 2) Dunst, Nebel, Gewölk, ἐκάλυψε ἠέρι πολλῇ, Il. 3, 381. 8, 50., περὶ δ' ἠέρα πουλὺν (als Fem., wie βαθὺν ἠέρα, h. Cer. 384., vgl. Krüg. Dial. 22, 6, 2.) ἔχευεν, ringsum goss sie vieles Gewölk, Il. 5, 776. 8, 50 u. sonst ö. — 3) Dunkel, Il. 5, 864. [ᾱ]

ἀήσυλος, ον, ep. st. αἴσυλος, ἔργα, frevelhafte Thaten, Il. 5, 876 †. [ᾰ]

ἀήτης, ου, ὁ (ἈΩ, ἄημι), eigtl. „der Weher" poet. Bezeichnung des Windes, dh. wie ἄνεμος, der Wind, Od. 9, 139.; öfterer das Blasen, Sauser, in Vbdg mit ἀνέμοιο, Ζεφύροιο, Il. 15, 626. Od. 4, 567., u. im Plur. ἀῆται ἀργαλέων ἀνέμων, Il. 14, 254. Rost

im Vollst. Wörterb. läugnet die Bdtg „Blasen“ als der Wortform widerstreitend und behält in der Vbdg ἀνέμοιο usw. die urspr. Bdtg bei, „Weher des Windes“, poet. für „wehender Wind“.

ἄητος, ον, u. **αἴητος**, ον, sehr verschieden von den Alten erklärte WW.: θάρσος ἄητον von der Athene (in tadelnder Beziehung), Il. 21, 395., u. πέλωρ αἴητον von Hephästos, Il. 18, 410; nach Eust. u. A. (s. die Schol. zu letzterer St.) von ἄημι (vgl. ἄητο), θάρσος ἄητον, stürmischer, tobender, ungestümer Kriegsmuth („stürmischer Dreistigkeit voll“, V.), und vom Hephästos, das (in Folge der anstrengenden Arbeit) schnaubende (πνευστικόν, Hesych.) Ungeheuer. „Stürmend“ würde zum χωλεύων nicht wohl passen u. „russig“, wie V. nach Schneider es übersetzt, lässt sich etymologisch nicht rechtfertigen; nach Hesych. Suid. EM. u. A. s. v. a. ἄτος, unersättlich; dieser Erklär. folgt Döderl. n. 274 und fasst αἴητον πέλωρ, wie ἄτος πόνοιο, unersättlich, unermüdlich in Arbeiten, wo man aber πόνοιο oder etwas Aehnliches ungern vermisst; einer dritten Deutung zufolge ist es = μέγιστον, die Buttm. Lex. I p. 236 billigt u. den WW. nach der von ihm angenommenen Verwandtschaft mit αἰνός den Begriff „erstaunlich“ gibt.

ἀθάνατος, η, ον (θάνατος), unsterblich, vorzügl. von den Göttern, die auch allein οἱ ἀθάνατοι heissen, Il. 4, 394, doch nirgends mit e. Beiw. (wie h. Ap. 315 μακάρεσσι ... ἀθανάτοισιν), denn ἀθάναται ἅλιαι Il. 18, 86. Od. 24, 47. 55 bilden einen Begriff, „Meergöttinnen“; s. Düntzer Hom. Beiw. S. 8.; von der Charybdis, ἀθάνατον κακόν, Od. 12, 118.; auch von dem, was den Göttern gehört, ewig, unvergänglich, αἰγίς, Il. 2, 447., δόμοι, Od. 4, 79. [⏑⏑⏑⏑]

ἄθαπτος, ον (θάπτω), unbegraben, unbestattet, Il. 22, 386. Od. 11, 54.

ἀθεεί, Adv. (θεός), ohne Gott, οὐκ ἀθ., nicht ohne göttliche Schickung, Od. 18, 353 †.

ἀθεμίστιος, ον (θέμις), gesetzlos, ungerecht, frevelhaft, Od. 18, 141.; ἀθεμίστια εἰδέναι, auf Frevel bedacht sein, Od. 9, 189. 428. 20, 287.

ἀθέμιστος, ον (θέμις), gesetzlos, gesetzverachtend, von den Kyklopen, Od. 9, 106, vgl. Vs 112.: ohne Recht und Gesetz, dh. ungesittet, frevelhaft, ungerecht, Il. 9, 63. Od. 17, 363.

ἀθερίζω, ep., nur Praes. u. Impf., gering achten, verachten, verschmähen mit Acc., nur Il. 1, 261. Od. 23, 174 (wo σε zu ergänzen und τὶ adverbial zu fassen); verb. mit ἀναίνομαι, Od. 8, 212. Stets m. Negat. Nach den alten Erkl. von ἀθήρ, ἔρος, also eigtl. für Spreu achten; wie das sp. σκυβαλίζειν, φαυλίζειν, für Wegwurf, für schlecht halten; Neuere wollen es auf °θέρω, wovon θεραπεύω, zurückgeführt wissen. So Döderl. n. 1031. Göbel Homerica S. 7 führt es auf e. Wurz. ΘΕΡ(ΦΕΡ) u. ἀ = ἀπό zurück, „zurückschlagen, abweisen“.

ἀθέσφατος, ον (θέσφατος), eigtl. was selbst ein Gott nicht ausspricht, unsäglich, unermesslich, unaussprechlich gross, -viel usw., θάλασσα, Od. 7, 273., οἶνος, Od. 11, 61., σῖτος, Od. 13, 244., γαῖα, h. 14, 4., ὄμβρος, unendlich, Il. 3, 4. 10, 6., νύξ, unendlich lang, Od. 11, 373.

Ἀθῆναι, αἱ, ep. auch ἡ Ἀθήνη, Od. 7, 80., *Athenae*, Hptstadt von Attika, urspr. nur eine von Kekrops gegründete Burg und Κεκροπία genannt, später von Theseus erweitert und nach dem Namen der Schutzgötttin Athene benannt, Il. 2, 546. h. Ap. 30.; ἄκρον Ἀθηνέων (έων einsilb.), vom Vorgeb. Sunion, Od. 3, 278. Lob. Rhem. p. 300 bringt den Namen mit ἄθος = ἄνθος in Vbdg, also eigtl. *Florentia*, Döderl. Gl. n. 2351 hingegen mit ΘΑΛ entweder als e. fruchtbares Stück Land (was aber mit der Beschaffenheit des Bodens in Widerspruch steht, b. Pind. κραναή) oder von der Aehnlichkeit der Hügel mit Brüsten (b. Pind. μαστοί). — Dav. **Ἀθηναῖος**, ὁ, der Athener, Il. 2, 551.

Ἀθήνη, ἡ, häufig auch Ἀθηναίη, *Minerva*, T. des Zeus, Lieblingskind desselben u. nächst diesem die mächtigste Gottheit, Preller Gr. Myth. I S. 127 (145 ff.); nach Hom. ohne Mutter; er nennt sie Τριτογένεια, w. s.; nach späterer Sage aus dem Haupte des Zeus entsprossen, h. Ap. 308. h. 28, 4. Hes. Theog. 886 ff. Pind. Ol. 7, 62 ff. Sie ist das Symbol der mit Kraft vereinten Klugheit, und unter ihrem Schutze steht Alles, zu dessen Ausführung Ueberlegung und Muth erforderlich ist. Insbes. ist sie bei Hom. 1) Schutzgöttin der Städte im Frieden; Alles, was den Städten Gedeihen gibt, ist ihr Werk; sie ist daher Vorsteherin jeder Kunst, wie der des Goldarbeiters, Od. 6, 232, zugleich mit Hephästos, Od. 23, 160, des Wagenarbeiters, h. Ven. 12, u. vorzüglich der weiblichen Kunstfertigkeiten, bes. der Weberei, Il. 9, 390. 14, 178. Od. 2, 116. 6, 233. 7, 110. 20, 72. — 2) Sie schützt auch die Städte im Kriege gegen äussere Feinde; daher stehen die Burgen und Mauern unter ihrer Obhut, dh. heisst sie ἐρυσίπτολις, Ἀλαλκομενηΐς, w. s. So wird sie auch zur Göttin des Krieges, aber nur desjenigen, der mit Klugheit u. Besonnenheit geführt wird (vgl. Ἄρης), u. dem daher stets Sieg folgt u. der mit Beute lohnt, daher heisst sie ληῖτις, ἀγέλεια, λαοσσόος usw. Als solche leitet sie die Schlachten, beschirmt die Helden, welche im Kriege Kühnheit mit Besonnenheit verbinden, Il. 5, 333. 837 ff. 21, 408. Deshalb heisst sie auch Παλλάς, „Speerschwingerin“, u. Hom. verbindet oft Παλλὰς Ἀθηναίη od. Ἀθήνη, Il. 1, 200. 4, 78 u. ö. Döderl. Gl. n. 2351, der den Namen der Götter von der Stadt ableitet, fasst in dieser Vbdg Ἀθ. adjektivisch „die athenische Lanzenschwingerin.“ Die verschiedenen Deutungsversuche des Namens in Lucas Quaest. lex. p. 135.; vgl. auch Preller Myth. I (S. 147).

ἀθηρηλοιγός, ὁ (ἀθήρ, λοιγός), Hachelverderber, Orakelausdruck für die Worfschaufel, durch welche das Getreide vor den Hacheln oder der Spreu gesondert wird, *Od. 11, 128. 23, 275. (Sophokl. Fragm. 404 umschreibt das W. mit ἀθηρόβρωτον ὄργανον, „hachelfressendes Werkzeug.“)

ἀθλέω (ἆθλος), Aor. 1 ἄθλησα, eigtl. = ἀθλεύω, wettkämpfen; übhpt ringen, dulden, nur im Part. Aor. ἀθλήσαντε πο-

λίσσαμεν, die wir mit vieler Arbeit erbauten, *Il. 7, 453. 15, 30. — Dav.

ἀθλητήρ, ῆρος, ὁ, ep. st. ἀθλητής, der Wettkämpfer, Fechter, Od. 8, 164 †.

ἆθλος, ὁ, s. ἄεθλος.

ἀθλοφόρος, ον, s. ἀεθλοφόρος.

Ἀθόως, s. Ἄθως.

ἀθρέω, Aor. ἤθρησα, genau und anhaltend betrachten, schauen, beschauen, Od. 12, 232.; εἴς τι, Il. 10, 11.; τινά, Jmdn betrachten, ansehen, Il. 12, 391.

ἀθρόος, od. mit Bekker nach Aristarch ἁθρόος (Lehrs Arist p. 346), όη, όον, dichtgedrängt, Il. 18, 497.; versammelt, schaarweis, zusammen, ἀθρόοι ἴομεν, lasst uns vereinigt gehen, Il. 2, 439. vgl. Od. 16, 361.; verst. durch πᾶς, ἀθρόοι ἦλθον ἅπαντες, sie kamen alle zusammen, Od. 3, 34., ἀθρόα πάντ' ἀποτίνειν, Alles auf einmal od. zusammt büssen, Il. 22, 271. Od. 1, 43.; bei Hom. nur der Plur. (Gew. Abltg v. θρόος u. α copul.; besser nach Döderl. Gl. n. 690 v. θορεῖν, θρώσκειν u. α copul.)

ἄθυμος, ον (θυμός), muthlos, niedergeschlagen, Od. 10, 463 †.

ἄθυρμα, ατος, τό (ἀθύρω), Spiel, Spielzeug für Kinder, ποιεῖν ἀθύρματα, Spielwerk treiben (Spiele aufbauen V.), Il. 15, 365.; übhpt woran man seine Freude hat, dh. Ergötzung, von der Lyra, h. Merc. 32.; bes. Tand, Spielereien, Putzsachen, Od. 15, 416. 18, 323.

ἀθύρω, nur Praes. 1) spielen, sich belustigen, v. Kindern, Il. 15, 364.; mit Acc. λαῖφος ἀθύρων, mit der Decke spielend, h. Merc. 152 (zw., s. Baum.). — 2) vom musikal. Spiel, μοῦσαν δονάκων ὕπο, auf der Rohrpfeife e. Lied spielen, h. 18, 15.; so das Med. auf der Leier sp., h. Merc. 485.

Ἄθως, ω, ὁ, in der ep. F. **Ἀθόως**, όω, der 3353 Fuss hohe Berg auf der Spitze von Akte (der östl. Landzunge der Halbinsel Chalkidike), j. *Monte Santo* od. *Hagios Oros*, Il. 14, 229. h. Ap. 33.

αἰ, Conjunct., dor. st. εἰ (was von Bekk. II jetzt überall hergestellt ist), b. Hom. stets mit κέ verb.; αἴ κε u. αἴ κεν st. des att. ἐάν; also 1) im Vordersatze bedingter Sätze mit dem Conjunct., aber nur dann, wenn in denselben eine Hoffnung, ein Wunsch, eine Besorgniss und dergl. enthalten ist, wenn etwa, falls, αἴ κέν μοι — Ἀθήνη κῦδος ὀρέξῃ ἀμφοτέρω κτεῖναι, σὺ δὲ τούσδε μὲν ὠκέας ἵππους αὐτοῦ ἐρυκακέειν, wenn etwa Athene mir den Ruhm verleihen sollte, Il. 5, 260. u. so Il. 11, 797. Od. 8, 496 u. s.; τοῦτο μὲν οὕτω δὴ ἔσται ἔπος, αἴ κεν ἔγωγε . . . ανάσσω, wenn ich irgend . . . herrsche, d. i. so wahr ich h., Od. 11, 348. *b*) mit dem Optativ seltner und meist in abhängiger Redeweise, ἠνώγει Πρίαμος — εἰπεῖν, αἴ κέ περ ὔμμι φίλον καὶ ἡδὺ γένοιτο, μῦθον Ἀλεξάνδροιο, wenn es etwa euch lieb sein würde, Il. 7, 387. In direkter Rede, Od. 13, 389 (wo aber παρασταίης leicht in παραστήῃς geändert werden kann; der Optat. im Nachsatze steht nicht entgegen, vgl. Il. 4, 97); an andern Stellen ist bereits der Conj. hergestellt, wie Il. 5, 279. 24, 688 von Wolf, u. Od. 24, 217 von Bekker nach Thiersch Gr. §. 330, 5, a. — 2) In indirecten Fragen nach den Verben „des Sehens, Versuchens, Prüfens“ usw. mit Conjunct.: ob etwa, ob vielleicht, ὄφρ' ἴδητ', αἴ κ' ὔμμιν ὑπέρσχῃ χεῖρα Κρονίων, ob euch etwa Kronion mit seiner Hand schützen wolle, Il. 4, 249. 1, 207. Oft ist vor αἴ κε ein Partic., wie σκοπῶν, πειρώμενος zu ergänzen, ἐγὼ δ' ἐπὶ Νέστορα δῖον εἶμι καὶ ὀτρυνέω ἀνστήμεναι (πειρώμενος), αἴ κ' ἐθέλῃσιν ἐλθεῖν, Il. 10, 55. vgl. 11, 796. 24, 301. Od. 1, 379. 2, 144.; αἴ κέ ποθι, ob wol einmal, Hom. ö., s. Ameis z. Od. 4, 34. — 3) im Wunsche, aber stets αἴ betont und immer in Vbdg mit γάρ u. γὰρ δή: αἲ γάρ, wenn doch und αἲ γὰρ δη, wenn doch nur, meist mit Optativ, αἲ γὰρ τοῦτο γένοιτο, wenn dies doch geschähe, Od. 8, 339. αἲ γὰρ οὕτως εἴη, wenn es doch nur so wäre, Il. 4, 189.; auch von einem Wunsche, dessen Erfüllung unmöglich ist, αἲ γὰρ — ἡβῷμι, ὡς — wenn ich doch noch so jung wäre, Il. 7, 132.; selten mit Infinit. αἲ γὰρ — ἐχέμεν, Od. 7, 311. 24, 276 (vgl. jedoch Kühner Gr. §. 306. Anm. 11. d.).

αἶα, ἡ, nur im Nom., Gen. u. Acc. Sg., die Erde, das Land; πᾶσαν ἐπ' αἶαν, über die ganze Erde hin, Il. 23, 742.; πατρὶς αἶα, Vaterland, Il. 2, 162. Od. 4, 521 u. ö. (Durch Aphäresis aus γαῖα gebildet und nur da, wo das Versmaass diese Form erheischt, Lob. Path. El. I p. 91 f. u. stets am Versende; nach Döderl. n. 242 dem Stamm u. der Bdtg nach verschieden von γαῖα, ersteres von αὖος, Erde als trocknes, festes Element u. Land im geogr. Sinne, γαῖα von γάω, d. i. Erde als Allmutter und Ernährerin; diese Ansicht lässt sich ebenso schwer mit dem Beiw. φυσίζοος, das beide FF. haben, als mit den vielen StSt., wo γαῖα im geogr. Sinne gebraucht ist, vereinigen.)

Αἰαίη, ἡ, 1) die Aeäische, Bein. der Kirke als Bewohnerin der Aeäischen Insel, Od. 9, 32 u. s. — 2) — νῆσος, Od. 10, 135, die Aeäische Insel, der Wohnsitz der Kirke, ein mythisches Eiland, welches sich der Dichter im fernen Nordwesten und zwar nördlich von den Lästrygonen, über Sicilien hinauf liegend dachte, wohin Odysseus von Aea mit dem Nordwind fährt. Die Römer verstanden darunter das Vorgebirge Circeji an der Westküste Italiens unweit Terracina's und nahmen an, dass es früher eine Insel gewesen sei, Od. 12, 3. Dass in dies. St. auf diese Insel Ἠοῦς οἰκία καὶ χοροὶ καὶ ἀντολαὶ Ἠελίοιο versetzt werden, erklärt man am wahrscheinlichsten dadurch, dass Odysseus nach seiner Rückkehr aus der dunkeln Unterwelt hier schon in die vom Tageslichte erleuchteten Gegenden gekommen ist, vgl. Nitzsch z. St. Anders Ameis. Ein anderes Aea, das Hom. nicht kennt, Wohnort des Aeetes, setzte die spätere Sage in den fernen Osten, nach Kolchis.

Αἰακίδης, ου, ὁ, 1) S. des Aeakos = Peleus, Il. 16, 15. 18, 433. — 2) Enkel des Aeakos = Achilleus, Il. 9, 191. 11, 108 u. s.

Αἰακός, ὁ, S. des Zeus und der Aegina, der gerechte König der Insel Aegina, V. des Peleus und Telamon von der Endeïs, und des

Phokos von der Nymphe Psammathe, Il. 21, 189.

Αἴας, *αντος*, ὁ, *Aias*. 1) ὁ Ὀϊλῆος und ὁ Λοκρός, S. des Oïleus, Anführer der Lokrer, kleiner von Gestalt als der folgende, aber ein guter Lanzenschwinger, Il. 2, 527 ff., und nach Achilleus der beste Renner, Il. 23, 793. Die Frechheit seines Mundes gegen Poseidon büsste er mit dem Tode nach Od. 4, 499. Auch der Athene war er verhasst nach späterer Sage, wegen des in ihrem Tempel zu Troja an der Kassandra verübten Frevels; s. Friedreich Realien S. 519 ff. — 2) ὁ Τελαμώνιος, S. des Telamon, Königs in Salamis, Bruder des Teukros, ausgezeichnet vor allen durch Körpergrösse, dh. μέγας gen., Il. 9, 169. 14, 409., u. der tapferste unter den Griechen nach dem Achilleus, Il. 2, 768. Od. 11, 551.; er wagte selbst mit Hektor den Zweikampf, Il. 7, 182. Er stritt mit Odysseus um die Waffen des Achilleus und nach späterer Sage tödtete er sich in der Raserei, als er sie nicht erhielt, Od. 11, 543. Friedreich S. 494 ff. (Nach Herm. v. ἀΐσσω, „der Bewegliche"; Soph. Ai. 430 lässt den Telamonier seinen Namen von αἶ, αἰάζειν ableiten; von derselben Interj., nur in anderm Sinne Döderl. n. 997 „der Staunenswerthe".)

Αἰγαί, *αἱ*, 1) αἱ Ἀχαϊκαί, kleine St. in Achaja am Krathis, mit e. Tempel des Poseidon, nicht weit von Helike, Il. 8, 203. h. Ap. 32. — 2) St. auf Euböa an der Westküste, ebenfalls mit e. Tempel des Poseidon, Il. 13, 21. Od. 5, 381.; nach Strab. 8, 7, 4 eine in der Nähe von Euböa gelegene Insel, oder nach Voss eine felsige Insel zwischen Tenos und Chios; vgl. Eust. zu Il. 13, 21. Plin. 4, 12. Andere alte Erklärer verstanden jedoch auch hier das achäische; s. Nitzsch z. Od. a. a. O. (Αἰγαί, Plur. von αἰγή = ἄιξ, „Andrang der Wellen, Brandung".)

Αἰγαίων, *ωνος*, ὁ (der „Stürmende", von ἄιξ, Sturm), Il. 1, 404., ein hundertarmiger Meerriese, so genannt bei den Menschen, aber Βριάρεως bei den Göttern. Er ist der personificirte Meeresschwall od. das brandende Meer. Nach Einigen e. Sohn des Poseidon und dieser wohl unter dem πατήρ Il. a. a. O. zu verstehen; nach Andern ein Sohn des Pontos u. der Thalassa; nach Apd. 1, 1, 1 S. des Uranos und der Gäa. S. Preller Gr. Myth. I S. 41. 390. (42. 444.)

αἰγᾰνέη, ἡ, Wurfspiess, Il. 2, 774. 16, 589. Od. 4, 626. 9, 156. (Nach Einigen von αἴξ, also eigtl. „Gemsenspiess", dh. übhpt Jagdspiess; wahrscheinlicher nach A. v. ἀΐσσω, od. aus ἀκή verl., Lob. Path. Pr. p. 186. Döderleins Deutung „Pfeil" hat Düntzer widerlegt.)

Αἰγείδης, *ου*, ὁ, S. des Aegeus = Theseus, Il. 1, 265.

αἴγειος, *είη*, *ειον*, ep. ged. st. **αἴγεος**, dies nur Od. 9, 196. (αἴξ), 1) von Ziegen, die Ziegen betreffend, τυρός, Ziegenkäse, Il. 11, 639. — 2) von Ziegenfell, ziegenledern, ἀσκός, Il. 3, 247. Od. 6, 78. 9, 196. κυνέη, Od. 24, 231.

αἴγειρος, ἡ, Schwarzpappel, *populus nigra* Linn. (nach Kruse Hellas I S. 349, Grashof Fuhrw. S. 34 u. Ameis ist es die Silberpappel), Il. 4, 482. Od. ö.; als Baum der Unterwelt, Od. 10, 510.

αἴγεος, *έη*, *εον*, s. αἴγειος.

Αἰγιάλεια, ἡ, T. des Adrastos, Gem. des Diomedes, Herrschers von Argos, Il. 5, 412 ff., nach Andern T. des Aegialeus, Enkelin des Adrastos; vgl. Διομήδης.

αἰγιᾰλός, ὁ (wahrsch. von ἀΐσσω u. ἅλς, Ort, wo das Meer anschlägt), das von der Brandung bespülte Ufer, dh. (bes. schroffe) Küste, Gestade, Il. u. Od. ö.

Αἰγιαλός, ὁ („Küstenland"), als Nom. pr. 1) der Theil des Peloponnes vom korinthischen Isthmos bis an die Grenze von Elis, das spätere Achaja, nach der Mythe von Αἰγιαλεύς, S. des Inachos benannt, Il. 2, 575., vgl. Apd. 2, 1, 1. — 2) Αἰγίαλος, kleine St. u. Gebiet der Heneter in Paphlagonien (vgl. Str. 12, 3, 10. Lucian. Alex. 57), Il. 2, 855 (Bekk. auch hier Αἰγιαλός).

αἰγίβοτος, *ον* (βόσκω), Ziegen weidend, d. i. nährend, od. von Ziegen beweidet, Beiw. Ithaka's, * Od. 4, 606.: Subst. ἀγαθὴ αἰγ., e. gute Ziegenweide, Od. 13, 246.

αἰγίλιψ, *ιπος*, ὁ, ἡ, hoch, jäh, steil, Beiw. von πέτρη, *Il. 8, 15. 13, 63. (Nach der gew. Abltg v. αἴξ u. λείπω, von Ziegen verlassen, denselben unzugänglich; doch s. dagegen Lob. Par. p. 290.)

Αἰγίλιψ, *ῐπος*, ἡ, N. pr., Ort auf einem Felsen, nach Strab. 10, 2, 8 in Akarnanien; nach Andern in Ithaka oder eine kleine Insel bei Epeiros, Il. 2, 633.

Αἴγῑνα, ἡ, 1) *Aegina*, Insel des saronischen Meerbusens, früher *Oenone* u. *Oenopia*, j. *Egina* oder *Engia*, Il. 2, 562. — 2) die Nymphe Aegina, T. des Aesopos, νῆσος Αἰγίνης, d. i. die Insel Aeg., h. Ap. 31 (nach Schneidew., Αἴγινα vulg., s. Baumeister).

Αἴγιον, *τό*, *Aegium*, bedeutende St. in Achaja, sp. Versammlungsort des achäischen Bundes, j. *Vostizza*, Il. 2, 574.

αἰγίοχος, ὁ (ἔχω), die Aegide haltend, tragend, häufiges hom. Beiw. des Zeus.

* **αἰγιπόδης**, *ου*, ὁ (πούς), poet., ziegenfüssig, Beiw. des Pan, h. 18, 2.

αἰγίς, *ίδος*, ἡ (ἀΐσσω), die Aegide, der mit Nacht, Donner und Blitz schreckende Schild des Zeus, von Hephästos aus Metall kunstreich verfertigt, Il. 15, 308., u. mit 100 Troddeln geschmückt; auf ihr waren Schreckensbilder, die Gorgo, umgeben von Eris, Alke und Ioke, abgebildet; beschrieben Il. 5, 738., vgl. 2, 448. Durch ihr Schütteln erregt Zeus Schrecken und Bestürzung; doch dient sie auch zum Schutze, vgl. Il. 18, 204. 21, 400. 24, 20.; auch Athene, Il. 2, 448. 5, 738. Od. 22, 297., u. bisw. Apoll Il. 15, 308 bedienen sich ihrer. Sie ist das Bild der Sturm- u. Donnerwolke; vgl. Friedreich Realien S. 633 ff. Preller Gr. Myth. I p. 78 (94) f. (Entweder von αἴξ, eigtl. Ziegenfell, weil man die Wetterwolken sich so bildlich vorstellte, Preller a. a. O., oder von ἄιξ, Sturm, beides von ἀΐσσω; vgl. Friedreich p. 762.)

Αἴγισθος, ὁ, *Aegisthus*, S. des Thyestes und dessen Tochter Pelopia. Er verführte Agamemnons Gattin Klytämnestra, und tödtete mit deren Beistand jenen bei seiner Rückkehr

von Troja, Od. 4, 512 ff. 11, 409 ff. Sieben Jahre herrschte er als Klytämnestras Gemahl über das goldreiche Mykenae, bis im achten Orestes an ihm wie an der Mutter das Blut seines Vaters rächte, Od. 1, 35. 3, 196 ff. (Man leitet den Namen von αἴξ, θάω, θῆσαι ab, weil er, als Kind von der Mutter ausgesetzt, von einer Ziege gesäugt worden sein soll, Ael. VH. 12, 42.; doch s. Lob. Path. Prol. p. 398.)

αἴγλη, ἡ, Glanz, Schimmer der Sonne und des Mondes, Od. 4 ,45. 7, 84., des Erzes, Il. 2, 458. 19, 362.; übhpt Tageshelle, Od. 6, 45. (Vwdt mit λάω, γλαύσσω, ἀγλαός). Dav.

αἰγλήεις, εσσα, εν, glänzend, strahlend, hell, Beiw. des Olympos, Hom. Das Neutr. als Adv., h. 31, 11.

αἰγυπιός, ὁ, e. grosser Raubvogel, wahrsch. Lämmergeier, von αἴξ u. γύψ (Lob. Path. El. I p. 87), Il. 7, 59 (wo ὄρνιθες αἰγυπιοί), Od. 16, 217 u. s.

Αἰγύπτιος, ίη, ιον, [in den Cass., wo die ultima lang wird, dreisylbig, Il. 9, 382. Od. 4, 83 (das. Ameis). 127 u. s., dagegen viersylb. Od. 4, 385.], 1) ägyptisch. — 2) Subst. der Aegypter, Od. 4, 83.

Αἰγύπτιος, ὁ, ein Greis in Ithaka, Od. 2, 15.

Αἴγυπτος, ἡ, 1) als Fem. Aegypten, Land in Nordafrika, Od. 17, 448. (An andern St. ist das Genus nicht zu erkennen, wie Od. 4, 351.) — 2) als Masc. der Nilstrom (auch Αἴγ. ποταμός, Od. 14, 258.), Od. 4, 355. 14, 257. 258. — **Αἰγυπτόνδε**, zum Aegyptosstrom, Od. 14, 246. *Od.

αἰδεῖο, zsgz. aus αἰδέεο, Imper. Pr. v. αἰδέομαι.

αἰδέομαι, poet. αἴδομαι im Praes. u. Impf., Dep., Fut. ἔσομαι, poet. ἔσσομαι, Aor. 1 Med. ep. ἠδεσάμην und αἰδεσσάμην und Aor. P. mit gleich. Bdtg ἠδέσθην, ohne Augm. αἰδέσθην, 3 pl. aeol. u. ep. αἴδεσθεν, *a*) Scheu haben, sich scheuen, sich schämen, nur in moral. Sinne von rücksichtsvoller Scheu, bes. in Bezug auf Götter und ehrwürdige Personen: m. Inf. αἴδεσθεν ἀνήνασθαι, sie scheuten sich es zu verweigern, Il. 7, 93., γυμνοῦσθαι, Od. 6, 221.; αἰδεσθείς steht Il. 17, 95 abs., „aus rücksichtsvoller Scheu", und es hängt nicht etwa μήπως davon ab; s. μή 2). *b*) mit Acc. d. Pers.: vor Jmdm sich scheuen, ihn ehren, achten, fürchten, ἱερῆα, Il. 1, 23 u. ö.; οὐ — σε αἰδέσσομαι, ich werde dich nicht ehren, näml. als Gast, Od. 14, 388.; von Sachen, μέλαθρον, d. i. das Hausrecht ehren, Il. 9, 640., θεῶν ὄπιν, Od. 21, 28.

ἀίδηλος (ἀϝίδηλος), ον (aus ἀιδής verl., Döderl. Gl. n. 409., vgl. Lob. Path. El. I, 468.; nach A. v. [0]ἰδηλ u. α priv., vgl. im a. B. S. 468.), nach der gewöhnlichen Erklärung eigentlich „unsichtbar machend", dh. vertilgend, verderblich, v. Feuer, Il. 2, 455., v. Ares, Il. 5, 897., v. Athene, Il. 5, 880., ὅμιλος (der Freier), Od. 16, 29., v. Melanthios, Od. 22, 165., auch ἔργα, Il. 5, 757 (Bekk. II nach Apollonius, Schol. A. u. einigen Hdschrr.; vulg. καρτερά nach Aristarch). (Vgl. Buttm. Lexil. I S. 247.) Besser nach Ribbeck Phil. IX S. 58 abscheulich, was man anzuschauen sich scheut', u. so Ameis. Aehnlich schon Böttcher Aehrenl. S. 11 f. „unsehbar", einerseits das, dessen Anblick man nicht haben mag, nicht ertragen kann, also entsetzlich, unerträglich; andrerseits das, dessen Anblick man nicht haben kann od. darf, unsichtbar, geheimnissvoll. — **ἀιδήλως**, Adv., auf verderbliche Art, Il. 20, 220 †.

Ἀίδης (Ἀϝίδης), αο, ὁ, poet. st. Ἅιδης, Gen. Ἀίδεω, dreisylbig, Od. 10, 512., daneben die metapl. FF. Gen. Ἄϊδος, Dat. Ἄϊδι, w. s. u. die verl. F. Ἀϊδωνεύς, ῆος w. s. (von α u. ἰδεῖν, „der Unsichtbare"). Bei Hom. immer Person, ausser Il. 23, 244 Ἄϊδι κεύθωμαι, d. i. „in der Unterwelt"; auch hier fassen Döderl. n. 407 u. Fäsi (u. Ameis zu Od. 10, 491) das W. von der Person; Ersterer erkl. Ἄϊδι κ. durch Brachylogie wie εἰς Ἀχιλῆα, Fäsi „bis ich dem Ais mich berge, gleichsam eingehüllt in die Macht des Ais übergehe"; *Hades*, *Pluto*, S. des Kronos und der Rhea, dritter Bruder des Zeus, erhielt bei der Theilung die Unterwelt, Il. 15, 187, als Beherrscher derselben u. der Todten, ἐνέροισιν ἀνάσσων, Il. 15, 188., ἄναξ ἐνέρων, Il. 20, 61.; dh. auch Ζεὺς καταχθόνιος, Il. 9, 457. Unbeugsam und unversöhnlich ist er den Sterblichen verhasst, Il. 9, 158. Trotz seiner Macht holt Herakles seinen Hund aus der Unterwelt und verwundet ihn selbst, Il. 5, 395. Ueber seinen unsichtbarmachenden Helm Ἄϊδος κυνέη s. d. — Seine Wohnung ist der Hades (δῶμ' Ἀίδαο, Ἄϊδος δόμος), dessen Lage in den hom. Gedichten an zwei Orte gesetzt wird (s. bes. Völcker Hom. Geogr. p. 136 ff.); in der Ilias (zB. 9, 568 u. s., bes. aber 20, 61 ff.), auch Od. 20, 81., sowie nach der allgemeinen Vorstellung des spätern Alterthums ist derselbe unter, d. i. im Innern, der Erde; hingegen der Verfasser der Unterweltsdichtung der Odyssee setzt ihn jenseits des Okeanos, welcher ihn von der Lichtseite der Erde trennt, Od. 10, 509 ff. 11, 156. Beide Vorstellungen hat man durch die Annahme zu vereinigen gesucht, dass nur der Eingang in die Unterwelt im äussersten Westen zu denken sei, so Nitzsch z. Od. III p. XXXV u. 187.; doch s. dagegen Preller Gr. Myth. I S. 504 f. In Od. 10 u. 11 erscheint die Unterwelt als eine sich weithin vertiefende, dunkle Gegend, mit Bergen, Wäldern, Gewässern, wie die Erde, Od. 10, 509 ff. Der Eingang wird vom Kerberos (b. Hom. nur κύων genannt) bewacht, Od. 11, 263. vgl. Il. 8, 367. Vier Flüsse durchströmen das Schattenreich: der Acheron, Pyriphlegethon, Kokytos und die Styx, Od. 10, 513. 514. Eine ganz abweichende Ansicht hat G. F. Grotefend (Allgem. Geogr. Ephemer. B. XLVIII 3. St. 1815 p. 258), der die Unterwelt auf die vom Himmel abgekehrte Seite der Erde verlegt, die von einer ähnlichen Decke überwölbt sei, wie die Oberwelt. Diese untere, von Schattenbildern bewohnte Fläche heisse Ἀίδης, weil diese keine Kunde von der Oberwelt haben, die gewölbte Decke, der Schreckensort der Titanen, Τάρταρος. — Sehr häuf. sind d. Ausdrr. εἰς Ἀίδαο od. Ἀίδεω ἰέναι, ἔρχεσθαι, ἱκέσθαι usw. (mit Auslassung von δόμον od. δόμους, das auch oft da steht), in den H. gehen, für „sterben". So

πέμπειν, προπέμπειν, ἄγειν usw. für „tödten" u. εἰν Ἀίδαο mit u. ohne δόμοισιν (δόμοις nur Od. 24, 204) „im H."; ἐξ Ἀίδαο (wo stets δόμων zu ergänzen), „aus dem H.", zB. gehen. S. Völcker S. 135 f. [⏑⏑–]

***ἀίδιος**, ιον, st. ἀείδιος (ἀεί), ewig, immerdauernd, h. 29, 3. [–⏑⏑⏑]

αἰδοῖα, τά, die Scham, Schamtheile, Il. 13, 568 †. Eigtl. Pl. von

αἰδοῖος, η, ον (αἰδώς), 1) act. der Scham hat, schamhaft, verschämt, ἀλήτης, Od. 17, 578. — 2) pass. vor dem man Scham, Scheu hat, also achtungswerth, achtbar, ehrwürdig, ehrsam, bes. häuf. Beiw. d. Gattin; dann von Verwandten, ἑκυρός, Il. 3, 172., ἑκυρά, Il. 22, 451., μήτηρ, Od. 8, 420.; von der Schaffnerin Eurykleia, Od. 1, 139.; v. Königen, Il. 4, 402.; auch θεά, Il. 18, 394. 425.; u. v. Freunden, Gästen u. Schutzflehenden, Il. 21, 75. Od. 19, 191 u. s.: αἰδοῖοι, substantiv., ehrenwerthe Gäste, Od. 15, 373.: m. ξεινός verb. αἰδοῖός τέ μοί ἐστι ξεινός τε, Il. 3, 172 u. s.; u. mit φίλος, Il. 14, 210. Od. 19, 191. — Compar. αἰδοιότερος, Od. 11, 360. — Dav.

αἰδοίως, Adv., ehrenvoll, mit Ehrerbietung, ἀποπέμπειν, Od. 19, 243 †.

αἴδομαι, poet. st. αἰδέομαι, w. s.

Ἄϊδος, Ἄϊδι (Ἄϝιδος, Ἄϝιδι), ep. metaplast. Gen. u. Dat. zu Ἀίδης, von e. ungebr. Nomin. Ἄϊς, ö. in den Vbdgn Ἄϊδος εἴσω, Il. 6, 284 u. ö. sc. δόμον, und εἰς Ἄϊδος, Il. 13, 415., vollständig Il. 7, 131.; εἰν Ἄϊδος, sc. δόμῳ, Il. 24, 593. — Dav. Adv. **Ἄϊδόσδε** (Ἄϝιδόσδε), zum Hades hin, Il. 7, 330 u. ö. Vgl. Ἀίδης z. E. [ᾰ, aber verl. in der Vbdg Ἄϊδος εἴσω u. ausserdem Il. 20, 336, wozu Döderl. eine urspr. F. Ἀῠιδος, d. i. Ἄνϝιδος, annimmt, die er auch in dem lat. *Vedius* wiederfindet.]

ἀιδρείη (ἀϝιδρείη), ἡ, poet., Unkunde, Unwissenheit, *Od. 12, 41.; Plur. Od. 10, 231. 11, 272.; von

ἄιδρις (ἄϝιδρις), ιος u. εος, ι, poet., (ἴδρις), unwissend, unkundig, unerfahren, Il. 3, 219.; mit Gen. χώρου, Od. 10, 282.

Ἀιδωνεύς (Ἀϝιδ.), ῆος, ὁ, poet. verl. F. von Ἀίδης, Nom. Il. 20, 61., Dat. Il. 5, 190.

αἰδώς, όος, zsgzn οῦς, ἡ, 1) Schamgefühl, sittliche Scheu, αἰδοῖ εἴκων, aus Scham, Il. 10, 238.; ἴσχε αἰδὼς καὶ δέος, Scham und Furcht hielt zurück, Il. 15, 657.; αἰδῶ θέσθ' ἐνὶ θυμῷ, gebt der Scheu Raum in euern Herzen (Fäsi), Il. 13, 121. 15, 561.: dh. auch Achtung, Bescheidenheit, Jüngerer gegen Aeltere, Niederer gegen Höhere, Il. 24, 44.; auch Blödigkeit, Od. 3, 14. 24. 8, 480. 17, 347. — 2) was Scham einflösst, dh. *a*) Schande, Schmach, αἰδώς, Ἀργεῖοι, es ist eine Schande, ein Schimpf, Il. 5, 787. 8, 228. 13, 95 u. s. *b*) Schamglied, Schamtheil, Il. 2, 262.

αἰεί und **αἰέν**, s. ἀεί.

αἰειγενέτης, ᾱο, ὁ, ep. (γενέτης), ewig seiend, ewig, Beiw. der Götter, aber nur in den Versausgängen θεῶν αἰειγενετάων, Il. 2, 400. Od. 23, 281 u. ö., u. θεοῖς αἰειγενέτῃσιν, Il. 3, 296. Od. 2, 432 u. s. (Düntzer Hom. Beiw. S. 8. Ameis z. Od. 24, 373.)

αἰετός, ὁ (ἄημι), poet. st. ἀετός, eigtl. „der Schwebende" (Döderl. Gl. n. 2), Adler, *falco aquila* Linn. Er ist schwarzbraun und der stärkste, schnellste, mit den schärfsten Augen begabte Vogel, Il. 21, 253. 17, 674.; daher Bote des Zeus, Il. 8, 247. 24, 292. 310 u. s. Als prophetischer Vogel ist er wegen seines hohen Fluges vorzüglich bedeutsam, Il. 12, 200. Od. 19, 538.; s. Nitzsch z. Od. 2, 146. Friedreich Real. S. 112. 452.

ἀίζηλος, ον, s. ἀρίζηλος.

αἰζηός, ὁ, ep. verl. **αἰζήιος**, Il. 17, 520. Od. 12, 83 (nach Andern ist αἰζηός verk. aus αἰζήιος, Lob. Path. El. I p. 439 sq.), wird von kräftigen, rüstigen, bes. zum Krieg u. zur Jagd tüchtigen Männern gebraucht, sow. adject. mit ἀνήρ verb., Il. 16, 716. 17, 520. 23, 432 u. s., als subst., Il. 2, 660., bes. θαλεροὶ, ἀρηίθοοι αἰζηοί, Il. 3, 26. 8, 298 u. s. Abltg u. eigtl. Bdtg ungew.; gew. Abltg von ζέω, also eigtl. *fervidus*, „aufsprudelnd"; nach A. v. ζῆν, also Mann übhpt; die Alten erkl. es durch νεανίας. Doch widerstreiten dieser Ansicht dass der Begriff der Jugend im W. enthalten sei mehrere St., wie Il. 2, 660. 4, 280. 5, 92. 15, 315 u. besonders Il. 16, 17., wo es von Asios, Bruder der Hekabe, gebraucht ist. Daher nimmt Düntzer in Jahrb. f. Philol. 1860, 3. Supplementb. S. 854 an, dass es den Mann bezeichne u. setzt als Grundbdtg rüstig. Vgl. auch Lob. im a. B. p. 88.

Αἰήτης, ᾱο, ὁ (v. αἶα, *Tellurinus* nach Herm.), S. des Helios und der Perse, Bruder der Kirke, Vater der Medea, der listige König in Aea, zu welchem Iason zog, um das goldene Vliess zu erobern, Od. 10, 137. 12, 70.

αἴητος, ον, s. ἄητος.

αἰθαλόεις, εσσα, εν (αἴθαλος, „Qualm", dann „Russ", v. αἴθω), räucherig, russig, μέλαθρον, Il. 2, 415., μέγαρον, Od. 22, 239.; αἰθαλόεσσα κόνις, russiger, russfarbiger, schwarzer Staub (wie auf gutem Boden oder auch auf Moorboden zu sein pflegt), Il. 18, 23. Od. 24, 316. Vgl. Göbel de epith. Hom. p. 29. Andere nehmen es an ersterer St. nach den Schol. für σποδός, „Asche", od. „mit Staub vermischte Asche", was an der zweiten St. nicht passt.

αἴθε, dor. u. ep. st. **εἴθε** (nur Od. 2, 33.; Bekk. II schreibt überall εἴθε), Wunschpartikel, wenn doch, ach dass doch! 1) mit dem Opt., mag der Wunsch im Gebiete der Möglichkeit, wie Od. 7, 331 αἴθ', ὅσα εἶπε, τελευτήσειεν ἅπαντα Ἀλκίνοος, od. der Unmöglichkeit liegen, so αἴθε σέο φέρτερος εἴην, wenn ich doch stärker als du wäre! Il. 16, 722. — 2) mit ὤφελον, ες, ε, u. Infin. zur Bezeichnung eines nicht mehr erfüllbaren Wunsches, αἴθ' ὤφελες παρὰ νηυσὶν ἀδάκρυτος ἧσθαι, wenn du doch hier bei den Schiffen thränenlos sässest! Il. 1, 415., αἴθ' ἅμα πάντες ὠφέλετε πεφάσθαι, möchtet ihr doch Alle zugleich getödtet worden sein! Il. 24, 253. (αἴθε u. εἴθε *per epectasin* aus αἰ u. εἰ gebildet, Lob. de epect. I p. 10.)

Αἴθη, ἡ (αἶθος, „brandfarbig"), „Brandfuchs", N. eines Rosses des Agamemnon, Il. 23, 295.

αἰθήρ, έρος, im Hom. stets ἡ, Il. 16, 365. Od. 19, 540. (ἄημι, vwdt m. ἀήρ, αὔρα, Lob. Path. prol. p. 58.) 1) die reine, höhere

Luft, der Aether (im Ggstz der untern, ἀήρ, Il. 14, 288), Hom. ö., vgl. bes. Il. 17, 371 Τρῶες — καὶ Ἀχαιοὶ πολέμιζον ὑπ' αἰθέρι· πέπτατο δ' αὐγὴ Ἠελίου ὀξεῖα, νέφος δ' οὐ φαίνετο πάσης γαίης. In sofern der Göttersitz, der Olymp mit seinen Gipfeln, in den Aether reicht, so wird dieser zugleich als Wohnsitz der Götter dargestellt (vgl. Od. 6, 41 ff. Preller Gr. Myth. I S. 47. 73. (50. 84.) Friedreich Realien S. 2 f.); dh. v. Zeus, αἰθέρι ναίων, im Aether wohnend, Il. 2, 412. Od. 15, 523 u. ö. — Il. 16, 365 ὡς ὅτ' ἀπ' Οὐλύμπου νέφος ἔρχεται οὐρανὸν εἴσω αἰθέρος ἐκ δίης, ὅτε τε Ζεὺς λαίλαπα τείνῃ, wird am natürlichsten mit Fäsi αἰθέρος ἐκ δίης zum Folg. gezogen, wenn Zeus aus dem Aether (als seinem Sitze) einen Sturm heranführt od. sendet"; Andere fassen hier αἰθήρ = αἴθρη, heiteres Wetter, u. ἐκ nach, in temporeller Bdtg; Spitzn. z. St. scheint αἰθήρ für „Luft" übhpt zu nehmen, so dass es hier = ἀήρ wäre.

Αἴθικες, οἱ, die Aethiken, Volk in Thessalien am Pindos, Il. 2, 744., vgl. Str. 9, 5, 12, später an der Grenze von Epeiros, Strab. 7, 7, 8.

Αἰθιοπεύς, ῆος, ὁ, s. d. folg.

Αἰθίοπες, οἱ, Sing. Αἰθίοψ, ὁ, Acc. Pl. Αἰθιοπῆας nur Il. 1, 423 von der ep. Nebenf. Αἰθιοπεύς (v. αἴθω u. ὤψ, „Menschen mit verbranntem d. i. gebräuntem Gesicht"), die Aethiopen, die nach der homer. Vorstellung zwiefach getheilt (διχθὰ δεδαίαται), d. i. an zwei Orten auf der Erde, als das äusserste Volk (ἔσχατοι ἀνδρῶν), im äussersten Osten und Westen (οἱ μὲν δυσομένου Ὑπερίονος, οἱ δ' ἀνιόντος), wo die Sonne nach der Ansicht des frühesten Alterthums (Nitzsch z. Od. 5, 282) am meisten brennt, am Okeanos wohnten, Od. 1, 22—25. Il. 1, 423. 23, 206. Die einen, die östlichen, waren Nachbarn der Sidonier, Aegypter, Erember und Libyer, Od. 4, 84., und befinden sich hinter den Solymer-Bergen, Od. 5, 282. Sie werden als fromme Menschen (daher ἀμύμονες), welche die Götter mit Opfern und Festhekatomben ehrten und von diesen geliebt und besucht wurden, dargestellt, Od. 1, 22. Il. 1, 423. 23, 206. Man s. bes. Völcker Hom. Geogr. §. 46 u. 47 u. Nitzsch z. Od. 1, 22.

αἰθόμενος, η, ον, Part. Pr. Pass. von αἴθω, brennend, flammend, πῦρ, Il. 6, 182., δαλός, Il. 13, 320., δαΐς, Od. 1, 428., λαμπτῆρες, Od. 18, 343., ἱερά, Il. 11, 775.; ἄστυ, in Flammen stehend, Il. 21, 523.

αἴθουσα, ἡ (eigtl. Part. Pr. Act. von αἴθω, sc. στοά), Gallerie od. Säulengang, Säulenhalle; es waren deren zwei (dh. Pl., Il. 6, 243. Od. 8, 57), die eine an der Vorderseite des Hauses, die andere dieser gegenüber an der innern Vorderseite des Hofes zu beiden Seiten des Thores (αἴθ. αὐλῆς). Nach dem Hofe waren sie offen, so dass die Sonne hineinscheinen konnte, woher der Name. Durch erstere Halle ging man aus dem innern Hofe in das Vorhaus, πρόδομος, Od. 18, 102., als dessen Theil sie auch betrachtet wurde, vgl. Od. 4, 297 u. 302. Diese diente zunächst sich zu sonnen, dann bes. als Schlafstätte der Fremden, Od. 3, 399. 4, 297 u. s., die andere bes. als Aufbewahrungsort von grösseren Geräthschaften, als Schiffstauen, Od. 21, 390., u. zu vielerlei Gebrauch, vgl. Od. 20, 176. 22, 449. Il. 9, 472. Auch Achilleus' Baracke hatte eine αἴθουσα, Il. 24, 644. Uebr. s. πρόδομος.

αἴθοψ, οπος, ὁ, ἡ (αἰθός, ὤψ), eigtl. wie Gluth aussehend, καπνός, wie Gluth od. röthlich schimmernd, glühend, Od. 10, 152. (vgl. Schuster in Mützells Zeitschr. 1861 S. 722.), dh. (wie Gluth) funkelnd, blinkend, bes. χαλκός, Il. 4, 495 u. s. häufig; οἶνος, „der funkelnde Wein", V. Il. 4, 259. Od. 9, 360. (nicht „röthlich", s. Od. 12, 19., wo es mit ἐρυθρός verbunden ist) u. ö.

αἴθρη, ἡ (αἰθήρ), reine, heitere Luft, Aetherhelle (V. „Heitere"), Il. 17, 646. Od. 6, 44.; οὔποτ' αἴθρη ἔχει κορυφήν, nie umgiebt heitere Luft den Gipfel, Od. 12, 75.

Αἴθρη, ἡ, Aethra, T. des Pittheus, Gem. des Aegeus u. Mutter des Theseus. Von Kastor und Polydeukes, als sie die Helena dem Theseus wieder raubten, zur Kriegsgefangenen gemacht, folgte sie dieser nach Troja, Il. 3, 144.

αἰθρηγενέτης, ου, ὁ, Od. 5, 296 †. u.

αἰθρηγενής, ές (γίγνομαι), äthergeboren, im Aether erzeugt, Beiw. des Boreas, Il. 15, 171. 19, 358. Nach A. causativ „Kälte erzeugend" od. nach V. „hellwehend", wogegen s. Spitzn. z. Il. 15, 171.

* **αἴθριος**, ον (αἰθήρ), hell, heiter, Ζέφυρος, von heitrem Wetter begleitet, h. Ap. 433.

αἶθρος, ὁ (αἴθρη), Morgenkälte, Frost, Reif, Od. 14, 318 †.

αἴθυια, ἡ, Wasserhuhn (V. „Taucher"), *fulica mergus*, * Od. 5, 337 u. 353.

αἴθω, davon αἰθόμενος, w. s.

αἴθων, ωνος, ὁ (αἴθω), eigtl. brennend, feurig; glänzend, funkelnd, blinkend, strahlend, vom Eisen, Il. 4, 485. 7, 473., vom Erz und den daraus verfertigten Gefässen, Il. 9, 123 u. s.; dh. übtr., von muthigen und grimmigen Thieren, feurig, hitzig, λέων, Il. 10, 24. 18, 161 u. s., ἵπποι, Il. 2, 839. 12, 97., ταῦρος, Il. 16, 488. Od. 18, 372., und αἰετός, Il. 15, 690. So die alten Erkl.; Neuere übersetzen „brandroth, rothfarbig" (brandfarbig Ameis) od. verstehen es von dem Farbenglanz, den glattbehaarte oder wohlgenährte Thiere gew. haben; so auch Voss; allein das passt sicher nicht auf den Löwen, ebenso wenig als „brandroth" auf diesen u. auf den Adler.

Αἴθων, ωνος, ὁ, 1) so nannte sich der von Penelope noch unerkannte Odysseus, Od. 19, 183. — 2) Ross des Hektor, der „Feurige", nach A. „Brandfuchs", Il. 8, 185.; s. d. vhg.

αἴκ' st. αἴκε s. αἰ.

αἰκή, ἡ, ep. (ἀίσσω), = ἄιξ, der heftige Andrang (φορά, Schol.); nur τόξων αἰκαί, Il. 15, 709 †.; s. τόξον. [‒‒‒]

* **ἄικτος**, ον, (ἱκνέομαι) unzugänglich, h. Merc. 346 nach Herm. u. Franke st. ὅδ' ἐκτός; Schneidewin ὄλεθρος.

αἰκῶς (ἀϝικῶς), poet. st. ἀεικῶς, schimpflich, schmachvoll, Il. 22, 336 †.

αἷμα, ατος, τό, 1) Blut, bei Hom. Sitz des Lebens, Od. 3, 455.; dh. müssen die Schat-

ten, ehe sie wieder Besinnung erhalten, Blut trinken, Od. 11, 50. 96 ff. — 2) Blutvergiessen, Mord, mit ἀνδροκτασίῃ u. κυδοιμός verb., Il. 11, 164.; φόνος τε καὶ αἷμα, Il. 19, 214. — 3) Geblüte, Geschlecht, Il. 6, 211. 19, 105. 111. 20, 241.; εἶναι αἵματος ἀγαθοῖο, edlen Geblütes sein, Od. 4, 611. 16, 300.

αἱμᾰσιά, ἡ, eigtl. Dornbusch, -strauch, dann gew. Dornhecke, übhpt Zaun, Umzäunung, αἱμασιὰς λέγειν, Dorngesträuch sammeln und Zäune daraus machen, Od. 18, 359. 24, 224.: vgl. βατοδρόπος. (v. αἷμος = δρυμός, vwdt mit αἷμα, ἀμύσσω.) Die alten Erkl. nehmen es für Zaun aus kleinen Steinen, χαλίκων od. λίθων λογάδων, u. so Buttm. Lex. II p. 90.; dagegen vgl. Schneidew. z. h. Merc. 187.

αἱμᾰτόεις, εσσα, εν (αἷμα), blutig, d. i. *a*) mit Blut bespritzt, blutend, Il. 5, 82. Od. 22, 405 u. s. *b*) aus Blut bestehend, σμῶδιξ, Blutstrieme, Il. 2, 267.; ψιάδες, Blutstropfen, Il. 16, 459. *c*) mit Blutvergiessen verbunden, ἤματα, πόλεμος, Il. 9, 326. 650.

Αἱμονίδης, ου, ὁ, S. des Haemon = Maeon, Il. 4, 394.

Αἱμονίδης, ου, ὁ, S. des Aemon = Laerkes, Il. 17, 467.

αἱμοφόρυκτος, ον (φορύσσω) blutbesudelt, blutig, κρέα, d. i. rohes Fleisch, Od. 20, 348 †.

αἱμύλιος, ον, (ep. Nbf. für das gew. αἱμύλος), einnehmend, schmeichelnd, trügerisch, λόγοι, Od. 1, 56 †. h. Merc. 317. (Nach d. alten Erkl. v. αἷμα od. αἵμων, „kundig"; nach d. Neuern von αἷμος, die Spitze, „eindringend".)

* **αἱμυλομήτης**, ου, ὁ (μῆτις), von einschmeichelnder List, h. Merc. 13.

αἵμων, ονος, ὁ, den alten Erkl. zufolge = δαίμων, δαήμων, kundig, erfahren, mit Gen. θήρης, Il. 5, 49 †. So auch Döderl. Gl. III S. 340.; die andern Ableit. u. Deutungen sind weniger wahrscheinlich, wie Hermanns (zu Eur. Hec. 89.) *venationis avidus* v. αἴσσω od. *ferox et cruore gaudens* v. αἷμα; desgl. Geist's Abltg v. ἀίω, der αἴμων schreibt.

Αἵμων, ονος, ὁ, 1) ein Held aus Pylos, Il. 4, 296. — 2) Vater des Maeon, w. s.

αἰνᾰρέτης, ου, ὁ, nur Vocat. αἰναρέτη (ἀρετή), der bis zum Entsetzen od. Grausen (der Feinde) tapfer ist, schrecklicher Held, v. Achileus, Il. 16, 31 †. Aehnlich Düntzer in Höfers Zeitschr. II S. 106 „gewaltig tapfer". Nach der gew. (aristarch.) Erkl. zum Unheil tapfer, „Unheilsheld"; nach Döderl. n. 998 „staunenswerther Held". Der Erkl. Fäsi's „die ἀρετή des Ach. wird hier in die unbeugsame Festigkeit seines einmal gefassten Entschlusses gesetzt" widerstreitet der Begriff der ἀρ. bei Hom.

Αἰνείας, ᾱο u. Αἰνείω, Il. 5, 534. (der „Gepriesene" von αἰνέω, nach h. Ven. 199 von αἰνός), *Aeneas*, S. des Anchises und der Aphrodite, ein Abkömmling des Tros, also verwandt mit Priamos, Herrscher der Dardaner, Il. 2, 820 ff. 20, 240. Er war zwar nächst Hektor der tapferste Held der Troer und daher von denselben so wie dieser geehrt, Il. 5, 467. 11, 58, doch zeigt er sich nicht sehr theilnehmend am Kriege wegen der Spannung, in der er mit Priamos lebte, Il. 13, 460., vermuthlich weil er bestimmt war, nach Vernichtung des priam'schen Geschlechtes über die Troer zu herrschen und den Stamm des Dardanos fortzupflanzen, Il. 20, 180. 307. h. Ven. 197.; auch hatte er sich nicht sogleich von Anfang an am Kriege betheiligt, sondern erst nachdem Achilleus ihn vom Ida nach Lyrnessos getrieben u. dasselbe zerstört hatte, Il. 20, 90. 190. Aus dem Kampfe mit Diomedes rettet ihn Aphrodite, Il. 5, 331 ff. u. aus dem mit Achilleus Poseidon, Il. 20, 178 ff. Erst spätere Sagen lassen ihn bekanntlich nach Italien wandern. Vgl. Friedreich Real. S. 589 f.

αἰνέω (αἶνος), Fut. αἰνήσω, ep. st. αἰνέσω, Aor. ᾔνησα st. ᾔνεσα, billigen, gut heissen, loben, von Personen u. Sachen, mit Acc., Hom.; μή με μάλα αἴνεε μήτε νείκει, rühme mich weder, noch tadle mich, d. i. schweige darüber, es bedarf weder des Lobes noch des Tadels, Il. 10, 249. vgl. 24, 30.

αἰνίζομαι, Dep., ep. Nbnf. von αἰνέω, w. s., Il. 13, 374. Od. 8, 487.

Αἴνιος, ὁ, ein Päoner, von Achilleus erlegt, Il. 21, 210.

αἰνόθεν, Adv., poet., (αἰνός), d. i. ἐκ τοῦ αἰνοῦ; nur αἰνόθεν αἰνῶς, e. Umschr. des Superl., λώβη τάδε γ' ἔσσεται, das wird die allerentsetzlichste Schmach sein, Il. 7, 97 †. Vgl. οἰόθεν οἶος.

αἰνόμορος, ον, poet., (μόρος), dem ein schreckliches Geschick bestimmt ist, unglücklich, nur Il. 22, 481. Od. 9, 53. 24, 169.

αἰνοπᾰθής, ές, Gen. έος (πάσχω), Schreckliches duldend; sehr unglücklich, Od. 18, 201 †.

αἶνος, ὁ, Lobrede, Lob, Od. 21, 110. Il. 23, 795.; dh. von der Rede, durch die Nestor dem Achilleus dankt, sich aber dabei selbst rühmt, ebend. 652.; so von der klugen That, die Eumäos zum Lobe des Odysseus erzählt, Od. 14, 508.; vgl. Döderl. n. 999.

Αἶνος, ἡ, St. in Thrakien an der Mündung des Hebros, früher Πολτυοβρία, d. h. Stadt des Poltys nach Strab. 7, 6, 1., j. *Euos*, davon Adv. **Αἰνόθεν**, aus Aenos, Il. 4, 520.

αἰνός, ή, όν, ep. u. ion., schrecklich, entsetzlich, furchtbar, grässlich, schauerlich, gewaltig, ganz wie δεινός, von Allem was durch seine extensive oder intensive Grösse oder durch seine bes. traurigen Wirkungen Erstaunen oder Schrecken oder Abscheu erregt; dh. *a*) von Personen, Zeus, Il. 4, 25 u. s.; v. Athene Il. 8, 423 u. s.; v. e. Grässliches verübenden Weibe, Od. 11, 427., wo Comp. (αἰνότερον). *b*) v. Zuständen, äusseren wie inneren, bes. δηιοτής, Il. 3, 20 u. ö., φύλοπις, Il. 4, 15 u. ö., πόλεμος, Od. 8, 519., ὄνειρος, Od. 19, 568., ἄχος, Il. 4, 169 u. ö., τρόμος, Il. 7, 215., ὀιζύς, Od. 15, 342., κάματος, Od. 5, 457., μόρος, Il. 18, 465., κακόν, Od. 12, 275.; αἰνότατος λόχος, der schauderhafteste Hinterhalt, Od. 4, 441.; αἰνὰ πάσχειν, Schreckliches dulden, Il. 22, 431. c) v. körperl. Gegenständen, νεκάδες, grässliche Leichenhaufen, Il. 5, 886. — Oft αἰνά als Adv. gewaltig, arg, sehr, αἰνὰ ὀλοφύρεσθαι, Od. 22, 447., αἰνὰ τεκοῦσα'

die ich zum Unglück gebar, Il. 1, 414., Schol. ἐπὶ κακῷ. (Vermuthl. von der Interj. αἴ, zsgzn aus αἰανός, so Damm u. Döderl. n. 997.; nach Buttm. Lex. I p. 235 wie δεινός von δεῖσαι so αἰνός, vwdt m. αἰητός, von e. Stamm αἴω.)

αἴνυμαι, Dep., ep., (st. αἴρνυμαι v. αἴρω, Döderl. n. 22), nur Pr. u. Impf. ohne Augm., nehmen, wegnehmen, ergreifen, m. Acc. ὀϊστόν, Il. 15, 459., θώρηκα ἀπὸ στήθεσφι, Il. 11, 374., τεύχεα ἀπ' ὤμων, Il. 11, 580.; χεῖρας, d. Hände fassen, Od. 22, 500.; ἄνθεα, Blumen pflücken, h. Cer. 6.; mit Gen. τυρῶν αἰν., von den Käsen nehmen, Od. 9, 225.: übtr. πόθος αἴνυταί με, Sehnsucht ergreift mich, Od. 14, 144.

αἰνῶς, Adv. (αἰνός), schrecklich, furchtbar, τείρεσθαι, Il. 5, 352.; übhpt gewaltig, ausserordentlich, sehr, φιλεῖν, ἐοικέναι, τέρπεσθαι, δεδιέναι, Hom.; auch jämmerlich, Od. 17, 24.

αἴξ, αἰγός, ἡ (ἀΐσσω), Dat. Pl. αἴγεσιν, Il. 10, 486., Ziege, Geis, Hom. ö.; auch ὁ αἴξ, der Ziegenbock, Od. 14, 106.; ἄγριος, wilder Geisbock, Il. 4, 105 u. Od. ö. (Nach Benfey in Zeitschr. f. vergl. Spr. 8, 1 S. 75 fem. v. skr. *aja*, Bock.)

ἀΐξασκον, ες, ε, s. ἀΐσσω.

Αἰολίδης, ου, ὁ, S. des Aeolos = 1) Sisyphos, Il. 6, 154. — 2) Kretheus, Od. 11, 237.

Αἰολίη, νῆσος, ἡ, die Aeolische Insel, Wohnsitz des Hippotaden Αἴολος, w. s., ein mythisches Eiland, umgeben von einer ehernen, unzerbrechlichen Mauer auf glattem Fels im Westen der homerischen Erdkunde, Od. 10, 1 ff. Nach den Alten ist es eine der liparischen Inseln, und zwar Strongyle (j. *Stromboli*, Plin. HN. 3, 9, 94. Strab. 6, 2, 11), od. Lipara (j. *Lipari*); Völcker hingegen Hom. Geogr. §. 59 findet sie in einer der ägatischen Inseln an der Westspitze Siciliens. Voss aber, der das Beiw. πλωτή, „schwimmend" übersetzt, setzt sie doppelt, einmal östlich von Thrinakia, das andere Mal westlich vom Atlas an, s. πλωτός; dagegen Nitzsch z. Od. 10, 3. u. Völcker a. a. O.

***Αἰολίς**, ίδος, ἡ, Adj. äolisch, Ep. 4, 6.

***Αἰολίων**, ωνος, ὁ, S. des Aeolos = Makar, h. Ap. 37.

αἰόλλω, poet., (αἰόλος), schnell bewegen, schnell wenden u. drehen, γαστέρα, Od. 20, 27 †.

αἰολοθώρηξ, κος, ὁ (θώρηξ), mit schillerndem od. schimmerndem Panzer, *Il. 4, 489. 16, 173. Nach Buttm. Lex. II p. 67 der den Panzer oder sich im Panzer leicht bewegt; s. αἰόλος.

αἰολομίτρης, ου, ὁ (μίτρα), mit schillerndem od. schimmerndem (Buttm. Lex. II p. 76 „mit beweglichem") Leibgurt, Il. 5, 707 †.; s. αἰόλος.

αἰολόπωλος (πῶλος), mit flinken, leicht beweglichen, dh. schnellen Rossen (Schol. εὐκίνητος), Il. 3, 185 † u. h. Ven. 138.; s. αἰόλος.

αἰόλος, η, ον, 1) eigtl. sich schnell wendend und drehend, beweglich, regsam, πόδας αἰόλος ἵππος, das leichtfüssige Ross, Il. 19, 404.; u. so wohl auch αἰόλος ὄφις, die sich rasch bewegende od. ringelnde Schlange, Il. 12, 208.; σφῆκες μέσον αἰόλοι, die in der Mitte sich leicht bewegenden Wespen (s. Buttm. Lex. II p. 75.; Döderlein zieht μέσον zum Verb., doch s. dag. Düntzer Jahns Jahrb. Bd. LXIX S. 606), Il. 12, 167., αἰόλος οἶστρος, die flatternde Bremse, Od. 22, 300.; αἰόλαι εὐλαί, die wimmelnden Maden, Il. 22, 509., obwohl hier αἰόλος auch in Bdtg 2) genommen werden kann, vgl. Döderl. n. 5. — 2) schillernd, schimmernd, in wiefern die schnelle Bewegung die Gegenstände dem Auge so erscheinen lässt, τεύχεα, Il. 5, 295., σάκος, Il. 7, 222.; vgl. παναίολος. (Andere, wie Buttm. Lex. II p. 75 nehmen das W. auch hier in Bdtg 1), also „leicht zu handhaben", was auf Aias' Schild, trotz dem was Buttm. sagt, nicht passen will); ὄστρακον, die buntschillernde Schaale der Schildkröte, h. Merc. 33. (Nach Buttm. p. 82 v. ἄω, ἄημι, also „wehend, flatternd", nach Döderl. „windschnell"; nach A. v. εἴλω.)

Αἴολος, ὁ (der „Schnelle", Adj. αἰόλος, nach Hartung Ueb. Dämonen S. 14 m. ἄηναι vwdt), 1) S. des Hippotes und der Melanippe nach Od. 10, 2, nach Diod. 4, 69 S. des Poseidon u. der Arne, Urenkel des Hippotes, Beherrscher der äolischen Insel und Aufseher über die Winde (ταμίας ἀνέμων), Od. 10, 21. Ein Freund der Götter lebt er mit seinen sechs Söhnen und eben soviel Töchtern, die paarweis ehelich verbunden sind, herrlich u. in Freuden, Od. 10, 5 ff. Freundlich beherbergt er einen Monat den irrenden Odysseus und sorgt dann für dessen Rückkehr, Od. 10, 25 ff. Vgl. Völck. Hom. Geogr. p. 115. Preller Gr. Myth. I p. 395 f. (495 f.) Hartung a. a. O. — 2) S. des Hellen u. der Nymphe Orseis, V. des Sisyphos, Kretheus u. A. (vgl. Αἰολίδης), König v. Thessalien. [Αἰόλου, mit verl. ολ, Od. 10, 36. 60, wo Ahrens Rhein. Mus. II p. 160 u. Formenl. §. 13 Anm. 2 Αἰόλοο vorschlägt; vgl. Ameis zu ersterer St.]

Αἴπεια, ἡ, Aepea, St. in Messenien am Meere, nach Strab. 8, 4, 5 sp. *Thuria* od. *Methone*, nach Paus. 4, 34, 5 *Korone*, Str. a. a. O., Il. 9, 152.

αἰπεινός, ή, όν, poet., aus αἰπός = αἰπύς, w. s., verl., Ἴλιος, Il. 9, 419 ö., Γονόεσσα, Il. 2, 573., Καλυδών, Il. 13, 271., κάρηνα, Il. 2, 869. Od. 6, 123.

αἰπήεις, εσσα, εν (αἶπος, Höhe, Anhöhe), nach der gew. Annahme = αἰπύς, w. s., besser (mit Göbel De epith. Hom. in εις desinentibus p. 1), höhenreich, von Anhöhen od. Bergen umgeben, Πήδασος, Il. 21, 87 †.

αἰπόλιον, τό (αἰπόλος), Ziegenheerde, Od. 17, 213 u. s.; αἰπόλια αἰγῶν, Il. 2, 474 u. s.

αἰπόλος, ὁ, (αἴξ u. πολέω), ziegenweidend, ἀνήρ, Il. 2, 474.; Subst. der Ziegenhirt, gew. mit αἰγῶν verb., Od. 17, 247 u. s.

αἰπός, ή, όν, ep. Nbf. v. αἰπύς, w. s., πόλις, Il. 13, 625. Od. 3, 130.; ῥέεθρα, abschüssig, jäh abstürzend, (ἄνωθεν καταρρέοντα, Schol.), Il. 8, 369. 21, 9.

Αἰπυ, τό, Aepy, St. in Nestors Gebiet (nach Strab. 8, 3, 24 p. 349 das spätere *Μαργάλα* od. Ἐπιτάλιον), Il. 2, 592. h. Ap. 423.; eigtl. Neutr. v.

αἰπύς, εῖα, ύ, 1) jäh, schroff aufsteigend, steil, hochragend, steil emporragend, von Gebirgen und auf steilen Höhen gelegenen od. mit hochragenden Mauern umgebenen Städten („steilzinnig" Minckwitz), ὄρος, πτολίεθρον, Ἴλιον αἰπύ, τεῖχος, Il. u. Od.; βρόχος, ein hoch herabhangender Strick, Od. 11, 278. — 2) übtr. von Zuständen, in die man „jählings" geräth, oft αἰπὺς ὄλεθρος, jähes Verderben, plötzlicher rettungsloser Untergang, Il. 6, 57 (vgl. Nitzsch zu Od. 1, 11. Döderl. n. 966.); so φόνος, Il. 17, 365. Od. 4, 843.; χόλος, jäher Zorn, Il. 15, 223.; αἰπὺς πόνος, schwer zu vollbringende, mühevolle Arbeit, v. Kampfe, Il. 11, 601. 16, 651.; αἰπύ οἱ ἐσσεῖται, schwer wird es ihm werden, Il. 13, 317.

Αἰπύτιος, ίη, ον, aepytisch, d. i. den Αἴπυτος, ὁ, S. des Elatos, König zu Phäsana in Arkadien betreffend, τύμβος, dessen Grabmal am Kyllenegebirg, Il. 2, 604 (das. Bothe). Vgl. Paus. 8, 16, 2.

αἱρέω, Fut. αἱρήσω, Aor. 2 Act. εἷλον, ep. ἕλον u. Iterat. ἕλεσκον, Fut. Med. αἱρήσομαι, Aor. Med. εἱλόμην, ep. ἑλόμην, I) Act. 1) nehmen, fassen, ergreifen, *a*) eigtl., τὶ ἐν χερσίν, etw. in die Hände nehmen, Od. 4, 66.; τινά τινος, Jmdn bei od. an etwas fassen, τινὰ κόμης, Jmdn am Haare, Il. 1, 197., χειρός, bei der Hand, Il. 1, 323. 4, 542 u. s.; γούνων, die Kniee umfassen, Il. 21, 71.; δουρὸς μέσσου, den Speer in der Mitte fassen, Il. 3, 78. 7, 56.: oft mit Dat. instr., zB. χερσὶ δόρυ, Il. 12, 465 u. ö.; χαλκὸν ὀδοῦσιν, das Erz mit den Zähnen fassen, Il. 5, 75.; γαῖαν ἀγοστῷ, Il. 11, 425 u. ö.: dh. τινά, Jmdn im Laufe fassen, d. i. einholen, neben παρελθεῖν, Il. 23, 345. Od. 8, 330.; τινὰ ἐπὶ μάστακα χερσίν, Jmdn mit der Hand über den Mund hin fassen, d. i. den Mund zuhalten, Od. 23, 76. (vgl. 4, 287.); τινὰ προτὶ οἷ ἑλ., Jmdn an sich ziehen, umfassen, Il. 21, 508. Od. 24, 348.; so bloss αἱρεῖν m. Acc. Jmdn umarmen, Od. 11, 205. 206. 210.; χροῒ εἵμαθ' ἑλεῖν, für od. an den Leib Kleider nehmen, Kl. anlegen, Od. 17, 58.: auch als Preis nehmen, Il. 23, 613. — *b*) übtr. *α*) χόλος αἱρεῖ με, Groll ergreift mich, Il. 4, 23., ebenso θάμβος, οἶκτος, ἵμερος, δέος, λήθη, ὕπνος usw., Hom. ö. *β*) ἔνθεν ἑλών, sc. ἀοιδήν, von da (die Sache) angreifend, d. i. anhebend, beginnend, Od. 8, 500. — 2) wegnehmen, τὶ ἀπ' ἀπήνης, vom Wagen, Il. 24, 579.; ἀχλὺν ἀπ' ὀφθαλμῶν, den Nebel von den Augen, Il. 5, 127.: dh. insbes. *a*) rauben, mit Gewalt nehmen, γέρας, Il. 1, 139 u. s.; mit dopp. Acc. τὸν ἄτη φρένας εἷλε, ihm raubte Bethörung den Verstand, Il. 16, 805. *b*) bes. im Kriege, in seine Gewalt bringen, *α*) von Oertern, einnehmen, wegnehmen, erobern, πόλιν, νῆας, Hom. *β*) von Personen: fangen, gefangen nehmen, ζωόν τινα, Il. 6, 38 u. ö.; τινὰ ἔγχει, Jmdn mit d. Lanze fangen, d. i. verwunden, tödten, erlegen, Il. 5, 50.; häufiger bloss αἱρεῖν τινα, wie Il. 4, 457. 6, 35 u. ö. — II) Med. 1) für sich od. das Seinige nehmen, fassen, ἔγχος, δέρυ, Il. 3, 338. 10, 31 u. s.; τόξα ἀπὸ πασσάλου, seinen Bogen von dem Haken herabnehmen, Il. 5, 210.; ἀπ' ὤμων τεύχεα, Il. 7, 122.; μάστιγα ἐκ δίφροιο, aus dem Wagen n., Il. 10, 501.; τὶ μετὰ χερσίν, zwischen (d. i. in) seine Hände n., Od. 8, 372; ganz wie das act. κόρυθ' εἵλετο (Athene den Helm des Ares), Il. 15, 125 (wo Laroche Zeitschr. f. österr. Gymn. 1860 S. 549 εἷλεν herst.). — 2) zu sich od. an sich nehmen, annehmen, erlangen, bekommen, ὁ δ' ἀναίνετο μηδὲν ἑλέσθαι, er weigerte sich etwas anzunehmen, Il. 18, 500.; δόρπον, δεῖπνον, einnehmen, Il. 7, 370. 2, 399 u. ö. *b*) übtr. ὕπνου δῶρον, das Geschenk des Schlafes geniessen, Il. 7, 482.; ἄλκιμον ἦτορ, kräftigen Muth fassen, Il. 5, 529.; so φιλότητα, Freundschaft erfassen, d. h. wieder Freund werden, Ggstz μηνιθμὸν ἀποθέσθαι, Il. 16, 282.; πεῖραρ, das Ziel erlangen, zum Ziele kommen, Il. 18, 501.; ὅρκον τινός, Jmdm einen Schwur abnehmen, Od. 4, 746.; auch ὅρκον τινί, Il. 22, 119. — 3) aus einer Anzahl nehmen, dh. (für) sich wählen, τέμενος, γυναῖκας, Il. 9, 578. Od. 9, 334.; τινά m. Inf., Jmdn zu etw. wählen, Il. 2, 127.; Ὠρίωνα (v. d. Eos), zum Gemahl erkiesen, Od. 5, 121. doch s. ἔχω 2) *a*). — 4) für sich wegnehmen, dh. rauben, entreissen, γέρας, Il. 9, 368., τινὰ ἐκ χειρῶν τινός, Il. 18, 445.

Ἄϊρος (Ἄϝιρος), ὁ (α u. Ἶρος), ein scherzhaftes Wortspiel mit dem Namen „Iros", Nichtiros, der bald nicht mehr Iros sein wird, Od. 18, 73 †.; vgl. Vs. 7.

αἴρω, s. ἀείρω.

(**Ἄϊς**), ungebr. Nom. zu Ἄϊδος, Ἄϊδι, w. s.

αἶσα, ἡ, I) als Appellat. ep. 1) der zutheilende, d. i. schicksalsverhängende, Beschluss eines Gottes, Διός, Il. 9, 608.; ὑπὲρ Διὸς αἶσαν, gegen den Rathschluss des Zeus, Il. 17, 321.; δαίμονος αἶσα κακή, Od. 11, 61. — 2) das Zugetheilte, dh. *a*) der Antheil, ληΐδος, ein Theil der Beute, Il. 18, 327., ἀπὸ ληΐδος, Od. 5, 40. *b*) das zugetheilte Lebensloos, Schicksal, Geschick (Glück od. Unglück), ἰῇ γεινόμεθ' αἴσῃ, zu einerlei Schicksal sind wir geboren, Il. 22, 477.; κακῇ αἴσῃ τόξα ἑλόμην, zum Unglück (V. „zur unseligen Stunde") nahm ich den Bogen, Il. 5, 209. vgl. Od. 19, 259 u. ö.; dh. Lebensantheil, Lebensdauer, Il. 1, 416.: oft bei Hom. αἶσά μοι, mit Inf., es ist mir beschieden, bestimmt, εἰ δέ μοι αἶσα τεθνάμεναι, Il. 24, 224. vgl. 16, 707. Od. 5, 113 u. s.; ἔτι γάρ μοι ἐλπίδος αἶσα, noch ist mir Hoffnung vergönnt, Od. 16, 101. 19, 84. — 3) das Zukommende, Gebührende, Schicksal, Recht u. Billigkeit, κατ' αἶσαν, nach Gebühr, ὑπὲρ αἶσαν, gegen Gebühr, Recht, Il. 3, 59 u. ö.; oft mit εἰπεῖν. — ἐν καρὸς αἴσῃ s. κάρ. — II) person. **Αἶσα**, ἡ, das ewig unabänderlich waltende Schicksal, wie Μοῖρα, w. s., Il. 20, 127. Od. 7, 197. An beiden StSt. findet Göttling Abhdl. I S. 214 keine Personification, sondern eine blosse symbolische Bezeichnung, was sich aber schwer mit ἐπένησε u. νήσαντο vereinigen lässt. — (Wahrsch. Abltg v. δαίω, vgl. Lob. Path. El. I p. 99.; nach A. vwdt m. αἶνος, αἰνέω; noch A. bringen es mit ἴσος in Vbdg., so Döderl. n. 429., dem zufolge es

urspr. ἀναϝίσα ist, ἀεὶ ἴση EM., ἀεὶ οὖσα Aristot. de mund. 7.)

Αἰσάγέης ὄρος, τό, ein unbekannter Berg in Kleinasien bei Klaros, h. Apoll. 40. Ilgen verm. Αἰγαγέης u. versteht darunter das Vgbg Αἰγᾶν in Aeolis, vgl. Str. 13, 1, 68.

Αἴσηπος, ὁ, *Aesepus*, 1) Fluss in Kleinmysien, welcher bei Kyzikos in die Propontis fällt, j. *Satas-dere*, Il. 2, 825. 12, 21. — 2) S. des Bukolion, e. Troer, von Euryalos getödtet, Il. 6, 21.

ἀΐσθω, ep., (ἄημι vgl. ἀΐω), nur Praes. u. Impf. aushauchen, θυμόν, nur *Il. 16, 468. 20, 403.

αἴσιμος, ον, auch Fem. η, ep., (αἶσα), 1) vom Schicksal bestimmt, nur αἴσιμον ἦμαρ, der Tag des Verhängnisses, Il. 8, 72 u. s.; αἴσιμον ἦεν, es war vom Schicksal bestimmt, Il. 9, 245. Od. 15, 239 u. s. — 2) dem Rechte u. der Billigkeit gemäss, recht u. billig, gebührend, schicklich, angemessen, geziemend, ἔργα, rechte, geziemende Thaten, Od. 14, 84.; αἴσιμα πάντα τίνειν, alles was recht ist, büssen, Od. 8, 348.; αἴσιμα πίνειν, was recht ist, d. i. mässig, trinken, Od. 21, 294.; αἴσιμα παρειπεῖν, Schickliches rathen, Il. 6, 62.: φρεσὶν αἴσιμα εἰδέναι, das was recht ist im Herzen wissen, Einsicht haben, Il. 15, 207.: dh. billig denken od. gesinnt sein, Od. 14, 433.: ἀμείνω δ' αἴσιμα πάντα, das Schickliche ist in Allem od. durchaus besser, Od. 7, 310. 15, 71.: φρένας αἰσίμη ἦσθα, du warst recht im Geiste, d. i. bei gesundem Verstande, verständig, Od. 23, 14.: αἴσιμα εἰπεῖν ταῦτα, das richtig, mit dem rechten Namen bezeichnen, Od. 22, 46 (vgl. Döderl. n. 430).

αἴσιος, ον, ep., (αἶσα), vom (guten) Schicksal, dh. zum Glück gesandt, αἴσ. ὁδοιπόρος, Il. 24, 376 †.

ἀΐσσω (ᾰ, aber ᾱ Il. 21, 126., und ῑ), Aor. A. ἤϊξα, Conj. ἀΐξω, Part. ἀΐξας, Aor. iterat. ἀΐξασκον, Aor. Pass. ἠΐχθην, Inf. ἀιχθῆναι, Aor. Med. ἀΐξασθαι, Il. 22, 195, 1) Act. sich schnell, heftig bewegen, eilen, rennen, einherstürmen, auch sich schwingen, *a*) von Lebendem, α) ἤϊξεν ἐπὶ χθόνα, von Athene, Il. 4, 78.; oft βῆ ἀΐξασα, stürmend, raschen Schrittes ging sie, Il. 2, 167.; so ἀΐξαντε πετέσθην, beide enteilten im Flug od. flugs (= rasch), Il. 15, 150.; ἀΐξαντε φυγῇ ἱκέσθην, beide kamen in eiliger Flucht, Od. 10, 117.; ἤϊξεν πετέσθαι, stürmt zu fliegen, d. i. flog od. eilte rasch, Il. 21, 247. β) v. Menschen, häufig feindlich, drauflos stürmen, anrennen, ἔγχεϊ, φασγάνῳ, ἵπποις, mit der Lanze, dem Schwerte, dem Wagen anrennen; auch ἀντίος ἀΐξας, entgegen-, drauf los rennend, Il. 15, 694 u. s.; πρόσσω ἀΐξας, vorwärts dringend, Il. 17, 734.; φόβονδε, eiligst die Flucht ergreifen, Il. 17, 579.; ἀπό τινος, von Jmdm wegeilen, Il. 13, 65.: τοῖσιν (sc. σκήπτροις, = σὺν τοῖσιν) ἤϊσσον, mit diesen erhoben sie sich rasch, Il. 18, 506.; τοὶ δὲ σκιαὶ ἀΐσσουσιν, sie fahren od. flattern als Schatten umher, Od. 10, 495. γ) von Thieren, οἱ ἵπποι μάλ' ὦκα ἤϊξαν πεδίονδε, die Rosse sprengten rasch dem Gefilde zu, Od. 15, 183.; von Ebern, Il. 12, 148.; von Vögeln, fliegen, schweben, πρὸς οὐρανόν, Il. 23, 868., ὑπὲρ ἄστεος, Il. 24, 320.; niederfahren, Od. 15, 164.; so von d. Athene in Gestalt eines Sterns, ἐπὶ χθόνα, Il. 4, 78. *b*) v. Leblosem, von Geschossen, δούρατα ἐκ χειρῶν ἤϊξαν, die Speere flogen od. fuhren aus den Händen, Il. 5, 657.; διαπρὸ ἤϊξεν μελίη, durch u. durch fuhr die Lanze, Il. 20, 277.; vom Rauche, ἀπὸ χθονός, von der Erde aufsteigen, Od. 10, 99.; αἴγλη ἀΐσσουσα, ein zuckender Strahl, Il. 18, 212.; übtr. von der Seele, ὡς δ' ὅτ' ἂν ἀΐξῃ νόος ἀνέρος, wie wenn der Gedanke eines Mannes im Fluge sich bewegt, Il. 15, 80. — 2) Dep., dem Act. gleichbedeutend, πυλάων ἀντίον ἀΐξασθαι, den Thoren zueilen (von Hektor), Il. 22, 195 (nur hier Aor. med. u. ἐπαΐξασθαι, Il. 23, 773., dh. nach Bekk. Monatsber. der Berl. Akad. 1860 S. 322 d. Fut. ἀΐξεσθαι u. ἐπαΐξεσθαι herzust.; das Fut. stützt er mit Il. 2, 543. 7, 36. Od. 21, 125. 399.); ἀμφὶ δὲ χαῖται ὤμοις ἀΐσσονται, um die Schultern fliegen oder flattern die Mähnen, Il. 6, 510. Im Aor. Pass. ἐς οὐρανὸν ἀιχθήτην (von Thetis u. Iris), Il. 24, 97.; ἐκ χειρῶν ἡνία ἠΐχθησαν, die Zügel fuhren ihm aus den Händen, Il. 16, 404. vgl. 3, 367 u. s.

ἄϊστος (ἄϝιστος), ον (ἰδεῖν, εἰδέναι), wovon man nichts (mehr) sieht od weiss, verschwunden, nur Od. 1, 242.; ἄϊστον ποιεῖν τινα, machen, dass von Jmdm nichts zu sehen od. zu erfahren ist, verschwinden lassen, Od. 1, 235.; καί κέ μ' ἄϊστον ἔμβαλε πόντῳ, proleptisch, „so dass mich Niemand mehr gesehen hätte", Il. 14, 258. Dav.

ἀϊστόω (ἀϝιστόω), eigtl. unsichtbar machen, verschwinden lassen, dh. vernichten, nur 3 Pl. Opt. Aor. ἀϊστώσειαν, Od. 20, 79., u. im Aor. Pass. ἀϊστώθην, verschwinden, Od. 10, 259.

αἰσυητήρ, ῆρος, ὁ, s. αἰσυμνητήρ.

Αἰσυήτης, ου, ὁ, 1) V. des Antenor, e. Troer, Il. 2, 793. — 2) V. des Alkathoos, Il. 13, 427.

αἰσυλοεργός (αἰσυλοϝεργός), όν, = αἴσυλα ῥέζων, Frevel übend, Il. 5, 403 †. So nach Aristarch Spitzner st. ὀβριμοεργός, was in allen übrigen Ausgg.

αἴσυλος, ον, ep., frevelhaft, αἴσυλα ῥέζειν, Frevel üben, Il. 5, 403. Od. 2, 232. 5, 10.; μυθήσασθαι, Frevelreden führen, Il. 20, 202., εἰδέναι, h. Merc. 164. (Abltg zw., nach Ein. v. αἶσα, nach A. v. ἀάσαι, ἄτη, nach A. f. ἄϝισος; nach Ameis v. ἄημι, vgl. ἀήσυλος, eigtl. Luftiges, dann Unbesonnenes.)

Αἰσύμηθεν, aus Αἰσύμη, einer St. in Thrake, Il. 8, 304.

αἰσυμνητήρ, ῆρος, ὁ, = αἰσυμνήτης, Herrscher, κοῦρος αἰσ., e. fürstlicher Jüngling (βασιλικός Schol.), Il. 24, 347 †. Seit Spitzner statt des räthselhaften αἰσυητήρ aufgenommen.

αἰσυμνήτης, ου, ὁ (αἰσυμνάω, das gebührende Theil geben, richten), Kampfrichter, Kampfordner, Od. 8, 258 †.

Αἴσυμνος, ὁ, ein Grieche, Il. 11, 303.

αἶσχος, εος, τό, 1) Schande, Schmach, Schimpf, καὶ λώβη, Il. 13, 622. Od. 18, 225.; im Pl. τὰ αἴσχεα, Il. 3, 242. 6, 524.;

ὅς ἤδη νέμεσίν τε καὶ αἴσχεα πόλλ' ἀνθρώπων, der den Tadel und die vielen Schmähreden der Menschen kennt, d. i. Gefühl für die Last der öffentl. Schande hat, Il. 6, 351. — 2) Schandthaten, Gräuel, Od. 1, 229. — Dav.

αἰσχρός, ή, όν, Comp. **αἰσχίων**, **ιον**, Supl. **αἴσχιστος**, **η**, **ον**, hässlich, 1) im phys. Sinne, verunstaltet, h. Ap. 197., im Supl. Il. 2, 216. — 2) im moral. Sinne, schändlich, schimpflich, *αἰσχρὰ ἔπεα*, beschimpfende Worte, Il. 3, 38 u. s. Das Neutr. mit Inf. Il. 2, 119.; *τὸ μὲν αἴσχιον*, mit folg. *αἴ κε*, es ist zu schimpflich, wenn — Il. 21, 437. — Adv. **αἰσχρῶς**, schimpflich, auf beschimpfende Weise, Il. 23, 473. Od. 18, 321.

αἰσχύνω (*αἶσχος*), Aor. 1 *ἤσχῡνα*. I) Act. 1) hässlich machen, verunstalten, entstellen, *πρόσωπον*, Il. 18, 24., *κόμην*, Il. 18, 27., *νέκυς ᾐσχυμμένος* (Part. Pf. P.), ein entstellter Leichnam, Il. 18, 180. vgl. 24, 418. — 2) übtr., beschimpfen, schänden, entehren, *γένος*, Il. 6, 209., *λέχος*, Od. 8, 269.; *ἤσχυνας ἐμὴν ἀρετήν*, hast meine Geschicklichkeit zu Schanden gemacht, Il. 23, 571. — 3) lästern, schmähen, Od. 2, 86. — II) Pass. intr. sich schämen, sich scheuen, absol., Od. 7, 305. 18, 12., *τί*, vor etw., Od. 21, 323.

Αἴσων, *ονος*, ὁ, S. des Kretheus und der Tyro, V. des Iason, König zu Iolkos in Thessalien, Od. 11, 259.

αἰτέω, Fut. *αἰτήσω*, Aor. Inf. *αἰτῆσαι*, h. Ven. 225., bitten, verlangen, fordern, abs. Od. 18, 49., betteln; *αἰτεῖν τι*, etwas erbitten od. verlangen, Il. 5, 358 u. s., *τινά*, von Jmdm, Od. 17, 365. 24, 85.; *τινά τι*, Jmdn um etw. bitten, od. von Jmdm etw. fordern, Il. 22, 295. Od. 2, 387.; *τινί τι*, für Jmdn etw. erbitten, Od. 20, 74.; mit Inf. Il. 6, 176., u. *τινά* m. Inf. Od. 3, 173.

αἰτιάασθαι, s. *αἰτιάομαι*.

αἰτιάομαι (*αἰτία*), Dep. Med., in allen FF. ep. zerd., also 3 Pl. Pr. *αἰτιόωνται* st. *αἰτιῶνται*, Inf. *αἰτιάασθαι* st. *αἰτιᾶσθαι*, 2 u. 3 Sg. Opt. *αἰτιόῳο* u. *αἰτιόῳτο* st. *αἰτιῷο* u. *αἰτιῷτο*, 2 u. 3 Pl. Impf. *ᾐτιάασθε* u. *ᾐτιόωντο* st. *ᾐτιᾶσθε* u. *ᾐτιῶντο*, beschuldigen, anklagen, *τινά*, Il. 11, 78. Od. 20, 135 u. s.; mit Acc. Pers. u. dem eines neutral. Pron., *οἷον δή νυ θεοὺς βροτοὶ αἰτιόωνται*, was doch die Menschen den Göttern Schuld geben! Od. 1, 32.

αἰτίζω, ep. verst. *αἰτέω*, nur Praes., sehr bitten, betteln, abs. Od. 4, 651. 17, 228 u. s.; mit Acc. der Sache, Od. 17, 222. 558., der Person, Jmdn ansprechen, anbetteln, Od. 17, 346. 502. 20, 179. — *Od.

αἴτιος, *ίη*, *ιον* (*αἰτία*), woran Schuld habend, b. Hom. nur im bös. Sinne, schuldig, strafbar, Il. 14, 137 u. s.; *οὔτι μοι αἴτιοί εἰσιν*, nicht sind mir jene schuldig, d. i. ich habe mich nicht über sie zu beklagen, Il. 1, 153. Od. 1, 348 u. ö.

αἰτιόῳο u. **αἰτιόῳτο**, s. *αἰτιάομαι*.

Αἰτώλιος, *ίη*, *ιον*, ätolisch, Il. 4, 399.

Αἰτωλοί, *οἱ*, die Aetoler, Bewohner der Landschaft Aetolien in Hellas zwischen Akarnanien, Lokris u. Epeiros, nach Aetolos, S. des Endymion, benannt, Il. 2, 638.

αἰχμάζω, poet., Fut. *άσω*, ep. *άσσω*, die Lanze schwingen; mit *αἰχμάς* verb. Il. 4, 324 †.; von

αἰχμή, ἡ (*ἀκή*), eigtl. die Spitze der Lanze, *χαλκείη*, Il. 4, 461., *δουρὸς αἰχμή*, Il. 6, 320 u. s.; übhpt die Lanze, der Speer, *Il. häufig.

αἰχμητά, ὁ, aeol. u. ep. st. *αἰχμητής*, Il. 5, 197.

αἰχμητής, οῦ, ὁ, poet., (*αἰχμή*), der Lanzenschwinger, Bezeichnung eines tüchtigen, wackeren Kriegers, Il. 1, 152 u. ö. Od. 2, 19 u. s.: als Adj. lanzenschwingend, d. i. wacker im Krieg, kriegerisch, Il. 2, 846. 3, 49 u. ö.

αἶψα, poet. bes. ep. Adv., schnell, alsbald, sogleich, *αἶψα δ' ἔπειτα*, gleich darauf, Il. 3, 145 u. ö.; *αἶψα μάλα*, sehr schnell od. sehr bald, Il. 4, 70 u. ö.; *αἶψά τε*, in allgem. Sätzen, Il. 19, 221. Od. 1, 392., s. Herm. zu h. Cer. 485. (v. *ἅπτω*, Eust., s. Lob. Rhem. p. 283.; nach Döderl. Gl. n. 968 v. *αἰπύς*, also eigtl. „jählings". Ueber d. Stelle im Verse s. Ameis z. Od. 16, 221.) Dav.

αἰψηρός, ή, όν, ep., eilig, schnell, *αἰψηρὸς κόρος γόοιο*, schnell da ist der Trauer Sättigung („bald wird man des Kummers satt", V.), Od. 4, 103.; *λῦσεν ἀγορὴν αἰψηρήν*, schnell löste er die Versammlung auf; eigtl. er löste die Vers. auf, dass sie eine sich schnell auflösende wurde (V. „die rege Vers."), Il. 19, 276. Od. 2, 257 (das. Ameis). Nitzsch: er löste die flugs sich rührende, die rührige Versammlung.

1 **ἀΐω**, poet., nur Pr. u. Impf. ohne Augm. *ἄϊον* [ᾰ], merken, wahrnehmen, wie *sentire*, Od. 18, 11.; dh. *a*) gew. hören, meist mit Gen., *φθογγῆς*, *βοῆς*, Il. 16, 508. Od. 9, 401 u. s.; seltner m. Acc. *κτύπον*, Il. 10, 532., *ὄπα*, Il. 18, 222. *b*) fühlen, *πληγῆς*, Il. 11, 532 (unrichtig A., den Knall der Peitsche hören, s. Fäsi). *c*) wissen, Il. 10, 160. 15, 248. Od. 1, 298.

2 **ἀΐω** = *ἄημι*, hauchen, aushauchen, *φίλον ἄϊον ἦτορ*, ich hauchte meinen Geist aus, Il. 15, 252. Vgl. Spitzn. z. St. u. Lob. Rhem. p. 97. Andere ziehen es zu 1 *ἀΐω* u. übersetzen „ich fühle mein Herz", näml. das Röcheln desselben, oder „ich wusste es im Geiste". Vgl. *ἀΐσθω*.

αἰών, ῶνος, ὁ, auch ἡ, Il. 22, 58. 1) eigtl. Zeitdauer, insbes. Lebenszeit, dh. Leben, Il. 19, 27. 22, 58. Od. 5, 160 u. s.; verb. mit *ψυχή*, Il. 16, 453. Od. 9, 523. — 2) das Rückenmark, *αἰῶνα ἐκτορεῖν*, h. Merc. 42., u. Plur. *δι' αἰῶνας τορεῖν*, h. Merc. 119., wo es Baum. vom Fleisch oder den weichen Theilen der Schildkröte als dem Sitze des Lebens versteht, im Ggstz zur Schale.

ἀκάκητα, aeol. u. ep. st. *ἀκακήτης*, *ου*, ὁ, der Heilbringer, Heiland, der Retter aus Noth, Beiw. des Hermes, nur Il. 16, 185. Od. 24, 10. So Döderl. Gl. n. 199 nach Lucas Quaest. lexil. p. 156 v. e. redupl. Aor. °*ἀκακεῖν* zu *ἀκεῖν*, auf welche Abltg das Schol. Lips. *θεραπευτικός* hinzudeuten scheint. Gew. Abltg v. *κακός*, = *ἄκακος*, der kein Böses stif-

tet (ὁ μηδενὸς κακοῦ περιποιητικός, Apollon.), dh. nur Gutes erweisend, gütig, gnädig, od. „der vor dem Uebel bewahrt".

ἀκαλαρρείτης, αο, ὁ (ἀκαλός, „ruhig", v. ἀκήν, u. ῥέω), ruhig fliessend, -fluthend, Beiw. des Okeanos, nur Il. 7, 422. Od. 19, 434. [ἀκᾱ]

ἀκάμας, αντος, ὁ, ἡ (κάμνω), unermüdet, unermüdlich, σῦς, *Il. 16, 823.; dh. in rastloser Bewegung seiend, ἠέλιος, Il. 18, 239. 484., Σπερχειός, Il. 16, 176.

Ἀκάμας, αντος, ὁ, 1) S. des Antenor und der Theano, Führer der Dardaner, von Meriones getödtet, Il. 2, 823 u. s. — 2) S. des Eussoros, Führer der Thraker, von dem Telamonier Aias getödtet, Il. 2, 844. 5, 462. 6, 8. — 3) S. des Asios, Troer, von Meriones getödtet, Il. 12, 140. 13, 560.

ἀκάματος, ον, = ἀκάμας, w. s., Beiw. des Feuers, Il. 5, 4. Od. 20, 123 u. ö.

ἄκανθα, ἡ (ἀκή), Dornstrauch od. Distel, Od. 5, 328 †. [ᾰκ]

***Ἀκάστη,** ἡ („sehr ausgezeichnet", von α euph. und κέκασμαι), T. des Okeanos und der Tethys, h. Cer. 421.

Ἄκαστος, ὁ, König in Dulichion, Od. 14, 336.

ἀκαχείατο, ἀκαχεῖν, ἀκαχήμενος, ἀκαχήσω, s. ἀκαχίζω.

ἀκαχίζω, ep. u. ion. (St. ἈΧ), Aor. 2 ἤκαχον, davon wieder Fut. ἀκαχήσω, h. Merc. 286., Aor. 1 ἠκάχησα, Il. 23, 223.; Med. ἀκαχίζομαι (Nbf. ἄχομαι od. ἄχνυμαι, w. s.), Aor. ἠκαχόμην, Pf. ἀκάχημαι u. ἀκήχεμαι, 3 Pl. ἀκηχέδαται (v. Ls. ἀκηχέαται, die Buttm. §. 98 A. 13 vorzieht, dagegen vgl. Spitzn. z. St.; s. auch Döderl. Gl. n. 888.), Il. 17, 637., 3 Pl. Plsqpf. ἀκαχείατο ep. st. ἀκάχηντο, Il. 12, 179., Inf. Pf. ἀκάχησθαι, Part. ἀκαχήμενος, Fem. ἀκηχεμένη (wegen der Betonung s. Buttm. §. 111 A. 2. Rost §. 76. (74.) 3. c. Kühner §. 223 Anm. 4.); dazu noch ein Part. Pr. ἀχέων, ουσα, w. s. 1) Act. betrüben, kränken, mit Acc. Od. 16, 432., u. im Aor. Il. 16, 822. Od. 15, 357. 16, 427. — 2) Med. sich betrüben, trauern, θυμῷ, Il. 6, 486.; τῷ μήτι θανὼν ἀκαχίζεο, klage nicht, dass du gestorben bist, Od. 11, 486.; im Pf. betrübt, traurig sein, oft absol. mit θυμόν und ἦτορ, im Gemüth, im Herzen: mit Gen. od. Dat., ἵππων, wegen der Rosse, Il. 11, 702. vgl. 16, 16.; θανόντι, um den Todten, d. i. wenn er gestorben wäre, Od. 1, 236.; ὅ μοι πυκινῶς ἀκάχηται, der so tief meinetwegen bekümmert ist, Od. 23, 360. vgl. Il. 19, 312.

ἀκαχμένος, η, ον, ep., geschärft, gespitzt, Beiw. des Beils, Od. 6, 235., des Schwertes, Od. 22, 80. u. bes. der Lanze, Il. 12, 444. 21, 72 u. s., ö. mit dem Zusatz ὀξέι χαλκῷ, mit scharfem Erze zugespitzt, d. i. mit scharfer Erzspitze, Il. 10, 135 u. s. (Eigtl. Part. Pf. P. vom St. ἈΚ, *acuo* st. ἀκαγμένος mit att. Rdpl., vgl. Lob. Path. El. I p. 187.)

ἀκάχοιτο, s. ἀκαχίζω.

ἀκέομαι, Dep. M., ep. **ἀκείομαι,** im Part. ἀκειόμενος, Il. 16, 29. Od. 14, 383. (ἀκήν), Aor. 1 ἠκεσάμην, Imper. ep. ἄκεσσαι, Il. 16, 523. 1) heilen, Il. 5, 402 u. s.; ἕλκεα, Wunden, Il. 16, 29. 523., auch τινά, Jmdn, Il. 5, 448.: übtr. δίψαν, stillen, Il. 22, 2.: dh. wieder herstellen, gut machen, ἀλλ' ἀκεώμεθα θᾶσσον, näml. was wir verschuldet, Il. 13, 115. vgl. Od. 10, 69.: dh. νῆας, ausbessern, Od. 14, 383.

ἀκερσεκόμης, ου, ὁ (κείρω, κόμη) ungeschorenen Hauptes, langgelockt, Beiw. des Apollon, Il. 20, 39 †.

ἄκεσμα, ατος, τό (ἀκέομαι), Heilmittel, ὀδυνάων, Il. 15, 394 (so seit Spitzn. nach Aristarch, früher das gleichbed. ἄκημα, wofür sich Lob. Paral. p. 399 zu erklären scheint).

Ἀκεσσάμενός, ὁ (Part. ἀκεσσάμενος), V. der Periböa, König in Thrake, Il. 21, 142.

ἀκεστός, ή, όν (ἀκέομαι), heilbar, φρένες ἐσθλῶν, der Heilung, d. i. der Besserung, fähig, Il. 13, 115 †.

ἀκέων, schweigend, still, lautlos, ruhig; meist als Adv. ohne Rücksicht auf Geschlecht u. Zahl, Il. 4, 22. 8, 459. Od. 21, 89.; jedoch auch Fem. ἀκέουσα, Il. 1, 565., Acc. Masc. ἀκέοντα, Od. 2, 311., u. Dual. ἀκέοντε, Od. 14, 195. (Nach Buttm. Lex. I p. 12 von α und χάω st. ἄχαος, ion. ἀκέων, u. urspr. Adv., so auch Nägelsb. zu Il. 1, 34.; doch richtiger mit Döderl. Gl. n. 197 nach Düntzer urspr. Participialform, die später indeclinabel wurde; vwdt mit ἀκήν, von einer Wurzel ακ mit der Bdtg. der Ruhe od. Stille.)

ἀκήδεστος, ον (κηδέω), ep., unbesorgt, dh. von e. Todten, unbestattet, Il. 6, 60 †. Adv. **ἀκηδέστως,** unbarmherzig, mitleidslos, *Il. 22, 465. 24, 417.

ἀκηδέω, poet., Aor. 1 ἀκήδεσα (vgl. üb. d. F. Lob. Paral. p. 437), vernachlässigen, mit Gen., Il. 14, 427. 23, 70.; von

ἀκηδής, ές, Gen. έος (κῆδος), ohne Sorge, sorglos, 1) pass. *a*) unbesorgt, vernachlässigt, unbeachtet, Od. 6, 26. 19, 18. 20, 130.; unbestattet, Il. 24, 554. Od. 24, 187. *b*) von keiner Sorge gestört, sorgenfrei, übhpt ungestört, θεοί, Il. 24, 526., auch οἰκία, h. Ap. 78. — 2) act. sich nicht kümmernd, ἰχθύσιν — οἵ σ' ὠτειλὴν ἀκηδέες αἷμ' ἀπολιχμήσονται, mit bitterem Hohn gesagt: sich nicht um die den Todten zu erweisende Ehre kümmernd, ohne Scheu, Il. 21, 123., vgl. Fäsi; sorglos, nachlässig, Od. 17, 319.

ἀκήλητος, ον (κηλέω), nicht zu bezaubern, unbiegsam, νόος, Od. 10, 329 †.

ἄκημα, ατος, τό, s. ἄκεσμα.

ἀκήν, ep. Adv., ruhig, still, schweigend, oft πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ, alle waren ruhig und schwiegen, Il. 3, 95 u. ö. (die Stellen bei Ameis Od. 16, 393), und ἀκὴν ἔσαν, Od. 2, 82 u. ö.; ἀκὴν ἴσαν, Il. 4, 429. (Nach den alten Gramm. eigtl. Acc. v. ⁰ἀκή; vgl. Döderl. Gl. n. 196.; nach Buttm. Lex. I p. 11 von ΧΑΩ, χάσκω mit α *priv.*)

ἀκηράσιος, ον, ep. Nebenf. v. ἀκήρατος, unversehrt, λειμών, ungemäht, h. Merc. 72.; οἶνος, unverfälscht, lauter, Od. 9, 205 †.

ἀκήρατος, ον, unbeschädigt, unversehrt, ohne Makel, κλῆρος, Il. 15, 498., κτήματα, Od. 17, 532.; v. Wasser, rein, lauter, Il. 24, 303. (Von κηρ, κηραίνω, Lob. Path. Prol. p. 371.; nach A. wie Döderl. n.

1067 v. κεράννυμι, also Grundbtg „ungemischt".)

1. **ἀκήριος,** ον (κήρ), ohne Unglück, unbeschädigt, unverletzt, *Od. 12, 98. 23, 328., u. so auch h. Merc. 530 ῥάβδον —, ἀκήριον ἥ σε φυλάσσει (so jetzt Baum. nach Preller, früher ῥάβδον — ἀκήριον, ἥ σε φ., vgl. Baum.)

2. **ἀκήριος,** ον (κῆρ), ohne Herz, 1) phys., entseelt, todt, Il. 11, 392. 21, 466. — 2) übtr. muthlos, feig, Il. 7, 100., δέος („entseelende Furcht", V.), Il. 5, 812. 13, 224. *Il.

ἀκηχέδαται, ἀκηχέαται, ἀκηχεμένη, s. ἀκαχίζω.

ἀκιδνός, ή, όν, nur Comp. ἀκιδνότερος, schwach, hinfällig, Od. 18, 130.; unansehnlich, εἶδος, von Gestalt, Od. 5, 217. 8, 169.

ἄκικυς, υος, ὁ, ἡ, ep., (κῖκυς), ohne Kraft, schwach, ohnmächtig, *Od. 9, 515. 21, 131.

ἀκίχητος, ον, poet., (κιχάνω), unerreichbar, ἀκίχητα διώκειν, Unerreichbarem nachjagen, Il. 17, 75 †.

ἄκλαυτος, ον (κλαίω), 1) unbeweint, unbeklagt, von e. Todten, Il. 22, 386. Od. 11, 54. — 2) act. thränenlos, Od. 4, 494.

ἀκλεής, έος, ὁ, ἡ (κλέος), ep. verst. **ἀκληής,** im Nom. Pl. ἀκληεῖς, Il. 12, 318., u. ἀκλειής, nur im Adv. -ῶς, s. unten, Acc. Sing. ἀκλέα, syncop. st. ἀκλεέα, Od. 4, 728. ohne Ruhm, ruhmlos, unberühmt, ἀκλεὲς αὔτως, eigtl. Neutr. und adverbial (wogegen es die Alten für Nom. Pl. hielten u. ἄκλεες od. ἀκλέες schrieben, od. auch den Accent beliessen, s. Spitzn. z. St. u. Lob. Path. El. I p. 264), Il. 7, 100. s. Buttm. Lex. I p. 42. — **ἀκλειῶς,** ruhmlos, Il. 22, 304. Od. 1, 241.

ἄκληρος, ον (κλῆρος), 1) ohne Loos, ohne Besitz, dh. arm, dürftig, Od. 11, 490 †. — 2) unverlost, unvertheilt, γαῖα, ohne Besitzer, h. Ven. 123.

ἀκμή, ἡ (ἀκή), Schneide, Schärfe; sprichw. ἐπὶ ξυροῦ ἀκμῆς ἵσταται, es steht auf der Schneide des Scheermessers, d. h. auf dem Punkte der Entscheidung, Il. 10, 173 †.

ἄκμηνος, ον, der nicht Speise und Trank zu sich genommen, = ἄγευστος, nüchtern, Il. 19, 207. 346.; mit σίτοιο u. πόσιος, ungestärkt von Speise u. Trank, *Il. 19, 163. 320. (ἄκμη nach Schol. z. 19, 163 aeol. = νηστεία. Döderl. Gl. n. 2165., der nach Aristarch ἀκμηνός schreibt, vgl. Lob. Path. p. 193., leitet es von κομεῖν ab und gibt ihm die Bdtg ungepflegt (u. so zu fassen Il. 19, 207), dh. σίτοιο καὶ π., nüchtern.)

ἀκμηνός, όν (ἀκμή), vollkommen ausgewachsen, kräftig, θάμνος, Od. 23, 191 †. Ameis, Döderleins Abltg. des vhg. Wortes folgend, erklärt ἀκμ. θαλέθων „ungepflegt blühend"; Fäsi dagegen hält das W. für eine Nebenf. v. ἀκάμας (v. κάμνω), ungeschwächt, in voller Kraft.

ἀκμής, ῆτος, ὁ, ἡ (κάμνω), unermüdet, frisch, *Il. 11, 802. 15, 697.

***ἄκμητος,** ον, = ἀκμής, h. Ap. 520.

ἀκμόθετον, τό (τίθημι), der Platz, wohin der Ambos gestellt wird, Ambosstock, nur Il. 18, 410. 476. Od. 8, 274.; von

ἄκμων, ονος, ὁ, Ambos, Il. 15, 19. Od. 8, 274. (Nach alter Abltg v. κάμνω, vgl. Döderl. Gl. n. 2171.)

ἄκνηστις, ιος, ἡ, Rückgrat, Od. 10, 161 †. (v. κνήθειν; vwdt mit ἄκανος = ἄκανθα, spina, vgl. Döderl. n. 191.)

ἀκοίτης, ου, ὁ (α cop. u. κοίτη), Lagergenosse, Gatte, Il. 15, 91. Od. 5, 120. 21, 88 u. s. [ᾰ]

ἄκοιτις, ιος, ἡ, Fem. zum vhg., Lagergenossin, b. Hom. nur die rechtmässige L., Gattin, Il. 3, 138 u. ö., auch v. der Helena, die in Troja für die rechtmässige G. des Paris galt, Il. 3, 447. 6, 350.; ἀκοίτῑς, Acc. Pl., Od. 10, 7. [ᾰ]

ἄκολος, ὁ (κόλος), Bissen, Brocken, Od. 17, 222 †. Ueber Abltg vgl. Lob. Path. El. I p. 27. Döderl. Gl. n. 2142.

***ἀκόλυμβος,** ον, (κόλυμβος), der nicht schwimmen kann, Batr. 158.

ἀκομιστίη, ἡ (κομίζω), Mangel an Pflege, Od. 21, 281 †.

ἀκοντίζω (ἄκων), Aor. ohne Augm. ἀκόντισα u. ep. ἀκόντισσα, eigtl. den Wurfspiess werfen, dann übhpt schleudern, entw. absol., Il. 4, 498., od. mit δουρί, ἔγχεϊ, Il. 4, 496 u. ö., auch mit Acc. αἰχμάς, δοῦρα, Il. 12, 44. 14, 422. Od. 22, 465.; τινός, nach Jmdm, Il. 4, 490 u. ö.; ἐπί τινι und εἴς τινα, Il. 16, 359. Od. 22, 263. 282.; sp. auch τινά, Jmdn treffen, Batr. 209.

***ἀκόντιον,** τό (Dem. von ἄκων), Wurfspiess, h. Merc. 460.

ἀκοντιστής, οῦ, ὁ (ἀκοντίζω), Lanzenwerfer, Lanzenschwinger, nur Od. 18, 262.; adjectiv. lanzenschwingend, υἷες, Il. 16, 328.

ἀκοντιστύς, ύος, ἡ, ep. st. ἀκόντισις (ἀκοντίζω), das Lanzenwerfen, der Speerkampf, Il. 23, 622 †.

ἀκόρητος, ον (κορέννυμι), unersättlich, mit Gen. μόθου, πολέμου, ἀυτῆς, ἀπειλάων, μάχης, *Il. 7, 117. 12, 335. 13, 621. 14, 479. 20, 2.; παρδάλιες προκάδων ἀκόρητοι, voll unersättlicher Gier nach Rehen, h. Ven. 71.

ἄκος, εος, τό (ἀκέομαι), Heilmittel, Linderungsmittel, Od. 22, 481.; οὐδέ τι μῆχος ῥεχθέντος κακοῦ ἔστ' ἄκος εὑρεῖν, vergeblich ist es, wenn das Uebel geschehen, Heilung, d. i. Abhilfe, zu finden, Il. 9, 250. [ᾰ]

ἄκοσμος, ον (κόσμος), ohne od. gegen Ordnung, dh. unanständig, unschicklich, ἔπεα, Il. 2, 213 †.

ἀκοστάω, Aor. ἀκόστησα, *Il. 6, 506. 15, 263., nur ἵππος ἀκοστήσας ἐπὶ φάτνῃ, ein Pferd, das der Hafer (eigtl. die Gerste) sticht, d. i. das sich reichlich genährt an der Krippe. (Von ἀκοστή = κριθή, Gerste; vgl. Buttm. Lex. II p. 171.)

ἀκουάζω, h. Merc. 423., u. **ἀκουάζομαι,** Dep. Med. ep. Nbf. von ἀκούω, hören, mit Gen. Od. 9, 7. 13, 9.; πρώτω γὰρ καὶ δαιτὸς ἀκουάζεσθον ἐμεῖο, denn ihr beide hört ja zuerst von mir vom Mahle, d. i. werdet zuerst von mir z. Mahle gerufen, Il. 4, 343. [ᾰκ]

ἀκουή, ἡ (ἀκούω), ep. st. ἀκοή, 1) das Hören, ἕκαθεν γίγνετ' ἀκουή, aus der Ferne findet das Hören statt, d. i. man hört

es aus der Ferne, Il. 16, 634. — 2) das Gehörte, die Kunde, *μετὰ πατρὸς ἀκουὴν ἱκέσθαι*, kommen, um Kunde über den Vater zu erhalten, Od. 2, 308.; so *βῆναι*, Od. 4, 701. 5, 19. 14, 179., u. *οἴχεσθαι*, 17, 43. [ᾰ]

ἄκουρος, ον (*κοῦρος*) ohne Sohn, ohne männlichen Erben, Od. 7, 64 †.

* **ἀκουστός,** ή, όν, hörbar, h. Merc. 512.

ἀκούω, Fut. *ἀκούσομαι*, Aor. 1 *ἤκουσα*, 1) hören, abs. Il. 15, 129.; mit dem Gen. d. Pers., die man anhört, *ἀοιδοῦ*, Od. 1, 370.; die Sache meist im Acc. *ὄπα*, *φθόγγον*, *δοῦπον* usw., Hom. ö., *μῦθον*, Il. 3, 76.; *τί τινος*, etw. von Jmdm (*ex aliquo*), Od. 12, 389.; doch auch im Gen. *αὐτῆς*, Il. 4, 331., *φθογγῆς*, Od. 12, 198., *κωκυτοῦ*, Il. 22, 447., *μυκηθμοῦ*, Od. 12, 265., *στοναχῆς*, Od. 21, 237., *μύθων*, Od. 21, 291. Die Person, über welche man etwas hört, steht im Gen., u. zwar meist mit e. Zusatz, zB. *πατρὸς τεθνηῶτος*, über den Vater, dass er todt ist, Od. 1, 289.; *Ὀδυσῆος ζωοῦ* (= *ζῶντος*), dass Od. am Leben ist, Od. 17, 115 (das. Ameis). 527. vgl. 15, 403. Il. 24, 490 u. s.; seltner ohne denselben, *πατρὸς ἀκούσας*, als er von seinem Vater (erzählen) hörte, Od. 4, 114.; *περί τινος*, *περὶ νόστου*, Od. 19, 204.; selten mit Acc. Partic. *εἰ πτώσσοντας ὑφ' Ἕκτορι πάντας ἀκοῦσαι*, wenn er hörte, dass Alle vor H. sich verkriechen, Il. 7, 129.; *ἔκ τινος ἀκ. μείλιχον ἔπος*, aus dem Munde Jmds ein freundliches Wort vernehmen, Od. 15, 374. — 2) auf Jmdn hö'ren, erhören, von Göttern, gew. mit Gen., Il. 1, 381 u. s.; selten mit Dat. (eigtl. Dat. commodi), *ἀνέρι κηδομένῳ*, e. leidenden Mann erhören, Il. 16, 515.; von Untergebenen, gehorchen, Od. 7, 11.; m. Acc. der Sache, *ἄλλων μῦθον ἀκ.*, auf das Wort Anderer hören, Il. 2, 200.; m. anakoluthischer Verbdg zweier Constr., *γήθησεν ὅττι οἱ ἤκουσε θεὸς εὐξαμένοιο*, dass sein Flehen der Gott erhört hatte, Il. 16, 531. — Das Praes. oft in dem Sinne: gehört haben, wissen (vgl. Rost Gr. §. 116, 7 Anm. 2), Od. 3, 193. 4, 94. 688. 15, 403. — Das Med. als Dep. *τινός*, hören, Il. 4, 331. [ᾰ]

ἀκράαντος, ον, ep., (*κραιαίνω*), unvollendet, fruchtlos, nur *ἔργον*, Il. 2, 138., u. von e. Weissagung, unerfüllt, eitel, Od. 2, 202. 19, 565.

ἀκραής, ές, Gen. έος, (*ἄκρος*, *ἄημι*), starkwehend, Beiw. e. günstigen Windes, nur * Od. 2, 421. 14, 253. 299. Nach Döderl. Gl. n. 3 u. Ameis ist es nur die Oberfläche des Meeres bewegend, also mässig; dagegen bemerkt Düntzer richtig, dass das W. keine Beziehung auf das Meer enthalte.

ἄκρη, ἡ (eigtl. Fem. v. *ἄκρος*), das Aeusserste; dh. Gipfel, Bergspitze, bes. Vorgebirge, Od. 9, 285., Plur. Il. 4, 425. 14, 36.: *κατ' ἄκρης* (auch *κατάκρης* geschr., w. s.), eigtl. von oben her, Od. 5, 313.; dh. gänzlich, von Grund aus, Il. 13, 772. 22, 411. 24, 728.; *κατ' ἄκρ. ἑλέειν*, mit Stumpf u. Stiel, d. i. gänzlich, erobern, Il. 15, 557.; vgl. Virg. Aen. 12, 290.

ἄκρηθεν, nach Bekk. II in *κατ' ἄκρηθεν*, s. *κατάκρηθεν*.

ἄκρητος, ον, ion. st. *ἄκρατος*, (*κεράννυμι*), ungemischt, dh. rein, lauter, *οἶνος*, dem kein Wasser beigemischt ist, Od. 24, 73., *ποτόν*, Od. 2, 341., *γάλα*, Od. 9, 297.: *σπονδαί*, Weihgüsse lauteren Weines, Il. 2, 341. 4, 159.; vgl. *σπονδή*.

ἀκρίς, ίδος, ἡ, Heuschrecke, Il. 21, 12 †.

ἄκρις, ιος, ἡ, ion. u. ep. st. *ἄκρη*, Spitze, Berggipfel, stets im Acc. Pl. *δι' ἄκριας*, nur * Od. 9, 400. 10, 281. 14, 2. 16, 365., Nom. Pl. h. Cer. 383. Nach Döderl. n. 745 soll es „Bergrücken, -grat" bedeuten.

Ἀκρισιώνη, ἡ, T. des Akrisios, Königs von Argos (vgl. *Προῖτος*), = Danaë, Il. 14, 319.

ἀκριτόμυθος, ον, poet., (*μῦθος*), Ungesondertes, Verworrenes, dh. Unüberlegtes, Unbesonnenes sagend od. schwatzend, v. Thersites, Il. 2, 246 (nach Nägelsb. im moral. Sinne); *ὄνειροι*, Verworrenes od. Eitles verkündend, eitele, nicht ausgehende Träume, Od. 19, 560. Vgl. Nägelsb.; nach A. „verworrene, schwer erklärbare" Tr.; Ameis: „bunt durch einander verkündend" in Bezug auf die Spiele der Traumbilder.

ἄκριτος, ον (*κριτός*), 1) ungesondert, *τύμβος*, ein ungesondertes, d. i. gemeinschaftliches Grab, in das Viele durch einander geworfen werden, Il. 7, 337. *b*) *ἄκριτα πόλλ' ἀγορεύειν*, Vieles durch einander reden, Od. 8, 505.; *μῦθοι*, eitele, unüberlegte Reden, Il. 2, 796. (vgl. Nägelsb. z. Il. 2, 246.) — 2) unentschieden, ungeschlichtet, *νείκεα*, Il. 14, 205. 304. — 3) nicht zu entscheiden, fortdauernd, unendlich, *ἄχεα*, Il. 3, 412. 24, 91. — Adv. *ἄκριτον*, unendlich, *πενθήμεναι*, Od. 18, 174. 19, 120.

ἀκριτόφυλλος, ον (*φύλλον*), mit nicht zu unterscheidenden, d. i. dichten Blättern versehen, dicht belaubt, *ὄρος*, Il. 2, 868 †.

ἀκροκελαινιάω, ep., (*κελαινός*), nur Part. *ἀκροκελαινιόων*, ep. zerd. st. *ἀκροκελαινιῶν*, auf der Oberfläche sich schwärzend, Beiw. des Skamandros, Il. 21, 249 †.

ἀκρόκομος, ον (*κόμη*), auf dem Scheitel behaart, Beiw. der Thraker, weil sie die Haare auf dem Scheitel in einen Knoten zusammenbanden, oder nur auf dem Wirbel Haare trugen (n. A. „stark behaart"), Il. 4, 533 †.

ἄκρον, τό (Neutr. von *ἄκρος*), das Aeusserste, Höchste, die Spitze, des Pfahls, Od. 9, 328.; *Γάργαρον ἄκρον Ἴδης*, die Spitze des Ida, Il. 14, 292 (das. Fäsi); *Ἀθηνέων*, v. Sunion, die Spitze, d. i. das Vorgebirge Athens, Od. 3, 278.; *ποδός*, Fussspitze, Batr. 253.

Ἀκρόνεως, ω, ὁ, ein Phäake, Od. 8, 111.

ἀκρόπολις, ιος, ἡ, die Oberstadt, die Burg, nur * Od. 8, 494. 504. (in der Il. getrennt, *ἄκρη πόλις*, Il. 6, 257. 22, 383.)

ἀκροπόλος, ον, ep., (*πέλω*), hochragend, hoch, Beiw. der Berge, nur Dat. Pl. Il. 5, 523. Od. 19, 205. (s. Döderl. Gl. n. 744.)

ἀκροπόρος, ον, ep., (*πείρω*), mit der Spitze durchbohrend, oben gespitzt, *ὀβελοί*, Od. 3, 463 †.

ἄκρος, η, ον (*ἀκή*), Supl. *ἀκρότατος*, η, ον, äusserst, höchst, oberst, in eine Spitze sich endend, nur im phys. Sinne, *ῥυμός*, Spitze der Deichsel, Il. 5, 729.; *ἐπ' ἄκρῳ χείλει*, am äusserten Rande, Il. 12, 51.;

ἄκρη χείρ, die Spitze der Hand, Il. 5, 336.; πόδες ἄκροι, die Fussspitzen, Il. 16, 640.; ἄκρος ὦμος, der obere Theil der Schulter, Il. 17, 599.; οἰήιον ἄκρον, Ende des Steuers, Od. 9, 540.; ὕδωρ ἄκρον, Oberfläche des Wassers, Il. 16, 162.; ἄκρη πόλις, s. ἀκρόπολις; ἀκροτάτη πόλις, die oberste Höhe der Stadt od. Burg, Il. 20, 52. 22, 172.; ἀκρότατον παρ' οὐδόν, am äussersten Rande der Schwelle, hart an der Schw., Od. 22, 127. — Neutr. ἄκρον, als Adv. zu äusserst, Il. 20, 229.

* **ἀκρωτήριον**, τό (ἄκρος), das Aeusserste, dh. ἀκρωτήρια πρύμνης, die Höhe des Schiffshintertheils, h. 33, 10.

Ἀκταίη, ἡ (ἀκτή, eigtl. die an der Küste Wohnende), eine Nereide, Il. 18, 41.

1. **ἀκτή**, ἡ, W. von zw. Bdtg u. Ableitung, wahrsch. Feldfrucht, gew. ἀλφίτου, w. s., od. Δημήτερος, Frucht der Demeter, Il. 13, 322. 21, 76. Vgl. Düntzer Hom. Beiw. S. 67 f. Grashof Fuhrw. S. 26. Ersterer führt das W. auf e. Wurzel ἀκ, wovon ἀκή, ἄκρος, *acus* usw. zurück, eigtl. Aehre. Der gew. Deutung Schrot, Mehl (eigtl. Bruch, v. ἄγνυμι,) widerspricht bes. Hes. op. 466., wo es vom Getreide auf dem Felde steht; übrig. vgl. Döderl. Gl. n. 1003., dessen Deutung „Gerste" (als synk. aus ἀκοστή) schon durch die gezwungene Erkl. v. ἀλφίτου ἀκτή widerlegt wird; s. auch Düntzer a. a. O. Nach Ameis ist es „gebrochene Frucht, Ausbruch" d. i. der vorzüglichste Theil, Voss „Kernmehl" u. Δημ. ἀκτή, „Kern der D.", nach Schol. Il. 13, 322 τὸ προηγμένον καὶ τῶν ἄλλων προτιμηθέν.

2. **ἀκτή**, ἡ (ἄγνυμι), *a*) der Ort, wo sich die Wellen brechen, schroffes Ufer od. Gestade, Felsküste, Il. 12, 284. Od. 10, 89. *b*) Vorgebirge, Landspitze, Od. 24, 378.; vgl. Strab. 1, 3, 18.

ἀκτήμων, ονος, ὁ, ἡ (κτῆμα), ohne Besitz, mit Gen. χρυσοῖο, an Gold, *Il. 9, 126. 268.

ἀκτίς, ῖνος, ἡ, nur Dat. ἀκτίνεσσιν und ἀκτῖσιν, Strahl, Ἠελίοιο, Il. 10, 547. Od. 5, 479. 11, 16 u. s.

* **ἄκτιτος**, ον (κτίζω), poet. st. **ἄκτιστος**, unangebaut, h. Ven. 123.

Ἀκτορίδης, ου, ὁ, Nachkomme eines Aktor = Echekles, Il. 16, 189.

Ἀκτορίς, ίδος, ἡ, Dienerin der Penelope, Od. 23, 228.

Ἀκτορίων, ωνος, ὁ, im Dual Ἀκτορίωνε, Il. 23, 638., Zwillings-Söhne des Ἄκτωρ 2), Eurytos und Kteatos, nach der Mutter Μολιόνη auch Μολίονε Il. 11, 709., und nach beiden Eltern Ἀκτορίωνε Μολίονε Il. 11, 750 benannt, zwei gewaltige Helden aus Elis, die sogar den Herakles besiegten, aber später von ihm bei Kleonä überfallen u. getödtet wurden. Im Sg. Il. 13, 185. Ueber d. Mythe s. Preller Gr. Myth. II S. 164 (237) ff.; die verschiedenen Deutungen bei Friedreich Real. 562 ff.

Ἄκτωρ, ορος, ὁ (ἄγω, „Führer"), 1) S. des Deion in Phokis u. der Diomede, Gem. der Aegina, V. des Menötios, Grossv. des Patroklos, Il. 11, 785.; vgl. Apd. 1, 9, 4. — 2) S. des Phorbas und der Hyrmine, Br. des Augeas, Gem. der Molione, V. des Eurytos u. Kteatos, s. Ἀκτορίων. — 3) S. des Azeus, V. der Astyoche, Grossv. des Askalaphos und Ialmenos aus Orchomenos, Il. 2, 513.

ἄκῠλος, ἡ, die essbare Eichel, Frucht der Steineiche, Od. 10, 242 †. [ᾰ]

ἀκωκή, ἡ (ἀκή), Spitze, Schärfe, ἔγχεος, δουρός, Il. 10, 373 u. ö. Od. 19, 453. 22, 16. [ᾰ]

ἄκων, οντος, ὁ, Wurfspiess, Il. 10, 335. Od. 14, 531 u. ö. [ᾰ]

ἄκων, ουσα, ον, s. ἀέκων.

ἅλαδε, ins Meer, zum Meere hin, Il. 12, 19., auch εἰς ἅλαδε, Od. 10, 351 u. ö. [ᾰλᾰ]

ἀλάλημαι, s. ἀλάομαι.

ἀλᾰλητός, ὁ (ἀλαλά), lautes, vieltönendes Geschrei, bes. Kampfgeschrei, Siegesgeschrei, Il. 4, 436 u. ö.; v. Angstgeschrei (Mehrerer), Il. 21, 10.; v. Geschrei des Unwillens, Od. 24, 463.

ἄλαλκε, ἀλαλκών, ἀλαλκεῖν, s. ἀλέξω.

Ἀλαλκομενηίς, ίδος, ἡ, Beiw. der Athene, nach Aristarch von ἀλαλκεῖν, die „Abwehrerin", *Il. 4, 8. 5, 908.; vgl. Preller Gr. Myth. I S. (170)., Hartung Ueb. Dämonen S. 17.; nach A. von der St. Alalkomenä in Böotien, vgl. Lob. Path. Prol. p. 470. [ᾰλαλκ]

ἀλᾰλύκτημαι, unruhig sich umherwerfen, angstvoll sein, Il. 10, 94 †. (Eigtl. Pf. von °ἀλυκτέω mit Bdtg des Praes.) [ᾰλ]

* **ἀλάμπετος**, ον (λάμπω), ohne Glanz, finster, h. 32, 5 [wo α verl., dh. Herm. ἀπολάμπετος, Baum. δέ τ' ἀλ.].

ἀλάομαι, Dep. Pass., Imper. ἀλόω ged. für ἀλῶ, aus ἀλάεο, ἀλάου, Od. 5, 377., Impf. ἠλώμην, Aor. 1 ἠλήθην, ep. ἀλήθην, Perf. ἀλᾰλημαι, Inf. ἀλάλησθαι, Part. ἀλαλήμενος, sich umhertreiben, umherschweifen, umherirren, mit Präpos., κατά, περί τι, Il. 6, 201. Od. 4, 91., πολλὴν ἐπὶ γαῖαν, Od. 14, 380., ἐπὶ πόντον, Od. 7, 239., ὑπεὶρ ἅλα, Od. 3, 73. — Das Pf. ἀλάλημαι hat im Partic. u. Inf. Bdtg u. Betonung des Präs., Od. 2, 370. 13, 333.

ἀλαός, όν, blind, *Od. 8, 195. 10, 493. 12, 267. (Abltg ungewiss, s. Lob. Rhem. p. 346.; nach Ein. von λάω = βλέπω mit α priv.; nach Döderl. Gl. n. 97 verwandt mit ἀλάομαι, eigtl. „beraubt".) [Die ungewöhnl. Messung – – ⏑ Od. 10, 493. 12, 267 ist jetzt durch die Aenderung μάντηος (s. μάντις) beseitigt; Ahrens schlug ἀλαόο vor, Rhein. Mus. II p. 162., vgl. Formenl. §. 13 Anm. 2.]

ἀλαοσκοπίη, ἡ, (σκοπιή), nur in d. Verb. οὐδ' ἀλαοσκοπίην εἶχε, er hielt nicht blinde, d. i. nachlässige Wache (d. i. „war nicht achtlos, *non caecis oculis vidit*", Düntzer), Andere: „vergebliche, fruchtlose Wache", Il. 10, 515. 13, 10. 14, 135. Od. 8, 285 (nur hier in Od.). (So accentuiren alle Neuern; früher schrieb man ἀλαοσκοπιήν, u. so noch Spitzn., s. zu 10, 515.) [ᾰλᾰ]

ἀλαόω, poet., (ἀλαός), Aor. ἀλάωσα, blind machen, blenden, nur τινὰ ὀφθαλμοῦ, Einem das Auge blenden, *Od. 1, 69. 9, 516. (Nach Döderl. eigtl. „Einen des Auges berauben"; vgl. ἀλαός.) [ᾰλᾰ]

ἀλαπαδνός, ή, όν (ἀλαπάζω), poet. Comp. -νότερος, Il. 4, 305., leicht zu erschöpfen, zu bezwingen, σθένος οὐκ ἀλ., unbezwingbar, Il. 5, 783 u. s.; v. Rindern, Od. 18, 373.

dh. kraftlos, schwach, unkriegerisch, Il. 2, 675., στίχες, Il. 4, 330., μῦθος, h. Merc. 334. [ἀλᾰ]

ἀλᾰπάζω, ep., (λαπάζω u. α euphon.), Fut. -ξω, Aor. ἀλάπαξα ohne Augm. 1) eigtl. ausleeren, erschöpfen, πόλιν, plündern od. zerstören, Il. 2, 367 u. ö.: überwältigen, bezwingen, vernichten, στίχας ἀνδρῶν, νέων φάλαγγας, Il. 5, 166. 11, 503., τινά, Jmdm den Garaus machen, Il. 11, 750. 12, 67.; dh. auch Jmdn ins Verderben stürzen, verderben (V. „heimsuchen"), Od. 17, 424. 19, 80. Döderlein Gl. n. 2264 gibt dem W. die Bdtgn „nehmen" und „tödten".

ἀλαστέω, ep., (ἄλαστος), eigtl. etwas nicht vergessen, verschmerzen können; dh. unwillig sein, zürnen, *Il. 12, 163. 15, 21. Uebr. s. ἄλαστος z. E.

Ἀλαστορίδης, ου, ὁ, S. des Alastor = Tros, Il. 20, 463. [ᾰλ]

ἄλαστος, ον (λαθέσθαι), 1) nicht zu vergessen, πένθος, nicht zu verschmerzen, dh. unerträglich, Il. 24, 105. Od. 1, 342 u. s.; ἄχος, Od. 4, 108.; ἄλαστον ὀδύρεσθαι, unaufhörlich klagen, Od. 14, 174. — 2) dem nicht zu vergessen u. zu vergeben ist, dh. abscheulich, verrucht, so Hektor von Achilleus genannt wegen der an Patroklos verübten That, Il. 22, 261. Nach Herm. v. λάζεσθαι, „unfasslich", dh. unerträglich; Döderl. n. 101., der ἀλαστός schreibt nach EM., erklärt es für e. Verbaladj. von e. Intensiv ἀλάζειν v. ἀλᾶσθαι u. gibt demselben die Bdtg „rasend", dann „schwermüthig" od. „in Schwermuth versenkend", u. dem V. ἀλαστεῖν „traurig sein bis zum Trübsinn"; vgl. d. folg. [ᾰλ]

Ἀλάστωρ, ορος, ὁ (ἀλᾶσθαι, dh. „Quälgeist, der herumtreibt, in Wahnsinn treibt, *daemon planus*", Lob. Par. p. 450), 1) ein Begleiter des Sarpedon aus Lykien, von Odysseus getödtet, Il. 5, 677. — 2) e. Grieche, Il. 4, 295. 8, 333. 13, 422. — 3) V. des Tros, s. Ἀλαστορίδης. [ᾰλ]

ἀλᾰωτύς, ύος, ἡ, ep., (ἀλαόω), Blendung, Od. 9, 503 †. [ᾰλ]

ἀλγέω (ἄλγος), Fut. ἀλγήσω, Schmerz empfinden, *a*) v. d. Körper, Il. 2, 269., ὀδύνῃσι, Il. 12, 206.; mit Acc. des Theils, κεφαλήν, Batr. 193. *b*) von der Seele: bekümmert sein, sich grämen, Od. 12, 27.

ἀλγίων, ον, Comp., ἄλγιστος, η, ον, Sup. zu ἀλεγεινός, w. s.

ἄλγος, εος, τό, Schmerz, sow. an Leib als an der Seele, gew. Plur., dh. Leiden, Mühsal, Drangsal, Ungemach, Gram, Kummer usw.; bes. ἄλγος od. ἄλγεα τιθέναι, Il. 1, 2 u. ö., ἐπιτιθέναι, Il. 2, 39 u. ö., ἄλγεα διδόναι, Il. 1, 96 u. ö. Leiden verhängen, τεύχειν, Il. 1, 110 Leiden bereiten; ἄλγεα φέρειν, Leiden bringen, Od. 12, 427.; ἄλγεα πάσχειν, Leiden, Drangsale erdulden, von Kriegsmühen, Il. 2, 667 u. s., auf der See, Od. 1, 4., auf der Jagd, Od. 9, 121.; ἄλγεα ἔχειν, Od. 11, 582. 593.; κεῖται ἐν ἄλγεσι θυμός, das Herz ist in Gram versenkt, Od. 21, 88.

ἀλδαίνω, poet., (ἄλδω), Aor. 2 ἤλδᾰνον, gedeihen machen, kräftigen, μέλε' ἤλδανε ποιμένι λαῶν, sie machte die Glieder stattlicher dem Hirten der Völker, *Od. 18, 70. 24, 368.

ἀλδήσκω, ep. verst. Nebenf. v. ἀλδαίνω, intr. gedeihen, wachsen, von der Saat, Il. 18, 599 †.

ἀλέασθαι, s. ἀλέομαι.

ἀλεγεινός, ή, όν, ep. st. ἀλγεινός (ἄλγος), irreg. Comp. ἀλγίων, nur im Neutr. ἄλγιον, Supl. ἄλγιστος, η, ον, Il. 23, 655. 1) Schmerz od. übhpt unangenehme Empfindung verursachend, dh. schmerzhaft, drückend, lästig, leidig, bes. v. Zuständen, wie ὀδύνη, Il. 11, 398., πυγμαχίη, Il. 23, 653., εἰρεσίη, Od. 10, 78 u. dgl.; auch v. Dingen, wie κύματα, Il. 24, 8. Od. 8, 183., αἰχμή, Il. 5, 658 u. dgl.: μαχλοσύνη, Leid bringend, „verderblich" V., Il. 24, 30. — 2) schwer, mit Inf. ἵπποι ἀλεγεινοὶ δαμῆναι, schwer zu bändigen, Il. 10, 402.; vom Maulthiere, ἀλγίστη δαμάσασθαι, Il. 23, 655. — **ἄλγιον** um so schmerzlicher, um so schlimmer, auch mit völlig abgeschwächtem Komparativ-Begriff (Krüg. Dial. 49, 6, 2.), gar traurig, gar schlimm, Il. 18, 278. Od. 4, 292. 16, 147. 17, 14. A. erklären d. W. für e. Positiv, wie Döderl. Gl. n. 111.; vgl. Kühner Schulgrammatik §. 323 Anm. 7. [ᾰ]

Ἀλεγηνορίδης, ου, ὁ, S. des Alegenor = Promachos, Il. 14, 503. [ᾰ]

ἀλεγίζω, ep., (ἀλέγω), nur Pr. u. Impf., sich um Jmdn kümmern, mit Gen. u. stets mit der Negat. οὐκ ἀλεγίζειν τινός, sich nicht um Jmdn kümmern, gew. mit dem Begriff der Missachtung, Il. 1, 160. 8, 477 u. ö.; absol. nur *Il. 15, 106. [ᾰ]

ἀλεγύνω, ep., verl. = ἀλέγω, sich um etwas bekümmern, auf etw. denken, mit Acc. in Od. stets δαῖτα, sich um ein Mahl bekümmern (V. „ein Mahl besorgen"), *Od. 1, 374. 2, 139 u. ö.; sp. auch in andern Verb., δολοφροσύνην, List anwenden, h. Merc. 361.; ἀγλαΐας, auf Ergötzlichkeit denken, h. Merc. 476.; wie ἀλεγίζειν, sich um Jmdn od. etw. kümmern, πατὴρ δ' ἐμὸς οὐκ ἀλέγυνεν, h. Merc. 557. [ᾰ]

ἀλέγω, ep., nur Praes., auf etwas achten, achtsam sein, sich kümmern, gew. mit Negat., absol. οὐκ ἀλέγω, es kümmert mich nicht, Il. 11, 389. Od. 17, 390.; κύνες οὐκ ἀλέγουσαι, nicht achtsame, pflichtvergessene Hündinnen (von Sklavinnen), Od. 19, 154.; mit Gen. Pers., οὐκ ἀλ. τινός wie οὐκ ἀλεγίζειν τινός, sich um Jmdn nicht kümmern, ihn nicht achten, Il. 8, 483. 16, 307. Od. 9, 115. 275. 20, 214.; ohne Negat. αἵ (sc. Λιταί) καὶ μετόπισθ' ἄτης ἀλέγουσι κιοῦσαι, Il. 9, 504., wo als Object der Schol. ἀνθρώπων ergänzt, richtiger Fäsi ἄτης (im Sinne von τῶν ὑπ' Ἄτης πεπραγμένων), die sorgsam auf die Ate, d. i. auf das durch sie entstandene Unheil, achten u. es wieder gut zu machen suchen (vgl. Vs. 507.); noch A. lassen das Partic. von ἀλ. abhängen, u. übers. „die hinter der Ate emsig od. sorgsam wandeln"; mit Acc. der Sache, ὄπιν θεῶν οὐκ ἀλ., die Strafe der Götter nicht achten, Il. 16, 388.; aber ohne Negat. νηῶν ὅπλα, das Geräth der Schiffe besorgen, sich emsig damit beschäftigen, Od. 6, 268. (Abltg zw.; nach den alten Erkl.

von λέγω u. α copul.; nach Lob. Path. El. I p. 40 v. λέγω u. α paremphat. s. α 7).) [ᾰ]

ἀλεείνω, verst. Nbnf. von ἀλέομαι, ep., (ἀλέη), nur Pr. u. Impf. ausweichen, abs. Od. 4, 251.; gew. m. Acc. vermeiden, fliehen, κῆρα, βέλεα, βίας ἀνέμων, χόλον, θυμόν, λώβην u. dgl. ö. Hom.; selten τινά, Od. 16, 477. h. Merc. 239.; mit Inf. κτεῖναι ἀλεξέμεναι ἀλέεινεν, Il. 6, 167. 13, 356. [ᾰ]

1. **ἀλέη**, ἡ, poet., (ἄλη), Vermeidung, Il. 22, 301 †. [ᾰ]

2. **ἀλέη**, ἡ (vwdt mit εἵλη, ἥλιος), Sonnenwärme, Od. 17, 23 †.

ἄλειαρ, ατος, τό, poet., (ἀλέω) eigtl. das Gemahlene, Mehl, bes. Weizenmehl, im Plur. Od. 20, 108 †.

ἀλείς, εῖσα, έν, s. εἴλω.

Ἀλείσιον, τό (λεῖος), *Alesium*, Ort in Elis, Il. 2, 716., zu Strabo's Zeit nicht mehr vorhanden, die Gegend desselben sp. τὸ Ἀλεσιαῖον genannt, Str. 8, 10, 3.

Ἀλεισίου κολώνη, ἡ, entweder Hügel von Aleision (d. i. nach Str. am a. O. Aleision selbst), oder Denksäule des Aleisios, welcher nach Demetr. Skeps. b. Eust. zu Il. 2, 617 S. des Skillos u. ein Freier der Hippodameia war, Il. 11, 757.

ἄλεισον, τό (wahrsch. v. λεῖος), e. grosses Trinkgeschirr aus edlem Metall mit erhabener Arbeit, Pokal, bes. zu festlichem Gebrauch bestimmt (Krause Angeiol. S. 58 f.), Il. 11, 774. 24, 429. Od. 3, 50 u. ö. in Od. [ᾰ]

ἀλείτης, ου, ὁ, ep., (gew. Abltg v. ἀλιτέσθαι, nach Lob. Path. Prol. p. 376 u. Nägelsb. v. ἀλᾶσθαι also eigtl. = ἀλήτης, nur in übtr. Bdtg), der sich vergeht, Frevler, von Paris Il. 3, 28, u. den Freiern der Penelope, Od. 20, 121. [ᾰ]

ἄλειφαρ, ατος, τό (ἀλείφω), Salbe, Salböl, bes. zum Bestreichen der Todten vor der Verbrennung, Il. 18, 351. Od. 24, 45. 73.; λίθοι ἀποστίλβοντες ἀλείφατος, d. i. wie von Oel glänzende, Oelglanz werfende steinerne Sitze, Od. 3, 408.; vgl. Nitzsch z. St.

ἀλείφω (λίπος), Aor. ἤλειψα, Aor. M. ἠλειψάμην, 1) Act. bestreichen, salben, meist λίπ' ἐλαίῳ, mit Olivenöl, Il. 18, 350., auch allein λίπ', Od. 6, 227., s. λίπα; bes. vom Salben nach dem Bade, Il. 24, 582. Od. 19, 505.; κηρὸν ἐπ' ὠσίν, Wachs in die Ohren streichen, Od. 12, 200. — 2) Med. sich salben, mit λίπ' ἐλαίῳ, Il. 10, 577. 14, 171.; χρόα, seinen Körper salben, Il. 14, 175.

Ἀλεκτρυών, όνος, ὁ (= ἀλέκτωρ), V. des Argonauten Leïtos, Il. 17, 602., Ἀλέκτωρ, Apd. 1, 9, 16.

* **ἀλέκτωρ**, ορος, ὁ (α, λέγω), eigtl. der Ruhelose, der Hahn, Batr. 193.

Ἀλέκτωρ, ορος, ὁ, S. des Pelops und der Hegesandra, V. der Iphiloche, Od. 4, 10.

ἄλεν, **ἀλέν**, s. εἴλω.

ἀλεξάμενος, **ἀλέξασθαι**, s. ἀλέξω.

Ἀλέξανδρος, ὁ (ἀλέξω u. ἀνήρ, „der Männer Abwehrende"), Ehrenname des Paris, welchen er nach den Schol. erhielt, weil er als Hirte sich oft gegen Räuber tapfer vertheidigte, Il. 3, 16.

ἀλεξάνεμος, ον (ἄνεμος), windabwehrend, gegen den Wind schützend, χλαῖνα, Od. 14, 529 †. [ᾰ]

ἀλεξητήρ, ῆρος, ὁ (ἀλέξω), Abwehrer, Helfer, μάχης, Abwehrer der Schlacht, Il. 20, 396 †. [ᾰ]

ἀλεξίκακος, ον, (κακός), Unglück abwehrend, μῆτις, Il. 10, 20 †. [ᾰλ]

ἀλέξω (Wurz. ΑΛΕΚ), Inf. ἀλεξέμεναι, Fut. ἀλεξήσω, 3 Sg. Aor. 1 Opt. ἀλεξήσειε, Od. 3, 346.; dazu ep. Aor. 2 redupl. ἤλαλκον, Inf. ἀλαλκεῖν, έμεν, έμεναι, ep. 3 Sg. Conj. ἀλάλκῃσι statt ἀλάλκῃ, Od. 10, 288 (wo vor Wolf Fut. ἀλαλκήσει), Il. 17, 153., Part. ἀλαλκών (von der synkop. Wurzel ΑΛΚ), Aor. Conj. Med. ἀλεξώμεσθα, Inf. ἀλέξασθαι, 1) Act. Gegenwehr od. Abwehr anwenden (für e. Andern), Il. 1, 590. 11, 469. 13, 356.; τινί, für Jmdn, d. i. Jmdm helfen, beistehen, Il. 3, 9. 5, 779 u. s.; m. Acc. der Sache, τὶ, etw. abwehren, Od. 3, 469.; gew. τινί τι, etw. von Jmdm abwehren, Jmdn gegen etw. schützen, κακὸν ἦμαρ Δαναοῖσιν, Il. 9, 251., νήεσσι πῦρ, Il. 9, 347., τινὶ ἄγρια φῦλα, Il. 19, 30 u. s. ö.; selten τί τινος, Il. 21, 539. Od. 10, 288. — 2) Med. von sich abwehren, τινά, sich gegen Jmdn vertheidigen, Il. 13, 475. Od. 18, 62.; abs. sich vertheidigen, Il. 11, 348. 16, 562. Od. 9, 57 u. ö. [ᾰ]

ἀλέομαι u. **ἀλεύομαι**, Od. 24, 29. ep., (ἄλη), Opt. ἀλέοιτο, Il. 20, 147., Impf. ἀλέοντο, Il. 6, 586., Aor. ἠλεύατο, Il. 13, 148 u. ö., u. ἀλεύατο, Il. 3, 360 u. ö., Conj. ἀλέηται, Od. 4, 396 u. ἀλεύεται (ep. verk. st ἀλεύηται), Od. 14, 400., Opt. ἀλέαιτο, Od. 20, 368., Imper. ἄλευαι, Il. 22, 285., ἀλέασθε, Od. 4, 774., Inf. ἀλέασθαι, Il. 13, 436 u. ö., Part. ἀλευάμενος, Il. 5, 28. ausweichen, entgehen, meiden, entfliehen, absol., Il. 5, 28 u. s.; gew. mit Acc., βέλος, ἔγχεα, δόρυ, κῆρα, νοῦσον, Hom.; selten τινά, wie θεούς, die Götter, d. i. ihren Zorn meiden, dh. die Götter scheuen, Od. 9, 274.; mit Inf. meiden, d. i. sich scheuen od. unterlassen etw. zu thun, Il. 23, 340. 605. Od. 14, 400. [ᾰ]

ἄλεται, s. ἅλλομαι.

ἀλετρεύω (ἄλετος), malen, zermalmen, καρπόν, Od. 7, 104 †. [ᾰ]

ἀλετρίς, ίδος, ἡ (ἀλέω), die Müllerin, γυνή, die Sklavin, die das Getreide mahlt, Od. 20, 105 †. [ᾰ]

ἀλεύομαι, s. ἀλέομαι.

ἀλέω, s. καταλέω.

ἀλεωρή, ἡ (ἀλέομαι), 1) das Ausweichen, die Flucht, Il. 24, 216. — 2) Abwehr, Schutzwehr, τινός, gegen etwas, δηΐων ἀνδρῶν, vom Brustpanzer, Il. 12, 57. 15, 333. [ᾰ]

ἄλη, ἡ, das Herumirren, Umherschweifen, *Od. 10, 464. 21, 284 u. s. [ᾰ]

ἀληθείη, ἡ (ἀληθής), Wahrheit; nur ἀληθείην μυθεῖσθαι, καταλέγειν, Il. 23, 361. Od. 11, 507 u. ö., u. ἀποειπεῖν, Il. 23, 361.; πᾶσαν ἀλ., volle Wahrheit, Od. 17, 122.; παιδὸς πᾶσαν ἀλ. μυθεῖσθαι, volle Wahrheit über den Sohn berichten, Od. 11, 507. [ᾰ]

ἀληθείς, s. ἀλάομαι.

* **ἀληθεύω** (ἀληθής), Fut. σω, die Wahrheit sagen, aufrichtig sein, Batr. 14. [ᾰ]

ἀληθής, ές (λήθω), 1) nicht verhehlend,

dh. aufrichtig, wahrhaft, *γυνή*, Il. 12, 433. — 2) unverhohlen, dh. wahr, nur Neutr. Pl. *ἀληθέα εἰπεῖν*, Hom. ö. [ᾰ]

Ἀλήιον, πεδίον, τό (wahrsch. v. *ἄλη*, „Irrfeld", nach A. v. *α* u. *λήιον*, „saatloses Feld"), die Aleïsche Ebene, wo Bellerophontes, nach Vollbringung der ihm aufgegebenen Heldenthaten, von den Göttern gehasst, finsteren Unmuths einsam umherirrte, Il. 6, 201. Die spätere Sage versetzte dieselbe in die Nähe der St. Mallos in Kilikien zwischen die Flüsse Pyramos und Sinaros, Hdt. 6, 85. Str. 14, 5, 21.

ἀλήιος, ον (*λήιον*), ohne Flur od. Feld, dh. unbegütert, arm, *Il. 9, 125. 267.

ἄληκτος, ον, nur in ep. F. **ἄλληκτος** (*λήγω*), unaufhörlich, *θυμός*, Il. 9, 636., *νότος*, Od. 12, 325. — *ἄλληκτον* als Adv. unaufhörlich, *πολεμίζειν*, Il. 2, 452. 11, 12.

ἀλήμεναι, ἀλῆναι, s. *εἴλω*.

ἀλήμων, ονος, ὁ (*ἀλάομαι*), umherirrend, *ἀλήμονες ἄνδρες*, *Od. 19, 74., od. auch ohne *ἄνδρες*, Landstreicher, Od. 17, 376. [ᾰ]

ἄληται, s. *ἅλλομαι*.

ἀλητεύω, nur Pr., umherirren, umherschweifen; gew. von Landstreichern u. Bettlern, sich umhertreiben, *Od. 14, 126. 16, 101 u. ö., *κατὰ δῶμα*, Od. 17, 501 u. s., *ἐν δήμῳ*, Od. 18, 113.; auch von Jägern, Od. 12, 230. [ᾰ]; von

ἀλήτης, ου, ὁ (*ἀλάομαι*), Landstreicher, Bettler, *Od. 17, 420. 483 u. s.; *ἀνὴρ ἀλ.*, Od. 14, 124. [ᾰ]

Ἀλθαία, ἡ, T. des Thestios und der Eurythemis, Schw. der Leda, Gem. des Oeneus in Kalydon, M. des Meleagros, der Deïaneira usw., Il. 9, 555. Vgl. *Μελέαγρος*.

ἄλθομαι, ep., Pass. heilen, heil werden, *ἄλθετο χείρ*, Il. 5, 417 †.

ἁλιαής, ές (*ἄημι*), Gen. *έος*, über das Meer oder auf dem Meere wehend, *οὖρος*, Od. 4, 361 †. [ᾰ]

Ἁλίαρτος, ὁ, Haliartos, St. in Böotien, am kopaischen See, j. *Mazi*, Il. 2, 503. [ᾰ]

ἀλίαστος, ον, poet., (*λιάζομαι*), eigtl. unbeugsam, was nicht biegt, weicht, hartnäckig (Döderl. Gl. n. 93.), dh. auch heftig, gewaltig, *πόλεμος*, *Il. 2, 797. 20, 31., *μάχη*, Il. 14, 57., *γόος*, Il. 24, 760., *ὅμαδος*, Il. 12, 471. 16, 296. Das Neutr. als Adv. *ἀλίαστον ὀδύρεσθαι*, Il. 24, 549.

***ἁλιγείτων**, *ον*, poet., (*γείτων*), dem Meere benachbart, nah am Meere, Ep. 4, 6. [ᾰ]

ἀλίγκιος, ον, gleich, ähnlich, vergleichbar, *τινί*, nur Il. 6, 401. Od. 8, 174. (Abltg unsicher; nach Ein. v. *ἦλιξ*.) [ᾰ]

ἁλιεύς, ῆος, ὁ (*ἅλς*), „der auf d. Meere Beschäftigte", dh. *a*) Fischer, Od. 12, 251. 22, 384. *b*) Seemann, Schiffer, Od. 24, 418.; als Adj. *ἐρέται ἁλιῆες*, Ruderer zur See, Od. 16, 349. [ᾰ] — *Od.

Ἁλιζῶνες, οἱ, Sg. *Ἁλιζών, ῶνος, ὁ* („vom Meere umgeben" v. *ἅλς* u. *ζώνη*), die Halizonen, ein Volk am Pontos in Bithynien, Il. 2, 856. 5, 39. Nach Str. 12, 3, 19. 20. vgl. 14, 5, 22. 24 die spätern Chalyber, welche zu seiner Zeit *Χαλδαῖοι* hiessen. [ᾰ]

Ἁλίη, ἡ (Fem. v. *ἅλιος*), e. Nereide, Il. 18, 40. [ᾰ]

ἁλιήτωρ, ὁ, = *ἁλιεύς*, epigr. 16, 1. [ᾰ]

Ἁλιθέρσης, ου, ὁ, S. des Mestor, treuer Freund des Odysseus in Ithaka, Od. 2, 157. 17, 68. [ᾰ]

ἁλιμυρήεις, εσσα, εν, ep., (°*ἁλίμυρα*, *ἅλς*, *μύρω*), meerfluthend, von Meerwasser fluthend, von Flüssen, in denen an der Mündung ins Meer noch die Seebrandung wirkt u. die daselbst Meerwasser enthalten, Il. 21, 190. Od. 5, 460. Vgl. Göbel de epith. Hom. in *-εις* desinentibus p. 26 sq., der die gewöhnliche Erkl. „ins Meer rieselnd, meerwärts fliessend" widerlegt. [ᾰ]

1 **ἅλιος, ίη, ιον**, poet., (*ἅλς*), zum Meere gehörig, im Meere wohnend, *γέρων*, der Meergreis, v. Nereus, Il. 1, 556 u. s.; v. Proteus, Od. 4, 349 u. s.; *ἅλιαι θεαί*, die Meergöttinnen, Nereiden, Il. 24, 84., auch *ἀθάναται ἅλιαι*, Il. 18, 86. Od. 24, 47., u. *ἅλιαι* allein Il. 18, 432. [ᾰ]

2 **ἅλιος, ίη, ίον**, ep., fruchtlos, eitel, vergeblich, *βέλος, μῦθος, ὅρκιον, πόνος, ὁδός*, Hom. ö.: von e. Pers., *οὐχ ἅλιος σκοπὸς ἔσσομαι*, ich werde nicht vergeblich Kundschafter sein, Il. 10, 324. — Neutr. *ἅλιον*, als Adv. fruchtlos, vergeblich, Il. 13, 410. 505 u. s. auch Il. 4, 179. (Abltg zw.; nach Ein. v. *ἄλη*, vwdt m. *ἠλίθιος*; Andere halten es nach Vorgang alter Gramm., Schol. z. Il. 10, 68., EG., Eust., für einerlei W. mit d. vhg., u. suchen den Mittelbegriff in der Unfruchtbarkeit des Meeres.) [ᾰλ]

Ἅλιος, ὁ, 1) e. Lykier, Il. 5, 678. — 2) S. des Alkinoos, Od. 8, 119. [ᾰ]

ἁλιοτρεφής, ές, poet., (*τρέφω*), Gen. *έος*, im Meere genährt od. lebend, Beiw. der Robben, Od. 4, 442 †. [ᾰ]

ἁλιόω (2 *ἅλιος*), Aor. *ἁλίωσα*, ohne Augm., vereiteln, nur *νόον Διός*, Od. 5, 104. u. *βέλος*, vergeblich abschiessen, Il. 16, 737. [ᾰ]

ἁλίπλοος, ον (*πλέω*), im Meere schiffend oder schwimmend, *τείχεα ἁλίπλοα θεῖναι*, machen, dass die Mauern im M. schwimmen, d. i. sie ins Meer schwemmen, Il. 12, 26 †. (Nach Döderl. Gl. n. 487 durch Metathesis f. *ἁλίπολος*, „im Meere befindlich".) [ᾰ]

ἁλιπόρφυρος, ον (*πορφύρα*), meerpurpurn, mit echtem Purpur gefärbt, *ἠλάκατα, φάρεα*, *Od. 6, 53. 306. 13, 108. [ᾰ]

ἅλις, Adv. (*ἁλής*), 1) angehäuft, haufenweis, zahlreich, in Menge, b. Hom. stets mit dem Casus des Namens, den das V. regiert, wie *νεκροὶ ἅλις ἔσαν*, Il. 21, 236. Od. 13, 136 u. ö.; *μέλισσαι ἅλις πεποτήαται*, in Schwärmen, Il. 2, 90. — 2) hinlänglich, genug, *ἅλις ἐστί μοί τι*, ich habe etw. genug, in hinreichender Menge, Il. 14, 122. 17, 376.; *ἅλις δέ οἱ*, er hats genug gethan, Il. 9, 376.; *ἢ οὐχ ἅλις*; ist's nicht genug? sq. *ὅτι* oder *ὡς*, Il. 5, 349. 17, 450. 23, 670. [ᾰ]

ἁλίσκομαι (St. *ΑΛΙ*, im Fut., Aor. u. Pf. St. *ΑΛΟ*), defect. Pass., Fut. *ἁλώσομαι* nur Batr. 286., Aor. 2 *ἑάλων*, *ἥλων* nur Od. 22, 230., Conj. *ἁλώω* ep. ged. st. *ἁλῶ*, Opt. *ἁλοίην* ep. *ἁλῴην*, Il. 17, 506. 22, 253 (an beiden St. Bekker I, Fäsi, Bäumlein *ἁλοίην*, an ersterer

Bekk. II Conj. ἁλώῃ), 9, 592. 14, 81. (an beiden St. seit Bekker Conj. ἁλ'ῳ für Opt. ἁλῴη), Inf. ἁλῶναι, Part. ἁλούς [ἁλόντε, mit ᾱ, Il. 5, 487.]. Das Praes. hat Hom. nicht. Das W. hat das Digamma, ϝαλώσομαι, ἐϝάλων usw. (aber ἥλων ohne Dig.). 1) gefangen, ergriffen, erobert werden, von Menschen u. Städten, Il. 11, 405. 2, 374 u. ö.: übtr. θανάτῳ ἁλῶναι, vom Tode dahingerafft werden, Il. 21, 281. Od. 5, 312.; dh. ohne θαν., getödtet werden, Il. 12, 172. 14, 81. 17, 506. Od. 18, 265.; μήπως, ὡς ἀψῖσι λίνου ἁλόντε πανάγρου — κύρμα γένησθε, dass ihr nur nicht im alles umgarnenden Netze gefangen, eine Beute werdet, Il. 5, 487. Hier der Dual, weil von zwei mit einander verbundenen Gegenständen die Rede ist; näml. Hektor auf der einen, u. das übrige Volk auf der andern Seite, s. Vs. 485., od. nach den Scholien: ihr u. die Weiber. (ἁλῶναι verw. m. ἑλεῖν, Lob. Rhem. p. 163.)

ἀλιταίνω, poet., Aor. 2 ἤλιτον, nur Il. 9, 375., gew. Aor. Med. ἀλιτόμην, Inf. ἀλιτέσθαι in der Bdtg des Activs, fehlen, sündigen, freveln, stets mit Acc., τινά, sich an Jmdm versündigen, freveln, Il. 9, 375. 19, 265. Od. 4, 378 u. s.; Διὸς ἐφετμάς, des Zeus Gebote verletzen, Il. 24, 570. — Ep. Part. Pf. **ἀλιτήμενος**, η, ον, mit Beton. u. Bdtg des Praes., st. ἠλιτημένος, fehlend, sündigend, mit Dat. θεοῖς, gegen die Götter, Od. 4, 807.; vgl. ἀλιτρός. Rost Vollst. Lex. s. v. erklärt den Dat., nach Urtheil oder Ansicht, u. übers. also: „denn er ist kein Sünder in den Augen der Götter". Döderl. n. 876 vermuthet, dass der Aor. ἀλιτεῖν „bethören, „täuschen" bedeute, welche Ansicht durch ἀλιτρός in Bdtg 2) einige Wahrscheinlichkeit gewinnt. [ᾰ] — Dav.

ἀλιτήμων, ονος, ὁ, sündigend, frevelnd, nur *Il. 24, 157. 186.; u.

ἀλιτρός, όν, eigtl. sync. aus °ἀλιτηρός (v. ἀλιτεῖν), bei Hom. nur im Masc. 1) frevelnd, Frevler, Sünder, nur Il. 8, 361.; δαίμοσιν, gegen die Götter, Il. 23, 595. — 2) der leicht irre leitet, verführt, Schelm, Schalk, Schlaukopf, Od. 5, 182. [ᾰ]

Ἀλκάθοος, ὁ (ἀλκή u. θοός „zur Abwehr schnell"), S. des Aesyetes und der Hippodameia, Aeneas' Schw., ein Hauptheld der Troer, von Idomeneus erlegt, Il. 12, 93. 13, 428.

Ἀλκάνδρη, ἡ, Gem. des Polybos, im ägyptischen Theben, Od. 4, 126 f.; Fem. von

Ἄλκανδρος, ὁ (ἀλκή, ἀνήρ, „Mann abwehrend"), ein Lykier, von Odysseus erlegt, Il. 5, 678.

ἄλκαρ, τό (ἀλκή), nur Nom. u. Acc., Abwehr, Schutzwehr, Ἀχαιῶν, der Ach., *Il. 11, 823.; Τρώεσσι, für die Troer, Il. 5, 644.; ausserdem γήραος, Schutz gegen das Alter, h. Ap. 193.

ἀλκή, ἡ, mit dem metapl. Dat. ἀλκί, w. s., neben ἀλκῇ, Od. 24, 509. 1) Stärke, Körperkraft, bes. sofern sie sich äussert, ö. mit βίη, μένος, σθένος verb., Il. 3, 45. 6, 265. Od. 22, 237 u. s. — 2) Wehr, Abwehr, Schutz, Hülfe, Il. 8, 140., Διός, Il. 15, 490. Od. 12, 120 u. s. — 3) Kraft zur Gegenwehr, dh. Muth, Tapferkeit, θοῦρις ἀλκή, Il. 4, 234. 17, 499 u. s.; ἐπιειμένος ἀλκήν, gerüstet mit Muth, Il. 7, 164. — II) personif. als Göttin, auf der Aegide abgebildet, Il. 5, 740.

***ἀλκήεις**, εσσα, εν, poet., (ἀλκή), voll Kraft, dh. stark, muthig, tapfer, h. 28, 3.

Ἄλκηστις, ιος, ἡ, T. des Pelias und der Anaxibia, Gem. des Admetos, Königs v. Pherae in Thessalien, berühmt durch ihre aufopfernde Liebe für den Gatten, dem von den Mören zugesichert worden, dass er vom Tode befreit werden solle, wenn Jemand für ihn stürbe. Alkestis starb für ihn; doch Persephone sandte sie zurück, Il. 2, 715.

ἀλκί, ep. Dat. zu ἀλκή, v. °ἄλξ; stets ἀλκὶ πεποιθώς, auf seine Stärke vertrauend, Il. 5, 299. Od. 6, 130 u. ö. Vgl. Lob. Paral. p. 168.

Ἀλκιμέδων, οντος, ὁ (ἀλκή u. μέδω, „der Abwehr gedenkend"), S. des Laerkes, Führer der Myrmidonen unter Achilleus, u. nach Patroklos' Tode Rosselenker desselben, Il. 16, 197.

Ἀλκιμίδης, ου, ὁ, Sohn des Alkimos = Mentor, Od. 22, 235.

ἄλκιμος, ον (ἀλκή), a) kräftig oder wakker im Kampfe, streitbar, tapfer, muthig, v. Kriegern, Il. 11, 483 u. ö; auch ἦτορ, Il. 5, 529., des Löwen, Il. 20, 169. b) v. Waffen, zur Wehr, zum Kampf geeignet od. dienend, gew. ἔγχος, Il. 3, 338 u. ö.; δοῦρε, Il. 11, 43. (nach A. „mächtig, gewaltig, wuchtend").

Ἄλκιμος, ὁ, 1) V. des Mentor. — 2) ein Myrmidone, Freund des Achilleus, Il. 19, 392. 24, 472.

Ἀλκίνοος, ὁ, (muthig gesinnt v. νόος), S. des Nausithoos, Enkel des Poseidon, König der Phäaken in Scheria, der den Odysseus nach erlittenem Schiffbruche gastfreundlich aufnahm, Od. 6, 12 ff. 8, 118.

Ἀλκίππη, ἡ, Sklavin der Helene in Sparta, Od. 4, 124.

Ἀλκμαίων, ωνος, ὁ (v. ἄλκιμος, Prell. Gr. Myth. II S. (177)), S. des Amphiaraos und der Eriphyle, Br. des Amphilochos, Anführer der Epigonen vor Theben, Od. 25, 248. Nach späterer Sage rächte er den Untergang des Vaters durch den Mord der Mutter u. wurde deshalb von den Erinyen umhergetrieben, bis er endlich durch den Flussgott Acheloos gereinigt wurde. Das Weitere s. bei Preller Gr. Myth. II S. 256 (367) ff.

Ἀλκμάων, ονος, ὁ, = Ἀλκμαίων, S. des Thestor, e. Grieche, von Sarpedon getödtet, Il. 12, 394.

Ἀλκμήνη, ἡ, T. des Perseiden Elektryon, Königs in Mykenae, Gem. des Amphitryon in Theben, M. des Herakles von Zeus und des Iphikles von Amphitryon, Il. 14, 323. Od. 11, 266. Ueber ihre verzögerte Entbindung vom Herakles s. unter Ἡρακλῆς. Nach Preller Gr. Myth. II S. (177) v. ἄλκιμος; nach Hartung Ueb. Dämonen S. 17 aus Ἀλαλκομένη entst. „Abwehrerin".

ἀλκτήρ, ῆρος, ὁ (ἀλκή), Abwehrer, ἀρῆς, Abwehrer des Fluches, des Verderbens, Rächer der erlittenen Schmach, Il. 14, 485. 18, 100. 213.; κυνῶν καὶ ἀνδρῶν, Schutzwehr gegen Hunde und Menschen, v. Wurfspiess, Od. 14, 531. 21, 340.

Ἀλκυόνη, ἡ, Bein. der Kleopatra, T. des Idas und der Marpessa, Gem. des Meleagros, Il. 9, 562. Vgl. unter ἀλκυών.

ἀλκυών, όνος, ἡ, der Meereisvogel, *alcedo*, von ἅλς u. κύειν, weil man glaubte, dass dieser Vogel im Meere brüte, seit Heyne u. Spitzner Il. 9, 563. (Früher n. Wolf als N. pr. **Ἀλκυών** = Ἀλκυόνη, T. des Aeolos, die sich nach dem Tode ihres Gatten Keyx aus Schmerz ins Meer stürzte u. von Thetis in einen Eisvogel verwandelt wurde. Eine andere Sage (welcher der Schol. folgt) lässt beide Gatten von Zeus in Eisvögel verwandelt werden, weil sie sich in frevelndem Uebermuth Zeus u. Here genannt hätten. Vgl. Preller Gr. Myth. II S. (249) ff. Allein Homer kennt die Sage von dieser Verwandlung nicht, u. es ist somit viel natürlicher ἀλκ. als Appellat. zu fassen u. d. WW. ἀλκυόνος πολυπενθέος οἶτος von den Klagetönen zu verstehen, welche das vom Männchen getrennte Weibchen des Eisvogels ausstösst, dessen oft die Dichter erwähnen. Diese bilden einen guten Vergleichungspunkt für die traurige Stimmung und die zärtliche Klage der von Apollon ihrem Geliebten entrissenen Marpessa, welche die Veranlassung des der Tochter gegebenen Beinamens waren; vgl. Fäsi z. St.)

ἀλλά, Conj. (eigtl. Neutr. Pl. von ἄλλος mit verändert. Acc., also eigtl. „anders"), deutet im Allgem. an, dass etwas der geschehenen Aussage entweder völlig Entgegengesetztes od. auch nur von derselben Verschiedenes erwähnt werden soll. Es dient also 1) zur Gegenüberstellung einzelner Satzglieder, allein, aber, u. mit Bezieh. auf e. Negation, sondern, Il. 1, 25.; oft wird der Gegensatz schon im ersten Satze durch μέν vorbereitet, wenn dieser affirmat. Inhalts ist, ἔνθ' ἄλλοι μὲν πάντες ἐπευφήμησαν Ἀχαιοί, ἀλλ' οὐκ Ἀτρείδῃ . . ἥνδανε θυμῷ, Il. 1, 24. 16, 240.: auch steht ἀλλά τε nach e. negat. Ausdr., Il. 2, 754. Od. 12, 64. 67.; insbes. *a*) im hypoth. Nachsatze, doch, Il. 1, 281. 8, 154 u. s. ö.; in dieser Verb. hat ἀλλά eigtl. kompensirende Kraft, „dagegen", vgl. Nägelsb. z. Il. 2, 81.; auch εἴπερ — ἀλλά, Il. 8, 154 u. s.: εἴπερ τε — ἀλλά τε, Il. 1, 82. 10, 226. 22, 192 u. s., wo τε — τε mit einander korrespondiren, „so gut wie das Eine der Fall ist, so auch das Andere", s. Nägelsb. a. a. O.; auch nach ἐπειδή, Od. 14, 151. *b*) nach ἄλλος od. ἕτερος mit e. Negat., als, ausser, Il. 21, 275. Od. 3, 377. 8, 311 u. s.; hier bedeutet die Part. eigtl. „sondern im Gegentheil". — 2) Bei Gegenüberst. ganzer od. selbstständ. Sätze, insbes. *a*) beim Uebergange zu einem von dem vorher ausgesprochenen verschiedenen Gedanken, aber, doch, Il. 1, 135. 140. 203 u. s. häuf.; ἀλλὰ καὶ ὥς, doch auch so, dennoch, ἀλλ' οὐδ' ὥς, doch auch so nicht, dessen ungeachtet nicht, s. unt. ὥς: dh. auch wenn nach e. Unterbrechung auf das Frühere zurückgegangen wird, Od. 16, 384. *b*) in Aufmunterungen, Ausrufen, denn, nur, ἀλλ' ἴθι, wohlan denn, Il. 1, 32., ἀλλ' ἴομεν (ep. verk. st. ἴωμεν), Il. 10, 126. Od. 2, 404 u. s.; häuf. in Vbdg mit ἄγε, ἄγετε, w. s. — 3) In Vbdg mit andern Part. behält es seine urspr. Kraft; üb. ἀλλ' ἄρα s. ἄρα; ἀλλὰ γάρ, aber ja, doch ja (eigtl. behält jede der Partikeln ihre ursprüngl. Bedeutung, indem die erstere den Gegensatz, die letztere den Grund angiebt; oft muss jedoch der Gegensatz aus dem Zusammenhange ergänzt werden); dh. ἀλλ' οὐ γάρ, ja doch nicht, aber freilich nicht, Od. 14, 355. 19, 591.; ἀλλ' ἤτοι, doch traun, jedoch, Il. 1, 140. 9, 13 u. ö.

ἄλλεγεν, ἀλλέξαι, s. ἀναλέγω.

ἄλλῃ, Adv., eigtl. Dat. Sg. von ἄλλος, 1) örtlich, *a*) an einer andern Stelle, anderswo, Il. 13, 49. Od. 8, 516. *b*) anderswohin, τρέπειν, Il. 15, 51., ἀπιέναι, Od. 17, 478 u. s.; ὅ μοι γέρας ἔρχεται ἄλλῃ, dass mein Ehrengeschenk dahingeht, mir verloren geht, Il. 1, 120. — 2) modal, auf andere Weise, anders, βούλεσθαι, andere Wünsche haben, Il. 15, 51.; φρονέοντες, d. i. in anderer Absicht, h. Ap. 469.

ἄλληκτος, ον, s. ἄληκτος.

ἀλλήλων (aus Verdoppelung des ἄλλος), nur Gen., Dat., Acc. Plur. u. Dual. ἀλλήλοιιν ep. st. ἀλλήλοιν als Gen. Il. 10, 65. Einer des, dem, den Andern, einander, wechselseitig, gegenseitig, Hom. ö. In Od. 12, 101 f. ist mit dem Schol. u. Rost u. Bekk. II hinter Ὀδυσσεῦ ein Kolon zu setzen u. Vs. 102 parenthetisch zu fassen: „den andern Felsen wirst du niedriger finden, Odysseus; — sie (die Felsen) sind nahe bei einander; ja du könntest hinüber (von dem einen zu dem andern) schiessen."

ἀλλόγνωτος, ον (γιγνώσκω), Andern bekannt, dh. uns fremd, δῆμος, Od. 2, 366 †.

ἀλλοδαπός, ή, όν (ἄλλος u. das Suffix. δαπος, Lob. z. Soph. Ai. 981.; nach A. aus ἄλλος u. ἔδαφος), fremd, ausländisch, Il. 16, 550. Od. 14, 231.; Subst. der Fremde, Il. 3, 48.

ἀλλοειδής, ές (εἶδος), anders gestaltet, anders aussehend, Od. 13, 194 †. [ἀλλοειδέα ‿‿‿; nach Porson u. Buttm. Lex. II p. 270 mit Aufnahme von φαίνετο (für φαινέσκετο) ἀλλοϝϝειδέα auszusprechen; Döderl. n. 411 will ἀλλοϝιδέα lesen, wie schon Bothe, u. so Ameis (ἀλλοϊδέα)].

ἄλλοθεν, Adv. (ἄλλος), anders woher, aus einem andern Orte, Od. 3, 313 u. ö.; oft ἄλλοθεν ἄλλος, der Eine von hier, der Andere von dort, Il. 2, 75. Od. 9, 401 u. s.

ἄλλοθι, Adv. (ἄλλος), anderswo, in der Ferne, Od. 14, 130. 18, 401.; κλαῖε δὲ βουκόλος ἀλ., es weinte der Rinderhirt an e. andern Orte, näml. als wo der Sauhirt sich befand. Damm „an e. andern Ecke", Minckwitz „in der Entfernung", Od. 21, 83.; bisw. mit Gen., ἄλλοθι γαίης, anderswo auf der Erde, Od. 2, 131.; πάτρης, fern vom Vaterlande, *Od. 17, 318.

ἀλλόθροος, ον (θρόος), anders d. i. fremd redend, *Od. 1, 183. 3, 302 u. s.

ἀλλοῖος, η, ον (ἄλλος), von anderer Art oder Beschaffenheit, ἔργον, Il. 4, 258., ἀνήρ, Od. 17, 265.; ἀλλοῖός μοι ἐφάνης νέον ἠὲ πάροιθεν, anders erschienst du mir eben jetzt als vorher, Od. 16, 181.

ἄλλομαι, Aor. 1 ἡλάμην, im Simplex nur Batr. 228. 252., aber in d. Zstzg ἐσήλατο, Il. 16, 558.; gew. Aor. 2 ἡλόμην, dav. nur

Conj. ἄληται, Il. 21, 536., ep. verk. ἄλεται, Il. 11, 192. (ἄλεται Wolf, dagegen Buttm. Ausf. Gr. II S. 109 u. Spitzner), dazu 2 u. 3 Sg. des Aor. 2 sync. ἆλσο (Il. 16, 754.), ἆλτο, Bekk. II ἄλσο, ἄλτο, Part. ἄλμενος. (Diese FF. hält Ahrens Dial. aeol. für entstanden aus der Conjug. in μι.) 1) springen, ἐξ ὀχέων, vom Wagen, Il. 3, 29.; εἰς ἵππους, auf den Wagen, Il. 11, 192. — 2) heranlaufen, anrennen, eindringen, ἐπί τινι, auf Jmdn, Il. 13, 611. Od. 22, 80.; ἐπὶ στίχας, Il. 20, 353.; ἐς τεῖχος, Il. 21, 536.; fliegen, vom Pfeile, Il. 4, 125.

ἀλλοπρόσαλλος, (πρός, ἄλλος), von einem zum Andern sich wendend, veränderlich, unbeständig, Beiw. des Ares, nur *Il. 5, 831. 889.

ἄλλος, η, ον, ein anderer, sowohl adject., als Subst. e. Anderer, d. i. 1) ein anderes Individuum, oft mit Gen. ἄλλος Ἀχαιῶν, θεῶν, Il. 2, 80, 7, 456 u. ö.; doch auch ἄλλος Ἀχαιός, Il. 3, 226.; mit e. Negat. u. folg. εἰ μή, kein Anderer als, od. Keiner ausser, vgl. Il. 17, 477. Od. 12, 326. 17, 383 u. s., h. Cer. 78.; ἄλλος τις, ein Anderer, Od. 10, 327., τις ἄλλος, Od. 11, 558. — Insbes. a) ἄλλος μέν, ἄλλος δέ, der Eine, der Andere, Il. 22, 493 u. s.; auch ὁ μέν — — ἄλλος δέ, Il. 6, 147., u. ἕτερος μέν — ἄλλος δέ, Il. 9, 313. 472.; ἄλλοι, nur im zweiten Gliede, Il. 9, 594 (wo ἄλλοι zum vorherg. κτείνουσι zu suppl.). b) οἱ ἄλλοι, Il. 3, 73 u. s., und blos ἄλλοι, die Andern, die Uebrigen, Il. 1, 22. 2, 1. 3, 102 u. ö.; τὰ ἄλλα zsgz. τἆλλα (richtiger als τάλλα, wie Dind. schreibt, s. Buttm. Gr. §. 28, 5.), das Uebrige, *caetera*, Il. 1, 465.; im Sg. ἄλλο τόσον, adverb., im Uebrigen so weit (d. i. an allen übrigen Theilen des Körpers), Il. 22, 322. vgl. 23, 454. c) ö. ist ἄλλος mit e. andern Casus oder mit e. stammverwandten Adv. zusammengestellt, ἄλλος δ' ἄλλῳ ἔρεζε θεῶν, der Eine opferte diesem, der Andere jenem der Götter, Il. 2, 400., vgl. Il. 2, 804. Od. 14, 228. Uebr. s. ἄλλοθεν, ἄλλοτε, ἄλλυδις. d) bisw. ist es, wie das franz. *autre*, scheinbar überflüssig, um e. Gegenstand als etw. Verschiedenes von dem genannten zu bezeichnen, u. ist oft unübersetzbar, vgl. Od. 1, 132. 13, 266.; bisw. lässt es sich durch andrerseits od. ausserdem, sonst ausdrücken, ἅμα τῇ γε (κούρῃ) καὶ ἀμφίπολοι κίον ἄλλαι, auch gingen mit ihr Dienerinnen, Od. 6, 84.; Οὖτιν δέ με κικλήσκουσιν μήτηρ ἠδὲ πατὴρ ἠδ' ἄλλοι πάντες ἑταῖροι, u. ausserdem die Freunde alle, Od. 9, 367.; πείνη δ' οὔποτε δῆμον ἐσέρχεται, οὐδέ τις ἄλλη νοῦσος, noch sonst eine Krankheit, Od. 15, 407. — Zur Hervorhebung des Gegensatzes dient es auch e) beim Compar., wie μήποτέ τις εἴπῃσι κακώτερος ἄλλος ἐμεῖο, Il. 22, 106. vgl. 12, 92. 232. 15, 121 u. s.; so auch bei πλησίος, Il. 4, 81 u. häufig. — 2) ein anderer der Beschaffenheit nach, d. i. a) verschieden, von andrer Art, Il. 13, 64. 21, 22.; οὐκ ἄλλος mit folg. ἀλλά, als, Il. 18, 403. 21, 275. 24, 699.; dh. b) poet. = ἀλλότριος, fremd, Od. 23, 274.; ἄλλοι, Fremde, Od. 20, 213. c) unwahr, falsch, Od. 4, 348. 17, 139.

ἄλλοσε, Adv. (ἄλλος), anders wohin, nur *Od. 23, 184. 204.

ἄλλοτε, Adv. (ὅτε), ein andermal; dh. sonst, vormals, Il. 20, 90.; auch nachmals, Od. 4, 684.: oft ἄλλοτε μέν — ἄλλοτε δέ, bald — bald, jetzt — dann, Il. 24, 10., oder ὁτὲ μέν — ἄλλοτε δέ, Il. 11, 65., auch ἄλλοτε μέν — ὁτὲ δέ, Il. 11, 566., ἄλλοτε μέν — ἄλλοτε δ' αὖτε, Il. 18, 472. Od. 16, 209.; ἄλλοτε ἄλλῳ Ζεὺς ἀγαθόν τε κακόν τε διδοῖ, Zeus gibt bald diesem Gutes, bald jenem Böses, Od. 4, 236. 237.; θρώσκων ἄλλοτ' ἐπ' ἄλλον (sc. ἵππον) ἀμείβεται, springt abwechselnd bald auf das eine, bald auf das andere (Pferd), Il. 15, 684.; übr. vgl. ἄλλυδις.

ἀλλότριος, η, ον (ἄλλος), fremd, d. i. a) e. Andern gehörig, βίοτος, νηῦς, οἶκος, Od.; ἄχεα, fremde Bekümmernisse, fr. Noth, Il. 20, 298.; ἀλλότρια, fremdes Gut, Od. 17, 452.; οἱ δ' ἤδη γναθμοῖσι γελοίων ἀλλοτρίοισι, sie lachten jetzt mit fremden Kinnbacken, d. i. mit verzerrtem, entstelltem Gesicht, Od. 20, 347. (Vgl. Baumeister (gegen Döderl. Erkl. u. Versetzung der Verse Gl. n. 1007.) in Jahrb. f. Philol. u. Päd. 1859, 5 S. 162 f. u. Ameis z. St. A. verstehen es unrichtig von e. unmässigen oder auch verstellten Lachen. b) aus e. andern Lande, φώς, ein fremder Mann, Od. 18, 218.; dh. auch = feindlich, Il. 5, 214. Od. 16, 102. — In Il. nur in den a. StSt.

ἄλλοφος, ον, ep. st. ἄλοφος w. s.

ἀλλοφρονέω (ἀλλόφρων, φρονέω), eigtl. anders denken; dh. a) an etwas Anderes denken, in Gedanken sein, Od. 10, 374. b) abwesenden Geistes, sinnlos sein, Il. 23, 698. — An beiden StSt. nur Partic.

ἄλλυδις, ep. Adv. (ἄλλος), anderswohin, stets mit ἄλλος u. ἄλλῃ, διά τ' ἔτρεσεν ἄλλυδις ἄλλος, sie zertreuten sich, der Eine hierhin, der Andere dorthin, Il. 11, 486. 17, 729. Od. 5, 71 u. s.; ἄλλυδις ἄλλῃ, hierhin u. dorthin, Od. 5, 369.; τοῦ κακοῦ τρέπεται χρὼς ἄλλυδις ἄλλῃ, dem Feiglinge wandelt die Farbe bald hierhin, bald dorthin, dh. der Feigling wechselt wiederholt die Farbe, Il. 13, 279.

ἀλλύεσκεν, s. ἀναλύω.

ἄλλως, Adv. (ἄλλος), anders, d. i. a) ganz eigtl., auf andere Art, Il. 5, 218.; πάρος οὐκ ἔσσεται ἄλλως, eher wird's nicht anders, wird sich's nicht ändern, Il. 5, 218.; dh. b) anders als gewöhnlich, dh. s. v. a. besser, Il. 11, 391. Od. 8, 176 u. s. c) anders als es sein soll, dh. α) umsonst, vergeblich, Il. 23, 144. β) ohne Zweck, nur so hin, Od. 14, 124. d) in anderer Hinsicht, sonst, übrigens, ὁ δ' ἀγήνωρ ἐστὶ καὶ ἄλλως, er ist auch sonst übermüthig, Il. 9, 699. Od. 17, 577. 21, 87., u. so Il. 20, 99 καὶ δ' ἄλλως τοῦ γ' ἰθὺ βέλος πέτεται, richtig Fäsi: „auch sonst schon, d. i. abgesehen vom Beistande der Götter". e) sonst = unter andern Umständen, Od.

ἅλμα, ατος, τό (ἄλλομαι), Sprung, das Springen, *Od. 8, 103. 129.

ἅλμη, ἡ (ἅλς), salziges Wasser, Meerwasser, *Od. 5, 53. 322.; der Niederschlag

od. Schmutz vom getrockneten Meerwasser, Od. 6, 137. 219. vgl. 23, 237.

ἁλμυρός, ή, όν (ἅλμη), salzig, nur mit ὕδωρ, Meerwasser, die Salzfluth, vom Meere, *Od. 4, 511. 5, 100 u. s.

ἀλογέω (λόγος), keine Rücksicht nehmen, nicht beachten, abs. *Il. 15, 162. 178.

ἁλόθεν, Adv. (ἅλς), vom Meere her; ἐξ ἁλόθεν, aus dem Meere, Il. 21, 335 †. [ᾰ]

ἀλοιάω, ep. st. ἀλοάω (ἀλωή), dreschen, schlagen, γαῖαν χερσίν, Il. 9, 568 †. [ᾰ]

ἀλοιφή, ή, (ἀλείφω), Mittel zum Einschmieren, dh. Fett, Salbe, Il. 17, 390. Od. 21, 179 u. s.; bes. Schweinefett, auch wenn es noch am Fleische sitzt, Il. 9, 208. Od. 8, 476 u. s.; auch Salböl, Od. 6, 220. [ᾰ]

Ἀλόπη, ή, St. unter Achills Herrschaft, Il. 2, 682.; s. d. folg. [ᾰ]

Ἅλος, ή, St. unter Achills Herrschaft, Il. 2, 682. Es gab zwei Städte dieses Namens, die eine in Phthiotis in Thessalien, die andere in Lokris; welche von beiden gemeint sei, ist ungewiss; ebenso gab es auch zwei Ἀλόπαι in denselben Landschaften, s. Str. 9, 5, 8. [ᾰ]

ἁλοσύδνη, ή, meerentsprossene, Meerestochter, v. der Thetis, Il. 20, 207.: v. der Amphitrite, Od. 4, 404. (Von ἅλς u. ὕδνης, vwdt mit υἱός u. φύω; Lob. Path. Prol. p. 235.; nach A. von ἅλς u. σύω = σεύομαι, mit eingeschob. δ, „im Meere sich bewegend".) [ᾰ]

ἄλοφος, ον, ep. ἄλλοφος (λόφος), ohne Helmbusch, Il. 10, 258 †.

ἄλοχος, ή, ep., (λέχος), Bettgenossin, Gattin, Hom. ö.: auch wird das Kebsweib so genannt, Il. 9, 336. Od. 4, 623. vgl. Döderl. n. 2060. [ᾰ]

ἀλόω, ἀλόωνται, s. ἀλάομαι.

ἅλς, ἁλός, ὁ, I) Salzkorn, οὐδ' ἅλα δοίης, sprichw. du würdest ihm nicht ein Salzkorn, d. h. nicht das Geringste, schenken, Od. 17, 455.; gew. Plur. Salzkörner, Salz, Od. 11, 123. 23, 270.; so auch Sg. Il. 9, 214. — II) ἡ ἅλς, poet., die Salzfluth, das Meer, Il. 1, 141 u. ö. (Nach Göbel ist ἅλς stets das Meer an der Küste, Küstenmeer, so auch Ameis, vgl. denselben z. Od. 12, 27., wo aber der Ggstz v. γῆ auf das Meer im Allgemeinen hindeutet. Schwerlich v. ἅλλομαι, Döderl. Gl. n. 486. Dass. W. ist *sal*.) [ᾰλος]

ἆλσο, s. ἅλλομαι.

ἄλσος, εος, τό (ἀλδω, ἀλδαίνω) Hain, Wald, bes. einer Gottheit geweihter, heiliger Hain, Il. 20, 8., Ἀθήνης, Od. 6, 291.; übhpt wie τέμενος, das einer Gottheit geweihte Land, Il. 2, 206.

Ἄλτης, αο u. εω, ὁ, König der Leleger zu Pedasos, V. der Laothoe, Il. 21, 85. 86. 22, 51.

ἆλτο, s. ἅλλομαι.

Ἀλύβας, αντος, ή, St. von ungewisser Lage, nach Eust. das spätere Metapontum in Unteritalien, nach Andern = Ἀλύβη, Od. 24, 304. [ᾰλ]

Ἀλύβη, ή, St. am Pontos, woher das Silber kommt, Il. 2, 857. Nach Str. 13, 3, 20 früherer N. des Landes der Chalyber, von denen die Griechen zuerst ihre Metalle erhielten.

ἀλυσκάζω, verst. F. von ἀλύσκω, ep., nur Pr. u. Impf., wiederholt oder fort und fort ausweichen, fliehen, νόσφιν πολέμοιο, Il. 5, 253. 6, 443.; m. Acc. einer Sache ausweichen, sie vermeiden, ὕβριν, Od. 17, 581. [ᾰ]

ἀλυσκάνω, = d. vhg., ἀλύσκανε κῆρα, Od. 22, 330 †. [ᾰ]

ἀλύσκω (ἀλεύομαι), Fut. ἀλύξω, Il. 10, 371., u. im Opt. ἀλύξοι, Od. 17, 547 (wo Ahrens Formenl. S. 51 den Aor. ἀλύξαι aus August. herst.), Aor. ἤλυξα, ausweichen, entfliehen, entgehen, ὅθεν οὔπως ἦεν ἀλύξαι, woraus auf keine Weise zu entkommen war, Od. 22, 460.; προτὶ ἄστυ, in die Stadt entkommen, Il. 10, 348.; gew. m. Acc., einer Sache entgehen, sie vermeiden, ὄλεθρον, θάνατον, Il. 10, 371. Od. 2, 352 u. s.; auch ἑταίρους, den Gefährten ausweichen, sich ihren Blicken entziehen, Od. 12, 335. [ᾰ]

ἀλύσσω (verst. Nbnf. von ἀλύω), ausser sich oder in heftiger Leidenschaft sein, Il. 22, 70 † von Hunden, die Blut geleckt haben, ἀλύσσοντες περὶ θυμῷ, voll wilder Gier im Innern, od. nach Fäsi „wie berauscht von der Menge des Blutes". Die andern Erklär. „traurig sein" oder „toll sein" (von λύσσα) passen nicht. [ᾰ]

ἄλυτος, ον (λύω), unauflöslich, πέδαι, πεῖραρ, Il. 13, 37. 360., δεσμοί, Od. 8, 275.

ἀλύω, poet., (verw. m. ἄλη), ausser sich od. in heftiger innerer Bewegung sein, bes. *a*) vor Schmerz, sehr betrübt sein, Il. 5, 352. 24, 12.; vor Schmerz wüthen, rasen, Od. 9, 338 (wo Ameis χερσίν dazu zieht, „mit den Händen wüthen, herumtappen"); seltener *b*) vor Freude: ἦ ἀλύεις, ὅτι Ἶρον ἐνίκησας, Od. 18, 333. [⏑⏑–, aber υ verl. Od. 9, 398.]

ἀλφάνω, poet., b. Hom. nur Aor. ἦλφον, Opt. ἄλφοι, einbringen, erwerben, τινί τι, als μυρίον ὦνον, ungeheuern Gewinn, Od. 15, 453., vgl. Il. 21, 79. Od. 17. 250. 20, 383 (wo Dind., Bekk. II u. Ameis ἄλφοιν 3 Pl. f. ἄλφοιεν, gew. ἄλφοι).

Ἀλφειός, ὁ, 1) *Alphēus*, Fl. in Arkadien u. Elis, j. *Alfeo*, Il. 2, 592. — 2) als Flussgott, Alpheios, Il. 5, 545. Od. 3, 489.

ἀλφεσίβοιος, η, ον (ἀλφεῖν, βοῦς), Beiw. der Jungfrauen, Rinder einbringend, nämlich den Eltern durch den Bräutigam, der Rinder als Brautgeschenke (ἕδνα, w. s.) bringt (Döderl. Gl. n. 2268), Il. 18, 593 †.

ἀλφηστής, οῦ, ὁ (ἄλφι, ἔδω) = ἀλφίτων ἐδεστής, brotessend, eigtl. Gerste verzehrend, ἄνδρες ἀλφησταί, Od. 1, 349. 6, 8. 13, 261. h. Ap. 458.; so K. Fr. Hermann Philol. II 428 ff., vgl. Döderl. n. 36, Düntzer Hom. Beiw. S. 27. 68 u. Ameis z. Od. 1, 349 (Anh. S. 185); nach der gew. unhaltbaren Abltg v. ἀλφεῖν, u. Deutung „betriebsame, auf Gewinn ausgehende Menschen", vgl. Nitzsch z. Od. 1, 349., nach Eust. die Menschen übhpt, sofern sie sich durch Erfindsamkeit, Betriebsamkeit vor den Thieren auszeichnen; nach Voss u. A. mit besonderer Kunst u. Erfindsamkeit begabte Männer od. Menschen.

***ἄλφι**, τό, indecl., poet., = d. folg. w. s., h. Cer. 208.

ἄλφιτον, τό, Gerste, Sg. nur in der Vbdg ἀλφίτου ἀκτή (w. s.), Gerstenfrucht, Il. 11,

631. Od. 2, 355. 14, 429.: gew. Pl. ἄλφιτα, Mehl od. Schrot von getrockneter Gerste, Gerstenmehl od. -schrot, Od. 2, 290. 354. 20, 108.; dient zum Bestreuen des zum Essen od. zum Opfer bestimmten Fleisches, Il. 18, 560. Od. 2, 280. 14, 77. auch zur Bereitung eines Mischtrankes, Il. 11, 640. Od. 10, 234. Eine bestimmte Andeutung, dass die ἄλφιτα in der Form eines Brotes od. Kuchens genossen wurden, findet sich bei Hom. nicht; dass sie jedoch ein Hauptnahrungsmittel waren, zeigt Od. 2, 290. 19, 197 u. das Beiw. μυελὸς ἀνδρῶν; nach Düntzer Hom. Beiw. S. 67 verspeiste man sie meist als Teig (?) oder Brei. (Nach Lob. Par. p. 115 aus ἄλφι verl.; nach dems. p. 121 verwdt m. ἄλφω, ἄλδω, alo; vgl. auch Düntzer im a. B. S. 68.) — In Il. nur in den a. StSt.

ἄλφοι, s. ἀλφάνω.

Ἀλωεύς, ῆος, ὁ (v. ἀλωή, „Drescher"), S. des Poseidon u. der Kanake, Gem. der Iphimedeia, V. des Otos u. des Ephialtes, Il. 5, 386.

ἀλωή, ἡ (ἀλοάω), poet. 1) die Tenne, ein geebneter Platz auf dem Felde zum Ausdreschen des Getreides, Il. 5, 499. 13, 588. 20, 496. — 2) jedes geebnete u. cultivirte Land, dh. Fruchtgarten, Weingarten, Saatfeld, Il. 5, 90. 18, 561. Od. 6, 293. 7, 122 u. s.; übrigens s. γουνός. [ᾰ]

ἁλώῃ, ἁλῴη, ἁλώμενος, s. ἁλίσκομαι.

ἀλώμενος, s. ἀλάομαι.

ἁλῶω, s. ἁλίσκομαι.

ἄμ, dor. u. ep. aus ἀνά abgekürzt vor β, π, φ: ἂμ βωμοῖσι, ἂμ πεδίον, ἂμ φόνον, Il. 8, 441. 5, 87. Od. 5, 330 u. s. Nach Buttm. Ausf. Gr. II §. 114. A. 4 ἀμ zu schr.

ἅμα, 1) als Adv. zugleich, ἅμα πρόσσω καὶ ὀπίσσω, Il. 3, 109.; gew. in Vbdg mit τε — καί, ἅμα τ' ὠκύμορος καὶ ὀϊζυρός, Il. 1, 417., ἅμ' οἰμωγή τε καὶ εὐχωλή, Il. 8, 64., σέ θ' ἅμα κλαίω καὶ ἐμέ, Il. 24, 773.; ἅμα—δέ, ἅμα μῦθος ἔην τετέλεστο δ' ἔργον, zugleich mit dem Wort war die Sache vollendet, d. i. gesagt, gethan, Il. 19, 242. — 2) als Praep. mit Dat. zugleich mit, a) v. d. Zeit, ἅμ' ἠοῖ, ἅμ' ἠελίῳ ἀνιόντι, καταδύντι, mit der Morgenröthe, mit Sonnenaufgang, Sonnenuntergang, Il. 9, 682. 18, 136. 1, 592 u. ö. b) von e. gemeinschaftl. Handlung, ἅμα τοῖσι κίεν, Il. 1, 348., τοῖς ἅμα, Il. 10, 196., ἅμα λαῷ θωρηχθῆναι, sammt dem Volke sich rüsten, Il. 1, 226.; dh. ἕπεσθαι ἅμα τινί, w. s. c) v. Gleichmässigkeit, eigtl. zugleich mit, dh. = gleich, wie, ἅμα πνοιῇς ἀνέμοιο, gleich dem Hauche des Windes, Od. 1, 98., ἅμα πνοιῇσι, Il. 16, 149. [⏑⏑]

Ἀμαζόνες, αἱ, die Amazonen, streitbares Frauenvolk der mythischen Vorwelt, als deren Heimath in der ältesten Zeit die Ebene von Themiskyra am Thermodon in Pontos angegeben wird; später werden Amaz. am untern Tanais u. in Libyen erwähnt (Aeschyl., Herod.). Nach Il. 6, 186 fielen sie in Lykien ein, wurden aber von Bellerophontes aufgerieben: und nach Il. 3, 189 auch in Phrygien, in das Reich des Priamos. (Abltg. zw.; nach Göttling Comment. de Amazon. p. 5 von ἀ u. μάσσειν, die sich nicht berühren lassen; nach Döderl. n. 304 von °ἀμάζειν (e. Intensiv. v. ἀμᾶν) „die Niedermähenden", als Andeutung ihrer männlichen Streitbarkeit. Die schon im spätern Alterthum gew. Abltg v. ἀ u. μαζός, „die Brustlosen", wie die aus dieser Abltg hervorgegangene Sage von dem Ausbrennen der rechten Brust (Apollod. 11, 5, 9), kennt die frühere Zeit nicht; auch zeigen die antiken Kunstdarstellungen keine Verstümmelung der Brust, vgl. Preller Gr. Myth. II S. 59 (85) ff., Grote Gesch. Griechenl. I S. 167 ff. d. deutsch. Uebers., Völcker, myth. Geogr. S. 216 ff.

Ἀμάθεια, ἡ, e. Nereide, Il. 18, 48.

ἄμαθος, ἡ, (v. ψάμαθος, Lob. Path. El. I p. 135), Sand, bes. auf dem Felde (Lehrs Aristarch. p.128), Staub, Il. 5, 587 †; Plur. die Dünen, h. Ap. 439. [ᾰμ]

ἀμαθύνω (ἄμαθος), poet., eigtl. „zu Staub machen", dh. vertilgen, πόλιν, Il. 9, 593. — (im Sande) verbergen, κόνιν, h. Merc. 140. [ᾰμ].

ἀμαιμάκετος, η, ον, ungeheuer, gewaltig, Beiw. der Chimaera, Il. 6, 179. 16, 320, u. des Mastbaums, Od. 14, 311. (st. ἀμαίμακτος, Lob. Path. Pr. p.374, von μαιμάσσω, eigtl. „wogegen sich nicht anstreben lässt", Fäsi z. Od., Ameis „unerstrebbar, unbestürmbar, unbezwinglich", nach Düntzer Jahns Jahrb. Bd. LXIX S. 605 „sehr stürmend, gewaltsam", wie unser „gewaltig" von Allem, dessen Grösse das Maass überschreitet. Andere bringen es mit ἄμαχος od. μῆκος u. μακρός in Vbdg.) [ᾰμ]

ἀμαλδύνω, Aor. ἠμάλδῦνα, ion. u. ep., (ἀμαλός), eigtl. weich machen, dh. vernichten, zerstören, τεῖχος, *Il. 18. 7, 463., εἶδος, h. Cer. 94.

ἀμαλλοδετήρ, ῆρος, ὁ, (ἄμαλλα, δέω), der Garbenbinder, *Il. 18, 553. 554. [ᾰμ]

ἀμαλός, ή, όν, zart, schwach, Beiw. junger Thiere, Il. 22, 310. Od. 20, 14. (Nach Buttm. Lex. II p. 262 vwdt m. μαλακός, also v. μαλός, eigtl. „wollig", dh. weich, vgl. Lob. Path. El. I p. 18 sq. Döderl. n. 1071, u. so auch e. alte Ls ἄρνα μαλὴν für ἄρν' ἀμαλὴν in d. St. d. Il.; nach einem Schol. = ἁπαλός, „zart, schwach"; so Ahrens dial. aeol. p. 25.)

ἄμαξα, ἡ, ion. u. ep. st. ἅμαξα, vierrädriger Wagen, bes. Lastwagen, im Ggstz des zweirädrigen Streitwagens, ἅρμα, Il. 7, 426. Od. 9, 241 u. ö., vgl. Grashof Fuhrw. S. 10.: als Sternbild = Ἄρκτος (der grosse Bär), Il. 18, 487. Od. 5, 273. (Gew. Abltg. v. ἄγω, vgl. Döderl. Gl. n. 1057; nach Grashof Fuhrw. S. 33 eigtl. ἀμφ-ἄξων „zweiachsiges Gefähr". [ᾰμ] — Dav.

ἀμαξιτός, ἡ, sc. ὁδός, Fahrweg, Il. 22, 146†. h. Cer. 177. [ᾰμ]

ἀμάρη, ἡ, der Ableitungskanal, Graben, Il. 21, 259†. (Viell. v. καμάρα, κάμπτω, Lob. Path. Prol. p. 255.) [⏑⏑⏑]

ἁμαρτάνω, Fut. ἁμαρτήσομαι, Aor. ἥμαρτον, ep. auch ἤμβροτον, fehlen, verfehlen, 1) eigtl. das Ziel nicht treffen, abs. Il. 5, 287., τινός, Jmdn, Il. 10, 372. — 2) übtr. a) verfehlen, abirren, abschweifen, οὐχ ἡμάρτανε μύθων, er verfehlte nicht die Worte, d. h. er traf immer die richtigen Worte, Od. 11, 511.; οὔτι νοήματος ἤμβροτεν ἐσθλοῦ, sie irrte nicht ab von edler

Gesinnung, d. i. sie bewies edle Gesinnung, Od. 7, 292.; abs., sich irren, fehlen, sündigen, Il. 9, 501. Od. 13, 214.; τόδε αὐτὸς ἐγὼ τόδε ἤμβροτον, ich selbst habe darin gefehlt, diesen Fehler begangen, Od. 21, 155. *b*) abirren von dem, was man hat, d. i. verlieren, verlustig gehen, ὀπωπῆς, Od. 9, 512. — 3) es nicht fehlen lassen, δώρων, an Geschenken, Il. 24, 68. (v. μείρω u. α, Buttm. Lex. I p. 137, Lob. Path. El. I p. 36, Grdbdtg „untheilhaft werden"; dagegen nimmt Döderl. n. 584. als Grdbdtg „vorenthalten" an, die er Il. 24, 68 findet, wo er οὔτι für Objectsaccus. erklärt, u. fasst ἀμαρτήσεσθαι, Od. 9, 512 passiv., im Sinne von ἀμερθήσεσθαι, „beraubt werden".)

ἁμαρτῇ od. **ἁμαρτῆ**, Adv. (ἅμα, ἄρω, ἄρηρα, s. Spitzn. Exc. XII z. Il.), zugleich, gleichzeitig, Il. 5, 656. 18, 571. 21, 162. Od. 22, 81. Andere schreiben ἁμαρτή (s. Spitzn. a. a. O.) od. ὁμαρτῇ, wofür sich Döderl. n. 543 entscheidet. [ᾰμ]

ἀμαρτοεπής, ές, ep., (ἔπος), in den Worten fehlend, verkehrt, verworren oder irrig, unwahr redend, Il. 13, 824 † [ᾰμ].

***ἀμᾰρῠγή**, ἡ, (ἀμαρύσσω), poet., das Schimmern, Blitzen der Augen, h. Merc. 45. [ᾰμ]

Ἀμᾰρυγκείδης, ου, ὁ, S. des Amarynkeus = Diores, Il. 2, 622. 4, 517. [ᾰμ]

Ἀμᾰρυγκεύς, ῆος, ὁ, eigentl. „der Funkelnde, Sprühende", (v. ἀμαρύσσω, Hartung Ueb. Dämonen S. 19), S. des Alektor, Herrscher der Epeer in Buprasion in Messene, Bundesgenosse des Augeias im Kampfe gegen Herakles; dessen Leichenfeier erwähnt Il. 23, 630 ff. [ᾰμ].

Ἀμᾰρυνθος, ὁ, e. Eretrier, e. Liebling des Apoll, j. hergest. h. Ap. 235; s. Baum. z. St. p. 135. [ᾰμ]

***ἀμᾰρύσσω**, Fut. ξω, ep., schimmern, funkeln lassen, πύκν' ἀμ., starke Blitze aus den Augen schiessen lassen, h. Merc. 415.; ἀπὸ βλεφάρων, Vs. 278. [ᾰμ]

ἁματροχάω, poet., (ἅμα, τρέχω), nur Part. Pr. ἁματροχόων ep. zerd. st. ἁματροχῶν, mitlaufend, Od. 15, 451 †. [ᾰμ].

ἁματροχίη, ἡ, ep., (τρέχω), das Aneinanderrennen oder Zusammenstossen der Räder, Il. 23, 422 †. Grashof Fuhrw. S. 35 deutet „das Nebeneinanderlaufen" und ändert mit Recht die überlieferte Accentuirung ἁματροχιάς in ἁματροχίας. [ᾰμ]

ἀμαυρός, ή, όν (μαίρω), eigtl. nicht funkelnd, dunkel, undeutlich, εἴδωλον, *Od. 4, 824. 835. (Nach Lucas Quaest. Lex. I p. 94 ist α euphon., nicht privat.; das W. hat daher den Begriff des unstäten Schimmerns, das den Gegenstand nur undeutlich erkennen lässt, „unschimmer"). [ᾰμ]

ἀμᾰχητί, Adv. (μάχη), ohne Streit, ohne Kampf, Il. 21, 437 †.

ἀμάω, Aor. ἄμησα, ep. st. ἤμησα, Aor. Med. ἀμησάμενος; Act. mähen, absol. Il. 18, 551., mit Acc. λήιον, Od. 9, 135., ὄροφον, Il. 24, 451. — Med. zusammenraffen, -fassen (eigtl. das Gemähte, dann übhpt), γάλα ἐν ταλάροισι, die geronnene Milch (Quark) in Körbe fassen od. legen, Od. 9, 247.; s. d. Erkl. bei Döderl. n. 299. [ᾰμ]

ἀμβ—, dor. u. auch bei Ep. u. a. Dicht. vorkommende Verk. für ἀναβ-, dh. suche man ἀμβαίνω, ἀμβάλλω, ἀμβατός, ἀμβλήδην, ἀμβολάδην unter ἀναβ—.

ἀμβροσίη, ἡ, Ambrosia, *a*) Götterspeise, welche von köstlichem Wohlgeschmacke ist und Unsterblichkeit verleiht, Od. 5, 93. 199. 9, 359 u. s.; auch als Futter der Rosse der Hera, Il. 5, 777. *b*) das Salböl od. die Salbe der Götter, Il. 14, 170. 16, 670. 680.; Od. 4, 445 legt Eidothea dem Menelaos u. seinen Genossen solche Göttersalbe unter die Nase, um den Robbengestank zu vertreiben. (Nach den alten Erkl. eigtl. Fem. v. folg., sc. ἐδωδή, τροφή od. dgl.; hingegen nach Buttm. Lex. I p. 133 ist es ein Subst. u. heisst „Unsterblichkeit"; denn die Götter essen Unsterblichkeit, salben sich damit und so ist es auch Futter der Götterrosse.)

ἀμβρόσιος, η, ον, poet., was in irgend einer Beziehung zu den Unsterblichen steht, dh. *a*) von dem, was den Göttern eigen ist oder gehört, göttlich, χαῖται, Il. 1, 529., πέπλος, Il. 5, 338., πέδιλα, Od. 1, 97., κάλλος, Od. 18, 193.; auch ἔλαιον = ἀμβροσίη b), Il. 23, 187.; εἶδαρ, vom Futter der Götterrosse, Il. 5, 369. *b*) von dem, was von den Göttern kommt, göttlich, heilig, wie νύξ, Il. 2, 57 u. ö.; dann ὕπνος, Il. 2, 19., ὕδωρ, Ep. 1, 4. *c*) selten v. Personen, unsterblich, νύμφη, h. Merc. 230. S. bes. Buttm. Lex. I p. 132.; von

ἄμβροτος, ον (βροτός) *a*) unsterblich, θεός, Il. 20, 358 u. s. *b*) von Allem, was den Göttern eigen ist, göttlich, αἷμα, Il. 5, 339., κρήδεμνον, Od. 5, 347., ἔλαιον, Od. 8, 365.; bes. von dem, was von den Göttern kommt, göttlich, τεύχεα, Il. 17, 194., εἵματα, Il. 16, 670 u. s., δῶρα, Od. 18, 191.; auch νύξ, die heilige Nacht, Od. 11, 330. (μ nach Buttm. Lex. I S. 136 radical; nach A. euphon. Einschaltung, oder ἀμ aus dem privativen ἀνα — entstanden, so Döderl. n. 591).

ἀμέγαρτος, ον (μεγαίρω), eigtl. nicht zu beneiden; dh. 1) von Zuständen und Sachen, unselig, traurig, leidig, entsetzlich, πόνος, Il. 2, 420., ἀυτμὴ ἀνέμων, Od. 11, 400. 407. — 2) von Personen als Schmähwort, heillos, unselig, Od. 17, 219. 21, 362. h. Merc. 542. (Vgl. Buttm. Lex. I p. 261.)

ἀμείβω, Fut. ἀμείψω, Fut. M. ἀμείψομαι, Aor. 1 ἠμειψάμην. I) Act. wechseln, *a*) intr. nur οἱ ἀμείβοντες, die Wechselnden, d. i. die sich oben gegen einander lehnenden Dachsparren, Il. 23, 712., vgl. Rumpf de aed. Hom. II p. 14. *b*) gew. trans. wechseln, verwechseln, vertauschen, mit Acc., ἔντεα, Il. 17, 192.; τί τινος πρός τινα, etwas gegen etwas mit Jmdm austauschen, Il. 6, 235.; γόνυ γουνός, ein Knie mit dem andern, d. i. langsam zurückschreiten, Il. 11, 547. — II) Med. für sich wechseln, tauschen, eintauschen; dh. 1) unter sich wechseln, abwechseln, im Partic. ἀμειβόμενος, abwechselnd, Il. 1, 604. 9, 471. Od. 8, 379.; θρώσκων—ἀμείβεται, er wechselt springend

ab, d. i. springt abwechselnd, Il. 15, 684.; ἀμείβεσθαι κατὰ οἴκους, nach den Häusern wechseln, d. i. von Haus zu Haus gehen, Od. 1, 375. *b*) bes. häufig μύθῳ, μύθοισι ἐπέεσσι, τινά, mit Worten gegen Jmdn abwechseln, d. i. Jmdm erwiedern, antworten; auch ohne Beisatz ἀμείβεσθαί τινα, Il. 1, 121 u. ö.; χαλεποῖσιν ἀμειβομένω ἐπέεσσιν, im harten Wortwechsel, Od. 3, 148. vgl. 11, 81. — 2) vom Orte: vertauschen, d. i. von e. Orte weggehen, mit Acc. ψυχὴ ἀμείβεται ἕρκος ὀδόντων, die Seele entweicht über den Zaun der Zähne, Il. 9, 409., oder sich an einen Ort begeben, vom Tranke, der über die Lippen oder die Zähne in den Mund geht, Od. 10, 328. — 3) erwiedern, vergelten, δώροισι, mit Geschenken erwiedern, d. i. Gegengeschenke machen, Od. 24, 285.

ἀμείλικτος, ον (μειλίσσω), unerweichlich, unerbittlich, hart, ὄψ, barsch, * Il. 11, 137. 21, 98., Στυγὸς ὕδωρ, h. Cer. 260.

ἀμείλιχος, ον = d. vhg., Ἀΐδης, * Il. 9, 158., ἄναξ, 24, 734., ἦτορ, 9, 572.

ἀμείνων, ον, Gen. ονος, unregelm. Comp. zu ἀγαθός, von Personen, tüchtiger, tapferer, Il. 16, 709 u. ö.; von Sachen, besser, nützlicher, Il. 1, 116. 217.; m. Inf. πείθεσθαι ἄμεινον, es frommt, ist rathsam zu gehorchen, Il. 1, 274. (Der ursprüngl. Stamm ist vielleicht im Latein. *amoenus* erhalten, s. Kühner Gr. Gr. I § 325, 2) [ᾰ]

ἀμέλγω, nur Pr. u. Impf. melken, μῆλα, Od. 9, 238. 244. — Pass. ὄιες ἀμελγόμεναι γάλα, Schaafe, von denen Milch gemolken wird, Il. 4, 434. (A. medial, „die sich melken lassen".) [ᾰ]

ἀμελέω (μέλει), Aor. ἀμέλησα, ep. st. ἠμέλησα, unbekümmert sein, vernachlässigen, vergessen, mit Gen. stets mit Neg. οὐκ ἀμ. κασιγνήτοιο, des Bruders nicht vergessen, * Il. 8, 330. 13, 419. 17, 8.

ἄμεναι, ep. st. ἀέμεναι, ἄειν v. ἄω sättigen, w. s.

ἀμενηνός, όν (aus ἀμενής, von μένος, verl., Lob. Path. Prol. p. 192), ohne Kraft, schwach, ohnmächtig, v. den Schatten der Unterwelt, Od. 10, 521. 536. 11, 29. 49.; von e. Verwundeten, Il. 5, 887., von Träumen, Od. 19, 562., φῦλ' ἀμενηνὰ ἀνθρώπων, h. Cer. 352. (Döderl. n. 147 (dem Ameis zu Od. 10, 521 folgt und übersetzt „unstät, wesenlos, zerfliessend") leitet ἀμενής v. μένω ab u. gibt dem W. als Grdbtg „nicht Stand haltend, nicht bleibend", wogegen Il. 5, 887 spricht, wie Düntzer richtig bemerkt; doch scheint er mit Recht ἀμ. für ein Characteristicum der Geister zu erklären, worauf ganz besonders der Ggstz βιοθάλμιος h. Ven. 189 hinweist; es ist demnach urspr. „der Lebenskraft ermangelnd". vgl. μένος.) — Dav.

ἀμενηνόω, Aor. ἀμενήνωσα, kraftlos machen, αἰχμήν, unwirksam machen, Il. 13, 562 †.

1. **ἀμέρδω,** Aor. Act. ἤμερσα, ep. ἄμερσα, Aor. Pass. ἀμέρθην, (ein W. mit ἀμείρω, von α = ἀπό u. μείρω, Lob. Path. El. I p. 37 sq.), eigtl. den Antheil entziehen, Jmdm, τινά, τὸν ὁμοῖον ἀμ., den Gleichstehenden des Antheils, d. i. des ihm Gebührenden berauben, um sein natürliches Recht bringen, Il. 16, 53; übhpt Jmdn einer Sache berauben, τινά τινος, nur τινὰ ὀφθαλμῶν Od. 8, 64. — Pass. τινός, einer Sache verlustig gehen, etw. verlieren, αἰῶνος, das Leben v., Il. 22, 58.; δαιτός, vom Mahle etw. einbüssen, dabei zu kurz kommen, Od. 21, 290. [ᾰ]

2. **ἀμέρδω** (α pleon. u. μέρδειν = μαρμαίρειν), eigtl. „glänzen", dann, weil starkes Glänzen die Augen blendet, trans. blenden, αὐγὴ ἄμερδεν ὄσσε, der Glanz blendete die Augen, Il. 13, 340.; v. glänzenden Ggständen, blind machen, entstellen, καπνὸς ἀμέρδει ἔντεα, Od. 19, 18. (Gew. hält man dies W. für ein u. dasselbe mit dem vhg., u. übersetzt es „des Lichtes, des Glanzes berauben"; dagegen s. Lob. Rhem. p. 74 sq. Path. El. I p. 38.) [ᾰ]

ἀμέτρητος, ον, (μετρέω), unermesslich, ungeheuer, πόνος, * Od 19, 512. 23, 249.

ἀμετροεπής, ές (ἔπος), der seine Worte nicht abmisst, ohne Rücksicht auf Sitte u. Anstand spricht, ungebührlich redend od. schwatzend, v. Thersites, Il. 2, 212 †. (A. „endlos schwatzend", doch s. Vs. 213. vgl. Nägelsb. z. St. u. Döderl. n. 505.)

ἀμητήρ, ῆρος, ὁ (ἀμάω), Mäher, Schnitter, Il. 11, 67 †. [ᾰ].

ἄμητος, ὁ (ἀμάω), das Mähen; die Ernte, Il. 19, 223 †. [ᾱ]

* **ἀμηχανής,** ές, poet. st. ἀμήχανος, h. Merc. 447 (wo zur Beseitigung der ungewöhnl. F. Schneidewin Phil. III S. 685 ἀμηχανέων in δ', ἀμήχανε σῶν ändert.)

ἀμηχανίη, ἡ, Rathlosigkeit, Bedrängniss, Od. 9, 295 †; von

ἀμήχανος, ον (μηχανή), „ohne Mittel", d. i. 1) act. hülflos, rathlos, unglücklich, τινός, um Jmds willen, Od. 19, 363. — 2) pass. wogegen es kein Mittel gibt, dh. *a*) von Sachen, schwierig, unmöglich, ὄνειροι, unerklärbare Träume, Od. 19, 560.; ἔργα, unabwendbare, heillose Thaten (Eust. δεινά), Il. 8., 130. Neutr. ἀμήχανον, das Unmögliche, Il. 14, 262. *b*) von Personen, gegen den nichts auszurichten ist, dh. unbezwinglich, unbiegsam, Il. 16, 29.; dh. auch dem keine Anstrengung od. Mühe etw. anhaben kann, unermüdlich, Il. 10, 167.; aber ἀμήχανός ἐσσι παραρρητοῖσι πιθέσθαι, es ist dir schwer, du kannst es nicht über dich gewinnen, den Ermahnungen zu gehorchen, Il. 13, 726.

Ἀμισώδαρος, ὁ, König in Karien, V. des Atymnios, Il. 16, 328 f. [ᾰμ]

ἀμιτροχίτωνες, οἱ, poet. Beiw. der Lykier, Il. 16, 419 †, von α priv. u. μίτρα, χιτών, die keinen Leibgurt über dem χιτών od. Panzerrock tragen, vgl. μίτρα; weniger wahrsch. von α copul., „mit dem Gurt an dem χ."; vgl. Spitzn. z. St.

ἀμιχθαλόεις, εσσα, εν, ep. Beiw. von Lemnos, Il. 24, 753 †. h. Ap. 36., dessen Abltg u. Bdtg nicht sicher ist; vermuthl. v. e. Wurzel μιχ mit eingeschobenem θ = ὀμιχλώδης, trüb, düster, wegen des aus der Werkstätte des Hephästos aufsteigenden Rauches. Göbel

de epith. Hom. in εἰς p. 30 f. So auch Fäsi nach e. Schol. Die andere Deutung = ἄμικτος v. μίγνυμι, „unbequem für den Verkehr", wegen der Lage u. Landesbeschaffenheit „unzugänglich, unwirthlich" (Schol. ἀπρόσμικτος), oder wegen der Rohheit u. Wildheit der Bewohner, hat Göbel widerlegt.

ἄμμε, ἄμμες, ἄμμι, aeol., dor. u. ep. st. ἡμᾶς, ἡμεῖς usw., s. ἡμεῖς.

ἀμμίξας, st. ἀναμίξας, s. ἀναμίγνυμι.

ἀμμορίη, ἡ, ep. st. °ἀμορία (μόρος), als Ggstz v. μοῖρα, Unglück, Od. 20, 76 †.

ἄμμορος, ον, ep. st. ἄμορος, ἄμοιρος (μόρος, μοῖρα), 1) untheilhaftig, mit Gen. λοετρῶν Ὠκεανοῖο, von dem grossen Bären, der den Griechen wie uns immer sichtbar ist, Il. 18, 489. Od. 5, 275. — 2) unglücklich, elend, Il. 6, 408. 24, 773.

ἀμνίον, τό, Schale, zum Auffangen des Opferblutes, Opferschale, Od. 3, 444†. (Soll v. αἷμα herkommen.)

Ἀμνισός, ὁ, Hafen- od. Ankerplatz von Knosos in Kreta (Str. 10, 4, 8), Od. 19, 188.

ἀμογητί, Adv., ohne Mühe, leicht, Il. 11, 637†.; von

***ἀμόγητος**, ον, (μογέω), unermüdet, h. 7, 3.

ἀμόθεν, att. ἁμόθεν Bekker, Fäsi u. Ameis ep. Adv. (ἀμός, veraltet st. εἷς=τὶς noch in οὐδαμοῖ u. μηδαμοῖ b. Hdt., in ἀμοῦ γέ που usw.), von irgend woher od. wo an, τῶν ἀμόθεν εἰπὲ καὶ ἡμῖν, davon von irgend einem Punkte an erzähle auch uns, Od. 1, 10†. [ᾰ]

ἀμοιβάς, άδος, ἡ, bes. poet. Fem. zu ἀμοιβαῖος (ἀμοιβή), zum Wechsel dienend, χλαῖνα, ἥ οἱ παρεκέσκετ' ἀμοιβάς, ein Mantel, der ihm zum Wechsel dalag, Od. 14, 521†. [ᾰ]

ἀμοιβή, ἡ (ἀμείβω), Erwiederung, dh. Vergeltung, Lohn, Ersatz, *Od. 1, 318.; χαρίεσσα ἀμοιβὴ ἑκατόμβης, huldreiche Vergeltung der Hekatombe, Od. 3, 58.; τίνειν βοῶν ἀμοιβήν, Ersatz für die Stiere geben, Od. 12, 382. [ᾰ] Dav.

ἀμοιβηδίς, Adv., ep., wechselnd, wechselweis, Il. 18, 506. Od. 18, 310.

ἀμοιβός, ὁ (ἀμείβω), der mit Jmdm abwechselt, dh. Stellvertreter, οἳ ἦλθον ἀμοιβοί, die kamen zum Ablösen, Il. 13, 793†. [ᾰ]

ἀμολγός, ὁ, nach der gew. Abltg v. ἀμέλγω, „das Melken, die Melkzeit", bei Hom. stets νυκτὸς ἀμολγῷ, „zur Stunde des Melkens", V., worunter man bald das letzte Drittel der Nacht vor Tagesanbruch, Od. 4, 841., bald das erste, die hereinbrechende Nacht, Il. 22, 317., also Morgen- u. Abenddämmerung versteht; allein andere StSt., wie Il. 11, 173. 15, 324. h. Merc. 7. sowie auch Il. 22, 28., wo vom Vorleuchten des Hundsterns vor den übrigen Gestirnen die Rede ist, deuten nur auf das nächtliche Dunkel, od. die dunkle Nacht, u. nichts hindert Il. 22, 317 u. Od. 4, 841 (das. Ameis) ebenso zu fassen. Buttm. Lex. II 40 ff. erklärt es nach Eust. z. Il. 15, 324 für ein altes achäisches Wort, = ἀκμή, u. übersetzt es: „in der Höhe oder Mitte der Nacht"; Wolf bei Ideler Chronol. I p. 228 versteht es von der letzten noch dunklen Nachtzeit, auch Döderl. n. 378 fasst es als Dunkel, indem er es von μολύνειν, was ihm urspr. = μελαίνειν, „schwärzen", ist, ableitet. Leo Meyer in Zeitschr. f. vergl. Sprachf. 1859 S. 362 bringt es mit dem alt-nord. *myrkr* „Dunkel" in Vbdg.

Ἀμοπάων, ονος, ὁ (ἅμα, ὀπάων), Begleiter, S. des Polyämon, ein Troer, von Teukros erlegt, Il. 8, 276. [ᾰμ]

ἀμός ή, όν, u. **ἀμός** dor., st. ἡμέτερος, unser, unserig, Il. 8, 178. Od. 11, 166 u. s. Die Neuern seit Spitzn. (s. z. zu Il. 6, 414.) schreiben nach Apoll. de pron. u. EM. b. Hom. ἁμός, nur Dindorf hat ἀμός beibehalten.

ἄμοτον, ep. Adv. (von ἄμεναι, ἄω), unersättlich, unaufhörlich, rastlos, mit μέμαα, Il. 4, 440. 13, 40 u. ö.; κεχολῶσθαι, Il. 23, 567., κλαίειν, Il. 19, 300., τανύεσθαι, w. s., Od. 6, 83. [ᾰ]

ἀμπ, dor. u. ep. Abkürzung st. ἀναπ., als ἀμπείρας st. ἀναπείρας.

ἀμπελόεις, εσσα, εν (ἄμπελος), einmal ἀμπελόεις als Fem., ἀμπελόεντ' Ἐπίδαυρον, Il. 2, 561, reich an Weinstöcken, rebenreich, Bein. weinreicher Länder und Städte, *Il. 3, 184. 9, 152. 294.

ἄμπελος, ἡ, Weinstock, Weinrebe, *Od. 9, 110. h. 6, 39.

ἀμπεπαλών, s. ἀναπάλλω.

ἀμπερές, Adv. nur in tmesi διὰ δ' ἀμπερές, Il. 11, 377. Od. 21, 422. st. διαμπερές w. s.

ἀμπέχω (ἀμφί, ἔχω), Impf. ἄμπεχον, umfassen, umgeben, m. Acc. Od. 6, 225†.

ἀμπήδησε, s. ἀναπηδάω.

ἀμπνεῦσαι, ἄμπνυε, ἀμπνύνθη, ἄμπνυτο, s. ἀναπνέω.

ἄμπυξ, υκος, ἡ (ἀμπέχω), Stirnband, als Frauenschmuck, Il. 22, 469†.

ἄμυδις, Adv. aeol. von ἅμα, zugleich, *a*) meist örtlich zusammen, haufenweis, ἄμ. συναράσσειν ὀστέα, Il. 12, 385.; ἄμ. κικλήσκετο, er rief zusammen, Il. 10, 300. 20, 114.; καθίζειν, sich zusammen niedersetzen, Od. 4, 659.; στῆσαι, zusammenstellen, d. i. versammeln, Il. 20, 17.; ἄμ. ἱστάναι κονίης ὁμίχλην, e. Staubwolke zusammenbringen, erregen, Il. 13, 336.; ἄμ. κῦμα κορθύεται, die Woge thürmt sich in e. Masse, Il. 9, 6. (Der Schol. „zu gleicher Zeit", ἅμα τῷ πνεῦσαι τοὺς ἀνέμους.) *b*) von der Zeit, zugleich, Od. 12, 415.; so, oder von e. Vereinigung, μή μ' ἄμ. στίβη τε — καὶ ἕερση δαμάσῃ, dass nicht zugleich der Morgenfrost u. der Thau, eins wie das andere, mich überwältige, Od. 5, 467. [ᾰ]

Ἀμυδών, ῶνος, ἡ, St. in Päonien am Axios, Il. 2, 849. 16, 288. [ᾰ]

Ἀμυθάων, ονος, ὁ, S. des Kretheus und der Tyro, Br. des Aeson, Gem. der Idomene, V. des Bias und Melampus; er wanderte aus Thessalien nach Messenien u. soll daselbst Pylos gegründet haben, Od. 11, 259. [ᾰ, θᾱ]

Ἀμύκλαι, αἱ, uralte St. in Lakonien unfern des Eurotas, $^1/_2$ Meile unterhalb Sparta, Residenz des Tyndareos, mit einem bis in die spätesten Zeiten des hellen. Heidenthums hochverehrten Tempel des Apollon; nach Eroberung durch die Spartaner unter Teleklos im 8. Jahrh. v. Chr. offener Flecken, Paus. 3, 2, 6. 19, 6.

es lag in der Nähe des heutigen *Slavochóri.* Il. 2, 584. Vgl. bes. E. Curtius Peloponnesos II. S. 245 ff. 318. [ᾰ]

ἀμύμων, ον, Gen. ονος (μῶμος, aeol. Verwdlg des ω in υ), untadelig, tadellos, ὃς δ' ἂν ἀμύμων αὐτὸς ἔῃ καὶ ἀμύμονα εἰδῇ, wer tadellos selbst u. von tadelloser Gesinnung ist, näml. in Bezug auf sein Betragen gegen Andere, Od. 19, 332.; sonst häuf. Beiw. aller durch Geburt, Rang, Gestalt, Thaten od. Schönheit ausgezeichneter Personen, doch meist ohne sittliche Beziehg; dh. heisst auch Aegisthos so, Od. 1, 29.; von Sachen, trefflich, herrlich, θεῶν πομπή, Il. 6, 171., μῆτις, Il. 10, 19., οἶκος, Od. 1, 232., νῆσος, Od. 12, 261., ὀρχηθμός, Il. 13, 637., τύμβος, Od. 24, 18., ἕρκος, Od. 22, 442. 459., αἶνος, Od. 14, 508 usw. — Rost im Vollst. Wörterb., vergleicht passend das altdeutsche „lobesan, lobebar". Döderl. Gl. n. 2431 Abltg v. ἀμύνω u. Deutung „hülfreich" dann „erfreulich" hat wenig Ansprechendes. [ᾰ]

ἀμύντωρ, ορος, ὁ (ἀμύνω), Abwehrer, Helfer, Beistand, Beschützer, Il. 13, 384. 14, 449. 15, 540. Od. 2, 326.

Ἀμύντωρ, ορος, ὁ, S. des Ormenos, V. des Phönix, Il. 9, 448 f. 10, 266. [ᾰ]

ἀμύνω (μύνη urspr. „Wehr"), Fut. ἀμῠνῶ, Aor. ἤμῡνα, Med. ἠμῡνάμην, ep. Inf. Pr. ἀμυνέμεναι. 1) Act. abwehren, abhalten, abwenden, gew. τί τινι, etwas von Jmdm, λοιγὸν Δαναοῖσιν, Il. 3, 341., τινὶ νηλεὲς od. ἀναγκαῖον ἦμαρ, Il. 11, 588. 16, 836., νηυσὶ πῦρ, φύλοπιν, Il. 9, 435. 11, 277.; ohne Dat. der Pers., wo sich derselbe aus dem Zshg ergibt, φόνον, κακόν, λοιγόν, Il. 9, 599. 13, 783. 18, 450., ἀρήν, Od. 22, 208 u. s.; auch blos ἀμύνειν τινί, für Jmdn abwehren, d. h. Jmdm helfen, beistehen, Il. 5, 486. 6, 262. 9, 518. Od. 11, 500 u. s.; seltener mit Gen. ἀμ. τί τινος, etw. von Jmdm abw., Κῆράς τινος, Il. 4, 11. 12, 401., Τρῶας νεῶν, Il. 15, 731.; auch blos der Gen., νηῶν, die Schiffe vertheidigen, Il. 13, 109.; bisw. περί τινος, für Jmdn abwehren, d. i. ihn rächen, Il. 17, 182. 18, 173.; ἀμ. ganz absol., χεῖρες ἀμύνειν, Hände zur Abwehr, Il. 13, 814. vgl. 312., u. mit Dat. instrum. σθένει ἀμύνειν, mit Nachdruck abw., Il. 13, 678. — 2) Med. *a*) von sich abwehren, abwenden, τὶ, νηλεὲς ἦμαρ, Il. 11, 484. *b*) für sich abwehren, d. i. sich wehren, kämpfen, abs. Il. 16, 556.; mit Gen. τινός od. περί τινος, für Jmdn od. etw. kämpfen, ihn (es) vertheidigen, νηῶν, Il. 12, 179., σφῶν αὐτῶν, Il. 12, 155., od. περὶ πάτρης, Il. 12, 243., περὶ νηῶν, Il. 12, 142. — (Döderl. n. 85 Abltg von d. dor. W. ἀμεύειν „weggehen machen" (?) ist nicht wahrscheinlich.) [ᾰ]

ἀμύσσω, Fut. ἀμύξω, ritzen, zerkratzen, mit Acc. στήθεα χερσίν, nur *Il. 19, 284, und übtr. θυμὸν ἀμύξεις χωόμενος, du wirst dein Herz durch Aerger od. Gram verwunden, Il. 1, 243. — (Abltg zw.; nach Döderl. n. 84 Intens. v. ἀμεύειν „färben", u. zwar „mit Blut", nach alten Gramm. v. ἀμῶ od. αἷμα, welche Abltg Lob. Rhem. p. 248 verwirft.) [ᾰ]

ἀμφᾰγᾰπάζω, ep., (ἀγαπάζω), mit Liebe umfassen, sehr liebreich behandeln, mit aller Gastfreundlichkeit aufnehmen, mit Acc. Od. 14, 381. So auch als Dep. M. Il. 16, 192. h. Cer. 291. 436.

***ἀμφᾰγᾰπάω** = d. vhg., ep. Aor. ἀμφαγάπησα, h. Cer. 439.

ἀμφᾰγείρομαι (ἀγείρω), Aor. 2 ἀμφαγέροντο, sich versammeln, τινά, um Jmd, Il. 18, 37†.

ἀμφᾰδιος, η, ον, ep. st. [0]ἀναφάδιος (ἀναφαίνω), offenbar, öffentlich, γάμος, öffentliche d. i. wirkliche Vermählung, Od. 6, 288.; gew. Acc. **ἀμφᾰδίην** als Adv. öffentlich, unverhohlen, Il. 7, 196. 13, 356.; παρ' ἀνδράσιν εὐνάζεσθαι, d. i. „rechtmässig" (Ameis) Od. 5, 120.

ἀμφᾰδόν, u. **ἀμφᾰδά** (Od. 19, 391, wo ἀμφ. nicht zu ἔργα als Adject. sondern zu γένοιτο als Adv. gehört) Adv., eigtl. Neutr. Sg. u. Pl. v. [0]ἀμφαδός ep. st. [0]ἀναφαδός (ἀναφαίνω), offenbar, öffentlich, kundbar, ἀγορευέμεν, öffentlich sagen, Il. 9, 370.; νοστεῖν, opp. κρυφηδόν, öffentlich, offenkundiger Weise, Od. 14, 330. 19, 299.; ἀμφ. βαλέειν, κτείνειν, d. i. in offenem, ehrlichem Kampfe Il. 7, 243 (wo opp. λάθρῃ). Od. 1, 296. 11 120 (opp. δόλῳ).

ἀμφᾱΐσσομαι (ἀίσσω), nur in tmesi, Pass., von allen Seiten herbeistürzen, hinzueilen, Il. 11, 417.; m. Dat. ἀμφὶ δὲ χαῖται ὤμοις ἀίσσονται, um die Schultern (der Rosse) wallt die Mähne, *Il. 6, 510. 15, 267.

ἀμφᾰλείφω (ἀλείφω), Inf. Aor. ἀμφαλεῖψαι, in tmesi, herum salben, Il. 24, 582†.

ἀμφᾰρᾰβέω (ἀραβέω), Aor. ἀμφαράβησα, daran-, herumrasseln, -klirren, von Waffen, Il. 21, 408†.

***ἀμφανέειν**, s. ἀναφαίνω.

ἀμφᾰσίη, ἡ, ep. st. ἀφασίη, Sprachlosigkeit, gew. δὴν δέ μιν ἀμφασίη ἐπέων (dies pleonast.) λάβε, lang ergriff ihn Sprachlosigkeit, Il. 17, 695. Od. 4, 704. (Nach Lob. Path. El. I. p. 102 μ des Wohllautes halber eingesetzt; nach Döderl. n. 2197 syncop. aus ἀναφασίη.)

ἀμφαῡτέω, in tmesi, (ἀϋτέω), rings ertönen, Il. 12, 160†.

ἀμφᾰφάω (ἀφάω), Part. Pr. ἀμφαφόων, ep. zerd. st. ἀμφαφῶν, u. so Inf. Pr. Med. ἀμφαφάασθαι st. ἀμφαφᾶσθαι, herumbetasten, befühlen, mit Acc. λόχον, das troische Ross, Od. 4, 277. 8, 196.; τόξον, handhaben, Od. 19, 586. So das Med. τὶ χερσίν, etwas mit den Händen, Od. 15, 461. — In Il. nur 22, 373 (s. unter μαλακός).

ἀμφεποτᾶτο, s. ἀμφιποτάομαι.

ἀμφέπω = ἀμφιέπω.

ἀμφέρχομαι, Dep. (ἔρχομαι), nur Aor. ἀμφήλυθον, herumgehen, herumkommen, m. Acc., übtr. με ἀμφήλυθεν ἀυτή, mich umtönte ein Geschrei, Od. 6, 122.; κνίσης ἀυτμή, Fettduft umwehte mich, *Od. 12, 369.

ἀμφέχανε, s. ἀμφιχάσκω.

ἀμφέχυτ' st. ἀμφέχυτο, s. ἀμφιχέω.

ἀμφήκης, ες (ἀκή), Gen. εος, an beiden Seiten scharf, zweischneidig, Beiw. des Schwertes, Il. 10, 256. Od. 16, 80 u. s.

ἀμφήλυθε, s. ἀμφέρχομαι.

ἄμφημαι (ἧμαι), rings herum sitzen; in tmesi, ἀμφὶ δ᾽ ἑταῖροι εἵατο, Il. 15, 10†.

ἀμφηγερέθομαι, ep. (ἠγερέθομαι), sich darum versammeln, Od. 17, 34 in tmesi.

ἀμφηρεφής, ές (ἐρέφω), Gen. έος, rings bedeckt, wohl verdeckt od. verwahrt, Beiw. des Köchers, Il. 1, 45†.

ἀμφήριστος, ον (ἐρίζω), eigtl. von beiden Seiten bestritten, v. Wettrennenden, ἤ παρέλασσ᾽, ἤ ἀμφήριστον ἔθηκεν, als Masc. zu fassen, „er hätte ihn zu e. bestrittenen (Sieger) gemacht, ihm den Sieg streitig gemacht," Il. 23, 382 (das. Crusius); vgl. Vs. 527 (das. Fäsi). Andere nehmen ἀμφ. als Neutr. u. übersetzen: er hätte es unentschieden gemacht (nämlich wer Sieger sei), d. i. er wäre ihm gleich gekommen.

ἀμφί (éines Stammes mit ἄμφω, ἀμφότερος; dagegen nach Lob. Par. éin W. mit ἄγχι) eigtl. zu beiden Seiten, und so noch (als Adv.) Od. 21, 123 ἀμφὶ δὲ γαῖαν ἔναξε, zu beiden Seiten des Grabens (in dem die Aexte stehen), u. Od. 18, 123 δακρύοισι πεφυρμένη ἀμφὶ πρόσωπα, d. i. an beiden Wangen; ö. in Zstzgn, vgl. ἀμφιφορεύς, ἄμφωτος, ἀμφήκης u. a.: gew. um; doch bezeichnet es an sich, wie schon aus der Abstammung hervorgeht, nicht eine völlige Umschliessung, wie περί (noch weniger eine „kreisförmige", welche der Etymologie nach dem W. ganz fremd ist) sondern eine theilweise, und muss dann je nach dem Zshg durch umher (d. i. an einzelnen Punkten der Umschliessung od. Peripherie), an, bei, in der Nähe, über u. dgl. übersetzt werden. Doch kann ἀμφί auch von e. völligen Umschliessung gebraucht werden, u. stehen daher bisw. ἀμφί u. περί zur Bezeichnung desselben Begriffes, wie Il. 17, 4—6 ἀμφὶ δ᾽ ἄρ᾽ αὐτῷ βαῖν᾽ ὥς τις περὶ πόρτακι μήτηρ — ὣς περὶ Πατρόκλῳ βαῖνε ξανθὸς Μενέλαος; Il. 18, 564 ἀμφὶ δὲ κυανέην κάπετον, περὶ δ᾽ ἕρκος ἔλασσεν κασσιτέρου; vgl. Od. 10, 260 f., u. in Zstzgn; soll aber der Begriff des völligen Umschliessens, rings um, rings herum, hervortreten, so steht ἀμφὶ περί (Bekk. II schreibt ἀμφιπερί als éin W., dagegen s. Lehrs Jahrb. f. Phil. 1860, S. 513), Il. 2, 305. 21, 10. 23, 191. Od. 11, 609., περί τ᾽ ἀμφί, Il. 17, 760. h. Cer. 276.; aber Il. 15, 647 gehört περί zu κροτάφοισι u. ἀμφί zu κονάβησε, der Helm an den Schläfen tönte umher. Uebr. vgl. die Zstzgn ἀμφιπερι—; anders erklärt diesen Ausdruck Nägelsbach zu Il. 2, 305. — S. bes. über ἀμφί C. A. J. Hoffmann Hom. Untersuchungen. Lüneburg 1857. — A) als Adv. Il. 1, 465. 4, 328. Od. 2, 153 u. ö.; oft ist es zweifelhaft ob ἀμφί als Adv. oder als durch tmes. getrennter Theil eines zsgtztn V. zu betrachten sei, vgl. Hoffmann S. 18 ff.; so ist ἀμφί als Adv. wohl auch Il. 18, 231 (u. σφοῖς ὀχέεσσι καὶ ἔγχεσιν als Dat. instr.) zu fassen, herum (in der Nähe des durch sein Geschrei die Troer verwirrenden Achilleus) starben durch ihre eigenen Wagen u. Speere usw. Grashof Fuhrw. S. 27 vermuthet ἀμφὶς οἷς. — B) als Präp. 1) mit Gen. nur zur Bezeichnung des Gegenstandes bei dem gewissermaassen eine Thätigkeit verweilt, um, wegen, über, ἀμφὶ πίδακος μάχεσθαι, um eine Quelle kämpfen, Il. 16, 825.; ἀμφὶ φιλότητος ἀείδειν, von der Liebe singen, Od. 8, 267. Nur an dies. StSt.; ausserdem in ἀμφιτρομέω. — 2) mit Dat.: *a*) eigtl. vom Raume, um, an, neben, über, sowohl mit dem Begriff der Ruhe, τελαμὼν ἀμφὶ στήθεσσιν, Il. 2, 388., ἀμφὶ πύλῃσι μάχεσθαι, Il. 12, 175 u. s., als der Bewegung, ἀμφί οἱ θάνατος χύτο, um od. über ihn ergoss sich der Tod, Il. 13, 544.; ἤριπε δ᾽ ἀμφ᾽ αὐτῷ, er sank über demselben zusammen, Il. 4, 493.; ἀμφ᾽ ὀβελοῖσιν κρέα πείρειν, an die Bratspiesse stecken, eigtl. prägnant, das Fleisch an die Bratspiesse stecken, so dass es daran oder darum ist, Il. 2, 428. Od. 3, 462 (wo Hoffmann S. 6 u. Ameis ὀβελοῖσι, als Dat. instr. u. ἀμφί als Adverb. fassen; u. ἀμφί „durch und durch" deuten); so στῆσαι τρίποδα ἀμφὶ πυρί, ans Feuer, Od. 8, 434. (Ameis: „rings mit Feuer umstellen, d. i. mitten im Feuer aufstellen", Hoffmann S. 5 „über" das F.); ἀμφὶ πυρὶ ἰαίνειν χαλκόν, am od. über dem F., Od. 8, 426.; ἀμφ᾽ ὀχέεσσι βαλεῖν κύκλα, die Räder an den Wagen stecken, Il. 5, 722.; blos von örtlicher Nähe, an, neben, Il. 12, 175., τὴν κτεῖνε ἀμφ᾽ ἐμοί, neben mir, an meiner Seite, Od. 11, 423. Il. 9, 470. *b*) zur Angabe der Ursache, um, wegen, willen, ἀμφί τινι μάχεσθαι, Il, 3, 70. 16. 565., ἄλγεα πάσχειν, Il. 3, 157, δικάζεσθαι, Od. 11, 546.; νεῖκος ἐτύχθη ἀμφί τινι, es war ein Streit um etw., Il, 11, 672 das. Spitzn.; ἀμφὶ δὲ νεκροῖσιν κατακαιέμεν οὔτι μεγαίρω, was die Todten anlangt, Il. 7, 408. Hoffmann S. 23 f. — 3) mit Acc. *a*) vom Raume, sow. mit dem Begriff der Bewegung od. Ausdehnung, als dem der Ruhe, um, an, bei, bei — hin, in — umher, ἀμφί μιν φᾶρος βάλεν, Il. 24, 588 u. ö., ἀμφὶ ῥέεθρα, am Strome hin, Il. 2, 461 u. ö.; ἀμφ᾽ ἅλα ἔλσαι Ἀχαιούς, am Meere bedrängen, Il. 1, 409.; ἀμφὶ ἄστυ ἔρδειν ἱρά, in der Stadt umher, Il. 11, 706.; von Personen, οἱ ἀμφ᾽ Ἀτρείωνα βασιλῆες, die Fürsten um den Atreiden, aus der Umgebung des Atr., Il. 2, 445., vgl. 5, 781. 6, 436.; οἱ ἀμφὶ Πρίαμον, Priamos u. sein Gefolge, Il. 3, 146. Hoffmann S. 21 ff. *b*) zur Angabe des Gegenstandes einer Thätigkeit, μνήσασθαι ἀμφί τινα, an Jmdn erinnern, h. 6, 1.

Bisw. wird ἀμφί seinem Cas. nachgesetzt ohne anastrophirt zu werden, Od. 23, 46. 24, 45 (an letzterer St. jetzt ἀμφίς). Bisw. von demselben getrennt, Il. 1, 481. — In der Zstzg hat es dieselben Bedeutungen; ausserdem steigert es bisw. den Begriff des Simplex, z. B. ἀμφαγαπάζω, ἀμφιγηθέω, ἀμφιτρομέω, ἀμφιφράζομαι u. a., u. in Nom. pr., Ἀμφίμαχος, Ἀμφιάραος, Ἀμφιτρύων, u. a. Hoffmann S. 9. Preller Gr. Myth. II. S. (177) Anm. 3.

ἀμφίαλος, ον, (ἅλς), meerumgeben, vom Meer umschlossen, Beiw. v. Ithaka, *Od. 1, 386. 395 u. s.

Ἀμφίαλος, ὁ, ein Phäake, Od. 8, 114. 128.

Ἀμφιάραος, ὁ (von ἀμφί und ἀράομαι,

„der sehr Flehende“), S. des Oïkles, Urenkel des Melampus, Gem. der Eriphyle, der Schwester des Adrastos, V. des Alkmäon u. Amphilochos, König in Argos, ebenso durch Tapferkeit und Frömmigkeit berühmt, wie durch seine Seherkunst. Er nahm Theil am Argonautenzuge und an der kalydonischen Jagd. Der Theilnahme am Zuge gegen Theben suchte er sich zu entziehen, das unglückliche Ende der wider der Götter Willen beabsichtigten Unternehmung u. seinen eigenen Tod bei derselben voraussehend, wurde aber durch seine Gemahlin, die von Polyneikes durch das berühmte Halsband der Harmonia bestochen und für den Zug gewonnen war, dazu genöthigt. Im Kampfe vor Theben von dem Tode durch Feindeshand bedroht, wurde er lebendig von der Erde sammt Ross und Wagen aufgenommen, die Zeus mit dem Blitze spaltete um seinen Liebling einem gewöhnlichen Tode zu entziehen u. zu verherrlichen. Dort genoss er dann als Heros u. Orakelgeber allgemeine Verehrung; das Orakel wurde später aus der Nähe v. Theben in die von Oropos verlegt, Od. 15, 244. Vgl. Preller Gr. Myth. II S. 242 f. 251. (351 ff. 361 f.)

ἀμφιᾰ́χω (ἰάχω), Part. Pf. *ἀμφιαχυῖα*, rings umher schreien, jammern, Il. 2, 316 †.

ἀμφιβαίνω (βαίνω), nur Perf. *ἀμφιβέβηκας, -κε*, u. Plqf. *ἀμφιβεβήκει*, *a*) herum-, daranhin-, davorschreiten, -treten, *ἠέλιος μέσον οὐρανὸν ἀμφιβεβήκει*, brachylog., die Sonne hatte umschreitend (d. i. in ihrem Kreislauf) die Mitte des Himmels betreten, stand in der Mitte des H., d. i. es war Mittag, Il. 8, 68. 16, 777. Od. 4, 400. *b*) (zum Schutz) davortreten, im Pf. davorstehen, dh. schützen, schirmen, bes. von Schutzgöttern, *ὃς Χρύσην ἀμφιβέβηκας*, Il. 1, 37. Od. 9, 198. *c*) poet. übtr. *νεφέλη μιν ἀμφιβέβηκε*, e. Wolke hat ihn umschritten, ist um ihn gelagert, hüllt ihn ein, Od. 12, 74.; m. Dat. *νηυσίν*, Il. 16, 66.: so *πόνος φρένας ἀμφιβέβηκεν*, Kummer umfängt, bewältigt die Seele Il. 6, 355. (Nach Hoffmann Hom. Unters. I S. 10 hat *ἀμφιβεβηκέναι* m. acc. stets die Bdtg „inne haben, *tenere*“; so auch Ameis zu Od. 9, 198.)

ἀμφιβάλλω (βάλλω), Aor. 2 *ἀμφέβαλον*, Fut. M. *ἀμφιβᾰλεῦμαι* ion. st. *ἀμφιβαλοῦμαι*, Aor. 2 *ἀμφεβᾰλόμην*. I) Act. 1) umwerfen, anlegen, *a*) bes. Kleider, meist m. dopp. Acc. *τινά τι*, u. zwar stets in tmesi, so dass *ἀμφί* wohl eher zum Casus als zum Verbum gehört, bes. wenn das Verb. m. Acc. konstruirt ist (Hoffmann Hom. Unters. I S. 17 f.), zB. *ἀμφὶ δέ μιν φᾶρος βάλεν*, Od. 3, 467. 10, 365. 23, 155. Il. 24, 588.; oft ohne Acc. d. Pers., *ἀμφὶ δ' ἄρα χλαίνας βάλον*, Od. 4, 50 u. s.; m. Dat. d. Pers. *ἀμφὶ δέ μοι ῥάκος βάλον*, Od. 14, 342.: v. Anlègung der Waffen u. Fesseln m. Dat. d. Pers., *ἀμφὶ δ' Ἀθήνη ὤμοις βάλ' αἰγίδα*, an die Schultern legte od. hing Ath. (dem Achilleus) die Aegis, Il. 18, 204.; *ἀμφὶ δὲ ποσσὶ πέδας βάλε*, Il. 13, 36.; ö. im Med. w. s.: bildl. *κρατερὸν μένος ἀμφιβάλλειν*, mit gewaltiger Stärke (sich) bekleiden, rüsten, Il. 17, 742. vgl. *ἐπιέννυμι*. *b*) herumlegen, *τῷ δ' ἐγὼ ἀμφιβαλὼν θάλαμον δέμον*, ich baute herumlegend e. Gemach, d. i. ich baute herum e. G., Od. 23, 192.; bes. *χεῖράς* od. *χεῖρέ τινι*, d. i. *α*) umarmen, Od. 21, 223 u. s.; so *πήχεε*, Od. 24, 347.; auch blos *ἀμφιβάλλειν τινά*, Il. 23, 97. *β*) umfassen, *γούνασι*, Jmds Kniee, Od. 7, 142; *ἔγχεϊ*, ergreifen, Od. 23, 208.; *ὅς οἱ χεῖρες ἐχάνδανον ἀμφιβαλόντι*, soviel die Hände des Umspannenden fassen, Od. 17, 344.; packen, Od. 4, 454. *c*) übtr., *ἵππων ἀμφὶ κτύπος οὔατα βάλλει*, der Hufschlag der Rosse umfängt, umtönt mein Ohr, Il. 10, 535. — II) Med. sich etw. umwerfen, sich anlegen, *ῥάκος*, Od. 6, 178.; *ὤμοισι ξίφος*, das Schwert über die Schulter sich hängen, Il. 2, 45., *πήρην*, Od. 17, 197.; abs. Od. 22, 103.

ἀμφίβᾰσις, *ιος, ἡ* (*βαίνω*), das Umschreiten, Davortreten (zum Schutz) Il. 5, 623 †. Döderl. Gl. n. 2001 deutet „Umzingelung“, näml. des Aias durch d. Troer; dagegen Baumeister Jahrb. f. Phil. 1859 S. 165.

* **ἀμφίβῐος**, *ον* (*βίος*), doppellebig, sowohl im Wasser als auf dem Lande lebend, *νομή*, zwiefacher Wohnort, Batr. 59.

ἀμφίβροτος, *η, ον* (*βροτός*), den Mann umgebend, deckend, nur *ἀμφιβρότη ἀσπίς*, *Il. 2, 389. 11, 32 u. s.

Ἀμφιγένεια, *ἡ*, St. in Elis, Il. 2, 593, wahrsch. *Ἄμφεια* nach Str. 8, 3, 25.

* **ἀμφιγηθέω** (*γηθέω*), Part. Pf. *ἀμφιγεγηθώς*, ringsum, d. i. über u. über, od. sehr sich freuen, h. Ap. 573.

ἀμφιγῠήεις, *ὁ* (*γυῖον*), auf beiden Seiten mit kräftigen Gliedern (Armen) begabt, starkarmig, Beiw. des Hephästos Il. 1, 607., *παῖς*, Il. 14, 239.; gew. als Subst., *κλυτὸς* od. *περίκλυτος ἀμφ.*, Il. 18, 614. 383. 393 u. s. Siehe Göbel De epith. in *εις* desin. p. 2., der die überlieferte Deutung „an beiden Füssen gelähmt, der Hinkende“ (v. *γυιός*) als unhaltbar nachweist. Vgl. auch Hugo Weber Philol. 1860, S. 700.

ἀμφίγῠος, *ον*, ep., Beiw. des Speers, Il. 13, 147. u. ö., in Od. nur 16, 474. 24, 527, nach der gew. Erkl., der auch Ameis z. Od. 16, 474 folgt, v. *γυῖον*; eigtl. an beiden Enden Glieder habend, „zweigliederig“, was man auf den Eisenbeschlag desselben, nämlich die eigentliche Spitze und den ebenfalls spitzen *σαυρωτήρ* od. *οὐρίαχος*, w. s., bezieht; also an beiden Enden spitzig, „zweispitzig“ (Böttcher Aehrenl. S. 13 f.); nach A. mit beiden Händen geschleudert; noch A. deuten „auf beiden Seiten verletzend, verwundend“, von *γυιόω* = *βλάπτω*. (Aehnl. Düntzer in Höfers Zeitschr. II S. 102 von e. Wurzel *γυ-*, „verletzen“.) Diese Erkll. geben die Schol. u. Apoll. Am wahrscheinlichsten nach Herm. zu Soph. Tr. 502 u. Döderl. n. 119 an beiden Seiten gekrümmt oder ausgeschweift, von der Speerspitze, die zwei ausschweifte Schärfen hat, also s. v. a. zweischneidig od. doppelschneidig, od. genauer mit länglich ausgeschweifter zweischneidiger Spitze (Hoffmann Hom. Unters. I S. 4 f.), v. e. Wurzel *γυ-*, das Krumme, Geschweifte bezeichnend, die in *γύης* „Krümmel“, *γύαλον*, „Höhlung, Wölbung“,

u. a. zu erkennen ist. Das W. kommt nur im Dat. Pl. *ἀμφιγύοισιν* u. mit Ausnahme von Il. 15, 386 nur am Versschlusse vor; s. Ameis a. a. O.

ἀμφιδαίω, ep., (*δαίω*), herum anstecken, nur im Perf. *ἀμφιδέδηα*, intr. ringsum brennen, u. zwar trop. *πόλεμος ἄστυ ἀμφιδέδηε*, um die Stadt herum brennt (wüthet) der Kampf, *Il. 6, 329., *μάχη*, Il. 12, 35 (in tm.).

Ἀμφιδᾰμας, *αντος*, ὁ (von *ἀμφί* und *δαμάω*, ringsum bezwingend), 1) e. Held aus Skandeia in Kythera, Il. 10, 269. — 2) e. anderer aus Opus, Il. 23, 87.

ἀμφίδᾰσυς, *εια*, *υ* (*δασύς*), herum zottig, d. i. mit Troddeln behangen, v. d. Aegis, Il. 15, 309†. Hoffmann Hom. Unters. I S. 9 deutet „sehr zottig", mit Bezug auf Xen. an. 4., 7, 22 *γέρρα δασειῶν βοῶν ὠμοβόεια*; allein die Aegis war von Metall, wenigstens mit Metall belegt.

ἀμφιδῑνέω (*δινέω*), Perf. P. *ἀμφιδεδίνημαι*, herum drehen oder legen, *ᾧ πέρι χεῦμα κασσιτέρου ἀμφιδεδίνηται*, um welchen ein Guss von Zinn gelegt ist od. herumläuft, Il. 23, 562.; *κολεὸν νεοπρίστου ἐλέφαντος ἀμφιδεδίνηται*, herum liegt die Scheide von — Elfenbein, Od. 8, 405.

ἀμφιδρῠφής, *ές*, poet., (*δρύπτω*), Gen. *έος*, rings od. von beiden Seiten zerkratzt, *ἄλοχος*, die aus Schmerz über ihren todten Gatten sich die Wangen zerkratzt hat, Il. 2, 700†.

ἀμφίδρῠφος, *ον* = *ἀμφιδρυφής*, *παρειαί*, Il. 11, 393†.

ἀμφίδῠμος, *ον* (*δύω*), mit doppelter Einfahrt, *λιμένες*, Od. 4, 847†. Lob. Path. Prol. p. 165 stellt es mit *δίδυμος*, *τρίδυμος* usw. zusammen, so dass in *δυμος* der urspr. Begriff des *δύο* endlich, wie der des *geminus* im Lat. *tergeminus*, *septemgeminus*, verwischt worden und so *δυμος* zur blossen Endung herabgesunken wäre, also eigtl. doppelt, s. v. a. „doppelt geöffnet"; s. Fäsi. Ameis: „nach beiden Seiten sich öffnend od. e. Eingang bietend, dh. doppelt (?)".

ἀμφιέλισσα (*ἀμφιϝέλισσα*), ἡ, Beiw. der Schiffe, meist Pl., Il. 2, 165. Od. 3, 162 u. s., Sg. nur Od. 12, 368, fem. v. *ἀμφιέλιξ* (Lob. Par. p. 472, Döderl. n. 465), auf beiden Seiten geschweift, gewölbt (nach Grashof Schiff. S. 17, Ameis u. Fäsi am Vorder- und Hintertheil, nach Hoffmann Hom. Unters. S. 4 an den Seiten, also die ovale Form der Schiffe bezeichnend, nach Döderl. von der äusserlich convexen Form). Die gewöhnl. Ableit. v. *ἑλίσσω* u. Deutung „von beiden Seiten vorwärts getrieben, zwiefach gerudert", ist ebenso unhaltbar als die Rost's im Vollst. Lex. „auf beide Seiten hinüber und herüber gewunden od. sich windend, dh. schwankend, schaukelnd."

ἀμφιέννυμι (*ἕννυμι*), Fut. *ἀμφιέσω*, Aor. ep. *ἀμφίεσα* (*σσ*), Aor. M. *ἀμφιεσάμην* (*σσ*), Imper. *ἀμφιέσασθε*; ö. in tmesi im Act. *ἀμφὶ — ἕσσα* u. im Med. *ἀμφὶ — ἑέσσατο*, s. *ἕννυμι*. Das W. hat d. Digamma *ἀμφιϝέννυμι*, *ἀμφιϝέσω* usw. Praes. u. Impf. hat Hom. nicht. 1) Act. anziehen, anlegen, *εἵματα*, Kleider (einem Andern), Od. 5, 167. 264 u. s.; *δέρμα ἐλάφοιο*, umhängen, Od. 13, 436. — 2) Med. sich selbst etwas anziehen, mit Acc. *χιτῶνας*, Od. 23, 142.; in tmesi, *εἵματα*, *χλαῖναν*, Il. 14, 178. Od. 6, 228. 14, 529.

ἀμφιέπω u. **ἀμφέπω** (*ἕπω*), nur Impf., poet., *a*) von lebenden Subj., um etwas thätig, beschäftigt sein, m. Acc. der Pers. *τινά*, um Jmdn, Il. 5, 667.; *στίχας*, d. i. die Schlachtreihen ordnen, Il. 2, 525.; in feindlicher Beziehung, *ἀμφ' Ὀδυσῆα Τρῶες ἕπον*, machten sich über Od. her, oder an ihn, Il. 11, 482.; ebenso das Med. Vs. 474.; bisw. im Partic. bei e. andern V. um die Emsigkeit, Geschäftigkeit zu bezeichnen, *ἵππους ἀμφιέποντες ζεύγνυσαν*, geschäftig schirrten sie die Rosse an, Il. 19, 392. vgl. Od. 3, 118. *b*) *τὶ*, um etwas beschäftigt sein, etwas besorgen, betreiben, *κρέα*, Fleisch zurichten, Il. 17, 776.; *βοῦν*, das Rind, d. i. die Opferung desselben, besorgen, verrichten, Il. 18, 559. Od. 8, 61 u. s.; *τάφον Ἕκτορος*, Il. 24, 804. *c*) von leblosen Subjekten, um etw. herum sein, aber mit dem Begriff der Wirksamkeit, *τὴν πρύμνην πῦρ ἄμφεπε*, das Hintertheil umgab (verzehrend) die Flamme, Il. 16, 124.; *γάστρην τρίποδος πῦρ ἄμφεπε*, die Wölbung des Kessels umloderte (erhitzend) das Feuer, Il. 18, 348. Od. 8, 437.

ἀμφιεύω (*εὕω*), herum absengen, in tmesi, Od. 9, 389†.

ἀμφιζᾰνω (*ἱζάνω*), herum od. daran sitzen, mit Dat. *τέφρη χιτῶνι ἀμφίζανε*, Asche sass od. haftete am Leibrock, Il. 18, 26†.

ἀμφιθᾰλής, *ές* (*θάλλω*), Gen. *έος*, von beiden Seiten umblüht, von e. Kinde, dessen Eltern beide noch leben, Il. 22, 496†.

Ἀμφιθέη, ἡ (von beiden Seiten göttlichen Ursprungs), M. der Antikleia, Gem. des Autolykos u. Grossm. des Odysseus, Od. 19, 416.

ἀμφίθετος, *ον*, poet., (*τίθημι*), auf beiden Seiten zu setzen, *φιάλη*, nur *Il. 23, 270. 616., wahrsch. eine Schale, die man unten und oben setzen kann, Doppelschale. So Aristarch; nach A. e. auf beiden Seiten gehenkelte Sch., vgl. Athen. 11, 13 p. 501 A B, wo noch andere Erklärr.; vgl. *ἀμφικύπελλος*.

ἀμφιθέω (*θέω*), herumlaufen, *μητέρα*, um die Mutter, Od. 10, 413†.

Ἀμφιθόη, ἡ, e. Nereide, Il. 18, 42.

ἀμφικᾰλύπτω (*καλύπτω*), Fut. *ἀμφικαλύψω*, Aor. *ἀμφεκάλυψα*. 1) umhüllen, verbergen, mit Acc., zunächst von Kleidern, *αἰδῶ*, Il. 2, 262.; dann von der Grabstätte, *ὀστέα*, Il. 23, 91.; *δόμος ἀμφεκάλυψέν με*, das Haus barg, d. i. beherbergte, mich, Od. 4, 618. vgl. 8, 511. *b*) übtr. mit dopp. Acc. *ἔρως με φρένας ἀμφεκάλυψε*, die Liebe verdunkelte mir den Sinn, Il. 3, 442. 14, 294.; *θάνατος* od. *θανάτου νέφος* od. *μοῖρά μιν ἀμφ.*, der Tod umhüllte, umfing ihn, Il. 5, 68. 16, 350. 12, 116.; dasselbe ist *νὺξ ὄσσε ἀμφεκ.*, Nacht umhüllte die Augen, Il. 11, 356.; ähnlich *ὕπνος βλέφαρ' ἀμφικαλύψας*, der Schlaf, der die Augen umhüllt, Od. 5, 493 u. s. — 2) Jmdm etw. wie eine Hülle od. Decke umthun, *νέφος τινί*, Il. 14, 343.; *σάκος τινί*, Jmdm einen Schild vorhalten (zum Schutz), Il. 8, 331. 13, 420.; *ὄρος πόλει*, ein Gebirg um die Stadt ziehen, Od. 8, 569 u. s.;

νύκτα μάχῃ, Nacht über die Schlacht decken, Il. 5, 507 (in tmesi); vgl. καταμφικαλύπτω.

ἀμφικεάζω (κεάζω), ep. part. Aor. ἀμφικεάσσας, ringsum abspalten od. behauen, τὸ μέλαν δρυός, Od. 14, 12 †.

Ἄμφικλος, ὁ („rings herum d. i. weit berühmt", von κλέος), ein Troer, von Achilleus erlegt, Il. 16, 313.

ἀμφίκομος, ον (κόμη), umlaubt, herum belaubt, θάμνος, Il. 17, 677 †.

ἀμφικονάβέω, nur in tmesi, s. κοναβέω.

ἀμφικύπελλος, ον (κύπελλον), nur δέπας ἀμφ., Doppelbecher, d. i. ein Becher, der auf beiden Seiten e. Kelch bildet, wie unsere Römer, Il. 1, 584. Od. 3, 63 u. ö. So Arist. HA. 9, 40. Buttm. Lex. I S. 160 ff., doch findet man keine derartige Form auf Kunstwerken oder in Vasensammlungen, Krause Angeiol. S. 58.

ἀμφιλἄχαίνω (λαχαίνω), umgraben, umhacken, φυτόν, Od. 24, 242 †.

Ἀμφίλοχος, ὁ, S. des Amphiaraos u. der Eriphyle, e. Seher aus Argos, nahm an dem Zuge der Epigonen nach Theben und dann am Kriege vor Troja Theil. Nach der Heimkehr gründete er mit Mopsos die St. Mallos in Kilikien und fand später in e. Zweikampfe mit diesem seinen Tod, Od. 15, 248.

ἀμφιλύκη, ἡ, nur ἀμφ. νύξ, das Zwielicht, die Dämmerung, Il. 7, 433 †.; die Erklär. b. Apoll. Rhod. 2, 669: ἦμος δ' οὔτ' ἄρ πω φάος ἄμβροτον, οὔτι τι λίην ὀρφναίη πέλεται, λεπτὸν δ' ἐπιδέδρομε νυκτὶ φέγγος, ὅτ' ἀμφιλύκην μιν ἀνεγρόμενοι καλέουσι —. (Nach den alten Erkl. v. ὁλύκη, λύγη, Finsterniss, „οἱονεὶ λυκόφως τι ὄν, τὸ μὴ καθαρὸν φῶς ἀλλὰ σκοτῶδες" Schol., so ähnlich Apoll.; Neuere bringen es mit *lux*, λευκός in Vbdg.)

(**ἀμφιμάομαι**), ungebräuchl. Praes. Dep. (*ΜΑ-*, μαίομαι), nur Imp. Aor. ἀμφιμάσασθε, herum berühren, τραπέζας σπόγγοις, mit Schwämmen abwischen, Od. 20, 152 †.

ἀμφιμάχομαι, Dep. Med. (μάχομαι), 1) kämpfen um e. Ort, ihn bestürmen, belagern, mit Acc. Ἴλιον, πόλιν, Il. 6, 461. 9, 412 u. s. — 2) mit Gen. für etw., d. i. um den Besitz od. zum Schutz von etw. kämpfen, νέκυος, Il. 18, 30., Σαρπηδόνος, Il. 16, 496. 533., τείχεος, * Il. 15, 391.

Ἀμφίμαχος, ὁ, 1) S. des Kteatos, Enkel des Aktor, einer der Freier der Helena, Führer der Epeier aus Elis, Il. 2, 620, v. Hektor getödtet, Il. 13, 185. 206. — 2) S. des Nomion, Führer der Karer, v. Achilleus getödtet, Il. 2, 870.

Ἀμφιμέδων, οντος, ὁ (μέδων, „ringsum herrschend"), S. des Melaneus, Freier der Penelope, welchen Telemachos erstach, Od. 22, 284. 24, 103. 115.

ἀμφιμέλᾶς, αινα, ἄν (μέλας), herum schwarz, stets ἀμφ. φρένες, wahrsch. in Bezug auf die Stelle des Zwerchfells im Körper, umdunkelt, dunkel umhüllt (V. „das schwarze Herz")), Il. 1, 103. 17, 83. 499. 573. Fäsi Einl. in d. Il. fasst es trop. „durch Gram, Unwillen, Zorn rings umdunkelt", also wie früher schon Andere „finster, zornig"; ähnl. Döderl. n. 2153, der aber d. W. nicht von e. habituellen Eigenschaft, sondern v. einem temporären Zustand verstanden und stets proleptisch gefasst wissen will = ὥστε μελανθῆναι. Hoffm. Hom. Unters. I S. 9 übersetzt „dunkelschwarz"; vgl. ἀμφί z. E. (Od. 4, 661 ist aus Il. 1, 103 eingeschoben, also * Il.)

ἀμφιμῡκάομαι, Dep., (μυκάομαι), Aor. ἀμφέμῡκον, Perf. ἀμφιμέμῡκα, eigtl. ringsum brüllen, von Leblosem rings ertönen, erdröhnen, hallen, δάπεδον ἀμφιμέμυκεν, Od. 10, 227.; v. Schilde, ἀμφὶ σάκος μύκε δουρὸς ἀκωκῇ, rings dröhnte der Schild von der Speerspitze (näml. getroffen), Il. 20, 260.; μέγα δ' ἀμφὶ πύλαι μύκον, laut erdröhnte das Thor, Il. 12, 460.

ἀμφινέμομαι, Med. (νέμω), umwohnen, Ἀνεμώρειαν καὶ Ὑάμπολιν, Il. 2, 521 u. s.; rings bewohnen, Κρήτην, Ῥόδον, auf Kr., Rh. herum wohnen, Il. 2, 649. 655., Ἰθάκην, Od. 19, 132.

Ἀμφινόμη, ἡ, T. e. Nereide, Il. 18, 44.

Ἀμφίνομος, ὁ, S. des Nisos aus Dulichion, ein Freier der Penelope, Od. 16, 394 u. s.; von Telemachos getödtet, Od. 22, 89.

ἀμφιξέω (ξέω), Aor. ἀμφέξεσα, rings behauen, -glätten, Od. 23, 196 †.

Ἄμφῖος, ὁ (ἀμφί, „der Umwandelnde"), 1) S. des Selagos aus Päsos, Bundesgenosse der Troer, von dem Telam. Aias getödtet, Il. 5, 612. — 2) S. des Merops, Br. des Adrastos, Führer der Troer, Il. 2, 830.

ἀμφιπέλομαι, Dep., poet., (πέλω), um Jmdn sein, Jmdn umgeben, mit Dat. ἀοιδὴ ἀκουόντεσσι ἀμφιπέλεται, d. i. umtönt die Zuhörer, Od. 1, 352 †.

ἀμφιπένομαι, ep. Dep., nur Praes. u. Impf. (πένομαι), gew. m. Acc. Pers. um Jmdn beschäftigt sein, οἱ μὲν πατέρα ἀμφεπένοντο, die (als Freunde od. Räthe) um den Vater beschäftigt, in seiner Umgebung waren, Od. 15, 467.; bes. pflegen, warten, τινά, Il. 4, 220. 13, 656 u. s.; v. Aerzten, Il. 16, 28.; seltener τὶ etw. besorgen, mit etw. zu thun haben, im bösen Sinne v. Hunden, sich über Jmdn hermachen, über Jmdn herfallen, Il. 23, 184.: v. Fischen die e. Leichnam verzehren, Il. 21, 203.

ἀμφιπερί, s. ἀμφί z. A.

ἀμφιπεριστέφω (στέφω) rings umgeben, umhüllen, übtr. u. im Pass. χάρις οὐκ ἀμφιπεριστέφεται ἐπέεσσιν, Anmuth umgibt od. ziert nicht seine Worte, Od. 8, 175 †. (A. „rings umkränzen"; Ameis: „ist ringsumdichtet", d. i. ist in Fülle vorhanden. Uebr. ist nach Lehrs Jahrb. f. Ph. 1860 S. 513 aus metr. Gründen ἀμφὶ περιστ. zu schr.)

ἀμφιπεριστρωφάω (στρωφάω), poet., rings herum, nach allen Seiten hin wenden, lenken, ἵππους, „herumtummeln", V. Il. 8, 348 †.

* **ἀμφιπεριφθινύθω** (φθινύθω), poet., ringsum vergehen, v. der Rinde, rings herum verdorren, h. Ven. 272.

ἀμφιπεσοῦσα, s. d. flg.

ἀμφιπίπτω (πίπτω), poet., Aor. 2 ἀμφέπεσον, herumfallen, τινά, sich über od. auf Jmdn werfen, γυνὴ πόσιν ἀμφιπεσοῦσα (nämlich vor Schmerz od. Trauer), Od. 8, 523 †.

ἀμφιπολεύω, 1) trans. um etw. beschäftigt sein, etw. besorgen, warten, mit Acc. ὄρχατον, Od. 24, 244.; βίον, das Leben schützen, Od. 18, 254. 19, 127. — 2) intr. um Jmdn sein, ihm dienen, bedienen, Od. 20, 78 (wo nach Ameis das W. euphemist. zu nehmen (= bestrafen) und κούρας Object ist). *Od.; von

ἀμφίπολος, ἡ (πέλω), eigtl. Adj., um Jmdn beschäftigt; b. Hom. stets Fem. u. meist als Subst., von der in der Umgebung der Herrschaft sich befindenden höheren weibl. Dienerschaft, Dienerin, Zofe, von der niedern, δμωές, „Sklavinnen od. Mägde", ausdrücklich unterschieden, Od. 22, 483 f., wenn sie auch wirklich eigtl. δμωές waren, wie sie auch Il. 6, 234 heissen. — Ihre Hauptgeschäfte sind weibliche Arbeiten, bes. Weberei, Il. 6, 324. vgl. 3, 422. Od. 1, 357. 7, 235., Bedienung bei der Mahlzeit (bes. Darreichung des Waschwassers, χέρνιψ), vgl. Od. 1, 136 u. ö., u. a. häusliche Verrichtungen, Il. 22, 442. Od. 7, 232. Insbes. sind sie bestimmt die Frau u. Töchter vom Hause zu begleiten, Il. 3, 143. Od. 1, 331. 6, 84 u. ö. — Als Adj. ἀμφ. ταμίη, Il. 24, 302., γρηῦς ἀμφ., Od. 1, 191., γυναῖκες, Od. 1, 362. 7, 235.

ἀμφιπονέομαι, Dep. M. (πονέω), Fut. ἀμφιπονήσομαι, wie ἀμφιπένομαι, um Jmdn beschäftigt sein, τινά, Il. 23, 681.; m. Partic. τὸν μὲν Τυδείδης ἀμφεπονεῖτο θαρσύνων, Il. 23, 681.; τί, etw. besorgen, Il. 23, 158 (wo nach Lehrs a. a. O. ἀμφὶ πον. zu schr. ist)., τάφον, Od. 20, 307.

ἀμφιποτάομαι, Dep. Med., poet., (ποτάομαι), rings umfliegen, umflattern, τέκνα, Il. 2, 315 †.

ἀμφίρυτος, η, ον, poet. st. ἀμφίρρυτος (ῥέω), umströmt, umflossen, Beiw. der Inseln, *Od. 1, 50. 198 u. s.

ἀμφίς (ἀμφί), poet., A) Adv., von, auf, zu beiden Seiten, Il. 11, 634. 18, 520. 21, 162. — 2) aus einander, γαῖαν καὶ οὐρανὸν ἀμφὶς ἔχειν, Erd und Himmel aus eineinander halten, Od. 1, 54.; τὸ μὲν ζυγὸν ἀμφὶς ἐέργει, sie (die Rinder) trennt das Joch von einander, Il. 13, 706.; ἀμφὶς ἀγῆναι, entzwei brechen, Il. 11, 559. — dh. 3) getrennt, gesondert, entfernt, ἀμφὶς μένειν, getrennt od. von einander entfernt stehen bleiben, Il. 15, 709.; ἀμφὶς εἶναι, fern sein, Od. 19, 221. 24, 218.; ἀμφὶς Ἀχαιοῖς ἄλλ' ἀποδάσσεσθαι, noch besonders den Ach. usw., d. i. ausserdem den Ach. usw., Il. 22, 117.; dah. s. v. a. jeder für sich, τιμὴν ἀμφὶς ἄγοντες ἕκαστος, Od. 22, 57 (nach Ameis „von allen Seiten"); ἀμφὶς φράζεσθαι, φρονεῖν, für sich, d. i. verschieden, denken od. gesinnt sein, Il. 2, 13. 13, 345. Seltner εἴρεσθαι ἀμφὶς ἕκαστα, jedes für sich, d. i. Eins nach dem Andern, abfragen, Od. 19, 46. — 4) umher, ringsum, auf allen Seiten, βαθὺς δέ τε Τάρταρος ἀμφίς, Il. 8, 481.; ἀμφὶς εἶναι, ringsum sein, wohnen, Il. 9, 464. 24, 488. vgl. Od. 8, 476.; ἀμφὶς ἔχειν, umfangen, umgeben, von Fesseln, Od. 8, 340.; auch umhaben, ζυγόν, Od. 3, 486.; u. so ist auch Il. 3, 115 ὀλίγη δ' ἦν ἀμφὶς ἄρουρα, „wenig Erdreich ist um eine jegliche Rüstung" zu fassen, wo Andere „zwischen beiden Heeren" deuten, s. Buttm. Lex. II S. 323 f. u. Nägelsb. z. St.; (Könighoffs (Critica et exeg. p. VI) Erklär. *exigua erat circumcirca terra, omniaque militibus, curribus, armis oppleta conspiciebantur*, ist schwerlich Buttmanns vorzuziehn;) so auch Il. 7, 342 ἥ (sc. τάφρος) χ' ἵππους καὶ λαὸν ἐρυκάκοι ἀμφὶς ἐοῦσα, der Graben, welcher das Lager umgibt, wo ἀμφίς irrthümlich von A. für „dazwischen" genommen wird. — B) Präp. wie ἀμφί, meist hinter dem Casus: 1) mit Gen. *a*) ringsum, ἅρματος ἀμφὶς ἰδεῖν, ringsum, von allen Seiten, den Wagen beschauen, Il. 2, 384. *b*) fern, ἀμφὶς φιλόπιδος, Od. 16, 267.; ἀμφὶς ὁδοῦ, ausserhalb des Weges, seitwärts vom W., Il. 23, 393.; so Διὸς ἀμφίς, entfernt von Zeus, Il. 8, 444. — 2) mit Dat. nur ἄξονι ἀμφίς, rings um die Achse, Il. 5, 723. — 3) mit Acc. Κρόνον ἀμφίς, um Kronos, Il. 14, 274., Ποσιδήιον ἀμφίς, Od. 6, 266. vgl. 9, 399. 24, 45. h. Cer. 289.

***ἀμφιστεφανόω** (στέφανος), eigtl. umkränzen; Pass. sich wie e. Kranz herumziehen; übtr. ὅμιλος ἀμφὶ — ἐστεφάνωτο, e. Schaar hatte sich umher versammelt, h. Ven. 120.

ἀμφιστέφω (στέφω), etw. um etw. legen, νέφος κεφαλῇ, Il. 18, 205 (in tm.).

ἀμφίστημι (ἵστημι), herumstellen: b. Hom. nur Med. u. intr. Aor. 2 ἀμφέστην, 3 Pl. sync. ἀμφέσταν, st. ἀμφέστησαν, herumstehen, abs., Il. 18, 233. 24, 712.; in tmesi Od. 9, 380.; mit Acc. ἀμφίστασθαι ἄστυ, die Stadt umlagern, Il. 11, 733.

ἀμφιστρατάομαι, Dep. M. (στρατός), mit e. Heere umlagern, belagern, πόλιν, Il. 11, 713 †.

ἀμφιστρεφής, ές, poet., (στρέφω), Gen. έος, sich herumdrehend od. wendend, v. Schlangenköpfen, Il. 11, 40 †.

ἀμφιτίθημι (τίθημι), Aor. 1 ἀμφέθηκα, Aor. 2 M. ἀμφεθέμην, Part. Aor. P. ἀμφιτεθείς. 1) Act. herumsetzen, -legen, δέρμα μελέεσσιν, anlegen, Od. 13, 431 (in tmesi, so wie) Il. 10, 257. 261.; κεφαλῇ κυνέην, den Helm auf den Kopf setzen; Pass. κυνέη ἀμφιτεθεῖσα, der aufgesetzte Helm, Il. 10, 271. — 2) Med. sich umlegen, ξίφος, sich das Schwert umhängen, Od. 21, 431.

ἀμφιτρέμω (τρέμω), ringsum zittern, Il. 21, 507 (in tm.) †.

Ἀμφιτρίτη, ἡ, e. Nereide, b. Hom. „Allegorie der rauschenden dunkelnden Meeresfluth" (Preller Gr. Myth. I S. 375 (467), wie nach dems. a. a. O. auch der Name (v. τρίω) andeutet), Od. 12, 60.; sie ernährt die Seethiere, Od. 5, 422. 12, 97.; nach späterer Mythe ist sie Gem. des Poseidon, welche mit ihm das Mittelmeer beherrscht, u. M. des Triton.

ἀμφιτρομέω, ep., (τρομέω), ringsum, d. i. sehr zittern, in Sorge sein, τινός, um Jmdn, Od. 4, 820 †.

Ἀμφιτρύων, ωνος, ὁ (τρύω, der „Ringsumbedrängende od. der ganz Ermüdende", Preller Gr. Myth. II S. (177), S. des Alkäos, Königs zu Tirynth, und der Hipponoë, Enkel des Perseus, Gem. der Alkemene, V. des Iphikles

und Pflegevater des Herakles. In Folge des an seinem Schwiegervater u. väterlichen Oheim Elektryon verübten Todtschlages floh er nach Theben zu seinem mütterl. Oheim Kreon, Od. 11, 266.; παῖς Ἀμφιτρύωνος, Herakles, Il. 5, 392. Od. 11, 270.

***ἀμφιφᾰείνω**, ep., (φαείνω), umleuchten, umstrahlen, τινά, h. Ap. 202.

ἀμφίφᾰλος, ον, (φάλος), v. Helm, auf beiden Seiten (vorn u. hinten) e. Schirm habend, *Il. 5, 743. 11, 41. Dies die wahrscheinlichste Erkl.; vgl. Köchly u. Rüstow Gesch. des gr. Kriegsw. S. 9. Nach Hoffmann Hom. Unters. S. 4 „oberhalb jedes Auges e. Bukkel habend"; nach der gew. Erkl., ringsum mit Buckeln versehen; nach Buttm. Lex. II S. 242 ganz vom Bügel gedeckt.

ἀμφιφοβέω (φοβέω), Aor. P. ἀμφεφοβήθην, 3 Pl. ἀμφεφόβηθεν dor. u. ep. f. –ηθησαν, ringsum scheuchen; Pass. ringsum gescheucht werden, sich flüchten, τινά, um Jmdn, Il. 16, 290 †. A. wie Fäsi schreiben ἀμφὶ φόβηθεν, „sie flohen um ihn auseinander."

ἀμφιφορεύς, ῆος, ὁ (φέρω), ep. für das gew. ἀμφορεύς, ein grösseres doppelhenkeliges irdenes (oder auch metallnes) Gefäss, zweihenkliger grosser Krug zu Wein, Honig, Od. 2, 290.: auch diente er als Aschenkrug, Urne, Il. 23, 92. Od. 24, 74.

ἀμφιφράζομαι, Med. (φράζω), nach allen Seiten, genau bedenken, erwägen, Il. 18, 254 (in tmesi) †. Nach Hoffm. Hom. Unt. S. 18 ist ἀμφί hier Adv.

ἀμφιχάσκω (χάσκω), Aor. 2 ἀμφέχᾰνον, umgähnen, verschlingen, τινά, Il. 23, 79 †.

ἀμφιχέω (χέω), Aor. 1 A. ep. ἀμφέχευα, ep. Aor. 2 sync. Med. ἀμφεχύμην (3 Sg. ἀμφέχῠτο), Aor. 1 P. ἀμφεχύθην. 1) Act. eigtl. umgiessen; übtr. ringsum verbreiten, ἠέρα τινί, Dunkel über Jmdn, Il. 17, 270 (in tm.); δέσμα ἔρμῖσι, Banden um die Bettpfosten legen, Od. 8, 278 (in tmesi). — 2) Pass. m. Aor. sync. Med. sich ringsum ergiessen, dh. 1) sich herum verbreiten, umgeben, πάρος κόνιν ἀμφιχυθῆναι, Il. 23, 764., welche Stelle am natürlichsten so erklärt wird: Odysseus war dem voraneilenden Aias so nah, dass der durch den Fusstritt des letztern aufgerührte Staub nicht so rasch sich ausbreiten oder so rasch emporsteigen konnte, um ersteren einzuhüllen; ähnlich so Minckwitz „als der Staub um sie her sich aufwölkte"; die Schol. u. Macrob. Sat. 5, 13., denen die meisten neuern Erkl. folgen, verstehen es von dem Zufallen der in den tiefen Staub eingedrückten Fussspur; allein dem steht die Bdtg v. ἀμφιχυθῆναι entgegen, so wie die Unwahrscheinlichkeit, dass der Dichter als Rennbahn sich einen Platz gedacht habe, wo der Staub in solcher Masse vorhanden gewesen sei, dass mit dem Emporheben des Fusses die Tapfen wieder hätten zufallen u. die Läufer im eigtl. Sinne im Staube waten müssen; noch unwahrscheinlicher Fäsi „ehe der durch den Fusstritt aufgeregte Staub wieder zusammenfiel"; denn dazu bedarf es einer viel zu langen Zeit, als dass dadurch der kurze Zwischenraum hätte bezeichnet werden können; mit Acc. trop. θείη μιν ἀμφέχυτο ὀμφή, eine göttliche Stimme ergoss sich um ihn, umtönte ihn, Il. 2, 41., τὴν ἄχος ἀμφεχύθη, Trauer ergoss sich über sie, Od. 4, 716.; ὕπνος ἀμφιχυθείς, Il. 14, 253. 23, 63. — 2) von Personen, Jmdn umarmen, mit Acc. Od. 16, 214.; abs. Od. 22, 498.

ἀμφιχυθείς, ἀμφιχυθῆναι, s. ἀμφιχέω.

ἀμφίχῠτος, ον (χέω), herumgegossen, -geschüttet, τεῖχος, eine ringsum aufgeworfene Mauer, ein Erdwall, Il. 20, 145 †.

Ἀμφίων, ίονος, 1) S. des Iasios und der Persephone (nach Eust.), V. der Chloris, König in Orchomenos in Böotien, Od. 11, 283. — 2) S. des Zeus (nach Hom., nach spät. Sage S. des Nykteus od. Epopeus), und der Antiope, Gem. der Niobe, Bruder des Zethos, ausgezeichnet durch Gesang und Saitenspiel, wodurch er unter des Bruders Beistand die Mauer von Theben errichtete, Od. 11, 262 ff. Die spätere Sage verwechselt diesen und den vhghnden, vgl. O. Müller Gesch hellen. Stämme I S. 231. Preller Gr. Myth. II S. (30) ff. — 3) e. Führer der Epeier, Il. 13, 692. (Nach Lob. Path. El. I p. 290 von ἀμφί, so dass ίων Endung ist; nach A. ἀμφιών, „der Herumwandelnde".)

ἀμφότερος, η, ον (ἄμφω), beide; vom Sg. bei Hom. nur das Neutr. als Adverb. u. neben allen Cass., ἀμφότερον βασιλεύς τ' ἀγαθὸς κρατερός τ' αἰχμητής, beides zugleich, ein guter König u. Lanzenschwinger, Il. 3, 179. 7, 418. Od. 14, 505. 15, 78 u. s.; oft Dual u. Plur. Il. 5, 156. 17, 395. Od. 20, 327 u. s.; ἀμφοτέρῃσιν (sc. χερσί), mit beiden Händen, Il. 5, 416. Od. 10, 264.; vgl. Ameis zu Od. 17, 356.; der Plur. beim Dual des Nomens χεῖρε ἀμφοτέρας, Od. 24, 398.

Ἀμφοτερός, ὁ, ein Troer, von Patroklos getödtet, Il. 16, 415.

ἀμφοτέρωθεν, Adv., von beiden Seiten, Il. 5, 726. Od. 7, 113 u. ö.; dh. s. v. a. vorn u. hinten, Od. 10, 167.

ἀμφοτέρωσε, Adv., nach beiden Seiten hin, nur *Il. 8, 223. 11, 6. 12, 287.

ἀμφουδίς, Adv. (wahrsch. von ἀμφίς u. οὖδας), vom Boden weg, ἀείρειν, vom Boden weg- u. emporheben, Od. 17, 237 †. Apollon. las ἀμφ' οὖδας ἐρείσας, so auch einige Hdschrr. (auch ἀμφουδὶς ἐρ.), was, wie schon Eustath. bemerkt, tautologisch mit πρὸς γῆν ἐλάσαι ist. Ameis, der ἀμφουδίς = ἀμφὶ οὖδάσδε fasst, deutet zu künstlich „nachdem er es an beiden Seiten bodenwärts emporgehoben hätte", d. i. nachdem er den Melanthios so emporgehoben hätte, dass der Kopf desselben gleich nach dem Erdboden hinstürzte.

ἀμφράσσαιτο, s. ἀναφράζομαι.

ἄμφω, τώ, τά, τώ, Gen. ἀμφοῖν, beide, nicht nur von einzelnen Personen, sondern auch von zwei Parteien, wie Il. 2, 124.; Hom. hat nur Nom. u. Acc.; Od. 12, 424 τῷ δ' ἄμφω συνέεργον, weist ἄμφω auf das folgende τρόπιν u. ἱστόν hin. — Indecl. h. Cer. 15.

ἄμφωτος, ον (οὖς), zweiöhrig, zweihenkelig, ἄλεισον, Od. 22, 10 †.

ἀμῷεν, zsgzn aus ἀμάοιεν, s. ἀμάω.

ἀμώμητος, ον (μωμέομαι), untadelig, tadellos, Il. 12, 109 †.

1. **ἄν**, e. der griech. Sprache eigenthümliche Partikel, in Bdtg u. Gebrauch dem κέ (w. s.) nah verwandt, doch schwerlich völlig identisch, dh. auch bisweilen beide in einem u. demselben Satze, deutet an, dass das Prädikat des Satzes nicht schlechtweg statt hat, sondern von gewissen Umständen u. Voraussetzungen abhängig oder bedingt gedacht werde. Einen völlig entsprechenden Ausdruck für ἄν hat die deutsche Sprache nicht; doch kann es bisweilen durch sonst, wol, etwa (lat. *forte*), übersetzt werden; in den meisten Fällen wird der Begriff des ἄν durch den *modus conditionalis* (z. B. „ich würde schreiben, schriebe, hätte geschrieben") oder durch möchte, dürfte ausgedrückt. Es kann also nicht in Sätzen stehen, die eine unbedingte Behauptung aussprechen, also nie beim Indic. des Praes. u. Pf., weil das als wirklich vergangen Dargestellte keiner Bedingung unterworfen sein kann.

I) Beim Indic. 1) der histor. Tempora (Impf. u. Aor.), im Nachsatze einer hypothet. Satzverb., mag der Vordersatz ausgedrückt, oder der Inhalt desselben auch zu ergänzen sein, um anzuzeigen, dass das Ausgesagte nur unter einer gewissen Bedingung eingetreten sein würde oder eintreten würde, aber, da jene Bedingung nicht erfüllt worden ist oder erfüllt werden kann, nicht eingetreten ist oder eintreten wird, *ὅσ' ἂν οὐδέ ποτε Τροίης ἐξήρατ' Ὀδυσσεύς, εἴπερ ἀπήμων ἦλθε*, wie viel nimmer Od. aus Tr. davongetragen haben würde, wenn er wohlbehalten zurückgekehrt wäre, Od. 5, 39.; u. mit zu ergänzendem Vordersatze *ἦ τ' ἂν πολὺ κέρδιον ἦεν*, traun es wäre viel besser gewesen (näml. wenn ich gehorcht hätte), Il. 5, 201.; *οὐκ ἂν τόσσα θεοπροπέων ἀγόρευες*, du würdest nicht solche Weissagungen aussprechen (näml. *εἰ σὺν Ὀδυσσεῖ κατέφθισο*, aus Vs. 183 zu ergänzen); häufiger ist κέ, w. s. — 2) des Fut. selten (ö. aber κέ, w. s.), wenn die Verwirklichung des als in Zukunft geschehend Ausgesprochenen als von Umständen abhängig od. bedingt hingestellt wird; *αὐτὸν δ' ἂν πύματόν με κύνες ἐρύουσιν, ἐπεί κέ τις* usw., mich werden wol zuletzt die Hunde umherzerren, Il. 22, 66., vgl. Vs. 50.

II) Beim Conj. zeigt ἄν an, dass ein erwartetes Ereigniss durch Umstände bedingt sei (ö. steht κέ, w. s.), *οὐκ ἄν τοι χραίσμῃ κίθαρις*, dann wird dir die Kithar nichts nützen, d. i. es ist schwerlich zu erwarten, dass dir die K. etwas nützen werde, Il. 3, 54.; u. mit Auslassung des Vordersatzes, *τάχ' ἄν ποτε θυμὸν ὀλέσσῃ*, bald wird er noch einmal sein Leben verlieren, Il. 1, 205. — 2) In abhängigen Sätzen beim direkten Ausdruck, d. i. wenn das Verb. des Hauptsatzes in e. Haupttempus steht (bei Hom. nur in relativen u. temporellen Sätzen), ist ἄν selten, desto häufiger κέ; auch hier bezeichnet ἄν dass nicht von bestimmten Fällen, sondern von solchen die Rede ist, welche von Umständen und Verhältnissen abhängig, in der Gegenwart oder Zukunft vorkommen können, *ὃν δ' ἂν ἐγὼν ἀπάνευθε νεῶν νοήσω*, den ich etwa, oder den ich nur immer antreffe, Il. 15, 348.; *ὅς ἂν ἀμύμων ἔῃ*, wer irgend tadellos ist, Od. 19, 332.; *ὡς ἂν ἐγὼ εἴπω*, wie ich immer reden mag, Il. 12, 75 u. s., so bei *ἧπερ*, Il. 7, 286. Od. 12, 81.; *ὄφρα ἄν*, so lange irgend, Il. 1, 510 u. s., s. *ὄφρα*.

III) Beim Optat. drückt das beigefügte ἄν aus, dass die durch diesen Modus ausgedrückte Voraussetzung od. Vermuthung eine bedingte sei; 1) im Nachsatz einer hypothet. Satzverb., *ἦ σ' ἂν τισαίμην, εἴ μοι δύναμίς γε παρείη*, traun ich würde mich an dir rächen, wenn ich die Macht hätte, Il. 22, 20.; bisw. ist der Vordersatz nicht ausdrücklich ausgesprochen, *ἦ γὰρ ἂν ὕστατα λωβήσαιο*, sonst hättest du jetzt zum letzten Mal gefrevelt, Il. 1, 232.; dh. steht es: *a*) in scheinbar selbstständigen Sätzen, um den Inhalt als blosse Vermuthung, Ansicht usw. zu bezeichnen, wo wir dürfte, könnte, möchte brauchen, *κείνοισι δ' ἂν οὔ τις — μαχέοιτο*, mit Jenen möchte wohl Keiner kämpfen, Il. 1, 271. *b*) als ein milderer Ausdruck eines Befehls oder einer Bitte, Il. 2, 250.; und mit *οὐ* in der Frage, *οὐκ ἂν ἐρύσαιο*, könntest du nicht ihn hinwegziehen? st. ziehe ihn hinweg Il. 5, 456. *c*) in Fragsätzen, *τίς ἂν τάδε γηθήσειεν*, wer möchte sich wol darüber freuen? Il. 9, 77. — 2) In abhängigen Sätzen beim indirekten Gedankenausdruck, d. i. wenn der Hauptsatz in oratione obliqua dargestellt ist od. in erzählender Rede, übhpt wo das Verbum desselben durch e. historisches Tempus ausgedrückt ist, bedeutet ἄν dasselbe, was es beim Conj. in direkter Rede II) 2), doch ist es eben so selten wie im att. Sprachgebrauche; es steht *a*) in Absichtssätzen, *σὺ δέ με προΐεις — ὄφρα ἂν ἑλοίμην δῶρα*, Od. 24, 332 sqq. Il. 19, 328.; u. im hypothet. Vordersatze, *στεῦτο εὐχόμενος νικησέμεν, εἴπερ ἂν αὐταὶ Μοῦσαι ἀείδοιεν*, Il. 2, 597., wo der Opt. mit Beziehung auf das histor. Temp. *στεῦτο* steht; so der Conjunct. nach dem Praes. Il. 3, 25 *μάλα κατεσθίει, εἴπερ ἂν αὐτὸν σεύωνται κύνες*.

IV) Beim Infinit. im Objektivsatze bei Wiederholung der Aeusserung eines Andern, in der ebenfalls ἄν beim Verbum, *καὶ δ' ἂν τοῖς ἄλλοισιν ἔφη παραμυθήσασθαι οἴκαδ' ἀποπλείειν*, Il. 9, 684., was sich auf Vs. 417 bezieht: *καὶ δ' ἂν τοῖς ἄλλοισιν ἐγὼ παραμυθησαίμην οἴκαδ' ἀποπλείειν*.

[ἄν ist eigtl. kurz; jedoch lang Il. 8, 21. 406.]

Vgl. über ἄν ausser den Grammatiken Hermann de part. ἄν Opusc. IV 1—204. Hartung Partikell. p. 216—331. Merkel die Part. ἄν u. κέν b. Hom. Rhein. Mus. VI S. 258 ff. 414 ff. Bäumlein Jahrbb. f. Philol. 1859, 1 Heft z. A.

2. **ἄν**, 1) ep. abgek. st. ἀνά (nach Buttm. Gr. II S. 372 richtiger ἀν), vor ν u. τ, Il. 10, 298. 20, 319.; es geht vor Lippenbuchstaben in ἀμ, ἀμ-, vor Gaumenbuchstaben in ἀγ- über. — 2) poet. abgek. st. ἄνα, d. i. ἀνέστη, er stand auf, Il. 3, 268. vgl. ἄνα.

ἀν—, vor Vocal bisw. für α priv. u. aus demselben durch Zusetzung des ν (nach der Ansicht der alten Grammatiker) gebildet, um das Zusammentreten der zwei Vokale zu ver-

meiden; Neuere hingegen, wie Buttm. Lex. I S. 274. Ausf. Gr. II, 466 u. Döderl. Gl. n. I S. 18 halten das ν für radikal u. finden die urspr. Form in ἀνα—, doch dageg. s. Lob. Path. El. I p. 191.

ἀνά, abgek. ἄν, A) Adv. darauf, daran, μέλανες ἀνὰ βότρυες ἦσαν, daran waren —, Il. 18, 152.; pleonast. ἂν — ἀνίστατο, Il. 23, 709. Häuf. scheinbar als Adv., wo es durch tmes. vom Verbum, mit dem es zusammen gehört, getrennt ist, zB. ἀνὰ δ' ἴσχεο, ἀνὰ δ' ὦρτο u. dgl. häufig. — B) Präposit. Grdbdtg auf, an, opp. κατά: 1) mit Gen. nur in ἀνὰ νηὸς βαίνειν, das Schiff hinan steigen, Od. 2, 416. 9, 177. 15, 284. — 2) mit Dat. nur poet., auf, oben — an, bezeichnet das Befinden auf oder an e. Gegenstande, ἀνὰ σκήπτρῳ, oben an dem Scepter, Il. 1, 15., ἀνὰ Γαργάρῳ ἄκρῳ, Il. 14, 352., ἀνὰ ὤμῳ, Od. 11, 128., ἀνὰ σκολόπεσσιν, Il. 18, 177., ἀνά τ' ἀλλήλῃσιν ἔχονται, die Fledermäuse hängen an, d. i. über einander, Od. 24, 8.; ἂμ βωμοῖσιν τιθέναι, wie *collocare in aliqua re*, Il. 8, 441. (doch auch mit Acc. τιθέναι ἀνὰ μυρίκην, s. 3) a)); ἀνὰ χερσίν, auf den Händen, h. Cer. 287. — 3) mit Acc. eigtl. *a*) vom Raume, zur Bezeichnung der Richtung od. Bewegung nach einem höher gelegenen Gegenstande, auf, hinauf, τιθέναι τι ἀνὰ μυρίκην, Il. 10, 466.; ἀναβαίνειν ἀνὰ ῥῶγας, die Stufen hinauf steigen, Od. 22, 143.; ἀνὰ κίονα ἐρύσαι, an einer Säule hinan ziehn, Od. 22, 176.; so πρῆσε τὸ αἷμα ἀνὰ στόμα, Il. 16, 349. vgl. Od. 5, 455. 22, 18 u. s. — Insbes. *α*) zur Angabe des Erstreckens urspr. von Unten nach Oben hin, dann übhpt vom Erstrecken, Verbreiten durch e. Raum hin, hindurch, durh — hin, längs, entlang, ἀνὰ νῶτα, den Rücken hinauf, Il. 13, 547.; ἀνὰ πρόθυρον καὶ αὐλήν, längs des Thürweges und des Hofes, Od. 22, 474.; ἀνὰ ἄστυ, durch die Stadt, Il. 3, 245 u. s. (so auch κατὰ ἄστυ, doch nach Herm. Opusc. V p. 41 mit dem Unterschiede *qui* ἀνὰ ἄστυ *eunt recta tendere per urbem dicuntur, qui* κατὰ ἄστυ *ultro citroque. morbus* ἀνὰ στρατόν *grassans corripit primos, dum deinceps contagio proximos semper afficit, sic* κατὰ στρατόν *qui cursitant huc illuc feruntur*; doch steht ἀλάλημαι ἀν' Ἄϊδος δῶ, Il. 23, 74., ἐκέδασθεν ἀνὰ στρατόν, Il. 15, 657 vgl. 488. 16, 295.); ὤχθησαν δ' ἀνὰ δῶμα Διὸς θεοί, durch das Haus hindurch, d. i. im ganzen Hause, Il. 1, 570. 15, 101.; örtlich zu fassen sind die Ausdrücke ἀνὰ στρατόν, im Heere, Il. 4, 209 u. ö.; ἀν' ὅμιλον, Il. 3, 449 u. ö., ἀν' οὐλαμόν, Il. 4, 251., ἄν τε μάχην καὶ ἀνὰ κλόνον, Il. 5, 167., ἀν' ἰωχμόν, Il. 8, 89., ἂμ πόνον, Il. 13, 239., ἀνὰ δηιοτῆτα, Il. 15, 584., ἀνὰ δρόμον, Il. 23, 321., ἀν' ἀγῶνα, Il. 23, 617., ἀνὰ δῆμον, Od. 2, 291. 4, 666., ἀν' Αἰγυπτίους, d. i. in Aegypten, Od. 14, 286.; bildlich ist: ἀνὰ στόμα ἔχειν, im Munde haben, Il. 2, 250. *β*) ganz wie ἐν in scheint es zu stehen, μάχην ἀνὰ κυδιάνειραν ἵσταμαι, Il. 13, 270.: bei Abstrakten in, bes. ἀνὰ θυμὸν φρονέειν, im Geiste nachsinnen, Il. 2, 36., ὁρμαίνειν, Od. 2, 156. Il. 21, 437. 24, 680.; vgl. Herm. Opusc. V p. 49 „ἀνὰ θ. *de studio dici videtur quod quasi surgat in animo*". θαμβεῖν ἀνὰ θυμόν, Od. 4, 638., οἴεσθαι, Od. 19, 312.; πᾶσαν ἀν' ἰθύν, in jedem Beginnen, Od. 4, 434; ἀν' ἰθύν, gradauf, Il. 21, 303. Od. 8, 377. *b*) von der Zeit, nur ἀνὰ νύκτα, die Nacht hindurch, Il. 14, 80. Nachgesetzt ist es Od. 13, 32 νειὸν ἀν' ἕλκητον βόε — ἄροτρον, ziehen den Pflug durch das Brachfeld; dh. wohl richtig Ameis ib. 6, 29 φάτις ἀνθρώπους ἀνὰ βαίνει (vulg. ἀναβαίνει), schreitet durch die Menschen hin, d. i. verbreitet sich unter den M., da ἀναβαίνω sonst nur in eigentl. Bdtg b. Hom. sich findet.

In der Zsstzg bedeutet es dasselbe, und ausserdem noch die Richtung nach dem Anfangspunkte, „zurück, wieder". [ἀνᾰ]

Vgl. Spitzner diss. de vi et usu praep. ἀνά et κατά ap. Hom. Viteb. 1818, u. dazu G. Hermann epist. ad Fr. Spitznerum, Opusc. V p. 31 sqq. Bernh. Giseke die allmäl. Entsteh. der Ges. der Il. aus Untersch. im Gebr. d. Praep. S. 79 ff.

ἄνα, 1) für d. Imper. ἀνάστηθι, steh auf! auf denn; gew. ἀλλ' ἄνα, Il. 6, 331. 9, 247. Od. 18, 13. — 2) ἄνα Vocat. von ἄναξ w. s.

ἀναβαίνω, dor. u. ep. ἀμβαίνω, Od. 9, 178 u. ö. (βαίνω), Aor. ἀνέβην. I) intr. 1) eigtl. hinaufsteigen, hinaufgehen, mit Acc. οὐρανόν, ὑπερώια, zum Himmel, zum Söller aufsteigen, Il. 1, 497. Od. 18, 302., ö. εἴς τι, Il. 14, 287. Od. 23, 1 u. s.; auch ἀνά τι ἀναβ., Od. 22, 132.; mit Dat. nur νεκροῖς, über die Leichen hinschreiten, Il. 10, 493.; selten ἀναβ. ἐν δίφροισι, Il. 23, 132 (in tm.): insbes. *a*) auf das Schiff steigen, gew. mit Auslassung von νῆα, Il. 1, 312 u. s. häufig; selten ἀνὰ νηός, s. ἀνά B) 1). *b*) ans Land steigen, Od. 14, 353. *c*) vo Ufer aus auf die Höhe des Meeres fahren, absegeln, ἀπὸ Κρήτης, Od. 14, 252.; insbes. ἐς Τροίην, von Griechenland nach Troja hinaufschiffen, Od. 1, 210., ἐς Σιδονίην, Od. 13, 285. — 2) trop. s. ἀνά z. E. — II) trans. im Aor. 1 Act. ἀνέβησα, hinaufführen, besteigen lassen, τινά, Jmdn (das Schiff), Il. 1, 144. 308., u. im Aor. Med. νὼ ἀναβησάμενοι, nachdem sie uns hatten aufsteigen lassen, Od. 15, 475.

ἀναβάλλω, dor. u. ep. ἀμβάλλω, Il. 2, 436., (βάλλω), I) Act. eigtl. hinaufwerfen; dann zurückwerfen, dh. übtr. hinhalten, aufschieben, ἄεθλον, Od. 19, 584. — II) Med. 1) sich erheben etwas zu thun, dh. anheben, anfangen, mit Inf. ἀείδειν, Od. 1, 155. 8, 266. 17, 262. (Nach den Gramm. eigtl. vom starken Anheben der Stimme.) — 2) hinhalten, aufschieben (etw. wobei man selbst thätig ist), μηδ' ἔτι δηρὸν ἀμβαλλώμεθα ἔργον, lasst uns unser Werk nicht lange mehr aufschieben, Il. 1, 436.

ἀναβατός, όν, dor. u. ep. ἀμβατός, Il. 6, 434. Od. 11, 316. (ἀναβαίνω), zu ersteigen, ersteigbar.

ἀναβέβρυχε, ep. Perf. Sg. ἀναβέβρυχεν ὕδωρ, das Wasser sprudelt empor, Il. 17, 54 †. (Nach einigen Gramm. zu einem Präs. °ἀναβρύχω oder °ἀναβρύζω gehörig; Andere führen es durch Vergleichung mit ὑπόβρυχα auf ἀναβρέχω, aufwärts (d. i. empor-

quellend oder dringend) benetzen, zurück mit äolischem Umlaut (Fäsi), wofür man die Ls des Zenodot **ἀναβέβροχεν** anführt (dagegen s. Lob. zu Buttm. Ausf. Gr. II S. 133), die Bekk. II aufgenommen; noch Andere auf den Stamm *βρυχάομαι*, wovon Perf. *βέβρυχα*, vgl. Buttm. Lex. II p. 123 ff. u. Gramm. a. a. O.

Ἀναβησίνεως, ὁ („der Schiffbesteiger"), ein Phäake, Od. 8, 113.

ἀναβλήδην, dor. u. ep. *ἀμβλήδην* (*ἀναβάλλομαι*), anhebend, d. i. mit vollem Ansatz, mit heftigem Ausbruche, od. aufwallend (vgl. *ἀναβολάδην*), *γοᾶν*, wehklagen, Il. 22, 476 †.

ἀνάβλησις, *ιος*, ἡ (*βάλλω*), Aufschub, Verzögerung, *κακοῦ*, *Il. 2, 380. 24, 655.

ἀναβολάδην, dor. u. ep. *ἀμβολάδην* (*ἀναβάλλω*), aufwerfend, *λέβης ζεῖ ἀμβολάδην*, der Kessel kocht aufwallend, aufsprudelnd, Il. 21, 364 †.

ἀναβράχειν (*βραχεῖν*), ein ep. Aor., 3 Sg. *ἀνέβραχε*, aufkrachen, aufrasseln, von e. hingelegten Waffenrüstung, klirren, Il. 19, 13.; v. d. Thüre, krachend aufspringen, Od. 21, 48.

(**ἀναβρόχω**) (v. e. Stamm *ΒΡΟΧ*), nur im Opt. Aor. 1 *ἀναβρόξειε*, u. Part. Aor. 2 P. *ἀναβροχέν*, zurückschlucken, wieder verschlucken; von der Charybdis, *ὅτε ἀναβρόξειε θαλάσσης ὕδωρ*, so oft sie das Wasser wieder zurückschlürfte, Od. 12, 240., und *ὕδωρ ἀπολέσκετ' ἀναβροχέν*, da verschwand das zurückströmende Wasser, *Od. 11, 586.; vgl. Buttm. Lex. II S. 121.

ἀναβρύζω, ἀναβρύχω, s. *ἀναβέβρυχε*.

ἀναγιγνώσκω, nur Aor. 2 *ἀνέγνων*, verstärktes *γιγνώσκω*, genau, deutlich oder mit Sicherheit erkennen, *τινά*, Od. 4, 250., *γόνον*, Od. 1, 216., *σήματα*, Od. 19, 250. 23, 206.; *μάλιστα δέ κ' αὐτὸς ἀνέγνω*, am meisten wird er selbst inne, erfährt er selbst, nämlich den Vortheil der Klugheit, Il. 13, 734.; *πῶς κέν με ἀναγνοίη τὸν ἐόντα*, wie sie mich wol erkennen dürfte als den der ich bin, d. i. als ihren Sohn, Od. 11, 144 (anders Ameis).

ἀναγκαίη, ἡ, ep. = *ἀνάγκη*, Zwang, Nothwendigkeit, Od. 19, 73.; Dat. *ἀναγκαίῃ*, mit Zwang, Il. 4, 300.; daf. **ἀναγκαίηφι**, Il. 20, 143 seit Bothe u. Spitzner; früher *ἀνάγκῃ ἶφι*.

ἀναγκαῖος, *αίη*, *αῖον* (*ἀνάγκη*), 1) zwingend, zwangvoll, nothwendig, *μῦθος*, ein zwangvolles Wort, d. i. ein Machtspruch, Od. 17, 399.; *χρειώ*, dringende Nothwendigkeit, Il. 8, 57.; *ἦμαρ ἀναγκαῖον*, der Tag des Zwanges, der Knechtschaft (ö. *δούλιον ἦμαρ*), Il. 16, 836. — 2) gezwungen, *δμῶες* (Schol. *ἀργυρώνητοι*, also erkaufte, leibeigene, im Ggstz der *θῆτες*, der freien Lohnarbeiter), Od. 24, 210.; *πολεμισταί*, gezwungene (durch den Drang der Umstände zum Kampf genöthigte) Krieger, s. *ἀνάγκη b*), Od. 24, 499. An ersterer Stelle wird es von alten Gramm. durch *χρειώδεις*, also „nothwendige, nützliche" erklärt, was einige Neuere billigen wegen des Beisatzes *τοί οἱ φίλα ἐργάζοντο* (u. so auch Voss, „die nöthigen"), der der gew. Deutung nicht entgegensteht, mag man mit Fäsi übersetzen „welche arbeiteten, was ihm beliebte", oder (besser) mit Ameis „welche ihm Liebes (d. i. zu seiner Zufriedenheit) arbeiteten" und sich so als treue u. redliche Sklaven bewiesen; an der zweiten St. erklärt sich der Beisatz von selbst. Ameis ganz abweichend „die drängenden Knechte".

ἀνάγκη, ἡ (wahrsch. v. *ἄγχω*), Zwang, u. zwar bes. *a*) durch äussere Gewalt, Nöthigung, Il. 5, 633. 6, 458 u. s. *b*) Zwang durch Verhältnisse, Il. 20, 251 u. s. — Bes. häufig im Dat. *ἀνάγκῃ*, zwangsweise, gezwungen, *ἀείδειν*, Od. 1, 154., *φεύγειν*, Il. 11, 150., *αἶψ' ἴμεν*, Il. 15, 133. 20, 143 u. ö.; *καὶ ἀνάγκῃ*, auch wider Willen, Od. 10, 434 u. s. (s. das. Ameis); auch activ mit Gewalt, *ἴσχειν*, Od. 4, 557., *ἄγειν*, Il. 9, 429 u. s. ö.: *ὑπ' ἀνάγκης*, aus Zwang, Od. 2, 110. 19, 156. 24, 146.

ἀναγνάμπτω (*γνάμπτω*), Aor. 1 *ἀνέγναμψα*, Aor. 1 P. *ἀνεγνάμφθην*, zurückbiegen, *δεσμόν*, die Fesseln auflösen, Od. 14, 348. — Pass. *αἰχμὴ ἀνεγνάμφθη*, die Spitze bog sich um od. zurück, Il. 3, 348. 7, 259. Batr. 302.

ἀνάγω (*ἄγω*), Fut. *ἀνάξω*, Aor. 2 A. *ἀνήγαγον*, 1) Act. *a*) eigtl. hinaufführen, von e. niedern nach e. höher gelegenen Orte bringen, geleiten (doch oft wird im Deutschen das „hinauf" nicht ausgedrückt, sondern blos hinführen, hinbringen gebraucht), Il. 8, 203. Od. 3, 272. 4, 534 (hier nach der auf e. erhabenen Orte gelegenen Königsburg); von der Küste ins Binnenland, Od. 14, 272.; so wol auch Od. 24, 401 (wo aber Ameis die alte Ls *σε ἤγαγον* hergestellt hat). *b*) bes. auf die hohe See oder über dieselbe nach e. Orte führen, so oft von der Fahrt nach Troja, Il. 9, 338 u. s.; *γυναῖκα ἐξ ἀπίης γαίης*, aus fernem Lande (übers Meer), Il. 3, 48. so Il. 6, 292. 13, 627. Od. 18, 114.; *γυναῖκα δόμονδε*, (übers Meer) heimführen, Od. 3, 272.; *τινὰ ἐς μέσσον*, Jmdn vorführen (näml. von der Thür in die Mitte des Saales), Od. 18, 89. — 2) Pass. u. Med. aus dem Hafen auf die hohe See fahren, in See stechen, absegeln (opp. *κατάγεσθαι*), *τοὶ δ' ἀνάγοντο*, Il. 1, 478. Od. 19, 202.

ἀναδέδρομα, s. *ἀνατρέχω*.

ἀναδέρκω, ep., (*δέρκω*), Aor. 2 *ἀνέδρακον*, aufschauen, *ὀφθαλμοῖσιν*, die Augen wieder aufschlagen, Il. 14, 436 †.

ἀναδέσμη, ἡ (*δέω*), Binde, Haarband der Frauen, Il. 22, 469 †.

ἀναδέχομαι, Dep. Med. (*δέχομαι*), Aor. 1 *ἀνεδεξάμην*, ep. Aor. sync. *ἀνεδέγμην*, aufnehmen, auffangen, *σάκος ἀνεδέξατο πολλά* (sc. *δούρατα*), Il. 5, 619.; auf sich nehmen, ertragen, *ἀνεδέγμεθ' οἰζύν*, Od. 17, 563.

***ἀναδίδωμι** (*δίδωμι*), Aor. 1 *ἀνέδωκα*, hinaufgeben: übtr. ans Licht bringen, hervorbringen, *πῦρ πυρεῖά τε*, h. Merc. 111. (Der Vs ist als späterer Zusatz von Baum. herausgeworfen.)

***ἀναδύνω** (*δύνω*) = *ἀναδύομαι*, Batr. 90.

ἀναδύομαι (*δύω*), Med., dazu Aor. 2 Act. *ἀνέδυν*, Inf. *ἀναδῦναι*, 3 Aor. Med. *ἀνεδύσατο*, ep. Nbf. *ἀνεδύσετο*, Il. 1, 496 v. Spitzn.

für ἀνεδύσατο hergest.; s. unter δύω. 1) herauftauchen, hervorkommen, mit Gen. ἁλός, Il. 1, 359., λίμνης, Od. 5, 337.; auch mit Acc. κῦμα θαλάσσης, zur Welle auftauchen (d. i. zur Oberfläche des Meeres, vgl. Nägelsb.), Il. 1, 496. — 2) sich zurückziehen, abs. Od. 9, 377., ἐς ὅμιλον, Il. 7, 217.; m. Acc. πόλεμον, sich dem Kriege entziehen, ihn vermeiden, Il. 13, 225 (wo **ἀνδύεται**, dor. u. ep. st. ἀναδύεται).

ἀνάεδνος, ον (ἕδνον), unbeschenkt (vom Bräutigam), d. h. ohne dass der Bräutigam ἕδνα, w. s., gibt, nur *Il. 9, 146. 13, 366., wo es v. Andern für „unausgestattet, ohne Mitgift“ genommen wird; dag. s. Spitzner zu Il. 9, 146. (Die Form verwirft Herm. u. ändert sie in ἀνέεδνος, was Lob. Path. El. I p. 194 billigt u. Bekk. II geschrieben hat, näml. ἀνέϝεδνος.)

ἀνάειρω, poet. f. ἀναίρω (ἀείρω), ep. Aor. 1 ἀνάειρα, 1) empor od. in die Höhe heben, aufheben, μέλος, e. Glied empor h., Od. 8, 298.; τινά, von Ringern, welche sich gegenseitig aufzuheben und zu Boden zu werfen suchen, Il. 23, 724. 725. 729.; χεῖρας ἀθανάτοισι, die Hände zu den Göttern emporheben, Il. 7, 130. — 2) wegheben, davontragen (als Kampfpreis), δύω τάλαντα, Il. 23, 614., κρητῆρα, Il. 23, 778. 882.

ἀναθηλέω, ep., (θηλέω), Fut. -λήσω, wieder aufgrünen, emporsprossen (mit dem Nebenbegr. des Kräftigen u. Ueppigen), Il. 1, 236 †.

ἀνάθημα, τό (τίθημι), eigtl. das Daran-, Dazugestellte, dh. Zugabe, Anhängsel, ἀναθήματα δαιτός, Zugaben des Mahles, von Gesang u. Tanz, *Od. 1, 152. 21, 430. Die seitherige Deutung, Zierde, Schmuck, gründet sich auf die nachhomer. Bdtg „Weihgeschenk“ u. ist somit unhaltbar.

• **ἀναθρώσκω** (θρώσκω), empor- oder aufspringen, aufprallen, ὕψι ἀν., von e. herabrollenden Felsstücke, Il. 13, 140 †.

ἀναιδείη, ἡ, Unverschämtheit, Schamlosigkeit, Frechheit, ἀναιδείην ἐπιειμένος, mit Unverschämtheit angethan, Il. 1, 149. 9, 372.; ἐπιβῆναι ἀναιδείης, s. ἐπιβαίνω 1) b); von

ἀναιδής, ές (αἰδέομαι), Gen. έος, 1) unverschämt, schamlos, frech, Il. 1, 158. Od. 1, 254 u. s. — 2) dh. schonungslos, unbarmherzig, κυδοιμός, Il. 5, 593., πέτρη, Il. 13, 139., λᾶας, Il. 4, 521. Od. 11, 597. (Nach A. hier „unbändig, entsetzlich“.)

ἀναίμων, ον (αἷμα), Gen. ονος, blutlos, ohne Blut, von den Göttern, Il. 5, 342 †.

ἀναιμωτί, Adv. ohne Blutvergiessen, Il. 17, 363. Od. 18, 149. [ῑ]

ἀναίνομαι, Aor. 1 ἠνηνάμην, ep. ἀνηνάμην, eigtl. verweigern, abschlagen, versagen, mit Acc. δόσιν, abschlagen, Od. 4, 651. 10, 18.; τινά, Jmdn zurückweisen, Od. 8, 212.; σὲ δ' ἀναίνεται ἠδὲ σὰ δῶρα, er verschmäht dich u. deine Geschenke, Il. 9, 679.; ἔργον ἀεικές, verwerfen, Od. 3, 265.; verneinen, läugnen, Od. 14, 149.; mit Infin. sich weigern, ὁ δ' ἀναίνετο μηδὲν ἑλέσθαι, Il. 18, 500. vgl. 450.; abs., Il. 7, 93. 9, 510. (Nach Damm u. Döderl. n. 1000 v. αἶνος, αἰνέομαι; letzterer fasst ἀν nicht privat. wie Damm, sondern hält es für ἀνά „zurück“; nach Buttm. Lex. I S. 274. II S. 113 u. 272 von der Verneinung ἀν, so dass αινομαι nur Endung ist; nach Lob. Rhem. p. 124 als Ggstz von αἴνυμαι von e. Thema *ΑΙΝΩ*, *capio* u. dem α priv., also *repudio*.)

ἀναιρέω (αἱρέω), Aor. 2 ἀνεῖλον, dav. Part. ἀνελών; Fut. M. ἀναιρήσομαι, Aor. 2 ἀνειλόμην, ep. ἀνελ., 1) Act. aufheben, a) eigtl. βοῦν ἀπὸ χθονός, von der Erde aufheben, Od. 3, 453.; ö. im Partic. neben den VV. „nehmen, tragen, geben“, Il. 1, 301. 23, 551. Od. 18, 16. b) davontragen, ἀέθλια, Kampfpreise, Il. 23, 736. — 2) Med. a) zu sich emporheben, κούρην, d. i. auf den Arm nehmen, Il. 16, 8. 10.; ἄλεισον, emporheben um zu trinken, Od. 22, 9.; ἀέθλια πατρός, das Waffengeräthe aufheben u. handhaben, Od. 21, 117. b) mit sich empornehmen u. entführen, Od. 20, 66. c) für sich, d. i. zu seinem Gebrauch, od. das Seinige aufheben, ergreifen, ἔγχος, ἀσπίδα, den (d. i. seinen) Speer, seinen Schild, Il. 13, 296. 11, 32., οὐλοχύτας, Il. 1, 449. 2, 410. d) zu sich nehmen, annehmen, τινά, in Dienste, Od. 18, 357. (Ameis: „an Kindes Statt annehmen“, sarkastisch f. „in Dienste nehmen“ (?)): übtr. ἐπιφροσύνας, bedachtsamen Sinn, Vernunft annehmen, Od. 19, 22. e) aufheben u. für sich davontragen, ἀέθλια, Kampfpreise, Il. 23, 823.

ἀναΐσσω (ἀίσσω), Fut. ἀναΐξω, herzust. h. Ap. 59 (s. Baum.)., Aor. 1 ἀνήιξα, aufspringen, schnell aufstehen, od. sich erheben, von den Sitzen, Il. 1, 584. 3, 216. Od. 1, 410.; rasch sich (aus der Reihe) erheben, etwas zu unternehmen, Od. 19, 31.; πηγαὶ ἀναΐσσουσι, sprudeln empor, Il. 22, 148.; vom aufsteigenden Opferdampf, h. Ap. a. a. O.; mit Acc. ἅρμα, auf den Wagen springen, Il. 24, 440.

ἀναίτιος, ον (αἰτία), ohne Schuld, schuldlos, Il. 20, 297. Od. 22, 356.; bes. ἀναίτιον αἰτιᾶσθαι, einen Schuldlosen anklagen, Il. 11, 653. 13, 775. Od. 20, 135.

ἀνακαίω (καίω), anbrennen, anzünden, πῦρ, *Od. 7, 13. 9, 251.

***ἀνακέλομαι**, poet., (κέλομαι), anrufen, τινά, h. 18, 5 im Partic. des Aor. 2 redupl. ἀνακεκλόμεναι.

ἀνακεράννῡμι (κεράννυμι), Aor. ἀνεκέρασα, ep. σσ, wieder od. von Neuem mischen, κρητῆρα οἴνου, den Mischkrug von Neuem voll Wein mischen, Od. 3, 390 (in tm.) †.

ἀνακηκίω (κηκίω), hervorquellen, hervordringen, von Blut und Schweiss, *Il. 7, 262. 13, 705. 23, 507.

ἀνακλίνω (κλίνω), Aor. 1 ἀνέκλῑνα, Part. ἀγκλίνας, dor. u. poet. st. ἀνακλίνας, Od. 22, 156., Aor. 1 P. ἀνεκλίνθην, 1) anlehnen, zurücklehnen, τόξον ποτὶ γαίῃ, den Bogen an die Erde lehnen, Il. 4, 113.; τινὰ πρός τι, Od. 18, 103. — Pass. sich zurücklehnen, ἀνακλινθεὶς πέσεν ὕπτιος, zurückgelehnt sank er hin, Od. 9, 371.; εὗδεν ἀνακλινθεῖσα, Od. 4, 794. 18, 189.; v. Rudernden, Od. 13, 78. — 2) zurücklehnen, näml. etw. Angelehntes, dh. θύρην, öffnen (opp.

ἐπιθεῖναι), Od. 22, 156.; νέφος, zurückschieben, Il. 5, 751.; λόχον, öffnen, Od. 11, 525.

*ἀνακλύζω (κλύζω), aufspülen, aufwogen, Ep. 3.

ἀνᾰκοντίζω (ἀκοντίζω), intr. emporschnellen, vom Blute, emporspritzen, Il. 5, 113 †.

ἀνακόπτω (κόπτω), zurückschlagen, -stossen, ὀχῆας, die Thürriegel, Od. 21, 74.

ἀνακράζω (κράζω), Aor. 2 ἀνέκρᾰγον, aufschreien, dh. tadelnd für etwas ausschwatzen, etwa „den Mund aufsperren", Od. 14, 467 †.

ἀνακρεμάννῡμι (κρεμάννυμι), Aor. ἀνεκρέμᾰσα, dor. u. poet. Part. ἀγκρεμάσας, aufhängen, τὶ πασσάλῳ, etw. an den Pflock, Od. 1, 440 †., ἐκ πασσάλου, h. Ap. 8.

*ἀνακτορίη, ἡ (ἀνάκτωρ), Herrschaft; das Regieren der Rosse, h. Ap. 234. [ᾰν]

ἀνακτόριος, ίη, ιον (ἀνάκτωρ), herrschaftlich (Ameis „gebieterisch"; dagegen Classen Jahrb. f. Phil. 1859, 5 S. 316.), ὕες, Od. 15, 397 †. [ᾰν]

ἀνακυμβᾰλιάζω (κύμβαλον), ep., rasselnd od. mit Geklirr (wie das eines κύμβαλον od. einer Cymbel ist) umschlagen, v. Streitwagen, Il. 16, 379 †.

ἀναλέγω, ep. ἀλλέγω (λέγω), Aor. 1 ἀνέλεξα, Inf. ἀλλέξαι, ep. st. ἀναλέξαι, auflesen, sammeln, ὀστέα, *Il. 21, 321. 23, 253. ἔντεα, in tmesi Il. 11, 755.

ἀναλκείη, ἡ (ἀλκή), Kraftlosigkeit, Schwäche, Feigheit, stets im Plur. *Il. 6, 74. 17, 320. 337.

ἄναλκις, ιδος, ὁ, ἡ (ἀλκή), kraftlos, schwach, bes. feig, Od. 3, 310. 9, 475.; ö. mit ἀπτόλεμος verb., Il. 2, 201 u. s., mit οὐτιδανός, Il. 11, 390.; ἄν. θυμός, feiger Sinn, Feigherzigkeit, Il. 16, 355. vgl. 656. — Acc. ἀνάλκιδα, Il. 8, 153 u. s.; ἄναλκιν nur Od. 3, 375.

ἄναλτος, ον, (ἄλδω, ἀλδαίνω, Lob. Rhem. p. 74.) nicht zu sättigen, unersättlich, γαστήρ, *Od. 17, 228. 18, 114. 364.

ἀνᾰλύω u. ep. ἀλλύω (λύω), ep. Iterativf. des Impf. ἀλλύεσκεν, Aor. 1 ἀνέλῡσα, 1) Act. auflösen, ἱστόν, das Gewebe auftrennen, Od. 2, 105. 109. 19, 159 (in ep. F.); τινὰ ἐκ δεσμῶν, Jmdn aus den Fesseln befreien, Od. 12, 200.; πρυμνήσια, losknüpfen, Od. 9, 178 (in tmesi) u. s. — 2) Med. für sich lösen, τινὰ ἐς φάος, Jmdn ans Licht bringen, h. Merc. 258. [ῡ in d. FF. ἀλλύεσκε, ἀλλύουσα.]

ἀναμαιμάω (μαιμάω), durchwüthen, durchtoben, m. Acc. des Orts, πῦρ ἀναμαιμάει ἄγκεα, wüthet durch die Schluchten, Il. 20, 490 †. [ᾱω]

ἀναμάσσω (μάσσω), Fut. ξω, eigtl. anstreichen, anschmieren, dh. ὃ (näml. μέγα ἔργον) σῇ κεφαλῇ ἀναμάξεις, welchen Frevel du an dein Haupt wischen, d. i. wofür du mit deinem Haupte büssen, wirst, Od. 19, 92 †.; neuere Erklärer nehmen ἀναμάσσειν einfach für „abwischen, reinigen", eigtl. wie mit e. Schwamme auftunken (Fäsi), bildl. für büssen (eine Bdtg die noch unerwiesen ist), während die alten σῇ κ. ἀναμ. mit ἑαυτῇ προστρίψῃ ἢ ἀναλήψει (Schol.), od. ἐναποψήσῃ (Apollon.) erklären; letztere Erkl. scheint die richtigere: „du wirst den Frevel oder Schimpf (der unter dem Bilde eines Fleckens zu denken ist) an deinen Kopf u. somit von Odysseus weg- od. abwischen"; darauf deutet auch die Nachahmung des Herodot 1, 155 hin: τὸ γὰρ πρότερον ἐγώ τε ἔπρηξα καὶ ἐγὼ ἐμῇ κεφαλῇ ἀναμάξας φέρω. Eust. leitet die Metapher davon ab, dass man das Schwert an dem Haupte des Gemordeten reinigte, um gewissermassen die Blutschuld auf ihn überzutragen (vgl. die Erkl. zu Soph. El. 445), Ameis von der Sitte, das blutige Opfermesser auf dem Stirnhaar des Thieres abzuwischen und dadurch das auszuübende piaculum auf dieses Thier überzutragen. Doch geschieht dieser Gebräuche nirgends bei Hom. Erwähnung.

ἀναμένω (μένω), Aor. 1 ἀνέμεινα, erwarten, abwarten, Ἠῶ δῖαν, Od. 19, 342 †.

ἀναμετρέω (μετρέω), wiedermessen, zurückmessen, Χάρυβδιν, durch die Charybdis zurückschwimmen, Od. 12, 428 †.

*ἀναμηλόω, s. ἀναπηλέω.

ἀναμίγνῡμι u. ἀναμίσγω, Od. 10, 235 (μίγνυμι), Aor. 1 ἀνέμιξα, Part. dor. u. ep. ἀμμίξας, darunter mischen, vermischen, κρῖ λευκόν, weisse Gerste dazu mischen, (in tmesi) Od. 4, 41.; τί τινι, Il. 24, 529 (in ep. F.); σίτῳ φάρμακα, Od. 10, 235.

ἀναμιμνήσκω (μιμνήσκω), Aor. ἀνέμνησα, erinnern, τινά τι, Jmdn an etwas, Od. 3, 211 †.

ἀναμίμνω (μίμνω), poet. st. ἀναμένω, erwarten, mit Acc. *Il. 11, 171.; abs. warten, ausharren, Il. 16, 363.

ἀναμίσγω, s. ἀναμίγνυμι.

ἀναμορμύρω (μορμύρω), Iterativf. d. Impf. ἀνεμορμύρεσκε, aufbrausen, -schäumen, von der Charybdis, Od. 12, 238 †.

ἀνανέομαι, dor. u. ep. ἀννέομαι Dep. M. (νέομαι), emporsteigen, aufgehen, ἀννεῖται ἠέλιος, Od. 10, 192 †.

ἀνανεύω (νεύω), Aor. ἀνένευσα, eigtl. den Kopf in die Höhe heben u. zurückbewegen, das Zeichen der Verneinung bei den alten Griechen wie noch jetzt bei den Italienern (opp. κατανεύω), dh. durch Winken verweigern, abschlagen, τινί τι, Il. 16, 250., mit Inf. Il. 16, 252., abs. e. abschlägige Antwort geben, Il. 6, 311.; καρήατί τινι, winken, dass Jmd etwas nicht thun soll, durch Winken wehren, Il. 22, 205., so ὀφρύσι, mit den Augenbrauen winkend wehren, (in tmesi) Od. 9, 468.

*ἀνανέω (νέω), Aor. ἀνένευσα, eigtl. emporschwimmen, dh. sich erholen, Batr. 223.

ἄναντα, Adv. (ἄντα), aufwärts, bergauf, Il. 23, 116 †. [ᾰν]

ἄναξ (ϝάναξ), ακτος, ὁ, ep. Dat. Plur. ἀνάκτεσιν, Od. 15, 557., Voc. ἄνα, nur mit ὦ u. blos von Göttern; 1) eigtl. jeder Obere, Herr, Gebieter, οἴκοιο, Hausherr, Od. 1, 397.; ohne Beisatz, Od. 4, 87. 10, 216.; Herr der Sklaven, Il. 24, 734.; vom Kyklopen als Herrn od. Besitzer seines Viehs, Od. 9, 440. vgl. Il. 23, 517. — 2) bes. Herrscher, König, a) von den Göttern, so von Zeus, Ζεῦ ἄνα, Il. 3, 351. Od. 17, 354 u. s.; v. Poseidon, Il. 15, 8 u. s.; v. Hephästos, Il. 15, 214.; ἄναξ ἐνέρων, v. Aïdoneus, Il. 20, 61 u. s.; bes. vorzugsweise v. Apollon, Il. 1. 36. 75 u. ö. b) von irdischen Fürsten, Königen,

Heerführern, dh. b. Hom. von allen Helden, ἄναξ ἀνδρῶν ist indess vorzugsweise Agamemnon als oberster Befehlshaber, Il. 1, 7. 112 u. ö.; doch heissen so auch Euphetes, Il. 15, 532., u. Eumelos, Il. 23, 288.; u. Orsilochos ἄναξ πολέεσσι ἄνδρεσσιν, Il. 5, 546. c) von andern vornehmen Männern, wie Teiresias, Od. 11, 143.; von Söhnen der Könige, Od. 14, 60. (Gew. Abltg vom Adv. ἄνω, ἀνά, nach Lob. Par. p. 125 vom Verb. ἄνω, also urspr. „Vollender, Ausführer".) [ἄν]

ἀναξηραίνω (ξηραίνω), Aor. 1 ἀνεξήρᾶνα, dav. ep. Conj. ἀγξηρᾶνῃ, austrocknen, ἀλωήν, ein Saatfeld, Il. 21, 347 †.

ἀνοίγεσκον, s. ἀνοίγνυμι.

ἀναπάλλω (πάλλω), Part. Aor. 2 ep. redupl. ἀμπεπαλών, st. ἀναπεπαλών, 3 Sg. ep. Aor. sync. ἀνέπαλτο (Spitzn. Exc. XVI zur Il.), 1) auf- od. emporschwingen, ἔγχος ἀμπεπαλὼν προΐει, eigtl. nachdem er die Lanze (zur Verstärkung der Wucht) geschwungen, entsandte er sie, d. i. er schleuderte die emporgeschwungene Lanze, Il. 3, 355 u. ö., in Od. nur 24, 519. 522. — 2) Pass. nebst ep. Aor. sync. M. sich emporschwingen, aufspringen, e. Satz thun, ἀναπάλλεται ἰχθύς, schnellt empor, Il. 23, 692.; so von e. Verwundeten, ebend. 694 (wo ἀνέπαλτο); Ἀχιλλεὺς ἀνέπαλτο, vor Freude, Il. 20, 424.; vom verwundeten Rosse, ἀλγήσας ἀνέπαλτο, vor Schmerz bäumte es sich empor, Il. 8, 85.

ἀναπαύω (παύω), Aor. 1 ἀνέπαυσα, machen, dass Jmd mit etw. aufhört, m. Acc. Pers. u. Gen. der Sache, χειμὼν ἀνέπαυσεν ἀνθρώπους ἔργων, hemmt die Arbeit der Menschen, Il. 17, 550 †.

* **ἀναπείθω** (πείθω), Aor. ἀνέπεισα, überreden, m. Acc. c. Inf. überr. etw. zu thun, Batr. 122.

ἀναπείρω, dor. u. ep. ἀμπείρω (πείρω), Aor. 1 Part. ἀμπείρας, anspiessen, σπλάγχνα, Il. 2, 426 †.

ἀναπεπταμένος, s. ἀναπετάννυμι.

ἀναπετάννῡμι (πετάννυμι), Aor. 1 ἀνεπέτᾰσα, ep. σσ, Pf. P. ἀναπέπταμαι, ausbreiten, entfalten, ἱστία, die Segel ausspannen, in tmesi, Il. 1, 480. Od. 4, 783. 10, 506. — Pass. ἀναπεπταμένας σανίδας ἔχον, sie hielten die Thürflügel geöffnet, Il. 12, 122.

ἀναπηδάω (πηδάω), Aor. 1 ἀνεπήδησα, dor. u. ep. ἀμπήδησα, aufspringen, ἐκ λόχου, aus dem Hinterhalt, Il. 11, 379 †.

* **ἀναπηλέω**, dav. Part. Aor. ἀναπηλήσας, höchst zw. Ls h. Merc. 41., wo es Einige für e. Nbf. v. ἀναπάλλω (wie ἀναθηλέω f. ἀναθάλλω) ansehen u. erklären „die Schildkröte zurück-, d. i. auf den Rücken, werfend" (s. Franke); Wolf nach Ruhnken ἀναμηλώσας v. ἀναμηλόω (v. μήλη, die Sonde), „sondirend", am wahrscheinlichsten G. Herm. ἀναπιλήσας (v. πιλέω), „zusammendrükkend", näml. das Mark, s. Baumeister.

ἀναπίμπλημι (πίμπλημι), Fut. ἀναπλήσω, Aor. 1 ἀνέπλησα, bis oben anfüllen, erfüllen; übtr. μοῖραν βιότοιο, das (von den Göttern bestimmte) Maass der Lebenstage erfüllen, vollenden, Il. 4, 170., πότμον, Il. 11, 263.; κακὰ πολλά, das Maass vieler Leiden vollfüllen, d. h. viele Leiden ertragen, ausstehen, Il. 15, 132., so κακὸν οἶτον, Il. 8, 34., ἄλγεα, Od. 5, 302., κήδεα, Od. 5, 207.

ἀναπλέω (πλέω), Inf. Fut. ἀναπλεύσεσθαι, aufwärts schiffen, στεινωπόν, die Meerenge hinauffahren, Od. 12, 234.: dh. auch auf od. üb. die hohe See fahren, ἐς Τροίην, Il. 11, 22.

ἀνάπνευσις, ιος, ἡ, das Aufathmen, dh. Verschnauben, nur ἀν. πολέμοιο, Rast vom Kampfe, *Il. 11, 801. 16, 43. 18, 201.

ἀναπνέω (πνέω), Aor. 1 ἀνέπνευσα, Inf. dor. u. ep. ἀμπνεῦσαι st. ἀναπνεῦσαι, ep Imper. Aor. 2 sync. ἄμπνῡε, Il. 22, 222. aufathmen, verschnaubeu, sich erholen, abs. Il. 11, 327. 21, 534. 16, 302.; mit Gen. von etw., κακότητος, Il. 11, 382., πόνοιο, Il. 15, 235. 19, 227. — In gleicher Bdtg Aor. 1 P. ὁ δ' ἀμπνύνθη καὶ ἀνέδρακεν ὀφθαλμοῖσιν, er athmete wieder u. schlug die Augen auf, Il. 14, 436., αὖθις ἀμπνύνθη, Il. 5, 697 (wo Aristarch ἔμπν.), u. ep. Aor. sync. Med. ὅτε δὴ ῥ' ἄμπνῡτο καὶ ἐς φρένα θυμὸς ἀγέρθη, als er wieder athmete und das Leben dem Herzen zurückkam, Od. 5, 458.; vgl. Il. 11, 359.

ἀνάποινος, ον (ποίνη), ohne Lösegeld, umsonst, Il. 1, 99 †. Vgl. ἀπριάτην.

ἀναπρήθω (πρήθω), Aor. ἀνέπρησα, eigtl. heraufblasen, hervorsprudeln; bei Hom. nur δάκρυ (vor Bekk. δάκρυ') ἀναπρ., Thränen hervorrieseln lassen, d. i. vergiessen, Il. 9, 433. Od. 2, 81. (Vgl. Buttm. Lex. I p. 104., Döderl. n. 615., der πρήθειν für e. Causativ v. περᾶν, entstanden aus περάζειν, περάθειν, erklärt; nach ihm bedeutet es eigtl. „hervordrängen"; nach A. ist ἀναπρ. „emporbrennen", ähnlich Ameis „emporsprühen" u. δάκρυ ἀν. „heisse Thränen vergiessen".)

ἀνάπτω (ἅπτω), Aor. ἀνῆψα, Perf. P. Imper. ἀνήφθω, anbinden, anknüpfen, bes. vom Anbinden der Schiffstaue, πρυμνήσια, Od. 9, 137.; ἐκ δ' αὐτοῦ, d. i. ἱστοῦ (was aus ἱστοπέδῃ zu ergänzen; Nitzsch, Grashof Schiff S. 23.; Ameis bezieht αὐτοῦ auf Odysseus, fasst es also f. σεαυτοῦ, „an dir selbst") πείρατ' ἀνήφθω, an den Mast sollen die Tauenden gebunden werden, Od. 12, 51. 162. 179.; ἀγάλματα, Weihgeschenke aufhängen (im Tempel), Od. 3, 274.; trop. μῶμον, e. Tadel od. Schandfleck anhängen, Od. 2, 84. *Od.

ἀνάπυστος, ον (ἀναπυνθάνομαι), ausgeforscht, bekannt, Od. 11, 274 †.

ἀναροιβδέω, s. ἀναῤῥοιβδέω.

ἀναρπάζω (ἁρπάζω), Aor. 1 ἀνήρπασα, Part. ἀναρπάξας, a) in die Höhe reissen, herausreissen, ἔγχος, Il. 22, 276.; dh. b) fortreissen, wegraffen, Il. 9, 564.; τινὰ ἀπὸ μάχης, Jmdn aus der Schlacht entführen, Il. 16, 436.; bes. v. Sturme, fortreissen (Ameis: zurückschleudern), Od. 4, 515. 5, 419 u. s.

ἀναῤῥήγνῡμι (ῥήγνυμι), Aor. 1 ἀνέρρηξα, 1) aufreissen, -schlitzen, zerreissen, mit Acc. βοὸς βοείην (vom Löwen), Il. 18, 582.; γαῖαν, spalten, Il. 20, 63. — 2) durchreissen, zerstören, τεῖχος, Il. 7, 461. — *Il.

ἀναῤῥιπτέω, Od. 13, 78 (im Impf.) u.

ἀναρρίπτω (ῥίπτω), Aor. ἀνέρριψα, emporwerfen, aufwerfen, ἅλα πηδῷ, das Meer mit dem Ruder emporschlagen, zur Bezeichnung des angestrengten Ruderns, Od. 7, 328. 13, 78., und ohne πηδῷ, Od. 10, 130.

ἀναρροιβδέω (ῥοιβδέω), Aor. ἀνεῤῥοίβδησα, zurückschlürfen, wieder einschlürfen, ὕδωρ, v. d. Charybdis, *Od. 12, 104. 106 (wo die poet. F. ἀναροιβδεῖ). 236.

ἀνάρσιος, ον (ἄρω), sich nicht anfügend od. anschliessend (an Jmdn); dh. abhold, feindlich gesinnt, feindlich, Il. 24, 365 (nur hier in Il.). Od. 10, 459. 11, 401. 14, 84. (Döderl. Gl. n. 553., der überall bei Hom. durch dies W. den „Kriegsfeind in d. Waffen" bezeichnet glaubt, leitet es ab v. ἄναρσις, was im EM. durch νεῖκος, πόλεμος erklärt ist, u. bringt es mit ἀναίρεσθαι δόρυ, πόλεμον in Verbind.)

ἄναρχος, ον (ἄρχω), ohne Anführer, führerlos, *Il. 2, 703. 726.

***ἀνασείω,** ep. ἀνασσείω (σείω), ἀνασσείασκε, ep. Iterativf. emporschütteln, -rütteln, h. Ap. 403.

ἀνασεύω (σεύω), schnell emporbewegen; Pass. u. ep. Aor. sync. Med. ἀνεσσύμην, in die Höhe springen, aufspritzen, αἷμα ἀνέσσυτο, Il. 11, 458 †.

ἀνασπάω (σπάω), Aor. 1 M. ἀνεσπασάμην, zurückziehen; Med. ἔγχος ἐκ χροός, die Lanze aus dem Leibe ziehen, Il. 13, 574†.

ἄνασσα, ἡ (ἄναξ), Königin, Gebieterin, nur von Demeter, Il. 14, 326., v. Athene, Od. 3, 380., u. von e. Sterblichen, Od. 6, 149.

ἀνάσσω (ἄναξ), Fut. ἀνάξω, 1) herrschen, regieren, gebieten, sow. von Sterblichen, als v. Göttern, gew. mit Dat., Μυρμιδόνεσσιν, Il. 1, 180 u. ö.; seltn. mit Gen. Τενέδοιο, Ἀργείων, Il. 1, 38. 10, 33., Καδμείων, Od. 11, 276., Ἰλίου, Il. 6, 478., πεδίοιο, Od. 4, 602 u. s.; mit Praep. μετ' ἀθανάτοισιν, unter den Unsterblichen obherrschen, Il. 4, 61.; vgl. Il. 1, 252. 14, 94. 23, 471.; ἐν Βουδείῳ, in Budeion herrschen, den Königssitz haben, Il. 16, 572. Od. 11, 275., ἐν Φαίηξιν, ἐν ἀνδράσιν, Od. 7, 62. 19, 110. b) Herr od. Eigenthümer von etw. sein, über etw. gebieten, schalten, m. Dat., δώμασιν, κτήμασιν, κτεάτεσσιν, Od. 1, 402. 117. 4, 93.; m. Gen. nur τιμῆς, im Besitz des Ehrenamts sein, Od. 24, 30.; mit Dat. u. Gen. zugleich, Τρώεσσιν τιμῆς τῆς Πριάμου, im Besitz des Ehrenamtes des Priamos unter den Troern sein, Il. 20, 180. — 2) Pass. beherrscht werden, τινί, von Jmdm, Od. 4, 177. — 3) im Med. τρὶς ἀνάξασθαι γένε' ἀνδρῶν (Acc. der Zeitdauer), drei Menschengeschlechter hindurch herrschen, Od. 3, 245.; vgl. Nitzsch z. d. St.

ἀνασταδόν, Adv. (ἵστημι), aufrecht stehend, *Il. 9, 671. 23, 469.

ἀναστενάχιζω, poet., nur im Praes. aufseufzen, aufstöhnen, νειόθεν ἐκ κραδίης, tief aus der Brust, Il. 10, 9 †.

ἀναστενάχω (στενάχω), nur Praes. und Impf. laut beseufzen, beklagen, bejammern, τινά, Il. 23, 211. — Med. laut seufzen, *Il. 18, 315. 355.

ἀναστοναχίζω, ältere Ls f. ἀναστεναχίζω, vgl. Spitzner Exc. III z. Il.

ἀναστρέφω (στρέφω), Aor. 1 ἀνέστρεψα, umkehren, δίφρον, den Wagen umwerfen, Il. 23, 436. — Pass. sich herumwenden, -herumtreiben, *versari*, γαῖαν, in einem Lande, Od. 13, 326.

ἀναστρωφάω, poet. Frequent. v. ἀναστρέφω, wiederholt wenden, τόξον πάντῃ, den Bogen nach allen Seiten hin, Od. 21, 394 †.

ἀνασχέμεν, ἀνάσχεο, s. ἀνέχω.

ἀνασχετός, όν, dor. u. ep. verk. ἀνσχετός (ἀνέχω), auszuhalten, erträglich, οὐκ ἀν. ἔργα, Od. 2, 63 †.

ἀνασχόμενος, ἀνασχέσθαι, ἀνασχών, s. ἀνέχω.

ἀνατέλλω (τέλλω), Aor. 1 ἀνέτειλα, aufgehen, aufsprossen lassen, ἀμβροσίην ἵπποις, Ambrosia für die Rosse, Il. 5, 777 †.

ἀνατίθημι (τίθημι), Fut. ἀναθήσω, auflegen; trop. ἐλεγχείην τινί, Jmdm e. Vorwurf od. e. Schimpf aufladen, Jmdn damit belasten, Il. 22, 100 †.

ἀνατλῆναι (τλῆναι, w. s.), Inf. des Aor. 2 ἀνέτλην, auf sich nehmen, erdulden, ertragen, κήδεα, Od. 14, 47., ὀϊζύν, Od. 3, 104.; φάρμακον, den Zaubertrank vertragen, näml. die Stärke desselben, Od. 10, 327.; πολλά, h. 14, 6. — *Od.

ἀνατολή, ἡ (ἀνατέλλω), dor. u. ep. verk. ἀντολή, Aufgang der Sonne, im Plur. Od. 12, 4 †.

ἀνατρέπω (τρέπω), umwenden; nur Aor. 2 Med. ἀνετραπόμην, umfallen, rückwärts stürzen, ὁ δ' ἀνετράπετο (= ὕπτιος ἔπεσεν), er stürzte auf den Rücken, *Il. 6, 64. 14, 447.

ἀνατρέχω (τρέχω), Aor. 2 ἀνέδραμον, Perf. ἀναδέδρομα, 1) emporlaufen, auflaufen, übtr. v. Dingen, ἐγκέφαλος παρ' αὐλὸν ἀνέδραμεν ἐξ ὠτειλῆς, das Gehirn spritzte aus der Wunde an der Röhre (des Speers) empor, Il. 17, 297.; πυκναὶ σμώδιγγες ἀνέδραμον, häufige Striemen liefen auf (von Schlägen), Il. 23, 717.; übtr. λισσὴ δ' ἀναδέδρομε πέτρη, glatt erhebt sich die Felswand, d. i. der Felsen erhebt sich als glatte Felswand, Od. 5, 412. 10, 4.; v. Achilles, ἀνέδραμεν ἔρνεϊ ἶσος, gleich einem jungen Spross schoss er empor, Il. 18, 56. — 2) zurücklaufen, mit ὀπίσσω, Il. 5, 599 (in tmesi), ὠκ' ἀπέλεθρον, Il. 11, 354., αὖτις, Il. 16, 813.

ἄναυδος, ον (αὐδή), sprachlos, lautlos, *Od. 5, 456. 10, 378.

ἀναφαίνω (φαίνω), Aor. 1 ἀνέφηνα, I) Act. 1) aufleuchten lassen, aufhellen, ἀμοιβηδὶς δ' ἀνέφαινον δμωαί, wechselsweise hellten die Glut die Mägde, schürten das Feuer (um das Gemach hell zu erhalten), Od. 18, 310. — Gew. 2) erscheinen lassen, offenbaren, θεοπροπίας Δαναοῖσι, Il. 1, 87.; ποδῶν ἀρετήν, zeigen, Il. 20, 411.; τινά, Jmdn entdecken, Od. 4, 254.; ἐπεσβολίας, dreistes Geschwätz erheben, Od. 4, 159. — II) Pass. hervorscheinen, sich zeigen, a) eigtl. ἀνεφαίνετο πατρὶς ἄρουρα, Od. 10, 29.; ἀναφαίνεται ἀστὴρ ἐκ νεφέων, es strahlt aus den Wolken ein Gestirn her-

vor, Il. 11, 62. b) übtr. ὄλεθρος ἀναφαίνεται, das Verderben erscheint, Il. 11, 174. 17, 244.

ἀναφανδά, Adv., *Od. 3, 221. 222. 11, 455., u. ἀναφανδόν, Il. 16, 178 † (ἀναφαίνω), sichtbar, offenbar; öffentlich, Il. a. a. O. (Einige führen ἀναφ. auf e. Adj. ἀναφανδός zurück; dagegen Lob. Par. p. 150.)

ἀναφέρω (φέρω), ep. Aor. 1 ἀνένεικα, Aor. M. ἀνενεικάμην, 1) Act. heraufbringen, -holen, Κέρβερον ἐξ Ἀΐδαο, Od. 11, 625. — 2) Med. aus sich heraufholen, ἀδινῶς ἀνενείκατο (sc. πνεῦμα, den Athem), er athmete tief auf, seufzte tief, Il. 19, 314.; vgl. Buttm. Lex. I p. 263.

ἀναφλύω (φλύω), aufsprudeln, aufwallen, wie kochendes Wasser, Il. 21, 361 †.

ἀναφράζομαι (φράζομαι), Aor. 1 ἀνεφρᾰσάμην, Opt. ἀμφράσσαιτο ep. st. ἀναφράσαιτο, wieder bemerken, od. erkennen, οὐλήν, Od. 19, 391 (Ameis anders) †.

ἀναχάζομαι, Med. (χάζομαι), Aor. 1 ἀνεχᾰσάμην, Part. ep. ἀναχασσάμενος, zurückweichen, zurückgehen, Od. 7, 280. 11, 97. (nur hier in Od.), ἐκ πολέμου, Batr. 251.; in Il. meist aus dem Kampfe weichen, sich zurückziehen, Il. 7, 264. 13, 740.; τυτθόν, ein wenig weichen, Il. 15, 728; gew. mit ἄψ, Il. 16, 819. 17, 47., ὀπίσσω, Il. 5, 443. 16, 710., ἐξοπίσω, Il. 11, 461.

ἀναχέω (χέω), darauf- oder zugiessen, εἴκοσι μέτρα, Od. 9, 209 (in tm.).

ἀναχωρέω (χωρέω), Fut. ήσω, zurückgehen, in Il. bes. vom Weichen von seiner Stelle im Treffen, Il. 4, 305 u. s. Od. 17, 453.; mit ἄψ, Il. 3, 35 u. s.; πόλινδε, Il. 10, 210., διὲκ μεγάροιο, Od. 17, 461., μεγάροιο μυχόνδε, in den Winkel des Saales entweichen, Od. 22, 270. — In Od. nur in den a. StSt.

ἀναψύχω (ψύχω), Aor. 1 Pass. ἀνεψύχθην, abkühlen, dh. erfrischen, ἀνθρώπους, die Menschen (vom Zephyr), Od. 4, 568., φίλον ἦτορ, das Herz erlaben, d. i. sich erholen, Il. 13, 84.; ἕλκος, die Wunde abkühlen, Il. 5, 795. — Pass. erquickt werden, sich erholen, ἀνέψυχθεν (dor. u. ep. st. -θησαν) φίλον ἦτορ, Il. 10, 575.

ἁνδάνω (ϝανδ.), ion. u. poet. Imp. ἥνδανον (ϝήνδανον) und ἑήνδανον (ἐϝήνδανον), Il. 24, 25. Od. 3, 143., Aor. 2 ἅδον (ϝάδον) [ᾰ] (st. ἕαδον) u. εὔαδον (ἔϝαδον, Bekk. II) Il. 14, 340. Od. 16, 28., Pf. 2 ἕαδα (ἔϝαδα), gefallen, behagen, angenehm sein, mit Dat. d. Pers., ἅδε Ἕκτορι μῦθος, es gefiel dem Hektor das Wort, Il. 12, 80. 18, 510., δίχα δέ σφισιν ἥνδανε βουλή, Od. 3, 150. Il. 18, 510.; mit doppelt. Dativ, οὐκ Ἀτρείδῃ Ἀγαμέμνονι ἥνδανε θυμῷ, nicht gefiel es dem Ag. im Herzen, Il. 1, 24. 16, 28., εἴ σφωιν κραδίῃ ἅδοι, Od. 20, 327.; aber Od. 16, 398 ist μύθοισιν instrumental zu fassen, durch Reden; mit Inf. οὐδ' Αἴαντι ἥνδανε θυμῷ ἑστάμεν, nicht gefiel es dem Ajas im Herzen zu stehen, Il. 15, 674.; bisw. ist der Dat. zu ergänzen, wie Od. 5, 153. 17, 173.; ἑαδὼς μῦθος, e. gefällige, angenehme Rede, Il. 9, 173. Od. 18, 422.

ἄνδιχα, Adv. (ἀνά u. δίχα), in zwei Stücke, entzwei, aus einander, κεάζειν, *Il. 16, 412., δάσασθαι, Il. 18, 511.

ἀνδράγρια, τά (ἀνήρ, ἄγρα), die dem erlegten Feinde abgenommene Waffenrüstung, Waffenbeute, *spolia*, Il. 14, 509 †.

Ἀνδραιμονίδης, ου, ὁ, S. des Andraemon, = Thoas, Il. 7, 168.

Ἀνδραίμων, ονος, ὁ, Gem. der Gorgo, der T. des Oeneus, u. V. des Thoas, der nach Oeneus zu Kalydon in Aetolien regierte, Il. 2, 638.

ἀνδρᾰκάς, Adv. aus ἄνδρα κάτα entstanden (Döderl. n. 1085), *viritim*, Mann für Mann, männiglich, Od. 13, 14 †.

ἀνδρᾰποδον, τό, Sklav, Knecht, nur im Dat. ἀνδραπόδεσσι (nach ἄνδρεσσι gebild., Lob. Par. p. 179; nach A. wie von e. Nom. ἀνδράπους), Il. 7, 475 †. vgl. Thiersch Gr. 197. 60. (Nach Ein. v. ἀνήρ u. πούς, nach der alten Sitte, dass der Sieger dem Besiegten den Fuss auf den Nacken setzte, Eust. Il. p. 692, 24. 1416, 23. so auch Fäsi; nach A. (Suid., Schol. Ar. Plut. 521) v. ἀνήρ u. ἀποδόσθαι, „verkaufen", nach Döderl. p. 1085 ἀνδράπους eigtl. ἀνδραπόδοτος.)

ἀνδραχθής, ές (ἀνήρ, ἄχθος), Gen. έος, mannbelastend, woran ein Mann zu tragen hat, χερμάδια, Od. 10, 121 †.

ἀνδρειφόντης, ου, ὁ (φονεύω), männermordend, Beiw. des Ares, *Il. 2, 651. 7, 166. 17, 259. (Ueber d. Bildung s. Lob. Par. p. 23. Path. El. I p. 474; anders Döderl. n. 2209.)

ἄνδρεσσι, ep. st. ἀνδράσι, s. ἀνήρ.

ἀνδρόκμητος, ον (κάμνω), von Menschen gearbeitet od. errichtet, τύμβος, Il. 11, 371 †.

ἀνδροκτᾰσίη, ἡ, ep. (κτείνω), a) Männermord, Männervertilgung, bes. in der Schlacht, meist im Plur. Il. 5, 909. 11, 164. Od. 11, 612.; im Sg. Mord eines Menschen, Mord übhpt, Il. 23, 86 (eines Kindes).

Ἀνδρομᾰχη, T. des Eëtion, Königs im kilikischen Theben, Gem. des Hektor, als Ideal ächter Weiblichkeit u. als das Muster einer Gattin u. Mutter in Il. geschildert, vgl. Il. 6, 371 ff. 422 ff. u. s.; vgl. Friedreich Real. S. 205. Ihr Vater nebst 7 Brüdern wurde von Achilleus erschlagen; nach spät. Sage fiel sie nach der Eroberung Ilions dem Neoptolemos zu; die versch. Sagen über ihre spätern Schicksale s. bei Friedreich S. 583.

ἀνδρόμεος, έη, εον (ἀνήρ), was zum Menschen gehört, Menschen-, κρέας, Od. 9, 297 u. s., αἷμα, Od. 22, 19., Menschenfleisch, -blut; χρώς, menschlicher Leib, Il. 17, 571. 20, 100. 21, 70.; ὅμιλος, Gedränge der Männer, Menschengedränge, Il. 11, 538.; ψωμοί, Stücken Menschenfleisches, Od. 9, 374.

ἀνδροτής, ῆτος, ἡ, s. ἀδροτής.

ἀνδροφᾰγος, ον (φαγεῖν), menschenfressend, Beiw. des Polyphem, Od. 10, 200 †.

ἀνδροφόνος, ον, poet., (φονεύω), männermordend, Beiw. des Ares, Il. 4, 441., des Hektor, Il. 2, 242.; χεῖρες, von Achilleus, Il. 18, 317.; φάρμακον, ein männertödtender Saft, Od. 1, 261.

ἀνδύεται, dor. u. ep. st. ἀναδύεται v. ἀναδύομαι, w. s.

ἀνεγείρω (ἐγείρω), Aor. 1 ἀνέγειρα,

aufwecken, τινὰ ἐξ ὕπνου, Jmdn aus dem Schlafe, Il. 10, 138. Od. 23, 16. 22., ἐκ λεχέων, Od. 4, 730.: trop. ermuntern, ermuthigen, τινὰ μειλιχίοις ἐπέεσσι, Jmdn mit schmeichelnden Worten, Od. 10, 175.

ἀνέγνων, s. ἀναγιγνώσκω.

ἀνεδέγμεθα, s. ἀναδέχομαι.

ἀνέδραμον, s. ἀνατρέχω.

ἀνέεδνος (ἀνέϝεδνος) s. ἀνάεδνος.

ἀνεέργω, ion. u. ep. st. ἀνείργω (εἴργω), Impf. ἀνέεργον, zurückdrängen, abhalten, φάλαγγας, μάχην, Il. 3, 77. 7, 55.; mit ὀπίσσω, Il. 17, 752. h. Merc. 211.

ἄνειμι (εἶμι), Part. ἀνιών, ep. Impf. ἀνήιον, 1) hinauf-, hinangehn, ἐς περιωπήν, Od. 10, 146.; von der Küste ins Binnenland gehen, Od. 10, 274.; von der Sonne, aufgehen, ἠελίου ἀνιόντος, Il. 8, 536. Od. 1, 24.; ἅμ' ἠελίῳ ἀνιόντι, mit Aufgang der Sonne, Il. 18, 136. Od. 12, 429 u. s. — 2) zurückkehren, ἐκ πολέμου, Il. 6, 480., ἐξ Αἰθιόπων, Od. 5, 282., ἐς μητέρα, Il. 22, 499.; zu Schiffe heimkehren, ἐκ Τροίης, Od. 10, 332. — 3) ἔς τινα, *adire aliquem*, zu Jmdm gehen, um zu bitten, Jmdn angehen, Il. 22, 492.

ἀνείμων, ον (εἷμα), Gen. ονος, ohne Kleid, von Kleidung entblösst, Od. 3, 348 †.

ἀνείρομαι (εἴρομαι), poet. st. ἀνέρομαι, nur Praes. u. Impf. fragen, Il. 21, 508.; m. Acc. d. Pers. Jmdn fr., befragen, Od. 4, 420.; τὶ, nach etw. fragen, γαῖαν, Od. 13, 238.; auch mit doppelt. Acc. ὅ μ' ἀνείρεαι ἠδὲ μεταλλᾷς, wonach du mich fragst und dich erkundigst, Il. 3, 177. Od. 1, 231. 15, 390.

ἀνεῖσα (εἶσα), ein defect. Aor. 1, von dem b. Hom. nur 1 Sg. Opt. ἀνέσαιμι u. Part. ἀνέσαντες, hinaufsetzen, ἐς δίφρον ἀνέσαντες ἄγον, sie setzten ihn auf den Wagen und brachten ihn, *Il. 13, 657.; εἰ κείνω γε —εἰς εὐνὴν ἀνέσαιμι, wenn ich jene auf das Ehebette bringen könnte, Il. 14, 209. (Buttm. Ausf. Gr. 1 §. 108 Anm. 5 zieht letztere F. zu ἀνίημι, was durchaus unstatthaft ist; vgl. Thiersch Gr. S. 374, Anm., Kühner Ausf. Gr. I §. 211, 1.; Eust. zu letzterer St. erklärt richtig beide durch ἀναθεῖναι. Die Grammatiker leiten diese Formen von einem ungebr. Praes. ἀνέζω ab.)

ἀνεκτός, όν (ἀνέχω), zu ertragen, erträglich; bei Hom. meist mit Negat. ἔργα οὐδ' ἔτ' ἀνεκτά, Il. 1, 573. Od. 20, 223.; ohne Neg., ἀλλὰ τὸ μὲν καὶ ἀνεκτὸν ἔχει κακόν, das enthält noch ein erträgliches Uebel, Od. 20, 83. — Adv. οὐκέτ' **ἀνεκτῶς**, nicht mehr zum Aushalten, Il. 8, 355. Od. 9, 350.

ἀνελθών, s. ἀνέρχομαι.

ἀνέλκω (ἕλκω), 1) Act. in die Höhe ziehen, aufziehen, σταθμόν, die Wage aufziehen, Il. 12, 434.; τόξου πῆχυν, den Bügel des Bogens anziehen, d. i. den Bogen spannen, Il. 11, 375. 13, 583; νευρήν, die Sehne des Bogens anziehen, Od. 21, 128. 150., vgl. τανύω. — 2) Med. sich (*sibi*) ausziehen, τρίχας, die Haare sich ausreissen, Il. 22, 77.; ἔγχος, die Lanze herausziehen (eigtl. an sich od. zurückziehen, nämlich aus dem Leibe des getroffenen Feindes), Od. 22, 97.

ἀνελών, s. ἀναιρέω.

ἄνεμος, ὁ (ἄημι), der Wind, häuf. b. Hom., u. oft mit synon. Wört. ἀνέμοιο θύελλα, Il. 12, 253., so ἀνέμοιο ἄελλα, ἀήτης, ἀυτμή, πνοιαί w. s. — Hom. erwähnt nur vier Winde: den Euros, Notos, Zephyros und Boreas, Od. 5, 295.; vgl. Preller Gr. Myth. I S. 315 (369) ff. [ᾰ]

ἀνεμοσκεπής, ές, ep., (σκέπας), έος, gegen den Wind schützend, windabwehrend, χλαῖνα, Il. 16, 224 †.

ἀνεμοτρεφής, ές, poet., (τρέφω), Gen. έος, vom Winde genährt, nur κῦμα, eine vom Winde geschwellte Woge, Il. 15, 625., u. ἔγχος, eine Lanze vom Holze eines Baumes, der an einem windigen Orte (etwa auf e. Berge) gewachsen und dessen Holz dadurch fester geworden ist, also „vom Wind gestärkt", *Il. 11, 256. vgl. 17, 55 f.

ἀνεμώλιος, ιον (ἄνεμος), eigtl. „windig", nur trop. nichtig, eitel, unnütz, vergeblich, τόξα, Il. 5, 216. 21, 474.; von Personen, nichts ausrichtend od. vermögend, Il. 20, 123.; ἀνεμώλια βάζειν, windiges Zeug, d. i. nichtige Worte schwatzen, ins Blaue hinein reden, Il. 4, 355. Od. 4, 837. — **ἀνεμώλιον** als Adv. Il. 21, 474.

Ἀνεμώρεια, ἡ, sp. auch **Ἀνεμώλεια** gen. (Str. 9, 3, 15, wo auch die Deutung des Namens), St. in Phokis bei Delphi, Il. 2, 521.

ἀνενείκατο, s. ἀναφέρω.

ἀνέπαλτο, s. ἀναπάλλω.

ἀνερείπομαι, Dep. Med. (ἐρείπω), Aor. 1 ἀνηρειψάμην, in die Höhe reissen, emporführen, hinwegraffen, rauben, mit Acc., bes. von den Harpyien, Od. 1, 241. 14, 371. 20, 77, u. dem Sturmwinde, Od. 4, 727.; von den Göttern, Il. 20, 234.

ἀνερύω (ἐρύω), empor-, aufziehen, ἱστία, die Segel aufhissen, *Od. 9, 77. 12, 402 in tmesi.

ἀνέρχομαι (ἔρχομαι), Aor. 2 ἀνήλυθον, 1) hinaufgehen, emporsteigen, ἐς σκοπιήν, ἐς περιωπήν, auf die Warte, Od. 10, 97. 146 u. s.; ἄστυδ', in die Stadt hinaufg., Od. 19, 190.; trop. von e. jungen Baume, emporwachsen, aufspriessen, Od. 6, 163. 167. — 2) zurückkommen, zurückkehren, Il. 6, 187 u. s.; mit ἄψ od. αὖτις, Il. 4, 392 (wo sonst ἂψ ἀνερχομένῳ, ἀν also als lange Sylbe; aber seit Bekker nach Bentley's Verbesserung ἂψ ἄρ' ἀνερχομένῳ), Od. 1, 137.

ἀνερωτάω (ἐρωτάω), Impf. ἀνηρώτων, befragen, wieder fragen, Od. 4, 251 †.

ἀνέσαιμι, s. ἀνεῖσα.

ἄνεσαν, s. ἀνίημι.

ἀνέσαντες, s. ἀνεῖσα.

ἀνέσει, ep. st. ἀνήσει, s. ἀνίημι.

ἀνέσσυτο, s. ἀνασεύω.

ἀνέστιος, ον (ἑστία), ohne eignen Herd, ohne Heimath, Il. 9, 63 †.

ἄνευ, Praep. mit Gen., ohne, sonder, ἄνευ κέντροιο θέοντες ἵπποι, Il. 23, 387., ἄνευ δεσμοῖο, Od. 13, 100., ἄνευ κομιδῆς, Od. 24, 247., ἄνευ ἕθεν, Il. 17, 407.; οὐκ ἄνευ θεοῦ, nicht ohne Willen od. Beistand

eines Gottes, Od. 2, 372. 15, 531.; ἄνευ ἐμέϑεν, ohne mein Wissen und Willen, Il. 15, 213.; ἄνευ δηΐων, ohne Feinde, frei von Feinden (V.: „der Feind' entledigt"), Il. 13, 556. [ᾰ] — Das W. nur an den a. StSt. bei Hom., der öfter ἄνευϑε u. ἄτερ dafür braucht.

ἄνευϑε, vor e. Vokal ἄνευϑεν, 1) Adv. (ἄνευ), fern, entfernt, getrennt, Il. 23, 241. 378.; fernab, Od. 9, 26.; mit Partic. ὤν, οὖσα, ὄν, Il. 2, 27. 4, 277 u. s.; κιών, weggehend, Il. 1, 35. (Plat. ἀποχωρῶν). — 2) Praep. mit Gen. *a*) ohne, sonder, οἷος ἄνευϑ' ἄλλων, Il. 22, 39., μούνῳ ἄνευϑ' ἄλλων, Od. 16, 239.; ἄνευϑε ϑεοῦ, ohne Gott, ohne göttliche Mitwirkung, Il. 5, 185., ἄνευϑεν ἐμεῖο, Il. 16, 89.; vgl. ἄνευ. *b*) entfernt, fern von, ἄνευϑε πατρός τε φίλων τε, Il. 21, 78. Od. 10, 554 u. s.; im Ggstz v. ἄγχι, Il. 5, 185. — Getrennt vom dazugehörigen Casus ἄνευϑε δή σε μέγα νῶιν, weit von uns entfernt, Il. 22, 88. [ᾰ]

ἀνέφελος, ον (νεφέλη), unbewölkt, heiter, αἴϑρη, Od. 6, 45 †. [ᾰ]

ἀνέχω (ἔχω), ep. 3 Sg. Conj. ἀνέχησι, Od. 19, 111., seit Bekk., früher Indic. ἀνέχῃσι (wie Ahrens Formenl. S. 50 auch den Conj. geschrieben wissen will), vgl. Buttm. Ausf. Gr. I § 106 Anm. 6 u. Zusätze II S. 426. 1ste Ausg.; Fut. ἀνέξω, Aor. 2 ἀνέσχον, ep. Inf. ἀνασχέμεν, Part. ἀνασχών, daneben e. poet. Aor. ἀνέσχεϑον u. Inf. ἀνσχεϑέειν (s. ἔχω); Fut. M. ἀνέξομαι u. ἀνασχήσομαι, Inf. ep. verk. ἀνσχήσεσϑαι, Aor. 2 M. ἀνεσχόμην, Imper. ἀνάσχεο u. ep. verk. ἄνσχεο, Inf. ἀνασχέσϑαι, Part. ἀνασχόμενος. A) Act. I) trans. 1) in die Höhe halten, emporhalten, emporheben, *a*) eigtl. αἰγίδα, Od. 22, 297., κεφαλήν, Od. 17, 291., ἀσπίδα ἀπὸ ἕϑεν, das Schild von sich ab u. emporhalten, Il. 20, 278., χεῖρας, die Hände (zum Faustkampfe), Od. 18, 89, sonst gew. im Med., s. B, 1, b); χεῖρας ϑεοῖς, die Hände zu den Göttern emporheben, um zu beten, Il. 1, 450 u. s. ö. Hom. (in dies. Bdtg nur das Act.); τι, etw. emporheben, um es zu zeigen, μαζόν, Il. 22, 80.; bes. τὶ ϑεῷ, etw. zu e. Gottheit emporhalten (gewissermaassen es ihr zeigend), um es ihr zu weihen, Il. 10, 461.; σκῆπτρον ϑεοῖσι, beim Schwören, Il. 7, 412. vgl. 10, 321, wo das Med.: dh. *b*) trop. aufrechthalten, εὐδικίας, Gerechtigkeit handhaben, Od. 19, 111. — 2) zurück- od. anhalten, hemmen, ἵππους, Il. 23, 426. — II) intr. hervorragen, αἰχμὴ ἀνέσχεν, Il. 17, 310.; hervorkommen, hervortauchen, aus dem Wasser, Od. 5, 320. — B) Med. 1) eigtl. *a*) sich in der Höhe od. aufrecht erhalten, von Verwundeten, Il. 5, 285. *b*) emporhalten, erheben, wie das Act., doch nur von Dingen, die dem Subject angehören, σκῆπτρον, seinen Stab, Il. 10, 324., δούρατα, die Lanzen emporhalten, zum Schwunge, Il. 11, 594. 12, 138. 15, 298. 17, 231., χεῖρας, vor Freude, Od. 18, 100. — Part. ἀνασχόμενος steht oft absol., erhebend (nämlich entw. die Hände oder den durch den Zshg angedeuteten Ggstd, zB. ξίφος, Il. 3, 362), ausholend, Il. 22, 34. 23, 660. Od. 14, 425. 18, 95. (wo A. „sich erhebend, sich auslegend" deuten, s. Ameis). — 2) übtr. *a*) aushalten, ertragen, erdulden, gew. mit Acc. κήδεα, κακά, Il. 18, 450 u. s.; mit Gen. nur Od. 22, 423. δουλοσύνης, Dienstbarkeit ertragen; ξείνους ἀνέχεσϑαι, Fremdlinge unter sich dulden, Od. 7, 32., ἀεργόν, Od. 19, 27.; dh. auch gastlich aufnehmen, Od. 17, 13.; ist das Object durch e. Satz ausgedrückt, so steht das Partic., οὐκ ἀνέξομαί σε ἄλγε' ἔχοντα st. ἔχειν, nicht werde ich ertragen, dass du Schmerzen hier duldest, Il. 5, 895.; καὶ γάρ κ' εἰς ἐνιαυτὸν ἐγὼ παρὰ σοί γ' ἀνεχοίμην ἥμενος, bei dir würde ich — aushalten zu sitzen, Od. 4, 595. *b*) abs. ausdauern, anhalten, ausharren, Od. 11, 375.; oft τέτλαϑι καὶ ἀνάσχεο, dulde und halt aus od. fasse dich, Il. 1, 586. 5, 382. 24, 549.; gieb dich zufrieden, lass es gut sein, Il. 23, 587.

ἀνεψιός, ὁ, Geschwistersohn; dann übhpt Blutsverwandter, Vetter, *Il. 9, 464. 10, 519. [ῐ Il. 15, 554, wo die alte Genitivf. ἀνεψιόο Ahrens Rhein. Mus. II p. 162 herstellen will.]

ἄνεω, Adv., lautlos, still, stumm, meist beim Plur. ἐγένεσϑε, ἐγένοντο, ἦσαν, ἧσϑε, Il. 2, 323. 3, 84. Od. 7, 144. Il. 9, 30. 695. Od. 2, 240.; beim Sing. nur Od. 23, 93 ἡ δ' ἄνεω δὴν ἧστο. So die Mehrzahl der Neuern nach Aristarch seit Buttm. Lex. II S. 1 ff., Spitzn. Il. 2, 323 (der mit Buttm. die zwar überlieferte aber anstössige Beton. vermeidet u. ἀνέω schreibt, zwischen welcher u. ἀνεῷ Ersterer die Wahl lässt). Früher bis auf Wolf (u. von den Neuern Bekk. I, Fäsi u. Ameis) schrieb man an allen St., mit Ausnahme der zuletzt angeführten, ἄνεῳ u. betrachtete es als Nom. Pl. eines in den übrigen FF. ungebr. Adj. ἄνεως, attisch f. ἄναος, ἄναυος, was man von ἄω, αὔω ableitet od. mit ἐνεός in Zusammenhang bringt; Döderl. n. 4 deutet es durch οὐκ ἀείς, „so still, dass man kaum zu athmen wagt".

ἀνήγαγον, s. ἀνάγω.

ἀνήῃ, ep. st. ἀνῇ, s. ἀνίημι.

ἀνήκεστος, ον (ἀκέομαι), unheilbar, unerträglich, χόλος, ἄλγος, *Il. 5, 394. 15, 217.

ἀνηκουστέω (ἀνήκουστος, v. ἀν=ἀ u. ἀκούω), Aor. ἀνηκούστησα, nicht auf Jmdn hören, nicht gehorchen, ungehorsam sein, τινός, Jmdm, nur *Il. 15, 230. 16, 676.

ἀνήμελκτος, ον, poet., (ἀμέλγω), ungemelkt, Od. 9, 439 †.

ἀνήνοϑε, ep., 3 Sg. Perf. 2 mit Präsensbdtg, empordringen, emporsteigen, nur κνίση ἀνήνοϑεν, der Fettdampf wallt empor, Od. 17, 270 (Ameis nach Aristarch ἐνήν.), u. in der Bdtg des Aor. in der Erzählung, αἷμ' ἔτι ϑερμὸν ἀνήνοϑεν ἐξ ὠτειλῆς, das noch warme Blut drang od. spritzte aus der Wunde hervor, Il. 11, 266. (Nach Buttm. Lex. I p. 266 v. ἀνά, „aufwärts", v. e. Thema ἈΝΘΩ, vwdt m. ἀνϑέω, u. durch Reduplication verlängert, vgl. Döderl. n. 714; nach Göbel Homer. S. 9 v. ἀνέϑω von der Wurzel ἀν „hauchen" gebildet, wie φλεγέϑω v. φλεγ, φαέϑω v. φα, u. ἀνά zsgtzt, eigtl. „ist emporgeweht". Vgl. ἐπενήνοϑεν.

ἀνήνυστος, ον (ἀνύω), nicht zu vollen-

den, ἀνηνύστῳ ἐπὶ ἔργῳ, beim unaufhörlichen od. endlosen Treiben, Od. 16, 111†.

ἀνήνωρ, ορος, ὁ (ἀνήρ), unmännlich, feig, nur *Od. 10, 301. 341.

ἀνήρ, Gen. ἀνδρός u. ep. auch ἀνέρος, Dat. Pl. ἀνδράσι u. ep. ἄνδρεσσι, 1) der Mann, *a)* in Bezug auf das Geschlecht, im Ggstz des Weibes, Il. 17, 435. Od. 21, 323. *b)* in Bezug auf das Alter, der reife, ausgewachsene, waffenfähige Mann, häuf. b. Hom., im Ggstz des Jünglings, der durch νέος, ὁπλότερος od. e. ähnl. Beisatz bezeichnet wird, od. im Ggstz des Greises, γέρων od. προγενέστερος ἀνήρ. *c)* in Bezug auf den Stand, der freie Mann, vorzugsw. von den Fürsten u. Anführern, doch auch ἀνὴρ δήμου, ein Mann aus dem Volke, Il. 2, 198., ἀνὴρ προΐκτης, Od. 17, 352.; soll ein Vornehmer als solcher bezeichnet werden, stets mit e. bestimmenden Zusatze, als ἀρχὸς, βασιλεὺς, ἀγὸς, ἔξοχος usw. ἀνήρ; auch bei Völkernamen, Ἀργεῖος ἀνήρ, wodurch der Ausdruck ehrenvoller wird; so auch ἄνδρες ἡμίθεοι, ἥρωες, w. s.; dh. *d)* in ehrendem Sinne, ἀνέρες ἔστε, φίλοι, seid Männer, o Freunde! Il. 5, 529. *e)* der Ehemann, Gatte, Il. 19, 291. Od. 11, 327. — 2) Mensch, im Ggstz zu den Göttern, bes. im Plur., Il. 1, 403., u. so bes. in πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε, v. Zeus; seltner im Sg.. Il. 13, 321. 18, 432. 433.; ö. βροτὸς od. θνητὸς ἀνήρ, Hom. [eigtl. ᾰ; aber ᾱ in arsi und in den dreisylbigen Casus.]

ἀνήροτος, ον (ἀρόω) ungepflügt, unbeackert, *Od. 9, 109. 123.

ἀνήφθω, s. ἀνάπτω.

Ἄνθεια, ἡ, St. in Messenien, Il. 9, 151., nach Einigen das spätere Thuria, vgl. Str. 8, 4, 5.

Ἀνθεμίδης, ου, ὁ, ep. st. Ἀνθεμιωνίδης, S. des Anthemion, Il. 4, 488.

Ἀνθεμίων, ωνος, ὁ, V. des Simoeisios in Troja, Il. 4, 473.

ἀνθεμόεις, εσσα, εν, blumig, blumenreich, Beiw. v. Gegenden, Il. 2, 467. 695.; λέβης, κρητήρ, wahrsch. mit Blumenverzierungen in getriebener Arbeit (nach A. „bunt"), Il. 23, 885. Od. 3, 440. 24, 275; vgl. Döderl. n. 722; von

* **ἄνθεμον**, τό, poet. = ἄνθος, Blume, Blüthe; übtr. v. Ohrenschmuck, h. 5, 9.

ἀνθερεών, ῶνος, ὁ (wahrsch. von ἀνθέω w. s.; nach A. v. ἀθήρ, ἀνθέριξ), das Kinn, Il. 3, 372. 5, 293. 12, 388.; χειρὶ ὑπ' ἀνθερεῶνος ἑλεῖν, mit der Hand an das Kinn fassen (ein Zeichen des Flehens), *Il. 1, 501.

ἀνθέριξ, ἴκος, ὁ, eigtl. die Hachel an der Aehre; dann die Aehre, Il. 20, 227†. (Nach d. Schol. u Lob. Path. Prol. p. 324 v. ἀθήρ; Döderl. n. 719 nimmt zur Bildung e. V. °ἀνθερίζειν an.)

ἀνθέω (ἄνθος), Aor. 1 ἤνθησα, Inf. ἀνθῆσαι, hervorspriessen, hervorkeimen, Od. 11, 320†. h. Ap. 139.; vgl. ἀνήνοθε.

Ἀνθηδών, όνος, ἡ, St. in Böotien an der Küste mit e. Hafen, Il. 2, 508.

ἄνθινος, η, ον (ἄνθος), von Blumen, blumig, εἶδαρ ἄνθινον, Blumenspeise, Od. 9, 84†, von d. Frucht des Lotosbaums; wahrsch. blos dichterische Bezeichnung des vegetabilischen, aus Blüthen sich bildenden Nahrungsmittels; viell. ist ἀνθ. mit Döderl. n. 723 geradezu für vegetabilisch zu nehmen, indem ἄνθος urspr. „das Aufsprossende" od. „Aufgesprosste", dh. Gewächs übhpt bezeichnet; Andere erklären es metaph. „zart" oder „bunt".

ἀνθίστημι (ἵστημι), Aor. 2 ἀντέστην, trans. entgegenstellen; nur intr. Aor. 2 und Med. sich entgegenstellen, sich widersetzen, τινί, Jmdm, *Il. 20, 70., abs. Il. 16, 305.

ἄνθος, εος, τό (ἀνά), eigtl. „das Aufsprossende" od. „Aufgesprosste", der Schössling, u. so fassen es Einige Od. 9, 449 νέμεαι τέρεν' ἄνθεα ποίης, v. e. Widder, allein es kann auch hier in der gew. Bdtg Blume, Blüthe, wie Il. 2, 89. 9, 542 u. s., genommen werden, indem die Auen des Südens bes. im Frühjahr einen ungeheuern Reichthum von Blumen zeigen: trop. ἥβης ἄνθος, die Blüthe der Jugend, Il. 13, 484., κουρήιον, h. Cer. 108.

ἀνθρακιή, ἡ (ἄνθραξ), Kohlenhaufen, glühende Kohlen, Il. 9, 213†.

ἄνθρωπος, ὁ, der Mensch, im Ggstz der Götter u. Thiere, Il. 5, 442. 14, 362. 19, 131. u. s.; auch v. Abgeschiedenen u. den Bewohnern der Inseln der Seeligen, Od. 4, 565. 568. Auch mit e. andern Subst., ἄνθρωπος ὁδίτης, ein Wandersmann, Il. 16, 263. Od. 13, 123., u. mit Völkernamen, h. Ap. 42.; ἠοῖοι, ἑσπέριοι ἄνθρωποι, die Völker des Ostens, des Westens, Od. 8, 29. (Abltg zw., nach Ein. urspr. Adj. von ἀναθρεῖν od. vielmehr von ἀναδρώπτειν, ἀναδρᾶν, „aufblicken", also eigtl. „nach oben blickend", vgl. Lob. Par. p. 118 f. 542.; nach A. v. ἀνήρ u. ὤψ, „Mannsgesicht", Düntzer Hom. Beiw. S. 23., nach A. v. ἀνά, der Wurzel θερ (*ferire*) u. ὤψ, das Gesicht empor richtend, Göbel Homerica S. 7.

ἀνιάζω (ἀνία), 1) trans. Unlust machen, belästigen, langweilen, mit Acc. Il. 23, 721, das. Spitzn.; kränken, betrüben, Od. 19, 323. — 2) intr. missmuthig werden, Od. 4, 598.; einer Sache müde, überdrüssig, darüber verdrüsslich werden, Od. 460.; betrübt sein, sich härmen, θυμῷ, Od. 22, 87. Il. 21, 270.; mit Dat. κτεάτεσσιν, durch seine Schätze belästigt werden, sich darum sorgen, Il. 18, 300. [ι ≃]

ἀνιάω (ἀνία), ion. u. ep. Fut. ἀνιήσω, Part. Aor. P. ἀνιηθείς, = d. vhg., langweilen, belästigen, mit Acc. Od. 2, 115. 20, 178.: abs. lästig werden, zur Last fallen, Od. 19, 66. — Pass. belästigt werden, οὐ γάρ τίς τοι ἀνιᾶται παρεόντι, Keiner wird durch deine Gegenwart belästigt, Od. 15, 335., ἀνιηθεὶς ὀρυμαγδῷ, Od. 1, 133.; auch abs. unmuthig, missmuthig sein, Il. 2, 291.

ἀνιδρωτί, Adv. (ἱδρόω), ohne Schweiss, ohne Mühe, Il. 15, 228†.

ἀνίη, ἡ, ion. st. ἀνία, was Unlust, Betrübniss usw. verursacht, Plage, Last, vom Wachen, Od. 20, 52.; ἀνίη καὶ πολὺς ὕπνος, eine Last ist auch zu vieler Schlaf, Od. 15, 394.; auch v. Menschen, von Odysseus,

δαιτὸς ἀνίη, Plage des Mahles, Od. 17, 446.; ἄπρηκτος ἀνίη, unabwehrbare Plage, von der Skylla, *Od. 12, 221. [ᾰ, ῑ]

ἀνιηθείς, s. ἀνιάω.

ἀνίημι (ἵημι), vom St. *ΙΕΩ* 2 Sg. Pr. ἀνῐεῖς, Buttm. § 108, 4, Il. 5, 880 (Bekk. II ἀνίῃς), u. 3 Sg. Impf. ἀνῐει, Il. 15, 24. (Bekk. II ἀνίη); 2 Opt. Praes. ἀνῐείης, Fut. ἀνήσω, u. verk. 3 Sg. ἀνέσει, Od. 18, 265 (wo Thiersch Gr. S. 374 *A* ἀνέῃ liest, dem Classen Jahrb. f. Phil. 1859 S. 304 beistimmt), Aor. 1 ἀνῆκα und ἀνέηκα, Il. 5, 882, Aor. 2 nur 3 Pl. ἄνεσαν, 3 Sg. Conj. ep. zerd. ἀνήῃ, st. ἀνῇ, Il. 2, 34., Opt. ἀνείην, Part. Pl. ἀνέντες. Uebr. vgl. ἀνεῖσα. I) Act. 1) hinauf-, emporsenden, ἀήτας Ὠκεανὸς ἀνίησιν, die Hauche des Zephyrs sendet Okeanos hinauf, Od. 4, 568.; ὕδωρ, das Wasser emporwerfen (opp. ἀναρροιβδεῖν), von der Charybdis, Od. 12, 105.; καρπὸν γῆς, d. i. aus der Erde aufsprossen od. wachsen lassen v. Demeter, h. Cer. 333. — 2) gew. los- od. nachlassen, δεσμόν, die Fessel lösen, Od. 8, 359 (früher δεσμῶν, entfesseln, freilassen); πύλας, die Thore, nämlich von den Banden, d. i. öffnen, Il. 21, 537.: dh. bes. *a*) fahren lassen, verlassen, ὕπνος ἀνῆκεν ἐμέ, der Schlaf verliess mich, Il. 2, 71. Od. 7, 289 u. ö. bes. Od.; ἐμὲ θυμὸν ἀνίει ὀδύνη, Il. 15, 24, wo θυμόν als Acc. des Theils zu betrachten, Rost Gr. §. 104, 6. *b*) nachlassen, dh. locker lassen, trop. Jmdm nachsehen, nachsichtig gegen Jmdn sein, Il. 5, 880 (wo A. es intr. fassen). *c*) loslassen auf Jmdn, anreizen, anhetzen, Il. 5, 761. 20, 118. Od. 2, 185.; m. Inf. anhetzen etw. zu thun, Il. 5, 882 u. s., vgl. ἐπανίημι; übhpt antreiben, anregen, Ζεύς οἱ καὶ τότε θυμὸν — ἀνῆκεν, Il. 16, 691.; τοῖσιν (für sie, zu ihrem Beistande) Θρασυμήδεα δῖον ἀνῆκεν, Il. 17, 705. 21, 545.; θυμὸς ἀνίησί τινα, das Herz, der Muth treibt Jmdn an, Il. 7, 25. 10, 389 u. s.; häuf. m. Inf. antreiben etwas zu thun, θυμός μιν ἀνήσει νεικείειν, Il. 2, 276., πολεμίζειν, Il. 7, 152., ἀνασχεῖν, Il. 6, 250., Μοῦσα ἀοιδὸν ἀνῆκεν ἀείδειν, Od. 8, 73 u. s. — 3) zurückschicken, zurückkehren lassen, Od. 11, 265 (Andere „loslassen, freilassen", ἐκ τοῦ θανάτου ἀφιέναι, im Ggstz v. ἁλῶναι, so auch Ameis). — II) Med. für sich loslassen, öffnen, mit Acc. κόλπον ἀνιεμένη, die Hülle ihres Busens lösend, d. i. ihren Busen entblössend, Il. 22, 80.; αἶγας, eigtl. die Ziegen sich (d. i. für sich, um sie zu speisen) öffnen, sie ausweiden (Andere mit Ameis: das Fell abziehen), Od. 2, 300. [ῐ, aber ῑ in ἀνίει u. ἀνιέμενος.]

ἀνῑηρός, ή, όν (ἀνία), lästig, beschwerlich, πτωχός, *Od. 17, 220. Comp. ἀνιηρέστερος, Od. 2, 190. [ᾰ]

ἀνιπτόπους, ποδος, ὁ, ἡ (νίπτω, πούς), mit ungewaschenen Füssen, Beiw. der Σελλοί, w. s., Il. 16, 235 †.

ἄνιπτος, ον (νίπτω), ungewaschen, Il 6, 266 †.

ἀνίστημι (ἵστημι), Fut. ἀναστήσω, ep. ἀνστήσω, Il. 15, 64. 24, 551.; Aor. 1 ἀνέστησα, Imper. ep. ἄνστησον st. ἀνάστησον, Il. 10, 176., u. ep. Part. Fem. ἀνστήσασα, Il. 18, 358 u. s.; Aor. 2 ἀνέστην, Dual. ἀνστήτην, Il. 1, 305, ep. st. ἀνεστήτην, 3 Pl. sync. ἀνέσταν st. ἀνέστησαν, Il. 1, 533 u. ö., Part. ἀνστάς, ep. st. ἀναστάς, Il. 19, 269 u. s., Inf. ἀνστήμεναι, ep. st. ἀναστῆναι, Il. 10, 55. I) trans. im Praes., Impf., Fut. u. Aor. 1 Act. aufstehen machen oder lassen, Od. 7, 163. 170.; γέροντα χειρός, den Greis bei der Hand aufheben, emporrichten, Il. 24, 515. Od. 14, 319.; prägn., von den Sitzen fortjagen, Il. 1, 191. Insbes. *a*) aus dem Schlafe wecken, τινά, Il. 10, 32., κήρυκα, Il. 24, 689., e. Todten wieder erwecken, Il. 24, 551. 756. *b*) aus dem Wohnsitze, d. i. auswandern lassen, Od. 6, 7. *c*) übtr., aufregen, anreizen, bes. zum Kampfe, τινί, gegen Jmdn, Il. 7, 116. 10, 176. 18, 358. — II) intrans. im Aor. 2 u. Pf. Act. u. Pass. 1) aufstehen, sich erheben, *a*) vom Sitze, ἐξ ἑδέων, ἐξ ἕδρης, Il. 1, 533. 19, 77 u. s.; ἕζετ' ἐπὶ θρόνου ἔνθεν ἀνέστη, von dem er aufgestanden war, den er verlassen hatte, Od. 18, 157.; od. vom Lager, Il. 10, 55.; ἐξ εὐνῆς, Od. 15, 58.; *b*) zu irgend einer Thätigkeit sich erheben, ἀνστάντες δ' ἕταροι νεὸς ἱστία μηρύσαντο, Od. 12, 170. 195.; bes. *α*) aufstehen um zu sprechen, m. Dat., τοῖσι δ' ἀνέστη, unter ihnen stand auf, Il. 1, 68. vgl. 58. 101. 2, 76 u. s.; *β*) aus der Ruhe zum Kampfe sich erheben, Il. 2, 694.; mit pleonast. hinzugefügtem ἄν, ἂν δ' Ὀδυσεὺς ἀνίστατο, Il. 23, 709.; τινί, gegen Jmdn, Il. 23, 635. Od. 18, 334.; *c*) von Verwundeten, aufstehen, d. i. sich erholen, genesen, Il. 15, 287.; *d*) v. Todten, auferstehen, Il. 21, 56.

ἀνίσχω (ἴσχω), Nebenf. von ἀνέχω, w. s., nur Praes. u. Impf. erheben, χεῖρας θεοῖσι, *Il. 8, 347., τελαμῶνα, Il. 5, 798. — Med. sich fassen, dulden, in tmesi, Il. 7, 110.

ἀνιχνεύω (ἰχνεύω), aufspüren, erspähen, Il. 22, 192 †.

ἀννεῖται, s. ἀνανέομαι.

ἀνξηραίνω, ep. st. ἀναξηραίνω, Il. 21, 347.

ἀνοήμων, ον (νοήμων), unverständig, sinnlos, *Od. 2, 270. 17, 273.

***ἀνόητος**, ον (νοέω), unbemerkt, ungeahnet, od. unbegreiflich, nicht zu durchschauend, h. Merc. 80.

ἀνοίγνῡμι, auch **ἀνοίγω** und ep. ἀναοίγω (οἴγνυμι), Impf. ἀνέῳγεν und ep. ἀνῷγεν, Il. 14, 168., und ep. Iterativf. ἀναοίγεσκον, Il. 24, 455., öffnen, aufschliessen, aufmachen, θύρας, Od. 10, 389., κληῖδα, den Riegel, d. i. zurückschieben, Il. 14, 168. 24, 455., s. κληΐς; ἀπὸ χηλοῦ πῶμα, den Deckel vom Kasten heben, Il. 16, 221.

ἀνόλεθρος, ον (ὄλεθρος), nicht vernichtet, dem Verderben entrissen, Il. 13, 761 †.

ἄνομαι, s. ἄνω.

ἄνοος, ον (νόος), unverständig, sinnlos, κραδίη, Il. 21, 441 †.

ἀνοπαῖα, Od. 1, 320 † ὄρνις ὣς ἀνοπαῖα διέπτατο, ein veraltetes Wort, von zw. Bdtg u. Schrbg. Am wahrscheinlichsten ist es nach Herodian bei Eust. e. Adv. v. ὄψομαι, ungesehen, od. v. ἄνω, aufwärts, = ἀνωφερές, also aufwärts flog sie dahin, u. so Empedokles p. 308 Sturz, u. unter den Neuern

La Roche, Hom. Studien §. 38, 12. Andere. wie Aristarch, schrieben *ἀνόπαια*, und nahmen es für eine Adlerart, ähnlich dem Seeeadler, so Ameis; noch Andere, unter den Neuern Bäumlein, schrieben *ἀν' ὀπαῖα* (von *ὀπή*), Oeffnung, bes. Rauchfang, so Voss: „schnell durch den Kamin entflog sie", u. Grashof Fuhrw. S. 32 (der aber *ἀνόπαια* als Adv. schreibt) u. Fäsi, der *ἀνοπαῖα* als Adv. beibehält: „durch die Luke, durch den Rauchfang hinauf", od. „zur Luke hinauf" (Grashof). Vgl. auch Nitzsch u. Ameis z. St. u. im Anhang S. 185, u. Rumpf de aedib. Hom. II p. 21 sq.

ἀνόρνῡμι (*ὄρνυμι*), aufregen. — Pass. mit ep. Aor. sync. *ἀνῶρτο*, sich erheben, in tmesi, Il. 23, 812. Od. 8, 3.

ἀνορούω (*ὀρούω*), Aor. 1 *ἀνόρουσα*, sich mit Schnelligkeit erheben, aufspringen, auffahren, abs. Il. 9, 193. Od. 3, 149 u. s., *ἐκ θρόνων*, Od. 22, 23., *ἐξ ὕπνου*, aus dem Schlafe, Il. 10, 162.; *ἐς δίφρον*, auf den Wagen springen, Il. 11, 273. 399. 17, 130.; *Ἠέλιος ἀνόρουσεν ἐς οὐρανόν*, Helios fuhr am Himmel empor, Od. 3, 1.

ἀνόστῐμος, *ον* (*νόστιμος*), ohne Rückkehr, der nicht zurückkehren kann od. soll, *ἀνόστιμον τιθέναι*, die Rückkehr versagen, Od. 4, 182 †.

ἄνοστος, *ον* (*νόστος*), ohne Rückkehr, nicht zurückkehrend, Od. 24, 528 †.

ἄνουσος, *ον* (*νοῦσος*), ion. st. *ἄνοσος*, ohne Kranhheit, gesund, Od. 14, 255 †.

ἀνούτατος, *ον*, poet. (*οὐτάω*), nicht verwundet, bes. nicht vom Schwerte verwundet, Il. 4, 540 †.

ἀνουτητί, Adv., ohne zu verwunden, Il. 22, 371 †.

ἀνστάς, ἄνστησον, ἀνστήσων, ἀνστήτην, s. *ἀνίστημι*.

ἀνστρέψειαν, s. *ἀναστρέφω*.

ἀνσχεθέειν, ἄνσχεο, ἀνσχήσεσθαι, s. *ἀνέχω*.

ἀνσχετος, s. *ἀνάσχετος*.

ἄντᾰ, poet. bes. ep. Adv., oft m. Gen. als Praep. gegenüber, entgegen, u. zwar 1) örtl., sow. bei VV. der Ruhe als der Bewegung, *ναίειν Ἤλιδος ἄντα*, Il. 2, 626.; *ἄντα μνηστήρων ὀλοφύρεσθαι*, im Angesicht, vor den Freiern, Od. 22, 232.; so *ἐπεσβολίας ἀναφαίνειν ἄντα τινός*, Od. 4, 159., *ἄντα παρειάων σχομένη*, vor die Wangen haltend, Od. 1, 334 u. ö.; *στῆ δ' ἄντα σχομένη*, sie stand vor ihm sich haltend, d. i. Stand haltend, Od. 6, 141.; *ἄντα ἰδεῖν*, gerade aus schauen, den Blick auf etw., was gerade gegenüber ist, richten, Il. 13, 184 u. ö.; *ἄντα τιτύσκεσθαι*, gerad auf etwas hin zielen, hinhalten, Od. 21, 48 u. ö.; *θεοῖσι ἄντα ἐῴκει*, er glich den Göttern ins Angesicht, d. i. vollkommen, Il. 24, 630., vgl. *ἄντην*. — 2) von feindl. Richtung, entgegen, gegen, wider, *ἄντα τινὸς ἰέναι* od. *ἐλθεῖν*, auf Jmdn losgehen, Il. 15, 415. 20, 75. 89 u. ö.; *ἄντ' Αἴαντος ἐείσατο*, ging od. trat dem A. entgegen, Il. 15, 415., *πολεμίζειν*, Il. 8, 428; *ἄντα μάχεσθαι*, gegen den Feind kämpfen, Il. 19, 163., *ἄντα τινὸς ἵστασθαι*, *στήμεναι*, feindlich gegenüber od. entgegentreten, -stehen, Il. 17, 29 f. 166.; *ἄντα ἀνασχομένω*, gegen einander ausholend, Il. 23, 686. Vwdt m. *ἀντί*, *ἄντην*.)

ἀντάξιος, *ον* (*ἄξιος*), gleich an Werth, gleich viel werth, *γέρας*, Il. 1, 136.; mit Gen. *ἰητρὸς ἀνὴρ πολλῶν ἀντάξιος ἄλλων*, so viel werth, als viele andere, Il. 11, 514.; *οὐκ ἐμοὶ ψυχῆς ἀντάξιον*, nicht so viel werth als das Leben ist es mir, *Il. 9, 401.

* **ἀνταποδῐδωμι** (*δίδωμι*), Aor. 2 *ἀνταποδοῦναι*, wieder- oder zurückgeben, Batr. 187.

ἀντάω, Impf. *ἤντεον*, Fut. *ἀντήσω*, Aor. *ἤντησα*. (Das Praes. hat Hom. nicht.) = *ἀντιάω*, 1) entgegenkommen, dh. sowohl absichtlich, entgegengehen, *τινί*, Il. 6, 399., u. in feindlicher Absicht, Il. 7, 423., u. so auch mit Gen. Il. 16, 423. Od. 16, 254.; als zufällig auf Jmdn treffen, stossen, Il. 4, 375 (wo der Casus zu ergänzen); v. Sachen, auf etwas stossen, treffen, m. Gen., wie *μάχης*, Kampf bekommen, Il. 7, 158., *δαίτης*, grade zum Mahle kommen, Od. 3, 44.; *ὅπως ἤντησας ὀπωπῆς*, wie du den Anblick getroffen, d. h. die Sache mit eignen Augen gesehen od. gefunden hast, Od. 3, 97. 17, 44.

Ἄντεια, *ἡ*, *Antea*, T. des Königs Iobates in Lykien, Gem. des Prötos, bei den Tragikern Stheneboea, Il. 6, 160.

ἀντέχω (*ἔχω*), Imper. Aor. 2 M. *ἀντίσχεσθε*, entgegen-, davorhalten; Med. vor sich halten, *τραπέζας ἰῶν*, die Tische gegen die Pfeile vor sich halten, Od. 22, 74 †.

ἄντην, eigtl. Acc. eines veralteten Subst. *ἄντη*, Begegnung, Lob. Path. El. p. 625., = *ἄντα*, Adv. *a*) gegenüber, entgegen, *ἄντην ἵστασθαι*, gegenüber Stand halten, opp. *φεύγειν*, Il. 11, 590. 18, 307., *b*) grad vor sich hin, *ex adverso*, *ἔρχεσθαι*, vorwärts gehen, opp. *πάλιν τρέπεσθαι*, Il. 8, 399.; *ἄντην βαλλόμενος*, vorn (auf die Brust) getroffen, Il. 12, 152. *c*) ins Angesicht, vor Augen, sichtbar, offenbar, *ἄντην εἰσιδεῖν*, gerad ins Gesicht sehen, Il. 19, 15. 24, 223., *ἰδεῖν*, Od. 5, 77., *ἀγαπάζειν*, sichtbar, unverholen lieben, Il. 24, 464., *λούεσθαι*, sich vor Augen od. in Gegenwart Anderer baden, Od. 6, 221., *νεικεῖν*, ins Gesicht schmähen, Il. 10, 158. Od. 8, 153.; *ἐμοὶ ὁμοιωθήμεναι ἄντην*, sich mir gegenüber (Minckwitz: „Aug in Aug") gleich zu stellen, Il. 1, 187. Od. 3, 120.; *θεῷ ἐναλίγκιος ἄντην*, dagegen gehalten, d. i. ganz ähnlich, Od. 2, 5. 4, 310., so *εἰκέλη ἄντην χελιδόνι*, Od. 22, 240.

Ἀντηνορίδης, *ᾱο*, *ὁ*, S. des Antenor, = Helikaon, Il. 3, 123.

Ἀντήνωρ, *ορος*, *ὁ* (*ἀνήρ*, mit e. Mann es aufnehmend, vgl. *ἀντιάνειρα*), S. des Aesyetes und der Kleomestra, Gem. der Priesterin Theano, V. des Agenor, Akamas usw., einer der weisesten Fürsten der Troer, welcher vergeblich zur Auslieferung der Helene und Zurückgabe ihrer Güter rieth, Il. 3, 148 ff. 7, 347. Nach einer späteren Sage wurde er (nach Andern seine Gattin, Schol. z. Il. 6, 311) zum Verräther an Ilion, indem er nach vorgängiger Uebereinkunft den Griechen das Palladion verrieth (so Sophokles, Str. 13, 1, 53. Dictys 5, 8.) und die Thore öffnete; nach

Zerstörung der Stadt soll er dort (nach Andern in Libyen) ein neues Reich gegründet haben, Schol. zu Pind. Pyth. 5, 111. Dictys 5, 17; noch eine andere Sage, die bes. unter den Römern verbreitet war, lässt ihn an der Spitze der paphlagonischen Heneter über Thrakien nach Oberitalien ziehen u. Patavium (Padua) erbauen, Str. 5, 1, 4. 12, 3, 8. 13, 1, 53. Liv. 1, 1. S. bes. Heyne Excurs. 7 z. Virg. Aen. 1.

ἄντηστις, ἡ, (ἀντάω) e. altes Subst., Begegnung, nur κατ' ἄντηστιν, adverbial, gegenüber, Od. 20, 387†. Wolf schrieb nach Apoll. EM. Hesych. κατάντηστιν als Adv., was unter den Neuern Bäumlein beibehalten. Das W. ist wie μνῆστις u. κνῆστις gebildet; s. Lob. Path. El. I p. 625, Paral. p. 442, Fäsi u. Ameis zur a. St. A. lesen mit d. Schol. κατ' ἄντησιν od. κατάντησιν, was Döderl. n. 707 als eine von e. Adj. ἀντήσιμος (v. ἀντάω) abgeschwächte Adverbialform betrachtet, aber unentschieden lässt, ob κατ' ἄντησιν zu schreiben (und mit dem Schol. κατά mit θεμένη zu verbinden ist) oder κατάντησιν, wie καταντικρύ, κατεναντίον u. a. zusammengesetzt.

ἀντί, Praep. mit Gen., gegen (aber nicht in örtl. Bdtg; wo es sonst in dieser Bdtg stand, liest man jetzt ἄντ', d. i. ἄντα, od. ἀντί', d. i. ἀντία, vgl. Spitzn. Exc. XVII z. Il.), anstatt, für, *a*) zur Bezeichnung der Stellvertretung, Ἕκτορος ὠφέλετ' ἀντὶ πεφάσθαι, Il. 24, 254. vgl. Od. 20, 307. *b*) zur Gleichstellung und Gleichschätzung, ἀντὶ πολλῶν λαῶν ἐστὶν ἀνήρ, statt Vieler gilt ein Mann, Il. 9, 116.; ἀντὶ κασιγνήτου ξεῖνος τέτυκται, ein Gast ist einem Bruder gleich zu achten, Od. 8, 546.; u. von seinem Subst. getrennt, ἀντί τοί εἰμ' ἱκέταο, ich bin einem Schutzflehenden gleich zu achten, Il. 21, 75.; θεοὶ τῶνδ' ἀντὶ χάριν δοῖεν, die Götter mögen dir dafür danken, Il. 23, 650 u. s.; so wie hier nachgestellt Il. 8, 163., vgl. oben unter *a*). [ῐ]

ἀντία, Adv., eigtl. Neutr. Pl. von ἀντίος, w. s.

ἀντιάνειρα, ἡ (ἀνήρ), Fem., nur Nom. u. Acc. Pl.: männergleich, Beiw. der Amazonen, *Il. 3, 189. 6, 186.

ἀντιάω, ep. ἀντιόω, zerdehnt st. ἀντιῶ, (ἀντί), Fut. ἀντιάσω, zsgzn ἀντιῶ u. ep. ἀντιόω, Il. 13, 752. Od. 1, 25. 24, 56., Aor. 1 ἠντίασα, I) Act. entgegenkommen u. zwar 1) absichtlich, *a*) v. Personen, entgegengehen, mit Gen., Jmdm, sowohl in guter Absicht, wie Od. 24, 56., als in böser, im Kampfe entgegengehen, angreifen, Il. 7, 231.; gew. *b*) von Sachen, πολέμοιο, μ'χης, dem Kriege, Kampfe entgegengehen, daran Theil nehmen, Il. 13, 215. 20, 125.; τοιούτων ἔργων, sich befassen mit solchen Dingen, Il. 23, 643.: v. Göttern, ἑκατόμβης, ἱρῶν, gleichs. der Hekat., den Opfern entgegengehen, sie entgegen nehmen, annehmen, empfangen, Il. 1, 67. Od. 1, 25. 3, 436.: dh. übhpt einer Sache theilhaft werden, ὀνήσιος, Od. 21, 402.; u. so im Med., γάμου, an der Hochzeitsfeier theilnehmen, Il. 24, 62. *c*) von sächlichen Subjecten, vom Pfeil, στέρνων, treffen, Il. 13, 290. *d*) m. Acc. hinzugehen, ἐμὸν λέχος ἀντιόωσα, meinem Lager nahend, näml. um es zu theilen, Il. 1, 31, vgl. Nägelsb.; A. lassen λέχος von ἐποιχομένη abhängen u. fassen ἀντ. absol. — 2) zufällig begegnen, in den Wurf kommen, auf Jmdn stossen, τινί, Od. 18, 147.; ἐμῷ μένει, Il. 6, 127. 21, 151. 431.; abs. Il. 10, 551.; bes. ὁ ἀντιάσας, der in den Wurf kommt, der Erste der Beste, Od. 6, 193. 13, 312. 17, 442. — II) Med. s. I) 1) b).

ἀντίβιος, η, ον (βίη), eigtl. Gewalt gegen Jmdn gebrauchend, entgegen- od. widerstreitend, feindselig; nur Dat. ἀντιβίοισι ἐπέεσσι, Il. 1, 304. Od. 18, 315 u. ö. — Als Advv. in d. Bdtg wider, entgegen braucht Hom. *a*) Neutr. **ἀντίβιον**, μάχεσθαί τινι, gegen Jmdn kämpfen, Il. 3, 20. 435. *b*) Acc. Fem. (nach Döderl. n. 2012 reines Adv.) **ἀντιβίην**, ἐρίζειν τινί, widerstreiten, Il. 1, 278., ἔρχεσθαι, zum Kampfe schreiten, Il. 5, 220., πειρηθῆναί τινι, sich mit Jmdm im Kampfe versuchen, Il. 21, 226.

ἀντιβολέω (ἀντιβάλλω), Aor. ἀντεβόλησα, Il. 11, 809 (Buttm. Lex. I S. 279 will ἀντιβόλησα), entgegengehen, *a*) mit Gen. der Sache, absichtlich entgegengehen, daran Theil nehmen, μάχης, τάφου, zu dem Kampf, zur Bestattung kommen, Il. 4, 342. Od. 4, 547.; übtr. ἐπητύος, Milde, Nachsicht finden, Od. 21, 306.: von sächl. Subj., γάμος ἀντιβολήσει, die Hochzeit wird kommen, vor sich gehen, Od. 18, 272. *b*) mit Dat. zufällig begegnen, auf Jmdn od. etwas treffen, stossen, gew. von Personen, τινί, Il. 7, 114. 11, 809. Od. 7, 16 u. ö.; selten von Sachen, φόνῳ, bei der Ermordung zugegen sein, Od. 11, 416., τάφῳ, Od. 24, 87.; abs. Il. 11, 365 u. ö.

ἀντίθεος, η, ον (θεός), göttergleich, gottähnlich, übhpt ausgezeichnet, gew. Beiw. der Helden, in Bezug auf Abkunft, Macht und körperliche Vorzüge; ferner der Gefährten des Odysseus, Od. 4, 571. 19, 216., bisw. auch der Völker, Il. 12, 408. Od. 6, 241.; selten der Frauen, ἄλοχος, Od. 11, 117. 13, 378.; auch des Polyphemos, Od. 1, 70., u. der Freier, Od. 14, 18.

ἀντίθυρος, ον (θύρα), der Thür gegenüber, dh. στῆ κατ' ἀντίθυρον κλισίης, sie stand an einem, der Thür der Hütte gegenüber befindlichen Platze (innerhalb der Hütte), Od. 16, 159 †, das. Ameis; vgl. Rumpf De aedib. Hom. II, 4 sqq. A. nehmen τὸ ἀντίθυρον für d. Hofthüre (Fäsi) od. für e. bestimmten abgeschlossenen Raum im Hause der Thür gegenüber, Vorgemach.

Ἀντίκλεια, ἡ, T. des Autolykos, Gem. des Laertes, M. des Odysseus und der Ktimene, Od. 11, 85. 15, 355 ff.

Ἄντικλος, ὁ, einer der im gezimmerten troischen Rosse versteckten Griechen, Od. 4, 286.

ἀντικρύ, Adv. (vermuthl. von ἀντικρούω), 1) wie ἄντην, grade gegenüber, entgegen, μάχεσθαι. Il. 5, 130. 819., ἀποφάναι, ins Angesicht sagen, Il. 7, 362.; mit Gen. Il. 8, 301. — 2) gerade, gerades Weges, ἀντικρὺ δι' ὤμου, grade durch die Schulter hindurch, Il. 4, 481.; ἀντικρὺ παραὶ λαπάρην, gerade an den Weichen vorbei, Il. 3,

359. vgl. 5, 74. 189. 16, 285. Od. 22, 16.; dh. *b*) durch u. durch, durchaus, gänzlich, ἀντ. ἤλυθ' ἀκωκή, Il. 17, 49. 22, 327.; ἀν. ἀπαράσσειν, gänzlich abhauen, Il. 16, 116. vgl. 22, 867. Od. 19, 453. [υ, das meist in arsi steht, lang; kurz nur Il. 5, 130. 819., wo es in thesi.]

Ἀντίλοχος, ὁ, ältester S. des Nestor und der Eurydike, Od. 3, 452 (nach A. der Anaxibia, Apd.), e. ausgezeichneter Krieger u. vertrauter Freund des Achilleus, Il. 23, 556. Bei den Leichenspielen des Patroklos erhält er im Wagenrennen den zweiten Preis; im Laufe den letzten, Il. 23, 301 ff. 586 ff. 785 ff. Er fiel vor Troja durch Memnon, Od. 4, 188.

Ἀντίμαχος, ὁ, ein Troer, V. des Hippolochos, Peisandros und Hippomachos, welcher am entschiedensten die Rückgabe der Helena verweigerte, Il. 11, 123 ff.

Ἀντίνοος, ὁ, S. des Eupeithes, der frechste der Freier. Er wirft den Odysseus mit dem Schemel, reizt den Iros gegen ihn auf und wird von Odysseus getödtet, Od. 4, 660. 18, 46. 22, 15 ff.

ἀντίον, Adv. s. ἀντίος.

Ἀντιόπη, ἡ, T. des Asopos, M. des Amphion und des Zethos, Od. 11, 260 ff. Nach Apd. T. des Nykteus.

ἀντίος, η, ον (ἀντί), entgegen, gegenüber, u. zwar *a*) in friedlichem Sinne, ἀ. ἐλθεῖν, entgegen kommen, Il. 2, 185. 11, 594 u. s., Od. 16, 14.; οὐκ ἀθρῆσαι δύνατ' ἀντίη, d. i. konnte ihn nicht gerade ansehen, ins Gesicht sehen, Od. 19, 478.; gew. mit Gen. ὅστις τοῦ γ' ἀντίος ἔλθοι, wer sich diesem (dem Todten) nahte, Il. 5, 301 u. s.; *b*) feindlich, Il. 13, 146 u. s.; seltner ἀντ. ἐλθεῖν, Il. 20, 22., m. Dat. Il. 15, 584. 20, 422., m. Gen. Il. 17, 8. 21, 150 u. s.; ἀντ. ἱέναι τινός, Il. 7, 98. Od. 22, 90.; ἀντ. ἵστασθαί τινος, sich im Kampfe gegenüber stellen, Il. 17, 31. vgl. 21, 144.; τῇ δ' ἀντίος ὦρνυτ' Ἀπόλλων, Il. 7, 20. — Das Neutr. Sg. **ἀντίον** u. Pl. **'ντία** steht oft als Adv. *a*) gegenüber, vor, ἀντίον ἵζειν, sich gegenüber setzen, Od. 14, 79.; mit Gen. ἱέναι ἀντίον τινός, Jmdm entgehen gehen, Il. 5, 256.; ἀντί' Ἀλεξάνδροιο θεὰ κατέθηκε (δίφρον), Il. 3, 425.; ἀντία (vor) δεσποίνης φάσθαι, Od. 15, 377., ἀντίον ἐνισπεῖν, Od. 17, 529. *b*) feindl., gegen, wider, mit Gen. στήμεναι ἀντία τινός, feindl. Jmdm entgegenstehen, Il. 22, 253. vgl. 21, 481.; μάχεσθαι ἀντία τινός, Jmdm widersprechen, Il. 20, 88., so auch σέθεν ἀντ. εἰπεῖν, Il. 1, 230.; ἀντίον αὐδᾶν τινα, Jmdm entgegenreden, antworten (wo der Acc. von αὐδᾶν abhängt), s. αὐδᾶν.

ἀντιόω, s. ἀντιάω.

ἀντιπεραῖος, η, ον (ἀντιπέρας), gegenüberliegend, τὰ ἀντιπεραῖα, die gegenüberliegende Küste, Il. 2, 635 †.

ἀντίσχεσθε, s. ἀντέχω.

***ἀντίτομος**, ον (τέμνω), eigtl. „dagegen geschnitten"; τὸ ἀντίτομον, das Gegenmittel, bes. aus Wurzeln od. Kräutern, h. Cer. 229.

ἀντιτορέω (τορέω), Aor. 1 ἀντετόρησα, bis auf die entgegengesetzte Seite oder durch u. durch bohren, dh. *a*) durchbohren, durchstechen, von der Lanze, mit Gen. χροός, *Il. 5, 337. *b*) durchbrechen, erbrechen, mit Acc. δόμον, Il. 10, 267. h. Merc. 178.

ἄντιτος, ον, ep., wahrsch. sync. st. °ἀνάτιτος, Lob. Path. El. p. 360., nach Schol. Il. 24, 213 sync. st. °ἀντίτιτος, wiederholt vergolten, ἄντιτα ἔργα, wiederholtes Rachewerk, wiederholte, doppelte Rache, Od. 17, 51 †., das. Ameis. Uebr. vgl. τιτός.

Ἀντιφάτης, αο, ὁ, metapl. Acc. Ἀντιφατῆα, Od. 10, 114. 1) ein Troer, Il. 12, 191. — 2) S. des Melampus, V. des Oïkles, Od. 15, 242. — 3) König der Lästrygonen, nach den Schol. ein S. des Poseidon, Od. 10, 106 ff.

ἀντιφερίζω, sich Jmdm gegenüberstellen, sich vergleichen od. messen, τινί, mit Jmdm, *Il. 21, 357., τί, in etwas, Vs. 488.; von

ἀντιφέρω (φέρω), nur Pass. sich entgegenstellen, sich widersetzen, Od. 16, 238.; μάχῃ, sich im Kampfe messen, Il. 5, 701.; mit Acc. der Sache u. Dat. der Pers. μένος τινί, sich mit Jmdm an Stärke messen, Il. 21, 482.; ἀργαλέος Ὀλύμπιος ἀντιφέρεσθαι, es ist schwer, sich dem Olympier zu widersetzen, Il. 1, 589.; s. ἀργαλέος.

Ἀντίφονος, ὁ (wechselseitig mordend), ein jüngerer S. des Priamos, Il. 24, 250.

Ἄντιφος, ὁ, 1) S. des Priamos und der Hekabe, von Achilleus weggeführt und gegen Lösegeld freigegeben, Il. 4, 490. Er fällt durch Agamemnon, Il. 11, 101. — 2) S. des Pylaemenes und der Nymphe Gygaea, ein Mäonier und Bundesgenosse der Troer, Il. 2, 864. — 3) S. des Thessalos, ein Heraklide, Heerführer der Griechen aus Nisyros und den kalydnischen Inseln, Il. 2, 678. — 4) Gefährte des Odysseus aus Ithaka, S. des Aegyptios, Od. 2, 19 ff. — 5) Freund des Odysseus, Od. 17, 68.

ἄντλος, ὁ, das in den untern Schiffsraum eingedrungene Meerwasser; auch der Schiffsraum selbst, Od. 12, 411. 15, 479. (Nach Döderl. n. 2376 v. ἀνατέλλω.)

ἀντολή, ἡ, s. ἀνατολή.

ἄντομαι, poet. Nebenf. v. ἀντάω, nur im Pr. u. Impf. begegnen, zusammentreffen, sow. *a*) zufällig, Il. 2, 595. 8, 412.; auf etw. treffen, von der Lanzenspitze, ἀργύρῳ, Il. 11, 237.; als *b*) absichtlich, Il. 22, 203., u. feindlich, ἀλλήλοισιν ἐν πολέμῳ, Il. 15, 698. 17, 788.; trop. ὅθι διπλόος ἤντετο θώρηξ, wo der Panzer zwiefach sich begegnete, d. i. eine doppelte Lage bildet, näml. der eigentliche Panzer od. Kürass, u. der darüber liegende Gurt, ζωστήρ, w. s., Il. 4, 133. 20, 415.

ἄντρον, τό, Höhle, Grotte, *Od. 9, 216 u. ö.

Ἀντρών, ῶνος, ὁ, Seestadt in Thessalien am Fusse des Oeta, eigtl. Ort voll Höhlen, Il. 2, 697. h. Cer. 491 (wo Ἄντρων betont ist).

ἄντυξ, υγος, ἡ, eigtl. jede Rundung, dh. 1) mit und ohne σάκεος oder ἀσπίδος, der Schildrand, ein metallner, den Schild rund herum einfassender Reif, Il. 14, 412. 18, 479 u. s. — 2) „der um den obern Wagenrand sich herumziehende, bis zur offenen Rückseite des Wagens hinabgekrümmte Stab, der als Lehne, Griff u. zum Anbinden der Zügel diente", also Wagenrand, od. Einfassung des

Wagenstuhls, Il. 5, 262. 322. 21, 38.; bisweil. bildete dieser gekrümmte Stab die ganze Wand des Wagenstuhls, dh. auch Wagenwand, so viell. Il. 11, 535. 16, 406. 20, 500, wo Plur.; δοιαὶ ἄντυγες, eine doppelte Einfassung, werden erwähnt Il. 4, 728. S. bes. Rumpf Beitr. zur homer. Worterkl. S. 15 ff. nebst d. Abbild. Taf. 2. Grashof Fuhrw. S. 27. Panofka Bild. antik. Lebens Taf. III. u. VI., Krause Agon. Taf. XIX. u. XX. — 3) Kreis od. Bahn der Planeten, τριτάτη, v. d. Bahn des Mars, h. 7, 8. — *Il.

ἄνυμι, s. ἀνύω.

ἄνυσις, ιος, ἡ (ἀνύω), Vollendung, Beendigung, Erfüllung, ἄνυσις δ' οὐκ ἔσσεται αὐτῶν, Erfüllung wird ihnen nicht werden, d. h. sie werden nichts ausrichten, Il. 2, 347.: Erreichung eines Zwecks, οὐκ ἄνυσιν δήομεν, d. i. wir werden nichts erreichen, Od. 4, 544. [⏑⏑⏑]

ἀνύω (ἄνω), Fut. ἀνύσω, Aor. 1 ἤνυσα, Fut. Med. ἀνύσομαι, ep. σσ, vollenden, zu Stande bringen, a) eigtl., mit Acc. θοῶς δέ οἱ ἤνυτο (sync. 3 Sg. Impf. P. st. ἠνύετο od. Impf. P. v. der Nebenf. **ἄνυμι,** Theocr. 7, 2., Pass. ἄνυμαι) ἔργον, rasch wurde ihm (von ihm) die Arbeit zu Stande gebracht, Od. 5, 243.; Med. οὐ γὰρ ὀίω — ἀνύσσεσθαι τάδε ἔργα (wo ἡμᾶς aus dem Vhg. zu ergänzen), ich glaube nicht, dass wir diese unsere Sache, dieses unser Unternehmen, zum Ziele bringen werden, Od. 16, 373.; dh. ausrichten, m. Partic. οὐκ ἀνύω φθονέουσα, durch neidisches Widerstreben richte ich nichts aus, Il. 4, 56. b) e. Weg zurücklegen, ὅσσον τε νηῦς ἤνυσεν, so viel etwa ein Schiff zurücklegt, sc. ὁδοῦ, Od. 4, 357.; vgl. 15, 294 u. 1 ἄνω. c) vernichten, verzehren, v. Feuer, τινά, Od. 24, 71. [ἄ] Von

1 **ἄνω,** Impf. ἦνον, vollenden, ἔργον, Il. 18, 473.; ὁδόν, e. Weg zurücklegen, Od. 3, 496. — Pass. vollendet werden, von der Zeit, νὺξ ἄνεται, die Nacht läuft zu Ende, Il. 10, 251. (Stammw. zu ἀνύω, Lob. Path. El. I p. 324. Nach Andern aus diesem entstanden, Döderl. n. 699,) [ᾱ, ausser Il. 18, 473 ἄνοιτο, wo Einige sich deshalb für die Ls ἄνῡτο, als Opt. v. ἄνυμαι (s. ἀνύω), erklären; doch s. Lob. zu Buttm. Gr. II S. 115.]

2 **ἄνω,** Adv. (ἀνά), empor, aufwärts, hinauf, nur Od. 11, 596 u. Il. 24, 544 ὅσσον Λέσβος ἄνω ἐντὸς ἐέργει, was L. aufwärts, nämlich nach Troja zu, begrenzt. Vgl. καθύπερθεν. [ἄ]

ἄνωγα, ep., altes Pf. ohne Augm. mit Präsensbdtg; ich befehle, heisse, gebiete, ermahne, fordere auf, gew. m. Acc. c. Inf., τοὺς γὰρ ἀνώγει σφοὺς ἵππους ἐχέμεν, Il. 4, 301.; ö. auch m. Inf. Aor., Παιήον' ἀνώγει ἰήσασθαι, Il. 5, 899., so μαχέσασθαι 20, 179., ἐγεῖραι 5, 509 u. ö.; selten mit Dat. d. Pers., Od. 10, 531. 20, 139 u. Od. 16, 339., wo οἱ indessen auch von μυθήσασθαι abhängig sein kann; oft vbdn mit ἐποτρύνω, κέλομαι; sehr oft θυμὸς ἀνώγει od. ἄνωγέ με, mein Gemüth treibt mich an, d. h. ich habe Lust, Neigung. — Die bei Hom. vorkommenden FF. sind: vom Perf. der Sg. ἄνωγα, ἄνωγας, ἄνωγε, 1 Pl. sync. ἄνωγμεν, h. Apoll. 528., 3 Sg. Conj. ἀνώγῃ, 1 Sg. Opt. ἀνώγοιμι, Il. 19, 206., 2 Sg. Opt. ἀνώγοις, ö. 3 Sg. ἀνώγοι, 2 Pl. ἀνώγοιτε, Od. 11, 356., 2 Sg. Imp. ἄνωχθι (die regelm. F. ἄνωγε hat Hom. nicht), 3 Sg. ἀνωγέτω, Od. 2, 195., gew. ἀνώχθω, 2 Pl. ἀνώγετε, Od. 23, 132., und ἄνωχθε, Inf. ἀνωγέμεν st. ἀνωγέναι, Plusqpf. mit Impfctbdtg ἠνώγεα [dreisylbig, Ameis z. Od. 17, 55.], 3 Sg. ἠνώγει u. ἀνώγει, Il. 23, 123., daf. ἠνώγειν, Il. 6, 170. 7, 394 (aus ἠνώγεεν zsgzn, vgl. Spitzn. z. Il. 3, 388.); an letzterer St. stand vor Spitzn. ἠνώγεον als 3 Pl. Impf., wozu man e. Praes. ἀνωγέω annahm. Das Perf. geht in die Praesensflexion über, dh. 3 Sg. Pr. ἀνώγει, 2 Dual. ἀνώγετον, Il. 4 287 (s. bes. Spitzn. z. Il. 18, 90.)., Impf. od. Aor. ἤνωγον, Il. 9, 578., 3 Sg. ἤνωγε, h. Cer. 298., und ἄνωγον, Il. 5, 805. Od. 9, 331. 23, 267., Fut. ἀνώξω, Od. 16, 404., Aor. 1 ἤνωξα, Od. 10, 531. (Buttm. Lex. I S. 295 rechnet es zu einem alten Thema ἄγγω, vwdt mit ἀγγέλλω; nach A. altes Perf. von ἀνάσσω, od. v. ἄνω, ἀνύω). [ἄ]

ἀνῷγεν, s. ἀνοίγνυμι.

ἀνώγω, s. ἄνωγα.

ἀνωθέω (ὠθέω), Aor. Part. ἀνώσας, eigtl. hinausstossen (sc. ναῦν, das Schiff), vom Lande stossen, abstossen, Od. 15, 552 †.

ἀνωιστί, Adv., unvermuthet, unerwartet, Od. 4, 92 † [⏑‒‒‒]; von

ἀνώιστος, ον (οἴομαι) unvermuthet, unerwartet, Il. 21, 39 †. Ep. 5, 1.

ἀνώνῠμος, ον (ὄνομα), namenlos, ungenannt, Od. 8, 552 †.

ἀνώομαι, sinnlose Ls in h. Ap. 209., wofür Wolf μνωόμενος, was j. im Texte steht (s. μνάομαι), Lob. Rhem. p. 355 μωόμενος, Herm. ἀγαιόμενος verm. Vgl. Schneidew. Die hom. Hymnen auf Apollon S. 31 f.

ἄνωχθι, ἄνωχθε, ἀνώχθω, s. ἄνωγα.

ἄξασθε, ἄξαντος, ἀξέμεν, ἀξέμεναι, ἄξετε, s. ἄγω.

ἀξίνη, ἡ (viell. v. ἄγνυμι), die Axt; bei Hom. die Streitaxt, e. selten u. wie es scheint nur von Troern gebrauchte Waffe, *Il. 13, 612. 15, 711.

ἄξιος, ίη, ιον (ἄγω), eigtl. was gleiches Gewicht hat; dh. eben so viel werth, mit Gen. λέβης βοὸς ἄξιος, so viel werth wie ein Rind, Il. 23, 885.; οὐδ' ἑνὸς ἄξιοί εἰμεν Ἕκτορος, wir sind nicht einmal so viel werth als der eine Hektor, Il. 8, 234.; σοὶ δ' ἄξιον ἔσται ἀμοιβῆς, näml. δῶρον, es wird dir werth sein der Vergeltung, d. h. es wird dir ein gleiches Geschenk einbringen, Od. 1, 318.; πάντων Ζεὺς ἄξιον ἦμαρ ἔδωκεν, e. Tag der alle andern aufwiegt, für alle andern Ersatz bietet, Il. 15, 719.; ἦ ἄρα δή τι ἐίσκομεν ἄξιον εἶναι; halten wir es für einen genügenden Ersatz? Il. 13, 446.; πολέος ἄξιος, viel werth, Il. 13, 562. Od. 8, 405.: dh. angemessen, stattlich, ἄποινα, Lösegeld, Il. 6, 46., ὦνος, Od. 15, 429., δῶρα, Il. 9, 261.; τὶ ἄξιον ἀλφεῖν, etwas Stattliches einbringen, Od. 20, 383.

Ἀξιός, ὁ, Fl. in Makedonien, der in den thermäischen Meerbusen fällt, j. *Vistrizza*, Il. 2, 849.

ἄξῠλος, *ον* (*ξύλον*), nicht abgeholzt, dh. holzreich, *ὕλη*, Il. 11, 155 †.

Ἄξῡλος, *ὁ*, S. des Teuthras aus Arisbe in Thrake, von Diomedes getödtet, Il. 6, 12.

ἄξων, *ονος*, *ὁ* (*ἄγω*), die Achse am Wagen, *σιδήρεος*, *Il. 5, 723., *χάλκεος*, 13, 30., *φήγινος*, 5, 838 u. s.; *ὑπὸ δ' ἄξοσι φῶτες ἔπιπτον*, es stürzten unter die Achsen, d. i. unter die Räder, die Männer, Il. 16, 378.

ἀοιδή, *ἡ*, spät. zsgzn *ᾠδή*, w. s. (*ἀείδω*), Gesang, d. i. *a*) Gabe des Gesanges, Gesangeskunst, Il. 2, 595. Od. 8, 498. *b*) das Singen, gew. mit der Kithar begleitet, Od. 1, 328. 421. 17, 605. *c*) Lied, Gedicht, *στονόεσσα ἀοιδή*, Trauergesang, Il. 24, 721. *d*) Gegenstand des Gesanges, Sage, Od. 8, 580.; so von Klytämnestra, Od. 24, 200 (wo Fäsi *ἀοιδή* in Bdtg *c*) fasst u. sehr hart *αὐτῇ* = *περὶ αὐτῆς* supplirt), u. so nach Bothe u. Bekk. Vs. 197, die im folg. Vs. *ἐχέφρονα Πηνελόπειαν* schreiben; doch s. Ameis. [ᾰ] Dav.

ἀοιδῐάω (*ἀοιδή*), singen, *Od. 5, 61. 10, 227.

ἀοίδῐμος, *ον* (*ἀοιδή*), Gegenstand des Gesanges, besungen, h. Ap. 299.; berüchtigt, Il. 6, 358 †.

ἀοιδός, *ὁ* (*ἀείδω*), (eigtl. wol Adj., dh. *ἀοιδὸς ἀνήρ*, Od. 3, 267.), der Sänger, an dem Todtenbette Hektors, Il. 24, 720 (nur hier in Il.), insbes. der Sänger u. Dichter, der Barde, Od. 1, 325 ff. — Der Sänger stand in hohem Ansehen, Od. 1, 351., Könige u. Fürsten ehrten ihn durch ihre Freundschaft u. ihr Vertrauen, so wie Agamemnon einem Sänger auftrug, seine Gemahlin zu bewachen, Od. 3, 267. Er ist gleich dem *μάντις*, von einer Gottheit, der Muse, begeistert, Od. 8, 73., u. daher heilig und unverletzlich, vgl. Od. 22, 345.; er ist *αὐτοδίδακτος*, Niemand hat ihm seine Kunst gelehrt, Od. 22, 347., sondern ein Gott od. die Muse hat ihm die Gabe verliehen, Od. 17, 518 ff. vgl. 8, 480. 488.; vgl. Bernhardy Literaturgesch. I S. 212. 214. Friedreich Real. S. 334 ff.

ἀολλής, *ές* (*εἴλλω*, *ἐόλημαι* u. *α* copul.), zusammengedrängt, dicht gedrängt, bes. von Kriegsschaaren, in geschlossenen Massen, Il. 5, 498. 12, 78. 443. 13, 39.; in Haufen, haufenweis, in Menge, *φῶκαι ἤλθον ἀολλέες*, Od. 4, 448., *οἱ* (d. Freier) *δ' αἰὲν ἀολλέες ἔνδον ἔασιν*, Od. 20, 40.; *βάλλον δ' ἐν ἐλεοῖσιν ἀολλέα*, warfen das Fleisch in Haufen auf die Anrichtetische, Od. 14, 432.: dann alle zusammen, *υἷες ἠγερέθοντο ἀολλέες*, Od. 3, 425. vgl. 10, 259.; mit *ἅπας* verb., Od. 22, 446.; *σὺν νηυσὶν ἀολλέσιν αἵ μοι ἕποντο φεῦγον*, Od. 3, 165. — Dav.

ἀολλίζω, Aor. *ἀόλλισα*, Aor. 1 P. *ἀολλίσθην*, zusammenbringen, versammeln, v. Menschen, mit Acc. *Il. 6, 270. 287.; Pass. sich versammeln, Il. 15, 588. 19, 54.

ἄορ, *ἄορος*, *τό* (*ἀείρω*), das Schwert, das am Wehrgehenk (*ἀορτήρ*) hangend getragen wurde, *ὀξύ*, Il. 21, 173. Od. 11, 24., *τανύηκες*, Il. 14, 385 u. s., dasselbe was *ξίφος*, vgl. Od. 8, 403 u. 406. 10, 294 u. 321. — Metapl. Acc. Pl. *ἄορας*, Od. 17, 222., wo *ἄορας* u. *λέβητας* mit Fäsi u. Ameis als Bezeichnung ehrender Gastgeschenke im Allgemeinen zu nehmen sind. Die Deutungen der Alten sind sehr verschieden; in der gew. Bdtg fasst es Hesych.; hingegen nach Eust. Apoll. EM. EG. Orion durch Metathesis = *ὄαρας*, „Weiber"; Schol., Eust., Suid. deuten es „Dreifüsse" oder „Kessel", *λέβητες*, mit Henkeln zum Aufhängen. Ahrens Philol. VI p. 333 beseitigt durch leichte Veränderung in *ἄορά γ'* die auffallende F. [In den zweisylb. Casus ᾰ, in den dreisylbigen in arsi ᾱ, in thesi ᾰ]

ἀορτήρ, *ῆρος*, *ὁ* (*ἀείρω*), Tragband, an einem Ranzen, Od. 13, 438. 17, 198.: bes. das Wehrgehenk, sonst *τελαμών*, Il. 11, 31. Od. 11, 609.

ἀοσσητήρ, *ῆρος*, *ὁ*, der Helfer, Retter, Beschützer, Il. 15, 254. Od. 4, 165 u. s. (v. *ἀοσσέω*, „helfen", dessen Abltg zw.; nach Ein. v. *ὄσσα*, nach A. urspr. = *ἀοζέω*, „dienen"; nach Döderl. n. 856 m. *ὄσσεσθαι* vwdt).

ἄουτος, *ον* (*οὐτάω*), unverwundet, unverletzt, Il. 18, 536 †.

ἀπαγγέλλω (*ἀγγέλλω*), Impf. Iter. *ἀπαγγέλλεσκον*, Il. 17, 409. Od. 18, 7., Aor. 1 *ἀπήγγειλα*, Botschaft bringen, melden, erzählen, *τινί τι*, Jmdm etwas, Il. 9, 626. 17, 409 u. s.; *πάλιν ἀπ.*, zurückberichten, Od. 9, 95.

ἀπάγχω (*ἄγχω*), erdrosseln, erwürgen, mit Acc. Od. 19, 230 †.

ἀπάγω (*ἄγω*), Fut. *ἀπάξω*, Aor. 2 *ἀπήγαγον*, *a*) wegführen, fortführen, mit Acc. Od. 4, 289.; *οἴκαδε*, Od. 16, 370 u. s.; *αὖτις πατρίδα γαῖαν*, zurückführen, heimführen, *τινά*, Il. 15, 706.; *υἱὸν εἰς Ὀπόεντα*, Il. 18, 326.; bes. *b*) als schuldige Gabe bringen od. liefern, *βοῦς*, Od. 18, 278.

ἀπᾰείρω (*ἀείρω*), ep. st. *ἀπαίρω*, hinwegheben; nur Med. sich hinwegbegeben, hinweggehen, *πόλιος*, aus der Stadt, Il. 21, 563 †.

ἀπαί, s. *ἀπό* zu Ende.

ἀπαίνῠμαι u. **ἀποαίνυμαι**, Il. 13, 262. Od. 12, 419. 17, 322., poet., Dep. (*αἴνυμαι*), wegnehmen, nehmen, rauben, *τεύχεα*, *κῦδος*, Il. 11, 582. 15, 595.; *νόστον*, Od. 12, 419 u. s. ö.; *τί τινος*, Jmdm etw., Il. 13, 262. Od. 17, 322.

Ἀπαισός, *ἡ*, St. in Kleinmysien, Il. 2, 828. vgl. *Παισός*.

ἀπᾱΐσσω (*ἀΐσσω*), Part. Aor. *ἀπᾱΐξας*, herabspringen, herabeilen, *κρημνοῦ*, vom abschüssigen Ufer, Il. 21, 234 †.

ἀπαιτίζω (*αἰτίζω*), poet. = *ἀπαιτέω*, zurückfordern, *χρήματα*, Od. 2, 78 †.

ἀπάλαλκε, ἀπαλάλκοι, s. *ἀπαλέξω*.

ἀπᾰ́λαμνος, *ον*, poet., (*παλάμη*), st. *ἀπάλαμος*, eigtl. ohne Hand, dh. hilflos, rathlos, Il. 5, 507 †., wo es besser mit *στῆη* zu verbinden, „steht rathlos" als mit *ἀνήρ*, „e. unbeholfener Mann"; vgl. Döderl. n. 2365.

ἀπᾰλέξω (*ἀλέξω*), Fut. *ξήσω*, Aor. 1 Opt. *ἀπαλεξήσαιμι*, ep. Aor. 2 *ἀπάλαλκον*, abwehren, fern halten, *τινά*, Od. 4, 766.; *τινά τινος*, Jmdn von Jmdm fern halten, ihn gegen Jmdn vertheidigen, Il. 24, 371.; *κύνας κεφαλῆς*, Il. 22, 348.: mit Gen. der Sache, *τινὰ κακότητος*, Jmdn vom Verderben zurückhalten, Od. 17, 364.

ἀπάλθομαι, ep. (*ἀλθέω*), Fut. *ἀπαλθή*-

σομαι, gänzlich heilen, ausheilen, ἕλκεα, *Il. 8, 405. 419.

ἀπᾰλοιάω (ἀλοιάω), ep. Aor. 1 ἀπηλοίησα, eigtl. zerdreschen; ὀστέα, zerschmettern, Il. 4, 522 †.

ἁπᾰλός, ή, όν, (vwdt m. ὀπός u. *sapere*), eigtl. saftig, voll Saft u. Kraft, dh. kräftig, voll, frisch, von kräftig od. jugendlich frischen Körpertheilen, δειρή, αὐχήν, παρειαί, χεῖρες, Il. 2, 371. 17, 49. 18, 123. Od. 21, 151.; πόδες, die kräftigen, nie ermüdenden Füsse (der Ate), Il. 19, 92.; ἦτορ, das junge Herz (st. das junge Leben), Il. 11, 115. — Neutr. adverb. ἁπαλὸν γελᾶν, stark, ausgelassen lachen, Od. 14, 465. Vgl. bes. Döderl. n. 343., der bei Homer die Unhaltbarkeit der (spätern) Bdtg „zart, weich" nachweist.

ἁπᾰλοτρεφής, ές (τρέφω), Gen. έος, wohlgenährt, feist, σίαλος, Il. 21, 363 †.

* **ἁπᾰλόχρως**, ὁ, ἡ (χρώς), Acc. Plur. ἁπαλόχροας, mit jugendlich frischer od. weicher, zarter Haut, h. Ven. 14.

ἀπᾰμάω (ἀμάω), Aor. 1 ἀπήμησα, abmähen, abschneiden, οὔατα ῥῖνάς τε, Od. 21, 301 † (in tmesi).

* **ἀπαμβλῡ́νω** (ἀμβλύνω), Perf. P. ἀπήμβλυμαι, abstumpfen; Pass. stumpf werden, absterben, Ep. 12, 4.

ἀπαμβροτεῖν, s. ἀφαμαρτάνω.

ἀπᾰμείβομαι (ἀμείβω), erwiedern, antworten, m. Acc. d. Pers., sehr häuf. b. Hom. u. zwar meist in den Ausdrücken τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη u. τὸν δ' αὖτ' — ἀπαμείβετο φώνησέν τε.

ἀπᾰμῡ́νω (ἀμύνω), Aor. ἀπήμῡνα, 1) Act. abwehren, abwenden, abhalten, τί τινι, etwas von Jmdm, λοιγὸν ἡμῖν, Il. 1, 67., κακὸν ἦμαρ Αἰτωλοῖσιν, Il. 9, 597. — 2) Med. *a*) sich wehren, vertheidigen, πόλις, ᾗ ἀπαμυναίμεσθα, durch welche wir uns schützen könnten, Il. 15, 738.; χερσίν, mit den Händen, Od. 11, 579. *b*) von sich abwehren, τινά, Il. 24, 369. Od. 16, 72.

ἀπᾰναίνομαι, Dep. Med. (ἀναίνομαι), Aor. 1 ἀπηνηνάμην, gänzlich verneinen, abschlagen, nur Il. 7, 185., mit Acc. Od. 10, 297.

ἀπᾰνευθε, vor Vokal. -θεν, verst. ἄνευθε, 1) Adv. entfernt, fern, seitab, ἀπάνευθε κιών, d. h. weggehend, Il. 1, 35., φεύγειν, Il. 9, 478 u. s. ö.; τοῦ δ' ἀπάνευθε σέλας γένετ' ἠύτε μήνης, vom Schild erschien in der Ferne e. Glanz wie des Mondes, d. i. er strahlte in der F. wie der Mond, Il. 19, 374.: abgesondert, getrennt, Il. 10, 425.; ἀπ. Τειρεσίῃ ὄϊν ἱερεύειν, dem T. abgesondert opfern, ihm ein besonderes Opfer bringen, Od. 10, 524. — 2) als Praep. mit Gen. fern von, weit weg von, ἀπάνευθε νεῶν, Il. 1, 45., τοκήων, Od. 9, 36.; übtr. ἀπάνευθε θεῶν, ohne Zuthun od. Mitwissen der Götter, Il. 1, 549. 8, 10. — Häuf. nachgesetzt, Il. 11, 283. 14, 30. 189. 19, 374. 378 u. ö.

ἁπάντη, richtiger als ἀπάντη, Adv. (ἅπας), überall hin, nach allen Seiten hin, Il. 7, 183. 186.: überall, κύκλῳ ἁπάντη, rings im Kreise, Od. 8, 278.

ἀπᾰνύω (ἀνύω), Aor. 1 ἀπήνυσα, ganz vollenden, οἴκαδε, sc. τὴν ὁδόν, den Weg nach Hause zurücklegen, Od. 7, 326 †.

ἅπαξ, Adv., einmal, *Od. 12, 22.; auf einmal, ibid. 350. (vgl. Il. 15, 511). (Nach Lob. Path. El. I p. 93 aus dem kretischen ἀμάκις zsgzgn).

ἀπᾰράσσω (ἀράσσω), Aor. 1 ἀπήραξα, herunter schmettern, mit Krachen abhauen, -schlagen, τρυφάλειαν, *Il. 13, 577., δόρυ ἀντικρύ, Il. 16, 116.; κάρη χαμᾶζε, zu Boden schmettern, Il. 14, 497.

ἀπαρέσκω (ἀρέσκω), nur Med. als verstärktes ἀρέσκεσθαι w. s., ganz versöhnen, wieder gewinnen, begütigen, οὐ νεμεσητὸν βασιλῆα ἄνδρ' ἀπαρέσσασθαι, es ist nicht tadelnswerth, einen fürstlichen Mann ganz wieder mit sich auszusöhnen (wenn man ihn zuerst beleidigt hat), Il. 19, 183 †. So nach der Erklär. der Alten (Schol. ἀπαρέσσασθαι τουτέστι τῆς βλάβης ἀπαλλάξασθαι καὶ ἐξιλάσασθαι) mit Damm u. Voss die Mehrzahl der neuern Interpreten. Heyne dagegen, in der Meinung, dass der Begriff des Zürnens erfordert werde, und an der überlieferten Deutung von ἀπαρ. mit Unrecht Anstoss nehmend, übersetzte: „es ist nicht zu tadeln, dass ein königlicher Mann (Achilleus) erzürnt, wenn man ihn zuerst beleidigt". Ihm folgt ausser Passow, Bothe u. A. auch Döderl. n. 550., welcher ἀπ. „unfreundlich behandeln" übersetzt. Gegen diese Auffassung s. man Crusius z. St. u. Minckwitz in d. Uebers. u. Düntzer in Jahns Jahrb. LXIX S. 614.

ἀπάρχομαι, Dep. Med. (ἄρχω), Aor. 1 ἀπηρξάμην, beginnen, anfangen, nur v. Opfer, abs. ἀπαρχόμενος, das Opfer beginnend, Od. 3, 446.; brachylogisch ist der Ausdruck τρίχας ἀπάρχεσθαι, die Stirnhaare des Opferthiers abscheeren, sie ins Feuer werfen (symbolische Handlung der Todesweihe, K. Fr. Hermann gottesdienstl. Alterth. §. 28, 12) und so das Opfer beginnen, Il. 19, 254. vgl. Od. 14, 422 ἀπαρχόμενος κεφαλῆς τρίχας ἐν πυρὶ βάλλεν ἀργιόδοντος ὑός; vgl. κατάρχεσθαι.

ἅπᾱς, ἅπᾱσα, ἅπᾱν (πᾶς), alles zusammt, ganz, ganz und gar, Plur. alle zusammt, ἐγκέφαλος, das ganze Gehirn, Il. 11, 89.; ἅπασα Ἴλιος, das ganze Il., Il. 22, 420.; οἶκος ἅπας, Od. 2, 48.; ἀπ. φιλότης, jegliche Freundschaft, alle Art von Freundschaftsbezeigung, Od. 15, 158.; βρῶσις καὶ πόσις, alle Arten von Speise u. Trank, Od. 13, 72.; ἅπαντες, Alle insgesammt, Od. 3, 34 u. s. häuf.; mit Adj. ἀργύρεος ἅπας, ganz silbern, Od. 4, 616.

ἄπαστος, ον (πάομαι, πατέομαι), der nichts genossen hat, nüchtern, Il. 19, 346.: mit Gen. ἐδητύος ἠδὲ ποτῆτος, ohne Speise und Trank zu geniessen, Od. 4, 788. h. Cer. 200.

ἀπᾰτάω, Fut. ἀπατήσω, Aor. ep. ἀπάτησα, betrügen, täuschen, hintergehen, τινά, Il. 9, 344. 19, 97. Od. 4, 348. (Nach d. Alten v. ἀπό u. πάτος; nach Buttm. v. ἅπτω, ἀφή.) [ᾰπᾰ]

ἀπᾰτερθε, vor Vokal. ἀπάτερθεν, Adv., (ἄτερ), abgesondert, getrennt, Il. 2, 587. 18, 217.: u. auch Praep. mit Gen. fern, entfernt, fern von, Il. 5, 445. [ᾰπᾰ]

ἀπάτη, ἡ (ἀπατάω), Trug, Betrug, Il.

15, 31., *κακὴ ἀπ.*, Il. 2, 114. 9, 21.: List, Pl. Od. 13, 294. — Dav.

ἀπατήλιος, *ον*, trügerisch, trüglich, nur v. Sachen, *ἀπατήλια βάζειν*, *Od. 14, 127. 157.; *ἀπ. εἰδώς*, der sich auf Lug u. Trug versteht, Od. 14, 288.

ἀπατηλός, *όν*, = *ἀπατήλιος*, Il. 1, 526 † und h. 7, 13.

ἀπατιμάω, verst. *ἀτιμάω*, Aor. *ἀπητίμησα*, gänzlich entehren, beschimpfen, *τινά*, Il. 13, 113 †.

(**ἀπαυράω**), ungebr. Praes.; dav. nur das Impf. im Sg. *ἀπηύρων, ας, α* als Aor., Part. Aor. 1 *ἀπούρας*, u. 3 Pl. eines aus dem Aor. *ἀποῦραι* gebild. Fut. Act. *ἀπουρήσουσι*, Il. 22, 489., nach Buttm. Lex. I S. 77 seit Bekker u. Dindorf f. *ἀπουρίσσουσιν* aufgen.; wegnehmen, entreissen, rauben, *τὶ*, *ἐλεύθερον ἦμαρ*, Il. 16, 831., *φίλον ἦτορ*, Il. 24, 50.; gew. m. Acc. der Pers., *τινὰ θυμόν*, Jmdm das Leben rauben, Il. 6, 17. 10, 495., *φίλον ἦτορ*, Il. 20, 201., *τεύχεα*, Il. 11, 334.; auch mit Dat. der Pers. *τινί τι*, Il. 17, 236. Od. 3, 192. 13, 132. — Mit Gen. soll es nach Einigen construirt sein Il. 1, 430. Od. 4, 646 (über diese StSt. s. unter *ἀέκων*) u. Od. 18, 273., wo der Gen. v. *ὄλβον* abhängt. (Nach Lob. z. Buttm. Gr. II S. 122 gehört der Aor. zu e. Praes. *οὔρω*, das Impf. zu e. Praes. *αὐράω*; nach Ahrens Zeitschr. für Alterth. 1836 N. 100 lautete der Aor. urspr. *ἀπέϝραν* (wie *ἀπέδραν*), Part. *ἀποϝράς*, daher *ἀπούρας*, und das Praes. *ἀποϝράω*, *ἀπαυράω*, = *ἀποϝρύω*, d. i. *ἀπερύω*; u. die FF. *ἀπηύρας* usw. sind nur falsche Schreib. für *ἀπεύρας* (d. i *ἀπέϝρας*) usw. Eine dritte Erklär. gibt Döderl. Gl. n. 20.; nach Buttm. Lex. 1 p. 83 vwdt mit *εὑρεῖν*, nach A. mit *αἱρέω*.)

ἀπαφίσκω, ep., Aor. *ἤπαφον*, Inf. *ἀπαφεῖν*, 3 Sg. Aor. Opt. Med. *ἀπάφοιτο*, betrügen, täuschen, hintergehen, *τινά*, *Od. 11, 217.; so das Med. Od. 23, 216. Vgl. *παραπαφίσκω*. (v. *ἅπτω*, *ἁφή*, Lob. Paral. p. 45. Döderl. n. 1097.)

ἀπέειπε, s. *ἀπεῖπον*.

ἀπέεργε, s. *ἀποέργω*.

ἀπειλέω, Fut. *ἀπειλήσω*, Impf. Dual. *ἀπειλήτην*, Od. 11, 313., vgl. Thiersch §. 221. 83. Buttm. §. 105, 15. Lob. z. Buttm. Gr. II S. 255. *a*) drohen, androhen, *τινί*, gew. mit dem Inf. Fut. Il. 1, 161. 15, 179. Od. 11, 313., Praes. Il. 9, 682.; *ἀπειλάς*, *μῦθον*, Drohungen, e. drohende Rede ausstossen, Il. 13, 220. 16, 201. 1, 388.; *τόγε*, solches andr., Il. 15, 212. *b*) rühmen, rühmend versichern, Od. 8, 383. *c*) geloben, versprechen, Il. 23, 863. 872. (Nach Buttm. Grdbdtg „laut reden", vwdt mit dem dor. *ἀπελλαί*, „Volksversammlungen"; Döderl. n. 454 führt es auf *εἰλεῖν* zurück; nach dems. Grdbdtg „abhalten".) [*ἄπ*] — Dav.

ἀπειλή, *ἡ*, stets Plur. *a*) die Drohung, Il 9, 244. Od. 13, 126. *b*) Prahlerei, Il. 14, 479., das prahlende Versprechen, Il. 20, 83. [*ἄπ*]

ἀπειλητήρ, *ῆρος*, *ὁ*, der Prahler, Grossprahler, Il. 7, 96 †. [*ἄπ*]

1 **ἄπειμι** (*εἰμί*), Fut. *ἀπέσομαι*, ep. *σσ*, 3 Sg. dor. *ἀπεσσεῖται*, Od. 19, 302.; 3 Conj. Praes. *ἀπέῃσι* ep. st. *ἀπῇ*, Od. 19, 169.; Impf. *ἀπῆν*, ep. *ἀπέην*, 3 Pl. ep. *ἄπεσαν*, entfernt-, abwesend sein, abs. Il. 10, 351. Od. 15, 515 u. s.; *σοὶ δ' ὁδὸς οὐκέτι δηρὸν ἀπέσσεται*, die Reise wird dir nicht lange mehr fern sein, Od. 2, 285. 8, 150.; mit Gen. *τινός*, von Jmdm, Il. 17, 278., *πάτρης*, Od. 19, 169., *φίλων καὶ γαίης*, Od. 18, 146 u. s. — In tmesi, Od. 6, 41. 220.

2 **ἄπειμι** (*εἶμι*), Imper. *ἄπιθι*, Part. *ἀπιών*, fortgehen, weggehen, oft im Part. Il. 10, 289 u. s. Das Praes. in der Bdtg des Fut. Od. 17, 593.

ἀπεῖπον (*εἰπεῖν*), ein defect. Aor. 2 zum Praes. *ἀπόφημι*, bei Hom. ausser dem Part. *ἀπειπών*, Il. 19, 75., neben *ἀποειπών* (*ἀποϝειπών*), Il. 19, 35., nur in ep. FF.: 3 Sg. *ἀπέειπε* u. *ἀπόειπε* (*ἀπέϝ.*, *ἀπόϝ.*), Conj. *ἀποείπω* (*ἀποϝ.*), Opt. *ἀποείποιμι* (*ἀποϝ.*), Imper. *ἀπόειπε* (*ἀπόϝ.*), Inf. *ἀποειπεῖν* (*ἀποϝ.*), *ἀπειπέμεν*. 1) heraussagen, völlig aussprechen, *κρατερῶς*, Il. 9, 432.: mit Acc. *μῦθον*, *ἀγγελίην*, Il. 7, 416. 9, 309., *ἐφημοσύνην*, Od. 16, 340. (das. Ameis), *ἀληθείην*, Il. 23, 361. (Diese Bdtg ist nur ep.) — 2) absagen, verweigern, abschlagen, *τὶ*, etwas, Il. 1, 515., abs. Il. 9, 510. 675. — dh. auch 3) aufkündigen, *τινί*, Od. 1, 91.; entsagen, *μῆνίν τινι*, dem Zorne gegen Jmdn, Il. 19, 35. 75 (*ἀπόειπε* mit Gen. Il. 3, 406., wo seit Wolf nach Aristarch *ἀπόεικε*, w. s.). [*πο* in *ἀποειπών* in arsi verl. Il. 19, 35.]

Ἀπειραίη, *ἡ*, die Apeiräerin, Epirotin, *γρῆυς*, Od. 7, 8. (Von der Grundform *Ἄπειρος* [*ἄ*] für das spätere *Ἤπειρος*; Nitzsch versteht darunter „das unbekannte u. unbegrenzte Land nach Norden", Ameis „e. mythisches Land", Döderl. übhpt „das feste Land", u. schreibt daher *ἀπειραίη*; dasselbe gilt von *Ἀπείρηθεν*.)

ἀπειρέσιος u. **ἀπερείσιος,** *η, ον*, ep. verl. st. *ἄπειρος*, grenzenlos, unbegrenzt, *ἀπειρ. γαῖα*, Il. 20, 58.: unendlich, unermesslich viel, *ἀπειρ. ὀιζύς*, Od. 11, 621., *ἀπειρ. ἄνθρωποι*, Od. 19, 174., *ἀπειρ. αἶγες*, Od. 9, 118., *ἀπερείσι' ἄποινα*, Il. 1, 13, 6, 49 u. ö.; *ἀπερείσι' ἕδνα*, Il. 16, 178. Od. 19, 529.

Ἀπείρηθεν, Adv., aus Epeiros, Od. 7, 9. (Doch s. unter *Ἀπειραίη*.)

ἀπείρητος, *η, ον*, ion. u. ep. st. *ἀπείρατος* (*πειράω*) 1) activ, der nicht erprobt, erfahren hat, dh. unerfahren, Od. 2, 170 (das. Ameis; Andere hier „unerprobt, unbewährt"); *οὔ ῥά τ' ἀπείρητος μέμονε δίεσθαι*, nicht ohne e. Versuch gemacht zu haben, ist er gewillt zu fliehen, Il. 12, 304.; mit Gen. *φιλότητος*, die die Liebe noch nicht erfahren od. gekostet hat, h. Ven. 133. — 2) passiv., was nicht versucht wird, unversucht, *πόνος*, der Kampf, Il. 17, 41.; vgl. *ἀδήριτος*.

ἀπείριτος, *ον*, ep. = *ἀπειρέσιος*, w. s., *πόντος*, Od. 10, 195 †., *ὅμιλος*, h. Ven. 120.

ἀπείρων, *ονος, ὁ, ἡ* (*πεῖρας*), unbegrenzt, grenzenlos, unermesslich, *γαῖα*, Il. 7, 446.; *δῆμος*, zahllos, Il. 24, 776.; *ὕπνος*, unendlich lang, Od. 7, 286.: ohne Enden, *δεσμοί*, die rings umschliessen, aus denen nicht zu entkommen ist (Schol. *οἱ πανταχόθεν εἰλημμένοι καὶ μήτε πέρας ἔχοντες μήτε ἀρχήν*, e. anderer Schol. *ἄλυτοι*, *ἄρρηκτοι*), Od. 8, 340.

***ἀπέκ** od. **ἀπ' ἐκ,** Praep. mit Gen. **weg** od. **heraus.** h. Apoll. 110.

ἀπεκλανθάνομαι (λανθάνομαι), Med. nur Imper. Aor. redupl. *ἀπεκλελάθεσθε*, **gänzlich vergessen**, mit Gen. *θάμβευς*, des Staunens gänzlich vergessen, aufhören z' staunen, Od. 24, 394 †. ss-

ἀπέλεθρος, *ον* (πέλεθρον), **uner**ʒ. — **lich,** *ἴς*, Il. 5, 245. 7, 269. Od. 9 messlich Neutr. als Adv. *ἀπέλεθρον*, v weit, Il. 11, 354. εσα, ep. σσ,

ἀπεμέω (ἐμέω), Aor. 1 mit Acc. *αἷμα*, **wegspeien, ausbrech**ᵉ Il. 14, 437 †. ομιμνήσκω.

ἀπεμνήσαντο, (ἐναρίζω), **der Waf-**

ἀπεναρίζω, apt **berauben,** mit dopp. **fen berauben** *Il. 12, 195. 15, 343 (nur Acc. ἔντεά τ in Anastr*a*, s ἀποφέρω.

ἀνέκω, s ἀποπλώω.

ἀπρείσιως, *ον*, s. *ἀπειρέσιος*.

περύ-ω (ἐρύκω), Fut. *ἀπερύξω*, **abhal-en, ab ehren,** mit Acc. Il. 4, 542. Od. 18, 105. 119.

ἔρχομαι (ἔρχομαι), Aor. 2 *ἀπῆλθον*, f. *ἀπελήλυθα*, **weggehen, wegreisen,** mit Gen., *πάτρης*, *οἴκου*, Il. 24, 766. Od. 2, 136.

ἀπερωεύς, *έως*, ὁ, der zurückhält, **Verhinderer, Vereitler,** *μενέων*, Il. 8, 361 †; von

ἀπερωέω (ἐρωέω), Aor. *ἀπερώησα*, **sich davon machen, zurückweichen,** mit Gen. *πολέμου*, aus dem Kampfe, Il. 16, 723 †.

ἄπεσαν, s. 1 *ἄπειμι*.

ἀπευθής, *ές* (πεύθομαι), 1) pass., von dem man nichts gehört hat od. hört, **unbekannt,** *κείνου δ' ὄλεθρον ἀπευθέα θῆκε Κρονίων*, dessen Ende machte Zeus unerforscht, hüllte es in unerforschtes Dunkel, Od. 3, 88. — 2) act. **unerfahren, unkundig,** Od. 3, 184. *Od.

ἀπεχθαίρω (ἐχθαίρω), Aor. 1 *ἀπέχθηρα*, 1) **heftig hassen, anfeinden,** mit Acc. Il. 3, 415. — 2) **verhasst machen, verleiden,** *ὕπνον καὶ ἐδωδήν τινι*, Od. 4, 105.

ἀπεχθάνομαι, Med. (ἐχθάνομαι), Aor. 2 *ἀπηχθόμην*, Inf. mit Präsensbeton., *ἀπέχθεσθαι*, Il. 21, 83 (nicht Praes.; als Aor. erkennt die Form auch der Schol. *ἔοικα ἀπεχθὴς γεγονέναι τῷ πατρί*, vgl. Buttm. Ausf. Gr. II S. 186 f.), 1) **sich verhasst machen, verhasst werden,** Praes. nur Od. 2, 202 (wo A. übersetzen „Erbitterung erregen"); sonst Aor., verhasst geworden sein, dh. **verhasst sein,** abs. Od. 18, 165.; *τινί*, bei Jmdm, Il. 6, 140. 24, 27. Od. 10, 74 u. s. — 2) Jmdm **feind werden,** *οὔτι μοι πᾶς δῆμος ἀπεχθόμενος χαλεπαίνει*, keineswegs zürnt mir das Volk feind geworden od. mit feindlicher Gesinnung, Od. 16, 114. vgl. Vs. 96. Ein Praes. *ἀπέχθομαι*, das bei nachhom. Dicht. u. Schriftst. sich findet, kennt Hom. nicht.

ἀπέχω (ἔχω), Fut. *ἀφέξω* u. *ἀποσχήσω*, Od. 19, 572., Aor. 2 *ἀπέσχον*, Fut. Med. *ἀφέξομαι*, Aor. 2 Med. *ἀπεσχόμην*, Inf. *ἀποσχέσθαι*, 1) activ *a*) **abhalten, fern halten,** *νῆα ἑκὰς νήσων*, das Schiff fern von den Inseln halten, Od. 15, 33.; *τινός*, von etw., *Τυδέως υἱὸν Ἰλίου*, d. i. abwehren, Il. 6, 96. 277.: *τί τινι*, etw. Jmdm fern halten d. i. etw. von Jmdm **abwehren** od. Jmd vor etw. **schützen**, *χεῖρας μνηστῆσι*, Od. 20, 203., *ἀεικείην χροΐ*, Il. 19. *b*) **trennen, sondern,** *τί τινος*, Il. 22, 324 (in tm.); **entfernen,** *ἥδε ἠώς, ἥ μ' Ὀδυσῆος οἴκου ἀποσχήσει*, Od. 19, 572., u. so *χεῖρας λοιμοῖο ἀφέξει*, Apollon wird die Hand von der Pest zurückziehen, d. i. sie aufhören lassen, Il. 1, 97 (wo aber seit Bekker nach Aristarch *ἀεικέα λοιγὸν ἀπώσει*). — 2) Med. **sich abhalten, ablassen, abstehen** von einer Sache, mit Gen. *πολέμου*, vom Kriege, Il. 8, 35., *βοῶν*, Od. 12, 321 u. s.; *τινος*, Jmds **schonen,** Od. 19, 489.; scheinbar abs., *τότ' ἂν οὔτοι ἀποσχέσθαι φίλον ἦεν*, sich zu enthalten, nämlich des Weines, Od. 9, 211. — Ueber Od. 22, 316 s. *ἔχω* z. E.

ἀπηλεγέως, Adv. (ἀλέγω), **rücksichtslos, unverholen, gerade heraus,** *μῦθον ἀποειπεῖν*, nur Il. 9, 309. Od. 1, 373.

ἀπήμαντος, *ον* (πημαίνω), **unbeschädigt, unversehrt,** Od. 19, 282 †.

ἀπήμβροτον, s. *ἀφαμαρτάνω*.

ἀπήμων, *ον*, Gen. *ονος* (πῆμα), **ohne Schaden,** d. i. 1) pass. **unbeschädigt, unverletzt, ungefährdet,** Il. 1, 415. 13, 761., *ἀπήμων ἦλθε*, Od. 5, 40 u. s.; *νόστος ἀπ.*, ungefährdete, glückliche Heimkehr, Od. 4, 519. — 2) activ eigtl. **unschädlich, gefahrlos,** dh. nach einer Litotes **heilsam, günstig, fördernd** u. dgl., *οὖρος*, Od. 5, 268. 12, 167., *πομποί*, Od. 8, 566., *ὕπνος*, Il. 14, 164., *μῦθος*, Il. 12, 80.

ἀπήνη, *η*, ein vierräderiger (Il. 24, 324.) **Lastwagen,** gew. v. Maulthieren gezogen, Il. 24, 275. Od. 6, 72 u. s.

ἀπηνήναντο, s. *ἀπαναίνομαι*.

ἀπηνής, *ές*, Gen. *έος* (opp. *ἐνηής*), **unsanft, unmild, unfreundlich,** *βασιλεύς*, Il. 1, 340.; *ὃς μὲν ἀπ. αὐτὸς καὶ ἀπηνέα εἰδῇ*, wer selbst unfreundlich und von unfreundlicher Gesinnung ist, Od. 19, 329.; **unbiegsam, hart, rauh,** *θυμός*, Il. 15, 94. Od. 23, 97., *μῦθος*, Il. 15, 202., *νόος*, Il. 16, 35. Od. 18, 381 u. s. (Abltg sehr zw.)

ἀπήραξεν, s. *ἀπαράσσω*.

ἀπηύρων, *ας*, *α*, s. *ἀπαυράω*.

ἀπήωρος, *ον* (αἰωρέω), **entfernt hängend, fernhin schwebend,** *ἀπήωροι δ' ἔσαν ὄζοι*, Od. 12, 435 †. (Gew. „herabhängend" erkl.; s. dagegen Düntzer in Jahns Jahrb. LXIX S. 600.)

ἀπιθέω (πείθω), Fut. *ἀπιθήσω*, Il. 10, 129., Aor. *ἀπίθησα*, **nicht gehorchen, ungehorsam sein,** *τινί*, stets mit Neg., *οὐδ' ἀπίθησε μύθῳ*, er war nicht ungehorsam, d. i. er gehorchte (gern, willig) dem Worte, Il. 1, 220 u. ö.; abs. Il. 24, 339.; *οὐκ ἀπίθησεν ἀκούσας*, Od. 15, 78. 5, 43 u. ö.; mit Gen. h. Cer. 448.

ἀπινύσσω (πινυτός), nur Praes. *a*) **besinnungslos, bewusstlos sein,** *κῆρ*, Il. 15, 10. *b*) **unverständig sein,** Od. 5, 342. 6, 258.

ἄπιος, *η*, *ον* (ἀπό, wie *ἀντίος* von *ἀντί*), **entfernt, entlegen,** *τηλόθεν ἐξ ἀπίης γαίης*, fernher aus entlegenem Lande, Il. 1, 270. 3, 49. Od. 7, 25. 16, 18. (Ueber die irrthümliche Fassung einiger alten Gramm. für *Ἄπιος* [was ᾱ], v. *Ἄπις*, e. mythischen Könige

des Peloponnes, u. Deutung der ἀπίη γ. auf den Peloponnes, s. Buttm. Lex. I S. 67 ff.) [ᾱ]

Ἀπισάων, ονος, ὁ, 1) S. des Phausi., ein Troer, Il. 11, 578. — 2) S. des Hippasos, ein Päoner (vgl. Ἀμυθάων), Il. 17, 348.

ἀπιστέω (ἄπιστος), nicht glauben, bezweifeln, mit Acc. Od. 13, 339 †.

ἄπιστος, ον (πίστις), ohne Glauben, dh. *a*) unzuverlässig, treulos, *Il. 3, 106. 24, 63. 207. *b*) ungläubig, misstrauisch, κῆρ, Od. 14, 150. 391., θυμός, ib. 23, 72.

ἀπίσχω, poet. = ἀπέχω, Od. 11, 95 †.

***ἄπληστος**, ον (πίμπλημι), unersättlich, χόλος, unendlich, h. Cer. 83 (so nach Herm. Verb. st. ἄπλητος).

ἁπλοΐς, ΐδος, ἡ, einfach, χλαῖνα, die nur einmal um den Leib geworfen wurde, Il. 24, 230. Od. 24, 276. (opp. δίπλαξ, w. s.).

***ἁπλόω** (ἁπλοῦς), Aor. ἥπλωσα, entfalten, ausbreiten, οὐρήν, Batr. 74. (86.)

ἄπνευστος, ον (πνέω), ohne Athem, athemlos, ohnmächtig, Od. 5, 456 †.

ἀπό, A) Adv. Als solches nur poet., ab, los, fern, u. wo es b. Hom. so erscheint, wol überall zum Verbum zu ziehen, zB. πάλιν δ' ἀπὸ χαλκὸς ὄρουσε βλημένου, Il. 21, 593.; vgl. Il. 1, 67. 5, 214. 11, 845. 16, 82. 18, 92. Od. 6, 40 u. s.

B) Praep. mit Gen. von; I) vom Raume, zur Bezeichnung 1) der Entfernung von e. Orte oder Gegenstande *a*) bei Verben der Bewegung, von — weg, aus — weg, πέμπειν τινὰ ἀπὸ — ὑσμίνης, aus der Schlacht weg schikken, Il. 16, 447 u. s.; prägnant, ὄφρα τοῦτον ἐπιφλέγῃ πῦρ θᾶσσον ἀπ' ὀφθαλμῶν, dass diesen das Feuer rasch von den Augen hinwegbrenne, durch Verbrennen aus den Augen bringe, Il. 23, 53.; ö. auch mit dem Nebenbegriff der Beweg. od. Richtung von Oben nach Unten, von — herab, ἀφ' ἵππων ἆλτο χαμᾶζε, er sprang vom Wagen herab, Il. 16, 733.; ἀφ' ἵππων, ἀπὸ νεῶν μάχεσθαι, von den Wagen, von den Schiffen herab kämpfen, Il. 15, 386. vgl. Od. 9, 49. Il. 5, 13.; ἅψασθαι βρόχον ἀπὸ μελάθρου, die Schlinge am Gebälke befestigen, Od. 11, 278.: oft pleonast. ἀπ' οὐρανόθεν, ἀπὸ Τροίηθεν, w. s.; ἀπ' αἰῶνος νέος ὤλεο, du starbst jung vom Leben weg, Il. 24, 725.: dh. auch zur Bezeichnung der Sonderung u. Trennung, ἀπ' ἐμεῖο χάρη τάμοι, Il. 5, 214 u. s. häuf.: dh. auch wo ein Theil im Ggstz des Ganzen erwähnt wird, λαχὼν ἀπὸ ληΐδος αἶσαν, Od. 5, 40. *b*) bei Verben der Ruhe, fern von, μένων ἀπὸ ἧς ἀλόχοιο, fern von seiner Gattin, Il. 2, 292.; ἀπ' Ἄργεος, Il. 12, 70 u. s.: hieher gehören auch die Ausdrücke ἀπ' οὔατος εἶναι, γίγνεσθαι, fern vom Gehör sein, nicht gehört werden, Il. 22, 454. 18, 272.; ἀπὸ δόξης, fern von der Erwartung, anders als man erwartet, gegen Erwartung, Il. 10, 324.; so Od. 11, 344 ἀπὸ σκοποῦ καὶ ἀπὸ δόξης μυθεῖσθαι, d. i. gegen die Absicht und gegen die Erwartung sprechen; ἀπὸ θυμοῦ εἶναι, dem Herzen fern, d. i. verhasst sein, Il. 1, 562.

2) zur Bezeichnung des Ursprungs, der Abstammung, übhpt des Ausgehens von e. Orte od. von Jmdm od. etw., von — her, von, ἵπποι ἀπὸ Σελλήεντος, Rosse vom Selleis her, Il. 12, 97.; Παιήονας ἀπ' Ἀξιοῦ, vom A. her, Il. 2, 849. vgl. h. Ap. 356.; γίγνονται — ἀπό τ' ἀλσέων, Od. 10, 350.; οὐκ ἀπὸ δρυός ἐσσι, s. δρῦς; κωκυτοῦ δ' ἤκουσε ἀπὸ πύργου, das Jammern vom Ausgange her, Il. 22, 447. — Den Begriff des drückens, Herrührens bezeichnet ἀπό in Ausσαι, die wie κάλλος ἀπὸ Χαρίτων ἔχου- 18. vgl. 8, heit von den Ch. haben, Od. 6, μήδεα εἰδώς, h. Ap. 77.; so θεῶν ἄπο die Huld der Gö von den Göttern her, durch 12.: so auch *b*) vom Einsicht besitzt, Od. 6, ἀπὸ χειρὸς ἔβλητο, tel und Werkzeug, her, Il. 11, 675. 12, 306.; von meiner Hand mit dem Bogen, Il. 24, 60 βιοῖο πέφνεν, ἐμῆς ἀπὸ χειρὸς ὄλεθρος, Od. 8, 279.; Hand bewirkte Tod, Il. 10, 371.; durch meine θρασειάων ἀπὸ χειρῶν ἑλκόμενοι νῶτα 714. vgl. 13, 134. *c*) in adverb. Ausdr. 23, ἀπὸ σπουδῆς, im Ernst, Il. 12, 233. ἀπό, vom Gegenstande e. Thätigkeit, insofern dieser als Veranlassung derselben gedacht werden kann, ὀαριζέμεναι ἀπὸ δρυός, von d. Eiche sprechen, Il. 22, 126.

II) von der Zeit, bei Hom. nur in ἀπὸ δείπνου θωρήσσοντο, d. i. vom Mahle weg, gleich nach dem M., Il. 8, 54.

In der Zsmmstzg bedeutet es ab, los, weg, fort, und zeigt eine Trennung, ein Ablassen, ein Umwandeln und einen Mangel an; ausserdem drückt es den Begriff des vollständigen Abschlusses aus, völlig, vollständig, bis zu Ende, vgl. ἀπάλθομαι, ἀπαρέσκω, ἀπεκλανθάνομαι, ἀπεῖπον, ἀπογυιόω u. a.

ἄπο wird geschrieben, wenn es nach dem regierten Substantiv steht, wie Il. 13, 696. Od. 6, 12 u. s. vgl. Ameis zu Od. 14, 525. Ausserdem betonten mehrere Grammatiker ἄπο in der Bedeutung fern von; doch diese Betonung verwarfen schon Aristarch und Herodian als unnöthig, vgl. Schol. Ven. z. Il. 18, 64. In Wolfs Ausg. findet man es nur in Od. 15, 517., wo es von Bekker in ἀπό geändert, doch von Dind. beibehalten ist.

[◡◡, doch ο in arsi bisw. verl., wie in ἀπὸ νευρῆς, Il. 11, 664., wo vor Wolf ἀπαί, welche F. sonst nicht bei Hom., ἀπὸ ῥίου, Il. 14, 154 u. s.]

ἀποαίνυμαι, s. ἀπαίνυμαι.

ἀποαιρέομαι, s. ἀφαιρέομαι.

ἀποβαίνω (βαίνω), Fut. ἀποβήσομαι, Aor. 2 ἀπέβην, ep. Aor. Med. ἀπεβήσετο hergestellt (was jetzt überall f. ἀπεβήσατο hergestellt ist) = ἀπέβη, Il. 1, 428. 2, 35. 5, 352 u. s., s. βαίνω. 1) weggehen, ἐκ πολέμοιο, Il. 17, 188.; μετ' ἀθανάτους, Il. 21, 298.; πρὸς Ὄλυμπον, πρὸς u. κατὰ δῶμα, in den Ol., ins Haus gehen, Il. 24, 468. Od. 4, 657. 715., abs. Il. 1, 428. 5, 133. Od. 1, 319 u. s. — 2) absteigen, aussteigen, ἐξ ἵππων, vom Wagen, Il. 3, 326. 8, 492.; auch blos ἵππων, Il. 17, 480., abs. Il. 11, 619., u. ἐπὶ χθόνα, ibid.: νηός, aus dem Schiffe ausst., Od. 13, 281. 14, 346.

ἀποβάλλω (βάλλω), nur in tmesi, Aor. 2 ἀπέβαλον. *a*) abwerfen, von sich werfen, ablegen, Kleider od. Waffen, Il. 2, 183. 21, 51. Od. 6, 100. *b*) fallen lassen, δά-

χρυ παρειῶν, Thränen von den Wangen, Od. 4, 198. c) ὅθεν ἀπὸ νῆας ἐς πόντον βάλλουσι, von wo man die Schiffe (vom Ufer) ins Meer treibt, in See sticht, Od. 4, 359. Dav.

ἀπόβλητος, ον, wegzuwerfen, dh. verwerflich, verächtlich, ἔπος, δῶρα, *Il. 2, 361. 3, 65.

ἀποβλύζω (βλύζω), wegsprudeln, ausspritzen, οἶνον, Il. 9, 491 †.

ἀποβρίζω, poet., (βρίζω), Part. Aor. ἀποβρίξας, ausschlafen, *Od. 9, 151. 12, 7.

ἀπογυιόω (γυιόω), Conj. Aor. ἀπογυιώσω, ganz lähmen, üblpt gänzlich entkräften, schwächen, *Il. 6, 265 †.

ἀπογυμνόω (γυμνόω), Part. Aor. P. ἀπογυμνωθείς, entblössen, nackend ausziehen, Od. 10, 301 †.

ἀποδαίομαι, poet., (δαίω), Fut. ἀποδάσομαι, ep. σσ, Aor. ἀποδάσάμην, ep. σσ, Il. 22, 118 (wo aber seit Spitzn. das Fut.), einen Theil abgeben, dh. zutheilen, τινί τι, Jmdm etwas, *Il. 17, 231.; τινί τινος, Jmdm von etw. e. Theil geben, Il. 24, 595.

ἀποδειδίσσομαι, poet., (δειδίσσομαι), ab- od. zurückschreken (trans.), in tmesi Il. 12, 52 †.

ἀποδειροτομέω (δειροτομέω), Fut. ήσω, den Hals oder die Kehle abschneiden, schlachten, τέκνα, Il. 18, 336. 23, 22., μῆλα, Od. 11, 35.

ἀποδέχομαι, Dep. Med. (δέχομαι), Aor. 1 ἀπεδεξάμην, hin- od. annehmen, empfangen, mit Acc. ἄποινα, Il. 1, 95 †.

ἀποδιδράσκω (διδράσκω), Part. Aor. 2 ἀποδράς, entlaufen, entfliehen, ἐκ νηός u. νηός, Od. 16, 65. 17, 516.

ἀποδίδωμι (δίδωμι), Fut. ἀποδώσω, Aor. 1 ἀπέδωκα, Aor. 2 Opt. ἀποδοίην, Inf. ἀποδοῦναι, 1) wiedergeben, heraus- od. zurückgeben, κούρην πατρί, Il. 1, 98. vgl. 3, 285. — dh. 2) wiedererstatten, ersetzen, θρέπτρα τοκεῦσιν, den Eltern den Erziehungslohn, d. i. ihnen die Pflege lohnen, Il. 4, 478. 17, 302.; ἔεδνα, Od. 8, 318 (wo j. ep. Conj. Aor. 2 ἀποδῷσι nach Nitzsch, ἀποδώσει vulg.) vgl. 22, 58.; πᾶσαν λώβην, die ganze Schmähung büssen, Il. 9, 387.

ἀποδίεμαι, poet., (δίεμαι), weg-, fortscheuchen, -treiben, τινὰ ἐκ μάχης, Il. 5, 763 †; vgl. δίεμαι. [α verl.]

ἀποδοχμόω (δοχμόω), Aor. 1 ἀπεδόχμωσα, seitwärts krümmen od. beugen, αὐχένα, den Hals, Od. 9, 372 †.

ἀποδράς, s. ἀποδιδράσκω.

ἀποδρύπτω (δρύπτω), Aor. 1 ἀπέδρυψα, Aor. 1 Pass. ἀπεδρύφθην, abkratzen, abschinden, zerfleischen, πάντα, Od. 17, 486.; ῥινοὶ ἀπέδρυφθεν (dor. u. ep. st. -ησαν), Od. 5, 435.; ἔνθα κ' ἀπὸ ῥινοὺς δρυφθῇ, hier wäre ihm die Haut abgerissen worden, Od. 5, 426.

ἀποδρύφω, = d. vhg., ἵνα μή μιν ἀποδρύφοι ἑλκυστάζων, damit er nicht schleifend die Haut ihm abschinde, *Il. 23, 187. 24, 21. (Vgl. Buttm. Gr. §. 92 Anm. 13.)

ἀποδύνω, = ἀποδύομαι, nur Impf., βοείην, die Rindshaut ablegen, *Od. 22, 364 †.

ἀποδύω (δύω), Fut. ἀποδύσω, Aor. 1 ἀπέδῦσα, Aor. 2 ἀπέδῦν, Aor. 1 Med. ἀπεδυσάμην, 1) im Praes., Fut. u. Aor. 1 Act., Jmdm etw. ausziehen, εἵματα, Jmdm die Kleider, in tmesi, Il. 2, 261.; bes. τεύχεα, die Waffenrüstung (getödteter Krieger), Il. 4, 532 u. s.; aber Il. 22, 125 (wo δύω Conj. Aor. 2) seine Waffen ablegen. — 2) im Med. nebst Aor. 2 Act. sich etwas ausziehen, εἵματα, die Kleider ablegen, Od. 5, 343. 349.

ἀποδῷσι, s. ἀποδίδωμι.

ἀποείκω (ἀπο϶.), poet. st. ἀπείκω (εἴκω), abweichen, entweichen, mit Gen. θεῶν ἀπόεικε κελεύθου, so nach Aristarch seit Wolf Il. 3, 406 st. ἀπόειπε κελεύθους, vgl. das. Spitzn. (Schol. Ven. A. τῆς εἰς τὰς θεοὺς ὁδοῦ εἶκε καὶ παραχώρει μὴ βαδίζουσα εἰς αὐτούς.)

ἀποεῖπον, poet., s. ἀπεῖπον.

(**ἀποεργάθω,** ἀπο϶.), poet. verl. st. ἀπείργω, im Praes. Indic. ungebr., nur 3 Impf. ἀποέργαθεν, abhalten, entfernen, τινά τινος, Il. 21, 599.; ῥάκεα οὐλῆς, die Lumpen von der Narbe entfernen, Od. 21, 221. (Andere betrachten diese F. als Aor., s. ἐργάθω.)

ἀποέργω, (ἀπο϶.) ep. st. ἀπείργω, ion. Impf. ἀπέεργον, sperren, dh. trennen, scheiden, τὶ, ὅθι κληὶς ἀποέργει αὐχένα τε στῆθός τε, wo das Schlüsselbein Hals und Brust trennt, Il. 8, 325.: abhalten, m. Acc. Od. 3, 296.; m. Gen. von etw., von etw. ausschliessen, Τρῶας αἰθούσης, die Tr. von der Halle wegtreiben, Il. 24, 238. — ἀποεργμένη, h. Ven. 47 ist Part. Perf. P. ohne Reduplic., vgl. Buttm. Gr. unter εἴργω.

ἀπόερσε (ἀπό϶ερσε), defect. ep. Aor. 1, Conj. ἀποέρσῃ, Opt. ἀποέρσειε, fortreissen, fortschwemmen, mit Acc. ἔνθα με κῦμ' ἀπόερσε, *Il. 6, 348., ὅν ῥά τ' ἔναυλος ἀποέρσῃ, Il. 21, 283., μή μιν ἀποέρσειε ποταμός, Il. 21, 329. (Abltg zw.; nach der gew. Annahme von ἔρρω in causativem Sinne, od. von ἀποέργω; nach Buttm. Lex. II S. 169 ion. Nbform v. ἄρδω; nach Lobeck m. ῥέω vwdt; nach Ahrens von e. Grundf. ἀπο϶έρσαι, durch Metathesis entstanden aus dem Stamme ϝρε = ϝρα, die auch ἀπαυράω zu Grunde liegt; Döderl. n. 2291 hält es für e. sync. F. f. ἀποερύσαι.) [ο durch Arsis verl.]

ἀποθαυμάζω (θαυμάζω), Aor. ἀπεθαύμασα, sehr über etwas staunen od. sich verwundern, τὶ, Od. 6, 49 †.

ἀπόθεστος, ον, ep., verabscheut, verachtet, κύων, Od. 17, 296 †. (v. θέσσασθαι, „wünschen"; nach A. v. ἀποτίθημι, eigtl. „weggesetzt".)

ἀποθνήσκω (θνήσκω,) ion. Part. Pf. ἀποτεθνηώς, sterben, Od. 11, 424.; im Pf. todt sein, Il. 22, 432.

ἀποθορών, s. d. folg.

ἀποθρώσκω (θρώσκω), Aor. 2 ἀπέθορον, 1) ab-, herabspringen, mit Gen. νηός, vom Schiffe, Il. 2, 702. 16, 748. — 2) aufspringen, vom Rauche, aufsteigen, γαίης, von der Erde, Od. 1, 58.

ἀποθύμιος, ον (θυμός), eigtl. vom Herzen entfernt, dh. unangenehm, missfällig, ἀποθύμια ἔρδειν τινί, Jmdm etwas zum Verdrusse thun, Il. 14, 261 †.

ἀποικίζω (οἰκίζω), Aor. 1 ἀπῴκισα, in andere Wohnsitze versetzen, τινὰ ἐς νῆσον, Od. 12, 135 †.

ἄποινα, τά, nur Plur., poet., 1) Löse-

geld, Lösekaufsumme, wodurch einem Kriegsgefangenen Freiheit od. dem im Kampfe Besiegten Leben u. Freiheit erkauft wird, Il. 1, 13. 95. 120. 6, 49 u. s.; *ἄπ. υἷος, κούρης*, L. für den Sohn, die Tochter, Il. 2, 230. 1, 111.; *νεκροῖο*, L. für die Auslieferung des Leichnams, Il. 24, 137 u. s. — 2) überhpt Busse, Ersatz, Entschädigung, für e. Schuld, Il. 9, 120. 19, 138. *Il. (Eigtl. Plur. von e. Adj. °*ἄποινος*, von *α* und *ποινή*, „die Rache abwehrend", Döderl. n. 828.) [⏑–⏑]

ἀποίσω, s. *ἀποφέρω*.

ἀποίχομαι, Dep. Med. (*οἴχομαι*), abwesend, entfernt sein, abs. Od. 4, 109.; sich fern halten, mit Gen. von etw., *πολέμοιο, ἀνδρός*, Il. 11, 408. 19, 342.

ἀποκαίνῠμαι, Dep. Med. poet., (*καίνυμαι*), übertreffen, *τινά τινι*, Jmdn an etwas, nur *Od. 8, 127. 219.

ἀποκαίω (*καίω*), 3 Sg. Opt. Aor. *ἀποκήαι*, abbrennen, verbrennen, mit Acc., in tmesi, Il. 21, 336 †.

ἀποκᾰπύω (*καπύω*), ep. Aor. *ἀπεκάπυσσα*, ausathmen, aushauchen, *ψυχήν*, in tmesi, Il. 22, 467 †. Ep. W.

ἀποκείρω (*κείρω*), ep. Aor. 1 *ἀπέκερσα*, Aor. 1 Med. *ἀπεκειράμην*, 1) Act. eigtl. abscheeren; dann abschneiden, durchschneiden, mit Acc., *τένοντε, φλέβα*, Il. 10, 456. 14, 466. 13, 546. 548 (an dies. StSt. in tmesi). — 2) Med. sich (*sibi*) abschneiden, *χαίτην*, das Haar, als Zeichen der Trauer, Il. 23, 141. *Il.

ἀποκηδέω (*κηδέω*), Part. Aor. *ἀποκηδήσας*, nachlässig, fahrlässig sein, *αἴ κ' ἀποκηδήσαντε φερώμεθα χεῖρον ἄεθλον*, wenn wir fahrlässig geworden, d. i. aus Fahrlässigkeit, geringeren Preis erhalten, Il. 23, 413 †.

ἀποκῑνέω (*κινέω*), Aor. 1 *ἀπεκίνησα*, ion. Iterativf. *ἀποκινήσασκε*, wegbewegen, *δέπας τραπέζης*, den Becher von der Tafel wegnehmen, Il. 11, 636.; *τινὰ θυράων*, Jmdn von der Thüre wegtreiben, Od. 22, 107.

* **ἀποκλέπτω** (*κλέπτω*), Fut. *κλέψω*, wegstehlen, h. Merc. 522.

ἀποκλῑ́νω (*κλίνω*), abbiegen, ablenken, *ὑποκρίνεσθαι ὄνειρον ἄλλῃ ἀποκλίναντα*, d. i. dem Traume eine andere Erklärung geben, Od. 19, 556 †.: *ἂψ ἀπ. βοῦς εἰς αὖλιν*, d. i. zurücktreiben, h. Ven. 169.

ἀποκόπτω (*κόπτω*), Fut. *ἀποκόψω*, Aor. 1 *ἀπέκοψα*, abhauen, abschneiden, mit Acc. *κάρη, οὔατα*, Il. 11, 261. 21, 455., *τένοντας*, Od. 3, 449., *κόμην ἐλαίης*, Od. 23, 195., *πείσματα*, Od. 10, 127 (in tmesi); vgl. 9, 325.; *παρήορον*, das Nebenpferd (durch Abhauen der Zugseile) los machen, es loshauen, Il. 16, 474.

ἀποκοσμέω (*κοσμέω*), die Ordnung aufheben, *τὶ*, etwas Geordnetes wegschaffen, mit Acc. *ἔντεα δαιτός*, das Tischgeräth abräumen, Od. 7, 232 †. (Schol.: *ἄκοσμον ἐποίουν τὴν τράπεζαν αἴροντες τὰ ἐν αὐτῇ.*)

ἀποκρεμάννῡμι (*κρεμάννυμι*), Aor. 1 *ἀπεκρέμασε*, herabhängen lassen, *αὐχέν'*, den Nacken senken, Il. 23, 879 †.

ἀποκρίνω (*κρίνω*), Part. Aor. 1 Pass. *ἀποκρινθείς*, absondern, scheiden, *τώ οἱ ἀποκρινθέντε ἐναντίω ὁρμηθήτην*, diese stürzten, getrennt (von den Ihrigen), ihm entgegen, Il. 5, 12 †.

ἀποκρύπτω (*κρύπτω*), Aor. 1 *ἀπέκρυψα*, verbergen, verstecken, *γαστέρα*, Od. 17, 286.; *τινὶ ἵππους*, Jmdm die Pferde verstekken, Il. 11, 718.; trop. *τινὰ νόσφι θανάτοιο*, Jmdn vor dem Tode verbergen, d. h. ihn dem Tode entziehen, Il. 18, 465.

ἀποκτάμεν, ἀποκτάμεναι, s. *ἀποκτείνω*.

ἀποκτείνω (*κτείνω*), Aor. 1 *ἀπέκτεινα*, Aor. 2 *ἀπέκτανον*, ep. *ἀπέκταν, ας, α*, Inf. *ἀποκτάμεν* st. *ἀποκτάναι*, Aor. 2 M. mit pass. Bdtg *ἀπεκτάμην*, Part. *ἀποκτάμενος*, tödten, morden, erlegen, *τινά*, Il. 8, 341. Od. 14, 432 u. s.; *βοῦν ἢ μῆλον*, schlachten, Od. 12, 301.; *ἀπέκτατο ἑταῖρος*, wurde getödtet, Il. 15, 437.; *ἀποκτάμενος*, Il. 4, 494. (Ueber *ἀπεκτάμην* s. Buttm. §. 110, 7.)

ἀπολάμπω (*λάμπω*), e. Glanz von sich geben, glänzen, strahlen, *ἵππουρις ἀστὴρ ὣς ἀπέλαμπεν*, Il. 19, 381., so von e. Gewande, Il. 6, 295. Od. 15, 108.; abstrahlen, zurückstrahlen, *τινός*, von einer Sache, impers. *ὣς αἰχμῆς ἀπέλαμπε*, so strahlte es wider von der Lanze, Il. 22, 319.: trop. *κάλλος παρειάων ἀπέλαμπεν*, Schönheit strahlte von den Wangen, h. Ven. 175.; im Med. *χάρις δ' ἀπελάμπετο πολλή*, Anmuth strahlte weit zurück, Il. 14, 183. Od. 18, 298.

ἀπολείβω (*λείβω*), herabträufeln lassen; Pass. herabträufeln, *τινός*, von etwas, *ἔλαιον πλοκάμων ἀπολείβεται*, h. 23, 3.; u. so *ὀθονέων ἀπολείβεται ἔλαιον*, d. h. „die Leinwand war so dicht, dass das Oel nicht durchfloss", so erklärte schon Plutarch de Pyth. or. 4.; nach Voss: „sie war so glänzend, dass Oel herabzufliessen schien" (vgl. Il. 18, 596), Od. 7, 107 †. Beide Erkl. geben auch die Schol.

ἀπολείπω (*λείπω*), 1) trans. *a*) zurück- od. übrig lassen, *οὐδ' ἀπέλειπεν*, parenthetisch, ohne etwas übrig zu lassen, Od. 9, 292., Ameis „ohne abzulassen". *b*) verlassen, *δόμον*, Il. 12, 169. — 2) intr. ausgehen, fehlen, Od. 7, 117.

ἀπολέπω (*λέπω*), abschälen, *ἀπολεψέμεν οὔατα*, die Ohren abschneiden, seit Spitzner nach Schol. A u. Eust. statt *ἀποκόψειν*, Il. 21, 455.

ἀπολέσκετο, Iterativf. v. *ἀπόλλυμι*, w. s.

ἀπολήγω (*λήγω*), Fut. *ἀπολήξω* (ep. *λλ*), Aor. 1 *ἀπέληξα*, ep. 3 Pl. Opt. *ἀπολλήξειαν*, Il. 15, 31., u. ep. Conj. *ἀπολλήξω*, Od. 13, 151., *a*) von etw. ablassen, abstehen, mit etw. aufhören, mit Gen. *μάχης, εἰρεσίης*, Il. 7, 263. Od. 12, 224., *ἀπατάων*, Il. 15, 31 u. s.; mit Part. *οὐδ' ἀπολήγει χαλκῷ δηιόων*, nicht lässet er ab mit dem Erze niederzuhauen, Il. 17, 565.; *οὐκ ἀπολλήξεις ἐξερέουσα*, Od. 19, 166 (wo Ameis *ἀπολήξεις*, mit gedehnt. *ο*, schreibt, aber 12, 224. 13, 151 *λλ* belassen hat); abs. Il. 13, 230. *b*) aufhören, vergehen, Il. 6, 149.

ἀπολιχμάω (*λιχμάω*), ablecken, nur 3 Fut. Med. *τινά τι*, Jmdm etw., *οἵ σ' ὠτειλὴν* (Acc. des Theils) *αἷμ' ἀπολιχμήσονται*, die dir von der Wunde das Blut abl. werden, Il. 21, 123 †.

ἀπολλήξεις usw., s. *ἀπολήγω*.

ἀπόλλῡμι (ὄλλυμι), Fut. ἀπολέσω, ep. σσ, Aor. 1 ἀπώλεσα u. ep. ἀπόλεσσα, Aor. 2 Med. ἀπωλόμην, Iterativf. ἀπολέσκετο, 3 Pl. ἀπόλοντο, Perf. 2 ἀπόλωλα. I) Act. trans. 1) verderben, vernichten, tödten, umbringen, mit Acc. bes. vom Morden in der Schlacht, Il. 1, 268. 5, 758 u. s.; zerstören, Ἴλιον, Il. 5, 648. — 2) verlieren, einbüssen, τινά, Il. 18, 82., πατέρα, Od. 2, 46.; oft ἀπὸ θυμὸν ὀλέσσαι, das Eeben auf gewaltsame Weise v., Il. 8, 90 u. s.; ἀπολ. νόστιμον ἦμαρ, den Tag der Rückkehr verlieren, Od. 1, 354.; βίοτον, οἶκον, Od. 2, 49. 4, 95. — II) Med. u. Pf. 2 intr. umkommen, zu Grunde gehen, sterben, fallen (in der Schlacht), Il. 5, 311.; ö. mit Dat. ὀλέθρῳ, Od. 3, 87 u. s.; seltner mit Acc. αἰπὺν ὄλεθρον, Od. 9, 303.; κακὸν μόρον, durch böses Geschick umkommen, Od. 1, 166.; ὡς ἀπόλοιτο, als Verwünschung, möge er so verderben! Od. 1, 47. — 2) verloren gehen, verschwinden, im Aor. verloren sein, Od. 10, 27.; καρπὸς ἀπόλλυται, die Frucht geht aus, Od. 7, 117.; ὕδωρ ἀπολέσκετο, das Wasser verschwand, Od. 11, 586.; Ὀδυσῆι ἀπώλετο νόστιμον ἦμαρ, dem Od. ging der Tag der Rückkehr verloren, Od. 17, 253.; ἀπό τέ σφισιν ὕπνος ὄλωλεν, der Schlaf ist ihnen verloren, Il. 10, 186.; οὐ γὰρ σφῶν γε γένος ἀπόλωλε τοκήων, denn nicht ist das Geschlecht eurer Eltern verloren, d. i. herunter gekommen, gesunken od. entartet, Od. 4, 62. Die alten Erkl.: „ihr seid nicht von unbekannten Eltern", so Nitzsch; vgl. Od. 19, 163.; ὡς ἔρις ἀπόλοιτο, Il. 18, 107. — Die Präp. ist ö. durch Tmesis getrennt, auch nachgesetzt, wie in dem in Od. ö. vorkommenden Ausdr. ὀλέσας ἄπο πάντας ἑταίρους u. s.

Ἀπόλλων, ωνος, ὁ, Apollon, eigtl. Gott des Lichtes und der Quelle desselben, der Sonne, vgl. Φοῖβος (K. F. Herm. Gottesdienstl. Alterth. §. 5, 4. Preller Gr. Myth. I S. 151 (182) ff., während Helios Gott der Sonne in ihrer täglichen u. jährlichen Erscheinung), S. des Zeus u. der Leto, Br. der Artemis. Zu den ältesten Cultusstätten desselben gehörten die Länder der West- u. Südküste Kleinasiens nebst den benachbarten Inseln wie Rhodos, insbesondere Lykien, wo er Nationalgott war, dh. denn auch nach Einigen Lykien für sein Geburtsland gehalten wurde, vgl. λυκηγενής, während später allgemein Delos für seine Geburtsstätte galt, wofür das älteste Zeugniss h. Ap. 27. In Il. ist er daher Beistand der Troer, und Schutzgott Trojas u. einiger Städte auf troischem Gebiete, als Killa, Chryse, 1, 37. 4, 507. Bei Hom. erscheint er *a*) als rächender u. strafender Gott, und als solcher führt er Bogen und Pfeile (dh. ἀργυρότοξος, κλυτότοξος, ἕκατος usw.) und sendet mit seinen Pfeilen plötzlichen Tod, wie den Söhnen der Niobe (vgl. Preller I p. 171 (210)), und Pest und Seuchen den Menschen, Il. 1, 43 ff.; vgl. Welcker Kl. Schr. III S. 33 ff. Er ist auch *b*) Todesgott, indem ein schneller, schmerzloser, natürlicher Tod der Männer ihm zugeschrieben wird, s. unter ἀγανός. *c*) Gott der Weissagung; sein Orakel ist im felsigen Pytho, Il. 9, 405. Od. 8, 79.; er verleihet Seherkunst, Il. 1, 72. 86. Od. 15, 252. *d*) Gott der Musik und der Dichtkunst; er erheitert als solcher durch Saitenspiel die Gastmähler der Götter, Il. 1, 602., und lehrt den Sängern die Kunde der Vorzeit, Od. 8, 488. *e*) Beschützer der Heerden; dh. nährt er die Stuten des Eumelos, Il. 2, 766., und weidet die Heerden des Laomedon, Il. 21, 488 ff. *f*) Pfleger u. Beschützer der Jugend, Od. 19, 86. Uebr. s. die Bein. Σμινθεύς, Φοῖβος. (Nach der gew. Abltg v. ἀπόλλυμι, also „der Verderber", allein die alte dor. F. Ἀπέλλων, Ahrens dial. Dor. p. 122, weist auf e anderes Etymon; nach Döderl. n. 449 v. ἔλλειν, aeol. f. εἴλλειν, der „abwehrende" Gott; vgl. auch Preller I S. 152 (183) Anm.) [ᾰ, aber in den viersylbigen Casus auch ᾱ, wenn es in arsi steht.]

ἀπολούω (λούω), Aor. 1 ἀπέλουσα, Fut. M. ἀπολούσομαι, Aor. 1 M. ἀπελουσάμην, 1) Act. abwaschen, abspülen, mit Acc., Il. 14, 7 (in tmesi); mit dopp. Acc. Πάτροκλον βρότον αἱματόεντα, dem Patroklos den blutigen Staub abwaschen, Il. 18, 345. — 2) Med. sich (*sibi*) abwaschen, abspülen, ἅλμην ὤμοιιν, Od. 6, 219., λούσασθαι ἄπο βρότον, Il. 23, 41.

ἀπολῡμαίνομαι, Med. (λυμαίνομαι), sich reinigen, bes. sich durch die symbolische Handlung des Badens od. Waschens von einer Befleckung reinigen, *Il. 1, 313. 314. Dav.

ἀπολῡμαντήρ, ῆρος, ὁ, δαιτῶν ἀπολ., *Od. 17, 220. 377. Nach dem Schol. λυμεὼν τῶν εὐωχιῶν ἢ ὁ τὰ καθάρματα ἀποφερόμενος τῶν εὐωχιῶν, nach letzterer Erkl. also „Abräumer, Tellerputzer od. Tellerlecker" (V. „Unrathsverschlinger am Gastmahl"); der ersteren Erkl. des Schol. folgt Passow, nach der es Verderber der Gastmähler bedeutet, „Störenfried".

ἀπολύω (λύω), Aor. 1 ἀπέλῡσα, Fut. M. ἀπολῡσομαι, 1) Act. *a*) ablösen, losmachen, τὶ, Od. 3, 292 (in tmesi); τί τινος, etw. von etw., ἱμάντα κορώνης, Od. 21, 46.; τοῖχους τρόπιος (in tmesi), Od. 12, 421. *b*) loslassen, Jmdn für ein Lösegeld losgeben, Il. 1, 95. 6, 427 u. so überall in Il. — 2) Med. loskaufen, auslösen, τινὰ χρυσοῦ, Jmdn für Gold, Il. 22, 50. [υ ≚]

ἀπομηνίω (μηνίω), Fut. ίσω, Aor. 1 ἀπεμήνισα, im Grolle beharren, fortzürnen, τινί, Jmdm, Il. 2, 772. 7, 230. 19, 62.; absol. Od. 16, 378. [ι ≚]

ἀπομιμνήσκομαι, Med. (μιμνήσκω), Aor. ἀπεμνησάμην, sich erinnern, τινί, Jmdm etw. gedenken, Il. 24, 428 †.

ἀπόμνῡμι und **ἀπομνύω** (ὄμνυμι), 3 S. Impf. ἀπώμνυ u. 3 Pl. ἀπώμνυον, Aor. 1 ἀπώμοσα, e. Eid vollständig ablegen, schwören, *Od. 10, 345. 12, 303. 18, 58.; ὅρκον, Od. 2, 377 (das. Ameis). 10, 381.

ἀπομόργνῡμι (ὀμόργνυμι), Aor. 1 Med. ohne Augm. ἀπομορξάμην, 1) Act. abwischen, d. i. *a*) wegwischen, mit Acc. αἷμα, Il. 5, 798. *b*) durch Abwischen reinigen, πρόσωπα καὶ χεῖρε, Il. 18, 414. — 2) Med. sich (*sibi*) abwischen, δάκρυ, Il. 2, 269. Od. 17, 304., κονίην, Il. 23, 739.; dadurch reinigen, παρειὰς χερσί, die Wangen mit den Händen abtrocknen, Od. 18, 200.

ἀπομυθέομαι, Dep. Med. (μυθέομαι), ausreden, abrathen, τινί τι, Il. 9, 109 †.

ἀπόναιο, ἀποναίατο, s. ἀπονίνημι.

(**ἀποναίω**), poet. defect. Verb., (ναίω), dav. nur a) Aor. 1 Act. ἀπένασσα, Jmdn in e. andern Wohnort versetzen, dh. übhpt Jmdn wohin versetzen, bringen, κούρην ἄψ ἀπ., das Mädchen wieder zurückschicken, Il. 16, 86., u. b) Aor. 1 Med. ἀπενασσάμην, seinen Wohnort verändern, auswandern, ausziehen, Δουλιχιόνδε, Ὑπερησίηνδε, nach Dul., nach Hyp., Il. 2, 629. Od. 15, 254.

ἀπονέομαι, Dep. (νέομαι), nur Pr. und Impf., weggehen, m. πρός, von e. Orte weg- u. wohin gehen, προτὶ ἄστυ, nach der Stadt gehen, aufbrechen, Od. 15, 308.: gew. zurückkehren, heimkehren, Il. 2, 113., ἐκ μάχης, Il. 16, 252.; προτὶ ἄστυ, zur Stadt, Il. 12, 74.; so ἐπὶ νῆας, Il. 15, 305.; ἐς πατρός (sc. δόμον), Od. 2, 195.

ἀπόνηθ', ἀπονήμενος, s. ἀπονίνημι.

ἀπονίζω (νίζω), im Praes. u. Impf. (Il. 7, 425. 10, 572. Od. 23, 75) st. **ἀπονίπτω**, was nur Od. 18, 179 im Med.; Aor. ἀπένιψα, Aor. 1 Med. ἀπενιψάμην, 1) Act. abwaschen, d. i. a) durch Waschen entfernen, βρότον ἐξ ὠτειλέων, das Blut von den Wunden abwaschen, Od. 24, 189. b) durch Abwaschen reinigen, rein waschen, τινά, Od. 19, 317.: abs. Od. 23, 75. — 2) Med. sich abwaschen, a) τί, etw., ἀπενίζοντο ἱδρῶ θαλάσσῃ, sie wuschen sich den Schweiss im Meere ab, Il. 10, 572 [wo ε in arsi verl.]. b) sich etw. reinigen, χρῶτα, sich den Körper abwaschen, Od. 18, 172. 22, 478.

ἀπονίνημι (ὀνίνημι), bei Hom. nur Med. ἀπονίνᾰμαι, Fut. ἀπονήσομαι, Aor. 2 ἀπωνήμην, ohne Augm. ἀπονήμην, 2 Sg. Opt. ἀπόναιο, Part. ἀπονήμενος, etwas geniessen, Nutzen od. Freude von etwas haben, m. Gen. τῆς ἀρετῆς, Il. 11, 763., τιμῆς, Od. 24, 30.; οὐδὲ — ἧς ἥβης ἀπόνηθ' (st. ἀπώνητο), er hatte keinen Gewinn von seiner Jugend, Il. 17, 25.; τῶνδ' ἀπόναιο, mögest du Segen davon haben! Il. 24, 556.; abs. οὐδ' ἀπόνητο, er hatte keinen Vortheil, Nutzen, Gewinn davon, Od. 11, 324. 16, 120. 17, 293.

ἀπονίπτω, s. ἀπονίζω.

ἀπονοστέω (νοστέω), Fut. -ήσω, zurückkommen, heimkehren, stets mit ἄψ, Il. 1, 60. Od. 13, 6 u. ö.

ἀπόνοσφι, vor Vokalen ἀπόνοσφιν, ep., (νόσφι), 1) Adv. getrennt, entfernt, seitab, βῆναι, Il. 11, 555., εἶναι, Il. 15, 548. Od. 18, 268.; κατίσχεσθαι, für sich allein behalten, Il. 2, 233.; τραπέσθαι, sich abwärts wenden, Od. 5, 350. 10, 528. — 2) Praep. entfernt, fern von, mit Gen., welcher meist voran steht, ἐμεῦ ἀπόνοσφιν, fern von mir, Il. 1, 541., φίλων ἀπόνοσφιν, Od. 5, 113.; zwischen den Gen. Od. 12, 33.

***ἀπονοσφίζω** (νοσφίζω), Aor. ἀπενόσφισα, ep. σσ, absondern, trennen, τινὰ δόμων, h. Cer. 158. — Pass. beraubt werden, θεῶν ἑδωδήν, h. Merc. 562.

ἀποξέω (ξέω), Aor. 1 ἀπέξεσα, eigtl. abschaben, abschnitzen, mit Acc. χεῖρα, glatt abhauen (vgl. Schol. τὸ ῥᾴδιον τῆς ἐκτομῆς ἐδήλωσεν ἐξέσεν εἰπών), Il. 5, 81 (in tmesi) †.

ἀποξύνω (ὀξύνω), Aor. 1 ἀπώξυνα, schärfen, zuspitzen, ἐρετμά, Od. 6, 269. 9, 326. An beiden StSt., wo durchaus die Bdtg „glätten" erfordert wird, steht seit Bekker nach Buttm. Verbess. Lex. II S. 70 ἀποξύουσιν st. ἀποξύνουσιν, u. ἀποξῦσαι st. ἀποξῦναι; von

ἀποξύω (ξύω) = ἀποξέω, Aor. ἀπέξυσα, abschaben, abglätten, γῆρας, das Alter abstreifen, d. h. Jmdn verjüngen (ein von den sich häutenden Schlangen entlehntes Bild), Il. 9, 446 †. Vgl. h. Ven. 225. Uebr. s. d. vhg.

ἀποπαπταίνω (παπταίνω), ion. Fut. ἀνέω st. ανῶ, sich umsehen (um zu fliehen), sich furchtsam umschauen, Il. 14, 101 †.

ἀποπαύω (παύω), Aor. 1 ἀπέπαυσα, Fut. M. ἀποπαύσομαι, 1) Act. aufhören lassen, zurückhalten, hemmen, τινά, Einhalt thun, Il. 18, 267.; Ἀλκμήνης τόκον, die Niederkunft der Alkmene hemmen, Il. 19, 119.; μένος, Il. 21, 340.; τινός, von einer Sache abbringen, πολέμου, Il. 11, 323.; mit Acc. u. Inf. τινὰ ἀλητεύειν, Jmdn verhindern zu betteln, Od. 18, 114. vgl. 12, 126. — 2) Med. aufhören, abs. Il. 21, 372.; m. Gen. πολέμου, sich des Kampfes enthalten, Il. 1, 422.; ἀοιδῆς, Od. 1, 340 (wo ἀποπαύε' st. ἀποπαύεο).

ἀποπέμπω (πέμπω), Fut. ἔμψω, 3 Sg. dor. u. ep. ἀππέμψει, Od. 15, 83., Aor. ἀπέπεμψα, 1) abschicken, -senden, τινά, Il. 10, 72.; fortschicken, entlassen, Od. 2, 113. 5, 112.; geleiten, Od. 10, 73. vgl. 65. 19, 316. — 2) zurückschicken, δῶρα, Od. 17, 76.

ἀποπέσῃσι, s. ἀποπίπτω.

ἀποπέτομαι (πέτομαι), Aor. ἀπεπτάμην, Part. ἀποπτάμενος (v. d. F. ἀφίπταμαι), wegfliegen, zurückfliegen, vom Pfeile, Il. 13, 287.; vom Traumgott, ἀποπτάμενος ᾤχετο, er entschwand im Fluge od. flugs, Il. 2, 61.; von der Seele, Od. 11, 222.; ἀπὸ δ' ἔπτατο θυμός, Il. 16, 469. Od. 19, 454.

ἀποπίπτω (πίπτω), Aor. 2 ἀπέπεσον, herabfallen, Il. 14, 351.; ἐκ πέτρης, von dem Felsen herabfallen, Od. 24, 7.

ἀποπλάζω (πλάζω), nur Aor. Pass. ἀπεπλάγχθην, Part. ἀποπλαγχθείς, im Act. abirren machen; Pass. abirren, verschlagen werden, Od. 8, 573., Τροίηθεν, von Tr., Od. 9, 259., πατρίδος, Od. 15, 382., νήσου, von der Insel weggetrieben werden, Od. 12, 285.; ἀπὸ θώρηκος πολλὸν ἀποπλαγχθεὶς ἑκὰς ἔπτατο ὀιστός, vom Panzer weit abirrend, d. i. abprallend, entflog der Pfeil, Il. 13, 592. vgl. 22, 291.; ἡ μὲν ἀποπλαγχθεῖσα (τρυφάλεια) χαμαὶ πέσε, weit wegspringend fiel der Helm zur Erde, Il. 13, 578. (Nach G. Curtius Philol. III S. 2 ff., der πλάζω, w. s., für e. Nbf. v. πλήσσω erklärt, bedeutet ἀποπλ. wegschlagen, abschlagen; demnach ganz eigtl. τρυφάλεια ἀπ., der heruntergeschlagene Helm; ὀιστὸς ἀπὸ θώρηκος ἀποπλ., der vom Panzer zurückgeschlagene, abspringende Pfeil; woraus sich dann ganz natürlich im Pass. die Bdtg „von e. Orte abgetrieben, verschlagen werden", vgl. ἀπωθέω, entwickelt.)

ἀποπλείω, poet. st. ἀποπλέω (πλέω), absegeln, wegschiffen, οἴκαδε, Il. 9, 418. Od. 8, 501. 16, 331.

ἀποπλήσσω (πλήσσω), Fut. ήξω, abhauen, ἀποπλήξας, Od. 10, 440 (seit Bekk., ἀποτμήξας vulg.).

ἀποπλύνω (πλύνω), abwaschen, abspülen, nur Iterativf. des Impf. λάιγγας ποτὶ χέρσον ἀποπλύνεσκε, die Steine spülte das Meer ans Gestade, Od. 6, 95 †.

ἀποπλώω, ion. st. ἀποπλέω = ἀποπλείω, w. s., dazu der ep. Aor. 2 ἀπέπλω, Od. 14, 339 †.

ἀποπνείω, ep. f. ἀποπνέω (πνέω), aushauchen, ausathmen, mit Acc. πυρὸς μένος, die Gewalt des Feuers, d. i. Feuer speien, von der Chimära, Il. 6, 182.; ὀδμήν, e. Geruch von sich geben, nach etw. riechen, Od. 4, 406.; θυμόν, den Geist aushauchen, verhauchen, d. i. sterben, Il. 4, 524. 13, 654, u. ohne θυμόν, Batr. 99 (wo Aor. ἀπέπνευσα).

***ἀποπνίγω** (πνίγω), Aor. 1 ἀπέπνιξα, ganz ersticken, ertränken, τινά, Batr. 119. 236.

ἀποπρό, ep., (πρό), 1) Adv. weit weg, φέρειν, Il. 16, 669. vgl. Spitzner. — 2) Praep. mit Gen. entfernt, fern von, νεῶν, Il. 7, 334. — In Zstzgn verstärkt es ἀπό.

ἀποπροαιρέω, ep., (αἱρέω), Part. Aor. 2 ἀποπροελών, weg- od. davonnehmen, τινός, von etw., σίτου, Od. 17, 457 †.

ἀποπροέηκε, s. ἀποπροΐημι.

ἀποπροελών, s. ἀποπροαιρέω.

ἀπόπροθεν (ἀποπρό), ep. Adv., eigtl. von fern her, von Weitem, ἰύζειν, Il. 17, 66.; gew. fern, in der Ferne, weit ab, μένειν, Il. 10, 209. 410., στῆναι, Od. 6, 218., κεῖται νῆσος, Od. 7, 244., ποιμαίνειν, Od. 9, 188., ἐρύκειν, Od. 17, 408.

ἀπόπροθι, ep. Adv. (ἀποπρό), in der Ferne, fern, Il. 23, 832. Od. 4, 757. 811 u. s.

ἀποπροΐημι (ἵημι), Aor. 1 ion. ἀποπροέηκα, a) weit wegsenden, fortschicken, τινὰ πόλινδε, Jmdn zur Stadt, Od. 14, 26.; ἰόν, abschiessen, Od. 22, 82. b) fallen lassen, ξίφος χαμᾶζε, Od. 22, 327. — *Od.

ἀποπροτέμνω, ep., (τέμνω), Part. Aor. 2 ἀποπροταμών, davon abschneiden, mit Gen. νώτου, etwas von einem Schweinsrücken, Od. 8, 475 †.

ἀποπτάμενος, s. ἀποπέτομαι.

ἀποπτύω (πτύω), ausspeien, auswerfen, τί, etwas, Il. 23, 781.; auswerfen, von der Meereswelle, ἁλὸς ἄχνην, Il. 4, 426. [υ im Praes. ⏓].

ἀπόρθητος, ον (πορθέω), nicht zerstört, unzerstört, πόλις, Il. 12, 11 †.

ἀπόρνῡμι (ὄρνυμι), von einem Orte her in Bewegung setzen; nur Med. sich von einem Orte her in Bewegung setzen, aufbrechen, Λυκίηθεν, Il. 5, 105 †.

ἀπορούω, ep., (ὀρούω), Aor. 1 ἀπόρουσα, 1) herabspringen, vom Wagen, Il. 5, 20. 836. 11, 145. 17, 483. — 2) weg-, zurückspringen, Il. 21, 251. Od. 22, 95.

ἀποῤῥαίω, ep., (ῥαίω), Aor. 1 ἀπόῤῥαισα, entreissen, τινά τι, Jmdm eine Sache, *Od. 1, 404; τινὰ ἦτορ, des Lebens berauben, Od. 16, 428.

ἀποῤῥήγνῡμι (ῥήγνυμι), Aor. 1 ἀπέῤῥηξα, ab- od. losbrechen, -reissen, δεσμόν, die Halfter, vom Pferde, Il. 6, 507. 15, 264.; κορυφὴν ὄρεος, Od. 9, 481.; θαιρούς, die Angeln (des Thores) herausreissen, Il. 12, 459.

ἀποῤῥῑγέω (ῥιγέω), Perf. 2 ἀπέῤῥῑγα mit Präsensbdtg, zurückschaudern, mit Inf., νέεσθαι, Od. 2, 52 †.

ἀποῤῥίπτω (ῥίπτω), Aor. 1 ἀπέῤῥιψα, weg-, von sich werfen, καλύπτρην, den Schleier, *Il. 22, 406.; übtr. μῆνιν, μηνιθμόν, sich des Zorns od. des Grolls entschlagen, ihn ablegen, Il. 9, 517. 16, 282.

ἀποῤῥώξ, ῶγος, ὁ, ἡ (ῥήγνυμι), eigtl. 1) Adj. abgerissen, dh. schroff, steil, ἀκταί, Od. 13, 98. — 2) ἡ als Subst., eigtl. abgerissenes Stück, Στυγὸς ὕδατος ἀποῤῥώξ, ein Ausfluss od. Arm des stygischen Wassers, Il. 2, 755. Od. 10, 514.; von trefflichem Weine, ἀμβροσίης καὶ νέκταρος, ein Ausfluss od. Ausbruch von Ambrosia u. Nektar, Od. 9, 359.

ἀποσεύομαι (σεύω), nur ep. sync. Aor. 2 M. ἀπεσσύμην, wegeilen, wegstürzen, mit Gen. δώματος, vom Hause, Il. 9, 390.; ἐς μυχόν, Od. 9, 236.; abs. ebend. 396.

ἀποσκεδάννῡμι (σκεδάννυμι), Aor. 1 ἀπεσκέδᾰσα, aus einander treiben, zerstreuen, mit Acc. ψυχὰς ἄλλυδις ἄλλη, Od. 11, 385.; aus einander gehen lassen, βασιλῆας, Il. 19, 309.: übtr. κήδεα θυμοῦ, den Kummer aus dem Herzen bannen, Od. 8, 149.

ἀποσκίδνημι, Nebenf. v. vhg.; nur Med. ἀποσκίδνᾰμαι, sich zerstreuen, Il. 23, 4 †.

ἀποσκυδμαίνω (σκυδμαίνω), sehr grollen, zürnen, τινί, Jmdm, Il. 24, 65 †.

ἀποσπένδω (σπένδω), ausgiessen, bes. den Göttern den Wein bei Opfern u. Eiden, das Trankopfer ausgiessen, *Od. 3, 394. 14, 331.

ἀποστᾰδᾰ, Od. 6, 143 †, u. **ἀποστᾰδόν**, Adv. (ἀφίστημι), fernabstehend, entfernt, Il. 15, 556 †.

ἀποστείχω (στείχω), Aor. 2 ἀπέστῐχον, davon-, weggehen, Il. 1, 522.; ἀνὰ νῆσον ἀπέστιχε, sie ging weg, durch die Insel hin, Od. 12, 143.; οἶκαδε, nach Hause zurückkehren, Od. 11, 132. 23, 279.

ἀποστίλβω (στίλβω), abglänzen, erglänzen, Glanz von sich geben, ἀλείφατος, Od. 3, 408 †. Die Erklär. d. St. s. unter ἄλειφαρ; übhpt glänzen, ἐν ὤμοις, Batr. 298.

ἀποστρέφω (στρέφω), Fut. έψω, Aor. 1 ἀπέστρεψα, Iterativf. 3. Pers. ἀποστρέψασκε. a) ab-, wegkehren, -wenden, τινὰ πρὸς πεδίον, Jmdn (von der eingeschlagenen Richtung) ab- und feldwärts lenken, nöthigen feldeinwärts zu fliehen, Il. 22, 197.; dh. b) zurückwenden, -drehen, πόδας καὶ χεῖρας (um sie zu binden), Od. 22, 173.; νῆας, rückwärts- od. zurückwenden, Od. 3, 162.; ἴχνια, umkehren, h. Merc. 76. Uebr. s. κραταιΐς. c) Jmdn umkehren machen od. lassen, ἀποστρέψαντας ἑταίρους, sc. αὐτόν, Freunde welche ihn zurückrufen sollten, Il. 10, 355 (wo πάλιν zu ἀποστρ. gehört); dh. in die Flucht wenden, -schlagen, Il. 15, 62. — Uebr. vgl. ἀποτρέπω.

ἀποστρέψασκε, s. ἀποστρέφω.

ἀποστυφελίζω (στυφελίζω), Aor. 1 ἀπεστυφέλιξα, mit Gewalt weg- od. zurücktreiben, -stossen, τινά τινος, Jmdn von etw., *Il. 16, 703. 18, 158.

***ἀποσῡρίζω** (συρίζω), ausp feifen, auszischen, *μάκρ' ἀποσυρίζων*, näml. Apollons Drohung (Andere „weithin pfeifen“, als Ausdruck heiteren Leichtsinns), h. Merc. 280.

ἀποσφάλλω (σφάλλω), Aor. 1 *ἀπέσφηλα*, vom rechten Wege abbringen, verschlagen, *τινά*, Jmdn, Od. 3, 320.; übtr. *τινὰ πόνοιο*, Jmdm die Arbeit vereiteln, Il. 5, 567.

ἀποσχέσθαι, s. *ἀπέχω*.

ἀποσχίζω (σχίζω), Aor. 1 *ἀπέσχισα*, abspalten, abtrennen, *πέτρην*, Od. 4, 507 † (in tmesi).

ἀποτάμνω (ion. st. *ἀποτέμνω*), Aor. 2 *ἀπέταμον*, abschneiden, *ῥῖνα καὶ οὔατα*, Od. 22, 475 u. s.; *στομάχους*, durchschneiden, Il. 3, 292.; *ἵπποιο παρηορίας*, abhauen, Il. 8, 87.: Med. für sich etwas abschneiden, *κρέα*, Il. 22, 347.; dh. wegtreiben, *βοῦς*, h. Merc. 74. — Meist in tmesi.

ἀποτηλοῦ, Adv. (τηλοῦ), weit in der Ferne, Od. 9, 117 †.

ἀποτῐθημι (τίθημι), Aor. 1 *ἀπέθηκα*, Aor. 2 Med. *ἀπεθέμην*, Conj. *ἀποθείομαι*, ep. st. *ἀποθῶμαι*, Inf. *ἀποθέσθαι*, I) Act. ab-, weglegen, *δέπας ἐπὶ χηλῷ*, Il. 16, 254., *κρατὸς κυνέην*, Od. 14, 276 (in tmesi). — 2) Med. von sich legen, weglegen, *τὶ*, etwas, *φύσας ὅπλα τε πάντα*, Il. 18, 409.; *τεύχεα ἐπὶ χθονί*, auf die Erde niederlegen, Il. 3, 89 (in tmesi); *χλαῖναν*, Od. 14, 500 u. s.; *ξίφος ὤμων*, das Schwert von den Schultern nehmen, Od. 21, 119.; übtr. *ἐνιπήν*, Drohung unterlassen, Il. 5, 492. — In Od. überall in tmesi.

***ἀποτῑμάω** (τιμάω), Fut. *ήσω*, nicht ehren, verachten, mit Acc. h. Merc. 35.

ἀποτῑνύμαι, poet. st. *ἀποτίνομαι*, sich (*sibi*) büssen lassen, *τινά τινος*, Jmdn für etw., Od. 2, 73.; *πολέων ποινήν*, für Viele sich Strafe verschaffen, Viele rächen, Il. 16, 398.

ἀποτίνω (τίνω), Fut. *ῑσω*, Aor. 1 *ἀπέτῑσα*, Fut. M. *ῑσομαι*, Aor. 1 Med. *ἀπετῑσάμην*. 1) Act. eigtl. bezahlen; dh. abzahlen, Schuldiges erstatten, *τὶ τριπλῇ*, Il. 1, 128., *πολλά τινι*, Od. 2, 132.; dh. *a*) bes. e. Strafe zahlen, *τιμήν τινι*, bezahlen, Il. 3, 286.; die Wette bezahlen, Il. 23, 487.: dh. *τὶ*, etw. abbüssen, für etw. büssen, *πᾶσαν ὑπερβασίην*, den Frevel abb., Od. 13, 193.; *Πατρόκλοιο ἕλωρα*, für den Raub an Patroklos büssen, Il. 18, 93., *ἀθρόα πάντα*, Il. 22, 271. Od. 1, 43.; *σὺν μεγάλῳ ἀπέτισαν σὺν σφῇσιν κεφαλῇσι*, und dann sollen sie es schwer mit ihren Häuptern gebüsst haben (Aor. st. Fut. zur Vergegenwärtigung des unvermeidlich Eintretenden), Il. 4, 161. *b*) e. Wohlthat, e. Dienst vergelten, *κομιδήν τινι*, Il. 8, 186., *εὐεργεσίας*, Od. 22, 235. vgl. 2, 132. — 2) Med. sich etwas bezahlen, erstatten lassen, mit Acc. der Sache, *ποινὴν ἑτάρων*, sich die Strafe bezahlen lassen, d. i. Rache nehmen, für die Genossen, Od. 23, 312.; *πολέων ποινήν*, Il. 16, 398.: *βίας τινί*, Gewaltthaten an Jmdm rächen, Od. 3, 216.: übhpt bestrafen, *βίας τινός*, Od. 11, 118. 16, 255.: mit Acc. d. Pers., *τινά*, Jmdn büssen lassen oder bestrafen, Od. 13, 386. 24, 480.; abs. Od. 1, 268.

ἀποτμήγω, ep. Nebenf. von *ἀποτέμνω*, Aor. 1 *ἀπέτμηξα*, abschneiden, abhauen, *λαιμόν*, *Il. 18, 34.; übr. vgl. *ἀποπλήσσω*; v. Flüssen, *κλιτῦς*, die Abhänge abreissen, Il. 16, 390.: übtr. *τινά τινος*, Jmdn von etwas abschneiden, *λαοῦ*, Il. 10, 364., *πόλιος*, Il. 22, 456. vgl. 11, 468.

ἄποτμος, *ον* (πότμος), unglücklich, elend, Il. 24, 388. Od. 20, 140.; Superl. *-μότατος*, Od. 1, 219.

ἀποτρέπω (τρέπω), Fut. *έψω*, Aor. 2 *ἀπέτρᾰπον*, Aor. 2 M. *ἀπετρᾰπόμην*, 1) Act. abwenden, abkehren, wegtreiben, *τινά*, Il. 15, 276., *λαόν*, Il 11, 758.; abbringen, abwendig machen, abzubringen suchen, *τινά τινος*, Jmdn von etw., *ἀλκῆς*, Il. 20, 256., *πολέμοιο*, Il. 12, 249 (wo Spitzn. *ἀποστρέφειν*); *ἐπέεσσι*, durch Worte zurückschrecken, Il. 20, 109. 21, 339. — 2) Med. sich abwenden, umkehren, mit *αὖτις*, Il. 10, 200. 12, 329. — *Il.

ἀποτρίβω (τρίβω), Fut. *ίψω*, abreiben, abscheuern, *πολλά οἱ ἀμφὶ κάρη σφέλα — πλευραὶ ἀποτρίψουσι βαλλομένοιο*, viele um seinen Kopf geschwungene Schemel werden die Rippen (Nom.) des Geworfenen abscheuern; scherzhaft, statt: die Schemel, die nach seinem Haupte geworfen werden, sollen wenigstens die Rippen treffen, od. an den Rippen zerschellen, Od. 17, 232 †.

ἀπότροπος, *ον* (τρέπω), abgewandt, abgeschieden, fern von Menschen, Od. 14, 372 †.

ἀποτρωπάω, poet. u. ion. Nbf. von *ἀποτρέπω*, 1) Act. abwenden, *τινά*, Il. 20, 119., *τὶ*, Od. 16, 405. — 2) Med. sich abwenden, *τινός*, von etw., sich einer Sache entziehen, sie verweigern, Od. 21, 112.; *κύνες δακέειν ἀπετρωπῶντο λεόντων*, die Hunde wandten sich vom Löwen ab, wenn es ans Beissen ging, zögerten zu beissen, Il. 18, 585.

ἀπούρας, s. *ἀπαυράω*.

ἀπουρίζω, Fut. *ίσω*, gew. Ls Il. 22, 489 *ἄλλοι γάρ οἱ ἀπουρίσσουσιν ἀρούρας*, wird für ion. F. f. *ἀφορίζω* gehalten, also abgrenzen, d. i. schmälern; doch s. *ἀπαυράω*.

***ἀποφαίνω** (φαίνω), Aor. 1 *ἀπέφηνα*, vorzeigen; dh. kund thun, eröffnen, Batr. 144.

ἀποφέρω (φέρω), Fut. *ἀποίσω*, ep. Aor. 1 *ἀπένεικα*, wegtragen, -bringen, *τεύχεα*, Od. 16, 360.; von Rossen, wegführen, *ἀπό τινος*, Il. 5, 257.; fortführen, -reissen, dh. verschlagen, *τινὰ Κόωνδε*, von Schiffen, Il. 14, 255.: überbringen, *μῦθόν τινι*, melden, Il. 10, 337.

***ἀποφεύγω** (φεύγω), entfliehen, entkommen, Batr. 47., mit Acc. Batr. 42.

ἀπόφημι (φημί), gerade heraussagen (in dieser Bdtg nur ep.), *ἀντικρύ* (w. s.), Il. 7, 362.; ebenso Med. *ἀπόφασθε ἀγγελίην*, Il. 9, 422.

ἀποφθίθω = *ἀποφθίνω*, beruht nur auf f. Ls, in den unechten Vss. *Od. 5, 110. 133. 7, 251 *ἀπέφθῐθον*, 3 Pl. Impf., wofür seit Bekker nach Buttm. Ausf. Gr. §. 114. II S. 317 *ἀπέφθιθεν*, dor. u. ep. st. *ἀπεφθίθησαν*, 3 Pl. Aor. P. von *ἀποφθίνω*, w. s., hergestellt ist.

ἀποφθῐνῠθω, poet., (φθινύθω), 1) intr.

umkommen, Il. 5, 643. — 2) tr. θυμόν, das Leben verlieren, Il. 16, 540. *Il.

ἀποφθίνω, poet., (φθίνω), nur Aor. sync. Med. ἀπεφθίμην, Imper. ἀποφθίσθω, Il. 8, 429., Opt. ἀποφθίμην st. ἀποφθιίμην, Od. 10, 51. 11, 330., Part. ἀποφθίμενος, und Aor. 1 P. ἀπεφθίθην, dav. 3 Pl. ἀπέφθιθεν, Od. 23, 331 (übr. s. ἀποφθίθω), untergehen, umkommen, sterben, Il. 3, 322 u. s.; λυγρῷ ὀλέθρῳ, λευγαλέῳ θανάτῳ, Od. 15, 268. 358.

ἀποφώλιος, ον, ep., eitel, nichtig, leer, untauglich, οὐκ ἀποφώλιος ἦα, οὐδὲ φυγοπτόλεμος, ich war kein Taugenichts u. kein Feigling, Od. 14, 212.; vom Verstande, νόον ἀποφώλιος, leer an Verstand, Od. 8, 177 u. οὐκ ἀποφώλια εἰδώς, nicht Untaugliches verstehend, d. i. e. gescheiter Mensch, Od. 5, 182.; εὐναί, erfolglos, d. i. fruchtlos, Od. 11, 249. *Od. (Abltg ungewiss; nach Ein. von ἀπό u. ὄφελος; nach Göbel Hom. p. 6 v. e. Wurzel φα, „wehen, blasen", also eigtl. wegblasbar, dh. windig; nach Döderl. n. 1097 v. ἀπαφέσθαι, also „trügerisch, lügnerisch" welche Deutung nicht durchweg passt.

ἀποχάζομαι, Dep. M. (χάζομαι), weichen, weggehen, τινός, von etw., Od. 11, 95 †.

ἀποχέω (χέω), ep. Aor. ἀπέχευα, ausgiessen, verschütten, εἴδατα ἔραζε, *Od. 22, 20. 85 (in tmesi).

ἀποψύχω (ψύχω), Part. Aor. P. ἀποψυχθείς, 1) ausathmen, ohnmächtig werden, Od. 24, 348. — 2) abkühlen; dh. Med. sich abkühlen, mit Acc. τοὶ δ᾽ ἱδρῶ ἀπεψύχοντο χιτώνων στάντε ποτὶ πνοιήν, sie kühlten oder trockneten sich den Schweiss von den Gewändern ab, indem sie sich gegen den Windzug stellten, Il. 11, 621. 22, 2; so Pass. ἱδρῶ ἀποψυχθείς, der vom Schweiss abgekühlt worden, sich abgekühlt hat, Il. 21, 561.

ἀππέμψει, s. ἀποπέμπω.

***ἀπρεπέως,** ion. st. -πῶς, Adv. (πρέπω), unschicklich, unanständig, h. Merc. 272.

ἄπρηκτος, ον (πράσσω), 1) act. nichts ausrichtend, ἄπρηκτον (Adj., nicht adverb.) νέεσθαι, d. i. unverrichteter Sache heimkehren, Il. 14, 221.: v. Zuständen, eitel, erfolglos, fruchtlos, πόλεμος, ἔριδες, Il. 2, 121. 376. — 2) pass. wogegen nichts auszurichten ist, unheilbar, unabwendbar, ὀδύναι, ἀνίη, Od. 2, 79. 12, 223.

ἀπριάτην (πρίαμαι), nur ἀποδοῦναι πατρὶ κούρην ἀπρ. ἀνάποινον, dem Vater die Tochter umsonst, ohne Kauf- od. Lösegeld zurückgeben, Il. 1, 99 u. ἐκομίσσατό με (den Odysseus) ἀπρ., Od. 14, 317, er pflegte mich umsonst, unentgeltlich; an ersterer Stelle wird es mit Recht von den neuern Erkl. nach Vorgang des Eust., als Acc. des Adj. **ἀπρίατος** in e. bes. Femininalf. (-ην f. -ον) genommen; dagegen ist es an der andern offenbar Adv. (vgl. Buttm. Lex. I S. 15 f.); obwohl την als Endung der von VV. abgeleiteten Advv. ungewöhnlich ist, dh. auch alte Gr. ἀπριάδην schreiben wollten, vgl. Lob. Par. p. 458. Döderl. n. 626 erklärt es für ein Subst. ἀπριάτης, „ungekaufter Sclave", was der Sinn u. Zshg nicht zulässt.

ἀπροτίμαστος, ον, dor. u. ep. st. ἀπρόσμαστος (μάσσω), unberührt, unangetastet, Il. 19, 263 †.

ἄπτερος, ον (πτερόν), unbeflügelt, flügellos; nur τῇ δ᾽ ἄπτερος ἔπλετο μῦθος, flügellos war ihr die Rede, d. h. nicht entflog ihr die Rede aus dem Gedächtniss, *Od. 17, 57. 19, 29. u. s.

ἀπτήν, ἀπτῆνος, ὁ, ἡ, (πτηνός), unbefiedert, noch nicht flügge, νεοσσός, Il. 9, 323 †.

ἀπτοεπής, ές (ᵒἄπτοος v. πτόα, „Furcht, Schrecken", ἔπος), im Reden unerschrokken, verwegen, Il. 8, 209 †. Nach A. (auch Bekk. II mit Döderl. n. 505) **ἀπτοεπής** von ἅπτεσθαι, „mit Reden angreifend, schmähsüchtig", vgl. Il. 1, 582.

ἀπτόλεμος, ον, poet., (πτόλεμος), unkriegerisch, feig, *Il. 2, 201. 9, 35. 41.

ἅπτω, Aor. 1 Part. ἅψας, Aor. 1 M. ἡψάμην u. ἁψάμην, Aor. P. ep. ἑάφθη, w. s. A) 1) Act. anheften, anknüpfen, τί, nur ἐϋστρεφὲς ἔντερον οἰός, Od. 21, 408. — 2) Pass. angeheftet werden, dh. haften, βέλε᾽ ἥπτετο, die Geschosse trafen, Il. 8, 67. 11, 85. 16, 778. 17, 631 u. s. — 3) Med. a) für sich anknüpfen, βρόχον ἀφ᾽ ὑψηλοῖο μελάθρου, den Strick an die hohe Decke binden, Od. 11, 278. b) sich woran heften, dh. anfassen, angreifen, anpacken, mit Gen. ἅψασθαι γούνων, νηῶν, γενείου, χειρῶν, κεφαλῆς, Il. 1, 512. 2, 152. 10, 337. 454. 24, 712., ποδῶν ἐμεῖο, Od. 19, 348 (wie ποδὸς ἡμετέροιο V. 344.) u. dgl. ö.; κύων συὸς ἅπτεται κατόπισθε ἰσχία τε γλουτούς τε, der Hund packt den Eber von hinten an Hüften und Lenden, Il. 8, 339 (Andere verbinden gegen den Sinn die Acc. mit δοκεύει); βρώμης ἠδὲ ποτῆτος, nach Speise u. Trank greifen, Od. 10, 379., σίτου, Od. 4, 60.

B) anstecken, anzünden; nur Med. Feuer fassen, anbrennen, Od. 9, 379.

ἀπύργωτος, ον (πυργόω), ohne Thürme, unbefestigt, Θήβη, Od. 11, 264 †.

ἄπυρος, ον (πῦρ), ohne Feuer, noch nicht ans Feuer gebracht, vom F. unberührt, τρίποδες, λέβης, ungebraucht, neu, *Il. 9, 122. 23, 267. (Andere: die nicht am Feuer gebraucht werden, also zum Mischen des Weins u. dgl. dienen. Für erstere Deutung spricht der Zusatz an letzterer Stelle λευκὸν ἔτ᾽ αὔτως.)

ἀπύρωτος, ον (πυρόω), nicht vom Feuer berührt, dh. neu, wie ἄπυρος, φιάλη, Il. 23, 270 †.

ἄπυστος, ον (πυνθάνομαι), 1) pass. wovon man nichts hört od. keine Kunde hat, ᾤχετ᾽ ἄϊστος, ἄπυστος, „er schwand — weder gesehen noch gehört" V., Od. 1, 242. — 2) act. der nichts gehört hat, unkundig, unwissend, Od. 5, 127.; mit Gen. μύθων, Od. 4, 675. *Od.

ἀπωθέω (ὠθέω), Fut. ἀπώσω, Aor. 1 ἀπέωσα, Fut. M. ἀπώσομαι, Aor. 1 Med. ἀπωσάμην, 1) Act. wegstossen, -treiben, -drängen, mit Acc. ὀχῆας, d. Riegel wegschieben, Il. 21, 537., ῥινόν, die Haut abstossen (in tmesi), Il. 5, 308.; ὀμίχλην, den Nebel vertreiben, Il. 17, 649.; τινά τινος und ἔκ τινος, Jmdn wovon wegtreiben, ἄνδρα γέροντος, Il. 8, 96., οὐδοῦ, Od. 22, 76., τινὰ

νηός, Od. 15, 280., *ἐκ Τροίης*, Il. 13, 367.: von den Wellen und dem Winde, vom rechten Wege abtreiben, verschlagen, Od. 9, 81.; *λοιγὸν Δαναοῖσιν* (Dat. commodi), den D. das Verderben vertreiben, von den D. entfernen, abwenden, Il. 1, 97 seit Bekker nach Aristarch; vgl. *ἀπέχω*. — 2) Med. von sich wegstossen, verjagen, entfernen, mit Acc. *Τρῶας*, Il. 8, 206., *πῦρ*, Il. 18, 13.; *μνηστῆρας ἐκ μεγάροιο*, Od. 1, 270.; *θυράων λίθον*, Od. 9, 305.: übtr. *νεῖκος*, entfernen, Il. 12, 276.; *κακὰ νηῶν*, das Unglück von den Schiffen, Il. 15, 503., *πόλεμον νηῶν*, Il. 16, 251.

ἄρα [⏑⏑], Partik., ep. auch *ἄρ* vor e. Konson. u. encl. *ῥα* (*ΑΡ*-, „anpassen, anknüpfen"), dient zur Bezeichnung einer Verknüpfung oder Anreihung, u. zwar 1) zur Anreihung von Handlungen, Zuständen oder Ereignissen, mag nun eine Kausalverbindung zwischen denselben statt finden oder nicht, sondern nur Eins dem Andern in der Zeit folgen, also blos zur Andeutung des Fortganges, nun, dann, sehr oft nicht wohl zu übersetzen, zB. *ὣς εἰπὼν κατ' ἄρ' ἕζετο*, Il. 1, 68., *στῆ δ' ἄρ' (ὄνειρος) ὑπὲρ κεφαλῆς*, Il. 2, 20. *Ἀτρείδης δ' ἄρα νῆα ἅλαδε προέρυσσεν*, Il. 1, 308. 5, 592. u. so häuf. Hom.; dh. auch doppelt in demselben Satze, *ὣς ἄρα φωνήσας κατ' ἄρ' ἕζετο*, Od. 16, 212. 17, 466. 18, 110.; bisw. auch mit dem Nebenbegriff der raschen Zeitfolge, *πρός ῥα πλατάνιστον ὄρουσεν*, sprang sofort, Il. 2, 310.: dh. in Vbdg mit Zeitpart., *ὅτε ῥα, ἐπεί ῥα*, sobald als, Il. 11, 641.; *ὅτε δή ῥα — δή ῥα τότε*, sobald als — dann gleich, Il. 24, 31. vgl. 8, 60. Od. 4, 460.; vgl. *ὅτε* III) *d*); so bei *αἶψα, καρπαλίμως, θοῶς, αὐτίκα, ἐσσυμένως* usw. s. unter d. betreff. WW. In dieser Bdtg nur bei Ep. — 2) zur Bezeichnung des Inhalts eines Satzes als in der Natur der Sache oder durch die erwähnten Umstände begründet, also, daher, ja, natürlich, *οὐδ' ἄρα τώγε ἰδὼν γήθησεν Ἀχιλλεύς*, natürlich freute sich Ach. nicht, als er sie (die von Agamemnon Abgesandten) sah, Il. 1, 330.; *τῷ δ' ἄρα πατρὸς ὑφ' ἵμερον ὦρσε γόοιο*, Il. 23, 108.; *Νέστορα τόν ῥα μάλιστα γερόντων τῖ' Ἀγαμέμνων*, den ja (wie bekannt) A. am meisten ehrte, Il. 2, 21 das. Nägelsb., doch lässt es sich hier auch in Bdtg 3) fassen; *τοὔνεκ' ἄρα*, deshalb also, Il. 1, 96.; dh. ö. in Kausalsätzen, *ἐπεί ῥα, ὅτι ῥα, οὕνεκ' ἄρα* u. dgl., da ja, weil ja, Il. 1, 56. 13, 416 u. s. häufig; u. so in Ggstzen *ἀλλ' ἄρα, ἀλλ' ἄρα καὶ ἴς ἐσθλή*, es ist ja (wie wir sehen) auch Kraft in ihnen, Il. 12, 320.; dh. *b*) bei Zusammenfassung vorher einzeln aufgeführter Gegenstände, also, nun, denn, *οὗτοι ἄρ' ἡγεμόνες — ἦσαν*, das waren denn (od. also od. nun) die Führer, Il. 2, 760.; so ö. bei Rekapitulationen od. Zurückweisungen auf etwas früher Erwähntes, bes. bei Pron. od. Adv. dem. u. rel., *τοῖον ἄρα — ἐξενάριξεν Αἴας*, einen solchen Mann also — entwaffnete A., Il. 4, 488. vgl. 13, 177 u. s.; *ὅς ῥα*, dieser also, Il. 3, 61 u. ö., u. so in den häuf. Verbb. *ὣς ἄρα φωνήσας, ὣς ἄρ' ἔφη, ἦ ῥα* u. dgl. *c*) bei Fragen, die durch das Vorhergehende begründet oder veranlasst sind, *τίς τ' ἂρ τῶν* (der genannten hellen. Helden usw.) *ὄχ' ἄριστος ἔην, σύ μοι ἔννεπε*, wer denn nun von diesen genannten der beste war, sage mir, Il. 2, 761. vgl. 1, 8. 13, 446 u. s. *d*) zur Bezeichnung einer frühern Meinung, Behauptung od. Angabe als einer irrigen, bes. beim Impf., *νηλεές, οὐκ ἄρα σοίγε πατὴρ ἦν Πηλεύς*, so od. also war P: dein Vater nicht, Il. 16, 33. vgl. 9, 316. Od. 13, 209. 17, 454.; u. in d. Frage, Il. 12, 164.; so *οὔτ' ἄρα — οὔτε* im Anfange von Reden zur Bezeichnung einer im Vorhergehenden gemachten Angabe als einer falschen, Il. 1, 93 das. Nägelsb. Hier hat *ἄρα* oft den Nebenbegriff der Ueberraschung. — 3) zur Bezeichnung einer Erklärung od. Erläuterung, nämlich, *μάλα γὰρ κρατερῶς ἐμάχοντο λαοῖσιν καθύπερθε πεποιθότες ἠὲ βίηφι· οἱ δ' ἄρα χερμαδίοισι ἀπὸ πύργων βάλλον*, diese nämlich, Il. 12, 154.; *τῶν δ' ἀνδρῶν πειρήσομαι, οἵτινές εἰσιν, ἤ ῥ' οἵ γ' ὑβρισταὶ ἠὲ φιλόξεινοι*, ob sie nämlich Frevler sind oder gastfreundlich, Od. 9, 175 u. s. ö.; so in Relativ- u. Kausalsätzen, die zugleich eine Erklärung enthalten, *ὅς ῥα, ἐπεί ῥα, οὕνεκ' ἄρ'* usw., welcher nämlich, weil nämlich usw. — 4) drückt *ἄρα* das Zusammentreffen od. die enge Beziehung zweier Begriffe od. Gedanken aus, eben, gerade, just, bes. *a*) bei korrelativen Pron. od. Adv., *ἐκ δ' ἔθορε κλῆρος, ὃν ἄρ' ἤθελον αὐτοί*, das Loos, das sie gerade od. eben wollten, Il. 7, 182. vgl. 13, 594.; so bei Advv., *τῇ ῥα, ὅθι*, grade od. just da, Il. 11, 149. 14, 404. *b*) in hypothet. u. Temporalsätzen bei Conj., als *εἰ, εἰ μὴ ἄρ' ἐνόησε*, wenn es nicht gerade bemerkt hätte, Il. 3, 374, so bei *τῆμος* u. dgl.

ἄρα steht nie zu Anfang des Satzes, bisw. zwischen Praep. u. Subst., *ἐς ῥα θρόνους ἕζοντο*, Od. 4, 51., *μετ' ἄρα δμωῇσι ἦστο*, Il. 6, 323 u. s., vgl. Nägelsb. z. Il. 2, 310. Andere bringen die Part. mit *αἴρειν* od. *ἁρπάζειν* in Vbdg u. setzen das Wesen derselben darein, dass sie den Inhalt eines Satzes als etwas Ueberraschendes, Spannung Erregendes, einen lebhaften Eindruck Hervorbringendes bezeichne. So Hartung Partikell. I S. 419—450., dageg. Döderl. n. 545. Vgl. Kühner Ausf. Gr. II §. 755. Schulgr. §. 324, 3. Nägelsb. Exc. III (1 Ausg.). Zu eng dürfte Classens (Jahrb. f. Philol. 1859, S. 306) Begriffsbestimmung sein: „die Folge u. zwar die historische, unmittelbar sich ergebende, nicht logisch zu erschliessende, ist das einzig Wesentliche in der Bdtg der Partikel."

ἀρᾰβέω, poet., Aor. 1 *ἀράβησα*, rasseln, erklirren, von den Waffen fallender Streiter, *ἀράβησε τεύχε' ἐπ' αὐτῷ*, Il. 4, 504 u. ö. Il.; in Od. nur 24, 525. [*ᾰ̆ρᾰ*]; v.

ἄραβος, ὁ (*ἀράσσω*), Gerassel; Geklapper, *ὀδόντων*, Zähneklappern, Il. 10, 375 †. [*ᾰρᾰ*]

Ἀραιθυρέη, ἡ, St. u. Gegend in Argolis, nach Str. 8, 6, 24 das spätere Phlius zwischen Sikyon und Argos, der Sage nach nach der T. des Aras benannt; richtiger wohl von *ἀραιός* und *θύρα, θυραία*, „Engpass", Il. 2, 571. [ᾰ]

ἀραιός, ή, όν (seit Bekk. nach Aristarch att. F. **ἀρ**.), dünn, schwach, *κνῆμαι*, Il. 18, 411. 20, 37., *γλῶσσαι* (der Wölfe), Il.

16, 161., εἴσοδος, schmal, eng, Od. 10, 90.; dh. schwächlich, zärtlich, zart, von der Hand der Aphrodite, Il. 5, 425. (Nach Döderl. n. 1044 v. e. V. ἀράω st. ἀράσσω, wov. ἀρημένος, eigtl „zerbrechlich".) [ᾰ]

ἀράομαι, Dep. Med. (ἀρά), Fut. ἀρήσομαι, Aor. 1 ἠρασάμην, *a*) beten, flehen, mit Dat. Ἀπόλλωνι, Il. 1, 35., Διί, Il. 9, 172., Ἀθήνῃ, Od. 4, 761.; abs. Il. 23, 149 u. ö.; m. Inf. ἠρῶ ἀθανάτοισιν αὐτὸν ἰδέσθαι, Od. 18, 176. *b*) wünschen, gew. von lauten Wünschen, mit Inf., Il. 4, 143. 23, 209. Od. 1, 164. 19, 533.; mit ἕως u. Opt., Od. 19, 367.; von e. stillen Wunsche, Il. 13, 286. *c*) herbeiwünschen, mit Acc., ἐπεὶ ἀρήσετ' Ἐρινῦς, sobald die Mutter die Erinyen herbeiwünschen wird, Od. 2, 135. — Hieher gehört auch ἀρήμεναι, πολλάκι που μέλλεις ἀρήμεναι, Od. 22, 322, gew. erklärt als Inf. Act. (ep. zsgz. aus ἀραέμεναι) = ἀρᾶν; nach Buttm. Gr. II §. 114 S. 118 Inf. Aor. 2 pass. st. ἀρῆναι, von e. veralteten Praes. ἄρομαι, indem der Zshg den Aor. erfordere: „du wirst wohl oft gebetet haben". Dagegen Döderl. n. 19. [ᾱρ]

ἀρᾰρίσκω, poet., (St. ἈΡ-), Aor. 1 A. ἦρσα, Inf. ἄρσαι, Imper. ἄρσον, Od. 2, 353., Aor. 2 A. redupl. ἤρᾰρον, ep. ἄραρον [⏑⏑⏑], 3 P. Sg. auch ἄρηρεν, Od. 5, 248, wofür jetzt ἄρασσεν (s. ἀράσσω), Part. ἀραρών, Perf. ἄρηρα, Part. ἀρηρώς, Fem. ἀρᾰρυῖα, Plqpf. ἀρήρειν, Aor. 1 P. nur 3 Pl. ἄρθεν, Il. 16, 211., ep. Aor. sync. 2 M. nur Part. ἄρμενος. (Das Praes. ἀρᾰρίσκω, wovon Impf. ἀράρισκε, Od. 14, 23, ist aus dem Aor. 2 A. gebildet.)

I) trans. im Aor. 1 u. Aor. 2 Act. (letzterer auch intr. Il. 16, 214. Od. 4, 777.), fügen,
1) zusammenfügen, verbinden, be-
jgen, κέρα, die Hörner, Il. 4, 110.; τί
Sctw. mit etw. verbinden, οἱ δ' ἐπεὶ ἀλ-
Il. 1ἤραρον βόεσσι, als sie sich mit den
(dor. ust an einander geschlossen hatten,
sich mehPass. μᾶλλον δὲ στίχες ἄρθεν
was in etρθησαν), die Schaaren schlossen
5, 252.; πander, Il. 16, 211.; auch et-
ἄγγεσιν ἄπα. ἴκρια σταμίνεσσιν, Od.
verwahren, Od.ˉόδεσσιν, Od. 14, 23.;
menfügen verferes in Gefässe packen,
χον λίθοισι, eine N— 2) durch Zusam-
Il. 16, 212. In dieseuen, τί τινι, τοῖ-
falsche ἄρηρεν, Od. 5, 2 Steinen erbauen,
μνηστῆρσιν θάνατον, wurde auch das
reiten, Od. 16, 169. — 3) aen. *b*) übtr.
versehen, τί τινι, etwas m Tod be-
ἀμφορέας, Od. 2, 353., νῆα n, wohl
1, 280.: übtr. θυμὸν ἐδωδῇ, sμασιν
Speise stärken, erquicken, Od. 5, 9 Od.
— 4) Jmdm etwas anpassen, mit
machen, nur γέρας ἄρσαντες κατὰ
nachdem sie mir ein Ehrengeschenk nach
nem Sinn angepasst, d. i. erlesen, Il. 1, 15

II) intr. im Pf. u. Plqpf. 1) zusammengefügt, fest aneinander geschlossen sein, übhpt passen, fest anliegen, befestigt sein, Τρῶες ἀρηρότες, fest an einander geschlossen, Il. 13, 800. 15, 618., und so der Aor. 2 Il. 16, 214.; ζωστὴρ ἀρηρώς, ein fest anliegender Gurt, Il. 4, 134.; gew. mit Dat. instrum., θώρηξ γυάλοισι ἀρηρώς, ein aus Platten zusammengefügter Panzer, Il. 15, 530.; κουλεὸν χρυσέοισιν ἀορτήρεσσιν ἀρηρός, am goldnen Wehrgehenk befestigt, Il. 11, 31.; κνημῖδες ἐπισφυρίοις ἀραρυῖαι, mit Spangen an den Knöcheln zusammengefügte Beinschienen, Il. ö.: passen, τινί, für e. Sache, δοῦρα (od. ἔγχος) παλάμηφιν ἀρήρει, passten, waren gerecht für die Hände Il. 3, 338 u. ö.; so κόρυθες κροτάφοις ἀραρυῖαι, Il. ö.; κυνέη ἑκατὸν πολίων πρυλέεσσ' ἀραρυῖα, den Kämpfern von hundert Städten passend, gross genug für sie, Il. 5, 744.; πύλαι πύκα στιβαρῶς ἀραρυῖα, ganz fest eingefügte od. geschlossene Thore, Il. 12, 454.; εὖ ἀρ., Il. 7, 339.; so θύραι πυκινῶς ἀραρυῖαι, Il. 9, 475., σανίδες, Od. 2, 344.; selten mit Praeposit. ἐν ἁρμονίῃσιν ἀρήρει, die Balken hielten noch fest in den Klammern oder Fugen, Od. 5, 361. (vgl. ἁρμονιή); σανίδες ἐπὶ τῆς (näml. πύλαισι) ἀραρυῖαι, die an den Thoren fest eingefugten Flügel, Il. 18, 275.; κυνέη ἐπὶ κροτάφοις ἀραρυῖα, den Schläfen od. dem Kopfe gerecht, passend, Od. 18, 378.; πίθοι ποτὶ τοῖχον ἀρηρότες, Gefässe (Weinkrüge), an die Mauern fest angelehnt, Od. 2, 342. *b*) übtr. οὐ φρεσὶν ᾗσιν ἀρηρώς, nicht in seinem Sinne fest, d. i. nicht von besonnenem, entschlossenem Geiste, Od. 10, 553. — 2) wohl ausgerüstet, wohl versehen sein, σκολόπεσσι, mit Spitzpfählen, Il. 12, 56., ζώνη ἑκατὸν θυσάνοις ἀραρυῖα, Il. 14, 181. vgl. Il. 15, 737. Od. 6, 267. — 3) trop. passlich, angenehm sein, gefallen, μῦθος ὃ πᾶσιν — ἤραρεν, die Allen gefiel od. behagte, Od. 4, 777. (Aor. 2 hier intr.)

III) vom Med. nur Part. Aor. 2 sync. als Adj. ἄρμενος, η, ον, angefügt, passend, mit Dat. ἐπίκριον ἄρμενον τῷ ἱστῷ, die Segelstange, an dem Mastbaum gefügt, Od. 5, 254.; mit ἐν, τροχὸς ἄρμενος ἐν παλάμῃσιν, eine Scheibe, für die Hände passend, Il. 18, 600.; πέλεκυς, Od. 5, 234.

ἄραρον, s. d. vhg.

ἀράσσω, Fut. ξω, schlagen, klopfen, stossen, bei Hom. nur in tmesi von ἀπαράσσω, ἐξαράσσω und συναράσσω, ausser Od. 5, 248., wo seit Bothe (wie schon Porson wollte, vgl. Buttm. z. d. Schol.) ἄρασσεν nach den Cdd. u. Schol. (vgl. Apoll. Rh. 2, 614) st. der f. Ls des Eust. ἄρηρεν steht: καὶ ἥρμοσεν ἀλλήλοισιν· γόμφοισιν δ' ἄρα τήνγε καὶ ἁρμονιῇσιν ἄρασσεν (ἄρασσεν steht st. συνάρασσεν, gehört eigtl. zu γόμφοισιν und ist durch ein Zeugma auch auf ἁρμονιῇσιν zu beziehen), „und hämmerte (schlug) dann τήνγε (näml. σχεδίην) das Floss mit Nägeln und Klammern zusammen"; vgl. Nitzsch z. St.; nders Ameis der ἁρμονιήν aus ἥρμοσεν erzt.

άχνιον, τό (ἀράχνη), Spinnenge-
*Od. 8, 280. 16, 35.

λέος, έη, έον, schwer, mühevoll,
rückend, beschwerlich, was
ehen oder zu ertragen, seltener,
vierig auszuführen ist (Nitzsch
ἕλκος, ἔργον, ἄνεμος, δε-
νηστύς, στόνος, ἔρις, χό-

λος, φόβος, ὁδός, ἆσθμα u. dgl. ö. Hom.; ö. mit Dat. d. Pers. u. Inf. ἀργαλέον μοι πᾶσι μάχεσθαι, schwer ist es mit allen zu kämpfen, Il. 20, 356. vgl. Il. 17, 252. 20, 356. 23, 790 u. s. ö.. u. auf das Subst. bezogen, ἀργαλέος γὰρ Ὀλύμπιος ἀντιφέρεσθαι, schwer ist es dem Olympier sich entgegen zu stellen, Il. 1, 589., τάφρος μάλ' ἀργαλέη περάαν, Il. 12, 63., ἀργαλέος ἐστὶ θεὸς βροτῷ ἀνδρὶ δαμῆναι, Od. 4, 397.; ἀργαλέαι βόες (näml. ἐλάσαι, was aus dem vorherg. ἐλάσειε herauszunehmen ist, Döderl. n. 574), Od. 11, 291. Compar. -εώτερον, Od. 4, 698. (Wahrsch. von α euph. u. ἔργον; nach A. von ἄλγος mit Vertauschung des λ gegen ρ.)

Ἀργεάδης, ου, ὁ, S. des Argeos, = Polymelos, ein Lykier, Il. 16, 417.

Ἀργεῖος, είη, εῖον, (Ἄργος), 1) argeiisch, Ἥρη Ἀργείη, die argeiische Hera, als Schutzgöttin von Argos, Il. 4, 8.; Ἑλένη, die peloponnesische, Il. 2, 161.; vgl. Ἄργος n. 3. — Subst. der Argeier, zunächst Bewohner der St. Argos; gew. der Einwohner des argeiischen Reichs, und weil die Argeier das vornehmste Volk vor Troja waren, wie Ἀχαιοί, die Benennung aller Griechen, Il. 2, 352 u. s. ö.

Ἀργειφόντης, ου, ὁ (Ἄργος, φονέω), Argostödter, Bein. des Hermes, weil er den Wächter der Io, den vieläugigen Argos, tödtete, Il. 2, 103. Od. 1, 84 u. s.

ἀργεννός, ή, όν, poet. st. ἀργός, glänzend, weissschimmernd, ὄιες, Il. 3, 198 u. ö. Od. 17, 472.; ὀθόναι, gleissender, silberfarbener Schleier, Il. 4, 141.

ἀργεστής, ᾶο, ὁ (ἀργός), ep. Beiw. des Südwindes, Il. 11, 306. 21, 334., wahrsch. schnell, reissend (Apoll.); nach A. der „Hellmacher", der die Wolken verscheucht; aber an ersterer Stelle verscheucht Zephyros die Wolken des νότος ἀργεστής; oder nach Voss: „blassschauernd" (λευκόνοτος, *albus notus*, Horat.). Vor Spitzn. betonte man falsch ἀργέστης; s. dens. zu 11, 306.

ἀργής, ῆτος, ὁ, ἡ, glänzend, schimmernd, gleissend, meist vom Blitze, funkelnd, Od. 5, 128. 12, 387 u. s.; ἑανός, weissschimmernd, Il. 3, 419.; δημός, gleissendes Fett, Il. 11, 818. 21, 127 (wo d. poet. verkürzte Dat. u. Acc. **ἀργέτι, ἀργέτα**).

ἀργικέραυνος, ου, ὁ, ep., (κεραυνός), mit funkelndem, hellleuchtendem Blitzstrahl, hellblitzend, Beiw. des Zeus, Il. 19, 121. 22, 178.; Subst. der Strahlenschwinger (Voss), *Il. 20, 16.

ἀργινόεις, εσσα, εν, ep., nach der gew. Annahme aus ἀργός verl., weiss schimmernd; besser nach Göbel De epith. Hom. in εις desin. p. 31 v. °ἄργινος = ἄργιλος, kreidig, Beiw. der St. Kameiros und Lykastos von den weissen Kreide- od. Kalkbergen, *Il. 2, 647. 656., οὔρεα, h. 18, 12.

ἀργιόδους, οντος, ὁ, ἡ, ep., (ὀδούς), mi[t] glänzendem Zahn, Beiw. der Eber u. H[…] de, Il. 9, 539. 11, 292. Od. 8, 60 u. ö.

ἀργίπους, ποδος, ὁ, ἡ, poet., ([…] πούς), schnellfüssig, Beiw. der H[…] 24, 211 †., der Pferde, sonst h. […] jetzt ἀρσίποδας, s. ἀερσίπους.

Ἄργισσα, ἡ, Ort in Thessalia Pelasgiotis am Peneios, das spätere *Argura*, Il. 2, 738.

ἄργμα, τος, τό, ep., (ἄρχω), Erstlingsspende beim Opfer, näml. die abgeschnittenen Theile des Opferthiers, die man zu Ehren der Götter verbrannte, Plur. Od. 14, 446 †.

Ἄργος, ὁ (ἀργός), N. des treuen Hundes des Odysseus, Od. 17, 292.

Ἄργος, εος, τό, 1) im Peloponnes *a*) Argos (*Argi*), Hptst. in Argolis am Inachos, ziemlich in der Mitte der argolischen Ebene, Il. 4, 52., zur Zeit des troischen Krieges Herrschersitz des Diomedes, Il. 2, 559. Noch jetzt zeigen eine Menge Trümmer die Lage der alten Stadt an der südöstlichen Seite eines steilen 900 F. hohen Felsberges, der die Burg (Larissa) trug, von welcher noch bedeutende Reste gewaltiger Kyklopenmauern erhalten sind; vgl. bes. E. Curtius Peloponnes II S. 350 ff. Es hat die Beinamen: Ἀχαιικόν, Ἴασον, ἱππόβοτον. *b*) das von Agamemnon, der seinen Sitz in Mykenä hatte, beherrschte Gebiet, Il. 1, 30. 2, 108. vgl. πολυδίψιος. *c*) der ganze Peloponnes, insofern Argos ein Hauptsitz der Achäer und das mächtigste Reich im Peloponnes war; dh. in Verbindung mit Hellas für ganz Griechenland, Od. 1, 344. 4, 726. (s. Nitzsch zu ersterer St., doch sind beide Vs. vermuthlich unecht u. dh. von Bekker ausgestossen worden). Vgl. Str. 8, 5, 5. 6, 7 u. bes. E. Curtius im a. B. S. 557. — 2) τὸ Πελασγικόν, Il. 2, 681., nach Einigen St. in Thessalien, unter Achills Herrschaft, in der Umgegend des späteren Larissa, zu Strab. Zeit nicht mehr vorhanden; allein wahrsch. die thessalische Ebene am Peneios (s. Str. 9, 5, 5, nach demselben 5, 2, 4. 8, 6, 5 u. Apoll. ganz Thessalien). (ἄργος, τό, bedeutet nach den Alten „Ebene", s. Ottfr. Müller Orchom. S. 1[…] vgl. Curtius a. a. O.)

ἀργός, ή, όν, ep., 1) glänzend, […] send, schimmernd, Beiw. e. Gans[…]nde, 161., u. fetter Rinder (*nitidus*), Il[…]1, 50. 2) flink, rasch, schnell, Beiw[…]. Ameis Il. 18, 578 u. s., und ohne πό[…]d. St. im 18, 283. Od. 2, 11 (wo B[…] Neueren bedύω κύνες ἀργοί, s. let[…]en; indess der Anh.). Nach den Schol. […]sch, da ö. vom deutet es „weisse Hunde"[…]die Rede ist. Der Zshg erweist diese B[…] darauf zu gründen, ganzen Geschlecht d[…]g eines Körpers ein Zshg der Bdtgn sc[…]n hervorbringt; sonach dass jede rasch[…]e urspr. zu halten, wie bei Flimmern od. […]itzsch z. Od. 2, 11. Nach wäre die Bd[…] Zeitschr. II S. 100 ist es eigtl. αἰόλος, […] wie φαεινός preisendes Beiw.; Düntzer[…]en, „mit stattlichen, herrlichen „glän[…]ες, „herrliche Rinder". (Ableit. dh. […]in. v. α u. ἔργον, „ohne Mühe" od. F[…] z. Od. 2, 11 „thätig, hurtig, rührig"; […]scheint gewiss zu sein, dass es mit ἄργυ[…]gleichen Stammes ist.)

Ἄργοσδε, Adv., nach Argos, Il. 2, 348.

ἀργύρεος, έη, εον (ἄργυρος), silbern, d. i. sow. aus Silber gearbeitet, wie κρητήρ, λέβης, Il. 23, 741. Od. 1, 137. 4, 615 u. a. dgl., als mit Silber verziert od. ausgelegt, wie

τελαμών, Il. 11, 38., κώπη, Od. 8, 404 u. dgl. S. unter ἄργυρος.

ἀργυροδίνης, ου, poet., (δίνη), silberwirbelnd, silbersprudelnd, Beiw. der Flüsse (in Bezug auf den Silberglanz des Wassers), *Il. 2, 753. 21, 8. 130.

ἀργυρόηλος, ον, ep., (ἧλος), mit silbernen Nägeln oder Buckeln verziert, ξίφος, θρόνος, Il. 2, 45. Od. 7, 162 u. s.

ἀργυρόπεζα, ἡ, ep., (πέζα), silberfüssig, mit weissen schönen Füssen, Beiw. der Thetis, *Il. 1, 538. 16, 222.

ἄργυρος, ὁ (vwdt mit ἀργός), Silber, Hom. ö.; als Vaterland desselben galt dem Hom. die St. Alybe im Lande der Halizonen (vgl. Ἀλύβη). Wir finden Gefässe aus gediegenem Silber, z. B. einen Mischkessel, κρητήρ, Od. 9, 203., ferner Kessel, Becher, Schalen usw., Od. 1, 137. 4, 53. 615. Il. 23, 714. In andern Stellen scheinen die Arbeiten nur versilbert od. mit Silber überzogen, z. B. die Griffe an den Schwertern, Il. 11, 31. Od. 8, 404., die Thürpfosten im Palaste des Alkinoos, Od. 7, 89.; oder mit Silber ausgelegt, z. B. ein Sessel, Od. 19, 56., das Bette des Odysseus, Od. 23, 200. Vgl. Friedreich Real. S. 290 f.; s. auch unter ἀργύρεος.

ἀργυρότοξος, ον, ep., (τόξον), mit silbernem Bogen, der Silberbogner, Beiw. des Apollo, Il. 2, 766. Od. 7, 64 u. ö.; auch als Subst., Il. 1, 37. 451. 5, 517.

***Ἀργυφέη**, ἡ, unbek. St. in Elis, h. Ap. 422 (Ilgen Ἀμφιγένεια).

ἀργύφεος, έη, εον, ep., silberglänzend, silberweiss, σπέος, Il. 18, 50., φᾶρος, Od. 5, 230. 10, 543. (Gew. Abltg v. ἄργυρος; jedoch wahrsch. unmittelb. v. ἀργός; also „glänzend", schimmernd"; ἀργ. φᾶρος deutet Ameis nach Köchly „silberweiss gewebt", also v. ἄργυρος u. ὑφή.)

ἄργυφος, ον, = d. vhg., ep. Beiw. der Schaafe, Il. 24, 621. Od. 10, 85.

Ἀργώ, οῦς, ἡ, verm. von ἀργός, schnell; nach A. von dem Baumeister Argos, Argo, das Schiff der Argonauten, Od. 12, 70.

ἀρδμός, ὁ, ep., Ort, wo man das Vieh tränkt, Tränke, Tränkplatz, Il. 18, 521. Od. 13, 247.; von

***ἄρδω**, Fut. ἄρσω, tränken, ἵππους, h. 8, 3.: Pass. sich tränken, trinken, οὖρῆες, h. Ap. 263.

ἀρειή, ἡ, poet., (ἀρά), Verwünschung, Drohung, Schelten, *Il. 17, 431. 20, 109. 21, 339. [ᾰ]

Ἀρέθουσα, ἡ, Quelle auf der Westseite der Insel Ithaka, Od. 13, 408. (Von ἀρέθω, veraltet f. ἄρδω, Lob. z. Buttm. Gr. II S. 62. Rhem. p. 73.)

Ἄρειος, ον (Ἄρης), gew. ion. Ἀρήιος, w. s., dem Ares geweiht, τεῖχος Ἄρειον, die Mauer des Ares, d. i. Theben, Il. 4, 407. (Bekker ἄρειος).

ἀρείων, ἄρειον, poet. Comp. der Bdtg nach zu ἀγαθός gehörig (ἄρι, Ἄρης), besser, meist v. Menschen, sow. von körperl. Vorzügen, als hinsichtlich der Geburt, Macht usw., dh. tüchtiger, edler, stärker, mächtiger, tapferer, Hom. ö.; auch χρώς, Il. 19, 33., τεῖχος, Il. 15, 736.; οὐ γὰρ τοῦ γε κρεῖσσον καὶ ἄρειον, ἢ ὅτι, es ist nicht besser, als wenn —, Od. 6, 182.; τάχα φράσεται καὶ ἄρειον (adv.), wird vielleicht mich noch besser erkennen, Od. 23, 114., opp. χείρων, Il. 10, 237. — Acc. Sing ἀρείω st. ἀρείονα, Od. 3, 250. Nom. Plur. ἀρείους st. ἀρείονες, Od. 2, 277. [ᾰ]

Ἀρείων, ονος, ὁ, Arion, Ross des Adrastos, dem er seine Rettung vor Theben verdankte, Il. 23, 346. (Ἀρίων, Apd.) [ᾰ]

ἄρεκτος, ον, ep. st. ἄρρεκτος (ῥέζω), ungethan, unvollendet, ἔργον, Il. 19, 150 †.

ἀρέσαι, ἀρέσασθαι, s. ἀρέσκω.

ἀρέσκω (St. ἈΡ-), Fut. ἀρέσω, Aor. 1 Act. ἤρεσα, Fut. Med. ἀρέσομαι, ep. σσ, Aor. 1 ἠρεσάμην, ep. σσ. 1) Act. bei Hom. trans. wieder gut machen, ersetzen, ausgleichen, ἂψ ἐθέλω ἀρέσαι, Il. 9, 120. 19, 138. — 2) ö. Med. für sich etwas gut machen, etwas wieder ausgleichen, ersezzen, ταῦτα ἀρεσσόμεθα, das wollen wir wieder ausgleichen, Il. 4, 362. 6, 526. Od. 22, 55.; v. Pers., Jmdn besänftigen, zufrieden stellen, versöhnen, τινά, Od. 8, 402.; τινί, durch eine Sache, τινὰ δώροισιν, ἐπέεσσιν, Il. 9, 112. Od. 8, 396. 415.; δαιτί, Jmdn mit e. Mahle versöhnen, Jmdm e. Versöhnungsmahl geben, Il. 19, 179. [ᾰ]

ἀρετάω (ἀρετή), taugen, gedeihen, Od. 8, 329.; λαοὶ ἀρετῶσι, die Völker blühen, *Od. 19, 114. [ᾰ]

Ἀρετάων, ονος, ὁ, e. Troer, welcher von Teukros getödtet wurde, Il. 6, 31. [ᾰ]

ἀρετή, ἡ, Tauglichkeit, Tüchtigkeit, Trefflichkeit, Alles, wodurch sich Jmd auszeichnet; bei Hom. insbes. a) von Göttern, Herrlichkeit, Il. 9, 498. b) bei Männern, Stärke, Tapferkeit, Gewandtheit des Körpers, auch äussere Vorzüge, wie Glück, Schönheit, Ehre usw., υἱὸς ἀμείνων παντοίας ἀρετάς, ἠμὲν πόδας ἠδὲ μάχεσθαι, ein besserer Sohn in jeglicher Tugend, im Lauf u. im Kampfe, V. Il. 15, 642. vgl. 22, 268.; Glück, Gedeihen, Wohlergehen, Od. 13, 45.; Stärke, Od. 18, 133. c) bei Frauen, Trefflichkeit, Schönheit, Od. 2, 206.; von geistiger Tüchtigkeit, Klugheit, Einsicht versteht es Döderl. (n. 536) Od. 18, 201. 23, 578. d) auch v. Rossen, Trefflichkeit, Il. 23, 276. (Den moral. Begriff der Tugend kennt Hom. nicht. — Gew. Abltg v. ἄρω oder v. Ἄρης; nach Nitzsch zu Od. 3, 57 „Alles, was wohlgefällig ist".) [ᾰ]

ἀρετής, ῆτος, ἡ, = ἀρετή, Acc. ἀρετῆτα schrieb Bekk. Il. f. ἀδροτῆτα, s. ἀδροτής.

ἀρή, ἡ, ion. st. ἀρά, 1) Gebet, Flehen, Bitte, Il. 15, 378. 598. 23, 199. Od. 4, 767.; gew. im bösen Sinne, Verwünschung, Fluch, Il. 9, 566 u. s. ö. — dh. 2) das angewünschte Verderben, Unheil, Unglück, Il. 12, 334. 14, 485. 16, 512. Od. 2, 59. 22, 208., ἀρὴ καὶ λοιγός, Il. 24, 489. [ᾰ in arsi, ᾱ in thesi; die Behauptung Heyne's z. Il. 12, 334 u. Buttm. Gr. II S. 118, dass ᾱ in Bdtg 1) u. ᾰ in Bdtg 2), ist unrichtig.]

ἀρήγω, poet., (vwdt m. ἀρκέω), Fut. ἀρήξω, a) helfen, beistehen, zu Hilfe kommen, τινί, Jmdm, Il. 2, 363 u. ö.; mit Dat. instr. ἔπεσιν καὶ χερσίν, mit Wort u. That

helfen, Il. 1, 77. *b*) abwehren, mit Acc. ὄλεθρον, Batr. 280. [ᾰ]

ἀρηγών, όνος, ὁ, ἡ, ep., Helfer, Helferin, als Masc. Batr. 381., als Fem. *Il. 4, 7. 5, 511. [ᾰ]

ἀρηΐθοος, ον, ep., (θοός), schnell wie Ares, schnell im Kampfe, *Il. 8, 298. 15, 315. 20, 167. [ᾰ]

Ἀρηΐθοος, ὁ, N. pr. 1) Gem. der Philomedusa oder Phylomedusa, V. des Menesthios, König zu Arne in Böotien, mit dem Bein. der Keulenschwinger, Il. 7, 10. vgl. Vs. 137 ff., von Lykurgos bei der Rückkehr aus Arkadien überfallen und getödtet, Il. 7, 141 ff. Sein Grabmal wurde noch in Arkadien unfern von Mantinea gezeigt, Paus. 8, 11, 4. (Heyne nimmt zwei dieses Namens an, Grossv. des Menesthios, Vs. 10, u. Sohn, Vs. 8.) — 2) ein Thraker, Wagenlenker des Rhigmos, von Achilleus getödtet, Il. 20, 487. [ᾰ]

Ἀρηικτάμενος, η, ον, (Bekker ἀρ.), ep., (κτείνω), durch Ares getödtet, im Kampfe gefallen, Il. 22, 72. Od. 11, 41. [ᾱρ]

Ἀρηΐλυκος, ὁ (λύκος, Ares-Wolf), 1) V. des Prothoënor, w. s. — 2) ein Troer, von Patroklos getödtet, Il. 16, 308. [ᾰ]

Ἀρήιος, ον, (Bekker ἀρ.), ion. st. Ἄρειος, dem Ares geweiht, kriegerisch, tapfer, streitbar, oft von Personen, Il. 4, 98 ö.; seltener von Sachen, τεύχεα, ἔντεα, Kriegsgeräth, Il. 6, 340. Od. 16, 284. [ᾰ]

Ἀρηίφατος, ον (Bekker ἀρ.), ep., (ΦΕΝ-, πέφαμαι), durch Ares d. i. im Kriege getödtet, Il. 19, 31. 24, 415. Od. 11, 41. [ᾱρ]

Ἀρηΐφιλος, ὁ (Bekk. ἀρ.), ep., vom Ares geliebt, kriegerisch, tapfer, Beiw. der Helden, Il. 2, 778. 6, 73 u. s., in Od. nur 15, 169. [ᾰ]

ἀρήμεναι, s. ἀράομαι.

ἀρημένος, η, ον, ein ep. Part. Pf. Pass. von zw. Abltg, von den Schol. durch βεβλαμμένος erklärt, beschwert, gedrückt, gequält, γήραι λυγρῷ ἀρημένος, Il. 18, 435.; γήραϊ ὕπο, Od. 11, 136.; ὕπνῳ καὶ καμάτῳ ἀρημένος, von Schlaf und Ermattung gequält, Od. 6, 2.; δύῃ ἀρημένον, Od. 18, 53. (Abltg zw.; nach Thiersch Gr. §. 232 S. 385 von ἀρέω, vwdt mit βαρύς, n. A. vwdt mit ἀραιός; n. Döderl. n. 1044 u. ἀράω = ἀράσσω, eigtl. „zerschlagen".) [ᾰ]

(**ἀρήν**, ὁ, ἡ), im Nom. ungebr., dav. die syncop. Casus, ἀρνός, ἀρνί, ἄρνα, Dual. ἄρνε, Il. 3, 103 (wo beide Genera), Pl. ἄρνες, D. ἀρνάσι, ep. ἄρνεσσι, Acc. ἄρνας, eigtl. das Schaf, bes. (ὁ) das männliche, der Widder (gew. κριός w. s.), Od. 4, 85.; bes. das junge Schaf, Lamm, ohne Rücksicht auf das Geschlecht, Il. 4, 102. vgl. 3, 103. (Nach Einigen von ῥήν, mit euphon. α, nach Lob. Path. El. I p. 330 v. ἀρ u. ῥήν, vgl. Par. p. 74.)

ἀρηρομένος, η, ον, s. ἀρόω.

Ἀρήνη, ἡ, St. in Elis am Flusse Minyeios, (nach Str. 8, 3, 19 Vermuthung das spätere Samikon, das vielleicht die Burg von Arene war, vgl. E. Curtius Pelop. II S. 79; ein anderes Ἀρήνη lag in Messene, sp. Ἐράνα, Str. 8, 3, 23. vgl. Paus. 4, 2, 4.), Il. 2, 591. 11, 723.

Ἄρης, Gen. Ἄρεος, ep. Ἄρηος, Dat. Ἄρεϊ, Ἄρει, ep. Ἄρηι, Acc. Ἄρην, Il. 5, 909. Batr. 265., gew. ep. Ἄρηα, Voc. Ἆρες u. Ἄρες, s. z. E. 1) Ares, *Mars*, S. des Zeus u. der Here, Gott des Krieges und wilden Schlachtgetümmels, das Symbol der ungestümen, rohen Tapferkeit im Gegens. der Athene, dh. die fortwährende Feindschaft u. die Kämpfe zwischen beiden, in denen er immer unterliegen muss, Il. 5, 853 ff. 21, 400 ff. Er ist der Bruder der Eris; Deimos u. Phobos sind seine Söhne, Il. 4, 440. 13, 298. 15, 119. Er liebt nur Krieg u. Blutvergiessen (ἆτος πολέμοιο, μιαιφόνος, βροτολοιγός usw.) u. kennt in seiner Tapferkeit weder Plan noch Mässigung (θοός, θοῦρος, ὄβριμος). Er hat seinen Wohnsitz vorzüglich unter rohen kriegerischen Völkern, den Thrakern, Phlegyern u. Ephyrern, Il. 13, 301 ff. Od. 8, 361., und ist in der Ilias bald auf der Troer, bald auf der Griechen Seite (ἀλλοπρόσαλλος). Ares ist gross und schön von Ansehen, u. stets gepanzert (χάλκεος); sein Körper deckt 7 Plethren; er schreit wie 10,000 Mann, als ihn Diomedes verwundet, Il. 5, 860., u. übertrifft an Schnelligkeit die übrigen Götter, Od. 8, 331. Aus seinen frühern Schicksalen wird die Gefangenschaft, in welcher ihn Otos und Ephialtes hielten, und woraus ihn Hermes errettete, und sein Liebeshandel mit der Aphrodite erwähnt, Il. 5, 385. Od. 8, 267 ff. S. bes. die Schilderung bei Preller Gr. Myth. I S. 263 A. (251 ff.). — 2) als Appellat. od. vielmehr als symbolischer Ausdruck (denn die Personifikation geht bei Hom. nicht ganz verloren) für Kriegsmuth, Il. 17, 210. 18, 263.; für Krieg, Kampf, Mord, Verderben, vgl. Il. 13, 569. 17, 529.; συνάγειν Ἄρηα, den Kampf beginnen, Il. 2, 381., u. ἔριδα Ἄρηος, Il. 5, 862., ἐγείρειν ὀξὺν Ἄρηα (V. „die Wuth des Ares erregen"), Il. 2, 440 u. dgl. ö.; v. d. Kriegswaffe wird es gew. verstanden, Il. 13, 444 ἀφίει μένος ὄβριμος Ἄρης, d. i. die verderbende Kraft der Lanze hörte auf; poetischer jedoch wird hier Ἄρης für den Kriegsmuth des Getroffenen genommen, „Ares verlor seine Kraft", der Kriegsmuth erstarb mit dem Leben, vgl. Minckwitz. [ᾰ, doch in arsi auch ᾱ, Il. 5, 31 u. s.]

ἀρητήρ, ῆρος, ὁ, ep., (ἀράομαι), eigtl. der Beter; dh. der Priester, so fern er für das Volk zu den Göttern betete, *Il. 1, 11. 5, 78. [ᾰ]

Ἀρήτη, ἡ, T. des Rhexenor, Gem. des Phäakenkönigs Alkinoos, Od. 7, 54—77. [ᾰ]

Ἀρητιάδης, ου, ὁ, S. des Aretos, = Νῖσος, w. s., Od. 16, 395. 18, 413. [ᾱρ]

ἀρητός, ή, όν, ion. st. ἀρατός (ἀράομαι), im guten Sinne, erfleht, erwünscht; im bösen verflucht, verwünscht; b. Hom. nur ἀρητὸν δὲ τοκεῦσι γόον καὶ πένθος ἔθηκας, Il. 17, 37. 24, 747., „du hast den Eltern verwünschte, d. i. unselige Klage u. Jammer bereitet", A. gezwungen „du hast den Eltern Klage u. Trauer erwünscht gemacht, d. i. das Verlangen nach Trauer hervorgerufen"; mit Vergleichung von ἵμερος γόοιο. Die Schol. geben beide Erklär.; s. Spitzn. zu ersterer St. [ᾰ]

Ἄρητος, ὁ, 1) S. des Nestor, Od. 3, 414. — 2) S. des Priamos, von Automedon erlegt, Il. 17, 494 [ᾰ]

ἄρθεν, s. ἀραρίσκω.

ἀρθμέω (ἀρθμός), Aor. 1 ἀρθμήσας,

eigtl. zusammenfügen; bei Hom. intr. **sich vereinigen**, διέτμαγεν ἐν φιλότητι ἀρθμήσαντε, sie schieden von einander durch Liebe verbunden, Il. 7, 302 †.

ἄρθμιος, η, ον (ἀρθμός), **verbunden, befreundet** mit Jmdm, τινί, Od. 16, 427 †.

***ἀρθμός**, ὁ (ἄρω), **Band, Verbindung, Freundschaft**, h. Merc. 524.

ἀρι-, untrennb. Partikel, die wie ἐρι- zur Verstärkung des Wortbegriffs dient, **sehr**; sie ist gleichen Stammes mit ἀρείων, ἄριστα, ἀρετή, u. bezeichnet wol urspr. die erhöhte Tüchtigkeit. [⏑⏑]

Ἀριάδνη, ἡ, T. des Minos und der Pasiphaë, welche den Theseus aus dem Labyrinthe half. Sie folgte ihm, wurde aber auf der Insel Dia (Naxos) von der Artemis getödtet, Il. 18, 592. Od. 11, 321 f. Unter dem Zeugniss des Dionysos an letzterer St. verstehen die Erklärer die Angabe desselben, dass Ariadne in einem Haine der Insel unheiligen Umgang mit Theseus gepflogen habe. [ᾰρ]

ἀρίγνωτος, η, ον, ep., (γνωτός), **sehr kenntlich, leicht zu erkennen**, ἀρίγνωτοί τε θεοί, Il. 13, 72., ῥεῖα ἀρ., Od. 4, 207. 6, 108. 300. 17, 265.: auch **wohlbekannt** (ironisch), d. i. **berüchtigt**, Od. 17, 375 [wo ἀρῑ, sonst ἀρῐ].

ἀριδείκετος, ον, ep., (δείκνυμι), sehr gezeigt; dh. **ausgezeichnet, sehr berühmt**; meist wie ein Superl. mit Gen. ἀνδρῶν, λαῶν, Il. 11, 248. 14, 320. Od. 8, 382. 11, 540.

ἀρίζηλος, ον, auch ἀριζήλη, Il. 18, 219. ep., (von ἀρι u. ζῆλος = δῆλος mit dem Digamma, welches vermuthlich vor δ in σ überging), **sehr deutlich, sehr merklich**, αὐγή, sehr leuchtend, sehr hell, Il. 13, 244. 22, 27.; φωνή, helle Stimme, Il. 18, 219.; von einer wunderbaren Erscheinung, τὸν (sc. δράκοντα) ἀρίζηλον θῆκε θεός, die Schlange machte die Gottheit bedeutsam, d. i. zum Wunderzeichen, od. mit Nägelsb. „machte sie zu einem auffallenden kündlichen Denkmal für alle Zeiten", Il. 2, 318. Andere lesen mit Aristarch ἀίδηλον (von ἀ u. ἰδεῖν, das kurzes ι hat), „unsichtbar" oder, um die prosod. Schwierigkeit zu beseitigen, ἀίζηλος in demselben Sinne (Apoll., EM., Hesych.), u. übersetzen: „die Gottheit machte die Schl. unsichtbar (eben durch die Verwandlung in Stein)". Aber mit Recht finden die neuern Erkl. diese Deutung nicht passend. Man vgl. ausser denselben auch Ribbeck Philol. IX S. 58 f. u. bes. Buttmann Lex. I S. 47 ff., dessen Bedenken (S. 255 f.) gegen die gew. Ls u. Erklär. nicht gegründet sind. — Adv. **ἀριζήλως**, **sehr deutlich, klar**, ἀρ. εἰρημένα, Od. 12, 453 †.

ἀριθμέω (ἀριθμός), ep. Inf. Aor. P. -θήμεναι st. -θῆναι, **zählen, aufzählen, zusammenrechnen**, mit Acc., Od. 4, 411.; δίχα ἀρ., in zwei gleiche Hälften zählen, Od. 10, 204.; εἴπερ γάρ κ' ἐθέλοιμεν — ἀριθμηθήμεναι ἄμφω, wenn wir beide, Achäer und Troer, uns zählen od. uns zählen lassen wollten, Il. 2, 124. [ᾰ]

ἀριθμός, ὁ (ἄρω), **Zahl, Anzahl, Menge**, *Od. 4, 451. 11, 449. [ᾰ]

Ἄριμα, τά, e. Gegend (od. nach Schol. u. Str. 13, 4, 6 ein Gebirge) in Kilikien, wo Typhoeus gefesselt unter der Erde lag, Il. 2, 783 εἰν Ἀρίμοις (was sich übrigens auch als Volksnamen, „unter den Arimern", d. i. in der Gegend wo d. Arimer wohnten, nehmen lässt). Man setzte dieses Gebirge auch nach Mysien, Lydien, Kilikien und Syrien, vgl. Str. Uebr. s. unter Τυφωεύς. [ᾰ]

ἀριπρεπής, ές, Gen. έος (πρέπω), **sehr hervorstechend, glänzend, stattlich, sehr ausgezeichnet, herrlich**, ἄνδρες, Il. 9, 441., ἵππος, Il. 23, 453., ἄστρα, Il. 8, 556., εἶδος, Od. 8, 176.; mit Dat. ἀρ. Τρώεσσιν, ausgezeichnet unter d. Tr., V., Il. 6, 477.

Ἀρίσβας, αντος, ὁ, V. des Leiokritos, e. Grieche, Il. 17, 345. [ᾰρ]

Ἀρίσβη, ἡ, St. in Troas, unfern Abydos, Il. 2, 836. 21, 43. — Adv. **Ἀρίσβηθεν**, von Arisbe her, Il. 12, 96. [ᾰρ]

***ἀρίσημος**, ον (σῆμα), **sehr ausgezeichnet, bekannt**, h. Merc. 12.

ἀριστερός, ή, όν, **links**, ὦμος, μηρός, Il. 5, 16. 660 u. s.: ἐπ' ἀριστερά, zur linken Seite hin, Il. 2, 526. 7, 238.; zur linken Seite, μάχης, Il. 5, 355., στρατοῦ, Il. 13, 326.; χειρός, zur linken Hand, Od. 5, 277. — 2) übtr. von Vorbedeutungen, **unglückverkündend** (s. unter δεξιός), Il. 12, 240., ὄρνις, Od. 20, 242. [ᾰ] — Dav.

ἀριστερόφιν, Adv. od. ep. Accus. m. d. Suffix. φιν w. s., nur mit Praep. ἐπ' ἀριστερόφιν, **zur linken Seite**, Il. 13, 309. 17, 116.

ἀριστεύς, ῆος, ὁ (ἄριστος), **der Beste, Vorzüglichste**, Sg., Il. 17, 203.; sonst gew. Plur. οἱ ἀριστῆες, die Vornehmsten, Angesehensten, Il. 2, 404. 15, 303. 23, 236 u. s.; ἀριστήων ἄλοχοι ἠδὲ θύγατρες, v. d. Heroinen, Od. 11, 227. — Dav.

ἀριστεύω, der Erste, der Vorzüglichste sein, **sich auszeichnen, sich hervorthun**, Il. 6, 208.; τινός, vor Jmdm, Il. 6, 641.; βουλῇ τινος, in od. an Klugheit vor Jmdm, Il. 11, 627.; μεθ' ἡμέας, Od. 4, 652 (nur hier in Od.); ἐν μάχῃ, Il. 11, 409. u. mit Inf. μάχεσθαι, im Kämpfen, Il. 11, 746. 16, 292. 551. 17, 351.; u. noch mit Gen. μάχεσθαι Τρώων, Il. 6, 460.

ἄριστον, τό, **Frühstück, Frühmal**, *prandium*, bei Hom. bald nach Sonnenaufgang genossen, Il. 24, 124. Od. 16, 2 (das. Ameis über die Etym.) [ᾰ]

ἄριστος, η, ον (Superl. zu ἀγαθός von ἀρείων), **der beste, trefflichste, tüchtigste**, bei Hom. nur von äussern Vorzügen u. zwar bes. von Tapferkeit, **der tapferste**, ἀρ. Ἀχαιῶν, Il. 1, 244 u. s. ö.; m. ἐν, ἐνὶ Θρῄκεσσι, Il. 6, 7.; übhpt in seiner Art der beste, tüchtigste, οἰωνοπόλων, σκυτοτόμων usw., Il. 1, 69. 7, 221., u. mit Angabe dessen, worin Jmd der beste ist, βουλῇ, Il. 9, 54., τοξοσύνῃ, Il. 13, 313., ἔγχεσιν, Od. 4, 211., δυνάμει καὶ ἤμασι, Il. 23, 891., auch νείκει, im Zanken, Il. 23, 483 u. s.; oft mit Acc. vbdn, εἶδος ἀρίστη, die trefflichste an Gestalt, Il. 2, 715. vgl. 17, 142. Od. 8, 57.: dh. auch **der vornehmste, mächtigste**, θεῶν ὕπατος καὶ ἄρ., Il. 19, 258. 23, 45., Ζεὺς ὁ ἄριστος, Il. 14, 213 u. so ö.; Τρώων, Ἀχαιῶν οἱ ἄριστοι, die Vornehmsten der Tr., Ach., Il. 3, 250. 4, 260 u. s., Δαναῶν, Φαιήκων, Od. 4, 278. 8, 108 u. s., οἱ ἄρ. ἐν

Ἐφύρῃ, Il. 6, 209 u. dgl. ö.; so von Thieren, ἵπποι, βόες, Il. 2, 763. Od. 18, 311 u. s., u. v. Sachen, Eigenschaften, Handlungen usw., τεύχεα, Il. 15, 616., ἀσπίδες, Il. 14, 317., νῆες, Od. 8, 27., βουλή, Od. 9, 74 u. ö., μῆτις, Il. 17, 634.; δοκέει μοι εἶναι ἄριστον, mir scheint es das Beste zu sein, Od. 5, 360 u. s.; ὅπως ὄχ' ἄριστα γένηται oder γένοιτο, damit es zum Besten ausschlagen, das Beste erzielt werden möge, Il. 3, 110. Od. 3, 129. 9, 420 u. s. (A. deuten „wie das bei weitem Beste geschehe", s. Ameis z. 3, 129.), u. adverb. ἦ σοι ἄριστα πεποίηται κατὰ οἶκον πρὸς Τρώων, traun von den Tr. ist an deinem Hause gar schön" (d. i. iron. für schlecht, frevelhaft) „gehandelt worden"! Il. 6, 56. — zsgz. mit Art. **ὥριστος** (Bekk. II ὤρ.) st. ὁ ἄριστος, Il. 11, 288. 13, 154. 19, 413 u. s. Od. 17, 416 (s. Thiersch Gr. §. 165, 1.).

ἀρισφᾰλής, ές, ep. Gen. έος (σφάλλω), wo man leicht ausgleitet, sehr schlüpfrig, οὐδός, Od. 17, 196 †.

ἀριφρᾰδής, ές, Gen. έος (φράζομαι), sehr kenntlich, sehr deutlich, bemerklich, ἀριφραδέα τέτυκται, (die Gebeine des Patroklos) sind leicht kenntlich, Il. 23, 240.; ausserdem nur σῆμα, Il. 23, 326. Od. 11, 126 u. s. — Adv. **ἀριφρᾰδέως**, Od. 23, 225 †.

Ἀρκᾰδίη, ἡ, (eigtl. Fem. v. Ἀρκάδιος), Arkadien, Landschaft in der Mitte des Peloponnesos, Il. 2, 603.

Ἀρκάς, ἄδος, ὁ, der Arkader, Einw. von Arkadien, Il. 2, 611. 8, 134.

Ἀρκεισιάδης, ου, ὁ, S. des Arkeisios = Laertes, Od. 4, 755. 24, 270.

Ἀρκείσιος, ὁ, *Arcesius*, S. des Zeus u. der Euryodia, V. des Laertes, *Od. 14, 182. 16, 118 u. s. (nach Eust. so genannt, weil er von e. Bärin gesäugt wurde).

Ἀρκεσῖλᾱος, ὁ (v. ἀρκέω u. λαός, „Volksschirmer"), S. des Lykos, Führer der Böoter, zog mit zehn Schiffen nach Troja u. ward von Hektor getödtet, Il. 2, 495. 15, 329.

ἀρκέω, Fut. ἀρκέσω, Aor. 1 ἤρκεσα, 1) abwehren, abhalten, entfernen, τινί τι, von Jmdm etwas, ὄλεθρόν τινι, Il. 6, 16. 20, 89. Od. 4, 292., u. ἀπό τινος, Il. 13, 440. 15, 534. — 2) dh. mit Dat. allein, Jmdn vertheidigen, schützen, ihm helfen, Il. 15, 529. 21, 131. Od. 16, 261.; οὐδ' ἤρκεσε θώρηξ, nicht schützte, half der Panzer, Il. 13, 371.

ἄρκιος, ον, ep., (ἀρκέω), worauf man sich verlassen kann, zuverlässig, sicher, νῦν ἄρκιον ἢ ἀπολέσθαι ἠὲ σαωθῆναι, es ist bestimmt, gewiss, steht bevor, zu sterben oder gerettet zu werden, Il. 15, 502.; οὔ οἱ ἄρκιον ἐσσεῖται φυγέειν κύνας, dem wird es nicht sicher sein den Hunden zu entgehen, d. i. der kann sicher sein, dass er den H. nicht e. wird, Il. 2, 393.; μισθὸς δέ οἱ ἄρκιος ἔστω, es sei ihm sicherer Lohn, er kann seines Lohnes sicher u. gewiss sein, Il. 10, 304 u. so auch Od. 18, 358. An den beiden letzten StSt. kann ἄρκιος auch in der Bdtg „genügend, hinreichend" gefasst werden, was Buttm. Lex. II S. 37 f. mit Unrecht läugnet. Vgl. auch Döderl. n. 555, der indessen Il. 2, 393 ἄρκ. in der Bdtg „hinreichend" nimmt u. Il. 15, 502 es mit *placitum est ac decrevi* übersetzt, welche Erklär. Düntzer in Jahns Jahrb. LIX S. 613 mit Recht bestreitet.

ἄρκτος, ὁ, ἡ, 1) der Bär, die Bärin, Od. 11, 611. h. Ven. 71. — 2) Ἄρκτος, Nom. pr. der grosse Bär, oder der Wagen, ein Sternbild in der Gegend des Nordpols, welches sieben Sterne umfasst und nach welchem schon Odysseus seinen Lauf richtete, Od. 5, 273. Er ist dem Polarsterne sehr nahe, und geht für die Bewohner der nördlichen Hemisphäre nie unter, Il. 18, 487 f. Nach e. spätern Sage war es die in eine Bärin verwandelte Kallisto, Apd. 3, 8, 2.

ἅρμα, ατος, τό (ἈΡ-), (eigtl. „Gefüge") *a*) Wagen, vorzugsw. Streitwagen, Il. 2, 384 u. s.: oft Plur. st. des Sing. (was die Annahme Grashofs Fuhrw. S. 21 f. dass ἅρμα eigtl. nur das „Wagengestell mit Einschluss der Räder", demnach ἅρματα dasselbe mit den übrigen dazu gehörigen Geräthen, also den Wagen, bezeichne, zu bestätigen scheint), Il. 4, 366 u. ö. *b*) der bespannte Wagen, Gespann, Wagen u. Pferde, Il. 4, 306. 23, 531. 585.; in diesem Sinne gew. ἵπποι καὶ ἅρματα, Il. 5, 192. 237 u. ö. — Die Streitwagen der hom. Helden haben eine Achse (ἄξων) und zwei Räder (τροχοί), Il. 5, 838. 6, 42. Von der Mitte des Wagens u. aus der Achse geht die Deichsel (ῥυμός) hervor, welche nur einfach ist. Die Felgen (ἴτυς) der Räder (Il. 4, 486) sind mit eisernen oder ehernen Radschienen (ἐπίσσωτρα) umgeben, Il. 5, 725. Die Röhre der Nabe und die Nabe selbst (πλῆμναι) ist mit Metall belegt, u. in derselben stecken die Speichen (κνῆμαι), gew. wohl acht an der Zahl, Il. 5, 722. Auf der Achse steht ein Wagenstuhl (δίφρος w. s.). Vorn am Ende der Deichsel ist ein Loch, in welches man einen Nagel (ἕστωρ) steckt, damit das Joch der Pferde sich nicht hinunterschieben kann (vgl. ζυγόν), Il. 24, 270. Man spannte gew. zwei Pferde an einen Wagen, zuweilen auch ein drittes, welches an eines der Stangenpferde mit einem Riemen gebunden wurde und παρήορος, w. s., hiess. An einzelnen Stellen kommt auch ein Wagen mit vier Pferden vor, vgl. Grashof Fuhrw. S. 2 (unecht ist Il. 8, 185). Auf dem Wagen waren immer zwei Krieger, e. Kämpfer mit der Lanze (ὁ παραιβάτης) u. ein anderer als Wagenlenker (ὁ ἡνίοχος). Man bediente sich meist der Streitwagen zum ersten heftigen Angriff; im Gedränge oder Kampfgetümmel sprang der Kämpfer gew. herab u. kämpfte zu Fuss, Il. 3, 29. 11, 211. Auch wurde bisweilen, wenn es das Terrain gestattete, ein concentrirter Angriff von Streitwagen gemacht, Il. 12, 61. vgl. 4, 303. Dies konnte natürlich nur in ebenen Gegenden geschehen. S. Friedreich Real. S. 312 f. u. über den Gebrauch derselben und die Stellung in der Schlacht dens. S. 366 ff.

Ἅρμα, ατος, τό, Ort in Böotien, unweit Tanagra's, wo Amphiaraos mit seinem Wagen von der Erde verschlungen wurde, Il. 2, 499.

ἁρματοπηγός, όν (πήγνυμι), wagenbauend; ἀνήρ, Wagner, Il. 4, 485 †.

ἁρματροχιή, ἡ (τρόχος), Wagengleis, -spur, Il. 23, 505 †.

ἅρμενος, s. ἀραρίσκω.

ἁρμόζω (ἈΡ-), Aor. 1 ἥρμοσα, I) Act. 1) zusammenpassen, -fügen, τί τινι, vom Schiffsbau, ἥρμοσεν ἀλλήλοισιν sc. πάντα,

er passte an einander, Od. 5, 247. — 2) intr. passen, sitzen, vom Panzer, ἤρμοσε αὐτῷ, Il. 3, 333. 17, 210.; vgl. ἐφαρμόζω. — II) Med. für sich zusammenfügen, σχεδίην χαλκῷ, Od. 5, 162.

Ἁρμονίδης, ου, ὁ, ein troischer Künstler, V. des Phereklos, Il. 5, 60.

ἁρμονίη, ἡ (ἁρμόζω), eigtl. Zusammenfügung, Verbindung, dh. Bindemittel, Klammer, Od. 5, 248. 361.: trop. Bund, Vertrag, Il. 22, 255.

***Ἁρμονίη**, ἡ, T. des Ares u. der Aphrodite, Gem. des Kadmos, h. Ap. 195.

Ἀρναῖος, ὁ, urspr. N. des Bettlers Iros, Od. 18, 5.

ἀρνειός, ὁ, Schafbock, Widder, Il. 2, 550. 3, 197. Od. 1, 22 u. s. (Eigtl. adj. v. ἀρνός, s. ἀρήν; dh. ἀρν. ὄϊς, männliches Schaf, Od. 10, 572.; vgl. Lob. Par. p. 323.)

ἀρνέομαι, Dep., Aor. 1 Med. ἠρνησάμην, 1) abschlagen, versagen, verweigern, ἔπος, Il. 14, 212. Od. 8, 358.; τόξον, Od. 21, 345 (Ggstz δόμεναι); γάμον, Od. 1, 249.: absol. nein sagen, sich weigern, Il. 14, 191. 19, 304. Od. 8, 43., ἀμφί τινι, h. Merc. 390.

ἀρνευτήρ, ῆρος, ὁ, der Taucher, der sich kopfüber ins Wasser stürzt, Il. 12, 385. Od. 12, 413., u. so wol auch Il. 16, 742 (wo es gew. Luftspringer übersetzt wird, Döderl. n. 2318). (Wahrsch. von ἀρνός, s. ἀρήν, eigtl. der „Bockspringer“, anders Döderl. n. 2317.)

Ἄρνη, ἡ, St. in Böotien, Il. 2, 507., Sitz des Keulenschwingers Areïthoos, Il. 7, 9. Von Einigen für das spätere Akraephion gehalten, Str. 9, 2, 34.; nach A. vom kopaischen See verschlungen, Str. das. 35.; nach Pausan. 9, 40, 5 ist es Chäroneia. Nach Thuc. 1, 12 wurde es erst 60 Jahre nach der Eroberung von Troja durch die Böoter erbaut, welche früher, von Pelasgern vertrieben, nach Arne in Thessalien flüchteten und damals die Pelasger wieder verjagten. Vielleicht erneuerten sie nur die böotische Stadt.

ἀρνός, ἀρνί, s. ἀρήν.

ἄρνυμαι, ep. Dep. Med. (αἴρω), nur Praes. u. Impf. a) davonzutragen (eigtl. für sich, dann auch für e. Andern), zu erwerben, zu verschaffen suchen, τιμήν τινι, Ersatz Jmdm zu verschaffen suchen, Il. 1, 159. 5, 552.; οὐδὲ βοείην ἀρνύσθην, auch nicht e. Rindshaut (den geringsten Preis) erstrebten sie, suchten sie zu gewinnen, Il. 22, 160. b) etwas zu behalten od. zu erhalten suchen, was man hat, bewahren, πατρὸς κλέος, Il. 6, 446 (Schol. σῶσαι); ψυχήν, das Leben, Od. 1, 5.

ἀροίμην, ἄροιο, ἄροιτο, s. ἀείρω.

ἄροσις, ιος, ἡ (ἀρόω), Ackerland, Pflugland, Il. 9, 580. Od. 9, 134. [ᾰ]

ἀροτήρ, ῆρος, ὁ (ἀρόω), Pflüger, Akkermann, *Il. 18, 542. 23, 835. [ᾰ]

ἄροτος, ὁ (ἀρόω), das Pflügen, Ackern, Plur. Ackerbau, Od. 9, 122 †. [ᾰ]

ἄροτρον, τό (ἀρόω), der Pflug, *aratrum*, Il. 10, 353. Od. 13, 32. [ᾰ]

ἄρουρα, ἡ (ἀρόω), a) Ackerland, Saatland, Feld, Il. 6, 195. 12, 314. Plur. Il. 7, 421. 23, 599. b) Land übhpt, Il. 3, 115.; πατρὶς ἄρ., Vaterland, Od. 1, 407. 20, 193. c) die Erde, Il. 18, 104., ἐπὶ ζείδωρον ἄρουραν, Il. 8, 486. Od. 3, 3. 7, 332. — Als N. pr. **Ἄρουρα**, ἡ, = Γαῖα, Il. 2, 548. Od. 11, 309. [ᾰρ]

ἀρόω, 3 Pl. Pr. ἀρόωσι, ep. st. ἀροῦσι, Fut. ἀρόσω, Part. Pf. P. ἀρηρομένος, pflügen, ackern, Od. 9, 108.; νειὸς ἀρηρομένη, gepflügtes Brachland, Il. 18, 548. [ᾰ]

ἁρπάζω, Fut. άξω, Aor. 1 ἥρπαξα, u. ἥρπασα, 1) wegreissen, wegraffen, rauben, oft v. Raubthieren, βόας, Il. 5, 556. 17, 62., χῆνα, Od. 15, 174.; ὅ. τινά, Jmdn entführen, Il. 3, 344.; πήληκα ἀπό τινος, Jmdm den Helm herabreissen, Il. 13, 528. — 2) schnell fassen, ergreifen, λᾶαν, Il. 12, 445. (Wahrsch. von e. Stamme ἉΡΠ-, „raffen“.) — Dav.

ἁρπακτήρ, ῆρος, ὁ, Räuber, Il. 24, 262 †.

ἁρπαλέος, η, ον, wonach man gierig greift, gierig gesucht, κέρδεα, Od. 8, 164 †. — Adv. **ἁρπαλέως**, gierig, hastig, ἐσθίειν, πίνειν, Od. 6, 250. 14, 110. (v. ἉΡΠ-.)

Ἀρπαλίων, ωνος, ὁ, S. des Pylämenes, Königs der Paphlagonen, der von Meriones getödtet wurde, Il. 13, 644 ff.

ἅρπη (ἉΡΠ-), ein schnellfliegender Raubvogel mit heller Stimme, wahrsch. e. Falkenart, Il. 19, 350 †.

Ἅρπυια, ἡ (ἉΡΠ-), gew. Plur. αἱ Ἅρπυιαι, eigtl. die Wegraffende, Hom. nennt zuerst Il. 16, 150 e. Harpyie Podarge, „Fussschnelle“, welche dem Zephyros die Rosse des Achilles gebar; in Od. im Pl. Sie sind Sturmgöttinnen u. personificirte Stürme, u. zugleich Genien e. schnellen Todes, Preller Gr. Myth. I S. 346 (436). II S. 226 (330); denn von spurlos Verschwundenen sagte man, die Harpyien hätten sie weggerafft, Ἅρπυιαι ἀνηρείψαντο, Od. 1, 241. 20, 77. Vgl. θύελλα. Nach Hes. Th. 267 sind deren zwei, Ἀελλώ u. Ὠκυπέτη, die T. des Thaumas und der Elektra. Spätere geben ihnen Vogelgestalt mit e. Mädchengesicht, Apd. 1, 2, 6.

ἄρρηκτος, ον (ῥήγνυμι), 1) unzerreisbar, πέδαι, δεσμοί, Il. 13, 37. 15, 20. Od. 8, 275.; νεφέλη, Il. 20, 150.; unzerstörbar, τεῖχος, πόλις, Il. 14, 56. Od. 10, 4. Il. 21, 447.: bildl. πολέμοιο πεῖραρ, s. d., Od. 8, 275.: übtr. unverwüstlich, φωνή, Il. 2, 490.

ἄρρητος, ον (ῥέω), ungesagt, ungesprochen, ἔπος, Od. 14, 466 †.

ἄρσην, εν, Gen. ενος, männlich, θεός, Il. 8, 7., βοῦς, Il. 7, 315., ἵπποι, Il. 23, 377 u. s., ὄϊες, Od. 9, 425.

Ἀρσίνοος, ὁ, (entw. von ἄρσις, ἈΡ-, u. νόος, freundlich gesinnt“, od. nach Lob. Path. Pr. p. 205 = ἀερσίνοος, „hochmüthig“), V. der Hekamede, e. angesehener Bewohner von Tenedos, Il. 11, 326.

ἀρσίπους, οδος, ὁ, ἡ, s. ἀερσίπους.

Ἀρτακίη, ἡ, e. Quelle im Lande der Lästrygonen, Od. 10, 108 das. Nitzsch.

ἀρτεμής, ές (ἄρτιος), unversehrt, dh. frisch, gesund, Il. 5, 515. Od. 13, 43.

Ἄρτεμις, ιδος, Acc. ιν, selten ιδα, h. Ven. 16, ἡ (viell. = ἀρτεμής, „die Unverletzte“), *Diana*, T. des Zeus u. der Leto, Schwester des Apollon, eigtl. Mondgöttin, wie Apollon Licht- u. Sonnengott, Preller Gr. Myth. (I S. 228 ff.); doch bei Hom. wie übhpt bei den Griechen der alten Zeit bes. Göttin der Jagd,

Il. 5, 52., u. des freien Naturlebens (dh. ἀγροτέρη); daher führt sie Pfeile u. Bogen (ἰοχέαιρα). Sie ist das Symbol der unbefleckten Jungfrauschaft, ausgezeichnet durch jugendliche Schönheit und Schlankheit, Od. 6, 102.; dh. Frauen von ausgezeichneter Schönheit u. schlankem Wuchs mit ihr verglichen werden, wie Helene, Od. 14, 122., u. Penelope, Od. 17, 36. 19, 54., vgl. bes. Od. 6, 151 ff. Ihr Lieblingsaufenthalt sind wildreiche Gebirge, wie der Erymanthos in Arkadien u. der Taygetos in Lakonien, Od. 6, 102. Nach den Anstrengungen der Jagd ergötzt sie sich an Saitenspiel u. Reigentanz, h. Ap. 199. h. Ven. 19. 118. Cer. 424. h. 27, 11 ff. Auch ist sie Todesgöttin, indem ihr der plötzliche sanfte Tod der Weiber zugeschrieben wird, Il. 6, 205. 428. Od. 11, 172. 324. 15, 410. 478. 18, 402. vgl. unter ἀγανός. Doch tödtet sie auch den Orion in Ortygia, Od. 5, 123. Der Verf. des h. Ap. (Del.) 16 lässt sie in Ὀρτυγία, w. s., geboren werden. Sie ist wie ihr Bruder auf Seiten der Troer. Beinamen ausser den angeführten sind κελαδεινή u. χρυσηλάκατος, w. s.

*Ἀρτεπίβουλος, ὁ (ἄρτος u. ἐπιβουλεύω), „Brotnachsteller", N. einer Maus, Batr. 264.

ἄρτι, Adv. (ἈΡ-), gerade, eben, jetzt, hat Hom. nicht; wo es sonst stand, Il. 19, 56. 21, 288, liest man jetzt ἄρ τι. — In Zsmmstzgn bezeichnet es bei Hom. das Vollkommene, Treffliche, wie von ἄρτιος.

ἀρτιεπής, ές, Gen. έος (ἄρτιος, ἔπος), fertig oder gewandt im Reden, Il. 22, 281 †.

ἄρτιος, η, ον (ἈΡ-), passend, treffend, nur Neutr. Plur. ἄρτια βάζειν, Treffendes sagen od. reden, verständig reden, Il. 14, 92. Od. 8, 240.; οἱ φρεσὶν ἄρτια ᾔδη, er dachte ihm entsprechend, d. i. er war eines Sinnes mit ihm, Il. 5, 326. Od. 19, 248. (V. „fügsamen Sinnes war sein Herz").

ἀρτίπος, poet. st. ἀρτίπους, ποδος, ὁ, ἡ, (πούς), mit vollkommnen od. gesunden, raschen Füssen, flink, v. Ares im Ggstz des lahmen Hephästos, Od. 8, 310., u. v. der Ate, Il. 9, 505. [ῐ]

ἀρτίφρων, ονος, ὁ, ἡ (φρήν), mit gesundem od. vollkommnem Verstande, sehr verständig, Od. 24, 261 †.

ἄρτος, ὁ, Brot, bes. Weizenbrot, *Od. 17, 343. Batr. 35.

*Ἀρτοφάγος, ὁ (φαγεῖν), „Brotesser", N. einer Maus, Batr. 214.

***ἄρτυμα**, ατος, τό (ἀρτύω), was zur Zubereitung der Speisen dient, bes. Gewürz, Batr. 41.

ἀρτύνω u. **ἀρτύω**, Il. 18, 379. Od. 4, 771. 11, 439. 20, 242. (ἈΡ-), ion. Fut. ἀρτυνέω, Aor. 1 ἤρτυνα, Aor. 1 P. ἀρτύνθην, Aor. 1 Med. ἠρτυν'μην, I) Act. 1) zusammenfügen, anfügen, οὔατα, Henkel ansezzen, Il. 18, 379.; so im Med. ἐρετμὰ τροποῖς ἐν δερματίνοισιν, sich die Ruder in den ledernen Stroppen (s. τροπός) befestigen, Od. 4, 782. 8, 53.; σφέας αὐτοὺς ἀρτύναντες, sich fest an einander schliessend (im Kampfe), Il. 12, 43. 86. 13, 152. — 2) übhpt bereiten, zurüsten, anordnen, ὑσμίνην, Anstalten zur Schlacht treffen, Il. 15, 303.; ἀρτύνθη μάχη, es begann die Schlacht, Il. 11, 216.; λόχον, e. Hinterhalt legen, Od. 14, 469.; ἔεδνα, zurecht machen, Od. 1, 277. 2, 196.; γάμον, Od. 4, 771.; bes. von Allem, wozu List und Schlauheit gehört, δόλον, e. böse List ersinnen, τινί, gegen Jmdn, Od. 11, 439.; ψεύδεα, Lügen schmieden, Od. 11, 366.; θάνατον, ὄλεθρόν τινι, Jmdm Tod, Verderben bereiten, Od. 20, 242. 24, 153. 16, 448. — II) Med. für sich anfügen, bereiten usw., s. oben I) 1): übtr. βουλήν, seinen Rath anordnen, d. i. Rathschläge fassen u. geben, Il. 2, 55. 10, 302 (A. „den Rath sich versammeln lassen").

Ἄρυβας, αντος, ὁ, ein Phöniker aus Sidon, Od. 15, 426. [ᾰρ]

ἀρχέκακος, ον, ep. (κακός), Unheil beginnend, stiftend, νῆες, Il. 5, 63 †.

Ἀρχέλοχος, ὁ, S. des Antenor, ein Troer, von Aias erlegt, Il. 2, 823. 14, 465.

Ἀρχεπτόλεμος, ὁ, S. des Iphitos, Wagenlenker des Hektor, Il. 8, 128. 312.

ἀρχεύω, ep., (ἄρχω), anführen, gebieten, mit Dat., *Il. 2, 345. 5, 200.

ἀρχή, ἡ, I Anfang, Beginnen, ἐξ ἀρχῆς, von Anfang an, d. i. von jeher, Od. 1, 188. 2, 254. — 2) der Anfangspunkt, übtr. Veranlassung, Ursache, φόνου, Od. 21, 4.; εἵνεκ' ἐμῆς ἔριδος καὶ Ἀλεξάνδρου ἕνεκ' ἀρχῆς, wegen meines Streites und wegen des Anfangs des Alexander, d. i. wegen meines Streites mit Alexander, der denselben veranlasst hat, Il. 3, 100. vgl. Vs. 87.; dh. heisst es von der Helena (u. ihren Schätzen): ἥτ' ἔπλετο νείκεος ἀρχή, Il. 22, 116.; vom Patroklos, κακοῦ δ' ἄρα οἱ πέλεν ἀρχή, dies war für ihn die Ursache des Unglücks, Il. 11, 604.

ἀρχός, ὁ, Führer, Anführer, Heerführer, Hom. ö.; auch ἀρχὸς ἀνήρ, Il. 1, 144.; ἀρχοὶ μνηστήρων, Od. 4, 629. 21, 187.; v. Führer des Schiffes, h. 6, 25.

ἄρχω, Fut. ἄρξω, Aor. 1 ἦρξα, A) Act. der Erste sein od. voran sein, I) in Bezug auf Raum oder Zeit, dh. 1) vorangehen, Führer sein, gew. abs. Il. 1, 495. 3, 420 u. s.; od. mit Dat. der Pers. ἦρχε δ' ἄρα σφιν Ἕκτωρ, Il. 16, 552 u. s.; auch ἄρχειν ἔν τισι, Il. 13, 690.; ὁδὸν ἄρχειν τινί, Jmdn e. Weg führen, Od. 8, 107.; auch ὁδοῖο (lokaler Gen.), Od. 5, 237.; τινὶ κατὰ κέλευθα, Od. 24, 9. — 2) in e. Zustande od. e. Handlung vorangehen, etw. früher als Andere od. unter Andern zuerst thun, dh. anfangen, beginnen, m. Gen., μάχης, πολέμοιο, μύθων, Hom. ö.; ausserdem noch mit Dat. der Pers. τοῖς ἄρα μύθων ῆρχε, unter ihnen ging mit der Rede voran, begann zu reden, Il. 2, 433 u. ö.; auch v. Zweien, Od. 5, 202 (das. Ameis); ἄρχε θεοῖσι δαιτός, beginne das Mahl unter den Göttern, Il. 15, 95.; m. Inf. ἦρχε νέεσθαι, ἦρχ' ἴμεν, er begann aufzubrechen, Il. 2, 84. 13, 329.; ἦρχ' ἀγορεύειν, begann zu sprechen, Il. 18, 249 u. s. ö.; m. Partic. ist es „im Anfange einer Thätigkeit, eines Zustandes begriffen sein", während es mit Inf. „etwas zu thun anfangen" ist, selten ἦρχε κιών, er begann mit dem Gehen, schritt voran, Il. 3, 447.; ἦρχον χαλεπαίνων, ich fing den

Groll an, ich grollte zuerst, Il. 2, 378. Vgl. Kühner Schulgr. §. 311, 16. Rost §. 129, 4. II) in Bezug auf Rang, Macht usw., Anführer sein, befehligen, herrschen, gebieten, gew. m. Gen., Hom. ö.; seltner m. Dat., Il. 2, 805. 5, 592. Od. 14, 230. 471.; auch ἔν τισι, Il. 13, 690.: abs. u. übtr. nach Ein. für ἐπικρατεῖν, Il. 9, 102 σέο δ' ἕξεται ὅττι κεν ἄρχῃ, von dir wird es abhängen, was (im Rathe) die Oberhand haben, d. i. durchgehen soll; besser nach A.: „an dir wird hangen, d. i. zugeschrieben werden, worin er (der Rathgeber) vorangeht".

B) Med. 1) eigtl. zum ersten Male etw. thun, dh. anfangen, beginnen, ebenso wie das Act., m. Gen. μύθων, μολπῆς, Od. 7, 233. 6, 101.; m. Inf. ἤρχετο ὑφαίνειν, er begann zu spinnen, Il. 7, 324. Od. 13, 374 u. ö.: ἔκ τινος ἄρχ., mit od. bei etw. beginnen, anfangen, Od. 23, 199.; so auch mit blossem Gen., σέο δ' ἄρξομαι, mit dir werde ich anfangen, Od. 9, 97.; ἀρξάμενοι τοῦ χώρου, ὅθεν, bei dem Platze anhebend, wo —, Od. 21, 142. — dh. 2) vom Beginnen des Opfers, wie ἀπάρχομαι, w. s., ἀρχόμενος μελέων, mit dem Zerlegen der Glieder für d. Gottheit beginnen, Od. 14, 128.

ἀρωγή, ἡ (ἀρήγω), Hülfe, Beistand, Schutz, Il. 4, 408. 21, 360.; ἐπ' ἀρωγῇ τινι, Jmdm zu Gunsten, *Il. 23, 574. [ᾰ]

ἀρωγός, όν (ἀρήγω), helfend, bei Hom. nur Subst. Helfer, Beistand, τινί, Il. 8, 205. Od. 18, 232.; ἐπὶ ψεύδεσσιν, bei dem Betruge, Il. 4, 235.; vor Gericht, Il. 18, 502. [ᾰ]

ἆσαι, 1) zsgz. st. ἀᾶσαι von ἀάω, w. s. — 2) Inf. Aor. 1 von ἄω, sättigen, Il. 11, 574.

ἄσαιμι, 1 Opt. Aor. v. ἄω, sättigen, Il. 9, 489.

Ἀσαῖος, ὁ, ein Grieche, von Hektor getödtet, Il. 11, 301. [ᾰ]

ἄσαμεν, s. ἄεσα.

ἀσάμινθος, ἡ, ep., Badewanne, Il. 10, 576 (nur hier in Il.). Od. 3, 468 u. s. [⏑⏑–⏑]

ἄσασθαι, Inf. Aor. Med. v. ἄω, sättigen, w. s.

ἄσατο, s. ἀάω.

ἄσβεστος, ον, Fem. auch ἀσβέστη, Il. 16, 123., (σβέννυμι), unauslöschlich, φλόξ; gew. übtr. unaufhörlich, unermesslich, endlos, γέλως, Il. 1, 599. Od. 8, 326. 20, 346., μένος, Il. 22, 96., βοή, Il. 11, 50. 500., κλέος, Od. 4, 584. 7, 223.

Ἄσβετος, ὁ, „der Unauslöschliche", ein Dämon, Ep. 14, 9.

ἆσε, zsgz. aus ἄασε, s. ἀάω.

ἄσεσθαι, Inf. Fut. Med. v. ἄω, sättigen.

ἀσήμαντος, ον (σημαίνω), dem nicht befohlen wird, dh. ohne Führer, μῆλα, Il. 10, 485 †. Vgl. Il. 15, 325.

ἆσθμα, ατος, τό (ἄω), kurzes schweres Athmen, Keuchen, Beklemmung, *Il. 15, 10.; ἔχετο ἀργαλέῳ ἄσθματι, er keuchte od. athmete schwer auf, Il. 16, 109.

ἀσθμαίνω (ἆσθμα), schwer athmen, nach Luft schnappen, keuchen, beklommen sein, von Laufenden, *Il. 10, 376.; v. Kämpfenden, Il. 16, 826.; v. Träumenden, Il. 10, 496.; von Sterbenden, röcheln, Il. 5, 585. 13, 398. 21, 182.

Ἀσιάδης, ου, ὁ, S. des Asios, Il. 12, 140. 17, 583. [ᾱσ]

Ἀσίης, io ν. st. Ἀσίας, Gen. αο, εω, ω, S. des Kotys, Enkel des Manes, König in Lydien, Ἀσίω (Gen. st. Ἀσίου) ἐν λειμῶνι, auf der Au des Asias, Il. 2, 461. So die gew. Ls bis auf Wolf nach Schol. EM. Steph. Byz. u. A., vgl. Hdt. 4, 45. Die neuern 'Hrsgbb. seit Spitzner nach Hermann z. h. Ap. 250 Ἀσίῳ als Adj., wie bei Str. 14, 1, 45 steht, so dass diese Gegend den Namen von ἄσις (Schlamm) habe, was freilich gegen die Prosodie verstösst, s. ἄσις. Es war eine fruchtbare Gegend am Kaÿstros in Lydien. Vgl. Mannert Geogr. VI, 2 p. 15. [ᾱ]

Ἀσίνη, ἡ, St. in Argolis, westlich von Hermione, unter Diomedes' Herrschaft, Il. 2, 560. [⏑⏑–]

ἀσινής, ές (σίνομαι), unbeschädigt, unverletzt, *Od. 11, 110. 12, 137. [ᾰ]

Ἄσιος, ὁ, 1) S. des Dymas, Br. der Hekabe, ein Phryger, von Aias getödtet, Il. 16, 717. — 2) S. des Hyrtakos aus Arisbe, Bundesgenosse der Troer, von Idomeneus getödtet, Il. 2, 837. 13, 384. [–⏑⏑]

Ἄσιος, η, ον, asisch, s. Ἀσίης.

ἄσις, ιος, ἡ, Schlamm, Unrath, Il. 21, 321 †. [ᾰ]

ἄσιτος, ον (σῖτος), ohne Essen, fastend, v. Penelope, Od. 4, 788 †.

Ἀσκάλαφος, ὁ, S. des Ares und der Astyoche, Br. des Ialmenos, König der Minyer in Orchomenos, ein Argonaut und Held vor Ilios; er ward von Deïphobos getödtet, Il. 2, 512. 15, 112. (ἀσκάλαφος, die Nachteule.)

Ἀσκανίη, ἡ, Landschaft in Kleinasien, u. zwar nach Str. 12, 4, 5 vgl. 14, 5, 29 a) in Bithynien od. Mysien am gleichnamigen See in der Nähe des nachmaligen Nikäa, Il. 13, 793. b) in Phrygien, Il. 2, 863.

Ἀσκάνιος, ὁ, 1) S. des Hippotion, Bundesgenosse der Troer, e. Myser, Il. 13, 792. — 2) Bundesgenosse der Troer aus Askania in Phrygien, Il. 2, 862.

ἀσκελής, ές, ep., (v. α intens. u. σκέλλω, „trocknen"), eigtl. ausgetrocknet, dh. saftlos, dh. a) erschöpft, kraftlos, Od. 10, 463. b) hart, fest, starr, dh. unerbittlich (ἀμεταχινήτως, Schol.), nur im Neutr. ἀσκελές als Adv. κεχόλωται, Od. 1, 68.; so das Adv. **ἀσκελέως**, ἀσκ. αἰεὶ μενεαίνειν, Il. 19, 68 †.; dh. auch beständig, ἀσκελὲς κλαίειν, Od. 4, 543. Manche fassen es auch Od. 1, 68. Il. 19, 68 in dies. Bdtg. (A. wie Eichhoff Mus. des Rhein.-Westph. Schulm.-V. IV, 3 S. 252 ff., leiten es minder wahrsch. von σκέλος mit α priv. ab, „ohne Schenkel", dh. „kraftlos".)

ἀσκέω, Impf. ἤσκουν, 3 Sg. ἤσκειν st. ἤσκεεν, Il. 3, 388., Aor. 1 ἤσκησα, Pf. P. ἤσκημαι, b. Hom. nur von kunstgeschickter od. sorgfältiger Verarbeitung od. Bearbeitung von Rohstoffen, geschickt verarbeiten od. bearbeiten, εἴρια, Il. 3, 388., κέρα, Il. 4, 110.; od. von kunstreicher od. sorgfältiger Fertigung u. Ausschmückung von Kunstproducten, künstlich od. mit Kunst fertigen, κρητῆρα, ἑρμῖνα, Il. 23, 743. Od. 23, 198.; χορὸν Δαίδαλος ἤσκησεν Ἀριάδνῃ, D. arbeitete kunstreich e. Reihentanz für Ariadne, Il. 18, 592. (A. wie Voss minder richtig „künst-

lich ersann D. e. R." Es wird auf ein bekanntes Kunstwerk des Dädalos hingewiesen; man zeigte noch späterhin in Knossos ein Relief aus weissem Marmor, welches der Chortanz Ariadnens hiess, Paus. 9, 40, 2 das. Siebel.); χιτῶνα πτύσσειν καὶ ἀσκεῖν, ein Gewand zusammenlegen und künstlich behandeln, glätten, Od. 1, 439.; ἅρμα χρυσῷ εὖ ἤσκηται, ist künstlich mit Golde verziert, Il. 10, 438. — Oefters steht es im Partic. bei andern VV. θρόνον τεύξει ἀσκήσας, er wird e. Sessel künstlich fertigen, Il. 14, 240. vgl. 179. Od. 3, 438. Batr. 125.

ἀσκηθής, ές, ep., unversehrt, unverletzt, wohlbehalten, Il. 16, 247., ἀσκηθέες καὶ ἄνουσοι, Od. 14, 255 (seit Wolf, früher ἀσκεθέες; ἀσκηθέες ist dreisylbig auszusprechen); oft von glücklicher Rückkehr, Il. 10, 212. Od. 5, 26. 146 u. ö. (Abltg zw.; viell. m. dem deutschen „Schaden" vwdt, Böttcher Aehrenl. S. 15.)

ἀσκητός, όν (ἀσκέω), künstlich od. sorgfältig bearbeitet, bereitet, λέχος, *Od. 23, 189.; νῆμα, feingesponnenes Garn, Od. 4, 134.

Ἀσκληπιάδης, ου, ὁ, S. des Asklepios = Machaon, Il. 4, 204. 11, 614. 14, 2.

Ἀσκληπιός, ὁ, *Aesculapius*, in Il. noch keine Gottheit, sondern ein trefflicher Arzt, V. des Podaleirios und Machaon, Fürst von Trikka u. Ithome in Thessalien, *Il. 2, 731. 4, 194. 11, 518. Bei Spätern S. des Apollon u. der Koronis oder Arsinoë, Gott der Heilkunde, h. 15. Vgl. Preller Gr. Myth. I S. 321 (403) ff. Nach Preller v. ἄλκω u. ἤπιος. [ι verl. Il. 2, 731.]

ἄσκοπος, ον (σκοπέω), unvorsichtig, unbedachtsam, *Il. 24, 157. 186.

ἀσκός, ὁ, ein lederner Schlauch, zum Aufbewahren des Weins, αἴγειος, Schlauch von Ziegenleder, Il. 3, 247. Od. 9, 196 u. ö.; Haut, Balg, βοός, Od. 10, 19., das. Nitzsch.

ἄσμενος, η, ον (eigtl. st. ἡσμένος, Part. Pf. v. ἥδομαι), erfreut, freudig, froh, φύγεν ἄσμενος ἐκ θανάτοιο, froh, dem Tode entgangen zu sein, Il. 20, 350. Od. 9, 63.; ἐμοὶ δέ κεν ἀσμένῳ εἴη, es würde mir erwünscht sein, Il. 14, 108.; vgl. Kr. Dial. 48, 6, 6.

ἀσπάζομαι, Dep. M. (σπάω), eigtl. Jmdn an sich ziehen (an die Brust od. in die Arme; Döderl. n. 938), dh. bewillkommnen, begrüssen, freundlich empfangen, τινά, Od. 23, 498.; τινὰ χερσίν, mit den Händen bew., Od. 3, 35.; δεξιῇ ἐπέεσσί τε, Il. 10, 542.

ἀσπαίρω (= σπαίρω mit α euph.), zukken, zappeln, oft von sterbenden Menschen u. Thieren, Il. 3, 293. 10, 521. 12, 203. Od. 8, 526.; πόδεσσι, mit den Füssen, Od. 22, 473.: schlagen, pulsiren, vom Herzen, Il. 13, 443.

ἄσπαρτος, ον (σπείρω), ungesäet, nicht besäet, *Od. 9, 109. 123.

ἀσπάσιος, η, ον (ἀσπάζομαι), auch 2 End., Od. 23, 233. 1) willkommen, erwünscht, lieb, angenehm, τῷ δ' ἀσπάσιος γένετ' ἐλθών, Il. 10, 35. 21, 607. Od. 5, 394.; ἀσπάσιοι ἑτάροις φάνημεν, Od. 9, 466. — 2) freudig, froh, zufrieden, Od. 23, 238. 296.; ἀσπάσιον τόνγε θεοὶ κακότητος ἔλυσαν, zu seiner (u. seiner Kinder) Freude, Od. 5, 397. — Adv. **ἀσπασίως**, froh, freudig, Od. 14, 502.; γόνυ κάμπτειν, gern die Kniee beugen, d. i. sich niedersetzen um auszuruhen, Il. 7, 118.; ἀναπνεῖν, froh aufathmen, Il. 11, 327.; ἰδεῖν, Od. 4, 523.; κεῖσθαι, Od. 14, 402.

ἀσπαστός, ή, όν = ἀσπάσιος 1), willkommen, erwünscht, Od. 23, 239.; ἀσπαστὸν ἐμοὶ γένοιτο, erwünscht wäre es mir, nach meinem Wunsche geschähe es, Od. 19, 569. — Das Neutr. ἀσπαστόν als Adv.: ὡς Ὀδυσῆ' (i. e. Ὀδυσῆι) ἀσπαστὸν ἐείσατο γαῖα καὶ ὕλη, so erwünscht erschien dem Odysseus Ufer und Waldung, Od. 5, 398. 8, 295. — *Od.

ἄσπερμος, ον (σπέρμα), ohne Saamen, ohne Nachkommen, Il. 20, 303 †.

ἀσπερχές, ep., eilig, dh. eifrig, heftig, hitzig, bes. μενεαίνειν, Il. 4, 32. Od. 1, 20., κεχολῶσθαι, Il. 16, 61 u. s.; emsig, Il. 18, 556.; unablässig, rastlos, ἐφέπειν τινά, Il. 22, 188. (v. σπέρχω mit α euph.; nach Düntzer „nicht eilend", dh. „anhaltend".)

ἄσπετος, ον, poet., (ἐσπεῖν, i. q. εἰπεῖν u. α priv.), eigtl. unsäglich, unaussprechlich, ἄσπετα πολλά, unsäglich viel, Il. 11, 704.; ὅσσα τάδ' ἄσπετα πολλά, wie das unendlich Viele hier ist (vgl. ὅσος), Od. 4, 75.; dh. häufig v. unsäglicher, unbeschreiblicher Grösse od. Menge, unsäglich gross, -viel, unendlich, unermesslich, ὕλη, ῥόος, αἰθήρ, κρέα, δῶρα u. dgl.; ὕδωρ, v. Meere, Od. 5, 101., auch ἀλκή, Il. 16, 157.; κῦδος, Il. 18, 165.; κλαγγὴ συῶν, Od. 14, 412. — Das Neutr. ἄσπετον als Adv. τρεῖτε ἄσπετον, ihr zittert gewaltig, Il. 17, 332., u. so φωνὴ τρεῖ ἄσπετον, h. Ven. 237 Franke nach Herm. Verbesserung, statt des schwerlich genügend erklärbaren φωνὴ ῥέει ἄσπετος, das Baum. beibehalten hat.

ἀσπιδιώτης, ου, ὁ, beschildet, schildtragend, schildgewappnet, ἀνήρ, *Il. 2, 554. 16, 167. (v. ἀσπιδίτης v. ἀσπίς, mit eingesetztem ω, od. aus ἀσπίδιος verl., Lob. Path. El. I p. 479.)

ἀσπίς, ίδος, ἡ, der Schild, und zwar sowol *a*) der grosse Ovalschild, der den Mann vom Mund bis zu den Knöcheln deckte, ποδηνεκής, Il. 15, 646., u. ἀμφιβρότη, Il. 2, 389 u. s. genannt; als *b*) der kleinere kreisrunde Schild, εὔκυκλος, Il. 5, 797 u. s. ö., πάντοσ' ἐΐση, Il. 3, 347. — Der Schild war nach aussen gewölbt u. bestand gew. aus mehreren Lagen von Rindsleder (βοείη, ταυρείη w. s.), die aussen mit einer Metallplatte bedeckt waren; der des Telamonier Aias hatte 7 solcher Lagen u. darüber eine eherne Platte, Il. 7, 222 ff. 12, 294. Der des Achilleus, den Hephästos gefertigt, bestand aus Metallplatten, Il. 20, 271 f. Um den Schild lief ein metallner Rand ἄντυξ, w. s., an dem bisw. Troddeln θύσανοι (w. s.) angebracht waren; er war auch wol mit Knöpfen od. Buckeln (ὀμφαλοί) verziert, Il. 11, 34., vgl. ὀμφαλόεις; ein solcher Buckel befand sich gewöhnlich an der Spitze der Wölbung, vorzugsweise ὀμφαλός genannt, Il. 13, 192.; bisw. war die Aussenseite mit erhabener Arbeit geschmückt, wie am Schilde Agamemnons, Il. 11, 32. u. des Achilleus, Il. 18, 478 ff. Der schwerere Schild, auch der runde (vgl. Il. 5, 796.), wird an einem um den

Hals gehenden Riemen, τελαμών, getragen, Il. 2, 388 u. s.; zum Handhaben desselben dienten Griffe (od. Handhaben) an der innern Seite (κανόνες, w. s., nachhom. πόρπακες); die leichteren wurden nur vermittelst zweier κανόνες gehandhabt, durch deren einen der linke Arm gesteckt, der andere von der linken Hand gefasst wurde. S. Köchly u. Rüstow Gesch. des gr. Kriegsw. S. 15 ff. Friedreich Real. S. 366 f. — A. nehmen an, dass alle ἀσπίδες rund gewesen seien; wenn auch diese Form die gewöhnlichere war, so ist es doch sehr unwahrscheinlich, dass die ποδηνεκεῖς u. ἀμφίβροται (od. nach den Schol. ἀνδρομήκεις), die doch mindestens eine Länge von 4 bis $4^1/_2$ Fuss haben mussten, auch dieselbe Breite gehabt haben, obwol die Schol. sie περιφερεῖς nennen.

ἀσπιστής, οῦ, ὁ (ἀσπίς), beschildet, schildgewappnet, nur Gen. Plur. ἀσπιστάων, *Il. 4, 90. 5, 577 u. s.

Ἀσπληδών, όνος, ἡ, St. in Böotien am Flusse Melas im Gebiete der Minyer, Il. 2, 511.

ἀσπουδί, Adv. (σπουδή), ohne Mühe, ohne Anstrengung, stets in der Vbdg μὴ μὰν ἀσπ. γε, wahrlich nicht ohne Mühe, d. i. ohne heftigen Kampf od. Gegenwehr, *Il. 8, 512. 15, 476. 22, 304.

ἄσσα, ion. st. ἅτινα, s. ὅστις.

ἄσσα, ion. st. τινά, ὁπποῖ' ἄσσα, Od. 19, 218 †. (ἄσσα st. τινά sonst im unechten Vs Il. 10, 409., seit Spitzn. ἅσσα.)

Ἀσσάρακος, ὁ, S. des Tros u. der Kalirrhoë, Enkel des Erichthonios, V. des Kapys, Grossv. des Anchises, Il. 20, 232 ff.

ἆσσον, Adv. Comp. zu ἄγχι, näher, φέρειν, Od. 9, 380., φορεῖν, Od. 13, 368 u. s.; gew. mit ἰέναι, ἱκέσθαι, στῆναι, sich nähern, herantreten, mit Gen., Il. 14, 247. 22, 4. 23, 44. Od. 11, 89.; ἆσσον ἄνακτος ἐλθέμεν, Od. 17, 304. Die Alten schr. ἄσσον, Epim. Hom. 42., Lehrs z. Herod. π. μ. λ. 37. — Dav. **ἀσσοτέρω**, Adv. neuer Compar., näher, mit Gen. *Od. 19, 506.; ἀσσ. καθίζειν παρὰ πυρί, Jmdn näher an das Feuer setzen lassen, Od. 17, 572.

ἄσταχυς, υος, ὁ (= στάχυς mit α euph.), Kornähre, Il. 2, 148 †.

ἀστεμφέως, poet., Adv. unbeweglich, ἔχειν, fest halten, *Od. 4, 419. 459.; von

ἀστεμφής, ές, poet., (στέμβω), unbeweglich, fest, unerschütterlich, βουλή, Il. 2, 344 †. Neutr. ἀστεμφές als Adv., ἔχειν τι, etwas unbeweglich halten, Il. 3, 219 †. (Nach Lob. Rhem. p. 33 sq. ist στέμβειν = στείβειν, also ἀστ. eigtl. fest gestopft, dicht, *spissum*, *compactum*, dh. fest, unbeweglich; vgl. auch Döderl. n. 2435, dem zufolge es aus ἀναστειφής entstanden ist.)

Ἀστέριον, τό, Ort bei Magnesia nicht weit vom Berge Titanos in Thessalien, Il. 2, 735.

Ἀστερίς, ίδος, ἡ, („Sterneiland"), kleine (wahrsch. erdichtete) Insel des ionischen Meeres im Sunde zwischen Same und Ithaka, Od. 4, 846., b. Str. 10, 2, 16 Ἀστερία, ἡ; vgl. auch Nitzsch z. St.

ἀστερόεις, εσσα, εν, ep., (ἀστήρ), 1) voll Sterne, gestirnt, οὐρανός, Il. 4, 44. Od. 9, 527 u. ö. — 2) sternartig, dh. funkelnd, glänzend, θώρηξ, Il. 16, 134., δόμος, Il. 18, 370. An ersterer St. deutet Göbel de epith. p. 12, dem Schuster folgt, es nicht unwahrscheinlich besternt, mit sternartigen Verzierungen besetzt; an zweiter versteht er es von den sprühenden wie Sterne schimmernden Funken, welche Deutung Schuster mit Recht zurückweist; nach Döderl. n. 1017 „funkelnd wie ein ganzer Himmel von Sternen".

Ἀστεροπαῖος, ὁ (ἀστεροπή), S. des Pelagon, Enkel des Flussgottes Axios, Anführer der Päoner, von Achilleus getödtet, Il. 12, 102. 21, 137 ff.

ἀστεροπή, ἡ, ep., Blitz, u. zwar sofern er wirkt, Donnerkeil, *Il. 10, 154. 14, 386. (von στεροπή u. α 7) w. s., vgl. Lob. Path. El. I p. 40.; nach Döderl. n. 1018 eigtl. „was wie ein ἀστήρ aussieht"). Dav.

ἀστεροπητής, οῦ, ὁ (ἀστεροπή), Blitzschleuderer, Bein. des Zeus, *Il. 1, 580. 12, 275.

ἀστήρ, έρος, ὁ, Dat. Pl. ἀστράσι, Il. 22, 28. 317 (falsch ἄστρασι, s. Heyne u. Spitzn. zu ersterer St.), Stern, Gestirn, Il. 11, 62. Od. 13, 93 u. s.; ö. im Bilde ἀστ. ὥς, Il. 6, 295. 19, 381.; ἀστὴρ ὀπωρινός, Herbstgestirn, d. i. der Hundsstern (s. κύων), Il. 5, 5.: übhpt feurige Lufterscheinung, Meteor, Il. 4, 75. (Schwerlich nach Döderl. n. 1017 v. ἄζω, eigtl. „der Austrockner".)

ἀστός, ὁ (ἄστυ), Städter, Bürger, nur Il. 11, 242. Od. 13, 192.

ἀστράγαλος, ὁ, 1) Halswirbel, Genick, Il. 14, 466.; Plur. die Wirbelknochen, ἐκ δέ οἱ αὐχὴν ἀστραγάλων ἐάγη, der Nacken brach ihm aus den Wirbelknochen, Od. 10, 560. — 2) das Sprungbein, der Knöchel am Fusse, *talus*, bes. der Thiere, woraus man Würfel machte; dh. Würfel u. im Plur. Würfel- od. Knöchelspiel, Il. 23, 88. (v. στρέφω, στρεύγω, Lob. Path. Pr. p. 92. 141. 337.)

ἀστράπτω (στράπτω), Part. Aor. ἀστράψας, blitzen, den Blitzstrahl schleudern, v. Zeus, ἐπιδέξια, *Il. 2, 353. 9, 237 u. s.

ἄστρον, τό, Gestirn, Sternbild; Stern, nur im Pl., Il. 8, 555. Od. 12, 312 u. s.

ἄστυ, εος, τό, Stadt, bei Hom. von grossen und kleinen Städten, mit dem Namen im Gen., Ζελείης, Il. 4, 103., Ἰλίου, Il. 21, 128.; bes. Haupttheil der Stadt, Burg, Veste, πόλις καὶ ἄστυ, Il. 17, 144. (Nach A. ist hier πόλις, der gesellige Verein der Bürger, πολιτεία, und ἄστυ, die Mauern u. Häuser, τεῖχος καὶ δόμοι, beide Erkl. bei Eust.; vgl. Bothe z. St.): Plur. Wohnsitze, Wohnstätte übhpt, Od. 1, 3. — Adv. **ἄστυδε**, nach der Stadt, Il. 18, 255.

Ἀστύαλος, ὁ (ἅλς), e. Troer, von Polypötes erlegt, Il. 6, 29.

Ἀστυάναξ, κτος, ὁ (ἄναξ, „Stadtbeherrscher"), Bein. des Skamandrios, S. des Hektor, den ihm die Troer gaben, Il. 6, 403. 22, 506.

ἀστυβοώτης, ου, ὁ (βοάω), durch die Stadt rufend („stattdurchrufend", V.), Bein. des Herolds, Il. 24, 701 †.

Ἀστύνοος, ὁ (νόος), 1) ein Führer der Troer, von Diomedes erlegt, Il. 5, 144. — 2) S. des Protiaon, e. Troer, Il. 15, 455.

Ἀστυόχεια, ἡ (ἔχω, „die Stadt schützend"),

T. des Phylas von Ephyre, M. des Tlepolemos vom Herakles, Il. 2, 658.; bei Pind. Ol. 7, 41 Ἀστυδάμεια.

Ἀστυόχη, ἡ, T. des Aktor, M. des Askalaphos und Ialmenos vom Ares, Il. 2, 513 ff.

Ἀστύπυλος, ὁ (πύλη), e. Päoner, von Achilleus erlegt, Il. 21, 209.

ἀσύφηλος, ον, nichtswürdig, verächtlich, schnöde, od. nach Fäsi frevelhaft, nur ὥς μ' ἀσύφηλον (adverb.) ἔρεξεν, wie er mich so schnöde behandelt hat, nur *Il. 9, 647., u. ἔπος ἀσύφηλον, ein nichtswürdiges Wort, Il. 24, 767. (Abltg zw.; nach d. Schol. u. Eust. von ἄσοφος, verl. ἀσόφηλος, aeol. ἀσύφηλος, also eigtl. „thöricht", u. so Apoll. ἀμαθής, οὐδενός (ἄξιος), ἀδόκιμος; nach A. v. αἴσυλος, od. vwdt mit σίφλος, σίλλος.) [ἄσῡ]

ἀσφαλέως, Adv., nicht wankend, fest, μένειν, ohne zu wanken, Od. 17, 235.; dh. regungslos, unbeweglich, μένειν, Il. 17, 436.; beharrlich, unaufhörlich, m. ἔμπεδον verb., θέειν, Il. 13, 141. Od. 13, 86.: übtr. sicher, zuverlässig, ἀγορεύειν, Od. 8, 171. (V. „treffend sprechen"); von

ἀσφαλής, ές (σφάλλω), nicht wankend, wandellos, feststehend, θεῶν ἕδος, Od. 6, 42. — Neutr. ἀσφαλές, als Adv. beharrlich, unablässig, ἔμπεδον ἀσφαλὲς αἰεί, Il. 15, 683.

Ἀσφαλίων, ονος, ὁ, Diener des Menelaos, Od. 4, 216.

ἀσφάραγος, Luftröhre, Kehle, Il. 22, 328 †. (Mit φάρυγξ vwdt.)

ἀσφοδελός, όν (ἀσφόδελος, die Asphodillpflanze), poet., Asphodill hervorbringend, ἀσφοδελὸς λειμών, die Asphodeloswiese in der Unterwelt, wo sich die Schatten der Helden aufhalten, *Od. 11, 539. 573. h. Merc. 221. — Der Asphodill ist e. lilienartige Pflanze, deren Knollen an der Wurzel eine Nahrung armer Leute waren, Hes. Op. 4. Vgl. Billerb. Flor. cl. p. 92., Nitzsch z. St. u. die StSt. bei Böttcher Aehrenl. 15 ff. (dessen Deutung „staublose Wiese" v. σποδός schwerlich Billigung finden kann. A. nehmen ἀσφ. als Subst. = ἀσφοδελών, Ort voll Asphodill, od. = ἀσφοδελίτης, s. Lob. Path. El. I p. 560.)

ἀσχαλάω, verl. aus **ἀσχάλλω**, was Od. 2, 193 ep. zerd. ἀσχαλόω, 3 Sg. Praes. ἀσχαλάᾳ st. ἀσχαλᾷ, unwillig, ärgerlich, unmuthig sein, auch betrübt sein (Il. 22, 412.); absol. Il. 2, 297. 24, 403.; m. Gen., über etwas, Od. 19, 159. 534., od. mit Part. Il. 2, 293. 24, 403. Od. 2, 193.; οἵ πού με μάλ' ἀσχαλόωσι μένοντες, die wol darüber unwillig sind, dass sie auf mich warten, d. i. die wol mit Ungeduld mich erwarten, Od. 1, 304. (Nach Döderl. u. Grashof vwdt mit ἄχος, wie ἴσχω mit ἔχω.)

ἄσχετος, ον (σχεῖν), ep. zerd. **ἀάσχετος**, Il. 5, 892. 24, 708. nicht zu halten, unwiderstehlich, unbändig, μένος, Il. 5, 892.; oft μένος ἄσχετος, unbändig an Kraft oder Zorn, Od. 2, 85. 3, 104 u. s.: auch πένθος, unwiderstehliche, nicht zu bezähmende Trauer, Il. 16, 549. 24, 708.

Ἀσωπός (ἄσις, „Schlammfluss"), N. mehrerer Flüsse, b. Hom. Fl. in Böotien, der in den Euripos fällt, j. *Asopo*, Il. 4, 383. — 2) der Stromgott Asopos, S. des Okeanos u. d. Tethys, V. der Aegina, Antiope usw., Od. 11, 260. [ᾰ]

ἀτάλαντος, ον (τάλαντον u. α cop.), eigtl. gleich an Gewicht, gleichwiegend, dh. gleich, vergleichbar, τινί, Il. 2, 627., νυκτί, Il. 12, 463., u. bes. Ἄρηι, auch Ἐνυαλίῳ ἀτ., Il. 2, 627. 651 u. ö.; Διὶ μῆτιν, gleich an Klugheit dem Zeus, Il. 2, 169 u. s.; θεόφιν, Od. 3, 110. 409 (nur hier in Od.).

ἀταλάφρων, ονος, ὁ, ἡ, ep., (φρονέω), kindlich heiteren Sinnes (V. „zart"), παῖς, Il. 6, 400 †. s. ἀταλός.

ἀτάλλω, poet., 1) munter od. fröhlich hüpfen, springen wie die Kinder, von Seethieren, ἐκ κευθμῶν, aus den Klüften munter hervorspringen, Il. 13, 27. — 2) tr. = ἀτιτάλλω, aufziehen, pflegen, τινά, Ep. 4, 2.; Pass. zunehmen, aufwachsen, h. Merc. 400. (Nach Lob. Path. El. I p. 142 mit ἅλλεσθαι, σαλεύειν, σάλλειν von σείειν; nach A. von ἀταλός, w. s.) [ᾰτ] Dav.

ἀταλός, ή, όν, nach der gew. Annahme vwdt mit ἁπαλός, zart, jugendlich, kindlich (νήπιος, ἁπαλός, Apoll.); πῶλοι, Il. 20, 222., παρθενικαί, Od. 11, 39.; ἀταλὰ φρονεῖν, jugendlich, d. i. jugendlich heiter (gesinnt) sein, Il. 18, 567 („aufjauchzen vor Lust", V.) u. h. Cer. 24 (wo es V: „zärtlich, mild" deutet, u. „zärtlichen Sinnes" übers.; vgl. ἀταλάφρων). Allein wol richtiger mit Lob. Path. Pr. p. 146 v. ἀτάλλειν, was von den alten Gramm. einstimmig durch σκιρτᾶν erklärt wird, also eigtl. „hüpfend, springend" (wie die Kinder), dh. munter, so viell. Il. 20, 222.; jugendlich heiter, so ἀταλὰ φρονεῖν, u. in ἀταλάφρων; u. übhpt jugendlich, jugendlich zart, Od. 11, 39 (wo der Begriff des Munteren unstatthaft ist, wenn nicht viell. ἁπαλαί urspr. dort gestanden hat, so παρθενικαὶ ἁπαλόχροες, h. Ven. 14). Die Alten leiten es von τλῆναι mit α priv. ab, κατὰ στέρησιν τοῦ τλῆναι Apoll.; ähnl. Schol. z. Il. 6, 400. [⏑⏑⏑]

ἀτάρ, Conj., eigtl. abgeschwächtes αὐτάρ, stets zu Anfange des Satzes, dient 1) zur Einführung e. (nachdrücklichen) Gegensatzes, hingegen, dagegen, indess, aber, doch, jedoch, und doch, Il. 1, 506. 3, 268. 270 u. s. häuf. Bisw. wird der Ggstz noch durch γέ hervorgehoben, ἀτὰρ μὲν νῦν γε, Il. 6, 125. 16, 573 u. s. — 2) zur Anreihung von Sätzen, in denen ein neuer Umstand erwähnt wird, der oft in dem Vorhergehenden begründet ist (vgl. Il. 4, 448. 8, 62. 12, 144. 15, 396. 23, 869 u. s. ö.), wo auch wir „aber", doch gewöhnlicher und, und dann brauchen, Il. 3, 268. 270. 11, 30 u. s. häuf.; mit τε verb., Il. 4, 484.; so in Gegenüberstellung verwandter Ausdrücke wie μάψ, ἀτὰρ οὐ κατὰ κόσμον, Il. 2, 214 u. ö.: in Anreden nach dem Vocat., zur Einführung von eingeschobenen Sätzen, welche die Anrede begründen oder bestimmen, ja, ja doch, Ἕκτορ, ἀτὰρ σύ μοί ἐσσι πατὴρ — ἀλλ' ἄγε νῦν ἐλέαιρε, Hektor, du bist mir ja doch Vater — erbarme dich jetzt, Il. 6, 429. 22, 231. [⏑⏑]

ἀταρβής, ές (τάρβος), unerschrocken, furchtlos, Bein. des Phobos, Il. 13, 299 †.

ἀτάρβητος, ον (ταρβέω), = d. vhg., νόος, Il. 3, 63 †.

ἀταρπιτός, ἡ, ep. st. ἀτραπιτός, der Pfad, Il. 18, 565. Od. 17, 234.

ἀταρπός, ἡ, ep. st. ἀτραπός sc. ὁδός, Pfad, Fusssteig, Il. 17, 743. Od. 14, 1. (v. τρέπω, nach Ein. e. Weg, von dem man nicht abirren kann, nach A. e. Weg, auf dem man hin und her wandelt, mit euph. α, nach Lob. Path. El. I p. 38 *callis devia et ἀποτετραμμένη, i. e. diversa a via publica;* nach Döderl. n. 669 ist α Rest von ἀνα-, also ἀτ. ein „ein aufwärtsführender Pfad", Bergpfad). [ᾰτ]

ἀταρτηρός, η, όν, ep., unheilstiftend, verderblich, feindselig, ἔπεα, Il. 1, 223., Μέντωρ, Od. 2, 243. (Verst. F. f. ἀτηρός, Lob. Path. El. I p. 162. Düntzer in Höfers Zeitschr. II S. 109.; A. mit Döderl. n. 656 von τείρω, ⁰ταρῆναι, „wehethuend, schrecklich").

ἀτασθαλία, ἡ (ἀτάσθαλος), Unbesonnenheit, Uebermuth, Frevel, Missethat, stets Plur., Il. 4, 409. 22, 104. Od. 1, 7. 10, 437 u. s. ö.

ἀτασθάλλω, ep., unbesonnen, übermüthig sein, Frevel üben; nur Part., *Od. 18, 57. 19, 88.; von

ἀτάσθαλος, ον, unbesonnen, übermüthig, frevelhaft, unbändig, trotzig, von Menschen und Handlungen, Il. 22, 418. Od. 16, 86 u. s. ö.; oft Plur. ἀτάσθαλα μηχανᾶσθαι, ῥέζειν, Freveltbaten üben, Il. 11, 695., bes. von den Freiern, Od. 3, 207. 17, 588 u. s. (v. ἀτάω, ἄτη; nach EM. v. ἄτη u. θάλλω). [ᾰτ]

ἅτε, Acc. Pl. von ὅστε, fasste man sonst gew. adverb. in der Bdtg gleichwie, gleich als ob, so wie, ἅτε ξείνοις θέμις ἐστί, Il. 11, 779., u. ἅτε παρθένος ἠΐθεός τε, Il. 22, 127.; allein auch hier ist es Pronom., indem an ersterer St. zu ἅτε aus dem Vhghnden παραθεῖναι u. an der zweiten ὀαρίζετον zu ergänzen ist, „über welcherlei Dinge sie plaudern". Vgl. Lehrs de Aristarch. p. 162 sq. [⏑⏑]

ἀτειρής, ές, poet., (τείρω), nicht aufzureiben, dh. unverwüstlich, fest, dauerhaft, *a*) eigtl. χαλκός, Il. 5, 292. Od. 13, 368 u. s. ö. *b*) übtr. unermüdlich, unbezwingbar, von Menschen, Il. 15, 697., μένος, Od. 11, 270.; von der Stimme, Il. 13, 45. 17, 555 u. ö.; σοὶ κραδίη πέλεκυς ὥς ἐστιν ἀτειρής, das Herz ist dir unbiegsam wie eine Axt, Il. 3, 60.

ἀτέλεστος, ον (τελέω), 1) unvollendet, d. i. *a*) unausgeführt, unerfüllt, Od. 8, 571. 18, 345.; τάδ' ἔσσεται οὐκ ἀτέλεστα, das wird nicht unerfüllt bleiben, Il. 4, 168. *b*) wirkungslos, erfolglos, fruchtlos, ὁδός, Od. 2, 273.; ἀτ. τιθέναι πόνον, d. i. die Arbeit vereiteln, Il. 4, 26 (hier mit ἅλιος verb.) u. 57. — 2) ἀτέλεστον, adverb. ohne Ende, ohne Aufhören, ἔδειν, Od. 16, 111.

ἀτελεύτητος, ον (τελευτάω), unvollendet, unerfüllt, Il. 1, 527., ἔργον, *Il. 4, 175.

ἀτελής, ές (τέλος), 1) ohne Vollendung, unvollendet (nach Döderl. n. 2389 „unvollständig"), Od. 17, 546 †. — 2) uneingeweiht, mit Gen. ἱερῶν, h. Cer. 481.

ἀτέμβω, ep., nur im Praes., in Schaden bringen, verletzen, verkürzen, ξείνους, Od. 20, 294. 21, 312.; übtr. täuschen, θυμόν, Od. 2, 90. — Pass. beraubt werden, einer Sache verlustig gehen, mit Gen. ἴσης, des gleichen Antheils, Il. 11, 705. Od. 9, 42.; σιδήρου, Il. 23, 834.; ἀτέμβονται νεότητος, sie sind der Jugendschaft beraubt, Il. 23, 445.

ἄτερ, poet. Praep. mit Gen. 1) ohne, sonder, Il. 4, 376. Od. 2, 102 u. ö.; ἄτερ Ζηνός, ohne Zeus' Willen, Il. 15, 292. — 2) entfernt, fern von, ἄλλων, Il. 1, 498.

ἀτέραμνος, ον, hart, unerbittlich, κῆρ, Od. 23, 167 †. (Gew. Abltg v. τείρω, „unerweicht", nach Lob. Path. Pr. p. 158 zw. ob von diesem V. od. v. στερρός.)

ἀτερπής, ές (τέρπω), unerfreulich, unangenehm, traurig, λιμός, Il. 19, 354., χῶρος, Od. 7, 279 u. ö.

ἄτερπος, ον, ep. = ἀτερπής, Il. 6, 285 †.

ἀτέω, nur im Part. ἀτέων, verblendet, bethört, tollkühn, Il. 20, 332 †.

ἄτη, ἡ (ἀάω), I) Appellat. 1) Schaden, Verderben, Unheil, Il. 2, 111. 8, 237., bes. als Folge des Götterzorns, Geistesverwirrung, ἄτη φρένας εἷλε, Il. 16, 803.; dh. Verblendung, Bethörung, Thorheit, in welcher man Frevel begeht, Il. 1, 412. Od. 15, 233 u. s.; ἄτην ἐμβάλλειν φρεσί, Il. 19, 88. — 2) in der Verblendung begangene Unthat, Frevel, Ἀλεξάνδρου, Il. 6, 356. 24, 28. Od. 12, 372. 23, 223.; auch Schuld, als Folge des Frevels, Il. 24, 480., u. dh. auch Unglück, Strafe, Od. 4, 261. 21, 302. — II) personif. Ἄτη, ἡ, *Ate*, Unheilsgöttin, T. des Zeus, Urheberin der Geistesverirrung od. Verblendung u. des daraus entspringenden Unheils, die selbst an Zeus ihre Macht übt. Sie hat sanfte Füsse (ἁπαλοὶ πόδες), mit welchen sie die Erde nicht berührt, doch schreitet sie rasch (ἀρτίπος) über die Köpfe der Menschen hin. Ihr wirken entgegen die Λιταί, Il. 6, 504 ff. 19, 91—130. Vgl. Buttm. Lex. I p. 223 ff. Preller Gr. Myth. (I S. 416 f). Nägelsbach Hom. Theol. p. 271 nimmt als Grundbdtg „Verwirrung des Bewusstseins" an. [‒‒]

ἀτίζω (τίω), auf etwas nicht achten, ἀτίζων, unbekümmert, Il. 20, 166 †.

ἀτῑμάζω, nur Praes. u. Impf., Od. 6, 283 u. ö., in Il. nur Iterativf. Imperf. ἀτιμάζεσκον, Il. 9, 450., u. nach Bekk. II Aor. ἠτίμασε, Il. 1, 11 (vulg. ἠτίμησ'), u. **ἀτῑμάω** (τιμάω), ion. Fut. ἀτῑμήσω, Aor. 1 ἠτίμησα, nicht ehren od. achten, verachten, mit Acc., gew. von Personen, verächtlich behandeln, Il. 1, 11. Od. 14, 57 u. ö., auch ἔργον μάχης, Il. 6, 522., μῦθον, Il. 14, 127. 9, 62.; meist in Il.

ἀτίμητος, ον (τιμή), nicht geachtet, gering geschätzt, verachtet, *Il. 9, 648. 16, 59.

ἀτῑμίη, ἡ (τιμή), Entehrung, Verachtung Plur. (s. ἰάλλω), Od. 13, 142 [wo ἀτιμίῃσιν] †.

ἄτῑμος, ον (τιμή), Comp. -ότερος, Il. 16, 90., Sup. -ότατος, Il. 1, 516. 1) ungeehrt, entehrt, verachtet, Il. 1, 171 u. s. — 2) ohne Preis, ohne Bezahlung, τοῦ νῦν οἶκον ἄτιμον (adverb.) ἔδεις, du zehrst sein Vermögen, ohne Ersatz zu geben, auf, Od. 16, 431. (A. erklären es ἀτιμώρητον, ohne bestraft zu werden; A. nehmen es als Adj. in

Bdtg 1) = ἀτιμηθέντα, „so dass du es verachtest"; Ameis „auf ehrlose Weise".)

ἀτιτάλλω, ep., (ἀτάλλω), Aor. 1 ἀτίτηλα, aufziehen, pflegen, mit Acc. von Kindern, Il. 14, 202. 24, 60 u. s.; v. Hausthieren, füttern, Il. 5, 271. 24, 280. Od. 14, 41. 15, 174.

ἄτιτος, ον, poet., (τίω), ungerächt, Il. 13, 414.: unbezahlt, κασιγνήτοιο ποινή, die Strafe für den Bruder, *Il. 14, 484. [wo ῐ, vgl. das. Spitzn.]

Ἄτλας, αντος, ὁ (von τλῆναι u. α euph. „der Träger", Döderl. n. 2382., nach A. „der Dulder" od. „Trotzer", Hartung Ueb. Däm. S. 27. Preller Gr. Myth. (I S. 438.), ein Gott, „der die Tiefen des Meeres kennt und die Säulen hält, die ringsum (ἀμφίς) den Himmel u. die Erde halten", Od. 1, 52. Sein Ursprung wird von Homer nicht genannt; er ist Vater der Kalypso, Od. a. a. O. u. der Maia, h. 17, 4. Vielleicht liegt hier schon die Idee eines Berges zu Grunde, auf dessen Spitzen rings um die Erde der Himmel ruht. Ob Homer den Berg in Libyen oder einen andern im Westen gemeint habe, ist ungewiss. Nach Hes. Th. 507—519 ist er ein verurtheilter Titan, welcher zur Strafe das Himmelsgewölbe trägt.

ἄτλητος, ον, poet., (τλῆναι), unerträglich, ἄχος, πένθος, *Il. 9, 3. 19, 367.

ἆτος, ον, zsgz. aus ἄατος, ep., (ἄω), unersättlich, mit Gen. πολέμοιο, im Kampfe, Il. 5, 388. 13, 746., μάχης, Il. 22, 218.; δόλων ἠδὲ πόνοιο, Il. 11, 430. Od. 13, 293. (nur hier in Od.)

ἀτραπιτός, ἡ (τρέπω), = ἀταρπός, w. s., der Pfad, Od. 13, 195 †.

Ἀτρεΐδης (Ἀτρεΐδης Bekk. II), ου, ὁ, S. des Atreus, Agamemnon u. Menelaos, sehr häuf. Hom.; ö. auch Plur. οἱ Ἀτρεΐδαι von beiden; Dual. Ἀτρεΐδα, Il. 1, 16 (b. Bekk. II auch Vs. 17.) u. s.

Ἀτρείων (Ἀτρεΐων Bekk. II), ωνος, ὁ, = d. vhg., Il. 1, 387 u. s.

ἀτρεκέως, Adv. (ἀτρεκής), genau, wahrhaft, der Wahrheit gemäss, ohne Rückhalt, ἀγορεύειν, καταλέγειν, Il. 2, 10. 15, 53. Od. 1, 169 u. ö. vgl. Ameis z. Od. 14, 192.; auch μαντεύεσθαι, Od. 17, 154.; ἀτρ. πάρεστιν, h. Merc. 448.

ἀτρεκής, ές, richtig, wahr, nur Neutr. ἀτρεκές, als Adv. wahrhaft, bestimmt, Il. 5, 208.; δεκὰς ἀτρεκές, genau od. grade zehn, Od. 16, 245. (Abltg zw.; nach Lob. Rhem. p. 280 v. τρέω od. τρέχω (was auf eins hinauskommt, vgl. Path. El. p. 81), Path. Pr. p. 320., also eigtl. „ohne Schwanken"; nach Döderl. n. 2467 v. °τρέκω = τρέπω, eigtl. „unverdreht"; anders ders. n. 655.)

ἀτρέμα u. vor Vocalen **ἀτρέμας**, Adv. (τρέμω), ohne Zittern od. Schwanken, unbeweglich, regungslos, ruhig, still, ἀτρέμας ἧσο, Il. 2, 200.; ἀτρ. ἕστασαν ὀφθαλμοί, Od. 9, 212.; ἔχειν ἀτρέμα τι, etwas unbewegt halten, Il. 5, 318 (nur hier ohne ς); εὕδειν, Il. 14, 352. Od. 13, 92.

Ἀτρεύς, ῆος, ὁ, S. des Pelops und der Hippodameia, Br. des Thyestes, König in Mykenä, nach Homer V. des Agamemnon u. Menelaos von der Aërope (nach Aeschyl. Grossv. u. Erzieher). Sein berühmtes Scepter ererbte sein Bruder Thyestes, Il. 2, 106. Von den Greueln dieses Brüderpaars weiss Hom. noch nichts. Vgl. Preller Gr. Myth. (II S. 387 ff.) (v. ἀ u. τρέω, „der Unerschrockene" od. „der Rührige", Lob. Path. El. I p. 81.)

ἄτριπτος, ον (τρίβω), eigtl. „ungerieben", von Händen, nicht abgehärtet, Od. 21, 151 †.

ἄτρομος, ον (τρέμω), nicht zitternd, furchtlos, unerschrocken, μένος, θυμός, *Il. 5, 125. 16, 163. 17, 175.

ἀτρύγετος, ον, poet., (τρυγάω), „wo nichts zu ernten ist", dh. unfruchtbar, öde, Bein. des Meeres, Il. 14, 204. 15, 27. Od. 1, 72 u. ö., im Ggstz des Landes, das πολύφορβος heisst, Il. 1, 316.; auch vom Aether, Il. 17, 425. h. Cer. 67. — In Il. nur in den a. StSt.

Ἀτρυτώνη, ἡ (verl. aus ἀτρύτη, v. τρύω), „die Nichtaufzureibende", dh. die Unermüdliche, Unbezwingliche, Bein. der Athene u. zwar stets Διὸς τέκος Ἀτρ., Il. 2, 157. 5, 115. 714. 10, 284. 21, 420. Od. 4, 762.

ἄττα, freundliche Anrede eines Jüngern an an den Aeltern, wie πάππα u. ähnl.: lieber Vater! guter Alter! Il. 9, 607. 17, 561. Od. 16, 31.

ἀτύζομαι, poet. Pass., Aor. 1 P. ἀτυχθείς, a) verwirrt, betäubt sein, sich entsetzen, erschrecken, nur im Partic. ὑπό τινος ἀτυζόμενος, durch etw. in Verwirrung gesetzt, Il. 8, 183.; abs. ἀτυζομένῃ δὲ ἔοικας, du scheinst ganz betäubt, Il. 15, 90. Od. 24, 42.; ἀτυζομένη (sc. ὥστε) ἀπολέσθαι, bis zum Tode betäubt, Il. 22, 474.: mit Acc. πατρὸς ὄψιν ἀτυχθείς, sich vor dem Anblick des Vaters entsetzend, Il. 6, 468.; dh. b) gescheucht werden, erschrocken fliehen, πεδίοιο, durch die Ebene, Il. 18, 7. Od. 11, 606.; v. Rossen, scheu fliehen, durchgehen, Il. 6, 38. Das Activ ἀτύζω, „betäuben", erst b. Ap. Rh. 1, 465. Theocr. 1, 56. — (Vwdt m. ἄτη, ἀτέω, vgl. Döderl. n. 251.) [ᾰτ]

Ἀτυμνιάδης, ου, ὁ, S. des Atymnios = Mydon, Il. 5, 581. [ᾰτ]

Ἀτύμνιος, ὁ, 1) V. des Mydon, ein Troer, Il. 5, 581. — 2) S. des Amisodaros aus Karien, durch Antilochos getödtet, Il. 16, 317 ff. [ᾰ]

αὖ, Adv., urspr. örtlich „zurück, rückwärts", nur noch im Compos. αὐερύω, w. s.; 1) von der Zeit, wieder, wiederum, abermals, ein andermal, ö. νῦν αὖ, δεύτερον αὖ, τὸ τρίτον αὖ; auch zur Bezeichnung einer Wiederholung, Il. 1, 540. — 2) andererseits, dagegen, aber, um einen Gegensatz zu dem Vhghdn zu bezeichnen, gewöhnlich mit δέ verbunden (δ' αὖ), Il. 4, 417. Od. 3, 425. 17, 326.: auch = δέ, Il. 2, 493 (wo αὖ den Ggstz zu πληθύν einleitet), 11, 367 u. s.; dh. auch einem μέν entsprechend, Il. 11, 17 ff. 109. 19, 108 ff.: dh. auch um den Fortgang der Erzählung od. den Uebergang von einer Handlung zu einer andern zu bezeichnen, Il. 3, 200. Od. 4, 211. 496.

αὐαίνω (αὔω), trocknen, dürr machen, Part. Aor. 1 αὐανθέν, ausgedörrt, dürr, Od. 9, 321 †.

αὐγάζομαι, Med. (αὐγή), eigtl. bestrahlen u. zwar übtr. mit den Augen, dh. deut-

lich sehen, wahrnehmen, erkennen, ἵππους, Il. 23, 458 †.

Αὐγειαί, αἱ, 1) St. in Lakonien bei Gythion (später nach Str. 8, 5, 3 *Αἰγαιαί*), Il. 2, 583. — 2) St. in Lokris, Il. 2, 532.

Αὐγείας, ου, ὁ, poet. st. *Αὐγέας*, S. des Phorbas und der Hyrmine, oder des Eleios oder des Helios, König vom nördlichen Elis, ein Argonaut, V. des Agasthenes, Phyleus und der Agamede, bekannt durch seine Heerde von 3000 Rindern, deren in dreissig Jahren nicht gereinigten Stall Herakles in einem Tage reinigte, Apd. 2, 5, 5. Hom. erwähnt ihn nur in einem Kampfe mit Neleus, Il. 11, 701 ff.

αὐγή, ἡ, Licht, Srahl; Glanz, Schimmer; bes. von der Sonne, Il. 22, 134. Od. 6, 98 u. s.; ὑπ' αὐγὰς Ἠελίοιο φοιτᾶν, ζώειν, unter den Strahlen der Sonne wandeln, d. i. leben, Od. 2, 181. 15, 349.; auch vom Feuer u. Blitze, Il. 2, 456. 13, 244. 18, 610. Od. 6, 305 u. s.

Αὐγηιάδης, ου, ὁ, ep. st. *Αὐγειάδης*, S. des Augeias = Agasthenes, Il. 2, 624.

αὐδάω, poet., Impf. ηὔδων, Aor. 1 ηὔδησα, Iterativf. αὐδήσασκε, Il. 5, 786. 17, 420., reden, sprechen, abs. Il. 6, 47. Od. 9, 497 u. s.; τινά, Jmdn anreden, Il. 1, 92.; ἀντίον αὐδᾶν τινα, Jmdn dagegen anreden, Il. 3, 203. Od. 5, 28 u. so häufig; mit dopp. Acc. ἔπος τινὰ ἀντίον αὐδᾶν, Il. 5, 170.; μεγάλα αὐδᾶν, frevelhafte Worte reden, Od. 4, 505.: schreien, Il. 5, 786.; von

αὐδή, ἡ, poet., (ἄω), Laut, Stimme, meist von Menschen, Sprache, nämlich Klang derselben, Il. 1, 249. Od. 2, 268., vgl. Düntzer hom. Beiw. S. 24.: von dem Gezwitzscher der Schwalbe, Od. 21, 411.

αὐδήεις, εσσα, εν, ep., (αὐδή), mit menschlicher Stimme begabt, redend, sprechend, eigtl. v. Menschen, Il. 19, 407. Od. 5, 334. 6, 125. Erhält eine Gottheit dieses Beiwort, so wird hierdurch angezeigt, dass sie sich menschlicher Stimme, die von der der Götter als graduell verschieden gedacht wird (Ameis zu Od. 5, 334), bedient. So Kirke, Od. 10, 136., Kalypso, Od. 12, 449. Düntzer Hom. Beiw. S. 21 liest οὐδήεσσα v. ⁰οὖδος, οὖδας, irdische, auf d. Erde lebende Göttin.

αὐερύω (ἀϝερ.) (ἐρύω), Aor. 1 αὐέρυσα, 1) zurückziehen, νευρήν (um zu schiessen), Il. 8, 325.; vorzügl. abs., den Hals des Opferthieres zurückbeugen, dessen Kehle abgeschnitten werden soll, Il. 1, 459 ff. 2, 422 u. s. — 2) wieder herausziehen, στήλας, Il. 12, 261. Das αὐ in Bdtg 1) wird von Einigen, welche die Bdtg des αὖ „zurück" leugnen, als aus ἀνα- entstanden erklärt, so Lob. Path. El. I p. 41. 592 sq. Döderl. n. 2290.

αὖθ', 1) = αὖτε, vor einem Spiritus asper, Il. 2, 540. Od. 21, 22. — 2) = αὖθι vor e. Vokal, Il. 9, 690. 11, 48. 12, 85.

αὖθι, poet. Adv. sync. st. αὐτόθι, 1) auf od. an der Stelle, an Ort u. Stelle, dh. dort, hier (oft mit nachfolgender genauerer Bestimmung, Ameis z. Od. 9, 29.), Il. 1, 492. 3, 244. 7, 100.; ἑζόμενος κατ' αὖθι, Il. 13, 653 (wo κατά zu ἕζεσθαι gehört), vgl. Od. 21, 55.; eben so κατ' αὖθι λίπεν, Il. 24, 470. — 2) wie unser „auf der Stelle", d. i. sogleich, Il. 5, 296. 9, 690. 17, 98. Od. 18, 339.

αὐίαχος (ἀϝίαχος), ον, ep., zusammenschreiend, gemeinsam schreiend, Beiw. der Troer, Il. 13, 41 †. (Von α cop. u. ἰαχή, u. eingeschobenem Digamma, woraus υ entstand; nach A. „nicht schreiend", gegen die Sitte der Troer; denn bei Hom. rücken die Hellenen schweigend, die Troer schreiend in die Schlacht, vgl. Spitzn.)

αὔλειος, η, ον, zum Hofe od. Platze gehörig, αἱ αὔλειαι θύραι, die Hofthür, die Thüre, die von der Strasse od. aus dem äussern Hofe in den Vorhof führt, Od. 18, 239. 23, 49.; οὐδὸς αὔλειος, die Schwelle der Hofthür, * Od. 1, 104.; von

αὐλή, ἡ (ἄω, ἄημι), *a*) der Hof, sow. der äussere Hof, oder Wirthschaftshof od. Viehhof, welcher die nöthigen Räumlichkeiten für wirthschaftliche Bedürfnisse, Ställe usw. enthält, Od. 17, 266. 297. 22, 442., vgl. Il. 4, 433., als der innere Hof od. Vorhof, in dem die Halle, αἴθουσα, w. s., sich befand u. gepflastert war, Il. 6, 247. Od. 7, 130. u. so in αὐλῆς θύραι, od. θύρετρα, die in diesen Hof aus dem Hause führende Thüre, Od. 21, 389 (hier nach Ameis = αὔλειαι θύραι). 22, 137 (nach Eichhof Mus. des Rhein.-Westphäl. Schulm.-V. IV, 3 S. 250. Eine αὐλή befand sich auch vor der Baracke des Achilleus, Il. 24, 452., u. vor der Höhle des Polyphem, Od. 9, 239., vgl. 184. *b*) die den Hof umgebende Mauer oder Umfriedigung, Hofmauer, Il. 5, 138. Od. 9, 184. 14, 5. *c*) wie „Hof", = die ganze Wohnung, Od. 4, 74. vgl. Od. 1, 425.

αὐλη, ἡ (αὐλέω, αὐλός), Flötengetön, -spiel, Od. 10, 10 Bekk. II nach Konjektur.

αὐλίζομαι, Dep. (αὐλή), nur Partic., eigtl. im Viehhofe beisammen sein, im Freien eingehegt od. eingepfercht sein, von Rindern und Schweinen, *Od. 12, 265. 14, 412.

***αὔλιον,** τό (αὐλή), ländliche Hütte, Wohnung, h. Merc. 103.

αὖλις, ιδος, ἡ, poet., der Aufenthaltsort, bes. zum Uebernachten, Stall, Lager, Nachtlager, h. Merc. 71.; αὖλιν θέσθαι, das Nachtlager aufschlagen, Il. 9, 232.; von Vögeln, αὖλιν ἐσιέμεναι, das Lager od. die Ruhestätte suchend, Od. 22, 470.

Αὐλίς, ίδος, ἡ, Flecken in Böotien am euböischen Sunde der St. Chalkis auf Euböa gegenüber, wo die vereinigte Flotte der Griechen sich versammelte, um nach Troja zu fahren, j. *Vathi*, Il. 2, 303. 496.

αὐλός, ὁ (ἄω, blasen), 1) ein Blasinstrument von Rohr, Holz, Knochen od. Metall, welches man sich theils wegen des dazu nöthigen Mundstückes, theils wegen des stärkern, tiefern Tons mehr unserer Hoboe od. Clarinette ähnlich denken muss, Flöte, Schalmei, Il. 10, 13. 18, 495. h. Merc. 451. Ueber die mannigfachen Arten d. Flöte vgl. Eust. zu Il. 18, 495 u. bes. Böttiger in Wielands Attischem Museum B. I. H. 1. S. 330 ff. — 2) jede Röhre, röhrenartiger Körper, dh. die Röhre od. Dille der Speerspitze, in welche der Schaft gesteckt wurde, ἐγκέφαλος παρ' αὐλὸν ἀνέδραμεν ἐξ ὠτειλῆς, da sprang das Gehirn an der Röhre (des Speeres) aus der Wunde, Il. 17, 297.; auch die Löcher, in welche die Haken der Spange eingreifen, Od. 19, 227. (Nach

Döderl. n. 11 bestand die Spange, περόνη, aus zwei goldnen Röhren, von denen die eine in die andere geschoben u. durch eine Drehung festgemacht wurde): übtr. αὐλὸς παχύς, ein dicker Blutstrom, wie eine Röhre (ἡ ἀναφορὰ τοῦ αἵματος, Eust.), Od. 22, 18.

***αὐλών**, ῶνος, ὁ (αὐλός), Bergschlucht, -thal, h. Merc. 95.

αὐλῶπις, ιδος, ἡ (ὤψ), Beiwort eines Helmes, τρυφάλεια, nach Hesych. mit Visirlöchern versehen, *Il. 5, 182. 11, 353. 16, 795.; nach dem Schol. mit e. Röhre versehen, worein d. Helmbusch gesteckt wurde, eigtl. wie e. Röhre anzusehen, dh. Voss: „länglich gespitzt, gekegelt", Fäsi „hochröhrig".

αὖος, η, ον (ἄω, αὔω), getrocknet, trocken, dürr, ξύλα, Il. 23, 327. Od. 18, 308 u. s., βοέη, Il. 12, 137. 17, 493.: Neutr. Sg. αὖον als Adv. dumpf, v. einem Tone, wie er durch trockene Körper erzeugt wird, Il. 12, 160. 13, 441.

ἄυπνος, ον (ὕπνος), ohne Schlaf, schlaflos, *a*) v. Personen, Od. 9, 404. 10, 84. 19, 591. *b*) von d. Zeit, wo man nicht schläft, od. des Schlafs entbehrt, νύξ, νύκτες, Il. 9, 325. Od. 19, 340.

αὔρη, ἡ (ἄω, ἄημι), Hauch, Luft, Luftzug, ὀπωρίνη, h. Merc. 137.; vorz. die kühle Luft, an Gewässern oder von der Morgenluft, Od. 5, 469 †.

αὔριον, Adv. (αὔρη, eigtl. Neutr. von αὔριος), morgen, Il. 18, 269. Od. 1, 272 u. s.; s. v. a. in Zukunft, Od. 18, 23.; ἐς αὔριον, auf morgen, Il. 8, 538.; bis m. Od. 11, 351.; αὔριον ἐς, Od. 7, 318 (seit Bothe; früher wurde ἐς auf d. folg. τῆμος bezogen).

ἀυσταλέος, η, ον, poet., (αὔω, αὐστός), eigtl. trocken, von d. Haut, aus Mangel an Salbe od. Pflege übhpt, dh. schmutzig, wustig, Od. 19, 327 †.

αὐτάγρετος, ον (ἀγρέω), poet. st. αὐθαίρετος, selbst gewählt, in freie Wahl gestellt, Od. 16, 148 †.; αὐτάγρετόν ἐστί μοι, mit Inf., es steht in meiner Willkür, h. Merc. 474.

αὐτάρ, ep. Conj. (aus αὐτ' ἄρ), wie ἀτάρ zu Anfange des Satzes, *a*) um e. Gegensatz einzuführen, aber doch, indess, jedoch, Il. 1, 133 u. s.: dh. auch einem μέν entsprechend, Il. 2, 102. 103. Od. 19, 513. 515.; αὐτ. τοι, aber dennoch, Il. 15, 45. *b*) um e. Uebergang od. Fortgang zu bezeichnen, wie δέ u. ἀτάρ, dann, ferner, weiter, Il. 1, 488. 3, 18. 315. 20, 38.: dh. mit ἄρα, Il. 2, 103., od. ἔπειτα, Il. 2, 406 u. ö., verb.; vgl. Ameis z. Od. 24, 472.

αὖτε, Adv. poet. (aus αὖ und τε) = αὖ, 1) wieder, wiederum, Il. 1, 202. 578 u. s. häuf.; τίπτ' αὖτε, warum wieder einmal, Il. 1, 202 u. s. vgl. Nägelsb., so πῇ δ' αὖτε, Od. 10,281 das. Nitzsch. — 2) hinwiederum, aber, hingegen (*autem*), um einen Gegensatz zu dem Vorhergehenden anzuzeigen, Il. 1, 237. 4, 321 u. s. ö.; dh. mit δέ verb., δ' αὖθ', Il. 1, 370.; statt δέ nach μέν, Il. 3, 234. 237. 241. Od. 22, 5.: auch zur Bezeichnung des Fortganges wie δέ, αὐτάρ, ἀτάρ, zB. Δαρδανίων αὖτ' ἦρχεν = Αἰνείας, Il. 2, 820 u. s.

ἀυτέω, poet., (αὔω), nur Praes. u. Impf. 1) laut oder stark schreien, rufen, *Il. 20, 50. 21, 582. u. ö.; τινά, Jmdn rufen, Il. 11, 258.; von Sachen, ertönen, erdröhnen, Il. 12, 160. [ᾰ]

ἀυτή, ἡ, poet., (αὔω), Geschrei, lautes Rufen, Od. 6, 122. Il. 11, 466 (wo Wolf φωνή); bes. Kriegsgeschrei, Schlachtruf, Il. 15, 178 u. s.; mit πτόλεμος verb., Il. 6, 328 u. s.; die Schlacht selbst, Il. 11, 802. Od. 11, 383. [ᾰ]

αὐτῆμαρ, ep. Adv. (ἦμαρ), an demselben Tage, Il. 1, 81. 18, 454. Od. 3, 311.

αὐτίκα, Adv. (αὐτός), sogleich, auf der Stelle, augenblicklich, oft αὐτίκα νῦν, Od. 9, 356 u. s., und μάλ' αὐτίκα, Od. 10, 111.; auch αὐτίκ' ἄρα, αὐτίκ' ἐπεί, sogleich od. sobald als; αὐτίκ' ἔπειτα, gleich darauf, Il. 2, 322.; αὐτ. καὶ μετέπειτα, jetzt gleich u. in Zukunft, Od. 14, 403.; mit Partic. αὐτίκ' ἰόντι, gleich wenn du fortgehst, Od. 2, 367. 17, 327. — Oft asyndetisch, Nägelsb. z. Il. 2, 442.

αὖτις, Adv. ion. u. dor. st. αὖθις (verl. aus αὖ), 1) wieder, wiederum, Il. 2, 208 u. s.; πάλιν αὖτις ἀποφέρειν, wieder zurückbringen, Il. 5, 257.; ἐλεύσομαι αὖτις, ich werde wieder zurückgehen, -kommen, Il. 12, 369. 13, 753 u. ö. — 2) in der Folge, künftighin, Il. 1, 140. 3, 440.

ἀυτμή, ἡ, ep., (ἄω), 1) Hauch, Athem, Wind, vom Athem der Menschen, Il. 9, 609. 10, 89.; vom Winde der Blasebälge, Il. 18, 471.; vom Winde, Od. 11, 400. 407. — 2) Dunst, Dampf, Rauch, Il. 14, 174. Od. 12, 369.; Feuerdampf, Lohe, Il. 21, 366. Od. 3, 289. 9, 389. [ᾰ]

ἀυτμήν, ένος, ὁ, ep., = ἀυτμή, Il. 23, 765. Od. 16, 290. [ᾰ]

αὐτοδίδακτος, ον (διδάσκω), selbst gelehrt, selbst gebildet, Od. 22, 347 †.

αὐτόδιον, Adv., auf der Stelle, sogleich, Od. 8, 449 †. (Entw. von ὁδός, „desselben Weges", od. nur verläng. aus αὐτός, wie μαψίδιος von μάψ.)

αὐτόετες, Adv. (ἔτος), im selbigen Jahre, in einem Jahre, Od. 3, 322 †.

αὐτόθεν, Adv. (αὐτός), von selbiger Stelle, von hier, von dort, Il. 20, 120.; gew. mit Praep. αὐτόθεν ἐξ ἑδρέων, gleich von den Sitzen aus, Od. 13, 56. 21, 420. Il. 19, 77.

αὐτόθι, ö. elidirt αὐτόθ', Adv. (αὐτός), an demselben Orte, gleich hier, dort, Il. 3, 428. Od. 9, 496 u. ö.; ö. mit nachfolgender näherer Bestimmung, wie Od. 9, 29 das. Ameis; auch παρ' αὐτόθι (ähnlich wie παραυτίκα), gerade da, Il. 23, 147.

***Αὐτοκάνης**, ὄρος, τό, ein Vorgebirge in Aeolis bei Phokäa in Asien, h. Ap. 35. Ilgen Ἀκροκάνης, worunter er das Vgbge Κάναι, Str. 13, 1, 2. 51. 68., versteht.

αὐτοκασιγνήτη, ἡ, (κασιγνήτη), poet., die leibliche Schwester, Od. 10, 137 †.

αὐτοκασίγνητος, ὁ (κασίγνητος), poet., der leibliche Bruder, *Il. 2, 706. 3, 238 u. ö.

Αὐτόλυκος, ὁ (λύκος), S. des Hermes u. der Chione oder Philonis, V. der Antikleia, Grossv. des Odysseus, hatte seinen Wohnsitz am Parnassos, berühmt durch Verstellung und List, Od. 19, 394 ff. Er raubte den berühm-

ten Helm des Amyntor aus Eleon, Il. 10, 267., und gab seinem Enkel den Namen Odysseus, Od. 19, 409.

αὐτόμᾰτος, η, ον, (μέμαα), aus eigner Bewegung, von selbst, von freien Stükken etwas thuend, *Il. 2, 408. 5, 749.; von den wunderbaren Dreifüssen des Hephästos, die sich selbst bewegten, Il. 18, 376.

Αὐτομέδων, οντος, ὁ (μέδων), S. des Diores, Wagenlenker des Achilleus aus Skyros, Il. 9, 209. 17, 429.

Αὐτονόη, ἡ, Dienerin der Penelope, Od. 18, 182.

Αὐτόνοος, ὁ, 1) ein Grieche, von Hektor getödtet, Il. 11, 301. — 2) ein Troer, von Patroklos erlegt, Il. 16, 694.

αὐτονῠχί, ep. Adv. (νύξ), in derselben Nacht, *Il. 8, 197 †.

***αὐτοπρεπής**, ές (πρέπω), verdorbene Ls h. Merc. 86. Die verschiedenen (sämmtlich ungenügenden) Besserungsvorschläge s. bei Baum. z. St.

αὐτός, ή όν, I) selbst, selber, u. zwar 1) eigtl. zur Hervorhebung eines Individuums im Ggstz zu Allem, was ausser demselben ist, dh. je nach dem Zshge in mannigfacher Beziehung, so αὐτοί von der Schiffsmannschaft im Ggstz der Schiffe, Il. 7, 338.; αὐτός vom Herrn im Ggstz des Dieners od. vom Herrscher im Ggstz der Unterthanen, Il. 6, 18. 8, 4.; v. d. Aeltern im Ggstz der Kinder, Il. 2, 317. 3, 301. h. Cer. 2.; auch v. Körper im Ggstz der Seele, Il. 1, 4.; vom Gott Herakles im Ggstz zu seinem Schattenbild, Od. 11, 602 u. dgl. ö. — dh. 2) je nach Beschaffenheit des Gegensatzes zur Bezeichnung von Begriffen, die wir durch andere WW. ausdrücken, als *a*) s. v. a. sogar (auch wir selbst), οὔ μοι τόσον μέλει ἄλγος οὔτ' αὐτῆς Ἑκάβης, selbst Hekabes Trauer liegt mir nicht so sehr am Herzen, Il. 6, 451 u. s. *b*) gerade, just, genau, ὑπὸ λόφον αὐτόν, gerade unter dem Helmbusch, Il. 13, 615 u. s. *c*) mit σύν verb., sammt, mit sammt, αὐτῇ σὺν φόρμιγγι, sammt der Leier, Il. 9, 194., αὐτῇ σὺν πήληκι, Il. 14, 498. vgl. Od. 13, 118.; u. so ohne σύν, ἐν χερὶ θήσω — δύω ἵππους αὐτοῖσιν ὄχεσφιν, ich werde zwei Rosse sammt dem Wagen geben, Il. 8, 290 u. so 8, 24. 23, 8. Od. 8, 186. 20, 219. *d*) von selbst, aus eignem Antriebe, freiwillig, ἀλλά τις αὐτὸς ἴτω, d. i. ohne Aufforderung oder Mahnung, Il. 17, 254.; οἱ δὲ καὶ αὐτοὶ παυέσθων, Od. 2, 168. *e*) für sich selbst, d. i. allein, Il. 2, 233. 8, 99. 13, 729. Od. 1, 53. 14, 8 (das. Ameis). 15, 311. — 2) In Verb. mit den Pronn. pers. entwed. *a*) zur Hervorhebung derselben, ἐγὼ αὐτός, Il. 1, 137., od. auch αὐτὸς ἐγώ, Od. 24, 321 u. s. ich selbst; oder *b*) in Cass. obl. zum Ausdruck des reflexiven Begriffs, wo αὐτός gew. nach dem Pron. steht, ὅστις κε τλαίη, οἱ τ' αὐτῷ κῦδος ἄροιτο, Il. 10, 307. vgl. 3, 51. 16, 47 u. s. Bisw. steht auch blos αὐτός statt des Personalpron. mit αὐτός, so αὐτὸν ἐλέησον f. ἐμαυτὸν ἐλ., Il. 24, 503.; ἄχος περί τ' αὐτοῦ καὶ περὶ πάντων st. περὶ ἐμοῦ αὐτοῦ, Od. 21, 249.; αὐτοῦ f. σεαυτοῦ (nach Ameis' Erkl.) Od. 12, 51. (Nicht hierher zu rechnen sind die Fälle, wo das Pron. im Verbum enthalten ist, wie αὐτὸς ἐν κλισίῃσιν ἧσθαι λιλαίομαι, Il. 13, 252. u. so Il. 7, 332., 17, 332 αὐτοὶ τρεῖτ' ἄσπετον, u. s.) — 3) zum Pron. poss. tritt αὐτός im Gen. bisw. hinzu, um den Begriff des possess. hervorzuheben, τὰ σ' αὐτῆς ἔργα, deine eigenen (d. i. dir obliegenden) Geschäfte, Werke, Il. 6, 490.; αὐτῶν σφετέρῃσιν ἀτασθαλίῃσιν ὄλοντο, durch ihre eignen Freveltaten, Od. 1, 7 (wo die Neuern seit Bekk. mit Ausnahme v. Ameis αὐτοί).

II) zur Bezeichnung der Identität, derselbe, ebenderselbe, der nämliche, wofür später ὁ αὐτός regelmässig gebraucht wurde, Il. 12, 225. Od. 8, 107 u. s. ö·; mit dem Artikel b. Hom. noch selten, Il. 1, 338. 6, 391. Od. 7, 55. 326.

III) er, sie, es, selbiger, nur in Cass. obl., b. Hom. noch selten (dafür gew. die Cass. obl. von ὅ, ἡ, τό od. οὗ οἱ, ἕ u. für Acc. auch μιν; vgl. Buttm. Lex. II S. 140 f.), Il. 14, 457. Od. 16, 370. Nach alten Gr. war in dieser Bdtg der Acc. αὐτόν enklit., wovon noch eine Spur Il. 12, 204.; vgl. Dindorf. praef. p. VII.

IV) In den bei Hom. sich findenden Zstzgn bezeichnet es *a*) durch sich selbst, aus eigner Kraft, s. αὐτόματος, αὐτοδίδακτος. *b*) das Ausschliessen alles Fremden, nur, ganz, αὐτοσχεδίη, αὐτοχόωνος, u. so auch in αὐτοκασίγνητος, Bruder von derselben Mutter und demselben Vater. *c*) die Identität, αὐτόετες, αὐτονυχί.

αὐτοστᾰδίη, ἡ, ep., (στάδιος), der Nahkampf, wo Mann gegen Mann steht, das Handgemenge, Il. 13, 325 †.

αὐτοσχεδᾰ, Adv., = αὐτοσχεδόν, Il. 16, 319 †.

αὐτοσχεδίη, ἡ, bei Hom. 1) der Nahkampf, in dem Mann gegen Mann steht, Kampf auf Hieb- u. Stosswaffe, Handgemenge, nur im Dat. u. Acc. αὐτοσχεδίῃ μῖξαι χεῖράς τε μένος τε, im Nahkampf Fäuste u. Kraft mischen, d. i. dicht im Handgemenge Fäuste Kraft messen, Il. 15, 510.; αὐτοσχεδίην πλήσσειν, βάλλειν, οὐτάζειν τινά, aus unmittelbarer Nähe durch Hieb od. Stich verwunden, Il. 12, 192. 17, 294. Od. 11, 536. — 2) ἐξ αὐτοσχεδίης, aus dem Stegreif, h. Merc. 55.; von

αὐτοσχεδόν, ep. Adv. (σχεδόν), ganz in der Nähe, *comminus*, μάχεσθαι, Mann gegen Mann kämpfen, Il. 15, 386.; οὐτάζεσθαί τινα, im Nahkampf verwunden, Il. 17, 273. Od. 22, 293.; ὁρμᾶσθαι, Il. 13, 496.

αὐτοῦ, Adv. (eigtl. Gen. v. αὐτός), 1) an demselben Orte, dort, hier; oft mit näherer Ortsbestimmung, αὐτοῦ ἐνὶ Τροίῃ, Il. 2, 237.; αὐτοῦ ἐπ' ἐσχατιῇ, Od. 10, 96.; αὐτοῦ παρὰ κλισίῃσιν, Il. 15, 656.; αὐτοῦ ἔνθα, eben dort, Il. 8, 207.; κεῖθι αὐτοῦ, h. Ap. 374.; που αὐτοῦ ἀγρῶν, irgendwo dort auf dem Felde, Od. 4, 639. s. Ameis z. Od. 8, 68. — 2) auf der Stelle, sogleich, Il. 15, 349. 21, 425. Od. 2, 250. 9, 303. 24, 471.

αὐτόφι, αὐτόφιν, ep. Gen. u. Dat. Sg. u. Pl. von αὐτός; stets mit Praep., ἀπ' αὐτόφιν = ἀπ' αὐτῶν, Il. 11, 44.; παρ' αὐτόφι = παρ' αὐτοῖς, Il. 12, 302. 13, 42.; ἐπ' αὐτόφιν εἵατο, d. i. ἐπ' αὐτῶν (= ἐφ' ἑαυτῶν),

sie sassen für sich, d. i. jeder auf seinem Platze, Il. 19, 255 (das. Fäsi). — Für Adv. = αὐτοῦ wird παρ' αὐτόφιν von Einigen genommen, Il. 20, 140. 23, 640 (so auch d. Schol.), richtiger A. = παρ' αὐτοῖς.

Αὐτόφονος, ὁ, e. Thebäer, V. des Polyphontes, Il. 4, 395.

αὐτοχόωνος, ον, ep. st. αὐτόχωνος, zsgz. aus αὐτοχόανος (χοάνη, zsgz. χώνη), bloss (d. i. roh) gegossen („roh geformt" V.), nicht durch Feilen u. Poliren bearbeitet, (nach Andern: „massiv gegossen, nicht hohl"), σόλος, Il. 23, 826 †.

αὔτως oder **αὕτως**, poet., 1) eben so, gerade so, so, *hoc ipso modo*, αὔτως ὥστε γυναῖκα, Il. 22, 125.; dh. ep. ὥς (Bekk. II u. Ameis ὡς) δ' αὔτως (Bekk. II in dieser Formel αὐτῶς, wogegen vgl. Classen Jahrb. f. Phil. 1859 S. 307) (später ὡσαύτως), gerade eben so, Il. 3, 339. Od. 3, 64 u. ö. — 2) eben noch so, immer noch so, in Beziehung auf einen vergangenen Zustand Il. 18, 338. Od. 13, 336. 20, 130.; dafür sonst ἔτ' αὔτως, λέβης, λευκὸς ἔτ' αὔτως, immer noch so weiss, Il. 23, 268. vgl. 24, 413. — 3) gleich so, in Bezug auf den gegenwärtigen Zustand, ἀλλὰ καὶ αὔτως ἀντίον εἶμ' αὐτῶν, aber ich will ihnen gleich so entgegengehen, Il. 5, 255.; ἀλλ' αὔτως ἐπὶ τάφρον ἰών, so wie du bist, ohne Waffenrüstung, Il. 18, 198.; δίδωμι δέ σοι τόδ' ἄεθλον αὔτως, gleich so, ohne dass du kämpfest, Il. 23, 620. vgl. Od. 6, 143 (wo es auf ἀπόσταδα sich bezieht, gleich so fern stehend). 12, 284.; oft καὶ αὔτως, auch so schon, ohnehin, Il. 1, 520. 9, 598. — dh. 4) nur so, so, ohne Weiteres, schlechtweg, gerade zu, ἐμ' αὔτως ἧσθαι δευόμενον, dass ich nur so od. geradezu darbend dasitzen soll, Il. 1, 133.; ἀλλ' αὔτως ἄχθος ἀρούρης, nur so eine Last der Erde, Od. 20, 379. vgl. 4, 665. 14, 151. 16, 313.; ἦ κεῖται αὔτως ἀκηδής, oder liegt er nur so ungepflegt da, Od. 20, 130.; ö. verb. mit Adv., μαψ, ἀκλεὲς αὔτως usw., w. s.: dh. auch vergeblich, umsonst (wie unser „so"), αὔτως ῥ' ἐπέεσσ' ἐριδαίνομεν, wir streiten nur so hin mit Worten, d. i. vergeblich, Il. 2, 342. vgl. 11, 388. 15, 342. 16, 117. 21, 106.; leichtsinnig, Il. 6, 55. — Die alten Grammat. unterscheiden αὔτως, „eitel", und αὕτως st. οὕτως, „so", vgl. Schol. zu Il. 1, 133., EM.; Buttm. Lex. I p. 37 will überall αὔτως als eine Nbnf. von οὕτως; Herm. de pron. αὐτός, Opusc. I p. 338 sq. und Thiersch §. 198, 5 erklären nur αὔτως für die richtige Form u. als Adv. von αὐτός mit äol. Betonung, u. so schreiben auch Spitzn. u. Bekk. I; Wolf hat in Il. αὔτως, in Od. αὕτως. Döderl. n. 256 statuirt zwei gleichklingende, aber der Abltg u. Bdtg nach verschiedene Wörter, das eine von αὐτός gebildete, in der Bdtg so, ebenso, bisw. ebenso wie bisher (das aber nie die Bdtg „nur so" habe), das andere von ⁰αὐατός, ἄτη gebildete, welches das „Ungehörige, Fehlerhafte" u. speciell das „Fruchtlose u. Erlogene" bedeute.

αὐχένιος, η, ον, zum Nacken gehörig, τένοντες, die Sehnen des Nackens, Od. 3, 450 †.

***αὐχέω**, sich rühmen, prahlen, ἐπί τινι, Batr. 57. (Vwdt m. εὔχομαι.)

αὐχήν, ένος, ὁ, Nacken, Genick, Hals, von Menschen, Il. 5, 147. 17, 49. Od. 9, 372 u. s.; von Thieren, Il. 5, 161. (Nach Döderl. n. 2490 v. ἀνέχω.)

αὐχμέω (αὐχμή), eigtl. dürr, trocken sein; struppig od. schmutzig sein, *squalere*, Od. 24, 250 †.

***αὐχμήεις**, εσσα, εν (αὐχμή), eigtl. dürr, trocken; struppig, schmutzig, h. 18, 6.

1 **αὔω**, poet., eigtl. dürr machen, daher anzünden, anstecken, Od. 5, 490 † ἵνα μή ποθεν ἄλλοθεν αὔῃ sc. πῦρ, dass er nicht anderswo her Feuer holen u. anzünden müsse.

2 **αὔω**, Impf. αὖον, Aor. 1 aber dreisylb. ἤϋσα und ἄϋσα, 1) intr. *a*) laut schreien, rufen, oft mit den Advv. μακρόν, μέγα, δεινόν, Il. 3, 81. 8, 160. 14, 147 u. s.; ἐπὶ μακρὸν ἄϋσαν, sie schrieen weithin, Od. 6, 117.; φωνῇ ἤϋσεν, sie rufte mit der Stimme, Od. 24, 530. *b*) von leblosen Dingen, ertönen, erschallen, Il. 13, 409. 441. — 2) selten trans. τινά, Jmdn rufen, Il. 11, 461. 13, 477. Od. 9, 65.

ἀφαιρέω u. poet. **ἀποαιρέω**, Il. 1, 230. 275. (αἱρέω), Fut. ἀφαιρήσω, Aor. ἀφεῖλον, Part. ἀφελών, Fut. M. ἀφαιρήσομαι, Aor. 2 M. ἀφειλόμην u. ep. ἀφελόμην, 1) wegnehmen, θυρεόν, den Thürstein, Od. 9, 313.; wegräumen, σῖτον ἠδὲ τραπέζας, Od. 19, 61.; so mit Dat. der Pers. τινὶ σῖτον, Od. 14, 455. — 2) Med. für sich etwas wegnehmen, τεύχεα ὤμοιιν, Il. 13, 511.: übtr. νόστον, νίκην, davontragen, Il. 16, 82. 689.; bes. *b*) etwas widerrechtlich od. mit Gewalt nehmen, eine Sache entziehen, τί, Il. 23, 544.; einer Sache berauben, Jmdm etw. rauben, τινός τι, Il. 5, 673. 691. 9, 335. (an dies. StSt. in tmesi), Od. 22, 219.: τινὰ κούρην, Il. 1, 275., τινὰ κῦδος, Il. 22, 18., τινὶ γέρας, Il. 1, 161., τινὶ νόστιμον ἦμαρ, Od. 1, 9.

ἄφᾰλος, ον, ohne φάλος, w. s., d. i. nach Schol. ohne Schirm, vgl. ἀμφίφαλος, (nach A. ohne Buckeln, nach Buttm. ohne Helmkamm), κυνέη, Il. 10, 258 †.

ἀφᾰμαρτάνω (ἁμαρτάνω), nur ep. Aor. 2 ἀφάμαρτον u. ἀπήμβροτον, Il. 15, 521. 16, 466. 1) fehlen, nicht treffen, τινός, Jmdn, bes. von Pfeilen, Lanzen, Il. 8, 119 u. ö. — 2) verlieren, was man besitzt, einer Sache verlustig gehen, beraubt werden, mit Gen. *Il. 6, 411. 22, 505 (in tmesi).

ἀφᾰμαρτοεπής, ές, ep., (ἔπος) = ἁμαρτοεπής, w. s., Il. 3, 215 †.

ἀφανδάνω, poet., (ἁνδάνω), nicht gefallen, missfallen, τινί, Od. 16, 387 †.

ἄφαντος, ον (φαίνω), unsichtbar, verschwunden, vernichtet, vergessen, *Il. 6, 60. 20, 303.

ἄφαρ, Adv., poet., (nach Ein. v. ἅπτω u. ἄρα, od. v. αἶψα u. ἄρα, nach A. v. ἀπό u. ἄρα, vgl. Döderl. n. 967., Thiersch §. 198, 3. Anm.), sogleich, sofort, alsbald, schnell, plötzlich, flugs, Il. 1, 349. 19, 405 u. s. In gewissen Redensarten, wie: „es ist besser", heisst es so viel als gleich, *in promptu*, d. h. der Vortheil tritt gleich nach der That ein, Od. 2, 169. Il. 17, 417. — Den Begriff der Raschheit, Schnelle, behält das W. stets; die Stellen, wo es denselben verlieren soll, u. wo man

es mit „sodann, alsdann, darauf" übersetzt, Il. 11, 418. Od. 2, 95 sind falsch aufgefasst, vgl. Döderl. a. a. O. u. Fäsi; auch Il. 22, 375., wo es von Ein. „ununterbrochen" gedeutet wird, heisst es „rasch"; u. Il. 12, 814 ἄφαρ δέ τε χεῖρες ἀμύνειν εἰσὶ καὶ ἡμῖν, flugs haben auch wir dann (wenn du uns angreifst) Hände zur Abwehr. — Gew. am Anf. des Satzes u. meist mit δέ; doch auch ö. in der Mitte des Satzes; ohne δέ zu Anfange des Nachsatzes, Il. 24, 593. Od. 8, 409. — ἄφαρ αὐτίκα, gleich auf der Stelle, Il. 23, 593. [⏑⏑]

Ἀφᾰρεύς, ῆος, ὁ, Sohn des Kaletor, von Aeneias erlegt, Il. 9, 83. 13, 541.

ἀφαρπάζω (ἁρπάζω), Aor. ep. ἀφάρπαξα, herabreissen, κόρυθα κρατός, den Helm vom Haupte, Il. 13, 189 †.

ἀφάρτερος, η, ον, ep., (Compar. vom Adv. ἄφαρ), schneller, rascher, ἵπποι, Il. 23, 311 †.

ἀφαυρός, ή, όν, schwach, schwächlich, kraftlos, ohnmächtig, παῖς, Il. 7, 235.; öfter im Compar. -ότερος, Il. 7, 457. 12, 458. u. Superl. -ότατος, Il. 15, 11. Od. 20, 110. (Abltg zw.; nach Ein. v. αὔω, αὔω, ἀφαύω, nach A. v. παῦρος, φαῦρος, nach EM. von φάω, also eigtl. *evanidus*.) [ἀφ]

ἀφάω, ep., (ἀφή, ἅπτω), befühlen, betasten; untersuchen, ἀσπίδα, Il. 6, 322 † nur Part. Pr. ἀφόωντα, zerd. st. ἀφῶντα; ἀφόωντα nach Apoll. u. mehr. Codd. Spitzn.

Ἀφείδας, αντος, ὁ (von ἀ und φείδω, „schonungslos"), S. des Polypemon aus Alybas, V. des Eperitos, für den sich Odysseus ausgab, Od. 24, 305.

ἀφείη, s. ἀφίημι.

ἄφενος, τό, ep., reichlicher Vorrath, Vermögen, Reichthum, Il. 23, 299. Od. 14, 99.; mit πλοῦτος verb., Il. 1, 171. (Abltg zw.; unwahrsch. nach Apoll. u. Schol. von ἀπό u. ἔνος, eigtl. ἡ ἀφ' ἑνὸς ἐνιαυτοῦ περιουσία, „Vorrath auf ein Jahr"; nicht wahrscheinlicher ist die v. Döderl. n. 2191 v. ⁰φάνος, φαντόν, eigtl. „Ansehn"; nach Buttm. vwdt mit ἄφθονος.)

ἀφέξω u. **ἀφέξομαι**, s. ἀπέχω.

***ἀφῆλιξ**, ικος (ἧλιξ), über die Jugendjahre hinaus, alternd, h. Cer. 140.

ἄφημαι, ep., (ἧμαι), entfernt, abgesondert sitzen, nur Part. Pr., Il. 15, 106 †.

ἀφήτωρ, ορος, ὁ, ep., (ἀφίημι), der Schleuderer, der Bogenschütze, Bein. des Apollo, Il. 9, 404 †. (Nach A. soll es von φάω, φημί herkommen u. st. ὁμοφήτωρ, „der Allen Wahrsagende", stehen.)

ἄφθῐτος, ον, poet., (φθίω), nicht vergänglich; unvergänglich, ewig dauernd, gew. von dem, was den Göttern gehört od. von ihnen herrührt, Il. 2, 46 u. ö. Od. 9, 133.; μήδεα, ewige („unwandelbare" Fäsi) Rathschlüsse, Il. 24, 88.

***ἄφθογγος**, ον (φθόγγος), lautlos, stumm, h. Cer. 195.

***ἄφθονος**, ον (φθόνος), ohne Neid, 1) act. nicht beneidend, freigebig, δαίμων, h. 30, 16. — 2) pass. nicht kärglich, reichlich, in Ueberfluss, h. Ap. 536.

ἀφίημι (ἵημι), 3 Pl. Impf. ἀφίουν, wie von ἀφιέω, Fut. ἀφήσω, Aor. 1 ἀφέηκα und ἀφῆκα, 3 dual. Aor. 2 ἀφέτην, 3 Sg. Conj. ἀφέῃ, ep. st. ἀφῇ, Il. 16, 590., Opt. ἀφείην, Aor. p. ἀφέθην, Batr. 87. 1) wegschicken, wegsenden, fortschicken, entlassen, τινά, Jmdn, in gutem u. bösem Sinne, Il. 1, 25.; ἐπὶ νῆας ἀγορῆθεν, zu den Schiffen aus der Versammlung jagen, Il. 2, 263.; ζωόν τινα, Jmdn lebend entlassen, Il. 20, 464.; bes. von Wurfwaffen, δόρυ, ἄκοντα, βέλος, ἔγχος, entsenden, werfen, schleudern, Hom. ö., auch κεραυνόν, Il. 8, 133.; δίσκον, Il. 23, 432. vgl. 841.; χειρὸς ἄκοντα, aus der Hand den Wurfspiess entsenden, Il. 21, 590.; übhpt abwerfen, ἄνθος, die Blüthe abwerfen, verlieren, von Weintrauben, die eben zur Frucht angesetzt haben, Od. 7, 126.; übtr. δίψαν, den Durst vertreiben, Il. 11, 642.; μένος, die Kraft verlieren, Il. 13, 444. 16, 613.: Pass. τοῦ δέ τε πολλοὶ ἀπὸ σπινθῆρες ἵενται, aus ihm (dem Sterne) sprühen viele Funken, Il. 4, 77., Batr. — 2) Med. von etwas lassen, loslassen, mit Gen., δειρῆς οὔπω ἀφίετο πήχεε, sie liess ihre Arme nicht von seinem Nacken los, Od. 23, 240. [ῐ, aber durch Augm. ῑ; einmal auch ohne diesen Grund, Od. 22, 251.]

ἀφῑκάνω, poet., (ἱκάνω), nur Praes. u. Impf. = ἀφικνέομαι, von einem Orte wohinkommen, hingelangen; in Od. mit Acc. des Ziels, ἑστίη ἣν ἀφικάνω, 14, 159 u. s., in Il. nur δεῦρο ἀφ., 14, 44., u. mit πρός u. Acc. Il. 6, 388.

ἀφικνέομαι, Dep. Med. (ἱκνέομαι), Fut. ἀφίξομαι, Aor. ἀφῑκόμην, Perf. ἀφῖγμαι, Inf. ἀφῖχθαι, Od. 6, 297., von einem Orte wohinkommen, hingelangen, hinkommen zu Jmdm od. an einen Ort; meist mit Acc. μνηστῆρας, zu den Fr., Od. 1, 332., Σειρῆνας, 12, 39., νῆας, Il. 17, 454., κλισίην, Il. 11, 618 u. s. häuf.; seltener mit εἰς, Il. 24, 431. Od. 4, 255 u. s., ἐπί, Il. 10, 281. 22, 208., κατά, Il. 13, 329., ποτί τι, Od. 6, 297.; ὑπὸ γαῖαν, unter die Erde, Od. 20, 81.; auch von der Rückkehr, an den Ort gelangen, woher man gekommen, Od. 10, 420. 12, 345.: übtr. v. Zuständen, ἄλγος ἀφίκετό με, kam über mich, befiel mich, Il. 18, 395.

ἀφίστημι (ἵστημι), Aor. 2 ἀπέστην, Perf. ἀφέστηκα, verk. 2 Dual. ἀφέστᾰτε u. 3 Plur. ἀφεστᾶσι, Part. ἀφεσταώς, 3 Pl. Plsqpf. ἀφέστᾰσαν, Aor. M. ἀπεστησάμην I) Act. tr. „wegstellen"; bei Hom. nur intr. (im Aor. 2 Pf. und Plsppf.) abstehen, entfernt od. getrennt stehen, Il. 4, 340. 17, 375. Od. 11, 544.; οὐκέτι δηρὸν ἀφέστασαν, sie standen nicht lange mehr getrennt, d. i. sie geriethen schnell an einander, Il. 21, 391. — II) Med. 1) abstehen, entfernt sein, τινός, von etw., Il. 23, 517. — 2) im Aor. sich etwas abwägen od. zuwägen lassen, δείδω, μὴ τὸ χθιζὸν ἀποστήσωνται Ἀχαιοὶ χρεῖος, ich fürchte, dass die Ach. uns die gestrige Schuld od. das g. Anlehen (den Sieg der Troer) wieder zuwägen, zahlen lassen, d. h. Böses mit Bösem vergelten, Il. 13, 745.

ἄφλαστον, τό, die äussere verzierte Spitze des Spiegels oder des Hintertheils am Schiffe (Knauf, V.), *aplustre*, Il. 15, 717 †.

ἀφλοισμός, ὁ, ep., Schaum, Geifer ei-

nes Wüthenden (nach A. unwahrsch. „Zähneknirschen"), Il, 15, 607 †. (Nach Ein. v. φλέω, φλύω; nach A. vwdt mit ἀφρός.)

ἀφνειός, όν, ep., (ἄφενος), reich, vermögend, begütert, Hom. ö.; mit Gen. βιότοιο, an Lebensgut, Il. 5, 544. 14, 122., χρυσοῖο, Od. 1, 165. — Comp. -ότερος, Od. 1, 165.; Supl. -ότατος, Il. 20, 220.

ἀφοπλίζω (ὁπλίζω), entwaffnen, nur Med. sich entwaffnen, ἔντεα, seine Waffen ablegen, Il. 23, 26 †.

ἀφορμάω (ὁρμάω), bei Hom. nur Dep. P. ἀφορμάομαι, im Aor. P. ἀφωρμήθην, hinwegstürmen, hinwegeilen, ναῦφιν, von den Schiffen, Il. 2, 794.; abs. aufbrechen, wegreissen, Od. 2, 376.

ἀφόωντα, s. ἀφάω.

ἀφραδέω, ep., unbesonnen, unbedachtsam sein, so reden od. handeln, Od. 7, 294. Il. 9, 32.; von

ἀφραδής, ές, ep., (φράζομαι), nicht überlegend, unbesonnen, unverständig, μνηστῆρες, Od. 2, 282.; νεκροί, besinnungslos, Od. 11, 476. — Adv. **ἀφραδέως**, unbedachtsam, Il. 3, 436. 12, 62. 23, 320. 426.

ἀφραδίη, ἡ, ep., (φράζομαι), Unüberlegtheit, Unbesonnenheit, Unverstand, Unachtsamkeit, Thorheit, oft Pl., Il. 5, 649. 16, 354. Od. 10, 27 u. s., νόοιο, Il. 10, 122.: Unkunde, Unerfahrenheit, πολέμοιο, Il. 2, 368.

***ἀφράδμων**, ον, poet., = ἀφραδής, h. Cer. 257.

ἀφραίνω, poet., (φρήν), unvernünftig, thöricht sein od. handeln, Il. 2, 258. Od. 20, 360.

***ἄφραστος**, ον, poet., (φράζομαι), unerkennbar, unbemerkbar, στίβος, h. Merc. 353.: unbegreiflich, ἔργα, h. Merc. 80. — Comp. -ότερος, Ep. 5, 2.

ἀφρέω, ep., (ἀφρός), schäumen, ἵπποι ἄφρεον [zweisylb.] στήθεα, an der Brust, Il. 11, 282 †.

ἀφρήτωρ, ορος, ὁ, ep., (φρήτρη), ohne Zunft, dh. ungesellig, Il. 9, 63 †.

Ἀφροδίτη, ἡ (nach der Deutung der Alten v. ἀφρός, δύω, die aus dem Schaum Aufgetauchte, wie Ἀναδυομένη), nach Hom. T. des Zeus (dh. Διὸς θυγατηρ, Il. 5, 348., u. Διὸς κούρη, Il. 20, 105) u. der Dione, Il. 5, 370., nach einer spätern wol aus dem Orient stammenden Sage aus dem Schaume des durch das abgeschnittene Zeugungsglied des Kronos geschwängerten Meeres geboren, Hes. Theog. 188 ff., u. in Kypros ans Land getragen, ebend. 189., h. 5, 5, dh. Κυπρογενής, w. s., Gem. des Hephästos, dem sie aber durch ihre Liebeshändel mit Ares untreu wird, Od. 8, 267 ff. Sie ist die Göttin der Schönheit u. Anmuth und somit auch der sinnlichen Liebe u. des Liebesgenusses (ἔργα γάμοιο, Od. 5, 429. 20, 74) u. der daraus entstehenden Leiden, Od. 4, 261. Selbst von der vollendetsten Schönheit u. der höchsten Anmuth, Il. 3, 396 ff., ist sie auch Geberin derselben, δῶρα Ἀφροδίτης, Il. 3, 54. 364., aber unkriegerisch u. weichlich, dh. von Athene verächtlich behandelt, Il. 5, 330 ff. Wo ein reizendes Weib geschildert wird, wird es mit der Aphr. verglichen, Il. 19, 282. 24, 699. Od. 4, 14. Der Sitz der bezaubernden Gewalt, die sie über Götter u. Menschen übt, ist ihr Gürtel, der schmachtende Liebe, Sehnsucht, Kosen und verführerische Ueberredung, die auch den Weisen berückt, birgt, Il. 14, 214 ff. Die Charitinnen bilden ihre Umgebung, von denen sie auch bedient wird, Od. 18, 192. Il. 5, 338. Ihre Beiwörter sind χρυσείη, φιλομμειδής u. ἐυστέφανος u. ausserdem in den Hymnen καλυκῶπις, ἑλικοβλέφαρος, ἰοστέφανος, φιλοστέφανος, χρυσοστέφανος, γλυκυμείλιχος, Κυπρογενής, πολύχρυσος, w. s. — Sie ist auf Seiten der Troer, denn sie hat zum Kriege die erste Veranlassung gegeben, Il. 5, 349 ff. vgl. 24, 30. Ihre Hauptkultusstätten sind Kypros, h. 5, 9. (dh. Κύπρις, w. s.), u. zwar bes. Paphos, Od. 8, 363., u. Kythera (dh. Κυθέρεια, w. s.), dh. dies ζάθεος, Od. 8, 432. heisst. Vgl. bes. Preller Gr. Myth. (I S. 263 ff.). — 2) symbol. Ausdr. wie Ἄρης, w. s., für Liebe, Liebesgenuss, Od. 22, 444.

ἀφρονέω, poet., (ἄφρων), unvernünftig, thöricht sein od. handeln, nur Part. Praes., Il. 15, 104 †.

ἀφρός, ὁ, Schaum, des Wassers, Il. 5, 599. 18, 403. 21, 325.; Geifer, eines ergrimmten Löwen, *Il. 20, 168.

ἀφροσύνη, ἡ (ἄφρων), Unvernunft, Unbesonnenheit, Thorheit, wie Il. 7, 110.; u. im Plur. die Aeusserungen derselben, Od. 16, 278. 24, 457.

ἄφρων, ον (φρήν), unvernünftig, unbesonnen, unverständig, thöricht, Il. 16, 842. Od. 6, 187 u. s.; opp. ἐπίφρων, Od. 23, 12.: unsinnig, toll, wüthend, von Ares u. Athene, Il. 5, 761. 875.

ἄφυλλος, ον (φύλλον), blätterlos, entblättert, Il. 2, 425 †.

ἀφυσγετός, ὁ, ep., Schlamm u. a. Unreinigkeit, die ein Fluss mit sich führt, Il. 11, 495 †. (Nach Döderl. n. 2438, dem die überlieferte Bdtg ohne genügenden Grund missfällt, bedeutet das W. „Wogenschwall" u. er leitet es v. σφύζω „pulsiren" ab.) [ᾰ]; von

ἀφύσσω, ep. Fut. ἀφύξω, Aor. 1 ἤφυσα, u. ep. σσ, Aor. M. ᾿φυσάμην, ep. σσ, 1) schöpfen, bes. aus e. grössern Gefässe in ein kleineres, οἶνον ἀπὸ u. ἐκ κρητῆρος, Il. 1, 598. Od. 9, 9.; mit Gen. allein, πολλὸς δὲ πίθων ἠφύσσετο οἶνος, auch vieler Wein ward aus den Fässern geschöpft, Od. 23, 305.; ἐν ἀμφιφορεῦσιν, in die Amphoren, Od. 2, 349. 9, 165.: übtr. οὐδέ σ᾿ ὀίω ἐνθάδ᾿ ἄτιμος ἐὼν ἄφενος καὶ πλοῦτον ἀφύξειν, ich vermeine, d. i. gedenke nicht, während ich ungeehrt bin, hier dir (für dich) Ueberfluss und Reichthum (gleichsam mit vollen Gefässen) zu schöpfen, d. i. aufzuhäufen od. zu sammeln, Il. 1, 171. (Dies die wahrscheinlichste Erkl. nach Wolf Vorl. p. 102. vgl. Nägelsb. z. St.; σ᾿ steht für σοί, u. ist Dat. commodi; Bentley u. A., welche die Elision nicht anerkennen, schreiben σοὶ οἴω, vgl. Spitzn. Exc. XIII p. 2. Die andern minder wahrsch. Erkl., nach denen σ᾿ Accus. ist, s. b. Crusius z. St.) — 2) Med. sich (sibi) schöpfen, ὕδωρ, Od. 4, 359 u. s.; οἶνον, einschöpfen, eingiessen, Il. 16, 230.; οἶνον ἐκ κρητῆρος, Il. 3, 295.; ἀπὸ κρ., Il. 10, 579.: übtr. auf-

häufen, ἀμφὶ δὲ φύλλα ἠφυσάμην, Od. 7, 286. — Ueber διὰ δ' ἔντερα χαλκὸς ἤφυσε s. διαφύσσω. [ᾰ]

Ἀχαιαί, αἱ, die Achäerinnen, Fem. zu Ἀχαιός, Od. 2, 119. 19, 542.

Ἀχαιιάς, άδος, ἡ, ep. st. Ἀχαιάς, achäisch; als Subst. Achäerin, Il. 5, 424. 15, 218. Od. 2, 101 u. s.

Ἀχαιικός, ή, όν, ep. st. Ἀχαϊκός, achäisch, λαός, das achäische Volk, Il. 13, 349. Ἄργος, Il. 9, 141. 19, 115.

Ἀχαιίς, ίδος, ἡ, 1) achäisch, γαῖα, Il. 1, 254. 7, 124 u. ö.: ohne γαῖα, Il. 3, 75 (wo im Ggstz zu Argos das übrige Griechenland zu verstehen) u. s., das achäische Land, Achäerland. — 2) sc. γυνή, die Achäerin, Il. 9, 395. Od. 21, 251.; verächtlich Ἀχαιΐδες, οὐκέτ' Ἀχαιοί, Il. 2, 235. 7, 96.

Ἀχαιοί, οἱ, Nom. Sg. Ἀχαιός, ὁ, die Achäer, der mächtigste Volksstamm der Griechen zur Zeit des troischen Krieges, welcher seinen Hauptsitz in Thessalien, bes. im nachmal. Thessalia Phthiotis hatte, Il. 2, 684., jedoch auch in mehrern Landschaften des Peloponnes wie in Lakonien, Messene (dh. Il. 11, 759 von den Pyliern) u. bes. in Argos Il. 5, 414. Auch werden in Ithaka, Od. 1, 90. u. in Kreta, Od. 19, 175. Achäer erwähnt. Später wurde im Peloponnes die achäische Bevölkerung von den Doriern, nach der später Ἀχαΐα benannten Landschaft an der nordwestl. Küste des Peloponnes gedrängt; doch behielten in den südlichen Landstrichen manche Orte, wie Amyklä in Lakonien, u. mehrere in Messene noch längere Zeit achäische Bevölkerung. Nach der Sage hatten sie den Namen von Achäos, S. des Xuthos, Enkel des Hellen, Apd. 1, 7, 3. Bei Hom. bezeichnet dieser Name häufig alle Griechen, wie Il. 1, 2. Od. 1, 90 u. s.

ἄχᾰρις (χάρις), unangenehm, unerfreulich, Comp. -ίστερος, Od. 20, 392 †. Ueb. d. Komparativf. s. Lob. El. Path. p. 373. [ῐ]

ἀχᾰριστος, ον (χαρίζομαι), = d. vhg., Od. 8, 236 †.

*ἀχειρής, ές (χείρ), ohne Hände, handlos, Beiw. der Krebse, Batr. 300.

Ἀχελώϊος, ὁ, poet. st. Ἀχελῷος, Fluss, a) der in Molossis entspringt, Aetolien u. Akarnanien scheidet und ins ionische Meer fliesst, j. *Aspro-Potamo*, Il. 21, 194. b) in Phrygien, welcher auf dem Berge Sipylos entspringt, Il. 24, 616 (wo aber A. Ἀχελήιον od. Ἀχελήσιον lesen, s. Bothe u. Spitzn.). [ᾰ]

ἄχερδος, ἡ, der (dornige) wilde Birnbaum, zum Einzäunen benutzt, Od. 14, 10 †. [ᾰ]

ἀχερωΐς, ίδος, ἡ, die Weisspappel, Silberpappel, *populus alba* Linn., *Il. 13, 389. 16, 482. (Gew. Abltg von Ἀχέρων, weil man glaubte, Herakles habe sie aus der Unterwelt heraufgeholt; eine Abltg, die erst entstehen konnte, als die Sieger in den gymn. Spielen mit Laub od. Zweigen der Weisspappel bekränzt wurden; dh. die vs Ls ἀχελωΐς, entweder v. Acheloos, od. übhpt als Baum der das Wasser liebt, s. Lob. Path. El. I p. 5.; Döderl. n. 805 leitet ἀχερωΐς von χρώς ab, wie vor ihm bereits Böttcher Aehrenl. S. 18.) [ᾰ]

Ἀχέρων, οντος, ὁ, Acheron, Fluss der Unterwelt, in welchen sich der Pyriphlegethon — 21) u. Kokytos ergiessen, *Od. 10, 513. (Gew. Abltg v. ἄχος, nach Döderl. n. 807 Substantivirung von ἄχροος.)

ἀχεύω, ep., (ἄχος), ächzen, sich härmen, trauern, betrübt sein, nur Part. ἀχεύων, abs. Il. 9, 612 u. s.; mit Acc. θυμόν, im Herzen, Il. 5, 869 u. s., κῆρ, Il. 5, 399.; τινός, um Jmdn, Od. 14, 40. 16, 138., und mit εἵνεκα, Od. 21, 318. [ᾰ]

1 ἀχέω, ep., = d. vhg., nur Part. ἀχέων, Il. 2, 724. Od. 11, 194.; τινός, um Jmdn trauern, Il. 2, 694. 18, 446., mit ἕνεκα, Il. 20, 298. [ᾰ]

2 *ἀχέω, alt und poet. st. ἠχέω, ertönen lassen, ἀχέειν, zw. Ls. h. Cer. 479.; χανεῖν, Baum. nach Ilgen. Uebr. vgl. Buttm. Lex. II p. 117.

ἄχθομαι, 1) belastet, beschwert sein, mit Dat. νηῦς ἤχθετο τοῖσι νέεσθαι, das Schiff war für sie beladen zur Rückkehr, Od. 15, 457. b) übtr. ὀδύνῃσι, von Schmerzen beschwert sein, Il. 5, 354.; mit Acc. ἄχθομαι ἕλκος, es schmerzt mich die Wunde, Il. 5, 361. — 2) bes. von Gemüthszuständen, sich gedrückt fühlen, Schmerz empfinden, betrübt od. unwillig sein, mit κῆρ, Betrübniss im Herzen empfinden, Il. 11, 274. 400.; mit Acc. des Part. ἤχθετο δαμναμένους Τρωσίν, er war betrübt, wie sie von d. Troern besiegt wurden, Il. 13, 352. (ἤχθετο in Od. 14, 366. 19, 338 gehört zu ἔχθομαι); von

ἄχθος, εος, τό, meist poet., (vwdt mit ἄγω), Last, Bürde, Ladung, Il. 20, 247. Od. 3, 312 u. s.; ἄχθος ἀρούρης, Last der Erde, sprichw. von e. unnützen Menschen, Il. 18, 104. Od. 20, 379.

Ἀχιλλεύς, ῆος, ὁ, auch Ἀχιλεύς (nach Maassgabe des Verses), S. des Peleus u. der Thetis, König der Myrmidonen u. Hellenen in Thessalien, der Held der Ilias. Sein Erzieher war Phönix, S. des Amyntor, welcher ihn auch nach Troja begleitete, Il. 9, 438 ff. Doch in Musik u. Heilkunde hatte ihn Cheiron unterrichtet, Il. 11, 832. Sein Sohn ist Neoptolemos, w. s. — Achill ist der Tapferste u. Schönste der Griechen vor Troja; Körperkraft, heftige Leidenschaft, aber dabei ein fühlendes Herz u. Edelmuth zeichnen ihn aus. Nach Götterbeschluss durfte er zwischen einem langen, aber ruhmlosen, u. einem kurzen, aber ruhmvollen Leben wählen (Il. 9, 410), er zog das letztere vor u. führte, von Phönix u. seinem Freunde Patroklos begleitet, in 50 Schiffen Myrmidonen, Hellenen u. Achäer nach Troja, Il. 2, 681. 16, 168., wo er während der Belagerung 12 Städte an der Küste u. 11 im Innern des troischen Landes zerstörte, Il. 9, 328., unter diesen auch Lyrnessos, wo er die Briseis erbeutete, Il. 1, 392. 2, 690., die ihm Agamemnon widerrechtlich entreisst, s. unter Ἀγαμέμνων, wesshalb er aus Groll gegen denselben sich vom Kampfe zurückzieht, und trotz aller Bitten der von Agam. an ihn geschickten Gesandten nicht eher am Kampfe theilnimmt, als bis Patroklos' Tod durch Hektors Hand (Il. 16, 827) ihn zur Aussöhnung mit Agamemnon bewegt (Il. 19, 56) u. zur grimmigsten Rache anspornt, die er nach langem Morden in den troischen Schaaren (Il. 19 — 21) erst an dem Blute Hektors (Il. 22, 326 ff.)

BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS

u. durch schmähliche Misshandlung des Leichnams desselben sättigt, Il. 22, 395 ff. 23, 24. Nach Hom. stirbt er im Kampfe, Od. 24, 37. 5, 310. (Die verschiedenen (sämmtlich zw.) Deutungen des Namens s. b. Preller Gr. Myth. (II S. 400), Döderl. Gl. n. 2494, Hartung Ueb. Däm. S. 35.; zu denen noch die des Apd. kommt von ἄχος und λαός, „Trauer des Volks".)

ἀχλύς, ύος, ἡ, Dunkel, Finsterniss, Nebel, Il. 20, 321. Od. 20, 357.; vorzügl. Todesdunkel, Todesnacht, von dem Tode, Il. 16, 344. Od. 22, 88 u. s.; von der Ohnmacht, Il. 5, 696.; von heftiger Betrübniss, Il. 20, 421. [ῡ im Nom. u. Acc.]

ἀχλύω, ep., (ἀχλύς), Aor. ἤχλῠσα, dunkel werden, dunkeln, vom Meere, nur *Od. 12, 406. 14, 304.

ἄχνη, ἡ, eigtl. was man von der Oberfläche eines Körpers abschabt, oder was sich selbst abreibt, dh. 1) die Spreu, Il. 5, 499. — 2) der Schaum des Meeres, ἁλός, Il. 4, 426. Od. 5, 403 u. s.; ohne ἁλός, Il. 11, 307. 15, 626.

ἄχνῠμαι (ἈΧ-), ep. Dep., nur Praes. und Impf., Schmerz fühlen, betrübt, traurig, bekümmert sein, trauern, auch unwillig sein (Il. 1, 103), bes. mit Acc. κῆρ, Il. 19, 57. Od. 10, 67 u. ö.; auch κῆρ ἄχνυται ἐν θυμῷ, Il. 6, 524.; ἄχνυται θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν ἐμοῖσιν, Il. 14, 38. Od. 14, 169.; ohne Zusatz, ἀχνύμενοι, Od. 10, 570. 11, 5 u. s.; um od. über Jmdn tr., m. Gen., Il. 8, 125. 317. Od. 11, 558 u. ö.; selten περί τινι, h. Cer. 77.: einmal vom Löwen, Il. 18, 320. Vgl. ἀκαχίζω.

ἄχολος, ον (χολή), φάρμακον, gegen die Galle, d. i. den Zorn, wirkendes, zornstillendes Mittel, Od. 4, 221 †.

ἄχομαι, = ἄχνυμαι, nur *Od. 18, 256. 19, 129. — Dav.

ἄχος, εος, τό, poet., Schmerz, Weh, stets v. Gemüth, Trauer, Betrübniss, Kummer, Gram, Hom. ö.; ἄχος μετόπισθεν, s. v. a. Reue, Od. 22, 345.; auch Pl. ἄχεα, Leiden, Schmerzen, Il. 6, 413. Od. 19, 167.; ἐμοὶ δ' ἄχος, mich schmerzt es, Il. 5, 759.; mit Gen., um Jmdn, ἐμοὶ ἄχος σέθεν ἔσσεται, Schmerz um deinetwillen wird mich ergreifen, Il. 4, 169.; Αἰνείαο, Il. 20, 293.

ἀχρεῖον, Adv. (eigtl. Neutr. von Adj. ἀχρεῖος, ον), nutzlos, zwecklos; dh. am unrechten Orte, unschicklich, albern; nur ἀχρεῖον ἰδών, Il. 2, 269, albern vor sich hinsehend, v. der albernen, verlegenen od. bestürzten Miene des Thersites, nachdem er vom Odysseus Schläge bekommen hatte; „mit verstelltem Gesicht", V. Wolf Vorles. z. Il. p. 44: „ein Fratzengesicht, ein verzerrtes Gesicht schneiden", so Nägelsb. z. St.; u. ἀχρεῖον ἐγέλασσεν, Od. 18, 163 nach der gew. Erkl. sie lachte verstellt (V.: „sie erzwang ein Lächeln"), von der Penelope, welche ungeachtet des innern Kummers sich unbefangen vor der Schaffnerin zeigen will. Allein P. hat keinen Grund, ihre wahren Gefühle vor der Schaffnerin zu bergen, u. thut es auch sonst nicht, dh. wohl richtiger von e. grundlosen Lachen, e. Lachen über Nichts, was mit Nägelsb. a. a. O. so zu erklären ist: „dies unnütze, anscheinend zwecklose Lachen ist dasjenige, in welches man ohne sichtbaren Grund ausbricht, um sich gleichsam selbst wegen eines ungereimten, sonderbaren Einfalls" (in diesem Falle, dass P. ohne eine besondere Veranlassung sich den Freiern zeigen will, vgl. Vs. 164 f.) „auszulachen, den man doch auch nicht unterdrücken kann. Indem man im Voraus selbst über sich lacht, paralysirt man das Gelächter des Andern, das man zu fürchten hat". — Döderl. n. 782, sich mehr an die urspr. Bdtg des W. haltend, verst. ἀχρ. an ersterer St. speciell unbrauchbar zum Krieg, „nach erhaltener Züchtigung sahe der Bramarbas aus wie ein *imbellis*"; u. an der andern St. deutet er ἀχρ. richtig „unnöthiger Weise, grundlos": „Penelope, in heitere (?) Gedanken versunken, lacht für sich ohne äussere Veranlassung, also scheinbar über nichts."

ἀχρημοσύνη, ἡ, poet., (ἀχρήμων), Dürftigkeit, Armuth, Mangel, Od. 17, 502 †.

***ἄχρηστος**, ον (χρηστός), unnütz, Neutr. als Adv. vergebens, Batr. 70.

ἄχρι, vor Voc. ἄχρις (vwdt mit ἄκρος), Adv. 1) vom Orte, *a*) am äussersten, zu äusserst, Il. 17, 599. *b*) bis aufs äusserste, gänzlich, Il. 4, 522. 16, 324. — 2) von der Zeit: bis, mit Gen. ἄχρι μάλα κνέφαος, bis tief in die Nacht, Od. 18, 370.

ἀχυρμιή, ἡ (ἄχυρον), die Stelle auf der Tenne, wo die Spreu hinfällt (A. „Spreuhaufen"), Il. 5, 502 †. [ᾰ]

ἄψ, ep. Adv. 1) vom Orte, zurück, rückwärts, ö. m. VV. bes. der Bewegung, ἄψ ἰέναι, ἀπιέναι, νέεσθαι, ἀναχωρεῖν, χάζεσθαι, ὠθεῖν, στρέφειν u. ähnl., zurückgehen, zurückkehren, zurückweichen, zurückstossen, zurückwenden; ἄψ διδόναι, zurück- oder wiedergeben, Il. 22, 277.; ἄψ κλινθῆναι, sich zurück- od. rückwärts beugen, Il. 6, 467.; ἄψ ὁρᾶν, rückwärts blicken, von etw. wegsehen, Il. 3, 325. — 2) wieder, wiederum, Il. 5, 505. 9, 120. Od. 9, 314 u. ö.; auch ἄψ πάλιν, Il. 18, 280., ἄψ αὖτις, Il. 8, 335. 15, 364.

Ἀψευδής (ψεῦδος u. α priv., die „Truglose"), e. Nereide, Il. 18, 46.

ἀψίς, ῖδος, ἡ, ion. st. ἁψίς (ἅπτω), „Verknüpfung", ἀψῖδες λίνου, die Maschen des Zuggarns, Il. 5, 487 †.

ἀψόρροος, ον (ῥέω), zurückströmend, -fliessend, ep. Beiw. des Okeanos, der die Erde im Kreise umfliesst u. in sich zurückströmt, nur Il. 18, 399. Od. 20, 65.

ἄψορρος, ον (ὈΡ-, ὄρνυμι), sich zurückbewegend, zurück, ἄψορροι ἐκίομεν, Il. 21, 456., ἀπονέοντο, Il. 3, 313. 24, 330. — Oefter das Neutr. Sg. ἄψορρον als Adv. zurück, auch wieder, βαίνειν, ἀπονέεσθαι, καταβαίνειν u. ähnl., Il. 7, 413. 12, 74. Od. 10, 558 u. s.; ἄψ προσφάναι, d. i. antworten, Od. 9, 282.; aber Vs 501 wieder zu Jmdn sprechen. (A. nehmen das W. als Verkürzung von ἀψόρροος, Döderl. n. 2308.; s. dag. Zehlicke üb. οὖρος Ἀχαιῶν S. 30. Lob. Path. El. I p. 317.)

ἄψος, εος, τό (ἅπτω), Verbindung, bes. der Glieder, dh. die Gelenke, Glieder, λύθεν δέ οἱ ἄψεα πάντα, alle Glieder wurden (vom Schlafe) gelöst, Od. 4, 794. 18, 189.

ἄω, ep., dav. nur Praes. Inf. ἄμεναι st. ἀέμεναι, Inf. Fut. ἄσειν, Aor. 1 ἆσα, Inf. ἆσαι, Opt. ἄσαιμι, Inf. Fut. med. ἄσεσθαι, Aor. 1

ἄσασθαι, 1) sättigen, τινά, Jmdn, mit Gen. der Sache, ἆσαι Ἄρηα αἵματος, den Ares mit Blut, Il. 5, 289. 22, 267., ἵππους δρόμου, Il. 18, 281., τινὰ ὄψου, Il. 9, 489.: übtr. von der Lanze, ἱεμένη χροὸς ἄμεναι ἀνδρομέοιο, näml. sich, also in Medialbdtg, begierig mit Menschenfleisch sich zu sättigen, Il. 21, 70.; so auch γόοιο, Il. 23, 157 sich an der Klage sättigen. — 2) Med. sich sättigen, ἦτορ σίτοιο, mit Speise sein Herz erquicken, Il. 19, 307., κλαυθμοῖο, Il. 24, 717. — Uebr. s. ἕωμεν. [ᾱ]

ἄωρος, ον (ὥρα), πόδες, der Skylla, Od. 12, 89 †.; nach der gew. Abltg v. ὥρα, unschön, hässlich, unförmlich; nach Ameis eigtl. von den Horen (?) nicht zur Reife gebracht, dh. unausgewachsen, kurzstummelig; nach Classen Jahrb. f. Phil. 1859 S. 130 „bewegliche, nach allen Seiten umgreifende Füsse“, also v. ἀείρω; nach Fäsi = ἐμπρόσθιοι, Vorderfüsse v. ἀείρω.

ἄωρτο, s. ἀείρω.

ἀωτέω, ep., schlafen, bes. von tiefem Schlafe, mit ὕπνον verb., nur Il. 10, 159. Od. 10, 548. Nach Buttm. Lex. II p. 31 ist es eigtl. „schnarchen“. (Verl. aus e. alten Stamm ἈΩ, wozu ἄεσα, ἰαύω gehören, vgl. Ahrens Formenl. §. 88 Anm. 4.)

ἄωτος, ὁ, od. **ἄωτον**, τό (bei Hom. ist das Geschlecht nicht zu erkennen; Pindar hat nur ὁ ἄωτος, spätere Dichter haben auch τὸ ἄωτον; von e. alten V. ἈΩ, ἄημι), eigtl. die Flocke, dh. κεκαλυμμένος οἰὸς ἀώτῳ, gehüllt in das Geflock des Schafs, d. i. in die Bettmatratzen, Od. 1, 443.; ἐΰστροφος οἰὸς ἄωτος, die gedrehte Flocke des Schaafes, v. der Schleuder, Il. 13, 599. 716.; von dem wolligen Felle des Schafes, Od. 9, 434.; vom feinsten Linnen, λίνοιο λεπτὸς ἄωτος, die zarte Flocke des Leinen, Il. 9, 661. Vgl. Buttm. Lex. II S. 15. [ᾰ]

B.

B, zweiter Buchst. des griech. Alphabets; dh. Zeichen der zweiten Rhapsodie.

βάδην, Adv. (βαίνω), Schritt für Schritt, im Schritt, Il. 13, 516 †.

***βαδίζω** (βάδος), Fut. ίσω, schreiten, gehen, wandern, h. Merc. 210. 320.

βάζω, poet., (Fut. βάξω), Perf. P. βέβαγμαι, schwatzen, reden, sprechen, ἀνεμώλια, μεταμώνια, νήπια, nichtige Dinge, Kindisches schwatzen, Il. 4, 355. Od. 18, 332. 4, 32 u. s.; ὀνείδεα, Schmähungen ausstossen, Od. 17, 461.; ἄρτια, πεπνυμένα, zweckmässig, verständig sprechen, Il. 14, 92. 9, 58. Od. 8, 240.; δίχα βάζειν, Verschiedenes od. Anderes sprechen, Od. 3, 127.; εὖ β., schöne Worte machen, Od. 18, 168.; auch mit dopp. Acc. βάζειν τινά τι, etwas zu Jmdm sagen, Il. 9, 58. 16, 207.; Pass. ἔπος βέβακται, ein Wort ist gesprochen, Od. 8, 408.

βάθιστος, η, ον, s. βαθύς.

***βᾰθος**, εος, τό (βαθύς), die Tiefe, λίμνης, Batr. 86.

βᾰθῠδινήεις, εσσα, εν, voll tiefer Wirbel od. Strudel, an tiefen Strudeln reich, Il. 21, 15. 603 u. ö., u. **βᾰθῠδίνης**, ου, ep., (δίνη), tiefwirbelnd, tiefstrudelnd, ποταμός, Il. 20, 73 u. s.; ὠκεανός, Od. 10, 511.

βᾰθύζωνος, ον, poet., (ζώνη), tiefgegürtet, d. h. nicht unter der Brust, sondern über den Hüften gegürtet, dass das weite und lange Gewand (welches an sich schon e. tiefere Gürtung verlangt, vgl. ἑλκεσίπεπλος) tiefere od. vollere Falten schlug (vgl. εὔζωνος), Beiw. der Frauen, Il. 9, 594. Od. 3, 154.

***βᾰθύθριξ**, τρῐχος, ὁ, ἡ, poet., (θρίξ), mit dichtem Haar, dichtwollig, von Schafen, h. Ap. 412.

***βᾰθύκληρος**, ον, poet., (κλῆρος), reich an Land, hochbegütert, Ep. 16, 4.

Βᾰθυκλῆς, ῆος, ὁ, S. des Chalkon, ein Myrmidone, von Glaukos getödtet, Il. 16, 594.

βᾰθῠκολπος, ον, poet., (κόλπος), tiefbusig; entweder im eigtl. Sinne mit hohem, vollem Busen, od. wol richtiger vom Gewande, mit tief bauschigem Gewande; Beiw. der troischen Frauen, *Il. 18, 122. 339. 24, 215., u. der Nymphen, h. Ven. 258. Ein tief gegürtetes Gewand bildet einen tiefen Bausch d. i. Busen, dh. dem Sinne nach ziemlich = βαθύζωνος, wie Apoll. sagt; dh. schwerlich Döderleins n. 2112 Unterschied richtig, der das βαθύκολπον, das er für eine Bezeichnung der troischen Frauentracht erklärt, vom tiefen Tragen des Brustgürtels (doch wol des Busenbandes, στρόφιον), das βαθύζωνον vom tiefen Tragen des Leibgürtels (ζώνη) abhängig macht; allein des ersteren wird b. Hom. nirgends gedacht.

βᾰθῠλειμος, ον, ep., (λειμών), mit hochbewachsenen Auen, hochbegraset, Beiw. einer Stadt, Il. 9, 151. 293.

βᾰθῠλήιος, ον, poet., (λήιον), mit hoher Saat, dh. fruchtbar, τέμενος, Il. 18, 550 †.

βᾰθῡνω (βαθύς), vertiefen, aushöhlen, χῶρον, Il. 23, 421 †.

βαθυρρείτης, αο, ὁ, Il. 21, 195., u. **βαθύρροος**, ον, poet., (ῥέω), tiefströmend, mit tiefen, vollen Wogen strömend, tieffliessend, Beiw. des Okeanos, Il. 7, 422. 14, 311. Od. 11, 13 u. s., des Xanthos, Il. 21, 8.

βᾰθύς, εῖα u. ep. βαθέη, βαθύ, 2 End. h. Cer. 383, Superl. βάθιστος, Il. 8, 14. 1) tief oder hoch, je nachdem der Standpunkt des Sprechenden ist, ἅλς, Il. 1, 532., τάφρος, Τάρταρος, Il. 7, 341. 8, 481 u. dgl. ö.; ἠιών, das hohe (And., wie Nägelsb., tiefsandige) Gestade, Il. 2, 92.: übtr. von der Seele, φρὴν βαθεῖα, die innerste Seele, Il. 19, 125. — 2) tief, d. i. reichlich, dicht, ὕλη, ξύλοχος, Il. 5, 555. 11, 415 u. s.; λήιον, dichte Saat, dicht od. hochbewachsenes Saatfeld, Il. 12, 147 u. s.; ἄμαθος, tiefer Sand, Il. 5, 587.: ἀήρ, dichtes Gewölk, Il. 21, 7., dichter Nebel, Od. 9, 144.; λαῖλαψ, voller, heftiger Sturmwind, Il. 11, 306. — 3) tief, in die Länge oder ins

Innere sich erstreckend, ἄγκος, Il. 20, 490.; so wol auch κόλπος, Il. 2, 560.; νειός, weit ausgedehntes Brachfeld, Il. 10, 353.; αὐλή, tiefes Gehöft (Voss: „hoch umschränkt", nach A. „hohe Umfriedigung, hoher Zaun", s. αὐλή), Il. 5, 142. Od. 9, 239., und so deuten Manche ἠιών, sich weithin erstreckendes Gestade, s. oben 1), u. ὕλη ξύλοχος, s. 2).

***βᾰθύσκιος,** ον (σκιά), tief-, dichtbeschattet, h. Merc. 229.

***βᾰθύστερνος,** ον, poet., (στέρνον), mit hoher, weiter Brust, χθών, die weite Erdfläche, fr. 4, 23.

βᾰθύσχοινος, ον, poet., (σχοῖνος), tief mit Binsen od. Schilf bewachsen, Beiw. des Asopos, *Il. 4, 383. h. 8, 3.

***βαθύτριχα,** s. βαθύθριξ.

βαίνω (ΒΑ-), Fut. βήσομαι, Aor. 1 trans. ἔβησα, Aor. 2 ἔβην ep. βῆν, 3 Dual. ἐβήτην und βάτην, 3 Pl. ἔβησαν, ep. βῆσαν, ἔβαν, βάν, Conj. βῶ, ep. βείω, Opt. βαίην, Inf. βήμεναι und βῆναι, Part. βάς, βᾶσα, βάν; Perf. βέβηκα, hierzu die sync. od. nach den Verb. auf μι gebildeten (Lob. Path. El. I p. 380) Formen βεβάᾱσι, Inf. βεβάμεν, Part. βεβαώς, βεβαυῖα, Plsqp. ἐβεβήκειν, sync. 3 Pl. βέβᾰσαν, dazu ep. Aor. M. ἐβήσετο, βήσετο = ἔβη, Il. 3, 262. 14, 229 u. s. (früher (ἐ)βήσατο, welche F. in intr. Bdtg (dagegen in causat. ἀναβησάμενοι, Od. 15, 474) durch Spitzn. u. Bekk. ausgemerzt ist. Vgl. Buttm. I S. 418. Spitzn. z. Il. 1, 428.) — Das bei Hom. seltne Perf. βέβηκα, Il. 15, 90. vgl. 23, 481. 16, 69., hat nur die Bdtg gegangen sein; die verkürzten Formen βέβαα usw. haben die Bdtg des Praes. gehen, u. das Plqp. ἐβεβήκειν meist die des Aorist. od. Impf.; vgl. I, 1, b). Ep. Nebenff. βιβάω, (βίβημι), βιβάσθω.

I) intr. 1) eigtl. die „Beine ausspreizen", dh. ἀμφί τινι, περί τινος, mit ausgespreizten Beinen, rittlings auf etw. sitzen, Od. 5, 371. 130.: dh. b) die Beine ausspreizen um zu gehen, ausschreiten, sich aufmachen, aufbrechen, so m. Inf. βῆ δ' ἴμεν, er machte sich auf zu gehen, Il. 4, 199. 5, 167 u. ö., βῆ δὲ θέειν, Il. 2, 183., ἐλάαν, Il. 13, 27.; dh. im Pf. βέβαα, sich aufgemacht haben, d. i. gehen, u. das Plqpf. ἐβεβήκει in d. Bdtg des Impf. u. Aor. (Nägelsb. z. Il. 1, 221.) — dh. 2) schreiten, gehen, wandeln, treten, steigen, von Menschen u. Thieren, u. zwar a) einherschreiten, -gehen, ἐν πρώτοισι, διὰ προμάχων, καθ' ὅμιλον, ἀνὰ στρατόν, ἐπὶ χθονί, Hom. ö.; κατὰ κράατα, Il. 19, 93 u. dgl. Hom.; ἀμφί τινι, Jmdn umschreiten, zum Schutze, Il. 5, 299., vgl. ἀμφιβαίνειν; m. adverbialem Ausdr. σαῦλα ποσὶν βαίνειν, zierlich einherschreiten, h. Merc. 28, vgl. βιβάς. b) m. *term. a quo*, weg-, fortgehen, νόσφι, ἔξω δωμάτων, u. dgl. Hom.; ἀπὸ πύργου χαμᾶζε, vom Thurm herabgehen, -steigen, Il. 21, 529.; so κατά τινος, Il. 1, 44. 15, 79. 16, 677.; auch so ohne Angabe des *term. a quo*, ἐν νηυσίν (νήεσσι), in Schiffen davon- od. abfahren, Il. 2, 351. Od. 3, 131. 13, 317 (A. deuten hier „zu Schiffe gehn"). 24, 301.; τινί, Jmdm davongehen, ihn verlassen, Od. 22, 249.: dh. übtr. v. Leblosem, ἐννέα βεβάασι ἐνιαυτοί, neun Jahre sind vergangen, Il. 2, 134.; ἰκμὰς ἔβη, die Feuchtigkeit verschwand, Il. 17, 392. c) mit *term. ad quem*, wohin gehen, schreiten, steigen, kommen, ἐς κλισίην, εἰς Ἀΐδου, Hom. ö., ποτὶ ἄστυ, Il. 22, 21., πρὸς δῶμα u. dgl. ö.; ἐπί τινος, auf etw. steigen, ἐπὶ νηός, Il. 13, 665., ἐφ' ἵππων, Il. 18, 532., ἐπὶ πύργου, Il. 6, 386.; so ἐς δίφρον, Il. 5, 837.; ἐπί τινα, zu Jmdm gehen, Il. 2, 18 u. s.; ἐπί τινι, zu Jmdm treten, Il. 17, 574.; auch οἰκόνδε, Λυκίηνδε und mit a. Acc. mit dem Suffix δε: in feindlichem Sinne, gegen Jmdn losgehen, ἐπί τινι, Il. 11, 460. 16, 751.; β. μετά τινα, (feindlich) nachgehen, nachsetzen, s. μετά; vgl. auch ἰθύς: übtr. v. Leblosem, πῇ ὅρκια βήσεται ἡμῖν, wohin werden uns die Schwüre gehen, d. i. was wird aus unsern Schwüren werden, Il. 2, 339., πῇ ἔβαν εὐχωλαί, Il. 8, 229. d) mit andern näher bestimmenden Ausdrr., theils durch Praep., β. μετ' ἴχνια, den Fussspuren nachgehen, Jmdm folgen, Od. 3, 30 u. ö.; μετά τι β., gehen nach etw., μετὰ πατρὸς ἀκουήν, gehen sich Kunde vom Vater zu verschaffen, Od. 4, 701 u. s.; κατὰ δαῖτα, zum Mahle, es zu zu geniessen, Il. 1, 424.; ἀμφί τινι β., nach der gew. Erkl., um Jmdn herumgehn, Jmdn umwandeln, oder besser, über Jmdn od. vor u. neben ihn treten (zum Schutz), eigtl. v. Thieren, Il. 5, 299.; v. Menschen, Il. 14, 477. 359. 510.; vgl. ἀμφιβαίνω u. ἀμφί; theils durch Verbalausdrücke u. zwar α) durch das Partic. Praes., welches die Art des βαίνειν bestimmt, ἔβαν φέρουσα, sie gingen fortführend, d. i. führten fort, Il. 2, 302.; ἔβη ἀΐξασα, s. ἀΐσσω 1) a) α). β) durch d. Part. Fut., die Absicht bezeichnend, ἔβη ἐξεναρίξων, er ging um zu entwaffnen oder zu tödten, Il. 11, 101., ἀγγελέων, Od. 4, 24.

II) trans. 1) betreten, besteigen, m. Acc. νέας, Od. 3, 162 (wo aber νέας auch zu ἀποστρέψαντες gezogen werden kann), u. in der Medialf. βήσετο δίφρον, Il. 3, 262. — 2) causat., nur poet., im Aor. 1 Act. ἔβησα, gehen machen, führen, auf- od. absteigen lassen, φῶτας βῆσεν ἀφ' ἵππων, Il. 16, 810.; aber ἀμφοτέρους ἐξ ἵππων βῆσε κακῶς ἀέκοντας, er warf sie beide vom Wagen herab, so wenig sie wollten, Il. 5, 164.; βῆσαι ἵππους ἐπὶ Βουπρασίου, nach B. bringen, Il. 11, 756. Vgl. εἰσβαίνω, ἐκβαίνω,

***Βάκχειος,** είη, ειον, den Bakchos od. dessen Feier betreffend, bakchisch; dh. begeistert, trunken, Beiw. des Dionys, h. 18, 46.

βάλᾰνος, ἡ, die Eichel, Frucht der Speiseiche, Od. 10, 242. 13, 409.

Βάλιος, ὁ (Adj. βαλιός), die Schecke (nach A. „Blässe", s. Lob. Path. Pr. p. 265), ein Ross des Achill., Il. 16, 149 (nach d. Schol. ist es „schnell").

βάλλω, Fut. ion. βαλέω f. βαλῶ, Aor. 2 ἔβαλον, 2 Sg. Opt. u. Conj. aeol. u. dor. βάλοισθα, βάλῃσθα, Il. 15, 571. Od. 12, 221., Perf. βέβληκα, Plsqpf. βεβλήκειν (ö. in der Bdtg des Aor. s. Il. 5, 66. 73. 661. Od. 22, 258 (wo βεβλήκειν 3 Pers. ist, wie Vs 275, früher βεβλήκει), Perf. P. βέβλημαι, 3 Pl. ion. βεβλήαται f. βέβληνται, ep. βεβόλημαι,

(jenes nur in eigtl. Bdtg vom Körper, dieses nur übtr. vom Geiste, s. A, I, 3, *b*), Part. *βεβλημένος*, Plqpf. *βεβλήμην*, dav. die 3 Pl. ion. *βεβλήατο* st. *βέβληντο*. Von e. Aor. sync. M. mit passiv. Bdtg 3 S. *ἔβλητο*, Inf. *βλῆσθαι*, Part. *βλήμενος*, 3 S. Conj. *βλήεται* ep. st. *βλήηται*, Od. 17, 472., 2 Opt. *βλεῖο* usw. u. Fut. *βλήσομαι* im Compos. *συμβλήσεαι* (s. *συμβάλλω*). — Dass d. Partic. *βεβλημένος* nur in der Bdtg des Perfekts, wie *βλήμενος* nur, in der des Aorists vorkommt, weist Classen Beob. üb. d. hom. Sprachgebr. III S. 23 f. nach.

A) Act. I) tr. 1) werfen, schleudern, *a*) eigtl. *λύματα εἰς ἅλα*, Il. 1, 314.; *τὶ ἐν πυρί*, Od. 14, 429., *πῦρ ἐν νηυσίν*, Il. 13, 629.; *εὐνάς*, unser „Anker werfen", Od. 9, 137 u. s.; insbes. von allen Arten der Wurfwaffen, *βέλος*, vom Steine, den der Kyklop schleudert, Od. 9, 495.; *χαλκὸν, ἰὸν ἐν στήθεσσιν*, das Erz, den Pfeil in die Brust schiessen, Il. 5, 346. Od. 20, 62.: dh. abs. schiessen, Il. 1, 52. 8, 282 u. s. *b*) übtr., *εἰς κακόν τινα*, ins Unglück stürzen, Od. 12, 221.; *μετὰ νείκεα*, in Streit bringen, -verwickeln, Il. 2, 376. — 2) übhpt bewegen, in Bewegung setzen, u. zwar *a*) mit Heftigkeit od. Schnelligkeit werfen, treiben, *ἑτέρωσε ὄμματα*, die Augen (rasch) wegwenden, Od. 16, 179.; *τοὺς ἵππους πρόσθε*, die Rosse vortreiben, Il. 23, 572.; dh. überholen, ebend. 639.; *νῆα πρὸς πέτρας*, an die Felsen werfen, treiben, Od. 12, 71. Uebr. s. *ἀποβάλλω*. *b*) ohne diesen Begriff, übhpt „bewegen", dh. je nach dem Zshg auf verschiedene Weise zu übersetzen, *α*) eigtl. *ἑτέρωσε κάρη*, zur Seite neigen, Il. 8, 306. 23, 697.; dh. wie *τιθέναι*, setzen, legen, *μῆλα ἐν νηυσί*, in d. Schiffe bringen, Od. 9, 470.; *τὶ ἐν χερσί τινος*, in Jmds Hände legen, Il. 5, 574.; *πήχεε, χεῖρε ἀμφί, περί* od. *πρός τινι*, d. i. umarmen, Hom. ö.: *δάκρυ ἀπὸ βλεφάρων χαμάδις*, Thränen von den Wimpern auf d. Erde rinnen lassen, Od. 4, 114. 198.; *χεῖρας*, die Hände sinken lassen, Od. 11, 424 (nach Könighoff's Crit. et exeg. p. XX u. Ameis' Erkl.; gew. konstruirt man *χ. βάλλον περὶ φασγάνῳ*, „ich griff ans Schwerdt"); *φύλλων χθαμαλαὶ βεβλήαται εὐναί*, ein niedriges Lager von Blättern ist hingestreut, ausgebreitet, Od. 11, 194.; bes. anlegen, umthun, von Kleidern, Waffen, *ἀμφ' ὤμοις αἰγίδα*, Il. 18, 204.; *σπεῖρα ἀμφ' ὤμοισι*, Od. 4, 245., *ἀμφί τινι ῥάκος*, Od. 14, 341 u. s. ö.; u. v. andern Dingen, *κύκλα ἀμφ' ὀχέεσσι*, Il. 5, 722.; *ἐφ' ἱστῷ βέβλητο ἐπίτονος*, war an den Mastbaum gelegt, befestigt, Od. 12, 423. *β*) übtr. *φιλότητα μετ' ἀμφοτέροισι*, Freundschaft zwischen Beiden stiften, Il. 4, 16.; *ὕπνον ἐπὶ βλεφάροισι*, senken, Od. 1, 364. — 3) treffen, *a*) eigtl. etw. od. Jmdn mit e. Wurfgeschosse treffen, dh. auch verwunden, *τινά* od. *τὶ*, Hom. ö.; *τὸν ἔβαλλ' Ἀπόλλων*, ihn traf Ap., d. i. er starb plötzlich, Od. 7, 64 u. ö. vgl. 15, 478.; *τινί τι*, Jmdn mit etw., *τινὰ δουρί*, Jmdn mit der Lanze treffen, Il. 5, 73., *ὀιστῷ*, Il. 5, 393., *στῆθος χερμαδίῳ*, Il. 14, 412., *τινὰ λάεσσιν*, Il. 3, 80 u. s. ö.; auch mit dem Acc. des getroffenen Theils *τινὰ στῆθος*, Jmdn auf die Brust treffen, Il. 4, 480 u. ö., *τινὰ μηρὸν ὀιστῷ*, Il. 11, 583.; auch *τινὰ κατά* u. *πρός τι*, Il. 5, 66. 11, 144.; u. blos mit Dat. instrum., *χερμαδίοισιν, βέλεσι*, Il. 12, 155. Od. 16, 277.; *ἕλκος τό μιν βάλε ἰῷ*, die Wunde, die er ihm mit dem Pfeile beigebracht hatte, Il. 5, 795. 16, 511.: abs. treffen, verwunden, Od. 9, 158., im Ggstz von *ἁμαρτάνειν*, Il. 11, 350. 13, 160.; und als Folge dav. hinstrecken, erlegen, *τινὰ ἐν κονίῃσι*, Il. 8, 156. *b*) übtr. *ἄχεϊ, πένθεϊ βεβολημένος*, von Schmerz, Trauer getroffen, verwundet, Il. 9, 3. Od. 10, 247 (wo noch *κῆρ*, im Herzen, wie Il. 9, 9 *ἦτορ* dabeisteht). — 4) übhpt treffen, von der Berührung einer Oberfläche, vom Blute, *ῥαθάμιγγες ἔβαλλον ἄντυγα*, die Tropfen bespritzten den Wagenrand, Il. 11, 536. 20, 501.; vom Staube, *τινά*, bedecken, Il. 23, 502.; *κτύπος οὔατα βάλλει*, das Getöse schlägt an das Ohr, Il. 10, 535.; *τόπον ἀκτῖσι βάλλει ἠέλιος*, die Sonne bestrahlt den Ort, Od. 5, 479.

II) intr. fallen, stürzen, rennen; vom Flusse, *εἰς ἅλα*, Il. 11, 722.; *ἵπποι περὶ τέρμα βαλοῦσαι*, um das Ziel rennende Rosse, Il. 23, 462 (was A. als in tmesi st. *περιβάλλω* nehmen).

B) Med. 1) sich (*sibi*) etwas umwerfen, umlegen, *ἀμφὶ ὤμοισιν ξίφος, τόξα*, sich umhängen, Il. 3, 334. 19, 372 u. s., *αἰγίδα*, Il. 5, 738 u. s. — 2) übtr. *βάλλεσθαι ἐν θυμῷ χόλον τινί*, Zorn gegen Jmdn im Herzen fassen, Il. 14, 50.; bes. *μετὰ* od. *ἐν φρεσί, ἐν θυμῷ*, sich etwas in das Herz legen, erwägen, beachten, häuf. in dem Ausdrucke *σὺ δ' ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο σῇσι*, nimm dir es zu Herzen, beachte, erwäge es wohl, Il. 1, 297. Od. 11, 454 u. s. ö.; auch präge dir es wohl ein, merk' es dir, Od. 12, 218 u. s.; *ἐν θυμῷ δ' ἐβάλοντο ἔπος*, sie bewahrten im Herzen die Rede, Il. 15, 566.; auch denken, meinen, Il. 20, 195.; *τὶ*, auf etw. denken, mit etwas umgehen, *νόστον*, Il. 9, 435.; abs., *ἑτέρως ἐβάλοντο*, sie bestimmten es anders, lenkten es anders, Od. 1, 234.; so Nitzsch mit Spitzner; j. seit Bekk. *ἐβόλοντο*, s. *βούλομαι*.

βαμβαίνω, poet., nach Ein. stammeln, nach A. (vor Furcht od. Kälte) mit den Zähnen klappern, Il. 10, 375 †. (Beide Deutungen geben die Schol. Wahrsch. onomatop. Wort; nach Döderl. n. 2015 Desiderat. v. *βάζειν*, eigtl. „sprechen wollen"; wenig wahrsch. A. v. *βάζειν* u. *βαίνειν*, mit den Füssen u. Zähnen zittern, so Eichhoff mit einem Schol. Apoll. Eust.; allein s. Lob. Path. El. I p. 175.)

βάν, ep. st. *ἔβαν*, s. *βαίνω*.

βάπτω, 1) eintauchen, *πέλεκυν εἰν ὕδατι* (um es zu härten), Od. 9, 392 †. — 2) färben, Batr. 223.

βαρβἄρόφωνος, *ον* (*βάρβαρος, φωνή*), hart, rauh sprechend, Beiw. der Karer, Il. 2, 867 †. Vgl. Nitzsch z. Od. 1, 180. Döderl. n. 919 nimmt in gew. nachhom. Bdtg *βάρβαρος*, also *βαρβαρόφ.* „ungriechisch redend".

βάρδιστος, *η, ον*, s. *βραδύς*.

(**βαρέω**) = *βαρύθω*, nur gebr. in dem ep. Part. *βεβαρηώς*, beschwert, *οἴνῳ βεβαρηότες*, vom Weine trunken, * Od. 3, 139. 19, 122.

* **βάρος**, *τό*, Schwere, Last, Batr. 91.

***βᾰρύβρομος**, ον, poet., (βρέμω), schwer, stark donnernd, krachend, fr. 72.

βᾰρῠθω (βαρύς), beschwert, belastet sein, *βαρύθει μοι ὦμος ὑπ' αὐτοῦ*, beschwert ist mir davon (von der Wunde) die Schulter, Il. 16, 519 †.

***βᾰρύκτῠπος**, ον (κτύπος), schwer, heftig krachend, v. Zeus, heftig donnernd, h. Cer. 4. 334. 441. 460.

βᾰρῡνω (βαρύς), Aor. 1 *ἐβάρῡνα*, Aor. 1 P. *ἐβαρύνθην*, dazu ep. Pf. *βεβαρηώς* (s. *βαρέω*), beschweren, belästigen, Od. 5, 321.; mit Acc., *τινά*, Il. 5, 664. 11, 584. — Pass. *βαρύνεσθαι γυῖα, χεῖρα*, beschwert, gelähmt werden an den Gliedern, an der Hand, Il. 19, 165. 20, 480.; *κάρη πήληκι βαρυνθέν*, das vom Helm belastete Haupt, Il. 8, 308.

βᾰρύς, εῖα, ύ, a) schwer, gewaltig, *χείρ*, Il. 1, 219. 9, 288. Od. 18, 56. Doch liegt auch hier schon in *βαρ.* der Begriff b); u. bes. so in *βαρείας χεῖρας ἐποίσει*, Il. 1, 89 u. ähnl. b) schwer drückend, lastend, beschwerlich, lästig, heftig, *ὀδύναι*, grosse Schmerzen, Il. 5, 417.; so auch *ἄτη, ἔρις, κακότης*, Il. 2, 111. Od. 15, 233. Il. 20, 55. 10, 71., *κῆρες*, Il. 21, 548. c) vom Tone, stark, gewaltig, *φθόγγος*, Od. 9, 257.; bes. Neutr. Sg. u. Plur. *βαρύ* u. *βαρέα*, als Adv. stark, laut, *στενάχειν*, Il. 8, 334. Od. 5, 420 u. ö.

βᾰρυστενᾰχων, ουσα, ον, ep. (*στενάχω*), schwer seufzend, *Il. 4, 153. 9, 16 u. ö.; seit Bekker *βαρὺ στενάχων*, vgl. Classen Beob. üb. hom. Sprachgebr. 2 S. 23.

***βᾰρύφθογγος**, ον, poet., (*φθογγή*), schwer, stark tönend; laut brüllend, *λέων*, h. Ven. 160.

βᾰσῐλεια, ἡ, Fem. zu *βασιλεύς*, Königin, Fürstin, v. d. Penelope u. der Phäakenkönigin, *Od. 4, 770. 7, 241 u. ö.; auch Königstochter, v. der Nausikaa, Od. 6, 115. 7, 241.

βᾰσῐλεύς, ῆος, ὁ, 1) Herrscher, König, Fürst, u. übhpt Befehlshaber, Anführer, Il. 1, 9. Im heroischen Zeitalter hiess *βασιλεύς* der Häuptling einer jeden Gemeinde oder Ortschaft, welcher seinem Muthe, seinem Reichthume oder seiner Einsicht die Oberherrschaft verdankte. So wie alle körperlichen u. geistigen Vorzüge ein unmittelbares Geschenk der Gottheit, und besonders des Zeus, sind, so auch die Herrscherwürde; daher heisst er *διογενής* und *διοτρεφής*, w. s. — Pflichten u. Geschäfte des Königs (*δίκη βασιλήων*, Od. 4, 691.): a) er musste die öffentlichen Versammlungen zusammenberufen und die Berathung in denselben leiten, Il. 2, 50 ff. 9, 33. Od. 2, 26.; b) er war Anführer des Volkes im Kriege; c) er musste über Recht und Unrecht entscheiden, Il. 16, 542. Od. 19, 109. 110.; d) er musste gewisse feierliche Opfer darbringen, Il. 2, 402—412. Seine Macht war beschränkt; er durfte nichts beschliessen, ohne die angesehensten Männer der Gemeinde (*βουλὴ γερόντων*) und in wichtigen Angelegenheiten die allgemeine Volksversammlung zu befragen (*ἀγορά*). — Vorrechte (*γέρας*): a) der Vorsitz in den öffentl. Verhandlungen u. bei den Mahlzeiten ein grösserer Antheil, Il. 8, 162.; b) ein abgesondertes Stück Ackers (*τέμενος*), Il. 6, 194.; c) Gebühren für das Rechtsprechen (*θέμιστες*), Il. 9, 156., im Gegens. der freiwilligen Geschenke (*δωτῖναι*). — Abzeichen der königlichen Würde: das Scepter od. der Herrscherstab (*σκῆπτρον*) und der Dienst der Herolde (*κήρυκες*). — Vgl. Camman Vorschule zu Hom. p. 277 ff. Helbig die sittlichen Zustände des griechischen Heldenalters, Leipz. 1839. p. 57 ff. Friedreich Real. S. 394 ff. Schömann Gr. Alterth. I S. 23 ff. — 2) der Vornehme, Königssohn; auch Alle aus dem Adel, welche grössere oder kleinere Besitzungen hatten, Od. 1, 394. 8, 41. 390. — 3) Herr, Hausherr, Il. 18, 556.

Urspr. Adj., dh. *ἀνὴρ βασ.*, Il. 3, 170. 19, 182 u. ö.; u. der ep. Compar. *βασιλεύτερος*, ein grösserer König, königlicher, Il. 9, 160. 362. 10, 239., *βασιλεύτερον γένος*, Od. 15, 533.; Superl. *βασιλεύτατος*, der grösste König, Il. 9, 69 †. Man leitet das W. ab v. *βαίνω* im trans. Sinn u. *λαός*, der das Volk zum Kriegszuge bringt, „Herzog", Döderl. n. 2007.

βᾰσῐλεύω (*βασιλεύς*), König sein, herrschen, regieren, abs. Il. 2, 203.; *ἐν Ἰθάκῃ*, Od. 2, 47.; *κατὰ δῆμον*, Od. 22, 52.: Königin sein, *ὑπὸ Πλάκῳ*, Il. 6, 425.; *Πύλου*, Od. 11, 285.: mit Dat., über Jmdn herrschen, regieren, Il. 2, 206.

βᾰσῐλήιος, ίη, ήιον, ion. st. *βασίλειος* (*βασιλεύς*), königlich, fürstlich, *γένος*, Od. 16, 401 †.

βᾰσῐληίς, ίδος, ἡ (adj. Fem. zu *βασιλήιος*), *τιμή*, die königliche Würde, Il. 6, 193 †.

βάσκε, nur in der Vbdg *βάσκ' ἴθι*, geh schnell, eilig, *Il. 2, 8. 8, 399. Imper. einer ep. Nbnf. von *βαίνω*; vgl. *ἐπιβάσκω*. Die Vbdg dieser zwei synonymen Imperat. drückt die Eile aus, mit der der Befehl sich aufzumachen ausgeführt werden soll, vgl. Lob. Path. El. I p. 179. Aehnlich wir „geh', geh'", „geh', lauf". Desshalb braucht *ἴθι* nicht in der Bdtg von *ἄγε* genommen zu werden (Nägelsb. z. Il. 2, 8.). Anders Döderl. n. 2006.

βαστάζω, Fut. σω, tragen, schleppen, *λᾶαν, τόξον*, *Od. 11, 594. 21, 405., *φόρτον νώτοισι*, auf dem Rücken, Batr. 78. (v. *ΒΑ-*, *βαίνω, βιβάζω*, Lob. Par. p. 430. Döderl. n. 2008.)

βάτην, st. *ἐβήτην*, s. *βαίνω*.

Βᾰτίεια, ἡ (wahrsch. eigtl. „Dornberg" von *βάτος*), ein freier Hügel vor dem skäischen Thore bei Troja, nach der Mythe der Grabhügel der Myrine w. s., Il. 2, 813.

***βᾰτοδρόπος**, ον (*βάτος, δρέπω*), eigtl. Dorngesträuch pflückend, d. i. ausrodend od. abbrechend (um e. Zaun daraus zu machen, vgl. Vs. 188 u. *αἱμασιά*), h. Merc. 190.

βᾰτος, ἡ, Brombeerstrauch, übhpt Dornstrauch, Od. 24, 230 †.

***Βατρᾰχομῠομαχία**, ἡ, Froschmäusekrieg, ein komisches episches Gedicht, welches sonst dem Homer beigelegt ward.

***βάτρᾰχος**, ὁ, der Frosch, Batr.

βεβάασι, βεβάμεν, βέβασαν, βεβαώς, s. *βαίνω*.

βεβαρηώς, s. *βαρέω*.

βέβηκα, βεβήκειν, s. *βαίνω*.

βεβίηκε, s. *βιάζω*.

βεβλήαται, βεβλήατο, s. *βάλλω*.

βεβολήατο, s. βάλλω.
βεβρώθω, ep. Form st. βιβρώσκω, verzehren, aufessen, fressen, βεβρώθοις, Il. 4, 35 †. Nach A. ist es e. Aorist- od. Perfektform, aber nach Buttm. Gramm. §. 112 Anm. 21 gehört es zu e. Verbum mit verstärkter Bdtg, βεβρώθω (v. St. ΒΡΟ- mit eingeschob. θ).
βεβρωκώς, βεβρώσεται, s. βιβρώσκω.
βέη, βείομαι, s. βέομαι.
βείω, ep. st. βῶ, s. βαίνω.
βέλεμνον, τό, poet. = βέλος, nur Pl. Geschosse, Schuss- u. Wurfwaffen, Pfeile od. Wurfspiesse, nur *Il. 15, 484. 489. 22, 206.
Βελλεροφόντης, ου, ὁ (von Βέλλερος u. φονή, „Mörder des Belleros", andere Abltgn b. Preller Gr. Myth. II S. 78 f.), Bein. des Hipponoos, S. des Glaukos, welcher nach späterer Mythe e. Fürsten der Korinther, Belleros, unversehens tödtete, Il. 6, 155.; s. Ἱππόνοος.
***βελόνη**, ἡ (βέλος), Nadel, Spitze, Batr. 130.
βέλος, εος, τό (βάλλω), 1) Wurfwaffe, Geschoss, *telum*, vorz. Wurfspiess, Pfeil, Hom. ö. vgl. Il. 8, 513 (nach A. hier „Verwundung"), dann übhpt Alles, was als Geschoss auf den Feind geworfen wird, von e. Stein, Il. 14, 439., von e. Felsstück, Od. 9, 495., von e. geschleuderten Fussschemel, Od. 17, 464.: poet. v. den sanften Pfeilen des Apollon u. der Artemis, s. ἀγανός: auch von dem die Seuche hervorbringenden Geschoss des Apollon, Il. 1, 51.: ἐκ βελέων τινὰ ἕλκειν, Jmdn aus den Geschossen, d. i. aus der Schussweite ziehen, Il. 4, 465.; so ἔρχεσθαι ἐκ βελέων, Il. 16, 668. 678. vgl. 14, 130.: übtr. von den Geburtsschmerzen, Il. 11, 269.
βέλτερος, η, ον, poet. irreg. Compar. zu ἀγαθός, besser, trefflicher, nur im Neutr. βέλτερόν ἐστι od. βέλτερον m. Inf., es ist besser, Il. 14, 81 u. ö., u. βέλτερον εἰ, Od. 6, 282.
βελτίων, ον, irr. Compar. zu ἀγαθός, Od. 17, 18 βέλτιον ältere Ls st. βέλτερον.
βένθος, εος, τό, ep. st. βάθος, τό, Tiefe, bes. des Meeres, ἁλός, Il. 18, 36. 38 u. s.; ὅστε θαλάσσης πάσης βένθεα οἶδε, v. Atlas, der die Tiefe des Meeres kennt, zur Bezeichnung seiner Klugheit im Ggstz seiner gewaltigen Körperkraft, Od. 1, 53. 4, 386.; βένθεα ὕλης, Tiefe, Dickicht des Waldes, Od. 17, 316. — ἁλὸς βένθοσδε, in die od. nach der Tiefe des Meeres, d. i. ins tiefe Meer, Od. 4, 780. 8, 51.
βέομαι u. **βείομαι**, 2 Sg. βέῃ, ep. V., ich werde leben, ganz eigtl., οὐ δὴν δηρὸν βέῃ, ἀλλά τοι ἤδη ἄγχι παρέστηκεν θάνατος, *Il. 16, 852. 24, 131.; τί νυ βείομαι, σεῦ ἀποτεθνηῶτος; Il. 22, 431.; v. Lebenswandel, οὔτε Διὸς βέομαι φρεσίν, ich werde nicht nach Zeus' Sinne leben, d. i. handeln od. thun, Il. 15, 194. (Entweder ein ep. Futur. zu βιόω wie κείω, od. ein Conj., der dem Futur. gleich gebraucht ist, vgl. Buttm. Gr. §. 114 (II S. 127 f.); nach Ein. von e. alten V. ΒΕΙΩ, wov. βίος, βιόω; nach A. zu ΒΑ-, βαίνω gehörig, also urspr. „gehen, wandeln", Döderl. n. 2009, vgl. Thiersch Gr. §. 223, 88. Spitzn. Il. 15, 194.; für erstere Annahme spricht der grade Ggstz des Todes an den a. StSt. — Uebr. vgl. βιόω.

βέρεθρον, τό, ältere F. st. βάραθρον, Schlund, Abgrund, von dem Tartaros, Il. 8, 14., u. der Höhle der Skylla, Od. 12, 94. (Nach Döderl. n. 2439 vwdt m. βορά, von e. V. °βέρω „verschlingen".)
βῆ, poet. st. ἔβη, s. βαίνω.
βηλός, ὁ, poet., (v. ΒΑ-), Schwelle, Il. 23, 202., u. so auch *Il. 1, 591. 15, 23., wo man es ohne Noth für „Haus, Wohnung" nimmt.
***βῆμα**, τό, (βαίνω), Tritt, Schritt, Fusstapfen, h. Merc. 222. 345.
βῆμεν, βήμεναι, s. βαίνω.
Βῆσα, ἡ, St. der Lokrer, Il. 2, 532.
βήσαμεν, βῆσε, βήσετο, s. βαίνω.
βῆσσα, ἡ, poet., (βαθύς), Schlucht, Waldthal, Il. 17, 283. 18, 588. Od. 19, 435. h. Ap. 284.; gew. οὔρεος ἐν βήσσῃς, in den Schluchten des Gebirges, Il. 3, 34 u. ö.; vgl. Döderl. n. 2440.
βητάρμων, ονος, ὁ, ep., (ἁρμός), Tänzer, eigtl. wer Schritte nach dem Takte macht, nur *Od. 8, 250. 383.; vgl. Döderl. n. 2002.
βιάζω, dazu von der ältern u. ion. Form **βιάω** (im Act. nur ep., u. Praes. ungebr.), Perf. A. βεβίηκα, Il. 10, 145. 172. 16, 22.; Praes. Med. 3 Pl. βιόωνται, ep. ged. st. βιῶνται, Od. 11, 503.; 3 Pl. Opt. βιῴατο, ep. st. βιῷντο, Il. 11, 467.; 3 Pl. Impf. βιόωντο, ep. ged. st. ἐβιῶντο, Od. 23, 9.; Fut. M. βιήσομαι; Aor. M. ἐβιησάμην. (Das Act. βιάζω im Praes. nur Od. 12, 297.; ausserdem b. Hom. βιάζομαι im Praes. u. Impf. als Dep. M.; in passiv. Bdtg in den unter I) a. StSt.) I) Act. zwingen, überwältigen, unterdrücken, bedrängen, τινά, Od. 12, 297.; übtr. ἄχος βεβίηκεν Ἀχαιούς, Trauer bedrängte die Achäer, Il. 10, 145. 172.; dh. Pass. βιάζεσθαι βελέεσσιν, durch Geschosse bedrängt werden, Il. 11, 576. 15, 727. 16, 102. — II) als Dep. bewältigen, bezwingen, τινά, Il. 11, 467. 16, 823. 22, 229. Od. 7, 278. 21, 348.; Gewalt anthun, τινά, Od. 11, 503.; παῖδας, (v. Esel) trotzen, Trotz bieten, Il. 5, 558.; τινὰ ψεύδεσι, Jmdn mit Trug bezwingen, überlisten, Il. 23, 576.; mit dopp. Acc. μισθόν τινα, Jmdm den Lohn abzwingen, um den Lohn bringen, Il. 21, 451. (v. βία, βίη.)
βίαιος, η, ον (βίη), gewaltthätig, gewaltsam, ἔργα, Od. 2, 236 †; Κῆρες, h. 7, 17. — Adv. **βιαίως**, gewaltsam, mit Gewalt, *Od. 2, 237. 22, 37.
Βίας, αντος, ὁ, 1) e. Unterfeldherr Nestors, Il. 4, 296. — 2) ein Athener, Il. 13, 691. — 3) ein Troer, Il. 20, 460.
βιάω, s. βιάζω.
βιβάς, ᾶσα, άν, ep. Part. v. °βίβημι, Nebenf. von βαίνω, μακρὰ βιβάς, weit ausschreitend, Il. 7, 213. 15, 307. Od. 9, 450.; ὕψι, hoch einherschreitend, als Ausdruck stolzen Selbstgefühls, Il. 13, 371.
βιβάσθων, ουσα, ον, ep. Part. v. °βιβάσθω (von βιβάω), = βαίνω, stets μακρὰ βιβ., weit ausschreitend, nur *Il. 13, 809 15, 676. 16, 534. Döderl. n. 2005, der diese Form verwirft, zieht die Ls des Vind. 5 βιβάσκων, wozu er die F. ἐβίβασκεν (s. βιβάω) zieht, vor.
βιβάω, ep. Neben.f. von βαίνω, schrei-

ten, πέλωρα βιβᾷ, ungeheuer schreitet er aus, h. Merc. 225.; Iterativf. Impf. ἐβίβασκεν, h. Ap. 133.; u. Part. βιβάς, Il. 7, 213 u. s., u. vor Bekk. βιβῶν, ῶσα, Il. 3, 22. Od. 11, 539., wo j. βιβάς, βιβᾶσα, s. Döderl. n. 2004.

βιβρώσκω, ep. Aor. 2 ἔβρων, h. Ap. 127., Perf. βέβρωκα, Fut. Pass. βεβρώσομαι, essen, aufessen, aufzehren, mit Acc. Il. 22, 94., mit Gen. Od. 22, 403.; χρήματα βεβρώσεται, die Güter werden verzehrt werden, Od. 2, 203.

βίη, ἡ, ion. st. βία, ep. Dat. βίηφι, Hom. ö., eigtl. Fem. v. βίος, dh. eigtl. 1) Lebenskraft, ἀφαιρεῖσθαι βίας χαλκῷ, Od. 22, 219. vgl. Döderl. n. 2012. — 2) übhpt Kraft, bes. Körperkraft, Stärke, Gewalt, v. Menschen u. Thieren, Hom. ö.; βίη καὶ κάρτος, Od. 13, 143. 18, 139.; selten von geistiger Kraft, ἀλλ' οὐκ ἔστ' βίη φρεσί, Il. 3, 45.; v. leblosen Gegenständen, ἀνέμων, Il. 16, 213. 23, 713.; oft umschreibend von ausgezeichneten Männern, wie μένος, σθένος u. dgl., β. Διομήδεος, Ἑλένοιο, Αἰνείαο, Πριάμοιο, Ἡρακλῆος, Il. 5, 781. 13, 758 u. s., od. mit Adj. Ἐτεοκληείη, Ἡρακληείη, Ἰφικληείη, Il. 4, 386. 5, 638. Od. 11, 290., die Gewalt des Diomedes, Herakles usw. — βίῃ, mit Gewalt, Od. 15, 231., βίῃ ἀέκοντος, s. ἀέκων. — 3) Gewaltthätigkeit, Gewaltthat, Frevel, Od. 15, 329.; gew. Pl. Il. 5, 521. Od. 3, 216. 11, 118. 17, 540. (Diese Bdtg läugnet Döderl. a. a. O.)

Βιήνωρ, ορος, ὁ, ein Troer, welcher von Agamemnon getödtet wurde, Il. 11, 92.

***βιοθάλμιος**, ον (θάλλω), lebenskräftig, in Lebenskraft blühend, h. Ven. 190.

βίος, ὁ, Leben, *Od. 15, 491. 18, 254. Batr. 33.

βιός, ὁ, ep., der Bogen, Il. 1, 49. Od. 6, 270 u. s.

βιοτή, ἡ, = βίοτος, Leben, Od. 4, 565 †.

***βιότης**, ητος, ἡ, = βίοτος, h. 7, 10.

βίοτος, ὁ, poet., (βιόω), 1) Leben, Il. 7, 504. 13, 563 u. ö.; μοῖρα βιότοιο, Maas des Lebens, Il. 4, 170. Od. 12, 328. — 2) Lebensgut, Vermögen, Il. 5, 544.; ἀλλότριος, fremdes Gut, Od. 1, 160. 377.; βίοτος καὶ κτήματα, Hab u. Gut, Od. 2, 123. 126.; Gut, Güter, v. d. Schiffsfracht, Od. 15, 446.

βιόω (βίος), Aor. 2 ἐβίων, Imper. βιώτω, Inf. βιῶναι, Aor. 1 M. ἐβιωσάμην. Ausserdem von e. Depon. 1 Pl. βιόμεσθα, mit Futurbdtg, h. Ap. 528, wo Wolf βεόμεσθα von βέομαι, w. s., dageg. Buttm. Gr. §. 114. II S. 128. 1) leben, von Menschen und Thieren, Il. 8, 429. Od. 14, 359 u. s. — 2) Med. beleben, lebend erhalten, σὺ γάρ μ' ἐβιώσαο, du hast mir das Leben gerettet, nur Od. 8, 468.

βιώατο, βιόωνται, βιόωντο, s. βιάζω.

***βλᾰβερός**, ή, όν (βλάπτω), schädlich, nachtheilig, h. Merc. 36.

βλάβομαι, ältere F. für βλάπτομαι, nur noch in βλάβεται, s. βλάπτω.

***βλαισός**, ή, όν, krumm, auswärts gebogen, vorzügl. an Füssen, krummbeinig, Batr. 299.

βλάπτω, Aor. 1 ἔβλαψα, Pf. P. βέβλαμμαι, Aor. 1 P. ἐβλάφθην, und Aor. 2 P. ἐβλᾰβην, Il. 23, 461. 545. 1) im Laufe hemmen, aufhalten, hindern, schwächen, τινά, Od. 13, 22.; τινὰ κελεύθου, Einen an der Heimkehr hindern, Od. 1, 195.; γούνατα, die Kniee wanken machen, Il. 7, 271.; dh. Pass. βλάβεται γούνατα, wanken, Il. 19, 166. Od. 13, 34.; βλάβεν (aeol. u. dor. st. ἐβλάβησαν) ἅρματα καὶ ἵππω, Wagen u. Rosse wurden aufgehalten, blieben zurück, Il. 23, 545. vgl. Vs 387.; βέλεμνα Διόθεν βλαφθέντα, vom Zeus unwirksam gemachte Pfeile, Il. 15, 489. vgl. 484.; βλαφθῆναι ἐνὶ ὄζῳ, an einem Zweige aufgehalten werden, sich verwickeln, Il. 6, 39.; ἐν ἀσπίδι, Il. 15, 647.; κατὰ κλόνον, im Schlachtgetümmel verwickelt, gehemmt sein, Il. 16, 331. b) übtr. verwirren, betäuben, verblenden, φρένας, Il. 15, 724. Od. 14, 178.; auch ohne φρένας, Il. 9, 507. Od. 21, 294., τινά, Il. 22, 15. Od. 23, 14., und βλαφθείς, wahnsinnig, Il. 9, 512.; dh. βλάβεται ἀγορητής, der Redner wird verwirrt, Il. 19, 82.: betrügen, täuschen, Il. 22, 15. — 2) schädigen, verletzen, Batr. 180.; bei Hom. nur βεβλαμμένος ἦτορ, geschädigt, gelähmt, am Herzen, d. i. getödtet, Il. 16, 660., wo Andere βεβλημένος, s. Spitzner zu d. St. — Bdtg 1) ist nur ep.

βλεῖο, s. βάλλω.

βλεμεαίνω, ep., 1) seine Stärke fühlen, trotzen, stolz sein, immer mit σθένεϊ, auf seine Stärke, gew. im Part. σθένεϊ βλεμεαίνων, „in strotzender Fülle seiner Kraft", Minckw., *Il. 8, 237. 12, 42. 20, 36., u. περὶ σθένεϊ βλεμεαίνει, Il. 17, 22. 135. — 2) = μενεαίνω, verlangen, streben, Batr. 275. (von βρέμω; nach A. vwdt. m. φλέω, φλέψ, Lob. Rhem. p. 237. Path. El. p. 418.; nach Düntzer von e. Subst. °βλέμος; Döderl. n. 317 bringt es mit βλέπειν, βλέμμα in Vbdg u. deutet es „muthig blicken".)

***βλέπω**, sehen, ὅρμους, Batr. 67.

βλέφᾰρον, τό (βλέπω), Augenlid, nur Plur., Il. 10, 26. Od. 5, 271 u. s., und Dual. Od. 17, 490.

βλῆεται u. **βλήμενος**, η, ον, s. βάλλω.

βλῆτρον, τό (βάλλω), Klammer oder Nagel, ξυστὸν κολλητὸν βλήτροισι (vgl. ξυστόν), Il. 15, 678 †. (A. unpassend „Fuge", Schol. γόμφοι.)

βληχή, ἡ, onomatop. W., das Blöken, Geblök, οἰῶν, Od. 12, 266 †.

βλοσυρός, ή, όν, nach d. Alten entw. ehrwürdig, mannhaft (δεινός, σεμνός, Eust.), od. furchtbar, wild, πρόσωπα, ὀφρύες, Il. 7, 212. 15, 608. (Nach A. „strotzend", v. *βλύω, v. „bausbackigem" Gesicht des Aias, u. „bauschig" v. d. Augenbrauen; Döderl. n. 319 übersetzt es „mit stechendem, bedeutungsvollem Blick", es mit βλέπειν, βολή, βλεμεαίνειν in Vbdg bringend.) — Dav.

βλοσυρῶπις, ἡ (ὤψ), furchtbarblikkend, Beiw. der Gorgo, Il. 11, 36 †.

βλωθρός, ή, όν, ep., (βλώσκω), emporwachsend, hochragend, schlank, von Bäumen, Il. 13, 390. 16, 483. Od. 24, 234.

βλώσκω, poet., (st. μλώσκω v. ΜΟΛ-), Aor. 2 ἔμολον, Perf. μέμβλωκα (st. μεμέλωκα), gehen, kommen, Il. 6, 286. 11, 173. Od. 3, 44 u. s.; v. Schiffen, Il.

15, 720.; übtr. v. der Zeit, Il. 24, 781. Od. 17, 190.

βοάγριον, τό, Schild aus Rindshaut, „Stierschild", V., nur Il. 12, 22. Od. 16, 297. (Nach Schol. ἐξ ἀγρίων βοῶν γενόμενα, besser nach Döderl. n. 2020 eigtl. βοὸς ἄγρη, „Beute von einem Rinde", vgl. βοείη.)

Βοάγριος, ὁ, ein Waldstrom in Lokris bei Thronion, zu Strabos (9, 4, 4) Zeit Μάνης, Il. 2, 533.

βοάω (βοή), Aor. 1 ἐβόησα, Part. βοήσας, ion. zsgz. βώσας, im Dat. βώσαντι, Il. 12, 337.; das Praes. stets ged., 3 S. Ind. βοάᾳ st. βοᾷ, 3 Pl. βοόωσιν st. βοῶσιν, Part. βοέων st. βοῶν. 1) laut rufen, schreien, Il. 2, 97 u. s.; μακρά, weithin schr., Il. 2, 224.; σμερδνά, σμερδαλέα βοᾶν, schrecklich schr., Il. 15, 687. 8, 92. Od. 8, 305.; vom Hahn, krähen, Batr. 193. — 2) von Leblosem, ertönen, κῦμα βοάᾳ ποτὶ χέρσον, die Woge brauset an das Festland, Il. 14, 394.; ἠιόνες βοόωσιν, hallen wieder, Il. 17, 265.

βόειος u. **βόεος**, η, ον (βοῦς), vom Rinde, ὄνθος, Il. 23, 777.: von Rindsfell, -leder, ἱμάς, Il. 22, 397. 23, 324., κνημῖδες, Od. 24, 228. — Dav. ἡ **βοείη** u. **βοέη**, sc. δορά, a) Rindsfell, -haut, Il. 11, 843. 17, 389. 18, 582. Od. 22, 364.; βοέη ἀδέψητος, ungegerbte Stierhaut, Od. 20, 2. b) mit Stierhaut bezogener Schild (V. „die Stierhaut"), Il. 17, 492. Uebr. s. βοῦς. c) e. rindslederner Riemen, h. Ap. 487. 503. (wo Buttm. u. Grashof Schiff. S. 25 βοῇας schr.).

βοεύς, ῆος, ὁ, e. Riemen von Rindsleder, an den Segeln, Od. 2, 426. 15, 291. h. Ap. 407.

βοή, ἡ, Geschrei, lautes Rufen, Od. 9, 401. 10, 418 u. s.; auch Wehklage, Klaggeschrei, Il. 6, 465. Od. 14, 265.: bes. Schlachtgeschrei, dh. Schlachtgetümmel; βοὴν ἀγαθός, Beiw. ausgezeichneter Helden, tüchtig zum Kampfrufe, od. tüchtig im Kampfe (V. „der Rufer im Streit"), Il. 2, 408 u. s. ö.: übtr. vom Tone der Flöte u. Leier, Il. 18, 495.; vom Brausen, Tosen des Meeres, Od. 24, 48. (Nach Döderl. n. 2025 v. βοῦς, also „Gebrüll".)

Βοηθοίδης, ου, ὁ, S. des Boethoos, = Eteoneus, Od. 4, 31.

βοηθόος, ον, poet., (θέω), ins Schlachtgetümmel eilend, ἅρμα, Il. 17, 481.; von Helden, im Kampfe anstürmend, kriegerisch, Il. 13, 477.

βοηλασίη, ἡ (ἐλαύνω), das Wegtreiben der Rinder, Rinderraub, die gewöhnl. Art der Räuberei in der homer. Zeit; dh. übhpt Plünderung, Il. 11, 672 †.

βοητύς, ύος, ἡ, poet. st. βόησις, das Schreien, Rufen, Od. 1, 369 †.

βόθρος, ὁ (vwdt mit βάθος), Loch, Grube, Graben, Il. 17, 58. Od. 11, 95 u. s.; zum Waschen (= πλυνός, w. s.), Od. 6, 92.

Βοίβη, ἡ, St. in Thessalia Pelasgiotis unweit Pherä, jetzt *Bio*, Il. 2, 712.; dav. **Βοιβηΐς**, ίδος, ἡ, böbeïsch, λίμνη, der böbeïsche See bei der genannten St., Il. 2, 711.

Βοιώτιος, ίη, ιον, böotisch, ὁ Β., der Böoter, Il. 17, 592. Pl. Il. 14, 476.

Βοιωτός, ὁ, der Böoter, Bew. von Böotien, Landschaft in Hellas, welche ihren Namen vom Böotos oder von den reichen Rinderweiden hatte, Il. 2, 494. 510.

βολή, ἡ (βάλλω), Wurf, das Werfen, Od. 17, 283. 24, 161.: übtr. wie βέλος, ὀφθαλμῶν βολαί, die Blicke der Augen, *Od. 4, 150.

βόλομαι, s. βούλομαι.

βομβέω, sausen, dumpftönen, dröhnen, vom dumpfen Ton fallender Körper, Il. 13, 530. 16, 118. Od. 8, 190 u. s.; auch v. Klatschen der ins Wasser fallenden Ruder, Od. 12, 204.

βοόων, ep. ged. aus βοῶν, s. βοάω.

***Βορβοροκοίτης**, ὁ (v. βόρβορος, Schlamm, u. κοίτη), „Schlammlieger", N. eines Frosches, Batr. 230.

βορέης, αο, ὁ, ion. u. ep. st. βορέας, Gen. βορέω, Il. 14, 395. 1) der Nordwind, oder genauer, Nord-Nord-Ost, Il. 5, 524. Od. 5, 296 u. s. — 2) als N. pr. der Boreas, als mythische Person, nach Hes. Th. 379, S. des Asträos und der Eos, wohnt in Thrake, Il. 9, 5. Er ist Vater der Stuten des Erichthonios, Il. 20, 223 ff. [Βορέης, im Anfange des Verses zweisylbig wie Βορρῆς zu lesen, Il. 9, 5. 23, 195.]

βόσις, ιος, ἡ, ep., (βόσκω), Speise, Futter, Weide, Il. 19, 268 †.

βόσκω, Fut. βοσκήσω, Iterativf. des Impf. Med. βοσκέσκοντο, Od. 12, 355. 1) Act. a) weiden, auf die Weide treiben, eigtl. von Hirten, βοῦς, Il. 15, 548. b) füttern, ernähren, von Thieren, αἶγας, Od. 9, 124., κήτεα, Od. 12, 97.; auch von Menschen, τινά, Od. 11, 365. 14, 325.; γαστέρα, den Magen weiden, füllen, Od. 17, 228. 559. — 2) Med. weiden, d. i. auf der Weide sein, sich nähren, von Rindern, λειμῶνι, Od. 21, 49.; ξύλοχον κάτα, Il. 5, 162.; v. der Podarge, παρὰ ῥόον, Il. 16, 151.; abs. Il. 20, 223. Od. 12, 355.; v. Vögeln, Il. 15, 691.: mit Acc. abweiden, λειμῶνας, h. Merc. 232. vgl. 559.

βοτάνη, ἡ (βόσκω), Weide, Futter, Gras, Il. 13, 493. Od. 10, 411.

βοτήρ, ῆρος, ὁ, poet., (βόσκω), der Hirt, Od. 15, 504 †.

***βότης**, ου, ὁ, poet., = βοτήρ, Epigr. 11, 1.

βοτόν, τό (eigtl. Neutr. v. βοτός, v. βόσκω), Plur. βοτά, Weidevieh, Il. 18, 521 †.

βοτρυδόν, Adv. (βότρυς), traubenweis, v. schwärmenden Bienen, β. πέτονται, Il. 2, 89 †.

βότρυς, υος, ὁ, Traube, Weintraube, Il. 18, 562 †. h. 6, 40.

βου- (βοῦς), bezeichnet nach den Alten in Zsmmtzgn das sehr Grosse, Ungeheure, doch s. Lob. Path. El. I p. 203 sq.

βούβοτος, ον, ep., (βόσκω), von Rindern beweidet, Od. 13, 246 †.

βούβρωστις, ἡ, ep., (βοῦς, βιβρώσκω), eigtl. Heisshunger, unersättlicher Hunger (v. der Gefrässigkeit der Stiere, vgl. Lob. Path. El. I p. 203), übhpt Hunger, Noth, Il. 24, 532 †. Vgl. unter βουγάιος.

βουβών, ῶνος, ὁ, Drüsen neben der Scham, die Schamgegend, die Weichen, Il. 4, 492 †.

βουγάιος, ὁ, ep., (γαίω), der auf seine

Stärke stolz ist, Grossprahler, nur als Scheltwort, Il. 13, 824. Od. 18, 79. Död. n. 117 deutet es mit Eust. ὁ ἐπὶ βοΐ (d. i. ἀσπίδι) γαίων, wogegen Düntzer in Jahns Jahrb. LXIX S. 804 wie gegen dessen Erkl. v. βούπρωστις „Viehbremse", ἡ τὰς βόας βεβρώθουσα, als Symbol des Wahnsinns, sich mit Recht erklärt; übr. vgl. Lob. Path. El. I p. 203.

Βούδειον, τό (ἡ Βούδεια St. Byz.), Il. 16, 572., St. von ungewisser Lage, wahrsch. in Magnesia nach Steph. oder in Phthiotis nach Ven. Schol.

βουκολέω (βουκόλος), Iterativf. des Impf. βουκολέεσκον, Il. 21, 448. 1) Act. Rinder weiden, abs. Il. 14, 445.; m. Acc. βοῦς, Il. 21, 448. Od. 10, 85. — 2) Med. weiden, grasen, v. Rossen, Il. 20, 221. Vgl. βόσκω.

Βουκολίδης, ου, ὁ, S. des Boukolos = Sphelos, Il. 15, 338.

***βουκολίη,** ἡ, Rinderheerde, h. Merc. 498.

Βουκολίων, ωνος, ὁ, ältester S. des Laomedon, Gem. der Abarbareà, Il. 6, 22.

βουκόλος, ὁ, Rinderhirt (von βοῦς u. °κολέω, nach Döderl. n. 2146 v. κέλλω „Rindstreiber", nach A. v. πέλω), mit ἀνήρ, Il. 13, 571. 23, 845. Od. 11, 293.; ohne ἀνήρ, Il. 15, 587. Od. 20, 227. 22, 435 u. s.; βουκόλοι ἀγροιῶται, Od. 11, 293. — In Il. nur in den a. StSt.

βουλευτής, οῦ, ὁ (βουλεύω), Rathgeber, Rathsmann, als Adj. γέροντες, die Greise des Raths, Il. 6, 114 †.

βουλεύω (βουλή), Fut. σω, Aor. 1 σα u. Aor. 1 M. σάμην, 1) Act. a) Rath halten, rathschlagen, abs. Il. 2, 347.; oft βουλὴν β., Rath geben, Il. 9, 75. 10, 147. u. βουλὰς β., Rath halten, rathschlagen, Il. 10, 415 u. s.; τινί, Jmdm rathen, für Jmdn sorgen, Il. 9, 99. b) ersinnen, ausdenken, νόον, e. Gedanken od. Plan, Od. 5, 23. 24, 479.; auf etw. denken, etw. beschliessen, mit Acc. ὁδὸν φρεσίν, Od. 1, 444., φύξιν, Il. 10, 311 u. dgl. ö.: mit Dat. der Pers. τί τινι, gegen Jmdn etwas beschliessen, wie τινὶ ὄλεθρον, πῆμα, κακόν, Il. 14, 464. Od. 5, 179. 185 u. ö.; mit Inf. Il. 9, 458. Od. 9, 299.; auch περί τινος, Od. 16, 234.; ἐς μίαν, sc. βουλήν, gleichen Rath fassen, einstimmig beschliessen, Il. 2, 379. — In h. Merc. 167 βουλεύων ἐμὲ καὶ σέ verbindet Herm. ἐμέ und σέ mit ἐπιβήσομαι, vgl. Franke zu d. St. u. Lob. zu Buttm. Gr. II S. 166.; die Besserungsversuche s. bei Baum. — 2) Med. sich berathen, u. in Folge dessen, beschliessen, mit Acc. ἀπάτην, Il. 2, 114.

βουλή, ἡ, 1) Rath, den man ertheilt, s. βουλεύω 1) a), βουλῇ ἐπίφρονι καὶ νόῳ, Od. 3, 128.; dh. auch ohne Beisatz weiser, kluger Rath, Il. 1, 258 (das. Nägelsb.). 13, 728. Od. 13, 298 u. s. — 2) Rathschluss, Wille, Beschluss, bes. von den Göttern, Il. 1, 5. 12, 236. Od. 8, 82.; Plan, Anschlag, Il. 2, 55. — 3) die Rathsversammlung, βουλὴ γερόντων, Rath der Greise, opp. ἀγορή, w. s., Il. 1, 258. 2, 194. Od. 3, 127.

βουληφόρος, ον, poet., (φέρω), rathgebend, rathpflegend, Beiw. der Fürsten, Il. 2, 24 u. ö. Od. 13, 12., ἀγορά, Od. 9, 112.

βούλομαι, ep. βόλομαι (nur βόλεται, Il. 11, 319., βόλεσθε, Od. 16, 387., u. ἐβόλοντο, Od. 1, 234 seit Bekker f. ἐβάλοντο), Fut. βουλήσομαι, h. Ap. 264. 1) wollen, wünschen (eigtl. von e. auf Gründen beruhenden oder vernünftigen Wollen; ἐθέλω dagegen v. blossem Wunsch od. v. der Geneigtheit; doch werden beide WW. auch ohne Unterschied gebraucht; anders Buttm. Lex. I p. 26.), ἄλλῃ β., Il. 15, 51.; mit Acc. τὶ, etwas, Il. 3, 41.; meist mit Inf. oder mit Acc. und Inf. Il. 1, 67. 117. Od. 4, 353. 16, 387 u. ö.; Ζεὺς Τρώεσσιν ἐβούλετο κῦδος ὀρέξαι, Zeus wollte den Troern Ruhm verleihen, Il. 11, 79. vgl. 319.: abs., εἴ μοι αἶσα τεθνάμεναι — βούλομαι, wenn ich sterben soll, nun so will ich es, d. i. s. v. a. nun gut, Il. 24, 226. — 2) τί τινι, ohne Inf. Einem etwas wünschen, gönnen, beschliessen, verleihen, bes. von Göttern, inwiefern bei diesen Wollen u. Vollbringen nahe zusammen liegt, Τρώεσσιν βούλετο νίκην, Il. 7, 21. 16, 121.; ἡμῖν Ζεὺς πολὺ βούλεται νίκην ἢ Δαναοῖσιν, Z. wünscht uns weit lieber den Sieg als den D., Il. 17, 331.; von Menschen, Τυδείδης μέγα δ' αὐτῷ βούλετο νίκην, wünschte ihm gar sehr den Sieg, Il. 23, 682. — 3) lieber wollen, mehr wünschen, mit folgendem ἤ oder ἠέπερ, βούλομ' ἐγὼ λαὸν σόον ἔμμεναι ἢ ἀπολέσθαι, ich will lieber, dass das Volk gerettet sei, als dass es sterbe, Il. 1, 117. 11, 319. 23, 594. Od. 3, 232. 11, 488. 16, 106.; πολὺ β., Od. 17, 404.; zuweilen auch ohne ἤ, Il. 1, 112. Od. 15, 88.

βουλυτός, ὁ (λύω), sc. καιρός, die Zeit des Stierausspannens, d. i. die Abendzeit; bei Hom. nur Adv. **βουλυτόνδε,** zum Stierausspannen (s. μετανίσσομαι), Il. 16, 779. Od. 9, 58.

βουπλήξ, ῆγος, ἡ (πλήσσω), der Ochsenstachel, Rinderstecken, *stimulus*, Il. 6, 135 †.

Βουπράσιον, τό, alte Königsstadt der Epeer in Nord-Elis, an der Grenze von Achaja; der N. erhielt sich noch zu Strabos (8, 3, 17) Zeit in dem N. der elischen Grenzlandschaft Βουπρασίς, Il. 2, 615.

βοῦς, βοός, ὁ u. ἡ, Dat. Pl. βουσί, ep. βόεσσι, Acc. Pl. att. βοῦς, 1) Rind, pl. Rindvieh, dh. ὁ, Ochs, Stier, ἡ, Kuh, Hom. ö.; auch βοῦς ἄρσην, Il. 7, 314. Od. 19, 420., ταῦρος βοῦς, Il. 17, 389. vgl. Nägelsb. z. Il. 2, 481. — 2) ἡ, Rindshaut (Eust.); dh. der mit Rindsleder überzogene Schild („Stierschild", V.), Il. 7, 238., wo dor. Acc. βῶν steht; so βόεσσι, Il. 12, 105., u. Acc. βόας, Vs 137. Grashof zieht alle diese StSt. zu βοέη, s. βόειος, indem er βῶν als zsgzn aus βοῆν (s. βόειος) ansieht u. βόεσσι, βόας in βοῇσι u. βοᾶς ändert, worin ihm aber kein Hrsg. gefolgt ist.

βουφονέω (βουφόνος), Rinder schlachten, Il. 7, 466 †.

***βουφόνος,** ον (φονεύω), Rinder schlachtend od. opfernd, h. Merc. 436.

βοῶπις, ιδος, ἡ, poet., (βοῦς, ὤψ), mit dem Blick des Stieres, d. i. mit festem, ernstem od. ruhigem Blick (so Döderl. n. 2023; gew. deutet man „stieräugig" d. i. grossäugig)

Beiw. vornehmer Frauen, Il. 3, 144. 7, 10. *Ἀλία*, Il. 18, 40.; bes. aber *βοῶπις πότνια Ἥρη*, Il. 1, 551 u. s. häuf.

Βοώτης, ου, ὁ (= *βούτης*, nach Döderl. n. 2024 v. *βόσκω*, also „der Hirt"), der „Ochsenhirt", bei Hom. das Gestirn des Arkturos vor dem Bärengestirn, Od. 5, 272.

βρᾰδύς, εῖα, ύ, Comp. **βράσσων** (für das gew. *βραδύτερος*), Il. 10, 226., Superl. *βάρδιστος*, Il. 23, 310. 530. (für das gew. *βράδιστος*), langsam, schwerfällig, *a*) eigtl., Il. 8, 104. Od. 8, 329 u. s. *b*) übtr. träg, stumpfsinnig, *νόος*, Il. 10, 226. (Vwdt mit *βαρύς*.)

βρᾰδῠτής, ῆτος, ἡ (*βραδύς*), Langsamkeit, Trägheit, Il. 19, 411 †.

βρᾰχίων, ίονος, ὁ, der Arm, Il. 12, 389.; Plur. Od. 18, 69.; *πρυμνός*, der Oberarm, Il. 13, 532. (wofür 529 nur *βραχίων*, vgl. Il. 16, 510 u. 519.), 16, 323. — Nur an den a. StSt.

(**βράχω**), ep., dav. nur 3 Sg. Aor. 2 *ἔβραχε* u. ohne Augm. *βράχε*, onomatop. W., krachen, knarren, rasseln, prasseln, dröhnen, zunächst von leblosen Dingen, vom Rasseln od. Krachen der Waffenrüstung, *χαλκὸς* od. *τεύχεα*, Il. 4, 420. 12, 396. 13, 181. 14, 420. 16, 566.; v. Knarren eines Wagens, Il. 5, 838.; v. Dröhnen des Erdbodens, Il. 21, 387.; v. Brausen od. Tosen eines Flusses, Il. 21, 9.; v. Krachen e. Thür, Od. 21, 49.; ausserdem vom Gebrüll des verwundeten Ares, Il. 5, 859. 863., und vom Schmerzensschrei eines schwerverwundeten Pferdes, Il. 16, 468. (wo es wegen des folg. *κὰδ δ' ἔπεσε ἐν κονίῃσι* nicht wohl mit Spitzn. vom Fallen dess. verstanden werden kann).

***βρέγμα**, ατος, τό, das Vorderhaupt, der Schädel, Batr. 231.

βρέμω, poet., nur Praes. u. Impf., *fremo*, rauschen, tosen, brausen, von dem Meere, Il. 4, 425.; so das Med. *βρέμομαι*, Il. 2, 210.; vom Sturme, Il. 14, 399. (Vwdt mit *βρόμος*, *βροντή*.)

βρέφος, τό, die ungeborene Frucht im Mutterleibe, das Junge, Il. 23, 266 †. (Vwdt mit *τρέφω* u. *φέρβω*.)

βρεχμός, ὁ, ep. f. *βρέγμα*, das Vorderhaupt, Il. 5, 586 †.

Βριάρεως, ὁ, ein hundertarmiger (Meer-) Riese, s. *Αἰγαίων* („der Starke", od. nach Buttm. Lex. I S. 231 „Starkwucht"; vgl. Preller Gr. Myth. (I S. 42.); v.

βρῐᾰρός, ή, όν, ep., (*βριάω*), wuchtig, schwer, *κόρυς*, *Il. 11, 375 u. ö.; *τρυφάλεια*, Il. 19, 381.

βρίζω, poet., (vwdt mit *βρίθω*), „sich schwer fühlen, einnicken", dh. schläfrig, unthätig sein, Il. 4, 223 †.

βρῐήπῠος, ον (*ἀπύω*), ep., stark schreiend, brüllend, *Ἄρης*, Il. 13, 521 †.

βρῑθοσῠ́νη, ἡ, ep., (*βριθύς*), die Wucht, Schwere, Last, *Il. 5, 389. 12, 460.

βρῑθύς, εῖα, ύ, poet., (*βρίθω*), wuchtig, schwer lastend, Beiw. der Lanze, *ἔγχος*, Il. 5, 746. Od. 1, 100 u. s.

βρίθω, poet., Fut. *βρίσω*, ep. Inf. *βρισέμεν*, h. Cer. 456, Aor. 1 *ἔβρῑσα*, Perf. 2 *βέβρῑθα*, mit Praesensbdtg, u. Med. 1) wuchten, Wucht haben, schwer belastet sein, *τινί* u. *τινός*, *σταφυλῇσι μέγα βρίθουσα ἀλωή*, ein von Trauben schwer belastetes Gefilde, Il. 18, 561. vgl. Od. 19, 112., *βρίθῃσι δένδρεα καρπῷ*, Od. 19, 112., *βεβρίθει* (sc. *ἡ ναῦς*) *σάκεσσι καὶ ἔγχεσιν*, Od. 16, 474., *ταρσοὶ μὲν τυρῶν βρῖθον*, Od. 9, 219. 15, 334. So auch das Med. *μήκων καρπῷ βριθομένη*, ein mit Frucht belasteter Mohn, Il. 8, 307. (doch vgl. Grashof Fuhrw. S. 25, der Vss 306 u. 307 für unecht erklärt); mit dem Begriff der drückenden Ueberlast *ὑπὸ λαίλαπι πᾶσα βέβριθε χθών*, vom stürmischen Regen ist die ganze Erde belastet, Il. 16, 384.; übtr. *ἔρις βεβριθυῖα* (st. *βαρεῖα*), die schwer lastende Zwietracht, Il. 21, 385. — 2) übtr. *a*) von einer mit Nachdruck angreifenden Menge, sich mit aller Macht auf den Feind werfen, heftig bedrängen, Il. 12, 346. 359. 17, 233. 512. *b*) das Uebergewicht haben, überlegen sein, im Aor. 1 *ἐέδνοισι βρίσας* („durch Brautgeschenke obsiegend", V.; nach Ameis in eigentl. Bdtg „mit Brautgeschenken belastet"), Od. 6, 159.

***βρῖμη**, ἡ, ep., Wucht; übtr. Grimm, Zorn, h. 28, 10.

***βρῑσάρμᾰτος**, ον, ep., (*ἅρμα*), wagenbelastend, Beiw. des Ares, h. 7, 1. Vgl. Il. 5, 838.

Βρῑσεύς, ῆος, ὁ, S. des Ardys, König der Leleger in Pedasos, oder Priester in Lyrnessos, Il. 1, 392. vgl. 2, 685 u. s.

Βρῑσηΐς, ΐδος, ἡ, T. des Briseus, Hippodameia (Schol. z. Il. 1, 184), Sklavin u. Geliebte des Achilleus, nachdem er bei Eroberung v. Lyrnessos ihren Gemahl Mynes und ihre Brüder erschlagen hatte, Il. 19, 291—300. 24, 676. Agamemnon raubte sie ihm, Il. 1, 184. 2, 689 ff., sandte sie aber nach seiner Aussöhnung ihm wieder zu, Il. 19, 246.

βρομέω, ep., sumsen, v. Fliegen, Il. 16, 642 †; v.

βρόμος, ὁ (*βρέμω*), das Tosen; v. Feuer, Geprassel, Il. 14, 396 †.: vom tiefen (s. *αὐλός*) Schalle der Flöten, *αὐλῶν*, h. Merc. 452. vgl. h. 25, 10.

βροντάω, Aor. *ἐβρόντησα*, donnern, stets von Zeus, Il. 8, 133. Od. 12, 415 u. s.; v.

βροντή, ἡ, der Donner, *Διός*, Il. 13, 796., *Ζηνός*, Od. 20, 121 u. s.

βρότεος, έη, ον, ep. st. *βρότειος* (*βροτός*), sterblich, menschlich, *φωνή*, Od. 19, 545 †. h. Ven. 47.

βροτόεις, εσσα, εν, ep., (*βρότος*), blutig, mit Blute bespritzt, *ἔναρα*, blutige Waffenbeute, Il. 6, 480 u. ö.; auch *ἀνδράγρια*, *Il. 14, 509.

βροτολοιγός, όν, ep., (*βροτός*, *λοιγός*), Menschen verderbend, vertilgend, Beiw. des Ares, Il. 5, 31 u. ö.; in Od. nur 8, 115.

βροτός, ὁ, ἡ, poet., sterblich, Adj. *βροτὸς ἀνήρ*, Il. 5, 604 u. ö.; Pl. *βροτοὶ ἄνδρες* nur Od. 5, 197.; häuf. als Subst. der Sterbliche, der Mensch, mit *θνητός*, Od. 7, 210. vgl. Il. 18, 362 f.; *ἡ βροτός*, die Sterbliche, Od. 5, 334. (v. *μείρομαι*, st. *μορτός*, *μροτός*, Buttm. Lex. I S. 136, vgl. Döderl. n. 590.; üb. d. Gebrauch vgl. Düntzer Hom. Beiw. S. 10.)

βρότος, ὁ, ep., nach der gew. Erkl. das aus einer Wunde strömende oder schon geronnene Blut, in Il. immer mit *αἱματόεις* (Voss: „blutiger Mord"), Il. 7, 425. 14, 7. 18, 345. 23, 41; ausserdem *μέλας*, Od. 24, 189. Schol. A. z. Il. 14, 7: *ὅτι οὐ πᾶν αἷμα ἀλλὰ τὸ ἀπὸ βροτοῦ πεφονευμένου*; Schol. BL. *βρότος μὲν ὁ ἐξ αἵματος ῥύπος*; nach ersterer Erkl. wäre das Beiw. ganz bedeutungslos; u. nach der zweiten würde man zur Noth die Masse des zum Theil geronnenen, zum Theil noch frischen u. flüssigen Blutes verstehen können; allein natürlicher nimmt man mit Döderlein n. 86 *βρ.* in ursprünglicher u. eigtl. Bdtg für „Strom", d. i. „das Hervorfliessende" od. „Hervorgeflossene", also *αἱματ. βρότος*, „Blutstrom", od. „ausgeströmtes od. ausströmendes Blut", mag das W. nun, wie ders. will, v. *μύρεσθαι* od. (nach Damm) v. *ῥέω* (also aeol. f. *ῥοτός*) herkommen. Doch beschränkte sich, gerade wie in *λύθρον*, w. s., die Bdtg auf das Blut und zwar im speciellen Sinne, wie der Schol. A. angibt, woraus sich erklärt, dass dann die abgeleiteten WW. *βροτόεις*, *βροτόω* ohne Beisatz die Bdtg „blutig, blutig machen" haben. Dav.

βροτόω, ep., blutig machen, mit Blut besudeln, *βεβροτωμένα τεύχεα*, mit Blut befleckte Waffen, Od. 11, 41†.

βρόχος, ὁ, Schlinge, zum Erhängen, *Od. 11, 278. 22, 472.

***βρύκω**, *ξω*, beissen, zerbeissen, verschlingen, Ep. 14, 13.

Βρυσειαί, ep. st. *Βρυσεαί* (Paus. 3, 20, 3), alte, zu Pausanias' Zeit längst untergegangene St. in Lakonien, südwestlich von Sparta, Il. 2, 583. (Viell. von *βρύσις*, ἡ, das Aufquellen.)

βρυχάομαι, poet. Dep. Med., b. Hom. nur Pf. mit Präsensbdtg *βέβρυχα*, Part. *βεβρυχώς*, u. Plsqpf. *ἐβεβρύχειν*, brüllen, heulen, tosen, vom Geschrei eines tödtlich Verwundeten, Il. 13, 393. 16, 486., und von dem Flutengetose, Il. 17, 264. Od. 5, 412. 12, 242 (wo seit Bekker *ἐβεβρύχειν* 3 Sg. zsgz. aus *ἐβεβρύχεεν* f. die gew. Ls *ἐβεβρύχει* Vgl. Buttm. Lex. II. S. 122 f. Döderl. n. 931.

βρύω, strotzen, von innerer Kraftfülle überfliessen, *ἔρνος ἄνθεϊ βρύει*, der Sprössling strotzt von Blüthen, Il. 17, 56 †.

βρώμη, ἡ, ion. u. ep. st. *βρῶμα*, Speise, *Od. 10, 177. 379 u. s., h. Cer. 394.

βρῶσις, *ιος*, ἡ (*βιβρώσκω*), das Essen, die Speise (opp. *πόσις*), Il. 19, 210. (nur hier in Il.) Od. 1, 191 u. ö.

***βρωτός**, ή, όν, Adj. verb. (*βιβρώσκω*), essbar, Batr. 30.

βρωτύς, ύος, ἡ, poet., das Essen, d. i. Genuss der Speissen, nur Il. 19, 205. Od. 18, 407. das. Ameis; vgl. Döderl. n. 2439.

βύβλινος, η, ον, von Byblos gemacht, *ὅπλον νεός*, Od. 21, 391†. Nach Eust. ist *βύβλος* nicht die ägyptische Papierstaude, von deren Bast man Taue machte, sondern entweder Hanf oder Baumbast.

***βυθός**, ὁ, Tiefe, Abgrund, Batr. 119.

βύκτης, ου, ὁ, ep., (*βύζω*), heulend, sausend (Schol. *οἱ ἠχητικοί*), *ἄνεμοι*, Od. 10, 20. (Unrichtig A. von *βύω*, füllend, dh. „schwellend, aufblasend") †.

***βύρσα**, ἡ, abgezogene Haut, Fell, Batr. 127.

βυσσοδομεύω, ep., (*βυσσός*, *δομέω*), eigtl. in der Tiefe bauen; dh. übtr. etwas im tiefsten Herzensgrunde d. i. heimlich erdenken, beschliessen, nur in bösem Sinne, *Od. 9, 316. 17, 465. 491.; *κακὰ φρεσί*, Od. 8, 273. 17, 66., *μύθους ἐνὶ φρεσί*, Od. 4, 676.

βυσσός, ὁ = *βυθός*, die Tiefe (des Meeres), Il. 24, 80†.

βύω, Fut. *βύσω*, Pf. P. *βέβυσμαι*, vollstopfen, anfüllen, *τινός*, womit, *τάλαρος νήματος βεβυσμένος*, ein Korb, mit Garn angefüllt, Od. 4, 134†.

βῶλος, ἡ (wahrsch. von *βάλλω*), Erdscholle, Erdklos, Od. 18, 374†.

βωμός, ὁ (*βαίνω*), Erhöhung, Untersatz, Unterlage, dh. Fuss einer Statue, Od. 7, 100.; Gestell des Wagens, Il. 8, 441.: bes. Altar, *ἱεροί* oder *θεῶν βωμοί*, Il. 3, 306. 11, 808 u. s. ö. (Von *ἐσχάρα* dadurch verschieden, dass der *β.* Stufen oder eine *ἀνάβασις* hatte, die *ἐσχάρα* bloss eine an der Erde gegründete Basis war, vgl. Nitzsch zu Od. II S. 15.)

Βῶρος, ὁ, 1) S. des Perières, Gem. der Polydora, der T. des Peleus, Il. 16, 177. vgl. Apd. 3, 13, 1. — 2) V. des Phästos aus Tarne in Lydien, Il. 5, 44.

βῶν, dor. st. *βοῦν*, s. *βοῦς*.

βώσαντι, s. *βοάω*.

βωστρέω, poet., schreiend anrufen, bes. um Hülfe, *τινά*, Od. 12, 124†. Batr. 76. (v. °*βοήστης*, °*βώστης* v. *βοάω*, Lob. Par. p. 450. Rhem. p. 150. Anders Döderl. n. 2027.)

βωτιάνειρα, ἡ, ep., Männer od. Helden nährend, Beiw. v. Phthia, Il. 1, 155†. (v. °*βῶτις*, = *βόσις*, das „Füttern, Nähren", *βόσκω*, Lob. Par. p. 549. Düntzer in Höf. Zeitschrift II S. 95.)

βώτωρ, ορος, ὁ, ep., (*βόσκω*), „der weidet", dh. Hirt, mit *ἀνήρ* verb., Il. 12, 302. Od. 14, 102. 17, 200.

Γ.

Γ, der dritte Buchstabe des griechischen Alphab., dh. Zeichen des dritten Gesanges.

γαῖα, ἡ, wie *αἶα*, w. s., poet. st. *γῆ*, welche F. bei Hom. nur Il. 21, 63. Od. 11, 167. 482. 13, 233, ausserd. als N. pr., s. unten. 1) die Erde, als Weltkörper, *πείρατα γαίης*, Il. 8, 479 u. s.; dem Himmel oder dem Meere entgegengesetzt, Il. 8, 16. Od. 5, 46. — 2) Theil der Erde, Land, im geogr. Sinne, *Ἀχαιὰς γ.*, das Achäerland, Il. 1, 254. 7, 124.; *Αἰθιόπων γ.*, Il. 23, 206.; *Φαιήκων*, Od. 5, 280 u. s.; bes. häufig *πατρὶς γαῖα*, Vaterland, s. *πατρίς*; Gen. Plur. *γαιάων*, Od. 8, 284. 12, 404. 14, 302. — 3) Erde, Erdboden, Erdreich, Il. 2, 699. 15, 715 u. s.; *χυτὴ γαῖα*, v. Grabhügel, Il. 6, 464.,

vgl. κατέχω I, 1, c); auch Erdenstaub, ὑμεῖς πάντες ὕδωρ καὶ γαῖα γένοισθε (d. i. verwesen), Il. 7, 99.; dh. κωφὴ γαῖα, von Hektors Leichnam, Il. 24, 54. — Als Nom. pr. **Γαῖα**, ἡ, h. 30., b. Hom. nur Γῆ, Il. 3, 104. 19, 259. Gäa, Ge, *Tellus*, Gem. des Uranos, M. der Hekatoncheiren, der Kyklopen und Titanen. Dav.

γαιήιος, η, ον, von der Erde, γαιήιος υἱός, der Sohn der Erde, = Tityos, Od. 7, 324.

γαιήοχος, ον, poet., (γαῖα, ἔχω), die Erde od. die Länder umfassend, od. erd- od. länderumfassend, Erdumgürter V., Bein. des Poseidon, Il. 9, 183. Od. 1, 68 u. s.; nach Düntzer in Jahns Jahrb. LXIX S. 600. die Erde haltend, d. i. zusammen od. fest haltend, nach Preller Gr. Myth. (I S. 446) „die Erde tragend". (Uebr. vgl. Cammans Vorschule p. 173.) Ganz abweichend Döderl. n. 69, nach Bekk. An. p. 229 der „Wagenfrohe, auf dem Wagen Prangende", v. γαίειν u. ὄχος; dagegen Düntzer a. a. O.

γαίω, ep., nur Part. Praes. stolz auf etwas sein, sich brüsten, sich freuen, stets κύδεϊ γαίων, im stolzen oder trotzigen Gefühl seiner Stärke, vom Briareus, Ares, Zeus, nur *Il. 1, 405. 5, 906. 8, 51. 11, 81. (Alte Stammf. v. γαῦρος, γαυριᾶν, γάνυμαι, γηθέω usw.)

γάλα, γάλακτος, τό, die Milch, λευκόν, Il. 4, 434., γλυκερόν, Od. 4, 88 u. s.

γαλαθηνός, όν, milchsaugend, dh. jung, zart, νεβροί, *Od. 4, 336. 17, 127. (Verl. aus °γαλαθής, v. γάλα u. θῆσθαι, Lob. Path. Pr. p. 91.)

***Γαλαξαύρη**, ἡ, eine Nymphe; Begleiterin der Persephone, h. Cer. 423.

Γαλάτεια, ἡ, e. Nereide, Il. 18, 45.

***γαλέη**, ἡ, Wiesel, Marder, Katze, Batr. 9.

γαλήνη, ἡ, Stille, Ruhe, bes. des Meeres, γαλήνη νηνεμίη, windlose Meeresstille, Od. 5, 391. 452.; dh. auch poet. f. das stille Meer, λευκή, Od. 10, 94.; ἐλαύνειν γαλήνην, das ruhige Meer befahren, Od. 7, 319.

γάλοως, Gen. γάλοω, ἡ, Nom. Pl. γαλόῳ, Schwägerin, Mannesschwester, *Il. 3, 122. 22, 473 u. s.

γαμβρός, ὁ (γάμος), jeder durch Heirath Verwandte; dh. 1) Schwiegersohn, Eidam, Il. 6, 249 u. ö. — 2) Schwager, Schwestermann, Il. 5, 474. 13, 464.

γαμέω (γάμος), Fut. γαμέσω u. ion. γαμέω, Il. 9, 391. Od. 15, 522., Aor. 1 ἔγημα, Fut. M. γαμέσομαι, ep. σσ, Il. 9, 394., Aor. 1 ἐγημάμην; 1) eigtl. Hochzeit halten, vom Manne, d. i. heirathen, zum Weibe nehmen, τινά, Il. 9, 388. Od. 11, 179 u. ö.; auch ἄλοχον, Il. 9, 399. Od. 21, 72.; m. Gen. Ἀδρήστοιο θυγατρῶν, eine von den Töchtern des Adr., Il. 14, 121.; abs. Od. 4, 208.: e. Weibe beiwohnen, Od. 1, 36. — 2) Med. a) vom Weibe, eigtl. „sich heirathen lassen", sich verheirathen, vermählen, abs. Od. 1, 275 (über d. Interp. dies. St. s. Döderl. n. 2441) u. s., τινί, Od. 2, 128 u. ö. b) von den Eltern, verheirathen, e. Gattin geben, τινί, Il. 9, 393 (vor Bekk.; s. μαίομαι; doch s. Döderl.).

γάμος, ὁ, a) Hochzeit, Hochzeitfeier, γάμον τεύχειν, ἀρτύειν, die Hochzeitfeier bereiten, ausrichten, Od. 1, 277. 4, 770.; bes. Hochzeitschmaus, Il. 19, 299., γάμοι εἰλαπίναι τε, Il. 18, 491. vgl. Od. 1, 226. 4, 3. b) Vermählung, Heirath, Od. 18, 272. Il. 13, 382 u. s.

γαμφηλαί, αἱ, nur im Pl. gebr. (vwdt mit γνάμπτω), die Kinnbacken, nur von Thieren im Plur., *Il. 13, 200. 16, 489. 19, 394.

γαμψῶνυξ, υχος, ὁ, ἡ (ὄνυξ), mit krummen Klauen oder Krallen, krummkrallig, αἰγυπιοί, Il. 16, 428. Od. 16, 217. 22, 302.

γανάω, poet., (γάνος), schimmern, glänzen, funkeln; nur Part. Pr. γανόωντες, γανόωσαι, ged. st. γανῶντες, γανῶσαι, eigtl. von polirtem Metall, Il. 13, 265. 19, 359.; πρασιαὶ γανόωσαι, schönprangende Beete, Od. 7, 128.; von e. Blume, h. Cer. 10.

γάνυμαι, meist poet., Dep. Med. (γαίω), Fut. γανύσομαι, Il. 14, 504, ep. σσ, sich erheitern, sich an etw. ergötzen, sich über etw. freuen, einer Sache froh werden, mit Dat. ἀνδρὶ οὐκ γανύσσεται, Il. 14, 504. 20, 405. Od. 12, 43.; γάνυται φρένα, er freut sich im Herzen, Il. 13, 493. Dav.

Γανυμήδης, εος, ὁ (μῆδος, „heiter gesinnt"), S. des Königs Tros in Troja, Urenkel des Dardanos, der schönste Jüngling seiner Zeit, wurde von Zeus durch einen Adler geraubt und von ihm zum Mundschenken statt der Hebe gewählt, Il. 5, 266 u. 20, 232.

γάρ, Conj. (γέ, ἄρα), (nie zu Anfang des Satzes), vereinigt eigtl. die Bedeutung von γέ u. ἄρα, und hat daher begründende, erklärende, folgernde oder ergänzende Bdtg. 1) Begründende Bdtg: denn, Il. 1, 9 u. s.; oft auch ja, wie Il. 1, 293. Geht der begründende Satz mit γάρ dem zu begründenden voran, so kann man es durch ja od. doch, oder auch durch da, weil, u. wenn man die Satzglieder umstellt, mit denn übersetzen, Il. 1, 423. 7, 73 u. s. Der nachfolgende Satz wird bisw. durch τῷ eingeleitet, πολλοὶ γὰρ τεθνᾶσιν Ἀχαιοί—τῷ σε χρὴ — παῦσαι, Il. 7, 328. Am häufigsten so nach Anreden, Il. 7, 73. Od. 1, 337. 10, 174. 190. 226. 12, 320 (das. Ameis); bisw. muss der zu begründende Satz aus dem Zusammenhange ergänzt werden, wo γάρ ebenfalls dem deutschen ja entspricht, Il. 11, 408. Od. 10, 501. — 2) erklärende Bdtg, nämlich, ἀλλὰ τόδ' αἰνὸν ἄχος κραδίην καὶ θυμὸν ἱκάνει. Ἕκτωρ γάρ ποτε φήσει κτἑ., H. wird nämlich sagen, Il. 8, 148. vgl. 1, 12. 55 u. s., u. zwar bes. nach e. Demonstrativpron., wie im a. Beisp. — 3) folgernde und ergänzende Bdtg; bes. a) in Ausruf- u. Wunschsätzen: denn, doch, αἲ γάρ, εἰ od. εἴθε γάρ, w. s. b) in Fragsätzen, bes. nach Fragewörtern, wie πῶς γάρ, τίς γάρ, wie denn, wer denn, Il. 1, 123. 10, 61. 424. 18, 182. Od. 10, 383. 15, 509. — 4) In Vbdg mit andern Partikeln: ἀλλὰ γάρ, *at enim*, *sed enim*, aber ja, bei welcher Wendung der begründete Satz bisweilen nachfolgt, meist aber ausgelassen ist, Il. 7, 242. Od. 14, 355 u. s. — γὰρ δή, entw. tempo-

rell, denn schon, denn bereits, u. beim Fut. denn nunmehr, od. denn wirklich, denn in der That, oder auch determinat. denn eben od. gerade (Nägelsb. z. Il. S. 280 f.) vgl. Il. 2, 301. 5, 383. Od. 5, 23 u. s. — γάρ οὖν, nämlich nunmehr, oder blos nämlich mit Nachdruck, Il. 15, 232. — γάρ ῥα, denn eben, denn ja, Il. 1, 113. 238. Od. 3, 143 u. s.; — γάρ τε, denn, Il. 1, 81., s. τε; — γάρ τοι, denn gewiss; — οὐ μὲν γάρ, denn gewiss (wahrlich) nicht, Il. 24, 66.; — καὶ γάρ, s. καί. — Vgl. Rost §. 137 C. 7. Kühner Schulgr. §. 324, 2 u. bes. Klotz Devar. II. p. 232 ff. [α vor zwei Kürzen verl., Il. 2, 39 u. s., s. Voss z. h. Cer. 57.]

Γάργαρον, τό, die südliche Spitze des Berges Ida in Troas, worauf ein Tempel des Zeus stand, Il. 8, 48. 14, 292. 362.

γαστήρ, έρος, zsgz. γαστρός, ἡ, 1) der Bauch, d. i. a) Unterleib, *venter*, Il. 13, 352. 17, 313 u. s. ö.: der Mutterleib, Il. 6, 58. b) bes. der Magen, βόσκειν γαστέρα, den Magen füllen, Od. 17, 228. Batr. 57.; aber γαστέρι νέκυν πενθῆσαι, einen Todten mit dem Magen, d. h. durch Fasten, betrauern, Il. 19, 225.: dh. übtr. für Hunger, Esslust, γαστὴρ δέ ἑ κέλεται, Od. 6, 133. 7, 216. vgl. 15, 344.: f. Fressgier, Batr. 57. — 2) Magen, Magenwurst, ein mit gehacktem Fleisch gefüllter Magen, Od. 18, 44. 20, 25.

γάστρη, ἡ, der Bauch eines Gefässes, Il. 18, 348. Od. 8, 437.

γαυλός, ὁ, Melkeimer, Butte, Od. 9, 223†. (Wahrsch. oriental. W.; Döderl. n. 127 bringt es mit γύαλον in Verb.)

***γαυρόω** (vwdt mit γαίω), stolz machen; Med. sich stolz betragen, sich brüsten, Batr. 267.

γδουπέω, s. δουπέω.

γέ, eine enklit. Partikel, dient zur nachdrücklichen Hervorhebung des Begriffs eines Wortes, dem sie beigegeben ist, indem sie dasselbe in einen Gegensatz zu andern stellt, mag derselbe wirklich ausgedrückt oder nur aus dem Zshge abzunehmen sein. Sie steht daher auch in der Regel hinter dem Worte, dessen Begriff sie hervorhebt; selten vor demselben, wie Il. 1, 299, das. Nägelsb., was von A. geläugnet wird. Diese Hervorhebung kann auch eine Steigerung oder Beschränkung ausdrücken; im ersteren Falle lässt es sich durch sogar oder durch eben, gerade, im andern durch wenigstens, zwar, doch u. ähnl. Ausdr. übersetzen; viel häufiger jedoch lässt sich der Begriff des γέ nur durch nachdrückliche Betonung des Wortes, dem es beigesetzt ist, bezeichnen, bes. wenn es zur blossen Hervorhebung dient, zB. εἴπερ γάρ τε χόλον γε καὶ αὐτῆμαρ καταπέψῃ, ἀλλά τε καὶ μετόπισθεν ἔχει κότον, Il. 1, 81.; ὄφρ' εὖ εἰδῶ, εἰ ἐτεόν γ' Ἰθάκην τήνδ' ἱκόμεθα, Od. 24, 259. — Vorzügl. häufig steht es bei Personalpronominen und Demonstrativen, worüber bes. Folgendes zu bemerken: a) wenn in disjunctiven Sätzen das Pronomen mit sich selbst oder dem von ihm vertretenen Substantiv im Gegensatze steht, so erhält dasselbe im zweiten Gliede γέ, εἰπέ μοι, ἠὲ ἑκὼν ὑποδάμνασαι ἦ σέ γε λαοὶ ἐχθαίρουσ', ob du dich freiwillig bändigen lässt, oder ob du der bist, den —, Od. 3, 214. vgl. 2, 327. Il. 10, 481. 12, 240. b) wird γέ zu Pronominen gesetzt, um e. vorhergehenden Begriff mit Nachdruck wieder in Erinnerung zu bringen. Für uns steht hier das Pronom. überflüssig, πατὴρ δ' ἐμὸς ἄλλοθι γαίης, ζώει ὅ γ' ἦ τέθνηκεν, Od. 2, 131 vgl. 3, 90. Il. 10, 504 u. s. häuf. c) bei Demonstrativpron., die einem Relativum entsprechen, hebt es den bezeichneten Gegenstand im Ggstze hervor, was wir nur durch nachdrückliche Betonung ausdrücken, zB. ὃν μὲν (μῦθον) κ' ἐπιεικὲς ἀκουέμεν, οὔτις ἔπειτα οὔτε θεῶν τόν γ' εἴσεται, οὔτ' ἀνθρώπων, das wird kein Gott eher erfahren, Il. 1, 548 u. s.; s. das Nägelsb. — In Vbdg mit andern Partikeln ist zu beachten, ob γέ vor- oder nachgesetzt ist; im ersteren Falle gehört es zum vorhergehenden W., wie in γὲ μέν (f. μήν, w. s.); steht es hinter der Partikel, so hebt es deren Kraft hervor, wie εἴ γε, πρίν γε, πάρος γε, ὅ τε γε, ἐπεί γε, w. s. In Vbdg mit Negat. οὐ—γε, οὐδὲ—γε, hebt es das dazwischen gesetzte Wort nachdrücklich hervor, οὐδὲ σέ φημι ἀπρηκτόν γε νέεσθαι, Il. 14, 221.; καὶ οὔ ποτέ μ' οἵ γ' ἀθέριζον, und auch die achteten mich nie gering, Il. 1, 261. Od. 4, 292. — Mehrere γέ in einem Satze Il. 5, 287 f. 22, 266 u. s. — Vgl. üb. γέ Kühner Schulgr. §. 317, 2. Thiersch §. 303. u. bes. Klotz Devar. II S. 272 ff. (Abltg sehr zw.)

(γέγαα), γεγάασι, γεγαώς, s. γίγνομαι.

γέγηθα, s. γηθέω.

γέγωνα, poet. Pf. mit Präsensbdtg (dessen 3 Sg. γέγωνε, zugleich in Aoristbdtg), Part. γεγωνώς, 3 Plqpf. ἐγεγώνει; von e. dav. abgeleit. Praes. (γεγωνέω), Inf. γεγωνεῖν, Il. 12, 337, ep. γεγωνέμεν, Il. 8, 223., u. 1 Sg. u. 3 Pl. ohne Augm. γεγώνευν, Od. 12, 370. 9., 47; hörbar, vernehmlich schreien od. reden, sich durch Schreien vernehmlich machen, nur von der menschl. Stimme (Classen Beob. üb. d. hom. Spr. III. S. 17) ὅσσον τε γέγωνε βοήσας (sc. τις), so weit Jmd hörbar schreien od. rufen kann, so weit der Ruf reicht, Od. 5, 400. 6, 294.; οὔ πως οἱ ἔην βώσαντι γεγωνεῖν, es war ihm nicht möglich, mit dem Rufen sich vernehmlich zu machen, durchzudringen, Il. 12, 337.; γέγωνέ τε πᾶν κατὰ ἄστυ, sie rief vernehmlich od. laut durch die ganze Stadt, Il. 24, 703.; οἰμώξας μετὰ θεοῖσι γεγώνευν, jammernd schrie ich laut zu den Göttern (eigtl. so dass mein Ruf unter den G. vernommen wurde), Od. 12, 370.: τινί, Jmdm laut od. vernehmlich zuschreien, zurufen, Il. 8, 227. Od. 17, 161 u. s.

(γεγωνέω), s. γέγωνα.

γείνομαι (St. ΓΕΝ-), Aor. 1 ἐγεινάμην, 1) im Praes. u. Impf. nur ep. und pass. geboren od. erzeugt werden, ἰῇ ἄρα γεινόμεθ' αἴσῃ ἀμφότεροι, Il. 22, 477 u. s.; οἱ γεινόμενοι, die Gebornen, Il. 10, 71. Od. 4, 208. (Seit Bekk. die Neuern ausser Ameis in dies. Bdtg γίγνομαι.) — 2) Aor. 1 M. sow. erzeugen, vom Vater, Il. 5, 800 u. s., als von der Mutter, gebären, Il. 1, 280 u.

s.; ὑπό τινι, von Jmdm e. Kind haben, Od. 11, 299.; ἐπὴν γείνεαι αὐτός, nachdem du sie (die Menschen) erzeugt hast, Od. 20, 202. (wo γείνεαι Conj. Aor. 1 ep. st. γείνηαι).

γείτων, ονος, ὁ, Nachbar, sow. Hausals Grenznachbar, *Od. 4, 16. 5, 489.; als Adject. benachbart, Od. 9, 48. Batr. 67.

γελαστός, ή, όν (γελάω), belachenswerth, lächerlich, ἔργα, Od. 8, 307† (wo v. Ls ἀγέλαστα, die Döderl. vorzieht).

γελάω, zsgz. γελῶ und ged. γελόω, Part. Pr. γελόωντες u. γελώοντες, Od. 18, 111 (was Ahrens Formenl. S. 55 als den Regeln der Dehnung widerstreitend in γελοιῶντες ändert; übrig. s. γελοίωντες), Aor. 1 ἐγέλἄσα, ep. σσ, 1) lachen, ἐπί τινι, über etwas, Il. 2, 270.; μάλα ἡδύ, recht herzlich lachen, Il. 11, 378., ἡδὺ γέλασσαν, Od. 20, 358.; χείλεσιν, mit den Lippen, d. i. zum Scheine, schadenfroh lachen, Il. 15, 102.; ἐγέλασσε ἐμὸν κῆρ, ganz unser: „das Herz lachte mir (im Leibe)“, Od. 9, 413.; ἁπαλὸν, ἀχρεῖον, ἀλλοτρίοις γναθμοῖς, δακρυόεν, Σαρδάνιον γ., s. die Adject. — 2) übtr. von Leblosem, γέλασσε δὲ πᾶσα περὶ χθὼν χαλκοῦ ὑπὸ στεροπῆς, ringsum lachte die ganze Erde vom Glanze des Erzes, Il. 19, 362. vgl. h. Cer. 14. (Döderl. n. 75, das W. für e. Verbalbildung von ἀγλαός erklärend, nimmt als Grdbdtg „glänzen, strahlen“ an, die allerdings auf Il. 19, 362, aber nicht h. Cer. 14 passt; zur Erklärung der Metapher vgl. Ruhnk. u. Voss z. h. Cer. a. a. O.)

γελοιάω, ep. Nbf. von γελάω, Aor. 1 ἐγελοίησα, h. Ven. 49., 3 Pl. Impf. γελοίων, Od. 20, 347 (wofür Buttm. Gr. §. 105 A. 5**) mit Unrecht die alte Ls γελώων herstellen will, u. Lob. Rhem. p. 184). Uebr. s. γελοίωντες.

γελοῖος, η, ον, ep. st. γέλοιος (γέλως), lächerlich, zum Lachen, Il. 2, 215†.

γελοίωντες, Od. 20, 390, wird poet. st. γελόωντες genommen, allein es ist wol mit Buttm. Gr. §. 105, A. 5**) u. Ahrens Formenl. S. 55 γελοιῶντες, Part. v. γελοιάω, zu schreiben. Bekker II hat aus 3 Hdschrr. γελώοντες aufgen., u. so auch Ameis.

γελόω, γελόωντες, γελώοντες, s. γελάω.

γέλως, ωτος, u. aeol. γέλος, ὁ, Il. 1, 599. Od. 8, 326 (nach Bekk. II; dagegen Rumpf Jahrb. f. Phil. 1860 S. 586, der mit Grund Od. 9, 343. 344 dagegen anführt, wo die Aenderung nicht statthaft ist), Dat. γέλῳ st. γέλωτι, Od. 18, 100 (die Neuern mit Ausnahme Fäsi's γέλω, s. ἐκθνήσκω), Acc. γέλω st. γέλωτα, Od. 20, 8. 346. (wo Bekk. II aus alten Ausg. γέλον), u. γέλων, Od. 18, 350 (seit Bekker γέλω), Lachen, Gelächter.

γενεή, ἡ, ion. st. γενεά, I) Geschlecht, d. i. 1) Stamm, Il. 6, 145. 152. 20, 214 u. s.; γενεή τε τόκος τε, Stamm u. Nachkommenschaft, Il. 7, 128. Od. 15, 157.; πάντων ἀνθρώπων ῥύσθαι γενεήν τε τόκον τε, Il. 15, 141.; den τοκῆες gegenübergestellt, Il. 20, 203.; ταύτης γενεῆς καὶ αἵματος εὔχομαι εἶναι, von diesem Stamm u. Blut rühme ich mich zu sein, d. i. abzustammen, Il. 6, 211. 20, 241. vgl. 19, 105.; ebenso γενεήν (Acc. der Beziehung) τινος εἶναι, Il. 21, 187. Od. 15, 225. (In diesen Redensarten braucht man nicht γ. in der Bdtg „Abstammung, Abkunft“ zu nehmen, auch nicht in Αἰτωλὸς γενεήν, von Geschlecht ein Aetoler, Il. 23, 471.; doch wol aber in der Redensart γενεή ἐστί τινι ἔκ τινος, Il. 21, 157.) b) in engerer Bdtg v. d. Familie, Πριάμοιο, Il. 20, 306. vgl. Od. 1, 222 u. s.: Nachkommenschaft, Il. 21, 191. c) Stammes- od. Geschlechtsähnlichkeit od. -typus, Il. 14, 474. 4, 27.; dh. d) Adel des Geschlechts, Il. 11, 786. e) v. Thieren, Race, Il. 5, 265. 368. — 2) das Geschlecht, d. i. Alle, die zu einer Gattung gehören, von Menschen, bes. die zu einer Zeit leben, Zeitgenossen, Generation (*aequales*), Il. 6, 146.; dh. auch a) das Menschenalter (nach Herodot ungef. 33 Jahre), so dass drei Menschenalter 100 Jahre ausmachten, Il. 1, 250. 23, 790. Od. 14, 325. 19, 294. b) das Alter übhpt, γενεῇ ὁπλότερος, νεώτερος, Il. 2, 707. 21, 439.; ὁπλότατος, νεώτατος, Il. 7, 153. 9, 58., πρότερος, Il. 15, 166. — II) Stammort, Geburtsstätte, Il. 20, 390. Od. 1, 407. 20, 193., dh. vom Horst des Adlers, Od. 15, 174. — Vgl. über d. W. Spitzner Excurs. IX §. 2 p. 7 sqq.

γενέθλη, ἡ, poet. Nebenf. f. γενεά, 1) Geschlecht, Stamm, von Menschen, εἶναι γενέθλης oder ἐκ γενέθλης, abstammen, Od. 4, 232. 13, 130.; οἱ σῆς ἐξ αἵματός εἰσι γενέθλης, die vom Geblüt deines Geschlechts sind, Il. 19, 111.: von Pferden, Race, Il. 5, 270. — 2) Ort der Abstammung, ἀργύρου, Vaterland des Silbers, Il. 2, 857. — 3) Sprössling, Nachkomme, Il. 5, 270. h. Ap. 136. Vgl. Spitzner Exc. IX §. 3 p. 12.

γενειάς, άδος, ἡ, poet., Kinnbart, Plur. Barthaare am Kinn, Od. 16, 176†.

γενειάω (γένειον), part. Aor. γενειήσας, einen (Kinn-) Bart bekommen, mannbar werden, *Od. 18, 176. 269.

γένειον, τό, das Kinn, γενείου ἅπτεσθαι, Il. 10, 454. Od. 19, 473 u. s.

γένεσις, εως, ἡ (ΓΕΝ-), Erzeugung; dh. Ursprung, Urquell, nur v. Okeanos, als dem Stammvater der Götter, θεῶν γένεσις, *Il. 14, 201. 302.

γενετή, ἡ, die Geburt; ἐκ γενετῆς, von Geburt an, Il. 24, 535. Od. 18, 6. h. Merc. 440

γενναῖος, η, ον (von γέννα, ἡ, poet. st. γένος), der Abkunft gemäss, in der Art liegend, οὔ μοι γενναῖον (V. „anartend“), Il. 5, 253†.

γένος, τό (ΓΕΝ-), 1) das Gewordene, Erzeugte, dh. a) Stamm, Geschlecht, Sippe, Familie, γένος πατέρων αἰσχυνέμεν, Il. 6, 209. Od. 8, 583. 15, 533 u. s.; ὅθι τοι γένος ἐστὶ καὶ αὐτῇ, wo auch dein Geschlecht ist, d. i. in deiner Heimath, Od. 6, 35. b) Geschlecht, als Gesammtheit gleichartiger Individuen, Gattung, γένος ἀνδρῶν, das Menschengeschlecht, Il. 12, 23.: so ἡμιθέων γ. ἀνδρῶν, die Halbgötter, Il. 12, 23. h. 31, 18., βοῶν γένος, das Geschlecht d. Rinder, d. i. die Rinder, Od. 20, 212.; dh. c) wie γενεή 2) a) ἀνδρῶν γένος, Menschenalter, Od. 3, 245. d) v. Einzelnen, Spröss-

ling, Kind, Il. 19, 124; *θεῖον γένος*, v. d. Chimära, Il. 6, 180., *δῖον γένος Ἰοχέαιρα*, Il. 9, 538. — 2) Abstammung, Abkunft, Geburt, *ἀμφοτέροισιν ὁμὸν γένος*, beide haben gleiche Herkunft, Il. 13, 354.; *γένος* (Acc. der Beziehung) *εἶναι ἔκ τινος*, Il. 5, 544. Od. 14, 199 u. ö.; auch *γένος εἶναί τινος*, Il. 21, 186., der Herkunft nach von Jmdm sein, d. i. von Jmdm abstammen; *ἐξ Ἰθάκης γένος εἰμί*, ich stamme von Ithaka, Od. 15, 267. vgl. 24, 269., *ὅθεν ἡμιόνων γένος*, woher die Maulesel stammen, d. i. das Vaterland der M., Il. 2, 852.; *γένει ὕστερος*, später von Geburt, d. i. jünger, Il. 3, 215.

γέντο, 3 Sg. Aor. eines sonst ungebr. Stammes, aeol. st. *ἕλετο*, wie *κέντο* st. *κέλετο*, er fasste, er griff, mit Acc. Il. 8, 43. 13, 25. 241. 18, 476. 477. Vgl. Buttm. Gr. §. 114. Rost Gr. §. 82. IV. 6.

γένῠς, *υος*, *ἡ*, Acc. Pl. *γένυας*, zsgz. *γένῦς*, Od. 11, 320., Kinnbacken, -laden, sowohl von Menschen, Il. 23, 688, als v. Thieren, Il. 11, 416 u. s.

γεραιός, *ή*, *όν* (verk. st. *γηραιός*), alt, bejahrt, *ἄττα γεραιέ*, Il. 17, 561.; bes. durch Alter ehrwürdig; Subst. *ὁ γεραιός*, der Alte, ehrwürdige Greis, Il. 1, 35.; *αἱ γεραιαί*, die Alten, Matronen, Il. 6, 87. — Comp. *γεραίτερος, η, ον*, Il. 9, 60. Od. 3, 362.

γεραίρω (*γέρας*), eigtl. mit e. Ehrengeschenke auszeichnen, übhpt ehren, *τινὰ νώτοισιν*, Jmdn mit dem Rückenstücke, Il. 7, 321. Od. 14, 437., *ἀγαθοῖσι*, Vs. 441.

Γεραιστός, *ὁ*, Cap und Hafenort auf der Südwestspitze Euböas, urspr. ein Tempel und Hain des Poseidon, j. *Capo Mantelo* oder *Lion*, die Stadt dabei j. *Geresto*, Od. 3, 177.

γέρᾰνος, *ἡ*, Kranich, *Il. 2, 460. 3, 3.

γερᾰρός, *η*, *όν* (*γεραίρω*), ehrwürdig, ehrenvoll, Beiw. der Helden, Il. 3, 170. — Compar. *-ώτερος, η, ον*, *Il. 3, 211.

γέρᾰς, *αος*, *τό*, Pl. ep. *γέρᾰ* durch Apokope st. *γέραα* (Lob. Path. El. I p. 232), Gen. *γεράων*, (verwdt mit *γῆρας*), 1) Ehrengeschenk, Ehrenlohn, *a*) eine Gabe, um Jmdn auszuzeichnen, dergl. vorzügl. d. Heerführer empfingen, ein Stück von der Beute, bes. Waffen od. schöne Sklavinnen, bevor diese zur Verloosung in gleiche Theile getheilt war, Od. 7, 10. vgl. Il. 1, 118. 9, 334.; bes. eine grössere Portion von Fleisch u. Wein, Od. 4, 66.; auch Ehrengeschenk für die Götter, Il. 4, 49. *b*) jede Handlung, die Jmdm zu Ehren geschieht, wie das Haar dem Todten zu Ehren abzuscheeren, Od. 4, 197.; von der Bestattung selbst, Il. 16, 457. — 2) Ehrenamt, Würde, bes. Königsthum, Il. 20, 182. Od. 11, 184. 15, 522.; *τὸ γὰρ γέρας γερόντων*, dies ist das Ehrenamt der Greise (näml. im Rathe zu sitzen), Il. 4, 323. 9, 422. Od. 7, 150. 11, 184.

***γεράσμιος**, *ον* (*γέρας*), ehrend, zur Ehre gereichend, h. Merc. 122.

Γερήνιος, *ὁ*, nach der gew. Erkl. der Gerenier, Beiw. des Nestor, von der St. oder dem Bezirk Gerenia (*Γερηνία*, Paus. 3, 21, 7. Str. 8, 4, 4 neben *τὰ Γέρηνα*, Str. a. a. O. vgl. 3, 29, auch *τὸ Γέρηνον*, Eust.) in Lakonien am messenischen Meerbusen (nach A. zu Messene gerechnet), wo Nestor entweder geboren war od. wohin er sich geflüchtet hatte, während Herakles Pylos zerstörte, Il. 2, 336 (das. Schol.) u. s.; Apoll. u. Suid. deuten *ἔντιμος*, also v. *γέρας*; Göbel Hom. p. 13 f. a. *γέρων* u. der Wurzel *ἀν-* „altersstrahlend, altersfrisch".

γερούσιος, *η*, *ον*, die Greise betreffend, was den Greisen als Mitgliedern des Raths zukommt, *ὅρκος*, ein Eid, den die Aeltesten schwören, Il. 22, 119.; *οἶνος*, Ehrenwein, die grössere Portion Wein, wodurch die Aeltesten an der Tafel des Königs ausgezeichnet wurden, Il. 4, 259. Od. 13, 8.

γέρων, *οντος*, *ὁ*, Voc. *γέρον*, der Greis, der Alte, Il. 1, 26. Od. 3, 226 u. ö.; *ἅλιος γ.*, s. 1 *ἅλιος*; bes. im Pl. *οἱ γέροντες*, die Aeltesten u. Angesehensten des Volks, die sich durch Erfahrung u. Ansehen auszeichneten, und zunächst vom Könige um Rath befragt wurden (Schömann Gr. Alterth. I S. 25), Il. 2, 53. 4, 344. Od. 2, 14. Vgl. *βουλή* und *βασιλεύς*. — Als Adj. meist m. Masc., *πατὴρ γέρων*, Il. 1, 358 u. s., im Neutr. **γέρον** *σάκος*, ein alter Schild, Od. 22, 184.

γεύω, „kosten lassen", bei Hom. nur Med. *γεύομαι*, Fut. *γεύσομαι*, Aor. 1 *ἐγευσάμην*, kosten, geniessen, eigtl. *τινός*, etwas, *προικὸς Ἀχαιῶν*, Od. 17, 413.: übtr. die Wirkung von etw. fühlen od. erfahren, auch wir etw. „kosten, schmecken", etw. erproben, versuchen, *χειρῶν*, die Fäuste versuchen, Od. 20, 181., *δουρὸς ἀκωκῆς, ὀιστοῦ*, Il. 21, 61. Od. 21, 98.; *γευσόμεθα ἀλλήλων ἐγχείῃσιν*, wir wollen einander mit den Speeren versuchen, erproben, Il. 20, 258.

γέφῡρα, *ἡ*, *a*) Damm, Erdwall, bes. um das Uebertreten eines Flusses zu hindern, *τὸν δ' οὔτ' ἄρ τε γέφυραι ἐεργμέναι ἰσχανόωσι*, ihn halten nicht auf festverwahrte Dämme, Il. 5, 88. 89 (V. fälschlich „Brücken", welche Deutung Döderl. n. 2443 zu vertheidigen sucht, dem Baum. Jahrb. f. Phil. 1859 S. 170 sich anschliesst). b) poet. übtr., nach den Alten die Zwischenräume od. Gassen zwischen den einzelnen Abtheilungen, *ἔξοδοι*, wo Einer am besten wegfliehen kann, u. so Döderl. u. Fäsi, dh. Voss: „Pfade des Treffens"; vgl. Wolf's Vorles. II S. 269., Il. 4, 371. 8, 378. 553. (wo vor Spitzn. der Sg.) 11, 160. 20, 427.; nach A. der Zwischenraum zwischen beiden Heeren, „Kampfplatz, Schlachtfeld".

γεφῡρόω, Aor. 1 ep. *γεφύρωσα*, e. Damm machen, dämmen, mit Acc. *πτελέη γεφύρωσεν ποταμόν*, eine (umgestürzte) Ulme dämmte den Fluss, legte sich gleichsam wie e. Damm in den Fluss, *Il. 21, 245.; *κέλευθον*, den Weg durch e. Damm gangbar machen, dh. den Weg bahnen, Il. 15, 357. Nach Döderl. n. 2443 ist *γεφ.* „zur Brücke machen".

γῆ, *ἡ*, zsgz. aus *γέα* = *γαῖα*, w. s.

***γηγενής**, *έος*, *ὁ*, *ἡ* (*γένος*), erdgeboren, Beiw. der Giganten, Batr. 7.

γηθέω (*γαίω*), Fut. *ήσω*, Aor. ep. *γήθησα*, Praes. nur Il. 14, 450; ö. das Pf. *γέγηθα*, mit Praesensbdtg, sich freuen, froh sein, abs., Il. 8, 278 u. s.; oft mit *φρένα*, Il. 8, 559., *κατὰ θυμόν*, Il. 13, 416., *θυμῷ*, Il. 7, 189 u. ö. sich im Herzen freuen; auch *γήθησε ἦτορ*, das Herz freute sich, Od. 7, 269.: der

Gegenstand der Freude wird gew. durch das Partic. ausgedrückt, bes. γήθησεν ἰδών, er freute sich sehend, d. i. über den Anblick, Il. 1, 330. Od. 12, 88 u. s. häufig; νῦν δή που Ἀχιλλῆος κῆρ γηθεῖ, φόνον — Ἀχαιῶν δερκομένῳ st. δερκομένου, nun freut sich wol das Herz des Achilleus, wenn er das Morden der Achäer anschaut, Il. 14, 140. (vgl. Rost §. 130, 1 Anm. 2. Kühner §. 313 Anm. 2.); auch durch ὅτι, Il. 17, 567. Od. 2, 414., u. οὕνεκα, Od. 18, 281.; seltener mit Acc., τάδε, Il. 9, 77., εἰ νῶι — Ἕκτωρ γηθήσει προφανείσα, ob sich Hektor über uns freuen wird, wenn wir erscheinen usw., Il. 8, 377. 378. (προφανείσα ist Dual. fem. gen. vgl. Spitzner z. d. St. u. über die Konstr. Fäsi.)

γηθοσύνη, ἡ, ep., **Freude, Frohsinn**, nur γηθοσύνῃ, vor Freude, *Il. 13, 29. 21, 390. Plur. h. Cer. 437.; von

γηθόσυνος, η, ον, ep., (γηθέω), **froh, freudig, heitergesinnt**, nur Il. 7, 122. Od. 11, 540 (wo indess statt γηθοσύνη A. γηθοσύνῃ (s. d. vhg.), Lob. Path. Pr. 232, vgl. h. Ap. 137.; τινί, über etw., χάρμῃ, Il. 13, 82., οὔρῳ, Od. 5, 269.; γ. κῆρ, froh im Herzen, Il. 4, 272.

γηράς, s. γηράσκω.

γῆρας, αος, τό, Dat. γήραϊ, γήρᾳ (Bekk. γήραι), Od. 11, 136 (sonst γήρα) vgl. Thiersch §. 189, 18, **das Greisenalter, Alter**, Il. 5, 153. Od. 2, 16 u. s., opp. νεότης, Il. 14, 80.

γηράσκω, Aor. 2 ἐγήρα (wie ἔδρα, vgl. Buttm. Gr. §. 114, II S. 138; Andere halten diese F. für das Impf. von γηράω), Il. 7, 148. Part. γηράς, Il. 17, 197., **altern, alt werden**, Il. 2, 663 u. s.; übtr. von Früchten, **reifen**, Od. 7, 120. — Das Praes. γηράω hat Hom. nicht.

γῆρυς, ῠος, ἡ, poet., **Stimme, Ruf**, Il. 4, 437†.

***γηρύω** (γῆρυς), poet., e. Laut von sich geben. — Med. **singen**, h. Merc. 426.

Γίγαντες, οἱ, Sg. **Γίγας**, αντος, ὁ (von γίς nach Einigen = γῆ, Preller Gr. Myth. (I S. 56), nach A. = ἴς, Hartung Ueb. Dämonen S. 25, u. ΓΑ-, γέγαα, welche Deutung Döderl. n. 2443 zu vertheidigen sucht, dem Baum. Jahrb. f. Phil. 1859 S. 170 sich anschliesst), 1) ein riesiger, wilder, den Göttern verhasster Volksstamm in der Gegend von Hypereia, also in der Nähe von Thrinakia, den Zeus wegen seiner Missethaten vertilgte, Od. 7, 59. 206. 10, 120. Nach Od. 7, 206 sind sie mit den Phäaken verwandt, und stammen vom Poseidon ab. — 2) Nach Hes. Th. 105 ungeheure Riesen mit Schlangenfüssen, Söhne des Uranos und der Gäa, welche den Olympos erstürmen wollten, aber durch Zeus' Blitze besiegt wurden, Batr. 7. Apd. 1, 6, 1. Es sind die Symbole der rohen, ungebändigten Naturgewalten.

γίγνομαι (ΓΕΝ-, ΓΑ-), Dep. Med., F. γενήσομαι, Aor. 2 ἐγενόμην, Iterativf. γενέσκετο, Od. 11, 208., Pf. γέγονα, u. ep. γέγαα, davon 3 Pl. γεγάασι, die anomal. 2 Pl. γεγάατε, Batr. 143 (wofür Thiersch §. 217 γεγάασι liest), Part. γεγαώς, Inf. γεγάμεν, **werden**. 1) **ins Dasein kommen, entstehen**, dh. *a)* von Menschen: **geboren werden, werden**, ἐξ ἐμέθεν γεγαῶτα, von mir erzeugt, Il. 9, 456. Od. 4, 112.; im Aor. 2 eigtl. geboren sein, dh. übhpt **sein**, Od. 6, 201. Das Perf. oft mit Präsensbdtg, ὁπλότεροι γεγάασι, die jünger sind, Il. 4, 325. Od. 13, 160.; τοῖς, οἳ νῦν γεγάασι, die jetzt sind, leben, Od. 24, 84. *b)* von Leblosem, **entstehen, werden, geschehen, sich ereignen**, γίγνεται ἄνθεα, die Blüthen entstehen, Il. 2, 468., τάδε οὐκ ἐγένοντο, Il. 3, 176 u. s.; mit Dat. τινί, Jmdm werden, für Jmdn geschehen, ihm zu Theil werden, οὐκ ἂν ἔμοιγε ἐλπομένῳ τάδε γένοιτο, das dürfte mir dem Hoffenden nicht werden, d. i. nicht darf ich hoffen dass dies geschehe (so Fäsi), Od. 3, 228., vgl. über d. St. Classen Ueb. d. hom. Sprachgebr. IV S. 17 f. der umschreibt οὐκ ἂν τάδε γένοιτο οὐδ' ἂν ἐλποίμην: von Gemüthszuständen, **werden**, ἄχος γένετο αὐτῷ, Trauer ward ihm, Il. 1, 188., ποθὴ Δαναοῖσι γένετο, Sehnsucht ergriff die Danaer, Il. 11, 471.; τί νύ μοι μήκιστα γένηται, was soll mir endlich nun noch geschehen? Od. 5, 299. — Bisw. ist γενέσθαι (wie ö. εἶναι) anscheinend überflüssig beigefügt, „um den Begriff der Verwirklichung episch hervorzuheben" (Ameis zu Od. 4, 173). — 2) **in e. Zustand gelangen, werden od. zu etwas werden**, in den Praeter. **geworden sein**, dh. **sein**, so auch im Praes. (vgl. Od. 4, 362), die genauere Prädikatsbestimmung entw. *a)* durch Substantive, χάρμα τινί, Jmdm zur Freude werden, Il. 6, 82., φόως τινὶ γίγνεσθαι, Jmdm zum Heil werden, Il. 8, 282., μέλπηθρά τινι, Il. 18, 179.; sprichw. ὕδωρ καὶ γαῖαν, zu Wasser und Erde werden, d. i. vernichtet werden, Il. 7, 99.; πάντα γίγνεσθαι, Alles werden, alle Gestalten annehmen, Od. 4, 418, vgl. 458. *b)* mit Adject., τοῖσι πόλεμος γλυκίων γένετο, Il. 2, 453., u. häuf. *c)* mit Praepos. ἐπὶ νηυσίν, zu den Schiffen kommen u. daselbst sein, Il. 8, 180.; κλισίῃσιν ἐν Ἀτρείδαο, Il. 9, 669.; δύης ἐπὶ πῆμα γ., ins äusserste Elend kommen, Od. 14, 338.; πρὸ ὁδοῦ γ., vorwärts kommen, vorrücken, Il. 4, 382.

γιγνώσκω, Fut. γνώσομαι, Aor. ἔγνων, Part. γνούς, Conj. γνῶ, ep. ged. γνώω, 1 Pl. γνώομεν, 3 Pl. γνώωσι, Opt. γνοίην, Imp. γνῶθι, Inf. γνῶναι u. ep. γνώμεναι. zu einer Kenntniss gelangen, dh. *a)* **erkennen, erfahren, bemerken, auch einsehen**, m. Acc. od. e. Satze, der mit ὅτι od. ὡς od. ὅ eingeleitet wird, Il. 5, 824. 23, 610. Od. 21, 209. Il. 8, 140 u. s., oder mit einem indirecten Fragesatz, γνώμεναι, εἴ μιν ἅπαντες ἀθάνατοι φοβέουσι, Il. 21, 266 u. s.; bisw. ist das Object des abhängigen Satzes in den Hauptsatz gezogen, wie οὐδέ νύ πώ με ἔγνως, ὡς θεός εἰμι, Il. 22, 10., Τυδείδην δ' οὐκ ἂν γνοίης, ποτέροισι μετείη, Il. 5, 85.; auch mit Partic. ἔγνων μιν οἰωνὸν ἐόντα, ich erkannte, dass es ein Vogelzeichen war, Od. 15, 532., vgl. Il. 14, 155., ἔγνω δὲ προρέοντα, er erblickte ihn hervorströmen, Od. 5, 444; vgl. Classen Beob. üb. d. hom. Sprachgebr. IV. S. 12.; auch mit Gen., wie das begriffsverwandte αἰσθάνεσθαι, γνῶ χωομένοιο,

er bemerkte, dass er erzürnte, Il. 4, 357., *γνώτην ἀλλήλων*, Od. 21, 36. 23, 109.: prägn. *εὖ νύ τις αὐτὸν γνώσεται*, wird ihn wohl od. gut kennen lernen, seine Tapferkeit zu eignem Nachtheil erfahren, Il. 18, 270. *b*) *τινά*, Jmdn erkennen, d. i. als den erkennen, der er wirklich ist, Il. 5, 815. Od. 7, 234 u. ö.; *ἀσπίδι*, am Schilde, Il. 5, 182. *c*) Kenntniss von etw. haben, etw. kennen, verstehen, *ὄρνιθας*, sich auf Vogelflug verstehen, Od. 2, 159.

γλᾰγος, *εος, τό*, ep. st. *γάλα*, Milch, *Il. 2, 471. 16, 643.

γλακτοφᾰγος, *ον* (*φαγεῖν*), ep. sync. st. *γαλακτοφάγος*, milchessend, Bein. der Hippomolgen, Il. 13, 6.

Γλαύκη, *ἡ*, e. Nereide, Il. 18, 39.

γλαυκιάω, nur gebr. im Part., glotzäugig, funkelnden Blickes, v. Löwen, Il. 20, 172 (wo die ep. gedehnte F. *γλαυκιόων*) †.

γλαυκός, *ή, όν* (*γλαύσσω*, „leuchten"), funkelnd, glänzend (A. falsch v. der Farbe, „bläulich"), v. d. Meeresfläche, Il. 16, 34 †.

Γλαυκος, *ὁ*, 1) S. des Sisyphos und der Merope, V. des Bellerophontes, Il. 6, 154, wurde nach der Sage bei den Leichenspielen des Pelias in Iolkos von seinen Pferden, die durchgingen, zerrissen; nach A. geschah dies bei der böotischen St. Potniä, dh. der spätere Bein. *Ποτνιεύς*. — 2) S. des Hippolochos und Enkel des Bellerophontes, Heerführer der Lykier, Gastfreund des Diomedes, Il. 2, 876.; vgl. 6, 119 ff. — 3) ein Hirt, Ep. 11.

γλαυκῶπις, *ιδος, ἡ* (*γλαυκός, ὤψ*), Acc. gew. *γλαυκώπιδα*, selten *γλαυκῶπιν*, Od. 1, 156, Beiw. der Athene, mit funkelnden, feurigen, glotzenden Augen (Ameis z. Od. 1, 44 „strahlenblickende"), nach A. mit graublauen Augen, blauäugig, jedoch mehr mit Berücksichtigung des durchdringenden, Scheu einflössenden Blickes (Schol. Venet. *ἀπὸ τῆς πρὸς τὴν πρόσοψιν τῶν ὀφθαλμῶν καταπλήξεως*) Il. 1, 206 u. s. ö.: auch als Subst. die Glotzäugige od. nach A. Glauäugige; d. i. Athene, Il. 8, 373. 406. Od. 3, 135. Vgl. Nitzsch zu Od. 1, 44, bes. Lucas Quaestt. lexil. p. 113 sqq. Döderl. n. 78; nach Nägelsb. zu Il. 1, 206 „eulenäugig" von *γλαύξ*, Eule.

Γλᾰφῠραι, *αἱ*, St. in Thessalien, sonst unbekannt, Il. 2, 712.

γλᾰφῠρός, *ή, όν* (*γλάφω*), ausgehöhlt, hohl, gewölbt, Beiw. der Felsengrotten, Il. 18, 402. Od. 2, 20. (u. so *πέτρη*, hohler Felsen, Il. 2, 88. Od. 14, 533), bes. aber der Schiffe, Il. 2, 454 u. s. ö., u. der *φόρμιγξ*, Od. 8, 257.; *λιμήν*, wol wie *κοῖλος*, von der durch Höhen geschützten Lage, Od. 12, 305.

γλήνη, *ἡ*, 1) das Glänzende des Auges, Augenstern, Pupille, übhpt Augapfel, Il. 14, 494. Od. 9, 390. – 2) Puppe, Püppchen (Mädchen), verächtlich *κακὴ γληνη*, feige Puppe! Il. 8, 164. (v. *λάω, γλαύσσω*; nach Döderl. n. 79 vwdt mit *γελᾶν*.)

γλῆνος, *εος, τό* (*λάω, γλαύσσω*), Schaustück, Prachtstück, Il. 24, 192 †.

***γλήχων**, *ωνος, ἡ*, ion. st. *βλήχων*, Polei, h. Cer. 209.

Γλῖσας, *αντος, ἡ*, alte Stadt in Böotien bei Theben, am Berge Hypaton, zu Pausanias' (9, 19, 2. vgl. Str. 9, 2, 32) Zeit in Ruinen, Il. 2, 504. Gegen die aristarch. Schrb. *ϝλισᾶς* Bekk. im Monatsbericht der Berlin. Akad. Februarh. 1860.

γλουτός, *ὁ*, Hinterbacken, *Il. 5, 66. 13, 651.; im Plur. Gesäss, Il. 8, 340.

γλῠκερός, *ή, όν*, poet. f. *γλυκύς*, süss, eigtl. u. übtr. f. lieblich, angenehm, erfreulich übhpt, *συκαῖ, μέλι, ὕπνος, νόστος* u. dgl., Od. 7, 116. 20, 69. Il. 10, 4. Od. 22, 323 u. s. — Comp. *γλυκερώτερος*, Od. 9, 28.

γλῠκῠθῡμος, *ον* (*θυμός*), mildgesinnt, freundlichen Herzens, Il. 20, 467 †.

***γλῠκῠμείλιχος**, *ον* (*μείλιχος*), süss schmeichelnd, h. 5, 19.

γλῠκύς, *εῖα, ύ*, Comp. *γλῠκίων*, Il. 1, 249 u. ö., süss, angenehm von Geschmack, *νέκταρ*, Il. 1, 598 u. s.; übtr. lieblich, angenehm, *ὕπνος, ἵμερος, αἰών*, Il. 1, 116. 3, 139. Od. 5, 152.

***γλῠφᾰνος**, *ὁ* (*γλύφω*), Schnitzmesser, Meissel, h. Merc. 41.

γλῠφίς, *ίδος, ἡ* (*γλύφω*), Kerbe, der Einschnitt, Pl. die (2 od. 4) Kerben am hintern Ende des Pfeilschafts, in die die Federn eingefügt sind, Il. 4, 122. Od. 21, 419.

γλῶσσα, ῾, 1) die Zunge, der Menschen und Thiere, Il. 1, 249 u. s.; *γλώσσας τάμνειν*, die Zungen der Opferthiere zerschneiden, Od. 3, 332. 341. (Die Zungen wurden am Ende des Opfermahles, bes. dem Hermes zu Ehren, geopfert, d. h. sie wurden zerschnitten, aufs Feuer gelegt und verbrannt, Athen. 1 p. 16 B.) — 2) Sprache, Mundart, Il. 2, 804. Od. 19, 175.; *γλῶσσ' ἐμέμικτο*, die Sprache war vielfach gemischt, Il. 4, 438. h. Ven. 113.

γλωχίς, *ῖνος, ἡ* (*γλώξ, γλῶσσα*), eigtl. jede hervorragende zungenartige Spitze; dh. wahrsch. die mit e. Art von Widerhaken versehene Spitze des *ἕστωρ* (Grash. Fuhrw. S. 38); nach A. die Spitze des Jochriemens, Il. 24, 274 †.

γναθμός, *ὁ*, poet., (*γνάω, κνάω*), der Kinnbacken, dann Backen, Wange, von Menschen und Thieren, Il. 13, 671. 16, 405. Od. 16, 175 u. s.; sprichw. *πάντας ὀδόντας γναθμῶν ἐξελαύνειν*, alle Zähne aus den Kinnbacken schlagen, Od. 18, 29. Uebr. s. *ἀλλότριος*.

***γνᾰθος**, *ἡ* = *γναθμός*, Ep. 14, 13, die gewöhnl. prosaische F.

γναμπτός, *ή, όν*, 1) gebogen, gekrümmt, *ἕλικες*, Il. 18, 401., *ἄγκιστρον*, Od. 4, 369., *γένυς*, Il. 11, 416. — 2) biegsam, gelenk, von den Gliedern der Lebenden, Il. 11, 669. 24, 359. Od. 11, 394. 13, 398 (auch hier erkl. Ameis die „gebogenen" Glieder, v. Händen u. Füssen) u. s.; übtr. *γναμπτὸν νόημα*, biegsamer Sinn, Il. 24, 41.; von

γνάμπτω, Aor. 1 ep. *γνάμψα*, biegen, krümmen, *ἐν γόνυ γνάμψε*, er bog das Knie ein, Il. 23, 731 †. Nach Döderl. n. 1012 m. *γόνυ* vwdt.

γνήσιος, *η, ον*, (sync. aus *γενήσιος*, von *γένος*, wie *genuinus* von *genus*), von echter Abkunft, vollbürtig, echt, rechtmässig, *υἱός*, opp. *νόθος*, nur Il. 11, 102. Od. 14, 202.

γνύξ, Adv. (sync. f. ⁰γόνυξ, v. γόνυ, EG., Eust.), mit gebogenem Knie, stets γνὺξ ἐριπεῖν, in die Kniee sinken, *Il. 5, 68. 309. 8, 329 u. s.

γνῶ, γνώμεναι, γνώομεν, s. γιγνώσκω.

γνώριμος, ον, eigtl. kennbar; dh. bekannt, befreundet, Od. 16, 9 †.

γνωτός, ή, όν, poet. f. γνωστός, Adj. verb. v. γιγνώσκω, γνῶναι, 1) gekannt, bekannt, γνωτὸν δέ, καὶ ὃς μάλα νήπιός ἐστιν, bekannt ist es auch dem, der sehr einfältig ist, st. ἐκείνῳ, ὅς, Il. 7, 401. Od. 24, 182. — 2) verwandt, subst. der Blutsverwandte, von Blutsverwandten aller Grade, Il. 3, 174. 14, 485.; dh. auch für Bruder, Il. 13, 697. 17, 35. 22, 234.

γνώω, γνώωσι, s. γιγνώσκω.

γοάω, poet., ep. zerd. γοόω, Inf. Praes. ep. γοήμεναι (Buttm. Gr. §. 105. A. 15), Il. 14, 502., 3 Opt. Pl. γοάοιεν (Bekk II γοόῳεν) Od. 24, 190., Impf. ep. γόων, Od. 10, 567., Fut. γοήσομαι, Il. 21, 124., Aor. 2 ep. γόον, Il. 6, 500., Iterativf. des Impf. γοάασκεν, Od. 8, 92., jammern, klagen, häuf. im Part. Il. 5, 412. Od. 4, 721 u. s.; mit Acc. bejammern, beklagen, τινά, Il. 21, 124. 22, 353. 363. 24, 664. Od. 11, 195., πότμον τινός, Il. 16, 857.

γόμφος, ὁ, Pflock von Holz, Nagel, Keil, Od. 5, 248 †.

***γονεύς**, έως, ὁ, Erzeuger, Pl. die Eltern, h. Cer. 241.

γονή, ἡ (γένω), das Erzeugte, die Nachkommenschaft, Abkömmling, nur Il. 24, 539. Od. 4, 755.

γόνος, ὁ (γένω), 1) Geburt, Abkunft, Ursprung, Od. 1, 216. 4, 207. 11, 233. 19, 166. h. Ven. 104., γόνος ἑκάτοιο, die Geburt des Apollon, h. Ap. 90 (wo Franke u. Baum. γονή, dageg. Lob. Path. Pr. p. 12). — 2) das Erzeugte, Kind, Abkömmling, Il. 5, 635 u. ö.; als Collect. νεώτατος γόνοιο, der jüngste von der Nachkommenschaft, Il. 20, 409. Od. 11, 436.; von Thieren, Od. 12, 130.

Γονόεσσα, ἡ, (verm. v. γουνός, „Bühl") ep. ursprüngliche F. st. Γονοῦσσα, befestigtes Städtchen unweit der sikyonischen Grenze in Achaja, Il. 2, 573; vgl. Paus. 5, 18, 7.

γόνυ, τό, ion. Gen. γούνατος, nur Il. 21, 591., u. poet. γουνός, Il. 11, 547. Od. 19, 450., Nom. Pl. häufig γούνατα u. γοῦνα, u. Gen. γούνων, Dat. γούνασι, ep. γούνασσι, Il. 9, 488. 17, 451. 569, wo aber seit Spitzn. γούνεσσι, das Knie, Hom. ö.: γόνυ κάμπτειν, das Knie beugen, d. i. ausruhen, sich setzen, Il. 7, 118. 19, 72 u. s.; ἐπὶ γόνασι καθίζειν, auf die Kniee, d. i. auf den Schooss, nehmen, Il. 9, 488.; θεῖναι, auf d. Sch. setzen, Od. 19, 401.; ἐφέζεσθαι, darauf sitzen, Il. 9, 455.; aber ἐπὶ γοῦνα ἕζεσθαι, in die Kniee sinken, Il. 14, 437. — Die Alten hielten die Kniee für den Hauptsitz der Körperkraft, dh. γούνατά τινος λύειν, die Kniee Jmds lösen, machen, dass Jmd in die Kniee sinkt, dh. niederstürzen, tödten, Il. 5, 176 u. ö.; auch ὑπολ´ειν (in tmesi), Il. 11, 579. Od. 14, 69 u. s.; λύεται γούνατά τινος, es wanken Jmdm die Kniee, es sinkt Jmd zusammen, Il. 21, 114 u. s.; δαμνᾶν γ., die Kniee lähmen, erschlaffen machen, Il. 21, 52. 270.; so βλάπτειν, Il. 7, 271.; βλάβεται γούνατ' ἰόντι, werden schwach, wanken, Il. 19, 166. Od. 13, 34.; εἰσόκε μοι φίλα γούνατ' ὀρώρῃ, so lange die Kniee sich regen, d. h. so lange ich noch kräftig bin, Il. 9, 610. Od. 18, 133.; ὥς τοι γούναθ' ἕποιτο, möchten doch die Kniee noch dir gehorchen, Il. 4, 314. — Bei demüthigem Flehen pflegte man die Kniee des Angeflehten zu umfassen, dh. ἅψασθαι γούνων, Il. 1, 512., γούνων od. γοῦνα λαβεῖν, Il. 1, 407. 500. Od. 6, 147., ἑλεῖν γούνων, Il. 21, 71., γούνατά τινος ἑχέσθαι, Il. 18, 457. Od. 3, 92 u. ö.; χεῖρας βαλεῖν ποτὶ od. ἀμφὶ γούνασί τινος, Od. 6, 310. 7, 142., ἀντίον ἐλθεῖν γούνων, Il. 20, 463.; λιτανεύειν, λίσσεσθαι γούνων, bei den Knieen flehen, Od. 10, 481. 22, 337, od. ὑπὲρ γούνων, Il. 22, 338., vgl. γουνάζομαι; auch γοῦνα κυνεῖν, Il. 8, 371. — ἐν γούνασι θεῶν κεῖται, es liegt in dem Schoosse der Götter, d. h. es hängt von ihrem Willen ab, Il. 17, 514. Od. 1, 267. 16, 129. Vgl. üb. die verschiedenen Erklärungen dies. bildl. Ausdrucks G. Hermann certam. erud. ined. a. 1834 p. 7 sqq. (Opusc. VII p. 94 sq.) u. die Erkl. z. Od. 1, 267.

γόον, ep. st. ἔγοον, s. γοάω.

γόος, ὁ, poet., (γοάω), Heulen, Jammer, Klage, doch immer mit Weinen verbunden (vgl. Od. 4, 758), τινός, um Jmdn, Od. 4, 113.; m. στοναχή verb., Od. 16, 144.; bes. Klage um e. Todten, Todtenklage, Il. 18, 316. 23, 10. 14.

γοόω, s. γοάω.

Γόργειος, η, ον (Γοργώ), der Gorgo gehörig, Γοργείη κεφαλή, das Gorgohaupt, Il. 5, 741. Od. 11, 634.

Γοργυθίων, ωνος, ὁ, S. des Priamos und der Kastianeira aus Aesyme, von Teukros erlegt, Il. 8, 302.

Γοργώ, ἡ, Gen. Γοργοῦς (die „Schreckliche", v. γοργός, *torvus*, vwdt mit ὀργή), Gorgo, ein furchtbares Ungeheuer, deren Haupt vorzüglich als Schrecken erregend erwähnt wird, Il. 8, 349. 11, 36. Hom. setzt sie in die Unterwelt, Od. 11, 634. Hes. und die Spätern nennen drei, Stheno, Euryale u. Medusa, T. des Phorkys u. der Keto, die Schlangen statt der Haare hatten. Nach Hes. Th. 274 wohnen sie im fernen Westen am Okeanos. S. Preller gr. Myth. II S. 44 (64) ff.

Γόρτυς od. **Γόρτυν**, ῡνος, ἡ (Γόρτῡνα, ἡ, Str. 10, 4, 7, aber 13 auch Gen. Γόρτυνος), Gortyna, eine der bedeutendsten Städte Kreta's am Flusse Lethäos, die Trümmer bei dem heut. *Hagios Dheka*, Il. 2, 646. Od. 3, 294.

γοῦν (γὲ οὖν), wenigstens also, nur εἰ γοῦν, Il. 5, 258, u. ἐμὲ γοῦν, 16, 30, allein seit Spitzn. in εἴ γ' οὖν u. ἔμεγ' οὖν nach Cod. Ven. geändert; vgl. Thiersch §. 329 1. Anm.

γουνάζομαι, ep. Dep. M. (γοῦνα, γόνυ), Fut. γουνάσομαι, eigtl. „knieen", gew. knieend od. fussfällig anflehen, übhpt flehentlich bitten, anflehen, τινά, Il. 1, 427.; abs. flehen, Il. 11, 130.; ὑπέρ τινος, für Jmdn, Il. 5, 655.; τινός u. πρός τινος, bei Jmdm Einen beschwören, Od. 11, 66. 13, 324.; aber γούνων γουνάζεσθαι, Jmdn bei den Knieen flehen, Il. 22, 345 (vgl. Vs 338.).

γούνατα, γούνασι, γούνεσσι, s. γόνυ.

Γουνεύς, ὁ (γουνός), Heerführer der Arkader vor Troja, Il. 2, 748.

γουνόομαι (γοῦνα, γόνυ), poet. = γουνάζομαι, w. s. (knieend) anflehen, mit Acc., Il. 9, 583. 21, 74 u. s., λίσσοντο γουνούμενοι, flehten knieend od. fussfällig, Il. 22, 240 (vgl. Od. 6, 142 γούνων λίσσοιτο λαβών.); πολλὰ θεοὺς γουνούμενος, Od. 4, 433.: flehend geloben, Od. 10, 521, vgl. Vs 526.

γουνός, ὁ (γόνυ) Biegung od. Erhöhung des Bodens, Bühl, Hügel, so γουνὸς Ἀθηναίων, Od. 11, 323. (nach A. wegen der Halbinselgestalt), vgl. Bähr zu Hdt. 4, 99.; gew. γ. ἀλωῆς, v. hügeligem Saatland, Il. 9, 534. 18, 57. 438.; ἀνὰ u. κατὰ γουνὸν ἀλωῆς οἰνοπέδοιο, auf dem hügeligen Weinland, Weinberg, Od. 1, 193. 11, 193. Vgl. Döderl. n. 1011. A. leiten das W. v. ΓΕΝ-, γόνος ab, und deuten „fruchtbaren Boden," γ. ἀλωῆς, „Fruchtfeld".

γραῖα, ἡ, die Alte, alte Frau, Od. 1, 438†. (Eigtl. Fem. v. °γραῖος = γεραιός, Lob. Path. El. I p. 239.)

Γραῖα, ἡ, uralter Ort in Böotien bei Oropos (Str. 9, 2, 10), nach Paus. das sp. *Tanagra*, Il. 2, 498.

γραπτύς, ύος, ἡ, ep., das Ritzen, Verletzung, z. B. durch Dornen, γραπτῦς st. γραπτύας, Od. 24, 229†.

γράφω, Aor. 1 ἔγραψα, schrapen, ritzen, ὀστέον, von der Lanzenspitze, Il. 17, 599.; dh. eingraben, γράψας ἐν πίνακι θυμοφθόρα πολλά, nachdem er viele todtbringende Zeichen in die Tafel eingegraben hatte, *Il. 6, 168 (von einer Art Bilder- oder Zeichenschrift; vgl. Wolf Proleg. p. LXXXI sq. und σήματα.)

Γρήνικος, ὁ, ion. st. Γράνικος, Fluss in Kleinmysien, j. *Ustwola*, Il. 12, 21. (v. Γρᾶς, Führer einer Kolonie, u. νίκη, Str. 13, 1, 2.)

γρηῦς, ἡ, ep. auch γρηύς, ion. st. γραῦς, ausser Nom. noch Dat. γρηΐ, Voc. γρηῦ, Od. 22, 11, u. γρῆυ, Od. 22, 481, die Alte, die alte Frau, Il. 3, 386 (nur hier in Il.), Od. 1, 191.; γρηῦς παλαιή, Od. 19, 346., παλαιγενής, Il. 3, 386, u. im Voc. γρῆυ παλαιγενές, Od. 22, 395.

***γρουνός**, ὁ = γρυνός, poet., Feuerbrand, fr. 67.

γύαλον, τό, poet., 1) Höhlung, Wölbung, γ. θώρηκος, die Wölbung des Panzers (Fäsi), oder nach Döderl. n. 125 die vordere gewölbte Platte des Panzers (der aus Brust- u. Rückenstück bestand, s. θώρηξ), also γύαλον θώρ., Brustharnisch, Il. 5, 99. 189. 13, 587. 17, 314.; von beiden Stücken, θώρηξ γυάλοισιν ἀρηρώς, ein Panzer, aus gewölbten Platten zusammengefügt, *Il. 15, 530. — 2) Schlucht, Thal, h. Apoll. 396. h. 25, 5. (Wahrsch. vwdt m. κοῖλος; nach Döderl. v. γύης.)

Γυγαίη, λίμνη, ἡ, 1) der gygäische See, ein See in Lydien am Berge Tmolos, nicht weit vom Kaÿstros, später *Κολόη* (Str. 13, 4, 5), Il. 20, 391. — 2) die Nymphe des Sees, M. des Mesthles und Antiphos, Il. 2, 865. (von γύγης, ein Wasservogel.)

***γυιάτιδος**, Ep. 15, 13 verdorben. Wort, wofür Herm. ἀγυιάτῃ vorschlägt.

γυῖον, τό, 1) Glied, immer Plur. τὰ γυῖα, die Glieder, insofern sie sich regen, bes. Kniee, Füsse, Arme, Hände, Il. 5, 122. 23, 772 u. s.; nur im unechten Vs. Il. 24, 514 vom ganzen Körper im Ggstz der πραπίδες; ποδῶν γυῖα, der Füsse Gelenke, Il. 13, 512.; dh. häuf. γυῖα λύειν, γυῖα λέλυντο, ὑπέλυντο (wie γόνατα, w. s., λύειν usw.), Il. 4, 469. 7, 6. 16, 34 u. ö.; τρόμος, κάματος ἔλλαβε od. ὑπήλυθε γυῖα, Zittern, Ermüdung erfasste od. kam in die Gl., Il. 3, 34. 5, 811. 8, 452. 7, 215 u. dgl.; γυῖα ἐλαφρὰ θεῖναι, die Glieder leicht machen, Il. 5, 122.; ἐκ δέος εἵλετο γυίων, Od. 6, 140. — 2) „Leib", v. Mutterschooss, h. Merc. 20.

γυιόω (γυιός), γυιώσω, lähmen, entkräften, ἵππους, *Il. 8, 402. 416.

γυμνός, ή, όν, nackt, bloss, Il. 22, 510. Od. 6, 156.: gew. ohne Waffen, unbewaffnet, wehrlos, Il. 16, 815. 17, 711 u. ö.; von Sachen, γυμνὸν τόξον, der entblösste, d. i. aus dem Futteral genommene Bogen, Od. 11, 607.; γυμνὸς ὀιστός, der entblösste (aus dem Köcher genommene) Pfeil, Od. 21, 417. Dav.

γυμνόω, Fut. ώσω, Aor. 1 P. ἐγυμνώθην, entblössen; bei Hom. nur Pass., u. zwar ausser Od. 6, 222, wo γυμνοῦσθαι, nur im Aor. P., sich entblössen, sich entkleiden, Od. 6, 222.; mit Gen. ῥακέων ἐγυμνώθη, er befreite sich (theilweis) von den Lumpen, warf sie weg, Od. 22, 1.; insbes. von Kriegern, im Aor. von Waffen entblösst sein, γυμνωθείς, von Waffen entblösst, waffenlos, Od. 10, 341.; γυμνωθεὶς βραχίων, der blosse, d. i. der nicht vom Schild gedeckte Arm, Il. 12, 389; στέρνον γυμνωθέντα, der die Brust bloss gab, Il. 16, 312. 400.; ὅτεῳ στρεφθέντι μετάφρενα γυμνωθείη, der beim od. durchs Umwenden den Rücken bloss gab, Il. 12, 428.: ausserdem τεῖχος ἐγυμνώθη, die Mauer wurde entblösst, bloss gegeben, Il. 12, 399. — Nur an den a. StSt.

γυναικεῖος, είη, εῖον (γυνή), weiblich, den Weibern eigen, βουλαί, Od. 11, 437 †.

γυναιμανής, ές, Gen. έος (μαίνομαι), weibertoll, v. Paris, *Il. 3, 39. 13, 769.

γύναιος, η, ον, = γυναικεῖος, γύναια δῶρα, Geschenke an ein Weib, *Od. 11, 521. 15, 247.

γυνή, η, Gen. γυναικός, das Weib, die Frau, u. zwar *a*) im Ggstz des Mannes, Il. 15, 683, ohne Rücksicht auf Stand oder Alter; dh. ö. die Mägde in der Od.; auch im verächtlichen Sinne, γυναικὸς ἄρ' ἀντὶ τέτυξο, du bist zum Weibe geworden, Il. 8, 163.; oft mit attributiven Substst., γυνὴ ταμίη, δέσποινα, γρηύς, ἀλετρίς, δμωαὶ γυναῖκες usw. *b*) die Frau, Ehefrau, Gattin, opp. παρθένος, Il. 6, 160. 8, 57. Od. 8, 523. 12, 42.; v. Kebsweibe, Il. 24, 497. *c*) die Hausfrau, Gebieterin, Od. 14, 123 u. ö. *d*) die sterbliche Frau, im Ggstz einer Göttin, Il. 14, 315. 16, 176. Od. 10, 228. — Als Adj. steht es dem Schol. zufolge Il. 24, 58 γυναῖκα θήσατο μαζόν, st. γυναικεῖον, allein diese Verbindung ist aus dem Schema καθ' ὅλον καὶ μέρος zu erklären, vgl. Thiersch

Gr. §. 273. Rost §. 104, 6. (v. *ΓΕΝ-*, eigtl. *γονή*, aeol. *γυνή*, also „d. Erzeugende, Gebährende," Lob. Par. p. 127.)

Γῦραί, *αἱ*, (sc. *πέτραι*), e. Felsengruppe, wo der lokrische Aias Schiffbruch litt, nach Eust. in der Nähe von Mykonos, oder richtiger bei dem Vorgebirge Kaphareus von Euböa, Od. 4, 500. Vgl. Quint. Sm. 14, 570. — Adj. **Γῦραῖος**, *αίη*, *αῖον*, gyräisch; dh. *Γυραίη πέτρη*, Od. 4, 507.; von

γῦρός, *ή*, *όν*, rund, gebogen, *γυρὸς ἐν ὤμοισιν*, rundschulterig, Od. 19, 246 †.

Γυρτιάδης, *ου*, *ὁ*, S. des Gyrtios = Hyrtios, Il. 14, 512.

Γυρτώνη, *ἡ* (*Γυρτών*, *ῶνος*, Str. 9, 5, 19), St. in Pelasgiotis an den Abhängen der Olympos, am Peneios, j. *Salambria*, Il. 2, 738.

γύψ, *γῦπός*, *ὁ*, ep. Dat. Pl. *γύπεσσι*, des Geyer, Il. 4, 237. Od. 11, 578 u. s.

γωρῦτός, *ὁ*, Bogenbehälter, Futteral des Bogens, Od. 21, 54 †. (Abltg zw., nach Ein. mit *χωρέω* vwdt, vgl. Lob. Path. Pr. p. 389.)

Δ.

Δ, der vierte Buchstabe des Alphabets; dh. Zeichen des vierten Gesanges.

δ', elidirtes *δέ*, w. s. — Uebr. s. *δή* z. E.

δα-, untrennbare Vorsylbe, mit verstärkender Bdtg; nach Einigen aus *διά* entsprungen, „durchaus".

ΔΑ-, Stammf. z. *διδάσκω* mit den Bdtgn lehren und lernen; dav. noch folgende Formen b. Hom.; redupl. Aor. 2 A. *δέδαε*, Pf. Part. *δεδαώς*, Aor. 2 P. *ἐδάην*, Conj. *δαῶ*, ep. *δαείω*, Inf. *δαῆναι*, ep. *δαήμεναι*, Part. *δαείς*, h. 19, 5; Fut. *δαήσομαι*, Pf. A. *δεδάηκα* u. Pf. P. Part. *δεδαημένος*, h. Merc. 483., und ein Inf. Praes. Med. (wie von *δέδαα*) *δεδάασθαι*. 1) lehren, nur im Aor. 2 A. *δέδαε*, *τινά τι*, Od. 6, 233. 8, 448.; mit Inf. Od. 20, 72. — 2) lernen, kennen lernen, erfahren, dh. auch kennen, wissen, in den übrigen Formen: so Aor. 2 P., *σοὶ δ' οὔτι φίλον δαήμεναι*, Od. 13, 335. mit Acc., *ταῦτα*, Il. 6, 150. Od. 4, 267.; *ὅσσα πεύθομαι, δαήσεαι*, Od. 3, 187.; *ὄφρα δαείω, ἤ—ἤ*, dass ich erfahre, ob — oder, Il. 21, 61.; mit Gen. *πολέμοιο δαήμεναι*, des Krieges kundig sein, Il. 21, 487.; *τινός*, Jmdn kennen lernen, *ἐμεῦ δαήσεαι*, Od. 19, 325.; Part. Perf. Act. *δεδαώς*, gelernt habend, unterrichtet, *ἐκ θεῶν*, Od. 17, 519.; *δεδάηκε ἄεθλον*, er hat e. Wettkampf gelernt, Od. 8, 134., *οὐ δεδαηκότες ἀλκήν*, unkundig der Abwehr, Od. 2, 61. — Praes. Med. (aus *δέδαα* gebildet) sich belehren, kennen lernen, *δεδάασθαι γυναῖκας*, die Weiber erforschen, Od. 16, 316. (Vgl. ausserdem *δήω* u. *δέατο*.)

δαήμων, *ον*, Gen. *ονος* (*δαῆναι*), kundig, erfahren, *τέκτων*, Il. 15, 411., *ἐν πάντεσσ' ἔργοισι*, Il. 23, 671.; mit Gen. *ἄθλων*, Od. 8, 160., *ὀρχηθμοῖο*, Vs. 263., *δαιτροσυνάων*, Od. 16, 253.

δαήρ, *έρος*, *ὁ*, Voc. *δᾶερ*, Il. 6, 344. ep., Schwager, Bruder des Mannes, *Il. 3, 180 u. s. (Ueber Voc. s. Buttm. Gr. §. 45. 5. 2.) [Gen. Pl. *δαέρων* zweisylbig, Il. 24, 769.]

δάηται, s. *δαίω*.

δαΐ, ep. Dat. s. *δαΐς*, Il. 13, 286.

δαιδάλεος, *η*, *ον*, poet., aus *δαίδαλος* verl., künstlich, kunstvoll; schön od. zierlich gearbeitet, kunstreich verziert, von sauber u. zierlich gearbeiteten Waffen u. Geräthschaften, *ζωστήρ*, Il. 4, 135., *ἔντεα*, Il. 6, 418., *θρόνος*, Od. 10, 315.; eben so Od. 1, 131 das. Nitzsch; von

δαιδάλλω, poet., kunstvoll ausarbeiten, künstlich verzieren, *λέχος χρυσῷ ἀργύρῳ*, Od. 23, 200., *πάντοσε σάκος*, Il. 18, 479. (Nach EM. von *δαίω* „schnitzen", Lob. Path. Pr. p. 90.) Dav.

δαίδαλον, *τό*, poet., eigtl. Neutr. v. *δαίδαλος*, Subst. künstliche Arbeit, Kunstwerk, v. Metallarbeit, viell. Relief, Od. 19, 227.; gew. Pl. *τὰ δαίδαλα*, kunstreiche Arbeiten, Kunstwerke, Il. 5, 60.; von Metallarbeiten, Il. 18, 400., und Stickerei, eingewirkten Bildern, Il. 14, 179.

Δαίδαλος, *ὁ*, (*δαιδάλλω*), eigtl. der „Künstler", ist ein Kollektiv-Name und bezeichnet eine Reihe von attischen u. kretischen Künstlern, welche beim Anfange der Kunst den Statuen durch Herausarbeitung der Glieder Leben und Bewegung gaben; vgl. Overbeck Gesch. der Plast. I S. 37. Insbes. wurden dem Däd. die Arbeiten in Holzbildnerei u. Architektur zugeschrieben, während die Metallarbeiten für Erzeugnisse des Hephästos galten. Homer nennt ihn als gebürtig aus Knosos in Kreta, und als Fertiger eines Chorreigens, den er für Ariadne gearbeitet hatte, Il. 18, 592. Vgl. *ἀσκέω* u. *χορός*. Nach attisch. Sage war er S. des Eupalamos in Athen, V. des Ikaros. Er floh wegen der Ermordung seines Neffen Talos nach Kreta, und baute hier das Labyrinth, und von da nach Sicilien, Apd. 3, 15, 8. Preller gr. Myth. II S. 345 (499).

δαΐζω, poet., (*δαίω*), Fut. *ξω*, Aor. *ἐδάϊξα*, Pf. P. *δεδαϊγμένος*, *a*) theilen, zertheilen, *τὶ*, Od. 14, 434.; dh. zerreissen, spalten, zerhauen, *χιτῶνα χαλκῷ*, mit dem Erze den Waffenrock zerhauen, Il. 2, 416. 7, 247. 16, 841 u. s.; v. Schwerte selbst, Il. 7, 247.; *κόμην*, das Haar zerraufen, Il. 18, 27.; dh. *δεδαϊγμένος ἦτορ*, dem das Herz durchbohrt ist, Il. 17, 535.: dh. niederhauen, tödten, morden, abs. Il. 21, 33.; *ἵππους τε καὶ ἀνέρας*, Il. 11, 497. Pass. oft *χαλκῷ δεδαϊγμένος*, mit dem Schwerte getödtet, Il. 18, 236. 22, 72 u. ö.; auch ohne *χαλκῷ*, Il. 19, 319. 21, 147. *b*) übtr. *ἐδαΐζετο θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν*, das Herz in der Brust ward ihnen zerrissen (von Unruhe u. Schmerz), Il. 9, 8. 15, 629.; aber *ὥρμαινε δαϊζόμενος κατὰ θυμὸν διχθάδια*, mit folgend. *ἤ, ἤ*, er erwog es zwiefach getheilt im Herzen, d. h. war schwankend zwischen zwei Vorsätzen

Il. 14, 20.; ἔχων δεδαϊγμένον ἦτορ, er hatte ein (von Sorge, Trauer od. Schmerz) zerrissenes Herz, Od. 13, 320.

δαϊκτάμενος, η, ον, ep., (δαΐς, κτείνω), in der Schlacht getödtet, *Il. 21, 146. 301.

δαιμόνιος, ίη, ον, 1) eigtl. von einer Gottheit herrührend, göttlich, νύξ, h. Merc. 97. — 2) die Einwirkung eines Dämon od. Gottes an sich tragend, von der Gotth. ergriffen oder angetrieben od. besessen, bei Hom. nur im Voc. als Anrede sow. an Männer, als an Frauen (Il. 1, 561. 6, 486. 24, 194 u. s.), bald im guten Sinne als Schmeichelwort, etwa: Seltsamer, Wunderlicher, wie Il. 6, 407. Od. 14, 443 (das. Ameis). 23, 174., bald bei Vorwürfen: Thörichter, Unbesonnener, Arger, Unglückseliger, Heilloser, Il. 1, 561. 2, 190. 200. 3, 399. 4, 31. Od. 4, 774. 18, 15.: auch als Ausdruck des Mitleids, Armer, Unglücklicher, Il. 6, 486. 24., 194. Uebr. vgl. Döderl. n. 2471.

δαίμων, ονος, ὁ, ἡ, 1) ganz wie θεός, Gott, Göttin, v. bestimmten göttlichen Personen, wie Aphrodite, Il. 3, 420., h. 18, 22.; πρὸς δαίμονος ἐπιορκεῖν, Il. 19, 188.; dh. wechselnd mit θεός, von dem nämlichen Wesen, Od. 6, 172. vgl. 174. 21, 201. vgl. 196.; im Pl. Götter, Il. 1, 222. 6, 115. — 2) mit Hervorhebung des geistigen Princips, die Gottheit, das göttliche Wesen, das man in Ereignissen wirksam glaubte, die das gewöhnliche Maass menschlicher Fähigkeiten und Kräfte übersteigen, und wobei man doch nicht eine bestimmte göttl. Person nennen konnte, Il. 5, 438. vgl. 9, 600. Doch ist nicht bei Hom. an die Mittelwesen oder Dämonen zu denken. Der Dämon lenkt die Schicksale der Menschen, Od. 16, 64.; er sendet ihnen Glück, ist ihr Schutzgeist, Od. 21, 201. vgl. 3, 27. dh. σὺν δαίμονι, s. unten; aber er theilt auch das Unglück zu, sendet Krankheiten, Od. 2, 134. 5, 396; dh. κακὸς δαίμων, Od. 10, 64., δαίμονος αἶσα κακή, Od. 11, 61.; dh. oft für Geschick, Glück od. Unglück, τοὶ δαίμονα δώσω, ich will dir den Dämon, d. i. den Tod geben, Il. 8, 166.; πρὸς δαίμονα, gegen Willen der Gottheit, gegen das Geschick, Il. 17, 98. 104.; σὺν δαίμονι, unter Gottes Beistand, Il. 11, 792. 15, 403. — S. bes. Uckert Ueber Dämonen, Heroen, Genien in den Abhdl. der K. Sächs. Gesellsch. der Wissensch. 1850 S. 130 ff. Nägelsb. Homer. Theol. S. 67 f. Wahrmund in Zeitschr. f. österr. Gymnas. 1859 S. 761 ff. Hartung Ueber Dämonen S. 1 ff. Döderl. n. 2471. (Nach Ein. v. δαίω „Vertheiler", nach A. v. ΔΑ-, δαῆναι, der Wissende, = δαήμων, s. Döderl. u. Hart.)

δαίνυ', st. ἐδαίνυσο, s. δαίνυμι.

δαίνυμι, ep., (δαίω), Fut. δαίσω, Aor. 1 Med. ἐδαισάμην; ep. Formen: 3 Sg. Opt. Med. δαινῦτο (st. -υῖτο), Il. 24, 665., 3 Pl. δαινύατο, Od. 18, 248., 2 Sg. Impf. Med. δαίνυ' st. ἐδαίνυσο, Il. 24, 63. 1) Act. eigtl. vertheilen, dh. Jmdm seine Portion geben, nur v. Wirthe, δαῖτα τινι, Jmdm ein Mahl geben, Il. 9, 70.; τάφον, γάμον, einen Leichenschmaus, Hochzeitsschmaus ausrichten, Od. 3, 309. Il. 19, 299. Od. 4, 3. h. Ven. 142. — 2) Med. sich bewirthen lassen, essen, schmausen, von den Gästen, abs. Il. 15, 99. 24, 63 u. ö.; vom Leichenmahl, Il. 24, 665.; mit Acc. δαῖτα, ein Mahl verzehren, Od. 3, 66., δαίτην, Od. 7, 50., εἰλαπίνην, Il. 23, 201., κρέα, Od. 9, 162.; von den Göttern, ἑκατόμβας, Il. 9, 535.

δαΐς, ΐδος, ἡ, urspr. F. für das att. δᾷς, (δαίω I), I) Brand, Kienfackel, Kienspan, nur Pl., Od. 1, 428. 18, 310 u. ö. — II) (δαίω I) Gemetzel, Schlacht, nur im apocop. Dat. ἐν δαΐ [⏑⏑] λυγρῇ od. λευγαλέῃ, Il. 13, 286. 14, 387 u. ö. — In dies. Bdtg nur poet.

δαίς, τός, ἡ (δαίω II), Mahl, Gastmahl, Hom. ö. von Menschen u. Göttern; Opfermahl, Il. 24, 69., δαὶς ἐΐση, s. ἐΐση, Il. 4, 48 u. ö., πίειρα, fettes, reichliches Mahl, Il. 19, 180., θάλεια, Il. 7, 475 u. s., ἀγαθή, Od. 15, 507.; dh. für Speise, Od. 18, 279., u. Frass wilder Thiere, Il. 24, 43 (wo Aristarch nach Lehrs de Arist. p. 96 das Komma vor βροτῶν setzte, so dass es mit δαῖτα zu verbinden ist, vgl. Döderl. n. 2468).

δαίτη, ἡ, ep. = d. vhg., Il. 10, 217. Od. 3, 44. 7, 50. 17, 220. — **δαίτηθεν**, Adv. vom Mahle her, Od. 10, 216 †.

δαιτρεύω (δαιτρός), Fut. σω, das Fleisch zerlegen, vorschneiden u. austheilen, Od. 14, 433. 15, 323.; dh. übhpt vertheilen, austheilen, von der Beute, Il. 11, 688. vgl. 705.

δαιτρόν, τό, ep., (δαίω II), das Zugetheilte, die Portion, πίνειν, das beschiedene Maass trinken, Il. 4, 262 †.

δαιτρός, ὁ (δαίω II), Zerleger, Vorschneider, Vorleger, des Fleisches bei Mahlzeiten, *Od. 1, 141. 4, 57. 17, 331. Dav.

δαιτροσύνη, ἡ, das Zerlegen des Fleisches bei Tische, Od. 16, 253 †.

δαιτυμών, όνος, ὁ, Tischgenoss; dh. Gast, Schmauser, *Od. 7, 102. 8, 66 u. s.; ἀνδρῶν δαιτυμόνων, Od. 15, 467. 22, 12.; von gewöhnlichen Tischgenossen nur Od. 4, 621., s. Nitzsch zu d. St.; von

δαιτύς, ύος, ἡ, ep. st. δαίς, Mahl, Il. 22, 496 †.

Δαίτωρ, ορος, ὁ, ein Troer, von Teukros erlegt, Il. 8, 275.

δαΐφρων, ονος, ὁ, ἡ, nach der gew. Abltg u. Deutung v. δαΐς, φρήν, „schlacht- od. kriegskundig", nach Ameis z. Od. 1, 48 eigtl. „schlachtgesinnt", dann übhpt „muthig", häuf. Beiw. der Helden, Il. 2, 23. 4, 370 u. s. ö. bes. Il.; doch auch Τηλέμαχος, Od. 4, 265, vom friedlichen Phäakenkönig, Od. 6, 256. 8, 8. 13, vom Künstler Polybos, Od. 8, 373, von der Mutter des Odysseus, Od. 15, 353, u. von der Persephone, h. Cer. 360.; dh. richtiger nach Nitzsch zu Od. 1, 48 von δαῆναι, „erprobt, versucht haben", dh. vom Krieger, bewährt, von erprobter Tapferkeit; vom Friedensmanne, erfahren, verständig; ähnlich Düntzer in Höfers Zeitschr. II S. 97, der es von e. Stamm ΔΑ, ΔΑΙ ableitet, und die Bdtg kundig als die auf alle StSt. passende erklärt; also vom Krieger „schlachtenkundig", vom Künstler „seiner Kunst kundig", von den Frauen wegen ihrer Klugheit im Allgemeinen u. weil sie die ἔργα γυναικῶν verstehen. Gegen Buttm. Lex. I p. 201 ff. zweifache Ableitung, näml. *a*) (von δαΐς, φρήν) „auf die Schlacht sinnend, kriegskundig, kampflustig, (Il., ausser 24, 325.) u. *b*)

(von δαῆναι), „klug, verständig" (so stets in der Od.) wendet Nitzsch mit Recht ein, dass der Ὀδυσσεὺς δαΐφρων der Od. (7, 168. 21, 379. 22, 202 u. s.) sicher kein anderer sei, als der der Il.; auch kann es Od. 21, 16 von Orsilochos wohl nicht anders gefasst werden als „schlachtenkundig", wie auch Od. 22, 243.

δαίω (Wurzel ΔΑ), zerfällt in zwei Bdtgn, nämlich „in Flammen setzen" u. „theilen".

I) poet., im Act. nur Praes. u. Impf.; Perf. 2 δέδηα u. Plqmpf. δεδήειν nur in übtr. Bdtg, s. 2) b); Conj. Aor. 2 M. δάηται, in pass. Bdtg, Il. 20, 316. 21, 375. 1) Act. trans. = καίω, anzünden, anbrennen, anstecken, πῦρ, Il. 9, 211. Od. 7, 7.; φλόγα, auflodern lassen, Il. 18, 206. 227.; Τροίην, Il. 21, 376.; δαῖέ οἱ ἐκ κόρυθος — πῦρ, sie (nämlich Athene) entflammte ihm auf dem Helm ein Feuer, Il. 5, 4. vgl. Vs. 7. — 2) Pass. mit Pf. 2 δέδηα, intrans. brennen, flammen, leuchten, *a*) eigtl., δαιόμενον πῦρ, Il. 18, 227. 21, 343.; δαιόμενα δένδρεα, Od. 5, 61.; δαιόμενον σέλας, Il. 8, 75. *b*) übtr. ὄσσε δαίεται, die Augen funkeln, vom Löwen, Od. 6, 132.; von Hektor, πυρὶ δ' ὄσσε δεδήει, Il. 12, 466.; πόλεμος, μάχη ἐνοπή τε δέδηε, der Krieg ist entbrannt, lodert, wüthet, Il. 20, 18. 12, 35.; so στέφανος πολέμοιό, Il. 13, 736.; ὄσσα δεδήει, das Gerücht war entbrannt, d. h. verbreitete sich schnell, Il. 2, 93., οἰμωγὴ δέδηε, ertönt, Od. 20, 353.

II) theilen; nur Med. δαίομαι (Act. δαΐζω), poet., Fut. δάσομαι, ep. σσ, Aor. 1 ἐδᾰσάμην, ep. σσ, Pf. δέδασμαι, 3 Pl. δεδαίαται, Od. 1, 23., (für sich) theilen, 1) in Theile zerlegen, κρέα, Od. 15, 140.; πάντα ἄνδιχα, Alles in zwei Theile theilen, Il. 18, 511. 22, 120.; vertheilen, πάντα, Od. 2, 335. 368., κτήματα, ib. 20, 216 u. s.: τί τινι zutheilen, κρέα μνηστῆρσι, Od. 17, 332. — Pass. getheilt werden, im Pf. Il. 1, 125.; von den Aethiopen, διχθὰ δεδαίαται, sind in zwei Theile getheilt, Od. 1, 23.; δίχα δέδασται, Od. 15, 412., τριχθὰ δέδασται, Il. 15, 189. — 2) gewaltsam zertheilen, dh. zerreissen, zerfleischen, v. Raubthieren, Il. 23, 21. Od. 18, 87.: übtr. δαίεταί μοι ἦτορ ἀμφί τινι, das Herz wird mir zerrissen (*dilaceratur*) um Jmdn (von Sorge), Od. 1, 48.

δάκνω, Aor. 2 ἔδᾰκον, ion. u. ep. Inf. δακέειν, beissen, von Hunden, Il. 18, 585.; von der Maus, Batr. 47.; von Mücken, stechen, Il. 17, 572.; übtr. δάκε φρένας Ἕκτορι μῦθος, die Rede verletzte Hektors Herz, Il. 5, 493. (Aor. 2 in *Il. — Praes. in Batr.)

δάκρῠ, τό, poet. st. δάκρυον, Thräne, im Nom. u. Acc. Sg., Il. 2, 266. Od. 4, 114 u. ö., Dat. Pl. δάκρυσι, Il. 9, 570. 23, 16.

δακρῠόεις, εσσα, εν, thränenreich; 1) viel weinend, thränenvergiessend, Il. 6, 455. Od. 17, 8 u. ö. — Das Neutr. als Adv. δακρυόεν γελᾶν, mit Thränen im Auge lächeln, Il. 6, 484. — 2) thränenbringend, beweinenswerth, πόλεμος, μάχη, Il. 5, 737. 8, 388. 13, 765. 16, 436. 17, 512.

δάκρῠον, τό, die Thräne, δακρυόφιν, ep. Gen. Il. 17, 696. Od. 4, 705.; δάκρυα χέειν, λείβειν, εἴβειν, βάλλειν, Thr. vergiessen, Hom. ö.

δακρυπλώω, ep., (πλέω), eigtl. in Thränen schiffen, unser in Thränen schwimmen, vom Trunkenen, dem die Augen übergehen, Od. 19, 122 (Ameis δάκρυ πλ.) †.

δακρῠχέων, έουσα, ep., (χέω), Thränen vergiessend, weinend, nur in Participform, Il. 1, 357. Od. 11, 183 u. ö. (j. seit Bekk. II δάκρυ χέων, vgl. bes. Classen Beob. II S. 23 f.).

δακρῡ́ω, Aor. 1 ἐδάκρῡσα, Pf. P. δεδάκρῡμαι, intr. weinen, Thränen vergiessen, Il. 1, 349 u. ö.; im Pf. P. bethränt, verweint, voll Thränen sein, Il. 16, 7., δεδάκρυνται ὄσσε, Od. 20, 204., παρειαί, Vs 353. Il. 22, 491.; τίπτε δεδάκρυσαι, Il. 16, 7.

***δάκτῠλος**, ὁ, der Finger, die Zehe am Fuss, Batr. 45. (Nach Döderl. n. 2038 m. δέκα, δεκάς zusammenhängend).

δᾱλός, ὁ (δαίω), Brand, Feuerbrand, Il. 13, 320. 15, 421. Od. 5, 488., ein Scheit (zum Verbrennen), Od. 19, 69.

δᾰμάζω, Fut. δαμᾰσω, ep. σσ, und auch δαμάω, 3 Sg. δαμᾷ, Il. 1, 61 (nicht Präs., s. Fäsi), ep. ged. δαμάᾳ, Il. 22, 271., 3 Pl. ged. δαμόωσιν st. δαμῶσιν, Il. 6, 368., Aor. 1 ἐδάμᾰσα, ep. σσ, Fut. M. δαμᾰσομαι, ep. σσ, Aor. 1 M. ἐδαμᾰσάμην, ep. σσ, 3 Sg. Conj. δαμάσσεται st. δαμάσηται, Il. 11, 478., Pf. P. δέδμημαι, Aor. 1 P. ἐδμήθην u. ἐδαμάσθην, Il. 16, 816. 19, 9., Aor. 2 P. ἐδᾰμην, 3 Pl. δάμεν dor. u. ep. st. ἐδάμησαν, Conj. δαμείω, ep. st. δαμῶ, 3 Sg. δαμήῃ, ep. ged. st. δαμῇ, Il. 22, 246., Opt. δαμείην, Inf. δαμῆναι, ep. δαμήμεναι, Fut. 3 P. δεδμήσομαι, h. Ap. 543. (Praes. kommt b. Hom. nicht vor, daf. δαμνάω u. δάμνημι.)

Grundbdtg bändigen, I) Act. bes. 1) von Thieren, zähmen, ins Joch spannen, zum Fahren od. Ackern, Il. 10, 403. Od. 4, 637. — 2) von Jungfrauen, gleichsam ins Ehejoch bringen, verheirathen, vermählen, *subigere*, τινὰ ἀνδρί, Il. 18, 432. Ueber Od. 3, 269 s. πεδάω. — Pass. v. Frauen, τινί, von Jmdn Gewalt erleiden, Il. 3, 301 u. s. — 3) übhpt bezwingen, überwinden, besiegen, τινὰ πληγῇσιν ἀεικελίῃσι, Jmdn durch Schläge übel zurichten, Od. 4, 244. 18, 56.; vom Geschicke, Od. 11, 398. Il. 16, 816. 18, 119.; auch durch Bitten, δμηθήτω, er lasse sich besiegen, d. i. erbitten (vgl. *vinci precibus*), Il. 9, 158. Insbes. *a*) im Kampfe bezwingen, überwältigen, στίχας, Il. ö.; oft im Pass. unterliegen, τινί, ὑπό τινι oder χερσίν τινος, Il. 3, 429. 2, 860.; auch tödten, Il. 1, 61. 11, 98. Od. 3, 90. 410 u. ö.; τινά τινι, Il. 22, 176 u. ὑπό τινι, Od. 19, 488., 496 Jmdn durch Jmdn bezwingen. *b*) unterwürfig machen, unterwerfen, τί τινι, Il. 6, 159. u. Pass. oft; ἦ τοι πολλοὶ δεδμήατο κοῦροι, wahrlich viele Jünglinge sind dir unterworfen, Il. 3, 183. 5, 878.; δέδμητο (δέδμηντο Ameis nach Aristarch, der auch Vs 304 u. 305 nach Bergk umgestellt hat) λαὸς ὑπ' αὐτῷ, das Volk war ihm unterworfen, von ihm unterjocht, Od. 3, 304. *c*) übtr. von

Zuständen, bezwingen, überwältigen, entkräften, von Frost, Od. 14, 318., von Krankheit, Il. 1, 61., vom Schlafe, δεδμημένος ὕπνῳ, Il. 10, 2. 13. 119. Od. 15, 6., v. Weine, Od. 9, 454., von Leidenschaften, Il. 6, 74. 14, 316. 353.; von der Meereswoge, Od. 5, 454. 8, 231.; von der verzehrenden Gewalt des Feuers, Od. 11, 221. — II) Med. wie Activ. nur mit Beziehung auf das Subjekt, Il. 5, 278. 10, 210.; δαμάσσασθαι φρένας οἴνῳ, sich die Seele mit Wein betäuben, Od. 9, 516.

δάμαρ, αρτος, ἡ, poet., (δαμάζω), Gattin, Ehefrau, sofern sie nicht παρθένος ἀδμής ist; stets mit Gen. des Mannes, Il. 3, 122. 14, 503. Od. 4, 126 u. s.; eigtl. *domita*, opp. ἀδμής, w. s.

Δάμασος, ὁ, ein Troer, Il. 12, 183.

Δαμαστορίδης, ου, ὁ, S. des Damastor, 1) der Lykier Tlepolemos, Il. 16, 416. — 2) der Freier Agelaos, Od. 22, 293.

δαμάω, δαμείω, δάμεν, δαμήῃ, δαμήμεναι, s. δαμάζω.

δαμνάω, ep., = δαμάζω, w. s., nur in folg. Formen: 3 Sg. Praes. δαμνᾷ, Od. 11, 221., 3 Sg. Impf. ἐδάμνα, Il. 21, 52. 270., u. δάμνα, Il. 5, 391., Iterativf. δάμνασκε, h. Ven. 252., u. 2 Sg. Praes. M. δαμνᾷ, Il. 14, 199., vgl. das. Spitzn.

δάμνημι, Pass. δάμναμαι, ep., (nach ἵστημι) = δαμάζω, w. s., ausser Praes. Act., Il. 5, 746. 893. Od. 1, 100., Praes. u. Impf. Pass. Il. 8, 244. 11, 309., u. Med. nur Od. 14, 488. h. Ven. 17.

δαμόωσιν, ep. st. δαμῶσιν, s. δαμάζω.

Δανάη, ἡ, T. des Akrisios, M. des Perseus von Zeus, Il. 14, 319., s. Περσεύς.

Δαναοί, οἱ, die Danaer, eigtl. die Unterthanen des Königs Danaos von Argos, der Sage nach eines Flüchtlings aus Aegypten, um 1500 v. Chr.; b. Hom. die Einwohner des Reiches Argos, dh. meist wie Ἀργεῖοι, die Hellenen übhpt, Il. 1, 42. 56. u. Od. 11, 559 u. ö. (Nach Ottfr. Müller Gesch. hell. St. I p. 169 ist Danaos nur mythische Darstellung des Stammes in einer Person. Er leitet den Namen von δανός, „trocken", ab, u. glaubt, dass man urspr. τὸ δαναὸν Ἄργος in demselben Sinne gesagt habe, wie τὸ δίψιον, das „trockene, wasserlose Blachfeld", wogegen Preller Gr. Myth. II S. 45 f.)

δανός, ή, όν (δαίω), ausgedörrt, dürr, ξύλα, Brennholz, Od. 15, 322 †.

δάος, τό, ep., (δαίω), e. Stück brennendes Kienholz, Feuerbrand, Fackel, Il. 24, 647. Od. 4, 300 u. ö.

δάπεδον, τό, 1) Boden, Erdboden, Od. 11, 577. — 2) gew. Fussboden der Zimmer, Hausflur, Il. 4, 2 (nur hier in Il.). Od. 4, 627 u. ö. (Gew. Abltg v. δα, dor. st. γῆ, verworfen v. Ahrens De dial. dor. p. 80.; nach Döderl. n. 2334. ist δα aus δια, ζα entst., „festgeschlagener Boden".)

δάπτω, poet., Fut. δάψω, zerreissen, zerfleischen, von wilden Thieren, Il. 11, 481. 16, 159.; übtr. vom Speere, χρόα, Il. 13, 831.; vom Feuer, verzehren, *Il. 23, 183. Vgl. δαρδάπτω.

Δαρδανίδης, ου, ὁ, Sohn od. Nachkomme des Dardanos, dh. = *a*) Priamos, Il. 3, 303 u. s. *b*) Ilos, Il. 11, 166. 372. *c*) Anchises, h. Ven. 178.

Δαρδανίη, ἡ, Dardania, 1) alte St. in Kleinasien am Hellespont, am Fusse des Ida, von dem alten Könige Dardanos gegründet u. dessen Wohnsitz, Il. 20, 216., vgl. Str. 13, 1, 24., verschieden von der äol. St. ἡ Δάρδανος, die 70 Stadien südlich von Abydos jenseits des Rhodios am Hellespont lag, Str. a. a. O. 28. — 2) sc. γῆ, kleine Landschaft über Troas am Hellespont, von Aeneas beherrscht (nach Str. 13, 1, 33 von Zeleia bei Skepsis). Bei Hom. nur der N. der Bewohner Δάρδανοι.

Δαρδάνιος, ίη, ιον, dardanisch, von Dardanos herrührend oder benannt, πύλαι, Il. 5, 789. 22, 194 s. Σκαιαί. — Subst. οἱ Δαρδάνιοι, = Δάρδανοι, w. s., Il. 2, 819.

Δαρδανίς, ίδος, ἡ, Adj. Fem. zum vhg., als Subst. Dardanerin, Il. 18, 122. 339.

Δαρδανίων, ωνος, ὁ, Nachkomme des Dardanos, im Plur. = Δάρδανοι, Τρῶες καὶ Δαρδανίωνες, Il. 7, 414 u. s.

Δάρδανοι, οἱ, Sg. Δάρδανος ἀνήρ, Il. 2, 701., die Dardaner, eigtl. die Bewohner von Δαρδανίη 2), w. s., von Aeneas beherrscht (Il. 2, 819), sie waren der ältere Stamm, dh. Τρῶες καὶ Δάρδανοι, Il. 3, 456. 7, 348.

Δάρδανος, ὁ, S. des Zeus und der Elektra, Br. des Iasios, V. des Ilos u. Erichthonios von seiner Gem. Bateia, wanderte aus Arkadien nach Samothrake und von da nach Kleinasien, wo er die St. Dardania gründete u. somit auch Stammvater der Troer ward, da von Dardania aus Troja gegründet wurde, Il. 20, 215 ff. 304. Apd. 3, 12, 1. — 2) S. des Bias, ein Troer, von Achilleus getödtet, Il. 20, 460. — 3) Adj. s. d. vhg.

δαρδάπτω, ep., verst. Form von δάπτω, w. s. (wie ἀταρτηρός von ἀτηρός gebildet, anders Döderl. n. 2470), zerreissen, Il. 11, 479.; übtr. κτήματα, verprassen, Od. 14, 92., χρήματα, Od. 16, 315. Vgl. Lob. Par. p. 15.

Δάρης, ητος, ὁ, Priester des Hephästos in Troja, V. des Phegeus und Idäos, Il. 5, 9 ff.

δαρθάνω, ep., Aor. ἔδαρθον, ep. ἔδραθον, schlafen, nur Aor., Od. 20, 143 †.

δασάσκετο, δάσασθαι usw., s. δαίω.

δάσκιος, ον, poet., sehr schattig, schattenreich od. dichtschattig, ὕλη, Il. 15, 273. Od. 5, 470. u. h. Cer. 386. (Nach Ein. v. δα- u. σκιά, nach A. syncop. st. δασύσκιος, Lob. Path. El. I p. 202. 326.)

δασμός, ὁ, (δαίω), Theilung, Vertheilung, Il. 1, 166 †. h. Cer. 86.

δασπλῆτις, ἡ, die schwer nahende, schreckliche, entsetzliche, ep. Beiw. der Erinyen, Od. 15, 234 †. (Abltg höchst zw., Lob. Path. El. I p. 202; nach Einigen v. δα und πελάω, nach A. v. πλήσσω, nach Döderl. n. 341 ist es „die mit der Fackel nahet", v. δαΐς, δᾳς u. πελάω.)

δασύμαλλος, ον, poet., (μαλλός), dichtwollig, Od. 9, 425 †; von

δασύς, εῖα, ύ, rauh, dicht bewachsen, haarig, ῥῶπες, δέρμα, *Od. 14, 49. 51.

δατέομαι (δαίω), ep. Nebenf. im Praes. und Impf. st. δαίομαι, 1) theilen, vertheilen unter einander, ληΐδα, Il. 9, 138. 280.;

übtr. μένος Ἄρηος δατέονται, sie theilen des Ares Wuth unter einander, d. h. sie kämpfen beiderseitig gleich wüthend (nach A. sie kämpfen mit wechselndem Glück), Il. 18, 264.; χθόνα ποσσὶ δατεῦντο, sie theilten d. i. zerstampften den Boden mit den Füssen, Il. 23, 121. (Grashof Fuhrw. S. 34.) *b*) sich (*sibi*) zutheilen, d. i. annehmen, von den Göttern, welche am Opferdampfe sich erfreuen, im unechten Vs Il. 8, 550. — 2) zertheilen, κρέα, zerlegen, Od. 1, 112.; τινὰ ἐπισσώτροις, zermalmen, v. den Wagenrädern, Il. 20, 394.

Δαυλίς, ίδος, ἡ, St. in Phokis auf einer Anhöhe unweit Delphi, Il. 2, 520. (von δαυλός, „dicht bewachsen").

δάφνη, ἡ, Lorbeerbaum, Od. 9, 183 †. h. Ap. 396.

δάφοινός, όν, u. **δάφοινεός**, όν, Il. 18, 538 † (δα, φοινός), eigtl. blutroth, sehr roth, εἷμα αἵματι δαφ., vom Blute roth, Il. a. a. O.; dann in mancherlei Abstufungen, braunroth, rothgelb, vom Löwen, Il. 10, 23., Drachen, Il. 2, 308. h. Ap. 304, u. Schakal, Il. 11, 475.

δέ, Conjunct., hat entweder entgegenstellende oder verbindende Kraft. 1) Entgegenstellende (adversative) Kraft: aber, hingegen, dagegen, *a*) gew. in Gegensätzen, deren Vordersätze durch μέν bezeichnet sind, s. μέν. *b*) ö. auch ohne vorhergehendes μέν, wenn der Sprechende nicht auf den Gegensatz vorbereiten will, oder das erstere Glied einen nur schwachen Gegensatz bildet, wie Il. 1, 108 f. Im letztern Falle steht es auch bei Wiederholung desselben oder eines gleichbedeutenden Wortes, ὡς Ἀχιλεὺς θάμβησεν, — θάμβησαν δὲ καὶ ἄλλοι, Il. 24, 484., οἱ δὲ καὶ αὐτοὶ — ἄλγε' ἔχουσιν, Od. 1, 33., σάκος εἷλε — εἵλετο δ' ἄλκιμον ἔγχος, Il. 14, 9. u. 12.; so auch bei wiederholtem Fragewort, Il. 1, 362. Od. 1, 225. 14, 187 ff.; in andern Fragen hinter dem Fragewort, wo aber die adversat. Bdtg mehr hervortritt, Il. 15, 244. Od. 2, 332 u. ö.; s. Nägelsb. z. Il. 1, 540. — 2) δέ mit verbindender Kraft reiht Sätze äusserlich an einander, obwohl auch hier eigtl. e. Gegenüberstellung Statt findet; hier kann es zuweilen durch und, oft aber gar nicht übersetzt werden. Insbes. *a*) beim Uebergange von einem Gegenstande zu einem andern, Il. 1, 43—49. Od. 5, 1 ff. vgl. Nägelsb. z. Il. 2, 26. *b*) in einem den Hauptsatz erklärenden oder näher bestimmenden Zusatz, wo sonst γάρ gebraucht wird; dann kann es durch denn, nämlich, ja, doch, da, indem ausgedrückt werden, ἀλλὰ πίθεσθ', ἄμφω δὲ νεωτέρω ἐστὸν ἐμεῖο, Il. 1, 259. 520. vgl. 2, 26. 7, 48. 9, 496. — 3) im Nachsatze sowol mit entgegenstellender als verbindender Kraft: *a*) das entgegenstellende δέ, dagegen, hinwiederum, steht α) nach hypothetischen Vordersätzen, εἰ δέ κε μὴ δώωσιν, ἐγὼ δέ κεν αὐτὸς ἕλωμαι, so werde ich dagegen, Il. 1, 137. 5, 261. 9, 301. 12, 246. 17, 155. Od. 16, 247. β) hinter komparativen und relativen Vordersätzen, οἵη περ φύλλων γενεή, τοίη δὲ καὶ ἀνδρῶν, Il. 6, 146. Od. 7, 108. Nägelsb. z. Il. 1, 137. *b*) das verbindende δέ knüpft den Nachsatz an den Vordersatz, als ob beide Sätze nicht subordinirt, sondern coordinirt wären; so nach temporellen Vordersätzen mit ἐπεί, Il. 1, 58. 7, 149.; nach ἐπειδή, Il. 16, 199.; nach ὅτε u. ὁπότε, Il. 5, 439. Od. 11, 591.; nach εὖτε, Il. 12, 373. Od. 20, 56. 73.; nach ὄφρα, Il. 4, 221. Od. 10, 126.; nach ἕως, Il. 1, 194. 10, 507. Od. 4, 121. 5, 366.; nach d. Partic. σειρὴν κρεμάσαντες πάντες δ' ἐξάπτεσθε (wo Bekk. τ', vgl. Rumpf Jahrb. f. Phil. 1860 S. 590 f.). — 4) In Verbindung mit andern Partikeln: *a*) καὶ δέ, bei Homer auch andererseits, aber auch, und auch, Il. 23, 80. 494. 24, 370. Od. 7, 113. 16, 418 u. s. *b*) δὲ δή, aber doch, aber nun, Il. 7, 94. *c*) δέ τε, und auch, Il. 1, 403.; dagegen, Il. 24, 17 (nach Bekk. II, δέ vulg. vgl. Rumpf im a. B.); aber auch, Od. 1. 53. 4, 379. Nägelsb. z. Il. 1, 405.; μέν τε — δέ τε, Il. 5, 139. vgl. μέν. — δέ steht nie zu Anfange des Satzes, sondern es nimmt gew. die zweite, oft auch die dritte Stelle ein. [δε verl. vor e. Liquida in thesi, Od. 24, 299., das. Ameis.]

δε, untrennb. enklit. Partikel, angehängt meist an Nominalformen, um die Bewegung od. Richtung „wohin" zu bezeichnen, nach, od. -wärts; meist an Accus. κλισίηνδε, Θρήκηνδε, οἰκόνδε usw. (s. d. betreff. Substst.); auch folgt bisw. εἰς, Od. 10, 351. In Ἀϊδόσδε ist es mit dem Gen. verb., indem der Acc. δόμον od. e. ähnl. zu suppliren ist, s. Ἀΐδης u. Ἄϊς. Seltner an Adjectt., wie ὅνδε δόμονδε, in sein Haus. — 2) an Pronominen, um die hinweisende Kraft zu verstärken, wie ὅδε, τοιόσδε usw. (Letzteres ist wahrsch. aus δή entstanden.)

δέατ', st. δέατο, ep., die einzige Form von einem veralteten V. δέαμαι, Od. 6, 242 † πρόσθεν μοι ἀεικέλιος δέατ' εἶναι, vorher schien er mir hässlich zu sein. (Nach Buttm. Lex. II S. 104 vom Aor. 2 δαῆναι, „sehen", dav. Pass. δέαμαι st. δάαμαι, „scheinen". Vor Wolf δόατ', was man zu δοάζομαι, w. s., zog.)

δέγμενος, s. δέχομαι.

δεδαα, δεδάασι, δεδάηκα, δεδαημένος, δεδαώς, s. ΔΑ-.

δεδαίαται, δέδασται, s. δαίω II.

δεδαϊγμένος, s. δαΐζω.

δέδηε, δεδήει, s. δαίω I.

δέδια, ep. δείδια, s. δείδω.

1 **δεδίσκομαι**, Od. 15, 150., u. **δειδίσκομαι**, nur Pr. und Impf. (δείκνυμι), begrüssen, bewillkommnen, τινὰ δεξιτερῇ χειρί, *Od. 20, 197.; δέπαϊ, mit dem Becher, d. i. zutrinken, Od. 18, 121.; abs. Od. 3, 41.

2 ***δεδίσκομαι**, s. δειδίσσομαι.

δεδμήατο, s. δαμάω.

δεδμημένος, Part. Perf. P. *a*) von δαμάω, Il. 10, 2. *b*) von δέμω, Il. 6, 245.

δεδοκημένος, ep. Part. Pf. P. von dem ion. δέκομαι st. δέχομαι, erwartend, auflauernd, Il. 15, 730 †.

δέδορκα, s. δέρκομαι.

δεδραγμένος, s. δράσσω.

δέελος, η, ον, ep. st. δῆλος, σῆμα, Il. 10, 466 †. Vgl. εὐδείελος.

δεῖ (von δέω), impers. man muss, man soll, b. Hom. nur Il. 9, 337.; sonst χρή.

δείδεκτο u. **δειδέχατο**, ep. verst. st. δέδεκτο, δεδέχατο, s. δείκνυμι.

δειδήμων, ον, ep., Gen. ονος (δείδω), furchtsam, feig, Il. 3, 56 †.

δείδια usw., s. δείδω.

δειδίσκομαι, s. 1 δεδίσκομαι.

δειδίσσομαι, ep., und **δεδίσκομαι** (h. Merc. 163 δεδίσκεαι nach Pierson, τιτύσκεαι vulg.), Dep. Med. (δείδω), Fut. δειδίξομαι, Inf. Aor. 1 δειδίξασθαι, 1) trans. schrekken, scheuchen, τινά, Il. 4, 184 (nach Döderl. n. 174 ist es hier „fürchten"). 13, 810. 15, 196 u. s.; τινὰ ἀπὸ νεκροῦ, Jmdn von dem Leichnam verjagen, Il. 18, 164. — 2) intr. sich fürchten, zagen, Il. 2, 190. *Il.

δείδοικα, s. δείδω.

δείδω, nur 1 Sg. Praes. (aus dem ep. Perf. δείδια gebildet), Fut. δείσομαι, Aor. 1 ἔδεισα, ep. ἔδδεισα (nach Buttm. II S. 145, dem Bekk. II folgt, auch bei Verlängerung der ersten Sylbe stets ἔδεισα zu schr., weil es urspr. ἔδϝεισα), Part. δείσας; Perf. δέδοικα, ep. δείδοικα; Perf. 2 δέδια (ep. δείδια, im Plur. ohne Bindevocal δείδῐμεν, δείδῐτε, δειδίασι, Imper. δείδῐθι, Il. 5, 827 u. s., 3 Pl. Plsqpf. ἐδείδισαν, Il. 5, 790., δείδισαν, Il. 15, 652. u. 3 Sg. Pf. δείδιε als Impf., Il. 18, 34. 24, 358., Inf. δειδίμεν, Od. 9, 274.) mit Präsensbdtg, 1) intr. sich fürchten, besorgen, in Angst sein, oft absol. Il. 1, 39.; περί τινι, für Jmdn besorgt sein, Il. 10, 240. h. Cer. 247.; mit μή u. zwar gew. m. Opt. od. Conj. (selten m. Indic. Od. 5, 300 δ. μὴ πάντα νημερτέα εἶπεν, dass wirklich Alles wahr ist, s. Ameis), δείδω, μή τι πάθῃσιν, ich fürchte, es möchte ihm etwas begegnen, Il. 11, 470. Od. 5, 419.; seltener mit Inf., δεῖσαν ὑποδέχθαι, sie fürchteten, scheuten sich, es anzunehmen, Il. 7, 93. 15, 299.; μήτε θεῶν τόγε δείδιθι μήτε τιν' ἀνδρῶν ὄψεσθαι, fürchte nicht, dass es Jemand der Götter od. der Menschen sehen werde, Il. 14, 342. — 2) trans. fürchten, scheuen, τινά od. τὶ, Il. 4, 431 u. häuf.; μήτε σύ γ' Ἄρηα τό γε δείδιθι Fäsi: hege du nicht diese (die in deinen Worten liegende) Furcht vor A., Il. 5, 827.; auch fromme od. achtungsvolle Scheu hegen gegen Jmdn, *vereri*, θεούς, Od. 14, 389. 22, 39., σημάντορας, Il. 4, 431. vgl. 24, 116.; mit τίειν verb., Od. 16, 306.

δειελιάω, nur Aor. 1 Part. δειελιήσας, entw. abendlich sein, dh. bis zum Abend warten, Od. 17, 599 † σὺ δ' ἔρχεο δειελιήσας, „geh erst gegen Abend", od. mit Clarke, Buttm. Lex. II S. 194 u. Fäsi zu Abend essen; vgl. Vs 602. 606. Die andere Erklärung verwerfen die Alten. Von

δείελος, ον (δείλη), ep., den späten Nachmittag und Abend betreffend, abendlich, δείελον ἦμαρ, der Abend, Od. 17, 606.; δείελος ὀψὲ δύων, der spät sinkende Abend, Il. 21, 232.

δεικᾰνάομαι, ep. Dep. Med., nur 3 Pl. Impf. ged. δεικανόωντο (δείκνυμι) = 1 δεδίσκομαι, w. s., δέπασσιν, ἐπέεσσι, Il. 15, 86. Od. 18, 111. 24, 410.

δείκνῡμι, St. ΔΕΙΚ, Fut. δείξω, Aor. 1 ἔδειξα, gew. ohne Augm., Aor. M. ἐδειξάμην, h. Merc. 367., Perf. M. δείδεγμαι, ep. st. δέδεγμαι, dav. 3 Pl. δειδέχαται, 3 Sg. Plsqpf. δείδεκτο, Il. 9, 224., u. 3 Pl. δειδέχατο, zeigen, 1) Act. *a*) vorzeigen, zum Vorschein bringen, τί τινι, von den Göttern, σῆμα, τέρας, ein Zeichen sehen lassen, Od. 3, 174. Il. 13, 244., ἔργα, h. 31, 19. *b*) zeigen, weisen, Ἀλέξανδρον Μενελάῳ, Il. 3, 452., ἕκαστα, Il. 19, 332.; ὁδόν, den Weg z., Od. 12, 25.; dh. *c*) zeigen, lehren, Od. 10, 302. — 2) Med. *a*) zeigen, τί τινι, Il. 23, 701.; hinweisen, εἴς τινα, h. Merc. 367. *b*) = δειδίσκομαι, bewillkommnen, begrüssen, Il. 9, 196. Od. 4, 59.; hierzu Pf. u. Plsqpf. M. mit Praes.- u. Impfktbdtg, Il. 22, 435.; δεπάεσσιν (Dat. instr.) δειδέχατ' ἀλλήλους, sie bewillkommneten sich mit Pokalen, d. i. sie tranken sich zu, Il. 4, 4., κυπέλλοις, Il. 9, 671., vgl. 9, 224., μύθοισι, Od. 7, 72.

δείλη, ἡ, der sinkende Tag, der späte Nachmittag und der eintretende Abend, Il. 21, 111 †, wie die Verbindung mit ἠώς und μέσον ἦμαρ zeigt. (Nach Buttm. Lex. II S. 191 von εἵλη, „Hitze", eigtl. die Zeit, wo die Hitze sich verbreitet, der Nachmittag.) Dav.

δείλομαι, sich abendwärts neigen, δείλετο, nach Aristarch st. δύσετο Ameis, Od. 7, 289 †. Vgl. Buttm. Lex. II S. 192 f.

δειλός, ή, όν (δείδω), *a*) furchtsam, feig (opp. ἄλκιμος), Il. 13, 278. *b*) elend, schlecht, nichtsnutzig, Il. 1, 293 (nach Döderl. n. 175 bezeichnet δ. hier nur die „Ohnmacht"). Ueber Od. 8, 351 s. ἐγγυάω. Bes. *c*) elend, unglücklich, bejammernswerth, arm, bes. als Ausdruck des Bedauerns, vom gefallenen Patroklos, Il. 17, 670. 23, 65. vgl. Od. 9, 65.; ὤ μοι ἐγὼ δειλός, Od. 5, 299., ἆ δειλέ, ἆ δειλοί, Il. 11, 441. 816 u. s.; m. Gen. ἆ δειλὲ ξείνων, Od. 14, 361. 21, 288.; βροτοί, von den im Nebel u. Dunkel wohnenden Kimmeriern, Od. 11, 19., u. als allgemeines Beiw. der Menschen, im Ggstz zu den seligen Göttern, Il. 21, 464. Od. 12, 341 u. s. vgl. Düntzer Hom. Beiw. S. 14.

δεῖμα, ατος, τό (δείδω), Furcht, Schrekken, Entsetzen, Il. 5, 682 †. Dav.

***δειμαίνω**, ᾰνῶ, sich fürchten, h. Ap. 404.

***δειμᾰλέος**, η, ον, ep., furchtbar, ὅπλον, Batr. 289.

δείματο, δείμομεν, s. δέμω.

Δεῖμος, ὁ (Appell. δειμός), der Schrekken, in Il. als personif. mythisches Wesen, Diener u. Wagenführer des Ares, wie Phobos, Il. 4, 440. 11, 37. 15, 119.; nach Hes. Th. 934 S. des Ares.

δεινός, ή, όν (δείδω), *a*) furchtbar, entsetzlich, fürchterlich, schrecklich, αἰγίς, Il. 5, 739., πέλωρον, Il. 2, 321., Χάρυβδις, Od. 12, 260.; bes. Neutr. als Adv. δεινὸν ἀυτεῖν, fürchterlich schreien, Il. 11, 10., δέρκεσθαι, Il. 3, 342.; δεινὰ ἰδών, Il. 15, 13.; dh. *b*) wie unser „fürchterlich" s. v. a. ausserordentlich, erstaunlich, gewaltig, θεός, Il. 6, 385., σάκος, ἄορ, μελίη, ὅπλα, Hom. ö.; ἀγορή, die gewaltige, grosse Versammlung, Il. 7, 346 (nach A. die stürmische). *c*) was durch seine Grösse und Macht uns imponirt, Scheu, Ehrfurcht und Bewunderung einflösst, ehrwürdig, erhaben, vbdn

mit αἰδοῖος, Il. 3, 172. 18, 394. Od. 8, 22. 14, 234. Vgl. Nägelsb. z. Il. 3, 172. [Bisw. e. kurzer Vokal vor δ. verl., weil δ. urspr. digammirt war, Ameis z. Od. 3, 322.]

δεῖος, ους, τό, poet. st. δέος, nur ὑπαὶ δείους, Il. 15, 4. 10, 376. (Nach Ahrens Rhein. Mus. II S. 173 u. Leo Meyer in Zeitschr. f. vergl. Spr. VII S. 204 falsche Orthogr. f. δέεος.)

δειπνέω, Aor. ἐδείπνησα, Plsqpf. δεδειπνήκει, Od. 17, 359., die Mahlzeit (δεῖπνον, w. s.) halten, Il. 19, 304. u. Od. ö. h. Ap. 497. — Dav.

δείπνηστος, ὁ, die Zeit des δεῖπνον, die Essenszeit, Od. 17, 170 †. (Nach den Schol. ist δείπνηστος „die Essenszeit", und δειπνηστός „die Mahlzeit selbst".)

δειπνίζω, ep. Part. Aor. 1 δειπνίσσας, Jmdm e. δεῖπνον geben, bewirthen, mit Acc. *Od. 4, 535. 11, 411.

δεῖπνον, τό, bei Hom. die erste ordentliche Mahlzeit, die in der Regel des Mittags oder in den ersten Nachmittagstunden genommen wurde, vgl. Il. 11, 86. 18, 560.; unter Umständen, wie vor dem Kampfe, bei Antritt einer Reise u. dgl. auch früher (vgl. Il. 2, 381. 19, 171. 275. 346. Od. 9, 311. 15, 77. 94. 500.) u. später (Od. 17, 176.); dh. die Hauptmahlzeit, im Ggstze von ἄριστον u. δόρπον, Il. 8, 53. 10, 578. Od. 15, 316.: von Pferden, Futter, Il. 2, 383.; so von Hunden, Ep. 11, 2. Vgl. Lehrs Arist. p. 132 sqq. Nitzsch z. Od. 1, 124. (Nach Döderl. n. 2469 ist δ., das er v. δάπτω ableitet, urspr. Speise, dann Imbiss, Essen, ferner Frühstück, u. Mittags- u. Abendmahl.)

***δειράς,** ἄδος, ἡ (δειρή), Bergrücken, Bergkette, h. Ap. 281.

δείρας, s. δέρω.

δειρή, ἡ, Hals, Nacken, Il. 3, 396. 12, 204. Od. 2, 135. 23, 208 u. s. — Dav.

δειροτομέω (τέμνω), Fut. ήσω, den Hals abschneiden, durchhauen, köpfen, Il. 21, 89. 555. 23, 174. Od. 22, 349.

Δεισήνωρ, ορος, ὁ, ein Lykier, Il. 17, 217.

δέκᾰ, οἱ, αἱ, τα, Indecl. zehn, Il. 9, 122. Od. 9, 160 u. s.; zum Ausdruck einer unbestimmten Vielheit, Il. 2, 489. 4, 347.

δεκάκις, Adv., zehnmal, *Il. 9, 379. 22, 349.

δεκάς, άδος, ἡ, e. Zehend, e. Dekade, Il. 2, 126. Od. 16, 245.

δέκᾰτος, η, ον (δέκα), der Zehnte, Il. 2, 329. Od. 9, 83 u. s.; als runde Zahl, Il. 8, 404. Od. 16, 18. 19, 294.

δεκάχῑλοι, αι, α, ep., zehntausend, Il. 5, 860. 14, 148.

δέκτης, ου, ὁ, ep., (δέχομαι), eigtl. Empfänger, dh. Bettler, Od. 4, 248 †.

δέκτο, s. δέχομαι.

***δέλτος,** ἡ, Schreibtafel, Pl., Batr. 3.

***Δέλφειος,** η, ον (Δελφοί), delphisch, βωμός, h. Ap. 496, verdorb. Ls; s. Baum.

***Δελφίνιος,** ὁ, Bein. des Apollon, unter dem er bes. in Knosos u. Krisa u. a. Orten verehrt wurde, weil er der Sage nach in e. Delphin verwandelt (h. Ap. 400) der Kreterkolonie voranzog, die nach Delphi wanderte, h. Ap. 495. s. Paus. 1, 19, 1. Vgl. Preller gr. Myth. I S. 164 (199) f.; von

δελφίς, ῖνος, ὁ, richtiger als δελφίν (s. Buttm. Gr. §. 41 Anm. 4.), Delphin, Tummler, Il. 21, 22. Od. 12, 96.

***Δελφοί,** ῶν, οἱ, Delphi, berühmtes Orakel in Phokis, h. 27, 14, b. Hom. Πυθώ.

δέμας, τό, poet., nur Nom. u. Acc., b. Hom. nur in letzterem Kasus, (δέμω), 1) Körperbau, Leibeswuchs, äussere Gestalt, gew. von Menschen, Hom. ö.; bes. häuf. als Acc. der Beziehung, an Wuchs, an Gestalt, δέμας μικρός, ἄριστος; δέμας ἀθανάτοισιν ἔικτην u. dgl.; neben φυή, Il. 1, 115. Od. 5, 212., oder εἶδος, Il. 24, 376. Od. 14, 177 (das. Ameis). 18, 251., und neben αὐδή, Od. 2, 268.; von Thieren nur Od. 10, 240. 17, 307.; übhpt Körper, νεκρόν, Batr. 106. — 2) als Adv. wie *instar*, an Gestalt, nach Art, δέμας πυρός, gleich dem Feuer, Il. 11, 596. 13, 673. 17, 366. 18, 1.

δέμνιον, τό, stets Pl., die Bettstelle, das Bett, Od. 8, 277 u. ö.; δέμνια τιθέναι, das Bett aufschlagen, Od. 4, 297. 19, 599. in Il. nur 24, 644.; auch στορέσαι, Od. 4, 301.; von

δέμω, Pr. h. Merc. 87. 188., Impf. Od. 23, 192., Aor. 1 ἔδειμα, Conj. ep. verk. δείμομεν st. δείμωμεν, Il. 7, 337., Perf. P. δέδμημαι, Aor. 1 M. ἐδειμάμην, 1) bauen, erbauen, πύργον, Il. 7, 337., τεῖχος, Il. 9, 349.; θάλαμοι πλησίοι ἀλλήλων δεδμημένοι, Il. 6, 245. 249. — 2) Med. für sich bauen, οἴκους, Od. 6, 9.

δενδίλλω (ἰλλός), ep., nur Part., seitwärts blicken, e. Seitenblick zuwerfen, dh. durch e. Seitenblick zu verstehen geben, εἴς τινα, Il, 9, 180 †. (Döderl. n. 2422 deutet „sich hinwenden", eigtl. sich drehen u. wenden v. °δένειν, δονεῖν.)

δένδρεον, τό, ältere, ion. u. poet. F. st. δένδρον, Baum, Il. 13, 437. Od. 5, 328 u. ö. [δενδρέῳ, δενδρέων, zweisylbig, Il. 3, 152. Od. 19, 520.]

δενδρήεις, εσσα, εν, (δένδρος = d. vhg.), baumreich, νῆσος, Od. 1, 51., ἄλσος, Od. 9, 200. h. Ap. 221.

Δεξᾰμένη, ἡ, e. Nereide, Il. 18, 44. (δεξαμενή, Cisterne, Wasserbehälter.)

Δεξιάδης, ου, ὁ, S. des Dexios = Iphinoos, Il. 7, 15.

δεξιή, ἡ, die Rechte, die rechte Hand, als Zeichen des Grusses, des Versprechens, Il. 10, 542.; dh. Handschlag, Versprechen, Vertrag, Il. 2, 341. 4, 159. (Eigtl. substantivirtes fem. v. δεξιός.)

***δεξιόομαι,** Dep. Med. (δεξιά), mit der Rechte bewillkommnen, χερσὶ δ' ἐδεξιόωντο, h. 5, 16. (Döderl. n. 2042 deutet „willkommen heissen"; dagegen Baum. Jahrb. 1859 S. 165 vgl. Aesch. Ag. 819. Ueb. d. F. vgl. δηιόω; falsch ist d. F. δεξιάομαι, Lob. Rhem. p. 187.)

δεξιός, ή, όν, 1) rechts, zur rechten Hand, μαζός, die rechte Brust, Il. 4, 481., ὦμος, Od. 17, 46.; ἐπὶ δεξιά, zur Rechten, rechtshin, opp. ἐπ' ἀριστερά, Il. 7, 238. Ebenso ἐπὶ **δεξιόφιν** † Il. 13, 308. — 2) glückverkündend, heilvoll, günstig, bes. vom Vogelfluge und von andern Götterzeichen, weil griechischen Vogelschauern, die nach Norden blickten, das Zeichen des Glücks rechtsher von Osten, die Zeichen des Unglücks

links von Westen kamen (nach Döderl. n. 2041 „weil alles Starke, Gute, Angenehme (ebenso wie die stärkere u. geschicktere δεξιά) nach einer ziemlich allgemeinen Symbolik auf der rechten Seite zu liegen scheint), Il. 12, 239.; daher ὄρνις δεξιός = αἴσιος, Il. 13, 821. Od. 2, 154 (das. Ameis) u. s. Vgl. ἐνδέξιος, ἐπιδέξιος. (Mit δέχομαι u. δείκνυμι vwdt.)

δεξῐτερός, ή, όν, poet., (verl. aus δεξιός, nach Döderl. aus δεξιώτερος sync.), ep. Dat. **δεξιτερῆφι**, Il. 24, 284. Od. 15, 148. 19, 480., rechts, κνήμη, Il. 4, 519 u. s.; χείρ, Il. 7, 108. Od. 1, 121 u. s., auch blos **δεξιτερή**, ή, die Rechte, Il. 1, 501. 21, 490. 22, 320.

δέξο, s. δέχομαι.

δεόντων, s. δίδημι.

δέος, ους, τό, 1) Furcht, Angst, oft mit χλωρόν, ἀκήριον, Il. 8, 77. Od. 22, 42 u. s. — 2) Ursache zur Furcht, οὔ τοι ἔπι δέος, du hast hier nichts zu fürchten, Il. 1, 515 (das. Nägelsb.). Od. 5, 347.; mit Inf. σοὶ οὐ δέος ἔστ' ἀπολέσθαι, Il. 12, 246. — Vgl. δεῖος.

δέπᾰς, αος, τό, ep., Dat. δέπαι (sonst δέπα'), Od. 10, 316., Pl. neutr. δέπα (aus δέπαα sync.), Od. 15, 466. 19, 62. 20, 153., Dat. Pl. δεπάεσσι u. δέπασσιν, Il. 15, 86., der Becher, Pokal, meist von Gold, Od. 3, 41 u. s., auch mit künstlicher Arbeit, Il. 11, 632.; auch δέπας ἀμφικύπελλον, w. s.; δέπας οἴνου, e. Becher voll Wein, Il. 18, 545. Od. 15, 116. — Gew. ist es ein Trinkbecher; doch auch ein grosser Pokal, in welchem ein Mischtrank bereitet wird, Il. 11, 632. Nach Asclep. Myrl. b. Ath. 11, 24 p. 783 A war das δέπας schalenförmig. Vgl. Krause Angeiol. S. 56 f.

δέρκομαι, poet. Dep., Iterativf. Impf. δερκέσκετο, Perf. δέδορκα, Aor. 3 ἔδρᾰκον, 1) intr. blicken, sehen, schauen, Hom. ö.; ἐμεῦ δερκομένου ἐπὶ χθονί, so lange ich das Licht auf Erden noch sehe, d. i. lebe, Il. 1, 88. Od. 19, 466 u. s.; δεινόν, furchtbar blikken, Il. 3, 342. 23, 815. Das Pf. mit Präsensbdtg πῦρ ὀφθαλμοῖσι δεδορκώς, Feuer aus den Augen sprühend, feurige Blicke werfend, Od. 19, 446. — 2) trans. sehen, erblicken, mit Acc. Il. 13, 86. 14, 141.

δέρμα, ατος, τό (δέρω), Haut, u. zwar *a*) gew. abgezogene, abgezogenes Fell, Il. 9, 548. Od. 14, 24 u. ö.; seltener *b*) von der noch am Körper sitzenden Haut des Menschen, Il. 16, 341. Od. 13, 431. *c*) die verarbeitete Haut, Leder, dh. v. Leder des Schildes (s. ἀσπίς), Il. 6, 117.; Schlauch, Od. 2, 291.

δερμάτινος, η, ον, ledern, τροποί, *Od. 4, 782. 8, 53.

δέρον, Impf. ep. st. ἔδερον, s. δέρω.

δέρτρον, τό (δέρω), das Darmfell, die Netzhaut, welche die Eingeweide umschliesst, δέρτρον ἔσω δύνειν, d. i. εἰς δέρτρον, bis auf die Netzhaut eindringen, von den Geiern des Tityos, Od. 11, 579 †.

δέρω, Aor. 1 ἔδειρα, die Haut abziehen, abhäuten, mit Acc. βοῦν, Il. 2, 422., μῆλα, Od. 8, 61. 10, 533 u. s.

δέσμα, ατος, τό, poet. st. δεσμός (δέω), nur im Plur. δέσματα, 1) Band, Fessel, Od. 1, 204. 8, 278. — 2) Hauptbinde, die das Haar der Frauen zusammenhält, Il. 22, 468.

***δεσμεύω**, binden, fesseln, h. 6, 17.; von

δεσμός, ὁ (δέω), Pl. δεσμοί, Hom., u. δεσμά, τά, h. Ap. 129. h. 7, 13, Alles, womit etwas befestigt od. zusammengehalten wird, dh. bes. Fessel, Bande, Il. 5, 391. Od. 12, 54 u. s.; ausserdem die Halfter, Il. 6, 507.; vom Ankertau, Od. 13, 100.; der Thürriemen, Od. 21, 241.; v. e. Knoten, Od. 8, 443. 447.; Nägel od. Nieten (Schol. ἧλοι) zur Befestigung der Henkel, Il. 18, 379.

***δεσπόζω** (δεσπότης, „Herr"), Fut. σω, herrschen, gebieten, τινός, h. Cer. 366.

δέσποινα, ἡ, Herrin, Gebieterin, Hausfrau, v. Helena, Arete u. Penelope, *Od. 7, 53. 15, 374 u. s.; auch ἄλοχος, γυνὴ δέσποινα, Od. 3, 403. 7, 347.

***δεσπόσυνος**, ον, dem Hausherrn gehörig, λέχος, h. Cer. 144.

δετή, ἡ, (eigtl. substantiv. Fem. v. δετός, „gebunden", v. δέω), das aus Kienholz zusammengebundene Bündel, Brand, Fackel, im Pl. *Il. 11, 554. 17, 663.

δευήσεσθαι, s. δεύω.

Δευκᾰλίδης, ου, ὁ, S. des Δευκαλος, (= d. folg.), S. des Deukalion = Idomeneus, Il. 12, 117. 13, 377. 17, 608. (Nach A. aus Δευκαλιωνίδης syncop., vgl. Lob. Path. El. I p. 392.)

Δευκᾰλίων, ωνος, ὁ, 1) S. des Minos und der Pasiphaë, V. des Idomeneus, König von Kreta, e. Argonaut u. kalydonischer Jäger, Il. 13, 451. Odysseus giebt ihn gegen Penelope für seinen Vater aus, Od. 19, 180. — 2) ein Troer, von Achilleus getödtet, Il. 20, 478.

δεῦρο, Adv. *a*) eigtl. hieher, vom Orte, gew. mit Verben, die eine Bewegung anzeigen, Il. 1, 153. Od. 4, 381 u. s.; verst. δεῦρο τόδε, s. unter ὅδε z. E.: auch bei VV. der Ruhe, die zugleich den Begriff der vorausgegegangenen Bewegung enthalten, wie δεῦρο παρέστης, Il. 3, 405.; beim Imper. unser „her", δεῦρ' ἴθι, komm her! Il. 3, 130 das. Nägelsb.; dh. *b*) als Ermunterungspartikel, auf! wohlan! ἄγε δεῦρο, frisch heran! Il. 11, 314. 22, 254., δεῦρ' ἄγε, Od. 8, 145., δεῦρό νυν, Il. 23, 485 u. s. (Mit dem Plur. steht δεῦτε, w. s.) Il. 3, 240 hat zuerst Dind., dem die neuern Hrsgg. gefolgt sind, **δεύρω** nach Herodian u. den Schol. aufgen., vgl. Thiersch Gr. §. 147. 5. u. Spitzn. z. St.

δεύτᾰτος, η, ον, der letzte, Superl. v. δεύτερος, Il. 19, 51. Od. 1, 286. 23, 342.

δεῦτε, Adv., ermunternder Zuruf, hieher! heran! herzu! wie δεῦρο, aber gew. mit dem Pl., theils ohne Verbum, δεῦτε, φίλοι, Il. 13, 481. 22, 450 u. s., theils mit V., δεῦτ' ἄγετε, Il. 7, 350., δ. ἴομεν, Il. 14, 128.; m. Sing. δεῦτ' ἄγε, Od. 8, 11. (Nach Buttm. Lex. II p. 231 aus δεῦρ' ἴτε zsgz.)

δεύτερος, η, ον, der zweite, 1) der Zeit u. der Ordnung nach, πρῶτος, δ., τρίτος, Il. 23, 264.; δ. ἦλθε, er kam als der zweite, d. i. später, Il. 10, 368. 22, 207.; δ. ἄχος, ein zweiter, anderer Schmerz, Il. 23, 46.; mit Gen., ἐμεῖο δ., später als ich, nach mir, mich überlebend, Il. 23, 248. — 2) dem Range nach, von dem, der im Wett-

kampfe einem andern nachsteht, Il. 23, 265. 498. — Das Neutr. δεύτερον oft als Adv., zum zweiten Male, zweitens, wiederum, Il. 23, 46 u. s.; verb. mit αὖ und αὖτε, Il. 6, 284. 7, 148 u. ö.; δ. αὖτις, Od. 3, 161. 19, 65. 22, 69., u. so nach Ein. Pl. δεύτερα, Il. 23, 538., wo es aber A. richtiger für δευτερεῖα, zweiter Preis, fassen (in Appos. zu dem vhghden ἄεθλιον), ohne dass man deshalb mit Bothe u. Ahrens Phil. VI S. 32 ἄεθλια zu schreiben nöthig hat.

1 **δεύω** (nur Praes. u. Impf. Act. u. Pass.), benetzen, befeuchten, mit Acc. γαῖαν, παρειάς, Il. 13, 655. Od. 8, 522.; εἵματα δάκρυσι, mit Thränen, Od. 7, 260.; Pass. Il. 9, 570. 17, 361 u. s.; ὅτε γλάγος ἄγγεα δεύει, wenn Milch die Gefässe netzt, Il. 2, 471. 16, 643.

2 **δεύω**, eigtl. δέϝω, aeol. u. ep. st. δέω, 1) vom Activ nur Aor. 1 ἐδεύησε, ermangeln, ἐδεύησεν δ' οἰήιον ἄκρον ἱκέσθαι, er verfehlte das Ende des Steuerruders zu treffen, Od. 9, 540 (483) (wo A. das vorhergehende τυτθόν zu diesem Satze ziehen, „es fehlte wenig, dass er das Ende des Steuers traf"; doch s. Nitzsch). — Gew. 2) Med. δεύομαι, Fut. δευήσομαι, *a*) entbehren, ermangeln, bedürfen, τινός, Il. 2, 128. Od. 7, 192 u. s.; oft οὐδέ τι θυμὸς ἐδεύετο δαιτὸς ἐίσης, Il. 1, 468 u. s.; θυμοῦ δευόμενος, des Lebens beraubt, Il. 3, 294. 20, 472.; οὐ δεύεσθαι πολέμοιο, an Kampf keinen Mangel, d. i. genug zu kämpfen haben, Il. 13, 310.; abs. δευόμενος, bedürftig, Il. 22, 492. *b*) in einer Sache es ermangeln lassen, nachstehen, μάχης πολλὸν ἐδεύεο, im Kampfe standest du weit nach, Il. 17, 142.; mit Gen. der Person, ἄλλα πάντα δεύεαι Ἀργείων, in Allem andern stehst du den Argeiern nach, Il. 23, 484.; vgl. 5, 636. Od. 4, 264.

δέχαται, δέχθαι, s. δέχομαι.

δέχομαι, Dep. Med., F. δέξομαι, Aor. 1 ἐδεξάμην, Perf. δέδεγμαι od. δέγμαι (dav. 3 Pl. ep. δέχαται, Il. 12, 147.), Plsqpf. ἐδεδέγμην od. ἐδέγμην, Part. δεδεγμένος od. δέγμενος, Fut. 3 δεδέξομαι = δέξομαι; ep. Aor. sync. ἔδεκτο u. δέκτο, Imper. δέξο, Inf. δέχθαι, vgl. Thiersch §. 218. 59. 60. (als besondere Perfektform hierzu δεδοκημένος, w. s.) 1) nehmen, annehmen, hinnehmen, empfangen, was dargereicht wird, ἄποινα, Il. 1, 20 u. häuf.; τὶ παρά τινος, etw. v. Jmdm, Il. 19, 10 u. s.; auch blos τί τινος, Il. 7, 400. 14, 203. 24, 305.; aber χρυσὸν ἀνδρὸς ἐδέξατο, sie nahm Gold für ihren Mann, verkaufte ihn für Gold, Od. 11, 327.; mit Dat. δέχεσθαί τί τινι, Jmdm etw. abnehmen (theils um Jmdn einer Bürde zu entledigen, theils um das Abgenommene für sich zu gebrauchen, dh. empfangen), Il. 2, 186. 15, 87. Od. 15, 282. 16, 40. s. Nägelsb. z. Il. 1, 596. — Insbes. 1) gnädig an- od. aufnehmen, *a*) von den Göttern, ἱρά, Il. 2, 420., mit πρόφρων, Il. 23, 647., von e. Menschen. *b*) gastlich aufnehmen, bewirthen, τινά, Od. 19, 316., ἐν μεγάροισι, Il. 18, 331., ἐν δόμοισιν, Od. 17, 110. *c*) hinnehmen, geduldig ertragen, χαλεπὸν μῦθον, Od. 20, 271., Κῆρα, d. i. den Tod erleiden (s. Κήρ), Il. 18, 115. — 2) sich zur Aufnahme bereit machen, erwarten, und zwar bes. *a*) im feindlichen Sinne, bestehen, feindlich empfangen, b. Hom. in diesem Sinne nur das Pf. δέδεγμαι oder δέγμαι mit Präsensbdtg, Plsqpf. als Impf. ἐδεδέγμην od. ἐδέγμην, Part. δεδεγμένος u. δέγμενος, u. Fut. δεδέξομαι (doch diese FF. nicht ausschliesslich in dies. Bdtg, vgl. χρυσὸν δέδεξο, Il. 22, 340., δέκτο δέπας, Il. 15, 88 u. s.), oft mit Dat. instr., τόνδε δεδέξομαι δουρί, Il. 5, 238., ἔγχεϊ, Il. 15, 745.; κατὰ πληθὺν δέδεξο (näml. Ἕκτορα), Il. 20, 377.; vom Jäger, der auf dem Anstande steht, Il. 4, 107.; auch von Ebern, ἀνδρῶν καὶ κυνῶν κολοσυρτὸν δέχαται, sie bestehen der Männer und Hunde Getümmel, Il. 12, 147. *b*) übhpt erwarten, abwarten, mit ὁππότε, εἰσόκε, Il. 2, 794. 10, 62. 18, 524.; mit Acc. u. Inf. φῶτα ἐλεύσεσθαι, Od. 9, 513. 12, 230.; v. Leblosem, ἱππῆας τάδ' ἄεθλα δεδεγμένα κεῖτ' ἐν ἀγῶνι, *expectantia* od. *manentia*, Il. 23, 273. — 3) intr. od. passiv., folgen, wie *excipere*, nur ὥς μοι δέχεται κακὸν ἐκ κακοῦ αἰεί, so folgt mir immer ein Unglück aus dem andern, Il. 19, 290.

δέψω, Fut. ήσω, Part. Aor. 1 δεψήσας, weichkneten, erweichen, κηρόν, Od. 12, 48 †.

1 **δέω**, Inf. Pr. δεῖν, h. 6, 12, Fut. δήσω, Aor. 1 ἔδησα u. ohne Augm. δῆσα, 3 Pl. Imper. δησάντων, Od. 12, 50., Aor. 1 M. ἐδησάμην, Iterativf. δησάσκετο, Il. 24, 15., Pf. P. δέδεμαι; ep. Nebenf. δίδημι w. s., 1) Activ. binden, *a*) eigtl., fesseln, τινὰ δεσμῷ, oder ἐν δεσμῷ, Jmdn mit Fesseln binden, Il. 5, 386. 10, 443., χεῖρε ἱμᾶσιν, Il. 21, 30.; τινὰ χεῖράς τε πόδας τε, Jmdn an Händen u. Füssen, Od. 12, 50.; χαλκέῳ ἐν κεράμῳ δέδετο, er lag im ehernen Kerker gefesselt, Il. 5, 387.; νῆες δέδεντο, waren angebunden, lagen vor Anker, Od. 10, 92.; ἔκ τινος, u. παρά τινι, an etw. festbinden, Il. 10, 475. 8, 544. *b*) übtr. α) μένος καὶ χεῖρας, fesseln, die Wirksamkeit hemmen, Il. 14, 73.; dh. m. Gen., an etw. hindern, von etw. abhalten, τινὰ κελεύθου, von der Fahrt abhalten, daran hindern, Od. 4, 380. 469. β) Jmdn binden, d. i. beim Worte halten, πῶς ἂν ἐγώ σε δέοιμι, Od. 8, 352. — 2) Med. sich (*sibi*) etwas binden, anbinden, ὑπὸ ποσσὶ πέδιλα, Il. 2, 44. Od. 1, 96. 2, 4 u. s.; περί od. παρά τι, Il. 8, 26. 17, 290.; ὅπλα ἀνὰ νῆα, Od. 2, 430.; ἐπὶ κληῖσιν ἐρετμά, Od. 8, 37.; δίφρου ὄπιθεν, hinten an seinem Wagen, Il. 24, 15.; u. ziemlich = d. Act., δράγματα ἐν ἐλλεδάνοισι, v. Schnittern, Il. 18, 553.

2 **δέω**, I) bedürfen, ermangeln, nur δῆσεν (f. ἐδέησεν) ἐμεῖο ἀρῆς ἀλκτῆρα γενέσθαι, meiner bedurfte er, ich fehlte ihm, um das Verderben von ihm abzuwenden, d. i. meiner Hilfe entbehrte er, Il. 18, 100 †. — II) impers. δεῖ, w. s.

δή, Part. (eigtl. verk. aus ἤδη), vereinigt in sich temporelle u. determinat. Bdtg. Es steht nie, ausser in den ep. Verbindungen, δὴ τότε, δὴ γάρ, u. ausserdem noch in δὴ πάμπαν, Il. 19, 342., an der Spitze des Satzes,

sondern lehnt sich immer an das Wort an, dessen Bdtg es bestimmt. 1) in temporeller Bdtg von Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft, und zwar je nachdem etwas als unerwartet od. frühzeitig, od. dagegen als längst erwartet od. spät dargestellt wird, bereits, schon, od. erst, endlich; ausserdem jetzt, eben, also *a*) von der unmittelbaren Gegenwart, eben, jetzt, καὶ δή μοι γέρας ἀφαιρήσεσθαι ἀπειλεῖς, du drohst mir jetzt oder eben, Il. 1, 161. *b*) von der Vergangenheit, ἦ μὲν δή ποτ' ἐμὸν ἔπος ἔκλυες, hast schon manchmal mein Wort erhört, Il. 14, 234 (in ähnl. Vbdg ἤδη Il. 1, 453.); ὀκτὼ δὴ προέηκα ὀιστούς, bereits acht Pfeile habe ich abgeschossen, Il. 8, 297 u. dgl. ö.; bes. nach Zahlwörtern, ἐννέα δή, Il. 2, 134 u. s.; καὶ δή, und schon, Od. 12, 330 (das. Ameis); δὴ γάρ, denn schon, denn bereits, Il. 17, 546. Od. 1, 194 u. s.; ὡς δὴ ἴδον, denn schon sah ich, Il. 17, 328. Od. 22, 33.; ὅς δή σφιν σχεδόν ἐστιν, der ihnen schon nahe ist, Od. 2, 284.; ὀψὲ δὴ Μενέλαος ἀνίστατο, erst spät erhob sich Menelaos (um zu sprechen), Il. 7, 94 u. so häuf. *c*) von der Zukunft, ὀψὲ δὲ δὴ κακῶς ἔλθοι, er möge erst spät heimkommen, Od. 9, 534.; auch von nun an, nunmehr, ῥηΐτεροι γὰρ μᾶλλον Ἀχαιοῖσιν δὴ ἔσεσθε ἐναιρέμεν, Il. 24, 243. — Häufig wird δή mit Zeitadverbien verb., νῦν δή, τότε δή, ὀψὲ δή, aber in δὴ νῦν kann es auch zum vorhergehenden Worte gehören, vgl. unter 2) c). — 2) in determinativer Bdtg, durch die δή den Grad oder das Maass eines Begriffs bestimmt, oder das Vorhererwähnte abschliesst, je nach dem Zshge durch nun, eben, nur, gerade, gar zu übersetzen; insbes. *a*) bei Verben, bes. beim Imperativ, ἄγε δή, wohlan denn od. nun, Il. 1, 62. 3, 441.; φράζεσθον δή, überlegt nur, Il. 20, 115. Oft mit μή; μὴ δή — ἔλπεο, hoffe nur nicht, Il. 20, 200.; μὴ δή με ἔλωρ ἐάσῃς κεῖσθαι, lass mich nur nicht zur Beute werden, Il. 5, 684.; sonst ist μὴ δή, temporell, „nicht gleich, nicht sofort", Il. 15, 426., und nach Verben des Fürchtens od. übhpt wenn μή Absichtspart. ist, „nicht gar", Il. 14, 44. 16, 81. Od. 18, 10 u. s. *b*) bei Adjectiven hat δή, nach dem Begriffe derselben, entweder beschränkende od. steigernde Bedeutung, ὠκύμορος δή μοι ἔσσεαι, Il. 18, 95.; bes. beim Superlat. κράτιστοι δή, die allerstärksten, Il. 1, 266 das. Nägelsb. c) bei dem Pronomen drückt es entweder Hervorhebung aus, ἐκεῖνος δή, jener eben — oder es bringt den vorgenannten Gegenstand wieder in Erinnerung, rekapitulirt, τοὔπερ δὴ θυγάτηρ, dessen Tochter eben, Il. 6, 398.; τὰ δὴ νῦν πάντα τελεῖται, das nun geht Alles jetzt in Erfüllung, Il. 2, 380., u. so ö. δὴ νῦν, s. das. Nägelsb. *d*) bei dem unbestimmten Pronomen steigert es die Unbestimmtheit, ἄλλοι δή, Andere, wer sie auch sein mögen, irgend Andere, Il. 1, 295 das. Nägelsb. — 3) mit Partikeln, theils temporell, theils determinativ, α) bei den Finalconj. eben gerade, ὡς δή, ἵνα δή, dass, damit gerade, eben; doch in ὡς δή, Il. 5, 24., ironisch, „dass zweifelsohne", vgl. β), u. in Wünschen, „o doch", Od. 1, 217. β) bei erklärenden Partikeln, δὴ γάρ, meist mit temporeller Bdtg, s. 1, *b*); ὡς δή, ironisch, *scilicet*, Il. 1, 110.; sonst auch ö. temporell, s. 1) *b*), u. wie ἐπειδή, sintemal, denn nun einmal, Od. 4, 373., u. als Absichtspart., s. α). γ) ἀλλὰ δή, allein eben. δ) mit Fragwörtern, nur, πῇ δή, wohin nur, Il. 2, 339 das. Nägelsb., u. so in indir. Fragen, ἔσπετε, ὅστις δὴ πρῶτος Ἀγαμέμνονος ἀντίος ἦλθεν, Il. 11, 219. ε) εἰ δή, s. unter εἰ. ζ) bei affirmativen Partik. drückt es die Zuversichtlichkeit und Entschiedenheit der Behauptung aus, ἦ δή, ἦ μάλα δή, sicherlich doch, wahrlich doch, Il. 1, 573 u. s., s. ἦ; so auch bei negativen Part., οὐκ ἂν δὴ Τρῶας μὲν ἐάσαιμεν καὶ Ἀχαιοὺς μάρνασθαι, ein für allemal nicht gestatten wir, Il. 5, 32. — Nach Nägelsb. z. Il. 1, 131. 338. 540 ist δή in Krasis od. vielmehr elidirt in δ' οὕτως, δ' αὖτε, δ' αὖ; in Synizese δὴ ἀγρην, Od. 12, 330., vgl. Dind. praef. p. XIV, in δὴ ἕβδομον, Od. 12, 399., in δὴ ὄγδοον, Od. 7, 261.; in μὴ δ' οὕτως lässt δ' sich füglich nicht anders fassen als δή in Bdtg 2) *a*), vgl. auch Fäsi z. Il. 1, 131.; doch in δ' αὖ, δ' αὖτε (nach Hartung I S. 324 δηὖτε, δαὖ zu schr.) dürfte es doch noch zw. sein, ob in δ' wirklich δή zu erkennen ist. — Vgl. über d. Part. Kühner §. 315, bes. Hartung Partikell. I S. 245 f. u. Klotz z. Devar. II p. 392 ff.

δηθά, = **δήν**, ep., elidirt δήθ', Il. 2, 435., Adv., lange, lange Zeit, Il. 5, 104. Od. 1, 49. 3, 336 u. s.; δ. μάλα, sehr lange, Il. 5, 587.

δηθύνω, zögern, verweilen, zaudern, Il. 1, 27. Od. 12, 121.

Δηικόων, ωντος, ὁ, S. des Pergasos, e. Troer, von Agamemnon getödtet, Il. 5, 534. (Aus Δηικῶν st. Δηικάων aufgelöst von δηΐς = δαΐς und °κάω = κτείνω, in der Schlacht tödtend.)

δήιος, η, ον, ion. F. st. δάιος, poet., (δαΐς), vernichtend, feindlich, πῦρ, verzehrendes Feuer, * Il. 2, 415. 6, 331 u. ö.; πόλεμος, Il. 7, 119. 174 u. ö.; ἀνήρ, feindlicher Mann, Feind, Il. 6, 481 u. häuf., u. ohne Subst., der Feind, Il. 2, 544. 4, 373 u. ö. [ῐ; bei langer Endsylbe ist ηι mit Synizese zu lesen, Il. 2, 415. 544.; vgl. Spitzner Pros. §. 6, 5 d.]

Δηιοπίτης, ου, ὁ, S. des Priamos, von Odysseus getödtet, Il. 11, 420.

δηιοτής, ῆτος, ἡ, ep., (δήιος), Kriegsgetümmel, Schlacht, Kampf, Il. 3, 20. 5, 348 u. ö.: Vertilgung, das Morden, Il. 22, 64.; αἰνὴ δ., Od. 12, 257.

Δηίοχος, ὁ, ein Grieche, Il. 15, 341.

δηιόω, zsgz. **δηόω** (δήιος), Fut. δῃώσω, Aor. ἐδῄωσα, Aor. P. ἐδῃώθην, verwüsten, vernichten, niederhauen, erschlagen, mit Acc. u. Dat. instr. ἔγχεϊ, χαλκῷ, Il. 8, 534. Od. 4, 220 u. ö. bes. Il.; ἀλλήλων ἀμφὶ στήθεσσι ἀσπίδας, die Schilde um die Brust einander zerhauen, Il. 5, 452. 12, 425 u. ö.; von Wölfen, ἔλαφον, den Hirsch zerreissen, Il. 16, 158.; auch χαλκὸς δῃώσας, Il. 14, 518.; περί τινος, um Jmdn kämpfen, Il. 18, 195. (δηιόω wird wie ἀρόω u. a. V. auf όω oft nach Analogie der Verba in άω ged., δηιόων, δηιόῳμεν usw.; die F. δηιάω hat Hom. nicht,

Lob. Rhem. p. 172.; die zsgz. FF. δήουν, δηώσωσιν nach Bedarf des Verses.)

Δηίπῦλος, ὁ, e. Gefährte des Sthenelos, Il. 5, 325.

Δηίπῦρος, ὁ, e. Grieche, von Helenos getödtet, Il. 9, 83 u. ö.

Δηίφοβος, ὁ, S. des Priamos und der Hekabe, einer der ersten Helden unter den Troern, Il. 12, 94. 13, 156 ff. — Od. 4, 276 begleitet er die Helene zu dem gezimmerten Rosse, u. nach späterer Sage ward er der Gemahl derselben nach Paris' Tode, Eur. Troad. 952.

δηλέομαι, meist poet., Dep. Med. (δαίω, *deleo*, vgl. G. Curtius Grundz. 1 S. 197), Fut. δηλήσομαι, Aor. 1 ἐδηλησάμην, 1) verderben (opp. ὀνινάναι), h. Merc. 541.; gew. beschädigen, verletzen, mit Acc. ῥινόν, Od. 22, 278., ἵππους, Il. 23, 428., verwunden, auch tödten, Od. 11, 401., τινὰ χαλκῷ, Od. 22, 368.; Ἀχαιοὺς ὑπὲρ ὅρκια, die Achäer gegen die Verträge verletzen od. beleidigen, Il. 4, 67. 72. — 2) von Dingen, schädigen, zerstören, verwüsten, καρπόν, Il. 1, 156. Od. 8, 444. 13, 124., ὅρκια ὑπερβασίῃ, die Verträge durch Frevel verletzen, frevelhaft brechen, Il. 3, 107.: abs. schaden, Schaden anstiften, σὴ βουλὴ δηλήσεται, Il. 14, 102.; ὑπὲρ ὅρκια, wider die Verträge freveln, Il. 4, 236. 271. — Dav.

δήλημα, τό, poet., Schaden, Verderben, δηλήματα νηῶν, von den Winden, Od. 12, 286 †; δήλημα βροτοῖσιν ἔσσεαι, h. Ap. 364.

δηλήμων, ον, meist poet., (δηλέομαι), Gen. ονος, Schaden stiftend, verderblich, θεοί, Il. 24, 33.; Subst. Verderber, Vernichter, βροτῶν δηλήμων, Od. 18, 85. 116. 21, 308.

***δηλητήρ**, ῆρος, ὁ (δηλέομαι), Verderber, Ep. 14, 8.

Δῆλος, ἡ, kleine Insel des ägäischen Meeres, zu den Kykladen gehörig, mit einer St. gleichen Namens, Geburtsort des Apollon (w. s.) und der Artemis, früher Ὀρτυγία, Od. 6, 162. h. Ap. 16, 61. — Adj. Fem. **Δηλιάς**, άδος, ἡ, delisch, h. Ap. 167. (Wahrscheinlich von δῆλος, „sichtbar", weil nach der Sage Zeus sie plötzlich emporsteigen liess, als Leto von Here verfolgt wurde; vgl. Preller Gr. Myth. (I S. 185 f.))

δῆλος, η, ον (ep. δέελος, w. s.), sichtbar, offenbar, deutlich, Od. 20, 333 †.

Δημήτηρ, Gen. τερος und τρος, Acc. Δημήτερα und Δήμητρα (wahrsch. = γῆ μήτηρ), Demeter, *Ceres*, T. des Kronos und der Gäa, Schwester des Zeus, M. der Persephone vom Zeus, weibl. Symbol der fruchterzeugenden Naturkraft; dh. bes. Schutzgöttin des Ackerbaues und durch ihn der bürgerlichen Ordnung und der Gesetze, Il. 5, 500. 14, 326. vgl. 2, 696. Sie liebte den Iasion und gebar von ihm den Plutos, Od. 5, 125. Hauptturkunde ihres Mythos ist h. Cer. Vgl. bes. Preller Demeter u. Persephone u. gr. Myth. I S. 463 (588) ff.

δημιοεργός, όν, ion. u. ep. st. δημιουργός (ἔργον), eigtl. „e. öffentliches, gemeinnütziges Geschäft treibend, ohne in Jmds Dienst zu stehen", dh. dem Gemeinwohl nützlich, so von den Sehern, Aerzten, Baumeistern, Sängern, Od. 17, 383 (nach Döderl. n. 367 werden hier letztere nicht dazu gerechnet, sondern vielmehr denselben entgegengesetzt), und von den öffentlichen Herolden, Od. 19, 135.; übtr. ὄρθρος, der die Arbeit befördernde Morgen, h. Merc. 98.

δήμιος, ον (δῆμος), das Volk angehend, das gemeinsame Wohl betreffend, öffentlich, οἶκος, Od. 20, 264.; πρῆξις, e. Volksangelegenheit, opp. ἰδίη, Od. 3, 82.; αἰσυμνῆται, vom Volk erwählte Schiedsrichter, Od. 8, 259.; δήμιόν τι ἀγορεύειν, etwas zum Wohl des Landes sprechen, Od. 2, 32. 4, 314. — Neutr. Plur. δήμια πίνειν, Adv., auf öffentliche Kosten trinken, Il. 17, 250. (Nach Nitzsch zu Od. 1, 226 von dem Weine tr., der als gemeinsame Zufuhr in dem Zelte des Oberanführers stand, vgl. Il. 9, 71.).

δημοβόρος, ον, ep., (βορά), volkfressend, d. i. die Güter des Volkes verzehrend, βασιλεύς, Il. 1, 231 †.

δημογέρων, οντος, ὁ (γέρων), der Volksälteste, der durch Alter und Würde im Volk geehrt ist u. dem Fürsten am nächsten steht, *Il. 3, 149.; der Fürst selbst, Il. 11, 372.

Δημόδοκος, ὁ, blinder phäakischer Sänger auf Scheria, Od. 8, 44 ff. 13, 27 f. (Eigtl. „der vom Volke gut Aufgenommene od. Geehrte", v. δῆμος, δέχομαι.)

δημόθεν, Adv., von Volks wegen, auf Kosten des Volks, Od. 19, 197 †.

Δημοκόων, ωντος, ὁ, e. unehelicher S. des Priamos, von Odysseus erlegt, Il. 4, 499.

Δημολέων, οντος, ὁ, S. des Antenor und der Theano, von Achilleus erlegt, Il. 29, 395 ff.

Δημοπτόλεμος, ὁ, ein Freier der Penelope, Od. 22, 242. 269.

δῆμος, ὁ, 1) das Volk, *a*) Gesammtheit der Bewohner eines Landes od. Gebietes, Volk, Gemeinde, *populus*, Il. 2, 547 u. s.; μέγα πῆμα πόληί τε παντί τε δήμῳ, der Stadt wie dem ganzen Volke, Il. 3, 50.; u. so neben πόλις, Il. 24, 706. Od. 11, 14. *b*) das Volk oder die Gemeinde im Ggstz zum Herrscher, od. zu den Vornehmen, δήμου ἀνήρ, ein Mann aus dem Volke, Il. 2, 188. 198. 11, 328.; λισσόμενος βασιλῆά τε πάντα τε δῆμον, Od. 7, 157. *c*) f. das vom Volke bewohnte Land, Gebiet, ἐκ δήμου ἔλασσεν, Il. 6, 158.; Βοιωτοὶ μάλα πίονα δῆμον ἔχοντες, Il. 5, 710. vgl. 16, 437 u. Vs 514 Λυκίης ἐν πίονι δήμῳ; u. so häuf. mit Gen. ἐν δήμῳ Ἰθάκης, Τρώων, Φαιήκων usw.; κατὰ δῆμον, im Lande, Od. 4, 167.: übtr. δῆμος Ὀνείρων, das Land der Träume, Od. 24, 12. (Nach Ein. v. δέμω, Anbau; nach Rost vom St. ΔΑΜ, δαμάω, „die Unterworfenen".)

δημός, ὁ, Fett, Talg (eigtl. „Fetthaut", *omentum*), von Thieren, Il. 22, 501. Od. 14, 428 u. s.; von Menschen, Il. 8, 380. 11, 818 u. s.

Δημοῦχος, ὁ, S. des Philetor, Troer, von Achilleus getödtet, Il. 20, 457.

***Δημοφόων**, ωντος, ὁ, ep. st. Δημοφῶν (von φάω, „Volksglanz", vgl. EM.), S. des Keleos u. der Metaneira, welchen Demeter in Eleusis erzog, h. Cer. 234.

***Δημώ,** οῦς, ἡ, T. des Keleos und der Metaneira in Eleusis, h. Cer. 109.

δήν, poet., bes. ep., lange, lange Zeit her, Il. 17, 695. Od. 2, 164 u. ö.; μάλα δήν, sehr lange, Il. 1, 416 u. ö.; δὴν οἰχόμενος, Od. 2, 215.; οὐδὲ δὴν ἦν, er lebte nicht lange, Il. 6, 131. 139. 7, 126 u. s. [Eigtl. δϝήν, dh. der kurze Vocal vor δ stets lang.] — Dav.

δηναιός, ή, όν, poet., bes. ep., lange dauernd, lange lebend, Il. 5, 407 †.

δήνεα, τά, poet., bes. ep., (vwdt mit δήω), Entschlüsse, Rathschläge, Gedanken, θεῶν, Od. 23, 82.; ἤπια, milde Gesinnungen, Il. 4, 361.; im schlimmen Sinne: Anschläge, Ränke, Kniffe, ὀλοφώια, Od. 10, 289.

δῃόω, s. δηιόω.

δήποτε u. **δήπου** kennt Hom. noch nicht; wo ποτέ od. πού zu δή tritt, ist die Stellung rein zufällig u. jede Partikel behält ihre eigenthümliche Bdtg; δή ist dann in der Regel temporell; so δή ποτε, schon einmal, Od. 6, 162.; οὐ δή ποτε, niemals, nimmer, Il. 17, 271 (Wolf δήποτε); δή που, bereits irgendwo, Od. 1, 161.; schon od. früher wol, Il. 24, 736. Vgl. ποτέ, πού u. δή.

δηριάομαι, Dep. Med., poet., Infin. Praes. δηριάασθαι, ep. ged. st. δηριᾶσθαι, Impf. 3 Pl. δηριόωντο, ep. ged. st. ἐδηριῶντο, ausserdem von **δηρίομαι,** Aor. M. δηρῑσάμην, Od. 8, 76., u. 3 Du. Aor. P. δηρινθήτην (gleichbedeut. mit der Medialform), Il. 16, 756., streiten, kämpfen, mit Waffen, Il. 16, 96. 756., περὶ νεκροῦ, um den Todten, Il. 17, 734.; mit Worten, hadern, zanken, ἐπέεσσι, Od. 8, 76.; ἀμφί τινι, Il. 12, 421.; von

δῆρις, ιος, ἡ, poet., Streit, Kampf, Wettstreit, Il. 17, 158. Od. 24, 515.

δηρός, ή, όν, poet., (δήν) = δηναιός, langdauernd, lange, δηρὸν χρόνον, lange Zeit, Il. 14, 206. h. Cer. 282.; gew. Neutr. δηρόν, als Adv. lange, Il. 2, 298. Od. 1, 203 u. ö.; ἐπὶ δηρόν, auf lange Zeit, Il. 9, 415.

δησάσκετο, s. 1 δέω.

δῆσε, ep. st. ἔδησε von 1 δέω, aber auch st. ἐδέησε, von 2 δέω, w. s.

δήω, ein ep. Fut. (Buttm. §. 95, 20) od. ein Praes. mit Futurbdtg vom St. ΔΑ-, wovon nur δήεις, δήομεν, δήετε, ich werde finden, antreffen, mit Acc. δήεις ἄλσος, Od. 6, 291.; πήματα, Od. 11, 115.; οὐκ ἄνυσιν δήομεν s. ἄνυσις; οὐκέτι δήετε τέκμωρ Ἰλίου, nicht werdet ihr Ilios' Untergang erreichen, Il. 9, 418. 685.

***Δηώ,** οῦς, ἡ, ein Name der Demeter, h. Cer. 47. 211. 492. (Wahrsch. von δήω, „die finden will, die Suchende", näml. die geraubte Tochter, s. Spanh. z. Call. in Cer. 133. Preller gr. Myth. I S. 471 (596).)

Δία, s. Ζεύς.

διά, I) Praep. mit Gen. und Acc., Grundbdtg durch; 1) mit dem Gen.; *a*) vom Raume, zur Angabe *α*) einer Bewegung, die durch e. Gegenstand hindurch und wieder heraus geht, διὰ ὤμου ἦλθεν ἔγχος, durch die Schultern heraus, Il. 4, 481., ἴθυσεν διὰ προμάχων, Il. 17, 281.; βὰν διὰ δώματος, sie schritten durch das Haus durch (u. wieder heraus), Od. 15, 109 u. ö.: hierher gehört auch der urspr. bildl. Ausdruck πρέπειν διὰ πάντων, eigtl. durch alle hindurch u. hervorstrahlen, d. i. vor Allen sich auszeichnen, Il. 12, 104. (Zur genauern Bezeichnung noch mit ἐκ und πρό verb., s. διέκ u. διαπρό.) *β*) ohne die Nebenbezeichnung des Hervortretens, durch — hin, διὰ νήσου ἰών, Od. 12, 335., βῆ διὰ προμάχων, Il. 4, 495., διὰ νηὸς ἰέναι, Od. 12, 206 u. s.

2) Mit Accus.: *a*) vom Raume; um die Bewegung durch e. Raum od. e. Gegenstand von einem Ende zum andern zu bezeichnen, nur poet., διὰ δώματα ποιπνύειν, Il. 1, 600., ἑλιξάμενος διὰ βήσσας, Il. 17, 283., ἐρχόμενον κατὰ ἄστυ διὰ σφέας, Od. 7, 40.; διὰ ὑσμίνας, durch die Schlachten hin, auf dem Schlachtfelde, Il. 2, 40 u. s.: wie 1) *α*) eigtl., διὰ σκόλοπας καὶ τάφρον ἔβησαν, Il. 8, 343. 15, 1., u. in der trop. Redensart διὰ στόμα ἄγοιτο μῦθον, führe die Rede im Munde, eigtl. lasse sie durch den Mund gehen, Il. 14, 91. *b*) von der Zeit, um die Ausdehnung durch e. Zeitraum hindurch anzugeben, διὰ νύκτα, durch die Nacht hin, Il. 2, 57 (das. Nägelsb.), 8, 510 u. s. *c*) in ursächlicher Beziehung, selten in Il., ö. in Od. *α*) zur Angabe des Grundes, durch, wegen, aus, δι' ἀτασθαλίας ἔπαθον κακόν, Od. 23, 67.; δι' ἀφραδίας κτεῖνε, Od. 19, 523. *β*) zur Angabe des Mittels od. richtiger der vermittelnden Thätigkeit (Nägelsb. z. Il. 1, 72.), durch, vermittelst, διὰ μαντοσύνην, Il. 1, 72., Ἀθηναίης διὰ βουλάς, Il. 15, 71., δι' ἐμὴν ἰότητα, Il. 15, 41., u. in dem unechten Vs Il. 10, 497 διὰ μῆτιν Ἀθήνης; νικῆσαι δι' Ἀθήνην, Od. 8, 520. vgl. 11, 276. 13, 121 u. s. Od.

II) Adv. ohne Casus, durch, hindurch, bes. in der Vbdg διαπρό, διέκ, w. s.

III) In der Zstzg bedeutet es *a*) e. Bewegung durch etwas hin, *b*) Vollendung und Verstärkung, sehr, ganz, *c*) Scheidung u. Trennung, zer-, aus einander, *d*) Wechselwirkung und Wetteifer, mit einander, unter einander, *e*) Mischung bei Farben u. Stoffen, διάλευκος, dazwischen weiss. [⏑⏑, aber ι lang im Anfang des Verses, Il. 3, 357. 4, 135. 7, 251. 11, 435.)

διαβαίνω (βαίνω), Aor. 2 διέβην, Part. διαβάς, 1) intr. ausschreiten, εὖ διαβάς, Il. 12, 458. — 2) trans. durchgehen, übersetzen, übersteigen, τάφρον, über den Graben setzen, Il. 12, 50.; εἰς Ἤλιδα, nach Elis übersetzen, Od. 4, 635.

διαγιγνώσκω (γιγνώσκω), Inf. Aor. 2 διαγνῶναι, genau erkennen, unterscheiden, τινά, *Il. 7, 424., εὖ δ. ὀστέα, Il. 23, 240. 470.

διαγλάφω (γλάφω), Aor. 1 Part. διαγλάψας, ausgraben, aushöhlen, εὐνὰς ἐν ψαμάθοισιν, Od. 4, 438 †.

διάγω (ἄγω), Aor. 2 διήγαγον, 1) hindurch-, hinüber führen, überfahren, τινά (zu Schiffe), Od. 20, 187 †. — 2) hinbringen, αἰῶνα, verleben, h. 19, 7.

διαδαίομαι (δαίω), ion. u. poet., theilen, vertheilen, in tmesi, παῦρα, Il. 9, 333 †. Vgl. διαδατέομαι.

διαδάπτω, poet., (δάπτω), Aor. 1 διέ-

δαψα, zerreissen, zerfleischen, in tmesi, χρόα, *Il. 5, 858. 21, 398.

διαδᾰτέομαι, ep., (δατέομαι), vertheilen, in tmesi, κτῆσιν, Il. 5, 158 †.

διαδέρκομαι, poet., Dep. (δέρκομαι), Aor. 2 διέδρᾰκον, durchblicken, durchschauen, mit Acc., Il. 14, 344 †.

διαδηλέομαι, poet. Dep. Med. (δηλέομαι), sehr beschädigen, dh. zerfleischen, Od. 14, 37 †.

διάει, s. διάημι.

διαείδομαι, ep., Med. (εἴδω), Fut. διαείσομαι, 1) durchsehen lassen, deutlich zeigen, ἀρετήν, Il. 8, 535. — 2) intr. sich deutlich zeigen, ἀρετὴ διαείδεται, Il. 13, 277.

διαειπεῖν, poet. st. διειπεῖν, s. διεῖπον.

διᾰημι, ep., (ἄημι), Impf. διάη (seit Bekk., früher διάει v. der F. διαέω), durchwehen, mit Acc., *Od. 5, 478. 19, 440.

διαθειόω (θειόω), durchschwefeln, mit Schwefel reinigen, δῶμα, Od. 22, 494 †.

διαθρύπτω (θρύπτω), Aor. 2 P. διετρύφην, zerbrechen, ξίφος διατρυφέν, Il. 3, 363 †.

δῐαίνω, Aor. 1 ἐδίηνα, benetzen, anfeuchten, τινά, Il. 21, 202. 22, 495. Pass. διαίνετο ἄξων, *Il. 13, 30. (Vwdt mit ἰαίνω, δεύω, διερός, Lob. Rhem. p. 124. Path Pr. p. 37. Path. El. I p. 99.)

διαιρέω (αἱρέω), Aor. 2 διεῖλον, ohne Augm. δίελον, aus einander nehmen, trennen, mit Acc., in tmesi, Il. 20, 280 †.

διακεάζω, ep., (κεάζω), Aor. ἐκέασα, ep. σσ, durchspalten, zerspalten, ξύλα, in tmesi, Od. 15, 322 †.

διακείρω (κείρω), Inf. Aor. 1 διακέρσαι, eigtl zerschneiden; übtr. zu Nichte machen, vereiteln, ἔπος, Il. 8, 8 †.

διακλάω (κλάω), Aor. 1 διέκλασα, ep. σσ, zerbrechen, mit Acc. τόξον, Il. 5, 216 †.

διακοσμέω (κοσμέω), 1) Act. aus einander ordnen, theilen, διακοσμηθῆναι ἐς δεκάδας, in Abtheilungen von 10 Mann sich ordnen, Il. 2, 126.; διὰ τρίχα κοσμηθέντες, dreifach geordnet, Il. 2, 655. Od. 9, 157. vgl. τρίχα; in Reihe u. Glied stellen, Il. 2, 476. — 2) Med. durchaus ordnen, in Ordnung bringen, μέγαρον, Od. 22, 457.

διακρῐδόν, Adv. (διακρίνω), abgesondert, dh. entschieden, bestimmt, ἄριστος, *Il. 12, 103. 15, 108.

διακρίνω (κρίνω), Fut. ion. διακρινέω st. διακρῐνῶ, Aor. διέκρῑνα, Aor. 1 διεκρῐθην u. διεκρίνθην, Opt. 2 Pl. διακρινθεῖτε, Inf. ep. διακρινθήμεναι, Part. διακρινθείς, 1) Act. von einander trennen, scheiden, sondern, αἰπόλια, Il. 2, 475. b) aus einander bringen, bes. v. Kämpfenden, Il. 2, 292. 397. 17, 531.; μένος ἀνδρῶν, Il. 2, 387.: übtr. unterscheiden, σῆμα, Od. 8, 195. — 2) Pass. mit Fut. Med., Od. 18, 149., geschieden, gesondert werden, διακεκριμένος, gesondert, getrennt, Od. 9, 220.; sich sondern, trennen, Il. 2, 815. b) von Kämpfenden od. Streitenden, „aus einander kommen", dh. den Streit endigen, sich vergleichen, versöhnen, Il. 20, 141. 3, 98., οὐ γὰρ ἀναιμωτί γε διακρινέεσθαι ὀίω μνηστῆρας καὶ κεῖνον, dass ohne Blut die Freier und jener aus einander kommen werden, Od. 18, 149. 20, 180.

διάκτορος, häuf. Beiw. des Hermes als Botschafters u. Dieners der Götter, bes. des Zeus (in der Ilias versieht Iris das Botenamt, vgl. Il. 2, 786.), meist verb. mit Ἀργειφόντης, Il. 2, 103. 21, 497. 24, 339. Od. 1, 84 u. ö., mit Ἑρμείας, Od. 8, 335. 12, 390. 15, 319. h. Merc. 392. h. Ven. 147. (Gew. Abltg von διάγω: ὃς διάγει τὰς ἀγγελίας τῶν θεῶν od. τὰς ψυχάς, vgl. Eust. zu Il. 2, 103.; vgl. Preller Gr. Myth. (I S. 312.) Nach Buttm. Lex. I S. 120 von e. alten Stamme διάκω, διώκω, intr. „ich laufe", also = διάκονος, Diener, dagegen vertheidigt Nitzsch (u. Ameis) zu Od. 1, 84 die gew. Abltg und deutet Geleiter.)

διαλέγομαι (λέγω), ep. Aor. 1 διελεξάμην, aus einander legen (im Nachdenken), dh. etwas überlegen, überdenken, τίη μοι ταῦτα διελέξατο θυμός; warum erwog solches mein Herz? *Il. 11, 407. 17, 97. 22, 122.

διᾰμάω (ἀμάω), durchmähen, dh. durchhauen, χιτῶνα, *Il. 3, 359. 7, 253.

διαμελεϊστί, ep. Adv., f. Ls f. διὰ μελεϊστί, s. μελεϊστί.

διαμετρέω (μετρέω), durchmessen, abmessen, χῶρον, Il. 3, 315 †. ∴ 344.

διαμετρητός, ή, όν (μετρέω), abgemessen, vermessen, χῶρος, Il. 3, 344 †.

***διαμήδομαι**, poet., verst. μήδομαι, w. s., Aor. 1 διεμησάμην, ep. 4, 12.

διαμοιράομαι, poet., Dep. Med. (μοιράω), in Stücke theilen, zertheilen, ἕπταχα πάντα διεμοιρᾶτο, er theilte Alles in sieben Stücke, Od. 14, 434 † (wo man zu den folg. WW. τὴν ἴαν — θῆκεν, μοῖραν aus διεμ. ergänze; A. wie Ameis betrachten ἴα als substantivirtes Adj.).

διαμπερές, auch in tmesi διὰ δ' ἀμπερές, Il. 11, 377. 17, 309. Od. 21, 422., Adv., 1) durch und durch, ganz durch, Il. 10, 325. Od. 5, 480.; βέλος δ. ἐξέρυσ' ὤμου, den (durch die Schulter durch u. durch gedrungenen) Pfeil zog er der Länge nach, d. i. bei der herausragenden Spitze, aus der Schulter, Il. 5, 112., das. Fäsi; mit Gen. Il. 12, 429. 20, 362.; κλήρῳ νῦν πεπάλαχθε διαμπερές, jetzt looset durchgehends, d. i. vom Ersten bis zum Letzten, Il. 7, 171.: Od. 22, 190 εὖ μάλ' ἀποστρέψαντε δ. ist δ. Verstärkung von εὖ μάλα, „durchaus, vollkommen". — 2) von der Zeit, beständig, unaufhörlich, Il. 10, 331. Od. 15, 196 u. s.; auch δ. αἰεί, δ. ἤματα πάντα, Il. 15, 70. 16, 499. Od. 4, 209 u. s. (Von διά, ἀνά u. πέρας (od. ἀναπείρω), mit eingeschobenem μ; nach A. v. διαπεράω.)

διάνδιχα, poet., Adv. (διά, ἀνά, δίχα), zwiefach, μερμηρίζειν, zwiefacher Meinung sein, hin und her überlegen, Il. 1, 189. 19, 455 mit folgend. ἤ, ἤ; σοὶ διάνδιχα δῶκε, er gab dir getheilt, d. i. von zweien eins, *Il. 9, 37. (Schol. διῃρημένως.)

διᾰνύω (ἀνύω), Fut. ύσω, Aor. 1 διήνυσα, ganz vollenden, endigen, ὁδόν, κέλευθον, einen Weg zurücklegen, h. Cer. 381. h. Ap. 108.; κακότητα διήνυσεν ἀγορεύων, erzählend sein Leiden kam er ans

Ende, d. i. er erzählte sein Leiden bis zu Ende, Od. 17, 517 †.

διαπείρω (*πείρω*), durchbohren, *διὰ δ' αὐτοῦ πεῖρεν ὀδόντων*, Il. 16, 405 † in tmesi; doch lässt sich auch *διά* auf *ὀδόντων* beziehen, stiess (den Speer) durch dessen Zähne.

διαπέρθω (*πέρθω*), Fut. *διαπέρσω*, Aor. 1 *διέπερσα*, Aor. 2 *διέπρᾰθον*, Inf. *διαπραθέειν*, Il. 8, 32 u. s., ep. st. *διαπραθεῖν*, Aor. 2 Med. *διεπρᾰθόμην*, 1) Act. ganz zerstören, verwüsten, *πόλιν*, *ἄστυ*, Il. 1, 367. Od. 3, 130 u. ö. — 2) Med. in passiv. Bdtg, zerstört werden, zu Grunde gehen, nur *διεπράθετο πόλις*, Od. 14, 384.

διαπέτομαι, Dep. Med. (*πέτομαι*) nur 3 Sg. Aor. 1 *διέπτᾰτο*, e. Raum durchfliegen, dahinfliegen, Il. 15, 83. 172.; durchfliegen, von Geschossen, Il 5, 99 in tmesi: davon fliegen, Od. 1, 320.

***διαπλέκω** (*πλέκω*), Fut. *ξω*, verflechten, zusammenflechten, h. Merc. 80.

διαπλήσσω (*πλήσσω*), zerschlagen, zerspalten, *δρῦς*, Il. 23, 120 †.

διαπορθέω = *διαπέρθω*, zerstören, dav. Part. Aor. 1 *διαπορθήσας*, Il. 2, 691 †.

διαπραθέειν, s. *διαπέρθω*.

***διαπρέπω** (*πρέπω*), hervorstechen, sichtbar sein, h. Merc. 351.

διαπρήσσω (*πρήσσω*, ion. st. *πράσσω*), zu Ende bringen, vollbringen, vollenden, mit Acc. *κέλευθον*, Od. 2, 213.; m. Gen. (zu dem *ὁδόν* od. *κέλευθον* zu ergänzen), *διέπρησσον πεδίοιο*, sie zogen durch das Gefilde, Il. 2, 785 (das. Nägelsb.). 3, 14. 23, 364.; mit Part. *ἤματα διέπρησσον πολεμίζων*, Tage vollbrachte ich kämpfend, Il. 9, 326.; *καὶ εἰς ἐνιαυτὸν ἅπαντα οὔτι διαπρήξαιμι λέγων ἐμὰ κήδεα*, ein ganzes Jahr meine Leiden erzählend würde ich nicht damit zu Ende kommen; A. *ἅπαντα* als Neutr. Plur. zu *διαπρ.* ziehend, übersetzen: ich würde, meine Leiden erzählend, in éinem Jahre nicht Alles zu Ende bringen; der Sinn bleibt in beiden Erkll. derselbe, nämlich ich würde meine Leiden nicht in éinem Jahre erzählen können, Od. 14, 197.

διαπρό (*πρό*), durch und hervor, ganz durch, Il. 5, 66. 538. Od. 22, 295 u. ö.: m. Gen. Il. 5, 281. Wolf in der Il. *διαπρό*, in Od. *διὰ πρό*, 5, 295., jetzt überall als éin W.; vgl. Spitzn. z. Il. 4, 138 u. Exc. XVIII p. LXXXI.

διαπρῡσιον, Adv., durchhin, weithin, dh. *a*) vom Raume, *πρὼν πεδίοιο διαπρύσιον τετυχηκώς*, ein weithin in die Ebene sich erstreckender Hügel, *Il. 17, 748. Gew. *b*) vom Schalle, laut, *ἤυσεν*, Il. 8, 227 u. ö.; *κιθαρίζειν*, h. Ven. 50.; eigtl. Neutr. von

***διαπρῡσιος**, *ον*, sich weithin erstreckend, dh. *ὀλολυγαί*, laut, h. Ven. 19.; *κεραϊστής*, ausgemacht, h. Merc. 336 (das. Schneidew.; nach demselben aeol. v. *διαπρό*; nach Döderl. n. 640 v. *περάω* od. *πορεύω*, also „durchgehend, -dringend“, also *κεραϊστής*, „der überall durchbricht“).

διαπτοιέω (*πτοιέω*), aus einander schrecken, -scheuchen, *ἐπέεσσι γυναῖκας*, Od. 18, 340 †.

διαρπάζω (*ἁρπάζω*), zerreissen, zerfleischen, v. Wölfen, *μῆλα*, Il. 16, 355 †.

διαπυρπαλαμάω, s. *πυρπαλαμάω*.

διαρραίω, poet., (*ῥαίω*), Fut. *σω*, Aor. 1 Inf. *διαρραῖσαι*, durchaus zerschlagen, gänzlich verwüsten, zerstören, *πόλιν*, *οἶκον*, Il. 11, 713. Od. 2, 49.; *νῆα*, zerschmettern, zerschellen, Od. 12, 290.; vertilgen, ausrotten, v. Menschen, Il. 2, 473. 9, 78. Od. 1, 251. 16, 128.: v. Ebern, *διαρραῖσαι μεμαῶτες* (v. Hunden), begierig zu zerreissen od. in Stücke zu reissen den Eber, Il. 17, 727. Fut. Med. *διαρραίσομαι* mit pass. Bdtg, *τάχα δ' ἄμμε διαρραίσεσθαι ὀίω*, bald glaube ich, werden wir auch Beide vernichtet werden, Il. 24, 355.

διαρρήγνῡμι (*ῥήγνυμι*), durchbrechen, nur Med., *ἐπάλξεις*, Il. 12, 308 (tm.) †.

***διαρρήδην**, Adv. (*διαρρηθῆναι*), mit deutlichen Worten, bestimmt, h. Merc. 313.

διαρρίπτω (*ῥίπτω*), hindurchwerfen, -schnellen, nur Iterativf. Impf. *διαρρίπτασκεν ὀιστόν*, Od. 19, 575 †.

διασεύομαι (*σεύω*), nur 3 Sg. ep. Aor. 2 sync. Med. *διέσσῠτο*, hindurchstürmen, hindurchrennen, *λαόν*, er eilte durch das Volk, Il. 2, 450.; mit Gen. *τάφροιο*, er sprang durch den Graben, Il. 10, 194.; *ἐκ μεγάροιο*, er eilte aus dem Gemache, Od. 4, 37.; *μεγάροιο*, Il. 22, 460.; von Geschossen, *αἰχμὴ διέσσυτο*, drang durch, Il. 5, 661.; m. Gen. *στέρνοιο*, fuhr durch die Brust, Il. 15, 542.

διασκεδάννῡμι (*σκεδάννυμι*) Fut. *σκεδᾰσω*, Aor. *διεσκέδᾰσα*, zerstreuen, aus einander werfen, *δο΄ρατα*, *Od. 5, 370.; zertrümmern, zerschellen, *νῆα*, Od. 7, 275.: übtr. *ἀγλαΐας τινί*, Jmdm den Dünkel vertreiben, Od. 17, 244.

διασκίδνημι (*σκίδνημι*), poet., = d. vhg., zerstreuen, *νέφεα*, Il. 5, 526 †.

διασκοπιάομαι, ep. Dep. Med. (*σκοπιάω*, *-άζω*), von der Höhe herab nach allen Seiten sehen, dh. durch Umschauen erspähen, *ἕκαστα*, *Il. 10, 388. 17, 252.

διασχίζω (*σχίζω*), Aor. 1 *διέσχῐσα*, Aor. 1 P. *διεσχίσθην*, zerspalten, zerreissen, *ἱστία*, Od. 9, 71. — Pass *νεῦρα διεσχίσθη*, wurden durchschnitten, Il. 16, 316.

διατάμνω, ion. st *διατέμνω*, Aor. 2 *διέτᾰμον*, durchschneiden, nur in tmesi, *ἵνα τάμῃ διὰ πᾶσαν*, *Il. 17, 522. 618. Ausserdem vgl. unter *μελεϊστί*.

διατελευτάω (*τελευτάω*), ganz vollenden, mit Acc., Il. 19, 90 (in tm.) †.

***διατῐθημι** (*τίθημι*), 3 Sg. Aor. 1 *διέθηκε*, aus einander stellen; dh. (gehörig) sezzen, legen, *θεμείλια*, h. Ap. 254. 294.

διατῐνάσσω (*τινάσσω*), Aor. 1 *διετίναξα*, auseinanderschütteln, zerschmettern, *σχεδίην*, Od. 5, 363 (in tm.) †.

διατμήγω (*τμήγω*), ep. st. *διατέμνω*, Aor. 1 *διέτμηξα*, Aor. 2 *διέτμᾰγον*, Aor. 2 P. *διετμᾰγην*. 1) Act. durchschneiden, zerhauen, *κηροῖο τροχὸν τυτθά*, in Stücke, Od. 12, 174., *δόρυ χαλκῷ*, Od. 8, 507.; übtr. *νηχόμενος λαῖτμα διέτμαγον*, schwimmend durchschnitt ich die Fluth, Od. 7, 276. vgl. Od. 5, 409.; dh. *b*) trennen, zerstreuen, *Τρῶας*, Il. 21, 3., *νῆας*, Od. 3, 291. — 2) Pass. aus einander splittern od. bersten, *σανίδες διέτμαγεν* (dor. u. ep. st. *διετμάγη-*

σαν), Il. 12, 461.: sich zerstreuen, Il. 16, 354.: aus einander scheiden, Il. 1, 531. 7, 302. Vgl. ἀρθμέω.

διατρέχω (τρέχω), Aor. 2 διέδρᾰμον, durchlaufen, durchschiffen, κέλευθα, ὕδωρ, *Od. 3, 177. 5, 100.

διατρέω (τρέω), Aor. 1 διέτρεσα, vor Furcht aus einander laufen, sich zerstreuen, *Il. 11, 481. 486 (tm.). 17, 729.

διατρίβω (τρίβω), Aor. 1 διέτρῖψα, 1) eigtl. zerreiben, ταῖς χερσὶ ῥίζαν, Il. 11, 847. — 2) übtr. a) etw. hintertreiben, verzögern, aufhalten, hindern, τὰ πάντα, Od. 2, 265.; χόλον, den Ausbruch des Zorns, Il. 4, 42.; so μητρὸς γάμον, Od. 20, 341.; mit dopp. Acc. nur Od. 2, 204 διατρίβει Ἀχαιοὺς γάμον, sie hält die Achäer mit der (eigtl. in Bezug auf die) Hochzeit hin. b) von der Zeit, sc. χρόνον, die Zeit hinbringen, scheinbar intr. verweilen, zögern, Il. 19, 150.; τινός, womit, ὁδοῖο, mit der Abfahrt, Od. 2, 404.

διάτριχα, Adv., dreifach, seit Wolf überall διὰ τρίχα, ausser h. Cer. 86.; vgl. Spitzner z. Il. 2, 655. s. τρίχα.

διατρύγιος, ον, ep., (τρύγη), ὄρχος, Od. 24, 342 † eine Reihe von Weinstöcken od. e. Rebengelände, dessen Trauben zu verschiedener Zeit (διά) reifen (so Eust.), nach A., wo zwischen die Weinstöcke Getreide gesäet wird.

διατρυφέν, s. διαθρύπτω.

διαφαίνομαι (φαίνω), nur Med. hindurch- und hervorscheinen, sichtbar werden, mit Gen. durch etw., νεκύων, zwischen den Todten, Il. 8, 491.; von e. glühenden Körper, funkeln od. glühen, Od. 9, 379.

***διαφέρω** (φέρω), nur Fut. M. in pass. Bdtg διοίσομαι, sich entzweien, uneinig werden, h. Merc. 255 †.

διαφθείρω (φθείρω), ep. Fut. διαφθέρσω, Il. 13, 625., Pf. 2 διέφθορα, 1) gänzlich zerstören, vernichten, πόλιν, Il. 13, 625. — 2) intr. im Pf. 2 vernichtet sein, wie *perii*, διέφθορας, du rennest ins Verderben, *Il. 15, 128.

διαφορέω (φορέω), eigtl. aus einander tragen, verbreiten, κλέος, Od. 19, 333 (tm.) †.

διαφράζω (φράζω), nur ep. Aor. 2 redupl. διεπέφρᾰδον, deutlich u. bestimmt sagen, anzeigen, τινί τι, Il. 18, 9. 20, 340. Od. 6, 47., τὶ, Od. 17, 590.

διαφύσσω (ἀφύσσω), Aor. 1 διήφυσα, ep. διάφυσσα, 1) eigtl. gänzlich ausschöpfen, οἶνον, Od. 16, 110. — 2) übtr. herausreissen (vgl. *haurire*, Virg. Aen. 2, 600.); πολλὸν διήφυσε σαρκὸς ὀδόντι, viel Fleisch riss (der Eber) heraus, Od. 19, 440.; in tm. διὰ δ' ἔντερα χαλκὸς ἤφυσε, das Erz riss die Eingeweide ganz heraus, Il. 13, 507. 14, 517.

διαχέω (χέω), nur 3 Pl. Aor. 1 ep. διέχευαν, eigtl. aus einander schütten; b. Hom. nur übtr. zerlegen, zerstückeln, von Opferthieren, βοῦν, ὗν, Il. 7, 316. Od. 3, 456. 13, 427. 19, 421.

***διδᾰσκαλος**, ἡ, Lehrerin, h. Merc. 556.; v.

διδάσκω (ΔΑ-), Aor. 1 A. ἐδίδαξα, poet. auch ἐδιδάσκησα, h. Cer. 144., Pf. P. δεδίδαγμαι, lehren, τὶ, etw., Il. 9, 442; τινά, Jmdn unterrichten, Il. 11, 832.; mit dopp. Acc. τινά τι, Jmdn etwas lehren, Il. 23, 307. Od. 8, 481.; m. Acc. Pers. u. Inf. δμῳὰς ἔργα ἐργάζεσθαι, die Mägde lehren Arbeiten verrichten, Od. 22, 422. vgl. 1, 384. — Pass. unterrichtet werden, lernen, τὶ πρός τινος, etwas von Jmdm, Il. 11, 831. Das Part. mit Gen. διδασκόμενος πολέμοιο, „ein Lehrling" in der Kriegskunst, Il. 16, 811.

δίδημι, ep. Nbf. von δέω, binden; dav. δίδη, 3 Impf. st. ἐδίδη, *Il. 11, 105.; u. 3 Pl. Imp. διδέντων, Od. 12, 54 (seit Bekk. nach Aristarch, vulg. δεόντων v. δέω).

διδοῖ, διδοῖσθα, δίδον, διδοῦναι, s. δίδωμι.

δίδῠμάων, ονος, ὁ, ep., der Zwillingsbruder, nur Dual. u. Pl. *Il. 16, 672. 682.; vbdn mit παῖς, Il. 5, 548. 16, 26.; von

δίδῠμος, η, ον, doppelt, zwiefach, αὐλοί (w. s.), Od. 19, 217.; die Zwillinge im Pl., Il. 23, 641. (wahrsch. von δίς.)

δίδωμι, Inf. ep. διδόμεν u. διδοῦναι (st. διδόναι), Il. 24, 425., Imper. δίδωθι, Od. 3, 380., 3 Sg. Impf. ohne Augm. δίδου (Bekk. II δίδω), 3 Pl. Impf. δίδοσαν, Od. 17, 367., auch δίδον, ἐδίδον, h. Cer. 327. 437.; Fut. δώσω, u. mit Beibehaltung der Redupl. διδώσω (διδώσομεν, Od. 13, 358., Inf. διδώσειν, Od. 24, 314.; vgl. Lob. Path. El. I p. 158 sq.; nach A. Fut. v. διδόω); Aor. 1 ἔδωκα u. ep. δῶκα, nur im Ind. Sg.; Aor. 2 A. (ἔδων), nur im Plur. Ind. ἔδομεν usw., 3 Pl. δόσαν, Il. 7, 450., u. im Conj. δῶ, Od. 9, 356. 2 Sg. δῷς, Il. 7, 27., oft 3 Sg. δώῃ, 1 Pl. δῶμεν, Il. 23, 537. Od. 8, 389., ged. δώομεν, Il. 7, 299., 3 Pl. δῶσιν, Il. 3, 66., ep. ged. δώωσιν, Il. 1, 137. 9, 136. 278., Opt. ö., Imper. δός, Od. 9, 365., Inf. δοῦναι, δόμεν, δόμεναι; Perf. P. δέδομαι; ausserdem b. Hom. v. **διδόω**, Praes. διδοῖς u. διδοῖσθα, Il. 19, 270 (sonst falsch δίδοισθα, Bekk. II δίδωσθα, wogegen s. Rumpf), διδοῖ, Imper. δίδου, Od. 3, 58. Endlich Iterativf. des Aor. 2 δόσκον, δόσκε, Il. 14, 382. Od. 19, 76.

1) geben, schenken, verleihen, τινί τι, Il. 1, 123 u. häuf.; oft steht ein Infin. dabei, welcher dem Satze zur nähern Bestimmung dient, δῶκε τεύχεα Ἐρευθαλίωνι φορῆναι (v. φορέω), er gab die Waffen dem Ereuthalion zu tragen, Il. 7, 149., u. mit Inf. Pass. πολεμόνδε φέρεσθαι, Il. 11, 798. vgl. Il. 14, 268. 23, 183 u. s. — Insbes. a) etw. den Göttern geben, darbringen, weihen, θεοῖσι ἑκατόμβας, Il. 7, 450., ἱρά, Od. 1, 67. b) von den Göttern, verleihen, gewähren, εὖχος, νίκην, κῦδος, Hom. ö., u. so im Pass. οὔ τοι δέδοται πολεμήια ἔργα, nicht sind dir verliehen die Arbeiten des Krieges, Il. 5, 428. (das Pass. nur hier); ö. von traurigen Schickungen, verhängen, ἄλγεα, κήδεα, ἄτας, δαίμονα, Il. 1, 96. 8, 166. 18, 431. 19, 270. Od. 7, 242. c) mit Acc. der Person, τινά τινι, übergeben, hingeben, überliefern, νέκυν πυρί, Od. 24, 65. Il. 23, 183., Ἕκτορα κυσίν, Il. 23, 21., τινὰ ὀδύνῃσιν, ἀχέεσσι, Il. 5, 397. Od. 17, 567. 19, 167. d) von Eltern, zur Frau geben, verheirathen, θυγατέρα ἀνδρί, Il. 19, 291.; ohne Dat. 6, 192. 11, 226. Od. 4, 7.; ἀνέρι μητέρα δώσω (von Telemach), Od. 2, 223.

Σάμηνδε ἔδοσαν αὐτήν, sie verheiratheten sie nach S., Od. 15, 367. — 2) geben wollen, anbieten, h. Cer. 327.; vgl. Il. 9, 519. — 3) geben, gewähren, lassen, erlauben, mit Acc. u. Inf. αὐτὸν πρηνέα δὸς πεσέειν, lass ihn auf das Antlitz darnieder fallen, Il. 6, 307.; bes. in Gebeten, Il. 3, 322.

δίε, s. δίω.

διέεργον, s. διέργω.

διέδραμον, s. διατρέχω.

διεῖπον (εἶπον), defect. Aor. 2, wovon nur Imper. δίειπε, Inf. διαειπέμεν (διαϝειπ.), ep. st. διειπεῖν, eigtl. durchsprechen; dh. vollständig und bestimmt, genau sagen, τινί, Jmdm, Il. 10, 425.; διαειπέμεν (διαϝειπ.) ἀλλήλοισιν, um es mit einander durchzusprechen, Od. 4, 215.

διείρομαι, ep., (ἔρομαι), nur Praes. durchfragen, ausfragen, τὶ, Il. 1, 550.: τινά τι, Jmdn um etwas, Il. 15, 93. Od. 4, 492 u. s.

διέκ, ep., (διά, ἐκ), durch und heraus, ganz durch, Il. 15, 124. Od. 17, 61 u. s.; Wolf in Od. δι' ἐκ, jetzt überall als éin W. Vgl. διαπρό.

διελαύνω (ἐλαύνω), Aor. 1 διήλασα, 1) trans. durchtreiben, durchjagen, τί τινος, etwas durch etw., ἵππους τάφροιο, Il. 10, 564. vgl. 12, 120.: durchstossen, ἔγχος λαπάρης, die Lanze durch die Weichen, Il. 16, 318.: δόρυ ἀσπίδος, Il. 13, 161 u. s. — 2) intr. durchziehen, durcheilen, mit Acc. ὄρη, h. Merc. 96.

διελθέμεν, s. διέρχομαι.

δίεμαι, ep., Med. (von e. Act. ⁰δίημι, noch vorhanden in ἐνδίημι, w. s.), wie τίθεμαι, b. Hom. vom Praes. 3 Pl. δίενται, Inf. δίεσθαι, sich scheuchen lassen, fliehen, von Rossen, δίενται πεδίοιο, sie fliehen durch das Gefilde, Il. 23, 475.; vom Löwen, σταθμοῖο δίεσθαι, sich vom Gehege wegjagen lassen, Il. 12, 304. A. hierher gezogene StSt. s. unter δίω.

διέξειμι (ἔξειμι), durch etwas heraus od. hinaus gehen, Il. 6, 393 †.

διεξερέομαι (ἐρέομαι), genau ausfragen, ausforschen, τινά τι, Il. 10, 432 †.

διεπέφραδε, s. διαφράζω.

διέπραθον, s. διαπέρθω.

διέπτατο, s. διαπέτομαι.

διέπω (ἕπω), Impf. διεῖπον und ep. δίεπον, etwas besorgen, verrichten, verwalten, ἕκαστα, Il. 11, 706. Od. 12, 16.; τὸ πλεῖον πολέμοιο, Il. 1, 166.: στρατόν, ordnen, in Ordnung halten, befehligen, Il. 2, 207.; ἀνέρας σκηπανίῳ, durch die Männer mit dem Stabe hinfahren (um sie zurückzuscheuchen), Il. 24, 247.

διέργω, ion. u. ep. f. διείργω, nur ion. 3 Pl. Impf. διέεργον (διέϝεργον), trennen, aus einander halten, mit Acc. τοὺς διέεργον ἐπάλξιες, Il. 12, 424 †.

διερέσσω (ἐρέσσω), Aor. διήρεσα, ep. σσ, durchrudern, χερσί, mit den Händen fortrudern, *Od. 12, 444. 14, 351.

διερός, ή, όν, Wort von zw. Bdtg, nur *Od. 6, 201 οὐκ ἔσθ' οὗτος ἀνὴρ διερὸς βροτός, οὐδὲ γένηται, ὅς κεν Φαιήκων ἀνδρῶν ἐς γαῖαν ἵκηται, δηιοτῆτα φέρων, u. 9, 43 διερῷ ποδὶ φευγέμεν; nach den Alten ist es nass, feucht, von διῆναι, διαίνω, übtr. frisch, bei frischen Kräften, munter, dh. lebend (Eust. nach Aristarch ζῶς, σπουδαῖος), also δι. βροτός, ein munterer (lebender) Sterblicher, u. διερῷ ποδὶ φευγέμεν, mit munterem, raschem Fusse fliehen. Nitzsch zu Od. 6, 201 nimmt als eigtl. Bdtg „flüssig, fliessend, *liquidus*", übtr. „rege, beweglich". Er konstruirt den Satz: οὗτος ἀνήρ, ὅς κεν ἵκηται φέρων δηιοτῆτα, οὐκ ἔστι διερὸς βρ. οὐδὲ γένηται, u. umschreibt ihn: „Nun und nimmer mehr soll sich dér frisch und gesund regen, soll dér unter Lebenden sein, der in das Land der Phäaken mit feindlicher Gewalt dringt". Voss: „Noch nicht reget er sich, der Sterbliche, lebet auch nie wohl, welcher zu uns herkomm'" usw. Einfacher u. ansprechender Lehrs De Aristarch. stud. p. 56 sqq., der das W. von δίεμαι ableitet, u. es Od. 9, 43 flüchtig, aber Od. 6, 201 activ „der Flucht od. Furcht verursacht", dh. furchtbar, erklärt: „*non est iste vir fugator homo* h. e. *non is est, quem fugere opus sit*", und das folg. οὐδὲ κτέ. durch ein Kolon von dem Vhghnden trennt. Demselben folgt auch Döderl. n. 177. Weniger ansprechend Ameis, der δ. auch an letzterer St. „flüchtig" deutet (mit Bezug auf πόσε φεύγετε) u. übersetzt „nicht lebt euer flüchtiger Sterblicher (den ihr euch einbildet als einen feindselig nacheilenden), und soll nicht erstehen der" usw.

διέρχομαι (ἔρχομαι), Fut. διελεύσομαι, Aor. 2 διῆλθον, Inf. ep. διελθέμεν, 1) eigtl. *a*) durchgehen, -wandern, -schreiten, mit Acc. πῶυ, die Heerde, Il. 3, 198., ἄστυ, Il. 6, 392.; mit Genit. μεγάροιο, Od. 6, 304.; abs. Il. 24, 716. *b*) durchfahren, durchdringen, von Geschossen, mit Gen. χροός, durch die Haut dringen, Il. 20, 100.; absol. Il. 20, 263. 23, 876. — 2) übtr. durchgehen, überdenken, μετὰ φρεσί τι, h. Ven. 277.

διέσσυτο, s. διασεύω.

διέτμαγεν, s. διατμήγω.

διέχω (ἔχω), Aor. 2 διέσχον, nur intr. durchreichen, durchragen, dh. auf der entgegengesetzten Seite hervorstehen, διὰ δ' ἔπτατο ὀιστός, ἀντικρὺ δὲ διέσχε, er ragte an der andern Seite hervor, Il. 5, 100 (unrichtig Fäsi: der Pfeil ging gerade (durch die Schulter) hindurch); so auch Il. 11, 253. 20, 416., u. in tm. δι' ὤμου ἔγχος ἔσχεν, Il. 13, 520. 14, 451.

δίζημαι, ep. u. ion. Dep. Med., Fut. διζήσομαι, Od. 16, 239. 1) aufsuchen, suchen, τινά, Il. 4, 88. Od. 15, 90.; mit εἴ που, Il. 13, 760. — 2) sich zu verschaffen oder zu erlangen suchen, abs. ἕκαστος μνάσθω ἐέδνοισιν διζήμενος, werbe ein Jeder, mit Brautgeschenken sich bemühend, Od. 16, 391.; mit Acc., νόστον, Od. 11, 100.; νόστον τινί, Jmdm die Rückkehr zu verschaffen suchen, Od. 23, 253.; φάρμακον, herbeizuschaffen suchen, Od. 1, 216.; πληθύν, um e. Menge od. viele Leute zu haben sich bemühen, Il. 17, 221. (Ueber die Beibehaltung des η in der Passiv- od. Medialf. s. Buttm. §. 106 A 7.)

δίζυξ, υγος, ὁ, ἡ (ζυγόν), zweispännig, ἵπποι, *Il. 5, 195. 10, 473. (Grashof Fuhrw. S. 39 nimmt als Nom. δίζυγος an.)

δίζω (δίς), nur Impf. δίζε, zweifelhaft, ungewiss sein, mit ἤ — ἤ, Il. 16, 713 †. (Nach Döderl. n. 163 st. δυίζειν von δύο.)

Δίη, ἡ, die Insel Naxos bei Kreta, ἐν Δίῃ, Od. 11, 325. („Die göttliche", weil sie dem Dionysos heilig war), s. Ἀριάδνη. [ῑ]

διηκόσιοι, αι, α, ion. st. διακόσιοι, zweihundert, *Il. 8, 233. 9, 383.

διηνεκής, ές (ἠνεκής v. ΕΝΕΚ-, ἤνεγκα zu φέρω), stätig, fortlaufend, zusammenhangend, *continuus*, nur vom Raume, weithin reichend, lang, gross, ῥάβδοι, Il. 12, 297., νῶτος, Il. 7, 321. Od. 14, 437., ῥίζαι, Il. 12, 134.; ἀτραπιτοί, fortlaufende (nicht unterbrochene) Wege, Od. 13, 195.; ὦλξ, gradfortlaufende Furche, Od. 18, 375. — Dav. Adv. **διηνεκέως**, in Einem fort od. im Zusammenhange, vom Anfange bis zu Ende, dh. ausführlich, ἀγορεύειν, Od. 7, 241. 12, 56.; auch genau, bestimmt, Od. 4, 836. (Döderl. n. 2092, der ἠνεκής v. ἀνήκω „bis hinauf od. ans Ziel kommen" ableitet, gibt dem W. διην. die Bdtg „vollständig" dann, wo bestimmte Grenzen nicht angegeben sind, „lang"; νῶτα διην. deutet er „grosse Stücke aus dem Rücken". Das Adv. διηνεκέως bedeutet nach ihm stets „vollkommen", entw. extensiv „vollständig", wie Od. 7, 241., od. intensiv „zuverlässig" wie Od. 4, 836.

διήρεσα, s. διερέσσω.

δίηται, s. δίω.

διίημι (ἵημι), durchsenden, -werfen, -schiessen, mit Gen., nur in tmesi, διὰ δ' ἧκε σιδήρου, *Od. 21, 328. 24, 177. [ῐῑ]

διικνέομαι, Dep. Med. (ἱκνέομαι), Fut. δίιξομαι, Aor. διικόμην [ῐῑ], durchgehen, nur übtr. ganz erzählen, πάντα, *Il. 9, 61. 19, 186.

1 **διιπετής**, ές (Διός, πίπτω), vom Zeus, d. i. aus der Luft gefallen, himmelentströmend, Beiw. der Flüsse, in wiefern sie von Regen anschwellen, Il. 16, 174. 17, 263.; vom Αἴγυπτος (Nil), Od. 4, 477. [ῐῑ]

2 ***διιπέτης**, ες (Διός, πέτομαι), den Himmel durchfliegend, οἰωνοί, h. Ven. 4. [ῐῑ]

διίστημι (ἵστημι), nur intr. Aor. 2 διέστην, 3 Dual. διαστήτην, 1 Pl. Pf. διέστᾰμεν, u. Praes. M. διίστᾰμαι, *a*) eigtl. aus einander treten, sich trennen, Il. 12, 86. 16, 470. 24, 718.: im Pf. aus einander stehen, τίη δὴ νῶι διέσταμεν; was stehen wir aus einander (und kämpfen nicht)? Il. 21, 436.; θάλασσα διΐστατο, das Meer theilte sich, machte Platz, Il. 13, 29. *b*) übtr. sich im Zanke trennen, sich entzweien, *Il. 1, 6.

δικάζω (δίκη), Fut. άσω, Aor. 1 ἐδίκασα, ep. σσ, 1) Act. vom Richter, Recht sprechen, richten, abs. Il. 23, 579. Od. 11, 547.; ἀμοιβηδὶς δὲ δίκαζον (sc. γέροντες Vs. 503), sie sprachen wechselnd ihr Urtheil, Il. 18, 506.; mit Dat. Τρωσί τε καὶ Δαναοῖσι δικαζέτω, er entscheide den Streit der Troer und Danaer, Il. 8, 431.; ἐς μέσον ἀμφοτέροισι δικάσσατε, „sprecht (ihr Fürsten) nach Billigkeit Beiden das Recht", Il. 23, 574.; εἰ δ' ἄγ' ἐγὼν αὐτὸς δικάσω, wohlan, ich will selbst das Urtheil fällen, Vs. 579.; übhpt beschliessen, κρυπτάδια, Heimliches, Il. 1, 542. — 2) Med. von den Parteien, rechten, vor Gerichte streiten, Od. 11, 546. 12, 440.

δίκαιος, η, ον (δίκη), gerecht, d. i. *a*) rechtlich, Gerechtigkeit übend, der das erfüllt, was das Recht gegen Götter u. Menschen verlangt, so Cheiron, Il. 11, 832, die Abier, Il. 13, 6. 19, 181 u. s.; dagegen sind die Freier οὐδὲ δίκαιοι, Od. 2, 282.; so auch manche der achäischen Helden, Od. 3, 133., u. die Kyklopen, Od. 8, 575. 9, 175. 13, 201., u. diese bes., weil sie das allen Menschen heilige Gastrecht verletzten. *b*) von Handlungen usw., gerecht, gebührend, geziemend, ἐπὶ ῥηθέντι δικαίῳ, Od. 18, 414.; οὐ δίκαιον, m. Inf., es ist nicht recht, Od. 20, 294. — Comp. -ότερος, Il. 19, 181., und Supl. -ότατος, Il. 11, 382. 13, 6. — **δικαίως**, Adv., nach Sitte und Brauch, gebührend, μνᾶσθαι, Od. 14, 90 †.

***δικάρηνος**, ον, poet., (κάρηνον), zweiköpfig, Batr. 300.

δικασπόλος, ὁ, ep., (πολέω), Rechtspfleger, Richter, Il. 1, 238.; ἀνήρ, Od. 11, 186.

***δίκερως**, ωτος, ὁ, (κέρας), zweigehörnt, Bein des Pan, h. 18, 2.

δίκη, ἡ, 1) urspr. Sitte, Gebrauch, Recht, das durch das Herkommen Eingeführte, δίκη βασιλήων, Od. 4, 691., θεῶν, Od. 19, 43., δμώων, Od. 14, 59 u. s., das bei den Königen usw. Gebräuchliche, Herkömmliche; μνηστήρων οὐχ ἥδε δίκη τὸ πάροιθε τέτυκτο, das war früher bei den Freiern nicht Sitte, Od. 18, 275.; auch von dem, was der Natur, dem Laufe der Dinge gemäss ist, αὕτη δίκη ἐστὶ βροτῶν, das ist der Sterblichen Weise od. das Geschick der Sterblichen, Od. 11, 218.; ἡ γὰρ δίκη, ὁππότε, so pflegt es zu gehen, wenn —, Od. 19, 168.; vgl. Döderl. n. 2307. — 2) Recht, Gerechtigkeit, δίκης ἐπιδευὲς ἔχειν, seines Rechtes entbehren, Il. 19, 180.; dh. im Ggstz der Macht, σθένος, Il. 16, 542., od. der rohen Gewalt, βία, δίκην ἐξελαύνειν, das Recht verbannen, Il. 16, 388., τίειν, das Recht achten, Od. 14, 84.; εἰπεῖν δίκην, Recht sprechen (vom Richter), Il. 18, 508. *b*) im Plur. δίκαι, α) Verwaltung des Rechtes, Rechtspflege, Il. 16, 542. Od. 3, 244. 9, 215. β) Richtersprüche, νέκυες ἀμφὶ δίκας εἴροντο ἄνακτα, sie fragten ihn (d. Minos) um den Richterspruch, Od. 11, 570. — 3) Rechtssache, Rechtshandel, δίκην διδόναι καὶ λαμβάνειν, Recht geben und nehmen, d. i. seinen Rechtshandel führen und entscheiden lassen, h. Merc. 312. — 4) Rechtsanspruch, δίκῃ rechtend (δικανικῶς Eust., s. Döderl), Il. 23, 542.

δικλίς, ίδος, ἡ, zweiflügelig, πύλαι, θύραι, σανίδες, Il. 12, 455. Od. 17, 268. 2, 345. (Nach Ein. v. κλείς, eigtl. δικλείς, Lob. Path. El. I p. 327.; nach A. v. κλίνω.)

δίκτυον, τό, Fischernetz, Od. 22, 386 †. (v. δικεῖν, „werfen", nach Döderl. n. 2040 v. δέχομαι.)

δινεύω und **δινέω** (erstere F. nur im Pr. und Impf. Iterativ. δινεύεσκεν), von δινέω auch Aor. 1 ἐδίνησα, Aor. 1 P. δινηθείς. 1) trans. im Kreise oder Wirbel herumdrehen,

wirbeln, herumschwingen, σόλον, Il. 23, 840.; ζεύγεα, im Kreise herumtreiben, Il. 18, 543.; μόχλον, den Pfahl herumdrehen, Od. 9, 388. — 2) intr. sich im Kreise herumdrehen, von Tanzenden, Il. 18, 494. 606.; übhpt umherschweifen, umherwandeln, κατὰ μέσσον, Il. 4, 541.; παρὰ θῖνα, Il. 24, 12.; κατὰ οἶκον, Od. 19, 67.; von e. in der Luft kreisenden Vogel, Il. 23, 875. — Eben so im Pass. δινεῖσθαι, sich umherdrehen, herumlaufen, -rennen, περὶ πόλιν, Il. 22, 165.; ὄσσε δινείσθην, die Augen rollten umher, Il. 17, 680.; κάππεσε δινηθείς, er stürzte sich im Kreise drehend, Od. 22, 85. (Bekk. u. Ameis ἰδνωθείς, s. ἰδνόω); sich umhertreiben, κατὰ νῆσον, Od. 9, 153., ἐπὶ ἄστεα δινηθῆναι, Od. 16, 63.; von

δίνη, ἡ, Wirbel, Strudel des Flusses, Il. 21, 213. Od. 6, 116.; im Plur., Il. 21, 11. 132. — Dav.

δινήεις, εσσα, εν, wirbel-, strudelreich, Beiw. der Flüsse, Il. 2, 877. Od. 11, 242 u. ö.

δινωτός, ή, όν (δινόω = δινέω), eigtl. im Kreise gedreht; bei Hom. gerundet, rund gedrechselt, λέχεα, Il. 3, 391., κλισίη, Od. 19, 56.; ἀσπὶς ῥινοῖσι βοῶν καὶ χαλκῷ δινωτή, ein aus Rindshäuten u. Erz rund gearbeiteter Schild (nach Döderl. n. 2420 „sauber gearbeitet" wie von der Drechselbank), Il. 13, 407.

διογενής, έος, ὁ, ἡ (γένος), vom Zeus geboren, Zeusentstammt, gew. Beiw. der Helden und Könige, als vom Zeus, dem König der Könige, eingesetzt und von diesem geschützt, Il. 1, 337. Od. 2, 352 u. ö.

Διόθεν, Adv. (Διός), vom Zeus, nach Zeus' Willen, Il. 15, 489. 24, 194. 561.

διοϊστεύω (ὀιστεύω), Fut. σω, e. Pfeil durchschiessen, τινός, durch etwas, Od. 19, 578. 21, 76. 97.; abs. mit dem Pfeil einen Punkt erreichen, καί κεν διοϊστεύσειας, du könntest e. Pfeil hinschiessen, d. i. e. Pfeilschuss davon entfernt, *Od. 12, 102.

διοίσομαι, s. διαφέρω.

δίοιτο, s. δίεμαι.

***διοιχνέω** (οἰχνέω), durchgehen, umherwandeln, h. 18, 10.

Διοκλῆς, ῆος, ὁ, 1) S. des Orsilochos, Enkel des Alpheios, V. des Krethon u. Orsilochos, König in Pherä in Messenien, Il. 5, 542 ff. Bei ihm übernachtete Telemachos, Od. 3, 488. 15, 186.; wahrsch. e. Vasall des Agamemnon, vgl. Il. 9, 151. — 2) Einer der Fürsten in Eleusis, welchen Demeter die Besorgung des heiligen Dienstes lehrte, h. Cer. 474. (aber Vs 153 Διόκλον, also v. **Διόκλος**; s. Ruhnk.)

διόλλυμι (ὄλλυμι), trans. durchaus zu Grunde richten; Med. und Pf. 2 διόλωλα, intr. ganz zu Grunde gehen, οὐδ' ἔτι καλῶς οἶκος ἐμὸς διόλωλε, und nicht mehr mit Anstand geht mein Haus zu Grunde, d. h. früher thatet ihr es erträglich, jetzt aber übertreibt ihr es, Od. 2, 64 †.

Διομήδη, ἡ, T. des Phorbas, Sklavin des Achilleus, Il. 9, 665.

Διομήδης, εος, ὁ, Acc. η u. εα, S. des Tydeus und der Deipyle, also von Geburt e. Aetoler (Il. 23, 470.), Gem. der Aegialeia, der T. des argeiischen Königs Adrastos (s. Ἄδρηστος) und nach dessen Tode K. der St. Argos u. der inachischen Ebene (s. Ἄργος 1), Il. 5, 412. Er nahm an dem zweiten Zuge nach Theben Theil, Il. 4, 406., u. schiffte mit 80 Schiffen nach Troja, Il. 2, 567. 568. Er gehört zu den Tapfersten des Heeres (Διομήδους ἀριστεία, das 5te Buch der Il.). Mit dem Lykier Glaukos, dem Gastfreunde, tauscht er die Rüstung, Il. 6, 230. Nach Od. 3, 180 ff. kommt er glücklich nach Argos zurück; nach späterer Sage wandte er sich nach seiner Rückkehr nach Unteritalien, wo er die St. Arpi erbaute.

Δῖον, τό, St. in Euböa am Vorgebirg Kenäon, Il. 2, 538.

Διόνυσος, nur Od. 11, 325., ep. Διώνυσος, ὁ, Il. 6, 132 u. ö., S. des Zeus und der Semele, erzogen von den Nymphen des quellenreichen Gebirges Νῦσα, w. s., Il. 14, 325. Homer kennt seine Verehrung in Thrake; ihn, den trunkenen Gott, will der thrakische K. Lykurgos nicht dulden, so dass der Gott ins Meer zur Thetis flieht, Il. 6, 132 ff. Od. 11, 325 wird auf seine Liebe zur Ariadne hingedeutet; ausserdem ist er beiläufig erwähnt Od. 24, 74. Er ist das Symbol der vegetativen Kraft der Erde, bes. sofern sich dieselbe in Hervorbringung saftiger Früchte zeigt; dh. insbes. Gott des Weinbaues und somit Geber des Weins u. der durch denselben erzeugten Freude u. Begeisterung. S. h. 6. 25. 26. Vgl. insbes. Preller Gr. Myth. I S. 412 (519) ff. (Nach Voss ist eigtl. Διόνυσος der Gott von Νῦσα, vgl. Preller (S. 523.). Bergk Philol. XIV S. 182 deutet θεὸς νύχιος.)

διοπτεύω (ὀπτεύω), genau aufpassen, umherschauen, Il. 10, 451 †.

διοπτήρ, ῆρος, ὁ, Späher, Kundschafter, Il. 10, 562 †.

διορύσσω (ὀρύσσω), Part. Aor. 1 διορύξας, τάφρον, e. Graben lang hin ausgraben, Od. 21, 120 (in tmesi) †.

δῖος, **δῖα**, **δῖον** (von Διός st. δίιος), eigtl. von Zeus entsprossen, δῖον γένος Ἰοχέαιρα, Il. 9, 538.; gew. aber übhpt göttlich, übermenschlich, hehr, erhaben, gross, gewaltig, herrlich, trefflich, *a*) als Beiw. der Götter, nur im Fem. δῖα θεά, die hehre Göttin, Il. 10, 290., u. so δῖ' Ἀφροδίτη, Ἠὼς δῖα usw.; auch in derselben Bdtg (nicht superlativisch, vgl. Nitzsch z. Od. 1, 14. Matth. §. 320, 3) δῖα θεάων, Il. 14, 184 u. s. häufig: auch δῖα Χάρυβδις, Od. 12, 104. *b*) von ausgezeichneten Menschen beiderlei Geschlechts, und zwar zumeist in Bezug auf Geburt, Stand, Thatkraft, Tapferkeit, aber auch in sittlicher Beziehung, edel, trefflich, so δῖος ὑφορβός, Od. 16, 56 u. s., δῖ' Εὔμαιε, Vs 461., δ. Φιλοίτιος, Od. 21, 240.; auch von ganzen Völkern, δῖοι Ἀχαιοί, Od. 3, 116. 19, 199., δ. Πελασγοί Vs 177., δῖοι ἑταῖροι (Σαρπηδόνος), Il. 5, 692. *c*) von trefflichen Thieren, ἵππος, vom Kampfross des Achilleus, Il. 8, 185., des Adrastos, Il. 23, 346. *d*) von leblosen Gegenständen, wie vom Meer, Il. 1, 141 u. ö., von der Erde, Il. 14, 347. 24, 532., v. Aether, Il. 16,

365. Od. 19, 540., v. Flüssen, Il. 2, 522. 12, 21., wo der Begriff des Gewaltigen, Grossen, neben dem des Heiligen, unter unmittelbar göttlicher Einwirkung Stehenden Statt hat; auch von alten, ehrwürdigen Städten, v. Arisbe, Il. 2, 836., Elis, Il. 2, 615. 11, 686. 698., u. Lakedämon, Od. 3, 326. 13, 440.; vgl. ἱερός.

Δῖος, ὁ, S. des Priamos, Il. 24, 251.

Διόσκουροι, οἱ, die Söhne des Zeus, vorzugsweise Kastor und Polydeukes, nur getrennt, Διὸς κοῦροι, h. 33, 1. 9. vgl. h. 16.

διοτρεφής, ές (τρέφω), von Zeus ernährt, erzogen; Bein. der Könige u. Vornehmsten des Volks, wie διογενής, Il. 2, 196 u. häuf.; αἰζηοί, Il. 2, 660.; ausserdem des Skamandros, Il. 21, 223., u. ἄνθρωποι, Bezeichnung der Menschen als von den Göttern entstammt oder denselben verwandt, Od. 5, 378.

δίπλαξ, ακος, ὁ, poet., doppelt gelegt, zweifach gelegt, δημός, Il. 23, 243. — als Subst. ἡ, sc. χλαῖνα, e. Doppelgewand, Doppelmantel, ein Obergewand, das man doppelt umschlagen kann, vgl. διπλῆ χλαῖνα u. δίπτυχος λώπη; opp. ἁπλοΐς, w. s. Weniger wahrsch. nach A. ein Kleid von doppeltem Einschlage, so dass der Grund weiss und die Figuren purpurn waren, od. übhpt mit doppeltem Einschlage, δίμιτον, Il. 3, 126 (das. Nägelsb.). 22, 441. Od. 19, 241.

διπλόος, η, ον, zsgz. nur im Fem. διπλῆ, doppelt, zweifach, χλαῖνα διπλῆ, = δίπλαξ, w. s., Il. 10, 134. Od. 19, 226.; ὅθι διπλόος ἤντετο θώρηξ, Il. 4, 133. 20, 415. s. ἄντομαι.

δίπτυχος, ον (πτύξ), doppelt gefaltet, doppelt gelegt, λώπη, = δίπλαξ, w. s., Od. 13, 224. — Ausserdem metapl. Acc. Sg. δίπτυχα (von e. Form ⁰δίπτυξ) in der Formel δίπτυχα ποιεῖν (sc. κνίσην, w. s.), die Fetthaut oder das Schmeer doppelt nehmen, Il. 1, 461. Od. 3, 458. 12, 361. vgl. Nägelsb. zu Il. 1, 461. Döderl. n. 164 u. die Erkl. zu Od. 3, 458.; den Acc. δίπτυχα hat auch Apoll. Rh. 2, 32.

δίς, Adv., zweimal, doppelt, Od. 9, 491 †. (v. δύο, statt des ungebr. δυίς.)

διςθανής, ές, ep., (θανεῖν), zweimal gestorben, Od. 12, 22 †.

δισκέω, mit der Wurfscheibe werfen, δίσκῳ ἐδίσκεον ἀλλήλοισιν (unter einander), Od. 8, 188 †.; von

δίσκος, ὁ (δικεῖν, Lob. Rhem. p. 58), die Wurfscheibe, eine runde, platte, steinerne od. eiserne (s. σόλος), auch hölzerne Scheibe, bald mit e. Loche od. Riemen in der Mitte zum Schleudern, bald ohne dieselben (s. Nitzsch zu Od. 8, 186. Krause Agonist. p. 442 ff.). Es war schon zu Homers Zeit ein gewöhnliches Spiel, Il. 2, 774. Od. 4, 626., wobei derjenige den Preis erhielt, welcher den Diskos am weitesten schleuderte, s. bes. Od. 8, 186; dh. **δίσκουρα**, τά, ep., (οὖρον), die Weite, auf welche der Diskos geschleudert wird, Wurfweite, ἐς δίσκουρα λέλειπτο, auf Wurfweite blieb er zurück, Il. 23, 523 †; dass. δίσκου οὖρα, Il. 23, 431.; vgl. οὖρον.

***διττός**, ή, όν, zweifach, doppelt, Batr. 61.

διφάω, aufsuchen, aufspüren, τήθεα, Austern suchen, v. Taucher, Il. 16, 747 †.

διφράς, ᾶδος, ἡ, = d. folg., Wagen, 15, 8.

δίφρος, ὁ, 1) der Wagenstuhl, -kasten (urspr. wol die als Sitz dienende Bretterunterlage auf der Axe, Grashof Fuhrw. S. 14), Il. 5, 160. 11, 748. 17, 464. 23, 132 u. s. Er war gerundet, an der Hinterseite offen und hing in Riemen, Il. 5, 727.; bisw. der Streitwagen selbst, nur in Il. 10, 305. 16, 379 u. s.; ein zweisitziger Reisewagen, Od. 3, 324. Vgl. Rumpf Beitr. zur Homer. Worterkl. S. 20 f. Friedreich Real. S. 314. — 2) einfacher Sessel (ohne Lehne), Tabouret, Il. 3, 424. 6, 354. Od. 4, 717 u. ö. (Nach der gew. Ansicht sync. aus δίφορος, eigtl. e. für zwei Personen berechneter Raum, doch vgl. Grashof a. a. O.)

δίχα, Adv. 1) in zwei Theile getheilt, zweifach, δίχα πάντα ἠρίθμεον, in zwei Haufen, Od. 10, 203.; δίχα δέδασται ist in zwei Theile getheilt, Od. 15, 412. — 2) übtr. zwiespaltig, zweierlei, verschieden, und zwar sow. in Bezug auf sich als auf Andere, in den Ausdrr. δίχα δέ σφισιν ἥνδανε βουλή, δίχα μερμηρίζειν, δίχα θυμὸς ὀρώρεται, δίχα θυμὸν ἔχειν, δίχα θυμὸς ἄητο, δίχα βάζειν, s. d. VV. und unter θυμός.

διχθά, Adv., poet. st. δίχα, zweifach, τοὶ διχθὰ δεδαίαται, Od. 1, 23.: übtr. διχθὰ κραδίη μέμονε, zwiefach strebet mein Herz, d. i. ich schwanke zwischen zwei Entschlüssen, Il. 16, 435. — Dav.

διχθάδιος, η, ον, ep., zweifach, doppelt, Κῆρες, *Il. 9, 411. — Neutr. als Adv., Il. 14, 21.

***διχόμηνος**, ον (μήν), im halben Monat, zur Zeit des Vollmonds, σελήνη, der Vollmond, h. 32, 11.

δίψα, ἡ, der Durst, *Il. 11, 642. 19, 166. — Dav.

***διψάλέος**, η, ον, poet., durstig, Batr. 9.

διψάω (δίψα), dursten, durstig sein, Od. 11, 584 †.

δίω, ep. Grundf. von δείδω. Vom Act. 1) nur 3 Sg. u. Pl. Impf. ohne Augm. δίε u. δίον, a) sich scheuchen od. jagen lassen, dh. flüchten, περὶ ἄστυ, Il. 21, 251. b) sich fürchten, περὶ γὰρ δίε νηυσὶν Ἀχαιῶν, er fürchtete sehr für die Schiffe der Achäer, Il. 9, 433. 11, 557., ποιμένι λαῶν, Il. 5, 556. — 2) Med. 3 Sg. u. Pl. Conj. δίηται, δίωνται, 3 Sg. Opt. δίοιτο, tr., scheuchen, jagen, vertreiben, τινά, Il. 7, 197., δηΐους, Il. 12, 276.; μητέρα ἀπὸ μεγάροιο, verstossen, Od. 20, 343.; ἵππους προτὶ ἄστυ, zur Stadt jagen, Il. 15, 681.; τινὰ πεδιόνδε, nach dem Felde zu jagen, Il. 22, 456.; von e. Hunde κνώδαλον, ὅττι δίοιτο, Od. 17, 317.; vgl. Il. 22, 189.; μάχην ναῦφιν, den Kampf von den Schiffen zurückdrängen, Il. 16, 246. — Vgl. über dies. V. u. δίεμαι Herm. z. Aesch. Pers. 701.

διωθέω (ὠθέω), Aor. ep. διῶσα st. διέωσα, aus einander stossen, aus einander reissen, κρημνόν, Il. 21, 244 †.

διώκω (δίω), nur Pr. u. Impf. I) Act. jagen, in Bewegung setzen; dh. 1) treiben, und zwar a) weg-, forttreiben, mit Acc., διώκω δ' οὔτιν' ἔγωγε, Keinen treibe

ich fort, Od. 18, 409 (Ameis dagegen deutet „nachlaufe ich wenigstens keinem", sarkastisch). b) dahintreiben, ἅρμα καὶ ἵππους Οὔλυμπόνδε, Il. 8, 439.: νῆα, vom Schiffe, welches Winde oder Ruder treiben, Od. 5, 332. abs. 12, 282., u. im Pass. ἡ δὲ νηῦς ἤλυθε, ῥίμφα διωκομένη, schnell dahingetrieben, Od. 13, 162. — 2) verfolgen, nachsetzen, opp. φεύγειν, τινά, Il. 5, 672.; von e. Raubvogel, Il. 13, 64.: abs. Il. 5, 223. 8, 107 u. ö. b) im Nachsetzen erreichen, Il. 22, 199. 200. c) übtr. nachjagen, erstreben, ἀκίχητα, Il. 17, 175. — 3) intr. schnell daherjagen, v. Wagenlenker, Il. 23, 344. 424. 499.; v. Rossen, Il. 5, 223., v. Schiffenden, Od. 12, 182.; übhpt laufen, eilen, h. Merc. 350. — II) Med. trans. vor sich her treiben, jagen, τινὰ πεδίοιο, durch das Gefilde, Il. 21, 602.; δόμοιο, vom Hause weg, Od. 18, 8.

Διώνη, ἡ, Dione, M. der Aphrodite vom Zeus, Il. 5, 370. h. Ap. 93. Nach Hes. Th. 353 T. des Okeanos und der Tethys, od. nach Apd. 1, 1 3 T. des Uranos. (Von Διός gebildet, Lob. Path. Pr. p. 32. Preller Gr. Myth. (I S. 97.).)

Διώνῡσος, ὁ, ep. st. Διόνυσος, w. s.

Διώρης, εος, ὁ, 1) S. des Amarynkeus, Heerführer der Epeier, von Peiroos erlegt, Il. 2, 622. 4, 518. — 2) V. des Automedon, des Waffengefährten des Achilleus, Il. 14, 429.

δμηθείς, δμηθήτω, s. δαμάω.

δμῆσις, ιος, ἡ (δαμάω), das Bändigen, Zähmen, ἵππων ἐχέμεν δμῆσίν τε μένος τε, die Bändigung der Rosse inne haben u. den Muth derselben hemmen (Zeugma), Il. 17, 476 †.

δμήτειρα, ἡ, poet., Bezwingerin, Beiw. der Nacht, Il. 14, 259 †; eigtl. Fem. von

***δμητήρ**, ῆρος, ὁ, poet., Bezwinger, h. 21, 5.

Δμήτωρ, ορος, ὁ, e. v. Odysseus erdichtete Person, S. des Iason, K. in Kypros, Od. 17, 443.

δμωή, ἡ, poet., (δαμάω), eigtl. die Bezwungene; dh. die Sklavin, und zwar zunächst die freigeborene, die durch Krieg in Knechtschaft gerathene (untersch. von δούλη), nur Plur., Il. 18, 28. vgl. Il. 9, 658. 24, 643.; dann übhpt Sklavin, Leibeigene, Magd, Od. 1, 147 u. s. häuf.; auch δμωαὶ γυναῖκες, Il. 6, 323. 9, 477. Od. 16, 108. 22, 396 u. s. — Sie wurden zu allerlei Hausarbeit gebraucht; sie mussten das Haus fegen, Korn mahlen, backen, weben, die Mahlzeit zubereiten usw. vgl. ἀμφίπολος. (Nach Einigen ist das W. mit Iota subscr. zu schreiben; vgl. Ahrens Phil. VI S. 1 ff. Lob. Path. Pr. p. 29 f.)

δμώς, ωός, ὁ, poet., (δαμάω), eigtl. der Bezwungene; dh. der Sklav, und zwar zunächst der im Kriege dazu gemachte (s. δοῦλος), Od. 1, 398.; dann übhpt der Leibeigene, der Knecht, meist im Pl., Od. häuf., in Il. nur 19, 333.; Sing. Od. 4, 736. 11, 190. 24, 257., Dual. δμῶε, Od. 21, 244. 22, 114.; auch δμῶες ἄνδρες, Od. 16, 305. — Die δμῶες müssen gröbere Hausarbeit thun, Holz spalten, das Vieh besorgen, die Heerden hüten u. die Felder bestellen. Vgl. über d. Sklaven u. Sklavinnen Friedreich Real. S. 222 ff. Nach Nitzsch zu Od. 4, 10 ist δμώς der Sklav im Allgemeinen, mag er als solcher geboren, gekauft oder im Kriege gefangen sein.

δνοπαλίζω, ep., Fut. ξω, hin und her schütteln, schleudern, werfen, mit Acc. ἀνὴρ ἄνδρ' ἐδνοπάλιζεν, Il. 4, 472.; ῥάκεα, die Lumpen schütteln f. tragen (nach A. die L. umwerfen), Od. 14, 512. Nach Lob. Path. El. I p. 182. 296 v. e. Adj. °δνοπαλής od. °δνόπαλος, das v. e. Subst. °δόνος (wov. δονεῖν u. δόναξ) u. πάλλειν gebildet ist, vgl. Döderl. n. 2373. 2421.; nach A. v. äol. γνόφαλλον = κνάφαλλον, eigtl. „wie der Walker hin- u. herwerfen", s. Fäsi z. Od. l. c.; ganz abweichend Ameis nach Rumpf (Jahrb. f. Phil. Bd. 73 S. 268 ff.) v. e. Wurzel *nabh* νεφ „hüllen, bergen, tödten".

δνοφερός, ή, όν, poet., (δνόφος, vwdt mit νέφος), düster, dunkel, schwarz, νύξ, Od. 13, 269. 15, 50., ὕδωρ, Il. 9, 15. 16, 4.

δοάσσατο, ep. defect. Aor. 1 Med., wovon noch 3 Sg. Conj. δοάσσεται (verk. st. δοάσσηται) vorkommt, scheinen, dünken, ὧδε δέ οἱ φρονέοντι δοάσσατο κέρδιον εἶναι, so schien es ihm beim Nachdenken besser zu sein, Il. 13, 458. Od. 5, 474 u. s. häuf., vgl. Ameis z. Od. 15, 204.; ὡς ἂν τοι πλήμνη γε δοάσσεται ἄκρον ἱκέσθαι κύκλου, dass die Nabe des Rades den Rand (des Zieles) zu erreichen scheint, Il. 23, 339. (Nach Buttm. Lex. II p. 104 v. δέαται (s. δέατ'), „es scheint", mit dem Umlaut o statt ε; minder wahrscheinl. A. v. δοιή, also eigtl. „zweifeln", u. in dies. Bdtg bei Ap. Rh., was demnach als ein von diesem verschiedenes W. zu betrachten ist.)

δοιή, ἡ, ep., Zweifel, Ungewissheit, ἐν δοιῇ (εἶναι), in Zweifel sein, Il. 9, 230 †.

δοιός, ή, όν, ep., doppelt, nur Dual. δοιώ, Il. 3, 236 u. s.; indecl. Il. 24, 648.; ö. noch Plur. δοιοί, αί, ά = δύο, zwei, beide, Il. 5, 728 u. s. häuf. — Neutr. Pl. δοιά, nach Aristarch als Adv., ὅ μοι κακὸν ἔμπεσεν οἴκῳ δοιά, von zweifacher Art, Od. 2, 46.; nach A. auch hier „zwei", als Berichtigung des vhg. Singulars κακόν; dh. Bekker u. d. folg. Hrsgbb. ausser Ameis nach οἴκῳ ein Komma sezzen; Aristophan. schrieb κακά, u. im Folg. ἔμπεσεν, was Ahrens Phil. VI p. 31 f. billigt.

δοκεύω, poet., (δέχομαι), belauern, auflauern, nachstellen, τινά, Il. 13, 545. 16, 313.; übhpt ins Auge fassen, scharf beobachten, auch wir „belauern", Ὠρίωνα, von dem Bärengestirn, Il. 18, 488. Od. 5, 274.; u. so auch Il. 8, 340 κύων (λέοντα) ἑλισσόμενον δοκεύει, der Hund belauert, passt, schaut auf die Wendungen des Löwen, um ihn an der rechten Stelle zu packen, vgl. Il. 23, 325. — Das Part. δεδοκημένος, Il. 15, 730., was Einige hieher ziehen, u. in act. Bdtg „aufpassend" fassen, s. unter δέχομαι.

δοκέω, Aor. 1 ἔδοξα, h. Merc. 208, poet. ἐδόκησα, Od. 10, 415. 1) trans. meinen, wähnen, glauben, mit Inf. δοκέω νικήσειν Ἕκτορα, Il. 7, 192. — Gew. 2) intr. scheinen, mit dem Dat. Pers. u. Inf. Praes. πέπλος οἱ δοκέει χαριέστατος εἶναι, Il. 6, 90.; ὥς μοι δοκεῖ εἶναι ἄριστα, so scheint es mir das Beste zu sein, Il. 9, 103. Od. 20, 93.; δόκησε σφίσι θυμὸς ὥς ἔμεν, es schien ih-

nen so zu Muthe zu sein, Od. 10, 415.; seltner mit Inf. Fut., Il. 6, 338.

δοκός, ἡ, der Deckbalken, Il. 17, 744. u. Od. 19, 38 u. s.; s. Döderl n. 2044.

δόλιος, η, ον, meist poet., (δόλος), listig, betrügerisch, schlau, nur von Sachen u. zwar ἔπεα, Od. 9, 282., τέχνη, Od. 4, 455. 529.; κύκλος, der trügerische Kreis, den die Jäger mit Netzen um ein Wild ziehen, *Od. 4, 792. — Adv. **δολίως**, tückisch, Batr. 93.

Δολίος, ὁ, e. Sklave des Laertes, V. des Melanthios u. der Melantho, Od. 4, 735.

δολίχαυλος, ον (αὐλός), langröhrig, αἰγανέη, Jagdspies mit langer Röhre od. Dille der Spitze, s. αὐλός 2), Od. 9, 156 †. (A. falsch „langschaftig".)

δολιχεγχής, ές (ἔγχος), mit langem Speere bewaffnet, Παίονες, Il. 21, 155 †.

δολιχήρετμος, ον, ep., (ἐρετμός), mit langen Rudern, langruderig, νῆες, *Od. 4, 499. 13, 176. 19, 339.; von Seefahrt treibenden Völkern, Φαίηκες, Od. 8, 191. 13, 166.

δολιχόδειρος, ον, s. δουλιχόδειρος.

δολιχός, ή, όν, lang, a) vom Raum, ἔγχεα, δόρυ, Il. 4, 533. 8, 474. b) von der Zeit, langwierig, νοῦσος, νύξ, Od. 11, 172. 23, 243.; von Raum und Zeit zugleich, ὁδός, Od. 4, 393., πλόος, Od. 3, 169. — Neutr. δολιχόν, als Adv., Il. 10, 52.

***Δόλιχος**, ὁ, einer der Fürsten in Eleusis, h. Cer. 155. (Vor Voss fälschl. Δολιχός.)

δολιχόσκιος, ον, ep., (σκιά), langschattig, weithinschattend, Beiw. der Lanze, Il. 3, 346 (das. Nägelsb.). Od. 19, 438 u. s.

δολόεις, εσσα, εν, poet., (δόλος), voll List, listenreich, listig, Κίρκη, Od. 9, 32., Καλυψώ, Od. 7, 245.; übtr. von Fesseln, πέρι γὰρ δολόεντα τέτυκτο, mit schlauer Kunst gefertigt, Od. 8, 281.

δολομήτης, ου, ὁ, nur Voc. δολομῆτα, Il. 1, 540 †, u. **δολόμητις**, ι, ep., (μῆτις), voll listiger Anschläge, verschlagen, schlau, Beiw. des Aegisthos u. der Klytämnestra, *Od. 1, 300. 4, 525. 11, 422.

Δόλοπες, οἱ, s. Δόλοψ.

Δολοπίων, ίονος, ὁ, V. des Hypsenor, e. Troer, Priester des Skamandros, Il. 5, 77. (von δόλοψ.)

δόλος, ὁ (δέλεαρ), 1) eigtl. Köder, Lockspeise, zum Fangen der Fische, Od. 12, 252.: dh. jedes künstliche Mittel, Jmdn zu fangen od. zu betrügen, Täuschungsmittel, von dem troischen Ross, Od. 8, 494., den Fesseln, welche Hephästos dem Ares legte, Od. 8, 276.; δόλος ξύλινος, von der Mausefalle, Batr. 116.: übhpt List, Betrug, schlauer Anschlag; Verschlagenheit, Hom. ö.; δ. κακότεχνος, böse List, Hinterlist, Il. 15, 14., so auch κακοὶ δόλοι, Il. 4, 339.: bes. δόλῳ, mit List, opp. κράτει, Il. 7, 142., od. ἀμφαδόν, Od. 1, 296.: oft Pl. δόλοι, Ränke, Il. 3, 202. 6, 187. Od. 3, 119 u. s.

***δολοφραδής**, ές, poet., (φράζω), auf List sinnend, listig, h. Merc. 282.

δολοφρονέων, ουσα, ον, ep., (φρονέω), List aussinnend, Trug erdenkend, nur Part. (nach Classen Beob. II S. 20 Derivat. von δολόφρων) Il. 3, 405. Od. 10, 339 u. s.

δολοφροσύνη, ἡ, ep., das Sinnen auf List, Betrug, Pl. Ränke, *Il. 19, 97. 112. h. Merc. 361.

Δόλοψ, οπος, ὁ, 1) der Doloper. Die Doloper waren ein mächtiger Volksstamm in Thessalien, am Flusse Enipeus, Il. 9, 484., später am Pindos. — 2) als männl. N. pr.: a) S. des Lampos, Enkel des Laomedon, ein Troer, von Menelaos getödtet, Il. 15, 525 ff. 555. (δόλοψ, der Spion). b) S. des Klytios, ein Grieche, Il. 11, 302.

Δόλων, ωνος, ὁ, S. des Eumedes, ein Troer, der als Kundschafter in das Lager der Griechen schleichen wollte, aber von Diomedes und Odysseus gefangen und getödtet wurde, Il. 10, 314 ff. (von δόλος, „voll List").

δόμονδε, Adv., nach Hause, Il. 24, 717 u. ö.; auch ὅνδε δόμονδε, nach seinem Hause, in sein Haus, Il. 16, 445. Od. 1, 83 u. ö.: in den Männersaal, Od. 22, 479.; von

δόμος, ὁ, meist poet., (δέμω), eigtl. das Gebäude, dh. 1) Wohnung, Haus, a) von den Tempeln der Götter, gew. im Sing., Il. 6, 89 u. ö., so auch Ἐρεχθῆος, Od. 7, 81.; Ἄϊδος δόμος, Wohnung d. i. Reich des Hades, Od. 9, 524 u. s.; Plur. Ἀΐδαο δόμοι, Il. 22, 52. b) Wohnungen der Menschen, im Sing. selten, Il. 2, 513. 6, 242., Πηλήϊον, Il. 18, 60.; häufig im Pl., da die Wohnungen der Wohlhabenden gew. aus mehreren Gebäuden bestanden, Il. 5, 198. Od. 8, 57 u. ö. c) der Thiere, von den Hürden der Schafe und den Zellen der Bienen, Il. 12, 301. 169. — 2) Zimmer, Gemach, bes. der Männer- od. Speisesaal, Od. 1, 255. 22, 291.

δονακεύς, ῆος, ὁ, poet. Röhricht, Rohrgebüsch, Il. 18, 576 †; v.

δόναξ, ακος, ὁ (δονέω), 1) das Rohr, δόνακες, Rohrhalme, Il. 10, 467. Od. 14, 474. h. Merc. 47. — 2) aus Rohr Gefertigtes, dh. Pfeilschaft, Il. 11, 584.

δονέω, Aor. 1 ἐδόνησα, 3 S. Fut. M. δονήσεται, hin u. herbewegen, schütteln, hin und hertreiben, mit Acc. vom Winde, der die Bäume schüttelt, Il. 17, 55., und die Wolken treibt, Il. 12, 157.; von der Bremse, οἶστρος βόας ἐδόνησεν, sie scheuchte die Rinder umher, Od. 22, 300. — Fut. Med. mit passiv. Bdtg, h. Ap. 270.

δόξα, ἡ (δοκέω), Meinung, Erwartung, ἀπὸ δόξης, wider Erwarten, Il. 10, 325. Od. 11, 343.

δορός, ὁ (δέρω), ep., der lederne Schlauch, *Od. 2, 354. 380.

δορπέω, zu Abend essen, Il. 23, 11. Od. 15, 302 u. s.

δόρπον, τό, die Abendmahlzeit, Nachtkost, Il. 19, 207. 24, 2. Od. 4, 429.; Plur. δόρπα, Il. 8, 503.: übhpt Mahlzeit, sogar Frühmahl, h. Apoll. 511.

δόρυ, τό, Gen. ep. δούρατος und δουρός (gew. F. δόρατος nicht b. Hom.), Dat. δούρατι, δουρί, Acc. δόρυ, Dual. δοῦρε, Plur. δούρατα, δοῦρα, Gen. δούρων, Dat. δούρασι u. δούρεσσι. 1) Holz, u. zwar a) lebendiges, Stamm, Baumstamm, Od. 6, 167.; gew. b) todtes, bes. Balken, Bauholz, Il. 3, 61.

12, 36. Od. 5, 162 u. s.; vom Gebälk eines Thurmes, Il. 12, 36.; δόρυ νήιον u. δοῦρα νεῶν, Schiffsbohlen, Il. 17, 744. 2, 135. c) das aus Holz Gearbeitete, δ. κοῖλον, vom hohlen troisch. Rosse, Od. 8, 507.; bes. aber Lanzenschaft, μείλινον, der eschene Lanzenschaft, Il. 16, 814 u. s. vgl. ἔγχος; dh. häufig Speer, Lanze, Spiess, sow. Wurf- als Stosswaffe, Hom. häuf.; auch Jagdspiess, Il. 12, 303. (Die homer. Helden tragen in der Schlacht u. auch sonst meist zwei Speere, Il. 11, 43. Od. 1, 256.): daher poet. Krieg, Kampf, δουρὶ πόλιν πέρθαι, eine Stadt durch Krieg zerstören, Il. 16, 708. vgl. 57.

Δόρυκλος, ὁ, S. des Priamos, von dem Telamonier Aias getödtet, Il. 11, 489.

***δορυσθενής**, ές (σθένος), speergewaltig, h. 7, 3.

δόσις, ιος, ἡ (δίδωμι), Geschenk, Gabe, Il. 10, 213. Od. 6, 208 u. s.

***δότειρα**, ἡ, ep., Geberin, Ep. 7, 1. Fem. von

δοτήρ, ῆρος, ὁ (δίδωμι), Geber, σίτοιο, Il. 19, 44 †. h. 7, 9.

δούλειος, η, ον (δοῦλος), knechtisch, sklavisch, Od. 24, 252 †.

δούλη, ἡ, Sklavin, Magd, eigtl. die in der Sklaverei Geborene, Fem. von δοῦλος, Il. 3, 409. Od. 4, 12 u. s.

δούλιος, η, ον (δοῦλος), knechtisch, sklavisch, nur δούλιον ἦμαρ, Tag der Knechtschaft, Il. 3, 409. 6, 463. Od. 17, 323.

Δουλίχιον, τό, Insel des ionischen Meeres, südöstlich von Ithaka, welche nach Homer zu den Echinaden gehörte u. von Epeiern bewohnt wurde; aus ihr führte Meges Krieger nach Troja; nach Strabo die Insel Doliche; nach der Sage der Neugriechen die beim Cap Skala (s. Nitzsch zu Od. 1, 246.) untergegangene Insel *Kakaba*, nach A. der von Ithaka entferntere Theil von Kephallenia (während der nähere Σάμη), s. Ameis z. Od. 1. c., Il. 2, 625. — **Δουλιχιόνδε**, Adv., nach Dulichion, Il. 2, 629. Od. 14, 397. — **Δουλιχιεύς**, ῆος, ὁ, der Dulichier, Od. 18, 127. 395. 424.

δουλιχόδειρος, ον, ion. F. st. δολιχ., ep. W., (δειρή), langhalsig, Beiw. des Schwans, *Il. 2, 460. 15, 692.

δουλοσύνη, ἡ, Sklaverei, Knechtschaft, Dienstbarkeit, Od. 22, 423 †.

δουπέω, meist poet., (δοῦπος), Aor. 1 ἐδούπησα u. ἐγδούπησα, Il. 11, 45., Pf. 2 δέδουπα, dumpf tönen, tosen, krachen, bes. vom Fallen im Kampfe, δούπησε πεσών, dumpf dröhnte er im Falle, Il. 5, 42 u. s. häuf.: ohne πεσών, hinkrachen, hinstürzen, Il. 13, 426.; δεδουπότος Οἰδιπόδαο ἐς τάφον, Il. 23, 679. Vgl. ἐπιγδουπέω.

δοῦπος, ὁ, poet., jedes dumpfe Geräusch, Getöse, ö. vom Schlachtgetöse, Il. 10, 354. 16, 635 u. s.; δοῦπος ἀκόντων, Speergerassel, Il. 11, 364. 16, 361 u. ö.; ποδῶν, das Dröhnen der Fusstritte, Od. 16, 10. vgl. Il. 23, 234.; vom Tosen des Meeres, Od. 5, 401.; v. Meerschwall u. Feuerstrudel, Od. 12, 202.; vom Rauschen der Waldbäche, Il. 4, 455.

δουράτεος, η, ον, ep., (δόρυ), hölzern, aus Holz gemacht, ἵππος, *Od. 8, 493. 512.; ὀβελοί, h. Merc. 121.

δουρηνεκής, ές, ep., (ἐνεγκεῖν, nach Döderl. 2093 v. ἀνήκω), bloss Neutr. als Adv. so weit ein Speer trägt, einen Speerwurf weit, Il. 10, 357 †.

δουρικλειτός, όν, ep., (κλειτός), Il. 5, 55. 578. Od. 15, 52. u. **δουρικλυτός**, όν (κλυτός), Il. 2, 645. Od. 17, 71 u. oft, im Speerwerfen berühmt, speerberühmt, Beiw. der Helden.

δουρικτητός, ή, όν, ion. u. ep. st. δορίκτ. (κτάομαι), mit dem Speer erbeutet, im Kriege erworben, Il. 9, 343 †.

δουρός, δουρί, s. δόρυ.

δουροδόκη, ἡ, (δέχομαι), Speerbehälter, od. übhpt Vorrichtung für die Speere (an der Säule, vgl. Döderl. n. 225, nach A. (vgl. Rumpf de aed. Hom. I p. 29 sqq. u. Ameis) der Zwischenraum zwischen zwei geglätteten Wandpfeilern im Eingang von dem Hof in den Männersaal), Od. 1, 128 †.

δόχμιος, η, ον, poet., u. **δοχμός**, ή, όν, ep., schräg, schief, von der Seite her, δοχμώ ἀίσσοντε, Il. 12, 148.; Neutr. Pl. als Adv. πάραντά τε δόχμιά τ' ἦλθον, seitwärts und schräg durch, Il. 23, 116 †. (Abltg zw.; unwahrsch. Döderleins n. 2054 aus λοξός.) Dav.

***δοχμόω**, ep., auf die Seite biegen; Pass. sich ducken, h. Merc. 146.

δράγμα, ατος, τό (δράσσομαι), was man mit der Hand fassen kann, Handvoll, so viel der Schnitter beim Abschneiden fasst, δράγματα ταρφέα πίπτει, „Handvoll sinket an Handvoll", Il. 11, 69. 18, 552; nach A. so viel der Leser Aehren zusammenfasst, um sie zu binden, „Aehrengebund, Garbe."

δραγμεύω, ep., (δράγμα), Aehren (so viel als die Hand fasst) zu Garben sammeln, Il. 18, 555 †.

δραίνω, ep., (δράω), etwas thun wollen, Il. 10, 96 †.

***Δράκανον**, τό, St. und Kap auf Ikaros, h. 26, 1.

Δράκιος, ὁ, Führer der Epeier, Il. 13, 692.

δράκων, οντος, ὁ, Fem. **δράκαινα**, ἡ, h. Ap. 300., Drache, grosse Schlange, bei Homer, wie bei uns Drachen und Lindwürmer, fabelhafte Thiere, vgl. Il. 2, 309. 11, 40. 12, 202. 22, 93. Od. 4, 457. (Wahrsch. von δέρκομαι.)

***δράξ**, ἀκός, ἡ, eine Hand voll, πηλοῦ, Batr. 240.; von

δράσσομαι, Dep. Med., Perf. δέδραγμαι, greifen, fassen, ergreifen, mit Gen., nur Part. δεδραγμένος κόνιος, mit der Hand den Staub ergreifend, *Il. 13, 393. 16, 486.; δραξάμενοι κορύθων, Batr. 156. (Nach Lob. Rhem. p. 103 v. δρᾶν.)

δρατός, ή, όν, versetzt st. δαρτός (δέρω), abgehäutet, σώματα, Il. 23, 169 †.

δράω, ep. 3 Pl. Pr. Conj. δρώωσι, Opt. δρώοιμι, thätig sein; vorzügl. dienen, als Diener aufwarten, *Od. 15, 317. 324.

δρεπάνη, ἡ, Il. 18, 551 †. u. **δρέπανον**, τό, Od. 18, 368 †, Sichel, Hippe; von

δρέπω, abbrechen, abpflücken, mit Acc. ἄνθεα, h. Cer. 425.; gew. Med. sich

(*sibi*) pflücken, φύλλα, Od. 12, 357. h. Cer. 429.

* **δρησμοσύνη**, ἡ (δράω), Dienst, ἱερῶν, h. Cer. 476.

Δρῆσος, ὁ, ein Troer, von Euryalos getödtet, Il. 6, 20.

δρηστήρ, ῆρος, ὁ, ion. u. ep. st. δραστήρ, ep. W., (δράω), Diener, Od. 16, 248.; Fem. **δρήστειρα**, ἡ, Dienerin, *Od. 10, 349. 19, 345.

δρηστοσύνη, ἡ, ep., Geschäftigkeit, Thätigkeit, Od. 15, 321 †.

δριμύς, εῖα, ύ, durchdringend, scharf, stechend, schneidend, βέλος Εἰλειθυίας, der durchdringende Pfeil der Eil. (bildl. für Geburtswehen), Il. 11, 270.: übtr. heftig, hitzig, χόλος, Il. 18, 322., μένος, Od. 24, 319., μάχη, Il. 15, 696.

δρῖος, im Plur. τὰ δρία, Hes. Op. 528. poet. = δρυμός, Gebüsch, Dickicht, δρίος ὕλης, Od. 14, 353 †. (Geschlecht im Sg. ist unbestimmt, da ausser dem Nom. u. Acc. Sg. keine Kasus vorkommen; erst bei Opp. u. in Anth. τὸ δρίος. Nach Lob. Rhem. p. 302 v. ὁ δρίς = δρῦς, nach Döderl. n. 226 st. δρύιος v. δρῦς.)

δρόμος, ὁ (δραμεῖν, δέδρομα zu τρέχω), 1) das Laufen, Rennen (der Rosse), Il. 18, 281; Wettrennen der Männer mit Wagen, Il. 23, 321. 758. vgl. 526., od. zu Fuss, Od. 8, 121. Batr. 96. — 2) Platz zum Rennen, Rennbahn, Laufplatz, Il. 23, 321. Od. 4, 605.

Δρύας, αντος, ὁ, 1) e. Lapithe, Il. 1, 263. — 2) V. des K. Lykurgos, Il. 6, 130.

δρύϊνος, η, ον, eichen, von Eichenholz, Od. 21, 43 †.

δρυμός, ὁ, nur im Pl. τὰ δρυμά, Eichenwald, übhpt Wald, Gehölz, Strauchwerk, Il. 11, 118. Od. 10, 150. 197.

δρύοχος, ὁ (ἔχω), Pl. δρύοχοι, nach Eust. die eichenen, in zwei Reihen stehenden Hölzer od. Pfähle, zwischen welchen während des Bauens der Schiffskiel lag u. die dem Schiffe zur Grundlage u. Stütze dienten, Od. 19, 574 †. Andere verstehen darunter die „eichenen Rippen des Schiffskieles", woran das übrige Holzwerk befestigt ist, welche Deutung von Grashof „das Schiff bei Hom." S. 9 genügend widerlegt ist. Beide Erkll. hat der Schol.; eine dritte, aber wenig wahrscheinliche, gibt Döderl. n. 224, der darunter „die einzelnen Bäume einer Baumallee" versteht. An der angef. Stelle vergleicht Odysseus die in eine Reihe gestellten Aexte damit.

Δρύοψ, οπος, ὁ, 1) S. des Priamos, von Achilleus erlegt, Il. 20, 457. — 2) S. des Apollon, V. der Dryope, h. 18, 34.

δρύπτω, Aor. 1 ἔδρυψα, Aor. M. ἐδρυψάμην, 1) kratzen, zerkratzen, abreissen, πρυμνὸν βραχίονα ἀπὸ μυώνων, prägn. die Schulter, d. i. das Schulterbein streifen und dadurch von den Muskeln entblössen, Il. 16, 324. — 2) Med. sich zerkratzen, παρειάς, Od. 2, 153.

δρῦς, δρυός, ἡ, die Eiche, Il. 12, 132. Od. 9, 186; sie war dem Zeus geheiligt, dh. ertheilt zu Dodona Zeus Orakel durch dieselbe, Od. 14, 328. — Sprichw. οὐ πως νῦν ἔστιν ἀπὸ δρυὸς οὐδ' ἀπὸ πέτρης ὀαρίζειν, Il. 22, 126., jetzt ziemt es nicht, von der Eiche oder vom Felsen (eigtl. davon anhebend od. ausgehend) zu schwatzen, d. h. ungestört über gleichgültige Dinge zu plaudern (nach A. „von der Eiche od. dem Felsen aus" d. i. unter der Eiche oder auf dem Felsen sitzend, „traulich schwatzen", s. Döderl. n. 222. Herm. Opuscc. VI p. 155); οὐκ ἀπὸ δρυὸς οὐδ' ἀπὸ πέτρης ἐσσί, du stammst weder von der Eiche, noch vom Felsen, zur Bezeichnung ungewisser Abkunft, d. i. du bist nicht als ausgesetztes Kind unter dem Baume od. an e. Felsen (wir „du bist nicht hinter dem Zaune") gefunden worden" (Andere: du entstammst nicht dem Walde oder dem Felde der Wildniss, wie die rohen Urmenschen; Ameis nach Döderl.: „du bist kein lebloses Naturproduct, sondern ein Mensch, hast also im Menschengeschlechte Ursprung u. Verwandtschaft", Od. 19, 163. (Eigtl. ist δρῦς jeder Baum, s. Döderl. a. a. O. u. Düntzer Hom. Beiw. S. 61., u. so wird es denn Soph. Tr. 763 von der Fichte, u. Eur. Cycl. 615 vom Oelbaum gebraucht; übr. vgl. Lob. Path. p. 50.)

δρυτόμος, ον, poet. st. δρυοτόμος (τέμνω), Bäume fällend, holzhauend, *Il. 11, 86 16, 633. u. als Subst. Holzhauer, Il. 23, 315.

δρώοιμι, δρώωσι, s. δράω.

δῦ, ep. st. ἔδυ, s. δύω.

δυάω, richtiger **δυόω** (Lob. Rhem. p. 186.), ep., unglücklich machen, ins Elend stürzen, ἀνθρώπους, Od. 20, 195 †. (wo δυόωσι, ep. ged. 3 Pl. Pr. st. δυοῦσι, nach Analogie d. VV. auf άω, s δηιόω); von

δύη, ἡ, Unglück, Elend, Drangsal, *Od. 14, 215 u. s.; δύης ἐπὶ πῆμα γενέσθαι, in des Elends Tiefe versinken, Od. 14, 338. (Nach Ein. von δύω, „Untergang", nach A. v. δεύομαι, also eigtl. „Mangel, Entbehrung".) Dav.

* **δυηπαθος**, ον (πάσχω), Unglück erleidend, elend, h. Merc. 486.

Δύμας, αντος, ὁ, 1) e. Phryger, V. des Asios u. der Hekabe, Il. 16, 716. — 2) ein Phäake, Od. 6, 22.

δύμεναι, s. δύω.

Δύμη, ἡ, *Dyma*, St. in Achaja am Meere, früher Στράτος, j. *Kaminitza*, h. Ap. 425.

δύναμαι, Dep. M. Fut. δυνήσομαι, Aor. ep. ἐδυνησάμην, ion. ἐδυνάσθην, Il. 23, 465. Od. 5, 319. können, vermögen, im Stande sein, abs. od. mit Inf., Hom. ö.: etwas vermögen, ὅσσον ἐγὼ δύναμαι χερσίν τε ποσίν τε, so viel ich mit Händen u. Füssen vermag, Il. 20, 360.; Ζεὺς δύναται ἅπαντα, Z. vermag Alles, Od. 4, 237.; dh. μέγα δ., mächtig sein, Od. 1, 276 [wo wie 11, 414 ῡ im Part. durch Arsis] u. s.: können, d. i. es über sich vermögen, Od. 13, 331. Dav.

Δυναμένη, ἡ („die Mächtige", vgl. Lob. Rhem. p. 256), eine Nereide, Il. 18, 43.

δύναμις, ιος, ἡ, Kraft, Vermögen, Macht, Hom. ö.; εἴ μοι δύναμίς γε παρείη, wenn ich die Kraft od. das Vermögen hätte, wenn ich es im Stande wäre, Od. 2, 62 u. s.; bes Körperkraft, δ. καὶ χεῖρες, Od. 20, 237 u. s.; ὅση δύναμις πάρεστιν, so weit meine Kraft reicht, Il. 8, 294.; πὰρ δύναμιν, über Vermögen, Il. 13, 787.

δύνω, Nbf. v. δύω, nur im Ind. u. Par-

tic. (Od. 11, 579) Praes. u. Impf. = *δύομαι*, Il. 8, 43. Od. 8, 81 u. s.; s. *δύω*.

δύο u. **δύω**, zwei, bei Hom. indecl. mit Dual. u. Plur. *τῶν δύο μοιράων*, Il. 17, 253., *δύω κανόνεσσ' ἀραρυῖα*, Il. 13, 407., *δύω δ' ἄνδρες ἐνείκεον*, Il. 18, 498., *δύο ἤματα*, Od. 10, 142.; *σύν τε δύο*, zu zweien, Il. 10, 224.

δυοκαίδεκα, poet. st. *δώδεκα*, indecl. zwölf, Il. 6, 93. Od. 8, 59 u. ö.

δυόω, dav. **δυόωσι**, s. *δυάω*.

δὔσ-, untrennb. Partikel, das Widrige, Schwierige, Lästige bezeichnend, un-, miss-, drückt also bei Wörtern von guter Bedeutung das Gegentheil aus; bei Wörtern von schlimmer Bedeutung verstärkt sie dieselbe.

δυσαής, *ές*, poet., (*ἄημι*), widrig, heftig wehend, v. Winden, die entw. dem Seefahrer entgegen wehen, oder durch ihre Heftigkeit Gefahr bringen, Il. 5, 865.; bes. v. Zephyr, Il. 23, 200. Od. 12, 289., Gen. *δυσαήων*, verl. st. *δυσαέων*, Od. 13, 99.

δυσάμμορος, *ον*, ep., (*ἄμμορος*), sehr unglücklich, *Il. 19, 315. 22, 428. 485. 24, 727.

δυσαριστοτόκεια (*ἄριστος*, *τίκτω*), ep., die den trefflichsten Sohn zu seinem od. ihrem Unglück geboren hat, Unglücksmutter des Heldensohns, v. Thetis, Il. 18, 54 †.

* **δύσβωλος**, *ον*, ep., (*βῶλος*), schlechtschollig, unfruchtbar, Ep. 7, 3.

δύσεο, δύσετο, s. *δύω*.

δύσζηλος, *ον* (*ζῆλος*), 1) hitzig, jähzornig, Od. 7, 307 †. — 2) in gefährlichen Dingen wetteifernd, *τινί*, *βίος* (des Tauchers), Ep. 8, 2.

δυσηλεγής, *ές*, ep., (*λέγω*), hart bettend („hart hinstreckend", V.), Beiw. des Krieges u. des Todes, Il. 20, 154. Od. 22, 325. (Döderl. n. 112 u. Ameis leiten es v. *ἀλγεῖν* ab, also „schmerzhaft, Weh, Schmerzen verursachend".)

δυσηχής, *ές* (*ἠχέω*), 1) widrig tönend, schrecklich tosend, v. Kriege (wegen des Waffenlärms), Il. 2, 686 u. s. — 2) übelklingend, in dessen Namen schon eine böse Vorbedeutung liegt, grauenvoll, Beiw. des Todes, Il. 16, 442. 18, 464.; übhpt widrig, verhasst, *τινί*, h. Ap. 64. — *Il. (Nach Döderl. n. 887 v. *ἈΧ-*, *ἀκαχίζω*, also „kummervoll, schmerzensreich".)

δυσθαλπής, *ές*, ep., (*θάλπω*), übelwärmend, kalt, frostig, *χειμών*, Il. 17, 549 †.

* **δυσθῡμαίνω**, ep., (*δύσθυμος*, v. *δύσ-* u. *θυμός*), missmuthig sein, h. Cer. 363.

δυσκέλᾰδος, *ον* (*κέλαδος*), widrig tönend, lärmend, *φόβος*, Il. 16, 357 †.

δυσκηδής, *ές* (*κῆδος*), sorgenschwer, traurig, *νύξ*, Od. 5, 466 †.

δυσκλεής, *ές* (*κλέος*), unberühmt, ruhmlos, nur *Il. 2, 115. 9, 22 (nur poet. Acc. *δυσκλέα* st. *δυσκλεέα*).

δύσκον, s. *δύω*.

δυσμενέων, *ουσα*, *ον*, ep., (*μένος*), bös gesinnt, nur Part. masc. Sg. u. Pl. *Od. 2, 72. 20, 314.

δυσμενής, *ές*, (*μένος*), übelgesinnt, feindselig, feindlich, *ἄνδρες*, Il. 10, 100. Od. 8, 217 u. ö.; Subst. der Feind, Il. 19, 62. Od. 6, 184 u. s. häufig.

δυσμήτηρ, *ερος*, *ἡ*, ep., (*μήτηρ*), Unmutter, böse Mutter, Od. 23, 97 †.

δύσμορος, *ον*, poet., (*μόρος*), ein unglückliches Loos habend, unglücklich, Il. 22, 60. Od. 1, 49 u. ö.

Δύσπᾰρις, *ιος*, *ὁ*, Unglücks-Paris, verhasster Paris, *Il. 3, 39. 13, 769.

δυσπέμφελος, *ον*, ep. Beiw. des stürmischen und daher Gefahr bringenden Meeres, Il. 16, 748 †. (Abltg ungew.; unhaltbar ist die gew. von *πέμπω*; Einige halten das W. für gleichen Stammes mit *πέμφιγξ*; Döderl. n. 2297 leitet es v. ⁰*φέλω* „schwellen" ab u. deutet es „stürmisch", unwahrsch. Fäsi v. *πέσσω* = *δύσκολος*; nach Baum. Jahrb. f. Phil. 1859 S. 169 „der sich schwer zu etwas bringen lässt"; die Alten deuten es *δυσχείμερος καὶ τραχεῖα*; Zenodot schrieb *δυσπέμφελοι εἶεν*, u. nahm es für *δυσάρεστοι*, schwer zu befriedigen, näml. die *πολλοί*; vgl. Lob. Path. Pr. p. 105.)

δυσπονής, *ές* (*πόνος*), sehr mühselig, *κάματος*, Od. 5, 493 †.

δύστηνος, *ον*, unglücklich, elend, jämmerlich, stets v. Menschen, Il. 22, 477. Od. 6, 206 u. ö.; Subst. *δυστήνων παῖδες*, unglücklicher Eltern Söhne, Il. 6, 127. (Nach den Alten, denen Lob. Path. El. I p. 354 beistimmt, von *στῆναι*, also eigtl. „e. übeln Stand habend"; urspr. aus ⁰*δυστήν* verl.; nach A v. *στένω*, „schwer seufzend"; nach Döderl. n. 154 aus e. Adj. *δυστός* (von *δύσ-*) verl.; dagegen Lob. a. a. O.)

* **δυστλήμων**, *ον*, ep., (*τλήμων*), schwerduldend, elend, h. Ap. 532.

δυσχείμερος, *ον* (*χεῖμα*), sehr winterlich, stürmisch, Beiw. von Dodona, *Il. 2, 750. 16, 234.

δυσώνῠμος, *ον* (*ὄνυμα*, äol. st. *ὄνομα*), mit e. bösen Namen, dh. verhasst, grauenvoll, *μοῖρα*, Il. 12, 116., *ἠώς*, Od. 19, 571.

δυσωρέω, ep., (von *ὦρος* st. *οὖρος*), Fut. *ήσομαι*, eine beschwerliche, mühselige Nachtwache haben, *περὶ μῆλα*, von Hunden, welche die Schafe bewachen, Il. 10, 183 † (wo früher die Medialf. *δυσωρήσονται*; seit Spitzn. aus Apoll. Lex. das Act. *δυσωρήσωσι*. Nach Döderl.'s n. 2277 Abltg v. *ὥρα* bedeutet es „schlimme Zeit od. Stunden haben").

1 **δῠω**, Aor. 2 *ἔδῡν*, 3 Sg. *δῦ* st. *ἔδυ*, Iterativf. *δύσκον*, Il. 7, 271.; Conj. *δύω*; 3 S. Opt. *δύη* (st. *δυίη*), Od. 18, 348. 20, 286 (wo vor Bekk. Conj. *δύῃ*), Inf. *δῦναι*, ep. *δύμεναι*, Part. *δύς*; Perf. *δέδῡκα*; Praes. Med. *δύομαι*, Fut. *δύσομαι*, Aor. 1 *ἐδυσάμην*, 2 u. 3 P. nur in den ep. FF. (*ἐ*)*δύσεο*, (*ἐ*)*δύσετο* (s. Spitzn. z. Il. 1, 428. Buttm. §. 96 A. 10), Imp. *δύσεο*, Il. 19, 36.; zu diesem Aor. gehört auch das Part. *δυσόμενος*, Od. 1, 24, von A. fälschlich für d. Part. Fut. gehalten; vgl. Buttm. a. a. O. — Alle diese FF., auch die ursprünglich kausative (u. bei Anderen in dieser Bdtg gebrauchte) Präsensf. *δύω*, die nur im Part. *δύων* Il. 21, 232 vorkommt (sonst das Praes. **δύνω**, u. *δύομαι*),

haben die intr. od. immediative Bdtg, hineingehen.

1) räumlich, *a*) von Oertern und Gegenden, hineingehen, sich hineinbegeben, eindringen, mit Acc. *πόλιν*, in die Stadt gehen, Od. 7, 18., *Ἴλιον*, Il. 21, 515., *τεῖχος*, Il. 15, 345., *δῦναι σπέος*, Od. 13, 366., *δώματα*, Od. 17, 336.; *πόντον*, in das Meer tauchen, Il. 15, 19., so auch *κόλπον θαλάσσης*, Il. 18, 140.; *γαῖαν*, unter die Erde gehen, d. i. sterben, Il. 6, 19. Od. 24, 16.; so *δόμον Ἄιδος εἴσω*, Il. 3, 322. 7, 131.; *νέφεα δῦναι* (vom Sterne, der hinter den Wolken verschwindet), Il. 11, 63.; *γῦπε δέρτρον ἔσω δύνοντες*, s. *δέρτρον*; oft *πόλεμον*, *μάχην*, *ὅμιλον*, in den Krieg, die Schlacht, das Gedränge gehen, sich darunter mischen, Il. 6, 185. 14, 63. 11, 537 u. s.; so *στρατόν*, Il. 10, 221., *μνηστῆρας*, Od. 17, 276.; *δύεσθαι θεῖον ἀγῶνα*, Il. 18, 376.; mit Praep. *ἐς πόντον*, ins Meer tauchen, Od. 5, 352.; *ὑπὸ κῦμα*, *ὑπὸ πόντον*, Il. 18, 145. Od. 11, 253.; *εἰς Ἀΐδαο*, Od. 12, 383.; *βέλος εἰς ἐγκέφαλον δῦ*, der Pfeil drang in das Gehirn, Il. 8, 85.; *δύσκεν εἰς Αἴαντα*, er zog sich an Aias (um unter seinem Schilde sicher zu sein), Il. 8, 272.; *μέσση κατὰ σπείους δέδυκεν*, ist bis zur Mitte in die Höhle hineingegangen, befindet sich bis zur Mitte in der Höhle, Od. 12, 93.: abs. *δύνει ἀλοιφή*, das Fett dringt ein, Il. 17, 392.; *πᾶν εἴσω ἔδυ ξίφος*, das Schwerdt drang ganz hinein, Il. 16, 340. 21, 118. *b*) übtr. von Zuständen, *κάματος γυῖα δέδυκεν*, Ermattung ist in die Glieder gedrungen, Il. 5, 811.; *ὀδύναι δῦνον μένος Ἀτρείδαο*, Il. 11, 268.; *δῦ μιν Ἄρης*, Ares, d. h. Kriegswuth fuhr in ihn, Il. 17, 210.; *δύη κραδίην ἄχος*, Od. 18, 348.; *Μελέαγρον ἔδυ χόλος*, Il. 9, 553.; *κρατερὴ ἑ λύσσα δέδυκεν*, Wahnsinn hat ihn ergriffen, Il. 9, 239.; mit doppelt. Acc. *ὄφρ' ἔτι μᾶλλον δύῃ ἄχος κραδίην — Ὀδυσῆα*, Od. 20, 286. — 2) von Kleidern u. Waffen, mit Acc., scheinb. trans., anlegen, anziehen, anthun, *δύνειν* und *δύεσθαι*, *δῦναι*, *δύσασθαι τεύχεα*, *ἔντεα*, Hom. bes. Il. ö.; *κυνέην*, den Helm aufsetzen, Il. 5, 845 u. ö.; *χιτῶνα*, einen Leibrock anlegen, Il. 18, 416. 23, 739.: mit beigefügtem Dativ *τεύχεα ὤμοιιν*, die Rüstung um die Schulter legen, Il. 16, 64.; *ἔντεα χροΐ*, Il. 9, 596.; und mit Praepos. *περὶ χροΐ*, Il. 8, 43., *περὶ στήθεσσιν*, *ἀμφ' ὤμοισιν*, Il. 3, 328. 332. usw.: st. des Accus. auch Praepos. *ἐν*, *ὅπλοισιν ἔνι ἐδύτην*, Il. 10, 254. 272., *ἐν τεύχεσσι δύοντο*, Od. 24, 496. vgl. Il. 23, 131., *ἐν ἀσπίδι*, Il. 14, 377.; auch *ἐς τεύχεα*, Od. 22, 201 (was besser als tmesis zu fassen): übtr. *δύεσθαι ἀλκήν*, sich mit Stärke gürten, Il. 9, 231. 19, 36. — 3) von der Sonne und den Gestirnen, untergehen, *ἠέλιος δ' ἄρ' ἔδυ*, *δύσετο δ' ἠέλιος*, Hom. häufig; *Βοώτης ὀψὲ δύων*, Od. 5, 272., *δυσομένου Ὑπερίονος*, Od. 1, 24.; auch *δείελος ὀψὲ δύων*, der spät sinkende Abend, Il. 21, 232. [*ῠ* im Praes. u. Impf. Act. u. Med.; in den übrigen Tempp. *ῡ*, so wie in *δύνω*; dh. in *δύω* nur lang, wenn es Conj. Aor. 2 ist, wie Il. 6, 340. 7, 193 u. s.]

2 **δύω**, s. *δύο*.

δυώδεκα, s. *δώδεκα*.

δυωδεκάβοιος, *ον*, poet., (*βοῦς*), zwölf Rinder werth, Il. 23, 703 †.

δυωδέκατος, *η*, *ον*, poet. st. *δωδέκατος*, der zwölfte, *ἠώς*, Il. 1, 493.; **δυωδεκάτη**, *ἡ*, sc. *ἡμέρα*, der zwölfte Tag, Il. 21, 246. Od. 2, 374.

δυωκαιεικοσίμετρος, *ον* (*μέτρον*), zwei und zwanzig Maass haltend, *τρίπους*, Il. 23, 264 †.

δυωκαιεικοσίπηχυς, *υ* (*πῆχυς*), zwei und zwanzigellig, *ξυστόν*, Il. 15, 678 †.

δῶ, *τό*, abgek. ep. Form st. *δῶμα*, Haus, nur im Nom. u. Acc., Il. 1, 426. Od. 1, 176 u. ö.

δώδεκα, indecl., zwölf, Il. 6, 248. Od. 10, 5 u. ö., aus der ältern nur poet. F. **δυώδεκα**, Il. 2, 637. Od. 9, 159 u. ö. erst entstanden, s. Lob. Path. El. I p. 327.; ausserdem poet. auch *δυοκαίδεκα*, w. s.

δωδέκατος, *η*, *ον*, der zwölfte, poet., Il. 1, 425. 24, 781 u. Od. 4, 147.; vgl. *δυωδέκατος*.

Δωδωναῖος, *αίη*, *αῖον*, dodonisch; Bein. des Zeus, von Dodona, der Cultustätte desselben; s. d. folg. Achilleus ruft ihn an als Stammgott des Aeakidenhauses, Il. 16, 233.

Δωδώνη, *ἡ*, uralte St. in e. fruchtbaren Landschaft am Fusse des Berges Tomaros, nach Schol. Ven. zu Molossis in Epeiros, früher zu Thesprotien (vgl. Str. 7, 7, 11) gehörig; ursprünglich hiess die Landschaft Hellopia, Hesiod. fr. 54 Göttl. (Nach Il. 2. 750 kamen aus ihrer Nähe die Perrhäber. Auch Herodot kennt sie noch daselbst, 7, 185. Hier wurde, wie auf dem nahen Tomaros, seit uralter Zeit Zeus verehrt, und es befand sich daselbst das älteste u. berühmteste Orakel desselben in Griechenland. Der Sage nach baute hier zuerst Deukalion demselben einen Tempel, zu dem späterhin nach Hdt. 2, 52 eine dem Orakel zu Theben in Aegypten entflogene Taube kam, die in menschlicher Sprache redete und hier ein Orakel dem Zeus zu errichten befahl. Strabo 7, 7, 10 ff., der den ägyptischen Ursprung leugnet, nennt es eine Stiftung der Pelasger, vgl. *Πελασγικέ*, Il. 16, 233. Ursprünglich ertheilten die Priester (*Σελλοί*, w. s.), später drei bejahrte Priesterinnen, *Πελειάδες* (Str. 7, 7, 12) die Orakel bald nach dem Rauschen der heiligen Eiche (vgl. Od. 14, 327. 19, 296.), bald nach dem Fluge der heiligen Tauben. Lage ungewiss; wahrsch. in der Nähe des Sees von Jannina; nach Pouqueville bei dem Orte *Proskynisis*. Vgl. Sickler alte Geogr. II S. 202 ff., u. über d. Orakel Lasaulx Das pelasg. Orakel des Zeus zu Dodona. Würzb. 1841. Preller in Paulys Encycl. II S. 1190 ff. — Ausserdem scheint es noch ein Dodona in Thessalien gegeben zu haben (Boeckh Expl. Pind. Nem. 4, 44), was C. Ritter, Welcker u. Bursian (Literar. Centralbl. 1860 S. 570) für das homerische halten. Letzterer behauptet, dass der Zeusdienst erst durch die *Σελλοί* nach Epeiros gekommen (gegen Gerlach Dodona, Basel 1859). (Schwerlich v. *δοῦναι*, vgl. Preller gr. Myth. I S. 80 (96); nach A. v. Flusse *Δώδων*.)

δώῃ u. **δώῃσι**, ep. st. *δῷ*, 3 S. Conj. Aor. 2 Act. von *δίδωμι*, w. s.

δῶμα, *ατος*, *τό* (*δέμω*), 1) Haus, Wohnung, oft Pl. *δώματα*, von Menschen und

Göttern; δῶμ' Ἀΐδαο, d. Unterwelt, der Hades, Il. 15, 251., Od. 12, 21. — 2) **Gemach**, bes. **Männersaal**, = μέγαρον, Il. 6, 316. Od. 17, 541 u. s. ö. Od.

δωρέομαι, Dep. Med. (δῶρον), Aor. ἐδωρησάμην, schenken, ἵππους, Il. 10, 557 †.

δωρητός, ή, όν (δωρέομαι), der sich beschenken lässt, durch Geschenke versöhnbar, Il. 9, 526 †.

Δωριεύς, έος, ὁ, Pl. οἱ Δωριέες, die Dorier, ein Hauptstamm der Hellenen, nach Doros, S. des Hellen benannt. Sie hatten zuerst ihre Wohnsitze am Olympos, zogen später in die Landschaft Doris am Oeta, und nach dem troischen Kriege in den Peloponnes und nach Kleinasien. Od. 19, 177 werden schon Dorier in Kreta erwähnt.

Δώριον, τό, Ort im Gebiet Nestors, Il. 2, 594. Nach Str. 8, 3, 25 unbekannt; Einige hielten es für eine Gegend oder e. Berg, Andere für **Oluris** in Messenien; nach Paus. 4, 33, 7 lag es zwischen Andania u. Kyparissiä an der Quelle Achaja, wo er noch die Trümmer des Ortes sah; nach Gell in der Nähe des jetz. *Sidero Kastro.*

Δωρίς, ίδος, ἡ, e. Nereide, Il. 18, 45.

δῶρον, τό, Gabe, Geschenk, Il. 17, 225. Od. 1, 311 u. s.; bes. Gastgeschenk, Od. 4, 589. 600.; auch was den Göttern dargebracht wird, **Weihgeschenk**, Il. 6, 293. 8, 203.: δῶρα θεῶν, Gaben der Götter, Il. 20, 265. Od. 18, 142.; δῶρα Ἀφροδίτης, Gaben der Aphrodite, d. h. Schönheit, Liebesgenuss, Il. 3, 54. 64.; ὕπνου δῶρον, Gabe, Labung des Schlafs, Il. 7, 482. Od. 16, 481.

* **Δώς**, ἡ, N. der Demeter, zw. Ls, h. Cer. 122., Δηώ, Wolf; vgl. Francke u. Baum. z. St.

δωτήρ, ῆρος, ὁ, ep., der **Geber**, δωτῆρες ἐάων, Od. 8, 325 †.

δωτίνη, ἡ, Gabe, Geschenk, = δῶρον, Il. 9, 155. Od. 9, 268. 11, 352.

* **Δώτιον πεδίον**, τό, das **dotische Gefilde**, eine von Bergen umschlossene Ebene zwischen Magnesia, Phthiotis und dem pelasgischen Felde am Ossa, h. 15, 3.; nach Bursian a. a. O. ist der Name identisch m. Δωδώνη.

Δωτώ, οῦς, ἡ, e. Nereide, Il. 18, 43.

δώτωρ, ορος, ὁ, ep., **Geber, Verleiher**; δώτωρ ἐάων heist Hermes, Od. 8, 335 †. h. 16, 12. 29, 8.

δώωσι, s. δίδωμι.

E.

E, der fünfte Buchstabe des griech. Alphabets, dh. Zeichen des fünften Gesanges.

ἕ (ϝέ). Acc. Sing. 1) des Pron. reflex. der 3. Pers. encl., für alle drei Geschlechter, Il. 4, 497 (wo es orthoton. ist) u. s.; dafür ep. auch ἑέ (ϝεέ), was nicht encl. ist, Il. 20, 171. 24, 134.; ἓ αὐτόν, ἓ αὐτήν für das in der att. Sprache gew. ἑαυτόν, ἑαυτήν, Od. 8, 396. Il. 14, 162 u. s. — 2) als Demonstr. für αὐτόν, αὐτήν, Il. 3, 408. Od. 4, 355 u. ö.; am seltensten als Neutr., Il. 1, 236.; u. als Femin. Plur. h. Ven. 267.

ἔ', elidirt für ἔα, ep. für ἦν, Od. 14, 222.

ἔα, 1) [ᾰ, in arsi ᾱ, Il. 4, 321. 5, 887.] ep. st. ἦν, s. εἰμί. — 2) [ᾱ] von ἐάω, w. s. *a*) Imperat. Praes. *b*) 3 S. Impf. ep. st. εἴα.

ἐᾷ, 3 Sg. Praes. v. ἐάω, w. s.

ἐάγην, s. ἄγνυμι.

ἕαδα, s. ἁνδάνω.

ἑάλη, s. εἴλω.

1 **ἑανός**, ή, όν, ep., von Gewändern und andern zur Bekleidung dienenden Gegenständen, **sich anschmiegend, geschmeidig, weich** („fein", V.), πέπλος, ein leichtes Gewand, * Il. 5, 734. 8, 385., ἑανῷ λιτί, Il. 18, 352. 23, 254., u. κασσίτερος, dünngeschlagenes, biegsames Zinn, Il. 18, 613. (Nach den Alten, denen Lob. Path. Pr. p. 184 beistimmt, von ἘΩ, ἕννυμι, also eigtl. „anziehbar", u. éines Stammes od. vielleicht éin W. mit dem folg., so Fäsi; nach Döderl. n. 2283 bedeutet es nur „anziehbar", also ἑαν. π. anziehbares Tuch, „Kleid", u. so ἑ. λιτί; Andere, wie Buttm. Lex. II S. 9 ff. erklären beide für WW. verschiedenen Stammes und leiten dies W. v. ἐάω ab.)

2 **ἑανός** (ϝεαν.), ὁ, einmal **εἱανός** (ϝειαν.), Il. 16, 9. **Gewand, Kleid** der Göttinnen und vornehmer Frauen, * Il. 3, 385. 419. 14, 178. 21, 507. h. Cer. 176. [Nach Fäsi zu Il. 3, 385 bildet εα éine lange Sylbe durch Synizese.]

ἔαξα, s. ἄγνυμι.

ἔαρ (ϝέαρ), **ἔᾶρος**, τό, ep. Gen. εἴαρος, h. Cer. 174., u. ἦρος, h. Cer. 455., **Frühling**, Il. 6, 148., ἔαρ νέον ἱστάμενον, der neu beginnende Frühling, Od. 19, 519.

ἐαρινός, ή, όν, s. εἰαρινός.

ἕασι, ep. st. εἰσί, s. εἰμί.

ἕαται, ἕατο, s. ἧμαι.

ἑάφθη (Wolf ἐάφθη), ep. 3 Sg. Aor. 1 P. nur zweimal, ἐπὶ δ' ἀσπὶς ἑάφθη καὶ κόρυς, Il. 13, 543., und ἐπ' αὐτῷ δ' ἀσπὶς ἑ. κ. κ., Il. 14, 419., wahrsch. v. ἅπτω st. ἥφθη, mit dem Augm. syllab., eigtl. der Schild **haftete, blieb fest**, entfiel ihm nicht (so Spitzn. exc. XXIV u. Döderl. n. 1091 besser als mit Fäsi „fügte sich, gesellte sich dazu", od. mit A. „darauf schlug, fiel der Sch." (*clipeus adiungebatur* h. e. *sequebatur*, Heinr.), vgl. ἐφήπτα von ἐφάπτω. Buttm. Lex. II S. 140 leitet es unwahrscheinlich als e. Aor. 1 P. von ἕπομαι mit Umlaut her. Die Meinungen der Alten sind zwischen ἕπω, ἐάω, ἅπτω getheilt. S. Spitzn. a. a. O.

ἐάω u. ep. auch **εἰάω**, Il. 11, 550. 17, 659. 20, 139., je nach dem Vsbedürfniss zsgzn, ἐῶ, ἐᾷ, ἐῷμι usw., od. ep. ged. ἐάᾳ, 3 S. Impf. ἔα st. εἴα, Iterativf. des Impf. εἴασκον u. ἔασκον, Fut. ἐάσω, Aor. 1 εἴασα, ep. ἔασα, **lassen**, d. i. 1) **zulassen, gestatten**, abs. Il. 17, 449.; m. Acc. u. Inf. τούσδε δ' ἔα φθινύθειν, lass diese dahinschwinden, Il. 2, 346. 5, 465.; τὰ προτετύχθαι ἐάσομεν, wir wollen das geschehen sein lassen, Il. 18, 112.; οὐκ ἐᾶν, nicht zulassen, dh. hindern, verbieten, Il. 4, 55. Od. 19, 25 u. s. — 2) **lassen**, d. h. **gehen lassen, fahren las-**

sen, *χόλον*, aufgeben, Il. 9, 260.; *ἵππους*, die Rosse stehen lassen, Il. 4, 226.; *τινά*, Jmdn gehen od. laufen lassen, in Ruhe lassen, Il. 4, 42. 9, 701. 24, 557. 596. 684 u. s.; unversehrt lassen, Il. 5, 148 u. s. ö.; unbeachtet lassen, Il. 15, 87.; von etwas absehen, *ὅρκον*, Od. 14, 171. — 3) unterlassen, aufhören, mit Inf. *κλέψαι*, Il. 24, 71., auch mit Acc., Od. 14, 444., abs. Il, 21, 221. [*ᾰ* im Praes. u Impf.; vor *σ* lang; *ἐᾷ* und Imperat. *ἔα*, einsylbig, u. *ἐῶμεν* zweisylbig, Il. 5, 256 (das. Heyne). 10, 344. u. *ἐάσουσιν* dreisylbig, Od. 21, 233. vgl. Bekk. Monatsber. der Berl. Akadem. 1860 S. 569 f.]

ἐάων, s. *ἐύς*.

ἑβδόματος, *η*, *ον*, poet. st. *ἕβδομος*, Il. 7, 248. Od. 10, 81.

ἕβδομος, *η*, *ον* (*ἑπτά*), der, die, das siebente, Il. 19, 117. Od. 12, 399.

ἔβλητο, s. *βάλλω*.

ἐγγεγάασι, s. *ἐγγίγνομαι*.

ἐγγείνομαι, ep., (*γείνομαι*), nur 3 Pl. Conj. Aor. *ἐγγείνωνται*, darin erzeugen, *εὐλάς*, Il. 19, 26 †.

ἐγγίγνομαι (*γίγνομαι*), nur ep. Perf. 3 Pl. *ἐγγεγάᾱσιν*, darin werden; Pf. darin sein, leben, mit Dat. *τοὶ ἐγγεγάασιν Ἰλίῳ*, die in Ilios wohnen, Il. 6, 493. Od. 13, 233.

ἐγγνάμπτω, nur in tmesi, s. *γνάμπτω*.

ἐγγυᾰλίζω (*γύαλον*), Fut. *ἐγγυαλίξω*, Aor. 1 *ἐγγυάλιξα*, eigtl. in die Hand geben, dh. übergeben, ertheilen, verleihen, *σκῆπτρόν τινι*, Il. 9, 99., *ἵππους*, Il. 23, 278., *ἔεδνα*, Od. 8, 318.; bes. *τιμήν*, *κῦδος*, Il. 1, 353. 15, 491 u. s.; *κράτος*, in die Hände legen, Il. 11, 192 u. s ; *κέρδος ἐγγ.*, e. klugen Anschlag an die Hand geben, eingeben, Od. 23, 140.; *τινά τινι*, Einen Jmdm übergeben, Od. 16, 66.

ἐγγυάω (*ἐγγύη*), etwas als Pfand übergeben, dh. verbürgen; Med. sich verbürgen, Bürgschaft leisten; *δειλαί τοι δειλῶν γε καὶ ἐγγύαι ἐγγυάασθαι*, Od. 8, 351 †, wird verschieden erklärt; nach Ein. „nichtsnutzig sind Bürgschaften für Nichtsnutzige (*δειλῶν* f. *ὑπὲρ δειλῶν*, hier mit Bezug auf Ares) sie zu übernehmen“, d. i. nach Passow: „Für Taugenichtse taugt es nicht, Bürgschaften zu übernehmen.“ Döderl. n. 175 und Nitzsch (welche *δειλός* in dieser Bdtg b. Hom. läugnen), beziehen *δειλῶν* auf Hephästos, und deuten: „ein armer, schwacher Mann, wie ich bin, hat in einer Bürgschaft, die er annimmt, nur eine schwache Sicherheit, so schwach wie er selbst ist; er kann den Bürgen nicht mit Gewalt zwingen, sein Wort einzulösen“. Für letztere Erklärung spricht zwar der folgende Vs; doch dürfte dann *ἐγγυᾶσθαι* in einer von der gewöhnlichen abweichenden Bdtg zu fassen sein, näml. „sich eine Bürgschaft leisten lassen, auf e. B. eingehen“. Auch ist der Genitiv in diesem Sinne auffallend. Ameis: „unglückselig fürwahr sind (nicht blos die Thaten, sondern) auch die Angelobungen der Unglückseligen (wie des gefesselten Ares) etwas sicher angeloben zu lassen (in Bezug auf 347.)“).

ἐγγύη, *ἡ* (*γυῖον*), Bürgschaft (eigtl. durch Ueberlieferung eines Pfandes, dann übhpt Bürgschaft), Od. 8, 351 †; s. d. vhg.

ἐγγύθεν, Adv., (*ἐγγύς*), 1) vom Raume, eigtl. aus der Nähe, dann auch wo wir nach unserer Auffassung des Standpunktes der Betrachtung, in der Nähe, nahe brauchen, so *ἔρχεσθαι*, *ἵστασθαι*, Il. 5, 72. 7, 219. 10, 508 u. s.; *ἐγγ. εἶναι*, in d. Nähe sein, Od. 6, 279.; m. Gen. Il. 11, 723.; m. Dat. *ὁ γάρ οἱ ἐγγύθεν ἦεν*, er war ihm nahe, Il. 17, 554.; *ἐγγ. ἑστηκέναι τινί*, Od. 24, 446. — 2) von der Zeit, nahe, mit Dat. Il. 18, 133. 19, 409. — 3) in Bezug auf Verwandtschaft, *ἐγγ. εἶναί τινι*, Jmdm nahe verwandt sein, Od. 7, 205.

ἐγγύθι, ep. Adv. (*ἐγγύς*), 1) vom Raume nahe, in der Nähe, Il. 7, 341 u. s.; m. Gen. *Πριάμοιο*, Il. 6, 317. Od. 7, 29 u. ö. — 2) von der Zeit, nahe, bald, Il. 10, 251.; mit Dat. Il. 22, 300.

ἐγγύς, Adv., 1) vom Raume, nahe, nahe bei, in der Nähe, entweder ohne Casus od. mit Gen., Il. 7, 225. Od. 13, 228 u. ö. — 2) von der Zeit, nahe, bald, Il. 22, 453. Od. 10, 86.

ἐγδούπησαν, s. *δουπέω*.

ἐγείρω, Aor. 1 *ἤγειρα*, u. ohne Augm. *ἔγειρα*, Aor. sync. Med. *ἠγρόμην*, u. *ἐγρόμην*, Inf. *ἐγρέσθαι* und mit Präsensbetonung *ἔγρεσθαι*, Od. 13, 124 (vgl. Buttm. Ausf. Gr. II S. 157 f. u. dazu Lob.); Perf. 2 *ἐγρήγορα*, wozu die Formen *ἐγρήγορθε*, *ἐγρηγόρθαι*, *ἐγρηγόρθασι*, s. II). I) Act. 1) wecken, erwecken, *τινά*, Il. 10, 146.; *τινὰ ἐξ ὕπνου*, Il. 5, 413.; *ὑπνώοντας*, Od. 5, 48. — 2) anregen, antreiben, ermuntern, aufreizen, *τινά*, Il. 5, 208. 15, 242.; *Ἄρηα*, den Ares, d. h. die Schlacht erregen, Il. 8, 531 u. ö.; so auch *πόλεμόν*, *φύλοπιν*, *πόνον*, *μάχην*, Il. ö.; ferner *μένος*, den Muth anfeuern, Il. 15, 232. 594. — II) Med. nebst Aor. 2 sync. u. Perf. 2 erwachen, aufwachen, Il. 15, 4.; *φήμη ἐγειρομένων ἀνθρώπων*, wenn sie erwachen, d. i. beim Erwachen, Od. 20, 100.; *ἔγρεο*, wach auf! Od. 23, 5.; *ἐξ ὕπνου*, Il. 2, 41.: *ἀμφὶ πυρὴν ἔγρετο*, wachte bei der Feuerstätte, Il. 7, 434.; das Perf. 2 ich bin wach, dazu Imper. mit passiver Endung *ἐγρήγορθε* (st. *ἐγρηγόρατε*), Il. 7, 371., Inf. (mit äolischer Betonung) *ἐγρήγορθαι*, Il. 10, 67., u. 3 Pl. *ἐγρηγόρθασι*, Il. 10, 419. (Nach Lob. z. Buttm. Ausf. Gr. II S. 158 ist hier das *θ* e. metrische Einschaltung; übr. s. Buttm.)

ἔγκᾰτα, *τά*, ep., das Innere, die Eingeweide, nur Pl., Il. 11, 176. Od. 9, 293. — Dat. Pl *ἔγκασι*, Il. 11. 438. (Nach Döderl. n. 2088 Pl. vom substantivirten Adv. *ἐγκάς*, v. *ἐν* u. *κατά*.)

ἐγκαταπήγνῡμι (*πήγνυμι*), Aor. 1 *ἐγκατέπηξα*, festhineinstossen, *ξίφος κουλεῷ*, das Schwert in die Scheide, Od. 11, 98 †.

ἐγκατατίθημι (*τίθημι*), nur 3 Sg. Aor. 2 Med. sync. *ἐγκάτθετο* und Imper. *ἐγκάτθεο*, für sich darein niederlegen, hineinlegen, verbergen, *ἱμάντα κόλπῳ*, den Gürtel in dem Busen verbergen, Il. 14, 219. 223.; übtr. *τὴν ἄτην θυμῷ*, die Frevelthat im Herzen erwägen, Od. 23, 223.; *τελαμῶνα ἑῇ ἐγκάτθετο τέχνῃ*, Od. 11, 614., eigtl. „er legte das Wehrgehenk in seine Kunst, d. i. machte es zum Gegenstande seiner Kunst“. Andere wie auch Nitzsch erklären (nach Od. 23,

223.: ἐπενόησεν), er ersann es usw. Natürlicher lesen A. nach Schol. Harl. ὅς κείνῳ τελαμῶνι ἑὴν ἐγκάτθετο τέχνην, „der seine Kunst in d. W. niederlegte". So auch Schneider im Lex. u. Ameis.

ἔγκειμαι (κεῖμαι), Fut. ἐγκείσομαι, darin liegen, εἵμασι, in Gewändern liegen, v. e. Todten, Il. 22, 513 †.

***Ἐγκέλαδος**, ὁ (der „Tobende"), einer der hundertarmigen Giganten, welche den Himmel stürmten, Batr. 285.

ἐγκεράννῡμι (κεράννυμι), Aor. 1 ἐνέκέρᾰσα, darein mischen, οἶνον, Il. 8, 189 †.

ἐγκεράω, Nbnf. v. vhghdn, w. s., nur in tmesi, ἐν δέ τε οἶνον κρητῆρσιν κερόωντο (ep. ged. 3 Pl. Impf. f. ἐκερῶντο), Od. 20, 253 †.

ἐγκέφᾰλος, ὁ (κεφαλή, eigtl. Adj., was im Kopfe ist); Subst. das Gehirn (sc. μυελός), Il. 3, 300. 8, 85. Od. 9, 290. 458.

***ἐγκιθᾰρίζω** (κιθαρίζω), vor Jmdm (od. unter e. Menge) die Zither spielen, h. Ap. 201. (h. Merc. 17 ist verdorben; Baum. nach Schneidew. μεσσημάτιος κιθάριζεν.)

***ἐγκλῐδόν**, ep. Adv. (κλίνω), sich neigend, geduckt, h. 22, 3.

ἐγκλῑνω (κλίνω), Perf. 2 ἐγκέκλῐμαι, wohin neigen, anlehnen; übtr. πόνος ὔμμι ἐγκέκλιται, euch liegt die Arbeit ob, Il. 6, 78 †.

ἐγκονέω, poet., emsig, geschwind sein, nur Part. στόρεσαν λέχος ἐγκονέουσαι, sie bereiteten emsig das Lager, Il. 24, 648. Od. 7, 340. 23, 291. (v. κονέω, κόνις; hingegen nach Döderl. n. 2394 m. °ἔγκω, ἤνεγκον vwdt.)

ἐγκοσμέω (κοσμέω), darin in Ordnung stellen, τεύχεα νηΐ, Od. 15, 218 †.

ἐγκρύπτω (κρύπτω), Aor. 1 ἐνέκρυψα, darin verbergen, verstecken, δαλὸν σποδιῇ, Od. 5, 488 †. h. Merc. 416.

ἐγκυκάω, s. κυκάω.

ἐγκῠ́ρω, ion. u. poet., (κύρω), Aor. 1 ἐνέκυρσα, hinein gerathen, auf etwas stossen, mit Dat. φάλαγξι, Il. 13, 145 †.

***ἐγρεμᾰ́χη**, ἡ, ep., (μάχη), schlachterregend, Beiw. der Pallas, h. Cer. 424.

ἔγρεο, ἔγρεσθαι, ἐγρήγορθαι, ἐγρηγόρθασι, ἐγρήγορθε, s. ἐγείρω.

ἐγρηγορόων, ep. ged. -γορῶν, v. ἐγρηγοράω, wachend, neue, aus d. Pf. ἐγρήγορα (s. ἐγείρω) gebild. Praesensf., nur Od. 20, 6 †.

ἐγρηγορτί, ep. Adv. (ἐγρήγορα), wach, munter, Il. 10, 182 †.

ἐγρήσσω, ep., (ἐγείρω, ἐγρήγορα), wachen, wach sein, nur Praes., Il. 11, 551. 17, 660. Od. 20, 33. 53.

ἐγχείη, ἡ, ep. st. ἔγχος, Speer, Lanze, Il. 3, 345. Od. 9, 55 u. s.; ἐγχείῃ δ' ἐκέκαστο, er zeichnete sich im Speerkampf aus, Il. 2, 530. 14, 125.

ἐγχείῃ, ep. st. ἐγχέῃ, s. ἐγχέω.

ἔγχελυς, υος, ἡ, der Aal, Pl. ἐγχέλυες, ion. st. ἐγχέλεις, *Il. 21, 203. 353. (v. ἔχις, Lob. Path. Pr. 49. 106., vgl. *anguis*, *anguilla*.)

ἐγχεσίμωρος, ον, mit der Lanze geschickt, speergewohnt, lanzengeübt, Beiw. tapferer Krieger, Il. 2, 692. 840. 7, 134. Od. 3, 188. (Abltg zw. Einige der Alten erklären es: οἱ περὶ τὰ δόρατα μεμορημένοι, von μόρος, μοῖρα, „welchen bestimmt ist, Speere zu tragen", so auch Ameis; nach A. von μῶλος, mit Verwandlung des λ in ρ, „Speerkämpfer"; oder von μωρός, „wüthend mit dem Speere". Die Vergleichung mit ἰόμωρος und ὑλακόμωρος zeigt, dass das Wort eine Fertigkeit od. Geübtheit im Gebrauch des Speeres ausdrückt.)

ἐγχέσπᾰλος, ον (πάλλω), lanzen- od. speerschwingend, Beiw. der Krieger, *Il. 2, 131. 14, 449. 15, 605.

ἐγχέω (χέω), 3 Sg. Conj. ἐγχείῃ, ep. st. ἐγχέῃ, Od. 9, 10., Aor. 1 A. ἐνέχευα u. ἐνέχεα (ἐνέχεϝα), 3 Pl. ἐνέχεᾰν, Med. ἐνεχευάμην, 1) Act. *a*) eingiessen, einschenken, ὕδωρ, οἶνον, Il. 18, 347. Od. 6, 77 u s.; οἶνον δεπάεσσι, Wein in die Becher giessen, Od. 9, 10. *b*) einschütten, von trocknen Dingen, ἄλφιτα δοροῖσιν, Od. 2, 354. 380. — 2) Med. sich (*sibi*) eingiessen, ὕδωρ, Od. 19, 387. (Oft in tm.)

ἔγχος, εος, τό, Lanze, Speer, Spiess, Il. 3, 338. Od. 10, 415 u. s. häufig. — Die Lanze bestand aus einem langen hölzernen Schaft (δόρυ) und einer ehernen Spitze (αἰχμή), die in eine Dille od. Röhre (αὐλός, w. s.) auslief, in welcher der Schaft befestigt war. Gew. war sie sechs und mehrere Fuss lang; die des Hektor elf Ellen (ἑνδεκάπηχυ), Il. 6, 319. Der Schaft war meistens von Eschenholz, vgl. μελίη; das untere Ende desselben (σαυρωτήρ) war spitz und mit Erz beschlagen, damit man sie, wenn man ruhen wollte, leicht in die Erde stossen konnte, Il. 10, 152. 22, 224. — Man bediente sich ihrer zum Stoss wie zum Wurf; daher gehen auch die Helden mit zwei Lanzen in den Kampf, um sich der zweiten zu bedienen, wenn die erstere fruchtlos abgeworfen oder zersplittert wurde, Il. 3, 18. 12, 208.; vgl. Köpke Kriegswesen der Griechen p. 115. Friedreich Realien S. 358.

ἐγχρίμπτω (χρίμπτω), Aor. 1 A. ohne Augm. ἔγχριμψα, Aor. 1 P. nur Part. ἐγχριμφθείς, mit Gewalt hinanbewegen, hinanstossen, -treiben; nur intr. sich andrängen, τῷ (näml. τέρματι) σὺ μάλ' ἐγχρίμψας, hart daran streifend, Il. 23, 334. — Gew. Pass. ἐν νύσσῃ ἵππος ἀριστερὸς ἐγχριμφθήτω, dicht am Ziele dränge sich das Ross zur Linken, Il. 23, 338., vgl. Vs 434.; αἰχμὴ ὀστέῳ ἐγχριμφθεῖσα, bis auf den Knochen getrieben, gedrungen, Il. 5, 662.; ἀσπίδ' ἐνιχριμφθείς, (mit Döderl. n. 799) „fest an sich andrückend den Schild", ähnlich Voss: „fest den Schild in der Hand", die Deutung „hingestürzt auf den Schild" lässt die dargestellte Situation nicht zu), Il. 7, 272.: abs. hineindringen, naheheran dringen, νωλεμὲς ἐγχρίμπτοντο, Il. 17, 413.; στῆ μάλ' ἐγχριμφθείς, Il. 13, 146.; mit Dat. πύλῃσιν, an die Thore, *Il. 17, 405.

ἐγώ, und dor. u. ep. vor Vocalen ἐγών, Il. 5, 808. 828. 19, 140. ich; Gen. ep. u. ion. ἐμέω, ἐμεῖο, ἐμεῦ, encl. μευ, seltner in der poet. F. ἐμέθεν, Il. 1, 525. 15, 213. meiner; Dat. ἐμοί, u. encl. μοι, mir; Acc. ἐμέ, encl. με, mich; in allen diesen FF. ŏ. b. Hom.: auch verstärkt durch γε, ἔγωγε, e. betontes ich, meiner usw., Il. 1, 282. Od. 1, 215 u.

s. häuf., früher b. Hom. auch getrennt ἐγώ γε, was schwerlich, wie Lob. Ind. Lectt. Regim. 1855. 15. Oct. p. 2 sqq. will, nachdrücklicher ist als ἔγωγε; dies ist jetzt überall hergestellt, ausser h. Cer. 122 ἐμοί γε, nach dems. auch hier ἔμοιγε zu schr.; übr. vgl. dens. De epectasi I p. 4 sq.; μ' st. μοι in μ' οἴῳ, Od. 4, 367. — Ueber Plur. s. ἡμεῖς.

ἐδάην, s. ΔΑ-.

ἐδανός, ή, όν, ep., lieblich, angenehm, köstlich, Beiw. des Oeles, Il. 14, 172 †. h. Ven. 63. (Nach den alten Auslegern von ἡδύς, ἥδομαι, u. so Lob. Rhem. p. 341; nach Buttm. Lex. II S. 14 von ἐύς.)

ἔδαφος, τό (ἕδος), Grund, Boden, worauf etwas ruht, νηός, Schiffsboden, Od. 5, 249 †.

ἔδδεισα, ἐδείδιμεν, ἐδείδισαν, s. δείδω.

ἐδέδμετο, s. δέμω.

ἔδεκτο, s. δέχομαι.

* **ἔδεσμα**, ατος, τό (ἔδω), Essen, Speise, Batr. 31.

ἐδήδοται, ἐδηδώς, s. ἔδω.

ἐδητύς, ύος, ἡ, ep., (ἔδω), Essen, Speise, oft mit πόσις, Il. 1, 469. Od. 1, 150 u. s.; übhpt Nahrung, Od. 6, 250.

ἔδμεναι, s. ἔδω.

ἔδνον, τό, poet., nur Plur. τὰ ἔδνα, ep. **ἔεδνα**, (ἔϝεδ.) Brautgeschenke, d. i. *a*) Geschenke, welche der Freier der Braut giebt, Od. 6, 159. 15, 18 u. s. *b*) Geschenke, welche der Freier dem Vater der Braut giebt und sie dadurch gleichsam erkauft, Il. 16, 178. 190. 22, 472. Od. 8, 318. *c*) Mitgift, Ausstattung, welche der Vater der Braut gibt, Od. 1, 277. 2, 196. (In der Il. nur ἔδνα (Bekk. II. ἔϝεδνα), in der Od. beide FF. Nach Apoll. Synt. u. EM. zsgzgn aus °ἥδανον, vwdt mit ἑδανός v. ἡδύς; vgl. Lob. Path. El. I p. 59.)

ἐδνοπάλιζεν, s. δνοπαλίζω.

ἐδνόω, ep. **ἐεδν.** (ἔδνα), gegen Geschenke verloben, nur Aor. 1 Med. ἐεδνωσάμην (ἐϝεδν.), die Tochter ausstatten, v. Vater, θύγατρα, Od. 2, 53 †. — Dav.

ἐδνωτής, ep. **ἐεδν.** (ἐϝεδν.), οῦ, ὁ, der Ausstatter, d. i. Brautvater, Il. 13, 382 †.

ἔδομαι, s. ἔδω, ἐσθίω.

ἕδος, εος, τό (ἕζομαι), 1) das Sitzen, οὐχ ἕδος ἐστί, es ist nicht Zeit zu sitzen, d. i. zu zaudern, Il. 11, 648. 23, 205. — 2) Sitz, Sessel, Il. 1, 534. 581 (ἐξ ἑδέων, Bekk. II ἐξ ἑδρέων wogegen s. Rumpf Jahrb. f. Phil. p. 586.) u. ö. — 3) Wohnsitz, Wohnort, ἀθανάτων ἕδος, v. Olymp, Il. 8, 456. Od. 6, 42 u. s.: dh. ἕδος Οὐλύμποιο umschreibend, Il. 24, 244.; Μάκαρος, Sitz, Residenz des M., Il. 24, 544.: übtr. der Ort, worauf etwas ruht, Grund, Boden, ἕδος Θήβης, Il. 4, 406., Ἰθάκης, Lage, Od. 13, 344.

ἔδραθον, ep. st. ἔδαρθον, s. δαρθάνω.

ἔδραμον, s. τρέχω.

ἕδρη, ἡ, ion. und ep. st. ἕδρα (ἕδος), 1) Sitz, Sessel, Il. 19, 77 u. s.: ἕδραι, Sitzreihen, Sitzstätten, Il. 2, 99 (das. Nägelsb.). Od. 3, 7. 31. 8, 16. — 2) Ort, wo man sitzt, Ehrensitz, τίειν τινὰ ἕδρῃ, Jmdn durch einen Ehrenplatz ehren, Il. 8, 162. 12, 311. Dav.

ἑδριάομαι, ep. Dep. Med., Inf. ἑδριάασθαι, ep. ged. st. ἑδριᾶσθαι, Impf. ἑδριόωντο, ep. ged. st. ἑδριῶντο, sich setzen, sich niedersetzen, Il. 10, 198. Od. 3, 35.

ἔδυν u. **ἔδυν** (st. ἔδυσαν), s. δύω.

ἔδω, im Praes. meist poet., ep. Inf. ἔδμεναι; Fut. ἔδομαι, Il. 4, 237.; ep. Part. Pf. ἐδηδώς; ep. Perf. P. ἐδήδομαι, Od. 22, 56.; Iterativf. des Impf. ἔδεσκε, Il. 22, 501., essen, mit Acc. Δημήτερος ἀκτήν, Il. 13, 322., σῖτον, Od. 8, 222 u. ö.; von Thieren, fressen, Il. 10, 569. 15, 636. Od. 10, 243 u. s.; v. Würmern, Il. 23, 509. Od. 21, 395.; übhpt verzehren, geniessen, Il. 12, 319. Od. 5, 197.: dh. übtr. verzehren, aufzehren, durchbringen, οἶκον, κτήματα, Od. 1, 375. 16, 431.; ἔδουσιν ἡμέτερον κάματον, sie verprassen unsern Schweiss, Od. 14, 417.; καμάτῳ καὶ ἄλγεσι θυμόν, von Arbeit und Kummer das Herz verzehren, sich abhärmen, Od. 9, 75. - vgl. 10, 379. Il. 24, 129. Uebr. vgl. ἐσθίω, ἔσθω, ΦΑΓ-. — Dav.

ἐδωδή, ἡ, Speise, Nahrung, Il. 19, 167. Od. 3, 70 u. ö.; Kost, Beköstigung, Il. 17, 225.; Futter für Thiere, Il. 8, 504.

ἑέ, poet. st. ἕ, sich, s. οὗ.

ἔεδνα, τά, ἐεδνόω, ἐεδνωτής, ep. st. ἔδνα, ἐδνόω, ἐδνωτής, w. s.

ἐεικοσάβοιος (ἐϝεικ.) ον, ep. st. εἰκ. (βοῦς) zwanzig Rinder werth, τιμὴ ἐεικοσάβοιος, ein Ersatz von zwanzig Rindern, Od. 22, 57. — Neutr. Plur. ἐεικοσάβοια, Werth od. Preis von zwanzig Rindern, *Od. 1, 431.

ἐείκοσι, ἐείκοσιν, s. εἴκοσι.

ἐεικόσορος (ἐϝεικ.), ον, ep. st. εἰκόσ., mit zwanzig Rudern, zwanzigruderig, Od. 9, 322 †. (A. Form st. εἰκοσήρης, von ἐρέσσω.)

ἐεικοστός, ή, όν, ep. st. εἰκοστός, w. s.

ἐείλεον, s. εἰλέω.

ἐεισάμενος, ἐεισάμην, ἐείσαο, 1) s. εἴδω I). — 2) Aor. Med. v. εἶμι, Il. 15, 715.

ἐεισάσθην, Il. 15, 544., s. εἶμι.

ἐέλδομαι, ἐέλδωρ, s. ἔλδομαι, ἔλδωρ.

ἐέλμεθα, ἐελμένος, ἐέλσαι, s. εἴλω.

ἐέλπομαι, s. ἔλπομαι.

ἐεργάθω, s. ἐργάθω.

ἔεργε, ἐεργμένος, ἐέργω, s. ἔργω.

ἐέργνυμι, s. κατεέργνυμι.

ἐερμένος, s. εἴρω.

ἐέρση, ἐερσήεις, s. ἔρση, ἐρσήεις.

ἔερτο, s. εἴρω.

ἐέρχατο, s. ἔργω.

ἐέσσατο, ἔεστο, s. ἕννυμι.

ἐέσσατο, s. εἵσα.

ἕζομαι, poet., Dep. Med. (ἝΔ-), nur Pr. u. Impf. ohne Augm. sich setzen, sitzen, meist ἔν τινι, Il. 15, 150 u. ö., selten ἔς τι, Od. 4, 51.; ἐπί τινι u. τὶ, Il. 6, 354. 8. 443. 12, 172.; κατὰ κλισμούς, Od. 3, 389.; ποτὶ βωμόν, Od. 22, 379.; θύραζε, sich an die Thür setzen, Vs 375.: übtr. κῆρε ἐπὶ χθονὶ ἑζέσθην (st. ἑζέσθησαν), sie senkten sich auf die Erde nieder, Il. 8, 74 (unechter Vs). (Buttm. Gr. II S. 202 u. Ahrens Formenl. §. 95 A 2 leugnen die Präsensf. ἕζομαι st. ἵζομαι, und ändern ἕζεαι Od. 10, 378 in ἕζεο. ἑζόμην ist ihnen nur Aor. Vgl. dagegen Lob. zu Buttm. a. a. O.; dagegen ders. Path. El. p. 381. Dass ἕζετο stets aorist. Bdtg hat behauptet auch Classen, Jahrb. f. Phil. 1859 S 302. — Ein Act. ἕζω, wovon man gewöhnl. die Temp. εἷσα,

εἰσάμην, ἔσσομαι herleitet, giebt es nicht, s. εἴσω.)

ἔῃ, ion. 3 Sg. Conj. Praes. v. εἰμί, st. ᾖ.

ἔηκε, ep. st. ἧκε, s. ἵημι.

ἔην, ep. st. ἦν, s. εἰμί.

ἐήνδανε, s. ἁνδάνω.

ἐῆος, s. ἐύς.

ἔης, Gen. ep. st. ἧς, aber **ἑῆς** von ἑός.

ἔησϑα, **ἔησι**, s. εἰμί.

ἔϑ', abgekürzt st. ἔτι.

ἔϑειρα, ἡ, poet., eigtl. das Haupthaar, Plur. h. 6, 4.; in Il. nur Plur. von den Mähnen u. dem Schweife der Pferde, Il. 8, 42., u. von den Rosshaaren des Helmbusches, *Il. 16, 795. 19, 382.; komisch von den Haaren der Maus, Batr. 207. (v. °ϑέρω, vwdt mit d. folg., also „wohlgepflegtes Haar", Döderl. n. 1032; anders Göbel Hom. p. 7.)

ἐϑείρω, pflegen, besorgen, bebauen, ἀλωήν, Il. 21, 347 †. (Wahrsch. v. °ϑέρω, ϑεραπεύω; nach A. v. ἔϑος, ἔϑω.)

ἐϑελοντήρ, ῆρος, ὁ, poet. st. ἐϑελοντής (ἐϑέλω), der Freiwillige, Od. 2, 292 †.

ἐϑέλω, Fut. ἐϑελήσω, Impf. ἤϑελον und ἔϑελον, ion. Iterativf. ἐϑέλεσκον, wollen, mögen, wünschen (s. βούλομαι), oft b. Hom. mit Inf. od. Acc. mit Inf.; ἐκ δ' ἔϑορε κλῆρος κυνέης, ὃν ἄρ' ἤϑελον αὐτοί, näml. ἐκϑορεῖν, Il. 7, 182.; so auch ist Il. 1, 133 der Inf. ἧσϑαι v. ἐϑ. abhängig, nicht ὄφρ' αὐτὸς ἔχῃς γέρας (wie Nägelsb.), s. Fäsi; μηδ' ἔϑελ' οἶος ἐριζέμεναι, erdreiste, unterstehe dich nicht, Il. 2, 247.; auch abs. bes. im Part., wo man es freiwillig, gern übersetzen kann, Il. 10, 556. Od. 3, 231. vgl. 272.; οὐκ ἐϑέλων, wider Willen, Il. 4, 300.; mit Negat. mögen, wollen, und gewissermassen so viel als können, mit Inf., Il. 13. 106. Od. 3, 121.; dh. auch von Dingen, τὸ ὕδωρ οὐκ ἔϑελε προρέειν, auch wir: „das Wasser wollte nicht fortfliessen", Il. 21, 366. Die jüngere (vgl. Lob. Path. El. I p. 47. Döderl. n. 993) F. ϑέλω, die der aristarch. Ls ἐϑέλω Od. 15, 317. hat weichen müssen, ist viell. wieder herzustellen, s. Bekk. im Monatsber. der Berl. Akad. Mai 1859.

ἔϑεν, poet. st. οὗ, w. s.

ἐϑηεύμεϑα, s. ϑηέομαι.

ἔϑνος, εος, τό (ἔϑω), 1) jede zusammengewöhnte od. zusammenlebende Menge, Schaar, Haufen, Volk, von Menschen, ἑταίρων, Ἀχαιῶν, Hom. ö.; λαῶν, Schaar der Kriegsvölker, Il. 13, 495.; νεκρῶν ἔϑνεα, Od. 10, 526.: von Thieren, Schwarm, Heerde, von Bienen, Gänsen u. Ferkeln, Il. 2, 87. 459. Od. 14, 73.

ἔϑορον, s. ϑρώσκω.

***ἔϑος**, εος, zsgz. ἔϑους, τό, Gewohnheit, Sitte; ἔϑος, sc. ἐστί, mit Inf. Batr. 34.

ἔϑρεψα, s. τρέφω.

ἔϑω, dav. das ep. Part. Pr. ἔϑων, pflegend, gewohnt, Il. 9, 540. 16, 260. — Gew. Pf. 2 εἴωϑα, ion. ἔωϑα, Part. εἰωϑώς, gewohnt sein, pflegen, mit Inf., Il. 8, 408. Od. 17, 394 u. s. Das Part. Pf. steht absol. für gewohnt, gewöhnlich, μᾶλλον ὑφ' ἡνιόχῳ εἰωϑότι ἅρμα οἴσετον, unter dem gewohnten Wagenlenker, *Il. 5, 231.

εἰ, Conj., ep. u. dor. auch **αἰ**, w. s. I) wenn, in dem Vordersatze bedingter Sätze. 1) mit dem Ind. der Haupttempp., wenn die bedingende Aussage als etwas Gewisses u. Unbezweifeltes aufgestellt wird, mit Praes., Il. 1, 178., Praeter., Il. 1, 290., mit Fut., Il. 1, 135. Der Nachsatz steht entweder wieder in dem Indic., Il. 20, 26. (auch Imper., Il. 1, 173.), oder im Opt. mit ἄν, Il. 1, 293 (das. Nägelsb.). 6, 129.; bisw. ist der Nachsatz aus dem Zushge zu ergänzen, εἰ δ' ἐϑέλεις — δαήμεναι, Il. 6, 150. 21, 487. — 2) mit dem Conj., wenn die bedingende Aussage als eine blosse Vorstellung, jedoch mit Aussicht auf Entscheidung dargestellt wird, im Fall, gesetzt dass, wofür in att. Prosa ἐάν (dem in der ep. Spr. gew. εἴ κε, Il. 23, 344 u. s., αἴ κε, w. s., u. εἰ — ἄν, Il. 3, 288 (was auch bei and. Dichtern u. vereinzelt in spät. Prosa vorkommt) entspricht), Od. 5, 221. 7, 204 u. s ; so auch bei εἴποτε, εἴποϑι, εἴπερ, εἴ γ' οὖν, καὶ εἰ, Od. 12, 96. 14, 373. Il. 1, 340. 5, 258. 9, 318. 12, 322 u. s. Der Nachsatz steht entweder im Ind. eines Haupttempus (oder Imper.), od. im Conj. des Aor. u. Praes., Il. 1, 137., oder im Opt. mit ἄν, Il. 4, 97. — 3) mit dem Opt., wenn die bedingende Aussage als eine blosse Vorstellung ohne Rücksicht auf Verwirklichung dargestellt wird, Τρῶες μέγα κεν κεχαροίατο, εἰ τάδε πάντα πυϑοίατο, die Tr. würden sich freuen, wenn sie das alles erführen, Il. 1, 257. Od. 1, 255. Der Nachsatz steht im Opt. mit ἄν und bisweilen auch im Ind., Il. 10, 223. Auch im Vordersatze steht zuweilen εἴ κε mit dem Opt., wenn dieser wieder von einer andern, gewöhnlich nicht ausgedrückten Bedingung abhängig ist, Il. 1, 60 (das. Nägelsb.). 6, 50. Od. 2, 76. (Il. 5, 273. 8, 196 u. s. hat Bekk. II κε geändert, doch s. Rumpf in Jahrb. f. Phil. 1860 S. 591 f.) — 4) mit dem Ind. der historischen Zeitformen, wenn die Wirklichkeit der Bedingung geleugnet oder aufgehoben wird. Der Nachsatz steht dann *a*) gew. wieder mit dem Ind. der historischen Zeitformen mit ἄν, so dass auch die Wirklichkeit der Folge geleugnet wird, καί νύ κ' ἔτι πλέονας — κτάνε Ὀδυσσεύς, εἰ μὴ ἄρ' ὀξὺ νόησε Ἕκτωρ, und nun hätte noch mehrere Odysseus getödtet, wenn es nicht sogleich Hektor gewahrt hätte, Il. 5, 679 ff. Od. 4, 363. *b*) od. im Opt. mit ἄν, indem der Nachsatz bloss als möglich hezeichnet wird, Il. 2, 80. 81. 5, 311. 312.

II) wenn doch, wenn nur, als Partikel des Wunsches, eigtl. ein hypothetischer Vordersatz ohne Nachsatz, mit Opt., Il. 16, 559. 24, 74. s. εἰ δ' ἄγε; gewöhnlicher εἴϑε, εἰ (od. αἰ) γάρ, w. s.

III) ob, in indirekten Fragen nach den Verben der Ueberlegung, des Forschens, Fragens, Wissens, Sagens usw. mit Ind. Il. 1, 83. 5, 183.; auch wo der Inhalt der Frage als wahrscheinlich dargestellt wird, ob nicht, Od. 3, 216. Ist von erwarteten und noch zu prüfenden Fällen die Rede, so steht εἴ κε, oder ἤν mit Conj., Il. 15, 32. Auch steht εἰ, ob, bei andern Verben, wobei man σκοπεῖν od. πειρᾶσϑαι zu ergänzen hat, mit folg. Conj. od. Opt., Il. 11, 797. 10, 55.; vgl. Kühner §. 39 ff. Thiersch §. 327—333. Rost §. 121. II.;

auch steht der Ind., wo der Inhalt des Satzes im Sinne des Fragenden ausgedrückt ist, wo man den Opt. erwarten sollte, Il. 12, 59.

IV) εἰ fängt in der Regel den Satz an, so dass andere Partikeln folgen, wie εἰ γάρ, εἰ δέ, εἰ καί, εἰ μή usw., die in der alphab. Folge besonders aufgeführt sind; es steht nach in καὶ εἰ, auch wenn, οὐδ' εἰ, auch nicht wenn, ὡς εἰ, wie wenn, s. ὡσεί.

εἱαμενή, ἡ, eine niedrige, feuchte, grasige Gegend an Flüssen und Sümpfen, Niederung, Aue, *Il. 4, 483. 15, 631. Die gew. Abltg von ἧμαι, *sedere*, also εἱαμενή st. ἡμένη (vgl. Theocr. 13, 40 χῶρος ἥμενος) bekämpft Classen Beob. II S. 9 f. u. führt das W. auf ἕω, ἕννυμι und deutet es „fetter Boden, der das grüne u. blumige Wiesenkleid angelegt hat“; vor Spitzn. schrieb man εἰαμ., s. dens. zu Il. 4, 483.; Buttm. Lex. II p. 24 verbindet es unpassend mit ἠιών u. ἠιόεις.)

εἰᾰνός, ep. st. ἑανός, Il. 16, 9 †.

εἶαρ, ρος, τό, poet. st. ἔαρ, w. s.

εἰᾰρῐνός, ή, όν, ep. st. ἐαρινός (ἔαρ), den Frühling betreffend, ὥρη εἰαρινή, die Frühlingszeit, Il. 16, 643. Od. 18, 367.; ἄνθεα εἰαρινά, die Blumen des Lenzes, Il. 2, 89.

εἴασα, εἴασκον, s. ἐάω.

εἴαται, εἴατο, s. ἧμαι.

εἴατο, ep. st. ἦντο, s. εἰμί.

εἴβω, ep. st. λείβω, träufeln, stets δάκρυον εἴβειν, Thränen vergiessen, Il. 16, 11. Od. 4, 153. 8, 531 u. s., also nur da wo aus metrischen Rücksichten λείβειν nicht stehen kann, Lob. Path. El. I p. 108.

εἰ γάρ, 1) denn wenn, in hypothetischen Sätzen, Il. 13, 276. 17, 156. Od. 18, 366. Nach Ameis zu Od. 15, 545 bezeichnet εἰ γάρ in unmittelbarer Vbdg u. m. Opt. stets e. Wunsch u. er fasst es so auch an dieser St., wo κέν beim Opt. steht, vgl. κέ. — 2) gew. wenn denn nur, wenn doch, o dass doch, Partikel des Wunsches, mit Opt., Il. 8, 538., 17, 551.; vgl. αἲ γάρ, w. s.

εἴ γε, betontes wenn, wenn denn, wenn nämlich, wenn ja, *si quidem*, gew. durch and. Wörter getrennt, εἰ δύνασαί γε, Il. 1, 393. 18, 427. Verbunden nur εἴ γε μὲν εἰδείης, wenn jedoch, wenn freilich, Od. 5, 206.

εἰ γοῦν, s. γοῦν.

εἰ δ' ἄγε, wohlan denn! auf denn! eine Ermunterungspartikel, Il. 23, 579. Od. 9, 37 u. s.; ö. in Vbdg mit νῦν, δή, μήν, mit Imper. Od. 1, 271. 2, 178. 12, 112. Il. 1, 302 u. s.; u. mit δεῦρο, Il. 17, 685.; auch mit Conj. oder Fut., Od. 9, 37. Il. 9, 167.; mit folgend. Plur. Il. 6, 376.; u. selbst im Plur. εἰ δ' ἄγετ' — πειρηθῶμεν, Il. 22, 381. (Urspr. eine theilweise Ellipse des Vordersatzes, εἰ δὲ βούλει, ἄγε, dann als eine Aufforderungspartikel, dh. sogar im hypothet. Nachsatze, Od. 4, 831. vgl. Il. 21, 379.; s. Nägelsb. z. Il. 1, 302.)

εἰδᾰλῐμος, η, ον, ep., (⁰εἴδαλος, v. εἶδος), schön von Gestalt, Od. 24, 279 †.

εἶδαρ, ᾰτος, τό, ep., (eigtl. ⁰ἔδαρ von ἔδω), Essen, Speise, Od. 9, 84., Futter für Pferde, Il. 5, 369. 13, 35., Köder für Fische, Od. 12, 252.; εἴδατα, Speisen, Od. 1, 140.

εἰ δέ, 1) wenn aber, in vollständigen Sätzen, s. εἰ, εἰ μέν. — 2) zuweilen elliptisch als Gegensatz, wo man das Verbum aus dem Zusammenhange ergänzen muss, εἰ δὲ καὶ αὐτοί (sc. φεύξονται), φευγόντων, wenn aber auch sie (fliehen) wollen, so mögen sie fliehen, Il. 9, 46.; vgl. Vs 262. Il. 21, 487.

εἰδέω, st. εἰδῶ, Conj. zu οἶδα, s. εἴδω B).

εἰδησέμεν, s. εἴδω B).

εἰ δή, 1) im Bedingungssatze, *a*) wenn nunmehr, wenn bereits, εἰ δὴ ὁμοῦ πόλεμός τε δαμᾷ, Il. 1, 62. 12, 79. 16, 66. *b*) wenn gar, wenn vollends, Od. 15, 327. 21, 169 u. s. *c*) wenn doch, wenn einmal, wenn wirklich, bei einer Sache, die man als zugegeben oder unbezweifelt voraussetzt, mit Ind., Il. 13, 111. 16, 66. 18, 120. 24, 140. Od. 17, 484. 22, 359.: mit Futur. Il. 24, 57. vgl. εἰ δὴ — ὑπείξομαι (nach Andern verk. Conj.), Il. 1, 294 u. 21, 463.: m. Opt., Od. 9, 455. *d*) zugegeben od. angenommen dass, Il. 13, 111. Od. 21, 359. — 2) in Fragen, ob wirklich, Od. 1, 207. — Vgl. Nägelsb. z. Il. Exc. 1, 2.

Εἰδοθέη, ἡ, T. des Proteus, e. Meergottheit, Od. 4, 366. (von εἶδος und θεά, „e. göttliche Gestalt“; Θεονόη, b. Eurip.)

εἴδομαι, εἶδον, s. εἴδω A).

εἶδος (ϝεῖδος), εος, τό (εἴδω), Ansehen, Gestalt; Bildung, gew. von der menschl. Gestalt, Od. 4, 14. 264.; ö. im Acc. der Beziehung εἶδος (an od. von Gestalt) ἄριστος, ἀγητός, κακός, ἀλίγκιος u. dgl.; vbdn mit φυή, δέμας, w. s., Il. 2, 58. 24, 376.; von e. Hunde, Od. 17, 308.

(**εἴδω**) (St. *FIΔ-*), sehen, erkennen, Pr. u. Impf. Act. ungebr., im Med. nur ep.; die davon abgeleiteten Tempp. zerfallen in zwei Klassen, von denen die eine die sinnliche Wahrnehmung bes. durch das Gesicht, seltener die geistige, die andere ausschliesslich die geistige bezeichnet. Das W. hat das Digamma ϝίδον, ϝιδεῖν, ϝοῖδα, ϝήδης usw.

A) Zur ersten Klasse gehören I) der Aor. Act. εἶδον, ep. ἴδον, Inf. ἰδεῖν, ep. u. ion. ἰδέειν, Part. ἰδών, Conj. ἴδω, u. ep. ἴδωμι, Il. 22, 450., Opt. ἴδοιμι, und der Aor. M. εἰδόμην u. ep. ἰδόμην, Imper. ἰδοῦ, Inf. ἰδέσθαι, Conj. ἴδωμαι, u. bedeuten sämmtlich: 1) sehen, erblicken, und gehören als Aor. zu ὁράω und ὁρᾶσθαι, *a*) in eigtl. Bdtg Hom. ö.: ὀφθαλμοῖσιν ἰδεῖν od. ἰδέσθαι, mit den Augen, d. i. deutlich sehen, Od. 2, 155 u. s., s. Fäsi., ἐν ὀφθ., Il. 1, 587 (das. Nägelsb.) 18, 135.: ö. im Infin. als genauere Bestimmung zum Nomin. gesetzt, θαῦμα ἰδέσθαι, e. Wunder zu sehen, e. wunderbarer Anblick, Il. 5, 725 u. ö.; εὐρύτερος ὤμοισιν ἰδέσθαι, breitschulteriger von Ansehen, Il. 3, 194. *b*) übhpt inne werden, erkennen, wahrnehmen, erfahren, ὄφρ' ἴδητ' αἴ κ' ὔμμιν ὑπέρσχῃ χεῖρα Κρονίων, Il. 4, 249. vgl. 19, 144 u. s.; νόστιμον ἦμαρ ἰδέσθαι, den Tag der Rückkehr erleben, Od. 3, 233 u. ö.: hieher gehört auch οὐκ ἴδε χάριν αὐτῆς (sc. ἀλόχου), er genoss od. erfuhr ihre Huld nicht, von e. Krieger, der kurz nach der Vermählung getödtet wurde, Il. 11, 243. So erklärt es Eust., οὐκ ἐχάρη ἐπὶ τῇ συμβιώσει αὐτῆς

οὐδ' ἐπὶ τῇ τεκνοποιήσει. Andere: er sah ihre Reize nicht; A. verstehen unter *χάρις* Dank in Beziehung auf *πολλὰ δ' ἔδωκε*. So auch Voss: „eh' sein jugendlich Gemahl ihm belohnt die grossen Geschenke". *c*) zusehen, d. i. zu erfahren suchen, *ἴδωμ' ὅτιν' ἔργα τέτυκται*, Il. 22, 450. vgl. Od. 21, 159.; *πειρήσομαι ἠδὲ ἴδωμαι*, Od. 6, 126. vgl. 21, 159. *d*) übtr. *ἐνὶ φρεσίν*, mit dem Geiste sehen, einsehen, Il. 21, 61. — 2) blicken, hinsehen, den Blick auf etw. richten, *ἔς τινα*, auf Jmdn, Il. 2, 271 u. ö.; *πρός τινα*, Od. 12, 244.; *εἰς οὐρανόν*, gen Himmel bl., Il. 3, 364 u. s.; *ἐπὶ πόντον*, über das Meer hin bl., Il. 23, 143.; *κατ' ἐνῶπα*, *εἰς ὦπα*, ins Gesicht sehen, *ἐς ἄντα*, *ἄντην*, *ἄντα ἰδεῖν*, s. diese WW.; dem Blicke e. Ausdruck geben, *ὑπόδρα*, *ἀχρεῖον* usw. *ἰδών*, s. dd. — II) ep. Pass. u. Med. *εἴδομαι*, Aor. 1 *εἰσάμην* u. *ἐεισάμην*, Part. *εἰσάμενος* und *ἐεισάμενος*, 1) zum Vorschein kommen, dh. erscheinen, *ἄστρα εἴδεται*, Il. 8, 559., *εἴδεται ἦμαρ*, Il. 13, 98.; übtr. *τό τοι κὴρ εἴδεται εἶναι*, das scheint dir der Tod zu sein, Il. 1, 228. 2, 215. vgl. Od. 9, 11 u. ö., und ohne *εἶναι*, Il. 14, 472.; *εἴσατο ὡς ὅτε ῥινόν*, s. dies.; auch *b*) sich das Ansehn geben, *εἴσατ' ἴμεν ἐς Λῆμνον*, d. i. stellte sich nach L. zu gehen, Od. 8, 283.; bes. *c*) ähnlich sein, gleichen, mit Dat. *εἴσατο φθογγὴν Πολίτῃ*, er glich an Stimme dem Polites, Il. 2, 791. 20, 81. Od. 2, 268 u. s.

B) Pf. *οἶδα*, 2 Sg. *οἶσθα* u. *οἶδας*, Od. 1, 337 † (Bekk. u. Fäsi *ᾔδης*, s. dageg. Ameis, 2 Plsqpf. att. st. *ᾔδεις*). Plur. *ἴδμεν*, *ἴστε*, *ἴσασι*; Conj. *εἰδῶ*, ep. *ἰδέω*, Il. 14, 235., 1 Pl. *εἴδομεν* st. *εἰδῶμεν*, 2 Pl. *εἴδετε*, ep. st. *εἰδῆτε*, 3 Pl. *εἰδῶσι*; Opt. *εἰδείην*; Imp. *ἴσθι*; Inf. *ἴδμεναι* u. *ἴδμεν*, ep. st. *εἰδέναι*; Part. *εἰδώς*, *υῖα*, *ός*, dav. ep. Dat. Fem. *ἰδυίῃσιν*, s. *πραπίδες*; Plusq. 1 *ᾔδεα*, ep. st. *ᾔδειν*, 2 ep. *ἠείδης*, *ἠείδεις*, *ᾔδησθα* st. *ᾔδεις*, 3 *ἠείδη*, *ἠείδει*, Od. 9, 206., *ᾔδεεν*, *ᾔδεε*, *ᾔδη*, ep. st. *ᾔδει*, 3 Pl. *ἴσαν* st. *ᾖσαν*, Il. 18, 405.; Fut. *εἴσομαι*, seltner poet. *εἰδήσω*, Inf. *εἰδησέμεν*, Od. 9, 257. Eigtl. „wahrgenommen haben", dh. wissen, verstehen, kennen, b. Hom. ö. mit *εὖ* od. *σάφα* verbunden, so wie auch mit *φρεσί*, *ἐνὶ φρεσί*, *κατὰ φρένα*, *κατὰ θυμόν*, im Geiste; *εἰδότες*, wissentlich od. mit Bewusstsein, Od. 12, 156.; der abhängige Satz b. Hom. gew. mit *ὡς*, *ὅτι*, *ὅπως*, auch *ὅ* (st. *ὅτι*), Il. 18, 197.; oder in indir. Frage mit *εἰ*, ob, oder mit *ἤ*, *ἤ*, Il. 10, 342., oder auch nur mit éinem *ἤ*, Od. 4, 109.; selten mit Partic., Il. 17, 402. Od. 7, 211. 23, 29. 24, 405.; u. wol auch (mit Classen Beob. IV S. 13) Il. 1, 124. Od. 23, 110.: Fut. *εἰδήσω*, ich werde kennen lernen, Il. 1, 546. Od. 6, 257. 7, 327.; insbes. *a*) *χάριν εἰδέναι*, Jmdm Dank wissen, Il. 14, 235. *b*) von der Gesinnung, *φίλα εἰδότες ἀλλήλοισι*, freundlich gegen einander gesinnt, Od. 3, 277.; so *ἤπια εἰδέναι τινί*, Il. 16, 73. Od. 13, 405. 15, 557.; *κεχαρισμένα εἰδ.*, s. *χαρίζω*; *ἀθεμίστια εἰδ.*, frevelhaft gesinnt sein, Od. 9, 189 u. ö., das. Ameis. — 2) sich auf etwas verstehen, kundig sein, mit Acc., *πολεμήια ἔργα*, Il. 11, 719 u. s.; *γυναῖκες ἀμύμονα ἔργ' εἰδυῖαι*, Weiber, trefflicher Arbeiten kundig, Il. 9, 270. vgl. 3, 202.; so häuf. mit Subst. od. Neutr. Pl. von Adj., *νοήματα*, *μήδεα*, *δήνεα*, *κέρδεα*, *αἴσιμα*, *πεπνυμένα*, *ἄρτια*, *ἀθεμίστια* usw. *εἰδώς*, s. diese WW.; in dies. Bdtg auch m. Inf., *οἶδ' ἐπὶ δεξιὰ οἶδ' ἐπ' ἀριστερὰ νωμῆσαι βῶν*, Il. 7, 238.; seltner mit Gen., *ὃς σάφα θυμῷ εἰδείη τεράων*, Il. 12, 229.; *ὃς πάσης εὖ εἰδῇ σοφίης*, Il. 15, 412.; ö. im Partic., *εὖ εἰδὼς τόξων*, wohl kundig des Bogens, Il. 2, 718.; eben so *αἰχμῆς*, *θούριδος ἀλκῆς*, *μάχης*, *πολέμων*, *θήρης*, *οἰωνῶν*, *θεοπροπίων* usw., wo also das Partic. ganz im Sinne und mit der Konstr. von *ἐπιστήμων*, *ἔμπειρος* u. ähnl. Adj. steht.

εἴδωλον, *τό* (*εἴδω*), Gestalt, Bild; b. Hom. Schattenbild, das ganz die Gestalt dessen hat, dem es gleichen soll, Il. 5, 449.; bes. Plur. die Schattenbilder der Todten, Il. 23, 72. Od. 11, 476 u. s.; so Sg. Il. 23, 104.

εἶεν, s. *εἰμί*.

εἶθαρ, ep. Adv. (*εὐθύς*), sogleich, sofort, *Il. 5, 337. 11, 579. 12, 353. 13, 412 u. s.

εἴθε, Adv., wenn doch, o dass doch, mit Opt., Od. 2, 33.; vgl. *αἴθε*.

εἰ καί, 1) wenn auch, mit Ind. u. mit Opt., *si etiam*; meist bezieht sich *καί*, auch, sogar, auf ein zunächst stehendes Wort, Il. 3, 215. 16, 623. Od. 6, 312. 7, 194. — 2) wenn auch, obgleich, wo es mit dem Lat. *etiamsi*, *etsi*, übersetzt werden kann, in so fern es sich auf den ganzen Concessivsatz bezieht, Il. 23, 832. Od. 11, 356. 18, 376. — Vgl. *καὶ εἰ* u. Spitzner Excurs. XXIII. zu Il. — 3) ob auch, in indir. Fragen, Il. 2, 367.

εἴ κε, εἴ κεν, wenn, ep. = *ἐάν*, s. *εἰ* I. 2. und *αἴ*.

εἶκε, 1) sg. Impf. v. *εἴκω*. — 2) s. unter *ἔοικα*.

εἴκελος (*ϝείκ.*), *η*, *ον*, ep. u. ion., (*εἴκω*), ähnlich, vergleichbar, *τινί*, Il. 13, 330. Od. 10, 304 u. s.; *εἴκελον* adverbial (wie *ἶσον* od. *ἶσα*), Od. 11, 207.; vgl. *ἴκελος*.

εἰκοσάκις, Adv., zwanzigmal, Il. 9, 379 †. (Bekk. Il. *ἐϝεικ.*)

εἴκοσι (*ϝείκ.*), Indecl., Il. 11, 25. (Bekk. Il. *ἐϝεικ.*) Od. 2, 355 u. s., ep. **ἐείκοσι** (*ἐϝείκ.*), vor Vokal *ἐείκοσιν*, zwanzig, Il. 6, 217. Od. 12, 78 u. s.; *ι* vor Vokalen elidirt, *εἴκοσ'*, Od. 2, 212.

εἰκοσινήριτος (*ἐϝεικ.*), *ον*, nur Il. 22, 349 † *εἰκοσινήριτ' ἄποινα*, gew. „zwanzigfaches Lösegeld", erklärt. Allein die gew. Abltg von *νήριτος*, v. *ἐρίζω*, „unbestritten zwanzig", ist unzulässig; so wie auch die Erkl. des Eust. u. der Schol. st. *πρὸς εἴκοσιν ἐριστὰ ἤτοι ἐρίζοντα καὶ ἰσάζοντα*, vgl. Lob. Path. El. I p. 587. Am wahrscheinlichsten ist mit Döderl. n. 561 *εἴκοσι νήριτ'* zu lesen, wie wol auch schon im Alterthume gelesen wurde, s. Lob. Es ist dann *εἴκοσι* im Sinne von *εἰκοσάκις* zu fassen und mit *στήσωσι* zu verb., „wenn die Deinen zehn- und zwanzigmal kämen und jedesmal ungeheures Lösegeld brächten". **νήριτος**, *ον*, Adj. = *νήριθμος* (vwdt m. *ἀριθμός*, *ἀριθμεῖν*), unzählig. Auch Fäsi fasst *νήριτος* so, behält aber die alte Schrb. bei, die er „zwanzigfach unendlich d. i. zwanzigfach und dadurch unermesslich" deutet.

εἰκοστός (ϝεικ.), ή, όν, ep. **ἐεικοστός**, (ἐϝεικ.) der zwanzigste, Od. 5, 34. Il. 24, 765.

εἶκτο, ἔικτον, εἴκτην, εἰκυῖα, s. ἔοικα.

1 **εἴκω** (ϝείκω), s. unter ἔοικα.

2 **εἴκω** (ϝείκω), Fut. εἴξω, Aor. εἶξα, ep. Iterativf. 3 Sg. εἴξασκε, 1) intr. weichen, d. i. a) eigtl. zurückgehen, abs. und mit ὀπίσσω, zurückweichen, Il. 5, 606.; τινί, vor Jmdm, Il. 12, 48.; mit Gen. des Ortes, εἴκειν πολέμου, aus dem Kampfe weichen, Il. 5, 348.; προθύρου, von dem Eingange weggehen, Od. 18, 10.; und mit beiden Cass., χάρμης Ἀργείοις, den Argeiern aus dem Kampf weichen, Il. 4, 509. Od. 22, 91.; auch aus Achtung w., Platz machen, Il. 24, 100. Od. 2, 14. b) übtr. α) nachstehen, geringer sein, τινί τι, Jmdm woran, Il. 22, 459. Od. 11, 515.; mit Dat. εἴκειν πόδεσσι, im Schnelllauf nachstehen, Od. 14, 221. β) vom Körper, nachgeben, ὅπῃ εἴξειε μάλιστα, wo er (der Lanze) nicht widerstehen (d. i. verwundet werden) könnte, Il. 22, 321. γ) nachgeben, folgen, sich hingeben, mit Dat. ὄκνῳ καὶ ἀφραδίῃσι, Il. 10, 122. 13, 225.; βίῃ καὶ κάρτεϊ, Od. 13, 143. 18, 139 u. dgl. ö., ὕβρει, Od. 14, 262.; αἰδοῖ καὶ πενίῃ, Od. 14, 262.; ᾧ θυμῷ εἴξας, seiner Neigung folgend, Il. 9, 598. — 2) trans. εἶξαι ἡνία ἵππῳ, dem Rosse die Zügel nachlassen, Il. 23, 337. (vgl. Schenkl Zeitschr. f. österr. Gymnasialw. 1859 S. 511.)

εἰλᾰπῐνάζω, poet., (εἰλαπίνη), schmausen, beim Gastgelage sein, nur Praes., Il. 14, 241. Od. 2, 57. 17, 436. 410. — Dav.

εἰλᾰπῐναστής, οῦ, ὁ, poet., Schmauser, Tischfreund, Il. 17, 577 †.

εἰλᾰπίνη, ἡ, poet., Schmaus, bes. Festschmaus, Opferschmaus, Il. 10, 217. Od. 1, 226. 11, 415. (Nach Ein. v. λάπτω, λαφύσσω (so Döderl. n. 2267, der es „Trinkgelag" deutet), nach A. von πίνειν κατ' εἴλας.)

εἶλᾰρ (ϝειλ.), τό, nur Nom. u. Acc. (εἴλω), eigtl. Bedeckung; dh. Schutz, Schutzwehr, von e. Mauer, νηῶν τε καὶ αὐτῶν, eine Schutzwehr für die Schiffe und für uns selbst, Il. 7, 338. 14, 56.; κύματος εἶλαρ, gegen die Woge, Od. 5, 257.

εἰλᾰτῐνος, η, ον, ep. st. ἐλάτινος, fichten, tannen, von Fichten- od. Tannenholz, Il. 14, 289. Od. 2, 424.

εἷλε, s. αἱρέω.

Εἰλείθυιαι, αἱ, die Geburtsgöttinnen, nach Il. 11, 270 T. des Zeus u. der Hera, die zwar bittere Schmerzen senden, aber auch den Gebärenden helfen u. die Geburt befördern; Plur. noch Il. 19, 119.; aber der Sing. Il. 19, 103. 16, 187. Deutlich ist von éiner die Rede, Od. 19, 188., welche zu Amnisos in Kreta eine Grotte hatte. Nach Hes. Th. 922 ist nur éine, T. des Zeus u. der Hera; Apd. 1, 3, 1. (Nach Ein. v. εἴλω, εἰλέω, den drängenden Schmerz bezeichnend; A. bringen es mit dem hebr. ילד gebären in Verbindung); vgl. Preller Gr. Myth. (I S. 401).

Εἰλέσιον, τό, Ort in Böotien bei Tanagra, Il. 2, 499. (Nach Str. 9, 2, 17 Εἰλέσιον, διὰ τὸ ἐπὶ ἕλεσιν ἱδρῦσθαι.)

εἰλέω, s. εἴλω

εἰλήλουθα, εἰλήλουθμεν, s. ἔρχομαι.

εἰλίπους, οδος, ὁ, ἡ (εἴλω, πούς), ep., die Füsse zusammendrehend, Beiw. der Rinder, deren Füsse (bes. die Hinterfüsse) beim Treten sich am Sprunggelenke zusammendrängen u. kreuzen u. die somit e. schwerfälligen, schleppenden Gang haben, nur Dat. u. Acc. Pl. Il. 6, 424. Od. 1, 92 (das. Ameis) u. s. (von εἴλω, nach A. v. ἑλίσσω; Hippocr. de artic. 7 erklärt: περιστροφάδην ὁδοιπορεῖν.)

εἰλίσσω, ep. st. ἑλίσσω.

εἷλον u. **εἱλόμην**, s. αἱρέω.

εἰλύαται, s. εἰλύω.

εἴλῠμα, τό, poet., (εἰλύω), Hülle, Bedeckung, Od. 6, 179 †.

εἰλῡφάζω (ϝειλ.), ep., wirbeln, umhertreiben, φλόγα, Il. 20, 492 †.

εἰλῠφάω, = d. vhg., Part. Pr. εἰλυφόων ged. st. εἰλυφῶν, wirbelnd, Il. 11, 156 †.

εἰλύω (ϝειλ.), ep. st. εἰλύω, Fut. ύσω, Pf. P. εἴλῡμαι, ion. 3 Pl. εἰλύαται st. εἴλυνται, Part. P. εἰλῡμένος, umwinden, umhüllen, bedecken, mit Acc. κὰδ δέ μιν αὐτὸν εἰλύσω ψαμάθοισιν, Il. 21, 319 (hier eigtl. das Comp. κατειλύω). Vom Pass. nur das Pf. ἄλλα δὲ πάντα εἰλύαται, Il. 12, 286.; νυκτὶ εἰλύαται κεφαλαί, Od. 20, 352.; αἵματι καὶ κονίῃσιν εἴλῡτο, er war mit Blut u. Staub bedeckt, Il. 16, 640.; bes. Part. εἰλυμένος ὤμους νεφέλῃ, die Schultern in Nebel gehüllt, Il. 5, 186., βοέης, 17, 492., χαλκῷ, 18, 522., σάκεσι, Od. 14, 479 u. s. [υ stets lang; ausser in εἰλύαται.]

εἴλω, nur Part. Pr. Pass., **εἰλέω** im Act. u. Pass. ep. st. εἰλέω (St. FEΛ-), Aor. 1 ἔλσα, Inf. ἔλσαι u. ἐέλσαι, Part. ἔλσας, Pf. P. ἔελμαι, Part. ἐελμένος, Aor. 2 P. ἐάλην (wie ἐστάλην von στέλλω), 3 Pl. dor. u. ep. ἄλεν [ᾰ] st. ἄλησαν, Inf. ἀλῆναι und ἀλήμεναι, Part. ἀλείς, εῖσα, έν. Alles ep. Formen u. zwar mit Digamma ϝέλσαι, ἐϝάλην usw.

Grundbdtg: drängen, I) im Act. a) in die Enge treiben, zusammentreiben, zusammendrängen, bes. im Kriege den Feind, Il. 8, 215.; mit Acc. und Praepp. od. bloss Dat., κατὰ πρύμνας ἔλσαι, Il. 1, 409., und ἐπὶ πρύμνῃσιν, in den Raum bei den Schiffen zusammendr., Il. 18, 447.; Τρῶας κατὰ ἄστυ, Il. 21, 225., ἐς ποταμόν, Vs 8.: von e. Einzelnen, τινὰ ἐν μέσσοισιν, bedrängen, Il. 11, 413. (so von Wind und Meer, Il. 2, 294. Od. 19, 200.); und mit blossem Dat. θαλάσσῃ ἔλσαι Ἀχαιούς, die Achäer zum Meere hindrängen, Il. 18, 294.; θῆρας ὁμοῦ, zusammentreiben, Od. 11, 573.; dh. im Pass. gedrängt werden, ἐς ποταμὸν εἰλεῦντο, Il. 21, 8.; νηυσὶν ἔπ' ἐελμένοι, Il. 12, 38.; abs. Il. 8, 215.; θῆρας κατὰ λειμῶνα, das Wild über die Wiese treiben, Od. 11, 573.: auch v. Blitze, einschlagen, ἐπεί οἱ νῆα κεραυνῷ Ζεὺς ἔλσας ἐκέασσε, als Zeus ihm das Schiff mit dem Blitzstrahl einschlagend zerschmetterte, Od. 5, 132. 7, 250 (wo Zenodot ἐλάσας las, was wol mit Döderl. n. 442 herzustellen, Ameis „eindrückend" näml. in die Meereswogen). b) einschliessen, einengen, einsperren, Il. 18, 447., ἔλσαν ἐν μέσσοισι, Il. 11, 413., εἴλει ἐνὶ σπῆι, er hielt eingeschlossen, Od. 12, 210., ἐείλεον ἐν στείνει, Od. 22, 460.; Passiv. eingeschlossen,

eingeengt werden, *κατὰ ἄστυ ἐέλμεθα*, Il. 24, 662. vgl. Il. 18, 287.; dh. von Ares, *Διὸς βουλῇσιν ἐελμένος*, zurückgehalten, Il. 13, 524.; dh. auch *c*) abhalten, zurückhalten, *τινά*, Il. 2, 294.

II) Pass. sich zusammendrängen, sich sammeln, *ἀμφὶ βίην Διομήδεος εἰλόμενοι*, Il. 5, 782.; *ἀνδρῶν εἰλωμένων*, wenn Männer sich zusammendrängen, Il. 5, 203.; bes. im Aor. Pass. *οἱ δὴ εἰς ἄστυ ἄλεν*, sie drängten sich in die Stadt, Il. 22, 12.; *Ἀργείους ἐκέλευσα ἀλήμεναι ἐνθάδε*, sich zu sammeln, Il. 5, 823., *ἐς ἄστυ*, Il. 16, 714., *ἐπὶ πρύμνῃσιν*, Il. 18, 76. 286. Dh. *ἀλὲν ὕδωρ*, zusammengelaufenes Gewässer, Il. 23, 420. *b*) sich (körperlich) zusammenziehen, zusammenkrümmen, *τῇ ὕπο πᾶς ἐάλη*, unter diesem (dem Schild) zog od. duckte er sich ganz zusammen, d. h. er verbarg sich, Il. 13, 408. 20, 278.: *ἧστο ἀλείς*, er sass gekrümmt, geduckt, Il. 16, 403.; vom Löwen, der sich zum Sprunge auf den Raub zusammenkrümmt, Il. 20, 168.; so auch vom Krieger, der sich zur Abwehr bereit macht, *Ἀχιλῆα ἀλεὶς μένεν*, Il. 21, 571. vgl. Il. 22, 308. Od. 24, 538.

εἶμα (*ϝεῖμα*), *ατος, τό*, ion., (*ἕννυμι*), Kleid, Gewand, Anzug, übhpt von jeder Art von Kleidern, Il. 18, 538.; dh. oft Pl. Il. 22, 154. Od. 4, 253 u. s.; *εἵματα*, der ganze Anzug, Od. 2, 3. u. in Apposition zu *χιτῶνα* u. *φᾶρος*, ib. 6, 214.

εἶμαι, s. *ἕννυμι*.

εἵμαρται, εἵμαρτο, s. *μείρομαι*.

εἰ μέν — εἰ δέ, dient zur Entgegensezzung zweier Bedingungssätze, Il. 22, 49. Od. 4, 831 u. s. Zuweilen fehlt bei einem Satze der Nachsatz, z. B. *εἰ μὲν δώσουσι γέρας* (sc. *καλῶς ἕξει*, gut!), *εἰ δέ κε μὴ δώωσιν*, Il. 1, 135.

εἰμέν, ep. u. ion. st. *ἐσμέν*, s. *εἰμί*.

εἱμένος, s. *ἕννυμι*.

εἰ μή, 1) wenn nicht, wo nicht, *nisi*, in Bedingungssätzen, wenn der ganze Satz verneint werden soll, s. *μή*, Il. 2, 156. 261. Hom. verbindet es mit Indic. u. Optat. — 2) ausser, ohne Verbum, häufig nach *ἄλλος*, Il. 18, 193. Od. 12, 326.

εἰμί (St. *ἜΩ*), Hom. Formen: Praes. 2 Sg. *εἰς* (Bekk. II *εἶς*), dor. u. ep. *ἐσσί*, 1 Pl. ep. u. ion. *εἰμέν*, 3 Pl. *ἔασι*; Conj. ep. u. ion. *ἔω* u. ep. verl. *εἴω*, 3 Sg. *ἔῃσι*, zsgz. *ᾖσι*, Il. 19, 202. Od. 8, 580 (das. Ameis), 3 Pl. *ἔωσι* zsgzgn *ὦσι*, Il. 24, 274.; Opt. *εἴην*, daneben 2 u. 3 ep. u. ion. *ἔοις, ἔοι*, ep. Inf. *ἔμεναι, ἔμμεναι, ἔμεν, ἔμμεν*, ep. u. ion. Part. *ἐών* (gew. FF. *ὄντας, ὄντες*, Od.); Impf. 1 Sg. ion. u. ep. *ἔα*, Il. 4, 321. 5, 887. Od. 14, 222. 352., ep. *ἦα*, Il. 5, 808. Od. 2, 313 u. ö., u. *ἔον, ἔσκον*. .*ἤην* als 1 Pers. bei Bekker u. Fäsi Il. 15, 82.; allein mit Recht hat Dind. die gew. Ls *εἴην*, die dem Sinne vortrefflich passt, beibehalten; so auch Buttm. T. II p. 429; s. bes. Minckwitz z. St.; Spitzn. fasst *εἴην* als Opt. v. *εἶμι* (für *ἔην*, Il. 11, 762 seit Spitzn., w. s., *ἔον*, vgl. Buttm. I §. 108 Anm. 15.), 2 Sg. *ἦσθα*, u. ep. *ἔησθα* (Il. 5, 898 hat Spitzn. e. alte F. *ἦσθας* aufgen., die aber von Lob. de sigm. prosth. p. 4 verworfen wird), 3 Sg. *ἦν*, ep. u. ion. *ἔην* u. ep. *ἤην*, *ἦεν, ἔσκε*, 2 Dual. *ἤστην*, Il. 5, 10., *ἦτε*, Il. 16, 557., 3 Pl. *ἦσαν*, ö. ep. u. ion. *ἔσαν* (von dem Med. 3 Pl. ion. *εἴατο* für *ἦντο*, Od. 20, 106., nach Buttm. u. Ahrens Formenl. §. 77 A. 11 f. Ls f. *εἴατο*, so Bekk. II u. Ameis), Fut. *ἔσομαι* selten, ö. ep. *ἔσσομαι*, 2 Sg. gew. ep. *ἔσσεαι, ἔσεαι* nur Il. 1, 563., 3 Sg. *ἔσται* ö., dor. u. ep. *ἐσσεῖται*, Il. 2, 393. 13, 317., *ἀπεσσεῖται*, Od. 19, 302.; 2 Dual *ἔσεσθον*, Od. 21, 216. (als 3 Dual Vs 267.), 1 Pl. ep. *ἐσόμεσθα*, Od. 2, 61., *ἐσσόμεθα*, Od. 24, 432., 3 Pl. gew. *ἔσσονται, ἔσονται* in Il. nur 1, 546., ö. in Od. — Inclinationsfähig sind alle FF. des Praes. Ind., mit Ausnahme der noch nicht bei Hom. vorkommenden 2 Sg. *εἶ*. Die Inclination tritt aber in Bdtg 1) nicht ein; dann wird die 3te Pers. *ἔστι* betont. Dieselbe Betonung findet Statt, wenn es im Anfange des Satzes steht, od. nach den Partikeln *οὐκ, καί, εἰ* od. nach *ὡς* u. nach dem elidirten *τοῦτ'* u. *ἀλλ'*; s. Thiersch Gr. §. 62. Rost §. 12. Kühner §. 33. So auch 2 Pl. *ἔστε* Od. 24, 351, dagegen s. Ameis. Ueber d. hom. FF. s. bes. Leo Mayer in Zeitschr. für vgl. Sprachw. IX, 5 S. 361 ff.

1) als Begriffswort: *α*) wirklich sein, vorhanden sein, existiren, *τά τ' ἐόντα τά τ' ἐσσόμενα πρό τ' ἐόντα*, die Gegenwart, Zukunft u. Vergangenheit, Il. 1, 70.; *εἴη κεν καὶ τοῦτο*, auch das könnte sein, könnte schon geschehen, Od. 15, 435.; auch da sein = *παρεῖναι*, Il. 2, 131.; bes. leben, *οὐ δὴν ἦν*, er lebte nicht lange, Il. 6, 131.; *ἔτι εἰσί*, sie sind noch am Leben, Od. 15, 423.; dh. von d. Göttern oft *αἰὲν ἐόντες*, die ewig lebenden; und *οἱ ἐσσόμενοι*, die Nachkommen, Hom. ö. *b*) *ἔστι* mit folgend. Inf. eigtl. es findet Statt, dh. es ist möglich, es ist erlaubt, man kann, *ἔστι μὲν εὕδειν, ἔστι δὲ τερπομένοισι ἀκούειν*, Od. 15, 392.; *εἴ τί που ἔστιν*, wenns irgendwie statthaft od. möglich ist, Od. 4, 193.; oft mit Negat. *πὰρ δύναμιν οὐκ ἔστι πολεμίζειν*, über die Kraft kann man nicht kämpfen, Il. 13, 787.; *οὔπως ἔστιν καταβήμεναι*, es ist nicht möglich hinabzusteigen, Il. 12, 65. vgl. Od. 5, 137. 22, 460. Die Person steht dabei im Dativ; doch auch mit Acc. u. Inf., Il. 14, 63. Od. 2, 310. *c*) *ἔστι* mit Dativ der Person: mir ist, d. i. ich habe, besitze, *εἰσίν μοι παῖδες*, ich habe Söhne, Il. 10, 170. vgl. Od. 20, 365. 23, 21 u. s.; auch v. Zuständen, *σοὶ κατηφείη καὶ ὄνειδος ἔσσεται*, Il. 17, 557.; mit Inf. *ὄφρα οἱ εἴη πίνειν*, damit er zu trinken hätte, Od. 9, 248., vgl. 1, 261. — 2) als Formwort oder Copula: sein, *a*) gew. mit Subst. und Adject. verbunden, doch auch mit Adv. *ἀκέων, ἀκήν*, Il. 4, 22. Od. 2, 82.; *ἐγγύς*, w. s. usw.; *τόφρα Κουρήτεσσι κακῶς ἦν*, so lange ging es den K. schlecht, Il. 9, 551.; *διαγνῶναι χαλεπῶς ἦν*, es war schwer zu unterscheiden, Il. 7, 424.; *ἔστιν οὕτως*, so ist es, Il. 24, 373. vgl. Od. 10, 416. *b*) mit Gen. bezeichnet es Eigenthum, Besitz, Abkunft, *αἵματός εἰς ἀγαθοῖο*, du bist von gutem Geblüte, Od. 4, 611., od. den Stoff, *οἶμοι ἔσαν μέλανος κυάνοιο*, die Streifen waren von schwärzlichem Stahle, Il. 11, 24. *c*) zur Umschr. mit Partic. und zwar Praeter.

τετληότες εἰμέν = τετλήκαμεν, Il. 5, 873., βλήμενος ἦν, Il. 4, 211. *d*) mit Dat.: ἐμοὶ δέ κεν ἀσμένῳ εἴη, mir wird es erfreulich sein, Il. 14, 108. — 3) mit Praepos. ἐκ πατρὸς ἀγαθοῦ εἶναι, von e. edlen Vater stammen, Il. 14, 113.; aus e. Lande sein, daher stammen, εἰμ' ἐκ Παιονίης, Il. 21, 154. 24, 397. — εἶναι wird häufig ausgelassen, bes. im Ind. Praes., zB. Il. 2, 138. 3, 391. 8, 230 u. s. (auch beim Partic. Il. 8, 307); seltner in den übrigen Modis, wie im Conj. nach Relat. mit κέν, Il. 14, 376. im Imper. Il. 13, 95.

εἶμι (St. Ἰ*Ω*), 2 Sg. Praes. Ind. aeol. εἶσθα, Il. 10, 450. Od. 16, 69.; Imper. ἴθι, s. bes.; Conj. ἴω, 2 Sg. ἴῃς, ep. ἴῃσθα, Il. 10, 67., 3 ep. ἴῃ, ἴῃσι, 1 Pl. ἴομεν, ep. st. ἴωμεν, 3. ἴωσι; Opt. 1 Sg. ep. εἴην, Il. 15, 82., 3 Sg. ἴοι, ep. εἴη, Il. 24, 139. Od. 14, 496., u. ἰείη, Il. 19, 209.; Inf. ἰέναι, Hom. ö., ep. ἴμεν, Hom. ö., selten in Il. ἴμεναι (in διεξίμεναι), Il. 6, 393., Od. ö. (von Bekk. II in ἰέναι geändert) s. darüber Rumpf Jahrb. f. Phil. 1860 S. 589.), ἴμμεναι, Il. 20, 365. vgl. Thiersch §. 229.; Part. ἰών; Impf. ᾔιον, ion. u. ep. ᾔια, 2 Sg. ᾔιες, u. ep. ἴες, 3 Sg. ep. ᾔιεν, ᾔιε, ᾖεν, ᾖε, ep. ἴεν, ἴε, 3 Dual. ep. ἴτην, 1 Pl. ep. ᾔομεν, Od. 10, 251. 11, 22., 3 Pl. ᾔιον u. ᾔισαν, ep. ἴσαν. Ausserdem ein ep. M. εἴσομαι u. Aor. 1 εἰσάμην (s. II.), wozu man das Praes. ἵεμαι rechnen kann. Das Praes. wird auch schon von Hom. als Fut. gebraucht, Il. 10, 55., vgl. I) 2) c), während es bei ihm auch noch als Praes. steht.

Grundbdtg gehen, I) Act. 1) eigtl., vermittelst der Füsse sich fortbewegen, gehen, kommen, wandern, reisen, je nach dem Zsmhge auch fortgehen und zurückgehen; mit nähern Bestimmungen, wie ἄκην, σιγῇ, still daherziehen, Il. ö.; ö. mit Ortsadvv. wie κεῖσε, θύραζε, οἴκαδε, εἴσω, ἆσσον, Hom. ö.; αὖτις ἰέναι, zurückgehen, Il. 10, 468.; ἰέναι ἀντία, ἀντίον, ἄντα τινός, Jmdm entgegengehen, s. d. WW.; m. Präp. εἴς τι, in od. an e. Ort gehen od. kommen, Hom. ö.; εἰς Ἀίδαο, s. Ἀίδης; ἐπί τι, an e. Ort, Hom. ö.; ἐπὶ δόρπον, zum Nachtmahle g., Od. 8, 395.; ἐπί τινα, zu Jmdm gehen, Il. 10, 55.; auch feindlich auf Jmdn losgehen, Il. 24, 43.; κατὰ στρατόν od. λαόν, im Heere umhergehen, Il. 2, 444. 163. vgl. 16, 789.; μετὰ λαόν, unter das Kriegsvolk gehen, sich darunter mischen, Il. 7, 307., μετὰ οἰνοποτῆρας, Od. 8, 457.; ὑπὸ γαῖαν, unter d. Erde gehen, Il. 18, 333.; πρός u. παρά τινα, zu Jmdm g., Hom. ö., aber παρὰ ῥόον, längs des Flusses, am Fl. hin, Od. 11, 22., so παρὰ θῖνα, Od. 4, 433.; ἔκ τινος, aus etwas heraus- od. hervorkommen, Il. 11, 415 u. s.; διά τινος, durch e. Ort hindurchgehen, Od. 12, 335.; auch so mit blossem Gen., ἰὼν πεδίοιο, durchs Gefild hingehend, Il. 5, 597.: der *term. ad quem* wird auch durch den blossen Acc. ausgedrückt, ἡμέτερον δῶ, Od. 1, 176 (das. Ameis), χορὸν Χαρίτων, Od. 18, 194.; in anderem Sinne m. Acc. ὁδὸν ἰέναι, einen Weg gehen, Od. 10, 103.: mit Part. Fut. drückt es eine Handlung aus, welche man eben unternehmen will, εἶσι μαχησόμενος, er geht um zu kämpfen, Il. 17, 147.; auch mit Inf. Fut. Il. 15, 544 (wo Med.); εἴη τις εἰπεῖν, es gehe Einer um zu sagen, Od. 14, 496. — 2) übtr. *a*) fliegen, von Vögeln, Il. 16, 756. Od. 22, 304. u. Insekten, Od. 2, 87. *b*) ἐπὶ νηὸς ἰέναι, im Schiffe fahren, Od. *c*) v. Dingen, vom Beil πέλεκυς εἶσι διὰ δουρός, das Beil geht durch den Balken, Il. 3, 61. s. unter II); von der Speise, Il. 19, 209.; vom Gewölke, Rauche, Sturme, Il. 4, 278. 21, 522. 13, 796.; von Gestirnen, Il. 22, 317. 23, 226.; v. d. Sonne, Od. 10, 191., und von der Zeit, ἔτος εἶσι, das Jahr wird dahingehen, zu Ende gehen, Od. 2, 89. (So Eust., Voss; Nitzsch dagegen: das vierte Jahr wird kommen, wobei freilich Vs. 106 τρίετες in δίετες und Vs 107 τέτρατον in δὴ τρίτον zu ändern ist.) — II) Med. in ders. Bdtg, Ἕκτωρ αντ' Αἴαντος ἐείσατο, Il. 15, 415. Od. 22, 89 u. s.; ἐς περιωπήν, auf die Warte steigen, Il. 14, 8.; v. d. Lanze, dem Pfeile usw., διαπρὸ δὲ εἴσατο καὶ τῆς, auch durch diese (μίτρη) ging sie ganz durch, Il. 4, 138. 13, 191 ö.; σκοπόν, auf e. Ziel losgehen, Od. 22, 7. [Iota ist kurz, nur in ἴομεν zuweilen des Verses wegen lang, s. ἵεμαι.]

εἰν, poet. bes. ep. st. ἐν w. s.

εἰνάετες (εἰνάϝετες), ep. Adv. (Neutr. v. Adj. εἰναετής v. ἐννέα, ἔτος), neun Jahre lang, neunjährig, Il. 18, 400. Od. 2, 118. 14, 240.

εἰνάκις, Adv. ep. st. ἐννάκις, neunmal, Od. 14, 230 †.

εἰνάλιος, η, ον, poet. st. ἐνάλιος, im od. vom Meere, κῆτος, Meerungeheuer, Od. 4, 443.; κορώνη, Meerkrähe, *Od. 5, 67.

εἰνάνυχες, ep. Adv. (ἐννέα, νύξ), neun Nächte lang, Il. 9, 470 †.

εἰνάτερες (ϝειν.), αἱ, ep., die Frauen der Brüder, die Schwiegerinnen, *Il. 6, 378. 22, 473. 24, 769. (Sing. nur b. Gramm.; nach Döderl. n. 2232 v. ἐνναίω.)

εἴνατος, η, ον, ep. st. ἔνατος, w. s.

εἵνεκα, meist poet. st. ἕνεκα, w. s.

εἰνί, ep. st. ἐν, w. s.

εἰνόδιος, η, ον, poet. st. ἐνόδιος (ὁδός), am Wege, auf dem Wege, Il. 16, 260 †.

εἰνοσίγαιος, s. ἐννοσ.

εἰνοσίφυλλος, ον (ἔνοσις, φύλλον), laubschüttelnd, blätterschüttelnd, ep. Beiw. von Bergen, Il. 2, 632. Od. 9, 22 u. s.

εἴξασκε, s. εἴκω.

εἷο, ep. Gen. st. οὗ, seiner, Il. 4, 400.; ἀπὸ εἷο, von sich, Od. 22, 19.

εἰοικυῖαι, s. ἔοικα.

εἷος, s. ἕως.

εἶπα, εἰπέμεναι, εἰπέμεν, s. εἶπον.

εἴπερ, wenn anders, wenn sonst, wenn wirklich, mit Ind. Il. 13, 464. Od. 13, 143.: gew., wenn auch, wenn gleich, gesetzt dass, selbst wenn, wenn noch so sehr (Nägelsb. z. Il. 1, 81), Il. 4, 160. 16, 47. Od. 8, 408 u. s.; auch m. Opt. Od. 20, 42. 49.; gew. m. ἄν od. κέ, Il. 2, 123. 597 u s., häufiger d. Conj. mit ἄν od. κέ, Il. 1, 580. Od. 8, 355 u. s.; meist der blosse Conj. Il. 1, 81. 4, 55. Od. 1, 188 u. ö. Nach Ahrens Rhein. Mus. II p. 172 ff. (vgl. Philol. IV S. 607) steht der Ind., wenn die Bedingung sich auf die Vergangenheit bezieht oder den Nebensinn des Nichtgeschehenseins enthält; der Opt. u. Conj. hingegen, wenn der Fall für die Gegenwart oder Zukunft

oder in e. allgemeinen Gedanken ohne specielle Bezeichnung der Zeit angenommen wird. In den dieser Regel widersprechenden StSt., Od. 9, 35 εἴπερ ναίει, u. 17, 14 εἴπερ μηνίει stellt er den Conj. her; Il. 7, 117 εἴπερ ἀδειής τ' ἐστὶ καὶ εἰ μόθου ἔστ' ἀκόρητος liest er εἴπερ τ' ἀδδειὴς καὶ ἀεὶ μόθου ἔστ' ἀκόρητος u. nimmt ἔστ' wie Od. 7, 321 als Fut. st. ἔσται, was bei seiner Verwandtschaft mit dem Conj. auch in dies. Vbdg für denselben stehen kann. — εἴπερ γάρ κ' ἐθέλησιν Ὀλύμπιος — ἐξ ἑδέων στυφελίξαι, Il. 1, 580., ist nach der gew. Interpunktion eine Verschweigung des Nachsatzes anzunehmen (näml. „so könnte er es", was aus den WW. ὁ γὰρ πολὺ φέρτατος herauszunehmen ist). Voss dagegen in den Anm. p. 25 setzt das Komma nach Ὀλύμπιος ἀστεροπητής, und nimmt die Worte ἐξ ἑδέων στυφελίξαι (Optat.) als Nachsatz: „denn falls es der olymp. Strahlenschwinger will, möchte er uns von den Sitzen tummeln."

εἴ ποθεν, wenn irgend woher, Il. 9, 380.; ob irgend woher, Od. 1, 115.

εἴ ποθι, poet. st. εἴ που, wenn irgendwo, *Od. 12, 96. 17, 195.

εἶπον, ep. ἔειπον, ion. Iterativf. εἴπεσκον, Conj. εἴπω, ep. auch εἴπωμι, Od. 22, 392. 2 Sg. ep. εἴπῃσθα, Opt. εἴποιμι, Inf. εἰπεῖν, Part. εἰπών. Der Imper. Sg. εἰπέ u. vom 1 Aor. εἶπα, 2 Pl. εἴπατε, Od. 3, 427. 21, 198 (Aristarch schrieb auch εἶπας f. εἶπες, Il. 1, 552. 4, 25); dazu die ep. Nbf. ἔσπετε. Das W. hat das Digamma ϝεῖπον, ἔϝειπον usw.: sagen, reden, Hom. ö.; τὶ, etwas, ἀτάσθαλον, Od. 22, 314 u. ö.; περί τινος, von Jmdm od. etw. sprechen, Od. 15, 347.; ἀμφί τινι, Od. 14, 364., u. mit blossem Gen., Od. 11, 174. vgl. Krüg. Dial. 47, 10, 6.: εἰπεῖν τινι od. πρός τινα mit Inf., zu Jmdm sagen, dass er etw. thun soll, heissen, Od. 15, 76. 22, 262.; ἐν τισι, unter e. Menge sprechen, zB. μῦθον ἐν Ἀργείοισιν, Il. 23, 271 u. ö.; auch μετά τισι, Od. 16, 336.: εἰπεῖν τινα, α) Jmdn anreden, Il. 12, 210. 17, 237. vgl. Nägelsb. z. Il. 2, 59. β) Jmdn nennen, Il. 1, 90., ἐσθλόν τινα, Od. 19, 334. γ) von Jmdm sprechen, Il. 6, 475., wo ἀνιόντα auf εἴπῃσι sich bezieht, „wenn er aus dem Kriege zurückkehrt"; εὖ εἰπεῖν τινα, gut von Jmdm sprechen, Od. 1, 302.

εἴ ποτε, 1) wenn irgend einmal, wenn je, mit Indic., Il. 1, 39. 394., mit Conjunct., Il. 1, 340.; verst. εἴ π. δή, Il. 1, 503.: εἴποτ' ἔην γε, als Ausdruck wehmüthiger Erinnerung an das, was früher war (Eust.: οὐκ ἔστι, ἀλλά ποτε ἦν): δαὴρ αὖτ' ἐμὸς ἔσκε, εἴ ποτ' ἔην γε, Il. 3, 180.; vgl. Thiersch §. 329, 3. Wolf Vorles. zu Il. II p. 202. Herm. zu Viger. p. 946., der die Formel mit unserem „leider nicht mehr" vergleicht; vgl. auch Nägelsb. z. a. St. d. Il. Ameis z. Od. 15, 268 (wo γε fehlt). Unrichtig fasste dieselbe Schütz in Hoogeveen. Doctr. part. p. 630 optativisch: „Ach wäre er es doch noch". Ausser den a. StSt. steht diese Formel Il. 11, 762. 24, 426. Od. 19, 315. 24, 289. — 2) ob einmal, in indir. Frage, mit Optat., Il. 2, 97 u. ö.

εἴ που, wenn irgend wo, wenn etwa, ob irgendwo od. etwa, Il. 3, 450. Od. 4, 193.

εἴ πως, wenn etwa, ob etwa, Il. 13, 807. Od. 10, 147.

***Εἰραφιώτης**, ου, ὁ, Voc. Εἰραφιῶτα, unbestimmter Bein. des Bakchos, h. 26, 2. Abltg zw.; am wahrsch. nach Wieseler Philol. X S. 701 v. ἔρραος (ἔρραϝος) = κριός, also „der Böckische"; nach Hesych. hiess er auch Ἔριφος, u. seine Amme Ἐρίφη, s. Preller Gr Myth. I S. 561. Aehnlich Legerholz in Zeitschr. f. vgl. Spr. VIII, 1 S. 53. v. e. Wurz. ϝαρσ, sanskr. *vrsh, irrigare (semine), salire*; nach Döderl. n. 330 von ἐρέφειν, „der Bekränzte".

εἴργω, s. ἔργω.

εἱργμός, ὁ, Gefangenschaft, Knechtschaft, Od. 8, 529 † das. Nitzsch. (Wahrsch. v. εἴρω, Lob. Path. El. I p. 176.)

***Εἰρεσίαι**, αἱ, St. in Thessalia Hestiäotis, h. Ap. 32. Baum. nach Ruhnken Πειρεσίαι; Ilgen versteht darunter die Insel *Irrhesia* des Plin.

εἰρεσίη, ἡ (ἐρέσσω), das Rudern, *Od. 10, 78. 11, 640. 12, 225.

***Εἰρεσιώνη**, ἡ (εἶρος), eigtl. ein mit Wolle umwundener und mit Früchten behangener Oelzweig, eine Art Erntekranz, der in Athen an den Festen Πυανέψια und Θαργήλια von Knaben unter Gesang umhergetragen und an der Hausthür aufgehängt wurde; dann der hierzu gesungene Gesang; endlich wurde dieser Name auch auf uralte Bettlerlieder übertragen, dh. Titel des 15ten Epigramms.

Εἰρέτρια, ἡ, ep. st. Ἐρέτρια, St. der Insel Euböa, j. *Palaeo castro*, Il. 2, 537.

εἴρη, ἡ, Versammlung, Versammlungsort, Pl. Il. 18, 531 †. (Nach Schol. = ἀγορά, v. ἐρεῖν, vgl. Spitzn.)

εἴρημαι, s. 2 εἴρω.

εἰρήνη, ἡ (1 εἴρω), Friede, Od. 24, 486.; ἐπ' εἰρήνης, im Frieden, Il. 2, 797. 9, 403.

εἴριον, τό, ep. st. ἔριον, w. s.

εἰροκόμος, ον (κομέω), Wolle bearbeitend, spinnend, Il. 3, 387 †.

εἴρομαι, ion. u. ep. Dep. Med. Inf. εἴρεσθαι, Impf. εἰρόμην, Fut. εἰρήσομαι, Od. 7, 237. 1) eigtl. sich sagen lassen, dh. fragen, τινά, Jmdn, Il. 1, 553.: befragen (um Rath), θεῶν βουλάς, Od. 16, 402.; auch nach Jmdm, Il. 6, 239. 24, 390.; τὶ, nach etw., Il. 10, 416.; τινά τι, Jmdn nach etwas, Od. 7, 237. 8, 549., u. so auch 11, 570 (wo ἀμφί entw. adverbial gebraucht od. mit ἥμενοι u. ἑσταότες zu verbinden ist); ἀμφί τινι, ἀμφὶ πόσι, Od. 19, 95.; πόσιος πέρι νόστιμον ἦμαρ, um den Gatten nach dem Tage der Rückkehr, Od. 17, 571., übrig. s. ἔρομαι. — 2) sagen, s. εἴρω II).

εἰροπόκος, ον, ep., (πόκος), wollschürig, wollig, ὄϊες, Il. 5, 137. Od. 9, 443.

εἶρος, τό, ep. st. ἔρος, Wolle, *Od. 4, 135. 9, 426.

εἰρύαται, εἰρύομαι, εἰρύω, s. ἐρύω.

1 **εἴρω**, poet., (St. *FEP*, *sero*), nur Part. Pf. P. ἐερμένος (ἐϝερμ.), Plsqpf. ἔερτο (ἔϝερτο), reihen, zusammenknüpfen, verbinden, ὅρμος ἠλέκτροισιν ἐερμένος, eine mit Bernstein besetzte Halskette, Od. 18, 296. h. Ap. 104.; u. ἔερτο, Od. 15, 460.

2 **εἴρω**, Fut. ἐρέω, ion. u. ep. st. ἐρῶ, Perf. P. εἴρημαι, 3 Plqpf. P. εἴρητο, Fut. 3 εἰρήσομαι, Aor. 1 Pass. ῥηθείς. Das Praes.

ist ep. u. kommt nur in der 1 Sg. vor, Od. 2, 162. 11, 136. 13, 7. Die gew. Form des Fut. h. Cer. 406. — I) Act. 1) reden, sagen, τὶ, Il. 4, 363.; οὐ μέν τοι μέλεος εἰρήσεται αἶνος, nicht vergeblich soll von dir das Lob gesagt sein, Il. 23, 795.; τινί τι, Einem etwas, Il. 1, 297. — 2) ansagen, verkünden, melden, ἔπος, Il. 1, 419.; φόως ἐρέουσα, um das Licht anzukündigen, Il. 2, 49. 23, 226. — II) Med. sagen, wie Act., Il. 1, 513. Od. 11, 542. Auch hier fassen Fäsi u. Ameis das W. in der Bdtg „fragen" (s. εἴρομαι). an ersterer St. Fäsi v. fragender Bitte, an der zweiten beide v. den Fragen über d. Gegenstände ihrer Sorgen in der Unterwelt. (Sämmtliche FF. mit Ausnahme des Praes. sind im gew. Gebrauche; die fehlenden FF. werden durch Praes. φημί u. Aor. εἶπον ergänzt. Uebr. ist Fut. ἐρέω, „ich will sagen", mit dem ep. Praes. ἐρέω, „ich frage", nicht zu verwechseln.)

εἰρωτάω, ion. u. ep. st. ἐρωτάω (was nur im Impf. ἠρώτα, Od. 15, 423 †), nur Praes., fragen, befragen, τινά τι, Einen nach etwas, *Od. 4, 347. 9, 364. 17, 138.

εἰς, ion., dor. u. altatt. **ἐς** (erstere F. b. Hom. nur vor Vokalen u. auch nicht ausschliesslich; nur in εἴσβαινον steht εἰς vor e. Conson. s. εἰσβαίνω, vgl. Lob. Path. El. I p. 57), Praep. mit Acc. hinein, in, bezeichnet die Richtung u. Bewegung in das Innere einer Sache oder auch in die unmittelbare Nähe derselben. 1) vom Raume: *a*) zur Angabe eines räumlichen Ziels, in, zu, auf, nach — hin, οἴχεσθαι ἐς Θήβην, Il. 1, 366. Od. 2, 214 u. s.; εἰς ἐλάτην ἀναβαίνειν, auf d. Tanne steigen, Il. 14, 287.; auch v. Personen, εἰς Ἀγαμέμνονα, Il. 7, 312., ἐς Μενέλαον, Od. 3, 317. vgl. Il. 15, 402. 17, 709. Od. 14, 127 u. s. (wo keineswegs immer die Nebenbeziehung auf d. Raum od. die Wohnung Statt findet, vgl. Od. 6, 175. Il. 12, 289.; s. Spitzn. Exc. XXXV z. Il.); bei den Verben des Sehens, εἰς ὦπα ἰδέσθαι, grad ins Angesicht sehen, Il. 9, 373 u. s.; εἰς οὐρανὸν ἰδεῖν, den Blick nach dem Himmel richten, Il. 3, 364.; so im bildl. Ausdr. ἐς γενεὴν ὁρόων, auf den Stamm sehend, denselben berücksichtigend, Il. 10, 239. vgl. Od. 18, 219. 19, 514.: ἐς πόδας ἄκρους, bis auf d. Fussspitzen, Il. 16, 640. vgl. 22, 397. *b*) von Zuständen, in die man eintritt, τρέπεσθαι εἰς ὀρχηστύν, Od. 1, 421., ἵμεν ἐς θρῆνον, Od. 19, 429.; so ἐς μάχην, ἐς πόλεμον ἰέναι u. dgl. häuf. *c*) zur Angabe eines quantitativen Ziels, εἰς δεκάδας διακοσμεῖσθαι, zu Zehenden gezählt werden, Il. 2, 126. — 2) von der Zeit: *a*) zur Angabe eines Zieles, bis zu, ἐς ἠέλιον καταδύντα, Il. 1, 601 u. ö. (auch gegen Sonnenuntergang, Od. 3, 138.); ἐς ἠῶ, Od. 11, 375.: eben so ἐς τί ἔτι, bis wie lange noch, Il. 5, 465.; εἰς ὅτε, bis dahin, wann, Od. 2, 99.; ἐς τῆμος, bis dahin, Od. 7, 318 u. dgl. s. *b*) zur Angabe der Zeitdauer, auf, für, εἰς ἐνιαυτόν, auf ein Jahr, ein Jahr lang, Il. 21, 444. Od. 4, 595. 11, 356.; ἐς θέρος, zum od. im Sommer, Od. 14, 384.; εἰς ὥρας, Od. 9, 135. — 3) in ursächlicher Beziehung, *a*) zur Angabe des Zweckes od. Erfolges, zu, so ἐς πόλεμον θωρήσσετο, Il. 5, 737 u. ö.; εἰπεῖν εἰς ἀγαθόν, zum Guten, Il. 9, 102.; μυθεῖσθαι εἰς ἀγαθά, Il. 23, 305 (wo A. εἰς ἀγ. zu dem folg. φρονέων ziehen); πείθεσθαι εἰς ἀγαθόν, zu seinem Besten, Il. 11, 789.; so ἐς φόβον ἀνδρῶν, Il. 15, 310.; ἐς φιλότητα συνάγειν, versöhnen, h. Merc. 507.; με μάλ' εἰς ἄτην κοιμήσατε, zum Unglück, Od. 12, 372., und so ist auch zu erklären ἐς μίαν (sc. γνώμην) βουλεύειν (w. s.), Il. 2, 379 eigtl.: so dass wir einstimmig werden. *b*) zur Angabe des Maasses u. Grades, ἐς δίσκουρα λέλειπτο, bis auf Diskoswurfsweite, Il. 23, 523. *c*) zur Angabe der Rücksicht, ἐς φύσιν, Batr. 32.

Anm. 1) εἰς steht oft bei den Verben, die eine Ruhe bezeichnen st. der Praep. ἐν mit Dativ., wo das Verbum zugleich den Begriff der Bewegung mit einschliesst, ἐφάνη λῖς εἰς ὁδόν, Il. 15, 276., ἐς πεδίον προφανέντες, Il. 24, 332., ἐς θρόνους ἕζοντο, Od. 4, 51. — 2) εἰς steht scheinbar mit Genit. durch eine Ellipse, εἰς Ἀΐδαο, sc. δόμον; so ἷξεν δ' ἐς Πριάμοιο, Il. 24, 160. vgl. 482. 6, 379. Od. 8, 418. εἰς Αἰγύπτοιο (ὕδωρ), Od. 4, 581. — 3) εἰς steht auch zuweilen, wiewohl selten, seinem Substantiv nach, μάχην ἔς, Il. 15, 59. Od. 3, 137. 7, 318. 15, 541.; durch mehrere WW. von seinem Subst. getrennt, τὼ δ' εἰς ἀμφοτέρω Διομήδεος ἅρματα βήτην, Il. 8, 115 (nach A. ist es hier Adv., so wie in ἐς δ' ἐρέτας ἀγείρομεν, wo aber besser e. Tmesis anzunehmen, s. εἰσαγείρω). — 4) Ueberflüssig steht εἰς in d. Vbdg εἰς ἅλαδε, w. s.

In der Zusammensetzung hat es die Hauptbdtg hinein, hinzu. — Vgl. Giseke, die allmählige Entstehung der Ilias aus Untersch. im Gebr. d. Präp. S. 56 ff.

εἷς, μία, ἕν, Gen. ἑνός, μιᾶς, ἑνός, einer, eine, eines, verst. μία μούνη, Od. 23, 227 (das. Ameis), od. μί' οἴη, Od. 7, 65. u. s.; mit Superl., Il. 12, 243., auch mit Art. zur Hervorhebung, ἡ μία, Il. 20, 272. — Ep. Nbf. ἰός, w. s.

εἶσα, (St. Ἑ-), ein ep. defect. Aor. 1. Act., hierzu Imper. εἷσον (nach Ahrens Formenl. S. 122 falsche F. f. ἕσσον, Od. 7, 163.), Part. ἕσας, ἕσασα, Od. 10, 361. 14, 280. Aor. 1 M. ἑσάμην und 3 S. ep. ἑέσσατο, Od. 14, 295 (das. Ameis üb. d. Augm.), setzen, sitzen heissen, ἐν κλισμοῖσι, ἐς θρόνον, ἐπὶ θρόνου, Hom. κατὰ κλισμούς, Od. 10, 233.: stellen, legen, an einen Ort bringen, εἶσεν (δῆμον) Σχερίῃ, er siedelte das Volk in Sch. an, Od. 6, 8.; σκοπόν, e. Späher hinstellen, Il. 23, 359.; εἷσέ μ' ἐπὶ βουσί, er stellte mich bei den Rindern an, Od. 20, 210.; εἷσαι λόχον, e. Hinterhalt legen, Il. 4, 392. Od. 4, 531.; τινὰ ἐπὶ νηός, h. 7, 19.; und so Med. ἑέσσατο, Od. 14, 295. (Das Fehlende wird durch ἱδρύω ergänzt, s. Buttm. §. 108.) Vgl. ἐφεῖσα.

εἰσαγείρω, nur in der F. **ἐσαγείρω** (ἀγείρω), 1) Activ. hinein oder darin versammeln, ἐρέτας ἐς νῆα, Il. 1, 142. Od. 16, 349 (in tm.). — 2) Med., sich darin versammeln, Od. 14, 248.; übtr. mit Acc., θυμόν, sich wieder Muth sammeln, Il. 15, 240. 21, 417.

εἰσάγω, ἐσάγω (ἄγω), Aor. 2 εἰσήγαγον, hineinführen, hinzuführen, abs. Od. 10, 233.; mit Acc. Λαοδίκην ἐσάγουσα, Il. 6, 252. (wo die Schol. ἐσάγ. intr. fassen, wonach Voss: „die zur Laodike ging"); βοῦν, Od. 19, 420.; m. Acc. des Ortes, δώματα, δόμον, ins Haus, Hom.; mit dopp. Acc. ἑταίρους Κρήτην, die Gefährten nach Kreta führen, Od. 3, 191. vgl. Od. 4, 43.; übtr. ποταμῶν μένος, Il. 12, 18. — Med. ὀργίονας, sich (*sibi*) als Priester einsetzen, h. Ap. 389.

εἰσαθρέω, in d. F. **ἐσαθρ.** poet., (ἀθρέω), erblicken, erspähen, τινά, Il. 3, 450 †.

εἰσακούω, ἐσακ. (ἀκούω), ep. Aor. ἐσάκουσα, anhören, vernehmen, absol. Il. 8, 97 †. φωνήν, h. Cer. 285.

εἰσάλλομαι, ἐσ., Dep. Med. (ἅλλομαι), Aor. 1 ἐσήλατο u. Aor. 2 sync. ἐσάλτο, hineinspringen, hinanspringen, mit Acc. τεῖχος, πύλας, die Mauer, Thürme stürmen, *Il. 12, 438. 466. 13, 679.

εἰσάμην, ep. 1) Aor. 1 M. zu εἴδω A). — 1) Aor. 1 M. von εἶμι, w. s.

εἰσαναβαίνω, poet., (βαίνω), Aor. 2 εἰσανέβην, Inf. εἰσαναβῆναι, hinauf- und hineinsteigen, ersteigen, besteigen, mit Acc. Ἴλιον, Il. 6, 74., λέχος, Il. 8, 291., ἀκτήν, Il. 18, 68., ὑπερῷα, Od. 16, 449 u. dgl. s.

εἰσανάγω (ἄγω), hineinführen, τινα εἴρερον (w. s.), Jmdn in die Knechtschaft, Od. 8, 529 †.

εἰσανεῖδον, def. Aor. (εἴδω), nach etwas hinaufschauen, mit Acc. οὐρανόν, *Il. 16, 232. 24, 307.

εἰσάνειμι (εἶμι), daran hinaufgehen, οὐρανόν, von der Sonne, am Himmel emporsteigen, Il. 7, 423 †.

εἰσάντα u. **ἐσάντα,** ep., (ἄντα), gegenüber, ἐσάντα ἰδών, grad ins Angesicht sehend, Il. 17, 334. Od. 16, 458. vgl. 5, 217. 11, 143. u. s.; εἰσάντα ἰδέσθαι nur Od. 5, 217.

εἰσαφικάνω, poet. Nbf. vom flg., πατέρα, Il. 14, 230. Od. 22, 99.

εἰσαφικνέομαι, Dep. Med. (ἱκνέομαι), nur Aor. εἰσαφῑκόμην, hinein- oder hinkommen, hingelangen, mit Acc. Ἴλιον, Il. 22, 17.; τινά, zu Jmdm, Od. 13, 404. 15, 38.; auch e. Ziel erreichen, τὶ, Od. 12, 84.

εἰσβαίνω u. **ἐσβ.** (βαίνω), Aor. 1. ἐσέβησα, Aor. 2 εἰσέβην, 1) trans. nur im Aor. 1 hineinführen, hineinbringen, ἑκατόμβην, Il. 1, 310 in tmes. — 2) intr. hineinsteigen, hineingehen, Il. 10, 573.: abs. Il. 12, 59.; bes. ins Schiff steigen, οἱ δ' αἶψ' εἴσβαινον (vgl. εἰς z. A.), Od. 9, 130. 179 u. s.

εἰσδέρκομαι u. **ἐσδ.**, Dep. (δέρκομαι), nur Aor. ἐσέδρακον, ansehen, wahrnehmen, erblicken, mit Acc., Il. 24, 223. Od. 9, 146. Nur Aor.

εἰσδύομαι, ἐσδ., Med. (δύομαι, s. δύω), hineingehen, ἀκοντιστὺν ἐσδύσεαι, du wirst in den Speerkampf gehen, Il. 23, 622 †.

εἰσεῖδον (εἴδω), ep. εἰσίδον, defect. Aor. zu εἰσοράω, w. s.

εἴσειμι, ἔσειμι (εἶμι), hineingehen, hinkommen, μετ' ἀνέρας, zu den M., Od. 18, 184.; mit Acc., οὐκ Ἀχιλῆος ὀφθαλμοὺς εἴσειμι, ich werde dem Achill nicht vor die Augen kommen, Il. 24, 463.

εἰσελαύνω, ep. **εἰσελάω** (ἐλαύνω), Aor. 1 εἰσήλασα, hineintreiben, ἵππους, Il. 15, 385.; abs. ποιμὴν εἰσελάων, der hineintreibende Hirt, Od. 10, 83.; hineinrudern (sc. νηῦν), Od. 13, 113.

εἰσερύω (Bekk. II ἐσϝ.), Fut. ύσω (ἐρύω), hineinziehen, νῆα σπέος, in e. Grotte, Od. 12, 317.

εἰσέρχομαι, ἐσέρχ. (ἔρχομαι), Fut. ἐσελεύσομαι, Aor. 2 εἰσῆλθον, poet. εἰσήλυθον, hineingehen, hineinkommen, mit Acc. Μυκήνας, πόλιν, τεῖχος u. dgl., Hom. ö.; auch οἰκόνδε, Il. 6, 365. (wo Ahrens de hiat. p. 22., Kayser Progr. Sagan 1857 u. La Roche die Ls οἰκόνδε ἐλευσ. vorziehn); übtr. μένος ἄνδρας ἐσέρχεται, Muth dringt in oder beseelt die Männer, Il. 17, 157., πείνη δῆμον, Od. 15, 407.

ἐίση, (ἐϝίση), ἡ, nach der gew. Ansicht ein nur in der Femininalform vorkommendes ep. aus ἴσος verl. Adject. ἔϊσος, η, ον, also gleich, *aequalis*, in folgend. Verbind. *a*) δαὶς ἐίση, ein gleichvertheiltes Mahl (wo jeder eine gleiche Portion erhält), Il. 1, 468 u. ö., besser Nägelsb. „gebührend" (s. unten). *b*) νῆες ἐίσαι, gleichschwebende Schiffe, d. i. nach keiner Seite ein Uebergewicht zeigende (besser mit Schuster u. Ameis, gleichmässig, d. i. symmetrisch oder regelmässig gebaute Sch.), Il. 1, 306. Od. 3, 10 u. ö. *c*) ἀσπὶς πάντοσ' ἐίση, der überall gleiche Schild, d. h. der vom Mittelpunkt nach allen Seiten gleichmässig sich ausdehnt, d. h. wohlgerundet („von gerundeter Wölbung", V.), Il. 3, 347 (s. unten). *d*) ἵπποι σταφύλῃ ἐπὶ νῶτον ἐΐσαι, „schnurgleich über den Rücken", V. Il. 2, 765. *e*) φρένες ἔνδον ἐΐσαι, ein sich gleichbleibender, gutmüthiger od. feststehender Sinn, Od. 11, 337. 14, 178. 18, 249. Ansprechender als die gew. Erkl. ist die von Ahrens, Zeitschr. f. Alterth. 1836 p. 817 ff., der ἐίση als e. vereinzelte Femininalf. wie ἀμφιέλισσα, von e. Masc. ϝείξ v. St. ΕΙΚ- betrachtet, also passend, gebührend, angemessen, gehörig, von der rechten Beschaffenheit, d. h. gut, schön"; ganz so auch Grashof Fuhrw. S. 32 Anm. 28, der Il. 3, 347 ἀσπὶς πάντοσε ἴση schreibt, indem er für die Bdtg „gleich" nur die F. ἴσος gelten lässt; ähnlich Döderl. n. 425, der die Bdtg „gleich" nur im (spätern) Schiffskatalog Il. 2, 765 gelten lässt, sonst überall die Bdtg „schön, trefflich" annimmt u. es v. ἐείδεσθαι, also von εἴδω ableitet. — Dass d. Beton. ἔισος falsch ist, zeigt die feststehende Beton. ἐΐσαι, Od. 5, 175. 6, 271.

εἶσθα, aeol. u. ep. st. εἶς, s. εἶμι.

εἰσθρώσκω, ἐσθρ. (θρώσκω), nur Aor. 2 ἔσθορον, ep. st. εἰσέθορον, hineinspringen, nur abs., *Il. 12, 462. 21, 18.

εἰσιέμεναι, s. εἰσίημι.

εἰσίζομαι, ἐσίζ. (ἵζομαι), sich hineinsetzen, λόχον, sich in e. Hinterhalt legen, Il. 13, 285 †.

εἰσίημι (ἵημι), hineinschicken; Med. sich hineinbegeben, αὐλὶν ἐσιέμεναι, Part. Pr., dem Lager zustrebend, Od. 22, 470 †.

A. als Part. Praes. Med. von εἴσειμι. Kr. Dial. 38, 3, 1.

εἰσίθμη, ἡ, ep., (εἴσειμι), Eingang, Einfahrt, Od. 6, 264 †.

εἰσκᾰλέω, ἐσκ., hineinrufen; Med. zu sich hineinrufen, in tmesi, Il. 24, 193 †.

εἰσκᾰτᾰβαίνω, nur ἐσκ. (βαίνω), hinabgehen, in etwas, mit Acc. ὄρχατον, Od. 24, 222 †.

εἴσκω (ϝεϝίσκω), ep. verl. aus ἴσκω, w. s. 1) ähnlich od. gleich machen, αὐτὸν ἤισκεν (ἤϝισκεν) δέκτῃ, er machte sich einem Bettler ähnlich, gab sich das Ansehen eines Bettlers, Od. 4, 247. 13, 313. — 2) ähnlich finden, gleich achten, Τυδεΐδῃ αὐτὸν πάντα εἴσκω, ich achte ihn in Allem dem Tyd. gleich, Il. 5, 181. vgl. 24, 371.; τάδε νυκτὶ εἴσκει, Od. 20, 362.; τὸ μὲν εἴσκομεν ὅσσον ἱστὸν νηός, wir schätzten sie so gross wie e. Mast, Od. 9, 321.; dh. vergleichen, τινά τινι, Il. 3, 197. Od. 6, 152. 8, 159. — 3) nach der Aehnlichkeit dafürhalten, muthmassen, urtheilen, meinen, abs., Od. 4, 148., mit Acc. u. Inf., Od. 11, 363.; ἦ ἄρα δή τι εἴσκομεν ἄξιον εἶναι, τρεῖς ἑνὸς ἀντὶ πεφάσθαι, halten wir es denn wol für genug, dass drei statt éines getödtet sind, Il. 13, 446. 21, 332.

εἰσμαίομαι, ep., (μαίομαι), Aor. 1 ἐσεμασσάμην, ep. σσ, anrühren, nur übtr. θανὼν μάλα με ἐσεμάσσατο θυμόν, sein Tod hat mir tief ins Herz gegriffen, *Il. 17, 564. 20, 425.

εἰσνοέω, ep., (νοέω), Aor. 1 εἰσενόησα, wahrnehmen, bemerken, erkennen, τινά, Il. 24, 700. Od. 11, 572 u. s., in tm. Il. 21, 527.; ἴχνια, h. Merc. 218.

εἴσοδος, ἡ (ὁδός), Eingang, Zugang, Od. 10, 90 †.

εἰσοιχνέω, poet., (οἰχνέω), hineingehen, χορόν, νῆσον, *Od. 6, 157. 9, 120.

εἰσόκε, vor Vocalen εἰσόκεν, seit Bekker getrennt εἰς ὅ κε (κεν), ep. Conj. 1) so lange bis, bis dass, gew. *a*) mit Conjunct., welcher ein erwartetes Ziel ausdrückt, Il. 2, 332. 5, 466 u. s.; hieher gehören auch die StSt., wo man den verkürzten Conj. für das Fut. gehalten hat, Il. 3, 409. 4, 133.; das Fut. vor Bekk. u. noch bei Dind. Od 8, 318 εἰσόκε — ἀποδώσει ἔεδνα, Bekker u. Folgende nach Nitzsch Conj. ἀποδῷσι; m. Ind. Praes. h. 17, 15. *b*) mit Optat., Il. 15, 70. Od. 22, 443 u. ö. — 2) so lange als, mit Conjunct., Il. 9, 609. 10, 89.

εἴσομαι, 1) ep. Fut. M. zu οἶδα, s. εἴδω B). — 2) ep. Fut. M. zu εἶμι.

***εἰσοπίσω,** poet. Adv. (ὀπίσω), für die Zukunft, künftighin, h. Ven. 104.

εἰσοράω (ὁράω), Part. εἰσορόων, ep. zerd. st. εἰσορῶν, Fut. εἰσόψομαι, Aor. εἰσεῖδον, Inf. Praes. Med. εἰσοράασθαι, ep. zerd. st. εἰσορᾶσθαι, 1) Act. ansehen, anblicken, anschauen, betrachten, mit Acc., Il. 8, 52. Od. 6, 26.; bes. mit dem Nebenbegr. der Bewunderung, Od. 20, 166, od. der Achtung, εἰσορᾶν τινα ὡς θεόν, Jmdn wie einen Gott ansehen, d. i. hochachten, Il. 12, 312., oder ἶσα θεῷ, Od. 15, 520.: erblicken, ansichtig werden, Il. 5, 212. Od. 1, 118 u. s. — 2) Med. sich etwas ansehen, Il. 23, 495.; wie Act., ὀξύτατον πέλεται φάος εἰσοράασθαι, das Licht ist das grellste für den Anblick, Il. 14., 345.; μοι ἀθάνατος ἰνδάλλεται εἰσοράασθαι, er erscheint mir e. Unsterblicher dem Aussehen nach, Od. 3, 246.

ἔἴσος, η, ον, s. ἴση.

εἰσόψομαι, s. εἰσοράω.

εἰσπέτομαι (πέτομαι), Aor. 1 εἰσεπτάμην, hineinfliegen, mit Acc. πέτρην, Il. 21, 494 †.

εἰσφέρω, nur in d. F. ἐσφ. (φέρω), 1) hineintragen, εἴσω ἐσθῆτα, Od. 7, 6. — 2) Med. mit sich forttragen, fortführen, v. e. Flusse, πεύκας, Il. 11, 495.

εἰσφορέω, nur ἐσφ., Nbf. vom vhg., *Od. 6, 91. 19, 32.

εἰσχέω, nur ἐσχ. (χέω), hineingiessen; Med. sich hinein ergiessen, hineinströmen, nur Aor. sync. M. übtr., ἐσέχυντο κατὰ πύλας, sie strömten durch die Thore hinein, *Il. 12, 470. 21, 610.

εἴσω u. **ἔσω,** Od. 24, 155. 184. Od. 7, 50. Adv. (von εἰς), 1) nach innen, hinein, einwärts, εἴσω ἀσπίδ' ἔαξε, er brach einwärts den Schild, Il. 7, 270.; so ὀστέα εἴσω ἔθλασεν, Il. 18, 96.; εἰπεῖν, ἐπαγγέλλειν εἴσω, hinein melden, Od. 3, 427. 21, 229. 4, 775.; oft mit Acc., der gew. vorgesetzt ist und vom Verbum abhängt, Ἴλιον εἴσω, οὐρανὸν εἴσω, Il. 1, 71. 8, 549. 17, 159., πόλιν εἴσω, Od. 15, 40.; voran steht εἴσω, Il. 21, 125. 24, 155. 184. 199, Od. 23, 24. *b*) mit Gen. nur Od. 7, 135. 8, 290. — 2) drinnen, darin, innerhalb; vielleicht Od. 7, 13 εἴσω δόρπον ἐκόσμει, was Ameis prägn. fasst, „sie besorgte die Mahlzeit hinein.“; in andern StSt. ist die Bdtg. nur scheinb., indem die Richtung ausgedrückt ist, wie in den z. A. angef. StSt.

εἰσωπός, όν, ep., (ὤψ), im Angesicht habend, mit Gen. εἰσωποὶ ἐγένοντο νεῶν, sie wurden der Schiffe ansichtig, Il. 15, 653 †.

εἶται, s. ἕννυμι.

εἴτε — εἴτε, Conj. ob, oder; sei es dass, oder dass, in indirect. Doppelfrage: *a*) mit Indic., Il. 1, 65. Od. 3, 90. *b*) mit Conj., Il. 12, 239. — Auch folgt εἴτε, ἠὲ καί, Il. 2, 349. — Vgl. Spitzn. z. Il. 2, 349. Bekk. II. schr. ἤ τε — ἤ τε ausser Il. 2, 239.

εἶτε st. εἴητε, s. εἰμί.

εἰῶ, ep. st. ἐάω, Il. 4, 55.

εἴω, s. εἰμί.

εἴωθα, s. ἔθω.

εἴων, s. ἐάω.

εἴως, s. ἕως.

ἐκ, vor Vocalen **ἐξ,** I) Praep. mit Gen. Grundbdtg aus, 1) vom Raume, *a*) zur Angabe der Entfernung aus dem Innern oder aus der unmittelbaren Nähe eines Ortes, aus — heraus, von etwas weg oder her; bes. bei Verben der Bewegung, ἰέναι, ἔρχεσθαι usw., Il. 1, 269. Od. 3, 319 u. ö., φυγεῖν ἐκ πολέμου, Il. 7, 118.; ἐκ χειρῶν ἑλέσθαι, σπάσασθαι, aus den Händen nehmen, ziehen, Il. 9, 344. 11, 239 u. s.: hieher gehört auch ἀναστῆναι ἐξ ἕδρας, vom Sitze aufstehen, Hom. ö.; μετέειπεν ἐξ ἕδρης, er sprach vom Sitze aus, Il. 19, 77.; ἐκ νηῶν, von den Schiffen aus, Il. 8, 213. *b*) zur Angabe des

Abstandes, ausserhalb, ἐκ βελέων, aus den Geschossen hinweg, Il. 11, 163; dh. ausserhalb Schussweite, Il. 11, 163. 14, 130 u. s.; ἐκ καπνοῦ καταθεῖναι, ausserhalb des Rauches legen, Od. 16, 288. c) bei den Verben des Stehens, Sitzens, Hangens usw. steht ἐκ, um den im Verbum enthaltenen Begriff der erfolgten Bewegung od. Richtung oder der Entfernung von e. Gegenstande zu bezeichnen, ἐκ δίφρου γουνάζεσθαι, vom Wagen herab, Il. 11, 130.; αὐτόθεν ἐκ δίφροιο καθήμενος, Od. 21, 420.; στᾶσ' ἐξ Οὐλύμποιο, Il. 14, 154.; ἐκ πασσαλόφι κρέμασεν φόρμιγγα, er hängte an den Pflock, Od. 8, 67., u. so δεῖν, ἀνάπτειν τι, προσφυής ἔκ τινος, s. d. WW.: εἶναι ἔκ τινος, an etw. befestigt sein, Il. 11, 38.; dh. mit etw. verbunden sein, Od. 17, 266.; ähnlich δαῖέ οἱ ἐκ κόρυθος πῦρ, entzündete Feuer aus dem Helme heraus, d. i. auf dem H., Il. 5, 4.; ἐκ ποταμοῦ χρόα νίζετο, wusch den Körper in dem Flusse, Od. 6, 224; dh. d) zur Bezeichnung des Heraustretens od. Entfernens aus e. Zustande, ἐκ χόλου μεταστρέφειν ἦτορ, Il. 10, 107.; ἐξ ὕπνου ἐγείρειν, ἀνορούειν und ähnl., s. d. WW.; ἐκ πομπῆς ἀνιέναι, vom Geleit zurückkehren, Od. 8, 568.; ἐκ κακότητος ἐρύσαι, ἐκ θανάτου σαῶσαι u. dgl. e) von Ausscheidung aus einer Gattung oder Menge, ἐκ πολέων πίσυρες, Il. 15, 680. 18, 431., ἐκ πάντων μάλιστα, Il. 4, 96 u. s. — 2) von der Zeit, von dem unmittelbaren Ausgehen von einem Zeitpunkte, von, πίνειν ἐκ βοτάνης, von der Weide weg, nachdem sie geweidet, Il. 13, 439.; bes. ἐκ τοῦ, τοῖο od. ἐκ τοῦδε, von da an, Il. 1, 439. 8, 295. 15, 69.; ἐξ οὗ od. οὗτε, seitdem, Il. 1, 6. Od. 2, 27.; ἐξ ἀρχῆς, von Anbeginn, zuerst, Od. 1, 188.; ἐκ γενετῆς, von Geburt an, Il. 24, 535.; ἐκ νεότητος, von Jugend an, Il. 14, 86. b) von der unmittelbaren Folge, nach, nach Ein. Il. 16, 365. ἐξ αἰθέρος, s. αἰθήρ. — 3) in ursächlicher Beziehung, a) vom Ursprunge, und zwar von dem unmittelbaren, εἶναι, γίγνεσθαι ἔκ τινος, von Jmdm abstammen, s. d. WW.; auch v. Jmdm herrühren, -kommen, ὄναρ ἐκ Διός ἐστιν, Il. 1, 63.; δῶρα, κειμήλιον ἔκ τινος, Geschenke, Kleinod von Jmdm, Od. 15, 538. 1, 313.; κλύειν ἔκ τινος, von Jmdm hören, Od. 19, 93.; hieher gehört auch ἐξ ὕδατος κρύσταλλος, aus Wasser gewordenes Eis, Il. 22, 152., u. so steht oft ἐκ in Vbdg mit e. Nomen ohne Partic. vgl. Ameis z. Od. 9, 285. b) vom Urheber bei pass. u. intrans. Verben, wie ὑπό, von, durch, ἐφίληθεν ἐκ Διός, Il. 2, 669.; ἀπολέσθαι ἔκ τινος, Il. 18, 107. vgl. Il. 11, 308. Od. 7, 70.; dh. auch πάσχειν τι ἔκ τινος, Od. 2, 134. 18, 224. c) von der Ursache, ἐκ θεόφιν πολεμίζειν, auf Antrieb der Götter kämpfen, Il. 17, 101., vgl. Il. 5, 384.; ἐξ ὀλιγηπελίης κεκαφηότα θυμόν, Od. 5, 468.; μήνιος ἐξ ὀλοῆς, durch den verderblichen Zorn, Od. 3, 135.; πατέρων ἐκ φιλότητος, von der Väter Freundschaft her, Od. 15, 197.: vgl. auch δέχομαι 3); u. in den adverbialen Ausdrr. ἐκ θυμοῦ φιλεῖν, von Herzen lieben, Il. 9, 486., ἐξ ἔριδος μάχεσθαι, aus Wetteifer, Il. 7, 111. Od. 4, 443. d) von der Gemässheit, zufolge, nach, ὀνομάζειν ἐκ γενεῆς, nach seinem Geschlechte, Il. 10, 68.

ἐκ wird oft durch Wörter vom Gen. getrennt, Il. 11, 109 u. s.; auch dem Gen. nachgesetzt, καύματος ἔξ, Il. 5, 865., πολίων ἒξ ἐπράθομεν (Bekk. ἐξεπράθ.), Il. 1, 125., οὐρανοῦ ἒκ κατέπαλτο (Bekk. ἐκκατ.); τῶν ἔξ, h. Ap. 336. übr. s. ἐξαπονέεσθαι. — Nähere Bestimmung erhält ἐκ in διέκ, παρέκ, ὑπέκ, w. s.

II) Adv. Auch in seiner ursprünglichen Bdtg als Ortsadverbium wird ἐκ gebraucht, ἐκ δ' ἀργύρεον τελαμῶνα, u. daran, Il. 18, 480. u. oft in tmesi, Il. 1, 436. 13, 394.

III) In d. Zsmmstzg bezeichnet ἐκ a) Entfernung, aus heraus, weg, b) Ursprung, aus, von, c) Vollendung, ganz, gar, völlig.

Ἑκᾰβη, ἡ, *Hecuba*, T. des Dymas, Königs in Phrygien, Schw. des Asios und Gem. des Priamos, Il. 6, 251 ff. 16, 718.

ἑκᾰεργος (ϝεκάϝεργος), ὁ (ἔργον), wie ἑκηβόλος, weithin wirkend, fernhin treffend (nach Nitzsch, aus der Ferne werfend); Bein. des Apollon, in wie fern er mit seinen Pfeilen tödtet, als Adj., Il. 5, 439. u. s., Od. 8, 323.; als Subst. der Ferntreffer, Il. 1, 147. (Döderl. n. 575 deutet ἑκὰς εἴργων, *averruncus.*)

ἐκᾰην, s. καίω.

ἕκᾰθεν (ϝέκ.), meist poet. Adv. (ἑκάς), a) von fern, von weitem, aus der Ferne, Il. 2, 456 u. s. Il. b) fern, wie ἑκάς, nur ἕκαθεν δέ τε ἄστυ φάτ' εἶναι, Od. 17, 25.

ἐκάθιζον, s. καθίζω.

Ἑκᾰμήδη (ϝεκ.), ἡ, T. des Arsinoos aus Tenedos, die Nestor als Sklavin erhielt, Il. 11, 624 ff.

ἑκάς (ϝεκάς), Adv. (ἐκ), fern, entfernt, Il. 13, 263 u. s.; fernhin, in die Ferne, Il. 13, 592 u. s.; oft als Praep. mit Gen. (dem es auch nachgesetzt wird, Il. 13, 263. 20, 354. Od 14, 496. 17, 73.), Il. 5, 791. 13, 107 u. s., und mit ἀπό, Il. 18, 256. — Comp. **ἑκαστέρω** (ϝεκ.), Od. 7, 321 †; Superl. **ἑκαστᾰτω** (ϝεκ.), am fernsten, Il. 10, 113 †. [ᾰ]

ἑκάστοθῐ (ϝεκ.), Adv. an jedem Orte, Od. 3, 8 †.

ἕκαστος (ϝέκ.), η, ον, jeder, ein jeder, jeder einzelne, Il. 2, 451.; im Plur. ist ἕκαστος im Masc. u. Fem. seltner, Il. 3, 1. Od. 9, 164. 220. 24, 417. Als Collektivwort im Sing. häufig mit Plur., Il. 1, 606. 10, 215 u. s.; im Sing. ö. nach e. Nomen oder Pronomen Plur. als Apposition zur genauern Bestimmung, wo das letztere eigtl. im Gen. stehen sollte, οἱ δὲ κλῆρον ἐσημήναντο ἕκαστος, Jeder von ihnen, Il. 7, 175.; πᾶσιν ἐπίστιόν ἐστιν ἑκάστῳ, Od. 6, 265. u. s. häufig, vgl. Ameis z. Od. 10, 397.

ἑκᾰτερθε (ϝεκάτ.), ep., vor Vokalen **ἑκᾰτερθεν** (ἑκάτερος), von beiden Seiten her, Il. 11, 27. Od. 1, 335 u. s.; mit Gen. ὁμίλου, Il. 3, 340.; auf od. zu beiden Seiten, Od. 9, 430.

Ἑκᾰτη, ἡ, *Hecate*, T. des Perses od. Persäos u. der Asteria, Enkelin des Koios und der Phöbe, in enger Verbindung mit den eleusin. Gottheiten erwähnt, h. Cer. 25, 52 ff.

Nach dem Verf. des Einschiebsels in Hes. Th. 409 ertheilt ihr Zeus Macht in den drei Naturgebieten, im Meer, Erde u. Himmel (dh. τρίμορφος, die Dreigestaltige, genannt u. häufig so dargestellt). Sie ist die nächtliche Mondgöttin, dh. tritt sie h. Cer. 52 mit der Fackel auf. Die Ursitze ihres Kultus scheinen die nördl. Küstenländer des ägäischen Meeres zu sein, dh. insbes. auf Samothrake verehrt, wo sie in einer Höhle bei Zerinthos wohnend gedacht wurde. Später erscheint sie in enger Verbindung mit Artemis (mit welcher als Mondgöttin sie auch identificirt wurde) u. mit Persephone. Auch wurde sie bes. als Vorsteherin der geheimen Zauberkünste verehrt. Das Weitere bei Preller Gr. Myth. I S. 199. (246) ff. (Wahrsch. von ἕκατος, die „Weitwirkende"; doch s. ἕκατος.)

ἑκᾰτηβελέτης (ϝεκ.), αο, ὁ, ep., (ἕκατος), = d. folg., Il. 1, 75 †. h. Apoll. 157.

ἑκᾰτηβόλος (ϝεκ.), ον (ἕκατος, βάλλω), weithinwerfend, weithintreffend od. aus der Ferne treffend, Beiw. des Apollon, Il. 1, 370. 5, 444.; der Artemis, h. 8, 6. — Als Subst., Il. 15, 231.

ἑκᾰτόγχειρος, ον (χείρ), hunderthändig, Bein. des Briareos, Il. 1, 402 †.

ἑκᾰτόζυγος, ον, sync. st. ἑκατόνζυγος, ep., (ζυγόν w. s.), eigtl. mit hundert Jochbalken (auf denen die Ruderer sassen, dh.) hundertrudrig, νηῦς als hyperbolischer Ausdruck f. e. ungeheures Schiff, Il. 20, 247 †.

ἑκατόμβη, ἡ (βοῦς), Hekatombe, eigtl. ein Opfer von hundert Stieren; doch hält sich schon Hom weder in Bezug auf Zahl noch Thiergattung an die urspr. Bdtg, indem Il. 6, 93. 115 Hek. von 12 Stieren, Od. 3, 59 von 81 Rindern, Il. 23, 146 von 50 Schaafböcken, u. Il. 1, 315. Od. 1, 25 u. s. gemischte von Rindern u. Schaafböcken erwähnt werden: also Festopfer übhpt.

ἑκατόμβοιος, ον, ep., (βοῦς), hundert Stiere werth, θύσανος, τεύχεα, *Il. 2, 449. 6, 236.; ἑκατόμβοιον, subst. e. Preis von 100 Rindern, Il. 21, 79.

ἑκατόμπεδος, ον (πούς), hundert Fuss lang, Il. 23, 164 †. (ἑκατόμποδος Spitzner, w. s.)

ἑκατόμπολις, ι (πόλις), mit oder von hundert Städten, Κρήτη, Il. 2, 649 †.

ἑκατόμπυλος, ον (πύλος), mit hundert Thoren, hundertthorig, Bein. des aegypt. Theben, Il. 9, 383 †.

ἑκᾰτόν, Indecl. hundert, Hom.; auch als Ausdruck einer unbestimmten Vielheit, wie Il. 2, 448. 15, 181; so auch wol in ἑκατόμπολις (vgl. Od. 19, 174) u. ἑκατόμπυλος.

ἕκατος, ὁ (ἑκάς), fernhin treffend, Beiw. des Apollon, *Il. 7, 83. 20, 295. als Subst. Il. 1, 385. 20, 71. der Ferntreffer. (Nach Döderl. n. 438 v. e. Aor. ⁰ἑκεῖν, ⁰ἑκάναι, vwdt. m. εἴκειν, ἑκών, ἕκητι, „der Nachgiebige, Gnädige", u. so auch Ἑκάτη, die Gnädige"; u. so deutete auch G. Hermann.)

ἐκβαίνω (βαίνω), Aor. 1 ἐξέβησα, Aor. 2 ἐξέβην, 1) intr. heraussteigen, herausgehen, bes. aus dem Schiffe ans Land, Il. 3, 113. Od. 5, 415. 10, 103 u. ö.; πέτρης, vom Felsen herabsteigen, Il. 4, 107. — 2) trans. im Aor. 1 und Fut. Act. aussteigen lassen, aussetzen, mit Acc., Il. 1, 438. Od. 24, 301. — Häuf. in tmesi.

ἐκβάλλω (βάλλω), Aor. 2 ἐξέβαλον, ep. ἔκβαλον, a) herauswerfen, κῦμα ἔκβαλε τὸν ἐπὶ χέρσου, warf ihn ans feste Land (aus dem Meere), Od. 19, 278.; τὶ ἔκτοσε χειρός, aus der Hand werfen, ἔγχος, Od. 14, 277.; εὐνάς, auswerfen, Il. 1, 436. Od. 15, 481.; τινὰ δίφρου, Jmdn vom Wagen herabstossen, Il. 5, 39.; dh. b) herausschlagen, τί τινι, und mit Gen. ἔγχος, βιὸν χειρός, den Speer, den Bogen aus der Hand schlagen, Il. 4, 419. 15, 468.: δοῦρα, Baumstämme (aus den Wurzeln) heraushauen, dh. fällen, Od. 5, 244. c) fallen lassen, χειρὸς ἔγχος, aus der Hand den Speer, Il. 14, 419.; δάκρυα, vergiessen, Od. 19, 362.; übtr. ἔπος, Il. 18, 324. Od. 4, 503.

ἔκβᾰσις, ιος, ἡ (βαίνω), das Aussteigen, Ort des Aussteigens, ἁλός, Od. 5, 410 †.

ἐκβλώσκω, poet., (βλώσκω), Aor. 2 ἐξέμολον, ep. ἔκμολον, herausgehen, Il. 11, 604 †.

ἐκγεγάμεν, ἐκγεγάονται, ἐκγεγάτην, ἐκγεγαώς, ἐκγεγαυῖα, s. ἐκγίγνομαι.

ἐκγελάω (γελάω), Aor. ἐξεγέλᾰσα, ep. σσ, heraus-, laut auflachen, Il. 6, 471. Od. 16, 354. 18, 35.

ἐκγίγνομαι, Dep. Med. (γίγνομαι), Aor. 2 ἐξεγενόμην, vom ep. Pf. ἐκγέγαα, 3 Dual. ἐκγεγάτην, Inf. ep. ἐκγεγάμεν, Part. ep. ἐκγεγαώς, υῖα, dav. ein ep. Fut. ἐκγεγάονται ohne σ, h. Ven. 198, vgl. Buttm. §. 114 unter ΓΕΝ-: daraus erzeugt oder geboren werden, τινός, von Jmdm, Il. 5, 637. 20, 231 u. s. mit Dat. Ποσθεῖ, Il. 14, 115.: P. abstammen, entsprossen sein, τινός, von Jmdm, Il. 5, 248. Od. 10, 138 u. s. — Dav.

ἔκγονος, ον, von Jmdm erzeugt; Subst. Sprössling, Nachkomme, Abkömmling, Il. 5, 813.; ἡ ἔκγ., Tochter, Od. 11, 236.

ἐκδέρω (δέρω), abhäuten, die Haut abziehen, Part. Aor. Act. ἐκδείρας, Od. 10, 19 †.

ἐκδέχομαι, Dep. Med. (δέχομαι), heraus-, abnehmen, τί τινι, Jmdm etwas, Il. 13, 710 †.

ἐκδέω (δέω), Aor. ἐξέδησα, anbinden, Od. 10, 96.; σανίδας, die Thüre zubinden, d. i. verschliessen, Od. 22, 174.; mit Gen. δρῦς ἡμιόνων, die Eichen an die Maulesel, d. h. die Maulesel an die Eichen spannen, um sie fortzuziehen, Il. 23, 121.

ἔκδηλος, ον, verst. δῆλος, sehr deutlich, dh. sehr ausgezeichnet, μετὰ πᾶσιν, unter Allen, Il. 5, 2 †.

ἐκδιαβαίνω (βαίνω), Part. Aor. 2 ἐκδιαβάντες, durch etwas ganz durchgehen, τάφρον, durch den Graben, Il. 10, 198 †.

ἐκδίδωμι (δίδωμι), Imper. Aor. 2 ἔκδοτε, herausgeben, wieder ausliefern, κτήματα, Il. 3, 458 †.

***ἔκδῐκος**, ον (δίκη), Gerechtigkeit übend; daher rächend, strafend, ὄμμα (der Gottheit), Batr. 97.

ἐκδύνω, = d. folg. 2), χιτῶνα, Od. 1, 437.

ἐκδύω (δύω), Aor. 1 ἐξέδυσα, Aor. 2 ἐξέδυν, Part. ἐκδύς, 1) trans. im Fut. u. Aor. 1 ausziehen, τινὰ χιτῶνα, Jmdm den Leibrock, Od. 14, 341. — 2) Med. mit Aor. 2 A. *a*) sich (*sibi*) etwas ausziehen, von sich ablegen, τεύχεα, Il. 3, 114., χλαῖναν, Od. 14, 460. *b*) herausschlüpfen, -gehen, mit Gen. μεγάροιο, aus dem Saale, Od. 22, 334.; übtr. entkommen, entgehen, mit Acc. ὄλεθρον, im unechten Vs. Il. 16, 99, wo seit Spitzn. ἐκδῦμεν, d. i. ἐκδυῖμεν (ἐκδύημεν), Aor. 2 (vgl. Buttm. Lex. I S. 56. Thiersch §. 231. 101. bes. Lob. Path. El. I p. 347); vorher ἐκδύμεν (ep. Inf. Aor. 2 Act.).

ἐκεῖθι, Adv., dort, Od. 17, 10 †.

ἐκεῖνος, η, ο, ältere (Lob. Path. El. I p. 48) ion. u. poet. F. **κεῖνος** (ἐκεῖ), der dort, jener, Hom. (wechselnd zwischen beiden FF., doch häufiger ist letztere); bei Subst. ohne Art. κεῖνος ἀνήρ, Od. 1, 238.; auch δεικτικῶς gebr. st. Adv. dort, καὶ νῦν οἱ πάρα κεῖνος Ἄρης, Il. 5, 604. Od. 18, 239.; u. so κεῖνος ὅγε, Jener dort, Il. 3, 391. — Dat. **κείνῃ** als Adv., Od. 13, 111.

ἐκέκαστο, s. καίνυμαι.

ἐκέκλετο, s. κέλομαι.

ἐκέκλιτο, s. κλίνω.

ἔκηα, s. καίω.

ἑκηβολίη (ϝεκ.), ἡ, das Schiessen od. Treffen in die Ferne, Pl. Il. 5, 54.; von

ἑκηβόλος (ϝεκ.), ον (βάλλω), weit schiessend oder -treffend, wie ἑκατηβόλος, Bein. des Apollon, Il. 1, 14.; als Subst. der Ferntreffer, *Il. 1, 96. 110.

ἕκηλος, ον, poet., und **εὔκηλος,** w. s., ruhig, sorglos, behaglich, ἕκηλον δαίνυσθαι. Il. 5, 805. Od. 2, 311. 12, 301. u. s.; πίνειν, Od. 14, 167. 21, 309.; ἕκηλοι κτήματα δαρδάπτουσι, Od. 14, 91 u. s.; ἕκ. καθῆσθαι, Il. 11, 75., ἕκ. τέρπεσθαι, Il. 5, 759. u. dgl. ö.: ungestört, ungehindert, ἕκηλος ἐρρέτω, ungehindert troll er fort, Il. 9, 376., vgl. 6, 70. 17, 340.; müssig; übtr. οὖθαρ ἀρούρης, brach, fruchtlos, opp. φερέσβιον, h. Cer. 451. (Nach Buttm. Lex. I S. 140 vwdt mit ἑκών, ἕκητι, so dass ηλος adject. Endung ist; nach A. von κηλέω, od. m. ἀκᾶ, ἀκήν, ἀκαλός vwdt, Lob. Path. Pr. p. 109. Döderl. n. 204.)

ἕκητι (ϝέκ.), poet. Praep. mit Gen., nach dem Willen, vermöge, kraft, b. Hom. nur von Göttern; durch die Gunst od. Gnade, Ἑρμείαο, Ἀπόλλωνος, Διός, *Od. 15, 319. 19, 86. 20, 42 u. s. (Vielleicht urspr. e. alter Dat., vwdt mit ἑκών.)

ἐκθνήσκω (θνήσκω), absterben, im Sterben liegen, γέλῳ ἔκθανον (ep. Aor. st. ἐξέθανον), sie wollten vor Lachen sterben, od. sie lachten sich halbtodt, Od. 18, 100 †.

ἔκθορον, s. ἐκθρώσκω.

ἐκθρώσκω, poet., (θρώσκω), Aor. 2 ἐξέθορον, ep. ἔκθορον, heraus-, hervorspringen, Il. 21, 539., mit Gen. προμάχων, Il. 15, 573.; δίφρου, vom Wagen, Il. 16, 427.; κυνέης u. ohne κ., vom Loose, Il. 7, 182. Od. 10, 207 u. s.; κραδίη μοι ἔξω στηθέων ἐκθρώσκει, es springt mir das Herz aus der Brust, d. h. es schlägt heftig, Il. 10, 94. Oft in tm.

ἐκκαθαίρω (καθαίρω), ausfegen, ausräumen, mit Acc. οὐρούς, Il. 2, 153 †.

ἐκκαιδεκάδωρος, ον, ep., (δῶρον), sechzehn Handbreiten lang, κέρα, Il. 4, 109 †.

ἐκκαλέω (καλέω), Part. Aor. 1 ἐκκαλέσας, u. Aor. 1 M. in tm., ἐκ δὲ καλεσσάμενος. Act. herausrufen, τινα, Il. 10, 471. 24, 582. — Med. zu sich herausrufen, Od. 24, 1.

ἐκκαλύπτω (καλύπτω), Part. Aor. M. ἐκκαλυψάμενος, aufdecken, enthüllen; Med. sich enthüllen, Od. 10, 279 † in tm.

ἐκκαταπάλλω, s. καταπάλλω.

ἐκκατεῖδον (εἶδον), Aor. z. ἐκκαθοράω, von etwas herabsehen, Περγάμου, von P., Il. 4, 508 (seit Bekk., früher ἐκ κ.).

ἐκκίω, ep., (κίω), herausgehen, Od. 24, 492 † in tmesi.

ἐκκλέπτω (κλέπτω), wegstehlen, Ἄρηα, heimlich wegführen, Il. 5, 390 †.

ἐκκυλίω (κυλίω), nur Aor. P. ἐξεκυλίσθην, herauswälzen; Pass. heraustaumeln, herausstürzen, ἐκ δίφροιο, Il. 6, 42. 23, 394.

ἐκλανθάνω (λανθάνω), ep. Aor. 2 redupl. ἐκλέλαθον, Aor. 2 M. ἐξελαθόμην, ep. redupl. ἐκλελαθόμην, 1) Activ. gänzlich od. für immer vergessen machen, vergessen lassen, τινά τι; Μοῦσαι αὐτὸν ἐκλέλαθον κιθαριστύν, sie liessen ihn sein Zitherspiel gänzl. vergessen, Il. 2, 600.; auch τινά τινος, Ἥρης ἐκλελαθοῦσα (sc. Δία), h. Ven. 40. — 2) Med. gänzlich od. für immer vergessen, mit Gen. ἀλκῆς, Il. 16, 602., γάμοιο, Od. 3, 224 u. ö.; mit Inf., Od. 10, 557.

ἐκλέεο, s. 1 κλείω.

ἐκληθάνω, seltene poet. F. st. ἐκλανθάνω, ἐκ δέ με πάντων ληθάνει, Od. 7, 221 †.

ἔκλησις, εως, ἡ, poet., (λήθω), Vergessenheit, Vergessen, Od. 24, 485 †.

ἐκλύω (λύω), Fut. M. ἐκλύσομαι, auslösen, erlösen; Med. = Act. τινὰ κακῶν, Jmdn von den Leiden erlösen, Od. 10, 286 †.

***ἐκμαίομαι,** Dep. M. (μαίομαι), Aor. 1 ἐκμάσσατο ep. st. ἐξεμάσ., aufsuchen, erfinden, τέχνην, h. Merc. 511.

ἐκμείρομαι, Dep. (μείρομαι), Perf. ἐξέμμορα, vorzugsweise theilhaftig werden, mit Gen. θεῶν τιμῆς, Od. 5, 335 †.

ἐκμολεῖν, s. ἐκβλώσκω.

ἐκμυζάω (μυζάω), Part. Aor. 1 ἐκμυζήσας, aussaugen, αἷμα, Il. 4, 218 †.

ἔκπαγλος, ον (durch Metathes. st. ἔκπλαγος von ἐκπλήσσω), Staunen oder Schrecken erregend, entsetzlich, erschrecklich, furchtbar, fürchterlich, von Menschen, Il. 1, 146 (wo Superl. **ἐκπαγλότατος,** wie 18, 170. 20, 389) u. s.; von Dingen, χειμών, Od. 14, 522., ἔπεα, Il. 15, 198. Od. 17, 216. — Der Acc. Neutr. **ἔκπαγλον** und **ἔκπαγλα,** als Adv. (wie **ἐκπάγλως,** Il. 1, 268. Od. 5, 348 u. s.) entsetzlich, furchtbar, ἔκπαγλον ἐπεύχεσθαι, Il. 13, 413 u. s.; übhpt gewaltig, unermesslich, ἔκπαγλα

φιλεῖν, Il. 3, 415. 5, 423., ἐχθαίρειν, Od. 11, 560.

ἐκπαιφάσσω, ep., (παιφάσσω), hervorspringen, blitzschnell hervorrennen, Il. 5, 803 †.

ἐκπάλλω (πάλλω), nur sync. Aor. 2 M. ἔκπαλτο, vor dem Spir. asper ἔκπαλθ', herausschwingen; Med. herausspringen, μυελὸς σπονδυλίων ἔκπαλτο, spritzte heraus, Il. 20, 483 †.

ἐκπᾰτάσσω (πατάσσω), hinausstossen; Pass. übtr. φρένας ἐκπεπαταγμένος, dem der Verstand gleichsam herausgeschlagen ist, dh. verrückt, sinnlos, Od. 18, 327 †.

ἐκπέμπω (πέμπω), 1) aus-, herausschicken, τινά, τὶ, Il. 24, 681. Od. 16, 3.; δώματός τινα, Jmdn aus dem Hause, Il. 18, 336.; κειμήλια ἄνδρας ἐς ἀλλοδαπούς, ausführen, Il. 24, 381.; θεμείλια φιτρῶν καὶ λάων, den Grund der Blöcke und Steine herauswerfen (in tm.), Il. 12, 28. — 2) Med. eigtl. von sich wegschicken, τινὰ δόμου θύραζε, (von sich weg) zum Hause hinausjagen, Od. 20, 361.

ἐκπέποται, s. ἐκπίνω.

ἐκπεράω (περάω), Aor. 1 ion. ἐξεπέρησα, hindurchgehen, -dringen, abs. vom Pfeile u. Speere, Il. 16, 346. Od. 10, 162.; ἀντικρύ, durch und durch fahren, Il. 13, 652.; λαῖτμα μέγα, das Meer durchfahren, Od. 7, 35. 9, 323.

ἐκπέρθω (πέρθω), Fut. ἐκπέρσω, Aor. ἐξέπερσα, ep. ἐκπ., gänzlich verwüsten, zerstören, πόλιν, Ἴλιον, *Il. 1, 19. 164 u. ö. Uebr. s. πέρθω 2).

ἐκπεσέειν, s. ἐκπίπτω.

***ἐκπέτομαι**, Dep. Med. (πέτομαι), Aor. 2 ἐξέπτην, herausfliegen, Batr. 215.

ἐκπεφυυῖαι, s. ἐκφύω.

ἐκπίνω (πίνω), Aor 2 ἔκπῐον, ep. st. ἐξέπιον, Perf. P. ἐκπέπομαι, austrinken, ausleeren, *Od. 9, 353. 22, 56.

ἐκπίπτω (πίπτω), Aor. 2, ἐξέπεσον, ohne Augm. ἔκπεσον, Inf. ion. ἐκπεσέειν, heraus-, herabfallen, mit Gen. δίφρου, aus dem Wagen, Il. 5, 584., ἵππων, Il. 19, 179 u. s.; mit Dat. Pers: τόξον οἱ ἔκπεσε χειρός, fiel ihm aus der Hand, Il. 8, 329.; δάκρυ οἱ ἔκπεσε, Il. 2, 266. Od. 16, 16.

ἐκπλήσσω (πλήσσω), Aor. 2 ἐκπλήγην, ep. st. ἐξεπλάγην, 3 P. ep. u. dor. ἔκπληγεν st. ἐξεπλάγησαν, Il. 18, 225., herausschlagen; übtr. Jmdn (wie durch e. Schlag) betäuben, erschrecken, verwirren, τινά, Od. 18, 231.; Pass. intr. erschrecken, betäubt werden, Il. 18, 225.; mit Acc. ἐκ γὰρ πλήγη φρένας, er war im Herzen betäubt, Il. 16, 403. vgl. 13, 394. — Meist in tm.

ἐκποτέομαι, ion. st. ἐκπέτομαι (πέτομαι), heraus-, herabfliegen, v. Schnee, Διός, d. i. vom Himmel herab, Il. 19, 357 †.

ἐκπρεπής, ές, Gen., έος (πρέπω), ausgezeichnet, hervorragend, ἐν πολλοῖσι, Il. 2, 483 †.

ἐκπροκᾰλέω (καλέω), Aor. ἐκπροκαλεσάμην, ep. σσ, herausrufen; Med. zu sich herausrufen, τινὰ μεγάρων, aus dem Hause, Od. 2, 400 †.; ἀπ' ἐκ μεγάροιο θύραζε, h. Apoll. 111.

ἐκπρολείπω (λείπω), Part. Aor. 2 ἐκπρολιπών, herausgehend verlassen, λόχον, Od. 18, 515 †.

ἐκπτύω (πτύω), Aor. 1 ἐξέπτῠσα, ausspeien, στόματος ἅλμην, Od. 5, 322 †.

ἐκπυνθάνομαι (πυνθάνομαι), Aor. 2 ἐξεπυθόμην, nur Inf., ausforschen, fragen, mit folgend. ἠέ, ἦ, *Il. 10, 308. 320 in tm.

ἐκρέμω, Impf. v. κρέμαμαι.

ἐκρέω (ῥέω), herausfliegen, nur in tm., Il. 13, 655. Od. 3, 455. 9, 290.

ἐκρήγνῡμι (ῥήγνυμι), Aor. 1 ἐξέρρηξα, aus-, abreissen, νευρήν, *Il. 15, 469.; mit Gen. ὕδωρ ἐξέρρηξεν ὁδοῖο, Wasser hatte aus dem Wege etwas ausgerissen, Il. 23, 421.

ἐκσαόω (σαόω, poet. bes. ep. st. σάζω), Aor. 1 ἐξεσάωσα, erretten, τινά, Il. 4, 12.; τινὰ θαλάσσης, aus dem Meere, Od. 4, 501.

ἐκσεύω (σεύω), heraustreiben; nur Med. ἐκσεύομαι, 3 Sg. Aor. sync. ἐξέσσῠτο, u. Aor. 1 P. ἐξεσύθην, herauseilen, herausstürzen, mit Gen. πυλέων, aus den Thoren, Il. 7, 1.; φάρυγος ἐξέσσυτο οἶνος, der Wein stürzte aus dem Schlunde, Od. 9, 373.: übtr. βλεφάρων ἐξέσσυτο ὕπνος, von den Augen schwand der Schlummer, Od. 12, 366.: übtr. von der Lanzenspitze, herausfahren, im Aor. P., Il. 5, 293.

ἐκσπάω (σπάω), Aor. 1 ἐξέσπᾰσα, Aor. 1 M. ἐξεσπᾰσάμην, ep. σσ. 1) Act. herausziehen, mit Acc., Il. 5, 859 u. ö. — 2) Med. herausziehen (mit Beziehung auf d. Subject), ἔγχος στέρνοιο, seine Lanze aus der Brust ziehen, *Il. 4, 530. 7, 255 u. ö. — Oft in tm.

ἐκστρέφω (στρέφω), Aor. 1 ἐξέστρεψα, herausdrehen, -reissen, ἔρνος βόθρου, den Stamm aus der Grube, Il. 17, 58 †.

ἔκτα, ἔκταθεν, s. κτείνω.

ἐκτᾰδιος, ίη, ιον, ep., (ἐκτείνω), ausgedehnt, weit, χλαῖνα, Il. 10, 134 †.

ἔκταμε, s. ἐκτάμνω.

ἐκτάμνω, ep. u. ion. st. ἐκτέμνω (τάμνω), Aor. 2 ἐξέτᾰμον, ep. ἔκτᾰμον, a) herausschneiden, μηρούς, Il. 1, 460 u. s.; ἰούς, ὀϊστὸν μηροῦ, e. Pfeil aus der Hüfte schneiden (v. Arzte), Il. 11, 515. 829. b) heraushauen, aus der Wurzel, dh. von Bäumen, fällen, αἴγειρον, Il. 4, 486., νήιον, Il. 3, 62.; ῥόπαλον, abhauen, Od. 9, 320.; u. vom Eber, ὕλην, Il. 12, 149.

ἔκταν, ep. st. ἔκτασαν, s. κτείνω.

ἐκτᾰνύω, poet. u. ion. (τανύω), Aor. 1 ἐξετᾰνῠσα, ep. σσ, Aor. 1 P. ἐξετᾰνύσθην, 1) ausdehnen, ausstrecken, s. ἐντανύω. Pass. sich ausbreiten, ἐξετανύσθη ἄμπελος, h. 6, 38. — 2) hinstrecken, zu Boden strekken, τινά, Il. 11, 844 u. s., ἐν κόνι, Il. 24, 19.: vom Winde, ἐπὶ γαίῃ, auf die Erde werfen, Il. 17, 58. — Pass. dahingestreckt werden, der Länge nach hinstürzen, Il. 7, 271.

ἐκτελέω, ep. **ἐκτελείω**, Il. 9, 439. Od. 4, 7. (τελέω), Fut. ἐκτελῶ, ep. u. ion. ἐκτελέω, Il. 2, 286. 10, 105., Aor. 1 ἐξετέλεσα, ep. σσ, Pf. P. ἐκτετέλεσμαι, Aor. P. ἐξετε-

λέσθην, 1) vollenden, zu Ende bringen, ἔργον, ἄεθλον, φᾶρος, Od.; im Passiv. von der Zeit, Od. 11, 294. 14, 293., ὁδόν, e. Weg zurücklegen, Od. 10, 41. — 2) ins Werk setzen, ausrichten, vollziehen, erfüllen, von Göttern, γάμον, Od. 4, 7., ἄλγεα, Od. 11, 280.; τινὶ γόνον, Jmdm einen Sprössling geben, Il. 9, 493.; erfüllen, ὑπόσχεσιν, ἀπειλάς, νοήματα, ἔπος, Il. 2, 286. 9, 245. 10, 105. Od. 3, 99. — Auch in tm.

ἐκτίθημι (τίθημι), Aor. 2 Part. ἐκθείς, heraussetzen, -stellen, λέχος, Od. 23, 179 †.

ἐκτινάσσω (τινάσσω), herausstossen, nur Aor. 1 P. u. in tm ἐκ δ' ἐτίναχθεν (dor. u. ep. st. ἐτινάχθησαν) ὀδόντες, Il. 16, 348 †.

ἔκτοθεν, poet. Adv. st. ἔκτοσθεν, aussen; aber ἔκτ. αὐλῆς, *Od. 9, 239, wird künstlich erklärt draussen im Hofe; doch s. unter ἔντοσθε; ἔκτ. μνηστήρων, fern von den Freiern, Od. 1, 133. Nur an dies. StSt.

ἔκτοθι, Adv. (ἐκτός), draussen, ausserhalb; mit Gen., nur *Il. 15, 391. 22, 439.

Ἑκτόρεος, έη, εον, den Hektor betreffend, χιτών, des H., Il. 2, 416.

***ἐκτορέω,** (τορέω), herausbohren, αἰῶνα, h. Merc. 42 (s. unter αἰών 2).

Ἑκτορίδης, ου, ὁ, S. des Hektor = Astyanax, Il. 6, 401.

ἐκτός, Adv. (ἐκ), aussen, draussen, εἶναι, Il. 4, 151.; ἐκτὸς ἀπὸ κλισίης, Il. 10, 151.; gew. mit Gen. ausserhalb, getrennt, fern von, τείχεος, Il. 9, 67. Od. 12, 219 u. s.

ἕκτος, η, ον (ἕξ), der sechste, Il. 2, 407. Od. 3, 415.

ἔκτοσε, Adv., heraus, mit Gen., χειρός, Od. 14, 277 †.

ἔκτοσθε, vor Vokalen ἔκτοσθεν, meist poet. bes. ep., (ἐκτός), von aussen, draussen, Il. 7, 341. 10, 334., opp. ἔντοσθε, Il. 10, 263.; auch als Praep. ausserhalb, mit Gen., τείχεος, Il. 9, 552., αὐλῆς, Od. 7, 112. 22, 385 u. s.; vgl. ἔκτοθεν.

***ἐκτρέφω** (τρέφω), Aor. 1 M. ἐξεθρεψάμην, aufziehen; Med. sich (sibi) aufziehen, τινά, h. Cer. 221. Batr. 30.

ἔκτυπε, Aor. 2 z. κτυπέω.

***ἐκτυφλόω** (τυφλόω), ganz blind machen, blenden, Batr. 241.

Ἕκτωρ, ορος, ὁ, Hektor, S. des Priamos und der Hekabe, Gem. der Andromache und V. des Astyanax, der beste troische Held u. Oberanführer der Troer, ausgezeichnet sow. durch Tapferkeit als durch Einsicht u. edle Gesinnung, Il. 2, 816. 6, 369 ff. 7, 233 ff. 15, 281 ff. 16, 712 ff. Er fällt durch Achilleus, Il. 22, 5. 78 ff. s. Ἀχιλλεύς. Vgl. Friedreich Real S. 581 ff. (Gew. Abltg von ἔχω, „Festhalter, Schirmer“; vgl. Plat. Cratyl. p. 393 A.)

ἑκυρή (ϝεκ.), ἡ, ep., Schwiegermutter, *Il. 22, 451. 24, 770.

ἑκυρός (ϝεκ.), ὁ, ep. der Schwiegervater, *Il. 3, 172. 24, 770.

ἐκφαίνω (φαίνω), Fut. ἐκφανῶ, Aor. 1 P. ἐξεφαάνθην, ep. st. ἐξεφάνθην, Aor. 2 P. ἐξεφάνην, 1) Activ. herauszeigen, zum Vorschein bringen, sichtbar machen, φόωσδε, ans Licht bringen (von der Geburtsgöttin), Il. 19, 104. — 2) Pass. nur im Aor. 1 u. 2 herausscheinen, ὄσσε δεινὸν ἐξεφάανθεν, schrecklich schienen die Augen hervor, Il. 19, 17.; gew. sich zeigen, sichtbar werden, Il. 4, 468. 13, 278 u. s.; mit Gen. Χαρύβδιος, aus der Ch. (hervorkommend) sichtbar werden, Od. 12, 441.

ἐκφέρω (φέρω), Fut. ἐξοίσω, 1) tr. heraustragen, forttragen, τινά u. τί τινος, Il. 5, 234. 23, 259 u. s.; insbes. a) hinaustragen (von e. Todten), bestatten, τινά, Il. 23, 675. 24, 786. b) davontragen (von Kampfpreisen), ἄεθλον, Il. 23, 785. c) heimlich wegtragen, entwenden, κτῆμα, Od. 15, 470. d) hervorbringen, herbeiführen, μισθοῖο τέλος, die Zeit der Lohnzahlung, Il. 21, 450. — 2) intr. sc. ἑαυτόν, hervorrennen, auslaufen, beim Wettlauf (aus den Schranken), Il. 23, 759.: voraus-, vorlaufen, Vs. 376.

ἐκφεύγω (φεύγω), Aor. 2 ἐξέφυγον, ep. ἔκφυγον, 1) herausfliehen, entfliehen, abs. Od. 19, 231.; mit Gen. des Ortes, ἁλός, aus dem Meere, Od. 23, 236.; ἔνθεν ἐκφύγομεν, Od. 12, 212.; bes. von Geschossen, davonfliegen, Il. 11, 380.; χειρός, aus der Hand, Il. 5, 18. 14, 407. u. s. — 2) mit Acc., wenn es das Entrinnen aus e. Gefahr bezeichnet, entgehen, entrinnen, ὁρμήν, Il. 9, 355., θάνατον, Κῆρας, κακότητα, Il. 11, 362. Od. 4, 512. 5, 414.; auch γάμον, Od. 19, 157.

ἔκφημι (φημί), aussprechen, heraussagen, nur Inf. Praes. Med. = Act., τινὶ ἐκφάσθαι ἔπος, *Od. 10, 246. 13, 308.

ἐκφθέγγομαι (φθέγγομαι) heraussprechen, -reden, δίνης, aus dem Strudel, Il. 21, 213 (vor Bekk. ἐκ φθ. u. so noch Bäuml.)

ἐκφθίνω (φθίνω), gänzlich zu Grunde richten, verzehren; nur 3 Plqpf. P. νηῶν ἐξέφθιτο οἶνος, der Wein aus den Schiffen war gänzlich aufgezehrt, *Od. 9, 163. 12, 329.

ἐκφορέω (Nbf. von ἐκφέρω), heraustragen, νέκυας, Od. 22, 451. vgl. 24, 417. — Pass. sich hervordrängen, hervordringen, νηῶν, aus den Schiffen, Il. 19, 360.

ἔκφυγε, s. ἐκφεύγω.

ἐκφύω (φύω), herauswachsen lassen; b. Hom. nur intr. im Part. Pf. Fem. ἐκπεφυυῖαι (ep. st. ἐκπεφυκυῖαι), hervorgewachsen sein, ἑνὸς αὐχένος, aus einem Halse, Il. 11, 40 †.

ἐκχέω, ep. ἐκχεύω (χέω), Aor. 1 M. ep. ἐκχευάμην, Plusq. P. ἐξεκεχύμην, ep. Aor. sync. 2 ἐξέχυτο u. ἔκχυτο, Part. ἐκχύμενος, 1) Activ. ausgiessen, οἶνον (zum Opfer), Il. 3, 296. — 2) Med. Aor. 1 für sich ausgiessen, ausschütten, ὀϊστούς, Od. 22, 3. 24, 178. — 3) Pass. mit ep. Aor. sync. 2 sich ergiessen, hervorströmen, Il. 21, 300.; übtr. ἐκ δ' ἄρα πᾶσαι χύντο χαμαὶ χολάδες, alle Eingeweide stürzten heraus auf die Erde, Il. 4, 526. 21, 181.; δεσμὰ μελαθρόφιν ἐξεκέχυντο, von der Decke herab ergossen sich, d. i. hingen, Fesseln, Od. 8, 279.; von zahlreich ausströmenden Menschen u. Thieren, Il. 16, 259.; ἱππόθεν, aus dem Rosse, Od. 8, 515.

ἑκών, ἑκοῦσα, ἑκόν, 1) freiwillig,

ohne Zwang, Il. 3, 66. opp. ἀέκοντι θυμῷ, Il. 4, 43 u. s. — 2) absichtlich, vorsätzlich, mit Bedacht, Il. 10, 382. Od. 4, 372.

ἐλάαν, s. ἐλαύνω.

ἐλαίη, ἡ, Oelbaum, Olivenbaum, Il. 17, 53. Od. 13, 104 u. s.; er war der Athene heilig, dh. ἱερή, Od. 13, 372. Dav.

ἐλᾱΐνεος, η, ον, *Od. 9, 320. 394, und **ἐλάϊνος**, η, ον, oliven, von Oelbaumholz, Il. 13, 612. Od. 5, 236. [ῐ]

ἔλαιον, τό (ἐλαίη), Oliven-, Baumöl; bes. Salböl, das nach dem Bade gebraucht wurde; es war wohlriechend, dh. εὐῶδες, Od. 2, 339., ῥοδόεν, Il. 23, 186.; übr. s. λίπα.

ἔλασα, ἔλασσα, ἐλάσασκε, s. ἐλαύνω.

Ἔλᾰσος, ὁ, e. Troer, von Patroklos erlegt, Il. 16, 696. (von ἐλάω, „der Treiber").

ἐλάσσων, ον, Gen. ονος (eigtl. Comp. v. ἐλαχύς, u. als Compar. v. μικρός gebraucht), kleiner, geringer, schlechter, Il. 10, 357. 22, 284.

ἐλαστρέω, ion. u. ep. st. ἐλαύνω, treiben, ζεύγεα, das Gespann, Il. 18, 543 †.

ἐλᾰ́τη, ἡ, 1) Tanne, *pinus abies*, Linn., Il. 5, 239. 560. — 2) was aus Tannenholz gemacht ist: Ruderstange, Il. 7, 5. Od. 12, 172.

ἐλᾰτήρ, ῆρος, ὁ (ἐλαύνω), 1) Treiber, bes. Rossetreiber, Wagenlenker (nur beim Wettrennen, Grashof Fuhrw. S. 17), *Il. 4, 145. 11, 702. 23, 369. — 2) Wegtreiber, h. Merc. 14.

***Ἐλᾰτῑονίδης**, αο, ὁ, poet. st. Ἐλατίδης, S. des Elatios = Ischys, h. Apoll. 210.

Ἔλᾰτος, ὁ, 1) Fürst der Lapithen zu Larissa in Thessalien, V. des Käneus u. Polyphemos, auch des Ischys. — 2) e. Bundesgenosse der Troer, den Agamemnon erlegt, Il. 6, 33. — 3) ein Freier der Penelope, Od. 22, 267.

Ἐλατρεύς, έως, ὁ, ein edler Phäake, Od. 8, 111. 129. („der Ruderer").

ἐλαύνω, poet. ἐλάω, ep. zerd. ἐλόω (dav. Inf. ἐλάαν st. ἐλᾶν, Il. 17, 495 u. s.), poet. Impf. ἔλων st. ἔλαον, Il. 24, 696., Fut. ἐλάσω, att. ἐλῶ, 3 Pl. ep. ἐλόωσι, Il. 13, 315. Od. 7, 319., Aor. 1 ἤλᾰσα, ep. ἔλᾰσα, ἔλασσα, ep. Iterativf. des Aor. ἐλᾰ́σασκε, ep. 2 Sg. Conj. ἐλᾰ́σῃσθα, Aor. 1 M. ἠλᾰσάμην, ep. σσ, Perf. P. ἐλήλᾰμαι, Plusqpf. ἠληλᾰ́μην und ἐληλ., 3 Pl. ἐληλάδατο, Od. 7, 86 (das. Ameis), ἐληλέδατο Bekk. u. Fäsi, od. richtiger ἐληλέατο (vulgo u. W. ἐρηρέδατο), vgl. Thiersch 212, 35, c. Buttm. Ausf. Gr. I § 99 A. 13 u. so Dind., 3 Sg. ἠλήλατο, Il. 5, 400.

I) Act. 1) treiben, in Bewegung setzen, von Menschen, Thieren u. Dingen, mit Acc. τινὰ ἐς μέσσον, Il. 4, 299., von Heerden, μῆλα ὑπὸ σπέος, Il. 4, 279.; εἰς σπέος, Od. 9, 337. Insbes. *a*) von Pferden, Wagen, Schiffen, ἵππους, ἅρματα, νῆα, Il. 5, 236. Od. 7, 109.; dh. νηῦς ἐλαυνομένη, das segelnde Schiff, Od. 13, 155. *b*) wegtreiben, wegführen, von geraubten Heerden, βοῦς, Il. 1, 154. Od. 9, 405 u. ö. *c*) in die Enge treiben, jagen, bedrängen, οἱ δέ μιν ἄδην ἐλόωσι καὶ ἐσσύμενον πολέμοιο, Il. 13, 315, s. ἄδην; Spitzner z. d. St. setzt ein Komma hinter ἐλόωσι, und verbindet also καὶ ἐσσύμενον πολέμοιο. So auch Voss: „welche genug ihn hemmen, wie rasch zum Gefecht er dahertobt; ἔτι μέν φημι ἄδην ἐλάαν κακότητος, Od. 5, 290.; χεὶρ ὀξείῃς ὀδύνῃσιν ἐλήλαται, die Hand wird mir von quälenden Schmerzen gepeinigt, Il. 16, 518. *d*) vertreiben, ἄνδρα ἐκ δήμου, Il. 6, 158. — 2) schlagen, stossen, m. Acc. der Sache, κάρη πρὸς γῆν, Od. 17, 237.; bes. v. Waffen, διὰ στήθεσφιν δόρυ, Il. 8, 259., ἔγχος ἐν σάκει, Il. 20, 259 u. s.; Pass. ὀϊστὸς διὰ ζωστῆρος ἐλήλατο, der Pfeil war durch den Gurt gefahren, Il. 4, 135., ὤμῳ ἔνι, Il. 5, 400. 13, 959. Bes. *a*) τινά, Jmdn schlagen, hauen, übhpt verwunden (aber nicht mit Wurfwaffen, Lehrs Arist. p. 77), ἐλαύνειν τινὰ ξίφει, Il. 11, 109.; mit dopp. Acc. τινὰ ξίφεϊ κόρσην, Einem mit dem Schwerte in die Schläfe hauen, Il. 13, 576. vgl. 614.; auch οὐλήν, e. Narbe hauen, Od. 21, 219.; dh. übhpt *b*) schlagen, τινὰ σκήπτρῳ, Il. 2, 199., πέτρην, Od. 4, 507., χθόνα μετώπῳ, die Erde mit der Stirn, Od. 22, 94. *c*) πόντον ἐλάτῃσιν, das Meer mit den Rudern schlagen, Il. 7, 5., γαλήνην, Od. 7, 319.: dh. ἐλαύνοντες, die Rudernden, Od. 13, 22. — 3) treiben, übtr. *a*) von Bearbeitung des Erzes, welches durch Hämmern gedehnt wird, treiben, schmieden, ἀσπίδα, Il. 13, 296., πτύχας, Il. 20, 270. *b*) etwas in einer Richtung hinziehen, ἕρκος, τεῖχος, τάφρον, Il. 7, 450. 9, 349. 18, 564.; τεῖχος ἀμφὶ πόλει, Od. 6, 9 u. s.; dh. χάλκεοι τοῖχοι ἐληλέδατο, eherne Mauern waren gezogen, Od. 7, 86.; ὄγμον, e. Schwaden abmähen, Il. 11, 68. *c*) poet. κολῳὸν ἐλαύνειν, Lärm machen, Il. 1, 575. *d*) ἐλαύνειν δίκην, s. ἐξελαύνω. — 4) intr. (sc. ἑαυτόν) fahren, gehen, anrücken, dahinfahren, von Wagen, μάστιξεν ἐλάαν, βῆ δ' ἐλάαν, Il. 5, 366 u. ö.; von Schiffen, Od. 3, 157. 12, 124. 276. — II) Med. mit Beziehung auf das Subject vorzügl. in Bdtg. I) 1) b) für sich wegtreiben, mit Acc. Od. 4, 637.; ἵππους ἐκ Τρώων, Il. 10, 537. 11, 682., ῥύσια, Il. 11, 674 u. s.

ἐλαφηβόλος, ον (βάλλω), Hirsch erlegend, ἀνήρ, Jäger, Il. 19, 319 †.

ἔλᾰφος, ὁ, ἡ, der Hirsch, die Hirschkuh, Il. 11, 113. Od. 4, 335 u. s.; ἐλάφοιο κραδίην ἔχων, das Herz des Hirsches habend, d. i. feig, Il. 1, 225. vgl. 13, 102.

ἐλαφρός, ή, όν, Comp. ἐλαφρότερος, Superl. ἐλαφρότατος (vwdt. m. ἔλαφος), 1) leicht an Bewegung, flink, schnell, geschwind, v. Vögeln, Il. 22, 139., πνοιή, Il. 19, 416., γυῖα, Il. 5, 122. 13, 61.; von Menschen, mit Acc. πόδας, Od. 1, 164., u. mit Inf., θέειν, von Rossen, schnell im Laufe, Od. 3, 370.; ἐλαφρότατον ποσὶ κραιπνοῖσι, Il. 23, 749. — 2) leicht an Gewicht, λᾶας, Il. 12, 450.; übtr. leicht, d. i. nicht beschwerlich, πόλεμος, Il. 22, 287. — Adv. **ἐλαφρῶς**, leicht, ohne Mühe, πλώειν, Od. 5, 240 †.

***ἐλᾰ́χιστος**, η, ον, Sup. von ἐλαχύς, der kleinste, geringste, γέρας, h. Merc. 375.

ἔλαχον, s. λαγχάνω.

ἐλᾰχύς, εῖα, ύ, klein, kurz, niedrig, der Positiv ist nur ep. im Fem. ἐλάχεια als

Proparoxyt., h. Ap. 197, u. als Ls des Zenodot st. λάχεια, Od. 9, 116. 10, 509, der Voss folgt und die Bothe u. Bekk. II aufgenommen haben. Masc. nur Gramm.

ἐλάω, alte poet. F. st. ἐλαύνω, w. s.

ἔλδομαι (ϝέλδ.) und häufiger **ἐέλδομαι** (ἐϝέλδ.), ep. Dep., nur Pr. u. Impf., wünschen, verlangen, sich wonach sehnen, τινός, Il. 14, 276. 23, 122. Od. 5, 210.; mit Acc., Il. 5, 481. Od. 1, 409.; mit Inf., τῶν τις καὶ μᾶλλον ἐέλδεται ἐξ ἔρον εἶναι, Mancher wünscht noch mehr die Begierde nach diesen zu stillen, Il. 13, 638. Od. 4, 162. 5, 219. 8, 164.; abs. Od. 24, 399. Einmal in pass. Bdtg, νῦν τοι ἐελδέσθω πόλεμος κακός, jetzt sei dir erwünscht der leidige Krieg, Il. 16, 494.

ἔλδωρ, nur in der verl. F. **ἐέλδωρ** (ἐϝέλδ.), τό, ep., Wunsch, Verlangen, κραίνειν, ἐπικραίνειν, τελευτᾶν, e. W. erfüllen, Il. 1, 41. 8, 242. 15, 74. Od. 17, 242 u. s.

ἕλε, ep. st. εἷλε, s. αἱρέω.

ἐλεαίρω, ep. Nbf. von ἐλεέω, Iterativf. des Impf. ἐλεαίρεσκον, Mitleid haben, bemitleiden, sich erbarmen, abs. Od. 10, 399. 17, 367.; mit Acc. παῖδα, Il. 6, 407. Od. 4, 828 u. s.; vb. mit κήδομαι, Il. 2, 27. 11, 665.

ἐλεγχείη, ἡ, ep., (ἐλέγχω), Tadel, Schimpf, Schande, Il. 22, 100. 23, 342. 408. Od. 14, 38. 21, 255.

ἐλεγχής, ές, Gen. έος, poet., (ἐλέγχω), beschimpft, schändlich, schandbar, verworfen, Posit. ἐλεγχέες nur Il. 4, 242. 24, 239.; meist Supl. ἐλέγχιστος, Il. 2, 285. u. s. Od. 10, 72.; dh. schreibt Ahrens Phil. VI S. 32 an jenen StSt. ἐλέγχεα, s. d. flgd.

ἔλεγχος, τό, Tadel, Schimpf, Schande, ἔλεγχος ἔσσεται, Il. 11, 314.; ἡμῖν δ' ἂν ἐλέγχεα ταῦτα γένοιτο, uns wird das nur zum Schimpfe gereichen, Od. 21, 329.; bes. von schimpflicher Feigheit, in der Anrede (Abstract. st. des Concret.): κάκ' ἐλέγχεα, Schandbuben, feige Memmen, Il. 2, 235. 5, 787., ohne κακά, Il. 24, 260. Uebr. s. d. vhg.

ἐλέγχω, Aor. 1 ἤλεγξα, Schande machen, beschimpfen, τινά, Od. 21, 424.; dh. zu Schanden machen, μὴ σύγε μῦθον ἐλέγξῃς μηδὲ πόδας, mache nicht ihre Worte noch ihre Füsse zu Schanden, so dass sie vergeblich so viel gesprochen, vergeblich diesen Weg gemacht haben" (Fäsi), Il. 9, 522.

ελέειν, i. e. **ἑλεῖν,** s. αἱρέω.

ἐλεεινός, ή, όν (ἔλεος), *a*) erbarmungswerth, mitleidswerth, kläglich, Il. 21, 273. Od. 19, 253 u. s. *b*) mitleidsvoll, mitleidig, δάκρυον, Thräne des Mitleids, Od. 8, 531. 16, 219. — Comp. ἐλεεινότερος, Il. 24, 504. Superl. ἐλεεινότατος, Od. 8, 530. — Neutr. Pl. ἐλεεινά adv. kläglich, jämmerlich, Il. 2, 314. 22, 37. 408.

ἐλεέω (ἔλεος), Aor. ἠλέησα, ep. ἐλέησα, Mitleid haben od. empfinden, Il. 6, 484. 8, 350. Od. 13, 182 u. s.; τινά, mit Jmdm, sich Jmds erbarmen, Il. 22, 123.: dh. bedauern, beklagen, Il. 17, 346. 352. Dav.

ἐλεήμων, ον, Gen. ονος, mitleidig, barmherzig, Od. 5, 191 †.

Ἕλειαι, αἱ, (ἕλος), Sumpfnymphen, *nymphae palustres*, j. nach Ilgen h. Cer. 23 f. ἐλαῖαι, s. Baum.

***ἐλεινός,** ή, όν, att. st. ἐλεεινός, h. Cer. 285.

ἐλεητύς, ύος, ἡ, ep. st. ἔλεος, Mitleid, *Od. 14, 82. 17, 451.

ἔλεκτο, s. λέγω.

ἐλελίζω, poet. verst. F. von ἑλίσσω, Praes. b. Hom. nicht, Impf. h. 28, 9.; gew. Aor. 1 A. ἐλέλιξα, Aor. 1 Med. ἐλελιξάμην, Aor. 1 P. ἐλελίχθην, 3 Sg. ep. sync. Aor. 2 M. ἐλέλικτο, Il. 13, 558. 1) in eine zitternde Bewegung setzen, herumwirbeln, -drehen, mit Acc. σχεδίην, Od. 5, 314.; Pass. Od. 12, 416.: dh. übhpt erzittern machen, erschüttern, Ὄλυμπον, Il. 1, 530. 8, 191. — Pass. zittern, beben, ἐλελίχθη γυῖα, Il. 22, 448.; ἐλελίζετο πέπλος, das Gewand flatterte, h. Cer. 183. — 2) schnell umwenden, vom plötzlichen Wenden der Krieger von der Flucht gegen den Feind, mit Acc., Il. 17, 278.; ö. so im Pass. umkehren, οἱ δ' ἐλελίχθησαν, sie wandten sich schnell um, Il. 5, 497. 6, 106. 11, 214. 588 u. s. — II) Med. 1) sich in raschen Windungen fortschnellen, schlängelnd dahinfahren, von dem Drachen, im Aor. 1. Il. 2, 316. 11, 39. — 2) wie Pass. beben, erzittern, ἔγχος ἐλέλικτο, Il. 13, 558.

Ἑλένη, ἡ, *Helena*, T. des Zeus u. der Leda, Schw. des Kastor, Polydeukes und der Klytaemnestra, Gem. des Menelaos, M. der Hermione, berühmt durch ihre Schönheit, wurde von Paris, dem S. des Priamos, nach Troja entführt, und ward so die Ursache des troischen Krieges, Il. 2, 161. 3, 91. 121 ff. Nach Zerstörung Trojas kehrte sie mit Menelaos nach Sparta zurück, Od. 4, 184 ff.

Ἕλενος, ὁ, *Helenus*, 1) S. des Priamos und der Hekabe, ein berühmter Seher, Il. 6, 76. Nach sp. Sage blieb er allein von den Söhnen des Priamos übrig, ging nach Epeiros und heirathete Andromache nach Neoptolemos' Tode. Paus. 2, 23, 6. — 2) S. des Oenopion, Il. 5, 707.

ἑλεόθρεπτος, ον (ἕλος, τρέφω), sumpfgenährt, in sumpfigem Boden wachsend, σέλινον, Il. 2, 776 † (das. Spitzn. üb. d. Spirit., dageg. Döderl. n. 1035).

ἔλεος, ὁ, Mitleid, Erbarmen, Il. 24, 44 †.

ἐλεός, ὁ, der Tisch, worauf der Koch das Fleisch zerlegt, Küchentisch, Anrichte („Bord", V.), Il. 9, 215. Od. 14, 432.

ἕλεσκον, s. αἱρέω.

ἑλετός, ή, όν, ep., greif- od. ergreifbar, ἀνδρὸς ψυχὴ πάλιν ἐλθεῖν, οὔτε λεϊστή, οὔθ' ἑλετή (wo der Inf. die Folge ausdrückt, „so dass sie wieder zurückkehre"), Il. 9, 409 †.

ἕλευ, ion. st. ἕλου, 2. Imper. Aor. 2 M. von αἱρέω, w. s., Il. 13, 294.

ἐλεύθερος, η, ον (St. *ΕΛΕΥΘ-*), frei, nur ἐλεύθερον ἦμαρ, der Tag der Freiheit, d. i. die Freiheit selbst (opp. δούλιον ἦμαρ), *Il. 6, 455. 16, 831. 20, 193.; ἐλεύθερος κρητήρ, der Mischkrug der Freiheit, d. i. der der Fr. zu Ehren gemischt wird, Il. 6, 528.

* **Ἐλευσῖνίδης**, αο, ὁ, S. des Eleusis, Gründer von Eleusis (Apollod. 1, 5, 2.) = Keleos, h. Cer. 105.

* **Ἐλευσίνῖοι**, οἱ, die Eleusinier, Bew. von Eleusis, h. Cer. 267. [eigtl. ῑν, hier ιν verk.); von

* **Ἐλευσίς**, ῖνος, ἡ (ἔλευσις, „Ankunft"), St. u. Gemeinde in Attika, zum hippothoontischen Stamm gehörig, mit e. Tempel der Demeter, berühmt durch die eleusinischen Mysterien, welche durch jährliche Prozessionen von Athen aus gefeiert wurden, j. *Lepsina*, h. Cer. 97.; Ἐλευσῖνος δῆμος, Vs. 490.

ἐλεφαίρομαι, ep. Dep. Med. (vwdt mit ἔλπω), Part. Aor. 1 ἐλεφηράμενος, durch leere Hoffnungen täuschen, übhpt täuschen, von Träumen, Od. 19, 565 (mit Beziehung auf ἐλέφας, w. s., Vs. 564, als Wortspiel); mit Acc., Il. 23, 388.

ἐλέφας, αντος, ὁ, Elfenbein (Zahn des Elephanten); bei Hom. nur in dieser Bdtg; die Elephanten selbst kennt er noch nicht; Elfenbein aber hatte man durch den Handel; es wird als Schmuck gepriesen, Il. 5, 583, neben Gold und Silber, Od. 4, 73.; e. Schwertscheide, e. Schlüsselgriff von E., Od. 8, 404. 21, 7.; wegen seiner Weisse gepriesen, Od. 18, 196. — Die trüglichen Träume kommen durch ein Thor von Elfenbein; denn das Elfenbein verheisse zwar durch seinen Glanz Licht, täusche aber durch sein undringliches Dunkel, Schol. z. Od. 19, 563. s. ἐλεφαίρομαι u. ὄνειρος.

Ἐλεφήνωρ, ορος, ὁ, S. des Chalkodon, Heerführer der Abanten, Il. 2, 540. 4, 462.

Ἐλεών, ῶνος, ὁ, 1) Flecken in Böotien, nordwestlich von Tanagra, Il. 2, 500. 10, 266. Als Wohnort des Amyntor setzten es die Grammatiker (s. Strab. 9, 5, 18) auf den Parnassos, andere nahmen es für Ἠλώνη. (Ἐλεών, v. ἕλος, „Sumpfort".)

ἐληλάδατο, ἐλήλαται, ἐλήλατο, ἐληλέατο, ἐληλέδατο, s. ἐλαύνω.

ἐληλουθώς, ἐλθέμεν, ἐλθέμεναι, s. ἔρχομαι.

Ἑλῑκάων, ονος, ὁ, S. des Antenor, Gem. der Laodike, T. des Priamos, Il. 3, 123.

Ἑλίκη, ἡ, ansehnliche Küstenstadt in Achaja, von Ion gegründet, mit einem herrlichen Tempel des Poseidon, Il. 2, 575. 8, 203. Sie ward Ol. 101, 4 (373 v. Chr.) in Folge eines Erdbebens vom Meere verschlungen.

* **ἑλῐκοβλέφᾰρος**, ον, poet., (ἕλιξ, w. s., βλέφαρον), mit geschwungenen, im Halbkreis geformten Wimpern, dh. s. v. a. mit schön geformten Augen (nach A. mit leicht beweglichen Wimpern, „mit munteren Augen"), h. 5, 12.

* **ἑλικτός**, ή, όν (ἑλίσσω), gewunden, gekrümmt, h. Merc. 192.

* **Ἑλῐκών**, ῶνος, ὁ, *Helicon*, berühmtes Gebirge in Böotien, dem Apollon und den Musen heilig, j. *Elatea* (nach Wheler *Likona*), Batr. 1. Nach h. 21', 3 war dieses Gbg dem Poseidon gewidmet.

Ἑλῐκώνιος, η, ον, helikonisch, vom Helikon; Subst. ὁ Ἑλικώνιος, Bein. des Poseidon. Nach den Auslegern zu Il. 20, 404 von der St. Helike in Achaja, wo Poseidon vorzüglich verehrt wurde, s. Ἑλίκη, vgl. Hdt. 1, 148. Der Form nach richtiger vom Gbge Helikon in Böotien; s. Ilgen zu h. 21, 3 u. Paus. 9, 29, 1.

ἑλίκωψ (ϝελ.), ωπος, ὁ (ἑλίσσω), nach der gew. Erkl. mit rollenden Augen, „mit leicht gewendetem, rasch umherfliegendem Blick (frohblickend, freudigblickend, der Naturausdruck eines lebhaften Sinnes)," Voss zu Il. Richtiger mit Wolf und Köppen nach Apoll. von ἕλιξ: mit runden, gewölbten oder schön geschnittenen (Hartung z. Pind. P. 6, 1.) Augen (vgl. βοῶπις), Beiw. der Achäer, *Il. 1, 389. 3, 190. 16, 569. 17, 274 u. s., und als besond. Fem. **ἑλικῶπις**, Il. 1, 98 †; Beiw. der Musen, h. 33, 1. Nach Bergk Philol. XIV S. 181 ist ἑλίκ. „schwarzäugig".

1 **ἕλιξ** (ϝελ.), ικος, ὁ, ἡ (ἑλίσσω), Adj. gewunden, gebogen; wird als Beiw. der Rinder, wie *camurus*, gew. auf die Hörner bezogen, krummgehörnt. A. beziehen es nach Apoll. auf die Beine, oder besser auf den den Rindern eigenthüml. Gang: „sich windend im Gange" (Ameis); nach Hartung a. a. O. („am Kopfe) kraushaarig"; Bergk a. a. O. deutet dunkelfarbig". Meist mit εἰλίποδες verbunden, Il. 12, 293. 21, 448. Od. 1, 92.; auch mit εὐρυμέτωποι, Od. 11, 289.; allein, Od. 22, 292. 24, 68.

2 **ἕλιξ** (ϝέλ.), ικος, ἡ, Subst. eigtl. das Gewundene; speziell, das Armband, nach A. Ohrgehänge, Il. 18, 401 †. h. Ven. 87.

ἑλίσσω (ϝελ.), meist poet., Impf. εἱλισσόμην, Il. 12, 49., Part. Aor. 1 A. ἑλίξας, Aor. 1 M. ἑλιξάμην, Part. Aor. P. ἑλιχθείς, I) Act. *a*) wälzen, winden, herum drehen, wirbeln, pass. ἑλισσόμενοι περὶ δίνας, Il. 21, 11.; insbes. *b*) sc. ἵππους, herumlenken, περὶ τέρματα, um das Ziel, Il. 23, 309. 466.; im Part. Aor. ἑλιχθείς, wieder umgewandt, nämlich von der Flucht, Il. 12, 74. — II) Med. 1) sich wälzen, sich winden, ἀμφί τι, h. 6, 40.; mit Acc. h. 32, 3.; sich ringeln, vom Drachen, περὶ χειῇ, Il. 22, 95.; vom Fettdampf, wirbeln, Il. 1, 317.; v. geworfenen Hirtenstab, Il. 23, 846.; dh. auch: sich hin und her drehen, wälzen, Il. 21, 11. Od. 20, 24. 28.; hin- und herlaufen, sich tummeln, Il. 12, 408. 17, 728. vgl. 320. Od. 20, 28.; von Hephästos, περὶ φύσας, Il. 18, 372.; vom Hektor, Il. 12, 49 (wo Bekk. u. die folgg. Hrsgg. ausser Bäuml. schwerlich mit Recht ἑλλίσσεθ' aus Cod. Ven.; vgl. Döderl. n. 464); vom Eber, διὰ βήσσας, Il. 17, 283. vgl. 8, 340. — 2) wie Act., wirbeln, schwingen, κεφαλὴν σφαιρηδόν, Il. 13, 204.

ἑλκεσίπεπλος, ον, ep., (πέπλος), mit langem, schleppendem Gewande, gewandnachschleppend, Beiw. der Troerinnen, *Il. 6, 442. 7, 297. 22, 105.

ἑλκεχίτων, ον (χιτών), mit schleppendem Leibrocke, gewandnachschleppend, Beiw. der Ioner, Il. 13, 684 †. h. Ap. 147.

ἑλκέω, ep., verst. F. f. ἕλκω, Impf. ἕλκεον, Il. 17, 395., Fut. ἑλκήσω, Aor. 1 A. ἥλκησα, Part. Aor. 1 ἑλκηθείς, hin- u. herzerren, schleppen, νέκυν, Il. 17, 395.; fortschleppen als Gefangene, ἑλκηθεῖσαι θύγατρες, Il. 22, 62.; von Hunden, welche die Leichname hin- u. herzerren u. zerreissen, Il. 17, 558. 22, 336.; Λητὼ ἥλκησε, zerrte die Leto (um ihr Gewalt anzuthun), also misshandelte die L., Od. 11, 580.

ἑλκηθμός, ὁ (ἑλκέω), das Zerren, das Fortschleppen, Il. 6, 465 †.

ἕλκος, εος, τό, Wunde, ἕλκος ὕδρου, die von der Schlange herrührende Wunde, *Il. 2, 723.; oft Pl. Il. 19, 49 u. s.

ἑλκυστάζω, ep. verl. Nbf. von ἑλκύω, u. ἕλκω, zerren, schleppen, schleifen, nur Part. Pr., *Il. 23, 187. 24, 21.

***ἑλκύω**, sp. F. st. ἕλκω, zu dem es einige Tempp. gibt, wie Aor. ep. ἕλκυσα st. εἵλκ., Batr. 235.: sonst an einigen Stellen bei Hom., wofür jetzt die Formen von ἑλκέω hergestellt sind, s. Spitzner zu Il. 17, 558.

ἕλκω, Inf. Praes. ἑλκέμεναι und ἑλκέμεν, ep. st. ἕλκειν, nur Praes. u. Impf., letzteres nie mit Augm. in Il. u. Od.; εἷλκον nur h. Cer. 308 (wo Wolf ἕλκον). I) Act. ziehen, fortziehen, von Lebendem u. Leblosem, mit Acc. τινὰ ποδός, Jmdn am Fusse, Il. 13, 383. Od. 16, 276. 18, 10. 12., ἐκ δίφροιο, Il. 16, 409., ὀιστὸν ἐκ ζωστῆρος, Il. 4, 213.; so auch βέλος, ἔγχος; ἄροτρον νειοῖο, den Pflug durch das Feld ziehen, Il. 10, 353.; von Maulthieren, Il. 17, 743.; ᾧ τε — νειὸν ἀν' ἕλκητον βόε οἴνοπε πηκτὸν ἄροτρον, Od. 13, 32. Insbes. a) ziehen, anziehen, νευρήν, die Sehne (zum Abschiessen), Od. 21, 419.; vollständig, ἕλκε δ' ὁμοῦ γλυφίδας τε λαβὼν καὶ νεῦρα βόεια, Il. 4, 122. Vgl. ἀνέλκω. b) aufziehen, von der Waage, τάλαντα, Il. 8, 72. 22, 212.; ἱστία βοεῦσιν, die Segel aufziehen, aufhissen, Od. 2, 426. 15, 291. c) ziehen, hinabziehen, νῆας εἰς ἅλα oder ἅλαδε, die Schiffe ins Meer (vom Lande), Il. 2, 152. 162. Od. 3, 153 u. s.; Pass. Il. 14, 100. d) übtr. nachziehen, folgen lassen, νύκτα, Il. 8, 486. e) schleppen, schleifen, Ἕκτορα περὶ σῆμα, Il. 24, 52. 417.: fortschleppen, δοκὸν ἐξ ὄρεος, Il. 17, 743.; abs. Il. 20, 405. — II) Med. ziehen (mit Bezug auf das Subject), ξίφος, sein Schwert, Il. 1, 194.; χαίτας ἐκ κεφαλῆς προθελύμνους, sich die Haare mit den Wurzeln ausraufen, Il. 10, 15.; τόξον ἐπί τινι, den Bogen gegen Jmdn anziehen, spannen, Il. 11, 583.; ἐπισχύνιον, s. d. W., vom Löwen, Il. 17, 136.; δίφρον πυρὸς ἀσσοτέρω, näher ans Feuer ziehen, Od. 19, 306.

ἔλλαβε, ep. st. ἔλαβε, s. λαμβάνω.

Ἑλλάς, ἄδος, ἡ, urspr. St. in Phthiotis in Thessalien, nach der Sage von Hellen gegründet. Ihre Lage ist unbekannt. Sie gehörte nebst Phthia zum Gebiete des Achilleus, und war Hauptsitz der Herrschaft der Aeakiden, Il. 2, 683.: dann das zu dieser St. gehörige Gebiet zwischen dem Asopos und Enipeus, und in Vbdg mit Phthia die Herrschaft des Peleus, Il. 9, 395. 16, 595. Od. 11, 496. — In Vbdg mit Argos auch ganz Griechenland, s. Ἄργος 1) c).

ἐλλεδανός, ὁ (εἴλω), Strohseil, Band, zum Binden der Garben, Il. 18, 553 †. h. Cer. 456.

***ἐλλείπω** (ἐν, λείπω), darin zurücklassen; intr. nachstehen, im unechten Vs. h. Ap. 213., s. Baum.

Ἕλλην, ηνος, ὁ, Plur. οἱ Ἕλληνες, die Hellenen, Hauptstamm der Ureinwohner Griechenlands, welche der Sage nach ihren Namen von Hellen, S. des Deukalion, hatten, zuerst am Parnassos in Phokis wohnten und dann nach Thessalien wanderten, Apd. 1, 7, 3. Bei Hom. eigtl. d. Einwohner der St. und des Gebiets Hellas in Thessalien, welche durch die Vertreibung der Pelasger mächtig geworden waren, Il. 2, 684. Insofern die Hellenen nebst den Achäern die mächtigsten Stämme der Griechen vor Troja waren, fasst Homer alle Griechen unter dem Namen Πανέλληνες, w. s., zusammen.

Ἑλλήσποντος, ὁ, das Meer der Helle, von der hier ertrunkenen Helle, T. des Athamas, benannt, j. *Meerenge der Dardanellen* od. *von Gallipoli*, Il. 2, 845. 12, 30.

ἐλλισάμην, **ἐλλίσσετο**, s. λίσσομαι.

ἐλλιτάνευε, s. λιτανεύω.

ἐλλός, ὁ, junger Hirsch, Hirschkalb, ποικίλος, Od. 19, 228 †. Vwdt mit ἔλαφος.

ἕλοιμι, ἕλον, ἑλόμην, s. αἱρέω.

ἕλος, εος, τό, Bruch, Sumpf, feuchter Wiesengrund, feuchte Gegend, welche zur Viehweide tauglich ist, Aue, Il. 20, 221. Od. 14, 474.; εἱαμενὴ ἕλεος, Niederung einer Trift, Il. 4, 483.

Ἕλος, ους, τό, 1) St. am Meere in Lakonien, oberhalb Gythion, der Sage nach von Heleios, S. des Perseus, gegründet, wahrsch. von den Sümpfen benannt. Später ward sie von den Spartanern zerstört und die Einwohner zu Leibeigenen gemacht, Il. 2, 584. — 2) Flecken oder Gegend in Elis am Flusse Alpheios, zu Strabo's Zeit unbekannt, Il. 2, 594.

ἐλόωσι, s. ἐλαύνω.

Ἐλπήνωρ (ϝελπ.), ορος, ὁ, Voc. Ἐλπῆνορ, Gefährte des Odysseus. — Von Wein berauscht, war er auf dem Dache der Kirke eingeschlafen, und stürzte im Schlafe herab, dass er das Genick brach, Od. 10, 552. Odysseus sieht ihn im Hades, Od. 11, 51.

ἐλπίς (ϝελπίς), ίδος, ἡ, Hoffnung, ἔτι ἐλπίδος αἶσα, noch ist Hoffnung vergönnt, *Od. 16, 101. 19, 84. h. Cer. 37.

ἔλπω (ϝέλπω), poet. 1) Act. Hoffnung machen, hoffen lassen, τινά, Jmdn, Od. 2, 91. 13, 380. — Gew. 2) Med. **ἔλπομαι**, ep. **ἐέλπομαι** (ἐϝέλπ.), Impf. ἐλπόμην, ohne Augm., ausser Od. 9, 419., Pf. ἔολπα (ἔϝολπα), Plqpf. ἐώλπειν, mit Bdtg des Praes. und Impf., hoffen; übhpt erwarten, meinen, vermuthen, Il. 7, 199. 22, 216. Od. 6, 297.; im schlimmen Sinne, besorgen, fürchten, Il. 13, 8. 15, 110; auch absol. eingeschoben, ἔλπομαι, Il. 18, 194.; u. so ἔολπα, h. Cer. 227.: m. Acc., νίκην, Il. 13, 609. 15, 539. Od. 21, 317.; gew. m. Inf., Il. 3, 112., oder mit Acc. und Inf., οὐδ' ἐμὲ νήιδα γ' οὕτως ἔλπομαι γενέσθαι, ich meine nicht so einfältig geboren zu sein, Il. 7,

199. 8, 196 u. s. Gew. steht der Inf. des Fut., Il. 12, 261. Od. 3, 375 u. ö.; doch auch des Aor. Il. 7, 199. 15, 288., des Pf., Il. 15, 110. Od. 6, 297., des Praes. Il. 9, 40. 13, 309. Oft *θυμῷ, κατὰ θυμὸν, ἐν στήθεσσιν, ἐνὶ φρεσὶ ἔλπ.*; auch *θυμὸς ἔλπεται*, Il. 17, 395. Od. 21, 96 u. s.

ἐλπωρή (*ϝελπ.*), *ἡ*, ep. st. *ἐλπίς*, Hoffnung, mit Inf., Od. 2, 280. 6, 314.

ἔλσαι, *ἔλσας*, s. *εἴλω*.

ἐλύω, att. *ἐλύω*, nur Aor. 1 P. *ἐλύσθην*, winden, krümmen; Pass. sich winden, sich krümmen, *προπάροιθε ποδῶν*, Il. 24, 510.; *ὑπὸ γαστέρ' ἐλυσθείς*, unter den Bauch gekrümmt od. geschmiegt, Od. 9, 433.; *ῥυμὸς ἐπὶ γαῖαν ἐλύσθη*, es schleifte die Deichsel über den Boden, Il. 23, 393.

ἔλχ' st. *ἕλκε*, s. *ἕλκω*.

ἔλων, ep. st. *ἔλαον*, s. *ἐλαύνω*.

ἔλωρ (*ϝέλ.*), *τό*, nur Nom. u. Acc., poet., (*ἑλεῖν*), Fang, Raub, Beute, bes. von unbegrabenen Leichnamen, die der Raub (*ἔλωρ καὶ κύρμα*) der Feinde, Il. 5, 488. 684. 17, 667 u. s., oder der Vögel, Od. 3, 271, od. des Wildes u. der Vögel werden, Od. 24, 292 u. s.; auch v. Sachen, die dem Raube ausgesetzt sind, Od. 13, 208.: *ἔλωρα* (*τὰ*) *Πατρόκλοιο ἀποτίνειν*, die Sühne für den erschlagenen Patroklos (eigtl. für den Leichnam des P., sofern derselbe e. *ἔλωρ* der Feinde u. aller Unbill u. Schmach preisgegeben ist) leisten, Il. 18, 93. (Nur hier Pl. bei Hom.)

ἐλώριον (*ϝελ.*), *τό*, = d. vhg., Pl., Il. 1, 4 †.

ἐμβαδόν, Adv., (*ἐμβαίνω*), zu Fusse, zu Lande, Il. 15, 505 †.

ἐμβαίνω (*βαίνω*), Aor. 2 *ἐνέβην* oder ep. *ἔμβην*, Conj. *ἐμβέῃ*, *ἐμβήῃ*, ion. st. *ἐμβῇ*, Pf. *ἐμβέβηκα*, 3 Pl. Plqpf. sync. *ἐμβέβασαν* st. *ἐμβεβήκεσαν*, Part. *ἐμβεβαώς*, I) intr. 1) hineinsteigen, hineingehen, steigen, *νηΐ*, Il. 2, 611 (in tm.); *ἔμβη νηὶ Πύλονδε*, d. i. er schiffte nach P., Od. 4, 656 (s. Ameis zu Od. 1, 210.) u. s., und *ἐν νηΐ*, Il. 2, 720 u. s.; absol. Il. 2, 619 u. s. — 2) darauf treten oder gehen, *τινί*, Od. 10, 164.; abs. *ἔμβητον*, schreitet los, spricht Antilochos zu seinen Rossen (auf der Rennbahn), Il. 23, 403.: Pf. darauf stehen, *ἵπποις καὶ ἅρμασι*, Il. 5, 199.: übtr. *μολυβδαίνη κατὰ βοὸς κέρας ἐμβεβαυῖα*, eine auf dem Horne des Stieres sitzende Bleikugel, Il. 24, 81. — 3) dazwischen kommen, dazu kommen, *ἀπ' Οὐλύμποιο*, Il. 16, 94. — II) tr. Aor. 1 *ἐνέβησα*, hineinbringen, *τί*, Od. 11, 4. — Oft in tm.

ἐμβάλλω (*βάλλω*), Aor. 2 *ἐνέβαλον*, ep. *ἔμβαλον*, Inf. *ἐμβαλέειν*, I) Act. 1) hineinwerfen, nach den verschied. Verbindungen, hineinschleudern, -legen, -bringen, -geben, *τί τινι*; *πῦρ νηΐ*, Feuer ins Schiff werfen, Il. 15, 598.; *νηὶ κεραυνόν*, Od. 12, 415., *τινὰ πόντῳ*, Il. 14, 258., *φάρμακα κρητῆρι*, Od. 2, 330.; *τὶ χερσίν*, etwas in die Hände geben, Il. 14, 218., *χειρί*, Od. 2, 37 u. ö.; in die Hände liefern, Il. 21, 47.; *τινὰ εὐνῇ*, Jmdn zum Lager führen, Il. 18, 85.; *χαλινοὺς γαμφηλῇς*, Zügel den Kinnbacken anlegen, Il. 19, 394; darauf legen, *ῥ' ὑγεα*, Od. 4, 298.: übtr. *νεῖκός τισι*, Streit unter Einigen erregen, Il. 4, 444. — 2) übtr. von der Seele, *ἵμερον θυμῷ*, Sehnsucht in die Seele legen, Il. 3, 139., *μένος τινί*, Il. 10, 366.; auch mit doppelt. Dat. *σθένος τινὶ κραδίῃ, θυμῷ*, Kraft Jmdm ins Herz legen, Il. 14, 151 u. dgl. häufig; *καί τοι θεὸς ἔμβαλε θυμῷ*, ein Gott gab es dir ins Herz, Od. 19, 485. — 3) scheinb. intr. *κώπης*, Hand an die Ruder legen, sc. *χεῖρας*, od. sich auf die Ruder werfen, d. i. eifrig rudern, Od. 9, 489. — Med. für sich hineinwerfen, *κλήρους*, Il. 23, 352.: übtr. *τὶ θυμῷ*, sich etwas ins Herz legen, Il. 10, 447. 23, 313.

ἐμβασιλεύω (*βασιλεύω*), darin od. darüber herrschen, König sein, *τινί*, Il. 2, 572. Od. 15, 413.

***Ἐμβασίχυτρος**, *ὁ* (*χύτρα*) „Topfkriecher", kom. Mäusename, Batr. 137.

ἐμβέβασαν, **ἐμβεβαώς**, **ἐμβέῃ** u. **ἐμβήῃ**, **ἔμβην**, s. *ἐμβαίνω*.

ἐμβρέμομαι, Dep. Med. (*βρέμω*), darin toben, sausen, *ἱστίῳ*, Il. 15, 627 †.

ἔμβρυον, *τό* (*βρύω*), eigtl. die ungeborne Frucht im Mutterleibe; bei Hom. das neugeborne Lamm, *Od. 9, 245. 309. 342.

ἐμέθεν, **ἐμεῖο**, **ἐμέο**, **ἐμεῦ**, s. *ἐγώ*.

ἐμέμηκον, s. *μηκάομαι*.

ἔμεν u. **ἔμεναι**, s. *εἰμί*.

ἔμεν u. **ἔμεναι**, s. *ἵημι*.

ἐμέω, ausspeien, ausbrechen, *αἷμα*, Il. 15, 11 †.

ἔμικτο, s. *μίγνυμι*.

ἔμμαθε, s. *μανθάνω*.

ἐμμαπέως, ep. Adv., sogleich, rasch, schnell, *ἀπόρουσε*, Il. 5, 836., *ὑπάκουσε*, Od. 14, 485. (wahrscheinlich von *μαπέειν* = *μάρπτειν*, Lob. Path. El. I p. 519 sq.)

ἐμμεμαώς, *υῖα*, *ός*, ep., (*μεμαώς*, s. *μέμαα*), andringend, anstürmend, heftig, *Il. 5, 142. 240. 330 u. ö.

ἔμμεν, u. **ἔμμεναι**, ep. st. *εἶναι*, s. *εἰμί*.

ἐμμενές, ep., Neutr. von *ἐμμενής*, stets adv. u. in der Vbdg *ἐμμενὲς αἰεί*, beharrlich, beständig, unablässig, Il. 10, 361. Od. 9, 386 u. ö.

ἔμμορα, s. *μείρομαι*.

ἔμμορος, *ον*, ep., (*ἔμμορα*, *μείρομαι*), theilhaftig, mit Gen. *τιμῆς*, Od. 8, 480 †. h. Cer. 481.

ἐμός, **ἐμή**, **ἐμόν**, Adj. posses. (*ἐμοῦ*), mein, Hom.; seltener mit dem Artik. zsgz. *οὑμός*, Il. 8, 360.; durch Gen. von *αὐτός* verstärkt, *ἐμὸν αὐτοῦ χρεῖος*, meine eigne Noth, Od. 2, 45. h. Ap. 328. Oft auch object. *ἐμὴ ἀγγελίη*, eine Botschaft von mir, die mich betrifft, Il. 19, 337.

ἐμπάζομαι, ep. Dep. nur Praes. u. Impf. sich um etwas kümmern, auf etwas achten, mit Gen. *θεοπροπίης*, in Il. nur 16, 50. Od. 1, 415 u. ö., einmal mit Acc. *ἱκέτας*, Od. 16, 422. (Abltg zw.; viell. m. *ἔμπαιος* vwdt.)

ἔμπαιος, *ον*, ep., erprobt, erfahren, geübt, mit Gen. *ἔργων*, *Od. 20, 379 [wo *αι* kurz gebraucht ist]. 21, 400.

***ἔμπαλιν**, Adv. (*πάλιν*), rückwärts, zurück, h. Merc. 78.

ἐμπάσσω (πάσσω), Aor. 1 ἐνέπασα, ep. σσ, eigtl. einstreuen; übtr. hineinwirken, -weben, mit Acc., Il. 3, 126., und in tm., Il. 22, 441.

ἔμπεδος, ον (ἐν, πέδον) eigtl. im Boden stehend, unverrückt stehend, λέχος, Od. 23, 203; dh. 1) feststehend, unerschütterlich, τεῖχος, Il. 12, 9. 12.; dh. unversehrt, unverändert, χρώς, Il. 19, 33.; τοῖσιν ἔμπεδα κεῖται, sc. γέρα, ihnen liegen sie noch unberührt, Il. 9, 335.; βίη, ἴς, μένος, νόος, unerschüttert, ungeschwächt, ö. Hom. b) von der Zeit, beständig, dauernd, φυλακή, Il. 8, 521. κομιδή, Od. 8, 453. c) übtr. fest, standhaft, beharrlich, ἦτορ, φρένες, Il. 6, 352., Od. 18, 215.; dh. auch Priamos, ἔμπεδος, οὐδ' ἀεσίφρων, Il. 20, 183. — Das Neutr. **ἔμπεδον** als Adv., mit derselb. Bdtg. a) unerschütterlich, fest, Il. 17, 434., standhaft, μένειν, Il. 5, 527.; verst. ἔμπ. ἀσφαλέως, Od. 13, 86. b) beständig, ununterbrochen, immerfort, ἀσφαλέως ἔμπ. θέειν, Il. 13, 141. Od. 19, 113.

***ἐμπελάζω** (πελάζω), Fut. σω, intr. sich nähern, δόμῳ, h. Merc. 523.

ἐμπεσεῖν, s. ἐμπίπτω.

ἐμπήγνυμι, Fut. πήξω, hineinstecken, stossen, (nur in tm.), Il. 5, 40. Od. 22, 83.

ἔμπης, ep. u. ion. st. ἔμπας, poet. W. (eigtl. ἐν πᾶσι), auf alle Fälle, bei dem Allen (vgl. toutefois), d. i. gleichwol, dennoch, doch, dh. oft ἀλλ' ἔμπης, aber dennoch, aber doch, Il. 1, 562. Od. 4, 100 u. ö.; oder mit vorherghdm δέ, Il. 1, 562. Od. 3, 209, was Il. 5, 191 nachsteht; verst. ἀλλὰ καὶ ἔμπης, aber auch dennoch, Il. 2, 297. 19, 422. u. καὶ ἔμπης, Od. 5, 205.; und so auch in den Stellen, wo es nach Einigen „überhaupt, durchaus" bedeuten soll, vgl. Il. 14, 174. 19, 308. Od. 19, 302. So auch bei Anführung eines Grundes, τόφρ' ὑμεῖς εὔχεσθαι — σιγῇ ἐφ' ὑμείων, ἵνα μὴ Τρῶές γε πύθωνται, ἠὲ καὶ ἀμφαδίην, ἐπεὶ οὔτινα δείδιμεν ἔμπης, da wir doch Niemanden fürchten (mögen sie es immerhin hören), Il. 7, 196.; vgl. Il. 12, 326. 17, 632. Od. 2, 199. 14, 481.; dh. auch bei etwas Unerwartetem, ἔμπης μοι τοῖχοι μεγάρων — φαίνοντ' ὀφθαλμοῖς ὡσεὶ πυρὸς αἰθομένοιο, scheint mir doch das Haus wie Feuer zu strahlen, Od. 19, 37., so auch 18, 354.; vgl. Herm. zu Vig. n. 240. — Oefters nach Partic. in concess. Bdtg mit περ, zur Einleitung des Nachsatzes, Il. 17, 229. 24, 522. Od. 11, 351 u. s.; in diesem Falle auch ö. wie ὅμως, durch Umstellung dem Partic. beigefügt, wo man dann περ ἔμπης durch wie sehr auch, obgleich noch so sehr, übersetzen kann, Νέστορα δ' οὐκ ἔλαθεν ἰαχή, πίνοντα περ ἔμπης, d. i. Nestor überhörte das Geschrei doch nicht, wenn er auch mit Trinken beschäftigt war, Il. 14, 1. Od. 15, 361 u. sonst ö. Nach den Grammat. soll es Il. 14, 174. Od. 18, 354 ὁμοίως bedeuten, doch mit Unrecht; vgl. Spitzner zu d. St. d. Il. (Döderl. n. 2341, der es mit ἔμπεδον in Vbdg bringt, setzt als Grundbdg „fest und unzweifelhaft".)

ἐμπίμπλημι (nur in tm.) und **ἐμπίπλημι** (πίμπλημι), Aor. 1 ἐνέπλησα, Aor. 1 M. ἐνεπλησάμην, dah. ep. ἐνιπλήσασθαι, Od. 7, 221., Aor. 1 P. ἐνεπλήσθην, Inf. ἐνιπλησθῆναι, ep. sync. Aor. 2 M. in pass. Bdtg. ἔμπλητο Il. 21, 607. Od. 12, 417., ἔμπληντο, Od. 8, 16. 1) Act. anfüllen, vollfüllen, τί τινος, etwas womit, ῥέεθρα ὕδατος, Il. 21, 311 u. ö.; übtr. θυμὸν ὀδυνάων, Od. 19, 117.; dh. b) sättigen, τινά, Od. 17, 503. — Pass. sich füllen, αἵματος ἐνεπλήσθησαν ὀφθαλμοί, Il. 16, 348.; übtr. υἷος ἐνιπλησθῆναι ὀφθαλμοῖς, mit den Augen am Sohne sich sättigen, Od. 11, 452. — 2) Med. sich od. das Seinige füllen, anfüllen, τινός, womit, Il. 21, 607 u. s.; sich sättigen, Od. 7, 221. (wo Ameis ἐνιπλησθῆναι): sich etw. füllen, τί, vom Kyklopen, μεγάλην νηδύν, Od. 9, 296.; mit Gen. u. übtr. ἀγρίου μένεος θυμόν, d. i. sich heftig erzürnen, Il. 22, 312.

ἐμπίπτω (πίπτω), Aor. ἐνέπεσον, ohne Augm. ἔμπεσον, 1) hinein-, darauffallen, -stürzen, mit Dat. πόντῳ, ins Meer, Od. 4, 508.; πέτρῃ, auf d. Felsen, Il. 4, 108.; πῦρ ἔμπεσε νηυσίν, das Feuer fiel in die Schiffe, Il. 16, 113., ἐν ὕλῃ, Il. 11, 155.; ἐνέπεσε ζωστῆρι ὀιστός, der Pfeil drang in den Gurt, Il. 4, 134. — 2) übtr. a) v. Menschen, hineinstürzen, eindringen, einstürmen, mit Dat. ὑσμίνῃ, in die Schlacht, Il. 11, 297. 16, 81., προμάχοις, Od. 24, 526. b) von Zuständen, κακόν μοι ἔμπεσεν οἴκῳ, Unglück kam, brach mir ins Haus ein, Od. 2, 45. 15, 345.: von Gemüthszuständen, χόλος, δέος, ἔμπεσε θυμῷ, Zorn usw. drang in das Gemüth, Il. 9, 436. 14, 207. 17, 625. u. mit doppelt. Dat., Il. 16, 206. c) ἔπος μοι ἔμπεσε θυμῷ, das Wort fiel mir in die Seele, fiel mir ein, Od. 12, 266.

ἔμπλειος, Od. 18, 119. 19, 580. u. **ἐνίπλειος**, η, ον, ep. st. ἔμπλεος (πλέος), angefüllt, voll, mit Gen. *Od. 14, 113. 17, 300. 21, 78 u. s.; nur in den ep. FF.

ἐμπλήγδην, ep. Adv. (ἐμπλήσσω), unbesonnen, unüberlegt, Od. 20, 132 †.

ἔμπλην, ep. Adv. (πελάω, πελάζω), nahe, zunächst, mit Gen. Il. 2, 526 †.

ἐμπλήσατο, **ἔμπλητο**, **ἔμπληντο**, s. ἐμπίμπλημι.

ἐμπλήσσω, s. ἐνιπλήσσω.

ἐμπνέω, ep. **ἐμπνείω**, Aor. 1 ἐνέπνευσα u. ep. ἔμπνευσα, 1) hinein-, daraufhauchen, von Rossen, μάλ' ἐμπνείοντε μεταφρένῳ, die dicht auf den Rücken (des davorstehenden) schnauben, Il. 17, 502.; mit Acc. μέσον ἱστίον, ins Segel blasen, vom Winde, h. 6, 33. — 2) übtr. einhauchen, eingeben, τί τινι, von Göttern, μένος, θάρσος τινί, Il. 10, 482. Od. 9, 381 u. s.; mit Inf. φᾶρος ὑφαίνειν, Od. 19, 138 (wo Ameis φᾶρος m. ἐνέπνευσε vbdt).

ἐμποιέω (ποιέω), Fut. ήσω, hineinmachen, hineinfügen, πύλας ἐν πύργοις, Thore in die Thürme, Il. 7, 438 (in tmesi). 18, 490. — Med. wie Act. h. Merc. 527 in tm.

ἐμπολάω (ἐμπολή), ep. ged. 3 Pl. Impf. M. ἐμπολόωντο, einkaufen; Med. für sich einkaufen, βίοτον, Od. 15, 456 †.

ἔμπορος (πόρος), Jeder, der auf fremdem Schiffe auf dem Meere reist, ein Seefahrer, Reisender, *Od. 2, 319. 24, 300.

ἐμπρήθω, s. ἐνιπρήθω.

ἐμπυριβήτης, ὁ, ep., (πῦρ, βαίνω), in das Feuer schreitend, über dem Feuer stehend, nur τρίπους, Il. 13, 702 †.

ἐμφορέω, Nebenf. von ἐμφέρω (φορέω), hinein-, herantragen; nur Pass. einhergetragen werden, mit Dat. κύμασιν, auf den Wellen, *Od. 12, 419. 14, 309.

ἔμφυλος, ον (φῦλον), zu demselben Stamme oder Volke gehörig, einheimisch, ἀνήρ, Od. 15, 273 †.

ἐμφύω (φύω), Aor. 1 ἐνέφυσα, Aor. 2 ἐνέφυν, Pf. (ἐμπέφυκα), nur 3 Pl. ἐμπεφύασι, Part. Fem. ἐμπεφυυῖα, 1) trans. Praes. Fut. u. Aor. 1 Act. einpflanzen, anerschaffen, θεός μοι ἐν φρεσὶν οἴμας παντοίας ἐνέφυσεν, ein Gott hat mancherlei Lieder mir in die Seele gegeben, Od. 22, 348. — 2) intr. im Med. u. Aor. 2 u. Pf. Act. angeboren werden, anwachsen, mit Dat. τρίχες κρανίῳ ἐμπεφύασι, Il. 8, 84.; dh. übtr. sich fest an etwas halten, sich anklammern, ὡς ἔχετ' ἐμπεφυυῖα, so hing sie fest angeschmiegt, Il. 1, 513.; mit doppelt. Dat. ἐν τ' ἄρα οἱ φῦ χειρί st. ἐνέφυ, hielt fest seine Hand, drückte ihm die Hand, Il. 6, 253 u. häuf.; ἐν χείρεσσι φύοντο, Od. 24, 410. Vgl. ὀδάξ.

ἐν, b. Hom. ö. auch poet. **ἐνί,** ep. **εἰν,** seltner **εἰνί,** Il. 8, 199. 15, 150. Od. 9, 417. 10, 310. 12, 256 (stets im 2. Fusse). I) Praep. mit Dativ, Grundbdtg, in, an, auf. 1) räumlich bezeichnet ἐν: *a*) das Drinnensein in einem Orte, ἐν γαίῃ, ἐν δώμασι u. dgl.; so bei geograph. Bestimmungen, ἐν Ἄργει, ἐν Τροίῃ u. dgl. Hom. ö. *b*) das Umgebensein, οὐρανὸς ἐν αἰθέρι καὶ νεφέλῃσι, Il. 15, 192.; oft von Personen, zwischen, unter, ἐν Δαναοῖσι, ἐν Τρώεσσι, ἐν ἀθανάτοισι u. dgl. ö.; dh. vor, *coram* (umgeben vom Kreise der Zuhörer), ἐν πᾶσιν, Od. 2, 194. 16, 378.: übtr. von äusserlichen und innerlichen Zuständen, in denen man sich befindet, ἐνὶ πτολέμῳ, ἐν φιλότητι, ἐν πένθεϊ, Il. 4, 258. 7, 302. 22, 483 u. s.; ἐν νόστῳ, bei der Rückkehr, Od. 24, 96. *c*) das Daransein, an, ἐν ξίφει ἧλοι, Buckel am Schwerte, Il. 11, 29.; νευρὴ ἐν τόξῳ, Il. 15, 463. *d*) das Daraufsein, χιὼν κατετήκετ' ἐν ὄρεσσιν, Od. 19, 205., auf den Bergen; ἐν ἵπποις, Il. 11, 198. *e*) unmittelbare Nähe, an, bei, ἐν οὐρανῷ, am Himmel, Il. 8, 555., ἐν ποταμῷ, Il. 18, 521. Od. 5, 466.; dh. *f*) übhpt den Stütz- oder Haltpunkt, so im bildl. Ausdr. θεῶν ἐν γούνασι κεῖται, s. γόνυ; νίκης πείρατ' ἔχονται ἐν θεοῖσι, eigtl. haften an den Göttern, Il. 7, 102, s. πεῖρας: übtr. ἐν γὰρ χερσὶ τέλος πολέμου, beruht auf den Händen, Il. 16, 630.; δύναμις γὰρ ἐν ὑμῖν, die Macht ist bei euch, Od. 10, 69. — 2) vom Zeitraum, innerhalb dessen etw. geschieht, in, ὥρῃ ἐν εἰαρινῇ, im Frühling, zur Frühlingszeit, Il. 16, 643. Od. 18, 367. — 3) in ursächlicher Beziehung, *a*) vom Mittel und Werkzeug, ὁρᾶν, ἰδεῖν ἐν ὀφθαλμοῖς, mit den Augen sehen, Il. 1, 587. 3, 306. Od. 10, 385; mehr räumlich ist ἐν χερσὶ λαβεῖν, mit den Händen fassen, eigtl. in die Hände nehmen, Il. 5, 229, vgl. Od. 9, 164.; κτείνεσθαι ἀνδρῶν ἐν παλάμῃσιν, durch die Hände (od. unter den H.) der Männer, Il. 5, 558. 7, 105. *b*) von der Gemässheit, nach, zufolge, ἐν μοίρῃ, i. e. κατὰ μοῖραν, Od. 22, 54., ἐν καρὸς αἴσῃ, Il. 9, 378.

Anm. 1) Oft steht scheinbar ἐν st. εἰς bei Verben der Bewegung, indem dieselben zugleich den Begriff der erfolgten Ruhe einschliessen, so ἐν γούνασι πίπτειν, Il. 5, 370.; oft βάλλειν, πίπτειν ἐν κονίῃσι, ἐν χερσὶ τιθέναι, ἐν χείρεσσι λαβεῖν; so bei ἕζεσθαι ἔν τινι, δῆσαι ἐνὶ δεσμῷ, ἐν πέδαις; bei χέειν, ἀφύσσειν usw. s. d. WW.; ἐν τεύχεσσιν ἔδυνον, Il. 23, 131. — 2) Zuweilen steht bei ἐν der Genit., wobei ein Substantiv zu ergänzen ist, ἐνὶ Κίρκης, sc. οἴκῳ, Od. 10, 282. bes. εἰν Ἀΐδαο, Il. 22, 389 u. ö., ἐν Ἀλκινόοιο, Od. 7, 132., ἐν ἀφνειοῦ πατρός, Il. 6, 47. — 3) Auch steht ep. ἐν manchmal hinter dem Substantiv, Il. 18, 218. Od. 4, 127. 12, 103; häufig ἐνί, dann anastrophirt ἔνι, Il. 7, 221. 9, 53 u. s.

II) als Adverb. ἐν, bes. ἐν δέ, und darin, darauf, daran, Il. 1, 188. Od. 1, 51. 2, 340. u. s., wo es oft als in tmesi stehend zu nehmen ist; und darunter, Il. 2, 588. 16, 551. — ö. auch st. ἔνεστι, ἐνῆν, es ist, war darin, daran, Il. 5, 740 u. s.; bes. in d. Form ἔνι, s. ἔνειμι.

III) In Zsmmenstzgn mit VV. hat ἐν meist räuml. Bdtg, „in, darin, hinein" usw.; auch bezeichnet es die Aeusserung e. Thätigkeit an e. Gegenstande od. Beziehung derselben auf e. Gegenstand, wie ἐνδείκνυμι; mit Adj. hat es ebenfalls räuml. Bdtg, wie in ἔμφυλος, ἐνεύναιος.

ἕν, Neutr. zu εἷς, w. s.

ἐναίρω, poet., ep. Inf. Praes. ἐναιρέμεν, Aor. 1 M. ἐνηράμην, 1) vernichten, tödten, τινά, in Il. gew. in der Schlacht, mit dem Zusatz τόξῳ, χαλκῷ; πολλοὶ δ' αὖ σοὶ Ἀχαιοὶ ἐναιρέμεν, viel Achäer hast du zu erlegen, Il. 6, 229.; auch κατ' οὔρεα θῆρας, Il. 21, 485. — Med. in der Bedeutung des Activs mit Acc. Il. 5, 43. 6, 32. 14, 515. 16, 92. Od. 24, 424.; übtr. μηκέτι χρόα καλὸν ἐναίρεο, verdirb dir die schöne Haut nicht, Od. 19, 263. (Nach Buttm. Lex. I S. 275 f. nicht von ἐν u. αἴρω, sondern von ἔνεροι, also eigtl. „in die Unterwelt schicken".)

ἐναίσιμος, ον (αἴσιμος), 1) schicksalbedeutend, vorbedeutend, *fatalis*, σήματα, Il. 2, 353., ὄρνιθες, Od. 2, 182.; ἐναίσιμα μυθήσασθαι, Schicksalsworte reden (vom Seher), Od. 2, 159. — Neutr. Sg. als Adv. ἐναίσιμον ἐλθεῖν, zu rechter Zeit kommen, Il. 6, 519. — 2) schicklich, billig, gerecht, ἀνήρ, Il. 6, 521. Od. 10, 383.; φρένες, Od. 18, 220., νόος, Od. 5, 190., δῶρα, Il. 24, 425. h. Cer. 369.; ἐναίσιμα ἐργάζεσθαι, seine Schuldigkeit thun, Od. 17, 321.

ἐνάλιγκιος, ον, poet., (ἀλίγκιος), ähnlich, gleich, τινί, Il. 5, 5 u. s.; τὶ, an etwas, θεοῖς αὐδήν, Il. 19, 250. Od. 1, 371 u. s. ö.

ἐνάλιος, ep. εἰνάλιος, w. s.

***ἔναλος,** ον (ἅλς), im od. am Meere, πόλις, von Milet, h. Ap. 180.

ἐναμέλγω (ἀμέλγω), darein melken, mit Dat., Od. 9, 223 †.

ἐναντά, poet. Adv. (ἄντα), entgegen, gegenüber, mit Gen., Il. 20, 67 †.

ἐναντίβιον, ep. Adv. (ἐναντίος, βία), Gewalt entgegensetzend, übhpt entgegen, feindlich, mit μάχεσθαι, πολεμίζειν, στῆναι, μεῖναι, Il. 8, 168. 10, 451. 21, 266. Od. 14, 270.; ἐν. ἐλθεῖν ἐν πολέμῳ, Il. 20, 130.

ἐναντίος, η, ον (ἀντίος), 1) gegenüber (liegend, stehend etc.), im Angesicht, Il. 6, 247., mit Dat., Il. 9, 190. Od. 10, 89.; dh. sichtbar, Od. 6, 329. — 2) entgegen, gegenüber, im feindl. Sinne, meist mit Gen. Ἀχαιῶν, Il. 5, 497 u. s. ö. — Häufig der Acc. Neutr. **ἐναντίον** als Adv. a) gegenüber, ἕζεσθαί τινος, Od. 23, 89.; ἐν. ὧδε κάλεσσον, ruf ihn vor mein Angesicht, Od. 19, 544.; νεικεῖν τινι, ins Angesicht schmähen, Il. 20, 252.; μίμνειν, gegenüber Stand halten, Il. 13, 106.; m. Dat. Il. 15, 304. b) entgegen, ἐλθεῖν τινος, Jmdm entg. gehen, Od. 14, 278.; bes. in feindl. Absicht, ἰέναι τινός, Il. 21, 574.; ἵστασθαί τινος, sich Jmdm entg. stellen, Il. 13, 448.; dh. μάχεσθαί τινος, Il. 20, 97.; ὄρνυσθαι, entg. stürmen, Il. 11, 129.

ἔναξε, s. νάσσω.

ἔνᾰρα, τά, ep., nur Pl., Sieges- od. Kriegsbeute, bes. die dem getödteten Feinde abgenommene Rüstung, *spolia*; βροτόεντα, blutige Waffenbeute, *Il. 6, 68. 480 u. ö. (Nach Buttm. Lex. I S. 275 v. ἐναίρω; nach Döderl. n. 2446 v. αναείρω, eigtl. ἀνάορα.)

ἐναργής, ές, sichtbar, deutlich, erkennbar, offenbar; bes. von Göttern, die sich den Menschen in ihrer wahren Gestalt zeigen, χαλεποὶ θεοὶ φαίνεσθαι ἐναργεῖς, gefährlich sind Götter, wenn sie leibhaftig erscheinen, Il. 20, 131. Od. 3, 420. 7, 201.; ὄνειρον, ein deutlicher Traum, Od. 4, 841. (Nach Einigen von ἀργός, ἀργής, „weiss, hell"; nach A. von ἐν ἔργῳ.)

ἐνᾰρηρώς, υῖα, ός, Part. Pf. von °ἐνάρω, ἈΡ-), nur als Adj. eingefügt, befestigt, Od. 5, 236 †.

ἐνᾰρίζω, poet., (ἔναρα), Fut. ίξω, Aor. 1 ἐνάριξα, eigtl. e. getödteten Feind ausziehen, τινά, Il. oft; mit doppelt. Acc. τινά ἔντεα, Jmdm die Rüstung ausz., *Il. 17, 187. 22, 323. (wo A. den Acc. pers. von κατακτάς abhängen lassen); dh. in der Schlacht tödten, Il. 5, 155. 160. 731 u. s.; übhpt morden, Il. 1, 191.

ἐνᾰρίθμιος, ον (ἀριθμός), miteingezählt, ἄλλην ἐνίησι ἐναρίθμιον εἶναι, d. i. die Zahl voll zu machen, Od. 12, 65.: übtr. ἐν βουλῇ ἐν., „zählt mit im Rath", ist geachtet im R., Il. 2, 202. (anders Döderl. n. 551.)

***ἔνασσαν**, ep. st. ἔνασαν, s. ναίω.

ἔνᾰτος, η, ον, ep. **εἴνᾰτος**, Il. 2, 295., der neunte, *Il. 2, 313.

ἔναυλος, ὁ, poet., (αὐλός), 1) eigtl. Höhlung, Rinnsal, Strombett reissender Winterströme, *Il. 16, 71 (das. Spitzn.): Giess- od. Sturzbach selbst, Il. 21, 283. 312. — 2) Thal, Waldthal, h. Ven. 74. 124.

ἐνδείκνῡμι (δείκνυμι), anzeigen, kundthun, nur Med. Πηλείδῃ ἐνδείξομαι, sc. λόγον, ich werde mich mit meiner Rede an den Peliden wenden, meine Rede an ihn richten, od. mich gegen ihn erklären, Il. 19, 83 †. (s. Fäsi u. Döderl. n. 2036.)

ἔνδεκᾰ, indecl. (δέκα), elf, Il. 9, 329. Od. 14, 103.

ἐνδεκάπηχυς, υ (πῆχυς), elf Ellen lang, ἔγχος, *Il. 6, 319. 8, 494.

ἑνδέκᾰτος, η, ον, der elfte, Il. 24, 666. — ἡ ἑνδεκάτη, sc. ἡμέρα, Od. 2, 374 u. ö.

ἐνδέξιος, η, ον (δεξιός, 1) rechts, zur rechten Seite, σήματα, Zeichen zur rechten Seite, d. i. glückbedeutende, Il. 9, 236, s. δεξιός. — Meist Adv. **ἐνδέξια**, rechtshin, rechtsherum; diese Richtung wurde bei Schmäusen, Versammlungen usw. als glückbedeutend beobachtet, οἰνοχοεῖν, Il. 1, 597.; beim Loosen, Il. 7, 184. So auch der bettelnde Odysseus, Od. 17, 365. — 2) gewandt, geschickt, h. Merc. 454.

ἐνδέω (δέω), Aor. 1 ἐνέδησα, hinein-, daranbinden, νευρήν, Il. 15, 469.; τὶ ἔν τινι, Od. 5, 260.; übtr. Ζεύς ἐνέδησέ με ἄτῃ, Zeus verstrickte mich ins Unglück, Il. 2, 111. 9, 18. Vgl. ἐφάπτω.

***ἐνδιάομαι**, ep., Dep. (ἔνδιος), unter freiem Himmel sein, h. 32, 6.

ἐνδίημι, ep. (δίημι), ep. 3 Pl. Impf. ἐνδίεσαν st. ἐνεδίεσαν, verjagen, vertreiben, Il. 18, 584 †. Vgl. δίεμαι.

ἔνδῐνα, τά (ἐν, ἔνδον), nur Il. 23, 806 †, die innern Theile (des animal. Körpers), s. Spitzn.

ἔνδῐος, ον, mittäglich, am Mittag, nur ἔνδιος ἦλθε, Od. 4, 450. u. ἔνδιοι ἱκόμεσθα, Il. 11, 726. (von Δίς, wovon Διός usw., „die heitere Himmelsluft", dh. um Mittag, in der heitern Zeit des Tages, wogegen es am Morgen und Abend nebelicht ist; vgl. εὔδιος, ἠέρι, ἠέριος.)

ἔνδοθεν, Adv. (ἔνδον), 1) von innen her, von drinnen heraus, ὑπακούειν, Od. 4, 283. 20, 101. — 2) drinnen, innerhalb, Od. 4, 74.; mit Gen. αὐλῆς, Il. 6, 27.

ἔνδοθι, ep. Adv. (ἔνδον), drinnen, Il. 6, 498 u. s.; innerlich, mit θυμός, Il. 1, 243. Od. 2, 315 u. ö.; opp. θύρηφι, Od. 22, 220.; von der Innenseite des Schildes, Il. 20, 271.; mit Gen. innerhalb, Il. 18, 287.

ἔνδον, Adv. (ἐν), innen, drinnen; insbes. daheim, zu Hause, Hom. ö.; ἔνδον εἶναι, gew. drinnen in der Wohnung sein, Il. 10, 378. Od. 16, 202 u. s.; mit Gen. Διὸς ἔνδον, in Zeus' Wohnung, Il. 20, 13. vgl. 23, 200.

ἐνδουπέω (δουπέω), Aor. 1 ἐνδούπησα, ohne Augm., mit dumpfem Geräusch hineinfallen, hineinplatschen, -plumpen, mit Dat. μέσσῳ ἐνδούπησα, ich stürzte unter dumpfem Getöse mitten hinein, *Od. 12, 443. 15, 479.

ἐνδῠκέως, Adv., angelegentlich, sorgfältig, sorgsam, eifrig, treulich, innig, in Il. selten, τρέφειν, Il. 23, 90., φείδεσθαι, Il. 24, 158., ὁμαρτεῖν, Vs. 438; oft in Od. mit φιλεῖν, πέμπειν, λούειν, κορεῖν, Od. 14, 62. 337. 10, 65. 450. 24, 212 u. s.; ἐνδ. κρέα ἦσθιε, er ass mit Lust, „war mit ganzer Seele beim Essen" (Ameis nach Döderl.), Od. 14, 109. (Nach Ein. von ἐν und δύω, „eindringlich", vgl. ἀτρεκής von τρέω;

nach Düntzer in Höfers Zeitschr. II S. 103 von δοκή mit äol. Wandelung des ο in υ, eigtl. „aufpassend", dann „sorgfältig"; ähnl. Döderl. n. 2046, doch ohne e. dial. Wandelung anzunehmen.)

ἐνδύνω = ἐνδύομαι, nur Impf. ἐνέδυνε, hineingehen, ἐν δέ οἱ ἦτορ δῦν' ἄχος, Il. 19, 367.: anziehen, anlegen, χιτῶνα, Il. 2, 42. 10, 21.

ἐνδύω (δύω), Aor. 1 ἐνέδυσα, Aor. 2 ἐνέδυν, Part. ἐνδύς, Aor. 1 M. ἐνεδυσάμην, 1) trans. anziehen, bekleiden, τινά, Batr. 160. — 2) intr. Med. nebst Aor. 2 u. Pf. Act., anlegen, anziehen, mit Acc., ἡ δὲ χιτῶν' ἐνδῦσα, Il. 5, 736.; in tm. ἐν δ' αὐτὸς ἐδύσετο χαλκόν, *Il. 2, 578. 11, 16.

ἐνέηκα, ep. st. ἐνῆκα, s. ἐνίημι.

ἐνεῖκαι, s. φέρω.

ἔνειμι (εἰμί), 1 Pl. ep. ἔνειμεν, Il. 5, 477., 3 Opt. ἐνείη, 3 S. Impf. ἐνῆεν, 3 Pl. ἔνεσαν, darin od. daran sein, sich befinden, abs. Hom. ö. in tm., τινί, in etwas, ἄργυρος ἀσκῷ ἔνεστιν, Od. 10, 45.; mit Adv. οἴκοι ἔνεστι γόος, Jammer ist im Hause, Il. 24, 240.; v. Personen, ὀλίγος ἔτι θυμὸς ἐνῆεν, es war wenig Leben mehr in mir, Il. 1, 593.; dh. auch etw. haben, εἰ χάλκεον δέ μοι ἦτορ ἐνείη, wenn ich e. Brust von Eisen hätte, Il. 2, 590.; vgl. Il. 17, 156. — So ἔνι (st. ἔνεστι, ἔνεισι, wie Il. 14, 141. 18, 53. 20, 248. Od. 9, 126 (sind darunter). 18, 355.) τοι φρένες οὐδ' ἠβαιαί, du hast auch nicht ein bischen Verstand, Od. 21, 288.

ἕνεκα u. **ἕνεκεν**, Od. 17, 288. 310., ep. u. ion. **εἵνεκα**, Il. 1, 174. Od. 2, 191 u. ö., Praep., wegen, um — willen, mit Gen., der bald vor-, bald nachgesetzt wird.

ἐνέκυρσε, s. ἐγκυρέω.

ἐνενήκοντα, Il. 2, 602., ep. **ἐννήκοντα**, Od. 19, 174. indecl. neunzig.

ἐνένιπον, ἐνένιπτε (ἐνένισπε), s. ἐνίπτω.

ἐνέπω u. **ἐννέπω**, poet., Imper. ἔννεπε, Opt. ἐνέποιμι, Part. ἐνέπων, Impf. ἔννεπον, der Bdtg nach gehört dazu Aor. ἔνισπον, 2 Sg. ἔνισπες, Il. 24, 388., Imper. ἔνισπε, nur Od. 4, 642., gew. ἐνίσπες (stets am Vsende), Il. 11, 186. (das. Spitzn.) 14, 470. Od. 3, 103 (das. Ameis) u. ö., Inf. ἐνισπεῖν, Conj. ἐνίσπω, Opt. ἐνίσποιμι, Fut. ἐνίψω, Il. 7, 447. Od. 2, 137., und ἐνισπήσω, Od. 5, 98. 1) ansagen, erzählen, melden, verkünden, τί τινι, Jmdm etwas, μῦθον, ὄνειρον, Il. 2, 80. 8, 412.; ἄνδρα μοι ἔννεπε, nenne den Mann mir, Od. 1, 1.; μνηστήρων θάνατον, Od. 24, 414.; τοῦ παιδὸς μῦθον, von dem Sohne, Od. 11, 492.; im indir. Fragsatze, Il. 2, 761. — 2) sprechen, reden, sagen, absol., Il. 2, 761., πρὸς ἀλλήλους, Il. 11, 643. (Nach Buttm. Lexil. I S. 279 u Ausf. Gr. II S. 167 e. verst. F. von εἰπεῖν, 'ΕΠ-, 'ΕΜΠ-, 'ΕΝΕΠ-, nach Döderl. n. 511 ist ἐννεπ. (verk. ἐνεπ.) aus ἀναϝειπεῖν entst., eigtl. laut sagen.)

ἐνερείδω (ἐρείδω), Aor. 1 ἐνέρεισα, hineindrängen, -stossen, μοχλὸν ὀφθαλμῷ, Od. 9, 383 †.

ἔνερθε, vor Vokalen **ἔνερθεν**, auch νέρθε, νέρθεν w. s., poet., Adv. 1) von unten, Il. 13, 75.; opp. ὕψοθεν, Il. 20, 57. Od. 13, 163. *b*) unten, Od. 9, 385.; οἱ ἔν. θεοί, die unterirdischen Götter, Il. 14, 276. — 2) mit Gen. unterhalb, ἔν. Ἀίδεω, Il. 8, 16.; nachgesetzt θώρηκος ἔν., ἀγκῶνος ἔν., Il. 11, 234. 252.

ἔνεροι, οἱ, meist poet., (eigtl. ἔνϝεροι, *inferi*), die Unteren, die Unterirdischen, sowol Götter als Schatten, *Il. 15, 188. 20, 61. h. Cer. 358. (von ἐν, °ἔνερ, *infer*.)

ἐνέρτερος, η, ον, poet. Comp. zu ἔνεροι, tiefer unten, ἐνέρτερος Οὐρανιώνων, Il. 5, 898., ἐνέρτεροι θεοί, Il. 15, 225.

ἔνεσαν, ep., s. ἔνειμι.

ἐνεσίη u. ep. **ἐννεσίη**, ἡ (ἐνίημι), Eingebung, Rath, Befehl, κείνης ἐννεσίῃσιν, auf ihren Befehl, Il. 5, 894 †.

ἐνεστήρικτο, s. ἐνστηρίζω.

ἐνετή, ἡ, ep., (ἐνίημι), Spange, Nadel, = περόνη, Il. 14, 180.

Ἐνετοί, οἱ, *Heneti*, ein (später nicht mehr erwähntes) Volk in Paphlagonien, Il. 2, 852. (das. Spitzn.). Die spätere Sage brachte sie mit den Venetern in Italien in Verbindung und gab letztere für Abkömmlinge der ersteren aus. Ἐνετοί, Strab. 5, 1, 1 sqq.

ἐνεύδω (εὕδω), darin-, daraufschlafen, mit Dat., *Od. 3, 350. 20, 95.

ἐνεύναιος, ον, ep., (εὐνή), im Bette befindlich, δέρμα ἐνεύναιόν τινος, zum Bettlager Jmdm dienend, *Od. 14, 51.; Pl. die Betten, Od. 16, 35.

ἐνηείη, ἡ, ep., Sanftmuth, Milde, Wohlwollen, Il. 17, 670 †.; von

ἐνηής, ές, ep., (opp. ἀπηνής), sanft, mild wohlwollend, Il. 17, 204. 21, 96. 23, 252. 648. Od. 8, 200. (Abltg. zw.)

ἔνημαι (ἧμαι), drin sitzen, Od. 4, 272 †.

ἐνήρατο, s. ἐναίρω.

ἔνθα, Adv. (ἐν), 1) vom Orte, da, daselbst, hier, dort, auch st. ὅθι, wo, woselbst, Il. 1, 610 u. ö.; seltner drückt es eine Bewegung aus, dahin, dorthin, Il. 13, 23. Od. 3, 295 u. s.: oft ἔνθα καὶ ἔνθα, da und dort, hie und da, Il. 2, 476 u. ö.; auch hin und her, Il. 2, 462 u. s.; mit Gen. h. 18, 22.; hin und zurück, Od. 2, 213.; in die Länge und Breite, Il. 7, 156. Od. 10, 517.; von allen Seiten, Il. 10, 264. Od. 7, 86.; ἢ ἔνθ' ἢ ἔνθα, sei es hierhin od. dorthin, wohin auch Einer, Od. 10, 574. — 2) von der Zeit, da, damals, dann, nunmehr, Il. 2, 155. Od. 1, 11 u. ö.; auch verst. ἔνθα — ἔπειτα, stets durch 1 od. 2 Worte gew. durch δ' getrennt, Od. 7, 196 u. ö., s. Ameis z. Od. 10, 297.

ἐνθάδε, Adv. (ἔνθα), 1) dahin, hieher, Il. 4, 179. Od. 16, 8 u. s. — 2) da, hier, Il. 2, 296. Od. 2, 51 u. s.

ἔνθεν, Adv. (ἐν), 1) vom Orte: *a*) demonstr. von da, von hier, dorther, Il. 10, 179.; ἔνθεν — ἑτέρωθι δέ, von od. auf der einen Seite — auf der andern Seite, Od. 12, 235.; so ἔνθεν μέν von der éinen Seite, Vs. 59 (wo das korrespondir. Glied in anderer Form Vs. 79 beginnt); ἔνθεν, ἔνθεν mit Gen. h. Merc. 226.: übtr. von der Abstammung, ἔνθεν ἐμοὶ γένος, ὅθεν σοι, eben daher ist mein Geschlecht, von woher das deine, Il. 4, 58. *b*) relat. st. ὅθεν, von wo, Il. 24, 597 u. s.; οἶνος, δέπα, ἔνθεν ἔπινον, wovon, woraus sie tranken, Od. 4, 220. 19, 62.; mit vorhergehendem ἔνθα, Od. 5, 195. — 2) von

der Zeit: von da an, hernach, sodann, Il. 13, 741.

ἐνθένδε, Adv. (ἔνθεν), von hier aus, von da weg, Il. 8, 527. 9, 365. Od. 11, 69 u. s.

ἐνθρώσκω (θρώσκω), Aor. 2 ἔνθορον, ep. st. ἐνέθορον, hineinspringen, sich hinein stürzen, mit Dat., ὁμίλῳ, Il. 15, 623., πόντῳ, Il. 24, 79.; λὰξ ἔνθορεν ἰσχίῳ, er sprang ihm mit der Ferse an die Hüfte, gab ihm e. Fusstritt an die Hüfte, Od. 17, 233.

ἐνθύμιος, ον (θυμός), am Herzen liegend, μή τοι λίην ἐνθύμιος ἔστω, sei nicht zu besorgt um ihn, Od. 13, 421 †.

ἐνί und **ἔνι**, s. ἐν und ἔνειμι.

ἐνιαύσιος, ον (ἐνιαυτός), jährig, ein Jahr alt, σῦς, Od. 16, 454 †.

ἐνιαυτός, ὁ, das Jahr, Διὸς ἐνιαυτοί, die Jahre des Zeus, in wie fern er Ordner des Zeitlaufs ist, Il. 2, 134. vgl. Od. 14, 93. Urspr. wol jeder abgeschlossene Zeitraum, der e. Reihe von Erscheinungen in sich fasst, der Jahreskreis, dh. ἔτος ἦλθε, περιπλομένων ἐνιαυτῶν, das Jahr kam im Laufe der Zeiten (Voss, „in der rollenden Zeiten Vollendung"), Od. 1, 16 u. s.; τελεσφόρον εἰς ἐνιαυτόν, s. τελεσφόρος. (Wahrsch. Abltg v. ἔνος od. ἕνος.)

ἐνιαύω, ep., (ἰαύω), darin schlafen, darin wohnen, *Od. 9, 187. 15, 557.

ἐνίημι (ἵημι), Fut. ἐνήσω, Aor. 1 ἐνῆκα, ep. ἐνέηκα, Part. Aor. 2 ἐνείς, 1) hineinsenden, -treiben, -lassen, τινά, Jmdn in den Krieg, Il. 14, 131.; πέλειαν (unter die übrigen), Od. 12, 65.; übtr. τινὰ μᾶλλον ἀγηνορίῃσιν, Jmdn tiefer in seinen Stolz führen, d. i. ihn noch hochmüthiger machen, Il. 9, 700.; πόνοισι, in Leiden stürzen, Il. 10, 89.; ὁμοφροσύνῃσιν, in Eintracht bringen, Od. 15, 198. — 2) hineinthun, je nach dem Zshg, hineinwerfen, hineinlegen, gewöhnlich τί τινι, selten ἔν τινι, πῦρ νηυσίν, Il. 12, 441.; ἐν δ' αὐτὸν ἵει πυρί, setze ihn (den Xanthos) selbst in Feuer, umgib ihn mit Gluthen (Fäsi), Il. 21, 338.; vom Schiff, πόντῳ sc. νῆα, in See stechen, Od. 2, 295. 12, 293. 401.; übtr. vom Gemüthe, τινὶ ἀνάλκιδα θυμόν, Jmdm kleinmüthigen Sinn einflössen, Il. 16, 656.; τινὶ θάρσος ἐνὶ στήθεσσιν, Il. 17, 570. 19, 37.; τινὶ κότον, Groll in Jmdm erwecken, Il. 16, 449., μένος, Il. 20, 80. Od. 13, 387. [ῐ im Praes., Od. 12, 65., ῑ im Imper., Il. 12, 441.; übr. s. ἵημι.]

Ἐνιῆνες, οἱ, ion. st. Αἰνιᾶνες, Sg. Ἐνιήν, die Aenianer, ein thessal. Volksstamm, früher am Ossa, später in Epeiros zwischen dem Othrys und Oeta, Il 2, 749.

ἐνικλάω (κλάω), poet., st. ἐγκλάω, einbrechen; übtr. vernichten, vereiteln, mit Acc., *Il. 8, 408. 422.

Ἐνιπεύς, ῆος, ὁ, Fl. in Thessalien, Nebenfl. des Peneios, j. *Gura*, Od. 11, 238. 240.; A. verstehen den Nebenfl. des Alpheios in Elis, wie Str. 8, 3, 32; dagegen s. Nitzsch zu Od. 3, 4. S. 133.

ἐνιπή, ἡ, (ἐνίπτω), harte Anrede, Ansprache, Tadel, Verweis, Il. 4, 402.; Drohung, Od. 5, 446.; Schmähung, Od. 20, 266.; meist durch Adj. wie ἀργαλέη, ἐκπαγλος, κρατερή verst., Il. 5, 492. 14, 104. Od. 10, 448.

ἐνίπλειος, ον, poet. st. ἔμπλειος, w. s.

ἐνιπλήσασθαι, s. ἐμπίμπλημι.

ἐνιπλήσσω (πλήσσω), poet. st. ἐμπλήσσω, Aor. 1 ἐνέπληξα, Part. ἐνιπλήξας, nur intr. hineinfallen, hineinstürzen, mit Dat. τάφρῳ, Il. 12, 72. 15, 344.; ἕρκει, in die Schlinge gerathen, Od. 22, 469.

ἐνιπρήθω (πρήθω), poet. st. **ἐμπρ.**, Fut. ἐμπρήσω, Il. 9, 242., u. ἐνιπρ., Aor. 1 ἐνέπρησα, 1) anzünden, anbrennen, verbrennen, νῆας, ἄστυ, νεκρούς, Il. 8, 182. 9, 242 u. ö., stets mit πυρί verst., ausser Il. 9, 589.; auch πυρὸς αἰθομένοιο, Il. 16, 82. — 2) vom Winde, hineinblasen, ἐν δ' ἄνεμος πρῆσεν μέσον ἱστίον, blies in die Mitte des Segels, *Il. 1, 481.

ἐνίπτω, poet., Pr. nur Il. 3, 438. 24, 768 (sonst daf. ἐνίσσω), gew. in 3 S. Aor. 2 ἐνένῑπε (unrichtig ἐνένιπτε, nach Buttm. Lex. II S. 282 von Spitzn. u. folg. Hrsgbb. Il. 15, 546 geändert) u. redupl. ἠνίπαπε; eigtl. hart anreden, anfahren, tadeln, mit Acc. Hom. ö.; in mildester Bdtg κραδίην ἠνίπαπε μύθῳ, er ermahnte sein Herz, Od. 20, 17.; meist durch Dat. näher bestimmt, wie χαλεποῖσι ὀνείδεσιν, αἰσχροῖς ἐπέεσσιν, χαλεπῷ od. κακῷ μύθῳ, Il. 2, 245. 3, 438. 17, 141. Od. 18, 326.; seltener bloss μύθῳ τινά, mit Worten Jmdn anfahren, Il. 3, 427. Od. 20, 303., u. ohne μύθῳ, Il. 15, 546. 24, 768. Od. 16, 417. 19, 65 u. s.; ohne Acc. Od. 18, 78. 21, 84 u. s. (Nach Ruhnk. ist das Stammw. ἶπος, „die Presse"; dh. ἴπτω, ἐνίπτω, „drükken, bedrängen, belästigen"; s. Thiersch §. 232 S. 389., so auch Döderl. n. 516.; nach Buttm. ist d. Stamm ΝΙΠ-; nach Lob. zu Buttm. aus ἐνέπω entst. mit verst. Bdtg.)

ἐνισκίμπτω, poet. st. ἐνσκ. (σκίμπτω), Part. Aor. 1 A. ἐνισκίμψας, Aor. 1 P. ἐνισκίμφθην, darauf befestigen, heften, τί τινι; οὔδει καρήατα, die Köpfe an den Boden heften, d. i. sie steif gegen den Boden kehren, Il. 17, 437. — Pass. darin stecken bleiben, δόρυ οὔδει ἐνισκίμφθη, Il. 16, 612. 17, 528.

Ἐνίσπη, ἡ, Ort in Arkadien, schon zu Strabo's Zeit unbekannt, Il. 2, 606. Vgl. Paus. 8, 25, 12.

ἔνισπον, -ες, ἐνίσπες usw., s. ἐνέπω.

ἐνίσσω, ep. Nebenf. von ἐνίπτω w. s. (wie πέσσω zu πέπτω), anfahren, schelten, gew. ἐκπάγλοις od. αἰσχροῖς ἐπέεσσι od. ὀνειδείοις, Il. 15, 198. 22, 497. 24, 238., mit Acc. Il. 14, 238.; von thätl. Misshandeln (durch Zeugma) ἔπεσίν τε κακοῖσιν ἠδὲ βολῇσιν, mit Schmähworten und Würfen auf Jmdn losfahren, Od. 24, 161. Part. Pass. ἐνισσόμενος, Vs 163.

ἐνιχρίμπτω, poet. st. ἐγχρίμπτω, Il. 7, 272. 17, 405.

ἐνίψω, s. ἐνέπω.

ἐνναίρω, = ἐναίρω, Batr. 274.

ἐννέᾰ, indecl. neun, Hom. ö.; als runde Zahl, Il. 16, 785. Od. 11, 577.; sie scheint als dreifache Dreiheit ein heiliges Ansehen gehabt zu haben, vgl. Il. 2, 96. 6, 174. Od. 3, 7.

ἐννεάβοιος, ον (βοῦς), neun Stiere werth, τεύχεα, Il. 6, 236 †.

ἐννεάκαίδεκα, indecl. neunzehn, Il. 24, 496 †.

ἐννεάπηχυς, υ (πῆχυς), neun Ellen lang, Il. 24, 270. Od. 11, 311.

ἐννεάχῑλοι, αι, α, poet. st. ἐννεάκις χίλιοι, neuntausend, *Il. 5, 860. 14, 148.

ἔννεον, ep. st. ἔνεον, s. νέω.

ἐννεόργυιος, ον (ὀργυιά), neun Klaftern lang, Od. 11, 312 †. [Ist viersylbig ἐννεῶργυιος zu lesen.]

ἐννέπω, s. ἐνέπω.

ἐννεσίη, ἡ, s. ἐνεσίη.

ἐννέωρος, ον, ep., nach der gew. Abbltg v. ὦρος od. ὥρα u. Deutung: neunjährig (vgl. Plat. legg. p. 624 B. Min. p. 319 E., Strab. 10 p. 730), u. so Od. 11, 311., u. Od. 19, 179 ἐννέωρος βασίλευε, v. Minos, er herrschte neun Jahre (Classen herrschte „herrlich"); aber ἐνν. ἀλειφαρ, Il. 18, 351., βοῦς, σίαλοι, Od. 10, 19. 390., wo diese Deutung unpassend, wahrsch. nach Classen Jahrb. f. Phil. 1859 S. 309 v. ἀείρω, eigtl. darunter d. i. unter seiner Umgebung „hervorgehoben", dh. hervorragend, ausgezeichnet; welche Bdtg schon frühzeitig missverstanden, dh. in den jüngeren Theilen der hom. Gedichte in jene umgewandelt worden ist; H. Weber im Philol. 1860 I S. 163 ff. leitet es von νέος ab, ωρος ist ihm Suffix wie in πέλωρος, ψόθωρος, u. er deutet „jugendlich, neu, frisch, kräftig" mit besonderer Hervorhebung dieses Begriffes (durch ἐν). [Stets dreisylbig, εω als eine Sylbe.]

ἐννήκοντα, s. ἐνενήκοντα.

ἐννῆμαρ, ep. Adv. (ἐννέα u. ἦμαρ), neun Tage lang, Il. 1, 53. Od. 7, 283 u. s.

Ἔννομος, ὁ, 1) e. Myser, Vogelschauer u. Bundesgenosse der Troer, erlegt von Achilleus, Il. 2, 858. 17, 218. — 2) e. Troer, v. Odysseus getödtet, Il. 11, 422.

ἐννοσίγαιος (Bekk. II εἰνοσ.), ὁ, ep. st. ὁ ἔνοσ., der Erderschütterer, Bein. des Poseidon, inwiefern man ihm die Erdbeben zuschrieb, Il. 13, 43.; ö. häufig als Subst. Il. 7, 455. Od. 9, 518. s. Ποσειδῶν. (Von ἔνοσις, „Erschütterung", dessen Abltg höchst ungewiss ist.)

ἕννῡμι, poet., (St. ἘΣ), Fut. ἕσω, ep. ἕσσω, Aor. 1 A. ἕσα (in ἀμφιέννυμι), ep. ἕσσα; Aor. 1 M. ἑσάμην, Il. 14, 178. 20, 150. Od. 23, 142., gew. ep. ἑσσάμην u. ἐεσσάμην, Il. 10, 23. 177. Od. 14, 529., Inf. ἕσασθαι, Il. 24, 646.; Perf. P. εἷμαι, Od. 19, 72., 3 S. εἷται, Od. 11, 191., ö. Part. εἱμένος, 3 Pl. Plsqpf. ion. εἵατο, Il. 18, 596.; daneben, wie von ἕσμαι, 2 Sg. Perf. ἕσσαι, Od. 24, 250., und Plsqpf. 2 Sg. ἕσσο, Od. 16, 199., 3 Sg. ἕστο und ἕεστο, Il. 12, 464., 2 D. ἔσθην. Das W. hat das Digamma ϝέννυμι, ϝέσσω, ϝεσάμην, ἐϝεσσάμην, ϝεῖμαι usw. 1) Act. kleiden, anziehen, mit dopp. Acc. τινὰ εἵματα, χλαῖναν, Il. 5, 905. Od. 15, 338. 16, 79. 17, 550., u. so ἀμφὶ.. λέπαδν' ἕσαν, sie legten das Joch an, Il. 19, 383 nach Grashofs (Fuhrw. S. 38) u. Fäsis Erkl.; doch hat hier das W. das Digamma nicht. — 2) Med. u. Pass. sich (*sibi*) anziehen, anlegen, eigtl. von Kleidern, mit Acc. φᾶρος, Od. 10, 543.; χρύσεια εἵματα ἕσθην, sie hatten goldene Kleider angelegt, Il. 18, 517.; Pf. bekleidet, angethan sein, χλαίνας εὖ εἱμένα, schön gekleidet in Mäntel, Od. 15, 331.; κακὰ χροὶ εἵματα εἷμαι, Od. 23, 115. so 11, 191. 19, 72.; auch von Waffen, sich (*sibi*) anlegen, περὶ χροῒ χαλκόν, Il. 14, 383., τεύχεα, Il. 4, 432.; auch ἀσπίδας ἑσσάμενοι, mit den Schilden sich bedeckend, Il. 14, 372.: sich einhüllen, in Bettdecken, Od. 4, 299.; τί τινι, εἱμένος ὤμοιιν νεφέλην, die Schultern in Wolken gehüllt, Il. 15, 308., ἠέρα, Il. 14, 282., ἑσσάμενοι χροῒ χαλκόν, Il. 19, 233.; übtr. ἦ τέ κεν ἤδη λάινον ἕσσο χιτῶνα, schon wärest du mit einem steinernen Rocke bekleidet, d. i. schon lange wärest du gesteinigt, Il. 3, 57. (Döderl. n. 2280 versteht es von e. engen Kerker); ξυστὰ κατὰ στόμα εἱμένα χαλκῷ, mit Erz beschlagen, Il. 15, 389.; trop. φρεσὶν εἱμένος ἀλκήν, mit Muth erfüllt, Il. 20, 381.; vgl. ἐπιέννυμι.

ἐννῡχιος, η, ον, u. **ἔννυχος**, ον, poet., Il. 11, 715 †. (νύξ), nächtlich, in der Nacht, ἐννύχιος προμολών, Il. 21, 37. vgl. 11, 683. Od. 3, 178.

ἐνοινοχοέω (χέω), Wein einschenken, οἶνον, im Part. Od. 3, 472 †.

ἐνοπή, ἡ, poet. bes. ep., (ἐνέπω), 1) Ton, Laut, Stimme, Od. 10, 147. *b*) Klang, Schall, αὐλῶν συρίγγων τε, Il. 10, 13. — 2) Geschrei, bes. Schlachtruf, -geschrei, vbdn mit κλαγγή, Il. 3, 2., mit μάχη, Il. 12, 35. 16, 246 u. s. *b*) Wehgeschrei, Il. 24, 160. Vgl. Buttm. Lex. I S. 288. II S. 273.

Ἐνόπη, ἡ, St. in Messenien, Il. 9, 150. 292.; nach Paus. 3, 26, 8 Γερηνία.

ἐνόρνῡμι (ὄρνυμι), nur poet., Aor. 1 ἐνῶρσα, und vom Aor. 2 sync. Med. nur 3 Sg. ἐνῶρτο, 1) Act. darin erregen, erwecken, σθένος τινί, Kraft in Jmdm erregen (in tmesi), Il. 2, 451 u. ö., γόον τινί, Il. 6, 499., ἀνάλκιδα θυμόν, Il. 16, 656., αὐτοῖς φύζαν, Il. 15, 62. 366. — 2) Aor. sync. Med. darin, darunter entstehen, ἐνῶρτο γέλως θεοῖσιν, es erhob sich e. Gelächter unter den G., Il. 1, 599. Od. 8, 326.

ἐνορούω (ὀρούω), Aor. 1 ἐνόρουσα, hinein-, darauf springen, stürzen, anfallen, Τρωσί, *Il. 16, 783.; von Löwen, αἴγεσιν, Il. 10, 486.; in tm. Il. 11, 217. 258.

ἔνορχος, ον (ὄρχις), mit Hoden versehen, unverschnitten, Il. 23, 147 †.

Ἐνοσίχθων, ονος, ὁ, ep., (ἔνοσις, d. Erschütterung, χθών), Erderschütterer, ep. Bein. des Poseidon, als Adj., Il. 7, 445.; Subst. Il. 8, 208. Od. 3, 6 u. ö., s. Ἐννοσίγαιος.

ἐνσκίμπτω, s. ἐνισκίμπτω.

ἐνστάζω (στάζω), Pf. P. ἐνέσταχται, einträufeln, einflössen, übtr. εἰ δή τοι σοῦ πατρὸς ἐνέσταχται μένος, wenn dir der Muth des Vaters eingepflanzt ist, Od. 2, 271 †.

ἐνστηρίζω (στηρίζω), darin befestigen, nur Pass. ἐγχείη γαίῃ ἐνεστήρικτο, die Lanze blieb in der Erde stecken, Il. 21, 168 †.

ἐνστρέφω (στρέφω), darin drehen; Pass. sich darin drehen, mit Dat. μηρὸς ἰσχίῳ ἐνστρέφεται, s. ἰσχίον, Il. 5, 306 †.

ἐντᾰνύω, ep., (τανύω) = ἐντείνω, Fut. -ῠσω, Aor. 1 ἐνετάνυσα, Aor. 1 M. ἐνετανυσάμην, hineinspannen, ἱμάντα βοός, e. Gurt von Stierleder (ins Bett), in tm. *Od. 23, 201 (so Bekk. II aus Eust. u. Ameis, w. s.;

vulg. ἐκτ.); νευρήν, (in den Bogen) d. h. die lose Sehne an dem Bogen durch Spannen befestigen, Od. 19, 587. 21, 97. 24, 171.: dh. βιόν, τόξον, den Bogen bespannen (u. so schussfertig machen), Od. 19, 577. 21, 75. 114. 150 u. ö.; Pass. τόξον ἐντανύεσθαι (als Fut. s. τανύω), dass er sich bespannen lassen werde, Od. 21, 92.; Med. Od. 21, 403. So richtig Grashof Fuhrw. S. 18 u. Ameis z. Od. 19, 577.; dass ἐντ. τόξ. nicht heisse den Bogen spannen (beim Abschiessen des Pfeils), zeigt insbes. Od. 21, 406 ff.

ἐνταῦθα, Adv. (ἐν), hieher, τρέπειν, Il. 9, 601 †.

ἐνταυθοῖ, Adv. (ἐν), hier κεῖσο, Il. 21, 122., ἧσο, Od. 18, 105. 20, 262., πύθευ, h. Ap. 363.

ἔντεα, τά, nur Plur., poet., bes. ep., 1) Waffen, Waffenrüstung, Il. 5, 220 u. ö.; ἔντεα Ἀρήϊα, Il. 10, 407. Od. 23, 368.; bes. der Panzer, Il. 10, 34. 73 u. s. (vgl. Athen. p. 193 C.); v. Helm, Schild u. Lanze, Od. 19, 17. — 2) übhpt Geräth, Geschirr, δαιτός, das Geräth des Gastmahls, Od. 7, 232., νηός, h. Ap. 383. (Nach Buttm. Lex. I S. 292 wahrsch. von ἕννυμι, eigtl. „was man anlegt".)

ἐντείνω (τείνω), nur Pf. P. ἐντέταμαι, hineinspannen, bespannen, δίφρος ἱμᾶσιν ἐντέταται, die Wagenbrüstung (od. -wand) war mit Riemen bespannt, d. i. war durch e. Flechtwerk von Riemen gebildet (Grashof Fuhrw. S. 18; A. der Wagensitz hängt in Riemen), Il. 5, 728.: κυνέη ἱμᾶσιν ἐντέτατο, war mit Riemen überspannt, Il. 10, 263.

ἔντερον, τό (ἐντός), 1) Darm, Sg. nur ἔντερον οἰός, Schaafsdarm, von der Darmsaite, Od. 21, 408. — 2) sonst Pl. die (menschlichen) Gedärme, Eingeweide, Il. 13, 507. 14, 517 u. s.

ἐντεσιεργός, όν, ep., (ἔντεα, ἔργον), im Geschirr arbeitend, d. i. ziehend, ἡμίονοι, Il. 24, 277 †.

ἐντεῦθεν, Adv., von dort, von hier aus, Od. 19, 568 †.

ἐντίθημι (τίθημι), 3 Sg. Impf. ἐνετίθει (τιθέω), Fut. ἐνθήσω, Aor. 1 ἐνέθηκα, Inf. Aor. 2 ἐνθέμεναι, ep. st. ἐνθεῖναι, Aor. 2 Med. ἐνεθέμην, 3 Sg. ἔνθετο, Imper. ἔνθεο. 1) Activ. hineinsetzen, -legen, σῖτον, Od. 5, 166. 12, 347 in tm.; κῆρε, Il. 8, 70., νῶτον ὄιος, Il. 9, 207.; darauf, darüber legen, χλαίνας, Il. 24, 646. — 2) Med. *a*) hineinsetzen, -legen (mit Bezug auf das Subj.), τί τινι, ἱστόν, ἱστία νηί, in das Schiff legen, bringen (vor der Abfahrt), Od. 4, 578. 781. 8, 52. 11, 3. (in tm.); von Personen, τινὰ λεχέεσσι, Jmdn auf das Bett legen, Il. 21, 124.: übtr. μή μοι πατέρας ὁμοίῃ ἔνθεο τιμῇ, setze mir nicht die Väter in gleiche Ehre, Il. 4, 410. *b*) sich (*sibi*) hineinlegen, τί, bes. übtr. ἵλαον ἔνθεο θυμόν, nimm einen sanftmüthigen Sinn an, Il. 9, 639.; χόλον θυμῷ, Groll im Herzen fassen, Il. 6, 326. Od. 24, 248., κότον, Od. 11, 102.; μῦθον θυμῷ, das Wort zu Herzen nehmen, Od. 1, 361. 21, 355.

ἔντο, 3 Pl. Aor. 2 Med. v. ἵημι; s. ἐξίημι.

ἐντός, 1) Adv. (ἐν), drinnen, Il. 10, 10. Od. 2, 341 u. s. — 2) Praep. mit Gen. innerhalb, λιμένος ἐντός, Il. 1, 432 u. ö.

ἔντοσθε, meist ep., und **ἔντοσθεν**, Od. 22, 172., Adv. = ἐντός, darinnen, innerhalb, abs., Il. 10, 262. Od. 12, 241 u. s., mit Gen. Il. 6, 364. Od. 1, 126., dem Gen. nachgesetzt, Od. 1, 380. 2, 145. 14, 194. — Eine in Bekk. An. II p. 945, 22 u. Cram. Anecdd. Ox. I p. 177, 31 überlieferte F. **ἔντοθεν** hat Bekk. II nach Rumpf's (Beitr. zur homer. Worterkl. S. 11 ff.) Vermuthung, Od. 9, 239. 338., für ἔκτοθεν aufgenommen.

ἐντρέπω (τρέπω), umwenden, -kehren, nur Pr. Pass. οὐδέ νύ σοί περ ἐντρέπεται ἦτορ, auch jetzt wird dir das Herz nicht gewandt, nicht gerührt, Il. 15, 554. Od. 1, 60.

ἐντρέχω (τρέχω), darin laufen; übtr. sich darin bewegen, εἰ γυῖα ἐντρέχοι (in der Rüstung), Il. 19, 385 †.

ἐντροπαλίζομαι, ep., Dep. Med., nur Part. ἐντροπαλιζόμενος, sich seitwärts umwenden, Il. 6, 496. 21, 392.; bes. von dem, der beim langsamen Zurückweichen sich noch gegen den Feind umkehrt, *Il. 11, 547. 17, 109. (Das W. ist kein Frequent., vgl. Düntzer Jahrb. f. Phil. 1860 S. 859, dem zufolge ἐντρ. die halbe, μετατρ. die ganze Wendung od. Umdrehung bezeichnet.)

***ἐντροπίη**, ion. u. poet., (ἐντρέπω), die Wendung, δόλιαι ἐντροπίαι, listige Schliche, Ränke, h. Merc. 245.

ἐντύνω und **ἐντύω** (dies nur im Impf. Act.), (ἔντεα), Aor. 1 Part. ἐντύνας, Aor. 1 M. ἐντυνάμενος, 1) Act. zurüsten, zubereiten, anordnen, schmücken, ἵππους, die Pferde anschirren, Il. 5, 720.; εὐνήν, das Lager bereiten, Od. 23, 289.; δέπας τινί, d. i. mischen, Il. 9, 203.; ἀοιδήν, den Gesang anheben, Od. 12, 183., aber h. 6, 20 den Gesang unterstützen, εὖ ἐντύνασα ἑ αὐτήν, nachdem sie schön sich geschmückt hatte, Il. 14, 162. — 2) Med. *a*) sich (*se*) rüsten, anschicken, Od. 6, 33.; insbes. sich schmükken, Od. 12, 18. *b*) sich (*sibi*) bereiten, zurüsten, mit Acc. δαῖτα, sich ein Mahl bereiten, Od. 3, 33. 15, 500 u. s., ἄριστον, Il. 23, 124.

ἐντυπάς, Adv. (τύπτω), zu Boden gestreckt, gestürzt, ἐντυπὰς ἐν χλαίνῃ κεκαλυμμένος, hingestreckt in den Mantel gehüllt, vom trauernden Priamos, Il. 24, 163 †. Vgl. Döderl. n. 2496; Fäsi nach Voss: straff in den Mantel gehüllt, dass die Bildung des Körpers sich deutlich ausprägt; nach Düntzer in Höfers Zeitschr. II S. 104 von e. Adj. ⁰ἔντυπος, „fest eingeschlagen, eingedrückt".

Ἐνυάλιος, ὁ (Ἐνυώ w. s.), der Mörderische, d. i. Ares als Schlachtengott, meist als Subst., *Il. 2, 651. 7, 166 u. s., als Adj. nur Il. 17, 211.; vgl. Preller Gr. Myth. (I, S. 254).

Ἐνυεύς, ῆος, ὁ, König in Skyros, den Achilles erlegte, Il. 9, 668.

ἐνύπνιος, ον (ὕπνος), was im Schlafe vorkommt, dav. Neutr. als Adv. **ἐνύπνιον**, im Schlafe, im Schlummer, θεῖός μοι ἐνύπνιον ἦλθεν ὄνειρος, mir erschien ein göttlicher Traum im Schlummer, Il. 2, 56. Od. 14, 495. Vgl. Thiersch §. 269. A. betrachten

ἐν. als Acc. von τὸ ἐνύπνιον, Traum, in adverb. Bdtg, u. verstehen es vom träumenden Zustande, ὄν. aber von der bedeutungsvollen Erscheinung.

Ἐνῡώ, όος, ἡ, Enyo, d. i. die Mörderische, mordende Kriegsgöttin, *Bellona*, Gefährtin des Ares, Il. 5, 333. 592. (v. ἐνύω, ἔνω = φονεύω, Hesych.; vgl. Lob. Rhem. p. 325.)

ἐνωπᾰδίως, Adv., im Angesicht, sichtbar, Od. 23, 94 †; von

ἐνωπή, ἡ, ep., (ὤψ), der Anblick, nur Dat. **ἐνωπῇ**, als Adv., im Angesicht, öffentlich, *Il. 5, 374. 21, 510.

ἐνώπια, τά, (ἐνώπιος „vor Augen" v. ὤψ), die Seitenwände des Einganges von der Strasse in den Hof, die dem ins Thor Kommenden gleich in die Augen fallen mussten; an sie pflegte man die Wagen zu stellen, Il. 8, 435. Od. 4, 42. 22, 121., so wie erbeutete Waffen, Il. 13, 261. Sie heissen παμφανόωντα, vermuthlich weil sie weiss getüncht waren.

ἐξ, Praepos. vor Vokal st. ἐκ, w. s.

ἕξ, indecl. sechs, Il. 5, 270. Od. 9, 60. In Zsmstzgn geht das ξ vor κ u. π in κ über.

ἐξαγγέλλω (ἀγγέλλω), Aor. 1 ἐξήγγειλα, hinausverkündigen; ausschwatzen, entdecken, τί τινι, Il. 5, 390 †.

ἐξάγνυμι (ἄγνυμι), herausbrechen, nur in tm. ἐξ αὐχένα ἔαξε, *Il. 5, 161. 11, 175. 17, 63.

ἐξᾰγορεύω (ἀγορεύω), aussprechen, verkünden, mit Acc., Od. 11, 234 †.

ἐξάγω (ἄγω), Aor. 2 ἐξήγᾰγον, ep. ἐξάγᾰγον, 1) herausführen, wegführen, herausbringen, τινά, meist mit Gen. des Ortes, τινὰ μάχης, ὁμίλου, Il. 5, 35. 353.; ἐκ μεγάροιο, ἐξ ἄντροιο, Od. 8, 106. 20, 21.; Ἄργεός τινα, aus A. kommen lassen, Il. 13, 379.; übtr. von der Geburtsgöttin, τινὰ πρὸ φόωσδε, Jmdn ans Tageslicht bringen, zur Welt kommen lassen, Il. 16, 188. — 2) scheinb. intr. ausrücken, ausziehen, τύμβον χεύομεν ἐξαγαγόντες, Il. 7, 336. 435., s. Spitzn.; wo Fäsi u. A. ἐξ. ἐκ. πεδίου, „aus dem Gefilde aufführen, errichten", verbinden.

Ἐξᾰδίος, ὁ, einer der Lapithen auf der Hochzeit des Peirithoos, Il. 1, 264.

ἑξάετες (Neutr. v. ἑξαέτης, = ἑξέτης), Adv., sechs Jahre lang, Od. 3, 115 †.

ἐξαίνῠμαι, ep. Dep., nur Pr. u. Impf. (αἴνυμαι), heraus-, wegnehmen, θυμόν, das Leben rauben, Il. 20, 459.; mit dopp. Acc. Il. 5, 155.; νηὶ ἐνὶ πρυμνῇ ἐξαίνυτο δῶρα, brachylogisch, nahm sie heraus (aus dem Wagen) und legte sie (ἐτίθει, was zu ergänzen) aufs Hintertheil des Schiffs, Od. 15, 206.

ἐξαίρετος, ον, *a*) ausgewählt, auserlesen, Od. 4, 643. *b*) ausgezeichnet, Il. 2, 227.

ἐξαιρέω (αἱρέω), Aor. 2 ἐξεῖλον, ohne Augm. ἔξελον, Inf. ἐξελεῖν, Aor. M. ἐξειλόμην, ohne Augm. ἐξελόμην, 1) Act. herausnehmen, Il. 24, 229. Od. 21, 56.; insbes. auswählen, auslesen, τινί, für Jmdn, Il. 11, 627., γέρας τινί, Il. 16, 56. Od. 7, 10 u. ö. — Oefter 2) Med., sich (*sibi*) herausnehmen; ὀϊστὸν φαρέτρης, aus dem Köcher, Il. 8, 323.: insbes. *a*) wegnehmen, erbeuten, Il. 2, 690., τέκνα, Od. 16, 218 u. s.; mit ἐκ, Il. 9, 331. 10, 267 u. s.; θυμόν, φρένας, entweder mit doppelt. Acc., τινὰ θυμόν, Jmdm das Leben nehmen, Il. 15, 460. 17, 678., od. mit Acc. und Gen., τινὸς φρένας, Il. 19, 137., μελέων θυμόν, Od. 11, 201.; τί τινι, nur Il. 6, 234. *b*) herausnehmen aus mehreren, d. i. sich auswählen, Il. 9, 272. Od. 14, 232.

ἐξαίρω (αἴρω), nur 3 Sg. Aor. 1 Med. ἐξήρατο, für sich aufheben, davontragen, erwerben, μισθούς, *Od. 10, 84.; Τροίης, aus Troja erbeuten, Od. 5, 39. 13, 137.

ἐξαίσιος, ον (αἴσιος), *a*) was gegen Recht und Billigkeit ist, ungebührlich, ungerecht, unbillig, ἀρή, Il. 15, 598. (A. unheilsvoll); οὔτε τινὰ ῥέξας ἐξαίσιον, an Niemanden e. Unbill verübend, Od. 4, 690. *b*) der gegen Recht u. Gebühr handelt, Frevler, Gewaltthätiger, ἤ τινά που δείσας ἐξαίσιον; Od. 17, 577. (A. deuten ἐξαίσιον „in Bezug auf e. Unbill", oder fassen es adverbial in der spätern Bdtg „über die Massen, über Gebühr, ohne Noth".)

ἐξᾱΐσσω (ἀΐσσω), Aor. 1 ἐξήϊξα, Aor. 1 P. ἐξηΐχθην, intr. herausspringen, hervorstürzen, nur in tm., Il. 12, 145.: so Pass. ἐκ δέ μοι ἔγχος ἠΐχθη παλάμηφιν, flog mir hinweg aus den Händen, Il. 3, 368.

ἔξαιτος, ον, ep., auserlesen, vorzüglich, οἶνος, Il. 12, 320., ἐρέται, Od. 2, 307., ἑκατόμβαι, Od. 5, 102. 19, 366. (Abltg zw.; viell. v. αἴνυμαι, od. synk. f. ἐξαίρετος.)

ἐξαίφνης, Adv. (αἴφνης), plötzlich, unversehens, *Il. 17, 738. 21, 14.

ἐξᾰκέομαι, Dep. Med. (ἀκέομαι), Aor. 1 Opt. ἐξακεσαίμην, ganz heilen, wieder gut machen, τί, Il. 9, 507.: übtr., besänftigen, χόλον, Il. 4, 36. Od. 3, 145.

ἐξᾰλᾰόω, ep. (ἀλαόω), Fut. ώσω, ganz blenden, blind machen, τινά, Od. 11, 103. 13, 343.; ὀφθαλμόν, Od. 9, 453. 504.

ἐξᾰλᾰπάζω (ἀλαπάζω), Fut. ξω, Aor. ἐξαλάπαξα, ausleeren, ausräumen, von Bewohnern leer machen, πόλιν, Od. 4, 176.; bes. im Kriege, ausplündern, zerstören, vernichten, πόλιν, τεῖχος, νῆας, Ἴλιον, Il. 1, 129. 13, 813. 20, 30. u. s. Od. 8, 495.

ἐξᾰλέομαι, ep. Dep. Med. (ἀλέομαι), ausweichen, Il. 18, 586 in tm. †.

ἐξάλλομαι, Dep. Med. (ἄλλομαι), nur Part. Aor. 2 sync. ἐξάλμενος, heraus-, hervorspringen, mit Gen. αὐλῆς, Il. 5, 142., προμάχων, τῶν ἄλλων, *Il. 15, 571. 17, 342. 23, 399.

***ἐξᾰλύω** (ἀλύω), vermeiden, entgehen, κακὸν μόρον, nur h. 6, 51.

ἐξαναβαίνω (βαίνω), heraus u. emporsteigen, *ἀκτὴν ἐξαναβᾶσαι (Aor. 2), ans Ufer, Il. 24, 97 †, seit Bekk. nach Aristarch; εἰσαναβ. vulg.

ἐξανᾰδύομαι (δύω), Aor. 2 ἐξανέδῡν, Part. ἐξαναδύς, woraus emportauchen, hervorkommen, ἁλός, Od. 4, 405. 5, 438.; ἀφ' ὕδατος, Batr. 133.

***ἐξᾰναιρέω** (αἱρέω), Aor. 2 ἐξανεῖλον, herausnehmen, mit Gen. h. Cer. 255.

ἐξᾰνᾰλύω (λύω), Inf. Aor. 1 ἐξαναλῦσαι,

eigtl. ganz losmachen; retten, ἄνδρα θανάτοιο, vom Tode, *Il. 16, 442. 22, 180.

ἐξᾰνᾰφανδόν, Adv. (ἀναφανδόν), ganz öffentlich, grad heraus, Od. 20, 48 †.

***ἐξᾰνειμι** (εἶμι), zurückkehren, mit Gen. ἄγρης, h. 18, 15.

ἐξᾰνίημι (ἵημι), Part. Pr. Fem. Pl. ἐξανιεῖσαι, heraussenden, von den Blasbälgen, ἀυτμήν, Il. 18, 471 †.

ἐξᾰνῠω (ἀνύω), Aor. 1 ἐξήνῠσα, 1) vollenden, vollbringen, βουλάς, Il. 8, 370. — 2) Einem das Garaus machen, tödten (*conficere*), τινά, *Il. 11, 365. 20, 452.

ἐξᾰπᾰτάω (ἀπατάω), Fut. ήσω, Aor. 1 ἐξαπάτησα, ohne Augm., gänzlich betrügen, täuschen, τινά, Il. 9, 371., Od. 9, 414 u. s. — Dav.

ἐξᾰπᾰτητήρ, ῆρος, ὁ, vollkommener Betrüger, fr. Hom. 63.

ἐξᾰπᾰφίσκω, ep., (ἀπαφίσκω), Aor. 2 ἐξήπᾰφον, Od. 14, 379., Conj. ἐξαπάφω, Od. 23, 79., Part. Fem. ἐξαπαφοῦσα, h. Ven. 38. h. Ap. 379.; Aor. 1 ohne Augm. ἐξᾰπᾰφησα, h. Ap. 376.; Aor. 2 M. nur im Opt. ἐξᾰπᾰφοιτο, Il. 9, 376. 14, 160. ganz u. gar betrügen, täuschen, mit Acc., Med. = Act., Διὸς νόον, den Sinn des Zeus täuschen, Il. 14, 160., ἐπέεσσιν, Il. 9, 376.

ἐξᾰπίνης, Adv. = ἐξαίφνης, plötzlich, unvermuthet, Il. 9, 6. Od. 10, 557 u. s.

***ἐξαπλόω** (ἁπλόω), entfalten, ausstrecken, ἐξήπλωτο δέμας, Batr. 106.

ἐξᾰπŏβαίνω, ep., (βαίνω), Aor. 2 ἐξαπέβην, heraus u. herabsteigen, νηός, Od. 12, 306 †.

ἐξαποδίομαι, alte, von Wolf verdrängte, von Bekk. u. Ameis wieder hergest. Ls, Il. 5, 763 †; s. ἀποδίεμαι, u. vgl. δέω. Bäuml. hat Wolfs Ls μάχης ἐξ ἀποδ. beibehalten.

ἐξᾰπŏδῦνω (δύνω), ausziehen, εἵματα, Od. 5, 372 †. Vgl. δύνω.

ἐξᾰπόλλῡμι (ὄλλυμι), ganz vernichten, nur intr. Aor. 2 M. ἐξαπωλόμην, 3 Pl. ἐξαπολοίατο, ion. st. ἐξαπόλοιντο, und Pf. 2 ἐξαπόλωλα, daraus untergehen, verschwinden, mit Gen. Ἰλίου, aus Ilion, Il. 6, 60.; ἐξαπόλωλε δόμων κειμήλια, aus den Häusern sind die Güter verschwunden, Il. 18, 290.; ἠέλιος οὐρανοῦ, Od. 20, 357.

ἐξαπονέομαι, alte, von Wolf (der μάχης ἐξ ἀπον. schrieb, wie noch Bäuml.) verdrängte, von Bekk. u. Fäsi wieder hergest. Ls., μάχης ἐξαπ., s. ἀπον., Il. 16, 252. 20, 212.

ἐξᾰπονίζω (νίζω), abwaschen, τοῦ (so Bekk. u. Fäsi sc. λέβητος, vulgo τῷ) πόδας ἐξαπένιζε, aus dem sie die Füsse zu waschen pflegte, Od. 19, 387 †.

ἐξᾰποτίνω (τίνω), gänzlich abbüssen, mit Acc. μητρὸς Ἐρινύας, Il. 21, 412 †.

ἐξάπτω (ἅπτω), Aor. 1 ἐξῆψα, daranknüpfen, -hängen, ἱμάντας, Il. 22, 397.; πεῖσμα κίονος, das Schiffstau an die Säule knüpfen, Od. 22, 466.; Ἕκτορα ἵππων, an d. Wagen, Il. 24, 54. — Med. sich daran hängen, Il. 8, 20.

ἐξᾰράσσω (ἀράσσω), herausschlagen, -schmettern, in tmesi, Od. 12, 422 †.

ἐξαρπάζω (ἁρπάζω), Aor. 1 ἐξήρπαξα, herausreissen, hinwegraffen, τινὰ νεός, aus dem Schiffe, Od. 12, 100.; τινά, einer Gefahr entreissen, Il. 3, 380. 20, 443. 22, 597.

ἔξαρχος, ον (ἄρχω), den Anfang machend, θρήνων ἔξαρχοι (substantiv.), die die Klage anstimmten, Il. 24, 721 †.

ἐξάρχω (ἄρχω), 1) Act. anfangen, anheben, beginnen, mit Gen., μολπῆς, Il. 18, 606. Od. 4, 19., γόοιο, Il. 18, 316.; mit Acc. βουλὰς ἀγαθάς, heilsamen Rath zuerst geben, Il. 2, 273.; χορούς, h. 27, 18. — 2) Med. anfangen, βουλῆς, angeben, Od. 12, 339.

ἐξαυδάω (αὐδάω), heraussagen, grade heraussprechen, ἐξαύδα, μὴ κεῦθε νόῳ, *Il. 1, 363. 16, 19. 18, 74.

ἐξαῦτις, Adv. (αὖτις), *a*) wiederum, abermals, von Neuem, Il. 1, 223. Od. 9, 537 u. s. *b*) vom Orte, zurück, ἰών, Il. 5, 134. Od. 4, 213.

ἐξᾰφαιρέω (ἀφαιρέω), daraus wegnehmen; nur Med. Aor. 2 ἐξαφειλόμην, für sich wegnehmen, ψυχήν τινος, Jmdm das Leben rauben, Od. 22, 444 †.

ἐξᾰφύω (ἀφύω = ἀφύσσω), herausschöpfen, οἶνον, Od. 14, 95 †.

ἐξεῖδον (εἴδω), ep. ἔξιδον, defect. Aor. zu ἐξοράω, heraussehen, μέγ' ἔξιδεν ὀφθαλμοῖσιν, er sah gross aus den Augen, machte grosse Augen, Il. 20, 342 †.

ἐξείης, Adv., ep. st. ἑξῆς, der Reihe nach, in der Reihe, Il. 1, 448. Od. 1, 145 u. ö. (nach Lob. Path. El. I p. 450 eigtl. Gen. eines substantivirten Adj. ἔξειος).

ἔξειμι (εἶμι), 2 Sg. Praes. ep. ἔξεισθα, Od. 20, 179., Inf. ἐξίμεναι, 3 Sg. Impf. ἐξήει, herausgehen, θύραζε, Il. 18, 448. Od. 20, 367.; mit Gen. μεγάρων, Od. 1, 374. h. Ap. 28. Uebr. s. ἐξίημι.

ἐξεῖπον (ἐκϝεῖπον) (εἶπον), def. Aor. 2 zu ἐκφημι, aussagen, verkünden, τινί τι, Il. 9, 61. 24, 654. Od. 15, 443.; hierzu Fut. 1 ἐξερέω ep. st. ἐξερῶ, ὧδε ἐξερέω, Il. 1, 212. Od. 9, 365 u. s.; ö. in tm. ἐκ τοι ἐρέω, Il. 1, 204. 233 u. s.

ἐξείρομαι, ion. st. ἐξέρομαι (εἴρομαι), nur 3 Sg. Impf. ἐξείρετο, ausfragen, erforschen, τινά, Il. 5, 756. 24, 361; βουλήν, Rath erforschen, Il. 20, 15. Od. 13, 127.

ἐξεκυλίσθη, s. ἐκκυλίω.

ἔξεισθα, s. ἔξειμι.

ἐξελαύνω (ἐλαύνω), Fut. ἐξελάσω, Inf. ep. ἐξελάαν, Il. 8, 527. Od. 11, 292., Aor. 1 A. ἐξήλασα, ep. ἐξέλασα, 1) heraustreiben, vertreiben, von Menschen und Thieren, τινὰ γαίης, aus dem Lande jagen, Il. 11, 562. Od. 16, 381., τάφρου, Il. 8, 255., μῆλα ἄντρου, Od. 9, 312.; ἵππους, fort-, wegtreiben, Il. 5, 25. u. 467.; austreiben, v. Hirten, Od. 10, 83.: πάντας ὀδόντας γναθμῶν, alle Zähne aus den Kinnbacken schlagen, Od. 18, 29.; übtr. δίκην ἐξελαύνειν (sc. ἀγορῆς), das Recht verbannen, Il. 16, 388. — 2) scheinb. intr. (sc. ἵππους) ausfahren, Il. 11, 360.

ἐξελεῖν, s. ἐξαιρέω.

ἐξέλκω (ἕλκω), herausziehen, mit Gen. θαλάμης, Od. 5, 432., πηνίον (w. s.) παρὲκ μίτον, Il. 23, 762. Pass. Il. 4, 214., s. ἄγνυμι.

ἐξέμεν, ep. st. ἐξεῖναι, s. ἐξίημι.

ἐξέμεν, ep. st. ἕξειν, s. ἔχω.

ἐξεμέω (ἐμέω), Aor. 1 ἐξήμεσα, ausspeien, auswerfen, *Od. 12, 237. 437.

ἐξέμμορε, s. ἐκμείρομαι.

ἐξεναρίζω, ep., (ἐναρίζω), Fut. ίξω, Aor. 1 ἐξενάριξα, dem Gefallenen die Rüstung ausziehen, der Waffen entkleiden, mit Acc., τινὰ τεύχεα, Il. 5, 151. 7, 146. 13, 619 u. ö.; tödten, erlegen, Il. 4, 488. 11, 101 u. ö., in Od. nur 11, 272. 22, 264.

ἐξερεείνω, ep., (ἐρεείνω), ausfragen, -forschen, -kundschaften, abs. Il. 9, 672 u. s.; m. Acc. ἕκαστα, Od. 10, 14.; durchspähen, πόρους ἁλός, Od. 12, 259.; übtr. κιθάραν, versuchen, ertönen lassen, h. Merc. 483. — Med. wie Act. τινὰ μύθῳ, Il. 10, 81.

ἐξερείπω (ἐρείπω), nur 3 S. Conj. Aor. 2 ἐξερίπῃ u. Part. ἐξεριπών, eigtl. niederwerfen; im Aor. 2 intr. niederstürzen, von der Eiche, Il. 14, 414.; χαίτη ζεύγλης ἐξεριποῦσα, die aus dem Jochkranze herabfallende Mähne, *Il. 17, 440. 19, 406.

1 **ἐξερέω**, ep. st. ἐξερῶ, Fut. zu ἐξεῖπον, w. s.

2 **ἐξερέω**, ep. Wort = ἐρεείνω (ἐρέω), nur 3 Pl. Praes. ἐξερέουσι, ion. 3 Sg. Conj. ἐξερέησι, 2 Sg. Opt. ἐξερέοις, Part. ἐξερέων, 1) Act., ausfragen, ausforschen, abs. Od. 3, 116., mit Acc. ἕκαστα, Od. 14, 375.; γόνον, nach dem Geschlechte fragen, Od. 19, 166.; auskundschaften, durchspähen, κνημούς, Od. 4, 337. 17, 128 (wie ἐξερεείνω, Od. 12, 259). — 2) Med. **ἐξερέομαι**, als Dep. nur Praes. u. Impf., ausfragen, ἔκ τ' ἐρέοντο, Il. 9, 671., Inf. ἐξερέεσθαι, Od. 3, 24.; 3 Sg. Conj. ἐξερέηται, Od. 1, 416., 3 Sg. Opt. ἐξερέοιτο, Od. 4, 119.; abs. od. τινά, Od. 10, 63. 3, 24 u. s.; m. indir. Fragsatze, Od. 7, 17. — Das Act. nur in Od.

ἐξερύω (ἐκϝερύω) (ἐρύω), Aor. 1 ἐξείρυσα (ἐκϝείρ.), ep. σσ u. ἐξέρυσα, ion. Iterativf. Aor. ἐξερύσασκε, herausziehen, -reissen, τί τινος, etwas aus etwas, βέλος ὤμου, das Geschoss aus der Schulter ziehen, Il. 5, 112., δόρυ μηροῖ, Il. 5, 666., ἰχθύας θαλάσσης, Od. 22, 386.; aber τινὰ ποδός, Jmdn beim Fusse herausziehen, Il. 10, 490.; δίφρον ῥυμοῦ, an der Deichsel, Il. 10, 505.; herausreissen, μήδεα, Od. 18, 87.; τόξον χειρός, aus der Hand, Il. 23, 870.

ἐξέρχομαι, Dep. (ἔρχομαι), nur Aor. 2 ἐξήλυθον u. ἐξῆλθον, herausgehen, -kommen, Il. 9, 476. 576.; κλισίης, aus d. Zelte, Il. 10, 140., μεγάροιο, Od. 21, 229.

ἐξερωέω, ep., (ἐρωέω), Aor. 1 ἐξηρώησα, vom Wege weichen, von Rossen, durchgehen, Il. 23, 468 †.

ἐξεσίη, ἡ, ep., (ἐξίημι), Aussendung, Gesandtschaft, nur ἐξεσίην ἐλθεῖν, auf Botschaft gehen, als Gesandter wohin kommen, nur Il. 24, 235 (das. Spitzn.). Od. 21, 20.; s. ἀγγελίη.

ἐξέτης (ἐξϝέτης), ες (ἔτος), sechsjährig, ἵππος, *Il. 23, 266. 654. (Von Einigen ἑξέτής betont, s. Spitzn.)

ἐξέτι (Bekk. II ἐξ ἔτι), Praep. mit Gen. seit, seitdem, ἐξέτι τοῦ ὅτε, von der Zeit an, als, Il. 9, 106.; ἐξέτι πατρῶν, von den Vätern her, Od. 8, 245.; ἐξέτι κείνου, h. Merc. 509 nach G. Herm.; ὡς ἔτι καὶ νῦν vulg.

ἐξευρίσκω (εὑρίσκω), Aor. 2 Optat. ἐξεύροιμι, heraus-, auffinden, Il. 18, 322 †.

ἐξηγέομαι, Dep. Med. (ἡγέομαι), herausführen, τινός, Il. 2, 806 †.

ἐξήκοντα, indecl. (ἕξ), sechzig, Il. 2, 587. Od. 14, 20.

ἐξήλασα, s. ἐξελαύνω.

ἐξήλατος, ον (ἐξελαύνω), getrieben, gehämmert, ἀσπίς, Il. 12, 295 †.

ἐξῆμαρ, ep. Adv. (ἦμαρ), sechs Tage lang, *Od. 10, 80. 12, 397.

ἐξημοιβός, όν (ἐξαμείβω), ausgewechselt: εἵματα, Kleider zum Wechseln, Od. 8, 249 †.

ἐξήπαφον, s. ἐξαπαφίσκω.

ἐξηράνθη, s. ξηραίνω.

ἐξήρατο, s. ἐξαίρω.

ἐξηρώησα, s. ἐξερωέω.

ἑξῆς, ep. ἑξείης, w. s. (ἔχω, ἕξω), der Reihe nach, Einer nach dem Andern, *Od. 4, 449. 580 u. s.

ἐξίημι (ἵημι), nur Inf. Aor. 2 ἐξέμεν u. ἐξέμεναι, ep. st. ἐξεῖναι, Opt. ἐξείην in tm., u. 3 Pl. Aor. 2 M. ἐξέντο in tm. heraussenden, mit Acc. τινὰ ἐς Ἀχαιούς, Il. 11, 141.; herauslassen, ἱππόθεν, aus dem Rosse, Od. 11, 531 nach Eust. die Neuern seit Bekk. ausser Ameis, vgl. Voss Anm. S. 62 (vulg. ἐξίμεναι). — Med. aus sich heraussenden, austreiben, mit Acc. nur in der Formel ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἕντο, nachdem sie ihr Verlangen nach Speise und Trank gestillt hatten, Il. 1, 469. 2, 432., u. so im Act. ἐξ ἔρον εἶναι μολπῆς, Il. 13, 638., ἐπεὶ γόου ἐξ ἔρον εἵην, Il. 24, 227.

ἐξιθύνω (ἰθύνω), grade machen, abmessen, δόρυ νήιον, Il. 15, 410 †.

ἐξικνέομαι, Dep. Med. (ἱκνέομαι), nur Aor. 2 ἐξικόμην, von e. Orte aus wohin gelangen, erreichen, mit Acc. des Orts, θώκους, Il. 8, 439. 9, 479. 24, 481.; τινά, zu Jmdm kommen, Od. 13, 206. [ῐ, durch Augm. ῑ]

ἐξίμεναι, s. ἔξειμι.

ἐξίσχω (ἴσχω), heraushalten, ἐξίσχει κεφαλὰς βερέθρου, sie (Skylla) hält aus dem Schlunde die Köpfe heraus, Od. 12, 94 †.

ἐξοίσω, s. ἐκφέρω.

ἐξοιχνέω, poet., (οἰχνέω), herausgehen, 3 Pl. Pr. ion. ἐξοιχνεῦσι, Il. 9, 384 †.

ἐξοίχομαι (οἴχομαι), herausgehen, weggehen, das Pr. mit Bdtg des Perf., ἐς Ἀθηναίης sc. δόμον, in den Tempel der Ath. gegangen sein, Il. 6, 379. Od. 4, 665 (in tm.).

ἐξόλλυμι (ὄλλυμι), Aor. 1 ἐξώλεσα, ganz vernichten, vertilgen, τινά, Od. 17, 597.; φρένας τινί, Jmdm den Verstand rauben, Il. 7, 360. 12, 234 (in tm.).

* **ἐξολολύζω** (ὀλολύζω), aufheulen, wehklagen, Batr. 101.

ἐξονομάζω (ὀνομάζω), aussagen, aussprechen, γενεήν, h. Merc. 59.; ö. in tm. im Ausdruck ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν, er sprach aus und sagte (Voss, „er sprach also beginnend"), Il. 1, 361. Od. 2, 302 u. s.

ἐξονομαίνω, ep., (ὀνομαίνω), 2 S. Aor. 1 Conj. ἐξονομήνῃς, Inf. ἐξονομῆναι, bei Namen nennen, ἄνδρα, Il. 3, 166., γάμον, Od. 6, 66. h. Ven. 253.

ἐξονομακλήδην, ep. Adv. (ὄνομα, καλέω), mit Namen genannt, namentlich,

ὀνομάζειν, Il. 22, 415. Od. 4, 278 (in tm. ἐκ δ' ὀνομ.), καλεῖν, Od. 12, 250.

ἐξόπῐθεν, auch **ἐξόπιθε**, Adv., ep. st. ἐξόπισθεν (ὄπισθεν), 1) von hinten, hinterwärts; im Rücken, Il. 4, 298. 16, 611. 17, 527. — 2) als Praep. mit Gen. hinter, κεράων, *Il. 17, 521.

ἐξοπίσω, Adv. (ὀπίσω), 1) vom Orte, rückwärts, hinterwärts, Il. 11, 461. 13, 436. 22, 467.; als Praep. mit Gen. hinter, Il. 17, 357. — 2) von der Zeit, hernach, in Zukunft, nur Od. 3, 35. 13, 144.

***ἐξοργίζω** (ὀργίζω), sehr erzürnen; Pass. sehr zornig werden, Batr. 185.

ἐξορμάω (ὁρμάω), Part. Aor. 1. ἐξορμήσας, nur intr. herausfahren, herauseilen, μή σε λάθῃσιν κεῖσ' ἐξορμήσασα, sc. νηῦς, damit es dir nicht unversehens dorthin enteile, Od. 12, 221 †.

ἐξορούω, poet., (ὀρούω), herausspringen, -stürzen, in tm., vom Loose, Il. 3, 325.; von Winden, Od. 10, 47.

ἐξοφέλλω, ep., (ὀφέλλω), sehr vermehren, ἔεδνα, Od. 15, 18 †.

ἔξοχος, ον, poet., (ἐξέχω), urspr. hervorragend, dh. übtr. ausgezeichnet, vorzüglich, vortrefflich, von Menschen, Il. 2, 188 u. s., βοῦς, Il. 2, 480., αἶγες, Od. 21, 266., von e. Stück Land, τέμενος, Il. 6, 194. 20, 184., δ΄ματα, Od. 15, 227 (wo es durch μέγα verst., „sehr ausgezeichnete"); mit Gen., ἔξοχος Ἀργείων, hervorragend unter den A., Il. 3, 227 u. s.; auch mit Dat., ἔξοχον ἡρώεσσιν st. ἐν ἡρώεσσιν, Il. 2, 483. — Die Neutr. **ἔξοχον** u. **ἔξοχα** als Adv. am meisten, unter od. vor Allen, ἐφίλατο, Il. 5, 61., φιλεῖν, ἐχθαίρειν, Od. 15, 70 f.; ἐμοὶ δόσαν ἔξοχα, sie gaben es mir voraus (vor den Andern), Od. 9, 551.; so oft mit Gen., ἔξοχον ἄλλων, Il. 9, 641. 17, 358. Od. 5, 118 u. s. Beim Superl. ἔξοχ' ἄριστοι, bei Weitem die besten, Il. 9, 638. Od. 4, 629 u. s.

ἐξῠπανίστημι (ἐξ, ὑπό, ἀνά, ἵστημι), nur im Aor. 2, aus e. Orte darunter hervorgehen, σμῶδιξ μεταφρένου ἐξυπανέστη σκήπτρου ὕπο, e. Schwiele erhob sich auf dem Rücken unter dem Stabe, nur Il. 2, 267 †.

***ἐξῠφαίνω** (ὑφαίνω), ausweben, ein Gewebe vollenden, πέπλον, Batr. 182.

ἔξω, Adv. (ἐξ), 1) aussen, draussen, die nähere Bestimmung aus dem Zshg zu erkennen, so dr. im Meere, Il. 17, 262. Od. 10, 95. — 2) heraus, hinaus, ἔξω χροὸς ἕλκειν, Il. 11, 457., ἔξω βήτην μεγάροιο, Od. 22, 378.; mit Gen., auch pleon. bei VV., die mit ἐκ zsgstzt sind, κραδίη ἔξω στηθέων ἐκθρῴσκει, Il. 10, 94. vgl. Od. 12, 94.

ἕξω, Fut. von ἔχω, w. s.

ἕο, ἑοῖ, s. οὗ, οἷ.

ἔοι, ep. st. εἴη, s. εἰμί.

ἔοικα (ϝέϝοικα), ας, ε, Pf. mit Präsensbdtg (von ΕΙΚΩ), 3 Dual. ep. ἔικτον, Od. 4, 27., Part. ἐοικώς (ϝεϝοικ.), einmal att. εἰκώς (ϝεικ.), Il. 21, 254., ö. Fem. εἰκυῖα, einmal ep. Plur. εἰοικυῖαι (ϝειϝοικ.), Il. 18, 418., Plsqpf. ἐῴκειν (ϝεϝῴκ.), εις, ει, ep. Dual. ἐίκτην (ϝεϝίκτην), Il. 1, 104. 13, 379., 3 Pl. ἐοίκεσαν, Il. 13, 102. (Bekk. ϝεϝῴκ.). Dazu die ep. pass. Form ἔικτο (ἔϝικτο), „war gleich", Il. 23, 107. u. ἤικτο (ἤϝικτο), Od. 4, 796. 13, 288. 16, 157. 20, 31. Neben der F. ἔοικα (ϝέϝ.) existirte wol e. a. F. ϝέϝικα, wov. εἶκε (ϝέϝικε als Plsqpf. apocop. f. ϝεϝίκεε), es dünkte gut, Il. 18, 502., gew. als Impf. v. ΕΙΚΩ betrachtet, s. Schenkl Zeitschr. f. österr. Gymn. 1859 S. 511., vgl. auch Döderl. n. 421. 1) ähnlich sein, gleichen, τινί, Jmdm, Od. 6, 243. 7, 209.; τὶ, woran, Μαχάονι πάντα, in Allem, Il. 11, 613., δέμας γυναικί, Od. 4, 796.; od. einer Sache ἐλάστῃσι, Il. 5, 560 (wo d. Pl. ἐοικότες mit Dual. δαμέντε vbdn ist, dh. Ahrens u. La Roche ἐοικότε schr.); verst. durch ἄντα, ἄγχιστα, εἰς ὦπα, w. s.; häufig im Part., νυκτὶ ἐοικώς, der Nacht gleich, Il. 1, 47. vgl. Il. 3, 151 u. s.; mit Partic. ἐπιβησομένοισιν ἐίκτην, sie glichen hinaufspringen Wollenden, d. i. sie schienen hinaufspringen zu wollen, Il. 23, 379. — 2) scheinen, ἔοικα videor mihi, Od. 22, 348., ἔοικα δέ τοι παραείδειν ὥστε θεῷ, videor mihi tanquam deo accinere, mir ist es wenn ich vor dir singe als singe ich vor e. Gotte (Fäsi nach Eust.); anders Ameis, der e. prägnante Kürze des Selbstgefühls darin findet, „ich gleiche aber dir im Vorsingen wie e. Gotte", was er so deutet: „was du als göttlicher Held bist, das bin ich als göttlicher Sänger bei den Gästen"; früher nahm man ἔοικε in Bdtg 3) persönlich „ich gehöre für etwas, es geziemt mir". — 3) geziemen, wohl anstehen, gebühren, sich schicken, und so stets unpersönl., oft absol. οὐδ' ἔοικεν, Il. 1, 119 u. s.; mit Dat. der Person, Il. 9, 70.; Od. 22, 196, ὥς σε ἔοικεν, scheinbar mit Acc., allein man ergänze aus dem Vorigen, καταλέχθαι; auch mit Acc. und Inf. οὔ σε ἔοικε, κακὸν ὥς, δειδίσσεσθαι, nicht geziemt es dir, wie ein Feiger zu zagen, Il. 2, 190. 233. Od. 5, 212 u. s.; oder mit blossem Inf. οὐ γὰρ ἔοικ' ὀτρυνέμεν, Il. 4, 286. 14, 212. Od. 22, 196. — Das Part. oft als Adj. gebührend, geziemend, verdient, μῦθοι ἐοικότες, schickliche Reden, Od. 3, 124.; ἐοικότα μυθήσασθαι, καταλέξαι, Od. 3, 125. 4, 239.; ἐοικότι κεῖται ὀλέθρῳ, er liegt nun im verdienten Verderben, d. i. er hat seine verdiente Strafe, Od. 1, 46.; aber εἰκυῖα ἄκοιτις, eine passliche, d. i. mir genehme Gattin, Il. 9, 399.

ἑοῖο, ep. st. ἑοῦ, s. ἑός.

ἔοις, ep. st. εἴης, s. εἰμί.

ἔολπα, s. ἔλπω.

ἔον, ep. st. ἦν, s. εἰμί.

ἔοργα (ἔργω), s. ἔρδω.

ἑορτή, ἡ, Fest, Festtag, *Od. 20, 156. 21, 258.

ἑός (ἐϝός), ἑή, ἑόν, ep. st. ὅς, ἥ, ὅν, Pronom. possess. (von οὗ), 1) sein, ihr, oft υἱος, παιδὸς ἑοῖο, Il. 13, 522 u. s. (wofür jetzt an einigen StSt. ἧος (s. ἐΰς) hergestellt, wie Il. 18, 71. 138., u. nach Ribbeck Phil. IX S. 50 noch an mehreren herzustellen, die ein gewisses ἦθος enthalten), selten mit dem Art. τὸν ἑόν τε Πόδαργον, jenen seinen Podargos, Il. 23, 295., τὰ ἃ δώματα, Il. 15, 58.; verstärkt durch αὐτός, ἑὸν αὐτοῦ χρεῖος, sein eignes Bedürfniss, Od. 1, 409. vgl. Il. 10, 204. Od. 4, 643. — 2) st. σός, dein, ἑὴν γενεήν, Batr. 23. Vgl. ὅς 2).

ἐπαγάλλομαι, Med. (ἀγάλλω), worauf

stolz sein, sich womit brüsten, πολέμῳ, Il. 16, 91.

ἐπαγγέλλω (ἀγγέλλω), Aor. 1 ἐπήγγειλα, verkündigen, melden, εἴσω, Od. 4, 775 †.

ἐπᾰγείρω (ἀγείρω), versammeln, herzubringen, mit Acc., Il. 1, 126 †.

ἐπᾰγην, s. πήγνυμι.

ἐπαγλᾱΐζομαι, poet. Dep. Med. (ἀγλαΐζω), sich womit brüsten, οὐδέ ἕ φημι δηρὸν ἐπαγλαϊεῖσθαι (Inf. Fut.), ich meine, er soll nicht lange mehr damit prunken, Il. 18, 133 †.

ἐπᾰγω (ἄγω), Aor. 2 ἐπήγᾰγον, hinzu-, herbeiführen, -bringen, λῖν, Il. 11, 480.; ὡς ἐπάγοντες ἐπῆσαν, sc. κύνας, als sie jene heranführend eindrangen, Od. 19, 445.; übtr. wozu bringen, bewegen, vbdn mit πείθω, τινά, Od. 14, 392.

ἐπᾰείρω, ep. st. ἐπαίρω (ἀείρω), Aor. 1 ἐπήειρα, emporheben, κεφαλήν, Il. 10, 80.; hinaufheben, hinauflegen, τινὰ ἁμαξάων, auf die Wagen, Il. 7, 426., τὶ κρατευτάων, *Il. 9, 214.

ἔπαθον, s. πάσχω.

ἐπαιγίζω (αἰγίς), daherbrausen, einherstürmen, v. Winde, Il. 2, 148. Od. 15, 293.

ἐπαινέω (αἰνέω), ep. Fut. ἐπαινήσω, ep. Aor. ἐπῄνησα, Beifall geben, gutheissen, billigen, meist abs., Il. 23, 539. Od. 4, 673 u. s.; auch mit Acc. μῦθον, Il. 2, 335.; und mit Dat. der Pers., Ἕκτορι, dem Hektor beipflichten, Il. 18, 312.; μῦθόν τινι, h. Merc. 457.

ἐπαινός, ή, όν (αἰνός), nach der gew. Annahme verst. αἰνός, „sehr furchtbar, sehr schrecklich", nur Fem. ἐπαινή als Beiw. der Persephone und zwar stets in Verbindung mit dem Hades, Il. 9, 457. Od. 10, 491. 534. 11, 47. Vgl. Voss z. h. Cer. 1. Nach A. st. ἐπαινετή, „gepriesen, ehrwürdig", so auch Fäsi. Buttm. Lex. II S. 14 ff. findet die Zstzg ἐπαινή nicht analog, und will daher ἔπ' αἰνή „dazu od. dabei die furchtbare" schreiben, u. so auch Döderl. n. 998., u. Ameis zu Od. 10, 491 aber mit Beibehaltung der gew. Schrb.

ἐπᾱΐσσω (ἀΐσσω), Aor. 1 ἐπήϊξα, Iterativf. des Aor. ἐπαΐξασκε, Aor. 1 M. ἐπηϊξάμην, 1) Act. darauf losstürmen, losstürzen, oft abs. vom Winde, Il. 2, 146.; meist vom Kampfe, abs. Il. 17, 462. 23, 817 u. s.; ausserdem *a*) mit Gen., τινός, gegen Jmdn, Il. 5, 323.; νεῶν, Il. 13, 687. (doch kann νεῶν auch v. ἔχον abhängen); ἵππων, Il. 5, 263 (das. Fäsi); nirgends in Od. *b*) mit Dat. der Pers., Κίρκῃ ἐπ., auf die Kirke losstürzen, Od. 10, 295. 322.; mit Dat. instrum. ἔγχεϊ, Il. 10, 348., δουρί, Il. 11, 361.; auch τινὶ μελίῃσι, Od. 14, 281.; nirgends so in Il. *c*) mit Acc. tr. angreifen, anfallen, μόθον ἵππων, Il. 7, 240 (vgl. 18, 159)., τεῖχος, Il. 12, 308., Ἕκτορα, Il. 23, 64.; nirgends in Od. — 2) Med. sich flink od. schnell bewegen, mit Gen. χεῖρες ὤμων, an den Schultern, Il. 23, 628. *b*) mit Acc. ἐπαΐξασθαι ἄεθλον, auf den Kampfpreis losstürzen, Il. 23, 773.

ἐπαιτέω (αἰτέω), 2 S. Opt. Aor. ἐπαιτήσειας, dazu od. ausserdem bitten, verlangen, fordern, mit Acc., Il. 23, 593 †.

ἐπαίτιος, ον (αἰτία) schuldig, οὔτι μοι ὔμμες ἐπαίτιοι, nicht ihr seid mir Schuld, Il. 1, 335 †.

ἐπᾰκούω (ἀκούω), Fut. ἐπακούσομαι, h. Merc. 556, Aor. ἐπήκουσα, ohne Augm. ἐπάκ., anhören, hören, meist mit Acc. ἔπος, Il. 9, 100., Διὸς βουλήν, Od. 14, 328., πάντα, Il. 3, 277. Od. 11, 109 u. s.; τί τινος, etwas von Jmdm, Od. 10, 19.; m. ὅ τι, Il. 18, 63.: mit Gen. βουλῆς, auf den Rath hören, Il. 2, 143. h. Merc. 566. ‖

ἐπακτήρ, ῆρος, ὁ, ep., (ἐπάγω), eigtl. ὁ κύνας ἐπάγων, s. ἐπάγω, der Jäger, Od. 19, 435., ἄνδρες ἐπακτῆρες, Il. 17, 135.

ἐπᾰλάομαι, ep. Dep. Pass. (ἀλάομαι), Aor. Part. ἐπαληθείς, durchirren, auf der Irrfahrt hingelangen, mit Acc. des Orts, Κύπρον, sich nach Kypros verirren, *Od. 4, 83.; πόλλ' ἐπαληθείς, nach langer Irrfahrt, Od. 4, 81. 15, 176.

ἐπᾰλαστέω ep., (ἀλαστέω), Part. Aor. 1 ἐπαλαστήσας, unwillig sein, zürnen, Od. 1, 252.

ἐπᾰλείφω (ἀλείφω), verschmieren, ἐπὶ δ' οὔατ' ἀλεῖψαι ἑταίρων κηρὸν δεψήσας, *Od. 12, 47. 177. 200 verbinde man ἐπὶ mit οὔατα u. ziehe κηρόν zu ἀλεῖψαι, „Wachs auf d. Ohren streichen".

ἐπᾰλέξω, ep., (ἀλέξω), Fut. ἐπαλεξήσω, *a*) abhalten, abwehren, τί τινι, etwas von Jmdm, Τρώεσσιν κακὸν ἦμαρ, Il. 20, 315 in tm. *b*) τινί, helfen, beistehen, Il. 8, 365. 11, 428. Batr. 175. — *Il.

ἐπαληθείς, s. ἐπαλάομαι.

ἐπαλλάσσω (ἀλλάσσω), Part. Aor. 1 ἐπαλλάξας, wechseln, austauschen, nach Il. 13, 359 †, πολέμοιο πεῖραρ ἐπαλλάξαντες ἐπ' ἀμφοτέροισι τάνυσσαν, des Krieges Seil zogen sie (Zeus, der den Troern, und Poseidon, der den Achäern beisteht) abwechselnd nach beiden Seiten, d. i. sie gaben bald jenen, bald diesen den Sieg. A. nehmen ἐπαλλάξαντες mit den Alten für συνάψαντες, συνδήσαντες, zusammenflechten, verknüpfen, u. verstehen es von dem fortdauernden Kampfe, „sie haben das Seil des Krieges verknüpfend um od. über beide Völker gespannt", Damm: *pugnae funem connectentes ad utrosque intenderunt.* Voss: „Siehe, des Streites Fallstrick zogen sie beide, um beiderlei Völker gebreitet".

ἐπάλμενος, s. ἐφάλλομαι.

ἔπαλξις, ιος, ἡ (ἀλέξω), Brustwehr, Brüstung, *Il. 12, 258. 22, 3. (Nach Döderl. n. 2457 „die Mauer sammt der Brüstung".)

Ἐπάλτης, αο, ὁ, ein Lykier, von Patroklos getödtet, Il. 16, 415.

ἐπᾶλτο, s. ἐφάλλομαι.

ἐπᾰμάομαι, Dep. Med. (ἀμάω), Aor. ἐπαμησάμην, anhäufen, zusammenhäufen, εὐνήν, ein Lager (von Laub), Od. 5, 482 †.

ἐπᾰμείβω, poet., (ἀμείβω), Fut. ψω, 1) Act. wechseln, vertauschen, τεύχεά τινι, die Waffen mit Jmdm, Il. 6, 230. — 2) Med. wechselnd hin und her gehen, mit Acc. νίκη ἐπαμείβεται ἄνδρας, der Sieg wechselt unter den Männern, Il. 6, 339. *Il. Dav.

ἐπᾰμοιβᾰδίς, ep. Adv., wechsels-

weise, gegenseitig, ἀλλήλοισιν ἔφυν ἐπαμοιβαδίς, (die Bäume) waren gegenseitig in einander gewachsen, Od. 5, 481 †.

***ἐπᾰμοίβιος,** ον (ἐπαμείβω), tauschend; ἔργα, Tauschhandel, h. Merc. 516.

ἐπᾰμύντωρ, ορος, ὁ, ep., (ἀμύντωρ), Helfer, Beschützer, Od. 16, 263 †.

ἐπᾰμῡ́νω (ἀμύνω), Aor. 1 ἐπήμυνα, Inf. ἐπᾰμῦναι, zu Hilfe kommen, helfen, beistehen, mit Dat. *Il. 6, 361. 12, 369. 18, 98., absol. Il. 16, 540. 21, 311.

ἐπᾰνᾰτίθημι (τίθημι), ep. Inf. Aor. 2 ἐπανθέμεναι, darauf legen, daran legen, σανίδας, die Thore zuschliessen, Il. 21, 535 †.

ἐπᾰνίημι (ἵημι), gegen Jmdn anhetzen, auf Jmdn loslassen, τινά τινι, σοὶ δ' ἐπὶ τοῦτον ἀνῆκε (3 S. Aor. 1), Il. 5, 405.

ἐπᾰνίστημι (ἵστημι), aufstehen lassen; intr. Aor. 2 ἐπανέστην, (nach e. Andern) aufstehen, sich erheben (vom Sitze), Il. 2, 85 †.

***ἐπαντιάζω,** Fut. άσω (ἀντιάζω), begegnen, darauf treffen, h. Ap. 152 im Aor. 1.

ἐπᾰοιδή, ἡ (ἐπαείδω), ep. u. ion. st. ἐπῳδή, Zaubergesang, -formel, Besprechung, Od. 19, 457 †.

ἐπᾰπειλέω (ἀπειλέω), Aor. 1 ἐπηπείλησα, androhen, m. Inf., andr., dass, Il. 14, 45.; τινί τι, Jmdm etwas andr. Il. 1, 319.; τινί, Jmdm drohen, 13, 582.; ἀπειλάς, Od. 13, 127.

ἐπᾰρᾰρίσκω, poet., (ἀραρίσκω), Aor. 1 ἐπῆρσα, Pf. ἐπάρηρα, ion. st. ἐπάραρα, Part. -ρηρώς. 1) trans. Aor. 1 daran fügen, befestigen, θύρας σταθμοῖσιν ἐπῆρσε (an die Pfosten), Il. 14, 167. 339. — 2) intr. Pf. u. Plsqpf. daran angefügt sein, daran sitzen, κληῒς ἐπαρήρει, Il. 12, 456.

ἐπᾰρή, ἡ, (ἀρή), Verwünschung, Fluch, Il. 9, 456 †.

ἐπᾰρήγω (ἀρήγω), meist poet., Inf. Aor. 1 ἐπαρῆξαι, helfen, beistehen, τινί, Il. 23, 783. 24, 39. Od. 13, 391., in tm. Il. 1, 408.

ἐπαρήρει, ἐπαρηρώς, s. ἐπαραρίσκω.

ἐπαρκέω (ἀρκέω), Aor. 1 ἐπήρκεσα, abwehren, abhalten, entfernen, τινί τι, etwas von Jmdm, ὄλεθρόν τινι, Il. 2, 873.; τί, etwas verhindern, Od. 17, 568.

ἐπᾰρουρος, ον (ἄρουρα), auf dem Lande lebend, Od. 11, 489 †.

ἐπαρτής, ές, ep., (ἀρτέω), gerüstet, bereit, ἑταῖροι, *Od. 8, 151. 14, 332. 19, 289.

ἐπαρτῡ́ω u. **-ῡ́νω**, h. Cer., (ἀρτύω), darauffügen, befestigen, πῶμα, *Od. 8, 447.; übtr. πῆμα κακοῖο, Strafe für den Frevel verhängen, in tm., Od. 3, 152. — Med. ἐπαρτύνεσθαι δεῖπνον, für sich bereiten, h. Cer. 128.

ἐπᾰ́ρχομαι, Med. (ἄρχω), Aor. 1 ἐπηρξάμην, 1) eigtl. dazu anfangen, im ritualen Sinne, vom Beginn einer heil. Handlung, das Erste od. Oberste von e. Sache der Gottheit weihen; stets ἐπάρξασθαι δεπάεσσιν, von der Libation, Il. 1, 471. 9, 176. Od. 3, 340 (das. Ameis 2. Aufl.) u. s.; nach Buttm. Lex. I S. 103 „das Erste in die Becher zum Zwecke der Weihe, zum Weihegusse giessen", so dass in ἐπί das Hinzutreten zu jedem einzelnen Gaste bezeichnet wird; vgl. auch Nitzsch zu Od. 3, 340. 7, 183. u. Köppen zu Il. 1, 471. — 2) übhpt darreichen, νέκταρ, h. Ap. 125 (wo Cod. Mosq. ἐπώρξατο, viell. sync. f. ἐπωρέξατο, v. ἐπορέγω, Döderl. n. 913, doch s. Baum.).

ἐπᾰρωγός, ὁ, poet., (ἀρωγός), Helfer, Gehülfe, Od. 11, 498 †.

ἐπασκέω (ἀσκέω), Pf. P. ἐπήσκημαι, sorgfältig daranfertigen, mit Dat., αὐλὴ ἐπήσκηται τοίχῳ καὶ θριγκοῖσι, der Hof ist wohl mit Mauer und Zinnen darangebaut, Od. 17, 266 †.

ἐπασσῠ́τερος, η, ον, ep., (ἆσσον), nah od. dicht auf einander, haufenweise; Sing. κῦμα ἐπασσύτερον ὄρνυται, Woge auf Woge erhebt sich, Il. 4, 423.; sonst Pl., Il. 1, 383. 8, 277. 12, 194. 16, 418. Od. 16, 366.

ἔπαυλος, ὁ (αὐλή), Viehstall, Hürde, zum Uebernachten, Od. 23, 358 †.

ἐπαυρίσκω (St. ΑΥΡ-), b. Hom. vom Act. nur Aor. 2 Conj. ἐπαύρῃ, Inf. ἐπαυρεῖν, ep. ἐπαυρέμεν; Med. Praes. ἐπαυρίσκομαι, Il. 13, 733., Fut. ἐπαυρήσομαι, Aor. ἐπηυρόμην, dav. 2 Sg. Conj. ἐπαύρηαι u. ἐπαύρῃ, u. 3 Pl. ἐπαύρωνται, Il. 1, 410. I) Act. *a*) bekommen, erlangen, geniessen, mit Gen. κτεάτων, Il. 18, 302.; abs., Od. 17, 81. *b*) trop. häufig von Geschossen, berühren, streifen, verletzen, gleichsam „kosten", mit Acc. χρόα, Il. 11, 573. 13, 649. 15, 316., abs. Il. 11, 391.; mit Gen. λίθου, an den Stein streifen, Il. 23, 340. — II) Med. *a*) Theil woran haben, im guten Sinne, geniessen, Vortheil haben, im bösen, Nachtheil haben, mit Gen. νόου, davon Gewinn haben, Il. 13, 733.; βασιλῆος, den (schlechten) König zu seinem Schaden kennen lernen, Il. 1, 410. 15, 17.; abs. ὀίω μιν ἐπαυρήσεσθαι, ich meine, bald wird er es fühlen, od. die Früchte ernten, Il. 6, 353. *b*) mit Acc. erlangen, sich zuziehen, κακὸν καὶ μεῖζον, Od. 18, 107.

ἐπᾰφῠ́σσω (ἀφύσσω), Aor. ἐπήφυσα, dazuschöpfen, -giessen, τί, Od. 19, 388 †.

ἐπεγείρω (ἐγείρω), 1) Act. dazu aufwecken, τινά, Od. 22, 431. — 2) Med. dabei erwachen, Il. 10, 124. Od. 20, 57., nur Aor. sync. ἐπέγρετο u. Part. ἐπεγρόμενος.

ἐπέδραμον, s. ἐπιτρέχω.

ἐπέην, ep. Impf. von ἔπειμι (εἰμί).

ἐπεί (ἐπί), Conj. zur Angabe der Zeit u. des Grundes, 1) von der Zeit, als, nachdem, da, *a*) mit Indic., stets von der Vergangenheit, wenn das Ausgesagte als faktisch dargestellt ist, Il. 1, 57. 458. Od. 1, 2 u. s.; seitdem, Od. 1, 2. *b*) mit Conj., *α*) wenn das Ausgesagte als bedingt od. als in Zukunft wahrscheinlich eintretend bezeichnet werden soll, gew. mit ἄν od. κέ (vgl. auch ἐπήν); ἐπεὶ ἄν σύ γε πότμον ἐπίσπῃς, sobald du dein Geschick erreicht haben wirst, Il. 6, 412.; ohne ἄν h. Ap. 158; vgl. jedoch Thiersch §. 324, 4. *β*) zur Bezeichnung wiederholter Handlung in Gegenwart od. Zukunft, Il. 15, 363.; mit κέ, Il. 2, 475. 17, 658. *c*) mit Optat., *α*) wenn das Ausgesagte einen oft wiederkehrenden Fall aus der Vergangenheit bezeichnet, so oft, Il. 24, 14. *β*) mit ἄν od. κέ, wenn der Fall bedingt ist oder eine blosse

Vermuthung enthält, Il. 9, 304.; vgl. Thiersch §. 324, 8, u. ἐπήν 2, *b*). — 2) von einem Grunde, da, weil, indem, dieweil, *quoniam*, *a*) mit Indic., Il. 6, 333 u. s.; auch ἄν tritt hinzu, in dem unter ἄν I) 1) angef. Falle, ἐπεὶ οὔ κεν ἀνιδρωτί γ' ἐτελέσθη, da es nicht vollendet worden wäre, Il. 15, 228., od. denn dann wäre es nicht vollendet worden. — Auch kann man es, wenn der begründende Satz nachgestellt ist, denn übersetzen, Il. 1, 119. 153. 3, 214 u. s. Zuweilen steht ἐπεί, bes. in der Anrede, ohne e. entsprechenden Hauptsatz, wo man ergänzen kann: „ich will dir sagen", Il. 3, 59. Od. 1, 231. 3, 103., oder „lass uns kämpfen", Il. 13, 68 ff. (Nach Voss ist der Nachsatz Vs 73. vgl. Il. 18, 101 u. 114.)

In Vbdg mit andern Part., *a*) ἐπεὶ ἄρ', Il. 5, 269. Od. 1, 185, od. ἐπεί ῥα, Il. 1, 458. Od. 17, 178., als nun, sobald als; auch da nun, weil ja, Od. 1, 263. 17, 185 u. s. *b*) ἐπεί γε, weil ja, weil eben, Il. 1, 299. *c*) ἐπεὶ οὖν, wenn od. nachdem einmal, Il. 1, 57. 3, 21 u. s. *d*) ἐπεί τοι, da doch, da ja, Il. 1, 461. *e*) ἐπεὶ ἦ, ἐπείπερ s. bes. — In ἐπεί τε dient das τε nur zur engern Verknüpfung, Il. 12, 393. — Uebr. s. ἐπειδή. — In der Regel beginnt ἐπεί den Satz, doch steht es auch nach einem od. mehreren WW., Il. 6, 474. Od. 14, 175. [ἐπεὶ οὐ ist zweisylbig durch Synizesis, Od. 19, 314.]

Ἐπειγεύς, ῆος, ὁ, S. des Agakles, e. Myrmidone, von Hektor getödtet, Il. 16, 571 ff.

ἐπείγω, nur Praes. und Impf. ohne Augm. I) Act. drücken, ὀλίγον μιν ἄχθος ἐπείγει, Il. 12, 452.; bedrängen, κεμάδα, ein Reh b., verfolgen, Il. 10, 361.; dh. Pass. ἐπείγεσθαι βελέεσσιν, von Geschossen bedrängt werden, Il. 5, 622. 13, 511.; λέβης ἐπειγόμενος πυρί, erhitzt, Il. 21, 362. vgl. 11, 157. 21, 362. *b*) treiben, antreiben, forttreiben, bes. vom Winde, Il. 15, 382., νῆα, h. Ap. 408.; Pass. Od. 13, 115.; ἐρετμά, die Ruder bewegen, Od. 12, 205.; dh. betreiben, beschleunigen, ὦνον, Od. 15, 445. *c*) intr. drängen, andringen, ἀνάγκη ἐπείγει, Il. 6, 86., γῆρας, Il. 23, 623. vgl. h. Ven. 231. — II) Med. für sich betreiben, beschleunigen, γάμον, Od. 2, 97. 19, 142. — III) Pass. auch sich drängen, andringen, vom Winde, ἐπειγομένων ἀνέμων, Il. 5, 501.; dh. eilen, sich beeilen, mit Inf., Il. 2, 354. 6, 363. — Bes. Part. ἐπειγόμενος als Adj. *a*) absol. eilend, schleunig, schnell, Il. 5, 902. 15, 519. Od. 11, 339. *b*) mit Gen., nach etwas eilend, strebend, sich sehnend, verlangend, ὁδοῖο, Od. 1, 309. 315. 13, 284., Ἄρηος, Il. 19, 142., περὶ νίκης, Il. 23, 437.; mit Acc. u. n fin., ἠέλιον δῦναι ἐπειγόμενος, wünschend, dass die Sonne untergehen möge, Od. 13, 30. (Abltg zw.)

ἐπειδάν, Conj. mit Conj., sobald als, wenn, Il. 13, 285 (Bekk. II ἐπεί κεν.) †.

ἐπειδή (die Neuern seit Bekk. mit Ausnahme Baeuml. stets **ἐπεὶ δή**), Conj. 1) Zeitpart., da od. als nun, nachdem einmal, seitdem, *a*) meist mit Ind., gew. mit Praeterit. Il. 1, 124 u. ö.; ἐπειδὴ πρῶτα, seitdem einmal, Il. 1, 235. Od. 3, 183. *b*) mit Conj. ἐπειδὴ — δαμάσσεται (ep. st. δαμάσσηται), zur Bezeichnung der Wiederholung in d. Gegenwart, Il. 11, 478., vgl. Spitzner. — 2) seltner zur Angabe des Grundes, da grade, weil denn, mit Ind., Il. 14, 65. Od. 3, 211 u. s. In Anreden, ohne Nachsatz, Od. 3, 211. 14, 194 (s. ἐπεί z. E.). [ε durch Arsis verl., Il. 22, 379. Od. 4, 13 u. s.]

ἐπεῖδον (εἶδον), Aor. 2 zu ἐφοράω, w. s., ansehen, zusehen, mit Acc., * Il. 22, 61.

ἐπειή, ep. st. ἐπεὶ ἦ; stets in der Bdtg da, weil, Il. 1, 169. Od. 9, 276 u. ö. — Nach Schol. Ven. zu Il. 1, 156 schreibt man richtiger **ἐπεὶ ἦ**; u. so Spitzner, Bekker (s. dens. Monatsber. der Berl. Akad. Juli 1860 S. 457), Fäsi u. Ameis, auch Lehrs u. Hug Jahrb. f. Phil. Bd. LXXX S. 7., nach Thiersch §. 324, 2.; Buttm. Ausf. Gr. II S. 374 hält dagegen die Schreibart ἐπειή für richtig und bemerkt, es sei zwar aus ἐπεί und ἦ entstanden, aber mit Veränderung des Accentes, wie ὁτιή aus ὅτι u. ἦ; so Dind. (vgl. Praef. p. XIV) u. Baeuml. Vgl. Nägelsb. zu Il. 1, 156. [stets ⏑⏑–]

ἐπείη, Opt. Praes. von ἔπειμι (εἰμί).

1 **ἔπειμι** (εἰμί), 1 S. Impf. ep. ἐπέην, 3 S. ep. ἐπῆεν, 3 Pl. ep. ἔπεσαν, Fut. ep. ἐπέσσομαι, 1) daran, dabei, darüber sein, abs. Il. 5, 127. Od. 2, 344 u. s.; mit Dat. loci, κάρη ὤμοισιν ἐπείη, das Haupt soll auf den Schultern bleiben, Il. 2, 259.: mit Dat. Pers. οἷσιν ἔπεστι κράτος, bei denen die Macht ist, h. Cer. 150. — 2) von der Zeit, darnach-, übrig sein od. bleiben, Od. 4, 756.

2 **ἔπειμι** (εἶμι), 3 S. Impf. ep. ἐπήιεν, 3 Pl. ἐπήισαν, Od. 11, 233., und ἐπῇσαν, Od. 19, 445.; ep. Fut. ἐπιείσομαι, Od. 15, 504.; ep. Aor. 1 M. ἐπιεισαμένη, Il. 21, 424. 1) hinzu-, darauf losgehen, nahen, Od. 4, 411.; mit Acc. sow. der Pers. als des Ortes, ἀγρόν, auf das Feld gehen, Od. 23, 359 u. s.; übtr. von Sachen und Zuständen, πρίν μιν γῆρας ἔπεισιν, ehe ihr das Alter naht, Il. 1, 29.; ὀρυμαγδὸς ἐπήιεν ἐρχομένοισιν, verfolgte die Wandelnden, Il. 17, 741.; auch begehen, durchgehen, Od. 4, 411. 15, 504.; vgl. ἐπέρχομαι, ἐποίχομαι. — 2) bes. in feindl. Sinne, auf Jmdn losgehen, Jmdn angreifen, anfallen, mit Acc., Il. 11, 367., mit Dat., Il. 13, 482.; oft abs. Il. 13, 477. Od. 19, 445., ὁ ἐπιών, der Angreifende, Il. 5, 238.; ἐπ' ἀλλήλοισιν ἰόντες, auf einander losrückend, Il. 20, 176 u. ö.

Ἐπειοί, οἱ, die Epeier, die ältesten Bewohner von Nord-Elis, welche ihren Namen von Epeios, S. des Endymion, herleiteten, Il. 2, 619. Od. 13, 275.; vgl. Paus. 5, 1, 4.

Ἐπειός, ὁ, *Epeus*, S. des Panopeus, der myth. Künstler, Erbauer des troischen Rosses, Od. 8, 493. Er besiegt im Faustkampfe bei den Leichenspielen des Patroklos den Euryalos, aber im Werfen der eisernen Wurfscheibe wird er von Eëtion besiegt, Il. 23, 664 ff. 840.

ἐπεί — περ, Conj., weil doch, da doch, mit Ind., stets getrennt, Il. 14, 447. Od. 20, 181.

ἔπειτα, Adv. (ἐπί, εἶτα), dann, sodann, darnach, hernach, nachher, hierauf, darauf, hinfort, bezeichnet 1) zunächst den Fortgang von einer Handlung zur andern in der

Erzählung; bei zukünftigen Handlungen ist es hinfort, hinterher, Il. 23, 551. Od. 2, 60.; καὶ τότ' ἔπειτα, u. hierauf dann, Il. 1, 426. Es folgt oft auf πρῶτον, Il. 6, 260 u. s., u. wird ö. mit αὐτίκα, αἶψα, ὦκα verbunden, s. d.; auch ἔνθα δ' ἔπειτα, Il. 6, 450.; bisw. auch hinweisend auf etwas Erwähntes, εὗρε .. μνηστῆρας, οἳ μὲν ἔπειτα .. πεσσοῖσι θυμὸν ἔτερπον, sie ergötzten sich da, Od. 1, 107.; ὣς ἄρ' ἔπειτ' ἠρᾶτο, Od. 3, 62. vgl. unter 3). Zuweilen steht es nach einem Particip beim Verbum finitum pleonastisch, Il. 14, 223. vgl. 11, 727 ff. — 2) oft im Nachsatz, um ihn hervorzuheben, *a*) nach e. Zeitpartikel, ἐπειδὴ σφαίρῃ πειρήσαντο, ὠρχείσθην δὴ ἔπειτα, da tanzten sie dann, Od. 8, 378., vgl. Il. 18, 545.; so nach ὅτε, ὁπότε, ὡς, ἦμος, Hom. ö. *b*) nach e. Bedingungspartikel, εἰ μὲν δὴ νῦν τοῦτο φίλον θεοῖσιν, Ἑρμείαν μὲν ἔπειτα — ὀτρύνομεν, dann wollen wir senden, Od. 1, 84. 2, 273. Il. 2, 365 u. s. ö.; so auch in hypothet. Sätzen mit ὅς κε, Il. 1, 547. 2, 392. — 3) demnach (nach dem, was du sagst), also, denn, *a*) in e. Frage, Il. 9, 437. Od. 1, 65 u. s. *b*) in andern Sätzen, Il. 15, 49. 18, 357. 23, 818.

ἐπεκέκλετο, s. ἐπικέλομαι.

ἐπέκερσε, s. ἐπικείρω.

ἐπελαύνω (ἐλαύνω), Aor. 1 ἐπήλᾰσα, Pf. P. ἐπελήλαμαι, darauf, darüber treiben, -schmieden (s. ἐλαύνω 3), ἐπὶ δ' ὄγδοον ἤλασε χαλκόν, Il. 7, 223.; vom Schilde, πολὺς ἐπελήλατο χαλκός, viel Erz war darüber geschmiedet, Il. 13, 804. 17, 493.

ἐπέλησε, s. ἐπιλανθάνω.

ἐπεμβαίνω (βαίνω), Part. Pf. ep. ἐπεμβεβαώς, darauf schreiten, Pf. darauf stehen, mit Gen. οὐδοῦ, auf der Schwelle, Il. 9, 582 †.

ἐπενεῖκαι, s. ἐπιφέρω.

ἐπένειμε, s. ἐπινέμω.

ἐπενήνεον, s. ἐπινηνέω.

ἐπενήνοθε, 3 Sg. eines alt. ep. Pf. mit Präsensbdtg, das auch als Impf. gebraucht wird, darauf sitzen, liegen, nur viermal, vom Kopf des Thersites, als Impf. absol. ψεδνὴ ἐπενήνοθε λάχνη, dünnes Wollhaar sass darauf, Il. 2, 219.; von e. Mantel, ἐπενήνοθε λάχνη, Il. 10, 134.; als Praes. mit Acc. u. trop. οἷα θεοὺς ἐπενήνοθεν αἰὲν ἐόντας, wie es den ewigen Göttern anhaftet, zukommt, Od. 8, 365. h. Ven. 62. (Gew. Abltg v. ἐπανθέω. Nach Buttm. Lex. I p. 268 von ⁰ἔνθω oder ⁰ἐνέθω, Perf. mit att. Reduplic. ἐνήνοθα, vgl. Thiersch §. 232; nach Döderl. n. 715 e. Compos. v. ἀνήνοθα, w. s., st. ἐπανήνοθα; nach Göbel Hom. S. 9 v. d. Wurzel ἀν, „hauchen", ⁰ἀνέθω, Pf. 2 ἤνοθα und mit ἐν zsgstzt ἐνήνοθα u. noch mit ἐπί, ἐπένηνοθα; ἐπενήνοθε λάχνη, Il. 2, 219 „ist über den Kopf hin angeweht"; ähnl. ib. 10, 134.; Od. 8, 365 „ist über die Götter hin angestrahlt, glänzt über die G. hin".)

ἐπεντανύω (ἐντανύω) = ἐπεντείνω, daran anspannen, πεῖσμα, Od. 22, 467 †.

ἐπεντύνω u. **-τύω**, poet., (ἐντύω), zurüsten, ἐπέντυε ἵππους, schirre die Pferde an, Il. 8, 374. — Med. sich zurüsten, sich anschicken, mit Acc. ἐπεντύνονται ἄεθλα, zu den Kampfpreisen, näml. sie zu erlangen, Od. 24, 89.

ἐπέοικα (ἔοικα), 1) impers., ἐπέοικε und Plsqpf. ἐπεῴκει, 1) es steht an, es ziemt sich, ist anständig, es gebührt sich, mit Dat. Pers. und Inf., σφῶιν μέν τ' ἐπέοικε — ἑστάμεν, Il. 4, 341. 22, 71., od. m. Acc. u. Inf., Il. 1, 126. 10, 146.; auch bloss ὡς ἐπέοικεν, ὡς ἐπεῴκει, Od. 20, 293. 24, 295.; ellipt. mit Acc. ὧν ἐπέοιχ' ἱκέτην ἀντιάσαντα (wo aus d. Vhgden μὴ δεύεσθαι zu ergänzen), wessen ein nahender Fremdling billig nicht ermangeln darf, Od. 6, 193. 14, 511. — 2) person., ὅστις οἷ τ' ἐπέοικε, der ihm ansteht, Il. 9, 392.

ἐπέπιθμεν, s. πείθω.

ἐπέπληγον, s. πλήσσω.

ἐπέπλως, s. ἐπιπλώω.

ἐπεποίθει, s. πείθω.

ἐπεπόνθει, s. πάσχω.

ἐπέπταρε, s. ἐπιπταίρω.

ἐπέπτατο, s. ἐπιπέτομαι.

ἐπέπυστο, s. πυνθάνομαι.

ἐπερείδω (ἐρείδω), Aor. 1 ἐπέρεισα, darauf, daran stützen, -stemmen, dagegen stossen, mit Acc. ἔγχος ἐς κενεῶνα, Il. 5, 856., abs., Il. 11, 235.; übtr. ἶν' ἀπέλεθρον, unermessliche Kraft anstrengen, anwenden, Il. 7, 269. Od. 9, 538.

ἐπερέφω (ἐρέφω) unter Dach bringen, übhpt erbauen, in tm., Il. 1, 39 †.

ἐπερρώσαντο, s. ἐπιρρώομαι.

ἐπερύω (ἐρύω), Aor. ἐπέρῠσα, ep. σσ, heran-, hinanziehen, θύρην κορώνῃ, an- od. zuziehen, *Od. 1, 441.; στήλην, e. Säule darauf errichten, Od. 12, 14 (in tm.).

ἐπέρχομαι (ἔρχομαι), Fut. ἐπελεύσομαι, Aor. 2 ἐπῆλθον, poet. ἐπήλυθον, Pf. ἐπελήλυθα, 1) heran-, herzu-, herbeikommen, herannahen, mit Dat. Pers. Il. 12, 200.; m. Acc. oft mit dem Begriff des Unerwarteten, ἄνδρα, antreffen, Od. 9, 214.; an e. Ort, ἐς ποταμόν, an den Fluss, Od. 7, 280.; auch m. Acc. des Orts, ἀγρόν, aufs Land kommen, Od. 16, 27., Ὄλυμπον, nach d. Ol., Il. 15, 84.; von Zuständen, ἐπὶ κνέφας ἦλθε, das Dunkel kam herbei, Il. 11, 194.; Ἀχαιοῖς ἐπήλυθε νύξ, Il. 8, 488. 9, 474.; τοῖσι ἐπήλυθε ὕπνος, es nahte sich ihnen der Schlaf, Od. 5, 472. 12, 311., νοῦσος, Od. 11, 200. *b*) mit Acc. vorzüglich, wenn der Begriff des Ueberraschens oder Beschleichens darin liegt, ἐπήλυθέ μιν ὕπνος, Od. 4, 793. 10, 31. 13, 282. — 2) feindl., auf Jmdn losgehen, ihn anfallen, angreifen, abs. Il. 15, 406 u. s., u. mit dem Dat., βουσίν, Il. 20, 91., vom Löwen, βουσίν, Il. 10, 485. 15, 630.; von der Lanze, mit Acc., τμήδην δ' αὐχέν' ἐπῆλθε, schneidend drang sie an den Nacken, Il. 7, 262. — 3) drüberhin wandern, begehen, durchgehen, von Oertern, wie *obire*, ἄγκεα, durch die Thäler gehen, Il. 18, 321., γαῖαν, Od. 4, 268. 16, 27.

ἐπεσβολίη, ἡ, ep., dreistes Geschwätz, ἐπεσβολίας ἀναφαίνειν, vorlautes (besser leeres, s. d. folg.) Geschwätz zu Tage bringen, Od. 4, 159 †.; von

ἐπεσβόλος, ον (ἔπος, βάλλω), mit Wor-

ten um sich werfend, d. i. keck u. dreist redend, richtiger, der die Worte hinwirft, wie sie in den Mund kommen, λωβητὴρ ἐπ., leerer Schwätzer, ein in den Wind redender Schmäher; so Düntzer, Il. 2, 275 †.

ἔπεσον, s. πίπτω.

ἐπέσπον, s. ἐφέπω.

ἐπέσσεται, s. ἔπειμι (εἰμί).

ἐπέσσυται, s. ἐπισεύω.

ἐπέστη, s. ἐφίστημι.

ἐπέσχον, s. ἐπέχω.

ἐπετήσιος, ον (ἔτος), das Jahr hindurch dauernd, καρπός, Od. 7, 118 †.

ἔπευ, ion. st. ἔπου, s. ἕπομαι.

ἐπευφημέω (εὐφημέω), Aor. ἐπευφήμησα, Beifall zollen, m. Inf. Il. 1, 22. 376.

ἐπεύχομαι, Dep. Med. (εὔχομαι), Fut. ἐπεύξομαι, Aor. 1 ἐπευξάμην, 1) beten, flehen, zu e. Gottheit, Διί, θεοῖς, Il. 3, 350. Od. 10, 533 u. s. Batr. 2., u. m. Inf., zu Jmdm flehen, dass etw. geschehe, Od. 14, 423. 20, 238. — 2) sich rühmen, jubeln, prahlen, Il. 5, 119. Od. 23, 59 u. s.; τινί, mit Jmdm (d. i. mit der Besiegung Jmds) pr., Il. 11, 431. 16, 829.; mit Inf. Il. 10, 367.

ἔπεφνον, s. ΦΕΝ-.

ἐπέφραδον, s. φράζω.

ἐπέχω (ἔχω), Aor. 2 A. ἐπέσχον, Part. ἐπισχών, Aor. 2 M. ἐπεσχόμην, ep. 3 Pl. Plqpf. ἐπώχατο, w. s. I) Act. 1) daran, dabei, darauf haben, halten, πόδας τινί, auf etw., Il. 14, 241. Od. 17, 410.: dh. hinhalten, reichen, οἶνον, Il. 9, 489., κοτύλην, Il. 22, 494., μαζὸν παιδί, Il. 22, 83. — 2) intr. darauf loshalten, lenken (näml. sich), τινί, auf Einen losgehen, τί μοι ὧδ' ἐπέχεις, Od. 19, 71. vgl. Od. 22, 75. — 3) anhalten, hemmen, ῥέεθρα, Il. 21, 244.; trop. θυμὸν ἐνιπῆς, das Herz von der Schmähung zurückhalten, Od. 20, 266.; dh. abs. an sich halten, zögern, Ἀντίνοος δ' ἔτ' ἐπεῖχε, Od. 21, 186. — 4) einnehmen, sich erstrecken, mit Acc. ἑπτὰ πέλεθρα, Il. 21, 407.; ὅσσον ἔπεσχε, so weit er reichte, Il. 23, 190.; ebenso ὁπόσσον ἐπέσχε πῦρ, Il. 23, 238. 24, 792. — II) Med. 1) sich wohin halten, vom Schiessen mit dem Bogen, ἐπισχόμενος, zielend, Od. 22, 15. — 2) hinhalten, wie Act. 1), ὦνον, d. i. anbieten, Od. 15, 463. — 3) an sich nehmen, ἑανῶν πτύχας, d. i. aufheben, schürzen, h. Cer. 176.

ἐπήβολος, ον (βάλλω), der etwas erlangt hat, theilhaftig, habhaft, mit Gen. νηός, ἐρετάων, Od. 2, 319 †.

ἐπήγαγον, s. ἐπάγω.

ἐπηγκενίδες, αἱ, die langen Bretter od. Planken, die die äussere Bekleidung des Schiffsbauches bilden, Od. 5, 253 ff. †, das. Nitzsch u. Ameis; s. auch Döderl. n. 2397.; anders Grashof Schiff. 10 f., der „obenaufliegende Balken" darunter versteht. (Vermuthlich von ἐνεγκεῖν, ΕΝΕΚ-; vgl. Lob. Path. El. I p. 508.)

ἐπῆεν, ep. st. ἐπῆν, s. ἔπειμι (εἰμί).

ἐπηετανός, όν, ep., (ἐπ' αἰεί u. Suffix τανος od. von τείνω), für immer, für alle Zeit, ausreichend, dh. hinreichend, ἀρδμοί, Od. 13, 247., πλυνοί, immer Wasser habend, Od. 6, 86.; reichlich, γάλα, Od. 4, 89 (das. Ameis), σῖτος, Od. 18, 360., κομιδή, Od. 8, 233., λέβητες, h. Merc. 61., καλά, ebend. 113 [wo ηε einsylbig]. — Neutr. **ἐπηετανόν** als Adv. immer, Od. 7, 128.; reichlich, vollauf, Od. 7, 99. 10, 427.; vgl. Döderl. n. 1040, Lob. Path. El. I p. 435. (Früher leitete man d. W. v. ἔτος ab u. deutete „das ganze Jahr dauernd u. auf das ganze Jahr hinreichend", dh. übhpt. „hinreichend, reichlich".)

ἐπῄιεν, s. ἔπειμι (εἶμι).

ἐπῆλθον u. **ἐπήλυθον**, s. ἐπέρχομαι.

***ἐπηλυσίη**, ἡ, poet., Bezauberung, Behexung, h. Merc. 37. Cer. 228. 230.

ἐπημοιβός, όν, ep., (ἀμείβω), wechselseitig, abwechselnd, ὀχῆες, zwei sich begegnende Riegel, die von beiden Seiten der Thüre in einander geschoben und durch ein Schloss gehalten wurden (s. κληίς), Il. 12, 456.; χιτῶνες, Kleider zum Wechseln, Od. 14, 513.

ἐπημύω, s. ἠμύω.

ἐπήν, zsgzn aus ἐπεί u. ἄν (auch noch getrennt, Il. 6, 412.; seit Bekk. an mehrern StSt. dafür jetzt ἐπεί κε), nachdem, wann, 1) mit Conjunct., zur Bezeichnung a) von Ereignissen, deren Eintritt zwar von Umständen abhängig, doch wahrscheinlich ist, Il. 1, 168. 4, 239 u. ö. b) der Wiederholung einer Handlung od. Wiederkehr eines Ereignisses in Gegenwart u. Zukunft, Il. 7, 5. Od. 11, 192 u. s. — 2) m. Opt. in der oratio obl. da wo in orat. recta der Conj. mit ἐπήν stehen würde, Il. 19, 208. 24, 227. b) zur Bezeichn. der Wiederholung e. Handlung od. Wiederkehr eines Ereignisses in der Vergangenheit, Od. 4, 222.; aber Od. 2, 105. 19, 150. 24, 140. seit Bekk. ἐπεί aus Eust. — In den Fällen 1) b) u. 2) b) kann es durch so oft übersetzt werden.

ἐπήνεον, s. ἐπαινέω.

ἔπηξα, s. πήγνυμι.

ἐπηπύω, ep., (ἠπύω), Beifall geben, zujauchzen, τινί, Il. 18, 502 †.

ἐπήρατος, ον, poet., (ἐράω), geliebt, lieblich, reizend, anmuthig, nur von Leblosem, δαίς, Il. 9, 228., εἵματα, Od. 8, 366., πτολίεθρον, Il. 18, 512., von Ithaka, Od. 4, 606., ἄντρον, Od. 13, 103.

ἐπήρετμος, ον (ἐρετμός), a) am Ruder, rudernd, *Od. 2, 403. b) mit Rudern versehen, νῆες, Od. 4, 559. 5, 16 u. s.

ἐπηρεφής, ep., (ἐρέφω), „überdachend", überstehend, überhangend, πέτραι, Od. 10, 131. 12, 59., κρημνοί, Il. 12, 54.

Ἐπήριτος, ὁ, S. des Apheidas aus Alybas, für den sich Odysseus ausgab, Od. 24, 306.

ἐπῆρσα, s. ἐπαραρίσκω.

ἐπῇσαν, s. ἔπειμι (εἶμι).

ἐπητής, οῦ, ὁ, ep., verständig, vernünftig, klug (dh. auch human, freundlich, s. ἐπητύς), *Od. 13, 332. 18, 128. (Die Abltg v. ἔπος erweist Lob. Par. p. 134. Path. El. I p. 484 als falsch; nach Döderl. n. 1016 v. ἐπαΐειν eigtl. „der (auf die Vernunft) hört".)

ἐπήτριμος, ον, ep., (ἤτριον), eigtl. angewebt, dh. dicht über, nebeneinander, häufig, πυρσοί, *Il. 18, 211.; δράγματα ἐπήτριμα πίπτον, fielen dicht an einander, Il. 18, 552.; πολλοὶ καὶ ἐπήτριμοι πίπτουσι, „schaarweise", V., Il. 19, 226.

ἐπητύς, ύος, ἡ, ep., (*ἐπητής*, w. s.), Freundlichkeit, Od. 21, 306 †.

ἐπί, A) Praep. mit Gen., Dat. u. Acc., bezeichnet urspr. sow. die Ruhe auf einem, als Bewegung nach einem Stützpunkte, auf, hinauf; dann auch das Verweilen in der unmittelbaren Nähe eines Gegenstandes od. die Bewegung in dieselbe, bei, an, zu, nach, I) mit Gen. 1) urspr. zur Bezeichnung der Ruhe, auf, auch in, *ἕζεσθαι, καθίζεσθαι, στῆναι, κεῖσθαι, ἐρείδεσθαι ἐπί τινος*, auf etw. sitzen, stehen, liegen, sich aufstemmen, häufig b. Hom., s. d. WW.; so *ἐφ' ἵππων, ἐπ' ὀχέων*, auf dem Wagen, Il. 24, 356. 8, 455.; *ἐπ' ἀγροῦ*, auf dem Lande, Od. 1, 190.; *ἐπὶ νεῶν*, auf den Schiffen, Il. 8, 528.; *ἐπὶ γῆς*, im Lande, Od. 21, 41.; bildl. ist der Ausdr. *ἐπ' εὐνάων ὁρμίζειν*, vor Anker liegen, eigtl. auf d. Ankersteine gestützt, Il. 14, 77.; u. so auch *ἐφ' ὑμείων*, für euch, auf euch beschränkt, Il. 8, 195. *b*) von unmittelbarer Nähe, an, bei, *ἐπὶ κρατὸς λιμένος ἐλαίη*, Od. 13, 102., *ἑστήκει ἐπ' ὄγμου*, Il. 18, 557. vgl. Il. 22, 152. — 2) zur Angabe der Bewegung oder Richtung, eigtl. mit dem Nebenbegriffe der darauf folgenden Ruhe, auf, nach, *βαίνειν* (w. s.) *ἐπὶ νηός*, das Schiff besteigen; *καθίζειν ἐπὶ θρόνου, κατατιθέναι ἐπὶ χθονός* usw., s. d. VV.; dann ohne diesen Begriff, *προτρέπεσθαι ἐπὶ νηῶν*, sich nach den Schiffen zu wenden, Il. 5, 700., *παπτήνας ἐφ' ὁμίλου*, Il. 11, 546. — 3) zeitlich, während, in, *ἐπὶ προτέρων ἀνθρώπων*, zur Zeit der Vorfahren, Il. 5, 637.; *ἐπ' εἰρήνης*, zur od. in der Friedenszeit, Il. 2, 797. 9, 403.

II) mit Dat. zur Bezeichn. 1) der Ruhe, u. zwar *a*) auf etw., *ἵζειν, ἵζεσθαι, ἧσθαι ἐπὶ δίφρῳ*, auf e. Stuhle sitzen, s. d. VV.; *ἐπὶ χθονί*, auf der Erde, Il. 1, 88. Od. 1, 196., *καίειν ἐπὶ βωμῷ*, Il. 8, 240. *b*) von der unmittelbaren Nähe, an, bei, *νέμεσθαι ἐπὶ κρήνῃ*, an od. bei der Quelle weiden, Od. 13, 408.; *ἐπ' ἐσχάρῃ ἧσθαι*, am Heerde sizzen, Od. 7, 160.; *παῖς οἱ ἦν ἐπὶ μαζῷ*, an der Brust, Od. 11, 448. vgl. Il. 6, 400 u. dgl. ö. *c*) als lokal ist *ἐπί* auch zu nehmen in den Ausdrr. *οὐ γὰρ οὖρον κατέλειπον ἐπὶ κτεάτεσσιν*, ich liess bei meiner Habe keinen Wächter zurück, Od. 15, 89., vgl. *υἱὸν ἐπὶ κτεάτεσσι λιπέσθαι*, Il. 5, 154.; *ποιμαίνειν ἐπ' ὄεσσι*, bei den Schaafen Hirte sein, Il. 6, 25. 11, 106.; *σημαίνειν ἐπὶ δμωῇσιν*, bei den Mägden, d. i. über die Mägde, gebieten, Od. 22, 27.; der örtl. Begriff tritt mehr hervor in *βουσὶν ἐπ' ἀλλοτρίῃσι καθήμενον*, bei fremden Rindern sitzend, näml. als Hirte, Od. 20, 221.; vgl. *ὅς μ' ἐπὶ βουσὶν εἷσεν*, der mich zu den Rindern (als Hüter) setzte, mich bei den Rindern anstellte, Od. 20, 209.: übtr. bei Bezeichnung eines Zustandes od. e. Thätigkeit, in der man begriffen ist, *περὶ μέν σε τίω ἠμὲν ἐνὶ πτολέμῳ ἠδ' ἀλλοίῳ ἐπὶ ἔργῳ*, bei einem andern Geschäft, Il. 4, 258. vgl. 175. Od. 16, 111.; *οὐ γὰρ ἐπὶ ψευδέσσι Ζεὺς ἔσσετ' ἀρωγός*, bei Lügen, d. i. den Lügnern, Il. 4, 235.: *γῆρας καὶ θάνατος, τά τ' ἐπ' ἀνθρώποισι πέλονται*, die bei den Menschen sind, die in der menschl. Natur liegen, Od. 13, 60. — 2) häufiger von der Bewegung, u. zwar meist mit dem Nebenbegr. der darauf folgenden Ruhe, auf, zu, wie *κάππεσε ἐπὶ γαίῃ*, er fiel zu Boden (und blieb liegen), *θεῖναι ἐπὶ γούνασι, ἀποθέσθαι, καταθέσθαι ἐπὶ χθονί* u. in vielen a. Vbdgn, die unter den VV. nachzusehen; m. Gen. u. Dat. *νῆα ἐπ' ἠπείροιο ἔρυσσαν ὑψοῦ ἐπὶ ψαμάθοις*, Il. 1, 485 f.; zur Bezeichnung der Richtung, vorzugsweise in feindlichem Sinne, gegen, auf, los, *ἰθύνειν, ἔχειν ἵππους ἐπί τινι, ἰθύνεσθαι ὀιστόν, ἱέναι βέλος ἐπί τινι, ἰέναι ἐπί τινι* u. mit ähnl. VV., w. s.; dh. *b*) v. d. unmittelbaren Nähe, an, zu, *ἀγαγὼν ποταμῷ ἔπι δινήεντι*, Il. 9, 490., *ἐλθεῖν ἐπὶ Κρήτεσσι*, zu den Kretern kommen, Il. 4, 251. *c*) übhpt zur Bezeichnung der Beziehung einer Handlung auf e. Objekt, *δικαιότερος καὶ ἐπ' ἄλλῳ ἔσσεαι*, du wirst gegen e. Andern gerechter sein, Il. 19, 181.; *ἐπί τινι ἀεθλεύειν, ἄεθλα κατατιθέναι*, Jmdm zu Ehren wettkämpfen, für Jmdn Kampfpreise aussetzen, Il. 23, 274. Od. 24, 91.; so *βοῦς ἐπὶ Πατρόκλῳ πέφνεν Ἀχιλλεύς*, Il. 23, 776. *d*) zur Bezeichnung eines Hinzukommens, einer Häufung, *ὄγχνη ἐπ' ὄγχνῃ*, Birne über Birne, Od. 7, 120.; *ἐφ' ἕλκεϊ ἕλκος ἀρέσθαι*, Wunde über Wunde empfangen, Il. 14, 130.; *ἄλλα πολλὰ παρίσχομεν ἐπὶ τῇσι*, zu diesen hinzu, ausser diesen, Il. 9, 639. vgl. Od. 3, 113. 22, 264.; *ταχὺς ἔσκε θέειν ἐπὶ εἴδεϊ*, neben, ausser der Schönheit, Od. 17, 308.; dh. *οὐ γὰρ ἐπὶ γαστέρι κύντερον ἄλλο*, es gibt neben od. ausser dem Bauche nichts Unverschämteres, Od. 7, 216. *e*) zur Bezeichnung einer Aufeinanderfolge, nach, *ἐπὶ τῷδε ἀνέστη*, nach ihm stand er auf, Il. 7, 163. — 3) übtr. *a*) zur Bezeichnung der Veranlassung, so *γελᾶν* (w. s.) *ἐπί τινι*, über etw. lachen; *ἐπί τινι πολλὰ πάσχειν*, um Jmds willen od. wegen Jmds viel leiden, Il. 9, 492., *μογεῖν ἐπί τινι*, Il. 1, 162., *πολὺς ὀρυμαγδὸς ἐπ' αὐτῷ*, Il. 10, 185. *b*) zur Angabe des Preises, für, um, *ἔργον τελέσαι δώρῳ ἔπι μεγάλῳ*, für e. grossen Lohn, Il. 10, 304. vgl. 21, 445. h. Cer. 172.; *ἐπὶ δώροις*, Il. 9, 602 (wo Bekk., Fäsi u. Bäuml. nach Aristarch *ἐπὶ δώρων*, das sich nur höchst gezwungen erklären lässt, schreiben, Dind. aber mit Recht den Dat. beibehält). *c*) zur Angabe des Zweckes, zu, *οὐκ ἐπὶ χάρμῃ*, nicht zum Kampfe, Il. 13, 104.; *ἐπ' ἀρωγῇ*, zu Gunsten, Il. 23, 574.; *γαστέρας ἐπὶ δόρπῳ κατθέμεθα*, wir haben sie zum od. für das Nachtmahl aufgehoben, Od. 18, 44. — 4) in Zeitangaben, während, bei, an, *ἐπ' ἤματι*, während eines Tages, e. Tag lang, Il. 19, 229., an einem Tage, eines Tages, Il. 9, 84. Od. 2, 284.; aber ebend. 12, 105. 14, 105 Tag für Tag, täglich; *ἐπ' ἤματι τῷδε*, an diesem Tage, Il. 13, 234.; *ἐπὶ νυκτί*, während der Nacht, so lange es Nacht ist, Il. 8, 529.

III) m. Acc. 1) räumlich, zur Bezeichnung einer Bewegung od. Richtung, *a*) zunächst der Bewegung nach e. Stützpunkte, auf, *βαίνειν ἐπί τι*, auf etw. steigen, Il. 6, 386. 12, 375.; *ἐπὶ θρόνον ἕζεσθαι*, Il. 8, 442.; *ἤειραν ἐπ' ἀπήνην*, Il. 24, 590 u. s. *b*) übhpt nach e. Ziel, zu, nach, *ἔρχεσθαι, ἱκνεῖσθαι, ἄγειν*

usw. ἐπί τι, Hom. ö.; auch ἐπί τινα, βῆ δ' ἄρ' ἐπ' Ἀτρείδην, zu dem Atr., Il. 2, 18. 10, 18 u. s.: übtr. ἐπὶ ἔργα τρέπεσθαι, ἰέναι, ans Werk gehen, Il. 3, 422. Od. 2, 127.; zur Bezeichnung der Richtung, α) ἐπὶ δεξιά, ἐπ' ἀριστερά, nach der od. zur rechten, linken Seite hin, s. d. WW. β) bis zu, bis an, ἐπὶ πείρατ' ἀέθλων ἔρχεσθαι, bis ans Ende der Mühen gelangen, Il. 23, 248.; ἐπὶ ἥμισυ, bis zur Hälfte, Od. 13, 114.; ὅσον τ' ἔπι, bis wie weit, τόσσον ἔπι, so weit, so lang, Il. 3, 12. Od. 5, 251.; insbes. c) in feindl. Absicht, gegen, od. auf — los, ἐπὶ τὰς νῆας ἰέναι, auf die Schiffe los gehen, Il. 13, 101.; ὄρνυσθαι ἐπί τινα, gegen Jmdn sich erheben, Il. 4, 590.; ἴθυσαν ἐπὶ τεῖχος, Il. 12, 443 u. s. d) über e. Raum hin, über — hin, πλέειν, περάαν, φεύγειν ἐπὶ πόντον, über das Meer hin schiffen, fliehen, Il. 7, 88. 2, 159. 613. Od. 1, 183 u. ö.; ἵμεν ἐπ' ἀπείρονα γαῖαν, Od. 15, 79. vgl. 4, 516.; σεύατ' ἐπὶ κῦμα, über die Woge hin, Od. 5, 51.; auch bei Angabe des Maasses der Ausdehnung, ἐπ' ἐννέα κεῖτο πέλεθρα, er lag über e. Strecke von neun Hufen Landes, Od. 11, 577.; ἐπὶ πολλόν, weit hin, über e. Strecke hin, Il. 23, 320.; auch wo wir den Begriff des Erstreckens nicht ausdrücken, u. nur auf, in brauchen, ὅσσα τε γαῖαν ἔπι πνείει τε καὶ ἕρπει, was auf d. Erde athmet u. kreucht, Il. 17, 447. vgl. Il. 2, 765. 23, 371 u. s. Hieher gehört wol auch ἐπὶ μάστακα πιέζειν, ἑλεῖν, eigtl. über den Mund hin drücken, fassen, d. i. den Mund zuhalten, Od. 4, 287. 23, 76.: übtr. πάντας ἐπ' ἀνθρώπους ἐκέκαστο, über alle Menschen hin, unter allen M., Il. 24, 535. — 2) von der Zeit, durch e. Zeitraum hindurch, e. Zeit über, bis, auf, μένειν ἐπὶ χρόνον, einige Zeit lang, Il. 2, 299. Od. 14, 193.; παννύχιον εὕδειν ἐπ' ἠῶ καὶ μέσον ἦμαρ, die ganze Nacht über schlafen bis zum Morgen und bis zum Mittag, Od. 7, 288. vgl. Ameis z. Od. 12, 407.; u. mit Adv. ἐπὶ δηρόν, w. s. — 3) übtr. a) zur Angabe des Zweckes, der Absicht, ἀναστῆναι ἐπὶ δόρπον, sich erheben, um das Nachtmahl zu nehmen, Od. 12, 439.; ἐπὶ βοῦν ἴτω, nach einem Stier, d. i. ihn zu holen, Od. 3, 421.; στέλλειν ἐπ' ἀγγελίην, auf Botschaft, Il. 4, 384.; seltner von Personen, ἐπ' Ὀδυσσῆα ἰέναι, Od. 5, 149.: anderer Art ist ἄριστοι πᾶσαν ἐπ' ἰθύν, zu jedem Unternehmen, Il. 6, 79. Od. 4, 434. b) zur Angabe der Gemässheit, ἐπὶ στάθμην, nach dem Richtscheite, Od. 5, 245.; ἐπ' ἶσα, zu Gleichem, gleich, Il. 12, 436.

B) Als Adverb. oft bei Hom. in der Bdtg dabei, daran, dazu, darauf usw., Il. 5, 705. 18, 529. Od. 3, 164. 285.; oft auch als zum Verbum gehörig zu betrachten, u. auch demselben nachgesetzt, ἦλυθ' ἔπι ψυχή, Od. 24, 20. s. ἔπι 1). Adv. ist es in ἦλθε δ' ἐπί, Od. 11, 90. 397. 467.

C) In der Zsmmstzg mit e. Verbum hat es fast alle örtlichen Bdtgen der Praep., theils bezeichnet es eine Folge in der Zeit, eine Zunahme u. insbes. die Richtung der Thätigkeit auf e. Gegenstand, was wir durch be- ausdrücken, θρώσκειν, springen, ἐπιθρώσκειν, bespringen, κείρειν, scheeren, ἐπικείρειν, bescheeren, u. in viel. a. VV. [ῐ, doch bisw. in arsi verl., Il. 1, 515. 22, 125 u. s.]

ἔπι, anastrophirt 1) st. ἐπί, wenn es dem regierten Worte nachgesetzt ist, Il. 10, 304. 17, 447. 18, 304 u. ö.; s. ἐπί B). — 2) st. ἔπεστι, es ist dabei, es findet statt, Od. 14, 92., auch Od. 12, 209 οὐ μὲν δὴ τόδε μεῖζον ἔπι κακόν, wo der Zshg die Vermuth. Ahrens' Phil. IV S. 598 ἔπει für ἔπεισι empfiehlt; Ameis ἔπει nach alten Zeugnissen; meist mit Dativ, Il. 1, 515. Od. 11, 367.; ἔπι τοι καὶ ἐμοὶ θάνατος, ist ja auch mir bestimmt, Il. 21, 110.; mit Infin. οὐ γὰρ ἔπ' ἀνήρ, — ἀρὴν ἀπὸ οἴκου ἀμῦναι, Od. 2, 58.

ἐπιάλλω, poet., bes. ep. (ἰάλλω), Aor. 1 ἐπίηλα, zuschicken, zuführen, οὖρον, Od. 15, 475., Κῆράς τινι, Od. 2, 316.; δεσμόν, anlegen, Od. 8, 443.; χεῖράς τινι, die Hände ausstrecken nach Jmdm, nach Jmdm greifen, Od. 9, 288.; ἐπίηλεν τάδε ἔργα, er hat diese Dinge herbeigeführt, *Od. 22, 49. (Ausser dieser St. überall in tm.)

ἐπιάλμενος, s. ἐφάλλομαι.

ἐπιανδάνω, s. ἐφανδάνω.

ἐπῐάχω, poet., (ἰάχω), a) zurufen, zujauchzen, aufjubeln, Il. 7, 403. 13, 835. b) übhpt aufschreien, laut schreien, *Il. 5, 860. 14, 148. (Nur Pr. u. Impf.)

ἐπίβαθρον, τό, eigtl. „Einsteigegeld", Fährgeld eines Schiffspassagiers (ἐπιβάτης) Od. 15, 449 †; v.

ἐπιβαίνω (βαίνω), Fut. ἐπιβήσω, Aor. 1 ἐπέβησα, Aor. 2 ἐπέβην, Inf. ep. ἐπιβήμεναι, Fut. M. ἐπιβήσομαι (ἐπιβησόμενον Il. 5, 46. 16, 343 fasst Classen Beob. IV S. 15 als Aor.), Aor. 1 M. ἐπεβησάμην (nur die ep. Form ἐπεβήσετο, und Imper. ἐπιβήσεο), 1) intr. den Fuss aufsetzen, Od. 12, 434.; vgl. Il. 5, 66.; gew. hinan-, hinaufsteigen, besteigen, α) mit Gen. ἵππων, δίφρου, Il. 5, 46. 8, 44., πύργων, νεῶν, Il. 8, 165. 512.; κροσσάων, die Zinnen ersteigen, Il. 12, 444.; γαίης, ans Land steigen, Od. 12, 282 u. dgl. ö.; übtr. von e. Todten, πυρῆς, auf den Scheiterhaufen gelegt werden, Il. 4, 99. b) hingehen, wohin gelangen, mit Gen. πόληος, zur Stadt, Il. 16, 396. Od. 14, 229., γαίης, Od. 9, 83 u. s.; mit Acc., Πιερίην ἐπιβᾶσα, über Pieria hinschreitend (A.: P. betretend), Il. 14, 226. Od. 5, 50.: oft übtr. v. Zuständen, ἀναιδείης ἐπιβῆναι, die Schamlosigkeit betreten (d. i. sich der Sch. ergeben) haben, Od. 22, 424 (das. Ameis); ἐυφροσύνης, sich Frohsinn schaffen, Od. 23, 52.; sich an etw. machen, τέχνης, e. Kunst versuchen, h. Merc. 465.: ὁσίης, e. heiligen Brauch begehen, h. Merc. 173. Cer. 211 (nach Voss). c) im feindl. Sinne, gegen — heranziehen, anrücken, Il. 16, 69. — 2) trans. nur Fut. u. Aor. 1 A. hinaufsteigen, besteigen lassen, τινὰ ἵππων, auf den Wagen, Il. 8, 129.; dh. hinaufführen, -bringen, -stellen, πολλοὺς πυρῆς, Il. 9, 546.; τινὰ πάτρης, Jmdn ins Vaterland senden, Od. 7, 223.: übtr. εὐκλείης, σαοφροσύνης, Jmdn zum Ruhm erheben, zu Verstande bringen, Il. 8, 285. Od. 23, 13. τέχνης τινά, h. Merc. 166 (wo ἐπιβήσομαι

in act. Bdtg, doch s. Baum., der *βουλεύων* im folg. Vs. für verdorben hält).

ἐπιβάλλω (*βάλλω*), Aor. 2 A. *ἐπέβαλον*, Aor. 2 M. *ἐπεβαλόμην*, 1) Act. *a*) tr. darauf, daran werfen, -legen, *ῥίζην*, Il. 11, 846 (in tm.), *τρίχας*, Il. 15, 135., *τί τινι*, Il. 23, 135 u. ö.; *ἱμάσθλην* (sc. *ἵπποις*), den Pferden die Peitsche geben, Od. 6, 320. *b*) intr. sich wohin bewegen, darauf losgehen, *ἡ δὲ Φεὰς ἐπέβαλλε*, das Schiff segelte nach Pheä zu, Od. 15, 297. h. Ap. 427. — 2) Med. *a*) für sich darüber werfen, *κλήρους*, Od. 14, 209 in tm. *b*) sich auf e. Sache werfen, darüber herfallen, wonach trachten, mit Gen. *ἐνάρων*, Il. 6, 68.

ἐπιβάσκω (*βάσκω*), poet., = *ἐπιβαίνω* 2), *κακῶν ἐπιβασκέμεν υἷας Ἀχαιῶν*, die Achäer ins Unglück bringen, Il. 2, 234 †.

ἐπιβήμεναι, s. *ἐπιβαίνω*.

ἐπιβήτωρ, *ορος*, *ὁ*, ep. *a*) Besteiger, *ἵππων*, des Rossgespanns, *Od. 18, 263. *b*) Bespringer (v. Eber), Od. 11, 131. 23, 278.

ἐπιβλής, *ῆτος*, *ὁ* (*ἐπιβάλλω*), eigtl. das Vorgeschobene, der Riegel, Il. 24, 453 †.

ἐπιβοάω (*βοάω*), nur Fut. M. *ἐπιβώσομαι*, ion. st. *ἐπιβοήσομαι*, zuschreien; Med. herbei-, zu Hilfe rufen, *θεούς*, Il. 10, 463. Od. 1, 378. 2, 143.

***ἐπιβόσκομαι** (*βόσκω*), daran weiden, sich nähren, *πράσοις*, Batr. 54.

ἐπιβουκόλος, *ὁ*, ep., (*βουκόλος*), Rinderhirt (eigtl. R. darüber, Hirt über Rinder); immer *βοῶν ἐπιβ. ἀνήρ*, *Od. 3, 422. 20, 235 u. s.

ἐπιβρέμω, poet., (*βρέμω*), anbrausen, brausend anfachen, *πῦρ*, Il. 17, 739 †.

ἐπιβρίθω (*βρίθω*), Aor. 1 *ἐπέβρῖσα*, schwer darauf lasten, mit der ganzen Last darauf fallen, *ὅτ' ἐπιβρίσῃ Διὸς ὄμβρος*, wenn der Regen des Zeus wuchtend herabstürzt, Il. 5, 91. 12, 286.: übtr. mit Macht sich auf etwas stürzen, andringen, *μή ποτ' ἐπιβρίσῃ πόλεμος*, Il. 7, 343. 12, 414.; im guten Sinne, *ὁππότε Διὸς ὧραι ἐπιβρίσειαν ὕπερθεν*, wenn sie von oben her wuchten, d. i. kräftiges Gedeihen geben, Od. 24, 344.

ἐπιβωσόμεθα, s. *ἐπιβοάω*.

ἐπιβώτωρ, *ορος*, *ὁ*, ep., (*βώτωρ*), Hirt, *μήλων*, Od. 13, 222 †. Vgl. *ἐπιβουκόλος*.

ἐπιγδουπέω, ep. st. *ἐπιδουπέω*, dabei krachen, *ἐπὶ δ' ἐγδούπησαν*, Il. 11, 45 †.

ἐπιγίγνομαι (*γίγνομαι*), 1) herankommen, von der Zeit, Il. 6, 148. — 2) hinreichen, in tmesi, *ὅσον τ' ἐπὶ δουρὸς ἐρωὴ γίγνεται*, *Il. 15, 358.

ἐπιγιγνώσκω (*γιγνώσκω*), Aor. 2 *ἐπέγνων*, 3 Sg. Conj. *ἐπιγνώῃ*, Od. 24, 217., 3 Pl. Conj. ep. *ἐπιγνώωσι* st. *ἐπιγνῶσι*, 3 S. Opt. *ἐπιγνοίη*, kennen lernen, *μαρναμένους*, *Od. 18, 30.; wieder erkennen, *τινά*, Od. 24, 217.

***ἐπιγναμπτός**, *ή*, *όν*, eingebogen, nur h. Ven. 87 (wo Baum. nach eigner Verm. passend *ἐύγν.*), von

ἐπιγνάμπτω (*γνάμπτω*), Aor. *ἐπέγναμψα*, einbiegen, umbiegen, *δόρυ*, Il. 21, 178.: übtr. umlenken, herumbringen, auf andere Gedanken bringen, *τινά*, Il. 2, 14.; *νόον ἐσθλῶν*, den Sinn der Edlen lenken, *Il. 9, 514.; *κῆρ*, im Zaume halten, Il. 1, 569.

ἐπιγνοίη, **-γνώῃ**, **-γνώωσι**, s. *ἐπιγιγνώσκω*.

ἐπιγουνίς, *ίδος*, *ἡ* (*γόνυ*), der Theil oberhalb des Knies, Oberschenkel, Lende, *Od. 18, 74.; *μεγάλην ἐπιγουνίδα θεῖτο*, dann könnte er sich e. starke Lende zulegen od. anschaffen, d. i. dann würde seine Lende kräftig werden, Od. 17, 225.

ἐπιγράβδην, ep. Adv., daran streifend, ritzend, Il. 21, 166 †; v.

ἐπιγράφω (*γράφω*), Aor. 1 *ἐπέγραψα*, *a*) auf der Oberfläche ritzen, streifen, *χρόα*, Il. 4, 139. 13, 553.; mit doppelt. Acc. *τινὰ ταρσόν*, Jmdn an der Ferse, Il. 11, 388. Od. 22, 280. dh. *b*) *ἐπιγράφειν κλῆρον*, ein Loos bezeichnen (durch eingeritzte Zeichen, wie *σημαίνεσθαι*, Vs. 175), Il. 7, 187.

***ἐπιδαίομαι**, Dep. Med. (*δαίω*), zutheilen, *ὅρκον*, e. Eid dazu leisten, h. Merc. 383.

Ἐπίδαυρος, *ἡ*, St. in Argolis am saronischen Meerbusen mit e. hochberühmten Tempel des Asklepios, j. *Pidauro*, Il. 2, 561.

ἐπιδέδρομε, s. *ἐπιτρέχω*.

ἐπιδέξιος, *ον* (*δεξιός*), eigtl. nach der od. zur Rechten, nur Neutr. Pl. **ἐπιδέξια**, als Adv., *ὄρνυσθ' ἑξείης ἐπιδέξια*, erhebt euch der Reihe nach rechtshin, d. i. von dem an, der auf dem Ehrenplatz bei dem Mischgefässe sass, rechts weiter, Od. 21, 141.; s. Buttm. Lex. I S. 173 ff. Diese Richtung ward als glückbedeutend betrachtet, s. *δεξιός*; dh. *ἀστράπτων ἐπιδέξια*, rechtshin blitzend (ein Zeichen des Glücks), Il. 2, 353.

ἐπιδευής, *ές*, ep. u. ion. st. *ἐπιδεής*, *a*) bedürftig, ermangelnd, mit Gen. *δαιτὸς ἐΐσης οὐκ ἐπιδευεῖς*, sc. *ἐσμέν*, Il. 9, 225., *χρειῶν*, Il. 12, 299 u. s.; *ἄλλης λώβης οὐκ ἐπιδευεῖς*, sc. *ἐστέ*, ihr bedürfet keine andere Schmach, d. i. ihr habt schon genug Schmach mir zugefügt, Il. 13, 622.; abs. *ὅς κ' ἐπιδευής*, sc. *ῇ*, wer dürftig, arm ist, Il. 5, 481. *b*) geringer, nachstehend, mit Gen. *βίης*, an Kraft, Od. 21, 185.; mit dopp. Gen. *βίης ἐπιδευέες εἰμὲν Ὀδυσῆος*, wir sind geringer an Kraft als Od., Od. 21, 253., abs. Od. 24, 171. — Neutr. als Adv. *ἐπιδευὲς ἔχειν δίκης*, des Rechtes ermangeln, Il. 19, 180.; v.

ἐπιδεύομαι, Dep. Med., poet. st. *ἐπιδέομαι* (*δεύομαι*), *a*) ermangeln, entbehren, mit Gen. *χρυσοῦ*, Il. 2, 229. 18, 77., *τούτων*, Od. 15, 371. *b*) nachstehen, schwächer sein, mit Gen. der Sache, *μάχης*, Il. 23, 670.; mit Gen. der Person, *πολλὸν κείνων ἐπιδεύεαι*, weit stehst du jenen nach, Il. 5, 636.; mit doppelt. Gen. *μάχης Ἀχαιῶν*, im Kampfe den Achäern, Il. 24, 385 (doch s. Fäsi.).

ἐπιδημεύω, poet. st. *ἐπιδημέω*, im Volke verweilen, zu Hause sein, nur Od. 16, 28 †.

ἐπιδήμιος, *ον* (*δῆμος*), im Volke, einheimisch, *ἁρπακτῆρες*, Il. 24, 262.; *πόλεμος*, Bürgerkrieg, Il. 9, 64.: zu Hause, anwesend, Od. 1, 194. 233.

ἐπιδίδωμι (*δίδωμι*), Fut. *ἐπιδώσω*, Aor. 1 *ἐπέδωκα*, Inf. Aor. 2 *ἐπιδοῦναι*, 1) Act. dazu-, noch ausserdem geben, *τί τινι*, Il. 23, 559.; mitgeben, *θυγατρὶ μείλια*, Il.

148 (in tm.). 289 (in tm.). 290. — 2) Med. *a*) **für sich dazugeben, -fügen,** *ἐπιδώμεθα θεούς*, lass uns die Götter dazufügen od. hinzunehmen (näml. zu Zeugen, *μαρτύρους*, Vs. 255), Il. 22, 254. Schol. *μαρτύρους ποιησώμεθα*. A. ziehen als Med. die F. zu *ἐπεῖδον*, so Voss: „lass uns zu den Göttern emporschauen"; doch s. dagegen Spitzn. *b*) **beschenken,** mit Gaben ehren, *τινά*, Il. 10, 463 (seit Bekk. nach Aristarch; *ἐπιβωσόμεθα vulg.*).

ἐπιδινέω (*δινέω*), Aor. Part. *ἐπιδινήσας*, Part. Aor. P. *ἐπιδινηθείς*, 1) Act. **umwirbeln, zum Wurfe umschwingen,** abs., Il. 3, 378. 7, 269. 19, 268. Od. 9, 538.: Pass. **kreisend herumfliegen,** vom Adler, Od. 2, 151. — 2) Med. **bei sich etwas herumdrehen,** übtr. *ἐμοὶ τόδε θυμὸς πόλλ' ἐπιδινεῖται*, dieses bewegt mein Herz oft hin und her, d. i. überlegt es nach allen Seiten, Od. 20, 218.

ἐπιδιφριάς, *άδος, ἡ* (*δίφρος*), die **Wagenwand,** Wand des Wagenstuhls (Grashof Fuhrw. S. 27), nur Il. 10, 475 †

ἐπιδίφριος, *ον* (*δίφρος*), **auf dem Wagenstuhl befindlich,** *δῶρα ἐπιδίφρια τιθέναι*, die Geschenke auf den W. legen (Ameis fasst nach Grash. *ἐπιδ.* adverb.), *Od. 15, 51. 75.

ἐπιδραμεῖν, ἐπιδραμέτην, s. *ἐπιτρέχω*.

ἐπίδρομος, *ον* (*ἐπιδραμεῖν*), eigtl. wohin man laufen kann, **zugänglich,** *τεῖχος*, eine **erstürmbare** Mauer, Il. 6, 434 †.

ἐπιδύω (*δύω*), Aor. 2 *ἐπιδῦναι*, **dabei, darüber untergehen,** v. d. Sonne, Il. 2, 413 † (in tm.).

ἐπιδώμεθα, s. *ἐπιδίδωμι*.

ἐπιείκελος (*ἐπιϝείκ.*), *ον*, ep., (*εἴκελος*), **ähnlich, vergleichbar,** *τινί*, stets mit *ἀθανάτοισιν* u. *θεοῖς*, Il. 9, 494. Od. 15, 414 u. s., bes. Il.; über Stellung im Vs. s. Ameis z. Od. 21, 14.

ἐπιεικής (*ἐπιϝεικ.*), *ές* (*ἔοικα*), **schicklich, gebührlich, angemessen, anständig,** *ἀμοιβή*, Od. 12, 382.; *τύμβος ἐπιεικὴς τοῖος*, ein Grabhügel, grade so wie er sich gebührt, Il. 23, 246. — Oft das Neutr., entweder absol. *ὡς ἐπιεικές*, wie es sich geziemt, Il. 8, 431. Od. 8, 389 u. s., od. mit Inf. *ὅν* (*μῦθον*) *κ' ἐπιεικὲς ἀκούειν*, das zu hören sich schickt, Il. 1, 547. 19, 21., oder mit Acc. u. Inf. Il. 23, 50., vgl. Od. 2, 207.

ἐπιεικτός, *ή, όν* (*ἐπιϝεικτός*), ep., (*εἴκω*), 1) **nachgebend, nachlassend,** stets mit Negat. *μένος οὐκ ἐπιεικτόν*, unablässiger Trotz, Il. 5, 892.; *σθένος*, unbezwingliche Kraft, Il. 8, 32 (*ἀλαπαδνόν* Bekk. II); *πένθος*, unablässige Trauer, Il. 16, 549. — 2) (wie *σχέτλιος*), *ἔργα οὐκ ἐπιεικτά*, **unerträgliche, arge** Dinge, Od. 8, 307. Nach A. „nicht nachlassend, d. i. Bestand habend; dagegen s. Nitzsch; noch anders Ameis.

ἐπιειμένος, *η, ον*, s. *ἐπιέννυμι*.

ἐπιείσομαι, s. *ἔπειμι* (*εἶμι*).

ἐπιέλπομαι (*ἐπιϝ.*), Dep. Med., nur Pr., (*ἔλπω*), **darauf hoffen,** mit Inf., Il. 1, 545.; in tm. 24, 491.; *ἐπιελπόμενος τόγε, νευρὴν ἐντανύσειν*, Od. 21, 126.

ἐπιέννῡμι (*ἐπιϝένν.*), ion. st. *ἐφέννυμι* (*ἕννυμι*), Aor. 1 ep. *ἐπίεσσα* (*ἐπιϝ.*), Part. Pf. *ἐπιειμένος* (*ἐπιϝ.*), 1) Act. **dazu anziehen, darüberziehen,** mit Acc. *χλαῖναν*, darüberlegen, -breiten, Od. 20, 143.; übtr. im Part. Pf. *ἐπιειμένος*, **angethan,** mit Acc. *ἐπιειμένος ἀναιδείην*, mit Unverschämtheit, Il. 1, 149., *ἀλκήν*, mit Kraft ausgerüstet, Il. 7, 164. Od. 9, 214 u. ö. — 2) Med. **sich darüberziehen,** *νεφέλην*, Il. 14, 350 in tm.

ἐπιζάφελος, *ον*, ep., **heftig, hitzig,** *χόλος*, Il. 9, 525. — Adv. **ἐπιζαφελῶς,** **heftig, sehr,** Il. 9, 516. Od. 6, 330. h. Merc. 487. (Abltg sehr zw.; nach Apoll. von *ζα-* u. *ὀφέλλειν*; nach A. Adj. von *ζα-* durch *ἐπί* verstärkt; nach A. von *ζάω*, od. v. *φλέω* = *φλέγω* „dabei flammensprühend", Ameis; vgl. *ζαφλεγής*; noch anders Döderl. n. 2296.)

ἐπίηλε, s. *ἐπιάλλω*.

ἐπίηρα, ep., s. *ἦρα*.

ἐπιήρανος, *ον*, ep., (*ἈΡ-*), **wohlgefällig, angenehm,** nur Od. 19, 343 †.

***ἐπίηρος,** *ον*, **angenehm, erwünscht,** fragm. 56.; vgl. *ἦρα*.

ἐπιθαρσύνω (*θαρσύνω*), **ermuthigen, Muth machen,** mit Acc., Il. 4, 183 †.

ἐπιθεῖτε, s. *ἐπιτίθημι*.

ἐπίθημα, *τό* (*ἐπιθεῖναι*), das darauf Gelegte, der **Deckel,** *φωριαμῶν*, Il. 24, 228 †.

ἐπιθρέξας, s. *ἐπιτρέχω*.

ἐπιθρώσκω (*θρώσκω*), **darauf springen,** mit Gen. *νηός*, auf das Schiff, Il. 8, 515.: mit Dat. *τύμβῳ*, auf dem Grabe herumspringen (zur Verhöhnung), Il. 4, 177.: abs. *τόσσον ἐπιθρώσκουσι*, so weit springen sie hin (von Rossen), *Il. 5, 772.

ἐπιθύω, ep., (*θύω*), Aor. Part. *ἐπιθύσας*, 1) **losstürmen, anstürmen, andringen,** absol. Il. 18, 175. Od. 16, 297. — 2) **heftig begehren, verlangen,** mit Inf., h. Merc. 475. (Nach Ein. v. *ἰθύω*, aber dies hat stets *ῠ*; *ι* ist lang durch Arsis, s. *ἐπί* C) z. E.)

ἐπιίστωρ (*ἐπιϝίστωρ*), *ορος, ὁ, ἡ*, ep., (*ἵστωρ*), **mitwissend,** mit Gen. *μεγάλων ἔργων*, um die gewaltige That, d. i. die Uebelthat, wissend (vgl. Lehrs Arist. p. 116. Döderl. n. 416; nach A. *peritus*, d. i. *auctor magnorum factorum*, V., od. *magnorum laborum gnarus*), Od. 21, 26 †.

ἐπικαίνυμαι, Pf. *ἐπικέκασμαι* (*καίνυμαι*), **sehr ausgezeichnet sein,** *φρεσὶ πευκαλίμῃσι*, Il. 20, 35 † (in tm.).

ἐπικαίω (*καίω*), **darauf anzünden, anbrennen,** *πῦρ*, h. Ap. 491. 509.; **verbrennen,** in tm., Il. 22, 170. Od. 3, 9 u. s.

***ἐπικαμπῦλος**, *ον* (*καμπύλος*), **gekrümmt, gebückt,** nur h. Merc. 90.

ἐπίκαρ, v. Ls. st. *ἐπὶ κάρ*.

ἐπικάρσιος, *η, ον* (*κάρ*), eigtl. **kopfüber, vorn übergebogen,** *αἱ νῆες ἐφέροντ' ἐπικάρσιαι*, die Schiffe flogen dahin vorn übergeneigt, Od. 9, 70 †. (Nach dem Schol. „schief, schräg", die später gew. Bdtg.)

Ἐπικάστη, *ἡ*, bei den Trag. *Ἰοκάστη*, T. des Menoekeus, Gem. des Königs Laïos von Theben, dem sie den Oedipus gebar. Nachdem dieser unwissentlich seinen Vater erschlagen und das Räthsel der Sphinx gelöst hatte, bekam er seine Mutter als Preis zur Gemah-

lin. Als die Täuschung sich entdeckte, erhing sie sich, Od. 11, 271.

ἐπίκειμαι, Dep. Med. (κεῖμαι), Fut. ἐπικείσομαι, darauf-, daran anliegen, von Thüren, Od. 6, 19.; übtr. ἐπικείσετ' ἀνάγκη, Zwang wird obwalten, Il. 6, 458.

ἐπικείρω (κείρω), Aor. 1 ep. ἐπέκερσα, 1) bescheeren, beschneiden, φάλαγγας, die Geschwader anmähen, d. i. eine Lücke darein machen, Il. 16, 394. — 2) übtr. verhindern, vereiteln, μήδεα, *Il. 15, 467. 16, 120.

ἐπικελάδέω, poet., (κελαδέω), dazu lärmen, schreien, lauten Beifall geben, *Il. 8, 542. 18, 310 (in tm.).

ἐπικέλλω, poet., (κέλλω), Aor. ἐπέκελσα, hinantreiben, νῆας, die Schiffe ans Land treiben, landen, Od. 9, 148.; gew. ohne Acc. scheinbar intr., landen, anlegen, *Od. 9, 138.; und v. Schiffe, ἡ ἠπείρῳ ἐπέκελσεν, das Schiff stiess ans Land, Od. 13, 114.

ἐπικέλομαι, Dep. Med., poet., (κέλομαι), ep. redupl. Aor. 2 ἐπεκεκλόμην, dazu anrufen, Ἐρινῦς, Il. 9, 454 †.

ἐπικεράννῦμι (κεράννυμι), Inf. Aor. 1 ἐπικρῆσαι, ep. st. ἐπικεράσαι, beimischen; οἶνον, näml. zum Wasser (A. „nachmischen", dageg. Buttm. Lex. I S. 101), Od. 7, 164 †.

ἐπικερτομέω (κερτομέω), 1) ausschelten, beschimpfen, verspotten, nur im Part. Praes. mit προσφάναι vbdn, Il. 16, 744. Od. 22, 194.: im mildern Sinne, hohnnekken, τινά, Il. 24, 649.

ἐπικεύθω, ep., (κεύθω), Fut. εύσω, verbergen, verhehlen, stets mit Negat. u. in Vbdgn wie ἐρέω ἔπος οὐδ' ἐπικεύσω, νεικέσω οὐδ' ἐπικεύσω, εἰπέ μοι μηδ' ἐπικεύσῃς u. ähnl., Il. 5, 816. 10, 115. Od. 15, 263 u. ö.; μῦθον, Od. 4, 744.

ἐπικίδνημι, ep., (κίδνημι, poet. Nebenf. von σκεδάννυμι), darüber streuen; nur Med. sich verbreiten, mit Acc. ὕδωρ ἐπικίδναται αἶαν, verbreitet sich über die Erde, Il. 2, 850.; ὅσον κίδναται ἠώς, soweit sie leuchtet, *Il. 7, 451. 458.

ἐπικλείω, ep., (κλείω), dazu rühmen, preisen, mit Acc. τὴν γὰρ ἀοιδὴν μᾶλλον ἐπικλείουσ' ἄνθρωποι, „jenen Gesang ja ehret das lauteste Lob der Menschen," V., „begleiten ihn mehr noch mit ihrem Beifalle", Nitzsch, Od. 1, 351 †.

Ἐπικλῆς, ῆος, ὁ, ein Lykier, vom Telamonier Aias erlegt, Il. 12, 379.

ἐπίκλησις, ιος, ἡ (ἐπικαλέω), a) Zu- od. Beiname, nur Acc. ἐπίκλησιν, abs. mit Beinamen, meist m. καλεῖν u. ähnl., τὸν ἐπίκλησιν Κορυνήτην κίκλησκον, Il 7, 138., Ἀστυάναξ, ὃν Τρῶες ἐπίκλησιν καλέουσι, Il. 22, 506. Od. 5, 273. h. Ap. 386. b) dem Namen nach, Σπερχειῷ, αὐτὰρ ἐπίκλησιν Βώρῳ, der gewöhnlichen Angabe nach dem B., Il. 16, 177.

ἐπικλῖνω (κλίνω), Pf. P. ἐπικέκλῖμαι, anlehnen; Pass. ἐπικεκλιμέναι σανίδες, angelehnte, d. i. verschlossene Thüren, Il. 12, 121 †.

ἐπίκλοπος, ον (κλέπτω), diebisch, hinterlistig, betrügerisch, als Subst. Gauner, Od. 11, 364. 13, 291.; ἐπ. μύθων, schlau in Worten, Il. 22, 281.; τόξων, e. Schlaukopf (in Prüfung u. Handhabung) des Bogens, Od. 21, 397. Nach Döderl. n. 2119 ist ἐπ. „versteckt", u. ἐπ. τόξων „e. verkappter Bogenschütz" (ähnl. übers. Ameis Od. 13, 291 u. 21, 397 „Versteckensspieler"); dagegen s. Baum. Jahrb. f. Phil. 1859 S. 166.

***ἐπικλύζω** (κλύζω), bespülen, besprizzen, Pass. κύμασι, Batr. 69.

ἐπικλύω, ep., (κλύω), hören, vernehmen, τὶ, Il. 23, 652., mit Gen. Od. 5, 150.

ἐπικλώθω (κλώθω), Fut. ώσω, Aor. 1 A. ἐπέκλωσα, Aor. 1 M. ἐπεκλωσάμην. 1) Act. zuspinnen; nur übtr. u. zwar urspr. von den Moeren, welche Jedem sein Schicksal zuspinnen; dann übhpt von den Göttern, zutheilen, verleihen, τὶ, Od. 11, 139.; τινὶ ὄλβον, Od. 3, 208. 4, 208. 16, 64.; ᾧτε Κρονίων ὄλβον ἐπικλώσῃ (Wolf ἐπικλώσει) γαμέοντί τε γεινομένῳ τε, welchem Kronion bei seiner Vermählung und Geburt Glück zutheilen will, Od. 4, 208. — Ebenso 2) Med. als Dep. von den Göttern, verhängen, ὄλεθρον ἀνθρώποις, Verderben über die Menschen, Od. 8, 579., ὀϊζύν, Od. 20, 196.; verleihen, mit Inf., οἴκονδε νέεσθαι, Od. 1, 18., ζώειν, Il. 24, 525 (in Il. nur hier).

ἐπικόπτω (κόπτω), daraufschlagen, βοῦν, „schlagen", d. i. durch e. Schlag (auf den Kopf) tödten, Od. 3, 443 †.

ἐπικουρέω, helfen, beistehen, abs. Il. 5, 614 †; von

ἐπίκουρος, ὁ, (κοῦρος, w. s.), Helfer, *Il. 3, 188.; v. Ares, βροτῶν, h. 7, 9.; als Fem., Helferin, Il. 21, 431. — Plur. oft von den Hilfsvölkern der Troer, Il. 2, 130. 815 u. ö.; vgl. τηλέκλειτος.

ἐπικραίνω, poet., (κραίνω), (hievon nur Praes. h. Merc. 531 u. 3 Sg. Opt. Aor. ἐπικρήνειε, Il. 15, 599), gew. ep. zerd. **ἐπικραιαίνω**, 3 Sg. Impf. ἐπεκραίαινε, Imper. Aor. 1 ἐπικρήηνον, vollenden, vollbringen, erfüllen, gewähren, νῦν μοι τόδ' ἐπικρήηνον ἐέλδωρ, *Il. 1, 455. 8, 242. 16, 238.; ἀρήν τινος, Il. 15, 599.; abs. οὔ σφιν ἐπεκραίαινε, er gewährte es ihnen nicht, Il. 3, 302 vgl. 2, 419.; ῥάβδος — ἐπικραίνουσα οἴμους (so Baum. nach G. Hermann, vulg. θεούς, s. d. Erkl.) ἐπέων, h. Merc. 531.

ἐπικρᾰτέω (κρατέω), 1) die Herrschaft ausüben, herrschen, gebieten, νήεσσιν, Il. 10, 214., νήσοισιν, Od. 1, 245 u. ö.; abs. Od. 14, 60. 17, 320. — 2) obsiegen, siegreich sein, Il. 14, 98.

ἐπικρᾰτέως, Adv. (ἐπικρατής), mit Macht, gewaltsam, *Il. 16, 67. 81. 23, 863.

***ἐπικρέμᾰμαι**, Dep. Med. (κρέμαμαι), darüber hangen, h. Ap. 284.

ἐπικρήηνον, ἐπικρήνειε, s. ἐπικραίνω.

ἐπικρῆσαι, s. ἐπικεράννυμι.

ἐπίκριον, τό, ep., (ἴκριον), Segelstange, Rae, *Od. 5, 254. 318.

ἐπικῡρέω (κυρέω), Aor. ἐπέκυρσα, auf etwas stossen, Il. 3, 23 (in tm.); s. κυρέω.

ἐπιλάμπω (λάμπω), Aor. 1 ἐπέλαμψα, darauf, darnach scheinen, Il. 17, 650 †; dazu scheinen, v. Monde, h. Merc. 141.

ἐπιλανθάνω (b. Hom. nicht) u. **ἐπιλήθω**, dav. Impf. Med. ἐπελήθετο, Od. 4, 455.

5, 324. (λήθω), Aor. ἐπέλησα, Fut. M. ἐπιλήσομαι, Aor. 2 M. ἐπελᾰθόμην, 1) Act. vergessen machen od. lassen, mit Gen. im Aor. 1 ὁ ὕπνος ἐπέλησε ἁπάντων, liess Alles vergessen, Od. 20, 85. — 2) Med. etwas dabei, darüber vergessen, mit Gen. Ἰθάκης, Od. 1, 57.; übhpt vergessen, Il. 7, 452., τέχνης, Od. 4, 455.; in tm., Il. 10, 99.

ἐπιλέγω (λέγω), dazu lesen; nur Med. in tm., ξύλα, sich (*sibi*) dazu lesen, sammeln, Il. 8, 507.

ἐπιλείβω, ep., (λείβω), daraufgiessen, bes. das Trankopfer auf die Flamme, Od. 3, 341.: und in tm., Il. 1, 463. Od. 3, 459.

***ἐπιλέπω** (λέπω), Aor. ἐπέλειψα, abschälen, ὄζον, h. Merc. 109.

ἐπιλεύσσω (λεύσσω), hinsehen, τόσσον τις ἐπιλεύσσει, so weit sieht Einer vor sich hin, Il. 3, 12 †.

ἐπίληθος, ον, ep., (ἐπιλήθω), dabei vergessen machend, mit Gen. φάρμακον κακῶν ἐπίληθον ἁπάντων, das alle Leiden vergessen lässt, nur Od. 4, 221 †. (Buttm. Ausf. Gr. II S. 233 will dafür mit einigen Alten ἐπιλῆθον, das das Neutr. des Part. v. ἐπιλήθω.)

ἐπιλήθω, s. ἐπιλανθάνω.

ἐπιληκέω (ληκέω), dazu lärmen, ἐπελήκεον ἄλλοι, sie klatschten taktmässig zum Tanze, nur Od. 8, 379 †.

ἐπιλίγδην (λίγδην), ritzend, daran streifend, Il. 17, 599 †.

ἐπιλλίζω, ep., (ἰλλίζω), zublinzen, mit den Augen zuwinken, τινί, Od. 18, 11 †. h. Merc. 387.

ἐπιλωβεύω (λωβεύω), dabei spotten, verspotten, nur Od. 2, 323 †.

ἐπιμαίνομαι, ep. Dep. Med. (μαίνομαι), Aor. ἐπεμηνάμην, 1) rasendes, eſtiges Verlangen wonach haben, heftig begehren, m. Inf. τῷ — φιλότητι μιγήμεναι, sich in Liebe ihm zugesellen, Il. 6, 160 †. (A. verbinden τῷ mit ἐπεμήνατο u. erklären den Infin. = ὥστε μιγήμεναι.)

ἐπιμαίομαι, Dep. Med. (μαίομαι), Fut. ἐπιμᾰσομαι, ep. σσ, Aor. 1 ἐπεμασάμην, ep. σσ, 1) betasten, berühren, befühlen, mit Acc. οἰῶν νῶτα, Od 9, 441.; vom Arzte, ἕλκος, die Wunde untersuchen, Il. 4, 190.; ξίφεος κώπην, den Schwertgriff fassen, Od. 11, 531.; mit Dat. intr. μάστιγι ἵππους, mit der Geissel berühren, peitschen, Il. 5, 748. 17, 430., τινὰ ῥάβδῳ, Od. 13, 429. 16, 172., χείρ', d. i. χειρί (nicht χεῖρ', wie Wolf) ἐπιμασσάμενος, mit der Hand anfassend (das Schwert), Od. 9, 302. 19, 480. — 2) etwas zu erreichen suchen, m. Gen. σκοπέλου, nach der Klippe hinstreben, Od. 12, 220.; übtr. nach etwas streben, νόστου, Od. 5, 344., δώρων, Il. 10, 401., u. mit Acc. πυρὸς τέχνην, der Kunst des Feuers, d. i. Feuer anzumachen, nachforschen, h. Merc. 108 (das. Baum.)

ἐπιμάρτῠρος, ὁ, ep., (μάρτυρος), der Zeuge bei einer Sache, nur von den Göttern, Il. 7, 76. Od. 1, 273.

ἐπιμάσσομαι, s. ἐπιμαίομαι.

ἐπίμαστος, ὁ (ἐπιμαίομαι), aufgesucht, ἀλήτης, ein aufgelesener Bettler, nur Od. 20, 377 †.

ἐπιμειδάω, ep., (μειδάω), nur Aor. Part. ἐπιμειδήσας, dazu, dabei lächeln, stets mit προσέφη, Il. 4, 356. 10, 400. Od. 22, 371.: höhnisch lächeln, Il. 10, 400.

***ἐπιμειδιάω**, in Prosa gew. F. f. d. vhg., h. 9, 3 in tmesi.

ἐπιμέμφομαι, Dep. Med. (μέμφομαι), unzufrieden sein, zürnen, mit Gen. εὐχωλῆς, wegen eines Gelübdes, Il. 1, 65. vgl. 2, 225.; ἕνεκ' ἀρητῆρος, Il. 1, 94.; auch m. Dat. der Pers. Od. 16, 97 (wo τὶ „etwa, s. τὶς, 3; Döderl. n. 2335 „etwas zum Vorwurf machen"). 115.

ἐπιμένω (μένω), Aor. ἐπέμεινα, verbleiben; dh. zuwarten, warten, abs. Il. 19, 142. Od. 17, 277.; m. folg. ὄφρα, Od. 1, 309.; ἐν μεγάροις ὄφρα, Od. 4, 587.; ἐς αὔριον, εἰσόκε, Od. 11, 351.; m. ἵνα, h. Cer. 160.; mit blossem Conj. ἐπίμεινον, τεύχεα δύω, bis ich die Rüstung anlege, Il. 6, 340.

ἐπιμήδομαι, ep. Dep. Med. (μήδομαι), aussinnen, erdenken, δόλον τινί, List gegen Jmdn, Od. 4, 437 †.

ἐπιμηνίω (μηνίω), zürnen, grollen, τινί, auf Jmdn, Il. 13, 460 †.

ἐπιμιμνήσκομαι (μιμνήσκω), Aor. 1 ἐπεμνησάμην u. ἐπεμνήσθην, sich an etw. erinnern, gedenken, mit Gen. παίδων, Il. 15, 622 in tm., ἐπιμνησαίμεθα χάρμης, Il. 17, 103. τοῦ ἐπιμνησθείς, Od. 1, 31. 4, 189.; Erwähnung thun, σεῖο, Od. 4, 191.

ἐπιμίμνω (μίμνω), poet. Nebenf. von ἐπιμένω, bleiben, dabei ausharren, ἔργῳ, *Od. 14, 66. 15, 372.

ἐπιμίξ, Adv., unter einander gemischt, gemengt, von durch einander gemischten Pferden und Kriegern, Il. 11, 525. 21, 16. 23, 242.: κτείνονται ἐπ., ohne Unterschied werden sie gemordet, Il. 14, 60.; so ἐπ. μαίνεται Ἄρης, Od. 11, 537.; von

ἐπιμίσγω (μίσγω), ep. Nebenf. v. ἐπιμίγνυμι, daruntermischen; nur Med. sich zu Jmdm gesellen, Umgang mit Jmdm haben, verkehren, τινί, Od. 6, 205.; dh. zu Jmdm kommen, ebend. 241.; in Il. stets vom Kampfe, zusammentreffen, handgemein werden, Τρώεσσι, mit den Tr., Il. 10, 548.; abs. sich in den Kampf mischen, Il. 5, 505.

ἐπιμνησαίμεθα, s. ἐπιμιμνήσκομαι.

ἐπιμύζω (μύζω), Aor. 1 ἐπέμυξα, eigtl. dazu μῦ (Ausruf des Unwillens od. des Klagens) sagen, dazu murren, vor Aerger seufzen, nur *Il. 4, 20. 8. 457.

ἐπινέμω (νέμω), Aor. 1 ἐπένειμα, zutheilen, σῖτον τραπέζῃ, Brot auf dem Tische vertheilen, herumgeben, Il. 9, 216. 24, 625.; τισί, σῖτόν σφ' ἔνειμε, vertheilte unter sie, Od. 20, 254.

ἐπινεύω (νεύω), Aor. 1 ἐπένευσα, dazu nicken, κόρυθι, Il. 22, 314.; bes. zunicken, zuwinken, als Zeichen des Befehls oder der Gewährung einer Bitte, τινί, Il. 9, 620.; ὥς οἱ ὑπέστην πρῶτον, ἐμῷ δ' ἐπένευσα κάρητι, Il. 15, 75. h. Cer. 169. 466., und in tm. ἐπ' ὀφρύσι νεῦσε, Il. 1, 528. Od. 16, 164. 21, 431.

ἐπινεφρίδιος, ον (νεφρός), an den Nieren befindlich, δημός, Il. 21, 204 †.

ἐπινέω (νέω), Aor. 1 ἐπένησα, zuspinnen, wie ἐπικλώθω, w. s., von den Schicksalsgottheiten, τινί τι, Einem etwas zutheilen, ἅσσα οἱ Αἶσα γεινομένῳ ἐπένησε λίνῳ, was ihm bei der Geburt die Aesa mit dem Lebensfaden gesponnen, d. i. was sie über ihn verhängt hat, *Il. 20, 128. 24, 210.

ἐπινηέω (νηέω), dazuhäufen, darauflegen, νεκροὺς πυρκαϊῆς ἐπενήνεον (e. Intensivf. des Impf. f. ἐπενήεον, was Bekk. II. aus Konjekt. hergest. hat, s. Fäsi u. Ameis z. Od. 1, 147.), auf den Scheiterhaufen, *Il. 7, 428. 431.

***ἐπινήχομαι**, Dep. Med. (νήχομαι), daraufschwimmen, μέσῳ πόντῳ, Batr. 107.

***ἐπινώτιος**, ον (νῶτον), auf dem Rükken seiend, sitzend, Batr. 80.

ἐπίξυνος, ον, poet. st. ἐπίκοινος (ξυνός), gemeinsam, ἄρουρα, gemeinsamer Acker, gemeinsame Flur, Il. 12, 422 †.

***ἐπιοινοχοεύω** (οἰνοχοέω), Jmdm Wein einschenken, θεοῖς, h. Ven. 205.

***ἐπιόπτης**, ου, ὁ, poet. st. ἐπόπτης, ου, ὁ (ἐπόψομαι, ἐφοράω), Aufseher, Ep. 11, 1.

ἐπιορκέω, falsch schwören, πρὸς δαίμονος, bei e. Gotte, Il. 19, 188.; von

ἐπίορκος, ον, (ὅρκος), falsch geschworen, nur Neutr., εἰ δέ τι ἐπίορκον, sc. ἐστί, Il. 19, 264.: dh. ἐπίορκον als Subst., falscher Eid, Meineid, ὀμνύναι, Il. 3, 279. 19, 260.: auch e. vergeblicher Eid, ἐπομνύναι, Il. 10, 332.

ἐπιόσσομαι, ep. Dep., (ὄσσομαι), auf etwas (mit Theilnahme) hinsehen, τὶ, Il. 17, 381 †.

ἐπίουρα, τά, s. οὖρον.

ἐπίουρος, ὁ, ep., (οὖρος), Aufseher, Wächter, Hüter, wie ἔφορος, ὑῶν, Od. 13, 405. 15, 39.; mit Dat. Κρήτῃ, Herrscher über Kreta, Il. 13, 450.

ἐπιόψομαι, s. ἐφοράω.

ἐπιπάσσω (πάσσω), daraufstreuen, φάρμακα, nur in tm., *Il. 4, 219. 5, 401.

ἐπιπείθομαι, poet. Pass. (πείθομαι), Fut. ἐπιπείσομαι, eigtl. sich bereden, bewegen lassen, Od. 2, 103. 10, 406.: dh. übhpt gehorchen, folgen, μύθῳ, Il. 1, 565. 4, 412. 19, 305.; mit doppelt. Dat. εἰ δέ μοι οὐκ ἐπέεσσ' ἐπιπείσεται, wenn er nicht meinen Worten gehorchen wird, Il. 15, 162. 178.

ἐπιπελεμίζω, s. πελεμίζω.

ἐπιπέλομαι, poet. Dep. Med., (πέλομαι), heran-, herbeikommen, nur sync. Part. ἐπιπλόμενον ἔτος, *Od. 7, 261. 14, 287.; τινί, zu Jmdm, in tm., Od. 13, 60. 15, 408.

ἐπιπέτομαι, Dep. Med. (πέτομαι), Aor. 1 ἐπεπτάμην u. vom Aor. 2 ἐπεπτόμην Inf. ἐπιπτέσθαι, hinzu-, herbeifliegen, mit Dat. εἰπόντι ἐπέπτατο ὄρνις, Il. 13, 821. Od. 15, 160. 525.; vom Pfeile, καθ' ὅμιλον, Il. 4, 126.

ἐπιπίλναμαι, poet. Dep. Med. (πίλναμαι), sich nähern, nahen, χιὼν ἐπιπίλναται, Od. 6, 44 †.

ἐπιπλάζομαι (πλάζω), Part. Aor. 1 P. ἐπιπλαγχθείς, darüberschweifen, irren, πόντον, über das Meer, Od. 8, 14 †.

ἐπιπλέω (πλέω), beschiffen, befahren, mit Acc. ὑγρὰ κέλευθα, Il. 1, 312. Od. 4, 842. 15, 474., ἁλμυρὸν ὕδωρ, Od. 9, 227.

ἐπιπλήσσω (πλήσσω), Fut. ήξω, daraufschlagen, τόξῳ, Il. 10, 500.: Jmdn anfahren, schelten, τινί, Jmdn, *Il. 12, 211. 23, 580 (wo μ' Dat. st. μοι).

ἐπιπλώω, ion. u. ep. st. ἐπιπλέω, beschiffen, stets πόντον; dav. Part. Praes. ἐπιπλώων, Od. 5, 284., 2 Sg. Aor. 2 ἐπέπλως, Od. 3, 15., Part. ἐπιπλώς, Il. 6, 291, u. Aor. 1 ἐπιπλώσας, Il. 3, 47., auch Batr. 80 (wo es „darüberhin schwimmen" bedeutet).

ἐπιπνέω, nur ep. F. -είω, (πνέω), Aor. 1 ἐπέπνευσα, daher-, daraufwehen, abs., Il. 5, 698.; bes. von günstigem Winde, abs. Od. 9, 139.: νηΐ, auf das Schiff wehen, Od. 4, 357.

ἐπιποιμήν, ένος, ἡ (ποιμήν), Hirtin, Hüterin darüber od. dabei, Od. 12, 131 (Bekk. II. ἐπὶ π.) †. Vgl. ἐπιβουκόλος u. ἐπιβώτωρ.

ἐπιπρέπω (πρέπω), daran hervorstechen, hervorscheinen, οὐδέ τί τοι δούλειον ἐπιπρέπει, nichts Knechtisches zeigt sich an dir, Od. 24, 252 †.

ἐπιπροέμεν, s. ἐπιπροΐημι.

ἐπιπροϊάλλω, ep., (ἰάλλω), Aor. 1 ἐπιπροΐηλα, hinsenden, mit Acc. θεούς, h. Cer. 327. von Sachen, τράπεζάν τινι, vor Jmdn e. Tisch hinstellen, Il. 11, 628 †. [ῐ]

ἐπιπροΐημι (προΐημι), 3 Sg. Aor. 1 ἐπιπροέηκε, Inf. Aor. 2 ἐπιπροέμεν, ep. st. ἐπιπροεῖναι, 1) darauf hinsenden, τινὰ νηυσὶν Ἴλιον εἴσω, Jmdn auf Schiffen nach Il., Il. 18, 439.; hinschicken, τινά, Il. 9, 520.; m. Dat. des Ortes u. Inf., τινὰ νηυσὶν ἐλθεῖν εἰς, Jmdn zu den Schiffen, Il. 17, 708. 18, 58. *b*) von Geschossen, absenden, ἰόν τινι, e. Pfeil auf Jmdn, Il. 4, 94. — 2) intr. daraufsteuern, -segeln (sc. ναῦν), νήσοισιν, nach den Inseln zu, Od. 15, 299. [ῐ]

***ἐπιπροχέω** (χέω), dazu ausgiessen, übtr. θρῆνον, v. der Nachtigall, h. 18, 18.

ἐπιπταίρω, ep., (πταίρω), Aor. 2 ἐπέπταρον, dazu niessen, beniessen, τινὶ ἔπεσσιν, zu Jmds Worten, Od. 17, 545 †, was, wie bei uns, für ein glückliches Zeichen galt, h. Merc. 297.

ἐπιπτέσθαι, s. ἐπιπέτομαι.

ἐπιπωλέομαι, Dep. Med. (πωλέομαι), *obire*, begehen, mit Acc. meist vom Anführer, um zu mustern, στίχας ἀνδρῶν, „die Reihen durchwandeln", V., Il. 3, 196. 4, 250 u. s.; vom Kämpfer, um e. geeigneten Angriffspunkt zu finden, στίχας ἔγχεϊ, *Il. 11, 264. 540

ἐπιρρέζω, poet., (ῥέζω), Iterativf. des Impf. ἐπιρρέζεσκον, dabei, darauf opfern, Od. 17, 211 †.

ἐπιρρέπω (ῥέπω), sich wohin neigen, bes. von der Wagschale; dh. übtr. ἡμῖν ὄλεθρος ἐπιρρέπει, auf uns sinkt das Verderben, Il. 14, 99 †.

ἐπιρρέω (ῥέω), darauf-, darüberhin fliessen, -strömen, v. Flusse, μὶν καθύπερθεν ἐπιρρέει, Il. 2, 754.; übtr. von Menschenmassen, heranströmen, *Il. 11, 724.

ἐπιρρήσσω, poet., (ῥήσσω), zuschla-

gen, ἐπιβλής, τὸν τρεῖς ἐπιρρήσσεσκον (Iterativf. des Impf.) ein Riegel, den drei Männer (zum Verschluss der Thüre) vorstiessen, nur *Il. 24, 454. 456.

ἐπιρρίπτω (ῥίπτω), Aor. ἐπέρριψα, auf, gegen Jmdn werfen, -schleudern, δοῦρά τινι, Od. 5, 310 †.

ἐπίρροθος, ον, poet. zur Hülfe herbeieilend, Subst. ὁ, ἡ, Helfer, -in, mit Dat., *Il. 4, 390. 23, 770. (nur als Fem.). Vgl. ἐπιτάρροθος. (Gew. Abltg von ἐπιρροθέω, „herbeirauschen"; nach Döderl. n. 979, der es von ἐπιρρύζειν, „anhetzen" ableitet, bedeutet ἐπίρρ. „Anfeuerer").

ἐπιρρώομαι, ep. Dep. Med. (ῥώομαι), Aor. 1 ἐπερρωσάμην, sich heftig wobei bewegen, mit Dat. μύλαις δώδεκα ἐπερρώοντο γυναῖκες, an den Mühlen tummelten sich (d. i. arbeiteten emsig) zwölf Weiber, Od. 20, 107.: vom Haare, χαῖται ἐπερρώσαντο κρατὸς ἀπ' ἀθανάτοιο, Locken wallten vom unsterblichen Haupte, Il. 1, 529. Vgl. h. 26, 14. s. ῥώομαι.

ἐπισείω, nur ep. **ἐπισσείω** (σείω), entgegenschütteln, schwingen, αἰγίδα, *Il. 15, 230.; αἰγίδα πᾶσιν, gegen Alle, Il. 4, 167.

ἐπισεύω, nur in ep. F. **ἐπισσεύω**, meist poet., (σεύω), Aor. 1 ἐπέσσευα, Perf. P. ἐπέσσυμαι mit Praesensbdtg, Part. ἐπεσσύμενος (mit unregelmässigem Accent), Plsqpf. ἐπεσσύμην, welches zugleich ep. Aor. 2 sync. ist. I) Act. gegen Jmdn treiben, in Bewegung setzen, anhetzen, mit Acc. κῆτός τινι, Od. 5, 421.; δμῶας, aufhetzen, Od. 14, 399. — 2) übtr. κακά τινι, Jmdm Leiden zuschicken, Od. 18, 256., ὀνείρατα, Od. 20, 87. — II) Pass. bes. Perf. P. als Praes. u. Plsqpf. als ep. Aor. eigtl. angetrieben werden, 1) herbeieilen, herbeistürzen, Il. 2, 86.; dh. ἐπεσσύμενος, eilend, Od. 5, 428. 22, 310., ἔς τινα, Il. 13, 757.; ἀγορήνδε, zur Versammlung, Il. 2, 208.; ἀπὸ κόπρου νομόνδε, Il. 18, 575.; mit Dat. τινί, zu Jmdm hineilen, Od. 4, 841.; mit Genit. des Ortes, πεδίοιο, durch die Ebene stürmen, Il. 14, 147. 22, 26.; mit Acc. νῆα, zum Schiffe, Od. 13, 19., δέμνια, Od. 6, 20.; mit Inf. ὁ δ' ἐπέσσυτο διώκειν, er eilte ihn zu verfolgen, Il. 21, 601.: übtr. ἐπέσσυταί τοι θυμός, das Herz fühlt sich dir getrieben, Il. 1, 173., m. ὄφρα, Il. 6, 361.; m. Inf., Il. 9, 398., m. ὥστε u. Inf. Vs. 42. *b*) im feindlichen Sinne, losstürzen, anrennen, anstürmen, oft abs. od. mit Dat., auf Jmdn, Il. 5, 459. 884. 15, 347. 593. 22, 227.; mit Acc. τεῖχος, Il. 12, 143. 15, 395.; m. Genit. ἐπεσσύμενον βάλε τείχεος, den die Mauer Hinanstürmenden, Il. 12, 388. (A. wie Spitzn. lassen τείχεος von βάλε abhängen u. übersetzen „er warf ihn von der Mauer"; dagegen s. Fäsi u. Minckwitz); übtr. vom Feuer u. Wasser, Il. 17, 737. Od. 5, 314.

ἐπίσκοπος, ὁ, (σκοπέω), eigtl. „der nach od. auf etwas sieht", dh. *a*) Späher, Kundschafter, Τρώεσσι, νήεσσι, gegen d. Tr., gegen die Sch., Il. 10, 38. 342.; m. Gen. ὀδαίων, der nach der Fracht lugt (in spitzbübischer oder gewinnsüchtiger Absicht), Od. 8, 163. *b*) Aufseher, Obwalter, dh. Beschützer, von Hektor, Il. 24, 729.; ἐπίσκοποι ἁρμονιάων, die Bewahrer der Verträge (von Göttern), Il. 22, 225. (Döderl. n. 2355, der Bdtg *a*) läugnet, schreibt nach Nauck in Il. 10, 38. 342. ἔπι σκοπόν u. ἔπι σκοπός; und erklärt sich mit dems. in Od. für die Ls ἐπίστροφος.

ἐπισκύζομαι, Dep. Med. (σκύζομαι), Aor. 1 ἐπεσκυσάμην, ep. σσ, worüber unwillig, zornig werden, ergrimmen, Il. 9, 370. Od. 7, 306.

ἐπισκύνιον, τό (σκύνιον), die Stirnhaut über der Augenhöhle, welche sich bei verschiedenen Leidenschaften bewegt, *supercilium*; dh. vom ergrimmten Löwen, πᾶν δέ τ' ἐπισκύνιον κάτω ἕλκεται, die ganze Stirnhaut zieht er herab (über die Augen), Il. 17, 136 †.

ἐπισμυγερῶς, ep. Adv. vom Adj. ἐπισμυγερός (σμυγερός, mühselig), elend, mühselig, jämmerlich, ἀπέτισεν, Od. 3, 195.; ναυτίλλεται, *Od. 4, 672.

ἐπίσπαστος, η, ον (ἐπισπάω), herzugezogen, κακόν, ein selbstzugezogenes, selbstverschuldetes Unglück, *Od. 18, 73. 24, 462.

ἐπισπεῖν, s. ἐφέπω.

ἐπισπέρχω (σπέρχω), 1) beschleunigen, antreiben, Od. 22, 451.; κέντρῳ, anspornen, sc. τοὺς ἵππους, Il. 23, 430. — 2) intr. heftig andringen, ἄελλαι, Od. 5, 304.

ἐπισπέσθαι, ἐπισπόμενος, ἐπίσπω, s. ἐφέπω.

ἐπισσείω, s. ἐπισείω.

ἐπισσεύω, s. ἐπισεύω.

ἐπίσσωτρον, τό, ep. st. ἐπίσωτρον, w. s.

ἐπισταδόν, ep. Adv. (ἐφίστημι), hinzutretend, hinangehend, *Od. 12, 392. 13, 54. 18, 425.; οἱ δ' ἄρα δόρπον ἐπισταδὸν ὡπλίζοντο, d. i. darangehend, Od. 16, 453.

ἐπίσταμαι, Dep., Impf. ἐπιστάμην, ohne Augm., Fut. ἐπιστήσομαι, 1) sich auf etw. verstehen, kennen, kundig sein, sow. von geistiger als körperlicher Tüchtigkeit, m. Acc. πολλὰ ἔργα, Il. 23, 705. Od. 2, 117 u. s.; m. Inf. ἄρτια βάζειν, Il. 14, 92., σάφα εἰπεῖν, Il. 4, 404., δαίδαλα πάντα τεύχειν, Il. 5, 60., πολεμίζειν, Il. 16, 243.; πᾶσιν ἐπίστατο μείλιχος εἶναι, er verstand es gegen Alle liebevoll zu sein, Il. 17, 671 u. s. ö.; v. Thieren, ἵπποι ἐπιστάμενοι διωκέμεν, geübt, Il. 5, 222. 8, 106.: dh. s. v. a. fähig sein, können, vermögen, οὐδέ οἱ ὀστέ' ἐπιστήσονται ἀλλέξαι, Il. 21, 320. vgl. Od. 13, 207.: dh. Partic. ἐπιστάμενος abs., kundig, erfahren, verständig, einsichtsvoll, Il. 19, 80. Od. 13, 313 u. s.; ἐπιστάμενοι πόδες, geübte, gewandte Füsse, Il. 18, 599.: m. Gen. ἐπιστάμενος φόρμιγγος, Od. 21, 406.: brachyl. m. Dat. ἄκοντι (sc. μάχεσθαι), Il. 15, 282. — 2) wissen, Kenntniss od. Kunde haben, Od. 4, 730. (Wahrsch. urspr. ion. st. ἐφίσταμαι, „worauf seine Gedanken richten"; nach Döderl. n. 418 v. ἰστός, εἰδέναι). Dav.

ἐπισταμένως, Adv., verständig, mit Verstand, mit Geschick, geschickt, künstlich, Il. 10, 265. Od. 5, 25 u. ö.; εὖ καὶ ἐπ., Il. 10, 265. Od. 20, 161.

ἐπιστάτης, ου, ὁ (ἐφίστημι), eigtl. der

Herantretende; nur σὸς ἐπιστάτης, der dich Angehende, Anbettelnde, Od. 17, 455 †.

* **ἐπιστεναχίζω** = d. folg., Batr. 73. (ἐπιστοναχίζω, Franke u. Baum).

ἐπιστενάχομαι, Dep. Med. (στενάχω), dazu, dabei seufzen, Il. 4, 154.; in tm., Il. 19, 301 u. s.

ἐπιστεφής, ές, ganz voll, mit Gen., nur κρητῆρας ἐπιστεφέας οἴνοιο („zum Rande mit Weine gefüllt", V.), Il. 8, 232. Od. 2, 431.; von

ἐπιστέφω (στέφω), nur im Med. ἐπιστέφομαι, ganz od. bis an den Rand vollfüllen, stets κρητῆρας ἐπεστέψαντο ποτοῖο, mit dem Trank, Il. 1, 470. Od. 1, 148 u. ö., vgl. Athen. I p. 13 D. XV p 674 F. (Nach Buttm. Lex. I S. 97: „so voll machen, dass sich gleichsam die Flüssigkeit über den Rand erhebt und eine Bekränzung bildet" Anders Ameis zu Od. l. c.)

ἐπιστήμων, ον (ἐπίσταμαι) verständig, einsichtsvoll, Od. 16, 374 †.

ἐπίστιον, τό (eigtl. Neutr. von ἐπίστιος, von ἑστία, zum Heerde gehörig), Obdach, Schirmdach, unter welchem die ans Land gezogenen Schiffe auf Pfählen standen (s. νεώρια) πᾶσιν ἐπίστιόν ἐστιν ἑκάστῳ, von allen (Phäaken) hat hier jeder ein Schirmdach, Od. 6, 265 †; das. Nitzsch.

ἐπιστοναχέω (στοναχέω), = ἐπιστενάχομαι, w. s., Aor. 1 ἐπεστονάχησα, vom Dröhnen od. Tosen des Meeres, Il. 24, 79 †.

* **ἐπιστοναχίζω** = ἐπιστεναχίζω, w. s.

ἐπιστρέφω (στρέφω), hinkehren, hinwenden, nur Aor. 1, Il. 3, 370. — Med. sich wohin kehren, πάντη, h. 27, 10.

ἐπιστροφάδην, ep. Adv. (ἐπιστρέφω), hin und her gewandt, überall sich hin drehend, κτείνειν, nach allen Seiten hin tödten, morden, Il. 10, 483. 24, 184., τύπτειν, Il. 21, 20. Od. 22, 308.; βαδίζειν, d. i. umherschweifen, h. Merc. 210.

ἐπίστροφος, ον, poet., (ἐπιστρέφομαι), verkehrend, Verkehr habend, umgehend, ἀνθρώπων, mit Menschen, Od. 1, 177 †.

Ἐπίστροφος, ὁ, 1) S. des Iphitos, Heerführer der Phoker vor Ilios, Il. 2, 517. — 2) Heerführer der Halizonen, ein Bundesgenosse der Troer, Il. 2, 856. — 3) S. des Euenos, Br. des Mynes, von Achilleus auf dem Zuge nach Lyrnessos getödtet, Il. 2, 692.

ἐπιστρωφάω (στρωφάω), poet. Nbf. von ἐπιστρέφω, intr. wie ἐπιστρέφομαι, mit verst. Bdtg sich (wiederholt) wohin wenden, e. Ort besuchen, m. Acc. πόληας, Od. 17, 486 †; übtr. von Sorgen, ὅντε θαμειαὶ ἐπιστρωφῶσι μέριμναι, h. Merc. 44.

Ἐπίστωρ, ορος, ὁ, ein Troer, von Patroklos getödtet, Il. 16, 695.

ἐπισφύριον, τό (σφυρόν, eigtl. Neutr. von ἐπισφύριος), die Knöchelspange, eine Art Haken oder Schnalle, womit die aus zwei Schienen bestehenden Beinharnische an den Knöcheln zusammengehalten wurden, *Il. 3, 331. 11, 18 u. s.

* **ἐπισχεδόν,** ep. Adv. (σχεδόν), nahe hinzu, nahe, h. Ap. 3.

ἐπισχερώ, ep. Adv. (σχερός), eigtl. zusammenhängend, in einer Reihe, Einer nach dem Andern, der Reihe nach, κτείνεσθαι, ἀναβαίνειν, καταβάλλειν, *Il. 11, 668. 18, 68. 23, 125. (Anders Döderl. n. 791).

ἐπισχεσίη, ἡ (ἐπέχω), das Vorhalten, dh. der Vorwand, das Vorgeben, μύθου, nur Od. 21, 71 †. Vgl. μῦθος.

ἐπίσχεσις, ιος, ἡ (ἐπέχω), das Anhalten; vom Med., das Sich-Anhalten, dh. Enthaltung, Mässigung, mit Inf., Od. 17, 451 †.

ἐπίσχω (ἴσχω), Nbf. v. ἐπέχω, w. s. 1) wohin halten, hinlenken, ἵππους, Il. 17, 465. — 2) anhalten, zurückhalten, ἐπίσχετε θυμὸν ἐνιπῆς, Od. 20, 266. (Nach A. Aor. 2 von ἐπέχω, w. s.)

ἐπίσωτρον, τό, b. Hom. nur ep. **ἐπίσσωτρον**, der eiserne Beschlag des Radkranzes (σῶτρον), Reif, Radschiene, *Il. 5, 725. 11, 537. 20, 394. 23, 505. 519.

ἐπιτᾰνύω, Fut. ύσω, ep. ύσσω, ion. u. ep., (τανύω), darüber ausspannen, übtr. νύκτα ὑσμίνῃ, Nacht über die Schlacht breiten, Il. 16, 567.; κληῖδα, darüberschieben, Od. 1, 442. Nur in tmesi.

ἐπιτάρροθος, ὁ, ἡ, ep., = ἐπίρροθος, Helfer, -in, Beistand, von Göttern, mit Dat. od. abs., Il. 11, 366., u. s., in Od. nur 24, 182.; Δαναοῖσι μάχης, im Kampfe, Il. 12, 180. 17, 339.; auch Fem., Il. 5, 808. 828. (Nach der gew. Annahme v. ἐπίρροθος, wie ἀταρτηρός v. ἀτηρός; doch s. Lob. Path. Pr. p. 143. El. I p. 134.)

ἐπιτείνω (τείνω), darüber ausspannen, nur übtr. ἐπὶ νὺξ τέτατο βροτοῖσιν, breitete sich über d. Sterblichen, Od. 11, 19.; ἐπὶ πτόλεμος τέτατό σφι, Il. 17, 736.

ἐπιτέλλω (τέλλω), Aor. 1 A. ἐπέτειλα, Aor. 1 M ἐπετειλάμην, Pf. P. ἐπιτέταλμαι, 1) Activ. auferlegen, auftragen, befehlen, gebieten, heissen, τί τινι, πολλά τινι, Il. 4, 229. u. s.; μῦθόν τινι, „e. Wort auferlegen", d. i. einen Auftrag Jmdm geben, Il. 11. 840.; in tm., ἀλόχῳ δ' ἐπὶ μῦθον ἔτελλεν, legte ans Herz, Od. 23, 349 (das. Ameis); κρατερὸν δ' ἐπὶ μῦθον ἔτελλε, d. i. er sprach befehlend die harte Rede aus, „in heftiger Rede gebot er", V., Il. 1, 25. 326. 16, 199.; oft nur in einem der beiden Casus, Ἀθηναίῃ, Il. 4, 64 u. ö., τινὶ ὧδε, Od. 17, 9.; συνθεσίας, Befehle geben, Il. 5, 320; mit Inf., Il. 2, 84 u. ö.; μάλα πόλλ' ἐπέτελλεν νῆσον ἀλεύασθαι, legte ihm gar sehr ans Herz usw., Od. 12, 268.; aber Il. 24, 781 ὧδ' ἐπέτελλεν, μήποτε πημανέειν, er erklärte. Pass. ἐμοὶ δ' ἐπὶ πάντ' ἐτέταλτο, mir war Alles auferlegt, d. i. ich war mit der Leitung des Ganzen beauftragt, Od. 11, 524.; mit Inf., Il. 2, 643. — 2) Med. *a*) wie Act., auftragen, befehlen, τινί τι, Il. 1, 295 u. ö.; mit κελεύειν verb., Il. 10, 61. 19, 192.; mit Inf., Il. 2, 802. 10, 61. Od. 21, 241.; mit Acc. νόστος, ὃν ἐπετείλατο Ἀθήνη, die Rückkehr, die Athene geboten hatte, Od. 1, 327., ἀέθλους, Od. 11, 622., abs. Od. 17, 21. *b*) aufgehen, von der Sonne, h. Merc. 371.

* **ἐπιτερπής,** ές, ergötzlich, angenehm, χῶρος, h. Ap. 413.; v.

ἐπιτέρπω (τέρπω), damit erfreuen; im Med. sich ergötzen, erfreuen, woran, mit

Dat. ἔργοις, Od. 14, 228 †, γέρουσι, Ep. 12, 3.; ἦτορ, im Herzen, h. Ap. 146., θυμόν, Vs. 204.

ἐπιτέτραπται, ἐπιτετράφαται, s. ἐπιτρέπω.

ἐπιτηδές, Adv., zu diesem Zwecke, zu dem Ende, zu dem Behuf, Il. 1, 142. Od. 15, 28. (Entw. nach Buttm. Lex. I S. 46 aus ἐπὶ τάδε, τάδεσι, oder nach Döderl. Lat. Syn. III S. 275 und Düntzer in Höfers Zeitschr. II S. 103 aus ἐπὶ τῇδε entstanden. Die gew. Deutung „hinreichend, hinlänglich" ist etymol. nicht leicht erklärbar. Andere Abltgn u. Deutungen s. noch bei Lob. Path. El. I p. 264. Döderl. Gl. n. 210.)

***ἐπιτηρέω** (τηρέω), Part. Aor. 1 ἐπιτηρήσας, abpassen, νύκτα, h. Cer. 245.

ἐπιτίθημι (τίθημι), Fut. -θήσω, Aor. 1 ἐπέθηκα, 2 Pl. Aor. 2 Opt. ἐπιθεῖτε, zsgzn aus ἐπιθείητε, Inf. ἐπιθεῖναι, 3 S. Aor. 1 M. ἐπεθήκατο, 3 S. Aor. 2 M. ἐπέθετο, Part. ἐπιθέμενος, darauf-, daransetzen, I) Act. 1) daraufsetzen, -legen, -stellen, gew. τινί τι; κρατὶ κυνέην, Il. 16, 137. vgl. Od. 5, 232 u. s.; selten τινὰ λεχέων, Jmdn auf das Bett legen, Il. 24, 589.; φάρμακα, auflegen, Il. 4, 190.; bes. *a*) εἴδατα, Speisen aufsetzen (auf den Tisch), Od. 1, 140.; Ποσειδάωνι ταύρων μῆρα, als Opfer darbringen, Od. 3, 179.; Ἀπόλλωνι, Od. 21, 267. *b*) übtr. *α*) auferlegen, ἄλγεα Τρωσί, Il. 2, 39.; πολλοὶ γὰρ δὴ τλῆμεν ἐξ ἀνδρῶν, χαλέπ' ἄλγε' ἐπ' ἀλλήλοις τιθέντες, „Viele ja erduldeten wir von den Menschen, indem wir uns unter einander heftige Schmerzen verursachen", spricht Dione zur Aphrodite, Il. 5, 384.; κακὸν μόρον, Il., μοῖραν, Od.; θωήν, eine Strafe auflegen, Od. 2, 192. *β*) gewähren, verleihen, κράτος, κῦδός τινι, Il. 1, 509. 23, 400. 406. *γ*) μύθῳ τέλος, e. Vollendung geben, d. i. das Wort erfüllen (s. τέλος), Il. 19, 107. 29, 369. *δ*) φρένα ἱεροῖσιν, sein Herz auf die Opfer lenken, sie beachten, Il. 10, 46. — 2) dabei-, daran-, dazusetzen, -legen, -fügen, ἄλλα, Il. 7, 364. 391. 23, 796. Od. 22, 62.; κορώνην, den Haken (ans Bogenende) anfügen, Il. 4, 111., περόνην, Od. 19, 256. — 3) davorsetzen, -legen, um etwas zu verschliessen, λίθον θύρῃσιν, Od. 13, 370., θυρεόν, Od. 9, 240. 314.; θύρας, die Thüre verschliessen, Il. 14, 169. Od. 22, 157.; dh. von den Horen, ἠμὲν ἀνακλῖναι νέφος ἠδ' ἐπιθεῖναι, Gewölk zurücklehnen und vorsetzen, d. i. den Himmel öffnen und verschliessen, Il. 5, 751. 8, 395.; vom troischen Pferde, λόχον, Od. 11, 525. — II) Med. wie Act. nur mit Beziehung auf das Subjekt, 1) sich (*sibi*) aufsetzen, κυνέην κρατί, Il. 5, 743.; στεφάνην κεφαλῆφιν, Il. 10, 31.; χεῖρας στήθεσσίν τινος, seine Hände, Il. 18, 317. 23, 18. — Häufig in tmesi.

ἐπιτιμήτωρ, ορος, ὁ (τιμητήρ), der Jmdn in Ehren hält, Beschützer, nur Ζεὺς ἐπιτ. ἱκετάων τε ξείνων τε, Od. 9, 270 †.

ἐπιτλῆναι, ep., (τλῆναι), nur Imper. Aor. ἐπιτλήτω, abs. dabei geduldig ausharren, mit Dat. τῷ τοι ἐπιτλήτω κραδίη μύθοισιν ἐμοῖσιν, dein Herz harre aus bei meinen Worten, d. i. höre m. W. ruhig an, *Il. 19, 220. 23, 591.

ἐπιτολμάω (τολμάω), geduldig bei etw. ausharren, standhaft bleiben, *Od. 17, 238., m. Inf. ἀκούειν, Od. 1, 353.

ἐπίτονος, ὁ (τείνω), „Hintertau", Pardun, e. Halttau, das vom Top od. der Spitze des Mastes nach dem Hintertheil des Schiffes geht (anders Grash. Schiff. S. 24), Od. 12, 423 †. [ε verl.]

ἐπιτοξάζομαι, Dep. Med. (τοξάζω), nach Jmdm schiessen, mit Dat., Il. 3, 79 †.

ἐπιτραπέω, ep. st. ἐπιτρέπω, überlassen, ἐπιτραπέουσι, Il. 10, 421 †.

ἐπιτρέπω (τρέπω), Aor. 1 A. ἐπέτρεψα, Aor. 2 A. ἐπέτραπον, Aor. 2 M. ἐπετραπόμην, Perf. P. ἐπιτέτραμμαι, 3 Pl. ion. und ep. ἐπιτετράφαται. I) Act. 1) zuwenden, überlassen, übergeben, anvertrauen, οἶκόν τινι (zur Aufsicht), Od. 2, 226.; ἕκαστά τινι, Od. 15, 24.; θεοῖσι μῦθον (w. s.), Od. 22, 289.; statt des Acc. auch der Inf., Il. 10, 116. 421.; ohne Acc. τοῖσιν ἐπετράπομεν μάλιστα, sc. τὸ φυλάσσειν (aus dem vorhergehenden φυλάκεσσι als Object zu ergänzen), „denn diesen vertrauen wir sie (die Hut) am meisten an", V., Il. 10, 59.; θεοῖς ἐπιτρέπειν τι, den Göttern etw. anheim geben, Od. 19, 502. 22, 289.; Pass. ᾧ ἐπιτετράφαται λαοί, dem die Völker anvertraut sind, Il. 2, 25., u. von den Horen, τῇς ἐπιτέτραπται οὐρανός, Il. 5, 750. — 2) zuwenden, überlassen, einräumen, νίκην τινί, Il. 21, 473., παισὶ κτήματα, den Kindern Güter hinterlassen, Od. 7, 149.: scheinbar intr. γήραϊ, sc. ἑαυτόν, dem Alter nachgeben, unterliegen, Il. 10, 79. — II) Med. sich wohin wenden, σοὶ θυμὸς ἐπετράπετο εἴρεσθαι, dein Herz war geneigt zu fragen, Od. 9, 12.

ἐπιτρέχω (τρέχω), Aor. 2 ἐπέδραμον, Part. Aor. 1 ἐπιθρέξας, Il. 13, 409., Perf. ἐπιδέδρομα, 1) herbei-, herzulaufen, sowohl zur Hülfe als zum Angriff, Il. 4, 524 u. ö.: nachlaufen, -rennen, v. Rossen, Il. 4, 354. 23, 418. 430. 447.; nachrollen, v. Wagen, Il. 23, 504. — 2) darüber hinlaufen, streifen, von der Lanze, ἐπιθρέξαντος ἔγχεος, indem der Speer (den Schild) streifte, Il. 13, 409.: übtr. λευκὴ δ' ἐπιδέδρομεν αἴγλη, heller Glanz zieht sich darüber hin, Od. 6, 45., ἀχλύς, Od. 20, 357.

ἐπιτροχάδην, ep. Adv. (ἐπιτρέχω), darüberhinlaufend; dh. ἀγορεύειν, obenhin, kurz, Il. 3, 213.: aber Od. 18, 26 mit Zungenfertigkeit, geschwätzig (anders Döderl. n. 697 „heftig, stürmisch", Ameis „mit drohender Hast").

ἐπιφέρω (φέρω), Fut. ἐποίσω, dazu-, dagegen tragen, nur im feindl. Sinne, χεῖρα od. χεῖράς τινι, die Hände an Jmdn legen, d. i. sich an Jmdm vergreifen, κούρῃ, Il. 19, 261.; angreifen, anfallen, Od. 16, 438.; βαρείας χεῖρας, Il. 1, 89.; τινὶ Ἄρηα, bekriegen, Il. 3, 132. 8, 516. 19, 318.

***ἐπιφθάνω** (φθάνω), Part. Aor. 2 ἐπιφθάς, zuvorkommen, Batr. 217.

ἐπιφθονέω (φθονέω), missgönnen, dh. verweigern, verwehren, mit Dat., Od. 11, 149†.

ἐπιφλέγω (φλέγω), verbrennen, ὕλην, νεκρόν, *Il. 2, 455. 23, 52.

ἐπιφράζομαι (φράζομαι), Aor. 1 ἐπεφρασάμην, ep. σσ, u. gleichbedeutend Aor. 1 P. ἐπεφράσθην, Od. 5, 185. *a*) bei sich bedenken, betrachten, überlegen, βουλήν, Il. 13, 741. *b*) bemerken, wahrnehmen, τὶ, Il. 5, 665.; einsehen, m. ὅσσον, Il. 21, 410.; in Vbdg mit νοεῖν, Od. 8, 94. 533.; κατὰ θυμόν, h. Ap. 402.; vernehmen, Il. 2, 282.; erkennen, entdecken, Od. 18, 94. c) auf etw. sinnen, aussinnen, erdenken, ὄλεθρόν τινι, Od. 15, 447.; οἷον δὴ τὸν μῦθον ἐπεφράσθης ἀγορεῦσαι, was für ein Wort liessest du dir einfallen zu sagen, Od. 5, 183.

ἐπιφρονέω (ἐπίφρων), überlegt, klug sein, nur Part. Pr., Od. 19, 385 †.

ἐπιφροσύνη, ἡ, ep., Achtsamkeit, Besonnenheit, Klugheit, *Od. 5, 437.; Pl. ἀνελέσθαι ἐπιφροσύνας, bedachtsamen Sinn annehmen, (Ameis „Klugheitsmassregeln" nach Döderl.), Od. 19, 22.; von

ἐπίφρων, ον (φρήν), „der seinen Verstand auf etwas richtet", dh. bedachtsam, denkend, überlegend, verständig, klug, von Personen, *Od. 23, 12.; ἐπίφρων βουλήν, im Rathe, Od. 16, 242.; auch βουλή, μῆτις, Od. 3, 128. 19, 326.

***ἐπιφωνέω** (φωνέω), 2 Sg. Aor. Med. ἐπεφωνήσω, zurufen, dabei rufen, Fr. 42.

ἐπιχειρέω (χείρ), Hand anlegen, zugreifen, mit Dat. δείπνῳ, σίτῳ, *Od. 24, 386. 395.

ἐπιχεῦαι, s. ἐπιχέω.

ἐπιχέω (χέω w. s.), Aor. 1 ep. ἐπέχευα, Inf. ἐπιχεῦαι, Aor. 1. M. ἐπεχευάμην, ep. Aor. 2 sync. M. ἐπέχυντο. 1) Act. dazu-, darauf-, darübergiessen, χερσὶν ὕδωρ, Wasser auf die Hände (um sich zu waschen), Il. 24, 303. Od. 4, 212.; χέρνιβα προχόῳ, Wasser aus der Kanne, Od. 1, 136.: von nicht flüssigen Dingen, daraufschütten, χυτὴν γαῖαν, Il. 23, 256., θανόντι, Od. 3, 258., σῆμα, Il. 6, 419 (in diesen StSt. in tm.): übtr. vom Schlafe, τινὶ ὕπνον, Il. 24, 445. Od. 2, 396. 20, 54 in tm.; ἀνέμων ἀϋτμένα, den Hauch der Winde erregen, Od. 3, 289 in tm.; δούρατα, Speere werfen, Il. 5, 618 in tm. — 2) Med. *a*) sich (*sibi*) daraufgiessen, von trocknen Dingen, daraufschütten, ὕλην (Ballast), Od. 5, 257., χύσιν φύλλων, Streu von Blättern, Od. 5, 487., βέλεα, seine Pfeile, Il. 8, 158. *b*) im ep. sync. Aor. 2 übtr. von e. Menschenmenge, hinzuströmen, τοὶ δ' ἐπέχυντο, Il. 15, 654. 16, 295.

ἐπιχθόνιος, ον (χθών), auf der Erde seiend, irdisch, *a*) Beiw. v. ἀνήρ, βροτός, ἄνθρωπος, Il. 1, 266. 2, 533 u. s. *b*) Subst. Erdenbewohner, Il. 24, 220. h. 14, 2. — Vgl. Düntzer Hom. Beiw. S. 18.

ἐπιχράω, ep., nur im Impf. ἐπέχραον (χράω), anfallen, angreifen, daraufstürzen, mit Dat. von Menschen u. Thieren, ἄρνεσσιν, Τρώεσσιν, Il. 16, 352. 356.; μητέρι μοι μνηστῆρες ἐπέχραον, die Freier stürmten mir auf die Mutter los, d. i. bestürmten sie mit ihrer Bewerbung, Od. 2, 50., wo μοί Dat. der vertraulichen Sprache ist, s. Nitzsch zu der St.

ἐπιχρίω (χρίω), Aor. 1 ἐπέχρισα, daran-, daraufstreichen, bestreichen, mit Acc. τόξον ἀλοιφῇ, Od. 21, 179.; salben, παρειάς, Od. 18, 172. — Med. sich salben, ἀλοιφῇ, *Od. 18, 179.

ἐπιψαύω (ψαύω), berühren; übtr. ὅστ' ὀλίγον περ ἐπιψαύῃ πραπίδεσσιν, der nur ein wenig des Gefühls oder der Empfindung theilhaftig ist (A. *qui compos sit sanae mentis*, noch A. der nur ein wenig mit dem Herzen zu empfinden vermag), Od. 8, 547 †.

ἐπιωγαί, αἱ, ep., (ἰωγή), Stellen am Ufer, wo die Schiffe vor Stürmen gesichert vor Anker liegen können, Rheden, Od. 5, 404 †.

ἐπιών, s. ἔπειμι (εἶμι).

ἔπλε, ep. st. ἔπελε, s. πέλω.

ἔπλεο od. **ἔπλευ**, ep. st. ἐπέλου, und **ἔπλετο**, ep. st. ἐπέλετο, s. πέλομαι.

ἔπληντο, s. πελάζω.

ἐποίσω, s. ἐπιφέρω.

ἐποίχομαι, poet., (οἴχομαι), 1) hingehen, hinzugehen, hinkommen, sich nähern, absol., Od. 1, 143.; πάντοσε, Il. 5, 508., ἀνὰ στρατόν, Il. 1, 383.; von sächlichen Subj., v. Apollons Pfeilen, κῆλα θεοῖο ἐπῴχετο πάντῃ ἀνὰ στρατόν, Il. 1, 383. — 2) mit Acc. des persönl. Obj. *a*) zu Jmdm hingehen, μνηστῆρας, Od. 1, 324.; bittend od. bettelnd angehen, Od. 17, 346. 351. *b*) begehen, durchwandeln, um zu mustern, vom Heerführer, Il. 16, 155 u. s.; πάντῃ, Il. 6, 81., στίχας ἀνδρῶν, πάντας, Il. 5, 279. 17, 356 u. s.; πάσας ἐπῴχετο, er umging sie alle (die Robben), Od. 4, 451. *c*) feindl. Jmdm anfallen, angreifen, οὐρῆας, von Apollon, Il. 1, 50.; Κύπριν χαλκῷ (mit dem Erz), Il. 5, 330.; bes. von Apollon und Artemis, ἀγανοῖς βελέεσσιν („mit sanften Geschossen angreifen", V.), Od. 5, 124. 11, 173. 15, 411. s. Ἀπόλλων. — 3) mit sächl. Obj., an etwas gehen, umgehen, τὶ, νηῶν ἴκρια, Il. 15, 676.; übtr. ἐποίχεσθαι ἔργον, ans Werk gehen, es besorgen, Il. 6, 492. Od. 1, 358 u. ö.: auch übhpt sich einer Arbeit unterziehen, Od. 17, 227., δόρπον, um es zu verzehren, Od. 13, 34.; von Frauen, ἱστὸν ἐποίχεσθαι, an den Webestuhl gehen, weben, s. ἱστός, Il. 1, 31. Od. 5, 62 u. s.

ἕπομαι, Med., s. ἕπω.

ἐπόμνυμι u. **ἐπομνύω** (ὄμνυμι), Impf. ἐπώμνυον, Od., Fut. ἐπομοῦμαι, Aor. ἐπώμοσα, dabei-, darauf schwören, abs. Od. 15, 437.; mit Acc. ὅρκον, Il. 1, 233. Od. 20, 229., u. mit μήποτε u. Inf., in tm. Il. 9, 132. 274.; ἐπίορκον, e. falschen Eid, Il. 10, 332.

ἐπομφάλιος, ον (ὀμφαλός), auf den (dem) Nabel, βάλεν σάκος ἐπομφάλιον, den Schild auf den Nabel, Il. 7, 267 †.

ἐποπίζομαι, ep. Dep. (ὀπίζομαι), verehren, scheuen, Διὸς od. θεῶν μῆνιν, Od. 5, 146 †. h. Ven. 291.

ἐποπτάω (ὀπτάω), darauf braten, rösten, ἔγκατα, Od. 12, 363 †.

ἐποπτεύω (ὀπτεύω), darauf sehen; bes. beaufsichtigen, ἔργα ἐποπτεύεσκε (ion. Iterativf.), Od. 16, 140 †.

ἐπορέγομαι, Med. (ὀρέγω), Part. Aor.

ἐπορεξάμενος, sich wonach ausstrecken, um anzugreifen, zum Stosse die Lanze anlegen, sich auslegen, Il. 5, 335 †.

ἐπόρνῡμι und **ἐπορνύω**, poet., (ὄρνυμι), Impf. ἐπώρνυε, Aor. 1 ἐπῶρσα, Imper. ἔπορσον, ep. Aor. sync. M. ἐπῶρτο. I) Act. 1) anregen, erwecken, τί τινι, μένος τινί, Il. 20, 93. — 2) herantreiben, zusenden, von Göttern, ἄνεμόν τινι, Od. 5, 109., ἐπὶ δέ — Ζεὺς ὦρσεν ἀνέμοιο θύελλαν, Il. 12, 253 u. s.; ὕπνον τινί, Jmdm Schlaf zusenden, Od. 22, 429., ὀιζύν, Od. 7, 271., μόρσιμον ἦμαρ, Il. 15, 613., ἵμερον, h. Ven. 2. b) häufig im feindlichen Sinne, τινά τινι, Jmdn gegen Einen anreizen, anhetzen, Il. 5, 765. 12, 293. 17, 12., σῦν, Il. 9, 539., u. mit Inf., Il. 7, 42.; in Anastrophe ὦρσεν ἔπι χλούνην σῦν, Il. 9, 539. — Pass. nebst Aor. sync. Med. sich dazu od. dabei erheben, ὦρτο δ' ἔπι λιγὺς οὖρος, Od. 3, 176.: feindlich anstürmen, losdringen, Il. 23, 689. 759 (in tm.); mit Dat. Ἀχιλῆι, Il. 21, 324. Uebr. s. unter ὄρομαι.

ἐπορούω, ep., (ὀρούω), Aor. 1 ἐπόρουσα, dagegen anspringen, hinanstürzen, losstürmen, a) mit Dat. meist im feindl. Sinne, Il. 3, 379. 4, 472 u. ö.; mit doppelt. Dat. τινὶ δουρί, mit dem Speere, Il. 16, 320.; nicht feindlich, schnell zu Jmdm laufen, Il. 5, 793.; ἐν πόντῳ νηὶ θοῇ, h. Ap. 400.: übtr. vom Schlafe, αὐτῷ ὕπνος ἐπόρουσε, der Schlaf überfiel, überkam ihn rasch, Od. 23, 343 (nur hier Od.); abs. Il. 22, 138. b) mit Acc. ἅρμα, auf den Wagen springen, Il. 17, 481.

ἔπορσον, s. ἐπόρνυμι.

ἔπος (ϝέπος), εος, τό, das Wort; übhpt Alles, was durch die Rede dargestellt wird, dh. Rede. Insbes. a) das gegebene Wort, Zusage, διακέρσαι ἔπος, Il. 8, 8., τελεῖν, Il. 14, 44. b) Rath, Befehl, Il. 9, 100. c) Ausspruch, eines Sehers, Od. 12, 266. d) Erzählung, Lied eines Sängers, ἔπεα, Od. 8, 91. 17, 519. e) Wunsch, Il. 14, 212. f) Wort im Gegensatz zur That, Il. 15, 234.; dh. ἔπεσιν καὶ χερσὶν ἀρήγειν, mit Wort und That Jmdm helfen, Il. 1, 77. Od. 11, 346.; ἔργον τε ἔπος τε, Il. 15, 234. (das. Spitzn.) Od. 11, 546 u. ö. g) Inhalt, der Rede, beinahe s. v. a. πρᾶγμα, Sache, Geschichte, Il. 11, 652. 17, 701., ῥηίδιον ἔπος, e. leichte Sache, etwas Leichtes, Od. 11, 146.: verbunden mit μῦθος, Od. 4, 597. 11, 561., wo ἔπος mehr auf den Inhalt, die Geschichte, μῦθος auf die geistige Form des Erzählten geht, vgl. Nitzsch zur erstern Stelle; nach Ameis dagegen hat „μ. den subject. Begriff der Mittheilung als Ausdruck des Innern, oder als vertrauliche Herzenseröffnung, ἔπος ist das verknüpfte Wort oder die Rede in ihrer Folge als etwas Aeusserliches, dh. auch die Erzählung des Erlebten".

ἐποτρύνω (ὀτρύνω), Aor. 1 ἐπώτρυνα, anregen, antreiben, I) Act. 1) von Personen, a) ermuntern, auffordern, befehlen, oft θυμὸς ἐποτρύνει, u. in Verbindung mit ἀνώγει, Il. 6, 439 u. ö.; gew. m. Acc. und Inf. ἑταίρους τάφρον διαβαινέμεν, über den Graben zu gehen, Il. 12, 50 u. ö.; mit Dat. pers. u. Inf. nur Il. 15, 258. Od. 10, 531.; an a. StSt. wird der Dat. besser zu e. andern Verb. gezogen, wie Il. 16, 255 zu κεκλόμενος, Od. 2, 422 zu κέλευσεν u. a. b) seltener in übler Bdtg, aufregen, aufbringen, ἐπώτρυνας δέ με εἰπών, Od. 8, 185. — 2) von Sachen, erregen, betreiben, mit Acc. πόλεμόν τινι, gegen Jmdn Kampf erregen, Od. 22, 152.; πομπήν, die Heimsendung betreiben, Od. 8, 30.; aber ἀγγελίας πολίεσσιν, Botschaften in die Städte senden, Od. 24, 355. — II) Med. für sich betreiben, πομπήν, nur Od. 8, 31.

ἐπουράνιος, ίη, ον (οὐρανός), an od. im Himmel, himmlisch, Beiw. der Götter, Il. 6, 129. 131. 527. Od. 17, 484.

ἐποχέομαι, Med. (ὀχέω), darauf fahren, ἵπποις, Il. 10, 330. (s. ἵππος 2, a); ἵπποις καὶ ἅρμασι, auf Wagen einherziehen, *Il. 17, 449.

***ἐπόψιος**, ον, poet., (ὄψις), sichtbar, dh. übtr. sehenswerth, berühmt, h. Ap. 496.

ἐπόψομαι, s. ἐφοράω.

ἔπραθον, s. πέρθω.

ἑπτά, indecl. sieben, Hom. ö.

ἑπτάβόειος, ον, ep., (βοείη), aus sieben Lagen von Rindshaut, siebenhäutig, σάκος, *Il. 7, 220 ff. 11, 545.

ἑπταέτης (ἑπταϝέτ.), ες (ἔτος), siebenjährig, im Neutr. **ἑπτάετες** als Adv. sieben Jahre lang, *Od. 3, 305. 6, 259. 14, 258.

ἑπτάπόδης, ου, ὁ, ep., (πούς), sieben Fuss lang, θρῆνυς, Il. 15, 729 †.

***ἑπτάπορος**, ον, ep., (πόρος), von sieben Bahnen, Bein. der Planeten, h. 7, 7.

Ἑπτάπορος, ὁ, Fl. in Mysien, Il. 12, 20. Nach Str. 13, 1, 44 auch Πολύπορος; er entspringt am Gbg. Tennos, und fällt nach siebenfachen Windungen bei dem Flecken Kelaenae in den adramyttenischen Meerbusen.

ἑπτάπυλος, ον, siebenthorig, poet. Bein. der böotischen St. Theben, Il. 4, 406. Od. 11, 263. vgl. Apd. 3, 6, 6.

ἔπταρον, s. πταίρω.

ἔπτατο, s. πέτομαι.

ἑπτάχα (ἑπτά), siebenfach, δαΐζειν, in sieben Theile theilen, Od. 14, 434 †.

ἕπω, Impf. εἶπον, ep. ἕπον; I) Act. nur ep., um etw. sein, mit etw. beschäftigt sein, mit Acc. τεύχεα, mit den Waffen beschäftigt sein, sie reinigen, putzen, Il. 6, 321.; ausserdem nur mit Praep. ἀμφί, μετά, περί, die besser zum Verbum gezogen werden, s. ἀμφιέπω, μεθέπω, περιέπω. Alte von Ameis aufgen. Ls. ἕπει in Bdtg des Med. Od. 12, 209, f. ἔπι 2) w. s. Uebr. hat das W. urspr. den Anlaut σ, dh. ἑσπόμην etc. sequor.

II) Med. ἕπομαι, Impf. εἱπόμην u. ep. ἑπόμην; Fut. ἕψομαι; Aor. 2 ἑσπόμην, Imper. ep. σπεῖο, Il. 12, 285., ἑσπέσθω, Il. 12, 350. 363., Conj. ἕσπωμαι, Od. 12, 349., Opt. ἑσποίμην, Od. 19, 579. 21, 77., Inf. σπέσθαι, Od. 22, 324., ἑσπέσθαι, Il. 5, 423. Od. 4, 38., Part. ἑσπόμενος, Il. 10, 246. 12, 395. 13, 570. (Das vorgesetzte ε im Conj., Opt., Inf., Part. wird v. Bekker (der in der I. Ausg. mit Ausnahme v. ἑσπέσθαι diese FF. beibehalten, in II. geändert hat), Thiersch § 232, 56, Ahrens Formenl. S. 115 verworfen; Buttm.

und Spitzner Excurs. X z. Ilias halten es für richtig und altepisch, verwerfen jedoch das Praes. ἕσπεται, Od. 4, 826, wofür man εἵψεται od. ἔρχεται lesen müsse. Letzteres ist seit Bekk. aufgenommen. Fäsi, Bäuml., Ameis folgen Bekk. I. Uebr. vgl. Lob. zu Buttm. Gr. II S. 174 ff. u. Ameis zu Od. 4, 38.) folgen, in allen Beziehungen des deutschen Wortes: 1) von Lebendem, nachgehen, begleiten, mit Dat. vorzügl. von Kriegern, die dem Heerführer folgen, Il. 2, 675.; ἐς Ἴλιον, Od. 11, 168., ἐς πόλεμον, Od. 11, 493 u. s.; ἕπεο προτέρω s. dies.; folgen, d. i. schützend od. rächend zur Seite stehen, Od. 3, 376. Il. 15, 204.; verst. durch ἅμα, Il. 5, 551. Od. 11, 372 u. s.; μετά τινι, Il. 18, 234.; auch hinter Jmdm hergehen, μετὰ κτίλον ἕσπετο, Il. 13, 492., σύν τινι, Od. 7, 304.; Jmdm das Geleit geben, Il. 1, 424. *b*) übtr. von Leblosem, oft v. Schiffen, Il. 2, 524 u. s; von Brautgeschenken, ὅσσα ἔοικε φίλης ἐπὶ παιδὸς ἕπεσθαι, soviel einer lieben Tochter mitzugeben gebührt, Od. 1, 278. 2, 197.; τρυφάλεια ἕσπετο ἅμα χειρί, der Helm folgte der Hand, d. i. er behielt den Helm in der Hand, Il. 3, 376.; ἔπαλξις ἕσπετο, die Brustwehr folgte nach, d. i. fiel herab, Il. 12, 398.; dh. πέσε ἑσπόμενος δουρί, er fiel, fortgerissen vom Speere, dem Sp. nachsinkend, Il. 12, 395., vgl. 13, 570.; damit verbunden sein, wie im Deutschen folgen, κῦδος, τιμή, Ἄτη, Il. 4, 415. 9, 512. 514.; ἔκ τινος, durch Jmdn, Il. 8, 140.; wozu gehören, h. Ven. 260. — 2) folgen können, mit fortkommen, τινί, Il. 16, 154. Od. 6, 319.; übtr. auf Glieder u. körperliche Kräfte, ὥς οἱ γοῦναθ' ἕποιτο, Il. 4, 314., χεῖρες, Od. 20, 237. — 3) im feindl. Sinne, verfolgen, nachsetzen, τινί, Il. 11, 154. 165., ἀμφ' αὐτόν, Il. 11, 474. 15, 257., abs. Il. 1, 256 u. s.; in dieser Bdtg nur in Il.

***ἐπωλένιος**, ον, ep., (ὠλένη), auf den Ellenbogen, Armen, h. Merc. 433. 510.

ἐπώνυμος, ον (ὄνομα, ὄνυμα), zubenannt, nach einer gewissen Veranlassung, Ἀλκυόνην καλέεσκον ἐπώνυμον οὕνεκα κτέ., sie nannten sie Alk. mit Zunamen (von der Erinnerung an das traurige Schicksal der Mutter), Il. 9, 562. h. Ap. 373.; ohne diesen Beisatz ist ὄνομα ἐπ. der wirkliche Name einer Person, der eine Beziehung auf ihren Charakter oder ihre Schicksale enthält, Od. 7, 54. 19, 409.

ἐπῶρτο, s. ἐπόρνυμι.

ἐπώχατο, 3 Pl. Plqpf. P. von ἐπέχω, Il. 12, 340 † πᾶσαι (πύλαι) ἐπ'ώχατο, das ganze Thor war verschlossen (ἐπικεκλεισμέναι ἦσαν, Apoll., Hesych.). Von ἐπέχω ist Pf. mit Umlaut ἔπωχα (man vgl. συνοχωκα, ὀχεύς), Pf. P. ἔπωγμαι; ἐπέχειν τὰς πύλας, „die Thore zuhalten", ist ganz in der Analogie gegründet, wie ἐπέχειν τὰ ὦτα; vgl. Buttm. unter ἔχω (Ausf. Gr. II S. 189). Kr. Dial. S. 121.

ἔραζε, ep. Adv. (⁰ἔρα), auf die od. zur Erde, mit πίπτω u. χέω, Il. 12, 157. 16, 459. Od. 15, 527 u. s.

ἔραμαι, Impf. ἠράμην, u. ep. **ἐράομαι**, Il. 16, 208., Dep. Med., Aor. 1 ἠρασάμην, ep. σσ, (leidenschaftlich, zärtlich) lieben, mit Gen. häufig von Personen, Il. 3, 446. 14, 328. Od. 11, 238 u. s.; von Sachen, πολέμου, Il. 9, 64., δόρποιο, h. Cer. 129.

ἐραννός, ή, όν, poet., (ἐράω), lieblich, reizend, Beiw. schön gelegener Städte, v. Kalydon, Il. 9, 531. 577., v. d. Phäakenstadt, Od. 7, 18.

ἔρανος, ὁ, e. Mahlzeit, zu welcher jeder Gast seinen Beitrag leistet, Pikenik, Od. 1, 226. 11, 415. Nach Nitzsch ist ἔρανος übhpt die Mahlzeit der Fürsten beim Oberkönige, wozu sich diese mit ihren Beiträgen einfanden, vielleicht „freundschaftliches Mahl, Gesellschaftsmahl".

ἐρατεινός, ή, όν, ep., (ἐράω), lieblich, anmuthig, reizend, b. Hom. oft von Ländern, Städten u. Gegenden, λειμών, h. Merc. 72., ῥέεθρα, Il. 21, 218.; auch ὁμηλικίη, ἠνορέη, ἀμβροσίη, Il. 3, 175. 6, 156. 19, 347., δαίς, Od. 8, 61. 20, 117., φιλότης, Od. 23, 300.; von Personen, Od. 4, 13. h. Cer. 423.; erwünscht, willkommen, Od. 9, 230.

ἐρατίζω, ep. Nbf. von ἐράω, heftig verlangen, mit Gen., stets κρειῶν ἐρατίζων, *Il. 11, 551. 17, 660. h. Merc. 64. 287.

ἐρατός, ή, όν (ἐράω), geliebt, lieblich, anmuthig, δῶρ' Ἀφροδίτης, Il. 3, 64 †, oft in den Hymn.; ἐρατόν adverb., h. Merc. 423. 455., u. von Baum. nach Schneidew. hergest. h. Ap. 515 f. ἀγατόν.

ἐργάζομαι (ϝεργ.), Dep. M. (ἔργον), Augm. εἰργ., 1) arbeiten, thätig sein, abs., Od. 14, 272., h. Cer. 139.; von Blasebälgen, Il. 18, 469. — 2) tr. *a*) thun, verrichten, mit Acc. ἔργα, Od. 20, 72., ἔργα ἀεικέα, schimpfliche Arbeiten, Il. 24, 733., ἐναίσιμα, Od. 17, 351. *b*) bearbeiten, χρυσόν, Od. 3, 435.

ἔργαθον (ϝεργ.) u. **ἐέργαθον** (ἐϝεργ.), e. ep. intens. Aor. von εἴργω, ἐέργω, absondern, trennen, τὶ ἀπό τινος, Il. 11, 437. 5, 147.

***ἐργασίη**, ἡ (ἐργάζομαι), Arbeit, Thätigkeit, h. Merc. 486.

***Ἐργῖνος**, ὁ, S. des Klymenos, König in Orchomenos, h. Ap. 297.

***ἔργμα**, τό, poet., (FEPΓ-) = ἔργον, Werk, That, h. 27, 20. 32, 19.

ἔργον (ϝέργον), τό (FEPΓ-), 1) Werk, That, Handlung, in guter u. schlechter Bdtg, μέγα ἔργον, eine grosse, gewaltige That, Il. 10, 282. 13, 366. Od. 22, 49., gew. Frevelthat, Od. 3, 261. 11, 272 u. s.; oft Pl. θέσκελα, καρτερά, ἀήσυλα ἔργα, w. s., u. im Gegens. von ἔπος, μῦθος, βουλή, w. s., Il. 9, 443 u. s.; ἀθανάτων, das Walten, Il. 16, 120. — 2) Werk, Arbeit, Geschäft, Handthierung, Gewerbe, ἔργον ἐποίχεσθαι, ἐπὶ ἔργα τρέπεσθαι u. dgl., s. d.; νῦν ἔπλετο ἔργον ἅπασιν, nun wird Arbeit für Alle, Alle bekommen zu thun, Il. 12, 271.; durch e. Adjectiv od. Substantiv näher bestimmt, πολεμήια, Werke des Krieges, Il. 5, 428. 429.; θαλάσσια, Meergeschäfte, Seefahrt, Il. 2, 614., Fischfang, Od. 5, 67.; ἔργα γάμοιο, Liebe, Liebesgenuss, Il. 5, 429., so φιλοτήσια ἔργα, Od. 11, 246., auch von Thieren, wie vom Hunde, Od. 17, 313. Vorzügl. in folgenden besonderen Beziehungen

a) ἔργα ἀνδρῶν, Arbeiten der Männer, d. i. Feldbau als besondere Beschäftigung der Männer, Od. 10, 98.; dh. auch ἔργον, Feldarbeit, Od. 14, 222., u. ἔργα im Plur. vorzugsweise die bestellten Felder, Fluren, Ländereien, Il. 2, 751. Od. 14, 344 u. s., πίονα, Od. 4, 318. πατρώια, Od. 2, 22., ἐμά, Od. 10, 525., ἐπὶ ἔργα ἰέναι, Od. 2, 127 u. s.; dh. Hab und Gut, Od. 14, 65. 15, 372.; vom bestellten Acker auch ἔργα βοῶν, Od. 10, 98. *b*) ἔργα γυναικῶν, die Arbeiten der Frauen, d. i. Sorge für das Hauswesen, bes. Weben, Spinnen und a. weibl. Handarbeiten, Il. 9, 128. Od. 2, 117. vgl. Od. 1, 356. *c*) in Il. bes. Kriegsarbeit, Kampf, Krieg, Il. 4, 470. 539.: auch ἔργον μάχης, Il. 6, 522. — 3) das durch Arbeit Hervorgebrachte, Werk, Arbeit, ἔργα γυναικῶν, künstliche Webereien, Il. 6, 289. Od. 7, 97. 10, 223.; ἔργον Ἡφαίστοιο, künstliche Metallarbeit, Od. 4, 617. — 4) übhpt Werk, Sache, Ding, πᾶν ἔργον ὑπείξομαι, in Allem, Il. 1, 294. vgl. 9, 527.; ὅπως ἔσται τάδε ἔργα, wie diese Dinge endigen werden, Il. 4, 14. Od. 17, 78 u. s.; ἀθανάτων, Il. 19, 22.; von e. grossen Steine, μέγα ἔργον, Il. 5, 303. 20, 286., n. Ein. „ein gewaltiges Stück“, n. A. „ein gewaltiges Stück Arbeit“.

ἔργω (ϝέργω), u. gew. **ἐέργω** (ἐϝέργω), ion. u. ep. st. εἴργω, Aor. 1 A. ἔρξα, Perf. P. ἔεργμαι, 3 Pl. ep. ἔρχαται (ohne Augm.), Plqpf. 3 Pl. ἐέρχατο, Od. 10, 241 u. ö., und ἔρχατο, Il. 17, 354., Part. Aor. P. ἐρχθείς. Bei den. Att. ist εἴργω „ausschliessen“ u. εἵργω „einschliessen“, Lob. z. Soph. Ai. p. 338 sqq.; Hom. hat nur den Spirit. lenis; **εἴργω** steht nur Il. 23, 72, εἴργουσι (Bekk. Il. ἐϝέργ.); Nbf. ἐέργνυμι, ausserdem Aor. ἔργαθον, ἐέργαθον w. s. Grundbdtg. absondern, dh. nach d. Zshg: 1) einschliessen, einsperren, mit Acc. ἐντὸς ἐέργειν, darin einschliessen, Il. 2, 617. 845. 9, 404. 18, 512.; Pass. ἐρχθέντ' ἐν ποταμῷ, eingeschlossen, Il. 21, 282.; ἕταροι — ἐνὶ Κίρκης (sc. δόμῳ) ἔρχαται, Od. 10, 283.; von Thieren, Od. 9, 221. 14, 73. 14, 411.; δόμον, die Wohnung verschliessen, Od. 7, 88.; ἔνθα τε φρένες ἔρχαται ἀμφὶ κῆρ, wo das Zwerchfell sich schliesst um das Herz, Il. 16, 481.; σάκεσσι ἔρχατο, sie waren von Schilden eingeschlossen, umgeben, Il. 17, 354.; γέφυραι ἐεργμέναι, geschlossene, d. i. fest verbundene Dämme, Il. 5, 89 (*pontes sublicis firmati*, Heyne), s. γέφυρα. — 2) ausschliessen, trennen, ἀμφὶς ἐέργειν, auseinanderzerren, Il. 13, 706.; ὦμον ἀπ' αὐχένος, trennen, abhauen vom Nacken, Il. 5, 147.; ὅσον ἐκ νηῶν ἀπὸ πύργου τάφρος ἔεργεν, so viel Raum, von den Schiffen an, der Graben vom Thurme ausschloss, Il. 8, 213, vgl. Spitzn.; αἰετὸς ἐπ' ἀριστερὰ λαὸν ἐέργων, das (troische) Heer zur Linken scheidend (von dem griech., indem er zwischen beiden hindurchflog), Il. 12, 201.; dh. übtr. τινὰ ἀπὸ τιμῆς, von der Ehre ausschliessen, in seinem Ehrenamte beeinträchtigen, Od. 11, 503.; abhalten, entfernen, τῆλέ τινα, Il. 23, 72.; βέλος ἀπὸ χροός, Il. 4, 130.; mit blossem Gen., μυῖαν παιδός, Il. 4, 131., χροός, Il. 17, 571., ἐεργόμενοι πολέμοιο, vom Treffen abgehalten, Il. 13, 525. — 3) übhpt drängen, einengen, ἐπὶ νῆας ἔεργε, drängte sie an die Schiffe, Il. 16, 395.; κύματος ἐκτὸς νῆα, aus der Brandung treiben, Od. 12, 219.

ἔρδω (ϝέρδω), poet., (*ΕΡΓ*-), Iterativf. des Impf. ἔρδεσκον, Fut. ἔρξω, Aor. ἔρξα, Perf. ἔοργα (ϝεϝορ.) (ἐόργαν st. ἐόργασι, Batr. 179.), Plqpf. ἐώργειν, Od. 4, 693. 14, 289. 1) thun, machen, vollbringen, abs., Il. 4, 29 u. ö.; ἔρξον ὅπως ἐθέλεις, Od. 13, 145 u. ö.; ἔργα, Od. 2, 236. 19, 92.; m. Dat. Pers. τί τινι, Il. 14, 261. Od. 14, 289.; φίλα, Liebes erzeigen, Od. 15, 360.; ö. mit dopp. Acc., κακόν u. κακά τινα, Il. 3, 351. 9, 540.; auch εὖ ἔρξαι τινά, Jmdm Gutes thun, Il. 5, 650. — Insb. 2) darbringen, opfern, ἑκατόμβας, ἱερὰ θεοῖς, Il. 2, 306. 11, 707. Od. 7, 202.

ἐρεβεννός, ή, όν, ep., (ἔρεβος), finster, dunkel, νύξ, *Il. 5, 659. 13, 425. 580., ἀήρ, Il. 5, 864., νέφεα, Il. 22, 309.

ἐρέβινθος, ὁ, Kichererbse, *cicer*, Il. 13, 589 †.

ἔρεβος, εος, τό, ep. Gen. ἐρέβευς, Il. 8, 368. Od. 11, 37. h. Cer. 409., ἐρέβευσφι, Il. 9, 572. (seit Bekk. nach Buttm. Ausf. Gr. §. 56 Not. *) ἐρέβεσφι), h. Cer. 349., finsterer Erdengrund als Todtenbehausung, das finstere Todesthal (s. Nitzsch z. Od. 10, 526. Völcker Hom. Geogr. S. 41., Döderl. n. 324.), Il. 8, 368. 16, 327. Od. 10, 528. 12, 81. — Adv. **ἐρεβόσδε**, in den Erebos, Od. 20, 356 †.

ἐρεείνω, ep., (ἔρομαι), fragen, forschen, m. Acc. Pers., Il. 6, 176. Od. 5, 85 u. s., der Sache, γενεήν, Il. 6, 145. 21, 153., u. mit dopp. Acc. τινά τι, Od. 1, 220. 4, 137.; auch ἀμφί τινι, nach Jmdm, Od. 24, 263.: aufsuchen, τινά, Batr. 52.: übtr. versuchen (die Leier), h. Merc. 487.: besprechen, ἕκαστα, h. Merc. 313 (wo Baum. nach Schneidew. ἐρίδαινον). — Med. als Dep. Od. 17, 305.

ἐρεθίζω, reizen, aufreizen, mit Acc., bes. zum Zorne, Kampfe, aufbringen, Il. 1, 32., κερτομέοις, χαλεποῖς ἐπέεσσι, Il. 5, 419. Od. 17, 394., μηκέτι μ' ἐρέθιζε, Il. 24, 560.; vom Löwen, κύνας τ' ἄνδρας τε, Il. 17, 658.: auch zur Neugier reizen, neugierig machen (Fäsi: auf die Probe stellen; Ameis: zum Widerspruch reizen), Od. 19, 45.; von

ἐρέθω (vwdt mit ἔρις), ep., reizen, zum Zorne, mit Acc. μή μ' ἔρεθε, Il. 3, 414.; ὀνειδείοις ἐπέεσσίν τινα, Il. 1, 519.; mit Inf. h. 7, 14.; von Sorgen, beunruhigen, aufregen, τινά, Od. 4, 813.; ὀξεῖαι μελεδῶναι ὀδυρομένην ἐρέθουσιν, Od. 19, 517.

ἐρείδω, Aor. 1 ohne Augm. ἔρεισα, u. im M. ἐρεισάμην, Pf. P. ἐρήρεισμαι, 3 Pl. ion. ἐρηρέδαται (vgl. Thiersch §. 212, 35, c., Buttm. §. 85, A. 3), 3 Sg. Plqpf. ἠρήρειστο, 3 Pl. ion. ἐρηρέδατο, Aor. 1 P. ἠρείσθην, I) Activ. 1) trans. *a*) stämmen, stützen, fest anlehnen, mit Acc. u. den Praep. πρός, περί τι, ἐπί τινι u. Dat. allein, δόρυ πρὸς τεῖχος, Il. 22, 112., θρόνον πρὸς κίονα,

Od. 8, 66. 473., ἀσπίδ' ἐπὶ πύργῳ, Il. 22, 97.; Pass. ἐπὶ μελίης ἐρεισθείς, gestützt auf die Lanze, Il. 22, 225.; ἐν δὲ θρόνοι περὶ τοῖχον ἐρηρέδατο, Sessel waren rings um die Wand gestellt (Andere: befestigt), Od. 7, 95.; λᾶε ἐρηρέδαται δύο, Il. 23, 329.; χάλκεοι τοῖχοι ἐρηρέδατ' ἔνθα καὶ ἔνθα, waren auf beiden Seiten aufgestellt (errichtet), Od. 7, 86, jetzt ἐληλέδατ' oder besser ἐληλέατ' (s. ἐλαύνω), Ameis ἐληλάδατ' aus 2 Hdschrr.; auch mit Gewalt etwas woran stämmen, dh. Pass. οὔδει ἐρείσθη, er ward zu Boden gestreckt, Il. 7, 145. 11, 144. 12, 192.; οὔδει δέ σφιν χαῖται ἐρηρέδαται, hin zum Boden sinken die Mähnen, Il. 23, 284. *b*) etwas stossen, drängen, mit Acc. inwiefern durch das Stämmen ein bewegbarer Gegenstand fortbewegt wird, ἀσπὶς ἀσπίδ' ἔρειδε, κόρυς κόρυν, ἀνέρα δ' ἀνήρ, Schild stiess an Schild, Il. 13, 131. 16, 215 (von festgeschlossenen Kriegerschaaren); βελέεσσίν τινα, mit Geschossen bedrängen, Il. 16, 108.; dh. Pass. gestossen werden, durchdringen, mit διά, διὰ θώρηκος ἠρήρειστο ἔγχος, der Speer drang durch den Panzer, Il. 3, 358. 7, 252. 11, 436. — 2) intr. sich an etwas stützen, sich drängen, ἀλλήλῃσιν ἐρείδουσαι, gegen einander stämmend, sich gegen einander kehrend u. gegenseitig e. Widerhalt bildend, von den die Todten fortschaffenden Mägden, Od. 22, 450. (Dind., Bekk. II., Bäuml. u. Ameis ἀλλήλοισιν, so dass ἐρ. die gew. tr. Bdtg hat, „die Todten an einander drängend, schichtend".) — II) Med. sich auf etw. stützen, mit Dat. σκήπτρῳ, ἔγχεϊ u. dgl., Il. 2, 109. 8, 496. 14, 38 u. s.; mit Gen. ἐρείσατο χειρὶ γαίης, mit der Hand auf die Erde, Il. 5, 309. 11, 355.: absol. beim Wurf, sich einstämmen, fest fussen, ἐρεισάμενος βάλε, Il. 12, 457. 16, 736.; von Ringern, sich gegen einander st., Il. 23, 735.

ἐρείκω, Aor. 2 ἤρικον, Act. zerreissen, zerbrechen; nur Pass. ἐρεικόμενος, gespalten, durchbohrt, Il. 13, 441., u. Aor. 2 Act. intr., bersten, brechen, ἤρικε κόρυς, *Il. 17, 294. (In dieser Bdtg nur poet.)

ἔρειο, ep. st. ἔρου, s. ἔρομαι.

ἐρείομεν, ep. st. ἐρέωμεν, s. ἐρέω.

ἐρείπω, poet., Aor. 2 ἤριπον, Pf. P. ἐρήριμμαι, 3 Sg. Plqpf. ἐρέριπτο, ep. verkürzt st. ἐρήρ. 1) trans. im Act. (ausser Aor. 2) umwerfen, umstürzen, niederreissen, τεῖχος, ἐπάλξεις, Il. 12, 258. 15, 356. 361.; Pass. ἐρέριπτο τεῖχος Ἀχαιῶν, niedergerissen war die Mauer, Il. 14, 15. — 2) intr. im Aor. 2 stürzen, fallen, niederstürzen, meist von Menschen, ἐξ ὀχέων, ἐν κονίῃ, Il. 5, 47. 75.; ἔστη γνὺξ ἐριπών, er hielt sich (mit dem Oberkörper) aufrecht in die Knie sinkend, Il. 5, 309 u. ö., ἤριπε πρηνής, Il. 5, 58 u. s. Od. 22, 296 (nur hier in Od.); von Bäumen, Il. 13, 389. 16, 482. 21, 243. (Nach Döderl. n. 2325 von ῥέπω.)

Ἔρεμβοι, οἱ, ein Volk, welches Homer nach den Sidoniern nennt, Od. 4, 84.; nicht unwahrscheinlich nach Ameis die Aramäer nebst a. benachbarten Völkerschaften. Nach Hellanikos und den meisten alten Geographen (vgl. Strab. 16, 4, 27) Troglodyten (von ἔρα, Erde, und ἐμβαίνειν), in Arabien. A. suchten sie in Kypros, noch Andere machen sie zu einem Zweige der Aethiopen, wie Völcker Hom. Geogr. p. 89.

ἐρεμνός, ή, όν, poet., (vwdt mit ἔρεβος), dunkel, schwarz, γαῖα, Od. 24, 106. h. Merc. 427.: ö. finster, mit dem Nebenbegriff des Grausenvollen, wie αἰγίς, λαῖλαψ, νύξ, Il. 4, 167. 12, 375. 20, 51. Od. 11, 606.

ἔρεξα, s. ῥέζω.

ἐρέομαι, ep. st. ἔρομαι, dav. Impf. ἐρέοντο, Il. 1, 332. 8, 445., Conj. ἐρέωμαι, Od. 17, 509., Inf. ἐρέεσθαι, fragen, Il. a. a. O. Od. 6, 298. 23, 106.

ἐρέπτομαι, poet. Dep. Med., nur im Part. (vwdt mit ἐρείπω), abrupfen, abnagen, fressen, verzehren, meist von Thieren, λωτόν, κρῖ, πυρόν, Il. 2, 776. 5, 196. Od. 19, 553 u. s.; δημόν (eines Leichnams), Il. 21, 204.: von Menschen, welche die rohen Früchte des Lotos geniessen, Od. 9, 97.

ἐρέριπτο, s. ἐρείπω.

ἐρεσίη, ἡ, s. εἰρεσίη.

ἐρέσσω (vwdt mit ἐρέθω), rudern, stets intr., Il. 9, 361. Od. 9, 490 u. s.

ἐρέτης, ου, ὁ (ἐρέσσω), Ruderer, nur Pl., Il. 1, 142. Od. 2, 319 u. s.

Ἐρετμεύς, ῆος, ὁ (= ἐρέτης), ein Phäake, Od. 8, 112.

ἐρετμόν, τό, meist poet., Ruder, Od. 11, 77 u. s., εὐῆρες, Od. 11, 121. 12, 15. 23, 268.: auch Pl., Il. 1, 435 (nur hier in Il.), Od. 4, 782. 11, 125 u. ö.

Ἐρέτρια, ἡ, s. Εἰρέτρια.

ἐρεύγομαι, Dep. Med., Aor. 2 ἤρυγον, 1) intr. aufstossen, aufrülpsen, dh. erbrechen, vom Kyklopen, ἐρεύγετο οἰνοβαρείων, er erbrach sich vom Weine berauscht, Od. 9, 374. *b*) übtr. vom Meere, sich brechen, mit Brausen emporspritzen, ἐρευγομένης ἁλός, Il. 17, 265.; κύματα ἐρεύγεται ἠπειρόνδε, die Wellen branden an das Land empor, Od. 5, 403. 438. *c*) im Aor. 2 brüllen, von e. verwundeten Helden, ἤρυγεν, ὡς ὅτε ταῦρος ἤρυγεν, Il. 20, 403. 404. 406. — 2) trans. φόνον αἵματος, den blutigen Mord, d. i. das Blut des gemordeten Wildes ausbrechen, ausspeien, Il. 16, 162.

Ἐρευθαλίων, ωνος, ὁ, ein edler Arkader, in e. Kriege der Pylier und Arkader von Nestor erschlagen, Il. 7, 136. 4, 319.

ἐρεύθω, Aor. ἔρευσα, meist poet., röthen, roth färben, γαῖαν αἵματι, *Il. 11, 394. 18, 329.

ἐρευνάω (vwdt mit ἐρέω), nachspüren, ἴχνια, die Fährte aufspüren, vom Spürhunde, Od. 19, 436.; vom Löwen, μετ' ἀνέρος ἴχνια, nach den Fusstapfen spüren, Il. 18, 321.; τεύχεα, die Waffen aufsuchen, Od. 22, 180.; τινά, h. Merc. 176.

ἐρέφω, Aor. 1 ἔρεψα, überdecken, bes. überdachen, ὄροφον, θάλαμον καθύπερθεν, Il. 24, 450. Od. 23, 193.; vgl. ἐπερέφω.

Ἐρεχθεύς, ῆος, ὁ („Erderschütterer"), ist nach den ältern Sagen von Erichthonios noch nicht getrennt; nach Hom. ist er ein S. der Erde, von Athene in ihrem Tempel erzogen und wird als Urheros Athens mit der Stadtgöttin verehrt, Il. 2, 547. Od. 7, 81. Nach spä-

terer Sage S. des Hephästos und der Erde oder der Atthis, T. des Kranaos, Apd. 3, 14, 6.; von

ἐρέχθω, ep., (vwdt mit ἐρείκω), *a*) zerreissen, übtr. θυμὸν δάκρυσι καὶ στοναχῇσι, mit Thränen, Seufzern zerquälen, Od. 5, 83. 157.; Pass. ὀδύνῃσι ἐρεχθομένη, h. Ap. 358. *b*) hin- und herreissen, vom Schiffe, ἐρέχθεσθαι ἀνέμοισι, von den Winden umhergeschleudert werden, Il. 23, 317.

ἐρέω, ion. st. ἐρῶ, s. εἴρω u. φημί.

ἐρέω, ep. Praes. st. εἴρομαι, fragen, suchen, m. Acc., dav. Part. ἐρέων, Il. 7, 128. Od. 21, 31., Conj. ἐρείομεν, ep. st. ἐρέωμεν, Il. 1, 62. 332., Opt. ἐρέοιμεν, Od. 4, 192. 11, 229.

ἐρῆμος, ήμη, ῆμον (att. ἔρημος, ον, wahrscheinl. von °ἔρα), einsam, verlassen, χῶρος, Il. 10, 520., νῆσος, Od. 3, 270. 12, 351., μῆλα, Il. 5, 140.

ἐρηρέδαται, ἐρηρέδατο, s. ἐρείδω.

ἐρητύω (ἐρύω), Aor. 1 ἐρήτυσα, Iterativf. ἐρητύσασκε, Aor. 1 P. ἐρητύθην, 3 Pl. ἐρήτυθεν, dor. u. ep. st. ἐρητύθησαν, ohne Augm. I) Act. *a*) abhalten, zurückhalten, hemmen, φάλαγγας, λαόν, Il. 11, 567. 18, 503.; oft mit Dat. instrum. ἀγανοῖς, μειλιχίοις ἐπέεσσιν, Il. 2, 75. 164.; Pass. zurückgehalten werden, bleiben, ἐρήτυθεν καθ' ἕδρας, Il. 2, 99. 211 u. s., ἐρητύοντο μένοντες, Il. 8, 345. 15, 367. Od. 3, 155. *b*) übtr. in Zaum halten, bezähmen, bändigen, beschwichtigen, θυμόν, Il. 1, 192.; Pass. θυμὸς ἐρητύεται, Il. 9, 635.; mit Inf. es nicht aushalten können, etwas zu thun, Pass. Il. 13, 280. — 2) Med. als Dep. mit Acc. λαόν, Il. 15, 723. [ῡ vor σ und bei folgender langer Sylbe, ῠ bei folgend. Kürze, vgl. Spitzn. Pros. §. 52, 5.]

ἐρι-, untrennb. Partikel, wie ἀρι- den Begriff des Wortes verstärkend, sehr.

ἐριαύχην, ενος, ὁ, ἡ (αὐχήν), mit hohem Nacken, hochhalsig, ep. Beiw. der Rosse, *Il. 10, 305. 11, 159 u. s.

ἐριβρεμέτης, ου, ὁ, poet., (βρέμω), stark tosend, Ζεύς, laut donnernd, Il. 13, 624 †.

***ἐρίβρομος,** ον, poet., (βρέμω), stark tosend, -lärmend, Διόνυσος, h. 6, 56.

***ἐρίβρυχος,** ον, ep., (βρύχω), laut brüllend, βοῦς, h. Merc. 116.

ἐριβῶλαξ, ακος, ὁ, ἡ, und **ἐρίβωλος,** ον, ep., (βῶλαξ, βῶλος), grossschollig, starkschollig, von fettem, fruchtbarem Boden, der beim Pflügen nicht zerbröckelt, sondern in grossen Schollen bricht, Beiw. fruchtbarer Gegenden; beide FF. oft in Il.; in Od. jede nur einmal, 5, 34. 13, 235., auch h. Cer. 471.

ἐρίγδουπος, ον, u. **ἐρίδουπος,** ον, ep., (γδοῦπος, δοῦπος, s. δουπέω), stark u. dumpf tönend, *a*) Beiw. des Zeus, stark donnernd, Il. 5, 672 u. ö. Od. 15, 112. 180., stets in d. F. ἐρίγδ. *b*) von Dingen, ἐρίδ. ποταμοί, sehr-, laut brausend, tosend, Od. 10, 515., ἀκταί, Il. 20, 50.; αἴθουσα, starkdröhnende Halle, Il. 24, 323. Od. 3, 399., ἐρίγδ. πόδες ἵππων, Il. 11, 152. — ἐρίδ. nur in den a. StSt.

ἐριδαίνω, ep., (ἐρίζω), nebst Inf. Aor. 1 M. ἐριδήσασθαι, *a*) streiten, zanken, hadern, ἀντία τινός, gegen Jmdn, Od. 1, 79., μετ' ἀνδράσι, Od. 21, 310.; gew. vom Wortstreite, ἕνεκά τινος, Il. 1, 574.; περὶ πτωχῶν, Od. 18, 403.; ἐπέεσσι, Il. 2, 342.; dh. *b*) wettkämpfen, wetteifern, ἐριδαίνομεν εἵνεκα τῆς (d. i. ταύτης, der Penelope) ἀρετῆς, wir ringen um ihre Trefflichkeit, wie es Aristarch richtig erklärte, Od. 2, 206 (s. Nitzsch zu d. St.; A. deuten „wegen des Vorzugs"; Voss: „um den Preis wettringen"); absol. ἀργαλέον δὲ ποσσὶν ἐριδήσασθαι Ἀχαιοῖς, εἰ μὴ Ἀχιλλεῖ, d. i. Keiner der Achäer, ausser Achilleus, kann im Laufe mit ihm wetteifern, Il. 23, 792.: übtr. von Winden, ἀλλήλουν πελεμιζέμεν ὕλην, Il. 16, 765.

ἐριδμαίνω, ep. (°ἔριδμα, ἔρισμα, ἐρίζω), reizen, necken, σφῆκας, Il. 16, 260 †.

ἐρίδουπος, ον, s. ἐρίγδουπος.

ἐρίζω (ἔρις), Iterativf. des Impf. ἐρίζεσκον, Od. 8, 225., 3 Pl. Aor. 1 Opt. ἐρίσσειαν, Part. ἐρίσας, Aor. 1 M. ἐρισάμην (3 Sg. Conj. ἐρίσσεται), I) Act. *a*) streiten, hadern, zanken, zunächst vom Wortstreite, u. übhpt von feindlicher Gesinnung, τινί, mit Jmdm, Il. 1, 6. 6, 131. 13, 109.; ἀντιβίην τινί, trotzig mit Jmdm streiten, Il. 1, 277.; περὶ ἴσης, wegen der Ausgleichung, Il. 12, 423.; dh. *b*) wettstreiten, wetteifern, im Wettstreit sich mit Jmdm messen, τινί, mit Jmdm, Od. 8, 377. 18, 277.; die Sache, welche der Wettstreit betrifft, steht *α*) im Acc. Ἀφροδίτῃ κάλλος, mit der A. an Schönheit, Il. 9, 389. Od. 5, 213. *β*) περί τινος, περὶ μύθων, an Worten, Il. 15, 284., περὶ τόξων, Od. 8, 225. *γ*) im Dat. ποσί, im Laufe, δρηστοσύνῃ, an Geschäftigkeit, Il. 13, 325. Od. 15, 321. *δ*) mit Inf. χερσὶ μαχήσασθαι, Od. 18, 38. — absol. Νέστωρ οἶος ἔριζεν (näml. αὐτῷ), wetteiferte mit ihm, d. i. kam ihm gleich, Il. 2, 555. — II) Med. streiten, mit doppelt. Dat. τινὶ τόξῳ, Il. 5, 172.; ἀνδρῶν κέν τίς μοι ἐρίσσεται (ep. verk. st. ἐρίσηται) κτήμασιν, Keiner der Menschen soll an Gütern mit mir wetteifern, Od. 4, 80.

ἐρίηρος (ἐρίϝηρος), ον (ἦρα, ἄρω), Pl. durch Metaplasm. **ἐρίηρες,** traut, lieb und werth, meist ἑταῖροι, Il. 3, 47. Od. 9, 100 u. ö.; im Sg. ἐρίηρος ἑταῖρος, Il. 4, 266.; auch ἀοιδός, Od. 1, 346. 8, 62. 471.

ἐριθηλής, ές (θάλλω), sehr od. reichlichsprossend, -grünend, üppig, von Bäumen, Il. 10, 467. 17, 53., und Saatfeldern, Il. 5, 90.

ἔριθος, ὁ, Lohnarbeiter, dh. v. Schnittern, die um Lohn arbeiten, Il. 18, 550. 560.: Diener, dh. τλήμων γαστρὸς ἔριθος, = *crepitus ventris*, h. Merc. 296. (Nach Ein. v. ἔριον, also eigtl. „Wollarbeiter", nach A. v. ἔρις, Schöm. Alterth. I S. 44, der die ἔρ. für solche Arbeiter erklärt, die e. bestimmtes Geschäft gemeinschaftlich ausführen.)

ἐρικυδής, ές, ep., (κῦδος), sehr berühmt, ruhmvoll, glorreich, Beiw. der Götter und ihrer Kinder, Il. 14, 327. Od. 11, 631. h. Merc. 550.; auch γαῖα, Od. 11, 576.; herrlich, trefflich, δῶρα θεῶν, Il. 3, 65. 20, 265., ἥβη, Il. 11, 225.; δαίς, glänzend, Il. 24, 802. Od. 3, 66 u. ö.

ἐρίμῡκος, ον, ep., (μυκάομαι), sehr-, lautbrüllend, Beiw. der Rinder, Il. 20, 497. 23, 775. Od. 15, 235.

ἐρῑνεός, ὁ, der wilde Feigenbaum, *caprificus*, Il. 21, 37. Od. 12, 103. 432. — In Il. als Ortsname, eine Gegend nahe bei Ilios, „Feigenhügel" Voss; nach Strab. 13, 1, 35 e. steiniger, mit Feigenbäumen besetzter Platz, Il. 6, 433., ἐρινεὸς ἠνεμόεις, Il. 22, 145.

Ἐρῑνύς, ύος, ἡ, Pl. αἱ Ἐρινύες, zsgz. Ἐρινῦς, Il. 9, 454., die Erinys, die Rachegöttin; Hom. führt Zahl, Gestalt und Namen nicht an, der Sg. steht Il. 9, 571. 19, 87. Od. 15, 234.; gew. Pl. Il. 9, 454 ff. Sie sind das Symbol der auf jede Frevelthat folgenden Strafen des bösen Gewissens und vorzüglich des Fluches, welcher auf jedem Frevler lastet, der die heiligsten Pflichten der Menschheit verletzt. Sie rächen daher den Ungehorsam der Kinder gegen die Eltern, Il. 9, 454. Od. 2, 135. 11, 280., die verletzte Ehrfurcht gegen Aeltere, Verwandte und Schutzflehende, Il. 15, 204. Od. 17, 475., den Meineid, Il. 19, 260., und jeden Mord, Il. 9, 571. Indem sie schon hier im Leben die Frevler strafen, erscheinen sie gleichsam als feindlich gegen die Menschen, und veranlassen sie auch zu böser That, Il. 19, 87. Od. 15, 234. So grenzen sie an die Moeren, und als Schicksalsgottheiten lassen sie nicht zu, dass der Mensch zu viel von seinem künftigen Geschicke erfahre, Il. 19, 418. Sie wohnen im Erebos, Il. 9, 571. 19, 87, und strafen auch nach dem Tode noch die Verbrecher, Il. 19, 259. Od. 20. 78. Nach Hes. Th. 185 gebar sie Gaea aus den Blutstropfen des Uranos, u. Apd. 1, 1, 3 nennt ihre Namen: Tisiphone, Megaera und Alekto. Uebr. vgl. Prell. Gr. Myth. (I S. 650 ff.). — 2) als Appell. Fluch, Racheverwünschung, τῆς μητρός, Il. 21, 412. (Gew. Abltg vom arkad. Worte ἐρινύω, zürnen (Paus. 8, 25, 4), nach Lob. Path. Prol. p. 225 v. ὀρίνω, ἐρίνω, ἐρευνάω, „aufspüren"; dh. die richtigere Schrb. Ἐρινύς, die seit Spitzn. f. Ἐριννύς aufgenommen ist.) [ῡ in den dreisylbigen, ῠ in den viersylbigen Casus.]

ἔριον, τό, ion. u. ep. **εἴριον** (Dem. von εἶρος), Wolle, oft im Plur. τὰ εἴρια, Il. 3, 388. Od. 18, 316 u. s.; ἔριον nur Od. 4, 124.

ἐριούνης, ου, u. **ἐριούνιος**, ὁ (ἐρι- u. ὀνίνημι), der Heilbringer, Segenspender, Διὸς ἐρ. υἱός, θεῶν ἐριούνιε δαῖμον, der sehr nützende, Beiw. des Hermes, Il. 20, 72. h. Merc. 145 u. s.; ἐριούνης nur Il. 20, 34. Od. 8, 322. Als N. pr. f. Ἑρμῆς, Il. 24, 360. 440.

ἔρις, ῐδος, ἡ, Acc. ἔριν und ἔριδα (letztere F. am häufigsten; ἔριν nur Od. u. zwar an vier StSt.), 1) Streit, Zank, Zwist, Hader, ἐρ. καὶ νεῖκος, Od. 20, 267.; ἔριδι μάχεσθαι, in Hader, d. i. mit Worten streiten, nach Wolf; A. verbinden ἔριδι mit ξυνέηκε, Il. 1, 8 (vgl. συνίημι); ἔριδι ξυνελαύνειν, in Streit bringen, Il. 20, 134.; ἔριν τιθέναι τισί, od. στῆσαι ἔν τισι, anrichten, Od. 3, 136. 16, 292.; Plur. ἔριδας νεικεῖν, Il. 20, 251.; insbes. in Il. vom Kriege, Streit, Kampf, Il. 5, 177. 732 u. ö., u. zwar häuf. mit πόλεμος, μάχη u. a. Synonymen verbunden; ἔρις πτολέμοιο, Il. 14, 389. 17, 253., ἔριδα ξυνάγειν Ἄρηος, Il. 5, 861 u. s., ἔριδα προβάλλειν, Il. 11, 529., προφέρεσθαι, Il. 3, 7.; s. unter 2). — 2) Wettkampf, Wetteifer, bes. Od.; dh. ἐξ ἔριδος, aus Wetteifer, Il. 7, 111. Od. 4, 343.; ἔρις ἔργοιο, Wettstreit in der Arbeit, Od. 18, 366.; ἔριδα προφέρειν, Wetteifer bieten, zeigen, Od. 6, 92.; ἔριδα προφέρεσθαί τινι ἀέθλων, Jmdm Wettkampf anbieten, Od. 8, 210. — Personif. **Ἔρις**, ιδος, ἡ, die Eris, als Göttin die Urheberin des Kampfes und Streites, Il. 4, 440. 11, 3 f. 18, 535., Schw. und Gefährtin des Ares, Il. 5, 518. 20, 48. Nach Hes. Th. 223 T. der Nacht. Noch wird sie erwähnt Il. 11, 3. 4. Später Göttin des Zankes und der Zwietracht.

ἐρισθενής, ές, ep., (σθένος), sehr stark, -gewaltig, hochmächtig, Beiw. des Zeus, Il. 13, 54. 19, 355 u. s. Od. 8, 289.

ἔρισμα, ατος, τό (ἐρίζω), Gegenstand des Streits, Zankapfel, nur Il. 4, 38 (wo viell. sonst ἔριδμα stand, Lob. Rhem. p. 237) †.

ἐριστάφῡλος, ον, poet., (σταφυλή), grosstraubig, οἶνος, *Od. 9, 111. 358.

***ἐρισφάρᾰγος**, ον, poet., (σφαραγέω), sehr tosend, stark brausend, Beiw. des Poseidon, h. Merc. 187.

ἐρίτῑμος, ον, ep., (τιμή), sehr geschätzt, köstlich, kostbar, χρυσός, Il. 9, 126. 268., τρίπους, h. Ap. 443.; auch αἰγίς, hehr, hochgepriesen, Beiw. der Aegide, Il. 2, 447. 15, 361.

ἔρῐφος, ὁ, ἡ, meist poet., junger Bock, junge Ziege, Böcklein, Zicklein, Il. 16, 352. Od. 9, 226 u. s.

Ἐρῐφύλη, ἡ, T. des Talaos und der Lysimache, Gem. des Amphiaraos. Auf Befehl des Vaters ermordete sie ihr Sohn Alkmäon, Od. 11, 326. 15, 244 ff. Vgl. Ἀμφιάραος.

Ἐριχθόνιος, ὁ, S. des Dardanos und der Bateia, V. des Tros, ber. durch Reichthum, Il. 20, 220 ff.

Ἐριῶπις, ιδος, ἡ (ὤψ), Gem. des Oïleus, Il. 13, 697. 15, 336.; von

***ἐριῶπις**, ιδος, ἡ, (ὤψ), grossäugig, Ep. 1, 2.

ἑρκεῖος, ον, att. ἑρκ., eigtl. zum Vorhof (ἕρκος) gehörig; Beiw. des Zeus, hausbeschützend, der auch als solcher seinen Altar im Vorhofe (αὐλή) gewöhnlich hatte, Od. 22, 335 †.

ἑρκίον, τό, Umhegung, Umfriedigung, αὐλῆς, Il. 9, 476. Od. 18, 102.; eigtl. Dem. von

ἕρκος, εος, τό (εἴργω), 1) Einschluss, Gehege, Haag, Zaun, wie um Felder und Gärten, Il. 5, 90. 18, 564. Od. 7, 113. h. Merc. 188., oder um den Hof der Wohnung, Od. 21, 238. 22, 142.; dh. Hof, Vorhof, Gehöft, Il. 24, 306. Od. 8, 57. 16, 431 u. s.; auch Plur. Od. 16, 341. 17, 604. 20, 164. 21, 238.; dh. bildl. χάλκειον ἕρκος, „eherner Zaun", den die Schilder der Gewappneten bildeten zum Schutze der Schiffe, Il. 15, 567. — 2) Schlinge, um Vögel zu fangen, Od. 22, 469. — 3) übtr. Schutz, Abwehr, von der Leibbinde und dem Schilde, ἕρκος ἀκόντων, gegen Wurfspiesse, Il. 4, 137. 15, 646., βελέων, Il. 5, 316.; selbst von Personen, von Achilleus und Aias, ἕρκος πολέμοιο, Hort des Krieges, Il. 1, 284. 3, 229 (wie πύργος). Als

Umschreibung in d. Formel: *ποῖόν σε ἔπος φύγεν ἕρκος ὀδόντων*, welch ein Wort entfloh dir dem Zaune der Zähne! von den Zähnen selbst (von ihrer Aehnlichkeit mit e. Pfahlreihe u. als Umhegung der Zunge), Il. 4, 350. Od. 1, 64 u. ö., auch *ἀμείψεται ἕρκ. ὀδόντων*, Il. 9, 409. Od. 10, 328. Alte Ausleger und auch einige Neuere nehmen es für „Schutz der Zähne", und verstehen darunter die Lippen. Vgl. Nitzsch u. Ameis zu Od. 1, 64.

ἕρμα, *ατος, τό*, I) von °*ἐρέδω, ἐρείδω*, nach Döderl. n. 2292 = *ἔρυμα*, also „Schutz"), Alles, was zur Stütze u. Feststellung eines Körpers dient, 1) eigtl. Stütze, Träger; insbes. Balken, auf welchen die ans Land gezogenen Schiffe ruhten, zur Sicherung vor Fäulniss und Umfallen (Grashof Schiff S. 30 f.), Il. 1, 486. 2, 154. — 2) übtr. *a*) von Menschen, *ἕρμα πόληος*, Stütze, Säule der Stadt, Il. 16, 549. Od. 23, 121. *b*) von e. Pfeile, *μελαινέων ἕρμ' ὀδυνάων*, „Träger schwarzer Schmerzen", auf welchem gleichsam die Schmerzen ruhen, Il. 4, 117 (anders Döderl. n. 2482; Aristarch verwarf diesen Vers).

II) (von *εἴρω*, „reihen", nach Döderl. n. 2482 v. *ἀείρω*), nur Pl. *ἕρματα, τά*, Ohrgehänge, Ohrringe (*ἐνώτια* Schol.), Il. 14, 182. Od. 18, 297; vgl. Buttm. Lex. I S. 111.

Ἑρμαῖος, *η, ον*, dem Hermes geweiht, dh. *Ἑρμ. λόφος*, der Hermeshügel in Ithaka, hinter der Stadt, am Berge Neïon, Od. 16, 471.

Ἑρμῆς, b. Hom. gew. ep. *Ἑρμείας, ὁ*, Gen. *Ἑρμείαο, Ἑρμείω*, Il. 15, 214. und *Ἑρμέω*, h. Merc. 413. h. Ven. 149., Dat. *Ἑρμῇ*, Od. 14, 435. ep. *Ἑρμείᾳ* und von der urspr. F. *Ἑρμέας, Ἑρμέᾳ* (Spitzn. *Ἑρμέῃ*), Il. 5, 390., *Ἑρμείῃ*, h. 18, 36., Acc. *Ἑρμῆν*, ep. *Ἑρμείαν*, Voc. *Ἑρμῆ*, ep. *Ἑρμεία*, *Mercurius*, S. des Zeus und der Maea od. Maeas, nach Od. 8, 335. 14, 434. Er ist der Bote der Götter, neben Iris, jedoch mehr als Beschützer und Vermittler, Il. 23, 334. 24, 24 ff. 347. Od. 5, 28 ff.; dh. *διάκτορος*, w. s. Als Abzeichen trägt er die goldenen Schwungsohlen, Od. 5, 45., und den Wunderstab, mit welchem er die Augen der Menschen einschläfert und weckt, Vs. 47.; dh. *χρυσόρραπις*. Er ist Geber des Segens, des Gedeihens und des durch Handel erworbenen Wohlstandes, dh. *ἐριούνιος, ἀκάκητα, σῶκος*. Seiner Klugheit und Verschlagenheit wegen heisst er *εὔσκοπος*, u. beschirmt kluge u. listige Menschen, Od. 19, 397. Als Führer der abgeschiedenen Seelen in die Unterwelt wird er Od. 24, 1 genannt. Im h. Merc. wird seine Geburt, die Erfindung der siebensaitigen Lyra und sein erster Rinderdiebstahl erzählt. Abltg sehr zw., vgl. Prell. Gr. Myth. (I S. 294.) Döderl. n. 2483.

Ἑρμιόνη, *ἡ*, 1) T. des Menelaos und der Helena; nach Homer ward sie die Gem. des Neoptolemos, dem sie schon von Menelaos vor Troja versprochen war, Od. 4, 14. Nach späterer Sage war sie früher dem Orestes verlobt. Dieser ermordete desshalb den Neoptolemos u. heirathete die Hermione, Eurip. Androm. — 2) St. in Argolis mit e. Hafen u. Tempel der Demeter, jetzt *Castri*. Man versetzte hierhin den Eingang zur Unterwelt, Il. 2, 560. *Ἑρμιών, όνος, ἡ*, Scyl., Polyb.

ἑρμίς od. **ἑρμίν**, *ῖνος, ὁ*, (*ἕρμα*), Stütze; insbes. Bettpfoste, nur *Od. 8, 278. 23, 198.

Ἕρμος, *ὁ*, *Hermus*, Fl. in Phrygien und Mysien, der unfern von Smyrna ins Meer fliesst, j. *Sarabad*, Il. 20, 392.

ἔρνος, *εος, τό*, poet., junger Trieb, Spross, Sprössling, von jungen emporgeschossenen Bäumen, Il. 17, 53. Od. 6, 163., im Gleichniss *ἀνέδραμεν ἔρνεϊ ἶσος*, wie ein junger Baum, Il. 18, 46 (von Achilleus), Od. 14, 175 (von Telemachos).

ἔρξω, s. *ἔρδω*.

***ἐρόεις**, *εσσα, εν*, poet., (*ἔρος*), lieblich, liebenswürdig, *σπεῖος*, h. Ven. 264., *χέλυς*, h. Merc. 31., *στόματα*, h. 32, 20.

(**ἔρομαι**), ep. Nebenf. **εἴρομαι**, **ἐρέομαι** u. **ἐρέω**, w. s.; Hom. hat nur vom Aor. *ἠρόμην* Conj. *ἐρώμεθα*, Opt. *ἔροιτο* und den Inf. nach Herod. vor Bekk. als Praes. betont *ἔρεσθαι*, Imper. *ἔρειο* st. *ἔρεο, ἔρου*, Il. 11, 611., fragen, *τινά*, Il. 1, 332 u. ö.; mit doppelt. Acc., Od. 3, 243.; *τινὰ περί τινος*, Jmdn nach Einem fragen, Od. 1, 135. 405.: befragen, um Rath fragen, *μάντιν*, Il. 1, 332.

ἔρος, *ὁ*, poet. st. *ἔρως*, w. s.

ἑρπετόν, *τό* (*ἕρπω*), „Alles was kreucht", übhpt was sich durch eigne Kraft einher bewegt, übhpt Thier, *ὅσσ' ἐπὶ γαῖαν ἑρπετὰ γίγνονται* (Voss: „was auf der Erde lebt u. webt"), Od. 4, 418 †.

ἑρπύζω, kriechen, schleichen, von Menschen, welche vor Kummer od. hohem Alter einherschleichen, *παρὰ πυρκαϊήν*, Il. 23, 225., *παρὰ θῖνα*, Od. 13, 220., *ἀνὰ γουνὸν ἀλωῆς*, Od. 1, 193.; verl. aus

ἕρπω, Impf. *εἷρπον*, kriechen, schleichen, *εἷρπον ῥινοί*, es krochen die Häute (von e. Wunderzeichen), Od. 12, 395.: sonst heimlich umherschleichen, *Ἕμενος ἢ ἕρπων*, Od. 17, 158.: übhpt sich einher bewegen, dh. wandeln, gehen, sich regen, *ὅσσα τε γαῖαν ἔπι πνείει τε καὶ ἕρπει*, was auf Erden athmet und kreucht, zur Bezeichnung alles Lebenden, Il. 17, 447. Od. 18, 131. h. Cer. 366.

ἐρράδαται, s. *ῥαίνω*.

ἔρριγα, s. *ῥιγέω*.

ἔρρω (vwdt mit *ῥέω*), Fut. *ἐρρήσω*, h. Merc. 259. mühsam wandeln, elend gehen, wanken, vom Gange des Hephästos, Il. 18, 421.; traurig, rathlos, elend umhergehen, umherirren, Od. 4, 367. h. Merc. 259. Insbes. zum Unglück oder Schaden wohin gehen, kommen, Il. 8, 239. 9, 364., od. zu seinem Verderben weggehen, bes. als Ausdruck des Unwillens, im Imper. *ἔρρε*, fort mit dir! packe dich! od. troll hinweg! Il. 8, 164. Od. 10, 72., *ἔρρετε*, Il. 24, 239., *ἐρρέτω*, er mag zum Henker gehen! Il. 20, 349.; *ἕκηλος ἐρρέτω*, mag in aller Ruhe ins Verderben rennen, Il. 9, 377.

ἔρση, *ἡ*, ep. u. lyr., in Bdtg 1) stets ep. **ἐέρση** (wahrsch. von *ἄρδω*), 1) Thau, Il. 23, 598. Od. 13, 245., Pl. Il. 14, 351.; *ἔερσαι αἵματι μυδαλέαι*, mit Blut gesprengte Thautropfen, als Zeichen des Götterzorns, Il. 11,

53 (das. Crusius). — 2) ἕρσαι, Od. 9, 222., neugeborne Lämmer und zwar Spätlinge; eine ähnliche Metapher, wie bei uns „Frischling". — Dav.

ἐρσήεις, εσσα, εν, ep. **ἐερσήεις**, *a*) thauig, bethaut, dh. saftig, ἑρσήεις λωτός, Il. 14, 349., κύπειρος, h. Merc. 107. *b*) übtr. von einer Leiche, frisch, d. i. unverwest, ἐερσήεις κεῖται, Il. 24, 419., ἑρσήεις, Vs. 757.

Ἐρῠᾰλος, ὁ, s. Ἐρύλαος.

ἐρύγμηλος, η, ον, ep., (ἐρυγεῖν), lautbrüllend, Beiw. des Stieres, Il. 18, 580 †.

ἐρυγών, s. ἐρεύγομαι.

ἐρῠθαίνω, poet. st. ἐρυθραίνω, röthen; nur Pass. sich röthen, αἵματι, *Il. 10, 484. 21, 21.

Ἐρῠθῖνοι, οἱ (ὑψηλοί), St. in Paphlagonien nach Eust.; nach Strab. 12, 3, 10 zwei Felsen am Meere, die zu seiner Zeit von der rothen Farbe Ἐρυθρῖνοι hiessen, Il. 2, 855.

Ἐρῠθραι, αἱ, alte boeot. Stadt am Kithaeron im plataeischen Gebiete am südl. Ufer des Asopos, Mutterstadt von Ἐρυθραί in Ionien, Il. 2, 499 (das. Spitzn. üb. d. Accent); von

ἐρυθρός, ή, όν, roth, röthlich, οἶνος, Od. 9, 163. 12, 19 u. s., νέκταρ, Il. 19, 38. Od. 5, 93. h. Ven. 207., χαλκός, Il. 9, 365.

ἐρυκακέειν, ἐρύκακον, s. ἐρύκω.

ἐρῡκᾰνάω u. **ἐρῡκᾰνω**, Od. 10, 429 †, ep. Nebenff. von ἐρύκω, zurückhalten, κεῖνον ἐρυκανόωσι (ep. ged. st. ἐρυκανῶσι), nur Od. 1, 199 †.

ἐρῡκω, meist poet., bes. ep., Fut. ἐρύξω, Aor. 1 ἔρυξα, Aor. 2 redupl. ἠρύκᾰκον, Il. 5, 321. 20, 458. 21, 594., und ἐρύκᾰκον, Inf. ep. ged. ἐρυκακέειν, Od. 11, 105. 1) Act. zurückhalten, dh. *a*) aufhalten, festhalten, nicht fortlassen, ἐνὶ μεγάροισιν γυναῖκας, Od. 19, 16.; bes. von Gästen, behalten, τινά, Il. 6, 217. Od. 1, 14.; festhalten, πόντος πολλοὺς ἐρύκει, Il. 21, 59., γῆ, Il. 21, 62., οἶκος, Od. 17, 408., ἄμφω δόλος καὶ δεσμὸς ἐρύξει, Od. 8, 317 u. s. *b*) anhalten, aufhalten, hemmen, ἵππους, Il. 3, 113., λαόν (von der Flucht), Il. 6, 80. 21, 7.: übtr. μένος, die Gewalt hemmen, Il. 8, 178.; θυμόν, sein Herz, d. i. seinen Willen bändigen, Od. 11, 105.; ἕτερός με θυμὸς ἐρύκει, ein anderer Gedanke hält mich zurück, Od. 9, 302. *c*) abhalten, abwehren, ohne Cas. Il. 11, 352. 15, 297 u. s.; τινὰ μάχης, vom Kampfe, Il. 18, 126.; auch τινί τι (wie ἀλαλκεῖν), κακόν τινι, das Unglück von Jmdm abwehren, Il. 15, 450. 17, 292.; λιμόν τινι, Od. 5, 166. *d*) aus einander halten, trennen, ὀλίγος δ' ἔτι χῶρος ἐρύκει, Il. 10, 161. — 2) Med. *a*) sich zurückhalten, verweilen, Od. 4, 373. 466. 17, 17.; μή μοι ἐρύκεσθον, verweilet, säumet mir nicht, Il. 23, 443. *b*) mit Acc. = Activ. Jmdn zurückhalten, κῦμά μιν ἐρύκεται, Il. 12, 285. (Nach Döderl. n. 2293 v. ἐρύω.)

Ἐρύλᾱος, ὁ, (ἐρύω, λαός, „Volksschirmer"), e. Troer, v. Patroklos getödtet, Il. 16, 411. (So seit Spitzn.; früher Ἐρύαλος.)

ἔρῡμα, τό, (ἐρύομαι), Schutz, Schirm, χροός, von der μίτρη, Il. 4, 137 †.

Ἐρύμανθος, ὁ, Gebirge in Arkadien an der Grenze von Elis, j. *Xiria*, Od. 6, 103.

Ἐρῡμας, αντος, ὁ, N. zweier Troer, der eine von Idomeneus, der andere von Patroklos erlegt, Il. 16, 345. 415.

ἐρῡσάρμᾰτος, ον, ep., (ἅρμα), wagenziehend, Beiw. der Rosse, Il. 15, 354. 16, 370. nur im metapl. Pl. -ματες, -ματας.

ἐρῡσίπτολις, ι, (πόλις), die Stadt rettend, stadtschirmend, Beiw. der Athene, Il. 6, 305 (Bekk. II ῥυσιπτ.) †. h. 10, 1. 28, 3.

***ἐρυσμός**, ὁ, Nbf. von ἔρυμα, Schutzmittel, h. Cer. 230.

ἐρύω (ϝερ.), ion. u. ep. auch **εἰρύω**, Impf. ἔρυον, Il. 12, 258., Fut. ἐρύσω (ep. σσ), auch mit ausgestossenem σ, ἐρύω, Il. 11, 454. 15, 351. 22, 67.; Aor. εἴρυσα (ep. σσ, Od. 8, 85., ö. ohne Augm. ἔρυσα u. ἔρυσσα), Conj. ἐρύσσω u. εἰρύσσω; Pf. Pass. u. Med. εἴρυμαι, 3 Pl. ion. u. ep. εἰρύαται (s. unten), 3 Pl. Plsqmpf. εἴρυντο, Il. 12, 454. 18, 69., u. ion. u. ep. εἰρύατο, Il. 14, 30. 15, 654., häufiger sind diese FF. in Medialbdtg; Med. ἐρύομαι u. ion. u. ep. εἰρύομαι; Fut. ἐρύσομαι (ep. σσ, Od. 21, 125., εἰρύσσομαι, Il. 18, 276.), Inf. mit ausgestossenem σ, ἐρύεσθαι, Il. 9, 248. 14, 422. 21, 588., vgl. Buttm. Ausf. Gr. II S. 182.; Aor. ἐρυσάμην (ep. σσ) u. εἰρυσάμην, ö. b. Hom.; Pf. u. Plsqmpf. mit dem des Pass. gleichlautend; ausserdem eine syncop. oder nach der Analogie der VV. auf μι gebildete, dem Pf. Pass. od. Med. gleichlautende Präsensf. ἔρυμαι, εἴρυμαι, dav. 3 Pl. εἰρύαται (s. unten); ö. Inf. ἔρυσθαι, εἴρυσθαι, u. vom Impf. 2 S. ἔρυσο, 3 S. ἔρυτο, εἴρυτο, 3 P. ἔρυντο, εἴρυντο, εἰρύατο, auch in Aoristbdtg Il. 5, 23. 538. Diese abweichenden FF. haben mit Ausnahme von Od. 22, 90 die übtr. Bdtg „retten, schüzzen". Uebr. haben die FF. εἰρ- bei Bekk. II bald das Digamma, bald nicht, vgl. Il. 14, 75. 22, 306. Od. 6, 265 u. s., u. dagegen Il. 18, 276. 21, 588. Od. 16, 463. [ῠ im Act. u. im Med. in den FF. mit σ; im Praes. u. Impf. Med. ist υ zwischen 2 Kürzen lang, ἐρῡετο, Il. 6, 403.; sonst kurz εἰρῠόμεσθα, Il. 21, 588.; im Pf. u. Plsqpf. Pass., so wie in den gleichlautenden Medialff. ist υ bald lang (εἰρῡαται, Il. 14, 75. Od. 16, 463., εἰρῡατο, Il. 14, 30. 15, 654.), bald kurz (εἰρῠαται, Il. 1, 239. 4, 248. Od. 6, 265., εἰρῠατο, Il. 22, 303); εἰρῠμένος, ἔρῠσο, ἔρῡτο.]

I) Act. 1) ziehen, dessen nähere Bdtg durch Praepp. od. Advv. bestimmt wird; mit Acc. πάλιν ἐρύειν τινά, Jmdn zurückziehen, Il. 5, 836.; ὀιστὸν ἐξ ὤμοιο, herausziehen, Il. 5, 110. 16, 863 u. ö.; φᾶρος κὰκ κεφαλῆς, über den Kopf ziehen, Od. 8, 85.; νευρὴν ἐπί τινι, die Sehne (des Bogens) auf Jmdn anziehen, spannen, Il. 15, 464.; σειρήν, heraufziehen, Il. 8, 23.; δόρυ ἐπ' ἄκρης, Od. 8, 508.; τινὰ ὑπὸ ζυγά, unter die Querbalken niederziehen (vgl. Nitzsch), Od. 9, 99.; bes. νῆα εἰς ἅλα, Il. 1, 141. Od. 8, 34 u. ö.; νῆα ἠπειρόνδε, Od. 10, 403., od. ἐπ' ἠπείροιο, die Schiffe ans Land (um sie gegen Fäulniss zu schützen), Od. 16, 325. 359.; Pass. νῆες εἰρύαται ἐπὶ θινί, die Schiffe sind an das Gestade des Meeres gezogen, Il. 4, 248. 14, 75. Uebr. vgl. II, 2, *a*). — 2) ziehen mit Heftigkeit und Gewalt, dh. *a*) reis-

sen, abreissen, entreissen, ἔγχος ἐκ χειρός, Il. 13, 598.; ῥινὸν ἀπ' ὀστεόφιν, Od. 14, 134.; κρόσσας πύργων, Il. 12, 258., προκρόσσας, Il. 14, 35.; bes. νεκρόν, sow. von den Freunden des Gefallenen, den Todten wegreissen, um ihn vor Misshandlung zu schüzzen, μετά τινα, Il. 5, 573. 17, 581., als von den Feinden, den Todten an sich reissen, um ihn zu plündern, Il. 4, 467. 17, 230. 419. 18, 540. *b*) schleppen, schleifen, zerren, τινὰ ποδὸς διὰ δώματα, Od. 17, 479.; τινὰ χλαίνης, am Mantel zupfen, Il. 22, 493.; περὶ σῆμα, Il. 17, 419. 24, 16; τινὰ εἴσω κουρίξ, Od. 22, 188 u. dgl. ö.; dh. von Vögeln und Hunden, welche die Leichname zerfleischen, τινὰ πρὸ ἄστεος, Il. 11, 454. 15, 351. 22, 67.

II) Med. 1) ziehen, abziehen, ausziehen, jedoch stets mit Rücksicht auf das Subject, „zu sich hin, nach sich, für sich, od. das Seinige", μάχαιραν, sein Messer ziehen, Il. 3, 271., so φάσγανον, ξίφος, ἄορ, Hom. ö.; δόρυ ἐξ ὠτειλῆς, Od. 10, 165., τόξον, den Bogen spannen, um abzuschiessen, Od. 21, 125.; ἵππον ἐς ἀκρόπολιν, das Pferd sich (*sibi*) auf d. Burg ziehen, Od. 8, 504., νῆας, sich (*sibi*) die Schiffe ins Meer z., Il. 14, 79. Od. 9, 194.; ἐρύσαντό τε πάντα, sie zogen Alles ab (von den Bratspiessen, um es zu essen), Il. 1, 466 u. ö.: aufziehen (auf der Wage, χρυσῷ, aufwägen, Il. 22, 351 (A. loskaufen). — 2) an sich ziehen, τινὰ ἄσσον, an sich heran z., Od. 19, 481.; bes. mit Gewalt, an sich reissen, τινὰ μάχης, χάρμης, Jmdn aus der Schlacht wegreissen, -ziehn, Il. 5, 456. 17, 161.; bes. v. Gefallenen, νέκυν, νεκρόν, theils v. Feinde, den Leichnam an sich reissen, Il. 14, 422. 18, 174., τινί, dem Feinde entreissen, Il. 5, 298.; theils v. Freunden, an sich r. und dem Feinde entreissen, Il. 14, 422. 17, 104. 18, 152. — dh. übhpt 3) herausreissen, näml. aus der Gefahr, retten, befreien, τινά, von Apollon, der den Aeneas den Feinden entriss, Il. 5, 344., u. so Il. 11, 363. 20, 93. 450.; mit σώζειν verb., Od. 22, 372.; dh. auch *a*) schirmen, schützen, ἐρύετο Ἴλιον, Il. 6, 403., Λυκίην εἴρυτο, Il. 16, 542 u. s.; v. Dingen, εἰρύσατο ζωστήρ, Il. 4, 186., σανίδες πύλας εἴρυντο, Il. 12, 454. vgl. Il. 15, 274. Od. 5, 484.; so wol auch νῆες ὁδὸν εἰρύαται, „schirmen den Weg, bilden e. schützende Einfassung" (so Ameis; A. „sind an den Weg gezogen", Schol., od. „hemmen den Weg"), Od. 6, 265.; mit σαόω verb., Il. 10, 44. *b*) für sich zu seinem Besten wegreissen, d. i. abwehren, abhalten, hemmen, Κῆρα, Il. 2, 859.; ἥ (μίτρη) οἱ πλεῖστον ἔρυτο, die am meisten von ihm abwehrte (den Speer), Il. 4, 138. vgl. 5, 538. 17, 518.; übtr. Διὸς νόον, den Willen des Zeus aufhalten, Il. 8, 143., χόλον, den Zorn bändigen, Il. 24, 584. *c*) etwas an sich ziehen, um es zu behalten und zu beschützen, bewahren, bewachen, θύρας, Od. 23, 229., νῆα, Od. 14, 259., ἄκοιτιν, Od. 3, 268.; übtr. φρεσὶν ἐρύεσθαί τι, im Herzen bewahren, dh. verschweigen, Od. 16, 459.; οἵτε θέμιστας πρὸς Διὸς εἰρύαται, die die Rechte vom Zeus bewahren, Il. 1, 239. *d*) beobachten, befolgen, ἔπος, βουλάς, Il. 1, 216. 21, 230. *e*) beobachten, belauern, τινά, Od. 16, 463.; erspähen, δήνεα θεῶν, Od. 23, 82.

ἔρχαται, ἔρχατο, s. ἔργω.

ἐρχατάω, ep. Nebenf. von εἴργω, einsperren, nur Pass. σύες ἐρχατόωντο (ep. ged. st. ἐρχατῶντο), Od. 14, 15 †.

ἐρχθείς, s. ἔργω.

ἔρχομαι, Dep., Fut. ἐλεύσομαι (v. St. ἘΛΕΥΘ-), Aor. ἦλθον, poet. ἤλυθον, Inf. ἐλθεῖν, ep. ἐλθέμεναι, Perf. ep. εἰλήλουθα, 1 Pl. ep. εἰλήλουθμεν, Il. 9, 49. Od. 3, 81., Part. εἰληλουθώς, ἐληλουθώς, Il. 15, 81. 1) Bdtg, kommen, gehen, schreiten, die nähere Bestimmung durch Praeposs. od. Adverbb., herkommen; weg-, fortgehen, Il. 5, 150., ἔκ τινος, Od. 15, 42.; zurückkommen, eigtl. αὖτις, ἄψ, πάλιν ἐλθεῖν, s. d. WW.; auch ohne diese WW. Od. 1, 408. 2, 30. 10, 267. 15, 428. *a*) von Lebendem, von Menschen u. Thieren, Hom. ö.: übtr. auch von e. andern Bewegung, dh. fahren, zu Schiffe, Il. 13, 172. Od. 11, 121 (das. Ameis) u. s.; ἐπὶ πόντον ἔρχεσθαι, in See gehen, Od. 2, 265., opp. πεζὸς ἦλθε, er kam zu Fuss d. i. zu Lande, Il. 5, 204. 17, 613.; vom Fluge der Vögel und Bienen, Il. 2, 89. 17, 755. *b*) von Leblosem, von Todten, εἰ — ἔλθοι τεθνηώς, Il. 17, 161. 18, 180.; von Naturerscheinungen, wie v. Stürmen, Il. 9, 6. 12, 288., v. Ziehen der Wolken, Il. 4, 276. 16, 364.; vom Zeitwechsel, ἦλθε κνέφας, φάος ἦλθε, Il. 8, 500. 17, 615., θέρος, Od. 11, 192 u. ö.; bes. v. Schiffen, fahren, segeln, Il. 15, 549. Od. 14, 334 u. s.; ö. auch von Geschossen, Il. 7, 261., διὰ ἀσπίδος, Il. 3, 357 u. s.; αἷμα κατὰ στόμα ἦλθε, Blut kam in den Mund, Od. 18, 97.; γέρας ἔρχεται ἄλλῃ, geht anderswohin, wird (mir) entzogen, Il. 1, 120.; von Zuständen des Leibes und der Seele, κακὸν ἦλθε, Il. 15, 450., θάνατος, Od. 13, 60.; τὸν δ' αἶψα περὶ φρένας ἤλυθ' ἰωή, die Stimme kam um seine Sinne, drang ihm in das Herz, Il. 10, 139.; περὶ φρένας ἤλυθεν οἶνος, d. i. nahm den Sinn ein, Od. 9, 362.; ὀδύνη διὰ χροὸς ἦλθε, Il. 11, 398., ἄχος ἀπὸ πραπίδων ἦλθε, Il. 22, 43 u. dgl. ö. — 2) Es wird construirt: *a*) mit dem Acc. des Ortes „wohin", κλισίην, in das Zelt, Il. 1, 332., Ἀΐδαο δόμους, Il. 22, 483. *b*) mit Acc. der nähern Bestimmung, ὁδὸν ἐλθεῖν, einen Weg gehen, Od. 3, 316., und von denen, die e. Kriegszug unternehmen (s. Nägelsb., A. „als Bote gehn"), Il. 1, 151.; αὐτὰ κέλευθα, dieselben Wege gehen, Il. 12, 225.; ἄλλην ὁδόν, ἄλλα κέλευθα, auf einem andern Wege kommen, Od. 9, 262.; τηϋσίην ὁδὸν ἐλθεῖν, e. vergeblichen Weg machen, Od. 3, 316.; ἀγγελίην, ἐξεσίην ἐλθεῖν, s. diese WW. *c*) mit Gen. des Ortes, πεδίοιο, durchs Gefilde gehen, Il. 2, 801. *d*) mit dem Part. *α*) Fut., welches die Absicht und den Zweck bezeichnet, ἔρχομαι ἔγχος οἰσόμενος, ich gehe um den Speer zu holen, Il. 13, 256. vgl. 14, 301. *β*) mit Part. Praes. od. Praet., welches die Art des Kommens ausdrückt, ἦλθε θέουσα, sie kam laufend od. kam gelaufen, Il. 11, 715., ἦλθε φθάμενος,

Il. 23, 779.; αἴ κεν νέκυς ἠσχυμμένος ἔλθῃ, wenn der Leichnam entstellt zurückkommt, Il. 18, 180. — Das Part. ἐλθών dient bisw. zur vollständigen Darstellung der fortschreitenden Handlung und erscheint unserm Ausdruck nach pleonastisch, οὐ δύναμαι — μάχεσθαι ἐλθὼν δυσμενέεσσιν, ich kann nicht gehen u. mit den Feinden kämpfen, Il. 16, 521. 668.

ἔρῳ, s. ἔρως.

ἐρῶ, ep. ἐρέω, s. εἴρω.

ἐρωδιός, ὁ, der gemeine Reiher, *ardea major*, Linn. (A. unrichtig die Rohrdommel, *ardea stellaris*), δεξιός, also als glückbedeutender Vogel, Il. 10, 274 †.

ἐρωέω, ep., (vwdt mit ῥέω, ῥώομαι, vgl. Buttm. Lex. I S. 69 u. Spitzn. zu Il. 23, 433.), 1) intr. fliessen, strömen, hervorsprudeln, αἷμα περὶ δουρὶ ἐρωήσει, Il. 1, 303. Od. 16, 441.; übtr. von rückgängiger Bewegung, zurückweichen, dh. ablassen, mit Gen. πολέμοιο, χάρμης, Il. 13, 776. 14, 101. 17, 422. 19, 170. h. Cer. 302.; absol. weichen, νέφος οὔποτ' ἐρωεῖ, die Wolke weicht nie, Od. 12, 75.; säumen, Il. 2, 179. 22, 185.; αἱ (die Rosse) δ' ἠρώησαν ὀπίσσω, blieben zurück, Il. 23, 433. — 2) trans. zurücktreiben, nur τινὰ ἀπὸ νηῶν, Il. 13, 57.

ἐρωή, ἡ, ep., 1) jede heftige Bewegung, Trieb, Schwung, Gewalt, zunächst von Geschossen, βελέων ἐρωή, der Andrang der Geschosse, Il. 4, 542. 17, 562., δούρατος, Il. 11, 357.; ὅσον τ' ἐπὶ δουρὸς ἐρωὴ γίνεται, so weit der Wurf eines Speeres reicht, Il. 15, 358.; λείπετο δουρὸς ἐρωήν, einen Speerwurf weit, Il. 23, 529. *b*) übtr. von Menschen, ὀφέλλει ἀνδρὸς ἐρωήν, das Beil vermehrt die Kraft des Mannes, Il. 3, 62., λικμητῆρος, Il. 13, 590. vgl. 14, 488. — 2) das Zurückweichen, Aufhören, Rast, πολέμου, Il. 16, 302. 17, 761. — *Il.

ἔρως, ωτος, ὁ, ältere poet. F. **ἔρος**. Von letzterer F. hat Hom. Nom. ἔρος, Dat. ἔρῳ, Od. 18, 212., u. oft Acc. ἔρον; der Nom. ἔρως nur Il. 3, 442. 14, 294 (wo Bekk. II nach Ahrens Formenl. S. 28 ἔρος aus Eust. hergestellt hat), Gen. ἔρωτος, Batr. 78., Acc. ἔρωτα, h. Merc. 449. Liebe, θεᾶς ἔρος, zu einer Göttin, Il. 14, 315. vgl. Od. 18, 212.; übhpt Lust, Verlangen, Begierde, πολέμου, γόου, bes. πόσιος καὶ ἐδητύος, s. ἐξίημι.

ἐρωτάω, ion. u. ep. f. εἰρωτάω, w. s.

ἐς, so wie die mit ἐσ- anfangenden Zsmmstzgn s. unter εἰς, εἰσ-.

ἐσάλτο, s. εἰσάλλομαι.

ἔσβη, s. σβέννυμι.

ἐσδύσεαι, s. εἰσδύω.

ἐσέδρακον, s. εἰσδέρκομαι.

ἐσελεύσομαι, s. εἰσέρχομαι.

ἐσεμάσσατο, s. εἰσμαίομαι.

ἐσέχυντο, s. εἰσχέω.

ἐσήλατο, s. εἰσάλλομαι.

ἕσθην, s. ἕννυμι.

ἐσθής (ϝεσθής), ῆτος, ἡ (ἕννυμι), *a*) Kleidung, *Od. 1, 165. 2, 339 u. ö. *b*) Matratze, Bettdecke, Od. 23, 290.

ἐσθίω, verl. aus ἔσθω, w. s., nur im Pr. u. Impf. ἤσθιε, hierzu Fut. ἔδομαι, s. ἔδω, Aor. ἔφαγον, s. φαγεῖν, Perf. ἔδηδα, Perf. P. ἐδήδομαι, essen, verzehren, von Menschen und Thieren, ἐσθιέμεν καὶ πινέμεν, Od. 2, 305. 21, 69.; mit Acc. Od. 14, 109.; übtr. πάντας πῦρ ἐσθίει, Il. 23, 182.; οἶκος ἐσθίεται, das Haus (d. i. das Vermögen) wird aufgezehrt, Od. 4, 318.

ἐσθλός, ή, όν, meist poet., wie ἀγαθός, gut, wacker, brav, edel, tüchtig in seiner Art, *a*) von Menschen jedes Standes (dh. auch v. Sauhirten, Od. 15, 577) und Allem, was sie betrifft, θηρητήρ, ein tüchtiger Jäger, Il. 5, 51.; ἔν τινι, Il. 15, 283.; dh. α) von d. Tüchtigkeit im Kriege, tapfer im Gegens. von κακός, Il. 2, 367. 5, 469 u. s. bes. Il. β) edel, von guter Herkunft, Od. 8, 553.; bes. als Subst. οἱ ἐσθλοί, die Edlen, Vornehmsten, Hom. ö.; auch mit der Nebenbeziehung auf Charakter u. Gesinnung; ἐσθλὰ ἀγορεύειν (opp. κακὰ βυσσοδομεύειν), gute, schöne Worte sprechen, Od. 17, 66.; φρένες, kluger Verstand, Od. 2, 117. 11, 367. *b*) v. edlen Rossen, Il. 23, 348. *c*) von Sachen, ἄμαξαι, tüchtig, Od. 9, 242.; φάρμακα, heilsam, Od. 4, 228.; κτήματα, herrlich, köstlich, Od. 2, 312., δαίς, Il. 1, 576.; dh. ἐσθλά, Köstliches, Od. 10, 523. *d*) gut, günstig, glücklich, ὄρνιθες, Od. 24, 311., ὕπαρ, Od. 19, 547.; oft τὸ ἐσθλόν, das Gute, Glück (opp. κακόν), Il. 24, 530. Od. 15, 488 u. s.; τὰ ἐσθλά, das Gute, Od. 20, 86.; ἐσθλόν ἐστι, es hilft od. nützt, Il. 24, 301.

ἔσθος (ϝέσθ.), εος, τό, poet. st. ἐσθής, Kleid, Gewand, Il. 24, 94 †. h. 31, 13. 14.

ἔσθω, poet. verst. Form von ἔδω, essen, verzehren, von Menschen, Il. 8, 231. Od. 9, 479., v. Thieren, Il. 24, 415. Od. 13, 409.: übtr. κειμήλια, aufzehren, Od. 2, 75.

ἐσιδεῖν, s. εἰσεῖδον.

ἐσιέμεναι, s. εἰσίημι.

ἔσκον, s. εἰμί.

ἐσόψομαι, s. εἰσοράω.

ἑσπέριος (ϝεσπ.), η, ον, 1) von der Tageszeit, abendlich, am Abend, stets mit VV., ἑσπέριος ἀπονεοίμην, Il. 21, 560., ἑσπέριος ἦλθε, Od. 9, 335., vgl. 14, 344 u. ö. — 2) von der Himmelsgegend, abendwärts, westlich, ἑσπέριοι ἄνθρωποι, Od. 8, 29.; von

ἕσπερος (ϝέσπ.), ον, = d. vhg., abendlich, am Abend, ἀστήρ, der Abendstern, Il. 22, 318.; τότε δ' ἕσπερος ἔκλαγεν οἷος, h. 18, 14. — Gew. als Subst. *a*) **ὁ ἕσπερος**, der Abend, Od. 1, 422 f. 4, 786. 18, 305. *b*) **τὰ ἕσπερα**, die Abendstunden, Od. 17, 191.

ἔσπετε, ep. Imper. st. εἴπατε, v. εἶπον, w. s., Nebenf. mit eingeschaltetem σ, nur in der Vbdg ἔσπετε νῦν μοι Μοῦσαι, Il. 2, 484. 11, 218. 14, 508. 16, 112.

ἑσπόμην, s. ἕπομαι.

ἕσσα, ἕσσαι, ἑσσάμενος, s. ἕννυμι.

ἐσσεῖται, ἐσσί, s. εἰμί.

ἐσσεύοντο, s. σεύω.

ἕσσο, s. ἕννυμι.

ἔσσυμαι, ἐσσύμενος, s. σεύω.

ἐσσυμένως, Adv. (v. ἐσσύμενος, s. σεύω), hastig, eilig, schnell, rasch, Il. 3, 85. Od. 9, 73 u. ö.

ἑστάμεν, ἑστάμεναι, ἕσταμεν, ἕσταν,

ἔστασαν, ἕστασαν (st. ἕστησαν), **ἕστηκα, ἑστήκειν**, s. ἵστημι.
ἕστο, s. ἕννυμι.
ἔστρωτο, s. στρώννυμι.
ἕστωρ, ορος, ὁ, der Spannnagel, am vorderen Ende der Deichsel, über den der Ring (*κρίκος*) gelegt wurde, an dem die Riemen des Joches gebunden waren, Il. 24, 272 †. (Nach Ein. v. Ἑ*Ω*, ἵημι, nach Grashof Fuhrw. S. 37 v. ἵζω, εἶσα od. ἕννυμι (?).)
ἔσχ' vor e. aspirirten Vokal = ἔσχε, Od. 2, 346. s. εἰμί.
ἐσχάρη, ἡ, dazu ep. Gen. u. Dat. ἐσχαρόφιν, Od. 7, 169. 5, 59. 1) Heerd, Hausheerd, Od. ö.; er diente zunächst zur Erwärmung bei kaltem Wetter (dh. arbeitete hier die Hausfrau mit ihren Mägden, Od. 6, 52. 305.); zum Kochen, Braten usw., Od. 20, 123.; zum Räuchern, Od. 5, 61.; als Opferstätte, Od. 14, 420 (nach Ameis zu Od. 7, 153 ist der Heerd b. Hom. keine heil. Stätte, doch s. Rumpf de aed. II S. 19.); dh. suchten an ihm die Schutzflehenden eine Freistätte, καθέζετο ἐπ' ἐσχάρῃ ἐν κονίῃσι πὰρ πυρί, er setzte sich am Heerd in den Staub zu dem Feuer, Od. 7, 153., vgl. Vs. 169. 19, 389. — 2) jede Feuerstelle, ὅσσαι Τρώων πυρὸς ἐσχάραι, so viel Feuerstellen im Lager der Troer, Il. 10, 418 (A.: „so viel Feuerheerde im Lager der Troer sind", d. i. so viel angesessene Troer es gibt, vgl. Il. 2, 125. Uebr. nur hier in Il.).
ἐσχατόων, όωσα, eigtl. ep. zerd. Part. v. ἐσχατάω od -όω (ἔσχατος), der äusserste, letzte, δηίων ἐσχατόων, ein äusserster der Feinde, d. i. ein Nachzügler, Il. 10, 206.; ausserdem Ἀνθηδών, Μύρσινος, an der Grenze liegend, *Il. 2, 508. 616.
ἐσχατιή, ἡ, 1) der äusserste Theil, *a*) die Grenze, der Rand, das Ende eines Dinges od. Ortes, z. B. des Scheiterhaufens, Il. 23, 242., νήσου, λιμένος, Od. 2, 391. 3, 294. 5, 238 u. ö.; Φθίης, Grenze von Phthia, Il. 9, 484.; πολέμοιο, das Ende der Schlacht, d. i. entweder die Enden der Flügel od. das Hintertreffen, Il. 11, 524. 20, 328.; ἀγροῦ, der entlegenste, entfernteste Theil, Od. 4, 517. 5, 489. 18, 358.: dh. ἐσχατιή allein, ein von der Stadt entlegenes Landstück am Gestade, Od. 14, 104.; von
ἔσχατος, η, ον (wahrsch. von ἐξ, ἔξω), der äusserste, letzte, entfernteste, nur in örtlicher Beziehung, θάλαμος, das letzte, hinterste Gemach, Od. 21, 9.; ἔσχατοι ἄλλων, Il. 10, 434.; ἔσχατοι ἀνδρῶν, die Aethiopen, weil sie an dem Rande der Erdscheibe wohnend gedacht wurden, Od. 1, 23. — Neutr. Pl. als Adv. **ἔσχατα**, an den Enden, Il. 8, 225. 11, 5.; ἔσχατα οἰκέομεν, am äussersten Ende der Erde, Od. 6, 205.
ἔσχον, ἐσχόμην, s. ἔχω.
ἔσω, s. εἴσω.
***ἑταιρεῖος**, η, ον, zum Freunde, zur Freundschaft gehörig, vertraulich, φιλότης, h. Merc. 58.
ἑταίρη, ἡ, ep. **ἑτάρη**, nur Il. 4, 441., Gefährtin, Genossin, Gehülfin, Begleiterin, übtr. von der Flucht, φόβου ἑταίρη, Il. 9, 2.: von der Leyer, δαιτὶ ἑταίρη, Od. 17, 271. h. Merc. 478.

ἑταιρίζω, ep. **ἑτᾰρίζω** (ἑταῖρος), Aor. 1 ἑταίρισα, ep. σσ, Aor. 1 M. nur Opt. ἑταρίσσαιτο, Jmdm Gefährte, Genosse sein, sich Jmdm zugesellen, τινί, Il. 24, 335. h. Ven. 96. — Med. sich Jmdn zum Gefährten machen, sich Jmdn zugesellen, τινά, Il. 13, 456.
ἑταῖρος, ὁ, ep. **ἕτᾰρος**, Gefährte, Genosse, Gesellschafter, Gehülfe, Begleiter, b. Hom. bes. von Kriegsgenossen und Reisegefährten, Il. 1, 179. Od. 1, 5 u. ö.; doch auch v. Tischgenossen, Il. 17, 577.; v. den Freiern, Od. 18, 350 u. s.; übhpt Freund, Liebhaber, νυκτός, δαιτός, h. Merc. 290. 436.: übtr. v. Dingen, vom günstigen Winde, ἐσθλὸς ἑταῖρος, Od. 11, 7. 12, 149., vgl. ἑταίρη; mit Dat., Il. 18, 251.; eigtl. Adj., dh. ἑταῖρος ἀνήρ, Il. 17, 466. Od. 8, 584.; λαοὶ ἕταροι, das Volk der Gefährten (eine Verbindung wie ἑτάρων ἔθνος, Il. 3, 32., od. λαοὶ ἀγροιῶται, Il, 11, 676.), Il. 13, 710. (Beide Formen wechseln nach dem Versbedarf. — Wahrsch. von ἔτης.)
ἐτεθήπεα, s. ΘΑΦ-.
Ἐτεοκλῆς, έους, ep. ῆος, S. des Oedipus u. der Epikaste (Iokaste), welcher mit seinem Bruder Polyneikes übereinkam, ein Jahr ums andere zu regieren. Eteokles hielt dieses Versprechen nicht, dh. entstand der thebische Krieg. Dem Tydeus, welcher als Gesandter des Polyneikes zu ihm kommt, legt er einen Hinterhalt, Il. 4, 375. — Adj. **Ἐτεοκλήειος**, η, ον, eteoklisch, βίη Ἐτεοκληείη, die Gewalt des Eteokles, s. βίη, Il. 4, 386.
Ἐτεόκρητες, οἱ (von ἐτεός und Κρής), die wahren Urkreter, Ureinwohner Kreta's („einheimische Kreter", V.), einer der fünf Volksstämme in Kreta, Od. 19, 176. Nach Strab. 10, 4, 7 wohnten sie im Süden; ihre Hauptstadt war Prasos.
ἐτεός, ή, όν, (v. εἶναι, Döderl. n. 2448). poet. bes. ep., wahr, wirklich, als Adj. nur νεικεῖν πόλλ' ἐτεά, vieles Wahre vorwerfen, Il. 20, 255 — Neutr. Sg. **ἐτεόν**, gew. als Adv. *a*) wahrhaft, der Wahrheit gemäss, ἐτεὸν μαντεύεσθαι (viell. auch hier Adj.), Il. 2, 300., ἐτ. καὶ ἀτρεκέως ἀγορεύειν, Il. 15, 53. *b*) in Wahrheit, wirklich, Il. 5, 104 und oft in Od.; εἰ ἐτεόν γε, wenn anders wirklich, Il. 14, 125 (das. Spitzn.). Od. 3, 122 u. s.; εἰ δ' ἐτεὸν δή, wenn denn w., Il. 7, 359. 12, 233 u. s. (Ueber d. Stellung im Vs. s. Ameis z. Od. 9, 529.)
ἑτεραλκής, ές, meist poet., nur Acc. Sg. ἑτεραλκέα, (ἀλκή), die Stärke oder die Uebermacht auf eine von beiden Seiten legend, νίκη, ein entschiedener Sieg, Il. 8, 171. 16, 362. 17, 627. Od. 22, 236 (nur hier in Od.); Δαναοῖσιν μάχης ἑτεραλκέα νίκην δοῦναι, den Danaern den entschiedenen Sieg der Schlacht verleihen, Il. 7, 26.; δῆμος, ein Ausschlag gebender, die Entscheidung od. den Sieg herbeiführender Volkshaufe, Il. 15, 738. (Nach Döderl. n. 2075 ist es „die Gegenpart abwehrend".)
ἑτερήμερος, ον, ep., (ἡμέρη), einen Tag um den andern seiend, ζώουσ' ἑτερήμεροι, von Kastor und Polydeukes, Od. 11, 303 †.

ἕτερος, η, ον, ep. Dat. Fem. ἑτέρηφι, 1) der andere, der éine von zweien oder beiden, *alter*, auch einer oder der andere, Il. 5, 258. 288.; χειρὶ ἑτέρῃ, mit einer von beiden Händen, Od. 10, 171 u. ö.; Pl. ἕτεροι, die Einen von Beiden, der eine Theil, *alterutri*, Il. 20, 210. vgl. 7, 292. 378.; dh. ἕτερα ἅρματα, Wagen der Gegenpartei, der Feinde, Il. 4, 306.; οὐδ' ἕτερος, Il. 11, 71. — In Doppelsätzen steht ἕτερος μέν — ἕτερος δέ, Il. 14, 272 u. ö.; od. ἕτερος μέν — ὁ δὲ ἕτερος, Il. 27, 164. od. ὁ ἕτερος — ἕτερος δέ, Od. 5, 265., ἄλλος — ἕτερος, Il. 13, 731., ἕτερος — ἄλλος, Il. 9, 313. 472., auch ὁ μέν — ὁ δ' ἕτερος, Il. 22, 151., ἕτερος — ὁ δέ, Od. 8, 374. 20, 132., ἕτερος μέν — ἄλλος δέ, Il. 9, 472.; auch fehlt bisweilen das erste ἕτερος, Il. 7, 420. 24, 528., od. das zweite, ἕτερόν γε τίει —, ἀνθρώπων χείρονα, τὸν δ' ἀρείον' ἀτιμήσασ' ἀποπέμπει, den Einen, den Schlechten ehrt sie, den Bessern aber schickt sie schimpflich fort, Od. 20, 132. — ἑτέρῃ χειρί, oder allein ἑτέρῃ, ἑτέρηφιν, mit der einen, andern Hand, nach dem Zsmhge mit der rechten oder linken, Il. 12, 452. 16, 734 u. ö.: in Aufzählungen der zweite, Il. 16, 179., ἕτεροι δέ, Il. 7, 420. — 2) ein anderer, *alius*, Mehrern entgegengesetzt, wie ἄλλος, Il. 4, 306. 9, 472. Od. 7, 124. 14, 325 u. s.; ἐξ ἑτέρων ἕτερ' ἐστίν, ein Gebäude stösst ans andere (von e. Palaste), Od. 17, 266.: dh. anders, verschieden, entgegengesetzt, ἕτερον μὲν κεύθει, ἄλλο δὲ βάζει, Il. 9, 313. vgl. Od. 9, 302.

ἑτέρσετο, s. τερσαίνω.

ἑτέρωθεν, Adv., 1) von der andern Seite her, Il. 1, 247. Od. 7, 130.; ἐπιάχειν, Il. 13, 835. Od. 11, 83. — 2) scheinb. st. ἑτέρωθι, auf der andern Seite, gegenüber, Il. 3, 230. 6, 247. h. Merc. 366.: Πάτροκλος ἑτέρ. ἀναίνετο, P. dagegen, Il. 11, 647. Od. 21, 368.

ἑτέρωθι, Adv., auf der andern Seite, anderswo, Il. 5, 351. 15, 348. Od. 4, 531.; ἔνθεν — ἑτέρωθι, Od. 12, 235.

ἑτέρως, Adv., auf andere Art, anders, Od. 1, 234 †.

ἑτέρωσε, Adv., *a*) auf die andere Seite hin, νέκυν ἐρύειν, Il. 4, 492., καθίζειν, Il. 20, 151. *b*) auf die eine (od. andere) Seite, ἐκλίνθη ἑτ., Od. 22, 17 (v. e. Sterbenden); κάρη βάλλειν, Il. 8, 306 u. s. *c*) auf e. andere Seite hin, anderswohin, λιασθείς, Il. 23, 231., φοβεῖσθαι, Od. 16, 163., βάλλειν ὄμματα, seitwärts blicken, Od. 16, 179.

ἐτέταλτο, s. unter ἐπιτέλλω.

ἐτετεύχατο, s. τεύχω.

ἔτετμον, u. ohne Augm. τέτμον, defect. Aor. von e. Stamm *ΤΜ*-, Conj. τέτμῃς, τέτμῃ, antreffen, m. Acc. Il. 4, 293. Od. 3, 256. h. Cer. 179.; erreichen, ὅν γῆρας ἔτετμε, Od. 1, 218.

ἐτέτυκτο, s. τεύχω.

Ἐτεωνεύς, ῆος, ὁ, S. des Boëthoos, θεράπων des Menelaos, Od. 4, 25. 15, 95. Nach d. Schol. S. des Argeios u. Enkel des Pelops.

Ἐτεωνός, ὁ, St. in Böotien am Asopos (später Σκάρφη nach Strab. 9, 2, 24), Il. 2, 497.

ἔτης (ϝέτης), ου, ὁ, altes bes. ep. W., nur Pl. der Angehörige, Freund, Anhänger, immer von Blutsverwandten oder nähern Verwandten unterschieden (ἑταῖροι, συνήθεις, Apoll.), meist κασίγνητοί τε ἔται τε, Il. 6, 239. Od. 15, 273 u. s.; ἔται καὶ ἀνεψιοί, Il. 9, 464., ἔται καὶ ἑταῖροι, Il. 7, 295., γείτονες ἠδὲ ἔται, Od. 4, 16. (Nach Nitzsch zu Od. 4, 3 die Stammgenossen oder die Anhänger des Hauses. Vwdt mit ὦ τᾶν, ἑταῖρος.)

ἐτήτυμος, ον, poet., (redupl. aus ἔτυμος), wahr, wahrhaft, ächt, wirklich, ἄγγελος, Il. 22, 438., νόστος, μῦθος, Od. 3, 241. 23, 72. Bes. das Neutr. **ἐτήτυμον**, als Adv. wahrhaft, κείνου ὅδ' υἱὸς ἐτήτυμον, er ist wirklich jenes Sohn, Od. 4, 157. Il. 16, 128.; ἐτ. ἀγορεύειν, der Wahrheit gemäss, Od. 1, 174 u. ö. (Ueb. die Stelle im Vs. Ameis zu Od. 13, 232.)

ἔτι, Adv. (von ἘΩ, εἰμί, vgl. Thiersch §. 198, 4), 1) v. d. Zeit, *a*) von der Gegenwart, noch, annoch, Il. 5, 254. 6, 222. Od. 15, 305 u. s.; ἔτι καὶ νῦν, auch jetzt noch, Il. 1, 455. 9, 105. *b*) von der Vergangenheit, Il. 10, 493.: ἐνθάδ' ἔτι στείχοντες, d. i. noch während der Reise, Il. 2, 287.; vgl. Od. 4, 736. *c*) von der Zukunft, noch, noch ferner, hinfort, Il. 1, 96. Od. 4, 756.; u. so beim Imper. Od. 2, 230. 5, 8. — Mit Negationen, nicht mehr, beim Praes., Praeter. u. Fut., οὐ γὰρ ἔτ' ἀθάνατοι ἀμφὶς φράζονται, sind nicht mehr zwiespältiger Meinung, Il. 2, 13.; οὐδ' ἔτι δὴν ἦν, er lebte nicht lange mehr, Il. 6, 139. Od. 2, 36.; οὐ γὰρ ἔτι Τροίην αἱρήσομεν, Il. 2, 141 u. s. — 2) e. Hinzukommen bezeichnend, noch, überdiess, dazu, ausserdem, ἄλλος, ἕτερος ἔτι, Il. 6, 411. Od. 14, 325 u. s.; bes. beim Compar. steigernd, ἔτι μᾶλλον, noch mehr, Il. 14, 97 u. s. ö. Hom.; μᾶλλον ἔτι, Od. 18, 22. [ῐ vor δήν u. δηρόν, w. s.]

ἔτλην, s. τλῆναι.

ἑτοιμάζω, Fut. άσω, ep. σσ, bereit machen, herbeischaffen, γέρας, Il. 1, 118., κάπρον, Il. 19, 197. — Med. wie Act. ἱρὸν Ἀθήνῃ, der Athene ein Opfer darbringen, Il. 10, 571., ταύρους, Od. 13, 184.; von

ἑτοῖμος, η, ον, att. ἕτοιμος, *a*) wirklich, offenbar, ἢ δὴ ταῦτα γ' ἑτοῖμα τετεύχαται, das ist ja nun wirklich geschehen, Il. 14, 53.; ἡ δ' ἄρ ἑτοῖμα τέτυκτο, das war wahr, war so, Od. 8, 384.; μῆτις, verwirklicht, Il. 9, 425. *b*) zubereitet, bereit, fertig, ὀνείατα, Il. 9, 91. Od. 14, 453 u. s.; übtr. πότμος, bestimmt, Il. 18, 96. (Wahrsch. vwdt m. ἔτυμος.)

ἔτορον, s. τορέω.

ἔτος (ϝέτος), εος, τό, das Jahr, Il. 2, 328. Od. 1, 16 u. s.; im Pl. auch Zeit, Il. 11, 691. Vgl. ἐνιαυτός.

ἔτραπον, s. τρέπω.

ἐτράφην, ἔτραφον, s. τρέφω.

ἔτυμος, η, ον, poet., (ἐτεός), wahr, echt, gewiss, nur das Neutr. ἔτυμον, Wahres, ψεύσομαι ἢ ἔτυμον ἐρέω; Il. 10, 534. Od. 4, 140. 157., u. Pl. ἔτυμα, Wahrheit, opp. ψεύδεα, Od. 19, 203. 567. — **ἔτυμον** auch als Adv., in Wahrheit, wirklich, wie ἐτεόν, Il. 23, 440. Od. 23, 26.

ἐτώσιος, ον, ep., (ἐτός, *frustra*), vergeblich, ohne Erfolg, eitel, ἔγχος, der nicht trifft, Il. 3, 368., so βέλος, Il. 14, 407. vgl. 17, 633.; δῶρα, Od. 24, 283.; πάντα ἐτώσια τιθέναι, vereiteln, Od. 22, 256.; dh. unnütz, eitel, ἄχθος, Il. 18, 104.

εὖ, ep. ἐΰ (doch nur vor zwei Consonanten oder einem Doppelcons., so dass υ lang wird, s. Herm. z. h. Ap. 36. Thiersch §. 170, 7—9.), eigtl. Neutr. v. ἐΰς, gut, wohl, d. i. *a*) in seiner Art gut, in gehöriger Weise, tüchtig, gehörig, sorgfältig, ἅρματα εὖ πεπυκασμένα, Il. 2, 777.; ἅρμα εὖ ἤσκηται, Il. 10, 438.; εὖ δόρυ θήγεσθαι, Il. 2, 382.; πᾶν δ' εὖ λειήνας, Il. 4, 111.; τὰ μὲν εὖ κατέθηκε, Od. 13, 20.; εὖ δαισάμενος, gut, tüchtig gegessen habend, Od. 18, 408.: dh. εὖ κατὰ κόσμον, in gehöriger Ordnung, Il. 10, 472 u. so häuf.; εὖ καὶ ἐπισταμένως, in gehöriger und geschickter Weise, Il. 10, 265. Od. 23, 197.; εὖ δάσσασθαι, theilen wie sichs gehört, d. i. gerecht, billig, Il. 1, 368. *b*) recht, wohl od. genau, oft εὖ εἰδέναι wohl wissen, Il. 1, 385 u. s. häuf.; εὖ γιγνώσκειν, Il. 5, 128 u. s.; εὖ μήδεσθαι, wohl bedenken, Il. 2, 360 u. ö. Hom.; ἐὺ κρίνασθαι ἑταίρους, mit Umsicht, Sorgfalt auswählen, Od. 4, 408. *c*) in moral. Beziehg gut, bieder, εὖ βάζειν, opp. κακῶς φρονεῖν, Od. 18, 168.; dh. εὖ ἔρδειν τινά, Jmdm Gutes thun, erweisen, Il. 5, 650. *d*) bes. in Bezug auf Wohlbefinden, εὖ ζώειν, glücklich, behaglich leben, Od. 19, 79. 93 u. ö.; εὖ οἰκάδ' ἱκέσθαι, wohlbehalten nach Hause kommen, Il. 1, 19. Od. 3, 188 u. ö.; ἀπονέεσθαι, Od. 18, 260. *e*) zur Verstärkung, εὖ μάλα, gar sehr, s. μάλα; εὖ πάντες, Alle zusammen, Od. 10, 452.

εὖ, ion. u. ep. st. οὗ, w. s.

εὐαγγέλιον, τό, (ἄγγελος), Geschenk od. Lohn für gute Botschaft, *Od. 14, 152. 166.

***εὐαγέως**, ion. st. εὐαγῶς, Adv. v. εὐαγής (ἄγος), rein, heilig, h. Cer. 275. 370.

εὔαδε, s. ἁνδάνω.

Εὐαιμονίδης, αο, ὁ, S. des Euämon, = Eurypylos, Il. 5, 76.

Εὐαίμων, ονος, ὁ, S. des Ormenos, V. des Eurypylos, Br. des Amyntor und Urenkel des Aeolos, Il. 2, 736.

εὐανθής, ές (ἄνθος), schön blühend, reichlich sprossend, λάχνη, Od. 11, 320 †. χοροί, h. 30, 14 zw.; s. Baum.

Εὐάνθης, εος, ὁ, V. des Maron, Od. 9, 197.

Εὔβοια, ἡ, *Euboea*, Insel des ägäischen Meeres, durch den Euripos von Böotien getrennt, jetzt *Egribos*. Als ihre Einwohner nennt Homer die Abanten. Ihren Namen hatte sie nach den Mythographen von der Euböa, T. des Asopos; richtiger von den guten Rinderweiden (εὖ u. βοῦς), Il. 2, 535. Od. 3, 174.

εὔβοτος, ον (βόσκω), wohl beweidet, d. i. mit gutem Weidevieh, neben εὔμηλος, also mit guten Rindern, Συρίη, Od. 15, 406 †.

***εὔβους**, ουν (βοῦς), reich an Rindern, Acc. εὔβουν (Herm. εὔβων), h. Ap. 54.

εὐγένειος, ον, nur ep. **ἠυγένειος**, schön-, starkbärtig, λίς, λέων, mit schöner, starker Mähne, Il. 15, 275. Od. 4, 456 u. s.

εὐγενής, ές, ep. **εὐηγενής** und **ἠυγενής** (γένος), edelgeboren, von edlem Geschlechte, *Il. 11, 427. 23, 81. Bei Hom. stets εὐηγενής (vgl. Thiersch §. 166, 4.), ἠυγενής nur h. Ven. 94.

εὖγμα, ατος, τό (εὔχομαι), Grossprahlerei, κενὰ εὔγματα, Od. 22, 249 †.

εὔγναμπτος, ον, in ep. F. **ἐύγναμπτος** (γναμπτός), gut, schön gebogen, κληῖδες, Od. 18, 294 †.

***εὐδαιμονίη**, ἡ (δαίμων), Glück, Glückseligkeit, Segen, h. 10, 5 †.

εὐδείελος, ον, poet., Beiw. von Ithaka und von Inseln überhaupt, am wahrscheinlichsten sehr deutlich, weithin sichtbar (εὐπεριόριστος, Apoll., Schol.), von δῆλος, aufgelöst δέελος u. δείελος, weil die Inseln durch das Meer begrenzt, deutlich hervortreten; bes. von Ithaka wegen seiner hohen Ufer, Od. 2, 167. 9, 21. 13, 212. 19, 132.; v. Inseln übhpt, Od. 13, 234., und der Stadt Κρίση, h. Ap. 438. So Passow, Fäsi u. Nitzsch (zu Od. 9, 21). A. erklären „der Nachmittagshitze ausgesetzt, sonnig" v. εὖ u. εἵλη, mit eingeschalt. δ, vgl. Eust. zu Od. 9, 21 od. nach Buttm. Lex. II S. 191, der sich für diese Deutung erklärt, v. εὖ und δείελος, „Nachmittag". Die übrigen Deutungen, als „abendlich, westlich" und „schönbeleuchtet, im Abendlicht liegend", sind unhaltbar.

εὐδικίη, ἡ (δίκη), Gerechtigkeit und Ausübung derselben, im Pl. εὐδικίας ἀνέχειν, Gerechtigkeit handhaben, Od. 19, 111 †.

εὔδμητος, ον, Od. 20, 302., sonst ep. F. **ἐΰδμ.** (δέμω), wohl-, schön gebaut, Il. 1, 448. Od. 22, 24 u. ö.

εὕδω, mehr poet., ep. Inf. εὑδέμεναι, Od. 24, 225., Iterativf. des Impf. εὕδεσκε, Il. 22, 503., Fut. εὑδήσω, 1) schlafen, ruhen, Il. 2, 2. Od. 4, 405 u. ö.; auch schlafen gehen, sich schlafen legen, Od. 2, 397. 11, 331. 392. 396.; mit Acc. γλυκὺν ὕπνον εὕδειν, süssen Schlaf geniessen, Od. 8, 445.; vom Todesschlaf, Il. 14, 482. — 2) übtr. ruhen, sich legen, vom Winde, Il. 5, 524. (Bei Hom. nur Praes. u. Impf. — Vwdt mit ἄεσα, ἰαύω v. e. St. ἌΩ od. ἌϜΩ.

Εὔδωρος, ὁ, S. des Hermes und der Polymele, einer der fünf Führer der Myrmidonen, Il. 16, 179 ff. s. Πολυμήλη.

εὐειδής (εὐϝειδ.), ές (εἶδος), schön gestaltet, -gebildet, γυνή, Il. 3, 48 †.

εὐεργεσίη (εὐϝεργ.), ἡ (εὐεργής), *a*) gute, edle Handlungsweise, das Guthandeln, opp. κακοεργίη, *Od. 22, 374. *b*) Wohlthat, Pl. εὐεργεσίας ἀποτίνειν, Wohlthaten vergelten, Od. 22, 235.

εὐεργής (εὐϝεργ.), ές, ep., (ἔργον), 1) gew. wohl, gut gearbeitet, -gemacht, δίφρος, Il. 13, 359. 16, 743., νηῦς, Od. 8 567 u. s., λώπη, Od. 13, 224.; χρυσός, gut gearbeitetes Gold, Od. 9, 202. 24, 274. — 2) wohlgethan, dh. Pl. εὐεργέα, Wohlthaten, Od. 4, 695. 22, 319.

εὐεργός (εὐϝεργ.), όν (ἔργον), gut handelnd, recht handelnd, καὶ ἥ κ' εὐεργὸς ἔῃσιν, *Od. 11, 434. 15, 422.

εὐερκής, ές (ἕρκος), wohl geschützt,

-verwahrt, αὐλή, Il. 9, 472. Od. 21, 389 u. s.; θύραι, Od. 17, 267 (wo Döderl. n. 511 u. 2293 die alte Ls εὐεργής vorzieht).

εὔζῠγος, ον, nur in ep. F. ἐΰζ. (ζυγός), wohlgejocht, vom Schiffe, wohl mit Jochbalken verbunden, dh. fest, *Od. 13, 116. 17, 288 (nach A. „mit schönen Ruderbänken"). — Ep. Wort.

εὔζωνος, ον, nur ep. ἐΰζ. (ζώνη), schöngegürtet, wohlgegürtet, Beiw. der edlen Frauen, weil der Leibgürtel über den Hüften dem Gewande eine würdige Form gab, γυνή, *Il. 1, 429. 23, 261. 760. τιθήνη, Il. 6, 467., Μετάνειρα, h. Cer. 212 u. ö. Vgl. βαθύζωνος.

εὐηγενής, ές, ep. st. εὐγενής, w. s.

εὐηγεσίη, ἡ (ἡγέομαι), gute Leitung od. Regierung, Od. 19, 114 †.

εὐηκής, ές, ep., (ἀκή), wohlgespitzt, sehr scharf, αἰχμή, Il. 22, 319 †.

Εὐηνίνη, ἡ, T. des Euenos = Marpessa, Il. 9, 557.

Εὐηνορίδης, ου, ὁ, S. des Euenor = Leiokritos, Od. 2, 242. 22, 294.

Εὔηνός, ὁ, *Evenus*, 1) S. des Selepios, K. in Lyrnessos, V. des Mynes und Epistrophos, Il. 2, 693. — 2) S. des Ares und der Demonike, K. in Aetolien, V. der Marpessa; s. Εὐηνίνη.

εὐήνωρ, ορος, ὁ, ἡ, poet., (ἀνήρ), eigtl. mannhaft; bei Hom. als Beiw. des Weins und Eisens, Männer stärkend, rüstend, *Od. 4, 622. 13, 19., oder dem Manne anstehend, mannehrend (V.: „muthstärkender Wein u. mannehrendes Erz"); anders Ameis.

Εὐήνωρ, ορος, ὁ, V. des Leiokritos, w. s.

εὐήρης, ες (ἄρω), wohl angepasst, dh. leicht zu handhaben, handlich, Beiw. des Ruders, *Od. 11, 121. 12, 15 u. ö.

***εὐήρῠτος**, ον (ἀρύω), leicht zu schöpfen, ὕδωρ, nur h. Cer. 106.

***εὐθαρσής**, ές (θάρσος), wohlgemuth, getrost, muthig, h. 7, 9.

***εὐθέμεθλος**, ον, in ep. F. ἠυθέμεθλος, wohlgegründet, γαῖα, h. 30, 1 †.

***εὐθηνέω**, in blühendem Zustande sein, gedeihen; dh. mit Dat. an etw. reich sein, mit etw. gesegnet sein, κτήνεσιν, h. 30, 10. (Vwdt mit θάω, τιθήνη.)

εὔθριξ, τριχος, ὁ, ἡ, nur in ep. F. ἐΰθριξ (θρίξ), gut behaart, schönmähnig, Beiw. der Rosse, *Il. 23, 13. 301. 351.

εὔθρονος, ον, nur in ep. F. ἐΰθρ. (θρόνος), schönthronend, Beiw. der Eos, Il. 8, 565. Od. 6, 48 u. s.

εὐθύ, s. εὐθύς.

εὔθῡμος, ον (θυμός), wohlwollend, gütig, Od. 14, 63 †. — Adv. **εὐθύμως**, wohlgemuth, Batr. 159.

***εὐθύς**, h. Merc. 355. u. **εὐθύ**, Adv., v. Orte, grade, gradezu, εὐθὺ Πύλονδε, h. Merc. 342. Batr. 157. — B. Hom. nur ἰθύς, ἰθύ.

***εὔιππος**, ον (ἵππος), gute Rosse habend, Beiw. des Ischys, h. Ap. 210.

Εὔιππος, ὁ, e. Troer, von Patroklos getödtet, Il. 16, 417.

εὐκαμπής, ές (κάμπτω), wohl-, schöngebogen, δρέπανον, κληΐς, *Od. 18, 368. 21, 6., τόξον, h. 27, 12.

***εὔκαρπος**, ον (καρπός), fruchtbar, reich an Früchten, γαῖα, h. 30, 5.

εὐκέατος, ον, poet. st. εὐκέαστος (κεάζω), leicht zu spalten od. gut gespalten, κέδρος, Od. 5, 60 †.

εὔκηλος, ον, äol. verl. aus ἕκηλος, gelassen, eigtl. ἔϝκηλος (s. ἕκηλος), *a*) ruhig, Il. 1, 554.; guten Muthes, h. Merc. 380. *b*) ungestört, Il. 11, 371. Od. 14, 479.

εὐκλεής, ές (κλέος), ep. **εὐκλειής** u. **εὐκληής**, Acc. Pl. ἐυκλεῖας, Il. 10, 281. Od. 21, 331., ἐυκληεῖς, Il. 12, 318., ruhmvoll, berühmt, οὐ μὰν ἧμιν ἐυκλεές, es ist für uns nicht rühmlich, Il. 17, 415. — Adv. **εὐκλεῶς**, ep. **ἐυκλ.**, ruhmvoll, ὀλέσθαι, Il. 22, 110.

ἐυκλείη, ἡ, ep. st. εὐκλεία, guter Ruf, Ruhm, Od. 14, 402., τινὰ ἐυκλείης ἐπιβῆσαι, „Jmdn zum Ruhme erheben", V., Il. 8, 285.

ἐυκλήϊς, ῖδος, ἡ (κληΐω, κλείω), wohlverschlossen, nur θύρη, Il. 24, 318 (Bekk. II ἐῢ κληῖσ' nach Tryphon) †.

***εὔκλωστος**, ον, ep. st. εὔκλ. (κλώθω), schön gesponnen, -gewebt, χιτών, h. Ap. 203.

εὐκνήμῑς, ῖδος, ὁ, ἡ, nur in ep. F. **ἐυκν.** (κνημίς), mit Beinschienen wohl versehen, wohlbeschient, in Il. Beiwort der Achäer, Il. 1, 17. 2, 831 u. ö., in Od. auch der ἑταῖροι, 2, 402. 9, 550.; stets im Nom. u. Acc. Pl.

εὔκομος, nur in ep. F. **ἠύκ.**, schöngelockt, Beiw. edler Frauen, Il. 1, 36 u. ö., in Od. nur 12, 389. h. Cer. 1.

***εὐκόσμητος**, ον (κοσμέω), wohlgeschmückt, nur h. Merc. 384.

εὔκοσμος, ον (κόσμος), wohlgeordnet, nur im Adv. **εὐκόσμως**, in guter Ordnung, Od. 22, 123 †.

***εὔκραιρος**, η, ον (κραῖρα), schöngehörnt, von Rindern, nur h. Merc. 209.

ἐυκτίμενος, η, ον, (κτίζω) ep. f. **εὐκτ.**, was h. Ap. 36 (ἐυκτ. Herm.), wohlgebaut, häuf. Beiw. von Städten, Ἰάωλκος, Il. 2, 712., πτολίεθρον, Il. 5, 129 u. ö., ἀγυιαί, Il. 6, 391.; v. Inseln, wohl bebaut, -angebaut, Λέσβος, Il. 9, 271., Λῆμνος, Il. 21, 40., νῆσος, Od. 9, 130.; auch οἶκος, δόμος, Od. 4, 476. 9, 533. 24, 214.; ἀλωή (Tenne), wohl angelegt, Il. 20, 496.; v. Fruchtfeld, Baumgarten, wohl bestellt, V., Il. 21, 77. Od. 24, 226. 336.

ἐύκτῐτος, ον, ep. u. ion. st. εὔκτ. (κτίζω), schön gebaut, Αἰπυ, Il. 2, 592 †. h. Ap. 423.

εὐκτός, ή, όν (εὔχομαι), gewünscht, erwünscht, Il. 14, 98 †.

εὔκυκλος, ον, mit schönen κύκλοις, w. s., also *a*) in Il. vom Schilde, schön gereift, 5, 453. 797 u. s., so wol auch κάνεον, Batr. 35. *b*) in Od. schönräderig, 6, 58. 70. (A. deuten übhpt „schön gerundet" v. κυκλόω; doch s. Grash. Fuhrw. S. 31.)

εὐλείμων, ον, Gen. ονος (λειμών), wohl mit Wiesen versehen, wiesenreich („zur Weide bequem", V.), νῆσος, Od. 4, 607 †.

εὐλή, ἡ (εἰλέω), Wurm, Made, die sich in faulem Fleische erzeugen od. Brut der Aasfliegen sind, Pl. *Il. 19, 26. 22, 509. 24, 414.

εὔληρα, τά, ep., Zügel, Zaum, Il. 23, 481 †. (Nach den alten Erkl. v. εἰλέω; Schol.:

οἱονεὶ εἴληρα, ἀπὸ τοῦ περιειλεῖσθαι τοὺς ἱμάντας χερσὶ τῶν ἡνιόχων; nach Döderl. n. 470 v. εἴλω; Grashof Fuhrw. S. 41 hält das W. für e. Adv. entw. v. Stamm *ΛΑ*, wünschen, also „nach Wunsch", od. v. λάω, sehen, also „mit sicherm, scharfem Blick".)

Εὔμαιος, ὁ, der treue Sauhirt des Odysseus, S. des Ktesios, Königs der Insel Syria; seine Lebensbeschreibung Od. 15, 400 ff.; seine dem Odysseus geleisteten Dienste Od. 14. 17, 200. 22, 267 ff. (Viell. von εὖ u. *ΜΑ-*, μέμαα, „der Wohlgesinnte".)

***εὐμελίη,** ἡ, s. εὐμυλίη.

εὐμενέτης, ου, ὁ, ep. st. εὐμενής, w. s. (opp. δυσμενής), Od. 6, 185 †.

***εὐμενής,** ές (μένος), gutgesinnt, wohlwollend, gütig, ἦτορ, h. 21, 7 †.

Εὐμήδης, εος, ὁ („sehr klug", v. μῆδος), V. des Dolon, Herold der Troer, Il. 10, 314.

***εὐμήκης,** ες (μῆκος), sehr lang, Batr. 130.

εὔμηλος, ον (μῆλον), mit guten oder vielen Schafen, schafreich, Ὀρτυγίη, Od. 15, 406 †. h. Apoll. 54.

Εὔμηλος, ὁ, S. des Admetos und der Alkestis, Führer der Thessaler aus Pherae, Boibe und Iolkos, Il. 2, 714. Sein Unfall bei den Leichenspielen des Patroklos, Il. 23, 288 ff. Seine Gem. ist Ἰφθίμη, w. s.

ἐυμμελίης, ὁ, ep. st. εὐμελ., nur in ep. F., ep. Gen. ἐυμμελίω st. -ιέω, -ίαο, mit einer guten Lanze (μελίη, w. s.) versehen, dh. lanzenkundig, Beiw. tapferer Krieger, Il. 4, 47. 17, 9 u. s., in Od. nur 3, 400., u. bes. des Priamos, Il. 4, 165. 6, 449.

***εὐμολπέω** (εὔμολπος, εὖ u. μέλπω), schön singen, h. Merc. 478.

***Εὔμολπος,** ου, ὁ, Fürst der Eleusinier, von Demeter, gleich dem Triptolemos, im heil. Dienst unterwiesen, h. Cer. 154. 475 ff.

***εὐμυλίη,** ἡ, h. Merc. 325, verdorb. W.; Herm. εὐμελίη (ion. st. εὐμέλεια, „schöner Gesang"), vgl. Schneidewin; Baum. εὐδίη, „Heiterkeit".

εὐνάζω = εὐνάω (εὐνή), Fut. άσω, lagern, dh. in den Hinterhalt legen, mit Acc., Od. 4, 408. — Med. sich lagern, bes. sich schlafen legen, Od. 20, 1 u. s.; παρά τινι, Od. 5, 119., παρὰ ῥηγμῖνι θαλάσσης, Od. 4, 449.; auch bloss τινί, bei Jmdm, h. Ven. 191.; von Thieren, *Od. 5, 65.

εὐναιετάων, ωσα, ον (ναιετάω), wohlbewohnt, gut zu bewohnen, πόλις, δόμοι u. μέγαρα, Il. 2, 648. 6, 370. Od. 2, 400., πόλεις, h. Ap. 175.; j. richtiger (vgl. bes. Od. 4, 96. u. Classen Beob. II S. 21) εὖ ναιετ., Bekk. II u. Ameis ἐὺ ν.; letzterer deutet „gut wohnhaft".

εὐναιόμενος, η, ον (ναίω), gut bewohnt, wohlbevölkert, πόλις, πτολίεθρον, Il. ö.; Βούδειον, Il. 16, 572., Σιδονίη, Od. 13, 285.; jetzt richtiger εὖ ναιόμ., Bekk. II ἐὺ ν.

εὐνάω (εὐνή), Fut. εὐνήσω, Aor. 1 Pass. εὐνήθην. 1) Act. lagern, in den Hinterhalt legen, τινά, Od. 4, 440.; gew. zur Ruhe bringen; dh. übtr. beruhigen, besänftigen, γόον, Od. 4, 758. — 2) Pass. sich zu Bett, sich schlafen legen, schlafen, εὐνηθῆναί τινι, bei Jmdm schlafen, Il. 2, 821. 16, 176.; φιλότητι u. ἐν φιλότητι εὐνηθῆναι, Il. 3, 441. 14, 360.: übtr. von Stürmen, sich legen, Od. 5, 384.

εὐνή, ἡ, ep. Gen. εὐνῆφι, 1) Lager, Lagerstätte, dh. *a*) bes. Schlafstelle, Bett, θεάων, Od. 24, 615., ἐξ εὐνῆφιν, Il. 15, 580. Od. 2, 2. 3, 405. 4, 307.; Bettstelle, Od. 16, 34.; Bettkissen, Od. 23, 179.; übhpt *b*) Lagerstätte, des Heeres, Il. 10, 408. 464.; Lager des Wildes, Il. 11, 115. Od. 4, 338., des Hausviehs, Od. 14, 14.; Lagerstätte des Typhoeus, Il. 2, 783 (wo Pl.). *c*) eheliches Lager, Ehebett, εὐνῆς ἐπιβήμεναι, Il. 9, 133. Od. 4, 333., εἰς εὐνὴν φοιτᾶν, Il. 14, 296., εὐνὴν ἱκέσθαι, Od. 23, 354 (das. Ameis), λέχος καὶ εὐνή, Od. 8, 269.; dh. *d*) Beilager, φιλότητι καὶ εὐνῇ μιγῆναι (Voss: „Lieb und Umarmung pflegen"), Il. 3, 455. Od. 8, 249 (das. Ameis) u. ö.; im Pl., οὐκ ἀποφώλιοι εὐναὶ ἀθανάτων, Od. 11, 249. — 2) Pl. εὐναί, Steine, welche die Stelle der Anker vertraten, und die man vorn hinabliess, indem das Steuerende mittelst eines Kabels an den Strand gebunden ward, Ankersteine, Il. 1, 436. 14, 77. Od. 9, 137. 15, 498.

εὐνῆθεν, ep. Adv. aus dem Bette, Od. 20, 124.

Εὔνηος, ὁ, ion. st. Εὔνεως, S. des Iason und der Hypsipyle auf Lemnos, Il. 7, 468. 23, 747. (von νηῦς, „der gute Schiffer").

εὔνητος, ον, nur in ep. F. **ἐύννητος** (νέω), schön gesponnen, -gewebt, χιτών, πέπλος, Il. 18, 596. 24, 580. Od. 7, 97.

εὐνῆφι, εὐνῆφιν, s. εὐνή.

εὖνις, ιος, ὁ, ἡ, poet., beraubt, verlustig, υἱῶν, Il. 22, 44., ψυχῆς, Od. 9, 524. (Abltg zw.)

εὐνομίη, ἡ (νόμος), gute Beobachtung der Gesetze, Gesetzlichkeit, Rechtlichkeit, opp. ὕβρις, Od. 17, 487 †; im Pl., h. 30, 11.

εὔξεστος, ον, nur in ep. F. **ἐύξ.,** ον, als Adj. 3 End. Od. 24, 275. 590. (Thiersch Gr. §. 201, 16), (ξέω), schön geglättet, wohl polirt, glatt gearbeitet, bes. von Holzarbeiten, die vermittelst des Hobels oder ähnlicher Werkzeuge geglättet sind, ἀπήνη, Il. 24, 275. 578. 590., ἐλάτη, Il. 7, 5., ἀσάμινθος, Od. 4, 48., τράπεζα, Od. 15, 333., ἄκοντες, Od. 14, 225.

εὔξοος, ον, nur in ep. F. **ἐύξ.** (ξέω), Gen. ἐύξου, Il. 10, 373 (wie von ἐύξους), wohl geglättet, wie εὔξεστος, v. Holzarbeiten, ἅρμα, Il. 2, 390., δόρυ, 10, 373., τόξον, Il. 4, 105 u. s.; τράπεζα, Il. 11, 629., δουροδόκη, Od. 1, 128.; v. metallenen nur Od. 5, 237 σκέπαρνον, das wohlgeglättete, polirte Schlichtbeil.

εὔορμος, ον, meist poet., (ὅρμος), mit einem guten Landungs- od. Ankerplatze (V. „wohlanlandbar"), λιμήν, Il. 21, 23. Od. 4, 358. 9, 136.

***εὔοχθος,** ον, poet., (ὄχθος, ἔχω), reich, fruchtbar, γῆ, Ep. 7, 2.

***εὔπαις,** δος, ὁ, ἡ (παῖς), reich, gesegnet an Kindern, h. 30, 5.

εὐπατέρεια, ἡ, poet., (πατήρ), Tochter eines edlen Vaters (Voss: „edelent-

sprossen"), Beiw. der Helene und der Tyro, Il. 6, 292. Od. 11, 235. 22, 227.

Εὐπείθης, εος, ὁ (Adj. εὐπειθής), V. des Freiers Antinoos aus Ithaka, Od. 1, 383.; von Laërtes getödtet, Od. 24, 469 ff.

εὔπεπλος, ον (πέπλος), mit schönem Obergewande, schön gekleidet, Beiw. edler Frauen, Ἀχαιιάδες, Il. 5, 424., ἀμφίπολος, Il. 6, 372., Ναυσικάα, Od. 6, 49 u. s.

εὐπηγής, ές, ep. u. ion., (πήγνυμι), = d. folg., vom Körperbau, gedrungen, stämmig, derb, μέγας ἠδ' εὐπ., Od. 21, 334 †.

εὔπηκτος, ον (πήγνυμι), wohl od. schön zusammengefügt, -gebaut, μέγαρον, Il. 2, 651., κλισίη, ib. 9, 663., θάλαμος, Od. 23, 41.

εὔπλειος, η, ον, in ep. F. ἐύπλ. (πλεῖος), wohl gefüllt, πήρη, nur Od. 17, 467 †.

εὐπλεκής, ές, in ep. F. ἐύπλ., (πλέκω), = d. folg., θύσανοι, δίφροι, *Il. 2, 449. 23, 436.

εὔπλεκτος, ον, ep. ἐύπλ. (πλέκω), gut, schön geflochten; σειραί, stark geflochtene Stricke, *Il. 23, 115 wo gew. F.; δίφρος, vom Geflecht od. der geflochtenen Wand des Wagenstuhls, Il. 23, 335.; vgl. Grashof Fuhrw. S. 6 gegen Göttling zu Hes. sc. 63, der „wohlgefertigt, wohl zusammengefügt" deutet; nach Rumpf Beitr. zur hom. Worterkl. S. 23 von der Krümmung der Wagenstuhlwand zu verstehen: „schön gekrümmt".

εὐπλοίη, ἡ (πλέω), glückliche Schifffahrt, Il. 9, 362 †.

εὐπλοκαμίς, ῖδος, ἡ, in ep. F. ἐύπλ., homer. Nebenf. des Fem. vom folg., w. s., nur ἐυπλ. Ἀχαιαί, *Od. 2, 119. 19, 542.

εὐπλόκαμος, ον, nur in ep. F. ἐυπλ., (πλόκαμος), mit schönen Haarflechten, Beiw. d. Göttinnen u. Frauen, Il. 6, 380. Od. 5, 125 u. ö. bes. Od. Ep. W.

εὐπλυνής, ές, in ep. F. ἐυπλ., (πλύνω), wohl-, schön gewaschen, rein, φᾶρος, *Od. 8, 392. 425. 13, 67.

εὐποίητος, ον und η, ον (vgl. Thiersch §. 201, 16), (ποιέω), gut gemacht, schön gearbeitet, von Arbeiten verschiedener Art, φάλαρα, Il. 16, 106., θρόνοι, Od. 20, 150., εἵματα, Od. 13, 369.; das Fem. εὐποίητα (ἐυπ. Bekk. II; Wolf u. folg. Hrsgg. ausser Bekk. II oxytoniren es) πύλαι, Il. 5, 466 (Aristarch εὐποιήτοισι, was Grash. Fuhrw. S. 8 vorzieht; Fäsi schreibt εὖ ποιητῇσι u. 16,636 εὖ ποιητάων nach Grash.), u. βόες (Schilder), Il. 16, 636., aber εὐποίητος πυράγρη, Od. 3, 434.

***εὐπόλεμος**, ον (πόλεμος), gut od. glücklich im Kriege, Νίκη, h. 7, 4.

εὐπρήσσω (πρήσσω), wohl od. gut machen, gut anordnen; Iterativ. ἐυπρήσσεσκον, Od. 8, 259 †; seit Bekker nach Eust. richtiger ἐὺ πρ., vgl. Thiersch Gr. §. 170, 7.

εὔπρηστος, ον (πρήθω), heftig angefacht, stark erregt, nur ἀυτμή, Il. 18, 471 † vom Blasebalge; Andere activ, wie V. „der glutanfachende Hauch", u. so auch Döderl. n. 635. Vgl. Buttm. Lex. I S. 105.

εὔπρυμνος, ον, meist poet., (πρύμνα), mit gutgebautem od. schönverziertem Hintertheil, νῆες, Il. 4, 248 †.

εὔπυργος, ον, poet., (πύργος), mit guten Thürmen versehen, wohlumthürmt, Τροίη, Il. 7, 71 †.

εὔπωλος, ον (πῶλος), mit schönen od. vielen Fohlen, rosserich, Beiw. von Ilios, Il. 5, 551. Od. 2, 18 u. ö.

εὐράξ, ep. Adv. (εὖρος), eigtl. von der Breite, d. i. von der Seite her, seitwärts, *Il. 11, 251. 15, 541.

εὐραφής, ές, in ep. F. ἐυρρ., (ῥάπτω), wohlgenäht, δοροί, *Od. 2, 354. 380.

εὐρεής, ές, ep. ἐυρρ., Nbf. vom folg., w. s., nur im Gen. ἐυρρεῖος ποταμοῖο, zsgz. aus ἐυρρεέος, *Il. 6, 508. 15, 267 u. ö.

εὐρείτης, ου, ὁ, ep. ἐυρρ., Gen. αο (ῥέω), schön fliessend, -fluthend, -strömend, Σατνιόεις, Il. 6, 34., v. Nil, Od. 14, 257.

***Εὔριπος**, ὁ, der Euripos, die Meerenge zwischen Euböa, Böotien u. Attika, jetzt Meerenge von *Egribos*, h. Ap. 222. (Wahrscheinl. von εὖ u. ῥιπή, ῥίπτω).

εὑρίσκω, Pr. nur Od. 19, 158., Fut. εὑρήσω, h. Merc. 302., Aor. A. εὗρον, u. Aor. M. εὑρόμην, I) Act. 1) finden was man sucht, ausfindig machen, auf-, erfinden, entdecken, aussinnen, mit Acc. μῆχος, e. Mittel, Il.2, 343.; μῆτιν, e. Rath, Od. 19, 158., κακοῦ ἄκος (w. s.), Il. 9, 250., τέκμωρ τι, e. Ausweg, Od. 4, 374., aber τέκμωρ Ἰλίου, das Ende Ilions herbeiführen, Il. 7, 31. 9, 48. — 2) zufällig finden, antreffen, von Personen u. Sachen sehr oft, mit Part. αὐτὸν ἥμενον, Il. 1, 498. 5, 753 u. ö. — II) Med. 1) für sich auffinden, sich verschaffen, ersinnen, τέκμωρ, Il. 16, 472., ὄνομα, Od. 19, 403., θανάτου λύσιν ἑταίροισιν, Rettung vom Tode den Gefährten verschaffen, Od. 9, 422.; dh. οἷ τ' αὐτῷ κακὸν εὕρετο, er zog sich selbst das Unheil zu, Od. 21, 304.

εὔροος, ον, in ep. F. ἐύρροος, schönfliessend, -strömend, v. Flüssen, *Il. 7, 329. 21, 130.

Εὖρος, ὁ, der Euros od. Südostwind, einer der vier Hauptwinde im Homer, Od. 5, 295. 332. Er ist stürmisch, Il. 2, 145. 16, 765., und schmilzt als milder Wind den Schnee, Od. 19, 206. (Nach Ein. von αὔρα, nach A. mit ἠώς vwdt. vgl. Buttm. Lex. I S. 121.)

εὖρος, εος, τό (εὐρύς), Breite, Weite, Od. 11, 312 †.

ἐυρραφής, ἐυρρείτης, ἐύρροος, s. εὐραφής usw.

εὐρυάγυια, ἡ, nur Fem. u. zwar nur Nom. u. Acc. (ἀγυιά), mit breiten Strassen, breit- od. weitstrassig, πόλις, Od. 15, 384., sonst Beiw. v. Troja, Athen u. Mykenae, Il. 2, 329. 4, 52. Od. 4, 246. 7, 80.; χθὼν = εὐρυόδεια, h. Cer. 16.

Εὐρυάδης, ου, ὁ, e. Freier der Penelope, von Telemachos getödtet, Od. 22, 267.

Εὐρύαλος, ὁ, 1) S. des Mekisteus, e. Argeier, Il. 2, 565.; e. tapferer Held, Il. 6, 20.; auch ein tüchtiger Ringer, Il. 23, 680. — 2) e. Phäake, tüchtig im Ringkampf, Od. 8, 115.

Εὐρυβάτης, ου, ὁ, 1) Herold des Agamemnon, Il. 1, 320. 9, 170. — 2) Herold des Odysseus, Il. 2, 184. Od. 19, 246 ff.

*εὐρυβίης, αο, ὁ, poet., (βία), weitherrschend, Κελεός, h. Cer. 295.
Εὐρυδάμας, αντος, ὁ, 1) e. Troer, V. des Abas und Polyidos, der sich auf Traumdeutung verstand, Il. 5, 149. — 2) e. Freier der Penelope, von Odysseus getödtet, Od. 18, 297. 22, 283.
Εὐρυδίκη, ἡ, T. des Klymenos, Gem. des Nestor, Od. 3, 452.
Εὐρύκλεια, ἡ, („die Weitberühmte"), T. des Ops, die redliche Schaffnerin in Odysseus' Hause, Od. 22, 391 ff., von Laërtes gekaufte Sklavin, Od, 1, 429. 430., u. Erzieherin des Odysseus, Od. 19, 15 ff. 491 ff.
εὐρυκρείων, οντος, ὁ (κρείων), weitherrschend, Beiw. des Agamemnon, Il. 1, 102 u. ö. Od. 3, 248. (in Od. nur hier), u. des Poseidon, Il. 11, 751. (Bekk. II εὐρὺ κρ. nach d. alten Schrb., vgl. auch Classen Beob. II S. 22, dagegen Friedländer in Jahns Jahrb. 1859 S. 822.)
Εὐρύλοχος, ὁ, e. Gefährte u. Verwandter des Odysseus, führte einen Theil der Gefährten zu der Kirke, Od. 10, 205. 441.; begleitete den Odysseus zur Unterwelt, Od. 11, 23., und veranlasste die Schlachtung der heiligen Rinder des Helios, wodurch er sich und den Gefährten den Tod zuzog, Od. 12, 417.
Εὐρύμαχος, ὁ; S. des Polybos, Od. 4, 628. 629., nebst Antinoos der angesehenste unter den Freiern der Penelope, verschmitzt und hinterlistig, Od. 1, 399. 2, 177., von Odysseus getödtet, Od. 22, 69 ff.
Εὐρυμέδουσα, ἡ, Sklavin des Phäakenkönigs Alkinoos, Erzieherin der Nausikaa, Od. 7, 8.
Εὐρυμέδων, οντος, ὁ, 1) V. der Periboea, Herrscher der Giganten in Epeiros, Od. 7, 58 (vgl. Pind. Pyth. 8, 15—19.). — 2) S. des Ptolemaeos, der edle Wagenlenker des Agamemnon, Il. 4, 228. — 3) Diener des Nestor, Il. 8, 114. 11, 620.
εὐρυμέτωπος, ον, ep., (μέτωπον), breitstirnig, Beiw. der Rinder, Il. 10, 292. Od. 3, 382 u. ö.
Εὐρυμίδης, ου, ὁ, S. des Eurymos = Telemos, ein Kyklope, Od. 9, 509.
Εὐρυνόμη, ἡ, 1) e. Okeanide, nach Hes. Th. 908 Mutter der Charitinnen u. nach Apoll. Rh. 1, 503 vor der Rhea (neben Ophion) Beherrscherin des Olymp, welche den vom Olymp verstossenen Hephaestos im Meere aufnahm, Il. 18, 398 ff. — 2) neben der Eurykleia Schaffnerin des Odysseus, Od. 17, 495 ff. 19, 96.
Εὐρύνομος, ὁ, S. des Aegyptios, e. Freier der Penelope, Od. 2, 22.
εὐρύνω (εὐρύς), Aor. 1 εὔρῡνα, breit-, weit machen, ἀγῶνα, den Kampfplatz ausweiten, die Ausdehnung bestimmen (A. den Zuschauerkreis ausweiten, die Zuschauer in weitem Kreise Platz nehmen lassen, wie in ἱζάνειν εὐρὺν ἀγῶνα, Il. 23, 258.), Od. 8, 260 †.
εὐρυόδεια, ἡ, nur Fem. wie εὐρυάγυια, (ὁδός), mit weiten, breiten Wegen, weitstrassig (weitumwandert, V.), ep. Beiw. der Erde, so fern sie nach allen Richtungen durchwandert werden kann, χθών, Il. 16, 635. Od. 3, 453. 10, 149 u. s.; so auch Od. 11, 52.
εὐρύοπα, ὁ, ep., st. εὐρυόπης, als Nom. Il. 5, 265. Od. 2, 146., als Vocat. Il. 16, 241. h. 22, 4., u. metapl. Acc. εὐρύοπα, Il. 1, 498. 8, 206. 14, 265. 24, 331. h. 22, 2., entweder (von ΌΠΤ-) der weitspähende, weitschauende, oder (von ὄψ) eigtl. der weitstimmige, d. i. der weitdonnernde, Beiw. des Zeus. (Die Alten haben beide Erklärungen: für erstere stimmen Heyne, Wolf, Thiersch §. 181,48 Anm. 2, Düntzer in Jahns Jahrbb. LXIX S. 608; für letztere die Herausgg. des Passow. Lexic., Fäsi, Döderl. Gl. n. 509 u. Ameis z. Od. 2, 146. Für erstere Erklär. spricht der hom. Sprachgebr., nach welchem ὄψ nur von der Stimme der Menschen u. Thiere vorkommt; für letztere die Analogie der übrigen Beiw. des Zeus, die von Naturerscheinungen hergenommen sind; auch führt man für diese Bdtg von ὄψ ein lyr. Fragm. (Pind. Fr. 238 Böckh, Bergk Lyr. Fr. adesp. 91) an, εὐρύοπα κέλαδον ὕμνων, wo es aber doch von der menschl. Stimme gebraucht ist, „der weithinschallende Ton"; eher könnte man sich stützen auf den Gebrauch des sinnverwandten βαρυόπης, Pind. Pyth. 6, 24 Κρονίδαν βαρυόπαν στεροπᾶν τε κεραυνῶν τε πρύτανιν. Voss z. h. Cer. 3 wie Lucas Quaesst. p. 115 nehmen es figürlich, „weithinschauend = allwissend, allfürsehend"; Ersterer übersetzt es der „waltende" u. „der Ordner der Welt".
εὐρύπορος, ον (πόρος), poet. bes. ep., mit weiten, breiten Wegen, weitpfadig, Beiw. des Meeres, Il. 15, 381. Od. 4, 432. 12, 2.
εὐρυπυλής, ές, ep., (πύλη), breit-, weitthorig, Ἄιδος δῶ, Il. 23, 74. Od. 11, 571.
Εὐρύπυλος, ὁ, 1) S. des Euaemon, Enkel des Ormenos, Herrscher von Ormenion in Thessalien, der mit 40 Schiffen nach Troja zog, Il. 2, 736.; er wird von Paris verwundet, und von Patroklos geheilt, Il. 11, 809 ff. — 2) S. des Poseidon und der Astypalaea, V. der Chalkiope, K. der Insel Kos, von Herakles auf der Rückkehr von Ilios getödtet (Apd. 2, 7, 1)., Il. 2, 677 ff. — 3) S. des Telephos und der Astyoche, Neffe des Priamos, K. in Mysien, von Neoptolemos erlegt, Od. 11, 520 ff.
εὐρυρέεθρος, ον (ῥέεθρον), breitfliessend, -strömend, Ἀξιός, nur Il. 21, 141 †.
εὐρυρέων (Bekk. II εὐρὺ ῥ., vgl. εὐρυκρείων), ουσα, ον, ep., (ῥέω), breitströmend, Beiw. des Axios, *Il. 2, 849. 16, 288., des Xanthos, Il. 21, 304.
εὐρύς, εῖα, ύ, Gen. έος, είης, έος (ep. Acc. εὐρέα st. εὐρύν, Il. 6, 291. 18, 140. 21, 125.), breit, weit, geräumig, häuf. Beiw. des Himmels, der Erde, des Meeres, der Länder, der Städte usw.; εὐρέα νῶτα θαλάσσης, Il. 2, 159., σάκος, Il. 13, 608., σπέος, Il. 13, 32., εὐρέες ὦμοι, Il. 3, 227., τεῖχος εὐρύ, dicke Mauer, Il. 12, 5., Ἑλίκη εὐρεῖα, Il. 2, 575., Σπάρτη, Od. 11, 460.; στρατός, weit ausgebreitet, Il. 1, 229 u. ö.; κλέος εὐρύ, weit verbreitetes Gerücht, Od. 1, 344 u. ö., auch weit verbreiteter Ruhm, Od. 3, 204 u. ö.; v. Menschen, εὐρύτερος ὤμοισιν ἰδεῖν, Il. 3, 194. — Compar. εὐρύτερος, Il. 3, 194. 23, 427.
εὐρυσθενής, ές, ep., (σθένος), weit-

hin gewaltig, weitherrschend, Beiw. des Poseidon, Il. 7, 455. 8, 201. Od. 13, 140.

Εὐρυσθεύς, ῆος, ὁ, S. des Sthenelos und Enkel des Perseus, K. in Mykenae; seine Geburt hatte Here beschleunigt, damit er, und nicht Herakles nach Zeus' Schwur, über die Nachkommen des Perseus herrschen sollte, Il. 19, 103 ff. 123 ff. So ward Eur. Gebieter des Herakles u. legte demselben die bekannten zwölf Arbeiten auf, Il. 15, 639. Die letzte derselben war, den Hund aus dem Schattenreich zu holen, Il. 8, 363. Od. 11, 620.

Εὐρυτίδης, ου, ὁ, S. des Eurytos = Iphitos, Od. 21, 14.

Εὐρυτίων, ωνος, ὁ, ein Kentaur, Od. 21, 295. vgl. Apd. 2, 5, 4.

Εὔρυτος, ὁ, 1) S. des Aktor, nach der Sage S. des Poseidon und der Molione, Bruder des Kteatos, Il. 2, 621., vgl. *Ἀκτορίων*; Beide zogen dem Augeias gegen die Pylier und den Nestor, Il. 11, 709 ff., und ebenfalls gegen Herakles zu Hilfe, welcher sie im Hinterhalte erlegte. Nach Apd. 2, 7, 2 hatten sie zusammen nur éinen Leib, aber zwei Köpfe, vier Hände und eben so viel Füsse, und besassen ungemeine Stärke. — 2) S. des Melaneus und der Stratonike, K. in Oechalia in Thessalien, Il. 2, 596. 730., od. in Messenien, Od. (s. *Οἰχαλίη*), V. der Iole, des Iphitos, Molion usw., ein berühmter Bogenschütze. Nach Hom. tödtete ihn Apollon, weil er ihn zum Wettkampf im Bogenschiessen herausgefordert hatte, Od. 8, 224 ff., nach späterer Sage Herakles, weil er ihm die Iole nicht geben wollte, Apd. 2, 4, 8. Odysseus erhielt von seinem Sohne Iphitos seinen Bogen, Od. 21, 32 ff. (v. *ἐρύω*, „der Bogenspanner").

***Εὐρυφάεσσα**, ἡ, Schw. u. Gem. des Hyperion, M. des Helios, der Selene und der Eos, h. 31, 2. 4.

εὐρυφυής, ές (φύω), breitwachsend, -wüchsig (hinsichtl. der Aehren), *κρῖ*, nur Od. 4, 604 †.

εὐρύχορος, ον (*χῶρος*), weiträumig, geräumig, Beiw. von Städten und Ländern, Il. 2, 498. 9, 478. Od. 4, 365. 11, 256 u. ö. (Nach den Schol. ep. verkürzt st. *εὐρύχωρος*, s. Thiersch §. 168, 10, und Nitzsch z. Od. 6, 4., so auch Fäsi; nach Passow, Döderl. n. 399 u. Ameis von *χορός*, „mit weiten Reigenplätzen".)

εὐρώεις, εσσα, εν (*εὐρώς*), schimmelig, moderig, dumpfig („wustig", V.), Beiw. des Hades, Il. 20, 65. Od. 10, 512. 23, 322. 24, 10.; *ὑπὸ ζόφῳ εὐρώεντι*, „im dumpfigen Wuste des Nachtreichs" V., h. Cer. 482. Von dieser gew. Etym. u. Deutung abzugehen u. es „finster" zu erklären, weil meist der Moder an dunkeln Orten entstehe, ist unnöthig; A., wie Döderl. Gl. n. 7, Ahrens Phil. VI S. 7 u. Ameis, betrachten es als e. alte F. f. *ἠερόεις*, „dunkel"; noch unwahrscheinlicher A. mit Apollon. u. EM. als verl. F. von *εὐρύς*, also „weit"; vgl. bes. Goebel de epith. Hom. p. 32.

Εὐρώπη, ἡ, *Europa*, 1) T. des Phönikers Agenor und der Telephaëssa nach Apd. 3, 1, 1, nach Hom. des Phönix, M. des Minos u. Rhadamanthys u. nach Herod. 1, 173 auch des Sarpedon vom Zeus, welcher sie in Gestalt eines Stieres nach Kreta entführte Il. 14, 321. Hom. nennt ihren Namen nicht; zuerst [illegible]), [illegible]er sich Hes. Th. 357 (aber als Name e. Okea[illegible]e). Batr. 79. Hdt. 1, 2. — 2) N. des Weltth[ei]ls, zuerst h. Ap. 251. 291, wo nur das nö[r]dliche Griechenland bezeichnet zu werden scheint. (Hesych. *εὐρωπόν, σκοτεινόν, πλ[α]τύ· Εὐρ[ώ]πη ἡ χώρα τῆς δύσεως ἢ σκοτ[ει]νή*, „Abendland", vgl. Baum. z. h. Ap. 251., u. so erklärt denn Preller Gr. Myth. II S. 79 [illegible]16) „die dunkle, verdunkelte" ähnlich Döderl. n. 847, der *Εὐρ.* für e. Nebenf. von *Ἀϝερόπη* hält; A. fassen *εὐρωπός = εὐρύς*; dh. *εὐρώπη* sc. *χώρα*, das „gedehnte, weit sich erstreckende" Land, vgl. Herm. zu h. Ap. 251.)

ἐύς, ἐύ, ep. u. ion. *ἠύς, ἠύ*, ep. Gen, *ἑῆος*, Acc. *ἐύν*, Il. 8, 303. Od. 18, 127., *ἠύν*. Il. 5, 628.; Neutr. *ἠύ*, Il. 17, 456. 20, 80. Die Formen *ἔυ* und *εὖ* im Neutr. sind nur Adv. 1) gut, schön, herrlich, edel, wacker, von Personen und Sachen, Il. 2, 653., *μένος ἠύ*, „edle Stärke", V., Il. 17, 456. Der Gen. Sing. *ἑῆος* steht jetzt richtig st. des frühern *ἑῆος*, „sein", *παιδὸς ἑῆος*, Il. 1, 393. und 15, 138. 24, 422. 550., wo es sogar „dein" bedeuten sollte, vgl. Buttm. Lexil. I S. 85. Uebr. s. *ἑός*. — 2) Gen. Plur. Neutr. *ἐάων*, wie von einem Nom. *τὰ ἐά*, die guten Dinge, das Gute, *πίθοι, — δώρων, οἷα δίδωσι, κακῶν, ἕτερος δὲ ἐάων*, Il. 24, 528., woraus hervorgeht, dass es Neutr. ist; ausserdem *θεοὶ δωτῆρες ἐάων*, Od. 8, 325. 335. h. 17, 12. 29, 8. s. Buttm. Gr. §. 35. Anm. 4 c, Thiersch Gr. §. 183, 10; dagegen ergänzt Döderl. n. 270 aus *δώρων* das verwandte Subst. *δόσεων*, od. nimmt e. Subst. *ἐαί* an, „gute Gaben", ähnlich Göttling, der ein Subst. *ἐή = οὐσία* statuirt.

εὖσα, Aor. v. *εὕω*.

εὔσελμος, ον, nur in ep. F. *ἐύσσ.*, poet., (*σέλμα*), wohl mit Verdecken od. Ueberdachungen versehen, Beiw. der Schiffe, Il. 2, 170. Od. 2, 390 u. ö. (Fäsi „wohlumbordet", V. „schöngebordet"; im Nom. nicht bei Hom., vgl. Spitzn. zu Il. 16, 1.)

εὔσκαρθμος, ον, in ep. F. *ἐύσκ.*, ep., (*σκαίρω*), gut springend, leicht dahinspringend, Beiw. der Rosse, Il. 13, 31 †.

εὔσκοπος, ον, nur in ep. F. *ἐύσκ.*, I) (v. *σκοπός*) gut zielend, gut treffend, *Ἄρτεμις*, Od. 11, 198. (A. fassen es auch hier in Bdtg II.) — II) (v. *σκοπέω*), wohl ausspähend, scharfblickend, Beiw. des Hermes, Il. 24, 24. 109. Od. 1, 38. 7, 137.

ἐύσσελμος, ον, ep. st. *εὔσελμος*, w. s.

Ἐύσσωρος, ὁ, ep. st. *Εὔσωρος*, V. des Akamas aus Thrake, Il. 6, 8.

εὐσταθής, nur in ep. F. *ἐυστ.* (*ἵστημι*), feststehend, wohlgegründet, *μέγαρον*, Il. 18, 374. Od. 20, 258. 22, 120., *θάλαμος*, Od. 23, 178.

εὐστέφανος, ον, nur in ep. F. *ἐυστ.*, (*στέφανος*), 1) mit schönem Stirnbande, „schöngekränzt" V., Beiw. der Artemis, Il. 21, 511., der Aphrodite, Od. 8, 267., der Mykene, Od. 2, 120., u. der Demeter, h. Cer. 224. Nach Apoll. zu Il. 21, 511 von *στεφάνη* (w. s.), *περικεφαλαίας εἶδος*. Nach a. alten Ausleg., denen mehrere neuere folgen, ist es vom Leibgürtel zu verstehen u. = *εὔζωνος*. — 2) starkbefestigt, stark ummauert, als

Beiw. der Stadt Theben, Il. 19, 99.; s. στεφάνη.

εὔστρεπτος, ον, nur in ep. F. **ἐΰστρ.**, (στρέφω), wohlgedreht, -geflochten, von ledernen Riemen, *Od. 2, 426. 15, 291.

εὐστρεφής, ές, nur in ep. F. **ἐϋστρ.** = d. vhghndn, von Stricken, Tauen und andern Flechtwerken, Od. 9, 427. 10, 167. 14, 346.; von der Bogensehne, Il. 15, 463.; von der Darmsaite, Od. 21, 408.

εὔστροφος, ον, nur in ep. F. **ἐΰστρ.**, (στρέφω), = d. vhgdn, οἰὸς ἄωτος, die wohlgedrehte Flocke des Schaafes, d. i. die Schnur der Schleuder, *Il. 13, 599. 716.

* **εὔστρωτος**, ον, ep., (στρώννυμι), wohl ausgebreitet, λέχος, gut gebettet, h. Ven. 158., Cer. 286.

εὖτε, poet. u. ion., 1) Conjunct. der Zeit, zu der Zeit als, als, da, *a*) m. Ind., mit ἔνθα, τῆμος δή, καὶ τότε δή, καὶ τότε δή ῥα, τότε δή, ἔπειτα, τόφρα δέ, δ' ἄρα im Nachsatze, Il. 6, 392. Od. 13, 93. 14, 147. 24, 149. h. Ap. 116. Od. 17, 320. 20, 73 u. ö.; auch folgt nur δέ, Il. 12, 373 u. s., auch gar keine Part., Il. 11, 735.; auch steht der mit εὖτε anhebende Satz nach dem andern, Il. 5, 396. 6, 515 u. s. *b*) m. Conj. u. ἄν von e. angenommenen Fall, der als in der Zukunft eintretend gesetzt wird, falls, im Fall dass, wie Il. 1, 242. 2, 34. Od. 1, 192. 17, 323 u. s.; in der Regel ist hier der Satz mit εὖτε nachgestellt; auch in den Nachsatz eingeschaltet, δμῶες, εὖτ' ἂν μηκέτ' ἐπικρατέωσιν ἄνακτες, οὐκέτ' ἔπειτ' ἐθέλουσιν ἐναίσιμα ἐργάζεσθαι, Od. 17, 320.; ohne ἄν Od. 7, 202. *c*) mit Opt. bei Angabe eines wiederholten Falls aus der Vergangenheit, so oft als, h. 17, 8. — 2) Adv. der Vergleich. wie, Il. 3, 10. 19, 386, wo nach Buttm. Lex. II S. 229 ἠΰτε zu schreiben: nach Nägelsb. entwed. dieses od. ἠΰτ' ὄρεος, was dann per synizesin auszusprechen sei. Uebr. vgl. Spitzn. z. St. u. ἠΰτε. (Nach Buttm. Lex. II S. 227, Hartung Partikell. I S. 215 ff. e. ältere dialektische F. f. ὅτε; nach Capellmann Sched. crit. S. 12 sqq. aus εὖ u. τε entstanden; εὖ deutet dieser „gerade", also εὖτε als Conj. der Zeit, „gerade zu der Zeit als —", so dass es eigtl. bezeichnet, dass eine Handlung oder e. Ereigniss grade zu derselben Zeit vollendet sei, wenn e. andere Handlung od. e. anderes Ereigniss eintritt).

εὐτείχεος, ον, ep., u. * **εὐτείχητος**, ον, nur h. Ven. 112., (τεῖχος), mit guten Mauern versehen, wohl, stark ummauert, Τροίη, Ἴλιος, Il. 1, 129. 2, 113 u. s. Metapl. Acc. πόλιν **εὐτείχεα**, Il. 16, 57. (des Accents wegen nicht zu εὐτειχής zu ziehn; Thiersch §. 200, 10 u. Lob. Par. p. 246 schreiben εὐτειχέα.)

εὔτμητος, ον, nur in ep. F. **ἐΰτ.**, ep., (τέμνω), schöngeschnitten, wohlgeschnitten, immer von Lederarbeit, *Il. 7, 304. 10, 567. 21, 30 u. s.

εὐτρεφής, ές, in ep. F. **ἐϋτρ.**, (τρέφω), wohlgenährt, fett, ὄϊες, αἶξ, *Od. 9, 425. 14, 530.

Εὔτρησις, ιος, ἡ, e. Flecken bei Thespiae in Böotien, mit e. Orakel-Tempel des Apollon, Il. 2, 502.; vgl. Str. 9, 2, 28. (Nach St. Byz. nach den vielen Wegen, welche es durchschnitten, benannt.)

εὔτρητος, ον, in ep. F. **ἐΰτρ.**, wohl durchbohrt (nach Döderl. n. 645 „zart"), λοβοί, Il. 14, 182 †.

ἐΰτριχας, s. εὔθριξ.

εὔτροχος, ον, nur in ep. F. **ἐΰτρ.**, (τροχός), mit guten Rädern, gut berädert, schönräderig, ἅρμα, ἅμαξα, Il. 8, 438. 24, 150. Od. 6, 72 u. s.

εὔτυκτος, ον, ep., (τυκτός), wohl-, schöngearbeitet, schöngebildet, κλισίη (Zelt), Il. 10, 566. 13, 240., (Sessel) Od. 4, 123., κυνέη, Il. 3, 336 u. ö., ἱμάσθλη, Il. 8, 44. 13, 26.

* **εὔυμνος**, ον, ep., (ὕμνος), hymnenreich, dh. vielgepriesen, h. Ap. 19. 207.

εὐφημέω, (εὔφημος), eigtl. gute, glückbedeutende Worte gebrauchen od. sich aller Worte von unglücklicher Vorbedeutung enthalten, bes. bei religiösen Handlungen; dh. übhpt andächtig schweigen, als Vorbereitung zum Gebet (Döderl. n. 2200), Il. 9, 171 †.

Εὔφημος, ὁ, S. des Trözenos, Bundesgenosse der Troer, Führer der Kikonen, Il. 2, 846.

* **εὐφήμως**, Adv. (φήμη), mit glückbedeutender, günstiger Rede, günstig, h. Ap. 171.

Εὐφήτης, ου, ὁ, Herrscher zu Ephyre am Selleïs in Elis, Il. 15, 532.

Εὔφορβος, ὁ, S. des Panthoos, einer der tapfersten Troer, verwundete den Patroklos, und wurde von Menelaos getödtet, Il. 16, 806 ff. 17, 59. (Pythagoras behauptete, er sei einst dieser Euph. gewesen, vgl. Diog. L. 8, 1, 4.)

εὐφραδέως, Adv. v. εὐφραδής (erst bei späten Schrifst., v. φράζω), mit Wohlredenheit, ἀγορεύειν, nur Od. 19, 352 †.

εὐφραίνω, ep. **ἐϋφρ.** (beide FF. bei Hom.) (φρήν), Fut. ion. -ανέω, Aor. εὔφρηνα, 1) Act. erfreuen, erheitern, vergnügen, τινά, Il. 5, 688. Od. 13, 44., τινὰ ἐπέεσσι, Il. 24, 102., νόημα ἀνδρός, Od. 20, 82. — 2) Med. sich erfreuen, heiter u. froh sein, Od. 2, 311.

εὐφρονέων, ουσα, ον, ep. **ἐϋφρ.**, (φρονέω), wohlmeinend, gut gesinnt, wohlwollend, bezeichnet wohlwollende Gesinnung und richtige Einsicht zugleich (vgl. Nitzsch zu Od. 2, 160.); nur als Part. in dem Verse, ὅ σφιν ἐϋφρονέων ἀγορήσατο, Il. 1, 73. Od. 2, 228 u. ö. (Bekk. II. u. Ameis ἐῢ φρ., vgl. Döderl. n. 956, dagegen Rumpf Jahrb. f. Phil. 1860 S. 596. Friedl. ib. S. 820.; nach Classen Beob. II S. 20 e. Derivat. v. εὔφρων.)

εὐφροσύνη, ἡ, ep., **ἐϋφρ.**, (beide FF. bei Hom.) Frohsinn, Heiterkeit, Freude, *Od. 9, 6. 20, 8.; im Pl. Od. 6, 156.; von

εὔφρων, ον, ep. **ἐΰφρων** (beide FF. bei Hom.) (φρήν), 1) frohen, heiteren Sinnes, froh, heiter, Il. 15, 99., θυμός, Od. 17, 531. — 2) Act. erfreuend, erheiternd, angenehm, οἶνος, Il. 3, 246.

εὐφυής, ές (φύω), schöngewachsen, schönwüchsig, πτελέη, Il. 21, 243., μηροί, stattliche Schenkel, *Il. 4, 147.

εὔχαλκος, ον, poet., (χαλκός), von schönem Erz, oder schön aus Erz gearbeitet, στεφάνη, ἀξίνη, Il. 7, 12. 13, 612., λέβης, Od. 15, 84.; schön mit Erz beschlagen, μελίη, Il. 20, 322.

***εὐχερής,** ές (χείρ), leicht etwas handhabend, leicht, Batr. 62.

εὐχετάομαι, ep. Nebenf. st. εὔχομαι, Inf. εὐχετάασθαι, ep. ged. st. εὐχετᾶσθαι, Impf. εὐχετόωντο, ep. ged. st. εὐχετῶντο, 1) mit Zuversicht etwas von sich aussagen, τίνες ἔμμεναι εὐχετόωνται, Od. 1, 172.; dh. sich rühmen, prahlen, ἐπέεσσι, Il. 12, 391., ὑπέρβιον, αὔτως εὐχ., Il. 17, 19. 20, 348.; ἐπί τινι, über Jmdn jubeln, Od. 22, 412. — 2) beten, flehen, mit Dat. Κρονίωνι, zum Kronion, Il. 6, 268., θεοῖσιν, Il. 15, 369. Od. 12, 356.; übhpt seine Verehrung beweisen, Jmdm danken, von Menschen nur in Vbdg mit e. Gott, θεῶν Διί, Νέστορι δ' ἀνδρῶν, Il. 11, 761., τῷ κέν τοι —, θεῷ ὥς, εὐχετοῴμην, wie einem Gott, Od. 8, 467. Il. 22, 394. Vgl. εὔχομαι.

εὐχή, ἡ, Bitte, Gebet, Gelübde, nur Od. 10, 526 †.

Εὐχήνωρ, ορος, ὁ, S. (nach Paus. 1, 43, 5 Enkel) des Sehers Polyidos, Il. 13, 663.

εὔχομαι, Dep. Med., Fut. εὔξομαι, Aor. εὐξάμην (nirgends mit Augm., so auch Impf. εὐχόμην), Grundbdtg laut aussagen, mit Zuversicht angeben, dh. 1) rühmend von sich aussagen, sich ankündigen, oft mit Inf., bes. bei Angabe des Geschlechts, πατρὸς ἐξ ἀγαθοῦ γένος εὔχομαι εἶναι, Il. 14, 113. 6, 211. Od. 1, 180 (das. Ameis üb. d. Stelle im Vs.) u. s. ö. (worin bloss der Begriff des Aussprechens mit e. gewissen Selbstgefühl liegt; denn in jener Zeit rühmte jeglicher sich dessen, was er zu sein glaubte, s. Nitzsch zu Od. a. a. O.); elliptisch, ἐκ Κρητάων γένος εὔχομαι, nämlich εἶναι, rühmend leite ich mein Geschlecht aus Kreta her, Od. 14, 199.; dh. rühmen, Il. 1, 91 u. ö.; auch prahlen, Il. 2, 597., αὔτως, Il. 11, 388. — 2) geloben, versichern, versprechen, mit Inf., Il. 18, 499.; vorzüglich den Göttern, τινί u. m. Inf. εὔχετο Ἀπόλλωνι ῥέξειν ἑκατόμβην, Il. 4, 119. 8, 526. Od. 17, 50 u. s. — Weil man auf diese Art Gutes von den Göttern zu erhalten glaubte, übhpt 3) flehen, beten, θεῷ, zu einem Gott, und abs., Il. 1, 87. 6, 240.; oft μέγα, μεγάλα, laut od. inbrünstig beten; πολλά, Od. 3, 54.; auch mit Dat. commodi, αἴτε μοι εὐχόμεναι, die für mich beten, Il. 7, 298.; m. Inf. Il. 2, 401. Od. 21, 211.; m. Dat. u. Inf. Od. 15, 353.

εὖχος, εος, τό, poet., wessen man sich rühmt, Ruhm, Ehre, bes. Kriegsruhm, oft διδόναι εὖχός τινι, Jmdm Ruhm verleihen, sowohl von dem gesagt, der besiegt wird, Il. 5, 285. 654. 11, 445., als von den Göttern, Il. 7, 81.; oft in Verbindung mit κλέος; auch m. νίκη, Il. 7, 203.; εὖχος ὀρέγειν, πορεῖν τινι, Il. 13, 327. 22, 130. Od. 22, 7 u. s.; ἀπαυρᾶν τινα, des Ruhmes berauben, Il. 15, 462.; ἀρέσθαι, R. erlangen, Il. 11, 290 u. ö.

εὐχροής, ές, seltne F. st. εὔχροος (χρόα), schön- od. gutfarbig, δέρμα, nur Od. 14, 24 †. (A. verstehen darunter e. „tüchtige" d. i. „starke" Haut.)

εὐχωλή, ἡ, ep., (εὔχομαι), 1) das Rühmen, die Prahlerei, Il. 8, 229.; Jubelruf, Siegesfrohlocken, opp. οἰμωγή, Il. 4, 450. 8, 64. b) Gegenstand des Ruhms, dessen man sich rühmt (vgl. Wolf Vorles.), εὐχωλήν τινι καταλείπειν, Il. 2, 160. 4, 173. 2, 433. — 2) Gelübde, das man den Göttern thut, Il. 1, 65. 93.; Gebet, Flehen, Il. 9, 499. Od. 13, 357.

εὕω, ep., (vwdt mit 1 αὔω), absengen, abbrennen, βλέφαρα (des Kyklopen) εὗσεν ἀυτμή, Od. 9, 319. 389.; meist von Schweinen, denen vor dem Braten die Borsten abgesengt wurden, Od. 2, 300. 14, 75. 426.; σύες εὑόμενοι τανύοντο διὰ φλογός, wurden zum Absengen über das Feuer gestreckt, Il. 9, 468. (Ueb. d. Schreib. mit dem Spir. lenis s. Buttm. Ausf. Gr. II S. 186. Spitzner z. Il. 9, 468.)

εὐώδης, ες (ὄδωδα), wohlriechend, schönduftend, θάλαμος, Il. 3, 382., ἔλαιον, Od. 2, 339., κυπάρισσος, Od. 5, 64.

εὐῶπις, ιδος, ἡ, poet., (ὤψ), mit schönem Antlitze od. schönen Augen, κούρη, *Od. 6, 113. 142. h. Cer. 334.

ἔφαγον, s. φαγεῖν.

ἐφάλλομαι, Dep. Med. (ἅλλομαι), nur 3 Sg. Aor. sync. ἐπᾶλτο, u. Part. ἐπάλμενος u. ἐπιάλμενος, 1) hinaufspringen, mit Gen. ἵππων, auf den Wagen, Il. 7, 15 (ἐπιαλμ.). b) auf Jmdn zuspringen, abs. κύσσε μιν ἐπιάλμενος, Od. 24, 320.: insbes. im feindlichen Sinne, losspringen, losstürzen, τινί, auf Jmdn, Il. 13, 643. 21, 140 u. s.; abs. im Part. Il. 7, 260. Od. 14, 220 u. ö.

ἔφαλος, ον (ἅλς), am Meere gelegen, Beiw. von Seestädten, *Il. 2, 538. 584.

ἔφαν, s. φημί.

ἐφανδάνω, poet., auch **ἐπιανδάνω** (ἐπιϝ.) (ἁνδάνω), gefallen, anstehen, belieben, ἡ βουλὴ θεοῖσιν ἐφήνδανε (ἐϝήνδ. Bekk. II), Il. 7, 45.; ausserdem Praes. ἐπιανδάνει, Il. 7, 407., u. 3 Sg. Impf. ἐπιήνδανε, Od. 13, 16 u. ö.

ἐφάνη, s. φαίνω.

ἐφάπτω (ἅπτω), Fut. ψω, b. Hom. nur 3 Sg. Perf. P. ἐφῆπται und 3 Plqpf. P. ἐφῆπτο, u. Aor. 1 M. ἐφηψάμην, 1) Act. daran heften; dh. Pf. Pass. daran geknüpft sein, daran haften, nur übtr. verhängt, bestimmt sein, mit Dat. der Person, Τρώεσσι κήδε' ἐφῆπται, Il. 2, 15, 69 u. s., ὀλέθρου πείρατα, Il. 7, 402. 12, 79. Od. 22, 33 (s. πεῖραρ), ἀθανάτοισιν ἔρις καὶ νεῖκος, Il. 21, 513. — 2) Med. berühren, anfassen, mit Gen. χείρεσσιν ἠπείροιο, mit den Händen das Festland berühren, Od. 5, 348.

ἐφαρμόζω (ἁρμόζω), Fut. -όσω, intr. passen, bequem sein, τινί, Il. 19, 385 †.

ἐφέζομαι, Dep. Med. nur Praes. u. Impf., poet., (ἕζομαι), a) sich darauf setzen, sitzen, δίφρῳ, δενδρέῳ, Il. 3, 152. Od. 4, 717., πατρὸς γούνασι, Il. 21, 506. b) dabei, daneben sich setzen, Od. 17, 334.

ἐφέηκα, ἐφείην, s. ἐφίημι.

ἐφεῖσα, poet., (εἷσα), defect. Aor. 1. Inf. ἐφέσσαι, ep. st. ἐφέσαι, Med. ἐφεισάμην, Imper. ἔφεσσαι, ep. st. ἔφεσαι, Part. ἐφεσσάμενος, ep. st. ἐφεσάμενος, u. Inf. Fut. ἐφέσσεσθαι, Il. 9, 455. 1) Act. darauf-, dabeisetzen, -legen, Πύλονδε καταστῆσαι καὶ ἐφέσσαι τινά, Jmdn nach P. bringen und ans Land setzen, Od. 13, 274

(wo die Neuern ἐφ. „einschiffen, an Bord bringen" deuten). — 2) Med. sich (*sibi*) etwas worauf setzen, legen, τί τινι, γούνασιν οἷσιν φίλον υἱόν, Il. 9, 455. Od. 16, 443. *b*) mit Gen. ἔφεσσαί με νηός, bringe mich auf dein Schiff, Od. 15, 277.; ἐς Λιβύην μ' ἐπὶ νηὸς ἐέσσατο, er brachte mich auf sein Schiff nach L. zu schiffen, Od. 14, 295.

ἐφέλκω (ἕλκω), 1) Act. *a*) heranziehen, dh. übtr. anlocken, Pass. ῥείθροισιν ἐφελκόμενος, h. 18, 9. *b*) hinterherziehen, dh. Pass. sich nachschleppen, πόδες ἐφελκόμενοι, nachschleppende Füsse, Il. 23, 696. — 2) Med. an sich ziehen, nach, hinter sich ziehen, schleppen, ἐφέλκετο ἔγχος, er zog die Lanze mit sich fort, Il. 13, 597.; übtr. ἐφέλκεται ἄνδρα σίδηρος, das Eisen lockt den Mann an sich, Od. 16, 294.

ἐφέννυμι, s. ἐπιέννυμι.

ἐφέπω, poet., (ἕπω), Impf. ἔφεπον, ep. st. ἐφεῖπον, Iterativf. ἐφέπεσκον, Od. 12, 330., Fut. ἐφέψω, Aor. ἐπέσπον, Inf. ἐπισπεῖν, Part. ἐπισπών. I) Act. Grundbdtg „hinterhersein", dh. 1) verfolgen, nachsetzen, τινά, Il. 11, 177. 496. 12, 188., abs., Il. 15, 742. 21, 542.; zusetzen, bedrängen, Il. 20, 357. 494. *b*) vor sich hertreiben, ἵππους, Il. 24, 326.; ἵππους τινί, auf Jmdn lostreiben, Il. 16, 724. 732. *c*) durchwandern, durchlaufen, κορυφὰς ὀρέων, Od. 9, 121.; πεδίον, das Gefilde durcheilen, Il. 11, 496.; ὑσμίνης στόμα, den Schlund der Schlacht durchwandeln, Il. 20, 359. — 2) übtr. etwas eifrig betreiben, einer Sache nachjagen, etwas beschleunigen, ἄγρην, die Jagd betreiben, Od. 12, 330., ἔργον, Od. 14, 195 (in tm.); häufig πότμον, θάνατον καὶ πότμον ἐφ. u. θανέειν καὶ ἐπισπεῖν, das Geschick, den Tod erreichen, erfüllen, den Tod finden, sterben, Il. 2, 359. 14, 595. Od. 2, 250. 5, 308 u. s. (die gew. Erkl. „sich den Tod durch eigne Schuld zuziehn", passt nicht auf alle StSt., s. Fäsi Progr. 1834 S. 16 f.); eben so οἶτον, ὀλέθριον od. αἴσιμον ἦμαρ, Od. 3, 134. Il. 19, 294. 21, 100. — II) Med. ἐφέπομαι, nur Aor. ἐπεσπόμην, Inf. ἐπισπέσθαι, nachfolgen, nachgehen, τινί, Jmdm, Il. 13, 495. Od. 16, 426.; ἐπισπέσθαι ποσίν, mit den Füssen, d. i. im Laufe folgen, Il. 14, 521.; dh. folgen in übtr. Bdtg, ἐπισπόμενοι μένεϊ σφῷ, ihrer Neigung folgend, d. i. sich von derselben hinreissen, leiten lassend, Od. 14, 262. 17, 431. 24, 183.; θεοῦ ὀμφῇ, gehorchen, Od. 3, 215. 16, 96.; ἐπὶ δ' ἕσπονται, sie folgen dem Beispiel, Od. 12, 349.

ἐφέσσαι, ἔφεσσαι, ἐφέσσεσθαι, ἐφεσσάμενος, s. ἐφεῖσα.

ἐφέστιος, ον, mehr poet., (ἑστία), *a*) der auf od. an dem Heerde ist; dh. von dem Schutzflehenden, ἐμὲ ἐφέστιον ἤγαγε δαίμων, mich führte ein Gott zu ihrem Heerde, Od. 7, 248. *b*) am eignen Herd, einheimisch, ἐφέστιοι ὅσσοι ἔασιν, so viel einheimisch (ansässig) sind (Schol. ὅσοι ἑστίαν ἔχουσι), Il. 2, 125 (nur hier in Il.); dh. zu Hause, daheim, ἐφέστιον ἀπολέσθαι, Od. 3, 234., ἦλθε ἐφέστιος, Od. 23, 55.

ἐφετμή, ἡ, poet., (ἐφίημι), Auftrag, Il. 1, 495., Befehl, Gebot, Il. 14, 249.; bes. Pl., Il. 1, 495. 5, 818 u. ö., in Od. nur 4, 353.

ἐφευρίσκω (εὑρίσκω), Aor. ἐφεῦρον, dabei finden, antreffen, ertappen, τινά, Il. 2, 198. 13, 760. Od. 2, 109. 24, 145.

ἐφεψιάομαι, ep. Dep. Med. (ἑψιάομαι), Spott treiben mit Jmdm, verspotten, τινί, *Od. 19, 331. 370.

ἐφηγέομαι, Dep. Med. (ἡγέομαι), Aor. ἐφηγησάμην, gegen Jmdn anführen, Il. 2, 688 (in tm.) †.

ἔφημαι, poet., Dep. (ἧμαι), darauf sizzen, θρόνῳ, Od. 6, 309.: daransitzen, κληΐδεσσιν, *Od. 12, 215.

ἐφημέριος, ον, poet., (ἡμέρα), auf od. für den Tag, οὔ κεν ἐφημέριός γε βάλοι δάκρυ, an dem (ganzen) Tage vergösse er keine Thräne, Od. 4, 233.: gew. auf od. für einen Tag, ἐφημέρια φρονεῖν, nur an den (heutigen) Tag denken, d. i. sich nicht um die Zukunft kümmern, *Od. 21, 85.

ἐφημοσύνη, ἡ, poet., = ἐφετμή, Auftrag, Gebot, Il. 17, 697. Od. 12, 226. 16, 340.

ἔφησθα, s. φημί.

ἔφθην, s. φθάνω.

ἐφθίαθ' st. ἐφθίατο, s. φθίω.

Ἐφιάλτης, ου, ὁ („Aufspringer, Alp"), S. des Aloeus und der Iphimedeia, Br. des Otos, nach der Sage auch S. des Poseidon. Sie waren Riesen von ungeheurer Grösse und Stärke; sie hielten den Ares 13 Monate gefangen, Il. 5, 385., und setzten die Berge Ossa und Pelion auf einander um den Himmel zu stürmen; Apollon erlegte sie, Od. 11, 305—319. Prell. Gr. Myth. (I S. 80).

ἐφιζάνω, darauf sich setzen, übtr. v. Schlafe, ἐπὶ βλεφάροισιν, *Il. 10, 26.: dabei, daran sich setzen od. sitzen, δείπνῳ, Il. 10, 578., αἰθούσῃσιν, 20, 11 (wo Bekk. II mit Recht die aristarch. Ls. ἐνίζανον aufgen., vgl. Ribbeck Philol. IX S. 48.); verl. aus

ἐφίζω (ἵζω), poet., Iterativf. des Impf. ἐφίζεσκεν, darauf sich setzen, sitzen, *Od. 3, 411. 17, 331. 19, 55. [ῑ von Natur.]

ἐφίημι (ἵημι), Fut. ἐφήσω; Aor. 1 Sg. ἐφῆκα, ep. ἐφέηκα; Aor. 2 Conj. ἐφείω, ep. st. ἐφῶ, Opt. ἐφείην, Imper. ἔφες; Fut. M. ἐφήσομαι. I) Act. 1) zuschicken, zusenden, von Personen, τινά τινι, Ἶριν Πριάμῳ, Il. 24, 117.; bes. im feindl. Sinne, antreiben, reizen, τινά, stets mit Inf. ἐχθοδοπῆσαι, Il. 1, 518., χαλεπῆναι, Il. 18, 108., στοναχῆσαι, Il. 18, 124., ἀεῖσαι, Od. 14, 464. — 2) von Dingen, gegen Jmdn werfen, schleudern, von Geschossen, βέλεά τινι, Il. 1, 51., λᾶαν, μελίην, Il. 3, 12. 21, 170 u. ö.: dh. auch χεῖράς τινι, Hand an Jmdn legen, Il. 1, 567. Od. 1, 254 u. ö. *b*) übtr. κήδεά τινι, Leiden Jmdm zusenden, bereiten, über Jmdn verhängen, Il. 1, 445., so πότμον, Il. 4, 396. Od. 4, 340 u. ö. πολυκηδέα νόστον τινί, Od. 9, 38., ἄεθλον, Od. 19, 576. — II) Med. nur auftragen, gebieten, befehlen, τινί τι, Il. 23, 82 (wo Fut.), abs., Il. 24, 300. Od. 13, 7. [ῐ; in ἐφιείς, ἐφίει, ἐφιέμενος ῑ, doch hat ἐφίει auch ῐ, Od. 24, 180.]

ἐφικνέομαι, Dep. Med. (ἱκνέομαι), Aor

ἐφῑκόμην, wohin gelangen, etwas erreichen, mit Gen. ἀλλήλων, an einander gerathen, Il. 13, 613 †.

ἐφίληθεν, s. φιλέω.

ἐφίστημι (ἵστημι), vom Pf. (ἐφέστηκα), 3 Pl. ἐφεστᾶσι st. ἐφεστήκασι, Inf. ἐφεστάμεν, Part. (ἐφεστηκώς), Gen. ἐφεσταότος, Plqpf. ἐφεστήκειν, 3 Pl. sync. ἐφέστᾰσαν, Aor. 2 ἐφέστην, I) trans. darauf stellen. — Bei Hom. nur II) intr. Pf., Plsqpf., Aor. 2Act. u. Med. 1) darauf sich gestellt haben, getreten sein, dh. darauf stehen, mit Dat., πύργῳ, Il. 6, 373., δίφρῳ, Il. 17, 609.; ἐπί τινι, Il. 23, 201.; abs. Il. 18, 515. — 2) dabei, daneben, herangetreten sein, -stehen, mit Dat. τινί, Il. 10, 124.; κεφαλῆσιν, bei dem Haupte, Il. 10, 496.; θύρῃσιν, an der Thüre, Od. 1, 120.; ἐφέστασαν ἀλλήλοισι, neben einander, Il. 13, 133. 16, 217.; auch παρὰ τάφρῳ, Il. 12, 199., ἐπὶ χείλει, Il. 12, 52.; abs. Il. 18, 554. Od. 22, 203.; dh. mit dem Nebenbegriffe, „helfen, beistehen, zur Seite stehen", Od. 24, 380. *b*) im feindl. Sinne, eindringen, *instare*, ἀλλήλοισιν, Il. 15, 703.: übtr. Κῆρες ἐφεστᾶσιν θανάτοιο μυρίαι, tausendfach stehen bevor, drohen die Keren des Todes, Il. 12, 326. *c*) aufmerksam, emsig wobei sein, ἐπιστάντες κατέτρωξαν, Batr. 126. — Das Med. nur einmal, θύρῃσιν ἐφίστατο, trat an die Thür, Il. 11, 644.

ἐφόλκαιον, τό (ἐφέλκω), eigtl. das Nachschleppende, verm. der vom mittlern senkrecht (od. schief) am Schiffsspiegel ins Wasser hinabgehende Theil des Steuers, an dem die Schaufel befestigt ist, Steuerbalken (nach Eust. πηδάλιον), nur Od. 14, 350 (das. Ameis); weniger wahrsch. Grash. Schiff S. 22 e. aussen am Schiff hängende Leiter od. Treppe, ἀποβάθρα; noch A. = ἐφόλκιον, e. Boot).

ἐφομαρτέω, meist ep., (ὁμαρτέω), nachgehen, nachfolgen, abs. *Il. 8, 191. 12, 412. 23, 414. Nur Impf.

ἐφοπλίζω (ὁπλίζω), Fut. -ίσω, Aor. ἐφώπλῑσα, Part. ἐφοπλίσας, ep. σσ, Fut. Med. ἐφοπλίσομαι, 1) Act. zubereiten, zurüsten, mit Acc. δαῖτα, δόρπον, δεῖπνον, das Mahl, Il. 4, 344. 23, 55. Od. 19, 419.; ἅμαξαν καὶ ἡμιόνους, Wagen und Mäuler anschirren, Od. 6, 37 u. s.; νῆα, ein Schiff ausrüsten, Od. 2, 295. — 2) Med. sich etwas zuberiten, δόρπα, Il. 8, 503. 9, 66.

ἐφοράω (ὁράω), Fut. ἐπόψομαι und in Bdtg *b*) ἐπιόψομαι, Aor. ἐπεῖδον, *a*) genau ansehen, betrachten, besehen, überschauen, von Göttern, ἀνθρώπους, auf die Menschen sehen, Od. 13, 214., v. Helios, πάντ' ἐφορᾷ καὶ ἐπακούει, Il. 3, 277. Od. 11, 109. 12, 323.; κακά, Il. 22, 61., ἀνθρώπων ὕβριν, καὶ εὐνομίην, Od. 17, 487.; besuchen, Τιτυόν, Od. 7, 324., Κακοΐλιον, Od. 23, 19.; ἔργα, nach den Fluren sehen, sie besichtigen, Od. 16, 144 (in tm.); dh. *b*) besehen, um daraus zu wählen, ausersehen, auswählen, mit Acc. nur im Fut. in der Form ἐπιόψομαι, Il. 9, 167.; τάων (νεῶν) ἐγὼν ἐπιόψομαι ἥτις ἀρίστη, von diesen will ich dann das ausersehen, welches das beste, Od. 2, 294. s. Buttm. Ausf. Gr. II S. 258 ff.

ἐφορμάω (ὁρμάω), Aor. ἐφώρμησα, Aor. 1 P. ἐφωρμήθην. I) Act. dagegen antreiben, anregen, anreizen, τί τινι, πόλεμόν τινι, Krieg gegen Jmdn, Il. 3, 165., ἀνέμους, Od. 7, 272. — II) Pass. 1) angetrieben, angeregt werden, sich treiben, bes. mit Inf. ἐμοὶ αὐτῷ θυμὸς ἐφορμᾶται πολεμίζειν, mein Herz fühlt sich getrieben (verlangt) zu kämpfen, Il. 13, 74. Od. 1, 275. 4, 713., und ohne θυμός, Od. 21, 399. — dh. 2) darauf zueilen, losstürzen, Od. 11, 206.; bes. im feindl. Sinne, herausstürmen, andringen, anfallen, ἔγχει, mit dem Speer, Il. 17, 465., oft absol. Il. 16, 313. 23, 414. Od. 22, 300 u. s. — 3) trans. mit Acc. angreifen, anfallen, v. Adler, ἔθνος ὀρνίθων, Il. 15, 691.; vgl. 20, 461.

ἐφορμή, ἡ (ἐφορμάω), Ort zum Eindringen, Zugang, Zuweg, Od. 22, 130 †.

ἐφυβρίζω (ὑβρίζω), dazu übermüthig behandeln, im Part. Il. 9, 368 †.

ἔφυδρος, ον (ὕδωρ), nass, Regen bringend, Beiw. des Zephyros, Od. 14, 458 †.

ἐφύπερθε u. **ἐφύπερθεν,** Adv. (ὕπερθε), oben drüber, drüberhin, Il. 9, 213. 24, 645. Od. 4, 298.: oberhalb, Il. 14, 184. Od. 4, 150. 17, 210.: oben, Od. 9, 383.

Ἐφύρη, ἡ, *Ephyra*, 1) der alte Name von Korinth, nach Paus. von der T. des Okeanos Ephyra so genannt, s. Κόρινθος, Il. 6, 152. — 2) alte pelasgische St. am Flusse Selleïs in Nord-Elis, im Lande der Epeier, Wohnort des Augeias, wo nach Il. 11, 741 viele Giftkräuter wuchsen, Il. 2, 659., vgl. Strab. 8, 3, 5, welcher auch Il. 15, 531. Od. 1, 259. 2, 328 als das elische nimmt; vgl. Ottfr. Müller's Gesch. hell. Stämme I S. 273. — 3) uralte St. in Thesprotien, d. i. dem Festlande der Phäaken gegenüber, später Kichyros. — Nitzsch zu Od. 1 S. 45, Bothe u. Fäsi erklären Od. 1, 259. 2, 328 für das thesprotische, weil Odysseus auf der Rückkehr von Ephyra nach Ithaka zu den Taphiern kam, welche nördl. von Ithaka wohnten. — 4) St. in Thessalien, s. d. folg. (ἐφύρα wahrsch. äol. st. ἐφόρα = ἐπωπή, „Warte", Meineke zu Steph. Byz. p. 275 u. E. Curtius Pelop. II S. 593.)

Ἔφῡροι, οἱ, die Ephyrer, nach Schol. Ven., Steph. u. Strab. 9, 5, 21 die Bewohner von Krannon in Thessalia Pelasgiotis, das früher Ephyra hiess, Il. 13, 301.

ἔχᾰδον, s. χανδάνω.

ἔχεα, s. χέω.

ἐχέθῡμος, ον (θυμός), Verstand habend, οὐκ ἐχέθ., leichtfertig, nur Od. 8, 320 †.

Ἐχεκλῆς, ῆος, ὁ, S. des Aktor, Gem. der Polymele, K. der Myrmidonen, Il. 16, 189.

Ἔχεκλος, ὁ, 1) S. des Agenor, von Achilleus getödtet, Il. 20, 474. — 2) ein Troer, von Patroklos erlegt, Il. 16, 694.

Ἐχέμμων, ονος, ὁ, S. des Priamos, von Diomedes getödtet, Il. 5, 160 ff. (Bei Apd. 3, 12, 5 Ἐχέμων.)

Ἐχένηος, ὁ, e. vornehmer Phäake, Od. 7, 155. 11, 342.

ἐχεπευκής, ές, scharf, herbe, bitter, schmerzhaft, ep. Beiw. des Pfeils, *Il. 1, 51. 4, 129. (Nach den Alten von πεύκη, wegen der

Bitterkeit des Kiefern- od. Fichtenharzes; nach Buttm. Lexil. I S. 17 ist in πεύκη als Stammbegriff „die Spitze" anzunehmen.)

'Εχέπωλος, ὁ, 1) S. des Thalysios, ein Troer, von Antilochos erlegt, Il. 4, 458. — 2) S. des Anchises aus Sikyon, Il. 23, 296.

ἔχεσκον, s. ἔχω.

"Εχετος, ὁ, S. des Euchenor und der Phlogea, ein grausamer König in Epeiros, welcher den Fremden Nasen und Ohren abschnitt und sie den Hunden vorwarf, Od. 18, 85. 116. 21, 308., wo er als eine Art Popanz erscheint. Nach dem Schol. blendete er auch seine Tochter Metope und verstümmelte ihren Geliebten Aechmodikos. Nach A. S. des Buchetos und Herrscher der Sikeler.

ἔχευα, ἐχευάμην, s. χέω.

ἐχέφρων, ον, Gen. ονος (φρήν), Verstand habend, verständig, klug, weise, Il. 9, 341 (nur hier in Il.), Od. 13, 332., Beiw. der Penelope (V. „züchtig", A. „sittig"), Od. 4, 111. 17, 390 u. ö. — Als nom. pr. **'Εχέφρων**, ονος, ὁ, S. des Nestor und der Anaxibia oder Eurydike, Od. 3, 413. 440.

ἔχησθα, aeol. u. ep. st. ἔχῃς, s. ἔχω.

ἐχθαίρω, meist poet., (ἔχθος), Aor. ἤχθηρα, hassen, feind sein, mit Acc. Il. 9, 452. Od. 3, 215 u. ö., opp. φιλεῖν, Od. 4, 692.

ἔχθιστος, η, ον, der verhassteste, irreg. Superl. von ἐχθρός, *Il. 1, 176. 2, 220. 5, 890. 9, 190.

ἐχθοδοπέω, Aor. Inf. ἐχθοδοπῆσαι, feindselig verfahren, handeln, sprechen, τινί, gegen Jmdn, nur Il. 1, 518 †. (von ἐχθόδοπος; u. dies vermuthlich e. verl. F. von ἐχθρός, wie ἀλλοδαπός, ἡμεδαπός u. a., vgl. Lob. zu Soph. Ai. S. 405; nach den Alten von ἔχθος u. 'ΟΠΤΩ, eigtl. „feindlich blickend" od. nach Döderl. n. 2462 „feindselig aussehend", u. so Buttm. Lex. I S. 124.)

ἔχθομαι, poet., nur Praes. u. Impf. verhasst sein, τινί, *Od. 4, 502. 756.; ἤχθετο, Od. 14, 366. 19, 338.; von

ἔχθος, εος, τό, Feindschaft, Hass, Groll, Od. 9, 277., Pl. ἔχθεα λυγρά, Il. 3, 416. (Nach Ein. vwdt mit ἄχθος, nach A. mit ἔξω, ἐκτός; vgl. Buttm. Lex. I S. 124.

ἐχθρός, ή, όν, Superl. ἔχθιστος, w. s., (ἔχθος), verhasst, zuwider, sow. v. Personen als v. Sachen, τινί, Il. 9, 312. Od. 14, 156., δῶρα, Il. 9, 378 u. s.; ἐχθρὸν δέ μοί ἐστιν, mit Inf., es ist mir zuwider, Od. 12, 452.

'Εχῖναι, αἱ, νῆσοι, ältere F. für das spätere 'Εχινάδες, eine Gruppe neun kleiner Inseln des ionischen Meeres nahe vor der Mündung des Acheloos, an der Küste von Aetolien und Akarnanien, Il. 2, 625. Die nächste lag nach Strab. 10, 2, 19 nur 5, die entfernteste 15 Stadien von der Küste. Mehrere derselben sind jetzt Hügel zwischen der Bai von Anatolico und dem jetzigen Ausflusse des Acheloos od. *Aspropotamo*; die andern noch als Inseln vorhandenen heissen j.: *Falconata, Provati, Prasona, Pondico Nesi, Vasilades*; vgl. Sickler II S. 236.; auch Dulichion rechnet Strabo dazu. Den Namen „Igelinseln", von ἐχῖνος, bekamen sie von ihrer Form, weil sie, wie die Stacheln des Igels, um den Acheloos lagen, s. Buttm. Lex. II S. 64. Nach Völcker Hom. Geogr. S. 60 dachte sie sich Hom. vor Elis, ganz nahe an Same und Zakynthos: ähnlich Fäsi.

'Εχῖος, ὁ, 1) V. des Mekisteus, ein Hellene, Il. 8, 333. 13, 422. — 2) ein Grieche, den Polites tödtete, Il. 15, 339. — 3) ein Lykier, von Patroklos getödtet, Il. 16, 416.

ἔχμα, ατος, τό, ep., (ἔχω), 1) das Aufhaltende, Hemmniss, Hinderniss, ἀμάρης ἐξ ἔχματα βάλλειν, d. i. den Schutt aus dem Kanale wegräumen, Il. 21, 259.; dh. *a*) Schutzwehr, Abwehr, sowohl für etwas, ἔχματα πύργων, Il. 12, 260., als auch gegen etwas, ἔχμα ἐπηλυσίης, h. Merc. 37. *b*) Stütze, Unterlage, ἔχματα νηῶν, von Steinen, um die Schiffe festzustellen (Schol. κρατήματα), Il. 14, 410. — 2) das Festhaltende, Bande, Fessel, ῥηγνύναι ἔχματα πέτρης, die Fesseln des Felsens zerreissen, d. i. was den Stein mit dem Felsen zusammenhält, *Il. 13, 139.

ἔχω (Stamm 'ΕΧ-), 2 S. Conj. aeol. u. ep. ἔχησθα, Il. 19, 180.; Impf. εἶχον, ep. ἔχον, Iterativf. des Impf. ἔχεσκον; Fut. ἕξω und öfter σχήσω, 2 Pers. aeol. u. ep. σχ'σεισθα, h. Cer. 366 nach Herm.; Voss σχ'σεις θάμ', vgl. Franke u. Baum.; Aor. A. ἔσχον, Inf. σχεῖν, ep. σχέμεν; Fut. M. ἕξομαι u. σχήσομαι; Aor. M. ἐσχόμην, 3 Sg. σχέτο, ohne Augm. nur Il. 7, 248. 21, 345., Imper. σχέο, Il. 21, 329, zsgz. σχοῦ, Inf. σχέσθαι, Part. σχόμενος. — Eine ep. Nbf. des Aor. ist ἔσχεθον, σχέθον, s. Buttm. §. 112 A. 15, in der Bdtg „halten, ab-, zurückhalten", von e. durch θ verstärkten Stamme, Ahrens Formenl. §. 100, 3; nach A. e. Intensivf. v. ἔσχον mit dem Begriff der Dauer, Ameis z. Od. 4, 284.; vom Aor. bildet sich ein neues Praes. ἴσχω.

Grundbdtg halten und haben. A) Act. I) trans. 1) halten, fassen, festhalten, *a*) urspr. in den Händen halten, χερσίν, Il. 1, 463., od. ἐν χειρί τι, Il. 1, 14. 6, 319., μετὰ χερσίν, Il. 11, 184. vgl. 13, 200.; ohne Angabe des Mittels, Il. 13, 600.; ἔχειν τινά τινος, Jmdn an od. bei etwas halten, χειρός, ποδός, an der Hand, am Fusse, Il. 4, 154. 11, 488. 16, 763 u. dgl. ö. Oft wird die Richtung durch e. Praep. od. e. Adv. bestimmt, ἀντία ἀλλήλων, Il. 5, 569., ἀπὸ ἕο, Il. 20, 262., πρόσθεν, Od. 2, 341., ἐντός, Il. 5, 300., ὑπὲρ πασῶν, über Alle halten, Od. 6, 107.; ἔχειν τινί τι, einem etwas hinhalten, Il. 9, 209., s. *g*); übtr. φυλακάς, Wache halten, Il. 9, 1. 471., ἀλαοσκοπίην, σκοπιήν, Il. 13, 10 u. s. Od. 8, 302 u. s. *b*) v. Kleidern, Waffen, tragen, anhaben, haben, εἵματ' ἀμφ' ὤμοισι, Il. 18, 538., χροΐ εἵματα, Od. 6, 61., κυνέην κεφαλῇ, Od. 24, 231., σάκος ὤμῳ, Il. 19, 376 u. s. *c*) aufrecht halten, stützen, tragen, κάρη ὑψοῦ, Il. 6, 509.; κάρη ὑπὲρ πασῶν, das Haupt über alle erheben, Od. 6, 207.: dh. übtr. beschüzzen, beschirmen, erhalten, Il. 22, 322. 24, 730.: Pass. bildlich πείρατα νίκης ἔχονται ἐν θεοῖσιν, der Ausgang des Sieges beruht auf den Göttern, Il. 7, 102. *d*) festhalten, τινά, Jmdn (mit Gewalt od. mit Güte), Il. 16, 204. Od. 1, 198., ἵππους, Il. 4, 302. vgl. 227.; dh. ὀχῆες εἶχον πύλας, die Riegel hielten die Thore zu od. verschlossen, Il. 12, 456. 24, 453.; übtr. ἐν φρεσίν, behalten, Il. 2, 33.;

ἐν φρ. μῦθον, bei sich behalten, Od. 15, 445.: dh. vorenthalten, τινὶ χρήματα, Od. 15, 230.: zusammenhalten, σάρκας καὶ ὀστέα, Od. 13, 219. vgl. Il. 9, 301. *e*) auf-, ab-, zurückhalten, hemmen, im Fut. meist σχήσειν, Il. 12, 4. 17, 182 u. ö.; ἕξειν, Il. 13, 51. 20, 27.: κρατερὴ δ' ἔχεν ἶς Ὀδυσῆος, Il. 23, 720.; ὀδύνας, stillen, Il. 11, 848 u. ö.; κῦμα, Od. 5, 451.; τινά τινος, Jmdn von etw. abhalten, Il. 2, 275. 13, 687.; mit Inf. Il. 17, 182. 22, 412. *f*) aushalten, bes. den angreifenden Feind, Stand halten, Il. 11, 820.; οὐδέ οἱ ἔσχεν ὀστέον, „und nicht widerstand ihm der Knochen", V. Il. 16, 740. g) darauf loshalten, richten, gew. ἵππους, νῆας, Il. 3, 263 u. s.; mit ἐπί τινι, Il. 5, 240., od. mit Adv. wie Πύλονδε, Il. 11, 760., πεδίονδε, Il. 3, 263., εἴσω, Od. 10, 91.; u. abs., wohin fahren, u. v. Schiffen, wohin segeln, Il. 16, 378. Od. 3, 182 u. ö. — 2) haben, inne haben, *a*) besitzen, von Allem, was Jmdm als Eigenthum angehört; dh. erhalten haben, τὶ ἀπό τινος, h. Ven. 77.; dh. Pass. τεύχεα ἔχονται, Il. 18, 197., μετὰ Τρώεσσι, Vs. 130.: zur Frau haben, τινά, Il. 13, 373. Od. 4, 569 (das. Ameis). 11, 270 u. s.; vollst. τινὰ παράκοιτιν, Il. 3, 53 u. s.; τοῦ περ θυγάτηρ ἔχεθ' (ἔχετο) Ἕκτορι, dessen Tochter war dem H. vermählt, Il. 6, 398.; u. so nach Ahrens Phil. VI S. 27 Ὠρίων' (= Ὠρίωνι) ἔχετο st. ἕλετο herzustellen, Od. 5, 121.; auch bei sich haben, bes. als Gast, Od. 17, 515. 20, 377. h. Ven. 232. 275. *b*) inne haben, bewohnen, von den Göttern, Ὄλυμπον, οὐρανόν, δώματα, Hom. ö.; von Menschen, πόλιν καὶ γαῖαν, οἶκον, Od. 6, 177. 183 u. ö.; zugleich auch mit dem Begriff „in seiner Gewalt haben", unter sich haben, besorgen, πατρώϊα ἔργα, die väterl. Fluren bestellen, Od. 2, 22., κῆπον, Od. 4, 737. vgl. Il. 5, 749. 8, 393., ἵππους ἔχων ἀτίταλλε, Il. 24, 280., so κίονας, v. Atlas, Od. 1, 53. *c*) haben, von Zuständen der Seele u. des Körpers, πόνον, ἄλγεα, μένος, Il. 6, 525. 5, 895. 516 u. s., ὀϊζύν, Od. 11, 167. 620.; λυγρὸν γῆρας, Od. 24, 250. — Oft steht der Zustand als Subject und die Person als Object im Acc., Δία οὐκ ἔχε ὕπνος, den Zeus ergriff nicht der Schlaf, Il. 2, 2., Ἀχαιοὺς ἔχε φύζα, Il. 9, 2., ὠδίνουσαν ἔχει βέλος, Il. 11, 269., u. so ἀγή, ἀδημονίη, ἀμηχανίη, θάμβος ἔχει τινά, Staunen etc. fasst, ergreift Jmdn, Hom. häuf.; γέλως ἔχει τινά, Od. 11, 344.; πένθος τινὸς ἔχει τινά, Od. 18, 324.; so κλέος ἔχει τινά, der Ruhm ziert Jmdn, Il. 17, 143. Od. 1, 95.; von körperl. Dingen, αἴθρη ἔχει κορυφήν, heitere Luft umgibt den Gipfel, Od. 12, 76.; m. dopp. Acc., οἶνος ἔχει τινὰ φρένας, der Wein (die Wirkungen desselben) fesselt Jmds Sinn, Od. 18, 331., vgl. h. Ven. 208.; dh. Pass. ἔχεσθαι ἄσθματι, von Röcheln ergriffen sein, Il. 15, 10.; κακότητι, ἄλγεσι, ἀχέεσσι, οἰμωγῇ u. dgl., Hom. ö. *d*) zur Bezeichnung der Lage oder Richtung eines Gegenstandes, ἐπ' ἀριστέρ' ἔχειν, zur Linken haben, links lassen, Od. 3, 171. vgl. 5, 277. *e*) mit einem Subst. zur Umschreibung des der Bdtg des letzteren verwandten Verbalbegriffes, μάχην ἔχειν, Kampf haben = kämpfen, Il. 14, 57.; δῆριν ἔχειν περί τινος, um etw. wetteifern, Od. 24, 516.; ὕβριν ἔχειν, übermüthig sein, Uebermuth treiben, Od. 1, 368. 17, 169.; τιμὴν ἔχειν, geehrt werden, Od. 11, 495.; πόθην ἔχειν τινός, nach Jmdm od. etwas verlangen, Il. 6, 362 u. s. o. *f*) etw. als Wirkung od. Folge haben, dh. verursachen, hervorbringen, καναχὴν ἔχε (der auf die Erde fallende Helm), Il. 16, 105.; φόρμιγγες βοὴν εἶχον, d. i. ertönten, Il. 18, 495.; Εἰλείθυιαι πικρὰς ὠδῖνας ἔχουσαι, d. i. die bitteren Schmerz verursachen, Il. 11, 272. g) die Kraft od. Mittel zu etw. haben, dh. können, vermögen, mit Inf., ἀμπνεῦσαι, Il. 16, 110. vgl. 24, 242., βόσκειν γαστέρα, Od. 18, 364 u. ö.; ohne Inf. Il. 17, 354.; οἷά κ' ἔχωμεν, so gut wir können, Od. 15, 281. *h*) im Geiste etw. inne haben, wissen, verstehen, ἵππων δμῆσιν, Il. 17, 476. — Das Part. ἔχων steht oft bei einem andern Verbum zur anschaulicheren Darstellung, τὸν ἔξαγε χειρὸς ἔχων, ihn führte er bei der Hand haltend heraus, Il. 11, 488. vgl. 24, 280.; öft. knüpft es attributive Bestimmungen an d. Subj. des Hauptsatzes, ebenso wie φέρων u. ἄγων, u. lässt sich dann durch „mit" übersetzen, διὲκ μεγάροιο βεβήκει ἔγχος ἔχων, Od. 17, 52 u. s. ö. Ueb. den Unterschied zwischen diesen drei Partic. s. Classen Beob. III, 6 ff.

II) intr. sich halten, dh. 1) Stand halten, beharren, fest od. standhaft aushalten, Il. 13, 679. Od. 16, 191.; gew. durch e. Zusatz genauer bestimmt, ἔχον (sc. οὕτως) ὥστε τάλαντα γυνή (sc. ἔχει), sie hielten sich so, wie ein Weib die Wage (im Gleichgewichte) hält, Il. 12, 433., ἕξω, ὡς λίθος, Od. 19, 494., ἔχον ὥς σφιν πρῶτον ἀπήχθετο Ἴλιος, d. i. sie verharrten in ihrem früheren Hass gegen Il., Il. 24, 27.; ἔχεν ᾗ — ἐσᾶλτο, er hielt sich da, wo er hineinsprang, Il. 13, 679.; οὐδ' οἱ ἔγχος ἔχ' ἀτρέμας, nicht blieb ihm ruhig der Speer, Il. 13, 557 (opp. ἐλέλικτο). — 2) sich erstrecken, ἔγχος ἔσχε δι' ὤμων, ging durch die Schulter, Il. 13, 520. 14, 452.; ὑψόσε ἔχειν, emporragen, Od. 19, 38.; ὀδόντες ἔχον ἔνθα καὶ ἔνθα, ragten hervor, Il. 10, 264. — 3) sich verhalten, σανίδες ἔχον εὖ ἀραρυῖαι, verhielten sich, d. i. waren wohl eingefügt, Od. 22, 128.; εὖ ἔχει, es steht gut, Od. 24, 245.

B) Med. 1) sich halten, Stand halten, sich behaupten, beharren, mit Acc. gegen Jmdn, Il. 12, 126.; κρατερῶς, Il. 16, 501. 17, 559.; ἄντα σχομένη, sich gegenüber haltend, d. i. ihm gegenüber, Od. 6, 141.; ᾧ ἄχει σχομένη, beharrend in ihrem Schmerz, Od. 11, 279 (A. „in ihrem Gram versunken"). — 2) sich fest- od. anhalten, haften, hängen bleiben, an e. Orte, τῷ ἐρινεῷ, Od. 12, 433.; ἔγχος σχέτο ἐν τῇ ῥινῷ, Il. 7, 248.; πρὸς ἀλλήλοισι ἔχονται, sie hängen an einander, Od. 5, 329.; ἀνὰ δ' ἀλλήλῃσιν, oben an einander, Od. 24, 8.; mit Gen. πέτρης, am Felsen, Od. 5, 429.; ἔσχετο φωνή, es stockte die Stimme, Il. 17, 696. Od. 4, 705.; ἔσχετο νηῦς, das Schiff stand still, Od. 12, 204., so σχέτο ὕδωρ, Il. 21, 345. *b*) übtr. abhän-

gen von Jmdm, τινός, σέο ἕξεται, von dir wird es abhängen, Il. 9, 102., mit Inf., h. 30, 6., und ἔκ τινος, Od. 6, 197. 11, 346. — 3) sich enthalten, ablassen, abs., Od. 2, 70 u. s.; hieher gehört auch Il. 9, 235 οὐδ' ἔτι φασὶν σχήσεσθ', ἀλλ' ἐν νηυσὶ μελαίνῃσιν πεσέεσθαι, sie meinen, dass sie nicht mehr sich zurückhalten od. zaudern dürften, sondern dass sie in die schwarzen Schiffe stürzen werden; vgl. 12, 106. 107.; mit Gen. αὐτῆς, Il. 2, 98., μάχης, Il. 3, 84., Ἄρηος, Il. 13, 630., δηιοτῆτος, Il. 14, 129., βίης, Od. 4, 422. — 4) halten, tragen, mit irgendwelcher Beziehung auf das Subject, mit Acc. ἀσπίδα πρόσθε, den Schild vor sich, Il. 12, 294., ἀσπίδα ἀπὸ ἕο, von sich abhalten, weghalten, Il. 20, 262., κρήδεμνα ἄντα παρειάων, Od. 1, 334. 21, 65.; Ἕκτορος μένος καὶ χεῖρας σχήσεσθαι, abhalten, aushalten, Il. 17, 639. — 5) das Seinige zurückhalten, χεῖρας κακῶν ἄπο, ihre Hände vom Bösen, Od. 22, 316 (so die Neuern ausser Fäsi, vorher ἀπό, was dann mit ἔχεσθαι zu verbinden ist).

ἑψιάομαι, ep. Dep. Med., spielen, scherzen, vergnügt sein, *Od. 17, 530.; sich ergötzen, mit Dat., μολπῇ καὶ φόρμιγγι, Od. 21, 429. (Abltg zw.; e. Subst. ἑψία wird aus Soph. fr. 4 in der Bdtg ὁμιλία angef., welches die Gramm. von ἔπος ableiten; nach Passow v. ψιά, „das Spiel mit Steinchen".)

ἑῶ, ἑῷ, s. ἐάω.

ἔωθα, s. ἔθω.

ἐῴκει, s. ἔοικα.

ἐώλποι, s. ἔλπω.

ἑῶμεν, nur Il. 19, 402 in ἐπεί χ' ἑῶμεν πολέμοιο †, nach der Mehrzahl der Gramm. s. v. a. ἄδην ἔχωμεν, πληρωθῶμεν, κορεσθῶμεν, also „wenn wir des Krieges satt sind"; dieselben leiten es als Conj. Aor. 2 P. von e. Thema ἙΩ = πληρῶ ab. Neuere betrachten entw. ἕωμεν (so accent.) als 1 Pl. Aor. 2 Conj. A. von ἵημι, ep. st. ὦμεν, intrans. „sobald wir vom Kriege nachlassen", od. schreiben κ' ἔωμεν st. χ' ἕωμεν (Buttm. Lex. II S. 132, Ausf. Gr. II S. 124 nach EM. unter ἄδην) und fassen es als Conj. Praes. von ἄω sättigen, eigtl. ἄωμεν, u. ep. des Versmasses wegen ἕωμεν, „so oft wir des Krieges satt werden", so Fäsi ohne Aenderung der Ls. Spitzn. Exc. XXXI zu Il. vertheidigt die von allen neuern Hersgeb. beibehaltene Vulg. und nimmt mit den Alten die FF. ἕω, ἑάω, ἀῶ, ὦμεν u. ἑῶμεν an.

ἐών, s. εἰμί.

ἐῳνοχόει, s. οἰνοχοέω.

ἐώργει, s. ἔρδω.

ἕως, ep. auch **εἵως**, Il. 3, 291. Od. 17, 390 u. ö. I) Conj. der Zeit: 1) zur Angabe der Gleichzeitigkeit, so lange als, während, mit Indic., bes. des Praes., wenn das Ausgesagte etwas Wirkliches betrifft; im Nachsatze eigtl. τέως w. s.; oft aber τόφρα, Il. 12, 328. Od. 12, 327 u. s., od. τόφρα δέ, Il. 10, 511. 11, 401, od. auch bloss δέ, Il. 1, 193. Od. 4, 120.; ἥσθιε δ' ἕως ὅ τ' ἀοιδὸς ἄειδεν, während der Sänger sang, Od. 17, 358 (Ameis ὡς ὅτ'). — 2) zur Angabe des Endpunktes in der Zeit, bis, bis dass: *a)* mit Indic., Il. 11, 342, Od. 5, 123. *b)* mit Conj. u. κέ, wenn ein beabsichtigtes Ziel ausgedrückt wird, bis dass, Il. 3, 291. 24, 183. *c)* mit Opt. aus demselben Grunde, aber nach einem histor. Tempus, Od. 5, 386. 9, 376., u. mit κέ, wenn die Erreichung des Ziels als von Umständen abhängig dargestellt werden soll, Od. 2, 78. — 3) in Od. auch zuw. zur Bezeichnung der Absicht, dass, auf dass, damit, wie ὄφρα mit Optat., Od. 4, 800. 6, 80. 19, 367. — II) als Adv. st. τέως, eine Zeitlang, indessen, gew. verb. mit μέν, Il. 12, 141. 13, 143. 15, 277. 17, 727. 730. Od. 2, 148. 3, 126. Eigtl. steht es dann mit Auslassung des zu ihm gehörigen Satzes, vgl. Nitzsch zu Od. 3, 126. [ἕως hat seine natürliche Quantität nur Od. 2, 78., sonst ist es entweder einsylbig, wie Il. 17, 727. Od. 2, 188 (s. das. Ameis) u. ö., oder als Trochäos, wie **εἷος**, auszusprechen, Il. 1, 193. 10, 507 u. ö., wie nach Thiersch, G. Hermann u. A., Dind., Bekk. II. u. Ameis auch geschrieben haben; diese F. will Leo Meyer Zeitschr. f. vergl. Sprachforsch. IX, 5 S. 388 überall f. εἵως hergestellt wissen. Bergk dagegen schreibt ἧος f. εἷος Phil. XIV S. 180.]

ἔωσι, s. εἰμί.

ἐῶσι, s. ἐάω.

ἑωσφόρος, ον (ἕως, φέρω), „morgenbringend", als Nom. pr. **Ἑωσφόρος**, der Morgenstern, Il. 23, 226 †, nach Hes. Th. 381 S. des Astraeos und der Eos. [εωσ einsylb.]

Z.

Z, sechster Buchstabe des griech. Alphabets; dh. Zeichen des sechsten Gesanges. [Bisw. findet sich die Position, die Z als Doppelconsonant macht, vor Worten, die mit Z anfangen, vernachlässigt, so vor Ζάκυνθος u. Ζέλεια, w. s.; vgl. Spitzn. Pros. §. 7, 6. Thiersch §. 146, 8.]

ζᾰ-, untrennb. Verstärkungspartikel, nur dialektisch verschieden von δα-, sehr, wie in ζάθεος, ζάκοτος usw. (Gew. Abltg von διά; nach Hartung Nbf. von ἄγα (ἄγαν).)

ζᾱής, ές, ep., Gen. έος (ἄημι), heteroklit. Acc. ζαῆν st. ζαῆ (wie Σωκράτην st. Σωκράτη, nach Ahrens Formenl. S. 27 f. Ls f. ζαῆ, vgl. auch Döderl. n. 3), Od. 12, 313., s. Thiersch Gr. §. 193, 35, heftig wehend, stürmisch, ἄνεμος, Il. 12, 157. Od. 5, 368.

ζάθεος, έη, εον, poet., (θεῖος), sehr göttlich, hochheilig, hehr, von Gegenden u. Oertern, in wie fern sie von Göttern bewohnt u. unter ihrem besondern Schutze stehend gedacht werden, Κίλλα, Νῖσα, Κρῖσα, Φηραί, Κύθηρα, *Il. 1, 38. 2, 508. 520. 9, 151. 15, 432.

ζάκοτος, ον (κότος), sehr grollend, Il. 3, 220 †.

Ζάκυνθος, ἡ, Insel im ionischen Meere, südlich von Same, zum kephallenischen Reiche,

das dem Odysseus unterworfen war, gehörig (s. Ὀδυσσεύς), j. *Zante*, Il. 2, 634., ὑλήεσσα (s. oben *Z*) Ζάκυνθος, Od. 9, 24 u. s., ὑλήεντι (als Fem., s. ὑλήεις) Ζακύνθῳ, Od. 1, 246. 16, 123.

***ζάμενής**, ές, poet., (μένος), sehr kräftig, -gewaltig, nur Superl. -έστατος, Beiw. des Apollon, h. Merc. 307.

ζατρεφής, ές, ep., (τρέφω), Gen. έος, sehr od. wohlgenährt, fett, feist, ταῦροι, Il. 7, 223., αἶγες, Od. 14, 106., φῶκαι, Od. 4, 451.

ζαφλεγής, ές, ep., (φλέγω), Gen. έος, eigtl. stark brennend; nur übtr. sehr feurig, -lebhaft, als Zeichen der Kraft, dh. sehr lebenskräftig, von Menschen, Il. 21, 465 †, von Rossen, h. 7, 8.

ζαχρηής (ion. st. ζαχραής, v. ζα u. χράω), ές, ep., Gen. έος, heftig andringend, stark anstürmend, ungestüm, von Winden, *Il. 5, 525., von Kriegern, Il. 12, 347. 360. 13, 684. In der letztern Stelle ist es mit Fäsi auf die Kämpfenden übhpt zu beziehen.

ζάω, zsgz. ζῶ, s. ζώω.

ζειά, ἡ, eigtl. wol „Getreide" übhpt (Düntzer Hom. Beiw. S. 72, vgl. ζείδωρος; nach Döderl. n. 2450 „Lebensmittel" v. ζέειν, m. ζώειν, ζῆν vwdt); dann speciell e. weizenartige, bes. im Süden gedeihende Getreideart, die auch wie Weizen bestellt wird, als Pferdefutter, Od. 4, 41. 604. u. nur im Pl. Nach der gew. Ansicht ist ζ. Dinkel od. Spelt, sonst ὄλυρα, vgl. Nitzsch z. Od. 4, 41. Allein Sprengel Gesch. d. Botan. I S. 36 beweist, dass ὄλυρα *triticum Spelta* u. ζειά *triticum Zea*, Host, ist, der gerstenartige Grannen und weitläuftigere Aehren hat. Dav.

ζείδωρος, ον (δωρέομαι), Getreide gebend, nahrungspendend, ἄρουρα, Il. 2, 548. Od. 3, 3 u. ö. Düntzer a. a. O.

Ζέλεια, ἡ, *Zelea*, St. in Troas, am Fusse des Ida, später zu Kyzikos gehörig, Il. 2, 824. 4, 103. Uebr. s. oben unter *Z*.

ζέσσεν, s. ζέω.

ζεύγλη, ἡ (ζεύγνυμι), das zum Anjochen dienende Geräth, in welchen jedes der zusammengespannten Thiere den Hals steckte; das Joch hatte also zwei ζεῦγλαι, zwei breite lederne Riemen (λέπαδνα w. s.), die die Stelle der heutigen Kummte vertraten, also etwa Jochring, Jochkranz, *Il. 17, 440. 19, 406. Grash. Fuhrw. S. 38.

ζεύγνῡμι und **ζευγνῡω** (dav. Impf. ζεύγνῡον st. ἐζεύγν.), Il. 19, 393.; ep. Inf. ζευγνύμεναι, ζευγνῦναι, Aor. 1 ἔζευξα, ep. ζεῦξα, Aor. Med. ἐζευξάμην, Perf. P. ἔζευγμαι. *a*) zusammenjochen, anjochen, anspannen, ἵππους, βόας, Hom. ö.; zuweilen mit ὑπ' ὄχεσφιν, ὑφ' ἅρμασιν, ὑπ' ἁμάξῃσιν, ὑπ' ἀπήνῃ, Il. 23, 130. 24, 14. 782. Od. 3, 478. 6, 73., ὑφ' ἅρματα, Od. 15, 46.; dh. übhpt *b*) vereinigen, verbinden, σανίδες ἐζευγμέναι, die verschlossenen Thürflügel, Il. 18, 276. — Med. sich, d. i. für sich (*sibi*), od. seine Rosse etc. anjochen, anspannen, ἵππους, Od. 3, 492. 15, 145., anspannen lassen, Il. 24, 281. [ζευγνῡμεν, seit Wolf die Neuern ausser Spitzn., Il. 16, 145., mit ῡ als Inf. Praes. (der sonst immer ῠ hat). Einige wollen ζευγνύμμεν schreiben, wofür die Analogie ἔμμεν, ἔμμεναι spricht. Spitzn. gibt nach der Vorschrift der Alten mit Clarke und Heyne ζευγνύμεν'. Vgl. Thiersch §. 231, 102. Buttm. Ausf. Gr. §. 107 Anm. 28. Lob. Path. El. I p. 268.

ζεῦγος, τό (ζεύγνυμι), das Joch, das Gespann, vom Zugviehe, Il. 18, 543 †.

Ζεύς, ὁ, Vocat. Ζεῦ: die Casus obliqui werden theils vom ungebr. Δίς gebildet, Gen. Διός, D. Διΐ, Acc. Δία, theils von Ζήν, Gen. Ζηνός, D. Ζηνί, Acc. Ζῆνα (Ζῆν' Il. 8, 206. 14, 265., 24, 331., nach Herm. Opusc. I p. 37., Bekk., Dind. u. Fäsi apocop. Ζῆν; vgl. Lob. de apoc. p. 4.), Zeus, *Juppiter*, S. des Kronos und der Rhea, Il. 15, 187., der mächtigste unter den Göttern, der Vater der Götter u. Menschen. Er ist *a*) der Oberherr der Götter, welche tief unter ihm an Macht und Würde stehen. Er ordnet die Versammlungen derselben, um über die Angelegenheiten seines Reichs zu berathschlagen; doch darf sich Keiner von ihnen seinen gefassten Rathschlüssen widersetzen, Il. 8, 12 ff. 19, 258. *b*) als Gott des Himmels Urheber aller Naturerscheinungen. Als solcher thront er im Aether (αἰθέρι ναίων, ὑψίζυγος); er sammelt Wolken, dh. νεφεληγερέτης, κελαινεφής, gibt Regen u. Sonnenschein, erregt Gewitter. Donner und Blitz sind Zeichen seines Zorns; durch sie erschreckt er die Menschen und gibt ihnen Vorbedeutungen (dh. τερπικέραυνος, ἀστεροπητής, ἀργικέραυνος, ἐρίγδουπος, ἐριβρεμέτης usw.). *c*) Lenker der Schicksale der Menschen (ταμίας); doch ist er selbst auch den Gesetzen des Schicksals unterworfen, Il. 10, 71. Od. 6, 188 ff. *d*) Stifter des Königthums, Beschützer der Obrigkeiten; er ordnet die Versammlungen der Menschen, Od. 2, 69., wacht über den Eid, Il. 4, 160 ff., schützt Haus und Heerd (ἑρκεῖος), Od. 22, 335., schirmet die Gastfreunde und Schutzflehenden, Od. 9, 270. 6, 207. dh. ξείνιος, w. s. u. ἱκετήσιος, Od. 13, 213. — Seine Schwester u. Gemahlin ist Here, welche sich oft so seinem Willen widersetzt, dass er mit Züchtigungen droht und sie sogar ausführt, Il. 15, 17 ff. 19, 95 ff. Nicht selten erregt er ihren Unwillen durch die Verletzung der ehelichen Treue, Il. 14, 315 ff. — Die Gestalt des Zeus ist erhaben und Ehrfurcht gebietend; sein Haupt ist von dunkeln ambrosischen Locken umwallt; beim Nicken desselben erzittert der Olymp, Il. 1, 530. Die Zeichen seiner Macht sind der Donnerkeil und die Aegide (αἰγίοχος). Auch heisst er Πελασγικός (w. s.) und Δωδωναῖος (s. Δωδώνη), als Stammgott der Pelasger, vgl. Duncker Gesch. des Alterthums III S. 12 ff. u. 28 ff. (Ζεύς eigtl. Σδιεύς, Döderl. n. 2500, Gen. eigtl. ΔιϜός usw. skr. *dyáu-s*, *diu-ás*, *diu-am* ist mit Ζής nur mundartlich verschieden von Ζήν, Ζάν, Δήν, Δάν, Σδεύς, Δεύς, Δίς, *diovis*, *Ju-piter*, *deus* vgl. Preller griech. Myth. I S. 77 (91).)

ζεφυρίη, ἡ, sc. πνοή, der Westwind, -hauch, eigtl. Fem. von ζεφύριος, Od. 7, 119 †. [Die erste Sylbe durch Arsis lang.]

ζέφυρος, ὁ, 1) der Zephyros, Abend- oder Westwind, einer der vier Hauptwinde, welche Hom. erwähnt. Er kommt vom west-

lichen Ocean, Od. 4,567 (opp. εὖρος, Od. 5,332. 19, 206.), doch weht er auch mit dem Boreas zugleich von Thrake her, Il. 9, 5., und mit dem Notos vereint in die troische Ebene, Il. 21, 334. Dieser scheinbare Widerspruch wird am wahrscheinlichsten dadurch erklärt, dass Homer unter den vier Hauptwinden auch die Mittelwinde begreift, vgl. Nitzsch zu Od. 2,419. Er ist oft rauh und heftig, Od. 5, 295. 12. 289. 408. vgl. Il. 11, 305., der schnellste der Winde, Il. 19, 416., bringt Schnee, Od. 19, 226., und Regen, Od. 14, 458.; im Phäakenlande ist sein Hauch auch sanft u. warm, Od. 7, 119., und im elysischen Gefilde weht er den Seligen Kühlung zu, Od. 4, 567. — 2) personif. Il. 23, 200., wo die Windgötter bei ihm schmausen. Ihm gebiert die Harpyie Podarge die Rosse Achills, Il. 16, 150. Nach Hes. Th. 379 ist er S. des Astraeos u. der Podarge. (Wahrsch. v. ζόφος.)

ζέω, ep. 3 S. Impf. ζέε st. ἔζει, Aor. 1 ἔζεσα, ep. σσ, sieden, kochen, kochend heiss sein, v. Wasser, Il. 18, 349. 21, 365. Od. 10, 360.; λέβης ζεῖ, der Kessel kocht, Il. 21, 362.

Ζῆθος, ὁ, S. des Zeus und der Antiope, Br. des Amphion, w. s., Gem. der Aëdon, w. s., Od. 11, 262. 19, 523.

ζηλήμων, ον, ep., (ζηλέω), Gen. ονος, eifersüchtig, neidisch, Od. 5, 118 †.

***ζηλοσύνη**, ἡ, poet. st. ζῆλος, Eifersucht, Neid, nur h. Ap. 100.

***ζηλόω**, 3 Sg. Opt. Aor. ζηλώσαι, eifersüchtig, neidisch sein, abs. h. Cer. 168. 223.

Ζήν, Gen. Ζηνός, s. Ζεύς.

***ζητεύω**, poet. st. ζητέω, suchen, mit Acc. h. Ap. 215. Merc. 392.

ζητέω, 1) aufsuchen, aufspüren, τινά, Il. 14, 258 †, βόας, h. Merc. 22. — 2) fragen, nachfragen, nach etwas, mit Acc. γένος, Batr. 25.

ζόφος, ὁ, Finsterniss, Dunkel, bes. 1) das Dunkel der Unterwelt, Ἐρεβόσδε ὑπὸ ζόφον, Od. 20, 356.; dh. b) das Schattenreich selbst, die Unterwelt, Il. 15, 191. 21, 56. 23. 51. Od. 11, 57. h. Cer. 482 u. ö. — 2) die Gegend des Sonnenuntergangs, das westliche od. Abenddunkel (opp. φάος), Od. 3, 335.; dh. der Westen, Abend, opp. ἠώς, Od. 10, 190 ff. vgl. 9, 26.; πρὸς ζόφον, im Ggstz πρὸς ἠῶ τ' ἠέλιόν τε, Od. 9, 26. 13, 241. Il. 12, 240. s. bes. Nitzsch z. Od. 10, 528. Strabo und Voss verstehen unrichtig darunter „Mitternacht". (Nach Buttm. Lexil. II S. 266 vwdt mit δνόφος, νέφος.)

ζυγόδεσμον, τό (δεσμός), der Jochriemen, das Jochband, e. lederner Riemen, womit das Joch an die Deichsel fest gebunden wurde, Il. 24, 270 †. Vgl. Grash. Fuhrw. S. 37, der das W. für e. Masc. ὁ -ος erklärt u. ἐννεάπηχυν aus d. alten Ausgg. u. einig. Hdschr. liest.

ζυγόν, τό, auch ὁ **ζυγός**, h. Cer. 217, (ζεύγνυμι), ep. Gen. Sg. ζυγόφιν, Il. 24, 576. 1) das Joch, wahrsch. ein grades Holz, das vermittelst eines in der Mitte an der untern Seite befindl. Ringes (κρίκος) am Deichselende (πέζα) befestigt wurde u. an dessen beiden Enden die ζεῦγλαι, w. s., angebracht waren, die um den Hals der Zugthiere gelegt wurden. In der Mitte, wo es auf der Deichsel festlag, hatte es oben eine Erhöhung (ὀμφαλός, ὀμφαλόεν), Il. 24, 269 ff. 5, 730. Od. 3, 486. Um das Herabfallen der Zügel, die über demselben hinliefen, zu verhüten, war es mit οἴηκες, w. s., versehen, Il. 24, 269., vgl. λέπαδνον, ἕστωρ, κρίκος: bes. wird noch erwähnt ζυγὸν ἵππειον od. ἵππων, Il. 5, 799. 851. S. bes. Grash. Fuhrw. S. 36 ff.; vgl. auch Friedreich Real. S. 316 f., u. über das Einspannen S. 317 ff.; als Bild der Knechtschaft, h. Cer. 217.; ὑπὸ ζυγὸν ἄγειν, einspannen, Il. 5, 731. 23, 300. Od. 3, 383. — 2) der Steg od. das Querholz, wodurch beide Arme der Phorminx verbunden und in welchem die Wirbel befestigt waren, Il. 9, 187. h. Merc. 50. — 3) Plur. die Jochbalken, „kurze Balken, die die Schiffsrippen mit den parallel nebenher laufenden Balken verbinden", sie dienen den Ruderern als Sitz, u. sind insofern Ruderbänke (Grash. Schiff S. 17), Od. 9, 99. 13, 21.

ζωάγρια, τά (ζωός, ἀγρεύω), eigtl. der dem Sieger vom Gefangenen gezahlte Preis für die Erhaltung am Leben, dh. Lohn für die Erhaltung und Rettung des Lebens, ζωάγρια τίνειν, den Rettungslohn bezahlen, Il. 8, 407.; ζωάγρια ὀφέλλειν τινί, Jmdm den Rettungslohn schuldig sein, d. i. ihm das Leben verdanken, Od. 8, 462.

ζωγρέω, I) (ζωός, ἀγρέω), lebendig fangen, (dem Gefangenen) das Leben schenken, mit Acc. Il. 6, 46. 10, 378. 11, 131. — II) (ζωή, ἀγείρειν) beleben, erquicken, θυμόν, Il. 5, 698. (A. wie Döderl. n. 58 leiten das W. auch in dies. Bdtg v. ἀγρέω ab.)

ζωή, ἡ (ζάω), Leben, bei Hom. stets Lebensgut, Hab und Gut, Vermögen, wie βίος, *Od. 14, 96. 208. 16, 429.

ζῶμα, τό (ζώννυμι), a) ein Schurz von Leder oder von e. andern biegsamen aber festen Stoffe, der am Panzer befestigt u. mit Metallplatten (πτέρυγες) belegt war, bis an die Kniee reichte und zum Schutz des Unterleibes und der Oberschenkel diente (vgl. Lehrs Aristarch p. 125, Rüstow u. Köchly griech. Kriegsw. S. 12 f.), Il. 4, 187. 216.; aber b) Od. 14, 482 = χιτών b) w. s. Panzerrock. c) Schaamgürtel, *subligaculum*, des Ringers, Il. 23, 683.

ζώνη, ἡ (ζώννυμι), 1) Gurt, Gürtel, Leibgürtel, bes. der Frauen, welchen sie oberhalb der Hüften trugen, so dass das Gewand faltenreich herabhing, Il. 14, 181. Od. 5, 231. 10, 544.: dh. metaph. παρθενικὴν ζώνην λύειν, den jungfräulichen Gürtel lösen, Od. 11, 245.; παῖδα ὑπὸ ζώνῃ θέσθαι, von der Empfängniss, h. Ven. 256. — 2) übtr. die Gegend des Leibes, wo der Gurt getragen wurde, zwischen den Hüften und den kurzen Rippen (ὁ περὶ τὸν γαστέρα τόπος, Apoll.), die Weichen, Ἄρεϊ ζώνην ἴκελος, Il. 2, 479.: opp. στέρνον; κατὰ ζώνην νύξε, er stach ihn in die Weichen, Il. 11, 234. A. nehmen es in beiden Stellen für ζωστήρ.

ζώννῡμι, Aor. ἔζωσα, Aor. Med. ἐζωσάμην, Iterativf. des Impf. Med. ζωννύσκετο, Il. 5, 857., und ζώννυνται, 3 Pl. Conj. st. ζωννύωνται, Od. 24, 89 nach Ahrens Rhein.

Mus. II S. 174 u. Fäsi (in demselben Vs ist dann mit Ersterem ἐπεντύνωνται herzustellen, Ameis dag. vertheidigt den Indic. nach ὅτε κε). 1) Act. gürten, bes. zum Kampfe, Od. 18, 76. — 2) Med. sich gürten, ζωστῆρι, Il. 10, 78., ῥάκεσιν περὶ μήδεα, Od. 18, 67.; m. Acc. μίτρην, ζώνην, χαλκόν, sich den Gürtel, das Erz umgürten, Il. 5, 857. 14, 181. 23, 130.: abs. sich gürten, sich rüsten, bes. vom Kampfe od. Wettkampfe, Il. 11, 15. 23, 685. 710. Od. 18, 30. 24, 89.

ζωός, ζωή, ζωόν, lebendig, lebend, βροτός, Od. 23, 187., ζωὸν ἑλεῖν τινα, Il. 16, 50., ζωὸς κατερύκεται, Od. 1, 197.; ö. als Subst. ζωοῖσι μετεῖναι, Il. 22, 388. 23, 47 u. s. — Daneben seltne ep. Form **ζώς** (aus ζαός entstanden), Il. 5, 887., Acc. ζών (Spitzn. ζῶν), Il. 16, 445.; vgl. Buttm. Ausf. Gr. I S. 250 (245).

ζωρός, όν (ζόη, ζωός), eigtl. lebendig, lebhaft, kräftig; dh. vom Weine, hitzig, feurig (Döderl. n. 2450 „heiss od. erhitzend"), besser als die gew. Deutung „rein, unvermischt"; im Compar. **ζωρότερον** κέραιε, mische feurigern (gew. reinern, d. h. mit weniger Wasser Wein), Il. 9, 203 †.

ζωστήρ, ῆρος, ὁ (ζώννυμι), 1) Gürtel, Leibgurt der Krieger, welcher um den Leib über die μίτρη zum Schutze des Unterleibes gegürtet wurde, so dass er den untern Theil des Panzers (θώρηξ) wie den obern des Schurzes (ζῶμα) mit fasste, u. zum Festhalten beider diente, Il. 4, 132 ff. 186. 215. 20, 414. Er war vermuthl. von Leder und bunt gearbeitet (παναίολος, φοίνικι φαεινός, Il. 7, 305), und wahrsch. mit Metallplatten belegt, Il. 11, 237. Zusammengehalten wurde er durch Schnallen od. Spangen, Il. 4, 132. Vgl. Lehrs Aristarch. p. 125. — 2) der Leibgurt, mit dem der Leibrock (χιτών) zusammengehalten wurde, Od. 14, 72 (nur hier in Od.).

ζῶστρον, τό, = ζώνη 1), nur Od. 6, 38 †.

ζώω, poet. u. ion. st. ζάω, leben, Il. 19, 327. Od. 2, 132 u. ö.; mit Acc., bes. in Vbdg mit ὁρᾶν φάος Ἠελίοιο, Il. 18, 61. Od. 4, 540 u. ö.; ζώειν ἀγαθὸν βίον, ein gutes Leben führen, Od. 15, 491.; Hom. hat ausser ζῶντος v. ζάω, Il. 1, 88 (dageg. nach Döderl. n. 2450 aus ζώοντος sync.) nur die aus ζῶ gedehnte Form, ζώω, Praes. ζώω, ζώεις usw., Part. ζώοντος, Inf. ζώειν, ζωέμεναι, ζωέμεν, und Impf. ἔζωον. Vgl. Thiersch §. 220, 74. Buttm. S. 264.

H.

H, der siebente Buchstabe des griech. Alphabets; dh. Zeichen des siebenten Gesanges.

ἤ, ep. auch **ἠέ**, disjunkt. u. Frage-Partikel, oder, ob, u. vergleichende, als. I) disjunkt. zur Gegenüberstellung zweier oder mehrer Begriffe, mögen sie sich einander ausschliessen, *aut*, wie ἕλοιμί κεν, ἤ κεν ἁλοίην, Il. 22, 253., oder für einander eintreten können, *vel*, *sive*, ganz unser oder, wie Il. 2, 230 υἱὸς ἄποινα, ὅν κεν ἐγὼ δήσας ἀγάγω ἢ ἄλλος Ἀχαιῶν, ἠὲ γυναῖκα. — ἠὲ καί, oder auch, Il. 7, 196. 17, 180.; häufig in der Correlation ἤ — ἤ, entweder — oder, *aut* — *aut*, od. sei es — oder, *vel* — *vel*, Il. 1, 27. 138. Od. 14, 330 u. s. häuf.; ἤ — ἤ που, oder etwa, Il. 19, 334.; ἤ που καί, Od. 8, 548. Uebr. vgl. ἤτε. — 2) in Fragesätzen, *a*) als eigentliches Fragewort, im abhängigen Fragesatz nur ep. (gewöhnlicher ist εἰ), ob, ὄφρα καὶ Ἕκτωρ εἴσεται, ἢ καὶ ἐμὸν δόρυ μαίνεται, Il. 8, 111. Od. 13, 415. (Bäuml. εἰ) 16, 138. 19, 325., in der Doppelfrage, ἤ — ἤ, ob wohl — oder ob, Il. 1, 190. Od. 1, 175. 6, 142 u. ö. — Nach einer Vorschrift alter Gramm. (bes. Herodians, vgl. Lehrs Qu. ep. p. 50 sqq.), über deren wahre Würdigung s. Classen Jahrb. f. Phil. 1859 S. 306 f., ist in indir. Doppelfrage ἤ (ἠέ) — ἦ (ἦε) zu schr., u. so Bekk., Fäsi, Ameis (vgl. z. Od. 1, 175.); Dind. u. Bäuml. haben die hergebrachte Schrb.) *b*) zur Einleitung einer Frage, die eine vorhergegangene allgemeine entw. genauer bestimmt od. vermuthungsweise die Antwort auf dieselbe ausspricht, etwa, τίπτ' εἰλήλουθας; ἦ ἵνα ὕβριν ἴδῃ; Il. 1, 203. 5, 466. 6, 378. Od. 4, 710. 17, 736. (Auch in diesem Falle die oben Genannten ἦ.) *c*) in der direkten Doppelfrage, ... — oder, τέων αὖτε βροτῶν ἐς γαῖαν ἱκάνω; ἤ ῥ' οἵ γ' ὑβρισταί —, ἠὲ φιλόξεινοι, Od. 6, 120 u. s. Hom. ö. (Seit Bekker ἦ — ἦε (Dind. u. Bäuml. ἠέ); vgl. übrigens über d. Schrbg. dieser Fragewörter bes. Rumpf Jahrb. f. Phil. 1860 S. 592 ff.)

II) als Vergleichungspart. als, *quam*. Nach e. Compar. wie Il. 11, 162 γύπεσσιν φίλτεροι ἢ ἀλόχοισιν u. s. ö. nach solchen Wörtern, welche den Begriff eines Compar. ausdrücken, wie ἄλλος, ἄλλῳ γ' ἢ Ἀχιλῆι, Il. 10, 404.; nach ἀλλοῖος, Od. 19, 267.; nach πρότερος, Il. 21, 486.: nach βούλομαι, s. dieses 3); nach φθάνειν, Od. 17, 58.; selten zwischen zwei Compar., wenn zwei Eigenschaften an einem Gegenstande mit einander verglichen werden, πάντες κ' ἀρησαίατ' ἐλαφρότεροι πόδας εἶναι, ἢ ἀφνειότεροι χρυσοῖο, Alle würden lieber schnellfüssig als reich sein wollen („dann würden sie lieber wollen behende als schwer von Gold und Kleidung sein", Nitzsch; anders Ameis: schnellfüssiger (als sie jetzt sind), oder reicher (um sich durch Bussen loskaufen zu können), Od. 1, 164.; zuweilen mit e. Satz nach e. vom Comparativ abhängigen Gen. eines demonstr. Pronom., wo dann dieser Satz als eine Erklärung des Pronom. anzusehn ist, ἡμῖν δ' οὔτις τοῦδε νόος καὶ μῆτις ἀμείνων ἢ αὐτοσχεδίῃ μῖξαι χεῖράς τε μένος τε, Il. 15, 509. Od. 6, 182. Vgl. Kühner §. 323. Thiersch §. 312, 27. 352. [ἢ οὐ u. ἢ οὐκ sind meist mit Synizese zu sprechen, Il. 5, 349.]

ἦ, Adv., 1) in positiven Sätzen dient es zur Bekräftigung u. Versicherung: wahrlich, fürwahr, gewiss, sicherlich, traun, Il. 1, 229.: gew. jedoch wird es durch andere Partikeln verstärkt, ἦ δή, ja gewiss, Il. 1, 518. 573 u. s.; ἦ μάλα, ja gewiss, ge-

wiss gern, Il. 3, 204. 18, 18. Od. 16, 183 u. ö.; ἦ μάλα δή, ja ganz gewiss, Il. 8, 102. Od. 9, 507 u. s.; ἦ δή που μάλα, Il. 21, 583.; ἦ θήν, traun gewiss, Il. 13, 813.; ἦ τε (wo τὲ nur e. Hinweisung, od. nach Fäsi z. Od. 1, 288 e. enge Beziehung, auf das Vbg. ausdrückt u. bisw. durch „und", bisw. gar nicht übersetzt werden kann), Il. 3, 56. Od. 1, 288 u. ö.; eben so ἦ νυ, ἦ που, wenn die Betheuerung zugleich einen Zweifel enthält, sicher wol, Il. 22, 11. 3, 43.: am gewöhnlichsten ist die Vbdg mit μήν, μέν, μάν, gewiss und wahrhaftig, ἦ μὴν (μέν, μάν), wahrlich, traun, Il. 2, 291. Od. 10, 65 u. ö.; auch beim Infin. in der abhängigen Rede, καί μοι ὄμοσσον, ἦ μέν μοι — ἀρήξειν, dass du mir gewiss beistehen willst, Il. 1, 77. 14, 275.; ἦ μὲν δή, Il. 2, 798. Od. 18, 257 u. s.; ἦ δὴ μάν, Il. 17, 538. Ausserdem ἦ ἄρα, Od. 24, 193., ἦ ἄρ', Il. 19, 56., ἦ ῥα, Il. 16, 750., ἦ ῥά νυ, wahrlich denn, Il. 12, 164 u. s. — 2) in Fragen, die mit e. gewissen Dringlichkeit gemacht werden und deren Beantwortung man mit Interesse erwartet, wie Il. 11, 666. 15, 132. Od. 9, 452. 10, 330 u. s., wo man es durch wirklich übersetzen kann; dh. auch an der Spitze einer speciellern Frage nach einer allgemeinen (wie ἤ I, 2, b), etwa, τί με ταῦτα λιλαίεαι ἠπεροπεύειν; ἦ πή με — ἄξεις, willst du mich etwa führen, Il. 3, 400. 7, 26. 10, 37. 14, 265. Od. 9, 405. 452 u. s.; ö. in folgenden Verbindungen: ἦ ἄρα δή, ἦ ῥα, ἦ ῥά νυ, ἦ νυ, ἦ νύ που, ἦ νύ τοι, Il. 13, 446. 6, 446. 7, 446. 12, 164. 15, 128. Uebr. vgl. ἤ I). — Das ἦ in Bdtg 1) steht stets an der Spitze des Satzes; in Bdtg 2) in der Regel, doch geht demselben bisw. ein Vocat. od. e. Ausruf voraus, Il. 5, 421. 762. Od. 4, 632.

ἦ, 1) Impf. v. εἰμί. — 2) Impf. v. ἠμί.

ᾗ, Dat. fem. des Pron. relat. ὅς, ἥ, ὅ; auch als Adverb. gebraucht, 1) wo, an welchem Orte, an welcher Stelle, Il. 12, 389. 20, 275 u. s. Hom.; mit vorausgehendem od. folgendem τῇ, Il. 13, 53. 14, 46. 16, 317. — 2) wie, auf welche Art, vor Spitzn. nur in der Formel ἣ θέμις ἐστί, wie es Recht ist, s. θέμις; jetzt überall nach Buttm. Lex. I S. 240 in ἡ θ. ἐστί geändert; dieses ἥ ist aber nach den Lehren der Gramm. (Lehrs Qu. ep. p. 44 sqq.), denen zufolge ᾗ b. Hom. nur lokale Bdtg hat, nicht Relativpron., sondern e. Relativadv., wie od. gemäss, Ameis z. Od. 3, 45. Doch vgl. Nägelsb. z. Il. 2, 73.

ἦα, 1) s. εἰμί. — 2) ἦα τά, s. ἤια.

ἠβαιός, ή, όν, ep., (b. Att. βαιός), klein, wenig, gering, gew. mit e. Negation, οὐ οἱ ἔνι φρένες οὐδ' ἠβαιαί, kein Verstand ist in ihm, auch nicht wenig, auch nicht der geringste, Il. 14, 141. Od. 21, 288. vgl. 18, 355. Oft Neutr. **ἠβαιόν**, als Adv. wenig, ἠβ. ἀπὸ σπείους, ein wenig von der Höhle entfernt, Od. 9, 462.; sonst mit Negat. οὐδ' ἠβαιόν, Il. 2, 380. 386 u. s. Od. 3, 14.

ἡβάω, Aor. ἥβησα, 1) mannbar sein, in der Blüthe des Alters stehen, vollkräftig sein, εἴθ' ὣς ἡβώοιμι, Il. 7, 157. 11, 670., ἀνὴρ οὐδὲ μάλ' ἡβῶν, Il. 12, 382 u. s. ö. — 2) übtr. ἡμερὶς ἡβώωσα, ein üppiger Weinstock, Od. 5, 69. (Hom. hat theils die zsgzgnen Formen ἡβῷμι, ἡβῶν, theils die gedehnten ἡβώοντες, ἡβώοντα, ἡβώοιμι, ἡβώωσα); von

ἥβη, ἡ, Mannbarkeit (*pubertas*), dh. Jugend, Jugendalter, dessen Beginn Hom. mit dem Hervorkeimen des Bartes bezeichnet, Il. 24, 348. Od. 10, 279.; ἥβης ἱκέσθαι μέτρον, d. i. mannbar geworden sein, Il. 11, 225. Od. 11, 317., ἱκάνειν, mannbar werden, Od. 18, 217 u. s.; auch ἥβην ἱκέσθαι, Il. 24, 728. Od. 15, 366.; ἥβης ἄνθος ἔχειν, Il. 13, 484.; ἀπόνασθαι, ταρπῆναι ἥβης, seine Jugend geniessen, Il. 17, 25. Od. 23, 212.; auch jugendliche Mannskraft, Il. 23, 432. Od. 8, 181. 16, 174. h. 7, 9.

Ἥβη, ἡ, Hebe, T. des Zeus und der Here, Herakles' Gattin, Od. 11, 603. h. 14, 8.; sie erscheint als Dienerin der Götter, welche diesen den Nektar einschenkt, Il. 4, 2., der Here den Wagen anschirren hilft, Il. 5, 722., und den Ares, ihren Bruder, badet, Il. 5, 905. Späterhin ist sie Göttin der Jugend.

***ἡβητής**, οῦ, ὁ, poet., (ἥβη), der mannbare Jüngling, adject. jugendlich, κοῦροι ἡβηταί, h. Merc. 56.

ἡβῷμι, ἡβώοιμι usw., s. ἡβάω.

ἠγάασθε, s. ἄγαμαι.

ἤγαγον, ἠγαγόμην, s. ἄγω.

ἠγάθεος, η, ον, ep., sehr göttlich, hochheilig, Beiw. von Städten, Ländern, Gebirgen, in so fern sie unter besonderm göttlichen Schutze gedacht werden, Il. 1, 252. Od. 2, 308 u. ö. (Wahrsch. von ἄγαν und θεῖος, nach A. von ἀγαθός; η ist eine Verläng. des α, s. Buttm. Lex. I S. 48.)

ἠγάσσατο, s. ἄγαμαι.

ἡγεμονεύω, b. Hom. nur Impf., Führer sein, führen, a) vorangehen, geleiten, τινί, Jmdn, Od. 3, 386. 8, 421., abs. Il. 13, 53. Od. 17, 194 u. s. h. Ap. 437.; m. Adv. ᾗ, Il. 15, 46.; πρόσθεν ἡγ., Od. 22, 400. 24, 155.; ὁδόν, den Weg zeigen, Od. 6, 261. 7, 30.; ὁδόν τινι, Od. 24, 225.; übtr. ῥόον ὕδατι, den Lauf dem Gewässer bereiten, leiten, Il. 21, 258. b) ein Heer führen, προτὶ Ἴλιον, Il. 16, 92.; dh. anführen, befehligen, gebieten, mit Gen. Il. 2, 527. 552. 16, 179 u. s.; mit Dat. nur Il. 2, 816. In dies. Bdtg nur in Il.; in Bdtg. a) meist in Od.; von

ἡγεμών, όνος, ὁ, Führer, a) Wegweiser auf der Reise, Od. 10, 505. 15, 310 (nur hier in Od.). b) Anführer, Feldherr, sow. abs. als m. Gen., Il. 2, 365. 11, 746 u. ö.

ἡγέομαι, Dep. Med. (ἄγω), führen, dh. 1) im Allgem. vorangehen, opp. ἕπομαι, Od. 1, 125 u. s.; oft abs. Il. 9, 192. 12, 251.; πρόσθεν ἡγεῖσθαι, Il. 24, 96.; mit Dat. der Pers. Il. 22, 101.; auch νήεσσι ἡγήσατο Ἴλιον εἴσω, er führte die Schiffe hin nach Ilios (vom Seher Kalchas), Il. 1, 71.; ὁδόν τινι, Jmdn den Weg führen, d. i. zeigen, Od. 10, 263.; τινὶ ἐπὶ νῆα, Od. 13, 65., ἐς τεῖχος, Il. 20, 144., ποτὶ πτόλιν, Il. 22, 201.; τινὶ πόλιν, Jmdn zur Stadt führen, Od. 6, 114., ἄστεα, Od. 15, 82., δόμον, Od. 7, 22 u. ö.; übtr. mit Gen. der Sache, in etw. vorangehen, etw. beginnen, ἡμῖν ἡγείσθω ὀρχηθμοῖο, (der Sänger) soll uns zum Tanze vorangehen, d. i.

vorspielen, Od. 23, 134.; mit Dat. der Sache, τινὶ κερδοσύνῃ, νηπιέῃσι, in der Schlauheit, Thorheit (mit dem Beispiel) vorangehen, Il. 22, 247. Od. 24, 469. — 2) bes. in Ilias, führen, leiten, vom Heere, a) mit Dativ, wo der Begriff des Vorangehens vorherrscht, Il. 2, 864. 5, 211 u. ö.; ἐπὶ στίχας, Il. 2, 687 (A. st. ἐφηγήσατό σφιν στίχας, „der den Schaaren voranging", V.); νήεσσιν ἐς Τροίην, Il. 16, 169.; mit Dat. commodi Τρώεσσιν εἰς Ἴλιον, den Troern nach Ilion zu Hilfe ziehen, Il. 5, 211. b) mit Gen. wie ἄρχειν, anführen, gebieten, befehligen, Il. 2, 567. 620. 851.

ἠγερέθομαι, ep. aus ἠγέρθην v. ἀγείρομαι gebildetes W. mit d. Begriff der Dauer, versammelt sein (nach Fäsi „sich allmählich vers.", nach Ameis „vers. bleiben"), nur 3 Pl. Praes. ἠγερέθονται, Il. 3, 231., u. Impf. ἠγερέθοντο, Il. 2, 304., Od. 2, 392. u. Inf. ἠγερέθεσθαι, Il. 10, 127 (seit Spitzner die Neuern ausser Fäsi nach Aristarch st. ἠγερέεσθαι v. **ἠγερέομαι** = ἀγείρομαι, das sich nicht weiter findet.)

ἤγερθεν, s. ἀγείρω.

ἡγηλάζω, ep. Nbf. von ἡγέομαι, führen, leiten, τινά, Od. 17, 217.; aber κακὸν μόρον ἡγηλάζειν, ein böses Geschick mit sich führen, d. i. ertragen, *Od. 11, 618.

ἡγήτωρ, ορος, ὁ, ep., (ἡγέομαι), Führer, ὀνείρων, Bein. des Hermes, h. Merc. 14.: Anführer, Heerführer, λαῶν, Il. 20, 383.; oft in der Vbdg ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες, Il. 2, 79. Od. 7, 98 u. ö.; ἡγ. ἄνδρες, Il. 16, 495.; auch Fürst, Od. 1, 105.

ἠγοράασθε, ἠγορόωντο, s. ἀγοράομαι.

ἠδέ, Conj., poet. bes. ep., und, verbindet wie καί zwei Wörter, Il. 1, 41. 2, 79 u. ö.; bei Verbindg mehrer Begriffe auch ἠδὲ — καὶ — ἠδέ, Il. 15, 663 u. s.; zuweilen geht τέ vorher, σκῆπτρόν τ' ἠδὲ θέμιστας, Il. 2, 206. vgl. 1, 400. Od. 1, 12 u. ö.; auch τὲ — ἠδὲ καί, Il. 5, 822.; oft ἠδὲ καί, und auch, Il. 1, 334. Od. 1, 240 u. s.: steht oft in Correl. mit ἠμέν, auch mit μέν, w. s. (Ueber d. Abltg s. unter ἠμέν.)

ᾔδεα, ᾔδη, Plsqpf. zu οἶδα, s. εἴδω B).

ἤδη, Partikel, welche das Ausgesagte auf einen bestimmten Zeitabschnitt beschränkt u. in Ggstz zu einem andern setzt, dh. ö. mit reinen Advv. der Zeit verb. a) v. der Gegenwart, eben od. gerade jetzt, oder das nachdrückliche jetzt, dh. im Ggstz der Zukunft, bereits, schon, ἤδη νὺξ τελέθει, es wird bereits Nacht, Il. 7, 282 u. s.; ἤδη τρίτον ἐστὶν ἔτος, es ist jetzt, d. i. bereits das dritte Jahr, Od. 2, 89.; ἤδη γηράσκων, ein bereits Alternder, Il. 2, 663 u. s.: im Ggstz der Vergangenheit, nunmehr, ἤδη μέν κε γνοίη τις, das kann wohl jetzt od. nunmehr Einer begreifen, Il. 17, 629 u. s.: u. in Vbdg m. νῦν, ἤδη γὰρ νῦν ἔλπομαι Ἄρηΐ γε πῆμα τετύχθαι, eben jetzt fürchte ich hat den A. e. Unglück betroffen, Il. 15, 110.; ἤδη νῦν, Ἕκτορ, μεγάλ' εὔχεο, jetzt magst du dich immerhin rühmen, Il. 16, 844 (Ggstz: aber fürder nicht, denn bald wirst du ebenfalls umkommen, Vs. 852 ff.); auch jetzt endlich, ἤδη νῦν Δαναοῖσι — λοιγὸν ἄμυνον, Il. 1, 456.; ἤδη νῦν μιμνήσκεο πατρίδος αἴης, Od. 10, 472. vgl. 15, 65 u. s. b) von der Vergangenheit im Ggstz der Zukunft, schon, bereits, τῷ δ' ἤδη δύο μὲν γενεαὶ ἀνθρώπων ἐφθίαται, Il. 7, 282 u. ö.; dh. im Ggstz zu ἔπειτα, ἤδη γάρ τις τοῦ γε ἀμείνων ἢ πέφατ' ἢ καὶ ἔπειτα πεφήσεται, ein Besserer als er ist schon getödtet worden und wird in Zukunft getödtet werden, Il. 15, 139.; ἤδη ποτέ, schon od. bereits einmal, Il. 3, 205 u. s., od. schon manchmal, Il. 1, 260.; ἤδη καὶ ἄλλοτε, schon ein andermal, Vs. 590. 20, 90. c) von der Zukunft, b. Hom. wol nur von der nächsten, sogleich, so eben, sofort, ἐπὶ νῆα κατελεύσομαι ἤδη, ich will sogleich zum Schiffe gehen, Od. 1, 303.; auch jetzt, eben jetzt, Il. 16, 438. 648. (Abltg zw.; nach Hartung Partikell. I S. 223 f. hängt es mit dem sanskr. *adja*, „zur Stunde", zusammen; er nimmt daher dies als Grundbdg an; Klotz Devar. II p. 598 führt es auf εἰδέναι zurück; als eigtl. Bdtg gibt er an: *eum qui loquitur, de ea re, de qua sermo est, quasi jam ipso facto cognovisset, statuere*, also eigtl. „ich weiss wohl".)

ἥδομαι (ϝηδ.), Dep. Med., Aor. ἥσαμην, sich freuen, sich ergötzen, Od. 9, 353 †.

ἦδος (ϝῆδος), εος, τό, ep., nur im Nom., 1) Vergnügen, Genuss, δαιτός, Lust am Mahle, Il. 1, 576. Od. 18, 404.; ἡμέων ἔσσεται ἦδος, unsere Freude, Il. 11, 318.: Vortheil, τί μοι τῶν ἦδος, welchen Nutzen habe ich davon? Il. 18, 80. Od. 24, 95.

***ἡδυγέλως**, ωτος, ὁ, ἡ, poet., (γέλως), süss lachend, Beiw. des Pan, h. 18, 37.

ἡδυεπής (ϝηδυϝεπής), ές, poet., (ἔπος), süss-, lieblich redend, Νέστωρ, Il. 1, 248 †; süss singend, ἀοιδός, Μοῦσαι, h. 20, 4. 32, 2.

***ἥδυμος**, ον, poet. st. ἡδύς, süss, ὕπνος, h. Merc. 241. 449. Vgl. νήδυμος.

ἡδύποτος (ϝηδύπ.), ον (πίνω), süss zu trinken, lieblich, οἶνος, *Od. 2, 340. 3, 391. 15, 507. h. 6, 36.

ἡδύς (ϝηδύς), εῖα, ύ, (vwdt mit ἁδεῖν, ἁνδάνω, ἦδος), zweier Endung, ἡδὺς ἀυτμή, Od. 12, 369. Superl. **ἥδιστος**, Od. 13, 80. angenehm, süss, lieblich, v. Geschmack, οἶνος, Od. 2, 350. 3, 51., vom Geruch, ὀδμή, Od. 9, 210., vom Gehör, ἀοιδή, Od. 8, 64.; ferner ὕπνος, κοῖτος, sanft, Il. 4, 131. Od. 19, 510 u. ö.; ἡδύ (als Adv.) κνώσσειν, Od. 4, 809.; (oft φίλον καὶ ἡδύ ἐστι, Il. 4, 17. 7, 387. Od. 24, 435.;) bes. ἡδὺ γελᾶν, herzlich, nach Herzenslust lachen, Il. 2, 270. Od. 16, 354 u. ö.

ἠέ (ἠε), st. ἤ (ἤ), w. s.

ἦε, s. εἰμι.

ἠείδειν, ἠείδη, ἠείδης, s. εἴδω B).

ἠέλιος, ὁ, poet. st. ἥλιος (vgl. unter Ἠέλιος) (ἕλη), 1) die Sonne; vom Aufgange derselben steht meist ἀνιέναι, einmal ἀνορούειν, Od. 3, 1., und ἀνανεῖσθαι, Od. 10, 192., στείχειν πρὸς οὐρανόν, Od. 11, 17.; von der Mittagszeit, μέσον οὐρανὸν ἀμφιβαίνει, Il. 8, 68.; vom Nachmittag, μετενίσσετο βουλυτόνδε, Il. 16, 779., oder ἂψ ἐπὶ γαῖαν προτρέπεται, Od. 11, 18.; vom Untergange, δύειν, ἐπιδύειν, καταδύειν, w. s., u. ἐμπίπτειν Ὠκεανῷ, Il. 8, 485.: φάος

ἠελίοιο, das Sonnenlicht, Il. 1, 605.; dh. φάος ἠελίοιο ὁρᾶν = leben, Il. 5, 120. Od. 10, 498. — 2) zur Bezeichnung der Weltgegenden, des Ostens u. Westens (vgl. Od. 1, 24), πρὸς Ἠῶ τ' Ἠέλιόν τε, im Ggstz von ζόφος, gegen Frühroth u. Sonne zu, bezeichnet stets den Osten, nicht Osten u. Süden, indem der Dichter nur zwei Himmelsgegenden kennt, die Licht- und die Schattenseite, oder den Osten und Westen, Il. 12, 239. Od. 9, 26.; vgl. ζόφος, und Völckers Hom. Geogr. §. 15—19. — Als n. pr. Ἠέλιος, ὁ, poet. st. Ἥλιος (diese F. Od. 8, 271 und h. 31, 1.), Helios, der Sonnengott, S. des Hyperion, Od. 12, 176. und der Euryphaessa, h. 31, 2; s. Ὑπερίων, Gem. der Perse u. von derselben V. des Aeetes und der Kirke, Od. 10, 136 ff.; u. von der Nymphe Neära V. der Phaëthusa u. Lampetia, welche die Heerden dess. in Thrinakia bewachen, Od. 12, 132. Er erhebt sich im Osten aus dem Okeanos u. senkt sich am Abend in denselben. Bei ihm schwört man, denn er sieht u. hört Alles, Il. 3, 277. Er verräth dem Hephaestos den Liebeshandel der Aphrodite mit Ares, Od. 8, 271. Mit Zeus wird ihm ein Eber geopfert, Il. 19, 197., und ein weisser Widder im Gegensatz zu dem schwarzen Lamm für die dunkele Erde, Il. 3, 104. Rosse und Wagen werden erst h. Merc. 69 erwähnt. Erst nach Hom. wird er mit Apollon od. Phoebos identificirt.

ἤεν, s. εἰμί.

ἠέπερ, Adv., s. ἤπερ.

ἠέρα, ep. st. ἀέρα, s. ἀήρ.

ἠερέθομαι, nur 3 Pl. Pr. ἠερέθονται, ep. aus dem Aor. v. ἀείρω gebild. Verb. mit dem Begriff der Dauer, dh. hangen, schweben, flattern, von Quasten, *Il. 2, 448.; von Heuschrecken, Il. 21, 12.: übtr. ὁπλοτέρων φρένες ἠερέθονται, der Jünglinge Sinn schwebt in der Luft, ist luftig, flatterhaft, Il. 3, 108.

ἠέρι, s. ἀήρ.

Ἠερίβοια, ἡ, ep. st. Ἐρίβοια, T. des Eurymachos, Sohnes des Hermes, zweite Gem. des Aloeus, Stiefm. des Otos und Ephialtes, Il. 5, 389. (Wol von ἔρι u. βοῦς, „welche viele Rinder einbringt“.)

ἠέριος, η, ον, ion. u. ep. st. ἀέριος (ἀήρ), im Morgennebel, in der Frühe, früh, Il. 1, 497 (das. Nägelsb. u. zu 3, 7.) 557. 3, 7. Od. 9, 52. (Voss „in neblichter Frühe, Il. 1, 497., u. „aus dämmernder Luft“, Il. 3, 7.; so auch Wolf Vorles. 2, 189., nach Buttm. dageg. Lex. I S. 119 unwahrscheinlich von ἦρι, „früh“.)

ἠεροειδής, ές (εἶδος), Gen. έος, ep. st. ἀεροειδής, was der fernen, dunkelnden Luft (ἀήρ) ähnlich ist, luftartig, nebelig, nebelgrau, Beiw. des Meeres von der Farbe, Il. 23, 744. Od. 2, 263 u. ö. bes. Od.; von dunklen Grotten, Od. 12, 80. 13, 103 u. s.; von e. in neblige Höhe emporsteigenden Felsen, Od. 12, 233., und von der Fernsicht eines Mannes auf der Warte, ὅσσον ἠεροειδὲς ἀνὴρ ἴδεν ὀφθαλμοῖσιν, Fäsi: so weit Einer in nebliger Ferne (etwas) schaut, etwas nur nebelartig sieht, d. i. so gross die Entfernung ist, in welcher die Gegenstände nebelartig erscheinen, Il. 5, 770. (A. nehmen ἠερ. substant. „die bläuliche Ferne des Meeres“, od. mit Düntzer „der nebelhaft verschwindende, mit dem letzten sichtbaren Meeresstreif zusammenfallende Horizont“.)

ἠερόεις, εσσα, εν, ep. u. ion. st. ἀερόεις (ἀήρ), nebelig, dämmerig, dunkel, Beiw. des Tartaros, Il. 8, 13., von ζόφος (als Unterwelt), Il. 15, 191. 21, 56. 23, 51. Od. 11, 57. (u. Abendgegend) Il. 12, 240.; dh. κέλευθα, die finstern Pfade in den Tartaros, Od. 20, 64.

ἠέρος, ion. Gen. v. ἀήρ, w. s.

ἠεροφοῖτις, ιος, ἡ, ep., (φοιτάω), im Dunkeln wandelnd, Beiw. der Erinys, in so fern sie den Tod und unvorhergesehenes Unglück verhängt, *Il. 9, 571. 19, 87.

ἠερόφωνος, ον, ep., (φωνή), die Luft durchrufend, d. i. im Freien rufend, κήρυκες, Il. 18, 505 †.

Ἠετίων, ωνος, ὁ, 1) K. der plakischen Thebe in Kilikien, V. der Andromache, Il. 1, 366. 6, 396., ermordet (nebst sieben andern Söhnen) nach Thebens Eroberung von Achilleus, Il. 6, 415 ff. vgl. 23, 827. — 2) ein Imbrier, Gastfreund des Priamos, Il. 21, 40 ff. — 3) V. des Podes, ein angesehener Troer, Il. 17, 575.

ἤην, s. εἰμί.

ἠήρ, ὁ, Nom. b. Hom. ungebr., Gen. ἠέρος usw., s. ἀήρ.

ἠθεῖος, είη, εῖον, ep., traut, lieb, werth, theuer, in Il. meist subst. als Anrede, ἠθεῖε, Trauter, Il. 6, 518. 10, 37. 22, 229., wo der ältere Bruder von dem jüngern angeredet wird; ἠθ. κεφαλή, geliebtes Haupt, unser „trautes Herz“, redet Achilleus den Schatten des Patroklos an, Il. 23, 94.; auch Eumaeos nennt den Odysseus so, also theurer Herr, Od. 14, 147. (Eigtl. der an den man gewöhnt ist, mit dem man gewöhnlich umgeht, = συνήθης, Lob. Path. el. p. 67, od. nach Döderl. n. 990 „Hausgenosse“ = οἰκεῖος); von

ἦθος (ϝῆθος), εος, τό (ion. st. ἔθος), gewohnter Sitz; dh. Wohnsitz, Wohnung, nur von Thieren, dh. von Rossen, Stall, Voss „bekannte Weide“, Il. 6, 511. 15, 268.; von Schweinen, Kofen, Od. 14, 411.

ἤια, u. ᾖα am Versende, Od. 5, 266. 9, 212 seit Bekk. (früher ἤια zweisylbig ausgesprochen), demnach auch Od. 5, 368 ᾖων zu schr., τά, ep., 1) Speise, die man auf den Weg mitnimmt, Reise-, Wegkost, in Prosa ἐφόδια (A. „Gepäck“, was Od. 5, 266 u. Il. 13, 103 nicht passt), Od. 2, 289. 410. 4, 363. 5, 266. 9, 212. 12, 329.; übhpt Speise, Nahrung, auch λύκων, Il. 13, 103 (nur hier in Il.). — 2) Spreu, Hülsen, sonst ἄχυρα, wie die Grammat. ἠίων θημὼν καρφαλέων erklären, Od. 5, 368. (Ameis deutet auch hier „Wegekost“, weil die Vögel die in der Spreu übrig gebliebenen Körnchen auspicken; Fäsi ἠίων θημών, Haufen v. Feldfrüchten mit der Spreu. Wahrsch. mit den Grammat. von εἶμι, Impf. ἤιον, s. Thiersch Gr. §. 166, 2.; nach Lob. Path. El. I p. 71 verl. aus ἔιον, εἶον, v. ⁰εἴω, ἔω, vgl. Rhem. p. 191. [ῑ in arsi, ῐ Od. 4, 363. 12, 329.]

ἤιε, s. εἰμί.

ἠίθεος, ὁ, att. ἤθεος, poet. W., der mann-

bare, noch unverheirathete Jüngling, Junggesell, Il. 4, 474. 11, 60., παρθένος ἠΐθεός τε, Il. 18, 593. 22, 127., νύμφαι τ' ἠΐθεοί τε, Od. 11, 38 u. s. [ῐ]

ἤικτο, s. ἔοικα.

ἤιξε, s. ἀΐσσω.

ἠιόεις, εσσα, εν, ep., Beiw. des Skamandros, von zw. Bdtg u. Abltg, Il. 5, 36 †; nach d. gew. Abltg v. ἠιών, geufert, uferig, zur Bezeichnung der hohen Ufer des Flusses; da aber ἠιών b. d. ält. Ep. (aber Ap. Rh. 2, 659 ποταμοῖο ἠιόνες) nur „Meerufer" bedeutet, so deutet Göbel de Adj. in -εις S. 23 *oris maritimis praeditus, inclusus, vel potius ea fluvii pars, quae veras ἠιόνας habet*, also v. dem dem Meer nächstgelegensten Theil an d. Mündung; A. „schaumig" v. ἤιον, was auch = ἀφρός sein soll, da Hesych. (in e. wahrsch. korrupt. Gl., die nach ἠιχθήτην steht) ἠιόεντι durch ἀφρώδει erkl., wofür man ὀφρυώδει verm.; nach A. v. ἴον, also = ἰόεις, „veilchenreich"; nach Buttm. Lex. II S. 23 von ἤιον, vrwdt mit εἰαμενή, „Au", „grasig, durch Auen fliessend"; nach Lob. Path. El. I p. 65 eigtl. aus ἠιονόεις sync. v. ἤιον = ἠιών v. εἶμι. Noch a. Deutungen s. b. Schuster Zeitschr. f. österr. Gymn. 1859 S. 21.

ἤιον, s. εἶμι.

Ἠιόνες, αἱ, ein Flecken in Argolis, in der Gegend des Vgbges Skyllaeon, sp. Hafen der Mykenäer, Il. 2, 561. Str. 8, 6, 13.

Ἠιονεύς, ῆος, ὁ, 1) e. Grieche, von Hektor erlegt, Il. 7, 11. — 2) ein Thraker, V. des Rhesos, Il. 10, 435.

ἤιος, ὁ, Beiw. des Phoebos, von zw. Abltg, Il. 15, 365. 20, 152. h. Ap. 120., wahrsch. der Ferntreffende, so Voss; nach Schol. st. ἰῆιε von ἵημι, richtiger von der Stammf. ἙΩ, eigtl. ἧιος, wie Aristarch schr. wollte, ep. ἤιος wie ἥλιος u. ἠέλιος. Nach A. v. ἰάομαι, der Heilende (aber Phoebos erscheint b. Hom. nie als Gott der Heilkunde) oder von dem Hilferuf zu Ap. ἰή, ἰή (wovon erst Spuren h. Ap. 500.). Buttm. Lex. I S. 85 hält es für eine Abart von ἐύς odor ἠύς, so auch Franke z. h. Ap. 120.

ἤισαν, s. εἶμι.

ἠίχθη, s. ἀΐσσω.

ἠιών, όνος, ἡ, ep. st. ᾐών, Batr. 13, Meeresufer, Gestade, Küste, Strand, Il. 2, 92. 12, 31. Od. 5, 156.; ἠιόνες προὔχουσαι, hervorragende Ufer oder ins Meer laufende Dünen, Od. 6, 138. (Abltg zw.; nach Schol. z. Il. 12, 31 v. εἶμι, ὁ παραθαλάσσιος καὶ ὁδεύσιμος τόπος, vgl. Lob. Path. p. 66.)

ἦκα (ϝῆκα), Adv., sachte, leise, *a*) eigtl. vom Schall, ἦκα ἀγορεύειν, Il. 3, 155.; vom Stoss od. Schlage, sachte, sanft, Il. 24, 508. Od. 18, 92 von einem verhältnissmässig gelinden Schlage, der doch an sich sehr heftig ist. *b*) von der Bewegung, unmerklich, nach und nach, ἦκ' ἐπ' ἀριστερά, Il. 23, 336., ἦκα παρακλίνειν κεφαλήν, Od. 20, 301.: dh. vom Gange, gemach, langsam, Od. 17, 254. c) sanft, gelind, vom Schimmer, ἦκα στίλβοντες ἐλαίῳ, vom Oel sanft glänzend, Il. 18, 596 (nach alten Grammatikern als Vergleichung und so Voss: „hell wie des Oeles sanfter Glanz"); πνοιῇ ἦκα ψύξασα, sanft od. gelind kühlend, Il. 20, 440. (Nach Buttm. Lex. I S. 13 f. Positiv zu ἥσσων, ἥκιστος, Grundbdtg „schwach", u. so Thiersch §. 198. 2.; nach Döderl. n. 201 hingegen hängt es mit ἥσσων u. ἥκιστος nicht zusammen, wol aber mit ἀκαλός; nach ihm ist ἦκα eigtl. „ruhig", beim Handeln „sanft", beim Reden „leise".)

ἧκα, s. ἵημι.

ἤκαχε, s. ἀκαχίζω.

ἠκέσσατο, s. ἀκέομαι.

ἤκεστος, η, ον, (eigtl. verl. f. ἄκεστος von κεστός), ep., ungestachelt, vom Rinde, das noch nicht vom Treiber gestachelt ist, ungezähmt, nur *Il. 6, 94. 275. 309.

ἥκιστος (ϝηκ.), η, ον (Supl. von Adv. ἦκα), nur ἥκιστος δ' ἦν ἐλαυνέμεν ἅρμα, er war der schwächste (V. „wenig geübt") einen Wagen zu lenken, Il. 23, 531 †.

ἥκω, gekommen sein, mit dem Begriff der vollendeten Handlung, nur τηλόθεν, Il. 5, 478., εἰς Ἰθάκην, Od. 13, 325. (Nach Choerob. in EM., Eust., Bachm. an. II, 55, 25 schrieb Hom. überall ἵκω.)

ἠλάκατα, τά, nur Pl., die Wolle auf der Spindel, oder die Fäden, welche von der Spindel ausgezogen werden, dh. ἠλ. στρωφᾶν, Fäden abspinnen, spinnen, *Od. 6, 53. 306. 7, 105. 17, 97., u. στροφαλίζειν, Od. 18, 315.

ἠλακάτη, ἡ, eigtl. das Rohr, übhpt was aus Rohr verfertigt oder ihm ähnlich gestaltet ist, dh Spindel, Spinnrocken, Il. 6, 491. Od. 1, 357. 4, 131. 135. 21, 351. (Nach Lob. Path. Prol. p. 370 v. εἰλέω; nach A. v. ἕλκειν.)

ἤλασα, s. ἐλαύνω.

ἠλασκάζω, verl. Nebenf. v. ἠλάσκω, 1) intr. umherirren, Il. 18, 281. — 2) trans. vermeiden, fliehen, ἐμὸν μένος ἠλασκάζει, Od. 9, 457 (Bekk. II nach Passow u. Ahrens Formenl. S. 123 ἠλυσκάζει ion. f. ἀλυσκ., w. s.; dagegen Nitzsch u. Herm. zu Orph. Arg. 439.)

ἠλάσκω, ep. Nebenf. v. ἀλάομαι, umherirren, -schweifen, -streifen, von Hirschen, καθ' ὕλην, Il. 13, 104., von Bienen, umherschwärmen, Il. 2, 470.

ἠλᾶτο, s. ἀλάομαι.

ἤλδανε, s. ἀλδαίνω.

Ἠλεῖος, είη, εῖον, elisch, οἱ Ἠλεῖοι, die Eleer, Bew. von Ἦλις, w. s., Il. 11, 671.

Ἠλέκτρη, ἡ, T. des Okeanos u. der Tethys, Gem. des Thaumas, M. der Iris und der Harpyen, h. Cer. 418.

ἤλεκτρον, τό, oder **ἤλεκτρος,** ὁ, ἡ (b. Hom. ist das Genus nicht erkennbar), Elektron, sow. Bernstein als eine Metallmischung aus Gold und Silber, erscheint *Od. 4, 73 neben Gold und Silber als Zierrath der Wände, Od. 15, 460. 18, 296 als Verzierung eines goldnen Halsbandes, u. ep. 15, 10 ist vermuthlich an die Verzierung des Fusstritts am Webstuhl od. des Fussbodens zu denken. Als Wand- u. Fussboden- od. Geräthedecoration erscheint die Metallmischung passender, dagegen als Verzierung des Halsbandes jedenfalls Bernsteinkorallen (worauf schon der Plural ἠλέκτροισιν hinweist); so auch Krause in Paulys Encyklop. II S. 69. Friedreich Real. S. 89 f. Dass zur homer. Zeit der Bernstein schon gekannt war, ist wol nicht zu bezweifeln, die geogr. Bedenken erledigen sich

durch die Annahme, dass die Phöniker damals nicht unmittelbar aus der Ostsee, sondern von den Venetern am adriat. Meere und wol auch von a. Küstenpunkten des Mittelmeeres aus den Griechen Bernstein zugeführt haben. Ueber den Weg, auf dem derselbe zu den Venetern gelangte, s. Contzen Wander. der Kelten S. 69 ff. Auch liefert die Ostküste Siciliens besonders um Catania heute noch Bernstein, allerdings weniger als die Ostsee; vgl. Giovanna Power Guida per Sicilia p. 73. Beide Arten des Elektron werden von den Alten beschrieben, vgl. Eust. z. Od. 4, 73. Plin. H. N. 9, 65. 33, 23, der das metallische aus 4/5 Gold u. 1/5 Silber bestehen lässt; es entspräche sonach ziemlich unserm Kronen- od. Rheinischgold. Die Neuern entscheiden sich zum Theil einseitig für Bernstein, wie Buttm. Schr. der Berl. Akad. 1818. 19. hist. Cl. S. 38. Mythol. II S. 337 ff. Voss z. Virg. Ecl. 6, 62. Ameis z. Od. 4, 73.; Schöm. Gr. Alterth. I S. 78 hält ἤλ. mit Hüllmann Handelsgesch. d. Gr. S. 70 ff. für „glänzendes Edelgestein“ übhpt. Ausser den a. Schriften vgl. Dilthey de Elektro et Eridano 1824 u. bes. F. A. Ukert in d. Ztschrft f. Alterth. 1838 n. 52—55. P. Giguet Rev. archéol. 1859 p. 235 ff., der es für Email erkl. Jedenfalls éines Stammes mit ἠλέκτωρ, so dass der Begriff des Glänzens, Strahlens im W. liegt, also analog dem deutschen „Glit“ (= Glanz), wie der Bernstein von den Altdeutschen genannt wurde; ganz unhaltbar ist Buttm. Abltg v. ἕλκειν, eigtl. „Zugstein“, da die anziehende Kraft des Bernst. erst später bekannt geworden ist, s. Ukert.

ἠλέκτωρ, ορος, ὁ, ep., die strahlende Sonne als Subst., *Il. 6, 513.; und Adj. ἠλέκτωρ Ὑπερίων, der strahlende Hyperion, Il. 18, 398. h. Ap. 369. (verm. éines Stammes mit ἥλιος).

ἠλεός, ή, όν, ep., 1) verwirrt, thöricht, φρένας ἠλεέ (apoc. ἠλέ, Il. 15, 128), bethört im Sinne, unsinnig, Od. 2, 243. — 2) act. bethörend, οἶνος, Od. 14, 464 (anders Ameis). (Von ἄλη, ἀλάομαι.) — *Od.

ἠλήλατο, s. ἐλαύνω.

ἠλίβατος, ον, meist poet., nach der gew. Erkl. steil, schroff aufsteigend; Beiw. von πέτρη, Il. 15, 273. 619. 16, 35. Od. 10, 88. 13, 196. h. Merc. 404., u. von Bäumen, h. Ven. 267 (doch haben Herm., Matthiä u. Baum. diesen Vs als unecht eingeklammert). Die gew. Abltg von ἥλιος u. βαίνω (Apoll. ὑψηλή, ἐφ' ἣ ὁ ἥλιος πρῶτον βάλλει oder ἧς ὁ ἥλιος μόνος ἐπιβαίνει), so wie die andern v. ἀλιτεῖν u. βαίνειν, „wo man leicht fehl tritt“, also ziemlich = δύσβατος (Buttm. Lex. II S. 182. Lob. Path. El. I p. 372.) erklärt Düntzer in Höfers Zeitschr. II S. 108 mit Hartung theils für unpassend (vgl. Od. 9, 243 vom Thürstein des Polyphem), theils für etymologisch unhaltbar; er leitet dh. das W. v. ἄλιψ ab, (Hesych.), so auch Ameis, wörtl. ohne Tropfen, ohne Feuchtigkeit, dh. „trocken, hart“, wogegen freilich der Gebrauch h. Ven. u. der Spätern streitet; unwahrsch. nach Döderl. n. 2452 „blassgelb“, eigtl. „leichenblass“ (ἀλίβας, Leiche), am ansprechendsten Schenkl Zeitschr. f. österr. Gymn. 1859, von e. Wurzel λιπ, wov. ἀλείφω, λίπα usw. = λίς, glatt, dh. auch schroff.

ἅλιθα, ep., Adv. (ἅλις), hinreichend, stets ἅλ. πολλή, sehr viel, Il. 11, 677. Od. 5, 483 u. ö.

ἡλικίη, ἡ, a) das Lebensalter, bes. das kräftige; vom Greisenalter, *Il. 22, 419.: b) konkret, die Altersgenossen, bes. die Jugendgenossen, Il. 16, 808.; von

ἧλιξ, ικος, ὁ, ἡ, im kräftigen Alter, ausgewachsen, βόες, Od. 18, 373 †.

ἥλιος, Ἥλιος, ὁ, s. ἠέλιος, Ἠέλιος.

Ἦλις, ιδος, Acc. Ἦλιδα, ἡ, Elis, westliche Landschaft im Peloponnes, von Achaja, Arkadien, Messenien und dem Meere begrenzt. Hom. kennt nicht die spätere Eintheilung in Κοίλη, Πισᾶτις und Τριφυλία, so wie keine St. Elis. Im nördl. Elis am Peneios waren die Epeer der herrschende Stamm, viell. pelasgischen Ursprungs; das südl., von Achäern bewohnte, gehörte zu Nestors Gebiet, Il. 2, 615. 626. Od. 4, 635. 13, 275.

ἤλιτε, s. ἀλιταίνω.

ἠλιτόμηνος, ον (ἀλιταίνω, μήν), eigtl. den Monat verfehlend; dh. unzeitig, zu früh geboren, Il. 19, 118 †.

ἤλκησε, s. ἑλκέω.

ἧλος, ὁ, Nagel, Stift, nur als Zierrath am Scepter, Schwerte und Becher, σκῆπτρον χρυσείοις ἥλοισι πεπαρμένον, mit goldenen Nägeln od. Stiften beschlagen, Il. 1, 246. 11, 29. 633.

ἤλυθον, s. ἔρχομαι.

Ἠλύσιον πεδίον, τό, (ἤλυσις = ἔλευσις, anders Döderl. n. 2451), „das Gefilde der Hinkunft“, das elysische Gefilde, eine schöne Gegend am Westrande der Erde am Okeanos, wo, wie im Olympos selbst, nie Sturm, Regen oder Schnee eintritt, sondern immerwährender Frühling herrscht. In dieses Gefilde versetzt Homer vorzüglich Helden u. Götterlieblinge, namentlich den Rhadamanthys, S. des Zeus, u. den Menelaos, und lässt sie da mit dem Körper, ohne den Tod zu sehen, fortleben. Diese Gunst wird letzterem als Eidam des Zeus zu Theil, Od. 4, 563—569. Ob es als Eiland oder Gefilde am Okeanos zu denken, ist nirgends im Homer deutlich ausgedrückt; Hesiod. op. 169 u. Spätere nennen Inseln der Seligen; s. Völcker Hom. Geogr. §. 78 S. 156. Nitzsch z. Od. 4, 563. Preller Gr. Myth. (I S. 636.)

ἦλφον, s. ἀλφάνω.

ἥλω, s. ἁλίσκομαι.

ἠλώμην, s. ἀλάομαι.

Ἠλώνη, ἡ, St. der Perrhäber, dann der Lapithen in Phthiotis, sp. Λειμώνη (Strab. 9, 5, 19), Il. 2, 739.

ἧμα, ατος, τό (ἵημι), der Wurf, ἥμασιν ἄριστος, im Speerwurf sehr ausgezeichnet, nur Il. 23, 891 †.

Ἠμαθίη, ἡ, Emathia, früher N. von Makedonien (Schol., Str. 7 fragm. Vat. 11); nach Str. u. dem Schol. von e. alten Herrscher Ἄμαθος, Il. 14, 226. h. Ap. 217.

ἠμαθόεις (εσσα, εν) (ἄμαθος), ion. st. ἀμαθόεις, sandig, bei Hom. stets Bein. d. St. Pylos, verm. wegen der sandigen Küste, an der sie lag, stets Πύλος ἠμαθόεις, (als Adj. 2 End.), Il. 2, 77., u. ausserdem noch an 14 Stellen. Die Abltg von e. Fluss „Amathos“

nach Strab. 8, 3, 14 ist unwahrsch., denn ein Adj. mit der Endung όεις von einem Flusse ist ungewöhnlich.

ἧμαι (eigtl. e. Pf. P. v. Stamm Ἑ-, wovon Aor. εἷσα), 2 Sg. ἧσαι, Il. 2, 255., elid. ἧσ' Il. 15, 245., 3 Sg. ἧσται, ö. b. Hom., 3 Pl. Praes. ἧνται, Il. 3, 153., sonst in ion. u. ep. F. ἕαται u. ep. εἵαται, 2 Imper. ἧσο, Il. 3, 406. Od. 16, 44 u. s., 3 Pl. Impf. neben ἧντο ö. ion. u. ep. F. ἕατο, εἵατο, eigtl. ich bin gesetzt worden, dh. ich sitze, ἐνὶ δίφρῳ, Il. 16, 402., so ἐν θαλάμῳ, ἐν δόμοις u. dgl.; παρὰ νηυσίν, bei den Schiffen, Il. 1, 416.; ἐπ' ἐσχάρῃ, am Heerd, Od. 6, 305.; ἐπὶ πύργῳ, auf d. Thurme, Il. 3, 153.; ἀνὰ Γαργάρῳ, auf d. G., Il. 15, 153.; μετὰ δμωῇσιν, unter den Dienerinnen, Il. 6, 324.; ö. m. Part. v. VV. die einen Körper- od. Seelenzustand ausdrücken, ἧστο ὀδυρόμενος, ἀλλοφρονέων, ὀδυρόμενος, θαυμάζων, ὀλιγηπελέων u. dgl.; von Heeren, sich gelagert haben, πόλιν ἀμφί, Il. 18, 509.: müssig dasitzen, Il. 18, 104.; so auch σιγῇ, ἀκέουσα, schweigend dasitzen, Il. 3, 134. Od. 11, 142.; von Spähern, „auf der Lauer sizzen", Il. 18, 523.; e. Sitzung halten, Od. 8, 506.; ἐν ἀγορῇ ἧσθαι, Il. 7, 414.; übhpt verweilen, sich aufhalten, Il. 15, 740. 24, 542.; von den im troi. Pferde versteckten Helden, Od. 8, 503. 512. Vgl. Nägelsb. z. Il. S. 172.

ἦμαρ, ατος, τό, poet. st. ἡμέρα, der Tag, Hom. ö.; (Homer theilt den Tag in drei Zeiten ἠώς, μέσον ἦμαρ, δείλη, Il. 21, 111. Od. 7, 288.); ἦμαρ χειμέριον, ὀπωρινόν, der Wintertag, Herbsttag, Il. 12, 279. 16, 385.; ἦμαρ αἴσιμον, μόρσιμον, der verhängnissvolle Tag = der Todestag, Il. 8, 72. 15, 613 u. s.; νηλεὲς ἦμαρ, Il. 11, 484 u. ö.; ὀλέθριον, Il. 19, 409., κακόν, Il. 9, 251. Od. 10, 269 u. ö.; ἐλεύθερον, der Tag der Freiheit, Il. 6, 455.; δούλιον, ἀναγκαῖον, der Tag der Knechtschaft, des Zwanges, oft die Knechtschaft selbst, Il. 6, 468. 16, 836.; ὀρφανικόν, der Tag der Verwaisung, Il. 22, 490.; νόστιμον, der Tag der Rückkehr, Od. 1, 9. 168.; dh. für Zustand, Lage, οἷον ἐπ' ἦμαρ ἄγῃσι, welchen T. (Zeus) herbeiführt, Od. 18, 131.; ἐπ' ἤματι, s. ἐπί II, 4); νύκτας τε καὶ ἦμαρ, Tag u. Nacht, Il. 5, 490.; πᾶν πρόπαν ἦμαρ, den ganzen T., Hom. ö.; ἤματα πάντα s. v. a. stets, immer, Il. 14, 335. Od. 2, 55 u. ö. (Viell. v. μαίρω, nach Döderl. n. 2484 aus ἀναμαίρω entstanden). — Dav.

ἠμάτιος, η, ον, ep., *a*) den Tag über, bei Tage, Od. 2, 104. 19, 149. *b*) an jedem Tage, täglich, Il. 9, 72.

ἤμβροτον, s. ἁμαρτάνω.

ἡμεῖς, altäol. u. ep. ἄμμες, Gen. stets ion. ἡμέων [zweisylbig] u. ep. ἡμείων: Dat. ἡμῖν u. enclit. ἧμιν, Il. 1, 147. 579 (nach Dron*ke* Rhein. Mus. IX S. 116, auch hier ἧμιν zu schr., da die Vorschrift Herodians auf e. Irrthum beruhe u. ιν durch d. folgende Position (durch ϝ in Ἑκάεργος u. δ.) verlängert werde) u. nach dem Versbedürfnisse ἧμιν in der Enklisis, Il. 17, 415. 417. Od. 8, 569. 11, 344. Dind. hingegen, dem Bäuml. folgt, schreibt überall ἡμῖν, wo der Vs e. Spondeus, u. ἡμίν, wo er e. Trochäus verlangt, s. Praef. z. Il. p. VII ff.; altäol. ἄμμι, ἄμμιν: Acc. ἡμέας (ἡμᾶς nur Od. 16, 372.), altäol. u. ep. ἄμμε (über diese FF. vgl. Dind. a. a. O. p. X.), wir, Plur. zu ἐγώ.

ἠμέν, ep., stets in Correlation u. zwar meist mit ἠδέ, bezeichnet nach Hartung Partikell. I S. 215 ff. urspr. e. Gleichstellung, „wie das Eine, so das Andere", dh. gew. zur Stellvertretung von τὲ — τέ, καὶ — καί, od. τὲ — καί, sowohl — als auch, Il. 2, 189. Od. 14, 200 u. ö.; auch ἠμὲν — ἠδὲ καί, Il. 5, 128 u. s.; auch ἠμὲν — δέ, Il. 12, 428., ἠμὲν — καί, Il. 15, 664 u. s., u. ἠμὲν — τέ, Od. 8, 575. (Nach Hartung eigtl. Abkürzung aus ηὐμέν (ηὐ- dasselbe was in ἠΰτε, so auch in ἠδέ), mit dem sanskr. *wd*, „wie" zusammenhängend, nach A. aus ἦ μέν entstanden; mit ἤ steht ἠμέν in keiner Verbindung).

ἡμέρη, ἡ (ἦμαρ), der Tag, b. Hom. nur Il. 8, 541. 13, 828. Od. 11, 294. 14, 253. 24, 514. u. h. Ap. 349. (Dafür gew. ἦμαρ.)

ἡμερίς, ίδος, ἡ, bes. Fem. zum folg., bes. von Bäumen, Subst. der veredelte Weinstock, *vitis arbustiva*, Od. 5, 69 †.

ἥμερος, ον, zahm, gezähmt, χήν, Od. 15, 162 †.

ἡμέτερος, η, ον, (ἡμεῖς), unser, unserig, Hom. ö., st. ἐμός, Od. 19, 344. 11, 562 u. s.; ἐφ' ἡμέτερα νέεσθαι, zu dem Unsrigen, d. i. nach Hause zurückkehren, Il. 9, 619. Od. 15, 88.; εἰς ἡμέτερον, sc. δῶμα, Od. 2, 55 (wo Ameis die aristarch. Ls εἰς ἡμετέρου eigtl. „in die Räumlichkeit" (was zu ergänzen) „unserer Behausung" aufgen.). 7, 301.; so Adv. **ἡμετερόνδε** Od. 8, 39. 24, 267.

ἠμί, eigtl. att. st. φημί, nur ἦ 3 Sg. Impf. sprachs, immer nach einer angeführten Rede u. darauf folg. καί, häufig b. Hom. auch ἦ ῥα καί, Il. 3, 355. Od. 2, 321 u. s.; ἦ ῥα — τέ, nur Od. 18, 356 (das. Ameis); mit nochmaliger Wiederholung des Subj. ἦ ῥα γυνὴ ταμίη, Il. 6, 390. 22, 77., häufiger ἦ καί, s. Ameis a. a. O.

ἡμι-, halb, in Zusammensetzungen.

ἡμιδαής, ές, ep., (δαίω), halbverbrannt, νηῦς, Il. 16, 294 †.

ἡμίθεος, ὁ (θεός), Halbgott, als Adj. halbgöttlich, ἡμιθέων γένος ἀνδρῶν, Il. 12, 23 †. h. 31, 8.; vgl. unter ἥρως.

ἡμιόνειος, η, ον, zum Maulesel gehörig, ἅμαξα ἡμ., ein mit Mauleseln bespannter Wagen, Il. 24, 189. Od. 6, 72.; ζυγὸν ἡμ., Joch für M., Il. 24, 268.; von

ἡμίονος, ἡ, selten ὁ (ὄνος), eigtl. Maulthier (Bastard v. Esel u. Stute, wogegen οὐρεύς Maulesel, Bastard v. Hengst u. Eselin, doch scheint Hom. keinen Unterschied zu machen, Fäsi z. Il. 23, 111.; doch vgl. Grash. Fuhrw. S. 12), Masc., Il. 17, 742., Fem. ö. — Sie waren schwer zu zähmen, Il. 23, 655.; man gebrauchte sie bes. in Gebirgsgegenden zum Ziehen der Lastwagen und zum Ackerbau, Il. 10, 352. Od. 6, 37. 8, 124 u. ö. Unter den wilden Mauleseln in Paphlagonien (Il. 2, 852.) versteht Köppen den Dschiggetai, *equus hemionus* Linn. — 2) als Adj. βρέφος ἡμίονον, Maulesellfüllen, Il. 23, 266.

ἡμιπέλεκκον, τό (πέλεκυς), Halbaxt,

Axt mit éiner Schneide, *Il. 23, 851. 858. 883. (Nach Döderl. n. 2404 kleine Axt, ähnl. Grash. Schiff. S. 6.) [κ wegen des Metrums verdoppelt.]

***ἡμίπνοος**, ον (πνέω), halbathmend, halbtodt, nur Batr. 255.

ἥμισυς, σεια, συ (von μέσος), halb, zur Hälfte; Sg. nur im Neutr. τιμῆς βασιληΐδος ἥμισυ, die Hälfte der Königswürde, Il. 6, 193. 9, 579. 580.; Plur. ἡμίσεες λαοί, Il. 21, 7. Od. 3, 155.

ἡμιτάλαντον, τό (τάλαντον), das halbe Talent, χρυσοῦ, *Il. 23, 751. 796.

ἡμιτελής, ές (τελέω), halbvollendet, δόμος, ein halbvollendetes, d. i. vom Gatten u. Hausherrn verlassenes und nur von der Frau bewohntes Haus, Il. 2, 701 †. So Damm, Wolf u. Fäsi nach EM. u. Poseidonios b. Strab. 7, 3, 3. Heyne fasst es in eigtl. Bdtg, weil es Sitte (?) gewesen, nach der Verheirathung ein neues Haus zu bauen. Eine dritte Erklärung ist: „unvollkommen liess er das Haus zurück", d. h. ohne Kinder. So Schol. br. u. Ruhnken Tim. S. 225.

ἦμος (ἦμαρ), ion. u. ep. Adv., zur Zeit als, als, da, nachdem, während, auch zur Zeit wann (Il. 11, 86. Od. 12, 439.), zur genauern Zeitbestimmung, bes. gew. zur Bestimmung der Tageszeiten, von der vergangenen Zeit; der Nachsatz beginnt mit τῆμος, Il. 11, 86 u. ö., τ. ἄρα, Il. 7, 433 f. Od. 4, 400 u. s.; oft auch mit δὴ τότε, δὴ od. καὶ τότ' ἔπειτα, καὶ τότε δή, Il. 1, 475. Od. 17, 1. Il. 1, 478. 8, 68. Od. 9, 58.; auch steht ἄρα im Nachsatze, Od. 2, 1. 3, 404 u. s.; selten ist der Nachsatz ohne Part. wie Od. 3, 491. Es steht meist mit Ind. gew. des Aor., seltner des Impf. u. Plsqpf., Il. 1, 475. 8, 68. vgl. Thiersch §. 316. 4.; m. Conj. nur Od. 4, 400 (das. Ameis; vor Bekk. der Ind. Plqpf. ἀμφιβεβήκει).

ἠμύω, poet., (μύω), Aor. ἤμῡσα, nicken, sich neigen, sich senken, κάρη, von e. Sterbenden, Il. 8, 308.; vom Pferde, καρήατι, es neigte sich mit dem Kopfe, Il. 19, 405.; vom Saatfelde, ἐπί τ' ἠμύει ἀσταχύεσσιν, es beugt sich hin mit den Aehren, Il. 2, 148 (ἐπί ist Adv., A. unrichtig vom Winde, ἐπημύει ἀστ., er fällt auf die Aehren, Hesych.): übtr. von Städten, sinken, fallen, zusammenstürzen, Il. 2, 373. 4, 290.

ημων, ονος, ὁ (ἵημι), Werfer, Schleuderer, ἥμονες ἄνδρες, speerwerfende Männer, nur Il. 23, 886 †.

ἤν, Conj. zsgz. aus ἐάν (was Homer nicht hat), m. Conj. 1) wenn, Il. 9, 692. Od. 5, 120 u. s.; ἤν περ, wenn sogar, Il. 19, 32.; ἤν περ καί, wenn auch sogar, Od. 16, 276.; ἤν που, wenn etwa, Il. 16, 39. Od. 1, 95.; ἤν πως, wenn (od. ob) irgend, Il. 22, 418. S. εἰ I, 2, 3). — 2) ob, mit Conj., Il. 1, 90. 166. Od. 1, 282. 2, 216 u. s.; m. Opt. in orat. obl. Od. 13, 415.

ἠναίνετο, s. ἀναίνομαι.

ἤνεικα, ἠνείκαντο, s. φέρω.

ἠνεμόεις, εσσα, εν, ion. u. poet. st. **ἀνεμ.** (ἄνεμος), dem Winde ausgesetzt windig, luftig, windumweht, Beiw. von hochgelegenen Ortern, bes. von Ilios, Il. 3, 305 u. s.; v. hohen Bergen u. Bäumen, Il. 2, 606. 8, 499 u. Od. 3, 172. 19, 400.; auch πτύχες, Gebirgsschluchten, Od. 19, 432.

ἡνία, τά (ἵημι), die Zügel der Wagenpferde, welche oft mit Gold oder Elfenbein ausgelegt waren, Il. 3, 261. 5, 226. 583. Od. 6, 81.

ἡνίκα, Adv., wann, zu der Zeit wo, mit Ind. Praes., Od. 22, 198 †.

Ἡνιοπεύς, ῆος, ὁ, S. des Thebaeos, Wagenlenker des Hektor, Il. 8, 120.

ἡνιοχεύς, ῆος, ὁ, poet. st. ἡνίοχος, *Il. 5, 505. 8, 312. 16, 737. 19, 401.

ἡνιοχεύω, die Rosse lenken, fahren, absol., Il. 11, 103. Od. 6, 319.; von

ἡνίοχος, ὁ (ἔχω), eigtl. „der Zügelhalter", dh. der Wagenlenker, Rosselenker, *Il. ö. — Auf dem hom. Streitwagen (s. ἅρμα) standen stets zwei Krieger; wahrsch. links seitwärts der Wagenlenker, rechts der παραβάτης, d. i. der vom Wagen herab kämpfende Held, Il. 23, 132. vgl. 11, 204.; doch erscheint bisw. auf Bildwerken der παραβάτης dem Lenker zur Linken. Der Wagenlenker heisst auch ἡνίοχος θεράπων, der Wagen lenkende Genosse, Il. 5, 580. 8, 119. Er ist eben so gut ein Krieger von edlem Geschlechte, wie Patroklos der Wagenlenker des Achilleus war, Il. 16, 244. 17. 427. Auch die tapfersten Helden heissen oft so, wie Hektor, Il. 8, 89. 15, 352.; vgl. θεράπων.

ἠνίπαπε, s. ἐνίπτω.

ἦνις, ιος, ἡ, ep., (ἔνος), Acc. Pl. ἤνῑς st. ἤνιας, Il. 6, 94. 275. 309., jährig, ein Jahr alt, βοῦς, Il. 10, 292. Od. 3, 382., wo ἦνιν [als Spondeus dh. Bekk. II ἤνιν] εὐρυμέτωπον. (Nach Göbel Zeitschr. f. österr. Gymn. 1858 S. 626, vgl. dessen Homer. S. 12, von e. Wurzel ἀν, strahlen, glänzen, dh. „glänzend"; u. so Ameis.)

Ἠνοπίδης, ου, ὁ, S. des Enops = Satnios, Il. 14, 444.

ἠνορέη, ἡ, ep. Dat. ἠνορέηφι, Il. 4, 303., ep. W. (ἤνωρ = ἀνήρ), Mannhaftigkeit, Kraft, männlicher Muth, Il. 6, 156. 11, 9. 17, 329. Od. 24, 509 (bei Hom. nur an diesen StSt.).

ἦνοψ (Ϝῆνοψ), οπος, ὁ, ἡ (poet. st. ἄνοψ von ἀ und ὄψ), was man vor Glanz nicht sehen kann, blendend, funkelnd, stets ἤνοπι χαλκῷ, v. Angelhaken u. dem Kessel, Il. 16, 408. 18, 349. Od. 10, 360. (Nach A. v. ἐνοπτρον, „spiegelblank"; nach Döderl. n. 230, dem Ameis folgt, soll es mit νάπη zusammenhängen und heissen „gebogen, gewölbt".)

Ἦνοψ (Ϝῆνοψ), οπος, ὁ, 1) ein Myser, V. des Satnios und des Thestor, Il. 14, 445, — 2) V. des Klytomedes, ein Aetoler, Il. 23. 634.

ἤνπερ (j. ἤν περ), **ἤν που, ἤν πως,** s. ἤν.

ἧντο, s. ἧμαι.

ἤνυτο, s. ἀνύω.

ἠνώγεα, ἠνώγει, s. ἄνωγα.

ἦξε, s. ἄγνυμι.

ἠοῖος, η, ον (ἠώς), a) von der Zeit, am frühen Morgen, *matutinus*, dh. ἡ 'οίη sc. ὥρα, der Morgen, Od. 4, 447. b) von der Weltgegend, östlich (opp. ἑσπέριος), ἄν-

θρωποι, die Menschen des Aufgangs, Od. 8, 29.

ἧπαρ, ατος, τό, die Leber, Il. 11, 579 u. s.; ὅθι φρένες ἧπαρ ἔχουσιν, Od. 9, 301.; Plur. ἥπατα, als Speise, Batr. 37.

ἤπαφε, s. ἀπαφίσκω.

ἠπεδανός, ή, όν, ep., hinfällig, wankend, schwächlich, so vom hinkenden Hephaestos, Od. 8, 311. h. Ap. 316., und Il. 8, 104 vom Diener des Nestor, weil er nicht schnell fährt. Die Alten erklären es durch ἀσθενής u. leiten es von ἀ und πέδον ab (ähnlich Döderl. n. 2342, eigtl. ἀναπεδανός), „nicht feststehend"; nach Schneider e. Verl. v. ἤπιος u. so Lob. Path. El. I p. 68.

ἤπειρος, ή, das feste Land, zunächst allgemeiner Gegensatz des Meeres, Il. 1, 485. Od. 3, 90. 10, 56. 13, 114. h. Cer. 127. 130. **ἠπειρόνδε**, dem Lande zu, landwärts, Od. 5, 56.; vgl. 18, 84 (wo es von Epeiros verstanden wird, vgl. 21, 308.). — Insbes. aber *a*) das feste Land im Ggstz der Inseln, dh. *α*) von Akarnanien mit Leukadien, Il. 2, 635. Od. 24, 377., und nach Einigen auch ἠπείρους μέλαινα, Od. 14, 97. 100. 21, 109. 24, 378. (Die alten Erklärer verstanden zum Theil Epeiros od. Aetolien.) *β*) Hellas oder ein Theil davon, ἤπ. μέλαινα, h. Cer. 130., zunächst Attika, h. 6, 22. *γ*) das spätere Epeiros, s. oben. *b*) von e. Insel im Ggstz des Meeres, Od. 5, 56. c) vom Binnenlande im Ggstz der Küste, Od. 9, 49. Vgl. Völcker Hom. Geogr. S. 61. (Man leitet es ab von ἄπειρος „unbegrenzt, grenzenlos" sc. γῆ.)

ἦπερ (ἢ περ), poet. ἠέπερ (ἠέ περ), als eben, als selbst, als wol, Il. 1, 260. Od. 4, 819., s. πέρ.

ᾗπερ, s. ὅσπερ.

ἠπεροπεύς, ῆος, ὁ, Od. 11, 364 †, u. **ἠπεροπευτής**, οῦ, ὁ, ep., Betrüger, Beschwatzer, Verführer, *Il. 3, 39. 13, 769. h. Merc. 282.; von

ἠπεροπεύω, ep., täuschen, betrügen, berücken, mit Acc. Il. 23, 605.; durch listige Reden bethören, abs. Od. 14, 400.; bes. γυναῖκας und φρένας γυναιξί, Il. 5, 349. Od. 13, 327. 15, 419. 421. h. Merc. 577.; τινὰ ταῦτα, Jmdm diesen Betrug spielen, Il. 3, 399., s. Nägelsb. (Abltg zw., schwerlich v. εἰπεῖν, ἠπύειν, od. nach Döderl. n. 306 mit πρέπειν vwdt, eigtl. „unziemlich gegen Jmdn handeln".)

***ἠπητής**, οῦ, ὁ (ἠπάομαι), Flicker, Näher, Schneider, Batr. 184.

ἠπιόδωρος, ον, poet., (δῶρον), gern gebend, dh. gütig, μήτηρ, Il. 6, 251 †.

ἤπιος, ίη, ιον, 1) sanft, gütig, billig, freundlich, gewogen, v. Göttern u. Menschen, auch v. Untergebenen gegen Obere, τινί, gegen Jmdn, Il. 8, 40. Od. 10, 337 u. ö.; ἤπια εἰδέναι τινί, gegen Jmdn freundlich gesinnt sein, Il. 16, 73. Od. 13, 405. 15, 39. 557. — 2) act. mildernd, lindernd, φάρμακα, Il. 4, 218. 11, 515. 830. (Wahrsch. von ἔπος, „mit dem sich reden lässt".)

ἦπου (j. ἦ που), u. **ἤπου** (j. ἢ που), s. ἦ u. ἤ.

ἠπύτα, ὁ, äol. u. ep. st. ἠπύτης (ἠπύω), der Lautrufer, dh. ἠπύτα κῆρυξ, der lautrufende Herold, Il. 7, 384 †. Ep. W.

Ἠπυτίδης, ου, ὁ, eigtl. S. des Epytos, verm. v. ἠπύω gebildet (vgl. Döderl. n. 507), = Periphas, e. troischer Herold, Il. 17, 324.

ἠπύω, poet., (εἰπεῖν, vgl. Döderl. n. 507), 1) laut rufen, an-, zu-, herbeirufen, τινά, Od. 9, 399. 10, 83. — 2) intr. tönen, v. d. Phorminx, Od. 17, 271.; v. Winde, brausen, rauschen, Il. 14, 399.

***ἦρ**, nur Gen. u. Dat. ἦρος, ἦρι, s. ἔαρ.

ἦρα (ϝῆρα), einmal im Homer ἦρα φέρειν τινί, Il. 14, 132., und dreimal ἐπὶ ... ἦρα φέρειν τινί, Od. 3, 164. 16, 375. 18, 56., u. in unmittelbarer Folge ἐπὶ ἦρα φ. τινί, Il. 1, 572. 578 (so die Neuern nach Buttm. Lex. I S. 152 mit Nitzsch u. Döderl. n. 548; früher nach Aristarch u. Spitzner Dind. ἐπίηρα als Acc. Pl. v. e. Adj. ἐπίηρος, welches ausser fragm. 56 auch aus Emped. 208 ἐπίηρος χθών, u. Compar. -έστερος Epicharm. b. Eust. p. 1441, 5 angeführt wird; ausserdem ἐπίηρα φέρεσθαι, sich Dank erwerben, Ap. Rh. 4, 375) Jmdm einen Gefallen od. Liebesdienst thun, sich gefällig beweisen, willfahren, θυμῷ ἦρα φέροντες, ihrer Neigung willfahrend, von denen, die aus Liebe zum Leben aus dem Kampfe sich entfernten, Il. 14, 132. (Voss: „ihrem Wunsche willfahrend"). Die andere Erklärung: zu gefällig gegen ihren Zorn, mit Rücksicht auf Agamemnon Vs 49 scheint zu gesucht. — ἐπί ist wol Adv. „dabei" und nicht zu φέρειν zu ziehn, da ἐπιφ. b. Hom. stets im feindl. Sinne steht. (ἦρα hält Buttm. nach Herodian für Acc. Sing. von e. W. °ἤρ = χάρις (so auch Nägelsb. z. Il. 1, 572.), Thiersch Gr. §. 199, 3 dagegen mit Aristarch für Acc. Plur. von e. Adj. °ἦρος. Wahrsch. von ἈΡ-; vgl. auch Döderl.)

Ἡρακλείδης, αο, ὁ, S. des Herakles, *a*) = Tlepolemos, Il. 2, 653. 5, 628. *b*) = Thessalos, Il. 2, 679.

Ἡρακλέης, ion. u. ep. st. Ἡρακλῆς, Gen. Ἡρακλῆος, Herakles (Ἥρα, κλέος, der durch Hera Ruhm hat od. der H. Ruhm bringt, vgl. Preller Gr. Myth. II S. 158.), *Hercules*, S. des Zeus und der Alkmene, Il. 14, 323 ff. 18, 118. Seine Geburt wurde durch Here verzögert und die des Eurystheus beschleunigt, als Zeus dem Herakles die Herrschaft über Eurystheus zusicherte, Il. 19, 98—125. Von seinen berühmten zwölf Arbeiten, welche ihm Eurystheus auflegte, erwähnt Hom. den Befehl, den Hund des Hades zu holen, Il. 8, 362 ff. Od. 11, 623. Als ihm Laomedon für die Befreiung seiner Tochter den Lohn nicht geben wollte, Il. 20, 145 ff., erobert er Troja u. tödtet Laomedon u. dessen Söhne, den Priamos ausgenommen, Il. 5, 642. Auf der Rückfahrt wird er durch Hera nach Kos verschlagen, Il. 14, 250 ff. Um sich an Neleus für die verweigerte Reinigung vom Morde des Iphitos zu rächen, erobert er Pylos und verwundet dabei selbst den Hades, Il. 11, 689 ff. Ueber seinen Tod s. Il. 18, 117. In der Unterwelt trifft Odysseus seinen Schatten, Od. 11, 601 ff., indess er selbst, verbunden mit Hebe, bei den unsterblichen Göttern sich ergötzt, vgl. Vs 603. Von seinen Gemahlinnen wird Megara, Od. 11, 268., u. von seinen Söhnen Thessalos, Il. 2, 679.,

und Tlepolemos, Il. 2,653 ff. 5,628 erwähnt. — „Er ist der streitende Sonnenheld im Dienste der Göttin des himmlischen Glanzes", Prell. a. a. O. — Dav.

Ἡρακλήειος, είη, ειον, ep. st. Ἡράκλειος, den Herakles betreffend, nur im Fem. βίη Ἡρακληείη, Il. 2, 658. Od. 11, 601 u. s.

ἤραρε, s. ἀραρίσκω.

ἤρατο, s. αἴρω.

ἠρᾶτο, s. ἀράομαι.

Ἥρη, ἡ, Hera, *Juno*, wie Zeus e. pelasgische Stammgottheit, T. des Kronos und der Rhea, Schw. u. Gem. des Zeus, Il. 16, 432., die Königin des Himmels und die erste der Göttinnen. Sie ward im Hause des Okeanos erzogen, als Zeus den Kronos in den Tartaros warf, Il. 14, 201 ff. Von Charakter ist sie stolz, herrschsüchtig u. hinterlistig; oft täuscht sie ihren Gemahl, Il. 14,153., doch empfindet sie auch dafür seinen Zorn, Il. 1, 568. 15, 13—21. In den hom. Gedichten erscheint sie als Feindin der Troer; sie bringt das Heer der Griechen gegen Troja zusammen, Il. 4, 26 ff. 8, 205 ff., weil sie sich von den Troern vernachlässigt glaubt. Sie hilft den Griechen, vereint mit Poseidon und Athene, Il. 5, 767 ff. 20, 133., und befiehlt dem Hephaestos, den Flussgott Xanthos in seine Ufer zurückzutreiben, als er Achilleus verfolgte, Il. 21, 377 ff. Aus frühern Mythen wird erwähnt, dass sie die Geburt des Eurystheus beschleunigte und die des Herakles verzögerte, Il. 19, 97., letztern auf seiner Rückkehr von Troja durch einen Sturm nach Kos verschlug, Il. 14, 250., und von ihm bei Pylos verwundet ward, Il. 5, 392. Dem Zeus gebar sie die Hebe, Eileithyia, den Ares und Hephaestos. Argos, Mykenae u. Sparta sind ihre Lieblingsstädte, Il. 4, 51. 52. (Verm. m. sanskr. *svar*, zend., *hvâr* „Himmel" vwdt; „sie stellt die weibliche Seite des Himmels dar, die Luft, die Atmosphäre", Prell. Gr. Myth. I (S. 124.); nach A. éin W. m. *hera*, „die Herrin", s. ἥρως; nach Döderl. n. 27 v. ἀήρ, als Luftgöttin.)

ἠρήρει, s. ἀραρίσκω.

ἠρήρειστο, s. ἐρείδω.

ἦρι, ep., Adv., früh, in der Frühe, am Morgen, μάλ' ἦρι oder ἦρι μάλα, sehr früh, Il. 9, 360. Od. 19, 320. 20, 156. (Nach Einigen eigtl. Dat. von ἦρ, zsgz. aus ἔαρ, die „Frühzeit", nach A. v. ἀήρ, ἠήρ,, so Döderl. n. 6, der es als reines Adv. ansieht.)

ἠριγένεια, ἡ, ep., (γίγνομαι), die frühgeborne, in der Frühe entstehende od., mit Rücksicht auf ἀήρ, aus dem Morgennebel, der Dämmerung erzeugte (die „dämmernde", V.), Beiw. der Eos, Il. 1, 477. 8, 508. 24, 788 (nur hier in Il.). Od. 2, 1 u. ö. — Nom. prop. die Göttin der Frühe, Od. 22, 197. 23, 347.

***Ἠριδανός**, ὁ, Eridanos, fabelhafter Strom der alten Erdkunde, der im Nordwesten von dem Rhipäengebirge kommend, sich in den Okeanos ergoss, zuerst Hes. Th. 338. Batr. 20. Die meisten Alten deuteten ihn auf den Padus, einige auf den Rhodanos od. Rhenus. Nach Contzen Wander. der Kelten S. 70 die Düna.

ἤρικε, s. ἐρείκω.

ἠρίον, τό, mehr poet., (wahrsch. von ἔρα), Erdhügel, Grabhügel, Il. 23, 126 †.

ἤριπε, s. ἐρείπω.

ἤρυγε, s. ἐρεύγομαι.

ἠρῶ, 2 Sing. Impf. v. ἀράομαι, w. s.

ἠρώησαν, s. ἐρωέω.

ἥρως, ὁ, Gen. ἥρωος, Dat. ἥρωϊ, poet. ἥρῳ, Il. 7, 453. Od. 8, 483., Acc. ἥρωα, elid. ἥρω'. Statt des Gen. ἥρωος mit verkürzter Mittelsilbe, Od. 6, 303., lasen Einige ἥρως u. dies ist nach Nitzsch herzust.; nach Ahrens Philol. VI S. 6 entw. dies od. ἥρωος mit Synizese zu lesen, wie in νέκυος, πόλιος; statt ἥρω' als Acc. ist nach Thiersch §. 196, 52 ἥρω, nach der Analogie v. Μίνω, ohne Apostr. zu schreiben, Il. 6, 63. 13, 428. Od. 11, 520., worin ihm jedoch die Hrsgb. nicht gefolgt sind. 1) der Heros, der Held, der Edle, vorzugsweise werden bei Hom. so die Könige u. Fürsten, die Heerführer u. ihre Begleiter genannt; aber auch alle Kämpfer, Il. 15, 261. 702 u. s., bes. in Anreden, ἥρωες Δαναοί, ἥρωες Ἀχαιοί, Il. 2, 110. 15, 219 u. ö., στίχες ἀνδρῶν ἡρώων, Od. 1, 101.; vgl. 14, 97.; übhpt endlich Alle, die sich durch Stärke, Muth, Klugheit und Kunstfertigkeit auszeichneten, so vom Sänger Demodokos, dem Herolde Mulios u. von den betriebsamen Phäaken, also ein jeder freie Mann, ein Ehrenmann, Od. 8, 483. 7, 44. 18, 422. — In der spätern Bdtg „Halbgott" (von denen die erste Spur Il. 12, 23.) kommt das W. bei Hom. nicht vor. (Verm. verw. u. desselben Stammes mit *herus*, Herr, vgl. auch Ἥρη.)

ἧσαι, s. ἧμαι.

ἥσατο, s. ἥδομαι.

ἧσειν, s. ἵημι.

ἦσθα, s. εἰμί.

ἤσκειν, s. ἀσκέω.

ἧσο, s. ἧμαι.

ἥσσων, ἧσσον, Gen. ονος, geringer, schlechter, ἵπποι, Il. 23, 322., bes. an Tapferkeit geringer, schwächer, schlechter, Il. 16, 722. 23, 858. Das Neutr. **ἧσσον**, als Adv., geringer, Od. 15, 365. (Gew. als irreg. Compar. zu κακός, gezogen; vgl. unter ἦκα.)

ἧσται, s. ἧμαι.

ἤστην, s. εἰμί.

ἡσυχίη, ἡ, Ruhe, Frieden, Zufriedenheit, Od. 18, 22 †. h. Merc. 356.

ἡσύχιος, ον, poet. st. ἥσυχος, ruhig, stille, leise, Il. 21, 598 †. Adv. **ἡσυχίως**, ruhig, h. Merc. 438.

ἠσχυμμένος, s. αἰσχύνω.

ἦτε, oder auch (durch τέ wird das Verhältniss der Beiordnung bezeichnet), Il. 19, 148.; ἦτε — ἦτε, sei es — oder, Il. 17, 42. Vgl. ἤ. Bekk. II schreibt richtiger ἤ τε — ἤ τε; so ändert er auch an den StSt. wo εἴτε — εἴτε steht, ausser Il. 12, 239., wo er getrennt εἴ τε schreibt. S. darüber bes. Rumpf Jahrb. f. Phil. 1860 S. 593 ff.

ἦτε, oder ἤ τε, s. ἤ.

ἠτιάασθε, ἠτιόωντο, s. αἰτιάομαι.

ἤτοι, I) als bekräftigende Partikel nur ep., seltner hie und da auch b. Lyr. (eigtl. ἤ τοι,

wie auch Bekk. II u. Ameis schr.), traun, fürwahr, doch, bezeichnet urspr. 1) eine Versicherung, steht daher oft mit *μέν* und mit folgendem entgegengesetzten *δέ* od. *ἀλλά*, traun, fürwahr, allerdings, wahrlich, Il. 7, 451. 17, 509. Od. 12, 165.; bes. nach einem Vocat., Il. 7, 191. 21, 446. Od. 4, 78. 16, 309. — 2) leitet es auch allein, wie *μέν*, einen Satz zu einem folgenden Gegensatz mit *δέ* ein, wo es zuweilen durch nun übersetzt werden kann, Il. 1, 68. Od. 15, 6. 24, 154.; oder es beginnt, wie *μήν*, den Gegensatz zu einem vorhergehenden Satze, doch, freilich, so *ἤτοι ἔφῃς γε*, gleichwohl od. doch sagtest du es, Il. 22, 280.; bes. *ἀλλ' ἤτοι*, aber doch, allein gleichwohl, Il. 1, 140. 211. Od. 15, 488. 16, 278., aber im Nachsatz sondern vielmehr, Od. 4, 456. — 3) steht es im versichernden Sinne auch hinter Conj., welche Nebensätze einleiten, *ὡς ἤτοι, ὄφρ' ἤτοι*, Il. 23, 52. Od. 3, 419. 5, 24. — II) *ἤτοι* (*ἤ τοι*, so auch seit Bekk. geschr.), oder, nach vorausgehendem *ἤ*, nur Od. 19, 599. — Die Alten erklären das ep. *ἤτοι* dem Gebrauch nach dem *μέν* völlig gleich, und dieser Ansicht folgt Hartung Partikell. II S. 358 ff.

ἦτορ, *ορος, τό*, ep. u. lyr., 1) das Herz, als Theil des menschlichen Körpers (das nach Hom. seinen Sitz *ἐν στήθεσσιν*, Il. 1, 188 u. s., *ἐνὶ φρεσί*, Il. 8, 413 u. s., od. *ἐν κραδίῃ*, Il. 20, 169 hat), Il. 16, 660. 22, 452. Ueber Il. 15, 252 s. 2 *ἀίω*; in weiterer Bedeutung = *στῆθος*, Il. 2, 490. — 2) als Sitz *a*) der Lebenskraft, dh. Leben, wovon das Schlagen des Herzens der Beweis ist, *ἀνέψυχον φίλον ἦτορ*, Il. 13, 84., *φίλον ἦτορ ἀπηύρα*, Il. 21, 201.; bes. im häufigen Ausdruck *λύτο γούνατα καὶ φίλον ἦτορ*, Il. 5, 250. 11, 115 u. s. *b*) der Freude, des Schmerzes, der Neigungen, Wünsche und Triebe, Herz, Gemüth, Il. 3, 31. 5, 529. 8, 99. 437. Od. 1, 84. 114 u. ö. *c*) des Denkvermögens, Seele, Geist, Il. 1, 188. (Wahrsch. von *ἄημι*, das Athmen, wie *animus*, vgl. Il. 21, 386.)

ἠυγένειος, ἠυγενής, s. unter *εὐγ*.

ἠύδα, s. *αὐδάω*.

ἠύζωνος, ἠυθέμεθλος, ἠύκομος, ἠύς, ἠύ, s. unter *εὐζ., εὐθ., εὐκ., ἐύς*.

ἤυσε, s. *ἀύω*.

ἠύτε, ep. Partik., 1) wie, gleichwie, bei einzelnen Wörtern, Il. 1, 359. 3, 3. Od. 8, 280 u. s., u. so auch Il. 4, 277 *νέφος — τῷ δέ τ' ἄνευθεν ἐόντι μελάντερον, ἠύτε πίσσα*, wo der Compar. elliptisch steht, dem Entfernten erscheint sie schwärzer (als sie wirklich od. wenn sie in der Nähe ist), (sie erscheint) wie Pech; Damm *nubes magis atra, veluti pix*. (A. nehmen es = *ἤ*, „als"; Buttm. Lex. II S. 229 vergleicht damit den Gebrauch des deutschen „wie"). — 2) in der Bedeutung von *ὡς ὅτε*, wie wenn, mit Ind., Il. 2, 87.; mit Conj., Il. 17, 547. (Nach Apollon. aus *ἦτε*, nach Buttm. Lex. aus *ἠ εὖτε* od. *ἠ ὅτε* entstanden, welche Ansicht Hartung Partikell. I S. 217 für unhaltbar erklärt und dagegen *ἠν* in Zsmhg bringt mit dem sanskr. *wá*, „wie".)

Ἥφαιστος, *ὁ*, Hephaestos, *Vulcanus*, S. des Zeus u. der Here, Il. 1, 577. 578., Gott des Feuers u. der mechanischen Künste, welche des Feuers bedürfen, bes. der Metallarbeiten. Er und seine Schwester, Athene, sind die Meister aller Kunstfertigkeiten, die im Homer erwähnt werden, vgl. *Ἀθήνη*. Darum heissen alle künstlichen Metallarbeiten sein Werk, Il. 8, 195. Od. 4, 615. 15, 117., u. er selbst *κλυτοτέχνης, κλυτόεργος* u. *χαλκεύς*. Gleich bei der Geburt war er hässlich von Gestalt, schwach auf den Füssen und lahm (*ἠπεδανός, χωλός, ἀμφιγυήεις*), desshalb warf ihn seine Mutter aus dem Olympos; zwei Meergöttinnen, Thetis und Eurynome, nahmen ihn auf und neun Jahre verweilte er bei ihnen, Il. 18, 395 ff. Auch Zeus schleuderte ihn einst, als er seiner Mutter helfen wollte, aus dem Olympos auf die Insel Lemnos, wo ihn liebreich die Sintier aufnahmen, Il. 1, 590 ff. In Il. 18, 382 ff. wird ihm zur Gemahlin die Charis, in der Od. 8, 267 die Aphrodite gegeben. Auf Bitten der Thetis verfertigt er für Achilleus neue Waffen, und hier wird uns seine Werkstatt auf dem Olympos und die Bearbeitung der Metalle beschrieben, Il. 18, 468 ff. Sein gew. Aufenthalt ist der Olymp; sein Lieblingsort auf der Erde Lemnos, Od. 8, 283. In Il. steht er auf Seite der Griechen. Die berühmtesten Kunstwerke des Hephaestos sind: *a*) die Waffen des Achilleus u. vorzügl. der Schild, worauf der Himmel und die Erde und die wichtigsten Ereignisse des Lebens dargestellt waren, Il. 18, 478 ff. *b*) das Netz, in welchem er Ares u. Aphrodite verstrickte, Od. 8, 274 ff. *c*) die ehernen Wohnungen der Götter, Il. 1, 606. 14, 166. 367., u. ihre Throne, Il. 20, 12. *d*) das Scepter und die Aegide des Zeus, Il. 2, 101. 15, 309. — Homer nennt das Feuer oft *φλὸξ Ἡφαίστοιο*, Il. 9, 468. — II) als Appellat. für Feuer, Il. 2, 426. (Nach den Alten v. *ἅπτεσθαι*, nach Herm. von *ἅπτειν* und *ἄιστος*, *qui ignem ex occulto excitat*, nach Heffter von *φαίνω, φαῖστος*, mit vorgesetztem *η*, „der Leuchtende"; ähnlich nach Döderl. n. 2194, v. *φαΐζειν*, aus *ἀναφαιστός* entst.)

ἦφι (*ϝῆφι*), ep. st. *ἧ* (pron. pers.), Il. 22, 107.

***ἠχέω** (*ἠχή*), Aor. 1 *ἤχησα*, intr. schallen, tönen, widerhallen, h. Cer. 38.

ἠχή (*ϝηχή*), *ἡ*, Schall, Getön, Geräusch, Gebrause, von e. Volksmenge, Il. 13, 837.; *ἠχῇ*, mit, unter Geräusch, Il. 2, 209., *ἠχῇ θεσπεσίῃ*, Il. 12, 252. Od. 3, 150 u. s.; vom Kampfe, Il. 8, 159. 15, 355.; vom Winde, Il. 16, 769. — Dav.

ἠχήεις (*ϝηχ.*), *εσσα, εν*, ep., stark schallend, *δώματα*, von weiten Gemächern, Od. 4, 72. h. Cer. 104. h. 13, 5.; vom Meere, brausend, tosend, Il. 1, 157.

ἤχθετο, 3 S. Impf. v. *ἄχθομαι* u. *ἔχθομαι*.

ἦχι, ep. st. *ἧ*, Adv., wo, Il. 1, 607. Od. 3, 292 u. s.

***ἠχώ**, *όος, ἡ*, Schall, Hall, bes. Widerhall, Echo, h. 18, 21.

ἠῶθεν, ep. Adv. (*ἠώς*), *a*) vom Morgen an, mit Tagesanbruch, in der Frühe, früh, Il. 11, 555. Od. 3, 153 u. s. *b*) gew. vom kommenden Morgen, dh. morgen früh, Il. 18, 136. Od. 1, 372 u. ö.; *ἠῶθεν μάλ' ἦρι*, morgen ganz früh, Od. 19, 320.

ἠῶθι, ep. Adv., (ἠώς), am Morgen, stets ἠῶθι πρό, vor dem Morgenroth, vor Tageslicht, Il. 11, 50. Od. 5, 469. 6, 36.

ἠών, όνος, s. ἠιών.

***ἠῷος**, η, ον, ion. u. ep., (ἠώς), am Morgen, morgendlich, früh, h. Merc. 17.

ἠώς, Gen. ἠοῦς, Dat. ἠοῖ, Acc. ἠῶ, 1) Morgenröthe, Frühroth, Il. 9, 618.; oft ἅμ' ἠοῖ φαινομένηφιν, mit dem Erscheinen der Morgenröthe, d. i. am frühen Morgen, Od. 12, 24. 14, 266 u. s.; so auch ἅμ' ἠοῖ, mit der Morgenröthe, Od. 16, 2. — 2) Zeit der Morgenröthe, der Morgen, opp. μέσον ἦμαρ u. δείλη, Il. 21, 111 u. ö.; der Acc. ἠῶ, den Morgen hindurch, Od. 2, 434.: vom Morgen des folgenden Tages, ἠοῦς, morgen früh, Il. 8, 470. 525.; ἐς ἠῶ, bis morgen früh, Od. 11, 375. — 3) das aufgehende Tageslicht (nach Eust., Voss u. A. auch das Tageslicht selbst, und der ganze Tag, Od. 19, 571.), ὅτε δὴ τρίτον ἦμαρ τέλεσ' Ἠώς, als aber Eos den dritten Tag zu Stande brachte od. hervorbrachte (nicht „zu Ende brachte), Od. 5, 390. 9, 76. 10, 144.; dh. werden auch die Tage nach Morgenröthen gezählt, Il. 1, 493. 21, 80. Od. 19, 192. 571.; vgl. Völcker Hom. Geogr. S. 126. Nitzsch zu Od. 2, 439. — 4) als Himmelsgegend, Morgen, Osten, in πρὸς ἠῶ τ' ἠέλιόν τε, s. ἠέλιος. (Von ἀέω, ἄημι, eigtl. die Morgenluft.) — Personif. **Ἠώς**, ἡ, *Aurora*, die Göttin der Morgenröthe oder des aufgehenden Tageslichtes. Sie ist nach h. 31, 4 T. des Hyperion und der Euryphaëssa, nach Hes. Th. 372 der Theia, Gem. des Tithonos, M. des Memnon, Il. 11, 1. Od. 4, 188. h. Ven. 219. Sie raubte den Orion und den Kleitos ihrer Schönheit wegen, Od. 5, 121. 15, 250., und hat als Göttin im westlichen Aea ihre Wohnung, Od. 12, 3 (nach Nitzsch Od. 5, 1 wahrscheinlich weil sich am Abendhimmel eine der Morgenröthe ähnliche Erscheinung zeigt). Sie erhebt sich des Morgens aus dem Lager ihres Gemahls, um das Licht zu bringen, Il. 11, 1, oder nach Il. 19, 1. 2. Od. 22, 197 aus der Fluth des Okeanos; ihr geht der glänzende Morgenstern voran, Il. 23, 226. Sie verbreitet ihr Licht über die ganze Erde, aber von ihrem Untergange meldet der Dichter nichts. Nach Od. 23, 246 fährt sie mit einem Zweigespann. Sie heisst εὔθρονος, ἠριγένεια, κροκόπεπλος, ῥοδοδάκτυλος, χρυσόθρονος usw.

Θ.

Θ, der achte Buchstabe des griech. Alphabets; dh. Zeichen des achten Gesanges.

θαάσσω, ep. ged. st. θάσσω, sizen, Il. 9, 194. 15, 124. Od. 3, 336. h. Merc. 172., nur im Praes. und Impf. (v. St. ΘΕ- oder ΘΑ-, Buttm. Lex. II S. 111.).

θαιρός, ὁ, die Thürangel, d. i. zwei (oben u. unten) an der Thür befestigte Zapfen, die in Löchern an der Unterschwelle und in der Oberschwelle liefen, Il. 12, 459 †.

θαλάμη, ἡ, Lager, Höhle, Schlupfwinkel eines Thieres, Od. 5, 432 †.

θαλαμηπόλος, ὁ, ἡ (πολέομαι), im Schlafgemach seiend od. aufwartend; ἡ θαλ., Kammerfrau, *Od. 7, 8. 23, 293.; von

θάλαμος, ὁ, jedes im Innern des Hauses gelegene Gemach, insbes. *a*) Schlafgemach, vorzügl. das der Eheleute, Il. 3, 423. 6, 244. Od. 10, 340 u. s.; Brautgemach, Il. 18, 492. *b*) Wohnzimmer der Hausfrau, das sich im innern Hause befand, Il. 3, 142. Od. 4, 121 u. s.; auch jedes andere, im Innern des Hauses gelegene Wohnzimmer, Il. 24, 317. *c*) Vorrathskammer, worin Kleider, Waffen u. Speisevorräthe aufbewahrt wurden, Il. 4, 143. 6, 288. Od. 8, 439. 15, 99 u. s.; viell. etwas vertieft, dh. κατεβήσατο, Od. 2, 337 (vgl. Ameis, doch s. καταβαίνω), u. am hinteren Ende des Hauses gelegen, Od. 21, 8 (wo, wie 22, 109. 161., Adv. **θαλαμόνδε**, nach der Kammer usw. hin). (Nach Ein. v. θάλπω.)

θάλασσα, ἡ (wahrsch. v. ἅλς), das Meerwasser, das Meer, und zwar das innere oder mittelländische Meer (opp. = Ὠκεανός), Il. 1, 34. Od. 1, 12 u. s. häuf. — Dav.

θαλάσσιος, ον, zum Meer gehörig, θαλάσσια ἔργα („Meergeschäfte", Voss), Schifffahrt, Il. 2, 614., Fischfang, Od. 5, 67.

θάλεα, τά, poet., blühendes Glück, Lebensfreuden, Annehmlichkeiten, *res floridae*, θαλέων ἐμπλησάμενος κῆρ, Il. 22, 504 †. (Eigtl. Plur. v. e. Adj. °θάλυς, Fem. θάλεια, w. s., vgl. Lob. Par. p. 163.)

θαλέθω, ep. verl. st. θάλλω, nur im Part. blühen, Od. 23, 191.; übtr. von Menschen, in der Blüthe der Jahre stehen, Od. 6, 63.: mit Dat., wovon blühen, strotzen, mit Dat. ἀλοιφῇ, vom Fette, Il. 9, 467. 23, 32.

θάλεια, ἡ, poet. Adj. nur Feminin., δαίς, Il. 7, 475. Od. 3, 420. 8, 76. 99., ein blühendes, d. i. reichliches, köstliches Mahl, (Fem. zum Adj. °θάλυς, ep. Nbf. von θῆλυς, s. Buttm. Gr. Gr. §. 62 Anm. 3. Lob. Par. p. 163.)

Θάλεια, ἡ, e. Nereide, Il. 18, 39.

θαλερός, ή, όν, poet., (θάλλω), durch e. von innen treibende Kraft hervordringend (Classen Jahrb. f. Phil. 1859 S. 308), dh. *a*) blühend, nur übtr. frisch, kräftig, munter, αἰζηοί, πόσις, παρακοίτης, παράκοιτις, Il. 3, 26. 8, 190. 6, 430. 3, 53 u. s.; γάμος, blühende Hochzeit, d. i. Heirath in der Jugendblüthe, Od. 6, 66. 20, 74.; μηρώ, strotzende, kräftige Lenden, Il. 15, 113.; χαίτη, volle Mähne, Il. 17, 439. *b*) hervorquellend, schwellend, φωνή, die hervordringende Stimme, Il. 17, 696. Od. 4, 705 u. ö.; δάκρυ, hervorquellende, ausbrechende Thränen, Il. 2, 266. Od. 4, 556 u. s.; ἀλοιφή, schwellendes Fett, Od. 8, 476.; γόος, ausbrechende Klagen, Od. 10, 457.

θαλίη, ἡ (θάλλω), eigtl. die Blüthe; nur übtr. blühendes Glück, Ueberfluss, Lebensfreude, ἐν πολλῇ θαλίῃ, in vollem Glücke, Il. 9, 143. 285.; Pl. Festfreude, Festgelag, Od. 11, 603.

ϑαλλός, ὁ (ϑάλλω), Zweig, Sprössling, Laub, collect., Od. 17, 224 †.

ϑάλλω, nur h. Cer. 402., ep. **ϑηλέω,** Od. 5, 73., Aor. 2 ἔϑᾰλον, ep. ϑᾰλον, h. 18, 33., wo nach Lob. Par. p. 557 κέλε (= κέλετο) zu schr.; Pf. 2 τέϑηλα, Part. τεϑηλώς, Fem. τεϑᾰλυῖα (ep. st. τεϑηλυῖα wegen des Versmaasses), Plqpf. τεϑήλει, Od. 5, 69. kräftig aufsprossen, dh. *a*) blühen, von der Erde, ἄνϑεσι, h. Cer. 402. Gew. *b*) wovon strotzen, mit Dat. σταφυλῇσιν (vom Weinstocke), Od. 5, 69., φύλλοισι, Od. 12, 103.: übtr. ἀλοιφῇ, Il. 9, 208. Das Part. häufig abs. blühend, üppig, reichlich, ἀλωή, ὀπώρη, εἰλαπίνη, ἀλοιφή, ἕερση, Od. 6, 293. 11, 192. 415. 13, 245. 410.

ϑᾰλος, εος, τό, poet., Sprössling, Zweig, nur übtr. von Menschen, Il. 22, 87. h. Cer. 66. 187.; mit dem Nebenbegr. jugendlicher Kraft u. Anmuth, λευσσόντων τοιόνδε ϑάλος χορὸν εἰσοιχνεῦσαν, Od. 6, 157 (wo das Part. nach dem begrifflichen Genus, κατὰ σύνεσιν, steht).

ϑαλπιάω, ep., (ϑάλπω), warm werden, warm sein, nur Part., ϑαλπιόων st. ϑαλπιῶν, Od. 19, 319 †.

Θάλπιος, ὁ, S. des Eurytos, Enkel des Aktor, Führer der Epeier vor Troja, Il. 2, 620.

ϑάλπω, nur Praes. warm machen, erwärmen, τόξον, d. i. durch Bestreichung mit Fett über dem Feuer geschmeidig machen, *Od. 21, 246., u. so auch Vs 179. 184.

ϑαλπωρή, ἡ, ep., (ϑάλπω), eigtl. Erwärmung; stets übtr. Erquickung, Beruhigung, Trost, Hoffnung, Il. 10, 223. Od. 1, 167.; Freude (opp. ἄχεα), Il. 6, 412.

ϑᾰλύσια, τά, sc. ἱερά (ϑάλλω), Ernteopfer, Erstlingsopfer der Feldfrüchte, welches den Göttern (später nur der Demeter, Theocr. 7, 3) dargebracht wurde, Il. 9, 534 †.

Θᾰλῡσιάδης, ου, ὁ, S. des Thalysios = Echepolos, Il. 4, 458.

ϑᾰμᾰ, Adv. (ἅμα), stets von der Zeit, oft, häufig, beständig, Il. 16, 207. Od. 1, 143 u. ö.; so auch ϑ. ϑρώσκοντες ὀιστοί, Il. 15, 470., denn es ist der Sinn: die neue Sehne sollte die Pfeile, die er schnell nach einander abschiessen würde, aushalten. [⏑⏑]

***ϑαμβαίνω,** staunen, anstaunen, mit Acc. h. Ven. 84. h. Merc. 407 (nach G. Herm. aus einer Hdschr., vulg. ϑαυμαίνω; Baum. nach Stephan. δειμαίνω).

ϑαμβέω, Aor. ἐϑάμβησα, ep. ϑάμβησα, etwas anstaunen, worüber erstaunen, τὶ, Od. 2, 155. 16, 178. 17, 367.: abs. staunen, erstaunen, erschrecken, Il. 1, 199. Od. 1, 323 u. s.; von

ϑάμβος, εος, τό, (ϑάομαι), ep. Gen. ϑάμβευς, Od. 24, 394., Staunen, Verwunderung, Schrecken, Il. 3, 242. Od. 3, 372 u. s.

ϑᾰμέες (ϑαμά), Dat. ϑαμέσι, Acc. ϑαμέας, ein nur im Plur. u. zwar meist im Masc. (Fem. nur Od. 5, 252.) gebräuchl. ep. Adj. = ϑαμειός, häufig, dicht, Il. 10, 264. 11, 552. 17, 661. Od. 5, 252. 12, 92. 14, 12. — Als Sg. gilt [0] ϑαμής, od. [0] ϑαμύς, s. Thiersch §. 199, 5, Buttm. Ausf. Gr. §. 64 Anm. 2.

ϑᾰμειός, ή, όν, (= d. vhg.), häufig, dicht, haufenweise, nur Nom. u. Acc. Fem. Plur., *Il. 1, 52. 14, 422 u. s.

ϑᾰμίζω (ϑαμά), 1) wiederholt od. häufig kommen, gehen, Il. 18, 386. 425. Od. 5, 88. 8, 161. — 2) häufig sein, mit Part., οὔτι κομιζόμενός γε ϑάμιζεν, nicht ward er oft gepflegt, Od. 8, 451.

ϑάμνος, ὁ (ϑαμινός = ϑαμειός), Gebüsch, Gesträuch, Gestrüpp, Buschwerk, Sg. Il. 17, 677. 22, 191. Od. 22, 469.; vom Gezweig od. Laubwerk eines Oelbaums, Od. 23, 190. h. Cer. 100.; Plur. Il. 11, 156. Od. 5, 471. 476.

Θᾰμῠρις, ιος, ὁ, Acc. Θάμυριν, ein Barde der mythischen Zeit aus Thrake, S. des Philammon und der Argiope. Er ward in einem Wettstreite mit den Musen besiegt, und seiner Augen, wie seiner Kunst beraubt, Il. 2, 595. Apd. 1, 3, 3.

ϑᾰνᾰτόνδε, Adv., zum Tode, in den Tod, Il. 16, 693. 22, 297. 24, 328.; von

ϑᾰνᾰτος, ὁ (ϑανεῖν), Tod, sowohl natürlicher, als gewaltsamer, Mord, Hom. ö.; ϑάν. τινός, der von Jmdm ausgehende, drohende Tod, Od. 15, 275.; οἰκτίστῳ ϑανάτῳ ϑνήσκειν, des jämmerlichsten Todes sterben, Od. 11, 412.; im Plur. Todesarten, Od. 12, 341. — Den natürlichen Tod verhängt die Schicksalsgöttin (Μοῖρα, μόρος) nach dem allgemeinen Naturgesetze, den gewaltsamen gegen das gewöhnl. Lebensziel die Κήρ (Κῆρες ϑανάτοιο), den schnellsten Tod in der Blüthe des Lebens Apollon u. Artemis, vgl. μόρος u. Κήρ. — II) als Nom. pr. **Θάνατος,** ὁ, der Todesgott; Hom. nennt ihn Zwillingsbruder des Schlafes, Il. 14, 231. 16, 454. 672. Seine Gestalt wird nicht weiter bezeichnet. Nach Hesiod. Th. 759 ist er S. der Nacht und wohnt im Tartaros.

ϑανέειν, zsgz. ϑανεῖν, s. ϑνήσκω.

ϑάομαι, poet. = ϑεάομαι, ion. ϑηέομαι w. s., Dep. Med., Fut. ϑήσομαι, eigtl. mit Interesse anschauen, betrachten (Döderl. n. 2488), dh. anstaunen, bewundern, τινά, nur 3 Pl. Opt. Aor. ϑησαίατ' st. ϑήσαιντο, Od. 18, 191 †.

ϑάπτω, Aor. 1 ϑάψα, ep. st. ἔϑαψα, Plsqpf. P. ἐτέϑαπτο, e. Leichnam bestatten, d. i. ihn verbrennen und die gesammelten Gebeine in d. Erde vergraben, Il. 21, 323. 23, 71. Od. 12, 12 u. s.; ὑπὸ χϑονός, Od. 11, 52.

ϑαρσᾰλέος, έη, έον (ϑάρσος), *a*) dreist, kühn, muthig, zuversichtlich, im guten Sinne, πολεμιστ΄ς, Il. 5, 602., ἀνήρ, Od. 7, 31 u. s.; ϑαρσαλεώτερον ἔσται, es wird (d. i. man wird) zuversichtlicher sein, Il. 10, 223.; auch tadelnd, dreist, frech, Od 17, 449. 19, 91 u. s. — Adv. **ϑαρσαλέως,** dreist, kühn, Od. 1, 382. 18, 330. 390.

ϑαρσέω, Aor. ἐϑάρσησα, ep. ϑάρσησα, Perf. τεϑάρσηκα, Il. 9, 420. 687. dreist, muthig, getrost sein, guten Muth haben, auch frech sein; Imper. ϑάρσει, Il. 4, 184. Od. 2, 372 u. ö.; τεϑαρσήκασι λαοί, voll Muth sind die Völker, Il. 9, 420. 687.; ö. im Partic. bes. Aor. bei einem andern V., ϑαρσήσας (ϑαρσῶν, Il. 5, 124.) μάχεσϑαι, kämpfe getrost! Il. 20, 338.; ἀντίον ηὔδα ϑαρσήσας, Od. 3, 75 u. s.; κατέπεφνεν ϑαρσήσας, frecher Weise, Od. 2, 252.; mit Acc. ϑάρσει

τόνδε γ' ἄεθλον, wage getrost diesen Kampf, Od. 8, 197.; von

θάρσος, *εος, τό* (v. *θέρω*, Döderl. n. 1038), guter Muth, Getrostheit, Kühnheit, Il. 5, 2. 6, 126. Od. 1, 321 u. ö.; im tadelnden Sinne, Keckheit, Frechheit, Il. 17, 570. 22, 395.; davon

θάρσῠνος, *ον*, ep., muthig, getrost, voll Zuversicht, nur *πόλις*, Il. 16, 70.: vertrauend, mit Dat., *Il. 13, 823.

θαρσύνω, Iterativf. des Impf. *θαρσύνεσκε*, Il. 4, 233., dreist, muthig, getrost machen, ermuthigen, ermuntern, *τινά*, Il. 18, 325 u. s., *ἦτορ τινι ἐνὶ φρεσίν*, Il. 16, 242., u. mit Dat. instrum. *ἐπέεσσι, μύθῳ*, Il. 4, 233. Od. 9, 377 u. s.

θάσσων, *ον*, Comp. von *ταχύς*, w. s.

θαῦμα, *ατος, τό* (*θάομαι*), 1) Wunder, Wunderding, Alles, was man mit Bewunderung u. Erstaunen ansieht, *τὸ δὲ περὶ θαῦμα τέτυκτο*, Il. 18, 549.; oft *θαῦμα ἰδέσθαι* und *ἰδεῖν*, ein Wunder zu schauen, Il. 5, 725. Od. 6, 306 u. s., h. Ven. 206.; *θαῦμα ὁρῶμαι ὀφθαλμοῖσιν*, Il. 13, 99 u. s.: *ἦ μέγα θαῦμα*, traun e. Wunder! mit nachfolgendem selbständigen Satze, Od. 17, 306.; von Polyphemos, *θαῦμα πελώριον*, Od. 9, 190.; von einer schönen Frau, *θαῦμα βροτοῖσι*, Od. 11, 287. — 2) Verwunderung, Erstaunen, *θαῦμά μ' ἔχει*, Od. 10, 326.

θαυμάζω (*θαῦμα*), Fut. *θαυμάσομαι*, ep. *σσ*, Aor. *ἐθαύμασα*. *a*) abs. sich wundern, staunen, erstaunen, Hom. ö.; oft mit Part., Il. 24, 629. Od. 4, 44 u. s.; mit abhäng. Satze, *θ. οἷον ἐτύχθη*, über das, was geschah, Il. 2, 320. *b*) mit Acc. bewundern, anstaunen, mit Erstaunen betrachten, *τινά*, Il. 24, 629. Od. 1, 382., *πυρά*, Il. 10, 12.; vbdn mit *ἀγάασθαι*, Od. 16, 203., mit *θηεῖσθαι*, Od. 8, 265 u. s.; mit abhäng. Satz *Ἀχιλῆα, ὅσσος ἔην*, Il. 24, 629., vgl. Od. 1, 382 u. s.; auch mit Acc. c. Inf. *οἷον δὴ θαυμάζομεν Ἕκτορα αἰχμητήν τ' ἔμεναι*, was wundern wir uns denn, dass Hektor ein Lanzenschwinger ist, Il. 5, 601.

θαυμαίνω, ep. Nebenf. von *θαυμάζω*, Fut. *ἀνῶ*, ion. *ἀνέω*, bewundern, mit Acc., Od. 8, 108 †. h. Ven. 84.

Θαυμακίη, *ἡ*, St. in Magnesia in Thessalien, unter Philoktetes' Herrschaft; nach Eust. das spätere *Θαυμακοί*, Il. 2, 716.

***θαυμάσιος**, *ίη, ιον* (*θαῦμα*), wunderbar, bewundernswerth, h. Merc. 443.

***θαυμαστός**, poet. ***θαυματός**, *ή, όν*, h. Merc. 80. 440. h. 6, 34, wunderbar, wundervoll, erstaunlich, h. Cer. 10.

ΘΑΦ-, richtiger **ΘΑΠ-** od. **ΤΑΦ-** (Lob. Par. p. 47), Stamm zum ep. Perf. mit Präsensbdtg *τέθηπα*, Plsqpf. (mit Bdtg des Impf.) ion. *ἐτεθήπεα* st. *ἐτεθήπειν*, u. Aor. 2 *ἔταφον* (nur Part. *ταφών*), Il. 9, 193. 11, 545. 777. 16, 806. Od. 16, 12., staunen, erstaunen, sich verwundern; betäubt sein, oft im Part. Il. 4, 243. 21, 29. 64.; *θυμός μοι ἐνὶ στήθεσσι τέθηπεν*, mein Geist in der Brust ist ganz betäubt („von Erstaunen bewältigt", V.), Od. 23, 105.; *ἐτεθήπεα θυμῷ*, Od. 6, 166.; *τινά*, Jmdn anstaunen, Od. 6, 168. [*ἐτεθήπεας* viersylbig, Od. 24, 90.]

θάω, ep. Defectiv. (Act. nur Gr. u. zwar Inf. Aor. *θῆσαι*), vom Med. nur Inf. Praes. *θῆσθαι* st. *θᾶσθαι*, 3 Sg. Aor. M. *θήσατο*, u. Part. *θησάμενος*, 1) saugen, melken, *γυναῖκά τε θήσατο μαζόν* (s. *γυνή* z. E.), Il. 24, 58. h. Cer. 236.: von Schafen, *αἰεὶ παρέχουσιν ἐπηετανὸν γάλα θῆσθαι*, Milch, das ganze Jahr zu melken, Od. 4, 89. — 2) säugen, *Ἀπόλλωνα θήσατο μήτηρ*, h. Ap. 123.

θεά, *ἡ*, Fem. von *θεός*, Göttin, Hom. ö., im Ggstz von *γυνή*, Il. 14, 315.; in Vbdg mit e. andern Subst. *θεὰ μήτηρ*, Il. 1, 280. 21, 109., *θεαὶ Νύμφαι*, Il. 24, 615. (*θεά* behält durch alle Cas. Alpha, dh. *θεᾶς, θεάν*, der Dat. Plur. *θεαῖς*, jedoch *θεῇς* Il. 3, 158 (Bekk. II *θεαῖς* nach Herm. z. h. Ven. 191 u. z. Aesch. Prom. 357.), *θεῇσιν*, Il. 8, 305. [*θεά* ist nach *πότνια* einsylbig zu lesen, Od. 5, 215. 13, 391. 20, 61.; Buttm. Ausf. Sprachl. I §. 64 Anm. 2 liest *πότνα*, und dann ist *θεά* zweisylbig.]

* **θέᾱ**, *ἡ* (*θεάομαι*), Anblick, Anschauen, *αἴδεσσαί με θέας ὕπερ*, achte mich bei deinem Anblick, h. Cer. 64 als Schwur, zw. Ls. Voss u. Herm. *θεᾶς ὕπερ*, Illgen u. Baum. *Θέας* (f. *Θείας* od. *Θείης*, Gem. des Hyperion).

θέαινα, *ἡ*, poet. bes. ep. st. *θεά*, Göttin, nur in der Verbdg *πάντες δὲ θεοὶ πᾶσαί τε θέαιναι*, Il. 8, 5. 20. Od. 8, 341.

Θεᾱνώ, *οῦς, ἡ*, T. des Kisseus, Gem. des Antenor, Priesterin der Athene in Ilios, Il. 5, 70. 6, 298. Nach sp. Dichtern Schw. der Hekabe.

θέειον, *τό*, **θεειόω**, ep. st. *θεῖον, θειόω*.

θεῖεν, s. *τίθημι*.

θειλόπεδον, *τό* (*εἵλη, πέδον*), ein der Sonne ausgesetzter Platz, um etwas zu trocknen, Trockenplatz, Od. 7, 123 †, von e. von der Sonne beschienenen Fläche im Weingarten, wo man die Trauben am Stocke (nach A. abgeschnitten auf der Erde) dörren liess, um das *vinum passum* zu bereiten, s. das. Nitzsch. (Döderl. n. 115 verwirft das Wort u. schreibt, wie schon vorher Toup, *θ' εἱλόπεδον*, was Düntzer billigt, doch s. Lob. Path. El. I p. 101.)

θεῖμεν, θεῖναι, s. *τίθημι*.

θείνω, poet., (vwdt mit *κτείνω* u. *θάνω*), Aor. 1 *ἔθεινα*, Part. *θείνας*, Il. 20, 481. schlagen, hauen etc., Il. 1, 588., dh. auch verwunden, mit Acc., Il. 16, 339. Od. 18, 63., u. mit Dat. instrum. *ἄορι, βουπλῆγι, μάστιγι*, Il. 10, 484. 6, 135. 17, 430.; *τινὰ τόξοις παρ' οὔατα*, Jmdn mit dem Bogen hinter die Ohren schlagen, Il. 21, 491. — Pass. *θεινόμενος πρὸς οὔδεϊ*, zu Boden geschlagen, Od. 9, 459 u. s. Ueber Od. 9, 459 s. *ῥαίω*.

θείομεν, poet. st. *θῶμεν*, s. *τίθημι*.

θεῖον, *τό*, ep. **θέειον** u. einmal **θήιον**, Od. 22, 493., Schwefel, vom Blitze, Il. 8, 135. 14, 415. Od. 12, 417.; als heiliges Reinigungsmittel, Il. 16, 228. Od. 22, 481., s. *θειόω*: Schwefelgeruch, Od. 12, 417. (Verm. m. *θύω* vwdt.)

θεῖος, *η, ον* (*θεός*), göttlich, 1) einer Gottheit entsprossen, *γένος*, Il. 6, 180., od.

von e. Gottheit gesendet, ὀμφή, Il. 2, 41., od. herrührend, πύργος, Il. 21, 526. — 2) einer Gottheit geweiht, heilig, ἀγών, χορός, Il. 7, 298. Od. 8, 264.; aber Il. 18, 376 ist θ. ἀγών = θεῶν ἀγών. — 3) göttlich, herrlich, schön, vortrefflich, von Menschen, welche sich durch besondere Kräfte u. Eigenschaften auszeichnen, Il. 2, 335. 13, 694 u. ö., u. von Dingen, die in ihrer Art vorzüglich und schön sind, ἅλς, Il. 9, 214., ποτόν, Od. 2, 341. 9, 205 u. s., δόμος, Od. 4, 43.; vgl. Nitzsch zu Od. 3, 265. S. 190.

θειόω, nur in ep. F. **θεειόω** (θεῖον), schwefeln, mit Schwefel ausräuchern und reinigen, δῶμα, Od. 22, 482. — Med. ὁ δῶμα θεειοῦται er räuchert sein Haus mit Schwefel, Od. 23, 50.

θείω, ep. st. θέω.

θείω, ep. st. θέω, θῶ, s. τίθημι.

θέλγω, Aor. 1 ἔθελξα, Aor. P. ἐθέλχθην, eigtl. „streicheln", *mulcere*, u. dh. durch e. solchen Sinnenreiz bewältigen, dh. 1) bezaubern, betäuben, mit Acc., vom Körper, τῇ τ' (vom Stabe des Hermes) ἀνδρῶν ὄμματα θέλγει, womit er der Männer Augen einschläfert, Od. 5, 47. 24, 3. Il. 24, 343.; θέλξας ὄσσε φαεινά, die hellen Augen blendend, verwirrend, Il. 13, 435 (nicht vom Tode zu verstehen). *b*) bezaubern, d. i. durch Zauber verwandeln, τινά, Od. 10, 291. 318. 326. A. fassen es hier im übtr. Sinne „bezähmen, besänftigen"; allein gegen den Zshg, vgl. Vs. 432 u. Nitzsch z. d. Stelle. — 2) bezaubern, übtr. vom Geiste, meist im bösen Sinne, Jmdn einnehmen, täuschen, blenden, bethören, von den Sirenen, Od. 12, 40.; νόον, die Besonnenheit, den Muth rauben, Il. 12, 255. h. Cer. 37.; θυμόν, den Muth schwächen, Il. 15, 594.; mit Dat. instrum. ἐπέεσσιν, λόγοισιν, durch Worte, Od. 3, 264. 1, 57., ψεύδεσσι, δόλῳ, Il. 21, 276. 604.; μήτε τι θέλγε, näml. ψεύδεσι, Od. 14, 387. Pass. von den Freiern, ἔρῳ δὲ θυμὸν ἔθελχθεν (dor. u. ep. st. -ησαν), sie waren von der Liebe bezaubert, Od. 18, 212. *b*) selten im guten Sinne, bezaubern, fesseln (durch e. Erzählung), Od. 17, 521.; Pass. Od. 17, 514. — Dav.

***θελκτήρ**, ῆρος, ὁ (θέλγω), Besänftiger, Linderer, nur ὀδυνάων, h. 15, 4. Dav.

θελκτήριον, τό, Alles, was eine bezaubernde Gewalt auf die Gemüther hat, Zaubermittel, Zauberreiz, Ergötzung, Wonne, vom Gürtel der Aphrodite, Il. 14, 215.; von Gesängen, θελκτήρια βροτῶν, Od. 1, 337.; v. troischen Ross, θεῶν θελκτήριον, Freude der Götter, was die Götter gewinnt, Od. 8, 509 (A. fassen hier θελκτ. als Adj. zu ἄγαλμα, ein sühnender (Ameis „zauberreicher") Schmuck der Götter).

θέλω, jüngere F. für ἐθέλω, wollen; θέλοι, h. Ap. 46.; übr. s. ἐθέλω.

θέμεθλα, τά, nur Plur., ep., (τίθημι, θέμα), Grund, Grundlage, ὀφθαλμοῖο, die Wurzel des Auges, d. i. die Augenhöhle, *Il. 14, 493.; στομάχοιο, die Wurzel der Kehle, d. i. der Hals, wo der Schlund liegt (nicht der Magenmund), Il. 17, 47.

θεμείλια, τά, nur Plur., = d. vbg., ep., Grundlage, τιθέναι, Grund legen, Il. 12, 28., διατιθέναι, h. Ap. 254., προβαλέσθαι, Il. 23, 255.

θέμεν u. **θέμεναι**, s. τίθημι.

θέμις, ἡ, ep. Gen. θέμιστος, (v. θεῖναι, τίθημι), Alles, was durch Gebrauch und Herkommen eingeführt und geheiligt ist, das Billige, das Gebührliche, Il. 5, 761.; dh. 1) Sg. *a*) Ordnung, Sitte, natürliches Recht (Döderl. n. 2037), oft θέμις ἐστί, es ist recht, billig, mit Dat. der Pers. u. Infin., Il. 14, 386. Od. 14, 56.; ἧ (richtiger ἥ, s. ἥ) θέμις ἐστί, wie es Sitte ist, wie sich's gebührt, Il. 2, 73. 9, 33 u. ö., und mit Gen. ἣ θέμις ἀνθρώπων πέλει, Il. 9, 134. 19, 177., ἥ τε ξείνων θέμις ἐστίν, Od. 9, 268. 14, 136.; öfterer οὐ θέμις ἐστί mit Inf., Il. 16, 796 u. s.; u. mit Dat. οὐ τῷ θ. ἐστί, Il. 14, 386. Od. 14, 56. *b*) m. ἀγορή vbdn, Gerichtsstätte (V. Gerichtsplan), Il. 11, 807. *c*) Recht oder Gesetz, ὅς οὔ τινα οἶδε θέμιστα (Döderl. n. 2498 hält θ. für Neutr. Pl.), Il. 5, 761. — 2) im Plur. **θέμιστες**, *a*) Satzungen, von den Göttern, Διὸς θέμιστες, Aussprüche des Zeus (durch Orakel), Od. 16, 403. *b*) Gesetze, rechtliche Anordnungen, ἀγοραὶ καὶ θέμιστες, Od. 9, 112.; δίκαι καὶ θ., das Recht und Gesetz, Vs 115.; von den Herrschern und Richtern, οἵ τε θέμιστας πρὸς Διὸς εἰρύαται, die die Gesetze vom Zeus bewahren, Il. 1, 238. 2, 206. *c*) rechtliche Aussprüche, κρίνειν θέμιστας σκολιάς, d. i. falsche Urtheile sprechen („das Recht verdrehen"), Il. 16, 387. *d*) Gerechtsame, Vorrechte, σκῆπτρον ἠδὲ θέμιστες, v. der obrigkeitlichen Gewalt, Il. 9, 99. 16, 387.; λιπαρὰς τελεῖν θέμιστας, reichliche Gebühren, d. i. bestimmte herkömmliche Gaben (dem Könige) bezahlen, Il. 9, 156. 298.; vgl. Schöm. Gr. Alt. I S. 35. — II) **Θέμις**, ἡ, Themis, T. des Uranos und der Gaea (Hes. Th. 135), bei Hom. nur dreimal. Sie versieht im Olympos das Amt eines Herolds und ruft die Götter zur Versammlung, Il. 20, 4.; empfängt die Kommenden beim Göttermahl und hält auf Sitte und Ordnung bei demselben, Il. 15, 87.; ordnet die Volksversammlungen und löst sie wieder auf, Od. 2, 68. In den Hymnen heisst sie die Freundin des Zeus, h. 22, 2, und die Genossin der Nike, h. 7, 4. Später ist sie die Beschützerin der gesetzlichen Ordnung und die Göttin der Gerechtigkeit.

θεμιστεύω (θέμις), meist poet., *a*) Recht sprechen, richten, τινί, *Od. 11, 569.: τινός, Richter sein über Jmdn, Od. 9, 114. *b*) von Göttern, βουλήν, Orakel geben, h. Ap. 253. 293.

***θεμιστοπόλος**, ον, ep., (πολέω), Gesetze verwaltend, rechtsprechend, Beiw. der Könige, h. Cer. 103. 473.

***θεμιτός**, ή, όν, gesetzmässig, recht, billig, οὐ θεμιτόν, mit Inf., h. Cer. 207. (Abgek. aus θεμιστός v. θεμίζω, θέμις.)

θεμόω (θεῖναι, θέμις), eigtl. setzen, dh. nöthigen, zwingen, νῆα θέμωσε χέρσον ἱκέσθαι (näml. κῦμα), die Woge zwang das Schiff („brachte es auf die Bahn", Nitzsch) ans feste Land zu kommen, nur *Od. 9, 486. 542.

θεν, an Nomina des Orts angehängte untrennbare Partikel, die mit denselben Ortsad-

verbien bildet, und den Begriff der Bewegung, Richtung, übhpt des Ausgehens aus od. von e. Orte her, ausdrückt, zB. Τροίηϑεν, Ἰλιόϑεν, οἴκοϑεν, οὐρανόϑεν, ἄλλοϑεν usw.; bisw. tritt noch ἐκ od. ἀπό hinzu, wie ἐξ u. ἀπ' οὐρανόϑεν, w. s., ἐξ Αἰσύμηϑεν, Il. 8, 304., ἀπὸ Τροίηϑεν, Il. 24, 492. Od. 9, 38., ἐξ ἁλόϑεν, w. s.; seltener an Subst., die e. persönl. Begriff haben, wie Διόϑεν, ϑεόϑεν, von Zeus, von einem Gott her. Von diesem ϑεν ist die an Adv. angehängte Verlängerungssylbe ϑεν, in ἄνευϑεν, ἄτερϑεν, ἔκτοσϑεν, ἔντοσϑεν usw. zu unterscheiden, welche das ν oft wegwerfen, was bei jenem ϑεν (wenigstens bei Hom. nicht; s. Lob. de paraschem. p. 8, über Τροίηϑε, Il. 24, 492, s. d.) eben so wenig geschieht, als bei ἐμέϑεν, σέϑεν, ἕϑεν, in denen ϑεν als eine alte Endung zu nehmen ist, weshalb Manche die oben angef. Ortsadverbien (Τροίηϑεν usw.) für alte Genetivformen erklären; dagegen s. Lob. de epectasi I p. 10.

ϑέναρ, αρος, τό, ion. u. ep., die flache Hand, Il. 5, 339 †.

ϑέο, ep. Imper. st. ϑοῦ, von τίϑημι, w. s.

ϑεόδμητος, ον, poet., (δέμω), von Gott erbauet, πύργοι, Il. 8, 519 †.

ϑεο(ϝ)ειδής, ές (εἶδος), gottähnlich, göttergleich, nur in Rücksicht auf das Aeussere od. die Gestalt, von edlem, göttl. Aussehen, Beiw. des Paris, Il. 3, 27., des Telemach, Od. 14, 175., der Freier, Od. 21, 186. 277., des Demodokos, Od. 15, 271., auch des Priamos, Il. 24, 217. 299. 372., u. A., s. Buttm. Lex. I S. 165.

ϑεο(ϝ)είκελος, ον (εἴκελος), = d. vhg., gottähnlich, nur v. Personen, Il. 1, 131. Od. 3, 416 u. ö.

ϑεόϑεν, Adv., (ϑεός), von Gott, Od. 16, 447 †.

Θεοκλύμενος, ὁ, S. des Polypheides, Nachkomme des Melampus, und berühmter Seher, *Od. 15, 256 u. ö.

ϑεοπροπέω, ep., (ϑεοπρόπος), weissagen, nur Part., Il. 1, 109. 2, 322. Od. 2, 184. Dav.

ϑεοπροπίη, ἡ, Il. 1, 87. 385. 11, 794. 16, 36. Od. 1, 415. 2, 201., u. **ϑεοπρόπιον**, τό, Alles, was von den Göttern angezeigt und durch den ϑεοπρόπος gedeutet wird (vgl. Nägelsb. z. Il. 1, 385), also Weissagung, Göttergebot, Götterbescheid, Orakel, *Il. 1, 85. 6, 438.

ϑεοπρόπος, ὁ, der aus mancherlei Zeichen den Willen der Götter deutet, der Wahrsager, Seher, Il. 12, 228. Od. 1, 416.; als Adj. ϑ. οἰωνιστής, Il. 13, 70. (Gew. Abltg v. ϑεός u. προειπεῖν od. τὰ ϑεοῖς πρέποντα λέγειν; nach Buttm. Lex. I S. 19 v. πρέπω in der Bdtg „hervorbrechen, hervortönen", od. mit Döderl. n. 375 „offenbaren", dh. ϑεὸς πρέπει, ein Gott schickt Zeichen, und ϑεοπρόπιον das Götterzeichen, u. der Deuter desselben ϑεοπρόπος; doch. s. Nägelsb. z. Il. 1, 385.)

ϑεός, ὁ, ἡ, ep. Gen. Plur. ϑεόφιν, Il. 17, 101., ep. Dat. Pl. Il. 7, 366. 1) Masc. Gott, der Gott; auch von bestimmten Individuen, Hom. ö.; oft auch wie δαίμων 2), Gott, d. i. die Gottheit, Il. 17, 99. Od. 3, 131. 8, 170 u. s.; σὺν ϑεῷ, mit Gott, unter Gottes Beistand, Il. 9, 49. 24, 34.; ἐκ ϑεόφιν, durch die Götter, Il. 17, 101.; ὑπὲρ ϑεόν, wider Gott, wider Gottes Willen, Il. 17, 327.; ἄνευ od. ἄνευϑε ϑεοῦ, s. dies. — 2) als Fem. ἡ ϑεός = ϑεά, Göttin, Hom. ö.; auch ϑήλεια ϑεός, Il. 8, 7. — 3) als Adj. im Comp. ϑεώτερος, göttlicher, ϑύραι ϑεώτεραι, mehr von den Göttern gebrauchte, Od. 13, 111. — Die hom. Götter sind in physischer Beziehung die vollkommensten aller Wesen, dh. oft in Vergleichungen als Bezeichnung des Vollkommensten, Grössten, Schönsten usw., ϑεὸς ὥς, ὥστε ϑεός, ἶσα ϑεῷ, ϑεῷ ἐναλίγκιος usw., und die Adj. ϑεοειδής, ϑεοείκελος, ϑεσπέσιος, ἀϑέσφατος. Sie haben Körper mit Blut (ἰχώρ, w. s.), und sind den Menschen ähnlich gestaltet; jedoch grösser, schöner, unendlich stärker und gewaltiger, Il. 5, 859 ff. 15, 361. 21, 407. Doch haben manche, wie Hephaestos, w. s., auch menschliche Gebrechen. Sie sind unsterblich, frei von Krankheit und altern nicht; doch sind sie nicht gegen alle Unfälle gesichert, Il. 5, 336. 383. 858. An höheren Einsichten und Kenntnissen übertreffen sie weit die Menschen, ohne allwissend zu sein, Il. 5, 441. 2, 485. In sittlicher Hinsicht erheben sie sich nicht über die Menschen, sie haben Begierden und niedrige Leidenschaften. Sie regieren das Weltall und besonders die Angelegenheiten der Menschen, theilen Glück und Unglück zu; oft zieht sich aber der Mensch durch eigene Verkehrtheit Leiden zu, und dann ist es Verhängniss des Schicksals, s. Μοῖρα, Od. 1, 33. 34. Sie erscheinen den Menschen gewöhnl. in fremder Gestalt od. in einer Nebelwolke, Il. 5, 127. 14, 343. 20, 131. 150. Ihre Wohnung ist der Olympos u. der Himmel, s. Ὄλυμπος. (Verm. v. sanskr. dêwa, deus, Δίς, besser als mit Döderl. v. ϑέω, „bitten".) [ϑεοί einsylb., Il. 1, 17., so ϑεῶν, ϑεούς, h. Cer. 55. 259. 325., ϑεοῖσιν zweisylb., Od. 14, 251.]

ϑεουδής, ές, gottesfürchtig, die Götter scheuend; dh. fromm, gerecht, νόος, *Od. 6, 121. 8, 576. 9, 176. 13, 202., ϑυμός, Od. 19, 364., βασιλεύς, Od. 19, 109. (Nach der gew. Annahme eine Zszhg von ϑεοειδής, also eigtl. „gottähnlich"; besser nach Buttm. Lex. I S. 170 ff. mit Passow, Nitzsch, Döderl., Lob. Path. El. I p. 242 (der noch zu Buttm. Ausf. Gr. II S. 450 an der Ueberlieferung festhält) v. δείδω, δέος und ϑεός; Hesych. deutet es richtig ϑεοσεβής, Schol. Palat. zu Od. 6, 121 ϑεοδεής od. δεισιδαίμων.)

ϑεόφιν, s. ϑεός z. A.

ϑεραπεύω (ϑεράπων), Diener sein, dienen, opp. ἄρχω, Od. 13, 265 †. — Fut. M. -πεύσομαι in activ. Bdtg, h. Ap. 390.

***ϑεράπνη**, ἡ, poet., zsgz. aus ϑεράπαινα, Dienerin, h. Ap. 157.

ϑεράπων, οντος, ὁ, der Diener, und zwar ein freiwilliger, nicht bloss von freier Geburt, sondern oft von edlem Geschlechte, Il. 15, 431 ff., dh. oft s. v. a. Genosse, Gefährte, also wesentlich von δμώς, δοῦλος unterschieden; so ist Patroklos ϑεράπων, Waffengefährte, des Achilleus, Il. 16, 244., Meriones des Idomeneus, Il. 23, 113.; alle Helden heissen ϑεράποντες Ἄρηος, Il. 2, 110. 7, 382 u. ö., die Könige ϑεράποντες des Zeus, Od. 11, 255., die Sänger Μουσάων ϑεράποντες, h. 32,

20., u. vorzüglich diejenigen Genossen der Helden, die die Rosse lenkten, ἡνίοχοι θεράποντες, Il. 5, 580. 8, 113.; so auch der Herold, Od. 18, 424. In Od. besorgen die θεράποντες Geschäfte mancherlei Art im Hause, Od. 1, 109. 16, 253., jedoch sind sie immer, wie die Knappen der Ritter, von edlem Geschlechte, wie Eteoneus, Od. 4, 22. Vgl. Schöm. Gr. Alterth. S. 38. (Wol aus θέραψ verl., und dies von θέρω, *fovere*, eigtl. Jmdm zum Dienst ergeben; Döderl. n. 1033 deutet „Pfleger"; schwerlich nach Lob. Par. p. 124 von τρέπω, θράπω = τρέφω; doch vgl. Rhem. p. 65.)

θερέω, ep. st. θερῶ, s. θέρομαι.

θερμαίνω, Aor. ἐθέρμηνα, erwärmen, heiss machen, λοετρά, Il. 14, 7. — Pass. warm, heiss werden, Od. 9, 376.; von

θερμός, ή, όν, zweier End. h. Merc. 110. (θέρω), warm (in verschiedenen Abstufungen), λοετρά, Il. 14, 6., αἷμα, Il. 11, 266 u. s., auch siedend heiss, Od. 19, 388.; übtr. δάκρυα, heisse Thränen, Il. 7, 426. Od. 4, 523.

θέρμω, ep., (θέρω), nur Imper. A. θέρμετε und 3 Impf. Pass. θέρμετο, erwärmen, heiss machen, ὕδωρ, Od. 8, 426. — Pass. warm od. heiss werden, Od. 8, 437. Il. 18, 348.; πνοιῇ δ' Εὐμήλοιο μετάφρενον εὐρέε τ' ὤμω θέρμετο, vom Hauch (der nachfolgenden Rosse) wurden des Eumelos Rücken und breite Schultern warm, Il. 23, 381.

θέρος, εος, τό (θέρω), dor. u. ep. Gen. θέρευς, Od. 7, 118., Dat. θέρει, Il. 22, 151. eigtl. „Wärme", bes. warme Jahreszeit, Sommer, opp. ὀπώρη, Od. 12, 76., u. χεῖμα, Od. 7, 118.

Θερσίλοχος, ὁ, eine Päoner, von Achilleus getödtet, Il. 17, 216. 21, 211.

Θερσίτης, αο, ὁ, nach Apd. 1, 8, 1 S. des Agrios, der hässlichste Grieche vor Troja, er war schielend, hinkend auf einem Fuss u. bucklich. Seine boshafte Zunge tadelte Alles und verschonte selbst die angesehensten Männer nicht. Odysseus bringt ihn durch einen Schlag mit dem Scepter zur Ruhe, Il. 2, 212—271. (Viell. m. θάρσος vwdt; vgl. Döderl. n. 1038.)

θέρω, wärmen, erst b. sp. Ep.; b. Hom. nur als Pass. **θέρομαι**, Fut. θέρσομαι, Aor. 2 P. ἐθέρην, Conj. θερέω, ep. st. θερῶ, *a*) warm, heiss werden, sich wärmen, Od. 19, 64. 507.; πυρός (Gen. partit., vgl. Kr. Dial. §. 47, 15, 4), am Feuer, Od. 17, 23. *b*) verbrannt werden, πυρός, Il. 6, 331. 11, 667.

θές, s. τίθημι.

θέσκελος, ον, ep., (θεός u. ἐίσκω, ἴσκω), urspr. = θεοείκελος, den Göttern ähnlich, dh. göttlich, übernatürlich, wunderbar, seltsam, nur von Sachen im übtr. Sinne, ἔργα, Il. 3, 130. Od. 11, 374. 610. — Adv. ἔικτο **θέσκελον** αὐτῷ, er war ihm wunderbar ähnlich, Il. 23, 107. Vgl. Buttm. Lex. I S. 165. Döderl. n. 422.

θεσμός, ὁ (τίθημι), das Festgesetzte, Satzung, Brauch, Sitte, λέκτροιο παλαιοῦ θεσμόν, d. i. eheliche Beiwohnung im alten Lager (Ameis nach Döderl. fasst θ. lokal, „Stelle"), Od. 23, 296 †; θεσμοὶ εἰρήνης, die Gesetze des Friedens, h. 17, 6.

θεσπέσιος, ίη, ιον, 1) act. göttlich redend, ἀοιδή, göttlich tönend, Il. 2, 600.; θεσπέσιαι Σειρῆνες, die göttlich singenden Sirenen, Od. 12, 158. — 2) pass. eigtl. „von Gott gesprochen oder eingegeben"; dh. übhpt *a*) göttlich, βηλός, Il. 1, 591., ἄντρον, Od. 13, 363., und Dat. **θεσπεσίῃ**, sc. βουλῇ, als Adv. durch Götterbeschluss, nach göttlicher Schickung, Il. 2, 367. *b*) gew. als Bezeichnung alles Grossen u. Herrlichen, Erhabenen, Gewaltigen, Ausserordentlichen, es gehe von der Natur od. von Menschen aus, göttlich, sehr gross, erhaben, herrlich, trefflich, erstaunlich, gewaltig, so ἀλαλητός, ὅμαδος, ἠχή, ἰαχή u. dgl. Hom. ö.; φύζα, φόβος, gewaltige Flucht, Il. 9, 2. 17, 18 (hier erklärt man es auch „übernatürlich, von Gott gesandt", aber unnöthig, s. Buttm. Lex. I S. 167.); so auch νέφος, λαῖλαψ, ἀχλύς, Il. 15, 669. Od. 7, 41. 9, 68. 12, 314. Il. 20, 342.: auch ἄωτον, treffliche Wolle, Od. 9, 434.; χαλκός, d. i. die ungeheure Menge eiserner Rüstungen, Il. 2, 457.: so κτεάτεσσιν, Od. 20, 289. — Adv. **θεσπεσίως**, ἐφόβηθεν, sie flohen gewaltig, Il. 15, 637. (Gew. Abltg v. θεός u. εἰπεῖν; Döderl. n. 500 leitet sämmtliche Bdtgn von der Bdtg 1) ab. — Am ansprechendsten ist die Annahme, dass θέσπις, woraus θεσπέσιος verlängert ist, aus θεῖος durch Einschiebung von π gebildet und somit = θεῖος göttlich sei, vgl. Lob. Path. El. I p. 310, der das ganz analoge λεῖος, λισσός, λισπός u. a. anführt.)

Θέσπεια, ἡ, ep. st. αἱ Θεσπιαί, Thespiae, alte St. am Helikon in Böotien, nach Strab. 9, 2, 25 Kolonie der Thraker, od. nach einheim. Sage von Thespios, S. des Erechtheus benannt, berühmt durch einen Tempel des Eros und der Musen, Il. 2, 498 (wo Wolf nach Herodian u. Venet. **Θέσπια**).

θεσπιδαής, ές, ep., (δαίω), Gen. έος, eigtl. von Gott entzündet; übhpt gewaltig, von heftigem Feuer, stets θ. πῦρ, Il. 12, 177. 441. 20, 490. 21, 342 u. s., in Od. nur 4, 118.

θέσπις, ιος, ὁ, ἡ, ep., (gew. Abltg v. θεός u. εἰπεῖν, doch s. θεσπέσιος z. E.), 1) von Gott eingegeben, von Gott begeistert, Beiw. von ἀοιδή und ἀοιδός, *Od. 1, 328. 8, 498. 17, 385. — 2) übhpt göttlich, herrlich, gewaltig, ἄελλα, h. Ven. 209.

Θεσπρωτοί, οἱ, die Thesproten, e. pelasgische Völkerschaft in der Mitte von Epeiros um Dodona, Od. 14, 315. 327. 16, 65. 427.

Θεσσαλός, ὁ, S. des Herakles und der Chalkiope, T. des Eurypylos, Königs von Kos, V. des Pheidippos und Antiphos, Il. 2, 679.

Θεστορίδης, ου, ὁ, I) S. des Thestor, *a*) = Kalchas, Il. 1, 69. *b*) = Alkmaon, Il. 12, 394. — II) als wirkliches n. pr. Ep. 5.

Θέστωρ, ορος, ὁ, 1) S. des Idmon, e. Seher und Argonaut, V. des Kalchas, des Alkmaon, der Leukippe und der Thenoë, Hyg. f. 160. — 2) S. des Enops, e. Troer, von Patroklos getödtet, Il. 16, 401.

θέσφατος, ον (θεός, φημί), poet., 1) von Gott gesprochen, verkündet, dh. v. Gott bestimmt, Il. 8, 477., τινί, Od. 4, 561. 10, 473. — Dh. als Subst. **θέσφατον**, τό, der Götterspruch, Il. 5, 64. Od. 11, 151. 297.; θέσφατα παλαίφατα, uralte Göttersprüche, Orakel, Od. 9, 507. 13, 172. — 2) übhpt.

von Gott geschaffen, oder von ihm kommend, ἀήρ, Od. 7, 143. — In Il. nur in den a. StSt.

Θέτις, ἡ, Gen. ιδος, Il. 8, 370., Dat. Θέτῑ (st. Θέτιι), Il. 18, 407., Acc. Θέτῐν, Voc. Θέτῑ (Bekk. II Θέτις), v. 385. 424. 24, 88. T. e. Nereide, Gem. des Peleus und M. des Achilleus, nicht nach freier Wahl, sondern nach Zeus' Bestimmung, Il. 18, 431 ff. 24, 62. Sie liebt ihren Sohn zärtlich und fleht seinetwegen den Zeus an, dass er die ihm angethane Beschimpfung rächen möge, Il. 1, 502 ff. Zeus ist ihr sehr gewogen; denn sie hat ihn einmal, als die Götter ihn fesseln wollten, von dieser Schmach gerettet, Il. 1, 397 ff. Sie wohnt in der Tiefe des Meeres, dh. heisst sie ἁλοσύδνη, Il. 20, 207. Nach Il. 24, 73 ff. 753., vgl. 1, 357. 18, 35 ist ihre Wohnung in der Nähe des Troerlandes.

Θέω, ep. **θείω**, Il. 6, 507. 10, 437., Fut. θεύσομαι, Il. 11, 701. 23, 623., Iterativf. des Impf. θέεσκον, Il. 20, 229. 1) laufen, rennen, eilen, von Menschen und Thieren, Hom.: auch mit dem Zusatze πόδεσσι, ποσί, Il. 23, 623. Od. 8, 247.; μετά τινα, Jmdm nacheilen, Il. 10, 63.; πεδίοιο, durch die weite Ebene, Il. 4, 244. 6, 507. 22, 23.; περὶ τρίποδος θέειν, um e. Dreifuss laufen, wettlaufen, von Rossen, Il. 11, 701.; περὶ ψυχῆς Ἕκτορος θέειν, um Hektors Leben, Il. 22, 161 (hier noch in eigtl. Bdtg; Beide, Hektor u. Achilleus, liefen so schnell; denn der Preis war das Leben des erstern, welches dieser zu retten, Letzterer jenem zu entreissen suchte); ö. im Part. mit andern Verben verbunden, wie ἦλθε θέων, er kam gelaufen, oder schnell, eilig kam er, Il. 6, 54. 394. 17, 157. 18, 167.; ἷξε θέων, schnell kam er hin (zum Schiffe), Od. 3, 288.; θέων παρέστη, Il. 15, 649 u. ö. — 2) von leblosen, aber *a*) bewegten Dingen, „laufen", vom Schiffe, Il. 1, 483. Od. 2, 429 u. ö.; von e. rollenden Felsstücke, Il. 13, 141.; von der Töpferscheibe, Il. 18, 601.; von der Wurfscheibe, ἀπὸ χειρός, aus der Hand fliegen, Od. 7, 193. *b*) von unbewegten Dingen, φλὲψ ἀνὰ νῶτα θέουσα, eine den Rücken entlang laufende Ader, Il. 13, 547.; bes. von allem Kreisförmigen, ἄντυξ πυμάτη θέεν ἀσπίδος, Il. 6, 118. vgl. 20, 275. Od. 24, 208.

θεώτερος, η, ον, s. θεός.

Θῆβαι, ῶν, αἱ, poet. **Θήβη**, ἡ, *Thebae*, 1) älteste und wichtigste St. in Böotien am Ismenos, von Kadmos erbaut, von welchem die Burg *Καδμεία* hiess, dann von Amphion vergrössert, jetzt *Thiva*; Hom. braucht den Sg., Il. 4, 378. 406. Od. 11, 265 u. s., den Pl., Il. 5, 804. 6, 223. 15, 247 u. s. Sie hatte den Beinamen ἑπτάπυλος, die siebenthorige, Od. 11, 263. s. Apd. 3, 6, 6., auch ἐυστέφανος, Il. 19, 99. vgl. Ὑποθῆβαι. — 2) alte Hauptstadt von Oberägypten (Thebaïs) am Nil, später *Διὸς πόλις* genannt, berühmt durch ihren Reichthum, dh. nennt Hom. sie ἑκατόμπυλοι, nur Pl., Il. 9, 381. Od. 4, 126. 127. — 3) meist im Sg., St. in Troas an der Grenze von Mysien, von Kilikern bewohnt, am Berge Plakos (dh. Ὑποπλακίη), Residenz des Eetion, V. der Andromache, von Achilleus zerstört. Nach den Schol. das spätere Adramyttion (richtiger im Gebiete der Adramyttenen, Str. 13, 1, 61.), Il. 1, 366. 6, 397.; im Pl. nur Θήβησιν, Il. 22, 479. Vgl. Strab. 13, 1, 7.

Θήβασδε, Adv., poet. st. Θήβαζε, nach Theben, Il. 23, 679.

Θηβαῖος, αίη, αῖον, thebäisch, Subst. der Thebäer, Ew. des böot. Theben, Od. 10, 492.

Θηβαῖος, ὁ, e. Troer, V. des Eniopeus, Il. 8, 120.

θήγω, Fut. ξω, Aor. 1 M. ἐθηξάμην, *a*) Act. wetzen, schärfen, v. Eber, ὀδόντας, *Il. 11, 416. 13, 475. *b*) Med. sich (*sibi*) etwas schärfen, δόρυ, Il. 2, 382.

θηέομαι, ion. st. θεάομαι, 2 Sg. Pr. Opt. θηοῖο, Il. 24, 418., zsgz. 3 Pl. Impf. θηεῦντο, ion. st. ἐθεῶντο, Aor. 1 ἐθηησάμην, hierzu 3 Pl. Opt. θησαίατο von θάομαι w. s., mit Interesse beschauen, betrachten, dh. meist mit dem Nebenbegriff des Bewunderns, dh. anstaunen, bewundern, mit Acc. Il. 7, 444. 18, 524 u. ö.; θηεῖτο δὲ πάντα θυμῷ, Od. 5, 76.; abs. Od. 6, 237.; mit θαμβεῖν verbunden, Il. 23, 728. 881., m. θαυμάζειν, s. dies.; θηήσαντο ἰδόντες, sie bewunderten schauend, Od. 8, 17.

θήῃς, ep. st. θῇς, s. τίθημι.

θηητήρ, ῆρος, ὁ, s. θηρητήρ.

θηῖον, τό, ep. st. θεῖον, w. s.

θήλεας, Acc. Pl. v. θῆλυς.

θηλέω, ep., (θηλή) = θάλλω, blühen, grünen, mit Gen., λειμῶνες μαλακοὶ ἴου ἠδὲ σελίνου θήλεον, blühten, d. i. strotzten von Veilchen, Od. 5, 73 †. s. θάλλω.

θῆλυς, θήλεια, θῆλυ, (poet. auch zweier End. Il. 5, 269. 10, 216. 19, 97. 23, 409. Od. 5, 467. 6, 122. 10, 527. 572.) 1) weiblich, weiblichen Geschlechts (opp. ἄρρην), θήλεια θεός, die weibliche Gottheit, Göttin, Il. 8, 7., θήλεας ἵππους, Il. 5, 269. 11, 681.; ἀυτή, Weiberstimme, Od. 6, 122.; dh. zart, s. unten. — 2) befeuchtend, erfrischend (Döderl. n. 2352), ἐέρση, der „befruchtende od. erfrischende" Thau, Od. 5, 467 (A. der befruchtende Th.). — Comp. ohne comparat. Bdtg wie ἀγρότερος (Krüg. Dial. 23, 2, 7) od. Posit. mit compar. Endung, **θηλύτερος**, η, ον, poet., nur θηλύτεραι θεαί u. γυναῖκες, die zarten Frauen (anders Ameis z. Od. 11, 386.), Il. 8, 520. Od. 8, 324.

θημών, ῶνος, ὁ (τίθημι), der Haufe, ἠίων, Od. 5, 368 †.

θήν, ep. enklit. Partik. (urspr. dialekt. Nbf. v. δή), drückt eine subjective Ueberzeugung aus: sicherlich, doch wol, Il. 9, 394.; meist in iron. Sinne, wie δήπου, doch wol, Il. 13, 620. 17, 29.; verstärkt ἦ θην, doch wol gewiss, Il. 11, 365 u. ö.; oft οὐ θην, doch wol nicht, schwerlich wol, Il. 2, 276. 8, 448 u. ö.; οὐ θην δή, doch wol nicht gar, Od. 3, 352.; οὐ μέν θην γε, doch wol wenigstens nicht, Od. 5, 211.; ἐπεί θην, Od. 16, 91.; καὶ γάρ θην, Il. 21, 568. — In Od. nur an den a. StSt.

θηοῖο, s. θηέομαι.

θήρ, θηρός, ὁ, mehr poet., das wilde Thier, bes. Raubthier, Wild, Il. 10, 184. Od. 5, 473 u. s., h. 18, 13.; vgl. φήρ.

θηρευτής, οῦ, ὁ (θηρεύω), nur mit ἀνήρ u. κύων verb., κύνεσσι καὶ ἀνδράσι θηρευ-

τῆσι, Jagdhunde und Jäger, *Il. 12, 41., κυσὶ θηρευτῆσι, Il. 11, 325.

θήρη, ἡ (θήρ), das Jagen, die Jagd, Il. 5, 49. 10, 360. Od. 19, 429.; Jagdbeute, Od. 9, 158. — Dav.

θηρεύω, jagen, Od. 19, 465., im Partic. †.

θηρητήρ, ῆρος, ὁ, ion. u. poet., u. -ήτωρ, ορος, poet. Il. 9, 544 †, (θηράω), Jäger, Il.; ἄνδρες θηρητῆρες, Il. 12, 170., αἰετὸς θηρητήρ, Il. 21, 252. 24, 316.; τόξων, Jagdmacher auf Bogen, Od. 21, 397 (Bekk. II u. Ameis; θηήτηρ, Beschauer, vulg.).

θηρίον, τό, Wild, wildes Thier, von einem Hirsch, μέγα θηρίον, Od. 10, 171. 180., opp. ἄνθρωποι u. οἰωνοί, h. Ven. 4. Der gew. Ansicht, dass θηρ., wie χρυσίον u. σιτίον u. a. Demin., der Form nach ohne Deminutivbdtg sei, tritt Classen in Jahrb. f. Phil. 1859 S. 314 entgegen, mit der Behauptung, „dass diese von Substst collectiver Bdtg abgeleit. Substst. den einzelnen zu bestimmtem Gebrauch aus der Masse gesonderten Gegenstand bedeuten, also θηρίον das einzelne Thier dem ursprüngl. Gattungsbegriffe des θήρ gegenüber".

***θηροσκόπος,** ον, ep., (σκοπέω), dem Wilde auflauernd, Ἰοχέαιρα, h. 27, 11.

θής, θητός, ὁ, Miethling, Lohnarbeiter, Od. 4, 644 †, neben δμῶες, w. s.; es sind freie, aber arme Leute, welche zwar für sich wohnten, aber für Lohn durch Sklavenarbeiten ihren Unterhalt bei den reichern Grundbesitzern erwarben, vgl. Schöm. Gr. Alterth. I S. 44. (Nach Buttm. Lex. II S. 111 von ΘΕΩ, τίθημι, wie unser „Sasse, Insasse", Döderl. n. 2481.)

θησαίατο, s. θηέομαι.

θήσατο, s. θάω.

Θησεύς, ῆος und έως, Acc. Θησέα, Theseus, ionischer u. bes. attischer Nationalheros, S. des Aegeus u. der Aethra, od. nach e. a. Sage S. des Poseidon, König in Athen. Unter den vielen ihm zugeschriebenen Heldenthaten sind bemerkenswerth: die Erlegung des Minotauros in Kreta, durch Hilfe der Ariadne, Od. 11, 322., sein Kampf mit den Kentauren auf der Hochzeit des Peirithoos u. s. w. Auch legte er durch Vereinigung der Bewohner Attikas in einen Ort den Grund zu der spätern Stadt Athen, Il. 1, 265. Od. 11, 631. (Beide Vs sind unecht.)

θητεύω (θής), Aor. ἐθήτευσα, als Miethling od. um Lohn arbeiten, Il. 21, 444. Od. 18, 357., τινί, Od. 11, 489.

θι, unabtrennb. Anhängesylbe an Nomina u. Pron., das Sein an einem Orte bezeichnend, wie ἀγρόθι, οἴκοθι, ἄλλοθι, αὐτόθι, Ἰλιόθι, auch auf die Zeit übtr., in ἠῶθι, w. s., am Morgen, Hom. ö.

θίς, θινός, ὁ (von τίθημι). 1) eigtl. jeder Haufe, πολὺς δ' ἀμφ' ὀστεόφιν (d. i. ὀστέων) θὶς ἀνδρῶν πυθομένων, umher ist ein Haufe Gebeine modernder Männer, Od. 12, 45. — 2) bes. der Sandhaufe am Meere, die Düne; übhpt Gestade, Strand, θαλάσσης, od. ἁλός, nur im Dat. od. Acc. Sg., Il. 1, 34. Od. 7, 290. 9, 46. — Das Geschlecht ist nur Il. 23, 693 θῖν' ἐνὶ φυκιόεντι u. Od. 12, 45 zu erkennen, nach welchen StSt. es Masc. ist. Später ist es Masc. u. Fem.

Θίσβη, ἡ, poet. st. Θίσβαι, αἱ, Thisbe, alte Stadt in Böotien am Helikon zwischen Kreusa und Thespiae mit einem Hafen, j. Kokosi, Sing. Il. 2, 502.; vgl. Strab. 9, 2. 28.

θλάω, Aor. ἔθλασα, ep. σσ, zerquetschen, zerstossen, zerschlagen, zerschmettern, mit Acc. κοτύλην, Il. 5, 307., κυνέην, Il. 12, 384., ὀστέα, Od. 18, 97.

θλίβω, Fut. θλίψω, drücken, zerdrükken; Med. θλίψεται ὤμους, er wird sich die Schultern zerreiben, Od. 17, 221 †.

θνήσκω (st. θανήσκω von ΘΑΝ-), Fut. θανοῦμαι, ion. Inf. θανέεσθαι, Aor. 2 ἔθανον, Pf. τέθνηκα; dazu die synkop. Formen: Pl. τέθνᾶμεν, τεθνᾶσι, Opt. τεθναίην, Imper. τέθνᾰθι, Inf. ep. τεθνᾶμεν u. τεθνᾰμεναι, Part. τεθνεώς, nur im Dat. τεθνεῶτι [dreisylbig], Od. 19, 331., gew. ep. τεθνηώς, ῶτος, zuweilen im Gen. τεθνηότος, Od. 24, 56. Il. 13, 659. 19, 300. 24, 20.; Fem. τεθνηκυῖα, seit Dind. τεθνηυῖα, Od. 4, 734. (Die zenodot. Ls τεθνειώς hat Wolf nach Aristarch aus Hom. verwiesen, ihm stimmt Spitzner bei zu Il. 6, 71., Buttm. hält sie wenigstens für den Gen. τεθνειῶτος begründet, s. Ausf. Gr. §. 110 Anm. 13*; dagegen will jetzt Bekk. Monatsber. der Berl. Akad. 1861 S. 242 diese F. hergestellt wissen so wie die urspr. Feminalf. mit κ τεθνηκυῖα, κατατεθνηκυίης usw.) 1) sterben, den Tod finden, sow. vom natürlichen als gewaltsamen Tode; ὑπὸ χερσίν τινος, von Jmds Händen getödtet werden, Il. 15, 289.; οἰκίστῳ θανάτῳ θανεῖν, des jämmerlichsten Todes sterben, Od. 11, 412. — 2) im Pf. verstorben, todt sein (opp. ζῆν), Od. 2, 132.; Part. τεθνηκώς, der Verstorbene, Todte, u. τεθνηὼς νεκρός, todter Leichnam, Il. 6, 71. Od. 12, 10., vgl. καταθνήσκω; eben so οἱ θανόντες, die Todten, Il. 16, 457. 22, 389 u. s.

θνητός, ή, όν (θνήσκω), sterblich, Beiw. der Menschen, Il. 13, 322.; Subst. οἱ θνητοί, die Sterblichen (opp. ἀθάνατοι), Il. 12, 242. Od. 19, 593.

θοινάω, speisen, bei Hom. nur Inf. Aor. 1 Pass. θοινηθῆναι, gespeist, bewirthet werden, Od. 4, 36 †; von

***θοίνη,** ἡ, Schmaus, Gastmahl; Speise, Batr. 40.

θοαὶ νῆσοι, s. θοός.

Θόας, αντος, ὁ, Thoas, 1) S. des Andraemon und der Gorgo, K. zu Pleuron und Kalydon in Aetolien, Il. 2, 638. 4, 275. Od. 14, 499. — 2) S. des Dionysos u. der Ariadne, K. in Lemnos, V. der Hypsipyle. Er ward allein von seiner Tochter bei der Ermordung der Männer in Lemnos gerettet, indem sie ihn in einem Schiffe nach Oenoë schickte, Il. 14, 230. 23, 745. — 3) ein Troer, von Menelaos erlegt, Il. 16, 311.

Θόη, ἡ (Adj. θοή), e. Nereide, Il. 18, 40.

θόλος, ὁ, eigtl. e. Kuppeldach, dh. bes. e. Rundbau mit e. Kuppeldache; in der Od. ein Nebengebäude zwischen dem Wohnhause und dem Hofraume, worin man die Hausgeräthe und den täglichen Speisevorrath aufbewahrte, „Küchengewölbe" Voss, Od. 22, 442. 459. 466.

θοός, ή, όν, poet., 1) rasch, flink; a) bes. v. Kriegern, vorzügl. zum Kampfe behend, flink, rasch, rüstig (dagegen schnell

im Laufe ταχύς u. ὠκύς), Ἄρης, Il. 5, 430. u. ö. Il.; auch mit Inf. θοὸς ἔσκε μάχεσθαι, Il. 5, 365.; νῦν θοοὶ ἔστε, als Aufforderung, seid jetzt rüstig, d. h. rasch im Kampfe, Il. 16, 422. Andere nehmen es unpassend mit Eust.: „Jetzt seid ihr schnell"! b) v. andern lebenden Wesen, ἄγγελος, h. 18, 29., παρδάλιες, h. Ven. 71. c) v. Dingen, die beweglich sind, χείρ, Il. 12, 306., βέλος, Od. 22, 83., ἅρμα, Il. 17, 458., μάστιξ, Vs 430.; δαίς, ein schleuniges, flink besorgtes Mahl („besorget das Mahl, dass es rasch fertig wird"), Od. 8, 38., s. αἰψηρός; bes. e. gew. Beiw. der Schiffe, Il. 1, 12 u. s. ö.; auch m. ὠκύς verb. Od. 7, 34 (wo Ameis passend ν. θ. als éinen Begriff fasst „Schnellsegler"); νὺξ θοή, die schnelle Nacht, weil sie in südl. Himmelstrichen rasch (wenigstens rascher als bei uns) einbricht (der unmittelbare Uebergang des Tages in die Nacht findet nur in den Tropen, die Hom. nicht kennt, Statt; weniger wahrsch. A. weil sie den ruheliebenden Menschen schnell zu vergehen scheint (Voss: „die schnellfliegende"); Buttm. Lex. II S. 65 übersetzt: die jähe Nacht (wie auch Grashof Fuhrw. S. 20) mit dem Nebenbegriff des Verderblichen; Il. 10, 394. 468. 12, 463 ff.; Od. 12, 284 erklärt Nitzsch νὺξ θοή durch „scharfe Nachtluft". — 2) von unbeweglichen Gegenständen, spitzzulaufend, spitz, nur θοαὶ νῆσοι, Od. 15, 299., kleine Klippeninseln am Ausflusse des Acheloos, welche die äussersten Spitzen der Echinaden bilden und von ihren in das Meer auslaufenden Felsenriffen, θοαί oder ὀξεῖαι, Strab. 8, 3, 26. vgl. 10, 2, 19, hiessen, j. *Curzolari*. (Nach der gew. Abltg v. θέω, also eigtl. „laufend" dh. „rasch", v. räuml. Ggstdn „spitz zulaufend, auslaufend, spitz"; letztere Bdtg entwickelt sich freilich nicht naturgemäss aus der ersteren; eher erstere aus der letztern nach der Analogie v. ὀξύς „spitz, scharf", übtr. „hitzig, heftig, rasch zur That, behend, schnell", so dass also Buttmanns (Lex. II S. 65) u. Nitzsch's (z. Od. 9, 328) Annahme, dass die Bdtg spitz, die aus Od. 15, 299 nur auf höchst künstliche Weise hinweginterpretirt werden kann, als Grundbdtg noch die meiste Wahrscheinlichkeit für sich hat; ob freilich das W. éines Stammes mit θήγειν (Buttm. a. a. O.) ist, dürfte sehr zw. sein.)

θοόω (θοός 2), Aor. 1 ἐθόωσα, zuspitzen, ἄκρον (ῥόπαλον), Od. 9, 327 (dagegen Ameis „schnell machte ich oben eine Spitze") †.

θόρε, ep. st. ἔθορε, s. θρώσκω.

***Θορικός**, ἡ, Thorikos, eine der zwölf alten Städte in Attika an der Ostküste, welche Kekrops anlegte; sp. Ort und Gemeine (δῆμος) zum akamantischen Stamm gehörig, nach Ross j. Ruinen bei *Theriko*; dav. Adv. **Θορικόνδε**, h. Cer. 126.

***θορυβέω** (θόρυβος), lärmen, schreien, Batr. 191.

θοῦρος, ὁ, Fem. **θοῦρις**, ιδος, ἡ (θορεῖν, θρώσκω) eigtl. anspringend, angreifend; anstürmend, ungestüm, das Masc. θοῦρος, stets Beiw. des Ares („ungebändigt, tobend", V.), Il. 5, 30 u. ö.; das Fem. θοῦρις, von Waffen, womit man auf den Feind eindringt, anstürmend, ἀσπίς, Il. 11, 32. 20, 162., αἰγίς, Il. 15, 308.; θοῦρις ἀλκή, die stürmische Kraft zum Angriff und zur Abwehr, Il. 4, 234. u. oft in Il., in Od. nur 4, 527.

θόωκος, ὁ, s. θῶκος.

Θόων, ωνος, ὁ, 1) S. des Phaenops', ein Troer, Br. des Xanthos, von Diomedes getödtet, Il. 5, 152. — 2) ein Troer, von Odysseus erlegt, Il. 11, 422. — 3) ein Troer, welcher mit Asios das Lager angriff, Il. 12, 140. — 4) ein Troer, von Antilochos getödtet, Il. 13, 545. — 5) ein edler Phäake, Od. 8, 113.

θοῶς, Adv. von θοός, rasch, schnell, rüstig, auch flugs, alsbald, Il. 5, 533. Od. 5, 243 u. ö., h. 6, 7.

Θόωσα, ἡ, eine Nymphe, T. des Phorkys, M. des Polyphemos, Od. 1, 71. 72.

Θοώτης, ου, ὁ, Voc. Θοῶτα, der Herold des Menestheus, Il. 12, 342. 343.

Θρᾴσιος, ὁ, ein Päoner, von Achilleus erlegt, Il. 21, 210.

θρᾰ́σος, τό, eigentl. nur das versetzte θάρσος, Unerschrockenheit, Muth, Il. 14, 416 †.

Θρασύδημος, s. Θρασύμηλος.

θρᾰσυκάρδιος, ον, ep., (καρδία), kühnherzig, muthig, *Il. 10, 41. 13, 343.

θρᾰσυμέμνων, ον, ep., Gen. ονος (μένω), kühn ausdauernd, Beiw. des Herakles, nur Il. 5, 639. Od. 11, 267.

Θρασυμήδης, ους, ὁ, S. des Nestor, Anführer der Wachen von Troja, Il. 9, 81 ff. Seine glückliche Rückkehr erwähnt Od. 3, 39. 442.

Θρᾰσύμηλος, ὁ, der Wagenlenker des Sarpedon, von Patroklos getödtet, Il. 16, 463 seit Barnes; alte Ls Θρασυμήδης, aber seit Bekk. (ausser Dind.) Θρασύδημος aus Schol. Ven.

θρᾰσύς, εῖα, ύ (θράσος), kühn, dreist, unerschrocken, muthig, Beiw. von Helden, Il. 8, 89. 12, 60., bes. Ἕκτωρ, Il. ö.; Ὀδυσσεύς, Od. 10, 436.; auch χεῖρες, Il. 11, 553 ö., Od. 5, 434., u. πόλεμος (V. „wüthend"), Il. 6, 254. 472. Od. 4, 146 u. s.; auch tollkühn, verwegen, Od. 10, 436.

θρέξασκον, s. τρέχω.

***θρεπτήριος**, ον, ep., (τρέφω), das Nähren, Erziehen betreffend; τὰ θρεπτήρια, h. Cer. 168, 223, gewöhnl. synk. **θρέπτρα**, τά (wie λύτρα st. λυτήρια), eigtl. das Geschenk, das die Wärter oder Wärterinnen der Kinder von den Eltern derselben erhielten, Erzieherlohn, h. Cer. a. a. O.; auch Entgeltung od. der Unterhalt, welchen ein Kind seinen Eltern im Alter für die empfangene Pflege zu Theil werden lässt, οὐδὲ τοκεῦσιν θρέπτρα φίλοις ἀπέδωκε, nicht lohnte er den lieben Eltern die Pflege, *Il. 4, 478. 17, 302.

θρέψα, poet. st. ἔθρεψα, s. τρέφω.

Θρηΐκιος, ίη, ιον (Θρήκη), thrakisch, πόντος, das thrakische Meer, der nördliche Theil des ägäischen, Il. 23, 230., φάσγανον u. ξίφος, s. d. W.; Σάμος Θρηικίη, Samothrakien, s. Σάμος, Il. 13, 12. [ῐκ]

Θρῆιξ, ικος, ὁ, zsgz. **Θρῇξ**, ion. st. Θρᾷξ, der Thraker. Sie sind Hilfsvölker der Troer, Il. 2, 844. — Hom. hat beide FF.: Θρήικα, Θρήικες, Θρήικας, Il. 2, 595. 844. 4, 533 u. s., Θρῆκες, Il. 24, 234., Θρῃκῶν, Il. 4, 519. 14, 227 u. s. [ῐκ]

Θρήκη, ἡ, ion. st. Θρᾴκη, *Thracia*, Thrake, Landsch. im Norden von Hellas, von welchem es durch den Peneios südlich und durch das Meer, Il. 23, 230, begrenzt wird. Bei Hom. ist es von unbestimmten Grenzen nach Norden, Abend und Morgen, und umfasst alle über Thessalien hinausliegende Länder, Il. 2, 845. Als Theile erwähnt er: Pieria, Emathia, Paeonia; als Volksstämme: Paeoner, Kikonen; als Berge: Olympos, Athos u. die thrakischen Berge (Θρηκῶν ὄρη, Il. 14, 227, vermuthl. nach Eust.| den Skomios und Haemos), als Fluss den Axios. Es ist reich an Vieh, Il. 11, 222, und an Wein, Il. 9, 72, und ist die Wohnung der Winde, Vs. 4, und wegen der Rohheit und wilden Tapferkeit seiner Bewohner Aufenthalt des Ares, Il. 13, 301. Od. 8, 361. — Dav. Adv. **Θρήκηθεν**, von Th. her, Il. 9, 5 u. **Θρήκηνδε**, nach Th. hin, Od. 8, 361.

θρηνέω, klagen, jammern, abs., Od. 24, 61., ἀοιδήν, e. Trauergesang anstimmen, Il. 24, 722.; von

θρῆνος, ὁ (θρέω), das Klagen, Jammern, insbesond. die Todtenklage, Il. 24, 721 †; übhpt Klagelied, Trauersang, v. Gesange der Nachtigall, h. 18, 18.

θρῆνυς, υος, ὁ, ep., (θρᾶνος), *a*) Schemel, Fussbank, Auftritt, gewöhnl. am θρόνος und κλισμός befestigt (Od. 19, 58), also Tritt, Il. 14, 240. Od. 1, 131 u. ö. *b*) Fussbank der Ruderer im Schiff (nach A. Ruderbank), Il. 15, 729.

Θρῆξ, ηκός, ὁ, s. Θρῇξ.

***Θριαί**, αἱ, die Thrien, Nymphen am Parnassos, welche d. Apollon erzogen, und die Kunst, aus Steinchen, welche in eine Urne geworfen wurden, zu weissagen, erfanden, h. Merc. 552, das. Herm. und Schneidew.; vgl. Apd. 3, 10, 2.

θριγκός, ὁ, der vorspringende oberste Theil einer Mauer oder Wand, Kranzgesims, Sims an der Aussenseite der Mauer, dh. (wenn dieselbe kein Gebälk trägt) auch Zinne, *Od. 17, 267.; Od. 7, 87 ist wohl ebenfalls der Sims der äussern Mauer zu verstehen; denn die WW. ἐς μυχὸν ἐξ οὐδοῦ besagen nur, dass nicht bloss die äusseren, sondern auch die innern Mauern ehern waren, so dass eine Beschaffenheit des Innern (dessen wirkliche Beschreibung erst Vs 95 beginnt) hier gelegentlich mit erwähnt wird. Andere deuten θριγκός „Fries" (an der innern Wand). Dav.

θριγκόω, Aor. ἐθρίγκωσα, mit e. Gesims versehen, dh. oben einfassen, ἀχέρδῳ, Od. 14, 10 †.

Θρινακίη, ἡ, νῆσος, ep. st. Θρινακρία, Thrinakia, ein mythisches Eiland ohne Einwohner nur von den Rindern des Helios bewohnt, Od. 11, 107 ff. 12, 127 ff. vgl. 351. Alte und mehrere neue Erklärer verstehen darunter die Insel Sicilien, und versetzen dahin die Giganten, Kyklopen, Lästrygonen, Sikeler und Sikaner, s. Strab. 6, 2, 1. Vgl. auch Völcker Hom. Geogr. S. 119. (Gew. Abltg. v. τρὶς ἄκρα, nach den drei Vorgebirgen benannt, also eigtl. Τρινάκρια, Lob. Par. p. 15; besser nach Grashof, Fäsi u. A. v. θρῖναξ, der Dreizack, d. i. die Insel des Dreizacks, die im Gebiet des Poseidon gelegene Insel.

θρίξ, τριχός, ἡ, Dat. Pl. θριξί, das Haar, sow. von Menschen als von Thieren, Od. 13, 399. 431. Il. 8, 83.; ἀρνῶν, Wolle der Lämmer, Il. 3, 273.; κάπρου, Borsten des Ebers, Il. 19, 254.

Θρόνιον, τό, Thronion, Hauptst. der epiknemidischen Lokrer am Boagrios, j. *Kynurio*, nach A. *Palaeocastro in Marmara*, Il. 2, 533.

θρόνον, τό, ep., nur im Pl. τὰ θρόνα, Blumen als Zierrath in Geweben und Stickwerk, die sich durch ihre Farbe von dem Grunde des Gewebes unterscheiden, Il. 22, 441 †.

θρόνος, ὁ, Sitz, Sessel, Stuhl, insbes. hoher Armstuhl mit e. Fussbank (θρῆνυς, w. s.), war gew. von kostbarem Material und künstlich gearbeitet, Il. 14, 238. 8, 442. 18, 390. 24, 510. Od. 4, 51. 6, 308. Um den Sitz weich zu machen, breitete man darüber λῖτα, τάπητες, χλαῖναι, ῥήγεα, Od. 1, 132. 10, 352. 20, 150. (von θρᾶνος.)

θρόος, ὁ (θρέω), Geräusch, Lärm, Geschrei, lauter Zuruf, Il. 4, 437 †.

***θρυλλίζω**, besser **θρυλίζω** (θρύλλος), einen Misston auf der Kithara hervorbringen, h. Merc. 488.

θρυλλίσσω, ep., Fut. ξω, zerbrechen, zerschmettern, θρυλλίχθη μέτωπον, Il. 23, 396 †. (Vwdt m. θραύω.)

***θρύλλος**, besser **θρῦλος**, ὁ, (vwdt mit θρόος), Lärm, Geräusch, Getöse, Batr. 135.

θρύον, τό, Binse, *juncus*, e. Sumpfpflanze, Il. 21, 351 †.

Θρύον, τό, auch **Θρυόεσσα**, ἡ, Il. 11, 711, Grenzstadt der Pylier und Eleer in Elis in Nestors Gebiet, am Alpheios, durch den hier eine Furth war; sie lag auf e. Hügel, nach Strab. 18, 3, 24 das spätere Epitalion, Il. 2, 592.

θρώσκω, Aor. 2 ἔθορον, ep. θόρον, 3 Pl. Conj. θόρωσιν (Wolf falsch θορῶσιν), Od. 22, 303. *a*) springen, hüpfen, ἐκ δίφροιο, Il. 8, 320.; ἀπὸ λέκτροιο, Od. 23, 32.; χαμᾶζε, Il. 10, 528. 15, 684.; μητρὸς ἀπὸ — γυίων, poet. Ausdr. für geboren werden, h. Merc. 20.; κατὰ κῦμα, v. Fische, Il. 21, 126.: übtr. v. Leblosem, springen, fliegen, vom Pfeile, Il. 15, 314. 470. 16, 773., von Bohnen u. Erbsen, Il. 13, 589. *b*) anspringen, anstürmen zum Angriff, ἐπί τινι, auf Jmdn, Il. 8, 252. 14, 441. 15, 380. Od. 22, 303., ἔν τινι, Il. 5, 161. — Dav.

θρωσμός, ὁ, ein über einen andern gleichsam emporspringender Ort, Anhöhe, Erhöhung, θρωσμὸς πεδίοιο, die Erhebung der Ebene, der höher gelegne Theil der troischen Ebene, welcher sich von dem hohen Ufer des Skamandros gegen das griechische Lager hin erstreckte, *Il. 10, 160. 11, 56. 20, 3.

θυγάτηρ, ἡ, Gen. θυγατέρος u. θυγατρός, Dat. θυγατέρι u. θυγατρί (beide FF. oft), Acc. θύγατρα, Il. 1, 13., Nom. Pl. θυγατέρες u. θύγατρες, Il. 9, 144., Dat. θυγατέρεσσιν, Il. 15, 197. die Tochter. [ῠ, aber in allen vier- u. fünfsylbigen Casus des Verses wegen ῡ.]

θυέεσσιν, Dat. Pl. v. θύος.

θύελλα, ἡ (θύω I), heftiger Andrang des Windes, Sturmwind, bes. Windsbraut, Wirbelwind (vgl. Od. 5, 317 δεινῶν μισγομένων ἀνέμων ἐλθοῦσα θύελλα); oft ἀνέμοιο θύελλα, Il. 6, 346. Od. 12, 288 u. ö., πυρὸς ὀλοοῖο θύελλα, Ameis: vom Sieden u. Brausen der See am vulkan. Felsen (nach A. v. Gewittersturm), Od. 12, 68. 202. 219.; ö. mit dem Begriff des Hinwegraffens, dh. (wie ἅρπυιαι, w. s.) in Ausdrr. wie ὥς μ' ὄφελ' οἴχεσθαι κακὴ ἀνέμοιο θύελλα εἰς ὄρος, Il. 6, 846., παῖδ' ἀγαπητὸν ἀνηρείψαντο θύελλαι, Od. 4, 727. vgl. 5, 419. 10, 48. 12, 409. 20, 63. 66.

Θυέστης, ου, ὁ, ep. u. äol. Θυέστα, Il. 2, 107. (von θύω I), *Furius*, Herm.) Thyestes, S. des Pelops, Enkel des Tantalos, Br. des Atreus; von der eigenen Tochter Pelopia V. des Aegisthos. Nach Il. 2, 106 folgte er dem Atreus in Mykenae in der Regierung. Od. 4, 517 wird die Wohnung des Thyestes erwähnt, vermuthlich in Mideia am argolischen Meerbusen; vgl. Apd. 2, 4, 6 u. Nitzsch zu Od. a. a. O.

Θυεστιάδης, ου, ὁ, S. des Thyestes, = Aegisthos, Od. 4, 518.

θυήεις, εσσα, εν, ep., (θύος), voll Duft, voll Rauchopfer, βωμός, Il. 8, 48. 23, 148. Od. 8, 363., σπάργανα, h. Merc. 237.

θυηλή, ἡ (θύω II), Räucherwerk (Döderl. Gl. n. 2474; nach A. der Theil des Opfers, welcher den Göttern zu Ehren verbrannt wurde, etwa „Erstlingsspende"), Il. 9, 220 †.

***θυίω**, = θύω, rasen, schwärmen, v. poetischen Wahnsinn, nur h. Merc. 560.

θυμαλγής, ές, Gen. έος, ep., (θυμός, ἄλγος), herzkränkend, schmerzlich, χόλος, λώβη, μῦθος, ἔπος, ὕβρις, δεσμός, Il. 4, 513. 9, 387. Od. 8, 272. 23, 64. 22, 189.

θυμαρής, ές, herzerfreuend, angenehm, lieb, theuer, ἄλοχος, Il. 9, 336. Od. 23, 232. (V. „herzeinnehmend"); σκῆπτρον, Od. 17, 199. Daf. **θυμήρης**, im Neutr. θυμῆρες κεραννύναι, etwas Herzerfreuendes mischen, e. angenehme Mischung machen, Od. 10, 362 †. (Einige alte Gramm. leiten es zum Theil von *AP*-, ἀραρίσκω od. (wie unter d. Neuern Döderl. n. 539) von ἀρέσκω (beide folglich von dems. St.) ab, noch A. unmittelbar von θυμός, vgl. Lob. Path. p. 267. Nach Düntzer sind θυμαρής u. θυμήρης zwei verschiedene WW., ersteres von ⁰ἀρέω, ἀρέσκω, „dem Sinn gefallend", letzteres von *AP*-, „dem Sinne gemäss".)

Θυμβραῖος, ὁ, ein Troer, von Diomedes getödtet, Il. 11, 320.

Θύμβρη, ἡ, *Thymbra*, e. Gegend od. Ebene (πεδίον, Str. 13, 1, 35) in Troas am Flusse Thymbrios, an dessen Einmündung in den Skamander sich der Tempel des thymbräischen Apollon befand, Il. 10, 430.

θυμηγερέω (ἀγείρω), nur Part. Praes., Leben od. Muth sammeln, sich erholen, nur Od. 7, 283 †.

θυμηδής, ές, poet., (ἥδος), Gen. έος, herzerfreuend, köstlich, Od. 16, 389 †.

θυμῆρες, s. θυμαρής.

θυμοβόρος, ον, poet., (βορά), herznagend, geistverzehrend, ἔρις, *Il. 7, 210. 16, 476. 19, 58. 20, 253.

θυμοδακής, ές, ep., (δάκνω), herzbeissend, herzkränkend, μῦθος, Od. 8, 185 †.

Θυμοίτης, ου, ὁ, ein angesehener Troer, Il. 3, 146.

θυμολέων, οντος, ep., (λέων), löwenbeherzt, löwenmuthig, Beiw. der Helden, Il. 5, 639. Od. 4, 724. 814. 11, 267.

θυμοραϊστής, οῦ, ὁ, ep., (ῥαίω), lebenzerstörend (entseelend), θάνατος, *Il. 13, 544. 16, 414. 580., δήιοι, Il. 16, 591. 18, 220. (Nach Bekk. Monatsber. der Berl. Akad. Jan. 1860 ist mit Glaukos zu Il. 16, 414 θυμορραίστης zu schr.)

θυμός, ὁ (θύω I), eigtl. das Regsame und Belebende im Menschen, dessen Sitz gew. ἐν φρεσί u. ἐνὶ στήθεσσι, dh. Herz, Seele, als Sitz des Empfindens, Wollens, seltner des Denkens, aber stets in Bewegung gedacht, vorzügl. Sitz der heftigen Empfindungen und Begierden; also 1) Herz, als Leben, Lebenskraft, θυμὸν ἐξαίνυσθαι, ἀφελέσθαι, ὀλέσαι, Hom. ö.; ἐξελέσθαι μελέων θυμόν, Od. 11, 200.; θυμὸν ἀποπνείειν, Il. 4, 524.; dagegen θυμὸν ἀγείρειν, Lebenskraft sammeln, sich wieder erholen, s. ἀγείρω 2, *b*), auch von der Lebenskraft der Thiere, Il. 3, 294. 12, 150. — 2) Herz, als Sitz des Empfindens, heftiger Leidenschaften, ὀρίνειν θυμόν, das Herz bewegen, erregen, erschüttern, bes. zum Mitleid, zur Furcht, Il. 4, 208; 5, 29.; dagegen πᾶσιν παραὶ ποσὶ κάππεσε θυμός, Allen fiel der Muth (das Herz) vor die Füsse, Il. 15, 280.; θυμὸν λαμβάνειν, Muth fassen, Od. 10, 461.: Zorn, Unwille, Il. 2, 196. Od. 4, 694. *b*) zuw. auch von sanfteren Empfindungen, ἐκ θυμοῦ φιλέειν, von Herzen lieben, Il. 9, 486.; θυμῷ χαίρειν, γηθεῖν, Hom.; ἀπὸ θυμοῦ μᾶλλον ἐμοὶ ἔσεαι, du wirst dich meinem Herzen noch mehr entfremden, Il. 1, 562.; ἐκ θυμοῦ πίπτειν, s. πίπτω *a*). — 3) Herz als Sitz des Wollens, Wille, u. zwar Lust, Neigung, Verlangen, bes. zu Speise und Trank, Appetit, Il. 1, 468. 4, 263. Od. 3, 342. 5, 95.; πλήσασθαι θυμόν, seinen Appetit stillen (V. „sein Herz laben"), Od. 17, 603. 19, 198.; dann θυμὸς ἀνώγει, ἐποτρύνει, κελεύει, κέλεται, ἵεται (auch v. Thieren, Il. 12, 300.) mit Inf., mein Herz treibt mich, befiehlt mir, Hom. *b*) als Sitz des Denkens, der Ueberlegung, Wille, Entschluss, Gedanke, ἐδαΐζετο θυμός, Il. 9, 8.; ἕτερος δέ με θυμὸς ἔρυκεν, ein anderer Gedanke hielt mich zurück, Od. 9, 302.; hierher gehört auch φράζεσθαι θυμῷ, Il. 16, 646.; ἐν θυμῷ βάλοντο ἔπος, Il. 15, 566. Mit Unrecht wird diese Bdtg b. Hom. von Einigen in Zweifel gezogen. — 4) übhpt Gemüth, Gesinnung, Geist, ἕνα oder ἴσον θυμὸν ἔχειν, gleichen Sinn haben, Il. 13, 487. 704.; δόκησε δ' ἄρα σφίσι θυμὸς ὣς ἔμεν, so dünkte ihnen ums Herz zu sein, Od. 10, 415.; θ. πρόφρων, ἵλαος, ἀπηνής u. dgl. ö.; δίχα θυμὸν ἔχειν, zweierlei, d. i. verschiedenen Sinn haben, verschiedene Gesinnung haben, Il. 20, 32.; δίχα θυμὸς ὀρώρεται, mein Sinn ist zwiefach bewegt, wogt nach zwei Seiten, schwankt unruhig zwischen zwei Entschlüssen, Od. 19, 524. — Bei vielen WW., die e. Seelenthätigkite

bezeichnen, steht oft der Dat. θυμῷ, wie Il. 1, 24. Od. 19, 71 u. s.; auch κατὰ θυμόν u. ἐν θυμῷ; und oft κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν, e. Vbdg, wie *mente animoque*, im Geist und im Gemüthe.

θῡμοφθόρος, ον, ep., (φθείρω), eigtl. Herz aufreibend; dh. *a*) lebenzerstörend, lebenvernichtend, θυμοφθόρα πολλά sc. σήματα, Zeichen, die den Ueberbringer zu tödten befahlen („Mordwinke", Voss), ein „Uriasbrief", Il. 6, 169.; φάρμακα, lebensmörderische, tödtende Gifte, Od. 2, 329 hier nach Döderl. „sinnverwirrend", wie θ. σήματα, „herzvergiftende, das Herz mit Hass u. Rache erfüllende", der überh. mit Unrecht Bdtg *a*) dem W. abspricht. *b*) übhpt herzkränkend, von Menschen, Od. 19, 323.; ἄχος, κάματος, Od. 4, 716. 16, 363 (kann auch in Bdtg *a*) genommen werden, u. so Ameis).

***θῡμόω** (θυμός), zornig machen; pass. zürnen, Batr. 242.

θύνω, ep., (θύω I), intr. sich heftig bewegen, einherstürmen, toben, rennen, κατὰ μέγαρον, Od. 24, 449.; bes. von den Kämpfern in der Schlacht, Il. 11, 73., διὰ προμάχων, Il. 5, 87. 11, 342.; ἄμυδις, in Haufen heranstürzen, Il. 10, 524.; mit Part. Il. 2, 446.

θυόεις, εσσα, εν, = θυήεις, voll Duft, duftreich, νέφος, Il. 15, 153 †, u. Beiw. v. Eleusis, h. Cer. 97.

θύον, τό (θύω II), ein Baum, dessen wohlriechendes Holz man zum Räuchern gebrauchte, Od. 5, 60 †. Nach Plin. H. N. 13, 16 *citrus*, Pyramidencypresse. Theophrast. beschreibt θύον als e. Strauch, den Sprengel für *Thyia articulata* hält. Billerbeck Flor. classic. S. 234 findet in dem θύον die *Thyia cypressoides*.

θύος, εος, τό, nur Pl., *a*) Räucherwerk, Il. 6, 270. (Den Weihrauch kennt Hom. nicht, Voss Antisymb. II S. 456.) *b*) Rauchopfer, Il. 9, 499. Od. 15, 261.

θυοσκόος, ὁ, poet., Opferschauer, der aus dem Dampfe des Räucherwerks od. Rauchopfers prophezeit, Od. 21, 145 (das. Ameis). 22, 318. 321., unterschieden von ἱερεύς, Il. 24, 221 (wo θυοσκ. Adject. u. auf μάντις zu beziehen). Döderl. n. 2475 bezieht es auf beide; A. fassen es auch hier als Subst. (Wahrsch. von κοέω, ion. st. νοέω, Hesych. Eust. zu Od. 21, 145.; nach EM. u. A. v. κέω = καίω.)

θυόω, poet., (θύος), räuchern, wohlriechend machen, Part. Perf. P. τεθυωμένον ἔλαιον, wohlriechendes Oel, Il. 14, 172 †., εἵματα, h. Ap. 184.

θύραζε, eigtl. st. θύρασδε, Adv. *a*) eigtl. aus der Thür, hinaus vor die Thür, Il. 18, 29. 416. Od. 15, 62. 465.; gew. *b*) übhpt hinaus, heraus, ἐκ μηροῦ δόρυ ὦσε θύραζε, er stiess den Speer aus d. Hüfte heraus, Il. 5, 694.; ἔκβασις ἁλὸς θύραζε, ein Ausweg aus dem Meere heraus, Od. 5, 410. vgl. Il. 16, 408.; aus dem Flusse ans Ufer, Il. 21, 29. 237.; aus dem Lager, Il. 18, 447., u. dgl. sonst.

θυρωρός, ὁ, der Thürhüter, als Beiw. der Hunde, Il. 22, 69 nach Aristarch, seit Spitzner; vulg. πυλαωρός.

θυρεός, ὁ (θύρη), Thürstein, ein Stein, als Thür vor den Ausgang zu setzen, *Od. 9, 240. 313. 340.

θύρετρα, τά, nur Pl., Thür, Pforte, Il. 2, 415. Od. 18, 385. (Sing. selten u. erst bei Sp. wie Polyb.); von

θύρη, ἡ, die Thür, sow. eines einzelnen Gemachs (wie des Schlafgemachs, Od. 6, 19), als des Hauses, Hom. ö.; meist im Pl. die Thürflügel (= σανίδες), θύραι δικλίδες, Od. 17, 267., θύραι αὐλῆς od. αὔλειαι, s. dies.; ἐν od. εἰνὶ θύρῃσι, in od. an der Thür, auf d. Schwelle, Od. 1, 255. 3, 407. 10, 310.; so ἐπὶ οὐδοῦ ἔντοσθε θυράων (ἵζειν), Od. 17, 339.: Dat. **θύρῃσι,** adv. wie θύρηφι, w. s., *foris*, vor der Thür draussen, Od. 17, 530 (vgl. ἐπὶ oder παρὰ Πριάμοιο θύρῃσιν, bei Priamos' Thüren, d. i. vor der Wohnung, Il. 2, 788. 7, 346). — 2) übhpt Zugang, Eingang (in e. Höhle), Plur., Od. 9, 243. 416. 12, 256. 13, 109. 370.

θύρηθι, elid. θύρηθ', ep. Adv., draussen (d. i. ausser dem Meere), nur Od. 14, 352 †; vgl. Ahrens Formenl. §. 106 Anm. 2., Bekk. im Monatsber. der Berl. Akad. 1860 S. 563.; A. nahmen θύρηθ' für θύρηθεν, θύραθε.

θύρηφι, ep. Dat. von θύρη, als Adv. draussen, Od. 9, 238.

θυσανόεις, εσσα, εν, nur in ep. F. **θυσσ.** (Bekk. II nach den Hrsgbb. des Passow'schen Lex. 5. Aufl., so wie nach Ahrens Phil. IV S. 604 mit einfachem σ, indem υ des Verses wegen verl. wie in θυγατέρες u. ähnl., θυσσ. Aristarch, u. so Laroche Zeitschr. f. österr. Gymn. 1860 S. 542), mit Troddeln, Quasten, Franzen besetzt, Beiw. der αἰγίς, *Il. 5, 638. 15, 229. 17, 593. 18, 204., ἀσπίς, Il. 21, 400.; von

θύσανος, ὁ (θύω I), die Troddel, Quaste, Franze. als Schmuck an dem Schilde des Agamemnon, der Aegide und dem Gürtel der Here, vgl. d. vhg., *Il. 2, 448. 14, 181.

θύσθλα, τά (θύω I), die heiligen Geräthe der Bakchosfeier, nach den Gramm. vorzügl. die Thyrsosstäbe, Fackeln usw., Il. 6, 134 †.

***θυσίη,** ἡ, das Rauchopfer, h. Cer. 313. 369.; von

θύω (Fut. θύσω, Aor. ἔθυσα, nur in Bdtg II), (heftig) hauchen, dh. I) stürmen, toben, tosen, brausen. *a*) vom Winde, λαίλαπι od. σὺν λαίλαπι, im Wirbel oder wirbelnd umher toben, Od. 12, 400. 408.; von Flüssen und Fluthen, Il. 21, 324. 23, 230. Od. 13, 85.; οἴδματι, im Wogenschwall einhertosen, Il. 21, 234.; δάπεδον αἵματι θῦεν, der Boden wogte, schwamm von Blut, Od. 11, 420. 22, 309. 24, 184. *b*) von Menschen, toben, wüthen, rasen, φρεσί, Il. 1, 342.; ἔγχεϊ, mit dem Speer, Il. 11, 180. 16, 699. 22, 270. — II) in Rauch aufgehen lassen, dh. als Rauchopfer verbrennen, opfern (nur v. Räucherwerk od. übhpt v. unblutigen Opfern, Lehrs Aristarch. p. 92. Döderl. n. 2474), ἄργματα θεοῖς, Od. 14, 446., blos τί, h. Ap. 491.; ohne Acc., τινί, Jmdm e. Rauchopfer darbringen, Il. 9, 219. Od. 15, 222. 260.; abs. opfern, Od. 9, 231. (A. betrachten θύω I u. II als zwei verschiedene WW.; doch die Wurzel θυ vereinigt beide Bdtgn, wie

die Wurz. *πρα* in *πρήϑω*, *πίμπρημι* usw.) [Ih Bdtg I ῡ, in Bdtg II im Praes. u. Impf. ῠ, Od. 15, 260. h. Ap. 491. 509., ῡ Od. 15, 222.]

ϑυώδης, *ες*, poet., (*ϑύος*, *εἶδος*), voll Duft, duftig, wohlriechend, *ϑάλαμος*, *Od. 4, 121., *εἵματα*, Od. 5, 264. 21, 52., *βωμός*, h. Ap. 87. Ven. 59., *νηός*, Vs. 58.

* **Θυώνη**, *ἡ*, Beiname der Semele, nachdem sie unter die Götter aufgenommen war, h. 26, 21. (Von *ϑύω* II), nach Diod. 2, 62 *ἀπὸ τῶν ϑυομένων αὐτῇ ϑυσιῶν καὶ ϑυηλῶν*.)

ϑωή, *ἡ*, poet., (*τίϑημι*), die festgesetzte Strafe, Geldbusse, nur *ϑωὴν ἐπιϑήσομεν*, Od. 2, 192., u. *ἀργαλέην ϑωὴν ἀλέεινε Ἀχαιῶν* („er mied der Achäer schmähliche Strafe", V.), Il. 13, 669., wo es die Grammat. u. Nitzsch zu Od. 2, 192 durch „Tadel, Schimpf" erklären; nach Fäsi ist es auch hier Geldstrafe.

ϑῶκος, *ὁ*, ion. u. poet. st. des att. *ϑᾶκος*, ep. ged. **ϑόωκος**, Od. 2, 26. 12, 318. *a*) Sitz, Od. 2, 14., *ϑεῶν ϑῶκοι*, Il. 8, 439. — *b*) Sitzung, Versammlung, Od. 2, 26. 15, 468. — **ϑωκόνδε**, Adv., zur Sitzung, Od. 5, 3 u. ö.

Θῶν, *ῶνος*, *ὁ*, Thon, Gem. der Polydamna, ein edler Aegypter an der kanobischen Nilmündung, welcher den Menelaos aufnahm, Od. 4, 228. Eine angebl. nach diesem Thon ben. St. *Θῶνις* an der kanobischen Nilmündung erwähnen Diod. 1, 19. Str. 17, 1, 16 u. Steph. Byz. in v.

ϑωρηκτής, *οῦ*, *ὁ* (*ϑωρήσσω*), der Gepanzerte, stets Pl. als Adj. *πύκα ϑωρηκταί*, fest-, d. i. wohlgepanzerte, *Il. 12, 317 u. s.

ϑώρηξ, *ηκος*, *ὁ*, ion. st. *ϑώραξ*, Brustharnisch, Panzer, Schutzwaffe für den obern Theil des Körpers vom Halse bis zur Taille, Il. 3, 332., wo sich dann der Schurz (*ζῶμα*, w. s.) anschloss, Il. 4, 133 ff. Er war gewöhnlich von Erz und bestand aus zwei gewölbten Platten (*γύαλα*, w. s.), von denen eine die Brust, die andere den Rücken deckte; an der Seite waren sie mit Haken zusammengefügt, vgl. Il. 15, 530. Er war sorgfältig polirt u. oft mannigfach künstlich verziert, dh. *ποικίλος*, *πολυδαίδαλος*, *παναίολος*, bes. vergleiche man den Panzer des Agamemnon, Il. 11, 19—27. Der äussere Rand pflegte mit einem Guss von Zinn eingefasst zu sein. Ausser dem metallnen Panzer gab es auch leichtere, vgl. *λινοϑώρηξ* u. *χιτών*. S. Köpke Kriegsw. der Griech. S. 95. Rüstow u. Köchly Gesch. des gr. Kriegsw. S. 12. — *Il. Dav.

ϑωρήσσω, Aor. 1 *ἐϑώρηξα*, ep. *ϑώρηξα*, Aor. 1 Pass. *ἐϑωρήχϑην*, I) Act. bepanzern, rüsten, bewaffnen, *τινά*, Il. 2, 11., *τινὰ σὺν τεύχεσιν*, Il. 16, 155. — II) Pass. sich panzern, sich rüsten, sich waffnen', oft abs., Il. ö. Od. 12, 227. 22, 139., einmal *χαλκῷ*, Od. 23, 369.; gew. *τεύχεσιν*, auch *σὺν τεύχεσιν*, Il. 8, 376. 530. 12, 77.; *δὸς δέ μοι ὤμουιν τὰ σὰ τεύχεα ϑωρηχϑῆναι*, gestatte mir, dass ich um die Schulter deine Rüstung mir lege, Il. 16, 40.; prägn. *ϑωρήσσεσϑαι Ἐφύρους μέτα*, gerüstet ausrücken, Il. 13, 301. — In Od. nur in den a. StSt.

ϑώς, **ϑωός**, *ὁ*, ein gefrässiges Raubthier, welches Il. 13, 103 neben den Pardeln und Wölfen genannt wird, von der Farbe heisst es *δαφοινός*, Il. 11, 474. Wahrsch. Goldwolf od. Schakal, *canis aureus* Linn., welcher grosse Aehnlichkeit mit dem Fuchse hat.

I.

I, *Iota*, der neunte Buchhstabe des griech. Alphabets, dh. Zeichen des neunten Gesanges.

ἴα, **ἰῆς**, aeol. u. ep. st. *μία*, s. *ἴος*.

ἰά, *τά*, heterocl. Pl. zu *ἰός*.

ἰαίνω, meist ep., (vwdt mit *ἰάομαι*), Aor. 1 *ἴηνα*, Aor. 1 P. *ἰάνϑην*, 1) erwärmen, warm, heiss machen, *ἀμφὶ πυρὶ χαλκόν* (Kessel), Od. 8, 426., *ὕδωρ*, Od. 10, 359.; dh. *b*) weich, flüssig machen, *κηρόν*, Od. 12, 175. — 2) übtr. *a*) erwärmen, erquicken, *ϑυμόν τινι*, Od. 15, 379. h. Cer. 435.; ö. Pass. *ϑυμὸς ἐυφροσύνῃσιν ἰαίνεται*, das Herz wird von Freude durchglüht, Od. 6, 156.; übhpt sich erheitern, erfreuen, Il. 23, 598.; *ϑυμὸς ἐνὶ φρεσὶ*, *μετὰ φρεσὶ*, *ἐνὶ στήϑεσσιν ἰάνϑη*, Il. 23, 600. 24, 321. Od. 4, 549. 840 u. s.; auch *κῆρ ἰανϑῇ*, Od. 22, 59.; *μέτωπον ἰάνϑη*, die Stirn erheiterte sich, Il. 15, 103.; auch *ϑυμὸν ἰαίνομαι*, ich werde heiter im Herzen, Od. 23, 47., *φρένας*, Od. 24, 382.; *τινί*, sich an Jmdm erfreuen, Od. 19, 537. *b*) erweichen, zum Mitleid stimmen, *ϑυμόν*, Il. 24, 119. 147. [Eigtl. ῐ; wegen des Augments und des Versbedürfnisses auch ῑ.] Dav.

Ἴαιρα, *ἡ*, e. Nereide, Il. 18, 42. [ῐ]

ἰάλλω, Aor. *ἴηλα*, Inf. *ἰῆλαι*, poet. bes. ep., 1) absenden, abschicken, *ὀιστὸν ἀπὸ νευρῆφιν*, abschiessen, abschnellen, Il. 8, 300. 309.; bes. *χεῖρας ἐπ' ὀνείατα*, die Hände nach den Speisen ausstrecken, Il. 9, 91 u. ö. Hom.; auch *ἐπὶ σίτῳ*, Od. 10, 376.; *περὶ χερσὶ δεσμόν*, Fesseln um die Hände legen, Il. 15, 19. vgl. Od. 8, 443. vgl. *ἐπιάλλω*; ungewöhnl. ist *ἰάλλειν τινὰ ἀτιμίῃσιν*, Jmdn in Schande stossen, d. i. verunehren (so Fäsi; besser als mit Schmach bewerfen), Od. 13, 142. (Gew. Abltg v. *ἵημι*.)

Ἰάλμενος, *ὁ*, S. des Ares und der Astyoche, Führer der Böoter aus Orchomenos und Aspledon, Il. 2, 512. 9, 83.; Argonaut und Freier der Helena, Apd. 1, 9, 16. Nach Aristot. Anth. Pal. Append. 9, 3 fiel er vor Troja.

*'**Ἰάμβη**, *ἡ* (v. *ἰάπτω*, „Spötterin"), Dienerin des Keleos und der Metaneira, bei welchen Demeter, als sie ihre geraubte Tochter suchte, einkehrte. Iambe brachte durch ihre Scherze die traurige Göttin zum Lachen, h. Cer. 196. 202. Apd. 1, 5, 1. Nach Schol. zu Eur. Orest. 662 T. der Echo und des Pan. [ῐ]

Ἰᾰμενός, *ὁ*, ein troischer Held, von Leonteus getödtet, Il. 12, 139. 193. [ῑ]

Ἰάνασσα (*Ϝιϝάν.*), ἡ, e. Nereide, Il. 18, 47.

Ἰάνειρα (*Ϝιϝάν.*), *Ianeira*, 1) e. Nereide, Il. 18, 47. — 2) e. Okeanide, h. Cer. 421. Hes. Th. 349. [ῐ]

***Ἰάνθη**, ἡ (= Ἰάνειρα), e. Okeanide, h. Cer. 419. [ῑ].

ἰάνθην, s. ἰαίνω.

ἰάομαι, Dep. Med., Fut. ἰήσομαι, ion. st. ἰάσομαι, Aor. 1 ἰησάμην, heilen, nur von äusserlichen Wunden, mit Acc. τινά, Il. 5, 904. 12, 2., ὀφθαλμόν, Od. 9, 525.: absol. Il. 5, 899. Od. 9, 520. [ῑ]

Ἰάονες, οἱ, poet. ged. F. st. Ἴωνες, die Ioner, Il. 13, 685 † (hier nach den Schol. die Bewohner von Attika, vgl. Herod. 8, 44. u. Bothe zur St.) h. Ap. 147. [ῐ]

Ἰάπετός, ὁ, ein Titan, S. des Uranos u. der Gaea, Gem. der Klymene, V. des Atlas, Prometheus und Epimetheus, s. Τιτῆνες, Il. 8, 479. (Nach Ein. v. ἰάπτω, nach A. = *Japhet* der hebr. Sage, Prell. Myth. (I S. 41); vgl. auch Hartung Ueb. Däm. S. 27.) [ῐ]

ἰάπτω, werfen, entsenden, b. Hom. nur in den Zstzgn κατιάπτω, προϊάπτω, w. s. Nach Lob. Path. El. I p. 404 f. v. ἅπτω.

Ἰάρδανος, ὁ, *Iardanus*, 1) kleiner Fl. in Elis bei Pheia, neben dem Keladon erwähnt, Il. 7, 135. e. kritisch zw. u. geographisch dunkle St. Nach e. Nachricht b. Paus. 5, 5, 8 u. Schol. ist Ἰάρδ. alter N. für Ἀκίδων, e. Nebenfl. des Anigros, der aber mehrere Meilen südlich v. Pheia fliesst; dh. lasen einige alte Grammatiker nach Str. 8, 3, 21 (der Ἰάρδ. nicht als Flussn. anzuerkennen scheint, indem er nur von einem λειμών u. τάφος Ἰαρδάνου spricht) Χάας (alte St. am Anigros) f. Φειᾶς u. Ἀκίδοντι für Κελάδοντι, welche Ls die geogr. Schwierigkeit beseitigt; Didymos las nach Pherecyd. Φήρης u. Δαρδάνου. Ausser der a. St. erwähnt Paus. den Ἰάρδ. noch 5, 18, 6, wo für Φειάν in den Texten falsch Φιγαλίαν od. Φιγάλειαν steht. — 2) Fl. in Kreta, Od. 3, 292. [ῐ]

ἴασι, s. εἶμι.

Ἰασίδης, ου, ὁ, S. des Iasos, *a)* = Amphion, Od. 11, 283. *b)* = Dmetor, Od. 17, 443. [ῑ]

Ἰασίων, ωνος, ὁ, nach Apd. 3, 12, 1 S. des Zeus und der Elektra, Br. des Dardanos, Liebling der Demeter, der aus Eifersucht von Zeus vom Blitze erschlagen ward, Od. 5, 125. (Nach Hes. Th. 962, welcher ihn Ἰάσιος nennt, zeugte er mit der Demeter den Plutos. Nach Preller Gr. Myth. I S. 479 (606) e. Dämon des befruchtenden Regens, od. der fruchtbaren Erdtiefe.) [ῑ]

Ἴασον Ἄργος, τό, st. Ἰάσιον, das iasische Argos, v. Peloponnes (s. Ἄργος c), Str. 8, 6, 5., Schol.). Man leitete das W. v. Ἴασος, S. od. Enkel (Paus. 2, 16, 1) des Argos, V. der Io ab, Apd. 2, 1, 3.). [ῑ]

Ἴασος, ὁ, 1) K. in Orchomenos, V. des Amphion, s. Ἰασίδης. — 2) S. des Argos, s. d. vbg. — 3) S. des Sphelos, Führer der Athener, von Aeneas getödtet, Il. 15, 332. 337. — 4) V. des Dmetor in Kypros, s. Ἰασίδης. [ῑ]

ἰαύω, poet., (ΑΩ, ἄεσα), Iterativf. des Impf. ἰαύεσκον, Od. 5, 154. 9, 184., Aor. 1 ἴαυσα, Od. 11, 261., ruhen, Nachtruhe halten, ἐν κλισίῃ, Od. 24, 209., ἐν ἀγκοίνῃσίν τινος, Il. 14, 213. Od. 11, 261., ἐπὶ νηυσίν, Il. 18, 259., παρὰ μνηστῆρσι, Od. 22, 464.; auch von Thieren, Od. 9, 184.; ἐκτός, draussen übernachten, Od. 14, 16.; mit Acc. der Zeitbestimmung, ἀύπνους νύκτας, schlaflose Nächte hin- od. zubringen, Il. 9, 325. Od. 19, 340. In Bezug auf d. Bdtg vgl. ἄεσα. [ῐ]

***(ἰαχέω)**, s. ἰάχω.

ἰαχή (*ϝιαχή*), ἡ, 1) Geschrei, sowohl von dem Schlachtgeschrei der Angreifenden als dem Wehgeschrei der Fliehenden und der Schatten, Il. 4, 456. 12, 144. 17, 266 u. ö. Od. 11, 43., der Jäger, Il. 15, 275. — 2) von Dingen, Getöse, Lärm, h. 13, 3. [ῐ]

***Ἰάχη** (*ϝιάχη*), ἡ, e. Nymphe, Gespielin der Persephone, h. Cer. 419. [ῐ]

ἰάχω (ein Tonwort, vwdt mit ἄχω), Praes. b. Hom. nur im Part. ἰάχων, im Ind. nur h. 18, 18. 27, 7 nach Verm.; häuf. Impf. ἴαχε, ἴαχον, übr. vgl. ἀμφιάχω; Aor. 1 ἰάχησα, h. Cer. 20. h. 28, 11. I) intr. 1) laut schreien, aufschreien, ὀρθίᾳ φωνῇ, h. Cer. 20.; vom Beifallsgeschrei, Il. 2, 333. 394.; bes. vom Kampfgeschrei der Krieger, Il. 4, 506 ö. Od. 22, 81.; auch vom Klaggeschrei der Verwundeten, Il. 5, 343., und der Trauernden, Il. 18, 29.; auch vor Schreck, Angst aufkreischen, Od. 10, 323. h. Cer. 81.; v. e. Kinde, Il. 6, 468. — 2) von Leblosem, laut tönen, tosen, rauschen, von den Wogen, Il. 1, 482. 2, 394. Od. 2, 428.; schwirren, von der Bogensehne, Il. 4, 125.; schmettern, von der Trompete, Il. 18, 219.; zischen, von dem ins Wasser getauchten glühenden Eisen, Od. 9, 392.; prasseln, vom Feuer, Il. 23, 216. — In beiden Bdtgn ö. mit μέγα, μεγάλα, σμερδαλέα verb. — II) trans. ἀοιδήν, ertönen lassen, h. 18, 18. — Das W. hatte das Digamma, vgl. Il. 11, 463. Od. 4, 454.; ausserdem in d. Vbdg μέγα ἴαχε, ἴαχον, Il. 1, 482. Od. 2, 428 u. s., s. auch αὐίαχος; ö. aber ohne dasselbe, vgl. Il. 20, 62 u. die Vbdg μεγάλ' od. μέγ' ἴαχεν. [ῐ; Impf. durch das Augm. ῑ, ausser Il. 4, 506. 17, 317.]

Ἰάων, ονος, ὁ, s. Ἰάονες.

Ἰαωλκός, ἡ, ep. st. Ἰωλκός, Iolkos, St. in Magnesia am pagasäischen Meerbusen; sp. nur Hafen der neuen St. Demetrias, j. *Volo*, Il. 2, 712. Od. 11, 255. [ῐ]

ἰγνύη, ἡ (γόνυ), die Kniekehle, *poples*, Il. 13, 212 †. Dafür ***ἰγνύς**, ύος, ἡ, h. Merc. 152 (verdorb. Vs.) παρ' (od. περ') ἰγνύσι.

Ἰδαῖος, αίη, αῖον, idäisch, den Ida in Phrygien betreffend, *a)* τὰ Ἰδαῖα ὄρεα, das idäische Gebirge, wegen der verschiedenen Bergspitzen = Ἴδη, Il. 8, 170. 410. 12, 19. *b)* Bein. des Zeus, weil er auf dem Gipfel Gargaron e. Altar und Hain hatte, Il. 16, 605. 24, 291. [ῑ]

Ἰδαῖος, ὁ, 1) Herold der Troer, Wagenlenker des Priamos, Il. 3, 248. 24, 325. — 2) S. des Dares, ein Troer, Il. 5, 11 ff. [ῑ]

ἰδέ, ep. Conj. aus ἠδέ abgeschwächt, und, Il. 3, 194. Od. 1, 112 u. ö. [ῐ; wenn ε nicht elidirt, gew. durch Arsis verl.]

ἴδε, ἰδέειν, ἴδεσκον, s. εἴδω A).

ἰδέω, s. εἴδω B).

Ἴδη, ἡ, *Ida*, hohes u. steiles Gebirge, welches in Phrygien beginnt und sich durch Mysien erstreckt; der höchste Punkt desselben ist

Γάργαρον, w. s. Seine Abdachung bildete die Ebene von Troja, Il. 2, 821.; ö. mit dem Bein. *πολυπῖδαξ*, w. s. — Dav. Adv. **Ἴδηθεν**, vom Ida herab, Il. 4, 475. 7, 202 u. ö. (Von *ἰδεῖν*, „Sehberg".) [ῑ]

ἴδηαι, s. *εἴδω* A).

Ἴδης, *εω*, *ὁ*, S. des Aphareus und Br. des Lynkeus aus Messene, V. der Kleopatra, ein trefflicher Bogenschütze, Il. 9, 558. (Nach EM. v. *ἰδεῖν*, also „der Seher".) [ῑ]

ἴδιος, *ίη*, *ιον*, eigen, *πρῆξις ἰδίη*, eigene od. Privat-Angelegenheit (opp. *δήμιος*), *Od. 3, 82. 4, 314. [ῐδ]

ἰδίω (*ἶδος*, Schweiss), = *ἱδρόω*, schwizzen, nur Impf. *ἴδιον*, Od. 20, 204 †. [ῐδ]

ἴδμεν, **ἴδμεναι**, s. *εἴδω* B).

ἰδνόω, ion. u. ep., nur Aor. 1 P. *ἰδνώθην*, krümmen, biegen; Pass. sich krümmen, Il. 2, 266. 12, 205. 13, 618. Od. 8, 375. 22, 85 Bekk. u. Ameis (*δινηθείς* vulg., s. *δινέω*).

ἰδοίατο, ion. u. ep. st. *ἴδοιντο*, s. *εἴδω* A).

Ἰδομενεύς, *ῆος* u. *έος*, Acc. *ῆα* u. *έα*, *ὁ*, S. des Deukalion, Enkel des Minos, König in Kreta, Il. 13, 449—454. Vor Troja zeichnete er sich durch Tapferkeit aus, Il. 2, 645. 4, 252 ff. Nach Od. 3, 191 kehrte er glücklich nach Hause. Eine spätere Sage lässt ihn, aus Kreta vertrieben, nach Italien schiffen. [ῑ]

ἰδρείη (*ϝιδρ.*), *ἡ*, ep., Kunde, Erfahrung, *Il. 7, 198., *πολέμοιο*, Il. 16, 359.; von

ἴδρις (*ϝίδρις*), *ι*, Gen. *ιος*, poet., (*εἰδέναι*), kundig, erfahren, klug, *Od. 6, 233. 23, 160.; geschickt, mit Inf., Od. 7, 108.

ἱδρόω, Part. Pr. b. Hom. gew. ged. *ἱδρώων*, *ώουσα*, Fem. auch *ἱδρῶσα*, Il. 4, 598. (*ἱδρώς*), Fut. *ἱδρώσω*, Aor. *ἵδρωσα*, schwitzen, v. Menschen u. Thieren, bes. vor Anstrengung, Il. 2, 390. 18, 372. Od. 4, 39 u. s.; aus Angst, von e. Hirsche, Il. 11, 119.; mit Acc. *ἱδρῶ ἱδρῶσαι*, Il. 4, 27.

ἱδρύω, Aor. *ἵδρυσα*, Aor. 2 P. *ἱδρύνθην* (wie von e. Nebenf. *ἱδρύνω*), sich sezzen lassen, sitzen od. ruhen heissen, mit Acc. *λαούς*, Il. 2, 191., *τινὰ ἐν θρόνῳ*, Il. 15, 142. Od. 5, 86., *τινὰ παρὰ δαιτί*, Od. 3, 57. — Pass. sich setzen, sitzen, „ruhen", V., Il. 3, 78. 7, 56. [ῡ, aber verkürzt Il. 2, 191. 20, 257.]

ἱδρώς, *ῶτος*, *ὁ*, Acc. *ἱδρῶ* st. *ἱδρῶτα* (welche Form Hom. nicht hat), Il. 10, 572 u. s., und Dat. *ἱδρῷ* st. *ἱδρῶτι*, Il. 4, 27. 17, 385. 745. vgl. Buttm. §. 56, 6, b), (*ἶδος*), der Schweiss, Il. 5, 796 u. ö. Hom.

ἰδυῖα, *ἡ*, s. *εἴδω* B).

ἴδω, **ἴδωμι**, s. *εἴδω* A).

ἴε, **ἴεν**, s. *εἶμι*.

ἵει, s. *ἵημι*.

ἰείη, ep. st. *ἴοι*, 3 Sg. Opt. zu *εἶμι*, w. s.

ἵεμαι, s. *ἵημι*.

ἵεμαι, Pr., u. **ἱέμην**, Impf. Med., poet. Nbf. zu *εἶμι*, w. s., gehen, mit dem Nebenbegriff der Eile, eilen, Il. 12, 274. Od. 22, 304., wo seit Bekk. u. Dind. *ἵεμαι*, Med. od. Pass. v. *ἵημι*. Dagegen Spitzn. z. Il. a. a. O.; vgl. auch G. Curtius Phil. III S. 6.

ἱέμεναι, **ἵεν**, s. *ἵημι*.

ἱέρεια, *ἡ*, Fem. von *ἱερεύς*, Priesterin, Il. 6, 300 †.

ἱερεῖον, *τό*, nur ion. u. ep. **ἱερήιον**, Opfert hier, u. zwar ungewöhnl. von Opfern für Todte (wofür nach Schol. sonst *τόμιον* od. *ἔντομον*), Od. 11, 23.; übhpt Schlachtvieh, Od. 14, 94. 250. 17, 600.; sprichwörtl. *οὐχ ἱερήιον, οὐδὲ βοείην ἀρνύσθην*, nicht ein Schlachtthier oder ein Rindsfell erstrebten sie (wie es in Wettspielen der Fall war), Il. 22, 159. [ῐ]

ἱερεύς [ῐ], ep. **ἱρεύς** [ῑ], *ῆος*, *ὁ*, Il. 5, 10. 16, 604. Od. 9, 198. (*ἱερός*), Priester, Opferpriester, Priester eines bestimmten Gottes, welcher zunächst die Besorgung des Tempeldienstes durch Darbringung der Opfer hatte, Il. 1, 23. 370. Od. 9, 198.; ausserdem beschäftigten sie sich auch mit Deutung des göttlichen Willens aus den Eingeweiden der Opferthiere, Il. 1, 62. 24, 221.

ἱερεύω [ῐ], ep. **ἱρεύω** [ῑ], Od. 14, 94 (seit Bekk., früher *ἱερ.*), 17, 181. 19, 198. 20, 2 (wo Iterativ. *ἱρεύεσκον*). 251. (*ἱερός*), Fut. *σω*, 3 Plsqpf. P. *ἱέρευτο*, Il. 24, 125. *a*) eigtl. heilig machen, bes. Opfer weihen und schlachten, opfern, Hom. ö., *ταύρους*, *βοῦν θεῷ*, Il. 21, 131. 7, 314.; m. dopp. Dat. *τοῖσιν βοῦν ἱέρευσεν Ζηνί*, er opferte für sie dem Z. e. Stier, Od. 13, 24. *b*) übhpt schlachten, weil von Jedem zum Essen bereiteten Stücke einige Theile den Göttern geweiht wurden, Il. 6, 174. 18, 559. Od. 2, 56 u. ö.; *ξείνῳ*, dem Gaste zu Ehren, Od. 14, 414. — II) Med. für sich schlachten, Od. 19, 198.

ἱερήιον, *τό*, ion. st. *ἱερεῖον*, w. s.

ἱερόν [ῐ], *τό*, ep. **ἱρόν** [ῑ], (eigtl. Neutr. von *ἱερός*, aber ganz als Substant. gebraucht), das Geweihte, dh. Weihgeschenk (V. „Dankfest"), *ὄφρ' ἱρὸν ἑτοιμάσσαιατ' Ἀθήνῃ*, Il. 10, 571.; bes. Opfer, Opferthier, bes. Pl. *τὰ ἱερά*, Il. 1, 147. Od. 1, 66., u. *ἱρά*, Il. 2, 420 u. s.

ἱερός, *ή*, *όν* [ῐ, in arsi ö. ῑ], ep. **ἱρός**, *ή*, *όν* [ῑ], (skr. *ischirás*) I) kräftig, frisch, rüstig, munter, *ἲς Τηλεμάχοιο*, Od. 2, 409 u. ö., *μένος Ἀλκινόοιο*, Od. 7, 167 u. s., *μ. Ἀντινόοιο*, Od. 18, 34.; *φυλάκων τέλος*, Il. 10, 56., *πυλαωροί*, Il. 24, 681., *στρατὸς Ἀργείων*, Od. 24, 81.; *ἰχθύς*, rasch, schnell, Il. 16, 407. Vgl. G. Curtius Grundz. d. gr. Etym. S. 368 f. u. Grash. Fuhrw. S. 20, der nach der Abltg v. *ἵεμαι* von der Grundbdtg „schnell" ausgeht, dh. „regsam, strebsam, auch muthig". So auch Ameis. Die Bdtg „heilig" lässt sich an dies. Stellen nicht halten. — II) heilig, göttlich, insbes. *a*) von Dingen, die nicht durch Menschenkraft gemacht sind und in der Macht des Menschen stehen, sondern Einrichtungen höherer Wesen sind (vgl. Nitzsch zu Od. 3, 278.), *ἦμαρ*, *κνέφας*, Il. 8, 66. 11, 194. 209. Od. 9, 56 u. s., nach Grashof Fuhrw. S. 21 „schnell herbeieilend, schnell einbrechend"; *ῥόος Ἀλφειοῖο*, Il. 11, 726.; *ποταμοί*, Od. 10, 351., *ἄλφιτον*, Il. 11, 631.; *δίφρος* (so fern er mit unsterbl. Rossen bespannt ist), Il. 17, 464., nach Grash. S. 20 „schnell". *b*) v. allen Dingen, welche den Göttern geweiht sind, gottgeweiht, *βωμός*, *δόμος*, Il. 2, 305. 6, 89., *δώματα*, Od. 10, 426., *ἄλσος*, Od. 6, 322 u. ö.; bes. *ἑκατόμβη*, Il. 1, 99. Od. 3, 144 u. s. *c*) von Ländern, Städten, Inseln u. Orten, die als

unter einem Schutzgott stehend gedacht werden, dh. gew. Beiw. von Ilios, Hom. ö.; v. Theben, Il. 4, 378., *Πέργαμος*, Il. 5, 446 u. a.; und von andern Gegenständen, *ἀλωή* (als unter dem Schutz der Demeter stehend), Il. 5, 499., *ἐλαίη* (als unter dem Schutze der Athene stehend), Od. 13, 372 u. a.

ἰζάνω (ἵζω), 1) intr. sich setzen, sizzen, Od. 24, 209.; übtr. vom Schlafe, Il. 10, 92. — 2) trans. sich setzen od. lagern lassen, *ἀγῶνα*, Il. 23, 258.

ἵζω, meist poet., Impf. *ἶζον*, Iterat. *ἵζεσκον*, I) Act. 1) intr. sich setzen, sich niederlassen, sitzen, ruhen, *ἐπὶ θρόνου*, Il. 18, 422.; *ἐπὶ λίθοις*, Od. 3, 409.; *ἐπὶ ἀκρίας*, Od. 16, 365.; *ἐς θρόνον*, Od. 8, 469.; *ἐπ' ἀμφοτέρους πόδας ἵζει*, er sitzt auf beiden Füssen, Il. 13, 281.; *ἐπὶ δεῖπνον*, sich zu Tisch s., Od. 24, 394.; *ἀπ' ἐσχαρόφιν*, sich vom Heerde wegsetzen, davon wegrücken, Od. 19, 389 (so richtig Ameis nach Rumpf de aedib. Hom. II p. 26 nach Eust. u. ältern edd. u. cod. Vrat., *ἐπ'* vulg.; vgl. Vs 506); *εἰν ἀγορῇ*, Il. 9, 13.; *μετ' ἀνδρῶν ἀριθμῷ*, s. *μετά*: von Kriegern, sich lagern, Il. 2, 96.; still sitzen s. v. a. sich ruhig verhalten, h. Merc. 457. — 2) trans. sich setzen lassen, *τινὰ ἐς θρόνον*, Il. 24, 553.; *βουλήν*, e. Rathsversammlung sich setzen lassen, eine Sitzung halten, Il. 2, 53 (so besser Bekk. I, Dind. u. Folg. nach Zenod.; Bekk. II nach Aristarch u. vulg. *βουλή*, also in Bdtg 1). — II) Med. wie Act. sich setzen; sich in Hinterhalt legen, Il. 18, 521. Od. 22, 335 u. s. Nur Pr. u. Impf.

ἧλα, Inf. *ἧλαι*, s. *ἰάλλω*.

Ἰηλυσός, ἡ, ion. st. *Ἰαλυσός*, St. auf der Insel Rhodos, zu Strabos Zeit ein Flecken; j. *Jaliso*, Il. 2, 656. Strab. 14, 2, 12. [ῑ; ῡ bei Hom., ῠ Pind. Ol. 7, 74 u. Dion. Per. 505., dh. alte Ls *Ἰήλυσσος* wie Hdt. 1, 114, was Lob. Path. Pr. p. 433 billigt, Spitzn. aber verwirft.]

ἵημι (St. Ἑ-), 3 Pl. Pr. *ἱεῖσι*, Inf. *ἱέναι*, ep. *ἱέμεναι*, Il. 22, 206., Part. *ἱείς*, Imper. *ἵει*, Impf. *ἵην* (dav. *ἵεν*, sync. st. *ἵεσαν*, Il. 12, 33.), u. *ἵουν* (wie von *ἱέω*), oft 3 Sg. *ἵει*, Fut. *ἥσω*, Aor. 1 *ἧκα*, ep. *ἕηκα*, ausser Sg. nur 3 Pl. *ἧκαν*, Od. 15, 458. Vom Aor. 2 3 Sg. Conj. *ἧσιν*, Il. 15, 359. — Ueber *ἕωμεν* s. dies. — Vom Med. nur Praes. und Impf. *ἵεμαι*, *ἱέμην* u. Aor. 2 in *ἐξ ἔρον ἕντο*, s. *ἐξίημι*.

I) Act. 1) trans. in Bewegung setzen, dh. *a*) senden, schicken, absenden, entlassen, *τινὰ ἐξ ἀδύτοιο*, Il. 5, 513., *ἄγγελόν τινι*, Il. 18, 182. Od. 15, 457.; *αἰετόν*, *ἐρωδιόν τινι*, Il. 8, 247. 10, 274.; *ἐν δὲ παρηορίῃσιν Πήδασον ἵει* (wol als tmesis zu nehmen st. *ἐνίει*), er spannte an die Nebenleine den Pedasos, Il. 16, 152., vgl. *παρηορίη*; bes. von dem, was ein Gott sendet, *δράκοντα φόωσδε*, Il. 2, 309.; von Leblosem, *ἀστέρα*, Il. 4, 75 u. s.; *ἴκμενον οὖρόν τινι*, Il. 1, 479 u. ö.; übtr. *ὄπα*, die Stimme entsenden, tönen lassen, Il. 3, 152. Od. 12, 192.; *ἐκ στήθεος*, Il. 3, 221. 14, 151., *ἔπεα*, Il. 3, 221. *b*) werfen, schleudern, *τὸν δὲ ποταμόνδε ἧκε φέρεσθαι*, Il. 21, 120.; *πέτρον*, *λᾶαν*, Il. 16, 736. Od. 9, 538.: insbes. von Wurfwaffen, *βέλος*, *δόρυ*; *ὀϊστόν τινος*, auf Jmdn den Pfeil abschiessen, Il. 13, 650 u. s.; zuweilen ohne Acc. Il. 2, 774. 15, 359. Od. 9, 499. *c*) vom Wasser, ergiessen, strömen lassen, *ῥόον ἐς τεῖχος*, Il. 12, 25.; vom Flusse, *ὕδωρ*, Il. 21, 158. *d*) herablassen, fallen lassen, *ἐκ δὲ ποδοῖιν ἄκμονας ἧκα δύω*, von deinen Füssen liess ich zwei Ambose herabhängen (in wie fern Zeus nach dem Anbinden sie fallen liess), Il. 15, 19.; *ἐκ χειρὸς φάσγανον*, Od. 22, 84., *δάκρυα*, Od. 16, 191. 23, 33.; *ἧκα πόδας καὶ χεῖρε*, ich liess Hände u. Füsse los, *φέρεσθαι*, um herabzustürzen, Od. 12, 442.: übtr. von Haaren, herabwallen lassen, *ἐθείρας*, Il. 19, 383. 22, 316., *κόμας*, Od. 6, 231. — 2) intr. hinströmen, vom Flusse, *ἐπὶ γαῖαν*, Od. 11, 239.; von der Quelle, hervorfliessen, Od. 7, 130.

II) Med. sich wohin in Bewegung setzen, *a*) eigtl., mit Gen., *ποταμοῖο ῥοάων*, nach den Fluthen des Flusses sich wenden, Od. 10, 529.; *ἱεμένω κατὰ ὦλκα*, v. Rindern, sie bewegen sich nach der Richtung der Furche (so Minckwitz. A. die Furche hinab), Il. 13, 707.; abs. *ἀκόντισαν ἱέμενοι*, sie schleuderten ab angestrengt, Od. 22, 256 (vgl. Nitzsch zu Od. 1, 58.): eilen, s. *ἵεμαι*: gew. *b*) übtr. von der Richtung des Sinnes, trachten, streben, verlangen, begehren, mit Inf., Il. 2, 589. 5, 434 ff. Das Part. *ἱέμενος*, trachtend, Od. 1, 6 u. s.; auch mit Gen. *πόλιος*, Il. 11, 168., *νίκης*, Il. 23, 371. 718., *νόστοιο*, Od. 15, 69.; sonst mit Adv. *οἴκαδε*, Od. 3, 160. 9, 261., *ἐρεβόσδε*, Od. 20, 356., *Τροίηνδε*, Il. 19, 187., *ἄστυδε*, Od. 17, 5., *πολεμόνδε*, Il. 8, 313.; *ἵετο θυμός* m. Inf. Il. 8, 301. — Ueber den Zshg von *ἵημι*, *ἵεμαι*, *ἵεμαι* u. *εἶμι* vgl. G. Curtius im Philol. III S. 5 ff. [ῐ im Praes., doch bisw. in arsi verl., wie in *ἱέμεναι*, *ἱέμεν*, *ἱέμενος*, auch *ἱεῖσαι*, s. G. Curtius III S. 7.; im Impf. durch Augm. ῑ]

ἴηνα, s. *ἰαίνω*.

***Ἰηπαιήων,** ονος, ὁ, Bein. des Apollon, vom Ausruf *ἰὴ παιάν*, h. Ap. 272. — 2) ein Hymnus auf denselben, h. Apoll. 500. 517 u. s.

ἰήσασθαι, s. *ἰάομαι*.

ἴησι, ep. st. *ἴῃ*, s. *εἶμι*.

Ἰησονίδης, ου, ὁ, S. des Iason = Euneos, Il. 7, 468. 469. [ῑ]

Ἰήσων, ονος, ὁ, ep. u. ion. st. *Ἰάσων*, S. des Aeson und der Polymede, Anführer der Argonauten. Er ward von Pelias nach Kolchis gesandt, um das goldne Vliess zu holen. Auf der Fahrt dahin landete er in Lemnos, und zeugte mit der Hypsipyle den Euneos und Nebrophonos, Il. 7, 469. Mit Hilfe der Medea, T. des Aeetes in Kolchis, erlangte er das goldene Vliess. Er nahm sie zur Gemahlin, später jedoch verstiess er sie und vermählte sich mit Kreusa, Od. 12, 69 ff.; vgl. *Πελίης*. [ῑ]

ἰητήρ, ῆρος, ὁ, poet. bes. ep. Nebenf. st. *ἰητρός*, Il. 2, 733 u. s.; *κακῶν*, Od. 17, 384., *νόσων*, h. 15, 1. [ῑ]

ἰητρός, ὁ, ion. st. *ἰατρός* (*ἰάομαι*), Arzt, Wundarzt, Hom. ö.; auch mit *ἀνήρ*, Il. 11, 514. Od. 4, 231. Gegen die Behauptung, dass

Hom. nur die Wundarzeikunst kenne, Welcker Kl. Schrr. III, 46 ff.

ἰθαιγενής, ές, poet. st. ἰθαγενής (ἰθύς, γένος), geradebürtig, ebenbürtig, d. i. in rechtmässiger Ehe geboren, Od. 14, 203 †. Vgl. Lob. Path. El. I p. 369. [ῐ]

Ἰθαιμένης, εος, ὁ, ein Lykier, Il. 16, 568. [ῐ]

Ἰθάκη, ἡ, *Ithaca*, eine kleine, 3 Quadratmeilen grosse Insel des ionischen Meeres zwischen der Küste von Akarnanien und der Insel Kephallenia, das Vaterland des Odysseus, j. *Theaki* od. *Tiaki*, Il. 2, 632. Sie erstreckt sich von Südost nach Nordwest, und besteht aus zwei durch e. schmalen Isthmos verbundenen Hälften. Sie heisst Od. 9, 25 die westlichste Insel, und scheint so nicht mit der Lage des jetzigen Theaki übereinzustimmen, vgl. Völcker Hom. Geogr. §.32. Sie ist sehr gebirgig (Hom. nennt den Νήριτος, Νήιος, und das Vorgebirge Κόραξ w. s.), und daher für Pferdezucht weniger geeignet, Od. 4, 605 ff., aber wohl zur Weide für Ziegen und Rinder, Od. 13, 242 ff., und ist fruchtbar an Korn und Wein. Ausser dem Hafen Rheithron nennt Hom. nur die Stadt Ithaka, die unter dem Neïon lag, Od. 2, 154. Mit derselben war die Burg des Odysseus verbunden. Nach den meisten Erklärern, wie Voss, Kruse, lag sie in der Mitte der Insel an der Westseite unter dem nördl. Gebirge Neïon. Von diesem Berge wurde auch der Hafen Rheithron gebildet, Od. 1, 185. An der Stadt selbst war auch ein Hafen, Od. 16, 322. Völcker Hom. Geogr. S. 70 sucht zu erweisen, dass die St. auf der Ostküste anzunehmen sei. Vgl. vorzügl. Klausens Recens. der Schrift: Ueber das homerische Ithaka, v. R. v. L. Berlin 1832 in Zeitschr. f. die Alterthumswissensch. 2 Hft. 1835. S.134. — Dav. Adv. **Ἰθάκηνδε,** nach Ithaka, Od. 16, 322, u. Subst. **Ἰθακήσιος,** ὁ, der Ithakesier, Il. 2, 184. Od. 2, 24. v. Odysseus, Od. 2, 246. 22, 45. 246. [ῐ]

Ἴθακος, ὁ, ein alter Heros, nach Eust. S. des Pterelaos, von welchem die Insel Ithaka den Namen hatte, Od. 17, 207. [ῐ]

ἴθι, eigtl. Imper. v. εἶμι, gehe, komme, Il. 1, 32. 2, 163. Od. 1, 246 u. s. vgl. δεῦρο; oft als Partik. wie ἄγε gebraucht, wohlan! auf denn, Il. 4, 362. 10, 53 u. s. ö.; vgl. ἀλλά 2, b). [⏑⏑]

ἴθμα, ατος, τό, ep., (εἶμι), Gang, übhpt. Bewegung, Plur., Il. 5, 778 †. h. Apoll. 114.

ἰθύντατα, s. ἰθύς.

ἰθύνω (ἰθύς, ion. u. ep. st. εὐθύνω), I) Act. 1) gerade machen, richten, τὶ ἐπὶ στάθμην, nach der Richtschnur richten, od. abmessen, Od. 5, 245. 17, 341. 21, 44. 121.; dh. Pass. ἵππω δ' ἰθυνθήτην, die Rosse wurden wieder grade gerichtet, d. h. sie standen wieder gerade an der Deichsel, Il. 16, 475. — 2) gerade darauf los richten, lenken, βέλος, ὀιστόν, Il. 4, 132.; dh. damit zielen, Il. 23, 871 (s. über d. Stelle unter ὡς B)), und mit dopp. Acc., βέλος δ' ἴθυνεν Ἀθήνη ῥῖνα, auf die Nase, Il. 5, 290.; Ζεὺς πάντ' ἰθύνει, sc. βέλεα, Il. 17, 632.; eben so ἵππους, ἅρμα, νῆα, Il. 23, 317. 24, 149. Od. 11, 10 u. ö.; ἵππους ἐπί τινι, Il. 8, 110.; κεῖσε, Il. 11, 528. — II) Med. richten, mit Bezug auf das Subject mit Acc., ὀιστὸν ἐπ' Ἀντινόῳ, auf den A. mit dem Pf. zielen, Od. 22, 8.; ἀλλήλων ἰθυνομένων δοῦρα, indem sie ihre Speere auf einander richteten, Il. 6, 3.; πηδαλίῳ νῆα, Od. 5, 270. (Vgl. ἰθύω.) [ῑ]

ἰθυπτίων, ωνος, ὁ, ἡ, Beiw. der Lanze, Il. 21, 169 † μελίην ἰθυπτίωνα ἐφῆκε, am wahrscheinlichsten wird es hergeleitet nach Apoll. v. ἰθύς und πέτομαι, gleichs. st. ἰθυπετίωνα, gerade fortfliegend („grad anstürmend", V.), vgl. Il. 20, 99. Zenodotos las: ἰθυκτίωνα und leitete es ab von κτείς, „gradfaserig". [ῐθ, τῐ]

ἰθύς, ἰθεῖα, ἰθύ, ion. u. ep. st. εὐθύς, 1) als Adj. gerade, a) eigtl. nur im Neutr. τέτραπτο πρὸς ἰθύ οἱ, er (näml. Aias) war ihm gerade entgegen gewandt, Il. 14, 403. b) übtr. gerade, gerecht, ἰθεῖα ἔσται, sc. δίκη, gerecht wird der Ausspruch sein, Il. 23, 580. — Superl. adv. **ἰθύντατα** εἰπεῖν δίκην, am gerechtesten Recht sprechen, Il. 18, 508. — 2) **ἰθύς,** als Adv. wie **ἰθύ,** geradezu, gerad darauf los, oft mit Gen., Δαναῶν, Il. 12, 106., προθύροιο, Od. 1, 119., μεγάροιο, Od. 17, 325 u. ö.: mit Praep. ἰθὺς πρὸς τεῖχος, gerad auf die Mauer los, Il. 12, 137. b) ohne Casus, τοῦ γ' ἰθὺ βέλος πέτεται, „sein eigenes Geschoss fliegt gerade an", V., (τοῦ γε hängt von βέλος ab), Il. 20, 99.; ἰθὺς κατάγοντο, Od. 3, 10.; ἰθὺς μεμαώς, stracks darauf losstrebend, Il. 11, 95.; τῇ ῥ' ἰθὺς φρονεῖν, dahin eben sinnen, streben, wollen, Il. 13, 135.; τῇ ῥ' ἰθὺς φρονέων ἵππους ἔχε, Il. 12, 124 (wo Spitzner nach den Schol. ἰθὺς mit ἔχειν verbindet und φρονέων übersetzt „mit Fleiss", wie Il. 23, 343.); ἰθὺς μάχεσθαι, gerad entgegenkämpfen, Il. 17, 168.; μένος χειρῶν ἰθὺς φέρειν, der Hände Gewalt darauflos richten Il. 5, 506. 16, 602. [ῐ]

ἰθύς, ύος, ἡ, ep., nur im Accus. (ἰθύω), die gerade Richtung im Gehen, dh. ἀν' ἰθύν, gerade auf, Il. 21, 303. Od. 8, 377 (wo ἀν' ἰθ. mit Ameis auf σφαίρῃ zu beziehen, der gerade auf geworfene Ball): dh. übtr. α) Angriff, Unternehmen, Vorhaben, Il. 6, 79. Od. 4, 434. β) Streben, Trachten, Od. 16, 304. h. Ap. 539. [ῐ]

ἰθύω (ἰθύς), Aor. ἴθῡσα, 1) gerad od. stracks darauf losgehen, -andringen, anrennen, näher bestimmt durch Advv. od. durch Praepp. ἐπὶ τεῖχος, διὰ προμάχων, Il. 12, 443. 16, 582.; mit Gen. νεός, gegen das Schiff andringen, Il. 15, 693.: abs. Il. 11, 552. ἴθυσε μάχη, die Schlacht drang vor, Il. 6, 2. — 2) bildl. eigtl. e. Anlauf auf etw. nehmen, dh. trachten, streben, verlangen, mit Inf., Il. 17, 353. Od. 11, 591. 22, 408. [ῐ]

Ἰθώμη, ἡ, Kastell in Hestiaeotis, beim spätern Metropolis, Il. 2, 729. [ῐ]

ἱκάνω, ep. verl. Nebenf. von ἵκω, 1) kommen, gelangen, erreichen, gew. mit Acc. νῆας, δόμον u. dgl., Hom. ö.; seltener mit ἐς od. ἐπί τι, Il. 1, 431. 2, 17. 9, 354.; zunächst a) von lebendigen Wesen, Il. 6, 370. Od. 13, 231.; γοῦνά τινος ἱκ., zu den Knieen Jmds kommen (als Schutzflehender), fussfällig bitten, Od. 5, 449 u. s. b) von Leblosem, σκόπελος οὐρανὸν ἱκάνει, reicht an den Himmel, Od. 12, 73.; φλέψ, ἣ αὐχέν' ἱκάνει, eine Ader, „welche den Nacken erreichet", V., Il. 13, 547.;

übtr. φωνὴ οἱ αἰθέρ' ἵκανεν, Il. 15, 686.; κλέος οὐρανὸν ἱκάνει, Od. 19, 108.; auch με θέσφατ' ἱκάνει, erreichen, treffen mich Od. 9, 507. — 2) übtr. von allerlei Zuständen, erreichen, treffen, befallen, σέγε ὕπνος ἱκάνει, Il. 10, 96., μόρος, Il. 18, 465.; bes. von Gemüthszuständen, Empfindungen, ἄχος, πένθος, ἱκάνει με, Schmerz, Trauer ergreift mich, Il. 1, 254. 8, 147 u. dgl. häufig; mit dopp. Acc., μιν ἄχος κραδίην ἱκάνει, Il. 2, 171.; m. Dat. der Pers. τάφος δέ οἱ ἦτορ ἵκανεν, Od. 23, 93. — Das Praes. in der Bdtg des Perf., Od. 13, 328. — II) Eben so das Med. ἱκάνομαι, Il. 10, 118. 11, 610., und mit Acc., Od. 3, 92. 23. 7, 27. [ῐ]

Ἰκᾰριος (*Fικ.*), ὁ, *Icarius*, S. des Perieres und der Gorgophone, Bruder des Tyndareos und V. der Penelope, Od. 1, 329. 2, 53 u. ö. Er wohnte in Lakedaemon, floh mit Tyndareos nach Akarnanien und blieb dort nach der Rückkehr des Bruders (vgl. Strab. 10, 2, 24). Nach A. soll er in Kephallenia od. Same gewohnt haben, vgl. Nitzsch zu Od. 2, 53. [ῑκ]

Ἰκᾰριος, η, ον, den Ikarios betreffend; πόντος, das ikarische Meer, ein Theil des aegaeischen, am südlichen Theile der Westküste Kleinasiens, Il. 2, 145.; der Sage zufolge nach Ikaros, S. des Daedalos, welcher in diesem Meere den Tod fand, wahrsch. aber nach der Insel Ikaros (w. s.) benannt (vgl. Sickler Alte Geogr, II S. 261). Es war sehr stürmisch u. gefährlich wegen der vielen Inseln u. Klippen. [ῑκ.]

***Ἴκᾰρος**, ἡ, Insel des aegaeischen Meeres, früher *Δολίχη* genannt, die der Sage nach den Namen von Ikaros, S. des Daedalos, erhielt; nach Sickler II S. 262 ist der Name vom ion. κάρα, καρός, „Weideplatz", abzuleiten; jetzt *Nikarie* od. *Achikria*, h. 26, 1.

ἴκελος (*Fικ.*), η, ον, ion. u. poet. st. εἴκελος, ähnlich, gleich, mit Dat., Il. 2, 478. Od. 4, 249 u. s. [ῐ]

Ἱκετᾱονίδης, ου, ὁ, S. des Hiketaon = Menalippos, Il. 15, 546. [ῐ]

Ἱκετᾱων, ονος, ὁ (ἱκέτης), S. des Laomedon und Bruder des Priamos, V. des Menalippos, Il. 3, 147. 20, 238. [ῐ]

ἱκετεύω, Aor. ἱκέτευσα, als Schutzflehender zu Jmdm kommen, übhpt anflehen, flehentlich bitten, εἴς τινα, Il. 16, 574 (nur hier in Il.); gew. τινά, Od. 15, 277 u. s.; mit Acc. u. Inf., Od. 11, 530.; [ῐ] von

ἱκέτης, ου, ὁ (ἵκω), der Schutzflehende, Schutzsuchende, derjenige, der zu einem Andern kam, um Schutz gegen Verfolgung od. Reinigung von einer Blutschuld zu suchen, indem er sich am Altare des Zeus (ἱκετήσιος) od. am Herde niederliess und dann unverletzlich war, Od. 9, 270. 16, 422 (wo ἱκέται nur auf d. Telemach geht) u. ö. bes. Od.; ἀνὴρ ἱκ., Il. 24, 570. Dav.

ἱκετήσιος, ὁ, Beschützer der Schutzflehenden, Beiw. des Zeus, Od. 13, 213 †.

ἴκηαι, ep. st. ἵκῃ, s. ἱκνέομαι.

Ἰκμᾰλιος, ὁ, ein Zimmermann in Ithaka, Od. 19, 57.

ἰκμάς, άδος, ἡ, Feuchtigkeit, Nässe, ἄφαρ ἰκμὰς ἔβη, δύνει δέ τ' ἀλοιφή, Il. 17, 392., richtig Voss „bis die Nässe verschwand und die Fettigkeit eindringt" (u. ähnlich Minckwitz); denn die Haut ist entweder frisch und dann ist ἰκμάς die natürliche Feuchtigkeit, od. sie ist trocken, und dann muss sie, bevor sie mit Oel getränkt wird, angefeuchtet werden, und diese Feuchtigkeit entweicht dann durch das Ziehen und lässt das Oel eindringen; A. verstehen ἰκμάς vom Oel, und übersetzen βῆναι mit „kommen".

ἴκμενος, ὁ, stets mit οὖρος vbdn, günstiger Fahrwind, Il. 1, 479 (nur hier in Il.). Od. 2, 420 u. ö., wahrsch. von ἱκέσθαι, der Wind, der auf die Schiffe kömmt, *secundus* (so Eust.) Ameis zu Od. a. a. O. bezieht das Wort auf das Kommen des Erwarteten und vergleicht das schweizerische „kommlich" für angenehm, Schillers's Tell 4, 1), nach And. (Hesych., Schol. Ven., EM.) ein feucht, mild wehender (vgl. Od. 5, 478 ἀνέμοι ὑγρὸν ἀέντες), od. n. Nitzsch z. Od. 2, 420, e. gleichmässig dahingleitender Fahrwind, von ἰκμάς, darunter er das Schlüpfrige, Glatte verstanden wissen will wegen der unter ἰκμάς a. St.; Döderl. n. 435 hält das W. für sync. aus εἰκόμενος, und gibt ihm die Bdtg. „dem Wunsche nachgebend", dh. günstig.

ἱκνέομαι, Dep. Med. (ἵκω), Fut. ἵξομαι, Aor. ἱκόμην, das Praes. nur in den ion. FF. ἱκνεύμεθα und ἱκνεύμενοι (st. ἱκνεόμ.), Od. 24, 339. 9, 128. kommen, gelangen, auch kann es durch zurückkehren übersetzt werden (wenn aus d. Zshge dieser Begriff hervorgeht, wie Od. 23, 151). 1) von Lebendem, der *term. ad quem* durch Präpp. ἐς νῆσον, ἐς δῶμα, ἐς πατρίδα, ἐπὶ νῆας, ποτὶ πτόλιν, προτὶ ἄστυ, Hom. ö.; κατὰ λειμῶνα, Od. 24, 13., ὑπὸ πτόλιν, Il. 11, 182; und von persönl. Objekten εἴς τινα, Od. 20, 372., μετὰ Τρῶας, Il. 3, 264.; auch ö. τινά, zu Jmdm, Il. 7, 139 u. s.; auch durch Ortsadv. ἐνθάδε, δεῦρο, οἴκαδε u. dgl.; auch Πηλειωνάδε, zum Pel., Il. 24, 338.; öfterer durch den blossen Acc., δῶμα, νῆας, ἵππους, Τροίην u. dgl.; so auch χεῖρας, in die Hände kommen, gerathen, Od. 12, 331.; auch beide Constr. verb. οἶκον καὶ ἐς πατρίδα γαῖαν, Od. 23, 259.; selten mit Dat., ἐπειγομένοισι, Il. 12, 374.: mit *term. a quo*, ἐκ πολέμοιο, von d. Schlacht, Il. 6, 367., Κρήτηθεν, von Kr. her, Il. 3, 233.: mit andern Bestimmungen, διὰ δενδρέων ἱκνεύμεσθα, wir gingen durch die Bäume (Baumreihen) hindurch, Od. 24, 339.; ὑπότροπον ἱκ., zurückkehren, Il. 6, 367.: insbesond. als Schutzflehender zu Jmdm kommen, Il. 14, 260. 22, 123. Od. 9, 266.: auch bis wohin kommen, etw. erreichen, ὀστέον, bis auf den Knochen dringen, Od. 19, 451.; ποσὶν οὖδας, mit den Füssen den Boden erreichen, Od. 8, 376.: ὃς ἀπὸ ὧν ὀχέων ἕτερ' ἅρμαθ' ἵκηται, wer von seinem Wagen aus den andern (feindlichen) erreicht, Il. 4, 306 (das. Fäsi, wo Döderl. n. 2089 per hyperbaton ἕτερ' ἅρμ. zu ὀρεξάσθω im folg. Verse zieht): zu e. Zeitpunkt, zu e. bestimmten Alter gelangen, es erreichen, ἱκν. γήραος οὐδόν, ἥβης μέτρον, ἥβην u. dgl., auch ἐπὶ γῆρας, Od. 8, 227; ἠῶ, den kommenden Morgen erleben, Od. 17, 497.; ähnl. ὀλέθρου πείρατα, s. πεῖραρ: τέλος μύθων, ans Ende

der Rede gelangen, dieselbe beendigen, Il. 9, 56. — 2) von Leblosem, νῆες ἱκνεύμεναι, Od. 9, 128., ὀλοοίτροχος ἵκηται ἰσόπεδον, Il. 13, 141.; vom Rauche, Schalle, Geruche, Il. 18, 207. 13, 837. 14, 174. Od. 14, 265.; ἀμφί μ' Ὀδυσῆος ἵκετο φωνή, die Stimme des Od. umtönte mich, Il. 11, 466.; v. d. Lanzenspitze, οὐδ' ἵκετο χρόα, drang nicht bis auf den Körper, Il. 11, 352.; bes. *b*) übtr. v. Zuständen, Empfindungen usw., Ἀχιλλῆος ποθὴ ἵξεται υἷας Ἀχαιῶν, Sehnsucht nach Achilleus wird einst die Söhne der Achäer ergreifen, Il. 1, 240.; κάματός μιν γούναθ' ἵκετο, Ermattumg drang ihm in die Kniee, Il. 13, 711.; eben so σέβας, πένθος, ἄλη, πῆμα, χόλος u. dgl. mit doppeltem Acc., τί σε φρένας ἵκετο πένθος, Il. 1, 362., vgl. 11, 88. 18, 178 u. s. [ῐ, durch Augm. ῑ.]

ἴκρια, τά, stets im Pl., ep. Gen. u. Dat. (Od. 3, 358) ἰκριόφιν, (von ἴκριον, „Bohle, Balken"), eigtl. die Balken, das Balkenwerk, Gebälk, vorzugsw. die Deckbalken, dh. das Schiffsdeck, Verdeck, Il. 15, 676. Od. 3, 353. 5, 252. 12, 229. 13, 74. Ein eigentliches Deck, wie im späteren, ausgebildeteren Schiffsbau, das sich über das Schiff in seiner ganzen Ausdehnung hinzieht, hatten die homer. Schiffe nicht, sondern nur am Hinter- und Vordertheile (also eigtl. 2 Decke), indem in der Mitte bloss die Rippen mit ihrer äussern Bekleidung den ἄντλος bildeten, wie in den heutigen (grössern) Flusskähnen, die zum Transport dienen; vgl. Od. 5, 163. Anders Grashof das Schiff S. 10 ff., der die Schiffsrippen darunter versteht, e. Bdtg, die bes. Od. 5, 252 zu stützen scheint, doch s. Ameis u. Döderl. n. 2397 u. 2454.; noch anders Nitzsch z. Od. 5, 252 u. 12, 229., wo er ἴκρια für das ganze Breterwerk, das die innere Bekleidung der Rippen und somit den Boden des Schiffs bildet, erklärt.

ἴκω, ep., Impf. ἶκον, Aor. ἶξον (vgl. Buttm. §. 96 A. 9), Stammf. zu ἱκάνω und ἱκνέομαι, ganz wie diese gebraucht und construirt, kommen, gelangen, 1) eigtl. von Lebendem, der *term. ad quem* durch Praepp., ἐς δόμον, ἐς κλισίην, ἐς γαῖαν usw.: ἐπὶ Θρηκῶν τέλος, Il. 10, 470., παρὰ νῆας, Il. 11, 807., od. mit blossem Acc., Τροίην, κλισίην u. dgl. ö. — 2) von Leblosem, κνίση, σέλας, ὀρυμαγδὸς, αὐτὴ οὐρανὸν ἵκει, gelangt, reicht, steigt, dringt zum Himmel, Hom. ö.; auch κλέος, ὕβρις οὐρανὸν ἵκει, s. unter οὐρανός; auch mit ἐς, Od. 13, 248.; χρειὼ ἵκει, Noth kommt, naht, Il. 10, 142., τινά, Jmdm, Od. 2, 28 u. s., so χόλος, Zorn ergreift Jmdn, Il. 9, 525 u. s.; πινυτή τοι φρένας ἵκει, kluger Sinn ist dir in die Seele gekommen, wohnt dir bei, Od. 20, 228 (hier also das Praes. in Bdtg des Perf. wie 13, 248). [ῑ]

ἰλαδόν (ϝιλ.), Adv. (ἴλη), haufenweis, Schaar an Schaar, Il. 2, 93 †. [ῐ]

***ἵλαμαι**, h. 20, 5 [wo ῑ], u. **ἱλάομαι**, ep. st. ἱλάσκομαι w. s., versöhnen, ἱλάονταί μιν (näml. den Erechtheus, Andere, wie Heyne, bezogen es auf die Athene) ταύροισι, Il. 2, 550 †.

ἵλαος, versöhnt, *placatus*, von Göttern, dh. gnädig, huldvoll, Il. 1, 583.; von Menschen, mild, sanft, gütig, θυμός, *Il. 9, 639. 19, 178. h. Cer. 204. (Nach Döderl. n. 2493 v. εἴλη.) [ῑ, α ⏑–]

ἱλάσκομαι, Dep. Med. (ἱλάω), Fut. ἱλάσομαι, ep. σσ, Aor. ἱλασάμην, ep. σσ, nur von Göttern, sühnen, versöhnen, u. übhpt gnädig, huldvoll machen, θεόν, Ἀθήνην, Il. 1, 100. 147. 386. Od. 3, 419.; τινὰ μολπῇ, Il. 1, 472. vgl. h. 20, 5. [ῐ, zuweilen ῑ, Il. 1, 100. 147. 444. h. Cer. 204.]

Ἰλήιος (Ϝιλ.), ον, ep. st. Ἴλειος, ilisch, den Ilos betreffend, πεδίον Ἰλήιον, Il. 21, 558., das ilische Gefilde, nach dem Schol. vom Grabmal des Ilos benannt, vgl. Ἶλος 1). Aber erstens wird dieser Ort nie so genannt, und es hätte sich dann Agenor von dem Ida entfernt u. wäre zurückgegangen, im Widerspruche mit seiner Absicht (Vs 559); richtiger versteht Lenz (Ebene von Troja S. 226) das Feld hinter Ilios nach dem Ida zu. Krates verbesserte deshalb Ἰδήιον, und so Voss u. Fäsi; vgl. Köpke Kriegswesen der Griechen S. 193. [ῑλ]

ἵλημι, meist poet., (v. St. ἱλάω), nur Imper. ἵληθι und Perf. Conj. ἱλήκῃσι, Opt. ἱλήκοι. (A. ziehen diese FF. zu e. Praes. **ἱλήκω.**) versöhnt sein, gnädig, huldvoll sein, ἵληθι, sei gnädig, bei Anrufungen der Götter, *Od. 3, 380. 16, 184. hymn. 23, 4. Das Perf. mit Praesensbdtg mit Dat. Od. 21, 365. h. Ap. 165.

Ἰλιάς, άδος, ἡ, eigtl. Adj. ilisch, Ilios betreffend; als Subst. sc. ποίησις, die Ilias. [ῑλ]

Ἰλιονεύς (Ϝιλ.), ῆος, ὁ, S. des Phorbas, e. Troer, Il. 14, 489. [ῑλ]

Ἰλιόθεν (Ϝιλ.), Adv. von Ilios her, Il. 14, 251. Od. 9, 39. [ῑλ]

Ἰλιόθι (Ϝιλ.), Adv. in Ilios, stets Ἰλιόθι πρό, vor Ilios, Il. 8, 561. Od. 8, 581. [ῑλ]

Ἴλιος (Ϝίλ.), -ἡ (τὸ **Ἴλιον** Il. 15, 71 †), 1) Ilios, Hauptst. des troischen Reiches, auch Τροίη, nach dem Gründer Ἶλος benannt. Diese Stadt mit der Burg (*Πέργαμος*), worin das Heiligthum der Athene (Il. 6, 297), der Tempel des Zeus und des Apollon war (Il. 22, 172. 5, 446), von den spätern Griechen τὸ παλαιὸν Ἴλιον genannt, lag auf e. isolirten Hügel (jetzt *Bollhu-tepe*) 42 Stadien (etwas über 1 deutsche Meile) vom Meere in einer grossen Ebene, Il. 20, 216, zwischen den beiden Flüssen Simoeis und Skamandros, in geringer Entfernung von beiden, die sich erst westlich von ihr vereinigten, s. unter οὐρανός. Jetzt liegt unter jener Höhe das Dorf *Bunabassy*; von Ueberresten ist nicht die geringste Spur. Uebr. s. Σκαιαὶ πύλαι. — Dav. zu unterscheiden Neu Ilion, näher an der Küste, 12 Stadien von der Mündung des Skamandros, an dessen Zusammenfluss mit dem Simoeis gelegen, urspr. ein Dorf mit e. Tempel der Athene, welches sich unter den Römern zu einer Stadt erhob, j. die Ruinen *Hissarlik*; vgl. Forbiger in Pauly's Encycl. VI, 2 S. 2160 ff. — 2) die Gegend um die Stadt Ilios, das troische Gebiet, wahrscheinl. Il. 1, 71. 13, 717. 18, 58. [ῑλ; das zweite ι verl. Il. 15, 66. 21, 104. 22, 6, wo Ahrens Rhein. Mus. Jahrg. 1843, S. 161 Ἰλιόο lesen will.]

Ἰλιόφιν (Ϝιλ.), ep. st. Ἰλίου, Il. 21, 295.

ἰλλάς, άδος, ἡ (ἴλλω, εἴλω), eigtl. das Gewundene (aus Riemen oder Weiden), Strick, Seil, Pl., Il. 13, 572 †.

Ἶλος (*Fῖλ.*), ὁ, *Ilus*, 1) S. des Tros und der Kallirhoë, V. des Laomedon, Bruder des Ganymedes u. Assarakos, Erbauer von Ilios, Il. 20, 232. Sein Grabmal lag jenseit des Skamandros, ungefähr in der Mitte zwischen dem skäischen Thore und dem Schiffslager der Griechen, Il. 10, 415. 11, 166. 371. — 2) S. des Mermeros, Enkel des Pheres in Ephyra, Od. 1, 259.

ἰλύς, ύος, ἡ (wahrscheinl. von *εἰλύω*), Schlamm, Morast, Il. 21, 318 †. [ῑ]

ἱμάς, άντος, ὁ, der lederne Riemen, Il. 10, 262. 21, 30. 22, 397.; bes. *a*) die Riemen, mit denen die Zugthiere an die Krippe oder sonst gebunden werden, Halfter, Il. 8, 544. 10, 475. 499. 567. *b*) Lenkseil, Zügel, Il. 23, 324. *c*) die Riemen, in denen der Wagenkasten hängt, Hängeriemen, nach Einigen Il. 5, 727., s. *ἐντείνω*. *d*) der Peitschenriemen, dh. die Peitsche selbst, Il. 23, 363. *e*) Helmriemen (zur Befestigung des Helms unter dem Halse), Il. 3, 371. *f*) der Zaubergürtel der Aphrodite, welcher durch seine magische Kraft Alles mit Liebe erfüllte, Il. 14, 214. 219. g) die aus ungegerbtem Rindsleder gefertigten Riemen der Faustkämpfer, *caestus*, die um die hohle Hand gewickelt wurden, Il. 23, 684. *h*) der Riemen am Thürriegel, der durch ein Loch in der Thüre gezogen war. Um die Thüre zu schliessen, zog man damit den Riegel (*κληΐς*) vor, und band ihn dann an die *κορώνη*; um die Thüre zu öffnen, wurde der Riegel nach Aufknotung des Riemens mit e. Haken (*κληΐς* c) zurückgedrängt, Od. 1, 442. 4, 802. 21, 461. *i*) der Bettgurt, Gurt an der Bettstelle, Od. 23, 201. *k*) der Riemen am Drellbohrer (*τρύπανον*, w. s.), Od. 9, 385. (Nach Ein. v. *ἵημι*; wahrscheinlicher nach Döderl. n. 28 v. e. Subst. °*ἶμα* vwdt m. *vimen*, dav. °*ἱμαίνω*, *ἱμάς*; vgl. Lob. Path. El. I p. 76.) [Eigtl. ῐ, doch bisw. ῑ, und zwar nicht blos in arsi, Il. 8, 544, sondern auch in thesi, Il. 10, 475. 23, 363. Od. 21, 46.]

ἱμάσθλη, ἡ, ep., eigtl. der Peitschenriemen, dann die Peitsche, Geissel, Il. 8, 43. Od. 6, 320. [ῐ]; von

ἱμάσσω (*ἱμάς*), Aor. 1. *ἵμᾰσα*, ep. *σσ*, peitschen, geisseln, schlagen, *ἵππους*, *ἡμιόνους*, Il. 11, 280. Od. 6, 316., *πληγαῖς τινα*, Il. 15, 17.; übtr. *γαῖαν*, die Erde mit Blitzen peitschen (vom Zeus), Il. 2, 782.; *γαῖαν χειρί*, schlagen, h. Ap. 340. [ῐ]

Ἰμβρᾰσίδης, ου, ὁ, S. des Imbrasos = Peiroos, Il. 4, 520.

Ἴμβριος, ὁ, 1) der Imbrier, Einw. von Imbros, Il. 21, 43. — 2) Nom. propr., S. des Mentor aus Pedaeon, Gem. der Medesikaste, Eidam des Priamos, von Teukros getödtet, Il. 13, 171. 196.

Ἴμβρος, ἡ, 1) Insel an der thrakischen Küste, durch den Kabeiren- u. Hermesdienst ber., j. *Imbro*, Il. 13, 33. 24, 78. — 2) St. auf dieser Insel, Il. 14, 281. 21, 43.

ἱμείρω, poet. und ion. (*ἵμερος*), *a*) Act. sich wonach sehnen, verlangen, mit Gen., Od. 10, 431. 555. *b*) Med. als Dep., Aor. 1 *ἱμειράμην*, in gleicher Bdtg, mit Gen., *αἴης*, Od. 1, 41.; mit Inf., Il. 14, 163. Od. 1, 59. 5, 209. [ῑ]

ἴμεν u. **ἴμεναι,** s. *εἶμι*.

ἱμερόεις, εσσα, εν, ep., Sehnsucht erweckend, reizend, lieblich, anmuthig, *χορός*, Il. 18, 603. Od. 18, 194., *ἀοιδή*, Od. 1, 421.; *γόος*, Klage der Sehnsucht, Od. 10, 398.; mit Dat. Od. 17, 519 (wo der Dat. auch von *ἀείδειν* abhängen kann); bes. reizend, Liebesverlangen erregend, *στήθεα*, Il. 3, 397., *ἔργα γάμοιο*, Il. 5, 429., *χρώς*, Il. 14, 170 u. dgl. s. — Neutr. als Adv. **ἱμερόεν** *κιθάριζε*, Il. 18, 570. [ῑ]; von

ἵμερος, ὁ, Sehnsucht, Verlangen, nach einer Person oder Sache, *τινός*, Il. 11, 89.; *γόοιο*, Il. 23, 14. 108. Od. 16, 215. 19, 249.; und noch mit e. Objektsgen. verb.: *πατρὸς ἵμερος γόοιο*, die Sehnsucht zur Trauer um den Vater, Il. 24, 507. Od. 4, 113.; bes. Liebesverlangen, Liebe, Il. 3, 139. 14, 198. [ῑ]

ἱμερτός, ή, όν (*ἱμείρω*), ersehnt, lieblich, anmuthig, Beiw. eines Flusses, Il. 2, 751 †, der Zither, h. Merc. 510. [ῑ]

ἴμμεναι, s. *εἶμι*; vgl. Thiersch §. 229 *a*.

ἵνα, I) Adv. des Ortes, *a*) wo, woselbst, Il. 2, 558. Od. 6, 322 u. s.; st. *ἐκεῖ*, da, dort, Il. 10, 127.; mit *τέ* verb., Il. 20, 478. *b*) seltner wohin, Od. 4, 821. 6, 55.: auch demonstr. dahin, Il. 10, 127; doch hier schr. Bekk. Monatsber. d. Berl. Akad. 1861 S. 580 *τ' ἄρ'* für *γάρ*, wodurch *ἵνα* die relat. Bdtg behält. — In Od. 6, 27 wird es als Adv. der Zeit „wann" erklärt, und Od. 8, 313 „wie"; aber in beiden Stellen steht es in Bdtg *a*); man muss es in der ersten „wobei" und in der zweiten „wo", d. i. „in welchen Banden" übersezzen; vgl. Nitzsch zu Od. 4, 821.

II) Conj. damit, dass, in Absichtssätzen: 1) mit dem Conjunct. nach einem Haupttempus, und zwar nach Praes. Il. 3, 252. Od. 1, 111 u. s., nach Perf. Il. 1, 203., nach dem Fut. Od. 2, 307. 4, 591., auch mit *κέ*, Il. 12, 156 (Kr. Dial. §. 54, 8, 4.), nach dem Imper. Il. 24, 555. Od. 1, 302 u. s.; auch nach e. Aoristform mit Praesensbdtg, Il. 1, 410. 19, 348. — Scheinbar steht hier oft der Ind., indem der ep. Conj. den langen Vocal verkürzt, Il. 1, 363. 2, 232. 381. 21, 314. 23, 207. Od. 7, 165. — 2) mit dem Opt. *a*) nach einer histor. Zeitform (Impf., Plsqpf., Aor.), Od. 3, 2. 77. 5, 492. Il. 5, 2. *b*) nach e. Opt. *τάχιστά μοι ἔνδον ἑταῖροι εἶεν, ἵνα — τετυκοίμεθα δόρπον*, Od. 14, 408. — Als Ausnahme merke man: *a*) der Conj. steht *α*) nach einer vorausgegangenen histor. Zeitform: *αα*) wenn der Aorist die Bedeutung des Perfects hat, Od. 3, 15. 11, 94. *ββ*) in der objectiven Darstellung vergangener Ereignisse, Il. 9, 495. 15, 597. Od. 10, 24. 13, 418. *β*) nach dem Opt., wenn derselbe als Stellvertreter des Imper. zu betrachten ist, *οὐκ ἂν δή μοι ἐφοπλίσσειας* (= *ἐφόπλισον*) *ἀπήνην, ἵνα — ἄγωμαι*, Od. 6, 58. Il. 24, 264. *b*) Der Opt. folgt auf ein Haupttempus, wenn die Erreichung des Zweckes als zweifelhaft bezeichnet werden soll, *ἄξω τῆλ' Ἰθάκης, ἵνα μοι βίοτον πολὺν ἄλφοι*, Od. 17, 250. — Zuweilen folgen Opt. u. Conj. in zwei abhäng. Sätzen nach einander, Il. 15, 596 f. 24, 584. Od. 3, 77. 78. 12, 176. — *ἵνα μή* wird in dem unechten Vs Il. 7, 353 von den Schol. durch *ἐὰν μή*, „wenn nicht", erklärt; nach Ahrens Rhein.

Mus. II S. 175 „ob nicht", vgl. Herm. de part. ἄν 2. Kap. 13. — Mit andern Partikeln: ἵνα δή, ἵνα περ, Il. 7, 26. 24, 382. [⏑⏑, α in arsi verl., Il. 7, 353. Od. 3, 327.]

ἰνδάλλομαι (ϝινδ.) (εἶδος, εἰδάλιμος), nur Praes. und Impf., von Ansehen erscheinen, scheinen, sich zeigen, ἄλλος δ' ἡνίοχος ἰνδάλλεται, Il. 23, 460.; τινί, Jmdm, Od. 3, 246. h. Ven. 179.; ἰνδάλλετό σφισι πᾶσιν τεύχεσι λαμπόμενος Πηλείωνος, er (nämlich Hektor) erschien Allen — strahlend, d. i. schien Allen zu strahlen, od. als strahle er in den Waffen des Peleiden, Il. 17, 213 (wo Heyne, Bothe, Spitzn. u. Bäuml. nach Aristarch Πηλείωνι schreiben, was Döderl. n. 414 billigt („und erschien dort Allen dem tapfern Sohne des Peleus ähnlich, umstrahlt von der stattlichen Rüstung", Wied.), dagegen haben Bekker, Fäsi und Dind. die Vulg. beibehalten); ὥς μοι ἰνδάλλεται ἦτορ, wie er im Geiste mir erscheint, wie er meinem Geiste vorschwebt, Od. 19, 224.

ἔνεσι, s. ἴς.

ἰνίον (ϝινίον), τό (ἴς), Hinterhauptbein, Genick, Nacken, *Il. 5, 73. 14, 495. [ῑν]

Ἰνώ, όος, ἡ, s. Λευκοθέα.

***Ἰνωπός**, ὁ, Quelle und kleiner Bach in Delos, h. Ap. 18. (früher falsch Ἴνωπος, s. Baum.); vgl. Str. 10, 5, 2. [ῑ].

ἴξαλος, ον, Beiw. von αἶξ ἄγριος, wahrsch. schnell springend, od. stössig, Il. 4, 105 †. (Abltg. ungewiss, Lob. Path. Pr. p. 90. Einige wollen es von ἀίσσειν od. ἱκνεῖσθαι und ἅλλεσθαι ableiten; A. von ἰξύς, „üppig"; nach Döderl. n. 29 ist es Subst. u., wie σῦς κάπρος, ἴρηξ κίρκος, mit dem Synonym αἶξ verb.)

Ἰξίων, ίονος, ὁ, Ixion, K. in Thessalien und Gem. der Dia, welche den Peirithoos vom Zeus gebar; dav. **Ἰξιόνιος**, ίη, ιον, den Ixion betreffend, ἄλοχος, Il. 14, 317.

ἶξον, ες, ε, s. ἵκω.

ἰξύς, ύος, ἡ, die Weichen, die Gegend über den Hüften, nur ep. zsgz. Dat. ἰξυῖ st. ἰξύι, *Od. 5, 231. 10, 544.

ἰοδνεφής (ϝιοδν.), ές (ἴον, δνόφος), violendunkel, übhpt dunkelfarbig, εἶρος, nur *Od. 4, 135. 9, 426. [ῐ]

ἰοδόκος, ον, ep., (ἰός, δέχομαι), Pfeile aufnehmend, pfeilbewahrend, φαρέτρη, Il. 15, 444. Od. 21, 12. 60. [ῐ]

ἰοειδής (ϝιοϝειδής), ές (ἴον, εἶδος), violenfarbig, übhpt dunkelfarbig, Beiw. des tiefblauen (sow. ruhigen als bewegten) Meeres, Il. 11, 298. Od. 5, 56. 11, 107. [ῐ]

ἰόεις (ϝιόεις, Bekk II ohne ϝ), εσσα, εν (ἴον), violenfarbig, dunkelfarbig, stahlblau, σίδηρος, Il. 23, 850 †. [ῐ]

Ἰοκάστη, ἡ, s. Ἐπικάστη.

ἰόμωρος (ϝιόμ.), ον, ep., [ῐ], tadelndes Beiw. der Argeier, von zw. Abltg u. Deutung, *Il. 4, 242. 14, 479, nach den meisten Erklärern: geschickt mit Pfeilen, pfeilkundig, Pfeilkämpfer (V. „pfeilkühn"), von ἰός und μῶρος = μόρος, Apoll.: οἱ περὶ τοὺς ἰοὺς μεμορημένοι, vgl. ἐγχεσίμωρος, Sinn: „Ihr, die ihr nur in der Ferne mit Geschossen streiten, aber nicht den Feind in der Nähe mit Schwert und Speer angreifen wollet." Es bezeichnet also den Feigen, denn auch nach Hom. (vgl. Il. 11, 385) ist der Kampf mit dem Bogen weniger rühmlich. Aber da ι hier kurz, und in ἰός lang ist (doch ἰοχέαιρα bei Pind. Pyth. 2, 16 auch ῐ), letzteres auch das ϝ nicht hat, so hat man mehrere andere Erklärungen versucht. Schneider leitet es von ἰά, Stimme, ab und übersetzt: fertig mit der Stimme, grossprahlend, Maulhelden. Ganz unwahrsch. A. v. ἴον, was sie deuten: zum kurzdauernden Leben des Veilchens oder zum veilchenfarbigen, d. i. dunkeln Geschicke bestimmt.

ἴον (ϝίον), τό, Veilchen, Viole, Od. 5, 72 †. h. Cer. 6. Man hatte nach Theophr. Hist. pl. 6, 6 weisse, purpurne u. schwarze.

ἰονθάς (ϝιονθ.), άδος, ἡ, zottig, haarig, Beiw. der wilden Ziege, Od. 14, 50 †. (von ἴονθος, vgl. Bekk. An. p. 44, 23; verwandt mit ἄνθος). [ῐ]

ἰός, ὁ, poet., (von ἵημι), Pl. οἱ ἰοί und einmal τὰ ἰά, Il. 20, 68, eigtl. das Entsendete, dh. der Pfeil (vgl. ὀιστός), Il. 1, 48. Od. 1, 262 u. ö. [ῑ]

ἴος, ἴη, ἴον, ep. st. εἷς, μία, ἕν, meist Fem. einer, eine, eines, Il. 13, 354., im Gen. u. Dat. mit verändertem Accent ἰῆς, Il. 16, 173. 24, 496., ἰῷ, Il. 6, 422., ἰῇ Il. 9, 319.; τῇ δέ τ' ἰῇ ἀναφαίνεται ὄλεθρος, suppl. βοΐ, der einen (Kuh) erscheint das Verderben, Il. 11, 174.; τὴν ἴαν, sc. μοῖραν (aus διεμοιρᾶτο zu ergänzen), Od. 14, 435. Ahrens in Zeitschr. f. vergl. Sprachw. 1859 S. 341 ff. statuirt nur das Fem. ἴα; Dat. ἰῷ leitet er nicht unwahrscheinl. von ἵ od. ἱ (e. alten pron. relat. in cass. obl. = οὗ usw. ab, wie τίῳ aeol. f. τίνι v. τίς, aber in demonstr. Bedtg, also ἰῷ = ἐκείνῳ.

***ἰοστέφανος**, ον, poet. (στέφανος), veilchenbekränzt, h. 5, 18. [ῐ]

ἰότης, ητος, ἡ, poet., meist im Dat., im Acc. nur Il. 15, 41, Wille, Beschluss, Geheiss, auch gew. θεῶν ἰότητι, nach dem Willen der Götter, Il. 19, 9. Od. 7, 214 u. ö.; seltner von Menschen, ἀλλήλων ἰότητι, Einer auf des Andern Rath od. Anstiften, Il. 5, 874. vgl. Il. 18, 396. Od. 11, 384. (v. ἴς?) [ῐ]

ἴουλος, ὁ, poet., (οὖλος), Milchhaar, erstes Barthaar, im Pl., Od. 11, 319 †. [ῐ]

ἰοχέαιρα, ἡ, ep., (ἰός, χέω) die Pfeilschüttende, d. i. pfeilschützin (so Schol. Il. 16, 465., Lob. Path. Pr. p. 259. El. I p. 413, Döderl. n. 2065. vgl. χέω I, 2 u. III), Beiw. der Artemis, Il. 5, 53. Od. 6, 102 u. ö.; als Subst. Il. 21, 480. Od. 11, 198. (Die gewöhnl. Abltg v. χαίρω, und Deutung, „pfeilfroh" ist nicht haltbar.) [ῐ]

ἱππάζομαι, Dep. Med. (ἵππος), Rosse lenken, fahren, Il. 23, 426 †.

Ἱππασίδης, ου, ὁ, S. des Hippasos, d. i. 1) Charops, Il. 11, 426. — 2) Sokos, Il. 11, 431, wo nach Ahrens Formenl. S. 13 der Dual Ἱππασίδηιν (nach Lob. Path. El. I p. 470 Ἱππασίδαιν) st. Ἱππασίδησιν herzust. — 3) Hypsenor, Il. 13, 411. — 4) Apisaon, Il. 17, 348.

Ἵππασος, ὁ, 1) V. des Charops u. Sokos, ein Troer, nach Hyg. f. 90 S. des Priamos, Il. 11, 425. 450. — 2) V. des Hypsenor, Il. 13, 411. — 3) V. des Apisaon, Il. 17, 348.

ἵππειος, η, ον, poet., (ἵππος), das Pferd

betreffend, Ross-, Pferd-, ζυγόν, φάτνη, ὁπλή, Il., κάπη, Od. 4, 40., λόφος, Helmbusch von Rosshaaren („der gemähnte Busch“, V.), Il. 15, 537.

ἱππεύς, ῆος, ὁ (ἵππος), Plur. ἱππῆες, einmal ἱππεῖς, Il. 11, 151, der Reisige, bei Hom. der Rosselenker, Wagenlenker, meist im Gegens. v. πεζός, Streiter zu Wagen, Il. 2, 810. 11, 51. 529 u. s., in Od. nur 24, 70.; auch Wettkämpfer zu Wagen, Il. 23, 262. Vgl. ἡνίοχος, παραιβάτης.

ἱππηλάσιος, η, ον (ἐλαύνω), zum Fahren bequem, ἱππ. ὁδός, Fahrweg, nur *Il. 7, 340. 439.

ἱππηλάτα, ὁ, ep. st. ἱππηλάτης, nur Nom. Sg. (ἐλαύνω), der Rosselenker, Reisige, Beiw. vorzüglicher Helden, Il. 4, 387 u. ö., in Od. nur 3, 436.; stets in ep. Form.

ἱππήλατος, ον (ἐλαύνω), zum Treiben der Rosse, zum Fahren bequem, νῆσος („zur Rennbahn bequem“, V.), *Od. 4, 607., γαῖα, Od. 13, 242.

Ἱππημολγοί, οἱ, die Hippomolgen, eigtl. „die Rossemelker“, v. ἵππος u. ἀμέλγω, skythische Nomaden, welche von Stutenmilch lebten, ἀγαυοί (w. s.), Il. 13, 5. Strab. 7, 3, 2 setzt sie nach Poseidonios in den Norden von Europa.

ἱππιοχαίτης, ου, ὁ (χαίτη), von Rosshaaren, rosshaarig, nur λόφος, Il. 6, 469†.

ἱππιοχάρμης, ου, ὁ, poet., (χάρμη), zu Wagen kämpfend, Wagenkämpfer, nach Düntzer in Höfers Zeitschr. II S. 106 „der die ἵππιος χάρμη, den Kampf mit Streitwagen liebt, u. in demselben ausgezeichnet ist“, Il. 24, 257. Od. 11, 259.

ἱππόβοτος, ον, poet., (βόσκω), von Rossen beweidet, rosseernährend, Beiw. von Argos, weil die inachische Ebene sich trefflich zur Pferdezucht eignete, Il. 2, 287 u. ö.; ferner von Trikka und Elis, Il. 2, 687. 4, 202. Od. 21, 347.

Ἱπποδάμας, αντος, ὁ, ein Troer, von Achilleus erlegt, Il. 20, 401.

Ἱπποδάμεια, ἡ, *Hippodamia*, 1) T. des Atrax, Gem. des Peirithoos, M. des Polypoetes, Il. 2, 742. — 2) T. des Anchises, Gem. des Alkathoos, Schwester des Aeneas, Il. 13, 429. — 3) eigtl. Name der Βρισηΐς, w. s. — 4) e. Dienerin der Penelope, Od. 18, 182.

ἱππόδαμος, ον, poet., (δαμάω), rossebändigend, rossebezähmend, häuf. Beiw. der Helden, als des Kastor, Il. 4, 370. Od. 11, 300., des Atreus, Il. 2, 23., des Diomedes, Il. 5, 849. Od. 3, 181. u. a. Helden; auch der Troer, Il. 2, 230. Od. 3, 17. (In Od. nur an den a. StSt.; vgl. ἱππόμαχος.)

Ἱππόδαμος, ὁ, *Hippodamos*, S. des Merops aus Perkote, e. Troer, von Odysseus erlegt, Il. 11, 334.

ἱπποδάσεια, nur im Fem. vorkommendes Adj., ep., (δασύς, εἶα), dicht mit Rosshaaren besetzt (V. „dicht bemähnt“), κόρυς, Il. 3, 369. 4, 459 u. s., κυνέη, Od. 22, 111.

ἱππόδρομος, ὁ (δρόμος), Rennbahn für Pferde, Il. 23, 330 †.

ἱππόθεν, ep. Adv. (ἵππος), vom Rosse her, aus dem Rosse, *Od. 8, 515. 11, 531.

Ἱππόθοος, ὁ, 1) S. des Lethos aus Larissa, Enkel des Teutamos, Führer der Pelasger, Il. 2, 840 ff., wird getödtet, Il. 17, 217—318. — 2) S. des Priamos, Il. 24, 251.

ἱπποκέλευθος, ον, ep., (κέλευθος), eigtl. den Weg zu Rosse machend, Wagenkämpfer (V. „der Reisige“), Beiw. des Patroklos, *Il. 16, 126. 584. 839., vgl. Eust. Ven. Schol. (A. erklären sprachwidrig: ὃς ἵπποις κελεύεις, „der du den Rossen gebietest“; Bentley wollte ἱπποκελεύστης schreiben.)

ἱππόκομος, ον, ep., (κόμη), mit Rosshaaren besetzt, rosshaarig („umflattert“ V.), τρυφάλεια, κόρυς, πήληξ, *Il. 12, 339. 13, 132 ff. 16, 216. 338. 797.

ἱπποκορυστής, οῦ, ὁ, ep., (κορύσσω), Rosse rüstend, oder richtiger pass. mit Kampfrossen ausgerüstet („gaulgerüstet“, V.), Bein. der auf Kriegswagen fechtenden Helden, ἄνδρες, *Il. 2, 1. 16, 287., auch der Maeoner, Il. 10, 431., u. der Paeoner, Il. 16, 287. 21, 205.

Ἱπποκόων, ωντος, ὁ, e. Verwandter u. Kampfgenosse des thrak. K. Rhesos, Il. 10, 518. (von κοεῖν = νοεῖν, „Rosskenner“.)

Ἱππόλοχος, ὁ, 1) S. des Bellerophontes, V. des Glaukos, Il. 6, 119. 197., Fürst der Lykier, Il. 17, 140 ff. — 2) ein Troer, S. des Antimachos, von Agamemnon getödtet, Il. 11, 122.

ἱππόμαχος, ον (μάχομαι), zu Ross (d. i. zu Wagen) kämpfend, Φρύγες, Il. 10, 431 † (seit Bekk. nach Aristarch; ἱππόδαμος vulg.).

Ἱππόμαχος, ὁ, S. des Antimachos, ein Troer, getödtet von Polypoetes, Il. 12, 189.

Ἱππόνοος, ὁ, 1) e. Grieche, von Hektor getödtet, Il. 11, 303. — 2) eigtl. N. des Bellerophontes, vgl. Schol. zu Il. 6, 155.

ἱπποπόλος, ον, ep., (πολέω), mit Rossen umgehend, rossetummelnd, Beiw. der Thraker, nur *Il. 13, 4. 14, 227.

ἵππος, ὁ, 1) das Pferd, das Ross, ἡ ἵππος, die Stute; auch wenn das Geschlecht ausdrücklich bezeichnet werden soll θήλεες ἵπποι, Il. 5, 269., u. ἵπποι θήλειαι, Il. 11, 681., dagegen ἄρσενες ἵπποι, Hengste, Od. 13, 81. Hom. braucht beide Geschlechter, vorzugsweise aber das weibliche, da man dieses für tauglicher zum Fahren und Kampfe hielt, Il. 2, 763. 5, 269. Od. 4, 636. Die Pferde benutzten die homer. Helden nur zum Ziehen der Streitwagen, nicht zum Reiten, s. κέλης und ἅρμα; nur Il. 10, 513 versteht man ἵππων ἐπιβαίνειν vom Reiten. — dh. 2) im Plur. u. Dual (vgl. Il. 5, 13.), das Rossgespann in Verbindung mit ἅρμα, Il. 12, 120., u. oft ἵπποισιν καὶ ὄχεσφιν, Il. 12, 114. 119.; dh. auch *a*) der Wagen selbst, ἐξ od. ἀφ' ἵππων ἀποβάντες, Il. 3, 265. 5, 13 u. ö.; auch wenn ein nur auf die Rosse passendes Beiw. dabei steht, wie Il. 17, 504. Od. 18, 263 u. s. vgl. Nägelsb. z. Il. 3, 113.; dh. ἁλὸς ἵπποι, Wagen des Meeres st. Schiffe, Od. 4, 708. *b*) die Wagenkämpfer, Reisige im Gegens. der πεζοί, Od. 14, 267., ἵπποι τε καὶ ἀνέρες, Il. 2, 554. 16, 167., λαός τε καὶ ἵπποι, Il. 18, 153.

ἱπποσύνη, ἡ, ep., (ἵππος), die Kunst Rosse zu lenken und vom Wagen zu streiten („Wagenkunde“, V.), Il. 4, 303.

11, 503.; auch im Pl., Il. 16, 776. 23, 307. Od. 24, 40 (nur hier in Od.).

ἱππότα, ὁ, nur in aeol. u. ep. F. st. ἱππότης (ἵππος), der Wagenlenker, Reisige, Wagenkämpfer, Beiw. der Helden, bes. des Nestor, Il. 2, 336. Od. 3, 68 u. s.

Ἱπποτάδης, ου, ὁ, Abkömmling des Hippotes = Aeolos, Od. 10, 2. 36.

Ἱππότης, ου, ὁ, S. des Poseidon od. des Zeus, V. des Aeolos nach Hom. u. Ap. Rh. 4, 778., nach A. Grossv. desselben, s. Αἴολος.

Ἱπποτίων, ωνος, ὁ, e. Askanier, V. des Morys, Il. 13, 792., wird von Meriones getödtet, Il. 14, 514.

ἵππουρις, nur Nom. u. Acc. ἵππουριν, Adj. Fem. (οὐρά), mit Rossschweif versehen („von Rosshaaren umwallt", V.), κόρυς, τρυφάλεια, Il. 6, 495. 11, 42., κυνέη, Il. 3, 337 u. s. Od. 22, 124 (nur hier in Od.). Als Adj. nur ep.

ἴπτομαι, Dep. Med., Fut. ἴψομαι, Aor. ἰψάμην, eigtl. pressen, drücken; nur übtr. bedrängen, bedrücken („schlagen", V.), mit Acc. (von Zeus u. Apollon), λαόν, *Il. 1, 454. 16, 237.; schwer züchtigen, -strafen, Il. 2, 193 (von Agamemnon). (Vwdt mit ἶπος, ἰπόω.)

ἱρεύς, ep. u. ion. st. ἱερεύς, w. s.

ἱρεύω, ep. u. ion. st. ἱερεύω, w. s.

Ἱρή (so seit Dind. u. Bekk. nach Aristarch, Ἰρή vulg., Ἶρη Spitzn.), ἡ, St. in Messenien (verschieden v. Εἶρα), eine der Städte, welche Agamemnon dem Achilleus zur Mitgift versprach, Il. 9, 150. 202. Nach Paus. 4, 30, 1 das spätere Ἀβία am messenischen Meerbusen (vgl. E. Curt. Pelop. II p. 160. 194), nach Strab. 8, 4, 5 eine Bergstadt, auf dem Wege von Andania nach Megalopolis.

ἴρηξ, ηκος, ὁ, ion. u. ep. st. ἱέραξ, der Habicht oder Falke, Il. 21, 494. Od. 5, 66 u. s.; als Bild der Schnelligkeit, Il. 13, 819. Uebr. s. κίρκος. Nach Ein. von ἱερός II), also eigtl. „der heilige Vogel", weil seinen Flug die Vogelschauer beobachteten und deuteten, Il. 13, 62. 16, 582.; wahrscheinlicher nach A. v. ἵημαι od. besser v. ἱερός I), also etwa „Stösser". [ῑ]

Ἶρις (meist Fῖρις, Ἶρις, Il. 23, 198.), ιδος, ἡ, Acc. Ἶριν, Vocc. Ἶρι, Iris, nach Hes. T. des Thaumas u. der Elektra; in den frühern Gesängen der Ilias allein Botschafterin unter den Göttern, nicht bloss unter einander, Il. 8, 398. 15, 144. 157., sondern auch an die Menschen, Il. 2, 786. Auch vermittelt sie den Verkehr aus eigenem Antriebe, Il. 3, 121. 24, 76., u. bringt freiwillig die Gebete des Achill zu den Winden, Il. 23, 198. Sie erscheint gew. in fremder Gestalt, z. B. des Polites, Il. 2, 790., und der Laodike, Il. 3, 124. Ihre Schnelligkeit wird mit dem Fallen des Hagels oder mit dem Winde verglichen, Il. 15, 172., dh. ταχεῖα, πόδας ὠκέα, ἀελλόπους, ποδήνεμος, auch χρυσόπτερος. In Od. wird sie gar nicht erwähnt. Bei spätern Dichtern ist sie Göttin des Regenbogens. (Gew. Abltg v. 2 εἴρω, „Verkünderin", also = ἄγγελος, Döderl. n. 521. Prell. Gr. Myth. (I S. 390); minder wahrsch. nach Herm. v. 1 εἴρω, „knüpfen", Sertia.)

ἶρις, ιδος, ἡ, Dat. Pl. ἴρισσιν, Il. 11, 27 (ohne Digamma), der Regenbogen, welcher in der alten Zeit den Menschen als eine Botschaft vom Himmel galt, Il. 17, 547 (ϝῖρ.).

ἱρόν, τό, ep. st. ἱερόν, w. s.

ἱρός, ή, όν, ep. st. ἱερός, w. s.

Ἶρος (Fῖρος), ὁ, ein Bettler in Ithaka, der eigtl. Arnäos hiess, aber Ἶρος, „Bote" spöttisch (v. Ἶρις) genannt wurde, weil die Freier ihn zum Kundschafter gebrauchten. Er war gross von Körper, aber schwach an Kraft und unersättlich; Odysseus, den er beleidigte, besiegte ihn im Faustkampfe, Od. 18, 1—7. 72. 238.

ἴς (ϝίς, vis), ἰνός, ἡ, Dat. Pl. ἴνεσι, 1) Sehne, Muskel, Nerv, im Plur. Od. 11, 219. Il. 23, 191.; im Sg. von der Halsmuskel, Il. 11, 522. — 2) Muskelkraft, Leibeskraft, Stärke, zunächst von Menschen, Il. 5, 245. 7, 269. Od. 11, 393 u. s.; von Leblosem, ἀνέμου, Il. 15, 383. 17, 739. Od. 9, 71., ποταμοῖο, Il. 21, 356 (wo aber der Gott persönlich dargestellt, dh. ἴς besser in Bdtg 3) genommen wird). — 3) in wie fern die Kraft das hervorstechende Merkmal jedes Helden ist, sagte man umschreibend die Kraft des Helden für den Helden selbst, κρατερὴ ἴς Ὀδυσῆος, die gewaltige Kraft des Odysseus st. der gewaltig kräftige Od., Il. 23, 720., Τηλεμάχοιο, Od. 2, 409 u. ö. Vgl. βίη, σθένος. (Nach Döderl. n. 864 von ἴπτω, aus ⁰ἴψ abgeschwächt, also eigtl. „Druck", die Kraft, die sich im Andrang und in Bewegung zeigt, während ἰσχύς u. ῥώμη die Kraft, die sich im Widerstand kund gibt.) [ῑ]

ἰσάζω (ϝισ.), (ἴσος), Fut. ἰσάσω, Aor. 1 Med. Iterativf. ἰσάσκετο (Bekk. II ϝεισάσκ., Iterativf. v. εἰσάμην, s. εἴδω A, II), Il. 24, 607. 1) Act. gleichmachen, von der Frau, welche die Wolle mit dem Gewichte abwiegt, Il. 12, 435., s. ἔχω II, 1). — 2) Med. sich gleich machen, sich gleich achten, τινί, Il. 24, 607.

ἴσαν, 1) 3 Pl. Impf. v. εἶμι. — 2) ep. st. ᾔδεσαν, s. εἴδω B).

Ἴσανδρος, ὁ, S. des Bellerophontes, von Ares in einem Treffen gegen die Solymer getödtet, Il. 6, 197. 203.

ἴσασι, s. εἴδω B).

ἰσάσκετο, s. ἰσάζω.

ἴσθι, Imper., s. εἴδω B).

ἴσθμιον, τό (ἰσθμός), das (anliegende) Halsband (vgl. Eust.: ὁ μὲν ὅρμος κεχάλασται ἐκκρεμάμενος, τὸ δὲ ἴσθμιον τραχήλῳ προσέχεται), Od. 18, 300 †.

ἴσκω (ϝίσκω), ep. (St. ΙΚ, εἴκω), Nebenf. v. ἐίσκω, nur Praes. und Impf. gleich machen, ähnlich machen, nachbilden; τί τινι, φωνὴν ἀλόχοις (st. φωνῇ ἀλόχων) ἴσκουσα, ihre Stimme den Stimmen der Gattinnen gleichmachend, Od. 4, 279. — 2) in Gedanken für gleich oder ähnlich halten, gleichstellen, ἐμὲ σοὶ ἴσκοντες, mich dir ähnlich haltend (d. i. „mich für dich ansehend", V.), Il. 16, 41. vgl. 11, 799. — 3) Od. 19, 203 und 22, 31 erklären ἴσκε und ἴσκεν einige Ausleger: er sprachs, wie es bei spät. Epik., wie Ap. Rhod., vorkommt. Aber Eust. nach Aristarch erklärt es durch εἴκαζε, ὡμοίου; Od. 19, 203 ἴσκε ψεύδεα πολλὰ λέγων ἐτύμοισιν ὁμοῖα, eigtl. viele Lügen redend,

machte er sie gleich der Wahrheit (Voss: „der Täuschungen viel erdichtet' er, ähnlich der Wahrheit"), und Od. 22, 31 ἴσκεν ἕκαστος ἀνήρ (wie εἴκαζε), es vermuthete (aber falsch) dh. es wähnte (Minckwitz „faselte") dies Jeder, d. i. Jeder täuschte sich in seiner Vermuthung, wie aus dem Folgenden hervorgeht; Buttm. Lex. II S. 83 konjicirt ἴσπε. Ameis deutet „machte gleiche Drohungen, phantasierte auf gleiche Weise". Den Vs erklärte Aristarch für eingeschoben, Lehrs p. 105. Unter den Neuern folgen Döderl. n. 287 u. Fäsi der gew. Erklärung wenigstens an der zweiten St., indem ersterer ἴσκειν als durch Metathesis aus ⁰σέκειν (ein V. eines Stammes mit dem althochdeutschen *sagjan*, *segjan*, „sagen", u. dem Lat. *sequi*, *insece* od. *inseque*) entstanden annimmt, letzterer ἴσκε als e. Nebenf. (für ἴσπε) von εἶπε betrachtet.

Ἴσμᾰρος, ἡ, St. in Thrake im Gebiete der Kikonen, nahe bei Maroneia, wegen ihres starken Weins berühmt, Od. 9, 40. 198.

ἰσόθεος (ϝισόθ.), ον (θεός), gottgleich, gottähnlich, Beiw. der Helden, Il. 2, 565 u. ö.; in Od. nur 1, 324. 20, 124 von Telemach. [ῐ]

ἰσόμορος (ϝισόμ.), ον (μόρος), gleichen Antheil, gleiches Loos habend, Il. 15, 209 †. [ῐ]

ἰσόπεδον (ϝισόπ.), τό (πέδον), der gleiche Boden, der ebene Grund, Il. 13, 142 †. [ῐ]

ἶσος (bald mit, bald ohne Digamma), ἴση, ἶσον, att. ἴσος, 1) Adj. gleich, an dimensiver Beschaffenheit, Zahl, Werth, Stärke, zuweilen auch ähnlich, Hom. ö.; am häuf. m. Dat. in Vergleichungen, wo es auch oft durch wie übersetzt werden kann, κατ' ἄρ' ἕζεαι ἶσος ἀναύδῳ, wie e. Stummer, Od. 10, 378.; μοι ἐπέσσυτο δαίμονι ἶσος, gleich einem D., wie e. D., Il. 5, 884 u. s., u. so oft ἶσος Ἄρηι, πυρί, ἀέλλῃ u. dgl.: abs. ἶσον θυμὸν ἔχειν, e. gleich starken Muth haben, Il. 13, 704. 17, 720 u. dgl. s.; ἴσας ὑσμίνη κεφαλὰς ἔχεν, hatte gleichviel Köpfe, d. i. beide Schlachtlinien hatten gleichviel Kämpfer und gleichviel Verluste, Il. 11, 72 u. ö.; auch oft mit dem Dat. der Person, wenn auch der Vergleich nur etwas der Person Angehöriges betrifft: οὐ μὲν σοί ποτε ἶσον ἔχω γέρας st. γέρας τῷ σῷ γέραϊ ἶσον, nie erhalte ich ein dem deinen gleiches Ehrengeschenk, Il. 1, 163. vgl. 17, 51.; auch m. ὡς, μοῖραν θέσαν ἴσην, ὡς αὐτοί περ ἐλάγχανον, Od. 20, 282.; ἴση μοῖρα, gleicher Theil, Antheil, ἴση μοῖρα μένοντι καὶ εἰ μάλα τις πολεμίζοι, gleich ist der Antheil dem Zurückbleibenden (bei den Schiffen) und dem, welcher auch noch so sehr kämpft, Il. 9, 318. Od. 20, 282.; oft **ἴση** allein, der gleiche Antheil, Il. 11, 705. 12, 423. Od. 9, 42.; ἶσον ἐμοὶ φάσθαι, d. i. mit mir e. gleiche Sprache führen, sich mir gleich stellen, Il. 1, 187 das. Nägelsb.; ἶσον θυμὸν ἔχειν, gleichen Sinn haben, bei einer Thätigkeit, dh. dasselbe thun, Il. 13, 704. 17, 720.; ἶσον φρονεῖν τινι, übereinstimmen, einig sein, s. φρονέω. — 2) **ἶσα** substant. Od. 2, 203 χρήματα δ' αὖτε κακῶς βεβρώσεται, οὐδέ ποτ' ἶσα ἔσσεται, die Güter werden dir aufgezehrt, und niemals wird dir das Gleiche werden, d. i. es wird dir nie Ersatz dafür werden. So Nitzsch u. Ameis; die übrigen Erkll. sind unstatthaft. — Das Neutr. Sg. Adv. **ἶσον** und **ισα**, gleich, wie, ἶσον ἀπήχθετο κηρὶ μελαίνῃ, er war verhasst, gleich dem Tode, wie der Tod, Il. 3, 454. 15, 50. 18, 454 u. ö.; ἶσόν σε θεῷ τίουσιν Ἀχαιοί, Il. 9, 613 u. s.; aber ἶσον ἐμοὶ βασίλευε, d. i. herrsche zu gleichen Theilen mit mir, Il. 9, 616.: öfter das Neutr. Pl. ἶσα τέκεσσι', Il. 5, 71. 15, 439 u. s.; und mit Praeposs. κατὰ ἶσα μάχην τανύειν, die Schlacht im Gleichgewichte schweben lassen, Il. 11, 336., ἐπ' ἶσα, Il. 12, 436.

Ἶσος (Ϝῖσος), ὁ, S. des Priamos, von Agamemnon getödtet, Il. 11, 101. 108.

ἰσοφᾰρίζω (ϝισοφ.), poet., (ἶσος u. φέρω), sich Jmdm gleichstellen, es worin gleichthun, sich mit Jmdm messen, τινὶ μένος, Jmdm an Gewalt, * Il. 6, 101. 21, 411 (Bekk. II ἀντιφερίζειν nach Bentley); ἔργα Ἀθήνῃ, Il. 9, 390., und mit Dat. allein, Il. 21, 194 (Bekk. II ἀντιφερίζειν). [ῐ]

ἰσοφόρος (ϝισ.), ον, ep., (φέρω), gleichtragend, gleichstark, βόες, Od. 18, 373. [ῐ]

ἰσόω (ϝισ.), (ἶσος), nur Opt. Aor. M. ἰσωσαίμην, gleich machen; Med. gleich kommen, mit Dat., Od. 7, 212 †. [ῐ]

ἵστημι, Impf. ἵστην, 3 Sg. der Iterativf. ἵστασκε, ἵστασχ' ἑξείης, Od. 19, 574.; Fut. στήσω; Aor. 1 ἔστησα, dazu ep. verk. 3 Pl. ἔστᾰσαν st. ἔστησαν, in den frühern Texten Il. 2, 525. 12, 56. 18, 346. Od. 3, 182. 8, 435. 18, 346.; bei Bekk. II nur Il. 12, 56. Od. 3, 182 (an den übrigen j. Impf. ἵστασαν, u. so Od. 3, 182 bei Ameis 2. Aufl. nach Classen Jahrb. f. Phil. 1859 S. 299 f.; vgl. Ameis z. St. Anh. S. 194); Aor. 2 ἔστην, Iterativf. στάσκον, Il. 3, 217. 18, 160., u. 3 Pl. ἔστᾰν u. στᾰν, gewöhnlicher als ἔστησαν, vom Conj. στῶ, 2 u. 3 Sg. στήῃς, στήῃ st. στῇς, στῇ, Il. 5, 598. 17, 30., 1 Pl. ep. στέωμεν (zweisylbig), Il. 11, 348. 22, 231., u. στείομεν, Il. 15, 297., st. στῶμεν, Inf. στήμεναι st. στῆναι, Il. 17, 167. Od. 5, 414.; Pf. ἕστηκα u. Plsqpf. ἑστήκειν, 3 Sg. Conj. ἑστήκῃ, Od. 22, 469 seit Bekk. (vulg. ἑστήκει, die Bäuml. beibehalten); der Dual. u. Pl. Perf. nur in den synkop. Formen: Dual. ἕστᾰτον, Plur. ἕστᾰμεν, ἕστᾰτε u. ep. ἕστητε, Il. 4, 243. 246., 3 Pl. ἑστᾶσι, Conj. ἑστῶ, Opt. ἑσταίην, Inf. ἑστᾰμεναι, ἑστᾰμεν, Part. nur in den Cass. obliqq. ἑστᾰότος, ἑστᾰότα, ἑστᾰότες, ἑστᾰότων, ἑστᾰότας, neben den ion. F. auf εω, ἑστεῶτα, ἑστεῶτες usw., die Bekk. II der Ueberlieferung gemäss im 1. Versfusse, wenn auch nicht consequent (s. Od. 11, 583.) hergestellt hat (vgl. Rumpf Jahrb. f. Phil. 1860 S. 583. Ameis z. Od. 22, 130.); Plsqpf. Dual. ἕστᾰτον, 3 Pl. ἕστᾰτε, ἕστᾰσαν. — Med. Fut. στήσομαι, Aor. ἐστησάμην, Aor. Pass. ἐστᾰθην.

I) trans. im Praes., Impf., Fut. u. Aor. 1 A. stellen, stehen machen, von Belebtem u. Leblosem, dh. 1) aufstellen, hinstellen, mit Acc. ἔγχος, Il. 15, 127 u. s.; πρὸς κίονα, an die Säule, Od. 1, 127. 17, 29.; τρίποδα, Il. 18, 344.; πελέκεας ἑξείης, der

Reihe nach aufst., Od. 19, 574.; γάλα ἐν ἄγγεσιν, Od. 9, 248.; στίχας, in Schlachtordnung stellen, Il. 2, 525. — 2) aufsteigen-, sich erheben lassen, νεφέλας, Il. 5, 523. Od. 12, 405., κονίης ὀμίχλην, Il. 13, 336., κῦμα, Il. 21, 313.; dh. übtr. erregen, anheben, φυλόπιδα, ἔριν, Od. 11, 314. 16, 292. 19, 11. — 3) zum Stehen bringen, anhalten, hemmen (im Laufe), ἵππους, ἡμιόνους, Il. 5, 368. 24, 350.; λαόν, Halt machen lassen, Il. 6, 433.; νέας, die Schiffe vor Anker legen, Od. 2, 391. 3, 182 u. s.; dh. abs. (sc. νῆα) anlegen, Od. 19, 188.; μύλην, die Mühle stillstehen lassen, Od. 20, 111.; u. mit Ergänzung des Objects στῆσε, liess stehen, näml. ἡμιόνους, scheinb. intr., anhalten, Od. 7, 4. — 4) auf der Wage stehen lassen, d. i. abwägen, zuwägen, τάλαντα, Il. 19, 247. 22, 350. 24, 232.

II) intr. u. reflexiv im Pass. u. im Aor. 2, Pf. u. Plusqpf. Act. 1) im Praes. sich stellen, hintreten, Aor. ἔστην, ich stellte mich oder stand, Pf. ἕστηκα, habe mich gestellt oder stehe, ἑστήκειν, ich stand, sowohl von Belebtem als Leblosem: ἀγχοῦ ἱσταμένη, nahe hintreten, Il. 2, 172.; ἀσσόν στῆναι, näher treten, Il. 23, 97.; ἄντα τινός, Jmdm entgegentreten, Il. 17, 30.; ἐς μέσσον, Od. 17, 447.; ἔστη αὐτῆς προπάροιθεν, trat vor sie hin, Il. 14, 297.; so παρά τινα, Il. 24, 169. (doch ist στῆναι gew. „getreten sein", dh. stehen, Hom. ö.); οἱ δὲ μένοντες ἕστασαν, Il. 4, 334 u. s.; von Leblosem, σκόλοπες ἑστᾶσι, Il. 12, 64.; σταθμοὶ ἐν χαλκέῳ ἕστασαν οὐδῷ, Od. 7, 89., στήλη ἐπὶ τύμβῳ ἕστηκε, Il. 17, 435.; vgl. ἀκμή; δοῦρα ἐν γαίῃ ἵσταντο, die Speere blieben in der Erde haften, Il. 11, 574.: auch im Aor. Pass. ὁ δ' ἐστάθη ἠΰτε πέτρη, Od. 17, 463. — 2) aufstehen, sich erheben, Il. 1, 535.; κῦμα ἵσταται, Il. 21, 240.: emporstehen, starren, κρημνοί, Il. 12, 55.; ὀφθαλμοὶ ὡσεὶ κέρα ἕστασαν, die Augen starrten wie Hörner, Od. 19, 211.; mit genauerer Bestimmung, ὀρθὸς ἵσταται, er hebt sich empor, Il. 9, 44.; ὀρθαὶ τρίχες ἔσταν, standen empor, Il. 24, 359 u. s.; ἵστατο κονίη ἀειρομένη, erhob sich, Il. 2, 151. 23, 366.: übtr. νεῖκος ἵσταται, der Streit beginnt, Il. 13, 333.; φύλοπις ἕστηκε, hat begonnen, Il. 18, 172.; ἕβδομος ἑστήκει μείς, der siebente Monat war eingetreten, hatte begonnen, Il. 19, 117.; μὴν ἱστάμενος, der beginnende M., Od. 14, 162. 19, 307. — 3) sich feststellen, fest stehen, ἐπὶ γαίῃ, auf d. Erde fussen, Fuss fassen, Od. 19, 201.; stehen bleiben, Od. 10, 97 u. ö.; dh. still stehen, s. v. a. unthätig sein, Il. 5, 485. 10, 480.: ö. auch Stand halten, Il. 11, 348., κρατερῶς, Il. 11, 410. 13, 56.: opp. φεύγειν, Od. 6, 199.

III) Med. bes. Aor. 1, 1) sich (*sibi*) od. für sich stellen, aufstellen, mit Acc., κρητῆρας, aufsetzen lassen, Od. 2, 431.; κρατῆρα θεοῖσι, den Göttern zu Ehren aufstellen, Il. 6, 528.; ἱστόν, α) sich den Mastbaum emporrichten, Il. 1, 480. Od. 9, 77., β) s. ἱστός 2): übtr. ἀγῶνα, einen Wettkampf einsetzen, h. Ap. 150.; μάχην, beginnen, Il. 13, 533. Od. 9, 54 (wo A. μάχην zu ἐμάχοντο ziehn u. στ. übers. „nachdem sie sich aufgestellt hatten", — oder zu στ. ἵππους ergänzt wissen wollen u. es übersetzen „Halt machen". Classen a. a. O. S.301).

Ἱστίαια, [dreisylbig] ἡ, ep. und ion. st. Ἑστίαια, St. in Euboea, an der nördl. Küste, später Ὠρεός, Il. 2, 537.

ἱστίη, ἡ, ion. u. ep. st. ἑστία, der Heerd des Hauses, insofern er der Hausaltar der Hausgötter und zugleich der Zufluchtsort aller Schutzsuchenden war; ein Schwur bei demselben war besonders heilig, *Od. 14, 159. 17, 156. 19, 304.; vgl. ἐσχάρη. [---]

***Ἱστίη**, ἡ, ep. st. Ἑστία, *Vesta*, T. des Kronos und der Rhea, Schutzgöttin des Hausheerdes, der Häuser und Städte, h. 23, 1. 29, 1.

ἱστίον, τό (Dem. von ἱστός), eigtl. jedes Gewebe, Tuch; gew. das Segel, Sg. Il. 1, 481. 15, 627. Od. 2, 427. h. 7, 26. 33; meist im Pl. (auch von éinem Segel, entw. weil es aus mehreren Zeugstücken bestand, od. zur Bezeichnung des Segels mit dem Beiwerk, also das ganze Segelwerk, s. Grash. Schiff S. 27), Il. 1, 480 u. ö. bes. in Od.; ἀνερύειν, ἕλκειν, ἀναπετάσαι, die Segel spannen, sie aufziehen, -hissen, Od. ö.; στέλλειν, στέλλεσθαι, μηρύεσθαι, einziehen, einreffen, s. d. VV.; καθεῖναι, ἀνελεῖν, herabnehmen; übr. s. ἐντίθημι 2, a).

ἱστοδόκη, ἡ (δέχομαι), der Mastbaumbehälter, das Lager, in welches der Mastbaum gelegt wurde, wenn er heruntergelassen war, viell. e. nach dem Hinterdeck zu aus Brettern gemachte schräg laufende Rinne, Il. 1, 434†. h. Apoll. 504.

ἱστοπέδη, ἡ (πέδη), der Schuh des Mastbaums, „Köcher", verm. eine aus starken Bohlen bestehende Büchse die den Fuss des Mastes an drei Seiten umgibt und nach der einen, wo derselbe niedergelassen wurde, offen war; er diente zur Befestigung des aufgerichteten Mastes; nur *Od. 12, 51. 162.

ἱστός, ὁ (ἵστημι), 1) der Mastbaum, welcher mitten im Schiffe stand, und durch zwei Taue (πρότονοι) an das Vorder- und Hintertheil befestigt war. Der Mastbaum lag im Schiffe (od. beim Schiffe, Od. 4, 578), wenn es vor Anker lag, Il. 1, 434.; bei der Abfahrt wurde er aufgerichtet (ἀείρειν, στῆσαι, στήσασθαι), Od. 2, 424. 9, 77 u. s. — 2) der Webebaum, an welchem die Kette zum Weben senkrecht aufgezogen wurde, statt dass bei uns der Aufzug horizontal auf dem Kettenbaume liegt, dh. ἱστὸν στήσασθαι, den Webstuhl aufstellen (oder auch die Kette, s. 3, am Webebaum senkrecht anlegen, so die Neuern), Od. 2, 94 (das. d. Erkl.) u. s., vgl. bes. 10, 222.; ἱστὸν ἐποίχεσθαι, den Webstuhl begehen, d. i. um den Webstuhl od. um das Gewebe herum od. an demselben hin- und hergehen, um zu weben; denn man sass nicht davor, wie bei uns, sondern webte gehend, vgl. Nitzsch z. Od. 5, 62. Diese Art der Weberei ist noch in Ostindien zum Theil gewöhnlich. — 3) die Kette, der Aufzug selbst, u. übhpt das Gewebe, ἱστὸν ὑφαίνειν, Il. 3, 125. 6, 456. 22, 440. Od. 2, 104 u. s., ἀλλύεσκε, Vs. 109 u. s., s. ἀναλύω.

ἴστω, s. εἴδω B).

ἵστωρ, ορος, ὁ (εἰδέναι), kundig, mit Gen. ἵστορες ᾠδῆς, h. 32, 2 (wo ἵστωρ, die gew. F., vgl. Spitzn. z. Il. 18, 501). Subst. der Kundige, bes. wie *cognitor*, der Schiedsrichter, ἐπ' ἵστορι, vor dem Richter, *Il. 18, 501. 23, 486. (Nach A. ist es „Zeuge", Lehrs Arist. p. 116, dagegen vgl. Döderl. n. 415, s. auch Schöm. Gr. Alterth. I. S. 52).

ἰσχᾰλέος, η, ον, seltne F. st. ἰσχνός, trocken, dürr, getrocknet, Od. 19, 233†.

ἰσχᾰνάω, ep. Nbf. v. ἴσχω, nur ep. zerd. Pr. u. Impf. Act. u. Pass. ἰσχανάᾳς, ἰσχανάᾳ, ἰσχανόωσιν, ἰσχανόων, ἰσχανόωντο, u. ep. Iterativf. des Impf. ἰσχανάασκον, Il. 15, 723. 1) tr. halten, zurückhalten, mit Acc., Il. 5, 89. 15, 723.; zum Verweilen nöthigen, Od. 15, 346. — Pass. sich zurückhalten, Il. 12, 38.; zaudern, zögern, Il. 19, 234. Od. 7, 161. — 2) intr. sich an etwas halten, dh. wonach trachten, erstreben, m. Gen. δρόμου, φιλότητος, Il. 23, 300. Od. 8, 288.; mit Inf. Il. 17, 572. G. Herm. zu Aesch. suppl. 816 schreibt in dies. Bdtg. ἴχαν.

ἰσχάνω, poet. Nbf. v. ἴσχω, halten, zurückhalten, hemmen, mit Acc., Il. 14, 387. 17, 747. Od. 17, 42. h. 6, 13. Vgl. κατισχάνω.

ἰσχίον, τό, 1) eigtl. Hüftgelenk, Hüftpfanne, d. i. die Höhlung im Hüftknochen, worin der Kopf des Oberschenkelknochens (μηρός) sich dreht, Il. 5, 305. — 2) gew. die Hüfte, Lende selbst, bes. der obere Theil, Il. 11, 339. Od. 17, 234., v. Thieren, Pl. Il. 8, 340. 20, 170. (Vwdt mit ἰξύς.)

*__Ἴσχυς__, υος, ὁ, S. des Elatos, Geliebter der Koronis, h. Ap. 210.

*__ἰσχύω__ (ἰσχύς, ἴσχω), Fut. ύσω, stark sein, vermögen, Batr. 280.

ἴσχω, Nbf. von ἔχω, nur Praes. u. Impf., vorzügl. 1) halten, festhalten, ἐφ' αἵματι φάσγανον, Od. 11, 82.; κανόνα ἀγχόθι στήθεος, Il. 23, 762.; ἵππους, die Rosse halten, Il. 15, 456. 17, 501. Insbes. *b*) aufhalten, zurückhalten, τινά, Il. 5, 812. 817 u. ö.; τινὰ ἀνάγκῃ, Od. 4, 558.; ῥέεθρα, Il. 17, 750.; m. Gen. von etwas zurückhalten, χείμαρρον ἀλωάων, Il. 5, 90.; μνηστῆρας, hinhalten, Od. 20, 330.; übtr. θυμόν, den Muth bändigen, Il. 9, 256., σθένος, Il. 9, 352. — II) Med. *α*) sich halten, einhalten, stehen bleiben, Il. 21, 366.; bes. Imper. ἴσχεο, halt ein, halt an dich, verhalt dich ruhig, still! Il. 1, 214. 2, 247. Od. 11, 251. 22, 316 u. s.; schweige! Od. 11, 251. 22, 411.: ἴσχεσθε, haltet ein! Il. 3, 82, aber Od. 24, 54 haltet Stand! *b*) mit Gen. sich einer Sache enthalten, wovon ablassen, λώβης, πτολέμου, Od. 18, 347. 24, 531 u. s.

ἰτέη (ϝιτέη), ἡ, die Weide, *salix*, Il. 21, 350. Od. 10, 510. (verw. mit *vitex*.) [ῑ].

ἴτην, Impf. zu εἶμι.

Ἴτυλος, ὁ, S. des Zethos und der Aëdon, welchen die Mutter in einem Anfall von Raserei ermordete, Od. 19, 522. Vgl. Ἀηδών. [⏑⏑⏑]

Ἰτυμονεύς, ῆος, ὁ, S. des Hyperochos in Elis, welcher dem Nestor einen Theil seiner Heerden entführte und von letzterem getödtet ward, Il. 11, 672 ff. [ῐτ]

ἴτυς (ϝίτυς), υος, ἡ, eigtl. jeder Umkreis, bei Hom. der Radkranz, der Reif des Rades aus Felgen von Holz, *Il. 4, 486. 5, 724.; vgl. Rumpf Beitr. z. Hom. Worterkl. p. 15 ff. Grash. Fuhrw. S. 34.

ἴτω, s. εἶμι.

Ἴτων (Ϝίτων), ωνος, ἡ, b. Str. 9, 5, 14 Ἴτωνος, St. bei Larissa in Thessalia Phthiotis mit e. Tempel der Athene, Il. 2, 696. [ῐ]

ἰυγμός, ὁ, poet., Geschrei, Jubelgeschrei, Jauchzen, Il. 18, 572†. [ῑ]; von

ἰύζω, laut schreien, Il. 17, 66. Od. 15, 162 (hier, um dadurch ein Thier zu verscheuchen). [ῑ]

Ἰφεύς (Ϝιφ.), έος, ὁ, Acc. Ἰφέα, ein Troer, von Patroklos erlegt, Il. 16, 417. [ῐ]

Ἰφθίμη, ἡ, T. des Ikarios, Schw. der Penelope, Gem. des Eumelos von Pherae, Od. 4, 797.

ἴφθῑμος, η, ον und ος, ον, häufiges homer. Beiw. tapferer Krieger, auch des Hades, Od. 10, 534; ferner von Körpertheilen, wie vom Haupte, Il. 3, 336. Od. 22, 123 u. s., und Schultern, Il. 18, 204.; βοῶν κάρηνα, Il. 23, 260.; auch ποταμοί, Il. 17, 749., ψυχαί, Il. 1, 3.; insbes. auch von Frauen, βασίλεια, παράκοιτις, ἄλοχος, θυγάτηρ, Πηρώ, Il. 5, 415. 19, 116. Od. 12, 452. 15, 364. 11, 287 u. s.; nach Ein. von ἶφι und τιμή, also eigtl. sehr geehrt, edel; dann durch Kraft ehrenwerth, kräftig, tapfer, gewaltig; nach A. von ἶφι und θυμός, also eigtl. starkmüthig; noch A. unmittelb. von ἶφι, so dass θιμος blosse Biegungssylbe wäre, also stark, gewaltig, mächtig, tapfer, übhpt tüchtig, wacker, rüstig; letztere Erklärung, die auf alle StSt. passt, empfiehlt sich als die einfachere; die Epenthese von θ lässt sich mindestens in Substt. nachweisen, wie ἱμάσθλη, βαθμός, ῥυθμός u. a. Auch Lob. zu Buttm. Gr. II S. 159 scheint für diese Abltg zu sein.

ἶφι (ϝῖφι), ep. Adv., mit Gewalt, Macht, stark, mächtig, gewaltig, nur mit ἀνάσσειν, Il. 1, 38 u. s. Od. 11, 284 u. s., μάχεσθαι, Il. 1, 151., δαμῆναι, Il. 19, 417. Od. 18, 156 u. s. und ἶφι κτάμενος, Il. 3, 375. (Nach Passow e. alter Dat. von ἴς, richtiger nach Lob. Par. p. 119, 46 und bes. Path. El. I p. 358 sq. adverbial gebrauchtes Neutr. eines alten Adj. ἶφις, so auch Bekk. im Monatsber. der Berl. Akad. Februarh. 1860 (der εὖνις, ἦνις, ἴδρις, λίς, τρόφις vergleicht); ähnlich Döderl. n. 861. Vgl. ἴφιος.)

Ἰφῐάνασσα (Ϝιφιϝάν.), ἡ, T. des Agamemnon u. der Klytaemnestra, bei Pind. u. den Tragikern Ἰφιγένεια genannt, Il. 9, 145. 287, bei Soph. El. 157 von ihr verschieden. [ιφ]

Ἰφῐδάμας (Ϝιφιδ.), αντος, ὁ, S. des Antenor und der Theano, in Thrake bei seinem Grossvater Kisseus erzogen, Il. 11, 221. [ιφ]

Ἰφικλήειος (Ϝιφ.), η, ον, ep. st. Ἰφίκλειος, den Iphiklos betreffend, βίη Ἰφικλ., d. i. Iphiklos, Od. 11, 290. 296. [ιφ]

Ἴφικλος (Ϝίφ.), ὁ, S. des Phylakos, aus Phylake in Thessalien, V. des Protesilaos und Podarkes, berühmt als Wettläufer. Seine herrlichen Rinderheerden verlangte Neleus als Preis für seine Tochter Pero von Bias, Il. 2, 705. 23, 636. Od. 11, 289 ff. Vgl. Βίας. [ιφ.]

Ἰφιμέδεια, ἡ, T. des Triops, Gem. des Aloeus, M. des Otos und Ephialtes von Poseidon, Od. 11, 305. (Von μέδομαι, „die mächtig Herrschende".) [ῑφ]

Ἰφῖνοος (*Fιφ.*), ὁ, S. des Dexios, ein Grieche, vom Lykier Glaukos erlegt, Il. 7, 14. [ῑφ]

Ἶφις (*Fῖφις*), ιος, ἡ, T. des Enyeus, Sklavin des Patroklos, Il. 9, 667. (Wahrsch. dasselbe Wort m. ἶφις (s. ἶφι) die „Starke", so auch Bekk. a. a. O.)

ἴφιος (*Fίφ.*) η, ον (ἶφι), stark; bes. kräftig, feist, nur ἴφια μῆλα, Il. 5, 556. Od. 11, 108 u. s. (ἴφια kann auch vom Adj. ἶφις, ι, abgeleitet werden, s. ἶφι zu E.) [ῑφ]

Ἰφιτίδης (*Fιφ.*) ὁ, S. des Iphitos = Archeptolemos, Il. 8, 128. [ῑφ]

Ἰφιτίων (*Fιφ.*), ωνος, ὁ, S. des Otrynteus aus Hyde, von Achill. erlegt, Il. 20, 382. [ῑφ]

Ἴφιτος (*Fιφ.*) ὁ, 1) S. des Eurytos aus Oechalia, Br. der Iole, ein Argonaut. Auf der Reise, wo er die von Herakles versteckten Stuten suchte, schenkte er in Messene dem Odysseus seinen Bogen. Als er sie dann bei Herakles fand, ward er von diesem ermordet, Od. 21, 14 ff. — 2) S. des Naubolos, Argonaut aus Phokis, V. des Schedios und Epistrophos, Il 2, 518. 17, 306. — 3) V. des Archeptolemos, Il. 8, 128. [ῑφ, ιτ verl. Il. 2, 518 u. zwar in thesi, dh. schreibt Ahrens Rhein. Mus. II S. 161 Ἰφίτοο].

ἰχθυάω, ep, (ἰχθύς), ep. Iterativf. des Impf. ἰχθυάασκον *Od. 4, 368., fischen, Fische fangen, τί, Od. 12, 95.

ἰχθυόεις, εσσα, εν, ep., fischreich („fischwimmelnd", V.), πόντος, Il. 9, 4. Od. 4, 81 u. ö., Ἑλλήσποντος, Il. 9, 360., Ὕλλος, Il. 20, 392., κέλευθα, Od. 3, 177.; von

ἰχθύς, ύος, ὁ, Nom. u. Acc. Plur. ἰχθύες, ἰχθύας, zsgz. ἰχθῦς, Od. 5, 53. 12, 331, der Fisch, Hom. ö. — Der Fischfang geschah sow. mit Netzen, Il. 5, 487. Od. 22, 384 ff., als mit der Angel, Il. 16, 408. Od. 4, 369 12, 332; u. bei grösseren Fischen mit der Harpune, Od. 10, 124 (vgl. τρίαινα), s. Friedreich Real. S. 264 f.; doch nirgends erscheinen b. Hom. die Fische als Nahrungsmittel, höchstens als Nothspeise (Od. 4, 368., das. Ameis); s. Grash. Fuhrw. S. 4 Anm. 3. [ῡ in den zweisylbigen Cass.; in den dreisylb. ῠ]

***Ἰχναίη**, ἡ, Beiw. der Themis, h. Ap. 94, von der thessal. St. Ἴχναι, wo sie einen Tempel hatte, Str. 9, 5, 14. So die Alten; einige Neuere leiten d. W. v. ἴχνος ab, also „die Nachspürerin", s. dag. Baum.

ἴχνιον, τό, ep., Fussspur, Fusstapfe, Il. 18, 321. 23, 764 u. s., h. Merc. 220.; μετ' ἴχνια τινος βαίνειν, Jmdm auf dem Fusse nachfolgen, Od. 2, 406 u. s.: vom Wild, Fährte, Od. 19, 436.: auch Il. 13, 71 hat es die gew. Bdtg, denn κνημάων ist an ποδῶν durch eine Art von Zeugma angeschlossen, s. Fäsi; nur der Form nach verschieden v.

ἴχνος, τό, Fusstritt, -tapfe, Spur, Od. 17, 317 †.

ἰχώρ, ῶρος, ὁ, Acc. ἰχῶ, Il. 5, 416. ep. st. ἰχῶρα (Buttm. §. 56 Anm. 7, 2. Kühner §. 213, 11.), Ichor, Götterblut, ein blutähnlicher Saft, welchen die Götter st. d. Blutes haben, Il. 5, 340.

ἴψ, ἰπός, ὁ, Nom. Pl. ἶπες (ἴπτομαι), ein Wurm, der Horn und Weinstöcke (Theophr. caus. pl. 3, 22, 5) benagt, wahrsch. e. Art Bohrwurm od. d. Larve des Pochkäfers, Od. 21, 395 †. (Ueber Quant. u. Accent s. Lob. Par. p. 113 sq.)

ἴψαο, s. ἴπτομαι.

ἰωγή, ἡ, ep., Schirm, Schutz, bes. gegen d. Wind, Βορέω, gegen den Nordwind, Od. 14, 533 †. Vgl. ἐπιωγαί. (Nach Schol. zu Od. 5, 404 v. ἄγνυσθαι, Ort, woran sich der Wind od. die Wolken brechen, vgl. Lob. Path. El. I p. 73.) [ῐ]

ἰωή (mit u. ohne ϝ), ἡ, poet., (ἰά), Geschrei, laute Stimme, von Menschen, Il. 10, 139.; übhpt Klang, Ton, Getön, v. der Phorminx, Od. 17, 261.: vom Gebrause des Windes, Il. 4, 276. 11, 308.: vom Prasseln des Feuers, Il. 16, 127. [ῐ]

ἰῶκα, s. ἰωκή.

ἰωκή, ἡ, ep., (von δίω, διώκω, Lob. Path. El. I p. 97), metapl. Acc. ἰῶκα (wie von ἰώξ, Lob. Path. Pr. p. 168), Il. 11, 601.: eigtl. das Verfolgen in der Schlacht, übhpt Schlachtgetümmel, Schlachtgetöse, Pl., Il. 5, 521. — 2) Ἰωκή, personificirt wie Ἔρις, Il. 5, 740. — [ῐ] *Il.

ἰωχμός, ὁ, ep., (ἰωκή), Verfolgung, Schlachtgetümmel, *Il. 8, 89. 158.

K.

K, der zehnte Buchstabe des griechischen Alphabets; dh. Bezeichnung des zehnten Gesanges.

κ', elidirtes κέ, Hom. ö. — 2) elidirtes καί, s. καί IV).

κάββαλε, ep. st. κατέβαλε, s. καταβάλλω.

κάγ, ep. st. κατ' vor γ: κὰγ γόνυ st. κατὰ γόνυ, Il. 20, 458 †.

Καβησόθεν, Adv., von Καβησός, ἡ, (einer Stadt in Thrakien, nach A. in Kleinasien) her (ἔνδον bezieht sich auf Ilios), Il. 13, 363 (das. Spitzn.).

κάγκανος, ον, dürre, trocken, ξύλα, Il. 21, 364. Od. 18, 308. h. Merc. 136., κᾶλα, Vs. 112. (v. κάγκω, „trocknen, dörren", Hesych., n. A. durch Anadiplasiasmos v. e. Adj. κανος, dag. Lob. Path. Pr. p. 184, vgl. 101, El. I p. 164.)

καγχαλάω (ep. zerdehnt. Praes. καγχαλόωσι, καγχαλόων st. καγχαλῶσι, καγχαλῶν), laut lachen, jubeln, frohlocken, Il. 6, 514. 10, 565. Od. 23, 1. 59.: hohnlachen, Il. 3, 43. (Eigtl. mit aufgesperrtem Munde lachen, v. St. ΧΑ-, vwdt mit καγχάζω, *cachinnor*).

κἀγώ, zsgz. aus καὶ ἐγώ, schon Il. 21, 108 †, doch seit Spitzn. καὶ ἐγώ.

κάδ, ep. st. κατά vor δ, z. B. κὰδ δέ, Hom. ö., κὰδ δώματα, Od. 4, 72.

καδδραθέτην, s. καταδαρθάνω.

καδδῦσαι, s. καταδύω.

Καδμεῖος, η, ον, von Κάδμος (w. s.) herrührend, kadmisch, Pl. οἱ Καδμεῖοι, d. i. die Thebäer, Il. 4, 391. Od. 11, 276 u. s.

Καδμείων, ωνος, ὁ, im Pl. = Καδμεῖοι, Il. 4, 485. 5, 804.

***Καδμηΐς**, ίδος, ἡ, bes. Fem. zu Καδμεῖος, T. des Kadmos = Semele, h. 6, 57.

Κάδμος, ὁ, *Cadmus*, S. des phönik. K. Agenor, Br. der Europa, Gem. der Harmonia. Auf seiner Wanderung, um die von Zeus entführte Europa aufzusuchen, kam er endlich nach Böotien und gründete die Burg u. Altstadt Theben (Καδμεία). Hom. nennt ihn nur als V. der Ino, Od. 5, 333. (Der N. ist wahrsch. phönikischen Ursprungs, v. *Kedem* (קדם) Morgenland, „der Morgenländer"; A. geben der Sage einen europ. Urspr., denen zufolge der N. „Anordner" bedeuten u. mit κόσμος, κεκάσθαι zusammen hängen soll, vgl. Prell. Gr. Myth. (II S. 23 f.)

Κάειρα, ἡ, Fem. zu Κάρ, die Karerin, wohl v. e. Nom. ⁰Κάηρ, Il. 4, 142 †.

καήμεναι, s. καίω.

καθαιρέω, (αἱρέω), Aor. καθεῖλον, 3 Sg. Conj. ep. καθέλῃσι, 1) herabnehmen, ἱστία, Od. 9, 149., ζυγὸν ἀπὸ πασσαλόφι, Il. 24, 268.; ὄσσε θανόντι, die Augen dem Todten zudrücken, Il. 11, 453. Od. 24, 296, und in tmesi, Od. 11, 426: insbes. gewaltsam herunternehmen, niederwerfen, τινά, Il. 21, 327 (in tm.); dh. überwältigen, hinraffen, von der Moera, Od. 2, 100. 3, 238.; übtr. vom Schlafe, Od. 9, 372.; v. d. Knechtschaft, μιν κατὰ δούλιον ἦμαρ ἕλῃσιν, Od. 17, 323.

καθαίρω (καθαρός), Aor. 1 ἐκάθηρα u. ep. κάθηρα, 1) reinigen, säubern, putzen, κρητῆρας, θρόνους, τραπέζας, χρόα ὕδατι, Od. 20, 152. 22, 439. 453. 24, 44., ῥυπόωντα, Od. 6, 87.; trop. κάλλεϊ προσώπατα καθαίρειν, mit Schönheit schmücken (V. „verklären"), s. κάλλος, Od. 18, 192. *b*) in religiös. Sinne, θεείῳ δέπας, den Becher durch Räuchern mit Schwefel reinigen, Il. 16, 228. — 2) durch Reinigen etwas entfernen, abwaschen, ἀπὸ χροὸς λύματα, Il. 14, 171., ῥύπα, Od. 6, 93.; mit dopp. Acc. αἷμα κάθηρον ἐλθὼν ἐκ βελέων Σαρπηδόνα, Il. 16, 667, wo ἐλθὼν ἐκ βελέων zu verbinden; Voss: „Geh' o Geliebter, vom dunkelen Blute zu säubern, ausser dem Kriegesgeschoss, den Sarpedon". Statt Σαρπηδόνα las Aristarch Σαρπηδόνι; vgl. Spitzn.

καθάλλομαι, Dep. Med. (ἅλλομαι), herabspringen; übtr. vom Sturmwinde, herniederfahren, Il. 11, 298 †.

καθάπαξ, Adv., (ἅπαξ), ein für alle Mal, ganz und gar, Od. 21, 349 †.

καθάπτομαι, Dep. Med. (ἅπτω), berühren, antasten, stets übtr. τινὰ ἐπέεσσιν, Jmdn m. Worten angehen: *a*) im guten Sinne, ἐπ. μαλακοῖσίν τινα, mit freundlichen Worten anreden, Il. 1, 582. Od. 10, 70., μειλιχίοις ἐπ., Od. 24, 393.; absol. Od. 2, 39.) im tadelnden Sinne, ἀντιβίοις ἐπ. τινά, mit heftigen Worten anlassen, anfahren, schelten, Il. 15, 127. Od. 18, 415. 20, 323.; bloss τινὰ ἐπέεσσιν, Od. 2, 240.; absol. Il. 16, 421 (wo der Dativ von κέκλετο abhängt); so von freundlichem Vorwurfe, Od. 3, 345. 20, 22.

καθαρός, ή, όν, rein, *a*) eigtl. von Schmuz rein, εἵματα, Od. 4, 750. 6, 61. 17, 48. *b*) von Oertern, rein, frei von Gegenständen, ἐν καθαρῷ, sc. τόπῳ, an einem offenen, freien Orte, Il. 8, 491. 10, 199. 23, 61. *c*) übtr. rein, tadellos, καθαρῷ θανάτῳ, durch einen ehrlichen Tod, d. h. nicht durch den Strang, Od. 22, 462 (das. Ameis). — Adv. **καθαρῶς**, rein, h. Ap. 121.

καθέζομαι, Dep. Med. (ἕζομαι), nur Pr. und Impf. sich niedersetzen, sitzen, ἐπὶ θρόνου, Il. 1, 536., ἐπὶ λίθοισι, Od. 3, 406., ἄγχι τινός, Il. 24, 126.; ἀγορήνδε, sich zur Berathung niedersetzen, Od. 1, 372.; dasitzen, mit dem Begriff der Unthätigkeit, Od. 10, 378.: sich aufhalten, weilen, Od. 6, 295.

καθέηκα, s. καθίημι.

καθείατο, s. κάθημαι.

καθεῖσα, ep., (εἷσα), defect. Aor. 1 1) niedersetzen, Jmdn sich niedersetzen lassen, τινὰ ἐπὶ θρόνου, Il. 18, 389. vgl. 5, 36., ἐν θαλάμῳ, Il. 3, 382., ἐπὶ σκέπας (in tm.), Od. 6, 212. — 2) wohin bringen, wohnen lassen, Il. 2, 549 (in tmesi). 14, 204.; τινὰ σκοπόν, Jmdn als Späher wohin stellen, Od. 4, 524.

καθέξει, s. κατέχω.

καθεύδω, Impf. καθεῦδον, nur Praes. u. Impf., schlafen, ruhen, Il. 1, 611. (nur hier in Il.) Od. 6, 1., ἐν λέκτροισι, Od. 20, 141., ἐν φιλότητι, Od. 8, 313.

καθεψιάομαι, Dep. Med. (ἑψιάομαι), verhöhnen, verspotten, τινός, nur Od. 19, 372 †.

κάθημαι (ἧμαι), Impf. ἐκαθήμην, 3 Sg. καθῆστο u. ἐκάθητο, h. 6, 14., 3 Pl. καθείατο, ep. st. κάθηντο, Il. 20, 153. sitzen, abs. Il. 14, 5 u. s.; παρά τινι, bei Jmdm, Il. 7, 443., ἐν od. ἐπί τινι, auf etw., Il. 8, 207. 11, 76. 16, 407.: ἐν ἀγῶνι, beim Kampfe, Il. 23, 448. 495., ἐπ' ἀκτῆς, Od. 5, 82.: mit Dativ allein, θύρῃσιν, Od. 17, 530.; bes. ruhig, würdevoll dasitzen, thronen, ἐν νεφέεσσι, Od. 16, 264.: unthätig dasitzen, Il. 24, 403.: übhpt verweilen, ἐν μεγάροισι, Od. 3, 186 u. ö.

κάθηρα, s. καθαίρω.

καθιδρύω (ἱδρύω), niedersetzen, sich setzen lassen, τινά, Od. 20, 257 †.

καθιζάνω (ἱζάνω), sich niedersetzen, θῶκόνδε, Od. 5, 3 †.

καθίζω (ἵζω), Impf. κάθιζον (sonst, vor Bekk. u. Dind., einmal ἐκάθιζον, Od. 16, 408, j. δὲ κάθιζον), Aor. ἐκάθισα, Part. ep. καθίσσας, 1) trans. niedersetzen, setzen lassen, τινά, Il. 3, 68. Od. 17, 574 u. s.; ἀγοράς, Versammlungen veranstalten, Od. 2, 69.; opp. λύειν; sprichwörtl. καθίζειν τινὰ ἐπ' οὐδεϊ, Jmdn auf den Boden setzen, d. i. um das Seine bringen, h. Merc. 284. s. οὖδας: sich lagern lassen, Il. 3, 68. 7, 49. — 2) intr. sich niedersetzen, dasitzen, abs. Il. 3, 394., ἐν θρόνοισι, Od. 8, 422 u. s., ἐπί τινι, Il. 11, 623. Od. 2, 419. 8, 6.;

μετ' ἀθανάτοισι, Il. 15, 50., παρὰ νηί, Il. 23, 28 u. dgl. s. — II) Med. = Act. 2) Il. 19, 50 in tmesi.

καθίημι (ἵημι), Aor. 1 ion. καθέηκα, Inf. Aor. 2 καθέμεν, ep. st. καθεῖναι. 1) hinabsenden, -schicken, mit Acc. οἶνον λαυκανίης, den Wein durch die Kehle hinabgleiten lassen, Il. 24, 642.; ἵππους ἐν δίναις, die Rosse in den Fluthen versenken (um den Flussgott zu sühnen), Il. 21, 132.; κεραυνὸν χαμᾶζε, Il. 8, 134. 11, 53 (in tm.). — 2) herab-, herunterlassen, ἱστία, h. Ap. 487., ἱστία ἐς νῆας, Od. 9, 72. h. Ap. 503. (Ueber den Dual. Aor. 2 κάθετον s. Buttm. Ausf. Gr. §. 33, 3 Anm. 3.)

καθικνέομαι (ἱκνέομαι), nur Aor. καθῑκόμην, hinkommen, berühren, treffen; nur übtr. von unangenehmen Dingen, ἐμὲ καθίκετο πένθος, Od. 1, 342.; μάλα πώς με καθίκεο θυμὸν ἐνιπῇ, gar sehr hast du mein Herz mit dem Vorwurf getroffen, Il. 14, 104.

καθίστημι (ἵστημι), Imper. Praes. verk. καθίστᾱ, Aor. 1 κατέστησα, Aor. 1 M. κατεστησάμην, 1) Act. niederstellen, hinstellen, κρητῆρα, Il. 9, 202.; νῆα, das Schiff vor Anker legen, Od. 12, 185.; Πύλονδε καταστῆσαί τινα, Jmdn nach Pylos hinbringen (dagegen ἐφέσσαι, ans Land setzen), Od. 13, 274. — 2) Med. = Activ. niederlassen, λαῖφος βοεῦσιν, h. p. 407.

***καθοπλίζω** (ὁπλίζω), bewaffnen; Med. sich bewaffnen, Batr. 122.

καθοράω (ὁράω), Aor. κατεῖδον, Part. κατιδών, herabsehen, hinabschauen, ἐξ Ἴδης, Il. 11, 337.; τὶ, etwas betrachten, h. Ap. 136. — Med. ἐπ' αἶαν, Il. 13, 4. u. in tm. Τροίην, Il. 24, 291.

καθύπερθε u. vor Vokalen **καθύπερθεν**, ep. u. ion. Adv. (ὕπερθε), 1) von oben her, von oben herab, Il. 3, 337. 22, 196. 24, 646. Od. 12, 442.; mit Gen. Od. 8, 279. — 2) über, darüber, oben, oberhalb, Il. 2, 754. Od. 10, 353 u. s. ö.; λαοῖσιν καθύπερθε πεποιθότες, vertrauend auf die Völker, die oben waren, Il. 12, 153.; von der Lage der Oerter, drüben, d. i. im Nordosten (opp. ἄνω), Il. 24, 545.; mit Gen. Χίοιο, oberhalb Chios, d. i. nördlich davon, Od. 3, 170. 15, 404.

καί, Part., dient zu einfacher äusserlicher Verknüpfung, und (Conjunct. copulat.), u. zur Bezeichnung einer Wechselbeziehung, auch.

I) Als Conjunct. copulat. und, verbindet καί Begriffe und Sätze jeder Art, während das enklit. τέ nur verwandte Begriffe verknüpft. — Insbes. dient es *a*) zur Verbindung von Gliedern, die eine genauere Bestimmung, Erklärung od. e. Steigerung des Vorhergehenden enthalten, und zwar, nämlich, und dazu, κασίγνητος καὶ ὄπατρος, Il. 12, 371.; βῆ πρὸς δῶμα Διὸς καὶ μακρὸν Ὄλυμπον, Il. 5, 398. *b*) in affectvoller Rede bei Aufforderungen, und nun, so — denn, καί μοι δὸς τὴν χεῖρα; und nun reiche mir die Hand, od. so reiche mir denn die H., Il. 23, 75. *c*) zwischen Zahlwörtern ist es manchmal oder auch, bis, ἕνα καὶ δύο, Il. 2, 346. vgl. Od. 3, 115.

II) dient καί zum Ausdruck einer Wechselbeziehung, auch, mag der Begriff, auf den e. anderer bezogen wird, ausgedrückt od. zu ergänzen sein. — Insbes. ist hier zu bemerken: 1) es steht in beiden korrespondirenden Satzgliedern (während wir es nur in dem einen setzen), δότε δὴ καὶ τόνδε γενέσθαι παῖδ' ἐμόν, ὡς καὶ ἐγώ περ, ἀριπρεπέα Τρώεσσι, Il. 6, 476.: oft wird aber das eine Glied ausgelassen, λαβέτω καὶ ἄλλος (näml. ὥσπερ καὶ ἐγὼ ἔλαβον), Od. 21, 152.; εἴη κεν καὶ τοῦτο τεὸν ἔπος, das ist wieder so eine Rede von dir! (näml. wie du sie immer führst), Il. 24, 56. — 2) bisw. wird durch e. Art Satzverschränkung das καί dem ersten Gliede gegeben, während wir es ins zweite setzen, γνώσεαι δ' εἰ καὶ θεσπεσίῃ πόλιν οὐκ ἀλαπάξεις, ἦ ἀνδρῶν κακότητι, ob du nach Götterwillen die Stadt nicht zerstören wirst oder auch wegen der Feigheit der Männer, Il. 2, 367 das. Nägelsb. — 3) zur Einleitung des Nachsatzes in Zeitsätzen, um denselben mit dem Vordersatze genau zu verbinden und anzudeuten, dass wie das Eine geschehen so auch das Andere, od. auch um ein gleichzeitiges Eintreten beider Ereignisse zu bezeichnen, so ἦμος, oder ὅτε —, καὶ τότε, Il. 8, 69. 1, 494 u. s.; ἐπεί —, καὶ τότε, Od. 3, 132.; auch bloss καί, Od. 14, 112 (das. Ameis).; ähnlich so in Bedingungssätzen, εἰ δέ τευ ἐξ ἄλλου γε θεῶν γένευ ὧδ' ἀΐδηλος, καί κεν δὴ πάλαι ἦσθα ἐνέρτερος Οὐρανιώνων, Il. 5, 898; vgl. Hartung Partikell. I S. 130 f. Nägelsb. z. Il. 1, 478.; so auch nach dem Partic. ὣς φαμένη (= ὅτε ταῦτα ἔφατο) καὶ ἡγήσατο, mit diesen Worten führte sie usw., Il. 22, 247 (wo A. καί in steigender Bdtg zu ἡγήσατο ziehen, „sie sagte dies nicht nur, sondern führte ihn sogar —"). — 4) mit dem Begriff der Steigerung; dieselbe kann nach Beschaffenheit des korrespondirenden Satzes sein: *a*) verstärkend, *α*) gar, sogar, selbst, noch, τάχα κεν καὶ ἀναίτιον αἰτιόῳτο, er möchte leicht sogar einen Unschuldigen beschuldigen, Il. 11, 654.; ὅς νῦν γε καὶ Διὶ πατρὶ μάχοιτο, welcher selbst od. sogar mit Vater Zeus kämpfen würde, Il. 5, 362 u. s.; insbes. hat καί diese Bdtg bei Comparat., noch, θεὸς καὶ ἀμείνονας ἵππους δωρήσαιτο, Il. 10, 556. 19, 200. 23, 551 u. s.: auch bei Adverbien, καὶ λίην, καὶ μάλα, Il. 13, 237. 19, 408. Od. 1, 46.; καὶ ὀψέ, auch spät noch, Il. 4, 161. *β*) Insbes. bildet καί mit Partic. und Adject. einen Gegens. zu dem Hauptverbum des Satzes, wo es durch so sehr auch, obgleich, obschon, wiewohl übersetzt werden kann, Ἕκτορα, καὶ μεμαῶτα (so sehr er auch anstürmt) μάχης σχήσεσθαι οἴω, Il. 9, 655., καὶ ἐσσύμενον, Il. 13, 787. 16, 627 u. ö. *b*) vermindernd, ἱέμενος καὶ καπνὸν — νοῆσαι, auch nur den Rauch zu sehen, Od. 1, 58.

III) καὶ in Vbdg mit andern Part. 1) καὶ γάρ, denn auch, denn ja, Il. 3, 188. Od. 18, 261 u. s.; καὶ γὰρ δή, denn fürwahr, denn wirklich, Il. 16, 810 u. s.; καὶ γάρ ῥα, denn ja, denn natürlich, Il. 1, 113.; καὶ γάρ τε, denn ingleichen auch (s. τέ), Il. 1, 63 das. Nägelsb. — 2) καί — γέ

scheint bei Hom. nicht in Beziehung zu einander zu stehen; in καὶ λίην — γέ ist καί steigernd und γέ bezieht sich auf das zunächst vorhergehende Wort; in καὶ ἔπειτά γ' οἴω, „erst noch später", Od. 16, 309, beziehen sich beide Part. in steigernder Bdtg auf ἔπειτα, Hartung I S. 398 mit Nägelsb. erklärt γ' für f. Ls (aus ϝοΐω entstanden). 3) in καὶ δέ behält jede Part. ihre urspr. Bdtg. s. δέ 4) a). — 4) καὶ δή, so eben, eben jetzt, Il. 1, 161., und schon, Il. 15, 251. Od. 9, 496. Nägelsb. z. Il. a. a. O. — 5) in καὶ εἰ hat καί steigernde Bdtg, auch wenn, selbst wenn, sogar wenn, m. Ind. Il. 13, 316 u. s., m. Opt. Il. 4, 347 u. s., m. Conj. Il. 5, 351. Od. 16, 98. 116. (vgl. εἰ); doch ist καί oft auch bloss copula, dh. καὶ εἰ, und wenn, Il. 7, 117. 9, 380. Od. 10, 66, od. und ob, Od. 9, 229. 12, 96.; dagegen ist εἰ καί wenn auch, wenn schon, wenn gleich, m. Ind. Il. 3, 215 u. ö., m. Opt. Od. 8, 139. 217.; doch ist καί bisw. auch nur zu einem W. des Satzes zu ziehen, zB. εἰ καὶ ἐγώ σε βάλοιμι τυχών —, αἶψά κε εὖχος ἐμοὶ δοίης, wenn ich meinerseits dich träfe —, Il. 16, 623, vgl. 13, 58 u s; s. Spitzn. Exc. XXIII z. Il. — 6) καὶ μήν od. μέν s. μήν. — 7) καί τε, das latein. atque, fügt ebenfalls Gleichartiges u. Ebenmässiges hinzu: so auch, Od. 17, 485 (vgl. τε 1); oft deutet es auf etwas Spezielles hin: und zwar, Il. 1, 521 (das. Nägelsb., u. 3, 235, wo st. καὶ τοὔνομα seit Spitzn. καί τ' οὔνομα, s. Nägelsb.) Od 23, 13. — Ueber τὲ — καί s. τε. — 8) καί τοι, nur Il 13, 267 auch in der That, auch fürwahr; sonst getrennt, s. unter τοι.

IV) καί wird auch vor e. Vokal in κ' elidirt, zB κ' ἔτι, Il. 23, 526., κ' ἐθέλωσιν, Od. 18, 318 u. s., od. verschmilzt durch Krasis mit der folg. Sylbe χἠμεῖς od. χἡμεῖς (Dindorf schreibt χ'), Il. 2, 238., καὐτός, Od. 3, 255 u. s. Vgl. Spitzn. Exc. XIII p. XXXVI ff. Nitzsch z. Od. 6, 282. Nägelsb. z. Il. 2, 238.

Καινείδης, ὁ, S. des folg. = Koronos, Il. 2, 746.

Καινεύς, ῆος, ὁ, S. des Elatos, König der Lapithen, V. des Argonauten Koronos, Il. 1, 264 (v. καίνυμαι).

***καινός**, ή, όν, neu, fremd, unbekannt, im Compar., τέχνη, Batr. 116.

καίνυμαι, poet. Dep., Perf. κέκασμαι, Plqpf. ἐκεκάσμην, 1) übertreffen, τινά, Od. 3, 282. Gew. das Perf. u. Plqpf. in der Bdtg des Praes u. Impf., κεκάσθαι τινά τινι, Einen worin oder woran übertreffen, Il. 2, 530. 13, 431. 14, 124. 16, 808 (das. Spitzn.) Od. 19, 395.; statt des Dat. mit Inf., Od. 2, 158. 3, 282. b) mit Dat. der Sache, worin ausgezeichnet sein, wodurch sich hervorthun, δόλοισι, Il. 4, 339., ἱπποσύνῃ, Il. 23, 289, μαντοσύνῃ, Od. 9, 509 u. ö. c) mit e. Praep. bei der Person u. mit Dat. der Sache, παντοίῃς ἀρετῇσι ἐν Δαναοῖσι, Od. 4, 725, μετὰ δμωῇσι, Od. 19, 82., ἐπ' ἀνθρώπους, Il. 24, 535. (Nach Einigen ist der Stamm ΚΑΔ-, nach A. ΚΑΖ- od. ΚΑ-; vgl. Buttm. (u. Lob.) Ausf. Gr. II S. 210.)

καίπερ, bei Hom. getrennt καί — περ, ausser Od. 7, 224, wiewohl, obgleich, obschon, wie sehr auch; πέρ hat seine Stelle hinter dem hervorzuhebenden Worte, gew. mit Partic., καὶ ἀχνύμενοί περ, wie traurig sie auch sind, Il. 2, 270. 24, 20, od. bei einem Subst. od. Adject., wo ὤν zu ergänzen, καὶ ἀθάνατός περ, Od. 5, 73 u. s., u. so auch καὶ πρὸς δαίμονά περ (sc. ὄντα, = καὶ εἰ εἴη δαίμων), wäre es auch e. Gottheit, Il. 17, 104.; oder bei Adverbien, wo das Partic. aus dem Vhgdn zu ergänzen, καὶ ὀψέ περ (näml. ἐρχόμενος), Il. 9, 247 u. s.

καίριος, η, ον (καιρός), am rechten Orte, den rechten Ort treffend; bei Hom. nur im Neutr. **καίριον**, gefährliche Stelle am Körper, wo die Wunden tödtlich sind, ὅθι μάλιστα καίριόν ἐστιν, Il. 8, 84. 326.; ἐν καιρίῳ, κατὰ καίριον, an der tödtlichen Stelle, Il. 4, 185. 11, 439.

καιροσέων (richtiger Ameis καιροσσ.) ὀθονέων ἀπολείβεται ὑγρὸν ἔλαιον, Od. 7, 107 †, von dem dichtgeketteten Linnen fliesst das flüssige Oel ab (die Deutung der StSt. s. unter ἀπολείβω); καιροσέων ist nach Aristarch b. Schol. ion. Gen. Plur. (st. καιροεσσῶν, sync. καιροσσῶν) eines Adj. **καιρόεις**, εσσα, εν, v. ὁ καῖρος (d. i. die Schnüre, welche auf dem Webstuhl durch die Kreuzung der Gelese gezogen die sich durchkreuzenden Fäden der Kette oder des Aufzugs neben einander befestigen, licia, Eust. u. a. Gramm.). Diese grammat. Erkl. der Form ist ganz unwahrsch., und es ist nicht einzusehen, warum der Dichter nicht die regelrechte F. καιροεσσέων (οε einsylb.) od. καιρουσσέων (nach alter Schrb. καιροσσ.) gebraucht haben sollte, wie Lob. Path. El. I p. 504 will (so auch Bergk Philol 1860 S. 579 f.), der die künstliche Conjektur Döderleins n. 380 καιρωσέων, im Sinne v. καίρωμα, ὕφασμα, „Gewebe", was hier in Vbdg m. ὀθονέων wie ἄναξ βασιλεύς, βοῦς ταῦρος u. ähnl. gesagt sein soll, mit den Worten widerlegt: „nomina in -ωσις hyperdisyllaba Homerus non novit". Göbel De epith. Hom in εις p 13 liest καὶ ῥοδέων.

καίω, ep. Aor. 1 ἔκηα u. ohne Augm. κῆα, 1 Pl. Conj. ep. κήομεν st. κήωμεν, 3 Sg. u. Pl. Opt. κήαι, κήαιεν, Inf. κῆαι, Aor. 1 Med. ἐκηάμην, Part. κηάμενος (die früher in Od. vorkommenden FF. κεῖαι, κείαντες, κείομεν, κειάμενος sind nach Spitzn. Exc. XV z. Il. u. Lob. zu Buttm. Ausf. Gr. II S. 211 von Bekk. u. folg. Hrsgbb. in κῆαι, κήαντες usw. geändert worden), Aor. Pass. ἐκάην, Inf. ep. καήμεναι. 1) Act. anzünden, anstecken, πυρά, πῦρ, Il. 9, 77. Od. 9, 231. 15, 97. 21, 176. — 2) Pass. a) brennen, πυραὶ καίοντο, Il. 1, 52.; γλήνη καιομένη, Od. 9, 390., θεείου καιομένοιο, Il. 8, 135 u. s. ö.: verbrennen, δένδρεα, Il. 21, 338; μηρία, νεκρούς u. dgl. Hom. ö; durch Feuer zerstören, Τροίην, Il. 21, 376. b) verbrannt werden, Od. 12, 13. — 3) Med. nur Aor. 1 für sich anbrennen, anzünden, mit Acc. πῦρ, πυρά, Il. 9, 88. 234. Od. 16, 2.

κάκ, abgekürztes κατά vor κ; gewöhnl. κὰκ κεφαλῆς, κὰκ κεφαλήν, u. κὰκ κόρυθα, Il. 11, 351. Andere κακκεφαλήν usw., s. κατά z. E.

κακίζω (κακός), schlecht machen; Med.

sich schlecht machen, sich feig zeigen, Il. 24, 214 †.

κακκεῖαι, s. κατακαίω.

κακκείοντες, s. κατακείω.

κακκῆαι, s. κατακαίω.

* **κᾰκοδαίμων**, ον (δαίμων), unglücklich, elend, Ep. 14, 21.

κᾰκοείμων (κακοϝ.), ον, Gen. ονος (εἷμα), schlecht bekleidet, nur πτωχοί, Od. 18, 41 †.

κᾰκοεργίη (κακοϝ.), ἡ, poet. st. κακουργία, böse Handlung, schlechte That, Od. 22, 374 † [wo ι verl.]; von

κᾰκοεργός (κακοϝ.), όν, poet. st. κακοῦργος (ἔργον), böse, schlecht handelnd, γαστήρ, der verdammte Magen, Od. 18, 54 †.

Κᾰκοΐλιος (Κακοϝ.), ἡ (Ἴλιος), die böse Ilios, Unglücksilios, *Od. 19, 260. 597. 23, 19. [ῑ]

* **κᾰκομηδής**, ές (μῆδος), arglistig, betrügerisch, h. Merc. 389.

κᾰκομήχανος, ον, meist ep., (μηχανή), Unheil stiftend, verderblich, Il. 6, 344. 9, 257. Od. 16, 418.

κακόξεινος, ον, ion. u. ep. st. κακόξενος (ξένος), schlechte Gäste habend, οὔτις σεῖο κακοξεινώτερος ἄλλος, Keiner hat schlechtere Gäste, ist unglücklicher mit seinen Gästen, als du, Od. 20, 367 †.

κακορρᾰφίη, ἡ, ep., (ῥάπτω), Ausdenken schlechter Dinge, Arglist, Hinterlist, Heimtücke, Il. 15, 16. Od. 12, 26; Pl., Od. 2, 236.

κακός, ή, όν, schlecht, dh. 1) von der äusserlichen Beschaffenheit belebter und lebloser Dinge, vom äussern Ansehen einer Person od. Sache, schlecht, hässlich, κακὸς εἶδος, hässlich von Ansehen, Il. 10, 316.; κακὰ εἵματα, Od. 14, 506.; κακὰ εἱμένος, schlecht gekleidet, Od. 19, 327.; bes. von Personen, *a)* dem Stande nach, niedrig, gemein, unedel, auch arm, Il. 14, 126. Od. 1, 411. 4, 64. 6, 187. *b)* schlecht, untauglich, elend, ἡνίοχος, Il. 17, 487.; νομῆες, Od. 17, 246.; m. Acc. der Beziehung, πάντα οὐ κακός εἰμι, ich bin nicht in Allem untüchtig, Od. 8, 214. *c)* insbes. in Bezug auf Kampf u. Krieg, feig, opp. ἐσθλός, Il. 2, 365. 6, 489 u. s., opp. ἀγαθός, Il. 13, 279 u. s.; κακὸς καὶ ἄναλκις, Il. 8, 153. *d)* sittlich schlecht, böse, selten b. Hom., Od. 11, 383. — 2) von Dingen, Zuständen u. Schicksalen, übel, schlimm, böse, verderblich, nachtheilig, unglücklich, unglückselig, Κῆρες, αἶσα, μόρος, οἶτος, θάνατος, κήδεα, νόσος, ἔρις, πόλεμος, κυδοιμός, ἕλκος, φάρμακα, ὀδύνη, πόνος, χόλος, ἔρις, μῦθος, ἔπος, ἔργον, ἦμαρ, νύξ, ἀχλύς, θύελλα u. a.: so von Vorbedeutungen, unheilsvoll, unglücklich, ὄναρ, σῆμα usw. — Neutr. **κακόν** u. **κακά**, als Subst. das Böse, Unglück, Elend, Unheil, Schaden, κακὰ πάσχειν, Hom. ö., ἔχειν, Od. 11, 482. Als Ausruf μέγα κακόν, ein grosses Unheil (V. „o Schande"!), Il. 11, 404.; κακόν τι ποιεῖν, Unglück stiften, Il. 13, 120.; κακὸν od. κακὰ ῥέζειν τινά, Jmdm Böses zufügen, Il. 2, 19. 4, 31. 32 u. s.; selten τινί, Od. 14, 289.; κακὰ φέρειν τινί, Il. 2, 304.: Πριάμῳ κακά, (eigtl. Apposition zum vhghnden, wir:) zum Verderben des Priamos, Il. 4, 28.: concret, vom Ares, τυκτὸν κακόν, Il. 5, 831, s. τυκτός; ἀθάνατον κακόν, von der Skylla, Od. 12, 118. — Adverb. **κακῶς**, schlecht, böse, schimpflich, zB. ἀφιέναι τινά, νοστεῖν, Il. 1, 25. 2, 253.; auch dient es zur Verstärkung, κακῶς ὑπερηνορέοντες, Od. 4, 766. — Vergleichungsgrade bei Hom. *a)* regelmässige: **κακώτερος**, η, ον, Il. 19, 321., **κακίων**, ον, Il. 9, 601.; κάκιον (sc. ἐστὶ) πενθήμεναι ἀεί, es ist schlimmer immer zu trauern, Od. 18, 174.; dav. κακίους st. κακίονας, Od. 2, 277.; Superl. **κάκιστος**, η, ον, Il. und Od. *b)* χερείων (nebst den FF. χέρη, χέρηα usw.), χερειότερος, ἥσσων, w. s.

κακότεχνος, ον (τέχνη), böse Künste treibend, boshaft, δόλος, „bosheitspinnend", Il. 15, 14 †.

κακότης, ητος, ἡ (κακός), Schlechtheit, Untauglichkeit; insbes. 1) v. Personen, sittliche Schlechtigkeit, Bosheit, Ruchlosigkeit, Frevel, Il. 3, 366. 13, 108 (hier viell. Feigheit, wie auch) Od. 24, 455. *b)* von Kriegern, Feigheit, Verzagtheit, Il. 2, 368. 15, 721. — 2) gew. Uebel, Leiden, Unglück, Drangsal, auch Verderben, Il. 10, 71. Od. 3, 175. 9, 489. 17, 364. 23, 238 u. s.; bes. Kriegsnoth, Kriegsdrangsal, Il. 11, 382. 12, 332 u. s.; von e. Hunde, schlechtes Loos, Od. 17, 318.

κακοφρᾰδής, ές, ep., (φράζομαι), schlecht od. auf Schlechtes denkend, boshaft (Döderl. n. 950 „lästernd, Lästerer)", Il. 23, 483. Dav.

* **κακοφρᾰδίη**, ἡ, ep., böse Denkungsart, Pl., h. Cer. 227.

κακόω (κακός), Aor. ἐκάκωσα, Pf. P. κεκάκωμαι, Uebles zufügen, übel zurichten, misshandeln, bedrängen, τινά, Il. 11, 690. Od. 4, 754. 16, 212. 20, 99.; κεκακωμένοι ἦμεν, wir waren in schlechtem Zustande, Il. 11, 689.; κεκακωμένος ἅλμῃ, vom Meerwasser entstellt, Od. 6, 137.; übtr. μηδὲ γέροντα κάκου κεκακωμένον, nur betrübe den Greis den betrübten nicht mehr, Od. 4, 754.

κάκτανε, s. κατακτείνω.

κακώτερος, η, ον, s. κακός.

κᾰλᾰμη, ἡ, 1) Rohr oder Getreidehalm, bildl. von Kämpfern, welche fallen, Il. 19, 222. — 2) Stoppel (denn bei der Ernte schnitt man bloss die Aehren ab); dh. übtr. Rest, Ueberbleibsel, ἀλλ' ἔμπης καλάμην γέ σ' ὀΐομαι εἰσορόωντα γιγνώσκειν, aber dennoch, mein' ich, wirst du auch die Stoppel, wenn du sie ansiehst, erkennen, d. h. du wirst an der noch übrigen Kraft erkennen, wie ich ehemals war, Od. 14, 214.

* **Κᾰλᾰμίνθιος**, ὁ, von καλαμίνθη, *mentha*, „Minzner", Froschname, Batr. 227.

* **κᾰλᾰμος**, ὁ, das Rohr, h. Merc. 47. Dav.

* **κᾰλᾰμοστεφής**, ές (στέφω), mit Rohr bekränzt, -bedeckt, βύρσαι, nur Batr. 127.

κᾰλαῦροψ, οπος, ἡ, der Hirtenstab, welchen die Hirten führten und auf das Vieh warfen, um es zur Heerde zu treiben, Il. 23, 845. Nach Hoffm. Qu. Hom. I, 138 v. κάλος u. ῥέπω, *fustis laqueo instructus*, weil er unten e. Schlinge hatte.

καλέω, Inf. ep. καλήμεναι, Il. 10, 125., Fut. καλέσω, ep. σσ, u. καλέω, Od. 4, 532 (vgl. Buttm. Ausf. Gr. §. 95 Anm. 15)., Aor. 1 ἐκάλεσα, ep. σσ, Aor. M. ἐκαλεσάμην, ep. σσ, Pf. P. κέκλημαι, 3 Pl. Plusq. ion. κεκλήατο, Il. 10, 195., Fut. 3 κεκλήσομαι, ion. Iterativf. des Impf. καλέεσκον u. καλεσκόμην. I) Act. rufen, d. i. 1) nennen, beim Namen rufen, Il. 1, 401.; ὄνομ', ὅττι σε κεῖθι κάλεον, der Name, mit dem sie dich benannten, Od. 8, 550., τινὰ ἐπώνυμον od. ἐπίκλησιν, Jmdn mit Beinamen nennen, Il. 9, 562. 18, 487.; dh. Pass. genannt werden, heissen, Il. 2, 684 u. ö.; dh. wie unser „heissen", s. v. a. für etw. gelten, etw. sein, Il. 2, 260. 3, 183. 4, 61. Od. 7, 313. 15, 433 u. s., h. Ap. 324. h. Ven. 149. — 2) rufen, herbeirufen, von Mehrern, zusammenrufen, τινὰ εἰς Ὄλυμπον, εἰς ἀγορήν, Il. 1, 402. Od. 1, 90.; auch ἀγορήνδε, θαλαμόνδε, οἶκόνδε; εἰς ἕ, zu sich r., Il. 23, 203.; ἐπὶ οἷ, Od. 17, 330 u. s.; mit Acc. allein: ὅσοι κεκλήατο βουλήν, soviel zum Rathe berufen waren, Il. 10, 195.; im Pass. αἲ γὰρ ἐμοὶ τοιόσδε πόσις κεκλημένος εἴη, wäre mir doch ein solcher Gemahl berufen od. erkohren, Od. 6, 244.; und mit Inf. rufen, auffordern, καταβῆναι, Il. 3, 250. 10, 197.: bes. zur Mahlzeit laden, einladen, Od. 4, 532. 17, 231 u. s.; δόμονδε, Od. 11, 187. — II) Med. im Aor. zu sich rufen, zu sich kommen lassen, Il. 1, 270. 5, 427. h. Ven. 126. εἰς ἕ, Od. 22, 436., τινὰ φωνῇ, Il. 3, 161., λαὸν ἀγορήνδε, Il. 1, 54.

Κᾰλήσιος, ὁ, Gefährte und Wagenlenker des Axylos aus Arisbe in Thrake, von Diomedes getödtet, Il. 6, 18.

Κᾰλητορίδης, ου, ὁ, S. des Kaletor = Aphareus, Il. 13, 541.

κᾰλήτωρ, ορος, ὁ (καλέω), der Rufer, nur Il. 24, 577 †.

Κᾰλήτωρ, ορος, ὁ, N. pr. 1) S. des Klytios, Verwandter des Priamos, Il. 15, 419. — 2) V. des Aphareus, s. Καλητορίδης.

καλλείπω, ep. st. καταλείπω.

Καλλῐ(ϝ)άνασσα, ἡ, e. Nereide, Il. 18, 46.

Καλλιάνειρα, ἡ, e. Nereide, Il. 18, 44.

Καλλῐᾰρος, ἡ, St. in Lokris, zu Strabo's (9, 4, 5) Zeit zerstört, Il. 2, 531.

(**καλλιγύναιξ**), Nom. ungebr., αικος, b. Hom. nur Acc., poet., (γυνή), reich an schönen Frauen oder Jungfrauen, Bein. von Hellas, Il. 2, 683. 9, 447, von Achaja, Il. 3, 75., von Sparta, Od. 13, 412.

***Καλλῐδίκη,** ἡ, T. des Keleos in Eleusis, h. Cer. 199.

καλλίζωνος, ον, ep., (ζώνη), mit schönem Gürtel, schöngegürtet, Beiw. vornehmer Frauen, Il. 7, 139. 24, 689. Od. 23, 147.

***Καλλῐθόη,** ἡ, T. des Keleos in Eleusis, h. Cer. 110.

καλλίθριξ, τρῐχος, ὁ, ἡ, ep., (θρίξ), schönhaarig, Beiw. der Rosse, schöngemähnt, Il. 5, 323. Od. 9, 336 u. s.; der Schafe, schönwollig, Od. 9, 336. 469.

Καλλῐκολώνη, ἡ (κολώνη), Schönhügel, ein Hügel in der troischen Ebene, nicht weit von Ilios an der rechten Seite des Simoeis, Il. 20, 53. 151.

καλλῐκομος, ον, poet., (κόμη), mit schönem Haar, schöngelockt, Beiw. schöner Frauen, Il. 9, 449. Od. 15, 58.

καλλικρήδεμνος, ον, (κρήδεμνον), mit schöner Hauptbinde versehen („schöngeschleiert", V.), ἄλοχοι, nur Od. 4, 623 †.

κάλλῐμος, ον, ep. st. καλός, schön, δῶρα, χρώς, οὖρος, ὄψ, *Od. 4, 130. 11, 529. 640. 12, 192.

κάλλιον, s. καλός.

***Καλλῐόπη,** ἡ (v. ὄψ, die schönstimmige), die älteste der neun Musen, später Göttin der epischen Dichtkunst, h. 31, 2.

καλλῐπᾰρῃος, ον, ep., (παρειά), schönwangig, Beiw. schöner Frauen, Il. 1, 143. u. ö., in Od. nur 15, 123. 18, 321.

κάλλιπε, καλλιπέειν, s. καταλείπω.

***καλλιπέδῐλος,** ον (πέδιλον), mit schönen Sohlen, nur h. Merc. 57.

καλλιπλόκαμος, ον, ep., (πλόκαμος), mit schönen Haarflechten, Beiw. der Demeter, Il. 14, 326, der Thetis, Il. 18, 407. 20, 207., der Ariadne, Il. 18, 592, u. der Kirke, Od. 10, 220. 310.

καλλῐρέεθρος, ον, poet., (ῥέεθρον), schön fliessend, κρήνη, *Od. 10, 107. 15, 290. h. Ap. 240.

καλλίροος, ον, poet. st. καλλίρροος, w. s.

***Καλλιρόη,** ἡ, poet. st. Καλλιρρόη, e. Nereide, Gemahlin des Chrysaor, h. Cer. 419.

καλλίρροος u. poet. **καλλίροος,** ον, Od. 5, 441. 17, 206. (ῥόος), schön fliessend, schön dahinfluthend, schön strömend, Beiw. der Flüsse u. Quellen, Il. 2, 752. 12, 33. 22, 147.

***καλλιστέφᾰνος,** ον, ep., (στέφανος), schöngekränzt, Beiw. der Demeter, h. Cer. 252.

κάλλιστος, η, ον, s. καλός.

καλλίσφῠρος, ον, ep., (σφυρόν), eigtl. mit schönen Knöcheln oder Füssen, schlankfüssig (V. „leichthinwandelnd"), Beiw. schöner Frauen, Il. 9, 557. Od. 5, 333 u. ö.

καλλίτριχες, s. καλλίθριξ.

κάλλιφ', st. κατέλιπε, s. καταλείπω.

καλλῐχορος, ον, poet., (χορός), mit schönen Reigenplätzen oder (von χῶρος) mit schönen Gefilden, Πανοπεύς, Od. 11, 581 †, Θῆβαι, h. 14, 2. Vgl. εὐρύχορος.

***Καλλῐχορος,** ein heiliger Brunnen bei Eleusis, „Schönreigenborn", h. Cer. 273.

κάλλος, τό (καλός), Schönheit, sowohl der Männer, als der Frauen, Il. 3, 392. 6, 156. Od. 6, 18. 8, 457.; Od. 18, 192 wird κ. wol am einfachsten mit Ameis Schönheitsmittel gedeutet, also ἀμβρόσιον κ. = ἀμβροσίη b), also ähnlich wie die alten Erkl. „eine Salbe, die zur Schönheit verhilft", u. so Voss „Erst in ambrosischer Schöne verklärt ihr schönes Gesicht sie, solcher, womit Kythereia, die holdbekränzte, sich salbet" κάλλει στίλβων καὶ εἵμασι, Il. 3, 392.

***κᾶλον,** τό (καίω, κάω), Holz, besonders dürres Holz, Brennholz, h. Merc. 112.

κᾱλός, ή, όν, Comp. καλλίων, Superl. κάλλιστος, schön, 1) von äusserer Gestalt sowohl lebendiger als lebloser Gegenstände, schön, reizend, lieblich, hold, anmuthig,

von Männern, καλός τε μέγας τε, Il. 21, 108 u. s.; καλὸς δέμας, schön von Gestalt, Od. 17, 304.; oft von Frauen; ö. auch v. Theilen des Körpers, von Kleidern, Waffen, Geräthen, Gegenden usw. — 2) in Bezug auf Zweck, gut, trefflich, λιμήν, ein herrlicher Hafen, Od. 6, 263.; vom Winde, ἄνεμος, Od. 14, 253. 299. — 3) von innerer Beschaffenheit, schön, edel, rühmlich, schicklich; bei Hom. nur im Neutr. καλὸν εἰπεῖν, καλὰ ἀγορεύειν, Od. 8, 166. 17, 381 u. ö.; καλόν ἐστι, es ist schön, es schickt sich, mit Inf. καλόν τοι σὺν ἐμοὶ τὸν κήδειν, es ist für dich schön, es ziemt dir, den zu kränken, Il. 9, 615. 17, 19.; νῦν δὴ κάλλιον μεταλλῆσαι, jetzt ist es schicklicher zu fragen, Od. 3, 69.; οὐ μὴν οἵ τόγε κάλλιον, wahrlich, das ist gar nicht schön, Il. 24, 52. Od. 7, 159.; σοὶ αὐτῇ ὧδε πολὺ κάλλιον, es ist für dich so weit schicklicher, Od. 17, 583 u. s.; m. δίκαιον verb. Od. 20, 294. — Das Neutr. Sg. **καλόν** u. Pl. **καλά** braucht Hom. oft als Adv. schön, schicklich, anständig, καλόν, Il. 18, 570. Od. 1, 155. 8, 266.; Pl. καλά, Il. 6, 326. 8, 400. Ueber die Stelle im Vs. Ameis z. Od. 2, 63. — Das Adv. **καλῶς** nur Od. 2, 63, s. διόλλυμι.

κάλος, ὁ, att. κάλως, Segeltau, zum Aufziehen u. Herablassen der Rae mit dem Segel, „Topnans", Od. 5, 260 †.

κάλπις, ιδος, ἡ, Gefäss zum Wasserschöpfen, Krug, Wassergefäss, Od. 7, 20 †. h. Cer. 107.

***καλύβη,** ἡ (καλύπτω), Obdach, Hütte, Laube, Keller, Batr. 30.

Κάλυδναι, αἱ νῆσοι, die kalydnischen Inseln, nach Strab. 10, 5, 19 sporadische Inseln bei der Insel Kos, nach der grössten benannt, welche später Καλύμνα, früher vielleicht Κάλυδνα hiess. Andere verstanden darunter nur die zwei Inseln Leros u. Kalymna. Nach Demetrios heisst die Insel Κάλυδναι, wie Θῆβαι, Il. 2, 677.

Κάλυδών, ῶνος, ἡ, uralte Stadt in Aetolien, am Euenos, berühmt durch den kalydonischen Eber, Il. 2, 640. 9, 530. 13, 217.

***καλυκῶπις,** ιδος, ἡ, ep., (κάλυξ, ὤψ), eigtl. mit e. Knospenangesicht, d. i. mit einem Angesicht wie eine (aufbrechende) Rosenknospe, also mit Rosenantlitz, h. Cer. 8 (das. Voss). 420. Ven. 285.

κάλυμμα, ατος, τό (καλύπτω), Verhüllung; bes. als Kopfbedeckung der Frauen, der Schleier, κυάνεον, dunkelfarbig, wegen der Trauer, Il. 24, 93 †. h. Cer. 42. A., wie Voss, verstehen unter κ. κυάνεον e. Trauergewand.

κάλυξ, υκος, ἡ, 1) eigtl. „Hülle", dh. Knospe, Blüthenknospe, ῥοδέαι, Rosenknospen, h. Cer. 427. — 2) Il. 18, 401 † ein mit Sicherheit nicht näher bestimmbares Stück des Frauenschmuckes von Metall, viell. Ohrgehänge in Gestalt einer Knospe od. eines Blumenkelches; A. verstehen darunter Ringe; noch A. deuten es σωληνίσκοι, σύριγγες (V. „Haarnadeln"), mit welchen die Haarlocken befestigt wurden; vgl. h. Ven. 87. 164.

καλύπτρη, ἡ, Hülle, bes. der Schleier, Il. 22, 406. Od. 5, 232. 10, 545.; v.

καλύπτω, Fut. ψω, Aor. 1 ἐκάλυψα, ep. κάλυψα, Aor. M. ἐκαλυψάμην, Perf. P. κεκάλυμμαι, Aor. P. ἐκαλύφθην. I) Act. 1) eigtl. verhüllen, umhüllen; bedecken, umgeben, κῦμα καλύπτει τινά, Il. 23, 693 u. s.; τί τινι, etwas womit, Il. 7, 462. Od. 17, 241 u. ö.: Pass. κεκάλυπτο ἠέρι, Il. 16, 790 u. ö.; ἀσπίδι κεκαλυμμένος ὤμους, die Schulter mit dem Schilde bedeckt, Il. 16, 360.; ἵππῳ, im Pferde versteckt, Od. 8, 503. b) τινί τι, etwas über Jmdn decken, ausbreiten, Il. 5, 315. 21, 321.; ἀμφί τινι und πρόσθε τινός, z. B. σάκος, über oder vor Jmdn den Schild halten, Il. 17, 132. 22, 313. — 2) übtr., τέλος θανάτοιο κάλυψεν αὐτόν, das Ziel des Todes umhüllte ihn, Il. 5, 553.; mit doppelt. Acc., τὸν δὲ σκότος ὄσσε κάλυψε, Il. 4, 461 u. ö.: ὥς μιν τέλος θανάτοιο κάλυψεν ὀφθαλμοὺς ῥῖνάς τε, Il. 16, 502.; νυκτί τινι, s. v. a. tödten, Il. 13, 425.: auch von der Ohnmacht, τὼ οἱ ὄσσε νὺξ ἐκάλυψε μέλαινα, Il. 14, 439.; vom Gemüthe, κρατερόν ἑ πένθος ὀφθαλμοὺς ἐκάλυψε, Il. 11, 249.; ἄχεος νεφέλη ἐκάλυψε, Od. 24, 315. — II) Med. sich verhüllen, bedecken, Od. 10, 53.; τινί, mit etw., ὀθόνῃσιν, κρηδέμνῳ, Il. 3, 141. 14, 184.; mit Acc., πρόσωπα, h. Ven. 184. — Uebr. s. περικαλύπτω.

Καλυψώ, οῦς, ἡ („die Bergende, *Occulina*," Herm.), T. des Atlas, wohnte in der Insel Ogygia fern von allem Verkehr mit Göttern und Menschen, Od. 1, 50. 52. Sie nahm den im Schiffbruch verunglückten Odysseus bei sich auf, und wollte ihn auf immer bei sich behalten, indem sie ihn unsterblich zu machen versprach, Od. 7, 244 ff. Sieben Jahre brachte er hier zu (Od. 7, 259), bis endlich im achten die Götter sich seiner erbarmten und Hermes von Zeus mit dem Befehl an die Kalypso gesandt wurde, ihn nach seiner Heimat zurückkehren zu lassen, Od. 5, 28—31. Ungern folgt sie dem Befehle der Götter. Odysseus baut sich unter ihrer Leitung ein Schiff, und nachdem er von Kalypso mit den nöthigen Geräthschaften und Lebensmitteln versehen ist, reist er mit günstigem Winde ab, den ihm die Göttin nachsendet, Od. 7, 265 ff. 5, 160 ff. Nach h. Cer. 422. Hes. Th. 1016 ist sie eine T. des Okeanos.

Κάλχας, αντος, ὁ, Voc. Κάλχαν, Il. 1, 86., S. des Thestor, ber. Seher der Griechen, welcher durch seine Kunst die Unternehmungen derselben vor Troja leitete, denn er kannte die Gegenwart, Vergangenheit u. Zukunft, Il. 1, 69—72. 2, 300. 13, 45.

κάμ, ep., das abgekürzte κατά vor μ: κὰμ μέσσον, Il. 11, 172., κὰμ μέν, Od. 20, 2.

κάμαξ, ακος, ἡ, Stange, bes. Weinpfahl, Il. 18, 563 †.

***καματηρός,** ή, όν, mühselig, beschwerlich, γῆρας, h. Ven. 247.; von

κάματος, ὁ, (κάμνω), 1) Arbeit, Mühe; Mühsal, Il. 15, 365 u. s.; κ. καὶ ἱδρώς, Il. 17, 385. 745.; ἄτερ καμάτοιο, Od. 7, 325. — 2) Ermüdung, Ermattung, Erschöpfung, Il. 4, 230. 13, 711 (s. ἀδέω). Od. 6, 2. 12, 281 u. s. — 3) Arbeit, d. i. das mühsam Erarbeitete, Od. 14, 417.

κάμβαλε Bekk. II f. κάββαλε nach alter Ueberlief., s. καταβάλλω.

κάμε, ep. st. ἔκαμε, s. κάμνω.

Κάμειρος, ἡ, *Camirus*, St. an der Westküste der Insel Rhodos, j. *Ferachio*, Il. 2, 656.

***καμῖνος,** ὁ, Ofen, zum Backen; Brennofen der Töpfer, ep. Hom. 4.

καμῑνώ, οῦς, ἡ, γρηῦς, ein altes Ofenweib (Voss: „Heizerweib"), e. Bild frecher Geschwätzigkeit, unser „Waschweib, Hökerweib", nur Od. 18, 27 †.

καμμίξας, s. καταμίγνυμι.

καμμονίη, ἡ, ep., (st. καταμονίη), eigtl. die Ausdauer (im Kampfe); dadurch errungener Sieg, *Il. 22, 257. 23, 661.

κάμμορος, ον (ep. st. κατάμορος, nach Apoll. EM. st. κακόμορος), eigtl. den sein Geschick heruntergebracht, dh. sehr unglücklich, elend, *Od. 2, 351. 5, 160 u. s.

***καμμῦσαι,** s. καταμύω.

κάμνω, Fut. κᾰμοῦμαι, Aor. ἔκᾰμον, 3 Sg. κάμε, sonst ep. Conj. κεκᾰμω mit Reduplic., Il. 1, 168. 7, 5., seit Bekk. nach Aristarch κε κάμω, Aor. M. ἐκᾰμόμην, Perf. κέκμηκα, Part. κεκμηώς, Gen. ῶτος, Acc. Pl. κεκμηότας. I) Act. 1) intr. sich müde arbeiten, *a*) sich abmühen, sich anstrengen, μάλα πολλά, Il. 8, 22 u. s.; mit Part., οὐδὲ τόξον δὴν ἔκαμον τανύων, ich mühte mich nicht lange den Bogen zu spannen, Od. 21, 426.; von Kunstarbeiten, κάμε τεύχων, Il. 2, 101. 7, 220. 8, 195., πέπλον, ὃν ἐξύφηνα καμοῦσα, Batr. 182.; m. Inf. ὀλλῦσαι Τρῶας, Il. 8, 448. *b*) ermüden, ermatten, erschlaffen, mit Acc. χεῖρα, an der Hand, Il. 2, 389. 5, 797., γυῖα, ὦμον, Il. 16, 106. Od. 12, 280.; auch von den Gliedern des Körpers, ἔκαμον ὅσσε μοι παπταίνοντι, Od. 12, 232.; καμόντα γοῦνα τούτοις φθήσονται, die Kniee ermatten diesen eher, Il. 23, 444.; oft mit Part. ἐπὴν κεκάμω πολεμίζων, nachdem ich vom Kampfe ermüdet bin, Il. 1, 168.; so κάμνει θέων, ἐλαύνων, er läuft, rudert sich müde, Il. 4, 244. 7, 5 u. dgl. ö.; κεκμηώς, der Ermüdete, Il. 6, 261. 11, 802. Od. 10, 31.; aber οἱ καμόντες, euphem. f. die Todten, Il. 3, 278. 23, 72. Od. 11, 476. 24, 14, welcher Ausdruck verschieden erklärt wird; nach Passow sind οἱ κ. eigtl. die, „welche ausgelitten, ausgerungen haben"; nach Buttm. Lex. II S. 237 u. Nitzsch z. Od. a. a. O. sind es „die Ermüdeten, Entkräfteten, Abgeschwächten"; nach Nägelsb. z. Il. 3, 278, „die welche im Leben gelitten haben"; am besten Classen Beob. II S. 16, dem Ameis folgt, „welche der Mühe od. Noth des Lebens erlegen, erschöpft in den Tod gesunken sind," der Ausdr. bezeichnet „das Versagen der Kräfte im Tode". — 2) trans. mit Mühe arbeiten, verfertigen, τὶ, bes. von Kunstarbeiten, μίτρην, Il. 4, 187. 216. 18, 614., νῆας, Od. 9, 126., πέπλον, Il. 5, 338. Od. 15, 105., λέχος, Od. 23, 189 u. dgl. — II) Med. 1) für sich mit Mühe bearbeiten, mit Acc. νῆσον, bebauen, Od. 9, 130. — 2) sich (*sibi*) erarbeiten, erwerben, δουρί τι, Il. 18, 341.

κάμπτω, Fut. ψω, Aor. ἔκαμψα, beugen, krümmen, ἴτυν, Il. 4, 486.; bes. γόνυ, das Knie beugen, d. i. sich setzen, um auszuruhen, Il. 7, 118. 19, 72.; γούνατα χεῖράς τε, Od. 5, 453.

καμπύλος, η, ον (κάμπτω, krumm, gekrümmt, gebogen, τόξα, Il. 5, 97. Od. 9, 156 u. ö., ἅρμα, Il. 5, 231., κύκλα, Vs. 722., ἄροτρον, h. Cer. 309.

***κᾰναστρον,** τό (κάνη, κάννα) „Rohr"), eigtl. ein von Rohr geflochtener Korb; von einem (diesem ähnlich gestalteten) irdenen Gefässe, ep. 14, 3. (Wolf falsch κανάστρον.)

κᾰνᾰχέω, poet., nur ep. Aor. κανάχησε, schallen, rasseln, vom Erze, Od. 19, 469 †; von

κᾰνᾰχή, ἡ, poet., (κανάζω), Geräusch, Schall, Getön, Gerassel, Geklirr, vom Erze, Il. 16, 105. 794.; vom Stampfen der Maulthiere, Od. 6, 82. (nur hier in Od.); ὀδόντων, Zähneknirschen, Il. 19, 365.; vom Schall der Phorminx, h. Ap. 185.

κᾰνᾰχίζω = καναχέω, w. s., ep., nur Impf., κανάχιζε δούρατα πύργων βαλλόμενα, es krachten die getroffenen Balken der Thürme, Il. 12, 36.; ἀμφὶ δὲ δῶμα κανάχιζε, es erdröhnte das Haus ringsum, Od. 10, 399.

κᾰνεον, τό, ep. **κᾰνειον,** Od. 10, 355. (κάνη, κάννα, Rohr), eigtl. ein aus Rohr geflochtener Korb, Rohrkorb; übhpt Korb, Gefäss, Schüssel zum Brot und für die heilige Gerste beim Opfer, Il. 9, 217. Od. 1, 147. 3, 442. 17, 343 u. s.; von Erz, Il. 11, 630., und von Gold, Od. 10, 355. Vgl. κάναστρον.

καννεύσας, s. κατανεύω.

κανών, όνος, ὁ (κάνη), eigtl. Rohrstab: jeder gerade Stab; bei Hom. 1) κανόνες, die Handhaben an der Innenseite des Schildes (s. unter ἀσπίς). Andere nehmen es für 2 Querhölzer, an welchen der τελαμών befestigt war, vgl. Köpke Kriegswesen der Griechen S. 110.; noch A. für die überzwerch gelegten Hölzer, über die die Lagen von Rindshaut gespannt waren, und die somit das Gerüst oder Gestell des Schildes bildeten (die aber freilich bei dem goldnen Schilde Il. 8, 193 überflüssig gewesen wären). — 2) die Spule, um welche das Garn des Einschlags gewickelt wurde, um dieses durch den Aufzug zu bringen, oder nach Voss: das Webschiff (unrichtig erklären es A. durch „Garnbaum"), ἐπὶ δ' ὤρνυτο δῖος Ὀδυσσεὺς ἄγχι μάλ', ὡς ὅτε τίς τε γυναικὸς ... στήθεός ἐστι κανών, wo zum Gen. στήθεος aus dem Vhg. ἄγχι hinzuzunehmen ist; der Sinn ist: Od. war dem Aias so nahe, als die Spule od. das Webschiff der Brust der Weberin ist; Voss: „So wie dicht an des schöngegürteten Weibes Busen das Webschiff fliegt," *Il. 23, 761.

κάπ, ep. abgek. st. κατά vor π u. φ, κὰπ πεδίον, κὰπ φάλαρα, Il. 6, 201. 11, 167. 16, 106.

Καπᾰνεύς, ῆος, ὁ, S. des Hipponoos u. der Laodike, V. des Sthenelos, einer der sieben Fürsten vor Theben. Er wurde vom Blitz erschlagen, als er die Mauern erstieg, Il. 2, 564.

Καπᾰνηιάδης, ου, ὁ, u. **Καπανήιος υἱός,** der Sohn des Kapaneus = Sthenelos, Il. 5, 108. 109. 4, 367.

κᾰπετος, ἡ, Grube, Graben = τάφρος, *Il. 15, 356.; Gruft, Grab, Il. 24, 797.; übhpt Vertiefung, Il. 18, 564. (v. σκάπτω, st. σκάπετος; Lob. Path. El. I p. 125 hält indess die F. ohne σ für die ältere).

κάπη, ἡ, (κάπτω), Krippe mit dem Futter, Il. 8, 434. Od. 4, 40.

καπνίζω, Aor. ἐκάπνισα, ep. σσ, Rauch machen, Feuer anzünden, Il. 2, 399 †; von

καπνός, ὁ (ΚΑΠ-), Rauch, Dampf, Feuerdampf, unterschieden von κνίση (Fettdampf), Il. 1, 317. Od. 1, 58 u. s.; Wasserdampf, Dampf der Brandung, Od. 12, 219.

κάππεσον, s. καταπίπτω.

κάπριος, ὁ, ep. st. κάπρος, Il. 11, 414. 12, 42., u. σῦς κάπριος, Il. 11, 293. 17, 282.

κάπρος, ὁ, Eber, Keuler, männl. wildes Schwein, Hom. ö.; auch σῦς κάπρος, Il. 5, 783. 17, 21. Od. 6, 104. Männliche Schweine wurden zu Bundesopfern genommen, Il. 19, 197.

καπύω, s. ἀποκαπύω.

Κάπυς, υος, ὁ, S. des Assarakos, V. des Anchises, Il. 20, 239.

1. **κὰρ**, ep. abgekürztes κατά vor ρ, κὰρ ῥόον, Il. 12, 33., κὰρ ῥα, Il. 20, 421.

2. **κάρ**, urspr. F. st. κάρη, Haupt, daher ἐπὶ κάρ, auf den Kopf, kopfüber, Il. 16, 392 †. (Döderl. n. 740 schreibt ἐπίκαρ als Adv.; woraus ἐπικάρσιος; aus κάρ entstand κάρη, κάρηνον; die Alten dagegen betrachten es für e. abgek. F. f. κάρη, s. Lob. Path. El. I p. 220.)

3. **κάρ**, G. κᾶρός; τίω δέ μιν ἐν καρὸς αἴσῃ, zur Bezeichnung des tödtlichsten Hasses, ich achte ihn gleich dem Tode, er ist mir in den Tod verhasst, Il. 9, 378 (Aristarch u. Aristoph. ἐν κηρὸς μοίρᾳ); die prosod. Schwierigkeit beseitigt Döderl. n. 593 durch die Annahme e. Nom. ὁ κάρς = κήρ; A. deuten κάρ v. κείρω ableitend, „Haar", u. fassen diese Formel als Ausdruck der Verachtung, *ne pili* (od. *flocci*) *quidem facere*, was dem Zshge nur dann entspricht, wenn μιν mit Königshoff auf die δῶρα bezogen wird, was freilich zu den ff. Vss. nicht wohl passt; denn die Geschenke an sich verschmäht Achill nicht, sondern nur wegen des verhassten Gebers; τοῦ ist zu betonen. Die übrigen Erkl. sind ganz unzulässig. Uebr. vgl. Döderl. u. Fäsi.

Κάρ, Κᾶρός, ὁ, der Karer, Einw. der südwestlichen Landschaft Karien in Kleinasien, Il. 2, 867. 10, 428.

Καρδάμυλη, ἡ, St. bei Leuktra in Lakonien am messenischen Meerbusen, jetzt *Skardamoula*, Il. 9, 150. 292.

καρδίη, ἡ, poet. **κρᾰδίη**, letztere die gew. ep. Form: καρδίη nur Il. 2, 452. 11, 12. 14, 152 zu Anfang des Vs. 1) das Herz, als Theil des menschlichen Körpers, Sitz des Blutumlaufs und des Lebens, Il. 10, 94. 13, 282. 442. — 2) übtr. Herz, *a*) als Sitz der Gefühle, Begierden, Triebe und Leidenschaften, Il. 1, 225. 395. Od. 4, 293 u. s.: verb. mit θυμός, Il. 2, 171. Od. 4, 548 u. s. *b*) als Sitz des Denkvermögens, übhpt Seele, Geist, Verstand, Il. 10, 244. 21, 441.

***κάρδοπος**, ἡ, Backtrog, Mulde, Ep. 15, 6.

κάρη, τό, ion. u. ep. st. κάρα; Gen. κάρητος, Od. 6, 230. 23, 157., καρήατος, Il. 23, 44.; Dat. κάρητι, Il. 15, 75., καρήατι, Il. 19, 405. 22, 205.; Nom. Pl. κάρα (aus κάρατα, κάραα), h. Cer. 12., καρήατα, Il. 11, 309. 17, 437.: hierzu die Nebenff. von ΚΡΑΣ, Gen. κρατός, Hom. häufig, κράατος, Il. 14, 177.; Dat. κρατί, Il. 3, 336. Od. 9, 490 u. ö., κράατι, Od. 22, 218.; Acc. κρᾶτα, Od. 8, 92 (erklärt Ahrens Formenl. S. 33 für Plur. mit Bdtg des Sing. wie στήθεα, πρόσωπα u. a.), Plur. Gen. κράτων, Od. 22, 309.; Dat. κρασί u. κράτεσφι, Il. 10, 152. 156.; Acc. κράατα, Il. 19, 93; s. Thiersch §. 197, 55. das Haupt, *a*) eigtl. der Kopf, von Menschen und Thieren, Il. 2, 259. 6, 509 u. ö., κάρη ξανθός, Od. 15, 133. *b*) übtr. *α*) Berghaupt, -gipfel, Il. 20, 5. *β*) ἐπὶ κρατὸς λιμένος, am äussersten Theile, an der Spitze des Hafens, Od. 9, 140. 13, 102. 346. (Verl. aus 2. κάρ, w. s., Nebenf. κάρηνον, w. s.; die FF. καρήατος usw. gehören z. veralt. Nom. ΚΑΡΗΑΡ, den Antimachos nach Bekk. An. p. 1386 wieder hervorgesucht haben soll; vgl. Lob. Path. El. I p. 230. Nach Buttm. u. A. ist α in die Formen κάρητος usw. bloss eingeschoben, und der Nom. κάρηαρ weit später aus diesen FF. gebildet.)

καρηκομόωντες, ep. ged. aus καρηκομῶντες (richtiger κάρη κομόωντες Bekk. II u. Ameis, vgl. Classen Beob. II S. 20 ff., Rumpf Jahrb. f. Phil. 1860 S. 596., denn e. Verb. καρηκομᾶν giebt es nicht; übr. vgl. εὐναιετάων, εὐναιόμενος) hauptbehaart (V. „hauptumlockt"), Beiw. der Achäer, welche die Haupthaare auf dem ganzen Kopfe lang wachsen liessen (opp. ὄπιθεν κομόωντες, Il. 2, 542.) Il. 2, 11. 323 u. ö. Od. 2, 408. 20, 277.

κάρηνον, τό, ep., (aus κάρη verl. Lob. Path. El. I p. 220; A. wie Döderl. n. 734 betrachten κάρη als aus κάρηνον apokopirt), 1) Haupt, Kopf, Hom. ö., oft umschreibend βοῶν, Il. 23, 260., ἀνδρῶν, ἵππων κάρηνα, Il. 9, 407. 11, 500., νεκύων, Od. 10, 521 u. s. — 2) übtr. *a*) die Spitzen, Gipfel der Berge, ὀρέων, Il. 20, 58., Μυκάλης, Il. 2, 869.; bes. Οὐλύμποιο, Il. 1, 44. Od. 1, 102 u. ö.; *b*) die Burgen, die Festen der Städte, Il. 2, 117. 9, 24. — Hom. hat nur den Pl.; Sg. erst h. 8, 12. 28, 8.

Κάρησος, ὁ, Fluss in Mysien, welcher in den Aesepos fiel, später Πίτυς, Il. 12, 20. (So Aristarch, die ältere Beton. ist Καρησός.)

καρκαίρω, erdröhnen, erbeben, zittern, Il. 20, 157 †.

***καρκίνος**, ὁ, der Krebs, Batr. 301.

Κάρπαθος, ἡ, des Vs. wegen **Κρᾰπαθος**, Il. 2, 676, Insel zwischen Kreta und Rhodos in dem davon benannten karpathischen Meere, j. *Scarpanto*, h. Ap. 43.

καρπάλιμος, ον, ep., (st. ἁρπάλιμος von ἁρπάζω, Lob. Path. El. I p. 105), reissend schnell, eilig, πόδες, *Il. 16, 342. 809. 22, 166. — Adv. **-λίμως**, reissend schnell, hurtig, eilig, Il. 2, 17. Od. 2, 406 u. s. ö.

καρπός, ὁ, 1) Frucht, sowohl der Bäume, Sträucher etc., Il. 18, 568. Od. 9, 94. 10, 242 u. s., als des Feldes, ἀρούρης, Il. 6, 142. u. s. u., ohne ἀρ. Il. 1, 156. 5, 501. u. s. — 2) Handwurzel, die Gegend der Hand am Knöchel, Il. 5, 458. 8, 328. 21, 489. Od. 22, 277 u. s.

καρρέζουσα, s. καταρρέζω.

καρτερόθῡμος, ον (θυμός), starkmüthig, standhaft, Beiw. des Diomedes, Herakles, Achilleus und der Myser, Il. 5, 277. 13, 350. 14, 512. Od. 21, 25.

καρτερός, ή, όν (κάρτος), stark, mächtig, gewaltig, meist von Menschen und menschlichen Zuständen; vorzügl. muthig, tapfer, Hom. ö.; καρτ. φάλαγγες, die mächtigen od. tapferen Schaaren, Il. 5, 592.; mit Inf. φῶτας ἐναίρειν, Il. 13, 483.: auch mächtig, obherrschend, Od. 15, 534. *b*) von Sachen, ἔργα, gewaltige Thaten, Il. 5, 757., ὅρκος, Il. 19, 108. Od. 4, 253 u. s., ἕλκος, Il. 16, 517. — Wolf u. Spitzn. Il. 1, 280 κάρτερος als Comp., dageg. s. Döderl. n. 737. — Uebr. vgl. κρατερός.

***καρτερόχειρ**, ος, ὁ, ἡ, ep., (χείρ), starkhandig, gewaltig, v. Ares, h. 7, 3.

κάρτιστος, η, ον, ep. st. κράτιστος, Superl. v. κρατύς, w. s., gebildet: der stärkste, gewaltigste, meist von Göttern und Menschen, Il. 1, 266. 8, 17 u. s.; v. Adler, κ. καὶ ὤκιστος πετεηνῶν, Il. 21, 253.; μάχη, heftiger Kampf, Il. 6, 185.; κάρτιστόν ἐστι m. Inf., φυγέειν, es ist das Sicherste, Beste, zu fliehen, Od. 12, 120.

κάρτος, εος, τό, ep. st. κράτος, Stärke, Kraft, Gewalt, Il. 9, 254 u. s., χειρῶν, Il. 8, 226.; v. Thieren, κάρτος ἄριστοι, v. Rossen, Od. 3, 370., vbdn mit βίη u. σθένος, Il. 15, 108. 17, 322. Od. 4, 415. 13, 143.: Sieg, Il. 17, 623 u. ö.; s. κράτος.

καρτῡνω, ep. st. κρατύνω (κράτος), stark machen; nur Med. ἐκαρτύναντο φάλαγγας, sie bildeten starke Reihen (Döderl. n. 728), *Il. 11, 215. 12, 415. 16, 563.

***κάρυον**, τό, jede Nussart, bes. Wallnuss, Batr. 31.

Κάρυστος, ἡ, St. auf der südl. Küste von Euboea, wegen ihres Marmors berühmt, j. *Caristo*, Il. 2, 539.

καρφάλέος, η, ον, ep., *a*) trocken, dürr, ἤια, Od. 5, 369. *b*) übtr. vom Klange, dumpf (vgl. αὖον), ἀσπὶς καρφαλέον ἄυσεν, Il. 13, 409.; von

κάρφω, poet., Fut. κάρψω, Aor. ep. κάρψα, zusammenziehen, einschrumpfen lassen, dörren, nur χρόα, die Haut einschrumpfen lassen, *Od. 13, 398. 430.

καρχάλέος, η, ον, ep., (κάρχαρος), rauh, scharf, übtr. δίψη, rauh von Durst (in der Kehle), Il. 21, 541 † (a. Ls καρφαλέοι, was Glosse ist, s. Spitzn.).

καρχάρόδους, όδοντος, ὁ, ἡ (κάρχαρος, vwdt mit χαράσσω, ὀδούς), mit scharfen Zähnen, scharfzähnig, scharfgezahnt, κύνες, *Il. 19, 360. 13, 198.

κάσιγνήτη, ἡ, poet., (Fem. vom folg.), leibliche Schwester, Il. 4, 441. Od. 4, 810 u. oft.

κάσίγνητος, ὁ (κάσις, „Bruder", γεννάω, nach Döderl. n. 2455 v. κάσις u. γνήσιος), 1) Subst. *a*) Bruder, ächter, leiblicher Bruder, ὄπατρος, Il. 12, 371. 19, 293. *b*) übhpt naher Verwandter, vorzügl. Geschwisterkind, Il. 15, 545 (das. Schol.). 16, 456. — 2) als Adj. nach den Schol. st. κασιγνητικός: πόλλ' ἀχέουσα κασιγνήτοιο φόνοιο, wegen des Brudermordes (denn Meleager tödtete mehrere Brüder der Althaea, Apd. 1, 8, 3); allein der Dichter konnte auch vorzugsweise den Iphiklos meinen, der dem Meleager die Ehre des Sieges streitig machte; dh. Voss: „ob des leiblichen Bruders Ermordung", Il. 9, 567. — Poet. W.

Κάσος, ἡ, Insel des karpathischen Meeres (s. Κάρπαθος) bei Kos, j. *Casso*, Il. 2, 676.

Κασσάνδρη, ἡ, T. des Priamos, hatte von Apollon die Gabe der Weissagung erhalten; weil sie aber seine Liebe nicht erwiederte, so legte er einen Fluch auf ihre Weissagung. Sie verkündete nur Unglück u. Niemand glaubte ihr, Il. 13, 356. Nach der Eroberung Trojas wurde sie Sklavin des Agamemnon, und von der Klytaemnestra zugleich mit Agamemnon in Mykenae ermordet, Od. 11, 420 ff.

κασσίτερος, ὁ, das Zinn, *plumbum album* (verschieden von Blei, *plumbum nigrum*), ö. in *Il. Hom. erwähnt es als Verzierung an Panzern u. Schilden, Il. 11, 25. 34. 18, 565. 574., und an Wagen, Il. 23, 503. Auch die Knieschienen waren von Zinn, oder wol zum Schmuck mit Zinn belegt oder überzinnt (Arist. poet. 17), Il. 21, 592. 18, 613. Nach Il. 18, 474 ward es geschmolzen und dann über anderes Metall gegossen: χεῦμα κασσιτέροιο, Zinnguss, Il. 23, 561. Wahrscheinlich ward es aber auch zu Platten mit dem Hammer geschlagen, Il. 20, 271., und daher wird es ἑανός genannt. Beckmann Gesch. der Erfindg. c. 4, 3 erklärt es für das *stannum* der Römer, eine Mischung von Silber und Blei, unser „Werk" od. „Werkblei", weil das weiche Zinn keinen hinreichenden Schutz gegen Angriffswaffen gewährt hätte; so auch Schneider im Lex.

Καστιάνειρα, ἡ, *Castianira*, M. des Gorgythion, Il. 8, 305.

καστορνῦσα, s. καταστορέννυμι.

Κάστωρ, ορος, ὁ, 1) S. des Königs Tyndareos und der Leda, od. nach der Sage des Zeus, Bruder des Polydeukes, berühmt als Rossetummler, nahm an der kalydonischen Jagd und dem Argonautenzuge Theil. Er war sterblich geboren, und als er vom Idas getödtet wurde, theilte Polydeukes mit Erlaubniss des Zeus die Unsterblichkeit mit ihm. Abwechselnd brachten beide einen Tag auf der Oberwelt und in der Unterwelt zu, Il. 3, 237. Od. 11, 299 ff.; sie heissen zusammen Dioskuren, s. Διόσκουροι. — 2) S. des Hylakos, Od. 11, 206.

κάσχεθε, s. κατέχω.

κατά, I) Praepos. mit Gen. und Acc. Grundbdtg: von oben nach unten herab. 1) Mit dem Gen. nur vom Raume: zur Angabe *a*) des Anfangspunktes einer Bewegung oder Richtung von Oben nach Unten hin, von — herab, hinunter, hinab von —, über — herab, βῆ δὲ κατ' Οὐλύμποιο καρήνων, Il. 1, 44 u. ö.; καθ' ἵππων ἀΐξαντες, Il. 6, 232.; βαλέειν κατὰ πέτρης, Od. 14, 399 u. dgl. ö.; κατ' ἄκρης, eigtl. von der obersten Spitze nach Unten, d. i. gänzlich, Il. 13, 772., vgl. ἄκρη: mit dem Nebenbegriff der „Verbreitung von oben nach unten", κατ' ὀφθαλμῶν κέχυτ' ἀχλύς, über die Augen herab verbreitete sich Dunkel, Il. 5, 696.; τὸν δὲ κατ' ὀφθαλμῶν — νὺξ ἐκάλυψεν, Il. 5,

659 u. s.; κὰκ κεφαλῆς εἴρυσσε, Od. 8, 85.; πνείοντες κατ' ὤμων, über die Schultern herab hauchend, so dass der Hauch sich über d. Sch. herab verbreitete, Il. 13, 385.; Ἄρτεμις εἶσι κατ' οὔρεος, geht über das Gebirge hin, durch — hin od. herum, Od. 6, 102 (wo Ahrens Philol. VI S. 33 κατ' οὔρεα vorschlägt). *b*) des Endpunktes der Bewegung od. Richtung von Oben nach Unten: nieder — auf, herab, und mit dem Begriffe des Hineingehens od. Eindringens in etw., niederwärts in, hinein, unter, στάξε κατὰ ῥινῶν, träufelt auf die Nase herab, Il. 19, 39.; μεσσοπαλὲς ἔθηκα κατ' ὄχθης — ἔγχος, Il. 21, 172.; so αἰχμὴ — κραδαινομένη κατὰ γαίης ᾤχετο, fuhr in die Erde hinein, Il. 13, 504.; κατὰ σπείους δέδυκεν, Od. 12, 93.; κατὰ χθονὸς ὄμματα πῆξαι, auf die Erde die Augen heften, Il. 3, 217.; ψυχὴ κατὰ χθονὸς ᾤχετο, unter die Erde, Il. 23, 100.; auch v. horizontaler Tiefe (vgl. καταβαίνω); aber mit dem Nebenbegriff der Verbreitung, ἡ (κόπρος) κατὰ σπείους κέχυτο μέγαλ' ἤλιθα, πολλή, durch die Höhle hin, hineinwärts, in die Tiefe der Höhle, Od. 9, 330.; doch hier will Ahrens Philol. VI S. 34 mit Bothe κατὰ σπεῖος κέχυτο μέγα.

2) mit dem Acc. *a*) vom Raume, zur Angabe *α*) des Endpunktes der Bewegung und Richtung, urspr. von Oben nach Unten, dann übhpt in, an, auf, βάλλειν κατὰ γαστέρα, Il. 16, 465 u. ö.; eben so νύσσειν, οὐτᾶν κατά τι, Il. 5, 46. 12, 427 u. häufig; κατ' ὄσσε ἰδών, in die Augen sehend, Il. 17, 167. *β*) bes. des Erstreckens od. der Bewegung durch mehrere Punkte od. des Verweilens an mehrern Punkten von Oben nach Unten hin, darüber, daran — hinab, τὸ (αἷμα) δ' ἀνὰ στόμα καὶ κατὰ ῥῖνας πρῆσε, die Nase hinab, Il. 16, 349.; κατὰ τεῖχος ἔβησαν, die Mauer hinab, Il. 13, 737.; ἦλθε κατὰ στόμα αἷμα, stürzte den Mund hinab, aus d. M., Od. 18, 97 (Bekk., Fäsi, Bäuml. ἀνά aus ein paar Hdschrr.); dann übhpt durch — hin, über — hin, längs, entlang und bei WW. der Ruhe auch in, an, auf, bei (mit dem Begriff „hier und da" od. „überall"); ö. steht in dieser Bdtg auch ἀνά, nur mit dem Unterschiede, dass die ursprüngl. Auffassungsweise die entgegengesetzte ist, indem bei ἀνά der entgegengesetzte Anfangs- u. Ausgangspunkt, näml. von „Unten nach Oben" hin festgehalten wird, vgl. ἀνά 3) *a*) *α*) und die StSt. bei Giseke Die allmälige Entstehung usw. S. 86 folg.; κατὰ στρατόν, durch das Heer hin, im Heere, Il. 2, 439 u. s.; κατὰ λαόν, Il. 4, 199.; κατὰ πτόλιν, Il. 2, 130., u. so κατὰ γαῖαν, Ἑλλάδα, Ἀχαιΐδα, Ἴλιον, κῦμα, πόντον und in vielen ähnl. Vbdgn; so bes. κατὰ θυμόν, im Herzen, Il. 1, 136 u. häuf.: räuml. ist aufzufassen ὄφελεν κατὰ πάντας ἀριστῆας πονέεσθαι λισσόμενος, er musste sich unter die od. zu den Tapfersten begeben und sie bitten, Il. 10, 117. *b*) in übtr. Bdtg: zur Angabe *α*) des Zweckes, der Absicht, πλεῖν κατὰ πρῆξιν, nach einem Geschäfte, Od. 3, 72., ἰέναι κατὰ δαῖτα, Il. 1, 424 (das. Nägelsb.); κατὰ χρέος ἐλθεῖν, Od. 11, 479., κατὰ ληΐδα πλαζόμενος, Od. 3, 106. *β*) der Angemessenheit: nach, zufolge, *secundum*, κατὰ μοῖραν, nach Gebühr, s. μοῖρα; καθ' ἡμέτερον νόον, nach unserm Sinne, Il. 9, 108. *γ*) der Art und Weise, κατὰ λοπὸν κρομύοιο, nach Art einer Zwiebelschale, Od. 19, 233.; κατὰ μέρος, der Reihe nach, reihenweise, h. Merc. 53.; κατ' ἐμὴν ἰθύν, nach, d. i. auf meinen Betrieb, h. Ap. 539.; κατὰ πρωτίστην ὀπωπήν, dem ersten Anblick nach, ihm gemäss od. folgend, h. Cer. 157.; κατ' ἔμ' αὐτόν, für mich, d. i. allein, μάχεσθαι, als Vorkämpfer (opp. καθ' ὅμιλον), Il. 1, 271.; κατὰ σφέας, für sich, d. i. nach einzelnen Stämmen, Geschlechtern usw., Il. 2, 366.; κατὰ φῦλα, nach Stämmen, Il. 2, 362.

Auch kann κατά dem Substantiv nachgesetzt werden und wird dann anastrophirt, ἕλος κάτα, Il. 20, 221., δῶμα κάτα, Od. 19, 345.; so auch, wenn es nach dem Verbum, zu dem es gehört, steht, εἰ μέν κε λίπω κάτα τεύχεα καλά, Il. 17, 91, Od. 9, 6 u. s.

II) Als Adv. wo es zu stehen scheint, wird es richtiger als zum Verbum gehörig und in tmesi stehend betrachtet; Il. 20, 470 αἷμα κατ' αὐτοῦ κόλπον ἐνέπλησεν, wo Ein. κατ' für Adv. erkl., ist es wol prägnant zu fassen: das Blut an ihm (herabrinnend) füllte usw.

III) In Zsstzgn bezeichnet es bei Hom. *a*) eine Bewegung nach Unten hinab, καταβαίνειν, καταβάλλειν, od. nach Unten in etw. hinein, καταδῦναι; *b*) e. Verstärkung des Verbalbegriffes, er-, zer-, ver- usw.

IV) Vor γ lautet κατά bisw. κάγ, vor δ κάδ, vor κ κάκ, vor μ κάμ, vor ν κάν, vor π u. φ κάπ, vor ρ κάρ, in welchen Fällen es von Einigen mit dem folgendem Worte zusammengeschrieben wird, καγγόνυ, καδδύναμιν usw.; vgl. Buttm. II S. 373. In Zsstzgn wird κατα bisw. vor β in καβ, vor θ in κατ, vor λ in καλ, vor μ in καμ, vor ρ in καρ verwandelt, z. B. κάββαλε, κάτθανε, κάλλιπε, καμμονίη, κάμμορος, καρρέζουσα u. a.; u. vor στ u. σχ wird τα bisw. ausgestossen, καστορνῦσα, κάσχεθε.

καταβαίνω (βαίνω), Fut. καταβήσομαι; Aor. 2 κατέβην, 3 Pl. dor. u. ep. κατέβαν, Il. 24, 329., 1 Pl. Conj. καταβείομεν, ep. st. καταβῶμεν, Il. 10, 97., Imper. κατάβηθι; Aor. 1 M. κατεβησάμην, mit den ep. FF. κατεβήσετο, Il. 13, 17. Od. 1, 330., u. Imp. καταβήσεο, Il. 5, 109. 1) intr. hinab-, herabsteigen, -kommen, -gehen, v. Lebendem (v. Dingen nur Il. 14, 19 πρίν τινα καταβήμεναι ἐκ Διὸς οὖρον); ἔκ τινος, Il. 13, 117. od. mit Gen. allein, δίφρου, Il. 5, 109.; auf die Frage „wohin" steht ἐς und ἐπί mit Acc., Il. 3, 252. 10, 541. 24, 192. Od. 10, 107., od. der Acc. allein, κατεβήσετο θάλαμον, er ging in das Gemach hinein (wo κατά d. horizontale Tiefe bezeichnet, Welck. Kl. Schr. III S. 367, vgl. καταδύω 1, *b*), Od. 2, 337.: bes. aus der Stadt aufs Land, auf die Ebene od. an das Ufer gehen, πόλιος od. ἐκ πόλιος, Il. 24, 329. Od. 24, 205., ἐς πεδίον, Il. 3, 252. — 2) als trans. mit Acc. *a*) an einer Sache hinabgehen, κλίμακα κατεβ'σετο, sie stieg die Treppe hinab, Od. 1, 330.; ξεστὸν ἐφόλκαιον καταβῆναι, den Steuerbalken (entlang), am Steuerb. hinabsteigen, Od. 14, 350. *b*) ὑπερώϊα καταβ., prägn.

das Obergemach (verlassend), d. i. vom Obergemach hinabsteigen, Od. 18, 206. 23, 85.

καταβάλλω (βάλλω), Aor. 2 κατέβᾰλον, ep. 3 Sg. κάββαλε (Bekk. II κάμβαλε, w. s.) st. κατέβαλε, Il. 5, 343. 8, 249. 1) hinab-, herunterwerfen, mit Acc., νεβρόν, Il. 8, 249. vgl. 12, 206., ὀχθὰς καπέτοιο ἐς μέσσον, Il. 15, 357., τὶ ἐπ᾽ ἀκτῆς, Il. 23, 125.; κατὰ πρηνὲς βαλέειν μέλαθρον, d. i. καταβαλέειν, niederreissen, Il. 2, 414.: ans Land werfen, Od. 6, 172.; zu Boden strekken, τινά, Il. 2, 692 (in tm.). — 2) in milderem Sinne, a) niederlegen, κρεῖον ἐν πυρὸς αὐγῇ, Il. 9, 206. b) fallen lassen, υἱόν, Il. 5, 343., νεβρὸν πὰρ βωμῷ, Il. 8, 249.: dh. vom Hunde, οὔατα κάββαλεν, er senkte die Ohren, Od. 17, 302.

καταβείομεν, s. καταβαίνω.

***καταβιβρώσκω** (βιβρώσκω), Aor. 2 κατέβρων, verzehren, verschlingen, h. Ap. 127.

***καταβλάπτω** (βλάπτω), beschädigen, verletzen, mit Acc., h. Merc. 93.

καταβλώσκω, poet., (βλώσκω), nur Praes. durchgehen, durchschreiten, ἄστυ, Od. 16, 466 †.

(**καταβρόχω**) (Stamm *ΒΡΟΧ*-), nur 3 Sg. Opt. Aor. Act. καταβρόξειε, verschlucken, hinabschlucken, φάρμακον, Od. 4, 222 †; s. ἀναβρόχω.

καταγηράσκω, *Od. 19, 360., und **καταγηράω** (γηράω), dav. κατεγήρα, altern, alt werden, *Od. 9, 510.

καταγῑνέω, ion. Nbf. von κατάγω, herabbringen, -führen, ὕλην, Od. 10, 104 †.

κατάγνῡμι (ἄγνυμι), Fut. κατάξω, Aor. κατέ(ϝ)αξα, ion. κατῆξα, zerbrechen, zerschlagen, mit Acc. ἅρματα, Il. 8, 403 (in tm.), νέα, Od. 9, 283., κατ᾽ αὐχένας ἦξε, Od. 19, 539.; τὸ κατεάξαμεν, ὃ πρὶν ἔχεσκον, diesen (Speer) zerbrach(en) wir (ich), welchen ich vorher zu tragen pflegte, Il. 13, 257., wo der Plur. ganz in der Bdtg des Sg. κατέαξα gebraucht ist; bemerkenswerth ist nur der rasche Wechsel des Numerus. Vgl. Spitzn. z. d. St.

κατᾰγω (ἄγω), Fut. κατάξω, ep. Inf. καταξέμεν, Aor. A. κατήγᾰγον, Aor. M. κατηγᾰγόμην, 1) Act. hinabführen, -bringen, mit Acc., τινὰ εἰς Ἀΐδαο, in die Unterwelt hinab, Od. 11, 164. 24, 100.; dann wo wir den Begriff des „herab" nicht ausdrücken, von irgend einem wirklich höher gelegenen od. als höher liegend gedachten Punkte wohin führen, bringen, wie vom Lande zum Meere, ἵππους ἐπὶ νῆας, Il. 5, 26., vgl. 6, 53. 21, 32.; σιάλους (von den Bergen herab ins Haus) treiben, eintreiben, Od. 20, 163.; φρόνιν, Kundschaft zurückbringen (von dem hochgelegenen Troja), Od. 4, 258.; τινὰ Κρήτηνδε, Jmdn nach Kreta verschlagen, Od. 19, 186. — 2) Med. von der hohen See in den Hafen hinabfahren, einlaufen (opp. ἀνάγεσθαι), von Schiffen, ἐς Γεραιστόν, Od. 3, 178., Ἰθάκηνδε, Od. 16, 322.; von Schiffern, Od. 3, 10., auch νηὶ κατάγεσθαι, Od. 10, 140.

καταδαίομαι (δαίω), Fut. -δάσομαι, zertheilen, zerreissen, κατὰ πάντα δάσονται, Il. 22, 354 †.

***καταδάκνω** (δάκνω), zerbeissen, Batr. 45.

***καταδάμνᾰμαι,** Dep. Med. (δάμναμαι), poet. st. καταδαμάω, bändigen, bezwingen, bewältigen, nur h. Merc. 137.

καταδάπτω, poet., (δάπτω), Aor. κατέδαψα, zerreissen, zerfleischen, von Hunden und Raubvögeln, τί, Il. 22, 339. Od. 3, 259.: übtr. ἦτορ καταδάπτεται, wird verwundet, Od. 16, 92.

καταδαρθάνω (δαρθάνω), Aor. κατέδαρθον, ep. κατέδρᾰθον, 3 Dual. ep. καδδραθέτην st. κατεδρ., Od. 15, 494., Conj. καταδραθῶ (wie von einer pass. Form ἐδράθην), Od. 5, 471.; nur im ep. Aor. einschlafen, schlafen, Od. 7, 285 u. s.; οὔπω τοιόνδε κατέδραθον, sc. ὕπνον, niemals schlief ich so fest, *Od. 23, 18.

καταδέρκομαι, poet., (δέρκομαι), herabsehen, herabschauen, h. Cer. 70.; trans. τινά, auf Jmdn, Od. 11, 16 †.

καταδεύω, poet., (δεύω), Aor. κατέδευσα, befeuchten, benetzen, χιτῶνα οἴνου, das Kleid mit Wein, Il. 9, 490 †.

καταδέω (δέω), Aor. κατέδησα, 1) anbinden, festbinden, ἵππους ἐπὶ κάπησι, Il. 8, 434. Od. 4, 40., πρυμνήσια, Il. 1, 436.; ἱστὸν προτόνοισιν, den Mast mit Tauen, Od. 2, 425 (in tmesi); ἐν δεσμῷ, in Fesseln legen, Od. 15, 443.; τινὰ ἐν νηί, im Schiff, Od. 14, 345. — 2) zubinden, verschliessen, versperren, mit Acc. ἀνέμων κελεύθους, Od. 5, 383. 7, 272. 10, 20., νόστον, Od. 14, 61 (in tm.).

καταδημοβορέω (δημοβόρος), eigtl. des Volkes Güter verzehren; im Volke od. gemeinsam verzehren, nur Il. 18, 301 †.

καταδραθῶ, s. καταδαρθάνω.

***καταδύνω,** Nebenf. von καταδύω, w. s., h. Merc. 237.

καταδύω (δύω), Aor. 2 κατέδυν, Part. καταδύς, Nom. Pl. Fem. ep. καδδῦσαι st. καταδῦσαι, Il. 19, 25., Fut. M. καταδύσομαι, Aor. 1 M. κατεδυσάμην, 3 Sg. ep. κατεδύσετο, Il. 7, 103. Od. 4, 86. (vgl. βαίνω), 2 Sg. Imp. καταδύσεο, Il. 18, 134., untergehen machen, versenken; b. Hom. nur in intr. Bdtg, wozu als Praes. καταδύομαι und καταδύνω gehört. 1) untergehen, hinabsinken, von der Sonne, ἠέλιος κατέδυ, Il. 1, 475. 592 u. ö.; ἠελίοιο καταδυομένοιο, h. Merc. 197.: untertauchen, Batr. 88.; übhpt b) sich in etwas hineinbegeben, hineingehen, eindringen (s. κατά I, b) u. καταβαίνω), εἰς Ἀΐδαο δόμους, Od. 10, 174.; κατὰ ὠτειλάς, in die Wunden eindringen, von Fliegen, Il. 19, 25.; mit Acc., δόμον in ein Haus gehen, Il. 8. 375, πόλιν, Od. 4, 246., ὅμιλον, Il. 4, 86. 10, 517.; eben so μάχην, μῶλον Ἄρηος, Il., 3, 241. 18, 134. — 2) scheinb. trans. (vgl. δύω) anziehen, anlegen, von Waffen, τεύχεα, Il. 4, 222. 7, 103. Od. 12, 228 u. s.

καταειμένος, η, ον, **καταείνυον,** s. καταέννυμι.

καταείσατο, s. κάτειμι.

καταέννῡμι (καταϝ.), ion. u. ep. st. καθέννυμι (ἕννυμι), Aor. 1 κατα(ϝ)είνυσα (vor Bekk. Impf. καταείνυον), Il. 23, 135 (wie von εἰνύω), Perf. P. κατα(ϝ)ειμένος; be-

kleiden, bedecken, mit Acc. νέκυν θριξί, Il. 23, 135.; übtr. ὄρος καταειμένον ὕλῃ, ein mit Wald bekleideter Berg, Od. 13, 351. 19, 431. h. Ap. 225. Merc. 328. Ven. 286.

καταζαίνω (ἀζαίνω), austrocknen, eintrocknen lassen, mit Acc., Iterativf. Aor. καταζήνασκε, nur Od. 11, 587 †.

καταθάπτω (θάπτω), Aor. 1 Inf. κατθάψαι, ep. st. καταθάψαι, Il. 24, 611., begraben, bestatten, τινά, *Il. 19, 228.

καταθείομαι, καταθείομεν, s. κατατίθημι.

καταθέλγω (θέλγω), Aor. 1 κατέθελξα, gänzlich bezaubern, dh. umschaffen, verwandeln, von der Kirke, Od. 10, 213 †. Vgl. θέλγω.

καταθνήσκω, poet., (θνήσκω), Aor. κατέθανον, ep. κάτθανε, Il. 9, 320. 21, 107.; Pf. κατατέθνηκα, Inf. κατατεθνάναι, ep. κατατεθνάμεν, Part. κατατεθνηώς, versterben, hinsterben, sterben, Hom. ö., sow. vom natürlichen Tode, Il. 9, 320 u. s., als vom gewaltsamen, bes. im Kampfe, fallen, Il. 12, 13 u. s.; bes. Part. Perf. verstorben, ἀνήρ, Il. 7, 89.; Plur. νεκροὶ oder νέκυες κατατεθνηῶτες („die abgeschiedenen Todten", Voss), Il 7, 409. Od. 11, 37 u. ö.

καταθνητός, ή, όν (θνητός), sterblich, ἀνήρ, Il. 10, 440., u. ἄνθρωπος, Il. 6, 123. Od. 3, 114 u. ö.; καταθνητή, h. Ven. 39. 50.

καταθρώσκω (θρώσκω), hinabspringen, nur in tmesi καδ' δ' ἔθορε, Il. 4, 79., καδ' δ' ἄρ θόρον, h. Cer. 286.

καταθύμιος, ον (θυμός), im Sinne, im Gedanken, im Herzen liegend, μηδέ τί τοι θάνατος καταθύμιος ἔστω, der Tod komme dir nicht in den Sinn, d. i. denke nicht daran, Il. 10, 383. 17, 201.; ἔπος, τό μοι καταθύμιόν ἐστιν, „wie mir auf dem Herzen es lieget", V., Od. 22, 392. (A. nach Eust. τὸ κατὰ νοῦν νόημα, „nach meinem Sinn, wie ich es wünsche".)

καταϊάπτω (ἰάπτω), berühren, treffen, verletzen, ὡς ἂν μὴ κλαίουσα κατὰ χρόα καλὸν ἰάπτῃ, dass sie nicht durch Weinen den schönen Körper verunstalte, Od. 2, 376. 4, 749 (nach Ameis eigtl. herabstossen, herunterbringen). [ῐ]

καταιβατός, ή, όν, poet. st. καταβατός (βαίνω), wo man herabsteigen kann, θύραι καταιβαταὶ ἀνθρώποισιν, Thüren, durch die die Menschen herabsteigen, Od. 13, 110 †.

καταικίζω (αἰκίζω), Perf. P. κατῄκισμαι, misshandeln, entstellen, τεύχεα κατῄκισται (von Rauch u. Schmutz), *Od. 16, 290. 19, 9.

καταΐσσω, herab-, hernieder fahren, -stürmen, -stürzen; in den homer. StSt., die angeführt werden, wie βῆ κατ' Οὐλύμποιο καρήνων ἀΐξασα, καθ' ἵππων ἀΐξαντε wird die Präpos. besser auf das Subst. bezogen, als mit dem Verbum verbunden.

καταισχύνω (αἰσχύνω), beschimpfen, schänden, πατέρων γένος, *Od. 24, 508. 512.; δαῖτα, verunzieren, Od. 16, 293.

καταΐσχω, poet. st κατίσχω = κατέχω, w. s., οὔτ' ἄρα ποίμνῃσιν καταΐσχεται, nicht ist sie (die Insel) von Heerden besetzt, nicht sind Heerden darin, *Od. 9, 122 †.

καταῖτυξ, υγος, ἡ, Sturmhaube, ein rindslederner, leichter, schirm- u. schmuckloser Helm, Il. 10, 258 †.

κατακαίω (καίω), Inf. Praes. κατακαιέμεν (κατακηέμεν, ed. Wolf), Il. 7, 408 (das. Spitzn.), Aor. 1 κατέκηα, 1 Pl. Conj. ep. κατακήομεν, st. κατακήωμεν, Inf. Aor. κατακῆαι (vor Bekker κατακεῖαι), Od. 10, 533. 11, 46 u. ep. κακκῆαι (vor Bekker κακκεῖαι), Od. 11, 74., Aor. 2 Pass. κατεκάην, verbrennen, niederbrennen, mit Acc. von Opfern und Todten, Il. 1, 40. 6, 418. Od. 11, 74 u. s. — Im Pass. intr. κατὰ πῦρ ἐκάη, das Feuer brannte nieder, Il. 9, 212. Ueber d. Formen vgl. καίω.

κατακᾰλύπτω (καλύπτω), Aor. κατεκάλυψα, nur in tm., ganz umhüllen, bedecken, mit Acc., μηροὺς κνίσῃ, Il. 1, 460. 2, 423. Od. 3, 457., Ἴδην νεφέεσσι, Il. 17, 594.; γαῖα κ. τεθνηῶτα, Il. 6, 464.

κατακεῖαι, s. κατακαίω.

κατάκειμαι, ep. 3 Pl. κατακείαται, Il. 24, 527., Impf. κατεκείμην, ep. κατακείμην, Dep. Med. (κεῖμαι), daniederliegen, daliegen, a) übhpt liegen, μῆλα, τὰ δὴ κατάκειτ' ἐσφαγμένα, Od. 10, 532. 11, 45., mit der Nebenbdtg versteckt liegen, θάμνῳ ὕπο, Il. 17, 677., ἐν λόχμῃ, Od. 19, 439., ἐπὶ πλευράς, auf der Seite liegen, Il. 24, 10.: übtr. ruhen, ἄλγεα ἐν θυμῷ κατακεῖσθαι ἐάσομεν, wir wollen die Schmerzen im Gemüthe ruhen lassen, Il. 24, 523. b) daliegen, vorräthig sein, Il. 24, 527.

κατακείρω (κείρω), eigtl. abscheeren, dh. übtr. aufreiben, aufzehren, βίοτον, οἶκον, *Od. 4, 686. 22, 36., μῆλα, Od. 23, 356.

κατακείω (κείω), Imper. κατακείετε, Od. 7, 188. 18, 408., 1 Pl. Conj. κατακείομεν st. κατακείωμεν, Od. 18, 419., Part. κακκείοντες, Desiderat., sich niederlegen wollen, schlafen gehen, zur Ruhe gehen, Il. 1, 606. 23, 58. Od. 1, 424 u. ö.

κατακῆαι, κατακηέμεν, κατακήομεν, s. κατακαίω.

κατακλάω (κλάω), Aor. 1 P. κατεκλάσθην, zerbrechen, abbrechen, zerknikken, mit Acc. Il. 13, 608. 20, 227.; übtr. ἐμοὶ κατεκλάσθη φίλον ἦτορ, mir ward das liebe Herz gebrochen, als Ausdruck heftiger Trauer, Schreckens usw., Od. 4, 481 u. ö.; auch m. Gen. ἡμῖν κατεκλάσθη φ. ἦτορ δεισάντων, Od. 9, 256.

κατακλῑνω (κλίνω), Aor. κατέκλῑνα, niederbiegen, niederlegen, δόρυ ἐπὶ γαίῃ, Od. 10, 165 †.

Κατακλῶθες, αἱ, s. Κλῶθες.

κατακοιμάω (κοιμάω), in Schlaf bringen, einschläfern; Pass. sich schlafen legen, einschlafen, schlafen, nur im Aor. κατεκοιμήθην, *Il. 9, 427. 11, 793.; παρά τινι, bei Jmdm, Il. 2, 355.; ἐν ἔντεσιν, unter —, Il. 11, 731.

κατακοιρανέω, s. κοιρανέω.

κατακοσμέω (κοσμέω), in Ordnung bringen, δόμον, Od. 22, 440 (wo das Med.); ὀϊστὸν ἐπὶ νευρῇ, zurecht legen, Il. 4, 118.

κατακρεμάννῡμι (κρεμάννυμι), Aor. κατεκρέμασα, aufhängen, φόρμιγγα ἐκ

πασσαλόφιν, *Od. 8, 67. 105 (in tm.); τόξα, h. 27, 16.

κατάκρηθεν, Adv., über den Kopf herab, von oben her, Od. 11, 588. h. Cer. 182.: übtr. von oben bis unten, ganz und gar, durch und durch, Τρῶας κατάκρηθεν λάβε πένθος, die Troer umfing ganz und gar Trauer, Il. 16, 548. (Wahrscheinl. von κάρη, κάρηθεν, synkop. κρῆθεν, das sich als ep. Gen. bei Hes. sc. 7 findet, dh. auch nach Aristarch mit Voss z. h. Cer. 182 besser getrennt κατὰ κρῆθεν zu schreiben u. so Bekk. I u. folg. Hrsgbb.; nach A. von κατά und ἄκρηθεν, s. Spitzner zu Il. 16, 548., Döderl. Gl. n. 737., Lob. Path. El. I p. 628, dh. Bekk. II κατ' ἄκρηθεν.)

***καταχρημνάω** (κρημνάω), herabhängen; nur Med. herabhangen, κατεκρημνῶντο βότρυες, h. 6, 39.

***κατάκρημνος**, ον (κρημνός), abschüssig, steil, Batr. 154.

κατάκρης, ion. st. κατάκρας, Adv., seit Wolf getrennt geschrieben κατ' ἄκρης, s. ἄκρη. Döderl. n. 738 betrachtet es als apokopirt aus κατὰ κρῆθεν eigtl. κατὰ κρῆς, κατάκρης, „vom Kopf herab", u. so in eigtl. Bdtg Od. 5, 313.; doch vgl. Lob. Path. El. I p. 628.

κατακρύπτω (κρύπτω), Fut. ψω, verbergen, verhehlen, verstecken, τί, Il. 22, 120. Od. 23, 372., ὑπό τινι, unter od. in etw., Od. 9, 329. 15, 469.; m. Dat. νυκτί, mit Nacht deckend, umhüllend, Od. 23, 272.; οὔτι κατακρύπτουσιν, sie (die Götter) verhehlen ihm nichts, Od. 7, 205 (A. intr. sich verbergen); scheinbar intr. ἄλλῳ δ' αὐτὸν (st. ἑαυτὸν) φωτὶ κατακρύπτων ἤϊσκεν, einem andern Manne machte er sich verstellend gleich, V.: „ganz zum andern Manne verstellte er sich" (αὐτόν ist auf beide Verba zu beziehen), Od. 4, 247.

κατακτείνω (κτείνω), Fut. A. κατακτενῶ, Il. 24, 412., u. κατακτανέω, ion. st. κατακτανῶ, Il. 6, 409., Aor. 1 κατέκτεινα, Aor. 2 κατέκτανον, Imper. κάκτανε, ep. st. κατάκτανε, Il. 6, 164., daneben der ep. Aor. κατέκταν, Inf. κατακτάμεν u. κατακτάμεναι, Part. κατακτάς, Aor. 1 Pass. κατεκτάθην, Fut. Med. κατακτανέομαι, ep. Aor. κατακτάμενος, mit pass. Bdtg (nach Buttm. Aor. Pass. vom Act. κατέκταν), Od. 16, 106.; tödten, erschlagen, ermorden, τινά, Il. 5, 608 u. ö.; Fut. Med. in pass. Bdtg ὧδε κατακτανέεσθε καὶ ὔμμες, so werdet ihr auch einst getödtet werden, Il. 14, 481., κατέκταθεν, dor. u. ep. st. κατεκτάθησαν, Il. 5, 558. Od. 3, 108.

κατακύπτω (κύπτω), Aor. κατέκυψα, sich niederbücken, *Il. 6, 611. 17, 527.

καταλαμβάνω (λαμβάνω), einnehmen, ergreifen, nur in tmesi, s. λαμβάνω.

καταλέγω, ep., (λέγω), Fut. καταλέξω, Aor. 1 κατέλεξα, Fut. M. καταλέξομαι, Aor. 1 κατελεξάμην, u. 3 Sg. ep. Aor. sync. κατέλεκτο, Il. 9, 662., Inf. καταλέχθαι, Od. 15, 394., Part. καταλέγμενος, urspr. niederlegen; 1) Act. darlegen, hersagen, erzählen, vortragen, τί τινι, oft mit ἀτρεκέως und εὖ, Il. 9, 115. 10, 413 u. ö.; m. folg. ὅπως, „wie", Od. 17, 44.; ἐν μοίρῃ κατέλεξας, hast nach Gebühr gesagt, Il. 19, 186.; καταλέξαι τινά, von Jmdm erzählen, m. folg. εἰ, „ob", Od. 4, 832. — 2) Med. sich schlafen legen, liegen, ruhen, Il. 9, 662. Od. 3, 353 u. ö.

καταλείβω (λείβω), herabgiessen; Pass. herabtriefen, -träufeln, Il. 18, 109 †.

καταλείπω, und ep. καλλείπω (λείπω), Fut. καταλείψω, ep. καλλείψω, Aor. 2 κατέλιπον, ep. 3 Sg. κάλλιπε und κάλλιφ', Il. 6, 223., Inf. καλλιπέειν, Od. 16, 296. 1) zurücklassen, verlassen, sich von etw. od. Jmdm entfernen, m. Acc., τινὰ παρ' ὄχεσφιν, Il. 12, 92.; υἱόν μιν Τροίηνδε κιὼν κατέλειπον, Od. 17, 314 u. dgl. ö. *b*) böslicher Weise verlassen, im Stiche lassen, Ἀχαιούς, Il. 21, 414 u. s., τεύχεα, Il. 17, 91. c) hinterlassen, von Sterbenden, Il. 24, 726. vgl. 6, 223.; τινί τι, Od. 21, 33.: übtr. τινὶ ὀδύνας, ἄλγεα, Od. 1, 243. 11, 279. *d*) überlassen, lassen, τινὶ εὐχωλήν, Jmdm den Ruhm lassen, Il. 4, 173 (in tm.): dh. preisgeben, τινά, m. Inf. ἕλωρ γενέσθαι, Il. 17, 151. Od. 3, 271., σχεδίην ἀνέμοισι φέρεσθαι, Od. 5, 344.

καταλέω (ἀλέω), Aor. κατήλεσα, ep. σσ, zermahlen, πυρόν, Od. 20, 109 in tm. †.

καταλήθομαι (λήθομαι), ganz vergessen, m. Gen. θανόντων, Il. 22, 389 †.

καταλοφάδεια, Adv. (λόφος), über den Nacken, auf dem Nacken, φέρειν, Od. 10, 169 † (vor Bekk. -δια). [αλ verl.]

καταλύω (λύω), Fut. καταλύσω, Aor. 1 κατέλυσα, 1) losbinden, ἵππους, ausspannen, Od. 4, 28. — 2) ganz auflösen, dh. zerstören, πολίων κάρηνα, Il. 2, 117. 9, 24.

καταλωφάω (λωφάω), sich erholen, frei werden, τινός, von etw., κακῶν, Od. 9, 460 (in tm.) †.

καταμάρπτω (μάρπτω), Aor. 1 κατέμαρψα, ergreifen, Il. 6, 364.; bes. e. Fliehenden erhaschen, ereilen, τινά, Il. 5, 65. 16, 598.: übtr. vom Alter, Od. 24, 390 (in tm.).

κατᾰμάω (ἀμάω), nur Aor. 1 M. ep. καταμησάμην, anhäufen, Il. 24, 165 †.

***καταμίσγω** (μίσγω), vermischen; Med. sich vermischen, τινί, h. 18, 26.

κατᾰμύσσω (ἀμύσσω), Aor. 1 M. καταμυξάμην, ep. st. κατημ., zerritzen. — Med. sich (*sibi*) zerritzen, χεῖρα, sich die Hand ritzen, Il. 5, 425 †.

***κατᾰμύω**, ep. καμμύω (μύω), ep. Aor. Inf. καμμῦσαι, die Augen schliessen, schlummern, Batr. 192.

καταμφικᾰλύπτω (κατά, ἀμφί, καλύπτω), gänzlich umhüllen, κεφαλῇ κατὰ ῥάκος ἀμφικαλύψας, um den Kopf einen Lumpen deckend, Od. 14, 349.

κατανεύω (νεύω), Fut. κατανεύσομαι, Il. 1, 524., Aor. 1 κατένευσα, Part. καννεύσας, ep. st. κατανεύσας, Od. 15, 464., zunicken, zuwinken, τινί, durch Zuwinken e. Zeichen geben, Od. 9, 490 [wo τᾱ in arsi], τινί, Od. 15, 464.; κεφαλῇ oder κρατί, mit dem Haupte, d. i. beistimmen, bejahen, od. bewilligen, zugestehen, zusagen, Il. 1, 527 u. s.; gew. ὑπέσχετο καὶ κατένευσεν, Il. 2, 112 u. ö.; ὑπέστην καὶ κατένευσα, Il. 4, 267.; τινί τι, Jmdm etwas, νίκην, κῦδος,

Il. 8, 175 u. ö.; mit dem Inf., Il. 2, 112. 10, 393. 13, 369. Od. 4, 6. Vgl. ἀνανεύω.

κατάνομαι, ep. st. κατανύομαι (ἄνω), Pass. fertig werden; dh. daraufgehen, πολλὰ κατάνεται, *Od. 2, 58. 17, 537.

κάταντα, Adv. (κατάντης), abwärts, bergab, nur Il. 23, 116 †.

κατάντηστιν, Adv., s. ἄντηστις.

καταντικρύ, Adv. (ἀντικρύ), gerad herab, mit Gen. τέγεος, *Od. 10, 559. 11, 64. [υ durch Arsis lang.]

καταπάλλω (πάλλω), ep. Aor. sync. Med. κατέπαλτο, herabschwingen; Med. sich herabschwingen, niederfahren, οὐρανοῦ ἔκ, Il. 19, 351 †. Die Schol. deuten es: καθήλατο u. schr. κατεπᾶλτο, wie v. κατεφάλλομαι; vgl. πάλλω. Uebr. schr. Bekk. u. Fäsi ἐκκατέπαλτο.

καταπατέω (πατέω), Aor. κατεπάτησα, zertreten, mit Füssen treten, übtr. verachten, ὅρκια, Il. 4, 157 (in tm.) †.

κατάπαυμα, τό, Ruhe, Beruhigung, γόου, nur Il. 17, 38 †; von

καταπαύω (παύω), Fut. σω, Aor. κατέπαυσα, 1) aufhören machen, beendigen, πόλεμον, Il. 7, 36.: stillen, μηνιθμόν, Il. 16, 62.; χόλον θεῶν, Od. 4, 583. — 2) von Personen, τινά, zur Ruhe bringen, beruhigen, hemmen, bezähmen, Il. 15, 105. Od. 2, 168.; euphem. für tödten, Il. 16, 618.; ἡμέας ὀτρύνων καταπαυέμεν (ep. Inf.), Od. 2, 244 (man verbinde: ὀτρ. ἡμ. κατ. indem du ermahnst, uns zu bezähmen); τινά τινος, Jmdn wovon abbringen, ἀγηνορίης, Il. 22, 457., ἀφροσυνάων, Od. 24, 457.

καταπεδάω (πεδάω), Aor. κατεπέδησα, fesseln, verstricken, τινά, nur in tmesi, Il. 19, 94. Od. 11, 292. Vgl. πεδάω.

καταπέσσω (πέσσω), Aor. κατέπεψα, verkochen, verdauen, χόλον, den Zorn verbeissen (V. „zurückhalten"), Il. 1, 81 †.

καταπετάννῡμι (πετάννυμι), darüber ausbreiten, Il. 8, 441 (in tm.) †.

καταπεφνών, s. κατέπεφνον.

καταπήγνῡμι (πήγνυμι), Aor. 1 κατέπηξα, feststecken, befestigen, ἔγχος ἐπὶ χθονί, in die Erde stossen, *Il. 6, 213., σκόλοπας, Il. 7, 441. 9, 350. — Vom Med. nur ep. 3 Sg. Aor. sync. κατέπηκτο, feststecken bleiben, feststehen, ἐν γαίῃ, Il. 11, 378.

καταπίπτω (πίπτω), Aor. κατέπεσον, ö. ep. κάππεσον, 1) herabfallen, herabstürzen, abs. Il. 5, 560 u. s.; ἀπὸ πύργου, Il. 12, 386., ἀπ' ἰκριόφιν, Od. 12, 414. — 2) niederfallen, ἐν Λήμνῳ, Il. 1, 593., ἐν κονίῃσιν, Il. 4, 523.; χαμᾶζε — κάππεσεν ἐν κονίῃσι, Il. 15, 538.; πρηνὴς ἐπὶ γαίῃ κάππεσεν, Il. 16, 311.; ἁλί, Od. 5, 374.; übtr. πᾶσιν παραὶ ποσὶ κάππεσε θυμός, Allen fiel der Muth (das Herz) vor die Füsse, d. i. Allen entsank gänzlich der Muth, Il. 15, 20.

καταπλέω (πλέω), herabschiffen, von der hohen See an die Küste schiffen, anlanden, Od. 9, 142 †.

καταπλήσσω (πλήσσω), nur Aor. P. κατεπλήγην, ep. st. κατεπλάγην, eigtl. niederschlagen, dh. übtr. erschrecken; Pass. übtr. erschreckt, erschüttert, bestürzt werden, Il. 3, 31 †.

***καταπνείω**, poet. st. καταπνέω (πνέω), anhauchen, anwehen, h. Cer. 239.

καταπρηνής, ές, ep., (πρηνής), vorwärts niedergesenkt, nur χείρ, die flache Hand, um die Handlung des Schlagens, des Betastens zu versinnlichen, Il. 15, 114. 398. 16, 792. Od. 13, 164. 19, 467. h. Ap. 333.

καταπτήσσω (πτήσσω), Aor. 1 κατέπτηξα, ep. Aor. 2 sync. κατέπτην, sich (vor Furcht) niederducken, sich verstecken, ποτὶ γαίῃ, Od. 8, 190.; ὑπὸ θάμνῳ, Il. 22, 191.; ἵππω καταπτήτην ὑπ' ὄχεσφι, die Rosse duckten sich scheuend unter den Wagen, Il. 8, 136.

καταπτώσσω (πτώσσω), = καταπτήσσω, nur Praes. sich furchtsam verbergen, sich zusammenschmiegen, *Il. 4, 224. 340. 5, 254.; übtr. erschrecken, bestürzt sein, Il. 5, 476.

καταπύθω (πύθω), Aor. κατέπῡσα, faulen od. vermodern machen, mit Acc., h. Ap. 371. — Pass. verfaulen, vermodern, Il. 23, 328 †.

καταράομαι, Dep. Med. (ἀράομαι), Jmdm etwas anwünschen, vorzüglich Böses, τινὶ ἄλγεα, Od. 19, 330.; abs. πολλὰ κατηρᾶτο, er stiess viele Verwünschungen aus, Il. 9, 454.

καταριγηλός, ή, όν (ῥιγέω), ganz schauderhaft, -schrecklich, -verhasst, Od. 14, 226 † (Bekk. καταρρ.; Fäsi κατὰ ῥιγηλὰ πέλονται; aber in καταπέλομαι wäre κατά bedeutungslos).

καταρρέζω, poet. **καταρέζω** (ῥέζω), Aor. 1 ep. κατέρεξα, Part. Praes. καρρέζουσα, ep. st. καταρρέζουσα, Il. 5, 424.; eigtl. heruntermachen, herunterstreichen, übtr. streicheln, um zu liebkosen, gew. χειρί τέ μιν κατέρεξε, Il. 1, 371. Od. 4, 610 u. ö.

καταρρέω (ῥέω), herunterfliessen, herabströmen, αἷμα ἐξ ὠτειλῆς, Il. 4, 149., ἐκ μελέων, Od. 11, 599 u. s.; mit Gen. χειρός, Il. 13, 539. (Ausser Il. 4, 149. 5, 870 nur in tm.)

κατάρχομαι, Med. (ἄρχω), b. Hom. nur in religiösem Sinn: das Opfer beginnen, von der Handlung, welche dem eigtl. Opfern vorhergeht, mit Acc. χέρνιβά τ' οὐλοχύτας, mit Weihwasser und heiliger Gerste das Opfer beginnen, Od. 3, 445 †. Vgl. ἀπάρχομαι, ἄρχομαι u. Döderl. n. 912.

κατασβέννῡμι (σβέννυμι), Aor. 1 κατέσβεσα, auslöschen, πῦρ, Il. 21, 381. 23, 237., in tm. Il. 16, 293. 14, 297.

κατασεύομαι, poet., (σεύω), nur ep. Aor. 2 M. κατέσσῠτο, herabstürzen, mit Acc. ῥέεθρα, in die Fluthen, in den Fluss, Il. 21, 382 †.

κατασκιάω, poet., (σκιάω), beschatten, mit Acc. Od. 12, 436 †.

κατασμύχω (σμύχω), ganz verbrennen, πυρὶ νῆας, Il. 9, 653 † (in tm.).

***καταστείβω** (στείβω), betreten, mit Acc., h. 18, 4 in tm.

***καταστίλβω** (στίλβω), herabstrahlen oder leuchten lassen, πρηὺ σέλας, sanfte Strahlen herabsenden, h. 7, 10.

καταστορέννῡμι (στορέννυμι), und κα-

ταστόρνυμι, Part. καστορνῦσα, ep. st. καταστορν., Od. 17, 32.; Aor. 1 κατεστόρεσα. 1) hinbreiten, hinstrecken, τὶ, κῶεα, Od. 17, 32., ῥῆγος, Od. 13, 73 (in tm.). 20, 2 (in tm.). — 2) überdecken, κάπετον λάεσσιν, die Gruft mit Steinen, Il. 24, 798.

***καταστρέφω** (στρέφω), Aor. 1 κατέστρεψα, umkehren, umstürzen, ποσσί τι, *pedibus evertere*, h. Ap. 73.

καταστῠγέω, ep., (στυγέω), Aor. κατέστῠγον, bestürzt, erschrocken sein, schaudern, Il. 17, 694.; τινά, vor Jmdm zurückschaudern, Od. 10, 113 (in tm.).

***καταστῡφελος,** ον, ep., (στυφελός), sehr hart, fest, πέτρη, h. Merc. 124.

κατασχεθεῖν, s. κατέχω.

***κατατᾰνύω** (τανύω), ion. u. poet. st. κατατείνω, Aor. 1 καττάνυσα, ep. st. κατετάν., niederspannen, niederziehen, ὅπλα, h. 6, 34.

κατατείνω (τείνω), Aor. κατέτεινα, sehr anziehen, anspannen, κατὰ δ' ἡνία τεῖνε ὀπίσσω, er zog die Zügel straff an sich, Il. 3, 261. 19, 394.

κατατήκω (τήκω), Aor. Act. κατέτηξα, 1) Activ. transit. zerschmelzen, χιόνα, Od. 19, 206. — 2) Pass. intr. zerschmelzen, χιὼν κατατήκεται, Od. 19, 205.; übtr. sich verzehren, sich abhärmen, ἦτορ, im Herzen, *Od. 19, 136.

κατατίθημι (τίθημι), Fut. καταθήσω, Aor. 1 κατέθηκα, Aor. 2 nur Pl. in den ep. sync. Formen: κάτθεμεν, κάτθετε, κάτθεσαν st. κατέθεμεν, κατέθετε usw., Conj. καταθείομεν, ep. st. καταθῶμεν, Inf. κατθέμεν, ep. st. καταθεῖναι, Aor. 2 M. Pl. κατθέμεθα, κατθέσθην, ep. st. κατεθέμεθα, κατεθέσθην, u. 3 Pl. κατέθεντο, Conj. καταθείομαι, ep. st. καταθῶμαι, Il. 22, 111. 1) Act. niedersetzen, -legen, hinlegen, hinstellen, τὶ ἐπὶ χθονός u. ἐπὶ χθονί, Il. 3, 293. 6, 473., τινὰ ἐν λεχέεσσι, Il. 18, 233., ἐν ψαμάθῳ, Od. 13, 119., τόξα ἐς μυχόν, Od. 16, 285.; χλαῖναν ἐς μέγαρον ἐπὶ θρόνου, in den Saal auf einen Sessel legen, Od. 20, 96.; ὑπ' αἰθούσῃ, unter die Halle, Od. 22, 449.; ἐκ καπνοῦ, s. ἐκ 1) *b*); τεύχεα πρόσθεν Ἀχιλλῆος, vor Ach. nieder- od. hinlegen, Il. 19, 12 (in tm.); τινὰ εἰς Ἰθάκην, Jmdn in Ithaka ans Land setzen, Od. 16, 230.; ἐν Λυκίων δήμῳ, nach Lykien versetzen, Il. 16, 383; κεφαλὰς ἐπί τινι, die Köpfe auf etwas senken od. sinken lassen, Od. 23, 381.: ἕδρην, e. Sessel hinsetzen, Od. 16, 45; εὐνήν, das Lager hinbreiten, aufschlagen, Od. 19, 317.; so δέμνια, Od. 19, 599 (in tm.). *b*) öffentlich niederlegen, bes. als Kampfpreis aussetzen, Od. 24, 91., λέβητα, einen Kessel als Kampfpreis, Il. 23, 267 u. s.; aber Od. 19, 572 ἄεθλον καταθήσω, ich will einen Wettkampf anordnen. *c*) niederlegen zur Aufbewahrung, aufheben, aufbewahren, γάλα, Od. 9, 247., μόχλον, Vs 329. *d*) hinlegen, weg-, bei Seite legen, τόξα, Od. 21, 260. — 2) Med. *a*) für sich od. das Seinige niederlegen, τεύχεα ἐπὶ γαίῃ, seine Waffen, Il. 3, 114. 22, 111.; πέσιν καὶ βρῶσιν ἐν νηί, Od. 13, 72 u. s.; ὅπλα νηός, h. Ap. 457 in tm. *b*) von Todten, beisetzen, bestatten, Od. 24, 190. *c*) zur Aufbewahrung niederlegen, ἔντεα ἐς θάλαμον, Od. 19, 17. 20.; dh. sich etw. aufheben, aufbewahren, τὶ ἐπὶ δόρπῳ, Od. 18, 45.

***κατατρίζω** (τρίζω), vom durchdringenden Geschrei der Vögel, Mäuse usw., zirpen, pfeifen, Batr. 88.

κατατρῡχω (τρύχω), zerreiben, aufreiben; übtr. auszehren, aussaugen, τινά, Od. 15, 309. 16, 84.; λαοὺς δώροις, Il. 17, 225.

***κατατρώγω** (τρώγω), Aor. κατέτρωξα, zernagen, zerkauen, verzehren, Batr. 126. 182.

καταῦθι, Adv., auf der Stelle, dort, Il. 13, 653. 17, 535. 24, 470. Od. 10, 567. 21, 55. Seit Wolf bis auf Bekk. II u. Ameis (die die alte Schrb. wieder hergestellt haben, s. Ameis) an allen dies. StSt. κατ' αὖθι, dann ist κατά zum Verbum zu ziehen. Vgl. Lob. Path. El. I p. 612.

καταυτόθι, = d. vhg., Il. 21, 344 nach Wolfs Vermuth., der indess wie die folg. Hrsgbb. (mit Ausnahme Fäsi's u. Bekk. II, die die Vulg. κατ' αὐτόν beibehalten haben), κατ' αὐτόθ' (καταυτόθ' Bäuml.) schrieb. S. Lob. Path. El. I p. 612.

καταφαγεῖν, Inf. Aor. zu κατεσθίω.

*** καταφαίνω** (φαίνω), zeigen; Med. sich zeigen, sichtbar werden, h. Ap. 431.

καταφέρω (φέρω), nur Fut. M. κατοίσομαι, hinabtragen, hinabbringen. — Med. als Dep. τινὰ Ἄιδος εἴσω, Jmdn in die Unterwelt hinabführen, Il. 22, 425 †.

καταφθῐνῠθω, Nbf. v. καταφθίω, nur Praes. vernichten, τιμήν, h. Cer. 354.

καταφθίω, poet., (φθίω), Fut. καταφθίσω, Perf. P. κατέφθιμαι, Plqpf. κατεφθίμην, das zugleich ep. Aor. sync. Med. ist, dazu Inf. καταφθίσθαι, Part. καταφθίμενος, 1) Act. trans. zu Grunde richten, vernichten, umbringen, τινά, Od. 5, 341. — 2) intr. im Pass. u. Med. zu Grunde gehen, untergehen, verschwinden, umkommen, ἤια κατέφθιτο, die Vorräthe waren erschöpft, Od. 4, 363.; bes. Part. Aor. καταφθίμενος, umgekommen, todt, Il. 22, 288. Od. 3, 196., νέκυες καταφθίμενοι, Od. 11, 491.; Plur. subst. die Todten, Schatten, h. Cer. 478.

καταφλέγω (φλέγω), Fut. ξω, niederbrennen, verbrennen, πάντα πυρί, Il. 22, 512 †.

καταφῡλαδόν, ep. Adv. (φυλή), stammweise, in Stämme getheilt, Il. 2, 668 †.

καταχέω (χέω), ep. Aor. 1 κατέχευα, ep. Aor. sync. M. κατέχυτο (nur in tm.), u. κατέχυντο, Od. 12, 411., in pass. Bdtg. 1) eigtl. *a*) von flüssigen Dingen, darüber, darauf hingiessen, ausgiessen, ἔλαιον χαιτάων τινί, Jmdm Oel über die Haare giessen, Il. 23, 282., ὕδωρ τινί, Il. 14, 435., ψιάδας ἔραζε, Il 16, 459.; δάκρυ, vergiessen, Od. 4, 556. 10, 201. *b*) von trocknen Dingen, herabschütten, herabfallen lassen, χιόνα, νιφάδας, Od. 19, 206. Il. 12, 158.; πέπλον ἐπ' οὔδει, das Gewand auf den Bo-

den niederfallen lassen, Il. 5, 734.; θύσθλα χαμαί, die Thyrsosstäbe zur Erde werfen, Il. 6, 134.; τεῖχος εἰς ἅλα, Il. 7, 461.; ἡνία, fallen lassen, Il. 17, 619.; so πτερά, Od. 15, 527 (in tm.); Pass. ὅπλα εἰς ἄντλον κατέχυντο, stürzten hinab, Od. 12, 411. — 2) übtr. darüber ausgiessen, ausschütten, ausbreiten, τί τινι, ὀμίχλην τινί, Il. 3, 10., ἀχλύν τινι, Od. 7, 42., χάριν τινί, Od. 2, 12. 8, 19.; ἐλεγχείην, αἶσχος, ὀνείδεα τινι, Schmach, Schimpf über Jmdn ausgiessen, ihn damit überhäufen, Il. 23, 408. Od. 11, 433. 14, 38. 22, 463., πλοῦτόν τινι, Il. 2, 670.; Pass. κὰδ δ' ἄχος οἱ χύτο ὀφθαλμοῖσι, Schmerz ergoss sich über seine Augen, Il. 20, 282.

καταχθόνιος, ον (χθών), unterirdisch, Ζεύς = Hades, Il. 9, 457 †.

κατέαξα, s. κατάγνυμι.

κατέδω (ἔδω), Fut. κατέδομαι, Perf. Act. κατέδηδα, in tm., Il. 17, 542., aufessen, auffressen, verzehren, zunächst v. Thieren, mit Acc., Il. 19, 31. Od. 21, 363 (in tm.), Il. 17, 342 u. s.; übtr. aufzehren, οἶκον, βίοτον, κτῆσιν, Od. 2, 237. 13, 369. 19, 534 u. s.: trop. ὃν θυμὸν κατέδειν, sein Herz abzehren, sich abhärmen, Il. 6, 202.

κατε(ϝ)έργνῡμι u. **κατε(ϝ)έργω**, Aor. κατέερξα (ἐέργω, ἔργω), einschliessen, einsperren, κατὰ συφεοῖσιν ἐέργνυ, sperrte sie in den Kofen, Od. 10, 238.; κατέερξεν βοῦς, h. Merc. 356.

κατείβω (εἴβω), poet., = καταλείβω, 1) Act. herabfliessen lassen, vergiessen, δάκρυ, Il. 16, 4. Od. 21, 86 u. ö. in tm. — 2) Med. herabfliessen, herabtriefen, mit Gen. δάκρυ κατείβετο παρειῶν, Il. 24, 794.; vom Wasser, Il. 15, 37. 21, 261. Od. 5, 185.; übtr. κατείβετο αἰών, das Leben verfloss, Od. 5, 152.

κατεῖδον (εἴδω), Part. κατιδών, Il. 4, 508. Batr. 11., defect. Aor. zu καθοράω, herabschauen.

κατειλύω (εἰλύω), Fut. ύσω, umhüllen, bedecken, τινὰ ψαμάθοις, Jmdn mit Sand, Il. 21, 318 † (in tm.).

κάτειμι (εἶμι), Part. Pr. κατιών, ep. Aor. Med. καταεισάμην, s. εἶμι. 1) herab-, hinabgehen, hinabsteigen, Ἴδηθεν, Il. 4, 475.; ἀγρόθεν, vom Felde (ins Haus) gehen, zurückkehren, Od. 13, 267.; δόμον Ἄϊδος, in das Haus des Hades, Il. 14, 457.; Ἄϊδόσδε, Il. 20, 294., ποταμόνδε, Od. 10, 159., εἰς ἄστυ, Od. 15, 505. — 2) übtr. a) vom Flusse, hinabfliessen, Il. 11, 492. b) vom Schiffe, ἐς λιμένα, einlaufen, Od. 16, 472. c) von Geschossen, ὅθι (δόρυ) καταείσατο γαίης, wo der Speer in die Erde fuhr, Il. 11, 358.

κατέκταθεν, s. κατακτείνω.

κατεναίρω, poet., (ἐναίρω), nur Aor. Med. κατενηράμην, tödten, erschlagen, χαλκῷ, Od. 11, 519 †.

κατεναντίον, Adv. (ἐναντίον), gegenüber, entgegen, τινί, Il. 21, 567 †.

***κατενήνοθε**, altes Perf. mit Bdtg des Praes. u. Impf. darauf liegen, κόμαι κατενήνοθεν ὤμους, Haare bedecken die Schultern (nach Göbel Hom. S. 9 glänzten an den Sch. herab), h. Cer. 280. — Das schema Pindaricum (Verbind. des Verb. im Sing. mit dem Plur. eines Subst. fem. od. masc. gen.) erklärt Voss nach Ruhnken aus der Fassung der κόμαι als Gesammtbegriff; anders Franke, der die Vermuthung aufstellt, dass die FF. ἐνήνοθε u. ἀνήνοθε, von der keine andern Flexionsformen vorhanden sind, gewissermassen wie Adverbien als Inflexibilia betrachtet u. demgemäss auch mit dem Plur. verbunden worden wären. Ueber d. Abltg s. unter ἐπενήνοθε.

κατένωπα (ἐνώψ, veraltetes Subst. = ἐνωπή), Adv., grad ins Angesicht, Il. 15, 320 † (Spitzn. u. Bäuml. κατ' ἐνῶπα).

κατεπάλμενος, s. κατεφάλλομαι.

κατέπαλτο, s. καταπάλλω.

κατεπείγω (ἐπείγω), sehr bedrängen, Il. 23, 623 (in tm.).

κατέπεφνον, ες, ε (ἔπεφνον, s. ΦΕΝ-), ep. Aor., tödten, erlegen, τινά, Il. 6, 183. Od. 3, 252 u. ö. Das Partic. früher u. noch bei Dind. u. Fäsi unregelm. betont, καταπέφνων, Il. 17, 539.

κατερείπω (ἐρείπω), eigtl. niederreissen; im Aor. κατήριπον, und Pf. κατερήριπα, intr. niederfallen, einstürzen, von einer Mauer *Il. 14, 55.: übtr. κατήριπεν ἔργα αἰζηῶν, es gingen der Jünglinge Arbeiten zu Grunde, Il. 5, 92.

κατερητύω (ἐρητύω), anhalten, zurückhalten, τινά, Il. 9, 465. 19, 545. Od. 9, 31.

κατερῡκάνω, poet., Il. 24, 218 †, und **κατερύκω** (ἐρύκω), a) aufhalten, zurückhalten, τινά, Il. 6, 192. 518. 23, 491. Od. 1, 315. 3, 345 u. s.; dh. b) hemmen, hindern, τινά, Il. 23, 734. Od. 2, 242. 22, 409.; Pass. zurückgehalten werden, verweilen, Od. 1, 197. 4, 498.

κατερύω (ἐρύω), Aor. 1 κατείρυσα, Pf. P. κατείρυσμαι, herab-, herunterziehen, stets von Schiffen, die vom Lande ins Meer gezogen werden, mit Acc., *Od. 5, 261 u. ö.; Pass. Od. 8, 151. 14, 332. 19, 289.

κατέρχομαι, Dep. (ἔρχομαι), Fut. κατελεύσομαι, Aor. κατῆλθον, poet. κατήλῠθον, Inf. κατελθέμεν, ep. st. κατελθεῖν, a) hinab-, herunterkommen, hinabgehen, Οὐλύμποιο, Il. 20, 125., ἐξ οὐρανοῦ, Il. 6, 109., ἐπί τινα, Od. 1, 304.; bes. Ἀϊδόσδε od. Ἄϊδος εἴσω, in den Hades hinabsteigen, Il. 6, 284. 7, 330. Od. 10, 560 u. s.; übhpt von e. wirklich od. scheinbar höher gelegenen Orte an e. tiefer liegenden gehen, kommen, wo wir den Begriff „herab" nicht ausdrücken, so vom Gehen an den Strand, ἐπὶ νῆα, Od. 1, 303 u. ö.; vom Felde in die Stadt, πόλινδε, Od. 11, 188.; vom hohen Meere ans Ufer, Od. 1, 182. 24, 115. b) übtr. von einem Felsenstücke, niederstürzen, Od. 9, 484. 541.

κατεσθίω (ἐσθίω), Impf. κατήσθιε; dazu Aor. κατέφαγον nur in tmesi, Il. 2, 317., aufessen, -fressen, verzehren, Il. 2, 314. 3, 25. Od. 1, 9.; hinabschlingen, Il. 21, 24.; ζωήν, Od. 16, 429.

κατέσσυτο, s. κατασεύομαι.

κατευνάζω (εὐνάζω), Aor. 1 P. κατευνάσθην; zu Bett bringen; nur Pass. sich nieder- od. sich schlafen legen, Il. 3, 448 †.

κατευνάω, = d. vhg., dav. Fut ήσω, Aor. κατεύνησα, Aor. Pass. κατευνήθην, hinlegen, in Schlaf bringen, τινά, Il. 14, 245. 248. — Pass. sich niederlegen, Od. 4, 414. 421.

κατεφάλλομαι (ἄλλομαι), ep. Part. Aor. sync. κατεπάλμενος, herab- u. daraufzuspringen, Il. 11, 94 †.

κατέχω (ἔχω), Fut. καθέξω, Aor. 2 κάτεσχον, Aor. 2 M. κατεσχόμην, Part. κατασχόμενος, dazu e. poet. verläng. Aor. 2 A. κατέσχεθον (s. ἔχω z. A.), u. ep. 3 Sg. κάσχεθε st. κατέσχεθε, Il. 11, 702. I) Act. 1) trans. *a*) niederhalten, κεφαλήν, Od. 24, 242. *b*) anhalten, auf-, fest-, zurückhalten, hemmen, τινά, Il. 11, 702. 15, 186. Od. 3, 284. 15, 200.: Pass. ἠέρι κατέχοντο, durch Nebel wurden sie gehemmt, Il. 17, 368. 644. vgl. κατίσχω: übtr. v. Zuständen, οὕνεκά μιν κατὰ γῆρας ἔχει χεῖράς τε πόδας, weil ihn das Alter fesselt an Händen u. Füssen, Od. 11, 497. *c*) inne haben, in rein örtl. Bdtg Il. 2, 560.; sonst in bildl. od. übtr. Ausdrücken, νὺξ κάτεχ' οὐρανόν, hatte den Himmel inne, d. i. bedeckte den Himmel, Od. 13, 269., u. im Pass. σελήνη κατείχετο νεφέεσσι, Od. 9, 145.; bes. von der Grabeserde, Il. 3, 243. 18, 332. Od. 11, 301. 549 u. s.; πρὶν καί τινα γαῖα καθέξει, eher wird gar Manchen die Erde bedecken, Il. 16, 629. Od. 13, 427. 15, 31.; ἀλαλητῷ πᾶν πεδίον κατέχουσι, sie erfüllen das ganze Feld mit Geschrei, Il. 16, 79.; ἐυφροσύνη ἔχει κάτα δῆμον, Od. 9, 6. — 2) intr. hinhalten, hinfahren, κατέσχεθον Θορικόνδε, h. Cer. 126. — II) Med. vor sich halten, sich bedecken, ἑανῷ, mit dem Schleier, Il. 3, 419., πρόσωπα χερσί, Od. 19, 361.

κατηπιάω (ἠπιάω), lindern, mildern, Pass. ὀδύναι κατηπιόωντο, ep. zerd. st. κατηπιῶντο, Il. 5, 417 †.

κατηρεφής, ές (ἐρέφω), eigtl. überdacht, überdeckt, mit Dach versehen, σταθμοί, κλισίαι, Il. 18, 589.; dh. überwölbt, σπέος, Od. 13, 349.; δάφνῃσι, von Lorbeerbäumen überdeckt, überschattet, Od. 9, 183.; übtr. κῦμα, eine überhängende Woge („übergewölbt", V.), Od. 5, 367 (wo Döderl. n. 328 ohne Noth „dunkel" deutet).

κατήριπε, s. κατερείπω.

κατηφείη, ἡ (κατηφής), eigtl. das Niederschlagen der Augen; übhpt Niedergeschlagenheit, Demüthigung, Beschämung, *Il. 3, 51. 17, 556.; σοὶ ἐγὼ — κατηφείη καὶ ὄνειδος ἔσσομαι, ich werde dir zur Demüthigung u. Schmach gereichen, Il. 16, 498.

κατηφέω (κατηφής), Aor. 1 κατήφησα, eigtl. die Augen niederschlagen, niedergeschlagen, traurig, betrübt sein, Il. 22, 293.; ἐνὶ θυμῷ, Od. 16, 342.

κατηφής, ές, niedergeschlagen, betrübt, beschämt, Od. 24, 432 †. (Vermuthl. von κατά u. φάος, „mit niedergeschlagenen Augen". Lob. Path. El. I p. 221 sq.)

κατηφών, όνος, ἡ, = κατηφείη, Betrübniss, Schande; concr. die zur Betrübniss, Schande gereicht, nur Il. 24, 253 †, wo Priamos seine Söhne schilt, u. um den Vorwurf noch stärker auszudrücken, das Femininum κατηφόνες braucht, etwa „ihr weibischen Schandbuben", im Ggstz gegen die mannhaften, gefallenen Söhne. Vgl. Schol. u. Lob. z. Soph. Aj. p. 173.

κάτθανε, s. καταθνήσκω.

κατθάψαι, s. καταθάπτω.

κατθέμεν, κάτθεμεν, κάτθετε, κάτθεσαν, s. κατατίθημι.

κατίμεν, ep. st. κατιέναι, s. κάτειμι.

κατισχάνω, = κατίσχω, zurückhalten, zähmen, nur Od. 19, 42 (in tm.) †.

κατίσχω, ep. auch καταΐσχω, w. s. (ἴσχω), Nbf. von κατέχω, nur Praes. u. Impf. 1) Act. *a*) anhalten, zurückhalten, ἵππους, Il. 23, 321.: übtr. θυμοῦ μένος, h. 7, 14. *b*) wohin halten, lenken, von der See nach dem Lande, νῆα, Od. 11, 456. (vgl. κατέρχομαι). — 2) Med. für sich behalten, zurückbehalten, τινά, Il. 2, 233.

κατοίσομαι, s. καταφέρω.

κατόπισθε, vor Vokalen **κατόπισθεν**, Adv. (ὄπισθε), 1) vom Orte, hinterher, hinterdrein, Il. 23, 505. Od. 22, 92.; mit Gen. hinter, νεός, Od. 12, 148. — 2) von der Zeit, hintennach, in Zukunft, Od. 22, 40. 24, 546.; κατ. λιπέσθαι, hinterbleiben, hinterlassen werden, Od. 21, 116.

***κατόπτης**, ου, ὁ, mehr poet., (ὄψομαι, ὀπτή[illegible]), Späher, Kundschafter, h. Merc. 372.

***κατορούω** (ὀρούω), herabfahren, herabstürmen, nur h. Cer. 342.

***κατουδαῖος**, ον (οὖδας), unter der Erde, unterirdisch, h. Merc. 112.

***καττάνυσαν**, s. κατατανύω.

κάτω, Adv. (κατά), hinab, niederwärts, ἕλκειν, Il. 17, 136., ὁρόων, Od. 23, 91.

κατωθέω (ὠθέω), herabstossen, -werfen, τινά, Il. 16, 410 (in tm.) †.

κατωμάδιος, η, ον, ep., (ὦμος), oben von den Schultern her, von der Wurfscheibe, die man mit weit von der Schulter ausholender Hand wirft, ὅσσα δὲ δίσκου οὖρα κατωμαδίοιο πέλονται, Il. 23, 431 † (V. „wie weit die Scheib' hinflieget vom Schwung des erhobenen Armes").

κατωμαδόν, ep., (ὦμος), von den Schultern her, ἐλαύνειν, nach Eust. in Bezug auf den Fuhrmann: mit weit ausholender Hand schlagen, *Il. 15, 352. 23, 500.; nach den meisten Grammatikern aber in Bezug auf die Rosse: über die Schultern schlagen. So Voss u. Spitzn.

***κάτωρ**, ορος, ὁ, unbekanntes od. verdorbenes W., h. 6 (7), 55; man erklärt es von κάζω, κέκασμαι ableitend, Herrscher; die Besserungsversuche s. b. Baum.

κατῶρυξ, υχος, ὁ, ἡ, Dat. Plur. κατωρυχέεσσι, wie von κατωρυχής (κατορύσσω), eingegraben, in die Erde gesenkt, κατωρυχέεσσι λίθοισι, *Od. 6, 267. 9, 185.

Καύκωνες, οἱ, ein nicht hellenischer, verm. pelasgischer Volksstamm, von denen *a*) ein Theil in Kleinasien (in späterer Zeit in Bithynien von den Mariandynern bis an den Fluss Parthenios) wohnte, Il. 10, 429. 20, 329.; zu Strabo's Zeit waren sie verschwun-

den); b) ein Theil in Triphylien, Od. 3, 366., u. um Dyme in Achaja sesshaft war. Nach Strab. 8, 3, 17 hatte man verschiedene Sagen, nach welchen man theils alle Epeier als Kaukonen bezeichnete, theils ihnen gesonderte Wohnsitze im hohlen Elis und Triphylien zutheilte. Vgl. Herod. 1, 147. 4, 148. und Mannert. VIII S. 452.

καυλός, ὁ, eigtl. Stengel, Stiel; bei Hom. nach den Schol. das Ende des Schaftes, welches in die Röhre des Eisens gesteckt wurde, das Schaftende (Voss: „das Oehr"), Il. 13, 162. 608. 16, 115.; aber Il. 16, 335 das Degenheft, Gefäss des Schwertes, *Il.

καῦμα, τό (καίω), Brand, Hitze, bes. Sonnenhitze, Schwüle, Il. 5, 865 †.

καύστειρα, Adj. Fem. (καίω), brennend, hitzig, μάχη, *Il. 4, 342. 12, 316.

Καΰστριος, ὁ, ep. st. Κάυστρος, Cayster, ein Fluss in Ionien, welcher in Lydien entspringt und bei Ephesos ins Meer fällt, j. Akkarssu, Il. 2, 461. (ὡς διὰ κεκαυμένης ῥέων.)

ΚΑΦ-, nach A. ΚΑΠ-, alt. Stamm, m. d. Bdtg jappen, nach Luft schnappen, wovon nur Part. Perf. im Acc. κεκαφηότα θυμόν, die schwerathmende, ausathmende Seele, Il. 5, 698. Od. 5, 468. Dav. auch καπνός, καπύω. Anders Döderl. n. 2227.

κέ, κέν, eine dem ep., aeol. u. dor. Dialekte (in letzteren die Form κά) eigenthümliche Partikel, dem ἄν im Gebrauch nah verwandt, aber schwerlich identisch, indem nicht bloss beide neben einander vorkommen, wie Il. 11, 187. 13, 127. 24, 437. Od. 5, 361. 6, 259. 9, 334., sondern auch κέ mit gewissen Tempp. verbunden erscheint, welche die Vbdg mit ἄν verschmähen, oder bei denen höchst selten ἄν steht. Unter den verschiedenen Ansichten über Abstammung und Grundbdtg der Partikel erscheint die von Rost aufgestellte noch als die wahrscheinlichste, nach welcher es von éinem Stamme mit κεῖνος, ἐκεῖνος ist und auf εἶ ebenso zurückweist, wie τότε auf ὅτε, und daher den Satz, in dem sie steht, als Nachsatz einer hypothet. Satzverbindung bezeichnet, mag der Vordersatz wirklich ausgedrückt oder auch zu ergänzen (d. i. der Satz ein scheinbar selbstständiger) sein. Im Deutschen lässt es sich ganz wie ἄν, w. s., übersetzen. Andere betrachten κέ als ein abgeschwächtes καί, welches ursprünglich ein Ereigniss als Folge eines andern bezeichne. Noch A. lassen es aus dem ion. κῆ (att. πῆ) „irgendwie" entstanden sein; Hartung Partikell. II S. 225 hält es für éins mit der Part. *quam* (ἤ). Im Gebrauch hält die Mehrzahl der Sprachforscher κέ für völlig gleich mit ἄν. Es wird verb.

I) m. Indic. 1) in rein hypothetischen Sätzen bei histor. Tempp. u. zwar *a*) im Nachsatze bei vollständig ausgedrücktem Vordersatze, um anzuzeigen, dass das Ausgesagte unter der im Vordersatz ausgesprochenen Bedingung eingetreten sein oder eintreten würde, aber da dieselbe nicht erfüllt worden ist oder erfüllt werden kann, nicht eingetreten ist oder eintreten wird, zB. καί νύ κεν ἐν νήεσσι πέσον φεύγοντες Ἀχαιοί, εἰ μὴ Τυδεΐδη κέκλετ' Ὀδυσσεύς, die Ach. würden wol zu den Schiffen geflohen sein, wenn Od. nicht dem Tydeussohne zugerufen hätte, Il. 11, 311. vgl. 5, 679. 8, 90 u. ö.: εἰ δέ τευ ἐξ ἄλλου γε θεῶν γένευ ὧδ' ἀΐδηλος, καί κεν δὴ πάλαι ἦσθας ἐνέρτερος Οὐρανιώνων, wenn du von einem andern Gott stammtest, so lägst du schon längst tief unter den Uranoskindern, Il. 5, 898.; so auch wenn der Vordersatz in e. Particip enthalten ist, ἀλλά κε κεῖνα μάλιστα ἰδὼν ἐτεθήπεας θυμῷ, wo ἰδών = εἰ εἶδες, Od. 24, 90., od. mit Auslassung v. ὤν, ἔνθα κ' ἄυπνος (man supplire ὤν) ἀνὴρ δοιοὺς ἐξήρατο μισθούς, da würde ein Mann, wenn er schlaflos, munter ist, sich doppelten Lohn verdienen, Od. 10, 84. vgl. Il. 5, 22. *b*) in scheinbar selbstst. Sätzen, wo der Bedingungssatz aus dem Vorherg. zu ergänzen, wo κέ ö. durch sonst ausgedrückt werden kann, zB. Il. 3, 56 ἀλλὰ μάλα Τρῶες δειδήμονες, ἦ τέ κεν λάινον ἕσσο χιτῶνα, du würdest e. steinernen Rock angezogen haben, wo der Bedingungssatz in den zunächstvorhergehenden Worten enthalten ist; so auch Il. 5, 885 ἀλλά μ' ὑπήνεικαν ταχέες πόδες· ἦ τέ κε δηρὸς αὐτοῦ πήματ' ἔπασχον, sonst hätte ich traun daselbst lange dulden müssen u. dgl. s.; bisw. ist auch der Bedingungssatz in e. nachfolgenden Adversativsatz enthalten, zB. καί νύ κεν ἀσκηθὴς ἱκόμην ἐς πατρίδα γαῖαν, ἀλλά με κῦμα — ἀπέωσε, ich wäre unversehrt nach Hause gekommen, aber mich verschlug usw., st. wenn mich nicht verschlagen hätte, Od. 9, 79 u. ö. — 2) zur Bezeichnung einer Aussage als eines zwar subjectiven, aber nach Massgabe der Verhältnisse mit mehr od. weniger Zuversicht oder mit sicherer Erwartung ausgesprochenen Urtheils, wol, sicherlich, *a*) beim Präsens nur Il. 14, 484 τῷ καί κέ τις εὔχεται ἀνὴρ γνωτὸν ἐνὶ μεγάροισιν ἀρῆς ἀλκτῆρα λιπέσθαι, darum wünscht wol auch Mancher usw.; an andern StSt. ist κ' für καί zu nehmen, wie Od. 3, 255., od. es ist jetzt ein anderer Modus hergestellt, wie Od. 2, 86 ἐθέλοις für ἐθέλεις, Od. 1, 316 ἀνώγῃ für ἀνώγει. Uebr. vgl. unter ζώννυμι z. A. *b*) bei e. histor. Temp. ἢ γάρ μιν ζωόν γε κιχήσεαι, ἤ κεν Ὀρέστης κτεῖνεν, oder es hat ihn auch wol Orest umgebracht, Od. 4, 546 (Bekk. II καί). — An andern StSt., wie Il. 13, 734 ist κ' aus καί abgekürzt. — In derselben Bdtg in Relativsätzen, ἵππων ἐπιβήτορας, οἵ κε τάχιστα ἔκριναν μέγα νεῖκος πολέμοιο, die ja wol am raschesten entscheiden (der Aorist hier zur Bezeichnung eines wiederholten Falles), Od. 18, 263. — Andere Stellen schliessen sich an die unter 1, *b*) angeführten Fälle an, wie Od. 14, 62 ἢ γὰρ τοῦ γε θεοὶ κατὰ νόστον ἔδησαν, ὅς κεν ἔμ' ἐνδυκέως ἐφίλει, die Götter hemmten die Rückkehr des Mannes, der mich innigst lieben würde (näml. wenn er zurückkäme); so 13, 206 und 19, 25 δμωὰς δ' οὐκ εἴας προβλωσκέμεν αἵ κεν ἔφαινον, die leuchten würden (wenn du sie vorangehen liessest.) *c*) am häufigsten mit dem Fut. u. zwar *α*) in selbständigen Sätzen, καί κέ τις ὧδ' ἐρέει, u. so wird wol od. sicherlich Mancher sprechen, Il. 4, 176 u. ö.; οὐδέ κεν ἐς δεκάτους περιτελλομένους ἐνιαυτοὺς ἕλκε' ἀπαλθήσεσθον, sie dürften ihre

Wunden schwerlich innerhalb 10 Jahren ausheilen, Il. 8, 405.; οὐδέ κέ τις μοι μῦθον ἀτιμήσει, Keiner wird sicherlich meine Rede misachten, Il. 9, 61. vgl. 1, 139. 523. 3, 138. 9, 262 u. s. β) im Bedingungssatze, εἴ κ' (wie εἴ που) ἔτι σ' ἀφραίνοντα κιχήσομαι, wenn ich dich etwa wieder ertappe od. ertappen sollte, Il. 2, 258. 15, 213.; also ganz wie wie ἐάν mit Conjunct.; so auch γ) in der indirekten Frage, νόησον ἤ κέν μιν ἐρύσσεαι ἤ (ἦ) κεν ἐάσεις, ob du ihn wol retten wirst, Il. 20, 311.; φράσσομαι, εἴ κεν νῶι δυνήσομεθ' ἀντιφέρεσθαι, ob wir wol im Stande sein werden, Od. 16, 238.; vgl. Il. 21, 226. Od. 15, 524., u. mit Conj. verbunden τῷ οὐκ οἶδ', εἴ (ἤ) κέν μ' ἀνέσει θεός, ἤ (ἦ) κεν ἁλώω, Od. 18, 265.: u. δ) in Relativsätzen, die eine prädikative Nebenbestimmung enthalten, παρ' ἔμοιγε καὶ ἄλλοι, οἵ μέ κε τιμήσουσι, die mich sicherlich ehren werden, Il. 1, 175. vgl. 9, 155. 297.; ἦ ἔτι χρυσοῦ ἐπιδεύεαι ὅν κέ τις οἴσει Τρώων, das Gold, was etwa ein Troer bringen wird, Il. 2, 229.; κηδεμόνες, οἵ κέ μιν ἐξοίσουσι, die ihn fortbringen dürften, Il. 23, 675.; vgl. Od. 4, 80. 10, 432 u. s.

II) mit dem Conj. bezeichnet κέ ein zwar durch erwähnte oder nicht erwähnte Umstände bedingtes, aber mit Zuversicht erwartetes Ereigniss, dh. 1) in selbständigen Sätzen, τὴν μὲν ἐγὼ πέμψω, ἐγὼ δέ κ' ἄγω, ich hole mir dann, (wenn ich jene fortgeschickt habe), Il. 1, 184.; μή μ' ἔρεθε, σχετλίη, μὴ χωσαμένη σε μεθείω, σὺ δέ κεν κακὸν οἶτον ὄληαι, du wirst dann sicherlich umkommen, Il. 3, 417. vgl. Il. 11, 433. 14, 235. 16, 129. Od. 1, 396. In allen diesen Fällen könnte auch das mit dem Conj. eng verwandte Fut. Indic. stehen (vgl. Nägelsb. z. Il. 1, 32.); mit Opt. (der nur die Subjektivität bezeichnet) verb. Od. 4, 692 ἄλλον κ' ἐχθαίρῃσι, ἄλλον κε φιλοίη (gleicher Wechsel der Modi mit ἄν, Il. 3, 54 f., das. Nägelsb.). — 2) in Relativsätzen, a) die eine prädikative Bestimmung enthalten, in ziemlich gleichem Sinne wie mit dem Fut. (vgl. I, 2, c, δ)); ἐπιθήσει φάρμαχ' ἅ κεν παύσῃσι — ὀδυνάων, die sicherlich stillen werden, Il. 4, 191.; σοὶ θωὴν ἐπιθήσομεν, ἥν κ' ἐνὶ θυμῷ ἀσχάλλῃς, über die du dich sicherlich betrüben wirst, die dir sicherlich empfindlich sein wird, Od. 2, 192. 4, 756 u. s.; so bei relat. Advv., φραζώμεσθ' ὥς κέν μιν ἀρεσσάμενοι πεπίθωμεν, wie wir ihn wol besänftigen können, Il. 9, 112 u. ö., s. Nägelsb. z. Il. 1, 22.; aber Od. 2, 43 οὔτε τιν' ἀγγελίην στρατοῦ ἔκλυον ἐρχομένοιο, ἥν χ' ὑμῖν σάφα εἴπω, eine Kunde, die ich euch sagen könnte od. würde (wenn ich sie gehört hätte), erwartet man den Opt. εἴποιμι od. Aor. εἶπον. b) in Relativsätzen, durch die ein Subjekts- od. Objektsbegriff ausgedrückt od. umschrieben wird, bezeichnet κέ wie ἄν II, 2), dass die Aussage sich nicht auf ein Individuum, sondern auf die ganze Gattung bezieht, ὃς δέ κ' ἀπὸ ὧν ὀχέων ἕτερ' ἅρμαθ' ἵκηται, ἔγχει ὀρεξάσθω, wer nur oder jeder wer von seinem Wagen zu einem andern gelangt, der lege sich mit der Lanze aus, Il. 4, 306.; ὅς κε θεοῖς ἐπιπείθηται, μάλα τ' ἔκλυον αὐτοῦ, wer nur od. immer, od. jeder der den Göttern gehorcht, den erhören sie, Il. 1, 218.; ὃν δέ κ' ἐγὼν ἀπάνευθε μάχης ἐθέλοντα νοήσω μιμνάζειν, den ich nur bemerken mag, jeden, den ich bemerke, Il. 2, 391 u. s. ö.: hingegen in den Ausdrücken, ἦ καί μοι νεμεσήσεαι, ὅ ττι κεν εἴπω, ἦ ῥά τί μοι κεχωλώσεαι, ὅ ττι κεν εἴπω, Il. 5, 421. Od. 1, 158. 389 u. s., οὔτοι ἀπόβλητον ἔπος ἔσσεται, ὅ ττι κεν εἴπω, Il. 2, 361., μὴ κεῦθε νοήμασι, ὅ ττι κέ σ' εἴρωμαι, Od. 8, 548 u. ähnl., ist ὅ ττι κε nicht allgemein zu fassen, „was ich nur immer sage, frage", sondern bezieht sich lediglich auf die darauf folgende Aeusserung, „was ich sagen od. dich fragen werde", der Conj. also in reiner Futurbdtg. — 3) in den Vordersätzen temporeller u. kausaler Satzverbindungen, εἴ κε, ἐπεί κε, ὄφρα κε, s. unter den betr. Partikeln. — 4) Selten in Finalsätzen nach ἵνα, Od. 12, 156. (ö. b. ὄφρα, w. s., Krüg. Dial. 54, 8, 4). — 5) in indirekten Fragen, φρασσόμεθ' ἤ κε νεώμεθ' ἐφ' ἡμέτερ' ἤ (ἦ) κε μένωμεν, wir werden überlegen, ob wir nach Hause kehren od. hier bleiben sollen, Il. 9, 619., ὅ ττι τάχιστα εἴδομεν ὁπποτέρῳ κεν Ὀλύμπιος εὖχος ὀρέξῃ, welchem von beiden der Ol. Ruhm verleihen wird, Il. 22, 130., vgl. Il. 8, 533 u. mit Opt. verb., ἤ κε φέρῃσι (Bekk. II φέροιτο aus Palimps.) μέγα κράτος, ἤ κε φεροίμην, Il. 18, 308.

III) mit d. Opt. dient κέ wie ἄν zur Andeutung, dass die Aussage rein subjektiv sei oder in der Vorstellung, Meinung beruhe, was wir durch dürfte, könnte, möchte ausdrücken, dh. 1) im Nachsatz einer hypothet. Satzverbindung, εἰ δὲ σὺ — ὠμὸν βεβρώθοις Πρίαμον, τότε κε χόλον ἐξακέσαιο, Il. 4, 35 u. s. ö.; ö. ist der Vordersatz nicht wirklich ausgesprochen, sondern entw. durch ein zurückweisendes Adverb. nur angedeutet, wie τῷ τάχ' ἠμύσειε πόλις (näml. εἰ τοῖος πᾶσιν θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι γένοιτο), Il. 4, 290 u. s., oder ohne ein dergleichen zurückweisendes Wort aus dem Vorhergehenden zu ergänzen, wie Il. 2, 29 νῦν γάρ κεν ἕλοις πόλιν εὐρυάγυιαν u. s.: häufig b) in selbständigen Sätzen, um den Inhalt derselben als subjektive Meinung, Ansicht zu bezeichnen, zB. φαίης κε, du könntest od. man könnte sagen, Il. 3, 220 u. s. häuf. Bisw. als milderer Ausdruck f. e. Imperat. τλαίης κεν = τλῆθι, Il. 4, 94., u. im Wunsche nach ὡς, Il. 6, 281.; übr. vgl. εἰ γάρ 1). — 2) in Relativsätzen, die eine Nebenbestimmung enthalten, als milderer Ausdruck für d. Indicat., οὔ μοι Τρώων τόσσον μέλει ἄλγος ὀπίσσω — οὔτε κασιγνήτων, οἵ κεν πολέες τε καὶ ἐσθλοὶ ἐν κονίῃσι πέσοιεν, die wol fallen dürften, Il. 6, 453. Od. 2, 33. 9, 126 u. s. — 3) in indirekten Fragesätzen, Ζεὺς γάρ που τόγε οἶδε —, εἴ κέ μιν ἀγγείλαιμι ἰδών, Od. 14, 120. vgl. 12, 114. — 4) im Bedingungssatze, τῶν κέν τοι χαρίσαιτο πατὴρ ἀπερείσι' ἄποινα, εἴ κεν ἐμὲ ζωὸν πεπύθοιτο, wenn er erführe, Il. 6, 50. vgl. 5, 273. 9, 362. Od. 2, 76 u. s.

IV) beim Inf. nur Il. 22, 110 ἐμοὶ δὲ τότ' αν πολὺ κέρδιον εἴη, ἄντην ἢ Ἀχιλῆα κα-

κατκτείναντι νέεσθαι ἠέ κεν αὐτὸν ὀλέσθαι ἐυκλειῶς πρὸ πόληος, oder auch wol für die Stadt umzukommen.

Wiederholt findet sich κέ Od. 4, 733 f. τῷ κε μάλ' ἤ κεν ἔμεινε —, ἤ κέ με τεθνηυῖαν ἐνὶ μεγάροισιν ἔλειπεν.

Ueber die Stellung von κέ ist zu bemerken, dass es wie ἄν, obwohl zum Verbum gehörend, doch sich gern an Partikeln, Negationen, Adverbien, Fragewörter und Pronomina anschliesst.

Κεάδης, ου, ὁ, S. des Keas = Trözenios, Il. 2, 847.

κεάζω, meist poet., (2 κείω), Aor. 1 ἐκέασσα, ep. σσ, Pf. P. κεκέασμαι, Aor. P. ἐκεάσθην, spalten, zerspalten, Holz, Od. 14, 418.; von der Lanze, ὀστέα, Il. 16, 347. 20, 161.; zersplittern, zerschmettern, v. Blitze, Od. 5, 132. 7, 250.; Pass. κεφαλὴ ἄνδιχα κεάσθη, das Haupt ward in zwei Stücke zerspalten, Il. 16, 412. 578. 20, 387.

***κέαρ**, τό, poet., nur Nom. u. Acc. zsgz. κῆρ, w. s., das Herz, Batr. 212.

κέαται, κέατο, ep. u. ion. st. κεῖνται, ἔκειντο von κεῖμαι.

***Κεβρήνιος**, ίη, ιον, kebrenisch, zur Stadt Kebren in Aeolien gehörig: Subst. der Kebrenier, Ep. 10.

Κεβριόνης, ου, ὁ, S. des Priamos und der Wagenführer des Hektor, von Patroklos getödtet, Il. 8, 318. 16, 738 ff.

κεδάννῡμι, ep. st. σκεδάννυμι, Aor. ἐκέδασα, ep. σσ, Aor. P. ἐκεδάσθην, zerstreuen, zersprengen, trennen, κύνας, φάλαγγας, Il. 17, 283. 285. Od. 3, 131. 14, 242.; Pass. Il. 2, 398.; κεδασθείσης ὑσμίνης, als sich die Schlacht zerstreut hatte, d. h. als nicht mehr in dichten Haufen gefochten wurde, Il. 15, 328. 16, 306. vgl. 13, 739. *b*) selten von Dingen, zerreissen, zertrümmern, γεφύρας, vom Waldstrom, Il. 5, 88. (Hom. hat das Praes. nicht, u. braucht κεδ. nur, wo das Metrum σκεδ. nicht duldet, Lob. Path. I p. 125.)

κεδνός, ή, όν, poet., (κῆδος), Superl. κεδνότατος, Il. 9, 586. 1) act. sorgsam, achtsam, sorgfältig, vorsichtig, verständig, treu („sittsam", V.), Beiw. von Personen, denen gewissenhafte Besorgung eines Geschäftes obliegt, von Hausfrauen, Dienerinnen, Od. 1, 335. 14, 170 u. ö.; dh. Neutr. Pl. als Adv. κέδν' εἰδυῖα, sorgsam denkend, treu gesinnt, Od. 1, 428. 19, 346. — 2) pass. der Sorge werth, werthgeachtet, achtbar, theuer, ἄναξ, Od. 14, 170., τοκῆες, Il. 17, 28., μήτηρ, Od. 10, 8., κεδνότατοι ἑταῖροι, Il. 9, 586. Od. 10, 225., ἄλοχος, Il. 24, 730. Od. 22, 223. — In Il. nur an den a. StSt.

κέδρῐνος, η, ον, cedern, von Cedernholz, θάλαμος, Il. 24, 192 †; von

κέδρος, ἡ, der Cedernbaum, dessen wohlriechendes Holz zum Räuchern gebraucht wurde und wovon es noch jetzt eine Art in Griechenland gibt, Od. 5, 60.; wahrsch. *Iuniperus Oxycedrus* Linn. †.

κειάμενος, κείαντες, s. καίω.

κείαται, κείατο, s. κεῖμαι.

κεῖθεν, Adv., ion. u. ep. st. ἐκεῖθεν, von daher, von dorther, Hom.; κεῖθεν φράσομαι ἔργον, dann will ich überlegen, was zu thun sei, Il. 15, 234.

κεῖθι, Adv., ion. u. poet. st. ἐκεῖθι, dort, daselbst, Il. 3, 402. Od. 3, 116 u. s.

κεῖμαι, 2 Sg. κεῖσαι, ep. auch κεῖαι (im Compos. κατάκειαι), h. Merc. 254., 3 Pl. κεῖνται, ep. κέαται, κείαται und κέονται, Il. 22, 510. 16, 232., Conj. κέωμαι, 3 Sg. κῆται, Il. 19, 32. Od. 2, 102 st. der frühern Ls κεῖται (welche Buttm. Gr. §. 109 vorzieht), Inf. κεῖσθαι; Impf. ἐκείμην, ep. κείμην, 3 Pl. ἔκειντο, ep. κέατο u. κείατο, 3 Sg. d. Iterativf. κέσκετο, Od. 21, 41., Fut. κείσομαι. — Grundbdtg eigtl. gelegt sein, dh. liegen, 1) von Lebendigem, Hom. ö.; bes. von Menschen, liegen, daliegen, ruhen, v. Schlafenden, Unthätigen, Il. 2, 688. 7, 230. 18, 121 u. s., v. Kranken, Schwachen, Verwundeten und Todten, Il. 2, 721. 8, 537. 11, 659. 15, 240. 18, 435. Od. 5, 457.: in Unglück liegen, Od. 1, 46. 21, 88.; verachtet oder vernachlässigt daliegen, Il. 5, 848., ἕλωρ Δαναοῖσιν, Il. 5, 685., κείσεαι αὔτως, Il. 18, 338. vgl. Od. 20, 130., ἀπόθεστος, Od. 17, 296.; bes. unbegraben daliegen, Il. 19, 32 u. s. — 2) von leblosen Dingen: *a*) von Gegenden, Ländern, Inseln, liegen, gelegen sein, Od. 7, 244. 9, 25 u. s. *b*) von Sachen, liegen, sein, ἅρματα κεῖτο, Il. 2, 777., δίφρος, Od. 17, 331., εὐνή, Od. 16, 35.; vorzügl. v. werthvollen Gegenständen, aufbewahrt, vorräthig sein, κτήματα, κειμήλια κεῖται ἐν δόμοις, Il. 6, 47. 9, 382. 11, 132.: κεῖται ἄεθλα, Kampfpreise sind festgesetzt, Il. 23, 273. *c*) übtr. von Zuständen, πένθος ἐνὶ φρεσὶ κεῖται, Trauer ist in der Seele, Od. 24, 423., und oft ταῦτα θεῶν ἐν γούνασι κεῖται, s. γόνυ. (Nach Buttm. eigtl. Perf. von κέω; nach Lob. Rhem. p. 191 sq. vgl. 14, e. Praesens von κέω, ⁰κέημι, ⁰κέεμαι, zsgz. κεῖμαι.)

κειμήλιον, τό (κεῖμαι), eine kostbare Sache, die man hinlegt und aufbewahrt, Kostbarkeit, Kleinod, Il. 6, 47. 9, 330. Od. 4, 613. 15, 113., bes. von Gastgeschenken, Od. 1, 312. 4, 600. In der allgemeinsten Bdtg: liegende Güter im Ggstz der Heerden, κειμήλιά τε πρόβασίς τε, liegendes u. gehendes Gut, Od. 2, 75.

κεῖνος, κείνη, κεῖνο, s. ἐκεῖνος.

κεινός, ή, όν, ion. u. ep. st. κενός, leer, Il. 3, 376. 4, 181.; κείν' (st. κεινὰ) ὄχεα, Il. 11, 160. 15, 453.

κείρω, Fut. κερῶ, ion. Inf. κερέειν, Aor. 1 ep. ἔκερσα, Aor. 1 Med. ἐκειράμην. I) Act. 1) abscheeren, abschneiden, κόμην τινί, Il. 23, 146.; δοῦρα, abhauen, Il. 24, 450. — 2) abzehren, abfressen, abweiden, v. Thieren, λήιον, Il. 11, 560., δημόν, Il. 21, 204., ἧπαρ, Od. 11, 578. — 3) übtr. aufzehren, verheeren, κτήματα, Hab und Gut verprassen, Od. 2, 312 u. s., ebenso βίοτον, Od. 1, 378. 2, 143. — II) Med. sich das Haar abscheeren, welches der Trauernde dem Todten gleichsam als Opfer weihte, κόμην, χαίτας, Il. 23, 46. Od. 4, 198. 24, 46.

κεῖσε, Adv., ion. und poet. st. ἐκεῖσε, welches Hom. nicht hat, dahin, dorthin, Il. 12, 356. Od. 4, 274 u. s.

1 **κείω** u. **κέω**, ep. Futurform ohne Tempuscharakter von dem Stamme *ΚΕΩ*, sich legen wollen, schlafen, ruhen wollen, κείω, ich will liegen, schlafen (= lass mich ruhen), Od. 19, 340., oft das Part. βῆ δὲ κείων, Od. 14, 532., ἴομεν κείοντες, Il. 14, 340., βὰν κείοντες, Od. 18, 428., ὄρσο κέων, Od. 7, 342 u. s., Inf. κειέμεν, Od. 8, 315.
2 **κείω**, Grundf. v. κεάζω, ich spalte, Od. 14, 425 †.

κεκαδήσομαι, s. χήδω.

κεκαδήσω, κεκάδοντο, κεκαδών, s. χάζομαι.

κεκάμω, s. κάμνω.

κέκασμαι, s. καίνυμαι.

κεκαφηώς, s. *ΚΑΦ-*.

κέκλετο, s. κέλομαι.

κέκληγα, s. κλάζω.

κεκλήατο, s. καλέω.

κεκλόμενος, s. κέλομαι.

κέκλυθι, κέκλυτε, s. κλύω.

κέκμηκα, s. κάμνω.

κεκοπώς, s. κόπτω.

κεκόρημαι u. **κεκορηότε**, s. κορέννυμι.

κεκορυθμένος, s. κορύσσω.

κεκοτηώς, s. κοτέω.

κεκράανται, κεκράαντο, s. κραίνω.

κεκρύφαλος, ὁ, ein gestricktes od. geflochtenes Netz, womit die Haare der Frauen zusammengehalten wurden, Kopfnetz, Netzhaube, Il. 22, 469 †. (Nach den Alten von κρύπτω; nach Lob. Path. El. I p. 165 viell. v. κορυφή.)

κεκύθωσι, s. κεύθω.

κελάδεινός, ή, όν, poet., (κέλαδος), rauschend, lärmend, tosend, Ζέφυρος, Il. 34, 208.; αὐλῶνες, widerhallend, h. Merc. 95.; bes. Bein. der Artemis als Jagdgöttin, Il. 16, 183. 20, 70.: als Subst. Il. 21, 511.

κελάδέω, poet., ep. Aor. 1 κελάδησα, rauschen, lärmen, schreien, von e. Volksmenge, Il. 23, 869 †; s. ἐπικελαδέω; von

κέλάδος, ὁ, poet., Geräusch, Lärm, Getöse, bes. einer Menschenmenge, Il. 9, 547. 18, 530.; vom Getümmel der Freier, Od. 18, 402.

κελάδων, οντος, ὁ, nur im Masc. vorkommendes ep. Particip., wie von °κελάδω = κελαδέων, rauschend, brausend, ποταμός, ῥόος, Il. 18, 576. 21, 16., Ζέφυρος, Od. 2, 421. (Nach Döderl. n. 2129 ist das W. Adj.)

Κελάδων, οντος, ὁ, Nom. pr., ein kleiner Fluss in Elis od. Arkadien, Il. 7, 133.; bei Paus. 8, 35, 9 Κέλαδος. Nach Strab. 8, 3, 21 lasen einige Erklärer hier Ἀκίδων. Vgl. Ottfr. Müller Orchom. p. 372. Uebr. s. Ἰάρδανος.

κελαινεφής, ές, poet., (νέφος), 1) schwarzwolkig, häufig Beiw. des Zeus; schwarzumwölkt, schwarzwolkig, als Gott des Regens und der Gewitter, Il. 2, 412 u. ö. Hom., als Name Il. 15, 46. Od. 13, 147. — 2) übhpt dunkel, schwarz, αἷμα, Il. 4, 140. 16, 667. 21, 167. Od. 11, 36. (nach Lob. Path. El. I p. 361 „*quia in cruore quoque apparet quaedam nubecularum similitudo*" u. so Minckwitz „dunkelwolkiges Blut", vgl. auch Döderl. n. 2156; EM. und Orion erklären es als Beiw. des Zeus activ der „Wolkenschwärzer"; wahrsch. synkop. aus κελαινονεφής, Lob. Path. a. a. O.; derselbe nimmt aber Paral. p. 50 e. alte Nebenf. v. μέλας, κέλαις, wie μέλαις, τάλαις zur Abltg an, anders aber unwahrsch. Död. a. a. O.)

κελαινός, ή, όν, poet. = μέλας, schwarz, dunkel, αἷμα, Il. 1, 303. Od. 16, 441 u. s., auch νύξ, δέρμα, κῦμα, λαῖλαψ, *Il. 5, 310. 6, 117. 9, 6. 11, 747., κελαινὴ χθών, Il. 16, 384., wo Spitzn. κελαινῇ (es auf λαίλαπι beziehend) liest.

κελαρύζω, poet., plätschern, rauschen, rieseln, vom Wasser, Il. 21, 261. Od. 5, 323.; vom Blute, Il. 11, 813.

* **Κελεός**, ὁ, *Celeus*, S. des Eleusis, V. des Triptolemos, Fürst in Eleusis, h. Cer. 105.

κέλευθος, ἡ, poet., Pl. οἱ κέλευθοι u. τὰ κέλευθα, 1) Weg, Pfad, Bahn, Gang, Od. 7, 272.; oft ὑγρὰ u. ἰχθυόεντα κέλευθα, die nassen u. fischreichen Pfade, von den Bahnen der Seefahrer, Il. 1, 312. Od. 3, 71. 177 u. s., auch ἀνέμων κέλευθα u. κέλευθοι, Il. 14, 17. 15, 620. Od. 10, 20. 5, 383.; ἐγγὺς νυκτός τε καὶ ἤματός εἰσι κέλευθοι, nahe sind die Bahnen der Nacht und des Tages, Od. 10, 86., ist eine bildl. Bezeichnung der kurzen Nächte u. langen Tage, inwiefern der Aufgang des Helios gleichsam mit der Nacht zusammentrifft, od. mit Fäsi, der, wie Nitzsch, w. s., κέλευθος in Bdtg 2) nimmt, „gleich nachdem die Nacht sich auf den Weg gemacht, ihre Bahn betreten, macht sich auch der Tag schon wieder auf"; vgl. auch Völck. Hom. Geogr. S. 116. — 2) Gang, Weg, den man macht, das Gehen, die Reise, χάζεσθαι κελεύθου, von seinem Gange, d. i. vom Platze weichen, Il. 11, 504. 12, 262.; ῥίμφα πρήσσοντες κέλευθον, leicht den Weg zurücklegend, Il. 14, 282.; τόνγε θεοὶ βλάπτουσι κελεύθου, Od. 1, 195. *b*) übtr. θεῶν, Bahn, auf der die Götter wandeln, Il. 3, 406.; vgl. Nägelsb. (Nach Ein. v. *ἘΛΕΥΘ-*, nach A. v. κέλλω; noch anders Döderl. n. 2127.)

κελευτιάω, Part. Praes. κελευτιόων, ep. st. κελευτιῶν, wiederholt od. bald hier, bald dort befehlen, antreiben, oft ermahnen, *Il. 12, 265. 13, 125.; Frequent. von

κελεύω (κέλομαι), Fut. κελεύσω, Aor. 1 ἐκέλευσα, ep. κέλευσα, eigtl. antreiben, μάστιγι, Il. 23, 642.; dh. gew. zurufen, ermahnen, heissen, befehlen, auffordern, nicht nur v. Gebietern, sondern auch v. Gleichgestellten, seltener von Niedrigern, verlangen, wünschen, Il. 24, 599. Od. 10, 17. Konstruirt wird es *a*) gew. mit dem Dat., τινί, Jmdm zurufen, dh. befehlen, Il. 2, 442., od. mit Dat. der Pers. u. Acc. der Sache, ἀμφιπόλοισι ἔργα, Il. 6, 324. Od. 16, 136. 17, 193. 281., u. st. des Acc. mit Inf., Il. 2, 50. 151. Od. 2, 6 u. ö. *b*) öfter mit Acc. der Pers. und Inf., Il. 2, 114. 8, 318. 10, 242. 17, 30 ff. u. s.; seltner mit Acc. der Pers. allein, τινά, Jmdn ermahnen, auffordern, Il. 13, 784. Od. 4, 274. 9, 278. 8, 204. 17, 22. *c*) mit dopp. Acc., Il. 7, 68. 349. 20, 87.

κέλης, ητος, ὁ (κέλλω), ein Renner,

Rennpferd, ein Pferd, das zu Reiterkünsten benutzt wird, ἵππος, Od. 5, 371 †. Dav.

κελητίζω, auf einem Rennpferde reiten, ἵπποισι κελητίζειν εὖ εἰδώς, Il. 15, 679, wo von e. Kunstreiter die Rede ist, der im Reiten von e. Pferde auf das andere springt.

κέλλω, poet., Aor. 1 ἔκελσα, nur im Aor. 1) trans. treiben, bewegen, νῆα, das Schiff ans Land treiben, *appellere*, bald mit, bald ohne ἐν ψαμάθοισι, *Od. 9, 546. 10, 511. 12, 5. — 2) intr. anfahren, landen, κελσάσῃσι νηυσί, Od. 9, 149.

κέλομαι, poet., 2 Sg. κέλεαι mit Synizese, Il. 24, 434. Od. 4, 812. 10, 337., Fut. κελήσομαι, Od. 10, 296., Aor. 2 ep. redupl. ἐκεκλόμην, κεκλόμην, Part. κεκλόμενος, 1) = κελεύω, antreiben, ermahnen, befehlen, ermuntern, heissen, rathen, gew. m. Dat., Hom. ö., u. Inf. φυλασσέμεναι κέλονται ἀλλήλοις, Il. 10, 419 u. s.; öfter m. Acc. u. Inf. od. mit blossem Inf., und wo der Dat. als Appos. zum Acc. μεταλλῆσαί τί ἑ θυμὸς κέλεται καὶ κῆδεά περ πεπαθυίῃ, Od. 17, 555. (vgl. über diese St. Classen Beob. IV S. 9 f.); auch mit blossem Acc., wozu meist ein Inf. zu ergänzen, Il. 10, 534. Od. 4, 140. 6, 133. 7, 220 u. s.; ö. auch abs., κέλομαι γάρ ἔγωγε, Il. 23, 894 u. s.; ἐπὶ δ' Ἕκτορι κέκλετο θυμός, gegen den Hektor trieb ihn der Muth, Il. 16, 382.; ungewöhnlich ist, (das Wachs wurde weich) ἐπεὶ κέλετο μεγάλη ἴς, da grosse Kraft es bezwang, nämlich der Druck der Hand, Od. 12, 175. — 2) zurufen, rufen, bes. im Aor. mit Dat. der Person, ermuntern u. ö. zurufen, Il. 6, 66. 110. 8, 172.; mit Acc. = καλέω, Ἥφαιστον, Il. 18, 391. h. Cer. 21. (Wird mit κέλλω in Vbdg gebracht.)

κέλσαι, s. κέλλω.

κεμάς, άδος, ἡ, nach den Grammat. eine Hirsch-, Reh- od. Antilopenart; nach Aristot. Hist. A. 9, 6, 2 ein zweijähriger Hirsch, Spiesser (V.: „Hirschkalb"), Il. 10, 361 †.

κέν, s. κέ.

κενεαυχής, ές, poet., (αὐχή), mit leeren Dingen prahlend, eitelprahlend, Il. 8, 230 †; von

κενεός, ή, όν, ep. u. ion. st. **κενός**, w. s., leer, ledig, χείρ, Od. 10, 42.; κενεὸν νέεσθαι, leer, d. i. unverrichteter Sache zurückkehren, Il. 2, 298. Od. 15, 214.

κενεών, ῶνος, ὁ (κενεός), eigtl. jeder leere Raum, vorzugsweise die Weichen, die Seiten des Unterleibs zwischen den Hüften und den Rippen, Il. 5, 284. 11, 381. 16, 821. Od. 22, 295.

κενός, ή, όν, leer, übtr. eitel, nichtig, κενὰ εὔγματα, Od. 22, 249 (wo Bekk. κενε' εὔγμ.) †; bei Hom. sonst nur κενεός u. κεινός, w. s.

κένσαι, s. κεντέω.

Κένταυροι, οἱ, die Kentauren, 1) bei Hom. ein alter, wilder Volksstamm in Thessalien zwischen dem Pelion und Ossa, welcher durch die benachbarten Lapithen vertrieben wurde. Nach Il. 1, 268 waren sie rohe Bergbewohner von grosser Gestalt (φῆρες ὀρεσκῷοι), Il. 11, 832. Od. 21, 295. Batr. 171, (κένταυρον h. Merc. 224 j. nach Schneidew., κὲν ταῦρον vulg.) — 2) Später, wahrsch. zu Pindaros' Zeit (vgl. Pyth. 2, 85), fabelte man ihnen Rossfüsse an, weil sie vermuthlich gute Reiter waren, und allmählich wurden sie zu Ungeheuern, welche halb Mensch, halb Ross waren, Batr. 171.; vgl. Voss Myth. Br. II, 33. — (Nach Ein. von ταῦρος und κεντέω, „Stierjäger". Müller Arch. §. 389, 1; nach Grash. Fuhrw. S. 6 v. °κεντάω = κεντέω, „Sporner".)

κεντέω, ep., Aor. Inf. κένσαι (nach Lob. Rhem. p. 98. Döderl. n. 187 v. e. St. *ΚΕΝΩ*), stechen, stacheln, um anzutreiben, spornen, ἵππον, Il. 23, 337 †.

κεντρηνεκής, ές, mit dem Stachel angetrieben, angespornt, ἵππος, nur Il. 5, 752. 8, 396. (Gew. Abltg v. ἐνεγκεῖν; nach Döderl. n. 2092 v. ἀνήκω.)

κέντρον, τό (κεντέω), der Stachel, vorzügl. womit Pferde angetrieben wurden, *Il. 23, 387. 430., der Pferdestachel, od. die in einem Stachel endende Geissel (Voss).

κέντωρ, ορος, ὁ, ep., (κεντέω), der Stachler, Antreiber, Sporner, ἵππων, ehrendes Beiw. der Kadmeer und Troer, *Il. 4, 391. 5, 102.

κέομαι, ep. u. ion. st. κεῖμαι, davon κέονται, s. κεῖμαι.

κεραΐζω, ion. (vwdt mit κείρω), 1) von Grund aus zerstören, verwüsten, mit Acc. πόλιν, Il. 16, 830. 24, 245 u. s., in Od. nur 8, 516.; σταθμούς, Il. 5, 557. 16, 752., θαλάμους, Il. 22, 63. — 2) von lebendigen Wesen, morden, tödten, Il. 2, 861. 21, 129.

***κεραϊστής**, οῦ, ὁ (κεραΐζω), Zerstörer, Räuber, nur h. Merc. 336.

κεραίω, κεράω, s. κεράννυμι.

κεραμεύς, έως, ion. ῆος, ὁ (κέραμος), der Töpfer, Il. 18, 601 †., ep. 14, 1. 12.

***κεράμηιος**, ίη, ιον (κέραμος), ion. st. κεράμειος, von Thon, irden, ep. 14, 14.

κεραμίς, ῖδος, ἡ, sc. ποίησις, Töpferdichtung, Töpfergedicht, ep. 14 Ueberschr.

κέραμος, ὁ (ἔρα), Töpferthon, Töpfererde; dh. alles aus Thon gebrannte Geschirr, Topf, Gefäss, Krug, Il. 9, 469. — 2) Kerker, Gefängniss, wie es nach den Schol. bei den Kypriern hiess, entweder von der Gestalt, od. weil man darin Jmdn wie im Gefässe verwahrte. χαλκέῳ ἐν κεράμῳ, Il. 5, 387.

κεράννῡμι, ep. Nebenf. **κεράω** u. **κεραίω**, dazu die poet. Nebenf. κιρνάω u. κίρνημι, w. s., Aor. 1 A. ἐκέρασα, ep. σσ, Aor. 1 Med. ἐκερᾰσάμην, ep. σσ; Hom. gebraucht im Praes. Act. κεράω, davon Part. κερῶντας, Od. 24, 364., und von κεραίω, Imp. κέραιε, Il. 9, 203. — Vom Med. Conj. Praes. κέρωνται, Il. 4, 260., wie von κέραμαι, vgl. Buttm. II S. 215, Bekk. II nach Eust. κερῶνται; Imper. κεράασθε, Od. 3, 332. ep. st. κερᾶσθε, Impf. κερόωντο, ep. st. ἐκερῶντο, v. κεράω, Od. 8, 470. 1) Act. mischen, vermischen, bes. von der Mischung des Weines mit Wasser, νέκταρ, οἶνον, Od. 5, 93. 24, 364.: vom Badewasser, bis zur gehörigen Temperatur mischen, Od. 10, 362. — 2) Med. für sich mischen, οἶνον ἐνὶ κρη-

τῆρσι, sich Wein in den Mischkrügen mischen, Il. 4, 260., οἶνον allein, Od. 3, 332. 8, 470. 20, 253.; dann auch κρητῆρα οἴνου, einen Mischkrug mit Wein mischen, füllen, Od. 3, 393., und ohne Gen. Od. 7, 179. 13, 50. 18, 423. Vgl. ἀνακεράννυμι.

κεραοξόος, ον, ep., (ξέω), Horn glättend od. bearbeitend, τέκτων, Il. 4, 110 †.

κεραός, ή, όν, ep., gehörnt, ἔλαφος, Il. 3, 24. 11, 475. 15, 271. 16, 158., ἄρνες, Od. 4, 85.

κέρας, τό, Gen. ep. κέραος, Dat. κέρᾳ (seit Bekker κέραι), Pl. Nom. κέρα, Gen. κεράων, Dat. κέρᾰσι, ep. κεράεσσι. [Das α in κέρα ist gewöhnlich kurz.] 1) das Horn, Geweih, vorzüglich von Rindern, Il. 10, 294. Od. 3, 439.; als Sinnbild der Starrheit, Od. 19, 211. — 2) Horn als Stoff zu Kunstarbeiten, Od. 19, 563. 566.; dh. Alles, was aus Horn gearbeitet ist, *a*) vom Bogen, Od. 21, 395.; κέρᾳ ἀγλαέ, du mit dem Bogen Prangender, Il. 11, 385. So Köppen u. Voss nach Aristarch. (Die andere Erklärung von hochgeschmücktem Haare (Schol. τρίχωσις) ist dem Homer fremd.) *b*) das Horn an der Angelschnur, nach Aristarch eine kleine hörnerne Röhre, welche man zwischen den Angelhaken u. die Schnur band, damit der Fisch die Angelschnur nicht abbeisse, Il. 24, 81. Od. 12, 253. Vgl. Döderl. n. 746.

κεραυνός, ὁ, der Donnerkeil, Wetterschlag, der Blitz in so fern er einschlägt und zündet, die gew. Waffe des Zeus, Il. 8, 133. Od. 5, 128 u. ö.

κεράω, Nbf. von κεράννυμι, w. s.

***κερδαίνω** (κέρδος), Aor. ἐκέρδηνα, gewinnen, Gewinn habend, Ep. 14, 6.

κερδάλεος, η, ον, was Gewinn bringt, erspriesslich, vortheilhaft, βουλή, Il. 10, 44.; dh. listig, klug, μῦθος, Od. 6, 148., νόημα, Od. 8, 548.; von Menschen, gewinnsüchtig, verschlagen, klug, verständig, Od. 13, 291. 15, 451.

κερδαλεόφρων, ον, ep., (φρήν), schlauen Sinnes, verschlagen, klug, schlau, *Il. 1, 149. 4, 339.

κερδίων, ον, ep. Comp. u. **κέρδιστος,** η, ον, Superl. von κέρδος abgeleitet; gewinnreicher, vortheilhafter, heilsamer, nur im Neutr. Il. 3, 41. Od. 2, 74 u. ö. — Superl. der listigste, verschlagenste, Il. 6, 153 †.

κέρδος, εος, τό, 1) Gewinn, Vortheil, Nutzen, Il. 10, 225. Od. 16, 311 u. s. — 2) vortheilhafter Anschlag, kluger Rath, List, gew. im Pl., Il. 23, 515.: κέρδεα εἰδέναι, schlaue Anschläge wissen, verstehen, Il. 23, 322. 709.; κέρδεα νωμᾶν ἐνὶ φρεσί, gute Anschläge im Herzen haben, Od. 18, 216. 23, 140.; im bösen Sinne, listige Anschläge, Ränke, Od. 2, 88., κακὰ κέρδεα, Od. 23, 217. (Nach Einigen von ἔρδω, ἔργον, nach A. von κείρω.)

κερδοσύνη, ἡ, ep., (κέρδος), Verschlagenheit, Schlauheit, List, nur Dat. κερδοσύνῃ als Adv., mit List, klüglich, Il. 22, 247. Od. 4, 451. 14, 30.

κερκίς, ίδος, ἡ, ein Stab, womit man in der alten Weberei am aufrechtstehenden Webstuhl die Fäden des Gewebes festschlug, später σπάθη, was jetzt durch die Weberlade geschieht, Il. 22, 448. Od. 5, 62. Einige alte Grammat. verstanden darunter das Weberschiffchen. (Wahrsch. von κέρκω = κρέκω.)

κέρσας, s. κείρω.

κερτομέω, mehr poet., (κέρτομος), verspotten, necken, sticheln, kränken, höhnen, lästern, mit Acc. abs. spotten, τινά, Od. 16, 87. 18, 350.; ö. mit ἐπέεσσιν, Od. 2, 323. 7, 17 u. s., und im Part. mit ἀγορεύειν verb., Il. 2, 256. Od. 8, 153 u. s. h. Merc. 56 (vgl. παράβολος); übhpt necken, reizen, σφῆκας, Il. 16, 261.

κερτομίη, ἡ, ep., (κερτόμιος), das Necken, die Verspottung, Kränkung, nur Pl., Il. 20, 202. 443. Od. 20, 263.

κερτόμιος, ον, poet., kränkend, höhnend, stichelnd, verspottend, nur κερτ. ἔπεα, Il. 4, 6. 5, 419 u. s.; auch bloss κερτόμια, Spottreden, Il. 1, 539. Od. 9, 474.; von

***κέρτομος** (κέαρ, τέμνω), eigtl. „herzschneidend"; dh. höhnend, betrügerisch, täuschend, h. Merc. 338.

κερῶνται, κερόωντο, s. κεράννυμι.

κέσκεται, s. κεῖμαι.

κεστός, ή, όν (*ΚΕΝ*-, κεντέω), durchstochen (mit der Nadel), genäht, gestickt, ἱμάς, der gestickte Gürtel (der Aphrodite), nur Il. 15, 214 †.

κευθάνω, poet. st. κεύθω, nur Il. 3, 453 †.

κευθμός, ὁ, ep. = κευθμών, ἐκ κευθμῶν, Il. 13, 28 †.

κευθμών, ῶνος, ὁ, poet., (κεύθω), jeder verborgene Ort, Schlupfwinkel, Loch, Od. 13, 367.: Lager der Thiere, πυκινοὶ κευθμῶνες, die dichtverschlossenen Kofen der Schweine, Od. 10, 283.

κεῦθος, εος, τό, = d. vhg., nur Dat. Pl., ὑπὸ κεύθεσι γαίης, in den Tiefen der Erde, von der Wohnung des Hades, Il. 22, 482. Od. 24, 204.

κεύθω, poet., Fut. κεύσω, Perf. κέκευθα, Aor. 2 ἔκυθον, ohne Augm. κύθον, u. ep. redupl. Conj. κεκύθω, Od. 6, 303.; das Perf. hat die Bdtg in sich verborgen halten, bergen, Il. 22, 118. Od. 9, 348. 1) verbergen, verstecken, verhehlen, τὶ, δάκρυα, Od. 19, 212.; vom Aufenthalt an einem Orte, τινά, Od. 6, 303.; bes. von Todten, ὅπου κύθε γαῖα, wo ihn die Erde birgt, Od. 3, 16.; dh. Pass. κεύθεσθαι Ἄϊδι, in der Unterwelt verborgen sein, Il. 23, 244. *b*) in sich verbergen, verhehlen, verschweigen, νόῳ, Il. 1, 363., ἐνὶ φρεσίν, Il. 9, 313.; mit Acc. μῆτιν, Od. 3, 18., νοήματα πατρός, Od. 23, 30 u. s.; οὐκέτι κεύθετε θυμῷ βρωτὺν οὐδὲ ποτῆτα, nicht mehr verbergt ihr im Gemüthe Speise u. Trank, d. i. ihr zeiget, dass ihr in Speise u. Trank euch übernommen habt, Od. 18, 406.; τινά τι, Jmdm etwas verhehlen, verschweigen, Od. 3, 187. 23, 273.

κεφαλή, ἡ, κεφαλῆφι, als ep. Gen. Il. 11, 350., und Dat. Il. 10, 30. Kopf, Haupt, von Menschen und Thieren, Hom. ö.: κὰκ κεφαλῆς, vom Kopf herab, Il. 18, 24.; ἐς πόδας ἐκ κεφαλῆς, vom Kopf bis zum Fuss, Il. 23, 169.; eigenthüml. τρὶς μὲν ἔπειτ' ἤυσεν ὅσον κεφαλὴ χάδε φωτός, so viel als der

Kopf (der Mund) fassen konnte, d. i. aus vollem Halse, Il. 11, 462., wo Fäsi das französ. *crier de toute sa tête* od. *à pleine tête* vergleicht; so auch Il. 16, 76 οὐδέ πω Ἀτρεΐδεω ἔπος ἔκλυον αὐδήσαντος ἐχθρῆς ἐκ κεφαλῆς, wir „aus dem verhassten Munde". Insbes. *a*) als edelster Theil für die Person selbst, wie κάρη, δέμας, Il. 11, 55. 16, 77 u. s.; τὸν τῖον ἶσον ἐμῇ κεφαλῇ, ihn ehrte ich, wie mich selbst, Il. 18, 82. vgl. 16, 77. Od. 1, 343.; dh. auch der Schwur beim Haupte, Il. 15, 39.; als Anrede, φίλη, ἠθείη κεφαλή, theures Haupt, theure Seele, Il. 8, 281. 23, 94. *b*) als Sitz des Lebens, ἀποτίειν σὺν κεφαλῇσιν, mit den Köpfen büssen, d. i. mit dem Leben, Il. 4, 162. 17, 242.; παραθέσθαι κεφαλάς, die Köpfe preisgeben, Od. 2, 237.; ἐμῇ κεφαλῇ περιδείδια, ich fürchte für meinen Kopf, Il. 17, 242.

Κεφαλλήν, ῆνος, ὁ, Plur. Κεφαλλῆνες, die Kephallener, die Unterthanen des Odysseus, die Bewohner von Same, Ithaka, Zakynthos, Dulichion u. einem Küstenstrich des Festlandes, Il. 2, 631. Od. 20, 210. 24, 354. 377.; später die Ew. der Insel Kephallenia (*Cefalonia*).

κέχανδα, s. χανδάνω.

κεχαρησέμεν, **κεχαρήσεται**, **κεχαρηώς**, **κεχαροίατο**, **κεχάροντο**, s. χαίρω.

κεχηνώς, s. χαίνω.

κεχαρισμένος, η, ον, s. χαρίζομαι.

κεχόλωμαι, s. χολόω.

κεχρημένος, η, ον, s. χράομαι.

κέχυμαι, s. χέω.

κέω, ep. Nbf. von κείω, w. s.

κῆαι, **κήαι**, **κηάμενος**, s. καίω.

κήδειος, ον, poet., (κῆδος), ep. auch **κήδεος**, der Sorge werth, lieb, theuer, Il. 19, 294 † (hier A. unpassend „von uns zu bestatten"); u. οἷσι κήδεός ἐστι νέκυς, entw. übhpt theuer, od. nach Voss: „denen die Sorg' um die Leich' obliegt" Il. 23, 160 † (einige Gramm. nehmen es hier als Gen. v. κῆδος: „denen der Todte ein Gegenstand der Sorge ist"). Superl. κήδιστος, w. s.

κηδεμών, όνος, ὁ (κηδέω), Besorger, in *Il. 23, 163. 674 κηδεμόνες die, welche die Bestattung des Todten besorgen, Leichenbestatter.

κήδιστος, η, ον, ep. Superl. von κῆδος gebildet, der Bdtg nach zu κήδειος gehörend, der theuerste, geliebteste, Il. 9, 642. Od. 10, 225.; auch Od. 8, 583., ohne dass es nöthig ist, hier mit dem Worte selbst den Begriff der nächsten Verwandten zu verbinden.

κῆδος, εος, τό, 1) Sorge, Betrübniss, Kummer, Trauer, τῶν ἄλλων οὐ κῆδος, um die Andern ist keine Sorge, d. i. mit den Andern hat es keine Noth, Od. 22, 254.; ὅσ' ἐμῷ ἐνὶ κήδεα θυμῷ, Il. 18, 53.; κήδεα θυμοῦ, Herzeleid, Od. 14, 197.; unterschieden von ἄχος, Od. 4, 108.; bes. Trauer um geliebte Todten, Il. 4, 270. 5, 156. 13, 464. 18, 8 u. ö., s. Spitzn. zu Il. 13, 464. — 2) das, was Sorge macht, Noth, Elend, Leiden, Il. 15, 245., bes. im Plur., Il. 1, 445. 9, 592. Od. 1, 244 u. oft. — Il. 13, 464 εἴπερ τί σε κῆδος ἱκάνει, empfiehlt der Sinn und Zshg die später gew. Bdtg Verwandtschaft, die auch Köppen u. Voss annehmen: „wenn anders Verwandtschaft deine Seele rührt", obwohl diese Stelle die einzige bei Hom. ist, wo das W. diese Bdtg hat; vgl. Minckwitz z. d. St.; Fäsi deutet: Trauer um den getödteten Verwandten. — Dav.

κήδω, poet., Fut. κηδήσω, Fut. M. κεκᾰδήσομαι, Il. 8, 353 (was Einige zu χάζομαι ziehen, dagegen Buttm. u. Lob. Ausf. Gr. II S. 216), Iterativf. des Imp. κηδέσκετο, Od. 22, 358. 1) Act. nur ep. *a*) besorgt machen, betrüben, ängstigen, kränken, τινά, Il. 9, 615. 24, 240. 542. *b*) häufiger von körperlichem Schmerz, θυμόν, Il. 5, 400. 11, 458.; dh. beschädigen, verletzen, bedrängen, θεοὺς τόξοισιν, Il. 5, 404., μῆλα, Il. 17, 550., οἶκον, ruiniren, Od. 23, 9. — 2) Med. *a*) besorgt, betrübt sein, sich betrüben, stets Part., Il. 16, 516.: bes. häufig am Versende κηδόμενος, -ένη (usw.) τε od. περ, Il. 1, 196. Od. 3, 240 u. s. *b*) besorgt sein um Jmdn, sorgen für Jmdn, sich Jmds annehmen, τινός, Il. 1, 56. 6, 55. 8, 353 u. ö.; mit φιλεῖν verb., Il. 7, 204. Od. 3, 223 u. s.; βιότοιο, Od. 14, 4. (Der Aor. 2 κέκᾰδον u. d. Fut. κεκᾱδήσω gehören zu χάζομαι.)

κῆεν, ep. st. ἔκηεν, s. καίω.

κηκίω, poet., hervorquellen, -strömen, vom Wasser, ἂν στόμα, (aus dem Magen) den Mund hinan (u. heraus) (s. ἀνά 3, *a*), Od. 5, 455 †. (Von κίω mit Redupl.)

κήλεος, ον, und **κήλειος**, ον, Il. 15, 744 †, (κάω, καίω), brennend, flammend, stets πυρὶ κηλέῳ (letzteres stets zweisylbig), Il. 8, 217. 15, 744. Od. 9, 328 u. ö. (Döderl. n. 2105 deutet d. W. „von trockenem Holze", es von κῆλον ableitend.) Ep. W.

κηληθμός, ὁ (κηλέω), Bezauberung, Vergnügen, Entzücken, nur *Od. 11, 334. 13, 2.

κῆλον, τό (καίω), eigtl. ein trocknes Stück Holz, bes. der Schaft am Pfeil; dh. der Pfeil selbst, bei Hom. nur im Plur. κῆλα, Geschosse, u. zwar nur Geschosse der Götter, *Il. 1, 53. 12, 280. h. Ap. 444.

***Κηναῖον**, τό, Vorgebirge auf der nordwestlichen Küste der Insel Euboea, jetzt *Cap Lithada*, h. Ap. 219.

κήξ, κός, ἡ, = κήυξ, ein Meervogel, Seehuhn od. Seemöve, Od. 15, 479 †. (Vermuthl. onomatop. nach d. Geschrei des Vogels.)

κήομεν, ep. st. κήωμεν, s. καίω.

κῆπος, ὁ, der Garten, übhpt ein eingeschlossenes, mit Bäumen od. anderen Gewächsen bepflanztes Land, Il. 8, 306. 21, 295. Od. 4, 737. 7, 129. 24, 237. 338.

Κήρ, **Κηρός**, ἡ, 1) die Todesgöttin (verschieden von Μοῖρα u. Αἶσα), die personificirte Todesgewalt, die in besonderer Gestalt den Tod bringt, wie den Schlachtentod, durch Krankheit, im Meere usw., dh. Pl. Κῆρες θανάτοιο, Il. 2, 302. 11, 332. 21, 549. — Wer eines gewaltsamen Todes sterben sollte, dem ward die Κήρ schon bei der Geburt zugetheilt, Il. 23, 78. Dem Achilleus wurden zwei Keren zu Theil, Il. 9, 411. Zeus legt die Keren des Achilleus und Hektor in die Wage, als er entscheiden will, ob dieser od. jener eher den Tod finden soll, Il. 22, 210.

Der Keren sind *μυρίαι*, insofern jedem, der eines gewaltsamen Todes stirbt, eine zugetheilt ist, Il. 12, 326. (An allen diesen St. schreiben Bekk., Fäsi, Dind. das W. mit kleinem Anfangsbuchst., wie auch *Αἶσα* u. *Μοῖρα*.) — 2) als Appell. Todesgeschick, -loos, Tod, *τὸ δέ τοι κὴρ εἴδεται εἶναι*, das scheint dir der Tod zu sein, Il. 1, 228.; in Vbdg m. *φόνος*, *θάνατος*, Il. 2, 352. Od. 4, 273. 5, 387. 8, 513. 16, 169.; *τίς κὴρ ... θανάτοιο*, Od. 11, 171. 398.; *δύο κῆρε ... θανάτοιο*, Il. 8, 70.; *Ἀχαιῶν κῆρες*, Il. 8, 73 (unecht. Vs.); (v. *κείρω*, Döderl. n. 593. vgl. Curtius Grundz. S. 117).

κῆρ, κῆρος, *τό*, zsgz. aus *κέαρ*, w. s., 1) das Herz, bes. als Sitz der Gefühle und Leidenschaften (auch wir „Herz" für Seele, Gemüth), zB. des Zorns, Il. 9, 555. 16, 585 u. s., des Hasses, Il. 4, 46., der Sorgen, Od. 19, 516., der Trauer, Il. 11, 274., u. bes. in der häufigen Vbdg *ἀχνύμενος κῆρ*; der Freude, Il. 4, 272. 18, 557. Od. 4, 259., des Muthes, Il. 10, 16. 12, 45. 18, 33., der Wuth, Il. 21, 542 u. s., der Wünsche, Od. 4, 539. 12, 192.; *μετὰ σὸν καὶ ἐμὸν κῆρ*, nach meinem u. deinem Herzen od. Sinne, Il. 15, 52.; seltner des Verstandes, der Ueberlegung, *πολλὰ δέ οἱ κῆρ ὥρμαινε*, Od. 7, 82. 18, 344. 23, 85 u. ö.: mit *νόος* verb., Il. 15, 52. — Es hat nach Hom. seinen Sitz *ἐνὶ στήθεσσιν*, doch auch (als Gemüth) *ἐν θυμῷ*, Il. 6, 523., u. *φρεσὶν ᾗσι*, Od. 18, 344.; bes. häufig steht es im Acc. der Beziehung, *κῆρ*, im Herzen, u. in gleicher Bdtg auch im Dativ, *κῆρι*, Il. 9, 117., meist mit vorhergehendem *πέρι*, ganz im Herzen, Il. 4, 46. 53. 13, 119. 206. 430. 24, 61. Od. 5, 36 u. s., wo *πέρι* nach Wolf u. Passow Adverb. ist; Spitzner dagegen schreibt nach den Alten *περὶ κῆρ'*, im Herzen, u. stützt diese Schrbg u. Erklärung auf die verwandten Redensarten *περὶ θυμῷ*, *περὶ φρεσίν*, Il. 22, 70. 16, 157. vgl. *περί* und Thiersch §. 264 S. 458; u. so Bekker, Fäsi u. Ameis, wogegen Dind. u. Bäuml. *πέρι*. — 2) als Umschreibung der Person, wie *βίη*, *Πυλαιμένεος λάσιον κῆρ*, Il. 2, 851. 16, 554. Vgl. Od. 4, 270 u. *λάσιος*.

κηρεσσιφόρητος, *ον* (*φορέω*), von den Keren herbeigeführt od. getrieben, *κύνες*, d. i. die von den Keren zum Verderben Trojas herbeigesandten Achäer, nur Il. 8, 527 †. (Nach Döderl. n. 593 proleptisch = *ὥστε Κήρεσσι φορεῖσθαι*.)

Κήρινθος, *ἡ*, St. in Euböa, nordöstlich von Chalkis, Il. 2, 538.

***κηρίον**, *τό* (*κηρός*), Wachskuchen, Wabe, h. Merc. 559.

κηρόθι, ep. Adv. (*κῆρ*), im Herzen, nur neben *μᾶλλον*, was aber mit dem Verb. zu verbinden, bes. vbdn mit *ἀπέχθεσθαι*, *χολώσασθαι*, *χώσασθαι*, *φιλεῖν*, Il. 9, 300. 21, 136. Od. 5, 284. 9, 480. 15, 370., auch *ἄχος γενέσκετό μοι κ. μ.*, Od. 11, 208.

κηρός, *ὁ*, Wachs, *Od. 12, 48. 173. 175.

κῆρυξ, od. wie Bekk. u. Dind. schreiben, **κῆρυξ**, *υκος*, *ὁ*, der Herold, Hom. ö. — Die Herolde nahmen in dem heroischen Zeitalter eine sehr bedeutende Stellung ein: sie galten als unter dem unmittelbaren Schutze des Zeus stehend, Il. 1, 334. 7, 274. (dh. auch ihre Begleitung persönliche Sicherheit gewährte, Il. 9, 170. 24, 149. 178. Od. 9, 89. 10, 59. 102), trugen wie die Fürsten den Stab (*σκῆπτρον*, w. s.) als Zeichen ihrer Würde, u. waren heilig u. unverletzlich, dh. heissen sie *θεῖοι*, Il. 4, 192. 10, 315., *Διὶ φίλοι*, Il. 8, 517., *Διὸς ἄγγελοι*, Il. 1, 334. 7, 274. Ihre Hauptverrichtungen bestanden in Berufung der Volksversammlungen, Il. 2, 50. 9, 10. 11, 685. Od. 2, 6. 8, 8., u. in der Aufrechthaltung der Ruhe u. Ordnung in denselben, Il. 2, 96. 280. 23, 568.; sie reichten dem sprechen Wollenden den Stab, als Zeichen, dass derselbe zum Sprechen berechtigt sei, Il. 23, 567. Od. 2, 37; ebenso in den Gerichtsversammlungen, Il. 18, 505. Ferner vermittelten sie die Unterhandlungen im Kriege, Il. 7, 372., trennten durch ihr Dazwischentreten Kämpfende, Il. 7, 274. Bei feierlichen Opfern lagen ihnen mehrere Verrichtungen ob, Il. 3, 116. 245. 268. 7, 274. 19, 196.; so auch bei den Opferschmäusen u. festlichen Mahlen, Il. 7, 183. 18, 558. 23, 39. Od. 1, 109. 143 u. ö. Auch dienten sie häufig den Fürsten als Boten in öffentlichem wie Privatdienst, Il. 1, 318. 4, 192. 7, 381. 12, 342. Od. 16, 328 u. s. Vgl. Friedreich Real. S. 411. Schöm. Gr. Alterth. I S. 38. bes. Kostka de praecon. ap. Hom. Progr. Lyck 1844. (Gew. Abltg v. *γηρύω*; nach Döderl. n. 292 von e. Verb. °*καρύζειν* vwdt mit *κράζειν*.) [*υ* in den Cass. obl. stets lang; statt *κήρυκι Ἠπυτίδῃ* Il. 17, 324 steht in den neuern Texten *κήρυκ' Ἠπυτ.*, s. Spitzn.] — Dav.

κηρύσσω, 1) Herold sein, das Heroldamt verwalten, *κηρύσσων ἐγήρασκε*, Il. 17, 325. — 2) als Herold rufen, ausrufen, Il. 2, 438. Od. 2, 9 u. s.; mit Acc. *λαὸν ἀγορήνδε*, Il. 2, 51. Od. 2, 7., *πόλεμόνδε*, Il. 2, 443.

κῆται, st. *κέηται*, s. *κεῖμαι*.

Κήτειοι, *οἱ*, die Keteier, ein unbekannter Volksstamm in Mysien, von dem Flusse Keteios oder *Κητώεις* benannt, in der Gegend des spätern Elea oder Pergamos, Od. 11, 521. (Schon die alten Gramm. waren über das Wort ungewiss, Aristarchos erklärte *ἑταῖροι κήτειοι* durch *μεγάλοι* von *κῆτος*; Andere lassen *κήδειοι*, s. Nitzsch.)

κῆτος, *εος*, *τό*, (*ΧΑ-*, *χάσκω*, Buttm. Lex. II S. 95., vgl. Döderl. n. 2096., eigtl. „Schlund, Rachen", wie es auch in den Abltgn sich zeigt, vgl. Lob. Rhem. p. 301), jedes grosse Seethier, Meerungeheuer, Il. 13, 27. 20, 147. Od. 5, 421. 12, 97.; von Robben, Od. 4, 443. 446. 452.

κητώεις, *εσσα*, *εν* (*κῆτος*), nur homer. Beiw. von Lakedaemon, schlundreich, kluftenreich, Il. 2, 581. Od. 4, 1. So Buttmann Lex. II S. 78 u. Nitzsch, vgl. bes. Göbel de epith. etc. S. 14 u. Ameis z. St. d. Od.; unrichtig u. unpassend A. „geräumig, gross, ungeheuer".

Κηφισίς, *ίδος*, *ἡ λίμνη*, der kephisische See, Il. 5, 709., später gew. *ἡ Κωπαῒς λίμνη*, der Kopaissee in Böotien, jetzt See von *Livadia* oder *Topolias*; von

Κηφισός, *ὁ*, Fl. in Phokis, entspringt bei Lilaea und fällt in den Kopaissee, jetzt *Mavroneri*, Il. 2, 522.

κηώδης, *ες*, ep., duftend, mit Wohl-

geruch erfüllt, κόλπος, Il. 6, 483 †. (Gew. Abltg von καίω, also „wie angezündeter Weihrauch duftend", richtiger nach Passow von e. alten Subst. °κῆος = θυός; vgl. d. folg.)

κηώεις, εσσα, εν, ep., = d. vhg., duftend, stets θάλαμος, Il. 3, 382. 6, 288. 24, 191. Od. 15, 99.; vgl. Göbel de epith. S. 35.

κίδναμαι, ep. Med. von °κίδνημι, poet. Nebenf. von σκεδάννυμι, sich ausbreiten, sich verbreiten, Ἠὼς ἐκίδνατο πᾶσαν ἐπ' αἶαν, Il. 8, 1. 24, 695., ὑπεὶρ ἅλα, Il. 23, 127. Nach Lob. Path. El. I p. 125 nur da, wo das Metrum σκίδναμαι nicht duldet, dh. h. Merc. 232 σκίδνατο für κίδνατο herzust.

***κἴθᾰρα**, ἡ, jüngere F. f. κίθαρις, w. s., h. Merc. 509. 515.

κἴθᾰρίζω, auf der Zither spielen, übhpt ein Saiteninstrument spielen, φόρμιγγι, Il. 18, 570 †. h. Ap. 515., λύρῃ, h. Merc. 433.; von

κίθᾰρις, ιος, ἡ, Acc. κίθαριν, 1) Zither, Laute, ein weniger durch die äussere Form als durch ihren sanfteren Ton von der Lyra verschiedenes Instrument. Nach Buretti in den Memoir. des inscript. de l'acad. des sciences à Paris IV p. 116 hatte die Zither zwei gekrümmte Hörner, die oben auswärts und unten einwärts gingen, und auf einem hohlen Resonanzboden standen. Unten u. oben waren zwei Querstangen zur Befestigung der Saiten (ὑπολύριον u. ζυγόν). Oben waren die Saiten durch Wirbel gespannt (κόλλοπες). Il. 3, 54. Od. 1, 153. Vgl. λύρη u. φόρμιγξ. — 2) Lautenschlag, Zitherspiel, Saitengetön, Il. 13, 731. Od. 8, 248.

***κἴθᾰριστής**, οῦ, ὁ, ep., (κιθαρίζω), Zither- od. Lautenspieler, h. 24, 3.

κἴθᾰριστύς, ύος, ἡ (κιθαρίζω), das Zitherspielen, Kunst die Zither zu spielen, Il. 2, 600 †.

κικλήσκω, poet. Nebenf. st. καλέω im Praes. u. Impf. I) Act. 1) rufen, herbeirufen, wie zum Mahle od. zu einer Besprechung, τινά, Il. 2, 404. 9, 11. 17, 532.: anrufen, Ἀΐδην, Il. 9, 569.: anreden, Il. 23, 221. — 2) nennen, mit Acc. der Person und des Namens, Il. 2, 813. Od. 4, 355. Batr. 27.; ἐπίκλησιν κικλήσκειν, mit Beinamen nennen, Il. 7, 139. 14, 291. Od. 9, 366 u. s. Pass. Od. 15, 403. — II) Med. zu sich rufen, zur Versammlung berufen lassen, ἀρίστους, Il. 10, 300.

Κίκονες, οἱ, Sg. Κίκων, ονος, ein Volk in Thrake, welches längs der südlichen Küste von Ismaros bis an den Lissos wohnte, Il. 2, 846. Od. 9, 39 ff.

κῖκυς, ἡ, altes poet. Wort, Kraft, Od. 11, 393 †. h. Ven. 238. (Abltg zw.; schwerlich nach Eust. von κίω „gehen".)

Κίλικες, οἱ, Sg. Κίλιξ, die Kiliker, hatten zu Homers Zeit in Grossphrygien ihren Sitz. Sie wurden hier in zwei Reichen beherrscht, von welchen das eine zu Theben am Berg Plakos, das andere zu Lyrnessos seinen Sitz hatte, Il. 6, 397. 415. vgl. 2, 692. Später wanderten sie in das nach ihnen benannte Land.

Κίλλα, ἡ, eine kleine St. in Troas od. in Aeolis in Kleinasien mit einem Tempel des Apollon, Il. 1, 38. 452.

Κιμμέριοι, οἱ, Cimmerii, bei Hom. fabelhafte Völker, welche im Westen der Erde am Okeanos, nördlich vom Eingange der Unterwelt, in Nebel und Wolken gehüllt, und in beständiger Nacht leben, Od. 11, 14 ff. Die alten Erklärer setzten sie theils nach Italien in die Gegend von Bajae um den Averner-See, Str. 5, 4, 5, theils nach Spanien. Möglicher Weise liegt der Sage vom kimmerischen Lande und der kimmer. Nacht ein dunkles Gerücht von der mehrere Monate dauernden Nacht im äussersten Norden zu Grunde. Die etym. Deutung des W. zw.; nach Ein. v. χειμέριος, vgl. Völcker Hom. Geogr. S. 154.; nach Voss krit. Blätt. II 307 von dem phönik. Worte: *Kamar, Kimmer*. A. bringen es mit ἐρεμνός in Vbdg; Prell. Gr. Myth. (I S. 634); noch anders Hart. Ueb. Dämonen S. 12. Später N. eines aus dem Norden kommenden Volksstammes, der (vermuthl. 782 v. Chr.) in Kleinasien einfiel; vgl. Duncker Gesch. des Alterth. I S. 477 ff. Uebr. vgl. Les Cimmeriens d'Homère, lettre à Mr. V. Langlois par Ch. Em. Ruelle, Paris, A. Leleux 1859.

***κίνδῦνος**, ὁ, Wagniss, Gefahr, Batr. 9.

κῖνέω (κίω), Aor. P. ἐκινήθην, 1) Act. in Bewegung setzen, bewegen, anregen, forttreiben, κάρη, das Haupt bewegen, Il. 17, 200. Od. 5, 285 u. ö.; μέλεα, Od. 8, 298.; Ζέφυρος κινεῖ λήιον, Il. 2, 147.; τινὰ λάξ, Jmdn mit dem Fusse anstossen, Il. 10, 158., θύρην, Od. 22, 394.: fortbewegen, forttreiben, ψυχάς, Od. 24, 5.; σφῆκας, aufstören, aufscheuchen, Il. 16, 264; νεφέλην, vertreiben, verjagen, Vs. 298.; κῦμα, einhertreiben (v. Winde), Il. 2, 395.; τινὰ ἀπὸ χθονός, Jmdn vom Boden (durch Heben) fortbewegen, Il. 23, 730. — 2) Pass. intr. sich bewegen, sich rühren, κινήθη ἀγορή, ἐκίνηθεν (dor. u. ep. f. ἐκινήθησαν) φάλαγγες, Il. 2, 144. 16, 280.: sich einherbewegen, d. i. gehen, Il. 1, 47. — Dav.

***κῑνητήρ**, ῆρος, ὁ, der Bewegende, γαίης, der Erderschütterer, h. 21, 2.

κίνῠμαι, ep. Pass. von e. ungebr. Act. κίνυμι, v. κινέομαι, bewegt werden, κινύμενον ἔλαιον, geschüttelt, Il. 14, 173.: sich einher bewegen, d. i. gehen, ἐς πόλεμον, Il. 4, 281. 332. 10, 280. Od. 10, 556.

Κινῠρης, αο, ὁ, ion. st. Κινύρας, der reiche Herrscher in Kypros, Il. 11, 20. Nach Apd. 3, 14, 4, S. des Sandakos, Urenkel des Phaethon, anfangs König in Syrien, ging hernach nach Kypros und erbaute Paphos: er war e. Liebling der Aphrodite u. des Apoll. (Pind. Pyth. 2, 15) u. seines Reichthums wegen sprichwörtlich, vgl. Tyrtaeos 12, 6. (Wahrsch. orient. N., *Kinnor*, phönic. „die Harfe", griech. κινύρα, Septuag. u. Joseph.).

κῐνῠρός, ή, όν, ep., winselnd, jammernd, klagend, Il. 17, 5 †. Wahrsch. onomat. wie μινυρός, wovon μινυρίζω.

Κίρκη, ἡ, *Circe*, T. des Helios und der Perse, Schw. des Aeetes, eine zauberkundige Nymphe, welche auf der Insel Aeaea wohnte, Od. 10, 136. s. Αἰα. Odysseus, den Laestrygonen entronnen, landet auf ihrer Insel. Die Zauberin verwandelt seine Gefährten in Schweine; er zwingt sie, dieselben wieder zu entzaubern, Od. 10, 230–364, u. lebt dann in beständigem

Schmause ein Jahr bei ihr; um Nachrichten über die Rückkehr einzuziehen, besucht er auf ihr Anrathen den Eingang des Schattenreiches, Od. 10, 400 ff. 11, 1 ff. Nach Hes. Th. 957 hatte sie dem Odysseus zwei Söhne, den Agrios u. Latinos geboren. (Döderl. n. 1068 deutet den N. „Mischkünstlerin", ihn v. κεράσαι, κιρνάναι ableitend.)

κίρκος, ὁ, eine Habicht- oder Falkenart, Gabelweihe, die im Schweben Kreise macht, Il. 17, 757. 22, 139. Batr. 49. Weil ihr Flug für vorbedeutend galt, so heisst sie *Ἀπόλλωνος ἄγγελος*, Od. 15, 526.; auch *ἴρηξ κίρκος*, etwa der kreisende Habicht, Od. 13, 87.

κιρνάω u. **κίρνημι**, Nebenf. von *κεράννυμι*, mischen, dav. Impf. *ἐκίρνα*, Od. 7, 182. 10, 356. 13, 53., u. v. *κίρνημι*, 3 Sg. Impf. *κίρνη*, Od. 14, 78. 16, 52., u. Part. *κιρνάς*, Od. 16, 14. — *Od. Vgl. *κεράννυμι*.

Κισσηίς, ίδος, ἡ, die T. des Kisses, = Theano, Il. 6, 299.

Κισσῆς, οῦ, ὁ, zsgz. aus *Κισσέας*, später *Κισσεύς*, έως, K. in Thrake, V. der Theano, Il. 11, 223. (v. *κισσός*, „der Epheubekränzte").

***κισσοκόμης**, ου, ὁ, (*κομάω*), epheugelockt, epheuumlaubt, Beiw. des Dionysos, h. 25, 1.

***κισσός**, ὁ, der Epheu, dem Bakchos heilig, h. 6, 40.

κισσύβιον, τό, wahrsch. e. runde, hölzerne Schale od. Napf, sow. Trink- als Mischgefäss, b. Spätern auch zum Melken dienend (vgl. Rumpf Beitr. zur hom. Worterklärung, S. 1 ff.), *Od. 9, 346. 14, 78. 16, 52. Nach den Alten (Ath. p. 477 A) v. *κισσός*, also urspr. e. Becher v. Epheuholz, an welcher Abltg die Mehrzahl der Neuern wie auch Rumpf festhält; u. dergleichen Becher erwähnt Eurip. Alcest. 759. Fragm. b. Ath. a. a. O. Cycl. 390. vgl. Fritzsche z. Arist. Thesmoph. p. 513. Döderl. hingegen n. 285 von *Κισσεύς* (als Beiw. des Bakchos, „der Epheubekränzte") ableitend, deutet es „Weinbecher".

κίστη, ἡ, Kiste, Kasten, Od. 6, 76 †.

κιχάνω u. **κιχάνομαι**, dazu von e. im Praes. ungebr. Nebenf. *κίχημι*, Praes. Conj. *κιχῶ*, ep. *κιχείω*, 1 Pl. ep. verkürzt *κιχείομεν*, Il. 21, 128., Opt. *κιχείην*, Inf. *κιχῆναι*, ep. *κιχήμεναι*, Il. 15, 274., Part. *κιχείς*; Impf. *ἐκίχανον*, dazu 2 Sg. *ἐκίχεις* (vgl. *ἐτίθεις*), Od. 24, 284., und 3 Dual *ἐκιχήτην*, 1 Pl. *ἐκίχημεν*; Fut. *κιχήσομαι*, Aor. *ἔκιχον*; ep. Aor. M. *ἐκιχήσατο*; Part. Praes. Med. *κιχήμενος*, 1) erreichen, erlangen, einholen, mit Acc. *τινά*, Il. 10, 376 u. s., *ἵππους*, Il. 23, 407., *νῆα*, Od. 16, 356.; *ποσσί τινα*, Jmdn mit den Füssen erreichen, d. i. im Laufe einholen, Il. 6, 228. 16, 342.; *δουρί*, mit dem Speere erreichen, Il. 10, 370.; *ἄστυ*, einnehmen, Il. 21, 128.: übtr. von Dingen u. Zuständen, *κιχήμενον βέλος*, der treffende Pfeil, Il. 5, 187.: vom Tode und Verderben, *οὐδέ κέ μ' ὦκα τέλος θανάτοιο κιχείη*, Il. 9, 416. 11, 441. 451. Od. 17, 476.; *κιχάνει δίψα τε καὶ λιμός*, Il. 19, 165.; *καὶ λίην σέγ' ἔμελλεν κιχήσεσθαι κακὰ ἔργα*, gewiss sollten dich deine Unthaten (d. i. die Rache, Strafe für deine Unthaten) erreichen, Od. 9, 477. — 2) treffen, finden, *τινὰ παρὰ νηυσί*, Il. 1, 26. 2, 18. 10, 126. 24, 160. Od. 13, 228. — Poet. W.

κίχλη, ἡ, Drossel, Krammetsvogel, Od. 22, 468 †.

***κίχρημι** (*χράω*), Fut. *χρήσω*, leihen; Med. sich (*sibi*) leihen, entlehnen, nur *χρησαμένη*, Batr. 187.

κίω, poet. Nebenf. von *εἶμι* (*ἸΩ*), b. Hom. nur Opt. *κίοιμι*, Part. *κιών* (wie *ἰών* betont); Impf. *ἔκιον*, ohne Augm. *κίον*, 1 Pl. *κίομεν* st. *ἐκίομεν*, Il. 21, 456.; gehen, weggehen, wie *εἶμι*, meist von lebendigen Wesen, Il. 1, 348. Od. 2, 301 u. ö.; von Schiffen, Il. 2, 509.

κίων, ονος, ἡ, und Masc. ὁ, Od. 8, 66. 473. 17, 29. 19, 38., die Säule, der Pfeiler, Od. 22, 176. 193; gew. von den Säulen, welche die Decke des Speisesaals tragen, *Od. 1, 127. 6, 307. 19, 38 ff. 22, 466.: von e. Pfeiler am Landungsplatze, an dem die Schiffe festgebunden werden, Od. 22, 466.: übtr. vom Atlas, *ἔχει κίονας μακράς*, Od. 17, 29.; s. *Ἄτλας*.

κλαγγή, ἡ (*κλάζω*), der unartikulirte Laut, welcher von Lebendigem u. Leblosem erzeugt wird, Schall, Getön, von e. Menschenmenge, Geschrei, Lärm, der Krieger, Il. 2, 100. 10, 513., der Todten, Od. 11, 604.; der Thiere, *θηρῶν*, h. 27, 8.; *οἰωνῶν*, Od. 11, 605.; vom Gekreisch der Kraniche, Il. 3, 3.; vom Grunzen der Schweine, Od. 14, 412.; vom Geheul der Wölfe u. vom Brüllen der Löwen, h. 13, 4.; vom Schwirren des Bogens, Il. 1, 49. (Nicht unwahrsch. Classen Beob. II S. 17, dem zufolge das W. urspr. Thier- u. insbes. Vögelgeschrei bezeichnet.) Dav.

κλαγγηδόν, Adv., mit Geräusch, mit Getön, nur Il. 2, 463 †.

κλάζω, poet., Aor. 1 *ἔκλαγξα*, ep. Perf. mit Präsensbdtg *κέκληγα*, Part. *κεκληγώς*, dav. Pl. *κεκλήγοντες* (wie von e. Praes. *κεκλήγω*), Il. 12, 125. 16, 430. 17, 756. Od. 12, 256. 14, 30. (wo Bekk. u. folg. Hrsgbb. ausser Dind. *κεκληγῶτες* geschr. haben), Aor. 2 *ἔκλαγον*, h. 18, 14; von jedem unartikulirten Laute, ertönen, erklingen, schreien, vom Geschrei der Menschen, bes. vom Kriegsgeschrei, Il. 5, 591. 12, 125. 13, 755. 16, 430 u. s.; vom Angstgeschrei, Od. 12, 256.; vom Gekreisch des Thersites, Il. 2, 222.; vom Geschrei der Adler, Geier, Il. 12, 207. 16, 429.; vom Gekrächze od. vom rauschenden, schwirrenden Flügelschlag der Reiher, Staare, Dohlen, Il. 10, 276. 17, 756.; vom Gebelle der Hunde, Od. 14, 30.; von Leblosem, ertönen, klirren, rasseln, von Pfeilen im Köcher, Il. 1, 46., v. Waffen, Il. 17, 87.; sausen, vom Winde, Od. 12, 408. — vom Blasen der Syrinx, *ἔκλαγεν οἶος*, h. 18 (19), 14.; nach Hermann zu d. St. *solus sub vesperam fistula canit* (Pan.). Uebr. s. Baum.

κλαίω, 2 Sg. Opt. aeol. u. ep. *κλαίοισθα*, Il. 24, 619., Fut. *κλαύσομαι*, Aor. 1 *ἔκλαυσα*, ep. *κλαῦσα*, Iterativf. des Impf. *κλαίεσκον*, 1) intr. weinen, sow. v. eigtl. Weinen, als v. weinerlich Klagenden, Jammernden, dh. übhpt klagen, jammern, Hom. häufig: *κλαίοντά σε ἀφήσω*, ich werde dich weinend, d. i. unter Schlägen fortschicken, Il. 2, 263.; bes. um Todte weinen, Il. 7, 427. 19, 5., um

Abwesende, Od. 2, 376.; *ἀμφί τινα*, um Jmdn, Il. 19, 339. — 2) trans. Jmdn **beweinen, beklagen**, Il. 18, 340. 22, 87. Od. 1, 363 u. ö.

* **Κλάρος**, ἡ, kleine St. bei Kolophon in Ionien auf e. Landspitze mit e. Tempel und Orakel des Apollon, j. Ruinen bei *Zille*, h. Apoll. 40.

κλαυθμός, ὁ (*κλαίω*), das **Weinen, Wehklagen**, Il. 24, 717. Od. 4, 801 u. ö.; m. *γόος* verb., Od. 17, 8. 8, 21 u. s.; mit *στοναχή*, Od. 22, 501.

κλαῦσε, poet. st. *ἔκλαυσε*, v. *κλαίω*, w. s.

κλάω, Aor. 1 ohne Augm. *κλάσε*, Aor. P. *ἐκλάσθην*, **brechen, abbrechen**, *ἐξ ὕλης πτόρθον*, Od. 6, 128. — Pass. intr. **zerbrechen**, *ἐκλάσθη δόναξ*, der Pfeil brach ab, Il. 11, 584.

κλεηδών, *όνος*, ἡ, u. **κληηδών**, Od. 4, 317., ion. u. ep. st. *κληδών* (*κλέω*, *κλέος*), 1) **Sage, Gerücht**, *πατρός*, Kunde vom Vater, Od. 4, 317. — 2) insbes. **göttliche Stimme, Vorbedeutung**, die in e. Laute, Tone, Stimme usw. liegt, wie *ὄσσα*, Od. 18, 117. 29, 120. *Od.

* **Κλεισιδίκη**, ἡ, T. des Keleos, h. Cer. 109.

κλειτός, *ή*, *όν*, poet. bes. ep., (*κλείω*), **gerühmt, gepriesen, ruhmvoll**, von Personen, bes. *ἐπίκουροι*, Il. 3, 451. 11, 220 u. ö.; *βασιλῆες*, Od. 6, 54 (nur hier in Od.); von Sachen, **rühmenswerth**, dh. **herrlich, trefflich**, *ἑκατόμβη*, Il. 1, 447 (Bekk. II *ἱερή* nach Zenod.) u. ö.; v. Städten, *Πανοπεύς*, Il. 17, 307.

Κλεῖτος, ὁ, *Clitus*, 1) S. des Peisenor, ein Troer, Il. 15, 415 ff. — 2) S. des Mantios, Enkel des Melampus, Od. 15, 249.

1 **κλείω**, poet. st. **κλέω** (wovon b. Hom. nur Praes. Pass. *κλέομαι*, 2 Sg. Impf. *ἔκλε'*, *ἔκλεο*, ep. synk. st. *ἐκλέεο*, Il. 24, 202), u. v. d. Form **κληΐω**, Fut. Act. *κληΐσω*, h. 31, 18, u. Inf. Aor. *κλῆσαι*, Ep. 4, 9 (nach Lob. zu Buttm. Gr. II S. 221 von **κληΐζω**, verläng. F. von *κλείω*, abzuleiten, Fut. *κληΐσω*, *κλήσω*), **bekannt machen, rühmen, preisen**, mit Acc. *ἔργα κλείουσιν ἀοιδοί*, Od. 1, 338., *ἐγὼ δέ κέ σε κλείω κατὰ γαῖαν* (wo Conj. Praes. in Bdtg des Fut.), Od. 17, 418. — Pass. **bekannt werden, berühmt sein**, *ἔκλε' ἐπ' ἀνθρώπους*, Il. 24, 202.; *κλέομαι κέρδεσιν*, Od. 13, 299.

2 **κλείω**, s. *κληΐω*.

Κλεόβουλος, ὁ, ein Troer, von Aias, S. des Oileus, getödtet, Il. 16, 330.

Κλεοπάτρη, ἡ, = *Ἀλκυόνη*, w. s.

κλέος, *εος*, *τό*, nur im Nom. u. Acc., meist poet., (*κλέω*), 1) **Ruf, Sage, Gerücht, Kunde**, Il. 2, 486 (wo es im Ggstz des Wissens steht). Od. 1, 283. 16, 461 u. s.; mit Gen. *κλ. Ἀχαιῶν*, Gerüchte von den Achäern, Il. 11, 227., *πολέμοιο*, Il. 13, 364., *πατρός*, Od. 2, 308. 3, 83.; *σὸν κλέος*, Kunde von dir, Od. 13, 415.; so *ἐμὸν κλέος*, Od. 18, 255. — Insbes. 2) **guter Ruf, Ruhm, Ehre**, in Vbdg mit *ἐσθλόν*, *μέγα*, *εὐρύ*, Hom. ö.; und allein, Il. 4, 197. 7, 91 u. ö.; bes. in der Vbdg *κλέος οὐρανὸν ἵκει* u. ähnl., zur Bezeichnung eines weitverbreiteten Ruhmes, Od. 8, 74 u. s.; *κλέος ἐσθλὸν ἡνιόχοιο*, Umschrbg st. der ruhmvolle Wagenlenker, Il. 23, 280.; *κλέος εἶναί τινι*, Jmdm zum Ruhme, zur Ehre gereichen, Il. 22, 514.: *ἀνδρῶν κλέα* (st. *κλέεα*), **ruhmvolle Thaten**, *laudes*, Il. 9, 189. 524. Od. 8, 73. [Pl. *κλέᾱ*, aber *α* ö. verk.]

κλέπτης, *ου*, ὁ (*κλέπτω*), **Dieb**, Il. 3, 11 †.

κλεπτοσύνη, ἡ, ep., **Dieberei, Betrügerei**, übhpt **Verschlagenheit**, Od. 19, 396 †; von

κλέπτω, Aor. 1 *ἔκλεψα*, *a*) **stehlen, entwenden, heimlich entführen**, mit Acc. Il. 5, 268 (wo *ἵππους* zu ergänzen). 24, 24. 71. — 2) übtr. **betrügen, berücken, täuschen**, *νόον τινός*, Il. 14, 217.: absol. *μὴ κλέπτε νόῳ*, täusche (mich) nicht in deinem Sinne, suche mich nicht zu t. (Voss: „sinne nicht auf Trug"), Il. 1, 132. Döderl. n. 2117, der „verhehlen" als Grundbdtg des W. annimmt, deutet: heuchle nicht, rede nicht im Widerspruch mit deiner gewohnten Offenheit, *ἀγαθός περ ἐών*, anders als du denkst. (Bei Hom. nur in den a. StSt.)

κλέω, dav. Pass. *κλέομαι*, s. *κλείω*.

Κλεωναί, *αἱ*, *Cleonae*, St. in Argolis, südwestl. von Korinth, jetzt auf e. mässigen Höhe gelegene Trümmer kyklopischer Mauern (E. Curtius Pelop. II S. 510 ff.), Il. 2, 570.

* **κλεψίφρων**, *ον*, ep., (*φρήν*), **sinnberückend, verschlagen**, h. Merc. 413.

κλήδην, Adv. (*καλέω*), **namentlich, bei Namen**, nur Il. 9, 11 †.

κληηδών, s. *κλεηδών*.

κλήθρη, ἡ, **Erle, Eller**, *alnus*, *Od. 5, 64. 239.

κληΐζω, s. *κλείω*.

* **κλήϊθρον**, *τό*, ion. u. ep. st. *κλῇθρον*, **Schloss, Riegel**, h. Merc. 146.

κληΐς, *ῖδος*, ἡ, ion. u. ep. st. *κλείς*, **das Verschliessende**; dh. 1) eigtl. *a*) **der Riegel**, der inwendig die Thür verschliesst, Od. 4, 802. 838., und den man von aussen mit einem Riemen vorschiebt, *θύρας κληῗδι κληῗσαι*, die Thüre mit dem Riegel schliessen, Od. 21, 241.; *ἐπὶ κληῗδ' ἐτάνυσσεν ἱμάντι*, Od. 1, 442. Der Riemen wurde dann an die *κορώνη* befestigt, Od. 21, 241.; das Zurückschieben des Riemens geschah auf die unter *c*) angegebene Weise: **Schliessbalken**, grosser Thorriegel, Il. 24, 455 (auch *ἐπιβλής*, Il. 24, 453., u. *ὀχεύς*, Il. 12, 121., genannt). *b*) der Bolzen, welcher zwei begegnende Riegel zusammenschloss, **Schliessbolzen**, Il. 12, 456. 14, 168. *c*) bes. der **Schlüssel**, e. eherner, vermuthlich unseren Sperrhaken oder Dietrichen ähnlicher Haken, bisw. mit elfenbeinernem Griffe (*κώπη*), Od. 21, 6., der durch e. Oeffnung in der Thüre od. durch das Schlüsselloch gesteckt (*ἐν δὲ κληῗδα ἧκε*, Od. 21, 47), herumgedreht und dadurch der inwendig vorgeschobene Riegel zurückgeschoben u. so die Thür geöffnet wurde (*ἀνακόπτειν ὀχῆας*, *θύρετρα κληῗδι πλήσσειν*, Od. 21, 47. 50., auch bloss *θύρας οἰγνύναι*, Il. 6, 89), nachdem der Riemen, durch den der Riegel vorgezogen wurde, von der *κορώνη* gelöst worden war, Od. 21, 46. Das Verschliessen scheint nur durch die einfachere Operation des Vorziehens des Riegels vermittelst des Riemens (s. unter *a*) bewirkt worden zu sein, wenigstens weist

keine homerische St. auf den Gebrauch des Schlüssels hin (denn Od. 21, 241 kann auf die unter *a*) angegebene Weise erklärt werden); auch wäre dann der Riemen ganz überflüssig. *d*) der Haken für die Oese an der Spange, Od. 18, 294. — 2) übtr. *a*) das Schlüsselbein zwischen Hals und Brust, Il. 5, 146. 8, 325 u. ö., Plur. Il. 22, 324 (in Od. nicht in dieser Bdtg). *b*) Pflock, an dem das Ruder mittelst eines Riemens lose befestigt ist, u. der demselben beim Rudern zum Widerhalt dient, Ruderpflock, Dulle, bei Hom. nur Pl., δῆσαν ἐπὶ κληῖσιν ἐρετμά, Od. 8, 237.; gew. ἐπὶ κληῖσι od. ἐπὶ κληίδεσσι καθίζειν, an den Dullen (s. v. a. am Ruder) sitzen, Od. 2, 419. 4, 579 u. ö. in Od. (Die gew. Erkl. „Ruderbänke" ist falsch; s. bes. Grash. Schiff S. 19 f. Döderl. n. 2115. Ameis z. Od. 2, 419.) ἐν ἑκάστῃ (νηὶ) πεντήκοντ' ἔσαν ἄνδρες ἐπὶ κληῖσιν ἑταῖροι, waren 50 an den Rudern, d. i. waren 50 Ruderer, Il. 16, 170.

κληιστός, ή, όν (κληίω), ion. st. κλειστός, verschliessbar, Od. 2, 344 †.

κληίω, ion. u. ep. st. κλείω (κληίς), Aor. 1 ἐκλήισα, schliessen, verschliessen, verriegeln, mit Acc. θύρας, *Od. 19, 30. 21, 236 u. s.; ὀχῆας, prägn. durch Vorschiebung des Riegels schliessen, Od. 24, 166. [ῑ, dh. ist κλήισσεν unrichtig.]

***κληροπαλής**, ές (πάλλω), durch Schütteln der Loose vertheilt, durch das Loos gemessen, nur h. Merc. 129.

κλῆρος, ὁ, 1) Loos, Looszeichen, wozu man in den ältesten Zeiten Steine, Scherben od. Stücken Holz nahm, welche die Loosenden bezeichneten, Il. 7, 175. Bei Hom. werden die (von Jedem vorerst gezeichneten) Loose in einen Helm gethan und dann umgeschüttelt, und derjenige, dessen Loos zuerst aus dem Helm flog, war der durch das Loos Bestimmte, Il. 3, 316. 325. 23, 352. 861. Od. 10, 206. — 2) das Verlooste, was man durch das Loos erhält; dann Erbgut, Erbe, u. zwar bes. ererbtes Land, Grundstück, Landgut, Il. 15, 498. Od. 14, 64. (Von κλάω, weil man abgebrochene Stücke dazu nahm.)

κλητός, ή, όν (καλέω), *a*) gerufen, aufgerufen, dh. erlesen, Il. 9, 165. *b*) eingeladen, dh. gesucht, willkommen, Od. 17, 386.

***κλῄω**, s. κλείω 1).

κλῖμαξ, ακος, ἡ (κλίνω), Treppe, Leiter, *Od. 1, 330. 10, 558. 21, 5.

κλιντήρ, ῆρος, ὁ (κλίνω), Lehnstuhl, Ruhebett, Od. 18, 190 †.

κλίνω, Aor. ἔκλῖνα, Perf. P. κέκλῐμαι, 3 Pl. ep. κεκλίαται, Aor. P. ἐκλῐθην, ep. ἐκλίνθην. I) Act. neigen, beugen, bes. 1) neigen, lehnen, anlehnen, τί τινι, etwas an etwas, σάκεα ὤμοισι, Il. 11, 593. 13, 488., ἅρματα πρὸς ἐνώπια, Il. 8, 435., τόξον πρὸς ἐνώπια, Od. 22, 121 u. s. — 2) beugen, biegen, eine veränderte Richtung geben, τάλαντα, die Wage beugen, so dass die eine Schale steigt und die andere sinkt, Il. 19, 223.; ὄσσε πάλιν, die Augen zurückwenden, Il. 3, 427.; μάχην, den Kampf wenden, *inclinare pugnam*, der Schlacht eine andere Wendung geben, Il. 14, 510.; dh. *b*) zum Weichen bringen, zurückdrängen, in die Flucht jagen, Τρῶας, Ἀχαιούς, Il. 5, 37. Od. 9, 59. — II) Pass. sich auf die Seite neigen, ἐκλίνθη καὶ ἀλεύατο κῆρα, Il. 3, 360. 4, 254.; ἑτέρωσ' ἐκλίνθη κάρη, das Haupt neigte, senkte sich zur Seite, Il. 13, 543.; κλίνθη κεκμηώς, Il. 23, 232 u. s.; πρὸς κόλπον ἐκλίνθη, bog sich zurück an den Busen, Il. 6, 467.; παρὲξ ὁδοῦ, Il. 10, 350.; auch umfallen, ἑτέρωσε, Od. 19, 470.: sich legen, niederlegen, Il. 10, 350. 23, 232.; dh. Pf. u. Plqpf. Pass. *a*) gelehnt sein, sich stützen, τινί, an, auf etwas, κεκλιμένος στήλῃ, an eine Säule gelehnt, Il. 11, 371., κίονι, Od. 6, 307.; κλισμῷ, in den Sessel gelehnt, Od. 17, 97.; ἀσπίσι, gestützt auf die Schilde, Il. 3, 135. *b*) liegen, ἔνθα χθονὶ κέκλιτο, Il. 10, 472.; φύλλα κεκλιμένα, daliegendes Laub, Od. 11, 194.; bes. *c*) v. Orten, liegen, gelegen sein, ἁλί, nach dem Meere zu, Od. 4, 608. 13, 235.; auch v. Personen, κεκλιμένος λίμνῃ, gelehnt an den See, d. i. wohnend an dem See, Il. 5, 709. 16, 68., πόντῳ, Il. 15, 740. — III) Med. sich lehnen, κλινάμενος σταθμῷ, Od. 17, 340.; ἠέρι ἔγχος κέκλιτο, in Nebel (gehüllt) lag die Lanze, Il. 5, 356.

κλισίη, ἡ (κλίνω), ep. Dat. κλισίηφι, Il. 13, 168., eigtl. ein Ort, wo man sich niederlegen od. anlehnen kann; dh. 1) Lagerhütte, Hütte, Erdhütte, welche aus Pfählen bestand, die mit Weidenflechten verbunden und oben mit Schilf bedeckt waren, *a*) Hütte der Hirten, Il. 18, 589. Od. 14, 45. 15, 301. 16, 1. *b*) bes. Lagerhütte der Krieger, welche ebenfalls aus Holz gebaut u. einem Hause ähnlich eingerichtet war (vgl. Il. 11, 448 ff.), also strenggenommen nicht Zelt, sondern Baracke, Il. 9, 663 u. ö.; oft im Plur. Il. 1, 306. 2, 91 ff.; auch statt des Sg. Il. 15, 478. 23, 254. Die des Achilleus wird Il. 24, 450 beschrieben. — 2) Lehnstuhl, Lehnsessel, Od. 4, 123. 19, 55.; gew. κλισμός, w. s.

κλῐσίηθεν, ep. Adv., (κλισίη), aus der Hütte, aus der Baracke, *Il. 1, 391. 11, 603 u. ö.

κλῐσίηνδε, ep. Adv., (κλισίη), nach der Baracke, nach der Hütte, Il. 1, 185. 9, 712. Od. 14, 45. 48.

κλῐσίον, τό (κλισίη), Wirthschaftsgebäude, Wohnung für das Gesinde, die um das Herrenhaus herum gebaut war, Od. 24, 208 †.

κλισμός, ὁ (κλίνω), Lehnstuhl, Lehnsessel, Hom. ö.; verschieden von θρόνος, Od. 3, 389. 17, 86. 20, 233., wol etwas niedriger, oft künstlich gearbeitet und mit schimmernden Stiften beschlagen, Il. 8, 436. Od. 1, 132., und mit Teppichen überbreitet, Il. 9, 200.; auch zuweilen mit einer Fussbank (θρῆνυς), Od. 4, 136.

κλῖτύς, ύος, ἡ, poet., (κλίνω), Acc. Pl. κλιτῦς, Neigung, Abhang, Hügel, Il. 16, 390. Od. 5, 470.

κλονέω, meist poet., nur Praes. u. Impf. 1) Act. in heftige u. verworrene Bewegung setzen, verwirren, wirr vor sich hertreiben, jagen, scheuchen, φάλαγ-

γας, Il. 5, 96.; vom Löwen, ἀγέλην, Il. 15, 324.; abs. Il. 11, 406. 526. 14, 14. 21, 533.; ἔφεπε κλονέων Ἕκτορα, tummelnd, über Hals u. Kopf jagend, Il. 22, 188.; übtr. vom Winde, treiben, νέφεα, Il. 23, 213., φλόγα, Il. 20, 492. — 2) Pass. in heftige und verworrene Bewegung gesetzt werden, dh. von dem verworrenen Getümmel der Schlachtreihen, bes. Il. 5, 8. 11, 148. 15, 448.; μὴ κλονέεσθαι ὁμίλῳ, und nicht im Getümmel in Unordnung gerathen, Il. 4, 302.; ὑπό τινι, Il. 5, 93.; κλονέονται ἐπὶ νηυσί, drängen sich in wirrer Flucht nach den Schiffen, Il. 18, 7. *Il.

Κλονίος, ὁ, S. des Alektor und Heerführer der Boeoter vor Troja, Il. 2, 495. 15, 340.

κλόνος, ὁ, poet., jede heftige u. verworrene Bewegung, Gedränge, Getümmel, Verwirrung, bes. von Kriegern, die in Unordnung gebracht werden, *Il. 16, 331. 713. 729.; ἐγχειάων, Speergedränge, Il. 5, 167.

κλόπιος, η, ον, ep., (κλώψ), verstohlen, heimlich, μῦθος, Od. 13, 295 †.

***κλοπός**, ὁ, ep., (κλώψ), Dieb, h. Merc. 276.

κλοτοπεύω, W. von zw. Abltg u. Bdtg, nur Il. 19, 149 † οὐ γὰρ χρὴ κλοτοπεύειν (κλοτοπευέμεν Bekk. II), nach dem Zsmmhge scheint es zu bedeuten: entw. zaudern (synonym dem folg. διατρίβειν, Hesych. στραγγεύεσθαι, „sich hin- u. herwenden, drucksen, zaudern"), od. unnütz schwatzen im Ggstz zur That, (Böttcher Aehrenl. S. 21), od. schöne Reden führen (καλολογεῖν οἱονεὶ κλυτεπεύειν Schol. B., dh. Bothe κλυτοπ. od. κλύτ' ὀπεύειν mit Eust. u. cod. vat., dagegen s. Spitzn.); Hesych. u. a. Grammat. erklären es παραλογίζεσθαι, ἀπατᾶν, und leiten es von κλέπτω ab, indem sie es für κλοπετεύειν, „unter listigem Vorwand aufschieben", gesetzt annehmen; noch anders Döderl. n. 2137.

κλύδων, ωνος, ὁ, der Wellenschlag, die Brandung, Od. 12, 421.; von

κλύζω, Fut. κλύσω, ep. σσ, Aor. Pass. ἐκλύσθην, wahrsch. onomatop. W., dem Laute des bewegten Wassers nachgebildet. 1) anspülen, plätschern, schlagen, von Wellen, ἐπ' ἠιόνος, Il. 23, 61. b) bespülen, benetzen, τινά, h. Ap. 75. — 2) Pass. wogen, Wellen schlagen, branden, ἐκλύσθη θάλασσα ποτὶ κλισίας, Il. 14, 392. Od. 9, 484.: bespült werden, Batr. 86.

κλῦθι, s. κλύω.

Κλυμένη, ἡ, 1) T. e. Nereïde, Il. 18, 47. — 2) Dienerin der Helena, Il. 3, 144. — 3) T. des Minyas, oder Iphis, Gem. des Phylakos, M. des Iphiklos, Od. 11, 325.

Κλύμενος, ὁ, S. des Presbon, K. der Mynier in Orchomenos, V. des Erginos und der Eurydike, welcher zu Theben bei einem Feste des Poseidon tödtlich verwundet wurde, Od. 3, 452.; vgl. Apd. 2, 4, 11.

Κλυσώνυμος, ὁ, S. des Amphidamas, welchen Patroklos tödtete, Il. 23, 88.

Κλυταιμνήστρη, ἡ, T. des Tyndareos und der Leda, Schw. der Helena, Gem. des Agamemnon, w. s., Il. 1, 113. Od. 3, 264. Sie lebte mit dem Aegisthos, w. s., in verbotenem Umgange, und mordete mit Hilfe desselben ihren Gemahl nach seiner Rückkehr von Troja. Orestes rächte den Tod des Vaters durch den Mord der Mutter und ihres Verführers, Od. 1, 300. 11, 409 ff. 24, 198.

Κλυτίδης, ου, ὁ, S. des Klytios, 1) = Peiraeos aus Elis, Od. 15, 539. 16, 327. — 2) = Dolops, Il. 11, 302.

Κλυτίος, ὁ, 1) S. des Laomedon und Br. des Priamos, V. des Kaletor, einer der Geronten, Il. 3, 147. 15, 419. — 2) S. des Alkmaeon, V. des Peiraeos aus Ithaka, Od. 16, 327. vgl. 15, 539. — 3) ein Grieche, V. des Dolops, w. s. (Die Betonung Κλύτιος ist unrichtig, vgl. Göttling Lehre vom Accent §. 23. Lehrs Arist. p. 279.)

κλυτοεργός, όν, ep., (ἔργον), berühmt durch Arbeiten, Beiw. des Hephaestos, Od. 8, 345 †. (Uebr. vgl. κλυτότοξος.)

Κλυτομήδης, εος, ὁ, S. des Enops aus Aetolien, von Nestor im Faustkampf besiegt, Il. 23, 634.

***κλυτόμητις**, ι, ep., (μῆτις), berühmt durch Kenntniss usw., Beiw. des Hephaestos, durch Kunstgewandtheit ber., h. 19, 1. Uebr. s. κλυτότοξος.

Κλυτόνηος, ὁ, S. des Alkinoos, ein schneller Läufer, Od. 8, 119. 122.

κλυτόπωλος, ον, ep., (πῶλος), rossberühmt, berühmt durch Rosse, Beiw. des Hades, *Il. 5, 654. 11, 445. 16, 625.; der Landschaft Dardania, fr. 38. (Uebr. s. κλυτότοξος.)

κλυτός, ή, όν, auch 2 Endungen, Il. 2, 742. Od. 5, 422., poet., (κλύω), eigtl. gehört, dh. wovon man viel hört, d. i. berühmt, ruhmvoll, glorreich, oft Beiw. von Göttern und Menschen, Il. 9, 362. 20, 320. Od. 1, 300.; κλυτὰ φῦλ' ἀνθρώπων im Gegens. der Thiere, Il. 14, 361. h. Ap. 273.; ἔθνεα νεκρῶν, Od. 10, 526.; übhpt von lebendigen u. leblosen Gegenständen, berühmt, herrlich, stattlich, trefflich, prangend, ἄλσος, Od. 6, 321., Ἄργος, Il. 24, 437 und so μῆλα, τεύχεα, δώματα, ἔργα, εἵματα, Hom.; εἰρωτᾷς μ' ὄνομα κλυτόν, du fragst mich nach meinem ruhmvollen, edlen Namen, Od. 9, 364 (vgl. 19, 183), wo alte Erkl. es für den Namen „bei dem man genannt wird, der wirkliche Name", nehmen; allein diese Annahme ist ebenso grundlos, wie die Bedeutung „was sich hören lässt, rauschend, lärmend", die man dem Worte in der Verbindung mit μῆλα, λιμήν, Od. 9, 308. 10, 87. 15, 472 gibt.

κλυτοτέχνης, ου, ὁ, ep., (τέχνη), kunstberühmt, Beiw. des Hephaestos, Il. 1, 571. 18, 143. 391. Od. 8, 286. Uebr. s. d. folg.

κλυτότοξος, ον, ep., (τόξον), bogenberühmt, berühmt durch die Kunst den Bogen zu führen, Beiw. des Apollon, Il. 4, 101. 15, 55. Od. 17, 494. 21, 267. A., wie Düntzer in Höfers Zeitschr. II S. 101, Döderl. n. 2136 deuten „mit dem berühmten od. herrlichen Bogen"; ebenso κλυτοεργός u. κλυτοτέχνης, „mit herrlichen Werken, mit od. von herrlicher Kunst", κλυτόπωλος, „mit berühmten od. herrlichen Rossen", demnach κλυτόμητις „von vortrefflicher Einsicht, Kunst, Gewandtheit".

κλύω, poet., (vwdt mit κλέω), Impf. ἔκλυον mit der Bdtg des Aor., dazu Imper. Aor. 2 ep.

κλῦθι, κλῦτε, und mit ep. Reduplic. κέκλυθι, κέκλυτε, hören, vernehmen, gew. mit Acc. δοῦπον, αὐδήν, Il. 4, 455. 13, 757. Od. 14, 59 u. s.; seltner mit Gen. der Pers. und Particip. ἔκλυον αὐδήσαντος, ich hörte ihn reden, Il. 10, 47. Od. 4, 505., und mit Gen. der Sache, οὐδέ πω Ἀτρείδεω ὀπὸς ἔκλυον αὐδήσαντος, Il. 16, 76.; ἐκυρῆς ὀπός, Il. 22, 451.: hören = Kunde von etwas bekommen, ἔκ τινος, von Jmdm aus seinem Munde hören, Od. 19, 93.; übhpt erfahren, inne werden, Od. 6, 185. — 2) anhören, auf etw. hören, u. v. Bittenden erhören, gew. mit Gen. der Pers. Il. 1, 37. 43. 218. 5, 115 (vor Bekk. Dat.). 8, 5. Od. 2, 262 (vor Bekk. Dat.), u. der Sache, κέκλυτέ μευ μύθων, Od. 10, 189. 311. 481. 12, 271. 340.; mit Dat. der Pers. κλ. τινὶ ἀρῆς, auf Jmds Gebet hören, Od. 4, 767.; auch mit blossem Dat., bes. nach κλῦθι u. κλῦτε, h. Ap. 334. ep. 12, 1.; auch beim Impf., ἔκλυες ᾧ κ' ἐθέλησθα, Il. 24, 335., wo der Dat. der Dat. commodi ist, „mir zu Gefallen" (?). b) hören auf Jmdn, gehorchen, mit πείθομαι vbdn in der Formel τοῦ μάλα μὲν κλύον ἠδ' ἐπίθοντο, Il. 7, 379. Od. 3, 477 u. ö. s. Ameis z. Od. 15, 220.

Κλῶθες, αἱ, die Spinnerinnen, metapl. Nom. st. Κλωθοί, κατὰ Κλῶθες, alte von den Schol. u. Eust. überlieferte u. seit Bekk. u. Dind. aufgenommene Ls st. Κατάκλωθες, Od. 7, 197.; κατά gehört zu νήσαντο.

κλωμακόεις, εσσα, εν, ep., (κλῶμαξ, vwdt m. κρημνός), felsig, nur Ἰθώμη, Il. 2, 729 †.

κνάω, nur κνῆ, ep. st. ἔκνη, nach Ein. Impf., nach A. Aor. von e. F. κνῆμι, schaben, reiben, τυρόν, Il. 11, 639 †. (Nach Döderl. n. 190 ist κν. von κεντεῖν gebildet u. heisst „schneiden".)

κνέφας, αος, τό, b. Hom. nur Nom. u. Acc. (von νέφος, mit δνόφος vwdt, vgl. Döderl. n. 2247), Dunkelheit, Finsterniss, b. Hom. bes. das Abenddunkel, Abenddämmerung, Il. 1, 475. Od. 3, 329 u. ö.; κν. ἱερόν, Il. 11, 194. 209.

κνῆ, s. κνάω.

κνήμη, ἡ, das Bein zwischen Knie und Knöchel, Schienbein, Wade, Il. 4, 147. 519. Od. 8, 135. 19, 469 u. ö. (Ueb. d. Abltg s. κνημός.)

κνημίς, ῖδος, ἡ (κνήμη), Beinharnisch, Beinschiene; sie bestand aus zwei metallnen Platten, welche durch Schnallen od. Spangen (ἐπισφύρια, w. s.) über Schienbein u. Wade zusammengehalten wurden, vermuthl. waren sie von Zinn od. überzinnt, Il. 18, 613. 19, 369. 21, 592. In Od. 24, 299 (nur hier in Od.) werden rindslederne κνημῖδες, eine Art Gamaschen, genannt, welche man zum Schutz gegen die Dornen trug, dergleichen noch heute beim römischtn Landvolk üblich u. nationell sind.

κνημός, ὁ, Berghöhe, Waldschlucht; Plur. Il. 2, 821. 11, 105 u. ö. (von den bewaldeten Theilen des Idagebirges), Od. 4, 337. Sg. h. Ap. 283. (Nach Lob. Rhem. p. 282 wie κνήμη von κνάω, κνάπτω; er gibt ersterem die Grdbdtg *suffrago*, „Bug", κνημός, *anfractus*, „Biegung, Krümmung".)

κνῆστις, ιος, ἡ (κνάω, κνήθω), Schabmesser, Raspel, Reibeisen (nach Döderl. n. 191 Messer), Dat. κνήστῖ st. κνήστι, Il. 11, 640 †.

***Κνίδος**, ἡ, *Cnidus*, St. auf dem Vorgebirge Triopion auf e. Halbinsel mit e. Tempel der Aphrodite, h. Apoll. 43; j. Ruinen auf *Cap Crio.*

κνίση (so seit Spitzn. richtiger als κνίσση), 1) Dampf, Duft von fettem gebratenen od. verbrannten Fleisch, Fettdampf, Bratengeruch, Od. 17, 270.; insbes. der Opferdampf, -duft, Il. 1, 66. 317. 8, 549 u. ö. — 2) Fett, bes. Nierenfett, gew. „Flaumen, Talg" od. „Schmeer" genannt, in welches man die Opferstücke wickelte, Il. 1, 460. Od. 3, 457. 18, 45.; vgl. Voss mythol. Briefe II S. 316; nach Heyne die „fette Netzhaut" um Magen und Gedärme, *omentum*, was v. Voss verworfen wird. (Nach Döderl. n. 194, der sich für die Schrb. mit σσ erklärt, v. κνίζειν.) Dav.

κνισήεις, εσσα, εν, voll von Fettdampf od. Opferduft, Od. 10, 10 †. (Vor Spitzn. κνισσήεις.)

***Κνισοδιώκτης** (**Κνισσ.**), ὁ (διώκω), dem Bratengeruch nachgehend, Fett- od. Bratenriecher, kom. Mausname, Batr. 235.

κνυζηθμός, ὁ, das Knurren, Gewinsel, „Geknutsch" der Hunde, Od. 16, 163 †. (von κνύζω, κνυζάω, „knutschen", winseln, onomatop. W.; aber nach Döderl. n. 2458 von κνίζω.)

κνυζόω, Fut. ώσω, Aor. ἐκνύζωσα, eigtl. schäbig machen, ὄσσε, blöde, trübe machen, nur *Od. 13, 401. 433. (Wahrsch. v. κνύος, die Krätze; κνύω, °κνύζω, „schaben"; nach Döderl. a. a. O. eigtl. triefäugig machen.)

κνώδαλον, τό, jedes Thier, was schädlich u. gefährlich in seiner Art ist, Unthier, Ungethüm, Ungeziefer usw., Od. 17, 317 † von den wilden Thieren od. dem Wild des Waldes. — Im h. Merc. 188 offenbar verdorben; die versch. Besserungsversuche s. b. Baum. (Gew. Abltg v. κινεῖν, st. κινώδαλον; besser mit Döderlein n. 195 von κνάω, °κονάζειν, wovon κνώδη, κνώδαξ, „schädliches Thier.)

Κνωσός, ἡ (vor Wolf Κνωσσός), Hauptst. der Insel Kreta am Kaeratos, bei Hom. Residenz des Minos, später berühmt durch das Labyrinth, Il. 2, 646. 18, 591. Od. 19, 178. h. Ap. 396.; j. Ruinen südlich von *Canea.*

κνώσσω, ep., in tiefem Schlafe liegen, Od. 4, 809 †.

κοῖλος, η, ον (vwdt mit κύω), hohl, von Natur od. durch Kunst, ausgehöhlt, vertieft, 1) Beiw. der Schiffe, Il. 1, 26 u. ö.; κοῖλος δόμος, der hohle Bau, von einem Wespenneste, Il. 2, 169.; κ. δόρυ, das hohle Holzwerk, vom troischen Rosse, Od. 8, 507.; φαρέτρη, Od. 21, 417.; σπέος, ausgehöhlte, hohle Grotte mit dem Nebenbegriff des Geräumigen, Od. 12, 93.; κάπετος, ausgehöhlte, tiefe Grube, Gruft, Il. 24, 797. — 2) bes. von Orten, die zwischen Bergen in der Tiefe liegen, κοίλη ὁδός, Hohlweg, Il. 23, 419.; κοίλη Λακεδαίμων, das zwischen Bergen liegende L., Il. 2, 581. Od. 4, 1.; λιμήν, ein von Anhöhen eingeschlossener Hafen (V. „umhügelt"), Od. 10, 92.

κοιμάω (κεῖμαι), Aor. ἐκοίμησα, Aor. M. ἐκοιμησάμην, Part. Aor. P. κοιμηθείς. 1) Act. *a*) eigtl. zur Ruhe legen, zu Bette bringen, τινά, Od. 3, 397.; von Thieren, ins Lager legen, Od. 4, 336. 17, 127. *b*) einschläfern, in Schlaf bringen, ὅσσε, Il. 14, 236., τινὰ ὕπνῳ, Od. 3, 372.: übtr. beruhigen, stillen, ἀνέμους, Il. 12, 281., κύματα, Od. 12, 169.; ὀδύνας, lindern, Il. 16, 524. — II) Pass. mit Aor. Pass. u. Med. sich zu Bette- oder sich schlafen legen, einschlafen, dann ö. auch schlafen, schlummern, Il. 1, 476. 610 u. ö. Hom.; ὄφρα ὕπνῳ ὕπο γλυκερῷ ταρπώμεθα κοιμηθέντες, Il. 24, 636. Od. 4, 295. 23, 255.; vbdn m. ὕπνου δῶρον ἑλέσθαι, Il. 8, 482. Od. 16, 481.; ἐπὶ χλαῖναν βάλε κοιμηθέντι, dem zum Schlafen Hingestreckten, der sich niedergelegt hat, Od. 20, 4.; χάλκεον ὕπνον, den ehernen Schlummer d. i. den Todesschlaf schlafen, Il. 11, 241.; von Thieren, sich lagern, Od. 14, 411.

***Κοῖος**, ὁ, *Coeus*, S. des Uranos und der Gaea, Gem. der Phoebe, V. der Leto, h. Ap. 62 [μεγάλοιο Κοίοιο, wo κοι verk.; Baum. nach Barnes μεγάλου Κοίοιο].

κοιρανέω, poet., entw. abs. oder häufiger mit Praepp., *a*) Herrscher sein, herrschen, gebieten, im Kriege, Anführer, Befehlshaber sein, Il. 2, 207 u. ö.; ἀνὰ μάχην, Il. 5, 824., πολέας διά, Il. 4, 230., πόλεμον κάτα κοιρανέουσιν (sonst κατακοιρ.), Il. 5, 332. *b*) von ungesetzlicher Gewalt im Frieden, Λυκίην κάτα, Il. 12, 318., Ἰθάκην κάτα, Od. 1, 247. *c*) von den Freiern, als Herren schalten u. walten, den Herrn spielen, Od. 15, 520. 20, 234 u. s.; von

κοίρανος, ὁ (vwdt mit κῦρος, „Macht", u. κύριος), Herrscher, Gebieter, u. im Kriege Befehlshaber, εἷς κοίρανος ἔστω, εἷς βασιλεύς, Il. 2, 204.; m. ἡγεμών vbdn, Il. 2, 487., λαῶν, Il. 7, 234 u. ö.: übhpt Herr, Gebieter, Od. 18, 106.

Κοίρανος, ὁ, 1) ein Lykier von Odysseus getödtet, Il. 5, 677. — 2) ein Kreter aus Lyktos, Il. 17, 610.

κοίτη, ἡ (κεῖμαι), Lager, Bette, Od. 10, 341 †.

κοῖτος, ὁ, *a*) das Schlafen- oder zu Bettegehen, *Od. 2, 358. 3, 334. 7, 138 u. ö.; das Schlafen, der Schlaf, ἐπὴν ἔλησι κοῖτος ἅπαντας, Od. 19, 515. *b*) das Nachtlager, Lager, Bett, Od. 22, 470.; ἐπὶ κοῖτον ἐσσεύοντο, Od. 14, 455 (doch hier lässt es sich auch in Bdtg *a*) nehmen).

***κόκκος**, ὁ, Kern der Baumfrüchte, des Granatapfels, h. Cer. 373. 412.

κολεόν, τό, ion. u. ep. **κουλεόν**, die Scheide des Schwertes, welche von Metall, sogar bisw. von Silber, Il. 11, 30 ff., und mit Elfenbein verziert war, Il. 3, 272. 11, 30 u. ö. Od. 8, 404.; bei Hom. in beiden FF.

κολλήεις, εσσα, εν, ep., wahrsch. eigtl. mit Pflöcken, Nägeln od. Klammern, Reifen, ξυστὰ ναύμαχα κολλήεντα, Il. 15, 389 (aus mehreren Stücken bestehende) durch Nägel od. Reife zusammengefügte Schiffsspeere, Grash. Schiff S. 31. (Verm. von ⁰κολλός v. κέλλω (wie ἧλος v. Ἑ-, ἵημι), was (als Befestigungsmittel) ein- od. angetrieben wird, „Pflock, Dobel, Nagel, Klammer, Zwinge, Reif", κολλᾶν, durch Pflöcke etc. befestigen oder zusammenfügen; κόλλα „Leim" kennt Hom. schwerlich; vgl. Grash. S. 6.

κολλητός, ή, όν (κολλάω), eigtl. durch e. ⁰κολλός od. κολλόν (s. d. vhg.) befestigt od. zusammengefügt, übhpt fest gefügt, δίφρος, Il. 19, 395., ἅρματα, Il. 4, 366. Od. 17, 117 u. s., ξυστόν (s. d. vhg.), Il. 15, 678., σανίδες, Il. 9, 583. Od. 21, 137. 164., θύραι, Od. 23, 194.

κόλλοψ, οπος, ὁ (κέλλω), der Wirbel an der Lyra, woran die Saiten gespannt werden, Od. 21, 407.

κολοιός, ὁ, die Dohle, *graculus*, *Il. 16, 583. 17, 755. (Vwdt m. κολῳός, κολῳάω etwa „Kreischer"; vgl. Döderl. n. 2125.)

***κολοκύντη**, ἡ (sonst auch κολοκύνθη), der runde Kürbis, Batr. 53.

κόλος, ον (vwdt mit κυλλός), verstümmelt, abgestumpft, δόρυ, ein Speer ohne Spitze, Il. 16, 117 †.

κολοσυρτός, ὁ, poet., (κόλος = θόρυβος, Hesych. u. σύρω u. vwdt mit κολῳός) schreiendes Geschwärm, lärmendes Getümmel, v. Jägern u. der Jagdmeute, *Il. 12, 147. 13, 472. Vgl. Buttm. Lex. I S. 160. Döderl. n. 2124 deutet „Lärm mit Pfeifen vermischt", κόλος συρίσσων, v. Jagdlärm.

κολούω (κόλος), verstümmeln, beschneiden, verkürzen; nur übtr. τὸ μὲν τελέει (τὸ geht per Synes. auf μῦθος), τὸ δὲ καὶ μεσσηγὺ κολούει, das eine vollbringt er, das andere verstümmelt er in der Mitte, d. h. er führt, wozu er sich anheischig macht, nur halb aus, Il. 20, 370.; ἐὸ δ' αὐτοῦ πάντα κολούει, Voss: „er beeinträchtigt od. zerstört sein eignes Wohl", Od. 8, 211.; δῶρα, die Gaben beschneiden, damit kargen, Od. 11, 340.

κόλπος, ὁ, Busen, *a*) eigtl. des menschlichen Körpers, παῖδ' ἐπὶ κόλπῳ ἔχειν, am Busen, an der Brust tragen, Il. 6, 400. 14, 219. 20, 471.; δέχεσθαι, ὑποδέχεσθαι κόλπῳ, an den Busen nehmen, eigtl. Il. 6, 483., u. als Ausdruck mütterlicher Zärtlichkeit und Fürsorge, Il. 6, 136. 16, 398. Döderl. n. 2113, der mit Unrecht diese Bdtg v. κόλπος leugnet, zieht die StSt. zu Bdtg *b*). *b*) Busenfalte, *sinus*, Bausch des Kleides, welcher durch den angelegten Gürtel sich bildete, Il. 22, 80. Od. 15, 469. Pl. Il. 9, 570. *c*) jede busenartige Vertiefung, der Meerbusen, Il. 2, 560., Κοίσης, h. Ap. 431. *d*) öft. übtr. θαλάσσης, ἁλός, der Meeresschoos, Il. 18, 140. 21, 125. Od. 4, 435. 5, 52.

κολῳάω (κολῳός), kreischen, kreischend schelten, von Thersites, nur Il. 2, 212 †.

κολώνη, ἡ, poet., Hügel, Anhöhe, *Il. 2, 811. 11, 711. 757.

***κολωνός**, ὁ, = κολώνη, h. Cer. 273. 299.

κολῳός, οῦ, ὁ, poet., das Kreischen, dh. Keifen, Gezänk, κολῳὸν ἐλαύνειν, „ein lautes Gezänk verführen", keifen, laut zanken, Il. 1, 575 †. (v. κόλος = θόρυβος, vwdt m. κολοιός, das nach Buttm. Lex. I, S. 159 Geschrei bezeichnet, womit καλέω, κέλω, κέλομαι zusammenhängen; Döderl. Lect. Hom.

I p. 4 verwirft den Zshg mit καλέω, erkennt aber den mit κέλομαι an; vgl. auch Gl. n. 2115, wo er die Vbdg κ. ἐλαύνειν m. τάφρον ἐλ. vergleicht „e. Lärm wie e. Graben durch endlose Gegenworte in die Länge ziehen".)

κομάω (κόμη), das Haar lang wachsen lassen, langes Haar haben, Ἄβαντες ὄπιθεν κομόωντες, die am Hinterkopf langbehaarten (also vorn geschornen) Abanten, *Il. 2, 542. (Plutarch Theseus 5 gibt als Ursache dieser Sitte des kriegerischen Volksstammes an: ὅπως μὴ παρέχοιεν ἐκ τῶν τριχῶν ἀντίληψιν τοῖς πολεμίοις ἐπεκείραντο); von Rossen, κομόωντε ἐθείρῃσιν, von Mähnen umwallt, Il. 8, 42. 13, 24. b) übtr. von Feldern, bewachsen sein, ἀσταχύεσσι, in Aehren prangen, h. Cer. 454.

κομέω, ep., besorgen, warten, pflegen, υἱούς, γέροντα, Od. 6, 207. 11, 250. 12, 450. 24, 212., ἵππους, Il. 8, 109. 113. h. Ap. 236., κύνα, Od. 17, 310. 319.

κόμη, ἡ, das 1) Haupthaar, Il. 1, 197. Od. 4, 198 u. ö., seltner Plur. κόμαι Χαρίτεσσιν ὁμοῖαι, Il. 17, 51 (s. ὁμοῖος 1), Od. 6, 231. — 2) übtr. Laub, ἐλαίης, Od. 23, 195.

κομιδή, ἡ (κομίζω), Sorge, Wartung, Pflege, in Il. von Rossen, Il. 8, 186. 23, 411.; in Od. von Menschen, Od. 14, 124.; von Besorgung des Gartens, Od. 24, 245. 247.; ἐπεὶ οὐ κομιδὴ κατὰ νῆα ἦεν ἐπηετανός, da ich im Schiffe nicht reichliche Pflege hatte, Od. 8, 232. (wo Passow unnöthig die Bdtg „Vorrath von Lebensmitteln" annimmt; vgl. Nitzsch.)

κομίζω (κομέω), Fut. act. κομιῶ, Od. 15, 546., Aor. ἐκόμισα, ep. σσ, Aor. M. ἐκομισάμην. I) Act. 1) besorgen, warten, pflegen, von Sachen und Personen, ἔργα, Il. 6, 490. Od. 1, 356. 21, 350.; κτήματα, Güter verwalten, Od. 23, 355.; δῶμα, v. d. Hausfrau, verwalten, Od. 16, 74. 20, 337.; τινά, Jmdn pflegen, vorzügl. gastlich aufnehmen, Od. 10, 73. 298. 17, 103.; τινά τινι, mit etw. nähren, füttern, Od. 20, 68 u. ö. (in Il. in dieser Bdtg nur das Med.); Passiv. οὔτι κομιζόμενός γ' ἐθάμιζε, nicht oft ward er gepflegt, Od. 8, 451. — 2) etwas aufheben, dh. a) wegtragen, wegbringen, zunächst aus Fürsorge, χλαῖναν, τρυφάλειαν, Il. 2, 183. 3, 378. 14, 579.; dann übhpt wegtragen, -bringen, -schaffen, im guten und schlimmen Sinne, νεκρόν, Il. 13, 196., χρυσόν, Il. 2, 875., ἵππους, Il. 11, 738.; ἄκοντα κόμισε χροΐ, er trug im Leibe den Speer davon, d. i. er bekam ihn in den Leib, Il. 14, 456. 463. b) auch herbeitragen, -schaffen, δέπας, χηλόν, Il. 23, 699. Od. 13, 168. — II) Med. bei sich pflegen, warten, bewirthen, τινά, Il. 8, 284. Od. 14, 316. — 2) für sich aufheben, zu sich bringen, Σίντιες ἐκομίσαντο αὐτόν, die Sintier hoben ihn (aus Fürsorge) auf, Il. 1, 594.; τινά, Jmdn wegbringen (aus der Schlacht), Il. 5, 359.; πλαγχθέντα κομίσσατο ἧς ἀπὸ νηός, hat einen Verschlagenen von seinem Schiffe (aus Fürsorge) mitgenommen, mitgebracht, Od. 6, 278.; ἔγχος ἐνὶ χροῒ κομίσασθαι, den Speer in den Leib erhalten, Il. 22, 286.; vgl. I, 2, a).

κομπέω, rasseln, klappern, klirren, vom Erze, Il. 12, 151 †; von

κόμπος, ὁ (κόπτω), das Gerassel, Geklirr, Geräusch, das vom Anschlagen an einen Körper entsteht: vom Gestampf der Tanzenden, Od. 8, 380.; ὀδόντων, v. Klappern der Hauzähne des Ebers, Il. 11, 417. 12, 149.

κονάβέω, ep., (κόναβος), nur ep. Aor. 1 κονάβησα, a) tönen, schallen, klirren, vom Erze, Il. 15, 648. 21, 593. b) ertönen, widerhallen, νῆες, δῶμα, Il. 2, 334. 16, 277. Od. 17, 542 (nur hier in Od.).

κονάβίζω, = d. vhg., nur χθὼν σμερδαλέον κονάβιζε, *Il. 2, 466., u. χαλκός, Il. 13, 408. 21, 255.; von

κόνάβος, ὁ, poet., Gelärm, Getöse, Od. 10, 122 †. (Wahrscheinl. v. κόμπος, κόπτω.)

κονίη, ἡ, 1) Staub, bes. die zu Staub aufgewühlte Erde, Erdstaub, oft im Plur. πέσεν, κάππεσεν, ἤριπεν ἐν κονίῃσι, von Getödteten oder Verwundeten, Hom. ö. bes. Il., ἐν κονίῃσι βάλλειν τινά, Jmdn in den Staub werfen, d. i. tödten, Il. 8, 156.; aufgewühlter Staub, Staubgewölk, im Sg. Il. 11, 151. Od. 11, 600. — 2) Sand, Flusssand, Il. 21, 271. — 3) Asche, Od. 7, 153. 160 (doch s. d. folg.). [ι in der sechsten Arsis verl.]

κόνις, ιος, ἡ, Dat. κόνι st. κόνιι, Il. 24, 18. Od. 11, 191. = d. vhg., Staub, Il. 13, 335 u. s.; mit ψάμαθος, als Bezeichnung des Unzähligen, Il. 9, 385. Für „Asche" nimmt man es Od. 11, 191 ἐν κόνι ἄγχι πυρός; allein dass hier ebenfalls Erd- od. Bodenstaub gemeint sein kann, bemerkt richtig Döderl. n. 192. (Verm. von κνῶ, ⁰κνίς, mit eingesetztem ο, Lob. Path. El. p. 470.; vgl. auch Döderl. a. a. O., der es vom Intensiv ⁰κονίζειν = κνίζειν ableitet.)

κονίσαλος, ὁ (κόνις), Staub, Staubwirbel, *Il. 3, 13. 5, 503. 22, 401. Für die vor Spitzn. gew. Schr. κονίσσαλος erklärt sich Döderl. n. 192 mit Meineke z. Euphor. p. 72, es für e. Assimilation von ⁰κονίξαλος (von e. F. ⁰κόνιξ) erklärend.

κονίω (κόνις), Fut. κονίσω, Aor. ἐκόνισα, Perf. P. κεκόνιμαι, 1) mit Staub erfüllen, bestäuben, mit Acc. χαίτας, Il. 21, 407., Pass. Il. 22, 405.; πεδίον, das Gefild mit Staub erfüllen, von Fliehenden, Il. 14, 145.; dh. φεῦγον κεκονιμένοι, bestäubt, von Staub umwirbelt, als Bezeichnung hastiger Flucht, Il. 21, 541. — 2) intr. eigtl. Staub erregen, von schnelllaufenden Rossen und Menschen, stets κονίοντες πεδίοιο (Gen. des Orts, Krüg. Dial. 46, 1, 2.), hinstäubend durch das Gefilde, Il. 13, 820. 23, 372. 449. Od. 8, 122.

κοντός, ὁ (κεντέω, Döderl. n. 187), Stange, Schiffsstaken, Od. 9, 487 †.

***κοπόω** (κόπος), ermatten, ermüden (trans.); Pass. müde sein, Batr. 190.

Κοπρεύς, ῆος, ὁ, S. des Pelops aus Elis, Herold des Eurystheus, Il. 15, 639 ff.

κοπρέω, mit Mist düngen, κοπρήσοντες, nur Od. 17, 299 † (wo Wolf κοπρίσσοντες v. **κοπρίζω**; jenes seit Bekk. u. Dind. hergest.); v.

κόπρος, ἡ, 1) Mist, Dünger, Od. 9, 329. 17, 297. 606.; übhpt Koth, Schmutz, Il. 22,

414. 24, 164. 640. — 2) Düngerhof, Viehhof, Il. 18, 575. Od. 10, 411.

κόπτω, Aor. 1 ἔκοψα, Perf. 2 κέκοπα, im Partic. κεκοπώς, Il. 13, 60. Od. 18, 335 (dem Classen Beob. III S. 17 die Bdtg des Aor. beilegt), Aor. M. ἐκοψάμην, 1) Act. *a*) stossen, auch schlagen, τινά, von Ringern, Od. 18, 28. 335.; κώληπα, in die Kniekehle stossen, Il. 23, 726.; mit dopp. Acc. τινὰ παρήιον, Il. 23, 690.; ποτὶ γαίῃ τινά, Jmdn auf den Boden schmettern, Il. 9, 290.; mit Dat. instrum. ἵππους τόξῳ, mit dem Bogen schlagen (um sie anzutreiben), Il. 10, 513., so σκηπανίῳ τινά, Il. 13, 60., u. δούρεσσι μετάφρενον, Od. 8, 528.; von der Schlange, κόψε αἰετὸν κατὰ στῆθος, sie biss den Adler in die Brust, Il. 12, 204.; auch vom Schlage, womit man Rinder betäubt, wenn sie geschlachtet werden sollen, Il. 17, 521. Od. 14, 425.: zerschlagen, χεῖράς τ' ἠδὲ πόδας, Od. 22, 477. *b*) m. ἀπό, abschlagen, -hauen, κεφαλὴν ἀπὸ δειρῆς, Il. 13, 203. *c*) hämmern, schmieden, δεσμούς, Il. 18, 379. Od. 8, 274. — 2) Med. sich schlagen, κεφαλὴν χερσίν, sich an den Kopf schlagen, Il. 22, 33.

Κόρακος πέτρη, ἡ, der Koraxfelsen in Ithaka, nahe bei der Quelle Arethusa, nach Gell am südöstlichen Ende der Insel, noch jetzt *Koraka Petra*, u. so auch Teuffel in Pauly's Encycl. IV S. 334, w. s., nach Voss in der Mitte der Insel auf der Ostseite am Neïon, nach Völcker Hom. Geogr. auf der Westseite ein Theil des Neriton, Od. 13, 408. Er sollte nach dem Schol. den N. haben von Korax, S. der Arethusa, welcher auf der Jagd von dem Felsen stürzte; vermuthl. ist aber κόρακος Appellativ, wie in unsern „Rabenstein", „Rabenfels", u. ähnl.; vgl. Lob. Path. Prol. p. 67.

κορέννῡμι, Fut. κορέσω, ion. u. ep. κορέω, Il. 8, 379. 13, 831. 17, 241., Aor. 1 ἐκόρεσα, ep. σσ, Aor. M. ἐκορεσάμην, Perf. ion. κεκόρημαι, dazu ep. Part. Perf. A. mit passiv. Bdtg κεκορηώς, Od. 18, 372., Aor. P. ἐκορέσθην. 1) Act. sättigen, satt machen, τινά, Jmdn, Il. 16, 747 u. s. Hom.; mit Dat. instrum., κύνας ἠδ' οἰωνοὺς δημῷ καὶ σάρκεσσι, von den Leichnamen, die unbegraben liegen bleiben, Il. 8, 379. 13, 831. 17, 241. — 2) Med. sich sättigen, satt werden, mit Pf. P. u. Aor. Pass. u. Med. *a*) eigtl. mit Gen. φορβῆς, Il. 11, 562., βόες, κεκορηότε ποίης, Od. 18, 372., σίτου, Od. 14, 46.; auch θυμὸν δαιτός, Od. 8, 98., κρεῶν θυμόν, Od. 14, 28 u. s. *b*) übtr. φυλόπιδος κορέσασθαι, des Kampfes satt, überdrüssig werden, Il. 13, 635.; κεκορήμεθ' ἀέθλων, wir sind satt, haben genug der Drangsale, Od. 23, 350.; oft mit Part. κλαίουσα ἐκορέσσατο, sie weinte sich satt, Il. 22, 427. Od. 20, 59.; κλαίων ἐκορέσθην, Od. 4, 541.; ἐκορέσσατο χεῖρας τάμνων, er war an seinen Händen das Hauen satt, Il. 11, 87.; οὔπω κεκόρησθε ἐελμένοι; seid ihr es noch nicht satt, eingehegt zu sein? Il. 18, 287. (Das Praes. κορέννυμι hat Hom. nicht.)

κορέω, fegen, kehren, reinigen, δῶμα, Od. 20, 149 †. (Nach Döderl. n. 597 von κείρειν.)

κόρη, ἡ, s. κούρη.

κορθύω, ep., (κόρθυς, „Erhöhung"), erheben, nur Med. κῦμα κορθύεται, die Woge erhebt sich, Il. 9, 7 †.

Κόρινθος, ἡ, *Corinthus*, schon genannt Il. 2, 570., später eine der blühendsten Handelsstädte der alten Welt auf dem Isthmos. Nach Paus. 2, 1, 1 erbauet von Ephyra, T. des Okeanos, deren späterer Abkömmling Korinthos den Namen änderte; nach Apd. 1, 9, 3 von Sisyphos, S. des Aeolos; vgl. Ἐφύρη. Ueber die Lage u. die wenigen noch erhaltenen Trümmer s. E. Curtius Pelop. II S. 523 ff. Vischer Erinn. aus Griech. S. 257 ff. — Das Genus ist bei Hom. nicht zu erkennen, da ἀφνειός generis comm. ist; es ist dh. wol dem gewöhnl. Gebrauch gemäss für Fem. zu halten, obwohl es als Masc. hin u. wieder vorkommt (Orac. b. Hdt. 5, 92. Poet. b. Str. 8, 6, 22 z. E. Dion. Hal. Ant. 4, 29. Strab. 8, 6, 20 u. a.). — Dav. Adv. **Κορινθόθι**, zu Korinth, Il. 13, 664.

κορμός, ὁ (κείρω), abgehauenes Stück, Klotz, Stamm, Od. 23, 196 †.

1 **κόρος**, ὁ (κορέννυμι), Sättigung, das Sattsein, dh. übtr. Ueberdruss, φυλόπιδος, γόοιο, Il. 19, 221. Od. 4, 103.; πάντων κόρος ἐστί, Alles wird man satt, Il. 13, 636.

2 **κόρος**, ὁ, s. κοῦρος.

κόρση, ἡ, Schlaf, Schläfe, am Kopfe, *Il. 4, 502. 13, 576.

κορυθάϊξ, ικος, ὁ (ἀίσσω), helmschüttelnd, = d. folg., w. s., Beiw. des Ares, nur Il. 22, 132 †. [ῐ]

κορυθαίολος, ον (αἰόλος, αἰόλλω), helmschüttelnd, d. i. nach der gew. Erkl. „dessen Helmbusch flattert" („helmumflattert", V.), meist Beiw. des Hektor, *Il. 2, 816 u. ö., einmal des Ares, Il. 20, 38.; allein richtiger nach Düntzer (Jahns Jahrb. LXIX S. 601) bezeichnet κορ., wie κορυθάϊξ, den eben im Kampfe sich befindenden Krieger, dessen Helm durch die Bewegung erschüttert wird (vgl. Il. 15, 608 f.); es ist also ein Beiw., das die kriegerische Thätigkeit dessen, dem es ertheilt ist, anschaulich macht, u. demnach ein sehr bezeichnendes Beiw. des Ares u. Hektor, deren sämmtl. Epitheta sich auf kriegerische Thätigkeit beziehen.

κόρυμβος, ὁ, Pl. τὰ κόρυμβα (κόρυς, κορυφή), eigtl. das „Oberste einer Sache, Spitze, der Gipfel, der oberste Theil des Schiffsrumpfes", ἄκρα κόρυμβα νηῶν, Il. 9, 241 †, die äussersten Spitzen des gebogenen Hintertheils der Schiffe (*aplustria* bei den Römern), welche gewöhnlich mit Zierrathen geschmückt waren, also ziemlich = ἄφλαστα, od. e. Theil derselben, dh. verbindet auch Apoll. Rh. 2, 601 ἀφλάστοιο κόρυμβα u. Lycophr. 295 ἄφλαστα καὶ κόρυμβα. So Heyne nach Hesychios, vgl. auch Grash. Schiff S. 15; Voss dagegen, „die prangenden Schnäbel", nach EM.: ἄφλαστα μὲν λέγεται τὰ πρυμνήσια, κόρυμβα τὰ πρωρήσια (Schol. ἀκροστόλια), die Schiffsschnäbel, welche man als Siegeszeichen aufstellte. Dies ist jedoch eine spätere Sitte; vgl. Xenoph. Hellen. 2, 3, 6.

κορύνη, ἡ, Keule, Streitkolben, σιδηρείη, eisern od. mit Eisen beschlagen, * Il. 7, 141. 143. Dav.

κορυνήτης, ου, ὁ, Kolben-, Keulenträger, -schwinger, *Il. 7, 9. 138.

κόρυς, υθος, ἡ, Acc. gew. κόρυθα, auch κόρυν, Il. 13, 131. 16, 215. der Helm, Il. ö. Od. nur 19, 32. 24, 523. — Der gew. Helm bestand nach Rüstow u. K. S. 8 f. aus der nach der Kopfform gearbeiteten Kappe oder Haube, die bis auf die Schläfe reichte, aus dem Stirn- u. Nackenschirm (φάλος, w. s.), letzterer fehlt bisweilen; ferner hatte er Backenstücke (φάλαρα), e. Helmbügel (κύμβαχος), an dem der Helmbusch (λόφος) befestigt war. Bisw. waren wol auch Backen- u. Stirnschirm verbunden, so dass e. Art Visir gebildet wurde; bisw. Backen- u. Nakkenschirm; bisw. trat auch an die Stelle des Stirnschirmes e. blosse Nasenbedeckung oder es schrumpften wol auch sämmtliche Schirme in e. aufgebogenen Kranz zusammen, wie beim καταῖτυξ. Der κόρυς war von Erz, u. vermuthlich an den Theilen, die sich eng an den Kopf anschliessen, mit e. weichen Stoff gefüttert. Wesentlich davon verschieden war die κυνέη, w. s. Doch führt bisw. missbräuchlich der κόρυς diesen Namen, Il. 12, 184 f. Er ward mit einem Riemen (ἱμάς od. ὀχεύς) unter dem Kinn befestigt. (Nach Lob. Path. Prol. p. 289 v. κέρας, vgl. Döderl. n. 756.) — Dav.

κορύσσω, Aor. 1 ep. M. κορυσσάμενος, Il. 19, 397., Perf. P. ep. κεκορυθμένος, 1) Act. eigtl. „behelmen", dh. übhpt rüsten, wappnen, *a*) eigtl. τινά, Batr. 123. *b*) übtr. erheben, erregen, πόλεμον, Il. 2, 273.; κῦμα, anschwellen lassen, Il. 21, 306. — 2) Pass. u. Med. sich rüsten, sich wappnen, sich bewaffnen, *a*) eigtl. zum Kriege, häuf. b. Hom. bes. Il., absol., Il. 10, 37. Od. 12, 121 u. s.; mit Dativ. instrum., χαλκῷ, τεύχεσι, Il. 7, 206. 17, 199 u. ö.; im Part. Pf. κεκορυθμένος χαλκῷ, Il. 4, 495. 5, 562 u. ö. Od. 21, 434. 22, 125.: v. Waffen, δοῦρα κεκορυθμένα χαλκῷ, mit Erz gerüstete d. i. mit eherner Spitze versehene Lanzen, Il. 3, 18. 11, 43.; ohne χαλκῷ, Il. 16, 802. *b*) übtr. sich erheben, eigtl. zum Kampfe; übtr. von der Eris, Il. 4, 442.; κῦμα κορύσσεται, die Woge schwillt an, Il. 4, 424. (Döderl. n. 754 leitet es von e. Pf. °κέκορα ab und gibt demselben die Bdtg „verstärken".) — In Od. nur an den a. StSt. — Dav.

κορυστής, οῦ, ὁ, ep., eigtl. der Behelmte; dann übhpt der Gerüstete, Gewaffnete, ἀνήρ, *Il. 4, 457 u. ö.; δύω Αἴαντε κορυστά, Il. 13, 201. 18, 163.

κορυφή, ἡ (κόρυς), eigtl. der äusserste Theil einer Sache, dh. 1) der Scheitel oder Wirbel am Kopfe: des Pferdes, Il. 8, 83., des Menschen, h. Ap. 309. — gew. 2) der Bergscheitel, -gipfel, ὄρεος oder ὀρέων κορυφή, κορυφαί, Il. 2, 456. 3, 10. Od. 10, 113 u. s., Σάμου, Il. 13, 12., Οὐλύμποιο, Ἴδης, Il. 6, 499. 11, 183.

κορυφόω (κορυφή), etw. zu e. Gipfel gestalten, bis zu e. Gipfel bringen, dh. Pass. sich gipfeln, sich hoch aufthürmen, κῦμα κορυφοῦται, Il. 4, 426 †.

Κορώνεια, ἡ, St. in Böotien an der westl. Seite des Kopaïssees, vielleicht in der Nähe des heutigen *Kamari*, Il. 2, 503.

κορώνη, ἡ, I) eigtl. alles Gekrümmte (κορωνός, „krumm"), dh. *a*) der Ring an der Hausthür, vermittelst dessen man diese zuzog, u. an den man die Riemen des Riegels knüpfte, bisw. silbern od. vergoldet, Od. 1, 441. 7, 90. 21, 46. *b*) das gekrümmte, in einen Haken auslaufende Ende des Bogens, woran man die Sehne befestigte, Il. 4, 111. Od. 21, 138. — II) die Krähe, bei Hom. stets εἰναλίη, die Meerkrähe, Seekrähe, Od. 5, 66. 12, 418. 14, 308. (Man leitet gew. auch κ. II) von κορωνός ab, wegen des „krummen Schnabels", allein die Krümmung des Schnabels der Krähe ist im Vergleich mit dem a. Raubvögel so unbedeutend, dass sie schwerlich davon den Namen hat; vermuthlich hängt der Name wie die Gattung mit κόραξ zusammen (vgl. Lob. Path. Pr. p. 30 n. 21) u. dürfte sonach wie dieses W. von e. Adj. κορός, „schwarz" (Lob. im a. B. p. 447) abzuleiten sein. Uebr. welcher Vogel unter κορ. b. Hom. zu verstehen ist, ist nicht klar, unsere „Seekrähe" od. „Scharbe" kann es nicht sein.)

κορωνίς, ίδος, ἡ (κορώνη), gekrümmt, Beiw. der Schiffe, nach vorn u. hinten ausgeschweift, nur im Dat. κορωνίσι (u. zwar stets im 4ten Fusse), Il. 2, 297 u. ö.; in Od. nur 19, 182. 193.; vgl. Grash. Schiff S. 16 f.

***Κορωνίς**, ίδος, ἡ, T. des Phlegyas aus Lakereia in Magnesia, Schw. des Ixion, welche dem Apollon den Asklepios auf dem dotischen Gefilde gebar, h. 15, 2. vgl. Apd. 3, 10, 3.

Κόρωνος, ὁ (Appell. κορωνός), S. des Kaeneus, V. des Leonteus, König der Lapithen zu Gyrton in Thessalien, Il. 2, 746.

κοσμέω (κόσμος), Aor. 1 ep. κόσμησα, Aor. M. ἐκοσμησάμην, Aor. P. ἐκοσμήθην. I) Act. 1) ordnen, anstellen, bes. Krieger in Ordnung, in Reih und Glied stellen, so stets Il., ἵππους τε καὶ ἀνέρας, Il. 2, 554. 3, 1. 704. 14, 379 u. s.; ἐπεὶ κόσμηθεν (dor. u. ep. st. ἐκοσμήθησαν) ἕκαστοι, Il. 3, 1.; πένταχα κοσμηθέντες, in fünf Schaaren geordnet, Il. 12, 87.; φθὰν μέγ' ἱππήων ἐπὶ τάφρῳ κοσμηθέντες, sie waren eher, als die Reisigen, am Graben geordnet, Il. 11, 51 (wo ἱππήων von φθάνω abhängt, inwiefern darin der Begriff eines Compar. ist, nicht v. κοσμέω, vgl. Thiersch Gr. §. 254, d; s. φθάνω); übr. vgl. διακοσμέω. *b*) übhpt anordnen, δόρπον, eine Mahlzeit zurüsten, Od. 7, 13., doch s. εἴσω 2), ἀοιδήν, h. 6, 59. — 2) schmücken, zieren, χρυσῷ, h. Ven. 65., σώματα ἐν ἔντεσι, Batr. 121. — II) Med. sich (*sibi*) ordnen, πολιήτας, Il. 2, 806. Dav. Adj. verb.:

κοσμητός, ή, όν, geordnet, in Ordnung gebracht, πρασιαί, Od. 7, 127 †.

κοσμήτωρ, ορος, ὁ, poet. st. κοσμητήρ, Ordner, Gebieter, stets κ. λαῶν, Il. 1, 16. 3, 236. Od. 18, 152.

κόσμος, ὁ, 1) Ordnung, Anordnung, Schicklichkeit, Anstand, bes. *a*) κόσμῳ, in Ordnung, ἔρχεσθαι, in Ordnung gehen, Il. 12, 225., καθίζειν, Od. 13, 77. *b*) κατὰ κόσμον, in Ordnung, mit εὖ verstärkt, Il. 10, 472. 12, 85.; λίην κατὰ κόσμον ἀείδεις, sehr nach der Ordnung, d, i. genau u. in der gehörigen Ordnung, Od. 8, 489.: übtr. nach Gebühr, wie sichs gehört, nach Schicklichkeit usw.; oft οὐ κατὰ κόσμον, nicht

nach Gebühr, nicht mit Anstand, über Gebühr, ἐρίζειν, εἰπεῖν, Il. 2, 214. Od. 8, 179 u. dgl. ö.; aber πληγεὶς οὐ κατὰ κόσμον, sarkastisch, d. i. so dass es nicht zur Zierde gereicht, schimpflich, Il. 8, 12.; οὐ κατὰ κ. αἰτίζειν, auf unverschämte Weise betteln, Od. 20, 181. c) ordentliche Einrichtung, ἵππου κόσμος, Einrichtung, Bau des Rosses, Od. 8, 492. — 2) Schmuck, Zierde, bes. Putz der Frauen, Il. 14, 187. h. Ven. 163., der Rosse, Il. 4, 145.

κοτέω und als Dep. Med. **κοτέομαι**, ep., (κότος). Vom Activ. kommt vor: Praes. Ind. u. Part. Aor. 1 κοτέσας, h. Cer. 255., ep. Part. Perf. κεκοτηώς, stets κεκοτηότι θυμῷ (stets im Versausgange), Il. 21, 456. Od. 9, 501. 19, 71. 22, 477. Gewöhnlicher ist d. Med., wozu ep. Impf. κοτέοντο, ep. 3 S. Fut. κοτέσσεται, ep. 3 Sg. Aor. 1 κοτέσσατο, Il. 23, 383., ep. verk. 3 S. Conj. κοτέσσεται (st. κοτέσσηται), Il. 5, 747. 8, 391. Od. 1, 101.; ö. das ep. Partic. κοτεσσάμενος, η, grollen, zürnen, abs. Il. 1, 180. 23, 391.; mit Dat. d. Pers., Il. 3, 345. 5, 177. 14, 143 u. s.: mit Gen. der Sache, ἀπάτης, wegen des Betruges, Il. 4, 168.; κοτεσσαμένη τόγε θυμῷ οὕνεκα —, darüber zürnend im Herzen, dass —, Il. 14, 191.

κοτήεις, εσσα, εν, voll Groll, grollend, zürnend, nur Il. 5, 191 †; von

κότος, ὁ, meist poet., verhaltener Zorn, Groll, Hass, Il. 1, 82.; κότον ἔχειν τινί, Groll gegen Jmdn hegen, Il. 13, 517.; κότον ἐντίθεσθαι θυμῷ τινι, Groll im Herzen gegen Jmdn fassen, Od. 11, 102. 13, 342.; auch τίθεσθαι κότον τινί, Il. 8, 449.; τοῖσιν κότον ἐνήσεις, denen du Groll einflössen, in denen du Groll hervorrufen wirst, Il. 16, 449.

κοτύλη, ἡ (vwdt mit κοῖλος), jede Höhlung, dh. 1) ein kleines Gefäss für Flüssigkeiten, Napf, Schälchen, kleiner Becher, Il. 22, 494. Od. 15, 312. 17, 12. — 2) Hüftpfanne, d. i. die Knochenhöhle, worin der Kopf des Hüftknochens sich bewegt, Il. 5, 306 f.

κοτυληδών, όνος, ὁ (κοτύλη), jede Höhlung; insbes. die hohlen Knöpfchen od. Saugwarzen an den Fängen der Meerpolypen od. Tintenfische, mit denen sie sich festhängen oder ihren Raub fassen, πουλύποδος πρὸς κοτυληδονόφιν (ep. st. κοτυληδόσι) πυκιναὶ λάιγγες ἔχονται, an die Fänge der Meerpolypen hängen sich häufige Steinchen, Od. 5, 433 †; s. πουλύπους.

κοτυλήρυτος, ον, ep., (ἀρύω), eigtl. mit Bechern zu schöpfen; dh. stark-, reichlich fliessend, αἷμα, Il. 23, 34 †.

***κότυλος**, ὁ, = κοτύλη, Schälchen, Ep. 14, 3.

κουλεόν, τό, ep. u. ion. st. κολεόν, w. s.

κούρη, ἡ, ion. st. **κόρη**, a) Mädchen, Jungfrau, Il. 2, 872 u. s.; Od. 18, 279 bedeutet es die zur Braut od. zum Weibe begehrte Jungfrau. b) die Tochter, κούρη Χρυσηΐδος, Il. 1, 111., Διός, Il. 9, 356., u. so gew. mit dem Gen. eines Namens; allein Il. 6, 247. c) ö. bloss mit dem Begriff der Jugend ohne Berücksichtigung der Jungfräulichkeit, dh. junge Frau, Il. 6, 247.; u. von den Beischläferinnen der Helden, Il. 1, 98. 337 u. s. Uebr. vgl. κοῦρος. — Die gew. F. nur h. Cer. 439. — Dav.

***κουρήιος**, ίη, ιον, ion. st. κόρειος (κούρη), jungfräulich, jugendlich, ἄνθος, h. Cer. 108.

κούρητες, οἱ (κοῦρος), Jünglinge, junge Mannschaft, Παναχαιῶν, Ἀχαιῶν, *Il. 19, 193. 248. (Nach Döderl. n. 764 sind es Fürsten od. Fürstensöhne; vgl. κοῦρος.)

Κουρῆτες, οἱ, die Kureten, e. alter Volksstamm in Aetolien, bes. um Pleuron wohnend, der dann von den Aetolern nach Akarnanien gedrängt wurde (s. bes. Str. 10, 1 ff. vgl. 7, 2); dh. griffen sie dieselben in ihrer Hauptstadt Kalydon an, Il. 9, 529. 532. 549. 589. (Wahrsch. von κουρά, „das Scheeren der Haupthaare", weil sie geschorene Haare trugen, vgl. Eust. zu Il. 19, 193.)

κουρίδιος, ίη, ιον, ion. u. poet., (κοῦρος), ehelich, rechtmässig; vbdn mit πόσις, ἀνήρ, ἄλοχος oder γυνή, im Ggstz der unehelichen Verbindung; vgl. Il. 13, 626 u. 19, 298., wo Briseïs sagt, dass ihr verheissen sei, die κουριδίη ἄλοχος, eheliche Gattin, des Achilleus zu werden; κουρίδιος πόσις, Il. 5, 414. Od. 11, 430.; auch κουρίδιος φίλος, als Subst. der geliebte Ehemann, Od. 15, 22.; ἀνὴρ κουρίδιος, Od. 19, 266., ἄλοχος, Il. 1, 114. Od. 14, 245., γυνή, Od. 13, 44.; ferner λέχος, das eheliche Bette, Il. 15, 40.; κ. δῶμα, das Haus des Gatten, Od. 19, 580. (Die gew. Erklärung „jugendlich", nach den Schol. eine Frau, die man als κούρη geheirathet hat (Voss: „Jugendgemahl, jugendliches Weib") ist von Buttm. Lexil. I S. 32 widerlegt, obgleich die Abltg von κοῦρος als Bezeichnung der Blüthenzeit des Menschenlebens oder der freien edlen Geburt nicht verworfen wird. Nach Döderl. n. 762 ist es von κουρίζειν gebildet, aber nur mit Bezug auf den Stand, nicht auf das Alter; nach ihm bedeutet es „fürstlich", vgl. κοῦρος; früher Lectt. Hom. III S. 8 leitete er es von κύριος ab. Düntzer in Höfers Zeitschr. II S. 93 hält die Bdtg „jugendlich" als Grundbdtg fest, woraus er dann gezwungen e. Beziehung auf das eheliche Verhältniss ableitet; Laroche in Zeitschr. für österr. Gymn. 1859 S. 363 f. deutet das W. „in der Jugend vermählt".

κουρίζω, ep., (κοῦρος), jugendlich rüstig sein, im rüstigen Alter stehen, Od. 22, 185 †.

κουρίξ, ep. Adv., (κουρά), bei den Haaren, ἐρύειν, Od. 22, 188 †. (Döderl. n. 761 mit Bothe nach Krates „mit Jugendkraft", v. κουρίζω.)

κοῦρος, ὁ, ion. u. poet. st. κόρος, 1) der Jüngling, Knabe, von der frühesten Jugend an, auch v. einem im Mutterleibe, Il. 6, 59.; aber auch vom kräftigen Mannesalter; daher heissen die griech. Krieger κοῦροι Ἀχαιῶν, Il. 1, 473 u. ö., u. so Καδμείων, Il. 5, 807.; κοῦροι θηρητῆρες, rüstige Jäger, Il. 17, 726.; auch von den Dienern bei Opfern u. Gastmählern, welche immer Freigeborne und oft von königlichem Stamme waren, Il. 1, 470. Od. 1, 148. 3, 339. Nach Döderl. n. 757 ist κοῦρος (v. κορυστός) urspr. der waffenfähige Mann, erst durch den Zusatz νέοι oder πρωθῆβαι, Il. 13, 95. Od. 8, 262, werden sie zu Jünglingen; dann bezeichnet κοῦρος unab-

hängig v. Alter den **Kriegerstand** und somit den herrschenden od. adeligen Stand, und so ist denn Il. 6, 59 e. Embryo adeligen Blutes zu verstehen; desgleichen ist κούρη e. „Edelfräulein"; nach Ameis sind *κοῦροι οἱ νέοι τῶν ἐλευθέρων*, dann m. *κύριος* vwdt, Curtius Gr. I S. 128.) — 2) der **Sohn**, *κ. Ζήθοιο*, Od. 19, 523.

κουρότερος, η, ον, ep. Compar. von κοῦρος, **jünger**, dh. **rüstiger**, *ἀνήρ*, Od. 21, 310., substant., Il. 4, 316.

κουροτρόφος, ον (*τρέφω*), **Knaben od. Jünglinge nährend, erziehend**, *ἀγαθὴ κ.*, e. gute Pflegerin der Jugend, nach Döderl. n. 758 Ernährerin streitbarer Männer, Bein. von Ithaka, Od. 9, 27 †.

κοῦφος, η, ον, **leicht**, *σάνδαλα*, h. Merc. 83. — **leicht** = flink, behend, im Neutr. Pl. als Adv. **κοῦφα** *προβιβάς*, leicht vorschreitend, Il. 13, 158. — Compar. **κουφότερον** als Adv., übtr. *κ. μετεφώνεε*, er redete sie leichter, d. i. leichteren Herzens, an, Od. 8, 201.

***κοχλίας**, ου, ὁ, **Schnecke mit gewundener Schaale**, Batr. 165.

Κόων, ωνος, ὁ, S. des Antenor, ein Troer, von Agamemnon getödtet, Il. 11, 248—260.

Κόως, ἡ, ep. st. *Κῶς*, w. s.

κράατα, κράατι, κράατος, s. *κάρη*.

κραδαίνω, **schwingen, schleudern**, Pass. *αἰχμὴ κραδαινομένη*, Il. 13, 504., *ἔγχος κραδαινόμενον*, *Il. 17, 524. Nebenf. von

κραδάω, ep., (nur Part. Praes. Pass.), **schwingen, schwenken**, mit Acc. stets *κραδάων ἔγχος*, Il. 7, 213. Od. 19, 438., *δόρυ*, Il. 13, 583. 20, 423.

κραδίη, ἡ, s. *καρδίη*.

κραίνω, poet., ep. zerd. **κραιαίνω**, (*κάρη*, *κάρηνον*), 3 S. Impf. *ἐκραίαινε*, Il. 5, 108.; Fut. *κρανέω*, Il. 8, 310., andere Ls st. *φρονέω*; Aor. 1 *ἔκρηνα*, ep. *ἐκρήηνα*, Imper. *κρήηνον*, u. Pl. *κρηήνατε*, *κρ~νον* nur Od. 20, 115., Inf. *κρηῆναι*, Il. 9, 101., *κρῆναι*, Od. 5, 170.; Perf. Pass. *κεκράανται*, Od. 4, 616. 15, 116., Plsqpf. *κεκράαντο*, Od. 4, 132. (dies Pf. u. Plsqpf. leitet Ameis nach Schol., Damm u. Cobet v. *κεράννυμι* ab); Fut. M. *κρανέομαι*, Il. 9, 626., mit pass. Bdtg, 1) **endigen, vollenden, vollführen, vollziehen, erfüllen**, mit Acc., *ἐφετμάς*, Il. 5, 508., *ἐέλδωρ τινί*, Jmdm einen Wunsch erfüllen, Il. 1, 41. Od. 3, 418 u. s., *ἔπος*, Od. 20, 115.; *ὄνειροι ἔτυμα κραίνουσι*, bringen Wirkliches zu Stande, verwirklichen sich, Od. 19, 567.; h. Merc. 427 *κραίνων ἀθανάτους θεούς*, deutet Passow: er machte die Götter fertig, liess sie in seinem Gedichte entstehen, wie sie wirklich entstanden waren, jedenfalls ist aber mit Schneidew. u. A. G. Hermanns Verbesserung *κλείων* vorzuziehen: absol. Od. 5, 170 (wo opp. *νοῆσαι*); dh. Pass. *οὔ μοι δοκέει τῇδε ὁδῷ κρανέεσθαι*, auf diesem Wege scheint es mir nicht vollendet zu werden, Il. 9, 626.; *χρυσῷ ἐπὶ χείλεα κεκράανται*, mit Gold sind daran die Ränder vollendet, d. i. sie sind von Gold od. vergoldet (von einem Mischgefäss), Od. 4, 616. 15, 116., *κεκράαντο*, Od. 4, 132. — 2) **das Haupt sein, herrschen, regieren**, Od. 8, 391.

κραιπνός, ή, όν, ep., Comp. **-νότερος**, 1) **reissend, hinwegraffend**, *Βορέης*, Od. 5, 385., *θύελλαι*, Od. 6, 171. — 2) **schnell, geschwind, behend**, *πόδες*, Il. 6, 505 u. s.; *πομποί*, Il. 16, 671. — 3) übtr. **heftig, hitzig**, *νόος*, Il. 23, 590 im Comp. — Adv. **κραιπνῶς**, Il. 10, 162. Od. 8, 247.; ö. dafür Neutr. Pl. **κραιπνά**, Il. 5, 223. 13, 18. Od. 8, 247 u. s. (Wahrsch. v. *ἉΡΠ-*, *ἁρπάζω*; vgl. Döderl. n. 2332.)

***κράμβη**, ἡ, **Kohl**, Batr. 163.

***Κραμβοφάγος**, ὁ (*φαγεῖν*), **Kohlfresser**, N. eines Frosches, Batr. 221.

Κρανάη, ἡ (*κραναός*), **Kranaë**, eine Insel, auf welche Paris zuerst die geraubte Helena von Lakedaemon brachte, Il. 3, 445. Nach den ältern Auslegern ist es entweder die Insel Helena bei Attika, Eur. Hel. 1690. Str. 9, 1, 22 oder e. kleine Insel im lakonischen Meerbusen, j. *Marathonisi*, Paus. 3, 22, 2. Für die letztere entscheidet sich auch Ottfr. Müller Orchom. p. 316. A. nehmen Kythera an.

***κραναήπεδος**, ον (*πέδον*), **mit hartem, felsigem Boden**, nur h. Ap. 72.; von

κραναός, ή, όν, poet., **hart**, dh. **steinig, felsig**, Beiw. von Ithaka, Il. 3, 201. Od. 1, 247. 15, 510. 16, 124. 21, 346. (Nach Döderl. n. 753 v. *κέρας*.)

κρανέεσθαι, s. *κραίνω*.

κράνεια, ἡ, **Hartriegel, Kornelkirschbaum**, *cornus*, Il. 16, 767.; dessen Frucht, *καρπὸς κρανείης*, als Schweinefutter, Od. 10, 242. (v. *κέρας*, Lob. Par. 339. Path. El. I p. 244. Döderl. n. 752.) — Dav.

***κρανέινος**, η, ον, **von Hartriegel gemacht**, *ἀκόντιον*, h. Merc. 460.

κρανίον, τό (*κράνον*), **Schädel**, Il. 8, 84 †.

Κράπαθος, ἡ, ep. st. *Κάρπαθος*, w. s.

κρᾶτα, κρατί, s. *κάρη*.

κραταιγύαλος, ον, poet., **mit starker Wölbung, stark gewölbt**, od. besser **mit starkem, gewölbtem Bruststück** (s. *γύαλον* 1), vom Panzer, nur Il. 19, 361 †.

κραταιίς, ἡ, ep., (*κράτος*), *τότ' ἀποστρέψασκε κραταιὶς αὖτις*, Od. 11, 597 †. Nach Schol. br. *ἡ κραταιὰ δύναμις ὅ ἐστι τὸ βάρος*, das Uebergewicht, die Wucht des Steines (besser Nitzsch: „**es ist die überwältigende Obmacht**, gleichsam in Person, welche den Stein zurückwirft", so auch Döderl. n. 729. Fäsi u. ähnlich Ameis „Uebergewalt als personificirter Begriff"), wofür Ptolemaeos u. A. *κραταί'* (od. *κραται'*) *ἴς* schreiben wollten, also: da rollte ihn sein „Uebergewicht" wieder zurück („da mit Einmal stürzte die Last um", Voss); Aristarchos dagegen nahm es als Adv. wie *λικριφίς*, *ἀμφουδίς*: „da rollte er gewaltsam zurück. — II) als N. pr. **Κραταιίς**, ἡ, die **Gewaltige**, die Mutter der Skylla, e. Nymphe, Od. 12, 124.; nach Döderl. a. a. O. die personific. rohe Naturgewalt; nach Preller Gr. Myth. I S. 384 (483) die ungeheure Gewalt der Meereswogen. Als Nom. pr. ist es b. Apoll. Rh. 4, 829 u. Alciphr. 1, 18, 3 *Κράταιιν* betont, s. bes. Lob. Par. p. 197 sq.

κραταιός, ή, όν, poet., (*κράτος*), **stark, gewaltig, mächtig, machtvoll**, v. Personen, Od. 15, 242. 18, 385. h. Merc. 265.; bes. *Μοῖρα*, Il. 5, 83 u. ö.; auch *θήρ*, v. Löwen, Il. 11, 119.

κραταίπεδος, ον, poet., (*πέδον*), mit

hartem Boden, οὖδας, harter Fussboden (verm. Estrich; Döderl. n. 730 übers. gepflasterter F.), nur Od. 23, 46 †.

*κρᾰταίπους, οδος, ὁ, ἡ, poet., (πούς), starkfüssig, ep. 15, 9.

κρᾰτερός, ή, όν, poet., (κράτος), stark, gewaltig, a) ep. v. Personen, bes. v. der Leibesstärke u. Tapferkeit der Krieger, Il. 3, 179. 4, 401 u. ö.; φάλαγγες, Il. 13, 90.; auch λέων, Od. 4, 385.; auch mit dem Nebegriff des Gewaltthätigen, Grausamen, Ἄρης, Il. 2, 515.; v. Achilleus, Il. 21, 566. b) von Sachen oder Zuständen, gewaltig, stark, heftig, ö. auch mit tadelndem Nebenbegriffe, übergewaltig, dh. drückend, hart, grausam, βέλος, τόξον, βιός, Il. 8, 279. Od. 24, 170.; χῶρος, fest, hart, h. Merc. 354.; βίη, ἀνάγκη, Il. 21, 501. 6, 458. Od. 10, 273.; ö. v. Kriege u. Kampfe, ὑσμίνη, φύλοπις, Il. 2, 345. Od. 16, 268 u. s.; v. Empfindungen, Leidenschaften, πένθος, ἄλγεα, λύσσα, ἔρις, τρόμος, δέος, Hom. ö.; μῦθος, ein gewaltiges, hartes Wort, Il. 1, 25. 326 u. ö. — Adv. κρατερῶς, stark, heftig, gewaltig, μάχεσθαι, Il. 12, 152., νεμεσσᾶν, Il. 13, 16. 333., καταβάλλειν, mit Gewalt, Heftigkeit, Od. 4, 344.; ἀγορεύειν, kraftvoll, nachdrücklich reden, Il. 8, 29. 9, 694. vgl. 431.; u. bes. ἑστάναι, fest stehen, Il. 11, 410 u. s.; ἔχεο κρ., sei fest, halt dich wakker! Il. 16, 501. Uebr. s. καρτερός.

κρᾰτερόφρων, ον, Gen. ονος, poet., (φρήν), von starkem, muthigem Sinne, hartgesinnt, muthig, unerschrocken, Beiw. des Herakles, Il. 14, 324., des Odysseus, Od. 4, 333. 17, 124., der Dioskuren, Od. 11, 299., und des Löwen, Il. 10, 184.

κρᾰτερῶνυξ, υχος, ὁ, ἡ, poet., (ὄνυξ), starkhufig, ἵπποι, ἡμίονοι, Il. 5, 329. 24, 277 u. s.; starkklauig, λύκοι, λέοντες, Od. 10, 218.

κρᾰτεσφι, s. κάρη.

κρατευταί, αἱ, gabelförmige Stützen, worauf der Bratspiess ruhte, Bratspiessknechte, Feuerböcke (nach Aristarch Steine, auf welche der Bratspiess gelegt wurde), nur Il. 9, 214 †. (Nach der gew. Abltg v. κρατεῖν, nach Döderl. n. 749 v. κέρας, °κεραπεύω, weil der obere Theil der κρ. vermuthlich hörnerförmig auslief.)

κρατέω (κράτος), 1) Macht, Gewalt haben, die Herrschaft haben, schalten, obwalten, absol. Il. 5, 175. 21, 315. Od. 13, 275. 15, 298 u. ö.; μέγα κρατέων ἤνασσε, er herrschte mit grosser Obmacht od. sehr mächtig, Il. 16, 172.: mit Gen. über Jmdn gebieten, herrschen, beherrschen, Il. 1, 79. 288 (an letzterer St. m. ἀνάσσειν verb., welches sich mehr auf d. Würde, κρ. auf d. Macht bezieht, Döderl. n. 732, ähnlich Nägelsb. z. St.); selten mit Dat. νεκύεσσιν, unter den Todten obherrschen (eigtl. den T. od. für d. T. Herrscher sein, Kr. 47, 20, 2. Dial. A. 3.), Od. 11, 485., ἀνδράσι καὶ ἀθανάτοισι θεοῖσι, Od. 16, 265. — 2) etwas in seine Gewalt bekommen, halten, fassen, mit Acc. Batr. 63. 236.

κρᾰτιστος, η, ον, s. κάρτιστος.

κρᾰτος, εος, τό, 1) Stärke, d. i. a) Kraft, Leibesstärke, Il. 7, 142. 9, 39. Od. 1, 70 u. ö.; vom Adler, Il. 24, 293.; vom Eisen, Stärke, Härte, Od. 9, 393. b) Macht, Gewalt, Il. 12, 214., bes. in den Ausdrr. τοῦ γὰρ κράτος ἐστὶ μέγιστον, v. Zeus, Il. 2, 118. Od. 5, 4 u. ö. (doch auch diese Formel in Bdtg a), wie Il. 13, 484. Od. 1, 70 u. s.): dh. Obergewalt, Obmacht, Herrschaft, ἐν οἴκῳ, Od. 1, 359. — 2) Uebermacht, Uebergewicht, Oberhand, Sieg, Il. 1, 509. 6, 387 u. s.; ἐγγυαλίζειν τινὶ κράτος, Il. 11, 192. 753 u. s.; δοῦναι, Il. 15, 216. Od. 21, 280.; κράτος φέρεσθαι, den Sieg davontragen, Il. 13, 486. 18, 304. Vgl. κάρτος. (Vom St. ΚΡΑ, Lob. Path. Pr. p. 128. 302.

κρᾰτός, s. κάρη.

κρᾰτύς, ὁ, ep., (κράτος) = κρατερός (wie γλυκύς u. γλυκερός), mächtig, gewaltig, Beiw. des Hermes, Il. 16, 181. 24, 345. Od. 5, 49. 148. h. Cer. 346.

*Κραυγᾰσίδης, ου, ὁ (κραυγάζω), Schreihals, kom. Froschname, Batr. 246.

κρέας, ατος, τό, Nom. u. Acc. Pl. κρέα, Gen. κρεάων, h. Merc. 130., κρεῶν, Od. 15, 98., ep. κρειῶν, Il. 11, 551. Od. 1, 141 u. ö.; Dat. κρέασι, Il. 8, 162. das Fleisch, im Sing. nur Acc., Il. 16, 443. Od. 8, 477., Pl. die Fleischstücke, bes. zur Mahlzeit zubereitete Fleischspeisen. [ᾰ in κρέα, auch elidirt, Od. 3, 65. 470.; dh. die Form als durch Synkope aus κρέαα entstanden anzusehen, nicht als zsgzn. Mit Synizese ist es zu lesen Od. 9, 347. s. Buttm. Gr. §. 54. Anm. 3. Thiersch §. 188 u. bes. Lob. Path. El. I p. 231.]

κρεῖον, τό (κρέας), Fleischbank, auf welcher das Fleisch zerlegt wird, nach A. „Hackbrett“, Il. 9, 206 †.

κρείσσων, ον, Gen. ονος, irreg. Compar. zu ἀγαθός, eigtl. von κρατύς oder κράτος st. κράσσων, also a) stärker, mächtiger, gewaltiger, Il. 1, 80 u. ö. b. Hom.; Διὸς νόος, Il. 1, 688.; auch nützlicher, κρεῖσσον καὶ ἄρειον, Od. 6, 182., vgl. Döderl. n. 727, nach Ameis auch hier „gewaltiger“, s. dens. im Anh. S. 214. b) obsiegend, überlegener, mit νικᾶν vbdn, Il. 3, 71. 92. Od. 18, 46.; mit Dat. instr. ἀρετῇ τε βίῃ τε, überlegener an Geschick u. Kraft, Il. 23, 578.; auch mit Inf. Od. 21, 345.

Κρειοντιάδης, αο, ὁ, ep. st. Κρεοντιάδης, S. des Kreon, Il. 19, 240.

κρείων, οντος, ὁ, ep., (wahrsch. v. Stamm ΚΡΑ, ΚΡΑΣ, vwdt mit κραίνω), Herrscher, Gebieter, von Königen und Göttern, Hom. ö.: auch von Eteoneus, e. Diener aus edlem Geschlechte (nach A. weil er der übrigen Dienerschaft vorgesetzt war), Od. 4, 22. — Fem. κρείουσα, ἡ, nur Il. 22, 48 †.

Κρείων, οντος, ὁ, ep. st. Κρέων, 1) V. der Megara, K. in Theben aus dem Geschlecht der Sparten, zu dem Amphitryon einwanderte, Od. 11, 269.; vgl. Nitzsch. — 2) V. des Lykomedes, Il. 9, 84. 19, 240.

κρέμᾰμαι, s. κρεμάννυμι 2).

κρεμάννῠμι, Fut. κρεμάσω, zsgz. κρεμῶ, zerd. κρεμόω, Il. 7, 83 (vgl. Lob. Rhem. p. 158.), Aor. 1 ἐκρέμασα, 1) Act. aufhängen, schweben lassen, τεύχεα προτὶ νηόν,

(als Weihgeschenk) aufhängen, Il. 7, 83.; σειρὴν ἐξ οὐρανόθεν, eine Kette vom Himmel herabhängen, Il. 8, 19. — Dazu 2) als Med. κρέμαμαι, Impf. ἐκρεμάμην, 2 Sg. ἐκρέμω und ohne Augm. κρέμω, in intr. Bdtg **hangen, schweben**, ὅτε τε κρέμω (vor Bekk. II τ' ἐκρέμω) ὑψόθεν, als du von der Höhe herabhingst, in der H. schwebtest, Il. 15, 18. 21. *Il.

***κρεμβαλιαστύς**, ύος, ἡ (κρέμβαλον, Klapper, Castagnette), das Klappern mit Castagnetten, dh. übhpt. für **Tanz**, nur h. Ap. 162.

κρέων, s. κρέας, Od.

κρήγυος, ον, meist poet., **gut, erspriesslich, nützlich**, τὸ κρήγυον εἰπεῖν, Il. 1, 106 †. (Abltg zw.; schwerlich nach Buttm. Lex. I S. 26 von χρήσιμος, eher mit Thiersch §. 199, 7 v. κέαρ u. ΓΑΦ-, γαίω, „was das Herz erheitert".)

κρήδεμνον, τό, poet., (κάρη, δέω), 1) eigtl. was um den Kopf gebunden wird, **Kopftuch, Schleier**, e. weibl. Kopfputz, der bis zu den Schultern herabhing (Schol. Il. 14, 184), mit welchem daher das ganze Gesicht verhüllt werden konnte, dh. ἄντα παρειάων σχομένη κρήδεμνα, v. d. Penelope, Od. 1, 334. 16, 416. 18, 210. 21, 65.; das κρ. der Here ist weiss, Il. 14, 184. Andromache trägt es Il. 22, 463 neben dem κεκρύφαλος. Die Dienerinnen (δμωαί) der Nausikaa nehmen wie sie selbst beim Tanz dasselbe ab, Od. 6, 100. Nitzsch zu Od. 5, 346 vermuthet, der Unterschied zwischen κρ. u. καλύπτρη habe darin bestanden, dass κρ. mit e. Bande um den Kopf befestigt, die καλ. nur übergeworfen wurde. Döderl. hingegen n. 739 hält es mit καλ. für eins u. dasselbe. Odysseus gebraucht den Schleier der Meergöttin Ino als Schwimmgürtel, Od. 5, 346. — 2) übtr. *a*) Τροίης ἱερὰ κρήδεμνα, Il. 16, 100. Od. 13, 388. u. πόληος, h. Cer. 151 nach der gew. Erklär. „die Zinnen, welche wie e. Binde die Stadt schützen", also die heiligen Zinnen Troja's, besser Döderl. n. 739 die **Burg**, „weil sie gleichsam über der Stadt schwebt, wie der Schleier oder die Krone über dem Haupte, und sie nöthigenfalls auch deckt": od. noch ansprechender Ameis **Burgmauer**, „welche mit den darin befindlichen schimmernd mit Kalk angestrichenen Herrscherpalästen u. Tempeln über die Stadt emporragt, wie das (weisse) Schleiertuch über dem Haupte schwebt". *b*) der **Deckel** eines Fasses, in wie fern κάρη von dem obern Theil einer Sache gebraucht wird, Od. 3, 392.

κρηῆναι, ep. st. κρῆναι, s. κραίνω.

κρῆθεν, s. κατακρῆθεν.

Κρηθεύς, ῆος, ὁ, S. des Aeolos und der Enarete oder Laodike, Erbauer von Iolkos in Thessalien, Gem. der Tyro, Br. des Salmoneus, V. des Aeson, Amythaon und Pheres, Od. 11, 236 ff. 253—258.

Κρήθων, ωνος, ὁ, S. des Diokles, Br. des Orsilochos aus Pherae in Messenien, von Aeneas getödtet, Il. 5, 542 ff.

κρημνός, ὁ, jäher **Abhang, Absturz** eines Berges etc., auch d. abschüssige Rand eines Grabens od. Flussufers, *Il. 12, 54. 21, 26. 175. 234.

κρηναῖος, η, ον, poet., zur **Quelle gehörig**, Νύμφαι, Quellnymphen, Od. 17, 240 †; von

κρήνη, ἡ, **Quell, Brunnen**, Il. 9, 14. 15, 442. — Adv. **κρήνηνδε**, zu oder nach der Quelle, nur Od. 20, 154. (v. ΚΡΑΣ, κάρη, Lob. Rhem. p. 128. Döderl. n. 741.)

Κρής, ὁ, Gen. Κρητός, Pl. οἱ Κρῆτες, die **Kreter**, Einwohner der Insel Kreta, Il. 2, 645 u. ö. b. Hom.; sie waren später als verschlagene, lügenhafte Schwindler (auch als Räuber u. Piraten, AP. 7, 654) berüchtigt, zu welchem Rufe sicherlich nicht, wie Damm wähnt, die sinnvolle Erdichtung des Odysseus, Od. 14, 200 ff., Gelegenheit gegeben hat.

Κρήτη, ἡ, b. Hom. auch αἱ Κρῆται, Od. 14, 199. 16, 61., *Creta*, grosse Insel im mittelländ. Meere, ber. durch die Gesetzgebung des Minos und durch die Mythe des Zeus, j. *Candia*. Schon zu Homers Zeit blühend u. volkreich, denn er nennt sie die „hundertstädtige", Il. 3, 649., nach runder Zahl, da er Od. 19, 174 nur 90 Städte erwähnt. — Dav. Adv. **Κρήτηθεν**, von Kreta, Il. 3, 233. h. Cer. 123, und **Κρήτηνδε**, nach Kr., Od. 19, 186.

κρητήρ, ῆρος, ὁ, ep. u. ion. st. κρατήρ, (κεράννυμι), **Mischgefäss, -krug, -kessel**, ein Gefäss unsern Terrinen und Bowlen ähnlich, in welchem man den Wein mit Wasser mischte, und aus welchem er in die Trinkbecher gegossen wurde, Il. 3, 247. Od. 1, 110 u. ö.; κρητῆρα μίσγεσθαι, einen Mischkrug (st. den Wein im Mischkrug) mischen, Od. 7, 179. 9, 9. 13, 50 u. s., u. κρητῆρας πίνειν, Mischkrüge trinken, Il. 8, 232. (die Uebertragung ist dieselbe wie in unseren Ausdrr.: „e. Bowle machen, e. Bowle trinken", u. ähnl.); κρητῆρα στήσασθαι, die Mischkrüge aufstellen, -setzen, zur Bezeichnung des beginnenden Trinkens (wobei die ersten Becher gewissen Göttern geweiht wurden), Od. 2, 431.; dh. θεοῖς κρητῆρα στήσασθαι ἐλεύθερον, den Göttern zu Ehren den Mischkrug der Freiheit (d. i. zur Feier der Befreiung) aufstellen, Il. 6, 527 f. Der Mischkrug stand auf einem Dreifuss im Männersal nahe am μυχός, w. s. (s. Rumpf de aed. Hom. II p. 22 sq.), Od. 21, 145. 22, 333. 341., war silbern, Il. 23, 741. Od. 9, 203. 10, 356., und auch wol mit goldenem Rande od. ganz vergoldet, Od. 4, 615. 15, 116. Il. 23, 219.

κρῖ, τό, = κριθή, im Nom. u. Acc., **Gerste**, Il. 5, 196. 8, 564. 20, 496. Od. 4, 41. 604. 12, 358. (Nach Lob. Par. p. 115 aus κριθή apokopirt; vgl. dens. de apocope p. 6 sq.; nach A. Primitivum.)

κρίζω, Aor. ἔκρικον, **knicken, knacken**, von e. zerbrechenden Körper, Il. 16, 470 †. (Onomatop. W.)

***κριθαίη**, ἡ, wahrsch. **Gerstenbrei**, Ep. 15, 7.

κριθή, ἡ, **Gerste**, nur Pl., Il. 11, 69. Od. 9, 110. 19, 112. Sie diente auch zum Pferdefutter, vgl. Il. 5, 196. Od. 3, 41. Wahrscheinl. *hordeum vulgare*, Linn.

κρίκε, ep. st. ἔκρικε, s. κρίζω.

κρίκος, ὁ, = d. gewöhnl. κίρκος, der **Ring**, welchem man beim Anspannen an oder über den Pflock an der Deichsel legte, Il. 24, 272 †. Vgl. ἕστωρ.

κρίνω, Aor. 1 *ἔκρῑνα*, Aor. 1 M. *ἐκρῑνάμην*, Pf. P. *κέκρῐμαι*, Aor. P. *ἐκρῐ́θην*, Part. *κρῐθείς* u. *κρινθείς*, Il. 13, 129. Od. 8, 48. I) Act. 1) scheiden, sondern, trennen, *ἄνδρας κατὰ φῦλα*, Il. 2, 362., *καρπόν τε καὶ ἄχνας*, Il. 5, 501.; dh. ordnen, Il. 2, 446. — bes. 2) auslesen, auswählen, *φῶτας ἐκ Λυκίης*, Il. 6, 188.; *ἀνὰ δῆμον ἀρίστους*, Od. 4, 666. 10, 102 u. s.; mit Angabe des Zweckes, *λόχονδε ἄνδρας ἀριστῆας*, die Tapfersten zum Hinterhalte auslesen, bestimmen, Od. 14, 217.: dh. Part. Pass. *κεκριμένος*, auserwählt, auserlesen, Il. 10, 417. Od. 13, 182. 16, 248. 24, 107.: so *κρινθέντες ἄριστοι*, die auserlesensten Tapferen, Il. 13, 129.: aber *οὖρος κεκριμένος*, ein entschiedener Wind, der einen festen Strich hält, Il. 14, 19. — 3) entscheiden, richten, *νείκεα*, Od. 12, 440.; als Urtheil aussprechen, *σκολιὰς θέμιστας κρίνειν*, krumme Richtersprüche, d. i. ungerechte, durch welche das Recht verdreht wird, sprechen, Il. 16, 387.; vom Kriege, *νεῖκος πολέμου*, den Streit des Kampfes entscheiden, Od. 18, 264.; dh. Pass. *ὁπότε μνηστῆρσι καὶ ἡμῖν μένος κρίνηται Ἄρηος*, wenn zwischen den Freiern und uns die Gewalt des Ares entschieden wird, d. i. wenn es zum offenen Kampfe kommt, Od. 16, 269. — II) Med. *a*) für sich auslesen, sich (*sibi*) auswählen, Il. 9, 521. 19, 193., *ἑταίρους*, Od. 4, 408. 778., *τὶ*, Il. 11, 697. *b*) sich aussondern, auswählen, *κούρω δύω καὶ πεντήκοντα κρινάσθων*, sollen sich selbst paarweis auswählen, Od. 8, 36. *c*) unter sich oder unter einander entscheiden, bes. vom Kampfe, *decernere proelio, acie*, *κρίνεσθαι Ἄρηι*, sich im Kampfe messen, Il. 2, 385. 18, 209.; *ἵνα κρίνονται ἄριστοι*, wo sich die Tapfersten messen, Od. 24, 507. *d*) *ὀνείρους*, Träume auslegen, deuten, Il. 5, 150.

κριός, *ὁ*, Widder, Schafbock, *Od. 9, 447. 461. (Wahrsch. v. *κέρας, κεραός, κεραιός*, Döderl. n. 748.)

Κρῖσα, *ἡ*, Il. 2, 520., auch **Κρίσσα** geschr., h. Ap. 269. 282 u. s., j. mit éinem *σ* (s. Baum. p. 158), uralte St. in Phokis südwestlich von Delphi, e. Kolonie der Kreter nach dem Hymn. an Apollo. Später ward sie auf Beschluss der Amphiktyonen zerstört und ihr Gebiet zu Delphi geschlagen, jedoch blieb sie Hafenort von Delphi, j. *St. Stephani* unfern von *Chrysó*. Dav. *ὁ Κρίσης κόλπος*, der krisäische Meerbusen an der Küste von Phokis, j. *Mare di Lepanto*, h. Ap. 431. Strabo 9, 3, 1. 3. 4 unterscheidet *Κρῖσα* und *Κίρρα*, aber Pausanias 10, 37, 5 hält beide für éinen Ort. Ihm stimmt Ottfr. Müller Orchom. S. 495 bei; dagegen Preller Bericht. der K. Sächs. Gesellsch. der Wissensch. histor. Cl. 1854 S. 119 ff. — Ew. **Κρισαῖοι,** h. Ap. 446.

κρῐτός, *ή, όν* (*κρίνω*), ausgewählt, auserlesen, Il. 7, 434. Od. 8, 258.

κροαίνω, poet., (*κρούω*), schlagen, stampfen, vom Pferde, *Il. 6, 507. 15, 264.

Κροῖσμος, *ὁ*, e. Troer, von Meges getödtet, Il. 15, 523.

***κροκήιος,** *η, ον*, poet., (*κρόκος*) saffranfarbig, *ἄνθος*, h. Cer. 178.

κροκόπεπλος, *ον*, poet., (*πέπλος*), mit saffranfarbigem Gewande, Beiw. der Eos, *Il. 8, 1. 19, 1.

κρόκος, *ὁ*, der Saffran, e. im südl. Europa u. in d. Levante wachsende Pflanzengattung, die mehrere Species umfasst; vermuthl. ist der *crocus officinalis* gemeint, der das bekannte rothgelbe Gewürz liefert, das auch als Färbemittel gebraucht wurde, Il. 14, 348 †. Vgl. Billerb. Flor. p. 11.

Κροκύλεια, *τά*, ein Ort in Akarnanien nach Strab. 10, 6, 17, oder eine kleine Insel bei od. ein Ort auf Ithaka (Steph. Byz. Plin. 4, 12, 19), Il. 2, 633.

κρόμυον, *τό*, Zwiebel, Gartenlauch, *allium cepa* Linn., wird als Zukost erwähnt, Il. 11, 630. Od. 19, 233.

Κρονίδης, *ου, αο* u. *εω, ὁ*, S. des Kronos = Zeus, oft alleinstehend, Il. 4, 5. Od. 1, 45 u. s., oder verbunden mit *Ζεύς*, Il. 2, 375. 13, 25 u. s. h. Cer. 414.

Κρονίων, *ίωνος* u. *ίονος, ὁ*, Il. 14, 247. Od. 11, 620 (wo es auch mit *Ζηνός* verb.), S. des Kronos = Zeus, Il. 1, 397 u. ö.

Κρόνος, *ὁ*, *Saturnus*, S. des Uranos und der Gaea, Hes. Th. 137., Gem. der Rhea, V. des Zeus, Poseidon, Hades, der Here, Demeter und Hestia, Hes. Th. 452 ff. Vor Zeus beherrschte er das Weltall, bis er von seinen Söhnen entthront und mit den Titanen in den Tartaros gestürzt wurde, Il. 8, 479. Die Söhne theilten sich dann in das Reich des Vaters, Il. 15, 187 ff. Unter seiner Herrschaft war das goldene Zeitalter, Hes. op. 111. (Nach G. Herm. v. *κραίνω*, „der Vollender", u. so Preller Gr. Myth. (I S. 44.) vgl. Curtius Grundz. I S. 124; nach Döderl. n. 765 aus *κοίρανος* synk.; nach Hartung Ueb. Däm. S. 26 ältere F. f. *χρόνος*.)

κρόσσαι, *αἱ, τῶν πύργων*, nach Einigen die Zinnen od. Brustwehr der Thürme (Schol. *ἄκραι, στεφάναι τῶν πύργων*), *Il. 12, 258 (neben *ἐπάλξεις* erwähnt, also verschieden von diesen; Döderl. n. 2457, der unter *κρ.* ebenfalls Zinnen versteht, deutet *ἐπάλξ.* Mauer sammt der Brüstung). Köppen vergleicht damit Hdt. 2, 125 und versteht darunter *ἀναβαθμοί*, hervorragende Steine, auf denen man die Mauer ersteigen konnte, daher *κροσσάων ἐπέβαινον*, Il. 12, 444. Vielleicht die Kragsteine, worauf die eigentliche Zinne, *ἔπαλξις*, ruhte. Aristarch verstand irrig darunter Sturmleitern, vgl. Lehrs p. 231. (Vwdt m. *κόρση, κάρα*, Lob. Path. El. I p. 500.)

κροτᾰλίζω, klappern, rasseln lassen, *ὄχεα*, v. d. Pferden, mit den Wagen daherrasseln, Il. 11, 160 †; von

***κρότᾰλον,** *τό*, Klapper, h. 13, 3.

κρότᾰφος, *ὁ*, der Schlaf am Kopfe, Il. 4, 502. 20, 397.; gew. Plur., die Schläfe, Il. 13, 188. Od. 18, 378 u. s. (Vwdt m. *κόρση, κάρα*, Lob. Path. El. I p. 500.)

κροτέω (*κρότος*), klappern oder rasseln lassen, *ὄχεα*, mit d. Wagen daherrasseln, Il. 15, 453 †. Vgl. *κροταλίζω*.

Κρουνοί, *οἱ*, e. Quelle, nicht weit von Chalkis, einem kleinen Flusse im südlichen Elis mit e. Flecken gleichen Namens (vgl. Strab. 8, 3, 26.), Od. 15, 295. h. Ap. 425. (Barnes hat den Vers aus Strab. in die Odyss.

aufgenommen; die neuern Hrsgbb. seit Wolf haben ihn dagegen mit Recht als unecht bezeichnet oder herausgeworfen.)

κρουνός, ὁ, der Quell, Born, Il. 4, 454 (wo es A. „Becken, worin e. Quelle sich sammelt", erklären; dageg. Döderl. n. 742.) 22, 147. 208.

κρύβδᾰ, poet. Adv., (κρύπτω), heimlich, verborgen, mit Gen., *Διός*, ohne Wissen des Zeus, Il. 18, 168 †.

κρύβδην, Adv. = κρύβδα, *Od. 11, 455. 16, 153.

κρῠερός, ή, όν (κρύος, Frost), eisig, eiskalt, übtr. schauerlich, *φόβος*, Il. 13, 48., *γόος*, Il. 24, 524. Od. 4, 103. 11, 212.

κρυόεις, εσσα, εν, poet., (κρύος), = d. vhg., eiskalt, schauervoll, *φόβος*, *Il. 9, 2., *ἰωκή*, Il. 5, 740.

κρυπτᾰ́διος, η, ον, poet., (κρύπτω), verborgen, heimlich, *φιλότης*, Il. 6, 161.; *κρυπτάδια φρονεῖν*, Heimlichkeiten beschliessen, *Il. 1, 542.

κρυπτός, ή, όν (κρύπτω), verborgen, geheim, *κληΐς*, Il. 14, 168 †.

κρύπτω, Iterativf. des Impf. *κρύπτασκε*, Il. 8, 272 (st. *κρύπτεσκε*, was h. Cer. 239), Fut. *κρύψω*, Aor. 1 *ἔκρυψα*, Perf. P. *κέκρυμμαι*, Aor. P. *ἐκρύφθην*, *a*) verbergen, verstecken, mit Acc., Il. 18, 397. Od. 11, 244. 13, 304.; oft mit dem Nebenbegriff des Schutzes, *τινὰ σάκεϊ*, Jmdn mit dem Schilde decken, Il. 8, 272., *κεφαλὰς κορύθεσσιν*, Il. 14, 373., *τινὰ ἐν δίνῃσι*, Il. 21, 239.; Pass. sich verbergen, *κρύφθη ὑπ' ἀσπίδι*, Il. 13, 405.; m. Acc. vor Jmdm Einen verbergen, verstecken, *κρύπτων Ἥρην (σε)*, h. 26 (34), 7, wo *σέ* aus d. Vhgdn zu suppliren. *b*) übtr. verhehlen, verschweigen, *τινὶ ἔπος*, Od. 4, 350.; *τὸ δὲ καὶ κεκρυμμένον εἶναι* (st. des Imper.), das Andere lass verschwiegen bleiben, Od. 11, 443.

κρύσταλλος, ὁ (κρύος), das Eis, Il. 22, 152. Od. 14, 477.

κρῠφηδόν, ep. Adv., (κρύπτω), heimlich, verborgen, *Od. 14, 330. 19, 299.

Κρῶμνα, ἡ, Ort in Paphlagonien, nach Strab. 12, 3, 10 später mit Sesamos u. Kytoros zu Amastris gezogen, Il. 2, 855.

κτάμεν, κτάμεναι, κτάμενος, s. *κτείνω*.

κτάομαι, Aor. 1 *ἐκτησάμην*, Perf. *ἔκτημαι*, nur Inf. *ἐκτῆσθαι*, sich erwerben, verschaffen, kaufen, *κτήματα*, Il. 9, 400., *οἰκῆας*, Od. 14, 4. vgl. 450., *ἄκοιτιν*, sich e. Gattin erwerben, e. G. erlangen, Od. 24, 193.; auch *τινί τι*, Jmdm etwas erwerben, Od. 20, 265. — Perf. erworben haben, besitzen, Il. 9, 402.

κτέαρ, ατος, τό, nur im Dat. Plur. *κτεάτεσσι*, poet. das Erworbene, Eigenthum, Vermögen, Il. 5, 154. Od. 1, 218 u. ö.; Sing. erst bei spät. Epik. wie Quint. Smyrn. 4, 543 u. Anth. — Dav.

κτεατίζω, poet. bes. ep., nur im ep. Aor. *κτεάτισσα*, erwerben, sich verschaffen, mit Acc., *πολλά*, Od. 2, 102. 19, 174. 24, 137., *ἀγρόν*, Vs. 206., *δουρί*, d. i. im Kriege, Il. 16, 57. — Med. sich erwerben, im Perf. Med. *ἐκτεάτισμαι*, h. Merc. 522.

Κτέατος, ὁ, S. des Aktor und der Molione, oder nach der Sage S. des Poseidon, V. des Amphimachos, Zwillingsbruder des Eurytos, Il. 2, 621. 11, 709. s. *Ἀκτορίων*.

κτείνω, ep. Conj. *κτείνωμι*, Od. 19, 490.; Fut. *κτενῶ*, ion. *κτενέω*, im Simplex b. Hom. nur Part. *κτανέοντα*, Il. 18, 309 (nach Fäsi u. Krüg. Praes.), aber vgl. *κατακτείνω*; Aor. 1 *ἔκτεινα*; Aor. 2 *ἔκτᾰνον*; 3 Pl. Aor. 1 Pass. *ἔκτᾰθεν*, dor. u. ep. st. *ἐκτάθησαν*, Il. 11, 691. Od. 4, 537.; ep. Aor. Act. *ἔκτᾱν*, 3 Pl. *ἔκταν* st. *ἔκτᾰσαν*, Conj. *κτῶ*, ep. 1 Pl. *κτέωμεν*, Od. 22, 216., Inf. *κτάμεν*, *κτάμεναι* st. *κτάναι*; Aor. 2 Med. *ἐκτάμην* mit passiv. Bdtg od. nach Buttm. Ausf. Gr. §. 110, 8 pass. F. vom Act. *ἔκταν*, Inf. *κτάσθαι*, Part. *κτάμενος*, Il. 3, 375. 5, 21. 15, 558. Od. 22, 401. 412. (Wurz. *κταν*, *κτεν*, *κτα*), tödten, erlegen, morden, umbringen, *τινά*, bes. in der Schlacht, Hom. ö.; selten vom Tödten oder Schlachten eines Thieres, Il. 15, 587. Od. 12, 379.; vom Adler, *ἔκτανε χῆνας*, Od. 19, 543.: Pass. *κτείνεσθαί τινι*, von Jmdm getödtet werden, Il. 5, 465. — Das Partic. *κτάμενος* wie *ἀποκτάμενος* u. *κατακτάμενος* erklärt Ameis z. Od. 16, 106 für aus passiven Perfektff. gebildete Adjj. mit zurückgezogenem Accent; Classen Beob. III S. 21 f. findet in 3 Stellen Il. 13, 262. 15, 554. 18, 337. Aoristbdtg, in den übrigen 14 Perfektbdtg.

κτέρας, τό, = *κτέαρ*, ep., Besitz, Vermögen, nur Sg. Nom., *Il. 10, 216. 24, 235.

κτέρεα, τά, (der Nom. Sg. *κτέρος* = *κτέαρ* ungebr.), ep., eigtl. Besitz, Habe, dann Alles, was man dem Todten als Eigenthum mitgibt und zugleich auf dem Scheiterhaufen verbrennt; übhpt Leichenbestattung, letzte Ehre, Todtenfeier („Todtenopfer", V.), *extremi honores*, Od. 5, 311.; gew. *κτέρεα κτερεΐζειν*, s. d. folg. *b*). Dav.

κτερίζω, att. Fut. *κτεριῶ*, Il. 11, 455. 18, 334. 22, 336., u. Aor. 1 *ἐκτέρισα*, Il. 24, 38. Od. 3, 385. Ausserdem verl. F. **κτερεΐζω**, Il. 23, 646., ep. Inf. *κτερεϊζέμεν*, Il. 24, 657., Inf. Aor. *κτερεΐξαι*, Od. 1, 291., Conj. Aor. *κτερεΐξω* (in Futurbdtg), Od. 2, 222., urspr. = *κτεατίζω*, im Sprachgebrauche stets von der Bestattung der Todten; *a*) e. Todten feierlich bestatten, *τινά*, Il. 11, 455. 18, 334. 22, 336.; *κτερεΐζειν τινὰ ἀέθλοις*, durch Wettkämpfe Jmds Bestattung feiern, Il. 23, 646. *b*) mit Acc. *κτέρεα*, feierlich bestatten, e. Todtenfeier halten, *justa facere* („feierliche Todtenopfer opfern", V.), Il. 24, 38. Od. 1, 291. 2, 222. 3, 285.

κτῆμα, ατος, τό (κτάομαι), das Erworbene, der Besitz, das Besitzthum, Sg. nur Od. 15, 19.; Pl. in Il. meist Schätze, Kostbarkeiten, Il. 3, 72. 9, 382 u. s. Od. 4, 127.; in Od. mehr Vermögen, Habe u. Gut, Od. 1, 375. 404. 2, 140 u. s.

* **κτῆνος**, εος, τό, = *κτῆμα*, Besitz, bes. ein Stück Vieh, Pl. Zugvieh, Hausthier, h. 30, 10.

Κτήσιος, ὁ, S. des Ormenos, V. des Eumaeos aus Syria, Od. 15, 414.

Κτήσιππος, ὁ, S. des Polytherses aus Same, ein Freier der Penelope, Od. 20, 287. 22, 279.

κτῆσις, ιος, ἡ (κτάομαι), das Erwor-

bene, der Besitz, die Habe, Il. 5, 158. 663. Od. 4, 687 u. ö.; nur im Sing.

κτητός, ή, όν (κτάομαι), zu erwerben, zu gewinnen, τρίποδες, Il. 9, 407 †; vgl. ἐλετός.

κτίδεος, έη, εον (von e. F. °κτίς = ἰκτίς, Lob. Par. p. 83. Path. El. I p. 72), ep. st. °ἰκτίδιος, vom Wiesel, κυνέη κτιδέη, Sturmhaube von Wieselfell, nur *Il. 10, 335. 458. (Nach den meisten Erklär. ist ἰκτίς, *mustela putorius*, Iltis; Einige erklären es durch Frett, *viverra*.)

κτίζω, b. Hom. nur Aor. 1 ἔκτισα, ep. κτίσσα, ein Land bewohnbar machen, anbauen und bevölkern; eine Stadt gründen, erbauen, mit Acc., Δαρδανίην, Il. 20, 216., Θήβης ἕδος, Od. 11, 263.

κτίλος, ὁ, poet., eigtl. Adj. zahm; insbes. Subst. Widder, Schafbock, *Il. 3, 196. 13, 492.

Κτιμένη, ἡ, T. des Laërtes, Schw. des Odysseus, war nach Same verheirathet, Od. 15, 362 ff.

κτυπέω, Aor. ἔκτυπον, krachen, prasseln, erschallen, Il. 13, 140. 23, 119.; vom Fusstritt, h. Merc. 149.; Ζεὺς ἔκτυπε, Zeus donnerte, Il. 7, 479. 8, 75. 15, 377. Od. 21, 413 u. s.; von

κτύπος, ὁ (τύπτω), ein durch Schlagen oder Stossen hervorgebrachtes Geräusch, Getöse, Gekrach, Geprassel, Lärm, ἵππων, das Stampfen od. der Hufschlag der Rosse, Il. 10, 532. 535. 17, 175.; ποδοῖιν, Fusstritt der Menschen, Od. 16, 6. vgl. Il. 19, 363.; vom Schlachtgetöse, Il. 12, 338., πολέμου, Batr. 203.; Διός, Donner des Zeus, Il. 15, 379. 20, 66.

κύαμος, ὁ, die Bohne, wahrsch. Sau- od. Feldbohne, Il. 13, 589 †. Batr. 125.

κυάνεος, έη, εον, eigtl. von κύανος (w. s.), von Stahl, κάπετος, Il. 18, 564.; dann bes. v. d. Farbe, *caeruleus*, eigtl. stahlblau, dann schwarzblau, bläulichschwarz, übhpt dunkelfarkig, schwärzlich, ὀφρύες (des Zeus), Il. 1, 528., der Here, Il. 15, 102., χαῖται (vgl. κυανοχαίτης), vom Haupthaar des Hektor, Il. 22, 402., τρίχες, vom Barte des Odysseus, Od. 16, 176.; δράκων, Il. 11, 26., κάλυμμα, Il. 24, 94.; γαῖα ψάμμῳ κυανέη (mit Ameis nach e. Schol.; vulg. κυανέῃ), dunkelblau durch d. Sand, Od. 12, 243.; bes. νεφέλη, νέφος, Il. 5, 345. 23, 188.; dh. κυάνεον Τρώων νέφος, Il. 16, 66., u. κυάνεαι φάλαγγες, dunkele Schaaren, die von Ferne gesehen wie schwarze Wolken daherziehen, Il. 4, 282.

κυανόπεζα, ἡ, ep., (πέζα), mit stahlblauen Füssen, τράπεζα, „ein Tisch mit stahlblauem Gestell", V., Il. 11, 629 †. [In diesem wie im folg. W. υ nur wegen des Versmaasses verl.]

***κυανόπεπλος,** ον, ep., (πέπλος) mit dunkelfarbigem Oberkleide, Bein. der trauernden Demeter, h. Cer. 320. 361. 375. 442.

***κυανόπρῳρος,** ον, u. **κυανοπρώρειος,** ον, Od. 3, 299., poet., (πρῷρα), mit stahl- od. dunkelblauem od. schwarzem Vordertheil, schwarzgeschnäbelt, νηῦς, in Il. nur 15, 693. 23, 852. 878. Od. 9, 482 u. ö.; vgl. Grashof das Schiff des Hom. S. 15 f.

κύανος, ὁ, ein blau angelaufenes Metall, Blauerz, wahrsch. blau angelaufener Stahl, so Voss, s. auch Beckmann Gesch. der Erfind. IV S. 356, Köpke Kriegswissensch. der Gr. S. 86 Anm., vgl. Il. 23, 850. Od. 9, 391. Millin (Minéralogie d'Homère) will es für Zinn oder Blei erklären, und mehrere Alte (Hesych.) nehmen es für eine Art schwärzlicher Farbe oder für eine Art dunkelblauen Lack aus blauem Kupferocker, in welcher Bdtg es später ö. vorkommt. So Schneider im Lexikon. Man brauchte dieses Metall zur Verzierung, wie auf dem Panzer des Agamemnon zehn Streifen, Il. 11, 24., u. ein Knopf od. Buckel in der Mitte des Schildes, Vs 35., u. in Od. 7, 87 am Palast des Alkinoos ein Sims von κύανος erwähnt werden.

κυανοχαίτης, ου, auch **κυανοχαῖτα** (als Nom.), Il. 13, 563. 14, 390., ὁ, ep., (χαίτη), eigtl. mit stahlblauen Haaren, v. der tiefschwarzen Haarfarbe, die ins Dunkelblaue spielt, schwarzgelockt, Beiw. des Poseidon, als Subst. der Schwarzgelockte, Il. 20, 144. Od. 9, 536 u. ö., u. des Hades, h Cer. 348.; auch ἵππος, schwarzgemähnt, Il. 20, 224. [υ nur wegen des Vermaasses verl.]

κυανῶπις, ιδος, ἡ, poet., (ὤψ) mit stahl- od. dunkelblauen Augen, Beiw. der Amphitrite, Od. 12, 60 †.

κυβερνάω, Inf. Aor. κυβερνῆσαι, steuern, lenken, νῆα, Od. 3, 283 †.

κυβερνήτης, ου, ὁ, u. poet. **κυβερνητήρ,** ῆρος, Od. 8, 557 † (κυβερνάω), Steuermann, *gubernator*, Il. 19, 43. 23, 316 (nur hier in Il.). Od. 3, 279. 9, 78 u. ö. Od.

κυβιστάω (vwdt mit κύπτω, von κύβη, „Kopf", EM., Lob. Path. Pr. p. 399), kopfüber stürzen, köpflings herabstürzen, wie e. Taucher, *Il. 16, 745. 749.; von Fischen, sich überschlagen, Il. 21, 354. — Dav.

κυβιστητήρ, ῆρος, ὁ, 1) Einer, der sich auf den Kopf stellt od. ein Rad schlägt, Gaukler, Il. 18, 605. Od. 4, 18. — 2) Taucher, Il. 16, 750.

κυδαίνω, meist poet., (κῦδος), Fut. κυδανῶ, Aor. 1 ἐκύδηνα, 1) eigtl. berühmt machen; dh. ehren, auszeichnen, verherrlichen, τινά, Il. 10, 69. 13, 349 u. s.; mit τιμᾶν vbdn, Il. 15, 612. — 2) Jmdn in einen preiswürdigen Zustand versetzen, verherrlichen, beglücken, erheben, von der äussern Gestalt und Lage des Menschen (opp. κακῶσαι), Od. 16, 212.; Αἰνείαν ἀκέοντό τε κύδαινόν τε, sie heilten den Aeneas und verherrlichten ihn, d. i. sie gaben ihm die vorige Kraft u. Schönheit wieder, Il. 5, 448. *b*) vom Gemüthe, erfreuen, θυμὸν ἄνακτος, Od. 14, 438 (nur hier in Od.).

κυδάλιμος, ον, ep., (κῦδος), ruhmvoll, rühmlich, gepriesen, Beiw. einzelner Helden, Il. 17, 378. Od. 14, 206 u. s., und ganzer Völker, Il. 6, 184. 204.: auch κῆρ, das rühmenswerthe, edle Herz, Il. 10, 16. 18, 33. Od. 21, 247 u. s.; vom Löwen, Il. 12, 45.

κυδάνω, verkürzt st. κυδαίνω, ep., 1) ehren, τινὰ ὁμῶς θεοῖσιν, *Il. 14, 73. —

2) intr. sich rühmen, stolz sein, wie κυδιάω, Impf. κύδανον, οὕνεκα, Il. 20, 42. Dav.

κυδιάνειρα, ἡ, ep. Adj. Fem. (ἀνήρ), Männer ehrend, -verherrlichend, μάχη, *Il. 4, 225 u. ö.; auch ἀγορή, Il. 1, 490.

κυδιάω, ep., (κῦδος), intr. stolz sein, sich brüsten, stolz einherschreiten, von Kriegern, *Il. 2, 579 (mit οὕνεκα), 21, 519.; von e. Rosse, Il. 6, 509. 15, 266., meist ep. zerd. Part. κυδιόων; nur εὐφροσύνῃ κυδιόωσι (ep. zerd. st. κυδιῶσι), h. 30, 13., u. ausserdem κυδιάουσαι, h. Cer. 170, wo Voss κυδιόωσαι verm.; dag. Lob. Rhem. p. 177.

***κύδιμος**, ον, poet., (κῦδος) = κυδάλιμος, Beiw. des Hermes, nur h. Merc. 46 und noch 9 mal.

κύδιστος, η, ον, (poet. unregelm. Superlat. zu κυδρός, wie von κῦδος gebildet), der ruhmvollste, ruhmwürdigste, geehrteste, Beiw. des Zeus, Il. 2, 412. 3, 276., des Agamemnon, Il. 2, 434 u. ö. Od. 11, 397., Τριτογένεια, Il. 4, 515. Od. 3, 378.; v. d. Here, h. Ven. 4, v. Anchises, h. Ven. 108. 193. (In Od. nur an den a. StSt.)

κυδοιμέω, ep., 1) intr. lärmen, Getümmel erregen, toben, ἀν' ὅμιλον, *Il. 11, 324. — 2) tr. in Verwirrung setzen, durch einander jagen, mit Acc., Il. 15, 136.; von

κυδοιμός, ὁ, Lärm, Getümmel, bes. Schlachtgetöse, Schlachtgetümmel, -gewühl, Il. 11, 52. 164 u. ö.; auch Verwirrung, Bestürzung, Il. 18, 218. — 2) personif. Κυδοιμός, der Dämon des Schlachtgetümmels, als Begleiter der Enyo, Il. 5, 593. 18, 535 (Bothe, Bekk. u. Fäsi auch hier κυδ.). *Il. (Nach Lob. Path. Pr. p. 161 v. κῦδος; nach Döderl. n. 383 v. καταδῦναι, näml. μάχην od. ὅμιλον.)

κῦδος, εος, τό, poet., 1) Glanz, Ruhm, Ehre, Ansehen, bes. Siegesruhm, Il. ö.; oft mit τιμή vbdn, Il. 16, 84. 17, 251.; in der Anrede, μέγα κῦδος Ἀχαιῶν, Ruhm od. Stolz der Achäer, Il. 9, 673. 14, 42. Od. 3, 79. 12, 184.; κύδεϊ γαίων, im freudigen Gefühl seines Ruhmes, s. γαίω. — 2) das, was Glanz und Ruhm gibt, dh. Gedeihen, Wohlstand, Glück, κῦδος ὀπάζειν τινί, Od. 3, 57 (das. Nitzsch). 15, 320.

κυδρός, ή, όν, poet., (κῦδος), ruhmvoll, berühmt, herrlich, b. Hom. stets κυδρὴ παράκοιτις, von der Here, Il. 18, 184. 21, 479. h. 11, 4., v. Leto, Od. 11, 580.. v. Pallas, h. 27, 1., v. e. Sterblichen, Od. 15, 26. Das Masc. v. Hermes, h. Merc. 461.

Κύδων, ωνος, ὁ, Pl. οἱ Κύδωνες, die Kydonen, e. Volksstamm an der Nordwestküste Kretas, Od. 3, 292. 19, 176. Nach Strab. 10, 4, 6 wie die Eteokreter Ureinwohner der Insel, vgl. Mannert VIII S. 679. Ihre Stadt Kydonia lag wahrscheinl. da, wo jetzt *Canea*.

κυέω, ältere Form st. κύω, schwanger werden, schwanger sein, tragen, mit Acc. υἱόν, von einer Frau, Il. 19, 117., von e. Stute, Il. 23, 266. — Med. h. 26, 4. (Wurz. κυ.)

κύθε, s. κεύθω.

Κυθέρεια, ἡ, Bein. der Aphrodite, von der Insel Κύθηρα, w. s., Od. 8, 288. 18, 193. h. Ven. 6; mit Κυπρογενής vbdn, h. 9, 8.

Κύθηρα, τά, Insel an der lakonischen Küste, südwestl. von dem Vorgebirge Maleia, j. *Cerigo*, Il. 15, 432. Od. 9, 81. Die Insel war eine der ältesten Kultusstätten der Aphrodite, deren Dienst in sehr früher Zeit von den Phönikern hieher gebracht worden war (Herod. 1, 105. Paus. 1, 14, 6. 3, 23, 1.), von wo aus derselbe sich weiter über die benachbarten Länder verbreitete, vgl. Prell. Gr. Myth. I S. 210 (260). Auch der nachmals so berühmte Tempel in der Hptst. Κύθηρα soll von d. Phönikern gegründet worden sein, Hdt. u. Paus. a. a. O. Nach späterer Sage stieg Aphrodite, als sie aus dem Schaum des Meeres emportauchte, an dieser Insel ans Land. — Dav. **Κυθηρόθεν**, aus K., Il. 15, 438. — Adj. **Κυθήριος**, ὁ, aus Kythera gebürtig, Il. 10, 268. 15, 431.

κυκάω, Part. Pr. κυκόων, ep. zerd. st. κυκῶν, ep. Aor. 1 κύκησα, ep. Aor. 1 P. κυκήθην, *a*) rühren, einrühren, vermischen, Il. 5, 903.; mit Dat. instrum. τυρὸν οἴνῳ, Od. 10, 235. Il. 11, 638. *b*) übtr. verwirren, in Unordnung bringen; nur Pass. verwirrt werden, in Unordnung gerathen, κυκήθησαν Τρῶες, Il. 18, 229.; von Pferden, scheu werden, Il. 11, 129. 20, 480.; vom Flusse und von Wellen, aufgerührt, in Aufruhr sein, durch einander tosen, Il. 21, 235. Od. 12, 238. 241. — Dav.

κυκεών, ῶνος, ὁ, Acc. κυκεῶ, Od., h. Cer., u. ep. κυκειῶ, Il., abgekürzt st. κυκεῶνα; vgl. Thiersch §. 188, 15. Buttm. §. 55 Anm. ein Gemisch, ein Mischtrank, aus Gerstengraupen, geriebenem Ziegenkäse und pramnischem Weine, Il. 11, 624. vgl. 638. 641. In Od. 10, 234. 290 wirft Kirke noch Honig hinein. In h. Cer. 208 ist er aus Gerstengraupen, Wasser und Polei bereitet. In Od. 10, 235 heisst er σῖτος, vermuthlich weil er etwas dick war, doch wurde er stets getrunken, Il. 11, 641. 642. Od. 10, 237. 316. Man genoss diesen Trank zur Stärkung und Erfrischung; auch in spätern Zeiten war es noch eine Speise für niedere Leute, Theophr. Char. 4, 1.

κυκλέω, auf Rädern fortbewegen, dh. fortfahren, νεκροὺς βουσί, Il. 7, 332 †; von

κύκλος, ὁ, Pl. οἱ κύκλοι und τὰ κύκλα (s. 2, *b*), 1) Kreis, Zirkel, Ring, Umkreis, κύκλῳ, im Kreise, rund herum, Od. 8, 278. — 2) alles kreisförmig Gestaltete, dh. *a*) kreisförmige Ringe od. Reifen von Metall auf dem Schilde, Il. 11, 33. vgl. Grash. Fuhrw. S. 31.; bes. der Rand desselben (vgl. ἄντυξ 1), Randreifen, Il. 12, 297. 20, 280. *b*) Rad, Il. 23, 340.; in dies. Bdtg Pl. τὰ κύκλα, Il. 5, 722. 18, 375. Grash. l. c. *c*) Scheibe eines Planeten, h. 7, 6. — 3) übtr. Kreis von Menschen *a*) ἱερὸς κ., die Geronten oder Richter, Il. 18, 504. *b*) δόλιος κ., der trügliche Kreis, welchen die Jäger um das Wild schliessen, Od. 4, 792.

κυκλόσε, Adv. (κύκλος), im Kreise, ringsherum, *Il. 4, 212. 17, 392.

κυκλοτερής, ές (κύκλος, τείρω, Döderl. n. 647), eigtl. rund gedreht od. gearbeitet, abgerundet, dh. rund, kreisförmig, ἄλσος, Od. 17, 209 (nach Döderl. v. e. künstlichen Rondell); κυκλοτερὲς τείνειν τόξον, proleptisch kreisförmig den Bogen spannen, Il. 4, 124.

Κύκλωπες, οἱ, Sg. Κύκλωψ, ὁ, die Kyklopen. Sie sind in der Od. ein roher, riesenhafter Volksstamm, welcher zerstreut ohne Gesetze u. Städte nomadisch lebte, Od. 9, 106 ff. Polyphemos, der mächtigste unter ihnen, vorzugsw. Κύκλωψ genannt, Od. 2, 19. 9, 364. 415. 428 u. s., stammte von Poseidon ab, Od. 1, 68 ff. Ihre Einäugigkeit lässt sich daraus schliessen, dass Polyphemos, nachdem ihm das Auge geblendet, nicht mehr sieht, vgl. Od. 9, 397. 416. Das Alterthum setzt sie meist nach Sicilien, Thuc. 6, 2, u. zwar in die Gegend des Aetna; die Umgegend des heutigen *Aci Reale* bewahrt noch in dem Namen der unfern dieser Stadt und *Frezza* am Ufer liegenden Klippen u. Felseninsel (*Scogli* u. *Isola di Ciclopi*) die Ueberlieferung dieser Sage. Unter den Neuern setzt sie Voss auf die Südseite von Sicilien, Völcker Hom. Geogr. §. 58 auf die westlichste Küste beim Vorgebirge Lilybaeon. Allein neuere Forschungen von Nitzsch (Od. III p. XXII), Welcker u. A. (s. Prell. Gr. Myth. I S. 387 (486) ff.) haben dargethan, dass die Versuche, den Kyklopen, Phäaken, Giganten usw. bestimmte Sitze anzuweisen, vergeblich sind, vgl. Bigge de Cycl. Hom. p. 8. — Die homer. Kyklopen scheinen Meergottheiten (Bigge p. 15) od. personific. neptunische Naturkräfte (Prell. S. 488) zu sein, während die hesiodischen (Theogn. 140.) Kyklopen, Kinder des Uranos und der Gaea, welche Zeus' Blitze und Donnerkeil schmieden, personificirte vulkanische Naturkräfte sind. — Die gew. Abltg v. κύκλος ὤψ, die schon Hes. Th. 144 hat, „Rundauge" od. „Rundgesicht" ist unhaltbar; dh. leitet Döderl. n. 2120 d. W. v. κλέπτειν ab u. erklärt es für e. redupl. F. v. κλώψ; wahrscheinlicher Bigge v. κυκλέω oder -όω u. ὤψ (worauf auch Död. hindeutet) „Rollauge", wodurch die Wildheit der K. bezeichnet wird.

κύκνος, ὁ, Schwan, *Il. 2, 460. 15, 692.

κυλίνδω, nur Praes. u. Impf. u. Aor. 1 P. ἐκυλίσθην, Il. 17, 99 (wie von κυλίω), 1) Act. wälzen, rollen, rollend fortbewegen, mit Acc. von Wogen, ὀστέα, Od. 1, 162., τινὰ γαίῃ, Od. 14, 315.; vom Winde, κῦμα, Od. 5, 296.: übtr. πῆμά τινι, Jmdm ein Unglück zuwälzen, Il. 17, 688. — 2) Pass. sich wälzen, dahinrollen, -kollern, *a*) eigtl., v. e. Steine, Il. 13, 142. Od. 11, 598.; v. e. niedergeworfenen Helm, Il. 16, 795.; v. e. Leichnam, Il. 11, 147.; von Wogen, Il. 11, 307. Od. 9, 147.; v. e. verwundeten Pferde, περὶ χαλκῷ, sich um das Erz (den Pfeil) wälzend, d. i. mit d. Pfeil vor Schmerz sich herumwälzend, Il. 8, 86.; von Menschen als Ausdruck der heftigsten Trauer, κατὰ κόπρον, sich im Schmutze herumwälzen, Il. 22, 414. 24, 165. Od. 4, 541. *b*) übtr. νῶιν πῆμα κυλίνδετο, zu uns wälzte sich das Verderben her, Il. 11, 347. 17, 99. Od. 2, 163., πήματος ἀρχή, Od. 8, 81.

Κυλλήνη, ἡ, Gbg an der Grenze Arkadiens, Achajas u. Sikyons, das bis zu 7260 F. sich erhebt, j. *Ziria*, mit e. Tempel des Hermes, dem das Gebirge als seine Geburtsstätte heilig war, Il. 2, 603. h. Merc. 2. Uebr. s. d. folg. (m. κυέω vwdt, „Hohlberg", Lob. Path. El. p. 354.)

Κυλλήνιος, ὁ, der Kyllenier, 1) Bein. des Hermes, Od. 24, 1. h. Merc. 304. 318. — 2) Einw. der St. Κυλλήνη (j. *Glarentza*) in Elis, Il. 15, 518., nach Schol. Venet. u. Eust.

κυλλοποδίων, ονος, ὁ (κυλλός, „krumm", πούς), Voc. κυλλοπόδῑον, Il. 21, 331., der Krummfüssige, Hinkende, Beiw. des Hephaestos, *Il. 18, 371. 20, 270.

κῦμα, ατος, τό (eigtl. aus ⁰κύημα zsgzgn v. κυέω, κύω), Welle, Woge, der Flüsse und des Meeres, häuf. auch Brandung, heftiger Wellenschlag des Meeres, Il. 1, 481. Od. 1, 162 u. s.; oft Plur. die Wogen, κύματα τροφόεντα, Il. 15, 621. Od. 3, 290., παφλάζοντα, Il. 13, 798.; κύματα παντοίων ἀνέμων, die von allerlei Winden erregten Wogen (Gen. origin.), Il. 2, 397. — Dav.

κυμαίνω, Wellen schlagen, wogen, nur Part. πόντος κυμαίνων, Il. 14, 229. Od. 4, 425 u. ö.

κύμβᾰχος, ον, poet., (κύπτω), 1) Adj. mit dem Kopfe vorwärts, kopfüber, Il. 5, 586. — 2) Subst. ὁ κύμβ., der Helmbügel, woran der Helmbusch befestigt ist, Il. 15, 536. — *Il.

***Κύμη**, ἡ, St. in Aeolis, Kolonie der Aeoler, Ep. 1, 2. 4, 16.

κύμινδις, ὁ, Nachthabicht od. Nachtaar, Plin. h. n. 10, 8, 10 *nocturnus accipiter*; nach Il. 14, 291 † hiess er in der ältern Sprache χαλκίς, in der neuern κύμινδις.

Κυμοδόκη, ἡ (δέχομαι), eine Nereïde, eigtl. „die Wogenaufnehmende", Il. 18, 39.

Κυμοθόη, ἡ (θοός), eine Nereïde, eigtl. „die Wogenschnelle", Il. 18, 41.

κυνάμυια, ἡ (μυῖα), „Hundsfliege", als Schimpfwort gegen Weiber, d. i. unverschämte Fliege, die sich nicht abwehren lässt. Ares nennt so Athene und Here die Aphrodite, *Il. 21, 394. 421 (das. Schol.); später bezeichnete man damit ein der Bremse ähnliches Insekt, Aelian. nat. an. 4, 51.

κυνέη, ἡ (urspr. Fem. v. κύνεος, sc. δορά), eigtl. „Hundsfell", aus welchem man Kopfbedeckungen machte; nach Eust. „Seehundsfell"; dh. bes. als Schutzwaffe für den Kopf, eine Art Helm, Pickelhaube, aus verschiedenen weichen Stoffen, als von Rindsleder, ταυρείη, Il. 10, 258. 261., von Wieselfell, κτιδέη, Il. 10, 335.; auch mit Metall beschlagen, χαλκήρης, χαλκοπάρῃος, εὔχαλκος, auch bisw. ganz von Metall, πάγχαλκος, Od. 18, 378., u. mit dem gewöhnlichen Helmschmuck versehen, ἵππουρις, ἱπποδάσεια; also missbräuchlich = κόρυς; κυνέη αἰγείη, Kappe von Geisfell, als Kopfbedeckung des Landmannes, Od. 24, 231. Die κυνέη Ἄϊδος, Il. 5, 845., machte unsichtbar, wie die Nebel- od. Tarnkappe der nordischen Sagen; sie war von den Kyklopen verfertigt, Apd. 1, 2, 1.

κύνεος, έη, εον (κύων, κυνός), poet., hündisch, unverschämt, frech, Il. 9, 373 †.

κυνέω, Aor. 1 ἔκῠσα (wie v. κύω), ep. ἔκυσσα, κύσσα, u. häufig κύσα, küssen, mit Acc. υἱόν, Il. 6, 474. Od. 16, 190., γούνατα, χεῖρας, Il. 8, 371. 24, 478., κεφαλήν τε καὶ ὤμους, Od. 21, 224.; u. mit doppelt. Acc. κύσσε μιν κεφαλήν, Od. 16, 15. 17, 39. 19, 417. (κυνέω im Praes. u. Impf. nur Od. 4, 522. 17, 35.).

κῡνηγέτης, *ου*, *ὁ* (*κύων*, *ἡγέομαι*), eigtl. Hundeführer, der die Hunde zur Jagd führt, Jäger, Od. 9, 120 †.

***Κύνθιος**, *η*, *ον*, kynthisch, *ὄχθος*, = *Κύνθος*, h. Ap. 17.; von

***Κύνθος**, *ὁ*, Bg auf Delos, Geburtsort des Apollon u. der Artemis, h. Ap. 141., und *Κύνθου ὄρος*, Vs 26 nach Holstein zu Steph. Byz. (*Κύνθος* vulg.). Vgl. Herm. z. d. St.

κῡνοραιστής, *ὁ* (*ῥαίω*), Hundslaus, *acarus ricinus*, Od. 17, 300 †.

Κῦνος, *ἡ*, St. der opuntischen Lokrer, auf einer Landspitze gleichen Namens, der Hafen von Opus, j. *Kyno*, Il, 2, 531.

κύντερος, *η*, *ον*, poet., Comp., u. **κύντατος**, *η*, *ον*, Supl. von *κύων* gebildet, „hündischer"; stets übtr. u. b. Hom. nur im Neutr. schamloser, frecher, auch dreister, verwegener, Il. 8, 483. Od. 7, 216. 11, 427. 20, 18.; Supl. *κύντατον ἔρδειν*, das Frechste ausüben, Il. 10, 503.; *αἰνότατος καὶ κύντατος ἐνιαυτός*, schreckliches und entsetzliches Jahr, h. Cer. 307.; so *κύντερον ἦμαρ*, Apoll. Rh. 2, 474.

κῡνώπης, *ου*, *ὁ*, poet., (*ὤψ*), hundsäugig, d. i. unverschämt, schamlos, frech; nur Voc. *κυνῶπα*, vom Agamemnon, Il. 1, 159 † (umschr. *κυνὸς ὄμματ' ἔχων*, Vs 225). — Fem. **κυνῶπις**, *ιδος*, *ἡ*, von Helene, Il. 3, 180. Od. 4, 145., von Here, Il. 18, 396., v. Aphrodite, Od. 8, 319., von Klytaemnestra, Od. 11, 424.

Κῠπᾰρισσήεις, *εντος*, *ἡ*, alte St. in Triphylien, an der messenischen Grenze, zu Strab. (8, 3, 25) Zeit e. wüster Ort, *Κυπαρίσσια* genannt (verschieden vom messenischen Kyparissia, Str. 8, 3, 22), Il. 2, 593.

κῠπᾰρίσσῐνος, *η*, *ον*, von Cypressenholz, Od. 17, 340 †; von

κῠπᾰρισσος, *ἡ*, Cypresse, *cupressus semper virens*, Od. 5, 64 †.

Κῠπᾰρισσος, *ἡ*, kleine St. in Phokis auf dem Parnassos unweit Delphi, nach Steph. früher *Eranos*, später *Apollonias*, Il. 2, 519.

κῠπειρον, *τό*, u. **κῠπειρος**, *ὁ*, h. Merc. 107. eine Wiesenpflanze, Cypergras, *cyperus longus*, Linn., Il. 21, 351. vgl. Billerb. Flor. cl. p. 17.; nach Heyne hingegen ist es das wohlriechende Cypergras, *cyperus rotundus*, Linn., nach Voss: Galgant, *pseudocyperus*, Plin.; es ward zum Pferdefutter, Od. 4, 603., u. zum Rindviehfutter, h. Merc. 107, gebraucht.

κῠπελλον, *τό*, poet., (*κύπτω*), ein bauchiges Trinkgefäss, Becher, Pokal, Kelch, oft einerlei mit *δέπας*, von Metall, gew. *χρύσεια κύπελλα*, Il. 3, 248. Od. 1, 142 u. ö.

Κύπρις, *ιδος*, *ἡ* (*Κύπρος*), Acc. *Κύπριδα*, Il. 5, 458. 883., u. *Κύπριν*, Il. 5, 330., Kypris, Bein. der Aphrodite, *Il. 5, 422 u. ö.; s. *Κύπρος*.

***Κυπρογενής**, *οῦς*, *ἡ*, die auf Kypros Geborene, Bein. der Aphrodite, h. 9, 1.

Κύπρος, *ἡ*, Insel des mittelländischen Meeres unweit der kilikischen u. syrischen Küste, bekannt sowohl durch den Dienst der Aphrodite, der in sehr früher Zeit von Phönikien aus dahin verpflanzt worden war, weshalb die Insel bei den Hellenen auch als die eigentliche Heimath der Aphrodite galt; dh. *Κύπρις*, *Κυπρογενής*; als durch ihre Fruchtbarkeit und ihre reichen Metallgruben, j. *Cipro*, Il. 11, 21. Od. 4, 83. 8, 362.

κύπτω (*κύβη*, „Kopf"), Aor. 1 *ἔκυψα*, sich bücken, sich vorwärts od. vornüber neigen, Il. 4, 468. 21, 69. 17, 621. Od. 11, 585.

***κυρβαίη μᾶζα**, *ἡ*, eine Art Teig oder Brei, ep. 15, 6, wo Suid. *κυρκαίη* hat, „umgerührter Teig", v. *κυρκανάω*; s. Franke.

***κῡρέω** (dav. nur Aor. *ἐκύρησα*, ep. 6, 6.), ältere u. poet. F. **κῡρω**, Impf. *κῦρε* st. *ἔκυρε*, Il. 23, 821., Aor. 1 *ἔκυρσα*, u. in gleicher Bdtg Praes. Med. *κῦρομαι*. 1) mit Dat. auf Jmdn oder etwas zufällig stossen, treffen, Jmdm begegnen, *ἅρματι*, zusammenstossen, Il. 23, 428.; *κακῷ κύρεται*, er geräth ins Unglück, Il. 24, 530.; *ἐπὶ σώματι*, vom Löwen, der auf einen Körper trifft, Il. 3, 23.; *αἰὲν ἐπ' αὐχένι κῦρε δουρὸς ἀκωκῇ*, er wollte treffen d. Hals, d. i. er zielte immer nach dem H. mit der Lanzenspitze, Il. 23, 821. — 2) mit Gen. bis wohin reichen, *μελάθρου*, h. Ven. 175. h. Cer. 189. *b*) erlangen, erreichen, *αἰδοίων ὁσίων τε*, ep. 6, 6. — Dav.

κύρμα (Bekk. *κῦρμα*), *ατος*, *τό*, poet., das, was man antrifft und findet, Fund, Fang, Raub, Beute, gew. in Vbdg mit *ἕλωρ*, *ἀνδράσι δυσμενέεσσι*, *οἰωνοῖς*, *θήρεσσι ἕλ. καὶ κ. γενέσθαι*, Il. 5, 488. 17, 151. Od. 3, 271. 5, 473 u. s.; ohne *ἕλωρ*, Il. 17, 272. Od. 15, 480.

κύρσας, s. *κυρέω*.

κῠρτός, *ή*, *όν*, gebogen, krumm, *κῦμα*, *Il. 4, 426. 13, 799.; *ὤμω*, bucklig, Il. 2, 218. — Dav.

κῠρτόω, krümmen, wölben, *κῦμα κυρτωθέν*, eine gewölbte, überhangende Woge, Od. 11, 244 †.

κῠστις, *ιος*, *ἡ* (*κύω*), Blase, Harnblase, *Il. 5, 67. 13, 652.

Κῠτωρος, *ἡ*, St. in Paphlagonien, später Hafen von Amastris, j. *Quitros* od. *Kotru*, Il. 2, 853.; bei Strab. 12, 3, 10 *τὸ Κύτωρον*, nach dems. v. Kytoros, S. des Phrixos, benannt.

κῡφός, *ή*, *όν* (*κύπτω*), vornüber gebogen, gebückt, *γήραϊ*, Od. 2, 16 †.

Κῡφος, *ἡ*, St. in Perrhaebia im nordöstl. Thessalien, an e. Berge gleichen Namens, Il. 2, 748. Vgl. Str. 9, 5, 20.

κύω, 1) spätere F. v. *κυέω*, w. s. — 2) s. *κυνέω*.

κύων, *ὁ*, *ἡ*, Gen. *κυνός*, Dat. pl. *κυσί*, ep. *κύνεσσι*, 1) Hund, Hündin, Hom. ö.; *κύνες θηρευταί*, w. s., Jagdhunde; *τραπεζῆες*, w. s., Tischhunde. — Die Hunde in die Versammlung mitzunehmen, gehörte zur Sitte der Helden, Od. 2, 11. 17, 62. — *κύων Ἀΐδαο*, der Hund des Hades, = Kerberos, Il. 8, 368. Od. 11, 623. — *κύων Ὠρίωνος*, der Hund des Orion (Hundsstern, *Σείριος*, Hes.), der mit seinem Herrn unter die Sterne versetzt war. Er ist in heissen Gegenden ein Vorbote von hitzigen Fiebern und Seuchen, Il. 22, 29. — 2) übtr. als Scheltwort, und zwar von Frauen, um die Schamlosigkeit und Frechheit zu bezeichnen, so nennt Helena sich selbst *κ.*, Il. 6, 344. 356., Iris die Athene, Il. 8, 423., Here die Artemis,

Il. 21, 481; von den Mägden des Odysseus, Od. 18, 338. 19, 91 u. s.; von denselben δμωαὶ κύνες οὐκ ἀλέγουσαι, wegen ihrer schamlosen Pflichtvergessenheit, Od. 19, 154., vgl. κυνάμυια, κυνῶπις; von Männern gebraucht, zeigt es das Wüthende, Tollkühne an, von Hektor κύων λυσσητήρ, wüthender Hund, Il. 8, 299 u. s.; aber auch die unverschämte Feigheit, vgl. 527., bes. im Fem. κακαὶ κύνες, ihr feigen Hunde (von den Troern), Il. 13, 623., u. Frechheit, Od. 17, 248. — 3) Seehund, Od. 12, 96. — Die Hunde erscheinen b. Hom. oft als Raubthiere, die sich mit den Raubvögeln an den unbegrabenen Leichnamen atzen, vgl. Il. 23, 335. 339. Od. 3, 259 u. s. (Döderl. n. 2458 leitet es v. κύσαι „liebkosen" ab. Sanskr. *çvá*, St. *çvan*, Curtius I S. 128.)

κῶας, τό, Pl. κώεα, Dat. κώεσιν, ion. u. poet., weiches, zottiges Fell, bes. Schaaffell, Vliess, dergleichen auf die Erde oder über Stühle und Betten, um darauf zu sitzen oder zu liegen, gebreitet wurde, Il. nur 9, 661., Od. 3, 38. 16, 47 u. ö., sow. im Sg. als im Pl.

κώδεια, ἡ, Kopf; bes. Mohnkopf, Il. 14, 499 †. (mit κοττίς, dor. W., Kopf, vwdt).

κωκῦτός, ὁ, meist poet., das Heulen, Jammern, Wehklagen, *Il. 22, 409. 447. — II) N. pr. **Κώκῡτος**, ὁ, „Heulstrom", ein Fluss der Unterwelt, welcher aus der Styx floss, Od. 10, 514.; von

κωκύω, Aor. 1 ἐκώκῡσα, heulen, jammern, wehklagen, schluchzen, immer von Weibern, Il. 18, 37. 71. Od. 2, 361 u. ö.; κλαίειν καὶ κ., Od. 19, 541.; trans. τινά, Jmdn beweinen, Od. 24, 295.

κώληψ, ηπος, ἡ, ep., (κῶλον od. κωλῆ), Kniekehle, Il. 23, 726 †.

κῶμα, τό (κοιμάω), tiefer, fester Schlaf, nur μαλακὸν κῶμα, Il. 14, 359. Od. 18, 201.

***κῶμος**, ὁ, festlicher Schmaus, festliches Gelag, h. Merc. 481.

***κώνωψ**, ωπος, ὁ, ἡ, Mücke, Stechmücke, Batr. 202.

Κῶπαι, αἱ, *Copae*, alte St. an der Nordseite des Kopaïssees in Böotien, j. *Topolia*, Il. 2, 502. Vgl. Strab. 11, 2, 18.

κώπη, ἡ (*ΚΑΠ*-, κάπτω, *capio*), „Griff, Stiel zum Fassen", dh. bes. *a*) Schwertgriff, Degengefäss, *capulus*, gew. von Silber, Il. 1, 219. Od. 8, 403. 11, 531. *b*) Rudergriff, Od. 9, 489. 10, 129.; auch das Ruder selbst, Od. 12, 214. *c*) Schlüsselgriff, Od. 21, 7. — Dav.

κωπήεις, εσσα, εν, ep., mit e. (schönen) Griffe od. Gefässe versehen, ξίφος, *Il. 16, 332. 20, 475., φάσγανα, Il. 15, 713.

κώρῠκος, ὁ (χωρεῖν), lederner Sack od. Beutel, worein man auf Reisen Lebensmittel packte, *Od. 5, 267. 9, 213.

***Κώρῠκος**, ὁ, ein steiles Vorgebirg in Ionien, nahe bei Erythrae, j. *Cap Curco*, h. Ap. 39.

Κῶς, ep. **Κόως**, h. Ap. 42., Acc. Κῶν, Il. 2, 677., kleine Insel des ikarischen Meeres an der Küste von Karien, mit einer St. gleichen Namens, von den Meropern bewohnt, jetzt *Stanchio*, auch *Ko*, *Itankoi* u. *Isola longa*, Il. 2, 677. h. Ap. 42. — Adv. **Κόωνδε**, nach K., Il. 14, 255. 15, 28.

κωφός, ἡ, όν (κόπτω, vgl. *tusus*, *obtusus*, nach Lehrs Aristarch. p. 124 onomatop., vgl. Lob. Rhem. p. 344), abgestumpft, stumpf, kraftlos, 1) eigtl. βέλος, opp. ὀξύ, Il. 11, 390. — 2) übtr. *a*) dumpftönend, κῦμα (als Vorzeichen des Sturmes), Il. 14, 16. *b*) stumm, metaph. γαῖα, die stumme, d. i. unempfindliche Erde (von Hektors Leichnam), Il. 24, 54.

Λ.

Λ, der elfte Buchstabe des griech. Alphabets, dh. Zeichen des elften Gesanges.

λᾶας (att. λᾶς), ὁ, Gen. λᾶος, Dat. λᾶϊ, Acc. λᾶαν, Pl. Gen. λάων, Dat. λάεσσι, poet., 1) Stein, Feldstein, welchen Kämpfende auf einander werfen, Il. 3, 12. 4, 521.; Felsstück, womit Polyphem warf, Od. 9, 537.; dh. vom steinernen Diskos, Od. 9, 192.: Plur. Steine, womit die Agora eingehegt war, welche vielleicht auch zu Sitzen dienten, Od. 6, 267., vgl. 8, 6. 16. 9, 185. — 2) Fels, Klippe, Od. 13, 163.

Λᾶας, Acc. *Λᾶαν*, alte St. in Lakonien, 10 Stadien vom Meere; sie wurde von den Dioskuren zerstört, welche den Namen *Λαπέρσαι* davon erhielten, Il. 2, 585. (*Λᾶς*, Nom. bei Scyl. u. Paus. Nach Eust. und Steph. sagte man ἡ *Λᾶ* u. ὁ *Λᾶς* im Nom.)

λαβρᾱγόρης, ου, ὁ (ἀγορεύω), dreist, keck schwatzend, nur Il. 23, 479 †.

λαβρεύομαι, Dep. Med. dreist, keck reden, vorschnell schwatzen, *Il. 23, 474.; μύθοις, Vs 478.; von

λάβρος, ον, Sup. λαβρότατος, heftig, stark, ungestüm, reissend, οὖρος, Il. 2, 148. Od. 15, 293., κῦμα, Il. 15, 625., ποταμός, Il. 21, 271., und vom Regen, λαβρότατον χέει ὕδωρ Ζεύς, Il. 16, 385. (Abltg dunkel; nach den Grammat. von der verstärkenden Vorsetzsylbe λα- u. βορά, „sehr gefrässig, gierig"; dies ist aber e. nachhom. Bdtg; nach Passow von λάω; auch Lob. Path. El. I p. 298 hält es für e. Simplex, wie auch Döderl. n. 2256, der es von λαβεῖν ableitet.)

λαγχάνω, Aor. 2 ἔλᾰχον, Conj. λάχω, ep. λελάχω, Il. 7, 80., Pf. λέλογχα, ion. u. poet. st. εἴληχα, 3 Pl. λελόγχασι (α verk. wie πεφύκασι, s. φύω), Od. 11, 304., wo Wolf nach einer Vermuthung des Eust. λελόγχασ', vgl. Thiersch §. 221, 26 Anm. 1) durchs Loos od. durch das Schicksal od. den Willen der Götter erhalten, weil man, um diesen zu erfahren, zum Loose seine Zuflucht nahm; übhpt erhalten, empfangen, *a*) mit Acc. γέρας, Il. 4, 49., οὐρανόν, Il. 15, 192., αἶσαν, Il. 18, 327. Od. 5, 40., πολλά, Od.

14, 233., *μοῖραν*, Od. 20, 282. h. Merc. 428.; auch *κλήρῳ λαχεῖν*, Il. 23, 862. 24, 400 (mit dem Inf.); mit Inf., Il. 23, 356. 357. vgl. 15, 191.; dh. absol. *ὅς τε λάχησιν*, wen das Loos trifft, Il. 7, 171. 179. 10, 430. 23, 354. vgl. Od. 9, 334.; auch *Κὴρ λαγχάνει τινὰ γεινόμενον*, die Ker erhält Jmdn bei der Geburt als ihr eigen, d. i. es ist Jmdm schon bei der G. der gewaltsame Tod bestimmt, Il. 23, 79. — Im Perf. erlangt haben, besitzen, *τιμήν*, Od. 11, 304., *λόφον*, h. 18, 6. *b*) mit Gen. einer Sache theilhaftig werden, *δώρων*, Il. 24, 76., *κτερέων*, Od. 5, 311. — 2) theilhaftig machen, Jmdn einer Sache, *τινά τινος*; nur im redupl. Aor. u. zwar in dem Ausdruck *λελ. θανόντα πυρός*, dem Todten die Ehre des Feuers geben, Il. 7, 80. 15, 350. 22, 343. 23, 76. — 3) intr. durchs Loos herauskommen, durchs L. getroffen werden, Od. 9, 334.; *ἐς ἑκάστην ἐννέα λάγχανον αἶγες*, auf jedes Schiff kamen heraus od. fielen durchs Loos neun Ziegen, Od. 9, 160.

***λᾱγών**, *όνος*, *ἡ* od. *ὁ*, eigtl. „leerer Raum"; dh. die Weiche, die Dünnen (zwischen Rippen u. Hüften), Batr. 225.

λαγωός, *ὁ*, ion. u. ep. st. *λαγώς*, der Haase, Il. 10, 361. 22, 310. Od. 17, 295.

Λαέρκης, *ους*, *ὁ*, 1) S. des Aemon, V. des Alkimedon, ein edler Myrmidone, Il. 16, 197. 17, 467. — 2) ein Künstler in Pylos, Od. 3, 425.

Λαέρτης, *αο*, *ὁ*, S. des Arkeisios, V. des Odysseus, K. in Ithaka, zerstörte in seiner Jugend Nerikon, Od. 24, 376 ff., lebte im hohen Alter auf dem Lande, Od. 11, 187 ff. 24, 219 ff., und kämpft noch mit seinem Sohne gegen die Ithakesier, Od. 24, 498.

Λαερτιάδης, *ου*, *ὁ*, S. des Laertes = Odysseus, Il. 3, 200. Od. 4, 555 u. ö.

λάζομαι, Dep., b. Hom. nur 3 Pl. Opt. Pr. *λαζοίατο* st. *λάζοιντο*, Il. 2, 418., u. Impf., ion. u. poet. bes. ep. st. *λαμβάνω*, nehmen, ergreifen, fassen, *ἔγχος*, Il. 8, 389., *ἡνία χερσί*, Il. 5, 365. Od. 3, 483 u. dgl. ö.; *ἀγκὰς θυγατέρα*, in die Arme nehmen, umarmen, Il. 5, 371.; *γαῖαν ὀδάξ*, die Erde mit den Zähnen fassen, d. i. ins Gras beissen, umkommen, Il. 2, 418.: übtr. *μῦθον πάλιν*, sein Wort zurücknehmen, das Gegentheil sprechen (wie später *παλινῳδεῖν*), Il. 4, 357. Od. 13, 254.

***λάζυμαι**, Nebenf. v. *λάζομαι*, ergreifen, ertappen, h. Merc. 316.

λαθικηδής, *ές*, poet., (*κῆδος*), Sorgen vergessen machend, stillend, *μαζός*, Il. 22, 83 †.

λάθρῃ, ion. u. ep. st. **λάθρα**, Adv. (*λανθάνω*), heimlich, unvermerkt, Il. 2, 515. Od. 4, 92 u. s.; *λ. κτείνειν*, heimtückisch, meuchlings tödten, Od. 17, 80.; *λ. γυῖα βαρύνεται*, unvermerkt, Il. 19, 165.: mit Gen. *λάθρῃ τινός*, verborgen vor Jmdm, ohne sein Wissen, Il. 5, 269. 24, 72. h. Cer. 241 [wo des Vs wegen *λάθρᾱ*].

λᾶιγξ, *ιγγος*, *ἡ* (Demin. von *λᾶας*), Steinchen, Stein, *Od. 5, 433. 6, 95.

λαῖλαψ, *ἄπος*, *ἡ*, Sturmwind mit Wirbel u. dichtem, finstern Gewölk (Schol. *ἡ μεθ' ὑετοῦ αὔρα, συστροφὴ ἀνέμου, καταφορὰ μετ' ὄμβρου* od. *ἡ μετ' ὄμβρου σφοδρότης τοῦ πνεύματος*), Orkan, Regensturm, Il. 4, 278 u. s.; dh. *ἐρεμνή*, *κελαινή*, Il. 12, 375. 20, 51.; dh. in Vbdg mit *ἄνεμος*, *Ζέφυρος*, *Βορέης*, der dadurch näher bestimmt wird, *ἄνεμος σὺν λαίλαπι πολλῇ*, Il. 17, 57., *Ζέφυρος σὺν λαίλαπι θύων*, Od. 12, 408.; *ἐπῶρσ' ἄνεμον Βορέην λαίλαπι θεσπεσίῃ*, Od. 9, 68. vgl. 12, 314. Hom. vergleicht damit seine Helden u. Ares, Il. 11, 747. 12, 375. 16, 365. 20, 51. (Nach Arist. de mund. 4, 15 ist *λ.* eigtl. e. von unten nach oben gehender Wirbelwind.)

λαιμός, *ὁ* (*ΛΑ*-), Kehle, Gurgel, Schlund, Il. 13, 388. Od. 22, 15.

λαΐνεος, *έη*, *εον*, Il. 22, 154 † *πλυνοὶ λαΐνεοι*, und **λάινος**, *ον* (*λᾶας*), poet., steinern, *οὐδός*, Il. 9, 404., *ἀμφιφορῆες*, Od. 13, 105., *χιτών*, Il. 3, 57 (s. *ἕννυμι* 2); in der unechten Stelle Il. 12, 177 *πάντῃ περὶ τεῖχος ὀρώρει θεσπιδαὲς πῦρ λάινον* ist das Natürlichste *λ.* auf *τεῖχος* zu beziehen; A. beziehen *λ.* auf *πῦρ*, was sehr verschieden gedeutet wird (s. d. verschiedenen Erkll. bei Spitzn.); am besten noch Heyne u. Voss, die es von hitzigem Kampfe mit Steinwürfen verstehen; Letzterer übersetzt: „denn ringsherum den Wall stieg schrecklicher Feuerorkan auf, prasselnder Stein'"; ähnlich Minckwitz: „der gottentflammte steinerne Feuerregen".

λαισήιον, *τό*, Tartsche, eine Art leichter Schild, wahrsch. aus Leder, und leichter als *ἀσπίς*, dh. *πτερόεις*, *Il. 5, 453 (das. Schol.). 12, 426., vgl. Hdt. 7, 91. Rüstow u. Köchly S. 166 geben dem *λ.* einen Schurz, vermuthl. wegen des Beiw. *πτερόεις*, welches die Alten einstimmig durch leicht (*ἐλαφρά, κοῦφα*) erklären. (Abltg zw.; viell. mit *λάσιος* vwdt, also rauch lederner Schild, Schild aus rohem haarigem Fell, G. Curtius Grundz. I S. 330.; doch vgl. Lob. Path. Pr. p. 473.)

Λαιστρυγόνες, *οἱ*, Sg. *Λαιστρυγών*, *όνος*, *ὁ*, Od. 10, 106. die Laestrygonen, ein roher, wahrsch. mythischer (s. unter *Κύκλωψ*) Volksstamm, welcher von der Viehzucht lebte, Od. 10, 119 ff. Die Griechen (Thuc. 6, 2. Polyb. 8, 11, 13) setzten sie auf die Ostseite Siciliens, in die Gegend des spätern Leontini (j. *Lentini*); Voss u. Völcker S. 115 ff. auf die Nordwestküste, die Römer hingegen in die Umgegend von Formiae im südlichen Latium; j. *Mola di Gaëta*. Vgl. Cic. ad Attic. 2, 13. Horat. Carm. 3, 16, 34 u. A. S. die Stellen der Alten bei Forbiger in Pauly's Enclycl. IV S. 729 f. Vermuthl. dachte sich der Dichter dieselben weiter nördlich, worauf die Andeutung der kurzen Nächte Vs 82 ff. schliessen lässt. Döderl. n. 2262 deutet den N. *ληιστρόγονοι* v. *ληιστήρ* (dor. *λαιστήρ*) u. *ΓΕΝ*-, „Räubersöhne". Dav.

Λαιστρυγόνιος, *ίη*, *ιον*, lästrygonisch, *Λαιστρυγονίη Τηλέπυλος*, die Lästrygonenstadt Telep., Od. 10, 82. Das Weitere s. unter *Τηλέπυλος*.

λαῖτμα, *τό*, nur Nom. u. Acc. Sg., ep., (*λαιμός*), der Schlund, die Tiefe, mit *ἁλός* od. *θαλάσσης*, Meeresschlund, das tiefe Meer, Il. 19, 267 (nur hier in Il.). Od. 4, 504 u. ö.; ohne *ἁλός*, Od. 5, 409. 7, 35. 276. 9, 323.

λαῖφος, εος, τό, zerlumptes Kleid, schlechtes Gewand, *Od. 13, 399. 20, 206.; Windel od. Decke, h. Merc. 153.; λυγκός, Luchsfell, h. 18, 23. (Vwdt mit λῶπος.)

λαιψηρός, ή, όν, poet., schnell, geschwind, hurtig, bes. γούνατα, *Il. 10, 358. 20, 93, ἀνέμων κέλευθα, Il. 14, 17., βέλος, Il. 21, 278 u. s.; auch Ἀχιλλεύς, = ποδώκης, Il. 21, 264.: **λαιψηρά**, adverb., λ. πόδας καὶ γούνατ' ἐνώμα, bewegte hurtig d. Füsse, Il. 15, 269. 22, 24. Nach Ein. v. αἶψα, also = αἰψηρός, vgl. εἴβω u. λείβω, s. Thiersch Gr. §. 158, 12., besser nach Lob. Path. El. I p. 809 v. λαῖλαψ, u. so Död. n. 2258 aus λαιλαψηρός verk. „sturmschnell“.

λάκε, ep. st. ἔλακε, s. λάσκω.

Λακεδαίμων, ονος, ἡ, *Lacedaemon*, eigtl. Name des Landes, sp. Lakonien, welches in der Heroenzeit nur gau- und fleckenweise bewohnt wurde. In wiefern der grösste Theil des Landes durch zwei aus Arkadien herablaufende hohe Gebirgszüge, dem Taygeton (s. Τηΰγετον) u. Parnon begrenzt wurde u. ein Thal bildete, heisst es das hohle, κοίλη, und wegen der schluchtenreichen Gebirge auch κητώεσσα, Il. 2, 581. Od. 4, 1 (wo A. den Hauptort Sparta, Σπάρτη, w. s., darunter verstehen, trotz der Beiwörter, die sich nur auf e. Gegend od. Landschaft beziehen können; vgl. Buttm. Lex. II S. 96 ff.). Ausserdem heisst die Landschaft δῖα, Od. 3, 326 u. ö., εὐρύχορος, Od. 13, 414. 15, 1.

λακτίζω (λάξ), mit der Ferse od. dem Fusse schlagen, stossen, ποσὶ γαῖαν, *Od. 18, 99.; dh. zappeln, Od. 22, 80. Batr. 90.

***Λακωνίς**, ίδος, ἡ, Adj. lakonisch, γαῖα, h. Ap. 410.

λαμβάνω, Aor. 2 ἔλᾰβον, ep. ἔλλᾰβον u. ohne Augm. λᾰβον, 3 Conj. ep. λάβῃσι, Aor. 2 M. ep. ἐλλᾰβόμην, Od. 5, 325., Inf. redupl. λελᾰβέσθαι, Od. 4, 388., sonst b. Hom. nur Aor. Act. I) Act. 1) nehmen, fassen, ergreifen, mit Acc. Hom. ö. u. mit Dat. instrum., ἔγχος χειρί, ἡνία χείρεσσι u. dgl. ö.; χειρὶ χεῖρα, Il. 21, 286.; auch ἡνία ἐν χείρεσσι, Il. 8, 116.; αἰγίδα ἐν χείρεσσι, Il. 15, 229.; λ. τινά, Jmdn fassen, Od. 19, 390 u. s.; τινὰ ὑπὸ στέρνοιο, Jmdn unter der Brust, Il. 11, 842.; τὶ ἔκ τινος, etw. aus etw. herausnehmen, Il. 16, 228. Od. 20, 300. Der Theil, wobei man Jmdn ergreift, steht im Gen., τινὰ ποδῶν, Jmdn an den Füssen, Il. 4, 463., στρουθὸν πτέρυγος, Il. 2, 316, κούρην γούνων, bei den Knieen, Od. 6, 142 u. s. Der Gen. oft allein, wenn sich die Handlung nur auf einen Theil des Gegenstandes bezieht, γούνων, Il. 1, 407., ἑανοῦ, Il. 3, 385., ποδῶν, Il. 18, 155., γενείου, Il. 8, 371., κόρυθος, Il. 3, 369.; auch ἀλλήλων, einander anfassen, ἀγκὰς χερσὶν στιβαρῇσιν, mit d. starken Armen umklaftern, Il. 23, 711 u. s.: auch etwas fassen um sich festzuhalten, πέτρης, Od. 5, 428. *b*) übtr. von äussern und innern Zuständen, τρόμος ἔλλαβε γυῖα, Il. 8, 452.; eben so χόλος, πένθος, ἄλγος, ἄχος, φόβος, ἀμφασίη λάβε τινά, Il. ö. Od. 4, 704.; mit doppelt. Acc., Il. 4, 230. 16, 335. — 2) nehmen, hinnehmen, d. i. in Empfang nehmen, ἄποινα, ἄεθλα, Il. 6, 427. 23, 275.; τὶ ἐκ πεδίοιο, Il. 17, 621. dh. erwerben, κλέος, Od. 1, 298.; insbes. im feindl. Sinne, τινά, Jmdn gefangen nehmen, Il. 5, 159. 11, 106. 126 u. s.; erbeuten, rauben, ἵππους, Il. 10, 545., μῆλα, Od. 11, 4., ἐκ πόλιος ἀλόχους καὶ κτήματα, Od. 9, 41.; v. Thieren, v. Löwen, Il. 11, 114. 17, 63.; δαῖτα, erbeuten, Il. 24, 43., v. Adler, Il. 17, 678. — 3) selten empfangen, bei sich aufnehmen, Od. 7, 255. — Das Part. λαβών steht oft, wo es uns überflüssig erscheint, um e. Handlung ausführlich u recht anschaulich darzustellen, λαβὼν κύσε χεῖρα, er küsste ihm die Hand, eigtl. nachdem er sie ergriffen hatte, Od. 24, 398.; εἰ μὴ ἐγώ σε λαβὼν ἀπὸ μὲν φίλα εἵματα δύσω, wenn ich dich nicht hernehme u. usw., Il. 2, 261. vgl. 21, 36. Bisw. lässt es sich durch mit übersetzen, ἑτάρους τε λαβὼν καὶ νῆα ἦλθον, ich nahm die Gefährten u. das Schiff u. kam, d. i. ich kam mit den G. u. dem Sch., Od. 15, 269. — II) Med. sich an etw. anhalten, festhalten, etwas ergreifen, mit Gen. σχεδίης, Od. 5, 325., mit Acc. τινά, Jmdn fassen, Jmds habhaft werden, Od. 4, 388. (St. ΛΑΒ-, ΛΗΒ-.)

Λάμος, ὁ („Schlund“, vgl. Prell. Gr. Myth. (I S. 484)), K. der Laestrygonen, Erbauer der St. Telepylos, Od. 10, 81., nach Eust. u. den Alten S. des Poseidon, vgl. Ovid. Met. 14, 23. (Einige Alte u. unter den Neuern auch Nitzsch, nahmen Lamos fälschlich für den Namen der Stadt Λάμου πτολίεθρον, wie Ἰλίου πόλιν, Il. 5, 642., Τροίης πτολ., Od. 1, 2.; vgl. Voss z. h. Cer. 493.)

λαμπετάω, poet., = λάμπω, leuchten; nur ep. zerd. Part. Pr. λαμπετόωντι πυρί, Il. 1, 104. Od. 4, 662.

Λαμπετίδης, ου, ὁ, ep. st. Λαμπίδης, S. des Lampos = Dolops, Il. 3, 147. 14, 526.

Λαμπετίη, ἡ („die Glänzende“), T. des Helios u. der Neaera, welche mit ihrer Schwester die Heerden des Vaters in Thrinakia weidete, Od. 12, 132. 375.

Λάμπος, ὁ, 1) S. des Laomedon in Troja, V. des Dolops, ein Geronte, Il. 3, 147. 15, 526. 20, 238. — 2) ein Ross, *a*) des Hektor, Il. 8, 158. *b*) der Eos, Od. 23, 246.

λαμπρός, ή, όν, Supl. **λαμπρότατος**, η, ον, Il. 22, 30. (λάμπω), leuchtend, glänzend, strahlend, von Himmelskörpern, Il. 1, 605 u. s., vom Erze, Il. 13, 132. 16, 216 u. s.; auch χιτών, Od. 19, 234 (nur hier in Od.). — Das Neutr. Sg. als Adv., Il. 5, 6. 13, 265 u. s.

λαμπτήρ, ῆρος, ὁ, Leuchter, Leuchtpfanne, ein Gefäss od. „Feuergeschirr“ (V.), worein man dürres Holz legte und es zum Leuchten anbrannte, *Od. 18, 307. 343. 19, 63 (wo es auch zur Erwärmung dient), vgl. Rumpf de aed. Hom. II p. 20.; von

λάμπω (λάω, λεύσσω, γλαύσσω, Lob. Rhem. p. 73), Fut. ψω, Impf. λάμφ' st. ἔλαμπε, leuchten, glänzen, schimmern, strahlen, blitzen, meist vom Erze, Il. 10, 154 u. ö.; πᾶς χαλκῷ λάμφ', näml. Hektor, Il. 11, 66. 12, 463.; von den Augen, ὀφθαλμώ οἱ πυρὶ λάμπετον, die Augen funkeln ihm von Feuer, Il. 13, 474.; αἴγλη λάμπουσα, h. 32, 5. — Ganz so ö. im Med. λάμπο-

μαι, von Personen und Sachen, *λάμπετο δουρὸς αἰχμή*, Il. 6, 319., *χαλκός*, Il. 22, 134.; vom Hektor, *λαμπόμενος πυρί, τεύχεσι*, Il. 15, 623. 20, 46.; auch *λαμπομένη κόρυς*, Il. 16, 72., *δαΐς*, Il. 18, 492. Od. 19, 48 (nur hier in Od.); u. von Oertern, *πεδίον λάμπετο χαλκῷ*, schimmerte von Erz, Il. 20, 156.; von d. Augen, *ὄσσε λαμπέσθην*, Il. 15, 608. 19, 360., *λάμπετο φλόξ*, h. Merc. 113.

λανθάνω, öfter ep. u. ion. **λήθω**, Iterativf. *λήθεσκε*, Il. 24, 13., Fut. *λήσω*, Aor. 2 *ἔλᾰθον*, ep. *λᾰθον*, ep. redupl. Conj. *λελάθω*; Med. *λανθάνομαι*, nur Impf. ep. *λανθᾰνόμην*, Od. 12, 227., öfter ep. u. ion. *λήθομαι*, Aor. 2 *ἐλᾰθόμην*, ep. redupl. *λελᾰθόμην*, Perf. M. *λέλασμαι*. — Impf. *ἐλάνθᾰνον*, nur Il. 13, 721. Od. 8, 93. 532. I) Act. 1) verborgen sein, verborgen od. unbemerkt bleiben, mit Acc. *τινά*, Il. 3, 420. 22, 277.; *οὐ λῆθε Διὸς νόον*, Il. 15, 361.; oft wird es auch mit e. Partic. vbdn, *οὔ σε λήθω κινύμενος*, nicht bleibe ich dir verborgen, wenn ich mich bewege, d. i. ich bewege mich nicht, ohne dass du es merkst, Il. 10, 279. 13, 273. Od. 8, 93. 12, 17 u. ö.; auch ohne Acc., der dann zu ergänzen ist, *βάλλοντες ἐλάνθανον* (näml. *Τρῶας*), ohne dass die Tr. es merkten, Il. 13, 727.; auch folgt *ὅτι*, *οὔ με λήθεις, ὅττι θεῶν τίς σ' ἦγε*, es bleibt mir nicht verborgen, dass ein Gott dich führte, Il. 24, 563.: so auch *ὅπως*, *οὐδέ ἑ λήθει, ὅππως τανύσῃ*, Il. 23, 324. — Bisw. steht das Partic. *λαθών* bei e. Verb. finit. u. kann dann durch heimlich, unvermerkt, unversehens übersetzt werden, *ἆλτο λαθών*, er sprang heimlich hinab, Il. 12, 390., *στῆ λαθών*, Il. 15, 541 u. s. vgl. Classen Beob. III S. 9 f. — 2) im redupl. Aor. Jmdn einer Sache vergessen machen, *ὄφρα Ἕκτορα λελάθῃ ὀδυνάων*, Il. 15, 60. Vgl. *ἐκλανθάνω*.

II) Med. vergessen, mit Gen. *τινός*, Jmds, Il. 5, 834. Od. 1, 65 u. s.; oft *ἀλκῆς, χάρμης*, Il. 13, 835. 17, 759 u. ö.; *νόστου, χόλου*, Od. 9, 97. 11, 554 u. dgl. ö.: mit e. Relativsatze *λελασμένος ὅσσ' ἐπεπόνθει*, Od. 13, 92.; abs. Il. 9, 537 *ἢ λάθετ' ἢ οὐκ ἐνόησεν*, er vergass (was er sich früher vorgenommen) od. hatte gar nicht daran gedacht, nämlich der Artemis zu opfern; so richtig Fäsi.

λάξ, Adv., mit der Ferse, mit dem Fusse stossend oder schlagend, Il. 5, 620 u. s. Od. 17, 233.; auch pleonast. *λὰξ ποδί*, Il. 10, 158. Od. 15, 45. (Döderl. n. 491 leitet es v. *ºἐλάζειν, ἐλαύνειν* ab.) — In Od. nur an d. a. StSt.

Λᾱόγονος, ὁ, 1) S. des Onetor, ein Troer, getödtet von Meriones, Il. 16, 604. — 2) S. des Bias, ein Troer, Il. 20, 460.

Λᾱοδᾰ́μας, *αντος*, ὁ, Voc. *Λαοδάμα*, Od. 8, 141. (Bekk. II *Λαοδάμαν* nach Analogie v. *Αἴας, Θόας, Κάλχας*, s. dens. Monatsber. d. Berl. Akad. 1860 Jan. S. 2; vgl. *Πουλυδάμας*), 1) S. des Antenor, e. Troer, von Aias getödtet, Il. 15, 516. — 2) S. des Königs Alkinoos in Scheria, ein Faustkämpfer, Od. 8, 116 ff.

Λᾱοδᾰ́μεια, ἡ, T. des Bellerophontes, welche von Zeus den Sarpedon gebar; Artemis, auf sie erzürnt, tödtete sie, Il. 6, 197 ff. 205.

Λᾱοδίκη, ἡ, 1) T. des Priamos, Gem. des Helikaon, Il. 6, 252. — 2) T. des Agamemnon, Il. 9, 145. 287 (bei den Trag. *Ἠλέκτρα*, „die Strahlende").

Λᾱόδοκος, ὁ, 1) S. des Antenor, ein Troer, Il. 4, 87. — 2) ein Grieche, Freund des Antilochos, Il. 17, 699.

Λᾱοθόη, ἡ, T. des Altes, Königs der Leleger, M. des Lykaon von Priamos, Il. 21, 85. 22, 48.

Λᾱομεδοντιάδης, ου, ὁ, S. des Laomedon = *a*) Priamos, Il. 3, 250. *b*) Lampos, Il. 15, 527.

Λᾱομέδων, οντος, ὁ, S. des Ilos, V. des Tithonos, Priamos, Lampos usw., K. von Troja, Il. 5, 269. 20, 237. 23, 348. Poseidon und Apollon dienten ihm auf Zeus' Befehl ein Jahr lang um Lohn: jener baute ihm die Mauern Trojas, dieser hütete seine Heerden. Als sie ihren Lohn verlangten, da verweigerte er ihnen denselben und wollte sie als Sklaven verkaufen, Il. 21, 443. vgl. 7, 452. Erzürnt verliessen sie ihn; Poseidon sandte ein verheerendes Seeungeheuer und Apollon eine Pest. Nach dem Orakel konnte der Zorn der Götter nur dann gestillt werden, wenn er seine Tochter Hesione dem Ungeheuer Preis gäbe. Dies geschah. Herakles befreite sie, aber Laomedon gab ihm nicht den versprochenen Lohn; dah. eroberte Herakles Troja und tödtete ihn, Il. 5, 638 ff. 20, 145.; vgl. *Ἡρακλῆς*.

λᾱός, ὁ, u. in gleicher Bdtg bei Hom. Pl. *λαοί, οἱ*, b. Hom. Leute, Volk (aber nicht im polit. Sinne), u. zwar in Il. bes. in kriegerischer Beziehung, Kriegsvolk, Kriegsvölker, Mannen, *στρατός, στίχες, ἔθνος λαῶν*, der Heerhaufe, Reihen, Haufe der Kriegsvölker, Il. 4, 76. 90. 13, 495.; dh. auch je nach dem Ggstze, in Il. insbes. *α*) Fussvolk, opp. *ἵπποι*, Il. 7, 342. 9, 708. 18, 153. *β*) d. Landheer im Ggstz der Schiffe, Il. 9, 424.: in Od. sind *λαοί*, seltner *λαός* (Od. 2, 41. 81. 3, 304. 6, 164. 7, 60. 11, 500. 518. 14, 248. 24, 530., sonst Plur.), Leute, Volk, meist ohne kriegerische Beziehung, Od. 3, 214 u. s. häuf. (doch 9, 263 Kriegsvolk); so auch Il. 24, 611.: insbes. *α*) im Ggstz des Herrschers, Od. 2, 234. 3, 304. 11, 136. 19, 114 u. s. *β*) Schiffsvolk, Od. 14, 248.: von den Leuten oder Gesellen des Gerbers, Il. 17, 390.; *λαοὶ ἀγροιῶται*, Landleute, Il. 11, 676.

λᾱοσσόος, ον, ep., (*σεύω*), das Volk anregend, (zum Kampf) antreibend, Beiw. des Ares u. der Eris, Il. 17, 398. 20, 48., der Athene, Il. 13, 128. Od. 22, 210., des Apollon, Il. 20, 79., des Amphiaraos, Od. 15, 244.

λᾱοφόρος, ον (*φέρω*), das Volk tragend, *ὁδός*, die Heerstrasse („der gemeinsame Weg", V.), Il. 15, 682 †.

λᾰπάρη, ἡ, die Weichen (unter den Rippen bis an die Hüften), *Il. 3, 359. 6, 64 u. ö.

Λᾰπῖθαι, οἱ, die Lapithen, ein alter, kriegerischer Volksstamm um den Olympos und Pelion in Thessalien, bekannt durch den Kampf mit den Kentauren auf der Hochzeit des Peirithoos, Il. 1, 266. 12, 128. Od. 21, 295 ff.

λάπτω, ψω, schlappen, schlürfen, lecken, eigtl. mit hohler Zunge trinken, wie Hunde und Katzen es thun; von Wölfen, γλώσσῃσιν ὕδωρ, Il. 16, 161 †.

Λάρισα, ἡ („Burg“, pelasg. Wort), St. der Pelasger in Aeolien bei Kyme, später Phrikonis, Il. 2, 841. 17, 301. (vor Bekk. Λάρισσα.)

λάρναξ, ακος, ἡ, Kasten, Truhe, Lade, Il. 18, 413.: Urne, Aschenkrug, worein die Gebeine Hektors gelegt wurden, *Il. 24, 795.

λάρος, ὁ, ein gefrässiger Seevogel, Möve, *larus*, Linn., Od. 5, 51 †.

λαρός, ή, όν, Superl. **λαρώτατος**, poet. f. λαρότ., Od. 2, 350., lecker, angenehm, wohlschmeckend, labend, δεῖπνον, Il. 19, 316., δόρπον, Od. 12, 283. 14, 408., οἶνος, Od. 2, 350.; λαρόν οἱ αἷμ' ἀνθρώπου, lieblich ist ihr (der Fliege) das Blut der Menschen, Il. 17, 572. (Wahrsch. von ΛΑ-, λαύω d. i. ἀπολαύω „genussreich“; nach A. v. λάω, wünschen, also eigtl. „wünschenswerth.)

***λασιαύχην**, ενος, ὁ, poet., (αὐχήν), mit zottigem Nacken, Beiw. des Stiers, h. Merc. 224., des Bären, h. 6, 46.; von

λάσιος, ίη, ιον, dichtbehaart, rauh, zottig, von Menschen, λάσια στήθεα, λάσιον κῆρ, die zottige Brust, das zottige Herz, als Zeichen der Mannheit, des Muthes und vorzüglicher Leibeskraft, Il. 1, 189. 2, 851. 16, 545.; vom Schafe, wollig, Il. 24, 125., γαστήρ, Od. 9, 433. (Mit δασύς vwdt.)

λάσκω, poet., Aor. 2 ἔλακον, ep. λάκον, Perf. λέληκα, Part. λεληκώς, Fem. λελακυῖα, Aor. 2 M. λελάκοντο, h. Merc. 145. tönen, e. Ton od. Laut von sich geben, *a*) von Leblosem, krachen, knacken, von harten Körpern, welche getroffen od. gestossen werden, χαλκός, ἀσπίς, Il. 14, 25. 20, 277., ὀστέα, Il. 13, 616. *b*) von Lebendem, im Pf. u. redupl. Aor. von dem gellenden Geschrei od. Gekreisch des Falken, Il. 22, 141.; vom Hundegebell, h. Merc. 145., von der Skylla, Od. 12, 85.

λαυκανίη, ἡ, ep., (λαϝ-, λαβεῖν), Kehle, Schlund, Speiseröhre, *Il. 22, 325. 24, 642.

λαύρη, ἡ, Gasse, Strasse, Weg, bes. enge Str. (στενὴ ὁδός, Schol.); in *Od. 22, 128 ist es nach Rumpf de aedif. Homer. I p. 30, dem Fäsi u. Ameis folgen, e. schmaler Seitengang unter freiem Himmel zwischen dem Hause u. der dasselbe umschliessenden Mauer, u. στόμα λαύρης Vs 137 die Mündung des Ganges in den Hof; nach Eichhoff dagegen, Mus. d. Rhein-Westph. Schulm.-Vereins S. 251 ist es e. enger Gang im Hause, der zur Thüre des Hauses, die in den Hof geht, führt, u. στόμα λ. die Mündung dieses Ganges in den Hof; ganz abweichend Döderl. n. 497, der unter λαύρη (von ἐλᾶν, ἐλαύνειν ableitend) „die fahrbare Strasse“ versteht; vgl. ὀρσοθύρη. (Von d. Wurz. λαϝ-, ΛΑΥ-, λαβεῖν, nach Eichhoff v. λάω, λεύσσω.)

λαφύσσω (λάπτω), gierig verschlukken, verschlingen, αἷμα καὶ ἔγκατα, vom Löwen, *Il. 11, 176. 17, 64. 18, 583.

λάχε, ep. st. ἔλαχε, s. λαγχάνω.

λάχεια, ἡ, Od. 9, 116. 10, 509. (so nach Aristarch), als Beiw. von νῆσος, ἀκτή, nach Schol. Apoll. EM., die es v. λαχαίνειν ableiten, = εὔγεως ἢ εὔσκαφος, mit gutem Grabeland. Nitzsch, das W. m. λάχνη, λάχανον in Vbdg bringend (wie Lob. Path. Pr. p. 177), deutet es „rauh, struppig, verwachsen“, so auch Fäsi u. Ameis; Eust. erklärt es für e. kürzere F. f. ἐλάχεια, wie Zenodot (dem Bekk. II folgt) auch schrieb: νῆσος ἔπειτ' ἐλάχεια und ἀκτή τ' ἐλάχεια, kleine Insel, kleines Gestade; vgl. ἐλαχύς. Döderl. n. 2062 deutet λάχ. (nach ihm v. ὀλέχειν, ΛΕΧ-) niedrig, mit niedrigem Ufer.

λάχνη, ἡ, Wolle, wolliges Haar, vom keimenden Barthaar, Od. 11, 320., vom dünnen Kopfhaar des Thersites, Il. 2, 219., u. von der Wolle eines Mantels, Il. 10, 134. (Nach Lob. Path. El. I p. 111 mit λῆνος, *lana*, vwdt, nicht mit ἄχνη.) — Dav.

λαχνήεις, εσσα, εν, ep., wollig, haarig, zottig, φῆρες, στήθεα (des Hephaestos), Il. 2, 743. 18, 415., δέρμα συός, Il. 9, 548., ὄροφος, haariges Rohr, Il. 24, 451.

λάχνος, ὁ, = λάχνη, Wolle, Od. 9, 445 †.

1 **λάω**, altes ep. W., verm. v. d. Wurzel λαϝ, wovon ἀπολαύειν u. λαβεῖν, packen, fassen, nur an zw. StSt., κύων ἔχε ἐλλὸν ἀσπαίροντα λάων, ein Hund hielt ein zappelndes Rehkalb es packend, d. i. hielt ein z. R. gepackt, Od. 19, 229., u. Vs. 230 ὡς ὁ μὲν λάε νεβρὸν ἀπάγχων, wie er das R. packte u. abwürgte, vgl. Lob. Rhem. p. 6 u. G. Curtius Grundz. I p. 329. A. ziehen die StSt. zu 2 λάω u. deuten „ansehen, anblicken“, Döderl. n. 2270 nach e. Schol. (ὑλάων κατ' ἔνδειαν τοῦ υ) u. Hesych. (λάε, ἐψόφησε) deutet „bellen“.

2 **λάω** (Stammf. z. λεύσσω), sehen, nur h. Merc. 360 οὐδέ κεν αὐτὸν αἰετὸς ὀξὺ λάων ἐσκέψατο, das. Baum.; Död. a. a. O. (s. d. vhg.) „schreien“ (vgl. Il. 22, 141).

λέβης, ητος, ὁ (λείβω), Becken, Kessel, *a*) Gefäss zum Kochen, von Erz, Il. 21, 362 u. s. Il., auch Od. 12, 237.; ö. neben τρίποδες erwähnt bes. als Geschenk od. Kampfpreis, Il. 9, 123. 265. 23, 259. 267. 24, 233. Od. 13, 14 u. s.; vgl. τρίπους. *b*) in Od. meist Waschbecken, Handbecken, zum Waschen der Hände vor Tische und bei Opfern (vgl. χέρνιψ). Es war oft von Silber und künstlich gearbeitet, Od. 1, 137. 3, 440 u. ö.; als Gefäss zum Fusswaschen, Od. 19, 386., u. von Erz Vs. 469.

λέγω, Fut. λέξω, Aor. 1 ἔλεξα, Fut. M. λέξομαι, Aor. 1 M. ἐλεξάμην, ep. synk. Aor. ἐλέγμην, 3 S. λέκτο u. ἔλεκτο, Imper. λέξο, Il. 24, 650. Od. 20, 320., u. λέξεο, Il. 9, 617. Od. 19, 598., Aor. 1 P. ἐλέχθην. Diese FF. gehören zwei verschiedenen Verben an (Buttm. Lex. II S. 91 ff. Krüg. Dial. §. 39. G. Curtius Grundz. I S. 163.), nämlich:

A) (Stamm ΛΕΧ-), nur ep., I) Act. legen, hinlegen, zu Bett bringen, τινά, nur im Aor. 1, Il. 24, 635.; übtr. einschläfern, durch Schlaf betäuben, Διὸς νόον, Il. 14, 252. — II) Med. sich legen, sich lagern, liegen, neben Aor. 1 auch synk. Aor. 2 u. Imper. λέξο, λέξεο. — Insbes. *a*) sich schlafen legen, Il. 14, 350. Od. 4, 413. 453 u. s.; λέξασθαι ὕπνῳ, im Schlafe liegen, Il. 4,

131. Od. 7, 319.; *εἰς εὐνήν*, Od. 17, 102. 19, 595. *b*) sich lagern, *παρὰ τάφρον*, Il. 9, 67., *περὶ ἄστυ*, Il. 8, 519.: auch müssig daliegen, Il. 2, 435.

B) (Stamm *ΛΕΓ-*) Act. ausser 2, *b*) u. Med. nur ep., I) Act. lesen, auflesen, sammeln, 1) eigtl., *ἔντεα*, Il. 11, 755., *ὀστέα*, Il. 23, 239. 252. Od. 24, 72., *αἱμασιάς*, Od. 18, 359. 24, 224. — 2) übtr. *a*) in e. Zahl od. Klasse lesen, d. i. dazu zählen od. darunter rechnen, *ἐν δ' ἡμέας πρώτους λέγε κήτεσιν*, er zählte uns zuerst unter die Robben mit, Od. 4, 452.; dh. Pass. *ἐλέχθην μετὰ τοῖσιν*, zu diesen ward ich gezählt, Il. 3, 188. 13, 276. *b*) Worte zusammenlesen, d. i. sagen, nur *ὀνείδεά τινι*, Jmdm Schmähworte sagen, Il. 2, 222.; oft aber aufzählen, herzählen, erzählen, schildern, Od. 5, 5. 11, 374 u. s. — II) Med. 1) für sich zusammenlesen, sammeln, *a*) eigtl., *ξύλα*, Il. 8, 507. 547. *b*) übtr. *α*) für sich auslesen, auswählen, *Τρῶας*, Il. 2, 125. 21, 27., *ἄνδρας*, Od. 24, 108. *β*) sich dazu lesen, dazu zählen, *ἐγὼ πέμπτος μετὰ τοῖσιν ἐλέγμην*, ich zählte mich als fünfter zu ihnen, Od. 9, 335.; aber *λέκτο ἀριθμόν*, er überzählte sich die Zahl, Od. 4, 451. — 2) unter sich od. unter einander besprechen, über etw. sprechen, mit Acc., *μηκέτι ταῦτα λεγώμεθα*, lass uns darüber nicht mehr sprechen, Il. 13, 292. 20, 244. Od. 3, 240. 13, 296., u. so las auch Zenod. Il. 2, 435., wo nach Aristarch seit Wolf bis Bekk. II, der die zenodot. Ls hergestellt, *μηκέτι νῦν δήθ' αὖθι λ.*, also abs., mit einander sprechen, sich unterreden, unterhalten, s. das. Nägelsb.; vgl. auch Buttm. Lex. II S. 86 f.; *τί σε χρὴ ταῦτα λέγεσθαι*, was brauchst du darüber zu sprechen?, Il. 13, 275.

λειαίνω, ep. st. *λεαίνω* (*λεῖος*), ion. Fut. *λειανέω*, Aor. 1 *ἐλείηνα*, glatt machen, *κέρα*, glätten, poliren, Il. 4, 111., *κέλευθον*, ebnen, Il. 15, 261 (wo das Fut.), *χορόν*, Od. 8, 260.

λείβω, Aor. 1 *ἔλειψα*, tröpfeln, giessen, ausgiessen, vergiessen, *δάκρυα*, Il. 13, 88. 658. 18, 32. Od. 5, 84. 8, 86 u. ö. Od.; bes. Wein einer Gottheit zu Ehren als Trankopfer ausgiessen, *οἶνόν τινι*, Il. 6, 266. 10, 579. Od. 2, 432.; auch ohne Dat. *οἶνον*, Il. 1, 463 u. s. Hom.; *μέθυ*, Od. 12, 361.; od. auch bloss *λ. τινί*, ohne Acc. Il. 7, 481. Od. 2, 432., u. ganz absol., Il. 24, 285. Uebr. vgl. *εἴβω*. — Dav.

λειμών, *ῶνος*, *ὁ*, jeder wasser- und grasreiche Ort, Wiese, Au, Weide, Il. 2, 461. Od. 4, 605 u. ö.; dav.

λειμωνόθεν, ep. Adv., von der Wiese her, Il. 24, 451 †.

λεῖος, *η*, *ον*, glatt, von dem Stamme der Pappel, Il. 4, 484.; von Oertern, eben, flach, *ἱππόδρομος*, *πεδίον*, Il. 23, 330. 359.; *ὁδός*, nicht holprig, nicht steinig, Od. 10, 103.; *ἄροσις*, ebenes Ackerland, ohne Erhöhungen und Vertiefungen, Od. 9, 134.; u. mit Gen. *χῶρος λεῖος πετράων*, ein felsenleerer Platz, Od. 5, 443.; *ποιεῖν λεῖα θεμείλια*, den Grund (des Walles) ebnen, Il. 12, 30.

λείουσι, s. *λέων*.

λείπω, Fut. *λείψω*, Aor. 2 *ἔλιπον*, Pf. *λέλοιπα*, Aor. M. *ἐλιπόμην* (in pass. Bdtg), Pf. P. *λέλειμμαι*, Aor. 1 P. *ἐλείφθην*, 3 Pl. dor. u. ep. *ἔλειφθεν* st. *ἐλείφθησαν*, h. Merc. 195., Aor. 2 P. *ἐλίπην* (s. zu End.), Fut. P. *λελείψομαι*, Il. 24, 742. I) Act. 1) lassen, verlassen, von etw. od. Jmdm sich entfernen, weggehen, mit Acc., von Personen, Sachen u. Oertern, *θάλαμον* *Ἑλλάδα* usw.; *λείπειν φάος ἠελίοιο*, das Licht der Sonne verlassen, d. i. sterben, Il. 18, 11.; dagegen *τὸν λίπε θυμός*, *αἰών*, *ψυχή*, Il. 4, 470. 5, 685. 696 u. s., *λίπε ὀστέα θυμός*, Il. 16, 743., v. e. Rinde, Od. 3, 455.; *ψυχὴ λέλοιπε*, sc. *ὀστέα*, die Seele hat das Gebein verlassen, Od. 14, 134.; eben so ist daselbst Vs 213 in *πάντα λέλοιπε* der Acc. *ἐμέ* zu ergänzen, „Alles hat mich verlassen“. (Einige fassten *λέλοιπε* intrans., was aber dem homer. Sprachgebrauch fremd ist); *σκόπελον οὔποτε κύματα λείπει*, die Brandung weicht nimmer vom Felsen, Il. 2, 396. *b*) zurücklassen, *τινά*, Il. 4, 181. Od. 13, 403 u. s. *c*) *τί τινι*, Jmdm etwas zurücklassen, Il. 2, 116. 722 ff.: hinterlassen, v. Sterbenden, *σκῆπτρον Θυέστῃ*, Il. 2, 106. — 2) verlassen, im Stiche lassen (in Gefahr), Il. 16, 368.: übtr. *ἔλιπον ἰοὶ ἄνακτα*, die Pfeile verliessen den König, d. i. sie gingen ihm aus, wie *deficere aliquem*, Od. 22, 119. — II) Pass. u. Aor. Med. 1) zurückgelassen werden, zurückbleiben, von Personen u. Sachen, Il. 2, 700. 10, 256 u. ö.; auch *μετόπισθε* od. *κατόπισθε λ.*, Il. 22, 334. Od. 21, 116.; dh. *b*) übrig bleiben, *τριτάτη ἔτι μοῖρα λέλειπται*, ist noch übrig, Il. 10, 253.: bes. am Leben bleiben, Il. 12, 14. Od. 4, 495.: hinterbleiben, von Kindern Verstorbener, Od. 3, 196.; *ἐπὶ κτεάτεσσιν*, Il. 5, 154. — 2) zurück- od. hinten bleiben (im Laufe), *ἀπό τινος*, fern von Jmdm, Il. 9, 437. 445.; bes. im Wettlauf u. Wettfahren, Il. 23, 407. 409. Od. 8, 125.; mit Gen. der Pers. hinter Jmdm, Il. 23, 523. 529 (wo *δουρὸς ἐρωήν*, um einen Speerwurf; so *ἐς δίσκουρα λέλειπτο* in dems. Vs); dh. *λελειμμένος οἰῶν*, zurückgeblieben hinter den Schafen, Od. 9, 448., *οἶος ἀπ' ἄλλων*, h. Ven. 76. — In Il. 16, 507 *ἐπεὶ λίπεν* (3 Pl. Aor. 2 Pass. dor. u. ep. st. *ἐλίπησαν*) *ἅρματ' ἀνάκτων*, die Myrmidonen hielten die schnaubenden Rosse auf, die zu fliehen strebten, „nachdem der Wagen von den Herren verlassen oder der Herren beraubt war“, ist *λίπεν* die von Wolf u. Spitzn. aufgen. Ls Aristarchs; vorher nach Zenod. *λίπον*, was Bekk., Dind. u. folgg. Hrsgbb. wieder aufgenommen haben, „nachdem sie den Wagen im Stiche gelassen“, d. h. sich von denselben losgerissen hatten“. Beide Lss sind nicht ohne Bedenken; vgl. Grash. Fuhrw. S. 22.

λειριόεις, *εσσα*, *εν*, lilienartig, lilienfarbig, nur übtr. *χρώς*, die lilienweisse, d. i. zarte Haut, Il. 13, 830.; *ὄψ*, die lilienreine (Göbel Epith. S. 35) od. lilienzarte Stimme, von der Cicade, Il. 3, 152.; von

***λείριον**, *τό*, Lilie, bes. die weisse, h.

Cer. 427. Nach Lob. Rhem. p. 342 v. λειρός, „zart, dünn", Hesych.)

*λεϊστός, ή, όν, s. ληϊστός.

*Λειχήνωρ, ορος, ό (ἀνήρ), „Leckmann", kom. Mäusename, Batr. 205. 219.

*Λειχομύλη, ή (μύλη), „Leckmühle", die das Mehl in der Mühle aufleckt, kom. Mäusename, Batr. 29.

*Λειχοπίναξ, ακος, ό (πίναξ), „Tellerlecker", kom. Mäusename, Batr. 100. 233.

Λειώδης, ου, ό, S. des Oenops, Wahrsager und Freier der Penelope; obgleich ihm die Frevel der Freier zuwider waren, tödtete ihn dennoch Odysseus, Od. 21, 144. 22, 310.

Λειώκριτος, ό, 1) S. des Arisbas, ein Grieche, von Aeneas getödtet, Il. 17, 344. — 2) S. des Euenor, Freier der Penelope, Od. 2, 242. 22, 294.

λείων, s. λέων.

λέκτο, ep. st. ἔλεκτο, s. λέγω.

Λεκτόν, τό, Vgbg der troischen Küste, am Fusse des Ida, Lesbos gegenüber, j. *Cap Baba*, Il. 14, 284 (h. Ap. 217 verdorb. Ls, dh. Ilgen Λεῦκος, Herm. Λύγκος; am wahrsch. Baum. Λάκμος, ό, Gbg in Nordthessalien u. Epeiros.)

λέκτρον, τό (λέγω A) Lager, Bette, Sg. Od. 1, 437. 19, 516. 23, 32., u. λέκτροιο θεσμός, s. unter θεσμός, Od. 23, 269.; ö. im Plur. Il. 22, 503. Od. 8, 337 u. s. — Adv. λέκτρονδε, zu Bette, ἰέναι, Od. 23, 254., λέκτρονδε τραπείομεν εὐνηθέντε, s. τέρπω.

λελαβέσθαι, λελάβησι, s. λαμβάνω.

λελάθῃ, λελάθοντο, s. λανθάνω.

λελάκοντο, λελακυῖα, s. λάσκω.

λέλασμαι, s. λανθάνω.

λελάχητε, λελάχωσι, s. λαγχάνω.

Λέλεγες, οἱ, die Leleger, ein alter weit verbreiteter mehr herumschweifender als sesshafter, raub- und beutegieriger kriegerischer Volksstamm, der sich zerstreut an Inseln und Küsten bes. Griechenlands, an der West- u. Südküste Kleinasiens ansiedelte und unter andern auch auf der Südküste von Troas um Pedasos und Lyrnessos, Lesbos gegenüber, Il. 10, 429. 20, 96. 21, 83. Später scheinen sie, einige kleine Reste abgerechnet, in den mächtigern um sie herumwohnenden Stämmen, besonders in dem hellenischen, aufgegangen zu sein. Der Sage nach stammten sie von e. myth. König Lelex, S. des Poseidon und der Libya (Paus. 1, 44, 4. 3, 12, 5), der nach Einigen in Lakedaemon, nach A. in Megara u. Leukadia gewohnt haben soll. Einige halten sie für e. pelasgische Völkerschaft, denen sie aber in Wesen und Charakter durchaus unähnlich waren. S. Forbiger in Pauly's Encycl. IV S. 907 f.

λεληκώς, s. λάσκω.

λελίημαι, altes ep. Pf. mit Präsensbdtg, streben, nur Part. λελιημένος, wie ein Adject. gebraucht, begierig, eifrig, strebend, ungestüm, *Il. 12, 106. 16, 552.; mit ὄφρα, Il. 4, 465. 5, 690. (von °λιλάομαι st. λελίλημαι, Buttm. §. 114 unt. d. W. von d. Wurz. λα-, λάω, λῶ, ich will, vgl. G. Curtius Grundz. I S. 328.)

λέλογχα, s. λαγχάνω.

λέξεο u. λέξο, s. λέγω.

Λεοντεύς, ῆος, ό, S. des Koronos, ein Lapithe u. Freier der Helena, zog mit 40 Schiffen nach Troja, Il. 2, 745. 12, 130. 188. 23, 841.

λέπαδνον, τό, poet., gew. Pl. Jochriemen, nach Apoll. u. Schol. breite Riemen, womit das Joch unter dem Halse der Zugthiere befestigt wurde; jedes Pferd hatte deren zwei, die unter dem Halse zusammengenommen und an einander befestigt wurden (vgl. Grash. Fuhrw. S. 38), Il. 5, 730. 19, 393.

λεπτάλεος, έη, έον, poet., dünn, schwach, zart, φωνή, Il. 18, 571 †; von

λεπτός, ή, όν (λέπω), eigtl. geschält, u. so ganz eigtl. von gedroschener Gerste, λέπτ' ἐγένοντο βοῶν ὑπὸ πόσσ' ἐριμύκων, sie wird leicht enthülst, „klar", von der Hülse frei, Il. 20, 497 (wo man es gew. von den zertretenen Halmen versteht, vgl. Minckwitz, Döderl. n. 2424); dünn, zart, fein, μήρινθος, Il. 23, 854., ἀράχνια, Od. 8, 280.; χαλκός, ῥὶς βοός, v. Schildrand, Il. 20, 275 f. (wo Superl. -ότατος, -οτάτη), κονίη, dünn, fein, Il. 23, 506.; dh. fein, zart, bes. von Geweben od. Gewändern, ὀθόναι, Il. 18, 595., εἵματα, Il. 22, 510., ἱστός, Od. 2, 95.; φᾶρος, Od. 5, 231 u. s.: übhpt klein, εἰσίθμη, eine schmale Einfahrt, Od. 6, 264.: übtr. μῆτις, schwach, Il. 10, 226. 23, 590.

*λεπτουργής, ές, ep., (ἔργον), fein gearbeitet, ἔσθος, h. 31, 14.

*λέπυρον, τό (λέπος), Rinde, Schaale, καρύοιο, Batr. 131.

λέπω, Aor. ἔλεψα, abschälen, abstreifen, φύλλα, Il. 1, 236 †.

Λέσβος, ή, Insel des ägäischen Meeres, dem adramyttenischen Meerbusen gegenüber, j. *Metelino*, Il. 24, 544. Od. 3, 169. — Dav. 1) Adv. Λεσβόθεν, aus L., Il. 9, 664. — 2) bes. Fem. Λεσβίς, ίδος, ή, lesbisch; Subst. die Lesbierin, Il. 9, 129.

λέσχη, ή (λέγω), eigtl. das Reden, Plaudern, dann der Ort, wo man zum Plaudern zusammenkam, ein Sammelplatz für müssige u. arbeitsscheue Menschen, Volksherberge, Od. 18, 329 †.

λευγάλεος, έη, έον, ep., traurig, elend, jämmerlich, schlimm, *miser*, a) von Personen, πτωχός, Od. 16, 273. 17, 202. 20, 203.; λευγαλέοι ἐσόμεσθα, wir werden in elendem Zustande, hilflos, verloren sein, Od. 2, 61. b) von Sachen u. Zuständen, elend, unselig, unheilvoll, θάνατος, ein elender, ruhmloser Tod (im Ggstz eines ruhmvollen), Il. 21, 281. Od. 5, 312.; v. Tode durch den Strang (im Ggstz des natürlichen) oder durch Gram (vgl. Od. 11, 202.), von d. Antikleia, Od. 15, 359.; πόλεμος, δαΐς, Il. 13, 97. 14, 387 e. unheilvoller, unseliger Krieg, Kampf; κήδεα, ἄλγεα, Od. 15, 399. 20, 203.; ἔπεα, unheilvolle Worte, Il. 20, 109.; φρένες, ein bösartiger Sinn, Il. 9, 119 (hier nach den Schol. act. „unheilbringend", s. Nitzsch zu Od. 2, 61.) (mit λυγρός, λοιγός vwdt). — Dav.

λευγαλέως, Adv., traurig, jammervoll, Il. 13, 723 †.

λευκαίνω (λευκός), weiss machen, ὕδωρ ἐλάτῃσιν, schäumen machen, Od. 12, 172 †.

Λευκάς, άδος, ή, πέτρη, der Leukas-

fels, d. i. der „weisse Fels“, Od. 24, 11., ein fabelhafter Fels am Okeanos, den sich der Dichter noch diesseits des Okeanos, also noch im Bereiche des Lichtes, dachte, dh. *Λευκάς*, der „weisse, schimmernde, beleuchtete“, im Ggstz des jenseitigen Dunkels, genannt. A. deuten „Fels der Verwesung“, von den bleichenden Gebeinen (*λεύκ' ὀστέα*) der Verstorbenen, Prell. Gr. Myth. (I S. 635). Mit dem Cap *Λευκάτας* (j. *Cap Ducato*) auf Leukadia (j. *S. Maura*) hat der *Λευκάς* nichts gemein. Vgl. Völcker Hom. Geogr. S. 96.

λευκάσπις, ιδος, ὁ, ἡ (*ἀσπίς*), mit weissem Schilde, Beiw. des Deiphobos, Il. 22, 294 †.

***Λευκίππη**, ἡ, e. Okeanide, h. Cer. 418.

***Λεύκιππος**, ὁ, S. des Oenomaos in Elis, welcher die Daphne liebte, h. Ap. 212.

Λευκοθέη, ἡ, d. i. „weisse Göttin“, N. der Ino, T. des Kadmos, nachdem sie unter die Meergötter aufgenommen war, Od. 5, 334. Sie stürzte sich, von ihrem rasenden Gemahl Athamas verfolgt, mit ihrem Sohn Melikertes vom Felsen Moluris auf dem korinth. Isthmos in das Meer. Vgl. Apd. 3, 4, 2.

λευκός, ή, όν (2 *λάω*, *λεύσσω*), Comp. **λευκότερος**, Od. 18, 196. *a*) leuchtend, blinkend, schimmernd, hell, blank, *λευκὸν* (*κρήδεμνον*) *ἠέλιος ὥς*, Il. 14, 185., *αἴγλη*, Od. 6, 45., *λέβης*, Il. 23, 268.; dh. auch *ὕδωρ*, klares Wasser, Il. 23, 282. Od. 5, 70.; *λίθοι*, Od. 3, 408 (s. unter *ἄλειφαρ*); *γαλήνη*, von der glitzernden Fläche des spiegelglatten Meeres, Od. 10, 94.; bes. weissschimmernd, *πόλις*, *κάρηνα*, *ὀδόντες*, Il. *b*) gew. v. d. Farbe, weiss, weisslich, in vielfachen Abstufungen, *λευκότεροι χιόνος* (von Rossen), Il. 10, 437., *γάλα*, Il. 5, 902. Od. 9, 246., *κρῖ*, Il. 20, 496., *ὀστέα*, Od. 1, 161., *ἄλφιτα*, Il. 11, 640., *χρώς*, Il. 11, 573., *φᾶρος*, Il. 18, 353., *ἱστία*, Od. 9, 77 u. dgl. s.; *λευκοὶ κονισάλῳ*, weiss von Staub, Il. 5, 503.

Λεῦκος, ὁ, 1) Gefährte des Odysseus, Il. 4, 491. — 2) Fl. in Makedonien, h. Ap. 217 nach Ilgen st. *Λέκτον*.

***λευκοχίτων**, ωνος, ὁ, ἡ (*χιτών*), weissgekleidet, nur *ἧπαρ*, die in das weisse Netz gewickelte Leber, Batr. 37.

λευκώλενος, ον, poet., (*ὠλένη*), mit weissen Ellenbogen, weissarmig, Beiw. der Here, Il. 1, 55 u. oft in Il., der Helena, Il. 3, 121., der Andromache, Il. 6, 371., der Nausikaa, Od. 6, 101. 186., der Arete, Od. 7, 233.; auch *ἀμφίπολος*, Od. 6, 239. 18, 198., u. *δμωαί*, Od. 19, 60.

λευρός, ή, όν, poet., (*λεῖος*), eben, *χῶρος*, Od. 7, 123 †. (Einige Neuere leiten das W. v. *λαϝ-*, *λάω*, „fassen“, ab, u. übersetzen es „weit, breit“, *capax*, was allerdings auf mehrere StSt. nachhomer. Dichter besser passt, als die überlieferte Bdtg.)

λεύσσω, poet., (2 *λάω*), sehen, blicken, abs. *πρόσσω καὶ ὀπίσσω*, vorwärts und rückwärts, d. i. klug sein, Il. 3, 110.; *ἐπὶ πόντον*, *ἐς γαῖαν*, Il. 5, 771. Od. 9, 166.: mit Acc. sehen, erblicken, Il. 1, 120. 16, 70. 127. Od. 6, 157. 23, 124.

λεχεποίης, ου, ὁ, u. Fem. **λεχεποίη**, ep., nur im Acc. *λεχεποίην* (*λέχος*, *ποίη*), mit hohem, zum Lager bequemem Grase bewachsen, rasenreich, grasreich, Beiw. des Flusses Asopos, *Il. 4, 383., u. der Städte Pteleos, Teumesos u. Onchestos, Il. 2, 697. h. Ap. 224. h. Merc. 88.

λέχος, εος, τό, meist poet., (*ΛΕΧ-*, *λέγω* A), 1) Lager, Bett, Hom ö.: auch Pl. sow. in der Bdtg Bettstelle, Il. 3, 391. Od. 1, 440., als in d. Bdtg „Lager, Bett“, Il. 18, 233. 352. Od. 1, 366. 4, 730 u. s., s. Ameis z. Od. 24, 44.; auch Sg. in d. Bdtg „Bettstelle“, Od. 7, 340. 23, 179 (wo es mit *εὐνή*, „das Lagerzeug, Matratzen“, usw. vbdn): insbes. *a*) das Ehebett, Il. 3, 411. 8, 291. 15, 39. Od. 8, 269.; dh. Liebesgenuss in den Verbindungen, *λέχος πορσύνειν*, *ἀντιᾶν*, Il. 1, 31. Od. 3, 403.; mit *εὐνή* vbdn, Od. 3, 403. 7, 347. *b*) das Todtenbette, zur Ausstellung der Leiche, Il. 18, 233. 21, 124. 24, 589 u. ö. — Adv. **λέχοσδε**, ins Bette, zu Bette, Il. 3, 447.

λέων, οντος, ὁ, Dat. Pl. ep. *λείουσι*, der Löwe, Il. 3, 23. 6, 181 u. s.; oft zur Vergleichung der Helden, Il. 5, 299. 782. Od. 6, 130 u. ö.; einmal st. *λέαινα*, *Ζεύς σε λέοντα γυναιξὶ θῆκε*, „Zeus machte dich zur Löwin, d. i. Verderberin, für Weiber“, spricht Here zur Artemis, weil man das plötzliche Sterben der Weiber den Pfeilen der Artemis zuschrieb, Il. 21, 483. Vgl. Lob. Path. Pr. p. 23.

λήγω, Fut. *λήξω*, Aor. *ἔληξα*, ep. *λῆξα*, 1) intr. aufhören, ablassen, abstehen, absol. Il. 21, 248.; *ἐν σοὶ μὲν λήξω*, *σέο δ' ἄρξομαι*, bei dir will ich aufhören u. anfangen, d. i. ich wende mich vorzüglich an dich, Il. 9, 97. Konstruirt wird es *a*) mit Gen., von einer Sache ablassen, ruhen, *χόλοιο*, *ἔριδος*, *φόνοιο*, *χοροῖο*, *ἀπατάων*, Il. 1, 224. 319. 3, 394. 6, 107. Od. 13, 294 u. s. *b*) mit Part. *λήγω ἀείδων*, ich höre auf zu singen, Il. 9, 191. Od. 8, 87., *ἐναρίζων*, Il. 21, 224. h. Ap. 177. — 2) trans. nur poet., aufhören lassen, beruhigen, stillen, *τὶ*, etwas, *μένος*, Il. 13, 424. 21, 305. *b*) *τί τινος*, *λήγειν χεῖρας φόνοιο*, die Hände vom Morden abhalten, Od. 22, 63. (Urspr. éin W. mit *λέγω* A), „legen“.)

Λήδη, ἡ, T. des Thestios, Gem. des Tyndareos; von Zeus, der sie in Gestalt eines Schwans besuchte, M. der Helena, des Kastor u. Polydeukes, Od. 11, 298., u. vom Tyndareos d. Klytemnaestra.

ληθάνω, poet. Nebenf. st. *λανθάνω*, in tmesi, s. *ἐκληθάνω*.

λήθη, ἡ (*λήθω*), das Vergessen, Vergessenheit, Il. 2, 33 †.

Λῆθος, ὁ, S. des Teutamos, König der Pelasger in Larissa, Il. 2, 843. 17, 288.

λήθω, s. *λανθάνω*.

ληιάς, άδος, ἡ, bes. ep. Fem. zu *ληίδιος* (*ληίς*), die Erbeutete, Gefangene, Il. 20, 193 †.

ληιβότειρα, ἡ, Fem. v. *ληιβοτήρ* (*λήιον*, *βόσκω*), saatabweidend, nur *σῦς*, Od. 18, 29 †.

ληίζομαι, Dep. Med. (*ληίς*), Fut. *ληίσομαι*, Aor. 1 *ἐληισάμην*, ep. 3 Sg. *ληίσσατο*,

als Beute fortführen, erbeuten, von Personen, τινά, Il. 18, 28. Od. 1, 398., von Sachen, πολλά, Od. 23, 357.

λήιον, τό, die Saat, die auf dem Felde stehenden Früchte, Il. 2, 147. Od. 9, 134. [ῐ]

ληΐς, ΐδος, ἡ, ion. u. ep. st. λεία (*ΛΑF-*, λάω), Beute, Kriegsbeute, an Menschen u. Vieh, Il. 9, 138. 280. Od. 3, 106 u. ö., an Sachen, Od. 10, 41.

ληιστήρ, ῆρος, ὁ, ep., (ληίζομαι), der Beutemacher, Beuter, Plünderer, bes. Seeräuber, *Od. 3, 73. 9, 254. 17, 425.; adject. ληιστῆρσιν Ταφίοισιν, Od. 16, 426. — Seeräuberei und Küstenraub war nach homer. Begriffe nichts Schändliches, vgl. Thuc. 1, 5.

***ληιστής,** οῦ, ὁ, = d. vhg., h. 6, 7.

ληιστός, ή, όν, ep., (ληίζομαι), u. verk. **λεϊστός** (s. Lob. Path. El. I p. 261), erbeutet, geraubt, ληιστοὶ βόες, Il. 9, 406.: was zu erbeuten ist, ἀνδρὸς δὲ ψυχὴ πάλιν ἐλθεῖν οὔτε λεϊστή, Vs. 408., vgl. ἑλετός.

ληίστωρ, ορος, ὁ, ep., = ληιστήρ, Od. 15, 427 †.

ληῖτις, ιδος, ἡ (ληΐς), Beute verleihend, Beutegeberin, Beiw. der Athene, Il. 10, 460 †.

Λήιτος, ὁ, S. des Alektryon, Anführer der Boeoter vor Troja, Il. 2, 494. 6, 35., von Hektor verwundet, Il. 17, 601.

λήκυθος, ἡ, Oelflasche, *Od. 6, 79. 215. (Nach Döderl. n. 2500 aus ἐλαιόκυθος entstanden.)

***Λήλαντον πεδίον,** τό, das lelantische Gefilde, fruchtbare Ebene im Westen der Insel Euboea bei Eretria, am Flusse Lelantos, mit warmen Bädern und Eisengruben, h. Ap. 220.

Λῆμνος, ἡ, Insel im Norden des aegaeischen Meeres, zu Hom. Zeit vielleicht mit e. St. gleichen Namens, Λῆμνος, πόλις Θόαντος, Il. 14, 230. vgl. Vs. 281.; wegen des Vulkans Mosychlos dem Hephaestos heilig, j. *Stalimene*, Il. 1, 593. 2, 722. Od. 8, 283.

***ληνός,** ἡ u. ὁ, jedes wannen- od. trogartige Gefäss; insbes. d. Trog zum Tränken des Viehes, die Tränke, h. Merc. 104.

***λησίμβροτος,** ον, poet., (βροτός), eigtl. „Menschen heimlich beschleichend", dh. Betrüger, Dieb, nur h. Merc. 339.

λήσω, λήσομαι, s. λανθάνω.

***Λητοΐδης,** ου, ὁ, S. der Leto = Apollon, h. Merc. 158. 253.

Λητώ, οῦς, ἡ, Voc. Λητοῖ, Leto, *Latona*, T. des Titanen Koeos u. Phoebe, M. des Apollon u. der Artemis v. Zeus, Il. 1, 9. Od. 11, 318., heilt den verwundeten Aeneas, Il. 5, 447. Auf dem Wege nach Delphi wird sie von Tityos gewaltsam angegriffen, Od. 11, 580. (Nach Döderl. n. 97 v. ἀλᾶσθαι, ἀλήτης, „die Irrende", nach A. v. λήθειν.)

λιάζομαι, poet. bes. ep. Dep. Pass., Aor. 1 ἐλιάσθην, ep. λιάσθην, 1) seitwärts abbeugen, ausbeugen, sich entfernen, entweichen, meist v. Menschen, abs. ὕπαιθα, Il. 15, 520. 21, 255.; δεῦρο λιάσθης, hieher entwichst du, Il. 22, 12.; u. so auch νόσφι λιασθείς, Il. 1, 349. 11, 80 u. s.; m. Praepp. ἐκ ποταμοῖο, ἀπὸ πυρκαϊῆς, aus dem Strome entrinnen, vom Scheiterhaufen weggehen, Od. 5, 462. Il. 23, 231.; mit Gen. allein, Il. 21, 255.; ἀμφὶ δ' ἄρα σφι λιάζετο κῦμα, um sie entwich die Woge, Il. 24, 96.; vom Traumbilde, entschwinden, λιάσθη ἐς πνοιὰς ἀνέμων, Od. 4, 838. — 2) sich hinabwärts beugen, dh. sinken, fallen, ausgleiten, Il. 20, 418., προτὶ γαίῃ, Il. 20, 420., πρηνὴς ἐλιάσθη, Il. 15, 543.; πτερὰ λίασθεν (dor. u. ep. st. ἐλιάσθησαν), die Flügel sanken, v. d. sterbenden Taube, Il. 23, 879. (Vgl. Buttm. Lex. I S. 72.) — In Od. nur an d. a. StSt.

λῐαρός, ή, όν, ep., (χλιαίνω, ἰαίνω), warm, lau, αἷμα, ὕδωρ, Il. 11, 477. 830. 846. 22, 149. Od. 24, 45.; οὖρος, milder Wind, Od. 5, 268.; übtr. gelind, mild, angenehm, ὕπνος, Il. 14, 164. (Döderl. n. 116 verwirft die Verwandtschaft mit χλιαρός, und lässt es durch Aphaeresis aus ἀλέη entstanden sein.)

Λιβύη, ἡ, Libyen, bei Hom. das Land westlich von Aegypten bis zum Okeanos, *Od. 4, 85. 14, 295.

λίγα, ep. Adv. zu λιγύς st. λιγέα, laut, helltönend, κωκύειν, Il. 19, 284. Od. 4, 259. 8, 527 u. s., ἀείδειν, Od. 10, 254.

λῐγαίνω (λιγύς), hell schreien, durchdringend rufen, von Herolden Il. 11, 685 †.

λίγγω, Aor. 1 λίγξε st. ἔλιγξε, schwirren, klirren, nur Il. 4, 125 †. Andere leiten diesen Aor. von λίζω (s. d. folg.) ab.

λίγδην, Adv., streifend, ritzend, βάλλειν χεῖρα, die Hand streifend verwunden, nur Od. 22, 278 †. (Gew. Abltg v. e. ungebr. V. λίζω, „streifen"; besser nach Döderl. n. 974 u. 2459 aus λειχάδην v. λείχειν entst., also eigtl. „leckend", u. so Ameis.)

λιγέως, Adv. v. λιγύς, w. s.

***λῐγύμολπος,** ον (μολπή), hellsingend, nur Νύμφαι, h. 18, 19.

λῐγυπνείων, οντος, ὁ, ep., (πνέω), hell od. laut wehend, sausend, nur ἀήτης, Od. 4, 567 †.

***λῐγύπνοιος,** ον, ep., (πνοιή), = λιγυπνείων, nur h. Ap. 28.

λῐγυρός, ή, όν, helltönend, pfeifend, sausend, vom Winde, Il. 5, 526. 13, 590. 23, 215.; schwirrend, pfeifend, von der Geissel, Il. 11, 532.; vom hellen Gesang eines Vogels, Il. 14, 290.; ἀοιδή, vom Sirenengesang, Od. 12, 44. 183.; verl. aus

λῐγύς, λίγεια, λῐγύ, poet., hell- oder lauttönend, von jedem feinen, scharfen u. durchdringenden Tone, 1) von Dingen, hellpfeifend, sausend, vom Winde, Il. 13, 334. Od. 3, 176 u. ö.: hellklingend, von der Phorminx, Il. 9, 186. Od. 8, 67. 261. 22, 332 u. s. — 2) von lebenden Wesen, helltönend, -singend, von den Musen, Od. 24, 62. h. 13, 2.; bes. λ. ἀγορητής, der hellstimmige, helltönende (nach A. eindringliche, nachdrückliche) Redner, v. Nestor, Il. 1, 248. Od. 20, 274 u. ö. — Adv. **λιγέως,** laut, vom Winde, λ. φυσᾶν, laut wehen, Il. 23, 218.; λιγέως ἀγορεύειν, helltönend, laut (nach A. eindringend, nachdrücklich) reden, Il. 3, 214.; bes. λ. κλαίειν, laut- od. hellauf weinen, Il. 19, 5. Od. 10, 201 u. ö. — Vgl. bes. Lehrs

Quaestt. ep. I p. 169 ff. — Ueber d. unregelm. Beton. λίγεια (f. λιγεῖα, wie Bekk. II betont) s. Thiersch Gr. §. 201 c. Buttm. §. 62 A. 3. Lehrs a. a. O.

λῐγύφθογγος, ον, poet., (φθογγή), helltönend, hellstimmig, Beiw. der Herolde, Il. 2, 50. 9, 10 u. s., in Od. nur 2, 6.

λῐγύφωνος, ον, poet., (φωνή), hell od. laut tönend, ἑταίρη, v. d. Kithara, h. Merc. 478.; ἅρπη, laut schreiend oder kreischend, Il. 19, 350 †.

λίζω, s. λίγγω.

λίην, ion. u. ep. st. λίαν, Adv. 1) zu sehr, allzusehr, st. des spätern ἄγαν, mit Verbb. u. Adjectt., λίην μαίνεται, Il. 6, 100. vgl. 486., λίην γὰρ μέγα εἶπες, Od. 3, 227., νήπιός εἰς λίην τόσον, Od. 4, 371. 13, 421 u. ö.; μήτι λ. προκαλίζεο, fordere nur nicht allzusehr, d. i. zu keck, heraus, Od. 18, 25.; seltener sehr, stark, οὔτι λίην, Il. 13, 284. 14, 368., οὐδὲ λίην λυπρή, Od. 13, 243.; λίην γὰρ κατὰ κόσμον Ἀχαιῶν οἶτον ἀείδεις, Od. 8, 489.; οὐδέ τι λίην οὕτω νώνυμός ἐστι, sie ist keineswegs so gar od. ganz unberühmt, Od. 13, 238. vgl. 15, 405. — 2) häufig steht καὶ λίην am Anfange des Satzes mit Nachdruck st. καὶ μάλα, und gewiss, und allerdings, ja gewiss, καὶ λίην οὗτός γε μένος θυμόν τ' ὀλέσειεν, ja gewiss hätte dieser schon Kraft u. Leben verloren, Il. 8, 358.; καὶ λίην σε οὔτ' εἴρομαι οὔτε μεταλλῶ, Il. 1, 553.; καὶ λίην κεῖνός γε ἐοικότι κεῖται ὀλέθρῳ, Od. 1, 46. vgl. Od. 3, 203. 9, 477. 11, 181. 13, 393. 16, 37 u. s. — Man erklärt diese Bdtg gew. durch Annahme einer Wortumstellung, zB. Od. 1, 46 καὶ λίην — ὀλέθρῳ stehe statt κεῖνος κεῖται ὀλέθρῳ, καὶ λίην γε ἐοικότι; allein diese Erklär. passt nicht auf alle Fälle; vgl, Il. 1, 553. 8, 358. 19, 408 u. a. Es empfiehlt sich daher Nägelsbachs Annahme (z. Il. 1, 553 u. Exc. VI, 6 f. der ersten Ausg.) dass die Part. auch das subjective Eingehen in den Willen u. die Ansicht eines Andern bedeute. Hingegen nach Döderl. n. 94, der λίην von °λιαίνειν, e. Nebenf. v. ἀλεύεσθαι ableitet, bedeutet es bald „unausweichlich gewiss", bald „hartnäckig", u. ist urspr. = ἀλίαστον; demnach sei καὶ λίην eigtl. wie καὶ μάλα aufzulösen in οὐχ ἁπλῶς φημι, ἀλλὰ καὶ ἀλιάστως φημί. [ι ist unter den 42 homer. StSt., wo λίην vorkommt, 32mal lang u. 10mal kurz gebr., u. zwar in der Vbdg ἀλλὰ λ., Il. 6, 486. 9, 229. Od. 16, 243., οὔτι λ., Il. 14, 368. Od. 23, 175., οὐδὲ λ., Od. 13, 243., μήτι λ., Od. 18, 20., μήτ' ἄρ τι λ., Il. 21, 289.; ausserdem ξεῖνε λ. τόσον, Od. 4, 371 u. κεῖνός γε λ., Od. 13, 421.; es hat dh. Döderleins Annahme, dass ι eigtl. lang sei, mehr Wahrscheinlichkeit für sich als die, dass es in arsi lang, in thesi kurz sei (will man nicht lieber mit Spitzn. Pros. §. 64 A. 3 ι schlechthin für doppelzeitig erklären), wogegen ausser der häufigen Vbdg καὶ λίην auch Od. 8, 231. 15, 405. 16, 86 spricht.]

λίθαξ, ακος, ὁ, ἡ, poet., (λίθος), steinig, felsig, hart, πέτρη, Od. 5, 415 †.

λῐθάς, άδος, ἡ, poet., = λίθος, Stein, Fels, *Od. 14, 36. 23, 193.

λίθεος, η, ον (λίθος), steinern, nur Il. 23, 202. Od. 13, 107.

***λῐθόρρῑνος,** ον, poet., (ῥινός), mit steinerner, d. i. harter Schaale, steingepanzert, χελώνη, h. Merc. 48.

λῐθος, ὁ, zweimal ἡ, Il. 12, 287. Od. 19, 494. 1) Stein, Gestein, Il. 16, 212 u. s. ö. Hom.; v. Bausteinen, Il. 16, 212.; ξεστός, behauener Stein, zum Bauen, Il. 6, 244 u. s.; auch v. steinernen Sitzen, Il. 18, 504. Od. 3, 406.; insbes. Feldstein, welchen die Kämpfer als Wurfwaffe gegen einander schleudern, Il. 7, 164 u. s. ö.; auch steinerne Wurfscheibe, Od. 8, 190.: als Sinnbild des Harten u. Gefühllosen, Il. 4, 510. Od. 23, 103., u. der Festigkeit, Standhaftigkeit, Od. 19, 494.; λίθον τινὰ ποιεῖν, Jmdn versteinern, in Staunen setzen, Il. 24, 611. b) der Felsen, Od. 3, 296. 13, 156. (Bei Spätern ist ἡ λίθος, „Edelstein".)

λικμάω (λικμός = λίκνον), mit der Wurfschaufel das Getreide reinigen, worfeln, καρπόν, Il. 5, 500 †. — Dav.

λικμητήρ, ῆρος, ὁ, der Worfler, der Getreidereiniger, nur Il. 13, 590 †.

***λίκνον,** τό, Schwinge, Wiege, wahrscheinl. aus Flechtwerk, h. Merc. 21, 63 u. ö.

λικρῐφίς, Adv. ep., von der Seite, seitwärts, ἀίσσειν, nur Il. 14, 463. Od. 19, 451. (Nach Döderl. n. 2054 v. λίξ od. λίγξ = πλάγιος, Hesych., u. ῥίπτω, „mit einem Seitensprung".)

Λῐκύμνιος, ὁ, S. des Elektryon u. der Mideia, Oheim des Herakles, von dessen Sohne Tlepolemos aus Versehen getödtet, Il. 2, 663.

Λῐλαια, ἡ, St. in Phokis an einer Quelle des Kephisos, Il. 2, 523.

λῐλαίομαι, ep. Dep. (λάω, λῶ, e. redupl. Verb.), nur Pr. u. Impf., heftig begehren, streben, verlangen, wünschen, sich sehnen, a) gew. mit Inf. Il. 14, 331. 20, 76. Od. 20, 27 u. s.; bes. λιλαιομένη πόσιν εἶναι, verlangend, dass er od. ich ihr Gemahl sei, Od. 1, 15. 9, 30 u. s. ö.; auch von Leblosem, von der Lanze, Il. 21, 168. vgl. Il. 11, 574. 15, 317. b) mit Gen. πολέμοιο, nach dem Kriege sich sehnen, verlangen, Il. 3, 133., βιότοιο, Od. 12, 328. 24, 536., ὁδοῖο, Od. 1, 315., δόρποιο, Od. 13, 31. (Vgl. λελίημαι.)

λῐμήν, ένος, ὁ, Dat. Pl. ep. λιμένεσσι, Il. 23, 745 (auch d. gew. F. λιμέσιν, Il. 12, 284.) Hafen, auch Bucht im Allgemeinen, Il. 1, 432. Od. 2, 391 u. ö.; λιμένες θαλάσσης, Meeresbuchten, Od. 5, 418. 440. Vgl. ὅρμος. — In Il. nur in den a. StSt. (Vwdt mit λίμνη, λειμών, λείβω.)

λίμνη, ἡ (ΛΙΒ-, λείβω), a) der See, Teich, Βοιβηίς, Γυγαίη, Κηφισίς, Il. 2, 711. 865. 5, 709. b) ausgetretenes Flusswasser, Sumpf, Il. 21, 317. c) die See, das Meer, Il. 13, 21. 32. 24, 79., περικαλλής, Od. 3, 1. Nach Nitzsch zur letztern St. ist λ. eigtl. Wasser, das das nahe Ufer bespült; er erklärt λ. in den hier unter c) angef. StSt. der Il. für Sund, *fretum*, wo allerdings von den Engen bei Aegae u. zwischen Imbros u. Tenedos die Rede ist; u. versteht in d. St. der Od. das nahe am Ufer stehende Wasser des Okeans; allein mit Recht be-

haupten die Hrsgbb. des Passowschen Lexikons, dass der von Nitzsch angenommene Grundbegriff sich nur durch einzelne Beispiele rechtfertigen lasse u. durch keines nothwendig bedingt sei; es ist daher die Annahme, dass λ. an den zwei ersten StSt. „das Meer“ (wie Hes. Theog. 365 u. häuf. bei den Trag.) u. Od. 3, 1 „der Okean“ zu verstehen sei, die natürlichste. So Apollon p. 108, 28 λίμνῃ ἐπὶ μὲν τῆς θαλάσσης „βαθείῃ δ' ἔμπεσε λίμνῃ“, ἐπὶ δὲ τοῦ Ὠκεανοῦ „λιπὼν περικαλλέα λίμνην“. So dürfte auch die gesuchte Deutung Voss' Myth. Br. II S. 139, dass in der St. der Od. die λίμνη des Aeschyl. b. Str. 1, 2, 27 (Fragm. 202 Herm.) gemeint sei, nicht haltbar sein, wie Nitzsch nachweist.

***λιμνοχἄρής**, ές, Gen. έος (χαίρω), sich des Sumpfes freuend, Beiw. des Frosches, Batr. 12.

***Λιμνόχἄρις**, ὁ, Sumpffreund, Froschname, Batr. 216.

Λιμνώρεια, ἡ, T. des Nereus und der Doris, Il. 18, 41.

λῑμός, ὁ, Hunger, Hungersnoth, Il. 19, 166. Od. 4, 369 u. ö. Od.; als Fem., h. Cer. 312; nach den Grammat. dorisch.

Λίνδος, ἡ, St. auf der Insel Rhodos mit e. Tempel der Athene, j. *Lindo*, Il. 2, 656.

λἴνοθώρηξ, ηκος (θώρηξ), in leinenem Panzer, Beiw. des Aias, S. des Oileus, und des Amphios, nur Il. 2, 529. 830.

λῐνον, τό, urspr. die Leinpflanze, dh. Flachs; auch Alles, was aus Flachs bereitet ist, dh. *a*) Faden, Garn, insbes. Angelschnur, Il. 16, 408.: übtr. der Lebensfaden, den die Schicksalsgöttinnen den Menschen spinnen, Il. 20, 128. 24, 210. Od. 7, 198. *b*) Zuggarn oder Netz der Fischer, Il. 5, 487. *c*) das aus Flachs Gewebte, Leinwand, Linnen, Od. 13, 73. 118 von e. Bettuch, Bettlaken; λίνοιο ἄωτον, das feinste Linnenzeug, Il. 9, 661 (s. ἄωτον); Plur. h. Ap. 104.

λῐνος, ὁ, der Linosgesang, ein uraltes Volkslied, λίνον δ' ὑπὸ καλὸν ἄειδεν, anmuthig sang (der Knabe zur Kithar) das Linoslied (A. ziehen καλόν zu λίνον, ein oder das schöne L.), Il. 18, 570. Ueber die Beschaffenheit dieses Gesanges so wie über den Linos, der in diesem Liede besungen wurde, lässt sich aus den Nachrichten der Alten, die Spitzn. exc. XXIX z. Il. p. LXIII sqq. zusammengestellt hat, nur Weniges mit Sicherheit abnehmen. Die Einen erklären ihn für e. alten Heros od. berühmten Sänger, der von Apollon getödtet worden sei, weil er statt der bis dahin üblichen Garnsaiten sich zuerst der Darmseiten bedient habe, in Theben begraben liege u. von den Musen in Liedern alljährlich betrauert worden sei; A. tragen dieselbe Sage auf e. jungen Landmann, S. der Urania (nach Paus. 9, 29, 6 S. des Amphimaros u. der Urania, Enkel des Poseidon), e. ausgezeichneten Musiker, über. Von diesem Linos nun wird der bekannte gleichnamige Sänger aus Theben, S. des Apollon u. der Kalliope, Lehrer des jungen Herakles in der Musik (Theocr. 24, 103. Apollod. 2, 4, 9) ausdrücklich unterschieden. Aus alledem geht hervor, dass das Linoslied e. Trauergesang war (womit das von den Schol. überlieferte Fragment, Bergk Poet. lyr. fr. p. 1026, übereinstimmt), das wie andere ähnliche Lieder wol urspr. nur bei gewissen Kultusfeierlichkeiten gesungen wurde, dann aber ins Volk überging u. als Volkslied gäng u. gäbe wurde. A. suchen die Entstehung des Linoslieds im Orient, u. stützen sich dabei auf Herod. 2, 79. Paus. 9, 29, 7, die ein gleichnamiges Lied, worin e. frühzeitig gestorbener ägyptischer Königssohn betrauert wird, erwähnen; Ersterer sagt, dass der Linos auch in Phönikien u. Kypros besungen werde, dh. deutet Fäsi wie auch Prell. Gr. Myth. (I S. 361) den N. αἴλινος aus dem hebr. אִי לָנוּ, „wehe uns“! Man findet in diesem u. ähnl. Volksliedern „die Andeutung des wehmüthigen Gefühls um die Katastrophen des Naturlebens“ (Preller in Pauly's Encycl. IV S. 1098) oder „um die Zeit des Sonnenbrands“ (ders. gr. Myth. I S. 309 (362 f.)), od. „der scheidenden schönen Jahreszeit“ (Fäsi), eine Auffassung, die Bernhardy Literaturgesch. I S. 61 missbilligt. — Andere schrieben in der homer. St. Λίνον u. verbanden καλὸν Λ. „er besang dazu den schönen Linos“; und so unter den Neuern Bothe; noch A. nahmen λίνον als Acc. von τὸ λίνον und deuteten es „Saite“ (weil man ursprünglich die Saiten aus Garn gemacht habe) in dem Sinne „er sang schön zur Saite“, d. i. zur Kithar, welche Auffassung Spitzn. mit Recht als unstatthaft zurückweist.

λίπα, b. Hom. stets λίπ' ἐλαίῳ ἀλεῖψαι, Il. 18, 350. Od. 19, 505., ἀλείψασθαι, Il. 10, 577. 14, 171., χρῖσαι u. χρίσασθαι, Od. 3, 466. 6, 96. 10, 364. 450., u. ohne ἐλαίῳ, λίπ' ἄλειψεν, mit Oel salben, Od. 6, 227. Nach Herodian. b. Eust. z. letzterer St. ist λίπα urspr. Dat. v. τὸ λίπα, Oel, Fettigkeit, Gen. αος, Dat. λίπαϊ, λίπᾳ; später wurde dieser Dat. durch den Gebrauch in λίπα verkürzt; dann ist ἔλαιον Adj. von ἐλάα, Olive; dh. λίπ' ἐλαίῳ, mit Olivenöl, s. Buttm. Gr. §. 58 S. 90. Kühner §. 68, 9. Andere, wie Död. n. 2428 u. Ameis, nehmen λίπα als ein Adv. fett, wie κρύφα, σῖγα, πύκα u. a. od. als adverbial. Acc., dh. λίπα ἀλείφειν, fett od. glänzend salben, Thiersch §. 198, 2., Kr. Gr. §. 20 erkl. λίπ' ἀλ. nach Anal. von ἄλειμμα. (Mit ἀλείφειν vwdt, Lob. Path. El. I p. 21.)

λῐπἄροκρήδεμνος, ον, poet., (κρήδεμνον), mit glänzender, schimmernder Hauptbinde, Χάρις, Il. 18, 382 †, Ἑκάτη, h. Cer. 25.

λῐπἄροπλόκαμος, ον, poet., (πλόκαμος), mit gesalbten od. glänzenden Haarflechten, Il. 19, 126 †.

λῐπἄρός, ή, όν (λίπα), Superl. -ώτατος, η, ον, h. Ap. 38. urspr. 1) fett, dh. gesalbt, von Oel u. Salbe glänzend, λιπαροὶ κεφαλὰς καὶ καλὰ πρόσωπα, von den Freiern, Od. 15, 332. — 2) übtr. wie von Fett od. Salbe glänzend, schimmernd, dh. *a*) von dem kräftigen, vollen, gesunden Aeussern, glänzend, schimmernd, prächtig, schön, *nitidus*, πόδες, gew. von Männern, Il. 2, 44 u. s., u. von der Here, Il. 14, 186. *b*) von Dingen, καλύπτρη, der schimmernde, prächtige Schleier, Il. 22, 406.; so κρήδεμνα, Od. 1, 334. 16, 416 u. ö., aber Od. 13, 388 die schimmernden Zinnen. *c*) trop. *α*) λιπαραὶ θέμιστες, die fetten, reichlichen Schatzungen, Il. 9, 156. *β*) γῆρας, behagliches, glückliches Alter, in dem

man nicht Mangel leidet, Od. 11, 136. 19, 368. 23, 283.; so im Adv. **λιπαρῶς,** *γηράσκειν*, Od. 4, 210. *γ*) vom Boden, fett, fruchtbar, *νῆσος*, h. Ap. 38.

λῐπάω (*λίπα*), ep. *λιπόω*, fett sein, glänzen, *ἢ ὅτι οὐ λιπόω*, alte Ls Od. 19, 72 †, die Döderl. n. 2427 der seit Wolf aufgenommenen Ls *ἢ ὅτι δὴ ῥυπόω* vorzieht.

1 **λίς,** *ὁ*, minder richtig *λῖς*, ep. st. *λέων*, der Löwe, Leu, ein Defect., wovon ausser dem Nom. nur einmal der Acc. *λῖν* Il. 11, 480 vorkommt. — Ueb. die Schrb. *λίς* vgl. Spitzn. z. Il. 15, 275. Lob. Par. p. 85 u. über die Beton. des Acc. *λῖν* dens. p. 84.

2 **λῑς,** *ἡ*, alte, ep. Stammf. v. *λισσός*, *λιτός*, nur Adj. Fem., glatt, u. zwar nur in der Vbdg *λὶς πέτρη*, *Od. 12, 64. 79. Nur an dies. StSt. Uebr. s. d. folg. z. E.

3 (**λίς** od. **λί, λῖ,** s. zu E.), Subst., wovon nur Dat. Sg. *λιτί* u. Plur. *λῖτα*, e. glattes, schlichtes Gewebe, u. zwar *a*) Leinwanddecke, die über die Sessel gelegt und worüber kostbare Teppiche (*ῥήγεα*) gebreitet wurden, *λῖτα ὑποπετάσσαι* u. *ὑποβάλλειν*, Od. 1, 130. 10, 353. (Ath. I p. 48 C *Ὅμηρος τῶν στρωμάτων τὰ μὲν κατωτέρω λῖτα εἶναι φάσκει, ἤτοι λευκὰ καὶ μὴ βεβαμμένα ἢ πεποικιλμένα, τὰ δὲ περιστρώματα ῥήγεα καλὰ πορφύρεα*; vgl. Thucyd. 2, 97 *ὅσα ὑφαντὰ καὶ λεῖα*, wo der Schol.: *λεῖα, λιτά, πρὸς ἀντιδιαστολὴν τῶν ὑφαντῶν καὶ πεποικιλμένων*, s. Wolf Annal. IV S. 501. Nitzsch z. Od. 1, 130.) Döderl. n. 2430 versteht darunter Fuss- od. Bodenteppiche, wie auch in der unter *b*) angef. St. *b*) als Decke od. Ueberzug über Wagen, wenn sie nicht gebraucht wurden, *ἅρματα δ' ἂμ βωμοῖσι τίθει, κατὰ λῖτα πετάσσας*, Il. 8, 441. *c*) als Leichentuch, in welches der Todte gehüllt wurde, *ἑανῷ λιτὶ κάλυψαν ἐς πόδας ἐκ κεφαλῆς*, Il. 18, 352., u. *d*) als Hülle der Aschenurne, Il. 23, 254. (Die alten Gramm. nehmen als Nom. Sg. theils *τὸ λῖτον*, theils *τὸ λιτόν* an u. schreiben in letzterem Falle *τὰ λιτά*; *λιτί* gilt ihnen als metaplast. Form; Buttm. Gr. §. 56 Anm. 13 z. E. betrachtet wie Thiersch §. 197, 6 u. Ameis *λῖτα* als Acc. Sg. wegen Od. 1, 130., wo aber *καλὸν* u. *δαιδαλέον* auf *θρόνον*, nicht auf *λῖτα* sich bezieht, u. daher von Wolf in d. Annal. a. a. O. die bis dahin gewöhnl. Interpunktion geändert u. hinter *πετάσσας* interpungirt worden ist, worin ihm die folgg. Hrsgg. ausser Dindorf u. Ameis, der übrigens *καλ. δαιδ.* auf *θρόνον* bezieht, gefolgt sind. Am natürlichsten nimmt man mit Passow u. den neuern Erkl. das Neutrum °*λῖ* od. *λί* von 2 *λίς* = *λεῖος*, *λισσός* als Nom. an. Uebr. vgl. Döderl. a. a. O.)

λίσσομαι, u. **λίτομαι,** nur h. 15, 5. 18, 48., poet. Dep. Med., Impf. *ἐλισσόμην*, Il. 1, 15., neben den ep. Formen *ἐλλισσόμην*, Il. 6, 45., u. *λισσόμην*, Il. 9, 59., u. Iterativf. *λισσέσκετο*, Il. 9, 451.; Aor. 1 *ἐλῖσάμην*, ep. *ἐλλῖσάμην*, Od. 11, 35. 13, 273., Imper. *λίσαι*, Il. 1, 394., 2 Sg. Conj. *λίσῃ*, Od. 10, 526.; Aor. 2 *ἐλιτόμην*, dav. Opt. *λιτοίμην*, Od. 14, 406., Inf. *λιτέσθαι*, Il. 16, 47., bitten, flehen, sow. abs. Il. 22, 91. Od. 2, 68 u. s., als mit Acc. der Pers., Jmdn bitten, anflehen, beschwören, *τινά*, Hom. ö.; auch *ἐπέεσσι, εὐχῇσι, εὐχωλῇσι λιτῇσί τε*, Od. 6, 144. 10, 526. 11, 35 u. s.; zur Bezeichnung dringender, demüthiger Bitten, mit dem Zusatz *γούνων λαβών* od. *ἑλών*, Il. 6, 45. 21, 71 u. s.; oder auch *τινὰ ὑπὲρ τοκέων, ὑπὲρ ψυχῆς καὶ γούνων*, Jmdn bei den Eltern, bei dem Leben u. d. Knieen bitten, beschwören, Il. 15, 660. 22, 338. vgl. Od. 15, 261.; auch m. bloss. Gen. *Ζηνὸς ἠδὲ Θέμιστος*, beim Zeus u. der Th., Od. 2, 68., *γούνων*, Il. 9, 451. Od. 22, 337.: der Gegenstand des Flehens steht *α*) im Inf., *οὔ σε λίσσομαι μένειν*, Il. 1, 174. 283. 4, 379 u. s., od. im Acc. mit Inf., Il. 9, 511. Od. 8, 30.; zuw. folgt auch *ὅπως*, Od. 3, 19. 327. 8, 344. *β*) im Acc. *οἷ αὐτῷ θάνατον λιτέσθαι*, für sich den Tod erflehen, Il. 16, 47.; u. ausserdem noch m. Acc. d. Pers., *ταῦτα οὐχ ὑμέας ἔτι λίσσομαι*, darum flehe ich euch nicht mehr an, Od. 2, 210. vgl. Od. 4, 347. 17, 138.

λισσός, *ή, όν*, = *λεῖος*, glatt, stets *λισσὴ πέτρη*, *Od. 3, 293. 5, 412. vgl. 2 *λίς*.

λιστρεύω, umgraben, *φυτόν*, Od. 24, 227 †; von

λίστρον, *τό* (*λισσός*), Spaten; auch Schurfeisen zum Reinigen des Bodens, Od. 22, 455 †.

λῖτα, s. 3 *λίς*.

λῐτάνεύω, bitten, flehen, sow. abs. Od. 7, 145., als *τινά*, Jmdn anflehen, bitten, Il. 9, 581. 22, 414 u. s.; *γούνων*, bei den Knieen flehen, Od. 10, 481.; so *γούνων ἁψάμενοι λιτανεύσομεν*, Il. 24, 357., vgl. *λίσσομαι*; m. folgend. Inf., Il. 23, 196. (Das *λ* wird bei dem Augment verdoppelt, *ἐλλιτάνευε*.) Von

λῐτή, *ἡ* (*λίτομαι*), das Flehen, die Bitte, das Gebet, *λιτῇσι λίσσεσθαι*, Od. 11, 34 †. Personificirt *Λιταί, αἱ*, die Bitten, als mythische Wesen, Töchter des Zeus u. Schwestern der Ate. Es sind reuige und schamvolle Abbitten nach einem begangenen Fehltritte; der Dichter beschreibt sie als hinkende, runzlige und schielende Mädchen, die hinter der Ate her gehen und wieder gut machen, was diese verschuldet hat; Il. 9, 502 ff. Vgl. *Ἄτη*.

λιτί, s. 3 *λίς*.

***λίτομαι,** s. *λίσσομαι*.

λό' st. *λόε*, s. unter *λούω*.

λοβός, *ὁ* (wahrsch. v. *λέπω*), Ohrläppchen, Il. 14, 182 †. h. 5, 8.

λόγος, *ὁ* (*λέγω*), das Sagen, das Wort, Plur. die Worte, Rede, Il. 15, 393. Od. 1, 56. h. Merc. 317. Batr. 144.: Sage, Rede, Batr. 8. Bei Hom. nur an den angef. StSt.

***λόγχη,** *ἡ*, Lanze, Speer, Batr. 129.

λόε, λοέσσαι, λοεσσάμενος, s. *λούω*.

λοετρόν, *τό*, altep. st. **λουτρόν,** was h. Cer. 50., (*λοέω*), das Baden, Bad, gew. Pl., Il. 23, 44.; *θερμὰ λοετρά*, warmes Bad, Il. 14, 6. 22, 444. Od. 8, 249. 451.; *λοετρὰ Ὠκεανοῖο*, Bad im Okeanos, Il. 18, 489. Od. 5, 275. s. *ἄμμορος* 1). — Dav.

λοετροχόος, *ον*, altep. st. *λουτροχόος* (*χέω*), eigtl. Wasser zum Baden ausgiessend, badausgiessend, *τρίπους*, ein Badegeschirr, d. i. der dreifüssige Kessel, worin das Wasser zum Baden gewärmt wurde, Il. 18, 346. Od. 5, 435. — Als Subst. *λοετρο-*

χόος, die Magd, die das Bad zubereitet, Badewärterin, Od. 20, 297., wo es die neuesten Ausll. (mit Schol. vulg. τῷ τὰ λουτρὰ παρέχοντι ἢ παρασκευάζοντι, wogegen ein Schol. Ambros. ἴσως τινὶ πρὸς τὰ λουτρὰ ἀποδεδειγμένῃ γυναικί) als Mascul. ansehen; allein die Bereitung des Bades war Sache der Dienerinnen od. Frauen übhpt; das folgende ἠέ τῳ ἄλλων δμώων, οἵ κτέ. „oder sonst einem Diener", steht der gew. Erkl. nicht entgegen.

λοέω, s. λούω.

λοιβή, ἡ (λείβω), das Träufeln, Ausgiessen, Sprengen; nur in religiöser Beziehung, Trankopfer, die *libatio* der Römer, gew. mit Wein (vgl. σπονδή); mit κνίση vbdn, Trank- und Brandopfer, Il. 4, 49. 9, 500. 24, 70.; ohne κνίση, Od. 9, 349.

λοίγιος, ον, poet., verderblich, unheilbringend, ἔργα, heillose Dinge, *Il. 1, 518. Neutr. substant., οἴω λοίγι' ἔσσεσθαι, ich besorge, dass es verderblich werden wird, Il. 21, 533. 23, 310.; von

λοιγός, ὁ (vwdt mit λυγρός), Verderben, Unheil, Untergang, Tod, sow. durch Krankheit, als im Kriege, *Il. 1, 67. 5, 603. 9, 495. 24, 489.; von der Vernichtung der Schiffe, Il. 16, 80.

λοιμός, ὁ (vwdt mit λύμη), Pest, pestartige Krankheit, Seuche, *Il. 1, 61. 97.

λοισθήιος, ον, den Letzten betreffend, ihm zukommend, nur von Kampfpreisen, λοισθήιον ἄεθλον, der Kampfpreis für den Letzten, der letzte Preis, *Il. 23, 785.; auch Subst. τὰ λοισθήια, der letzte Preis (wie πρωτεῖα, δευτερεῖα), Il. 23, 751. Vgl. Lob. Path. Pr. p. 472 sq.; von

λοῖσθος, ον, poet., (λοιπός), der letzte, der äusserste, Il. 23, 536 †.

Λοκροί, οἱ, die Lokrer, Bewohner der Landschaft Lokris in Hellas, welche sich in zwei Stämme theilten: die epiknemidischen od. opuntischen am Gebirge Knemis, und die Ozolae am korinth. Meerbusen. Nur erstere erwähnt Homer, Il. 2, 527. 13, 686. 712.

***λοξοβάτης,** ου, ὁ (βαίνω), schief od. schräg gehend, Beiw. des Krebses, nur Batr. 297.

λοπός, ὁ (λέπω), Schale, Rinde, κρομύοιο, Zwiebelschale, Od. 19, 233 †.

***λουτρόν,** τό, s. λοετρόν.

λούω, ep. **λοέω,** wovon 1 Sg. Impf. λόεον, Od. 4, 252 u. ö., Inf. u. Part. Aor. Act. λοέσσαι, λοέσσας, ferner 3 Sg. Ind. Aor. u. Part. Med. λοέσσατο u. λοεσσάμενος, u. Fut. M. λοέσσομαι; von der ep. Nebenf. ***λουέω,** 3 Pl. Impf. ἐλούεον, h. Cer. 290.; u. von der Stammf. **λόω** 3 Sg. Impf. λόε, Od. 10, 361 u. 3 Pl. λόον, h. Ap. 120. Ausserdem braucht Hom. auch die gew. FF., Fut. λούσω, Aor. ἔλουσα, ohne Augm. λοῦσα; vom Med. Inf. Praes. λούεσθαι, Aor. ἐλουσάμην u. λουσάμην, Pf. Pass. λέλουμαι, das Part. λελουμένος, Il. 5, 6.; u. die zsgzne (od. nach A. synkop., Lob. Path. El. I p. 275) F. des Inf. Praes. Med. λοῦσθαι, Od. 6, 216. waschen, baden, meist von Menschen, Il. 5, 905. Od. 3, 464 u. ö.; vom Waschen des Leichnams, Il. 18, 350. 24, 587 u. s.; mit e. Beisatz, τινὰ ποταμοῖο ῥοῇσιν, Il. 16, 669. 679., ἐν ποταμῷ, Od. 7, 296 u. s.: von den Mähnen der Pferde, Il. 23, 282. — Med. sich waschen, sich baden, Hom. häufig, ἐν ποταμῷ, Od. 6, 210., u. ποταμοῖο (wol Gen. part. Kr. Dial. 47, 15, 4), im Flusse, Il. 6, 508. 15, 265. 21, 560.; vom Seirios, λελουμένος Ὠκεανοῖο, nachdem er sich im Okeanos gebadet hat, d. i. wenn er aufgeht, Il. 5, 6. (Von e. Stamm ΛΥ-, wov. λῦμα, λύθρον.)

λοφιή, ἡ, Kamm, Mähne, vom Eber, die Kammborsten, Od. 19, 446 †; von

λόφος, ὁ, 1) Hals, Nacken, von Zugthieren, Il. 23, 508., v. Menschen, Il. 10, 573. — 2) Helmbusch, gewöhnlich ein Busch von Pferdehaaren, Il. 6, 469. 16, 138., mit gefärbten Haaren, Il. 15, 537. Od. 22, 124 (nur hier in Od. in dieser Bdtg); der auf dem von Hephaestos gefertigten Helme des Achilleus ist golden, Il. 18, 612. vgl. 19, 382 f. — 3) Hügel, Anhöhe, Od. 11, 596. 16, 471. h. Ap. 520. (In dieser Bdtg nicht in Il.) (Gew. aber unwahrsch. Abltg v. λέπω, eigtl. v. Hals der Zugthiere, sofern er vom Joch abgerieben wird.)

λοχάω (λόχος), Aor. Inf. λοχῆσαι, Fut. M. λοχήσομαι, Part. Aor. 1 λοχησάμενος, 1) Act. *a*) e. Hinterhalt legen, Il. 18, 520. *b*) im Hinterhalt liegen, Od. 4, 847. 23, 53. *c*) mit Acc. belauern, auflauern im Hinterhalte, Od. 13, 425. 14, 181. 15, 28. 16, 369. — 2) Med. als Dep. sich in den Hinterhalt legen, im Hinterhalt liegen, Od. 4, 388. 463. 670. 13, 268.; mit Acc. τινά, Jmdm auflauern, nur Od. 4, 670.

***λοχεύω** (λέχος), die Geburt zur Welt bringen, gebären, h. Merc. 230.

λόχμη, ἡ (λόχος), Wildlager, Dickicht, Gebüsch, Od. 19, 439 †.

λόχονδε, ep. Adv., in den Hinterhalt, Il. 1, 227. Od. 14, 217.; von

λόχος, ὁ (v. ΛΕΧ-, λέγω A), 1) Hinterhalt, u. zwar *a*) Versteck, Hinterhalt, zunächst vom Orte, Il. 1, 227. 11, 379.; vom troischen Rosse, κοῖλος od. πυκινὸς λόχος, Od. 4, 277. 8, 515. 11, 525. *b*) Hinterhalt als Handlung, die Lauer, das Belauern, Il. 18, 513. 24, 779. Od. 4, 441.; λόχος γέροντος, die Art, den Greis zu erhaschen, Od. 4, 395. *c*) Hinterhalt, von der Mannschaft, die ihn bildet, λόχον εἶσαι, einen Hinterhalt legen, Il. 4, 392. 6, 189. Od. 4, 531.; λόχον ἀνδρῶν ἑσίζεσθαι, sich in den Hinterhalt der Männer begeben, Il. 13, 285.; μὴ λόχος εἰσέλθῃσι πόλιν, Il. 8, 522. — Dh. übhpt 2) jede gewaffnete Schaar, von Kriegern, Od. 20, 49.

***λύγξ,** ὁ, Gen. λυγκός, der Luchs, h. 18, 24.

λυγός, ἡ, Keuschlamm, Müllen, *vitex agnus castus* Linn., eine Baumart mit sehr biegsamen Zweigen wie unsere Weiden, und mit zarten lanzettförmigen Blättern, Billerb. Fl. cl. p. 237, dh. Keuschlammruthe, übhpt Ruthe, Gerste, bes. etwas zusammenzubinden od. zu fesseln, Od. 9, 427. 10, 166. h. Cer. 6, 13. In Il. 11, 105 δίδη μόσχοισι λύγοισι fassen Einige mit den Schol. μόσχος adjektivisch, er band sie mit zarten Keuschlammruthen, nach den Schol. νέαις καὶ ἁπαλαῖς λύγοις, u. so auch Apollon. p. 113, 32.; A. dage-

gen das zweite Nom. als das speciellere, „mit Keuschlammsprossen", auch Voss: „mit weidenen Gerten"; noch A. nehmen λύγος als reines Adj. u. übersetzen es „biegsam", die dann dem W. als Subst. die Grundbdtg „jeder junge biegsame Zweig" geben u. die Bdtg „Keuschlamm" als die spätere setzen; die alten Erkl. stimmen bei Hom. in der speciellern, „Keuschlamm" überein.

λυγρός, ή, όν, poet., traurig, trübselig, jämmerlich, kläglich, elend, unglücklich, *a*) von menschlichen Zuständen, ὄλεθρος, Il. 10, 174., γῆρας, Il. 5, 153 u. s.; νόστος, Od. 1, 327. 3, 132.; τὰ λυγρά, traurige Dinge, Elend, Trübsal, Il. 24, 531. Od. 14, 226.; λυγρὰ τελεῖν, von d. Göttern, Trübsal verhängen, Od. 18, 134.: Verderben, Od. 3, 303.; λύγρ' εἰδυῖα, v. d. Klytaemnestra, die auf Verderben Sinnende, Od. 11, 432. *b*) v. Dingen, εἵματα, elende Kleider, Od. 16, 457. 17, 203.; scheinb. activ, verderblich, unselig, φάρμακα, γαστήρ, Od. 4, 230. 10, 236. 17, 473.; ἀγγελίη, traurig, Il. 17, 642., ἕλκεα, Il. 19, 49.; σήματα, unheilsvoll, Il. 6, 168., πένθος, Il. 22, 242 u. s., κήδεα, Il. 18, 430., ὄλεθρος, Od. 3, 87 u. s. dgl. ö. *c*) von Menschen, kläglich, dh. elend, d. i. feig, „kläglicher Wicht", Minckwitz, Il. 13, 119. 237. Od. 18, 107.; aber auch schlecht, verderblich, Od. 9, 454. — Adv. **λυγρῶς**, jämmerlich, πλήσσειν, Il. 5, 763 †. (Vwdt m. λευγαλέος, *lugeo*.)

λῦθεν, dor. u. ep. st. ἐλύθησαν, s. λύω.

λύθρον, τό, od. λύθρος, ὁ, wie λῦμα, (*ΛΥ*-), eigtl. Besudelung, Befleckung, bes. mit Blut; bei Hom. das Blut aus den Wunden, Mordblut, in Vbdg m. αἷμα nach den Grammat. der mit Blut vermischte Staub, Schmutz, stets im Dativ, λύθρῳ ἐπαλλάσσετο χεῖρας, Il. 11, 169. 20, 503.; αἵματι καὶ λύθρῳ πεπαλαγμένος, mit Blut und Blutschmutz besudelt, Il. 6, 268. Od. 22, 402. 23, 48. — Das Genus ist b. Hom. nicht zu erkennen; bei Spätern findet sich sow. ὁ λύθρος als τὸ λύθρον.

λυκάβας, αντος, ὁ, das Jahr, *Od. 14, 161. 19, 306., wahrscheinl. von *ΛΥΚ*-, λύκη und βαίνω; vgl. ἀμφιλύκη, Lichtgang, Sonnenlauf. (Nach Bekk. An. p. 1095 e. arkadisches W.)

Λύκαστος, ή, St. im Süden der Insel Kreta, Il. 2, 647. (So Aristarch; aber Bekk. erklärt sich Monatsber. d. Berl. Akad. Febr. 1860 für die alte Beton. Λυκαστός.)

Λυκάων, ονος, ὁ, 1) Herrscher in Lykien, V. des Pandaros, Il. 2, 826. 4, 88. — 2) S. des Priamos und der Laothoë, Il. 3, 333. Achilleus nahm ihn einst gefangen, verkaufte ihn nach Lemnos, er entfloh wieder, und ward endlich von Achilleus getödtet, Il. 21, 34 ff.

λυκέη, ή, sc. δορά, eigtl. Adj. von λύκος, die Wolfshaut, Il. 10, 459 †.

λυκηγενής, οῦς, ὁ, Beiw. des Apollon, Il. 4, 101. 119., wahrsch. v. λύκη (*lux*, „Licht", bes. das dem Aufgange der Sonne vorhergehende Dämmerlicht, Lob. Path. El. I p. 68 sq.), also der im Licht geborne, lichtgeborne, Beiw. des Apollon als Lichtgottes; vgl. K. O. Müller Gesch. hell. St. II S. 302. Preller gr. Myth. I S. 162 (195). Duncker Gesch. des Alterth. III S. 32 ff. Die andere schon aus etymol. Gründen unzulässige Deutung „der in Lykien geborene" weist bereits Schol. Ven. zurück, der freilich es activ fasst, Λυκηγενῆ τὸν ἥλιον προσηγόρευσεν, ἐπειδὴ τοῦ κατὰ τὴν ὄρθριον ὥραν λυκαυγοῦς αὐτός ἐστιν αἴτιος· ἢ ὅτι τὸν λυκάβαντα γεννᾷ, τουτέστι τὸν ἐνιαυτόν, e. Erklärung, die durch den Sprachgebrauch widerlegt wird; denn γενης in Zusammensetzungen hat stets passive Bedeutung. Apollon als Lichtgott geschildert, h. Ap. 440 ff.

Λυκίη, ή, 1) *Lycia*, Landschaft an der Südküste Kleinasiens zwischen Karien und Pamphylien, Il. 3, 877. — Ausserdem führt b. Hom. noch diesen Namen 2) ein Landstrich am Fl. Aesepos am Fusse eines der nördlichen Ausläufer des Ida, mit der Stadt Zeleia, Il. 5, 173. vgl. 105. u. Str. 12, 4, 6. 13, 1, 7. 9. 33.; die Ew. desselben werden auch Τρῶες genannt, Il. 2, 826., vermuthlich weil sie unter der Oberherrschaft des troischen Reiches standen. Eust. nennt diesen Bezirk Kleinlykien, und jenes Lykien an der Südseite Kleinasiens Grosslykien. Fellows Lycia II p. 466 ff. vgl. 277 f. (437 u. 311 f. der Uebers. v. Zenker) glaubt in der Erwähnung eines zweiten Lykiens e. Irrthum der Diaskeuasten zu finden, dessen Ursprung er folgendermassen erklärt: die zwei damals Lykien bewohnenden Völkerschaften, die Tremilä (*Tramele*) u. die Bewohner von Trouneme (Tlos u. Umgegend) od. Troer hätten beide Hilfstruppen nach Troja gesandt, die Tremilen unter Sarpedon, die Troer unter Pandaros; die Namensähnlichkeit der lykischen Troer und der Bewohner des troischen Reiches hätte Veranlassung gegeben, erstere irriger Weise in das troische Gebiet zu versetzen und sie zu Angehörigen des troischen Staates zu machen. Allein wenn wirklich ein Irrthum obwalten sollte, so ist derselbe dem Dichter des vierten Gesanges beizumessen; das Stück, wo des Pandaros als Führers der troischen Lykier um Zeleia Erwähnung geschieht Vs. 86 ff., ist unzweifelhaft echt, wenn auch die Stelle des Schiffskatalogs 2, 824—27 interpolirt ist, vgl. Köchly de genuina catal. Hom. forma, Turici 1853 p. 32 sq. Indessen scheint kein nöthigender Grund vorhanden, die Angabe des Dichters in Zweifel zu ziehen. Der Name Λυκία hängt wahrsch. eng mit dem Beinamen Apolls (der als Lichtgott seit uralter Zeit in Lykien verehrt wurde) λύκειος, λυκηγενής zusammen, „Lichtland", ist also v. *ΛΥΚ*-, λύκη abzuleiten. Vgl. Preller Gr. Myth. I S. 162 (195). Duncker Gesch. d. Alterth. III S. 32 Anm. — Dav. die Advv. 1) **Λυκίηθεν**, aus L. 1), Il. 5, 105. — 2) **Λυκίηνδε**, nach L. 2), Il. 6, 168.

Λύκιοι, οἱ, die Bewohner der Landschaft Λυκία 1) w. s., Il. 2, 876 u. s. häufig in Il., die von Sarpedon befehligt wurden. Die Bewohner von Λυκία 2), welche Pandaros führte, scheinen unter diesem Namen bei Hom. nicht erwähnt zu werden, denn in den StSt., wo Λύκιοι neben Τρῶες (Il. 4, 197. 6, 78. 11, 285. 15, 424) erwähnt werden od. neben Τρῶες u. Δάρδανοι (Il. 11, 286. 15, 425) scheinen die Lykier der Südküste Kleinasiens (vgl. μέγα ἔθνος Λυκίων, Il. 12, 330. Vs. 346 f.) die bedeutend-

sten u. wichtigsten der Hilfsvölker (ἐπίκουροι) Trojas gemeint zu sein, u. somit gewissermassen als Repräsentanten derselben genannt zu werden. Sie heissen dh. ἴφθιμοι, ἀντίθεοι, Il. 12, 317. 408. Vgl. auch Nägelsb. z. Il. 2, 110. u. Fäsi z. 4, 197.

Λυκομήδης, ους, ὁ, S. des Kreon, ein Boeoter, Il. 9, 84. 12, 366. 17, 345.

Λυκόοργος, ὁ, ep. st. Λυκοῦργος, 1) S. des Dryas, König d. Edonen in Thrake, Verächter des Dionysos. Er verfolgte den im Waldgebirge Nysa mit den Bergnymphen herumtobenden Gott, dass er zu Thetis ins Meer floh. Die Götter machten ihn zur Strafe blind und nur kurze Zeit lebte er noch, Il. 6, 130 ff. — 2) S. des Aleos, König in Arkadien, Grossv. des Agapenor, erlegte den Areïthoos und schenkte dessen Keule dem Ereuthalion, Il. 7, 142 ff. (Vermuthl. v. λύκος und ὀργή, „Wolfhardt"; Döderl. n. 903. u. so schon Damm; nach A. von ἘΡΓ-, „Wolftödter", so deutet man auch λυκοεργεῖς πρόβολοι, Herod. 7, 76 „wolftödtende Wurfspiesse".)

λύκος, ὁ, der Wolf, Il. 10, 334. Od. 10, 213.; oft als Bild der Wildheit und Gier, Il. 4, 471. 16, 156 ff. 352 ff.

Λυκοφόντης, ου, ὁ, ein Troer, von Teukros getödtet, Il. 8, 275.

Λυκόφρων, ονος, ὁ, S. des Mastor, aus Kythera, Genosse des Telamoniers Aias, Il. 15, 430 ff.

Λύκτος, ἡ, alte St. in Kreta, östlich von Knosos, Il. 2, 647. 17, 611.

Λύκων, ωνος, ὁ, e. Troer, von Peneleos getödtet, Il. 16, 335 ff.

λῦμα, ατος, τό (ΛΥ-, λούω), Unreinigkeit, Schmutz, Besudelung, *Il. 14, 171.; insbes. das unreine Wasser, das nach der Reinigung (vgl. ἀπολυμαίνομαι) ins Meer geschüttet wurde, „Spülwasser, Reinigungswasser", Il. 1, 314.

λυπρός, ή, όν (λυπηρός), traurig, elend, armselig, οὐδὲ λίην λυπρή, v. Ithaka, auch nicht ganz armselig, Od. 13, 243 †.

***λύρη**, ἡ, die Leyer, Lyra, ein siebensaitiges, der Kithar (s. κίθαρις) in der Form sehr ähnliches Instrument, das Hermes erfunden u. dem Apoll geschenkt haben soll, wie h. Merc. 30 ff. 477 ff. erzählt wird. Sie hatte e. tiefern Schallboden als die Kithara u. ihr Klang war tiefer u. voller od. stärker. Man spielte sie auf den Knieen, sow. mit der Hand als mit dem πλῆκτρον, w. s.; nach Diod. 3, 16 soll sie urspr. 4 Saiten gehabt haben, allein h. Merc. 51 werden ihr sieben Saiten zugetheilt. Der Unterschied zwischen Kithara und Lyra wird nicht immer beobachtet, dh. κίθαρις von demselben Instrument h. Merc. 499. 509. 515 u. λύρῃ κιθαρίζειν, ebendas. 423.; es wird auch φόρμιγξ, w. s., genannt, ebend. 64. Uebr. vgl. Forkels Gesch. der Mus. I S. 250. Bode Gesch. d. Hellen. Dichtk. II, 1 S. 382.

Λυρνησσός (so die neuern Ausgg. seit Spitzn., s. dens. z. Il. 2, 690. Wolf Λυρνησός), ἡ, St. in Mysien (Troas), im Reiche von Theben, Sitz des Königs Mynes, Il. 2, 690. 19, 60. 20, 92.

Λύσανδρος, ὁ, *Lysander*, e. Troer, von Aias verwundet, Il. 11, 491.

λυσιμελής, ές, poet., (μέλος), Glied erlösend oder erschlaffend, ὕπνος, * Od. 20, 57. 23, 343.

λύσις, ιος, ἡ (λύω), Lösung, dh. Auslösung od. Losgebung eines Gefangenen, auch des Leichnams Hektors, Il. 24, 655.; übtr. Befreiung, θανάτου, vom Tode, Od. 9, 421.

λύσσα, ἡ, Wuth, Raserei, stets von Kriegswuth, *Il. 9, 239. 305. 21, 542.

λυσσητήρ, ῆρος, ὁ, der Wüthende, Rasende, κύων, Il. 8, 299 †.

λυσσώδης, ες (εἶδος), wie wüthend od. rasend, vom Hektor, Il. 13, 53 †.

λύχνος, ὁ (λύχη, ΛΥΚ-), Leuchte, Leuchter, Lampe, Od. 19, 34 †. u. Batr. 129.

λύω, Fut. λύσω, Aor. 1 ἔλῦσα, Fut. M. λύσομαι, Aor. 1 ἐλυσάμην, Perf. P. λέλυμαι, 3 Sg. Opt. λελῦτο st. λελυῖτο, Od. 18, 238 (wo Bekk. u. die folg. Hrsgbb. ausser Ameis Pl. λελῦντο, was Ahrens Formenl. §. 58 A. 1 für unrichtig erklärt, da der Plur. λελύατο lauten müsste), Aor. P. ἐλύθην u. ep. Aor. 2 Med. ἐλύμην, ohne Augm. λύμην, davon λύτο und λύντο in pass. Bdtg, I) Act. lösen, d. i. 1) eigtl. etwas von einem Gegenstand losmachen, losbinden, θώρηκα, Il. 16, 804., ζωστῆρα, Il. 4, 215., ζώνην, Od. 11, 245. vgl. ζώνη; πρυμνήσια, Od. 2, 418 u. ö.; so πείρατα, ὅπλα, λαῖφος, h. Ap. 129. 405 f.; ἀσκόν, öffnen, Od. 10, 47. *b*) von Zugthieren, losspannen, abspannen, ἵππους, Il. ö., Od. 4, 35.; auch mit dem Zusatz ἐξ oder ὑπὲξ ὀχέων, ὑπὸ ζυγοῦ, ὑπὸ ζυγόφιν (eigtl. unter dem Joche hervor), ὑφ' ἅρμασιν, Il. 5, 369. 8, 504. 543. Od. 4, 39. Il. 18, 244 u. s.; ὑπ' ἀπήνης, Od. 7, 5. *c*) losmachen, befreien, aus Fesseln, Il. 15, 22. Od. 12, 53. 165., ἐκ δεσμοῖο, Od. 8, 360.; übtr. τινὰ κακότητος, Jmdn aus dem Elend erlösen, Od. 5, 397. 16, 364.: losgeben, loslassen, Jmdn aus der Gefangenschaft, τινὰ ἀποίνων, Il. 1, 29. Od. 10, 387 u. ö.; τινά τινι, Einen Jmdm losgeben, Il. 1, 29. 24, 65. Od. 10, 298., gegen Lösegeld, Il. 11, 106.; auch ἔντεα, herausgeben, Il. 17, 163. — 2) etwas von einander lösen, auflösen, übhpt trennen, *a*) eigtl., ῥαφαὶ λέλυντο ἱμάντων, die Nähte der Riemen sind geborsten, Od. 22, 186., σπάρτα λέλυνται, sind zerrissen, Il. 2, 135. *b*) übtr., ἀγορήν, auflösen, Il. 1, 305. Od. 2, 257 u. ö.; Pass. λύτο δ' ἀγών, Il. 24, 1.; νείκεα, Streitigkeiten beilegen, Il. 14, 205. 304. Od. 7, 74.: *α*) bes. trop. λύειν γυῖα, γούνατα u. ähnl. bildl. Ausdr. *αα*) die Glieder, Kniee lösen = tödten, Il. 16, 400., τινός, Jmds, Il. 4, 469. 5, 176. 16, 425.; τινί, Jmdm, Il. 22, 335 u. ö.; auch λύειν μένος, Od. 3, 450., τινός, Il. 17, 29., τινί, Il. 16, 332.; Pass. λύντο δὲ γυῖα, Il. 7, 16. Od. 18, 238 u. s.; ö. im Aor. Pass. λύθη ψυχή, μένος, Il. 5, 296. 8, 123. 315.; auch von Mordwerkzeugen, ἔγχος λύε γυῖα, Il. 17, 524. vgl. 13, 360., πέλεκυς λῦσε βοὸς μένος, Od. 3, 450. *ββ*) s. v. a. schwächen, entkräften, v. Anstrengung, Arbeit, meist im Pass., καμάτῳ γυῖα λέλυντο, Il. 13, 85.; ohne κ. Od. 8, 233. 18, 242.; vom Al-

ter, σῇ βίῃ λέλυται, Il. 8, 103.; v. Schrekken, λύτο γούνατα καὶ φίλον ἦτορ, Il. 21, 114. Od. 4, 703 u. ö.; auch v. Staunen, überwältigender Freude, Od. 18, 212. 23, 205. 245.; selten im Act., μνηστῆρές μοι καμάτῳ γοῦνατ' ἔλυσαν, haben mich aufgerieben, meine Kraft gebrochen, Od. 20, 108. γγ) bildl. vom Schlafe, λῦθεν (dor. u. ep. st. ἐλύθησαν) οἱ ἅψεα πάντα, Od. 4, 794. 18, 189. β) übhpt vernichten, zerstören, λύειν κάρηνα, κρ'δεμνα πόλιος, die Burgen, die Burgmauer zerstören, Il. 2, 118. 16, 100. Od. 13, 388. γ) v. Gram u. Sorgen, lindern, stillen, beschwichtigen, λύει (der Schlaf) μελεδήματα θυμοῦ, Il. 23, 62. Od. 20, 56. 23, 343. — II) Med. 1) sich (se) losbinden, losmachen, ὑπ' ἀρνειοῦ, Od. 9, 463. — 2) sich (sibi) etwas ablösen, losmachen, ἱμάντα, Il. 14, 214., ἵππους, seine Pferde losspannen, Il. 23, 7. 11., τεύχεα ἀπ' ὤμων, für sich die Waffen ablösen, näml. dem Getödteten, Il. 17, 318. — 3) sich (sibi) Jmdn auslösen, loskaufen, θυγατέρα, Il. 1, 13. 10, 378 u. ö.; übhpt frei machen, befreien, Od. 10, 284. 385. [ῡ, aber ῠ vor σ, zweimal ῡ im Praes. u. Impf. in arsi Od. 7, 74. Il. 23, 513., u. in λῦτο im Anfange des Verses, Il. 24, 1., dh. von Spitzn. u. den folg. Hrsgbb. λῦτο geschrieben.]

λωβάομαι, Dep. Med. (λώβη), Aor. 1 ἐλωβησάμην, abs., schmählich, schimpflich handeln, freveln, höhnen, *Il. 1, 232. 2, 242.; mit Acc. τινὰ λώβην, Jmdm einen Schimpf anthun, Jmdn beschimpfen, an Jmdm freveln, Il. 23, 613.

λωβεύω, eigtl. = dem vhg., aber in milderer Bdtg, verspotten, äffen, τινά, nur *Od. 23, 16. 26.; von

λώβη, ἡ, a) schimpfliche Behandlung in Wort und That, Beschimpfung, Schmähung, Kränkung, empfindliche Beleidigung, Schimpf, Schmach, λώβης ἴσχεσθαι, sich der Lästerung enthalten, davon abstehen, Od. 18, 347.; λώβην τῖσαι, den Frevel büssen, Il. 11, 142.; auch ἀποδοῦναι, Il. 9, 387.; aber τίσασθαι λώβην, eine Schmach rächen, Il. 19, 208. Od. 20, 169.; σοὶ λώβη, mit folg. αἴ κε, es ist eine Schmach für dich, wenn —, Il. 18, 180. vgl. 7, 97.; in Vbdg mit αἶσχος, Schimpf und Schande, Il. 13, 622. Od. 18, 225. b) konkret, Gegenstand der Schande, Il. 3, 42.

λωβητήρ, ῆρος, ὁ, poet., (λωβάομαι), 1) der Schmähende, Lästerer, Il. 2, 275. 11, 385. — 2) ein schändlicher Mensch, Schandbube, Il. 24, 239. *Il.

λωβητός, ἡ, όν, poet., (λωβάομαι), beschimpft, λωβητόν τινα τιθέναι, Jmdn mit Schimpf bedecken, Il. 24, 531 †.

λωΐων, ον, Gen. ονος, irregul. Compar. zu ἀγαθός, besser, nur im Neutr., δόμεναι καὶ λώϊον σίτου, d. i. mehr, Od. 17, 417.; πολὺ λώϊόν ἐστι, es ist viel besser, Il. 1, 229. vgl. Il. 6, 339. Od. 2, 169.; γνωσόμεθ' ἀλλήλων καὶ λώϊον, werden einander noch besser (als jetzt) d. i. näher kennen lernen, Od. 23, 109. — Dav. ein neuer ep. Compar.

λωΐτερος, η, ον, auch nur im Neutr. mit ἄμεινον vbdn, Od. 1, 376. 2, 141. (Nach Buttm. Ausf. Gr. I S. 272 Anm. von e. Positiv °λῶϊς; nach A. von ΛΑ-, λῶ „wünschen", od. v. ΛΑF-, °λαύω, ἀπολαύω, so G. Curt. Grundz. I S. 328.)

λώπη, ἡ, poet., (λέπω), Hülle, dh. Mantel, Gewand, bes. e. wollenes Gewand, Od. 13, 224 †.

λωτόεις, εσσα, εν, poet., (λωτός), voll Lotos od. Lotosklee (s. d. folg. 1), πεδία λωτοῦντα, aus λωτόεντα zsgzgn; so seit Bekk. nach Aristarch. u. ed. Massil., vorher λωτεῦντα, was man entw. für ein ion. zsgzgnes Partic. von λωτέω „mit Lotos bewachsen sein" (Lob. Path. El. I p. 518) od. für e. zsgzn Acc. v. λωτόεις erklärte), Il. 12, 283 †. Göbel Epith. Hom. p. 35 hält λωτοῦντα für e. Partic. eines sonst ungebr. V. λωτόω, „Lotos hervorbringen", theils wegen der b. Hom. ungebr. Zszhg der Adjectiven όεις in οῦς, theils weil bei dems. diese End. όεις bei vorhergehend. langer Sylbe in ώεις übergeht; vgl. Kr. Dial. 22, 7, 3.

λωτός, ὁ, Lotos, 1) der Lotosklee, Steinklee, ein kleeartiges Futterkraut, welches in den feuchten Niederungen Griechenlands und Trojas wuchs; nach Voss zu Virg. Georg. 2, 84 *trifolium melilotus* oder *Lotus corniculatus* Linn., Il. 2, 776. 14, 348. 21, 351. Od. 4, 603. — 2) der Lotosbaum u. die Frucht desselben, Od. 9, 93 f. 97. 102.; eine Baumart mit süsser Frucht an der afrikanischen Küste, wovon einige Küstenbewohner vorzüglich lebten. Nach Hom. Od. 9, 84 war es die gewöhnliche Nahrung der Lotophagen. Diese Baumart, die mit dem kyrenaischen Lotos, *celtis australis* Linn., nicht zu verwechseln ist, beschreibt Hdt. 2, 96; er vergleicht ihre Frucht an Grösse mit der Beere des Mastixbaumes, an Geschmack mit der Dattel. Nach Sprengel Antiq. botan. p. 51 ist es *Rhamnus lotus* Linn. od. *Zizyphus lotus* Willden. Noch jetzt ist sie in Tunis und Tripolis unter dem Namen *Jujuba* bekannt. Aus den Worten ἄνθινον εἶδαρ, Od. 9, 84., schloss man unrichtig, dass Hom. ein Kraut verstehe; vgl. Miquel Hom. Flor. p. 18.

Λωτοφάγοι, οἱ, die Lotophagen, d. i. Lotosesser (s. λωτός 2), ein friedliches, gastfreies Volk, zu welchem Odysseus von Kythera ab nach einer zehntägigen Fahrt kam, Od. 9, 84 ff. Ohne Zweifel muss man sie an der libyschen Küste suchen, nach Völcker Hom. Geogr. p. 100 an der kleinen Syrte. Nach Hdt. 4, 177 sind sie auf einer Landspitze nicht weit von den Gindanen, nach den meisten Alten auf der Insel Meninx, jetzt *Zerbi*, zu suchen.

λωφάω (λόφος), eigtl. vom Zugviehe, das aus dem Joche gespannt, den Hals frei bekommt und sich erholt, übhpt sich erholen, ausruhen, aufhören (etw. zu thun), Il. 21, 292 †; s. καταλωφάω.

M.

M, der zwölfte Buchst. des gr. Alphabets; bei Hom. Zeichen des zwölften Gesanges.

μ', 1) apostroph. st. *με*. — 2) selten und nur ep. st. *μοι*, *εἴπ' ἄγε μ'*, Il. 9, 673. 10, 544. vgl. 6, 165. 13, 481. Od. 4, 367 u. s.; s. Spitzn. Exc. XIII, 3 p. XXXIX. Thiersch Gr. §. 164, 2 Anm. 2.

μᾰ́, Betheuerungspartikel, mit dem Acc. der Gottheit oder Sache, bei der man schwört; *a*) in negativen Sätzen: *οὐ μὰ γὰρ Ἀπόλλωνα*, nein, beim Apollon, Il. 1, 86., *οὐ μὰ Ζῆνα*, Il. 23, 43. Od. 20, 339. *b*) mit *ναί* vbdn, bejahend, *ναὶ μὰ τόδε σκῆπτρον*, wahrlich, bei diesem Scepter, Il. 1, 234. h. Merc. 460.

* **μᾰ́γειρος**, ὁ (*μάσσω*), der Koch, Batr. 40.

Μάγνητες, *οἱ*, Sg. *Μάγνης*, *ητος*, ὁ, die Magneten, Ew. der Landschaft oder Landzunge Thessaliens Magnesia, ein pelasgischer Völkerstamm, der seinen Ursprung von Magnes, S. des Aeolos, herleitete, Il. 2, 756.

* **μάζα**, richtiger **μᾶζα**, ἡ (*μάσσω*), das Geknetete, dh. Teig, *κυρβαίη μάζα*, ep. 15, 6, s. *κυρβαίη*.

μαζός, ὁ, die Brustwarze, *a*) des Mannes, *βάλε στῆθος παρὰ μαζὸν δεξιόν*, Il. 4, 480. 528 u. ö., *κατὰ στῆθος παρὰ μαζόν*, Il. 17, 606. Od. 22, 82 u. s. *b*) des Weibes, dh. die Mutterbrust, *μαζὸν ἀνέσχεν*, Il. 22, 80.; *ἐπέχειν*, die Brust reichen, Vs. 83., *γυναῖκα θήσατο μαζόν*, Il. 24, 58.; *πάις οἱ ἦν ἐπὶ μαζῷ*, Od. 11, 448. vgl. 19, 483.

μαῖα, ἡ, Mütterchen, freundliche Anrede an alte Frauen, stets im Voc., *Od. 2, 349. 372. 19, 16 u. ö. h. Cer. 147.

Μαῖα, ἡ, poet. auch **Μαιάς**, *άδος*, ἡ, Od. 14, 435. h. Merc. 57. 73 u. s., Maea, *Maja*, T. des Atlas und der Pleïone, M. des Hermes von Zeus, h. Merc. 3 u. ö.

Μαίανδρος, ὁ, *Maeander*, Fluss in Ionien und Phrygien, berühmt wegen seiner vielen Krümmungen, welcher bei der St. Miletos ins ikarische Meer fällt, j. *Meinder*, Il. 2, 869.

Μαιμᾰλίδης, *ου*, ὁ, S. des Maemalos = Peisandros, Il. 16, 194.

μαιμάω (*MA-*), poet., Aor. 1 ep. *μαίμησα*; oft in den ep. zerd. Form. *μαιμώωσι*, *μαιμώωσα* st. *μαιμῶσι*, *μαιμῶσα*, heftig streben, verlangen, toben, *μαιμώων ἔφεπ' ἔγχεϊ*, Il. 15, 742., *μαίμησέ οἱ ἦτορ*, heftig stürmte ihm sein Herz, Il. 5, 670.: übtr. *αἰχμὴ μαιμώωσα*, der stürmende Speer, Il. 5, 661. 15, 542.; *μαιμώωσιν ἔνερθε πόδες καὶ χεῖρες ὕπερθεν*, Il. 13, 75.; *περὶ δούρατι χεῖρες μαιμῶσιν*, es streben die Hände um den Speer, brennen vor Begierde, nämlich zu kämpfen, Il. 13, 78. — *Il.

μαινάς, *άδος*, ἡ, poet., die Rasende, Wüthende, Il. 22, 460 †. h. Cer. 387; von

μαίνομαι, Dep. Pass. (*MA-*), nur Pr. u. Impf. rasen, unsinnig sein, wüthen, toben, *a*) gew. von Göttern u. Menschen beim Angriffe in der Schlacht, Il. 5, 185. 6, 101. Od. 11, 537 u. s.; v. der tollen Grausamkeit des Kyklopen, Od. 9, 350.; poet. übtr. auf die Hände u. den Speer, Il. 16, 75. 245. 8, 111.: übhpt v. höchsten Grade leidenschaftlicher Erregtheit, bes. v. Zorn, *φρεσὶ μαίνεται οὐκ ἀγαθῇσιν*, Il. 8, 360.; *φρεσὶ μαινομένῃσι*, in wüthendem Zorn, Il. 24, 114.; von Dionysos, verzückt, wahnsinnig sein, schwärmen, Il. 6, 132.; auch von Trunkenen, Od. 18, 406. 21, 298.: von Leblosem, *πῦρ μαίνεται οὔρεσι*, das Feuer rast durch das Gebirge, vom Waldbrand, Il. 15, 606.

μαίομαι, Fut. *μάσομαι*, ep. *μάσσομαι*, Dep. Med. (*MA-*), trachten, suchen, untersuchen, *Od. 14, 356. h. Cer. 44.; m. Acc. *κευθμῶνας*, Od. 13, 367.; *γυναῖκά τινι*, Jmdm e. Frau aussuchen, Il. 9, 394 (*γε μάσσεται* f. d. Vulg. *γαμέσσεται* seit Bekk. nach Aristarch, welche Ls Döderl. n. 2441 wegen des bedeutungslosen *γέ* verwirft); ausser dieser St. nur Praes. u. Impf., allein vgl. *ἐπιμαίομαι*, *εἰσμαίομαι*. — Döderl. n. 132 leitet die FF. *μάσσομαι* v. e. Praes. *μάζομαι* ab.

Μαῖρα, ἡ („die Funkelnde"), 1) e. Nereide, Il. 18, 48. — 2) T. des Proetos und der Anteia, gewöhnliche Begleiterin der Artemis, wurde später, als sie vom Zeus den Lokros geboren, von der Göttin getödtet, Od. 11, 326.

Μαίων, *ονος*, ὁ, S. des Haemon, e. Thebäer, Il. 4, 394 ff.

μᾰ́καρ, *αρος*, ὁ, ἡ, u. daneben bes. Fem. **μάκαιρα**, h. Ap. 14., Superl. **μακάρτατος**, *η*, *ον*, 1) glückselig, selig, zunächst von Göttern, u. zwar meist im Pl., *θεοὶ μάκαρες*, Il. 1, 339 u. s. häuf.; auch allein *οἱ μάκαρες*, die Seligen, Od. 10, 299. Batr. 39.; im Sg. in Anreden, h. 7, 16. 21, 7. — 2) von Menschen, glücklich, glückselig, vom höchsten Grade menschlichen Glückes, Il. 3, 182. 24, 377.; bes. Od. 6, 158.; *σεῖο δ', Ἀχιλλεῦ, οὔτις ἀνὴρ μακάρτατος*, gegen dich od. im Vergleich mit dir war keiner der glücklichste, oder keiner war so ganz glücklich, als du, Od. 11, 483., wo man eigtl. den Comparativ erwartet, s. Thiersch Gr. §. 282, 5.: bes. reich, begütert, Il. 11, 68. Od. 1, 217.

Μᾰ́κᾰρ, *αρος*, ὁ, S. des Aeolos, Herrscher in Lesbos, Il. 24, 544. h. Ap. 37.

μᾰκᾰρίζω (*μάκαρ*), glücklich preisen, *τινά*, Jmdn, *Od. 15, 538. 17, 165. 19, 311.

μᾰκεδνός, *ή*, *όν*, ep. st. *μηκεδανός*, lang, schlank, Beiw. der Pappel, Od. 7, 106 †.

μάκελλα, ἡ, breite Hacke, Il. 21, 259 †. (v. *κέλλω* u. viell. v. *ἅμα* = *ἅπαξ*, Lob. Path. El. p. 199. Prol. p. 106.)

μακρός, ή, όν (*μᾶκος*, *μῆκος*), Comp. **μακρότερος**, *η*, *ον*, Od. 8, 20. 18, 195., poet. **μάσσων**, *ον*, Od. 8, 203., im Neutr. *μᾶσσον* (die Alten schrieben *μάσσον*), s. unter 1). Superl. **μακρότατος**, *η*, *ον*, Il. 14, 288. 373., ep. *μήκιστος*, w. s., lang, 1) vom Raume, lang, d. i. sich weithin erstreckend, *δόρυ*, *ἔγχος*, Il. 7, 140. 14, 36 u. s.; *κέλευθος*, langer Weg, Il. 15, 358.; *κύματα*, lang sich hinstreckende Wellen, wie sie in weiten

Meeren sind (im Ggstz kurzer Stosswellen enger Meere), gewaltige Wogen, Il. 2, 144., das. Nägelsb.; von der Leibesgrösse, μακρότερον καὶ πάσσονα θῆκεν ἰδέσθαι, Od. 8, 20.: auch in Bezug auf Höhe oder Tiefe, hoch, Ὄλυμπος, οὔρεα, δένδρα, αἴγειροι, τείχεα, κίονες, ἐρινεός u. dgl. Hom. ö.; μακρὰ φρείατα, tiefe Brunnen, Il. 21, 197.; weit, bes. **μακρά** u. **μακρόν** als Adv., μακρὰ βιβάς, βιβῶν, βιβάσθων, weit ausschreitend, s. dies. WW.: im Comp. μᾶσσον, ἱέναι, weiter werfen, Od. 8, 203.; von der Stimme, μακρὰ βοᾶν, μακρὸν ἀυτεῖν, weithin, d. i. laut schreien, Il. 2, 224. 3, 81. 5, 101 u. ö.; so ἐπὶ μακρὸν ἀυτεῖν, Il. 5, 347.; μακρὰ μεμυκώς, Il. 18, 580. — 2) von der Zeit, lange dauernd, ἤματα, νύξ, Od. 10, 470. 11, 373 u. s.; ἐέλδωρ, ein lang gehegter Wunsch, Od. 23, 54.

μακών, s. μηκάομαι.

μάλα, Adv., dient zur Verstärkung von Adjektiven, Advv. u. Verben, so wie zur Bekräftigung ganzer Sätze; der Compar. **μᾶλλον** zur Steigerung, u. Supl. **μάλιστα** zur Angabe des höchsten Grades. Diese Advv. stehen bei Hom. meist vor, oft aber auch nach dem W., worauf sie sich beziehen, Il. 5, 223. 10, 124. 11, 768. 22, 115 u. s., auch bisw. durch mehrere WW. getrennt, Il. 1, 217. 4, 494. 8, 67 u. s. I) Posit., **μάλα**, 1) verstärkend, sehr, gar, ganz, recht, u. bisw. auch nach Beschaffenheit des zu verstärkenden Begriffs durch andere Ausdrücke wiederzugeben; *a*) bei Adjectt., μάλα πολλοί, sehr Viele, Hom. ö.; μ. μυρίοι, ganz Unzählige, Od. 16, 121. 17, 422. vgl. 15, 556 u. ö.; μ. πάντα od. πάντα μ., alle zumal, durchaus alle, allesammt, sammt u. sonders, Il. 17, 356. vgl. 13, 741. Od. 2, 306 (doch s. unter *c*) u. ö.; Σαρδάνιον μ. τοῖον, so recht od. überaus sardanisch, Od. 20, 302.; θάνατος ἄβληχρος μ. τοῖος, ὅς, e. so gar od. ganz gelinder Tod, der —, Od. 11, 135.; beim Compar. μ. πρότερος, weit früher, Il. 10, 124. — Auch bei Substt. ἄχρι μάλα κνέφαος, bis zur völligen Dunkelheit, od. bis es recht dunkel wäre (Fäsi) (attisch ἄχρι τοῦ μάλα κνέφαος, Ameis), Od. 18, 370.; ἦ τι μάλα χρεώ, traun es ist grosse Noth, es drängt sehr, Il. 9, 197. *b*) bei Advv. ἦρι μ., sehr früh, Il. 9, 360.; μ. πολλάκις, sehr oft, Il 8, 362.; εὖ μ. od. μ. εὖ, gar wohl, recht sehr, Od. 22, 190. 23, 175.; πάγχυ μ. u. μ. πάγχυ, ganz u. gar, s. πάγχυ; ῥεῖα μ., Il. 3, 381. 15, 362. 18, 600., μ. ῥέα, Il. 20, 101.; μάλ' ὧδε, ganz od. genau so, Od. 6, 258.: μ. αὐτίκα, gleich jetzt, ohne Verzug, Od. 10, 111. 15, 424.; μ. ἀεί, immerdar, immerfort, fort und fort, Il. 23, 717. Od. 7, 118. 219.; auch zur Verstärkung der Negation, ἀλλὰ μ. οὐκ Ἀχιλῆι χόλος φρεσί, aber Ach. hatte gar keine Galle im Herzen, ist gar zu sanfter Natur (was durch das folg. ἀλλὰ μεθήμων ausgedrückt ist) — denn sonst —, Il. 2, 241.; μ. οὔπως, auf gar keine Weise, Od. 5, 103. 358. *c*) bei Verben, μ. λαὸν ἀνώγετον, ihr ermahnt das Volk sehr od. eifrig, Il. 4, 287.; μ. πολεμίζειν, sehr, d. i. tapfer kämpfen, Il. 9, 318 u. s. häuf.; ἀλλὰ μάλ' ὤφελλες, du musstest sehr, d. i. durchaus —, Od. 4, 472.; u. in Umschrbg von Verbalbegriffen, μάλα γάρ ἑθεν Ζεὺς χεῖρα ἑὴν ὑπέρεσχε, sehr hält Z. die Hand über sie, d. i. schützt sie, Il. 9, 419. vgl. 17, 359. 399.: auch gern, ὅς κε θεοῖς ἐπιπείθηται μάλα τ' ἔκλυον αὐτοῦ, Il. 1, 218 (Fäsi zieht die zu 2); μ. κατεσθίειν, gern, gierig verzehren, Il. 3, 25. 21, 24.; μάλ' ἕψομαι, gern will ich ihm folgen, Il. 10, 108.; aber φεῦγε μ., besser mit Fäsi gehe immer hin, fort, als mit Nägelsb. „nach Herzenslust, wie dirs beliebt“, Il. 1, 173., so Vs. 85 μ. εἰπέ, sprich immerhin aus. — Anders Döderl. n. 1081, der die Bdtg „gern“ verwirft u. an einigen StSt. „schnell“ wie in μ. κατεσθίει (d. i. mit Appetit), an andern „sogleich“ deutet wie Il. 1, 218 u. Od. 2, 306 ταῦτα μ. πάντα τελευτήσουσιν, so auch Ameis an dies. St. — *d*) nach εἰ, εἰ καί — καὶ εἰ, gew. durch wenn noch so sehr, wie sehr auch übersetzt, bezieht sich μ. auf das im Satze stehende Verbum oder Adjectiv, übt aber keinen Einfluss auf den Modus des Verbi aus, der von εἰ abhängt, οὐδ', εἰ μ. μιν χόλος ἵκοι, auch nicht, wenn sie der Zorn noch so sehr überkommt, wenn sie noch so sehr zornig wird, eigtl. wenn auch sehr der Zorn sie überkommt, Il. 17, 399.; εἰ καὶ μ. περ χαλεπαίνοι, mag sie noch so grimmig sein, Od. 5, 485.; καὶ εἰ μάλα καρτερός ἐστιν, wenn er gleich sehr stark ist, Il. 13, 316 u. s.; so beim Partic. mit περ, αἰπύ οἱ ἐσσεῖται, μάλα περ μεμαῶτι μάχεσθαι, auch wenn er sehr begierig ist zu kämpfen, d. i. mag er noch so sehr kampfbegierig sein, Il. 13, 317. vgl. 14, 58. Od. 2, 200.; so auch καὶ μ. περ u. καί περ μ., Il. 1, 217. 17, 541. Od. 14, 155. 18, 385. — 2) bestätigend und versichernd, dh. sich auf e. ganzen Satz beziehend, traun, fürwahr, selten allein, εἰ γάρ ἐγὼ πυθόμην ταύτην ὁδὸν ὁρμαίνοντα, τῷ κε μάλ' ἢ κεν ἔμεινε, ἤ, fürwahr, er wäre entweder geblieben, oder —, Od. 4, 733.; ἐπεὶ μάλα πῖαρ ὑπ' οὖδας, denn sicherlich ist Fett unter dem Boden, Od. 9, 135., u. so in den vhgh. Vss., ö. aber ἦ μάλα oder ἦ μάλα δή, s. ἦ 1). [◡◡, doch wird bisw. die zweite Sylbe in arsi verlängert, Il. 3, 214. 4, 379. 10, 172.]

II) Compar. **μᾶλλον** (aus μάλιον entstanden, Döderl. a. a. O.), 1) mehr, stärker, heftiger, Hom. häufig, besonders bei Verbalbegriffen; beim Positiv zur Umschreib. des Komparativs, μᾶλλον εὐκτά, Il. 14, 97.; in der Vbdg χολώσατο (u. ähnl.), φίλει κηρόθι μ. bedeutet es entw. mehr noch als vorher, wie Il. 21, 136. Od. 5, 284. 9, 480. 15, 370. 17, 458. 18, 387. 22, 224., od. mehr u. mehr, od. nur um so mehr, Od. 11, 208. 15, 370., od. allzusehr, über die Gebühr, Il. 9, 300.; auch in andern Vbdgn hat es die Bdtg nur um so mehr, ἐκ δ' ἀμφοτέροιιν ἀτρεκὲς αἷμ' ἔσσευα βαλών· ἤγειρα δὲ μᾶλλον, Il. 5, 208 u. s., vgl. Nitzsch z. Od. 1, 351. Nägelsb. z. Il. 2, 80. — Beim Comp. dient es zur Verstärkung, ῥηΐτεροι μᾶλλον — Ἀχαιοῖσιν δὴ ἔσεσθε ἐναιρέμεν, weit leichter werdet ihr nun — zu vernichten sein, Il. 24, 243.; oft verstärkt durch πολύ, ἔτι, gew. πολὺ μᾶλλον, ἔτι μᾶλλον; **μᾶλλον**

ἔτι, Od. 1, 322.; auch durch καί, καὶ μᾶλλον, noch vielmehr, Il. 8, 470. 13, 638. Od. 8, 154 u. s. — 2) lieber, eher, Il. 5, 231. Od. 1, 351 u. ö.

III) Superl. **μάλιστα**, am meisten, zumeist, ganz besonders, vorzüglich, gar sehr, Hom. ö.; mit Gen. τόν ῥα μ. γερόντων τῖε, am meisten unter den G., Il. 3, 388. 6, 77.; ἐκ πάντων μ., von Allen am meisten, Il. 4, 96.; beim Positiv zur Umschrbg des Superl., ἔνθα μ. ἀμβατός ἐστι πόλις, Il. 6, 433., μ. καίριόν ἐστι, Il. 8, 84 u. ö.; auch beim Superl. zur Verstärkung, etwa bei Weitem, μάλιστα — ἄγχιστα ἐῴκει, Il. 2, 57 f., ἔχθιστος δ' Ἀχιλῆϊ μ. ἦν, Vs. 220 (doch kann sich hier μ. auch auf Ἀχ. u. Ὀδ. beziehen, äusserst verhasst war er vorzüglich dem Ach. u. Od., vgl. Fäsi; so auch Il. 24, 334 Ἑρμεία· σοὶ γάρ τε μ. γε φίλτατόν ἐστι ἀνδρὶ ἑταιρίσσαι, dir vorzüglich (vor allen andern Göttern) ist es höchst angenehm.

μᾰλᾰκός, ή, όν, Compar. **-κώτερος**, weich, sanft, zart, 1) von körperlichen Dingen, εὐνή, κῶας, Il. 9, 618. Od. 3, 38.; so λέκτρον, χιτών, ἐσθής, Hom.; v. Blumen, Il. 14, 349.; λειμών, Od. 5, 72. 9, 133.; νειός, ein lockeres Brachfeld, Il. 18, 541. — 2) übtr. sanft, gelind, mild, θάνατος, ὕπνος, Il. 10, 2. Od. 18, 202 u. s., ἔπεα, Il. 6, 337.; vom todten Hektor, ἦ μάλα δὴ μαλακώτερος ἀμφαφάασθαι Ἕκτωρ, traun viel sanfter ist jetzt Hektor anzutasten, Il. 22, 373. — Adv. **μαλακῶς**, sanft, εὕδειν, Od. 3, 350. 24, 255. (Vwdt mit ἀμαλός, μῆλον (Kleinvieh), μαλλώ.)

***μαλάχη**, ή (μαλάσσω), die Malve, Batr. 161.

Μάλεια, ή, ep. st. Μαλέα, *Od. 9, 80. h. Ap. 409., auch Μάλειαι, Od. 19, 187., u. Μαλειάων ὄρος (das Maleia-Gebirg), Od. 3, 287. 4, 514., *Malea*, Cap auf der südöstlichen Landzunge von Lakonien, äusserste Spitze des südlichen Ausläufers des Zarax, berüchtigt wegen gefährlicher Schifffahrt, j. *Cap Malio di San Angelo.*

μᾰλερός, ή, όν, poet., heftig, gewaltig, stark, Beiw. des Feuers, *Il. 9, 242. 20, 316. 21, 375. (Abltg ungewiss; die Alten geben verschiedene Etyma an: μάλα, μαλός, μαλακός, ἀλέα; vgl. Lob. Path. Pr. p. 261.)

μαλθᾰκός, ή, όν (μαλακός mit eingeschobenem θ), weich, zart, ἄνθος, h. 30, 15.: übtr. feig, αἰχμητής, Il. 17, 588 †.

μάλιστα, μᾶλλον, s. unter μάλα.

μάν, dor. u. ep. st. μήν (μάν ist von Bekk. II überall in μήν geändert worden), eine Betheuerungspartikel, wahrlich, traun, allerdings, freilich, Il. 8, 373.; ἄγρει (w. s.) μάν, wohlan denn, Il. 5, 765.: verst. ἦ μάν, ja wahrlich, jedoch fürwahr, Il. 2, 370. 13, 354.: mit Negat. οὐ μάν, wahrlich nicht, gewiss nicht, Il. 4, 512. 12, 318. Od. 11, 344. 17, 470., μὴ μάν, Il. 8, 512. 15, 476. 22, 304 u. s. Vgl. μήν.

μανθάνω (ΜΑΘ-), Aor. 2 ἔμαθον, ep. μάθον und ἔμμαθον, lernen, nur im Aor. gelernt haben, d. i. verstehen, ἔμμαθεν ἔργα καλά, Od. 17, 226. 18, 362., und mit Inf., Il. 6, 444.

***μαντείη**, ή (μαντεύομαι), das Weissagen, Prophezeien, h. Merc. 533. 547.; Plur. Vs. 472.

μαντεύομαι, Dep. Med. (μάντις), einen Götterspruch verkünden, weissagen, abs. Il. 2, 300. Od. 1, 200 u. s., τινί, Jmdn., Od. 2, 178. 9, 510. 15, 255.; mit Acc. κακά, Il. 1, 107. Od. 2, 180., τινί τι, Il. 16, 859. 19, 420. Od. 9, 510.: übhpt voraus-, vorhersagen, Od. 2, 170. — Dav.

μαντήιον, τό, ion. u. ep. f. μαντεῖον, Weissagung, Göttersspruch, Orakelspruch, Pl., Od. 12, 272 †.

Μαντῖνέη, ή, ep. u. ion. st. Μαντίνεια, *Mantinēa*, St. in Arkadien am Fl. Ophis, Il. 2, 607.

Μάντιος, ό, S. des Melampus und Bruder des Antiphates, Od. 15, 242 ff.

μάντις, ιος, ό (μαίνομαι), eigtl. ein Verzückter, von e. Gott Begeisterter, der die Zukunft enthüllt, Seher, Prophet, der sowohl ohne äussere Zeichen, als vermittelst derselben in die Zukunft sieht. Dieser Name umfasst auch oft die Vogelschauer, Traumdeuter, Opferdeuter, Il. 1, 62. Od. 1, 202 u. s. häufig; μ. κακῶν, Unglücksprophet, Il. 1, 106. — Od. 10, 493. 12, 267 haben seit Bekk. alle Neuere nach Herm. Elem. doctr. metr. p. 547 u. Thiersch °μάντηος f. μάντιος (wie πόληος f. πόλιος) des Metrums halber geschrieben.

μαντοσύνη, ή, Seherkunst, Weissagekunst, Il. 1, 72. Od. 9, 509.; auch Plur., Il. 2, 832.

(**μάομαι**), s. μαίομαι.

Μᾰρᾰθών, ῶνος, ό und ή, Ort und Gemeinde in Attika an der Ostküste, später ber. durch die Niederlage der Perser, ben. von dem dort wachsenden Fenchel (μάραθον, vgl. Str. 3, 4, 9), Od. 7, 80. Jetzt *Marathona.*

μᾰραίνω, Aor. 1 ἐμάρᾱνα, h. Merc. 140., Aor. P. ἐμαράνθην, 1) Act. auslöschen, ἀνθρακιήν, h. Merc. 140. — 2) Pass. allmählich verlöschen, zu brennen aufhören, *Il. 9, 212. 23, 228.

μαργαίνω, poet., rasen, wüthen, toll sein, ἐπί τινι, gegen Jmdn, Il. 5, 882 †.

Μαργίτης, ου, ό, N. eines einfältigen Menschen, der Gegenstand eines dem Hom. beigelegten komischen Gedichts gewesen sein soll, aus dem noch einige wenige Trümmer existiren (Wolf Ἀποσπ. α); von

μάργος, η, ον, rasend, wüthend, toll, *Od. 16, 421., toll vor Begier, γαστήρ, gierig, Od. 18, 2.; thöricht, unbesonnen, *Od. 23, 11.

Μάρις, ιος, ό, S. des Amisodaros, ein Lykier, Il. 16, 319. 327.

μαρμαίρω, poet., flimmern, schimmern, glitzern, blinken, funkeln, im Part., meist vom Glanze der Metalle, bes. ἔντεα, τεύχεα μαρμαίροντα, *Il. 12, 195. 16, 664. 18, 131. 612 u. s.; δώματα χρύσεα, Il. 13, 22.; Τρῶες χαλκῷ μαρμαίροντες, die von Erz strahlenden Troer, Il. 13, 801.; auch σὺν ἔντεσι μαρμαίροντες, Il. 16, 279.; vgl. σύν 2, b); ὄμματα μαρμαίροντα, die funkelnden Augen (der Aphrodite), Il. 3, 397. (μαίρω,

schimmern, Gramm.; vgl. *Μαῖρα*. — Wurz. *μαρ*, Göbel Hom. p. 11.)

μαρμάρεος, *έη*, *εον*, flimmernd, glänzend, strahlend, besonders vom Metall, *αἰγίς*, *ἄντυξ*, *Il. 17, 594. 18, 480.; *ἅλς μαρ.*, das schimmernde, glitzernde Meer (im ruhigen Zustande), Il. 14, 273.; von

μάρμἄρος (*μαρμαίρω*), eigtl. wol Adj. schimmernd, u. so *πέτρος μάρμ.*, schimmernder Stein, Il. 16, 735.; als Subst. *ὁ μ.*, (schimmernder) Stein, Felsblock, Il. 12, 380. Od. 9, 499.

μαρμἄρῠγή, *ἡ* (*μαρμαρύσσω* = *μαρμαίρω*), das Flimmern, Glitzern, übtr. *μαρμαρυγαὶ ποδῶν*, die zitternd schnellen Bewegungen („das rasche Gezitter", V.) der Füsse, von Tanzenden, Od. 8, 265 †. h. Ap. 203.

μάρνἄμαι, poet. Dep. Med., Inf. *μάρνασθαι*, nur Praes. u. Impf., wie *ἵσταμαι*, 1 Pl. Opt. *μαρνοίμεθα*, Od. 11, 513 (Bekk. Fäsi, *μαρναίμεθα*), Aor. *ἐμαρνάσθην*, Il. 7, 301. 17, 382. kämpfen, fechten, streiten, *a*) gew. m. Waffen, im Kriege, gegen Jmdn oder mit Jmdm, gew. *τινί*, mit Einem, Il. 9, 327. Od. 22, 228.; selten *ἐπί τινι*, Il. 9, 317. 17, 148.; *ἀμφί τινα*, um Jmdn herum, Il. 16, 775.; *περὶ ἔριδος*, aus Zwietracht kämpfen, Il. 7, 301.; mit Dat. instr. *ἔγχει*, Il. 16, 195. 497. Uebr. vgl. *περιμάρναμαι*. *b*) vom Faustkampfe, Od. 18, 31. *c*) mit Worten streiten, hadern, Il. 1, 257. (Sanskr. *mr-ná-mi*, bekämpfen.)

Μάρπησσα, *ἡ*, T. des Euenos, Gem. des Idas. Sie wurde von Apollon entführt, aber Idas nahm sie ihm wieder ab, Il. 9, 557. s. *Ἴδης* u. *Εὔηνος*. (Verm. v. folg. „die Ergriffene".)

μάρπτω, poet., 1) packen, fassen, ergreifen, halten, Il. 15, 137. Od. 9, 289. 10, 116.; *ἀγκὰς τινα*, Jmdn mit den Armen umfassen, Il. 14, 346.; *χεῖρας σκαιῇ*, Il. 21, 489. — 2) berühren, erreichen, *τινὰ ποσί*, Il. 21, 564. 22, 201.; *χθόνα ποδοῖιν*, die Erde mit den Füssen berühren, Il. 14, 228.; *οὐδὲ ἕλκε' ἀπαλθήσεσθον, ἅ κεν μάρπτῃσι κεραυνός*, prägnant, die Wunden, welche der treffende Blitz schlägt, Il. 8, 405. 419.: übtr. *ὕπνος ἔμαρπτε αὐτόν*, der Schlaf fasste ihn, Il. 23, 62. 24, 679. Od. 20, 56. Vgl. *καταμάρπτω*. (Verm. v. St. *ἉΡΠ-*, wov. *ἁρπάζω*, so die Alten; nach Lob. v. *ΜΑ*.)

μαρτῠρίη, *ἡ* (*μάρτυς*), dass Zeugniss, Od. 11, 325 †.

μάρτῠρος, *ὁ*, ep. st. **μάρτυς**, *υρος*, h. Merc. 372., Zeuge, im Sg. nur Od. 16, 423.; Pl. *τὼ δ' αὐτὼ μάρτυροι ἔστων*, Il. 1, 338 u. ö.; *ὄπισθεν μάρτυροι θεοὶ ἀμφοτέροισι*, für beide werden in Zukunft die Götter Zeugen sein, Od. 14, 393.

Μᾰρων, *ωνος*, *ὁ*, S. des Euanthes, Priester des Apollon zu Ismaros in Thrake, Od. 9, 197 ff.

Μάσης, *ητος*, *ἡ*, St. in Argolis, später Hafen von Hermione, Il. 2, 562.

μάσσων, *ὁ*, *ἡ*, Neutr. *μᾶσσον*, Comp. zu *μακρός*, w. s.

μάσταξ, *ᾰκος*, *ἡ* (*μαστάζω*, „kauen"), 1) das, womit man kauet, der (innere) Mund, Od. 4, 287. 23, 76. vgl. Döderl. n. 307. — 2) (ein Mundvoll) Speise, Nahrung, Atzung, die der Vogel den Jungen im Schnabel zuträgt, *νεοσσοῖσι προφέρει μάσταχ'* (st. *μάστακα τροφήν*, Schol.), Il. 9, 324.; A. nehmen *μάσταχ'* für *μάσταχι* u. erklären „im Schnabel".

μαστίζω, Aor. *μάστιξα*, die Geissel schwingen, geisseln, peitschen, *ἵππους*, Il. 5, 768 u. ö.; mit Inf. *μάστιξεν δ' ἐλάαν*, er schwang die Geissel, um sie anzutreiben, Il. 5, 366. Od. 3, 484 u. s., vgl. *μαστίω*; von

μάστιξ, *ῑγος*, *ἡ*, ep. auch **μάστις**, davon Dat. *μάστῑ*, *μάστι*, Il. 23, 500., u. Acc. *μάστιν*, Od. 15, 182., die Geissel, *a*) eigtl. Peitsche, zum Antreiben der Zugthiere, Il. 5, 226. 748. Od. 6, 81. 316. *b*) Strafe, Plage, *Διός*, Il. 12, 37. 13, 812. (Nach E. v. *ΜΑ-*, *μαίομαι*, Lob. Path. El. I p. 76; nach Döderl. n. 30 stammt es mit *μαστίειν*, *μαστίζειν* v. *ἱμάς*.)

μαστίω, ep. Nebenf. v. *μαστίζω*, geisseln, *Il. 17, 622. — Med. vom Löwen, *οὐρῇ πλευρὰς μαστίεται*, er peitscht sich mit dem Schwanze die Seiten, Il. 20, 171.

Μαστορίδης, *ου*, *ὁ*, S. des *Μάστωρ*, 1) = Halitherses, Od. 2, 158. — 2) = Lykophron, Il. 15, 430. 438.

***μασχάλη**, *ἡ*, die Achsel, und die Achselhöhlung, *ὑπὸ μασχάλῃ ἔχειν*, unter den Armen halten, h. Merc. 242.

ματάω, poet., Aor. 1 *ἐμάτησα* u. ohne Augm. *μάτησα*. *a*) etw. vergeblich thun, dh. fehlen, *ἀπέκοψε παρήορον οὐδ' ἐμάτησεν*, „u. that keinen Fehlhieb" (Döderl. n. 587), *Il. 16, 474. *b*) es an sich fehlen lassen, dh. unthätig sein, zögern, zaudern, Il. 23, 510.; von Rossen, *μὴ ματήσετον*, Il. 5, 233. (Nach Döderl. n. 587 mit *ἁμαρτάνειν* vwdt; nach A. v. *μάτην*.)

μᾰτεύω (*ΜΑ-*), poet., suchen, aufsuchen, Il. 14, 110 †.

***μᾰτην**, Adv., vergeblich, umsonst, h. Cer. 309. (Nach Ein. eigtl. Acc. v. *μάτη* = *ματίη*; vgl. Döderl. n. 587 Not.)

μᾰτίη, *ἡ*, ep., = *μάτη* v. *ματάω*, Od. 10, 79 † *τείρετο δ' ἀνδρῶν θυμὸς ὑπ' εἰρεσίης ἀλεγεινῆς ἡμετέρῃ ματίῃ*, nach Einigen vergebliches Unternehmen, fruchtloser Versuch, nach Nitzsch „Unvermögen zur Förderung, unkräftige Langsamkeit"; nach Döderl. n. 588, dem Ameis folgt, „Fehltritt, Verschuldung", synon. m. *μάται* (Aeschyl. Choeph. 908), der die St. so deutet: „das Bewusstsein unserer eignen Verschuldung bekümmerte ihr Herz während des anstrengenden Ruderns".

μάχαιρα, *ἡ*, Dolch, grosses Messer, welches neben dem Schwerte hing, und besonders zum Schlachten der Opferthiere gebraucht wurde, Schlachtmesser, Opfermesser, *Il. 3, 271 (das. Fäsi). 19, 252.; es war bisw. vergoldet u. an e. silbernen Gehenk befestigt, Il. 18, 597.; auch gebraucht es Patroklos zum Ausschneiden des Pfeils, Il. 11, 844. (mit *μάχη* vwdt.)

Μαχάων, *ονος*, *ὁ*, Voc. *Μαχᾶον*, S. des Asklepios, Herrscher zu Trikka und Ithome

in Thessalien, ausgezeichnet durch seine Heilkunde, Il. 2, 732.; Cheiron hatte seinem Vater heilsame Mittel gegeben, Il. 4, 219.

μαχειόμενος, μαχεούμενος, s. μάχομαι.

μάχη, ἡ, 1) Kampf, Schlacht, Streit, Gefecht, meist vom Kampfe zwischen Heeren, Il. 4, 225. Od. 11, 612 u. häuf. bes. Il.; μάχεσθαι μάχην, e. Schlacht schlagen, Il. 15. 414. 673. 18, 533.; τίθεσθαι, e. Schl. liefern, Il. 24, 402.; ö. μάχην ὀρνύμεν, ἐγείρειν, ὀτρύνειν, den Kampf erregen, Il.; ἀρτύνειν, w. s.; μάχην συμφέρεσθαι, w. s.; vom Zweikampfe, Il. 7, 263. 11, 255., Αἴαντος, mit A., Vs. 542.; μάχῃ ö. bes. in Il., wie μάχῃ ἔνι, in der Schlacht, s. Ameis z. Od. 4, 497. — 2) Streit, Zank, Hader, mit Worten, Il. 1, 177. — Hom. erwähnt vier besondere Schlachten: die erste zwischen dem Simoeis und Skamandros, Il. 4, 446—7, 305., die zweite zwischen der St. Troja und den griech. Schiffen, Il. 8, 53—448., die dritte am Skamandros, Il. 11—18, 242., die vierte umfasst die Thaten des Achill und endet mit Hektors Tod, Il. 20—22.

μᾰχήμων, ον, ep., (μαχέομαι), kampflustig, streitbar, κραδίη, Il. 12, 247 †.

μᾰχητής, οῦ, ὁ (μαχέομαι), Streiter, Kämpfer, Krieger, Il. 5, 801 u. ö.; mit ἀνήρ vbdn, Od. 18, 261.

μᾰχητός, ή, όν (μάχομαι), zu bekämpfen, bezwingbar, κακόν, nur Od. 12, 119 †.

μαχλοσύνη, ἡ (μάχλος, „geil"), Geilheit, Wollust, Ueppigkeit, vom Paris, Il. 24, 30 †. Aristarch wollte den Vers streichen, weil es ein späteres Wort sei und sonst nur von Weibern gebraucht wird; allein eben dieses W. bezeichnet sehr treffend das Wesen des Paris; vgl. Il. 3, 39. Bekk. II hat diesen u. den vhg. Vs herausgeworfen.

μᾰχομαι, Dep. Med., ion. u. ep. **μαχέομαι** (im Praes. nur Il. 1, 272. 344 μαχέοιτο, μαχέοιντο, doch s. ὅπως I, c); Il. 20, 26 μαχεῖται, u. Il. 2, 366 μαχέονται, wo aber dem Zshge nach die Futurbdtg besser passt, daher wol als e. Futurform anzusehen, die dann in μαχοῦμαι zsgzn u. im att. Sprachgebrauch üblich wurde; vgl. καλέω, τελέω u. a.; s. Buttm. Ausf. Gr. §. 95, 15. Hanov. Exercc. p. 116. Nägelsb. z. Il. 1, 344. u. Kr. Dial. §. 39.); ausserdem Iterativf. des Impf. μαχέσκετο, Il. 7, 140.; ö. das Partic. je nach Bedürfniss des Verses verl., μαχειόμενος, Od. 17, 471., und μαχεούμενος, Od. 11, 403. 24, 113.; Fut. μαχήσομαι u. μαχέσσομαι, Wolf u. die folg. Hrsgbb. stets erstere F. (nach Aristarch, Aristoph., Antimach., dagegen μαχέσσομαι Herakleon nach Schol. z. Il. 1, 298., Cram. An. III, 5, 11.); Aor. ἐμαχησάμην (Wolf, Bekk. u. Dind.; Spitzn. dagegen nach Buttm. II S. 239 ἐμαχεσσάμην); im Inf. des Verses wegen μαχέσασθαι, Il. 3, 20. 433. 7, 40. 17, 178. 490., u. 2 Sg. Opt. μαχέσαιο, Il. 6, 329. 1) streiten, kämpfen, kriegen, fechten, bes. in der Schlacht, nicht nur von ganzen Heeren, sondern auch von einzelnen Kriegern, Il. 3, 91. 435. 19, 153.; abs. Il. 19, 332 u. ö.; m. πολεμίζειν verb., Il. 3, 67. 435. 7, 279 u. s.; ἐναντίον μ., Il. 3, 433.; ἐναντίβιον, ἀντίβιον, s. d. W.: mit oder gegen Jmdn, gew. τινί, Il. 2, 121. Od. 2, 251 u. ö.; ἐπί τινι, Il. 5, 124. 244., ἀντία u. ἐναντίον τινός, Il. 20, 88. 97., πρός τινα, Il. 17, 98. 471., aber σύν τινι, mit Jmds Hilfe, Od. 13, 390.: ἐνὶ πρώτοισι, unter den Ersten od. Vordersten, Il. 12, 324 u. s.; auch μετὰ πρώτοισι, Il. 5, 575. 12, 221.; μετὰ Βοιωτῶν, mit den B. verbündet, Il. 13, 700 u. s.: die Sache für die man kämpft, durch περί τινος, Il. 16, 1. 18, 265., περί τινι, Il. 16, 568. Od. 17, 471., ἀμφί τινι, Il. 3, 70. 16, 565., und εἵνεκά τινος, Il. 2, 377.; auch mit Dat. instr. χαλκῷ, Il. 20, 257., πελέκεσσι καὶ ἀξίνῃσι, Il. 15, 711. — 2) übhpt streiten, kämpfen, ohne Rücksicht auf Krieg, ἀνδράσι περὶ δαιτί, um das Essen, Od. 2, 245.; vom Kampf mit Thieren, Il. 15, 633. vgl. Il. 20, 171. Od. 20, 15., zwischen Thieren, Il. 16, 429. 758. *b*) vom Wettkampfe, πύξ, mit der Faust kämpfen, Il. 23, 621. *c*) übhpt streiten, zanken, hadern, τινί, Il. 1, 8. 6, 329.; ἐπέεσσι, Il. 1, 304. 2, 377. 20, 367.; übhpt widerstreiten, widersprechen, τινί, Il. 5, 875. 9, 32. (Sanskr. *makhasjâ-mi.*)

μάψ, ep. Adv. (wahrsch. v. μάρπτειν, μαπέειν, Döderl. n. 2334), eigtl. „rasch zugreifend", dh. *a*) übereilter, voreiliger, unbesonnener, thörichter Weise, Il. 5, 759. 20, 298 u. s. Od. 3, 138.; μ. αὔτως εὐχετάασθαι, eitel prahlen, Il. 20, 348.; μὰψ αὔτως χόλον ἔχειν, grundlos zürnen, h. Cer. 83.; auch *b*) frecher, frevelhafter Weise, Il. 2, 214 (das. Nägelsb.). 13, 627. Od. 16, 111.: dh. *c*) in Beziehung auf den Erfolg od. Zweck, fruchtlos, eitel, zwecklos, umsonst, πολεμίζειν, Il. 2, 120.; μὰψ ὀμόσαι, ins Gelag hinein schwören, Il. 15, 40.

μαψῐδίως, ep. Adv. v. μαψίδιος v. μάψ, ep. = μάψ, thörichter, unbesonnener Weise, bedachtlos, Il. 5, 374. Od. 17, 451.; ohne Grund, Od. 7, 310.; frevelhafter Weise, Od. 2, 58.; zwecklos, Od. 3, 72. 9, 253. 14, 365.

***μαψιλόγος**, ον, ep., (λέγω), vergeblich od. in den Tag hinein redend, οἰωνοί, Weissagevögel, die durch ihre Stimmen keine sichere Vorbedeutung geben, nur h. Merc. 546.

Μεγᾰδης, ου, ὁ, S. des Megas = Perimos, Il. 16, 695.

μεγᾰθῡμος, ον, ep., (θυμός), hochherzig, hochgesinnt, bes. muthvoll, häufiges Beiw. tapferer Männer u. Völker, der Athene, Od. 8, 520. 13, 121.; auch eines Stiers, Il. 16, 488.

μεγαίρω, ep., (μέγας, wie γεραίρω v. γέρας), Aor. 1 ἐμέγηρα, eigtl. etwas für zu gross achten, dh. 1) misgönnen, versagen, verweigern, Jmdm etwas, als etwas für ihn zu Grosses, τινί τι, Il. 23, 865. Od. 3, 55., Δαναοῖσι μεγήρας, den Dan. misgönnend, d. i. aus Misgunst od. Neid gegen die D., Il. 15, 473. h. Cer. 465., u. mit Inf., μηδὲ μεγήρῃς ἡμῖν τελευτῆσαι τάδε ἔργα, „achte es nicht zu gross, diese Werke zu vollenden"; V., Od. 3, 55.; mit Acc. u. Inf. Od. 2, 235.: übhpt verweigern, verweh-

ren, *κατακαιέμεν*, Il. 7, 408.; *οὔτι μεγαίρω*, ich weigere es nicht, Od. 8, 206., so Il. 4, 54 (wo *τὰς διαπέρσαι* aus Vs. 53 zu ergänzen); auch mit Gen., *ἀμενήνωσεν δέ οἱ αἰχμὴν Ποσειδάων βιότοιο μεγήρας*, „doch kraftlos machte die Schärfe P., das Leben (des Antilochos ihm) verweigernd", V., Il. 13, 563 (Buttm. Lex. I S. 260 nimmt hier die Bdtg „abwehren" als die einzig richtige an; nämlich den Speer vom Leben (näml. des Antilochos) abwehrend).

μεγᾰκήτης, *ες*, ep., (*κῆτος*), mit grossem Schlunde, grossschlundig, *δελφίν*, Il. 21, 22.; *νηῦς*, mit grosser Höhlung, Il. 8, 222. 11, 5. 600., *πόντος*, Od. 3, 158. Vgl. Buttm. Lex. II p. 96., Döderl. n. 2096.

μεγᾰλήτωρ, *ορος*, *ὁ*, *ἡ*, ep., (*ἦτορ*), grossherzig, hochgesinnt, muthig, Beiw. von Heroen u. ganzen Völkern, Il. 13, 302. Od. 19, 176 u. ö.; auch von Polyphem, Od. 10, 200.; auch *θυμός*, muthig, stolz, Il. 9, 109. Od. 5, 288 u. ö.

μεγᾰλίζομαι, ep. Med., (*μέγας*), sich gross machen, sich erheben, stolz sein, *θυμῷ*, Il. 10, 69. Od. 23, 174.

***μεγᾰλοσθενής**, *ές*, poet., (*σθένος*), sehr stark, Ep. 6, 1.

μεγᾰλως, Adv. v. *μέγας*, gross, *μάλα μ.*, sehr gewaltig, Il. 17, 723. Od. 16, 432.

μεγᾰλωστί, Adv. (*μέγας*), in grossem Raume, stets *μέγας μεγαλωστί*, gross und lang (V. „in grossem Bezirke"), Il. 16, 776. 18, 26. Od. 24, 40.

Μεγᾰμηδείδης, *ου*, *ὁ*, S. des Megamedes, V. des Pallas, h. Merc. 100.

Μεγᾰπένθης, *εος*, *ὁ* („Leidreich"), S. des Menelaos von e. Sklavin, so ben. wegen des Leides über Helena's Entführung, Od. 4, 11. 15, 100.

Μεγᾰρη, *ἡ*, *Megara*, T. des K. Kreon in Theben, Gem. des Herakles, Od. 11, 268. 269.

μέγᾰρον, *τό*, poet., (*μέγας*), eigtl. grosses Zimmer, Saal, daher bes. *a*) der Versammlungssaal der Männer, der Männersaal, das Hauptzimmer, welches mitten im Hause lag und worin die Mahlzeiten gehalten wurden. Die Decke wurde von Säulen getragen und das Licht erhielt er durch eine Vorder- und Seitenthür, Od. 1, 270. 22, 127. (vgl. 1, 127—130. 133.) *b*) Frauengemach, u. zwar *α*) der weibl. Dienerschaft, Od. 18, 198. 19, 60. 21, 382. 22, 497. 23, 20., im Plur. 19, 30. *β*) der Hausfrau, welches sich im Obergeschoss befand (vgl. Od. 2, 94 mit 15, 517), Il. 3, 125. 6, 377., im Pl. Od. 2, 94. *c*) v. Schlafzimmer, Od. 11, 374. *d*) im Pl. Haus, Wohnung, Palast, Il. 1, 396. 5, 805. Od. 2, 400 u. s. ö. bes. Od. — Dav.

μεγᾰρόνδε, ep. Adv., in od. nach dem Männersaal, *Od. 16, 413. 21, 58., nach dem Frauengemach, Od. 23, 20.

μέγᾰς, μεγᾰλη, μέγᾰ, Comp. **μείζων**, *ον*, Superl. **μέγιστος**, *η*, *ον*, gross, 1) eigtl., gross nach allen Dimensionen, von Lebendem wie Unbelebtem, dh. von Körpergrösse, ö. v. Männern, *καλός τε μέγας τε*, Il. 21, 108. Od. 6, 276 u. s., od. *ἠΰς τε μ. τε*, Il. 2, 653. 3, 167 u. ö.; seltner v. Frauen, Od. 13, 289. 15, 418. 16, 158. (so v. Dingen, *αὐλὴ καλὴ μεγάλη τε*, Od. 14, 7.) vgl. Ameis z. Od. 9, 508.: dh. auch „gross" = erwachsen, Od. 2, 314. 18, 217.: von Dingen, je nach der Dimension, *α*) hoch, *ὄρος*, *οὐρανος*, *πύργος*, *Ὄλυμπος* u. dgl. *β*) lang, *τάφρος*, *ῥόπαλον*, *ἠιών* u. dgl. *γ*) breit, weit, geräumig, *πέλαγος*, *ἕλος*, *ὄρχατος* u. a., häuf. b. Hom. — 2) übtr. stark, gewaltig, mächtig, ö. v. Göttern, auch v. Menschen, *μ. ἠδὲ κραταιός*, Od. 18, 382.; v. Naturkräften, heftig, stark, gewaltig, *ἄνεμος*, *λαῖλαψ*, *Ζέφυρος*; v. Leibes- u. Seelenzuständen, *βίη*, *κράτος*, *ἀλκή*, *σθένος*, *θυμός*, *κλέος*, *κῦδος* u. dgl.; *ἔργον*, eine gewaltige d. i. schwierige That, e. Grossthat, Od. 3, 261. vgl. Il. 13, 366., aber Od. 22, 149 in Bdtg *b*), e. schlimme, unheildrohende Sache; *τόδε μεῖζον*, dieses Wichtigere, Od. 16, 291.: bes. v. Ton, v. der Stimme, stark, laut, *ἰαχή*, Il. 15, 384., *ἀλαλητός*, Il. 14, 393., *ὀρυμαγδός*, Il. 21, 256., *πάταγος*, Il. 21, 9. *b*) im tadelnden Sinne, zu gross, übermässig, *μέγα εἰπεῖν*, etwas zu Grosses, Vermessenes sagen, Od. 22, 288., *λίην μ. εἰπεῖν*, Od. 3, 227. 16, 243. — Das Neutr. Sg. u. Plur. **μέγα** und **μεγάλα** als Adv. gross, sehr, stark, gewaltig, bei Verben *μ. κρατεῖν*, *ἀνάσσειν*, Hom. ö.; *δύνασθαι*, Od. 1, 276.; *μ. χαῖρε*, sei sehr gegrüsst! Od. 24, 402.; weit, *μ. προθορών*, Il. 14, 363.; auch laut, *ἀυτεῖν*, *ἰάχειν*, *βοᾶν*, Hom.; so *μεγάλα κτυπεῖν*, *στενάχειν*, *εὔχεσθαι* u. a., s. Nägelsb. z. Il. 1, 450.: bei Adj. verstärkend, *μέγ' ἔξοχος*, w. s., sehr hervorragend, *μ. νήπιος*, Il. 16, 46.; auch mit Compar. u. Superl. *μέγ' ἀμείνων*, weit vorzüglicher, Il. 2, 239. 23, 315., und *μέγ' ἄριστος*, bei weitem der Trefflichste, Il. 2, 82. 763. Od. 22, 29 u. s.: durch *μάλα*, *λίην* verst., Il. 15, 321. Od. 16, 243.: m. Adv. *μέγ' ἄνευθε*, weit entfernt, Il. 22, 88.; *μεγάλ' ἤλιθα*, Od. 9, 330., s. *κατά* 1) z. E. (éines Stammes mit *magnus*, sanskr. *mâha*, *mahat*.)

Μέγας, *ὁ*, ein edler Lykier, Il. 16, 695.

μέγεθος, *εος*, *τό* (*μέγας*), Grösse, Höhe, immer von Leibesgrösse, Il. 7, 288 u. s.; gew. mit *εἶδος* und *κάλλος* vbdn, Il. 2, 58. Od. 6, 152. 18, 219.

Μέγης, *ητος*, *ὁ*, S. des Phyleus, Schwestersohn des Odysseus, Heerführer der Dulichier u. der Bewohner der Echinaden, Il. 2, 627. 13, 692. 15, 302.

μέγιστος, *η*, *ον*, s. *μέγας*.

μεδέων, *οντος*, *ὁ*, Fem. **μεδέουσα**, *ἡ*, poet. st. *μέδων*, eigtl. der waltet, Fürsorger, Berather, dh. Herrscher (vgl. Döderl. n. 2400), Masc. b. Hom. nur vom Zeus, *Ἴδηθεν*, *Il. 3, 277 u. ö.; auch *Δωδώνης*, Il. 16, 234. — Fem. Herrscherin, *Σαλαμῖνος*, h. 9, 4.

Μεδεών, *ῶνος*, *ὁ*, St. in Boeotien, am Berge Phoenikios, Il. 2, 501.

μέδομαι, ep. Dep., Fut. *μεδήσομαι*, Il. 9, 650. 1) für etwas sorgen, an etwas denken, auf etw. bedacht sein, mit Gen. *πολέμοιο*, *κοίτου*, Il. 2, 384. Od. 2, 358 u. s., *δόρποιο*, Il. 18, 245. 24, 2., *νόστοιο*, Il. 9, 622. Od. 11, 110.; bes. *ἀλκῆς*, der Abwehr gedenken, Il. 4, 418 u. ö. — 2) Jmdm

etwas bereiten, ersinnen, ausdenken, κακὰ φρεσὶ ἔργα, Il. 21, 19.; κακά τινι, gegen Jmdn Böses, Il. 4, 21. 8, 458. (Eigtl. Med. von μέδω, welches nach Lob. Path. Pr. p. 169 eines Stammes mit *metior*, μέδιμνος, *modius*, *Maass*; vgl. auch Döderl. n. 2400. Dav. eigtl. Particip.)

μέδων, οντος, ὁ, der Fürsorger, Pfleger, Herrscher, Sg. nur ἁλὸς μέδων, vom Phorkys, Od. 1, 72.; sonst immer ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες, Il. 2, 79. Od. 7, 136 u. ö.

Μέδων, οντος, ὁ, 1) S. des Oïleus und der Rhene (Il. 2, 727), Stiefbruder des Aias, wohnte in Phylake, wohin er wegen Ermordung seines Stiefoheims geflohen war; er befehligte die Krieger aus Methone, als Philoktetes in Lemnos zurückblieb; von Aeneas getödtet, Il. 2, 727. 13, 693 ff. 15, 332. — 2) ein Lykier, Il. 17, 216. — 3) ein Herold aus Ithaka, im Gefolge der Freier, entdeckt der Penelope die Gefahr ihres Sohnes Telemachos, u. wird deshalb nachmals von diesem gerettet, Od. 4, 677. 22, 257 ff.

μεθαιρέω (αἱρέω), Iterativf. des Aor. μεθέλεσκον, nach etw. greifen, es fassen, ὁ δ' ἀπὸ χθονὸς ὑψόσ' ἀερθείς, ῥηϊδίως μεθέλεσκε, sc. σφαῖραν, der Andere hoch von der Erde sich hebend, fing ihn behend, nur Od. 8, 376 †.

μεθάλλομαι (ἅλλομαι), nur ep. Part. Aor. sync. μετάλμενος, *a*) nach Jmdm od. etw. springen, darauf zu- oder losspringen, abs. *Il. 5, 336. 11, 538 u. ö. *b*) Jmdm nachspringen, einholen, Il. 23, 345.

μεθείω, ep. st. μεθῶ, s. μεθίημι.

μεθέλεσκε, s. μεθαιρέω.

μεθέμεν, ep. st. μεθεῖναι, s. μεθίημι.

μεθέπω, poet., (ἕπω), Part. Aor. 2 A. μετασπών u. M. μετασπόμενος. 1) Act. hinterher sein, nachgehen, dh. *a*) verfolgen, nachsetzen, abs. ποσσί, Il. 17, 190. Od. 14, 33. *b*) mit Jmdm sein, helfend, unterstützend, τινά, Il. 10, 516 in tmesi. *c*) nachtrachten, suchen, aufsuchen, mit Acc. Il. 8, 126. *d*) wohin gehen, kommen, Od. 1, 175. abs. *e*) trans. mit dopp. Acc. hinterhergehen lassen, hinterher treiben, ἵππους Τυδεΐδην, die Rosse hinter dem Tydeiden hertreiben (Schol. κατόπιν ἤλαυνε; aber V. „zum Tydeiden treiben"), Il. 5, 329. vgl. ἐφέπειν I, 1, *b*). — 2) Med. nachsetzen, verfolgen, τινά, nur Il. 13, 567.

μέθημαι (ἧμαι), dazwischen sitzen, μνηστῆρσι, zwischen den Freiern, Od. 1, 118 †.

μεθημοσύνη, ἡ, ep., Nachlässigkeit, Fahrlässigkeit, *Il. 13, 108. 121.; von

μεθήμων, ον, poet., (μεθίημι), nachlässig, fahrlässig, träge, schlaff, Il. 2, 241. Od. 6, 25.

μεθίημι (ἵημι), v. der F. ἱέω 2 u. 3 Sg. Praes. μεθιεῖς, μεθιεῖ (nach den besten alten Autoritäten μεθίεις, μεθίει zu accentuiren (vgl. Rumpf in Jahrb. f. Phil. 1860 S. 597 ff.), u. so Ameis; vgl. z. Od. 4, 372.; Bekk. II schreibt μεθίης, μεθίη sow. im Praes. als Impf., doch hat er Il. 10, 121 μεθιεῖ belassen wie προΐεῖ Il. 2, 752), u. im Impf. μεθίεις, μεθίει, 3 Pl. μεθίεν st. μεθίεσαν; Inf. Pr. ep. μεθιέμεναι u. μεθιέμεν, ep. 3 Sg. Conj. μεθιῇσι, Il. 13, 234 (Fäsi u. Bekk. II μεθίῃσι *vulg.*), Fut. μεθήσω, Aor. 1 μεθῆκα, ion. μεθέηκα. Vom Aor. 2 Conj. μεθῶ, ep. μεθείω, Opt. μεθείην, Inf. μεθέμεν st. μεθεῖναι. I) trans. mit Acc. 1) loslassen, fahren lassen (etwas Angebundenes oder Festgehaltenes), τινά, einen Gefangenen freilassen, Il. 10, 449. vgl. Il. 16, 762.; auch Jmdn entlassen, gehen lassen, Od. 15, 212.; von Geschossen, ἰόν, abschiessen, Il. 1, 48 (in tm.); τὶ ἐς ποταμόν, etwas in den Fluss fallen lassen, Od. 5, 460.; übtr. χόλον τινός, den Zorn um Jmdn aufgeben, Il. 15, 138., ohne Gen. Od. 1, 77., Ἀχιλλῆϊ, dem Achilleus zu Liebe, Il. 1, 283.; κῆρ ἄχεος, das Herz von Kummer loslossen, d. i. erleichtern, Il. 17, 539. — 2) verlassen, τινά, Il. 3, 414.: übtr. εἴ με μεθείη ῥῖγος, Od. 5, 471. — 3) überlassen, hingeben, νίκην τινί, Il. 14, 364., und mit Inf. ἐρύσαι, hinziehen lassen, Il. 17, 418. — II) intr. 1) absol. nachlassen, ermatten, erschlaffen, zögern, zaudern, oft abs., Il. 6, 523. 10, 121. Od. 4, 372. 16, 377. — 2) nachlassen, ablassen, abstehen, mit Gen. πολέμοιο, vom Kriege, Il. 4, 240. 13, 97., eben so ἀλκῆς, μάχης, Hom. ö.; βίης, eigtl. von der Kraft nachlassen, an Kraft erschlaffen, Il. 21, 177. Od. 21, 126.; μεθίεν χόλοιο Τηλεμάχῳ, sie liessen von ihrem Grolle gegen Telem. ab, Od. 21, 377. 1) mit Inf. und Part. selten, μάχεσθαι, zu kämpfen aufhören, Il. 13, 234., κλαύσας μεθέηκε, er hörte auf mit Weinen, Il. 24, 48. [Ueber Quantit. s. ἵημι.]

μεθίστημι (ἵστημι), Fut. μεταστήσω, 1) Act. trans. umstellen, umtauschen, τινί τι, Jmdm etw., Od. 4, 612. — 2) Med. intr. sich umstellen, d. i. anderswohin gehen, mit Dat. ἑτάροισι, zu den Gefährten, Il. 5, 514.

μεθομιλέω (ὁμιλέω), umgehen, verkehren, τινί, mit Jmdm, Il. 1, 269 †.

μεθορμάομαι, Pass., nur Part. Aor. μεθορμηθείς, nachsetzen, verfolgen, Il. 20, 192.; nachstreben, Od. 5, 325.

μέθυ, υος, τό, poet., jedes starke, berauschende Getränk, insbes. Wein, Il. 7, 471. Od. 4, 746 u. s. ö., nur Nom. u. Acc.

***μεθύστερον**, Adv., hinterher, später, h. Cer. 205. (Eigtl. Neutr. v. μεθύστερος, v. ὕστερος.)

μεθύω (μέθυ), b. Hom. nur Pr. u. Impf. *a*) von Wein trunken od. weintrunken sein, Od. 18, 240. *b*) übtr. durchaus getränkt sein, βοείη μεθύουσα ἀλοιφῇ, mit Fett getränktes Rindsleder, Il. 17, 390.

μειδάω, poet., nur im Aor. ἐμείδησα, ep. μείδησα; und **μειδιάω**, dav. nur Part. Pr. μειδιόων, ep. ged. st. μειδιῶν, Il. 7, 212. 23, 786. 21, 491., lächeln, von der zum Lachen verzogenen Miene, Il. 21, 491. 23, 786., dagegen γελᾶν, laut lachen, womit es h. Cer. 204 verbunden ist; βλοσυροῖσι προσώπασι, Il. 7, 212., Σαρδάνιον, w. s., Od. 20, 301.

μείζων, ον, irreg. Comp. zu μέγας, w. s.

μείλας, ep. st. μέλας, Il. 24, 79 †. μείλανι πόντῳ, s. Μέλας πόντος.

μείλια, τά, ep., (μέλι, μειλίσσω), alles

Erfreuende, Erheiternde, vorzügl. erfreuliche Gaben, Liebesgaben, Il. 9, 147. 289.

μείλιγμα, ατος, τό (μειλίσσω), Alles, was zur Besänftigung dient, Besänftigungsmittel, μειλίγματα θυμοῦ, Leckerbissen, die der Herr den Hunden zur Stillung des Hungers gibt, Od. 10, 217 †.

μείλινος, η, ον, poet. st. μέλινος, w. s.

μειλίσσω, poet., nur Praes. (vwdt mit μέλι, eigtl. „süss machen"), dh. 1) Act. besänftigen, beruhigen, νεκρὸν πυρός, durch das Feuer (d. Scheiterhaufens) besänftigen, Il. 7, 410 (wo der Gen. partitiv zu erklären, des Feuers theilhaftig machen, Fäsi vergleicht χαρίζεσθαι παρεόντων; A. lassen πυρός von φειδώ abhängen): Pass. besänftigt werden, sich besänftigen lassen, h. Cer. 291. — 2) Med., etwas süss od. angenehm machen, μηδὲ μειλίσσεο, suche die Sache nicht süss zu machen, stelle die Sache nicht in milderem Lichte dar, Od. 3, 96. 4, 326.

μειλῐχίη, ἡ, ep., (μειλίχιος), Sanftmuth, Milde, dh. πολέμοιο, Lauheit des Kampfes, Il. 15, 741 †.

μειλῐχιος, η, ον, und **μείλιχος**, ον (μειλίσσω), eigtl. süss, daher mild, sanft, freundlich, liebreich, a) von Personen (nur die F. μείλιχος), Il. 17, 671. 21, 300. b) von Worten, Eigenschaften (nur in der F. μειλίχιος ausser Od. 15, 374 μείλιχον ἔπος, ἔργον), μειλίχιος μῦθος, Il. 10, 288., u. μύθοισι, ἐπέεσσι μειλιχίοις προσαυδᾶν, Jmdn mit freundlichen, liebreichen Worten anreden, . 6, 343. Od. 6, 143., u. μειλιχίοις allein, l. 4, 256.; αἰδοῖ μειλιχίη, mit anmuthiger Scheu, Od. 8, 172.

μείρομαι, davon ἔμμορε 3 Sg. Perf. (in Il. 1, 278., von Einigen wie von Buttm. Ausf. Gr. II S. 241 für e. Aor. erklärt, allein s. dageg. Lob. u. Döderl. n. 576), Perf. Pass. εἵμαρται, u. Plsqpf. εἵμαρτο, sich zutheilen lassen, zum Antheil erhalten, empfangen, a) mit Acc. ἥμισυ μείρεο τιμῆς, die Hälfte der Ehre, Il. 9, 616. b) mit Gen. im Perf. A. ἔμμορε, theilhaftig sein, erhalten haen, τιμῆς, Il. 1, 278. 15, 189. Od. 5, 335. 11, 338. c) Perf. P. εἵμαρται nebst Plsqpf. s ist durch das Schicksal od. Verhängniss bestimmt, mit Acc. u. Inf., Il. 21, 281. Od. 5, 312. 24, 34. (Wurz. μερ.)

μείς, ὁ, ion. st. μήν, der Monat, Il. 19, 117. h. Merc. 11.; die Cass. obl. μηνός, μηνί usw. von der gew. bei Hom. nicht vorkommenden F. μήν, Il. 2, 292. Od. 10, 14 u. ö. Weder die Namen, noch die Länge der Monate sind bestimmt, die einzige nähere Bestimmung ist: τοῦ μὲν φθίνοντος μηνός, τοῦ δὲ ἱσταμένοιο, wenn dieser Monat sich endigt und jener anfängt, Od. 14, 162. 19, 307.; μηνῶν φθινόντων, als die Monate zu Ende gingen, Od. 10, 470. 19, 152. 24, 143.

μείων, Neutr. μεῖον, irreg. Compar. zu μικρός, w. s.

μελαγχροιής, ές, ep. f. μελάγχροος (χρόα), dunkelfarbig, von dunkler, gebräunter Gesichtsfarbe (Zeichen der Gesundheit u. Kraft, Lucas in Jahrb. f. Phil. 1859 S. 598). Döderl. n. 2152 will es wie auch μελανόχροος von geröthetem Gesicht verstanden wissen; besser Ameis von dunkel geröthetem Gesichtsfarbe, Od. 16, 175 †.

μέλαθρον, τό, poet., a) der grosse auf Säulen ruhende Querbalken, der die Decke trägt, Od. 8, 279 (wo der ep. u. ion. Gen. μελαθρόφι). 11, 278. 22, 239.; dieser Balken ging durch die Mauer hindurch und der Kopf desselben sprang aus derselben hervor, dh. ἐπὶ προὔχοντι μελάθρῳ, auf vorspringendem Deckbalken, Od. 19, 544. b) übhpt Dach, Obdach, und wie *tectum* st. Wohnung, Il. 2, 414. 9, 204. 640. Od. 18, 150.; αἴδεσσαι μέλαθρον, ehre dein Obdach (mit Rücksicht auf die Gastfreundschaft; denn jeder, der mit Einem unter einem Dache lebte und speiste, war unverletzlich), Il. 9, 640. (Nach EM. ἀπὸ τοῦ μελαίνεσθαι, weil das Loch des Rauchfangs in der Decke angebracht war, dh. αἰθαλόεις genannt, Il. 2, 415. Diese Erkl. so wie Bdtg b) bestreitet Döderl. n. 2155.)

μελαίνω (μέλας), schwarz od. übhpt dunkelfarbig machen, nur Pass. schwarz, übhpt dunkel werden, μελαίνετο χρόα, von der verwundeten Aphrodite, sie wurde dunkelroth (vor Schaam und Zorn, vgl. Döderl. n. 2152), *Il. 5, 354.; ἡ δὲ μελαίνετ' ὄπισθεν (sc. ἡ ἄρουρα), von dem frisch gepflügten Brachfelde, Il. 18, 548. Uebr. s. μελάνω.

Μελάμπους, οδος, ὁ, S. des Amythaon u. der Eidomene, Br. des Bias, e. berühmter Seher in Pylos. Er wollte, um seinem Bruder die schöne *Πηρώ*, w. s., T. des Neleus, zu gewinnen, die berühmten Rinder des Iphiklos aus Phylake in Thessalien holen, allein er ward von den Hirten des Iphiklos ergriffen und gefesselt. Nach einem Jahre erhielt er die Freiheit wieder und die Rinder zum Geschenk, weil er dem Vater des Iphiklos einen guten Rath ertheilt hatte, und kehrte nach Pylos zurück, wo er an Neleus für die den Amythaoniden während Melampus' Abwesenheit angethane Unbill Rache nahm, die Pero dem Bruder gab und sich mit demselben nach Argos übersiedelte, Od. 11, 287 ff. 15, 225 ff.

μελάνδετος, ον, poet., (δέω), schwarzgebunden, schwarz gefasst, φάσγανον, nach den Schol. mit schwarzem, d. i. eisernem od. mit einer dunkeln Holzart überzogenem Hefte, vgl. Döderl. n. 2154; A. verstehen es von der mit Eisen gefassten Scheide, Il. 15, 713 †.

Μελανεύς, ῆος, ὁ, V. des Amphimedon in Ithaka, Od. 24, 103.

Μελανθεύς, ῆος, ὁ, nur im Nom. u. Voc. *Μελανθεῦ*, sonst **Μελάνθιος**, ὁ, S. des Dolios, der schändliche Ziegenhirt des Odysseus, beschimpft thätlich denselben bei einer zufälligen Begegnung, unterstützt die Freier beim Kampfe und wird schrecklich bestraft, Od. 17, 212 ff. 21, 175 ff. 22, 135 ff. 472 ff.

Μελάνθιος, ὁ, 1) = d. vhg., w. s. — 2) ein Troer, Il. 6, 36.

Μελανθώ, οῦς, ἡ, T. des Dolios, die freche den Freiern ergebene Magd der Penelope, Od. 18, 320. 19, 60 ff. Ihr Tod Od. 22, 421 ff.

Μελάνιππος, ὁ, 1) e. Troer, von Teukros erlegt, Il. 8, 276. — 2) e. Troer, S. des Hiketaon, von Antilochos getödtet, Il. 15, 547 ff. — 3) ein Troer, von Patroklos erlegt, Il. 16, 695. — 4) ein Achäer, Il. 19, 240.

μελανόχροος, *ον*, poet. st. *μελάγχροος* (*χρόα*), = *μελαγχροιής*, w. s., Od. 19, 246 †.

μελανόχρως, *οος*, *ὁ*, *ἡ*, poet., = d. vhg.; *κύαμοι*, dunkelfarbige Bohnen, Il. 13, 589 †.

μελάνυδρος, *ον*, poet., (*ὕδωρ*), von dunklem Wasser, *κρήνη*, d. i. deren Wasser wegen der Tiefe dunkel erscheint, dh. zur Bezeichnung der Wasserfülle der Qu., Il. 9, 14 u. ö. Od. 20, 158.

μελάνω, = *μελανέω*, *μελαίνομαι*, sich schwärzen, dunkel werden, vom Meere, *μελάνει δέ τε πόντος ὑπ' αὐτῆς* (sc. *φρικός*), es dunkelt darunter die Meerfluth, Il. 7, 64 †. Spitzner liest dagegen nach Aristarch *μελάνει* (transit. = *μελαίνει*) *δέ τε πόντον* sc. *ζέφυρος*, weil die Verba in *αίνω* und *άνω* bei Hom. immer transitive Bedeutung hätten, s. Excurs. XIV, wogegen Fäsi an die intr. Bdtg von *κυδάνω*, w. s., erinnert. Passend vergleicht Bekk. Od. 12, 406 *ἤχλυσε δὲ πόντος ὑπ' αὐτῆς*. Schneider im Lex. will *μελανεῖ* v. *μελανέω* (Arat. 836., Ap. Rhod. 4, 1574.) Von

μέλᾱς, μέλαινα, μέλᾰν, Gen. *μέλανος*, *μελαίνης*, *μέλανος*, ep. auch **μείλας,** wov. Dat. *μείλανι*, Il. 24, 79. Compar. **μελάντερος,** Il. 4, 277. Od. 24, 94. 1) dunkelfarbig, dunkel, also sow. schwarz, *σποδιή*, Od. 5, 488., opp. *λευκός*, Il. 3, 103., *ὄις*, Il. 10, 215., als übhpt v. jeder ins Schwärzliche fallenden Farbe, wie *κύανος*, *αἷμα*, *οἶνος*, *ὕδωρ*, *κῦμα*, *φρίξ*, *βότρυες*, *δρῦς*, *γαῖα*, *ἤπειρος*, *λίθος*, auch *ναῦς*, dunkelfarbiges Schiff, Il. 1, 141. Od. 2, 430 u. ö. (was Einige von e. Pechanstrich verstehen, A. von der schwärzlichen Farbe, die jedes eine gewisse Zeit gebrauchte Schiff, so wie übhpt das Holz, durch den Einfluss des Wetters u. Wassers annimmt, wogegen Od. 8, 34 spricht, wo ein neues (*πρωτόπλοος*) Schiff *μ.* genannt wird, dh. besser *μ.* übhpt vom dunkelfarbigen Anstrich verstanden wird, sei es ein Dunkelblau *κύανος*, vgl. *κυανόπρωρος*, od. ein gesättigtes dunkeles Roth, (*μιλτοπάρηος*, *φοινικοπάρηος*). Uebr. vgl. Grash. Schiff S. 16. Döderl. n. 2149); *μελάντερον ἠΰτε πίσσα*, zur Bezeichnung des tiefsten Schwarz, Il. 4, 277. Uebr. s. *ἠΰτε*. *b*) dunkel, düster, trüb, *ἕσπερος*, Od. 1, 423., *νύξ*, Il. 14, 439., *νέφος*, Il. 8, 503. — 2) übtr. schwarz, finster, schrecklich, *θάνατος*, Il. 2, 834. Od. 12, 92 u. s., *Κήρ*, Il. 3, 454. Od. 2, 283 u. s., *ὀδύναι*, Il. 4, 117 u. s. — Neutr. als Subst. *τὸ μέλαν δρυός*, das Schwarze od. Dunkle der Eiche, d. i. die Rinde (so Döderl. n. 2149 u. Ameis nach Aristarch; gew. Deutung ist „Kern, Mark d. E."), Od. 14, 12.

Μέλας, *ανος*, *ὁ*, S. des Portheus, Br. des Oeneus, Il. 14, 117.

Μέλας πόντος, *ὁ*, ep. **Μείλας π.,** Il. 24, 79. Die Schol. und unter den Neuern Heyne, Bothe u. Fäsi verstehen darunter die „schwarze Bai", auch *ὁ Καρδιανὸς πόντος* genannt, zwischen dem festen Lande von Thrake und dem thrakischen Chersones. A., wie Wolf und Voss, nehmen *μείλας* als Appell. u. übersetzen „im dunkeln od. finstern Meer". Uebr. vgl. Spitzn.

μέλδομαι, ep., Dep., schmelzen, weich machen, *λέβης κνίσην μελδόμενος*, der das Fett ausschmilzt od. schmelzen lässt (Voss, „wenn er ausschmelzet das Fett"), Il. 21, 363 †: so seit Spitzn. nach Aristarch, wie auch schon Heyne; Wolf *κνίσῃ*, sonach *μ.* passiv, was man erkl. „e. Kessel von Fett schmelzend, in dem das F. schmilzt".

Μελέαγρος, *ὁ* (*μέλει* u. *ἄγρα*, „dem die Jagd am Herzen liegt"), S. des Oeneus und der Althaea, Gem. der Kleopatra. Er versammelte die Helden zur Erlegung des kalydonischen Ebers in Aetolien. Zwischen den Kureten und Aetolern entstand ein Streit über den Kopf und das Fell des erlegten Ebers. So lange Meleagros Theil nahm, waren die Aetoler glücklich; als er aber, erbittert über die Verwünschungen seiner Mutter, sich zurückzog, da belagerten die Kureten selbst Kalydon. Endlich nahm er wieder auf Bitten seiner Gattin Theil am Kampfe und schlug die Kureten zurück, Il. 2, 642. 9, 527 ff. Vgl. *Ἀλθαία*.

μελέδημα, *ατος*, *τό*, poet., (*μελεδαίνω*, *μέλω*), Sorge, Besorgniss, Bekümmerniss, stets Plur., Il. 23, 62. Od. 4, 650.; *πατρός*, um den Vater, Od. 15, 8.

* **μελεδών,** *ῶνος*, *ἡ*, h. Ap. 532., u. **μελεδώνη,** *ἡ*, poet. u. ion., Sorge, Kummer, Od. 19, 517 †.

μέλει, s. *μέλω*.

μελεϊστί, ep. Adv., (*μέλος*), gliederweise, Glied für Glied, Il. 24, 409 †, u. seit Bothe Od. 9, 291. 18, 339 (sonst *διαμελεϊστί*, *διά* gehört aber zu *ταμών*).

μέλεος, *έη*, *εον*, poet., eitel, vergeblich, nichtig, *αἶνος*, Il. 23, 795., *εὖχος*, Il. 21, 473., *ὁρμή*, Od. 5, 416.; unthätig, Il. 10, 480. — Neutr. **μέλεον.** als Adv. vergeblich, Il. 10, 480. 16, 336.

* **μελετάω** (*μέλω*), Aor. 1 *ἐμελέτησα*, üben, *μαντείαν*, h. Merc. 557.

* **Μέλης,** *ητος*, *ὁ*, Fl. in Ionien bei Smyrna, wo nach Einigen Homer geboren sein soll, h. 9, 3. Ep. 4, 7.

μέλῐ, *ῐτος*, *τό*, Honig, Il. 1, 249. Od. 10, 234 u. s. — Gefässe mit Honig und Fett wurden auf den Scheiterhaufen gebracht, Il. 23, 170. Od. 24, 68.

Μελίβοια, *ἡ*, St. in Magnesia (Thessalien) am Berge Othrys, Il. 2, 717.

μελίγηρυς, *υ*, meist poet., (*γῆρυς*), süsstönend, *ὄψ*, Od. 12, 187 †, *ἀοιδή*, h. Ap. 519.

μελίη, *ἡ*, 1) die Esche, *fraxinus excelsior*, Il. 13, 178. 16, 767. — 2) meton. der aus Eschenholz verfertigte Lanzenschaft, und oft der Speer selbst, Il. 2, 543 u. s. Od. 14, 281. 22, 259. 276 (nur hier in Od.).

μελιηδής, *ές*, poet., (*ἡδύς*), honigsüss, *οἶνος*, Il. 6, 258. Od. 9, 208 u. s., *πυρός*, Il. 10, 596., *καρπός*, Il. 18, 568. Od. 9, 94., *ἄγρωστις*, Od. 6, 90.; auch *κηρός*, Od. 12, 48.: übtr. süss, lieblich, *θυμός*, Il. 10, 495. Od. 11, 203., *νόστος*, *ὕπνος*, Od. 11, 100. 16, 551.

μελίκρητος, ον, ion. st. μελίκρατος (κεράννυμι), **mit Honig gemischt**, τὸ **μελίκρητον**, **Honiggemisch**, Trank aus Milch und Honig, welcher den Seelen der Todten und den unterirdischen Göttern dargebracht wurde, *Od. 10, 519. 11, 27.

μέλῐνος, ίνη, ινον, ep. **μείλινος** (μελίη), **eschen, von Eschenholz**, μέλινος οὐδός, Od. 17, 339.; in Il. stets μείλινος, als Beiw. von ἔγχος, δόρυ, Il. 5, 655. 13, 597. 19, 361 u. s.

μέλισσα, ἡ (μέλι), **Biene, Imme**, Il. 2, 87. Od. 13, 106 u. s.

Μελῐ́τη, ἡ, 1) e. Nereide, Il. 18, 42. — 2) e. Okeanide, Gespielin der Persephone, h. Cer. 419.

***μελῐ́τωμα**, ατος, τό (μελιτόω), **Honiggebäck, Honigkuchen**, Batr. 39.

μελίφρων, ον, poet., (φρήν), durch Süssigkeit **herzerfreuend, herzerquickend**, οἶνος, Il. 6, 264. Od. 7, 182 u. s., πυρός, Il. 8, 188., σῖτος, Od. 24, 489.: übtr. ὕπνος, Il. 2, 34. Die neuern Erkl. deuten **honigsinnig, süssgesinnt**, „indem die Wirkung der Sache als eine sinnlich belebte und gleichsam personificierte, weil der Sache selbst passiv inhärirende Eigenschaft dargestellt wird", Ameis z. Od. 4, 622 u. im Anhange S. 209.

μέλλω, nur Pr. u. Impf., selten ohne Augm., Od. 1, 232. 9, 278., bezeichnet eigtl. die Möglichkeit oder Nothwendigkeit einer Handlung als begründet in der Subjektivität des handelnden Subjekts oder in etwas ausser demselben Seienden, ebenso die Möglichkeit od. Nothwendigkeit eines Ereignisses als begründet in den Umständen oder in dem Willen eines persönlichen Subjekts. Der Grundbegriff lässt sich nicht durch éin Verbum im Deutschen ausdrücken; die gew. Uebersetzung **im Begriffe sein** ist zu eng; näher kommt Nägelsbachs (z. Il. 1, 564) Begriffsbestimmung, nach welcher es die in Personen oder Umständen begründete objektive Möglichkeit einer Handlung ausdrückt, und „*is sum qui*, ich befinde mich in dem Stande, in der Lage oder Verfassung, ich bin der Mann welcher, ich kann, ich vermag" bedeutet. Doch auch diese ist nicht erschöpfend, indem der Begriff der Nothwendigkeit in vielen StSt. enthalten ist. Uebr. vgl. Nitzsch z. Od. 1, 232. Krüg. Dial. 53, 8. Im Deutschen muss es je nach dem Zshge verschieden übersetzt werden. Was die Konstrukt. anlangt, so wird es meist mit dem Inf. Fut., seltner mit Inf. Praes. od. Aor. verbunden.

Es entspricht also insbes. unserm 1) **im Begriffe sein**, ohne dass der Begriff der Absichtlichkeit hervortritt, Ἕκτορα δῖον ἔπεφνεν ἀδελφεόν, εὖτ' ἄρ' ἔμελλεν στρέψεσθ' ἐκ χώρης, als er im Begriff war, sich von dem Orte zu entfernen, Il. 6, 515. vgl. 10, 326. 454. Od. 22, 9.: ö. mit hervortretendem Begriff der Absicht, **gedenken, vorhaben, wollen**, gew. mit Inf. Fut. ἔμελλε διεξίμεναι πεδίονδε, er wollte eben hinausgehen, Il. 6, 393. vgl. 6, 52. 23, 544. Od. 11, 553 u. s.; selten mit Inf. Pr. Il. 10, 454. Od. 6, 110. 19, 94., u. Aor. Il. 23, 773. — 2) **sollen**, bes. im Impf. a) nach dem Willen einer Gottheit oder des Schicksals, οὐ τελέεσθαι ἔμελλε, es sollte nicht erfüllt werden, Il. 2, 36. Od. 2, 156. vgl. Il. 5, 686. 24, 85. Od. 4, 107. 23, 221.; mit Inf. Praes. Il. 17, 497. h. Ap. 379.; mit Inf. Aor. ἔμελλε — λιτέσθαι, er sollte erfleht haben, Il. 16, 46. 18, 98. b) nach menschlicher Anordnung, nur Il. 11, 700. c) nach der Lage der Dinge, Il. 11, 22. 17, 278. Od. 6, 135.; οὐκ ἄρ' ἔμελλες ἀνάλκιδος ἀνδρὸς ἑταίρους ἔδμεναι, (ironisch) d. i. es mochte doch wol kein feiger Mann sein, dessen Gefährten du verzehrtest, Od. 9, 475. — 3) **müssen**, a) nach Begriff von Recht und Pflicht, καὶ λίην σέγ' ἔμελλε κιχήσεσθαι κακὰ ἔργα, es mussten dich treffen, Od. 9, 477. b) nach wahrscheinlicher Folgerung, d. i. **mögen**, zuweilen **scheinen**, μέλλει τις καὶ φίλτερον ἄλλον ὀλέσσαι, es mag wol Mancher — verlieren, d. i. es liegt in den menschlichen Verhältnissen, dass Mancher verlieren muss, Il. 24, 46.; οὕτω που Διὶ μέλλει φίλον εἶναι, so muss es wol dem Zeus belieben, Il. 2, 116.; μέλλω που ἀπέχθεσθαι Διί, Il. 21, 83.; τὰ δὲ μέλλετ' ἀκουέμεν, das möget ihr gehört haben, Il. 14, 125.; μέλλεν ποτὲ οἶκος ἀφνειὸς ἔμμεναι, einst mochte das Haus reich sein, Od. 1, 232. 4, 181.; μέλλεις δὲ σὺ ἴδμεναι, du wirst es schon wissen, Od. 4, 200.; mit Inf. Aor. Il. 24, 46. Od. 14, 133.; so auch πολλάκι που μέλλεις ἀρήμεναι, oft magst du wol gefleht haben, Od. 22, 322.

μέλος, εος, τό, 1) das **Glied**, stets im Plur. Il. 17, 211. Od. 18, 70 u. ö. — 2) **Singweise, Melodie**, h. 18, 16.

μέλπηθρον, τό, ep., **Ergötzlichkeit, Lust, Spiel, Spielzeug**, stets μέλπηθρα κυνῶν, Il. 13, 233., u. κυσίν, Il. 17, 255. 18, 179., γενέσθαι, ein Spiel („Labsal", V.) der Hunde werden, von Leichnamen der Feinde, die unbestattet liegen bleiben; von

μέλπω, poet., 1) eigtl. bei Tanz u. Spiel, **singen, besingen**, Ἑκάεργον, Il. 1, 474. — 2) Med. als Dep. a) **singen**, ἐμέλπετο θεῖος ἀοιδὸς φορμίζων, Il. 18, 604. Od. 4, 17. 13, 27. h. Merc. 476. b) μ. ἐν χορῷ, **singen u. tanzen, einen Chorreigen aufführen**, Il. 16, 182. h. 18, 21.: μ. Ἄρηι, dem Ares zu Ehren tanzen, d. i. tüchtig kämpfen, Il. 7, 271.

μέλω, meist in der 3 Pers. Sg. (seltner Pl.) u. im Inf., 3 S. Imper. μελέτω u. 3 Pl. Imp. μελόντων, Pr. μέλει, μέλουσι, Il. 20, 21. h. Merc. 451., Impf. ἔμελε u. ep. μέλε, Fut. μελήσει, μελήσουσι, Il. 5, 228. 10, 481.; Perf. ep. μέμηλε, Part. μεμηλώς, Plsqpf. stets ohne Augm. μεμήλει; von andern Formen des Act. nur 1 Sg. Pr. μέλω, Od. 9, 20., Inf. Pr. μέλειν, Il. 5, 490., ep. μελέμεν, Od. 18, 420.; ep. Inf. Fut. μελησέμεν, Il. 10, 51.; 2 Pf. μέμηλας, h. Merc. 437., Part. μεμηλώς; die FF. des Med. s. unter II). I) Activ. **ein Gegenstand der Sorge sein, am Herzen liegen**, πᾶσι δόλοισι ἀνθρώποισι μέλω, ich stehe wegen aller Art Listen bei den Menschen in Ansehen, Od. 9, 20.; sonst nur 3 Pers.; der Gegenstand der Sorge steht im Nom., der, welchem er es ist, im Dat., μέλει μοί τις od. τι, **es liegt mir Jmd od. etwas am Herzen**, ist für mich e. Gegen-

stand der Sorge od. Fürsorge, es kümmert mich Jmd od. etw., *μέλει μοί τι*, auch es liegt mir daran, liegt mir ob; *μέλουσί μοι*, Il. 20, 21., *μελήσουσί μοι ἵπποι*, Il. 5, 228.; *μή τοι ταῦτα μελόντων*, das möge dich nicht kümmern, Il. 18, 463. Od. 13, 362. 16, 436.: am gewöhnlichsten 3 Sg., *τὰ δ' αὖ Διὶ πάντα μελήσει*, das Alles wird Z. am Herzen liegen, darüber wird Z. walten, Il. 23, 724.; *μηδέ τί οἱ θάνατος μελέτω φρεσὶ μηδέ τι τάρβος*, weder der Tod noch sonst e. Schreckniss möge ihm Sorge machen, Il. 24, 152.; *Ἕκτωρ μελέτω σοι*, sei dir e. Gegenstand der Fürsorge, Il. 15, 231 u. dgl. ö.: bes. von eifrig betriebenen Geschäften, *οἷς οὔτι μέλει πολεμήια ἔργα*, die sich um Thaten des Kriegs nicht kümmern, sich nicht mit Krieg befassen, Il. 2, 338. vgl. Il. 6, 92. Od. 12, 116. (aber Il. 10, 92 *μέλει πόλεμος*, mich bekümmert der Krieg); ebenso *θαλάσσια ἔργα*, Il. 2, 614., *βίος καὶ φαρέτρη*, Od. 6, 270. Statt des Nom. steht auch der Infin. Od. 16, 465.; m. Partic. Od. 5, 6 *μέλε (Ὀδυσσεὺς) γάρ οἱ ἐὼν ἐν δώμασι Κίρκης*, d. i. sie bekümmerte der Aufenthalt des Od. bei der K. — 2) Poet. ist Perf. mit Praesensbdtg u. Plsqpf. mit Impfktbdtg, *ἀνήρ, ᾧ τόσσα μέμηλε*, dem so Vieles obliegt, Il. 2, 25. 62., *ἔργα*, Il. 2, 614., *τοῖς ἐνὶ φρεσὶ ἄλλα μεμήλει*, sie (die Freier) dachten auf Anderes, Od. 1, 151 u. s. Das Part. Perf. *μεμηλώς* hat persönliche Bdtg, sorgend, beflissen, bedacht, mit Gen. *πλούτοιο, πολέμοιο*, Il. 5, 708. 13, 297. 469. *b*) trans. *μέμηλας ταῦτα*, das hast du ersonnen, h. Merc. 437 (so gebraucht nur an dies. St.). — II) Med. nur poet., selten Praes., *μήτι τοι ἡγεμόνος γε ποθὴ μελέσθω*, nicht kümmere dich die Sehnsucht nach einem Wegweiser, Od. 10, 505.; Fut. *μελήσεταί μοι ταῦτα*, Il. 1, 523.; ausserdem ep. Perf. *μέμβλεται* st. *μέλει*, Il. 19, 343., u. *μέμβλετο* st. *ἔμελε*, Il. 21, 516. Od. 22, 12., welche FF. von A. als Praes. u. Impf. eines Verb. *μέμβλομαι* betrachtet werden; s. Ameis.

(μέμαα) ep. Pfct. mit Präsensbdtg von e. St. *ΜΑ-* (wov. auch *μαίομαι*), Sg. ungebr. Hiervon bei Hom. folgg. FF.: 2 Dual. *μέμᾰτον*, Il. 8, 413. 10, 433., 1 Pl. *μέμᾰμεν*, Il. 9, 641. 15, 105., 2 Pl. *μέμᾰτε*, Il. 7, 160., 3 Pl. *μεμάασι*, Hom. ö., Imper. *μεμάτω*, Il. 4, 304. 20, 355.; am häufigsten Part. *μεμᾰώς* (*μεμᾱώς*, Il. 16, 754.), Gen. *μεμᾰῶτος*, die regelm. FF. *μεμᾱότες* u. *μεμᾱότε*, Il. 2, 818. 13, 197.; ausserdem 3 Pl. Plsqpf. *μέμᾰσαν*, 1) hastig auf etwas losgehen, anstürmen, eilen, Il. 8, 413. 14, 298.; *πρόσσω*, vorwärts eilen, Il. 11, 615.; *ἐγχείῃσι*, mit den Speeren anstürmen, Il. 2, 818.; *ἐπί τινι*, gegen Jmdn, Il. 8, 327. 22, 326. (Il. 21, 174 ist *ἐπί οἱ* mit *ἆλτο* zu verbinden). — 2) trachten, begehren, heftig verlangen, gew. mit Inf., Il. 1, 590. Od. 5, 18 u. s. ö., od. mit Gen., *ἔριδος, ἀυτῆς*, Il. 5, 732. 13, 197. 20, 256.; auch wollen, beabsichtigen, Il. 10, 208. 432. — Das Partic. *μεμαώς* steht oft in beiden Bdtgn adjektivisch, eilig, begierig, eifrig, Il. 13, 40 u. s.; *γαστὴρ μεμαυῖα*, der gierige Magen, Od. 17, 286., od. in Vbdg mit e. andern W. adverbial, *ἔβη μεμαώς*, er kam eilig, hastig, Il. 10, 339 u. s.; so *ὡρμήθη μ.*, Il. 13, 182 u. dgl. ö. Uebr. vgl. *μέμονα*.

μεμακυῖα, s. *μηκάομαι*.

μέμβλωκα, s. *βλώσκω*.

μέμβλεται, μέμβλετο, s. *μέλω* z. E.

μεμηκώς, s. *μηκάομαι*.

μέμηλα, s. *μέλω*.

μεμνέωτο, s. *μιμνήσκω*.

Μέμνων, *ονος, ὁ*, S. des Tithonos und der Eos, König der Aethiopen, kam dem Priamos nach Hektors Tode zu Hilfe u. erlegte den Antilochos, Od. 4, 187. 188. 11, 522. Nach Pind. Nem. 3, 63 fiel er durch Achilleus.

μέμονα (*ΜΑ-, μέμαα*), poet. u. ion. Perf. mit Praesensbdtg, nur im Sg. gebräuchl., streben, trachten, gedenken, wollen, m. Inf. Praes. Il. 12, 304 u. s. Od. 20, 15., od. Fut. Il. 7, 36. 14, 88. 21, 481., od. Aor. Il. 5, 482. 13, 307.; *μέμονεν δ' ὅγε ἶσα θεοῖσι*, er strebt es den Göttern gleich zu thun, er schaltet wie ein Gott, Il. 21, 315.; *διχθά μοι κραδίη μέμονε*, nach zwei Seiten hin strebt mir das Herz, ist zwischen zwei entgegengesetzten Wünschen getheilt, Il. 16, 435.

μέμυκα, s. *μυκάομαι*.

***μέμφομαι**, Dep. Med., tadeln, schelten, Batr. 70.

μέν, eigtl. e. abgeschwächte F. für *μήν*, I) in urspr. Bdtg bekräftigend od. bestätigend (determinativ), wahrlich, wahrhaftig, wirklich, gewiss, fürwahr, sicherlich, traun, seltner in dies. Bdtg allein, wie *ἀνδρὸς μὲν τόδε σῆμα πάλαι κατατεθνηῶτος*, Il. 7, 89 (Bekk. II *μήν*, wie auch sonst wo das Metrum es gestattet). Od. 13, 154 u. s.; häufiger in geschwächter Bdtg, hinter Demonstrativen, um die Identität des Pronom. mit der rekapitulirten Person od. Sache zu versichern, also zurückweisend, zB. Od. 6, 13 *Ἀλκίνοος δὲ τότ' ἦρχε . . ., τοῦ μὲν ἔβη πρὸς δῶμα θεά*, vgl. Il. 5, 893 u. s. ö., s. Nägelsb. z. Il. 1, 234., und in Vbdg mit andern Partikeln: *ἀτάρ* od. *ἀλλὰ μέν*, aber wirklich, Il. 6, 125. Od. 2, 122 u. s.; *ἦ μέν* s. *ἦ*; *οὐ μέν*, wahrhaftig, wahrlich od. wirklich nicht, Il. 3, 453 das. Nägelsb. Od. 1, 392 u. s. ö.: *οὐδὲ μέν*, nach vorhergehender Negation, den Gegensatz verstärkend, aber auch nicht, od. auch doch nicht, Il. 1, 154 (das. Nägelsb.). 603. 9, 374 u. s.; ohne vorhergehende Negation, Il. 23, 311.; *οὐδὲ μὲν οὐδέ*, doch wahrlich auch nicht, Il. 2, 703. 12, 212. Od. 10, 551.; *καὶ μέν*, und wirklich, und wahrlich, Il. 1, 269. Od. 14, 88.; ja doch, doch auch, Il. 9, 632.; *μέν που*, sicherlich doch, sicherlich wol, Il. 3, 308. 24, 488.; in *γε μέν* hebt *γε* das vorhergehende W. hervor, *μέν* bekräftigt den ganzen Satz, *μεταλλησόν γε μὲν οὔτι*, eine Frage thaten sie allerdings nicht od. freilich nicht an ihn, Il. 5, 516. vgl. 2, 703. Dieser Gebrauch der Part. *μέν* beschränkt sich hauptsächlich auf den ep. u. ion. Sprachgebrauch, doch finden sich auch einzelne Beispp. in der att. Sprache. Uebr. vgl. bes. Krüg. Dial. 69, 44.

II) korrelativ, einem *δέ* oder e. ähnlichen Part. entsprechend. Auch hier hat die Part.

urspr. dieselbe bekräftigende Bdtg, allein durch Gegenüberstellung eines beschränkenden Satzes od. Satzgliedes mit *δέ* erhält *μέν* den Begriff des Einräumens od. Zugestehens, wie das deutsche zwar (eigtl. das altd. „ze Wahre"), zB. Il. 1, 184 *τὴν μὲν ἐγὼ — πέμψω, ἐγὼ δέ κ' ἄγω Βρισηίδα*, ich will zwar diese entlassen, aber dagegen die Briseis holen, vgl. 298 ff. 389 ff. u. s.; wird ein negatives Glied angereiht, so steht *οὐδέ* st. *δέ*, wie Il. 1, 318. 536. Allein nicht bloss Entgegengesetztes u. Verschiedenartiges, sondern auch Gleichartiges u. Verwandtes pflegen die Griechen durch *μέν — δέ* in Korrelation zu setzen, in welchem Falle wir bisw. einerseits — andrerseits, theils — theils, oft aber entweder bloss und brauchen, oder die Sätze od. Satzglieder asyndetisch an einander reihen, zB. Il. 2, 250 ff. *τῷ δ' ἤδη δύο μὲν γενεαὶ ... ἐφθίαθ', — μετὰ δὲ τρίτα τοῖσιν ἄνασσεν*; vgl. Vs. 312 ff. 470 ff. Letzteres *μέν — δέ* wird am meisten gebraucht bei Eintheilungen nach Ort, Zeit, Zahl, Ordnung und Personen, Il. 1, 18. 53. 3, 114.; *ὁ μέν — ὁ δέ*, dieser, jener, vgl. *ὁ, ἡ, τό*; *τὰ μέν — πᾶν δέ*, Il. 4, 110. 111., *οἱ μέν — ἡμίσεες δέ*, Od. 3, 153. 155 u. s. Bei nachdrucksvoller Wiederholung desselben Wortes, *περὶ μὲν βουλῇ Δαναῶν, περὶ δ' ἐστὲ μάχεσθαι* —, Il. 1, 258., *πάντων μὲν κρατέειν ἐθέλει, πάντεσσι δ' ἀνάσσειν*, Vs. 288. vgl. Il. 14, 216. 21, 464. Od. 15, 70. — Zu bemerken ist: *a*) bisw. sind die durch *μέν* u. *δέ* auf einander bezogenen Glieder durch Zwischensätze weit von einander entfernt, so bezieht sich *δέ* Il. 2, 511 auf *μέν* Vs. 494. *b*) *μέν, μέν*, in einem doppelgliedrigen Nachsatze mit *δέ*, Il. 20, 41—47. *c*) *μέν* korrespondirt statt mit *δέ* mit *ἀλλά*, Il. 1, 22 ff. 376 ff., *οὐ μέν — ἀλλά*, Il. 1, 163. 2, 704 u. s. ö.: *μέν — ἀτάρ*, Il. 6, 124 f. 10, 98 f. Od. 4, 31.: *μέν — αὐτάρ*, Il. 1, 50 f. 331 ff. Od. 19, 513 ff. u. s.: *μέν — αὖ*, Il. 11, 108 f.: *μέν — αὖτε*, Il. 1, 234. 3, 240 f. Od. 22, 5 f.: auch mit kopulat. Part., wie mit *καί*, *κάρτιστοι μὲν ἦσαν καὶ καρτίστοις ἐμάχοντο*, Il. 1, 267 (wo Nägelsb. *μέν* zurückweisend (s. I) fasst); *αὐέρυσαν μὲν πρῶτα καὶ ἔσφαξαν καὶ ἔδειραν*, Vs. 459. Od. 22, 475.; mit *ἠδέ*, *αὐτίκ' ἔπειτ' ἄνεμος μὲν ἐπαύσατο ἠδὲ γαλήνη ἔπλετο νηνεμίη*, Od. 12, 168. 380 f.; hingegen an Stellen, wo *ἦ μέν* stand, ist seit Spitzn. *ἠμέν* hergestellt worden, wie Il. 7, 301. 14, 234. 16, 236. u. Il. 1, 453 *ἠμὲν δή πότ'* für *ἤδη μέν ποτ'*. *d*) bisw. fehlt der Ggstz mit *δέ* und muss in Gedanken ergänzt werden, Od. 7, 237.

III) in Vbdg mit andern Part. *a*) in *μὲν ἄρα* ist *μέν* b. Hom. meist korrelativ u. *ἄρα* behält seine eigtl. Bdtg, vgl. Il. 2, 1. 6, 312. Od. 1, 127 u. s. *b*) in *μὲν γάρ* ist *μέν* determinativ, denn wirklich, denn fürwahr, Il. 5, 901. Od. 1, 173. 392. *c*) *μὲν δή*, determinativ, noch *ἦ* verstärkend, traun wirklich, Il. 9, 348. Od. 4, 33.; *οὐ μὲν δή ποτε*, gewiss niemals, Il. 8, 238. Beim Imper. bezeichnet *μὲν δή* unverweilte und abschliessende Verwirklichung der Handlung, doch ja gleich, *νημερτὲς μὲν δή μοι ὑπόσχεο καὶ κατάνευσον*, Il. 1, 514. 24, 650. *d*) *μέν τε*, s. unter *τέ*. *e*) *μέν τοι* (od. *μέντοι*) bekräftigend, allerdings, wirklich, freilich, *κείνου μέν τοι ὅδ' υἱὸς ἐτήτυμον ὡς ἀγορεύεις*, Od. 4, 157 (hier fasst Nägelsb. z. Il. 2, 145 *μέντοι* zurückweisend, wie *μέν*, s. I); übrigens nimmt derselbe *μέν τ'* in d. Stelle der Il. so wie Il. 4, 487. Od. 22, 388. 422. Il. 19, 92 für *μέντοι* in dieser rekapitulirenden Bdtg; Od. 4, 411 korrespondirt *μέν* mit *αὐτάρ* (s. II, *c*), u. Vs. 836 ist *τοί* „dir" f. *σοί*. Den Gebrauch des *μέντοι* b. Hom. leugnet dagegen Spitzn. Exc. VIII §. 3 mit Unrecht. Ueb. *γὲ μέν, καὶ μέν, μέν που* s. unter I).

μενεαίνω, ep., (*μένος*), Inf. Praes. *μενεαινέμεν*, Hom. ö., Aor. 1 stets ohne Augm. (wie auch das Impf.) *μενέαινα*, 1) heftig verlangen, wollen, trachten, streben, begehren, abs. Il. 22, 10. Od. 5, 341., oder mit Inf. meist Aor., auch Praes., Il. 5, 606. Od. 13, 30. 17, 17. 185.; mit Inf. Fut. nur Il. 21, 176. Od. 21, 125. – 2) gegen Jmdn etwas im Sinne haben (*en vouloir*), zürnen, grollen, *τινί*, Il. 15, 104. Od. 1, 20.; absol. Il. 19, 68 u. ö.; *ἔριδι μενεαίνειν*„ sich im Zank ereifern, Il. 19, 58.; Il. 16, 491 *κτεινόμενος μενέαινε*, noch im Fallen zürnte er (Minckw.: „während er grimmig schnaubte"). So Damm, Passow u. Spitzner; Fäsi: „er verlangte noch heftig, d. i. war von Verlangen nach Rache u. Kampflust erfüllt"; Voss gegen die Bdtg des Wortes: „er stöhnt den Geist aus", nach Eust. u. d. Schol., die es theils durch *λειποψυχεῖν*, theils durch *στενάχειν* erklären.)

μενεδήιος, *ον*, ep., (*δήιος*), „den Feind bestehend" („den Feind ausharrend", V.), standhaltend, muthig, streitbar, *Il. 12, 247. 13, 228.

Μενέλᾱος, *ὁ*, S. des Atreus, K. zu Lakedaemon, Il. 7, 470. 2, 408. 581 ff., Br. des Agamemnon, Gem. der Helena, deren Entführung die Veranlassung des troischen Krieges war. Er hat einen starken, rüstigen Körper, jedoch nicht den Herrschersinn des Bruders. In seinem Wesen spricht sich Wohlwollen u. Milde aus; als Krieger zeigt er Muth u. Tapferkeit, wenn er auch nicht so rasch u. kühn ist, wie Aias u. Diomedes, Il. 17, 18 ff. Nach dem troischen Kriege irrt er acht Jahre umher, ehe er seine Heimath erreicht, Od. 4, 82 ff.

μενεπτόλεμος, *ον*, ep., (*πτόλεμος*), im Kampfe aushaltend, muthig, streitbar, Beiw. der Heroen, Il. 6, 29. 13, 693. Od. 3, 442 (nur hier in Od.), u. eines Volkes, Il. 2, 749.

Μενεσθεύς, *ῆος*, *ὁ* (*μένω, σθένος*), S. des Peteos, Heerführer der Athener, ein trefflicher Wagenlenker, Il. 2, 552. 10, 255. 12, 331. 13, 195. 15, 331.

Μενέσθης, *ους*, *ὁ*, ein Grieche, von Hektor getödtet, Il. 5, 609.

Μενέσθιος, *ὁ*, 1) S. des Areïthoos, Herrscher zu Arne in Böotien, wird von Paris erlegt, Il. 7, 9. – 2) S. des Spercheios oder des Boros und der Polydora, ein Führer der Myrmidonen, Il. 16, 173—178.

μενεχάρμης, *ου*, *ὁ, ἡ*, ep., u. ***μενέχαρμος***, *ον*, Il. 14, 376 †, (*χάρμη*), im Kampfe ausharrend, muthig, streitbar (Voss

„freudig zur Feldschlacht"), Beiw. der Heroen und der Völker, *Il. 9, 529. 11, 112 u. ö.

μενοεικής (μενοϝεικ.), ές, ep., (εἴκω), eigtl. dem Verlangen, der Begierde angemessen, dieselbe befriedigend; dh. *a*) genügend, reichlich, von Speise u. Trank, δαίς, δεῖπνον, ἐδωδή, οἶνος u. dgl. Hom. ö.; τάφος, ein reichliches Leichenmahl, Il. 23, 29.; ferner θήρη, ληίς, δῶρα, χάρις, Hom.; ὕλη, reichliches Holz, Il. 23, 139.: Pl. μενοεικέα, Reichliches, Od. 14, 232. *b*) angenehm, erwünscht, herzerfreuend, Od. 13, 273. 16, 429.; πολλὰ μενοεικέα, Herzerfreuendes in Fülle, Il. 9, 227.

μενοινάω, poet., (μένος), ep. ged. **μενοινώω**, Il. 13, 79., ion. **μενοινέω**, Il. 12, 59., 3 S. ep. μενοινάᾳ, Il. 19, 164.; e. auffallende Konjunktivform μενοινήῃσι, Il. 15, 82 (so Aristarch), wofür nach Buttm. §. 105 A. 4 Spitzn. den Opt. μενοινήσειε hergestellt hat, worin ihm aber die folg. Hrsgbb. nicht gefolgt sind; Aor. 1 ἐμενοίνησα, im Sinne haben, gedenken, überdenken, wünschen, wollen, πολλά, οἷα u. dgl. Hom. ö., oft mit dem Zusatz φρεσὶν ᾗσι (σῇσι), θυμῷ, ἐνὶ θυμῷ, auch μετὰ φρεσί, Il. 14, 264.; ὁδόν, νόστον, beabsichtigen, vorhaben, Od. 2, 285. 4, 480. 15, 111.; τινί τι, gegen Jmdn etwas vorhaben, κακά, Od. 11, 532.; mit Inf. Praes. od. Aor., Il. 10, 101. Od. 2, 248 u. ö.; μενοίνεον εἰ τελέουσιν, die Fussgänger bedachten sich, ob sie es ausführen würden, Il. 12, 59. (V. „eiferten nur, ob sie vermöchten".)

Μενοιτιάδης, ου, ὁ, S. des Menoetios = Patroklos, Il. 1, 397. 9, 211 u. sonst Il.

Μενοίτιος, ὁ, S. des Aktor, V. des Patroklos, e. Argonaut, Il. 11, 765. 16, 14. 23, 85 ff.

μένος, εος, τό (ΜΑ-, μέμαα), 1) eigtl. der „Drang" (Nägelsb. Hom. Theol. S. 337 f.) heftige Aeusserung des Gemüths, und zwar *a*) Ungestüm, Wildheit, Hitze, Zorn, Il. 1, 103. 9, 679.; bes. Kriegsmuth, Tapferkeit, μένος ἀνδρῶν, Il. 2, 387., Ἄρηος, Il. 18, 264. Od. 16, 269.; auch Pl. μένεα πνείοντες, die muthbeseelten, Il. 2, 536. 11, 508.; verb. mit θυμός, ἀλκή, θάρσος, Il. 5, 2. 470. 9, 706 u. s. *b*) Verlangen, Wille, Vorsatz, Il. 13, 634.; Pl. Il. 8, 361. — 2) Lebenstrieb, Lebenskraft, inwiefern sie sich in heftigen Begierden äussert, Il. 3, 294.; dh. das Leben selbst, ψυχή τε μένος τε, Leben und Kraft, Il. 5, 296. 8, 123. — 3) die nach Aeusserung strebende Kraft, dh. Stärke, Gewalt, μένος χειρῶν ἰθὺς φέρειν, der Hände Kraft gegen einander erheben, Il. 5, 506.; so auch μένος καὶ χεῖρες, Il. 6, 502., μένος καὶ γυῖα, Il. 6, 27. *b*) von Thieren, Il. 17, 20. Od. 3, 450 u. ö. *c*) v. Dingen: von der Lanze, Il. 13, 444. 16, 613., vom Winde, Il. 5, 524., vom Feuer, Od. 11, 220., v. der Sonne, Il. 23, 190., von Strömen, Il. 12, 18. — 4) oft wird es umschreibend gebraucht, wie βίη u. ἴς; μένος Ἀτρείδαο, Il. 11, 268., Λεοντῆος, Il. 23, 387., ἱερὸν μένος Ἀλκινόοιο, Od. 7, 167., v. Antinoos, Od. 18, 34.; μένεα ἀνδρῶν, Il. 4, 447. 9, 447. Od. 4, 363. (A. leiten das W. v. μένω ab, u. nehmen als Grdbdtg an „die beharrende, nachhaltige Kraft"; Döderl. n. 135 scheidet μένος „Lust, Wille", v. ΜΑ-, u. μένος, Kraft, Ausdauer, v. μένω.)

Μέντης, ου, ὁ, 1) Heerführer der Kikonen, Il. 17, 73. — 2) K. der Taphier, Gastfreund des Odysseus, unter dessen Gestalt Athene zu Telemachos kam, Od. 1, 105. 180.

μέντοι, s. μέν III, *e*).

Μέντωρ, ορος, ὁ, 1) V. des Imbrios, Il. 13, 171. — 2) S. des Alkimos, ein vertrauter Freund des Odysseus in Ithaka, dem er bei seiner Abreise sein Hauswesen anvertraute. Athene geht unter seiner Gestalt mit Telemachos nach Pylos, Od. 2, 225. 4, 654. 17, 68 u. ö. Od.

μένω, poet. μίμνω, Fut. ion. μενέω st. μενῶ, Aor. 1 ἔμεινα, 1) intr. bleiben, verbleiben; *a*) übhpt bleiben, weilen, verweilen, αὖθι, αὐτόθι, Il. 3, 291. 14, 119.; mit Praep. ἐν δήμῳ, Il. 9, 634.; ἀπό τινος, von Jmdm fern bleiben, Il. 2, 292.: mit dem Nebenbegr. der Unthätigkeit, Il. 9, 318. 11, 666. 14, 367.: von leblosen Dingen, stehen bleiben, Il. 17, 434.; bes. *b*) in der Schlacht, stehen bleiben, Stand halten, mit τλῆναι verbunden, Il. 11, 317.; übhpt in Gefahr, Od. 10, 53. *c*) warten, harren, ἐς ἠέλιον καταδύντα, Od. 17, 570.; mit Acc. u. Inf., Il. 4, 247.; μένον δ' ἐπὶ ἕσπερον ἐλθεῖν, sie warteten, bis der Abend herankam, Od. 1, 422., od. mit εἰσόκε mit Conj., Il. 9, 45. — 2) trans. mit Acc. erwarten, auf etwas warten, Il. 13, 37. Od. 15, 346.; Ἠῶ, Il. 11, 723.; bes. den andringenden Feind, bestehen, aushalten, Il. 5, 527 u. ö., δόρυ, Il. 13, 830.: von Thieren u. Dingen, Il. 13, 472. 15, 620.

Μένων, ωνος, ὁ, ein Troer, Il. 12, 193.

***Μεριδάρπαξ**, άγος, ὁ (ἅρπαξ), der Krumendieb, kom. Mausname, Batr. 265.

***μερίζω** (μέρος), Perf. P. μεμέρισμαι, theilen, Batr. 61.

***μέριμνα**, ἡ, Sorge, Kummer, h. Merc. 44. 160. (Ueb. die Abltg s. unter μερμηρίζω).

Μερμερίδης, αο, ὁ, S. des Mermeros = Ilos, Od. 1, 259.

μέρμερος, ον, poet., sorgenvoll, Sorgen erregend, v. Thaten, mühevoll, schwierig, entsetzlich, schrecklich; nur von Kriegsthaten im Pl., μέρμερα ἔργα, *Il. 8, 453. 10, 289., u. μέρμερα allein, Il. 10, 48. 11, 502. 21, 217. Ueb. d. Abltg s. unt. μερμηρίζω.

Μέρμερος, ὁ, 1) e. Myser, getödtet von Antilochos, Il. 14, 512. — 2) s. Μερμερίδης.

μερμηρίζω, ep., Aor. 1 ep. μερμήριξα, 1) intr. sorgen, unruhig sein, hin und her überlegen, erwägen, bes. δίχα und διάνδιχα, unschlüssig, zweifelhaft sein, zwischen zwei Entschlüssen schwanken, zögern, Od. 16, 73. Il. 1, 189. 8, 167.; gew. mit den Zusätzen ἐνὶ φρεσί, od. bloss φρεσί, στήθεσσι (Nägelsb. z. Il. 1, 188), κατὰ φρένα, κατὰ θυμόν. Es folgt darauf ὡς, Il. 2, 3., ὅπως, Il. 14, 159. Od. 20, 8. ö., ἤ, ἤ (ἤ — ἤ), „ob — oder", Il. 5, 672. 10, 503 u. ö.; auch Inf. Aor. ἐλθεῖν ἠδὲ πυθέσθαι, Od. 10, 152. 438. 24, 235. Il. 8, 167., περί τινος,

Il. 20, 17. — 2) trans. mit Acc. ersinnen, ausdenken, beschliessen, Od. 1, 427 u. s., δόλον, Od. 2, 93., φόνον τινί, Od. 2, 325. 19, 52.; τιν' ἀμύντορα, e. Helfer ausdenken, Od. 16, 256. 261. (nach Lob. Path. El. I p. 168 v. μείρω, μερίζω redupl. u. mit verl. Vokal μερμηρίζω, davon auch μέρμηρος u. μέρμηρα = μέριμνα. Einfacher nach G. Curtius Grundz. I S. 294 (vgl. auch S. 89) von e. Wurz. μερ, wov. auch μέριμνα, μέρμερος, μέρμηρος).

μέρμις, ῑθος, ἡ, (εἴρω), Band, Schnur, Seil, Od. 10, 23 †.

* **μέρος**, εος, τό, Theil, Antheil, κατὰ μέρος, jeder nach seinem Theile, der Reihe nach, h. Merc. 53. (Wurz. μερ-, μείρομαι.)

* **Μέροπες**, οἱ, „Urmenschen", eigtl. „Sterbliche" (Hartung Ueb. Dämonen S. 14 f., Düntzer Hom. Beiw. S. 56 ff.; vgl. d. folg.), der alte Name der Bewohner der Insel Kos, welche man gew. von einem Könige Merops herleitet, h. Ap. 42.

μέροψ, οπος, ὁ, poet., wahrsch. hinfällig, vergänglich, sterblich, von e. Wurz. μερ, sanskr. *mri* (so Düntzer in Höfers Zeitschr. II S. 109 u. ausführlicher in Hom. Beiw. S. 30 ff., der die gew. Abltg v. μείρομαι u. ὄψ, u. Deutung „die Stimme artikulirend, mit artikulirter Stimme, d. i. mit Sprache begabt, sprechend" als unrichtig nachweist; vgl. auch Hartung Ueb. Dämonen S. 15.), Beiw. der Menschen u. zwar meist μερόπων ἀνθρώπων (im Versausgange), Il. 1, 250 u. ö. in Il., in Od. 20, 49. 132., ausserdem μέροπες ἄνθρωποι, Il. 18, 288., u. μερόπεσσι βροτοῖσιν, Il. 2, 285., μερόπων γένος ἀνδρῶν, h. 31, 8.

Μέροψ, οπος, ὁ, („Urmensch", s. Μέροπες), Herrscher u. ber. Seher in der Stadt Perkote am Hellespont, V. des Adrastos und Amphios, Il. 2, 831. 11, 329 ff.; vgl. Düntzer Hom. Beiw. S. 62.

μεσαιπόλιος, ον, poet., (μέσος, πολιός), halbgrau, halbergraut, Beiw. des Idomeneus, Il. 13, 361 †.

Μεσαύλιος, ὁ („den Viehhof besorgend"), Sklave des Eumaeos in Ithaka, Od. 14, 449. 455.

μέσαυλος, ὁ, od. τὸ μέσαυλον, nur in ep. F. μέσσ. (αὐλή), Gehöft, Landhof, gew. in einer Umfriedigung gelegen, Il. 17, 112. 657. 24, 29.; insbes. Viehhof, Il. 11, 548.; vom Gehege des Kyklopen, Od. 10, 435.

μεσηγύ, ion. u. ep. Adv., des Metrums wegen auch **μεσηγύς**, u. gew. in ep. F. **μεσσηγύ**, **μεσσηγύς**, in der Mitte, dazwischen, *a*) eigtl. vom Raume, ohne Casus nur Il. 11, 573. 23, 521.; τὸ μεσηγύ, subst. der Zwischenraum, h. Ap. 108.: mit Gen. zwischen, Il. 5, 41. 8, 46. Od. 4, 845 u. ö. *b*) von der Zeit, inzwischen, unterdessen, nur Od. 7, 195. (Nach Döderl. n. 2406 auch hier örtlich, „mitten auf dem Wege".) [ῠ, in arsi ῡ, Od. 4, 845.]

μεσήεις, εσσα, εν, ep. aus μέσος verl. in der Mitte, mittelmässig, nur Il. 12, 269 †. (Göbel Epith. S. 42, der das W. verwirft, will μεσηγύς lesen.)

Μέσθλης, ους, ὁ, S. des Pylaemenes und der Nymphe Gigaea, Anführer der Maeoner, Il. 2, 864. 17, 216.

μεσόδμη, ἡ (synkop. aus °μεσοδόμη, v. δέμω), eigtl. „Mittel- od. Zwischenbau", 1) der Querbalken im Schiffe, der e. Einkerbung hatte, in die der Mast, wenn er aufrecht stand, passte (dh. κοίλη), Od. 2, 424. 15, 289. vgl. Grashof Schiff S. 13 f. 23. — 2) μεσόδμαι, Od. 19, 37. 20, 354., nach Einigen blendenartige Vertiefungen an den Wänden zwischen den vortretenden Pfeilern, nach Aristarch = μεσόστυλα, *intercolumnia*; nach A. sind es die Räume od. Felder zwischen den Balken an der Decke, nach Döderl. n. 357 die Tragbalken, Querbalken der Decke (auf denen das Balkenwerk der Decke ruhte); noch A. erklären μ. für e. niedrige Gallerie od. Bühne, die über dem μέλαθρον (Durchzug-Balken) oder auch unter demselben an ihm hangend (also e. Art Hängewerk, *soupente*) angebracht war; s. Ameis. — *Od.

* **μεσόμφαλος**, ον (ὀμφαλός), in der Mitte des Nabels; dh. subst. τὸ **μεσόμφαλον**, die Nabelmitte, λύχνου, nach den Schol. die Lampentülle, Batr. 129.

μέσον, τό, ep. μέσσον, τό, s. μέσος.

μεσοπαγής, ές, ep. **μεσσοπ.** (παγῆναι, πήγνυμι), in der od. bis zur Mitte festgesteckt od. haftend, μεσσοπαγὲς δ' ἄρ' ἔθηκε κατ' ὄχθης μείλινον ἔγχος, er machte den eschenen Speer bis zur Mitte im Ufer haftend, Voss „und traf das Ufer, dass bis zur Hälft' in das Ufer die eschene Lanze hineindrang", Il. 21, 172 †; so seit Bekk. Früher **μεσοπαλής**, ές (πάλλω), in der Mitte geschwungen; vgl. Döderl. n. 39.; v.

μέσος, η, ον, ep. **μέσσος** (nach Bedarf des Verses), 1) Adj. mitten, in der Mitte, *a*) vom Raume, βάλεν αὐχένα μέσσον, er traf den Hals in der Mitte, Il. 5, 657. 13, 561.; ἐν μέσσῃ (sc. σχεδίῃ) κάθιζε, mitten ins Floss setzte er sich, Od. 5, 326 u. dgl. ö.; περὶ μέσσῳ (so seit Bekk. aus Schol. Lips., vorher μέσσω) χεῖρε τιτήνας, ihn in der Mitte (des Leibes) umfassend, Il. 13, 534.: ἐν μέσσοισι ἵζε, setzte sich mitten unter sie, Il. 20, 15.; ἥμενοι ἐν μέσσοισι, mitten unter ihnen sitzend, Od. 4, 281 u. ö.; μέσσῃ ἁλί, mitten im Meer, Od. 4, 844. *b*) von der Zeit, μέσον ἦμαρ, der Mittag, Il. 21, 111. Od. 7, 288. — 2) häufig τὸ **μέσον** als Subst. die Mitte, ἐς μέσον, Il. 4, 79. Od. 17, 447 (das. Ameis) u. ö.; mit Gen. ἐς μ. ἀμφοτέρων, Il. 6, 120. 20, 159.; ἐν μέσσῳ, in der (die) M., Il. 3, 69. 90., u. bloss μέσσῳ, Il. 3, 416. 4, 444. Od. 8, 66. 11, 157 u. s.; κατὰ μέσον, in die (der) Mitte, Il. 4, 541. 5, 8. 16, 285., m. Gen. Il. 9, 87.; übtr. ἐς μ. τιθέναι, (als Kampfpreis) in die Mitte, gewissermassen zwischen die, welche kämpfen wollen, hinstellen, Il. 23, 704.; ἐς μέσον ἀμφοτέροις δικάζειν, beiden Theilen gleichmässig, d. i. unparteiisch, Recht sprechen, Schol. ἐξ ἴσου, Il. 23, 574. — Neutr. **μέσον** als Adv., in der Mitte, Il. 12, 167. Od. 14, 300.

μέσσατος, η, ον, alter ep. Supl. v. μέσος, der mittelste, ἐν μεσσάτῳ, ganz in der Mitte, nur *Il. 8, 223. 11, 6.

μέσσαυλος, ὁ, ep. st. μέσαυλος, w. s.

Μέσση, ἡ, St. u. Hafen in Lakonien, be

Taenaros, vermuthl. in der Nähe des heut. *Mezape*, Il. 2, 582. Paus. 3, 25, 9.

μεσσηγύ, μεσσηγύς, s. μεσηγύ.

Μεσσηίς, ίδος, ἡ, Quelle bei Hellas in Thessalien, Il. 6, 457. Vgl. Str. 9, 5, 6.; nach A. bei Therapne in Lakonien, s. Fäsi.

Μεσσήνη, ἡ, ein kleiner Landstrich um Pherae im spätern Messenien, Od. 21, 15. Vgl. Str. 8, 5, 8. — Dav.

Μεσσήνιος, η, ον, messenisch; Subst. der Messenier, Od. 21, 18.

μεσσοπαγής u. **μεσσοπαλής**, ές, s. μεσοπαγής, u. **μέσσος**, s. μέσος.

* **μεστός**, ή, όν, voll, Ep. 15, 5.

μέσφα, ep. Adv. = μέχρι, bis, mit Gen. ἠοῦς, Il. 8, 508 †.

μετά, A) Praep. mit Gen., Dat. u. Acc., Grundbdtg inmitten, zwischen, 1) mit Gen. zur Angabe der Gesellschaft und Gemeinschaft, nicht bloss von e. räumlichen Zusammensein, sondern von einer Gemeinschaft der Thätigkeit od. des Zustandes, mit, zwischen, unter, μετὰ δμώων πῖνε καὶ ἦσθε, Od. 16, 140., μετ' ἄλλων λέξο ἑταίρων, Od. 10, 320.; μάχεσθαι μετά τινος, mit Jmdm d. i. in Verbindung mit ihm kämpfen, Il. 13, 700. 21, 458. — Viel häufiger b. Hom.:

II) mit Dat. nur poet. bes. ep., zur Angabe 1) einer räumlichen Verbindung, gew. mit Plur. mit, unter, ziemlich wie ἐν (das Il. 11, 64 f. mit μ. wechselt), zwischen, v. freundlichem wie feindlichem Verkehr, ζώει μετὰ Μυρμιδόνεσσιν, Il. 16, 15.; μετὰ Τρώεσσι ἀγορεύειν, unter, vor d. Tr. reden, Il.; bei Collect., μεθ' ὑμετέρων ἀγορῇ, in eurer Versammlung, Od. 8, 156. vgl. Il. 22, 49.; so auch ἵζει μετ' ἀνδρῶν ἀριθμῷ, er sitzt (im Rathe) unter der Zahl, Menge der Männer, Od. 11, 449 (wo A.: mit den Männern hält er Sitzung in zahlreicher Versammlung); μετὰ δέ σφιν ἐμέλπετο θεῖος ἀοιδός, Od. 4, 17.; u. so häufig μετ' Ἀργείοισιν, Ἀχαιοῖσιν, ἀνδράσι, ἀθανάτοισι u. a.: seltner in d. Bdtg „unter" bei Dingen, μετὰ νηυσί, Il. 13, 668. Od. 4, 499., μετ' ἄστρασι, Il. 22, 28. 317., μ. κύμασι, Od. 3, 91., μ. νεφέεσσι, h. Ven. 67.: u. so auch κεῖσθαι ὁμοῦ νεκύεσσι μεθ' αἵματι καὶ κονίῃσι, unter (= in) Blut u. Staub, Il. 15, 118.: u. übtr. auf Zustände, μετ' ἄλγεσι τέρπεσθαι, unter, mitten in Leiden, Od. 15, 400.: ö. b. Dingen in d. Bdtg „zwischen", bes. μετὰ χερσὶν ἔχειν, zwischen d. i. in den Händen halten od. haben, Il. 11, 184. Od. 3, 281 u. ö.; τὸν μ. χερσὶν ἐρύσσατο, eigtl. er entriss ihn zwischen den Händen (haltend), mit d. H., Il. 5, 344.; μετὰ γένυσσι, μετὰ γαμφηλῇσι, zwischen (mit) dem Gebiss, den Kinnbacken, zw. (in) den Krallen, Il. 11, 416. 13, 200.; πίπτειν μετὰ ποσσὶ γυναικός, zwischen die Füsse des Weibes fallen, statt geboren werden, Il. 19, 110.; μετὰ φρεσί, wie ἐκ φρ., im Geiste, Il. 14, 264. Od. 4, 825 u. ö. — 2) zur Bezeichn. e. Gemeinschaft der Thätigkeit od. des Zustandes, μετα πνοιῇς ἀνέμοιο πετέσθαι, mit dem Windshauch fliegen, so schnell wie der Wind, Od. 2, 148. vgl. Il. 23, 367., μετὰ στροφάλιγγι, Il. 21, 503. — 3) selten zur Angabe eines Hinzukommens, ἀρχὸν μετ' ἀμφοτέροισιν ὄπασσα, zu beiden hinzu gab ich einen Führer, Od. 10, 204 (doch s. ὀπάζω 1). vgl. Il. 3, 188. Od. 9, 335.; aber Od. 9, 369 πύματον ἔδομαι μετὰ οἷς ἑτάροισιν, als den Letzten unter seinen Genossen.

III) mit Acc. 1) räumlich, *a*) zur Bezeichn. der Bewegung nach der Mitte einer Anzahl v. Objekten, unter, ἐλθεῖν, ἱκέσθαι, μετὰ Τρῶας καὶ Ἀχαιούς, Il. 3, 264., φεύγειν μετὰ νῆας, Il. 12, 123 u. dgl. häuf.; bei Collect. ἐλαύνειν μετὰ στρατὸν Ἀχαιῶν, Il. 5, 589., ἦκε μετὰ λαὸν Ἀχαιῶν, Il. 8, 76.: auch bei Individuen, nach, zu, ἰέναι μετὰ Νέστορα, zum N. gehen, Il. 10, 73. vgl. 15, 221 u. s.; σφαῖραν ἔρριψε μετ' ἀμφίπολον, sie warf den Ball der Dienerin zu, Od. 6, 115.: auch bei Substst., die e. Ort bezeichnen, μετ' ἤθεα καὶ νομὸν ἵππων, Il. 6, 511.: übtr. bei Substst., die e. Zustand ausdrücken, βάλλειν τινὰ μετ' ἔριδας καὶ νείκεα, in Zwiespalt u. Streit bringen, Il. 2, 376.; in feindl. Sinne, ὁρμᾶσθαι μετά τινα, auf Jmdn losstürzen, Il. 17, 605.; βῆναι μετά τινα, auf Jmdn losgehen, Il. 5, 152 u. ö. *b*) seltner b. Verb. d. Ruhe wie mit Dat. unter, πᾶσι μετὰ πληθύν, unter der Menge, Il. 2, 143 (das. Nägelsb.); μετὰ πάντας ἔπλευ ἄριστος, Il. 9, 54. — 2) von e. Aufeinanderfolge, *a*) räumlich, nach, hinter, μετὰ κτίλον ἕσπετο μῆλα, Il. 13, 492. vgl. 10, 516.; so βῆναι μετά τινα, Jmdm nachgehen, folgen, Il. 10, 149.; μεθ' ἡμιόνους ἰέναι, hinter d. Mäulern hergehen, Od. 6, 260.; θεῖν μ. τινα, Jmdm nachrennen, nacheilen, Il. 10, 63. *b*) der Zeit nach, nach, τὸν δὲ μέτα, nach ihm, Il. 8, 261. Od. 11, 263 u. ö.; μετὰ Πάτροκλόν γε θανόντα, nach P. Tode, Il. 24, 575.; μεθ' Ἕκτορα, brachyl. f. μεθ' Ἕκτορα θανόντα, Il. 18, 96.; μετὰ ταῦτα, h. Merc. 126. *c*) dem Range od. d. Werthe nach, nach, nächst, bes. b. Superlativen od. diesen verwandten Ausdrr., ἄριστοι τῶν ἄλλων μετά γ' αὐτόν, Il. 12, 104., κάλλιστος ἀνὴρ μετὰ Πηλείωνα, Il. 2, 674 u. ö.; ἀριστῆες μετ' Ἀχιλῆα, Il. 7, 228.; κήδιστοι μεθ' αἷμα καὶ γένος, die werthesten nach od. nächst d. Blutsverwandten, Od. 8, 583.; ὃς πᾶσι μετέπρεπε μάρνασθαι μετὰ Πηλείωνος ἑταῖρον, Il. 16, 195. — 3) zur Angabe des Zweckes, nach, ὁπλίζεσθαι μεθ' ὕλην, Il. 7, 418.; πλεῖν μετὰ χαλκόν, nach Erz schiffen, Od. 1, 184.; ἐπαΐξαι μεθ' ἑὸν βέλος, nach seinem Geschoss eilen, es zu holen, Il. 13, 513.; βῆναι μετὰ δεῖπνον, um zu speisen, Il. 19, 346.; θωρήσσεσθαι μετὰ πόλεμον, sich zum Kriege rüsten, Il. 20, 329.; βῆναι μετὰ πατρὸς ἀκουήν, nach Kunde vom Vater ausgehen, Od. 2, 308 u. dgl. s.; auch mit näher bestimmendem Partic., μετὰ δόρυ ἦει οἰσόμενος, Il. 13, 247. vgl. Od. 13, 415. — 4) zur Angabe der Gemässheit, nach, zufolge, gemäss, μετὰ σὸν κῆρ, nach deinem Herzen, Il. 15, 52.; μετ' ὄγμον, dem Schwad nach, Il. 18, 552.; μετ' ἴχνια βαίνειν, den Fussspuren nach gehen, Od. 2, 406 u. s.; μετὰ κλέος, zufolge des Rufes od. auf das Gerücht, Il. 11, 227. 13, 364.

B) als Adv. ohne Cas. *a*) zusammt, darunter, dazu, ausserdem, Il. 2, 446. 15,

67. 18, 515. Od. 5, 224. *b*) hinterher, hernach, vom Raume, Il. 23, 133.; von der Zeit, Il. 1, 48. 15, 67. Od. 15, 400. 21, 231. — Häufig ist es durch Tmesis vom Verbum getrennt, s. d. folg. mit *μετά* zsgstztn WW.

C) In den Zusammensetzungen hat es ausser den angegebenen Bedeutungen noch die, dass es eine Veränderung aus einem Zustande in einen andern anzeigt.

μέτα, 1) mit der Anastrophe st. *μετά*, wenn das Substantiv voransteht, Il. 13, 301. 20, 329.; doch steht es apostrophirt ohne Accent, *τὸν δὲ μετ' Ἰδομενεύς*, Il. 17, 258. Od. 15, 147. — 2) st. *μέτεστι*, Od. 21, 93.

μεταβαίνω (*βαίνω*), F. *μεταβήσομαι*, Aor. *μετέβην*, Pf. *μεταβέβηκα*, wo anders hingehen, hinübergehen, 1) von den Gestirnen, *μετὰ δ' ἄστρα βεβήκει*, die Sterne waren hinübergegangen, nämlich bis über die Mitte des Himmels („sie neigten sich", V.), Od. 12, 312. 14, 483. — 2) übtr. vom Sänger, von e. Gegenstande zum andern übergehen, fortfahren, Od. 8, 492., *ἐς ἄλλον ὕμνον*, h. Ven. 291. h. 8, 9. 17, 11. *Od.

μεταβάλλω (*βάλλω*), Part. Aor. 2 *μεταβαλών*, nur in tmesi, umwerfen, dh. umdrehen, *νῶτα*, den Rücken wenden (zur Flucht), Il. 8, 94 †.

μεταβουλεύω (*βουλεύω*), nachher beschliessen (vgl. *μεταφράζομαι*), *ἄλλως μετεβούλευσαν*, Od. 5, 286 †.

μετάγγελος, ὁ, ἡ, ep., (*ἄγγελος*), eigtl. Bote, Botin bei od. unter einer Anzahl, *θεοῖσι μετάγγελος*, Botin unter od. bei d. Göttern, vgl. *ἐπιβουκόλος* u. ähnl. (Ameis zu Od. 1, 273.) *Il. 15, 144 u. s. (Wolf nach d. Vulg. *θεοῖσι μετ' ἄγγελος*, s. Spitzn. zu 23, 199.)

μεταδαίνῠμαι, M., ep., (*δαίνυμαι*), Fut. *μεταδαίσομαι*, mitessen, mitschmausen, mit Gen. *ἱρῶν*, mit an dem Opfermahle Theil nehmen, Il. 23, 207.; *τινί*, mit Jmdm, Il. 22, 499. Od. 18, 48.

μεταδήμιος, ον, ep., (*δῆμος*), im Volke befindlich, *κακόν*, Unglück unter dem Volke, *Od. 13, 46.; von e. Einzelnen, einheimisch, zu Hause, Od. 8, 293.

μεταδόρπιος, ον (*δόρπον*), nach der Abendmahlzeit (nicht wie A. „zwischen od. während" d. A., s. Lehrs Arist. p. 134), Od. 4, 194 †.

μεταδρομάδην, ep. Adv. (*μεταδραμεῖν*), nachlaufend, verfolgend, Il. 5, 80 †.

***μέταζε**, ep. Adv., (*μετά*), hinterher, hinterdrein, *ἥ σὲ κακὸν τὰ μ.*, nach Schmitts Verb. h. Merc. 159 (*ἤ σε λαβόντα μεταξύ* vulg.)., vgl. Baum.; s. auch *μέτασσα*.

μεταΐζω, poet. st. *μεθίζω* (*ἵζω*), sich daneben setzen, nur Od. 16, 362 †.

μεταΐσσω, poet., (*ἀίσσω*), Part. Aor. *μεταΐξας*, nachspringen, nachrennen, nachstürmen, nur absol. im Part. Praes., Il. 16, 398., od. Aor. Il. 21, 564. Od. 17, 236. 20, 11.

μετακῐάθω, ep., (*κιάθω*), nur Impf. *μετεκίαθον*, *a*) nachgehen, nachfolgen, abs. Il. 11, 52.: mit Acc. *α*) nach Jmdm (od. etw.) gehn, ihn (od. es) zu holen, *ταῦρον*, Il. 18, 581. *β*) im feindl. Sinne, nachsetzen, verfolgen, Il. 16, 685. 18, 532. *b*) anderswohin gehen, *Αἰθίοπας*, zu den Aeth., sie besuchen, Od. 1, 22. *c*) *πεδίον*, das Gefilde durchstreifen, Il. 11, 714.

μετακλαίω, poet., (*κλαίω*), Fut. *μετακλαύσομαι*, nachher, hinterdrein klagen, weinen, Il. 11, 764 †.

μετακλῑνω (*κλίνω*), Aor. Pass. *μετεκλίνθην*, anderswohin biegen, nur *πολέμοιο μετακλινθέντος*, wenn das Gefecht sich (auf die andere Seite) gewendet hat, Il. 11, 509 †.

μεταλήγω, ep., (*λήγω*), 3 Sg. Opt. Aor. 1 *μεταλλήξειε*, Part. *μεταλλήξας*, aufhören, ablassen, mit Gen. *χόλοιο*, vom Zorn, *Il. 9, 157. 261. 299. h. Cer. 340.

μεταλλάω, poet., Aor. 1 *μετάλλησα*, *a*) nachforschen, nachfragen, sich erkundigen, abs. Od. 14, 378. 15, 23.; mit Acc., *τινά* od. *τὶ*, Il. 1, 550. 10, 125. Od. 3, 243 u. ö. *b*) ausfragen, ausforschen, *τινά*, Jmdn, Od. 3, 69. 16, 287.; *τινά τι*, Jmdn wonach ausfragen, Il. 3, 177. Od. 1, 231 u. ö.: auch *τὶ ἀμφί τινι*, Od. 17, 554. (Wahrsch. v. *μετά* u. *λάω* „nach etw. sehen", Bühler in Zeitschr. für vergl. Spr. 1859 S. 364; gew. aber unwahrsch. Abltg v. *μετ' ἄλλα* od. *μέταλλον*.)

μεταλλήγω, ep. st. *μεταλήγω*, w. s.

μετάλμενος, s. *μεθάλλομαι*.

μεταμάζιος, ον, poet., (*μαζός*), zwischen den Brüsten, *στῆθος*, der Theil des Brustkastens zwischen den *μαζοί*, also die Vertiefung od. Kerbe der Brust, Il. 5, 19 †. Fäsi z. Il. 11, 95 nimmt *μεταμάζιον* als Adj. in adverb. Sinne, *ἔβαλε στ. μετ.*, er traf die Brust an der Kerbe.

***μεταμέλπομαι**, Med. (*μέλπω*), dazwischen singen oder (unter Gesang) im Reigen tanzen, mit Dat., nur h. Ap. 197.

μεταμίγνῡμι (*μίγνυμι*), Fut. *μίξω*, darunter, dazu mischen, *τινί τι*, *Od. 22, 221.; auch **μεταμίσγω**, *τὶ*, Od. 18, 310.

μεταμώνιος, ον, poet., eitel, vergeblich, unnütz, *μή μοι μεταμώνια νήματ' ὄληται*, dass das Garn mir nicht eitel, d. i. ungebraucht, zu Grunde gehe, Od. 2, 98. 19, 143. 24, 133.; *πάντα μεταμώνια τιθέναι*, Alles vereiteln, Il. 4, 363.; *μεταμώνια βάζειν*, in den Wind schwatzen, Od. 18, 332. (Gew. Abltg v. *ἄνεμος*, eigtl. aus *μετανεμώνιος* synkop., also eigtl. „mit d. Winde", u. so ganz eigtl. Arist. Pax 117; a. minder beglaubigte Ls. **μεταμώλιος**, was Lob. Path. Pr. p. 135 wie *ἑτερομόλιος* v. *μολεῖν* herleitet u. mit *transilis*, d. i. *mutabilis* übersetzt.)

μεταναιετάω = *ναιετάω μετά τινι* od. *τισί*, mit Jmdm od. unter einer Anzahl wohnen, *τοῖς μεταναιετάει*, h. Cer. 87 (so jetzt nach Ilgen, *τοῖς μέτα ναιετ.* *vulg*.).

μετᾰνάστης, ου, ὁ (*ναίω*), der von einem Orte nach einem andern Lande zieht, Auswanderer, Fremdling, Ankömmling, *ἀτίμητος*, *Il. 9, 648. 16, 59.

***Μετάνειρα**, ης, ἡ, Gem. des Keleos, M. des Demophon, h. Cer. 161. 206.

μετανίσσομαι, poet., (*νίσσομαι*), hinübergehen, auf eine andere Seite gehen, von Helios, *μετενίσσετο βουλυτόνδε*, H. wandelte zum Stierabspannen hinüber, d. i. neigte sich zum Untergange, Il. 16, 779. Od. 9, 58.

***μετάνοια**, ἡ (*νοέω*), Sinnesänderung, Reue, Batr. 70.

μεταξύ, Adv. (μετά), dazwischen, Il. 1, 156 †. Uebr. s. μέταζε.

μεταπαύομαι, Med. (παύω), dazwischen aufhören, ausruhen, Il. 17, 373 †.

μεταπαυσωλή, ἡ (παύω), Zwischenruhe, Erholung, πολέμοιο, Il. 19, 201 †.

μεταπρεπής, ές (πρέπω), darunter ausgezeichnet, ἀθανάτοισιν, unter den Unsterblichen, nur Il. 18, 370 †.

μεταπρέπω, ep., (πρέπω), unter e. Anzahl hervorstechen, hervorragen, sich auszeichnen, mit Dat. Pers. ἡρώεσσιν, unter den Helden, Il. 2, 579., ἀμφιπόλοισιν, Od. 6, 109 u. ö.; mit Dat. der Sache, γαστέρι μαργῇ, Od. 18, 2 in tm.; mit dopp. Dat. ἔγχεϊ Τρώεσσι, durch den Speer, d. i. im Speerkampf, unter den Troern, Il. 16, 835.; πλούτῳ Μυρμιδόνεσσιν, Il. 16, 596.; und mit Inf., πᾶσι Μυρμιδόνεσσιν ἔγχεϊ μάρνασθαι, Il. 16, 194.

***μεταρίθμιος**, ον, ep., (ἀριθμός), in der Zahl, dazu gezählt, mit Dat. h. 25, 6.

μετασεύομαι, ep. **μετασσ.** (σεύομαι), 3 Sg. Aor. sync. μετέσσυτο, *a*) nacheilen, nachstürzen, abs. *Il. 21, 423.; (als Begleiter) rasch folgen, Il. 6, 296. *b*) auf Jmdn hineilen, mit Acc., Il. 23, 389.

μετασπόμενος, μετασπών, s. μεθέπω.

μέτασσαι, αἱ, die Lämmer, die zwischen den Frühlingen (πρόγονοι) und den Spätlingen (ἕρσαι) od. nach den Frühlingen geboren sind, Schafe mittlern Alters, die Mittlern, nur Od. 9, 221 †. Eigtl. Adj. (sc. ὄιες) ⁰μέτασσος, von μετά, wie περισσός von περί, s. Thiersch Gr. §. 200, 11. Lob. Path. Prol. p. 143.; Döderl. n. 2405 leitet es mit Voss v. μεσάζω, μέσος ab; vgl. auch Curtius Grundz. I S. 177. — Im Neutr. τὰ **μέτασσα**, das später Gewordene, adverb., h. Merc. 125 ὡς ἔτι νῦν τὰ μέτασσα (nach O. Müllers Verbess. st. des sinnlosen τάμετ' ἅσσα) πολυχρόνιοι πεφύασιν, wie sie (die Rindshäute) jetzt noch in der Folgezeit langdauernd vorhanden sind; s. Schneidew. z. St., der τὰ μέταζε verm., was Baum. aufgen.

μετασσεύομαι, ep. st. μετασεύομαι.

μεταστένω, poet., (στένω), hinterdrein beseufzen, aus Reue beklagen, ἄτην, nur Od. 4, 261 †.

μεταστοιχί, ep. Adv. (στοῖχος), in einer Reihe hinter einander, nur *Il. 23, 358. 757 (unechter Vs.), so die Alten; der Natur der Sache angemessener ist die Deutung Döderl. n. 2050 in einer Reihe nebeneinander.

μεταστρέφω (στρέφω), Fut. ψω, Aor. 1 μετέστρεψα, Aor. 1 P. μετεστρέφθην, 1) Act. *a*) tr. umkehren, umwenden, übtr. ἦτορ ἐκ χόλου, Il. 10, 107.; νόον μετὰ σὸν κῆρ, den Sinn nach deinem Herzen wenden, Il. 15, 52.; μήτι μεταστρέψωσιν, näml. κακὰ ἔργα (ὑμῶν), dass (die Götter) sie (euere bösen Thaten) nicht umkehren, auf euch zurückfallen lassen, Od. 2, 67., so Fäsi; Nitzsch „vergelten"; Ameis, der κακὰ ἔργα nur auf ἀγασσάμενοι bezieht, „eine Umkehr herbeiführen". *b*) intr. umkehren, umlenken, d. i. nachgeben, Il. 15, 203. — 2) Pass. (nur Part. Aor.) sich umwenden, umkehren, sowohl gegen den Feind hin, Il. 11, 595. 15, 591., als vom Feinde ab, Il. 8, 258. 11, 447.

μετατίθημι (τίθημι), Aor. 1 μετέθηκα, dazwischen od. darunter stellen, κέλαδον, darunter Lärm erregen, Od. 18, 402 †.

μετατρέπω (τρέπω), nur Med., Aor. 2 μετετραπόμην, sich umkehren, sich umwenden, abs. *Il. 1, 199 (in tm.). *b*) übtr. sich an etwas kehren, worauf achten, τινός, Il. 1, 160. 9, 630. 12, 238. — Dav.

μετατροπαλίζομαι, Dep. Med., sich umdrehen, umkehren, bes. von der Flucht, Il. 20, 190 †. Vgl. ἐντροπαλίζομαι.

μεταυδάω (αὐδάω), gew. 3 S. Impf. μετηύδα, ausserdem 1 Sg. μετηύδων, Od. 12, 153. 270., eigtl. unter Mehrern, dh. zu Mehrern sprechen, reden, ö. Ἀργείοισι, Φαιήκεσσι, ἀθανάτοισι, ἀμφιπόλοισι, ἑτάροισι, Hom.; τί τινι, ἔπεα Τρώεσσι, Il. 8, 496.

μετάφημι, ep., (φημί), Aor. 2 μετέειπον, unter od. zu Mehrern sprechen, reden, mit Dat. Pl., meist τοῖς od. τοῖσι μετέφη, Hom. ö.; auch wo die Rede an eine Person gerichtet ist, kann das W. in der gew. Bdtg u. τοῖσι wie sonst in dies. Vbdg als Masc. genommen werden, „unter ihnen sprach", Il. 2, 411. 4, 153 (das. Fäsi, Döderl. n. 2196). 19, 55. (A. wollen hier τοῖσι als Neutr. „mit diesen Worten" gefasst wissen): mit Acc. in d. Bdtg anreden, nur τῷ μιν ἐεισαμένη μετέφη, Il. 2, 795 (das. Fäsi; doch Bekk. II aus Hdschrr. προσέφη; vgl. Döderl.).

μεταφράζομαι, Med. (φράζομαι), Fut. μεταφράσομαι, hernach, hinterdrein überlegen (A. wie Nägelsb. „gemeinschaftlich üb."), τὶ, Il. 1, 140 †.

μετάφρενον, τό, eigtl. „das dem Zwerchfelle (φρένες) gegenüber Liegende", dh. der obere Theil des Rückens, Il. 5, 40 u. ö. Od. 8, 528., auch Plur., Il. 12, 428.

μεταφωνέω, ep., (φωνέω), unter oder zu Mehrern sprechen, mit Dat. Pl. τοῖσι, Il. 7, 384. Od. 8, 201 u. ö.

μετέασι, st. μέτεισι, ion. vom folg.

1 **μέτειμι** (εἰμί), 1 Sg. Conj. Praes. μετείω, Il. 23, 47., u. μετέω, ep. st. μετῶ, ep. Inf. μετέμμεναι st. μετεῖναι, Fut. μετέσσομαι, zwischen oder unter Mehrern sein, mit Dat. Il. 3, 109. Od. 15, 251 u. dgl. ö.: abs. dazwischen sein, οὐ παυσωλὴ μετέσσεται, Il. 2, 386.

2 **μέτειμι** (εἶμι), ep. Part. Aor. 1 M. μετεισάμενος, 1) dazwischen gehen, *Il. 13, 90. 17, 285 (im Aor. Med.). — 2) nachgehen, d. i. *a*) hinterhergehen, Il. 6, 341. *b*) hinzugehen, πολεμόνδε, in den Kampf gehen, Il. 13, 298.

μετεῖπον, ep. μετέ(ϝ)ειπον (εἶπον), Aor. zu μετάφημι, nur 3 Sg. μετέειπε ausser Od. 19, 140., wo 1 Sg. μετέειπον, unter od. zu Mehrern sprechen, abs. Il. 7, 94. Od. 7, 155 u. ö., od. mit Dat. personae Il. 1, 73. Od. 2, 95 u. s.; bes. häufig sind die Ausdrr. ὁ σφιν ἐυφρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν u. τοῖσι δὲ καὶ μετέειπεν; in tm. u. mit Acc. rei τοῖσι ... μετὰ μῦθον ἔειπεν, Il. 9, 623.

μετεισάμενος, s. 2 μέτειμι.

μετείω, μετέμμεναι, s. 1 μέτειμι.

μετέπειτα (*ἔπειτα*), hernach, hinterdrein, Il. 14, 310. Od. 10, 519 u. ö. Od.

μετέρχομαι, Dep. Med. (*ἔρχομαι*), Fut. *μετελεύσομαι*, Aor. 2 *μετῆλθον*, gew. Part. *μετελθών*, 1) dazukommen, hinkommen, abs. Il. 4, 539. 13, 127. Od. 1, 229.: hingehen, Il. 5, 456., *πόλινδε*, nach der Stadt, Il. 6, 86.: mit Dat. zu Jmdm kommen, *θεοῖσι πᾶσι*, Il. 14, 334., *μνηστῆρσι*, Od. 1, 134., *κούρῃσιν*, Od. 6, 222.; im feindl. Sinne, darauf losgehen, *βουσί*, *ὀΐεσσι*, v. Raubthieren, anfallen (od. auch „nachgehen, verfolgen"), Il. 16, 487. Od. 6, 132. *b*) dazwischen hingehen, abs. Il. 5, 461. 13, 127. 351. — 2) mit Acc. nach Jmdm gehen, d. i. *a*) nach Jmdm gehen, um ihn zu finden, *Πάριν*, Il. 6, 280. *b*) hinter Jmdm hergehen, feindlich, verfolgen, Il. 21, 422. *c*) einer Sache, um sie zu erforschen, *πατρὸς κλέος*, nach Kunde vom Vater gehen, Od. 3, 83.; *ἔργα*, die Ländereien besuchen, um sie zu besichtigen, Od. 16, 314. *d*) übtr. einem Geschäfte nachgehen, d. i. es besorgen, *ἔργα γάμοιο*, Il. 5, 429.

μετέσσυτο, s. *μετασεύομαι*.

μετέω, s. 1 *μέτειμι*.

μετήορος, *ον*, poet. st. *μετέωρος* (*ἀείρω*), 1) in der Höhe, in der Luft schwebend, *ἅρματα ἀΐξασκε μετήορα*, die Wagen sprangen in die Höhe, Il. 23, 369., vgl. h. Merc. 135. — 2) übtr. schwankend, ungewiss, leichtsinnig, h. Merc. 488.

μετοίχομαι, poet. Dep. Med. (*οἴχομαι*), *a*) dazwischen gehen, *ἀνὰ ἄστυ*, durch die Stadt, Od. 8, 7. *b*) nach Jmdm gehen, mit Acc. *α*) um ihn zu holen, Il. 10, 111, Od. 8, 47. *β*) im feindl. Sinne, drauf losgehen, angreifen, *τινά*, Il. 5, 148. c) mitgehen, begleiten, Od. 19, 24.

μετοκλάζω (*ὀκλάζω*), niederkauern und dabei den Platz wechseln, immer anderswohin kauern (im Ggstz des ruhigen Kauerns od. Sitzens), „unstät hocken", V., nur Il. 3, 281 †. Döderl. n. 2144 bezieht es auf die Veränderung der Lage bald des einen, bald des andern Beines im Sitzen.

μετοπάζω, s. *ὀπάζω* 1).

μετόπισθεν, vor Konson. **μετόπισθε**, ep. Adv. (*ὄπισθεν*, w. s.), 1) vom Orte, hinten, hinter dem Rücken, rückwärts, hinterwärts, abs. Hom. ö.; *μ. μίμνειν*, hinten-, zurückbleiben, Il. 6, 68.; dh. v. d. Himmelsgegend, *μετόπισθε ποτὶ ζόφον*, hinten im Abend, im Ggstz zu der Morgen- od. Lichtseite, weil man sich bei der Orientirung mit dem Gesicht nach Osten kehrte, Od. 13, 241 (das. die Erkll.): mit Gen. hinter, Il. 9, 504. Od. 9, 539. — 2) von der Zeit, nachher, hinterdrein, Il. 1, 82. Od. 4, 695 u. ö.; *παῖδες μετόπισθε λελειμμένοι*, die hinterlassenen Kinder, Il. 24, 687.: für die Zukunft, Il. 24, 111.

μετοχλίζω, ep., (*ὀχλίζω*), 3 Sg. Aor. 1 Opt. *μετοχλίσσειε*, ep. st. *μετοχλίσειε*, eigtl. mit Hebeln, dh. mit Kraftanstrengung od. mit Gewalt wegbringen, *λέχος*, Od. 23, 188.; *ὀχῆας*, die Riegel wegstossen, Il. 24, 567.

μετρέω, Aor. 1 *ἐμέτρησα*, messen, *πέλαγος*, eigtl. das Meer ausmessen, poet. f. durchschiffen, Od. 3, 179 †; von

μέτρον, *τό*, 1) das Maass, das Werkzeug zum Messen, *a*) Maassstab, Il. 12, 422.; *ἐν μέτροισι ταμὼν δόνακας*, Rohre, die er nach d. Maassstabe geschnitten hatte, h. Merc. 47. *b*) bes. Messgefäss für flüssige u. trockne Dinge (zu Hom. Zeit von unbestimmter Grösse); dh. wie „Maass", die durch dasselbe bestimmte Quantität, *οἴνου*, Il. 7, 471. 23, 268., *ἀλφίτου*, Od. 2, 355. c) übhpt jedes Messbare od. Gemessene; dh. umschreibend *μέτρα κελεύθου*, die Maasse d. i. die Länge des Weges, Od. 4, 389. 10, 539. *d*) der Punkt, wo das Maass voll wird, *ὅρμου μέτρον*, das Ziel der Anfurth, der rechte Punkt zum Anlegen der Schiffe, Od. 13, 101.: übtr. *μέτρον ἥβης*, das volle Maass der Jugend, d. i. die Blüthe des Lebens, Il. 11, 225. Od. 11, 317 u. ö.

μετώπιον, *τό*, = d. flg., die Stirn, *Il. 11, 95. 16, 739.; eigtl. Neutr. vom Adj. °*μετώπιος*. Fäsi fasst *μ.* als Adj. in adverb. Sinne: an der Stirn.

μέτωπον, *τό* (v. *μετ'* u. *ὤψ*), 1) eigtl. die Stelle über der Nasenwurzel zwischen den Augen u. so Il. 13, 615.; dann übhpt die Stirn, gew. von Menschen, Hom. ö.; vom Pferde, Il. 23, 454. — 2) übtr. Stirn, Vorderseite, *κόρυθος*, Il. 16, 70.

μευ, ion. st. *μου*, s. *ἐγώ*.

μέχρι, vor Vokalen **μέχρις**, Praep. mit Gen. bis, b. Hom. nur zweimal u. zwar *a*) vom Raume, *θαλάσσης*, *Il. 13, 143. *b*) von der Zeit, *τέο μέχρις*; bis wann? wie lange? Il. 24, 128.

μή, Verneinungswort, nicht, verneint nur mittelbar, d. h. nur in Beziehung auf die Vorstellung od. den Willen des Redenden od. eines Andern, während *οὐ* unmittelbar, d. i. die Sache schlechtweg u. an und für sich verneint. Dasselbe gilt von den Zstzgn *μηδέ*, *μηδείς*, *μηκέτι* usw. vgl. Thiersch §. 300 n. 3. Kühner §. 318, 1.

A) als einfache Verneinungspartikel, I) in Hauptsätzen, 1) in solchen, welche einen Befehl, e. Verbot od. e. Warnung ausdrücken, wobei der Imper. Praes. steht, Il. 1, 32. 363., oder statt dessen der Inf., Il. 2, 413. 17, 501., oder, wenn die Dringlichkeit des Befehls od. Verbots hervortreten soll, der Conj. Aor. *μή δή με ἕλωρ ἐάσῃς κεῖσθαι*, lass ja nicht mich als Beute liegen, Il. 5, 684.; oft mit dem Nebenbegriff der Drohung, *μή σε παρὰ νηυσὶ κιχείω*, dass ich dich nicht treffe! Il. 1, 26. 21, 563. Selten beim Imper. Aor., Il. 4, 410. Od. 16, 301., od. beim Fut., Il. 15, 115. — 2) in Sätzen, die einen Wunsch ausdrücken, mag derselbe durch den Optat. od. den Indic. der historischen Zeitformen ausgedrückt sein, *μὴ τοῦτο φίλον Διὶ πατρὶ γένοιτο*, möge dies dem Vater Zeus nicht gefallen! Od. 7, 316.; *μὴ ὄφελες λίσσεσθαι*, hättest du doch nicht gefleht! Il. 9, 698. 22, 481.; auch mit Inf. *μὴ πρὶν ἐπ' ἠέλιον δῦναι*, Il. 2, 413. — 3) in Sätzen, welche eine Aufforderung enthalten, mit dem Conj. *μὴ ἴομεν* (ep. st. *ἴωμεν*), lass uns nicht gehen, Il. 12, 216 u. s. — 4) in Betheuerungen zuweilen statt des

schlechthin negirenden οὐ, ἴστω νῦν Ζεύς, μὴ μὲν τοῖς ἵπποισιν ἐποχήσεται ἄλλος Τρώων, Il. 10, 330., οὐκ ἄν ποτε μάψ ὀμόσαιμι, μὴ δι' ἐμὴν ἰότητα Ποσειδάων πημαίνει Τρῶας τε καὶ Ἕκτορα, Il. 15, 42., Kr. Dial. 67, 1, 1. — 5) im direkten Fragesatze, wenn e. verneinende Antwort erwartet wird, ἦ μή πού τινα δυσμενέων φάσθ' ἔμμεναι ἀνδρῶν, ihr meint doch wol nicht, Od. 6, 200. 9, 405. — II) in abhängigen Sätzen: 1) in allen Absichts- und Bedingungssätzen, also bei den Conjunct. ἵνα, ὡς, ὅπως, ὄφρα, εἰ, ἤν usw. Ueber die Konstrukt. s. diese Conjunkt. — οὐ steht nur dann, wenn die Negation auf ein einzelnes Wort geht, s. οὐ 3). — 2) im Objektivsatze beim Infin., ἐπηπείλησεν, μὴ πρὶν πὰρ νηῶν προτὶ Ἴλιον ἀπονέεσθαι, Il. 14, 46.; ὄμνυθι, μὴ μὲν ἑκὼν τὸ ἐμὸν δόλῳ ἅρμα πεδῆσαι, schwöre mir, dass du nicht vorsätzlich mit List meinen Wagen gehemmt hast, Il. 23, 585. vgl. Il. 19, 261.

B) Conj. 1) in Absichtssätzen, dass nicht, damit nicht, nach Hauptzeiten oder einem Aorist mit Praesensbdtg mit Conj.: τέτλαθι — μή σε ἴδωμαι θεινομένην, Il. 1, 587. vgl. Vs. 522. 6, 265. 17, 17.; nach einer historischen Zeitform mit Optat., Il. 10, 468.; doch steht auch der Conj. in den Fällen wie ἵνα II, 2, *a*), Od. 9, 102. 377. — 2) nach den Verben, „fürchten, scheuen, befürchten“, ferner „sich hüten, verhindern“ usw. wird μή wie das latein. *ne*, durch dass ausgedrückt, indem ein Streben die Handlung verhindert zu sehen vorschwebt (Kr. Gr. 54, 8, 9; A. betrachten den abhängigen Satz als indirekte Frage u. μή wäre also „ob nicht“, vgl. unter C); auch hier steht nach e. Haupttempus der Conj., nach e. histor. Temp. der Opt., δείδω μὴ τὸ χθιζὸν ἀποστήσωνται Ἀχαιοὶ χρέος, ich fürchte, dass die Achäer die gestrige Schuld bezahlen werden, Il. 13, 745. vgl. Il. 1, 555. 11, 470. 14, 261. — Oft stehen solche Sätze mit μή elliptisch, so dass das regierende W. δέδοικα oder ein ähnlicher Ausdruck zu ergänzen ist, εἴ μέν κε λίπω κάτα τεύχεα Πάτροκλον, μή τίς μοι Δαναῶν νεμεσήσεται, dann dürfte wol (d. i. dann ist zu besorgen, dass —) mir mancher Ach. zürnen, Il. 17, 93. 5, 487 u. s.; vgl. die StSt. bei Nägelsb. z. Il. 1, 28.; οὐδὲ γὰρ αὐτῷ ὕπνος ἐπὶ βλεφάροισιν ἐφίζανε, μή τι πάθοιεν Ἀργεῖοι, Od. 10, 26., wo δείσαντι zu ergänzen. — Das später häuf. in dies. Vbdg gebrauchte μὴ οὐ scheint Hom. nicht zu kennen, denn wo beide Negationen in einem Satze vorkommen, bezieht sich οὐ auf e. einzelnen Begriff, so in Il. 1, 28 μή νύ τοι οὐ χραίσμῃ σκῆπτρον θεοῖο wird das χραισμεῖν negirt, „dass nur nicht der Stab dir nutzlos sei“ od. mit Nägelsb. „damit nicht der Fall eintrete, dass der St. dir nichts hilft“; so μή νύ τοι οὐ χραίσμωσιν θεοί, Vs. 566.; δείδω μὴ οὔ τις ὑπόσχηται τόδε ἔργον, ich fürchte, es wird Niemand sich dazu anheischig machen, Il. 10, 39.

C) Fragwort in der indirekten Frage, ob nicht, meist mit Conj., οὐδέ τι ἴδμεν, μή πως καὶ διὰ νύκτα μενοινήσωσι μάχεσθαι, Il. 10, 101.; so nach φράζεσθαι, Il. 15, 164. 22, 358.; nach ἰδεῖν (mit d. Nebenbegriff der Besorgniss), Il. 10, 98.; so fassen Einige μή nach δείδω, Od. 5, 300 δείδω, μὴ δὴ πάντα θεὰ νημερτέα εἶπεν, ob doch nicht die Göttin Alles wahr gesprochen hat. Doch s. δείδω 1).

D) in Vbdg mit a. Part., 1) μὴ δή, *a*) temporell, *ne jam*, nicht gleich, nicht sofort, Il. 23, 7.; bes. nach VV. der Befürchtung, μὴ δή μοι τελέσῃ ἔπος Ἕκτωρ, Il. 14, 44 u. ö. *b*) determinat. nur nicht, Il. 1, 545. 5, 684 u. s. ö.; s. bes. Nägelsb. z. Il. 1, 131. — 2) μὴ μάν (μήν), wahrlich, wahrhaftig nicht, Il. 8, 512. 15, 476. 22, 304.; so μὴ μέν, Il. 10, 330. — 3) μὴ οὐ, s. oben B, 2). — Die übrigen Vbdgn, wie μή ποτε, μή που usw. sind in der alphabet. Reihenfolge aufgeführt.

μηδέ, Adv., verbindet zwei Sätze, 1) eigtl. adversativ, aber nicht, Il. 4, 302. 10, 237. Od. 19, 116.; gew. bloss anreihend, und nicht, auch nicht, Il. 2, 260. Od. 4, 754 u. s. häuf.. — 2) auch nicht, selbst nicht, nicht einmal, Il. 21, 375., und des Nachdrucks wegen wiederholt, Il. 6, 58. 10, 239.; μηδέ τε, und auch nicht, Il. 22, 185. — 3) doppelt μηδέ — μηδέ, (verschieden von μήτε — μήτε), auch nicht, und nicht, vgl. οὐδέ, Il. 4, 303 ff. 21, 338 ff. 24, 152.

Μηδείδης, ου, ὁ, h. 6 (7), 43 Wolf nach Barnes' Konjekt. st. μὴ δήδειν, Name des Steuermanns; Franke u. Baum. nach Herm. ν῀' ἤδη, doch zieht letzterer Köchly's Verm. νῆα πάλιν vor.

μηδείς, **μηδεμία**, **μηδέν** (μηδέ, εἷς), keiner, nur μηδέν, nichts, Il. 18, 500 †.

Μηδεσικάστη, ἡ („die durch Klugheit Ausgezeichnete“), T. des Priamos, Gem. des Imbrios, Il. 13, 173.

μήδομαι, poet. Dep. Med., Fut. μήσομαι, Aor. ἐμησάμην, urspr. éin V. mit μέδομαι, eigtl. „erwägen“, dh. *a*) auf etwas denken, etw. aussinnen, ersinnen, Od. 5, 173., τινί, für Jmdn, Vs. 189.; bes. mit dem Nebenbegriffe der Ausführung, vorzüglich Böses, bereiten, κακά, Od. 3, 166., κακά τινι, Il. 6, 157. 7, 478., ὄλεθρόν τινι, Od. 3, 249. 9, 92 u. s.; mit dopp. Acc. κακὰ Ἀχαιούς, gegen die Achäer Böses verüben, Il. 10, 52., Ἕκτορα ἀεικέα ἔργα, Il. 22, 395., μέγα ἔργον Ἀχαιούς, Od. 24, 426 (Bekk. II u. Ameis Ἀχαιοῖς). Bes. *b*) Rath ausdenken, auf Rath sinnen, Il. 2, 360.: τί, etw. beschliessen, νόστον, Od. 3, 160. — Davon

1 **μῆδος**, εος, τό, nur Pl. u. poet., eigtl. das Gedachte, dh. *a*) das Ausgesonnene, Beschluss, Rath, Anschlag, Rathschlag, βουλαὶ — μήδεά τ' ἀνδρῶν, Il. 2, 340.; πεπνυμένα μήδεα εἰδώς, der auf klugen Rath sich versteht, klug, Od. 2, 38 u. s. ö., γρῆυς πυκινὰ φρεσὶ μήδε' ἔχουσα, Od. 19, 353.; θεοῖς ἐναλίγκια μήδε' ἔχων, Od. 13, 89.; μάχης, Entwürfe der Schlacht, Il. 15, 467. 16, 120. *b*) der Gedanke, σός τε πόθος, σά τε μήδεα, die Gedanken an dich, Sorge (Ameis „sinnige S.“) um dich, Od. 11, 202. (A. deuten durch ἓν διὰ δυοῖν, Sehnsucht nach dir, nach deiner Klugheit und Freundlichkeit, so Döderl. Voc. Hom. etym. p. 9 mit Nägelsb. u. Fäsi.)

2 **μῆδος**, εος, τό, nur Pl. die männlichen Schaamtheile, Od. 6, 129. 18, 67. 87. 22, 476. (Verm. m. μαδᾶν vwdt.)

Μηθώνη, ἡ, ep. st. Μεθώνη, Stadt in Magnesia (Thessalien), bei Meliboea, Il. 2, 716.

μηκάομαι, ep. Dep., Part. Aor. μακών, Perf. μέμηκα, mit Praesensbdtg, Part. μεμηκώς, Il. 10, 362.; Fem. verk. μεμάκυῖα, Il. 4, 435.; vom Perf. e. neues poet. Impf. ἐμέμηκον, Od. 9, 439.; blöken, von Schafen, Il. 4, 435. Od. 9, 439.; von verfolgten Hirschen und Hasen, quäken („schrecken, klagen"), Il. 10, 362.; das Part. μακών findet man nur in der Wendung καδ' δ' ἔπεσε ἐν κονίῃσι μακών, niedersank es in den Staub schreiend, vom tödtlich verwundeten Pferde, Hirsche, Eber, Il. 16, 469. Od. 10, 163. 19, 454., und einmal von e. Menschen, Od. 18, 98 (onomatop. W.). — Dav.

μηκάς, ἄδος, ἡ, poet., meckernd, Beiw. der Ziege, Il. 11, 383. 23, 31. Od. 9, 124 u. s.

μηκέτι, Adv. (ἔτι), nicht mehr, nicht länger, nicht ferner, Il. 2, 259. Od. 3, 240.

Μηκιστεύς, ῆος, ὁ, 1) S. des Talaos, Br. des Adrastos, V. des Euryalos, Il. 2, 566. — 2) S. des Echios, Gefährte des Teukros, getödtet von Polydamas, Il. 8, 333. 13, 422. 15, 339., wo Acc. Μηκιστῆ.

Μηκιστιάδης, ου, ὁ, S. des Mekisteus = Euryalos, Il. 6, 28.

μήκιστος, ίστη, ιστον, Sup. zu μακρός, der längste, Il. 7, 155. Od. 11, 309. — Neutr. Sg. **μήκιστον**, h. Cer. 259., u. Pl. adverb. **μήκιστα**, Od. 5, 299. 465., eigtl. aufs Längste, endlich; von

μῆκος, εος, τό, Länge, Od. 9, 324.: hoher Wuchs, Körperlänge, Od. 11, 312., schlanker Wuchs, Od. 20, 71.

μήκων, ωνος, ἡ, Mohn, Mohnkopf, Il. 8, 306 †.

μηλέη, ἡ (μῆλον), Apfelbaum, *malus*, Od. 7, 115. 11, 589. 24, 340 [hier zweisylbig].

* **Μηλόβοσις**, ιος, ἡ (eigtl. „Schafe weidend"), T. des Okeanos, h. Cer. 420.

μηλοβοτήρ, ῆρος, ὁ, ep., (βόσκω), Schafhirt, Schäfer, Il. 18, 529 †. h. Merc. 286.

1 **μῆλον**, τό, poet., ein Stück kleines Vieh, der Sing. selten; das Schaf, ohne Unterschied des Geschlechtes, Od. 12, 301.; die Ziege, Od. 14, 105.; gew. Pl. τὰ μῆλα, kleines Vieh, vorzügl. Schafe und Ziegen, Schaf- und Ziegenheerden, Il. 10, 485.; oft ἴφια μῆλα, Il. 9, 406 u. s.; ἄργυφα, Od. 10, 85.; ἔνορχα, ἄρσενα μ., Schafböcke, Widder, Il. 23, 149. Od. 9, 438.; μήτηρ μήλων, s. μήτηρ.

2 **μῆλον**, τό, der Apfel, übhpt Kernfrucht, Kernobst, Il. 9, 542. Od. 7, 120.

* **μηλόσκοπος**, ον, poet., (σκοπέω), von wo man die Schafe übersehen kann, heerdeschauend, nur κορυφή, h. 18, 11.

μήλοψ, οπος, ὁ, ἡ, ep., (ὤψ), wie ein Apfel aussehend; apfelfarbig, -gelb, καρπός, nur Od. 7, 104 †.

μήν, bekräftigende od. versichernde Partikel, in Wahrheit, fürwahr, ja, gewiss, allerdings, *vero*; dient aber auch zu nachdrücklicher Hervorhebung eines Gegensatzes, aber, zwar. Es steht selten allein (b. Hom. nie), sondern schliesst sich meist an e. Imper. od. e. Partikel an, die dann an die Spitze des Satzes tritt, ἄγε μήν, wohlan denn, Il. 1, 302 u. s.; häuf. mit a. Partikeln verb. Gew. ἦ μήν (μάν, μέν), wahrlich, traun, s. ἦ: οὐ μήν (μάν), wahrlich nicht, Il. 24, 52 (sonst nur οὐ μάν; ebenso μὴ μάν); nach e. Negation: aber auch nicht, noch auch, Il. 1, 603. vgl. μέν I): καὶ μήν (μέν), und wahrlich, gewiss auch, Il. 23, 410.; bisw. auch bedeutsam hervorhebend, ja auch, aber auch, καὶ μὴν οἱ τότε γ' εἰς ἀγορὴν ἴσαν, ja auch diese gingen in die Versammlung, Il. 19, 45. Od. 11, 582. 593. Uebr. vgl. μάν u. μέν I).

μήν, **μηνός**, ὁ, der Monat, b. Hom. nur in den Cass. obliquis, s. μείς.

μήνη, ἡ, 1) poet., der Mond, Il. 19, 374. 23, 455. — 2) personif. die Mondgöttin h. 32, 1.

μηνιθμός, ὁ, ep., (μηνίω), das Zürnen, Grollen, *Il. 16, 62. 202. 208.

μήνιμα, ατος, τό (μηνίω), Ursache zum Zorn oder Groll, μή τοι θεῶν μήνιμα γένωμαι, Il. 22, 358. Od. 11, 73.

μῆνις, ιος, ἡ, dauernder Zorn, Groll (nach Arist. κότος πολυχρόνιος, Apollon. ἡ ἐπιμένουσα ὀργή), meist von Göttern, Il. 1, 75. Od. 3, 135 u. s.; vom Zorn des Achilleus, Il. 1, 1. 9, 517. (Nach d. Gramm. v. μένω; nach A. v. μαίνομαι, μέμηνα, Döderl. n. 134.) — Dav.

μηνίω, Part. Aor. 1 μηνίσας, fortdauernd zürnen, im Zorn beharren, grollen, τινί, Jmdm, Il. 1, 422. 18, 257. Od. 17, 14.; τινός, wegen einer Sache, ἱρῶν, Il. 5, 178. und oft absolut. [Im Pr. u. Impf. ῐ, nur einmal in arsi ῑ, Il. 2, 769.]

* **μήνυτρον**, τό, Lohn für die Anzeige, h. Merc. 264. 364.; von

* **μηνύω**, anzeigen, verrathen, angeben, τί, h. Merc. 254. 373.

Μῄονες, οἱ, ion. st. Μαίονες, Sg. Μῄων, die Maeoner, Bewohner von Maeonien, also = Λυδοί, Il. 2, 864. 10, 431.

Μηονίη, ἡ, ion. st. Μαιονία, alter N. von Lydien, Il. 3, 401., vgl. Herod. 7, 74. Str. 10, 4, 5. Später wurde der N. auf e. kleinen Theil Lydiens an der mysischen und phrygischen Grenze beschränkt, Ptolem. 5, 2. Plin. HN. 5, 29, 30.

Μηονίς, ίδος, ἡ, maeonisch; dh. als Subst. die Maeonerin, Il. 4, 142.

μήποτε, jetzt **μή ποτε**, *a*) nicht je, niemals, Il. 9, 133. *b*) dass, damit nicht einmal (über Konstr. s. μή), mit Conj., Il. 7, 343. Od. 19, 81.

μήπου, jetzt **μή που**, dass nicht etwa, Il. 14, 130. Od. 4, 775.

μήπω, jetzt **μή πω**, *a*) noch nicht, Od. 22, 431. *b*) nicht irgend, nicht etwa, ja nicht, m. Imper. Il. 17, 422.; μή πώ τι, ja nicht etwa, Il. 4, 234. *c*) μή πω, πρίν, nicht etwa früher als, Il. 18, 134. *d*) damit nicht irgend, Od. 9, 102.

μήπως, jetzt **μή πως**, 1) dass, damit nicht irgend wie od. etwa, mit Conj. od. Opt., je nachdem der Satz von e. Haupttempus od. hist. Temp. abhängt (s. μή), Il. 3, 436. Od. 5, 147 u. s.; nach den Verbis

„fürchten" u. ähnl., dass etwa, Il. 5,298. 11, 509. Od. 7, 306., u. mit Auslassung eines regierenden Verbums, Il. 17, 95. — 2) in der Frage: ob nicht etwa, Il. 10, 101.

μῆρα, τά, seltener Plur. zu μηρίον, w. s.

μήρινθος, ἡ (εἴρω, μερμίς, Lob. Path. Pr. p. 368), der Faden, die Schnur, *Il. 23, 854. 857. 866. 867. 869.

μηρίον, τό, poet., nur Pl. μηρία, selten μῆρα (eigtl. wol e. metapl. Pl. v. μηρός mit veränderter Bdtg u. Betonung, Lob. Path. El. p. 284; vgl. auch Ameis z. Od. 3, 456. Anh. S. 198.), Il. 1, 464. 2, 427. Od. 3, 178. 12, 364., die Schenkelstücke, Lendenstücke, welche aus den Schenkeln (μηροί) der Opferthiere geschnitten wurden. Sie wurden dann mit Fleischstücken anderer Theile belegt, mit Schmeer oder der Fetthaut (vgl. ὠμοθετέω) zweifach umwickelt (vgl. δίπτυχα) u. auch noch mit Stücken Fleisches belegt auf die Altäre gelegt (ἐπιθεῖναι, Od. 3, 179. 21, 267) und so zu Ehren der Götter verbrannt, Il. 1, 460. Od. 3, 456 u. ö.; πίονα μηρία, Il. 1, 40. Od. 4, 764 u. ö., „die in Fett gehüllten Schenkelstücke". — So Nitzsch zur Od. 3, 456. Voss myth. Brief. I, 39 erklärt μηρία für Hüftknochen mit dem daransitzenden Fleische; vgl. Hes. Theog. 535 ff. Nägelsb. Hom. Theol. S. 183.

Μηριόνης, ου, u. ep. αο, ὁ, S. des Molos aus Kreta, ein tapferer Held, Freund des Idomeneus, Il. 2, 651. 7, 165. 17, 610. 23, 112 ff.

μηρός, ὁ, der obere fleischige Theil der Hüfte, der Schenkel, von Menschen, Il. 5, 305. 12, 162.; φάσγανον ἐρύσσασθαι παρὰ μηροῦ, das Schwert von der Seite ziehen, Il. 1, 190. Od. 11, 24 u. s.; μηρὼ πλήττεσθαι, als Ausdr. heftiger Gemüthsbewegung, Il. 16, 125.: von Thieren, nur in der Verbindung μηροὺς ἐξέταμον, sie schnitten die Schenkel aus, d. i. sie schnitten die μηρία, w. s., heraus, Il. 1, 460. 2, 423. Od. 12, 360.

μηρύομαι, Dep. Med., Aor. ohne Augm. μηρυσάμην, zusammenziehen, einziehen, ἱστία, Od. 12, 170 †.

μήστωρ, ωρος, ὁ, ep., (μήδομαι), 1) der Rather, Berather, Rathgeber, vom Zeus, ὕπατος μ. („Ordner der Welt", V.), Il. 8, 22. 17, 339., θεόφιν μ. ἀτάλαντος, v. Priamos, Peirithoos, Patroklos u. Nereus, Il. 7, 366. 14, 318. 17, 477. Od. 3, 110. 409.; von Helden, μήστωρ ἀυτῆς, Rathgeber in der Schlacht, Heerführer, Il. 13, 93. 479. 16, 759.; v. den Athenern, μήστωρες ἀυτῆς, schlachtenkundige, kriegerische, Il. 4, 328. — 2) der etwas veranlasst, μ. φόβοιο, Veranlasser, Erreger der Flucht, Il. 6, 97. 12, 39. 23, 16.; aber von den Rossen des Aeneas deutet man: „geschickt zur Flucht („stürmende Renner", V.), Il. 5, 272. 8, 108, wo aber seit Bekk. μήστωρι u. μήστωρα (v. Aeneas) st. μήστωρε aufgenommen ist.

Μήστωρ, ορος, ὁ, S. des Priamos, Il. 24, 257.

μήτε (τέ), und nicht, gew. μήτε — μήτε, eigtl. wie das Eine nicht, so das Andere nicht, dh. weder — noch, Il. 1, 275. Od. 1, 39 u. ö.; mit τε im zweiten Gliede, τῷ νῦν μήτ' ἀπόληγε, κέλευέ τε, drum lass einerseits nicht ab u. andrerseits gebiete, Il. 13, 230. Ueber die Konstr. s. μή.

μήτηρ, μητέρος, ἡ, zsgz. μητρός, a) die Mutter, v. Göttern u. Menschen, häuf. Hom. b) von Thieren, als v. e. Vogel, Il. 2, 313. 315., v. Kühen, Il. 17, 4. Od. 10, 414. c) übtr. von Gegenden, μήτηρ μήλων, θηρῶν, Mutter der Schafe, des Wildes, viele Schafe, Wild hervorbringend od. nährend (bei a. Dichtern μηλοτρόφος, θηροτρόφος), d. i. reich an Schafen, an Wild, Il. 2, 696. 8, 47. 11, 222. Od. 15, 226 u. s.

μήτι, Neutr. v. μήτις, w. s.

μητί, s. μῆτις.

μητιάω, ep., (μῆτις), nur ep. ged. 3 Pl. Pr. μητιόωσι u. Part. μητιόωσα, μητιόωντες usw., u. 2 Pl. Pr. Med. ged. μητιάασθε, Il. 22, 174., Inf. μητιάασθαι, u. 3 Impf. μητιόωντο, Il. 12, 17 u. s., e. Beschluss, Rathschluss fassen, abs. Il. 7, 45.; τί, beschliessen, βουλάς, Il. 20, 153.: klug ersinnen, erdenken, anstiften, τί, Il. 10, 208.; κακά, auf Böses denken, B. im Sinne haben, Il. 15, 27. Od. 1, 234.; auch verderblichen Rath geben, Il. 18, 312.; νόστον τινί, klug ersinnen, Od. 6, 14. 8, 19. — Med. bei sich beschliessen, Il. 3, 106. 22, 174., mit Inf. 12, 17.

μητίετα, ὁ, ep. st. μητιέτης (was nur b. Gramm.) (μητίομαι), Berather, berathend, nach Döderl. n. 130 der planreiche Denker („waltend", V.), stets μητίετα Ζεύς, Il. 1, 175. Od. 14, 243 u. ö. (Bekk. II accent. μητιέτα; Aristarch μητίετα).

μητιόεις, εσσα, εν, ep., (μῆτις), reich an Rath, Ζεύς, h. Ap. 144.; übtr. φάρμακα, Od. 4, 227 †, d. i. die vielfach helfen, „*quae tanquam ad omnes res hominibus consilium auxiliumque praebeant*", Goebel de epith. p. 38: gew. deutet man „klug bereitet od. ersonnen".

μητίομαι, ep. Dep. Med. (μῆτις), nur Fut. μητίσομαι, u. Aor. ἐμητισάμην, = μητιάω, ersinnen, anstiften, bereiten, ἔχθεα, Il. 3, 416., μέρμερα, Il. 10, 48., μέγα ἔργον, Od. 12, 373., θάνατόν τινι, Il. 15, 349.: auch m. dopp. Acc. κακά τινα, Od. 18, 27.

μητιόωσα, **μητιόωσι** usw., s. μητιάω.

μῆτις, ιος, ἡ, Dat. μήτι, ep. st. μήτιι, Il. 23, 315. Od. 13, 299., poet., (vwdt m. μήδομαι; nach Döderl. n. 129 v. ΜΑ-, μέμαα). 1) das Vermögen zu rathen, Klugheit, Verstand, Einsicht, Il. 2, 169. Od. 23, 125 u. ö. — 2) Rath, Rathschluss, Anschlag, Il. 14, 107 u. ö.; bes. μῆτιν ὑφαίνειν, Il. 7, 324. 10, 19. Od. 4, 678.

μή τις, Neutr. μή τι, oder μή τις, μή τι (wie seit Dind. u. Bekk. geschrieben wird), Gen. μήτινος (τὶς), nicht Einer, Keiner, in den Fällen, wo (ohne τὶς) μή stehen würde; dh. im hypothet. Satze, εἰ μὲν δή μή τίς σε βιάζεται, wenn Keiner od. Niemand dir Gewalt anthut, Od. 9, 410.; beim Imper. μή τις ἔτι πρόφρων ἔστω, Od. 2, 230. 5, 8. 15, 440. 16, 301.: ist μή Conjunct., so bedeutet es dass nicht Einer, damit nicht Einer, so konstr. wie μή, w. s.; dh. mit

Conj. φραζέσθω μή τις οἱ ἀμείνων μάχηται, Il. 5, 411. 16, 93. Od. 8, 444 u. s. — **μήτι** (μή τι) häufig Adv., ja nicht etwa, beim Imper. u. dem Conj. u. Inf., wenn sie in der Bdtg des Imp. stehen, Il. 1, 550. 4, 42. 5, 130. Od. 2, 303 u. s.: nach VV. der Besorgniss, dass etwa, Od. 2, 67.; an a. StSt., wie Il. 10, 26. 538. 11, 470 u. s. ist τι reiner Objektsacc. u. μή gehört zum Verb., u. so ist wol auch Il. 2, 195 τὶ auf κακόν zu beziehen, wiewohl auch μή τι in der Bdtg „dass nicht etwa" genommen werden kann.

μητροπᾰτωρ, ορος, ὁ (πατήρ), der Mutter Vater, Grossvater, Il. 11, 224 †.

μητρυιή, ἡ, Stiefmutter, Il. 5, 389. 13, 697.

μητρώιος, ίη, ιον, ion. st. μητρῷος (μήτηρ), mütterlich, δῶμα, Od. 19, 410 †.

μήτρως, ωος, ὁ (μήτηρ), Mutterbruder, Oheim, *Il. 2, 662. 16, 717.

μηχανάω (μῆχος), nur Part. μηχανόωντας, ep. ged. st. -νῶντας, Od. 18, 143.; gew. Dep. M. **μηχανάομαι** (μηχανή), nur Praes. u. Impf., 3 Pl. Impf. μηχανόωντο, ep. ged. st. ἐμηχανῶντο, 1) eigtl. künstlich verfertigen, bauen, τείχεα, Il. 8, 177. — Gew. 2) ersinnen, ausdenken, vorhaben und ausüben, meist in schlimmer Bdtg, ἀτάσθαλα, Il. 11, 695 u. s., κακά, Od. 17, 499., ἀεικέα, Od. 20, 170., Böses, Frevel verüben; κακά τινι, Od. 16, 134.; auch bloss μ. ἐπί τινι, Od. 4, 822., gegen Jmdn Schlimmes vorhaben. — In Il. nur in den a. StSt.

***μηχανιώτης**, ου, ὁ, poet. st. μηχανητ΄ς, *machinator*, der List oder Klugheit gebraucht, listig, h. Merc. 436.

μῆχος, εος, τό, meist poet., Mittel, Hilfsmittel, Rath, Il. 2, 342. Od. 12, 392. 14, 238.; οὐδέ τι μῆχός ἐστι, und es ist kein Mittel (s. unter ἄκος), Il. 9, 249.

Μῄων, ονος, ὁ, s. Μῄονες.

μία, s. εἷς.

μῐαίνω, Aor. 1 ἐμίηνα, Aor. 1 P. ἐμιάνθην, μιανθην, ep. 3 Pl. st. ἐμιάνθησαν, Il. 4, 146 (nach Buttm. Gr. unter μιαίνω 3 Dual. Aor. 2 sync. st. ἐμιάνσθην). 1) mit Farbe bestreichen, färben, ἐλέφαντα φοίνικι, Il. 4, 141. — Gew. 2) beflecken, besudeln, beschmutzen, αἵματι, κονίῃσι, Il. 4, 146., αἵματι καὶ κονίῃσι, Il. 16, 795.: abs. Il. 17, 439. (v. e. alten V. ⁰μίω, wov. μιαρός, μιαίνω, μιαιφόνος, Lob. Rhem. p. 125 sq. Path. El. I p. 369.; anders Döderl. n. 85). — *Il.

μῐαιφόνος, ον (φόνος), mordbefleckt, eigtl. der sich mit Blut befleckt, zu beflecken pflegt, Beiw. des Ares, *Il. 5, 31. 455. 844. 20, 402.

μῐᾰρός, ή, όν (⁰μίω, μιαίνω), befleckt, besudelt, verunreinigt, Il. 24, 420 †.

μῐγάζομαι, ep. st. μίγνυμαι, Med., Od. 8, 271 †.

μίγδᾰ, ep. Adv. (μίγνυμι), vermischt, unter einander, Od. 24, 77. h. Cer. 426; mit Dat. θεοῖς, gemischt unter den Göttern, Il. 8, 437.

***μίγδην**, ep. Adv. = μίγδα, h. Merc. 494.

μίγνῡμι und **μίσγω** (ΜΙΓ-), Fut. μίξω, Aor. 1 ἔμιξα, Fut. M. μίξομαι, in pass. Bdtg Od. 24, 314., ep. Aor. sync. 3 Sg. ἔμικτο, ep. μίκτο od. μῖκτο (s. zu Ende), Perf. P. μέμιγμαι, Aor. 1 P. ἐμίχθην, Aor. 2 ἐμῐγην, Fut. P. μῐγήσομαι, Od. 10, 365. (Das Pr. μίγνυμι hat Hom. nicht, aber μισγέμεναι, μίσγεται, μίσγεσθαι, u. Iterativf. des Impf. μισγέσκετο, Od. 18, 325.) 1) Act. mischen, vermischen, mengen, *a*) eigtl., von flüssigen wie trockenen Dingen, mit Acc. κρητῆρι οἶνον, Il. 3, 270., οἶνον καὶ ὕδωρ, Od. 1, 110., φάρμακα, Od. 4, 320.; Pass. ἅλεσσι μεμιγμένον εἶδαρ, mit Salz vermischte oder gewürzte Speise; nach And. Speisen aus dem Meere, Od. 11, 123. *b*) übtr. unter od. durch einander bringen, etw. mit etw. verbinden, vereinigen, χεῖράς τε μένος τε, Fäuste und Muth mischen, d. h. handgemein werden, *manus conserere*, Il. 13, 510.; ἄνδρας κακότητι καὶ ἄλγεσι, Männer in Elend und Leiden bringen, Od. 20, 203. — Pass. γλῶσσ' ἐμέμικτο, ihre Sprache war gemischt, Il. 4, 438. Od. 19, 175. — II) Pass. 1) sich mischen, sich vermischen, von Schafen, νομῷ, auf der Weide, Il. 2, 475., von Stürmen, Od. 5, 317. — 2) übtr. etwas berühren, mit Dat. κάρη κονίῃσιν ἐμίχθη, das Haupt stürzte in den Staub, Il. 10, 457. Od. 22, 329.; auch von Menschen, Il. 3, 55.; von der Lanze, μιχθῆναι ἔγκασι φωτός, in die Eingeweide des Mannes dringen, Il. 11, 438. — 3) am häufigsten von Menschen, sich mischen unter Mehrere, mit Jmdm zusammenkommen, sich zugesellen, umgehen, Verkehr haben, leben, mit Dat., in Il. ö. μίκτο ὁμίλῳ, προμάχοισιν ἐμίχθη, er mischte sich unter das Getümmel, unter die Vorkämpfer; ἀθανάτοισιν, den Göttern nahen, Il. 24, 91.: auch ἐν προμάχοισι, Od. 18, 379.; Τρώεσσιν ἐν ἀγρομένοισιν ἔμιχθεν (dor. u. ep. st. ἐμίχθησαν), Il. 3, 209.; ἀλλοδαποῖσι, mit Fremden verkehren, Il. 3, 48., ἀλλήλοισι, Od. 1, 209., ἐν Τρώεσσιν, Il. 3, 209., u. ἐς Ἀχαιούς, Il. 18, 216.; ἔσω μίσγεσθαι, hereinkommen, Od. 18, 49.: absol. Il. 23, 73. Od. 4, 178.; ξενίῃ, sich in Gastfreundschaft vereinigen, als Gastfreunde zusammenkommen, Od. 24, 314. *b*) im feindlichen Sinne, im Kampfe zusammentreffen, d. i. handgemein werden, Τρώεσσιν, Il. 5, 143. u. s., ἐν δαΐ, Il. 13, 286.; ἐν παλάμῃσί τινος, mit Jmds Fäusten zusammentreffen, Il. 21, 469.; auch νέεσσι, ins Schiffslager dringen, Il. 15, 409. *c*) bes. von sinnlicher Liebe, der Liebe pflegen, sich in Liebe vereinigen, μιγῆναί τινί, sow. v. Mann, Il. 21, 143. Od. 7, 61 u. s., als v. Weibe, Od. 1, 73 u. ö., u. von beiden zugleich; v. Thieren, h. Merc. 493.; abs. Il. 9, 133. Od. 15, 430 u. s.; ἐν φιλότητι und φιλότητι (letzteres weniger häufig u. meist in der Vbdg ἐμίγη φιλότητι καὶ εὐνῇ, La Roche Zeitschr. f. österr. Gymn. 1859 S. 544), Il. 2, 232. 6, 161. 165.; auch εὐνῇ, Od. 1, 433., φιλότητι καὶ εὐνῇ, Il. 3, 445 u. ö., τινί, Od. 15, 420.; (v. e. Weibe) παρά τινι, Od. 23, 219., u. ἐν ἀγκοίνῃσί τινος (v. Weibe), Od. 11, 268.; einmal εὐνήν, Il. 15, 33. [ι nach einig. Gramm. lang, dh. schreibt Bekk.,

wie auch Fäsi u. Bäuml. μῖκτο, Il. 11, 354. 16, 813., u. μῖξαι, Il. 15, 510.; Dind. behält dagegen μίκτο bei, schreibt aber μῖξαι; vgl. Lob. Par. p. 410. 412.]

Μίδεια, ἡ, ep. st. Μίδεα, St. in Böotien, am See Kopaïs, welche nach Einigen von diesem verschlungen worden sein soll (Str. 9, 2, 35), Il. 2, 507.

***Μίδης,** εω, ὁ, König der Phryger, Ep. 3, 1. 6.

μικρός, ή, όν, klein, kurz, mit Acc. δέμας, nur Il. 5, 801. Od. 3, 296.; παρὰ μικρόν, beinahe, Batr. 241. Comp. μείων, w. s.

μίκτο, μῖκτο, s. μίγνυμι.

Μίλητος, ἡ, 1) berühmte und reiche Handelsstadt der Ioner in Karien, mit vier Häfen, Il. 2, 868. h. Apoll. 42. 180. — 2) St. der Insel Kreta, Mutterstadt des ionischen Miletos, Il. 2, 647.

μιλτοπάρηος, ον, ep., (μιλτός, παρειά), mit Mennigwangen, mit rothgefärbten Wangen, Beiw. der Schiffe, deren Seiten mit Mennig angestrichen waren, Il. 2, 637. Od. 9, 125.

Μίμας, αντος, ὁ, ein Vgbg in Kleinasien, östlich von Chios, an der südlichsten Spitze der erythräischen Halbinsel, Od. 3, 172.

***μιμέομαι,** Dep. Med. nachahmen, mit Acc. h. Ap. 163. Batr. 7.

μιμνάζω, poet. Nebenf. von μένω, bleiben, Il. 2, 392. 10, 549. — 2) trans. mit Acc. erwarten, h. 8, 6.

μιμνήσκω (ΜΝΑ-), Fut. μνήσω, Aor. 1 ἔμνησα, Fut. M. μνήσομαι, Aor. 1 ἐμνησάμην, Iterativf. μνησάσκετο, Imper. μνῆσαι, Il. 24, 486.; Perf. M. mit Praesensbdtg μέμνημαι, 2 Sg. μέμνῃ st. μέμνησαι, Opt. μεμνῄμην, Il. 24, 745., u. 3 Sg. μεμνέῳτο st. μεμνῷτο, Il. 23, 361.; Fut. 3 μεμνήσομαι, Il. 22, 390. Od. 19, 581. 21, 79.; Aor. 1 Pass. nur Inf. μνησθῆναι, Od. 4, 118. Neben μιμνήσκομαι im Praes. auch **μνάομαι,** zsgz. μνῶμαι in den zerdehnten Formen, Part. Pr. μνωόμενος, Impf. ἐμνώοντο. I) Act. erinnern, mahnen, Jmdn, τινά, Od. 12, 38.; τινά τινος, Jmdn an etw., Il. 1, 407. 15, 31. Od. 3, 103. 14, 169. — II) Med. 1) sich erinnern, gedenken, eingedenk sein, mit Gen. ἀλκῆς, der Stärke gedenken, sich ihrer bewusst werden, Il. 6, 112 u. ö.; ferner χάρμης, d. i. sich dazu rüsten, Il. 4, 222., u. so πολέμοιο, νόστου, σίτου, βρώμης, κοίτου, ὕπνου usw.; auch περὶ πομπῆς, Od. 7, 192.; φύγαδε μνώοντο, sie dachten auf die Flucht, Il. 16, 697. — 2) mündlich gedenken, erwähnen, in Erinnerung bringen, abs. Od. 15, 400., mit Gen. Il. 2, 492. Od. 4, 118. 331., mit Acc. h. Ap. 160., ἀμφί τινα, h. 6, 1. — 3) das Perf. M. hat Praesensbdtg wie *memini*, ich erinnere mich, bin eingedenk; Fut. 3 μεμνήσομαι, ich werde eingedenk bleiben, gew. mit Gen., Il. 5, 818. Od. 10, 464 u. s.; mit Acc. Τυδέα, ἔργον, ἄλλα, Il. 6, 222. 9, 527. Od. 14, 168. 24, 122., und mit Inf. Fut. Il. 17, 364.; oft das Part. bei Befehlen od. Ermahnungen abs., Il. 5, 263. 19, 153 u. s.: Jmds eingedenk sein, ihn warten, für ihn sorgen, μεμνῆσθαι πατρὸς καὶ μητέρος, Od. 18, 261.

μίμνω, poet. Nebenf. v. μένω, nur Pr. u. Impf. 1) bleiben, verweilen, an e. Orte, Il. 2, 331 u. ö.; μετόπισθεν μ., zurückbleiben, Il. 6, 69. b) standhaft bleiben, ausharren, Il. 15, 727 u. s. — 2) mit Acc. erwarten, Il. 4, 340. Od. 11, 210 u. s.: bes. e. Feind erwarten, ihm Stand halten, Il. 5, 94 u. s.; dh. übtr. v. Bäumen, ἄνεμον μίμνουσι καὶ ὑετόν, halten aus, Il. 12, 133.

μίν, Acc. Sg. des Pron. der 3 Pers. st. αὐτόν, αὐτήν, αὐτό, stets enklitisch, häuf. b. Hom.: μὶν αὐτόν, ihn selbst, Il. 21, 245. Od. 3, 327 u. ö.; aber αὐτόν μιν reflexiv sich selbst, Od. 4, 244.; doch steht αὐτήν μιν für μιν αὐτήν, Il. 11, 117.; st. des Plur. zweifelh., denn Od. 10, 212. 17, 268 bezieht sich μιν auf δώματα als auf ein Ganzes.

Μινύειος, είη, ειον, ion. **Μινυήιος,** Od. 11, 284., minyeisch, Bein. der St. Orchomenos in Böotien, von dem alten Volksstamme der Minyer benannt, Il. 2, 511.

Μινυήιος, ὁ, ion. st. Μινύειος, Fluss in Elis, nach Strab. 8, 3, 19. Paus. 5, 1, 7 der Anigros, nach A. der Peneios, Il. 11, 721.

μινύθω, ion. u. poet., (μινύς, „klein, gering", Gramm.; Wurz. μιν), nur Pr. u. Impf., Iterativf. des Impf. μινύθεσκον, 1) trans. vermindern, verringern, schwächen, mit Acc. Il. 15, 492. 493. 20, 242. Od. 14, 17. — 2) intr. geringer werden, abnehmen, zerstört werden, μινύθει ἔργ' ἀνθρώπων (durch Wasserfluthen), Il. 16, 392., μινύθουσι οἶκοι ἐν σέλαϊ, Il. 17, 738.; ῥινοί, hinschwinden, verwittern, Od. 12, 46., ἦτορ ἑταίρων, Od. 4, 374.; πόθῳ, vor Sehnsucht vergehen, h. Cer. 201.

μίνυνθα, ep. Adv. (μινύς, s. d. vhg.), ein wenig, ein klein wenig, auf eine Weile, stets von der Zeit, Il. 4, 466. Od. 8, 315.; m. οὔτι μάλα δήν verb., Il. 13, 573. Od. 22, 473.; οὐ πολλὸν ἐπὶ χρόνον ἀλλὰ μ., Od. 15, 494. — Dav.

μινυνθάδιος, ον, ep. Comp. -διώτερος, Il. 22, 54., kurze Zeit dauernd, αἰών, Il. 4, 478. 17, 302., ἄλγος, Il. 22, 54.: kurzlebend, Il. 1, 352. 21, 84. Od. 11, 307. 19, 328 u. s.

μινυρίζω (μινυρός, μινύς, s. μινύθω), wimmern, winseln, klagen, Il. 5, 889. Od. 4, 719.

***Μινώιος,** ον, urspr. u. ep. F. st. Μινῷος, minoisch, h. Ap. 393.; von

Μίνως, ωος, ὁ, Acc. Μίνωα und Μίνω, Il. 14, 322 (wo Spitzn., Bekk. u. folgende Hrsgbb. nach Aristarch Μίνων), S. des Zeus und der Europa, K. in Kreta, ber. als weiser Herrscher und Gesetzgeber, Il. 13, 450. 14, 322. Seine Gesetze hatte er als Vertrauter des Zeus (Od. 19, 178) von diesem selbst erhalten. Seine Tochter ist Ariadne und sein Sohn Deukalion, Od. 11, 321. 19, 178. Auch in der Schattenwelt erscheint er als richtender König, Od. 11, 568.

μισγάγκεια, ἡ (ἄγκος), Thal, Schlucht, wo Bergströme zusammenlaufen, Il. 4, 453 †.

μίσγω, s. μίγνυμι.

μισέω (μῖσος), Aor. 1 ἐμίσησα, hassen, verabscheuen, verschmähen, μίσησέ μιν κυσὶ κύρμα γενέσθαι, „es war ihm ein

Gräuel, dass er den Hunden zum Raube werden sollte", Voss, Il. 17, 272 †.

μισθός, ὁ, Lohn, Sold, Miethe, Il. 10, 304. 21, 445. 450., Pl. Od. 10, 84.

μιστύλλω, in kleine Stücken zerschneiden, zerstückeln, vom Zerlegen des Fleisches, mit Acc. Il. 1, 465. 2, 428. Od. 3, 462. (Vwdt mit μινύθω; anders Döderl. n. 2411.)

μίτος, ὁ, der Faden des Aufzugs, der Aufzug, die Kette, *stamen* (vgl. πηνίον), Il. 23, 762 †; nach A. „der Einschlag". — S. d. Erkl. z. St.

μίτρη, ἡ, ein wollener Gurt der Krieger, um den Unterleib unter dem ζωστήρ u. ζῶμα getragen, Il. 4, 137. 5, 857., auch mit Metallplatten belegt, *Il. 4, 187. 216.

μιχθείς, s. μίγνυμι.

1 **μνάομαι**, zsgz. μνῶμαι, s. μιμνήσκω.

2 **μνάομαι**, zsgz. μνῶμαι, Dep. Med. nur Praes. u. Impf., b. Hom. sow. in den zsgzn FF. μνᾶται, μνῶνται, μνᾶσθαι, μνώμενος, μνάσθω, als in den zerd., 2 S. Pr. μνάᾳ, Inf. μνάασθαι, 3 Pl. Impf. μνώοντο, u. Part. μνωόμενος, jetzt h. Ap. 209., s. ἀνώομαι; ausserd. Iterativf. des Impf. μνάσκετο, Od. 20, 290., freien, werben, sich um e. Frau bewerben, mit Acc. ἄκοιτιν, γυναῖκα, *Od. 1, 39. 16, 431 u. s.; absol. Od. 16, 77. 19, 529.

μνῆμα, ατος, τό (ΜΝΑ-, μιμνήσκω), Andenken, Denkmal, χειρῶν, Od. 15, 126., ξείνοιο, Od. 21, 40.; τάφου, Andenken an d. Leichenfeier, Il. 23, 619.

μνημοσύνη, ἡ (μνήμων), Erinnerung, Andenken, μνημοσύνη τις ἔπειτα πυρὸς γενέσθω, dann wollet des Feuers gedenken, Il. 8, 181 †.

***Μνημοσύνη**, ἡ, T. des Uranos, M. der Musen vom Zeus, h. Merc. 429. vgl. Hes. Th. 54. 135. 915.

μνήμων, ον, Gen. ονος (μνήμη), eingedenk, sich erinnernd, *Od. 21, 95.; mit Gen. φόρτου, auf die Ladung bedacht, Od. 8, 163.

μνῆσαι, **μνησάσκετο**, s. μιμνήσκω.

Μνῆσος, ὁ, ein edler Päoner, Il. 21, 210.

μνηστεύω (μνηστός), freien, werben, abs. Od. 4, 684.; mit Acc. γυναῖκα, um ein Weib, Od. 18, 277.

μνηστήρ, ῆρος, ὁ (2 μνάομαι), der Freier, Werber, oft in *Od. von den Freiern der Penelope; die Zahl derselben, Od. 16, 245.

μνῆστις, ιος, ἡ, poet., (ΜΝΑ-, μιμνήσκω), das Sich-Erinnern, Gedenken, m. Gen., Od. 13, 280 †.

μνηστός, ή, όν, ep., (2 μνάομαι), nur Fem., gefreiet, dh. vermählt, eheliche Gattin, mit ἄλοχος, Il. 6, 246. Od. 1, 36 u. s.

μνηστύς, ύος, ἡ, ion. st. μνηστεία, das Freien, Werben, *Od. 2, 199. 19, 13.

μνωόμενος, **μνώμενος**, **μνώοντο**, s. u. 2 μνάομαι.

μογέω (μόγος), Aor. 1 ἐμόγησα, poet., 1) intr. sich mühen, abmühen, sich anstrengen, Leiden, Pein erdulden, gew. im Part. mit e. andern Verb., Il. 11, 636. 12, 29.; ἐξ ἔργων μογέοντες, ermüdet, erschöpft von der Feldarbeit, Od. 24, 388. — 2) trans. mit Acc. erdulden, ertragen, erleiden, ἄλγεα, Od. 2, 343., πολλά, Il. 23, 607 u. dgl. ö.; ἀέθλους εἵνεκά τινος, Mühsale um Jmds willen, Od. 4, 170.; ἐπί τινι, um eine Sache, Il. 1, 162. 9, 492. Od. 16, 19.; ἀμφί τινι, Od. 4, 152.

μόγις, Adv., mit Mühe, kaum, Il. 9, 355. Od. 3, 119 u. ö. [Il. 22, 412 ῑ in arsi]; von

μόγος, ὁ, Mühe, Anstrengung, Il. 4, 27 †. — Dav.

μογοστόκος, ον, ep., (τεκεῖν, τίκτω), Schmerzen erregend, *dolorum creatrix*, Beiw. der Eileithyia, die das Weib mit Schmerzen gebären lässt, Il. 11, 270. 16, 187. 19, 103. So Aristarch; A. „den schwer Gebärenden helfend".

μόθος, ὁ, ep., Schlachtgetümmel, Schlacht, *Il. 7, 117. 18, 159.; ἵππων, Rossegetümmel, Il. 7, 240.

μοῖρα, ἡ (μείρομαι), I) appell. 1) der Theil, im Gegens. des Ganzen, Il. 10, 252., τριτάτη, Il. 15, 195. Od. 4, 97.; χώρης ὀλίγη μ., e. kleines Stück Landes, Il. 16, 68.; bes. der Antheil an etwas, wie an der Beute, Il. 9, 318. Od. 11, 534.; am Mahle, Portion, Od. 3, 40. 66. 8, 470 u. ö.: übtr. οὐδ' αἰδοῦς μοῖραν ἔχειν, gar keine Schaam haben, Od. 20, 171. — 2) das jedem Sterblichen von den Göttern od. dem Schicksal dem Menschen Zugetheilte od. Beschiedene, ἐπὶ γάρ τοι ἑκάστῳ μοῖραν (sc. ὕπνου) ἔθηκαν ἀθάνατοι, die Götter haben Jedem seinen Theil am Schlafe gegeben, ihn des Schlafes theilhaftig gemacht (so Fäsi, anders Ameis), Od. 19, 592.; dh. *b*) das Gebührende, das Schickliche; κατὰ μοῖραν, nach Gebühr, der Ordnung gemäss, εἵατο πάντες σιγῇ κατὰ μοῖραν, sie sassen schweigend wie sichs gebührt, Il. 19, 256.; κατὰ μ. ἔρεξας, Od. 9, 352 u. s.; οὐ κατὰ μοῖραν πέρασον, nicht in Ordnung, ungeordnet, Il. 16, 367.; bes. κατὰ μοῖραν εἰπεῖν u. ähnl., *α*) reden wie sichs schickt, Il. 1, 286. *β*) ö. auch der Ordnung gemäss, in gehöriger Weise, Od. 8, 496. 10, 16 u. ö.; auch ἐν μοίρῃ, Il. 19, 186.; παρὰ μοῖραν, gegen Gebühr, Od. 14, 509. — 3) bes. μοῖρα βιότοιο, der Lebensantheil, das Maass des Lebens, Lebensdauer, Il. 4, 170.: übhpt Loos, Schicksal, Verhängniss, μ. ὀλοή, Od. 24, 29., μ. ὀλοὴ θανάτοιο, Od. 2, 100 u. s.; mit Inf., Il. 7, 52. Od. 4, 475. 5, 114 u. s.: auch mit Acc. u. Inf., εἰ μοῖρα δαμῆναι πάντας ὁμῶς, Il. 17, 421. vgl. 16, 434.: im guten Sinne, im Gegens. von ἀμμορίη, Glück (Schol. εὐδαιμονία, vgl. μοιρηγενής), Od. 20, 76 (wo A., wie Grashof, Passow, Döderl. n. 582, Curtius Phil. III S. 19 u. Ameis μοῖρα u. ἀμμορίη deuten: „was den Menschen beschieden und nicht beschieden ist"); in üblem Sinne, das Todesloos, Il. 6, 488., mit θάνατος vbdn, Il. 3, 101., m. φόνος, Od. 21, 24.

II) person. **Μοῖρα**, ἡ, N. pr., die Schicksalsgöttin, wie *Αἶσα*, *Parca* der Römer, welche dem Menschen das Geschick des Lebens bei der Geburt zutheilt. Bei Hom. gewöhnl. Sg., einmal Plur., Il. 24, 49. vgl. Od. 7, 197. — Das Schicksal ist bei Hom. im Allgemeinen unbedingt, allein doch nicht in dem Sinne eines absoluten Fatalismus. Man leitet zunächst von der *M.* Alles ab, dessen unbedingte Nothwendigkeit am meisten auffällt, zB. das Na-

turgesetz zu sterben, Od. 17, 326.; ferner das, was nicht vom freien Willen des Menschen abhängt, zB. Geburt u. Tod, Glück u. Unglück usw.; sie ist zunächst Spenderin des Schicksals, Od. 3, 236—238. Das Verhältniss der M. zu den Göttern ist nicht klar; denn auch Zeus wird als Regierer des Schicksals genannt, Od. 4, 108. 20, 76., u. oft neben der *Μοῖρα*, Il. 16, 845. 849. Od. 11, 292. 297 u. s., so dass beide gewissermaassen identisch erscheinen, während andere StSt. die Götter gewissermaassen als Werkzeuge der M. (Il. 15, 613. 20, 300 u. s,), oder den Götterwillen als dem der M. widerstrebend (Il. 16, 441 f. u. a.), od. jenen diesem als untergeordnet (Il. 8, 60. 20, 127. 22, 210.) erscheinen lassen. Uebr. vgl. d. Ausdrr. *ὑπὲρ αἶσαν* u. *ὑπὲρ μόρον*. S. darüb. bes. Nägelsb. Hom. Theol. S. 113 ff. — Dav.

μοιρηγενής, *ές* (*γένος*), vom Schicksal bei der Geburt begünstigt, Glückskind, nur Il. 3, 182 † (das. Fäsi). Döderl. hingegen n. 582 erklärt es „zum Unheilbringen geboren".

μοιχάγρια, *τά* (*μοιχός*, *ἄγρα*), die Strafe, welche der ertappte Ehebrecher erlegen muss, nur Od. 8, 332 †.

μολεῖν, s. *βλώσκω*.

μόλιβος, *ὁ*, ep. st. *μόλυβδος*, Blei, Il. 11, 237 †.

Μολίων, *ίονος*, *ὁ*, 1) S. der Molione, der Gemahlin des Aktor, im Dual *Μολίονε*, die Molionen, s. *Ἀκτορίωνε*. — 2) ein Troer, Wagenlenker des Thymbraeos, Il. 11, 322.

μολοβρός, *ὁ*, gieriger Fresser, Schmarotzer, *Od. 17, 219. 18, 26. Die Alten deuten es *μολὼν εἰς βοράν*; besser nach Döderl. n. 1082 synk. F. f. *μολυροβόρος* v. *μολυρός*, Nebenf. v. *μαλερός*, u. *βρῶναι*, *βιβρώσκω*.

Μόλος, *ὁ*, S. des Deukalion, V. des Meriones aus Kreta, Il. 10, 269. 13, 249.

μολπή, *ἡ*, poet., (*μέλπω*), 1) Gesang mit Spiel u. Tanz verbunden, Il. 1, 472. 18, 606. Od. 4, 19.; übhpt Spiel, Ergötzlichkeit, Od. 6, 101. — 2) Gesang, Saitenspiel allein, Il. 13, 637. Od. 1, 152. 23, 145.; auch Tanz allein, Il. 18, 572.

μολύβδαινα, *ἡ* (*μόλυβδος*), eine Bleikugel, welche zur Beschwerung an die Angel über dem Köder gebunden wurde, Il. 24, 80 †.

***μονοήμερος**, *ον* (*ἡμέρα*), eintägig, einen Tag dauernd, Batr. 305.; von

μόνος, *η*, *ον*, Batr. 266.; b. Hom. stets in ion. F. **μοῦνος**, *a*) einzeln, allein, Il. 10, 225. Od. 16, 118 u. ö. *b*) einsam, verlassen, Il. 4, 388. Od. 3, 217 u. s.; auch mit dem Zusatz *ἄνευθ' ἄλλων*, Od. 16, 239. — Dav.

μονόω, ion. **μουνόω**, Od., Part. Aor. P. *μονωθείς*, *μουνωθείς*, einzeln machen, allein lassen, vereinzeln, *γενεήν*, das Geschlecht einzeln fortpflanzen (so dass nur immer ein Sohn vorhanden ist), Od. 16, 117.: Pass. allein gelassen werden, Il. 11, 470. Od. 15, 386.

μόριμος, *ον*, poet. st. *μόρσιμος*, w. s., Il. 20, 302 †.

μορμύρω, poet., (*μύρω*), nur Praes. rauschen, brausen, von e. Strome, *ἀφρῷ μορμύρων*, mit Schaum od. schäumend dahinrauschend, -brausend, *Il. 5, 599. 21, 325.; vom Okeanos, Il. 18, 403. (Nach Döderl. n. 88 bedeutet es „stark fliessen".)

μορόεις, *εσσα*, *εν*, W. von zw. Bdtg, nur *μορόεντα ἕρματα*, Il. 14, 183. Od. 18, 298., nach den alten Auslegern: „mühvoll od. künstlich gearbeitete Ohrgehänge, Ohrg. von seltener Kunst", s. Spitzn. z. Il.; Ameis „aus kunstvoll geschaffenen Theilen", ähnlich Lob. Path. El. p. 572 „*τρίγληνα μορόεντα*, hoc est *γλήνας τριμερεῖς ἔχοντα*, uno verbo *tribaccae*", also m. *μέρος* zusammenhängend; noch A. deuten es *μαρμαρόεντα* = *μαρμαίροντα*, „funkelnde, glänzende", vgl. Döderl. n. 2485; am wahrscheinlichsten ist die Deutung Ernesti's „von der Farbe der schwarzen Maulbeere" (*μόρον*), dh. dunkelfarbig, so Göbel De epith. p. 35 f.

μόρος, *ὁ*, ion. u. poet., (*μείρομαι*, Wurz. *μερ*), das dem Menschen von der Gottheit od. dem Schicksale Zugetheilte, Loos, Geschick, Schicksal, bes. trauriges Loos, *ὅ μοι μ. ἐνθάδ' ὀλέσθαι*, Il. 19, 421.; oft *κακὸς μόρος*, vom Tode, Il. 6, 357. 21, 133., *αἰνὸς μ.*, Il. 18, 465.; *μόρος* allein, Todesgeschick, Il. 22, 280., u. vbdn m. *θάνατος*, Od. 9, 61 u. ö.; *θάνατόν τε μόρον τε τεύχειν*, Tod u. Verderben bereiten, Od. 11, 409.; so *ῥάπτειν*, Od. 16, 421., *ἀρτύειν*, Od. 20, 241.: *ὑπὲρ μόρον*, s. *ὑπέρμορον*. — Dav.

μόρσιμος, *ον*, ion. u. poet., vom Schicksal bestimmt, verhängt, Od. 16, 392. 21, 162.; bes. zum Tode bestimmt, Il. 22, 13.; *ἦμαρ*, der Tag des Verhängnisses, der Todestag, Il. 15, 613. Od. 10, 175.; *μόρσιμόν ἐστι*, mit Inf., es ist vom Schicksal bestimmt, Il. 5, 674. 19, 417.

Μόρυς, *υος*, *ὁ*, S. des Hippotion, ein Myser, Il. 13, 792. 14, 514.

μορύσσω, ep., unscheinbar machen, entstellen, *εἵματα καπνῷ μεμορυγμένα* (Bekk., Fäsi, Ameis *μεμορυχμένα* nach Eust., vgl. Ameis), Od. 13, 435 †.

μορφή, *ἡ*, Form, Gestalt: übtr. *μορφὴ ἐπέων*, Anmuth, Schmuck der Worte, *Od. 11, 367.; so *θεὸς μορφὴν ἔπεσι στέφει*, häuft Schönheit den Worten, verleiht Schönh. od. Anmuth den W., Od. 8, 170.

μόρφνος, *ὁ*, e. Adlerart, welche in Thälern u. Sümpfen wohnt (Arist. H. A. 9, 32, wo *μορφνός*), *μόρφνον θηρητῆρα* (*θηρ.* adjektivisch). A. fassen *μόρφ.* adjekt. u. deuten „dunkelfarbig, schwarz", von *ὄρφνη*, Hesych., noch a. Erklärungen nach den Schol. sind: *a*) „schöngestaltet", von *μορφή*; *b*) „zufahrend, räuberisch" od. „schnell", von *μάρπτω*, so Döderl. n. 2333, der das W. als Adj. *μορφνόν* betont.

μόσχος, *ὁ*, Sprössling, Zweig, Ruthe, Il. 11, 105 †, wo es A. als Adj. nehmen, „jung, zart". Vgl. *λύγος*.

Μούλιος, *ὁ*, 1) Gem. der Agamede, Il. 11, 739. — 2) e. Troer, Il. 16, 696. — 3) e. Troer, von Achilleus erlegt, Il. 20, 472. — 4) Herold des Amphinomos, Od. 18, 422.

μουνάξ, ion. Adv. (*μοῦνος*), einzeln, allein, *Od. 8, 371. 11, 417.

μοῦνος, *η*, *ον*, **μουνόω**, ion. st. *μόνος*, *μονόω*, w. s.

Μοῦσα, *ἡ* (wahrsch. nach Plat. Craty.

= μῶσα, von *MA*-, die „Sinnende", Erfindende", nach G. Curtius Grundz. I S. 276 v. e. Wurz. μαν, μεν), die Muse, Göttin des Gesanges, der Dichtkunst usw., bei Hom. schon Plur., aber die Zahl neun erst Od. 24, 60., ohne Erwähnung der Namen, welche zuerst Hes. Th. 76 nennt. Sie sind nach Il. 2, 491. Od. 1, 10 T. des Zeus u. (nach Hes. Th. 915) der Mnemosyne, bewohnen den Olympos, Il. 2, 484., und unterhalten durch Gesang die Götter, Il. 1, 604. Sie begeistern den epischen Sänger, erinnern ihn an die Thatsachen, die er erzählen will, und verleihen seinem Vortrage Reiz u. Anmuth.

μοχθέω (μόχθος), wie μογέω, sich mühen, sich abquälen, κήδεσιν, durch Sorgen, Il. 10, 106 †.

μοχθίζω, poet., = μοχθέω, leiden, krank sein, ἕλκεϊ, an der Wunde, Il. 2, 723 †.

μοχλέω, wegheben, mit Hebeln umwerfen, στήλας, Il. 12, 259 †; von

μοχλός, ὁ, *a*) Hebel, Hebebaum, *Od. 5, 261.; dh. *b*) jede lange, starke Stange, Pfahl, Od. 9, 332. 375 u. ö. in diesem Gesange.

Μυγδών, όνος, ὁ, K. in Phrygien, unter dem die Amazonen daselbst einfielen, Il. 3, 186.

μυδαλέος, η, ον, ep., (μυδάω, feucht sein), durchnässt, feucht, nass, αἵματι, von Blut triefend, Il. 11, 54 †.

Μύδων, ωνος, ὁ, 1) S. des Atymnios, Wagenlenker des Pylaemenes, ein Troer, von Antilochos erlegt, Il. 5, 580. — 2) e. Troer, v. Achilleus getödtet, Il. 21, 209.

μυελόεις, εσσα, εν, voll Mark, markig, ὀστέα, Od. 9, 293 †; von

μυελός, ὁ, Mark, Il. 20, 482. 22, 501.; übtr. μυελὸς ἀνδρῶν, das Mark der Männer, von nahrhafter Speise, Od. 2, 290. 20, 108.

μυθέομαι, poet. Dep. Med. (μῦθος), Fut. μυθήσομαι, Aor. 1 ἐμυθησάμην, ep. 2 Sg. Praes. μυθέαι, Od. 2, 202., und μυθεῖαι, Od. 8, 180., ep. Iterativf. des Impf. μυθέσκοντο, Il. 18, 289. 1) reden, sprechen, sagen, abs. Il. 7, 76. Od. 8, 180 u. ö.: mit Acc. u. Inf., Il. 21, 462. — 2) trans. sagen, erzählen, τί, Il. 2, 488., τινί τι, Il. 11, 201. Od. 11, 507 u. ö.; πάντα κατὰ θυμόν, Alles aus der Seele sprechen, Il. 9, 645., ἀληθέα und νημερτέα, Il. 6, 376. 382., νημερτέως, Od. 19, 269., ἐναίσιμα, Od. 2, 159.; πάντας, nennen, Od. 11, 517.; πόλιν πολύχρυσον, die Stadt goldreich nennen, Il. 18, 289.; μῆνιν Ἀπόλλωνος, deuten, Il. 1, 74.; κερτομίας, Schmähungen ausstossen, Il. 20, 246 u. ö.; ποτὶ ὃν θυμόν, zu seinem Herzen sprechen, d. i. überlegen, Il. 17, 200. Od. 5, 285.; dh. ἕκαστα, berathen, Od. 13, 191.

μυθολογεύω (λέγω), erzählen, sagen, τί τινι, *Od. 12, 450. 453.; von

μῦθος, ὁ, Rede, Wort, opp. ἔργον, Il. 9, 443. Od. 4, 777 u. s.; in besond. Beziehung: *a*) öffentliche Rede, Od. 1, 358. *b*) Erzählung, Od. 2, 314. 3, 94 u. ö.; μῦθος παιδός, Erzählung vom Sohne, Od. 11, 492. *c*) Wechselrede, Gespräch, Od. 4, 214. 239, 11, 379 u. s. *d*) Geheiss, Befehl, Auftrag, Rath, Il. 2, 282. 5, 493. 7, 358. 12, 80. *e*) Beschluss, Anschlag, insofern er durch Worte sich darthut, Il. 14, 127. Od. 22, 289. *f*) Gegenstand einer Rede, Sache, Od. 2, 412. 4, 676. 22, 289., μῦθον μυθείσθην, τοῦ εἵνεκα λαὸν ἄγειραν, sie erzählten die Sache weshalb — d. i. gaben den Grund an, weshalb, Od. 3, 140.; u. so auch Od. 21, 71 οὐδέ τιν' ἄλλην μύθου ποιήσασθαι ἐπισχεσίην ἐδύνασθε, „ihr konntet keinen andern Vorwand der Sache, d. i. eures Treibens, Gebahrens (od. auch „eures Beginnens", wie Voss) machen". Ameis erklärt μυθ. ποιεῖσθαι ἐπισχ., „eine Verzögerung seiner Absicht angeben", A. fassen μυθ. äol. st. μόθος, „Lärm, Getümmel".

μυῖα, ἡ, Fliege, *a*) Stubenfliege, Il. 4, 131. 16, 641. *b*) Stechfliege, Il. 2, 469. 17, 570 (Sinnbild unverschämter Keckheit). *c*) Aas- oder Schmeissfliege, Il. 19, 25. 31. *Il.

Μυκάλη, ἡ, Gbg in Ionien, Samos gegenüber, westl. Theil des Messogis, das in e. gleichnamiges Cap ausläuft, j. *Capo S Maria*, Il. 2, 869.; b. Strab. 14, 1, 12 Τρωγίλιον, b. Ptolem. 5, 8, 2 Τρώγυλον genannt.

Μυκαλησσός, ἡ (Wolf Μυκαλησός), St. in Böotien, bei Tanagra, Il. 2, 498. h. Ap. 224.

μυκάομαι, Dep., Aor. ἔμυκον, Pf. μέμυκα, 1) brüllen, von Rindern, Il. 18, 580. Od. 10, 413. vgl. 12, 395.; vom Skamander, μεμυκὼς ἠύτε ταῦρος, Il. 21, 237. — 2) dröhnen, knarren, krachen, von Thüren und vom Schilde, Il. 5, 749. 23, 260. Vgl. ἀμφιμυκάομαι. (Onomatop. W. v. μύ od. μῦ). — Dav.

μυκηθμός, ὁ, das Brüllen, Gebrüll der Rinder, Il. 18, 575. Od. 12, 265.

Μυκήνη, ἡ, 1) T. des Inachos, Gem. des Arestor, die nach d. Sage der St. Mykene den Namen gab, Od. 2, 120. — 2) im Sg. u. Pl., *Mycenae*, St. in Argolis, Residenz Agamemnons, zur Zeit des troischen Krieges wegen ihres Reichthums, später durch die Schatzkammer des Atreus und durch die kyklopischen Mauern berühmt; jetzt noch bedeutende Ruinen bei dem Dorfe *Charbati*; vgl. E. Curtius Pelop. II S. 400 ff. Vischer Erinner. S. 304 ff. Pl. Il. 2, 569., Sing. Il. 4, 52. — Dav. 1) Adv. **Μυκήνηθεν**, aus M., Il. 9, 44. — 2) Adj. **Μυκηναῖος**, η, ον, mykenisch, Il. 15, 638. 643. (Verm. v. μυχός, vgl. Od. 3, 263., „denn in der innersten Ecke der Inachosebene liegt M." Curtius im a. B. S. 570; nach A. v. μύκης, „Pilz" od. v. μυκάομαι.)

μύκον, s. μυκάομαι.

μύλαξ, ακος, ὁ, eigtl. der Mühlstein, übhpt ein grosser abgerundeter Stein, Il. 12, 161 †; vgl. μυλοειδής; von

μύλη, ἡ, die Mühle, *Od. 7, 104. 20, 106. Die Mühlen der Alten waren Handmühlen, zwei runde übereinandergesetzte Steine, von denen der oberste vermittelst Hebel (b. Hom. von Mägden) gedreht wurde.

μυληφάτος, ον, ep., (πέφαμαι), von der Mühle zermalmt, gemahlen, Od. 2, 355 †.

μυλοειδής, ές (εἶδος), dem Mühlstein ähnlich, πέτρος, Il. 7, 270 †. Batr. 217.

μύνη, ἡ, Vorwand, Ausflucht, Zögerung, nur Od. 21, 111 † im Pl. (Nach d. gew. Erkl. = ἄμυνα v. ἀμύνω, Lob. Path. El. I p. 19; Döderl. n. 143 deutet es „Warten, Zögern", v. *μένω*.)

Μῦνης, *ητος*, ὁ, S. des Euenos, Gem. der Briseis, K. in Lyrnessos, Il. 2, 692. 19, 296.

* **μυοκτόνος**, *ον* (*κτείνω*), Mäuse tödtend, *τρόπαιον*, das Siegeszeichen wegen der Tödtung der Mäuse, Batr. 159.

μῠρίκη, ἡ, die Tamariske, nach Miquels Hom. Flora S. 39 die französ. Tam., *tamarix gallica* L., ein in südlichen Gegenden häufiger Strauch. [ῑ in arsi, Il. 21, 350. (vgl. auch das folg.), ῐ in thesi, Il. 10, 466. 467. 21, 18. h. Merc. 81 u. s.] — Dav.

μῠρίκῐνος, *ίνη*, *ινον*, von der Tamariske, *ὄζος*, Tamariskenzweig, Il. 6, 39 †.

Μυρίνη, ἡ, T. des Teukros, Gem. des Dardanos, nach Strab. 13, 3, 6. Diod. 3, 54 e. Amazone, welche hier begraben lag. Die Tradition der Pelasger nannte e. Grabhügel Mal der Myrina, welchen die damaligen Menschen *Βατίεια*, w. s., „den Dornberg" nannten, Il. 2, 814.

μῡρίος, *η*, *ον*, *a*) sehr viel, unendlich viel, unzählig, *μυρίον χέραδος*, sehr viel Schutt, Il. 21, 320.; ö. im Pl., Il. 1, 2. 12, 327., *φῦλα*, Il. 17, 220., *ἔθνεα*, Od. 11, 632.; so *ἕδνα*, *ὀνείατα*, *δῶρα*, Hom.; dh. *b*) übhpt unendlich gross, unermesslich, tausendfach, *ἄχος*, Il. 20, 282., *πένθος*, Il. 18, 88., *ὦνος*, Od. 15, 452.; oft Plur. *ἄλγεα*, *κήδεα* u. dgl. s.; *μάλα μυρίοι*, ganz unzählige, Od. 15, 556. 16, 121. 17, 422.; *μυρία εἰδέναι*, Unzähliges wissen, erfahren haben, tausendfältige Weisheit besitzen, Od. 2, 16. (Als wirkliches Zahlw., *μύριοι* = 10,000 b. Hom. nicht.)

Μυρμιδόνες, *οἱ*, Sg. *Μυρμιδών*, *όνος*, die Myrmidonen, ein achäischer Volksstamm in Thessalia Phthiotis unter Achilleus' Herrschaft, deren Hauptstädte Phthia und Hellas waren, Il. 1, 180. Od. 4, 9. Sie waren nach Str. 9, 5, 9 vgl. 8, 6, 16 unter Peleus von Aegina nach Thessalien eingewandert. Ueber die fabelhafte Erklärung ihres Namens durch die Verwandlung aus Ameisen in Menschen s. Ovid. Met. 7, 622. Str. 8, 6, 16.

μύρομαι, poet. Med. (Act. *μύρω*, Hes. sc. 132), wol urspr. „rieseln", unter e. sanften Geräusch fliessen; nur übtr. in Thränen zerfliessen (*δάκρυσι μύρειν*, Hes. a. a. O.), weinen, jammern, klagen, *ἀμφί τινα*, um Jmdn, Il. 19, 6.: in Vbdg mit *κλαίω*, *γοάω*, Il. 22, 427. 6, 373. Od. 19, 119.

* **μυρσῐνοειδής**, *ές* (*εἶδος*), myrtenähnlich, *ὄζοι*, h. Merc. 81.

Μύρσῐνος, ἡ, Flecken in Elis bei Dyme; später *τὸ Μυρτούντιον*, Il. 2, 616.

* **μῦς**, **μῠός**, ὁ, die Maus, Batr. 6 u. ö.

Μῦσοί, *οἱ*, die Myser, 1) die Bewohner der Landschaft Mysien in Kleinasien, welche sich zu Homers Zeit vom Aesepos bis an den Olympos erstreckte, Il. 2, 858. 10, 430. 14, 512. Sie waren aus Thrake eingewandert. — 2) ein Volksst. in Europa, urspr. an der Donau, die spätern *Μοισοί*, von welchem die asiatischen Myser abstammten, Il. 13, 5. Strab. 7, 3, 2.

μυχμός, ὁ (*μύζω*), das Seufzen, Gestöhn, Geächze, Od. 24, 416 ff.

μῠχοίτᾰτος, *άτη*, *ατον*, unregelm. Superl. zu *μύχιος* v. Adv. *μυχοῖ*, v. *μυχός* gebildet; nur *μυχοίτατος ἷζε*, er sass an der innersten od. hintersten Stelle, ganz hinten (im Männersaale), d. i. am weitesten vom Eingange, Od. 21, 146 †.

μῠχόνδε, poet. Adv. vom folg., in den hintersten Theil, ins Innerste, Od. 22, 270 †.

μῠχός, ὁ, der innerste od. hinterste Theil eines Ortes, das Innerste, *δόμου*, *θαλάμου*, *κλισίης*, *ἄντρου* u. dgl. Hom. ö.; bes. *μεγάρου*, e. Wandvertiefung od. grosse Nische, ganz hinten im Männersaale, durch die man zur Frauenwohnung gelangte; *ἐς μυχὸν ἐξ οὐδοῦ*, von der Schwelle bis in den hintersten Theil, Od. 7, 87. 96.; *λιμένος*, der hinterste Theil des Hafens, Il. 21, 23.; *μυχῷ Ἄργεος*, im innersten Theile von Argos, Il. 6, 152. Od. 3, 263.; von

μύω, Aor. *ἔμῠσα*, Perf. *μέμῡκα*, intr. sich schliessen, sich zuschliessen, von Augen, *Il. 24, 637.; *ἕλκεα μέμυκεν*, die Wunden hatten sich geschlossen, Il. 24, 420.

μῡών, *ῶνος*, ὁ (*μῦς*), e. Stelle am Körper, wo mehrere Muskeln in einander laufen, Muskelknoten, *Il. 16, 315. 324.

μῶλος, ὁ, Mühe, Arbeit, bes. *μῶλος Ἄρηος*, die Arbeit des Ares, d. i. Kampf, Schlacht, Il. 2, 401 u. ö.; auch allein der Kampf, Il. 17, 397. 18, 188.: zwischen Iros und Odysseus, Od. 18, 234 (nur hier in Od.). (Abltg zw.; gew. Abltg v. *μολεῖν*, ⁰*μόλος*, vwdt mit *μόγος*; nach Döderl. n. 447 mit *ὅμιλος* vwdt, also v. *εἰλεῖν*.)

μῶλυ, *τό* (nur Nom. u. Acc.), ein fabelhaftes Wunderkraut mit schwarzer Wurzel und weisser Blüthe, nach Theophr. hist. plant. 9, 5, 17. Diosc. 3, 54 *allium nigrum Gouan.*, eine Art Knoblauch, Od. 10, 395 †. (Vermuthl. v. *μωλύω*, „entkräften".)

μωμάομαι, poet. Dep. Med., Fut. *μωμήσομαι*, tadeln, höhnen, verspotten, schmähen, *τινά*, Il. 3, 412 †.

μωμεύω, = d. vhg., ep., Od. 6, 274 †; von

μῶμος, ὁ, Tadel; *μῶμον ἀνάψαι*, e. Schandfleck anhängen (Döderl. n. 2336), Od. 2, 86 † (das. Ameis).

μῶνυξ, *ῠχος*, ὁ, ἡ, b. Hom. wahrsch. eil- od. raschhufig, schnellfüssig, v. *ΜΑ-*, *μέμαα* u. *ὄνυξ*, Beiw. d. Rosse, Il. 5, 236. 8, 139 u. ö., in Od. nur 15, 46 (das. Ameis); dass die später gew. Bdtg „einhufig" b. Hom. nicht wohl zulässig sei, zeigt Döderl. n. 882, der *μώνυχες* aus *ὁμώνυχες* entstanden glaubt u. seltsam deutet: *ὁμοῦ χθόνα νύσσοντες ὄνυξι*, „Pferde, die zusammen eingefahren sind".

N.

N, der dreizehnte Buchstabe des griech. Alphabets, dh. das Zeichen des dreizehnten Gesanges. — 2) beweglicher Endbuchstabe (*νῦ ἐφελκυστικόν*), der an gewisse Endungen u. Wörter angehängt wird, entweder zur Vermeidung des Hiatus bei nachfolgendem Vokal, od. bei Dicht. um Position zu machen. Er findet sich b. Hom. angehängt an d. Dativ Plur. auf *σι*, an die dritten Personen auf *ε* u. *ι*, an das Zahlwort *εἴκοσι*, an das Adv. *νόσφι*, an die Partikel *κέ* und an die Endsylbe *φι*. Bekk. II setzt das *ν* gegen Aristarch auch vor die Wörter, die mit muta cum liquida beginnen: *κὲν Τρῶας*, *κὲν τλαίη*, *ἄγεν τρεῖς*, ferner überall am Ende des Verses, auch in 3 Pers. Sing. des Plsqpf. *βεβήκειν*, *ἀνώγειν*, u. des Impfkts *ἐποίειν*, Od. 23, 178., *ᾔρειν*, Od. 24, 450 u. s.; vgl. Laroche Zeitschr. f. österr. Gymn. 1860 S. 534., der nach den Hdschrr. (bes. dem Venet.) das *ν* am Versende nur dann gesetzt wissen will, wenn d. folg. Vs. mit e. Vokal beginnt.

ναί, betheuernde u. bekräftigende Part., stets affirmativ, ja, wahrlich, fürwahr, oft in d. Vbdg *ναὶ δὴ ταῦτά γε πάντα κατὰ μοῖραν ἔειπες*, Il. 1, 286. 8, 146. Od. 4, 266 u. s., u. mit Acc. *ναὶ μὰ τόδε σκῆπτρον*, wahrlich bei diesem Scepter, Il. 1, 234.

ναιετάω, ep., (*ναίω*), nur Praes. u. Impf., Iterativf. des Impf. *ναιετάασκον*, Il. 2, 539 u. ö.; Partic. Fem. *ναιετάωσα*, Il. 2, 648. 3, 387. 6, 415. Od. 1, 404. 8, 574 (wo Bekk. II die anomale F. in die gew. *ναιετάουσα* verwandelt hat, wogegen s. Rumpf in Jahrb. f. Phil. 1860 S. 588.), sonst meist in offener Form. 1) intr. *a*) wohnen, sich aufhalten, *ἐν Ἤλιδι*, Il. 11, 673 u. s. häuf., *ἐπὶ χθονί*, Od. 6, 153.; auch mit blossem Dat., Il. 3, 387. Od. 17, 523. *b*) von Oertlichkeiten, als Ländern, Inseln usw., Il. 4, 45. Od. 1, 404. 9, 23 u. ö., deutet man es gew. entweder liegen, gelegen sein, od. bewohnt sein (Döderl. n. 2231); Neuere dagegen statuiren e. „sinnliche Belebtheit“ der Oertlichkeit, u. fassen *ν*. auch hier in Bdtg *a*), zB. *Ἰθάκης ἔτι ναιεταώσης*, so lange Ith. noch wohnt, d. i. existirt, vorhanden ist; s. das. Ameis u. im Anh. — 2) trans. bewohnen, mit Acc. Il. 2, 539. 17, 172. Od. 9, 21.

ναίω, poet., ep. Inf. *ναιέμεν*, Iter. des Impf. *ναίεσκε*, Il. 2, 758 u. s., poet. Aor. 1 *ἔνασσα*, Aor. 1 P. *ἐνάσθην*, s. 2, *b*), zu welchen Aorr. Döderl. e. Praesensf. *νάζω* annimmt, I) wohnen, 1) intr. nur Praes. u. Impf. wohnen, sich aufhalten, mit *ἐν*, auch mit *κατά*, *περί*, *πρός* mit Acc. u. *παρά* mit Dat. u. Acc. u. mit bloss. Dat., *αἰθέρι ναίων*, Il. 2, 412., *Φρυγίῃ*, Il. 16, 719. *b*) von Oertern, s. d. vhg. 1, *b*), Il. 2, 626. — 2) trans. *a*) bewohnen, mit Acc., Il. 3, 74. Od. 4, 811 u. s. ö. *b*) Aor. 1 kausativ, als Wohnung geben, zu bewohnen geben, *καί κέ οἱ Ἄργεϊ νάσσα πόλιν*, hier in Argos hätt' ich hm e. Stadt zur Wohnung gemacht, Od. 4, 174.: e. Wohnung fertigen, bauen, *νηόν*, h. Ap. 298.: dh. Aor. Pass. sich ansiedeln, sich niederlassen, *Ἄργεϊ νάσθη*, Il. 14, 119. — II) = *νάω*, w. s.

νάκη, *ἡ*, das wollige Fell, Vliess, Od. 14, 530 †.

Νάξος, *ἡ*, früher *Δῖα*, w. s., die grösste der kykladischen Inseln mit einer St. gleichen Namens, wegen ihrer Fruchtbarkeit an Wein dem Dionysos heilig, h. Ap. 44.

νάπη, *ἡ*, Waldthal, waldiger Thalgrund, Il. 8, 558. 16, 300. (Vermuthl. m. *γνάμπτω*, *γναμπτός* vwdt.)

ναρκάω (*νάρκη*), Aor. 1 ohne Augm. *νάρκησα*, erstarren, steif, gelähmt werden, Il. 8, 328 †.

****νάρκισσος***, *ὁ*, die Narzisse, h. Cer. 8. 428.

νάσθη, ***νάσσα***, s. *ναίω*.

νάσσω, Fut. *νάξω*, festdrücken, feststopfen, *γαῖαν*, Od. 21, 122 †.

Νάστης, *ου*, *ὁ* („der Ansiedler“), S. des Nomion, Heerführer der Karer, Il. 2, 867.

Ναυβολίδης, *ου*, *ὁ*, 1) S. des Naubolos, = Iphitos, Il. 2, 518. — 2) ein Phäake, Od. 8, 116. (nach Ameis auch hier Patron.; Grashof Schiff S. 3 will *θ'* tilgen, so dass *N.* sich auf *Εὐρύαλος* bezieht).

****ναυηγός***, *όν*, ion. st. *ναυαγός* (*ἄγνυμι*), schiffbrüchig, Batr. 94.

ναύλοχος, *ον* (*ναῦς*, *λέχος*), eigtl. den Schiffen zum Lager dienend, d. i. zum Liegen vor Anker bequem od. sicher, „schiffbergend“, *λιμήν* (V.: „der Schiffe bergende Hafen“), *Od. 4, 846. 10, 141.

ναυμάχος, *ον* (*μάχη*), zum Seekampfe dienend, *ξυστά*, *Il. 15, 389. 677.

Ναυσίθοος, *ὁ*, S. des Poseidon und der Periboea, V. des Alkinoos und Rhexenor, Herrscher der Phaeaken, führte dieselben in ihren neuen Wohnsitz zu Scheria, Od. 7, 56 ff. vgl. 6, 7—11.

Ναυσικάα, *ἡ*, die schöne Tochter des Phaeakenherrschers Alkinoos in Scheria, welche den schiffbrüchigen Odysseus in das Haus des Vaters führt, Od. 6, 17 ff. 8, 457 ff.

ναυσικλειτός, *ή*, *όν*, poet., (*κλειτός*), schiffsberühmt, durch Schifffarth od. zur See berühmt, Od. 6, 22 †, *Εὔβοια*, h. Ap. 31. 219. Ueb. d. Beton. s. Lob. Par. p. 456.

ναυσικλυτός, *ή*, *όν*, poet., (*κλυτός*), = d. vhg., Beiw. der Phaeaken, *Od. 7, 39. 8, 191. 13. 166.; der Phöniker, Od. 15, 415.

Ναυτεύς, *ῆος*, *ὁ* (= *ναύτης*), ein edler Phaeake, Od. 8, 112.

ναύτης, *ου*, *ὁ* (*ναῦς*), der Schiffer, Seemann, Il. 4, 76. Od. 1, 171 u. ö.

ναυτιλίη, *ἡ*, (*ναυτίλος*), Schiff- od. Seefahrt, Od. 8, 253 †.

ναυτίλλομαι, Dep. nur Pr. u. Impf. schiffen, *Od. 4, 672. 14, 246.

ναῦφι, ***ναῦφιν***, s. *νηῦς*.

νάω u. ***ναίω***, ep., nur Praes. u. Impf. *ναῖον*, fliessen, *κρήνη νάει*, Od. 6, 292.; *κρῆναι νάουσι*, Il. 21, 197.; *ναῖον ὀρῷ ἄγ-*

γεα, die Geschirre schwammen von Molken, waren voll von M., Od. 9, 222. So Aristarch; ein. Hdschr. νᾶον, was auch d. Schol. anführen. [ᾰ, im Impf. ᾱ.]

Νέαιρα, ἡ („die Jüngere"), e. Nymphe, welche dem Helios die Lampetie u. Phaëthusa gebar, Od. 12, 133.

νεᾰρός, ή, όν (νέος), jung, zart, παῖδες, Il. 2, 289 †.

νέᾰτος, άτη, ατον, poet., ion. u. ep. **νείατος** (wahrsch. alter Superlat. zu νέος), stets in ep. F., ausser Il. 9, 153. 295. 11, 712. der letzte, äusserste, unterste, stets vom Orte, πούς, ἀνθερεών, κενεών, ὄρχος, πείρατα γαίης, Hom.; ὦμος, der äusserste Theil, Rand des Schulterblattes, Il. 17, 310.; ὑπαὶ πόδα νείατον Ἴδης, am äusersten Fusse des Ida, Il. 2, 824.: mit Gen. νείατος ἄλλων, das unterste von den übrigen, Il. 6, 295. Od. 15, 108.; πόλις νεάτη Πύλου, die äusserste Stadt von Pylos, Il. 11, 712., u. so νέαται Πύλου, näml. πόλεις, Il. 9, 153. 295. (Gegen die Erkl. einiger Alten, die νέαται für e. synk. Perfektf. st. νεναίαται, „sie sind gelegen", v. ναίω hielten, s. Spitzn.; A. schrieben κέαται.)

νεβρός, ὁ, das Junge von Hirschen, Hirschkalb, Il. 15, 279. Od. 4, 336 u. ö.; ν. ἐλάφοιο, Il. 22, 189.; als Sinnbild scheuer Furcht, Il. 4, 243. 21, 29. 22, 1. (Eigtl. f. νεϝορός, νεϝαρός v. νέϝος, νέος, Curtius Grundz. I S. 279. Döderl. n. 2416.)

νέες, νέεσσι, s. νηῦς.

νέηαι, ep. st. νέῃ, s. νέομαι.

νεηγενής, ές, ion. u. ep., (γένος), neugeboren, νεβροί, *Od. 4, 336. 17, 127.

νεηκής, ές, ep., (ἀκή), neu od. frisch geschärft, -geschliffen, πέλεκυς, *Il. 13, 391. 16, 484.

νέηλυς, υδος, ὁ, ἡ (ἤλυθον), neu oder eben angekommen, *Il. 10, 434. 558.

νεηνίης, ου, ὁ, ion. st. νεανίας (νέος), jung, jugendlich, stets als Adj., ἀνήρ, *Od. 10, 278. 14, 524. h. 6, 3.

νεῆνις, ιδος, ἡ, ion. st. νεᾶνις (νέος), a) Adj. jugendlich, παρθενική, Od. 7, 20. b) Subst. Jungfrau, Mädchen, Il. 18, 418.

***νεήφᾰτος**, ον (φημί), neu gesprochen, neu ertönend, nur h. Merc. 443.

νεῖαι, ep. st. νέεαι, s. νέομαι.

νείαιρα, ἡ, irreg. ion. Comp. Fem. zu νέος, der letztere, der äussere, untere; gew. νείαιρα γαστήρ, der Unterleib, Il. 5, 539. 616. 16, 465. 17, 519.

νείατος, η, ον, s. νέατος.

νεικέω, und nach Versbedürfniss **νεικείω** (Il. 4, 359., Inf. νεικείειν, Il. 2, 277. 15, 210., 3 S. Conj. νεικείῃ, Od. 17, 189., ep. νεικείῃσι, Il. 1, 579., Part. νεικείων, Il. ö., Od. 18, 9.; Impf. νείκειον, Od. 22, 26., u. Iterativf. νεικείεσκον, Il. 2, 221 u. s.); Fut. νεικέσω; Aor. 1 ἐνείκεσα, ohne Augm. νείκεσα, ep. σσ. a) intr. streiten, bes. mit Worten, zanken, hadern, τινί, mit Jmdm, Od. 17, 189.; ἀλλήλῃσιν, Il. 20, 254.; εἵνεκά τινος, Il. 18, 498.; ἔριδας καὶ νείκεα ἀλλήλοις ἐναντίον νεικεῖν, „Jemanden mit Zwistreden und Lästerworten ins Angesicht lästern", Minckw., Il. 20, 252. b) gew. mit Acc. kränken, tadeln, schelten, lästern, Il. 2, 224. Od. 7, 303 u. ö.; αἰσχροῖς, ὀνειδείοις, χολωτοῖσιν ἐπέεσσιν, Il. 2, 277. 3, 38. 15, 210. Od. 22, 225.; von Paris, νείκεσσε θεάς — τὴν δ' ᾔνησε; wo νεικεῖν „verschmähen", im Ggstz von αἰνεῖν ausdrückt, indem Paris die Here u. Athene der Aphrodite nachsetzte, Il. 24, 29.; von

νεῖκος, τό, a) Zank, Streit, Hader, Zwietracht, Il. 14, 205.; bes. mit Worten, Wortwechsel, Tadeln, Schelten, Schimpfen, Il. 9, 448. Od. 8, 75 u. ö.; νείκει ὀνειδίζειν, Il. 7, 95.: auch vor Gericht, Il. 18, 497. Od. 12, 440. b) oft auch thätlicher Streit, Kampf, Schlacht, Il. 4, 444. 11, 671 u. s.; auch ἔρις καὶ ν., πόνος καὶ ν., πόλεμος καὶ ν., ἔριδες καὶ νείκεα, Il. 2, 376. 12, 348. 361. 21, 513. Od. 20, 267.; νεῖκος πολέμοιο, Streit des Krieges, Il. 13, 271. Od. 18, 264.; so auch φυλόπιδος, ἔριδος, Il. 17, 384. 20, 140.

νεῖμα, ep. st. ἔνειμα, s. νέμω.

νειόθεν, ion. u. ep. Adv., von unten herauf, νειόθεν ἐκ κραδίης, tief aus dem Herzen, Il. 10, 10 †. (Nach Ein. v. νείατος, also synk. aus °νειατόθεν, nach A. v. νέος, vgl. Lob. Path. El. I p. 373; so auch νειόθι.)

νειόθι, ion. u. ep. Adv., zu unterst, zuletzt, mit Gen. λίμνης, tief unten im See, Il. 21, 317 †.

νειός, ἡ, sc. γῆ (νέος), „Neuland", Brache, Brachland, Neubruch, d. i. Land, das eine Zeit lang unbebaut gelegen und nun frisch aufgepflügt wird, Il. 10, 353. 13, 703.; νειὸς τρίπολος, dreimal gepflügte Brache, Il. 18, 541. Od. 5, 127.

νεῖται, zsgz. st. νέεται, s. νέομαι.

νείφω, s. νίφω.

νεκάς, άδος, ἡ, ep., (νέκυς), Leichenhaufe, Il. 5, 886 †.

νεκρός, ὁ, 1) Subst. der todte Leib, der Leichnam, auch ep. νεκροὶ τεθνηῶτες u. κατατεθνηῶτες, die abgeschiedenen Todten, Il. 6, 71. 18, 45. (vgl. „todte Leichname", Luther), s. νέκυς. b) die Todten, Abgeschiedenen, im Ggstz der Lebenden, als Bewohner der Unterwelt, Il. 23, 51. Od. 10, 526. 11, 34 u. s. — 2) Als Adj. νεκρὸν Ἐλπήνορα τεθνηῶτα, Od. 12, 10.

νέκτᾰρ, ἄρος, τό, der Nektar, der Götterank, welchen man sich als den edelsten Wein von rother Farbe und duftendem Geruche dachte, Il. 19, 38. Od. 5, 93.; dh. v. e. edlen Wein, νέκταρος ἀπορρώξ, Od. 9, 359.; νέκταρ ἐῳνοχόει, Il. 4, 3.; ν. καὶ ἀμβροσίη, h. Ap. 124. Auch gebraucht ihn Thetis, um den Leichnam des Patroklos vor Fäulniss zu schützen, Il. 19, 38. — In Od. nur in den a. StSt. — Dav.

νεκτάρεος, έη, εον, nektarisch, wie Nektar duftend, ἑανός, χιτών, *Il. 3, 385. 18, 25.

νέκῡς, υος, ὁ, ion. u. poet., = νεκρός, Dat. poet. νέκυι, Il. 16, 526 u. s., Dat. Pl. gew. νεκύεσσι, seltner νέκυσσι, Od. 11, 569. 22, 401. 23, 45., Acc. Pl. νέκυς st. νέκυας, Il. 7, 420. Od. 24, 417. a) todter Leib, Leichnam, auch νέκυς τεθνηώς, κατατεθνηώς, κτάμενος (vgl. νεκρός), Il. 7, 409. Od. 11,

37. 22, 401 u. ö. *b*) die **Todten, Verstorbenen** in der Unterwelt, nur im Plur., Od. 11, 29 u. ö. — Als Adj. *Πάτροκλον ... νέκυν*, Il. 18, 152., dh. kann auch in *νέκυος Πατρόκλοιο*, Il. 17, 210., *νέκυς* Adj. sein.

νεμέθω, poet. verl. st. *νέμω*, nur Impf. M. *νεμέθοντο*, Il. 11, 635 †.

νεμεσάω, ep. **νεμεσσάω** (*νέμεσις*), Fut. *νεμεσήσω*, Aor. 1 stets *νεμέσησα*, Fut. M. *νεμεσήσομαι*, Aor. 1 P. stets ohne Augm. *νεμεσσήθην*, 3 Pl. *νεμέσσηθεν*, dor. u. ep. st. *νεμεσσήθησαν*, Il. 2, 223. I) Act. **gerechten Unwillen** gegen Jmdn **empfinden**, auf Jmdn **ungehalten sein**, Jmdm **zürnen**, *Διί*, Il. 13, 16. Od. 21, 147 u. ö.; Jmdm **etwas verargen, verdenken, verübeln**, *τινί*, m. Inf. Il. 4, 413.; m. *οὕνεκα*, Od. 23, 213.; *τινί τι*, Od. 23, 213.; abs. **unwillig werden, zürnen, sich ärgern**, Il. 4, 407., *μὴ νεμέσα*, Il. 10, 145. 16, 22 u. s. — II) Med. mit Aor. P. 1) **auf sich selbst unwillig werden**, etw. **sich verübeln**, dh. etw. **für ungebührlich, unanständig, unschicklich finden**, mit Inf. *νεμεσσᾶται ἐνὶ θυμῷ ἐπεσβολίας ἀναφαίνειν*, „er achtet es unanständig, Geschwätz zu erheben", Voss, Od. 4, 158.; dh. auch **Bedenken tragen, Anstand nehmen, sich scheuen, sich schämen** etw. zu thun, Od. 2, 64.; mit folg. *μή*, Il. 16, 544. — 2) wie Act. **übel nehmen, unwillig werden, zürnen, verargen**, abs., aber gewöhnlich *τινί*, Jmdm, Il. 10, 115. 129. 15, 103.; *ἦ κέν μοι νεμεσήσεαι ὅ ττι κεν εἴπω*, wirst du wol darüber ungehalten werden, was ich sagen werde, Od. 1, 158 u. dgl. ö.; m. Inf. Od. 4, 195., mit Acc. u. Inf. Od. 18, 227. *b*) mit Acc. **etwas übel aufnehmen** („ahnden", V.), *κακὰ ἔργα*, Od. 14, 284. — Dav.

νεμεσητός, ep. **νεμεσσητός**, *ή*, *όν*, 1) des Unwillens werth, **zu verargen, tadelnswerth, unrecht, ungebührlich**, gew. Neutr. *νεμεσσητὸν δέ κεν εἴη*, Il. 14, 336. Od. 22, 489 u. s.; mit Inf., Il. 3, 410., *πρὶν δ' οὔτι νεμεσσητὸν κεχολῶσθαι*, Od. 22, 59. — 2) dessen Unwillen man scheuet, **zu scheuen**, Il. 11, 649. (A. activ. st. *νεμεσῶν*, „zum Tadeln, Unwillen geneigt".)

νεμεσίζομαι, Dep. Med., = *νεμεσάω*, nur Pr. u. Impf. 1) **unwillig werden, zürnen**, *τινί*, Il. 8, 407. 421. Od. 2, 239.; *τινί τι*, Jmdm etwas **übel nehmen, verargen**, Il. 5, 757. 872.; auch mit Acc. u. Inf., Il. 2, 297. *b*) etw. **unschicklich finden, sich schämen, sich scheuen**, mit Acc. u. Inf., Il. 17, 254. Od. 2, 138.; *θεούς*, die Götter scheuen, Od. 1, 263.: abs. Scheu, Scham haben, Od. 2, 138.; von

νέμεσις, *ιος*, *ἡ*, ep. Dat. *νεμέσσῑ* seit Spitzn., vorher *νεμέσσει* st. *νεμέσει*, Il. 6, 325. (*νέμω*), 1) **gerechter Unwille, Tadel oder Zorn über Ungebühr**, *νέμεσις δέ μοι ἐξ ἀνθρώπων ἔσσεται*, der Tadel der Menschen wird mich treffen, Od. 2, 136., *ἀνθρώπων ν. καὶ αἴσχεα*, s. *αἶσχος* 1). — 2) objektiv, was gerechten Unwillen od. Tadel hervorruft, **Tadelnswerthes**, nur *οὐ νέμεσις*, es ist nicht zu tadeln, man darf es nicht **verargen**, mit Inf. Il. 14, 80. Od. 1, 350 u. ö.; od. m. Acc. u. Inf., Il. 3, 156. — 3) subjekt., Scheu vor Tadel od. Schande, **Ehrgefühl**, *ἐν φρεσὶ θέσθε ... αἰδῶ καὶ νέμεσιν*, Il. 13, 122., was Fäsi erkl.: „gebet der Scheu (euch durch ein feiges Benehmen zu entehren) Raum in eueren Herzen und bedenket das tadelnde verwerfende Urtheil der Andern, das euch treffen müsste", so dass *νεμ.* m. *αἰδῶ* zu *θέσθε* e. Zeugma bildet. Vgl. 6, 351.

νεμεσσάω, νεμεσσητός, ep. st. *νεμεσάω, νεμεσητός*, w. s.

νεμέσσει, νεμέσσι, s. *νέμεσις*.

νέμος, *εος*, *τό*, poet., **Weide**, übhpt **Hain, Waldung**, *nemus*, Il. 11, 480 †; v.

νέμω, Aor. 1 *ἔνειμα*, ep. *νεῖμα*, I) **vertheilen, austheilen**, *a*) Act. *μοίρας, κρέα, μέθυ* u. dgl. Hom. ö.; *τινί τι*, Jmdm etwas zutheilen, Il. 3, 274. Od. 6, 188. 14, 436 u. s. *b*) Med. etwas Zugetheiltes **inne haben, besitzen, benutzen**, mit Acc. *πατρώϊα*, Od. 20, 336.; gew. von Ländereien, **bebauen**, *τέμενος*, Il. 12, 313. Od. 11, 183 u. s., *ἔργα*, Il. 2, 751.: übhpt **bewohnen**, *ἄλσεα, Ἰθάκην*, Il. 20, 8. Od. 2, 167., *Κῦνον*, Il. 2, 531., *πόλιν καὶ ἔργα*, Od. 7, 26 u. s.; *ἀμφ' Ἅρμα*, um H. wohnen, Il. 2, 496 u. s. — II) **weiden, das Vieh weiden lassen**, Od. 9, 233. *b*) Med. **weiden, grasen, sich nähren**, abs., Il. 5, 777. Od. 13, 407 u. s.; mit Acc. *ἄνθεα ποίης*, abweiden, Od. 9, 449.: übtr. vom Feuer, **verzehren**, um sich greifen, Il. 23, 177., und so Passiv. *πυρὶ χθὼν νέμεται*, das Land wird vom Feuer verzehrt, Il. 2, 780.

νένιπται, s. *νίζω*.

νεοαρδής, *ές* (*ἄρδω*), **frisch bewässert, befeuchtet**, nur Il. 21, 346 †.

νεογῑλός, *ή*, *όν*, **neugeboren, jung**, *σκύλαξ*, Od. 12, 86 †. (Nach Hesych. u. Eust. st. *νεογινός, νεογνός*; nach A. v. *γάλα, γλάγος*.)

***νεογνός**, *όν*, zsgz. st. *νεόγονος*, **neugeboren**, h. Merc. 406. Cer. 141.

νεόδαρτος, *ον* (*δέρω*), **frisch abgezogen**, *δέρμα*, *Od. 4, 437. 22, 363.

***νεοδμής**, *ῆτος*, *ὁ*, *ἡ*, poet., (*δαμάω*), **neu od. jüngst gezähmt**, *πῶλος*, h. Ap. 231.

νεοθηλής, *ές*, poet., (*θάλλω*), **frisch blühend, grünend, sprossend**, *ποίη*, Il. 14, 347 †, *ὕλη*, h. Merc. 82.: übtr. **frisch gedeihend**, h. 30, 13.

νεοίη, *ἡ*, = *νεότης*, **Jugendart, Jugendhitze**, nur Il. 23, 604 †. Döderl. n. 2418.

***νεόλλουτος**, *ον*, poet. st. *νεόλουτος* (*λούω*), **frisch gewaschen, eben gebadet**, h. Merc. 241.

νέομαι, poet. Dep., nur Pr. u. Impf. ep. zsgz. **νεῦμαι**, Il. 18, 136.; 2 u. 3 Sg. Pr. *νεῖαι, νεῖται*, Od. 11, 114. 12, 188. 14, 152., Inf. *νεῖσθαι*, Od. 15, 88., sonst stets in offener F.; 2 Sg. Conj. Pr. *νέηαι* st. *νέῃ*, **gehen, kommen**, bes. mit näherer Bestimmung, **weggehen, fortgehen, zurückgehen**, häufig *οἰκόνδε ν.*, Od., u. mit den Praep. *εἰς, πρός, ἐπί* mit Acc. u. *ἐπί* mit Dat., Il. 22, 392.; *ὑπὸ ζόφον*, Il. 23, 52.; mit bloss. Acc. *πατρίδα*, Il. 7, 335., u. absol. **heim-**

kehren, Od. 2, 238. 11, 114. 12, 188.; zunächst von Göttern u. Menschen; übtr. vom Strome, νέεσθαι κὰρ ῥόον, in das Flussbett zurückkehren, Il. 12, 32. — Das Praes. hat wie εἶμι meist die Bdtg des Fut., Il. 3, 257. 18, 101. 136. Od. 2, 238. 4, 633. 12, 188. 13, 61 u. s.

νέον, Adv., s. νέος.

νεοπενθής, ές, poet., (πένθος), in neuer Trauer, frisch trauernd, Od. 11, 39 †.

***νεόπηκτος**, ον (πήγνυμι), frisch geronnen, τυρός, frischer Käse, Batr. 38.

νεόπλῦτος, ον (πλύνω), frisch gewaschen, gereinigt, Od. 6, 64 †.

νεόπριστος, ον (πρίω), frich zersägt, zerschnitten, ἐλέφας, Od. 8, 404 †.

Νεοπτόλεμος, ὁ („junger Krieger"), S. des Achilleus, wurde in Skyros erzogen, Il. 19, 326 ff., von wo ihn Odysseus nach Troja holte. Hier zeigt er sich sowohl im Rathe, als in der Schlacht seines Vaters würdig. Nach der Zerstörung Troja's führte er die Myrmidonen nach Phthia zurück und heirathete dann die Hermione, T. des Menelaos, Od. 3, 188. 189. 4, 9. 11, 506. Nach a. Sagen zog er nach Epeiros u. ward in Delphi ermordet, Pind. Nem. 7.

νέος, η, ον, neu, d. i. 1) von Sachen, frisch, neu (opp. παλαιός, Od. 2, 293), ἄλγος, Il. 6, 462., ἀοιδή, Od. 1, 352. — 2) von Personen, jung, jugendlich, παῖς, opp. παλαιός, Il. 14, 108. Od. 1, 395 u. s.; od. προγενέστερος, Od. 2, 29., so γυνή, νύμφη, κοῦρος u. a.: οἱ νέοι, die Jünglinge, im Ggstz der γέροντες, Il. 2, 789. 9, 36. Od. 16, 198.: v. Pflanzen, Il. 21, 38. Od. 6, 163. — Comp. **νεώτερος**, jünger, γενεῆφι ν., Il. 21, 439.: allzu jung, Od. 21, 132.: oft νεώτεροι ἄνδρες od. bloss νεώτεροι, (die) jüngere(n) Leute, im Ggstz der älteren. — Sup. **νεώτατος**, Il. 7, 153.; auch γενεῇ, γενεῆφι ν., s. γενεή; ν. γόνοιο, s. γόνος 2). — Adv. **νέον**, neu, frisch, neulich, kürzlich, eben jetzt, Hom. ö.; νέον γεγαώς, jüngst geboren, Od. 4, 144.; νέον μεθέπεις; d. i. kommst du zum ersten Male? Od. 1, 175. (Urspr. νέϝος, novus, sanskr. navas, nanjas, s. G. Curtius Grundz. I S. 278 f.)

νεός, s. νηῦς.

νεόσμηκτος, ον (σμήχω), frisch abgerieben, -polirt, θώρηξ, Il. 13, 342 †.

νεοσσός, ὁ (νέος), das Junge, bes. v. Vögeln, *Il. 2, 311. 9, 323.

νεόστροφος, ον (στρέφω), neu oder frisch geflochten, νευρή, nur Il. 15, 469 †.

***Νεοτειχεύς**, έως, ὁ, Ew. der äolischen St. Neonteichos in Mysien, Epigr. 1.

νεότευκτος, ον (τεύχω), neu ge- od. verarbeitet, κασσίτερος, nur Il. 21, 592 †.

νεοτευχής, ές, poet., = d. vhg., δίφρος, Il. 5, 194 †.

νεότης, ητος, ἡ (νέος), Jugend, Jugendalter, *Il. 23, 445.; ἐκ νεότητος, von Jugend auf, Il. 14, 86., wo opp. γῆρας.

νεούτατος, ον, ep., (οὐτάω) frisch od. eben verwundet, *Il. 13, 539. 18, 536.

νέποδες, ων, αἱ, ep., Od. 4, 404 †, Beiw. der Robben, verm. schwimmfüssig (von νέω u. πούς = νηξίποδες, so Apion, EG., Apoll., Hesych.; so auch mit Lob. Par. p. 124, 6. Path. El. I p. 197. u. Döderl. n. 2241 die neuest. Erkll.; nach Eust., = ἀπόγονοι, „die Abkömmlinge", in welcher Bdtg das W. bei den alexandr. Dichtern, wie Callim., Apoll. Rh., Theocr. sich findet; doch verwarfen schon alte Gramm. diese Deutung, für die sich G. Curtius Grundz. I S. 232 erklärt.

νέρθε, vor Vokal. **νέρθεν**, Adv., poet. st. ἔνερθε, 1) von unten her, Il. 11, 282. 20, 500.; gew. unten, Il. 7, 212. Od. 20, 352 u. ö. — 2) Praep., unter, unterhalb, mit Gen. γαίης νέρθεν, Il. 14, 204., νέρθεν γῆς, Od. 11, 303.

Νεστόρεος, η, ον, nestorisch, dem Nestor gehörig, νηῦς, Il. 2, 54. 8, 113. 192.

Νεστορίδης, ου, ὁ, Patron. S. des Nestor, Il. 15, 589. Od. 3, 482 u. ö.

Νέστωρ, ορος, ὁ, S. des Neleus und der Chloris, K. in Pylos (s. Πύλος), zog als Greis noch mit in den troischen Krieg, denn schon über das dritte Menschengeschlecht herrschte er, Il. 1, 247—252, und zeichnete sich hier durch seine Weisheit u. Beredsamkeit aus, Il. 2, 370 ff. Von seinen früheren Heldenthaten erzählt er, dass er den Ereuthalion erlegte, Il. 4, 319., gegen die Epeer stritt, Il. 11, 669 ff., an dem Kriege des Peirithoos gegen die Kentauren Theil nahm, Il. 1, 262 ff., und bei den Leichenspielen des Amarynkeus mit Phyleus kämpfte, Il. 23, 630 ff. Er kommt glücklich von Troja zurück, wo ihn Telemachos besucht, Od. 3, 17 ff. Nach Od. 3, 412 ff. hatte er sieben Söhne, von denen ihm Antilochos u. Thrasymedes nach Ilios folgten. Uebr. s. Γερήνιος.

νεῦμαι, s. νέομαι.

νευρή, ἡ, ep. Gen. νευρῆφι, νευρῆφιν, Il. 8, 300 u. s., ep. Dat. Od. 11, 607., stets die Sehne am Bogen, Il. 4, 118. Od. 21, 97 u. s.; so auch in Il. 8, 328 ῥῆξε δέ οἱ νευρήν, er zerriss ihm die Sehne des Bogens (nicht der Hand, wie Einige deuteten; s. Crusius z. St.).

νεῦρον, τό, 1) Sehne, Flechse, Muskelband, nur einmal Pl. Il. 16, 316. — 2) Schnur aus Thiersehnen, von d. Schnur, womit die Spitze des Pfeils am Rohre befestigt war, Il. 4, 151.; dh. νεῦρα βόεια, Vs. 122., die Bogensehne (aus gedrehtem Rindsdarme). *Il.

νευστάζω, ep., nicken, κεφαλῇ, (vor Schwäche) mit dem Haupte schwanken (vgl. νεύω a), Od. 18, 154. 240.; κόρυθι, mit dem Helmbusch nicken (in Folge des kräftigen Schrittes), Il. 20, 162.; ὀφρύσι, mit den Augen winken, Od. 12, 194.; von

νεύω, Fut. νεύσω, Aor. stets ohne Augm. νεῦσα, nicken, d. i. a) sich wiederholt neigen, Il. 13, 133. 16, 217.; v. Helmbusche, λόφος καθύπερθεν ἔνευεν, nickte von oben her, Il. 3, 337 u. ö.: κεφαλάς, mit dem Kopfe nicken, schwanken, von der unstäten Hauptbewegung schwacher od. erschöpfter Personen, Od. 18, 237 (vgl. νευστάζω). b) um e. Zeichen zu geben, winken, Od. 17, 330.; τινί, Jmdm zunicken, Il. 9, 223., u. εἰς ἀλλήλους, h. 6, 9.; insbes. α) zunicken, d. i. versprechen, zusichern, τί τινι, h. Cer. 445. 463., vgl. ἐπινεύω; mit Acc. u. Inf., Il.

8, 246. Uebr. vgl. ἀνανεύω u. κατανεύω. β) als Zeichen e. Befehls, Od. 16, 283. h. Merc. 395.

νεφέλη, ἡ (νέφος), Wolke, Gewölk, Nebel, Hom. ö.: übtr. κυανέη, vom Todesdunkel, Il. 20, 417.; ἄχεος, Gewölk der Trauer, Il. 17, 591. 18, 22. Od. 24, 315. Dav.

νεφεληγερέτα, αο, ὁ, ep. st. νεφεληγερέτης (ἀγείρω), der Wolkenversammler, der die Wolken zu e. Wetter zusammentreibt, Beiw. des Zeus, Il. 1, 511. Od. 1, 63 u. häuf.

νέφος, εος, τό, a) Wolke, Gewölk, Nebel, Hom. ö.; oft im Plur., ἀχλύος, Gewölk der Dunkelheit, verfinsternde Wolke, Il. 15, 668.; übhpt Dunkel, νέφος θανάτοιο, Il. 16, 350. Od. 4, 180. b) übtr. dichte Menge, Schaar, die einer Wolke ähnlich sieht, πεζῶν, Τρώων, ψαρῶν, Il. 4, 274. 16, 66. 17, 755.; ἐπὶ πολέμοιο νέφος περὶ πάντα καλύπτει Ἕκτωρ, da H., die Wolke des Krieges, d. i. wie eine Wetterwolke des Krieges, Alles einhüllt, Il. 17, 243 (das. d. Erkll.).

1 **νέω,** nur Praes. u. Impf. ἔννεον, ep. st. ἔνεον, Il. 21, 11., Aor. ἔνησα, Batr. 183., schwimmen, Od. 5, 344. 442.

2 **νέω,** später νήθω, spinnen, nur 3 P. Aor. 1 Med. νήσαντο, τινί τι, Einem etwas zuspinnen, Od. 7, 198 †.

νη-, untrennb. meist ep. Partikel, welche den Begriff des Wortes in Zstzgn verneint, Lob. Path. El. I p. 196. Auch nehmen Einige e. νη- intensivum an, Schol. z. Ap. Rh. 3, 530. Döderl. n. 60.; vgl. Lob. Path. El. I p. 201.

νῆα, νηάδε, s. νηῦς.

νηγάτεος, έη, εον, ep. Wort von zw. Abltg u. Bdtg; nach der gew. Abltg von ΓΑ-, γέγαα (Buttm. Lex. I S. 203) eigtl. „neu od. eben geworden", neu gemacht, neu verfertigt, χιτών, κρήδεμνον, Il. 2, 43. 14, 185. h. Ap. 122. (Nach Döderl. n. 60 von νη- intens. u. ἄγαμαι, „sehr bewunderungswürdig".)

νήγρετος, ον, poet., (νη-, ἐγείρω), ὕπνος, e. Schlaf aus dem man nicht leicht erweckt wird od. aufwacht, fester, gesunder, tiefer Schlaf, *Od. 13, 80. h. Ven. 178. Neutr. Sg. **νήγρετον** als Adv. εὕδειν, ohne aufzuwachen schlafen, Od. 13, 74.

νήδυια, τά, ep., (νηδύς), Eingeweide, Il. 17, 524 †.

νήδυμος, ον, stets Beiw. des Schlafes, Il. 2, 2. 10, 91. 187. 14, 242. 253. 16, 454. 23, 63. Od. 4, 793. 12, 311. 366. 13, 79. h. Ven. 172., μοῦσα, h. 16, 16.; von zw. Abltg, wahrsch. soviel als ἥδυμος und ἡδύς (vgl. h. Merc. 241. 249.), süss, sanft, vgl. Buttm. Lexil. I p. 179, der die Entstehung desselben aus e. orthogr. Irrthum erklärt: nämlich es hatte anfangs ein Digamma, also ϝήδυμος; als dies ausgelassen wurde, hing man an das vorhergehende Verbum ein ν an, welches man dann zu ἥδυμος zog (doch spricht dagegen Il. 14, 253. 16, 454. Od. 13, 79.); vgl. Spitzn. zu Il. 2, 2. Lob. Path. El. I p. 115. Classen Jahrb. f. Phil. 1859 S. 315. — Aristarch leitete es von νη- u. δύω ab, = ἀνέκδυτος, woraus man sich nicht leicht herausreisst, also vom Schlafe = νήγρετος, „ein fester, gesunder Schlaf", welche Erkl. mehrere Neuere (auch Ameis z. Od. 13, 79) billigen, dagegen spricht die Vbdg ν. μοῦσα u. wol auch Il. 2, 2.; s. auch Lob. a. a. O. u. Böttcher Aehrenl. S. 21 f., dessen Abltg v. νηδύς u. Deutung „sinkender" od. vielmehr „senkender" Schl. jedoch noch viel unwahrscheinlicher ist.

νηδύς, ύος, ἡ, ion. u. poet., die Bauchhöhle, u. alles darin Befindliche („Bauch", V.), Il. 13, 290.: der Magen, Od. 9, 296.: der Mutterleib, Il. 24, 496.

νῆες, νήεσσι, s. νηῦς.

νηέω, ion. u. ep. st. νέω, Aor. 1 A. stets νήησα, Inf. Aor. M. νηήσασθαι, 1) Act. a) häufen, zusammenbringen, aufschichten, ὕλην, ξύλα, Il. 23, 139. 163. Od. 19, 64., πῦρ, Od. 15, 322., σώματα, Il. 23, 169., ἄποινα, Il. 24, 276. b) beladen, befrachten, νῆας, Il. 9, 358. — 2) Med. für sich beladen, νῆα χρυσοῦ, sein Schiff mit Gold beladen, Il. 9, 137. 279.

Νηϊάς, άδος, ἡ = Νηΐς, die Najade, *Od. 13, 104. 348.

Νήϊον, τό, Od. 1, 186. 3, 81., nach der gew. Ansicht die Südhälfte des die Insel Ithaka in der ganzen Länge durchziehenden Gbgs; nach Voss u. A. die Nordhälfte desselben, wogegen Neriton die Südhälfte; Völcker Hom. Geogr. §. 37. A. Sickler Geogr. II S. 234 u. die neuesten Erkll. halten es nach Eust. z. Od. 1, 186 für e. Theil des Hauptgbgs (Neriton). Jetzt heisst der nördliche Theil des Gbgs *St. Elias* od. *Anoi*, der südliche *Stephano*. Vgl. Teuffel in Pauly's Enc. IV S. 333 f.

νήϊος, ΐη, ιον, poet., (νηῦς), zum Schiffe gehörig, δόρυ, Schiffsbauholz, Schiffsbalken, Il. 3, 62. Od. 9, 384. 498 u. s.; ohne δόρυ, Il. 13, 391. 16, 484.

νηΐς, ΐδος, ἡ, ion. st. ναΐς (νάω), die Najade, Quellnymphe, Νύμφη νηΐς, *Il. 6, 22. 14, 444.

νῆϊς, ϊδος, ὁ, ἡ, Acc. νήϊδα, ep., (von νη-, εἰδέναι), unwissend, unerfahren, Il. 7, 198. h. Cer. 257. h. Merc. 487., mit Gen., Od. 8, 179.

νηκερδής, ές, ep., (νη-, κέρδος), ohne Gewinn, βουλή, ἔπος, nutzlos, unnütz (Döderl. n. 600 „unklug"), Il. 17, 469. Od. 14, 509.

νηκουστέω (ἀκούω), Aor. 1 νηκούστησα, nicht hören, nicht gehorchen, mit Gen. θεᾶς, nur Il. 20, 14 †.

νηλεής, ές, poet., (νη-, ἔλεος), synkop. **νηλής,** Il. 9, 632., dav. Dat. νηλέϊ, Acc. νηλέα, ohne Mitleid, erbarmungslos, unbarmherzig, grausam, von Personen, Il. 9, 632. 16, 33 u. s., θυμός, Il. 19, 229. Od. 9, 272 u. s., ἦτορ, Il. 9, 497.; νηλεὲς ἦμαρ, der Todestag, Il. 11, 484 u. s. ö. Od. 8, 525.; bes. häufig νηλέϊ χαλκῷ, von jeder ehernen Angriffswaffe od. übhpt einem ehernen Werkzeug, das als solche dienen kann, Speer, Schwerdt, Beil, Messer, Il. 4, 348. Od. 8, 743 u. s.; δεσμός, Il. 10, 443.; ὕπνος, der grausame Schlaf, während dessen man in Unglück kommt, Od. 12, 372.

Νηλείδης, αο, ὁ, gew. F. st. Νηληϊάδης, Il. 23, 652.

***νηλειής,** ές, ep. st. νηλεής, γῆρας, h. Ven. 246.

νηλειτής, ές, s. νηλιτής.

Νηλεύς, ῆος, ὁ, S. des Poseidon und der Tyro, Gem. der Chloris, V. der Pero und des Nestor, Od. 11, 235—258., wurde von seinem Bruder Pelias aus Iolkos in Thessalien vertrieben, und wanderte nach Messenien, wo er Pylos gründete. In e. Kriege mit Herakles wurden seine Söhne getödtet; nur der zwölfte, Nestor, blieb am Leben, Il. 11, 691 ff.; auch mit den Arkadern führte er Krieg, Il. 7, 133. Od. 3, 4. 409.

Νηληϊάδης, ου, ὁ, Sohn des Neleus = Nestor, Il. 8, 100. Od. 3, 79.

Νηλήϊος, ον, auch η, ον, neleïsch; υἱός, Il. 2, 20., Ἀντίλοχος, Il. 23, 514., Νηλήϊος Πύλος, Il. 11, 682. Od. 4, 639., Νηλήϊαι ἵπποι, Il. 11, 597.

νηλής, ές, ep., = νηλεής, w. s.

νηλῑτής, ές, ep., (νη-, ἀλιτεῖν), unsträflich, schuldlos, (γυναῖκες) αἵ νηλιτεῖς εἰσιν, *Od. 16, 317. 19, 498. 22, 418. Bekk. I (dem Fäsi folgt) schreibt νηλειτεῖς von ἀλείτης, w. s., *quae ab officio non aberrant*, die ihre Pflicht nicht verletzen; Bekk. II νηλείτιδες (νηλίτιδες, Hesych, Suid., Schol. z. Od. 17, 498), was Rumpf Jahrb. f. Phil. 1860 S. 589 mit Anführ. v. Schol. Il. 9, 571., Schaef. z. Greg. Cor. p. 605 billigt. Ameis νηλήτιδες (aus νή u. ἀλήτης = ἀλείτης), s. dens. z. Od. 16, 317. Lob. Path. Pr. p. 377 verwirft die gew. auch von Dind. u. Bäuml. beibehaltene Ls u. schlägt νηλίτιες, νηλίτεες od. νηλίτεις od. auch νηλήτεις vor.

νῆμα, ατος, τό (νέω), das Gesponnene, der Faden, das Garn, *Od. 4, 134.; Plur. Od. 2, 98. 19, 143. 24, 133.

νημερτής, ές, poet., (νη-, ἁμαρτάνω), unfehlbar, untrüglich, wahrhaftig, Beiw. des Proteus, Od. 4, 349., βουλή, Od. 1, 86. 5, 30., ἔπος, Il. 3, 204.; νόος, ohne Falsch, Od. 21, 205. — Häufig Neutr. als Adv. νημερτές und νημερτέα εἰπεῖν, der Wahrheit gemäss reden, Il. 6, 376. Od. 4, 314 u. s.; ν. ὑπόσχεο, Il. 1, 514. — Adv. **νημερτέως**, Od. 5, 98. 19, 269.

Νημερτής, οῦς, ἡ (Νημέρτης, Bothe), e. Nereide, Il. 18, 46.

νηνεμίη, ἡ, Windstille, ruhige Luft, νηνεμίης, zur Zeit der Windstille, Il. 5, 523. — Als Adj. ν. γαλήνη, windstille Meeresruhe, Od. 5, 392. 12, 169., doch nehmen auch hier die neuesten Erkll. ν. als Subst., das mit γ. in Apposition stehe; von

νήνεμος, ον (νη-, ἄνεμος), windstill, ruhig, αἰθήρ, Il. 8, 556 †.

*__νῆξις__, ιος, ἡ (νήχομαι), das Schwimmen, Batr. 68., Plur. Batr. 149.

νηός, ὁ, ion. st. ναός (ναίω), Wohnung, doch vorzugsw. Götterwohnung, Tempel, Il. 1, 39. Od. 6, 10.; ἄντρου νηός, h. Merc. 148 (verdorb. Vs.).

νηός, Gen. von νηῦς.

νηπενθής, ές (νη-, πένθος), ohne Leid; act. die Trauer entfernend od. lindernd, φάρμακον, ein ägypt. Zaubermittel, das, im Weine genossen, den Kummer aus dem Herzen entfernte, Od. 4, 221 †; nach Miquel Hom. Flora p. 48 u. Sprengel ist das Opium darunter zu verstehen.

νηπιάας, s. νηπιέη.

νηπῐαχεύω, kindisch sein, Kinderspiele treiben, nur Il. 22, 502 †; von

νηπῐαχος, ον, ep., (verl. aus νήπιος), unmündig, kindisch, *Il. 2, 338. 6, 408. 16, 263.

νηπιέη, ἡ, ep., nur Dat. Sg. u. Pl. νηπιέῃ, νηπιέῃσι, u. Acc. Pl. νηπιάας, ep. zerd. aus dem kontrahirten νηπιᾶς, Od. 1, 297 (Ameis leitet νηπιάας von νήπιος u. ἈΩ, ἄεσα ab). *a*) Unmündigkeit, Kindheit, Il. 9, 491. *b*) kindisches Wesen, k. Sinn, Kinderei, Kinderspiel, Od. 1, 297.; übhpt Thorheit, im Pl. νηπιέῃσι, Il. 15, 363. 20, 311. Od. 24, 469., übr. s. d. folg.; von

νήπιος, ίη, ιον (nach der gew. Abltg von νη-, ἔπος), 1) unmündig, jung, *infans*, Il. 9, 440.; bes. häufig νήπια τέκνα, auch von Thieren, Il. 2, 311. 11, 113. — 2) übtr. *a*) kindisch, thöricht, einfältig, Il. 2, 38. 5, 406. 7, 401. Od. 1, 8 u. s.; verst. μέγα ν., Il. 16, 46. Od. 9, 44.: auch in milderm Sinne, von Andromache, die keine Ahnung vom Tode Hektors hat, Il. 22, 445. *b*) schwach (wie ein Kind), βίη, Il. 11, 561. — Ansprechender nach Göbel in Mützells Zeitschr. 1861 S. 72 ff. von βία u. νη, „ohne Kraft, ohne Stärke", also *a*) schwach, zart. *b*) geistig schwach, thöricht. Gleicher Uebergang des β in π: κύπελλον, κύβη, στίλβω, στιλπνός u. a., s. Lob. Rhem. p. 31.

νήποινος, ον, poet., (ποινή), ohne Entgeltung, ohne dass Ersatz gegeben wird, ungerächt, von Personen, *Od. 1, 380. 2, 145. — Neutr. als Adv. **νήποινον**, ἀλλότριον βίοτον ν. ἔδουσιν, ohne e. Entgelt zu geben, ungestraft, Od. 1, 160. 377 u. ö.

νηπύτιος, ίη, ιον, poet., unmündig, *Il. 20, 200. 431.; übtr. kindisch, thöricht, einfältig, Il. 13, 292. 20, 244 u. ö. (Gew. Abltg v. νη-, ἀπύω, ἠπύτης; nach Lob. Path. Pr. p. 391 e. eigenthüml. Verl. v. νήπιος, w. s.)

Νηρεύς, ῆος, ὁ, Nereus, S. des Pontos und der Gaea, Gem. der Doris, V. von fünfzig, nach A. von hundert Töchtern, welcher im aegaeischen Meer unter Poseidon herrschte. Der Dichter nennt ihn ὁ γέρων, Il. 18, 141. Der Name zuerst h. Ap. 319. (Nach Ein. v. νη-, ῥέω; wahrsch. von νάω, ναρός, Död. n. 2237.)

Νηρηΐς, ΐδος, ἡ, ion. st. Νηρεΐς, die Nereïde, T. des Nereus und der Doris, in Il. nur Plur. αἱ Νηρηΐδες, Il. 18, 38. 52.

Νήρῐκος, ἡ, alte Stadt auf der frühern Halbinsel (spätern Insel) Leukas, nach Str. da, wo früher dieselbe mit dem festen Lande zusammenhing, Od. 24, 377. Später ward sie von den Korinthiern durchstochen u. die St. Leukas gegründet, j. *St. Maura*. Str. 1, 3, 18. 10, 2, 8 nennt sie Νήριτος.

Νήρῐτον, τό, Od. 13, 351., bewaldetes Gebirge im nördlichen Theile der Insel Ithaka, Il. 2, 632. Od. 9, 22. 13, 351. S. Νήιον. Der Sage zufolge benannt nach

Νήρῐτος, ὁ S. des Pterelaos, Bruder des Ithakos, Od. 17, 207.

νήριτος, ον, s. εἰκοσινήριτος.

Νησαίη, ἡ, (eiländisch), e. Nereïde, Il. 18, 40.
νῆσος, ἡ (νάω), eigtl. das schwimmende Land, Insel, Eiland, Il. 2, 108. Od. 1, 50 u. s.
νῆστις, ιος, ὁ, ἡ (νη-, ἔδω), nicht essend, nüchtern, Il. 19, 156. 207. Od. 18, 370.
νητός, ή, όν (νέω), gehäuft, geschichtet, Od. 2, 338 †.
νηῦς, ion. st. ναῦς (νάω, νέω, Lob. Par. p. 124. Rhem. p. 27.), Gen. νηός, u. ep. verkürzt νεός, Dat. νηΐ, Acc. νῆα, auch νέα, Od. 9, 283 (einsylbig), N. Pl. νῆες, νέες, Gen. νηῶν, νεῶν, ναῦφιν, Dat. νηυσί, νήεσσι, νέεσσιν, ναῦφιν, Acc. νῆας, νέας. Adv. νηάδε (νῆάδε), nach d. Schiff, Od. 13, 19 seit Bekk., νῆ' ἄρα vulg.) das Schiff, Hom. ö., der zwei Gattungen erwähnt, *a*) Lastschiffe, φορτίδες, Od. 9, 323. u. *b*) Kriegsschiffe, vorzugsweise νῆες genannt. (Nach dem Schiffskatalog tragen sie 50, ja einige 150 Mann. Als Theile des Schiffes werden genannt: τροπίς, πρῴρη, πρύμνη, ἰκρία, πηδάλιον, ἱστός, ζυγά; zur Ausrüstung gehören: ἱστία, ἐρετμά, πείσματα, πρυμνήσια, s. diese Wörter. Vgl. Grashof das Schiff b. Hom. u. Hesiod. Düsseld. 1834. Lucht üb. das Schiff in d. Odyssee, Altona 1841. Friedreich Real. S. 321 ff. — Der Lagerplatz der Griechen war zwischen den beiden Vorgebirgen, dem sigeischen und rhöteischen, s. insbes. Il. 14, 30 ff. Nach Strabo liegen diese Vorgebirge 60 Stadien auseinander. Da der Raum die grosse Zahl der Schiffe (nach dem Katalog 1186) nicht fasste, so lagen sie wahrscheinlich in mehrern Reihen, vgl. Il. 14, 31. 35. Achilleus hatte mit seinen Schiffen den rechten Flügel bei Sigeion, Odysseus die Mitte und der Telamonier Aias den linken Flügel bei Rhöteion, Il. 11, 6—9. Zwischen den Reihen der Schiffe waren die Lagerhütten; gegen Troja zu war das Lager mit Graben und Wall umgeben. S. K. G. Lenz die Ebene von Troja, S. 189. Köpke Kriegsw. d. Griech. 184 ff. Friedreich S. 382 f.
νήχω und **νήχομαι**, Dep. Med. (νάω, 1 νέω), Fut. νήξομαι, Od. 5, 364. schwimmen; das Act. *Od. 5, 375. 399. 7, 280.; das Med. Od. 7, 276. 14, 352. 23, 233. 237.
νίζω, bildet die Temp. von νίπτω (b. Hom. nur im Praes. ἀπονίπτομαι, w. s.), Fut. νίψω, Aor. 1 ohne Augm. νίψα, Aor. 1 Med. ἐνιψάμην, Perf. Pass. νένιμμαι, Il. 24, 419. benetzen, waschen, δέπα, τραπέζας, Il. 16, 229. Od. 1, 112.; τινά, Od. 19, 372.: mit dopp. Acc. νίψαι τινὰ πόδας, Od. 19, 376.: abwaschen, abspülen, ἱδρῶ ἀπό τινος, Il. 10, 575., αἷμα ἀπό τινος, Il. 11, 830. — Med. sich waschen, mit Acc. χεῖρας (vor der Libation, so wie übhpt vor dem Mahle, pflegten sich die Griechen die Hände zu waschen), Il. 16, 230. Od. 12, 336 (als Weihe zum Gebet); χεῖρας ἁλός, aus dem Meere, Od. 2, 261.; mit doppelt. Acc. ἐκ ποταμοῦ χρόα ἅλμην, sich aus dem Flusse, d. i. mit Flusswasser, vom Leibe den Meerschmutz abwaschen, Od. 6, 224 (das. Ameis): Pass. mit Acc. der Pers., οἷον — περὶ δ' αἷμα νένιπται, wie er vom Blute gereinigt ist, Il. 24, 419.: ohne Acc. sich waschen, sich baden, Il. 24, 305. Od. 1, 138.
νικάω, Iterativf. 1 Pl. νικάσκομεν, Od. 11, 512., Fut. νικήσω, Aor. 1 ἐνίκησα u. ep. νίκησα, Part. Aor. 1 P. νικηθείς, 1) intr. Sieger sein, siegen, obsiegen, Il. 3, 71. Od. 11, 548 u. ö., s. Ameis zu Od. 3, 121.: dh. νικήσας, der Sieger, Il. 3, 255. 404 u. s.; mit näherer Bestimmung durch Dat., πυγμῇ, im Faustkampfe, Il. 23, 669.; durch Acc. πάντα ἐνίκα, er siegte in Allem, in allen Wettkämpfen, Il. 4, 389. 5, 807. *b*) übhpt überlegen sein, den Vorzug haben, die Oberhand behalten, gew. mit e. Dat. instrum. μύθοισι, Il. 18, 252., δόλοισι, Od. 3, 121., κάλλει, Il. 23, 247 u. s.: absol. τὰ χερείονα νικᾷ, das Schlechtere siegt, Il. 1, 576.; βουλὴ κακὴ νίκησεν, Od. 10, 46.; dh. c) in e. Rechtsstreite siegen, den Sieg davontragen, Od. 11, 548. — 2) trans. besiegen, überwinden, τινά, Od. 18, 333 u. s.; gew. mit e. nähern Bestimmung im Dat., τινὰ μάχῃ, im Kampfe, Il. 16, 79.; πόδεσσι, im Laufe, Il. 20, 410 u. s. ö.; πύξ, im Faustkampfe, Il. 23, 634.: übhpt übertreffen, τινὰ ἀγορῇ, κάλλεϊ, Il. 2, 370. 9, 130., νόον νεοίῃ, Il. 23, 604.; ἦν περ κ' ἐθέλωσιν ἠῶ μίμνειν, οὔ τί με νικήσουσιν, bleiben sie auch bis zum Frühroth, so werden sie doch nicht mich (im Wachen) besiegen, übertreffen, d. i. so werde ich doch nicht einschlafen, Od. 18, 319.: mit dopp. Acc. εἵνεκα νίκης, τήν μιν νίκησα δικαζόμενος, wegen des Sieges, den ich über ihn im Rechtsstreit davontrug, Od. 11, 545.; von
νίκη, ἡ, Sieg, gew. im Kampfe, Il. 3, 457. 7, 26.: im Gerichte, Od. 11, 544. — II) personif. die Siegesgöttin, T. des Ares, h. 7, 4.
Νιόβη, ἡ, T. des Tantalos und der Dia, Gem. des Königs Amphion von Theben. Stolz auf ihre zwölf Kinder und sich gegen die Leto brüstend, ward sie zuerst derselben beraubt und dann in e. Felsen verwandelt, Il. 24, 602. 606.
νίπτω, s. νίζω.
Νιρεύς, ῆος, ὁ, S. des Charopos u. der Aglaïa, aus der Insel Syme, nach Achilleus der schönste Grieche vor Troja, Il. 2, 671 ff.
Νῖσα, ἡ, St. in Boeotien, Il. 2, 508. Nach Strab. 9, 2, 15 e. Flecken (κώμη) am Helikon, vgl. O. Müller Orchom. p. 381.
Νῖσος, ὁ, S. des Aretos, ein Dulichier, V. des Amphinomos, Od. 16, 395. 18, 126.
νίσσομαι, = νέομαι, poet., Fut. νίσομαι, Il. 23, 76., gehen, Il. 18, 566., πολεμόνδε, in den Krieg, Il. 13, 186. 15, 577.: bes. weggehen, ἐκ πεδίου, Il. 12, 119., ἐξ Ἀΐδαο, Il. 23, 76.: zurückgehen, οἴκαδε, Od. 4, 701. 5, 19.
Νίσυρος, ἡ, kleine zu den Sporaden gehörige Insel bei Kos, j. *Nizzaria*, Il. 2, 676. [später ῐ u. ῠ, Anth. Pal.]
νιφάς, άδος, ἡ (νίφω), Schneeflocke; b. Hom. meist Pl. νιφάδες, Schneegestöber, *Il. 19, 357.; als Bild der Menge, Il. 3, 222., χιόνος ν., Il. 12, 278.: im Sg. in derselben Bdtg, Il. 15, 170.
νιφετός, ὁ (νίφω), das Schneien, Schneegestöber, Il. 10, 7 (wo Einige falsch νίφετος). Od. 4, 566.
νιφόεις, εσσα, εν, poet., (ΝΙΨ, Acc. νίφα, Schnee), schneeig, schneereich, von hohen Bergen, als vom Olympos, Il. 18, 616., v. Tmolos, Il. 20, 285., Θρηκῶν ὄρεα,

Il. 14, 227., *Κρήτης ὄρεα*, Od. 19, 338., *ὄρος*, Il. 13, 754.

νίφω, Inf. Praes. *νιφέμεν*, schneien, Il. 12, 280 (Bekk. u. Bäuml. aus Choerob. *νειφέμεν*) †.

νίψα, ep. st. *ἔνιψα*, s. *νίζω*.

νοέω (*νόος*), Fut. *νοήσω*, Aor. *ἐνόησα* u. *νόησα*, I) Act. 1) wahrnehmen, *a*) v. sinnlicher Wahrnehmung, nur vermittelst der Augen, *τινά* od. *τὶ ὀφθαλμοῖς* u. *ἐν ὀφθαλμοῖσιν*, mit den Augen w., sehen, bemerken, Il. 15, 422. 24, 294. h. Ven. 180.; *ὀξὺ νοεῖν*, genau wahrnehmen, bemerken, eigtl. als Folge scharfer Beobachtung, Il. 3, 374 (das. Nägelsb.) u. ö.; ö. mit *ἰδεῖν* vbdn, Il. 11, 599. Od. 13, 318 u. s.; u. mit hinzugefügtem Partic., *τεῖχος ἐπεσσυμένους ἐνόησαν Τρῶας*, Il. 12, 143 u. häufig, vgl. Classen Beob. IV S. 11 (dem zufolge „an allen StSt. b. Hom., wo *νοέω* durch ein zum Objektsnomen hinzutretendes Partic. die nähere Bestimmung des wahrgenommenen Gegenstandes empfängt, es der sinnliche Eindruck ist, der dadurch bezeichnet wird, doch so, dass eine in das Gemüth eindringende Wirkung und in der Regel daher auch ein unmittelbarer Einfluss auf eine Handlung zugleich mit angedeutet wird"); so auch vom Seher Theoklymenos, Od. 20, 367 *νοέω κακὸν ὔμμιν ἐρχόμενον*, „dem die innere Erscheinung ein leibhaftes Bild ist". *b*) insbes. (geistig) wahrnehmen, einsehen, ö. b. Hom. *ν. θυμῷ, φρεσί, μετὰ φρεσί, ἐν φρεσί*; m. folg. *ὅπως*, Il. 10, 224., od. *ὡς*, Il. 20, 264. Od. 22, 32. — 2) denken, bedenken, erwägen, überlegen, Il. 9, 537 u. s.; *οὕτω νῦν καὶ ἐγὼ νοέω*, so denke auch ich, Od. 4, 148.; *οὐ ν. πρόσσω καὶ ὀπίσσω*, weder vorwärts noch rückwärts überlegen, d. i. weder was geschehen ist, noch was geschehen kann, zur Bezeichnung gänzlicher Unüberlegtheit, Il. 1, 343.; *οὐκ ἐνόησα ἄψορρον καταβῆναι*, ich dachte nicht daran, vergass wieder herabzusteigen, Od. 11, 62. (vgl. 10, 557.): oft auch mit *φρεσί, θυμῷ* u. ähnl. WW. vbdn; das Part. ö. adjektiv. verständig, bedachtsam, einsichtsvoll, Il. 1, 577. Od. 15, 170 u. s. — 3) worauf denken, dh. auch ausdenken, sinnen, ersinnen, *νόον*, e. Rath, Il. 9, 104., *μῦθον*, Il. 12, 232., *νόημα*, Od. 2, 122., *ἄλλο*, Od. 2, 382. Il. 23, 140 [u. s. (ö. mit d. Nebengr. der Ausführung); mit Inf. gedenken, im Sinne haben, Il. 5, 665. 22, 235 u. ö. — II) Med. nur *νοήσατο μάστιγα ἑλέσθαι*, er gedachte die Geissel zu nehmen, Il. 10, 501. — Dav.

νόημα, *ατος, τό*, *a*) Gedanke, als Bild der Schnelligkeit, Od. 7, 36. h. Ap. 186. *b*) Vorhaben, Entschluss, Rathschluss, meist im Pl., Il. 10, 104. Od. 2, 121 u. ö. c) Verstand, Denkkraft, Od. 18, 215. 20, 346.; dh. Klugheit, Il. 19, 218. Od. 13, 330. *d*) Sinn, Gesinnung, Sinnesweise, Od. 7, 292. 20, 82.

νοήμων, *ον*, Gen. *ονος* (*νοέω*), nachdenkend, bedachtsam, verständig, *Od. 2, 282. 3, 133. 13, 209.

Νοήμων, *ονος, ὁ* (vgl. Cato), 1) e. Lykier, Il. 5, 678. — 2) ein edler Pylier, Il. 23, 612. — 3) S. des Phronios in Ithaka, Od. 2, 386. 4, 630.

νόθος, *η, ον*, unehelich, unecht, ausser der Ehe erzeugt, opp. *γνήσιος*, *Il. 11, 102., *κούρη νόθη*, Il. 13, 173.

νομεύς, *ῆος, ὁ* (*νέμω*), Hirt im Allgemeinen, Il. 18, 525. Od. 16, 3 u. s., *ἄνδρες νομῆες*, Il. 17, 65.; v. Unterhirten, im Ggstz des oberen, Od. 17, 214. 246. 20, 175. Dav.

νομεύω, 1) weiden, hüten, *μῆλα*, Od. 9, 336. 10, 85. — 2) beweiden, *βουσὶ νομούς*, h. Merc. 492.

***νομή**, (*νέμω*), Weide, Weideplatz, Batr. 59. — Dav.

***νόμιος**, *ον*, die Weide betreffend, *ν. θεός*, der Hirtengott, Pan, h. 18 (19), 5.

Νομίων, *ίονος, ὁ*, V. des Amphimachos in Karien, Il. 2, 871.

νομόνδε, poet. Adv., zur Weide, Il. 18, 575. Od. 9, 438.; von

νομός, *ὁ* (*νέμω*), I) Weide, *a*) d. i. der Ort, wo das Vieh weidet, Weideplatz, Trift, *ἵππων*, Il. 6, 511 u. ö.; *ὕλης*, Waldweide, Od. 10, 159. *b*) Futter, Nahrung auf der Trift, *γλυκερός*, h. Merc. 198. — II) Austheilung, übtr. *ἐπέων πολὺς νομὸς ἔνθα καὶ ἔνθα*, vielfach od. reich ist die Austheilung, der Wechsel der Worte hüben und drüben, hin u. her; man gibt so viel zurück als man empfängt, Il. 20, 249. So Fäsi; gew. erklärt man: hierhin u. dorthin erstreckt sich die Weide od. das Feld der Worte.

***νόμος**, *ὁ* (*νέμω*), Gebrauch, Sitte, Gesetz, nur *νόμοι ᾠδῆς*, Weisen des Gesanges, h. Ap. 20.

νόος, *ὁ*, zsgz. *νοῦς*, nur Od. 10, 240., eigtl. das Vermögen geistiger Wahrnehmung, auch des Wollens, und das Produkt der Thätigkeit desselben, am meisten unserm Sinn entsprechend, vgl. auch Nägelsb. Hom. Th. S. 338.; dh. 1) Verstand, Vernunft, Klugheit, Einsicht, Il. 15, 461. 643. Od. 20, 366., *πολυκερδής*, Od. 13, 255.; *νόος ἔμπεδος ἦεν*, der Verstand, die Besinnung war noch unerschüttert, Il. 11, 813.; *νόῳ* (mit Einsicht) *καὶ βουλῇ*, Od. 3, 128.; *νόῳ*, mit Verstand, Bedacht, Od. 6, 320 u. s. — 2) Seele, Gemüth, Herz, *κεῦθε νόῳ*, im Herzen, Il. 1, 363., *χαῖρε νόῳ*, Od. 8, 78 u. s.: bes. Gemüthsart, Sinnesart, Gesinnung, Denkungsart, *ἀνθρώπων νόος*, Od. 1, 3., *ἔχειν νόον*, Od. 2, 124. 281.; *ἐναίσιμος*, Od. 5, 190., *ἀκ'ήλητος*, Od. 10, 329., *θεουδής, ἀπηνής, ἀεικής*, w. s. — 3) Gedanke, Meinung, Absicht, Rathschluss, Plan, Il. 2, 192., *νόον νοεῖν*, Il. 2, 291. 9, 104., *βουλεύειν*, Od. 5, 23., *νόον καταλέξαι*, Od. 4, 256. 14, 490.; m. *μῆτις* vbdn, Il. 7, 447. 15, 509.

νόσος, *ἡ*, s. *νοῦσος*.

νοστέω (*νόστος*), Fut. *νοστήσω*, Aor. ohne Augm. *νόστησα*, *a*) zurückkehren, heimkehren, *οἴκαδε, ἐκ Τροίης*, Il. 4, 103. 18, 60. 13, 232., *δόμονδε, Ἰθάκηνδε, ἐς πατρίδα*, Od. 1, 83. 163. 290. Il. 23, 145., *δεῦρο*, Od. 24, 405. — Od. 4, 619. u. 15, 119 *ὅθ' ἑὸς δόμος ἀμφεκάλυψεν κεῖσέ με νοστήσαντα*, brachylog. „als ich auf der Heimkehr dorthin gekommen war", so die neuest.

Erkrl. (vgl. Kr. Dial. 53, 6, 3). A. deuten „wohin kommen, gelangen", vgl. νόστος. *b*) bes. glücklich zurück- oder davonkommen, ἐκ πολέμοιο, Il. 17, 239., ἐκ πυρός, Il. 10, 247.

νόστιμος, ον, „zur Rückkehr gehörig", dh. *a*) ν. ἦμαρ, der Tag der Rückkehr, für Heimkehr, Rückkehr, *Od. 1, 9. 354 u. ö. *b*) heimkehrend, der rückkehren kann od. wird, Od. 4, 806. 19, 85. 20, 33.; von

νόστος, ὁ, die Rückkehr, Rückkunft, bes. Heimkehr, Il. 2, 155. Od. 3, 132 u. s.; mit Gen. der Person, Ὀδυσῆος, Ἀχαιῶν, Od. 1, 87. 326. 2, 360., od. des Ortes, wohin man zurückkehrt, Ἀχαιΐδος, Od. 23, 68.; auch ἐπί τι, νῆας ἔπι, Rückkehr zu den Sch., Il. 10, 509.; aber ἐπ' εὐρέα νῶτα θαλάσσης, über — hin, Od. 3, 142. — Od. 5, 344., wo Ino den auf dem Floss treibenden Odysseus räth: χείρεσσι νέων ἐπιμαίεο νόστου γαίης Φαιήκων spricht die Situation für die später b. Pind. u den Trag. nicht seltene allgemeinere Bdtg: das Kommen, Gelangen, also „strebe schwimmend nach dem Phäakenlande zu gelangen". (A. wollen auch hier den Begriff „Rückkehr" finden u. betrachten γαίης Φ. als Apposition zu νόστου, insofern die Hauptsache u. Hauptbedingung für die Heimkehr des Od. in Erreichung des Phäakenlandes bestand, vgl. Nägelsb. z. Il. 459.)

νόσφι, vor Vokal. und um e. Position zu bilden **νόσφιν**; auch wird ι elidirt, Il. 20, 7.; poet. W. 1) Adv. gesondert, getrennt, entfernt, weg, Hom. ö.; ν. κιών, Einer der weggeht, sich entfernt, Il. 14, 440.; ν. ἀπάγειν, fort-, wegführen, Od. 4, 289.: auch seitab, ν. ἰδών, seitab blickend, das Gesicht abwendend, Od. 17, 304.; beiseit, im Verborgenen, Il. 17, 408. 24, 583.: auch νόσφιν ἀπὸ φλοίσβοιο, Il. 5, 322. 10, 416. 15, 244., u. ἀπὸ νόσφιν, h. Cer. 304. — 2) als Praep. mit Gen. *a*) gewöhnlich vom Orte, fern von, weg von, ἑτάρων, Il. 1, 349., πολέμοιο, Il. 6, 433 u. ö. *b*) allein, ohne, ausser, Od. 1, 20., θεῶν, Il. 12, 466. vgl. 20, 7. *c*) übtr. νόσφιν Ἀχαιῶν βουλεύειν, getrennt von d. Ach. Beschluss fassen, d. i. e. andern B. fassen als die Ach., Il. 2, 347.; ν. Δήμητρος, ohne Wissen u. Willen der Dem., h. Cer. 4. — Dav.

νοσφίζομαι, poet., Med., nur Aor. 2 νοσφισάμην, ep. σσ, u. Part. Aor. P. νοσφισθείς, -εῖσα, Od. 11, 73. h. Cer. 92., sich entfernen, 1) eigtl. räumlich, sich trennen, fortgehen, abs. Od. 11, 73. 425.; mit Gen. πατρός, vom Vater, Od. 23, 98. *b*) mit Acc. etwas verlassen, eigtl. sich etwas fern machen, δῶμα, Od. 21, 77. 104., ὄρεα, Od. 19, 339.; παῖδα, im Stiche lassen, Od. 4, 263.; im Aor. Pass. νοσφισθεῖσα θεῶν ἀγορήν, h. Cer. 92. — 2) übtr. von der Gesinnung, sich von etw. abwenden, etw. verwerfen, Il. 2, 81. 24, 222.

νοτίη, ἡ, poet., Subst. eigtl. Nässe, Plur. Regen, Il. 8, 307 †; von

νότιος, ίη, ιον, nass, feucht, ἱδρώς, Il 11, 811. 23, 715.; τὸ νότιον eigtl. die Feuchte, v. Wasser am Meeresufer, Uferwasser, Od. 4, 785. 8, 55. vgl. ὑψοῦ; von

Νότος, ὁ, Südwind, oder genauer Südwestwind, Il. 2, 145. Er bringt vorzüglich Nässe, Il. 3, 10. 11, 306 (vgl. νοτίη, νότιος), u. ist neben dem Zephyr der stürmischste Wind, Od. 12, 289.

νοῦς, ὁ, s. νόος.

νοῦσος, ἡ, ion. st. **νόσος**, h. 15, 1., Krankheit, Seuche, Il. 1, 10. Od. 5, 395. Od. 15, 408 nehmen es Einige für „Uebel" übhpt, allein s. unter ἄλλος 1, *d*).

νῦ (νῦν), enkl., eigtl. ein W. mit νῦν, der gew. Ansicht nach aus diesem abgeschwächt, doch viell. urspr. Form wie das sanskr. *nu*, *nû* (nun) schliessen lässt, vgl. G. Curtius Grundz. I S. 282, scheint in der urspr. temporellen Bdtg noch in einigen StSt. bei Hom. vorzukommen, *a*) jetzt, eben, Ἥφαιστε πρόμολ' ὧδε· Θέτις νύ τι σεῖο χατίζει, Il. 18, 392.; εἴ κ' ἔτι σ' ἀφραίνοντα κιχήσομαι, ὥς νύ περ ὧδε, so wie eben in solcher Weise, Il. 2, 258.; ὅσα πού νυν ἐέλπεται, Il. 10, 105 (Bekk. u. Fäsi νῦν ἔλπεται). Gew. hat es *b*) den sich hieraus entwickelnden Begriff der Folge, nun, dann, darauf, und insbes. der ursächlichen und der Folgerung, also, sonach, ja, auch (wenn letztre nur auf Vermuthung beruht) wol, bisw. auch gar nicht übersetzbar; nicht selten auch ironisch, ἧκε (Apollon) δ' ἐπ' Ἀργείοισι κακὸν βέλος· οἱ δέ νυ λαοὶ θνῆσκον, Il. 1, 382.; καί νύ κεν ἤια πάντα κατέφθιτο (in Folge der langen Windstille), Od. 4, 363.; τίς δ' ὅδε Ναυσικάᾳ ἕπεται —; πόσις νύ οἱ ἔσσεται αὐτῇ, er wird wol ihr Gemahl werden, Od. 6, 277 u. ö.; so wol auch Od. 1, 60 οὐδέ νυ σοί περ ἐντρέπεται φίλον ἦτορ, und auch dir nicht (dem Odysseus so viele Opfer gebracht, Vs. 61, also οὐδέ auf σοί zu beziehen) wird nun (od. jetzt, s. *a*) das Herz gerührt, (was man doch, da (od. nachdem) er sich vor Gram od. Sehnsucht den Tod wünscht, erwarten sollte); ebenso Il. 15, 553., wo das νυ sich auf ἀνεψιοῦ κταμένοιο bezieht; dh. m. τῷ vbdn. τῷ οὔ νυ τι κέρδιον ἧμιν sc. ἔσσεται, es wird uns also wol (nach od. wegen der Verletzung der Eide) nicht gewinnreicher sein (zu kämpfen, als nicht zu k.), Il. 7, 352.; θνητὸς δέ νυ καὶ σὺ τέτυξαι, auch du bist ja (wie sichs von selbst versteht) ein Sterblicher, Il. 16, 622.; οὔ νύ τ' (d. i. τοι) ἀοιδοὶ αἴτιοι, nicht ja doch sind die Sänger (am Unglück) schuld, Od. 1, 347.; ἔτι γάρ νύ μοι αἶσα βιῶναι, denn noch ja-, Od. 14, 359.; νύ που, daher wol, auch ja wol, Od. 4, 110. 2, 327 u. s.; ἐπεί νύ τοι, da ja doch, Il. 1, 416 u. s.; so auch ἐπεί νύ περ, Od. 2, 327. — Bes. häufig in Fragen, sofern sie entw. e. Folgerung enthalten od. durch das Vorhergehende od. durch die Verhältnisse veranlasst sind, also, denn, doch, doch nur, τί νύ οἱ τόσον ὠδύσαο, warum also zürnst du ihm so, Od. 1, 62.; τέκνον ἐμόν, τί νύ σ' ἔτρεφον αἰνὰ τεκοῦσα; doch nur, Il. 1, 414. vgl. 4, 31. 17, 469.; οὔ νυ καὶ ἄλλοι ἔασι νεώτεροι υἷες Ἀχαιῶν, οἵ κεν κτέ., giebt es denn nicht jüngere usw., Il. 10, 165.; οὔ νύ τ' Ὀδυσσεὺς . . . χαρίζετο ἱερὰ ῥέζων, hat dir denn nicht usw., Od. 1, 60 u. ö. — Uebr. s. νῦν. — Nach Nägelsb. hingegen bezeichnet es bei Thatsachen u. Vermuthun-

gen die zu Tage liegende Denkbarkeit derselben, *videlicet*, *scilicet*, natürlich, wie Il. 1, 28. 382. 3, 164.; eben so in Kausalsätzen, Vs. 416., u. in Fragen Vs. 414, wo es sich nicht immer ausdrücken lässt; nach Hartung Partikell. II S. 95 ff., der *νύ* von dem sanskr. Frageworte *nu* ableitet, bezeichnet es entw. e. Frage, od. e. ironische Betheuerung, die ihrem Wesen nach einer Frage gleichkommt u. so viel wie *δήπου*, *nempe*, doch wol, sollt' ich meinen andeutet.

νυκτερίς, *ίδος*, *ἡ* (*νύξ*), Fledermaus, *Od. 12, 433. 24, 6.

νύμφη, *ἡ*, Vocat. poet. *νύμφα* (vielleicht vom veralteten *νύβω*, *nubo*, „verhüllen"). *a*) eigtl. die Braut (die mit verhülltem Angesicht dem Bräutigam zugeführt wurde), Il. 18, 492. *b*) auch junge Frau, Il. 9, 560.; in traulicher Anrede auch von länger vermählten Frauen, wie von d. Helena u. Penelope, *νύμφα φίλη*, etwa „liebes, trautes Kind", Il. 3, 130. Od. 4, 743.

Νύμφη, *ἡ*, die Nymphe, e. weibliche Gottheit von niederem Range. Die Nymphen bewohnen Inseln, Berge, Wälder, Quellen usw., Il. 20, 8. 9. Hom. nennt *Νύμφη νηΐς*, w. s., Quellnymphe, *Νύμφαι ὀρεστιάδες*, w. s., Bergnymphen, u. *ἀγρονόμοι*, Landnymphen, letztere als Gespielinnen der Artemis, Od. 6, 105. Sie sind Töchter des Zeus, Il. 6, 420., entsprossen aus Quellen, Hainen und Strömen, Od. 10, 350.; ferner Dienerinnen anderer Göttinnen, Od. 6, 105. 10, 348., und werden in heiligen Grotten auch durch Opfer verehrt, Od. 14, 435 ff.

νυμφίος, *ὁ* (*νύμφη*), der Bräutigam; auch der junge Ehemann, u. nur so b. Hom. („neuvermählt", V.), Il. 23, 223. Od. 7, 65.

νῦν, Adv., (s. *νύ*), 1) temporell: jetzt, eben, nun, *nunc*, *a*) sow. von der unmittelbaren Gegenwart, *ἢ νῦν δηθύνοντ' ἢ ὕστερον αὖτις ἰόντα*, Il. 1, 27 u. ö., als v. e. längeren Zeitraum, *οἳ νῦν βροτοί εἰσι*, die jetzigen Menschen, Il. 1, 272 u. s.; *νῦν ἡμέρη ἥδε*, jetzt, der heutige Tag, Il. 8, 541., 13, 828.: bisw. *νῦν δή* (wo *δή* determinat.), denn jetzt, denn nun, *νῦν δή σε ἐθέλουσιν Ἀχαιοὶ πᾶσιν ἐλέγχιστον θέμεναι . . . βροτοῖσιν*, so wollen dich denn jetzt usw., od. mit Nägelsb. *nunc jam eo ventum est ut*, Il. 2, 284. 13, 98 u. s.: jetzt endlich einmal, Il. 24, 641.: *νῦν αὖ*, jetzt wieder, häuf. b. Hom. meist im Anfang des Verses, ausser Il. 17, 487. 672. 21, 82. 22, 436.; s. Ameis z. Od. 13, 149.: *καὶ νῦν ἤτοι*, und eben jetzt erst, Od. 4, 151. *b*) von der Vergangenheit, jetzt, eben, Il. 3, 439. 13, 772. Od. 1, 43. 166. 182. *c*) von der nächsten Zukunft, jetzt, nun, Il. 5, 279. 20, 307. Od. 1, 200. — 2) übtr. zur Bezeichnung der Folge einer Handlung aus einer andern od. aus den Verhältnissen od. Umständen, nun, so, also, denn, bes. bei Imper., *ἀλλ' ἴθι νῦν*, so gehe denn, Il. 10, 175.; *μὴ νῦν μοι νεμεσήσετε*, verargt mir es denn nicht, Il. 15, 115.: bes. *νῦν δέ*, nun aber, so aber, bezeichnet das Eintreten od. Eingetretensein eines Ereignisses, einer Lage etc. als nicht erwartet, nicht erwünscht, od. als nicht den Verhältnissen gemäss, zB. *αἴθ' ὄφελες ἀδάκρυτος καὶ ἀπήμων ἧσθαι —. νῦν δ' ἅμα τ' ὠκύμορος καὶ ὀϊζυρὸς ἔπλεο*, Il. 1, 417., *εἰ κεῖνόν γ' Ἰθάκηνδε ἰδοίατο νοστήσαντα, πάντες κ' ἀρησαίατ' ἐλαφρότεροι πόδας εἶναι —. νῦν δ' ὁ μὲν ὣς ἀπόλωλε κακὸν μόρον*, Od. 1, 166 (das. Ameis); vgl. Il. 2, 114. Od. 5, 312 u. s. (Andere erkl. diesen Gebrauch aus einer Art Brachylogie u. fassen *νῦν* temporell, zB. Il. 21, 281 *νῦν δέ με λευγαλέῳ θανάτῳ εἵμαρτο ἁλῶναι*, jetzt aber sehe ich dass ich zu einem elenden Tode bestimmt war; Nägelsb. z. Il. 2, 114.) — Für *νῦν* in Bdtg 2) steht verk. *νύν* (s. *νύ*), *δεῦρό νυν*, Il. 23, 485.

νύξ, *κτός*, *ἡ*, 1) Nacht, sowohl die Nachtzeit, als von einzelnen Nächten. Hom. theilt die Nacht in drei Theile, Il. 10, 253. Od. 12, 312.; *νύκτα φυλάσσειν*, die Nacht hindurch wachen, Il. 10, 312. Od. 5, 466.; *νύκτας ἰαύειν*, die Nächte hindurch schlafen, Il. 9, 325. Od. 5, 154. vgl. 3, 151.: *δύω, τρεῖς νύκτας*, zwei, drei Nächte lang od. durch, Od. 5, 388. 9, 74.; *διὰ νύκτα*, die Nacht durch, Od. 19, 66 u. ö.; *ἀνὰ νύκτα*, bei Nacht, Il. 14, 80., so *νυκτός*, Od. 13, 278, u. *ἐπὶ νυκτί*, Il. 8, 529.; *νυκτὶ πείθεσθαι*, der Nacht gehorchen, d. i. aufhören, Il. 7, 282. — 2) das Dunkel der Nacht, übhpt Finsterniss, Dunkel, Il. 5, 23. 310. 13, 425.; dh. *ὀλοή*, Od. 11, 19.; bes. *a*) poet. übtr. von der Ohnmacht oder dem Tode, Il. 5, 659. 13, 580 u. ö.; *τάδε νυκτὶ ἐΐσκει*, das achtet er der Nacht gleich, er scheut es wie den Tod, Od. 20, 262. *b*) als Bild des Schreckens von Apollon, *νυκτὶ ἐοικώς*, Il. 1, 47. vgl. 12, 463. — II) person. **Νύξ**, *κτός*, *ἡ*, die Göttin der Nacht, Il. 14, 258—261., nach Hes. Th. 123 T. des Chaos, welche mit dem Erebos den Aether und die Hemera erzeugte; auch Mutter des Hypnos, Thanatos usw.

νυός, *ἡ*, poet., 1) Schwiegertochter, Schnur, *nurus*, Il. 22, 65. Od. 3, 451 u. s. — 2) übhpt die durch Heirath Verwandte, Schwägerin, Il. 3, 49. h. Ven. 136.

***Νῦσα**, *ἡ*, ein Waldgebirge, wo der Sage nach Dionys von Nymphen erzogen worden sein soll, urspr. wahrsch. e. Ort der Phantasie, später erscheinen e. Menge Berge u. Städte dieses Namens, unter denen der thrakische das älteste Zeugniss für sich hat (s. d. flgd.); einer in Aegypten wird h. 26, 8, und einer ohne Angabe der Lage h. 25, 5 erwähnt. Vgl. Preller Myth. I S. 415 (522) f. Voss z. h. Cer. 17.

Νυσήιον, *τό*, vermuthl. e. Berg in Thrake, nach V. eine edonische Bergflur, Il. 6, 133. Eigtl. Adj. sc. *ὄρος*. Vgl. d. vhg.

***Νύσιον πεδίον**, *τό* (*Νῦσα*), das nysäische Gefilde, nach Creuzer in Asien, h. Cer. 17, vgl. Apd. 3, 4, 3. Voss verlegt es nach dem boeotischen Flecken Nysa, noch A. nach Phokis.

νύσσα, *ἡ*, 1) etwa Prallstein, dh. auf der Rennbahn e. Stein, der als Marke der Entfernung vom Ablaufsstande diente, um den die Wettrenner herumlenken mussten, um zum Ziele, d. i. dem Ablaufsstande zu gelangen, *meta*, Il. 23, 332. 338. vgl. Krause Agonist. S. 147 f. — 2) der durch e. derartigen Stein bezeichnete Ablaufsstand, d. i. Standpunkt des Auslaufens, die Schranken, Il. 23, 758. Od. 8, 121.; von

νύσσω, Aor. 1 ohne Augm. νύξα, *a*) stossen, χείρεσιν ἀσπίδα, Il. 16, 704.; ἀγκῶνι νύσσειν τινά, Jmdn mit dem Ellbogen anstossen, Od. 14, 485 (nur hier in Od.). *b*) mit e. spitzen Werkzeug stossen, stechen, mit Dat. instrum. ξίφεσιν καὶ ἔγχεσιν, Il. 13, 147 u. ö.; τινά, stechen, verwunden, Il. 5, 46. 12, 395.; τινὰ κατὰ χεῖρα, Jmdn in die Hand st., Il. 11, 252.; τινά τι, Jmdn in etw. st., Il. 11, 96. *c*) durchstechen, durchstossen, σάκος, Il. 11, 565.

νώ, s. νῶι.

νωθής, ές, träg, faul, ὄνος, Il. 11, 559 †. (Nach Döderl. n. 232 v. νή u. ὄθεσθαι, eigtl. „sich an nichts kehrend, indolent".)

νῶι, Nom. Dual., Gen. Dat. νῶιν, Acc. νῶι und νώ, letzteres nur Il. 5, 219. Od. 15, 475. u. vor Bekk. Od. 16, 306 (wo j. νῶι aus Schol. z. Il. 5, 219. u. EM. s. v. νώ, vgl. Dronke Rhein. Mus. IX S. 116), wir beide, uns beide. In der unechten St. Il. 16, 99 wird νῶιν für Nom. erklärt (Fäsi z. Od. 23, 52), od. in νῶι geändert, u. so G. Herm., Buttm. Lex. I S. 54 mit Heyne; s. Lob. de paraschem. p. 4. — Dav.

νωίτερος, έρη, ερον, ep., unser beider, uns beiden gehörig, Il. 15, 38. Od. 12, 185.

νωλεμές, ep. Adv., eigtl. Neutr. eines Adj. °νωλεμής, unablässig, unaufhörlich, in éinem fort, gew. νωλεμὲς αἰεί, Hom. ö. (stets am Versende), getrennt αἰεὶ — νωλ., Il. 17, 413.; allein νωλεμές, Il. 14, 58. (Abltg zw.; nach der gew. (unhaltbaren) Ansicht v. νη- u. λείπειν; nach Döderl. n. 476 v. νη intens. u. οὐλαμός, eigtl. „gedrängt auf einander". Düntzer in Höf. Zeitschr. II S. 111 nimmt zur Abltg e. Adj. °ὀλεμής od. Subst. °ὀλεμός v. Stamm ΟΛ-, ὄλλυμι an, also νωλ. eigtl. „nicht zu verderben, unvergänglich", wie auch Fäsi zu Od. 4, 288.; nach Nitzsch z. Od. 9, 435 v. °ὀλέω, vwdt mit αἰόλλω, „umtreiben, regen, bewegen", also ν. eigtl. „fest, ohne Wanken". Keine dieser Abltgn kann als sicher bezeichnet werden; vgl. auch Lob. Path. El. I p. 206.)

νωλεμέως, ep. Adv., *a*) = νωλεμές, in éinem fort, Il. 4, 428. 13, 3. Od. 11, 412. *b*) fest, u. übtr. standhaft, Od. 4, 288. 9, 435. 12, 437. 20, 24. u. Il. 5, 492 ν. ἐχέμεν, fest, standhaft beharren, Stand halten. (Nach Döderl. n. 476 ist ν. stets lokal u. bedeutet eigtl. „gedrängt auf einander" (s. d. vhg.), dann „haufenweise", wie Il. 4, 428. 13, 3. Od. 11, 412.; ferner „fest", a. d. a. StSt.)

νωμάω (ion. u. poet. verl. von νέμω), Aor. 1 ohne Augm. νώμησα, 1) austheilen, vertheilen, zutheilen, bes. die Speiseportionen bei Opfern und Festen, τινί, Il. 1, 471. Od. 3, 340 u. s. — 2) wie νέμω, regen, bewegen, von menschl. Gliedern, πόδας καὶ γούνατα, Il. 10, 358. 15, 269. 22, 24. 144. *b*) geschickt bewegen, schwingen, lenken, regieren, σκῆπτρον, Il. 3, 218.; von Waffen, ἔγχος, βῶν, Il. 5, 594. 7, 238., οἰήια, Od. 12, 218., πόδα νηός, Od. 10, 32., ἄλεισον, Od. 22, 10. — 3) übtr. auf den Geist, wie *versare*, νόον ἐνὶ στήθεσσι, einen Gedanken im Herzen bewegen, überlegen, im Sinne haben, auf etw. denken, Od. 13, 255., κέρδεα ἐνὶ φρεσί, Od. 18, 216. 20, 257. — Im h. Cer. 373 werden die WW. ἀμφί ἑ νωμήσας sehr verschieden erklärt, Voss „sie abwärts (ἀμφί u. ἀμφίς) nach sich herwendend"; nach Herm. *secto in duas partes grano*, vgl. Franke z. d. St.; Ilgen: *hoc animo secum volvens*. Uebr. vgl. üb. d. Wort Voss a. a. O.

νώνυμος, ον, poet., (νη-, ὄνομα), u. **νώνυμνος**, um Position zu erhalten, Il. 12, 70. 13, 227. 14, 70. Od. 1, 222., namenlos, d. i. ruhmlos, unbekannt, Od. 13, 239. 14, 182.

νῶροψ, οπος, ὁ, ἡ, nach den Grammat. blendend, funkelnd, glänzend, stets Beiw. von χαλκός (von Schutzwaffen, Panzer, Schild usw.), Il. 2, 578. 13, 406 u. ö. Od. 24, 467. 500 (nur hier in Od.). (Abltg ungewiss; unwahrsch. nach den Schol. von νη- und ὁράω, „nicht anzusehen", näml. vor Glanz; Döderl. n. 335 weicht in der Abltg u. Erklärung ganz von den Alten ab; nach ihm v. νη- intens. u. ἐρέφω, „gut bedeckend, gut schützend".)

***νωτάκμων**, ονος, ὁ, ἡ (ἄκμων), mit gepanzertem Rücken, Batr. 296.

νῶτος, ὁ, od. τὸ **νῶτον** (Genus b. Hom. nicht zu erkennen), Plur. τὰ νῶτα, 1) eigtl. *a*) der Rücken von Menschen und Thieren, Il. 2, 765 u. ö. Od. 17, 463.; gew. Pl., auch statt des Sg. Il. 2, 308. 20, 414 u. s.; μετὰ νῶτα βάλλειν, den Rücken wenden, d. i. fliehen, Il. 9, 94. *b*) das Rückenstück geschlachteter Thiere, das man als das Beste den vornehmen Gästen vorsetzte, Sg. Il. 9, 207. Od. 8, 475. Plur. Il. 7, 321. Od. 4, 65 u. s. — 2) übtr. jede breite Fläche, εὐρέα νῶτα θαλάσσης, der weite Rücken des Meeres, Il. 2, 159. Od. 3, 142 u. ö.

νωχελίη, ἡ, ep., Langsamkeit, Trägheit, Il. 19, 411 †. (v. νωχελής, dessen Abltg zw. ist; nach Död. n. 2140 v. ὀχλεῖν, ὀχλίζειν, vorwärts stossen, wälzen; also νωχ. eigtl. „die Unlust einem erhaltenen Anstoss zu folgen".)

Ξ.

Ξ, der vierzehnte Buchstabe des griech. Alphabets, dh. Zeichen des vierzehnten Gesanges.

ξαίνω (vwdt mit ξάω, ξέω), kratzen, bes. krempeln, εἴρια, Od. 22, 423 †.

ξανθός, ή, όν, gelb in mancherlei Abstufungen, goldgelb, gelbroth, bräunlich, *a*) von Personen, blond, blondhaarig, oft Beiw. des Menelaos, Il. 3, 284 u. ö.; Μελέαγρος, Il. 2, 542., Ῥαδάμανθυς, Od. 4, 564. 7, 323. A. beziehen es fälschlich auf die bräunliche Gesichtsfarbe; vgl. κάρη ξανθὸς

Μενέλαος, Od. 15, 133., *ξανθὴ κόμη* (des Achilleus), Il. 1, 197. 23, 141., *ξανθαὶ τρίχες* (des Odysseus), Od. 13, 399. 431.; ferner Beiw. d. Demeter (wie *flava Dea*, Ovid.), Il. 5, 501., u. Agamede, Il. 11, 740. *b*) von Rossen, falb, isabellfarbig, Il. 9, 407. 11, 680.

Ξάνθος, ὁ, 1) S. des Phaenops, e. Troer, Il. 5, 152. — 2) N. eines Pferdes *a*) des Achilleus, Il. 16, 149. Here gibt ihm menschliche Sprache, dass es dem Achilleus seinen Tod verkündige, Il. 19, 395. *b*) des Hektor, Il. 8, 185. — 3) ein Fluss *a*) bei Troja, = *Σκάμανδρος*, w. s. *b*) in Lykien, der auf dem Tauros entspringt und in das Mittelmeer fällt, j. *Essenide*, Il. 2, 877. 5, 479., so wie jener nach der Farbe des Wassers genannt, alter persischer N. *Sirbe*, „Sandfarbe", Fellows Lycia I p. 278 (312 Uebers. v. Zenker).

ξεινήιον, τό, ep. f. *ξένιον*, Gastgeschenk, welches der Wirth dem Gast verehrte, Il. 10, 269. Od. 8, 389 u. s.: Pl. (vollst. *ξεινήια δῶρα*, Od. 24, 273.) v. gastlicher Bewirthung, Il. 18, 408. Od. 4, 33.: auch Gastgeschenke, welche sich Gastfreunde gegenseitig gaben, Il. 6, 218.: in spöttischem Sinne, Lohn, Vergeltung, Od. 22, 290 (im Sing). Vgl. **ξείνια**; eigtl. Neutr. von

ξεινήιος, η, ον, = *ξείνιος*, Od. 24, 273 †.

ξεινίζω (*ξεῖνος*), ion. st. *ξενίζω*, Fut. *ξεινίσω*, ep. σσ, Aor. 1 *ἐξείνισα*, ep. σσ, einen Fremden od. Gastfreund aufnehmen, bewirthen, *τινά*, Il. 3, 207. Od. 3, 355. 7, 190.

ξείνιος, ίη, ιον, ion. st. **ξένιος**, Od. 14, 158. 389. 15, 514. 546. (v. *ξεῖνος*, *ξένος*). 1) die Gastfreunde od. die Gastfreundschaft betreffend, gastlich; *Ζεὺς ξείνιος*, Zeus, der Beschützer des Gastrechts, welcher die verletzte Gastfreundschaft rächt, Il. 13, 625. Od. 9, 271. 14, 284.; *τράπεζα*, der gastliche Tisch, Od. 14, 158. 17, 155. — 2) Neutr. Pl. **ξείνια**, sc. *δῶρα*, Geschenke für Gastfreunde, Gastgeschenke (nicht blos gastliche Bewirthung, Nägelsb. Hom. Th. S. 257); *ξείνια παραθεῖναι*, Gastgaben vorlegen, überreichen, Il. 11, 779. 18, 387. Od. 3, 490., *διδόναι*, Od. 14, 404.; Sing. Od. 9, 356. 20, 296.

ξεινοδόκος, ὁ, ion. st. *ξενοδόκος* (*δέχομαι*), „e. Gastfreund aufnehmend", Subst. der Wirth, Il. 3, 354. Od. 8, 210. 543. 18, 64., *ἀνὴρ ξ.*, Od. 15, 55. 70.

ξεῖνος, η, ον, ion. st. *ξένος*, I) Adj. fremd, *ἄνθρωποι ξεῖνοι*, Il. 24, 202. Od. 7, 32., *βώτορες*, Od. 14, 102., *ξεῖνε πάτερ*, Od. 7, 48. 17, 553. — II) gew. Subst. ὁ *ξεῖνος* (ἡ *ξείνη*, h. Cer. 249.), 1) der Fremde, Fremdling, Il. 4, 377., bes. der bei den Griechen auf Schutz und Hilfe rechnen konnte, u. wie der Bettler u. Schutzflehende unter dem Schutze des *Ζεὺς ξένιος* stand, Od. 6, 208. 8, 546. 9, 270. 15, 58. — 2) der Gastfreund, der durch ein Bündniss sich mit einem Andern zur gegenseitigen Aufnahme und Bewirthung verpflichtet hatte, Od. 1, 313. Ein solcher Bund erbte fort: daher *ξεῖνος πατρώιος*, ein Gastfreund vom Vater her, Il. 6, 215. Od. 1, 187. vgl. Il. 15, 196. Der Gastfreund ist sowohl der Gast, der bewirthet wird, Od. 8, 543. 15, 55 u. s., als der Wirth, der den Gast bewirthet, Il. 15, 532. 21, 42. Od. 8, 166. 208. 14, 53. Vgl. bes. Nägelsb. Hom. Theol. S. 252 ff.

ξεινοσύνη, eigtl. ion. st. *ξενοσύνη*, Gastfreundschaft, Gastrecht, nur Od. 21, 35 †.

ξενίη, ἡ (*ξένος*), Gastfreundschaft, Gastrecht, gastrechtliche Pflege, *Od. 24, 286. 314.

ξένιος, ίη, ιον, s. *ξείνιος*.

ξερός, ή, όν, ion. st. *ξηρός*, trocken, *ξερὸν ἠπείροιο*, das Trockne des Festlandes, Od. 5, 402 †.

ξέσσε, ep. st. *ἔξεσε*, s. *ξέω*.

ξεστός, ή, όν, geschabt, geglättet, behauen, vom Holz, *δίφρος*, Il. 24, 322.; *ἵππος*, das gezimmerte Ross, Od. 4, 272.; *λίθοι*, behauene Steine, s. *λίθος*; eben so *αἴθουσαι*, Halle von behauenem Stein, Il. 6, 243. 20. 11.; v. Horn, geglättet, polirt, Od. 19, 566.; von

ξέω, Aor. 1 stets ohne Augm. *ξέσσα*, eigtl. schaben, kratzen; bes. von der feinern Bearbeitung eines harten Materials durch Instrumente, poliren, glätten, behauen, v. Holze, „schlichten", *Od. 5, 245. 17, 341 23, 199.

ξηραίνω (*ξηρός*), Aor. P. *ἐξηράνθην*, austrocknen, trocken machen, nur *ἐξηράνθη πεδίον*, *Il. 21, 345. 348.

ξίφος, εος, τό (vwdt mit *ξύω*), Degen, Schwert, Hom. ö.; wahrsch. dasselbe was *ἄορ* u. *φάσγανον*; es war von Erz, *χάλκεον*, Od. 10, 261., und wird als gross, *μέγα*, Il. 1, 194. 15, 712 u. s., scharf, *ὀξύ*, Il. 12, 190. Od. 2, 3 u. s., und zweischneidig, Il. 21, 118., bezeichnet. Es hatte eine gerade Klinge (*τανυήκης*, w. s.), u. wurde in einer Scheide, *κολεός*, w. s., an einem Wehrgehenke, *τελαμών*, getragen. Der Griff, *κώπη*, war oft verziert, vgl. *ἀργυρόηλος*; *ξίφος Θρηίκιον*, ein thrakisches Schwert, Il. 13, 576.; nach den Schol. war es gross und breit.

***ξουθός**, ή, όν, poet., gelb, bräunlich, h. 33, 3.

***ξύλινος**, η, ον, hölzern, *δόλος*, von der Mausefalle, Batr. 116.; von

ξύλον, τό (*ξύω*), das abgehauene, gespaltene Holz; gew. im Pl. Holz, Brennholz, Il. 8, 507. 18, 347. Od. 3, 329. 14, 418 u. s., Sg. *ξύλον αὖον ἢ δρυὸς ἢ πεύκης*, e. dürrer Stumpf v. Eiche od. Fichte, Il. 23, 327.

ξυλοχος, ἡ (*ἔχω*), holzreiche Gegend, Holzung, Dickicht, als Schlupfwinkel wilder Thiere, Il. 11, 415. 21, 573. Od. 4, 335 u. s.

ξυμβλήμεναι, ξυμβλήτην, ξύμβλητο, ξύμβληντο, s. *συμβάλλω*.

ξύμπας, ασα, αν, s. *σύμπας*.

ξύν, bes. im ältern Atticismus gebräuchl. Nebenf. f. *σύν*, welche Homer selten und zwar meist braucht, um den Vers zu stützen, doch in den Zstzgn auch ohne Versbedürfniss, Il. 23, 330. Od. 6, 54. 7, 214 u. s. (Bekk. II schreibt *ξ.* am Versanfange u. nach ν). Homer hat folgende Zusammensetzungen: *ξυμβάλλω*, *ξύμπας*, *ξυναγείρω*, *ξυνάγνυμι*, *ξυνάγω*, *ξυν-*

δέω, ξυνελαύνω, ξυνέσεσθαι, ξύνεσις, ξυνέχω, ξυνιέναι, ξυνίημι, ξυνοχή, die unter συν zu suchen sind.

ξυνέαξε, s. συνάγνυμι.

ξυνεείκοσι (ξυνεϝείκ.), ep. st. ξυνείκοσι, συνείκοσι, zwanzig zusammen, Od. 14, 98.

ξυνέηκα, s. συνίημι.

ξυνήιος, η, ον, ep. u. ion. st. °ξύνειος = ξυνός, gemeinschaftlich, gemeinsam, τεύχεα δ' ἀμφότεροι ξυνήια ταῦτα φερέσθων, sie sollen sie davontragen als gemeinschaftliche, d. i. sie sollen sich darein theilen (ἀέθλια ἶσ' ἀνελέσθαι, Vs. 823.), Il. 23, 809.; ξυνήια, Gemeingut, das dem ganzen Heere angehört, Il. 1, 124.

ξυνίει, ξύνιον, s. συνίημι.

ξυνιόντος, ξύνισαν, s. σύνειμι.

ξυνός, ή, όν, = κοινός, meist poet., bes. ep., gemein, gemeinsam, gemeinschaftlich, κακόν, *Il. 16, 262., ξ. Ἐνυάλιος, gemeinsam ist der Schlachtengott, d. i. er hilft bald dieser, bald jener Partei, Il. 18, 309.; mit Gen. γαῖα ξυνὴ πάντων, Il. 15, 193.

ξυρόν, τό (ξύω), das Scheermesser, sprichw. ἐπὶ ξυροῦ ἵσταται ἀκμῆς, „es steht auf der Schärfe des Scheermessers", von einer Sache, die auf dem Punkte der Entscheidung steht (denn was auf einer so schmalen Fläche, wie die Schneide eines Scheermessers, ruht, muss sofort nach einer von beiden Seiten ausschlagen), Il. 10, 173 †.

ξυστόν, τό, eigtl. „geglättete Stange"; gew. der Speerschaft, übhpt Speer, *Il. 4, 469. 11, 260. 565. 13, 497.; ναύμαχον, Schiffsspeer, Harpune, Il. 15, 389. 677.; vgl. κολλήεις; von

ξύω (vwdt mit ξέω), Aor. 1 ἔξυσα, schaben, reiben, glätten, δάπεδον λίστροισιν, den Boden mit Schurfeisen reinigen, Od. 22, 456.; ἑανὸν ἔξυσε ἀσκήσασα, das Gewand hatte sie mit Sorgfalt geglättet, Il. 14, 179 (das. Fäsi); A.: sie hatte es fein gearbeitet.

O.

O, der fünfzehnte Buchst. des griech. Alphabets; dh. Zeichen des fünfzehnten Gesanges.

ὁ, ἡ, τό, ep. Formen sind: Sg. Gen. τοῖο, 1 Pl. N. τοί und ταί (diese FF. so wie τοῖο nur in Bdtg I), Gen. Fem. τάων st. τῶν, Dat. τοῖσι, τῇσι und τῇς; ταῖς ist unhom., erst h. Merc. 200 in ταῖσδε; Gen. u. Dat. Dual. τοῖιν, Od. 18, 34. Den FF. mit τ liegt e. alter Nom. *ΤΟΣ* zu Grunde und sind daher die Nom. τοί, ταί usw. für die ältesten zu halten, vgl. Ahrens de dial. Dor. p. 266. (Einige alte Grammat. schreiben auch die tonlosen Casus ὁ, ἡ, οἱ, αἱ mit dem Akut, wenn sie Demonstrative sind, vgl. Thiersch §. 284, 16, und so Spitzn. z. Il. 1, 9. u. Bekk. II. Die entgegengesetzte Ansicht hat Buttm. gr. Gr. §. 75, Anm. 5, u. so Wolf (ausser Il. 10, 224 πρὸ ὃ τοῦ), Dind. u. die neuesten Ausgg. mit Bekk. I); der, die, das, der griech. Artikel hat noch bei Homer wie der deutsche, sowohl die Bdtg eines demonstrativen als relativen Pronomens.

I) als Demonstrativpron. ganz unser nachdrückliches der, die, das, statt dieser, e, es. Oft ist jedoch die demonstrative Kraft so geschwächt, dass der Uebergang zu dem Artikel sich deutlich zeigt. 1) die rein demonstrative Kraft zeigt sich besonders *a*) wenn das Pronomen ohne Substantiv steht, wo man es durch der, dieser, jener, oder wie αὐτός, durch das nachdrückliche er, sie, es, übersetzt, vgl. Il. 1, 9. 12, 29. 43 u. s. häufig; ferner, wenn dasselbe durch das Verbum od. durch mehrere WW. vom Substantiv getrennt ist und gleichsam auf das folgende Substantiv vorbereitet: ἡ δ' ἕσπετο Παλλὰς Ἀθήνη, sie aber folgte, Pallas Athene, Od. 1, 125. vgl. Il. 1, 409. 472. 488. 5, 508. Od. 5, 69.: noch mit vorausgesetztem ὅγε (ὅ γε, s. ὅγε) Il. 13, 53 ᾗ ῥ' ὅγ' ὁ λυσσώδης ἡγεμονεύει Ἕκτωρ, wo er, der Wüthende, anführt, nämlich H. *b*) wenn es als Adjectivpronomen steht und auf dasselbe ein relativer Satz bezogen wird, gew. steht es dann hinter dem Substantiv: οὐδ' — ἐλήθετο συνθεσιάων τάων, ἃς ἐπέτελλε Διομήδης, nicht vergass er jene Befehle, welche ihm Diomedes gegeben, Il. 5, 320. 332. Od. 1, 116. 2, 119. 21, 42 u. s. *c*) in der Verbindung mit μέν, δέ, ὁ μέν, ὁ δέ, der hier — der dort, der eine — der andere, oder dieser — jener; τὸ μέν, τὸ δέ, das Eine, das Andere, Od. 4, 508., theils, theils, Od. 2, 46. So auch im Pl. οἱ μέν, οἱ δέ, τὰ μέν, τὰ δέ. Wird ein Plural in mehrere Sing. getheilt, so steht jener zwar gew. im Gen., Il. 18, 595 u. s., oft aber auch in gleichem Casus mit ὁ μέν, ὁ δέ, Il. 5, 27. Od. 12, 73. Oft steht ὁ δέ ohne ein vorhergehendes μέν, Il. 22, 157. Häufig steht auch ὁ μέν allein, und es folgt darauf ein Substantiv, wie Il. 23, 4. vgl. 24, 722. Od. 1, 116., oder ein anderes Wort, τὰ μέν, ἄλλα δέ, Il. 6, 147. Od. 2, 46. — 2) Schwächer ist die demonstrative Kraft des Pronomens, wenn es vor dem Substantiv steht, ohne dass ein folgender Satz sich darauf bezieht. Doch bezeichnet es auch dann den Gegenstand als bekannt, und hebt ihn nachdrücklicher hervor, oft lässt sich die hinweisende Bdtg durch die Advv. hier, da, dort ausdrücken, τὸν Χρύσην ἠτίμησε, jenen ehrwürdigen Chr., Il. 1, 11. 11, 637. 13, 698. 21, 252. 23, 303.; τὰ θύρετρα, die Thüren da, Od. 18, 385. Bisw. ist es durch e. Wort von seinem Subst. getrennt, αὐτὰρ ὁ αὖτε Πέλοψ δῶκεν, Il. 2, 105., τὸ δέ οἱ κλέος, Il. 17, 232. vgl. 11, 186. 703. — 3) als Artikel, s. bes. Krüg. Dial. 50, 3—10. S. 63—72.; vgl. auch Classen Jahrb. f. Phil. 1859 S. 298. Als Art. ist ὁ ἡ, τό anzusehen bes. in folg. Fällen: *a*) vor Subst. von persönlichem Begriff, vorzügl. in zurückweisender Bdtg, ὁ γέρων, Il. 1, 33. Od. 4, 191 u. ö., ὁ ξεῖνος, Od. 7, 192 u. ö., ὁ παῖς, ὁ μολοβρός, Il. 6, 467. Od. 18, 26 u. a.; seltner vor Subst. von sächlichem Begriff, ἡ νῆσος, Od. 5, 55., τά τε δῶρ' Ἀφροδίτης,

ἥ τε κόμη, τό τ' εἶδος, Il. 3, 55 (viell. deiktisch, die Gaben „da") u. ö., od. vor solchen, die Thiere bezeichnen, τὼ ἵππω, Il. 8, 136., τὸν κριόν, Od. 9, 461 u. a., ausserdem (ohne zurückweisende Kraft) τὰ δράγματα, Il. 11, 69. οἱ θάμνοι, Vs 156. u. a., Kr. 50, 3, 5.: selten in gener. Bdtg, κάτθαν' ὅ τ' ἀεργὸς ἀνήρ, ὅ τε πολλὰ ἐοργώς, Il. 9, 320. vgl. 3, 109. 13, 278.: bei Subst. in Vbdg mit πᾶς, ἅπας, σύμπας, ἅπαντας τοὺς ὑποταρταρίους, Il. 14, 278. vgl. Od. 24, 79.; übr. s. πᾶς, σύμπας, Kr. 50, 10, 2. *b*) vor substantivirten Adjektiven, ὁ γεραιός, ὁ ὁμοῖος, w. s., ὁ δύστηνος, Od. 20, 224.; τὸ ἥμισυ, s. ἥμισυς, τὸ κρήγυον, w. s., τὸ μέλαν δρυός, Od. 14, 12.; häufiger im Pl. τὰ κακά, Il. 1, 107., οἱ πολλοί, Il. 24, 498., τὰ λυγρά, Vs. 531.: bes. häufig vor ἄλλος, Il. 4, 429. 6, 41. Od. 1, 26 u. s.; auch vor ἕτερος, Il. 5, 146. Od. 9, 430 u. s.; vor ἕκαστος, τὰ ἕκαστα, Il. 11, 706. Od. 12, 16. 165. 14, 375.; vor Compar. ὁ ἀρείων, Il. 10, 237. Od. 20, 133. s. πλείων, χερείων; vor Supl. Φαιήκων οἱ ἄριστοι, Od. 8, 108.; ὁ κάκιστος Ἀχαιῶν, Od. 17, 415.; αἰὲν ἀποκτείνων τὸν ὀπίστατον, Il. 8, 342. 11, 178 u. s., s. Kr. 50, 8, 10.; seltner vor substantiv. Participien (die nach Classen Beob. II S. 18 in gener. Bdtg zu fassen sind), ὁ προὔχων, Il. 23, 325., ὁ νικηθείς, Vs. 663., ὁ νικήσας, Il. 23, 325., ὁ ἄγων, Il. 21, 262.; im Neutr. τά τ' ἐσσόμενα τά τ' ἐόντα, Il. 1, 70. Vgl. Kr. 50, 5, 1—8.: dagegen πῶς κέν με ἀναγνοίη τὸν ἐόντα, Od. 11, 144. ist τὸν ἐόντα Prädikat „für den der ich wirklich bin", Classen a. a. O. *c*) in der Verknüpfung dem Substantiv nachgestellter attributiver Begriffe mit demselben, ἄντυγες αἱ περὶ δίφρον, Il. 11, 535. 20, 500.; παῖδες τοὶ μετόπισθε λελειμμένοι, die Kinder, die daheim zurückgelassenen, Il. 24, 687.; Αἴας ὁ μέγας, Il. 16, 358., Φοῖνιξ ὁ γέρων, Il. 9, 690 u. s. (Kr. 50, 7, 2), ἀνὴρ ὤριστος, Il. 11, 288., ἄνακτες οἱ νέοι, Od. 14, 61., πεδίον τὸ Ἀλήιον, τὸ Τρωικόν, Il. 6, 201. 10, 11., ἄνδρες οἱ τότε, Il. 9, 559., ἰχθύσι τοῖς ὀλίγοισι, Od. 12, 252 u. s., s. Kr. 50, 8, 1. 2.: auch bei vorangestelltem Attribut, τὸν δεξιὸν ἵππον, Il. 23, 336 u. s., u. bei einem von e. Genit. abhäng. Subst., ὁ Ἰφίκλοιο πάις, Il. 13, 698 u. s., Kr. ebend. A. 4, u. 7, 3: auch bei nachgesetztem Attribut, τὰ μῆλα τανύποδα, Od. 9, 464. (während an a. StSt. ὁ wol besser demonstrat. zu fassen ist, wie τὰ τεύχεα καλά, Il. 23, 316., τὸν ξεῖνον δύστηνον, Od. 17, 10 u. an a. von Kr. ebend. A. 3 angeführten StSt.): ingleichen bei nachgestellten Patronymiken, Αἴαντι τῷ Τελαμωνιάδῃ, Il. 14, 460 u. s.; bei vorangestellten ὁ Τυδεΐδης . . . Διομήδης, Il. 8, 532 u. s., τὸν Τηλεφίδην . . . Εὐρύπυλον, Od. 11, 519.: so auch bei appositionell einem Pron. beigefügten Nomen, κεῖνον τὸν κάμμορον, Od. 2, 351. (aber Il. 22, 59. Od. 7, 223. 248 wol deiktisch). *d*) vor Pronom. u. zwar vor d. Possessivpronomen, τῷ ἐμῷ κεχαρισμένε θυμῷ, Il. 11, 608., φθίσει σε τὸ σὸν μένος, Il. 6, 407., τὰ ἃ πρὸς δώματα, Il. 15, 58 u. s.; vgl. Il. 16, 40. 18, 457. 23, 572. Kr. 50, 8, 8.; ferner vor αὐτός, s. αὐτός II). *e*) vor Zahlwörtern, ἡ δὲ μία, Od. 20, 110. vgl. 14, 435. Il. 16, 173 u. s. Kr. 50, 3, 7. 8, 7.; vor Ordinalz., vor πρῶτος, Il. 23, 265. 275 u. a., τῶν ἑτέρων, τῶν τρίτων, τῶν τετάρτων, Il. 12, 93 ff. u. s., Kr. 50, 5, 9. *f*) vor Advv., τὸ πάρος, τὸ πρίν, τὸ πρόσθεν, τὸ πάροιθεν, u. vor dem adverbial. Acc. der Neutra der Ordinalz., τὸ πρῶτον, τὸ τέταρτον, w. s.; Kr. 50, 5, 11. 10. — 4) absol. Gebrauch einiger Casus: *a*) τό Acc. Neutr. deshalb, deswegen, Il. 3, 176. 7, 239. 17, 404. 19, 213. Od. 8, 332 u. ö. *b*) die Dative τῇ u. τῷ, w. s. *c*) τοῖσι in τοῖσιν μετέφη, Il. 1, 58., u. in ähnlichen Verbindungen will Wolf zu dies. St. als Neutr. plur. *inter haec*, dann, darauf, erklären. Besser nimmt man es als Plur. masc. (vgl. τῇσι, Il. 24, 723.), unter, vor ihnen, und so steht es auch nur von Zweien, Od. 7, 27. 13, 374. *d*) mit Praepos. ἐκ τοῦ, von da an, seitdem, Il. 1, 493. 15, 601.

II) ὅ, ἥ, τό als Relativpronomen, der, die, das, welcher, welche, welches, häuf. b. Hom., bes. in den mit τ anfangenden Formen, im Gen. auch in der F. τεῦ, Il. 18, 192.; das Masc. ὅ steht Il. 16, 835. 21, 59. 230. u. κλῦθί μευ, ὃ χθιζὸς θεὸς ἤλυθες, höre mich, der du ein Gott gestern kamst, Od. 2, 262. — Absol. Gebr. s. τῇ.

ὅ, Neutr. v. ὅς, w. s., u. 2) als Conj. f. ὅτι, s. ὅς A, III).

ὄαρ (ϝόαρ), αρος, ἡ, ep., zsgzn. ὦρ, dav. Dat. ὤρεσσιν (ϝωρ.), Il. 5, 486., Genossin, vorzügl. Gattin, Frau, Il. 9, 327. (Entw. v. ἈΡ-, ἀραρίσκω, od. v. ἀείρω = συνείρω (vgl. α 2) und in letzterem Falle durch Metathesis st. ἄορ, συνάορος, vgl. συνήορος, Lob. Path. El. I p. 517 f.) — Dav.

ὀαρίζω (ϝοαρ.), poet., Iterativf. des Impf. ὠρίζεσκον, zsgz. st. ὀαρίζ., h. Merc. 58., *a*) vertraulich verkehren, vertraut leben, μετά τινι, h. Merc. 170. *b*) sich vertraulich unterreden, kosen, τινί, mit Jmdm, Il. 6, 516.; ὀαρ. ἀπὸ δρυός, s. δρῦς. Uebr. s. ὄαρος. — Dav.

ὀαριστής (ϝοαρ.), οῦ, ὁ, ep., Genosse, Gesellschafter, Διός, Od. 19, 179 †.

ὀαριστύς (ϝοαρ.), ύος, ἡ, ep., (ὀαρίζω), *a*) vertraulicher Umgang, trauliches Gespräch, Gekose, ὀαριστὺς πάρφασις, Gekose als Bethörungsmittel (im Gürtel der Aphrodite), *Il. 14, 216. *b*) übhpt Umgang, Gesellschaft, Verkehr, ἡ γὰρ πολέμου ὀαριστύς, das ist der Verkehr des Krieges, Kriegsbrauch, Il. 17, 228.: προμάχων, Verkehr, d. i. Gewühl der Vorkämpfer, Il. 13, 291.

***ὄαρος**, ὁ, poet., nur Plur. (ὄαρ), *a*) traulicher Umgang oder trauliches Gespräch, ὀάρους ὀαρίζειν, h. 22, 3.; bes. Liebesgespräch, h. Ven. 250.

ὀβελός, ὁ (βέλος), der Spiess, Bratspiess, Plur., Il. 1, 465. Od. 3, 462 u. ö.

ὀβριμο(ϝ)εργός, όν, ep., (ἔργον), Gewaltiges verübend, stets im schlimmen Sinne: Entsetzliches, Frevel verübend, *Il. 5, 403 (Spitzn. αἰσυλοεργός, w. s.). 22, 418. Batr. 282.

ὀβριμοπάτρη (ὀμβρ. Bekk. II, Ameis),

ἡ, poet., (πατήρ), Tochter eines mächtigen oder gewaltigen Vaters, Bein. der Athene, Il. 5, 747. Od. 1, 101 u. s.; von

ὄβριμος (ὀμβρ. Bekk. II, vgl. Rumpf Jahrb. f. Phil. 1860 S. 595. Död. n. 928.), ον, poet., (von βρῖ, βρίθω, Död. a. a. O.), wuchtend, dh. 1) gewaltig, stark, ungestüm, Beiw. des Ares, Il. 5, 845., des Hektor u. Achilleus, Il. 19, 408. 8, 473. — 2) von Dingen, gewaltig, Beiw. der Lanze, Il. 3, 357., einer Tracht Holz, Od. 9, 233., eines Steines, Od. 9, 241., des reissenden Wassers, Il. 4, 453.

***ὀβριμόθυμος** (ὀμβρ. Baum.), ον (θυμός), gewaltigen Muthes, starkmüthig, Beiw. des Ares, h. 7, 2.

ὀγδόατος, άτη, ατον, der achte, Il. 19, 246. Od. 3, 306. 4, 82. (übr. s. d. folg.); ep. verl. aus

ὄγδοος, όη, οον (ὀκτώ, st. ὄγδοϝος), der achte, Il. 7, 223. 246.; in Od. 7, 261. 14, 287., wo ὄγδοος zweisylbig zu sprechen ist, hat Dind. ὀγδόατος hergestellt, s. dess. Praef. p. XIV, u. so Bekk. II.

ὀγδώκοντα, ion. zsgz. ὀγδοήκοντα, indecl. achtzig, *Il. 2, 568. 652.

ὅγε, ἥγε, τόγε (seit Bekk. getrennt wie b. den Att. ὅ γε, ἥ γε, τό γε), das durch die Partik. γέ verstärkte demonstr. Pron. ὁ, ἡ, τό, der od. dieser hier, die hier, das hier od. da, und oft bloss durch ein nachdrückliches der, die, das, od. er, sie, es zu übersetzen; selten in Vbdg mit e. Pronom. demonstr. κεῖνος ὅγε... ἧσται ὀδυρόμενος (wo κεῖνος eher als ὅγε deiktisch zu fassen ist, ér sitzt dort jammernd, Il. 19, 344., u. 3, 391 κεῖνος ὅγ' ἐν θαλάμῳ, er (ist) dort im Schlafgemache. Gew. nachdrücklich zurückweisend auf das Subst., worauf es sich bezieht (auch auf ein folgendes hinweisend, wie Il. 3, 328.), u. zwar bes. in disjunktiven Sätzen, a) im ersten Gliede, μερμήριξεν ἢ ὅγε — Ἀτρείδην ἐναρίξοι, ἠὲ χόλον παύσειεν, Il. 1, 190. Od. 2, 132. 5, 89. 4, 820.; ö. b) im zweiten Gliede, αἰεὶ περὶ κεῖνον ὀίζυε καί ἑ φύλασσε, εἰσόκε σ' ἢ ἄλοχον ποιήσεται, ἢ ὅγε δούλην, Il. 3, 409 (das. Nägelsb.). Od. 2, 326 u. s.: so im adversat. Satze nach ἀλλά, αὐτάρ u. a. adversat. Partikeln, Il. 1, 320. 496. 3, 328 (das. Nägelsb.) 13, 399 u. s.; auch nach δέ in Bdtg 2), Il. 2, 664. 11, 226.; nach ἄρα, Il. 7, 169.; nach ὥς, Il. 11, 137 u. s.; nach οὐδέ, Il. 13, 395. — Absol. Cass.: 1) τῇγε, hieher gerade, Il. 6, 435. — 2) τόγε, deshalb gerade, Il. 5, 827. Od. 17, 401.

ὄγκιον, τό, gleichs. „Hakenkiste", d. i. Kasten, Kiste, um Pfeile und anderes Eisenwerk aufzubewahren, nur Od. 21, 61 †; von

ὄγκος, ὁ (vwdt mit ἀγκών), eigtl. Biegung, Krümmung; dh. Haken, bes. Widerhaken od. Bart an der Pfeilspitze, *Il. 4, 151. 214.

ὄγμος, ὁ (ἄγω), eigtl. gerade Reihe, Linie, Zeile, insbes. a) Furche beim Pflügen, *Il. 18, 546., od. Schwaden, das Schwad, das ein Schnitter mäht, Il. 11, 68. 18, 552. 557.; übtr. πίονες ὄγμοι, für fette Felder, h. Cer. 455. b) Bahn (der Himmelskörper), h. 32, 11.

ὄγχνη, ἡ, a) Birnbaum, *Od. 7, 115. 11, 589. 24, 234. b) Birne, Od. 7, 120.

Ὀγχηστός, ἡ, St. in Böotien am Kopaïssee mit e. dem Poseidon geweihten Haine; j. das Kloster *Mazaraki*, Il. 2, 506.; davon Adv. **Ὀγχηστόνδε**, nach O., h. Merc. 186.

ὁδαῖος, η, ον (ὁδός), zum Wege gehörig, τὰ ὁδαῖα, eigtl. dasjenige, um dessentwillen man eine Reise unternimmt, nach den alten Erkll. Kaufmannsgut, Waaren, nur Od. 8, 163. 15, 445 (nach Eust. „Reisebedarf"; nach Nitzsch II S. 188 „Rückfracht", od. die Waaren, die man gegen die mitgebrachten eintauschte).

ὀδάξ, poet. Adv., beissend, mit den Zähnen, λάζεσθαι γαῖαν, Il. 2, 418., ἑλεῖν οὖδας, Il. 11, 749. 19, 61. 24, 738., od. γαῖαν, Il. 22, 17., bildl. Ausdruck für „fallen, umkommen im Kampfe", wie unser vulgäres „ins Gras beissen"; ὀδὰξ ἐν χείλεσσι φῦναι, sich auf die Lippen beissen, als Ausdruck verhaltenen Zorns, Od. 1, 381. (Nach Döderl. n. 37 v. ὀδούς, °ὀδάζειν; nach A. v. ὀδούς u. δάκνειν.)

ὅδε, ἥδε, τόδε, Pron. demonstr. mit der Enclitica δε, welche die hinweisende Beziehung verstärkt, im Dat. Plur. bei Hom. neben τοῖσδε auch τοῖσδεσσι(ν), Il. 10, 462. Od. 2, 47. 165. 13, 258., τοῖσδεσι, Od. 10, 268. 21, 93. (üb. die Entstehung dies. F. s. Lob. de epectasi I p. 9; Bekk. II (dem Ameis folgt) schreibt nach Schol. z. Od. 13, 258 j. überall τοίσδεσσι, τοίσδεσι, während er Ausg. I Il. 10, 462. Od. 10, 268 τοῖσδεσσι, τοῖσδεσι belassen hatte, u. so auch Dindorf; Bäuml. hat die gew. Schrb. beibehalten). Es bezeichnet 1) örtlich e. in der Nähe des Sprechenden befindlichen Gegenstand, καί ποτέ τις εἴπῃσιν — Ἕκτορος ἥδε γυνή, diese da ist H. Weib, Il. 6, 460 u. s. ö.; oder eine daselbst geschehende Handlung, Ereigniss usw., οὐκ ἔρανος τάδε γ' ἐστί, das hier ist kein geselliges Mahl, Od. 1, 226.: in Gegensätzen entspricht es bisw. e. οὗτος, τούτῳ μὲν — τῷδε δέ, diese — diese da, Il. 8, 109. b) öfters steht es appositionell bei e. Subst. od. e. andern Pronomen u. wird dann durch die Advv. hier, dort, da übersetzt, ἔγχος μὲν τόδε κεῖται ἐπὶ χθονός, der Speer liegt hier auf der Erde, Il. 21, 533.; νηῦς μοι ἥδ' ἕστηκεν ἐπ' ἀγροῦ, dort liegt mein Schiff, Od. 1, 185.; vgl. Il. 21, 533. Od. 18, 44 u. s.; bei Pron. rel. ἀνδρὶ ὅστις ὅδε κρατέει, der hier siegt, Il. 5, 175.; ö. bei Personalpron., ὅδ' ἐγώ, ich hier, Od. 16, 205., ἡμεῖς οἵδε, wir hier, Od. 1, 76.; ἐγὼν ὅδε (sc. εἰμί) παρασχεῖν, ich bin hier um —, Il. 19, 140. — c) selten nachdrücklich für das einfache Demonstr., wenn es mit e. Relat. in Correlation steht, τούσδε δ' ἔα φθινύθειν ... τοί κεν Ἀχαιῶν νόσφιν βουλεύωσιν, Il. 2, 306., diese da, welche, st. diejenigen, w., Il. 2, 346. — 2) temporell b. Hom. nur von dem, was ausgesprochen werden soll, dieser, = folgender, τόδε μοι κρήηνον ἐέλδωρ· τίσειαν Δαναοί usw., Il. 1, 41. 504. 8, 242.; τόδ' εἰπέμεναι ἔπος, Il. 5, 375 u. s. ö.

Absolut. Gebrauch einzelner Casus: 1) τῇδε, a) hier, dort, Il. 12, 345. 24, 139. Od. 6, 173. 12, 186. b) so, τῇδ' εἴη, so sei es, so gescheh' es, Il. 24, 139. — 2) τόδε, a) hieher, Il. 14, 298. Od. 1, 409. 19, 407 u. s.; u. durch δεῦρο verstärkt, δεῦρο τ., Il. 14, 309. Od. 17, 444. 524.; anders Fäsi z. Od. 1, 409, der τόδ' ἱκάνω, „er kommt da, eigentl. er kommt dieses (Kommen)" deutet. b) deshalb, darum, Od. 20, 217. 23, 213. Einige fassen Il. 9, 77 τάδε in dieser Bdtg, doch s. unter γηθέω.

ὁδεύω (ὁδός), gehen, reisen, ἐπὶ νῆας, Il. 11, 569 †.

Ὀδίος, ὁ (ion. st. Ὁδίος, Adj. ὅδιος), 1) Heerführer der Halizonen, von Agamemnon getödtet, Il. 2, 856. 5, 39. — 2) ein Herold der Griechen, Il. 9, 170.

ὁδίτης, ου, ὁ, poet., (ὁδός), der Reisende, Wanderer, Od. 7, 204. 13, 123 u. s.; auch mit ἄνθρωπος, Il. 16, 263.

ὀδμή, ἡ (ὄζω), Duft, Geruch, Od. 5, 59. 9, 210.; auch Dunst, Gestank, Il. 14, 415. Od. 4, 406. 442. 446.

***ὁδοιπορίη**, ἡ, Reise, Weg, h. Merc. 85.

ὁδοιπόριον, τό, entw. Reiselohn, für die Fahrt an den Schiffer, oder Reisekost, -proviant, nur Od. 15, 506 †. Eigtl. Neutr. eines Adj. ὁδοιπόριος; von

ὁδοιπόρος, ον (πορέω), reisend, Subst. der Reisende, Wanderer, Il. 24, 375 †. (Döderl. n. 638 deutet das W. ὁδὸν πείροντα, „der den Weg durchschneidet".)

ὁδός, ἡ, ion. **οὐδός**, Od. 17, 196 †, der Weg, 1) örtlich Pfad, Strasse, Il. 12, 168 u. s.; ὁδ. ἱππηλασίη, Fahrweg, Il. 7, 340.; ὁδ. λαοφόρος, Heerstrasse, Il. 15, 682.; adverbial, πρὸ ὁδοῦ γενέσθαι, vorwärts wandeln, Il. 4, 382.: Hingang, Zugang, Od. 13, 112. 22, 128. — 2) von der Handlung, Gang, Fahrt, Reise, Il. 9, 626 u. s.; auch zur See, Od. 2, 273 u. s.; Abreise, Od. 2, 285. 8, 150.; auch kriegerischer Zug, ὁδὸν ἔρχεσθαι, e. Zug, Streifzug machen, Il. 1, 151 (das. Nägelsb.).

ὀδούς, ὀδόντος, ὁ (ἔδω), *dens*, der Zahn, von Menschen und Thieren, Hom. ö.; beim Eber die Hauer, Il. 11, 416. Od. 19, 393.

ὀδύνη, ἡ, Schmerz, Qual, a) körperlicher, stets im Plur., Il. 4, 117. 5, 397. 766 u. ö. Od. 9, 440. b) Seelenschmerz, Betrübniss, Traurigkeit, gew. Pl., Il. 15, 61. Od. 2, 79., vbdn mit γόοι, Od. 1, 242.; Sg. nur ὀδύνη Ἡρακλῆος, Schmerz um Herakles, Il. 15, 25. (Viell. m. δύη vwdt, Lob. Path. Pr. p. 228.) — Dav.

ὀδυνήφατος, ον, ep., (ΦΑ-, ΦΕΝ-, tödten), schmerztödtend, schmerzstillend, lindernd, φάρμακα, ῥίζα, *Il. 5, 401. 900. 11, 847.

ὀδύρομαι, Dep. Med., Part. Aor. ὀδυράμενος, Il. 24, 48. 1) intr. wehklagen, laut klagen, jammern, trauern, von Menschen; einmal von e. Vogel, Il. 2, 315.: abs. στοναχῇ τε γόῳ τε ὀδύρεσθαι, Od. 16, 145., ὀδυρόμενος στεναχίζω, Od. 9, 13 u. s., od. mit Gen. τινός, um Jmdn, Il. 22, 424. 23, 222. Od. 4, 104. 819 u. ö.; auch ἀμφί τινα, Od. 10, 486. b) mit Dat. τινί, gegen Einen wehklagen, Jmdm vorklagen, Od. 4, 740., ἀλλήλοισι, sich gegenseitig vorklagen, Il. 2, 290. — 2) trans. beklagen, bejammern, betrauern, τινά, Il. 2, 315. 24, 740. Od. 1, 243 u. s., auch τί, νόστον, Od. 5, 153. 13, 219.

Ὀδύσήιος, ίη, ιον, ep. st. Ὀδύσσειος, den Odysseus betreffend, Od. 18, 353.

Ὀδύσσεια, ἡ, die Odyssee, Dichtung von Odysseus; eigtl. Fem. von Ὀδύσσειος.

Ὀδυσσεύς, ὁ, ep. Ὀδυσεύς, Gen. Ὀδυσσῆος, Ὀδυσῆος, Ὀδυσσέος, aeol. u. ep. Ὀδυσεῦς, Od. 24, 398., Dat. Ὀδυσῆι und Ὀδυσεῖ, Acc. Ὀδυσσῆα, Ὀδυσσέα und Ὀδυσῆ, Od. 19, 136. *Ulysses, Ulixes*, S. des Laërtes und der Ktimene, Od. 16, 117 ff., K. des Kephallenenreichs, d. i. der Inseln Ithaka, Same, Zakynthos, Aegilops u. Krokyleia, u. des Küstenstreifs des gegenüberliegenden Festlandes, Gem. der Penelope und V. des Telemachos, erhielt nach Od. 19, 407 den Namen Odysseus von seinem Grossvater Autolykos, weil dieser Vielen ein zürnender (ὀδυσσάμενος) kam. Doch dürfte dessenungeachtet der N. wol passiv zu deuten sein, der Gehasste, vom Zorn od. Groll (einiger Götter) Geplagte od. Verfolgte; vgl. Prell. Gr. Myth. (II S. 408.); vgl. auch Fäsi Einl. z. Od. p. XXXVII u. z. 1, 62. — In ihm stellt uns der Dichter einen Helden dar, welcher sich ebensosehr durch Muth u. Tapferkeit, als durch List, Klugheit und Standhaftigkeit auszeichnet. In zwölf Schiffen zieht er nach Troja, Il. 2, 631., und nach der Eroberung dieser Stadt geht er zuerst mit Menelaos unter Segel, um nach Ithaka zurückzukehren, Od. 3, 162. Zehn Jahre bringt er auf seinen Irrfahrten zu, die in der Od. geschildert werden, so dass er im zwanzigsten Jahre in die Heimath zurückkehrt. Nachdem er von den Phaeaken ans Land gesetzt, ertheilt ihm Athene Rathschläge, wie er die Freier bestrafen könne, Od. 13, 287 ff. Er geht als Bettler verkleidet zum Eumaeos, entdeckt sich dem Telemachos, gibt sich der Penelope zu erkennen, und tödtet im Verein mit diesem und den treuen Hirten die Freier. Er kämpft dann gegen die Väter der Freier, die den Tod ihrer Söhne rächen wollen, bis endlich Athene Frieden stiftet, Od. 24, 220 ff. Vgl. Preller a. a. O., J. A. Houben, Qualem Hom. in Odyss. finxerit Ulixem, Progr. Trier 1856; dasselbe Thema behandeln Altenburg, Schleusingen 1837, u. Marcowitz, Düsseld. 1854.

(**ὀδύσσομαι**, St. ὈΔΥΣ-), ep. Dep. Med., Praes. ungebr., nur im Aor. ὠδυσάμην, ep. 3 Pl. ὀδύσαντο, Part. ὀδυσσάμενος, Perf. ὀδώδυσμαι, mit Präsensbdtg, Od. 5, 423. 1) zürnen, grollen, hassen, meist von den Göttern, τινί, Il. 6, 138. Od. 1, 62. 19, 275.; ὀδυσσάμενος, Od. 19, 407., nach Einigen passiv „verhasst", wegen Sophocl. Fr. 408 πολλοὶ γὰρ ὠδύσαντο δυσσεβεῖς ἐμοί, aber es ist activ, zürnend, grollend; s. Ὀδυσσεύς. — 2) mit Acc. erzürnen, ὠδύσατο Ζῆνα, Ep. 6, 8. vgl. Herm.

ὄδωδα, s. ὄζω.

ὀδώδυσμαι, s. ὀδύσσομαι.

ὄεσσι, s. ὄϊς.

ὄζος, ὁ, a) Zweig, Ast, Il. 1, 234. 2, 312 u. ö. Od. 12, 435. b) poet. übtr. Spross,

Sprössling, Nachkomme, Ἄρηος, von tapfern Kriegern, Il. 2, 540. 12, 188 u. ö. (Volckmar Phil. IX p. 387 nimmt es f. ἄοζος, also Diener des A., was auch Lob. Path. El. I p. 20 nicht verwirft.)

ὄζω, Perf. ὄδωδα, nur 3 Sg. Plsqpf. intr. riechen, duften, ὀδμ᾽ ὀδώδει, Duft duftete oder verbreitete sich, v. Räucherwerk u. vom Weine, *Od. 5, 60. 9, 210.

ὅθεν, Adv. (ὅς), woher, von wannen; wovon, Il. 2, 307 u. s. ö.; auch auf Personen bezogen st. des Relativs, Il. 2, 852. 4, 58. Od. 3, 319.

ὅθι, meist poet. Adv., wo, woselbst, da wo, Il. 2, 722. Od. 14, 73 u. ö.: selten mit Gen. ὅθι αὐλῆς, wo im Hofe, Od. 1, 425.; bei dem Ziele eines Weges, dahin wo, Il. 13, 229. Od. 15, 101.; κλισίῃ — ὅθ᾽ ἐπὶ μέγα βάλλετο κῶας, worauf sie warf, Od. 19, 58.; ὅθι περ, Il. 2, 861. Od. 14, 532.

ὄθομαι, ep. Dep., nur Pr. u. Impf., eigtl. „nach etwas hinsehen" (Döderl. n. 232), sich um etwas kümmern, sich härmen, sich Sorgen machen, sich scheuen, stets mit Negat.; absol. οὐκ ἀλεγίζεται οὐδ᾽ ὄθεται, er kümmert sich nicht darum u. macht sich nichts daraus, *Il. 15, 107.; mit Gen. τινός, sich um Jmdn kümmern, Il. 1, 181.; mit Inf., Il. 15, 166. 182.; mit Part. οὐκ ὄθετ᾽ αἴσυλα ῥέζων, er scheute sich nicht, Frevel zu verüben, Il. 5, 403.

ὀθόνη, ἡ, *a*) feine Leinwand, Od. 7, 107. *b*) das daraus Verfertigte, Schleier, Gewand, Il. 3, 141. 18, 595.

ὄθριξ, Gen. ὄτριχος, ὁ, ἡ, poet. st. ὁμόθριξ (θρίξ), mit gleichem Haare, gleichhaarig, nur Il. 2, 765 †.

Ὀθρυονεύς, ῆος, ὁ, ein troischer Bundesgenosse aus Kabesos, Il. 13, 363 ff. 772.

οἷ (ϝοῖ), Dat. Sg. der 3. Pers. des Personalpr., meist encl., selten reflexiver Bdtg, sich, in ep. F. ἑοῖ (ϝεοῖ) in Vbdg m. αὐτῷ, sich selbst, Il. 13, 495. Od. 4, 38.: meist in d. Bdtg von αὐτῷ, αὐτῇ, ihm, ihr, τήν οἱ πόρε Φοῖβος, Il. 1, 72., ὁ δέ οἱ παρελέξατο, Il. 2, 615 u. s. häuf. b. Hom. Anakoluthisch steht bei οἱ das darauf sich beziehende Partic. im Gen. statt im Dat., h. Cer. 37. h. 19, 31 nach Herm.

οἷα, Adv., s. οἷος.

οἴγνυμι, poet., Aor. 1 ep. ὤιξα u. ᾦξα, Il. 24, 457., Part. οἴξας, Impf. Pass. ὠίγνυντο, öffnen, aufschliessen, gew. θύρας, πύλας, Il. 6, 89. Od. 1, 436 u. s.; τινί, Jmdm, Il. 24, 457.; οἶνον, den Wein, das Weinfass öffnen, Od. 3, 392.

οἶδα, οἶδας, οἶδε, s. εἴδω B).

οἰδάνω (οἶδος, „Geschwulst"), *a*) Act. schwellen machen, mit Acc. trop. vom Zorn, νόον, das Herz anschwellen, d. i. aufregen, *Il. 9, 554. *b*) Pass. schwellen, οἰδάνεται κραδίη χόλῳ, Il. 9, 646.

οἰδέω (οἶδος), ep., 3 Sg. Impf. ᾤδεε, schwellen, anschwellen, ᾤδεε χρόα πάντα, am ganzen Leibe, Od. 5, 455 †.

Οἰδίπους, οδος, ὁ, ep. Gen. Οἰδιπόδαο, Il. 23, 679., S. des Laïos und der Epikaste, V. des Eteokles, Polyneikos, der Antigone u. Ismene (letzterer wird bei Hom. nicht gedacht). Sein Vater liess ihn bei seiner Geburt auf Veranlassung eines Orakels aussetzen; ein Hirte des Königs in Korinth fand ihn und brachte ihn der Gemahlin desselben, welche ihn erziehen liess. Von dem Orakel zu Delphi gewarnt, nicht in sein Vaterland zurückzukehren, wandte er sich nach Theben, tödtete unwissend seinen Vater Laïos, löste das Räthsel der Sphinx und heirathete seine Mutter Epikaste. Als das schreckliche Verhältniss entdeckt war, so erhängte sich Epikaste; Oedipus aber herrschte in Theben fort und starb auch daselbst, Od. 11, 271. Nach den Tragikern stach er sich die Augen aus, und aus Theben vertrieben floh er nach Attika. Seine Leichenspiele werden erwähnt Il. 23, 679 ff. (Nach der gew. Abltg v. οἰδέω od. οἴδω (Lob. Path. El. I p. 371, Preller Gr. Myth. (II S. 343) u. πούς, „Schwellfuss", weil seine Füsse durchbohrt u. daher geschwollen waren, als er gefunden wurde; vgl. Sophocl. Oed. T. 1032 ff. Apd. 3, 5, 7.; bei Hom. findet sich keine Andeutung hievon; Döderl. n. 964 bezieht dh. das οἰδεῖν auf d. Leidenschaftlichkeit des Charakters, den Jähzorn, u. erklärt die Sylbe πους, die nichts als den Klang mit πούς gemein habe, als aus πος entstanden.)

οἶδμα, ατος, τό, poet., (οἴδω, Lob. Path. El. I p. 371), poet., das Aufschwellen; bes. vom Meere, Meerschwall, hohe, brandende See, Brandung, *Il. 23, 230., ἅλιον, h. Ap. 417., θαλάσσης, h. Cer. 14.; von e. brausenden, angeschwollenen Flusse, Il. 21, 234. (Nach Döderl. n. 962 ist es das Geheul des stürmischen Meeres.)

οἰέτης (ὀϝέτης), ες, poet., (ἔτος), st. ὁμοέτης, von gleichem Alter, gleichalterig, ἵπποι, Il. 2, 765 †.

ὀιζυρός, ή, όν, poet., Comp. -ρώτερος, Il. 17, 446., Superl. -ώτατος, Od. 5, 105. jammervoll, jämmerlich, elend, traurig, Beiw. der Menschen, Il. 1, 417. Od. 3, 95. 4, 197 u. ö.: von Leblosem, νύκτες, Od. 11, 182. 13, 337., γόος, Od. 8, 540., πόλεμος, der unglückselige Krieg, Od. 3, 112. (Ueber das ω des Comp. u. Sup. s. Kr. Dial. 23, 211). Von

ὀιζύς, ύος, ἡ, poet., (οἴ, ein Klageruf), poet., Jammer, Elend, Leiden, Drangsal, Noth, Il. 6, 285. 14, 480. Od. 11, 167 u. s.; πόνος καὶ ὀιζ., Il. 13, 2., κάματος καὶ ὀιζ., Il. 15, 365. Dat. zsgz. ὀιζυῖ st. ὀιζύι, Od. 7, 270. — Dav.

ὀιζύω, poet., Aor. 1 Part. ὀιζύσας, *a*) sich jämmerlich abmühn, περί τινα, um Jmdn, Il. 3, 408.; *b*) Jammer u. Elend erdulden, elend, unglücklich sein, Od. 4, 152. 23, 307.: m. Acc. leiden, dulden, κακά, Il. 14, 89. Vgl. Döderl. n. 960.

οἰήιον (ϝοιήιον), τό, ep., eigtl. Handgriff oder der vom Bord in das Schiff hineinragende Theil des Steuerruders, dh. übhpt das Steuer, Steuerruder, Od. 9, (483) 540. Pl. Il. 19, 43. Od. 12, 218. vgl. Grash. Schiff S. 21. (Wahrsch. ion. für °οἴειον, Lob. Path. El. I p. 432 sq., v. ΟΙ-, οἴσω, Lob. Path. Pr. p. 473., eigtl. „Träger", Grash. a. a. O.)

οἴηξ (ϝοίηξ), ηκος, ὁ, ion. st. οἴαξ (ΟΙ-), Il. 24, 269 † nach Schol. Ringe am Joche, durch welche die Zügel aus einander gehalten

werden; nach Grash. Fuhrw. S. 37 aufwärts gebogene, dem Griffe des Steuers ähnliche Spitzen am Joche, die dazu dienten das Herabfallen der Zügel zu verhüten; nach demselb. v. *ΟΙ-* u. *ΑΚ-* „Tragspitzen, Träger".

οἴκαδε (*ϝοίκ.*), Adv. (von einer alten Nominativf. °*οἶξ* = *οἶκος*), nach Hause, in die Heimath, heim, bes. m. *ἐλθέμεναι*, *ἱκέσθαι*, *νεῖσθαι*, *νοστεῖν*, *ἀποστείχειν* vbdn, Hom. häufig.

οἰκεύς (*ϝοικ.*), *ῆος*, *ὁ*, poet., der Hausgenosse, Il. 5, 413. 6, 366.: (dh. auch eigtl. wol euphem., Schöman Gr. Alterth. I. S. 43) Diener, Sklave, Od. 4, 245. 14, 63.; Plur. Hausgesinde, Od. 14, 4. 16, 303. 17, 533.; von

οἰκέω (*ϝοικ.*), (*οἶκος*), 3 Pl. Aor. 1 P. dor. u. ep. *ᾤκηθεν* (*ϝῴκ.*), st. *ᾠκήθησαν*, 1) intr. wohnen, hausen, gew. mit *ἐν*, Il. 14, 116. Od. 9, 200. 400. — 2) trans. bewohnen, mit Acc. *ὑπωρείας*, Il. 20, 218. — dh. Pass. *a*) bewohnt werden, *οἰκέοιτο πόλις*, Il. 4, 18. *b*) angesiedelt werden, sich häuslich niederlassen, dh. im Praet. als Ansiedler wohnen, *τριχθὰ ᾤκηθεν*, Il. 2, 668.

οἰκίον (*ϝοικ.*), *τό* (nur der Form nach Demin. v. *οἶκος*), *a*) von Menschen, Behausung, Wohnsitz, stets im Pl., gew. *οἰκία ναίειν*, Il. 2, 750 u. s. ö.: von d. Behausung e. Gottheit, Od. 12, 4., des Hades, d. i. die Unterwelt, Il. 20, 64. *b*) von Thieren, Lager, Nest, von Wespen, Bienen, Il. 12, 167. 16, 261., vom Adler, Il. 12, 221.

Οἰκλέης, *έους*, *ὁ*, ep. *Ὀικλείης*, Od. 15, 244., Acc. *Ὀικλῆα*, S. des Antiphates, V. des Amphiaraos, Od. 15, 253. vgl. Apd. 2, 6, 4.

οἴκοθεν (*ϝοίκ.*), Adv. (*οἶκος*), vom Hause, d. i. *a*) aus der Wohnung, *Il. 11, 632. *b*) aus eignen Mitteln, aus eignem Vermögen, Il. 7, 364. 391. 23, 558.

οἴκοθι (*ϝοίκ.*), ep. Adv., = *οἴκοι* (*οἶκος*), zu Hause, daheim, *domi*, Il. 8, 513. Od. 3, 303. 19, 237. 21, 398.

οἴκοι (*ϝοίκοι*), Adv. (*οἶκος*), zu Hause, daheim, Il. 1, 113. Od. 1, 12 u. ö.

οἰκόνδε (*ϝοικ.*), Adv. (*οἶκος*), poet. = *οἴκαδε*, nach Hause, heim, *a*) in die Wohnung, Il. 1, 606. 3, 390 u. ö.: auch ins Gemach, ins Zimmer, Od. 1, 360. 20, 354. 23, 292 (an dies. StSt. von der Frauenwohnung *θάλαμος*): *ἄγεσθαι*, zu sich in d. Wohnung führen, heimführen, v. d. Braut Od. 6, 159 u. s. *b*) in die Heimath, *φεύγειν*, *νέεσθαι*, Il. 2, 158. 354.

οἶκος (*ϝοῖκος*), *ὁ*, 1) Haus, d. i. Behausung, Wohnung jeder Art, Hom. ö.; dh. auch die Lagerhütte des Achilleus, Il. 24, 471. 572., die Höhle des Kyklopen, Od. 9, 478. *b*) einzelne Theile desselben: Zimmer, Gemach, u. zwar von der Frauenwohnung, Od. 1, 356. 4, 717. 19, 514. 21, 350., v. Männersaal (wo der Heerd, h. Ven. 30.; dh. auch Pl. *οἶκοι*, wie *aedes*, von einem Hause, Od. 24, 417 (wo Ameis f. *οἴκων* aus Schol. z. Il. 12, 286 u. einer Wiener Hdschr. *οἶκον*, „nach Hause"). — 2) „Haus", d. i. Hauswesen, Haushaltung, Od. 1, 232. 2, 64.; m. *κτήματα* verb., Il. 15, 498.: Haus u. Hof, Hab u. Gut, Vermögen, Od. 2, 64. 4, 318. 16, 431 u. s.: Hausstand, Familie, Od. 6, 181. (Dasselbe Wort m. sanskr. *véças* u. dem lat. *vicus*.)

οἰκτείρω (*οἶκτος*), Aor. 1 *ᾤκτειρα*, beklagen, bedauern, bemitleiden, bejammern, *τινά*, *Il. 11, 814. 16, 5 u. s., h. Cer. 137., *τί*, Il. 24, 516.

οἴκτιστος, *η*, *ον*, s. *οἰκτρός*.

οἶκτος, *ὁ* (*οἶ*), das Klagen, Beklagen, dh. Mitleid, Erbarmen, *Od. 2, 81. 24, 438. — Dav.

οἰκτρός, *ή*, *όν*, Comp. **-ότερος**, Od. 11, 381., Superl. **-ότατος**, Od. 11, 421., öfter **οἴκτιστος**, Il. 22, 76. Od. 11, 412. 12, 258 u. s., beklagenswerth, kläglich, erbärmlich, jämmerlich, sow. von Menschen, Hom., als Zuständen, *ὄλεθρος*, *θάνατος*, Od.; *ὄψ* (der Kassandra), Od. 11, 421. — Neutr. Pl. **οἰκτρά** als Adv. *ὀλοφύρεσθαι*, erbärmlich klagen, Od. 4, 719. 10, 409 u. s.: so auch Superl. **οἴκτιστα** *θανεῖν*, Od. 22, 472.

οἰκωφελίη, *ἡ*, poet., (*ὀφέλλω*), Nutzen fürs Haus, dh. Häuslichkeit, häuslicher Sinn, Od. 14, 223†.

Ὀϊλεύς, *ῆος*, *ὁ*, K. in Lokris, Gem. der Eriopis, V. des lokrischen Aias und des Medon, Il. 2, 527. 727. 13, 694. — 2) e. Troer, Wagenlenker des Bianor, Il. 11, 93. [*ῑλ*]

Ὀϊλιάδης, *ου*, *ὁ*, S. des Oïleus = Aias, Il. 12, 365. 14, 446 u. ö. [*ἰλ*]

οἶμα, *ατος*, *τό*, ep., (*ΟΙ-*, *οἴσω*), das Anstürmen, der Anfall, auch die Wuth, *Il. 16, 752 vom Löwen; vom Adler, Il. 21, 252., wo Plur. wie Il. 8, 349 *Γοργοῦς οἴματ' ἔχων* Bekk. II nach Aristarch; *ὄμματ'* *vulg.* — Dav.

οἰμάω, ep, Aor. 1 *οἴμησα*, anstürmen, losfahren, losstürzen, zum Angriff, Il. 22, 308. 311. Od. 24, 538.; vom Habicht, *μετὰ πέλειαν*, auf e. Taube losschiessen, Il. 22, 140.

οἴμη, *ἡ*, = d. folg., poet., eigtl. „Weg", „Pfad"; gew. übtr. Gang, den eine Erzählung nimmt, dh. Sage, Gesang, Lied, *Od. 8, 481. 22, 347.; *κλέα ἀνδρῶν οἴμης*, der Männerruhm der Liedersage, d. i. der M. der in der L. gefeiert wird, Od. 8, 74 (das. Ameis).

οἶμος, *ὁ*, poet., (*ΟΙ-*, *οἴσω*), Weg, Bahn; übtr. *a*) der Streif, *οἶμοι κυάνοιο*, Streifen von Stahl (auf dem Panzer), Il. 11, 24†. *b*) *ἀοιδῆς*, Gang des Gesanges, Weise, Melodie, h. Merc. 451.

οἰμωγή, *ἡ*, das Wehklagen, Jammern, Jammergeschrei, Il. 4, 450. 9, 64. Od. 20, 353.; m. *κωκυτός* vbdn, Il. 22, 409., m. *στοναχή*, Il. 24, 696.; von

οἰμώζω (*οἴμοι*), b. Hom. nur im Aor. 1 *ᾤμωξα*, Part. *οἰμώξας*, eigtl. *οἴμοι* („weh mir") rufen; dh. wehklagen, jammern, wimmern, heulen, Il. 12, 162. Od. 13, 198 u. s. ö. bes. Il.; *σμερδαλέον*, fürchterlich jammern, Il. 18, 35.; *ἐλεεινά*, kläglich j., Il. 22, 408., *μέγα*, sehr j., Il. 22, 34.; *σμερδαλέον δὲ μέγ' ᾤμωξεν*, mit entsetzlicher Stimme jammerte er heftig, Od. 9, 395.: im Part. Aor. *οἰμώξας ἔριπε*, *κάππεσεν*, *πέσεν*, Il. 5, 68. 16, 290. Od. 18, 398.

Οἰνείδης, *ου*, *ὁ*, S. des Oeneus = Tydeus, Il. 5, 813. (10, 497.) Bekk. II *Οἰνεΐδης*.

Οἰνεύς (*Ϝοιν.*), *ῆος*, *ὁ*, S. des Portheus,

König in Kalydon in Aetolien, Gem. der Althaea, V. des Tydeus, Meleagros usw., Il. 14, 117. Bellerophon war sein Gastfreund, Il. 6, 216. 219. Einst vergass er bei einem Ernteopfer die Artemis; entrüstet darüber sandte sie ihm zur Strafe einen wilden Eber, Il. 9, 529 ff.

οἰνίζομαι (ϝοιν., ohne Dig. Il. 7, 472), b. Hom. nur Med., (οἶνος), Impf. ohne Augm., sich Wein verschaffen, kaufen, χαλκῷ, um Erz, *Il. 7, 472.; οἶνον, Wein herbeischaffen, Il. 8, 506. 546.

οἰνοβαρέω (ϝοιν.), ep., nur im ep. Partic. οἰνοβαρείων, von Weine schwer oder trunken sein, *Od. 9, 374. 10, 555. 21, 304.; von

οἰνοβαρής (ϝοιν.), ές (βάρος), vom Weine schwer, weinberauscht, Il. 1, 225 †.

Οἰνόμαος, ὁ, 1) ein Aetoler, Il. 5, 706. 2) e. Troer, von Idomeneus getödtet, Il. 12, 140. 13, 506.

οἰνόπεδος (ϝοιν.), ον (πέδον), was Weinland ist, Wein tragend, weinreich, ἀλωή, Od. 1, 193. 11, 193.; dav. Neutr. als Subst. τὸ **οἰνόπεδον**, Weinland, Weinberg („Rebengefilde", V.), Il. 9, 579. — Das Adj. poet.

Οἰνοπίδης (Ϝοιν.), ου, ὁ, S. des Oenopion = Helenos, Il. 5, 707.

οἰνοπληθής (ϝοιν.), ές (πλῆθος), voll Weins, weinreich, nur Συρίη, Od. 15, 406 †.

οἰνοποτάζω (ϝοιν.), ep. Frequent. (πότης), oft od. reichlich Wein trinken, Il. 20, 84. Od. 6, 309. 20, 262.

οἰνοποτήρ (ϝοιν.), ῆρος, ὁ, poet., (πότης), Weintrinker, -zecher, Od. 8, 456 †.

οἶνος (ϝοῖνος), ὁ, *vinum*, Wein, Hom. ö.; gew. ἐρυθρός, roth, Od. 5, 265. 9, 163., ausserdem heisst er μελιηδής, Il. 4, 346 u. ö., μελίφρων, Od. 7, 182. 13, 53., ἡδύς, Od. 2, 350. 19, 205., ἡδύποτος, Od. 15, 507., εὐήνωρ, Od. 4, 622., μέλας, dunkel, Od. 5, 265. 9, 196. 346., αἴθοψ (w. s.), Il. 1, 462. 4, 259, also nur dunkelfarbiger; vgl. οἶνοψ. Er wurde gew. gemischt getrunken, s. κεράννυμι. Mit Wein besprengt auch Andromache den Weizen zum Futter der Rosse, Il. 8, 189.; vgl. Columella de re rust. 6, 30. Aufbewahrt wurde der Wein in Krügen (ἀμφιφορεῖς, πίθοι), Od. 2, 290. 340., oder in Schläuchen (ἀσκοί), Il. 3, 247. (Ueb. Abltg s. Curtius Grundz. I S. 357 f.)

οἰνοχοέω u. **οἰνοχοεύω** (ϝοιν.) (diese F. nur im Praes.), Il. 2, 127. 20, 234. Od. 21, 142.; von ersterer F. b. Hom. nur 3 Impf. ᾠνοχόει, Il. 1, 598. Od. 15, 141 (an beiden StSt. seit Bekk. u. Dind. nach Aristarch οἰνοχόει (ϝοιν.) u. ἐῳνοχόει (ἐϝῳν.), Il. 4, 3. Od. 20, 255., u. Inf. Aor. 1 οἰνοχοῆσαι, Od. 4, 233. 15, 323., Wein einschenken, Mundschenk sein, Od. 4, 233. 20, 255.; auch νέκταρ, N. einschenken, Il. 4, 3., τινί, Jmdm, Il. 1, 598.: elliptisch οἰνοχοεύει (sc. ὁ οἰνοχόος), Od. 21, 142.; von

οἰνοχόος (ϝοιν.), ὁ (χέω), der Weinschenk, Mundschenk, Il. 2, 128. Od. 9, 10 u. s.

οἶνοψ (ϝοῖν.), οπος, ὁ, ἡ, poet., (ὤψ), wie Wein aussehend, weinfarbig, d. i. dunkelroth (in mancherlei Nuancen), dunkel, s. οἶνος, gew. Beiw. des unruhigen Meeres, wie πορφύρεος, das dunkle, dunkelrothe Meer, das bisw. bei heftigerem Wogenschlage einen dunkelrothen Schein annimmt, s. πορφύρω, Il. 5, 771. Od. 1, 183. (Il. 1, 350 seit Bekk. nach Aristarch ἐπ' ἀπείρονα πόντον st. ἐπὶ οἴνοπα π.); auch Beiw. der Stiere, Il. 13, 703. Od. 13, 32.

Οἶνοψ (Ϝοῖν.), οπος, ὁ, ein edler Ithaker, V. des Leiodes, Od. 21, 144.

οἰνόω (ϝοιν.) (οἶνος), Part. Aor. P. οἰνωθείς, mit Wein berauschen; Pass. von Wein berauscht, trunken werden, *Od. 16, 292. 19, 11.

οἶξασα, s. οἴγνυμι.

οἷο, ep. st. οὗ, s. ὅς, sein.

οἰόθεν, ep. Adv., (οἶος), von allein her, allein; stets οἰόθεν οἶος, e. Umschrbg des Supl. ganz allein, *Il. 7, 39. 226.; vgl. αἰνόθεν.

οἴομαι, im Pr. Ind. stets ep. ὀΐομαι, Dep., häufiger in der 1 Sg. in act. F. **οἴω** u. **ὀΐω**, 3 Opt. Pr. οἴοιτο, Od. 17, 580. 22, 12.; vom Impf. 3 Sg. ὠΐετο, Aor. ὀϊσάμην ohne Augm. st. ὠϊσ., seltner in pass. F. Aor. ὠΐσθην, nur Od. 4, 453. 16, 475. Part. ὀϊσθείς nur Il. 9, 453. Grundbdtg meinen, glauben, denken, Hom. häuf.; ö. auch v. völliger Ueberzeugung, als bescheidener od. ironischer Ausdruck, ἀλλ' ἐν πρώτοισιν ὀΐω ἔμμεναι, Od. 8, 180. vgl. Il. 1, 296.; οὐ γὰρ ὀΐω ἀνδρῶν δυσμενέων ἑκὰς ἱστάμενος πολεμίζειν, ich denke nicht, dass ich fern stehend kämpfe, d. i. es ist nicht meine Art fern stehend zu kämpfen (so richtig Fäsi), Il. 13, 263.: in Bezug auf etwas Zukünftiges, ahnen, vermuthen, erwarten, und je nachdem es gut oder böse ist, hoffen, fürchten, argwöhnen: auch gesonnen, gewillt sein, Il. 1, 170 (das. Nägelsb. 296.); ö. mit dem Zusatz θυμῷ, κατὰ θυμόν; auch θυμὸς ὀΐσατό μοι, Od. 9, 213. — Konstr.: zuweilen 1) absol., Il. 1, 561. Od. 14, 298. 17, 586. 24, 401.; oft in der ersten Pers. (meist in d. F. ὀΐω, selten ὀΐομαι, Od. 22, 140) als Zwischensatz eingeschoben, wie das deutsche mein' ich, glaub' ich, um e. bescheidenen Zweifel zu bezeichnen, ἐν πρώτοισιν, ὀΐω, κείσεται, unter den Ersten, mein' ich, wird er liegen, Il. 8, 536. 13, 153. Od. 16, 309. — Gew. 2) mit Acc. und Inf. u. zwar *a*) des Praes. bei etwas Gegenwärtigem, Od. 1, 323. 10, 232 u. s.; gew. aber bei zukünftigen Dingen, also der Inf. Pr. in Futurbdtg, Il. 5, 894. 12, 73. Od. 5, 290 u. ö. *b*) des Aorists bei Vergangenem, σ' ὀΐω κατανεῦσαι, ich glaube, dass du zugewinkt habest, Il. 1, 558. 10, 551. 13, 273. Od. 3, 27. 19, 568. *c*) am häufigsten mit Inf. Fut. — In allen diesen Fällen wird gew. das Subjekt des Inf. ausgelassen, wenn es leicht zu ergänzen ist, ὀΐσατο θεὸν εἶναι, er glaubte, es wäre ein Gott, Od. 1, 323., τρώσεσθαι ὀΐω, sc. αὐτούς, ich glaube, sie werden verwundet werden, Il. 12, 66. Zw. ist die Ergänzung οὐ γὰρ ὀΐω λήσειν Ἐννοσίγαιον (sc. σέ od. νόστον), Od. 11, 101.; καί που τῶνδε μνήσεσθαι ὀΐω, sc. ὑμᾶς, „und auch

dieser, mein' ich, sollt ihr euch erinnern", Od. 12, 212 (das. Nitzsch.) — 3) mit dem einfachen Inf., wo das Hauptverbum u. der Inf. dasselbe Subjekt haben, κιχήσεσθαί σ' ὀΐω, Il. 6, 341. Od. 8, 180 u. s.; aber Il. 5, 252 ἐπεὶ οὐδὲ σὲ πεισέμεν οἴω ist, wie der Zshg zeigt, der Acc. (des Objekts) ἐμέ zu π. zu ergänzen, „denn nicht dürftest du mich überreden". — 4) in der Bdtg „fürchten" auch mit μή u. Opt., Od. 19, 390. — 5) trans. mit Acc. meinen, glauben, τί, Od. 3, 255., Κῆρας, die Keren fürchten, Il. 13, 283., γόον δ' ὠΐετο θυμός, Trauer ahnete die Seele, Od. 10, 248.: erwarten, erharren, Od. 2, 351.; ἤ τι ὀισάμενος, etwas (Schlimmes) ahnend, Od. 9, 339. (vor Bekk. τοι st. τι); hievon sind zu unterscheiden die Fälle, wo e. Inf. zu ergänzen, τώγ' οὐ κατὰ κόσμον ὀΐομαι, Od. 14, 363, so 13, 427. 15, 31. 22, 159. 165. — 6) einmal impers. ὀΐεταί μοι ἀνὰ θυμόν, es ahnet mir im Herzen, Od. 19, 312. (Mit ὄσσω u. ὄπτομαι vwdt, Lob. Rhem. p. 108.) [ῑ, nur in ὀΐω und zwar in der Mitte des Vs 13mal kurz, s. Spitzner Pros. §. 52, 2, a.]

οἰοπόλος, ον, poet., (πέλομαι), eigtl. einsam seiend, einsam, öde, χῶρος, Il. 13, 473. 17, 54., σταθμός, Il. 19, 377., οὔρεα, Il. 24, 614. Od. 11, 574.

***οἰοπόλος**, ον, ep., (οἶς, πολέω), Schafe weidend, h. Merc. 314.

οἶος, οἴη, οἶον, poet. 1) einzig, allein, verlassen, einsam; verst., εἷς οἶος, μί' οἴη, Einer allein, Hom. ö.; δύ' οἴω, zwei allein, Il. 24, 473. Od. 14, 94., δύο οἴους, Od. 3, 424. 16, 245.; οὐκ οἴη, Il. 3, 143 u. s. (üb. hymn. 18 (19), 14 s. Baum.): näher bestimmt αὐτὸς οἶος νόσφιν δεσποίνης, Od. 14, 450.; οἶος ἄνευθ' ἄλλων, Il. 22, 39.; οἴη ἐν ἀθανάτοισι, allein unter den Göttern, Il. 1, 398.; so οἶος μετὰ τοῖσι, Od. 3, 362. b) mit Gen. τῶν οἶος, von diesen verlassen, Il. 11, 693., od. mit Praep. ἀπό τινος, Il. 9, 438. Od. 9, 192. 21, 364. — 2) einzig (in seiner Art), d. i. vorzüglich, Il. 24, 499. — **οἶον**, Adv., einmal, Il. 9, 355. nach Schol. = ἅπαξ; Eust. erklärt aber „mich allein".

οἷος, οἵη, οἷον (ὅς, ἥ, ὅ), wie beschaffen, was für einer, welch' ein, wie, das Relat. zu dem Demonstr. τοῖος; οἷος ἀρετὴν ἐσσι, welch' ein Mann an Tapferkeit du bist, Il. 13, 275. Oft im Deutschen nur durch wie zu übersetzen, Il. 11, 652. 13, 298.; οἷος καλός τε μέγας τε, wie schön und gross, Il. 21, 108. Es steht 1) in selbständigen Sätzen, um das Erstaunen über etwas Grosses und Ungewöhnliches (Gutes und Böses) zu bezeichnen, bes. beim Ausrufe, οἷον δὴ τὸν μῦθον ἐπεφράσθης ἀγορεῦσαι, welch' ein Wort zu reden liessest du dir einfallen! Od. 5, 183. (anders Thiersch §. 317, 5); vorzüglich oft im Neutr. οἷον, wie, Il. 5, 601. 7, 455. 13, 633. Od. 1, 32 u. ö. — 2) häufiger in abhängigen Sätzen zur Bezeichnung derselben Beschaffenheit mit Hinweisung auf einen bestimmten Gegenstand, gew. durch wie auszudrücken; a) nach vorhergehendem τοῖος od. demonstr. ὅς, χορὸς τῷ ἴκελον, οἷόν ποτε Δαίδαλος ἤσκησεν, wie ihn einst D. fertigte, Il. 18, 592., vgl. Il. 18, 105. Od. 1, 371 u. s., und ohne vorherg. Demonstr., Il. 4, 264. 16, 557. 22, 317. b) elliptisch, in Beziehung auf einen ganzen Satz in Kausalbdtg (wo man es gew. in ὅτι τοῖος auflöst, Kr. 51, 105.; e. a. Erklär. gibt Nägelsb. zu Il. 2, 320), οἷ' ἀγορεύεις, nach dem, was du sagst, od. weil du so etwas sagst, Il. 18, 95. Od. 4, 611. u. s.; οἷά μ' ἔοργας, weil du so etwas gethan hast, Il. 22, 347.; οἷον (d. i. ὅτι τοῖον) ἔειπες, Il. 17, 173.; οἷος ἐκείνου θυμὸς ὑπέρβιος, οὐκ ἐθελήσει κτέ., da sein Gemüth so unbändig ist, wird er nicht wollen (*quae eius est atrocitas*), Il. 18, 262. Od. 15, 212. 17, 514. s. Herm. z. h. Cer. 103. c) in Vbdg mit Partikeln: οἷος δή, wie ja, Il. 5, 601. 24, 376 u. s.; οἷός περ, so wie gerade, Il. 6, 146 u. ö.; οἷός τε, wie etwa Il. 7, 208. 17, 57. Od. 7, 106. 21, 173 u. ö.; vgl. Herm. a. a. O. (τέ steigert oft die verbindende Kraft des Relativs). d) in Vbdg mit τίς, welches den Begriff des οἷος noch verallgemeinert, ὄφρ' εἰδῇς οἷόν τι ποτὸν τόδε νηῦς ἐκεκεύθει, Od. 19, 348. vgl. 20, 377. e) οἷος ὅτε, wenn die Beschaffenheit eines verglichenen Gegenstandes als einer bestimmten Zeit angehörig bezeichnet wird, also v. der Vergangenheit, wie damals als, εἰσόκεν αὖτις θυμὸν — λάβητε, οἷον ὅτε ἐλείπετε πατρίδα γαῖαν, Od. 10, 461. 22, 227. — 3) οἷος mit Inf., von der Art sein, d. i. fähig, tüchtig, im Stande sein dass, οἷος Ὀδυσσεὺς ἔσκεν ἀρὴν ἀπὸ οἴκου ἀμῦναι, so wie Odysseus im Stande war den Fluch vom Hause zu wehren, Od. 2, 59. vgl. Vs 272. 14, 491., und eben so οἷός τε, Od. 17, 160. 19, 160. 21, 117. — 4) Neutr. Sg. und Pl. **οἷον** u. **οἷα** als Adv. 1) wie, beim Adj. Sg. Il. 24, 419., b. Plur. Od. 16, 93. 18, 134. — 2) οἷά τε, sowie, gleichwie, dergleichen, in Vergleichungen, Od. 3, 73. 9, 128. 254. 14, 63. — 3) οἷον δή, wie doch, weil ja, da ja, Il. 17, 587. 21, 57. ohne δή, Od. 14, 392. [Die erste Sylbe wird zuweilen kurz gebraucht, Il. 13, 275. 20, 89. Od. 7, 312. 18, 105.]

οἰός u. **ὄϊος**, s. ὄϊς.

οἰοχίτων, ωνος, ὁ, ἡ, ep., (χιτών), bloss im Leibrocke, Od. 14, 489 †.

οἰόω (οἶος), nur 3 S. Aor. P. ohne Augm. οἰώθη, allein lassen, Pass. verlassen sein, einsam bleiben, *Il. 6, 1. 11, 401.

ὄϊς, ὁ, ἡ, ion. st. οἶς, Gen. ὄϊος, οἰός, Acc. ὄϊν; Pl. Nom. ὄϊες [– ⏑ ⏑], Od. 9, 425. (Ameis nach Aristarch οἴιες), Gen. ὀΐων, οἰῶν, Dat. οἴεσι, Od. 15, 386., gew. ὀΐεσσι u. verk. ὄεσσι, Il. 6. 25. 11, 106. Od. 9, 418., Acc. ὄϊς [ῑ], zsgz. st. ὄϊας, Il. 11, 245. Od. 2, 56. u. ö. (*ovis*, sanskr. *avis*, *avikas*, also urspr. ὄϜις), das Schaf, sow. männliches als weibliches, Hom. ö.; wird das Genus hervorgehoben, so wird ἀρνειός, ἄρσην, w. s., beim männlichen, wie beim weibl. θῆλυς, Il. 10, 216. Od. 10, 527, hinzugefügt.

ὀΐσατο, ep., s. ὀΐομαι.

οἶσε, οἰσέμεν, οἰσέμεναι, s. φέρω.

οἶσθα, 2 Sg. zu οἶδα, s. εἴδω B).

ὀισθείς, s. ὀΐομαι.

ὀιστεύω, poet., Aor. 1 ὀΐστευσα, mit dem Pfeile schiessen, τινός, nach Jmdm, Il. 4, 100.; im Partic. ὀιστεύσας mit βάλ-

λειν vbdn, Il. 4, 196. 206. Od. 8, 216 u. ö.; τόξῳ, mit dem Bogen, Od. 12, 84.; von

ὀιστός, ὁ, ep., st. οἰστός, der Pfeil, Hom. ö.; er bestand aus Holz od. Rohr, hatte eine metallene Spitze, Il. 13, 650, mit Widerhaken, Il. 4, 139. vgl. 151, war zuweilen dreizackig, Il. 5, 393, unten gefiedert, Il. 5, 151. Auch vergiftete Pfeile werden genannt, Od. 1, 261. (Vermuthl. v. ΟΙ-, οἴσω; unwahrsch. Döderl. n. 961 v. ⁰οἴζειν, οἰζύειν, also der Pfeil „als Bringer bittrer Schmerzen".)

οἶστρος, ὁ, die Bremse, *oestrus*, Od. 22, 300 †.

οἰσύινος, η, ον, weiden, von Weide, οἰσύα, gemacht, ῥῖπες, Od. 5, 256 †. [ῠ, ῐ]

οἴσω, s. φέρω.

οἶτος, ὁ, ep., das Loos, Geschick, Schicksal, gew. im bösen Sinne, Unglück, Tod, meist κακὸς οἶτος, Il. 8, 34. Od. 1, 350 u. s.; κακὸν οἶτον ὄλλυσθαι, eines elenden Todes sterben, Il. 3, 417. 8, 354., ohne κακός, Il. 9, 563. 24, 388. Od. 8, 489. 578. (Nach der gew. Abltg von ΟΙ-, οἴσω, wie *fors* von *fero*; nach A. v. οἶ, nach Lob. Soph. Aj. 896 von ΙΩ, „gehen, untergehen" = φοῖτος.)

Οἴτυλος, ἡ, St. in Lakonien an der Küste, j. *Vitylo*, Il. 2, 585. Str. 8, 4, 4.

Οἰχαλίη, ἡ, St. in Thessalien am Peneios, Sitz des Eurytos nach Il. 2, 730. vgl. Εὔρυτος 2); ausserdem gab es noch mehrere Städte dieses Namens, näml. in Messenien an der arkadischen Grenze, nach Paus. 4, 22. 33, 4 das spätere Καρνάσιον, nach Str. 3, 6, 26. 8, 4, 5. 10, 1, 10 z. E. das nachmalige Ἀνδανία; ferner in Euböa, im trachinischen Gebiete u. in Aetolien; fast alle diese Städte machten Ansprüche darauf, der Sitz des Eurytos gewesen zu sein; doch in Bezug auf Homer kann ausser dem thessalischen nur noch das messenische in Frage kommen, das nach Einigen Il. 2, 596. Od. 8, 224 (verglichen mit Od. 21, 14—33) gemeint ist, s. Paus. 4, 2, 3. Pherecyd. Fragm. S. 175 Sturz. Demetr. Sceps. b. Str. 8, 4, 5. u. Str. an den a. StSt. Uebr. vgl. Müller Dor. I S. 417 2te Ausg. — Davon: Adv. **Οἰχαλίηθεν**, von Oech., Il. 2, 596., und Subst. **Οἰχαλιεύς**, ῆος, ὁ, der Oechalier, Il. 2, 596. Od. 8, 224.]

οἰχνέω, poet. f. das folg. (A. betrachten es als Frequent. v. folg.), ion. Iterativf. des Impf. οἴχνεσκον, Il. 5, 790., gehen, kommen, ἀγγελίης, s. ἀγγελίη; ion. 3 Pl. Praes. οἰχνεῦσιν, Od. 3, 322.

οἴχομαι, Dep. Med., Impf. ᾠχόμην, nur Pr. und Impf., gehen, kommen, Il. 5, 495.; mit Acc. δολιχὴν ὁδὸν ἀργαλέην τε, e. lange schwierige Reise machen, Od. 4, 393.; gew. weggehen, fortgehen, auch schon wie gew. bei den Att. in der Bdtg des Pf. weggegangen, fort sein, ἤδη γὰρ οἴχεται εἰς ἅλα, ist fort in das Meer, Il. 15, 223. vgl. 14, 311.: dh. οἰχόμενος, der Fortseiende, Abwesende, Od. 14, 144. 376. (A. „der Gestorbene", s. unter *a*); οἰχόμενοι Κίκονες, die entkommenen Kik., Od. 9, 47. — Insbes. *α*) von Lebendem: mit Praep. ἐς, ἐπί, κατά, μετά mit Acc., Hom. ö.; νηὶ οἰχ., fortschiffen, Od. 16, 24. 142.; ψυχὴ κατὰ χθονὸς ᾤχετο, Il. 23, 101, euphemist. f. sterben. *b*) v. Leblosem, v. Stürmen, Geschossen, fliegen, fahren, Il. 1, 53. 6, 346. 13, 505. Od. 20, 64. *c*) von andern Dingen und Zuständen, πῇ σοι μένος οἴχεται; wohin ist dein Muth? Il. 5, 472.; ποῦ τοι ἀπειλαὶ οἴχονται, wohin sind deine Drohungen, was ist aus d. Dr. geworden? Il. 13, 220. vgl. 24, 201.; Ἕκτορος αἴσιμον ἦμαρ ᾤχετο εἰς Ἀίδαο, Il. 22, 213. — Oft mit Partic. vbdn, wo es durch weg, fort übersetzt werden kann, οἴχεται φεύγων, er floh davon, Od. 8, 356.; οἴχεται προφέρουσα, der Sturm riss mit sich fort, Il. 6, 346., ἀνάγων, Il. 13, 627. h. Cer. 74.; ᾤχετ' ἀποπτάμενος, er flog davon, Il. 2, 71.: auch im Partic. bei e. andern V., οἰχόμενοι κόμισαν δέπας, sie gingen fort und holten den Becher, Il. 23, 699. vgl. 22, 223. (A. wie Döderl. n. 441 halten die Perfektbdtg „fort sein" für die ursprüngliche.)

ὀΐω u. **οἴω**, ep. st. οἴομαι, w. s.

οἰωνιστής, οῦ, ὁ (οἰωνίζομαι), Vogelschauer, der aus dem Fluge und der Stimme der Vögel die Zukunft deutet, Il. 2, 858. 17, 218.: als Adj. der Vogelzeichen kundig, θεοπρόπος, Il. 13, 70.

οἰωνοπόλος, ον (πολέω), mit den Wahrsagevögeln (οἰωνός) verkehrend, sich mit denselben beschäftigend, Subst. der Vogelschauer, *Il. 1, 69. 6, 76.; s. οἰωνός.

οἰωνός, ὁ, *a*) Vogel, vorzugsweise grosser Raubvogel, wie Adler, Geier, Habicht, Falke u. s. w., Il. 11, 453. Od. 16, 216.; ö. κύνες ἠδ' οἰωνοί, Il. 1, 5. 8, 379. Od. 3, 259 u. s.; ihr Flug und ihr Gekreisch wurde für bedeutungsvoll gehalten und beobachtet, um Zukünftiges od. Verborgenes zu deuten; dh. *b*) Weissagevogel, Il. 12, 237. 13, 823. Od. 1, 202. 15, 532 u. s. ö. Der Flug rechtshin, d. i. nach Morgen, zeigte Glück an, linkshin, d. i. nach Abend, aber Unglück, Il. 12, 239. *c*) übtr. Vogelzeichen, Vorzeichen, εἷς οἰωνὸς ἄριστος, ἀμύνεσθαι περὶ πάτρης, Il. 12, 243, ein Wahrzeichen ist das Beste, für das Vaterland zu kämpfen, d. i. der Kampf für d. V. hat schon in sich die Bürgschaft für e. glücklichen Ausgang. Vgl. üb. d. οἰωνοί Nitzsch zu Od. 2, 146. (Nach der gew. aber zw. Abltg v. οἶος eigtl. allein od. vereinzelt fliegender Vogel, im Ggsz der in Schwärmen fliegenden; wahrsch. eines Stammes mit *avis*; vgl. Curtius Grundz. I S. 359.)

ὀκνέω, ep. **ὀκνείω**, Il. 5, 255. anstehen, zögern, sich scheuen, mit Inf., Il. 20, 155.; von

ὄκνος, ὁ (von ἔχω), eigtl. das Anhalten, Zögern, Zaudern, bes. aus körperlicher Erschöpfung, Trägheit, Il. 5, 817., ὄκνῳ εἴκων, der Tr. weichend, d. i. aus Trägheit, *Il. 10, 122. 13, 224.

ὀκριάω, ep., (ὄκρις), eigtl. scharf machen, übtr. aufbringen; Passiv aufgebracht od. erbittert werden, 3 Pl. Impf. ὀκριόωντο, ep. st. ὀκριῶντο, Od. 18, 33 †.

ὀκριόεις, εσσα, εν, poet., (ὄκρις = ἄκρις, ἄκρη), voll Spitzen, spitzig, scharfzackig, b. Hom. stets Beiw. des unbehauenen Steines, λίθος, Il. 8, 327., πέτρος, Il. 16, 735., χερ-

μάδιον, Il. 4, 518., μάρμαρος, Il. 12, 380. Od. 9, 499.

ὀκρυόεις, εσσα, εν, poet., (st. κρυόεις, v. κρύος, m. euphon. ο), eigtl. kalt, kältend; übtr. schauerlich, entsetzlich, κύων, v. d. Helena, *Il. 6, 344., πόλεμος, Il. 9, 64.

ὀκτάκνημος, ον (κνήμη), achtspeichig, κύκλα, nur Il. 5, 723 †; vgl. Grash. Fuhrw. S. 33.

***ὀκτάπους**, ποδος (πούς), achtfüssig, Batr. 300.

ὀκτώ, indecl. acht, Hom. ö.

ὀκτωκαιδέκατος, άτη, ατον, der achtzehnte, nur ὀκτωκαιδεκάτῃ, sc. ἡμέρῃ, *Od. 5, 279. 7, 288.

ὀλβιοδαίμων, ονος, ὁ, ἡ, (δαίμων), der von d. Gottheit Gesegnete, Il. 3, 182 †; von

ὄλβιος, ίη, ιον, poet., glücklich, glückselig, gesegnet, stets von äussern Glücksgütern; also reich, begütert, von Personen, Il. 24, 543. (nur hier in Il.) Od. 17, 354. 420 u. ö.; δῶρα ὄλβια ποιεῖν, gesegnet machen, d. i. mit Gedeihen segnen, Od. 13, 42.; Neutr. Plur. als Subst. ὄλβια δοῦναι, reiche Glücksgüter od. Segen verleihen, Od. 8, 413. 24, 402. h. Ap. 466.; Od. 7, 148 τοῖσιν θεοὶ ὄλβια δοῖεν ζωέμεναι, denen die Götter Segensfülle zum (od. fürs) Leben (Kr. Dial. 55, 4, 20), nach A. in Glücksfülle (ὄλβια als Adv.) zu leben gewähren mögen; beide Erkll. haben die Schol.

ὄλβος, ὁ, Gedeihen, gesegneter Zustand, Glück, Segen, vorzüglich v. äussern Glücksgütern, m. πλοῦτος vbdn, Il. 16, 596. 24, 536. (nur hier in Il.) Od. 14, 206.; übhpt Heil, Glückseligkeit, Lebensglück, Od. 3, 208 (das. Nitzsch). 4, 208 u. s. (Nach Lob. Rhem. p. 287 v. οὔλω, οὖλε, vgl. G. Curtius Grundz. I S. 339.; A. bringen es mit ὀφέλλω od. mit ἄλφω in Vbdg.)

ὀλέεσθαι, ὀλέεσκε, s. ὄλλυμι.

ὀλέθριος, ον, verderblich, unheilvoll, ὀλ. ἦμαρ, der Tag des Verderbens, Unglückstag, *Il. 19, 294. 409.; von

ὄλεθρος, ὁ (ὄλλυμι), Verderben, Unglück, Untergang, Tod, Hom. ö.; αἰπύς, λυγρός, ἀδευκής, οἴκτιστος (w. s.) ὄλ.; ὀλέθρου πείρατα, s. πεῖραρ I); ἵνα ψυχῆς ὤκιστος ὄλ., wo (am Körper) e. sehr rascher Untergang des Lebens, d. i. e. sehr gefährliche Stelle, ist, Il. 22, 325.; λυγρὸν ὄλεθρον, als Apposition im Acc., zum traurigen Verderben, Il. 24, 735.

ὀλεῖται, s. ὄλλυμι.

ὀλέκω, poet. Nebenf. von ὄλλυμι vom Pf. ὀλώλεκα, nur Pr. u. Impf.; Iterativf. des Impf. ὀλέκεσκε, s. unter ὄλλυμι. 1) Act. vernichten, tödten, τινά, Il. 5, 712. 15, 249 u. ö.; v. Vögeln, Od. 22, 305. — 2) Med. umkommen, gewaltsam sterben, Il. 1, 10. 16, 17.

ὀλέσαι, ὀλέσας, ὀλέσσαι, ὀλέσσας, ὀλέσθαι, s. ὄλλυμι.

***ὀλέτειρα**, ἡ, Verderberin, μυῶν, v. der Mäusefalle, Batr. 117.; Fem. von

ὀλετήρ, ῆρος, ὁ, poet., (ὄλλυμι), der Verderber, Mörder, Il. 18, 114 †.

ὀλιγηπελέω, ep., schwach, ohnmächtig, kraftlos sein, nur Part. Pr., Il. 15, 24. 245. Od. 5, 457. 19, 359. (v. πέλομαι; nach Döderl. n. 347 v. ἁπαλός). Dav.

ὀλιγηπελίη, ἡ, Schwäche, Ohnmacht, Od. 5, 468 †.

ὀλίγιστος, η, ον, s. ὀλίγος.

ὀλιγοδρανέω (δραίνω, δράω), wenig thun können, schwach, ohnmächtig sein, nur Part. Pr., *Il. 15, 246. 16, 843. 22, 337.

ὀλίγος, η, ον, irreg. Sup. **ὀλίγιστος**, η, ον, a) wenig, zunächst von der Menge; vom Raume, gering, klein, χῶρος, Il. 10, 161. 12, 423., ἄρουρα, Il. 3, 115.: von der Zeit, kurz, χρόνος, Il. 19, 157. 23, 418. b) von d. Grösse, zunächst des Körpers, klein, Il. 2, 529. Od. 9, 515.; von a. Gegenständen, κῦμα, Od. 10, 94., σάκος, Il. 14, 376 u. dgl.: übhpt gering, ἄχθος, Il. 12, 452., δόσις, Od. 6, 208., πῖδαξ, kleine, schwachfliessende Quelle, Il. 16, 825.; ὀλίγῃ ὀπί, mit leiser Stimme, Od. 14, 492. Das Neutr. Sg. **ὀλίγον** als Adv. wenig, ein wenig, bei Verben, ὀλ. ἐοικότα παῖδα, Il. 5, 800., ὀλ. μετεκίαθον, Il. 11, 52., παρακλίνειν, Il. 23, 424 u. s.; bei Compar. ὀλ. προγενέστερος, Il. 23, 789. Od. 19, 244., οὐκ ὀλ. στιβαρώτερος, Od. 8, 187.: von der Zeit, οὐδ' ὀλίγον, nicht einen Augenblick, Batr. 192. — So auch Gen. **ὀλίγου** als Adv. um ein Weniges, d. i. fast, beinahe, nur Od. 14, 37. — Der Superl. ὀλίγιστος, ἄμητος, der wenigste, Il. 19, 223. — Hierzu Comp. μείων, w. s.

Ὀλιζών, ῶνος, ἡ, St. in Magnesia (Thessalien), unterhalb Meliboea, Il. 2, 717.

ὀλισθάνω, Aor. 2 ὄλισθον, ep. st. ὤλισθον, gleiten, ausgleiten, fallen, ὄλισθε θέων, *Il. 23, 774.; ἐκ δέ οἱ ἧπαρ ὄλισθεν, die Leber entfiel ihm, Il. 20, 470.

ὄλλυμι (Stamm ὈΛ-), Part. Fem. ὀλλῦσαι, Il. 8, 449., Fut. ὀλέσω, Od. 13, 399., ep. σσ, Il. 12, 250. Od. 2, 49., Aor. ὤλεσα, ohne Augm. ὄλεσα, Od. 13, 431. 23, 319., u. ep. ὄλεσσα, Il. 1, 268. Od. 21, 284.; Fut. Med. ὀλοῦμαι, ep. Inf. ὀλέεσθαι, Aor. 2 ὠλόμην, ohne Augm. ὀλόμην, Od. 11, 197, 3 Pl. ὄλοντο häufig, übr. s. οὐλόμενος, Perf. 2 ὄλωλα, 3 Conj. ὀλώλῃ, Il. 4, 164. 6, 448., ep. Iterativf. des Impf. ὀλέεσκεν, Il. 19, 135, die Buttm. Ausf. Gr. II S. 254 verwirft, Lob. Par. p. 435 u. Fäsi in Schutz nehmen; ersterer zieht die Variante ὀλέκεσκεν vor, die Bekk., Dind. u. Bäuml. aufgenommen haben; vgl. auch Död. n. 2157. I) Act. 1) verderben, zerstören, vernichten, tödten, Lebendes u. Lebloses, Ἀχαιούς, νῆας, Il. 8, 498., πόλιν, Od. 9, 188 u. s.; ὀλλύντες τε καὶ ὀλλύμενοι, Tödtende u. Sterbende, Il. 4, 451. 8, 65. 11, 83.; ὀδμήν, den Geruch vertreiben, Od. 4, 446.; τρίχας ἐκ κεφαλῆς, hinwegtilgen, Od. 13, 399. — 2) verlieren, darumkommen, λαόν, Il. 2, 115. 24, 46. 242., insbes. θυμόν, ψυχήν, ἦτορ, μένος, Hom. ö.; ὤλεσε νόστον, ὤλετο δ' αὐτός, Od. 23, 68. — II) Med. zu Grunde gehen, umkommen, untergehen, gewaltsam sterben, ὑπό τινι, durch etwas, ὑπ' Αἰγίσθοιο δόλῳ, Od. 3, 235.; die nähere Bestimmung im Acc., κακὸν οἶτον ὀλέσθαι, eines elenden Todes sterben, Il. 3, 417., ὄλεθρον,

Od. 4, 489., κακὸν μόρον, Il. 21, 133.; od. im Dativ ὀλέθρῳ ἀδευκέι, Od. 4, 489.; m. Dat. instr. ἀτασθαλίῃσι, Od. 1, 7. 10, 437; δόλῳ, Od. 4, 92 u. s.; νῦν ὤλετο πᾶσα κατ' ἄκρης Ἴλιος, nun ist ganz Ilios von Grund aus vernichtet, Il. 13, 772. — 2) verloren gehen, ὤλετο κειμήλιον ἐκ μεγάρων, Od. 15, 91., κλέος, νόστος, νόστιμον ἦμαρ, Il. 2, 325. 9, 413. Od. 1, 168 u. s. — Zum Med. gehört Perf. 2 ὄλωλα, ich bin vernichtet, untergegangen, Il. 4, 164. Od. 3, 89. 4, 318.

ὄλμος, ὁ, urspr. ein runder Stein, Il. 11 147 †. (εἴλω, *volvo*, Lob. Rhem. p. 282; Döderl. n. 477 deutet es Walze, so Hesych.; nach A. ein Mörser, vgl. Buttm. Lex. I p. 195.)

ὀλοιός, ή, όν, ep. st. ὀλοός, verderblich, h. Ven. 225, so ὀλοιὴ Μοῖρα, Il. 22, 5, und ὀλοιῇσι φρεσί, Il. 1, 342, seit Spitzner nach dem Venet., früher ὀλοῇ, ὀλοῇσι.

ὀλολυγή, ή, eigtl. Geschrei, vom lauten Jammern der Frauen, Klagelied, Il. 6, 301 †: Jubelgeschrei, h. Ven. 19.; von

ὀλολύζω (St. ὈΛΟΛΥΓ-, *ululare*), Aor. 1 ὀλόλυξα stets ohne Augm., e. lautes Geschrei erheben, laut aufschreien, bes. (u. b. Hom. stets) v. Frauen, sow. bei freudigen Ereignissen, aufjauchzen, Od. 3, 450 (das. Ameis). 22, 408. 411., als bei traurigen, aufjammern, e. Klagelied anstimmen, Od. 4, 767., v. schreienden Göttinnen, h. Ap. 119.

ὀλόμην, ep. st. ὠλόμην, s. ὄλλυμι.

ὀλοοίτροχος, ep. verl. aus ὀλοίτροχος. ὀλοοίτρ. Spitzn., Il. 13, 137 †, ein Felsblock od. runder Stein, dergleichen nach Hdt. 8, 52 man auf die Feinde herabrollte. Wahrsch. nach Lob. Path. El. I p. 471 u. Döderl. n. 478 v. εἴλω, eigtl. ὀλότροχος, Roll- od. Wälzstein; nach Buttm. Lex. II p. 234 mit Apoll. EM. v. ὀλοός und τρέχω, „Verderbenroller". Grash. Fuhrw. S. 31 leitet d. W. v. τρόχος u. demselben St. ab, wov. ὀλοός, οὐλαί, ὄλμος (Buttm. Lex. I S. 48); nach ihm ist ὀλ. eigtl. „Mühlstein", dann wie μύλαξ übh. „jeder grosse Stein" ohne dass der Begriff des Laufens darin läge. Die ὀλότροχος schreiben, leiten es von ὅλος, „ganz", ab, und deuten es „ein ganz runder Stein, Walzenstein", vgl. Nitzsch zu Od. 1, 52.

ὀλοός, ή όν, poet., (ὈΛ-, ὄλλυμι), Comp. **-οώτερος**, Supl. **-οώτατος** (dieser auch 2 End. Od. 4, 442), verderblich, zerstörend, schädlich, Unheil stiftend, grausam, sow. von Personen, Κήρ, Μοῖρα Hom., v. Achill, Il. 24, 39., θεῶν ὀλοώτατος, v. Apollon, Il. 22, 15. 3, 365. 23, 439., οὔτις σεῖο θεῶν ὀλοώτερος ἄλλος, Od. 20, 201, als von Sachen, πόλεμος, λύσσα, πῦρ, Il. 3, 133. 9, 305. 13, 629., γόος, Od. 23, 10., νύξ, Il. 16, 567., δεσμός, Od. 22, 200., φόβος, Il. 11, 71., μῆνις, Od. 3, 135., ὀλοὰ φρονέων, Il. 16, 701. — Uebr. vgl. ὀλοιός.

Ὀλοοσσών, όνος, ή, St. in Perrhaebia (Thessalien) am Eurotas, später Elasson, j. *Alassona*, λευκή (wegen der weissen Klippen, an denen es liegt, Fallmerayer Fragm. II S. 286), Il. 2, 739. Str. 9, 5, 19.

ὀλοόφρων, ονος, ὁ, ή, ep., (ὀλοός, φρήν), auf Verderben sinnend, wild (vgl. ὀλοὰ φρονέων, Il. 16, 701.), V. verderblich, grimmig, Beiw. der Schlange, des Löwen u. Ebers, Il. 2, 723. 15, 630. 17, 21. *b*) von Personen, unheilsinnend (schädlich gesinnt, hart gesinnt), Beiw. des Atlas, Aeetes, Minos, Od. 1, 52. 10, 137. 11, 322. So Voss u. Nitzsch zu Il. 322.; Wolf dagegen u. Spitzner erklären es nach Eust. und Apoll. in Od. für τῶν ὅλων φροντιστικός, „allkundig", s. Spitzner zu Köppens Anm. Il. 15, 630. Passow bemerkt dagegen mit Recht, dass in der ältesten Sprache Jmd „unheilsinnend" heissen kann, in so fern er durch überwiegende Macht und Klugheit Andern gefährlich werden kann. Vgl. auch Nägelsb. Hom. Th. S. 83. Döderl. n. 2161.

ὀλοφυδνός, ή, όν, ep., wehklagend, jammernd, kläglich, ἔπος, Il. 5, 683. 23, 102. Od. 19, 362.; v.

ὀλοφύρομαι, Dep. Med., Aor. ohne Augm. ὀλοφυράμην, 1) intr. klagen, wehklagen, jammern, wimmern, oft absol. Il. 23, 75.; bes. im Part., Il. 5, 871., πολλά, οἰκτρά, αἰνά, Il. 24, 328. Od. 4, 719. 22, 447 u. ö.; mit Inf. πῶς ὀλοφύρεαι ἄλκιμος εἶναι, wie jammerst du, dass du tapfer sein, dich t. zeigen sollst, Od. 22, 232. (Gegen Döderl.'s Interpunction u. Erkl. ἄντα μν. ὀλοφύρεαι; ἄλκιμος εἶναι (imperativ.) s. Baum. Jahrb. f. Phil. 1859 S. 173.) *b*) mit Gen. τινός, um Jmdn klagen, sich Jmds erbarmen, mit Jmdm Mitleid haben, Il. 8, 33. 202. 464. 16, 17. 22, 169. — 2) trans. τινά, Jmdn beklagen, bejammern, beweinen, Od. 19, 522: ö. Jmdn bemitleiden, bedauern (unser „es jammert mich Jmd od. Jmds"), Il. 8, 245. 11, 656. 17, 648. Od. 4, 364. 157. (Abltg. zw.; nach d. Alten von ὀλόπτω, „raufen, rupfen", näml. das Haar vor Trauer, Döderl. a. a. O.)

ὀλοφώιος, ον, ep., verderblich, schädlich, furchtbar, nur im Neutr. Plur. ὀλοφ. δήνεα, verderbliche Ränke, *Od. 10, 289, und ὀλοφώια ohne Subst. Ränke nach Schol. Od. 4, 410.; ὀλοφώια εἰδώς, verderbliche Dinge aussinnend, Od. 4, 460. 17, 248. (Nach Lob. Path. Pr. p. 148 v. ὀλῶ, ὀλοός, ὀλοιός; minder wahrsch. nach A. von ὀλοός und ΦΑ-, φαίνω, „Verderben zeigend", oder nach A. ὀλῶ und φώς, „menschenverderbend", so Död. n. 2162.)

Ὀλυμπιάς, άδος, ή, bes. Fem. zum folg., olympisch, Beiw. der Musen, Il. 2, 491. h. Merc. 450.

Ὀλύμπιος, ίη, ιον, olympisch, den Olymp bewohnend, ö. Beiw. des Zeus, der auch allein Ὀλύμπιος heisst, Il. 2, 309. 24, 140. Od. 1, 60. u. s.; Ὀλύμπιοι, subst., für d. Götter, Il. 1, 399. 20, 47.; Ὀλύμπια δώματα, die Wohnungen der Götter auf dem Olympos, Il. 1, 18. Od. 3, 377 u. ö., vgl. Düntzer Hom. Beiw. S. 17.

Ὄλυμπος, ὁ, poet. u. ion. **Οὔλυμπος**, ein bis zu 6—7000 F. Höhe aufsteigendes vielzackiges Gbg von grossartigem, majestät. Aussehn (Vischer Erinner. S. 651) an der Grenze von Thessalien u. Makedonien, mit mehreren schneebedeckten Gipfeln, j. *Elimbo* od. *Lacha*, vgl. Il. 14, 225. Od. 11, 315.; θεοί, οἱ (τοὶ) Ὄλυμπον ἔχουσιν, Il. 5, 404. Od. 6, 240

u. ö. (Düntzer Hom. Beiw. S. 17). Nach dem allgemeinen Volksglauben, welchem der Dichter folgte, war der Olymp der Wohnsitz der Götter, Il. 2, 30. 5, 360. In der Ilias wird er noch bestimmt vom weiten Himmel (οὐρανός, w. s.) unterschieden, Il. 5, 867. 868. 15, 192. 16, 364. Auf der höchsten Spitze ist der Palast des Zeus, wo sich die Götter zur Berathung versammelten, Il. 1, 498. 8, 3. 44. Od. 1, 27. Daneben auf den niedrigen Bergspitzen haben die übrigen Götter ihre Paläste, Il. 11, 76 flg. 18, 186. Od. 3, 377. Die Vorstellung des Berges vermischte sich oft mit dem himmlischen Aufenthalt der Götter, inwiefern die Höhen desselben über die Wolken hoch in den Himmel ragten, vgl. Il. 8, 18—26. Die Schilderung desselben Od. 6, 42—46. Doch bleibt der Olympos als Berg immer die Wohnung der Götter; von ihm steigen dieselben herab zur Erde und kehren wieder zurück, Il. 14, 225. Od. 1, 102. 6, 41 flg.; s. Nitzsch zu Od. 5, 50. Voss nimmt unnöthig an, dass die höchste Spitze durch eine Oeffnung in dem ehernen Himmelsgewölbe in dasselbe hineinragte, vgl. Mythol. Br. I S. 170. Vgl. Völcker Hom. Geogr. p. 4 flg.

ὄλυρα, ἡ, nur Pl., e. Getreideart, welche als Pferdefutter neben der Gerste genannt wird, *triticum zea*, Host, s. ζειά; *Il. 5, 196. 8, 564; nach Schneider ist es *triticum monococcum*, Linn. Einkorn od. Emmerskorn, Billerb. Fl. cl. I. 29.

ολωλα, s. ὄλλυμι.

ὁμάδέω, ep., Aor. 1 ὁμάδησα ohne Augm., lärmen, durcheinander reden, -schreien (s. d. folg.), stets von den Freiern, *Od. 1, 365. 4, 768 u. s.; von

ὅμαδος, ὁ, meist poet., (ὁμός), 1) lärmende Menschenmenge, Getümmel, Gewühl, Il. 7, 307. 15, 689. — 2) Lärm, Geräusch, Getöse, von e. versammelten, durch einander schreienden Menschenmenge, Il. 2, 96. 9, 573. 10, 13., in Od. nur 10, 556 (wo es von δοῦπος unterschieden wird); übtr. das Tosen des Sturmes, Il. 13, 797.

ὁμαλός, ἡ, όν (ὁμός), gleich, eben, glatt, Od. 9, 327 †.

ὁμαρτέω, poet., (ὁμός, ἀρτάω), Aor. Opt. ὁμαρτήσειεν, Part. Aor. ὁμαρτήσας, 3 Dual. Impf. ὁμαρτήτην, st. ὁμαρτείτην, Il. 13, 584, wo aber seit Bekk. nach Aristarch das Adv. **ὁμαρτήδην** = ἁμαρτῆ, w. s.; vgl. Lob. z. Buttm. Gr. II S. 255. Döderl. n. 543. 1) zusammentreffen, ein und dasselbe thun, absol. Il. 12, 400. b) im feindl. Sinne, zusammengerathen, Il. 13, 584. — 2) bes. zusammengehen, Il. 24, 438.; βῆσαν ὁμαρτήσαντες, sie gingen zusammen (also d. Part. im Sinne des Adv. ἁμαρτῆ), Od. 21, 188.: gleichkommen, gleich schnell sein, vom Habicht, Od. 13, 87.

ὁμαρτῆ, s. ἁμαρτῆ.

ὀμβριμοπάτρη, ὄμβριμος, s. ὀβριμ.

ὄμβρος, ὁ, *imber*, Regen, bes. heftiger u. zwar mit Gewitter, Regenguss, Platzregen, Gewitterregen, bes. Διὸς ὄμβρος, da Zeus der Regengott ist, vgl. Preller Gr. Myth. I S. 77 (92) f., Il. 5, 91. Od. 4, 566 u. ö.; Regen übhpt, Il. 23, 328.; v. befruchtendem R., Od. 9, 111. 13, 245.; von heftigem Schneefall Il. 12, 286. (Nach Lob. Rhem. p. 69. Path. El. I p. 83 v. βρύω; Döderl. n. 87 bringt es mit βρότος, μύρεσθαι in Verbindung.)

ὀμεῖται, s. ὄμνυμι.

ὁμηγερής, ές, ep., (ὁμός, ἀγείρω), versammelt, zusammen, vereint, gew. ὁμηγερέες ἐγένοντο, Il. 1, 57. Od. 8, 24 u. ö.

ὁμηγυρίζομαι, ep. Dep. Med., Aor. Inf. ὁμηγυρίσασθαι, versammeln, τινὰ εἰς ἀγορήν, nur Od. 16, 376 †; von

ὁμήγυρις, ιος, ἡ, poet., (ὁμός, ἄγυρις), Versammlung, Il. 20, 142 †. h. Ap. 187.

ὁμηλικίη, ἡ, ep., a) das gleiche Alter, gleiche Jugend, Il. 20, 465.; gew. b) konkret als Kollekt. die Menschen von gleichem Alter, Altersgenossen, Od. 2, 158.; bes. die Jugendfreunde, Gespielen, Il. 3, 175. 13, 431. 485. Od. 3, 364.; auch von einzelnen, e. Altersgenosse, -in, Od. 3, 49. 6, 23. 22, 209.; von

ὁμῆλιξ, ικος, ὁ, ἡ (ἧλιξ), von gleichem Alter, gleichalterig, Altersgenosse, oft Subst. πάντες ὁμήλικες, alle Altersgenossen, Il. 9, 54. Od. 15, 197. 16, 419. 24, 107. Sg. Od. 19, 358.

ὁμηρέω (ὅμηρος, ὁμός, ἄρω), Aor. ὡμήρησα, zusammentreffen, zusammengehn, τινί, mit Jmdm, nur Od. 16, 468 †.

ὁμῖλαδόν, poet. Adv., (ὅμιλος), schaarweise, in Haufen, μάχεσθαι, *Il. 12, 3. 17, 730. (Nach Döderl. n. 445 ist ὁμ. in Schlachtordnung, vgl. unter ὅμιλος.)

ὁμῖλέω, Aor. 1 ὡμίλησα, 1) zusammen sein, Gemeinschaft, Umgang haben, umgehen, verkehren, mit Jmdm, τινί, Il. 1, 261. Od. 2, 288 u. ö. bes. unter einer Menge sein, sich befinden, μετά, ἐνί, παρά, mit Dat., Il. 5, 86. 834. 18, 194. Od. 18, 383.: sich sammeln, versammeln, Od. 4, 684. 21, 156.; περί τινα, um Jmdn, Il. 16, 641. 644. Od. 24, 19. — 2) bes. im feindlichen Sinne, zusammentreffen, handgemein werden, kämpfen, τινί, Il. 11, 523. Od. 1, 265 u. ö., μετά τισι, Il. 11, 502.: abs. an einander gerathen, Il. 19, 158. Uebr. s. d. folg. — Von

ὅμῖλος, ὁ (v. ὁμός, ὁμοῦ u. ἴλη, nach Lob. Path. Pr. p. 120 nur v. ὁμός), eigtl. dichte Schaar, Versammlung, Menge, bes. zum Schmause od. zum Spiele, Od. 1, 225. Il. 18, 603. 23, 651. 804. — 2) in Il. bes. die Kriegerschaar; dann das Gedränge, Getümmel der Schlacht, Kriegsgetümmel, Il. 5, 353. 10, 499 u. s.: oft mit Gen. ἵππων τε καὶ ἀνδρῶν, Τρώων, Il. 10, 338. 433 u. s.: καθ' ὅμιλον, im Getümmel, Il. 17, 365., so ὁμίλῳ im G., Il. 21, 606., (nach e. Schol. = ὁμιλαδόν), vgl. μάχη. (Nach Döderl. n. 445 bedeutet das W. zuvörderst „das Heer in Schlachtordnung", dann „e. heerähnliche Menge"; dh. ὁμιλεῖν, „in Schlachtordnung kämpfen", dann übhpt „kämpfen auch als einzelner", ferner „sich herumtreiben in einer Menge auch ohne Kampf, dh. verkehren", endlich „sich versammeln wie zur Schlachtordnung".)

ὀμίχλη, ἡ, ion. st. ὁμίχλη, Nebel, Nebelgewölk, dichte Luft, *Il. 1, 359. 3,

10 u. s.; übtr. ὀμίχλην κονίης ἱστάναι, eine Staubwolke aufregen, Il. 13, 336.

ὄμμα, ἄτος, τό (ʼΟΠ-, ὄψομαι), das **Auge**, stets im Pl., Il. 3, 217. Od. 5, 47 u. ö.: dh. der **Blick**, Il. 8, 349 (Bekk. II nach Aristarch οἶματ'). Sg. ἔκδικον ὄμμα, Batr. 97.

ὄμνυμι, Fut. ὀμοῦμαι, εῖ, εῖται, Inf. ὀμεῖσθαι, Aor. 1 ὤμοσα, ohne Augm. ὄμοσα, ep. ὄμοσσα, u. mit Augm. ep. ὤμοσσα, Il. 20, 313., Imper. Praes. ὄμνυθι, Il. 23, 585.; von der Nbf. **ὀμνύω** 3 S. Imper. ὀμνυέτω, Il. 19, 175., Impf. ὤμνυε, Il. 14, 270. Od. 19, 288. *a*) **schwören**, Hom. häufig; bes. häufig ὅρκον, auch ἐπίορκον, Il. 3, 279. 19, 260. *b*) **Einem schwören, zuschwören, eidlich geloben**, mit e. Eide versichern, τινί, Il. 1, 76 u. s., auch ὅρκον τινί, Il. 19, 108. Od. 5, 178 u. s.; seltner πρός τινα, Od. 14, 331. 19, 288. Die Sache steht im Acc. **etwas beschwören**, Il. 15, 40. 19, 187; od. wird ausgedrückt durch Inf. Fut. m. ἦ μέν, schw., dass man etwas thun will, Il. 1, 76. 10, 321 u. ö.; od. bei e. verneinenden Schwure durch Inf. Fut. mit μή, Od. 5, 178.; auch steht der Inf. Aor., Od. 2, 373. 4, 254. (bei e. vergangenen Sache Inf. Perf., Od. 14, 331), od. auch μή mit Conj., Od. 12, 300. 18, 56., und einmal μή mit Indic. Fut., Il. 10, 329. *c*) mit Acc. Jmdn bei dem Schwur zum Zeugen anrufen, **bei Jmdm od. etw. schwören**, Ἐννοσίγαιον, Il. 23, 585., Στυγὸς ὕδωρ, Il. 14, 271., πατρὸς κεφαλήν, h. Merc. 274.

ὁμογάστριος, ον, ep., (ὁμός, γαστήρ), **aus demselben Mutterleibe**, κασίγνητος, der leibliche Bruder, *Il. 24, 47. 21, 95.

ὁμόθεν, meist poet., Adv. (ὁμός), **aus demselben Orte**, θάμνοι ἐξ ὁμόθεν πεφυῶτες, Zweige aus demselben Stamme entsprossen, Od. 5, 477 †: übtr. **von derselben Abkunft**, h. Ven. 135.

ὁμοῖος, η, ον, ion. u. altatt. st. ὅμοιος, ep. Nbf. des Masc. u. Neutr. **ὁμοίιος**, ιον, s. 2), (ὁμός), 1) **gleich, ähnlich**, mit Art. ὁ ὁμοῖος, der Gleiche, Il. 16, 53. Od. 17, 218. *a*) auch = ὁ αὐτός, **derselbe**, Il. 18, 329. Od. 16, 182. *b*) **gleich an Kräften, gewachsen**, Il. 23, 632. — Der Gegenstand, womit etwas verglichen wird, steht im Dat., Il. 9, 305.; κόμαι Χαρίτεσσιν ὁμοῖαι, brachylog. st. ταῖς τῶν Χαρίτων ὁμοῖαι, Haar dem der Ch. ähnlich, Il. 17, 51.; ebenso οὔτις ὁμοῖα νοήματα Πηνελοπείῃ ἴσκε, Od. 2, 121. das. Nitzsch. Thiersch §. 281, 10 Kr. Dial. 48, 13, 5.; die **Sache**, worin die Aehnlichk. stattfindet, steht α) im Acc. πελειάσιν ἴθμαθ' ὁμοῖαι, den Tauben im Gange gleich, Il. 5, 778. Od. 6, 16., δέμας ἀθανάτοισιν ὁμοῖος, Od. 3, 468. 23, 163 u. s. β) mit Praepos. ἐν πολέμῳ, Il. 12, 270. Batr. 32. γ) mit Inf. ἵπποι θέειν ἀνέμοισιν ὁμοῖοι, den Winden gleich im Laufe, Il. 10, 437. vgl. Il. 2, 553. 14, 521. 17, 475. δ) mit folgendem οἷος, h. Ven. 179. — 2) **gemeinsam, allgemein, Alle od. beide Theile betreffend**, in dieser Bdtg stets die ep. Form im Masc. und Neutr., πόλεμος, dessen Gefahren Alle ohne Unterschied der Person u. des Alters ausgesetzt sind, Il. 9, 440. 13, 358. 15, 670. 18, 242. 22, 294. Od. 18, 264. 24, 543., νεῖκος, Il. 4, 444., θάνατος, Od. 3, 336., γῆρας, Il. 4, 315. h. Ven. 245. [ὁμοίιος ⏑–⏑⏑; allein bei letzter langer Sylbe wie in ὁμοιίου ⏑–––; Ahrens Rhein. Mus. II p. 162 will an diesen StSt. ὁμοιίοο lesen.]

ὁμοιόω (ὅμοιος), nur Inf. Aor. Pass. ὁμοιωθήμεναι, gleich od. ähnlich machen; Pass. **sich gleich stellen, sich vergleichen**, absol. Il. 1, 187., μῆτιν, an List, Od. 3, 120.

ὁμοκλέω u. **ὁμοκλάω** (diese F. nur in 3 Sg. Impf. ὁμόκλα, Il. 18, 156. 24, 248); von ersterer 3 Pl. Impf. ὁμόκλεον, Il. 15, 658. Od. 21, 360. 22, 211., Aor. 1 ὁμόκλησα, u. Iterativf. ὁμοκλήσασκον, Il. 2, 199, poet., **gemeinschaftlich od. insgesammt zurufen, zuschreien**, dh. laut **befehlen, antreiben**, auch **drohen, schelten** (letztere Bdtg verwirft Död. n. 1062), gew. Mehrern insgesammt, auch von Mehrern insges., die Jmdm zurufen, befehlen u. s. w. (Od. 19, 155. 21, 360. 22, 211. 24, 173), auch übhpt **zurufen**, vom Zuruf eines Individuums zu einem, Il. 2, 199. 20, 448. 23, 337. (so dass der Begriff des ὁμοῦ zurücktritt), abs. Od. 19, 155. 21, 360 u. s.; ö. im Part. Aor.; mit μύθῳ, ἐπέεσσιν, Il. 2, 199. 23, 363.; m. Dat. pers. Il. 24, 248.; mit Inf. **ermahnen, befehlen**, etwas zu thun, Il. 16, 714. 23, 337.; von

ὁμοκλή, ἡ, poet., (ὁμός, ὁμοῦ u. καλέω), eigtl. **gemeinsamer Zuruf, Befehl**, auch **Drohung, Schelten** (diese Bdtg läugnet Död. n. 1062), d. i. Zuruf, Befehl u. s. w. an Mehrere od. auch von Mehrern, Il. 6, 137. 12, 413. 16, 147. Od. 17, 189 u. s. — Mit Spir. lenis ὀμοκλή, h. Cer. 88 (das. Ruhnk., vgl. Död. a. a. O.); Baum. Jahrb. f. Phil. 1859 S. 163, der Döderl.'s Erkl. verwirft, findet den Begriff des lauten Erhebens der Stimme in ὁμοῦ wie in *conclamare*.

ὁμοκλητήρ, ῆρος, ὁ, ep., (ὁμοκλάω), der **Zurufende, Ermunternde, Befehlende**, (Mehrern insgesammt), *Il. 12, 273. 23, 452.

***ὁμοργάζω**, Nebenf. vom folg., h. Merc. 361 nach Ilgens Verb.

ὀμόργνυμι, ep., Aor. M. ὠμορξάμην, **abwischen, abtrocknen**, Act. nur in tmesi, ἀπ' ἰχῶ χειρὸς ὀμόργνυ, Il. 5, 416.; sonst Med. **sich** (*sibi*) **abwischen, abtrocknen**, δάκρυα, Od. 8, 88.; δάκρυα παρειάων, die Thränen von den Wangen, Il. 18, 124. Od. 11, 530.

ὁμός, ή, όν, ep., (vwdt mit ἅμα), eigtl. 1) **gleich, ähnlich, einerlei**, γένος, Il. 13, 354., αἶσα, Il. 15, 209., τιμή, Il. 24, 57., θρόος, Il. 4, 437. — 2) **gemeinsam, gemeinschaftlich**, σορός, Il. 23, 91., νεῖκος, Il. 13, 333., λέχος, Il. 8, 291., ὀϊζύς, Od. 17, 563.

ὁμόσαι, ὀμόσσαι, s. ὄμνυμι.

ὁμόσε, Adv. (ὁμός), **nach einem und demselben Orte hin**, *Il. 12, 24. 13, 337.

***ὁμόσπορος**, ον, (σπορά, σπείρω) von od. aus gleichem Saamen, **blutsverwandt**, h. Cer. 85.

ὁμοστιχάω (στιχάω), **mitgehen, zu-**

gleich gehen, mit Dat. βόεσσιν, unter den Rindern wandeln, nur Il. 15, 635 †.

ὁμότῑμος, ον (τιμή), gleich geehrt, gleich an Würde, Il. 15, 186 †.

* **ὁμότροφος**, ον (τρέφω), gemeinschaftlich erzogen od. aufgewachsen, h. Ap. 199.

ὁμοῦ, Adv. (ὁμός), 1) zusammen, an demselben Orte, zugleich, ἔχειν ἵππους, Il. 11, 127. 23, 84., ὁμοῦ ειλεῖν, zusammentreiben, Od. 11, 573.: ö. zur genauern Vbdg zweier Subststt. ἵπποι στεῖβον ὁμοῦ νέκυάς τε καὶ ἀσπίδας, Il. 20, 499., vgl. Il. 1, 6. 4, 122. 15, 218.; ὁμοῦ καμάτῳ τε καὶ ἄλγεσι θυμὸν ἔδοντες, Od. 9, 75. 10, 143. vgl. 5, 294. 9, 69. — 2) zusammen mit, zugleich mit, mit Dat., welcher vor- od. nachsteht, ὁμοῦ νεφέεσσιν, zugleich mit den Wolken, Il. 5, 867. vgl. Il. 15, 118., ὅσσαι μοι ὁμοῦ τράφεν, Od. 4, 723. 15, 365.

ὁμοφρονέω (ὁμόφρων), gleich gesinnt, einig sein, *Od. 9, 456., auch νοήμασιν, Od. 6, 183.

ὁμοφροσῠ́νη, ἡ, Gleichheit der Gesinnung, Eintracht, *Od. 6, 181. Pl. Od. 15, 198.; von

ὁμόφρων, ονος, ὁ, ἡ (φρήν), gleichgesinnt, einträchtig, θυμός, Il. 22, 263 †.

ὁμόω, ep., (ὁμός), Inf. Aor. P. ὁμωθῆναι, vereinigen; Pass. sich vereinigen, φιλότητι, Il. 14, 209 †.

ὀμφᾰλόεις, εσσα, εν, poet., mit nabelähnlichen Erhöhungen, Buckeln od. Knöpfen versehen, ἀσπίς, Il. 4, 448 u. ö.; in Od. nur 19, 32.; ζυγόν, Il. 24, 269, doch kann es hier auch heissen „mit dem Knopfe (s. d. folg. 2, b) versehen"; von

ὀμφᾰλός, ὁ, 1) der Nabel, Il. 4, 525. Od. 13, 568. — 2) jede nabelförmige Erhöhung in der Mitte einer Fläche, a) der Schildbuckel, in der Mitte des Schildes, Il. 13, 192., aber ὀμφαλοί Il. 11, 34 Buckeln od. Knöpfe (als Zierrath); vgl. ἀσπίς. b) der Knopf am Joche (s. ζυγόν), Il. 24, 273. c) übhpt Mittelpunkt, Mitte, θαλάσσης, v. d. Insel der Kalypso, Od. 1, 50. (nur hier in Od.). (Mit ἄμβων, ἄμβη, *umbilicus* vwdt; nach Grash. Fuhrw. S. 26 v. ἀμφί.)

ὄμφαξ, ᾰκος, ἡ, die unreife Weintraube, Herling, Od. 7, 125 †.

ὀμφή, ἡ, poet., (ἘΠ-, εἰπεῖν), die Stimme, b. Hom. nur die Götterstimme, Schicksalsstimme, die man im Traume, im Vogelflug und in andern Anzeichen zu erkennen glaubte, θείη ὀμφή, Il. 2, 41., θεῶν, Il. 20, 129., θεοῦ, Od. 3, 215. 16, 96. Vgl. Nägelsb. Hom. Th. S. 158.

ὁμώνῠμος, ον (ὄνομα), gleichnamig, denselben Namen habend, Il. 17, 720 †.

ὁμῶς, poet. Adv. (ὁμός), 1) zusammen, zugleich, zusammt, πάντες ὁμῶς, Alle zusammt, Il. 15, 98. Od. 4, 775 u. ö.; häufig bei zwei Substantiven, die durch τὲ καί (oder mit τὲ—τέ, Il. 9, 320) verbunden sind, Il. 8, 214. 24, 73. Od. 13, 405 u. ö. — 2) gleich, *pariter*, sow. modal als graduell, gleicher Weise, auf dieselbe Weise, ebenso, in gleichem Grade, ebensosehr, Il. 1, 196. 21, 62. Od. 11, 565 (wo Fäsi, Ameis u. Bäuml. ὅμως) u. s. häuf.; mit Dat. ὁμῶς Πριάμοιο τέκεσσιν, gleich den Söhnen od. gleichwie die S. des Priamos, Il. 5, 535. 9, 312. Od. 14, 156 u. s.

ὅμως, Conjunct. (ὁμός), gleichwohl, dennoch, doch, Il. 12, 393 †. Uebr. s. d. vhg. 2).

ὄναρ, τό, nur im Nom. u. Acc. Sg. gebr. Traum, Traumgesicht im Nom., Il. 1, 63. 10, 496.; opp. ὕπαρ, Od. 19, 547. 20, 90. — 2) = ὄνειαρ, w. s.

ὄνειαρ, ᾰτος, τό, poet., (ἈΝ-, ὀνίνημι), 1) eigtl. Alles, was nützt, Hülfe, Beistand, Nutzen, Heil, Il. 22, 486.; v. Personen, v. Hektor, πᾶσιν ὄνειαρ, Vs. 433.; v. Demeter, h. Cer. 269 [wo ει verkürzt ist, dh. Voss ὄνιαρ, Ilgen ὄνεαρ, Herm., Franke u. Baum. ὄναρ (in gleicher Bdtg wie ὄνειαρ) schreiben], Labsal, Erquickung, Od. 4, 444. 15, 78. — 2) im Pl. erfreuliche Dinge, dh. Kostbarkeiten, Il. 24, 367.; vorzügl. Speisen, labendes Mahl, Il. 9, 91. Od. 1, 149 u. s. bes. Od.

* **ὀνειδείη**, ἡ, ep. st. ὄνειδος, Ep. 4, 12.

ὀνείδειος, ον, ep., (ὄνειδος), tadelnd, scheltend, ἔπεα, Il. ö. Od. 18, 526., auch μῦθος, Il. 21, 393. 471.

* **ὀνειδείω**, poet. st. d. folg., fr. 18 Wolf.

ὀνειδίζω, Aor. 1 ὠνείδισα, Part. ὀνειδίσας, abs. schelten, Vorwürfe machen, ἔπεσιν, Il. 1, 211., νείκει, Il. 7, 65.; τινί ὅτι —, Jmdn darüber schelten, dass —, Il. 2, 255.; τινί τι, Jmdm etwas vorwerfen, etwas an Jmdm tadeln, Od. 18, 380. Il. 9, 34.; von

ὄνειδος, εος, τό, Vorwurf, Tadel (nicht „Schmähbrede"), Il. 2, 251. Od. 22, 463 u. ö., ὀνείδεα μυθεῖσθαι, λέγειν, προφέρειν, βάζειν, Il. 1, 291. 2, 222. 251. Od. 17, 461, Vorwürfe aussprechen, d. i. schelten, tadeln; κατ' ὀνείδεα χεῦαί τινι, mit Vorwürfen Jmdn überschütten, Od. 22, 463. b) Gegenstand des Vorwurfs, Tadels, σοὶ κατηφείη καὶ ὄνειδος ἔσσομαι, ich werde dir nur ein Gegenstand der Beschämung u. des Vorwurfs, od. e. Schmach sein, Il. 16, 498. vgl. 17, 556.; ἐμοὶ δέ κ' ὀνείδεα ταῦτα γένοιτο, Od. 6, 285.

ὀνείρατα, τά, s. ὄνειρος.

ὀνείρειος, είη, ειον, ep., (ὄνειρος), den Traum betreffend, ἐν ὀνειρείῃσι πύλῃσι, an den Pforten der Träume, Od. 4, 809 †.

ὀνειροπόλος, ον (πολέω), mit Träumen umgehend, d. i. Träume auslegend, γέρων, Il. 5, 149.; Subst. d. Traumdeuter, Traumseher, *Il. 1, 63.

ὄνειρος, ὁ (ὄναρ), seltene Nebenf. τὸ **ὄνειρον**, Od. 4, 841., metapl. Nom. Pl. ὀνείρατα nur Od. 20, 87., sonst ὄνειροι, Il. 5, 150. Od. 19, 560 u. ö. 1) Traum, Traumgesicht, -bild, Hom. ö.: von Zeus gesendet, Il. 1, 63. vgl. 2, 26., θεῖος, Il. 2, 56.; als Bild des Wesenlosen, τρίς μοι ἐκ χειρῶν σκιῇ εἴκελος ἢ καὶ ὀνείρῳ ἔπτατο, Od. 11, 207., ψυχὴ δ' ἠύτ' ὄνειρος ἀποπταμένη πεπότηται, Vs. 222. Nach Od. 19, 562 ff. sollen die Träume aus der Unterwelt (vgl. Od. 24, 12 δῆμος Ὀνείρων) durch zwei Thore kommen; durch das eine Thor von Horn kommen die

wahren, durch das andere von Elfenbein die falschen; vgl. ἐλέφας. Ueber die hom. Vorstellung von den Tr. s. bes. Nägelsb. Hom. Th. S. 159 ff. — 2) personif. Il. 2, 6. 16. 22. Od. 24, 12 (das. Ameis). Bekk. Fäsi u. Ameis auch hier ὄν. Traumbild, vgl. Nägelsb. z. Il. 2, 6.

ὀνήμενος, ὄνησα, s. ὀνίνημι.

***ὀνήσιμος**, η, ον, nützlich, erspriesslich, h. Merc. 30.; von

ὄνησις, ιος, ἡ (ὀνίνημι), Nutzen, übhpt Glück, Wohlfahrt, Od. 21, 402 †.

Ὀνητορίδης, ου, ὁ, S. des Onetor, Phrontis, Od. 3, 282.

Ὀνήτωρ, ορος, ὁ (= ὀνήσιμος), 1) ein Priester des Zeus auf dem Ida bei Troja, Il. 16, 604. 605. — 2) V. des vhghd.

ὄνθος, ὁ, Mist, Koth, *Il. 23, 775. 777. 781.

ὀνίνημι, Il. 24, 45, Inf. ὀνινᾰναι, Fut. ὀνήσω, Aor. ὤνησα, ohne Augm. ὄνησα, Fut. Med. ὀνήσομαι, Aor. 2 ὠνήμην, Imper. ὄνησο, Part. ὀνήμενος. 1) Act. nützen, helfen, erfreuen, frommen, fördern, abs. Il. 8, 36.; mit Acc. der Person od. Sache, Il. 5, 205. 7, 172 u. s.; τινὰ μέγα ὀν., sehr n., Il. 24, 45 u. s.; τινά τινι, Jmdm durch etw., Il. 1, 503.; mit Acc. der Pers. u. Acc. eines Pron. gen. neutr. σὲ δὲ τοῦτό γε γῆρας ὀνήσει, darin wird dir das Alter nützen, Od. 23, 24.; erfreuen, κραδίην τινὸς ἔπει ἢ ἔργῳ, Il. 1, 395. — 2) Med. Vortheil, Nutzen, Genuss oder Freude haben, Il. 6, 260. 7, 173. Od. 14, 415.; mit Gen. der Sache, von etw. Vortheil usw. haben, sich daran erfreuen, sich daran laben, sie geniessen, δαιτός, Od. 19, 68.; τινός, von Jmdm Vortheil haben, Il. 16, 31.; das Partic. adject. ἐσθλός μοι δοκεῖ εἶναι, ὀνήμενος, brav scheint mir der Mann zu sein, der Glückliche (der Gesegnete)! Od. 2, 33.

ὄνομα, τό, ion. **οὔνομα**, nur Il. 3, 235 (wo st. καὶ τοὔνομα nach Herm. zu Vig. p. 708 καί τ' οὔνομα durch Spitzn. u. d. folg. Hrsgg. hergestellt ist). 17, 260. Od. 6, 194. 1) Name, Benennung einer Person, Il. 17, 260. Od. 9, 16 u. s. ö. in Od.; Οὖτις ἔμοιγ' ὄνομα, Utis heisse ich, ist mein N., Od. 9, 366. vgl. 15, 256. 18, 5 u. s.: dh. Name im Ggstz zur Sache, ἵνα μηδ' ὄνομ' αὐτοῦ ἐν ἀνθρώποισι λίπηται, Od. 4, 710. — 2) Name, Ruf, Ruhm, Od. 13, 248. 24, 93. Dav.

ὀνομάζω, Aor. ὠνόμασα, namhaft machen, beim Namen nennen, benennen, rufen, τινά, Il. 10, 68. Od. 4, 278. 551 u. s. b) hernennen, herzählen, δῶρα, Il. 9, 515. 18, 449.

ὄνομαι, ep. u. ion. Dep., 2 Sg. ὄνοσαι, 3 Pl. ὄνονται, Imp. ὄνοσο, 3 Sg. Opt. ὄνοιτο, Fut. ὀνόσομαι, ep. σσ, Aor. ὠνοσάμην, Opt. ὀνοσαίμην; ausserdem die ep. FF. 2 Pl. Praes. οὔνεσθε, Il. 24, 241 st. ὄνεσθε (wofür Buttm. §. 114 οὔνοσθε vorschlägt u. Aristarch ὀνόσασθ' las, was seit Bekk. u. Dind. j. im Texte) und 3 Sg. Aor. 1 M. ὤνατο, Il. 17, 25. schimpfen, schelten, schmähen, tadeln; abs. ἦ ὄνοσαι, ὅτι — κατέδουσιν; tadelst du es, d. i. bist du unzufrieden, dass —? Od. 17, 378.; ἦ οὔνεσθε (ὀνόσασθ'), ὅτι —; seid ihr unzufrieden, dass —? Il. 24, 241.: mit Acc., μῦθον, Il. 9, 55., φάλαγγας, Il. 13, 127., τινά, Il. 13, 127. Od. 21, 427., φρένας τινός, Il. 17, 173 u. s.; verschmähen, verwerfen, ἔργον, Il. 4, 539., mit Gen. der Sache, κακότητος, über das Leiden schelten,' sarkastich st. es für gering achten, genug daran haben, Od. 5, 379.

ὀνομαίνω, poet. Nebenf. von ὀνομάζω (ὄνομα), Praes. h. Ven. 291., b. Hom. nur Aor. 1 ὠνόμηνα, Conj. ὀνομήνω, a) nennen, benennen, beim Namen rufen, τινά, Il. 10, 522. 14, 278 u. s. b) hernennen, herzählen, Od. 4, 240. 11, 517 u. s.; ὑμῖν ἐν πάντεσσι δῶρα — ὀνομήνω, vor Euch allen will ich die Geschenke aufzählen, Il. 9, 121.; mit Inf. zusagen, versprechen, ὅρκους δώσειν, Od. 24, 341.; aussprechen, ἴσχεο μηδ' ὀνομήνῃς, halt an dich u. sprich es nicht aus, schweige darüber, Od. 11, 251. h. Ven. 291.: ernennen, τινὰ θεράποντα, Jmdn zum D. machen, Il. 23, 90.

ὀνομακλήδην, s. ἐξονομακλήδην.

ὀνομακλυτός, όν, poet., (κλυτός), mit berühmtem Namen, berühmt, Il. 22, 51 †. h. Ven. 111. 146.

ὀνομαστός, ή, όν, Adj. verb. v. ὀνομάζω, zu nennen, nennbar, οὐκ ὀνομαστός, unnennbar, *nefandus*, Κακοΐλιος, *Od. 19, 260. 597. 23, 19. h. Ven. 255.

ὄνος, ὁ, der Esel, Il. 11, 558 †.

ὀνόσασθε, ὀνοσσάμενος, ὀνόσσεσθαι, s. ὄνομαι.

ὀνοστός, ή, όν, Adj. verb. v. ὄνομαι, poet., zu verschmähen, tadelnswerth, δῶρα οὐκέτ' ὀνοστά, Il. 9, 164 †.

***ὀνοτάζω**, poet. Nebenf. von ὄνομαι, tadeln, h. Merc. 30.

ὄνυξ, ὔχος, ὁ, Dat. Pl. ὀνύχεσσι, Nagel, Kralle, Klaue, nur vom Adler, Il. 8, 248. Od. 2, 153. 15, 161. (Abltg zw.; nach Ein. v. νύσσω, Död. n. 883.)

ὀξυβελής, ές (βέλος), Gen. έος, (nach Aristarch eigtl. was ein spitzes Geschoss ist, ὀξὺ βέλος ὤν, dh.) scharfgespitzt V., ὀϊστός, Il. 4, 126 †. (Döderl. n. 311 deutet „kräftig geschossen".)

ὀξυόεις, εσσα, εν, ep., mit e. Spitze (τὸ ὀξύ) versehen (Göbel Epith. S. 24), oft Beiw. v. ἔγχος, Il. 5, 50 u. ö. Od. 19, 33 (nur hier in Od.), δόρυ, Il. 14, 443. (Nach der gew. Erkl. nach Apion ep. f. ὀξύς, „spitzig"; nach andern Grammat. st. ὀξύινος, „buchen", von ὀξύη.)

ὀξύς, εῖα, ύ, Superl. **ὀξύτατος**, spitz, scharf, dh. 1) spitzig, schneidend, bei Hom. ö. von Waffen und andern spitzen Gegenständen, σκόλοπες, Il. 12, 56., λᾶας, Il. 12, 447 u. s., μοχλός, Od. 9, 382., κορυφή, spitze Felskuppe, Od. 12, 74. — 2) übtr. auf die Sinne, scharf, schneidend, durchdringend, αὐγὴ Ἠελίοιο ὀξεῖα, der brennende Strahl, Il. 17, 372., od. φάος, Il. 14, 345., ἠέλιος, h. Ap. 374.; fürs Gehör, durchdringend, αὐτή, gellend, Il. 15, 313.; fürs Gefühl, schmerzhaft, empfindlich, ὀδύναι, ἄχος, μελεδῶναι, Il. 11, 268. 272. 16, 518. 19, 125. Od. 11, 208. 19, 517. b) vom Gemüthe, heftig, hitzig, Ἄρης, Il. 2, 440

u. ö.; *μένος*, h. Hom. 7, 14. — Neutr. Sg. u. Pl. **ὀξύ** und **ὀξέα** oft als Adv. *a*) vom Gesicht, *ὀξὺ προϊδεῖν*, scharf ausschauen, in die Ferne sehen, Od. 5, 393., *ὀξύτατον δέρκεσθαι*, Il. 17, 675 u. s., *ὀξέα δέρκεσθαι*, h. 18, 14.; *ὀξὺ νοεῖν*, „scharfen Auges bemerken" Minckw., Il. 3, 374 u. s. *b*) von der Stimme und dem Gehör, *ὀξέα κεκληγώς*, Il. 2, 222. 17, 88., *ὀξὺ λεληκώς*, Il. 22, 141., *ὀξὺ βοᾶν*, Il. 17, 89 u. s., *κωκύειν*, laut heulen, Il. 18, 71., *κελεύειν*, Il. 20, 52., *ἀκούειν*, Il. 17, 256. [Ueber die Elision des *αι* in *ὀξεῖ' ὀδύναι*, Il. 11, 272, s. Buttm. Ausf. Gr. §. 30 A. 5**), welcher *ὀξέαι* lesen will; auch Spitzn. erklärt diese Elision für unzulässig.]

***ὀξύσχοινος**, *ὁ*, e. spitze Binsenart, Spitzbinse, *Schoenus mucronatus*, Batr. 164. 248.

ὅου, ep. st. *οὗ*, s. *ὅς, ἥ, ὅ*.

ὀπάζω, poet., (*ἕπω*), Fut. *ὀπάσω*, ep. *σσ*, Aor. 1 *ὤπᾶσα*, ep. *ὤπασσα*, Imper. *ὄπασσον*, Fut. Med. *ὀπᾶσομαι*, ep. *σσ*, Aor. *ὠπᾶσάμην*. I) Act. 1) zum Begleiter geben, folgen lassen, zugesellen, *τινά τινι*, von Personen, *πομπόν*, *ἡγεμόνα τινί*, Il. 13, 416. Od. 15, 310.; *τινὰ πομπόν τινι*, Jmdn als Begleiter Jmdm zugesellen, Il. 24, 153.; *τινὰ ἅμα τινί*, Il. 24, 461.; *κήρυχ' ἅμ' ὀπάσσας*, Od. 9, 89.; *ἀρχὸν μετὰ ἀμφοτέροισι*, beiden Theilen einen Führer mitgeben, Od. 10, 204., wo aber besser *μετά* als zum Verb. gehörig (*μετοπάζω*) zu betrachten ist. *b*) von Sachen, hinzufügen, mitgeben, übhpt geben, verleihen, *κῦδός τινι*, Il. 8, 141., *χάριν καὶ κῦδος ἔργοις*, Od. 15, 320.: ebenso *ἀοιδήν*, *κτήματα*, *κτῆσιν*, *κάλλος* u. dgl. ö.; mit pleon. Inf. *κόμην φέρεσθαι*, Il. 23, 151. — 2) wie *διώκω*, folgen, verfolgen, bedrängen, *τινά*, Il. 8, 341.: übtr. vom Alter, Vs. 103. 4, 321 (nach Aristarch Spitzn. u. d. folg. Hrsgbb.; vorher *ἱκάνοι*); absol. andringen, Il. 5, 334. 17, 462.: Pass. *χειμάρρους ὀπαζόμενος Διὸς ὄμβρῳ*, ein Waldstrom, von Zeus' Regen gedrängt, angeschwellt, Il. 11, 493. — II) Med. *τινά*, Jmdn (als Begleiter) sich zugesellen, mitnehmen, Jmdn zum Begleiter nehmen, *τινά*, Il. 10, 238. 19, 238. Od. 10, 59.

ὀπαῖος, *αίη*, *αῖον* (*ὀπή*), eigtl. mit e. Oeffnung; *τὸ ὀπαῖον*, der Theil des Daches, wo das Rauchloch ist, dh. Rauchloch, -fang; dh. Einige Od. 1, 320 für *ἀνοπαῖα* (w. s.) *ἀν' ὀπαῖα* schreiben.

ὄπατρος, *ὁ*, ep. st. *ὁμόπατρος*, von demselben Vater, *κασίγνητος καὶ ὄπατρος*, der Bruder und zwar der von demselben Vater, *Il. 11, 257. 12, 371.

ὀπάων, *ονος*, *ὁ*, ep., (*ἕπομαι*), Begleiter, Kriegsgefährte, Waffengenosse, doch stets in untergeordnetem Verhältniss, v. denen, die sonst *θεράποντες* (w. s.) heissen, bes. Waffenträger, *Il. 7, 165. 10, 58. 17, 258. 23, 360 u. s.: *ἡ ὀπ.*, Gefährtin, h. Cer. 440.

ὄπερ, ep. st. *ὅσπερ*, w. s., Il. 7, 114.

ὄπῃ, ep. *ὅππῃ*, Adv. (*πῇ*), 1) vom Orte, wo, woselbst, eigtl. Dat. local., Il. 22, 321. Od. 3, 106. 9, 457.; auch zur Bezeichn. der Bewegung mit dem Nebenbegriff der darauf folgenden Ruhe, wohin, Il. 12, 48.: mit dem Conj. *ὅπῃ περάσητε*, wohin ihr ihn immer verkaufen möget, Od. 15, 452. — 2) von der Art und Weise, wie, auf welche Weise, Il. 20, 25. Od. 1, 347. 8, 45 u. s.; *ὅπῃ δή τοι νόος ἔπλετο*, wie es denn dir gefällt, Il. 22, 185.

ὀπηδέω, poet. u. ion. st. *ὀπαδέω*, nur Praes. *ὀπηδεῖ* u. Impf. *ὀπ' δει*, Od. 19, 398., Inf. *ὀπηδεῖν*, h. Ap. 530. begleiten, mitgehn, folgen, *τινί*, von Personen, Il. 2, 184. 24, 368., auch *ἅμα τινί*, Od. 7, 165. 181 u. s.; helfen, h. Ap. 530. (doch s. Baum.) *b*) von Sachen, (*τόξα*) *ἀνεμώλιά μοι ὀπηδεῖ*, als etwas Unnützes begleitet mich der Bogen, er ist mir ein nutzloser Begleiter, Il. 5, 216.; *ἀρετή, ἥ σοι ὀπηδεῖ*, die dich begleitet, die du besitzest, Od. 8, 237.; *ἐκ Διὸς τιμὴ ὀπηδεῖ*, von Zeus kommt Ehre und Ruhm, Il. 17, 251.; von

***ὀπηδός**, *ὁ, ἡ*, (*ἕπομαι*), folgend, begleitend, *τινί*, h. Merc. 450.

ὀπίζομαι, poet. Dep., (*ὄπις*), nur Praes. u. Impf., eigtl. beachten, berücksichtigen, scheuen, fürchten, *Διὸς μῆνιν*, *θυμόν*, Od. 14, 283. 13, 148., *μητρὸς ἐφετμήν*, Il. 18, 216.; *τινά*, Jmdn scheuen, dh. achten, Il. 22, 332. h. Merc. 382.; vgl. *ὄπις*.

ὄπιθε u. **ὄπιθεν**, s. *ὄπισθεν*.

ὀπιπτεύω od. **ὀπιπεύω** (wie seit Bekk. u. Dind. nach Apoll. u. Ven. geschrieben ist, vgl. Döderl. n. 838, wogeg. diese F. Lob. Path. El. I p. 162 den späteren Ep. zuweist), ep., (*ΟΠ-*, *ὄπωπα*), Fut. *σω*, Part. Aor. *ὀπιπτεύσας* (*ὀπιπεύσας*), sich wonach wiederholt umschauen, umsehen, *πολέμοιο γεφύρας*, ausspähen, Il. 4, 371.; *γυναῖκας*, lüstern nach Weibern gucken od. gaffen, Od. 19, 67., vgl. *παρθενοπίπης*; absol. *λάθρῃ*, heimlich auflauern, Il. 7, 243.

ὄπις, *ιδος*, *ἡ*, Acc. *ὄπιν*, Il. 16, 388. 21, 28, u. *ὄπιδα*, Od. 14, 82. 20, 215. (wahrsch. v. *ΟΠ-*, *ὄπωπα*), eigtl. Beachtung, Berücksichtigung; insbes. die strafende Rücksicht od. Strafaufsicht der Götter, *θεῶν*, Il. 16, 388. (nur hier in Il.) Od. 20, 215. 21, 28.: ohne *θεῶν*, Od. 14, 82. 88. Vgl. Nitzsch zu Od. 5, 146. Nägelsb. Hom. Th. S. 287. Döderl. n. 850. A. die das W. von *ἕπω* ableiten, deuten es „Ahndung od. Bestrafung böser Handlungen, od. die Folge derselben"; die Alten erklären es durch *ἐπιστροφή*, *ἐντροπή*, *κόλασις*.

ὄπισθεν, vor Konson. **ὄπισθε**, Adv., ep. auch **ὄπιθεν**, Il. 2, 542. 13, 83 u. s. (dies nach Lob. Path. El. I p. 334 urspr. F., aus der erst *ὄπισθεν* entstanden ist), **ὄπιθε**, Il. 16, 791. 1) vom Orte, hinten, von hinten, hinterwärts, *ὄπισθε μένειν*, zurückbleiben, Il. 9, 332. Od. 17, 201.; *ὄπ. καταλείπειν*, zurücklassen, Od. 10, 209 u. s.; *ὄπ. πέμπειν*, hinterher senden, *οὖρον*, Od. 15, 34.: übtr. *οἱ εὖ μὲν βάζουσι, κακῶς δ' ὄπιθεν φρονέουσι*, und dahinter Böses denken, im Sinne führen, Od. 18, 168 (dem Sinne nach = Od. 17, 66); *οἱ ὄπισθε*, die Zurückgebliebenen, Od. 11, 66.; *τὰ ὄπισθεν*, die hintern Theile, der Rücken, Il. 11, 613. *b*) mit

Gen. als Praep. hinter, ὄπισθεν μάχης, Il. 13, 536., ὄπ. δίφροιο, Il. 17, 468.: auch nachgesetzt, δίφρου ὄπισθε, Il. 24, 15. — 2) von der Zeit, hinterdrein, hernach, in Zukunft, Il. 4, 362. 9, 519. Od. 2, 270. 22, 174 u. s. h. Merc. 78.

ὀπίσσω, s. ὀπίσω.

ὀπίστἄτος, η, ον, ep. Superl. von ὄπισθε, der, die, das hinterste, letzte, *Il. 8, 342. 11, 178.

ὀπίσω, ep. ὀπίσσω, Adv. (ὄπις), 1) vom Orte, nach hinten, rückwärts, zurück, Hom. ö.; opp. πρόσω, Il. 12, 272., u. προπρηνές, Il. 3, 218.; verst. πάλιν ὀπίσσω, Od. 11, 149.; ὀπίσσω χάζεσθαι, Il. 5, 443. 13, 193.; ὀπ. δῆσε χεῖρας, d. i. auf den Rücken, Il. 21, 30.; ὀπ. λείπειν πύλας, d. i. das Thor hinter sich zurücklassen, sich davon entfernen, Il. 22, 137. — 2) von der Zeit, hinterdrein, hernach, in Zukunft, Il. 3, 411. Od. 1, 222 u. s.; opp. νῦν, Il. 6, 352., προπάροιθε, Od. 11, 483.; ὀπ. αὖτις, hernach wieder, Od. 12, 437. In dem Ausdrucke ἅμα πρόσσω καὶ ὀπίσσω νοεῖν, λεύσσειν, ὁρᾶν, Il. 1, 343. 3, 109. 18, 250. Od. 24, 452, den Einige „in die Zukunft und Vergangenheit sehen“, A. „vorwärts u. in die Zukunft, od. das Vorliegende, Gegenwärtige od. nächst Zukünftige u. das darauf Folgende“ erklären, liegt wohl urspr. der Begriff des örtlichen „vor sich und hinter sich Sehens“ zu Grunde, so dass derselbe figürlich die „kluge Umsicht, Vorsicht od. Einsicht“ bezeichnet, die aus den gegebenen Verhältnissen das aus denselben Hervorgehende zu berechnen weiss; so bezeichnet unser „er sieht weder vor noch hinter (sich)“ den Mangel erforderlicher Umsicht.

Ὀπίτης, ου, ὁ, ein Grieche, von Hektor getödtet, Il. 11, 301.

ὁπλέω = ὁπλίζω, nur Impf. ὥπλεον, anschirren, nur ἅμαξαν, Od. 6, 73 †.

ὁπλή, ἡ (vwdt mit ὅπλον), Huf, des Pferdes, *Il. 11, 536. 20, 501., des Rindviehs, h. Merc. 77.

ὁπλίζω (ὅπλον), Aor. 1 ὥπλισα, ep. σσ, Aor. Med. ὡπλισάμην, ep. σσ, u. 1 Pl. ohne Augm. ὁπλισάμεσθα, 1 Pl. Conj. ep. verk. ὁπλισόμεσθα, Od. 12, 292. Batr. 120., Aor. P. ὡπλίσθην, u. 3 Pl. dor. u. ep. ὅπλισθεν st. ὡπλίσθησαν, 1) Act. zurecht machen, zurüsten, dh. a) zubereiten, von Speisen, κυκειῶ, Il. 11, 641., ἤια, Od. 2, 289. b) vom Wagen, anschirren, ἅμαξαν, Il. 24, 190. c) von Schiffen, ausrüsten, Pass. Od. 17, 288. — 2) Pass. u. Med. sich rüsten, sich zu einem Geschäfte anschicken, mit Inf., Il. 7, 417.; mit Part. ὁ δ' ἄρ' ἔξω ἰὼν (in Futurbdtg s. εἶμι) ὁπλίζετο, er rüstete sich, schickte sich an herauszugehn, Od. 14, 526.; ὅπλισθεν γυναῖκες, die Weiber rüsteten od. schmückten sich (zum Tanze), Od. 23, 143.; bes. sich waffnen, Il. 8, 55. Od. 24, 495., ἐπὶ πόλεμον, Batr. 140. — 3) Med. a) sich (sibi) zurüsten, bereiten, mit Acc. δεῖπνον, δόρπον, Il. 11, 86. 16, 453 u. s. Od. 12, 292. b) ἵππους, seine Rosse anschirren, Il. 23, 301.

ὅπλομαι, Med., ep. = d. vhg. 3), sich (sibi) zubereiten, δεῖπνον, nur *Il. 19, 172. 23, 159.

ὅπλον, τό, meist im Plur., Sg. nur Od. u. Batr., Rüstzeug, Werkzeug, Geräth im Allgem. und insbes. a) Handwerkzeug, des Schmiedes, Plur. Il. 18, 409. 412. Od. 3, 433. b) im Schiffe, „hängendes Geräth“, Takelwerk, Taue, Segel, auch Ruder usw., Od. 2, 423. 430. 6, 268 u. s.; im Sg. ὅπλον, e. Tau, Od. 14, 346. 21, 290. Grash. Schiff S. 25. c) Kriegszeug, Kriegsgeräth, vorzügl. die Waffen, die Rüstung, Il. 10, 254. 18, 614 u. s. — Sg. vom Blitze des Zeus, Batr. 281.

ὁπλότερος, η, ον, u. **ὁπλότατος**, η, ον, nur Od., ep. und lyr. Compar. und Superlat. ohne Positiv, jünger, später, jüngster, spätester, v. Göttern u. Menschen, Il. 3, 108 u. s.; γενεῇ, jünger von Geburt, Il. 2, 707. Od. 19, 184 u. s.; ὁπλότατος γενεῆφιν, Il. 9, 58.; ὁπλοτάτη, Od. 3, 465. 7, 58. 11, 283. (Abltg u. urspr. Bdtg unsicher; gew. Abltg v. ὅπλον, eigtl. „die waffenfähigern, dh. rüstigern“; vgl. Il. 3, 108. ep. 4, 5.; nach Buttm. Lex. II S. 216 v. ἕπω, ἕπομαι; nach Döderl. n. 345 u. Ameis z. Od. 3, 465 ist ὁπλότερος eigtl. synk. Compar. v. ἁπαλός, mit d. Umlaut ο, „jugendlicher, kräftiger“, ebenso ὁπλότατος der Supl. v. ἁπαλ.)

Ὀπόεις, εντος, ὁ, urspr. u. ep. F. st. Ὀποῦς, Hauptstadt der Lokrer, unweit vom Meere, angelegt von Opus, S. des Lokros, und Vaterstadt des Patroklos, Il. 2, 531. 18, 326.

ὁπόθεν, nur in ep. F. **ὁππόθεν**, Adv. (πόθεν), woher, von wannen, von woher, in abhäng. Frage, *Od. 1, 406. 3, 80. 14, 47.

ὁπόθι, nur in ep. F. **ὁππόθι**, Adv., poet. st. ὅπου, wo, woselbst, nur Il. 9, 577. u. ὁππόθ' ὄλωλεν, Od. 3, 89.

ὁποῖος, η, ον, ep. **ὁπποῖος**, von welcher Beschaffenheit, was für einer, qualis, 1) eigtl. in abhäng. Frage, ὁπποῖ' ἄσσα, st. ὁποῖά τινα, Od. 19, 218., u. so auch Od. 1, 171 ὁπποίης τ' ἐπὶ νηὸς ἀφίκεο, noch abhängig von κατάλεξον (A. nehmen die Frage direkt). — 2) auch relativ, st. οἷος, in Bezug auf τοῖος, ὁπποῖόν κ' εἴπῃσθα ἔπος, τοῖόν κ' ἐπακούσαις, ein solches Wort, wie du gesprochen haben wirst, kannst du wieder hören, Il. 20, 250. Od. 17, 421. — Hom. hat beide FF., die gew. aber seltner u. nur in Od.

ὀπός, ὁ, eigtl. Saft, Feuchtigkeit aus Pflanzen; insbes. Saft des wilden Feigenbaumes, den man zum Gerinnen der Milch gebrauchte, Feigenlab, Il. 5, 902. vgl. Theophr. de caus. pl. 1, 16, 7. Columell. de re rust. 7, 8.

ὀπός, s. ὄψ.

ὁπόσε, nur in ep. F. **ὁππόσε**, Adv. (πόσε), poet. st. ὅποι, wohin, Od. 14, 139 †. h. Ap. 209 (wo aber Wolf u. Baum. ὅππως, s. Schneidew. d. Hom. H. auf Ap. S. 32.)

ὁπόσος, η, ον, ep. **ὁππόσος** u. **ὁπόσσος** (πόσος), wie gross, wie viel, vom Raume und der Zahl, Il. 23, 238. 24, 7. 792. Od. 14, 47. Hom. hat alle drei FF.

ὁπότε, ep. **ὁππότε** (ποτέ u. das relat.

δ), I) Conjunct. tempor., wann, als, da; nicht selten auch in hypoth. Bdtg wenn, bes. in den unter 2) a. Fällen; als Kausalkonj. da, sintemal, wird es von Einigen Od. 20, 196 gefasst, allein auch hier lässt sich die Bdtg „wenn" festhalten, vgl. Minckw. zur St. 1) m. Ind., wenn das Ausgesagte als wirklich dargestellt wird, κατακείετε οἶκαδ' ἰόντες ὁππότε θυμὸς ἄνωγε, wann (wenn) es euch gefällt, Od. 18, 409.; bes. von konkreten Fällen aus der Vergangenheit, als, da, ὡς ὄφελεν θάνατός μοι ἁδεῖν κακός, ὁππότε δεῦρο υἱέι σῷ ἑπόμην, als ich deinem Sohne folgte, Il. 3, 173. vgl. 1, 399. Od. 4, 731 u. ö., u. mit Auslassung des Verbums, ὁπότ' ἐν Λήμνῳ (sc. ἦμεν), Il. 8, 230. (wo Fäsi ἠγοράασθε od. ἐλέγετε supplirt); beim Fut. mit κε in d. unecht. St. Od. 16, 282 ὁππότε κεν ἐνὶ φρεσὶ θήσει Ἀθήνη, wo aber Bekk. II (wie auch Classen Jahrb. f. Phil. 1859 S. 304 will) θῆσιν hat; dh. in Vergleichungen, ὡς ὁπότε, wie (damals) als, wo sich d. Vergleich. auf e. speciellen Fall aus der Vergangenheit bezieht, εἴθ' ὡς ἡβώοιμι —, ὡς ὁπότε κρείοντ' Ἀμαρυγκέα θάπτον Ἐπειοί, Il. 23, 630 u. s.; ausnahmsweise in Gleichnissen allgemeinen Inhalts, wo gew. der Conj. steht (s. 2, b), wie, wenn, ὡς δ' ὁπότε πλήθων ποταμὸς πεδίονδε κάτεισιν, Il. 11, 492. — 2) m. Conj. nur ep. u. lyr. (daf. b. Att. ὁπόταν), a) von künftigen, mit mehr od. weniger Zuversicht erwarteten Ereignissen, wenn, im Fall wenn od. dass, οὐ μέν σοί ποτ' ἶσον ἔχω γέρας, ὁππότ' Ἀχαιοὶ Τρώων ἐκπέρσωσι — πτολίεθρον, Il. 1, 163. 13, 817. Od. 16, 268 u. s. b) in allgemeinen Sätzen, d. i. solchen, in denen das Ausgesagte sich weder auf einen bestimmten Fall bezieht, noch auf e. bestimmte Zeit beschränkt ist, zB. ὅσον τ' ἐπὶ δουρὸς ἐρωὴ γίγνεται, ὁππότ' ἀνὴρ σθένεος πειρώμενος ἧσιν, Il. 15, 359.; ἀλλὰ τόδ' αἰνὸν ἄχος κραδίην καὶ θυμὸν ἱκάνει, ὁππότε δὴ τὸν ὁμοῖον ἀνὴρ ἐθέλῃσιν ἀμέρσαι, Il. 16, 53. vgl. 15, 382. 17, 98. Od. 17, 471 u. s.: dh. ö. in Gleichnissen, Il. 11, 305. Od. 4, 335 u. s. c) bei Anführung wiederholter Fälle in der Gegenwart, d. i. nach e. Haupttempus im Hauptsatz, wenn einmal, so oft als, πρώτω γὰρ καὶ δαιτὸς ἀκουάζεσθον ἐμεῖο, ὁππότε δαῖτα γέρουσιν ἐφοπλίζωμεν (so seit Bekk., vorher ἐφοπλίζοιμεν) Ἀχαιοί, Il. 4, 344. Der Opt. steht statt d. Conj. Od. 24, 344 ἔνθα δ' ἀνὰ σταφυλαὶ παντοῖαι ἔασιν, ὁππότε δὴ Διὸς ὧραι ἐπιβρίσειαν ὕπερθεν, weil eigtl. dieser Satz noch zur Erzählung des Od. gehört, so dass in ἔασιν der Begriff des Impfkts mit enthalten ist, „waren und sind noch"; vgl. Fäsi. — Gew. tritt zu ὁππότε in d. Vbdg mit d. Conj. in allen Fällen κέ od. ἄν, wodurch der Inhalt des Satzes als von Nebenumständen abhängig dargestellt wird, τότε δ' αὖτε μαχήσεται, ὁππότε κέν μιν θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν ἀνώγῃ καὶ θεὸς ὄρσῃ, Il. 9, 703; vgl. 4, 40. 229. 9, 702 u. s.; ἀλλὰ τόδ' αἰνὸν ἄχος — θυμὸν ἱκάνει, ὁππότ' ἂν ἰσόμορον νεικείειν ἐθέλῃσι, Il. 15, 209 vgl. 20, 316. Od. 1, 41. 8, 444 u. s.; bisw. noch mit δή vbdn, ὁππότε κεν δή, Il. 14, 504. Od. 2, 357. 3, 237 u. s., ὁπότ' ἂν δή, Il. 16, 62. 21, 340. h. Merc. 287.; ὁππότε κε πρῶτον, Od. 11, 106., u. ὁπότ' ἂν τὸ πρῶτον h. Ap. 71 so bald als. — 3) m. Opt. a) bei Anführung wiederholter Fälle aus der Vergangenheit, d. i. wenn ein Nebentemp. im Hauptsatze steht, ἦ ῥά νύ μοί ποτε καὶ σὺ αὐτὸς λαρὸν παρὰ δεῖπνον ἔθηκας —, ὁπότε σπερχοίατ' Ἀχαιοί, du hast mir gar manchmal e. Mahl vorgesetzt, wenn die Ach. usw., Il. 19, 317., πολλάκι μιν ξείνισσεν Μενέλαος —, ὁπότε Κρήτηθεν ἵκοιτο, so oft er von Kr. kam, Il. 3, 233.; vgl. 10, 189. 13, 711 u. s. Od. 11, 591. 14, 217. b) wenn im Hauptsatze e. Opt. steht, ὄφρα τὸ κῆτος ἀλέοιτο, ὁππότε μιν σεύαιτο ἀπ' ἠιόνος πεδίονδε, Il. 20, 148.; μηδ' ἀντιάσειας ἐκείνῳ, ὁππότε νοστήσειε ἐς πατρίδα γαῖαν, Od. 18, 148. — II) als relatives Adv. der Zeit od. Fragwort in abhängigen Sätzen, bei Hom. bes. nach μένειν, δέχεσθαι (vgl. Spitzn. z. Il. 7, 415), wann, zu welcher Zeit, a) m. Indic. nach Haupttemp., ἦρα τι ἴδμεν, ὁππότε Τηλέμαχος νεῖται, Od. 4, 633 u. s.; ungewöhnlich nach e. Nebentemp., πατέρα προσεδέρκετο δέγμενος αἰεί, ὁππότε δὴ μνηστῆρσιν χεῖρας ἐφήσει, Od. 20, 386., wo durch den Ind. die Sicherheit der Erwartung bezeichnet wird. b) mit Opt. nach e. Nebentemp., Πάτροκλος ἧστο σιωπῇ δέγμενος Αἰακίδην, ὁπότε λήξειεν ἀείδων, Il. 9, 191. vgl. 2, 794. 4, 334 u. s.; ganz ungewöhnlich stand ἄν beim Opt. Il. 7, 415., dem von Spitzn. u. den folg. Hrsgbb. ἄρ' substituirt worden ist.

ὁπότερος, η, ον, nur in ep. F. **ὁππότ.** (πότερος), welcher von beiden, *uter*, Il. 3, 71. Od. 18, 46 u. s.; im Pl. von zwei Parteien, Il. 3, 299. 5, 33. 23, 487.

ὁποτέρωθεν, nur in ep. F. **ὁππ.**, Adv. (ὁπότερος), von welcher von beiden Seiten, Il. 14, 59 †.

ὅπου, relat. u. indirekt fragendes Adv. (ποῦ), wo, allwo, *Od. 3, 16. 19, 411.; ὅπου τις, wo irgend Einer, Od. 16, 306.

ὁππόθεν, ὁππόθι, ὁπποῖος, ὁππόσε, ὁππόσος, ὁππότε, ὅππως, ep. st. ὁπόθεν, ὁπόθι usw.

ὀπταλέος, η, ον (ὀπτάω), gebraten, κρέα, Il. 4, 345. Od. 12, 396.

ὀπτάω, Aor. 1 ὤπτησα, braten, rösten, vom Fleische, κρέα, Il. 1, 466. Od. 3, 33 u. s.; m. Gen. partit. κρεῶν, Od. 15, 98.

ὀπτήρ, ῆρος, ὁ (ΌΠ-, ὄπωπα), Späher, Kundschafter, *Od. 14, 261. 17, 430.

ὀπτός, ή, όν (ὀπτάω), gebraten, geröstet, κρέας, *Od. 4, 66. 16, 443. 22, 21.

ὀπυίω, Inf. Pr., ep. ὀπυιέμεν u. ὀπυιέμεναι st. ὀπυίειν, nur Pr. u. Impf. ehelichen, heirathen, zur Frau nehmen, vom Manne, mit Acc. Il. 13, 379. 429. Od. 2, 336 u. s.; ἀναφανδὸν ὀπ., öffentlich heirathen, im Ggstz heimlicher Beiwohnung, Il. 16, 178.; absol. ὀπυίοντες, Verehelichte, opp. ἠίθεοι, Od. 6, 63. — Pass. u. Med. sich verheirathen, von der Frau, Il. 8, 304. (Nach Lob. Rhem. p. 41 v. ὀπή.)

ὄπωπα, s. ὁράω.

ὀπωπή, ἡ, ep., (ὄπωπα, ΌΠ-), poet. 1)

das Sehen, der Anblick, *Od. 3, 97. 4, 327. 17, 44. — 2) das Gesicht, die Sehkraft, Od. 9, 512.

***ὀπωπητήρ**, ῆρος, ὁ, = ὀπτήρ, nur h. Merc. 15.

ὀπώρη, ἡ, eigtl. die Zeit des Jahres vom Aufgange des Seirios bis zum Frühuntergange der Plejaden, also von Ende Julius bis zum Eintritt der stürmischen Jahreszeit (*χειμών*); in engerer Bdtg die spätere und heissere Zeit des Sommers, Spätsommer u. Frühherbst (s. Ideler Handb. d. math. Chron. I p. 244 ff.), Il. 22, 27., folgend auf *θέρος*, Od. 11, 192. 12, 76. 14, 384. In diese Zeit fiel nicht nur grosse Hitze und Trockenheit, Il. 21, 346. Od. 5, 228., sondern es herrschte auch Regen, Il. 16, 385., während der Boreas wehte, s. d. folg.; weil in ihr die Früchte zur Reife kommen, *τεθαλυῖα ὀπώρη* („die reifende Fruchtzeit", Voss), Od. 11, 192. — Dav.

ὀπωρινός, ἡ, όν, in oder aus der Zeit der *ὀπώρη*, frühherbstlich, Sommer-, Herbst-, *ἦμαρ*, Il. 16, 385.; *ἀστήρ*, der Hundsstern, s. *κύων*, Il. 5, 5., *Βορέης*, Il. 21, 346. Od. 5, 328. [Eigtl. ῐ, aber b. Hom. ῑ]

ὅπως, ep. **ὅππως** (*πῶς*), eigtl. I) relat. u. indirect fragendes Adv. der Beschaffenheit, wie, so wie, auf welche Weise, in eigtl. relat. Bdtg bisw. e. *ὡς* entsprechend, wie Od. 15, 111., od. e. *τοῖος*, *τοῖόν με ἔθηκεν, ὅπως ἐθέλει* (st. *οἷον ἐθ.*), Il. 16, 208. Konstruirt wird es *a*) mit Ind., wenn das Ausgesagte schlechthin faktisch nicht als Meinung od. Vorstellung hingestellt wird, dh. nach Haupttempp. des Indic. od. nach dem Imperat., *ἔρξον, ὅπως ἐθέλεις*, thue wie du willst, Il. 4, 37. Od. 16, 208 u. s.; von Vergangenem, *εἴπ' ἄγε, ὅππως τούσδ' ἵππους λάβετον*, wie ihr die Pferde finget, Il. 10, 545. 16, 113 u. s.; so v. Zukünftigem beim Fut., *οὐδέ τί πω σάφα ἴδμεν ὅπως ἔσται τάδε ἔργα*, wir wissen nicht, wie das sein wird, Il. 2, 252. 9, 251. Od. 17, 78. 19, 557 u. s.; ö. b. Verben der Ueberlegung, um das Resultat derselben als sicher u. ausgemacht hinzustellen, *φραζώμεθ' ὅπως ἔσται τάδε ἔργα*, wie das kommen wird, Il. 4, 14.; ö. mit hinzutretendem *κέ* (s. dies. I, 2, *c*), wodurch das Ausgesprochene als von Umständen abhängig dargestellt u. die Zuversichtlichkeit limitirt wird, *φράζεο νῦν ὅπως κε πόλιν καὶ ἄστυ σαώσεις*, wie du erretten dürftest, Il. 17, 144. Od. 1, 270. *b*) mit Conj. nach Haupttemp. u. dem Imper., wenn das Ausgesagte als etwas Vorgestelltes, aber doch Wahrscheinliches ausgesprochen wird, *ἅμα πρόσσω καὶ ὀπίσσω λεύσσει, ὅπως ὄχ' ἄριστα μετ' ἀμφοτέροισι γένηται*, Il. 3, 110. Od. 13, 365 u. s.; ö. mit *κέ* (mit derselben Kraft wie beim Fut. Ind. s. *a*) u. *κέ* II, 2), *φράζεσθαι* (in der Bdtg des Imper.) *ὅππως κε μνηστῆρας κτείνῃς*, Od. 1, 295.; *πεῖρα, ὅπως κεν δὴ σὴν πατρίδα γαῖαν ἵκηαι*, Od. 4, 545.; nach e. Aor. (aber in Bdtg des Praes.), Il. 10, 225.: in Vbdg mit *κέ* auch verallgemeinernd, irgend, nur immer, *ὅππως κεν ἐθέλῃσι*, wie er nur od. immer will, Il. 20, 243.; ohne *κέ*, Od. 1, 349. *c*) mit Opt. nach histor. Tempp. in den Fällen, wo der Conj. nach Haupttempp., *μερμήριξε — Ἥρη, ὅππως ἐξαπάφοιτο Διὸς νόον*, Il. 14, 160. vgl. 21, 137. Od. 9, 554. 11, 229 u. s.; nach e. Haupttemp., Il. 1, 344 *οὐδέ τι οἶδε νοῆσαι, ὅπως οἱ σόοι μαχέοιντο Ἀχαιοί*, wie die Ach. — kämpfen könnten; allein sowol die ungewöhnliche Konstruction, als die bei Hom. nicht vorkommende Form der 3 Pl. Opt. auf *οιντο* (wofür sonst stets *οίατο*) macht die Ls sehr verdächtig; Thiersch §. 347, I, a, dem Nägelsb. beistimmt, verm. *μαχέονται* (als Futur., s. *μάχομαι* z. A.), Porson *μαχέωνται*. — II) Wie das deutsche „wie" wurde auch *ὅπως* Conjunct. 1) tempor., *Τρῶες δ' ἐρρίγησαν, ὅπως ἴδον αἰόλον ὄφιν κείμενον ἐν μέσσοισιν*, Il. 12, 208.; *θαύμαζεν δ' ὁ γεραιός, ὅπως τ' ἴδεν ὀφθαλμοῖσιν*, Od. 3, 373. — 2) kausal scheint es gebraucht zu sein Od. 4, 109 *τῷ δ' ἄρ' ἔμελλεν αὐτῷ κήδε' ἔσσεσθαι, ἐμοὶ δ' ἄχος — αἰὲν ἄλαστον κείνου, ὅπως δὴ δηρὸν ἀποίχεται*, weil od. darüber dass (Ameis insofern) er schon lange weg ist. — 3) final, dass, auf dass, damit, *a*) mit Conj. nach e. Haupttemp., *τὸν δὲ μνηστῆρες . . οἴκαδ' ἰόντα λοχῶσιν, ὅπως ἀπὸ φῦλον ὄληται νώνυμον*, Od. 14, 282. *b*) m. Optat. nach e. histor. Temp., *οὐδ' ἐνόησα νηὸς ἐμῆς ἐπιβᾶσαν, ὅπως τί μοι ἄλγος ἀλάλκοις*, Od. 13, 319. vgl. Il. 21, 548.; doch lässt sich immer noch in diesen Beispp. der urspr. qualitative Begriff des *ὅπως* erkennen, der sehr hervortritt in Od. 6, 319 *ἡνιόχευεν ὅπως ἅμ' ἑποίατο*, „sie fuhr auf so eine Weise, dass sie ihr folgen konnten"; dh. findet sich auch *ὅπως* in diesem Sinne mit Fut. Indic. Od. 1, 57 *αἰεὶ αἱμυλίοισι λόγοισι θέλγει, ὅπως Ἰθάκης ἐπιλήσεται*.

***ὅραμα**, ατος, τό (*ὁράω*), das Gesehene, der Anblick, Batr. 82.

ὁράω, ep. ged. *ὁρόω*, Impf. ohne Augm. *ὅρων*, Aor. *εἶδον*, v. *εἴδω*, w. s.; u. v. *ὈΠ-*, Fut. *ὄψομαι*, Perf. poet. *ὄπωπα*, u. 3 Sg. Plqpfct. *ὀπώπει*, Od. 21, 123. 23, 226. Homer braucht theils zsgz. Formen wie *ὁρῶ*, *ὁρᾷς*, *ὁρῶμαι* usw., theils ep. zerdehnte, wie *ὁρόω*, *ὁράας*, *ὁράαν*, *ὁρόωσα*, 2 Pl. Opt. *ὁρόωτε* st. *ὁρῷτε*, Il. 4, 347 usw. Das Med. ist Dep., dazu Aor. *εἰδόμην* von *εἴδω*, w. s.; e. seltene Form ist 2 Sg. Pr. Med. *ὅρηαι*, wie von *ὅρημαι*, st. *ὁρᾷ*, Od. 14, 343 u. s. sehen, schauen, blicken, *a*) intr. mit Praepp., *εἴς τι* oder *τινα*, auf etwas od. nach Jmdn hinsehen, Il. 10, 239. Od. 5, 439. 18, 219 u. ö.; *ἐπὶ πόντον*, über das Meer hin, Il. 1, 350.; *κατά τινα*, auf Jmdn herab, Il. 16, 646. *b*) transit. mit Acc. sehen, erblicken, übhpt bemerken, wahrnehmen, Il. 23, 323 u. s.; mit dem Zusatz *ὀφθαλμοῖσιν*, Il. 13, 99. Od. 3, 94.; *ἐν ὀφθαλμοῖσιν*, Od. 8, 459 (das. Ameis.) 14, 343., vgl. *εἴδω* A, 1, *a*); *ὁρᾶν φάος Ἠελίοιο*, das Sonnenlicht schauen, st. leben, Il. 5, 120. Od. 4, 833 u. ö.; auch mit *ὅτι*, Il. 7, 448.; mit Part., *ὄψεαι ἄνδρας ἐρεσσέμεναι μεμαῶτας*, du wirst Männer eifrig rudern sehen, Il. 9, 359. 22, 169. Od. 10, 99.; *φίλως ὁρᾶν εἰ*, gern, mit Freuden sehen, wenn —, Il. 4, 347.: mit Relativsatze, *οὐχ ὁράᾳς, οἷος κἀγὼ καλός τε μέγας τε*, siehst du nicht, wie auch

ich gross und schön bin, Il. 21, 108 u. s. — Med. als Dep. **sehen**, **erblicken**, τινά, Il. 1, 56. 20, 45., τὶ, Il. 13, 99. Od. 4, 226.; abs. **zuschauen**, Il. 22, 166. (Abltg s. ὄρομαι.)

* **ὀργή**, ἡ (vwdt mit ὀρέγω, ὀργάω), eigtl. **Trieb**, **Gemüthsbewegung**, **Leidenschaft** = θυμός, h. Cer. 205 †.

* **ὄργια**, τά, **geheime**, **religiöse Gebräuche**, **Mysterien**, **Orgien**, von dem geheimen Dienst der Demeter, h. Cer. 274. 476. (Verm. v. 'ΕΡΓ-, ἔοργα, Lob. Agl. p. 305. vgl. ἔρδω 2, also eigtl. „Opfer", wie es auch Döderl. n. 570 in d. a. StSt. nimmt; nach Voss u. A. v. ὀργάω, ὀργή.) Der Sg. kommt nicht vor.

* **ὀργίων**, ίονος, ὁ, ein **Eingeweihter**, **Priester**, nur h. Ap. 389.

ὄργυιά, ἡ, (in der spätern Sprache ὀργυιά mit ᾰ), **Klafter**, der Raum zwischen den ausgebreiteten Armen, Il. 23, 327. Od. 9, 325. 10, 167. Eigtl. synk. aus °ὀρόγυια (Lob. Path. El. I p. 301); von

ὀρέγω, poet. Nebenf. **ὀρέγνῡμι**, dav. Part. ὀρεγνύς, Il. 1, 351. 22, 37., Fut. ὀρέξω, Aor. ὤρεξα; Med. Aor. 1 ὠρεξάμην, ep. ὀρεξάμην, Perf. M. ὀρώρεγμαι, 3 Pl. ion. ὀρωρέχαται, Plqpf. 3 Pl. ὀρωρέχατο. I) Act. 1) **recken**, **strecken**, **ausstrecken**, mit Acc. χεῖρα εἰς οὐρανόν (vom Betenden), die Hand zum Himmel emporstrecken, Il. 15, 371. vgl. 1, 351.; χεῖράς τινι, Jmdm die Hände (flehend) entgegenstrecken, Od. 12, 257. — 2) **reichen**, **darreichen**, **geben**, χεῖρας, Il. 24, 743., κοτύλην, πύρνον, Od. 15, 312., δέπας, Il. 24, 102.; oft κῦδος, v. d. Göttern, Il. 5, 33. 11, 79 u. ö. Od. 4, 275., εὖχος, Il. 12, 328., τάχος, Il. 23, 406. Od. 21, 53. — II) Med. 1) **sich strecken**, **sich ausstrecken**, mit Dat. χερσί, mit den Händen (wohin) langen, Il. 23, 99.; ἵπποι ποσσὶν ὀρωρέχαται, die Rosse strecken sich mit den Füssen aus, d. i. greifen weit aus, sind im gestreckten Lauf, Il. 16, 834.; τρεῖς δράκοντες ὀρωρέχατο προτὶ δειρήν, drei Schlangen (auf Agamemnons Panzer) streckten sich nach dem Halse zu, Il. 11, 26.; τρὶς ὀρέξατ' ἰών, dreimal schritt er aus („schwang sich fort", Voss, vom Poseidon), Il. 13, 20.; ἔγχει, mit der Lanze sich ausstrecken, sich auslegen, Il. 4, 307 (üb. diese St. s. Grash. Fuhrw. S. 24); dh. b) mit Gen. nach einer Sache sich ausstrecken, **wonach reichen**, **langen**, παιδός, Il. 6, 466.; δουρί τινος, mit der Lanze nach Jmdm zielen, Il. 13, 190.; abs. ὀρεξαμένη αἴνυτο, sie langte u. nahm usw., Od. 21, 53. c) mit Acc. transit. **etwas erlangen**, **erreichen**, Od. 11, 392.; **treffen**, σκέλος, Il. 16, 314. 322. 23, 805. — 2) im Sinne des Act., nur mit Bezieh. auf das Subj., χεῖρα (od. χεῖρε) ποτὶ στόμα τινός, seine Hand (od. Hände) gegen den Mund od. das Antlitz Jmds ausstrecken (als Bittflehender), Il. 24, 506.; so richtig Fäsi u. Minckw. Aehnl. Döderl. n. 899, der aber mit Heyne χεῖρ' für den Dat., der χειρί od. χείρ' zu schreiben ist, u. ὀρ. in Bdtg II, 1) nimmt, u. die Situation so darstellt: „der noch knieende Priamos **reckt** sich, um, während die **eine** Hand noch Achills Knie umklammert hält, mit der **andern** sein Kinn u. dessen Nachbarschaft zu erreichen u. zu streicheln, wie Thetis Il. 1, 500 mit Zeus verfährt". Andere verstehen es vom Handkusse, e. Erklärung, die entweder gegen den Begriff des W. ὀρ. verstösst („die Hände des Mannes an d. Mund **ziehen** od. **drücken**", wie Bothe u. Minckw. richtig bemerken), od. nur durch Annahme eines auffallenden Hyperbatons (ὀρ. στόμα ποτὶ χεῖρα, so Bothe) herausgebracht wird. (Wohl vwdt mit „recken, reichen".)

* **ὀρείχαλκος**, ὁ (ὄρος, χαλκός), *orichalcum*, „Bergerz", Metall von unbestimmtem Gehalt, nach Beckmann **Messingerz**, h. 5, 9.

ὀρεκτός, ή, όν, (Adj. v. ὀρέγω), **gereckt**, **gestreckt**, μελίαι, Il. 2, 543 †.

ὀρέομαι, = ὄρνυμαι, nur 3 Pl. Impf. ὀρέοντο, sie eilten, nur * Il. 2, 398. 20, 140. 23, 212.

'Ορέσβιος, ὁ (auf Bergen lebend), ein reicher Boeoter aus Hyle, Il. 5, 707.

ὀρεσίτροφος, ον, ep., (ὄρος, τρέφω), **auf Gebirgen ernährt**, **erzogen**, Beiw. des Löwen, Il. 12, 299. Od. 6, 130.

ὀρεσκῷος, ον, ep., (ὄρος u. κῶς, d. i. τὸ κοῖλον, τὸ βαθύ, EM.), **Berghöhlen bewohnend**, **Bewohner**, **-rin der Berghöhlen**, Il. 1, 268. Od. 9, 155. h. Ven. 257. (So Döderl. n. 2094, vgl. Strab. 8, 6 p. 367; gew. Abltg v. ὄρος u. κέω, im Gebirge lagernd, berghausend, wild".)

ὀρέστερος, η, ον, poet. st. ὀρεινός (ὄρος), **auf Bergen lebend**, **im Gebirge**, Beiw. des Drachen, der Wölfe, Il. 22, 93. Od. 10, 212.

'Ορέστης, αο, ὁ, 1) S. des Agamemnon und der Klytaemnestra, Il. 9, 142., ward von seiner Schwester zum Oheim Strophios in Phokis gebracht, wo er mit dessen Sohne Pylades den berühmten Freundschaftsbund schloss. Homer erwähnt dies nicht, wenn man nicht Od. 11, 458 —462 darauf bezieht. Nach Od. 3, 306 kehrte er im achten Jahre der Regierung des Aegisthos nach Mykenae zurück, rächte daselbst den Tod seines Vaters an diesem und an seiner Mutter Klytaemnestra und herschte dann daselbst, Od. 11, 457 ff. Weil alle Sagen auf Phokis hinweisen, schrieben Didymos u. Zenodotos Od. 3, 307 ἀπὸ Φωκήων st. ἀπ' Ἀθηνάων. — 2) ein Hellene, Il. 5, 705. — 3) ein Troer, Il. 12, 139. 198.

ὀρεστιάς, ἄδος, ἡ (ὄρος), **bergbewohnend**, Νύμφαι, Bergnymphen, Il. 6, 420 †.

ὄρεσφι, s. ὄρος.

ὀρεχθέω, nur βόες ὀρέχθεον ἀμφὶ σιδήρῳ σφαζόμενοι, von Rindern, die geschlachtet werden, Il. 23, 30 †, nach Ein. verst. Nebenf. v. ὀρέγω in intr. Bdtg, sie streckten sich um das (od. zuckten, zappelten am) Eisen, (ἀπετείνοντο ἀναιρούμενοι), wahrscheinlicher nach A. Nebenf. v. ῥοχθέω, **sie brüllten**, ἐμυκῶντο, ἐρρόχθουν. So Voss: „umröchelten blutend das Eisen abgewürgt". Vgl. Spitzn. Excurs. XXXIV. Lob. Rhem. p. 152. Döderl. n. 983, wie auch Fäsi, erklärt sich für letztere Erkl. „brüllten röchelnd am Messer", indem er ὀρεχθεῖν wie ῥοχθεῖν v. ἐρυγάζειν ableitet.

ὄρθαι, s. ὄρνυμι.

'Ορθαῖος, ὁ, ein Phryger aus Askania, Il. 13, 791.

Ὄρθη, ἡ, St. in Perrhaebien (Thessalien),

Il. 2, 739.; nach Einigen die Akropolis v. Phalanna, Str. 9, 5, 19.

ὄρθιος, η, ον (ὀρθός), eigtl. aufrecht, gerade: übtr. von der Stimme, hoch, laut. Das Neutr. Pl. als Adv. **ὄρθια** ἤυσε, Il. 11, 11 †; ἐβόησα ὄρθια φωνῇ, h. Cer. 432. (Döderl. n. 977 erkl. ὄρθιος in d. Bdtg „laut" für e. v. ὀρθ. „gerade" verschiedenes W., entstanden aus ῥόθος, ῥόθιος.)

ὀρθόκραιρος, η, ον, ep., (κεραία, κέρας), nur poet. Gen. Pl. ὀρθοκραιράων, mit geraden, grad emporstehenden Hörnern (ὀρθοκεράτων, Apoll., d. i. entw. mit Döderl. n. 747 im Ggstz verkrüppelter, od. im Ggstz gewundener Hörner, also solche, die dessenungeachtet gekrümmt od. ausgeschweift sein können), gradgehörnt, gradhörnig, Beiw. der Rinder, Il. 8, 231. 18, 573. Od. 12, 348. b) übtr. auf d. vorn und hinten hörnerartig ausgeschnittenen od. gekrümmten Schiffe (vgl. Grash. d. Schiff S. 17), krummgeschnäbelt, Il. 18, 3. 19, 344.; von

ὀρθός, ή, όν (ὄρνυμι), aufgerichtet, aufrecht, gerade, στῆ δ' ὀρθός, Il. 23, 271. 456. vgl. 24, 359 u. s., ὀρθὸς ἀναΐξας, Od. 21, 119. Batr. 83. — Dav.

ὀρθόω, Aor. ὤρθωσα, Aor. 1 P. ὀρθωθείς, in die Höhe richten, aufrichten, erheben (den Gefallenen), τινά, *Il. 7, 272.; ὀρθωθείς, aufgerichtet, emporgerichtet, Il. 2, 42. 23, 235.; ἐπ' ἀγκῶνος, auf den Ellenbogen gestützt, Il. 10, 80.

***ὄρθριος**, η, ον, früh, am Morgen, h. Merc. 143.; von

***ὄρθρος**, ὁ (ὄρνυμι), die Frühe, der Morgen, h. Merc. 98.; ὑπ' ὄρθρον, mit Tagesanbruch, Batr. 103.

***Ὀριγανίων**, ὁ, der „Origanon-Fresser", kom. Froschname, Batr. 259.; eigtl. Patron. v. ὁ od. ἡ ὀρίγανος od. τὸ ὀρίγανον, eine Pflanze von scharfem, bitterm Geschmacke, wovon besond. zwei Arten; *Orig. onites* und *Orig. Heracleoticum* („Wintermairan" oder „Dosten") angeführt werden.

ὀρίνω (poet. Nebenf. v. ὄρνυμι, ̓ΟΡ-), Aor. ὤρῑνα, ohne Augm. ὄρῑνα, Aor. P. ὠρίνθην, ohne Augm. ὀρίνθην, s. unten z. E. a) erregen, bewegen, vom Winde, πόντον, Il. 9, 4., θάλασσαν, Od. 7, 273 u. s., ῥέεθρα, Il. 21, 235., u. Pass. Il. 2, 294. b) übtr. τινά, Jmdn scheuchen, in Bestürzung, in Verwirrung setzen, Od. 24, 448.; im Pass. Ἀχαιοὺς ὀρινομένους ὑπὸ καπνοῦ, Il. 9, 243. 11, 521. 525. 14, 14. Od. 22, 23 u. s.; θυμόν τινι, Jmds Gemüth bewegen, aufregen, durch Mitleid, Il. 4, 208. Od. 4, 366 u. s.; durch Furcht, Od. 24, 448., im Pass. Ἴρῳ κακῶς ὠρίνετο θυμός, dem Ir. wurde schlecht zu Muthe, Od. 18, 75.; durch Trauer, Il. 14, 459. Od. 17, 150.; durch Zorn, Il. 3, 395. 24, 585. Od. 8, 178.; durch sehnsüchtiges Verlangen, Il. 2, 142., anders Fäsi; im Pass., ὀρίνθη πᾶσιν θυμός, vor Zorn, Il. 5, 29. Od. 20, 9.: ὀρίνειν κῆρ und ἦτορ, Od. 17, 47. 216., γόον, Il. 14, 760. Vgl. Nägelsb. z. Il. 3, 395.

ὅρκιον, τό, im Sg. b. Hom. nur Il. 4, 158., sonst Pl., a) Eid, Eidschwur, Il. 4, 158.; τοὶ ὅρκια δώσω, ich will dir e. Eid schwören, dir dies mit e. Eid bekräftigen, Od. 19, 302. b) Unterpfand des Eides, gew. Pl., dh. bes. Opferthiere, die bei feierlichen Verträgen geopfert wurden, Il. 3, 245. 269. c) der eidliche Vertrag, das Bündniss selbst, Il. 22, 266.; ὅρκια πιστὰ ταμεῖν, einen treuen Bund schliessen, wie *foedus ferire*, in sofern Opferthiere dabei geschlachtet wurden, also prägn., Il. 2, 124. 3, 105., φιλότητα καὶ ὅρκια ταμεῖν, Il. 3, 73. 94.; ὅρκια μετ' ἀμφοτέροισι τιθέναι, einen Vertrag zwischen beiden stiften, Od. 24, 546.; θάνατόν νύ τοι ὅρκι' ἔταμνον, ich schloss d. Vertrag dir zum Tode (epexeget. Acc.), Il. 4, 155.; ὅρκια φυλάσσειν, τελεῖν, die Verträge halten, erfüllen, Il. 3, 280. 7, 69., opp. δηλήσασθαι, πατεῖν, καταπατεῖν, συγχεῦαι, ψεύσασθαι usw., w. s. — Διὸς ὅρκια, weil sie unter Zeus' Schutze stehen, Il. 3, 107 (das. Nägelsb.). (Wol nicht wie Buttm. Lex. II S. 58 will, ein Demin., sondern wahrsch. Neutr. vom Adj. ὅρκιος vom folg. „zum Eid gehörig"; so auch Döderl. n. 2295 u. Ameis z. Od. 24, 483.)

ὅρκος, ὁ (εἴργω, urspr. = ἕρκος, eigtl. „Schranke"), 1) der Gegenstand, bei welchem man schwört, der Zeuge des Eides, für d. Götter gew. die Styx, Il. 2, 755. 15, 38. h. Cer. 260.; für die Menschen Zeus die Erde und d. Erinyen, Il. 3, 276 ff. 19, 258 ff. Od. 14, 394.; Here schwört auch b. d. Titanen u. der Styx, Il. 14, 278., Achilleus bei seinem Scepter, Il. 1, 234. — 2) der Eid, Eidschwur, oft mit μέγας od. καρτερός, Il. 1, 239. 23, 42. Od. 4, 746. 10, 381 u. s. ö.; auch m. Gen. θεῶν, μακάρων, der bei den Göttern geschworene Eid, Od. 2, 377. 10, 299.; σὺν ὅρκῳ, mit e. Eid, Od. 14, 151. Uebr. s. ὄμνυμι u. τελευτάω. — Die Gebräuche beim Schw. Il. 14, 272. 23, 582. Vgl. Buttm. Lex. II S. 52 ff.

ὁρμαθός, ὁ (ὅρμος), Reihe mehrerer an einander hängender Dinge, v. e. Schwarm Fledermäuse, Od. 24, 8 †.

ὁρμαίνω, poet. bes. ep. Nbf. von ὁρμάω, meist Pr. u. Impf., auch Aor. ὥρμηνα, eigtl. hin und her bewegen, bei Hom. nur übtr. etwas im Geiste hin und her bewegen, *animo volvere*, überlegen, überdenken, erwägen, oft ὁρμ. κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν, Il. 1, 193. Od. 4, 120 u. s., κατὰ φρένα, Il. 10, 507., ἀνὰ θυμόν, Il. 21, 137. 24, 680. Od. 2, 156., ἐνὶ φρεσίν, Od. 4, 843. h. Merc. 66., φρεσί allein, Il. 10, 4.; ohne Beisatz, Il. 10, 28. 21, 64. Od. 3, 169.; entw. mit Acc. πόλεμον, Il. 10, 28., πλόον, Od. 3, 169., ὁδόν, Od. 4, 732 u. ö.; χαλεπὰ ἀλλήλοις, Unheil gegen einander ersinnen, Od. 3, 151., od. mit ὅπως, Il. 21, 137. 24, 680.; mit ἤ — ἤ (ἢ — ἤ), ob — oder ob, Il. 14, 20. 16, 435. 15, 300.; auch εἰ — ἤ, Od. 4, 789., u. mit Inf., Epigr. 4, 16.; ganz abs. hin u. her sinnen, nachdenken, ὡς ὥρμαινε, so sann er, Il. 14, 20. 21, 64. 22, 131.

ὁρμάω (ὁρμή), Aor. ὥρμησα, Aor. M. ὡρμησάμην, Aor. Pass. ὡρμήθην, I) Act. 1) trans. in Bewegung setzen, antreiben, erregen, anreizen, von Personen und Sachen, mit Acc. τινὰ ἐς πόλεμον, Il. 6, 338., πόλεμον, Od. 18, 376.; Pass. übtr. ὁ δ' ὁρμηθεὶς θεοῦ ἤρχετο, von einem Gotte ange-

trieben begann er, Od. 8, 499. — 2) intr. sich in schnelle Bewegung setzen, sich rasch erheben, sich schnell zu etwas fertig machen, anschicken, e. Anlauf nehmen, mit Inf. vom Achilleus, ὁσσάκι δ' ὁρμήσειε στῆναι ἐναντίβιον, Il. 21, 265. vgl. 22, 194.; vom Habichte, Il. 13, 64. b) sich rasch auf etw. losbewegen, losfahren, anstürmen, τινός, auf Jmdn, Il. 4, 335. — II) Med. mit Aor. M. u. Pass. wie Act. 2), 1) sich in schnelle Bewegung setzen, sich rasch aufmachen, Od. 13, 82.: mit Inf., φεύγειν, Il. 8, 511. (wo Bekk. II ὁρμήσωσι f. ὁρμήσονται), διώκειν, Il. 10, 359., κόρυθα ἀφαρπάξαι, Il. 13, 188.: übtr. ἦτορ ὡρμᾶτο πολεμίζειν, das Herz begehrte zu kämpfen, Il. 21, 572. — 2) in rascher Bewegung sein, rasch gehen, laufen, rennen, eilen, μετά τινα, hinter Jmdm herlaufen, Il. 17, 605.; ἐκ θαλάμοιο, ἐκ κλισίης, aus dem Gemache, aus dem Zelte eilen, Il. 3, 142. 9, 178. b) bes. in feindlicher Absicht, anstürmen, losstürzen, andringen, angreifen, Il. 13, 18. 559. 22, 312 u. s. häuf.; ἔγχεϊ, ξυστοῖς, ξιφέεσσι, mit dem Speer usw., Il. 5, 855. 13, 496. 17, 530.; mit Gen. τινός, auf Jmdn, Il. 13, 182. 14, 488 u. ö.; ἐπί τινι, Od. 10, 214.

Ὀρμενίδης, ου, ὁ, S. des Ormenos (S. des Kerkaphos, Enkel des Aeolos, nach späterer Sage Gründer von Ormenion) = Amyntor, Il. 9, 448. 10, 266.

Ὀρμένιον, τό, St. in Magnesia (Thessalien), zu Strabo's (9, 5, 15) Zeit ein Flecken, welcher zu der St. Demetrias gezogen war, Il. 2, 734.

Ὄρμενος, ὁ, 1) s. Ὀρμενίδης. — 2) N. zweier Troer, Il. 8, 274. 12, 187. — 3) V. des Κτήσιος, w. s.

ὄρμενος, s. ὄρνυμι.

ὁρμή, ἡ, 1) heftiger Andrang, Anfall, Angriff, eines Kämpfers, Il. 9, 355., eines Thiers, Il. 11, 119. h. Cer. 383.; von Dingen, κύματος, Od. 5, 320., πυρός, Il. 11, 157., ἐς ὁρμὴν ἔγχεος ἐλθεῖν, in den Wurf der Lanze kommen, Il. 5, 118. — 2) übtr. a) Anlauf zu etw., Angriff eines Unternehmens, Il. 4, 466. 10, 123.: Aufbruch zur Reise, Od. 2, 403. b) übhpt Drang, Trieb, Trachten, δαιμονίη, Od. 5, 416., ψυχῆς, h. 7, 13. (Gew. m. ὄρνυμι, ὈΡ- in Vbdg gebracht, doch wol aber v. e. andern St.; vgl. Curtius Grundz. I S. 313.)

ὅρμημα, ατος, τό (ὁρμάω), nur *Il. 2, 356. 590.: τίσασθαι Ἑλένης ὁρμήματά τε στοναχάς τε, wo ὁρμήματα am wahrscheinlichsten mit d. Schol. v. d. Unruhe u. den Bekümmernissen od. Mühen der Griechen um Helenas willen zu verstehen ist, vgl. Nägelsb.; Buttm. Lex. II S. 5, Voss u. Fäsi nehmen Ἑλένης als Gen. Subj., d. Bekümmernisse der H.; noch A. übersetzen ὁρμ. τε στον. „das Beginnen (ἡ ἐξ ἀρχῆς ἑκουσία ἔλευσις, Eust.) der Helena und ihre Seufzer, d. i. ihre Reue".

ὁρμίζω (2 ὅρμος), Aor. ὥρμισα, an den Ankerplatz bringen, vor Anker legen, νῆα, Od. 3, 11. 12, 317.; ὕψι ἐπ' εὐνάων oder ὑψοῦ νῆα ἐν νοτίῳ, s. ὑψοῦ.

1 **ὅρμος**, ὁ (εἴρω), Schnur, Kette, bes. herabhängendes Halsgeschmeide, Halsschnur, als Frauenschmuck, Il. 18, 401. Od. 15, 460. Vgl. ἴσθμιον.

2 **ὅρμος**, ὁ, Ankerplatz, Anfurth, Il. 1, 435. Od. 13, 101. Batr. 67., im Hafen, Il. 1, 432. (Mit ὁρμή, ὁρμάω vwdt.)

Ὀρνειαί, αἱ, ep. st. Ὀρνεαί, St. in Argolis, Il. 2, 571.

ὄρνεον, τό, poet. st. ὄρνις, Vogel, Il. 13, 64 †.

ὄρνις, ῖθος, ὁ u. ἡ, Il. 9, 323. 14, 290 u. s., Plur. ὄρνῑθες, Dat. ὀρνίθεσσι, Vogel, ganz allgemein, Il. 9, 323.; dh. sow. von den kleinen Vögeln im Ggstz der grössern Raubvögel, Od. 22, 303. vgl. Il. 15, 690., od. v. Hausvögeln, v. e. Taube, Il. 23, 857 u. s., als von grössern Raubvögeln, wie v. Adler, Il. 12, 201 u. s.; bisw. als Appos. beim Namen des Vogels, ὄρνισιν ἐοικότες αἰγυπιοῖσιν, Il. 7, 59.; λάρος ὄρνις, Od. 5, 51. b) wie οἰωνός, w. s., Weissagevogel, Il. 8, 251. 10, 277. Od. 2, 155. 15, 160.; dh. übhpt Vorbedeutung, Il. 24, 219. [ι ist in den zweisylb. Casus lang, Il. 9, 323. h. Hom. 18, 17, u. kurz Il. 12, 218. 24, 219.; in den dreisylb. immer lang.] (Abltg zw.; nach der gew. Ansicht v. folg.; anders Döderl. n. 2319. u. Curtius Grundz. I S. 313.)

ὄρνῡμι (ὈΡ-), poet. bes. ep., Nebenf. **ὀρνύω** (dav. Impf. ὤρνυον, Il. 12, 142. Od. 21, 100.), Imper. ὄρνῡθι, ep. Inf. ὀρνύμεν, Il. 9, 353. Od. 10, 22., u. ὀρνῡ́μεναι, Il. 17, 546., Fut. ὄρσω, Aor. 1 ὦρσα, Iterativf. ὄρσασκε, Il. 17, 423.; ep. Aor. 2 ὤρορε, trans. = ὦρσα, Il. 2, 146. Od. 4, 712. 23, 222. u. (in ὑπώρορε) 24, 62.; die gleiche F. als Perf. intr. Il. 13, 78. Od. 8, 539., Conj. ὀρώρῃ, Plsqpf. gew. ὀρώρει, ὠρώρει, Il. 18, 498.; Med. ὄρνῠμαι, nur 3 Pr. ὄρνυται, Part. ὀρνύμενος, Il. 4, 421., u. Imper. ὄρνυσθε, Impf. ὠρνύμην, nur 3 Sg. u. Pl. ὤρνυτο u. ὤρνυντο, ohne Augm. ὄρνυτο, Il. 4, 423., v. Fut. ὀροῦμαι, 3 Sg. ὀρεῖται, Il. 20, 140., vom Aor. ὠρόμην 3 Sg. ὤρετο, Il. 12, 279 u. s., ö. zsgzn ὦρτο, 3 Pl. ὄροντο, Od. 3, 471., Conj. ὄρηται, Opt. ὄροιτο, Imper. ὄρσο u. ὄρσεο, ö. Hom., ion. ὄρσευ, Il. 4, 264. 19, 139., Inf. ep. ὄρθαι, Il. 8, 474., Part. ὄρμενος, η, ον, Il. 11, 572. 17, 738. 21, 14. Gleichbedeutend mit dem intr. Pf. Act. ὄρωρε ist Perf. M. ὀρώρεται, Od. 19, 377. 524., Conj. ὀρώρηται, Il. 13, 271. — Ep. Nebenf. ὄρομαι, w. s., u. e. Impf. ὀρέοντο, s. ὀρέομαι.

I) trans. im Act. erregen, bewegen, erwecken, mit Acc. 1) von Personen u. übhpt von Lebendigem, a) in körperliche Bewegung setzen, antreiben, gehen machen, τινὰ κατὰ μέσσον, Il. 5, 8.; ἄλλους ὄρνυθι λαούς, Il. 15, 475. 19, 139.; ὦρσε συφορβόν, trieb ihn zur Eile an, Od. 16, 154.; bes. in feindlicher Beziehung, τινὰ ἐπί τινι, Jmdn gegen Jmdn, Il. 5, 629. 12, 293.; ἀντία τινός, Il. 20, 79.; auch τινά τινι, Il. 17, 72. β) aufstehen lassen, sich erheben lassen, Ἠριγένειαν ἀπ' Ὠκεανοῦ, Od. 23, 348.; aufwecken, Il. 10, 518.; von Thieren, aufjagen, auftreiben, αἶγας, Od. 9, 154.; νεβρὸν ἐξ εὐνῆς, v. Hunde, Il. 22, 190. b) häufig in geistiger

Hinsicht, anregen, antreiben, ermuntern, anfeuern, τινά, bes. von Anregungen durch die Götter, Il. 5, 105. Od. 4, 712.; mit folg. Inf., Il. 12, 142. 13, 794 u. ö. — 2) von Zuständen, erregen, anstiften, veranlassen, verursachen, wie πόλεμον, μάχην, von Körper- wie Gemüthszuständen, νοῦσον, ἵμερον, γόον, φόβον, χόλον, γέλω u. dgl., u. von Naturerscheinungen, ἄνεμον, ἀνέμων ἀυτμήν, ἀήτας, θύελλαν, κύματα, κονίην, Hom. ö. — II) intr. im Med. nebst Perf. 2 ὄρωρα, sich regen, sich bewegen, sich rühren, 1) v. Personen in körperlicher Hinsicht, sich rühren, eilen, Il. 4, 421.; mit Inf. Od. 2, 397.; vorzügl. sich erheben, aufstehen, ἐξ εὐνῆφιν, Od. 2, 2. vgl. 3, 405. 8, 2., ἐκ λεχέων, Il. 11, 2., ἀπ' Ὠκεανοῖο ῥοάων, Il. 19, 2., ἀπὸ θρόνου, Il. 11, 645., ἀπὸ χθονός, Il. 5, 13.; von e. auf dem Meere sich zeigenden Schiffe, Od. 12, 183.; absol. ö. im Imper. Praes. und Aor. ὄρσο u. ὄρσεο, stehe auf! rühre dich! dh. in feindl. Hinsicht, losspringen, losstürmen, anlaufen, χαλκῷ, mit mit der ehernen Waffe od. Lanze, Il. 3, 349. 5, 17., ἐπί τινα, Il. 5, 590 u. s.; v. Dingen, δοῦρα πρόσσω ὄρμενα, vorwärts fliegende Speere, Il. 11, 572.: auch mit Inf. sich erheben, beginnen etwas zu thun, νιφέμεν, ἴμεν, Il. 12, 279. Od. 7, 14., πέτεσθαι, Il. 13, 62.; ἐξ οὗ θεῖος ἀοιδὸς ὄρωρε, seitdem der Sänger anhub, näml. ἀείδειν, Od. 8, 539.; mit Part. ὄρσο κέων, erhebe dich schlafen zu gehen, Od. 7, 342. — 2) von Sachen, sich erheben, erregt werden, anheben, entstehen; bes. im Pf. 2 sich erhoben haben, entstanden sein, εἰσόκε μοι φίλα γούνατ' ὀρώρῃ, so lange sich mir die Glieder noch regen (eigtl. sich erhoben haben), Il. 9, 610. 10, 90. Od. 18, 133.; κονίη ἐκ κρατὸς ὀρώρει, Staub (od. e. Staubwolke) erhob sich von seinem Haupte, Od. 11, 600.; von Ereignissen im Leben, πόλεμος, μάχη, νεῖκος, κυδοιμός, ἀυτή, ἀλαλητός, ὀρυμαγδός usw.; von Naturzuständen, νύξ, φλόξ, ἄνεμος; πῦρ ὄρμενον, das Feuer, das sich erhoben hat, Il. 17, 738. 21, 14.; u. mit Inf. πῦρ ὤρετο καιέμεν ὕλην, Il. 14, 397.; ὦρτο ... οὖρος ἀήμεναι, es erhob sich ein Wind zu wehen, Od. 3, 176.

ὀροθύνω, = d. vhg., erregen, anreizen, antreiben, ermuntern, τινά, Il. 10, 332. 15, 572.: von Sachen, ἐναύλους, die Gebirgswasser aufregen, steigen lassen, Il. 21, 312., ἀέλλας, Od. 5, 292. — Aus ὄρω, Ὀρ-verl., Lob. Path. El. p. 182.

ὄρομαι, Dep., Acht haben, die Aufsicht führen, ἐπὶ δ' ἀνέρες ἐσθλοὶ ὄρονται od. ὄροντο, dabei führen oder führten wackere Männer die Aufsicht, Od. 14, 104. 3, 471. Hierzu gehört das Plsqpf. Act. in Bdtg des Impf. ὀρώρει, Il. 23, 113 ἐπὶ δ' ἀνὴρ ἐσθλὸς ὀρώρει in gleicher Bdtg. (Von der Wurz. ὀρ, ϝορ, wov. 3 οὖρος, ὁράω u. a., Lob. zu Buttm., G. Curtius Grundz. I S. 312. vgl. insb. Död. n. 2274, so auch Ameis. Gew. wird ὄρομαι als Pass. v. ⁰ὄρω (v. d. Wurz. ὀρ, wov. ὄρνυμι) betrachtet, „in Bewegung sein, sich rühren"; Schol. ἐρρωμένως συνέπονται, u. ὄροντο als Aor. M. v. ὄρνυμι (od. v. ἐπόρνυμι in tm.), „es erhoben sich, nahten" usw.

ὄρος, εος, τό, ion. οὖρος, Dat. ὄρεσι, ὄρεσσι, ep. Gen. u. Dat. ὄρεσφιν, Il. 4, 452. 11, 474. Berg, Gebirg, Anhöhe, Hom. ö.; mit Gen. Κυλλήνης, Τηρείης, Il. 2, 603. 829. (Eigtl. das Erhobene, von ὄρνυμι.)

ὀρός, ὁ, die Molken, der wässrige Theil der geronnenen Milch, *Od. 9, 222. 17, 225. (Sanskr. *saras*; schwerlich von ῥέω.)

ὀρούω, poet., (ὈΡ-, ὄρνυμι), Fut. ὀρούσω, h. Ap. 417., b. Hom. nur Aor. ὄρουσα, schnell oder ungestüm sich erheben, losstürzen, losfahren, von Lebendigem und Leblosem, ἐπί τινι, auf Jmdn, *Il. 14, 401., ἐν μέσσῃσιν, Il. 15, 635., ἐν Τρωσί, Il. 16, 258. (vgl. ἐνορούω); ἐς δίφρον, auf den Wagen springen, Il. 11, 359.; ἐς βυσσόν, Il. 24, 80.; vom Drachen, πρὸς πλατάνιστον, Il. 2, 310.; von der Lanze, αἰχμὴ ἄλιον ἀπὸ χειρὸς ὄρουσεν, Il. 13, 505. 16, 615.; Αἰνείας θεοῦ ἀπὸ χειρὸς ὀρούσας, losfahrend (d. i. geschnellt) von —, Il. 20, 327.

ὀροφή, ἡ (ἐρέφω), Decke, Dach, Od. 22, 298 †. (Ameis „Deckbalken" = μέλαθρον.)

ὄροφος, ὁ (ἐρέφω), das Rohr, womit man Häuser deckt, Il. 24, 451 †.

ὀρόω, ep. zerd. st. ὁρῶ, s. ὁράω.

ὄρπηξ, ηκος, ὁ, poet., Sprössling, Zweig, Ast, Il. 21, 38 †. (v. ὈΡ-, Lob. Rhem. p. 283.)

ὄρσας, ὄρσασκε, ὄρσεο, zsgz. **ὄρσευ,** u. **ὄρσο,** s. ὄρνυμι.

Ὀρσίλοχος, ὁ, 1) S. des Alpheios, V. des Diokles, Herrscher in Pherae in Messenien, Il. 5, 546. Od. 3, 488. 21, 16. — 2) S. des Diokles, Br. des Krethon, Il. 5, 542. 549. — 3) ein Troer, Il. 8, 274. — 4) ein erdichteter S. des Idomeneus, Od. 13, 260.

ὀρσοθύρη, ἡ (ὄρνυμαι, θύρα), verm. e. im Männersaale dem Haupteingang schräg gegenüber hoch angebrachte Thüre od. Pforte, zu der man nur durch e. angelegte Leiter od. Treppe bequem gelangen konnte, oder sich in Ermangelung derselben hinaufschwingen musste, u. die in die λαύρη, w. s., vermittelst einer draussen angestellten Leiter (od. Treppe) führte, etwa Stiegenthür, Treppenpforte, *Od. 22, 126 (das. Fäsi). 333. Nach Döderl. n. 986 v. ὄρρος, „Hinterthür", die aus dem Männersaale über den Hof nach der Strasse führte.

***ὀρσολοπεύω,** poet., angreifen, anfallen, τινά, h. Merc. 308. (v. ὀρσόλοπος, „stürmisch, kriegerisch", v. ὈΡ-, ὄρνυμι u. λόπος, λόφος, eigtl. „mähnesträubend").

Ὀρτυγίη, ἡ, eigtl. „Wachtelland" (v. ὄρτυξ), e. mythisches Land, nach der Vorstellung des Dichters in der Nähe von Συρίη, w. s., gelegen, Od. 15, 404., wo Artemis den Orion tödtete, Od. 5, 123.; h. Ap. 16 wird Ὀρτ. als Geburtsstätte der Artemis, neben Delos, der Geburtsstätte Apollons genannt; man verstand darunter die kleine Insel Rheneia bei Delos, so wie an den StSt. der Od. Delos den alten Erkll. zufolge, allein diese Deutung ist unstatthaft; das Weitere s. unter Συρίη u. τροπή. Ueb. den Namen s. Prell. Gr. Myth. (I S. 229.)

ὀρυκτός, ή, όν (ὀρύσσω), gegraben, τάφρος, *Il. 8, 179. 9, 67 u. s.

ὀρυμαγδός, ὁ, poet., Getöse, Lärm,

einer Menge versammelter bes. sich bewegender Individuen, bes. Menschen, Getümmel, als der Kämpfenden, versammelter od. eilender Kriegsschaaren, Il. 2, 810. 9, 248 u. s., ἵππων τε καὶ ἀνδρῶν αἰχμητάων, Il. 17, 740., der Freier, Od. 1, 133.; der Jäger und Hunde, Il. 10, 185.: seltner v. Getöse lebloser Gegenstände, wie beim Holzfällen, Il. 16, 633.: vom Brausen eines Stromes, Il. 21, 256.; vom Krachen fortgerissener Steinblöcke, Il. 21, 313.; oder eines hingeworfenen Holzstückes, Od. 9, 235. (Abltg zw.; nach den Alten v. e. W. ὀρυγμός = βρυχμός, „Gebrüll", also verl. mit Metathesis, vgl. Döderl. n. 984. G. Curtius Grundz. I S. 315.; dagegen s. Lob. Path. Pr. p. 510.)

ὀρύσσω, Aor. ὄρυξα, b. Hom. stets ohne Augm. graben, aufgraben, τάφρον (ὀρύξομεν, verk. Conj. Aor.), Il. 7, 341. 440., βόθρον, Od. 10, 517.: ausgraben, μῶλυ, Od. 10, 305.

† **ὀρφἄνικός**, ή, όν, poet. st. ὀρφανός, verwaist, elternlos, vaterlos, παῖς, *Il. 6, 432. 11, 394.; ὀρφ. ἦμαρ, Tag der Verwaisung, d. i. Schicksal einer Waise, Il. 22, 490.

ὀρφἄνός, ή, όν, verwaiset, Od. 20, 68 †.

ὀρφναῖος, η, ον, poet., (ὄρφνη), finster, dunkel, νύξ, h. Merc. 97.; gew. νύκτα δι' ὀρφναίην, Il. 10, 83. 276. 386. Od. 9, 143 u. s.

ὄρχἄμος, ὁ, poet., Führer, Gebieter, Herrscher, stets mit ἀνδρῶν und λαῶν, Il. 2, 837. Od. 4, 316 u. ö.; auch vom Sauhirt Eumaeos, Od. 15, 351. 389. 16, 36., und v. Rinderhirt Philoetios, Od. 20, 185. 254.; absol. Batr. 365. (Wahrsch. m. ἄρχω vwdt, vgl. Curtius Grundz. I S. 158 ff., schwerlich nach Döderl. n. 901 v. ὀρέγω, vwdt m. ὄρχος, „der richtet, der Ordner".)

ὄρχἄτος, ὁ, poet., (verl. v. ὄρχος), das Ganze einer in Reihen geordneten Pflanzung, Garten, φυτῶν, Baum-, Fruchtgarten, Il. 14, 123. Od. 7, 112. 24, 222. 245. 257. 258. (Döderl. n. 900 erklärt es mit ὄρχος für synonym.)

ὀρχέομαι, Dep. Med., ion. 3 Pl. Impf. ὠρχεῦντο, Aor. ὠρχησάμην, hüpfen, bes. tanzen, Il. 18, 594. Od. 8, 371. 377. 14, 465. (Nach Döderl. n. 902 m. ὄρχος vwdt, wie „Reigen mit Reihe".) — Dav.

ὀρχηθμός, ὁ, ion. u. poet., das Tanzen, der Tanz, Reigentanz, Il. 13, 637. Od. 8, 263. 23, 134 u. s.

ὀρχηστήρ, ῆρος, ὁ, poet., Il. 18, 494 †, u. **ὀρχηστής**, οῦ, ὁ (ὀρχέομαι), der Tänzer, *Il. 16, 617. 24, 261.

ὀρχηστύς, ύος, ή, ion. st. ὄρχησις, das Tanzen, der Tanz, Il. 13, 731. Od. 1, 152 u. s.; Dat. zsgz. ὀρχηστυῖ, Od. 8, 253. 17, 605.

Ὀρχομενός, ὁ, 1) Μινύηιος, uralte St. in Böotien, am Einflusse des Kephisos in den Kopaïssee, Hauptort des Reiches der Minyer, bes. merkwürdig durch das Schatzhaus des Minyas, Ruinen bei dem j. Dorfe *Skripú*, die aber, ausser den Ruinen des Schatzhauses, sämmtlich der auf dem Platze der alten erst nach der Schlacht von Chäroneia erbauten neuen Stadt angehören (vgl. Vischer Erinner. S. 585 ff.), Il. 2, 541. Od. 11, 284. — 2) St. in Arkadien, auf e. 2912 F. hohen F. von der noch j. Ruinen vorh., Il. 2, 605. s. E. Curtius Pelop. I S. 220 ff.

ὄρχος, ὁ, eine Reihe von Bäumen od. Weinstöcken, od. das einzelne Gelände von Spaliergewächsen (V. „Rebengeländer"), *Od. 7, 127. 24, 341. Vgl. Nitzsch zu Od. 7, 112. (Nach d. Alten v. ἔρχομαι, Lob. Path. Pr. p. 369.; nach Döderl. n. 900 v. ὀρέγω.)

ὄρωρε, ὀρώρεται, s. ὄρνυμι.

ὀρώρει, s. ὄρνυμι u. ὄρομαι.

ὀρωρέχαται u. **ὀρωρέχατο**, s. ὀρέγω.

1 **ὅς**, ἥ, ὅ, Relativ- u. Demonstrativpron., Gen. οὗ, ἧς, οὗ, ep. auch ὅου, Il. 2, 325. Od. 1, 70. h. Ap. 156 (welche F. Ahrens Formenl. S. 14 in ὅο geändert wissen will) u. ἕης st. ἧς, Il. 16, 208. Plur. Dat. b. Hom. ἧς, ἧσι, Ueber den urspr. Begriff v. ὅς s. Thiersch §. 316, 5.

A) Relativpron., welcher, welche, welches, od. der, die, das, häufig b. Hom. neben ὅ, ἥ, τό, w. s. I) Eigenthümlichkeiten im Gebrauch des ὅς so wie der übrigen Relativpronomina ὅστε, ὅσπερ usw.: 1) bisw. steht es nicht an der Spitze des Satzes, wie es die natürliche Ordnung erheischt, sondern tritt einem betonten Worte nach, διαμπερὲς ἥ σε φυλάσσω, Od. 20, 47.; in Vbdg mit Gen. steht es sow. vor als nach, ὅτεῳ μαρναμένων, Il. 12, 428 u. s., δμωάων ἥτις ἀρίστη, Od. 16, 25 u. s. — 2) oft wird das Demonstrativ, welches eigtl. dem Relativ vorangehen sollte, weggelassen und zwar nicht nur bei Gleichheit der Casus, sondern auch bei Verschiedenheit derselben, καὶ ἥ κ' εὐεργὸς ἔησιν, sc. ταύτῃ, Od. 11, 434 u. s. häuf. — 3) häufig weicht das Relativpron. von dem vorausgehenden Substantiv ab (nach der Konstr. κατὰ σύνεσιν, vgl. Kühner Schulgr. §. 332. 5, a), *a*) im Geschlecht, Διὸς τέκος, ἥτε, Il. 10, 278., φίλον θάλος, ὃν τέκεν αὐτή, Il. 22, 87. *b*) im Numerus: auf Kollektiven bezieht sich oft das Rel. im Pl., λαὸν Τρωικόν, οὕς, Il. 16, 369.; Τηλέπυλον Λαιστρυγονίην, οἳ κτέ, wo das Rel. auf die Ew. der Stadt geht, Od. 22, 319.; bezeichnet das Subst. e. Individuum, so deutet der darauf sich beziehende Pl. auf die ganze Gattung hin, umgekehrt bezieht es sich bisw. im Sg. auf ein Subst. im Plur., bes. in Vbdg mit κέ od. ἄν, zB. κῆτος, ἅ (dergleichen) ... βόσκει, Od. 12, 97., ἤ μάλα τις θεὸς ἔνδον, οἳ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχουσιν, Od. 9, 40.; τοὺς ἄλλους, ὅν κε κιχείω, Il. 11, 367. 16, 621. — 4) der relative Satz wird dem demonstrativen vorgestellt (Umstellung), Il. 9, 131. 17, 640. 18, 460 u. s. Kr. Dial. 50, 2, 6. — 5) folgen zwei oder mehrere durch καί, τέ, δέ verbundene Sätze auf einander, welche verschiedene Casus des Relativs verlangen, so lässt Hom. entweder das Relativ im zweiten Satze ganz weg, δοίη δ' ᾧ κ' ἐθέλοι καί οἱ (st. καὶ ὅς οἱ) κεχαρισμένος ἔλθοι, Od. 2, 54., Il. 3, 235. Od. 1, 161 u. s., vgl. Thiersch a. a. O. 9.; oder es steht statt desselben ein Demonstrativ- oder Personalpronomen, ἦ γὰρ ὀίομαι ἄνδρα χολωσέμεν, ὃς ... μέγα κρατέει καί οἱ (st. καὶ ᾧ) πείθονται Ἀχαιοί, Il. 1, 79. 14, 94. Od. 8, 576 u. s., s. Thiersch a. a.

O. 8. — 6) Attraction (richtiger Assimilation, Krüger Gr. §. 51, 10 a): das Relativ steht als Obj. statt im Acc. im Cas. des vorhergehenden Nomens, auf welches es sich bezieht, τῆς γενεῆς, ἧς — δῶκε st. ἥν δῶκε, Il. 5, 265. (wo aber, wie Fäsi erkl., ἧς „aus welchem" gedeutet werden kann); ausserdem Od. 24, 31., u. beim Pass. Il. 23, 649. (In diesen StSt. fasst Kr. Dial. 51, 9, 1 den Genit. als Genit. der Relation.) *b*) das Subst. tritt in den Cas. des Relativs (umgekehrte Assimil.), ἄλλου δ' οὔ τευ οἶδα, τεῦ ἂν κλυτὰ τεύχεα δύω, st. ἄλλον δ' οὔ τινα οἶδα, Il. 18, 192. vgl. 10, 416 (das. Fäsi). 14, 371. Thiersch §. 344, 2. 6. Kühner §. 332, 6. Kr. Dial. 51, 9, 2. — 7) oft wird das Nomen in den Relativsatz gezogen, οὐδὲ τὰ ἤδη, ἅ ῥα Ζεὺς μήδετο ἔργα, st. τὰ ἔργα, ἅ ῥα Ζ. μ., Il. 2, 38. 18, 460 u. ö; wobei oft noch Assimilation Statt findet, τὰς μέν οἱ δώσω, μετὰ δ' ἔσσεται, ἣν ποτ' ἀπηύρων κούρην Βρισῆος, st. μετὰ δ' ἔσσεται κούρη Βρ., ἣν ποτ. ἀπ., Il. 9, 130. vgl. Il. 7, 186. Od. 1, 76. 4, 11 u. s., s. Thiersch §. 344, 7. — 8) Relativsätze als Vertreter anderer Sätze (in denselben steht das Verb. in dem Modus, den die entsprechende Conjunct. erfordern würde), *a*) hypothetischer, βέλτερον ὃς (= ἐάν τις) φεύγων προφύγῃ κακὸν ἠὲ ἁλώῃ, Il. 14, 81. vgl. Nägelsb. Exc. III, 2. Aufl.; ἶσόν τοι κακόν ἐσθ' ὅς (= εἴ τις) τ' οὐκ ἐθέλοντα νέεσθαι ξεῖνον ἐποτρύνει, καὶ ὃς ἐσσύμενον κατερύκει, Od. 15, 73. vgl. Kr. Dial. 51, 11, 4.; ähnlich οὕτω γάρ κεν μοι ἐυκλείη ... εἴη :.. ὅς (auf μιν zu beziehen = εἰ ἐγώ) σε ... αὖτις κτείναιμι, Od. 14, 405. *b*) finaler, τόν γ' εἴ πως σὺ δύναιο — λελαβέσθαι ὅς κεν (= ἵνα αὐτός) τοι εἴπῃσιν ὁδόν, dass er dir sage, Od. 4, 389. 10, 539. vgl. Il. 21, 127. *c*) kausaler, νῦν δὲ τόδε μέγ' ἄριστον ... ἔρεξεν, ὃς (*quippe qui*) τὸν λωβητῆρα ..., ἔσχ' ἀγοράων, Il. 2, 275., vgl. Od. 18, 222. wo ὅς ἔασας für ὅτι σὺ ἔασας. — II) Konstruction, 1) mit Ind., *a*) wo etwas als wirklich od. faktisch bezeichnet wird, Il. 1, 37 u. überall: b. Hom. in gewissen Fällen beim Fut. auch mit κέ, s. κέ I, 2, *e*, *δ*). Thiersch §. 345, 2, b. Nägelsb. III, 2. Aufl. *b*) mit Ind. der historischen Zeitformen und ἄν od. κέ, darüber s. κέ I, 2, *b*). — 2) mit Conj. nur von Gegenwärtigem od. Zukünftigem, und zwar *a*) wenn etwas als erwartet ausgesprochen wird, so dass der Conjunct. dem Fut. ziemlich gleichbedeutend ist, νῦν δ' οὐκ ἔσθ' ὅστις θάνατον φύγῃ, der dem Tode entgehen wird, Il. 22, 104. vgl. 3, 287. 460. Od. 18, 335.; übr. s. 3) z. E. *b*) in allgemeinen Sätzen (s. ὁπότε 2, *b*), πολλὰ ἄλγεα ἔχει πατρὸς παῖς οἰχομένοιο, ᾧ μὴ ἄλλοι ἀοσσητῆρες ἔωσιν, Od. 4, 164. vgl. 1, 416 u. ö.; dh. *α*) ὅς ἄν, ὅς κε, wer nur immer, s. ἄν II, 2), κέ II, 2, *b*). *β*) bei Vergleichungen, Il. 13, 63. 17, 110. Thiersch §. 346, 3, b. — 3) mit Opt. *a*) ohne ἄν nach einer historischen Zeitform, wo der Conj. nach e. Haupttemp., Il. 10, 20. 489 u. s. Thiersch §. 347, 1. *b*) im Wunsche, Il. 14, 107. 17, 640 u. s. Thiersch §. 347, 1, a.: mit κέ, Il. 15, 738. *c*) mit κέ in den Fällen, wo die Aussage als blosse Vorstellung oder Meinung bezeichnet wird, wo oft der Opt. als milderer Ausdruck für d. Indic. erscheint, s. κέ III, 2) u. Thiersch §. 347, 5.: bisw. lassen sich solche Sätze in hypothet. Nachsätze auflösen, zu denen der Vordersatz zu suppliren ist, zB. ἀλλ' ἄγε τινὰ μάντιν ἐρείομεν, ὅς κ' εἴποι, der sagen würde (nämlich wenn er gefragt würde), Il. 1, 64 (das. Nägelsb.). (Bekk. II ὅς ϝείπῃ im Sinne von ὅς ἐρεῖ, s. oben 2, *a*). — III) absol. Gebr. einiger Cass. *a*) Dat. Fem. οὗ, ᾗ, ἧχι s. d. *b*) Acc. neutr. ὅ, dass, Il. 5, 433. 8, 32. Od. 11, 540 u. s. ö.; auch auf e. vorhergehendes Demonstr. sich beziehend, Il. 1, 120. 8, 362. 9, 493. 17, 207. *c*) ἐξ οὗ s. ἐκ 2). — IV) in Vbdg mit Part., *a*) ὃς δή, welcher od. der eben, der nun offenbar, Il. 21, 315. 24, 167.; auch der schon, Od. 2, 284 u. s.; s. Hart. Partikell. I S. 256. *b*) ὅς καί, der auch, der ja, Hom. ö. — Vgl. über das Relativ. b. Hom. F. Otto Beiträge zur Lehre vom Relat. b. Hom. Weilburg 1859. Fr. Kratz Quaestt. Hom. I de pron. ὅς et ὅστις, Colon. 1854.

B) als Demonstrativpronomen st. οὗτος, dieser, diese, dieses und das betonte er, sie, es, gew. mit οὐδέ, μηδέ, γάρ, καί, ὡς ἣ δύσετ' Ἀχαιῶν ἔθνος, Il. 17, 551.; ὃ γὰρ γέρας ἐστὶ θανόντων, Il. 23, 9. vgl. 21, 198. Od. 1, 286 u. s.: sich auf ein vorhergehendes Relat. beziehend, μηδ' ὅντινα γαστέρι μήτηρ — φέροι, μηδ' ὃς φύγοι, auch der nicht, Il. 6, 59. 7, 160. Od. 4, 653.: οἳ — οἵ, diese — jene, Il. 21, 353. 354.

2 ὅς, ἥ, ὅν (ϝός, ϝή, ϝόν), im Gen. Sg. οἷο (ϝοῖο), Il. 3, 333. 20, 235. Od. 1, 78. 444 u. s.; poet. bes. ep. Possessivpron. der dritten Person, st. ἑός, ἑή, ἑόν, sein, ihr, häuf. Hom., und zwar bald vor, bald nach dem Nomen, zu dem es gehört, ἧς νηός, οἷσι φίλοισι, θυγατέρος ἧς, τέκεϊ ᾧ u. dgl.; auch mit Art., τὸ ὃν μένος, Il. 21, 308 u. s.; τὰ ἃ κῆλα, Il. 12, 153.; τὰ ἃ πρὸς δώματα, Il. 15, 58. : im Acc. auch mit dem encl. δε, ὅνδε δόμονδε, s. δόμος u. δε. — Zw. sind die StSt. b. Hom., wo es für die 2. u. 1. Pers. steht, näml. Od. 1, 402., wo seit Bekk. u. Dind. (ausser bei Ameis) σοῖσι st. οἷσι (vgl. Nitzsch), u. wo es = ἐμός, Od. 9, 28 (hier erklärt man es besser „eigen" (so Ameis auch 1, 402), u. 13, 320., welcher Vs., wie die 3 folgenden, unecht ist; vgl. Buttm. Lex. I S. 90 ff. Kr. Dial. 25, 3, 4.

ὁσάκι, nur in ep. F. ὁσσάκι, wie vielmal, wie oft, so oft als, Il. 21, 265. 22, 194. Od. 11, 585.

ὁσάτιος, η, ον, u. ὁσσ., ep. st. ὅσος, wie viel, λαός, Il. 5, 758 †.

ὁσίη, ἡ, 1) das göttliche oder natürliche Recht, und Alles, was darnach geheiligt oder erlaubt ist, daher οὐχ ὁσίη mit Inf., es ist nicht nach dem natürlichen Recht erlaubt, es ist nicht recht, Od. 16, 423. 22, 412.; ἐκ πάσης ὁσίης, nach vollem Recht, h. Merc. 470. — 2) der heilige Dienst, der heilige Brauch bei den Opfern und der Verehrung der Götter, h. Ap. 237.; ὁσίη κρεάων, der heilige Brauch des Opferfleisches, h. Merc. 130.; ὁσίης ἐπιβῆναι, zum heiligen Dienste schreiten, h. Merc. 173. Cer. 211.; von

* **ὅσιος**, η, ον, eigtl. durch göttliches Recht geheiligt; von Personen, fromm, gottesfürchtig, Ep. 6, 6.

ὅσος, ὅση, ὅσον, ep. **ὅσσος**, beide FF. b. Hom., 1) wie gross, wie weit, wie lange, wie viel, wie sehr, von dem Raume, der Zeit, der Zahl und dem Grade: ö. in Korrelation mit τόσος, in welchem Falle es durch als od. wie übersetzt wird, Il. 9, 127. 24, 670 u. s.; bisw. ist das korrespondirende Demonstr. zu ergänzen, τὴν δὲ γυναῖκα εὗρον, ὅσην τ' ὄρεος κορυφήν, ich fand sie so gross, wie e. Berghaupt, Od. 10, 113.; φωνὴ μὲν ὅση σκύλακος, so stark wie die usw., Od. 12, 86.; in Beziehung auf e. vorhergehendes πᾶς od. πολύς, χῶρον ἅπαντα, ὅσσον ἐπεῖχε νέκυς, den ganzen Raum, welchen der Leichnam einnahm, Il. 23, 190 vgl. unter *b*); auch mit Gen. Substant. ὅσον πένθεος s. v. a. ὅσον πένθος, Il. 11, 658.; m. τὶς vbdn, wie gross ungefähr, Od. 10, 45. *b*) im Pl. wie viele, so viele als, alle welche, Τρῶας δέξασθαι, ἐφέστιοι ὅσσοι ἔασι, Il. 2, 125 u. s.; πάντα ὅσα, alle welche, Il. 22, 115 u. s.; πολλὰ ὅσσα, so viele als, Il. 22, 380 u. ö.; m. Gen. Τρώων ὅσσοι ἄριστοι, alle die besten unter d. Tr., Il. 12, 13. Spitzn. z. Il. 9, 55.; ὅσσα τάδ' ἄσπετα πολλά, eigtl. als Ausruf, wie das unaussprechlich viel ist! d. i. nach dem zu urtheilen, wie viel das ist, Od. 4, 75. — 2) das Neutr. Sg. **ὅσον**, ep. **ὅσσον**, als Adv., wie sehr, wie viel, wie weit; so sehr, so weit, in Korrelation mit τόσον, Il. 5, 786. 21, 371. Od. 4, 356.; ὅσσον, so weit als, Il. 5, 860.: nur, ὅσον ἐς Σκαιὰς πύλας ἵκανεν, er kam nur bis ..., Il. 9, 354.; so ὅσον τε, Il. 10, 351. 23, 327. Od. 10, 113.: ὅσον τε mit Acc. des Maasses, ungefähr, etwa, ὅσον τ' ὄργυιαν, Od. 9, 322. 325. 10, 167. 517. 11, 25., eigtl. e. Art Assimilation od. Attraction od. (mit Ameis z. Od. 9, 325.) e. Brachylogie, vgl. Kühner §. 232, 7. u. Od. 10, 113.; ὅσον τ' ἐπὶ ἥμισυ, ungefähr bis zur Hälfte, Od. 13, 114. *c*) ὅσσον ἐπί und ὅσον τ' ἐπί st. ἐφ' ὅσον, so weit als, Il. 2, 616. 3, 12. 15, 358. 21, 251. Od. 13, 114. *d*) beim Compar. u. Superl. um so viel als, wie viel, ὅσσον βασιλεύτερός εἰμι, Il. 9, 160. vgl. 16, 722.; ὅσον ἐγὼ — ἀτιμοτάτη εἰμί, wie sehr ich die ungeehrteste bin, Il. 1, 516. 8, 17. Od. 7, 317 u. s. Ueber ὅσος τε und ὅσος περ, s. τέ u. πέρ.

ὅσπερ, ep. auch **ὅπερ**, ἥπερ, ὅπερ, Il. 7, 114. 21, 107., Dat. τῇπερ, Od. 13, 130., Nom. Pl. τοίπερ, Od. 13, 130., Gen. τῶνπερ, Il. 13, 638. Jetzt richtiger stets getrennt geschr. ὅς (ὅ) περ, ἥ περ, ὅ περ, da περ bisw. vom Relat. durch e. Wort getrennt ist, ὅς ῥ' ἔβαλέν περ, Il. 4, 524., οἵ τὸ πάρος περ, Il. 13, 101 u. s. Das verstärkende πέρ zeigt an: *a*) dass sich der Relativsatz zu dem Hauptsatz in gleichem Umfange verhalte: durchaus, ganz derselbe, gerade der, welcher, der eben, θεός, ὅσπερ ἔφηνεν, gerade der Gott, welcher, Il. 2, 318. vgl. 4, 524. 9, 367. *b*) oder dass die beiden Sätze einander widerstreben, ὑπόσχεσις, ἥνπερ ὑπέσταν, d. i. ὑποστάντες περ, die sie doch versprochen haben, Il. 2, 286 (das. Nägelsb.). 6, 100. Od. 20, 46. Oft kann es jedoch nur durch das einfache Relativ welcher übersetzt werden; vgl. πέρ. Ueb. d. Konstr. s. ὅς. — Dat. Fem. ᾗπερ, ion. τῇπερ, adverbial, *a*) auf welchem Wege, in welcher Richtung, Il. 6, 41. 12, 33. 21, 4. Od. 4, 565 (τῇπερ). *b*) wie, Il. 7, 286.; ᾗπερ δή, Il. 9, 310.

ὄσσα, ἡ, 1) Stimme, Laut, wie der Zither, h. Merc. 443. — 2) Ruf, Gerücht, Gerede, Sage, bes. wovon der Urheber nicht bekannt ist; sie wird daher, wie Alles, von dem man den Grund nicht angeben kann, von Gott abgeleitet, Od. 1, 282. 2, 216. Vgl. Nägelsb. Hom. Th. S. 158. (Nach den Alten v. ὄσσομαι; nach Buttm. v. ὄψ, ἔπος; nach Lob. Rhem. p. 257 haben beide e. gemeinsamen Stamm.) — **Ὄσσα**, ἡ, als N. pr. Ossa, Botin des Zeus, Il. 2, 93. Od. 24, 413.

Ὄσσα, ἡ, Gebirge in Thessalien, berühmt als Sitz der Kentauren, j. *Kissabos*, Od. 11, 315.

ὅσσα, ὁσσάκι, ὁσσάτιος, ep. st. ὅσα usw., w. s.

ὄσσε, nur Nom. u. Acc., nach Ein. Dual. (synk. aus ὄσσεε) nach A. Plur. (apokop. aus ὄσσεα) neutr., die Augen, Hom. ö. Das Attribut steht im Dual ὄσσε φαεινώ, Il. 13, 3. 14, 236., im Pl. Il. 13, 435 u. 616 (wo unbeschadet des Metrums der Dual stehen könnte); das Vb. im Sg., Il. 12, 466. 23, 477. Od. 6, 131., im Pl. 13, 617. 16, 792. 17, 695. 19, 17 u. ö., im Dual. Il. 15, 608. 17, 679.; der Plur. ὄσσοις, h. 31, 9. Vgl. Lob. de apoc. I p. 5. Path. El. I p. 261 sq. Die Gramm. nehmen als Nomin. ὁ ὄσσος u. τὸ ὄσσος an. Dav.

ὄσσομαι, ep. Dep. Med., nur Pr. u. Impf., eigtl. „mit Augen schauen, sehen", vgl. προτιόσσομαι; bes. *a*) mit dem Geiste schauen, vorhersehen, ahnen, κακά od. κακόν, Od. 10, 374. 18, 154., ἄλγεα θυμῷ, Il. 18, 224.: ohne Zusatz, Od. 20, 81. *b*) im Geiste sich vorstellen, πατέρα, Od. 1, 115., Ὀδυσσῆα, Od. 20, 81. c) etwas andeuten, vorher verkündigen, u. zwar durch das äussere Ansehen, durch Blick, Geberde, κακά, Il. 1, 105., u. so auch Il. 24, 172., wo es A. „androhen" übersetzen: übtr. v. Weissagevögeln, ὄλεθρον, Böses drohen, ahnen lassen, Od. 2, 152., vom Meere, Il. 14, 17.

ὅσσος, η, ον, ep. st. ὅσος.

ὅστε, ἥτε, ὅ τε, poet. u. ion., (ὅς τε), dafür auch **ὅτε** (von ὅ, w. s.), Il. 15, 468. 16, 54. 17, 757., u. Plur. Neutr. τάτε st. ἅτε, Il. 5, 481. 20, 65. Od. 8, 558. 13, 60. 14, 80., u. Acc. Fem. τάστε, Il. 11, 554.; die Neuern seit Bekk. mit Ausnahme Bäuml.'s schreiben stets getrennt, ὅς τε usw., welche Schrb. schon desshalb vorzuziehen, da bisw. τέ von ὅς durch e. Partikel wie ῥά, μέν u. dgl. getrennt ist, Il. 15, 411. Od. 5, 369 u. s., vgl. Hartung Partikell. I S. 78 f., der welcher, die welche, das welches (τέ zeigt die gegenseitige innere Beziehung des Haupt- und Nebensatzes an), Il. 2, 365. Od. 3, 73 u. s. häufig; seltner einem Demonstr. korrespondirend, Il. 5, 332. 24, 758. Od. 7, 312. — Ueber ἅτε als Adv. s. d. — Od. 5, 438 κύματος, τάτ' ἐρεύγεται ἠπειρόνδε ist nach ὅς

A, I, 3, *b*) zu erklären, also ebensowenig adverbial wie ἅτε. — Die für die Schrb. ὅστε sind, stützen sich darauf, dass dieselbe wegen der Unterscheidung von ὅς τε, ὅ τε usw., „und welcher, e, es“ (wie in ὅς τε —, ὅς τε, „sowol welcher — als auch welcher“, Il. 2, 365. 12, 269. 15, 80. 21, 609. Od. 3, 185., ὅτε — ὅς τε, Il. 13, 278., τά τε — ἅ τε, Od. 7, 312., ὅ,τε — ὅ,τε, Il. 9, 320., αἵ τε —, καὶ αἵ, Od. 16, 317) vorzuziehen sei.

ὀστέον, τό, ep. Gen. u. Dat. Pl. ὀστεόφιν, Od. 12, 45. 14, 134. 16, 145. der Knochen, das Bein, sow. v. Lebenden, Il. 12, 185. Od. 16, 145 u. s., als v. Todten, Pl. die Gebeine, Il. 7, 334. Od. 11, 219.; von den Knochenüberresten e. verbrannten Leichnams, Il. 23, 239. 252.; λευκὰ ὀστέα, die weissen Knochen eines Lebenden, Il. 16, 347. Od. 11, 221., von den von Fleisch entblössten Gebeinen der Todten, Od. 1, 161.

ὅστις, ἥτις, ὅ,τι, Pron. rel., Gen. οὕτινος, ἧστινος usw., dav. b. Hom. ausser Nom. Sg., Acc. Sg. ὅντινα, Nom. Pl. οἵτινες, αἵτινες, Acc. οὕστινας, Il. 4, 240. Od. 7, 211., ἅστινας, Od. 8, 573. Die Neuern seit Bekk. ausser Bäuml. schreiben stets getrennt, ὅς τις, ἥ τις usw., wogegen s. Lob. Path. El. I p. 578. Ausserdem hat Hom. Sg. Nom. ὅτις, Il. 3, 279. Od. ö., Neutr. ὅ,ττι, apostr. ὅττ', Od. 15, 317.; ion. Gen. ὅτευ, Od. 17, 421. 19, 77., ep. ὅττεο, Od. 1, 24. 22, 377., zsgzn. ὅττευ, Od. 17, 121.; Dat. ὅτεῳ, Od. 2, 114., zweisylb. Il. 12, 428. 15, 664.; Acc. ὅτινα, Od. 8, 204. 15, 395.; Gen. Pl. ὅτεων, Od. 10, 39., Dat. ὁτέοισι, Il. 15, 491.; Neutr. Pl. ὅτινα, Il. 22, 450.; gew. ἅσσα w. s. Vgl. üb. die FF. ὅτις usw. Lob. Path. El. I p. 577. 1) welcher, welche, welches nur oder immer, zur Bezeichnung der Unbestimmtheit od. Allgemeinheit; dh. auch oft zu übersetzen: jeder der, wer auch nur, Il. 2, 188. 19, 260. Od. 1, 47 u. s. Ueber die Konstruct. mit den Mod. s. ὅς. — 2) Zuweilen geht es auf einen bestimmten Gegenstand besonderer Art, doch so, dass der Begriff der Unbestimmtheit dabei zum Grunde liegt, solcher welcher, Od. 2, 124. — 3) In der indirekten Frage, welcher, welche, welches, wer, was, Il. 3, 167. 192. Od. 1, 401.; auch in dem Sinne von οἷος, ὁποῖος, *qualis*, was für einer, zB. Od. 9, 174 τῶνδ' ἀνδρῶν πειρήσομαι οἵτινές εἰσιν, ἤ ῥ' οἵ γ' ὑβρισταί κτέ.: ξεῖνος ὅδ', οὐκ οἶδ' ὅστις, eingeschoben, ich weiss nicht, wer er ist, dieser mir unbekannte Fremdling, Od. 8, 28.; dh. ὅ,τι in der indir. Fr., warum, weshalb (eigtl. „was“, welches auch von uns in dies. Bdtg gebraucht wird), Il. 1, 64.; in scheinbar direkter Frage; ὅ,τι δή (Eust. τί δή ποτε) χρειὼ τόσον ἵκει; „was treibt euch jetzt für Noth an“? V., Il. 10, 142., wo das regierende W. zu ergänzen ist, etwa εἴπατε od. etwas Aehnliches. In Vbdg m. Partik., ὅστις δή, wie ὅς δή, welcher eben, Il. 14, 509.

***ὀστοφυής**, ές (φυή), von knöcherner Natur, knöchern, nur Batr. 298.

***ὀστρακόδερμος**, ον (δέρμα), mit scherben- oder schalenartiger Haut, schalenhäutig, Batr. 297.; von

***ὄστρακον**, τό, die harte Schale der Schildkröte, h. Merc. 33.

ὅταν, im Hom. ὅτ' ἄν, s. ὅτε.

ὅτε, ep. st. ὅστε, w. s.

ὅτε, I) eigtl. Conj. der Zeit: zur Bezeichnung eines Zeitpunktes: wann, u. von e. konkreten Fall aus der Vergangenheit, als, da, nachdem, auch seitdem, Il. 21, 80.; häufig streift es wie ὁππότε, w. s., in den Begriff von wenn hinüber; nicht selten tritt es in Korrelation mit τότε, Il. 10, 365. 23, 721. Od. 11, 294., auch mit ἔνθα, Il. 5, 334. Od. 1, 16., mit ἔπειτα, Il. 3, 221., mit αὐτίκα, Il. 4, 210.; auch bezieht es sich ö. auf e. Subst. der Zeit, bes. ἤματι τῷ, ὅτε, an dem Tage wo, Il. 2, 743. 5, 210 u. ö., ὥρῃ ἐν εἰαρινῇ, ὅτε, Il. 22, 102. — Konstruirt wird es 1) mit Indic., wenn das Ausgesagte als faktisch dargestellt wird u. zwar in d. Bdtg wann, m. d. Praes., Il. 2, 471. 10, 83 u. s.; über d. Verbind. m. κέ s. κέ I, 2, *a*): in Gleichnissen, wo der Conj. gewöhnlicher ist, ὡς δ' ὅτε, wie wenn, Il. 3, 33. 4, 275. (an beiden StSt. m. Aor.) 16, 364. 21, 12.; seltner m. Fut., Il. 1, 518. 18, 272.; wozu noch κέ tritt, wenn ein wahrscheinlich eintretender Fall bezeichnet wird, ὅτε κεν συμβλήσεαι αὐτῷ, wenn nur, Il. 20, 335.: am häufigsten mit e. Temp. praeteritum, bes. Aor. u. Impf., wenn ein konkreter Fall aus der Vergangenheit angeführt wird, als, da, Il. 1, 397. 432. 2, 303 u. ö.; seltner mit Perf., Il. 21, 156., od. Plsqpf., Il. 5, 392.; ὡς ὅτε, οἷον, wie damals, als, Il. 4, 319. 10, 285 u. s. — In manchen Fällen muss ὅτε durch dass übersetzt werden, wo die Griechen statt eines Objektsatzes einen Temporalsatz eintreten lassen, so nach μεμνῆσθαι, ἦ οὐ μέμνῃ ὅτε Τυδείδην ἀνῆκαν οὐτάμεναι, erinnerst du dich nicht, dass —, eigtl. „an die Zeit, wo“ —, Il. 21, 396. vgl. 15, 18. Od. 24, 115.; so nach εἰδέναι, Il. 14, 71. Od. 16, 424., nach ἀκούειν, Il. 1, 397.; auch nach λανθάνειν, Il. 17, 627. — 2) m. Conj., wenn ein Haupttemp. im Hauptsatz (nach e. Aor. mit Praesensbdtg, Il. 17, 728.), nur ep. u. lyr. (b. Att. ὅταν), *a*) von zukünftigen mit mehr od. weniger Zuversicht erwarteten Ereignissen, ποτιδέγμενον αἰεὶ λυγρὴν ἀγγελίην, ὅτ' ἀποφθιμένοιο πύθηται, Il. 19, 337 u. s.; ö. mit κέν, Il. 1, 567. 6, 225 u. s., od. ἄν, Il. 1, 519. 4, 53. 164 u. s., wodurch die Aussage als von Nebenumständen abhängig dargestellt wird. *b*) in allgemeinen Sätzen (s. ὁππότε 2, *b*)), κρείσσων γὰρ βασιλεὺς ὅτε χώσεται (verk. st. χώσηται) ἀνδρὶ χέρηι, Il. 1, 80 (das. Nägelsb.). 4, 131. 259. 5, 91. 15, 207 u. ö.; mit κέ, Il. 9, 501 u. s.; dh. bes. in Gleichnissen, ὡς δ' ὅτε, wie wenn, Il. 2, 147. 395. 4, 141 u. ö., u. mit ἄν, Il. 10, 5. Od. 5, 394 u. s. (Od. 10, 410 folgt anakoluthisch der Indic. auf den Conj.); bisw. ist das V. zu ὡς ὅτε aus dem Vbghdn zu ergänzen, Il. 2, 394. 4, 462. Od. 11, 368., wo dann ὡς ὅτε durch wie zu übersetzen ist. *c*) zur Bezeichnung wiederholter Fälle, wenn einmal, so oft, ὅτε τε Ζεὺς ἐν φόβον ὄρσῃ, Il. 14, 522. vgl. 6, 524.; mit κέ, Od. 15, 287. 19, 6.; mit ἄν, Il. 2, 397. Od. 9, 6. — 3) mit Opt. *a*) bei Anführung wiederholter

Fälle aus der Vergangenheit, d. i. wenn e. Nebentemp. im Hauptsatze steht, so oft, wenn einmal, ὅτε δὴ ἀναΐξειεν Ὀδυσσεύς, στάσκεν, ὕπαὶ δὲ ἴδεσκε, Il. 3, 216. vgl. 1, 610. 17, 732 u. s., mit κέν, Il. 9, 525. b) wenn ein Opt. im Hauptsatze, ἀγγελίην, ἥν ἡμῖν σάφα εἴποι, ὅτε πρότερός γε πύθοιτο, Od. 2, 31. 9, 333.; im Wunsche, Il. 21, 429.; auffallend ist Il. 3, 55 οὐκ ἄν τοι χραίσμῃ κίθαρις —, ὅτ' ἐν κονίῃσι μιγείης, u. ist wol mit Thiersch §. 322, 13 u. Nägelsb. der ep. Conj. μιγείῃς herzustellen, wie Il. 4, 263 ὅτε ἀνώγῃ für ἀνώγοι hergestellt ist; dagegen hat Bekk. II χραίσμοι geschrieben

II) Von einem Grunde (e. Bdtg, die von Andern geleugnet wird): da, sintemal, *quando*, nur m. Indic. Il. 16, 433. 20, 29. Od. 5, 357 (wo Ameis ὅ τε, d. i. ὅτι τε). Nägelsb. erklärt ὅτ' für ὅτε, was Andere für das elidirte ὅτι nehmen, vgl. dens. zu Il. 1, 224.; ausserdem Od. 17, 461 (wo Ameis es in der Bdtg „seitdem" fasst).

III) In Vbdg m. Partik. u. a. Wörtern, a) ὅτε μή st. εἰ μή, ausser wenn, stets mit Optat., Il. 13, 319. 14, 248. Od. 23, 185., u. ohne Verbum, wo es durch ausser übersetzt werden kann, Il. 16, 227. b) πρίν γ' ὅτε δή, eigtl. „vorher als da" (indem ἤ vor ὅτε zu ergänzen ist), ist durch bis dass zu übersetzen, Il. 12, 437. Od. 13, 322. 23, 43. c) εἰς ὅτε κε, m. Conj. für die Zeit wenn od. wo, Od. 2, 99. 19, 144. d) ὅτε δή, wo δή in determinat. Bdtg, als nun, als denn, als eben, Il. 21, 450. 22, 208 u. ö.; ὅτε δή ῥα, gleich nachdem od. sobald endlich, mit Ind. Il. 3, 221 (s. das. Nägelsb.) u. ö.; m. Opt. Il. 17, 732.; m. Conj. Il. 16, 386. e) in ὅτε τε dient τέ nur zum engern Anschluss an das Vbghnde, meist mit Ind. Il. 2, 471. 10, 83. 286 u. s.; m. Conj. Il. 14, 522. f) ὅτε περ, wo πέρ hervorhebende Kraft hat, Il. 5, 802. 14, 319. 323 u. s.; ὅτε πέρ τε, Il, 4, 259. 10, 7. g) ὅτ' ἄρα, Il. 5, 540., ὅτε ῥα, s. ἄρα 1).

ὁτέ, Adv. (ursprüngl. = ὅτε), zuweilen, dann und wann, manchmal, Il. 17, 178.; gew. in Doppelsätzen, bald — bald, jetzt — jetzt, ὁτὲ μέν — ἄλλοτε, Il. 20, 49., od. ἄλλοτε δ' αὖ, Il. 18, 599.; ὁτὲ μέν τε — ἄλλοτέ τε, Il. 11. 64.; auch ἄλλοτε μέν — ὁτὲ δέ, Il. 11, 566.

ὁτέοισιν, ὅτευ, ὅτεῳ, s. ὅστις.

ὅτι, ὅττι, Conj., 1) zur Einleitung von Objekts- u. Subjektssätzen, auch mit δή u. ῥά vbdn, nach den Verb., dass, bei Hom. mit Indic., οὐδέ τι ᾔδη, ὅττι ῥα δηιόωντο λαοί, Il. 13, 675 u. s.; ἦ οὐχ ἅλις, ὅττι γυναῖκας ἀνάλκιδας ἠπεροπεύεις; Il. 5, 349. — Häufiger 2) zur Angabe eines Grundes, darüber dass, weil, stets mit Indic., Il. 1, 56. 244. Od. 11, 103 u. ö.: auch da, insofern, Il. 16, 35. 21, 488. — 3) beim Superl. d. Adj. u. bes. d. Adv., bei Hom. nur ὅττι τάχιστα, so schnell als möglich, Il. 4, 193. 9, 659. Od. 5, 112. (ι bisw. b. Hom. elidirt, Il. 1, 412. 4, 32. 6, 126. 16, 274. Od. 20, 333 u. s., u. so auch wol Od. 8, 299., wo A. es für ὅτε nehmen; übr. s. unter ὅτε II)).

ὅ,τι, ὅ,ττι, s. ὅστις.

ὅτινα, ὅτινας, ὅτις, s. ὅστις.

ὀτραλέως, ep. Adv. v. ὀτραλέος (dasselbe W. mit ὀτρηρός, Döderl. n. 678), hurtig, rasch, schnell, hastig, Il. 3, 260. 19, 317. Od. 19, 100.

Ὀτρεύς, ῆος, ὁ, S. des Dymas, Br. des Mygdon, K. in Phrygien, Il. 3, 186. h. Ven. 111.

ὀτρηρός, ή, όν, poet., (τρέω, Lob. Rhem. p. 239. Path. Pr. p. 265.; nach Döderl. n. 678 v. τορός), emsig, hurtig, rasch, eilig, Beiw. der θεράποντες, Il. 1, 321. Od. 1, 109 u. s.; ταμίη, Il. 6, 381. — Adv. **ὀτρηρῶς**, Od. 4, 735.

ὄτριχες, s. ὄθριξ.

Ὀτρυντείδης, ου, ὁ, S. des Otrynteus = Iphition, Il. 20, 383. (Bekk. II Ὀτρυντεΐδης.)

Ὀτρυντεύς, ῆος, ὁ, König in Hyde am Tmolos, V. des Iphition, Il. 20, 384.

ὀτρυντύς, ύος, ἡ, ep., Aufmunterung, Antrieb, „Befehl", V., *Il. 19, 234. 235.; von

ὀτρύνω, ion. Fut. ὀτρυνέω, att. ὀτρυνῶ, Iterativf. des Impf. ὀτρύνεσκον, Il. 24, 24. Aor. ὤτρυνα, I) Act. antreiben, anregen, ermuntern, τινά, 1) gew. von Personen, Il. 10, 158 u. s. ö.; εἴς τι, Jmdn wohin treiben, senden, εἰς πόλεμον, Il. 15, 59., ἐς νῆσον, Od. 1, 85., εἰς Ἴλιον, Il. 24, 143 u. s., πόλιν εἴσω, Od. 15, 40., ἐπὶ νῆας, Il. 24, 289., ποτὶ δῶμα, Od. 17, 75., προτὶ Ἴλιον, Il. 19, 349., πόλινδε, Od. 15, 306., πολεμόνδε, in den Krieg treiben, Il. 2, 589. 17, 383. b) meist mit Inf. aufmuntern, anspornen, anfeuern, πολεμίζειν, μάχεσθαι, ἰέναι, Il. 4, 294. 414. 2, 94. Od. 14, 374 u. ö., γήμασθαι, Od. 19, 158.: m. ὡς, Od. 7, 222. 17, 362. — 2) selten von Thieren, ἵππους, κύνας, Il. 16, 167. 18, 584. — 3) von Sachen, betreiben, beschleunigen, befördern, πομπήν, Od. 7, 151. 8, 30 u. s., τινὶ ὁδόν, Od. 2, 253., μάχην, Il. 12, 277., ἀγγελίην, Od. 16, 355. — II) Med. sich antreiben, sich regen, sich beeilen, mit Inf., ἀμυνέμεν, Il. 14, 369., ὀτρύνεσθε ἐμοὶ ἅμα πάντες ἕπεσθαι, Od. 10, 425 (wo vor Ameis u. Bekk. II ὀτρ. ἵνα μοι ἅμα π. ἕπησθε), πόλινδε ἰέναι, Od. 17, 183., u. so nach Aristarch Bekk. u. die folg. Hrsgg. Il. 7, 420 ὠτρύνοντο νέκυς ἀγέμεν, wo man früher ὤτρυνον νέκυας ἀγέμεν las, u. das Act. entw. in intr. Bdtg fasste od. auch e. Acc. Pers. supplirte, wie Il. 23, 49., so Spitzn. (Nach Döderl. n. 679 v. τορός, durch Metath., eigtl. „beeilen".)

ὅττι, ep. st. ὅτι, u. ὅ,ττι, ep. st. ὅ,τι, s. ὅστις.

οὐ, Verneinungswort, vor e. Vokal mit Spirit. lenis **οὐκ**, vor e. Vok. mit Spirit. asper **οὐχ**, hiezu die Formen οὐκί u. οὐχί, w. s., verneint schlechthin oder unmittelbar, ohne Beziehung auf einen andern Gedanken. Die Verneinung bezieht sich entweder nur auf einzelne Begriffe, wie οὔ φημι, d. i. ich verneine, Il. 7, 393., οὐκ ἐᾶν, Il. 6, 256., οὐκ ἐθέλειν, s. v. a. verweigern, Il. 3, 289 u. ö. s. das. Nägelsb., oder auf ganze Sätze. Also I) in Hauptsätzen, 1) in denen etwas schlechthin negirt wird, mag der Inhalt des Satzes

allgemein sein oder sich auf e. speciellen Fall beziehen, *a*) beim Indic. aller Tempp., häuf. b. Hom. *b*) beim Conj., wenn er die Bdtg des Futurs hat, Il. 1, 262. 7, 197. Od. 6, 201. 16, 437.; Il. 11, 387 οὐκ ἄν τοι χραίσμῃσι βιός ist wol οὐκ mit χρ. in einen Begriff zu vereinigen: „dann würde sicherlich dein Bogen nutzlos sein", s. oben zu Anf. des Art. *c*) mit Opt. u. gew. mit ἄν od. κέ bei limitirt ausgesprochenen Urtheilen, Il. 9, 125. Od. 12, 107 u. ö. — 2) in Fragsätzen, wie *non*, *nonne*, wenn der Fragende eine bejahende Antwort erwartet, Il. 4, 242. 10, 165 u. s. häufig Hom.; in solchen, welche einen Wunsch od. Befehl durch den Opt. mit ἄν ausdrücken: οὐκ ἂν δὴ τόνδ' ἄνδρα μάχης ἐρύσαιο, wolltest du wol nicht — retten? Il. 5, 546.; οὐκ ἂν δή μοι ἅμαξαν ἐφοπλίσσαιτε τάχιστα, wollt ihr mir nicht sogleich den den Wagen anschirren? Il. 24, 263. Od. 7, 22. 22, 132. — II) in abhängigen Sätzen: 1) in solchen, welche durch ὅτι, ὡς, dass, eingeleitet werden, Il. 20, 265 u. s. — 2) in Nebensätzen der Zeit und des Grundes, welche mit ἐπεί, ἐπειδή, ὅτε usw. beginnen, Il. 18, 101. 21, 95 u. s. — 3) in Relativsätzen, wenn der darin enthaltene Gedanke schlechthin negirt wird. — In hypothet. Vordersätzen kann der Inhalt nur durch μή negirt werden; steht οὐ, so negirt dies nur ein Wort, wie εἰ δέ τοι οὐ δώσει (verweigert), Il. 24, 296. 4, 55.; εἰ δ' οὐ κείνου γ' ἐσσὶ γόνος, wo οὐ κείνου s. v. a. ἄλλου, Od. 2, 274 u. s. (vgl. Ameis zu d. St.), s. oben zu Anfang des Art. — III) die Negation wird wiederholt *a*) des Nachdrucks wegen, Od. 3, 27. 24, 251.; so auch οὐ — οὐδέ, Il. 17, 641. Od. 4, 805. 8, 280 u. s., s. Thiersch §. 301, 1. *b*) wenn einem verneinten Ganzen die Theile zugefügt werden: οὐ —, οὔτε — οὔτε, Il. 6, 450.

οὗ, Gen. Sing. des defekt. Pronom. der dritten Person Masc. u. Fem., b. Hom. nur in ep. FF. ἕο (ϝέο), Il. 2, 239. Od. 7, 217 u. s., εἷο (ϝεῖο), Il. 4, 400., εὑ (ϝευ), Il. 14, 427. 15, 165. 20, 464., ἕθεν (ϝέθεν), Il. 1, 114. Od. 19, 481 u. s. (εὑ u. ἕθεν sind enkl., auch ἕο Od. 14, 461.; dagegen führt Herodian in Bekk. An. p. 1146 εὖ orthotonirt aus Od. 19, 446 an, wo jetzt εὖ gelesen wird, φρίξας εὖ λοφιήν, von e. Eber; für die Herstellung des εὖ erklärt sich Dronckе Rhein. Mus. IX S. 117; vgl. Apoll. π. συντ. p. 357.) Eigtl. reflexiv: seiner, ihrer, Il. 20, 261. Od. 7, 217 u. s.; ö. aber Personalpron. seiner, ihrer, Il. 2, 239. 5, 80 u. s. Für αὐτοῦ, αὐτῆς, Il. 1, 114. 14, 427. — Dat. οἷ, Acc. ἕ, s. bes.

οὖας, ατος, s. οὖς.

οὖδας, τό, poet., (vwdt mit οὐδός), Gen. οὔδεος, Dat. οὔδεϊ u. οὔδει, 1) Boden, Fussboden in Zimmern oder Häusern, Od. 23, 46. Il. 5, 734. — 2) Erdboden, Erde, Od. 9, 135. 13, 395.; οὖδας ὀδὰξ ἑλεῖν, s. ὀδάξ; ὕπτιος οὔδει ἐρείσθη, er sank rücklings zu Boden, Il. 7, 145. Sprichwörtl. ἐπ' οὔδει καθίζειν τινά, womit zu vergleichen das theokritische (1, 51) ἐπὶ ξηροῖσι καθίζειν, s. καθίζειν. — Adv. **οὖδασδε**, zu Boden, Il. 17, 457. Od. 16, 446.

οὐδέ, Conj. (δέ), aber nicht, und nicht, dient zur Vbdg ganzer Sätze u. einzelner Begriffe, u. drückt *a*) eigtl. e. Gegensatz aus: nicht aber, aber nicht, Il. 5, 138. 24, 25. (Da an dies. StSt. μέν vorhergeht, so dürfte mit Schäfer u. Ribbeck Phil. X S. 60 getrennt οὐ δέ zu schr. sein, so dass μέν u. δέ korrespondiren); ohne μέν, Il. 5, 21. Od. 19, 451.; aber auch nicht, Il. 3, 215 (das. Nägelsb.), so οὐδὲ μέν, Il. 1, 154 (das. Nähelsb.); und doch nicht, oder doch nicht, Il. 1, 124 (das. Nägelsb.). Od. 3, 143 u. s. — Bisw. steht οὐδέ, wenn derselbe Begriff erst bejahend, dann verneinend ausgedrückt wird: μνήσομαι, οὐδὲ λάθωμαι, h. Apoll. 1. Od. 9, 408. *b*) gew. anreihend, und nicht, auch nicht, Il. 1, 95. 9, 372., οὐ — οὐδέ, Il. 20, 101 u. ö., οὐδὲ — οὐ, Od. 12, 77 (wo aber Aristarch οὐδ' ἐπιβαίη st. οὐ καταβαίη, was Ameis aufgen.); οὐδέ τε, α) nach negativen Sätzen: ingleichen nicht, und so auch nicht, Il. 17, 42 u. s. β) nach affirmativen Sätzen: wie das Eine, so das Andere nicht, Il. 11, 437 u. s.; s. Nägelsb. z. Il. 1, 406. *c*) οὐδέ — οὐδέ, α) in einem Satze, ist e. verst. οὐδέ: οὐδὲ γὰρ οὐδέ, denn ganz und gar nicht, durchaus nicht, nun und nimmer, Il. 5, 22. 6, 130. 13, 269. 14, 33. Od. 8, 33. 9, 327.; οὐδὲ μὲν οὐδέ, aber auch nicht, οὐδὲ μὲν οὐδ' οἳ ἄναρχοι ἦσαν, aber auch diese nicht waren führerlos, Il. 2, 703. vgl. 10, 299. 17, 24.; οὐδὲ μὲν οὐδὲ ἔοικεν, es ziemt sich auch wahrlich nicht, Il. 12, 212.; durchaus nicht, Il. 19, 295. vgl. Ameis zu Od. 3, 27. β) zu Anfange zweier Sätze oder Satzglieder: auch nicht — und nicht (nicht „weder — noch"), Il. 9, 374. Od. 2, 270. 3, 492 u. s.; οὐδέ — οὐδέ — οὐδέ, h. Cer. 22 (so Baum., sonst οὐδέ — οὔτε — οὐδέ). — 2) negirend hervorhebend, als Adv., auch nicht, selbst nicht, nicht einmal, *ne — quidem*: οὐδ' ἠβαιόν, Il. 2, 386 u. s., οὐδὲ τυτθόν, Il. 1, 354.

οὐδείς, οὐδεμία, οὐδέν, Gen. οὐδενός usw. (οὐδέ, εἷς), auch nicht einer, d. i. keiner, keine, keines od. nichts, sow. adjekt. als subst.; bei Hom. nicht im Fem., im Masc. nur in τὸ ὃν μένος οὐδενὶ εἴκων, Il. 22, 459. Od. 11, 515.; ö. aber im Neutr. **οὐδέν** als Adv., eigtl. „in Nichts", dh. gar nicht, durchaus nicht, auf keine Weise, Il. 1, 412. Od. 4, 195 u. s.

οὐδενόσωρος, ον, ep., (οὐδείς, ὤρα), nicht zu achten, verächtlich, nichtswürdig, τείχεα, Il. 8, 178 †.

οὐδέπῃ od. **οὐδέ πῃ** (so die neuesten Ausgg.), ep. Adv., auf keine Weise, durchaus nicht, Od. 12, 433., οὐδέ πῃ ἔστιν, mit Inf., es ist durchaus nicht möglich, h. 6, 58.

οὐδέ ποθι, auch nicht irgendwo, Il. 24, 420. Od. 20, 114.

οὐδέποτε od. **οὐδέ ποτε**, Adv., auch nicht jemals, d. i. niemals, nie, von der Vergangenheit und Zukunft, durch e. W. getrennt Il. 6, 99.; bei Hom. gew. mit e. Praeterit.; mit dem Praes. Od. 10, 565., mit dem Fut. Od. 2, 203. — Wolf schreibt in der Mitte des Vs οὐδέποτε, Il. 5, 789. Od. 5, 39. 13, 137.; getrennt, οὐδέ ποτε, im 5ten und 6ten Fusse,

Il. 9, 471. Od. 2, 203 u. s., so auch Dind. u. Bäuml.; Bekk. I stets getrennt ausser Od. 5, 39., u. Bekk. II wie Ameis auch hier getrennt.

οὐδέπω, Adv., Il. 11, 497. Od. 23, 315., jetzt richtiger **οὐδέ πω**, da es bei Hom. meist durch ein od. mehrere WW. getrennt ist, noch nicht, gewöhnl. durchaus nicht, gar nicht, v. d. Vergangenheit, *οὐδέ τι πω*, Il. 1, 108. Od. 3, 23 u. s., *οὐδ' ἄν πω*, *οὐδέ νύ πω*, Il. 21, 410.; *οὐδ' ἄρα πω*, aber noch nicht sogleich, Il. 2, 419. 17, 401.

οὐδετέρωσε, Adv. (*οὐδέτερος*), auf keine von beiden Seiten hin, nirgend hin, Il. 14, 18 †.

οὐδός, ὁ, ion. u. ep. st. *ὀδός*, die untere Thürschwelle, sow. der Hausthür als jedes andern Eingangs, Il. 6, 375. Od. 8, 80. 12, 63 u. s.; ö. mit genauerer Bestimmung, *θαλάμοιο*, Il. 9, 582. Od. 4, 718 u. s., *αὔλειος*, Od. 1, 104., *αὐλῆς*, Od. 7, 130., der Unterwelt, Il. 8, 15.; *λάινος*, des delphischen Tempels, Il. 9, 404. Od. 8, 80. *b*) übtr. *γήραος οὐδός*, die Schwelle des Greisenalters, d. i. nach den alten Erkll. *ἔξοδος τοῦ βίου*, das höchste Greisenalter, die höchste Stufe des Gr., nach Heyne u. Voss der Anfang des Gr., *ἐπὶ γήραος οὐδῷ*, Il. 22, 60. 24, 487. Od. 15, 348., u. *γήραος οὐδὸν ἱκέσθαι*, Od. 15, 246. 23, 212. h. Ven. 106.

οὐδός, ἡ, ion. st. *ὁδός*, der Weg, Od. 17, 196 †.

οὖθαρ, *ατος*, *τό*, das Euter, eigtl. von Thieren, Od. 9, 440. *b*) übtr. *οὖθαρ ἀρούρης*, die Fruchtbarkeit des Landes, d. i. das Segensland, „das Land, wo Milch und Honig fleusst", von Argos, Il. 9, 141. 283., vom rarischen Felde, h. Cer. 450.

οὐκ, vor e. Vokal st. *οὐ*, w. s.

Οὐκαλέγων, *οντος*, ὁ (*οὐκ, ἀλέγω*), ein troischer Geronte, Il. 3, 148.

οὐκέτι, Adv. (*ἔτι*), nicht mehr, nicht wieder, nicht weiter, Hom.; ö. verst. durch *οὐδέ*, Il. 12, 73.; *οὐκέτι πάγχυ*, gar nicht mehr, Il. 13, 747. 19, 343 u. s., *οὐκ. πάμπαν*, Il. 13, 701.

οὐκί, Adv., ep. u. ion. st. *οὐκ*, nicht, nur am Ende des Satzes u. zwar *καὶ οὐκί*, Il. 15, 137. 20, 255. Od. 1, 268. 4, 80 (das. Ameis). 11, 493 u. s.

οὐλαί, *αἱ*, ganze (wahrsch. geröstete) Gerstenkörner (V. „heilige Gerste"), welche man vor dem Opfer zwischen die Hörner des Opferthiers streute, Od. 3, 441 †. So die alten Erkll., die es von *ὅλος* ableiten, mit suppl. *κριθαί*, u. Döderl. n. 474, der in *οὖλος* die ursprüngl. F. für *ὅλος* erkennt; nach Buttm. Lex. I S. 191 ff. eigtl. *ὀλή*, von *'ΕΛΩ*, *ἀλέω*, wie *τομή* von *τέμω*, eigtl. „das Gemahlene"; also Plur. *οὐλαί* „gestampfte od. grob geschrotene Gerstenkörner, „Gerstengraupen". Dagegen weist Suerdsioe in Jahns Jahrbb. 1836, IV Supplem. 3tes Heft nach, dass die Griechen sich ganzer Gerstenkörner beim Opfer bedienten, behält aber Buttm. Etym. bei, u. versteht *οὐλ.* in eigtl. Bdtg als allgemeine Benennung aller „ausgequetschten, d. i. ausgedroschenen Cerealien", die sich dann auf die Gerste beschränkte. Vgl. auch K. Fr. Hermann Gottesd. Alterth. §. 28, 11. u. Schöm. Gr. Alt. I S. 64 Not.

οὐλαμός (*ϝουλ.*), ὁ (vwdt m. *εἴλω*, *οὖλος*), Gedränge, Gewühl, Getümmel, Schaar, *ἀνδρῶν*, *Il. 4, 251. 20, 113. 379.

οὖλε, s. *οὔλω*.

οὐλή, ἡ (*οὔλω*), die zugeheilte Wunde, Narbe, *Od. 19, 391. 393. 464.

οὔλιος, *η*, *ον*, = *οὖλος* III), ep. st. *ὀλοός*, verderblich, schädlich, Beiw. des Hundsterns, Il. 11, 62 †.

οὐλοκάρηνος, *ον* (*κάρηνον*), I) dicht-, reichbehaart (A. „kraushaarig", dagegen s. Döderl. n. 471), Od. 19, 246 †. — II) h. Merc. 137 (in e. verdorb. u. lückenhaften St.) *οὐλόποδ' οὐλοκάρηνα πυρὸς κατεδάμνατ' ἀυτμῇ* deutet man *οὐλοπ.* u. *οὐλοκ.* (v. *ὅλος*) nämlich *κρέα βοῶν*, mit sammt den Füssen u. den Köpfen, d. i. „mit Stumpf u. Stiel", völlig, ganz und gar; vgl. Baum.

οὐλόμενος, *η*, *ον*, eigtl. poet. st. *ὀλόμενος*, Part. Aor. 2 M. von *ὄλλυμι*, eigtl. Einer an dem sich der Fluch *ὄλοιο* vollzogen hat, verwünscht, verflucht, unselig, sow. von Personen als Sachen, Il. 1, 2. 14, 84. Od. 10, 394. 15, 344 u. s. (So Classen Beob. II S. 17.; gew. fasst man es adjektiv. u. aktiv „unheilbringend, verderblich", ausser Od. 18, 273., wo man es „zu Grunde gerichtet" deutet, dageg. s. Fäsi. Uebr. vgl. ausser Döderl. n. 2158 Nitzsch z. Od. 4, 92, der bemerkt, dass es e. gefühltes Urtheil ausspreche u. sich dadurch von dem objektiven *ὀλοός*, das nur die schädliche Kraft od. Wirkung bezeichnet, unterscheidet.

***οὐλόπους**, *ποδος* (*ὅλος, πούς*), nur h. Merc. 137., s. *οὐλοκάρηνος*.

οὖλος, *η*, *ον*, I) ep. u. ion. st. *ὅλος*, ganz, unversehrt, völlig, *ἄρτος*, ganzes Brod, Od. 17, 343., *μῆν*, ganzer Monat, Od. 24, 118., *κᾶλα*, h. Merc. 113. — II) (*ϝοῦλ.*) (vwdt m. *εἰλέω*, *ἴλλω*), eigtl. zusammengedrängt, dh. dicht, fest (V. „kraus"), Beiw. von Wollarbeiten, *χλαῖναι*, *τάπητες*, Il. 16, 224. 24, 646. Od. 4, 50. 19, 225 u. s., *οὔλη λάχνη*, dichte Wolle, Il. 10, 134.; *οὖλαι κόμαι*, dichtes Haupthaar, Od. 6, 231. 23, 158.; dh. *b*) übtr. v. Geschrei e. gedrängten Menge, *οὖλον κεκληγότες*, laut, stark schreiend, Il. 17, 756. 759. — III) ep. Adj. von *'ΟΛ-*, *ὄλλυμι*, st. *ὀλοός*, verderblich, Beiw. des Ares u. Achilleus, Il. 5, 461. 21, 536., *ὄνειρος*, böses (V. „täuschend") Traumbild, Il. 2, 6 (das. Nägelsb.); (vor Bekk. schrieb man *Ὄνειρος*, wie noch Bäuml., was Ein. deuten „der handgreifliche, leibhafte Traumgott selbst"). S. Buttm. Lex. I S. 183 ff.; Döderl. n. 472 fasst *οὖλος* in Bdtg I also das att. *ὅλος* als abgeleitet aus *οὖλος* II, durch Metathesis aus *ϝόλος* entstanden, „dicht beisammen, gesammelt, ganz"; vgl. auch Ameis z. Od. 6, 231.; anders G. Curtius Grundz. I S. 340.

οὐλόχυται, *αἱ* (*οἱ* Eust. z. Il. 1, 449.), ep., (*χέω*) = *οὐλαί*, w. s., die Gerstenkörner, welche man als Voropfer auf das Opferthier streute: (ausgeschüttete) heilige Gerste, Opfergerste, *οὐλοχύτας ἀνελέσθαι*, Il. 1, 449. 2, 410., *προβαλέσθαι*, Il. 1, 458. 2, 421. Od. 3, 447., *κανέῳ ἐνθέσθαι*, Od. 4, 761. Vgl. K. Fr. Hermann Gottesd. Alterth. §. 28, 11.: *οὐλοχύτας κατάρχεσθαι*, prägn., mit Streuung der Opfer-

gerste die heilige Handlung beginnen, Od. 3, 445.

Οὔλυμπος, ὁ, ep. st. Ὄλυμπος, w. s.

οὔλω (οὖλος), unversehrt, heil, gesund sein, nur Imper. οὖλε, als Gruss: sei gesund, οὖλέ τε καὶ χαῖρε, Heil u. Freude mit dir, V., Od. 24, 402 †. h. Apoll. 466. vgl. Buttm. Lexil. I S. 190. G. Curtius Grundz. I S. 339, der es mit *salve* in Vbdg bringt. Döderl. n. 472 hält es für einen Vocat. wie *macte*, u. so auch Lob. Rhem. p. 111.

οὑμός, zsgz. st. ὁ ἐμός, Il. 8, 360.

οὖν, Part., bei Hom. stets in Vbdg mit e. andern Partikel, bezeichnet das Beharren einer Sache auf sich selbst u. Abschliessung nach Aussen (Hartung Partikell. II S. 9), ein Begriff, der sich im Deutschen nicht durch ein u. dasselbe Wort ausdrücken lässt, dh. verschieden zu übersetzen, φημὶ γὰρ οὖν, ich sage denn (nach Nägelsb. „ein concentrirtes es bleibt dabei"), Il. 2, 350. Od. 2, 123 u. s.; ἐπεὶ οὖν u. ὡς οὖν, so wie nur, sobald nur, sobald einmal od. nachdem einmal, Il. 3, 4 (das. Nägelsb.). 4, 244. 13, 1.; bisw. bei Einführungen von Handlungen, die sich auf e. vorhergehende Angabe zurückbeziehen u. die Rede darauf zurücklenken, Il. 1, 57 (das. Nägelsb.); Od. 16, 453 u. s.; οὔτ' οὖν παρδάλιος τόσσον μένος οὔτε λέοντος, hat doch weder der Panther so grosse Kraft noch der Löwe, Il. 17, 20. vgl. 8, 5. Od. 2, 200. 17, 401. — Nach der gew. Ansicht weist οὖν stets auf etwas Vorhergehendes zurück u. bedeutet nun, also, daher, allein dem widersprechen e. Menge hom. StSt., wie Il. 17, 20 u. a., wenn auch andere dieser Deutnng sich fügen; s. Hart. II S. 11.

οὕνεκα, durch Krasis st. οὗ ἕνεκα, 1) weswegen, weshalb, Il. 11, 501. Od. 3, 61. — 2) gew. deswegen weil, weil, Il. 1, 11. Od. 4, 569.; auch mit vorausgehendem τοῦδ' ἕνεκα, Il. 1, 111., od. τῷ, Od. 13, 332., oder nachfolgend. τοὔνεκα δή, Il. 3, 403 (das. Nägelsb.); οὕνεκ' ἄρα, Il. 7, 140. 11, 79.; οὕν. δή, weil eben, Il. 23, 46. — 3) in Od. u. in d. Hymn. nach einigen VV. wie εἰδέναι, νοεῖν, ἐρεῖν, νεμεσᾶν, γνῶναι, darüber, in wie fern dass, wie ὅτι, Od. 5, 216. 7, 300. 15, 42. 16, 330. 379. 23, 214. h. Ap. 376.

οὔνεσθε, s. ὄνομαι.

οὔνομα, ion. u. ep. st. ὄνομα, w. s.

οὔπερ od. **οὔ περ**, Adv., mit nichten, gar nicht, Il. 14, 416.

οὔπη, so Spitzn., Wolf u. Dind. **οὔπη**, seit Bekk. getrennt **οὔ πῃ**, Adv. (πῄ), *a)* nirgendwo, nirgends, Il. 17, 643. Od. 5, 410. *b)* nirgendwie, auf keine Weise, Il. 13, 191. Od. 5, 140 (wo es A. „nirgendwohin" übersetzen).

οὔ ποθι, poet. Adv., nirgends, Il. 13, 309. 23, 463.

οὔποτε, seit Bekk. getrennt **οὔ ποτε**, Adv. (ποτέ), nie, niemals, beim Ind. Il. 1, 234. Od. 1, 308 u. ö.; oft auch durch ein od. mehrere Wörter getrennt, Il. 1, 163. 4, 48. 19, 271 u. s.

οὔπω, seit Bekk. getrennt **οὔ πω**, Adv. (πώ),) von der Zeit, noch nicht, Il. 1, 224.; gew. m. Praeterit.; mit Praes. Il. 14, 143. Od. 2, 118. 3, 226 u. ö. Od. — 2) auch wie οὔπως, auf keine Weise, Il. 3, 306 u. s. (s. das. Nägelsb.) — Oft durch ein Wort getrennt, bes. οὐ γάρ πω, Od. 1, 196. 216.

οὐ πώποτε, s. πώποτε.

ου πως, Adv., seit Bekk. getrennt **οὔ πως** (πώς), nicht wie, d. i. auf keine Weise, ganz und gar nicht, nimmermehr, Il. 4, 320 u. s.; oft οὔπως ἔστιν, mit Inf. es ist unmöglich, es geht auf keine Weise an, Il. 12, 65. Od. 2, 130 u. s.; so auch οὔπως ἔτι εἶχεν, nicht mehr vermochte er, Il. 7, 217. 17, 354.; auch getrennt, οὐ γάρ πως, Il. 14, 63., οὐ μέν πως, Il. 2, 203 u. s.

οὖρα, τά, s. οὖρον.

οὐραῖος, η, ον (οὐρά), zum Schwanze gehörig, τρίχες, die Schwanzhaare, Il. 23, 520 †.

***Οὐρανίη**, ἡ, N. einer Nymphe, eigtl. die „Himmlische", h. Cer. 423.; Fem. von

***οὐράνιος**, η, ον (οὐρανός), himmlisch, am oder im Himmel, h. Cer. 55., οὐράνια πετεηνά, Batr. 26.

Οὐρανίων, ωνος, ὁ (οὐρανός), 1) himmlisch, im Himmel (auf dem Olymp, s. οὐρανός 2) wohnend, Beiw. der Götter, Il. 1, 570. Od. 9, 15 u. s.: als Subst. οἱ Οὐρανίωνες, die Himmlischen, *caelites*, Il. 5, 373. 21, 509. Od. 5, 294 u. s., Düntzer Hom. Beiw. S. 16. — 2) Patronym. die Söhne des Uranos = die Titanen, Il. 5, 898. (Nägelsb. Hom. Theol. S. 74 versteht auch hier die Olympier, dagegen Welcker Götterl. S. 263.)

***οὐρανόδεικτος**, ον (δείκνυμι), am Himmel sich zeigend, nur h. 32, 3.

οὐρανόθεν, ep. Adv. (οὐρανός), vom Himmel her od. herab, Il. 1, 195 u ö.: auch ἐξ οὐρανόθεν, Il. 8, 19. 21. 17, 548., und ἀπ' οὐρανόθεν, Il. 8, 365. 21, 199. Od. 11, 18. s. θεν.

οὐρανόθι, Adv. (οὐρανός), am od. im Himmel, nur οὐρανόθι πρό, nach der Erklärung der Alten πρὸ οὐρανοῦ, vor (d. i. unter) dem Himmel, in der untern Luft, Il. 3, 3 †; Ahrens Rhein. Mus. II S. 166 schreibt οὐρανόθεν πρῴ (= πρωΐ), „früh vom Himmel her", mit Vergleich. von Vs. 7. Doch s. Nägelsb.

οὐρανομήκης, ες (μῆκος), himmelhoch, in den Himmel ragend, ἐλάτη, nur Od. 5, 239 †.

οὐρανός, ὁ, der Himmel, d. i. 1) das Himmelsgewölbe, Hom. ö.; er heisst εὐρύς, Il. 3, 364. Od. 1, 67 u. ö., u. ἀστερόεις, w. s., auch πολύχαλκος, w. s.; ausserdem χάλκεος, Il. 17, 425., σιδήρεος, Od. 15, 329. 17, 565.; diese Beiww. wurden von Einigen in eigtl. Bdtg gefasst, so dass der Dichter sich den Himmel als e. eherne od. eiserne hohle Halbkugel vorgestellt habe; vgl. Lehrs Aristarch p. 175. Voss gibt derselben e. Oeffnung über dem Olymp, durch welche dieser Berg in den Himmel hineinragt; A. fassen dagegen richtiger die Beiww. χάλκεος u. σιδήρεος bildlich zur Bezeichnung des Festen, Unvergänglichen; s. Völcker Hom. Geogr. S. 5. Ueber πολύχαλκος s. d. Der Himmel befin-

det sich über dem αἰθήρ, Il. 2, 458. 8, 558. 15, 192., u. ist so hoch über der Erde, als der Tartaros unter derselben, Il. 8, 16. An demselben vollenden Sonne, Mond und Sterne täglich ihren Lauf, indem sie aus dem Okeanos im Osten aufsteigen und dann im Westen in denselben hinabsteigen, Il. 18, 485 ff. 22, 318. Od. 20, 357. Die Wolken bedecken den Himmel, entziehen den Erdbewohnern den Anblick desselben, des Aethers und der Gestirne, Od. 5, 293. Il. 8, 555.; sie gelten dem Dichter als die Thüren des Himmels, die denselben verschliessen und von den Horen bewacht werden, Il. 5, 749 ff. 8, 393 ff. — Inwiefern der Wohnsitz der Götter, der Olympos, in die obere Luft reicht, so ist der οὐρανός auch 2) der Wohnsitz der Götter, Il. 6, 108. 128.; dh. θεοὶ ἀθάνατοι, οἳ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχουσιν, Od. 1, 67. 4, 378. u. ö. in Od., in Il. nur 20, 299.; vgl. Düntzer Hom. Beiw. S. 17.; dh. in Vbdg mit Ὄλυμπος, Il. 1, 497. 8, 394. 19, 128 u. s. vgl. Lehrs Arist. p. 171.; dh. erheben die Menschen beim Gebet Augen und Hände zum Himmel empor, Il. 15, 371. 19, 257. 24, 307. Od. 9, 527. — Die Ausdrr. οὐρανὸν ἵκει, ἱκάνει, wie σκόπελος οὐρ. ἵκει, Od. 12, 73., σέλας εἰς οὐρανὸν ἵκει, Il. 8, 509., αἴγλη οὐρ. ἵκ., Il. 2, 458 u. s., so ἀυτή, Il. 2, 153 u. s., ὀρυμαγδός, Il. 17, 425., κλέος, Il. 8, 192. Od. 8, 74 u. s., ὕβρις, Od. 15, 329. 17, 565., sind hyperbol. Bezeichnungen der grössten Höhe od. Ausdehnung u. Verbreitung. — II) person. **Οὐρανός**, ὁ, S. des Erebos und der Gaea, Hes. Th. 125 f., Gem. der Gaea, h. 30, 17., mit welcher er die Titanen und Titaniden, die Kyklopen u. die Hekatoncheiren zeugte (Hes. Th. 132 ff.), Il. 15, 36. Od. 5, 184. (Verm. mit sanskr. *Varuṇas*, Gott des Wassers, vwdt, Curt. Grundz. I S. 315. Prell. Gr. Myth. I S. 34, 3.; nach Lob. Path. Pr. v. αἴρω; nach A. v. 2 οὖρος, gleichs. ὁρίζων.)

οὔρεα, τά, ion. st. ὄρεα, s. ὄρος.

***οὔρειος**, η, ον, ion. u. ep. st. ὄρειος (ὄρος), gebirgig, h. Merc. 244.

οὐρεύς, ῆος, ὁ, ion. st. ὀρεύς (wahrsch. v. ὄρος), Maulesel, Il. 1, 50. 23, 115. 24, 716.; s. ἡμίονος. — Il. 10, 84 nimmt man es für e. Nebenf. od. Verlängerung von οὖρος, Wächter, einem Schol. znfolge; die neuern Hrsgbb. seit Wolf mit Ausnahme Fäsi's haben nach Aristarchs Vorgange den Vs. als unecht geklammert.

οὐρή, ἡ, ion. st. οὐρά, Schwanz, Schweif, Il. 20, 170. Od. 10, 215. 17, 302.

οὐρίαχος, ὁ (οὐρά), das hinterste od. äusserste Ende: stets ἔγχεος, Schaftende, *Il. 13, 443. 16, 612. 17, 528. (Vgl. Lob. Path. Pr. p. 333.)

οὖρον, τό (wahrsch. v. ʼΟΡ-, ὄρνυμι), Strecke, Raum, über welchen sich eine Bewegung hinzieht, nur an 3 StSt., näml. Il. 23, 431 ὅσσα δίσκου οὖρα πέλονται, so weit der Raum ist, den e. Diskos durchfliegt, also = δίσκουρα, w. s.; ὅσσον τ' ἐν νειῷ οὖρον πέλει ἡμιόνοιιν, soweit auf dem Brachfelde die Strecke der Maulthiere (d. i. der Raum, den sie zu pflügen haben), geht, d. i. so viel man einem Gespanne Maulthiere zumuthet in e. gewissen Zeit zu pflügen, also zur Bezeichnung eines gewissen, nicht näher bekannten, Längenmaasses, Od. 8, 124. (Ameis „Triebkraft"); ebenso Il. 10, 351 ὅτε δή ῥ' ἀπέην ὅσσον τ' ἐπὶ οὖρα (so Spitzner u. die folgg. Hrsgbb. nach den Schol. st. der Vulgat. ἐπίουρα) πέλονται ἡμιόνων, „als er so weit entfernt war, wie die Strecke der Maulthiere reicht". Die folgenden Worte αἱ γάρ τε βοῶν προφερέστεραί εἰσιν heben die ἡμιόνων οὖρα als grösser denn die βοῶν οὖρα hervor u. bezeichnen somit auch die Entfernung des Dolon als nicht unerheblich. Vgl. bes. Zehlicke Ueb. d. Hom. Epith. des Nestor οὖρος Ἀχαιῶν, Parchim 1839, S. 26 ff., der das οὐρ. ἡμ. von der Strecke vom Anfang des Brachfeldes bis zur Wendung (ἐπιστροφὴ ἀρουρῶν, Schol. Vill.) versteht; derselbe Schol. fügt hinzu ὅ ἐστι πλέθρον, also 100 gr. Fuss, etwa 40 Schritt; Zehlicke berechnet es aus dem beigesetzten ἀρουρῶν (das er als Quadratmaass fasst) auf 50 Fuss od. 20 Schritt. Uebr. vgl. auch Spitzn. Exc. XX, wo die verschiedenen Erkll. (A. erklären das Wort urspr. für eins mit ὅρος, „Grenze".)

1 **οὖρος**, ὁ, meist poet., (ʼΟΡ-, ὄρνυμι, vgl. Zehlike im a. B. S. 23. Lob. Rhem. p. 276; unwahrsch. nach A. mit αὔρη vwdt), eigtl. der „Inbewegungsetzer", dh. der treibende Wind, bes. günstiger Wind, Fahrwind, mit den Beiw. ἴκμενος, *secundus ventus*, Il. 1, 479. Od. 2, 420 u. ö., κάλλιμος, Od. 11, 640., ἀπήμων, Od. 5, 268.; ἡ λιγὺς οὖρος ἐπιπνείῃσιν ὄπισθεν, Od. 4, 357.; ö. ohne Beisatz, Il. 7, 5. Od. 4, 585 u. s.; u. so auch Od. 4, 520 ἂψ δὲ θεοὶ οὖρον στρέψαν, proleptisch, „sie wandten den Sturm zu günstigem Fahrwind um" (wo A. das W. vom Sturm verstehen; u. so auch Il. 14, 19.; vgl. Minckw. zur St.); Plur. Od. 4, 360.

2 **οὖρος**, ὁ, ion. st. ὅρος, Grenze, Ziel, Dat. Pl. *Il. 12, 421., Acc. Sg. Il. 21, 405.

3 **οὖρος**, ὁ, ep., Aufseher, Wächter, οὖρον καταλείπειν ἐπὶ κτεάτεσσι, Od. 15, 89. So vorzügl. Nestor οὖρος Ἀχαιῶν, Hüter, Hort der Achäer, Il. 8, 80 u. s. Od. 3, 411 (das. Ameis). (Vwdt m. ὅρομαι, ὁράω, w. s., ὤρα, v. e. Wurz. ὀρ, ϝορ, G. Curtius Grundz. I S. 312.; vgl. Döderl. n. 2278; schwerlich nach Zehlicke Ueb. d. Hom. Ep. οὖρος Ἀχ. S. 72 v. ʼΟΡ-, ὄρνυμι, „Antreiber, Anreger oder Ermunterer".)

4 **οὖρος**, εος, τό, ion. st. ὄρος, w. s., der Berg.

οὐρός, ὁ, Graben od. Kanal (ὄρυγμα), durch welchen die Schiffe ins Meer gezogen wurden. Diese Kanäle mussten leicht verschlammen, dh. reinigte man sie, wenn die Schiffe auslaufen sollten, nur Il. 2, 153 †.

οὖς, τό, Gen. ὠτός, ep. u. ion. **οὖας**, ατος; von der gew. F. nur Acc. Sg. οὖς, Il. 11, 109. 20, 473., u. Dat. Pl. ὠσίν, Od. 12, 200., sonst die ep. Form. 1) Ohr, ἀπ' οὔατος, dem Ohre fern, Il. 18, 272. 22, 454. — 2) Oehr, Henkel, Il. 11, 633. 18, 378.

οὐτάζω, Il. 20, 495., Fut. άσω, auch ήσω von e. F. **οὐτάω**, wovon auch Aor. οὔτησα neben οὔτασα, Aor. P. οὐτηθείς, Il. 8, 537.; Iterativf. des Impf. οὔτασκε, Il. 15, 745., u. des Aor. οὐτ' ήσασκε, Il. 22, 375., Part. Pf. P. οὐτασμένος, Od. 11, 536., aus-

serdem e. 3 S. Aor. od. (nach Lob. de apoc. p. 5) Impf. οὖτα, Inf. οὐτάμεν, Il. 5, 132., u. οὐτάμεναι, Od. 9, 301., u. Partic. Pf. P. mit zurückgezogenem Accent οὐτάμενος, Il. ö. Od. 11, 40 (in reiner Pfktbdtg, Classen Beob. III S. 21), die von e. veralteten Praes. οὔτημι abgeleitet sind, Lob. a. a. O., wozu er auch den Imper. Od. 22, 356 οὔταε zieht, s. Rhem. p. 167. verwunden, verletzen, b. Hom. bes. von Hieb- u. Stosswaffen, δουρί, ξυστῷ, ἔγχεϊ, ἐγχείαις, χαλκῷ; dh. opp. βάλλειν, Il. 11, 659. 826. 14, 424. 21, 576 u. s. Od. 11, 536., wo αὐτοσχεδίην dabeisteht, wie αὐτοσχεδόν, Il. 7, 273. 15, 746., u. σχεδόν, Il. 5, 458.; m. Acc. der Person od. des Theiles, der verwundet wird, Il. 4, 469. 5, 56 u. ö., u. mit doppelt. Acc., Κύπρίδα χεῖρα, die K. an der Hand, Il. 5, 458. 13, 438. Od. 22, 294.; auch τινὰ κατὰ λαπάρην, κατ' ἀσπίδα, Il. 6, 64. 11, 434 u. s., auch πρός τι, πρὸς στῆθος, Od. 9, 301.; von Sachen, οὐτάζειν σάκος, den Schild verletzen, Il. 7, 258. 13, 552.; auch ἕλκος, eine Wunde schlagen, Il. 4, 361.; dh. οὐταμένη ὠτειλή, die geschlagene Wunde, Il. 14, 518. 17, 86. — poet. W.

οὔτε, Adv., und nicht, Il. 22, 265.; gew. korrespondirend οὔτε — οὔτε, weder — noch, auch οὔτε — οὔτε — οὔτε, Il. 24, 186.; auch entsprechen sich οὐ — οὔτε, Il. 6, 450. 22, 265.; bei Hervorhebung des zweiten Gliedes οὔτε — οὐδέ, Od. 8, 563. 13, 207.; οὐ — οὐδέ — οὔτε — οὔτε τι, Il. 1, 115 (übr. s. οὐδέ c, β)); u. bei Vbdg eines negat. Satzes mit e. affirmativen οὔτε — τέ, nicht — und, Il. 24, 185., u. οὔτε — δέ, Il. 7, 433. 24. 368., οὔτε — καί, Od. 3, 349 (wo Dind., Bekk. II u. Ameis nach Aristarch οὔ τι). — In Vbdg mit Partikeln, οὔτ' ἄρα — οὔτε, s. ἄρα 2, d), so οὔτ' ἄρ τε — οὔτ' ἄρα, Il. 5, 99., οὔτ' οὖν — οὔτ' ἄρα, Il. 20, 7., οὔτε — οὔτε τι, weder — noch etwa, Il. 5, 879 u. s.; οὔτε τι — οὔτε, Od. 1, 202.

οὐτήσασκε, s. οὐτάζω.

οὔτι, Neutr. von οὔτις, w. s.

οὐτιδανός, ή, όν, poet., (οὔτις), nichtsnützig, nichtswürdig, werthlos, nur v. Menschen, Il. 1, 231. Od. 9, 460 u. s.

οὔτις, Neutr. οὔτι, j. getrennt geschr. **οὔ τις, οὔ τι,** meist poet., (τὶς), keiner, Niemand, Hom. ö. — Das Neutr. **οὔτι** als Adv. gar nicht, keinesweges, Il. 1, 153. 5, 689. Od. 3, 133. 4, 199 u. s.; ö. durch Partikeln getrennt, οὐ γάρ τι, οὐ μὲν γάρ τι, Il. 20, 467. 19, 321. Od. 7, 216. 10, 131 u. s., οὐ νύ τι, Il. 8, 39. Od. 2, 60 u. s. [οὔτι als Spondeus Od. 4, 93., Bekk. II u. Ameis οὔ τοι, vgl. Ahrens Phil. IV S. 59.]

Οὖτις, ὁ, Acc. Οὖτιν, erdichteter Name des Odysseus, welchen er sich gegen Polyphemos gibt, um ihn durch den Doppelsinn zu täuschen, Niemand, Od. 9, 366 ff. 408 f. 455 f.

οὔτοι, od. getrennt **οὔ τοι,** wie jetzt geschrieben wird, Adv. (τοί), gewiss nicht, doch nicht, wahrlich nicht, Il. 6, 335. Od. 1, 203 u. s., οὔτοι τι, Il. 13, 811.

οὗτος, αὕτη, τοῦτο (ὁ), Pronom. demonstr. dieser, e, es, od. auch bisw. jener, e, es, Hom. ö., sow. subst. als adjekt., οὗτος ἀνήρ, οὗτος ξεῖνος, οὗτος ἄεθλος, od. nachgesetzt ἄεθλος οὗτος usw.; mit dem erst später in dieser Fügung gewöhnl. Artikel, der aber hier noch seine demonstr. Kraft hat (vgl. unter ὁ), τοῦτον τὸν ἄναλτον, jenen Unersättlichen dort, Od. 18, 114. *a*) bisw. nachdrücklich hinweisend auf e. folgendes Relativ, οὗτος —, ὅς, derjenige —, welcher, Il. 3, 177. Od. 2, 40. 6, 201. 7, 48. 16, 437. *b*) gew. geht οὗτος auf den nächst vorhergehenden Gegenstand; jedoch weist es auch auf etwas Folgendes hin, wie Il. 3, 377. Od. 1, 159. 2, 306. c) ö. wie ὅδε 1, *b*) appositionell bei e. Subst. od. Pron., in welchem Falle es durch d. Adv.: hier, dort, da übersetzt wird, οὗτός τις, — ἔρχεται ἀνήρ, dort kommt ein Mann, Il. 10, 341.; τίς δ' οὗτος — ἔρχεται οἷος, wer bist du, der du da allein gehst, Il. 10, 82.; bei e. Relativpron., ὅντινα τοῦτον ἄγει, wen er da führt, Il. 11, 612. Od. 20, 377.; so bei ἄλλος u. ἕκαστος, Od. 20, 380. 14, 362. *d*) das Neutr. **ταῦτα,** adverb. deshalb, Il. 11, 694. — Dav.

οὕτω u. **οὕτως,** letzteres vor e. Vokal; doch haben die Neuern seit Bekk. I οὕτως vor e. Kons. am Ausgange des Vs. wie Il. 13, 225. 309. Od. 4, 543. 8, 315., u. vor e. starken Interpunkt. Il. 21, 184 geschrieben, Bekk. II setzt οὕτως in allen den Fällen, wo er das ν ἐφελκυστικόν, w. s., setzt; vor Vok. steht οὕτω nur, wenn die letzte Sylbe verkürzt werden muss, Il. 3, 169. Od. 3, 315. vgl. Lob. de sigm. prosth. II p. 4. IV p. 6. Adv., auf diese Art od. Weise, so, also, sow. auf das Vorhergehende als auf das Folgende sich beziehend; ö. entspricht dem οὕτως ein ὡς, so — wie, Il. 4, 178. Od. 4, 148 u. ö. — Insbes. *a*) mit Nachdruck beim Fut. u. Imper., οὕτως ἔσται, so soll es sein, Od. 11, 348. 16, 31 u. s.; κεῖσ' οὕτω, so liege denn, Il. 21, 184. 22, 498. Od. 5, 146. *b*) wie αὔτως, so obenhin, μάψ οὕτω, Il. 2, 120. *c*) bei Wünschen und Betheuerungen, Od. 15, 180., u. auf den nachfolgenden Wunsch hinweisend, οὕτω νῦν Ζεὺς θείη —, οἴκαδ' ἐλθέμεναι, Od. 8, 465.; bei αἴθε, Od. 17, 494., oder αἰ γάρ, Od. 16, 99.; auch nach εἰ, mit folgend. ὡς, εἰ γὰρ ἐγὼν οὕτω γε Διὸς παῖς εἴην, ὡς νῦν ἡμέρη ἥδε κακὸν φέρει Ἀργείοισιν, wenn ich doch so gewiss Zeus' Sohn wäre, als dieser Tag usw., Il. 13, 825. *d*) zur Bezeichnung eines hohen Grades, so sehr, so gar, καλὸς οὕτω, Il. 3, 169. Od. 15, 173. *e*) mit Partik. verb., οὕτω δή, so denn, Il. 2, 158. Od. 5, 214 u. s.; οὕτω δή τοι, Il. 15, 201., οὕτω που, so wol, so etwa, Il. 2, 116. Od. 9, 262 u. s.; οὕτω πῃ, etwa so, Il. 24, 373.

οὐχ, vor einem Spirit. asper st. οὐκ, s. οὐ.

οὐχί, das verstärkte οὐχ, nicht, nein, *Il. 16, 716. 16, 762.

ὀφείλω, daneben auch in Od. aeol. u. ep. **ὀφέλλω,** Od. 8, 332. 462., Aor. 2 ὤφελον, ep. ὄφελον u. ὄφελλον u. ὤφελλον, 1) schuldig sein, zu bezahlen haben, χρεῖός τινι, eine Schuld an Jmdn, Il. 11, 688. Od. a. a. O. u. 21, 17.; Pass. χρεῖος ὀφείλεταί μοι, eine Schuld wird mir geschuldet, ich habe zu fordern, Il. 11, 686. 698. Od. 3, 367. —

2) übhpt **sollen, müssen, verpflichtet sein**, bei Hom. nur Aor. 2 ὤφελον, *a*) **ich sollte, hätte sollen**, gew. mit Inf. Il. 1, 353. 10, 117. 18, 367. 23, 546. Od. 4, 97. *b*) mit und ohne αἴθε, εἴθε, ὡς, zum Ausdruck eines Wunsches, der nicht mehr erfüllt werden kann; es folgt der Inf. Praes., wenn der Wunsch auf die Gegenwart bezogen wird, der Inf. Aor., wenn er auf die Vergangenheit geht, αἴθ' ὄφελες παρὰ νηυσὶν ἀδάκρυτος ἧσθαι, o dass du bei den Schiffen thränenlos sässest! Il. 1, 415.; ὡς ὤφελες αὐτόθ' ὀλέσθαι, o dass du dort umgekommen wärest! Il. 3, 428. vgl. Il. 3, 40. 6, 345. 11, 380. Od. 1, 217 (das. Ameis). 5, 308 u. ö.; auch mit Neg. μὴ ὄφελες, wenn du doch nicht — hättest! Il. 9, 698. Od. 8, 312. 11, 548. (Buttm. Ausf. Gr. II S. 261 erkennt nur ὀφέλλω als die ep. F. an u. will daher Il. 11, 688 ὄφελλον u. 11, 686. 698 ὀφέλλεται hergestellt wissen, was Bekk. II gethan hat.)

Ὀφελέστης, ου, ὁ, 1) ein Troer, Il. 8, 274. — 2) ein Paeoner, Il. 21, 210.

1 **ὀφέλλω**, s. ὀφείλω.

2 **ὀφέλλω**, poet. bes. ep., ausser Praes. u. Impf. nur Opt. Aor. ὀφέλλειεν, Il. 16, 651. Od. 2, 334. **mehren, vermehren, vergrössern, verstärken, segnen**, πόνον, στόνον, μένος, ἀρετήν, ἐρωήν, Hom.; Pass. Il. 23, 524 u. s.: vom Winde, κύματα, Il. 5, 383.; οἶκον, das Haus bereichern, Od. 15, 21.; οἶκος ὀφέλλετο, Od. 14, 233.; μῦθον, d. i. noch mehr Worte machen, Il. 16, 631.; τινὰ τιμῇ, Jmdn an Ehre erhöhen, d. i. ihm grössere Ehre erzeigen, Il. 1, 510. — Dav.

ὄφελος, εος, τό, **Nutzen, Förderung, Vortheil**, οὐδέν σοί γ' ὄφελος, das ist dir zu Nichts nütze, das nützt dir nichts, *Il. 22, 513.; αἴ κ' ὄφελός τι γενώμεθα, ob wir nicht zu einigem Nutzen gereichen können, Il. 13, 236.; ὅς τοι πόλλ' ὄφελος γένετο, der dir viel Nutzen schaffte, Il. 17, 152. h. Merc. 34.

Ὀφέλτιος, ὁ, 1) ein Troer, Il. 6, 20. — 2) ein Grieche, Il. 11, 302.

ὀφθαλμός, ὁ (ΟΠ-, ὀφθῆναι), 1) **das Auge**, Hom. ö.; ὀφθαλμῶν βολαί, die Blicke der Augen, Od. 4, 150. — 2) übhpt **das Gesicht, Angesicht**, ἐλθεῖν ἐς ὀφθαλμούς, Il. 24, 204. vgl. 463.

ὄφις, ιος, ὁ, **die Schlange**, Il. 12, 208 †. [ο ist lang durch die Arsis.]

ὄφρᾰ, ep. u. lyr., Conjunct. I) der Zeit, der Bdtg u. Konstr. nach mit ἕως übereinkommend, zur Angabe 1) der Gleichzeitigkeit, **während, so lange als**, *a*) mit Indic., sow. des Praes. als des Praeter., wenn das Ausgesagte etwas Wirkliches betrifft, Il. 2, 769. 5, 788 u. ö.: häufig im Nachsatze τόφρα, Il. 4, 220. 8, 66. 18, 257 u. s. *b*) mit Conj., von gegenwärtigen in die Zukunft hinein dauernden od. zukünftigen Handlungen, Ereignissen od. Zuständen, Il. 4, 346. 5, 524. Od. 15, 81. 18, 133 u. s.; mit ἄν, Il. 6, 113. 17, 186. Od. 5, 361 u. s., od. κέ, Od. 2, 124. 204 u. s., u. ὄφρ' ἂν μέν κε, Od. 5, 361., wenn das Ausgesagte als von Umständen abhängig dargestellt wird. — 2) des zeitlichen Zieles einer Handlung usw., **bis, bis dass**, *a*) mit Indic. meist des Praeter., von wirklich geschehenen Handlungen od. eingetretenen Ereignissen od. Zuständen, Il. 5, 557. 10, 488. Od. 5, 57. 7, 141 u. s., des Futur., Il. 8, 110. 16, 243. *b*) mit Conjunct., wenn ein erwartetes oder beabsichtigtes Ziel ausgedrückt wird, meist im Aor., Il. 1, 82.; gew. mit κέ, Il. 6, 258. 19, 190. Od. 4, 588. 19, 17 u. s., od. mit ἄν, Il. 1, 509. 6, 113. 17, 186., wo diese Part. dieselbe Kraft haben, wie unter 1, *b*); ö. hat der Aor. die Bdtg des latein. Fut. exact., wie Il. 1, 82. 6, 258. Od. 4, 588. *c*) mit Optat. nach Praeterit., Il. 10, 571. Od. 3, 285. 12, 437., und mit ἄν, Od. 17, 298. — 3) absol. als Adv. **eine Zeitlang, eine Weile, indessen**, Il. 15, 547.; vgl. ἕως II).

II) Conj. der Absicht: **damit, dass**, *a*) mit Conj. nach e. Haupttempus, Il. 1, 147 (wo der lange Vokal des Conj., wie häufig, verkürzt ist). 2, 237. Od. 1, 85 u. s. ö., od. nach Imperat., Od. 1, 310.; ö. mit κέ, Il. 2, 440. Od. 3, 359 u. ö.; mit ἄν nur Od. 9, 17. 17, 10. 18, 364.; auch nach e. histor. Tempus, wo der Inhalt des abhängigen Satzes als noch in der Gegenwart fortdauernd gedacht ist, ἀχλὺν ἀπ' ὀφθαλμῶν ἕλον, ὄφρ' εὖ γιγνώσκῃς, Il. 5, 128., u. so 1, 158. 444. 24, 581. Od. 3, 15. 6, 173. 9, 13. 11, 94. *b*) mit Optat. nach e. historischen Zeitform, Il. 4, 300. 5, 690. Od. 1, 261 u. ö.; mit κέ, Il. 12, 26., mit ἄν, Od. 17, 298.; nach e. Haupttempus mit ἄν, um die Absicht eines Andern zu bezeichnen, Od. 24, 334. *c*) mit dem Indic. Fut., θάρσυνον δέ οἱ ἦτορ, ὄφρα καὶ Ἕκτωρ εἴσεται, Il. 16, 243. vgl. 8, 110.; ἔλδετο γάρ σε ἰδέσθαι ὄφρα οἱ ἤ τι ἔπος ὑποθήσεαι, Od. 4, 163. Vgl. Kühner §. 330. 337. Thiersch §. 316. 338. 341. Kr. Dial. 69, 65.

ὀφρυόεις, εσσα, εν, ep., (ὀφρύς), **Anhöhen habend, hügelig** (doch s. d. folg. 2), Ἴλιος, Il. 22, 411 †.

ὀφρῦς, ῦος, ἡ, Acc. Pl. ὀφρῦς, zsgz. st. ὀφρύας, Il. 16, 410. 1) **Augenbraue**, meist Plur., Il. 1, 328. 13, 88. Od. 4, 153 u. s. — 2) übtr. **Erhöhung, Höhe, Hügelrand**, Il. 20, 151., genauer Göbel de epith. p. 17 „collis qui revera supercilii similitudinem habeat, qui ab altera parte declivis et supra, ut supercilium crinibus, ita arboribus atque fruticibus obsitus sit"; dh. ὀφρυόεις, an solchen Hügeln reich, etwa „schönhügelig". (Vwdt mit **Braue**, sanskr. *bhrû*, *bhruva*, G. Curtius Grundz. I S. 260).

ὄχᾰ, ep. Adv., (ἔχω, ὀχέω), eigtl. hervorragend; dh. **gar sehr, bei Weitem**, immer in Vbdg mit dem Superlat., ὄχ' ἄριστος (*eminenter optimus*, Lob. Path. El. I p. 145), Il. 1, 69. Od. 3, 129 u. s.; vgl. ἄριστος.

ὄχεσφι, poet. Dat., v. ὄχος, w. s.

ὀχετηγός, όν, poet., (ἄγω), **einen Graben oder Kanal** (ὀχετός) **ziehend, oder durch einen Graben leitend** (V. „wässernd"), ἀνήρ, Il. 21, 257 †.

ὀχεύς, ῆος, ὁ, poet., „Halter", Werkzeug zum Festhalten; dh. *a*) Band od. Riemen, womit der Helm unter dem Kinne festgebunden

wurde, Helmriemen, Il. 3, 372. *b*) die Spangen des Leibgurtes, Il. 4, 132. 20, 414. *c*) gew. die Riegel, die das Thor verschlossen hielten, Il. 12, 121. 291. Od. 21, 47 u. ö.; von

ὀχέω, Iterativf. des Impf. ὀχέεσκον, Fut. M. ὀχήσομαι, Il. 24, 731., Aor. ὀχησάμην. 1) Act. tragen, *a*) fortbewegen, führen; übtr. νηπιάας, Kinderpossen treiben, Od. 1, 297. *b*) ertragen, dulden, ὀιζύν, μόρον, ἄτην, Od. 7, 211. 11, 619. 21, 302. — 2) Pass. getragen werden, sich tragen lassen, κύμασιν, Od. 5, 54., νηυσίν, auf Schiffen fahren, Il. 24, 731., ἵπποισιν, h. Ven. 218.; ἵπποι ἀλεγεινοὶ ὀχέεσθαι, Rosse, die schwer zu lenken sind, Il. 10, 403. 17, 77. (Vwdt m. ἔχειν, nach Lob. Path. El. I p. 145 dieselbe Verwandtschaft, wie zwischen dem deutschen „halten" u. „heben".)

Ὀχήσιος, ὁ, ein Aetoler, Il. 5, 843.

ὀχθέω, ep., (vwdt mit ἄχθεσθαι), eigtl. belastet sein, d. i. schweren Herzens sein, aus Schmerz, Zorn, Verdruss; dh. unwillig, verdriesslich, unmuthsvoll, bekümmert sein, ὤχθησαν θεοί, Il. 1, 570., sonst meist in den Vbdgn μέγ' ὀχθήσας προσέφη, Il. 1, 517. Od. 4, 30 (das. Ameis, auch über d. Etymol.) u. ö., od. ὀχθήσας δ' ἄρα εἶπε, Il. 11, 403. Od. 5, 298 u. ö., u. ὀχθήσας προσεφώνεε, Od. 23, 182. (Nach Döderl. n. 2462 ist es Intransitiv zu ἔχθεσθαι, unmuthig sein.)

ὄχθη, ἡ, meist poet., (ἔχω), eigtl. die Hervorragung; dh. Erderhöhung, insbes. Uferrand, bes. v. Flüssen, gew. Pl., Il. 3, 181. 4, 475. Od. 6, 97 u. s.; auch ποταμοῖο, Il. 4, 487. Od. 6, 97 u. s.; auch ἁλός, des Meeres, Gestade, Od. 9, 132.; eines Grabens, Il. 15, 356.: Sg. nur Il. 21, 171 f.

***ὄχθος,** ὁ, = ὄχθη, Erderhöhung, Hügel, h. Ap. 17.

ὀχλέω, ion. st. ὀχλεύω, fortbewegen, -wälzen, -rollen, nur Pass. ὑπὸ ψηφῖδες ἅπασαι ὀχλεῦνται (ion. st. οὖνται), Il. 21, 261 †. (Verm. m. -κέλλω, ὀκέλλω vwdt, vgl. Döderl. n. 2140.)

ὀχλίζω, ep., = d. vhg., nur 3 Pl. Opt. Aor. 1 ὀχλίσσειαν, wegwälzen, ἀπ' οὔδεος ἐπ' ἄμαξαν, etwas mit Anstrengung vom Boden auf den Wagen heben, Il. 12, 448. Od. 9, 242.

1 **ὄχος,** εος, τό, ep., (v. ἄγω, nicht von ἔχω, Grash. Fuhrw. S. 26), eigtl. „Fuhre" stets im Pl. τὰ ὄχεα, ep. Dat. ὀχέεσσιν u. ὄχεσφιν, Fuhrwerk, bes. Wagen, παρ' ἵπποισι καὶ ὄχεσφιν, Il. 5, 794. 12, 114 u. ö.; ὑπ' ὄχεσφι τιτύσκεσθαι ἵππους, Il. 13, 23.

2 **ὄχος,** ὁ, ion. u. poet., (ἔχω), Halter, Träger, νηῶν ὄχοι, Halter od. Beschützer der Schiffe, von Häfen, Od. 5, 404 †. — 2) Fahrzeug, Wagen, h. Cer. 19 (wo aber wol mit Grash. Fuhrw. S. 26 ὄχεσφιν st. ὄχοισιν herzust.).

ὄψ (ϝόψ), ὀπός, ἡ, poet., (εἶπον, ἔπος), Acc. ὄπα, die Stimme, v. Göttern u. Menschen, Il. 2, 182. 16, 76 u. ö.; ὀλίγῃ ὀπί, mit leiser Stimme, Od. 14, 492.; v. Gesang, ἄειδον ὀπὶ καλῇ, Il. 1, 604. Od. 5, 61. h. 27, 18.; vom Klaggeschrei der Kassandra, Od. 11, 421.; vom Weinen der Penelope, Od. 20, 92.; auch vom Gezirp der Cikade, Il. 3, 152.; vom Blöken der Lämmer, Il. 4, 435. — 2) Ausspruch, Rede, Il. 7, 53. 11, 137. 21, 98.

ὀψέ, Adv., *a*) spät, lange nachher, Il. 4, 161. Od. 9, 534 u. ö. *b*) spät am Tage, am Abend, Il. 21, 232. Od. 5, 272. (Wahrsch. vwdt mit ὄπις, ὄπισθε.)

ὀψείω (ὄψομαι), ep. Desiderat. zu sehen wünschen, mit Gen., Il. 14, 37 †.

ὀψίγονος, ον, meist poet., (ὀψέ, γόνος), spätgeboren, nachgeboren, παῖς, h. Cer. 165. 219.; dh. der Nachkomme, später Lebende, Il. 16, 31.; mit und ohne ἄνθρωποι, die Nachkommen, Il. 3, 353. Od. 1, 302.

ὄψιμος, ον (ὀψέ), spät, τέρας, spät erfüllt, Il. 2, 325 †.

ὄψις, ιος, ἡ (ὀπ-, ὄψομαι), Dat. ὄψει (Bekk. II ὄψι), das Sehen, Gesicht, ὄψει ἰδεῖν, mit den Augen sehen, Il. 20, 205. Od. 23, 94. — 2) das Aussehen, Aeussere, Il. 6, 468. 24, 632. h. 18, 39.

ὀψιτέλεστος, ον, ep., (τελέω), spät erfüllt, spät in Erfüllung gehend, τέρας, Il. 2, 325 †.

ὄψομαι, s. ὁράω.

ὄψον, τό (v. ἕψω, eigtl. „alles Gekochte"), bes. Alles, was zum Brote gegessen wird, bes. Fleisch, Il. 9, 489. Od. 3, 480 u. s.; übhpt Zukost; Il. 11, 630 heisst die Zwiebel ὄψον ποτῷ, Imbiss zum Trunk. Später verstand man Fische darunter, die aber im hom. Zeitalter nur in der Noth gegessen wurden, Od. 4, 368 ff. 12, 329 ff.

Π.

Π, der 16te Buchstabe des griech. Alphabets; dh. Zeichen des sechzehnten Gesanges.

πάγεν, πάγη, s. πήγνυμι.

***πᾱγίς,** ίδος, ἡ (πήγνυμι), Schlinge, Falle, v. d. Mausefalle, Batr. 50.

***παγκρᾰτιον,** τό (κρατέω), der Gesammtkampf, ein Wettkampf, der Ringen u. Faustkampf zugleich in sich fasste, Batr. 96.

πάγος, ὁ (πήγνυμι), Felsenspitze, Steinklippe, Riff, *Od. 5, 405. 411.

παγχάλκεος, ον, ep., (χαλκός), ganz von Erz, ganz ehern, ἄορ, Od. 8, 403., ῥόπαλον, Od. 11, 575.; von e. Menschen, οὐδ' εἰ π. εὔχεται εἶναι, auch nicht, wenn er sich rühmte, durch u. durch von Erz zu sein, Il. 20, 102.

πάγχαλκος, ον, poet., = d. vhgdn, κυνέη, *Od. 18, 378. 22, 102.

παγχρύσεος, ον, ep., (χρυσός), ganz von Gold, ganz golden, θύσανοι, Il. 2, 448 †, ἅρμα, h. 8, 4.

πάγχυ, Adv. (πᾶς), völlig, ganz, ganz und gar, Il. 12, 268. Od. 2, 49 u. ö.; auch

ἐπὶ πάγχυ, Il. 10, 99., verst. μάλα π., Il. 14, 143. Od. 17, 217., π. μάλα, Il. 12, 165. Od. 14, 367.; einmal πάγχυ λίην, Od. 4, 825. (Gegen Döderl. n. 46, der es mit παχύς in Vbdg bringt, u. es „unglücklicher, schmählicher oder thörichter Weise" übersetzt, s. Düntzer in Jahns Jahrb. LXIX S. 601 f.)

πάθε, παθέειν, s. πάσχω.

παιδνός, ή, όν, poet., (synk. aus °παιδινός, v. παῖς), kindlich, als Subst. = παῖς, Kind, Knabe, *Od. 21, 24. 24, 338.

παιδοφόνος, ον (φονεύω), Kinder od. Knaben mordend, Il. 24, 506 †.

παίζω (παῖς), b. Hom. gew. im Praes. u. Impf., Imper. Aor. παίσατε, Od. 8, 251.; eigtl. wie ein Kind sich benehmen, dh. spielen, tändeln, spasen, sich belustigen, *Od. 6, 106. 7, 291. h. Cer. 425., σύν τινι, mit Jmdm, Vs. 5.; σφαίρῃ, mit dem Balle spielen, Od. 6, 100.: insbes. tanzen, Od. 8, 251. 23, 147. h. Ap. 201. h. Ven. 120.: ein musikal. Instrument spielen, h. Ap. 206.

Παιήων, ονος, ό, ion. st. Παιάν, Παιών, Paeon, (von ΠΑ- = παύω, EM., also eigtl. „der Stillende, Beruhigende"), bei Hom. der Arzt der Götter, welcher den verwundeten Hades u. Ares heilt, Il. 5, 401. 899. Od. 4, 232. Er ist von Apollon verschieden, welcher b. Hom. noch nicht als Arzt erwähnt wird; sp. Beiname des Apollon, vgl. Ἰηπαιήων.

παιήων, ονος, ό, ion. st. παιών, παιάν, urspr. eine kurze Gebetformel, die man zur guten Vorbedeutung gleichsam als Glücksruf beim Beginn jeder wichtigen Handlung absang; dann Dank- od. Preis- u. Jubellied, das nach Beendigung einer glücklichen Unternehmung od. Erlösung aus einer Gefahr gesungen wurde, so von den Griechen nach Befreiung von der Seuche, Il. 1, 473., u. nach der Erlegung Hektors, Il. 22, 391. Vgl. Hartung z. Pind. IV S. 167. zu Eurip. Herc. f. 675.

Παίονες, οἱ, Sg. Παίων, ονος, ό, die Paeoner, Ew. von Paeonia, e. über Makedonien u. Thrakien verbreiteter Volksstamm, nach eigner Sage Abkömmlinge der troischen Teukrer (Herod. 5, 13), nach A. phrygischer Abkunft. Bei Hom. werden Paeoner vom Axios in Makedonien als troische Bundesgenossen erwähnt, Il. 2, 848. 10, 428. 21, 155., wo sie als Bogenschützen ἀγκυλότοξοι u. zugleich als Speerkämpfer δολιχεγχέες bezeichnet werden.

Παιονίδης, ου, ό, S. des Paeon = Agastrophos, Il. 11, 339.

Παιονίη, ή, Land der Παίονες, w. s., Il. 17, 350. 21, 154.

παιπαλόεις, εσσα, εν, ein ep. Wort von zw. Abstammung und Bdtg; es ist Beiw. der Berge, ὄρος, Il. 13, 17., σκοπιή, Od. 10, 97. 148. 194., Μίμας, h. Ap. 39., u. Κύνθος, w. s., Vs. 141., auch ὁδός, Il. 12, 168. Od. 17, 204., ἀταρπός, Il. 17, 743., u. der felsigen Inseln Imbros, Chios, Samos u. Ithaka, Il. 13, 33. 24, 78. Od. 3, 170. 4, 671. 845. 11, 480. h. Ap. 172.; nach Ein. v. αἰπύς, also hoch, steil, jäh; wahrscheinlicher nach Herm. z. h. Ap. 39 u. Lucas von πάλλειν, mit Redupl. παιπάλλειν (richtiger v. e. vom redupl. πάλλω abgel. Subst. παίπαλον), „vielfach gedreht, gewunden", dh. in Zickzack gehend, von den gewundenen Höhenzügen, in Zickzack laufenden Gebirgspfaden u. bei den Inseln von den eingeschnittenen buchtenreichen Gestaden; od. mit Schuster, der τὰ παίπαλα (eigtl. das sich Aufschwingende) aufspringende Erhöhungen der Berge, Klippen deutet, klippenreich; Ameis z. Od. 3, 170 emporspringend; Göbel Epith. p. 28 (der παίπαλα v. e. Wurzel παλ „reiben", wovon παιπάλη, παιπάλημα, herleitet u. es Geriebenes, dh. Gebröckel, Geröll deutet) findet in παιπαλόεις das Beiw. steiniger, felsiger od. holpriger Oertlichkeiten; unwahrsch. Döderl. n. 2362 „staubig". Ausserdem gibt es noch mehrere aber unzulässige Abltgn u. Deutungen.

παῖς, παιδός, ὁ u. ή, oft in der ep. Sprache Nom. πάϊς, Voc. πάϊ. (Wolf schreibt πάϊς nur, wo die zweite Sylbe mit einem neuen Fuss anfängt; hingegen Bentley, Buttm. u. Hermann z. Orph. praef. p. XV wollen überall die Diaeresis, wenn der Vers nicht die einsylbige Form verlangt, diese in Il. nur 7, 44. 21, 216., in Od. 4, 817. 7, 300. 18, 174. 215. 19, 86. 530. u. so Bekk. II. Anders Spitzner Exc. VI, der die Wahl von den Hdschrr. u. dem Rhythmus abhängig macht; er schreibt dh. im fünften und vierten Fusse vor spondaischem Ausgange πάϊς, worin ihm Bekk. I und Dind. folgen, im vierten Fusse bei vorausgehendem u. folgendem Daktylus, wenn der Name des Vaters od. d. Mutter vorausgeht, παῖς, wenn dieser folgt, πάϊς, ebenso nach ἐμός, ausserdem auch Il. 15, 362.; hierin weichen Bekk. I u. Dind. ab, die Il. 5, 392. 15, 362. 24, 426 παῖς haben, wo Spitzn. πάϊς, während sie 10, 435. 24, 408 wie dieser πάϊς schreiben.) Kind; *a*) in Hinsicht des Alters, Knabe, Mädchen, Jüngling, Jungfrau, Il. 9, 389. Od. 4, 665 u. s.; als Adj. παῖς συφορβός, ein junger Sauhirt, Il. 21, 282. *b*) in Hinsicht der Abstammung, Sohn, Tochter, Il. 1, 20. Od. 4, 263.; παῖς παιδός, Kindeskind, Enkel, Od. 19, 404., Pl. Il. 20, 308.; δυστήνων παῖδες, Kinder von Unglücklichen, umschr. s. v. a. Unglückliche, Il. 21, 151.

Παισός, ή, = Ἀπαισός, w. s.

παιφάσσω, e. redupl. Iterativf. v. ΦΑ-, φαίνω in intrans. Bdtg sich blitzschnell hier und dort zeigen, „einherblitzen", nur Part. παιφάσσουσα, Il. 2, 450 (das. Fäsi) †; A. deuten „unstät u. wild umherblicken", od. „mit leuchtendem Auge blicken" (Döderl. n. 2193).

Παίων, ονος, ό, s. Παίονες.

πάλαι, Adv., *a*) vor Alters, übhpt vormals, ehedem, opp. νέον, Il. 9, 527., oder νῦν, Il. 9, 105. *b*) schon lange, schon seit langer Zeit, schon früher, Il. 23, 871. Od. 17, 366. 19, 282. 20, 293. — Dav.

πάλαιγενής, ές, poet., (γένος), vor langer Zeit geboren, alt, hochbejahrt, Il. 17, 561., γρηῦς, Il. 3, 86. Od. 22, 395., ἄνθρωπος, h. Cer. 113.

πάλαιός, ή, όν (πάλαι), Compar. **παλαίτερος,** η, ον, neben der regelm. F. παλαιότερος, Il. 23, 788., alt, d. i. *a*) aus vorigen Zeiten her, Ἶλος, Il. 11, 166., ξεῖνος, Il. 6, 21.; von Sachen, οἶνος, Od. 2, 340., νῆες, Od. 2, 293. Neutr. Pl. παλαιά, Od. 2, 188. *b*) alt, bejahrt, betagt, opp. νέος, Il. 14,

108. 136., γέρων, γρηΰς, Od. 13, 432. 19, 346 u. s.

παλαισμοσύνη, ἡ, poet., (παλαίω), das Ringen, die Ringerkunst, Il. 23, 701. Od. 8, 103. 126.

παλαιστής, οῦ, ὁ (παλαίω), der Ringer, Od. 8, 246 †.

παλαίφατος, ον, poet., (φημί), *a*) vor langer Zeit gesprochen, verkündet, θέσφατα, Od. 9, 507. 13, 172. *b*) von Alters her besprochen, wovon eine alte Sage geht, fabelhaft, οὐ γὰρ ἀπὸ δρυός ἐσσι παλαιφάτου, nicht von der Eiche in der Fabel stammst du, V., Od. 19, 163. Vgl. δρῦς.

παλαίω (πάλη), Aor. ἐπάλαισα, ringen, den Ringkampf bestehen, Il. 23, 621. 733.; τινί, mit Jmdm, Od. 4, 343. 17, 134.

παλάμη, ἡ, ep. Gen. u. Dat. παλάμηφι, *palma*, die flache Hand, übhpt die Hand, Il. 1, 238. Od. 2, 10 u. s.: als Symbol der Kraft, Faust, Il. 3, 128. 5, 558 u. s.

παλάσσω, ep., Fut. παλάξω, Perf. P. πεπάλαγμαι, I) bespritzen, 1) Act. beflekken, besudeln, verunreinigen, τί τινι, etwas womit, αἵματί τ' ἐγκεφάλῳ οὖδας, Od. 13, 395.; ö. Pass., παλάσσετο δ' αἵματι θώρηξ, Il. 5, 100; so λύθρῳ, ἱδρῷ, Od. 13, 395. 22, 402., ἄζῃ, Od. 22, 184.; bes. im Partic., αἵματι καὶ λύθρῳ πεπαλαγμένος, Il. 6, 268 u. s.; πεπάλακτο πόδας καὶ χεῖρας, er war an Händen und Füssen beschmutzt, Od. 22, 406.; ἐγκέφαλος πεπάλακτο, das Gehirn ward besudelt, näml. von Blut (V.: „mit Blut gemischt"), Il. 11, 98. 12, 186. — 2) Med. sich bespritzen, χεῖρας λύθρῳ, sich die Hände mit Blut besudeln, Il. 11, 169. vgl. h. Merc. 554. — II) wie πάλλω, w. s., nur im Perf. P. mit act. Bdtg κλήρῳ πεπαλάχθαι (j. seit Bekk. nach Aristarch u. Herod. πεπαλάσθαι wie von °παλάζω), durch das Loos entscheiden, loosen, Il. 7, 171. Od. 9, 331. (*ΠΑ*-, wovon πάλλω, πάσσω, παλύνω, Lob. Rhem. p. 104. Path. Pr. p. 88.)

πάλη, ἡ (πάλλω), das Ringen (schweizerisch „Schwingen"), der Ringkampf, *lucta*, Il. 23, 635. Od. 8, 206.

παλίλλογος, ον (λέγω), wieder gesammelt, παλίλλογα ἐπαγείρειν, wieder gesammelt herbeibringen, nur Il. 1, 126 †.

παλιμπετής, ές, ep., (πίπτω), eigtl. zurückfallend, nur Neutr. **παλιμπετές** als Adv. wie πάλιν, zurück, ἔεργειν, rückwärts treiben, Il. 16, 395., ἀπονέεσθαι, Od. 5, 27. (Unrichtig von einigen Gramm. für e. synk. Pl. st. παλιμπετέες gehalten, s. Buttm. Lexil. I S. 42. Lob. Path. El. I p. 266.)

παλιμπλάζομαι, ep., (πάλιν, πλάζομαι), nur Part. Aor. P. παλιμπλαγχθείς (Bekk. II πάλιν πλ., vgl. Classen Beob. II S. 24 f.), nach der gew. Erkl. zurückirren; besser mit G. Curtius u. Fäsi zurückgeschlagen, -getrieben werden (s. πλάζω), νῦν ἄμμε παλιμπλαγχθέντας οἴω ἂψ ἀπονοστήσειν, dass wir zurückgetrieben (näml. von der Seuche und den Kriegsunfällen, Vs. 61), wieder heimkehren werden, Il. 1, 59.; so τῷ σ' οὔτι παλιμπλαγχθέντα οἴω ἂψ ἀπονοστήσειν, ich denke, dass du nicht rückwärts hin- u. hergetrieben, od. nach Irrfahrten heimkehren wirst, Od. 13, 5.; doch vgl. Classen a. a. O., der erstere St. S. 26 so erkl.: „wir werden, nachdem wir aufs Neue dem Meere uns Preis gegeben, heimkehren müssen", u. letztere: „da du einmal mein Haus betreten hast, so denke ich, dass du nicht abermals auf dem Meere umhergetrieben (sondern von kundigen Schiffern gerade zum Ziele geführt) heimkehren werdest". Nägelsb. hingegen z. Il. a. a. O. übersetzt es: unverrichteter Sache (ein Schol. erklärt es durch ἀπράκτους).

πάλιν, Adv., 1) zurück, rückwärts, meist vom Orte bei Hom., π. οἴχεσθαι, τρέπειν, zurückgehen, zurückwenden, Il. 1, 380. 13, 3.; π. δοῦναι, zurückgeben, wiedergeben, Il. 1, 116. 7, 79 u. s.; bisw. m. Gen. π. τρέπειν ἔγχος τινός, von Jmdm den Speer zurückwenden, Il. 20, 439.; π. τράπεθ' υἱος ἑοῖο, Il. 18, 138., aber Il. 21, 504 hängt der Gen. von τόξα ab. Dann bezeichnet es die Rückkehr in e. früheren Zustand, wieder, wiederum, abermals (Classen Beob. II S. 26), πάλιν ποίησε γέροντα, machte ihn wieder zum Greis, Od. 16, 456. Batr. 115.; so auch in πάλιν αὖτις, Il. 2, 276. (doch in den übrigen StSt. Il. 5, 257. 17, 533. 23, 229. Od. 14, 356. 15, 431 ist π. wol besser örtlich „zurück" zu nehmen, also π. αὖτ. wieder zurück) u. in πάλιν ὀπίσσω, Od. 11, 149., wogegen in ἂψ πάλιν, Il. 18, 280. π. „wieder zurück", es zw. ist, welches von beiden örtlich zu fassen ist. — Nach Aristarch (vgl. Lehrs Arist. p. 100) bedeutet π. b. Hom. stets „zurück". — 2) zurück, mit dem Begriffe des Gegentheils, πάλιν ἐρέειν, widersprechen, Il. 9, 56.; π. λάζεσθαι μῦθον, das Wort zurücknehmen, d. i. anders reden als vorher, Il. 4, 357. Od. 13, 254.

παλινάγρετος, ον, ep., (ἀγρέω), zurückgenommen; zurückzunehmen, widerruflich, Il. 1, 526 †. Döderl. I S. 46 leitet es v. ἀγείρω ab, eigtl. „wieder einzusammeln", dem Classen Beob. II S. 27 beistimmt.

παλινόρμενος, ον, ep., (ʼΟΡ-, ὄρνυμι), sich zurückbewegend, zurückeilend, nur Il. 11, 326 †.

παλίνορσος, ον, poet., (ʼΟΡ-, ὄρνυμι), zurückfahrend, zurückeilend, Il. 3, 33 †.

παλίντιτος, ον, poet., (τίνω), zurückbezahlt, wiedervergolten, bestraft, παλίντιτα ἔργα γίγνονται, die Thaten werden vergolten, *Od. 1, 379. 2, 144.

παλίντονος, ον, meist poet., (τείνω), wahrsch. e. die Spannkraft, Elasticität des Bogens bezeichnendes Beiw., zurückgespannt, sich zurückspannend, zurückschnellend, spannkräftig, („schnellend", V.), Il. 8, 266. 15, 443. Od. 21, 11. So auch Classen Beob. II S. 26. A. verstehen es von dem momentanen Zustande des Bogens, also *α*) „gespannt", vom schussfertigen Bogen, Il. 8, 266. 15, 443. *β*) „abgespannt", wenn der Bogen im Ruhestand ist, Il. 10, 459. Noch A. verstanden darunter nach Eustath. zu Il. 8, 266 e. Bogen, der e. nochmalige Spannung, wie der skythische Bogen, hat, d. i. der in der Mitte einwärts, an den Enden auswärts gebogen ist (—⌒—), Wex

Zeitschr. für Alterth. 1839. Nr. 145, noch anders O. Müller Kl. Schr. I S. 107; s. Ameis zu Od. 21, 11.

παλιρρόθιος, ον, ep., (ῥόθος), zurückrauschend, -fluthend, κῦμα, *Od. 5, 430. 9, 485.

***παλίσκιος**, ον, poet., (σκιά), dicht beschattet, dunkel, ἄντρον, h. Merc. 6. h. 17, 6.

παλίωξις, ιος, ἡ, ep., (ἰωκή), das Zurückdrängen, Zurückschlagen, *Il. 12, 71. 15, 69.

παλλακίς, ίδος, ἡ, Kebsweib, Nebengattin, Il. 9, 449. 452. Od. 14, 203.

Παλλάς, άδος, ἡ, Bein. der Athene von πάλλω, als Schwingerin des Speeres u. der Aegis, gew. Παλλὰς Ἀθήνη oder Ἀθηναίη, Il. 1, 78. Od. 1, 125 u. häuf. (A. wollen den N. v. πάλλαξ, vwdt m. μεῖραξ, „Jungfrau, Mädchen" herleiten.)

***Πάλλας**, αντος, ὁ, V. der Selene, h. Merc. 100.

πάλλω, Aor. 1 ἔπηλα, ep. Part. Aor. red. πεπαλών nur in den Zstzgn ἀμπεπαλών, 3 Sg. ep. Aor. M. sync. πάλτο, Il. 15, 645. 1) Act. schwingen, schleudern, werfen, mit Acc. τινὰ χερσίν, Jmdn auf den Händen schwenken, Il. 6, 474. Insbes. *a*) von Waffen, δοῦρα, ἔγχος, αἰχμήν, λίθον, Il. oft. *b*) vom Loose, κλήρους ἐν κυνέῃ, die Loose schütteln, näml. so lange im Helme, bis eines herausfliegt, s. κλῆρος, Il. 3, 316. 324. Od. 10, 206.; ohne κλήρους, Il. 7, 181. 23, 353. — 2) Med. *a*) sich schwingen, heftig bewegen, ἐν ἀσπίδος ἄντυγι πάλτο, er prallte od. stiess sich an den Rand des Schildes, Il. 15, 645. (vgl. Spitzner Exc. XVI.): übtr. vom heftigen Herzschlag, klopfen, παλλομένη κραδίην, Il. 22, 461., δείματι, h. Cer. 294., ἦτορ πάλλετ' ἀηθείῃ, Batr. 72.; στήθεσι πάλλεται ἦτορ ἀνὰ στόμα, nach Fäsi e. hyperbolischer Ausdr., das Herz springt od. schlägt zum Munde hinauf, wir: „das Herz will mir zerspringen", Il. 22, 452. *b*) das Loos werfen, loosen, μετά τινος, mit Jmdm, Il. 24, 400.; παλλομένων, sc. ἡμῶν, von Loosenden, Il. 15, 191.

Πάλμυς, υος, ὁ („der Schwinger"), ein Askanier, Bundesgenosse der Troer, Il. 13, 792.

πάλτο, st. ἔπαλτο, s. πάλλω.

πάλύνω, poet., (vwdt mit πάλλω), 1) streuen, aufstreuen, ἄλφιτα, Il. 18, 560. Od. 14, 77 u. s. — 2) bestreuen, mit Acc. τὶ ἀλφίτου ἀκτῇ, etwas mit Mehl, Od. 14, 429.: χιὼν ἐπάλυνεν ἀρούρας, Il. 10, 7.

***παμβώτωρ**, ορος, ὁ (βώτωρ), allnährend, nur fr. 25.

παμμέλας, αινα, ἄν, poet., (μέλας), ganz schwarz, ταῦροι, ὄϊς, *Od. 3, 6. 10, 525. 11, 33.

***παμμήτειρα**, ἡ, ep., (μήτηρ), Allmutter, Beiw. der Erde, h. 30, 1.

Πάμμων, ονος, ὁ (der „Wohlhabende", von πᾶμα, „Besitzthum"), S. des Priamos und der Hekabe, Il. 24, 250.

πάμπαν, Adv., ganz und gar, durchaus, gänzlich, gew. beim Verb., Il. 1, 422. 12, 406. Od. 2, 49 u. s.; beim Adj. π. ὀϊζυρός, Od. 20, 140., π. ἐτήτυμον, Il. 13, 111.; οὐ π., durchaus nicht, nimmermehr, Il. 9, 435. 13, 7. 21, 338. (Eigtl. aus πᾶν πᾶν zsgstzt, Lob. Path. El. I p. 178).

παμποίκιλος, ον, meist poet., (ποικίλος), ganz bunt od. künstlich gearbeitet, πέπλοι, Il. 6, 289. Od. 15, 105.

πάμπρωτος, ον, poet., (πρῶτος), allererster, Il. 7, 324. 9, 93. — Das Neutr. Sg. (was Bekk. II überall in Plur. geändert hat) **πάμπρωτον**, Od. 4, 577 u. s., u. Pl. **πάμπρωτα**, Il. 17, 568 als Adv. zu allererst.

παμφαίνω, poet., (von φαίνω durch Reduplic. gebildet), nur Praes. u. Impf., davon ep. 3 Sg. Conj. παμφαίνῃσι, seit Spitzn., vorher παμφαίνῃσι (als Indic., den Bäuml. beibehalten, s. dens. Praef. z. Il. p. XLV.) wie von παμφαίνημι (vgl. Buttm. §. 106 A. 6.), Il. 5, 6. hell scheinen, hell strahlen, hell leuchten, von Gestirnen, Il. a. a. O. u. 11, 63.; ö. vom Metalle, Il. 11, 30 u. s.; gew. Part. Praes., bisw. mit Dativ, χαλκῷ, von Erz hell str., Il. 14, 11., τεύχεσι, Il. 6, 513 u. s.; στήθεσσι παμφαίνοντας, blendend weiss auf der Brust (von beraubten Kriegern), Il. 11, 100. — *Il.

παμφανόων, Gen. ωντος, Fem. παμφανόωσα, ep. Part. zu παμφαίνω, wie von παμφανάω (Lob. Rhem. p. 155), ged. aus παμφανῶν, stets als Adj., hell scheinend, strahlend, schimmernd, blinkend, Beiw. eherner Geräthe, λέβης, Il. 22, 613.; bes. der Waffen, Il. 5, 295. 18, 144 u. ö., bes. Il., αἴγλη (des Erzes), Il. 2, 458., δίφρος, Il. 23, 509., auch ἥλιος, Od. 13, 29., φλόξ, Il. 21, 349., ἐνώπια, w. s.

***Πάν**, Gen. Πανός, ὁ, Pan, S. des Hermes und der T. des Dryops nach h. 18, 28, od. S. des Zeus und der Thymbris, Apd., ein Feld-, Wald- und Hirtengott, bes. in Arkadien verehrt, wo fast alle grössern Gbge ihm heilig waren. Man gab ihm eine rauhbehaarte Gestalt, Ziegenohren, kurze Ziegenhörner und Bocksfüsse. Gew. trägt er eine Syrinx, vgl. h. 18 (19), 15. Daselbst Vs. 47 wird sein Name von πᾶς abgeleitet, ὅτι φρένα πᾶσιν ἔτερψεν; wahrsch. ist der N. eines Stammes mit ποιμήν, ποίμνη, nach Preller Myth. I (581) v. der Wurz. *pâ*, im Sanskr. *tueri, sustentare;* dav. *pasco, pabulum.*

πάναγρος, ον (ἄγρα), Alles fangend, Alles fassend, λίνον, v. e. grossen Fischernetze, Il. 5, 487 †.

πάναιθος, η, ον, (αἴθω), ganz brennend, -strahlend, nur κόρυς, Il. 14, 372 †.

πάναίολος, ον, poet., (αἰόλος, w. s.), sehr beweglich od. sehr funkelnd, schimmernd, Beiw. des Gürtels, *Il. 4, 186. 215 u. s., des Schildes, Il. 13, 552, und Panzers, Il. 11, 374. (V.: „gewendig", vom Schilde; sonst „prangend").

πανάπαλος, ον, poet., (ἁπαλός, w. s.) ganz jugendlich, kräftig, Od. 13, 223 †. [hier αν in arsi verl.]

πανάποτμος, ον (ἄποτμος), ganz unglücklich, nur *Il. 24, 255. 493.

πανάργυρος, ον, poet., (ἄργυρος), ganz silbern, durchaus von Silber, *Od. 9, 203. 24, 275.

πάναφῆλιξ, Gen. ικος, ὁ, ἡ, poet., (ἀφῆλιξ), ganz ohne Jugendgenossen, nur Il. 22, 490 † παῖδα πανάφήλικα τιθέναι, das Kind aller Gespielen berauben.

***πάνἄφυλλος**, ον (φύλλον), ganz blätterlos, nur h. Cer. 452.

Πάνἄχαιοί, οἱ, die Gesammtachäer, mit welchem Namen im Hom. der weitverbreitete Volksstamm der Achäer bezeichnet wird, Il. 2, 404. 23, 236. Od. 1, 239. 14, 369. Vgl. *Ἀχαιοί*.

πάνἄώριος, ον, poet., (ἀώριος), ganz unzeitig, παῖς, ein früh hinsterbender Sohn, Il. 24, 540 †.

πανδαμάτωρ, ορος, ὁ, poet., (δαμάω), der Allbändiger, Allbezwinger, Beiw. des Schlafes, Il. 24, 5. Od. 9, 373.

Πανδάρεος, ὁ, S. des Merops aus Miletos auf Kreta u. Freund des Tantalos, dessen älteste Tochter Aëdon nach ionischer Sage Gem. des Königs Zethos in Theben war, Od. 19, 519 ff. Noch werden Od. 20, 66 Töchter des Pandareos erwähnt, welche Spätere Merope u. Kleothera nennen, Paus. 10, 30, 1.

Πάνδἄρος, ὁ, S. des Lykaon, Führer der troischen Lykier, s. *Λυκίη* 2), ein trefflicher Bogenschütze, welcher durch die Verwundung des Menelaos die Abschliessung des Friedens hinderte, Il. 2, 827. 4, 88. Er wird von Diomedes getödtet, Il. 5, 290.

πανδήμιος, ον, poet., (δῆμος), das ganze Volk betreffend, πτωχός, einer der im ganzen Volke herum bettelt, e. vagabondirender Bettler, Od. 18, 1 †.

***Πανδίη**, ἡ, T. des Zeus und der Selene, h. 32, 15.

Πανδίων, ονος, ὁ, e. Grieche, Gefährte des Teukros, Il. 12, 372.

Πάνδοκος, ὁ, e. Troer, von Aias getödtet, Il. 11, 490.

***πάνδωρος**, ον, poet., (δῶρον), Alles gebend, Beiw. der Erde, Allgeberin, Ep. 7, 1.

Πἄνέλληνες, οἱ, die Gesammthellenen, umfassender Name der hellen. Stämme, Il. 2, 530. (das. Fäsi); s. *Ἕλληνες*.

πάνῆμαρ, ep. Adv., (ἦμαρ), den ganzen Tag durch, Od. 13, 31 †, getrennt πᾶν δ' ἦμαρ, Il. 1, 59.

πάνημέριος, η, ον, poet., (ἡμέρα), den ganzen Tag (d. i. sow. den ganzen T., von Morgen bis Abend, als relativ den ganzen noch übrigen Theil des Tages, s. Nägelsb. zu Il. 1, 592.) hindurch dauernd od. etwas thuend, Adj. st. Adv., Il. 1, 472. 17, 180. Od. 3, 486. 4, 356 u. s. — Neutr. **πανημέριον** als Adv., Il. 11, 279.

Πανθοίδης, ου, ὁ, S. des Panthoos = *a*) Polydamas, Il. 13, 756. 14, 450. *b*) Euphorbos, Il. 16, 808. 17, 81.

Πάνθοος, ὁ, zsgz. Gen. *Πάνθου*, Il. 15, 22. 17, 9. 23., Dat. *Πάνθῳ*, Vs 40. S. des Othrys, V. des Euphorbos und Polydamas, ein Priester des Apollon zu Delphi, von wo ihn Antenor seiner Schönheit wegen entführte. Priamos machte ihn in Troja zum Priester des Apollon. Er gehörte zu den Geronten, Il. 3, 146.

πανθῡμἄδόν, Adv. (θυμός), ganz im Zorn, in heftiger Wuth, Od. 18, 33 †.

παννύχιος, η, ον, poet., (νύξ), die ganze Nacht dauernd, ἄνεμοι, Il. 23, 217, od. etwas thuend, εὗδον παννύχιοι, sie schliefen die g. N. hindurch, Il. 2, 2. 24.; π. δαίνυντο, Il. 7, 476.; π. νηῦς, das die ganze Nacht hindurch fährt, Od. 2, 434 u. dgl. ö.

πάννῠχος, ον = παννύχιος, ὕπνος, Il. 10, 159. Adj. st. Adv., Il. 11, 551. Od. 14, 458.

***πάνόλβιος**, ον, poet., (ὄλβιος), ganz glücklich, h. 6, 54.

πάνομφαῖος, ὁ, poet., (ὀμφή), Urheber aller Vorbedeutungen, Beiw. des Zeus als Gebers aller Orakel und Anzeichen, Il. 8, 250 †.

Πάνοπεύς, ῆος, ὁ, 1) St. in Phokis am Kephisos an der Grenze Boeotiens, j. Ruinen b. *Hagio Vlasi* unfern Dhavlia, Il. 2, 520. 17, 307. Od. 11, 581.; vgl. Ross Wander. I S. 42. — 2) V. des Epeios, Il. 23, 665.

Πανόπη, ἡ, e. Nereide, Il. 18, 45.

πάνορμος, ον (ὅρμος), zum Landen ganz bequem, λιμήν, nur Od. 13, 195 †.

πάνόψιος, ον, poet., (ὄψις), Allen sichtbar, (*Ἀθήνη*) πανόψιον ἔγχος ἑλοῦσα, d. i. sie ergriff vor aller Augen (*πάντων ὁρώντων*, Hesych.), Il. 21, 397 †, so Döderl. n. 845.; gew. deutet man „hellstrahlend" λαμπρὸς καὶ ἐπιφανής, Aristarch.; vgl. Spitzn.

πανσῠδίῃ, poet. Adv. (σεύω), mit aller Hast, mit allem Eifer, *Il. 2, 12. 29. 66. 11, 709. 725.

πάντῃ od. wie Bekk. u. folg. Hrsgbb. ausser Dind. schreiben **πάντῃ**, Adv. (πᾶς), überall, allenthalben, auch nach allen Seiten hin, Il. 1, 384. 11, 156. 12, 177. Od. 2, 383. 12, 233.

***παντοδἄπός**, ἡ, όν (πᾶς), allerlei, mannigfach, h. Cer. 402.

πάντοθεν, Adv., (πᾶς), von allen Seiten oder Orten her, Il. 13, 28. Od. 14, 270.

παντοῖος, η, ον (πᾶς), allerlei, mannigfach, mannigfaltig, ἐδωδή, τέχνη, ἀρετή, φιλότης, δόλοι, μῦθοι, κρέα u. dgl., Hom. ö.; παντοῖοι ἄνεμοι, allerlei Winde, d. i. ein Gewirr von Stosswinden, Il. 2, 397. Od. 9, 260. vgl. ἄελλα; so πνοιαί, Il. 17, 50.; θεοὶ παντοῖοι τελέθοντες, d. i. unter mannigfacher Gestalt, Od. 17, 486.

πάντοσε, Adv. (πᾶς), überall hin, nach allen Seiten hin, Il. 5, 108. 300. Od. 11, 606 u. s.

πάντως, Adv. (πᾶς), auf alle Weise, durchaus, ganz und gar, stets mit οὐ, Il. 8, 450. Od. 19, 91. 20, 180.

πάνῠπέρτατος, η, ον, poet., (ὑπέρτατος), ganz oberst, alleroberst, Od. 9, 25 †.

πάνῠστατος, η, ον, poet., (ὕστατος), ganz letzter, allerletzter, Il. 23, 532. 547. Od. 9, 452.

παππάζω, Papa sagen, τινά, Jmdn Vater nennen, Il. 5, 408 †; von

πάππας, ου, ὁ, Vocat. πάππα, Papa, Vater, eine schmeichelnde Anrede nach der Sprache der Kinder gebildet, Od. 6, 57 †.

παπταίνω, poet., Aor. 1 πάπτηνα, stets ohne Augm., eigtl. sich schüchtern od. verlegen umsehen, Il. 13, 551. Od. 17, 330., τρέσσε παπτήνας, Il. 14, 546 u. s.; übhpt sich umschauen, umblicken, ö. abs., auch ἀμφὶ ἕ, Il. 4, 497., ἀνά, κατά τι, Il. 12, 333. 17, 84., κατὰ δόμον, sich im Hause umsehen, Od. 22, 381., πάντῃ πρός τι, Od. 12, 233. vgl. 22, 40.; auch mit ὅπῃ, Il. 14, 507., od. εἰ, ob, Od. 22, 381.; auch mit μή, sich vorsehen, dass nicht —, Il. 13, 649.; δεινὸν παπταίνων, schreckliche Blicke um sich werfend, Od. 11, 608.; mit Acc., τινά, sich nach Jmdn umsehen, den man vermisst, Il. 4, 200. 17, 115. (Von ΠΤΑ-, ΠΤΕ- mit Redupl., mit πτήσσω vwdt, Lob. Rhem. p. 8. Path. El. p. 159.)

πάρ, poet., abgekürzt: 1) st. παρά, gew. vor δ, π u. ν, seltner u. nur in Il. vor γ, ζ ξ, σ, τ, in Od. auch vor κ u. μ. — 2) st. πάρεστι, Il. 9, 43.

πᾰρᾰ́, ep. auch **παραί**, und abgek. **πάρ**, A) Praep. mit Gen., Dat. u. Acc., Grundbdtg: bei, neben. I) Mit Gen. 1) vom Raume: *a*) zur Angabe der Entfernung aus der Nähe eines Ortes od. öfterer einer Person, eigtl. „von Seiten", gew. von — her, von, φάσγανον παρὰ μηροῦ ἐρύσσασθαι, σπάσασθαι, sein Schwert von der Seite ziehen, Il. 1, 190. 16, 473 u. häuf.; ἔρχεσθαι, ἰέναι παρά τινος, von Jmdm kommen, *de chez qlq.*, παρὰ Διός, Il. 21, 444., παρ' Εὐρύτου, Il. 2, 596., παρὰ ναῦφι, Il. 12, 225 u. ö.: ὄρνυσθαι, ἀναστῆναι παρά τινος, von Jmds Seite sich erheben, aufstehn, Il. 11, 1. Od. 15, 58., ἀπονοστεῖν παρὰ νηῶν, Il. 12, 114 u. ö., φέρειν τεύχεα παρὰ Ἡφαίστοιο, vom Hephaestos Waffen bringen, Il. 18, 137. vgl. Il. 6, 177 u. ö.; bei Bezeichn. der Richtung, πλευρά, τά οἱ κύψαντι παρ' ἀσπίδος ἐξεφαάνθη, die entblösste Seite, die vom Schilde her sich zeigte, unter dem Schilde hervorschien, Il. 4, 468. *b*) zur Angabe des Urhebers, des Ursprungs, noch nahe an die räumliche Bedeutung grenzend, δέχεσθαι τεύχεα παρά τινος, von Jmdm empfangen, Il. 19, 10. 24, 429., τυχεῖν παρά τινος, Od. 6, 290.; bei Substst. θεοπροπίην πὰρ Ζηνὸς φράζειν, Il. 11, 795. 16, 37. 51.

II) Mit Dat. 1) vom Raume: *a*) zur Angabe des Verweilens in d. Nähe od. Umgebung einer Person od. eines Gegenstandes, ἧσθαι, καθῆσθαι, κεῖσθαι, κοιμᾶσθαι, στῆναι, μένειν παρά τινι, bei Jmdm od. bei etw. sitzen, liegen, schlafen, stehen, bleiben u. ähnl. VV., Hom. ö.; so δαίνυσθαι, πίνειν παρά τινι, bei Jmdm speisen, trinken, Od. 8, 243. Il. 17, 249., u. so φιλεῖσθαι παρά τινι, s. φιλέω; u. bei vielen a. VV., die sow. eine Ruhe als eine Thätigkeit bezeichnen, wie ναίειν, νέμεσθαι, ζώειν, μάχεσθαι, θέειν u. a.; so auch ἀείδειν παρὰ μνηστῆρσιν, bei od. vor den Freiern singen, Od. 1, 154. *b*) auch b. Verben, die den Begriff der Bewegung enthalten, wenn der Begriff der darauf folgenden Ruhe mit eingeschlossen ist, πὰρ δέ οἱ αὐτῷ εἷσε Θεοκλύμενον, liess den Th. neben sich setzen, Od. 15, 285., ἱδρύειν τινὰ παρά τινι, Od. 3, 37 f.; πὰρ ποσὶ πεσεῖν, κυλίνδεσθαι, vor die Füsse fallen, rollen, Il. 13, 617. 14, 411. vgl. 15, 280. — 2) übtr. v. Besitze, γέρας ἐστὶ παρά τινι, das Herrscheramt ist bei Jmdm, es ist Jmd im Besitz des Herrscheramtes, Od. 11, 175.

III) Mit Acc. 1) vom Raume: *a*) zur Angabe der unmittelbaren Nähe eines Gegenstandes, bei VV., die irgend eine Bewegung anzeigen, α) bei den VV. „treffen, verwunden" u. a., hart neben, bei, an, κληῖδα παρ' ὦμον πλῆξε, er hieb ihn in das Schlüsselbein hart neben od. an der Schulter, Il. 5, 146.; τύψε κατὰ κληῖδα παρ' αὐχένα, Il. 21, 117., οὖτα παρ' ὀμφαλόν, am Nabel, Il. 4, 525., βλῆτο παρὰ σφυρόν, Il. 4, 518., παρὰ οὖς ἔλασε ξίφει, Il. 11, 109 u. ö. β) bei den VV. „gehen, kommen", zu, παρὰ νῆας ἰέναι, zu den Schiffen gehen, Il. 1, 347., ἔρχεσθαι πὰρ Μενέλαον, Od. 1, 285. γ) bei den VV. „setzen, stellen" u. ähnl. neben, neben hin, zu, bei, στῆσαί τι παρά τι, Il. 6, 433., τιθέναι, Od. 13, 122., ἧσθαι, καθέζεσθαι παρά τινα, sich neben Jmdn, zu Jmdm setzen, Il. 3, 406. Od. 4, 51. 13, 372., στῆναι, ἵστασθαι παρά τινα, sich zu Jmdm hinstellen, hintreten, Il. 11, 577., vgl. 314. 592 u. s.; λέξασθαι παρὰ τάφρον, Il. 9, 67., κοιμᾶσθαι παρὰ πρυμνήσια, sich schlafen legen bei, Il. 1, 476 u. ö. (doch kann hier π. auch in Bdtg *b*) gefasst werden). *b*) bei VV. der Bewegung od. Richtung, neben — hin, daran — hin, entlang, längs, βῆναι παρὰ θῖνα, längs des Gestades hingehen, Il. 1, 34 u. ö., θέειν παρὰ τεῖχος, Il. 12, 352 u. s.; in dieser Bdtg bei VV. der Ruhe, bei denen die Richtung od. Ausdehnung bezeichnet wird, βουκολεῖν παρ' ὄχθας, eigtl. dem Ufer entlang, am U., Il. 14, 445., ἔρδειν ἑκατόμβας, Il. 1, 316 u. s.: so μάχεσθαι, Il. 18, 533., λεῖα ἐποίησεν παρ' Ἑλλήσποντον (d. i. τὰ παρ' Ἑλλ.), Il. 12, 30 u. ö. β) auch zur Bezeichn. der Bewegung über e. Punkt hinaus, οἱ δέ — παρ' ἐρινεὸν ἐσσεύοντο, sie eilten neben dem Feigenhügel vorbei, Il. 11, 167. 22, 145. — Selten bei VV. der Ruhe ganz wie παρά mit Dat., νέοι παρ' αὐτὸν ἔχον πεμπώβολα χερσίν, Il. 1, 463. Od. 3, 460, wo die Konstr. sich durch e. zu ergänzendes στάντες erklärt; s. Nägelsb. — 2) übtr. auf das Verhältniss, zur Bezeichnung der Ueberschreitung des Maasses od. der Grenze (also mit 1, *b*, β) zusammenhängend), über, drüber hinaus, dh. auch gegen, wider, πὰρ δύναμιν, über Vermögen, Il. 13, 787., oft παρὰ μοῖραν, gegen Gebühr, Od. 14, 509.

Anm. παρά kann in allen drei Casus nachgesetzt werden, wird aber dann anastrophirt, ausgenommen wenn es apostrophirt ist, Il. 4, 97.

B) Als Adv. nur ep., daneben, dabei, daran, Il. 1, 611. 2, 279. Od. 3, 400 u. ö.

C) In der Zstzg hat es alle angegebene Bedeutungen, und ausserdem noch die, dass es eine Umänderung, wie im Deutschen um-, anzeigt.

πάρα, anastrophirt 1) statt παρά, wenn es seinem Hauptworte nachgesetzt wird, Il. 6, 177 u. s. häuf. — 2) statt πάρεστι od.

πάρεισι, πάρα τοι δίφρος τε καὶ ἵπποι, es sind Wagen u. Rosse da, Od. 3, 324., οὐ γὰρ Κυκλώπεσσι πάρα νῆες, die K. haben keine Schiffe, Od. 9, 125., τῷ δ' αἰεὶ πάρα εἷς γε θεῶν, ihm steht immer ein Gott zur Seite, Il. 5, 603. vgl. πάρ 2); πάρα σοί, es steht bei dir, Il. 19, 148.

παραβαίνω (βαίνω), Part. Perf. παρβεβαώς, ep. st. παραβεβαώς, daneben gehen, -aufsteigen (b. Hom. nur auf den Wagen), πὰρ δὴ Μαχάων βαινέτω, *Il. 11, 512. 517.; dh. im Part. Pf. neben Jmdm auf dem Kampfwagen stehend (doch nicht als παραβάτης, w. s., s. Grash. Fuhrw. S. 17.), m. Dat. d. Pers., *Il. 11, 522. 13, 708.

παραβάλλω (βάλλω), Aor. παρέβαλον, nebenhin werfen; vorwerfen, τινί τι, Jmdm od. Einem etwas, vom Futter, Il. 5, 369. Od. 4, 41, stets in tmesi. — Med. eigtl. für sich daneben setzen im Spiele, dh. daran setzen, wagen, ψυχήν, παραβαλλόμενος, Il. 9, 322.

παραβάσκω, ep., (βάσκω), ep. Nebenf. von παραβαίνω, nur Impf. 3 Sg. παρέβασκε, er stand neben ihm (als παραβάτης, w. s.) Il. 11, 104 †.

παραβάτης, ου, ὁ, in ep. F. **παραιβάτης** (παραβαίνω), der Nebenstehende, d. i. der Held, welcher neben dem Wagenlenker auf dem Wagen steht, der Kämpfer, Il. 23, 132 † (welcher Vs von Einigen für unecht erklärt wird, s. Grash. Fuhrw. S. 17).

παραβλήδην, poet. Adv. (παραβάλλω), eigtl. daneben hin geworfen, übtr. in iron. Sinne, παραβ. ἀγορεύειν, versteckt, anspielend reden, „e. Seitenhieb gebend", Il. 4, 6 †; vgl. παράβολος. Nach A. trügerisch od. erwidernd reden, od. in die Rede fallend = ὑποβλήδην, od. gleichnissweis redend, wie Schol. Bessar.; Schol. Lips. u. Didym. geben noch die andern Erkll. Döderl. n. 314 erklärt es „vorwurfsweise", u. Fäsi „die vergleichenden Worte sprechen" d. i. einen Vergleich anstellen (zwischen Hera u. Athene einerseits u. Aphrodite andererseits).

παραβλώσκω, ep., (βλώσκω), Perf. ep. παρμέμβλωκα, zur Seite gehen, dh. helfen, τινί, Jmdm, nur Il. 4, 11. 24, 73.

παραβλώψ, ῶπος, ὁ, ἡ (παραβλέπω), seitwärts blickend, schielend, Il. 9, 503 †.

***παράβολος**, ον, ep. **παραίβολος**, nur παραίβολα κερτομεῖν wie παραβλήδην, versteckt schelten, mit Seitenhieben necken (nach Döderl. n. 314 mit Vorwürfen), h. Merc. 56.

παραγίγνομαι (γίγνομαι), dabei sein, mit Dat. δαιτί, Od. 17, 173 †.

παραδαρθάνω, ep., (δαρθάνω), Aor. παρέδαρθον, durch Metathesis παρέδραθον, Inf. παραδραθέειν, neben od. bei Jmdm schlafen, τινί, Od. 20, 88., τινὶ φιλότητι, in Liebesgenuss, Il. 14, 163.

παραδέχομαι, Dep. Med. (δέχομαι), Aor. παρεδεξάμην, annehmen, empfangen, erhalten, τί τινος, etwas von Jmdm, Il. 6, 178 †.

παραδραθέειν, s. παραδαρθάνω.

παραδραμέτην, s. παρατρέχω.

παραδράω (δράω), 3 Pl. Praes. παραδρώωσι, ep. ged. st. -δράουσι, dienen, Dienste leisten, τινί, Jmdm, nur Od. 15, 324 †.

παραδύω (δύω), Inf. Aor. 2 παραδύμεναι, ep. st. παραδῦναι, intr. vorbeischleichen, -schlüpfen, Il. 23, 416 †.

παραείδω, poet., (ἀείδω), dabei singen, τινί, Jmdm vorsingen, Od. 22, 348 †.

παραείρω (ἀείρω), Aor. P. παρηέρθην, daneben erheben, Pass. daneben, seitwärts hängen, Il. 16, 341 †.

παραί, **παραιβάτης**, ***παραίβολος**, ον, s. παρά, παραβάτης, παράβ.

παραιπεπίθησιν, **-θών**, s. παραπείθω.

παραίσιος, ον, poet., (αἴσιος), unglückandeutend, unglückdrohend, nur Il. 4, 381 †.

παραΐσσω, poet., (ἀίσσω), Aor. παρήιξα, vorbeistürmen, vorbeilaufen, *Il. 5, 690. 20, 414., ἐπὶ νῆας, Il. 8, 98.; τινά, vor Einem, Il. 11, 615.

παραιφάμενος, s. παράφημι.

παραίφασις, ιος, s. παράφασις.

παρακάββαλε, s. παρακαταβάλλω.

παρακαταβάλλω (βάλλω), nur Aor. 2 παρακάββαλον, ep. synk. st. παρακατέβαλον, eigtl. bei od. vor Jmdm niederwerfen od. niederlegen, ὕλην, *Il. 23, 127.; ζῶμά τινι, den Gürtel Jmdm hinlegen, Il. 23, 683.

παρακαταλέγομαι, Med. (λέγομαι), nur 3 Sg. Aor. ep. sync. παρκατέλεκτο, sich neben Jmdm niederlegen, τινί, *Il. 9, 565. 664.

παράκειμαι (κεῖμαι), Iterativf. des Impf. παρεκέσκετο, Od. 14, 521. daneben liegen, dabei stehen od. hingestellt sein, Il. 24, 476.; mit Dat. τραπέζῃ, neben dem Tische, Od. 21, 416.: übtr. ὑμῖν παράκειται, ἢ φευγέμεν ἠὲ μάχεσθαι, ihr habt die Wahl zu —, Od. 22, 65.

παρακίω (κίω), vorbeigehen, τινά, nur Il. 16, 263 (in tm.) †.

παρακλιδόν, ep. Adv. (κλίνω), sich abneigend, ausweichend, τρέπειν ὄσσε, die Augen seitwärts wenden, h. Ven. 183., ἄλλα παρὲξ εἰπεῖν παρακλιδόν, anders nebenweg ausweichend, d. i. gegen die Wahrheit reden, Od. 4, 348. 17, 139.

παρακλίνω (κλίνω), Aor. 1 παρέκλῖνα, 1) trans. seitwärts neigen, κεφαλήν, Od. 20, 301. — 2) intr. ausbiegen, ausweichen, Il. 23, 424.

παρακοίτης, ου, ὁ, ep., (κοίτη), Bettgenosse, Gatte, *Il. 6, 430. 4, 156.

παράκοιτις, ιος, ἡ, ep., ep. Dat. παρακοίτῖ, Od. 3, 381. Bettgenossin, Gattin, Gemahlin, Il. 3, 53. Od. 23, 192 u. s.

παρακρεμάννῦμι (κρεμάννυμι), Aor. Part. παρακρεμάσας, daneben hängen, hangen lassen, χεῖρα, Il. 13, 597 †.

παραλέγομαι, Med. (λέγω), nur 3 Sg. Aor. παρελέξατο u. 1 Sg. Conj. παραλέξομαι, ep. verk. st. παραλέξωμαι, Il. 14, 237., 3 Sg. Aor. 2 sync. παρέλεκτο, h. Ven. 168. sich neben Jmdn legen, sich an Jmds Seite legen, gew. von ausserehelicher Gemeinschaft, u. zwar vom Manne, τινί, Il. 2, 515. Od. 11, 242.; ἐν φιλότητι, sich in Liebe zu Jmdm gesellen, Il. 14, 237.; vom Poseidon in Ross-

gestalt, Il. 20, 224.; vom Weibe, Il. 24, 676. Od. 4, 305 (in tm.).

παραμείβομαι, Med. (ἀμείβω), Aor. παρημειψάμην, vorbeigehen, vorbeifahren, τινά, vor Jmdm, Od. 6, 310†; παρημείβετο Μάλειαν, h. Ap. 409.

παραμένω, poet. **παρμένω**, Il. 15, 400., u. παραμίμνω, w. s., (μένω), Aor. 1 παρέμεινα, dabei-, dableiben, aushalten, *Il. 13, 151., τινί, bei Jmdm, Il. 11, 402.

παραμίμνω, poet. = dem vhgdn, dableiben, verharren, *Od. 2, 297. 3, 115.

παραμυθέομαι, Dep. Med. (μῦθος), Aor. 1 παρεμυθησάμην, zureden, um zu trösten od. zu ermuntern, τινί, Jmdm, u. mit Inf. *Il. 9, 417. 684. 15, 45.

παρανηέω, ion. st. παρανέω (νέω, „häufen"), dabei aufhäufen, σῖτον ἐν κανέοισιν παρενήνεον (e. Intensivf. des Impf. f. παρενήεον, wie Bekk. II geschr., s. ἐπινηέω), *Od. 1, 147. 16, 51.

παρανήχομαι, Dep. Med. (νήχομαι), Fut. παρανήξομαι, daneben, vorüberschwimmen, Od. 5, 417 †.

***παρανίσσομαι**, ep. Dep. Med. (νίσσομαι), vorbeigehen, mit Acc., h. Ap. 430.

πάραντα, Adv. (ἄντα), seitwärts, seitab, nur Il. 23, 116 †.

παρἄπἄφίσκω, ep., (ἀπαφίσκω), Aor. παρήπαφον, verleiten, verführen, bethören, τινά, Od. 14, 488 (in tm.), mit Inf., Il. 14, 360.

παραπείθω, ep. **παραιπείθω** (πείθω), Aor. παρέπεισα, ep. redupl. Aor. 2 παραιπέπιθον, davon Conj. παραιπεπίθῃσι, Od. 22, 213., Part. Fem. παραιπεπιθοῦσα, Il. 14, 204., und synk. Part. παρπεπιθών, Il. 23, 37. Od. 24, 119., eigtl. durch listige Reden von einer Meinung zu einer andern bringen, dh. sow. überreden, beschwatzen, gewinnen, verleiten, als besänftigen, begütigen, τινά, Il. 23, 606. Od. 24, 119., φρένας τινός, Il. 7, 120. 13, 788., τινὰ ἐπέεσσιν, Il. 14, 208. Od. 24, 119., mit Inf. Od. 22, 213.

παραπέμπω (πέμπω), Aor. παρέπεμψα, vorbeischicken, -geleiten, -führen, Od. 12, 72 †.

παραπλάζω, poet., (πλάζω), Aor. 1 παρέπλαγξα, Aor. Pass. παρεπλάγχθην, 1) vorbeitreiben, v. Wind u. Wetter, dh. verschlagen, τινά, mit Gen. des Ortes, Od. 9, 81. 19, 187.: Pass. abspringen, vom Pfeile, Il. 15, 464.: übtr. νόημα, verwirren, Od. 20, 346. Vgl. πλάζω.

παραπλήξ, ῆγος, ὁ, ἡ (πλήσσω), eigtl. seitwärts geschlagen, ἠιόνες, Ufer, an welche die Wellen nur seitwärts anschlagen, „schräg bespülte Küstensäume" (Ameis), sanft abfallende, niedrige Ufer, *Od. 5, 418. 440. In dieser Bdtg nur hier.

παραπλώω (πλώω), ep. st. παραπλέω, nur ep. 3 Sg. Aor. παρέπλω, vorüberschiffen, Od. 12, 69 †.

παραπνέω (πνέω), 3 S. Aor. Conj. παραπνεύσῃ, daneben od. vorbei wehen, Od. 10, 24 †.

παραρρητός, ή, όν, ep., (ῥητός), zugeredet, *a)* der sich zureden, besänftigen lässt, ἐπέεσσιν, durch Worte, *Il. 9, 526. *b)* παραρρητά, Zureden, Ermahnungen, *monita*, vgl. ἀμήχανος, Il. 13, 726.

***παρασκώπτω** (σκώπτω), daneben, versteckt spotten, h. Cer. 203.

παρασταδόν, poet. Adv. (παρίστημι), daneben-, herantretend, Il. 15, 22. Od. 10, 173. 547. 12, 207.

***παραστείχω**, poet., (στείχω), Aor. παρέστιχον, vorbeigehen, mit Acc., h. Ap. 217.

παρασφάλλω (σφάλλω), Aor. 1 παρέσφηλα, seitwärts wegstossen, wegtreiben, ὀιστόν, Il. 8, 311 †.

παρασχέμεν, s. παρέχω.

παρατάνύω (τανύω), daneben hinbreiten, τράπεζαν, daneben od. davor hinstellen, Od. 1, 138. 7, 174 u. ö. in tm.

παρατεκταίνομαι, Med. (τεκταίνω), Aor. 1 παρετεκτηνάμην, falsch zimmern; dh. ἔπος, ein W. fälschen, d. i. Lügen schmieden, Od. 14, 131.: umzimmern, übhpt umändern, Il. 14, 54, wo noch ἄλλως hinzugefügt ist.

παρατίθημι (τίθημι), ep. 3 Sg. Praes. παρτιθεῖ, Futur. παραθήσω, Aor. παρέθηκα, 3 Pl. Aor. 2 πάρθεσαν ep. st. παρέθεσαν, Conj. παραθείω, ep. st. παραθῶ, 3 Pl. Opt. παραθεῖεν, Imper. παραθές, 3 Sg. Opt. Aor. 2 Med. παραθεῖτο, ep. Part. παρθέμενος st. παραθ. 1) Act. *a)* dabei, daneben, davor setzen, hinstellen, -legen, τινί τι, τράπεζαν, δίφρον, Od. 5, 92. 20, 259., ῥόπαλον ἑτάροισιν, Od. 9, 326.; bes. von Speisen, vorsetzen, δαῖτα, Il. 9, 90., βρῶσίν τε πόσιν τε, Od. 1, 192 u. ö. *b)* übhpt darreichen, geben, verleihen, ξείνιά τινι, Il. 11, 779. 18, 408., δύναμίν τινι, Od. 3, 205. — 2) Med. *a)* neben od. vor sich setzen od. hinstellen, κλισμόν, Od. 1, 132., δαῖτα, Od. 15, 507., δαῖδας, Od. 2, 105. 19, 150. *b)* dabei setzen (eigtl. vom Spiele), aufs Spiel setzen, daransetzen, preisgeben, παρθέμενοι κεφαλάς, Od. 2, 237., ψυχάς, Od. 3, 74. 9, 255.

παρατρέπω (τρέπω), Aor. 1 παρέτρεψα, seitwärts wenden, -lenken, ablenken, παρατρέψας εἶχεν ἵππους, daneben vorbei lenkte er die Rosse, *Il. 23, 398., ἐκτὸς ὁδοῦ, Vs. 423.

παρατρέχω (τρέχω), nur Aor. 2 παρέδραμον, 3 Dual. παραδραμέτην, *a)* daneben hinlaufen, vorbeilaufen, *Il. 10, 350. 22, 157. *b)* Jmdn überlaufen, im Laufe übertreffen, τινὰ πόδεσσιν, Il. 23, 636. h. 18, 16.

παρατρέω (τρέω), Aor. 1 παρέτρεσα, ep. σσ, auf die Seite scheuen, scheu zur Seite springen, von Pferden, nur Il. 5, 295 †.

παρατροπέω (τροπέω), poet. st. παρατρέπω, nur Part. übtr. τί με ταῦτα παρατροπέων ἀγορεύεις, warum sagst du mir dieses ausweichend, d. i. dich verstellend, Od. 4, 465 †. Döderl. n. 667 zieht den Acc. zu παρ., „mir ausweichend".

παρατρωπάω, poet. = παρατρέπω, Praes. umwenden; übtr. θεοὺς θύεσσι, die Götter durch Opferduft anderen Sinnes machen, versöhnen, nur Il. 9, 500 †.

παρατυγχάνω (τυγχάνω), grade da-

zukommen, τινί, auf Jmdn treffen, Il. 11, 74 †.

παρανδάω (αὐδάω), Part. Aor. παραυδήσας, a) zureden, trösten, μύθοις ἀγανοῖς od. μειλιχίοις τινά, Od. 15, 53. 16, 279., θάνατόν τινι, Jmdn über den Tod trösten, Od. 11, 488. b) vorreden, μή ταῦτα παραύδα, Od. 18, 178.

παράφασις, ἡ, nur in d. poet. FF. **παραίφασις** und **πάρφασις**, 1) das Zureden, die Ermunterung, Il. 11, 793. 15, 404. — 2) Anlockung, Il. 14, 217, wo πάρφ.; vgl. ὀαριστύς. — ep. u. lyr. W.

παραφεύγω (φεύγω), ep. Inf. Aor. 2 παρφυγέειν, vorbei-, vorüberfliehen, m. Dat. τῇ (sc. Σκύλλῃ), doch kann auch τῇ als Adv. „da" od. „hier" gefasst werden, Od. 12, 99 †.

παράφημι, poet., (φημί), dazu Aor. παρεῖπον, Med., nur im poet. Part. παρφάμενος u. παραιφάμενος, Il. 24, 771. h. Cer. 337. st. παραιφάμ., Inf. παρφάσθαι st. παραιφ., zureden, rathen, τινί, Il. 1, 577. — Gew. Med. mit Acc. τινὰ ἐπέεσσιν, Jmdn bereden, aber mit dem Nebenbegr. listiger Täuschung, Jmdn beschwatzen, Il. 12, 249. Od. 2, 189. 16, 287. 19. 6. h. Cer. 337.

παραφθάνω, meist poet., (φθάνω), nur 3 Sg. Aor. Opt. παραφθαίησι Il. 10, 346., (doch dürfte diese auffallende F. mit Spitzn., Dind. u. Classen Beob. III S. 11 in den Conj. παραφθήησι zu ändern sein), Part. παραφθάς, u. Aor. 2 M. παραφθάμενος, zuvorkommen, im Laufe übertreffen, τινά, *Il. 22, 197., τινὰ πόδεσσι, Il. 10, 346.; im Med. τινὰ τάχει, Il. 23, 515.

παρβεβαώς, s. παραβαίνω.

παρδαλέη, ἡ, ion. u. poet. st. παρδαλῆ, Pander-, Pardelfell, *Il. 3, 17. 10, 29. — Eigtl. substantivirtes Fem. von παρδάλεος, έη, εον (πάρδαλις, πόρδαλις, w. s.), d. Panther betreffend.

παρέζομαι, Dep. Med. (ἕζομαι), daneben sich setzen oder sitzen, τινί, bei Jmdm, Il. 1, 557. 5, 889. Od. 4, 738. 20, 334, bes. um mit ihm sich zu besprechen; vgl. Herm. zu h. Ap. 345. Nur b. Hom.

παρειά, ἡ, 1) Wange, Backe, stets Plur., eigtl. von Menschen, Il. 11, 393. Od. 4, 223 u. oft; auch vom Adler, Od. 2, 153. — 2) die Backenstücke am Helm, h. 31, 11.

παρείθη, s. παρίημι.

πάρειμι (εἰμί), ep. 3 Pl. Pr. παρέασι, Part. ion. παρεών; Inf. παρέμμεναι, ep. st. παρεῖναι; 3 Pl. Impf. πάρεσαν, Il. 11, 75; Fut. παρέσομαι, ep. σσ, 1) dabei, zugegen, anwesend sein, abs., Il. 2, 485. 14, 299 u. s.; mit Dat. τινί, bei Jmdm sein, auch bei Jmdm sich aufhalten, verweilen, Od. 5, 105. 129.; μήλοισι ἠὲ συβώτῃ, Od. 4, 640.; oft zur Hülfe od. zum Beistand, dh. beistehen, Il. 11, 75. 18, 472 u. s.; auch von Sachen, μάχῃ, der Schlacht beiwohnen, Od. 4, 497., u. ἐν δαίτῃσι, Il. 10, 217. — 2) da, bereit, vorräthig, zu Handen sein, dh. παρέοντα, das Vorhandene, der Vorrath, Od. 1, 140. 4, 56 u. s.; τινί, für Jmdn, Jmdm zu Gebote stehn, Il. 1, 213. Od. 14, 80 u. s., εἴ μοι δύναμίς γε παρείη, wenn ich die Kraft (dazu) hätte, wenn ich es vermöchte, Od. 2, 62.; ὅση δύναμίς γε πάρεστι, so viel in meiner Macht steht, Il. 8, 294. 13, 786.

πάρειμι (εἶμι), Part. παριών, daneben-, vorübergehen, vorbeigehen, *Od. 4, 527. 17, 233. Ep. 3, 6.

παρεῖπον (εἶπον), defect. Aor. 2 zu παράφημι, a) bereden, beschwatzen, τινά, Il. 1, 555. 6, 337. b) mit Acc. rei, einreden, rathen, αἴσιμα, Il. 6, 62. 7, 121.; abs. zureden, Il. 11, 793. 15, 404. [παρ in παρειπών u. παρειποῦσα in arsi stets verl.]

παρέκ, vor e. Vokal **παρέξ**, doch auch vor Konsonanten, Il. 11, 486. Od. 12, 276. 443. 14, 168. (bei Spät. πάρεξ), ion. u. ep. (Das Wort vereinigt die Bdtg von παρά u. ἐκ, so dass bald der Begriff des einen, bald der des andern W. vorherrscht; nach einigen Gramm. herrscht in d. Konstr. mit Acc. παρά, in der mit Gen. ἐκ vor.) I) Praep. 1) mit Gen.: draussen, davor, seitab, ausserhalb, παρὲξ ὁδοῦ, Il. 10, 349. h. Merc. 188., παρὲκ λιμένος, ausserhalb (Ameis „seitwärts ab") des Hafens, Od. 9, 116. — 2) mit Acc.: daneben hinaus, drüber hinaus, jenseit, Il. 9, 7. 23, 762. Od. 12, 443. 16, 165. 343. h. Ap. 419.; daran vorbei, παρὲξ τὴν νῆσον ἐλαύνειν νῆα, Od. 12, 276. 15, 199. h. Merc. 563. In Il. 24, 349 steht die Praep. nach dem Acc., wo man nach Spitzn. besser παρέξ mit ἔλασσαν verbindet und den Acc. davon abhängen lässt; vgl. παρεξελαύνω. b) übtr. α) παρὲκ νόον, über die Vernunft hinaus, d. i. ohne Vernunft, thörichter Weise, Il. 20, 133. h. Merc. 547.; aber Il. 10, 391 πολλῇσίν μ' ἄτῃσι π. νόον ἤγαγεν Ἕκτωρ ist nach Einigen π. ἤγ. (= παρεξήγαγε) νόον in einen Begriff zu verbinden, u. ἄτῃσι ist Dat. instr. „durch viele Verblendung raubte mir H. den Sinn", d. i. täuschte mich, od. übhpt H. verblendete mich; vgl. h. Ven. 36.; A. fassen auch hier π. ν. „thörichter Weise", u. übersetzen „in grosses Unglück führte mich thörichter Weise H.". β) παρὲξ Ἀχιλῆα, ohne Ach. Wissen, Il. 24, 434. (vgl. Spitzn. Exc. XVIII p. LXXIV). — II) Adv. 1) daran hin, hinaus, νήχειν, Od. 5, 439.: darüber hinaus, ὠθεῖν, Od. 9, 488.; νῆα παρὲξ ἐλάαν, das Schiff vorbeitreiben, Od. 12, 47. 109. (vgl. Vs. 55.): nahe dabei, στῆναι, Il. 11, 486. — 2) übtr. nebenweg, d. i. über das Rechte und Wahre hinaus, dh. a) ἄλλα παρὲξ εἰπεῖν, παρακλιδόν, ausweichend, gegen die Wahrheit, Od. 4, 348. 17, 139. (so παρὲξ ἐρεῖν, gegen die W. Od. 23, 16.); παρὲξ ἀγορεύειν, gegen das Rechte, d. i. unschicklich, thöricht, Il. 12, 213. b) ausserdem noch, überdies, Od. 14, 168. Besser mit Fäsi, Minckw. u. Ameis ablenkend, hiervon abbrechend. S. bes. Spitzn. Exc. XVIII zu Il.

παρεκέσχετο, s. παράκειμαι.

παρεκπροφεύγω (φεύγω), Conj. Aor. -φύγω, daneben wegfliehen; übtr. von Kampfpreisen, entgehen, τινά, nur Il. 23, 314 †.

παρελαύνω (ἐλαύνω), Fut. παρελάσω, Aor. παρήλασα, ohne Augm. παρέλασα (σσ), vorbeitreiben; scheinbar intr. a) vorbeifahren (sc. ἵππους od. ἅρμα), Il. 23, 382.,

τινὰ ἵπποισιν, vor Jmdm, dh. im Wettfahren überholen, Il. 23, 638. *b*) vorbeischiffen, vorbeisegeln, νηί, mit dem Schiffe, Od. 12, 186., τινά, vor Jmdm, Vs. 197.

παρέλκω (ἕλκω), 1) Act. daneben od. seitwärts ziehen, dh. an sich bringen. *b*) hinziehen, hinhalten; absol. zögern, säumen, μνήστῃσι, durch Ausflüchte, *Od. 21, 111. — 2) Med. seitwärts an sich ziehen, übtr. durch List oder Betrug an sich bringen, δῶρα, Od. 18, 282.

παρέμμεναι, s. 1 πάρειμι.

παρενήνεον, s. παρανηέω.

παρέξ, s. παρέκ.

***παρέξειμι** (εἶμι), daneben herausgehen; übtr. überschreiten, -treten, h. Cer. 478.

παρεξελαύνω (ἐλαύνω), 2 S. Aor. Conj. παρεξελάσῃσθα, seit Spitzner (vorher παρὲξ ἐλάσῃσθα), vorbei heraustreiben; nur intr. daneben vorbeifahren, Il. 23, 344 (vgl. 346.), u. παρεξελάσωσιν seit Bekk. Od. 12, 55; *vulg.* u. Dind. παρὲξ ἐλ. Vgl. παρέκ I, 2).

παρεξέρχομαι, Dep. Med., (ἔρχομαι), Inf. Aor. 2 παρεξελθεῖν, 1) daneben herausgehen, Od. 10, 573.: vorüberkommen, vorbeigehen, πεδίοιο (Gen. loci), durch die Ebene, Il. 10, 344. — 2) übtr. überschreiten, umgehen, verletzen, Διὸς νόον, Od. 5, 104., ἄλλον θεόν, Vs. 138.

παρέπλω, s. παραπλώω.

παρέρχομαι, Dep. Med., (ἔρχομαι), Fut. παρελεύσομαι, Aor. 2 παρήλυθον und παρῆλθον, Inf. ep. παρελθέμεν, 1) vorbei-, vorübergehen, -kommen, dh. von Vögeln, vorüberfliegen, Od. 12, 62.: von e. Schiffe, vorüberschiffen, Od. 16, 352.; von e. Woge, Od. 5, 429.; mit Acc. τὶ, an etw. vorübergehen, Il. 8, 239. — 2) über Jmdn hinauskommen, ihm zuvorkommen, ihn überholen, τινά, Il. 23, 345.; ποσίν, im Laufe, Od. 8, 230.; ἐν δόλοισιν, Od. 13, 291.; dh. übtr. überlisten, hintergehen, Il. 1, 132, das. Nägelsb.

πάρεσαν, s. 1 πάρειμι.

παρευνάζομαι, Pass. (εὐνάζω), daneben liegen oder schlafen, τινί, bei Jmdm, nur Od. 22, 37 †.

παρέχω (ἔχω), Fut. παρέξω, Aor. 2 παρέσχον, ep. παρέσχεθον, Conj. παρασχῶ, Inf. ep. παρασχέμεν, 1) daneben halten, hinhalten, τὶ, etwas, δράγματα, Il. 18, 556. vgl. 23, 50. (wo es in tm.), φάος, Od. 18, 317. — 2) übhpt hinreichen, darbieten, geben, gewähren, verleihen, ἱερήια, δῶρα, σῖτον, βρῶσίν τε πόσιν τε, ἰχθῦς; φιλότητα, Freundschaft gewähren, Il. 3, 354., ἀρετήν, Od. 18, 133., γέλω τε καὶ εὐφροσύνην, Od. 20, 8.; opp. ἔχειν, behalten, Il. 19, 147.; v. sächlichen Subjekten: θάλασσα παρέχει ἰχθῦς, Od. 19, 113., (σόλος) παρέχει σίδηρον, Il. 23, 834.; abs. ἐγὼ δ' εὖ πᾶσιν παρέξω, ich will Allen reichlich geben, Od. 8, 39. vgl. Il. 18, 50.; mit Inf. παρέχουσι γάλα θῆσθαι, sie geben stets Milch zu melken, Od. 4, 89. — [α in arsi verl., Od. 19, 113.]

παρηέρθη, s. παραείρω.

πάρηιον, τό, 1) die Wange, Backe, Il. 23, 690. Od. 19, 208.: von Thieren, Il. 16, 159. Od. 22, 404. vgl. παρειά. — 2) das Backenstück am Pferdezaum, Il. 4, 142. (Nach Einigen ion. st. °παρεῖον, v. παρά; nach Schol. Didym. z. Il. 12, 31 hiess ἤιον (v. εἰμι) τὰ ὑποκάτω τῶν ὀφθαλμῶν, der daranliegende Theil des Gesichts also παρήιον; vgl. Lob. Path. El. I p. 65 sq.

παρήλασε, s. παρελαύνω.

πάρημαι, Dep. Med. (ἧμαι), dabei, daneben sitzen, absol. u. mit Dat. νηυσί, δαιτί, Hom.; τινί, bei Jmdm, Od. 1, 339.; νηυσί, Il. 1, 421. *b*) übhpt dabei verweilen, wohnen, sich aufhalten, Od. 13, 407. 17, 456.; dabei od. anwesend sein, Od. 19, 209.: mit dem Nebenbegriff lästiger oder feindlicher Nähe, Il. 9, 311. Od. 11, 578. 18, 231.

παρηορίη, ἡ, poet., die Halfter, der Riemen, womit das Beipferd angebunden war, Pl. diese Halfter nebst Zubehör, dh. das ganze Kopfgeschirr mit dem Zaumzeug des Beipferdes, *Il. 8, 87.; ἐν παρηορίῃσιν . . . Πήδασον ἵει, Il. 16, 152.; von

παρήορος, ον, poet., (παραείρω), 1) daneben hangend, sc. ἵππος, ein Pferd, das beim Zweigespann nicht am Joche, sondern nebenher oder auf der Wildbahn geht, Beipferd, Il. 16, 471. 474. — 2) daneben hin od. ausgestreckt, Il. 7, 156. — 3) übtr. sich überhebend, übermüthig, Il. 23, 603. Grash. Fuhrw. S. 3 leitet Bdtg 2 u. 3 von Bdtg 1) ab.

παρήπαφε, s. παραπαφίσκω.

παρθέμενος, s. παρατίθημι.

παρθενίκη, ἡ, poet. st. παρθένος, Jungfrau, Il. 18, 567. Od. 11, 39.; eigtl. substantivirtes Fem. von παρθενικός = παρθένιος, dh. παρθενικὴ νεῆνις, Od. 7, 20.

παρθένιος, ίη, ιον (παρθένος), 1) jungfräulich, ζώνη, Od. 11, 245. Subst. ὁ παρθένιος, Jungfrauensohn, Il. 16, 180. — 2) Παρθένιον φρέαρ, bei Eleusis, Jungfrauenbrunnen, entweder weil Jungfrauen dort Blumen suchten, od. wegen der jungfräulichen Lauterkeit, h. Cer. 99 (das. Voss u. Baum.)

Παρθένιος, ὁ, Fl. in Paphlagonien, welcher dasselbe von Bithynien trennt und in den Pontos fällt, j. *Bartin*, Il. 2, 854.

παρθενοπίπης, ου, ὁ, Voc. παρθενοπῖπα (ὀπιπτεύω), Jungfrauengucker, Mädchenbeäugler, -begaffer, nur Il. 11, 385 †.

παρθένος, ἡ, Jungfrau, Mädchen, Hom. ö.; auch junge Frau, Il. 2, 514.

πάρθεσαν, s. παρατίθημι.

παριαύω, ep., (ἰαύω), daneben schlafen, τινί, bei Jmdm, Il. 9, 336 †; in tmesi Od. 14, 21.; ἀμφί τινι, hart neben Jmdm, Il. 9, 470.

παρίζω (ἵζω), sich daneben setzen, τινί, neben Jmdn, Od. 4, 311 †.

παρίημι (ἵημι), Aor. 1 P. παρείθην, daneben herabsenden, herablassen; Pass. herabhangen, Il. 23, 868 †.

παριθύνω (ἰθύνω), vorbeilenken, νῆα, Od. 12, 82 (in tm., wo ἰθύνετε ep. verk. f. ἰθύνητε.)

Πάρις, ιος, ὁ, auch Ἀλέξανδρος, (w. s.) genannt, S. des Priamos, entführte unter dem

Schutze der Aphrodite die Helene, und ward die Ursache des troischen Krieges, Il. 3, 442 ff. Der Dichter erwähnt die Veranlassung zu dieser Entführung Il. 24, 28 ff.; von der Reise sagt er nur, dass er mit Helene über Phönikien zurückgekehrt sei, Il. 6, 290 ff. Er war schön u. ein Freund des weiblichen Geschlechtes u. des Saitenspiels, Il. 3, 39 ff., auch nicht unkundig des Krieges, doch oft säumig und feig, Il. 6, 350.

παρίστημι (ἵστημι), Aor. 2 παρέστην, Conj. ep. ged. παρστήετον st. παραστῆτον, Opt. παρσταίην, Part. παραστάς und synk. παρστάς, Il. 10, 157., Perf. παρέστηκα, ep. Inf. παρεστάμεναι, 3 Pl. Plusq. παρέστᾰσαν, Fut. M. παραστήσομαι, Od. 24, 28. Hom. hat nur das Med. und die intr. Tempp. des Act. (s. ἵστημι). — 1) sich daneben stellen, hinzutreten, bes. im Praes. u. Impf. Med. (doch auch nicht selten im Aor. in dies. Bdtg), τινί, zu Jmdm, Il. 5, 170. Od. 20, 94 u. s., sow. in guter Absicht, dh. beistehen, helfen, Il. 5, 809. 10, 290. Od. 13, 301 u. ö., als in böser, Il. 3, 405. 20, 472 u. s., bes. häuf. im Part. Aor. 2 παραστάς. — 2) im Perf. und Plusq., auch im Aor. 2, hinzugetreten sein, dabei stehen, nahe sein, τινί, bei Jmdm stehen, Il. 15, 255. 17, 563. Od. 9, 325.; auch von sächlichen Subj., νῆες παρέστασαν, die Schiffe waren da, Il. 7, 467.: von Ereignissen, nahe sein, bevorstehen, ἀλλά τοι ἤδη ἄγχι παρέστηκεν θάνατος, schon steht der Tod dir nahe bevor, Il. 16, 853., αἶσα παρέστη ἡμῖν, Od. 9, 52., μοῖρα, Od. 24, 28.

παρίσχω (ἴσχω), Nebenf. von παρέχω, Inf. ep. παρισχέμεν, 1) daneben, dh. in Bereitschaft halten, ἵππους, Il. 4, 229. — 2) darreichen, τί τινι, Il. 9, 638.

παρκατέλεκτο, s. παρακαταλέγομαι.

παρμέμβλωκε, s. παραβλώσκω.

παρμένω, poet. st. παραμένω.

Παρνησός, ὁ, ion. st. Παρνασσός, ein hohes Gebirge in Phokis an der Grenze von Lokris, das sich in mehrern Gipfeln bis zu 7500 Fuss erhebt; in einer Schlucht desselben lag d. Stadt Delphi; j. noch (bei den Gebildeten) *Parnassos*, in Lokris *Elato*, und ein Theil desselben *Liakura* genannt, Od. 19, 432. h. Ap. 269. Vgl. d. Schilderung b. Vischer Erinn. S. 611 ff. — Adv. **Παρνησόνδε**, auf den Parnass, Od. 19, 394. Ueber die Schreibart s. Buttm. Ausf. Gramm. I §. 21 S. 86.

πάροιθεν vor e. Konson. **πάροιθε** u. vor e. Vokal auch elidirt πάροιθ', poet., auch m. Artik. τὸ π. Od. 1, 322. 2, 312. 18, 275., (πάρος), 1) Adv. a) vom Orte, vorn, an der Vorderseite, voran, Il. 8, 494. Od. 7, 125 u. ö.: οἱ πάροιθεν (ἵπποι), die vordern, im Gegens. von δεύτεροι, Il. 23, 498.; im Ggstz v. ὑπένερθεν, vorn — darunter, dahinter (von übereinander befindlichen Rüstungsstücken), Il. 4, 185. b) von der Zeit, vorher, zuvor, vormals, Il. 15, 227. Od. 6, 174 u. ö.: — 2) Praep. mit Gen. vor, im Angesicht, gegenüber, Il. 1, 360. Od. 16, 166.; ö. vom Subst. getrennt, Il. 3, 162. 14, 427. 15, 154. 255. Od. 4, 625. 17, 167. 294.

παροίτερος, η, ον, ep. Comp. von πάροιθεν gebildet, vordere, Andern voran od. voraus seiend, *Il. 23, 459. 480.

παροίχομαι (οἴχομαι), Perf. παρῴχηκα, vorbei-, vorübergehen, *Il. 4, 272.; von der Zeit, vergehen, παρῴχηκεν δὲ πλέων νύξ, Il. 10, 252.

πάρος, 1) Adv. der Zeit, a) vorher, früher, Hom. häuf., m. Artik. τὸ π. Il. 13, 228. 22, 233. Od. 22, 486., opp. νῦν, Od. 6, 325.; oft mit πέρ vbdn, Il. 13, 465. Od. 20, 7 u. s.; mit γέ Il. 17, 270. Od. 2, 127 u. s.; π. γε μέν, Il. 16, 796.; u. m. Artikel τὸ π. γε, Il. 19, 42. Od. 8, 201., häufiger τὸ π. περ, Il. 5, 806. 7, 370. Od. 2, 305. 9, 31 u. ö. (s. Kr. Dial. 50, 5, 11.); bei Praes. sonst, zur Bezeichnung des sonst Gewöhnlichen (Nitzsch z. Od. 4, 810. Thiersch §. 289, 5), πάρος οὔτι θαμίζεις, sonst kommst du nicht häufig, Il. 18, 386. Od. 5, 88. vgl. Il. 1, 553. 4, 264. 12, 346. 15, 256. 23, 782. u. s.; οὐ πάρος, πάρος οὐ, mit folg. πρίν γε, nicht eher — als, Il. 5, 218. Od. 2, 127. 18, 288. b) als Conjunct. temp. mit Inf. Aor. wie πρίν, bevor, ehe, πάρος τάδε ἔργα γενέσθαι, ehe diese Thaten geschehen, Il. 6, 348. Od. 1, 21 u. ö.; selten mit Inf. Pr. πάρος δόρποιο μέδεσθαι, Il. 18, 245. — 2) als Praep. vor, eher als, nur Il. 8, 254, und zwar nachgestellt.

***Πάρος**, ἡ, e. kykladische Insel im aegaeischen Meere, wegen ihres weissen Marmors berühmt, h. Ap. 44. h. Cer. 49.; j. *Paro*.

παρπεπιθών, s. παραπείθω.

Παρράσίη, ἡ, St. in Arkadien, Il. 2, 608.; später ein Bezirk im südwestlichen Arkadien.

παρσταίην, **παρστάς**, **παρστήετον**, s. παρίστημι.

παρτιθεῖ, s. παρατίθημι.

πάρφαμαι, s. παράφημι.

πάρφασις, s. παράφασις.

παρῴχηκα, s. παροίχομαι.

πᾶς, **πᾶσα**, **πᾶν**, Gen. παντός, πάσης, παντός, Dat. Plur. ep. πάντεσσι st. πᾶσι, ion. Gen. Pl. Fem. πασέων st. πασῶν, selten ep. πασάων, Od. 6, 107. 1) jeder im Sg., Il. 16, 265. Od. 13, 313 u. s.: Plur. alle, häuf. b. Hom.; ἅμα πάντες, alle zumal, allsammt, Il. 22, 251. 24, 253. Od. 11, 232. 21, 230., πάντες ἅμα, Il. 1, 495. 6, 59 u. s.; π. ὁμῶς, Il. 15, 98. Od. 4, 725.; μάλα π., s. μάλα I, 1, a), auch mit εὖ, w. s.; beim Superl., πάντες ἄριστοι, alle besten, *optimus quisque*, Il. 9, 3. Od. 4, 272 u. s.; bei Zahlen, wenn der Begriff des Zusammen- und Abgeschlossenseins ausgedrückt wird, ἐννέα πάντες, alle neun, d. i. volle, ganzer neun, Il. 7, 161. Od. 8, 258 u. s. — 2) ganz, mit Inbegriff aller Theile, πᾶς δ' ἄρα χαλκῷ λάμπε, Il. 11, 65., οἶκος, Od. 2, 48., πᾶσα ἀληθείη, die volle, lautere Wahrheit, Il. 24, 407. Od. 11, 507. — 3) = παντοῖος, allerlei, δαίδαλα πάντα, Il. 5, 60., οἰωνοῖσι πᾶσι, Il. 1, 5. Od. 5, 196 u. s.; γίγνεσθαι πάντα, Alles werden, d. i. alle Gestalten annehmen, Od. 4, 417. — 4) das Neutr. Pl. **πάντα** als Adv. in Allem, d. i. ganz und gar, durchaus, gänzlich, Ἀγήνορι πάντα ἐοικώς, Il. 21, 600., πάντα γὰρ οὐ κακός εἰμι, Od. 8, 214 u. ö. — In Bdtg

1 u. 2 hat das damit vbdne Nomen ö. auch den Artik. bei sich, τοῖς ἄλλοισι θεοῖς ἐνδέξια πᾶσιν οἰνοχόει, Il. 1, 597.; τὸ τεῖχος ὑπὲρ πᾶν δοῦπος ὀρώρει, Il. 12, 289.; οἱ ἄλλοι πάντες δίδοσαν, Od. 17, 411.; ἐμὲ στερέσαι τῆς ληΐδος ἤθελε πάσης, Od. 13, 262 u. s., s. Kr. 50, 10, 2.

Πᾱσῐθέη, ἡ, eine der Charitinnen, welche Here dem Gotte des Schlafes zur Gemahlin verspricht, Il. 14, 269. 276.

πᾱσῐμέλουσα, ἡ (μέλω), Bein. des Schiffes Argo, eigtl. welches Allen am Herzen liegt, allbekannt (V. „weltberühmt"), Od. 12, 70 †, seit Bekk. richtiger πᾶσι μέλουσα.

πάσσᾰλος, ὁ (παγῆναι, πήγνυμι), ep. Gen. πασσαλόφι, hölzerner Nagel, Pflock, um etwas aufzuhängen, ἀπὸ πασσάλου oder πασσαλόφι αἱρεῖν, αἱρεῖσθαι, αἴνυσθαι, vom Nagel herabnehmen, Il. 24, 268. vgl. 5, 209. Od. 21, 53.; ἀγκρεμάσαι πασσάλῳ, an den N. hängen, Od. 1, 440., κὰδ δ' ἐκ πασσαλόφι κρέμασεν φόρμιγγα, Od. 8, 67.

πάσσασθαι, s. πατέομαι.

πάσσω, nur Praes. und Impf. darauf streuen, legen, sprengen, von trocknen und flüssigen Dingen, stets mit ἐπί, vgl. ἐπιπάσσω, eigtl. mit Acc. φάρμακα, *Il. 5, 900. 15, 394.; auch mit Gen. ἁλός, Salz darauf streuen, Il. 9, 214. Vgl. auch ἐμπάσσω.

πάσσων, ον, Comp. von παχύς, w. s.

πάσχω, Fut. πείσομαι, Aor. 2 ἔπᾰθον u. πάθον, Perf. πέπονθα, dazu πέποσθε, 2 Pl. st. πέπονθτε, πεπόνθατε, Il. 3, 99. Od. 10, 465. 23, 53, s. Buttm. Gr. §. 110 Anm. 9; nach Thiersch §. 212, 36 Perf. Pass. Aristarch las πέπασθε, was nach Ahrens Formenl. §. 82 Anm. wieder herzust. ist, der es für πέπαστε (aus πέπαθτε entstanden) nimmt; s. auch Lob. z. Buttm. a. a. O.; ep. Part. Perf. Fem. πεπαθυῖα, Od. 17, 555. — Eigtl. e. Eindruck empfangen, sowohl guten als bösen; bei Hom. stets in bösem Sinne, leiden, dulden, erdulden, ausstehen, sowohl vom Körper als der Seele, mit Acc. κακόν, κακά, ἄλγεα, πήματα, ἀέθλους, ἀεκήλια ἔργα u. dgl., Hom. ö.; [oft ἄλγεα θυμῷ, κατὰ θυμόν, Il. 9, 321. Od. 1, 4 u. s.: εἴ κεν μάλα πολλὰ πάθοι, wenn er auch noch so Viel duldete, sich abmühte, Il. 22, 220.; οὐλὴν ὅττι πάθοι, wie er die Wunde erlitten, wie er dazu gekommen, Od. 19, 464.; ἔκ τινος, Od. 2, 134.; ἐπί τινι, um Jmds willen, Il. 9, 492. — Bes. Ausdrücke: a) μή τι πάθῃ od. πάθῃς, dass ihm nur nichts zustosse, st. dass er nur nicht erliege od. sterbe, Il. 5, 567. 10, 538. 11, 470. 16, 242. 20, 126. Od. 17, 596., so μή τι πάθωμεν, Il. 13, 52. Od. 12, 321.; ähnl. πρὶν καὶ κακὸν αλλο πάθησθα, d. i. θάνῃς, Il. 24, 551. b) in der Frage: τί πάθω, wie wird mirs ergehen, was soll ich anfangen? als Ausdruck der grössten Verlegenheit, Il. 11, 404. Od. 5, 465., und eben so im Part. Aor. τί παθόντε λελάσμεθα ἀλκῆς, was ist uns widerfahren, dass wir der Kraft vergessen? Il. 11, 313. vgl. Od. 24, 106. c) κακῶς πάσχειν, übel daran sein, in schlimmer Lage sein, Od. 16, 275.

πᾰτάγος, ὁ, jedes starke Geräusch, welches durch Aneinanderschlagen, Brechen usw. entsteht, das Krachen brechender Bäume, *Il. 16, 769., das Klappern der Zähne, Il. 13, 283., das Klatschen der Wellen, Il. 21, 9., Getöse der zum Kampfe eilenden Götter, Il. 21, 387.; von

πᾰτάσσω, schlagen, klopfen, pochen, vom Herzen, Ἕκτορι θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι πάτασσεν, *Il. 7, 216. 23, 370., κραδίη, Il. 13, 282.

πᾰτέομαι, ion. u. poet. Dep. Med. (Pr. hat Hom. nicht); dazu (von πάομαι) Aor. ἐπᾰσάμην, ep. πασσάμην, Plusq. πεπάσμην, Il. 24, 642. kosten, geniessen, essen, verzehren, mit Acc. σπλάγχνα, Δημήτερος ἀκτήν, Il. 1, 464. 21, 76., sonst mit Gen. σίτοιο, οἴνοιο, δείπνου, Il. 19, 160. 24, 642. Od. 1, 124 u. s. (Wurz. πα nähren, s. πατήρ; vwdt mit *pascor*, vgl. Curtius Grundz. I S. 235, der es auch mit (πάομαι) πέπαμαι (?) in Vbdg bringt; vgl. auch Döderl. n. 2029.)

πατέω, s. καταπατέω.

πᾰτήρ, ὁ, Gen. u. Dat. πατρός, πατρί, seltner ep. u. lyr. πατέρος, πατέρι, Acc. πατέρα, Nom. Pl. πατέρες, Pl. Gen. πατέρων, πατρῶν, nur Od. 4, 687. 8, 245., Acc. πατέρας, Vater, Hom. ö.; πατρὸς πατήρ, Grossvater, Il. 14, 118. Od. 19, 180. Zeus heisst vorzugsweise πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε; als ehrende Anrede, ξεῖνε πάτερ, Od. 7, 48.; Pl. οἱ πατέρες, die Väter, d. i. die Vorfahren, Il. 4, 405. Od. 8, 245 u. ö. (Wurz. πα-, sanskr. *pâ* „nähren" also eigtl. „Ernährer", Lob. Par. p. 428., Curtius Grundz. I S. 235., Död. n. 2030.)

πᾰτος, ὁ, 1) das Treten, der Tritt, ἀνθρώπων, Il. 6, 202. Od. 9, 119. — 2) der betretene Weg, Pfad, Il. 20, 137.

πάτρη, ἡ (πατήρ), 1) das Vaterland, die Heimath, Il. 1, 30. Od. 2, 365. — 2) s. v. a. πατριά, Abstammung, Geschlecht, Il. 13, 354.

πατρίς, ίδος, ἡ (πατήρ), eigtl. bes. Fem., vaterländisch, πατρὶς γαῖα, Il. 2, 140 u. s. häuf., u. als Subst. das Vaterland, Il. 5, 213. Od. 9, 34 u. ö.; auch π. ἄρουρα, Od. 1, 407.

πατρόθεν, Adv. (πατήρ), vom Vater her, πατρόθεν ἐκ γενεῆς ὀνομάζειν, nach dem Vater benennen, Il. 10, 68 †.

πατροκᾰσίγνητος, ὁ, ep., (κασίγνητος), Vaters Bruder, Oheim, Il. 21, 469. Od. 6, 330. 13, 342.

Πάτροκλος, ὁ, neben den FF. nach der 2. Decl. auch nach der 3ten Gen. Πατροκλῆος, Il. 16, 554 u. ö. Od. 24, 16., Acc. -κλῆα, Il. 16, 125 u. ö. in diesem Buche, 22, 331., Voc. Πατρόκλεις (Bekk. II Πατρόκλεες ausser Il. 16, 693) Il. 1, 337. 11, 822 u. häufig im 16ten Buche: S. des Menoetios u. der Sthenele, Freund u. Gefährte des Achilleus aus Opus, Il. 18, 326., floh als Jüngling wegen der Ermordung des Sohnes des Amphidamas zu Peleus, Il. 11, 765 ff. 23, 84 ff., begleitete den Achilleus nach Troja und enthielt sich des Kampfes, bis die Troer Feuer in die Schiffe warfen. Erst dann geht er in den Waffen Achills zum Kampfe und wird von Hektor getödtet, Il. 16, 38 ff. Seine Leichenfeier Il. 23.

πατροφονεύς, ῆος, ὁ, ep., (φονεύω), Vatermörder, *Od. 1, 299. 3, 197. 307.

πατροφόνος, ὁ (*ΦΕΝ*-) = dem vbgdn, Il. 9, 461 †.

πατρώιος, ίη, ιον, ion. u. poet. st. *πατρῷος* (*πατήρ*), *a*) dem Vater gehörig, väterlich, *ἔργα*, die väterlichen Fluren (s. *ἔργον*, 2, *a*), Od. 2, 22.; *ἔγχος*, Il. 19, 387 u. dgl. ö.; *γαῖα*, d. Vaterland, Od. 13, 188. 251. *b*) vom Vater herrührend od. ererbt, Od. 1, 387., *σκῆπτρον*, Il. 2, 46., *ξεῖνος*, w. s.; *τὰ πατρώια*, das väterliche, vom Vater ererbte Vermögen, Od. 17, 80. 20, 336. 22, 61.

παῦρος, ον, (vom Fem. kein Beispiel), Comp. **παυρότερος**, η, ον, klein, gering, wenig, *λαός*, Volk, Il. 2, 675.; meist im Pl., opp. *πολλοί*, Il. 9, 333. Od. 2, 241. 18, 383 u. s.; Compar., Il. 4, 407., Pl. Il. 13, 739. 15, 407.

παυσωλή, ἡ, das Aufhören, die Ruhe, Rast, nur Il. 2, 386 †; von

παύω, ep. Inf. Pr. *παυέμεναι*, Od. 10, 22., Iterativf. des Impf. *παύεσκον*, Od. 22, 315, Fut. *παύσω*, Aor. *ἔπαυσα*, ohne Augm. *παῦσα*, Iterativf. des Impf. M. *παυέσκετο*, Il. 24, 17., Aor. M. *ἐπαυσάμην*, ohne Augm. *παυσάμην*, Perf. M. *πέπαυμαι*. 1) Act. aufhören machen, zur Ruhe bringen, ruhen lassen, abhalten, zurückhalten, *a*) von Personen, *τινά*, Il. 11, 506. 21, 314. *b*) von Sachen, beendigen, hemmen, beruhigen, besänftigen, *χόλον*, *μένος*, *μάχην*, *πόλεμον*, Il. 1, 192. 207. 7, 29. 15, 459 u. dgl. ö. *c*) *τινά τινος*, Jmdn von etwas abstehen machen, abhalten, abbringen, *χαρμῆς*, *ἀλκῆς*, *μάχης*; *τινὰ ἀοιδῆς*, Jmdn des Gesanges berauben, Il. 2, 595., *ἄλης καὶ ὀιζύος*, Jmdn von Irrsal und Elend befreien, Od. 15, 342.; so *καμάτου*, *ὀδυνάων*, *πόνοιο* u. dgl. *d*) statt des Gen. mit Inf., *τινὰ μάχεσθαι*, Il. 11, 442. *e*) mit dem Part., *παῦεν ἀριστεύοντα Μαχάονα*, Il. 11, 506., u. zugleich m. Gen. *Πηνελόπειαν ὀδυρομένην γοόωσαν κλαυθμοῖο γόοιό τε*, Od. 4, 801; vgl. Classen Beob. III S. 11. — 2) Med. mit Perf. P. aufhören, ruhen, nachlassen, ablassen, abstehen, *a*) abs. von Personen, ruhen, ausruhen, Il. 24, 17.; sich beruhigen, Il. 14, 260.; aufhören, ablassen, Il. 8, 295. Od. 4, 103 u. s.; v. Sachen, *αἷμα ἐπαύσατο*, das Blut hörte auf (zu fliessen), Il. 11, 267.; *φλὸξ ἐπαύσατο*, die Flamme hörte auf (zu brennen), Il. 23, 228.; *ἵδρως ἐπαύετο*, der Schweiss liess nach, Il. 15, 242.; v. Winde, sich legen, Od. 5, 384. 391 u. s.; v. Zuständen, *πόλεμος πέπαυται*, hat aufgehört, Il. 3, 134. *b*) mit Gen. der Sache, *πόνου*, mit der Arbeit aufhören, Il. 1, 467., so *πολέμοιο*, *μάχης*, *φυλόπιδος*, *πομπῆς*, *γόου*, *κλαυθμοῦ*, *ἔργων* u. dgl.: *ὀιζύος ἠδ᾽ ὀδυνάων*, von Elend und Schmerz befreit werden, Od. 4, 812.; mit Part. statt des Gen. *ἐπαύσατο νηπιαχεύων*, er hörte auf zu spielen, Il. 22, 502. — Das Activ stand sonst in intr. Bdtg Od. 4, 659 *μνηστῆρες παῦσαν ἀέθλων*, ruhten vom Kampfspiel; Bekk. u. d. folg. Hrsgbb. mit Buttm. Ausf. Gr. II S. 264 aus den Schol. u Vind. 56 *μνηστῆρας*.

Παφλᾰγών, όνος, ὁ, Pl. *οἱ Παφλαγόνες*, die Paphlagonen, Ew. einer Landschaft Kleinasiens am Pontos zwischen dem Flusse Halys, dem Parthenios u. der Landschaft Phrygien, Il. 2, 851. 5, 577 u. s.

παφλάζω (*φλάζω* mit Reduplic.), Blasen werfen, sprudeln, von kochendem Wasser; vom stürmischen Meer, branden, Il. 13, 798 †.

Πᾰφος, ἡ, St. auf der Westseite der Insel Kypros mit e. ber. Tempel der Aphrodite, Od. 8, 363. h. Ven. 59; später *Παλαίπαφος*, zum Unterschiede von *Νεάπαφος*, e. Hafenstadt unweit des alten Paphos, j. *Baffo*; das alte P. lag an der St. des heutigen *Kukla*.

πάχετος, *θάμνος* ... *πάχετος δ᾽ ἦν ἠύτε κίων*, *Od. 23, 191, u. Od. 8, 187 *λάβε δίσκον μείζονα καὶ πάχετον, στιβαρώτερον οὐκ ὀλίγον περ*, wol e. verst. Adjectivf. f. *παχύς* (vgl. *περιμήκετος*), sehr od. ziemlich dick; an ersterer St. erklärt es der Schol. für e. Subst. = *πάχος*, an der zweiten derselbe u. EM. für e. Comp.; vgl. Nitzsch, u. Düntzer in den Jahrbb. f. Phil. LXIX S. 617 (gegen Döderl. n. 45 u. Lob. Path. El. I p. 373, die an letzterer St. *πάχετος* „an Dicke“ vorschlagen.)

πάχιστος, η, ον, Superl. v. *παχύς*, w. s.

πάχνη, ἡ (*παγῆναι*, *πήγνυμι*), Reif, Od. 14, 476 †. Dav.

παχνόω, eigtl. bereifen, gefrieren machen. Pass. gefrieren, übtr. *ἦτορ παχνοῦται*, wird muthlos, Il. 17, 112 †.

πᾰχος, εος, τό, Dicke, Od. 9, 324 †; von

πᾰχύς, εῖα, ύ (*πήγνυμι*), irr. Comp. **πάσσων**, ον, Od. 6, 230., Superl. **πάχιστος**, η, ον, Il. 16, 314. *a*) dick, dicht, vom Blute, Il. 23, 697. *b*) dick, fett, fleischig, gedrungen, „voll“, von menschl. Gliedern, bes. *μηρός*, *χείρ* (auch von d. vollen Hand der Athene, Il. 21, 403. 424., u. der Penelope, Od. 21, 6, sonst nur v. Männern), u. vom ganzen Körper, Hom. ö.; *αὐχήν*, Od. 9, 372. *c*) vom Umfang anderer Körper übhpt, dick, stark, *λᾶας*, Il. 12, 446., *σκῆπτρον*, Il. 18, 416.; *αὐλὸς αἵματος*, ein dicker Strahl Blutes, Od. 22, 18.

πεδάω, 3 Sg. Pr. *πεδάα*, ep. ged. st. *πεδᾷ*, Od. 4, 380. 469., Aor. 1 *ἐπέδησα* u. ohne Augm. *πέδησα*; *πεδάασκον*, Iterativf. des Impf., Od. 23, 353., eigtl. Fussfesseln anlegen; übhpt 1) binden, festbinden, *θύρας*, Od. 21, 391.; vom Schlafe, fesseln, Od. 23, 17.; hemmen, anhalten, *ἅρμα*, Il. 23, 585., *νῆα*, Od. 13, 168., *γυῖα*, Il. 13, 435.; festhalten, *τινά*, Od. 4, 380. 469., wo es m. *δεῖν* vbdn. — 2) bes. von der vermeintl. Einwirkung einer Gottheit, die den Menschen an seinem Entschlusse hindert, hemmen, umstricken, verstricken, von d. Ate, Moira, auch *θεός*, *Διώρεα Μοῖρ᾽ ἐπέδησεν*, Il. 4, 517. 19, 94. Od. 11, 292. 23, 353.; *ἀπὸ πατρίδος αἴης*, vom Vaterland zurückhalten, Od. 23, 353.; m. Inf. *Ἕκτορα μεῖναι Μοῖρα ἐπέδησε*, den Hektor zwang das Todesgeschick da zu bleiben, Il. 22, 5.; *Μοῖρά μιν ἐπέδησε δαμῆναι*, das Geschick umstrickte sie, dass sie (Klytaemnestra) unterliegen musste, dem Aegisthos willfährig ward, Od. 3, 269.; Nitzsch u. Bothe be-

ziehen *μιν* auf d. Sänger, A. auf Agamemnon od. (wie Fäsi) auf Aegisth, vgl. Minckw. zu St.; *πέδησε καὶ τὸν Ἀθήνη Τηλεμάχου ὑπὸ χερσὶ καὶ ἔγχεϊ ἶφι δαμῆναι*, Od. 18, 155.; von

πέδη, ἡ (*πέζα*), die Fussfessel, vom Spannstrick, wodurch den weidenden Pferden die Vorderfüsse gefesselt werden, im Pl. Il. 13, 36 †. Dav.

πέδῑλον, τό, Sohle, Sandale, die man beim Ausgehn unter die Füsse band, stets Pl., Od. 15, 550. Sie waren von Rindsleder, Od. 14, 23, zuweilen verziert. Bei den Göttern sind sie unsterblich und golden, und haben e. eigne Schwungkraft, Il. 24, 340. Od. 1, 97. 5, 45.; s. Voss Myth. Br. I S. 128. Jacobs Verm. Schr. VIII S. 311.

πεδίον, τό (*πέδον*), Ebene, Fläche, Gefild, Feld, Hom. ö. Pl. [in *πεδία* ᾱ in arsi, Il. 12, 283.] Dav.

πεδίονδε, poet. Adv., ins Gefild, Il. 6, 393. Od. 3, 421 u. s.: im Ggstz von *οὐρανόθεν*, auf die Erdfläche, Il. 8, 21. 23, 189.

πεδόθεν, poet. Adv., vom Boden, übtr. von Grund aus, *φίλος*, aus Herzensgrund (Död. n. 2338), Od. 13, 295 †. (Die neuesten Erkl. (nach Schol. Ambr. E): „von der Zeit an, da die Kinder auf den Boden gelegt werden u. da herumkriechen, also s. v. a. „von Kindesbeinen an".) Von

***πέδον**, τό, Boden, Fussboden, Erdboden, h. Cer. 455. Dav.

πέδονδε, poet. Adv., auf den Boden nieder, zur Erde, Il. 13, 769. Od. 11, 598.

πέζα, ἡ (mit *πούς* vwdt od. dor. u. arkad. W. f. dasselbe, (so Zenod.), Döderl. n. 2345.), eigtl. der Fuss, dh. das Ende, Aeusserste, vom Ende der Deichsel (nach Grashof Fuhrw. S. 36 der metallene Beschlag vorn am Deichselende), Il. 24, 272 †. Dav.

πεζός, ὁ, 1) zu Fusse gehend, Fussgänger, Il. 4, 231 u. ö.; opp. *ἱππεῖς* od. *ἵπποι*, Il. 8, 59. Od. 17, 436 u. s. — 2) zu Lande gehend oder reisend, im Ggstz der Schiffenden, Il. 9, 329. Od. 1, 173. 4, 190. 16, 59.; *π. ἐών*, opp. *ἐν νηΐ*, Il. 24, 438. Od. 11, 58.

πείθω, Fut. *πείσω*, vom Aor. 1 *ἔπεισα* nur 3 Sg. Opt. *πείσειε*, Od. 14, 123., vom Aor. 2 ep. red. *πέπιθον*, Conj. *πεπίθω*, Opt. *πεπίθοιμι*, Inf. *πεπιθεῖν*, Part. *πεπιθών*, Imper. *πέπιθε*, h. Ap. 275.; Fut. Med. *πείσομαι*, Aor. 2 *ἐπιθόμην*, Inf. *πιθέσθαι* mit red. Opt. *πεπίθοιτο*, Il. 10, 204.; Perf. 2 *πέποιθα*, „ich vertraue", Conj. *πεποίθω*, Il. 1, 524. Od. 13, 344. 24, 329., u. 1 Pl. verk. *πεποίθομεν*, Od. 10, 335.; Plqpf. *πεποίθεα*, Od. 4, 434. 8, 181., dazu synkop. 1 Pl. *ἐπέπιθμεν*, Il. 2, 341. 4, 159. 14, 55. Die ep. Nebenf. Fut. *πιθήσω*, *πιθήσας*, *πεπιθήσω*, s. unter (*πιθέω*).

I) Activ. durch Vorstellungen und gütliche Mittel bewegen; dh. 1) durch Worte od. Bitten überreden, bereden; überzeugen, erbitten, *τινά*, Il. 1 132. Od. 14, 363 u. s.; *φρένας τινί*, Il. 4, 104. 16, 842. 22, 78, od. *τινός*, Il. 9, 184. Od. 1, 43 u. s., *θυμόν τινι*, Il. 6, 51. 22, 78., od. *τινος*, Il. 9, 587. Od. 23, 230., u. mit Inf. Il. 22, 223 u. s. *b*) im übeln Sinne auch bereden, beschwatzen durch List, dh. berücken, Il. 1, 132. 6, 360. Od. 2, 106. 14, 123. *c*) besänftigen, begütigen, Il. 1, 100. 9, 112. 181. 386. *d*) zum Gehorsam bewegen, *τινά*, Il. 9, 345.: poet. *θυέλλας*, die Stürme erregen, Il. 15, 26. — II) Med. sich bewegen-, überreden-, gewinnen lassen, Hom. ö.; dh. *α*) gehorchen, folgen, nachgeben, *τινί*, Jmdm, *εἰς ἀγαθόν*, Il. 11, 789.; *μύθῳ*, aufs Wort hören, Od. 17, 177.; mit doppelt. Dat. *τινὶ ἔπεσι*, Il. 1, 150., *τινὶ μύθοις*, Il. 23, 157.; *γήραϊ*, dem Alter gehorchen, d. i. sich in die Unannehmlichkeiten des Alters fügen, Il. 23, 645.; *νυκτί*, der Nacht gehorchen, d. i. das Tagewerk beschliessen u. sich zur Ruhe begeben, Il. 7, 282. 8, 502. 9, 65.; *στυγερῇ δαιτί*, zum Leichenschmaus gehen, Il. 23, 48.: m. Acc. neutr. e. Adj. od. Pron., *πάντα*, in Allem gehorchen, Od. 17, 21.; *ἀλλ' εἴ μοί τι πίθοιο*, wolltest du mir in einem Stücke folgen, Od. 20, 381.; *ἅ τιν' οὐ πείσεσθαι ὀίω*, worin ihm Mancher, wie ich glaube, nicht folgen wird, Il. 1, 289. vgl. Il. 4, 93. 7, 48. 14, 190. 20, 466. Od. 3, 146. *b*) überzeugt sein, glauben, trauen, oft absol., Il. 8, 154 u. s.; mit Dat. *τεράεσσι*, Il. 4, 408., vgl. Il. 12, 238., *ἀγγελίῃς*, Od. 1, 414 bes. ö. *μύθῳ*. *c*) selten wie *πέποιθα*, worauf trauen, mit Dat., *ἑταίρῳ*, Od. 20, 45. (A. „folgen".) — 2) das Pf. *πέποιθα*, worauf trauen, vertrauen, sich verlassen, bauen, trotzen, Il. 1, 524., *τινί*, Od. 10, 335.; bes. oft im Part., mit Dat. *ποδωκείῃσι*, *ἱπποσύνῃ*, *ἀλκί* u. dgl. ö.; auch m. Partic. *αἰεί περ ἀνὴρ μαρναμένοισι πεποίθῃ*, auf die ja immer ein Mann im Streite sich verlässt, Od. 16, 98. vgl. Il. 13, 96.: abs. Il. 1, 524. Od. 13, 344.; die genauere Bestimmung im Inf., Il. 13, 96. 16, 171. Od. 16, 71. 21, 132.

πείκω, s. *πέκω*.

πεινάω, zsgz. *πεινῶ*, dh. ep. Inf. *πεινήμεναι*, Od. 20, 137., sonst nur Part. *πεινάων*, hungrig sein, hungern, Il. 3, 25. 16, 758. 18, 162.: *τινός*, nach einer Sache hungrig sein, Od. 20, 137.; von

πείνη, ἡ, ion. st. *πεῖνα*, Hunger, Hungersnoth, Od. 15, 407 †.

πειράζω, Nbf. von *πειράω*, versuchen, auf die Probe stellen, abs. *Od. 9, 281., *τινός*, Od. 16, 319. 23, 114.

Πειραΐδης, ου, ὁ, S. des Peiraeos = Ptolemaeos, Il. 4, 228.

Πείραιος, ὁ, S. des Klytios, Od. 15, 539 f. 17, 55 ff.

πειραίνω, Aor. 1 *ἐπείρηνα*, Perf. P. *πεπείραμαι*. I) ep. st. *περαίνω*, zu Ende bringen, vollenden, *πάντα πεπείρανται*, Od. 12, 37. — II) ep., aus *πείρω* verl., durchbohren, durchstecken, *πειρήνας διὰ νῶτα χελώνης*, sc. *δόνακας*, h. Merc. 48. — III) ep., (m. *πεῖραρ* vwdt) anbinden, anknüpfen, *σειρὴν ἔκ τινος*, *Od. 22, 175. 192.

πεῖραρ, ἄτος, τό, I) Tau, Seil, Strick, Od. 12, 51. 162.; Pl. Wickelbänder, h. Ap. 129. — 2) bildlich *ὀλέθρου πείρατ' ἐφῆπται*, die Seile, die Schlingen des Verder-

bens sind angeknüpft, das Verderben, der Untergang ist bereitet, verhängt, Il. 7, 402. 12, 79. Od. 22, 41. vgl. 33.; so *ὀλέθρου πείρατ' ἱκέσθαι*, in die Schlingen od. Fallstricke des Verderbens 'gerathen, Il. 6, 143. 20, 429.; *ἐκφυγέειν μέγα πεῖραρ ὀιζύος*, die Schlinge des Elends, Od. 5, 289. Andere ziehen diese StSt zu II) u. erklären *πείρατα ὀλέθρου* das Ziel des Verderbens, das äusserste Verderben, vgl. Nitzsch z. Od. 5, 289., s. dagegen Döderl. n. 620.; nach e. andern Bilde *ὕπερθεν νίκης πείρατ' ἔχονται ἐν ἀθανάτοισιν*, die Seile des Krieges, an denen die Götter gleichsam den Sieg halten und lenken, Il. 7, 102.; *ἔριδος καὶ πολέμοιο πεῖραρ*, s. unter *ἐπαλλάσσω*. — II) ep. st. *πέρας*, nur im Plur. 1) Ende, Grenze, *γαίης*, Il. 14, 200. Od. 4, 563 u. s., *πόντου*, Il. 8, 478., *Ὠκεανοῖο*, Od. 11, 13. — 2) Ziel, Ausgang, Erfolg, *πεῖραρ ἑλέσθαι*, das Ziel (näml. des Streites) erfassen, erreichen, den Streit zu Ende bringen, Il. 18, 501. Döderl. n. 629 zieht diese Stelle zu I, 2), indem er die Streitenden wie Turner dargestellt findet, die am Ziehseil ihre Kräfte messen. *b*) *ἑκάστου πείρατα*, die Grenzen eines Jeglichen, d. i. Alles genau bestimmt, Il. 23, 350.; nach A. das Wichtigste, die Hauptsache, nach Döderl. n. 606 die Ausführung, *ᾧ ἕκαστα περαίνοι*. *c*) *πείρατα τέχνης*, von den Werkzeugen, Od. 3, 433, wo man *πείρατα* für das erklärt, was einer Sache ihr Ziel oder ihre Vollendung gibt, also Vollender (eher „Ausführer") der Kunst, nicht unwahrsch. Ameis, der es in Bdtg I), eigtl. „Leitseile", fasst für „Ausführungsmittel". — Gew. betrachtet man *πεῖραρ* I u. II als éin W. und fasst es in der urspr. Bdtg = *πέρας*, „Ende, Grenze"; dagegen s. Döderl. a. a. O. Passow sucht einen Zshg zwischen den verschiedenartigen Bdtgn dadurch zu vermitteln, dass er *πεῖραρ* I als urspr. Bdtg „Tauende" beilegt.

πειράω, Fut. ion. u. ep. *πειρήσω*, Aor. 1 *ἐπείρησα*; Med. Fut. ion. u. ep. *πειρήσομαι*, Aor. 1 *ἐπειρησάμην*, Perf. *πεπείρημαι*; Aor. 1 Pass. *ἐπειρήθην*, I) Act. 1) versuchen, streben, sich bemühen, abs. u. mit Inf., Il. 8, 8. 19, 30.; mit *ὡς*, Il. 4, 66. Od. 2, 316 u. ö.; mit *ὅπως*, Il. 4, 545. — 2) versuchen, erproben, auf die Probe stellen, mit Gen. des Gegenstandes, der versucht wird, *τινός*, Il. 24, 390. vgl. Il. 9, 345.; insbes. in feindlichem Sinne, e. Angriff wagen, *μήλων*, Il. 12, 301. Od. 6, 134. — II) Med. mit Aor. M. u. P. mit Bezug auf das Subjekt, 1) versuchen, sich bemühen, unternehmen, abs., Od. 6, 126., mit Inf., Il. 4, 5. 12, 341.; scheinbar mit Part., *πάντα γιγνόμενος πειρήσεται*, Od. 4, 417, wo *ἀλύξαι* zu ergänzen, er wird es, indem er alle Gestalten annimmt, versuchen, näml. zu entschlüpfen, vgl. Od. 21, 184, wo *ἐντανύσαι* zu ergänzen; mit *εἰ*, Il. 13, 806.; mit *μή*, Od. 21, 395. — 2) versuchen, erproben, *a*) gew. mit Gen. des Gegenstandes, der versucht wird, also *α*) der Person, Einen versuchen, mit Worten, Jmdn ausforschen, ausfragen, Il. 10, 444. Od. 13, 336 u. s.; mit *εἰ*, Od. 19, 215., od. folg. Fragesatz, Od. 9, 174.: sich mit Jmdm im Kampfe v., sich mit Jmdm messen, Il. 19, 70. 20, 352 u. s.; *ἀντιβίην τινί*, Il. 21, 225.; *περί τινος*, um od. wegen e. Sache, Il. 23, 553.: ausserdem noch mit Acc. der Sache, *τινός τι*, Jmdn worin versuchen, *ἄεθλοι, τοὺς Φαίηκες ἐπειρήσαντ' Ὀδυσῆος*, Od. 8, 23. *β*) der Sache, *σθένεος*, seine Kraft versuchen, Il. 15, 359., *χειρῶν καὶ σθένεος*, Od. 21, 282 u. s.; bes. sich worin versuchen, *ἔργου, ἀέθλου*, Od. 18, 369. Il. 23, 707., *ἥβης*, Il. 23, 435 u. dgl. ö.: auch etw. erproben, prüfen, *τόξου, νευρῆς*, Od. 21, 159. 180. 410., *ὀιστῶν*, sie erproben, kennen lernen, ironisch, Od. 21, 418. *b*) mit Dat. des Werkzeuges, Mittels, *ἔπεσι*, sich mit Worten versuchen, Il. 2, 73., *ἐγχείῃ*, Il. 5, 279., *ποσί*, Od. 8, 120.; auch *ἐν ἔντεσι, σὺν τεύχεσι*, Il. 5, 220. 11, 386 u. s.; *πεπείρημαι μύθοισι*, ich habe mich in Worten versucht, d. i. ich bin darin geübt, Od. 3, 23. *c*) selten mit Acc. etwas versuchen, prüfen, *τροχόν*, Il. 18, 601., *τὶ*, etwas auskundschaften, Od. 4, 119. 24, 238.

***Πειρεσίαι**, *αἱ*, St. in Magnesia, h. Ap. 32. nach Ruhnk., *vulg.* *τ' Εἰρεσίαι*.

πειρητίζω, ep. Nbf. von *πειράω*, nur Pr. u. Impf. versuchen, erproben, abs. und mit Inf., Il. 12, 257.: mit Gen. der Sache, *τόξου*, Od. 21, 124., *σθένεος Ὀδυσῆος*, Od. 22, 237.: mit Gen. der Pers., prüfen, ausforschen, Od. 14, 459. 15, 304. 16, 313.: sich mit Jmdm im Kampfe messen, Il. 7, 235.: selten mit Acc., *στίχας ἀνδρῶν*, (im Kampfe) versuchen, Il. 12, 47.

Πειρίθοος, *ὁ*, *Pirithous*, S. des Ixion od. des Zeus u. der Dia, aus Larissa in Thessalien, K. der Lapithen, Freund des Theseus. Er wohnte der kalydon. Jagd bei, und war der Gem. der Hippodameia, bei deren Hochzeit der berühmte Kampf der Kentauren und Lapithen entstand, Il. 1, 263. 14, 318. Od. 21, 296. (Nach Ein. eigtl. „der Angriffsschnelle" v. *πεῖρα* u. *θοός*; nach A. „der Umläufer" v. *περί* u. *θέω*, Prell. Gr. M. II S. 13.)

(**πείρινς**), *ινθος*, *ἡ*, ep., nur im Acc. *πείρινθα*, e. Art Koffer od. Kasten zur Aufbewahrung von Reiseeffekten auf der Reise; er wurde auf den Wagen über der Achse aufgebunden und diente zugleich zum Sitze (Grash. Fuhrw. S. 29), Il. 24, 190. 267. Od. 15, 131.

Πείροος, *ὁ*, Gen. *Πείρεω*, Il. 20, 484. S. des Imbrasos aus Aenos, Führer der Thraker, Il. 2, 844. 4, 520. 525.

πείρω, ep., Aor. *ἔπειρα*, ohne Augm. *πεῖρα*, Perf. P. *πέπαρμαι*, eigtl. durchdringen von einem Ende (*πέρας*) zum andern; dh. 1) durchbohren, durchstechen, *κρέα ὀβελοῖσιν*, das Fleisch mit den Bratspiessen, d. i. an die Bratspiesse stecken, Il. 7, 317. Od. 19, 422 u. s., auch *ἀμφ' ὀβελοῖσιν*, s. *ἀμφί* 2, *a*); ähnlich *περὶ δουρὶ πεπαρμένη* (*πάρδαλις*), Il. 21, 577. u. bloss *ἄλλα* (*κρέα*) *τ' ἔπειρον*, Od. 3, 33.; *ἰχθῦς δ' ὣς πείροντες ἀτερπέα δαῖτα φέροντο* (d. i. *ἰχθύας ὡς διαπείροντες τριαίναις*), wie man Fische (mit Harpunen) durchbohrt, trugen sie usw., Od. 10, 124. (s. Nitzsch); *τινὰ αἰχμῇ διὰ χειρός*, Jmdm die Hand mit der Lanze durchbohren, Il. 20, 479.; *διά τ' αὐτοῦ πεῖρεν ὀδόντων*, Il. 16, 405. — Pass. *ἥλοισι πεπαρ-*

μένος, mit Nägeln beschlagen, vom Scepter und Becher, Il. 1, 246. 11, 633.; trop. ὀδύνῃσι, von Schmerzen durchdrungen, Il. 5, 399. — 2) übtr. durchschneiden, durchfahren, durchsegeln, ἀνδρῶν τε πτολέμους ἀλεγεινά τε κύματα (wo ἀ. τ. πτολ. durch Zeugma m. π. verb.), Il. 24, 8. Od. 8, 183. 13, 91. 264.; κέλευθον, den Weg (bis ans Ende)durchschneiden, d.i.zurücklegen, Od.2,434.

πεῖσα, ἡ (πείθω), poet. st. πειθώ, τῷ δ' ἐν πείσῃ κραδίη μένε, das Herz blieb ihm in Gehorsam, d. i. in Ruhe, od. „in Fassung", V., nur Od. 20, 23 †. Da πειθώ sonst nur act. Bdtg hat, so verbindet Grashof ἐν mit μένω u. nimmt πείσῃ als Dat. instr. „das Herz blieb ihm fest durch od. auf Zureden".

Πείσανδρος, ὁ, *Pisander*, 1) S. des Antimachos, e. Troer, von Agamemnon erlegt, Il. 11, 122 flgd. — 2) S. des Maemalos, ein Führer der Myrmidonen, Il. 16, 193. — 3) e. Troer, Il. 13, 601 ff. — 4) S. des Polyktor, e. Freier der Penelope, Od. 18, 299. 22, 243.

Πεισηνορίδης, ου, ὁ, S. des Peisenor = Ops, Od. 1, 429. 2, 347. 20, 148.

Πεισήνωρ, ορος, ὁ, 1) V. des Kleitos, e. Troer, Il. 15, 445. — 2) Herold in Ithaka, Od. 2, 38.

Πεισίστρατος, ὁ, der jüngste Sohn des Nestor, reist mit Telemachos nach Sparta und Pherae, Od. 3, 36. 483. 15, 131.

πεῖσμα, ατος, τό Tau, Seil, bes. Pl. von dem Kabel, womit das Schiff mit dem Hintertheil am Lande befestigt wurde (πρυμνήσια, w. s.), *Od. 6, 269. 9, 136. (wo es Nitzsch in der allgemeinen Bdtg *retinaculum* fasst) 10, 127. 13, 77 u. s.: auch aus Ruthen geflochtener Strick, Od. 10, 167. (Wurz. πένθ, sanskr. *bandh*, binden.)

πείσομαι, Fut. zu πάσχω u. πείθω.

πέκω, ep. **πείκω**, Aor. 1 M. ἐπεξάμην, scheeren, zupfen, kämmen, εἴρια, die Wolle krämpeln, Od. 18, 316. (in ep. F.) — Med. sich kämmen, χαίτας, Il. 14, 176.

πελάαν, s. πελάζω.

πέλαγος, εος, τό, das Meer, bes. die offene, hohe See, Od. 3, 91. 5, 330., μέγα, Il. 14, 16. Od. 3, 174. 321.: im Pl. ἁλὸς ἐν πελάγεσσιν, Od. 5, 335. h. Ap. 73. (Nach Lob. Path. Pr. p. 305 vwdt mit πλάξ, *aequor*, und so schon Böttch. Aehrenl. S. 18.; nach A. von πελάζω = πλάζω, wegen des Anschlagens der Wogen ans Ufer, besser übhpt wegen des heftigen Wogenschlages der hohen See; vgl. G. Curtius Phil. III p. 4, der gegen Lob. den Ausdr. ἁλὸς ἐν π., „die Wogen des Meeres" u. Ὠκεανοῦ πελάγεσσι, Pind. Pyth. 4, 251 geltend macht.)

Πελάγων, οντος, ὁ, 1) ein Heerführer der Pylier, Il. 4, 295. — 2) e. Lykier, Gefährte des Sarpedon, Il. 5, 695.

πελάζω (πέλας), poet. u. b. Hdt, Aor. 1 ἐπέλασα, ep. πέλασσα (σσ), Dual. Imper. πελάσσετον, Il. 10, 442.; Aor. 1 Med. ἐπελασάμην, mit trans. Bdtg, dav. 3 Pl. Opt. ion. u. ep. πελασσαίατο, Il. 17, 341.; Aor. M. syncop. ἐπλήμην mit intr. Bdtg, dav. πλῆτο, Hom. ö., πλῆντο, Il. 14, 468., Od. 8, 57., ἔπληντο, Il. 4, 449. 8, 63., Perf. P. πεπλημένος, Od. 12, 108., Aor. P. ἐπελάσθην, 3 Pl. ep. u. dor. πέλασθεν, Il. 12, 420.; dazu poet. Neben. *πελάω, Inf. πελάαν, h. 6, 44. I) Act. 1) trans. nähern, nahe bringen, hinzuführen, -bringen, Belebtes u. Lebloses, τινά od. τί τινι, Il. 2, 744. Od. 3, 300 u. ö.; νευρὴν μαζῷ, die Sehne an die Brust heranziehen, Il. 4, 123.; τινὰ χθονί, Jmdn zur Erde niederstrecken, Il. 8, 277 u. ö., οὔδει, Il. 23, 719.: ohne Acc. Il. 4, 23. 719.; ἱστὸν ἱστοδόκῃ, den Mastbaum in den Behälter herablassen, Il. 1, 434.: übtr. τινὰ ὀδύνῃσι, Jmdn in Schmerzen versenken, Il. 5, 766.; abs. Il. 15, 418. 21, 93.: statt des Dat. in der Od. auch εἴς τι, Od. 7, 254. 12, 448.; (ἔν τινι, ἐν σπήεσσι, Od. 10, 404. 424., vor Bekk., der δὲ σπ. geschr., und die folg. Hrsg. ausser Ameis, der die Vulg. beibehalten); τινὰ οὐδάσδε, Od. 10, 440., τινὰ δεῦρο, Od. 5, 111. 134. — 2) intr. nahen, sich nähern, Od. 12, 41.; mit Dativ, νήεσσι, Il. 12, 112. — II) Pass. mit intr. synk. Aor. M. 1) sich nähern, nahen, nahe kommen, hinangehn, absol., Il. 12, 420.; mit Dat., θώρηκι, Il. 5, 282., πλῆτο χθονί, er sank zur Erde, Il. 14, 438., οὔδεϊ, Vs. 468.; ἀσπίδες ἔπληντ' ἀλλήλῃσι, die Schilde drängten sich an einander, Il. 4, 449. — II) Med. nähern, nahe bringen, nur im Aor. 1 τινὰ νηυσίν, Jmdn zu den Schiffen hinbringen, Il. 17, 341.

πέλας, Adv., nahe, nahe dabei, *Od. 10, 516.; mit Gen., Od. 15, 257.

Πελασγικός, ή, όν, pelasgisch, τὸ Πελασγικὸν Ἄργος, s. Ἄργος 2). — 2) ὁ Πελασγικός, Bein. des Zeus in Dodona, Il. 16, 233.; s. d. folg.

Πελασγοί, οἱ, die Pelasger (Sg. Πελασγός, der P., Il. 2, 443. 17, 288), Ureinwohner Griechenlands, die sich von ihren urspr. Sitzen um Dodona in Epeiros, Il. 2, 681, über Thessalien, Boeotien, Attika u. e. Theil des Peloponnes, bes. Argos u. Arkadien, ausbreiteten; es war ein friedliebendes, ackerbautreibendes Volk, das trotz seiner mächtigen Steinburgen (Larissen) den wiederholten Angriffen kriegerischer Stämme auf die Länge nicht zu widerstehen vermochte, und zum Theil in denselben aufging, zum Theil auswanderte; dh. Pelasger in Kleinasien (um Kyme, wo auch e. Larissa) als Bundesgenossen der Troer, Il. 2, 840. 10, 429, u. in Kreta, Od. 19, 177, und ausserdem von a. Schriftstellern an a. Orten erwähnt werden; vgl. Schömann Antiq. jur. publ. Graecc. 2, 1 Anm. 11. Von ihrer Fertigkeit im Bauen zeugen noch die unter dem Namen kyklopische Mauern bekannten massigen Burgtrümmer in Argos, Tiryns, Mykene u. a. Orten. S. bes. Wachsmuth Hell. Alterth. II S. 49 ff. Duncker Gesch. des Alterth. III S. 11 ff. K. F. Herm. Gr. Staatsalt. §. 7 u. die das. angef. Schrr. u. ausserdem Giseke Thrak.-pelasg. Stämme der Balkan-Halbinsel., Leipz. 1858. Ueber die von diesen zu unterscheidenden tyrrhenischen Pelasger, auf die allein die Abltg v. πελάζειν, πλάζειν passt, s. Wachsm. im a. B. S. 52 u. Beil. 5. A. nicht minder zw. Abltgn u. Deutungen s. in den a. BB., zu denen noch Döderl.'s n. 2463 διαπελάγιοι („Ueberseeische od. über die See Gekommene") u. Hartungs Ueb. Däm. S. 30 v. πέλαγος („Menschen die die Sinfluth überstanden haben od. sogleich nach ders.

geschaffen worden"), kommen. Die Mythe gibt jenen Pelasgern zum Stammvater den *Πελασγός*, nach arkadischer Sage e. Autochthon, nach Aeschyl. Suppl. 266 S. des Palaechthon, bei Ankunft des Danaos K. in Argos, nach A. Sohn des Zeus u. der Niobe.

***πελάω**, s. *πελάζω*.

πέλεθρον, *τό*, ep. st. *πλέθρον*, als Längenmaass 100 griech. Fuss, 1/6 Stadion, als Flächenmaass 10000 □ Fuss, *ἑπτά* u. *ἐννέα πλέθρα* zur Bezeichnung des ungeheuern Raumes, den Ares u. Tityos einnahmen, etwa Morgen Landes, Il. 21, 407. Od. 11, 577.

πέλεια, *ἡ* (*πελός*, *πέλειος*), die wilde Taube, von der schwarzblauen Farbe, Bild der Furchtsamkeit, Il. 21, 493. Od. 15, 527.

πελειάς, *άδος*, *ἡ* = *πέλεια*, nur Pl., Il. 5, 778. 11, 634.

πελεκάω (*πέλεκυς*), Aor. 1 *ἐπελέκησα*, ep. *πελέκκησα*, mit der Axt behauen, zuhauen, *χαλκῷ δοῦρα*, Od. 5, 244 †.

πέλεκον, *τό*, ep. **πέλεκκον** (*πέλεκυς*), Stiel der Axt, Il. 13, 612 †.

πέλεκυς, *εος*, *ὁ*, ep., Dat. Pl. *πελέκεσσι*, Beil, Axt, u. zwar Holzaxt, Zimmeraxt (Bäume zu fällen u. das Holz aus dem Groben zu behauen), Il. 13, 391. 23, 114.; sie war zweischneidig, *ἀμφοτέρωθεν ἀκαχμένος*, (Grash. Fuhrw. S. 6 versteht darunter e. einschneidige und auf der andern Seite mit e. abgestumpften Spitze zum Eintreiben der Keile versehene Axt), Od. 5, 234; Opferbeil, Il. 17, 520. Od. 3, 449.; beim Angriff auf die Schiffe werden von den Troern Aexte als Waffen gebraucht, Il. 15, 711. vgl. *ἀξίνη*; als Sinnbild eines unerschütterl. Sinnes, Il. 3, 60.: Od. 19, 573. 578. 21, 120., u. wol auch Il. 23, 851., sind die Axtköpfe od. Axteisen ohne Stiel zu verstehen, die mit der Schneide in einer Reihe im Boden standen, so dass durch ihre Stiellöcher hindurchgeschossen werden konnte, oder vielmehr eigens zu diesem Zwecke gefertigte axtähnliche Eisen; s. Grash. l. c. S. 6 u. die neuesten Erkll. zu Od. 19, 573.

πελεμίζω, ep. Aor. 1 *πελέμιξα*, Aor. P. ep. *πελεμίχθην*, 1) Act. schwingen, schwenken, übhpt in heftige Bewegung setzen, erschüttern, *οὐρίαχον*, Il. 13, 443., *σάκος*, Il. 16, 108., *ὕλην*, Il. 16, 766., *μελίην*, Il. 21, 176.; *τόξον*, den Bogen erschüttern, von dem, der ihn zu spannen versucht, Od. 21, 125. (nur hier in Od.). — 2) Pass. sich heftig bewegen, erbeben, erzittern, vom Olympos, Il. 8, 443. Bes. (u. zwar oft Aor.) zurückgeworfen, -gestossen werden, *ὁ δὲ χασσάμενος πελεμίχθη*, Il. 4, 535. 5, 626.; *ἐπὶ δ' οὐρίαχος πελεμίχθη*, das Schaftende zitterte noch fort, Il. 16, 612. 17, 528, wo *ἐπί* entw. als Adv. betrachtet od. zu *πελ.* gezogen werden muss. (Nach Lob. Rhem. p. 107. 116. Path. El. I p. 237 v. *ΠΕΛ-*, wov. auch *πλήσσω*, *πλάζω*; vgl. Curtius Grundz. I S. 242.)

πελέσκεο, **πέλεν**, s. *πέλω*.

Πελίης, *ου*, *ὁ*, ion. st. *Πελίας*, S. des Kretheus od. e. andern Sage nach des Poseidon u. der Tyro, Herrscher zu Iolkos, entzog seinem Bruder Aeson die Herrschaft von Iolkos, und vertrieb auch seinen andern Bruder Neleus. Den S. des ersteren, Iason, zwang er, die Fahrt nach Kolchis zu unternehmen, Od. 11, 254 ff. Il. 2, 715.

πέλλα, *ἡ*, poet., Milcheimer, Gelte zum Melken, Il. 16, 642 †.

Πελλήνη, *ἡ*, St. in Achaja zwischen Sikyon u. Aegeira, zu Strabo's (8, 7, 5) Zeit ein Kastell, j. Ruinen bei *Trikkala*, Il. 2, 574. E. Curtius Pelop. I S. 481.

***Πελοπόννησος**, *ἡ*, der Peloponnes, die Pelopsinsel, erhielt diesen Namen von *Πέλοψ*, w. s. (früher hiess sie *Ἀπία*, *Πελασγία*, *Ἄργος*), h. Ap. 250. 290.

Πέλοψ, *πος*, *ὁ*, S. des Tantalos, Gem. der Hippodameia, V. des Atreus, Thyestes usw. Aus Phrygien vertrieben, ging er mit e. Kolonie nach Elis zum König Oenomaos, gewann im Wettrennen dessen Tochter Hippodameia nebst dem Reiche Elis, und breitete seine Herrschaft über e. grossen Theil des Peloponnes aus, so dass diese Halbinsel von ihm den Namen erhielt, Il. 2, 104 ff.

πέλω, u. als Dep. Med. **πέλομαι**, dor. u. poet., nur Praes. u. Impf. Vom Act. 3 Sg. Praes. *πέλει*, Impf. 3 Sg. *πέλεν*, u. wenn es das Augm. behält synk. *ἔπλε*, Il. 12, 11; der Conj. u. Opt. nur vom Med.; vom Med. häuf. das Praes. u. das Impf. bes. 3 Pl. synk. *ἔπλετο*, 2 Sg. *ἔπλεο*, Il. 1, 418. 22, 281., ö. ion. zsgz. *ἔπλευ*, ep. 2 Sg. Iterativf. *πελέσκεο*, Il. 22, 433. ion. Imper. *πέλευ* st. *πέλου*, Il. 24, 219. 1) eigtl. in Bewegung sein, sich regen, sich bewegen, selten, *κλαγγὴ γεράνων πέλει οὐρανόθι πρό*, es regt sich, d. i. ertönt, Geschrei vor dem Himmel, Il. 3, 3., *τάτ' ἐπ' ἀνθρώποισι πέλονται*, die sich dem Menschen nahen, Od. 13, 60. vgl. 15, 408., *ἄλλως ὑπ' ἐμεῖο βέλος πέλεται*, Il. 11, 392. — 2) gew. wie *εἶναι*, sein, u. zwar gew. a) als Begriffswort, sein, Statt finden, sich befinden, wie *versari*, *locum habere*, mit den Nebenbegriffen der Bewegung und der Dauer (Ameis zu Od. 4, 45.) u. auch oft ohne ersteren, α) *οἰμωγὴ καὶ εὐχωλὴ πέλεν*, Il. 4, 450., *ἔπλετ' ἔργον ἅπασιν*, jetzt hatten alle Arbeit, Il. 12, 271., *κήδε' ὅσ' ἀνθρώποισι πέλει*, Il. 9, 592 u. s. ö.; auch *ἐπί τινι*, *γῆρας καὶ θάνατος τά τ' ἐπ' ἀνθρώποισι πέλονται*, die bei d. Menschen sind, den Menschen anhaften, Od. 13, 60. vgl. 15, 408.; mit *ἐκ*, *τοῦ δ' ἐξ ἀργύρεος ῥυμὸς πέλεν*, daraus ging eine silberne Deichsel, war daran, Il. 5, 729., *σέο δ' ἐκ πάντα πέλονται*, von dir kommt Alles, Il. 13, 632. b) mit Adj. als Formwort, *τοῦτο δὴ οἴκτιστον πέλεται βροτοῖσι*, dies ist das Jammervollste den Sterblichen, Il. 22, 76., *οὐ μέν πως ἅλιον πέλει ὅρκιον*, Il. 4, 158. 15, 38.; *ὡς φίλον ἔπλετο θυμῷ*, Il. 7, 31 u. ö.; dh. mit e. Partic. als Umschrb. des Verb. fin., *ἐμεῖο λελασμένος ἔπλευ*, Il. 23, 69.: mit Adv. *κακῶς πέλει αὐτῇ*, es geht ihm (dem Vogel) übel, Il. 9, 324. — 3) werden, bes. im Impf., *νῦν δ' ἅμα τ' ὠκύμορος καὶ ὀϊζυρὸς περὶ πάντων ἔπλεο*, nun aber wardst du (und bist noch) usw., Il. 1, 418.; *εἰ δὴ ῥ' ἐθέλεις καί τοι φίλον ἔπλετο θυμῷ*, wenn du willst u. es dir genehm ward (u. noch ist), Il. 2, 480. 14, 337. Od. 2, 364. 13, 145 u. s.; auch zogen Einige Il. 22, 443.

24, 219. 524. Od. 1, 393 hieher, wo das Praes. steht; allein in diesen StSt. lässt sich π. in der gew. Bdtg „sein" fassen. (Einige leugnen diese Bdtg, allein dann dürfte der Gebrauch des Impf. für das Praes. in den a. StSt. wol schwerlich genügend zu erklären sein; nach Kr. 53, 10, 4 ist ἔπλετο Aor., u. so Ameis z. Od. 2, 364.)

πέλωρ, ep., nur Nom. u. Acc., Ungeheuer, Ungethüm, von dem Kyklopen, Od. 9, 428., von der Skylla, Od. 12, 87., von der Schlange Python, h. Ap. 374., von Hephaestos, Il. 18, 410., v. e. Delphin, h. Ap. 401. — Dav.

πελώριος, η, ον, poet., ungeheuer, riesenhaft, gewaltig, sehr gross, Ἄρης, Ἀΐδης, Ὠρίων, Πολύφημος, Αἴας, Ἕκτωρ, Ἀχιλεύς, Περίφας, Hom.; v. Sachen, ἔγχος, Il. 5, 594. 8, 424., λᾶας, Od. 11, 594., κύματα, Od. 3, 290., τεύχεα, Il. 10, 439. 18, 83.; θαῦμα, ein gewaltiges Wunder, Od. 9, 190.

πέλωρον, τό, poet., = πέλωρ, w. s., die Gorgo, Il. 5, 741. Od. 11, 634., ein grosser Hirsch, Od. 10, 168., δεινά, die furchtbaren Schreckbilder der Götter, Il. 2, 321.; von den verzauberten Thieren der Kirke, Od. 10, 219.

πέλωρος, ,ον, ep. = πελώριος, w. s., δράκων, Il. 12, 202., χήν, Od. 15, 161. — Neutr. **πέλωρα**, als Adv. h. Merc. 225. — Substant. das Ungeheuer, vom Kyklopen, Od. 9, 257. (b. Hesiod. Fem. πελώρη.)

πεμπάζομαι, Med., (πέμπε, πέντε), nur verk. 3 Sg. Conj. Aor. Med. πεμπάσσεται, sich an den fünf Fingern od. zu je Fünfen zählen, übhpt zählen, τὶ, Od. 4, 412 †.

πεμπταῖος, η, ον, fünftägig, am fünften Tage, Adj. st. Adv., Od. 14, 257†; von

πέμπτος, η, ον (πέντε), der, die, das fünfte, Il. 16, 197 u s. h. Ven. 278.; πέμπτος μετὰ τοῖσιν, als Fünfter, Od. 9, 335.

πέμπω, Fut. πέμψω, Aor. ἔπεμψα, ohne Augm. πέμψα, auch Med., schicken, senden, d. i. 1) absenden, zusenden, hinschicken, Personen u. Sachen, κήρυκας, Il., εἵματα καὶ σῖτον, οἰωνόν u. dgl.; der term. *ad quem* durch Dat. bes. bei Sachen, κακόν τινι, Il. 15, 109.; durch Praepos. ἐς Χρύσην, ἐς πόλεμον, Il. 1, 390. 18, 237., ἐς πατρίδα, Od. 17, 149 u. s.; ἐπί τινα, Il. 10, 464.; auch ἐπί τινι, zu Jmdm, Il. 2, 6., προτὶ ἄστυ, Il. 3, 116.; od. durch Advv., ἐνθάδε, οἴκαδε, πολεμόνδε, ὅνδε δόμονδε, θύραζε, Ἀιδόσδε; der term. *a quo* durch ἐκ, Il. 9, 253. Od. 11, 635., od. ἀπό, Il. 16, 447.; mit Inf. φέρειν, um zu bringen, Il. 16, 454., ἕπεσθαι, Il. 16, 575. νέεσθαι, Il. 18, 240. Od. 4, 8. 13, 406., ἱκάνειν, Od. 429., u. so ἄγειν, κομίζειν, φέρειν usw. — 2) von sich wegschicken, entlassen, heimsenden, Il. 24, 780. Od. 4, 29. u. häufig in Od. — 3) geleiten, begleiten, Il. 1, 390. Od. 4, 560. 6, 255. 16, 228. 20, 188.; vom Geleit eines Gottes, Od. 11, 626.

πεμπώβολον, τό (πέντε, ὀβελός), eine fünfzackige Gabel („Fünfzack", „Kräuel od. Krail"), das Feuer beim Opfer zu schüren, nur Il. 1, 463. Od. 3, 460.

πενθερός, ὁ (Wurz. πενθ-, wov. πεῖσμα w. s.), eigtl. der Verbundene, Verwandte, dh. bes. Vater der Frau, Schwiegervater, Il. 6, 170. Od. 8, 582.

πενθέω, ep. 3 Dual. Praes. πενθείετον st. πενθέετον, πενθεῖτον, Il. 23, 283., Inf. Pr. πενθήμεναι, ep. st. πενθεῖν, mit verl. ε, Od. 18, 174. 19, 120. *a*) intr. klagen, trauern, Od. 18, 174. 19, 120. *b*) trans. beklagen, betrauern, τινά, Il. 23, 285.; νέκυν γαστέρι, e. Todten mit dem Magen, d. i. durch Fasten, Il. 19, 225.; von

πένθος, εος, τό, sow. objekt. Leid als subjekt. Trauer, Jammer, Betrübniss, Hom. ö.; π. τινός, Trauer um Jmdn, Il. 11, 249. Od. 24, 423.

πενίη, ἡ (πένομαι), Armuth, Dürftigkeit, Od. 14, 157 †.

πενιχρός, ή, όν, arm, dürftig, Od. 3, 348 †; von

πένομαι, Dep., nur Praes. u. Impf., eigtl. *a*) arbeiten, beschäftigt sein, Od. 10, 348.; περί τι, mit etwas, Od. 4, 624. *b*) trans. bereiten, zurichten, besorgen, τά, ταῦτα, Il. 1, 318. 19, 200. Od. 13, 394. 24, 407.; bes. δαῖτα u. δεῖπνον, Il. 18, 558. Od. 3, 428 u. ö. — In diesen Bdtgn nur ep.

πεντάέτηρος (πενταϝ.), ον, ep., (ἔτος), fünfjährig, βοῦς, ὗς, Il. 2, 403. 7, 315. Od. 14, 419.

πεντάετής, ές (ἔτος), fünfjährig. — Dav. Adv. **πεντάετες** (πεντάϝετες), fünf Jahre lang, Od. 3, 115 †.

πέντάχᾰ, Adv., fünffach, in fünf Theile, κοσμηθέντες, nur Il. 12, 87 †; von

πέντε, Indecl., fünf, Il. 10, 317. Od. 3, 299 u. s.

πεντήκοντα, Indecl., fünfzig, Hom. ö.

πεντηκοντόγυος, ον, etwa von fünfzig Morgen, τέμενος, nur Il. 9, 579 †. (v. γύα, γύης, nach d. Schol. e. Ackermaass, etwas kleiner als zehn ὀργυιαί; nach e. a. Schol. = πλέθρον.)

πεντηκόσιοι, αι, α, ep. st. πεντακ., fünfhundert, Od. 3, 7 †.

πεπαθυῖα, s. πάσχω.

***πεπαίνω** (πέπων), reif machen; Pass. reif werden, dav. 3 Pl. Aor. 1 P. Opt. πεπανθεῖεν, Ep. 14, 3.

πεπάλαγμαι, s. παλάσσω.

***Πεπάρηθος**, ἡ, eine kyklad. Insel durch ihren Wein berühmt, j. *Scopilo*, h. Ap. 32.

πεπαρμένος, s. πείρω.

πεπάσμην, s. πατέομαι.

πεπερημένος, s. περάω.

πέπηγε, s. πήγνυμι.

πεπιθεῖν, **πέπιθμεν**, **πεπιθήσω**, s. πείθω u. πιθέω.

πέπληγον, **πεπληγώς**, s. πλήσσω.

πεπλημένος, s. πελάζω.

πέπλος, ὁ, urspr. jedes gewebte Tuch, dh. Decke, Teppich, um den Wagen zu bedecken, Il. 5, 194., ein Gefäss einzuhüllen, Il. 24, 796., über die Stühle zu breiten, Od. 7, 96.: insbes. e. ziemlich eng anliegendes, regelmässig gefaltetes Obergewand, das mit dem Obertheile quer über die Brust geworfen, so dass die Arme bloss blieben, u. daselbst mit Spangen befestigt wurde (O. Müller Archäol. §. 340, 2, 3, vgl. auch K. F. Hermann

Griech. Privatalt. §. 22, 4 u. 10, u. die das. a. StS.), Il. 5, 425. 734. Od. 6, 38. 18, 292.

πέπνυμαι, s. πνέω.

πεποιθα, s. πείθω.

πέπονθα, πέποσθε, s. πάσχω.

πεποτήαται, s. ποτάομαι.

πεπρωμένος, πέπρωτο, s. ΠΟΡ-.

πέπταμαι, s. πετάννυμι.

πεπτεῶτα, s. πίπτω.

πεπτηώς, s. πτήσσω.

πεπύθοιτο, πέπυσμαι, s. πυνθάνομαι.

πέπων, ονος, ὁ, ἡ (πέσσω), eigtl. von der Sonne gekocht; dh. reif, bei Hom. stets übtr. in der Anrede, bald als Adj., bald als Subst.: *a*) im guten Sinne, traut, lieb, als Subst., ὦ πέπον, Lieber, Trauter, Freund, Il. 5, 109. 6, 55. 9, 252 u. ö. bes. Il.; Polyphem redet so seinen Widder an, κριὲ πέπον, Od. 9, 447. *b*) im bösen Sinne, Weichling, Feiger, Il. 2, 235.; so auch Il. 13, 120.

πέρ, enklit. Partikel, aus πέρι verk., dient zu nachdrücklicher Hervorhebung eines Begriffes, der in der Regel unmittelbar vorhergeht, ausser wenn das W., zu dem es gehört, eine Präpos. vor sich hat, in welchem Falle es bisw. zwischen ersterer u. letzterem eingeschoben wird, ἐν περ ὀνείρῳ, Od. 18, 541.; ἐς περ ὀπίσσω, Od. 18, 122 u. s., Kr. 69, 67, 6.; dagegen εἰς ἀγαθόν περ, Il. 11, 789. Es verbindet sich b. Hom. mit allen Gattungen von Wörtern, die Praeposs. u. Interjectt. ausgenommen wol auch nicht mit d. Verb. finit., denn in ὡς ἔσεταί περ, Od. 19, 312. 21, 212, gehört πέρ zu ὡς, vgl. 12, 586. u. ὥσπερ, eben so in οὓς ἔθελόν περ, Od. 11, 630 zu οὕς (vgl. ὅσπερ), welche StSt. Kr. 69, 67, 7 anführt. Es bedeutet dh. 1) sehr, ganz, wenn es für sich ohne Bezug auf einen andern Gedanken steht, ein seltner u. nur ep. Gebrauch bei Adj. u. Adverb., ἀγαθός περ ἐών, da du sehr brav bist, Il. 1, 131 (das. Nägelsb.), vgl. Od. 1, 315., φράδμων περ, Il. 16, 638., ἐπεί μ' ἔτεκές γε μινυνθάδιόν περ ἐόντα, sehr kurz lebend, Il. 1, 352., μίνυνθά περ, ganz kurz, Il. 1, 416., ὀλίγον περ, Il. 11, 391.; πρῶτόν περ, ὕστατιόν περ, zum allerersten, allerletzten Male, Il. 14, 295. 8, 353.; Ἰθάκῃ κραναῇ περ ἐούσῃ, das durchaus felsige I., Il. 3, 201 u. s. — 2) Häufiger in Bezug auf einen andern Gedanken gebraucht: *a*) sind die zwei entgegengestellten Begriffe, von denen der eine zu ergänzen ist, übereinstimmend, so kann die hervorhebende Kraft bisw. durch gerade, eben, doch, meist aber nur durch nachdrückliche Betonung des Wortes, auf das es sich bezieht, angedeutet werden, ἀμφότεροί περ, wir beide, Il. 21, 308., καὶ αὐτοί περ πονεώμεθα, lasst uns doch (nicht bloss Andere) arbeiten, od. gerade wir wollen a., Il. 10, 70.; οὐδέ νυ σοί περ, und auch eben dir nicht, Od. 1, 59.; οἴκαδέ περ — νεώμεθα, nach Hause wollen wir zurückkehren, Il. 2, 236.; ἔνθα περ, wo eben, wo gerade, Il. 6, 379. Od. 1, 128 u. ö. (Ameis z. Od. 13, 284); so ὅθι περ, Il. 2, 861. 10, 568. Od. 4, 627. 15, 532 (das. Ameis) u. s. *b*) sind die beiden Begriffe einander entgegengesetzt, so heisst πέρ durchaus, jedenfalls, doch, doch wenigstens, ἀλλὰ σύ πέρ μιν τῖσον, ehre du doch jedenfalls od. du doch ihn, Il. 1, 508.; ἐπεί μ' ἔτεκές γε μινυνθάδιόν περ ἐόντα, τιμήν πέρ μοι ὄφελλεν Ὀλύμπιος ἐγγυαλίξαι, so hätte der Olympier doch durchaus Ehre mir verleihen sollen, Il. 1, 353 (das. Nägelsb.); so ö. im hypothet. Nachsatz, εἰ δέ τοι Ἀτρείδης μὲν ἀπήχθετο —, σὺ δ' ἄλλους περ ἐλέαιρε, so habe doch mit den Andern Mitleid, Il. 9, 301. vgl. 12, 349. 16, 33 u. s. *c*) bes. steht es bei Participien (denen oft καί vorhergeht, s. καίπερ), wo es eigtl. in der urspr. Bdtg „sehr" zu fassen ist, u. durch die Beschaffenheit des Ggstzs concessive Bdtg bekommt, wie sehr, wie sehr auch, obgleich, obschon, μή μ' οὐδέ, κρατερός περ ἐών, ἐπιόντα ταλάσσῃ μεῖναι, dass er nur nicht, der sehr stark ist, wage usw., d. i. obgleich er stark ist, Il. 15, 164.; πολέες περ ἐόντες, Il. 5, 94., ἀχνύμενός περ, Il. 1, 241., οὐτάμενός περ, Il. 14, 379 u. ö.; ö. auch bei Adj., wo das Part. ἐών zu ergänzen, φράδμων περ ἀνήρ, Il. 16, 638. 17, 539.: hierher gehört auch die Vbdg m. Subst. in der Bdtg selbst, od. sogar, τά τε στυγέουσι θεοί περ, wovor selbst die Götter schaudern, Il. 20, 65. vgl. Od. 3, 236. — 3) Oft in Vbdg m. Conj., als εἰ, ὅτε u. a., u. mit Relat., wie mit ὅς, οἷος, ἔνθα, ὅθι, ὡς, wo πέρ die eine od. andere der angegebenen Bdtgn hat. — Eine besondere Abhandlung üb. diese Partikel hat Capellmann in Sched. Homer. Confl. 1850 p. 2—12 geliefert, der mit Verwerfung der gew. Abltg dieselbe mit dem lat. *per* in Vbdg setzt und ihr als urspr. Begriff den des Durchdringens od. Ueberwindens von Hindernissen zutheilt, der dann zur concessiven Bdtg *quamquam* hinüberleitet, die er als die eigentliche u. erste hinstellt, aus welcher er dann die von *quidem, tamen, saltem* od. *certe* ableitet.

περάαν, s. περάω.

Περαιβοί, οἱ, Il. 2, 749., poet. st. **Περραιβοί**, h. Ap. 218., ein pelasgischer Volksstamm, der nach Hom. zum Theil um Dodona, zum Theil in Thessalien am Titaresios, e. Nebenfl. des Peneios, wohnte, was sich sehr wohl vereinigen lässt, da die pelasgischen Stämme von Dodona und Thesprotien aus sich über die benachbarten Länder u. bes. üb. das nordöstl. Thessalien verbreiteten, s. Πελασγοί; A. verstehen unter Dodona e. St. in Thessalien, s. unter Δωδώνη. Später verstand man unter Perrhäbien den Landstrich zwischen den kambunischen Bergen, dem Pindos, Peneios und Ossa.

περαιόω (περαῖος, „über der Grenze, jenseit befindlich", v. πέρα, „jenseits"), übersezzen, hinüberbringen; Pass. übersetzen (intr.), hinüberfahren, im Part. Aor. περαιωθέντες, Od. 24, 437 †.

περάτη, ἡ, ep., (v. πέρας, Lob. Par. p. 140. Path. Pr. p. 369., eigtl. die Grenze); dh. der äusserste Horizont, Od. 23, 243 (wo es, im Ggstz v. Ἠώς, vom Westen zu verstehen). Vgl. Döderl. n. 606. (Nach A. „das gegenüberliegende Land", v. πέρα.)

1 **περάω** (πέρας, Ende, Grenze), Inf. Praes. ep. περάαν st. περᾶν, Iterativf. des Impf. περάασκε, Od. 5, 480. 19, 442., ion. Fut. περή-

σω, ep. Inf. περησέμεναι, Il. 12, 200. 218. 1) eigtl. von e. Ende zum andern sich bewegen, dringen, dh. durchdringen, durchschneiden, u. zwar sow. trans. mit Acc. als intr. mit Praepositionen („etw. durchdringen, durch etw. dringen"), βέλος ἐπέρησεν ὀδόντας, Il. 5, 291.: mit Praepp., διὰ κροτάφοιο, Il. 4, 502.; ὀστέον εἴσω, in den Knochen dringen, Vs. 460. 6, 10.: abs. Il. 21, 594., u. vom Regen, Od. 5, 480. *b*) e. Gegend, e. Räumlichkeit durchdringen, d. i. durchschreiten, -reisen, -schiffen, θάλασσαν, Od. 6, 272. 9, 129., πόντον, Od. 24, 118., Ὠκεανόν, Od. 11, 158 u. s.; τάφρον, durchschreiten, passiren, Il. 12, 63 u. ö.; πύλας Ἀΐδαο, das Thor des H. passiren, durchschreiten, Il. 5, 646. 23, 71.; mit Praepp. δι' Ὠκεανοῖο, durch den Ok. schiffen, Od. 10, 508.; διὰ προθύροιο, durch — gehen, h. Merc. 271.; ἐπὶ πόντον, ἐφ' ὑγρήν, über das Meer hin fahren, schiffen, Il. 2, 613. Od. 5, 176. 4, 709., abs. Il. 21, 283.: übtr. νόημα περᾷ διὰ στέρνοιο, e. Gedanke fährt durch die Brust (wir „durch den Kopf"), h. Merc. 43. — 2) kausativ, hindurchbringen, τὶ κατὰ δειρῆς, den Hals (Schlund) hinabgleiten lassen, h. Merc. 133.

2 **περάω** (πέρα), Inf. ep. περάαν, Il. 21, 454., Aor. ἐπέρασα, ep. σσ, Perf. P. πεπέρημαι, Il. 21, 58., ep. für das spätere, davon abstammende, πιπράσκω, eigtl. zum Verkauf hinüberbringen, dh. verkaufen, aber nur vom Sklavenhandel, mit Acc. Il. 21, 102. h. Cer. 132.; τινὰ Λῆμνον, Einen nach Lemnos verkaufen, Il. 21, 40., od. ἐς Λῆμνον, Vs. 58.; πρὸς δώματα, Od. 15, 387. 428., κατ' ἀλλοθρόους ἀνθρώπους, Vs. 453., ἐπὶ νήσων, Il. 21, 454.

Πέργἄμος, ἡ (nach Ahrens dial. Aeol. p. 56 aus Περίαμα entst., später τὸ Πέργαμον und τὰ Πέργαμα), die Burg von Ilios (s. Ἴλιος), Il. 4, 508. 5, 446. 460. 6, 512.

Περγᾰσίδης, ου, ὁ, S. des Pergasos = Deïkoon, Il. 5, 535.

πέρην, ep. u. ion. st. πέραν, Praep. mit Gen. 1) jenseits, auf der andern Seite, *Il. 2, 626. 24, 752. — 2) gegenüber von —, Εὐβοίης, Il. 2, 535. (Wahrsch. urspr. Acc. v. e. Subst. πέρα = πέρας, Lob. Path. El. I p. 624; anders Döderl. n. 619.)

περησέμεναι, s. 1 περάω.

πέρθω, Fut. πέρσω, Aor. 1 ἔπερσα, u. ohne Augm. πέρσα, Aor. 2 ἔπραθον, Il. 24, 729. vgl. διαπέρθω, ἐκπέρθω, Fut. Med. mit pass. Bdtg πέρσομαι, Inf. des synkop. Aor. 2 πέρθαι, zerstören, verheeren, verwüsten, nur von Städten und Ländern, Τροίης πτολίεθρον, Il. 2, 660. Od. 1, 2 u. ö.; οὔ νύ τοι αἶσα πόλιν πέρθαι Τρώων, nicht ist es dir vom Schicksal bestimmt, die Stadt der Troer zu zerstören, Il. 16, 708.; Pass. Il. 2, 374. 4, 291., πόλις πέρσεται, Il. 24, 729. — 2) erbeuten, plündern, τὰ μὲν πολίων ἐξ ἐπράθομεν, Il. 1, 125., wo aber Bekk. u. Fäsi wie schon Nägelsb. wollte, ἐξεπράθομεν. — Poet. W.

περί, bezeichnet nach seiner Vwdtschaft mit πέρας (Ende, Grenze), *a*) e. Begrenzung, u. zwar sow. e. völlige, ringsum, od. nur e. theilweise, um, herum, „an der (die) Grenze, in der (die) Umgebung". *b*) e. Ueberschreiten der Grenze, darüber heraus od. hinaus; letzterer Begriff (aber nur in übtr. Bdtg) erscheint in der spätern Sprache nur noch in den Zstzgn, in der ältern der Ep. u. Lyr. in περί als Praep. I, 2, *b*), u. im Adv. 2); ferner *c*) e. Verbreitung über e. Raum od. viele Punkte desselben, umher. Uebrigens vgl. das (nicht völlig) synonyme ἀμφί, wo auch üb. die Vbdg beider WW.

A) Praepos. mit Gen., Dat. u. Acc.: I) mit Gen. 1) eigtl., vom Raume: zur Angabe eines Seins um e. Gegenstand, poet. u. selten, τετάνυστο περὶ σπείους ἡμερίς, Od. 5, 68.; περὶ τρόπιος βεβαώς, gleichs. um e. Balken herum sitzend, auf demselben reitend, Od. 5, 130. — 2) übtr. *a*) zur Angabe des Gegenstandes, um welchen sich gleichsam wie um e. Mittelpunkt e. Thätigkeit bewegt, vgl. ἀμφί B, 1), um, wegen, für, über, vor, *α*) bei den VV. „streiten, kämpfen", noch ganz eigtl. in örtlichem Sinne, μάχεσθαι περὶ νηός, um das Schiff herum kämpfen, Il. 16, 1.; um etwas zu erobern, zu behaupten od. zu beschützen, περὶ θανόντος, Il. 8, 476., περὶ νεκροῦ δηριάασθαι, Il. 17, 734., ἀμύνεσθαι περὶ πάτρης, für das Vaterland sich wehren, das V. vertheidigen, Il. 12, 142 u. s.; so μάχεσθαι, ἀμύνεσθαι, ἐρίζειν, auch θεῖν, σπεύδειν u. a., vgl. unter ψυχή 1); μῶλος περί τινος, e. Kampf um Jmdn, Il. 17, 397. *β*) bei den Verben „hören, wissen, sagen, fragen usw.", ἀκούειν, εἰδέναι περί τινος, von Jmdm hören, Od. 19, 270. 17, 563., ἔρεσθαι περὶ πατρός, wegen des Vaters fragen, Od. 1, 135., μνήσασθαι περὶ πομπῆς, Od. 7, 191. *γ*) bei den Verben der Sorge, der Furcht, μερμηρίζειν περί τινος, um Jmdn besorgt sein, Il. 20, 17.; ἄχος περί τινος, Od. 21, 249. *δ*) selten zur Angabe des Grundes, wegen, aus, περὶ ἔριδος μάρνασθαι, aus Streitsucht kämpfen, Il. 7, 301. *b*) zur Angabe des Werthes und des Vorzuges, eigtl. „darüber hinaus", über, vor, *prae*, περὶ πάντων ἔμμεναι ἄλλων, über Alle hinaus sein, Alle übertreffen, Il. 1, 287. 417. Od. 1, 66., γίγνεσθαι, Il. 4, 375., αἰνίζεσθαί τινα π. πάντων, Il. 13, 374., ὃν Κρονίδης περὶ πάντων φίλατο, Il. 20, 304., ἐχθαίρειν, Od. 19, 363., τίειν, w. s.; π. πάντων εἰδέναι, vor Allen verstehen, Il. 2, 831 u. s. ö.; bei Adjektt., περὶ πάντων κρατερός, ὀϊζυρός, χαλεπός, vor Allen mächtig, elend, lästig, Il. 21, 566. 1, 417. Od. 17, 388 u. ö.; übr. s. B, 2).

II) mit Dat. 1) vom Raume: zur Angabe des Verweilens in der unmittelbaren Umgebung od. Nähe eines Gegenstandes, um, herum, ἀσπαίρειν περὶ δουρί, um den Speer zappeln, Il. 13, 570., περὶ δουρὶ πεπαρμένη, um den Speer gesteckt, d. i. vom Speere durchbohrt, Il. 21, 577. vgl. ἐρείκω, κυλίνδω 2); ö. bei Erwähnung von Kleidungs- u. Waffenstücken zur Bezeichnung des Körpers od. Körpertheiles, worauf sie sich befinden, π. χροῒ εἵματ' ἔχειν, Od. 16, 210., χαλκὸς ἔλαμπε π. στήθεσσι, Il. 12, 401. vgl. 15, 648 u. s., od. auf welchen sie gebracht wer-

den, so dass in letzterem Falle der Begriff der auf die Bewegung folgenden Ruhe durch den Dat. mit π. bezeichnet wird, ἔνδυνε περὶ στήθεσσι χιτῶνα, Il. 10, 21., περὶ χροῒ δύσετο χαλκόν, Od. 22, 113. vgl. Il. 7, 207. 8, 43. 11, 17. 13, 25. 15, 19 u. s.; ἀποθνήσκων περὶ φασγάνῳ, sterbend am Schwerte, eigtl. um das Schwert herum, d. i. durchbohrt vom Schw. das noch in der Wunde stak, Od. 11, 424.; vgl. βάλλω 2, b): bei, vor, herum (wie III, 1, a), μάρναντο περὶ πύλησιν, Il. 18, 453., δράκων ἑλισσόμενος περὶ χειῇ, die sich bei od. vor dem Schlupfloch ringelt, Il. 22, 95. — Den Begriff innerhalb einer Sphäre hat περί nach Nägelsb. Il. 1, 317 κνίση ἑλισσομένη περὶ καπνῷ, [„im Rauch emporwirbelnd", vgl. III, 1, b). — 2) übtr. a) wie περί m. Gen. I, 2, a), aber selten, bei den VV. „kämpfen, streiten", um, für, μάχεσθαι περί τινι, Od. 17, 471., περὶ δαιτί, Od. 2, 245., περὶ παιδὶ μάχης πόνος ἐστί, Il. 16, 568. b) zur Angabe der Veranlassung bei den VV. „fürchten, besorgt sein", δεῖσαι περί τινι, um od. für Jmdn fürchten, bange sein, Il. 10, 240. 11, 557. h. Cer. 247.; περὶ χάρματι, vor Freude, h. Cer. 429, wo Voss πέρι, dagegen s. Baum.: die Veranlassung oder den Grund scheint π. auch bei βλεμεαίνειν auszudrücken, περὶ σθένεϊ βλεμεαίνει, Il. 17, 22 (sonst gew. bloss Dat., s. βλεμ., dh. Manche πέρι betonen). c) περὶ κῆρι, auch π. φρεσί, π. θυμῷ, bei den VV. φιλεῖν, ἐχθαίρειν, τιμᾶν, τίειν, νεμεσσᾶσθαι, χολοῦσθαι, ἀλύσσειν (w. s.), ein der ep. Sprache eigenthümlicher Ausdruck zur Bezeichnung des tiefen, das ganze Herz einnehmenden, gleichsam umfassenden Gefühls, wo A. πέρι schreiben; s. κῆρ.

III) Mit Acc. 1) vom Raume: a) zur Angabe einer Bewegung zunächst um e. Gegenstand, dann auch in den Umkreis od. innerhalb des Umkreises, oder in der Nähe eines Gegenstandes, um, um — herum, περὶ νεκρὸν ἤλασαν ἵππους, um den Leichnam herum, Il. 23, 13., ἐρύειν, ἕλκειν περὶ σῆμα, Il. 24, 16. 51 u. dgl. ö.; μάρνασθαι, μάχεσθαι (w. s.) περὶ ἄστυ, um d. Stadt, im Umkreise od. der Nähe derselben kämpfen; λέξασθαι π. ἄστυ, Il. 8, 519.; στῆσαι περὶ βωμόν, um od. an den Altar stellen, Il. 1, 448.; ἵστασθαι περί τι, um etw. herum (od. in die Umgebung od. Nähe Jmds oder einer Sache) treten, u. im Aor. 2 u. Pf. um etw. herumgetreten oder gestellt sein, dh. herumstehen, Il. 18, 374. Od. 9, 402.; δεῖσθαί τι περί τι, etw. um etw. binden, Il. 8, 25.: auch b. VV. der Ruhe, theils zur Bezeichn. des Nebenbegriffs örtlicher Ausdehnung, um od. an etw. hin, wie ναίειν περὶ Πηνειόν, Il. 2, 275., πάντῃ περὶ τεῖχος ὀρώρει πῦρ, Il. 12, 177.; theils auch ganz wie π. mit Gen. u. Dat., περὶ κεῖνον ὀΐζυε, d. i. an seiner Seite, bei ihm, Il. 3, 408., φυλάσσειν περὶ μῆλα, bei d. Schaafen wachen, Il. 12, 303.: so in den übtr. Ausdr. περὶ φρένας ἤλυθ' ἰωή, οἶνος, s. unter ἔρχομαι 1, b). b) zur Bezeichnung einer Verbreitung, umher, ἑλισσόμενον περὶ δίνας, in den Strudeln umherwirbelnd, Il. 21, 11.; περὶ νῆσον ἀλᾶσθαι, in der Insel umher schweifen, Od. 4, 368. (vgl. II, 1 z. E.). — 2) übtr. zur Angabe des Gegenstandes, auf den sich die Handlung bezieht, um, nur πονεῖσθαι περὶ δόρπα, περὶ δεῖπνον, Il. 23, 444. Od. 4, 624.

Anm. περί wird dem Gen. oft nachgestellt und dann stets anastrophirt, Il. 7, 301 u. ö., auch dem Acc., Il. 5, 739. Od. 10, 3 u. s.; über Il. 11, 559 s. unter περιάγνυμι.

B) Adv. 1) um, herum, in der Umgebung, Il. 3, 384. 5, 679. Od. 4, 719. 11, 412 u. s.; so wol auch περὶ γάρ ῥα Ποσειδάων ... Νέστορος υἱὸν ἔρυτο, „ringsum, von allen Seiten schützte P. den Sohn des N." (Fäsi), Il. 13, 554 (wo alle Ausgg. ausser Fäsi, auch Bekk. II πέρι); mit Auslassung des Verbums, περὶ δὲ θριγκὸς κυάνοιο, Od. 7, 87. vgl. Il. 11, 37. 395. Ueber die Vbdg m. ἀμφί s. ἀμφί z. A. — 2) ausserordentlich, überaus, in vorzüglichem Grade, vorzüglich (eigtl. vor Andern od. vor Allen, περὶ ἄλλων, περὶ πάντων, vgl. oben A, I, 2, b)). In dies. Bdtg betont man gew. πέρι nach der Vorschr. einiger Gramm. (Suid., Hesych., Phot., Phav.), wogegen der gewichtigere Schol. Ven. zu Il. 13, 52: ἔφαμεν ὅτι ἡ περί οὐκ ἀναστρέφεται ὅτε τὸ περισσῶς δηλοῖ; dh. Bekk. II in allen Fällen περί u. so wol auch Ameis in Od. 2. Ausg., vgl. dens. z. 1, 66. 3, 95.: πέρι μὲν πολέμῳ κρατερός ἐσσι, Il. 9, 53., πέρι μὲν θείειν ταχύς, Il. 16, 186. Od. 3, 112. vgl. Il. 10, 244. Od. 3, 95. 8, 281 u. s., wo π. auf e. Adj. sich bezieht: in diesem Falle die Neuern mit Ausnahme der Genannten πέρι; dag. wo π. sich auf e. Verbum bezieht, wie in d. Vbdg πέρι διδόναι, in vorzüglichem Grade verleihen, v. Göttern, Il. 13, 727. Od. 2, 116. 4, 722. 7, 110. 8, 44., u. v. Menschen, ὅς πέρι δ' ἱρὰ θεοῖσιν ἔδωκε, Od. 1, 66., weichen sie oft von einander ab, indem Dind., Bekk. I περί, Spitzn., Fäsi u. Bäuml. πέρι schr., so in π. θαῦμα τέτυκτο, Il. 18, 549. vgl. Od. 11, 550 (wo Wolf, Fäsi u. Bäuml. πέρι, die andern περί), π. μέν σε τίον, Il. 8, 161 (wo ausser Bäuml. u. Wolf alle περί) u. a. a. StSt.; Il. 9, 100 π. μὲν φάσθαι alle Neuern πέρι, wie in πέρι φιλεῖν, Od. 14, 146., aber π. ἐθέλειν, Il. 21, 65. 24, 236. Spitzn., Bekk. u. Dind. περί. Uebrigens ist es an manchen StSt. zw., ob π. nicht als durch tm. vom V. getrennt zu betrachten ist, wie in περὶ — τίω. Vgl. Spitzn. de acc. incl. part. περί ap. Hom. Viteb. 1832. Ueber πέρι κῆρι s. κῆρ u. oben A, II, 2, c).

C) In der Zsstzg bezeichnet es bes. a) das Umgeben, um —, herum —; b) das Ueberschreiten einer Grenze, eines Maasses, über —, darüber —; c) Verstärkung des Begriffs, περικαλλής, περίκηλος u. a.

πέρι, das anastrophirte περί steht a) wenn es hinter seinem Substantiv steht, s. oben d. Anm.; b) wenn es als Adv. in der Bdtg „ausserordentlich, vorzüglich" steht, s. das Nähere oben B, 2); u. c) wenn es st. περίεστι steht, Il. 10, 244. Od. 12, 279 (an beiden StSt. Bekk. II πέρι). S. bes. Spitzn. de acc. inclin. part. περί ap. Homerum. Viteb. 1832.

περιάγνῡμι (περι-ϝάγν.)(ἄγνυμι), ringsum zerbrechen, ᾧ δὴ πολλὰ περὶ ῥόπαλ' ἀμφὶς ἐάγῃ, um den (auf dem) rings viele Prügel zerschlagen worden sind, Il. 11, 559.; Pass.

übtr. sich brechen, von der Stimme, (ὄψ) περιάγνυται, d. Stimme bricht sich, d. i. hallt ringsum, Il. 16, 78 †.

*περίαλλος, ον, ep., (ἄλλος), über Andere hinaus; nur Neutr. Pl. als Adv. περίαλλα, vorzüglich, h. 18, 46.

περιβαίνω (βαίνω), nur Aor. 2 περίβην ohne Augm., Part. περιβάς (in tm. auch in and. Tempp.), umgeben, umwandeln, oder davortreten, um Jmdn zu vertheidigen, abs. Il. 8, 331. 13, 420.; τινός, Jmdn beschüzzen, beschirmen, Il. 5, 21., u. τινί, Il. 17, 80. 313., u. in tm. Il. 17, 6. 137. Od. 20, 14.

περιβάλλω (βάλλω), Aor. 2 περιέβαλον, auch Med. I) Act. 1) umwerfen, umlegen, umthun, περὶ δ' ἄντυγα βάλλε, Il. 18, 479.; πεῖσμά τινος, ein Seil um etwas herumziehen, Od. 22, 466.; χεῖρε, die Hände um Jmdn schlingen, Od. 11, 211 (in tm.); περὶ πτερὰ πυκνὰ βαλόντες, die Flügel um Jmdn schlagen, Jmdn mit d. Flügeln schlagen, Il. 11, 454.; übr. s. βάλλω II). — 2) darüber hinauswerfen; dh. übertreffen, überbieten, τινά τινι, Jmdn wodurch, Od. 15, 17.: ohne Acc. überlegen sein, τινί, woran, Il. 23, 276. — II) Med. sich umwerfen, anlegen, τεύχεα, Od. 22, 148.; u. m. Dat. ξίφος ὤμοιιν, das Schwert über die Schultern werfen, Od. 10, 262 (in tm.). vgl. 5, 231.

Περίβοια, ἡ, 1) T. des Akassamenos, M. des Pelagon vom Axios, Il. 21, 142. — 2) T. des Eurymedon, Königs der Giganten, M. des Nausithoos von Poseidon, Od. 7, 58.

περιγίγνομαι, (γίγνομαι), Aor. περιεγενόμην, eigtl. darüber sein, dh. überwinden, übertreffen, τινός τινι, Jmdn worin od. wodurch, Il. 23, 318., πύξ τε παλαισμοσύνῃ, Od. 8, 102. 252.

περιγλαγής, ές (γλάγος), voll Milch, nur Il. 16, 642 †.

περιγνάμπτω (γνάμπτω), herumbiegen; Μάλειαν, umschiffen, Od. 9, 80 †.

περιδείδω, ep., (δείδω), nur ep. Aor. περίδδεισα, Part. περιδδείσας, u. Perf. περιδείδια, mit Praesensbdtg, sehr fürchten, sehr besorgt sein, mit μή, *Il. 13, 52.; τινί, für Jmdn sehr fürchten, in Angst sein, Il. 15, 123. u. s.; τινὶ μή, Il. 11, 508. 21, 328. vgl. 17, 240.; τινά, sich vor Jmdm sehr fürchten, Batr. 48. 51.

περιδέξιος, ον (δεξιός), entw. = ἀμφιδέξιος, auf beiden Händen rechts, die Linke wie die Rechte brauchend; dh. mit beiden Händen geschickt, od. sehr geschickt (περισσῶς δεξιός), Il. 21, 163 †.

περιδίδωμι (δίδωμι), nur Fut. Med. περιδώσομαι, u. 1 Dual. Aor. Conj. περιδώμεθον, von dem Seinigen etwas hingeben oder darum geben, d. i. um etwas wetten, mit Gen. τρίποδος, um e. Dreifuss wetten, Il. 23, 485.; ἐμέθεν περιδώσομαι αὐτῆς, um mich selbst will ich wetten, d. i. mein Leben will ich zum Pfand setzen, Od. 23, 78.

περιδῑνέω (δινέω), 3 Dual. Aor. P. περιδινηθήτην, im Kreise herumdrehen, Pass. sich herumdrehen, πόλιν, rund um die Stadt laufen, wo Spitzn., Dind. u Fäsi getrennt πόλιν πέρι δινηθήτην, Il. 22, 165 †.

περιδίω, sehr fürchten, mit folg. μή, Od. 22, 96 (in tmesi).

περίδρᾰμον, s. περιτρέχω.

περίδρομος, ον, poet., (περιδραμεῖν), 1) Act. herumlaufend, gerundet, kreisförmig, πλῆμναι, ἄντυγες, Il. 5, 726. 728. — 2) pass. zu umlaufen, d. i. umgehbar, freiliegend, κολώνη, Il. 2, 812., so αὐλή, Od. 14, 7. (Grash. Fuhw. S. 33 fasst es hier act. „rings umschliessend, nicht unterbrochen".)

περιδρύπτω (δρύπτω), ep. Aor. P. περιδρύφθην, ringsum zerkratzen, Pass. rings zerkratzt od. zerfleischt werden, περιδρύφθη ἀγκῶνας, er zerschund sich die Ellnbogen, Il. 23, 395 †.

περιδῡω (δύω), Aor. 1 ep. περίδῡσα, ringsum ausziehen, χιτῶνας, Il. 11, 100 †.

περιδώμεθον, s. περιδίδωμι.

περίειμι (εἰμί), 1) darüber, d. i. vorzüglicher sein, Jmdn übertreffen, überlegen sein, m. Gen. d. Pers. u. Acc. der Sache, τινός τι, Jmdn in etw. übertreffen, Od. 18, 248. 19, 326.; in tmesi Il. 1, 258 (wo es m. Inf. vbdn). 8, 27. 13, 631. Od. 1, 66.

περιέχω (ἔχω), nur ep. Aor. 2 Med. περισχόμην, Imper. περίσχεο, umfassen; Med. sich rings um an e. Person od. Sache anhalten, sieu mfassen, u. zwar um sie zu beschüzzen, dh. etw. beschützen, beschirmen, mit Gen. Il. 1, 393.; mit Acc., Od. 9, 199.

Περιήρης, ους, ὁ, V. des Boros, Il. 16, 177

*περιζᾰμενῶς, Adv. (ζαμενής, v. ζα- u. μένος), sehr kräftig, sehr heftig, nur h. Merc. 495.

περιηχέω (ἠχέω), Aor. περιήχησα, ringsum tönen, χαλκός, ringum klirren, Il. 7, 267 †.

περιίδμεναι, s. περίοιδα.

περιίστημι (ἵστημι), b. Hom. nur Aor. 2 Act. περίστην, ep. st. περιέστην, 3 Pl. Conj. περιστήωσι st. περιστῶσι, 3 Pl. Opt. περισταῖεν, Impf. Pass. περιιστάμην, ep. Aor. P. περιστάθην, 1) sich herumstellen, ringsherumstehen, Il. 4, 532.; im Aor. Pass. Od. 11, 243.: übtr. u. in tmesi περὶ γάρ κακὰ πάντοθεν ἔστη, rings herum stand, drohte Verderben, Od. 14, 270. b) m. Acc. sich um Jmdn od. etw. herumstellen, Jmdn od. etw. umgeben, umzingeln, einschliessen, βοῦν περίστησάν τε (seit Bekk., früher περιστήσαντο), sie stellten sich um den Stier, Il. 2, 410. Od. 12, 356., χορόν, Il. 18. 603., αἰδεσθεὶς μήπως με περιστήωσ' ἕνα πολλοί, fürchtend, sie möchten Viele mich Einen umzingeln, Il. 17, 95., εἴπερ νῶι περισταῖεν, Od. 20, 50.

περικαλλής, ές (καλός), ausserordentlich schön, „reizend", V., häuf. Beiw. von Sachen; von Personen selten, Il. 5, 389. 16, 85. Od. 11, 281., τέκνα, h. Merc. 323. 397. 504., νύμφη, h. Ap. 244., Περσεφόνεια, h. 12, 2.

περικᾰλύπτω (καλύπτω), herum hüllen, übtr. κῶμά τινι, d. i. in Schlummer versenken, Il. 14, 359 (in tm.).

περίκειμαι, Dep. Med. (κεῖμαι), um etwas liegen, etwas umgeben, mit Dat. γωρυτὸς τόξῳ, Od. 21, 54.; τινί, Jmdn umfasst halten, Il. 19, 4.: übtr. οὐδέ τί μοι πε-

ρίκειται, es liegt nichts für mich herum, d. i. ich habe keinen Gewinn, Vortheil davon, Il. 9, 321.

περικήδομαι, poet. Med. (κήδω), sehr besorgt, bekümmert sein, τινός, um Jmdn, *Od. 3, 219.; τινὶ βιότου, für Jmdn wegen des Lebensgutes od. Vermögens besorgt sein, sorgsam od. sorglich sein um Jmds Vermögen, Od. 14, 527.

περίκηλος, ον, ep., (κῆλον), sehr dürr, -trocken, *Od. 5, 240. 18, 309.

Περικλύμενος, ὁ, S. des Neleus und der Pero, Od. 11, 286.

***περίκλυστος,** η, ον (κλύζω), rings umspült, Δῆλος, h. Ap. 181.

περικλυτός, όν (κλυτός), wovon man ringsum hört, d. i. hochberühmt, ruhmvoll, herrlich, Beiw. von Personen, bes. Ἀμφιγυήεις, Il. 1, 607. Od. 8, 300 u. ö.; auch Ἄντιφος, Il. 11, 104., υἱός, Il. 18, 326.; φῦλ' ἀνθρώπων, h. Ap. 537.; auch ἀοιδός, Od. 1, 325. 8, 83 u. s. (A. deuten es von ἀοιδός unnöthig „laut tönend, -singend"): v. Sachen, δῶρα, Il. 7, 299 u. s., ἔργα, Il. 6, 324., ἄστυ, Od. 4, 9 u. s.

περικτείνω (κτείνω), rings herum tödten, nur Il. 4, 538. 12, 245 (Wolf u. Dind. getrennt περὶ κτ.).

περικτίονες, οἱ (κτίζω), nur Plur., die Herumwohnenden, Nachbarn, Il. 18, 212. 19, 104. 109.: als Adj. mit ἄνθρωποι, Od. 2, 65., ἐπίκουροι, Il. 17, 220.

περικτῖται, ῶν, οἱ, ep., = d. vhg., Od. 11, 288 †.

περιλέπω (λέπω), rings abschälen, Il. 1, 236 (in tm.).

περιμαιμάω, ep., (μαιμάω), nur Part. Praes. ep. zerd. περιμαιμώωσα st. περιμαιμῶσα, ringsum hastig suchen, „mit Begier umforschen", V., σκόπελον, Od. 12, 95 †.

περιμάρναμαι (μάρναμαι), kämpfen um od. für Jmdn, τινὸς χαλκῷ, Il. 16, 497 †.

περίμετρος, ον (μέτρον), übermässig gross, ἱστός, *Od. 2, 95. 19, 140. 24, 130. (In dies. Bdtg nur ep.)

Περιμήδης, εος, ὁ, 1) e. Gefährte des Odysseus, Od. 11, 23. — 2) V. des Schedios, Il. 15, 515.

περιμήκετος, ον, ep., = d. folg., ἐλάτη, Il. 14, 287., Τηΰγετον, Od. 6, 103.

περιμήκης, ες (μῆκος), sehr lang, sehr hoch, von Bergen, Il. 13, 63. Od. 13, 183.; ῥάβδος, Od. 10, 293. 12, 251., ἱστοί, Od. 13, 107., δειραί (der Skylla), Od. 12, 90., κοντός, δοῦρα, Od. 9, 487. 12. 443.

περιμηχανάομαι, Dep. Med. (μηχανάω), 3 Pl. Pr. ep. ged. -νόωνται, überaus listig bereiten, anlegen, ersinnen, τὶ nur *Od. 7, 200., δούλιον ἦμαρ τινι, Od. 14, 340.

Πέριμος, ὁ, S. des Meges, ein Troer, von Patroklos erlegt, Il. 16, 695.

περιναιετάω, ep., (ναιετάω), a) ringsherum wohnen, *Od. 2, 66. 8, 551. 23, 136. b) intr. bewohnt werden, liegen, von Städten, Od. 4, 177. (doch s. ναιετάω). — Dav.

περιναιέτης, ου, ὁ, ep., der Herumwohnende, Nachbar, Il. 24, 488 †.

περίξεστος, η, ον (ξεστός), ringsum behauen, -geglättet, -glatt, nur πέτρη, Od. 12, 79 †.

περίοιδα (περιϝ.), ep. defekt. Pf. mit Praesensbdtg (οἶδα, εἴδω), Inf. περιίδμεναι (περιϝ.), ep. st. περιειδέναι, Plsqpf. περιήδειν, 3 Sg. περιήδη (περιϝήδη), a) vor Andern, dh. besser wissen, besser verstehen, mit Inf. Il. 10, 247. b) worauf sich vor Andern, dh. besser verstehen, worin kundiger sein, m. Dat. der Sache, Od. 17, 317.; βουλῇ περιίδμεναι ἄλλων, an Rath Andere übertreffen, Il. 13, 728.; auch m. Acc. d. Sache, τί τινος, sich auf etw. besser als ein Anderer verstehen, Od. 3, 244.

περιπέλομαι, ep. Dep. Med. (πέλομαι), nur Part. sync. περιπλόμενος, 1) sich herumbewegen, -drehen, umrollen, im Kreise umlaufen, περιπλόμενοι ἐνιαυτοί, die umlaufenden Jahre, Il. 23, 833.; περιπλομένων ἐνιαυτῶν, im Kreislaufe der Jahre, Od. 1, 16. h. Cer. 266., περιπλομένου ἐνιαυτοῦ, Od. 11, 248. Vgl. περιτέλλομαι u. περιτροπέω. — 2) mit Acc. etwas umgeben, umzingeln, ἄστυ, Il. 18, 220.

περιπευκής, ές, poet., (πεύκη), sehr bitter oder herbe, sehr schmerzlich, ὀξὺ βέλος, nur Il. 11, 845 †. Vgl. ἐχεπευκής.

περιπλέκω (πλέκω), nur Aor. P. ohne Augm. περιπλέχθην, umflechten, umwinden; Pass. sich um etwas winden, etwas umklammern, mit Dat. ἱστῷ, Od. 14, 313.; Jmdn umarmen, γρηΐ, Od. 23, 33.

περιπληθής, ές (πλῆθος), sehr voll, sehr bevölkert, Ὀρτυγίη, Od. 15, 405 †.

περιπλόμενος, s. περιπέλομαι.

περιπρό, ep. Adv. (πρό), herum u. vor, gar sehr, vorzüglich, *Il. (11, 180.) 16, 699 (vor Spitzn. περὶ πρό).

περιπροχέω (χέω), nur Part. Aor. P. περιπροχυθείς, ringsum ergiessen; Pass. sich rings darüber ergiessen, übtr. ἔρος θυμὸν περιπροχυθεὶς ἐδάμασσε, die Liebe überwältigte mein Herz rings es umströmend, nur Il. 14, 316 †.

περιρρέω (ῥέω), 3 Sg. Impf. ohne Augm. περίρρεε, rings umfliessen, -umströmen, mit Acc. Od. 9, 388 †.

περιρρηδής, ές, ep. u. ion., (wahrsch. von περιρρέω, Lob. Par. p. 146. Rhem. p. 36), um etwas herum, darüber her sich ergiessend, übtr. π. τραπέζῃ κάππεσε δινηθείς, stürzend über den Tisch fiel er taumelnd hinab, Od. 22, 84 †.

περίρρυτος, ον (περιρρέω), ringsumflossen, Beiw. von Kreta, Od. 19, 173 †.

περισαίνω (σαίνω), ep. **περισσ.,** nur Praes., umwedeln, umschwänzeln, τινά, *Od. 16, 4. 10., οὐρῇσιν, mit den Schwänzen, Od. 10, 215.

περισείω (σείω), ep. **περισσ.,** ringsum erschüttern; nur Pass. ringsum sich rasch bewegen, ringsum flattern, vom Helmbusch, *Il. 19, 382. 22, 315. h. 6, 4.

περισθενέω (σθένος), nur Part. Praes. περισθενέων, übermächtig, sehr stark sein, nur Od. 22, 368 †.

περίσκεπτος, ον, nach der gew. Erkl. von σκέπτομαι. also ringsum zu sehen,

dh. freiliegend, *περισκέπτῳ ἐνὶ χώρῳ*, *Od. 1, 426. 10, 211. 14, 6.; besser mit Döderl. n. 2354 von *σκέπω*, *σκεπάω*, ringum gedeckt, geschützt.

περισσαίνω, περισσείω, s. *περισαίνω*, *περισείω*.

περιστᾰδόν, Adv. (*περιίστημι*), rings herumstehend, Il. 13, 551.†.

περιστάθη, s. *περιίστημι*.

περιστείχω (*στείχω*), 2 Sg. Aor. 1 ohne Augm. *περίστειξας*, rings umgehen, -umwandeln, *τὶ*, Od. 4, 277 †.

περιστέλλω (*στέλλω*), Part. Aor. 1 *περιστείλας*, ankleiden, bekleiden, bes. e. Leiche einkleiden, mit Acc., Od. 24, 293 †.

περιστενᾰχίζω, poet., (*στεναχίζω*), nur Pr. u. Impf. Med. ringsum stöhnen, ertönen od. erschallen, mit Dat. *ποσσίν*, von den Füssen, Od. 23, 146., in tm. Od. 10, 454.; Od. 10, 10 *δῶμα περιστεναχίζεται αὐλῇ* übersetzt man „ringsum erschallt das Haus im Vorhof" (die Erkl. der Neuern: „ertönt rings (od. schallt um den V.") ist zu künstlich; dh. wol richtig Bekk. II nach Schäf. z. Long. p. 430, Voss u. A. *αὐλῇ* st. *αὐλήσει* „von Flötengetön"; vielleicht bedarf es nicht einmal einer Aenderung des Accentes, vgl. Lob. Rhem. p. 268. Uebr. vgl. Nitzsch.

περιστένω (*στένω*), I) (*στενός*, *στείνω*), nur Med. *περιστένεται γαστήρ*, der Magen strotzt rings, ist angefüllt, Il. 16, 163 †. — II) = d. vhgdn, umtönen, mit Acc., h. 18 (19), 21.

περιστήωσι, s. *περιίστημι*.

περιστέφω (*στέφω*), ringsum umgeben, *τί τινι*, etwas womit, Od. 5, 303 †.

περιστρέφω (*στρέφω*), Part. Aor. *περιστρέψας*, im Kreise od. herum drehen, -schwingen, *δίσκον*, Od. 8, 189.; *Ἄτην χειρί*, Il. 19, 131.: herumwinden, *δεσμὰ χερσί*, Fesseln (von Weidenruthen) den H. anlegen, h. Merc. 409 (vgl. Baum.). Uebr. s. *περιτρέφω*.

περίσχεο, s. *περιέχω*.

περιτάμνω, ep. und ion. st. *περιτέμνω* (*τέμνω*), ringsum abschneiden; dh. Med. etwas für sich abschneiden, und als Beute fortschleppen, *βοῦς*, rauben, *Od. 11, 402. 24, 112. Vgl. *τέμνω*.

περιτέλλομαι, poet. Dep. Med. (*τέλλω*), nur Praes., seinen Kreislauf vollenden, umrollen, herumlaufen, *ἂψ περιτελλομένου ἔτεος*, Od. 11, 295. 14, 294.; *περιτελλομένων ἐνιαυτῶν*, im Umlaufe der Jahre, d. i. so oft der Tag des Festes wiederkehrt, Il. 2, 551. vgl. 8, 404. 418. s. *περιπέλομαι*.

περιτίθημι (*τίθημι*), 3 Pl. Aor. 2 Opt. *περιθεῖεν*, 1) herum setzen, -legen: übtr. *δύναμίν τινι*, Kraft (gleichs. wie e. Gewand) umgeben, mit Kr. ausrüsten, Od. 3, 205 (so Bäuml., Bekk. II, Fäsi u. Ameis (w. s.) aus d. Schol., *παραθ.* *vulg.*). — 2) Med. (nur in tm.) *a*) sich umlegen, -anlegen, *ξίφος ὤμῳ*, Od. 2, 3 u. s., *χροῒ κόσμον*, Il. 14, 188.; *κρατὶ τρυφάλειαν*, sich aufsetzen, Il. 19, 381. *b*) umher legen, *ξύλα* (in die Leuchtpfanne), Od. 18, 307.

***περιτῑμήεις**, *εσσα*, *εν* (*τιμήεις*), sehr geehrt, nur h. Ap. 65.

περιτρέπω (*τρέπω*), nur intr. sich umod. im Kreise drehen, den Kreislauf vollenden, in tm., Od. 10, 469 †. Vgl. *τρέπω* u. *περιτροπέω*.

περιτρέφω (*τρέφω*), ringsherum gerinnen machen; Pass. ringsherum gerinnen, *τινί*, um etwas, *σακέεσσι περιτρέφετο κρύσταλλος*, rings um die Schilde setzte sich Eis an, Od. 14, 477.; m. Dat. d. Pers. (*γάλα*) *μάλ' ὦκα περιτρέφεται κυκόωντι*, rasch gerinnt die Milch dem Rührenden, Il. 5, 903 (so Voss, Bekk. u. Fäsi nach Apollon. u. Herod.; *vulg.* u. Dind. *περιστρέφεται*, „rasch wird sie vom Mischenden gerührt", was Spitzn. u. Minckw. vertheidigen.

περιτρέχω (*τρέχω*), Aor. *περιέδραμον*, ohne Augm. *περίδραμον*, ringsherumlaufen, Il. 22, 369.; in tm. Il. 14, 413.

περιτρέω, poet., (*τρέω*, w. s.), Aor. ohne Augm. *περίτρεσα*, bebend od. in Angst nach allen Seiten hin fliehen, nur Il. 11, 676 †.

περιτρομέομαι, ep. Dep. Med. (*τρομέω*, *τρέμω*), ringsum sehr zittern, *σάρκες περιτρομέοντο μέλεσσιν*, an den Gliedern, Od. 18, 77 †.

περιτροπέω, ep. u. ion., Frequent. st. *περιτρέπω*, nur Part. Praes. intr. *a*) sich oft oder wiederholt umdrehen, den Kreislauf vollenden, umrollen, von der Zeit, Il. 2, 295., u. so von Personen, *μῆλα πολλὰ περιτροπέοντες ἐλαύνομεν*, wir trieben die Schafe fort uns oft umkehrend, umdrehend (aus Vorsicht od. Besorgniss), Od. 9, 465. So richtig Döderl. n. 667 u. Ameis; A.: nach allen Seiten (od. „viele") Umwege machend; noch A.: „sie in groser Anzahl umzingelnd". *b*) sich nach vielen Seiten hin wenden, *πολλὰ περιτροπέων φῦλ' ἀνθρώπων*, sich nach vielen Stämmen der Menschen wendend, mit ihnen verkehrend, h. Merc. 542 (Schneidew. *παρατροπέων*, d. i. „betrügend, täuschend", e. Bdtg die Baum. auch der vulg. *περιτρ.* zu vindiciren sucht).

περίτροχος, *ον* (*τρέχω*), im Kreise herumlaufend, dh. kreisrund, Il. 23, 455 †.

περιφαίνομαι, Pass. (*φαίνω*), ringsum erscheinen, -sichtbar sein, nur Part. *περιφαινόμενον ὄρος*, ein ringsum sichtbarer Berg, Il. 13, 179.; *ἐν περιφαινομένῳ χώρῳ*, auf ringsum sichtbarer, freiliegender Stätte, h. Ven. 100.; ohne *χώρῳ*, Od. 5, 476.

Περίφᾱς, *αντος*, *ὁ*, 1) S. des Ochesios, ein Aetoler, von Ares getödtet, Il. 5, 842 ff. — 2) S. des Epytos, ein Herold der Troer, Il. 17, 323.

Περιφήτης, *ου*, *ὁ*, 1) S. des Kopreus aus Mykenae, von Hektor erlegt, Il. 15, 638 ff. — 2) ein Myser, Il. 14, 515.

περιφραδής, *ές*, poet., sehr umsichtig, bedachtsam, vorsichtig, Neutr. ***περιφραδές**, als Adv., h. Merc. 464. — Adv. **περιφραδέως**, nur *ὤπτησαν π.*, Il. 1, 466. Od. 14, 431 u. ö.; von

περιφράζομαι, ep., Med. (*φράζω*), von

allen Seiten, dh. sorgfältig überlegen, bedenken, νόστον, Od. 1, 76 †.

περίφρων, ον, poet., (φρήν), sehr umsichtig, verständig, sinnig, Beiw. von Frauen, Ἀδρηστίνη, Il. 5, 412 (nur hier in Il.), βασίλεια, Od. 11, 345., Εὐρύκλεια, Od. 19, 357.; bes. Πηνελόπεια, Od. 1, 329 u. ö.

περιφύω (φύω), nur Aor. 2 Inf. περιφῦναι, u. Part. περιφύς, intr. herum anwachsen, dh. τινί, Jmdn umschlingen, umarmen, *Od. 19, 416.; abs. Od. 16, 21. 24, 320.: m. Acc. κύσσαι καὶ περιφῦναι ἑὸν πατέρα, Vs. 236., wenn man nicht lieber mit Damm den Acc. bloss von κύσσαι abhängen lassen will; vgl. Kr. Gr. §. 60, 5, 3.

περιχέω (χέω), Aor. 1 περιχεῦα st. περιέχευα, verk. 3 Sg. Conj. Aor. 1 Med. περιχεύεται, Od. 6, 232. 23, 159 (von Einigen für Praes. gehalten, doch s. Lob. zu Buttm. Gr. II S. 326), vgl. Od. 3, 426. I) Act. darum, darüber giessen, -schütten, τί, Il. 21, 319., ἠέρα τινί, Od. 7, 140., in tmesi Il. 5, 776. Od. 13, 189.; insbes. vom Metallarbeiter, χρυσὸν κέρασι, die Hörner (des Opferthiers) vergolden, Il. 10, 294. Od. 3, 384. 426. 437.: übtr. χάριν τινί, Anmuth über Jmdn ausgiessen, Od. 23, 162. — II) Med. 1) sich (sibi) umgiessen, χρυσὸν ἀργύρῳ, sich Silber vergolden, Od. 6, 232. 23, 159. — 2) sich über etwas verbreiten, übtr. Il. 2, 19 in tmesi.

περιχώομαι, ep., (χώομαι), Aor. ohne Augm. περιχωσάμην, heftig zürnen, τινί τινος, Jmdm wegen Jmds, *Il. 9, 449. 14, 266.

περιωπή, ἡ (ὄψ), Ort, von dem man weit um sich sehen kann, Warte, Höhe, Il. 14, 8. 23, 451. Od. 10, 146.

περιώσιος, ον, poet. st. περιούσιος (v. περίειμι), übermässig, sehr gross; nur das Neutr. **περιώσιον** als Adv. übermässig, zu sehr, Il. 4, 359. Od. 16, 203.; so Plur. **περιώσια**, h. 18, 41.; mit Gen. περιώσιον ἄλλων, weit vor den Andern, h. Cer. 363.

περκνός, ὁ, e. Adlerart mit schwarzen Flügeln (Arist. mirab. 60. wo πέρκνος betont ist), Il. 24, 316 †. (So Aristarch; A. betrachten es als Adj. περκνός, ή, όν, „dunkelblau, schwarz", was bei Hipp. u. Nic. vorkommt; s. μόρφνος.) Vgl. Lob. Par. p. 341. 344.

Περκώσιος, ὁ, aus Perkote, Il. 2, 831. 6, 30.

Περκώτη, ἡ, St. in Kleinmysien am Hellespont zwischen Abydos und Lampsakos, Il. 2, 835. 11, 229. 15, 548., zu Strabo's (13, 1, 20) Zeit ein Flecken bei Parion Παλαιπερκώτη genannt.

πέρνημι, ep. Nebenf. zu 2 περάω, Part. περνάς, 3 Sg. der Iterativf. des Impf. πέρνασχ' st. πέρνασκε, ausführen und verkaufen, τινά, Jmdn, *Il. 24, 752., ἐπὶ νήσων, Il. 22, 45., u. κτήματα περνάμενα ἴκει, kommen zum Verkauf, Il. 18, 292.

περονάω, Aor. περόνησα u. Aor. M. περονησάμην stets ohne Augm., durchstechen, durchbohren, τινὰ δουρί, *Il. 7, 145. — Med. sich etwas durchstechen, bes. mit einer Spange befestigen, χλαῖναν, Il. 10, 133.; τὶ ἐνετῇσι, mit Spangen, Il. 14, 180.; von

περόνη, ἡ (πείρω), eigtl. jede Spitze, dann bes. die in der Spange; dh. übhpt Spange, Schnalle, deren Spitze od. Zunge zum Festhalten des Kleides dient, Il. 5, 425. Od. 18, 293. 19, 226. 256.

περόωσι, ep. zerd. 3 Pl. Pr. v. 1 περάω.

***Περραιβοί**, s. Περαιβοί.

***Περσαῖος**, ὁ (Πέρσης, Hes. Th. 377), S. des Titanen Krios und der Eurybia, V. der Hekate, h. Cer. 24.

πέρσα, st. ἔπερσα, s. πέρθω.

Περσεύς, έως, ion. u. ep. ῆος, ὁ, 1) S. des Zeus und der Danaë, T. des Königs Akrisios in Argos, Il. 14, 319. Er wurde von seinem Grossvater mit der Mutter in einem Kasten ins Meer geworfen, aber vom König Polydektes in Seriphos gerettet. Als er erwachsen war, gab ihm dieser, um ihn zu entfernen, den Auftrag, das Haupt der Medusa zu holen. Nachdem er glücklich die That vollbracht, befreite er auf der Rückreise die an e. Felsen gebundene Andromeda, die von einem Seeungeheuer verschlungen werden sollte; diese ward seine Gemahlin und gebar ihm den Alkaeos und Elektryon. — 2) S. des Nestor und der Anaxibia, Od. 13, 414. 445. Nach Ein. v. περάω, Penetrius; nach A. v. πρήθω, Prell. Gr. Myth. (II S. 58).

Περσεφόνεια, ἡ, poet. st. **Περσεφόνη**, h. Cer. 56 u. s., T. des Zeus und der Demeter, Il. 14, 326. Od. 11, 217., Gem. des Hades, welcher sie der Mutter entführte. Sie erscheint b. Hom. stets als die grause (s. ἐπαινή) Beherrscherin des Schattenreiches, nicht als die reizende (εὐῶπις, περικαλλής, w. s.) Jungfrau des h. Cer. (vgl. 334. 405. 494) und der spätern Mythe; vgl. Voss z. h. Cer. 1. Nägelsb. Hom. Th. S. 111 f. Preller Gr. Myth. I S. 495 (623) u. bes. dessen Demeter u. Persephone, Hamb. 1837. Ihre heiligen Haine befinden sich am Westrande der Erde, an der Grenze des Schattenreichs, Od. 10, 509. (Nach Eust. zu Od. 10, 491 von φέρειν und φόνος, „die Todbringerin", also eigtl. Φερσεφόνη, ion. Περσεφόνη, „Todbringerin", Död. n. 2210; vgl. Preller a. a. O.)

Πέρση, ἡ, T. des Okeanos, Gem. des Helios, M. des Aeetes und der Kirke, Od. 10, 139.; b. Hes. Th. 356 Περσηΐς, ίδος, ἡ.

Περσηϊάδης, ου, ὁ, poet. st. Περσείδης, S. oder Abkömmling des Perseus = Stenelos, Il. 19, 116.

πεσέειν u. **πεσέεσθαι**, s. πίπτω.

πεσσός, ὁ, att. πεττός, der Stein im Brettspiel, Pl. s. v. a. Brettspiel, Od. 1, 107 †. Die Beschaffenheit dieses Spiels ist völlig unbekannt, da aus d. a. St. nichts als der Name zu entnehmen ist; die Beschreibung des Apion b. Athen. I p. 61 sq. ist augenscheinlich ein Phantasiegebilde. Vgl. Widemann's Human. Magazin 1787. S. 237 u. Nitzsch z. St. Ueb. die Brettspiele der spätern Zeit, deren es zwei Hauptgattungen gab, von denen die eine unserem Damen- od. Schachspiel ähnlich war, s. Becker Charikl. II S. 300 f. und Nitzsch zu Od. a. a. O.

πέσσω, ep. Inf. Praes. πεσσέμεν, eigtl. durch Wärme erweichen, dh. 1) von der Sonne, weich machen, reifen, zeitigen, τί, Od. 7, 119. — 2) übtr. verdauen, dh. trop.

χόλον, den Zorn verdauen, „in sich fressen“, d. i. in sich hegen, Il. 4, 513. 9, 565.; κήδεα, die Sorgen in sich verschliessen, Il. 24, 617. 639.; auch γέρα, die Geschenke verdauen, sarkastisch, wie unser „sie sich wohl bekommen lassen“, Il. 2, 237 (das. Fäsi); βέλος, unser „daran kauen“, die üblen Folgen desselben empfinden, Il. 8, 513.

πεσών, s. πίπτω.

πέτἄλον, τό (πετάννυμι), Blatt, gew. Pl., Il. 2, 312. Od. 19, 520.

πετάννῡμι, Aor. ἐπέτᾰσα, πέτασα, u. ep. πέτασσα, Perf. P. πέπτᾰμαι, Aor. P. ἐπετάσθην, Nebenf. πιτνάω, ausbreiten, entfalten, a) eigtl., mit Acc. λῖτα, εἵματα, Il. 8, 441. Od. 6, 94.; ἱστία οὔρῳ, „an den Wind brassen“, Od. 5, 269.; χεῖρε, die Arme ausbreiten, Od. 5, 374.; als Zeichen des Flehens, Il. 14, 495. 21, 115.; τινί, gegen Jmdn, Il. 4, 523. 13, 549.; als Zeichen der Freude, Od. 24, 397.; πύλας, d. Thorflügel auseinander schlagen, öffnen; dh. Pass. πύλαι πεπταμέναι, geöffnete Thürflügel, Il. 21, 531. vgl. 538. Od. 21, 50. b) übtr. θυμόν, das Herz Jmds erweitern, d. i. schwellen, erheitern, Od. 18, 160.: im Pass. αἴθρη πέπταται ἀνέφελος, Heitere breitet sich wolkenlos aus, Od. 6, 45.; πέπτατο αὐγὴ Ἠελίοιο, Il. 17, 371.

πετεηνός, ή, όν, ep. st. πετεινός (πέτομαι). a) fliegend, geflügelt, befiedert, Beiw. der Vögel, Il. 2, 459. 15, 690.; Plur. Subst. τὰ πετεηνά, das Geflügel, die Vögel, Il. 15, 238 u. ö. Batr. 26. b) von jungen Vögeln, flügge, Od. 16, 218.

Πετεών, ῶνος, ή, Flecken des thebaischen Gebietes in Boeotien bei Haliartos, Il. 2, 500.

Πετεώς, ώ, ep. ῶο, ὁ, S. des Orneus, V. des Menestheus, Il. 2, 552. 13, 690 u. s.

πέτομαι, Dep. Med., Aor. ἐπτάμην, ohne Augm. nur Il. 23, 880., Part. πτάμενος, Conj. 3 Sg. πτῆται, Il. 15, 170., u. in aktiv. Form ἔπτην, Batr. 211. fliegen, a) eigtl. von Vögeln, Il. 12, 207. Od. 2, 147 u. ö., u. Insekten, Il. 2, 89. 16, 265. b) von jeder schnellen Bewegung Lebender, schweben, eilen, rennen, von Göttern, Il. 15, 150. Od. 5, 49 u. s., von Menschen, Il. 13, 755. Od. 8, 122.; πεδίοιο, durch das Gefild hin, Il. 21, 247.; oft von Rossen, οὐκ ἄκοντε πετέσθην, Il. 5, 366 u. s. Od. 3, 484. 494. c) von Dingen, von Pfeilen, Steinen, fliegen, Il. 13, 140. 592.; v. Schnee und Hagel, fallen, Il. 15, 170.; ἐκ χειρῶν ἔπτατ' ἐρετμά, entfielen, entglitten den Händen, Od. 12, 203., τεύχεα, Od. 24, 533.; ἐκ μελέων θυμὸς ἔπτατο, entflog, Il. 23, 880.

πετραῖος, η, ον, felsig, steinig, Felsen-, Stein-, προχοή, h. Ap. 383.; an Felsen wohnend, Σκύλλη, Od. 12, 231 †; von

πέτρη, ή, a) Felsgebirg, Fels, Il. 9, 15. Od. 13, 196 u. ö., übr. vgl. γλαφυρός; am Meere Klippe, Riff, Od. 3, 293 u. ö.; v. den Πλαγκταί, Od. 12, 260. b) Stein, Felsstück, Od. 9, 243 u. s.; als Sinnbild der Festigkeit, Od. 17, 463., der Gefühllosigkeit, Il. 16, 35. Sprichw. οὐκ ἀπὸ δρυὸς οὐδ' ἀπὸ πέτρης, s. δρῦς. Dav.

πετρήεις, εσσα, εν, poet., felsig, steinig, Αὐλίς, Il. 2, 496., Πυθώ, Il. 9, 405., νῆσος, Od. 4, 844., κέλευθα, h. 18, 7.

πέτρος, ὁ, Felsstück, Stein, *Il. 7, 270. 16, 734. 20, 288. Batr. 217.

πεύθομαι, poet. st. πυνθάνομαι, w. s.

πευκάλιμος, η, ον, bei Homer stets φρεσὶ πευκαλίμῃσι, *Il. 8, 366. 14, 165. 15, 81. 20, 35. klug, verständig. (Nach Buttm. Lex. I S. 18 Nebenf. von πυκινός, wie λευγαλέος von λυγρός, nach den Grammat. von πεύκη, die Spitze, also „scharf, durchdringend“.)

πευκεδανός, ή, όν, poet., Beiw. des Krieges, Il. 10, 8 †, nach der gew. Erkl. bitter, herbe; richtiger nach Buttm. Lex. I S. 17 eigtl. spitzig, dh. scharf, schmerzlich; vgl. ἐχεπευκής; von

πεύκη, ή, eigtl. die Spitze, die Fichte, Föhre (eigtl. „Spitzbaum“; vgl. Buttm. Lex. I S. 10. Lob. Path. Pr. p. 113), *Il. 11, 494. 23, 328.

πεύσομαι, s. πυνθάνομαι.

πέφανται, s. φαίνω.

πεφάσθαι, s. ΦΕΝ-.

πεφασμένος, s. φαίνω.

πεφήσομαι, ep., a) Fut. Pass. zu φαίνω, w. s. b) Fut. Pass. von ΦΕΝ-, w. s.

πεφιδέσθαι, πεφιδήσομαι, s. φείδομαι.

πέφνον, ep. st. ἔπεφνον, s. ΦΕΝ-.

πέφραδον, πεφραδέειν, s. φράζω.

πέφρικα, s. φρίσσω.

πεφύασι, s. φύω.

πεφυγμένος, πεφυζότες, s. φεύγω.

πεφυλαγμένος, s. φυλάσσω.

πεφυυῖα, ep., s. φύω.

πέφυρμαι, s. φύρω.

πῇ (so Spitzn. u. Bekk.) od. **πῆ** (Wolf u. Dind.), Fragewort, 1) örtlich, wohin? Il. 5, 472. Od. 17, 219 u. s.; π. γάρ; wohin denn? Od. 15, 509.; π. δή; wohin doch? Od. 13, 203. 17, 219. 21, 362. — 2) modal, wie? auf welche Weise? Od. 12, 287. 20, 43.; πῇ δ' οὕτως — ἔρχεαι οἶος, wie gehst du so allein? als Ausdruck der Verwunderung, Il. 10, 385. vgl. Od. 2, 364., wo es auch „warum, wozu“ übersetzt werden kann.

πή od. **πῄ** (s. d. vhg.), enklit. Adv., 1) irgend wohin, Il. 3, 400 (wo der Gen. πολίων davon abhängt). 6, 378., οὔτε πῃ ἄλλῃ, Od. 2, 127. 3, 251 u. s.: irgendwo, Od. 22, 25. — 2) auf irgend eine Weise, etwa, οὐδέ πῃ ἔστι, es geht nicht an, Il. 6, 267., οὕτω πῃ, so etwa, Il. 24, 373.; οὔτε od. οὐδέ πῃ, nicht irgend, Od. 12, 433. 13, 207., οὐδέ τί πῃ, Il. 21, 219.

πηγεσίμαλλος, ον (μαλλός), dichtwollig, ἀρνειός, nur Il. 3, 197 †. (v. πήγνυμι (st. πηξίμαλλος) od. v. πηγός (st. πηγόμαλλος, mit epenthetischem σι u. Verwandlung des ο in ε) u. μαλλός, s. Lob. Path. El. I p. 482. 483.)

πηγή, ή, Quelle, Quell, Il. 2, 523. Od. 6, 124.

πήγνῡμι, Fut. πήξω, Aor. ἔπηξα, ohne Augm. πῆξα, Perf. 2 πέπηγα, 3 Sg. Plsqpf. ἐπεπήγει, Il. 13, 442.; Aor. 2 Pass. ἐπάγην, ohne Augm. πάγην, 3 Pl. πάγεν, dor. u. ep. st. ἐπάγησαν, Il. 11, 572.; 3 Pl. Aor. 1 Pass. πῆχθεν, dor. u. ep. st. ἐπήχθησαν, Il. 8, 298.; übr. s. καταπήγνυμι. I) Act. eigtl. fest machen, dh. 1) fest stekken, hineinschlagen, -stossen, -trei-

ben, τὶ, etwas; der Ort wird durch Praepos. bestimmt, ἔγχος, δόρυ ἐν μετώπῳ, ἐν γαστέρι, Il. 4, 460. 13, 372 u. ö.; ἐρετμὸν ἐπὶ τύμβῳ, das Ruder auf das Grab stecken, Od. 11, 77., ἐν γαίῃ, Od. 23, 276.; selten durch blossen Dat., Od. 11, 129. *b*) an-, aufstecken, -spiessen, κεφαλὴν ἀνὰ σκολόπεσσι, das Haupt auf Pfähle, Il. 18, 177. *c*) übtr. ὄμματα κατὰ χθονός, die Augen auf den Boden heften, Il. 3, 217. — 2) zusammenfügen, νῆας, zimmern, bauen, Il. 2, 664. — II) Pass. Aor. 1 u. 2 und Perf. 2. Act., fest werden, dh. 1) stecken bleiben, feststecken, haften, Il. 4, 185. 5, 616.; δόρυ δ' ἐν κραδίῃ ἐπεπήγει, der Speer blieb im Herzen stecken, Il. 13, 442. vgl. 16, 772. 20, 283 u. ö. — 2) fest, hart werden, γοῦνα πήγνυται, die Glieder werden steif od. erstarren, Il. 22, 453. — III) Med. trans. im Aor. 1 sich (*sibi*) zusammenfügen, bauen, ἴκρια ἐπ' αὐτῆς (sc. νηός), Od. 5, 163. (Wurz. παγ, sanskr. *paç*, Curtius Grundz. I S. 232 f.) — Dav.

πηγός, ', όν, poet. = εὐπηγής, prall, gedrungen, feist, dh. ἵπποι, wohlgenährte, kräftige Rosse, Schol. εὐτραφεῖς, Il. 9, 124. 266.; κῦμα, eine geschwellte, gewaltige Woge, Od. 5, 388. 23, 235. (A. unrichtig „weiss", od. auch „schwarz", s. Nitzsch zu Od. 5, 388. Lucas Jahrb. f. Phil. 1859 S. 605.)

πηγυλίς, ίδος, ἡ, ep., (πήγνυμι), reifig, eiskalt, νύξ, Od. 17, 476 †.

Πήδαιον, τό, nach Eust. ein unbek. Ort in Troja, verm. am Fusse des Ida; nach A. ein Fluss der Insel Kypros, bei Ptolem. *Pediaeus* (vgl. Mannert VI, 1 S. 442.), Il. 13, 172.

Πηδαῖος, ὁ, S. des Antenor, von Meges erlegt, Il. 5, 69.

πηδάλιον, τό (πηδόν), das Steuerruder, *Od. 3, 281. 5, 255 u. s., h. Ap. 418., vgl. Grash. Schiff S. 20.

Πήδἄσος, ἡ, 1) St. der Leleger in Troas am Satnioeis, Residenz des Königs Altes, welche Achilles zerstörte, Il. 6, 35. 20, 92. 21, 85.; nach Str. 7, 7, 2 e. St. der Leleger u. zu dessen Zeit verödet, 13, 1, 50; fälschlich hält sie Plin. HN. 5, 29, 29 für das spätere Adramyttium. — 2) St. in Messene, Il. 9, 152. 294.; nach Ein. das spätere Methone, nach A. Korone, Str. 8, 43, 5. Paus. 4, 35, 1.

Πήδἄσος, ὁ, 1) S. des Bukolion, Br. des Aesepos aus Troja, Il. 6, 21 ff. — 2) ein Ross Achill's, Il. 16, 152.

πηδάω, 3 Sg. Impf. ἐπήδα, Aor. 1 ἐπήδησα, springen, hüpfen, ποσσίν, Il. 21, 269.: von Geschossen, fahren, fliegen, *Il. 14, 455.

πηδόν, τό (πέζα), der untere Theil des Ruders, Ruderblatt, *Od. 7, 328. 13, 78.; vgl. Nitzsch zu Od. 10, 32.

πηκτός, ή, όν (πήγνυμι), fest zusammengefügt, fest gezimmert, ἄροτρον, Il. 10, 353. 13, 703. Od. 13, 32.; ἕδος, ein festgezimmerter Sessel, (derber, kunstloser) Holzstuhl, im Ggstz des künstlicheren u. eleganteren κλισμός, h. Cer. 196; vgl. die Erkll. u. Grashoff Fuhrw. S. 15.

πῆλαι, πῆλε, s. πάλλω.

Πηλεγών, όνος, ὁ, S. des Flussgottes Axios und der Nymphe Periboea, Il. 21, 141 ff.

Πηλείδης (Bekk. II stets Πηλεΐδης, u. so in allen Cass.), αο und εω, ὁ, ep. **Πηληϊάδης**, αο, der Pelide, S. des Peleus = Achilleus, Il. 1, 146 u. ö. [Gen. Πηληϊάδεω, Il. 1, 1 u. ö. Od. 11, 467., ist fünfsylbig zu lesen, wie Πηλείδεω, Il. 15, 64 u. s. Od. 8, 75 viersylbig (nach Bekk. II u. Ameis Πηλεΐδεω fünfsylb.]

Πηλείων, ωνος, ὁ, 1) = Πηλείδης, Il. 1, 188. Od. 5, 310 u. s. häufig bes. in Il., aber nur in Cass. obliq. Πηλείωνος, Πηλείωνι, Πηλείωνα (Bekk. II u. Ameis 2. Ausg. Πηλεΐωνος usw.). — Dav. Adv. **Πηλειωνάδε** (Πηλεΐωνάδε Bekk. II), zum P., Il. 24, 338 †. — 2) (v. πηλός) „Schlammbewohner", Froschname, Batr. 209.

Πηλεύς, ῆος u. έος, ὁ, 1) S. des Aeakos, w. s., Il. 21, 188. 189. Er floh wegen der Ermordung seines Bruders Phokos aus Aegina nach Phthia zum Eurytion, heirathete dessen Tochter Antigone, wodurch er Herrscher der Myrmidonen wurde; diese gebar ihm die Polydora, Il. 16, 175 f. Er nahm dann an dem Argonautenzuge und der kalydonischen Jagd Theil. Nach dem Tode der Antigone vermählte er sich mit der Nereïde Thetis, mit welcher er den Achilleus zeugte, Il. 16, 33. 20, 206. An dem Vermählungsfeste nahmen die Götter Theil und beschenkten ihn, Il. 24, 59 ff. 16, 143. 380. (Verm. v. πάλλω, „Schwinger", näml. der Lanze, vgl. Prell. Gr. Myth. (II S. 395 f.), G. Herm. *Pulsantius*; Hartung Ueb. Däm. S. 35 bringt es mit πηλός in Vbdg.) — 2) (von πηλός), „Schlammbewohner", Froschname, Batr. 19. — Dav.

Πηλήϊος, η, ον, ion. st. Πήλειος, peleisch, δόμος, Il. 18, 60. 441.

Πηληϊάδης, ep. st. Πηλείδης, w. s.

πήληξ, ηκος, ἡ, poet., Helm, Il. 8, 308. 13, 527. 15, 608 u. ö., in Od. nur 1, 256. (Nach der gew. Abltg v. πάλλω, wegen des wallenden Helmbusches, od. weil er als „Loostopf" diente, Döderl. n. 2372; richtiger nach A. vwdt mit πέλις, πέλιξ, „Becken, Kessel", also ganz unser „Becken- od. Kesselhaube".)

Πηλιάς, ἄδος, η, pelisch, vom Berge Pelion, ἡ μελίη, die pelische Lanze, welche dem Peleus von Cheiron geschenkt wurde, *Il. 16, 143. 19, 390.

Πήλιον, τό, ein hohes, waldiges Gebirge an der Küste Thessaliens, südlich vom Ossa, j. *Zagora*, Il. 2, 744. 16, 144. Od. 11, 315.

***Πηλοβάτης**, ου, ὁ (βαίνω), „Kothtreter", Froschname, Batr. 240. 244.; von

***πηλός**, ὁ, Schlamm, Koth, Lehm, Batr. 240.

πῆμα, ατος, τό, *a*) Leid, Unglück, Unheil, Noth, Verderben, Hom. häuf. im Sg. u. Pl.; πῆμα oder πήματα πάσχειν, Il. 5, 886. Od. 1, 190 u. ö.: κακὸν π., schlimmes Leid, Unheil, Od. 5, 179., u. so πῆμα κακοῖο, Od. 3, 152., u. δύης πῆμα, Od. 14, 338., periphrastisch, vgl. Lob. z. Soph. Aj. 362. *b*) von Personen statt Unheil bringend, μέγα γάρ μιν Ὀλύμπιος ἔτρεφε πῆμα Τρωσί, denn ihn erschuf den Troern als ein grosses Unheil (d. i. zum Verderben) der Ol., Il. 6 282. vgl. 3, 50. 106. 6, 282. 10, 453. 11,

347. 14, 275. 22, 288. 421. Od. 12, 125. 17, 446. h. Ap. 304. (v. ΠΑ-, παθεῖν, πάσχω.) Dav.

πημαίνω, Fut. πημᾰνῶ, ion. ᾰνέω, Aor. 1 ἐπήμηνα, Aor. P. ohne Augm. πημάνθην, schädigen, verletzen, Schaden zufügen, τινά, Il. 15, 42.; Pass. Schaden leiden, v. Schiffen, Od. 8, 563. 14, 255.; abs. ὑπὲρ ὅρκια, gegen den Vertrag Schaden zufügen, durch feindlichen Angriff, angreifen, Il. 3, 299. (A. prägnant: den Eid durch Ueberschreitung verletzen); ὡδ' ἐπέτελλε Ἀχιλλεύς, μὴ πρὶν πημανέειν, er wolle nicht eher ein Leid zufügen, d. i. feindlich verfahren . ., Il. 24, 781., vgl. Döderl. n. 811.

Πηνειος, ὁ, *Penēus*, Hauptfluss Thessaliens, welcher auf dem Pindos entspringt, durch das Thal Tempe fliesst u. in den thermaïschen Meerbusen fällt, j. *Salambria*, Il. 2, 752.

Πηνέλεως, ω, att. st. Πηνέλᾱος, („Leutwart", v. πένομαι u. λαός), ep. Gen. Πηνελέωο, Il. 14, 489. (seit Bekk., wie schon früher Bothe nach Bentley, vgl. Πετεώς; Πηνελέοιο v. d. F. Πηνέλεος *vulg.*), S. des Hippalkmos, Heerführer der Böoter vor Troja, Il. 2, 494. 17, 597 ff.

Πηνελόπεια, ἡ, ep. st. Πηνελόπη („das Gewebe auftrennend", von πήνη u. λέπω), T. des Ikarios und der Periboea, Od. 1, 329, Gem. des Odysseus, deren eheliche Treue u. Sittsamkeit die Odyssee verherrlicht. Während der Abwesenheit ihres Gatten fanden sich viele Freier ein, die sie durch e. List hinhielt, indem sie erst dann zu einer Wahl sich zu entschliessen erklärte, wenn sie das angefangene Leichengewand für Laertes fertig gewebt haben würde. Aber es ward nie fertig; denn sie trennte in der Nacht wieder auf, was sie bei Tage gewebt hatte, Od. 2, 88 ff. 19, 139 ff. Eine Sklavin verrieth endlich ihre List; da kehrte Odysseus nach zwanzig Jahren zurück und tödtete die Freier, Od. 21, 207 ff.

πηνίον, τό (πῆνος), Demin., der auf die Spule gezogene Faden des Einschlags, Il. 23, 762 †. Zunächst hinter dem Aias eilte Odysseus vorwärts, u. zwar diesem so nahe, als das Weberschiffchen, womit der Einschlag (πηνίον) durch die Aufzugsfäden hin (παρὲκ μίτων) gezogen wird, der Brust der Weberin ist. Durch den Vergleich wird, wie Fäsi richtig bemerkt, nicht blos die Nähe, sondern auch die immer gleichbleibende Distanz bezeichnet. (Nach A. ist π. die Spule, auf welche der Einschlag gewickelt war.)

πηος, ὁ, ep., der Verwandte, bes. der durch Heirath, *affinis*, d. Verschwägerte, Il. 3, 163. Od. 8, 581. 10, 441. 23, 120. (Gew. Abltg v. ΠΑ-, πέπᾱμαι, erwerben; unwahrsch. Döderl. n. 813 v. παίειν.)

Πηρείη, ἡ, nach Eust. e. Gegend Thessaliens, wahrsch. um Pherae, Il. 2, 766. (so seit Wolf aus Ven.; vulg. Πιερίη, w. s., u. so Bothe; A. lesen Φηρείη, die Gegend um Pherä.)

πήρη, ἡ, Reisesack, Ranzen, von Leder u. an e. Riemen über der Schulter getragen, *Od. 13, 432. 17, 197. 357 u. ö.

πηρός, ἡ, όν, gelähmt, verstümmelt, bes. blind, Il. 2, 599 †. (v. ΠΑ-, πάσχω, Lob. Rhem. p. 69. Döderl. n. 812.)

Πηρώ, οῦς, ἡ, T. des Neleus und der Chloris, Gem. des Bias, s. Μελάμπους, Od. 11, 287 ff.

πῆχυς, εος, ὁ (v. πήγνυμι, Döderl. n. 43), 1) eigtl. der Ellenbogen, dann der Arm von der Handwurzel bis zum Ellenbogen, der Unterarm, π. χειρὸς δεξιτερῆς, der rechte Unterarm, Il. 21, 166.; dann für den ganzen Arm selbst, Dual. Il. 5, 314. Od. 17, 38. 23, 240. — 2) der Bug am Bogen, welcher die beiden Arme desselben (vgl. τόξα) mit einander verband, an dem man beim Abschiessen des Pfeils den Bogen fasste u. ersteren anlegte, Il. 11, 375. 13, 583. Od. 21, 419, wo τόν, sc. ὀιστὸν, ἐπὶ πήχει ἑλών, wol mit Döderl. a. a. O. brachylogisch zu erklären ist: „den Pfeil nehmend u. am Bug auf- (vielmehr) anlegend" (u. zugleich denselben mit dem Bogen haltend; ähnlich Fäsi). — 3) im Pl., die Arme der Lyra, h. Merc. 50.

πῖαρ, τό, poet., (πίων), nur Nom. u. Acc., Fett, 1) eigtl., Talg, βοῶν ἐκ πῖαρ ἑλέσθαι, das Fett der Rinder rauben, vom Löwen (A. deuten „das fetteste Rind"; dagegen Buttm. Lex. II S. 47), Il. 11, 550. 17, 659. — 2) übtr. *a*) s. v. a. Fruchtbarkeit, ἐπεὶ μάλα πῖαρ ὑπ' οὖδας, denn tüchtig Fett ist unter dem Boden od. vielmehr unter der Oberfläche des Erdreichs, zieht sich darunter hin, Od. 9, 135. h. Ap. 60.; so nach Buttm. a. a. O. die Neuern seit Bekk.; früher fasste man πῖαρ als Adj. u. schrieb ὕπ', „fett ist unten der Boden"; vgl. Nitzsch z. St. — *b*) übtr. s. v. a. das Beste, πῖαρ ἐλοῦσα, h. Ven. 30.

πῖδαξ, ᾰκος, ἡ (πιδάω, „quellen"), ion. u. poet., Quell, Quelle, Il. 16, 825 †.

πιδήεις, εσσα, εν, (°πιδή, πιδάω, „quellen"), quellig, quellreich, nur Il. 11, 183 †.

Πιδύτης, ου, ὁ, ein Troer aus Perkote, von Odysseus erlegt, Il. 6, 30.

πίε, πιέειν, s. πίνω.

πιέζω, Impf. ohne Augm. πίεζον (seit Bekk., früher πιέζευν, ion. Impf. von e. Nebenf. πιεζέω), Od. 12, 174., Aor. P. ἐπιέσθην, drücken, pressen, κηρόν, Od. a. a. O.; βραχίονα, zusammenpressen, -drücken, Il. 16, 510.; übr. vgl. ἐπί III, 1, d): zwängen, festhalten, τινά, Jmdn, Il. 16, 510. Od. 4, 419.; τινὰ ἐν δεσμοῖς, Jmdn in Fesseln festhalten, Od. 12, 164.; Pass. Od. 8, 336.

πίειρα, ἡ, bes. Fem. zu πίων, w. s.

Πιερίη, ἡ (wahrsch. v. πῖαρ), Landschaft Makedoniens an der Grenze Thessaliens in der Nähe des Berges Olympos, am Meere, Il. 14, 226. Od. 5, 60. h. Merc. 70.; übr. vgl. Πηρείη. — Davon Adv. **Πιερίηθεν,** von P. her, h. Merc. 85.

πιθέσθαι, s. πείθω.

(**πιθέω**), ungebr. aus dem Aor. 2 ἔπιθον von πείθω gebild. Praesensf., wov. Fut. πιθήσω, Od. 21, 368. u. redupl. πεπιθήσω, Aor. ἐπίθησα. 1) im Aor. gehorchen, folgen, τινί, τάχ' οὐκ εὖ πᾶσι πιθήσεις, d. i. es wird dir übel bekommen Allen zu gehorchen, Od. 21, 368.; bes. Part. Aor. 1 θεῶν τεράεσσι, Il. 4, 398. 6, 183.: vertrauen, trotzen, ἦφι βίηφι, Il. 22, 107. Od. 21, 315., ὑποσχε-

σίῃσι, Il. 13, 369 u. s. — 2) trans. bereden, überreden, nur *τόνδε δ' ἐγὼ πεπιθήσω ἐναντίβιον μαχέσασθαι*, Il. 22, 223.

πίθος, ὁ, grosses irdenes Gefäss, grosser irdener Krug zur Aufbewahrung des Weins, Od. 2, 340. 23, 305.: zur Aufbewahrung a. Dinge, Il. 24, 527.

πικρόγἄμος, ον (*γάμος*), dem das Heirathen verbittert od. verleidet wird, *Od. 1, 266. 4, 346. 17, 137.; von

πικρός, ή, όν, auch zweier Endungen, Od. 4, 406. 1) eigtl. spitz, scharf, *ὀιστός*, Il. 4, 118. 217 u. s., *βέλεμνα*, Il. 22, 206. — 2) durchdringend od. scharf auf d. Sinne wirkend, dh. *a*) vom Geschmack, bitter, herbe, *ῥίζα*, Il. 11, 846., *ἅλμη*, Od. 5, 323., *δάκρυον*, Od. 4, 155. *b*) vom Geruch, scharf, widerlich, *ὀδμή*, Od. 4, 406. *c*) vom Gefühl, schneidend, bitter, schmerzhaft, heftig, *ὠδῖνες*, Il. 11, 271.; vom innern Gefühl, widrig, verhasst, *Αἴγυπτος καὶ Κύπρος*, Od. 17, 448. — Vgl. Buttm. Lex. I S. 17. (v. *πικός* od. *πεῖκος*, Hesych., wov. *πεύκη*, Lob. Path. Pr. p. 113.)

πίλνἄμαι, ep. Nebenf. zu *πελάζω*, sich einer Sache nähern, mit Dat. *δόμοισι*, h. Cer. 115.; auch *ἐπ' οὔδεϊ*, die Erde berühren, *Il. 19, 93.; *ἅρματα χθονὶ πίλνατο*, streiften an den B., Il. 23, 368. Uebr. s. *πιτνάω*.

πῖλος, ὁ, gefilzte Wolle, Filz, als Unterfutter des Helms, Il. 10, 265 †.

πιμπλάνω, ep. Nebenf. vom folg., w. s., 3 Praes. Pass. *μᾶλλον πιμπλάνεται μένεος*, wird noch mehr mit Grimm erfüllt, Il. 9, 679 †.

πίμπλημι, 3 Pl. Pr. *πίμπλᾶσι*, Fut. *πλήσω*, Aor. ohne Augm. *πλῆσα*; Med. *πίμπλἄμαι*, Aor. M. *ἐπλησάμην*, ion. u. ep. 3 Pl. Opt. *πλησαίατο*, Od. 19, 198.; Aor. Pass. *ἐπλήσθην*, 3 Pl. dor. u. ep. *πλῆσθεν* st. *ἐπλ'σθησαν*, Il. 17, 211. Od. 4, 705 u. s.; dazu ep. Aor. 2 *ἐπλήμην*, nur 3 Sg. *πλῆτο*, Hom. ö., und 3 Pl. *πλῆντο*, Od. 8, 57. 1) Act. füllen, vollmachen, anfüllen, *a*) etwas mit etwas, *τινός*, *ἐναύλους νεκύων*, *τινὰ μένεος*, Il. 16, 72. 13, 60., *πήρην σίτου*, Od. 17, 411 u. s.; seltner mit Dativ, *ὀδοὺς ἰαχῇ τε φόβῳ τε*, Il. 16, 374 u. s. *b*) von dem Gegenstande der etw. füllt, *ἰχθύες πίμπλασι μυχοὺς λιμένος*, Il. 21, 23. — 2) im Aor. Pass. und ep. Aor. 2 gefüllt werden, sich füllen, voll werden, *τῶν πεδίον ἐπλήσθη*, *πλῆτο ῥόος ἀνδρῶν τε καὶ ἵππων*, Il. 20, 156. 21, 16 u. s.; *μένεος*, mit Wuth, Il. 1, 104., *ἀλκῆς*, Il. 17, 211., *δακρυόφι*, Il. 17, 696., *αὐγῆς*, h. Cer. 281.; *τῶν δὲ πλῆτο σπέος*, voll ward von ihnen die Höhle, Il. 18, 50. vgl. Od. 8, 57. — 3) Med. mit Aor. 1 *a*) sich (*sibi*) etwas füllen, mit Acc. *δέπας οἴνοιο*, Il. 9, 224., *σκύφον*, Od. 14, 112.: übtr. sich sättigen, *θυμὸν ἐδητύος ἠδὲ ποτῆτος*, die Begierde mit Speise und Trank stillen, Od. 17, 603.; ohne Genit. *θυμόν*, 19, 198. vgl. *πιμπλάνω* u. *πλήθω*.

πίναξ, ἄκος, ὁ, *a*) Brett, Od. 12, 67. *b*) hölzerne Tafel, um darauf Zeichen zu machen (s. *γράφω*), also e. Art Schreibtafel, wahrsch. zwei kleine Bretter, die zusammengeklappt werden konnten, Il. 6, 169. *b*) (hölzerner) Teller, Schüssel, Od. 1, 141.

πῐνύσσω, klug machen, witzigen, *τινά*, nur Il. 14, 249 †. (Ableitung s. *πνέω*.)

πῐνῠτή, ἡ, poet., (*πινύσσω*), Verstand, Klugheit, Il. 7, 289. Od. 20, 71.

πῐνῠτός, ή, όν, poet., (*πινύσσω*), verständig, klug, einsichtsvoll, *Od. 1, 229. 4, 211 u. ö.

πίνω, ep. Inf. Pr. *πινέμεναι*, Iterativf. des Impf. *πίνεσκε*, Il. 16, 226., Fut. *πίομαι*, Aor. 2 *ἔπιον*, Imper. *πίε*, Od. 9, 347., Inf. *πιεῖν*, ion. *πιέειν*, ep. *πιέμεν*, trinken, von Menschen und Thieren, abs. u. mit *ἐσθίειν*, *φαγεῖν* u. dgl. vbdn, Od. 5, 94. 7, 177. 15, 398 u. ö., *σκῦφον ᾧπερ ἔπινεν* (Dat. instr.), aus dem er trank, Od. 14, 112.; auch mit *ἔνθεν*, Od. 4, 220. 19, 62.; mit e. Objekt entw. *a*) im Acc., *οἶνον*, Il. 5, 341 u. s. häuf.; *π. οἶνον ἀπό τινος*, aus etw. tr., Il. 16, 226.; Pass. Il. 9, 469. Od. 9, 45.; auch *κρητῆρας οἴνοιο*, Krüge Weins trinken, Il. 8, 232., *κύπελλα*, Il. 4, 346. *b*) im Gen. (von etw. tr.), Od. 11, 96. 15, 373. 22, 11. [ῑ Praes. u. Impf. u. Fut., Il. 13, 493. Od. 10, 160.; im Aor. ῐ, doch lang durch Arsis im Inf. *πιέμεν*, Il. 16, 825. Od. 16, 143. 18, 3.]

πίομαι, s. *πίνω*.

πιότατος, η, ον, Supl. zu *πίων*.

πίπτω (durch Redupl. aus *ΠΕΤ-* gebildet, wie *γίγνομαι* von *ΓΕΝ-*), Fut. ion. *πεσέομαι*, Il. 11, 824., Inf. *πεσέεσθαι*, Il. 9, 235., Aor. *ἔπεσον*, ep. *πέσον*, ep. 3 Sg. Conj. *πέσῃσι* st. *πέσῃ*, Od. 8, 524., Inf. ep. *πεσέειν*, Il. 6, 307. 23, 467. 495., vom Perf. Part. (*πεπτεώς*) Acc. Pl. *πεπτεῶτα*, Il. 21, 503, *πεπτεῶτας*, Od. 22, 384., mit Synizese von *εω͡*, fallen, d. i. *a*) herabfallen, stürzen, sinken, von e. höhern auf e. niedern Ort, von Personen, Il. 15, 435. Od. 9, 371.; von Sachen, von Geschossen, Schnee, Feuer, Il. 17, 633. 12, 156 u. s.; *ἡνία ἐκ χειρῶν*, entsanken den Händen, Il. 5, 583.; der termin. *a quo* durch *ἐκ*, *ἐξ ἵππων*, *ἐξ ὀχέων*, Il. 7, 16. 16, 379 u. s.; trop. *ἐκ θυμοῦ τινι*, Jmdm aus dem Herzen fallen, d. i. seine Gunst verlieren, Il. 23, 595.: der term. *ad quem* durch *ἐν* (wodurch der Begriff des Liegenbleibens mit ausgedrückt ist), *ἐν κονίῃσι*, Il. 11, 425 u. ö.; *ἐπὶ χθονί*, Od. 24, 535.; *ὕπνος ἔπιπτεν ἐπὶ βλεφάροισιν*, senkte sich auf die Augenlider herab, Od. 5, 271. 23, 309.; *ὑπὸ ἄξοσι*, unter die Räder, Il. 16, 378., *μετὰ ποσσί*, s. *μετά* II, 1).; *πὰρ ποσί*, zu den Füssen, Il. 13, 617.; mit blossem Dat. *πεδίῳ*, Il. 5, 82.; durch Adv. *ἔραζε*, *χαμαί*, s. d.; *πέσε λίθος εἴσω*, Il. 12, 459., *ἄλλυδις ἄλλα*, Il. 21, 503. *b*) niederfallen, niederstürzen, hinsinken, umfallen, oft von Bäumen, Saaten usw., Il. 11, 69. 18, 552. 23, 120.: bes. prägnant „fallen", von Menschen, die im Kampfe getödtet werden, Il. 8, 67. Od. 8, 524.; gew. *ἐν κονίῃσι*, Il. 6, 453 u. s. (aber übtr. *Ἕκτορος μένος χαμαὶ πέσεν ἐν κονίῃσι*, Hektors Muth fiel nieder in den Staub, = entsank, schwand, Il. 14, 418.); *ἐν δηιοτῆτι*, Il. 13, 207.; durch Jmdn, *ὑπό τινος* u. *ὑπό*

τινι, Il. 6, 453. 17, 428.; vollständig θνήσκοντες πίπτουσι, Il. 1, 243. c) sich stürzen, ἐκ νηός, Od. 10, 51.: bes. auf etwas losstürzen, sich worauf werfen, ἐν νηυσί, auf die Schiffe, sie angreifen, Il. 9, 235. 12, 107. 126. 17, 639.; aber 11, 311. 824. 15, 63. sich in die Schiffe werfen (v. Fliehenden, wo A. übersetzen „zwischen, unter die Schiffe fallen"). Uebrigens lässt sich an allen diesen StSt. ἐν zum Verb. ziehen, also ἐμπίπτειν); vom Winde, losstürmen, Βορέαο πεσόντος, Od. 14, 475. (nach Ameis hier in Bdtg *d*): übtr. von der Zwietracht, ἐν δ' ἄλλοισι θεοῖσιν ἔρις πέσεν, Il. 21, 385. *d*) fallen = abnehmen, sinken, vom Winde, sich legen, Od. 19, 202.

πῖσος, εος, τό, poet., (πίνω), reichlich bewässerter Ort, Aue, Wiese, Marschland, πίσεα ποιήεντα, Il. 20, 9. Od. 6, 124. h. Ven. 99.

πίσσα, ἡ (πίτυς), Pech, Il. 4, 277 †. s. ἠύτε.

πιστός, ή, όν (πείθω), Superl. **πιστότατος**, dem man glaubt oder traut, dh. zuverlässig, sicher, treu, redlich, ἑταῖρος, Il. 15, 437 u. ö.; m. Dat. d. Pers. u. Inf. πιστότατός οἱ ἔσκε μάχῃ ἔνι μεῖναι ὁμοκλήν, er war ihm der Zuverlässigste zu bestehen usw., Il. 16, 147.; ὅρκια, Il. 2, 124 u. ö.: als Subst. οὐκέτι πιστὰ γυναιξίν, Od. 11, 456, den Weibern darf man nicht mehr trauen, *mulieribus nulla amplius fides;* nach Döderl. n. 874 für Frauen gibts keinen Eid mehr.

πιστόω (πιστός), Aor. Med. ἐπιστωσάμην auch ohne Augm., Aor. P. ἐπιστώθην, Jmdn sicher machen, d. i. sow. Jmdn trauend, glaubend machen, als Jmdm sich sicher machen, dh. 1) Pass. *a*) versichert werden, glauben, vertrauen, Od. 21, 218. *b*) sich selbst Jmdm sicher machen, ὅρκῳ πιστωθῆναί τινι, sich Einem durch einen Eid verbürgen, Od. 15, 436. h. Merc. 536. — 2) Med. sich gegenseitig Sicherheit geben, sich verbürgen, sich Treue geloben, Il. 6, 233.; ἐπέεσσιν, durch Worte sich zur Treue verpflichten, Il. 21, 286.

πίσυνος, η, ον, poet., trauend, vertrauend, mit Dat., worauf, Διί, Il. 9, 238., πατρί, Od. 18, 140., τόξοισι, κάρτεϊ, ἠνορέῃ, νόῳ, χρησμῷ, Il. 5, 205. 8, 226. 11, 9. 24, 295. 313. (v. πιθεῖν, πείθω, vgl. Lob. Path. Pr. p. 232. Döderl. n. 875.)

πίσυρες, οἱ, αἱ, πίσυρα, τά, aeol. und ep. st. τέσσαρες, α, vier, Il. 15, 680. 23, 171. 24, 233. Od. 5, 70.

Πιτθεύς, ῆος, ὁ, S. des Pelops, K. in Troezene, Il. 3, 144.

πιτνάω und **πίτνημι**, poet. Nebenf. zu πετάννυμι, ausbreiten, ausstrecken, ἠέρα πίτνα st. ἐπίτνα, Il. 21, 7., πιτνὰς εἰς ἐμὲ χεῖρας, Od. 11, 392. — Pass. χαῖται πίτναντο, flatterten, Il. 22, 402. (wo Wolf aus Eust. u. Ven. πίλναντο, seit Spitzn. wieder πίτναντο; vulg. πίμπλαντο.)

Πιτύεια, ἡ, ep. st. Πιτύα, St. in Kleinmysien zwischen Parion u. Priapos, Il. 2, 829. Eigtl. „Fichtenstadt"; von

πίτυς, υος, ἡ, Fichte, Föhre, Rothtanne, *pinus abies*, Il. 13, 390. 16, 483., Dat. Pl. πίτυσσιν, Od. 9, 186.

πιφαύσκω und als Dep. Med. **πιφαύσκομαι**, ep. durch Redupl. gebildetes Verb. von d. Wurz. φα, φαϝ, wov. φαίνω usw. vgl. Curt. Grundz. I S. 262, nur Pr. und Impf. 1) Act. erscheinen lassen, e. Zeichen geben, dh. anzeigen, andeuten, τινί, Il. 10, 502.; bes. durch Rede, zu verstehen geben, ansagen, melden, τί, h. Merc. 540., τινί, Il. 18, 500., τινί τι, Il. 10, 478. Od. 11, 442. 12, 165.; ἔπεα ἀλλήλοισι, durch Worte mit einander sprechen, sich mit einander besprechen, Il. 10, 202. Od. 22, 131. 247. — 2) Ebenso als Dep. wie Act. *a*) τί τινι, zB. vom Zeus, τὰ κῆλά τινι, seine Geschosse Jmdm zeigen, d. i. senden, Il. 12, 280. h. Ap. 444., φλόγα, leuchten lassen, Il. 21, 333. *b*) durch Worte bezeichnen, kenntlich machen, φῶτα, Od. 15, 518.; bes. ansagen, melden, verkünden, τί, Il. 15, 97. Od. 2, 32. 44., τί τινι, Il. 16, 12. 18, 500. Od. 2, 162 u. s. [ι in arsi verl., Il. 10, 478. 502. 18, 500. h. Merc. 540.]

πίων, ον, Gen. πίονος, hierzu ein bes. Fem. **πίειρα** (gleichsam von °πίηρ), Compar. **πιότερος**, η, ον, Superl. **πιότατος**, η, ον, Il. 9, 577. fett, 1) eigtl. feist, βοῦς, μῆλα, αἴξ, ὗς, wohlgenährt, Il. 2, 403. 12, 319. Od. 2, 56. 14, 419 u. ö., μηρία, Il. 1, 40 u. ö., νῶτα βοός, Od. 4, 65.; bes. δημός, feiste Fetthaut, Il. 22, 501. Od. 14, 428 u. s. — 2) übtr. *a*) vom Boden, fett, fruchtbar, ergiebig, ἀγροί, Il. 4, 757 u. ö., ἔργα, Od. 4, 318., πεδίον, Il. 9, 577., δημός, w. s. c.), πίειρα ἄρουρα, Il. 18, 541. Od. 2, 348., γαῖα Κρήτη, Od. 19, 137. *b*) reich, begütert, wohlhabend, νηός, Il. 2, 549. Od. 12, 346., ἄδυτον, Il. 5, 512.; οἶκος, Od. 9, 31., πιείρας πόλεις, Il. 18, 342. (Sanskr. *pîvan, pîvaras*, Wurz. πι, *pi*; Curt. Grundz. I S. 240.)

Πλαγκταί, αἱ, πέτραι (von πλάζω), Schlag-, Prallfelsen, Od. 12, 61. (unrichtig „Irrfelsen", s. G. Curtius Phil. III S. 3. vgl. auch Nitzsch), zwei Klippen, welche, sobald sich ihnen die Schiffe näherten, zusammenschlugen, wie die Συμπληγάδες am Eingange des Bosporus, mit denen sie Manche für identisch halten; od. an die durch Brandung u. Sturm Alles angetrieben wurde; nach den alten Erklärern dachte Homer sich dieselben vor der nördlichen Oeffnung der sicilischen Meerenge. Neuere verstehen (wegen πυρός ὀλοοῖο θύελλαι Vs. 68) darunter die vulkanischen liparischen Inseln. Vgl. Nitzsch z. St. Völcker Hom. Geogr. S. 118.

πλαγκτός, ή, όν (πλάζω), „irrend"; übtr. irre, toll, einfältig, Od. 21, 363 †.

πλαγκτοσύνη, ἡ, poet., (πλαγκτός), das Herumirren, -schweifen, Od. 15, 343 †.

πλάγχθη, s. πλάζω.

πλάζω, Aor. ἔπλαγξα, Fut. M. πλάγξομαι, Od. 15, 312., Aor. P. ἐπλάγχθην, ohne Augm. πλάγχθην; eigtl. e. Nebenf. v. πλήσσω. 1) Act. schlagen, κῦμα πλάζ' ὤμους καθύπερθεν, schlug ihn von oben an die Schultern, überfluthete ihm die Sch., Il. 21, 269 (A. nach Eust. nehmen hier πλ. für e. synk.

F. für πελάζειν, „nahte sich ihm bis an d. Sch.“); bes. zurückschlagen, -stossen, ῥόον, das Wasser zurücktreiben, brechen, v. e. Hügel, Il. 17, 751.; τινὰ ἀπὸ πατρίδος, Jmdn vom Vaterlande zurücktreiben, Od. 1, 75.; δαίμων με πλάγξ' ἀπὸ Σικανίης δεῦρ' ἐλθέμεν, stiess mich von S. zurück, so dass ich hierher kam, Od. 24, 307. b) übtr., von e. Ziele, Plane abbringen, Il. 2, 132.; verwirren (vgl. das sp. gew. παραπλήττεσθαι, „verwirrt, sinnlos werden“), verwirrt machen, Od. 2, 396. — 2) Pass. mit Fut. Med. geschlagen, gestossen, getrieben werden, κύματι πλάζετο, wurde von d. Welle (hin u. her) getrieben, Od. 5, 389.; dh. a) sich umhertreiben, umherschweifen, -streifen, ἐπὶ πόντον, über das Meer hin, Od. 3, 105., ἐπ' ἀνθρώπους, unter d. Menschen, Od. 3, 106 u. s., κατὰ πτόλιν, Od. 15, 312., κατ' ἀγρούς, Od. 16, 151.; oft abs., Il. 10, 91. Od. 1, 2. 3, 95. in Il. nur 14, 120.: ἀπό τινος, von etw. abgetrieben werden, abirren, ἧς ἀπὸ νηός, Od. 6, 278.; so κεῖθεν, Od. 13, 278. b) zurückgeschlagen, -gestossen werden, dh. vom Geschosse, abprallen, Il. 11, 351. (A. nehmen als Grundbdtg von πλ. „umher- od. abirren machen“ an, die auf mehrere hom. StSt. durchaus unanwendbar ist und sich aus der Bdtg „schlagen, stossen, treiben“ natürlich ableitet; übr. spricht für diese auch die Etymologie. S. Nitzsch z. Od. 5, 389. Lob. z. Soph. Aj. 589. Path. El. I p. 237 (der es mit πλήσσω, wie Ahrens Formenl. S. 117, auf ΠΛΑ- zurückführt). G. Curtius Phil. III S. 2 ff., u. bes. Grundz. S. 392 f., der beide VV. von e. Wurzel πλαγ, eigtl. πλακ aus πελ entstanden, ableitet.)

Πλάκος, ἡ, Berg in Mysien, an welchem die Stadt Thebe lag, Il. 6, 396, s. Ὑποπλάκιος. Str. (13, 1, 65) vermochte ihn nicht aufzufinden.

***πλᾰκοῦς**, οῦντος, ὁ, zsgz. aus πλακόεις, Kuchen, Batr. 36.

πλᾰνάω (πλάνη), irre führen, Batr. 96. — Med. irre gehen, herumirren, (πλανόωνται ged. f. πλανῶνται), Il. 23, 321 †.

***πλᾰνοδίη**, ἡ (ὁδός), Irrweg, Irrgang, nur h. Merc. 75 πλανοδίας (auf Irrwegen) δ' ἤλαυνε διὰ ψαμαθώδεα χῶρον; A. erklären es richtiger für e. Adj. (πλανόδιος), auf Irrwegen gehend, und beziehen es auf βοῦς, Vs. 74. [α in arsi verl.]

Πλᾰταια, ἡ, St. in Boeotien, in einer Ebene am Asopos, zwischen dem Helikon und dem Kithaeron, j. *Palaeo-Castro*, Il. 2, 504.

***πλᾰτᾰμών**, ωνος, ὁ (πλατύς), platte Fläche, dh. e. breiter Stein, h. Merc. 128.

πλᾰτᾰνιστος, ἡ, Nebenf. von πλάτανος, die Platane, *platanus orientalis*, Linn., Il. 2, 307. 310.

***πλᾰτος**, εος, τό, die Breite, fr. 23.

***πλᾰτυνωτος**, ον (νῶτος), breitrükkig, Batr. 298.; von

πλᾰτύς, εῖα, ύ, platt, breit, τελαμών, Il. 5, 796., πτύον, Il. 13, 588.: breit, weit, Ἑλλήσποντος, Il. 7, 86., αἰπόλια, breite, d. i. weit auseinander gehende Ziegenheerden (im Ggstz der sich zusammendrängenden Schaafheerden; vgl. Schol. z. St. d. Il. ὅτι διεσκεδασμένα νέμονται), Il. 2, 474. Od. 14, 101. 103.

πλέες, Acc. πλέας, s. πλείων.

πλεῖος, η, ον, ion. und ep. st. **πλέος**, was nur Od. 20, 355.; Compar. **πλειότερος**, Od. 11, 359., voll, angefüllt, δέπας, Il. 8, 162 u. ö.; mit Gen. οἴνου, voll von Wein, Il. 9, 71., ἀνδρῶν πλεῖος δόμος, Od. 4, 319 u. s. ö.

πλεῖστος, η, ον, irreg. Supl. zu πολύς, der, die, das meiste, auch sehr viel, λαοί, Il. 2, 577., λαός, Il. 16, 377., ὅμιλος, Il. 15, 616.; πλεῖστον κακόν, das grösste Uebel, Od. 4, 697. — **πλεῖστον**, als Adv. Il. 4, 138.

πλείω, ep. st. πλέω, schiffen, w. s.

πλείων, **πλεῖον** und **πλέων**, **πλέον**, Compar. zu πολύς, (bei Hom. beide Formen); synk. Pl. Nom. πλείους st. πλείονες, Dat. πλείοσιν u. πλεόνεσσιν; dazu die ep. synk. Nom. u. Acc. Plur. πλέες u. πλέας, Il. 11, 395. 2, 129. Lob. Path. El. I p. 377., mehr, sow. v. d. Anzahl, mehr, als v. d. Grösse, Ausdehnung, Werth usw., grösser, Hom. ö.; πολὺ πλέονες, viel mehr, Il. 16, 246 u. s.; ἔτι πλέονες, noch mehr, Il. 16, 651.: grösser, πλέων νύξ, der grössere Theil der Nacht, Il. 10, 252.; subst. πλέονες, Mehrere, Il. 13, 739. Od. 2, 245 u. ö., πλέονες Λυκίων, Il. 5, 679 u. s.; τὸ πλεῖον πολέμοιο, der grössere Theil des Krieges, Il. 1, 165. Od. 8, 475.; οἱ πλέονες, die Mehrzahl, die Meisten, Od. 2, 277.; aber οἱ πλέονες Λύκιοι, „die mehreren L.“, ein Haufe, e. Schaar Lykier, Il. 5, 673. vgl. 10, 506. [πλέονες mit Synizese, Od. 18, 247.]

πλεκτός, ή, όν (πλέκω), geflochten, τάλαροι, ἀναδέσμη, Il. 18, 568. 22, 469. Od. 9, 247., σειρή, Od. 22, 175.

πλέκω, Aor. 1 A. ἔπλεξα, Aor. M. ἐπλεξάμην, flechten, schlingen, mit Acc. πλοκάμους, Haarflechten machen, flechten, Il. 14, 176. — Med. sich flechten, πεῖσμα, einen Strick sich flechten (aus Ruthen), Od. 10, 168.

πλευρή, ἡ, die Seite des menschlichen oder thierischen Leibes, Rippen, nur Pl., Il. 11, 437. Od. 17, 232 u. s.; vom Löwen, Il. 20, 170.

πλευρόν, τό, poet. Nebenf. von πλευρή, Pl. Il. 4, 468 †.

Πλευρών, ῶνος, ἡ, alte St. in Aetolien, am Fluss Euenos, Sitz der Kureten, mit e. Tempel der Athene, Il. 2, 639. 13, 217. — Dav. **Πλευρώνιος**, ὁ, der Pleuronier, Il. 23, 635.

πλέω, ep. **πλείω**, davon πλείειν, πλείοντες, Od. 15, 34. 16, 369., u. πλώω, w. s.; Fut. πλεύσομαι, Od. 12, 25., vgl. ἀναπλέω, schiffen, zur See fahren, πλέειν ποντοπορεύων, Od. 5, 268. 7, 267.; m. ἐκ von e. Orte weg, Il. 3, 444., Ἰλιόθεν, Il. 14, 251.; ἐπὶ πόντον, über das Meer hin, Il. 7, 88.; ἐνὶ πόντῳ, Od. 16, 368.; ἐς πόλιν, nach der Stadt, Od. 15, 533.; mit Acc. des Ortes, ὑγρὰ κέλευθα, die nassen Pfade beschiffen, Od. 3, 71. 9, 252. (Eigtl. πλέϝω) [πλέων Od. 1, 183 einsylbig.]

πλέων, **πλέον**, s. πλείων.

πληγή, ἡ (πλήσσω), Schlag, Streich, Hieb, Od. 4, 244.; der Geissel, Il. 11, 532. 15, 11. 17.; Διὸς πληγή, Schlag des Zeus = Blitz, Il. 14, 414.

πλῆθος, εος, τό (πλήθω), Dat. πλήθεϊ, Fülle, bes. Menschenmenge, Haufe, *Il. 17, 330. 23, 639.

πληθύς, ύος, ἡ, ion. st. πλῆθος, Dat. πληθυῖ, Il. 22, 458. Od. 11, 514. 16, 105. Fülle, Menge, gew. Menschenmenge, Haufe, Gewühl, mit Verb. im Plur., Il. 2, 278. 15, 305. Od. 11, 514.; bes. der grosse Haufe, das Volk, im Ggstz der Führer, Il. 2, 143. 11, 305. 15, 295. 305.

πλήθω, b. Hom. nur Pr., voll sein, auch sich füllen, voll werden, mit Gen. ἵππων καὶ ἀνδρῶν, Il. 8, 214., πλήθει νεκύων ῥέεθρα, Il. 21, 218.; τράπεζαι πλήθουσαι, gefüllte, reich besetzte Tische, Od. 11, 419., σίτου καὶ κρειῶν, Od. 9, 8.: von Flüssen, anschwellen, wachsen, Il. 5, 87. 11, 492., πάντες ποταμοὶ πλήθουσι ῥέοντες, alle Ströme schwellen an dahinfluthend, Il. 16, 389. Od. 19, 207.; übtr. vom Monde, πλήθουσα σελήνη, Vollmond, Il. 18, 384. vgl. h. 32, 11.

Πληιάδες, αἱ, ion. st. Πλειάδες, die Plejaden od. Pleïaden, die sieben Töchter des Atlas und der Pleïone, wurden von Zeus unter die Sterne versetzt und bildeten das Siebengestirn im Bilde des Stieres. Ihr Aufgang brachte den Sommer, ihr Untergang aber den Winter, und sonach Anfang u. Ende der Schifffahrt, Il. 18, 486. Od. 5, 272. h. 7, 7. (Nach Ein. von πλέω, Lob. Path. p. 444; nach A., wie Voss zu Arat. 37 v. πέλομαι, *versari*; nach And. = πελειάδες, e. Schwarm wilder Tauben, vgl. Nitzsch zu Od. 5, 272.)

πληκτίζομαι, Dep. Med. (πλήκτης, v. πλήσσω), sich schlagen, fechten, streiten, τινί, mit Jmdm, Il. 21, 499 †.

***πλῆκτρον**, τό, eigtl. „Schlägel", Werkzeug zum Schlagen; bes. das Plektrum des Kitharspielers, h. Ap. 185.

πλήμνη, ἡ (πλήμη, πλήθω, Lob. Path. p. 241), eigtl. Füllung; dann die Nabe, d. i. der Theil des Rades, der unmittelbar um die Wagenachse läuft und in dem die Speichen stecken, *Il. 5, 726. 23, 339.

πλημυρίς, ίδος, ἡ, Fluth, Wogenschwall, Od. 9, 486 †. Wahrsch. verl. aus πλῆμα, v. πλήθω; dh. richtiger πλημυρίς (so seit Bekk.) als πλημμυρίς; nach A. v. πλήν u. μύρω (vgl. Döderl. n. 88), dh. die Schrbg πλημμυρίς, vgl. Buttm. Gr. Gr. §. 7 Anm. 17*).

πλήν, als Praep. ausser, ausgenommen, mit Gen., Od. 8, 207 †.

πλῆντο, 1) ep. 3 Pl. Aor. sync. Pass. zu πίμπλημι. — 2) 3 Pl. Aor. sync. von πελάζω.

πλῆξα, s. πλήσσω.

πλήξιππος, ον, poet., (ἵππος), rossespornend, -tummelnd, Bein. verschiedener Helden, *Il. 2, 104. 4, 327. 5, 705. 11, 93.

πλησίος, η, ον, (πέλας), nahe, benachbart, gew. mit Gen., Il. 6, 249. Od. 5, 71 u. s.; mit Dat., Il. 23, 732. Od. 2, 149.: als Subst. der Nächste, Nachbar, πλησίος ἄλλος, Il. 2, 271. Od. 10, 37 u. s. — Neutr. **πλησίον** als Adv. nahe, in der Nähe, Il. 18, 422 u. s.; mit Gen., Il. 3, 115. Od. 14, 14.; selten mit Dat., Od. 7, 171.

πλησίστιος, ον (πλήσω, v. πίμπλημι, ἱστίον), die Segel füllend oder schwellend, οὖρος, *Od. 11, 7. 12, 149.

πλήσσω, Aor. 1 stets ohne Augm. πλῆξα, ep. Aor. 2 redupl. πέπληγον, Il. 23, 363. Od. 8, 264., und ἐπέπληγον, Il. 5, 504., Inf. πεπληγέμεν, Il. 16, 728. 23, 660., u. vom Perf. πέπληγα Partic. πεπληγώς, Il. 2, 264. 5, 763. 22, 497. u. Fem. πεπληγυῖα, Od. 10, 238. 319. 16, 459., stets in aktiver u. zwar aoristischer (Classen Beob. III S. 17 ff.) Bdtg.; Med. Aor. 1 ἐπληξάμην, Il. 16, 125., vom ep. Aor. 2. 3 Sg. πεπλήγετο, Il. 15, 113. 397. Od. 13, 198., 3 Pl. πεπλήγοντο, Il. 18, 31. 51. 12, 162.; Aor. Pass. ἐπλήγην. I) Act. 1) schlagen, hauen, stossen, *a*) v. belebten Subjekten u. Objekten, τινὰ πληγῇσιν, Jmdn mit Schlägen züchtigen, Il. 2, 264., σκήπτρῳ μετάφρενον, Il. 2, 266., χερσίν, Il. 22, 497., ῥάβδῳ, Od. 10, 238.; wie das Med., πλήξας στῆθος, sich an die Brust schlagend, Od. 20, 17. *b*) v. leblosen Objekten, ἀπὸ εἷο ὦσε ποδὶ πλήξας, mit d. Füssen stossend schob er den Tisch weg, Od. 22, 20.; prägn. ἵππους ἐς πόλεμον, die Rosse mit Schlägen in den Kampf treiben, Il. 16, 728 (wo Pf. in Bdtg des Praes.); χορὸν ποσίν, den Reigen stampfen, von lebhaftem Tanze, Od. 8, 264, das. Nitzsch (A. den Reigenplatz, den Tanzboden stampfen, gegen welche Erkl. von χορός schon das Beiw. θεῖος spricht); prägnant, κονίσαλον οὐρανὸν ἐς πολύχαλκον ἐπέπληγον πόδες ἵππων, die Füsse stampften empor, Il. 5, 504. *c*) von leblosen Subjekten, ἱστὸς πλῆξε κυβερνήτεω κεφαλήν, schlug, traf den Steuermann auf den Kopf, Od. 12, 412.; πληγεὶς κύματι, von der Welle getroffen, Il. 23, 694., κεραυνῷ πληγείς, Il. 8, 455. 15, 117., u. ohne κερ. Il. 8, 12. (so vom Schiff, Od. 12, 416. 14, 306). *d*) von leblosen Subjekten u. Objekten, θύρετρα πληγέντα κληῗδι, vom Schlüssel aufgeschlagen, aufspringend, Od. 21, 50.; übr. s. unter c). — dh. 2) bes. von Nahwaffen, meist vom Schwerte, hauen, verwunden, treffen, m. Acc., τινά, Il. 12, 192., αὐχένα ξίφει, Il. 16, 332 u. ö.; nähere Bestimm. durch e. Praepos. κληῗδα παρ' ὦμον, Il. 5, 146 u. s.; oft mit doppelt. Accus. τινὰ κληῗδα, Jmdn in das Schlüsselbein hauen, Il. 5, 147., τινὰ αὐχένα, Il. 11, 240 u. s.; v. Jagdspiess, Od. 10, 162. — II) Med. sich schlagen, mit Acc. στήθεα, an die Brust, Il. 18, 51., μηρώ, Il. 12, 162. 16, 125., h. Cer. 246. (Ueb. d. Etym. s. πλάζω z. E.)

πλῆτο, 3 Sg. ep. Aor. sync. von πίμπλημι. — 2) 3 Sg. ep. Aor. sync. von πελάζω, w. s.

πλίσσομαι (v. πλίξ, dor. = βῆμα Schritt), Med. schreiten, nur εὖ πλίσσοντο πόδεσσιν, sie schritten wohl mit den Beinen aus, sie schritten gut od. weit aus, v. Maulthieren, Od. 6, 318 †. (Nach den Gramm. „die Beine verflechten", indem man einen Fuss vor den andern setzt; od. mit gespreizten Beinen schreiten, also m. πλέκω vwdt; dagegen Curtius Grundz. I S. 135.)

πλόκαμος, ὁ (πλόκος, πλέκω), Haarflechte, Plur., Il. 14, 176 †.

πλόος, ὁ (πλέω), das Schiffen, die Schifffahrt, Od. 3, 169 †. h. 33, 16 (Franke nach Matthiä's u. Jacobs' Verbess., πόνου vulg. u. Baum.).

***πλούσιος**, η, ον, reich, h. Merc. 171.; von

πλοῦτος, ὁ (πλέος, nicht von πολύ, ἔτος), Ueberfluss, Reichthum, Vermögen, Il. 2, 670. Od. 24, 486 u. s.; mit ἄφενος vbdn, Il. 1, 171., mit ὄλβος, Il. 16, 596. 24, 536. Od. 14, 206. — II) person. ***Πλοῦτος**, ὁ, S. des Iasion und der Demeter, Gott des Reichthums, h. Cer. 489.

***Πλουτώ**, οῦς, ἡ, e. Okeanide, Gespielin der Persephone, h. Cer. 422.

πλοχμός, ὁ, poet., (πέπλεγμαι, πλέκω), = πλόκαμος, w. s., Il. 17, 52 †.

πλυνός, ὁ, Waschtrog, -grube, steinerne, od. in die Erde gegrabene mit Stein verkleidete Wasserbehälter, in welche das Wasser durch e. Graben geleitet wurde, od. die auch unmittelbar am Flusse angelegt waren, wie sie noch jetzt im Süden gewöhnlich sind, worin schmutzige Kleider gereinigt wurden, Il. 22, 153. Od. 6, 40. 86. vgl. Nitzsch zu Od. 6, 86.; von

πλύνω, Fut. πλυνῶ, ion. πλυνέω, Aor. ohne Augm. πλῦνα, waschen, spülen, reinigen, abs. u. m. Acc. Il. 22, 155. (wo Iterativf. Impf. πλύνεσκον), Od. 6, 59. 93. 15, 420 u. s.

πλωτός, ή, όν, schwimmend, νῆσος, Od. 10, 3 †, Bein. von Aeolia (s. Αἰολίη); nach A. wie Nitzsch „umschiffbar"; von

πλώω, ep. Nebenf. von πλέω, aber nur in der Bdtg schwimmen, Impf. τεύχεα πλῶον, Il. 21, 302. Od. 5, 240. h. 21, 7.

πνεύμων, ονος, ὁ, die Lunge, *Il. 4, 528. 20, 486.; von

πνέω, ep. πνείω, Perf. M. πέπνυμαι; b. Hom. Praes. und Impf. Act. nur in ep. F., ausser Od. 5, 469, u. zwar meist im Part. I) Act. 1) wehen, blasen, hauchen, von Wind und Luft, Od. 4, 361. 5, 469.; duften, ἡδύ, Od. 4, 446. — 2) von lebenden Wesen, hauchen, athmen, poet. für leben, Il. 17, 447. Od. 18, 131.; auch stark athmen, schnauben, v. Menschen, Il. 13, 385.; dh. übtr. v. Menschen, μένεα πνείοντες, Muth schnaubend, muthbeseelt, Bein. der Krieger, Il. 2, 536. 3, 8 u. s. Od. 22, 203. — II) das Perf. M. πέπνυμαι, Inf. πεπνῦσθαι, eigtl. beseelt, belebt sein, also: Besinnung haben, Verstand haben, vom Teiresias, der allein mit Besinnung in der Unterwelt ist, Od. 10, 495.; bes. besonnen, verständig, klug sein (vgl. „pfiffig" im Deutschen), Il. 23, 440. 24, 377., πέπνυσο (in Bdtg des Impf.), Od. 23, 210.; gew. das Part. πεπνυμένος, als Adj. verständig, klug, bedachtsam, besonnen, sow. von Personen, Il. 3, 203. Od. 1, 213 u. ö., als von den Produkten der geistigen Thätigkeit derselben, wie μήδεα, Il. 7, 278. Od. 2, 38., μῦθος, Od. 1, 361 u. s.; πεπνυμένα βάζειν, Verständiges reden, Il. 9, 58. Od. 4, 206., ἀγορεύειν, Od. 19, 352., νοῆσαι, Od. 18, 230., εἰδώς, Od. 4, 696 u. s. (Wurz. πνυ, dav. πινυτός, ποιπνύω usw., Curtius Grundz. I S. 244 f.)

***πνίγω**, Aor. ἔπνιξα, pass. ἐπνίγην, ersticken, ersäufen, τινά, Batr. 158. Pass. 148.

πνοιή, ἡ, ep. und ion. st. πνοή (πνέω), 1) das Wehen, Blasen, ἀνέμου od. ἀνέμοιο, Od. 6, 20 u. s.; Βορέαο, Il. 14, 395 u. s.; auch Pl. πνοιαὶ ἀνέμων, Il. 17, 55.; dh. Wind, (bewegte) Luft, Il. 11, 621 u. s.; Pl. λιγυραὶ πνοιαί, Il. 5, 526.: bildl. ἅμα u. μετὰ πνοιῇς ἀνέμοιο πέτεσθαι, mit dem Hauche des Windes fliegen, d. i. schnell wie der Wind, vom Vogel, s. ἅμα 2, c) u. μετά II, 2). — 2) der Hauch, von Menschen, der Athem, Il. 20, 439.; von Pferden, das Schnauben, Il. 23, 380.; Ἡφαίστοιο, der Hauch des Hephaestos, d. i. die Lohe des Feuers, Il. 21, 355.

Ποδαλείριος, ὁ, *Podalirius*, S. des Asklepios, Br. des Machaon, aus Trikka in Thessalien, ein ber. Arzt, Il. 2, 732. 11, 832.; vgl. Welcker Kl. Schr. III. S. 46 ff.

ποδάνιπτρον (νίπτω), τό, Wasser zum Waschen der Füsse, gew. Pl., *Od. 19, 343. 503.

Ποδάργη, ἡ (d. „Schnellfüssige"), e. Harpyie, vom Zephyros M. der beiden Rosse des Achilleus, Xanthos und Balios, Il. 16, 150. 19, 400.

Πόδαργος, ὁ („Schnellfuss", v. ἀργός), ein Ross, *a*) des Hektor, Il. 8, 185. *b*) des Menelaos, Il. 23, 295.

ποδάρκης, ες (ἀρκέω), eigtl. mit den Füssen ausdauernd, fusskräftig (nach Düntzer in Höfers Zeitschr. II, 101 von ἄρκος, „starkfüssig"), schnellfüssig, Beiw. des Achilleus, *Il. 1, 121 u. ö.

Ποδάρκης, ους, ὁ, S. des Iphiklos, Br. des Protesilaos, welcher nach dem Tode seines Bruders die Krieger aus Phylake und Pyrasos anführte, Il. 2, 704. 13, 693.

ποδηνεκής, ές, ion. u. poet., (ἠνεκής, ΕΝΕΚ-), bis auf die Füsse reichend od. langend, vom Löwenfell, * Il. 10, 24. 178. vom Schilde, Il. 15, 646.

ποδήνεμος, ον, ep., (ἄνεμος), wind-, sturmschnell, ποδ. ὠκέα Ἶρις, *Il. 2, 786 u. ö.

Ποδῆς, οῦς, ὁ, zsgz. aus Ποδέας, S. des Eëtion, e. Troer, Freund des Hektor, von Menelaos getödtet, Il. 17, 575 ff.

ποδωκεια, ἡ, meist poet., Schnelligkeit der Füsse, Pl., Il. 2, 792 †; von

ποδώκης, ες (ὠκύς), schnellfüssig, fussschnell, Beiw. des Achilleus, Il. 2, 860. u. ö. Od. 11, 471. 538. (nur hier in Od.); des Dolon, Il. 10, 316., der Rosse, Il. 2, 764. 17, 614.

ποθέεσκε, s. ποθέω.

πόθεν, Adv. der Frage, woher? von wannen? vom Orte u. Geschlecht, Od. 17, 368. 373., τίς πόθεν ἐσσί, γρηῦ, h. Cer. 113.; mit Gen. τίς πόθεν εἰς ἀνδρῶν, wer und woher? Il. 21, 150. Od. 1, 170 u. ö. Od. (von e. Pronominalst. ΠΟ-).

ποθέν, enklit. korrelat. Adv. zu πόθεν, irgendwoher, gew. εἴ ποθεν, Il. 9, 380.,

μή ποθεν, Od. 5, 490., u. εἰ καί ποθεν ἄλλοθεν, Od. 7, 52.

ποθέω, ep. Inf. Praes. ποθήμεναι st. ποθεῖν, Od. 12, 110., 3 S. der Iterativf. des Impf. ποθέεσκε, Il. 1, 492., ep. Aor. ἐπόθεσα und ohne Augm. πόθεσα, wünschen, verlangen, sich sehnen, vorzügl. sich nach etwas Fernem od. Verlornem sehnen, dh. meist vermissen, mit Acc. Il. 2, 703. 726. 5, 414. 11, 161. Od. 1, 343. 9, 453 u. ö.; von

ποθή, ἡ, ep. st. πόθος, Wunsch, Verlangen, Sehnsucht, bes. nach etwas Abwesendem, τινός, Il. 1, 240.; ποθὴ ἐμεῖο, nach mir, Il. 6, 362.; κείνου δ' οὔτι λίην ποθὴ ἔσσεται, nach Jenem wird nicht grosse Sehnsucht sein, d. i. wir werden ihn nicht vermissen, Il. 14, 368.; σὴ ποθή, Verlangen nach dir, Il. 19, 321.: dh. Mangel, ξενίων, an Gastgeschenken, Od. 15, 514. 546., βιότοιο, Od. 2, 126.; ἡγεμόνος, Od. 10, 505.

πόθι, Adv. der Frage, poet. st. ποῦ, wo? *Od. 1, 170. 10, 325.

ποθί, enklit. korrel. Adv. zu πόθι, poet. st. πού, a) irgendwo, Il. 10, 8., οὐδέ ποθι, Il. 24, 420. Od. 20, 114. b) v. d. Zeit, irgend, einmal, αἴ κέ ποθι, Il. 1, 128. 6, 526. u. ö., s. Ameis z. Od. 4, 34.; endlich einmal, Od. 1, 379. c) gew. irgendwie, etwa, wol, vermuthlich, Il. 19, 273. Od. 1, 348. 4, 39 u. ö.

πόθος, ὁ = ποθή, Wunsch, Verlangen, Sehnsucht, τινός, nach Jmdm, in Il. nur 17, 439, in Od. 4, 596. 14, 144.; σὸς πόθος, Verlangen nach dir, Od. 11, 202.; ausserdem h. 18, 33.

Ποιάντιος, ον, vom Poeas abstammend, υἱός, Od. 3, 190.

ποιέω, Fut. ήσω, Aor. ἐποίησα, ohne Augm. ποίησα, Perf. P. πεποίημαι, Fut. M. ήσομαι, Aor. ἐποιησάμην, ohne Augm. ποιησάμην, Grundbdtg machen, I) Act. 1) verfertigen, hervorbringen, zu Stande bringen, schaffen, bereiten, bewirken, mit Acc. a) zunächst von Dingen, welche durch eine äusserliche Thätigkeit hervorgebracht werden, δῶμά τινι, Jmdm ein Haus bauen, Il. 1, 608., eben so ναούς, θάλαμον, κλισίην, τεῖχος u. dgl., πύλας ἐν πύργοις, Il. 7, 339.; σάκος ταύρων (Genit. mater.), e. Schild aus Stierhäuten verfertigen, Il. 7, 222., τύμβον, einen Grabhügel aufwerfen, Il. 7, 435., εἴδωλον, Od. 4, 796., φάος τινί, Jmdm Licht spenden, Od. 19, 34. b) von Zuständen und Dingen, wozu vorzügl. geistige Thätigkeit gehört, τελευτήν, ein Ende machen, Od. 1, 250. 16, 127., φόβον, Furcht erregen, Il. 12, 432., ἀθύρματα, Spielereien treiben, Il. 15, 363., κακὸν μεῖζον, ein grösseres Uebel bereiten, Il. 13, 120., γαλήνην, Od. 5, 452.; Pass. ἦ σοι ἄριστα πεποίηται κατὰ οἶκον πρὸς Τρώων (ironisch), wahrlich, treffliche Dinge sind in deinem Hause von den Troern dir bereitet, Il. 6, 56.; m. Acc. u. Inf. machen, bewirken dass, σὲ ἱκέσθαι ἐς οἶκον, Od. 23, 258. — 2) machen, d. i. Jmdn od. etw. in e. Zustand versetzen, a) mit dopp. Acc. Jmdn wozu machen, mit Subst. τινὰ βασιλέα, Jmdn zum Könige machen, Od. 1, 387., κεῖνον ταμίην ἀνέμων, Od. 10, 21., λαοὺς λίθους, die Völker zu Steinen, Il. 24, 611., θεὰν ἄκοιτιν θνητῷ, eine Göttin zur Gemahlin einem Sterblichen geben, Il. 24, 537.; mit Adj. τινὰ ἄφρονα, Jmdn unsinnig machen, Od. 23, 12., ἄιστον, Od. 1, 235., θεμείλια λεῖα, den Grund glatt machen, d. i. ebnen, Il. 12, 30., δῶρα ὄλβια, d. i. segnen, Od. 13, 42.; vgl. δίπτυχος. b) m. Präpp., νόημα ἐνὶ φρεσί, e. Gedanken in die Seele legen, eingeben, Od. 14, 274.; σφῶιν ὧδε θεῶν τις ἐνὶ φρεσὶ ποιήσειεν, möge e. Gott es euch eingeben, Il. 13, 55. — II) Med. 1) sich (sibi) etwas machen, wie Act., nur mit schwächerer oder stärkerer Beziehung auf das Subj., a) οἰκία, sich Häuser oder eine Wohnung bauen, Il. 12, 168., τεῖχος, νηόν, Il. 12, 5. h. Ap. 286., σχεδίην, Od. 5, 251. b) ἀγορήν, eine Versammlung veranstalten, Il. 8, 2.; κλέος αὐτῇ ποιεῖται, sie erwirbt sich selbst Ruhm, Od. 2, 126., ῥήτρην ποιεῖσθαι, Od. 14, 393. — 2) mit doppelt. Acc. τινὰ ἄλοχον, sich Eine zur Gattin machen oder nehmen, Il. 3, 409., τινὰ ἀκοίτην, Od. 5, 120., τινὰ υἱόν, Jmdn zum Sohne annehmen, Il. 9, 495.

ποίη, ἡ, ion. st. πόα, Gras, Kraut, Weide, Il. 14, 347. Od. 9, 499 u. ö. Dav.

ποιήεις, εσσα, εν, poet., grasreich, grasig, kräuterreich, Bein. von Städten und Inseln, Il. 2, 503. 9, 150. Od. 16, 369., πίσεα, Il. 20, 9., ἄγκεα, Od. 4, 337.

ποιητός, ή, όν (ποιέω), gemacht, gefertigt; bei Hom. = εὖ π., gut gearbeitet od. gebaut (vgl. τυκτός), von Wohnungen, Il. 5, 198. Od. 13, 306 u. s.; πύλαι, Il. 12, 470.; von Waffen und Geräthen, Il. 10, 262. 23, 340. 718.; in ders. Bdtg πύκα π. τέγος, Od. 1, 333., δόμος, Il. 22, 455., θάλαμος, Il. 1, 436., σάκος, Il. 18, 608.

ποικίλλω (ποικίλος), kunstreich arbeiten, bilden, darstellen, χορόν, Il. 18, 590 †. Dav.

ποίκιλμα, ατος, τό (ποικίλλω), die bunte Arbeit, bes. durch Malerei, Stickerei, ποικίλμασι κάλλιστος, von e. Gewande, welches überaus schön an farbiger Stickerei war, Il. 6, 294. Od. 15, 107.

ποικιλομήτης, ου, ὁ, Voc. -μῆτα, Od. 13, 293., (μῆτις), voll mannigfaltiger Anschläge, erfindungsreich, listig, Beiw. des Odysseus, Il. 11, 482. Od. 3, 163 u. ö., des Zeus u. Hermes, h. Ap. 322. Merc. 155.; v.

ποικίλος, η, ον, 1) bunt, buntfarbig, gefleckt, παρδαλέη, Il. 10, 30., νεβρός, Od. 19, 228. — 2) insbes. bunt gearbeitet, bunt gestickt od. buntgewirkt, πέπλος, Il. 5, 735. Od. 18, 293., ἱμάς, Il. 14, 215.: von Metallarbeiten, übhpt kunstreich gearbeitet, sow. in Beziehung auf Form als auf die Zusammenstellung verschiedener Stoffe, dh. künstlich ausgelegt, τεύχεα, Il. 3, 327 u. s.; ἔντεα, Il. 10, 75., θώρηξ, Il. 16, 134. u. dgl.; ποικίλα χαλκῷ ἅρματα, mit Erz verzierte Wagen, Il. 4, 226. vgl. Od. 3, 492.; von künstlichem Schnitzwerk, δίφρος, κλισμός, Il. 10, 501. Od. 1, 132.: übhpt künstlich, δεσμός, Od. 8, 448. (Wurz. πικ, sanksr. pic.)

ποιμαίνω, 1) Act. weiden, auf die

Weide treiben, vom Hirten, μῆλα, Od. 9, 188.; absol. ἐπ' οἴεσσι, Hirt bei den Schafen sein, Il. 6, 25. 11, 106. — 2) Med. weiden, von Heerden, Il. 11, 245.; von

ποιμήν, ένος, ὁ, Hirt, bes. Schafhirt, Schäfer, Il. 4, 455. 5, 137. Od. 4, 87.; übtr. Hüter, Lenker, Gebieter, ποιμὴν λαῶν, Hirt der Völker, häufiges Beiw. der Fürsten, Hom. (Abltg zw.)

ποίμνη, ἡ (ποιμαίνω), Heerde (weidenden Viehes), Od. 9, 122 †. Dav.

ποιμνήιος, η, ον, ep., zur Heerde gehörig, σταθμός, Hürde der Heerde, Il. 2, 470 †.

ποινή, ἡ *poena*, eigtl. Sühnegeld, Sühnepreis, Busse für begangenen Mord, das Geld, was der Mörder den nächsten Verwandten des Gemordeten zahlt und sich dadurch vor ihrer Rache sichert (vgl. Nägelsb. Hom. Th. S. 250), Blutgeld, dh. übhpt Rache (die ich nehme oder die an mir genommen wird), m. Gen. für Jmdn od. wegen Jmds, παιδός, Il. 13, 659., κασιγνήτοιο, Il. 14, 483., πολέων, Il. 16, 398., κασιγνήτοιο φονῆος, von dem Mörder des Bruders, Il. 9, 633 u. s.; δυώδεκα λέξατο κούρους ποινὴν Πατρόκλοιο, als Sühneopfer für d. P., Il. 21, 28.: übhpt Ersatz, Vergeltung, Entgelt, Il. 5, 266. Od. 23, 312. (nur hier in Od.), τῶν ποινήν, ὅ — als Appos. „dessen zum Entgelt, dass —", V., Il. 17, 207. (Abltg. zw.; nach Ein. m. ϘΕΝ-zusammenhängend, nach Döderl. n. 827 mit πονεῖν vwdt, nach A. eines Stammes mit *purus*, *putus*, vom sanskr. *pu* reinigen, Curt. Grundz. I S. 246.)

ποῖος, η, ον (ΠΟ-, s. που), was für einer, wie beschaffen, *qualis*, Od. 1, 461 u. s.; u. wo es mehr als Ausruf zu nehmen ist, ποῖον τὸν μῦθον ἔειπες, welch ein Wort hast du da gesprochen! Il. 1, 552 u. ö.; ποῖόν σε ἔπος φύγεν ἕρκος ὀδόντων, Il. 4, 350 u. s.; ποῖον ἔειπες, Od. 2, 85., ποῖον ἔρεξας, Il. 23, 570.; mit Inf. (wie οἷος 3), ποῖοί κ' εἶτ' Ὀδυσῆι ἀμυνέμεν, wie wär't ihr im Stande, Odysseus zu vertheidigen, Od. 21, 195.

ποιπνύω, ep. Part. Aor. ποιπνύσας (v. ΠΝΥ-, mit Redupl., s. πνέω, Buttm. Lex. I S. 176. Lob. Rhem. p. 25. 129. Path. El. I p. 161; minder wahrsch. nach A. v. πονέω, Döderl. n. 826); eigtl. schnaufen, vor Emsigkeit ausser Athem sein, Il. 18, 421.; dh. *a*) emsig, eilig sein, sich emsig rühren, sich tummeln, ἀνὰ μάχην, Il. 14, 155.; ἐπὶ φρεσὶ θῆκε Ἥρη αὐτῷ ποιπνύσαντι θοῶς ὀτρῦναι Ἀχαιούς, H. legte ihm ins Herz selbst sich tummelnd die Ach. zu ermuntern, d. i. sich selbst zu tummeln, thätig zu sein u. so die Ach. zu ermuntern (s. Döderl.), Il. 8, 219.; beim Opfer, Od. 3, 430.; bes. von der Emsigkeit eines Aufwartenden, Il. 1, 600.; dh. mit Emsigkeit dienen, aufwarten, Od. 20, 149. [ῠ im Praes. und Impf. bei folgender kurzer Sylbe, ῡ bei folgender langer, Il. 1, 601. 24, 475.]

πόκος (πέκω), die abgeschorene Schafwolle, das Vliess, Il. 12, 451 †.

πολέες, ep. st. πολλοί, s. πολύς.

πολεμήιος, ον, ep., den Krieg betreffend, Kriegs-, bes. ἔργα, Werke des Krieges, Kampfes, d. i. Krieg, Kampf, Il. 2, 338. Od. 12, 116 u. s.; τεύχεα, Kriegsgeräthe, Il. 7, 193. (Nach d. Gramm. st. πολέμιος mit Einschiebung des η, Lob. Path. Pr. p. 472. 474; nach der gew. Ansicht ion. F. für das ungebr. πολεμεῖος.)

πολεμίζω, ep. **πτολ.**, Il. (πόλεμος) Fut. -ίξω, Il. 2, 328. 10, 451. 13, 644. 24, 667., *a*) kriegen, kämpfen, streiten, gew. absol. od. τινί, mit Jmdm, Hom. ö. bes. Il.; m. μάχεσθαι vbdn, s. d.; auch ἄντα τινός, gegen Jmdn, Il. 8, 428 u. s.; τινὸς ἐναντίβιον, Il. 20, 85., ἄντα τινὸς ἐναντίβιον, Il. 21, 477., μετ' Ἀχαιοῖσιν, Il. 9, 352.; auch πόλεμον, einen Krieg führen, Il. 2, 121. *b*) seltner trans., bekriegen, bekämpfen, ῥηΐτεροι πολεμίζειν, leichter zu bekämpfen, Il. 18, 258.

πολεμιστής, οῦ, ὁ, ep. **πτολ.**, Krieger, Streiter, Kämpfer, Il. 5, 289 u. ö., in Od. nur 24, 499.; v. Ares, Il. 20, 78.

***πολεμόκλονος**, ον, ep., (κλόνος), sich kriegerisch tummelnd, Batr. 4. 276.

πολεμόνδε, Adv., ep. **πτολ.**, Il. 8, 400., in den Krieg, Il. 2, 443. u. ö., in Od. nur 11, 47. 21, 39.

πόλεμος, ὁ, ep. auch **πτόλ.**, Kriegs-, Schlachtgetümmel, übhpt Krieg; bei Hom. meist Schlacht, Kampf, Hom. häufig, bes. Il.; ö. mit Synonymen vbdn, π. καὶ δηιοτής, Il. 5, 348., π. καὶ φύλοπις, Il. 18, 242. Od. 24, 475., αὐτή τε πτ. τε, Il. 1, 492 u. ö.; umschreib. ἔρις, νεῖκος, φύλοπις πολέμοιο, Il. 13, 271. 635. 17, 253. Od. 11, 314. 18, 264 u. s.; πόλεμος Ἀχαιῶν, Krieg mit den Achäern, Il. 3, 165., ἀνδρῶν πτόλεμοι, Il. 24, 8. Od. 8, 183. (Nach Ein. m. πάλη, nach A. mit πελεμίζω vwdt.)

πολεύω, poet., (πόλος), nur intr. eigtl. sich umherbewegen, umhergehen, κατὰ ἄστυ, sich aufhalten, verweilen, Od. 22, 223 †.

πολέων, ep. st. πολλῶν, s. πολύς.

πόληας, πόληες, s. πόλις.

πολίζω (πόλις), Aor. ἐπόλισα, ep. πόλισσα, Perf. P. πεπόλισμαι, eigtl. e. Stadt gründen; übhpt gründen, bauen, τεῖχος, *Il. 7, 453. 20, 217.

πολιήτης, ου, ὁ, poet. u. ion. st. πολίτης, Il. 2, 806 †.

πόλινδε, Adv., nach der Stadt, in die Stadt, Il. 6, 86. Od. 1, 189. 11, 188 u. s.

πολιοκρόταφος, ον, poet., (κρόταφος), mit grauen (d. i. grauhaarigen) Schläfen, γέρων, Il. 8, 518 †.

πολιός, ή, όν, auch ός, όν, Il. 20, 229. Od. 5, 410., weisslich, grau, *canus*, vom Haare, τρίχες, Il. 22, 77., κάρη, γένειον, Vs. 74., κεφαλή, Od. 24, 317., v. d. Person selbst, καὶ πολιοί περ ἐόντες, obwol sie altersgrau waren, Vs. 499.; v. der ursprünglichen Farbe, wie des Wolfes, Il. 10, 334.; v. Eisen, Il. 9, 365 u. ö.; vom Meere wegen des weissen Schaumes (V. „graulich"), Il. 1, 350. Od. 4, 580 u. s. — (Wahrsch. vwdt m. πελός, πελλός, πελιός, grau in mancherlei Abstufungen, dunkel- od. blaugrau bis weissgrau; sanskr. *palitas*, *canus*, Curtius Grundz. I S. 236; Döderl. n. 2361 erklärt es f. e. Nebenf. v. παλαιός (nach ihm v. πάλη, eigtl. „aschfarbig")).

πόλις, ιος, ἡ, ep. auch **πτόλις**, Gen. b. Hom. gew. πόλιος [auch zweisylbig, Il. 2, 811. 21, 567.] u. πτόλιος, auch ö. ep. πόληος, Dat. gew. πόλει, πόληι nur Il. 3, 50, πτόλεϊ nur Il. 17, 152. 24, 707, Nom. Pl. πόληες, Il. 4, 45. 51. Od. 19, 174., πόλιες, nur Od. 15, 412., Gen. πολίων, Dat. πολίεσσι, nur Od. 21, 252., Acc. πόλιας Il. 4, 308 u. [zweisylbig] Od. 8, 560, πόλεις nur Od. 8, 574., πόληας Od. 17, 486, *a*) eigtl. Ort zum Verkehr, Stadt, Hom. ö.; auch vorzugsweise die Vaterstadt, Od. 1, 170. 10, 416 u. s.; ἄκρη πόλις, der höchste Theil der Stadt, die Burg, Il. 6, 88. 257 u. s. *b*) die Gegend um die Stadt, Od. 6, 177., πόλις καὶ ἄστυ, Il. 17, 144 (A. verstehen es hier von der Stadtgemeinde, vgl. ἄστυ).

***πολισσόος**, ον, ep., (σώζω), stadtbeschützend, h. 7, 2.

πολίτης, ου, ὁ, ion. u. ep. **πολιήτης**, Il. 2, 806., Bürger, Einwohner der Stadt, Il. 15, 558. Od. 7, 131 u. s.

Πολίτης, ου, ὁ, 1) S. des Priamos, in dessen Gestalt Iris dem Vater erschien, Il. 2, 791. 13, 339 ff. — 2) Gefährte des Odysseus, von der Kirke verwandelt, Od. 10, 224.

πολλάκι u. **πολλάκις** (nur Il. 8, 362. Od. 4, 101.), Adv. (πολλός), vielmal, d. i. oft, häufig, Il. 3, 332 u. ö., πολλάκι — πολλάκι, h. 18, 12 f.

πολλός, **πολλόν**, ep. u. ion. st. πολύς, *v*.

Πολυαιμονίδης, ου, ὁ, S. des Polyaemon, Il. 8, 276.

πολύαινος, ον, ep., (αἰνέω), viel gelobt, viel gepriesen, ruhmreich, Beiw. des Odysseus, Il. 9, 673. 10, 544. 11, 430. Od. 12, 184. Buttm. Lexil. II S. 114 erklärt es mit einigen Alten: „ausgezeichnet durch kluge, sinnvolle Reden"; vgl. αἶνος.

πολυάϊξ, ϊκος, ὁ, ἡ, ep., (ἀΐσσω), eigtl. von heftiger Bewegung, dh. stürmisch, mühevoll, anstrengend, πόλεμος, Il. 1, 165. 20, 328. Od. 11, 314., ἀλλά σευ ἢ κύματος πολυάϊξ γυῖα δέδυκεν, entweder ist die anstrengende Mühsal (des Kampfes) in deine Glieder gedrungen, d. i. du bist vom Kampfe ermüdet, Il. 5, 811. (Vor Bekk. u. Dind. schr. man πολυάιξ).

πολυανθής, ές (ἄνθος), viel oder sehr blühend, ὕλη, Od. 14, 353 †, ἔαρ, h. 18, 17.

πολυάρητος, ον, ion., (ἀράομαι), sehr erfleht, θεός, *Od. 6, 280.; viel gewünscht, υἱός, Od. 19, 404. h. Cer. 220.

πολύαρνι, ep. metapl. Dat. zu πολύαρνος, ον, reich an Schafen, lämmerreich, heerdenreich, nur Il. 2, 106 †.

πολυβενθής, ές, ep., (βένθος), sehr tief, λιμήν, Il. 1, 432. (nur hier in Il.) Od. 10, 125. 16, 324., ἅλς, Od. 4, 406.

Πόλυβος, ὁ („Rinderreich"), 1) S. des Antenor in Troja, Il. 11, 95. — 2) e. Freier der Penelope, von Eumaeos erlegt, Od. 22, 243. 284. — 3) ein reicher Aegypter in Theben, Gem. der Alkandra, bei dem Menelaos einkehrte, Od. 4, 126. — 4) e. Phaeake, Od. 8, 373. — 5) e. Ithakesier, Od. 15, 519. 16, 345.

πολυβότειρα, ἡ, nur ion. u. ep. F. **πουλυβότειρα**, poet., (βόσκω), eigtl. Fem. zu οπολυβοτήρ, viel ernährend, fruchtbar, nahrungssprossend, χθών, Il. 3, 89. u. ö. Od. 8, 378. 19, 408.; Ἀχαιΐς, Il. 11, 770.

πολύβουλος, ον, ep., (βουλή), reich an Rath, an Einsicht, sehr klug, Beiw. der Athene, Il. 5, 260. Od. 16, 282.

πολυβούτης, ου, ὁ, ep., (βοῦς), rinderreich, *Il. 9, 154. 296.

πολυγηθής, ές, ep., (γηθέω), viel erfreuend, sehr erheiternd, Beiw. der Horen, Il. 21, 450 †.

πολυδαίδαλος, ον, poet., (δαίδαλος), kunstreich, d. i. 1) künstlich gearbeitet, sehr künstlich, von Metallarbeiten, Il. 3, 358. Od. 13, 11 u. ö., θάλαμος, Od. 6, 15., θρόνος, Il. 24, 597. — 2) kunstfertig, kunsterfahren, Σιδόνες, Il. 23, 743.

πολυδάκρυος, ον, = dem folg., μάχης πολυδακρύου, Il. 17, 192, nach Cod. Venet. seit Bothe u. Spitzner st. πολυδακρύτου, was gegen das Metrum verstösst; doch hat es Fäsi beibehalten, der πολυδακρύτου ἔντεα mit Synizese liest; Bekk. II πολυδάκρυος nach Bentley.

πολύδακρυς, υ, poet., (δάκρυ), viele Thränen verursachend, thränenreich, jammervoll, Beiw. des Ares, *Il. 3, 132., πόλεμος, Vs. 165 u. ö., ὑσμίνη, Il. 17, 544.

πολυδάκρυτος, ον, poet., (δακρύω), *a*) viel beweint, von Menschen, Il. 24, 620. *b*) mit vielen Thränen, thränenreich, γόος, Od. 19, 213. 237. 21, 57.

Πολυδάμας, αντος, ὁ, ep. **Πουλυδ.**, Voc. Πουλυδάμα (Buttm. Ausf. Gr. §. 45, 3 Anm. 1., Bekk. II Πουλυδάμαν, s. Λαοδάμας), Il. 12, 231., S. des Panthoos u. der Phrontis, ein kluger und tapferer Troer, Il. 11, 57. 17, 60 ff. 18, 249 ff.

Πολύδαμνα, ἡ, Gem. des Aegypters Thon, Od. 4, 228.

***Πολυδέγμων**, ονος, ὁ (δέχομαι), der „Vielfassende", als Subst. st. Hades, der alle Gestorbenen (euphem. τοὺς πολλούς) in sein Reich aufnimmt, h. Cer. 17. 31. (Nach Prell. Gr. Myth. (I S. 628) „der grosse Wirth od. Gastgeber").

πολυδειράς, άδος, ὁ, ἡ, ep., (δειράς) mit vielen Bergjochen, vielgipfelig, Ὄλυμπος, *Il. 1, 499. 5, 754. 8, 3.

***Πολυδέκτης**, ου, ὁ (δέχομαι), = Πολυδέγμων, w. s, h. Cer. 9.

πολυδένδρεος, ον, ep., (δένδρον), baumreich, κῆπος, ἀγρός, *Od. 4, 737. 23, 139., Κνωσσός, h. Ap. 475.

πολύδεσμος, ον (δεσμός), viel gebunden, gut gefügt („vielbandig", V.), σχεδίη, nur *Od. 5, 33. 338. 7, 264.

Πολυδεύκης, ους, ὁ, Acc. Πολυδεύκεα, *Pollux*, S. des Zeus u. der Leda, Br. des Kastor, einer der Dioskuren, ber. im Faustkampfe, war allein als Sohn des Zeus unsterblich, s. Κάστωρ, Il. 3, 237. Od. 11, 299 ff.

πολυδίψιος, ον (δίψα), sehr durstend, durstig, dh. wasserarm, Beiw. von Argos, Il. 4, 171 †. Fr. 5. Es bezieht sich auf die Sage, dass es der Umgegend der Stadt Argos vor Danaos an Wasser gefehlt habe, vgl. Apd. 2, 1, 4. Str. 8, 6, 8. A. deuten π. wo-

nach man viel durstet, „langersehnt“, πολυπόθητον, Athen. 10 p. 430 E. u. so Aristarch u. Döderl. n. 156., od. nehmen es für πολυΐφιον, v. ἴπτω, „sehr verderblich“, vgl. Str. 8, 6, 7. Gegen die letzteren Erkll. s. E. Curtius Pelop. II S. 558, welcher bemerkt, dass das Beiw. sich nur auf die Inachosebene beziehe.

Πολυδώρη (d. „Gabenreiche“), ἡ, T. des Peleus und der Antigone, Gem. des Boros, und M. des Menesthios, Il. 16, 175.

πολύδωρος, ον, ep., (δῶρον), ἄλοχος, von vielen Brautgeschenken, von reichem Brautschatz, d. i. entweder um die viel Brautgeschenke gegeben worden sind, oder die e. reiche Ausstattung erhalten hat, reich ausgestattet (s. ἔδνον), nur Il. 6, 394. 22, 88. Od. 24, 293.

Πολύδωρος, ὁ, (d. „Gabenreiche“), 1) jüngster u. liebster S. des Priamos und der Laothoë. Ungeachtet des väterlichen Verbotes wagte er sich in den Kampf und ward von Achilleus getödtet, Il. 20, 407 ff. 21, 85 ff. — 2) ein Grieche, Il. 23, 637.

Πολύειδος, ὁ, s. Πολύιδος.

***πολυεύχετος**, ον (εὔχομαι), viel gewünscht, nur h. Cer. 165.

πολύζυγος, ον (ζυγόν), mit vielen Jochbalken (s. ζυγόν) 3) od. Ruderbänken, vgl. ἑκατόνζυγος, νηῦς, nur Il. 2, 293 †.

πολυηγερής, ές (ἀγείρω), viel, in grosser Anzahl versammelt, ἐπίκουροι, so Bekk. I u. flg. Hrsgbb. nach Aristarch, (τηλέκλειτοι vulgo, was Bekk. II, der Vs 559—574 als unecht ausgestossen, wieder aufgenommen hat), Il. 11, 564 †. Vgl. ὁμηγερής.

πολυήρατος, ον, ep., (ἐράω), vielgeliebt, sehr erwünscht, lieblich, Θήβη, *Od. 11, 275., εὐνή, Od. 23, 354., γάμος, Od. 15, 126., ἥβη, Od. 15, 366. h. Ven. 226.

πολυηχής, ές, poet., (ἠχή), *a*) vieltönig, tonreich, φωνή, v. der Nachtigall, Od. 19, 521. *b*) laut hallend od. tosend, αἰγιαλός, Il. 4, 422.

πολυθαρσής, ές, ep., (θάρσος), sehr kühn, sehr muthig, μένος, Il. 17, 156. 19, 37. Od. 13, 387.

Πολυθερσείδης, ου, ὁ, S. des Polythersses = Ktesippos, Od. 22, 287.

Πολύιδος (Πολύϝιδος), ὁ („der Vielwissende“), 1) S. des Koiranos, ein Seher aus Korinth aus der Familie des Melampus, V. des Euchenor, Il. 13, 663. — 2) S. des Eurydamas, e. Troer, Il. 5, 148. [ῐ; Dind. schreibt wie Heyne nach EM. u. a. Gramm. Πολύειδος, dagegen Spitzn. z. Il. 5, 148.]

πολυϊδρείη (πολυϝιδρ.), ἡ, ep., vieles Wissen, dh. Klugheit, Plur., Od. 2, 346. 23, 77.; von

πολύϊδρις (πολυϝ.), ιος, ὁ, ἡ (ἴδρις), vielwissend; dh. kundig, klug, listig, *Od. 15, 459. 23, 82.

πολύιππος, ον, ep., (ἵππος), viele Rosse habend, rossereich, Il. 13, 171 †.

***πολυΐχθυος**, ον (ἰχθύς), fischreich, nur h. Ap. 417.

πολυκαγκής, ές, ep., sehr trocknend, δίψα, brennender Durst, Il. 11, 642 †. (κάγκω, s. κάγκανος).

πολύκαρπος, ον (καρπός), reich an Früchten, fruchtbar, ἀλωή, *Od. 7, 122. 24, 221.

Πολυκάστη, ἡ, T. des Nestor und der Anaxibia, Od. 3, 464. Nach Eust. Gem. des Telemachos.

πολυκέρδεια, ἡ, grosse Schlauheit, List, im Plur., nur Od. 24, 167 †; von

πολυκερδής, ές, ep., (κέρδος), reich an Ränken, sehr schlau, verschlagen, νόος, Od. 13, 255 †.

πολύκεστος, ον (κεστός), viel, reich gestickt, nur ἱμάς, Il. 3, 371 †.

πολυκηδής, ές, ep., (κῆδος), sorgenvoll, kummerreich, νόστος, *Od. 9, 37. 23, 351.

***πολύκλαυτος**, ον (κλαίω), sehr beweint, viel beklagt, τύμβος, Ep. 3, 5.

πολυκληΐς, ῖδος, ἡ, ep., (κλείς), mit vielen Ruderpflöcken versehen, dh. vielruderig, nur Dat. S. u. Pl. πολυκληῖδι u. πολυκλήϊσι, Beiw. der Schiffe, Il. 2, 74. 20, 382 u. ö. Od. 20, 382.

πολύκληρος, ον, poet., (κλῆρος), mit grossem Erbtheil, reich begütert, Od. 14, 211 †.

πολύκλητος, ον, ep., (καλέω), von vielen Orten hergerufen, weither gerufen, Beiw. der troischen Bundesgenossen, *Il. 4, 438. 10, 420.

πολύκλυστος, ον, ep., (κλύζω, w. s. 2), stark wogend oder brandend, πόντος, *Od. 4, 354. 6, 204. 19, 277.

πολύκμητος, ον, ep., (κάμνω), mit Mühe und Anstrengung gearbeitet, mühsam bereitet, vom Eisen, weil es weit schwieriger, als das im hohen Alterthum gewöhnlichere Erz, zu bearbeiten ist, Il. 6, 48. 10, 379. Od. 14, 324 u. ö.; auch θάλαμος, Od. 4, 718.

πολύκνημος, ον (κνημός), mit vielen Waldschluchten, waldreich, nur Il. 2, 497 †.

πολυκοιρανίη, ἡ (κοίρανος), Vielherrschaft, nur Il. 2, 204 †.

***πολύκροτος**, ον, meist poet., (κρότος), laut lärmend, -tönend, Πάν, h. 18, 37.

πολυκτήμων, ον, meist poet., (κτῆμα), vielbesitzend, güterreich, Il. 5, 613 †.

Πολυκτορίδης, ου, ὁ, S. des Polyktor = Peisandros, Od. 18, 299.

Πολύκτωρ, ορος, ὁ („Begütert“, von κτέαρ), 1) S. des Pterelaos, einer der drei ältesten Heroen Ithaka's, Od. 17, 207. — 2) V. des Peisandros, Od. 22, 243. — 3) ein fingirter Myrmidone, den Hermes für seinen Vater ausgibt, Il. 24, 397.

πολυλήιος, ον, ep., (λήιον), an Saatfeldern od. Fluren reich, Il. 5, 613 †. h. Merc. 171.

πολύλλιστος, ον, ep. st. πολύλιστ., poet. (λίσσομαι), *a*) sehr erfleht, viel ersehnt, Od. 5, 445 †. *b*) νηός, ein Tempel, worin man oft betet, vielbesucht, h. Ap. 347. h. Cer. 28.

Πολυμήλη, ἡ, T. des Phylas vom Hermes, M. des Eudoros, hernach Gem. des Echeklos, Il. 16, 180 ff.

πολύμηλος, ον, poet., (μῆλον), schaafreich, heerdenreich, Ὀρχομενός, *Il. 2,

605., Ἀρκαδία, h. Merc. 2.; von Menschen, Il. 2, 705. 14, 490. h. Merc. 2. Dav.

Πολύμηλος, ὁ, S. des Argeas, ein Lykier, Il. 16, 417.

πολύμητις, ιος, ὁ, ἡ, poet., (μῆτις), reich an Rath, an Einsicht, sehr klug, sehr weise, Beiw. des Odysseus, Il. 1, 311. Od. 21, 274., des Hephaestos, Il. 21, 355., des Hermes, h. Merc. 319.

πολυμηχανίη, ἡ, Reichthum an Hilfsmitteln, Erfindsamkeit, Klugheit, Od. 23, 321 †; von

πολυμήχανος, ον, poet., (μηχανή), reich an Hilfsmitteln, erfindungsreich, sehr klug, sinnreich, Beiw. des Odysseus, Il. 2, 173. Od. 1, 205 u. oft; des Apollon, h. Merc. 319.

πολυμνήστη, ἡ, poet., (μνάομαι), viel umfreit, viel umworben, βασίλεια, *Od. 4, 770. 14, 64. 23, 149.

πολύμυθος, ον (μῦθος), von vielen Worten, gesprächig, geschwätzig, Il. 3, 214. Od. 2, 200.

Πολυνείκης, ους, ὁ, *Polynices*, S. des Oedipus u. Br. des Eteokles, w. s. Als ihm dieser wider die Uebereinkunft den Thron von Theben nicht abtreten wollte, floh er zum Adrastos nach Argos und veranlasste den ersten thebischen Krieg, um das Reich zu erlangen, vgl. Ἄδρηστος. Beide Brüder durchbohrten sich endlich in e. Zweikampfe, Il. 4, 377.

Πολύνηος, ὁ („Schiffreich"), S. des Tekton, ein edler Phaeake, Od. 8, 114.

Πολύξεινος, ὁ, ion. u. ep. st. Πολύξενος, 1) e. Fürst zu Eleusis in Attika, h. Cer. 154. — 2) S. des Agasthenes u. Enkel des Augeias, Heerführer der Epeier, Il. 2, 623.

***πολυοινέω** (οἶνος), reich an Wein sein, nur h. Merc. 91.

πολυπαίπαλος, ον, ep., sehr abgefeimt, verschlagen, ränkevoll, Φοίνικες, Od. 15, 419 †. (Wahrsch. v. παιπάλη, „feines Mehl", dann übtr. „Schlaukopf", vgl. Död. n. 2363. Göbel Hom. Epith. p. 28.; Fäsi „an Windungen, d. i. Ränken reich", vgl. παιπαλόεις; nach Schuster = πολύτροπος, eigtl. sich viel hin u. her schwingend auf den Fahrten, viel herumgeworfen.)

πολυπάμων, ον, Gen. ονος, ep., (πᾶμα, πέπαμαι, „besitzen"), viel besitzend, besitzreich, begütert, Il. 4, 433 †.

***πολυπείρων**, ον, ep., (πέρας, πείρατα), mit vielfachen Grenzen; dh. aus vielen Gegenden, λαός, h. Cer. 297.

πολυπενθής, ές, poet., (πένθος), trauervoll, -reich, Il. 9, 563. Od. 14, 386. 23, 15.

Πολυπημονίδης, ου, ὁ, S. des Polypemon, des „Leidenreichen"; so nennt Odysseus Od. 24, 305 mit Anspielung auf seine Leiden seinen Grossvater.

***πολυπήμων**, ον, Gen. ονος, poet., (πῆμα), sehr schädlich, unheilvoll, ἐπηλυσίη, h. Merc. 37. Cer. 230.

πολυπίδαξ, ἄκος, ὁ, ἡ, poet., u. **πολυπιδάκος**, h. Ven. 54. (πῖδαξ), quellenreich, Ἴδη, *Il. 8, 47. 14, 157 u. s.; Ἀρκαδίη, h. 18, 30.

πολύπικρος, ον (πικρός), sehr bitter, -herbe, -schmerzhaft; Neutr. pl. als Adv., nur Od. 16, 255 †.

πολύπλαγκτος, ον, poet., (πλάζω), *a*) weit umhergeworfen, -irrend, ἄνθρωπος, ληιστήρ, Od. 17, 511. 20, 195. *b*) akt. ἄνεμος, weit verschlagend, Il. 11, 308.

Πολυποίτης, ου, ὁ, S. des Peirithoos und der Hippodameia, der mit vierzig Schiffen aus Argissa, Gyrton usw. nach Troja zog, Il. 2, 740. 12, 129 ff. 23, 836.

***πολυπότνια**, ἡ, poet., (πότνια), die hochhehre, h. Cer. 211.

πολύπους, οδος, ὁ, in ion. u. poet. F. **πουλύπους**, (πούς), der „Vielfuss", Meerpolyp, Od. 5, 432 †. h. Ap. 77. Hierunter ist der Tintenfisch, e. Weichthier, zu verstehen, der e. Grösse von 3 Fuss u. darüber erreicht. Er hat 8—10 um den Kopf stehende Füsse od. Arme, die mit unzähligen Saugnäpfchen besetzt sind, vermittelst deren er sich festsaugt.

πολύπτυχος, ον, (πτύξ), faltenreich: übtr. schluchtenreich, zerklüftet (s. πτύξ 2)), Ὄλυμπος, Il. 8, 411. 20, 5., Ἴδη, Il. 21, 449. 22, 171.

πολύπυρος, ον, poet., (πυρός), weizenreich, von Gegenden u. Inseln, Il. 11, 756. Od. 14, 335 u. s., u. jetzt h. Ap. 242 nach Barnes; vulg. **πολύπυργος**, ον (πύργος), „an Thürmen reich, wohl befestigt".

πολύρρην, ηνος, ὁ, ἡ, ep., (ἀρήν), schaaf-, heerdenreich, ἄνδρες, *Il. 9, 154. 296.; dasselbe ist **πολύρρηνος**, ον, ep., Od. 11, 257 †.

πολύς, πολλή, πολύ; ausser den gew. FF. finden sich von πολύς noch folgende epische: Nomin. **πουλύς**, Neutr. **πουλύ** (nur Od. 19, 387.), G. πολέος [zweisylb. Od. 20, 25], Acc. πουλύν; Plur. N. πολέες u. πολεῖς, Il. 11, 708., Gen. gew. πολέων [zweisylb. Il. 16, 655. 17, 680], πολλάων, Il. 2, 117. 9, 24., πολλέων, Il. 2, 131. 9, 540. Od. 4, 813., Dat. gew. πολέσι u. πολέεσσι, ausserdem πολέσσι, Il. 17, 236, apostroph. Il. 13, 452. 17, 308., Acc. πολέας [zweisylbig an 9 Stellen (worunter Il. 15, 66. 20, 313. 21, 59. 131. Od. 4, 170., wo früher πολεῖς), dreisylb. Od. 24, 427]; πουλύς auch als Fem., πουλὺν ἐφ' ὑγρήν, Il. 10, 27. Od. 4, 709., ἠέρα πουλύν, Il. 5, 776. 8, 50.; vgl. ἀήρ. Ausserdem ion. F. Sg. Nom. **πολλός**, Neutr. **πολλόν** und auch Acc. πολλόν; Compar. πλείων, ον, Superl. πλεῖστος, η, ον, w. s. I) Bdtg 1) eigtl. von der Menge, viel, häufig, zahlreich, auch von der Kraft, Grösse u. Stärke, gross, stark, heftig, gewaltig, ὄμβρος, starker, heftiger Regen, Il. 10, 7.; λαῖλαψ, heftiger Sturm, Il. 18, 57.; πῦρ, Od. 10, 359., ὀρυμαγδός, Il. 2, 810., ὅμιλος, Od. 17, 67.; ὕπνος, tiefer Schlaf, Od. 15, 394. — πολέος ἄξιος, viel werth, Il. 23, 562. Od. 8, 405. — 2) vom Raume, gross, weit, breit, ausgedehnt, πεδίον, e. weites Gefilde, Il. 4, 244.; γαῖα, die weite Erde, Od. 14, 380.; κῦμα, Il. 11, 307.; πολλός τις ἔκειτο παρήορος, weithin lag er ausgestreckt, Il. 7, 156. — 3) von der Zeit, lang, πολὺν χρόνον, lange Zeit, Il. 2, 343., πολλὸν ἐπὶ χρόνον, Od. 12, 407. — II) Eigenthümlichkeiten in Konstr. u. Gebrauch. 1)

Oft steht es als Subst., bei Hom. noch selten mit Artikel, τὰ πολλά, das Viele, d. i. das Meiste, Od. 2, 58. 17, 537. (so πολλά, Il. 9, 333.); πολλοί (st. οἱ πολλοί), die Meisten, die Menge, Il. 2, 483. 21, 524.; mit Gen., um e. Theilbegriff auszudrücken, πολλοὶ Τρώων, Viele der Troer, Il. 18, 271.; oft beim Neutr. Sg. πολλὸν σαρκός, βίης, Od. 19, 450. 11, 185. — 2) als vollständiges Prädikat und mit e. andern Adjekt. durch καί u. τὲ καί vbdn, πολλοὶ καὶ ἄλλοι, viele Andere, Od. 2, 166.; πολλὰ καὶ ἐσθλά, vieles Herrliche, Od. 2, 312. 4, 96., πολέες τε καὶ ἐσθλοί, Il. 6, 452. 20, 526. Od. 6, 284., πολέες τε καὶ ἄλκιμοι, Il. 21, 586.; od. durch τέ, τέ, wobei dann πολύς die zweite Stelle einnimmt, παλαιά τε πολλά τε, Od. 2, 188 u. ö. — 3) Das Neutr. Sg. u. Plur. **πολύ, πολλόν, πολλά**, als Adv., viel, weit, sehr, stark, Hom. ö.; πολλά, vielfältig, vielmals, dh. oft, häufig, Il. 1, 35. 6, 2. Od. 2, 151. 13, 29 u. ö.; μάλα πολλά, Il. 2, 798. 4, 229. Od. 1, 1. 12, 268 u. ö.; auch steigert πολύ den Compar., π. γλυκίων, Il. 18, 109.; πολλὸν ἀμείνων, weit besser, πολὺ μᾶλλον, viel mehr, Hom. ö.; b. Superl. bei Weitem, π. φέρτατος, Il. 1, 581., πλεῖσται, Il. 15, 448., πρῶτος, Il. 7, 162 u. ö., πολλὸν ἄριστος, Od. 15, 521.; bei Adv. πολὺ πρίν, w. s., π. πρό, Il. 4, 373.; viel, weit, π. προβαίνειν, προμάχεσθαι, Il. 6, 125. 11, 217.; πολλὸν ἐπελθών, Il. 20, 180.

***πολυσημάντωρ**, ορος, ὁ, poet., der Vielen gebietet, Beiw. des Hades, nur h. Cer. 31, 84. 377.

πολύσκαρθμος, ον, ep., (σκαίρω), stark springend („sprunggeübt", V.), dh. behend, Beiw. d. Amazone Myrina, Il. 2, 814 †.

πολυσπερής, ές, ep., (σπείρω), entw. viel gesäet, dh. s. v. a. zahlreich (Düntzer Hom. Beiw. S. 29), od. weit ausgesäet, weit verbreitet (Döderl. n. 940), ἄνθρωποι, Il. 2, 804. Od. 11, 365 (hier nach Ameis „sich viel herumtreibend").

πολυστάφυλος, ον, poet., (σταφυλή), traubenreich, Ἄρνη, Il. 2, 507., Διόνυσος, † h. 25, 11.

πολύστονος, ον, poet., (στένω), seufzerreich, d. i. *a*) viel seufzend, unglücklich, Od. 19, 118. *b*) kausat. viele Seufzer erregend, κήδεα, Ἔρις, ἰός, Il. 1, 445. 11, 73. 15, 451.

πολύτλας, ὁ, poet., (τλῆναι), der viel duldet od. geduldet hat, viel aushaltend, standhaft („der Vieldulder", V.), Beiw. des Odysseus, blos Nom., in Il. nur 8, 97. 9, 676. 23, 729. 778., in Od. 5, 171 u. s. häufig.

πολυτλήμων, ονος, ὁ, ἡ, poet., (τλήμων), viel duldend, standhaft, Odysseus, Od. 18, 319.; θυμός, Il. 7, 152.

πολύτλητος, ον, ep., (τλῆναι), der viel erduldet, gelitten hat, γέροντες, Od. 11, 38 †.

πολυτρήρων, ωνος, ὁ, ἡ (τρήρων), taubenreich, Θίσβη, Μέσση, nur *Il. 2, 502. 582.

πολύτρητος, ον, meist poet., (τρητός), vieldurchbohrt, vieldurchlöchert, σπόγγος, *Od. 1, 111. 22, 439. 453. (Nach Döderl. n. 645 sind π. σπ. sehr weiche, zunächst von Muscheln gereinigte und auch sonst noch präparirte Schwämme; s. τρητός.)

πολύτροπος, ον (τρέπω), eigtl. der sich viel hin und her gewendet, herumgetrieben hat, vielgewandert, vielgereist, Beiw. des Odysseus, Od. 1, 1. 10, 330. (so Voss Myth. Br. I S. 102, Döderl. n. 666; dagegen A. mit Nitzsch, Damm u. Wolf in übtr. Bdtg viel gewandt, verschlagen, so wie es h. Merc. 13. 439 von Hermes gebraucht ist.)

***πολύυμνος**, ον, ep. u. lyr., (ὑμνέω), viel besungen, hochgepriesen, h. 25, 7.

πολυφάρμακος, ον (φάρμακον), vieler Heil- od. Zaubermittel kundig, ἰητροί, Il. 16, 28., Κίρκη, Od. 10, 276. ep. 14, 15.

Πολυφείδης, ους, ὁ, S. des Mantios, Enkel des Melampus, Od. 15, 249.

πολύφημος, ον, ion. u. poet., (φήμη), viel redend, -singend, ἀοιδός, liederreich, Od. 22, 376., βάτραχος, vielschreiend, Batr. 12.; ἀγορή, der stimmenreiche, von vielen Stimmen od. Reden ertönende Markt, Od. 2, 150. vgl. Död. n. 2200.

Πολύφημος, ὁ, 1) S. des Poseidon u. der Nymphe Thoosa, Einer der Kyklopen in Thrinakia, Od. 1, 70. Nachdem er sechs von Odysseus' Gefährten verzehrt hatte, rächte sich letzterer dadurch, dass er ihn trunken machte u. ihm dann mit einem glühenden Pfahle das Auge ausbrannte, Od. 9, 371 ff. Ueb. die Deutung s. Κύκλωψ; nach Bigge de Cyclop. Hom. bezeichnet sein N. („der Starkstimmige") die tosenden Wogen, und das Verschlingen der Menschen deutet auf Menschenopfer, die den Kyklopen dargebracht wurden, Apollod. 3, 15, 8. — 2) S. des Elatos, Br. des Kaeneus, ein Lapithe aus Larissa, der in Mysien zurückgelassen die St. Kios gründete, Il. 1, 264.

πολύφλοισβος, ον, ep., (φλοῖσβος), viel rauschend, laut brausend, -tosend, θάλασσα, Il. 1, 34 u. oft. Od. 13, 85.

Πολυφήτης, ου, ὁ, e. Myser aus Askanien, Il. 13, 791., wo A. Περιφήτην lesen wollen, s. Spitzn.

Πολυφόντης, ου, ὁ, S. des Autophonos, vom Tydeus im Hinterhalte vor Theben getödtet, Il. 4, 395.

πολύφορβος, ον, ep., (φορβή), Viele ernährend, nahrungsreich („nahrungsprossend", V.), Beiw. der Erde, *Il. 14, 200. 301. h. Ap. 365.; Fem. auch πολυφόρβη, Il. 9, 568.

πολύφρων, ονος, ὁ, ἡ, ep., (φρήν), sehr verständig, sehr klug, Il. 18, 108. Od. 14, 464.; auch Bein. des Odysseus, Od. 14, 424 u. ö., u. des Hephaestos, Il. 21, 367. Od. 8, 297.

Πολύφωνος, ὁ (φωνή, „Schreihals"), Name eines Frosches, Batr. 214. 216.

πολύχαλκος, ον, poet., (χαλκός), reich an Erz od. Kupfer, πόλις, Il. 18, 289., Σιδών, Od. 15, 245.; von Personen, die viel kupferne Geräthe besitzen, Δόλων, Πρίαμος, Il. 10, 315. 18, 289.; οὐρανός, reich an ehernen Zierrathen u. Geräthen, Il. 5, 504. Od. 3, 2. (So G. Herm. Opusc. IV p. 268; nach Voss

Myth. Br. 1, 27 „aus vielem Erz bereitet, ehern"; nach Völcker Hom. Geogr. S. 5 metaph. s. v. a. „unvergänglich, dauernd".)

***πολυχρόνιος**, ον (χρόνος), von langer Zeit, langdauernd, h. Merc. 125.

πολύχρυσος, ον (χρυσός), reich an Gold, goldreich, Beiw. von Personen und Orten, Il. 7, 180. 10, 315. 11, 46. 18, 289. Od. 3, 305.: Beiw. der Aphrodite, mit reichem Goldschmuck, h. Ven. 1. 9.

***πολυώνυμος**, ον (ὄνομα), vielnamig, Beiw. des Hades, unter vielen Namen od. Beinamen verehrt (Prell. Myth. (I S. 626), h. Cer. 18. 32.: dh. hochberühmt, h. Ap. 82.

πολυωπός, όν (ὀπή), mit vielen Löchern, nur δίκτυον, maschig, Od. 22, 396 †.

πομπεύς, ῆος, ὁ (πέμπω), = πομπός, w. s., *Od. 3, 325. 376. 13, 71.: übtr. v. Winden, πομπῆες νηῶν, Geleiter der Schiffe, Od. 4, 362. In dieser Bdtg nur ep.

πομπεύω (πομπός), geleiten, begleiten, führen, Od. 13, 422 †.

πομπή, ἡ (πέμπω), *a*) das Geleiten, Geleit, Begleitung, mit dem Nebenbegriff des Schutzes, von Göttern und Menschen, Il. 6, 171 (nur hier in Il.). Od. 7, 193. 13, 150.; πομπῇ, im Geleit, in Begleitung, Od. 5, 32 (das. Ameis); δόμεναι πομπήν, Geleit geben, geleiten, Od. 9, 518. *b*) Entlassung, Heimsendung, Od. 7, 151. 191. 8, 30 u. oft; πομπῇσιν Εὐρυσθῆος, von Eurystheus gesandt, h. 14, 5. In diesen Bdtgn poet.

πομπός, ὁ u. ἡ (πέμπω), Geleiter, Begleiter, Führer, -in, Masc. Il. 13, 416. 16, 671. 24, 153 (nur hier in Il.). Od. 4, 162 u. s.; Fem. nur Od. 4, 826.

πονέομαι, ion. Part. Pr. πονεύμενος für -ούμενος, Fut. πονήσομαι, Aor. ohne Augm. πονησάμην, Plqpf. πεπόνητο, Il. 15, 447. 1) intr. Arbeit und Mühe haben, arbeiten, sich abmühn, geschäftig sein, sich anstrengen, oft absol., Il. 2, 409. 10, 116 u. s.; οἳ πονέοντο, die arbeiteten, geschäftig waren, von den Dienern, Od. 17, 258.; κατὰ δῶμα, im Saale, Od. 20, 159. vgl. 22, 377.; καθ' ἵππους, sich mit den Rossen (mit Lenkung derselben) abmühn, Il. 15, 447.; περί τι, mit etw. beschäftigt sein, Il. 24, 444.: bes. vom Kampfe, Il. 4, 374. 13, 288 u. s., κατὰ ὑσμίνην, Il. 5, 84 u. s.; mit Dat. instrum. τοῖς ἐπονεῖτο, mit denen (näml. den Werkzeugen) er arbeitete, Il. 18, 413., so Od. 16, 13.; mit Part. ὄφελεν πονέεσθαι λισσόμενος, sich Mühe geben mit Bitten, Il. 10, 117. — 2) trans. durch Arbeit und Mühe zu Stande bringen, etwas sorgfältig bearbeiten, eifrig betreiben, πολλά, Il. 9, 348. 18, 380., τύμβον, Il. 23, 245.; τὰ ἃ ἔργα, besorgen, verrichten, Od. 9, 250., ὁ μὲν τὰ πονεῖτο, Od. 15, 222.; vgl. Od. 22, 377.; ὅπλα, zurecht machen, Od. 11, 9. 12, 151. (Act. πονέω b. Hom. nicht.) Von

πόνος, ὁ (πένομαι), *a*) Arbeit, bes., wie *labor*, schwere Arbeit, Mühe, Anstrengung, Il. 5, 667.; π΄νος εἵνεκ' ἐμεῖο, Arbeit, Anstrengung um mich, Il. 6, 355. 525.; bes. Kriegsarbeit, Kampf, Il. 6, 77 u. oft, m. Gen. Τρώων, mit den Tr., Il. 22, 11.; vbdn m. νεῖκος, Il. 12, 348., δῆρις, Il. 17, 158.; Pl. πόνοι, im Ggstz von ἀγοραί, Od. 4, 818. *b*) Mühsal, Drangsal, Leiden, Noth, Il. 2, 420., vbdn mit οἰζύς, Il. 13, 2. 14, 480., mit κήδεα, Il. 21, 525., mit ἀνίη, Od. 7, 192.; πόνον τιθέναι od. τίθεσθαί τινι, Jmdm Noth od. Mühe verursachen, Il. 21, 524. 17, 158.; ἦ μὴν καὶ πόνος ἐστὶν ἀνιηθέντα νέεσθαι, Il. 2, 291., wird sehr verschieden erklärt, am ansprechendsten v. Lehrs de Aristarch. stud. p. 88: *nimirum laboribus fungimur, ut moleste ferentes redire velimus*, u. so Geist Zeitschr. f. d. Alterth. 1837 Nro. 156 S. 1266, u. Fäsi: „freilich haben wir Beschwerden zu ertragen, so dass man unwillig (od. überdrüssig) nach Hause kehren möchte". Andere Erkll.: Wolf: „Allerdings ist es eine elende Lage, Mühseligkeiten so lange aushalten zu müssen und dann nach Hause zu gehen, nämlich unverrichteter Sache". Voss: „Freilich ringt wol Jeder, wer Trübsal duldet, nach Heimkehr", ähnlich Minckw.: „freilich trachtet wol ein Jeder, der die lange Entfernung satt hat, heimzukehren", Köppen: man arbeitet, um nach Hause zu kehren"; Nägelsb.: „freilich wol ist eine Noth, erst dann nach Hause zu kehren, wenn man Verdruss und Plage ausgestanden hat, od. zuvor den Verdruss eines so langen Verweilens auszustehn, ehe man nach Hause kehrt". Döderl. n. 824 findet den Gedanken darin: „Allerdings ist die Heimkehr an sich eine Freude, aber nicht à tout prix, sondern nur wenn man in Ehren heimkehren kann. Kömmt man aber nach einem frohen, kühnen, vielversprechenden Auszug besiegt, beschämt, betrübt (ἀνιηθείς) heim, so ist die Heimkehr — sogar eine Pein". *c*) Schmerz, Batr. 46.

Ποντεύς, έως, ὁ, ein Phäake, Od. 8, 113.

***πόντιος**, ον, meist poet., (πόντος), das Meer betreffend, als Bein. des Poseidon, Meergebieter, h. 21, 3.

ποντόθεν, Adv. (πόντος), aus dem Meere, nur Il. 14, 395 †.

πόντονδε, poet. Adv., (πόντος), ins Meer, *Od. 9, 495. 10, 48.

Ποντόνοος, ὁ (des Meeres kundig), Herold der Phäaken, Od. 7, 179. 8, 65 u. s.

ποντοπορεύω, poet., u. **ποντοπορέω** (nur im Partic. fem. ποντοποροῦσα, Od. 11, 11), das hohe Meer durchschiffen, auf dem hohen Meere reisen, fahren, *Od. 5, 277. 278. 7, 267.; von

ποντοπόρος, ον, poet., (πείρω), das hohe Meer durchfahrend, meerdurchwandelnd, -durchsegelnd, Bein. der Schiffe, Il. 1, 439. 3, 46. Od. 12, 69 u. s.; ναῦται, Ep. 8, 1.

πόντος, ὁ, ep. Gen. ποντόφιν, Od. 24, 83. *a*) das hohe Meer, die offene See, Hom. ö. vgl. bes. Od. 9, 285.; opp. γαῖα, Il. 8, 479 u. ö.; πόντος ἁλός, die offene Fläche, Höhe der Salzfluth, Il. 21, 59. *b*) von einzelnen Meeren, Θρηΐκιος, Il. 23, 230., Ἰκάριος, Il. 2, 145 (wo es Apposition zu θάλασσα, und dh. seit Bekk. durch e. Komma von diesem getrennt ist).

***ποντοτίνακτος**, ον, poet., (τινάσσω), vom Meere erschüttert, Σμύρνη, Ep. 4, 6, nach Piersons Conj. st. ποτνιάνακτος.

πόποι, Interj. vwdt mit παπαῖ, ein Ausruf des Staunens, Zornes u. der Trauer, stets beim Eintritt von etwas Unerwartetem und Unerfreulichem, ausser Il. 2, 272., wo es ein Ausruf freudigen Staunens ist; stets ὢ πόποι u. zwar zu Anfg des Vs u. meist (ausser Il. 13, 99. 14, 49. 17, 171. Od. 13, 200) im Anfang der Rede: o weh, sonderbar, unbegreiflich, schrecklich, entsetzlich! Il. 8, 201: Od. 17, 454 u. s.; oft mit folg. ἦ, Il. 20, 293. Od. 21, 131 u. s., m. ἦ τε, Il. 17, 171., ἦ δή, ἦ μάλα, ἦ μάλα δή, ἦ ῥα, Il. 2, 337. 16, 745. Od. 4, 169. Il. 18, 324 u. ö., m. ὡς, Od. 10, 38. 16, 364. 18, 26., od. ὡς ἄρα, Od. 15, 381.; m. οἷον, Od. 17, 248.; m. οἷον δή νυ, Od. 1, 32. S. bes. über diese u. a. Vbdgn Ameis z. Od. 13, 383. Nach Plut. Mor. p. 22 C u. Schol. z. Od. 1, 32 nannten die Dryopen ihre Götter so, u. in dieser Bdtg brauchten es auch als Subst. einige alexandr. Dichter, s. Meineke z. Euphor. p. 128; dh. findet man ὢ πόποι, h. Merc. 309., indem man es als Vocativ nahm, vgl. O. Müller Gesch. Hellen. St. II S. 41: allein die besten Gramm. erklären es für e. Interjection. Indessen s. Nägelsb. z. Il. 1. 254.

ΠΟΡ-, dav. Aor. ἔπορον, ohne Augm. πόρον, Part. πορών, Perf. Pass. πέπρωται, Part. πεπρωμένος, eigtl. zu Wege bringen, dh. 1) verschaffen, verursachen, geben, gewähren, verleihen, *a*) τινί τι, meist von Sachen und Zuständen, δῶρα, φάρμακα, ξεινήια, ἕδνα, εἵματα, τεύχεα, ὅπλα, τόξον, μελίην, ἵππον u. dgl., Hom. ö.; θάνατον μαλακόν, von e. Gottheit, Od. 18, 202.; auch Schlimmes, σήματα λυγρά, Il. 6, 168., μαχλοσύνην ἀλεγεινήν, Il. 24, 30., κακά, Od. 9, 460., πένθος, Od. 19, 512., φάρμακον, reichen, Od. 10, 394.; von Personen, τινὶ υἱόν, Il. 16, 185., ἀνδρί τινα παράκοιτιν, e. Weib einem Manne zur Gattin geben, Il. 24, 60., θυγατέρας υἱάσιν ἀκοίτις εἶναι, Od. 10, 7.; st. des Acc. mit Inf., πόρε καὶ σὺ Διὸς κούρῃσιν ἕπεσθαι τιμήν, gestatte auch du, dass d. Töchtern des Zeus Ehre zu Theil werde, Il. 9, 513. — 2) das Perf. P. πέπρωται ist impers., es ist vom Schicksal gegeben, verhängt od. bestimmt, beschieden, τινί, Jmdm, mit Acc. u. Inf., Il. 18, 329.; sonst noch Part. πεπρωμένος, zugetheilt, bestimmt, mit Dat. der Sache, ὁμῇ αἴσῃ, zu gleichem Loose, Il. 15, 209. 16, 441. — Poet. W.

πόρδαλις, ιος, ὁ, ἡ, andere F. f. πάρδαλις, der Panther, Parder, Od. 4, 457. Il. 13, 103 (das. Spitzn. üb. d. F.). 21, 573 nach Wolf, wo Spitzn., Bekk. u. d. folgg. Herausgg. πάρδαλις, u. so Wolf h. Ven. 71.; Dind. hingegen in Od. πόρδαλις.

πορεύω (πόρος), bringen; Med. geben, Batr. 174.

Πορθεύς, ῆος, ὁ (Πορθάων, Apd. 1, 7, 7), S. des Agenor u. der Epikaste, K. in Kalydon, V. des Oeneus, Agrios usw., Il. 14, 115.

πορθέω, Fut. ήσω (πέρθω), zu Grunde richten, zerstören, πόλιας καὶ τείχη, Il. 4, 308.: verwüsten, plündern, ἀγρούς, Od. 14, 264. 17, 433.: vernichten, βατράχων γένος, Batr. 268. 293.: rauben, ἔνθεν ἅλις πορθήσω τρίποδας, h. Merc. 180.

πορθμεύς, ῆος, ὁ, der Fährmann, Od. 20, 187 †; von

πορθμός, ὁ (πόρος), Ort zur Ueberfahrt, dh. Meerenge, Sund, *Od. 4, 671. 15, 29.

***πορίζω** (πόρος), zu Wege bringen, verschaffen, τινί τι, Ep. 14, 10.

πόρις, ιος, ἡ, = πόρτις, w. s.

πόρκης, ου, ὁ, der Ring um den Speerschaft, um die eiserne Spitze fest zu halten, Zwinge, Ortband, nur *Il. 6, 320. 8, 495.

πόρος, ὁ (πείρω), *a*) eigtl. Durchgang, bes. durch e. Fluss, Furt, Ἀλφειοῖο, Il. 2, 592. 14, 433. h. Ap. 423. Merc. 398. *b*) übhpt Weg, Pfad, πόροι ἁλός, die Bahnen, Pfade des Meeres, Od. 12, 259.

πόρπη, ἡ, (πείρω), eigtl. Spitze zum Durchstechen, dann Zunge der Spange od. Schnalle, dann Spange, Schnalle selbst, Il. 18, 401 †. h. Ven. 164. Lob. Path. Pr. p. 27.

πορσύνω, meist poet., u. **πορσαίνω,** poet., h. Cer. 156. (ΠΟΡ-), ion. Fut. πορσυνέω, eigtl. zu Wege bringen, zubereiten, λέχος, εὐνήν τινι, Jmdm das Bette, Lager bereiten, immer von der Gattin, die mit dem Gatten das Lager theilt, Il. 3, 411 (wo Spitzn. u. Hartung z. Pind. Pyth. 4, 248 nach Cod. Ven. πορσανέουσα, ion. Part. Fut. von πορσαίνω st. πορσυνοῦσα); intr. πορσαίνειν κατὰ δώματα, im Hause walten, „schaffen", h. Cer. 156.

πόρταξ, ακος, ἡ, = πόρτις, Kalb, junges Rind, nur Il. 17, 4 †.

πόρτις, ιος, ἡ, poet., auch **πόρις,** Od. 10, 410., Kalb, junges Rind, Färse, Il. 5, 162 †. h. Cer. 174. Dav.

***πορτιτρόφος,** ον, junge Rinder ernährend, nur h. Ap. 21.

πορφύρεος, η, ον, urspr. heftig bewegt od. sich bewegend, wogend, v. Meere; dann weil sich mit dem Begriffe der schnellen Bewegung (wie in ἀργός, αἰόλος) der des Glanzes, Schimmerns, auch des schillernden Farbenspiels vereinigt, so ist π. röthlich od. roth schimmernd (wie das bewegte Meer oft erscheint), u. dann roth (purpurn) in mancherlei Abstufungen bis ins Violette u. Braun- od. Schwärzlichrothe, κῦμα, die röthliche Woge, sow. des unruhigen, durch Ruderschlag od. Wind bewegten Meeres (vgl. Voss z. Virg. Georg. 4, 373), Il. 1, 482. Od. 2, 428. 13, 85., als des angeschwollenen bewegten Flusses, Il. 21, 326.; so ἅλς, Il. 16, 391. (nach Döderl. III S. 331 ist κῦμα, ἅλς πορφ. = μέλας), vgl. οἶνοψ; vom Regenbogen, Il. 17, 547., wol wegen der verschiedenen schillernden Farben; u. so wol auch νεφέλη, Il. 17, 551.; θάνατος, der dunkle, schwarze Tod, wie μέλας, Il. 5, 83. 16, 334. 20, 477 (A. „der blutrothe, blutige"); von gefärbten Gegenständen od. solchen, die von Natur e. rothe Farbe haben, von Gewändern und Teppichen, φᾶρος, Il. 8, 221., χλαῖνα, Od. 4, 115 u. s., δίπλαξ, Il. 3, 125., ῥήγεα, Il. 24, 645 u. s., τάπητες, Il. 9, 200 u. s., σφαῖρα, Od. 8, 373., αἷμα, Il. 17, 361. S. bes. Lucas Quaestt. lexil. S. 189 sqq. Baumeist. Jahrb. f. Phil. 1859 S. 171, Schuster in Mützells Zeitschr. 1861 S. 715; nach Död. a. a. O. ist πορφ. (v. πόρφυρος v. φύρω „benetzen") „gefärbt, eigtl. benetzt behufs der Färbung". Uebr. vgl. d. folg.

πορφύρω, poet., (redupl. φύρω, Apoll. lex. p. 133, 32), nur Praes. 1) aufwogen, auffluthen, heftig wogen, *a*) eigtl. vom Meere, Il. 14, 16. *b*) übtr. vom Herzen, wogen, unruhig sein, πολλά οἱ κραδίη πόρφυρε, vielfach wogte ihm das Herz, vom unruhigen Gemüthszustande, Il. 21, 551. Od. 4, 427. 572. 10, 309. S. bes. Lucas Quaestt. lexil. p. 166 sqq. Baum. a. a. O. S. 171. Classen Jahrb. f. Phil. 1859 S. 313. Anders Döderl. n. 2464, Lob. Path. El. I p. 160 u. A., die dem W. „dunkelroth od. dunkelfarbig sein" als urspr. Bdtg geben; κραδίη πόρφυρε deutet Ameis „das Herz wurde trüb, von der Trauer finsterer Ahnungen erfüllt", „e. sinnliche Uebertragung von den in trübrothem Glanze aufgewühlten Wogen".

πόσε, ep. Adv. (*ΠΟ-*), wohin? Il. 16, 422. Od. 6, 199.

Ποσειδάων, ωνος, ὁ, Voc. Ποσείδαον, Il. 22, 115. Od. 3, 55 u. s., ep. st. Ποσειδῶν, *Neptunus*, S. des Kronos u. der Rhea, Br. des Zeus, des Hades usw., Gem. der Amphitrite, Il. 15, 187 flg. Er ist Beherrscher alles Gewässers, bes. des Meeres, welches ihm durch das Loos zufiel, Il. 15, 189. Wiewohl er unabhängig in seinem grossen Reiche herrscht, so erkennt er doch den Vorrang des Zeus als älteren an, Il. 8, 210. 13, 355., und schirrt ihm sogar die Rosse ab, Il. 8, 440. Seine Wohnung hat er in den Tiefen des Meeres bei Aegae (s. *Αἰγαί*), Il. 13, 21. Od. 5, 381.; aber er kommt auch zur Götterversammlung in den Olympos, Il. 8, 440. 15, 161. Als Herrscher des Meeres sendet er Stürme, Od. 5, 291., gibt aber auch günstigen Wind u. glückliche Fahrt, Il. 9, 362. Od. 4, 500. Er erschüttert die Erde (*ἐνοσίχθων*, *ἐννοσίγαιος*, w. s.), aber er hält sie auch mit seinem Elemente fest (*γαιήοχος*, w. s.). Er ist Schöpfer des Rosses (das Symbol der Meereswogen und Stürme, Preller Gr. Myth. I S. 353. 367 (444. 460)), dh. auch Erfinder u. Aufseher der Wettkämpfe mit Rossen, Il. 23, 307. 585. Prell. I S. 368 (462) ff., und als solcher ist er Haus- u. Landesgott des Reisigen Nestor, s. Nitzsch zu Od. 3, 7. — In Il. erscheint er als Feind der Troer (den Aeneas ausgenommen, Il. 20, 317 fl.), wegen der von Laomedon (s. *Λαομέδων*) ihm zugefügten Unbill, Il. 21, 441 ff. In Od. verfolgt er den Odysseus, weil dieser ihm seinen S. Polyphemos geblendet hat, Od. 1, 20. 5, 286 ff. Das Symbol seiner Macht ist der Dreizack; mit diesem erregt und bändigt er das Meer, Il. 12, 27. Od. 4, 506. Verehrt wurde er bes. zu Onchestos, Helike (s. *Ἑλικώνιος*). Man opferte ihm schwarze Stiere, Od. 3, 6. Il. 20, 403 ff., auch Eber und Widder, Od. 11, 130. Von seiner zahlreichen Nachkommenschaft nennt Homeros den Eurytos und Kteatos, den Nausithoos, den Polyphemos, den Pelias und Neleus. (Wahrsch. eines Stammes mit ποτός, ποταμός, ποτίζω, Preller I S. 352 (443); „der tränkende Gott", Döderl. n. 2254.)

Ποσιδήιον, τό, ion. st. Ποσίδειον, Tempel des Poseidon, Od. 6, 266 †. Neutr. von

Ποσιδήιος, η, ον, ion. st. Ποσειδειος, dem Poseidon geweiht, ἄλσος, Il. 2, 506 †. h. Ap. 230. (Nach Herodian. π. μον. λ. n. 141 ist Ποσιδήιον Subst.)

1 **πόσις**, ιος, ἡ (πίνω), Trunk, Trank, oft vbdn mit ἐδητύς, Il. 1, 469., und βρῶσις, Il. 19, 210. Od. 1, 191 u. s.

2 **πόσις**, ιος, ὁ, meist poet., Dat. πόσει, Od. 11, 430., u. ep. πόσεϊ, Il. 5, 71 (Bekk. II πόσι), Acc. Pl. πόσιας, Il. 6, 240., Eheherr, Ehegatte, Gemahl, Hom. häuf. (Eigtl. f. πότις, sanskr. *patis*, Herr, Gatte, Curtius Grundz. I S. 247.)

ποσσῆμαρ, ep. Adv., (ἦμαρ), wie viel Tage? nur Il. 24, 657 †.

πόστος, η, ον (πόσος), der, die, das wievielste, Od. 24, 288 †.

ποταμόνδε, ep. Adv., in den Fluss, Il. 21, 13. 120. Od. 10, 159.

ποταμός, ὁ, Fluss, Strom, Hom. ö., auch der Okeanos, Il. 14, 245. — Person. der Flussgott, Il. 5, 544. 20, 7. 73. 21, 130. Man opferte den Flussgöttern Stiere u. Pferde, Il. 21, 131. (Verm. von *ΠΟ-*, πίνω, ποτόν, eigtl. „trinkbares Wasser".)

ποτάομαι, u. **ποτέομαι**, Od. 24, 7., poet. Nbf. von πέτομαι, fliegen, von Vögeln, Pr. ποτῶνται, Il. 2, 462. h. Merc. 558., μέλισσαι, Il. 2, 90.; 3 Pl. Perf. πεποτήαται, ion. st. πεπότηνται, Il. 2, 90.: von der Seele, Sg. πεπότηται, Od. 11, 222.

πότε, Adv. der Frage: wann? zu welcher Zeit? Il. 19, 227. Od. 4, 642.

ποτέ, enklit. Adv., irgend einmal, je, einst, oft in Vbdg mit andern Wörtern, sow. von d. Vergangenheit, ὅν ποτ' Ἀθήνη θρέψε, Il. 2, 547 u. s., als v. d. Zukunft, ὥς ποτέ τις ἐρέει, Il. 4, 182 u. ö.; ἤδη ποτέ, schon einmal, Il. 1, 260. 3, 205., ἤ ποτε, Il. 1, 240. Od. 1, 232. Uebr. s. μήποτε, οὔποτε, οὐδέποτε, πώποτε.

ποτέομαι, s. ποτάομαι.

πότερος, η, ον, welcher von beiden, Il. 5, 85 †.

ποτή, ἡ (πέτομαι), das Fliegen, der Flug, Od. 5, 337 †.

ποτής, ῆτος, ἡ, ep., (πότος), Trank, Getränk, mit ἐδητύς vbdn, Il. 11, 780. Od. 4, 785 u. s., mit σῖτος, Il. 19, 306. Od. 9, 87., mit βρώμη, Od. 10, 379., mit βρωτύς, Od. 18, 407.

ποτητός, ή, όν (ποτάομαι), ep., fliegend, geflügelt, ποτητά, Geflügel, Od. 12, 62 †.

ποτί, dor. st. πρός, w. s. — Die mit **ποτι-** anfangenden WW. wie ποτιβάλλω, ποτινίσσομαι u. a. suche unter προσ-..

ποτιδέγμενος, s. προσδέχομαι.

ποτικέκλιται, s. προσκλίνω.

ποτιπεπτηυῖα, s. προσπτήσσω.

πότμος, ὁ, poet., (πίπτω, dor. Aor. ἔπετον), eigtl. das Zufallende, das Loos, Geschick, bei Hom. stets im bösen Sinne, Verhängniss u. vorzugsweise Todesloos, Tod, ἀεικέα πότμον ἐφιέναι τινί, Il. 4, 396 u. s.; πότμον ἀναπλῆσαι, sein Geschick erfüllen, Il. 11, 263.; πότμον ἐπισπεῖν, sein Schicksal erreichen, d. i. sterben, Il. 6, 412.: dh. oft auch θάνατον καὶ πότμον ἐπισπεῖν, s. ἐφέπω I, 2).

πότνια, ἡ, nur Nom., Voc. u. Acc. πότνιαν, h. Cer. 203., synk. Voc. **πότνα** (vgl. Lob. Pat. El. I p. 285.; (nach Buttm. Gr. I §. 64, 3, Anm. urspr. F. u. πότνια Verlän-

gerung ders.), h. Cer. 118. (wo es Nom. wie Anth. Pal. 10, 68.) u. seit Bekk. πότνα (Voc.) θεά, Od. 5, 215 (das. Nitzsch). 13, 391. 20, 61. 1) Herrin, Gebieterin, h. Ven. 24. v. d. Hestia, θηρῶν, Beherrscherin des Wildes, v. d. Artemis, Il. 21, 470. — Dann 2) als weibl. Ehrentitel „Herrin", und adjektiv. s. v. a. geehrt, ehrwürdig, hehr, von Göttinnen, u. zwar bes. Ἥρη, Il. 1, 551 u. ö.; ausserdem Ἥβη, Il. 4, 2., Ἐνυώ, Il. 5, 292., Ἄρτεμις, Il. 21, 478., Καλυψώ, Od. 1, 14., Κίρκη, Od. 9, 448.; ö. auch μήτηρ (unsterbliche wie sterbliche), Il. 18, 35. 6, 471 u. ö.; dh. selbst von der Mutter des Iros, Od. 18, 5.; sp. auch von Dingen, γῆ, Ep. 7, 1. (Wol als Fem. mit °πότις, πόσις zusammenhängend, sanskr. *patnî*, Herrin, Gattin.)

ποτόν, τό (πίνω), Trank, Getränk, Il. 1, 470. Od. 9, 354 u. ö.

ποῦ, Adv. der Frage (ΠΟ-), 1) wo? Il. 5, 171. Od. 1, 407 u. ö. — 2) wohin? ποῦ δέ σοι ἀπειλαὶ οἴχονται, wohin sind deine Drohungen? Il. 13, 219.

πού, enkl. Adv. 1) irgendwo, Il. 1, 124. Od. 4, 833 u. s.; ö. mit andern Ortsbestimmungen vbdn, πού αὐτοῦ ἐν πεδίῳ, irgendwo daselbst auf d. Felde, Il. 23, 460., so ἀλλά που αὐτοῦ ἀγρῶν, Od. 4, 640 u. s., vgl. die StSt. bei Ameis zu Od. 19, 411. — 2) irgendwie, oft zur Bezeichnung einer Vermuthung, etwa, vielleicht, vermuthlich, wol, θεός πού σοι τόγ' ἔδωκεν, Il. 1, 178.: sehr oft in den Verbindungen οὕτω που, Il. 2, 116., ἤ που, w. s., νύ που, Il. 5, 812., μέν που, Il. 3, 308.; ὅτε που, wenn etwa, Od. 18, 7.

πουλυβότειρα, Πουλυδάμας, πουλύπους, πουλύς, πουλύ, s. πολ.

πούς, ποδός, ὁ, Dat. Pl. ποσί, ep. ποσσί u. πόδεσσι, Dual. ποδοῖιν st. ποδοῖν, 1) Fuss, v. Menschen u. Thieren, Hom., v. Raubvögeln Kralle, „Fänge", Od. 15, 526., γούνατα, κνῆμαι, πόδες, Il. 17, 386. 22, 24., γυῖα, πόδες, χεῖρες, Il. 23, 772.; ö. pleon. bei βῆναι, προβῆναι, δραμεῖν, θέειν, ἰέναι u. ähnl. VV., die an sich schon e. Thätigkeit der Füsse bezeichnen, so auch λὰξ ποδί, s. λάξ; zur Bezeichnung der ganzen Körperlänge, ἐς πόδας ἐκ κεφαλῆς, vom Fuss bis zum Kopf, Il. 13, 353. 23, 169., od. ἐκ κεφαλῆς ἐς πόδας ἄκρους, Il. 16, 640.; bei Vergleichung zweier Personen in Bezug auf die Aehnlichkeit, τοιαίδε πόδες τοιαίδε τε χεῖρες, Od. 4, 149. 19, 359. *b*) meton. für die Thätigkeit der Füsse, Fusstritt, Schritt, Gang, Lauf, Il. 8, 443. 9, 523. 13, 19. 14, 285 (vgl. ἐλέγχω); ποσὶν ἐρίζειν, mit d. Füssen, d. i. im Wettlauf wetteifern, Il. 13, 328., ποσσὶ νικᾶν, Il. 20, 410. Od. 13, 261., ἀέθλια ποσσὶν ἄροντο, Il. 9, 124. 266 u. dgl. ö. *c*) bildliche Redensarten, πρόσθεν od. προπάροιθε ποδῶν, vor den Füssen, von dem Nahliegenden, Il. 20, 324. 21, 601. — 2) übtr. auf Lebloses, Fuss, *a*) der untere Theil eines Berges, Il. 2, 824. Pl. Il. 20, 59. *b*) Tau an dem untern Ende des dreieckigen od. an den beiden untern Enden des viereckigen Segels, mit denen die Segel gerichtet u. gespannt werden, die Schote (vgl. Köpke, Kriegsw. der Griechen, S. 171. Böckh's Urk. des att. Seew. S. 153.), Od. 5, 260., πόδα νηὸς ἐνώμων, Od. 10, 32 (das. Nitzsch). (A. nehmen es an letzterer St. für „Steuerruder".)

Πράκτιος, ὁ, Fluss in Troas, welcher zwischen Abydos und Lampsakos in den Hellespont fällt, j. *Bargus*, Il. 2, 835.

Πράμνειος, οἶνος, ὁ, pramnischer Wein, Il. 11, 639. Od. 10, 235. Ueber den Ursprung und die Heimath des Weines (Pramne, e. Berg auf der Insel Ikaria, nach A. j. *Nikaria*, Eust., Smyrna, Ephesos) lauten die Nachrichten verschieden; nur darin stimmen sie überein, dass es ein starker herber Rothwein war. S. bes. Athen. 1 p. 28 F sqq. Nitzsch z. Od.

πραπίδες, αἱ, poet., eigtl. = φρένες, Zwerchfell, Il. 11, 579. 13, 412. 17, 349. *a*) als Sitz des Gefühls wie unser „Herz", ἤ κέ μοι ἀπὸ πραπίδων ἄχος ἔλθοι, Il. 22, 43. vgl. 24, 514.; f. Gefühl, s. ἐπιψαύω: auch Sitz des Verstandes, dh. *b*) wie φρένες (s. φρήν) für Verstand, Sinn, gew. ἰδυίῃσι πραπίδεσσιν, Il. 1, 608 u. ö. Od. 7, 92.

πρασιή, ἡ, Gartenbeet, *Od. 7, 127. 24, 247. (Nach den Alten v. περᾶν.)

***Πρασσαῖος**, ὁ, ep. st. Πρασαῖος, der „Lauchgrüne", Froschname, Batr. 255.; von

***πράσον**, τό, Lauch, od. eine dem Lauch ähnliche Meerpflanze, Batr. 54. — Dav.

***Πρασσοφάγος**, ὁ, ep. st. Πρασοφ. (φαγεῖν), „Lauchfresser", Froschname, Batr. 238.

***πράσσω**, ion. πρήσσω, w. s., Batr. 185. 186 †.

***πρέμνον**, τό (vwdt mit πρυμνός v. πέρας), Stamm, Block, h. Merc. 238.

πρέπω, eigtl. glänzen, hervorschimmern, bildl. ἐπί τοι πρέπει ὄμμασιν αἰδώς, auf den Augen glänzt Verschämtheit, leuchtet daraus hervor, h. Cer. 214.: gew. hervorstechen, sich auszeichnen, διὰ πάντων, Il. 12, 104 †. Vgl. μεταπρέπω. (Nach Buttm. vwdt mit πείρω; vgl. Döderl. n. 373.)

πρέσβα, ἡ, ep. Fem. zu πρέσβυς, poet. **πρέσβειρα** (wie v. °πρέσβων, Lob. Path. Pr. p. 39. El. I p. 356), h. Ven. 32., eigtl. „die alte", dh. als ehrendes Beiw. die ehrwürdige, hehre, θεά, Il. 5, 721. 8, 383 u. s.; Διὸς θυγάτηρ, Il. 19, 91.; von e. Sterblichen, Od. 3, 452., wo es mit Gen., πρ. θυγατρῶν. Ueb. d. Bildung v. πρέσβα s. Lob. Path. Pr. p. 43. El. I p. 338.

πρεσβήιον, ion. st. -εῖον, τό (πρέσβυς), ein Geschenk, welches die Aeltesten erhielten, Ehrengeschenk, Il. 8, 289 †.

***πρεσβηίς**, ίδος, ἡ, ep. Fem. = πρέσβα; τιμή, die würdigste Ehre, h. 29, 3.

***πρέσβις**, ἡ, poet. = πρεσβεία, das Alter, h. Merc. 431.

πρέσβιστος, η, ον, s. πρέσβυς.

πρεσβυγενής, ές, poet., (γένος), älter an Geburt, erstgeboren, Il. 11, 249 †.

πρέσβυς, ὁ, alt, dh. auch ehrwürdig, dav. b. Hom. nur die Fem. πρέσβα, πρέσβειρα, πρεσβηίς, w. s., u. Comp. **πρεσβύτερος**, η, ον, älter, Il. 11, 787. 15, 204., Superl. **πρεσβύτατος**, η, ον, u. **πρέσβιστος** (von τὸ πρέσβος, Lob. Path. El. I p.

373.) h. 30, 2. der älteste, Il. 4, 59. 11, 740. 13, 429.; πρεσβύτατος γενεῇ, der älteste an Geburt, Il. 6, 24. Od. 13, 142.

πρήθω (*ΠΡΑ-*), poet. Nbf. v. πίμπρημι, beide FF. im Praes. u. Impf. hat Hom. nicht; von letzterer aber das Compos. ἐνιπρήθω; dav. Aor. 1 ἔπρησα, ohne Augm. πρῆσα, 1) blasen, hauchen, a) anblasen, anschwellen (Schol. φυσᾶν), vom Winde, μέσον ἱστίον, Il. 1, 481. Od. 2, 427. b) aussprühen, -spritzen, αἷμα ἀνὰ στόμα, Il. 16, 350. — 2) verbrennen, anzünden, τί, etwas, mit Gen. mater. (vgl. Kühner §. 455 Anm.), θύρετρα πυρός, mit Feuer, Il. 2, 415. (Nach Buttm. Lex. I S. 107 mit πρίω u. πέρθω vwdt ist es unentschieden, ob die eigtl. Bdtg „fachen, anfachen, spritzen od. sprühen" ist; Nägelsb. nimmt richtig als Grundbdtg „hauchen", u. ordnet dann d. Bdtgn so: πρ. πυρί, m. Feuer durchhauchen, πρ. πυρός τι, mit hauchendem F. gleichsam anfüllen, wofür dann πρ. allein stehen konnte, sobald die Ellipse πυρί od. πυρός stabil geworden war. A. erkennen in πρ. zwei gleichlautende VV. (worauf auch Buttm. hinweist) u. bringen πρ. in Bdtg 1) mit περάω in Vbdg. Ueber die Vereinigung der Begriffe „hauchen, wehen" u. „brennen" in einer Wurzel s. bes. Göbel Homerica 1 ff.

πρηκτήρ, ῆρος, ὁ (πρήσσω), ion. st. πρακτήρ, a) Verrichter, Vollbringer, ἔργων, Il. 9, 443. b) insbes. Handelsmann, Od. 8, 162.

πρηνής, ές, ion. st. πρᾱνής, vorwärts geneigt, kopfüber, häuptlings, Il. 6, 307.; κατά (Adv.) πρηνὲς βάλλειν τι (κατά gehört zu βάλλειν u. πρηνές ist proleptisch zu nehmen), etwas hinabstürzen, Il. 2, 414.; πρηνὴς ἤριπε, er sank vorwärts, Il. 5, 58. Od. 22, 296.; ἔπεσε, κάππεσε, Il. 12, 396. 16, 310., ἐλιάσθη, Il. 15, 543., ἀλλ κάππεσε, Od. 5, 374.; auch πρηνὴς ἐν κονίῃσι, Il. 2, 418.; opp. ὕπτιος, Il. 11, 179 u. s. (Vwdt mit πρό, sanskr. *pra*, πρηνής, sanskr. *pravaṇas*, *pronus*, vgl. G. Curt. Grundz. I S. 249.)

πρῆξις, ιος, ἡ, 1) das, was bei etw. zu Wege gebracht wird, dabei herauskommt, Wirkung, Erfolg, οὔτις πρῆξις πέλεται γόοιο, mit Klagen richtet man nichts aus („schaffen wir nichts", V.), Il. 24, 524., οὔτις πρ. ἐγίγνετο μυρομένοισιν, es half den Klagenden nichts, Od. 10, 202. 568. — 2) Geschäft, Unternehmen, ἰδίη, eigne Angelegenheit, Od. 3, 82.; κατὰ πρῆξιν, wegen eines Geschäftes, opp. μαψιδίως, Od. 3, 72.; bes. Handel, h. Ap. 397.; von

πρήσσω, ion. st. πράσσω, Fut. πρήξω, Aor. ἔπρηξα, 1) eigtl. wie περάω, mit dem es vwdt, durchdringen, ἅλα, durchschiffen, durchfahren, Od. 9, 491.: vollenden, zurücklegen, mit Acc. κέλευθον, Il. 14, 282. Od. 13, 83 u. s., ὁδόν, h. Merc. 203.; ὁδοῖο (wo der Genit. partitiv, e. Stück Wegs vollenden, s. Nägelsb. S. 216), Il. 24, 264. Od. 3, 476. 15, 47. 219. — 2) gew. ausrichten, erlangen, erreichen, zu Stande bringen, mit Acc., Od. 16, 88., ἔργον, etwas ausrichten, Od. 19, 324., τί, Il. 24, 550. abs. Il. 18, 357., bes. Part. πρήξας, Od. 3, 60.; οὔτι πρ., Nichts ausrichten, Il. 1, 562. 11, 552. Od. 2, 191. — 3) τινά τι, Jmdm etwas anthun, ihn drängen, Batr. 185 zw. — 4) eintreiben, τινὰ τόκον, von Jmdm Zinsen, Batr. 186. — In Bdtg 1 ep. u. nur Praes. — Vgl. über die Grundbdtg u. Abstamm. Buttm. Lex. II S. 196 ff., Döderl. n. 621., Lob. Par. p. 401.

* **πρηΰνω,** ion. st. πραΰνω, besänftigen, mit Acc., h. Merc. 417. [ῡ]; von

* **πρηΰς,** ύ, ion. st. πραΰς, sanft, mild, h. 7, 10.

πρίασθαι, Med., defect. Verbum, wovon nur Aor. gebr., b. Hom. nur 3 Sg. ohne Augm. πρίατο, kaufen, τί, etwas, κτεάτεσσιν, für Schätze, * Od. 1, 430. 14, 115. 452.

Πριαμίδης, ου, ὁ, S. des Priamos, Il. 2, 817. [ι lang durch Arsis.]

Πρίαμος, ὁ, S. des Laomedon, K. von Troja, Gem. der Hekabe. Nach Hom. hatte er funfzig Söhne, und neunzehn derselben von der Hekabe; unter allen war ihm Hektor der liebste, Il. 24, 493 ff. Vor dem troi. Kriege zog er den Phrygern gegen die Amazonen zu Hilfe, Il. 3, 184 ff. Beim Anfang der Belagerung Troja's war er schon in hohem Alter und nahm am Kampfe nicht Theil, Il. 24, 487. Nur einmal erscheint er auf dem Schlachtfelde, um den Vertrag wegen des Zweikampfs zwischen Paris und Menelaos zu schliessen, Il. 3, 261. Nach Hektors Tode geht er unter Begleitung des Hermes in das Zelt des Achilleus und kauft den Leichnam des Sohnes zur Bestattung los, Il. 24, 470 ff. Nach späterer Sage ward er von Neoptolemos, S. des Achilleus, getödtet. (Ueber die Deutung des Namens vgl. Apd. 2, 6, 4. Döderl. n. 627.)

πρίν, Adv. u. Conj. I) Adv. der Zeit, in unabhängigen Sätzen, zuvor, vorher, vormals, ehemals, sonst, früher, in früherer Zeit, gew. Gegens. νῦν, Il. 2, 112. 344 u. s. häuf. b. Hom.; πολὺ πρίν, lange vorher, Od. 2, 167.: oft mit Artikel, τὸ πρίν (vor Spitzn. τοπρίν geschr.), Il. 6, 125. 16, 573. Od. 3, 265. 4, 32 u. s., Kr. Dial. 50, 5, 11.; nach Negat., τὴν δ' ἐγὼ οὐ λύσω, πρίν μιν καὶ γῆρας ἔπεισιν, eher wird über sie das Alter kommen, Il. 1, 29 (das. Nägelsb.). 18, 283., πρὶν καὶ κακὸν ἄλλο πάθησθα (Conj. für Fut.), Il. 24, 551.; mit Optat. πρίν κεν ἀνιηθεὶς σὴν πατρίδα γαῖαν ἵκοιο, eher dürftest du voll Ueberdruss in deine Heimath zurückkehren, Od. 3, 117. vgl. Od. 11, 330. 14, 155. — II) Conj. in relativen Zeitsätzen, ehe, bevor; oft in Correlation mit πρίν, eher — ehe, Il. 8, 452 u. s.; u. mit Negat. οὐ πρίν — πρίν, nicht eher — als bis, Il. 1, 97 (das. Nägelsb.) u. ö.; durch γέ hervorgehoben, πρὶν οὐκ — πρίν γε od. πρίν γ' ἤ, Il. 15, 72. 5, 288.; οὐ πάρος — πρίν γε, Od. 2, 128.; οὐ πρόσθεν — πρίν, Od. 23, 138. 1) mit Indic. in den hom. Gedichten allein nur h. Ap. 357.; ö. aber πρίν γ' ὅτε, s. ὅτε III, b). — 2) von zukünftigen, nur gedachten Handlungen, wobei stets der Hauptsatz negirt ist, nicht eher als, bevor nicht, a) mit Conj. nach e. Haupttempus im Hauptsatze, Il. 24, 551. Od. 10, 175., bei πρίν γε, Il. 18, 135. Od. 13, 336. 17, 9.;

auch πρίν γ' ὅτ' ἄν, Od. 2, 374. 4, 477.: nach e. Infin. Il. 24, 781. *b*) mit Opt. nach e. historischen Tempus im Hauptsatze, Il. 21, 580., auch nach πρίν γ' ὅτε, Il. 9, 488. — 3) am häufigsten mit Inf. Aor., οὐδ' ὅγε πρὶν — Κῆρας ἀφέξει, πρίν γ' ἀπὸ πατρὶ — δόμεναι — κούρην, Il. 1, 98., εἴθ' ὤφελλ' ὁ ξεῖνος ἄλλοθ' ὀλέσθαι πρὶν ἐλθεῖν, Od. 18, 402 u. ö. Der Acc. mit Inf. tritt ein, wenn der Nebensatz ein neues Subjekt hat, Il. 6, 82. 22, 156. Od. 23, 138. Auch steht πρίν γ' ἤ (vgl. *priusquam*), nicht eher als bis, Il. 5, 288. 22, 266.; bisw. wechselt der Inf. mit einem andern Modus, Il. 17, 504 ff. — 4) elliptisch steht πρίν Od. 15, 394 πρὶν ὥρη, sc. ἐστί, bevor es Zeit ist. [Eigtl. ῐ, aber b. Hom. sow. in arsi als in thesi (aber des dritten Fusses) ῑ, Il. 6, 81. 9, 403 u. ö. Od. 4, 668. 13, 113.]

πριστός, ή, όν (πρίω), eigtl. gesägt, zerschnitten, ἐλέφας, *Od. 18, 196. 19, 564.

πρό, *pro*, sanskr. *pra*, I) Praepos. mit Gen. u. Grundbdtg vor. 1) vom Raume: vor, *pro*, πρὸ πυλάων, ἄστεος, πόλεος, Il. 10, 126. 15, 351. 19, 292 u. s.; seltner zur Bezeichn. der Fortbewegung, πρὸ ὁδοῦ ἐγένοντο, sie kamen fürder des Weges, gingen vorwärts auf dem Wege, Il. 4, 382. — 2) von der Zeit, vor, πρὸ γάμοιο, Od. 15, 524. 17, 476., u. getrennt von dem Casus, καί τε πρὸ ὁ τοῦ ἐνόησεν, d. i. ὁ ἕτερος πρὸ τοῦ ἑτέρου, der Eine bemerkt es vor dem Andern, Il. 10, 224. So richtig Voss (Köppen: der Eine denkt für den Andern). — 3) übtr. *a*) zur Bezeichnung des Schutzes, zunächst noch an das räumliche „vor" grenzend, für, zu Jmds Besten, *pro*, μάχεσθαι πρό τινος, für Jmdn kämpfen, Il. 4, 156. 8, 57.; ὀλέσθαι πρὸ πόληος, *pro patria mori*, Il. 22, 110. Ueber ἀεθλεύειν πρὸ ἄνακτος s. ἀεθλ. *b*) zur Angabe der Veranlassung, vor, erklären es Einige in πρὸ φόβοιο, Il. 17, 667., aus Furcht („in der Angst", V.), doch s. φόβος. Zuweilen ist πρό durch andere Wörter von dem Casus getrennt, Il. 23, 115. Od. 19, 435.

II) Adv. 1) vom Orte, vorn, voran, vorwärts, Il. 1, 195. 13, 799. 17, 355. Od. 5, 385.; in Vbdg mit Adv. Ἰλιόθι (w. s.) πρό, vorwärts von Ilion, vor Il., οὐρανόθι (w. s.) πρό, vgl. Nägelsb. z. Il. 3, 3.; doch läugnet diese Vbdg Ahrens Rhein. Mus. II S. 164 ff. und ändert Ἰλιόο πρό, οὐρανόθεν πρ'; hervor, heraus, πρὸ φόωσδε, hervor ans Licht, Il. 16, 188. h. 9, 119. — 2) von der Zeit, vorher, Il. 1, 70. Od. 1, 37.; τῶθι πρό, vor Morgen, vgl. Kr. Dial. 19, 3, 1. Bekk. Monatsber. d. Berl. Akad. p. 585 übersetzt es „morgens früh", s. ἠῶθι. — 3) oft mit andern Praepos. verbunden, ἀποπρό, διαπρό, περιπρό usw.

III) In der Zsmmenstzg hat es die Bedeutungen des Ortes, „voran, vorn, vorwärts, hin, fort", der Zeit, „vorher, zuvor", und des Vorzuges, „mehr, lieber".

προαλής, ές (ἅλλομαι), vorsprüngig, d. i. jäh, abschüssig, χῶρος, Il. 21, 262 †.

προβαίνω (βαίνω), nur Pf. προβέβηκα, 3 Sg. Plqpf. προβεβήκει, dazu die ep. Part. Pr. προβιβάς, Il. 13, 18. Od. 17, 27., u. Il. 13, 807. 16, 609. Od. 15, 555., wo seit Bekk. u. Dind. diese F. f. προβιβῶν hergestellt ist; vgl. βιβάς u. βιβάω. 1) vor-, vorwärts schreiten, vorgehen, einherschreiten, ποσί, Il. 13, 18. 158. Od. 17, 27.: v. Leblosem, ἄστρα προβέβηκε, die Gestirne sind schon weiter geschritten, d. i. dem Untergang nahe, Il. 10, 252. — 2) vorangehen, τινός, Jmdn, dh. übtr. s. v. a. übertreffen, Il. 6, 25. 23, 890.; τινί, in einer Sache, Il. 16, 54.

προβάλλω (βάλλω), nur Aor. ohne Augm. πρόβαλον, Iterativf. προβάλεσκε, Od. 5, 331.; Opt. Aor. 2 M. προβαλοίμην. 1) Act. vorwerfen, hinwerfen, Νότος Βορέῃ προβάλεσκε φέρεσθαι, bald warf (das Floss) der Notos dem Boreas zu, Od. 5, 331.; übtr. ἔριδα, einen Streit anfangen, Il. 11, 529. — 2) Med. *a*) vor sich hinwerfen, ausstreuen, οὐλοχύτας (w. s.), Il. 1, 458. 2, 421. Od. 3, 447.; θεμείλια, den Grund legen, Il. 23, 255. *b*) sich über Jmdn hinausschwingen, d. i. Jmdn übertreffen, τινὸς νοήματι, Il. 19, 218.

πρόβασις, ιος, ἡ, eigtl. das Vorwärtsschreiten, meton. f. das folg., das Vorwärtsschreitende, dh. im Ggstz v. κειμήλια, Heerden, κειμ. τε πρόβ. τε, „das liegende und gehende Gut" (Ameis), Od. 2, 75 †. In dies. Bdtg nur hier.

πρόβατον, τό (προβαίνω), eigtl. das Vorwärtsgehende, gew. Pl. das Vieh, Viehheerde, *Il. 14, 124. 23, 500. (später bes. „Schaaf").

προβέβουλα, ep. defect. Perf. von einem ungebr. V. προβούλομαι (βούλομαι), lieber wollen, vorziehen, τινά τινος, Jmdn e. Andern, Il. 1, 113 †.

προβιβάς u. **προβιβῶν**, s. προβαίνω.

προβλής, ῆτος, ὁ, ἡ (προβάλλω), eigtl. vorgeworfen; gew. hervorragend, vorspringend, σκόπελος, πέτρη, Il. 2, 396. 16, 407., ἀκταί, Od. 5, 405. 10, 89. 13, 97.; στῆλαι, vorspringende Pfeiler, Strebepfeiler, Il. 12, 259.

προβλώσκω, poet., (βλώσκω), Aor. ohne Augm. πρόμολον, hervorgehen, -kommen, herausgehen, bes. aus dem Hause, Il. 18, 382. 21, 37., θύραζε, Od. 19, 25. 21, 249. 385.

προβοάω (βοάω), vorschreien (vor Andern), d. i. laut rufen, schreien, Il. 12, 277 †.

πρόβολος, ον (προβάλλω), vorragend, Subst. ὁ, vorragender Ort, Vorsprung (am Ufer), Od. 12, 251 †.

προγενής, ές, vor Andern geboren, alt; nur *a*) Comp. **προγενέστερος**, η, ον, früher geborer, dh. älter, bejahrter, Il. 2, 555. Od. 2, 29 u. s.; γενεῇ πρ., Il. 9, 161. *b*) Superl. **προγενέστατος**, η, ον, der älteste, bejahrteste, h. Cer. 110.; von

προγίγνομαι (γίγνομαι), nur Aor. 2 προγενόμην ohne Augm., hervor-, zum Vorschein kommen, Il. 18, 525 †; ἐπί τι, h. 6, 7.

***προγιγνώσκω** (γιγνώσκω), nur Inf. Aor. 2 προγνώμεναι, ep. st. προγνῶναι, vorher kennen, erfahren, τί, h. Cer. 258.

πρόγονος, ὁ (γίγνομαι), vorher geboren, der Aeltere, πρόγονοι, die ältern Schafe, Od. 9, 221 †.

προδαῆναι (δαῆναι, s. ΔΑ-), ep. Part. Aor. 1 προδαείς, vorher lernen, -wissen, Od. 4, 396 †.

προδοκή, ἡ (προδέχομαι), Ort, wo man (dem Wild) auflauert, Anstand, ἐν προδοκῇσιν, nur Il. 4, 107 †.

πρόδομος, ὁ (δόμος), das Vorhaus, d. i. der vordere Theil des Hauses (bis zum Männersaal, μέγαρον od. δῶμα, die αἴθουσα, w. s., mit eingeschlossen; vgl. Rumpf de aedib. Hom. I p. 15. Döderl. n. 356), Il. 9, 473. 24, 673. Od. 4, 302. 14, 5 u. s.

προεέργω (προεϝέργω), ep. st. προείργω (ἐέργω), vorher abhalten, hindern, τινά, u. Inf., nur Il. 11, 569 †.

προέηκα, s. προΐημι.

προεῖδον (εἶδον), Aor. zu προοράω, nur 3 Pl. Conj. προΐδωσιν (προϝίδ.), Part. προϊδών (προϝιδ.), 3 Pl. Conj. Aor. M. προΐδωνται (προϝίδ.), vorwärts, vor sich hin-, in die Ferne sehn, Od. 4, 396. 5, 393., τί, fern erblicken, etwas, Il. 17, 756. 18, 527. 22, 275. Od. 13, 155 (wo das Med.).

πρόειμι (εἰμί), vorher sein, nur in tmesi, πρό τ' ἐόντα, das Vergangene, die Vergangenheit, Il. 1, 70 u. s.

προεῖπον (προϝεῖπ.), vorhersagen, nur in tmesi, πρό οἱ εἴπομεν (ϝείπ.), wir sagten es ihm vorher, Od. 1, 37 †.

προέμεν, s. προΐημι.

προερέσσω (ἐρέσσω), Aor. 1 προέρεσα, ep. σσ, vorwärts, weiterrudern, ἐς λιμένα, Od. 13, 279.; trans. τὴν (νῆα) δ' εἰς ὅρμον προέρεσσαν ἐρετμοῖς, Il. 1, 435.; so seit Spitzn. (w. s.) st. προέρυσσαν, u. so auch nach demselben Bekk. Od. 9, 73 αὐτὰς — προερέσσαμεν ἤπειρόνδε, u. 15, 497 τὴν δ' εἰς ὅρμον προέρεσσαν ἐρετμοῖς, wo Dind. die Vulg. προερύσσαμεν u. προέρυσσαν beibehalten hat; s. Nitzsch zu 9, 73 u. bes. Nägelsb. z. Il. a. a. O.

προερύω, poet., (ἐρύω), Aor. 1 προέρυσα, ep. σσ, a) vorwärts, weiter ziehen, stets von Schiffen, u. zwar vom Ufer herab ins Meer, ἅλαδε, Il. 1, 308. 9, 358. b) von der hohen See durch Rudern ans Land bringen, s. d. vbgnde.

πρόες, s. προΐημι.

προέχω, zsgz. προὔχω (ἔχω), b. Hom. stets in zsgz. Form (u. zwar nur im Partic. u. 3 Pl. Pr. προὔχουσι) ausser 3 Sg. Impf. πρόεχε, Od. 12, 11.; ausserdem 3 Pl. Impf. M. προὔχοντο. 1) Act. nur intr. a) voraus sein, vorauskommen, von Personen, προὔχων, der voraus ist, e. Vorsprung hat, Il. 23, 325. 453. b) vorragen, hervorstehen, πρόεχ' ἀκτῇ, Od. 12, 11., ἀκταὶ προὔχουσι, Od. 10, 90., πύργος προὔχων, Il. 22, 97., ἠιόνες προὔχουσαι, Od. 6, 138.: übtr. δήμου προὔχουσιν, sie ragen aus dem Volke hervor, sind die Ersten, Vornehmsten, h. Cer. 151. — 2) Med. a) vor sich halten, δούρατα, Il. 17, 355 (in tm.); vor sich haben, ταύρους, Od. 3, 8.

προήκης, ες (ἤκη, ἀκή), vorn scharf, vorn scharfkantig, nur ἐρετμά, Od. 12, 205 †; vgl. Grash. Schiff S. 20.

***προθαλής**, ές (θάλλω), gut wachsend, nur h. Cer. 242.

προθέλυμνος, ον, poet., (θέλυμνον = θέμεθλον), 1) von Grund aus (Schol. πρόρριζος), προθελύμνους ἕλκετο χαίτας, er raufte sich die Haare mit der Wurzel aus (eigtl. prolept., so dass die Wurzel hervorkommt), Il. 10, 15.; προθέλυμνα χαμαὶ βάλε δένδρεα, von Grund aus warf er die Bäume zur Erde, Il. 9, 541. Anders Il. 13, 130 φράσσειν σάκος σάκεϊ προθελύμνῳ, wo die Schol. erkl. πυκνῷ, ἐπαλλήλῳ; also von enggeschlossenen Schildern, nämlich so, dass das eine Schild mit der untersten Lage od. Schicht (s. τετραθέλυμνος) zum Theil auf den Schild des Nebenmannes zu liegen kommt od. wenigstens über den Rand desselben hinreicht; dann ist προθ. wie in den a. StSt. proleptisch zu fassen; A. erklären es „starkgeschichtet, fest“; Döderl. n. 971, es von θλᾶν ableitend, nimmt als Grundbdtg „vorwärts gedrückt“ an, u. erklärt es an den erstern StSt. prägnant „durch Druck entwurzelt“.

προθέουσι, s. προτίθημι.

προθέω (θέω), ion. Iterativf. des Impf. προθέεσκε, voran-, vorauslaufen, Il. 10, 362 (wo προθέῃσι, ep. Conj.). 22, 459. Od. 11, 515. Uebr. s. unter προτίθημι.

Προθοήνωρ, ορος, ὁ, S. des Areïlykos, Führer der Boeoter, Il. 2, 495.

Πρόθοος, ὁ, S. des Tenthredon, Heerführer der Magneten, Il. 2, 756.

προθορών, s. προθρώσκω.

Προθόων, ωνος, ὁ, e. Troer, v. Teukros erlegt, Il. 14, 515.

προθρώσκω, ep., (θρώσκω), Part. Aor. προθορών, vorspringen, hervorspringen, *Il. 14, 363. 17, 522.

προθυμίη, ἡ (θυμός), guter Wille, guter Muth, Pl., Il. 2, 588 †. [Eigtl. ῑ, aber verl.]

***προθύραιος**, ον (θύρα), vor der Thüre, τὰ προθύραια = πρόθυρα, h. Merc. 384.

πρόθυρον, τό (θύρα), gew. der Pl. 1) die vordere Thür, d. i. die aus dem Hofe ins Freie führt, Thor od. Thorweg am Hofe, Hofthür, sow. Sing. Il. 15, 124. Od. 1, 119 u. ö., auch Od. 10, 220 (oder hier Platz vor der Hofthüre), als im Pl. Il. 11, 777. Od. 1, 103. 4, 20. 10, 220.; aber Od. 16, 12 Hausthüre; vgl. Rumpf de aed. II p. 2. — 2) Platz vor der Thür, im Sg. Od. 20, 355. 22, 474 u. s.; Od. 21, 299 Platz vor der Saalthür.

προϊάλλω, poet., (ἰάλλω), nur Impf., hervor-, wegsenden, wegschicken, τινὰ ἀπ' οὐρανόθεν, Il. 8, 365., ἐπὶ νῆας, Il. 11, 3., ἀγρόνδε, Od. 15, 370.; σίαλον, Od. 14, 18. [ῐ]

προϊάπτω, poet., (ἰάπτω), Fut. προϊάψω, Aor. προΐαψα = d. vhg., dann wegsenden, hinsenden, τινὰ Ἄϊδι, Jmdn zum Hades, *Il. 1, 3 (das. Nägelsb.). 6, 487., Ἀϊδωνῆϊ, Il. 5, 190. [ῐ]

προΐημι (ἵημι), 1 Sg. Impf. ion. u. att. προΐειν Od. 9, 88. 10, 100. 12, 9., 2 P. προΐεις, Od. 24, 333., (Bekk. II προΐην, προΐης,

übr. s. μεθίημι u. ἀνίημι), Aor. 1 προῆκα od. προέηκα, 3 Pl. Aor. 2 πρόεσαν, Imper. πρόες, προέτω, Inf. προέμεν, ep. st. προεῖναι, eigtl. vorwärts senden, dh. *a*) von Personen, fortsenden, entsenden, ausschicken, τινά, Il. 1, 326. Od. 9, 88.; mit Inf. zur Bezeichn. des Zwecks, καλήμεναι, um zu rufen, Il. 10, 125. vgl. Vs. 388. 563.; ἐμοὶ πνοιὴν Ζεφύρου προέηκεν ἀῆναι, er entsendete den Hauch des Zephyrs, dass er mir wehete, Od. 10, 25., οὖρον, Od. 3, 183 u. ö.; zu Jmdm, ἔς τινα, Od. 24, 333., ἐπί τινα, Il. 12, 342.: entlassen, losgeben, Il. 4, 398.; τήνδε θεῷ πρόες, entlasse sie dem Gotte zu Ehren, Il. 1, 127. *b*) von Sachen, νῆας, Il. 7, 468., ἀγγελίας τινί, Od. 2, 92.; von Geschossen, absenden, werfen, schleudern, ὀιστούς, βέλος, ἔγχος, Il. 8, 297. 11, 270. 17, 516.; ἐς πόντον βοὸς κέρας, Od. 12, 253.; vom Flusse, ὕδωρ ἐς Πηνειόν, sein Wasser in den Peneios entsenden, d. i. ergiessen, Il. 2, 752.; übtr. ἀγγελίας, φήμην, Od. 2, 92. 20, 105.; οἶνος ἔπος προέηκεν, der Wein treibt od. lockt wol e. Wort hervor, Od. 14, 466.; κῦδός τινι, verleihen, geben, Il. 16, 241. *c*) fahren od. fallen lassen, πηδάλιον ἐκ χειρῶν, Od. 5, 316., πόδα προέηκε φέρεσθαι, Od. 19, 468.

προΐκτης, ου, ὁ, ep., (προΐσσομαι von προΐξ), der Bettler, *Od. 17, 449., ἀνὴρ προΐκτης, Od. 17, 352.

προΐξ, zsgz. προίξ, Gen. προικός, Gabe, Geschenk, nur Gen., γεύεσθαι προικός, ein Geschenk geniessen, Od. 17, 413.; u. **προικός** als Adv. wie sonst προῖκα (nach Eust.) umsonst, ohne Entgelt, χαρίζεσθαι, Od. 12, 15. (vgl. Thiersch §. 198, 6). Kr. Dial. 46, 4, 3. anders ders. 47, 17, 2. A., wie Voss u. Passow, nehmen auch hier mit den Schol. προικός als Subst. „milde Gaben reichen"; genauer Ameis „etwas an Gabe freiwillig verschenken". (Nach Döderl. n. 643 v. πορίζω, f. ⁰πόριξ.)

προΐστημι, (ἵστημι), Part. Aor. 1 προστήσας, trans. vor-, voranstellen, τινὰ μάχεσθαι, Jmdn, um zu kämpfen, Il. 4, 156 †.

Προῖτος, ὁ, S. des Abas, K. zu Tiryns. Von seinem Bruder Akrisios vertrieben, floh er zum König Iobates in Lykien. Dieser gab ihm seine Tochter Anteia und brachte ihn in sein Reich zurück, Il. 6, 157 ff.

προκᾰθίζω (ἵζω), davor niedersitzen, sich niederlassen, von Kranichen, Il. 2, 463 †.

προκᾰλέω (καλέω), nur ep. Aor. 1 Med. προκαλεσσάμην, ep. verk. 3 Sg. Conj. προκαλέσσεται, Il. 7, 39. *a*) zu sich hervorrufen, dh. herausfordern, τινά, absol. Il. 13, 809. Od. 8, 142., und χάρμῃ, zum Kampfe, Il. 7, 218. 285., od. μαχέσασθαι, Il. 3, 19. 432. 7, 39. 53.; übhpt *b*) sich (*sibi*) hervorrufen, herbeilocken, προκαλεύμενος (ion. st. -λούμενος) ὕπνον, h. Merc. 241.

προκᾰλίζομαι, ep. Nbf. v. vhg., nur 3 Impf. Med. προκαλίζετο ohne Augm., u. ausserdem Imper. προκαλίζεο, Od. 18, 20. herausfordern, zum Kampfe, τινά, Il. 5, 807. 7, 150., mit Inf., Il. 3, 19. 4, 389. Od. 8, 228.; χερσί, zum Faustkampf, Od. 18, 20.

***προκάς**, άδος, ἡ, = πρόξ, h. Ven. 71.

***προκατέχω** (ἔχω), nur Med. vor sich herab-, herunterhalten, προκατέσχετο καλύπτρην, h. Cer. 197.

πρόκειμαι, Dep. Med. (κεῖμαι), vor-, bereit liegen, nur προκείμενα ὀνείατα, vorgesetzte Speisen, Il. 9, 91. Od. 1, 149 u. ö.

πρόκλῠτος, ον (κλύω), vormals gehört, ἔπεα, früher gehörte, d. i. alte, Sagen, nur Il. 20, 204 †.

Πρόκρις, ιδος, ἡ, T. des Erechtheus, Königs in Athen, Gem. des Kephalos, Od. 11, 321. Sie wurde ihrem Gemahl Kephalos untreu u. floh zum Minos nach Kreta, von dem sie reich beschenkt zum Kephalos zurückkehrte. Dieser tödtete sie unvorsichtiger Weise auf der Jagd, indem er sie für ein Wild hielt, vgl. Ovid. Metam. 7, 672 ff.

πρόκροσσος, η, ον (κρόσσα), nach Aristarch (s. Lehrs p. 231) stufen- od. staffelförmig (κλιμακηδόν), Il. 14, 354 προκρόσσας ἔρυσαν νῆας, sie zogen die Schiffe stufenförmig ans Land (so dass sie in mehrern Reihen hinter einander zu stehen kamen), weil das Ufer neben einander sie nicht fassen konnte; A. dagegen: „vorragend wie Mauerzinnen", d. i. so gestellt, dass ihre hohen Hintertheile eine Art von Mauer mit vorspringenden Zinnen bildeten.

προκῠλίνδω (κυλίνδω), vorwärts wälzen; nur Med. sich vorwärts wälzen, fortrollen, vom Meere, Il. 14, 18 †.

προλέγω (λέγω), auslesen, Part. Perf. P. προλελεγμένοι, die auserlesensten, Il. 13, 689 †.

προλείπω (λείπω), Aor. Part. προλιπών, Inf. προλιπεῖν, Perf. προλέλοιπεν; eigtl. verlassen, zurück-, im Stiche lassen, νεκρόν, Il. 17, 275., κτήματα, Od. 3, 314. 15, 11., πηοὺς καὶ πατρίδα γαῖαν, Od. 23, 120.: übtr. μῆτίς σε προλέλοιπε, die Klugheit verliess dich, Od. 2, 279.

προμᾰχίζω, ep., (πρόμαχος), *a*) ein Vorkämpfer sein, in der ersten Reihe fechten, Τρωσί, unter den Troern, *Il. 3, 16. *b*) den Vorkampf aufnehmen, τινί, mit Jmdm, Il. 20, 376.

προμᾰχομαι (μάχομαι), voran kämpfen, τινός, vor Jmdm, *Il. 11, 217. 17, 358.

πρόμᾰχος, ὁ (μάχη), der Vorkämpfer, der in der ersten Reihe kämpft, oft im Plur., Il. 4, 505 u. ö. Od. 18, 379. 24, 526 (nur hier in Od.). (Nach Ahrens Formenl. S. 141 aus πρόμος verl.)

Πρόμᾰχος, ὁ, S. des Alegenor, ein Führer der Boeoter, Il. 14, 476. 482. 503.

προμίγνῡμι (μίγνυμι), Inf. Aor. 2 P. προμιγῆναι, vorher vermischen; Pass. παλλακίδι, dem Kebsweibe vorher beiwohnen (s. μίγνυμι 3, *c*)), nur Il. 9, 452 †.

προμνηστῖνοι, αι, α, nur Plur., einzeln, Einer nach dem Andern, opp. ἅμα πάντες, nur *Od. 11, 233. 21, 240. (Abltg zw.; nach den Grammat. v. μένω st. προμενετῖνοι; nach A. v. πρόμος, wie ἀγχιστῖνος, gebildet; Ameis deutet „vorwärtsstrebend" v. μνάομαι (?), was nicht wohl in den Zssmhg passt.)

προμολών, s. προβλώσκω.

πρόμος, ὁ, poet., (πρό, Lob. Path. El. I p. 355), eigtl. Vordermann, b. Hom. stets Vorkämpfer, Il. 15, 293. Od. 11, 493 u. s., ἀνήρ, Il. 5, 533., τινί, gegen Jmdn, Il. 7, 75.

προνοέω (νοέω), Aor. 1 ohne Augm. προνόησα, 1) vorher bemerken, -sehen, δόλον, Il. 18, 256. — 2) vorher erdenken, -ersinnen, ἄμεινόν τι, Od. 5, 464.

Πρόνοος, ὁ, e. Troer, von Patroklos erlegt, Il. 16, 399.

πρώξ, προκός, ἡ, wahrsch. Reh od. Hirschkalb, Od. 17, 295 †. (Schol.: δορκάς u. ἔλαφος.)

προπάροιθεν, vor e. Konson. auch **προπάροιθε**, poet., (πάροιθε), 1) Adv. vom Raume, vorn, voran, davor, voraus, κιών, Il. 15, 260., ἰέναι, Od. 17, 277., ἔρχεσθαι, Od. 17, 282., ἕζετο, h. Merc. 299., ἀποστρέψασκε, Il. 22, 197 u. s.: auch vor, in Gegenwart, vor Augen, Od. 4, 225.; vorwärts, ἤριπε, Il. 16, 319. b) von der Zeit, zuvor, vorher, Il. 10, 476. 11, 734. 15, 356. 22, 197., opp. ὀπίσσω, Od. 11, 483. — 2) Praep. mit Gen. a) vom Raume: vor, πόλιος, πυλάων, θυράων, Il. 2, 811. 6, 307. Od. 1, 107., ποδῶν, Il. 13, 205 u. dgl. ö.; νεός, vor dem Vordertheile des Schiffes, Od. 9, 482. (opp. μετόπισθε, Vs. 539.) b) davor hin, entlang, längs, ἠιόνος, Il. 2, 92. — Auch steht der Gen. vor, Il. 4, 348. 14, 297. 15, 66 u. s.

πρόπας, ᾶσα, ᾶν, poet., (πᾶς), ganz, ἦμαρ, Il. 1, 601. Od. 9, 161 u. s., h. Merc. 206.

προπέμπω (πέμπω), Aor. 1 προὔπεμψα, vorausschicken, τινά, Od. 17, 54. 24, 360.: gew. fortschicken, hinsenden, ἐς Ἀτρεΐδην, Od. 17, 117.; εἰς Ἀΐδαο, sc. δόμον, zum Hades senden, Il. 8, 367.: herschicken, Il. 1, 442 (in tm.)

προπέφανται, s. προφαίνω.

προπίπτω (πίπτω), Part. Aor. προπεσών, vorwärtsfallen, Batr. 255.; auch sich vorwärtsbeugen od. -legen, προπεσόντες ἔρεσσον (*incumbentes*), d. i. mit grosser Anstrengung, *Od. 9, 490. 12, 194.

προποδίζω (ποδίζω), den Fuss vorwärts setzen, vorschreiten, *Il. 13, 158. 806.

***πρόπολος**, ἡ (πολέω), Dienerin, h. Cer. 440.

προπρηνής, ές, poet., (πρηνής), vorwärts, vornüber geneigt, opp. ὀπίσω, Il. 3, 218.; Od. 22, 98 περὶ γὰρ δίε μή τις ἔγχος ἀνελκόμενον ἢ ἐλάσειεν φασγάνῳ ἀΐξας ἠὲ προπρηνέα τύψαι (Optat.), denn er fürchtete, es möchte ihn Einer beim Herausziehen der Lanze zurücktreiben oder ihn den Vorwärtsgeneigten (d. i. beim Bücken um die L. herauszuziehen) verwunden; so j. mit Ameis u. Bekk. II nach Döderl. n. 618 u. Friedl.; vulg. προπρηνέι (φασγάνῳ) u. τύψας, was man erklärte: „mit herabgeführtem Streiche, durch e. Hieb", im Ggsz v. ἐλάσαι, was man „stechen" deutete; vgl. Död. u. Ameis; ἐκτανύειν προπρηνέα τινά, vorwärts, aufs Angesicht, hinstrecken, Il. 24, 18.

προπροκυλίνδομαι, ep., verst. κυλίνδομαι, fort und fort sich vorwärts wälzen, von e. Bittflehenden, τινός, Il. 22, 221.: übtr.: von e. Herumirrenden, unser „in der Welt herumgeworfen werden", Od. 17, 525.

προρέω, poet. st. προρρέω (ῥέω), 1) vorwärts fliessen, dahinfliessen, -strömen, Il. 21, 260 u. s. Od. 5, 444., ἅλαδε, Il. 5, 598. 12, 19., εἰς ἅλαδε, Od. 10, 351.: hervorfliessen, -strömen, Il. 22, 151. — 2) trans. fliessen machen, ὕδωρ, h. Ap. 380 (das. Baum., Wolf nach Eust. προχέειν.)

πρόρριζος, ον, (ῥίζα), aus der Wurzel, bis zur Wurzel, von Grund aus, *Il. 11, 157. 14, 415.

πρός, dor. u. ep. **προτί** u. **ποτί**. A) Praepos. mit Gen., Dat. u. Acc., bezeichnet urspr. seiner Abstammung von πρό, sanskr. *pra* (dh. προτί, sanskr. *prati*, *versus*, *contra*, für die ältere F. anzusehen ist, s. Curtius Grundz. I S. 250) gemäss e. Bewegung od. Richtung vorwärts bis zu einem gewissen Terminus, u. ist dh. die Vbdg mit dem Acc. für die ursprüngliche zu halten, welche auch in der älteren Sprache die gewöhnlichste ist; nachmals wurde es auch mit dem Dat. u. Genit. verbunden u. erhielt dadurch eine dem Grundbegriffe dieser Kasus konforme Bdtg. — προτί u. ποτί kommen gew. mit dem Acc. vor, seltener mit dem Dat., und jede Form nur einmal mit Gen., Il. 11, 831. 22, 198. Ueber das Verhältniss in der Anwendung der drei FF. b. Hom. bemerkt Bekk. im Monatsber. d. Berl. Akad. 1860 S. 322: πρός findet sich 200mal, u. zwar 14mal vor digamm. WW.; προτί 60mal u. zwar vor Digamma 57mal (vor ἄστυ 33mal, vor Ἴλιον 17mal, vor ὄν 3mal, vor οἶκον u. οἷ 2mal) ungerechnet προτιειλεῖν u. προτιειπεῖν, ausserdem in προτιάπτειν, προτιβάλλειν, προτιμυθήσασθαι u. ἀπροτίμαστος, an allen StSt. könnte (ausser Il. 24, 110.) πρός stehn; von προτί unterscheidet sich das 80malige u. 9mal zsgtzte ποτί dadurch, dass jenes über 20mal Position macht u. ausser Il. 21, 507., wo leicht ποτί herzust. (vgl. Od. 24, 347.), überall Pyrrhichius bleibt, ποτί aber an 22 StSt. Position auch leidet, u. so zum Iambus wird. Apostrophirt werden προτί u. ποτί b. Hom. nirgends, wohl aber bei den Alexandr.

I) Mit Gen. 1) vom Raume, a) eigtl. zur Bezeichnung einer Bewegung von e. Gegenstande her, von — her, von — aus, ἵκετο — ἠὲ πρὸς ἠοίων ἢ ἑσπερίων ἀνθρώπων, von östlichen oder westlichen Menschen, Od. 8, 29. b) zur Bezeichnung der Richtung, bes. bei Ortsangaben, eigtl. „von e. Orte her", wo die Griechen von dem genannten Orte aus, wir vom eigenen Standpunkte aus, die Oertlichkeit bezeichnen, also nach unserer Auffassung nach — hin, nach — zu, gegen, bei, πρὸς ἁλός, πρὸς Θύμβρης, nach dem Meere hin, bei Th., Il. 10, 428. 430.; πρὸς νηῶν, gegen die Schiffe, Il. 15, 670.; πρὸς Βορέαο, gegen Norden, Od. 13, 110.; νῆσοι πρὸς Ἤλιδος, nach Elis zu, bei E. liegende Inseln, Od. 21, 347., προτὶ πτόλιος πέτετ' αἰεί, er flog, eilte immer dahin, auf der Seite der Stadt, u. in der Nähe derselben, Il. 22, 198.; τοῦτό σοι πρὸς Τρώων κλέος ἔσται, dies soll dir von den Troern zum Ruhm ge-

reichen, Il. 22, 514. vgl. 16, 85. — 2) übtr. *a*) bezeichnet es e. Ausgehen, Herrühren, Veranlassen, dh. auch von dem durch die Kraftäusserung einer Person od. Sache Bewirkten, von, durch, vermittelst, von Seiten, vermöge, wegen, ἀκούειν τι πρός τινος, etwas von Jmdm, aus dem Munde Jmds hören, Il. 6, 525.; ἔχειν τιμὴν πρὸς Ζηνός, Od. 11, 302.; οἵτε θέμιστας πρὸς Διὸς εἰρύαται, d. i. die vom Zeus erhaltenen, Il. 1, 239., s. Nägelsb.; πρὸς ἄλλης ὑφαίνειν, auf das Geheiss einer Andern, Il. 6, 456.; τιμὴν ἄρνυσθαι πρὸς Τρώων, von Seiten der Tr., an den Tr., Il. 1, 160.; πρός Διός εἰσι ξεῖνοι, sind od. kommen von Z., *a deo missi sunt* (s. Nägelsb. a. a. O.), u. stehen dh. unter seinem Schutze, Od. 6, 207. 14, 57.; bei Passiven, διδάσκεσθαι πρός τινος, von Jmdm belehrt werden, Il. 11, 831. vgl. Il. 6, 57. *b*) bildl., sich an die örtliche Bdtg der Nähe anschliessend, bei Schwüren u. Betheuerungen, πρὸς θεῶν μάρτυροι ἔστων, sie seien Zeugen vor, in Gegenwart, Angesichts der G., d. i. bei den Göttern, Il. 1, 339. 19, 188., so bei den VV. „bitten, flehen", Od. 11, 67. 13, 324.

II) Mit Dativ, nur vom Raume, 1) zur Angabe des Verweilens bei e. Gegenstande: vor, neben, an, auf, in, bei, zu, ποτὶ γούνασι παππάζειν, an od. auf d. Kn., Il. 5, 408., πρὸς περόνῃ καταμύξατο χεῖρα, an der Spangenzunge, Vs 425., πρὸς γαίῃ, an od. auf dem Boden, Od. 11, 423., νῆας ποτὶ σπιλάδεσσιν ἔαξαν, an den Klippen, Od. 3, 298.; ἄνεμος ποτὶ δρυσὶν ἠπύει, in den Eichen, Il. 14, 398.; πρὸς ἀλλήλῃσι ἔχονται, an einander, Od. 5, 329.: auch bei VV. der Bewegung, wenn der Begriff der darauf folgenden Ruhe mit bezeichnet werden soll, τέκνα βαλλόμενα προτὶ γαίῃ, Il. 22, 64.; βάλλειν τινὰ ποτὶ πέτρῃ, Od. 5, 415 u. s.; προτί οἱ λαβεῖν, ἕλκειν, Il. 20, 418. 21, 507 u. dgl. ö. — 2) zur Angabe des Hinzukommens: dabei, dazu, ausser, Od. 10, 68.

III) Mit Acc. 1) vom Raume: *a*) zur Angabe der Bewegung nach e. Gegenstande hin, nach — hin, nach, zu, auf — zu — gegen, πρός τινα τόπον ἰέναι, ἔρχεσθαι, βαίνειν, χωρεῖν, ἀπονέεσθαι, ἀποβαίνειν, ἀπονοστεῖν, αἵρεσθαι, ἱκέσθαι, ἀΐσσειν, φεύγειν u. dgl. Hom.; auch an etw. empor od. hinan, στείχειν πρὸς οὐρανόν, am Himmel emporsteigen, Od. 11, 17.; so bei transitiven VV. als φέρειν, ἄγειν προτὶ Ἴλιον, προτὶ ἄστυ, προτὶ οἶκον, nach Ilios, in die Stadt, ins Haus bringen, führen, Hom.; ἐλαύνειν, ἀράσσειν, ῥίπτειν, ὠθεῖν τι πρός τι, etw. an etw. schlagen, schmettern, stossen, u. ähnl. Hom.; auch οὐτάζειν πρός τι, s. οὐτάζω. *b*) von der Richtung, ἰδεῖν, παπταίνειν πρός τι od. τινα, auf Jmdn od. etw. hinsehen, Od.; στῆναι ποτὶ πνοιήν, gegen den Luftzug, Il. 11, 622.: von der Lage der Oerter, ἰέναι πρὸς ἠῶ τ' ἠέλιόν τε, Il. 12, 239., κεῖσθαι πρὸς ζόφον, Od. 9, 26., ναίειν πρὸς ἠῶ τ' ἠέλιόν τε, Od. 13, 240., κλαίειν πρὸς οὐρανόν, Il. 8, 364.: häufig bei den VV. „reden, sagen, sprechen", πρός τινα, zu Jmdm; dh. auch ὀμνύναι πρός τινα, Jmdm zuschwören, Od. 14, 331.; dh. zur Bezeichnung irgend einer Beziehung, πρὸς Τυδείδην τεύχε' ἄμειβεν, tauschte die Waffen mit dem T., Il. 6, 235. *c*) mit dem Nebenbegriff der entgegengesetzten Richtung, gegen, wider, ἀΐσσειν πρὸς ῥόον, gegen den Strom, Il. 21, 303.; in feindlichem Sinne, μάχεσθαι πρὸς Τρῶας, gegen die Tr., Il. 17, 471.: übtr. πρὸς δαίμονα, gegen die Gottheit, d. i. wider den Willen der Gottheit, Il. 17, 98. 104. — 2) von der Zeit, gegen, ποτὶ ἕσπερα, Od. 17, 191.

Anm. Dem Kasus nachgesetzt findet sich πρ. nur selten, und dann steht es noch zwischen Subst. u. dem folgenden Attribut, b. Hom. nur ἄστυ πότι σφέτερον, Il. 17, 419.

B) Adv. ohne Kasus, gewöhnlich πρὸς δέ, ποτὶ δέ, dazu, obendrein, überdies, Il. 10, 108. Od. 5, 255 u. ö., übr. vgl. προσβάλλω 1).

C) In Zsmmstzgen bezeichnet es bes. die Bewegung und Richtung, nächstdem das Verweilen bei etwas, endlich ein Hinzukommen, e. Steigerung, an, zu, hinzu, daran, dabei, noch hinzu.

προσάγω (ἄγω), Aor. 2 προσήγαγον, hinzu-, herbeiführen, -bringen, πῆμά τινι, Od. 17, 446 †. — δῶρά τινι, Jmdm Geschenke darbringen, h. Ap. 272.

προσαΐσσω (ἀΐσσω), Part. Aor. προσαΐξας, hinzu-, herbeistürmen, -springen, -stürzen, *Od. 22, 337. 342. 365.

προσαλείφω (ἀλείφω), daranstreichen, -schmieren, φάρμακόν τινι, Jmdn mit e. Salbe bestreichen, Od. 10, 392 †.

προσαμύνω (ἀμύνω), Inf. Aor. προσαμῦναι, *a*) dazu abwehren, *Il. 5, 139 (wo αὐτόν zu ergänzen). *b*) mit Dat. τινί, Jmdm (etw.) abwehren, d. i. Jmdm zu Hilfe kommen, helfen, Il. 2, 238. 16, 509.

***προσαναγκάζω** (ἀναγκάζω), Aor. προσηνάγκασε, ep. σσ, noch dazu nöthigen, zwingen, mit Inf. h. Cer. 413.

προσάπτω, dor. und ep. **προτιάπτω** (ἅπτω), anknüpfen; übtr. ertheilen, gewähren, κῦδός τινι, Il. 24, 110 †.

προσαρηρώς, υῖα, ός, ep. intr. Part. Pf. von προσαραρίσκω (ἀραρίσκω), intr. anpassend, angefügt, ἐπίσσωτρα, fest anschliessende Schienen, Il. 5, 725 †.

προσαυδάω, poet., (αὐδάω), 3 Sg. Impf. προσηύδα, ep. 3 Dual. προσαυδήτην, Il. 11, 396. 22, 90., ansprechen, anreden, das Wort ergreifen, oft abs. Il. 4, 24 u. ö.; od. mit Acc. Pers., τινὰ ἐπέεσσιν, Il. 11, 136. Od. 15, 440 u. ö., u. μειλιχίοισιν, s. μειλίχιος *b*); κερτομίοισι, Il. 1, 539.: am häufigsten mit dopp. Acc., τινὰ ἔπεα, Worte zu Jmdm sprechen, Il. 1, 201. Od. 11, 209 u. ö.

προσβαίνω (βαίνω), Aor. 2 προσέβην, 3 Pl. προσέβαν (st. προσέβησαν), Part. προσβάς; ep. 3 Sg. Aor. M. προσεβήσετο, Il. 2, 48. 14, 292. Od. 21, 5. 43. h. Merc. 99 (sonst -ατο, s. βαίνω), hinzu-, hinan-, auf etw. zu od. -losgehn, -schreiten, πρὸς δειράδα, h. Ap. 281.; gew. m. Acc. Γάργαρον, Il. 14, 292.; πρὸς Ὄλυμπον, v. d. Eos, bildlich, Il. 2, 48.; λόφον, h. Merc. 520.; auch wohin gelangen, κνημούς, Il. 23,

117.; οὐδόν, betreten, Od. 24, 43.; so λὰξ προσβάς, (auf den Todten) tretend, Il. 5, 620.: aber ἀταρπόν, e. Fusspfad beschreiten, begehen, Od. 14, 1 (hier nach der Oertlichkeit, hinan-, hinauf schreiten, so auch κλίμακα, Od. 21, 5.), u. ὄρος, Od. 19, 431. (an dies. StSt. deutet πρός auf das zu erreichende Ziel hin, der Acc. steht wie in βήσετο δίφρον u. ähnl.)

προσβάλλω (βάλλω), ep. u. dor. **προτιβ.**, Aor. 2 προσέβαλον, 2 S. Pr. Med. προτιβάλλεαι, urspr. u. ep. F. st. -βάλλῃ, 1) Act. a) eigtl. hinwerfen, τὶ γαίῃ, in tm., Il. 1, 245. Od. 2, 80 (wo übr. ποτί auch als Adv. betrachtet werden kann, aber keinesfalls als Praep. zu γαίῃ zu ziehen ist, vgl. Hofmann Hom. Unters. §. 6). b) auf Jmdn od. etwas werfen, Jmdn od. etwas treffen, Ἠέλιος προσέβαλλεν ἀρούρας, H. traf die Gefilde, d. i. beschien sie, Il. 7, 421. Od. 19, 433. — 2) Med. sich auf Jmdn werfen, ihn angreifen, τινὰ ἔπεϊ, ἔργῳ, Jmdn mit Worten, mit der That angreifen, bestrafen, Il. 5, 879.

προσδέρκομαι, Dep. Med., dor. u. ep. **ποτιδ.** (δέρκομαι), ansehen, anblicken, τινά, Od. 20, 385., ποτιδ., Il. 16, 10. Od. 17, 518. — poet. W.

προσδέχομαι, Dep. Med., dor. u. ep. **ποτιδ.** (δέχομαι), nur Part. Aor. sync. ποτιδέγμενος, eigtl. annehmen; nur übtr. erwarten, τινά oder τὶ, Il. 10, 123. 19, 234. Od. 2, 186. 403 u. ö.; abs. warten, harren, Il. 2, 137. Od. 2, 205.; mit ὁππότ' ἄν oder εἰ, Il. 7, 415. Od. 23, 91.

προσδόρπιος, ον, dor. u. ep. **ποτιδ.** (δόρπον), zum Essen gehörig, dazu dienend, *Od. 9, 234. 249.

προσειλέω, dor. u. ep. **προτιειλέω** (προτιϝειλ.) (εἰλέω), hinandrängen, -treiben, τινὰ ποτὶ νῆας ἀπὸ στρατόφι, Il. 10, 347 †.

πρόσειμι (εἶμι), nur Part. Pr. προσιών, hinzu-, herangehen, -kommen, darauf losgehen, Il. 5, 515. 7, 308. Od. 16, 5.

προσεῖπον (εἶπον), stets ep. προσέειπον (προσέϝειπον), u. dor. u. ep. προτιεῖπον (προτιϝεῖπον), Il. 22, 329., anreden, zu Jmdm sprechen, τινὰ ἐπέεσσιν, Il. 1, 224. Od. 4, 375 u. s.; mit doppelt. Acc., μῦθόν τινα, Il. 7, 46. 8, 280. Od. 6, 21.

προσερεύγομαι, Med. (ἐρεύγομαι), eigtl. anspeien, anrülpsen; übtr. von Meereswellen, brausend anschlagen, anbranden, πέτρην, an den Felsen, Il. 15, 621 †.

πρόσθεν, poet. auch **πρόσθε**, und vor Vokalen auch πρόσθ', auch τὸ πρ. (in Bdtg I, 2), Il. 12, 40. 23, 583. Od. 4, 688. 11, 629. I) Adv. 1) vom Raume, vorn, opp. ὄπισθεν, Il. 6, 181.; οἱ πρ., die Vordermänner, Il. 13, 719.; ὅπλαι αἱ πρόσθεν, die vorderen Hufe, h. Merc. 77.; πρόσθεν ἔχειν, vorhalten, Il. 4, 113. 5, 300. 315. (wo der Dat. zum Verb. gehört; so auch Od. 5, 452) u. s.: voran, vorwärts, πρ. ἡγεμονεύειν, vorangehen, Il. 24, 98 u. s., βαδίζειν, h. Merc. 320.; πρόσθεν τινὶ ἰέναι, Jmdm vorangehen, Il. 20, 95 (wo ebenfalls der Dat. zu ἰέναι zu ziehen); ἵπποις πρόσθε βάλλειν, die Pferde vorwärts treiben, Il. 23, 572.; aber intr. Il. 23, 639 vorjagen, den Vorsprung gewinnen, praevertere. — 2) von der Zeit, vorher, früher, sonst, Il. 3, 317. 5, 851. 23, 570. Od. 9, 370.; οἱ πρόσθεν, die Männer der Vorzeit, Il. 9, 524. — II) Praep. mit Gen. 1) vom Raume, vor, πρ. πυλάων, θυράων, πόλιος, ἵππων u. dgl. Hom. ö.; πρ. ποδῶν ἐκχέειν οἰστούς, vor die Füsse schütten, Od. 22, 4.; τεύχε' ἔθηκεν πρ. Ἀχιλλῆος, legte sie vor Ach. hin, Il. 19, 13.; πρ. τινὸς φεύγειν, vor Jmdm her fliehen, Il. 5, 96 u. s.; σάκος πρ. στέρνοιο φέρων, vor der Brust zum Schutze, Il. 7, 224.; ἵστασθαι πρ. τινός, vor Jmdm, zu seinem Schutze stehen, schützen, Il. 4, 54. vgl. Vs 129.; dh. b) wie πρό, für, πολεμίζειν πρ. τινός, Il. 16, 834. vgl. 21, 587. — 2) von der Zeit, vor, Il. 2, 359. 13, 66. 24, 698. — Oft steht es nach dem Gen., Il. 4, 54. 12, 145. 20, 163 u. s.

πρόσκειμαι (κεῖμαι), daranliegen, vom Dreifusse, οὔατα οὔπω προσέκειτο, Henkel sassen, waren noch nicht daran, Il. 18, 379 †.

προσκηδής, ές, ep., (κῆδος), sorgsam, theilnehmend, Od. 21, 35 †. (Nach A. „vertraut machend".)

προσκλίνω, dor. u. ep. **ποτικλ.** (κλίνω), Perf. P. ποτικέκλιμαι, daranlehnen, τί τινι, βέλος κορώνῃ, Od. 21, 138., θρόνος ποτικέκλιται αὐτῇ, der Sessel (des Vaters) ist gelehnt (steht) an demselben (Pfeiler), *Od. 6, 308 (so seit Bekk. mit Nitzsch, vorher αὐγῇ).

προσλέγομαι, ep. Med. (λέγω), 3 Sg. Aor. sync. προσέλεκτο, sich dazu-, danebenlegen, Od. 12, 34 †.

προσμυθέομαι, ep. Dep. Med., in dor. F. **προτιμ.** (μυθέομαι), Inf. Aor. 1 προτιμυθήσασθαι, ansprechen, anreden, τινά, Od. 11, 143 †.

προσνίσσομαι, ep., in dor. F. **ποτιν.** (νίσσομαι), hinzugehen, -kommen, εἴς τι, Il. 9, 381 †.

προσόσσομαι, s. προτιόσσομαι.

προσπελάζω (πελάζω), hinan-, in die Nähe bringen, nähern, νῆα ἄκρῃ, ans Vorgebirge treiben, Od. 9, 285 †.

προσπίλνἄμαι, ep. Med., (πίλναμαι), nur Impf., sich rasch heranbewegen, sich rasch nähern, τινί, an etwas, Od. 13, 95 †.

προσπλάζω (πλάζω), an etw. anschlagen, λίμνη προσέπλαζε γενείῳ, schlug ihm ans Kinn, Od. 11, 583., so κῦμα προσπλάζον, Il. 12, 285. (A. nehmen es als synk. F. von πελάζω, w. s., s. πλάζω.)

προσπτήσσω (πτήσσω), sich nach etw. hinducken, -neigen, dor. u. ep. Part. Perf. ποτιπεπτηώς, υῖα, ός, δύο προβλῆτες ἀκταὶ ἀπορρῶγες λιμένος ποτιπεπτηυῖαι, zwei vorspringende schroffe Landzungen oder Vorgebirge, die nach dem Hafen zu sich (gegen einander) senken, Od. 13, 98 †. Uebr. s. πτήσσω.

προσπτύσσομαι, Med., dor. u. ep. **ποτιπτ.**, Od. 2, 77. (πτύσσω), Fut. προσπτύξομαι, 3 S. Aor. ohne Augm. προσπτύξατο, ep. verk. Conj. Aor. προσπτύξομαι, Od. 8, 478. 17, 509. eigtl. sich in Falten anschmiegen; gew. übtr. a) Jmdn umfassen, umarmen,

τινά, Od. 11, 451. b) übhpt liebevoll behandeln, Od. 8, 478.: bes. freundlich anreden, begrüssen, Od. 3, 22. 17, 509. c) angehen, anliegen, angelegentlich bitten, μύθῳ, Od. 2, 77. 4, 647. d) sich freundlich beweisen, ἔπεϊ, ἔργῳ, h. Cer. 199.

πρόσσοθεν, verm. = πρόσθεν, vgl. Lob. Path. p. 333 sq., ep. Adv., vorwärts, Il. 23, 533.: ἕλκων ἅρματα ἐλαύνων πρ. ἵππους, (Eumelos) schleppte den Wagen (dessen Joch zerbrochen, von dem also die Pferde los waren) und trieb d. Rosse vorwärts (vor sich her), vgl. Minckw. u. Fäsi; anders Döderl. n. 2466, der wie Spitzn. πρ. für πρόσωθεν „von vorn" nimmt u. die Situation sich so denkt: „der Wagen des Eum. war zerbrochen; er lässt ihn nun von den Pferden schleppen statt ziehn, geht selbst vor den Pferden her, den Zügel in der Hand, und schwingt die Peitsche von vorn nach hinten".

πρόσσω, s. πρόσω.

προσστείχω, poet., (στείχω), 3 S. Aor. 2 προσέστιχε, hinzuschreiten, Ὄλυμπον, auf den Olymp zu, Od. 20, 73 †.

προστέρπω, in dor. u. ep. F. **ποτιτ.** (τέρπω), dazu, dabei ergötzen, erheitern, unterhalten, τινά, Il. 15, 401 †.

προστίθημι (τίθημι), Aor. 1 προσέθηκα, dazu-, daransetzen, -legen etc., λίθον, Od. 9, 305 †; hinzufügen, τί τινι, h. Merc. 129.

***προστρέπω** (τρέπω), Aor. M. προσετραπόμην, zuwenden. — Med. sich wenden, τινά, an Jmdn, Ep. 15.

προσφάσθαι, s. πρόσφημι.

πρόσφατος, ον, nach der gew. aber schwerlich richtigen Abltg von ΦΕΝ-, ΦΑ-, eben od. frisch geschlachtet, getödtet; nach Döderl. n. 2196 vom folg., ansprechbar, dh. freundlich, Il. 24, 757 †.

πρόσφημι, ep., (φημί), gew. Impf. προσέφην, als Aor. dazu προσεῖπον, w. s., Inf. Med. προσφάσθαι, Od. 23, 106., anreden, τινά, Il. 1, 84. Od. 9, 282 u. ö.; τὸν δ' οὔτι προσέφη, Il. 4, 401.; abs., Il. 10, 369. 21, 212. Od. 11, 565 u. ö.

προσφυής, ές, eigtl. daran gewachsen; übhpt daran festsitzend oder befestigt, ἔκ τινος, Od. 19, 58 †; von

προσφύω (φύω), nur Part. des intr. Aor. 2 προσφύς, ῦσα, ύν, eigtl. angewachsen sein, übtr. fest hangen, sich fest halten, mit Dat. τῷ προσφὺς ἐχόμην, daran fest hangend hielt ich mich, Od. 12, 433.; abs. προσφῦσα, Il. 24, 213.

προσφωνέω (φωνέω), anreden, τινά, zu Jmdm sprechen, Il. 2, 22. Od. 4, 69 u. ö.; abs. Od. 5, 159. 10, 109.; mit Dat. τοῖσιν, Od. 22, 69., der von Ein. als Dat. instr. (sc. ἔπεσι) „mit diesen Worten", am natürlichsten von Fäsi als Dat. pers. im Sinne des gew. Acc. gefasst wird, e. Konstr. die freilich sich erst bei Spätern findet; nach Ameis ist τοῖσιν Dat. commodi „für sie"; Laroche Zeitschr. f. österr. Gymn. 1860 S. 552 schreibt μετεφώνεε.

προσφωνήεις, εσσα, εν, dor. u. ep. **ποτιφ.**, anzureden fähig, fähig zu Jmdm zu reden, nur Od. 9, 456 † in dor. Form. (Aus ποτί u. φωνή gebild., s. Ameis.)

πρόσω, Il. 17, 598. Od. 9, 542. 21, 369., gew. ep. **πρόσσω**, Adv. (πρό), a) vom Raume, nach vorn hin, vorwärts, Il. 11, 572. 12, 274. Od. 9, 542 u. ö. b) von der Zeit, vorwärts, in die Zukunft, nur in Vbdg mit ὀπίσσω, Il. 1, 343. 3, 109. 18, 250.

πρόσωπον, τό (ὤψ), b. Hom. meist Plur. πρόσωπα auch von éiner Person (Thiersch §. 185, 22. Kr. Dial. 44, 3, 3.); Sg. nur Il. 18, 24. h. 9, 2. 31, 12. epigr. 14, 22., ep. Plur. προσώπατα, Od. 18, 192., Dat. προσώπασι, Il. 7, 212., Gesicht, Angesicht, Antlitz.

προτάμνω, ion., (τάμνω), Part. Aor. 2 προταμών, Opt. Aor. M. προταμοίμην, 1) Act. vorher zerschneiden, vorschneiden, Il. 9, 489.: vorher behauen, κορμὸν ἐκ ῥίζης, Od. 23, 196., den Stamm von der Wurzel an vorher od. zuerst (aus dem Groben) behauen (worauf das „Rings-Schlichten", ἀμφιξέειν, folgt; A. deuten „vorn, nach der Vorderseite des Frauengemachs"). — 2) Med. vor sich schneiden, übtr. ὦλκα διηνεκέα, eine grade Furche vor sich hinziehen, Od. 18, 375.

πρότερος, η, ον (πρό), Compar. ohne Posit., der vordere, frühere, prior, 1) von der Zeit, vorig, früher, älter, γενεῇ, Il. 23, 790.; σὺ πρότερος καὶ ἀρείων, Il. 23, 588. Od. 19, 184., πρ. γενεῇ, Il. 15, 166. 182.; πρότεροι ἄνθρωποι, ältere Leute, Il. 23, 790.; gew. die früher lebenden Menschen, die Vorfahren, Il. 5, 637.; so πρ. ἄνερες, Männer der Vorzeit, Od. 8, 223. 11, 630.; auch πρότεροι allein, Il. 4, 308.; πρ. παῖδες, Kinder aus der vorigen Ehe, Od. 15, 22.; ἦμαρ, Il. 21, 5., ἠώς, Il. 13, 794.; τῇ προτέρῃ sc. ἡμέρᾳ, am vorigen Tage, Od. 16, 50.: mit Gen. ἐμέο πρότερος, eher als ich, Il. 10, 124. — 2) vom Raume, was vorn ist, vorder, πόδες πρ., die Vorderfüsse, Od. 19, 228. — Dav.

προτέρω, ep. Adv., weiter, weiter vorwärts, nach vorn zu, πρ. ἔπεο, tritt näher, Il. 18, 387., ἄγειν, Il. 3, 400., u. so ἰθύνειν, ἰέναι, μαίεσθαι u. dgl. Hom.; ἔτι πρ., noch w., Il. 23, 526. Od. 5, 417.: übtr. weiter, stärker, ἔρις προτέρω γένετο, der Streit ging weiter, Il. 23, 490.

***προτέρωσε**, ep. Adv. (πρότερος), nach vorn hin, h. 32, 10.

προτεύχω, ep., (τεύχω), Perf. P. προτέτυγμαι, vorher verfertigen, machen, τὰ μὲν προτετύχθαι ἐάσομεν, das wollen wir geschehen sein lassen, d. i. was vorhergegangen ist, wollen wir gut sein lassen, nur Il. 16, 60. 18, 112. 19, 65.

προτί, προτιάπτω, s. πρός, προσάπτω.

Προτιάων, ονος, ὁ, e. Troer, V. des Astynoos, Il. 15, 455.

προτιβάλλεαι, προτιειλεῖν, s. προσβάλλω, προσειλέω.

προτιειποι, s. προσεῖπον.

προτίθημι (τίθημι), ep. 3 Pl. Impf. πρότιθεν st. προετίθησαν, Od. 1, 112 (nach Herod. Bekk. u. folg. Hrsgbb., προτίθεντο Wolf u. vulg.), Aor. 1 προὔθηκα, davor-,

hinstellen, τραπέζας, Od. a. a. O.: vorsetzen, vorlegen, τὶ κυσίν, um es zu verzehren, Il. 24, 409. — Auch zieht man hierher die Form προθέουσιν, Il. 1, 291. als (3 Pl. Praes.) von e. unmittelb. aus dem St. ΘΕ- gebild. Pr. °θέω f. προτιθέασι und deutet übtr. freistellen, erlauben, τούνεκά οἱ προθέουσιν ὀνείδεα μυθήσασθαι; allein die auffallende F. wie die ungewöhnliche Bdtg machen diese Abltg u. Erkl. unwahrscheinlich, dh. ziehen A. nach Rumpf sie zu προθέω, „voran laufen", der erklärt, *ideone convicia eius praecurrunt* i. e. *praepropera sunt ad loquendum*; so Fäsi: „stürmen ihm deshalb die Schmähworte (einem kekken πρόμαχος gleich, Anspiel. auf αἰχμητής) voran zur Rede, d. i. sie zu reden"; Bekk. II. schreibt προθέωσι; Nägelsb. hält an der gew. Erkl. fest.

προτιμυθήσασθαι, s. προσμυθέομαι.

προτιόσσομαι, ep., in dor. u. ep. F. st. προσόσσ. (ὄσσομαι), *a*) hinsehen, ansehen, τινά, Od. 7, 31. 23, 365., ἦ σ' εὖ γιγνώσκων προτιόσσομαι, ja, dich wohl kennend, sehe ich dich an, d. i. ja, wie ich dich immer kenne, sehe ich dich auch jetzt (du bleibst dir stets gleich), Il. 22, 356. A. nehmen d. Praes. f. d. Impf.: „ich ahnete es und ahne es noch". *b*) im Geiste voraussehen, ahnen, κραδίη προτιόσσετ' ὄλεθρον, θάνατον, Od. 5, 389. 14, 219.

πρότμησις, ιος, ἡ, ep., (τέμνω), eigtl. der Einschnitt vorn am Unterleibe über den Hüften, dh. (nach Aristarch) der vordere Unterleib zwischen Schaam u. Nabel, Il. 11, 424 †; nach a. alten Erkll. ist es = ὀσφύς od. ὀμφαλός; der Erkl. Död.'s n. 2177 „Stirn" (προτομή) steht der Zusatz ὑπ' ἀσπίδος entgegen.

πρότονος, ὁ (τείνω), der Stag, eigtl. „Vordertau", b. Hom. nur Plur., die beiden grossen Taue, die von der Spitze des Mastes, (nach Grash. Schiff S. 23 f.) nach den beiden Seiten des Vorderbugs (nach den alten Erkll. u. Böckh. Urk. üb. d. Seew. S. 149 das eine nach dem Vordertheil, das andere nach dem Hintertheil) liefen und daselbst befestigt waren, und dazu dienten, den Mastbaum aufzurichten, niederzulassen und zu halten (später gab es im Alterthum wie jetzt nur eins, vom Mastkorb nach dem Vordertheil), Il. 1, 434. Od. 2, 425. 12, 409 u. s. h. Ap. 504.

προτρέπω (τρέπω), nur Aor. 2 Med. ohne Augm. προτραπόμην, vorwärts wenden. — Med. sich vorwärts wenden, sich hinbegeben, hingehen, ἐπὶ νηῶν, Il. 5, 700.; von Helios, ἐπὶ γαῖαν, Od. 11, 18.: übtr. ἄχεϊ, sich der Trauer hingeben, Il. 6, 336. Dav.

προτροπάδην, Adv. „vorwärts gewandt", φοβέοντο, sie flohen immer vorwärts, d. i. unaufhaltsam, Il. 16, 304 †.

προτύπτω (τύπτω), Aor. προὔτυψα, eigtl. trans. „vorher od. vorwärts schlagen"; bei Hom. nur intr. vorwärts dringen, vorbrechen, Il. 13, 136. 15, 306. 17, 262., ἀνὰ ῥῖνάς οἱ δριμὺ μένος προὔτυψε, in die Nase drang ihm der stechende, beissende Drang (zum Weinen), s. d. Erkll., Od. 24, 319.

προὔθηκε, s. προτίθημι.

προὔπεμψε, s. προπέμπω.

προὔχω, s. προέχω.

προφαίνω (φαίνω), Impf. προὔφαινον, 3 Pl. Perf. P. προπέφανται, Part. Aor. 2 P. προφανείς. I) Act. 1) trans. vorzeigen, erscheinen lassen, mit Acc., τέραα, Od. 12, 394. — 2) intr. wie Med. hervorleuchten, vom Monde, scheinen, Od. 9, 145. — II) Med. mit Aor. Pass. 1) hervorscheinen, Od. 13, 169.; οὐδὲ προὐφαίνετ' ἰδέσθαι, impers., und nicht leuchtete es, war licht od. hell, dass man sehen konnte, Od. 9, 143.: erscheinen, sichtbar werden, προπέφανται ἅπαντα, Alles ist sichtbar, liegt offen da, Il. 14, 332.: bes. Part. προφανείς, von Personen, erscheinend, sichtbar (geworden), Od. 24, 160.; ἀνὰ γεφύρας πολέμοιο, Il. 8, 378.; ἐς πόλεμον, st. ἐν πολέμῳ, Il. 17, 487., ἐς πεδίον, Il. 24, 332.

πρόφᾰσις, ιος, ἡ (πρόφημι), der Vorwand, das Vorgeben, abs. Accus. **πρόφασιν**, dem Vorgeben nach, zum Scheine, vorgeblich, *Il. 19, 262. 302.

προφερής, ές, b. Hom. nur Compar. **-έστερος**, η, ον, u. Superl. **-έστατος**, η, ον, Od. 8, 128.†, eigtl. vorangetragen, vorangestellt; dh. übhpt vorzüglich, vortrefflich, mit Dat. der Sache, ἅλματι, βίῃ, Od. 8, 128. 221. 21, 134.; mit Inf. Il. 10, 352.; von

προφέρω (φέρω), nur Pr. u. Impf., hervortragen; dh. 1) vorwärts tragen, forttragen, wegführen, vom Sturme, τινὰ εἰς ὄρος, Il. 6, 346. Od. 20, 64. — 2) hintragen, hinbringen, τινί τι, Il. 9, 323. 17, 121. *a*) vorbringen, übtr. im bösen Sinne, ὀνείδεά τινι, gegen Jmdn Schmähungen, Il. 2, 251. *b*) vorhalten, vorwerfen, vorrücken, δῶρά τινι, Il. 3, 64. — 3) zum Vorschein bringen, darstellen, zeigen, μένος, Il. 10, 479., ἔριδα, Wetteifer zeigen, Od. 6, 92. — So im Med., ἔριδά τινι, Jmdm einen Wettstreit antragen, ihn dazu auffordern, Il. 3, 7., ἔριδα ἀέθλων, Od. 8, 210.

προφεύγω (φεύγω), aeol. u. ep. 2 Sg. Aor. 2 Opt. προφύγοισθα, Od. 22, 325., Part. προφυγών, vorwärts oder fortfliehen, Il. 11, 340.: trans. entfliehen, entrinnen, χεῖρας, μένος, Il. 6, 502. 7, 309., κακόν, Il. 14, 81., θάνατον, Od. 22, 325., πόντον, Od. 11, 107.

πρόφρασσα, ἡ, bes. ep. Fem. zu πρόφρων, wie v. e. Masc. °πρόφραξ, geneigt, bereitwillig, nur Il. 10, 290. Od. 5, 161.; von Herzen, aus voller Seele, κελεύειν, Od. 10, 386.; μάλα πρ. εὔχεσθαι, rühme dich recht nach Herzenslust, Il. 21, 500. (A. deuten unpassend „vorbedacht", dageg. Död. n. 951.; der Abltg v. φράζειν Lob. Path Pr. p. 40 widerspricht die Bdtg.)

πρόφρων, ονος, ὁ, ἡ, poet., (φρήν, φρονέω), mit geneigter Seele, *propenso animo*, dh. *a*) geneigt, gewogen, gütig, willfährig, Il. 1, 77. 8, 175. Od. 2, 387 u. s.; m. ἀγανός u. ἤπιος vbdn, Od. 2, 230. *b*) gern, willig, mit vollem Herzen, mit

voller Seele, Od. 16, 257. h. Cer. 140., κραδίη, Il. 10, 244.; ironisch: πρόφρων κεν δὴ ἔπειτα Δία λιτοίμην, dann könnte ich wol von ganzem Herzen mit voller Seele zu Zeus beten, d. i. ich könnte es nimmer, Od. 14, 406.: dh. auch in vollem Ernste (sagend od. thuend), ὅτε δὴ πρόφρων ἐθέλοιμι ἐρύσσαι, Il. 8, 23.; οὔ νύ τι θυμῷ πρόφρονι μυθέομαι, ἐθέλω δέ τοι ἤπιος εἶναι, Vs 40. vgl. 22, 184. 24, 140. — Adv. **προφρονέως**, gütig, freundlich, *Il. 6, 173.; willig, bereit, gern, Il. 5, 816. 7, 160. 17, 224. Od. 5, 143. h. Merc. 561.; aus vollem Herzen, h. Cer. 138. 487., dh. aus eignem Antriebe, π. κέλομαι, Il. 5, 810. (wo es A. m. μάχεσθαι vbdn). — (A. finden in manchen StSt. die Bdtg „mit festem, unabänderlichem Willen, entschlossen".)

***προφύλαχθε**, s. unter φυλάσσω.

προχέω (χέω), hervorgiessen, hervorfliessen lassen, ῥόον, vom Flusse, *Il. 21, 219. h. Ap. 241. — Pass. sich hervorgiessen, sich ergiessen, hervorströmen, übtr. von Menschenmassen, *Il. 2, 465. 15, 360. 21, 5.

πρόχνυ, ep. Adv., (πρό, γόνυ), eigtl. vorwärts auf die Kniee, καθέζεσθαι, Il. 9, 570. *b*) als Zeichen äusserster Entkräftung, übtr. πρ. ἀπολέσθαι κακῶς, knielings, d. i. hingesunken, elend umkommen, Il. 21, 460. Od. 14, 69.

προχοή, ἡ, poet., (προχέω), stets Pl., Ausguss, Ausfluss, dh. Mündung eines Flusses, Il. 17, 263. Od. 5, 453. 11, 242., einer Quelle, h. Ap. 383., Ὠκεανοῖο (wo man sich den Eingang zur Unterwelt dachte), Od. 20, 65. (A. deuten hier u. auch an a. StSt. πρ. „die Stelle, welche das fluthende Wasser überströmt, der bespülte Uferrand".)

πρόχοος, ἡ (προχέω), Gefäss zum Ausgiessen des Wassers, Giesskanne, Wasserkrug, Il. 24, 304. Od. 1, 136 u. ö.; Weinkanne, Od. 18, 397.

πρυλέες, ων, οἱ (Nom. Sg. πρυλής, Lob. Path. Pr. p. 504, 30), Dat. πρυλέεσσι und ion. πρυλέεσσι (nach Schol. πεζοί, πεζοὶ ὁπλῖται, auch πρόμαχοι, also) schwerbewaffnete Fusskämpfer, Streiter zu Fuss, sow. im Ggstz der Wagenkämpfer als der Leichtbewaffneten, *Il. 5, 744. 11, 49. 12, 77. 15, 517. 21, 90. Vgl. Döderl. n. 446, dessen Abltg von προειλεῖν jedoch schwerlich richtig ist; A. erklären es „Waffentänzer", vwdt m. πρύλις, e. Waffentanz. Düntzer nimmt e. W. πρυλή, „Waffe" (von der Wurzel πρυ, „durchdringen", wovon διαπρύσιος) an, und erklärt es für ὁπλῖται. Uebr. vgl. G. Herm. Opusc. IV S. 287 ff. — Ep. W.

Πρυμνεύς, έως, ὁ („Steuermann"), ein Phaeake, Od. 8, 112.

πρύμνη, ἡ, eigtl. Fem. vom Adj. πρυμνός, sc. νηῦς, das Hintertheil des Schiffes (V. „Hinterverdeck"), wo der Sitz des Steuermanns ist, Il. 8, 475 u. ö. Od. 12, 84., πρ. νηός, Od. 13, 84.; vollständig πρυμνὴ (als Adj., vor Bekk. II πρύμνη betont) νηῦς, Il. 7, 383. Od. 2, 417 u. ö. Dav.

πρύμνηθεν, poet. Adv., vom Hintertheile her, λαμβάνειν, am Hintertheile fassen, Il. 15, 716 †.

πρυμνήσιος, η, ον (πρύμνη), zum Schiffshintertheile gehörig, gew. τὰ πρυμνήσια, *retinacula*, die starken Taue od. Kabel, mit welchen das Schiff vom Hintertheile aus an der Küste angebunden wurde, Hintertaue od. „Landfestungen", Il. 1, 476. Od. 12, 32. (auch Taue, πείσματα w. s., gen., Od. 9, 136. 137).; πρ. λύειν (bei der Abfahrt), Od. 2, 418. 9, 178., opp. καταδῆσαι, ἀνάψαι, Il. 1, 436. Od. 9, 137. — In Il. nur in d. a. StSt.

πρυμνός, ή, όν, poet., Superl. **-ότατος**, η, ον, Od. 17, 463. der äusserste, letzte, hinterste, unterste, βραχίων, das Ende des Arms (an der Schulter), Il. 13, 532.; σκέλος, der Oberschenkel an d. Hüfte, Il. 16, 314.; γλῶσσα, die Wurzel der Zunge, d. i. der hintere Theil der Zunge, Il. 5, 292.; πρ. κέρας, die Wurzel des Horns, wo es am Kopfe angewachsen, Il. 13, 705.; δόρυ, das Ende des Speerschaftes, woran die Spitze sitzt, Il. 17, 618.; von e. Stein, πρυμνὸς παχύς, unten dick, Il. 12, 446.; ὕλην πρυμνὴν ἐκτάμνειν, das Holz an der Wurzel abhauen, Il. 12, 149. — Neutr. als Subst. πρυμνὸν θέναρος, die Handwurzel, Il. 5, 339. (von πέρας, vwdt m. πρέμνον, Lob. Path. El. I p. 244). Dav.

πρυμνώρεια, ἡ (ὄρος), der unterste Theil, der Fuss des Berges, nur Il. 14, 307 †.

***πρυτανεύω** (πρύτανις, von πρό, vwdt m. πρῶτος), Fut. σω, herrschen, regieren, mit Dat., h. Ap. 68.

Πρύτανις, ιος, ὁ, e. Lykier, welchen Odysseus erlegte, Il. 5, 678.

πρώην, Adv., neulich, jüngst, ehedem, *Il. 5, 832. 24, 500. (zsgz. st. πρωίην sc. ὥραν.)

πρωθήβης, ου, ὁ, (πρῶτος, ἥβη), in den ersten Jahren der ἥβη od. Mannbarkeit stehend, eben erst mannbar, παῖδες, κοῦροι, Il. 8, 518. Od. 8, 263. h. Ap. 450., ἀνήρ, h. 6, 2.; ep. Fem. **πρωθήβη**, nur Od. 1, 431 †.

πρῶι (so seit Bekk., früher πρωί u. so Bäuml.), Adv. (πρό), früh, frühmorgens, *Il. 8, 530. 18, 277. 303.

πρώιζα, ep. Adv. (πρώιζος, vom vhg.), früh; übhpt früher, χθιζά τε καὶ πρώιζα, gestern und ehegestern, Il. 2, 303 †, s. χθιζά. (Nach Goettl. Acctl. S. 306 πρωιζά zu schr., u. so Bekk. II, vgl. Lob. Path. Pr. p. 360.)

πρώιος, η, ον (πρῶι), früh, früh am Tage; Neutrum **πρώιον** als Adv., Il. 15, 470 †. (Bekk. II πρώην nach Aristarch, der auch πρώιον anführt.)

πρών, πρῶνος, ὁ, Il. 17, 747; sonst von e. ged. F. πρώων, Pl. πρώονες, (πρό), eigtl. alles Hervorragende, Ueberstehende, dh. Gipfel, Anhöhe, bes. eine ins Meer hineinragende Höhe, Vorgebirge, Il. 8, 557. 12, 282. 16, 299. — Poet. W.

Πρωρεύς, έως, ὁ (= πρωράτης, „Untersteuermann"), ein Phaeake, Od. 8, 113.; v.

πρώρη, ἡ, das Vordertheil des Schiffes; eigtl. Adj. Fem. v. e. Masc. °πρῶρος, zsgzgn aus °πρόερος, von πρό gebildete Komparativform, s. Bekk. Monatsb. d. Berl.

Akad. 1860 S. 321, u. als solche noch νηῦς πρῴρη, Od. 12, 230 †.

Πρωτεσίλᾱος, ὁ, S. des Iphiklos aus Phylake in Thessalien, Heerführer der Thessaler aus Phylake u. Pyrasos. Er war der Erste, der ans Land stieg, und wurde zuerst getödtet, Il. 2, 698 ff. 13, 681.; nach spätrer Sage hiess er eigentlich Iolaos, und erhielt erst deshalb jenen Namen. Nach seinem Tode ward er als Heros zu Elaeus im Chersones verehrt.

Πρωτεύς, έος, ὁ, ein fabelhafter Meergott; nach Od. 4, 385. V. der Eidothea, Diener des Poseidon, welcher die Robben desselben im ägyptischen Meere hütete. Er hatte die Gabe zu weissagen und sich in alle mögliche Gestalten zu verwandeln, Od. 4, 349 ff. 365 ff. Auf den Rath der Eidothea fesselte ihn Menelaos und zwang ihn, zu verkünden, wie er nach Hause zurückkehren könne. Die spätere Sage machte ihn zum Könige in Aegypten, Hdt. 2, 112, 8, oder lässt ihn aus Thrake nach Aegypten kommen, Apollod. 2, 5, 9. Vgl. Prell. Myth. (I S. 477.)

πρώτιστος, η, ον, meist poet. Superl. von πρῶτος, der allererste, Il. 2, 228. 16, 656. Od. 19, 447.; durch πολύ verst. Il. 2, 702. Od. 14, 220.; auch zweier End., κατὰ πρώτιστον ὀπωπήν, auf den allerersten Anblick, h. Cer. 157. — Das Neutr. Sg. **πρώτιστον**, Od. 10, 462. 20, 60. 22, 491., verst. durch πολύ, Il. 2, 702., u. öfter Pl. **πρώτιστα** als Adv. zu allererst, dh. auch vorzüglich, Il. 1, 105. Od. 3, 57 u. s.; τὰ πρώτιστα, Od. 11, 168. h. Ap. 407.

πρωτόγονος, ον, poet., (ΓΕΝ-), erstgeboren, *Il. 4, 102. 120. 23, 864. 873.

πρωτοπᾰγής, ές (πήγνυμι), eben erst zusammengefügt, neu gemacht, ἅρμα, nur *Il. 5, 194. 24, 267.

πρωτόπλοος, ον, poet., (πλέω), zum ersten Male schiffend, in See seiend, νηῦς, Od. 8, 35 †.

πρῶτος, η, ον, Superl. zsgz. aus °πρόατος von πρό, der erste, *a*) vom Orte, der vorderste, opp. ὕστατος, Il. 2, 281 u. s.; dh. ὑσμίνη, das Vordertreffen, Il. 15, 340. 20, 395., ὅμαδος, Il. 17, 380., ἐν πρώτῃ ἀγορῇ, vorn in der Versammlung, Il. 19, 50.; ἐνὶ προ'τῃσι θύρῃσι, vorn an der Thür, Od. 1, 255., 22, 250.; οἱ πρῶτοι = πρόμαχοι, die Ersten, die Vorkämpfer, Il. 5, 536. 12, 306. 321.; auch πρῶτοι πρόμαχοι, Od. 18, 379.: πρ. ῥυμός, das Deichselende, Il. 6, 40. 16, 377.; πρῶται θύραι = πρόθυρα, Il. 22, 66. *b*) der Zeit nach, opp. ὕστατος, Il. 5, 703. Od. 9, 14 u. ö.; durch πολύ verst. Od. 9, 449 u. ö.; πρ. μετά τινα, der Erste nach Jmdm, Il. 8, 289. *c*) dem Range nach, πρῶτοι, die Ersten, Vornehmsten, Od. 6, 60. 80. *d*) τὰ πρῶτα sc. ἆθλα, die ersten Kampfpreise, Il. 23, 275. — Das Neutr. Sg. u. Plur. als Adv. **πρῶτον**, **πρῶτα**, ebenso mit Artikel τὸ πρῶτον, Il. 4, 267. 23, 324. Od. 23, 214., τὰ πρῶτα, Il. 1, 6. 17, 612. Od. 1, 257 u. s., vgl. Kr. Dial. 50, 5, 11., od. wie Wolf in Il. schrieb, τοπρῶτον, ταπρῶτα, *a*) erstlich, zuerst, zum ersten Male, Il. 9, 32 u. s.; oft πρῶτον καὶ ὕστατον. *b*) in der Bdtg zu früh (πρὸ καιροῦ Eust.) nehmen es Einige Od. 24, 28., ἦ τ' ἄρα καὶ σοὶ πρῶτα παραστήσεσθαι ἔμελλε Μοῖρα, „wahrlich zu früh musste dir nahen das Geschick", doch diese Deutung ist eben so unzulässig wie die Annahme dass es (in der gew. Bdtg) auf die nach dem Kriege Gestorbenen zu beziehen sei, dh. schreibt Ameis wol mit Recht πρῴ̈ι nach Buttm. zu Schol. S. 557, da das Lemma des Schol. πρωιτι hat. *c*) mit Conjunct. der Zeit, ἐπεὶ u. ἐπειδὴ πρῶτον od. πρῶτα od. τὸ πρῶτον, τὰ πρῶτα, *quum primum*, nachdem einmal, sobald als, Il. 6, 489. Od. 3, 183. Il. 12, 420. Od. 4, 13. 14, 467., ἐπὴν τὰ πρ., Il. 6, 489 u. s., ὁππότε κε πρῶτον, Od. 11, 106 u. s., ἐξ οὗ δὴ τὰ πρῶτα, Il. 1, 6.; auch nach Relat., Od. 3, 320. 10, 328.

πρωτοτόκος, ον (τεκεῖν), das erste Mal gebärend, werfend, μήτηρ, von e. Kuh, Il. 17, 5 †.

Πρωτώ, οῦς, ἡ, e. Nereide, Il. 18, 43.

πρώονες, s. πρών.

πταίρω, Aor. 2 ἔπτᾰρον, niesen, als Zeichen guter Vorbedeutung, Od. 17, 541 †.

πτάμενος, πτάτο, s. πέτομαι.

πτελέη, ἡ, Ulme, Rüster, *ulmus campestris*, *Il. 6, 419. 21, 242. 350.

Πτελεός, ἡ (πτελέη, „Ulm"), 1) e. achäische St. in Thessalien zwischen Antron u. Pyrasos mit e. Hafen, Il. 2, 697. Str. 9, 5, 8. — 2) Ort in Elis, e. Kolonie vom thessalischen Pteleos, zu Strabo's (8, 3, 25, wo τὸ Πτελεόν) Zeit verödet, Il. 2, 594.

πτέρνα, ἡ, 1) Ferse, Il. 22, 397 †. Batr. 46. — 2) poet. st. πέρνα, Schinken, Batr. 37.

***Πτερνογλύφος**, ὁ (γλύφω), „Schinkenhöhler", e. kom. Mausn., Batr. 227.

***Πτερνοτρώκτης**, ου, ὁ (τρώγω), „Schinkennager", kom. Mausn., Batr. 29.

Πτερνοφάγος, ὁ (φαγεῖν), „Schinkenfresser", kom. Mausn., Batr. 230.

πτερόεις, εσσα, εν, poet., befiedert, beflügelt, geflügelt, *a*) eigtl., Beiw. der Pfeile, die am untern Ende mit Federn versehen waren, Il. 4, 117. 5, 171. 16, 773. 20, 68. *b*) übtr. *α*) λαισήια, w. s., leichte Tartschen („federleichte"), Il. 5, 453. 12, 426. *β*) oft πτερ. ἔπεα, die geflügelten Worte, die schnell den Lippen enteilen, Hom. ö.; von

πτερόν, τό (πέτομαι), Schwungfeder, Od. 15, 527., dann Flügel, Fittig, meist im Pl., πτερὰ βάλλειν, τινάσσεσθαι, die Flügel schlagen, Il. 11, 454. Od. 2, 151.: als Sinnbild der Leichtigkeit, Il. 19, 386., der Geschwindigkeit, Od. 7, 36.: dh. bildlich von den Rudern, ἐρετμά, τά τε πτερὰ νηυσὶν πέλονται, Od. 11, 125. 23, 272.

πτέρυξ, ῠγος, ἡ (πτερόν), Dat. plur. πτερύγεσσιν, Flügel, Fittig, Il. 2, 316. 462. 23, 875. Od. 2, 149.; ὑπὸ πτερύγων, unter Flügelschlag, h. 20, 1.

πτήσσω (ΠΤΑ), Aor. 1 ἔπτηξα, ep. Perf. πεπτηώς, ῶτος, 1) intr. sich aus Furcht niederducken, verkriegen, zusammenschmiegen, κείμην πεπτηώς, Od. 14, 354. 22, 362.; ὑπὸ τεύχεσι πεπτηῶτες, Od. 14, 474. — dh. 2) trans. im Aor. 1 niederschlagen, -drücken, dämpfen

θυμὸν Ἀχαιῶν, Il. 14, 40 (unechter Vs); A. lasen πῆξε.

πτοέω, ep. u. ion. **πτοιέω** (vwdt mit d. vhg.), dor. u. ep. 3 Pl. Aor. P. ἐπτοίηθεν, in Schrecken bringen, schrecken; Pass. erschrecken, zagen, Od. 22, 298 †.

Πτολεμαῖος, ὁ, S. des Peiraeos, V. des Eurymedon, Il. 4, 228.

πτολεμίζω, πτολεμιστής, πτόλεμόνδε, πτόλεμος, s. πολεμίζω usw.

πτολίεθρον, τό, ep., (πόλις), die Stadt, stets mit dem Namen im Gen., Ἰλίου πτολίεθρον, Il. 2, 133. Od. 1, 2 u. s. häuf. (Die F. πολίεθρον ist ungebr.)

πτολιπόρθιος, ὁ = d. folg., Beiw. des Odysseus, *Od. 9, 504. 530.

πτολίπορθος, ὁ, ἡ, ep., (πτόλις, πέρθω), Städte zerstörend, Städtezerstörer, Städteverwüster, -in, Bein. des Ares, Il. 20, 152., der Enyo, Il. 5, 333., des Achilleus, Il. 15, 77 u. ö., des Odysseus, Il. 2, 278. Od. 16, 442., des Oïleus, Il. 2, 728.

πτόλις, ιος, ἡ, s. πόλις.

πτόρθος, ὁ, Sprössling, Trieb, Zweig, Ast, Od. 6, 128 †. (Nach Lob. Path. El. I p. 140 v. ὈΡ-, ὄρνυμι.)

πτύγμα, ατος, τό, ep., (πτύσσω), das Gefaltete, πέπλοιο, die Faltung des Gewandes, das gefaltete Gewand, Il. 5, 315 †.

πτυκτός, ἡ, όν (πτύσσω), gefaltet, zusammengelegt, πίναξ (w. s.), Il. 6, 169 †.

(**πτύξ**,) Gen. πτυχός, ἡ, poet., (πτύσσω), das mehrfach über einander Gelegte; dh. 1) Falte, Schicht, Lage, πτύχες σάκεος, die Schichten oder Lagen des Schildes, von Erz oder Leder, Il. 7, 247. 18, 481 u. s., s. ἀσπίς; v. Falten des Kleides, ἑανῶν πτ., h. Cer. 176. — 2) übtr. von Bergen, Schlucht, Thal, Il. 11, 77. Od. 19, 432. h. Merc. 326.: Sg. selten, Il. 20, 22. h. Ap. 269. Merc. 555. — Nom. Sing. ungebr.

πτύον, τό (πτύω), ep. Gen. πτυόφιν, die Wurfschaufel, womit das ausgedroschene Getreide wie heut zu Tage geworfelt, d. h. bei Luftzug auf der Tenne geworfen wird u. dadurch Körner und Spreu geschieden werden, Il. 13, 588 †.

πτύσσω (vwdt mit πετάννυμι), Aor. 1 ἔπτυξα, I) Act. in Falten legen, falten, zusammenlegen, χιτῶνα, εἵματα, Od. 1, 439. 6, 111. 252. 19, 256. — 2) Med. sich falten, dh. sich umlegen, sich krümmen, ἔγχεα ἐπτύσσοντο, die Speere bogen sich, Il. 13, 134. (A.: sie verwirrten sich.)

πτύω, speien, ausspeien, -werfen, spuo, αἷμα, Il. 23, 697 †.

***πτωκάς**, άδος, ἡ, poet., schüchtern, scheu, αἴθυιαι, Ep. 8, 2.; von

πτώξ, πτωκός, ὁ, ἡ, poet., (πτώσσω), schüchtern, scheu, Beiw. des Hasen, *Il. 22, 310. — Subst. ὁ πτ., der Hase, Il. 17, 676.

πτωσκάζω, sich niederducken, furchtsam oder verzagt sein, nur Il. 4, 372 †; verl. aus

πτώσσω, ep. u. ion. (vwdt mit πτήσσω), 1) intr., sich aus Furcht verbergen, sich niederducken, ὑπό τινι, vor Jmdm, Il. 7, 126., καθ' ὕδωρ, ins Wasser flüchten, Il. 21, 14., ὑπὸ κρημνούς, Vs 26. b) übhpt, wie unser „sich ducken", in Furcht sein, zagen, Il. 4, 371. 5, 634. c) vom Bettler, sich bettlerhaft ducken, sich herumdrücken, κατὰ δῆμον, Od. 17, 227. 18, 363. — 2) trans. scheu vor Jmdm fliehen, ἀλλήλους, Il. 20, 427., ὄρνιθες ἐν πεδίῳ νέφεα πτώσσουσαι ἵενται, die Vögel flattern, die Wolken scheu fliehend (um den herabstossenden Geiern zu entgehen), im Gefilde umher, Od. 22, 304.

πτωχεύω, Fut. σω, a) intr. betteln, προτὶ od. κατὰ ἄστυ, ἀνὰ δῆμον, *Od. 15, 309. 18, 2. 19, 73. b) trans. erbetteln, δαῖτα, Od. 17, 11. 19.; von

πτωχός, ἡ, όν (πτώσσω), eigtl. der sich duckt od. bückt, bettelnd, ἀνήρ, e. Bettler, *Od. 19, 74. 21, 327; ohne ἀνήρ, als Subst., Od. 6, 208. 14, 400.

Πυγμαῖοι, οἱ (πυγμή, etwa „Fäustling", wie „Däumling"), die Pygmäen, ein fabelhaftes Zwergvolk, welches die Sage in den Süden der Erde nach Aethiopien oder Indien setzte, Il. 3, 6.

πυγμαχίη, ἡ, Faustkampf, *Il. 23, 653. 665.; von

πυγμάχος, ὁ (μάχομαι), der Faustkämpfer, Od. 8, 246 †.

πυγμή, ἡ (πύξ), die Faust; dann gew. der Faustkampf, dh. πυγμῇ, im Faustkampf, Il. 23, 669 †.

πυγούσιος, η, ον, poet., (πυγών, „Ellenbogen, Ellenmaass"), eine Elle lang, *Od. 16, 517. 11, 25.

πύελος, ἡ, Trog, Wanne, bes. Fresstrog, Od. 19, 553 † [hier ῡ; sonst ῠ].

πυθέσθαι, s. πυνθάνομαι.

Πύθιος, Bein. des Apollon, weil er den Drachen Python erlegte, h. Ap. 373 [wo ῐ].

πυθμήν, ένος, ὁ, das Unterste einer Sache, Grund, Boden, dh. bes. a) von Gefässen, der Boden (sow. insofern er dasselbe unten schliesst, als insofern er dasselbe stützt), dh. auch Fuss, Fussgestell, wie zB. eines Dreifusses, Il. 18, 375; dagegen von e. Becher, δύο δ' ὑπὸ πυθμένες ἦσαν, Il. 11, 635, ist wol unter π. am einfachsten der doppelte Boden zu verstehen, so dass das δέπας ein ἀμφικύπελλον, (w. s.) war; s. Fäsi u. Lehrs Arist. p. 199 sq.; A. deuten auch hier πυθμένες „Füsse", od. nach Athen. p. 489 B (wo e. in Capua befindlicher, angeblich vordem dem Nestor gehöriger Becher beschrieben wird) e. walzenförmiges Fussgestell (ῥοπάλια δύο πλάγια). Eine dritte Erklärung gibt Ath. p. 488 F.

πύθω, Fut. πύσω, ep., 1) Act. verfaulen-, verwesen machen, mit Acc., ὀστέα, Il. 4, 174. h. Ap. 369. 374. — 2) Pass. faulen, verwesen, vermodern, Il. 11, 395. Od. 1, 161. 12, 46. (Vwdt m. puteo, sanskr. pûje, Wurz. πυ.)

Πυθώ, οῦς, ἡ, h. Ap. 372., Dat. Πυθοῖ, Il. 9, 405., Acc. Πυθώ; dazu **Πυθών**, ῶνος, ἡ, ältere Form, Il. 2, 519., Acc. Πυθῶνα, h. Merc. 178., Pytho, ältester Name der Gegend am Parnassos in Phokis, wo der Tempel und das Orakel des pythischen Apollon war. (Nach h. Ap. 372 stammt der Name von πύθεσθαι,

„verfaulen", her, weil der von Apollon erlegte Drache dort verfault sei; nach A. von πύθέσθαι, das Orakel befragen, wogegen die Kürze der ersten Sylbe ist.)

Πυθῶδε, Adv. nach Pytho, Od. 11, 581.

πύκα, ep. Adv., 1) dicht, fest, βάλλειν, Il. 9, 588., π. θωρηκταί, Il. 12, 317 u. s., ποιητός, Il. 18, 608. Od. 1, 333 u. ö.; mit στιβαρῶς vbdn, Il. 12, 454. — 2) übtr. sorgfältig, τρέφειν, Il. 5, 70.: verständig, φρονεῖν, Il. 9, 554. 14, 217. Dav.

πυκάζω, Aor. ἐπύκασα, ohne Augm. πύκασα, Part. Perf. P. πεπυκασμένος, η, ον, 1) dicht machen, dicht zusammendrängen, ἐντὸς σφέας αὐτούς, Od. 12, 225. b) dicht bedecken, verhüllen, verbergen, νέκυν, Il. 24, 581., τινὰ νεφέλῃ, Il. 17, 551.; vom Helme, πύκασε κάρη, Il. 10, 271.: Pass. ἅρματα εὖ πεπυκασμένα, Il. 2, 777., mit Dat. instr. ὄζοισιν, Il. 14, 289.; ἅρματα χρυσῷ πεπυκασμένα κασσιτέρῳ τε, hyperbol. Ausdr. für reich verziert mit Gold und Zinn, strozzend von G. u. Z., Il. 23, 503. (welche St. Grash. Fuhrw. S. 7 ändern will); ῥάκεσιν πεπυκασμένος ὤμους, die Schultern mit Lumpen umhüllt, Od. 22, 488. c) übtr. umhüllen, umfangen, vom Schmerze, τινὰ φρένας, Il. 8, 124. 17, 83. — 2) intr. scheint es gebraucht zu sein Od. 11, 320 πρὶν πυκάσαι γένυς ἐυανθέι λάχνῃ, bevor das Kinn sich mit schönsprossendem Flaum umdichtet, umhüllt hat. (Grash. a. a. O. εὐανθέα λάχνην, wodurch πυκ. die gew. Bdtg erhält.)

πυκιμηδής, ές (μῆδος), bedachtsamen Sinnes, sorgsam, verständig, klug, nur Od. 1, 438 †. h. Cer. 153 (wo es Paroxytonon ist.)

πυκινά, Adv., eigtl. Neutr. Pl. von πυκινός = πυκνός, w. s.

πυκινός, ή, όν, ep. ged. st. πυκνός, w. s. — Dav.

***πυκινόφρων**, ον, ep., (φρήν), klugen Sinnes, verständig, βουλή, h. Merc. 538.

πυκνός, ή, όν, ep. ged. **πυκινός**, ή, όν (πύκα), dicht, dick, 1) eigtl., a) in Hinsicht der Masse, dicht, fest, πυκιν. θώρηξ, ἀσπίς, χλαῖνα, Il. 15, 529. 13, 804. Od. 14, 521 u. s. b) in Hinsicht der einzelnen Theile, dicht, fest, zusammengedrängt, πυκινὸν λέχος (weil mehrere Decken über einander gelegt waren), Il. 9, 621. (vgl. c), νέφος, Il. 5, 751., πυκναὶ φάλαγγες, στίχες, dichte Schaaren, Reihen, Il. 4, 281. 7, 61 u. s., πτερά, dicht gefiederte Flügel, Il. 11, 454. Od. 5, 53., aber Od. 2, 151 τιναξάσθην πτερὰ πυκνά (so Bekk. II u. Ameis, πολλά vulg.) ist π. mit Ameis besser als Adv. zu fassen, die Adler schlugen die Flügel dicht hintereinander, d. i. die Flügelschläge folgten dicht aufeinander; βέλεα, λᾶες, Pfeile, Steine, die dicht gedrängt geworfen werden, „Hagel von Pf., St.", Il. 11, 576. 16, 612 u. s.; π. ὕλη, λόχμη, δρυμά, ῥωπήια, ὄζοι, θάμνοι, πέταλα, Hom. ö.; πυκνοὶ ἐφέστασαν ἀλλήλοισι, standen dicht an einander, Il. 13, 133 u. s.: m. θαμέες vbdn, Od. 12, 92. 14, 12. c) dicht, in Bezug auf Fügung, Zusammensetzung, dh. auch fest, δόμος, Il. 10, 267. Od. 6, 134., λέχος, Od. 23, 177. (vgl. oben b), θύρα, dicht verschlossen, Il. 14, 167., χηλός, Od. 13, 68.: dicht od. sicher verwahrt, -versteckt, λόχος, Il. 24, 779. d) in Bezug auf die Zeit, dicht hintereinander, häufig, λιθάδες, häufige Steinwürfe, Od. 14, 36. — 2) übtr. a) tüchtig, stark, gross, ἄχος, ἄτη, Il. 16, 599. 24, 480. b) vom Geiste u. den Produkten desselben, bedachtsam, klug, weise, verständig, φρένες, νόος, μήδεα, βουλή, ἔπος, ἐφετμή, μῦθος, Hom.; auch δόλος, Il. 6, 187. — Die Neutr. **πυκνόν** u. **πυκνά**, **πυκινόν** (nur Od. 11, 88.) u. **πυκινά** als Adv., so wie das Adv. **πυκινῶς**, a) eigtl. α) dicht, fest, θύραι, σανίδες πυκινῶς ἀραρυῖαι, dicht gefügte Thüren, Il. 9, 475. vgl. 21, 535. Od. 2, 344 u. s.; πήρη πυκνὰ ῥωγαλέη, sehr rissig, eigtl. wo die Risse dicht auf einander sitzen, Od. 13, 438. 17, 198. β) v. d. Zeit, dicht, hart auf einander, s. oben 1, b). b) übtr. α) stark, sehr, πυκινῶς ἀκάχημαι, Il. 19, 312 u. s.; πυκνὰ μάλα στενάχων, gar sehr (od. wiederholt, häufig) seufzend, Il. 18, 318. 21, 417. vgl. 10, 9.; πυκινὸν ἀχεύων, Od. 11, 88.; πυκινὰ στεναχίζειν, Il. 10, 9. β) bedachtsam, verständig, πυκινῶς ὑποθήσομαι, Od. 1, 279., πυκινὰ φρονέων, verständigen Sinnes, Od. 9, 445.

Πυλαιμένης, ους, ὁ, K. der Paphlagonen, Bundesgenosse der Troer, Il. 2, 851., von Menelaos getödtet, Il. 5, 576. Das. 13, 658 erscheint er noch als lebend, den Tod seines Sohnes Harpalion beweinend; es suchten dh. die alten Erkll. den Widerspruch durch Annahme zweier paphlagonischer Fürsten dieses Namens zu heben. Neuere finden darin einen Beweis der Zusammenfügung der Iliade aus einzelnen Liedern; vgl. Fäsi Einleit. S. 7.

Πυλαιος, ὁ (Adj. πυλαῖος), S. des Lethos, Heerführer der Pelasger, Il. 2, 842.

πυλάρτης, αο, ὁ, ep., der die Thore der Unterwelt fest verschliesst, Thorschliesser (nach Apion ὁ ταῖς πύλαις προσηρτημένος, „der Thorhüter"), Beiw. des Hades, Il. 8, 367. 13, 415. Od. 11, 277.

Πυλάρτης, αο, ὁ, ein Troer, von Patroklos erlegt, Il. 11, 491. 16, 696.

πυλαωρός, ὁ, ep. st. πυλωρός (Wurz. ὀρ, vgl. ὄρομαι), Thor- od. Thürhüter, -wächter, *Il. 13, 415. 21, 530. 24, 681. (vgl. θυρωρός); von

·πύλη, ἡ, Thor, Pforte, stets im Pl., wobei an die Flügel des Thores zu denken; bes. v. Stadtthoren, Il. 3, 145. 5, 789 u. s.; vom Thore des Lagers, Il. 7, 339. 12, 175.; Ἀίδαο πύλαι, die Pforten des Hades, als Umschreibung des Todes, Il. 5, 646. 9, 312. Od. 14, 156.; poet auch πύλαι οὐρανοῦ, Ὀλύμπου, Il. 5, 749. 8, 411., ὀνείρειαι, ὀνείρων, Od. 19, 809. 19, 562., Ἠελίοιο, Od. 24, 12.

Πυληγενής, ές, s. Πυλοιγενής.

***πυληδόκος**, ὁ (δέχομαι), der an der Thür Empfangende, Thorhüter, nur h. Merc. 15.

Πυλήνη, η, Stadt in Aetolien, später Proschion, Il. 2, 639. Strab. 10, 2, 6.

Πύλιος, η, ον, (Πύλος), aus Pylos,

pylisch, *οἱ Π.*, die Pylier, Il. 1, 248. Od. 3, 59.

Πῠλόθεν, Adv., von Pylos her, aus Pylos, nur Od. 16, 323 †.

Πῠλοιγενής, *ές*, ep., (*γίγνομαι*), in Pylos geboren, aus Pylos stammend, Beiw. des Nestor, Il. 2, 54.; *ἵπποι* (des Antilochos) Il. 23, 303.; *ἄνθρωποι*, h. Ap. 424. Die Form **Πυληγενής,** h. Ap. 398.

Πῠλόνδε, Adv. nach Pylos hin, nur Il. 11, 759. Od. 13, 274.

Πῠλος, *ἡ* (b. Str. *ὁ*), Il. 1, 252. 2, 77. Od. 1, 93. 284. 2, 214 u. s. ö., N. dreier Städte an oder unfern der Westküste des Peloponnes, vgl. Aristoph. equit. 1059. Str. 8, 3, 7. *a*) in Elis südlich vom Peneios, b. Str. a. a. O. *ὁ Ἠλειακός*, Paus. 5, 3, 1. *b*) im südl. Elis od. in Triphylien, südl. vom Alpheios, b. Str. *ὁ Λεπρεατικός* 8, 3, 7, u. *ὁ Τριφυλιακός* und *Ἀρκαδικός* 8, 3, 3 u. s., beim j. Orte *Tjorbadji*. c) in Messenien, b. Str. *ὁ Μεσσηνιακός*, an der Küste unter dem Berge Aegaleos, der Südspitze der Insel Sphakteria gegenüber, von Neleus gegründet (dh. *Νηλήιος*, w. s.), später nach ihrer Zerstörung auf das Cap Koryphasion (j. *Paleo-Navarino*), der Nordspitze der genannten Insel gegenüber erbaut, die im peloponn. Kriege so berühmt geworden ist, Thucyd. 4, 3 ff. Unter diesen drei Städten hat die erste den geringsten Anspruch das homerische P. zu sein; für die zweite entscheidet sich Strabo 8, 3, 27 ff., dem O. Müller Gesch. hellen. St. I S. 363 ff. u. Heyne beistimmen, und wirklich spricht dafür auch die Erzählung Nestors, Il. 11, 671—761; so auch Il. 5, 397., *ἐν Πύλῳ*, welche St. sich auf den Kampf des Herakles mit Neleus bezieht, wobei Her. den Hades verwundete, Paus. 6, 25, 3. Apd. 2, 7, 3. Pind. Ol. 9, 31. Aristarch las *ἐν* **πύλῳ**, e. nicht weiter vorkommende Nebenf. v. *πύλη*, „am Thore" sc. *Ἀίδαο*, was nach Eust. auf den Kampf des Herakl. mit Hades sich bezieht, als ersterer den Kerberos holte (Il. 8, 367), vgl. Prell. Gr. Myth. (I S. 629), u. so unter den Neuern Wolf, Spitzn. u. Bekk. I, dagegen s. Fäsi zur St. u. Bäuml. Praef. p. XLI. — Dagegen lassen sich die Stellen der Odyssee wol nur auf das messenische beziehen, s. Nitzsch z. Od. 3, 4, u. dies ist die im Alterthum gewöhnliche Ansicht (Pindar Pyth. 6, 35 das. Böckh, Isocrat. Panath. 72. Paus. 4, 2, 5. 36, 1—3 u. a. StSt. bei Müller a. a. O.), welche die Mehrzahl der Neuern theilt. Vgl. bes. E. Curtius Pelop. II S. 173 ff. u. Vischer Erinn. S. 436 fg. Uebrigens verstehen Manche an solchen StSt., wo es mit *ἠμαθόεις* (w. s.), vbdn, nicht bloss die St. Pylos sondern das ganze pylische Reich (das mittlere u. südl. Elis u. e. Theil Messeniens), wie Od. 1, 93 u. s. vgl. Westerm. in Pauly's Encykl. unt. Pylos, Ameis z. Od. 3, 4.

Πῠλων, *ωνος*, *ὁ*, ein Troer, von Polypoites getödtet, Il. 12, 187.

πῠμᾰτος, *η*, *ον*, poet., der äusserste, hinterste, letzte, v. Raum u. Zeit, Il. 4, 254. 10, 475. Od. 2, 30. 9, 369 u. s.; opp. *πρῶτος*, Il. 12, 65. Das Neutr. **πύματον** und **πύματα,** als Adv., zuletzt, *πύματόν τε καὶ ὕστατον*, zum allerletzten Male, Il. 22, 203. Od. 20, 116.: auch *ὕστατα καὶ πύματα*, Od. 4, 685. 20, 13. (Eigtl. f. *πύθματος* v. *πυθμήν*.)

πυνθάνομαι (St. *ΠΥΘ*-), nur Od. 2, 315, Impf. ohne Augm. *πυνθανόμην*, Od. 13, 256.; poet. **πεύθομαι,** Hom. ö., Dep. Med., Fut. *πεύσομαι*, Aor. *ἐπῠθόμην*, ep. Opt. *πεπύθοιτο*, Il. 6, 50. 10, 381. 11, 135. Perf. *πέπυσμαι*, 2 Sg. ep. *πέπυσσαι*, Od. 11, 494. Plusq. *ἐπεπύσμην*. 1) erkunden, fragen, forschen, meist mit Acc. *νόστον πατρός*, nach der Rückkehr des Vaters forschen, Od. 2, 360.; mit Gen. *πατρὸς οἰχομένοιο*, Od. 1, 281.: mit Gen. auch Jmdn fragen, befragen, Od. 10, 537. 11, 50. 89. — 2) gew. erfahren, vernehmen, hören, abs. Il. 2, 119. Od. 1, 157 u. s.; mit Acc., *Ἄρηα*, Il. 5, 702. *κτύπον*, *κέλαδον*, Il. 15, 179. 18, 530 u. s.; auch mit Gen., *Αἴαντος*, über den A., Il. 17, 102., *ξείνοιο*, Od. 8, 12., *ἀγγελίης*, von einer Botschaft hören, Il. 17, 641., *μάχης*, Il. 15, 224 u. s.; *τί τινος*, etwas von oder durch Jmdn hören, Il. 17, 408.; auch *ἔκ τινος*, Il. 20, 129.; mit Part. nur Od. 4, 732 *πυθόμην ὁρμαίνοντα ὁδόν*, ich vernahm, dass er sich auf den Weg mache; *πέπυστο υἱος πεσόντος*, er vernahm, dass der Sohn gefallen war, Il. 13, 522. 17, 377 u. s., *ἵπποι — ἐπεὶ πυθέσθην ἡνιόχοιο — πεσόντος*, nachdem sie merkten, dass —, Vs 427.; mit *ὅτι*, Il. 13, 674. — Das Praes. hat die Bdtg des Perf., Od. 3, 187. 16, 411. 412.

πύξ, Adv., fäustlings, mit der Faust, *πὺξ ἀγαθός*, tüchtig im Faustkampf, Il. 3, 237., *φέρτατος*, Od. 8, 130., *μάχεσθαι*, Il. 23, 621., *νικᾶν*, Od. 8, 130 u. dgl. s. (Vwdt mit *πύκα*, *πυκνός*, *πυγμή*.)

πύξῐνος, *η*, *ον* (*πύξος*), von Buxbaumholz, *ζυγόν*, Il. 24, 269 †.

πῦρ, πῠρός, *τό*, das Feuer, Hom. häufig; *π. δαίειν*, *καίειν*, s. d.; bes. das Herdfeuer, Od. 6, 305. 17, 572 u. s., Opferfeuer, Il. 9, 220. Od. 3, 341 u. s., od. des Scheiterhaufens, Il. 7, 410. 15, 350 u. s.; im Leuchter, od. in der Leuchtpfanne, Od. 19, 63.: oft als Sinnbild der Gewalt, Gefahr u. Vernichtung, dh. *ὀλοόν*, Il. 13, 629. 15, 605.; *μάρναντο δέμας πυρὸς αἰθομένοιο*, Il. 11, 596. 17, 366. vgl. 17, 565. 20, 371.; sprichw. *ἐν πυρὶ γενέσθαι*, in Feuer aufgehen, d. i. vernichtet werden, Il. 2, 340.; *ἐκ πυρὸς αἰθομένοιο νοστῆσαι*, aus flammendem Feuer, d. i. grosser Gefahr zurückkehren, Il. 10, 246. — Der Plur. *τὰ* **πυρά** (nach der 2ten Declin.), Wachfeuer, Il. 8, 509. 554. 9, 77. 10, 12. Dav.

πῠράγρη, *ἡ* (*ἀγρέω*), Feuerzange, Il. 18, 477. Od. 3, 434.

***πῠραίθουσα,** *ἡ*, Ep. 14, 11 viell. ein Theil des Töpferofens; so ed. Herm., Franke, Baum.; Wolf *πύρ' αἴθουσαν*.

Πῡραίχμης, *ου*, *ὁ* („Feuerkämpfer", *αἰχμή*), Heerführer der Paeoner, Bundesgenosse der Troer, von Patroklos getödtet, Il. 2, 848. 16, 287.

πῠρακτέω, ep., (v. *πυράζω*, v. *πῦρ*, EM. p. 697, 17., Död. n. 634) glühend machen, Od. 9, 328. (Gew. Deut.: „im Feuer herumdrehn" v. *ἄγω*.)

Πύρᾰσος, ὁ, 1) e. Troer, von Aias getödtet, Il. 11, 491. — 2) ἡ (von πυρός, „Weizenstadt"), St. in Thessalia Phthiotis mit e. Haine der Demeter, Il. 2, 695.

***πῠραυγής**, ές (αὐγή), feuerglänzend, wie Feuer leuchtend, h. 7, 6.

πυργηδόν, ep. Adv., eigtl. „thurmweise", übtr. in geschlossenen viereckigen Abtheilungen, bes. in viereckiger oder geschlossener Schaar, *Il. 12, 43. 13, 152. 15, 618.; von

πύργος, ὁ, 1) e. Thurm, bes. an od. auf der Stadtmauer, Il. 3, 153. 9, 574.; dh. auch die Mauer mit den Thürmen, Il. 7, 338. 437. Od. 6, 262. *b*) übtr. Bollwerk, Burg, Schutzwehr; so heisst Aias πύργος Ἀχαιῶν, Od. 11, 556.; ein Schild wird mit e. Thurme verglichen, Il. 7, 219. 11, 485. — 2) e. viereckig geformte geschlossene Abtheilung oder Schaar, Il. 4, 334. 347. 12, 332. — In Od. nur in den a. StSt. Dav.

πυργόω, Aor., ohne Augm. πύργωσα, mit Thürmen versehen, befestigen, τὶ, Od. 11, 264 †. Ep. 4, 3.

πῠρετός, ὁ (πῦρ), hitzige Krankheit, Fieber, Il. 22, 31.

πῠρή, ἡ (πῦρ), eigtl. Feuerstätte, Il. 7, 434.; bes. Scheiterhaufen, Il. 1, 52. 4, 99 u. ö. Od. 10, 523.

***πυρήιον**, τό, ion. st. πυρεῖον (πῦρ), im Plur. Hölzer, womit man durch Reiben Feuer anzündete, Feuergeräth, h. Merc. 111.

πῠρηφόρος, ον = πυροφόρος, w. s.

πῠριήκης, ες (ἀκή), feuergespitzt, mit glühender Spitze, nur Od. 9, 387 †.

πῠρίκαυστος, ον (καίω), mit Feuer gebrannt, angebrannt, gehärtet, σκῶλος, Il. 13, 564 †.

Πῦρις, ιος, ὁ, ein Troer, Il. 16, 416.

Πῠριφλεγέθων, οντος, ὁ (φλεγέθω, „von Feuer flammend"), ein Fluss in der Unterwelt, Od. 10, 513.

πυρκαϊή, ἡ (καίω), eigtl. Brandstätte, bes. Scheiterhaufen, *Il. 7, 428. 23, 158. u. ö. in dies. Buche, 24, 791. [ᾰ ῐ]

πύρνον, τό, Weizenbrod, *Od. 15, 312. 17, 12. Pl. Od. 17, 362. Eigtl. synk. aus πύρινον, substantivirtes Neutr. des Adj. πύρινος (Lob. Path. El. I p. 278), von

πῡρός, ὁ, der Weizen, im Plur. Il. 11, 69 u. s.; als Pferdefutter, Il. 5, 196. 8, 188. 10, 569. Od. 4, 604., als Gänsefutter, Od. 19, 553.; als menschl. Nahrung nur Od. 20, 109., doch s. d. vbg.; vgl. Düntzer Hom. Beiw. S. 69. Dav.

πῡροφόρος, ον (φέρω), poet. auch **πυρηφ.**, Od. 3, 495. h. Ap. 228., Weizen tragend od. hervorbringend, ἄρουρα, πεδίον, Il. 12, 314. 14, 123. 21, 602.

***πυρπᾰλᾰμάω** (πυρπαλάμης v. πῦρ u. παλάμη), eigtl. mit Feuer handthieren; nach Eust. = κακοτεχνέω, gar listige Streiche treiben, nur διὰ πυρπαλάμησεν ὁδοῦ τὸ μὲν ἔνθα τὸ δ' ἔνθα, hier u. dort auf dem ganzen Wege (eigtl. den Weg durch) trieb er l. Str., h. Merc. 357 (so nach cod. Mosc. die meisten frühern Herausgg. bis Wolf, die neuesten διαπυρπαλάμησεν, nach Ilgen, trieb er gar listige Str.

πυρπολέω (πυρπόλος, v. πῦρ u. πολέω), Feuer (Wachfeuer) unterhalten, Od. 10, 30†.

πυρσός, ὁ (πῦρ), Feuerbrand, als Signal, Feuersignal, Il. 18, 211 †.

πώ, enklitische Partik., je, irgend, noch; stets in Verbindung mit e. Negation, oft verb. οὔπω, μήπω (οὐ πω, μή πω), w. s., *a*) noch nicht, od. durch e. Wörtchen getrennt, οὔτε τί πω, Il. 1, 108. Od. 3, 23., οὐ γάρ πω, Il. 1, 262., μὴ δή πω, Il. 15, 426., auch wie πώς, οὔ πω, nicht irgend, auf keine Weise, Od. 3, 226 (das. Fäsi). 8, 538., so μή πω, Il. 4, 184. Od. 9, 102. (anders Ameis.)

πωλέομαι, Dep. M. (ep. Frequent. v. πέλομαι), 2 Sg. Pr. πωλέ', d. i. πωλέεαι, Od. 4, 811., ion. Part. πωλεύμενος, Iterativf. des Impf. πωλέσκετο, Il. 1, 490. 5, 788. Od. 11, 240., Fut. πωλήσομαι, *versor*, häufig an e. Orte sein, verkehren, gew. häufig wohin kommen od. gehen, εἰς ἀγορήν, εἰς πόλεμον, Il. 1, 490. 5, 350. 788., ἐς δόμον, Od. 22, 352., εἰς ἡμέτερον (sc. δῶμα), Od. 2, 55. 17, 534., εἰς εὐνήν τινι, h. Ap. 329.; ἐπὶ ῥέεθρα, Od. 11, 240.; μετ' ἄλλους, Od. 9, 189.; δεῦρο, Od. 4, 384. 811.; ἐνθάδε, h. Ap. 170.; ἔνθα καὶ ἔνθα, h. Ven. 80.

***πωλέω**, verkaufen, Ep. 14, 5.

πῶλος, junges Pferd, Fohlen, Füllen, gew. ἡ, Il. 11, 681. 20, 222. 225.; als Masc. Od. 23, 246. h. Ap. 231. h. 31, 9.

πῶμα, τό, Deckel, χηλοῦ, Il. 16, 221. Od. 8, 443. 447., des Köchers, Il. 4, 116. Od. 9, 314., des Kruges, Od. 2, 353.

πώποτε, seit Bekk. πώ ποτε, Adv. (ποτέ), 1) irgend einmal, irgend je, nach einer Verneinung, οὐ πώποτε, noch nie, Il. 1, 106. 3, 442. Od. 21, 123.; οὐ πώποτε ναῦται — ἀκήριοι εὔχετόωνται παρφυγέειν σὺν νηί, gehört π. dem Sinne nach zu παρφυγέειν, die Schiffer können sich nicht rühmen, je unversehrt vorüber gekommen zu sein, Od. 12, 98. vgl. h. Merc. 444. — 2) auf keine Weise je, Batr. 178.

πῶς (Pronominalst. ΠΟ) Fragew., wie? auf welche Art und Weise? u. oft mit andern Partikeln vbdn, πῶς γάρ; wie denn? in verneinendem Sinne, Il. 1, 123. Od. 10, 337 u. s.; verst. π. γὰρ δή; Od. 16, 70.: πῶς δέ; wie aber? in lebhafter Frage, Il. 21, 481. Od. 18, 32.: πῶς δή; wie doch? wie in aller Welt? wie so? Il. 4, 351. 18, 364. Od. 22, 231.; πῶς νῦν; wie nun? d. i. was denkst du dazu? Od. 18, 223.; πῶς τε, wie doch? in πῶς τἄρα, πῶς τ' ἄρ' m. Conj. Od. 3, 22. Il. 18, 188. — Es steht *a*) mit Indic., Il. 1, 123. 10, 61. *b*) mit Conj., Il. 18, 188. Od. 3, 22. *c*) mit Optat., Il. 11, 838. *d*) πῶς ἄν, und πῶς κε, mit Optat., Il. 9, 437. 14, 333. Od. 1, 65.: zum Ausdruck eines Wunsches, Od. 15, 195.

πώς, enkl. Partikel (s. d. vbg.), auf irgend eine Weise, irgend wie, irgend, nach einer andern Partikel, αἴ κέν πως, wenn irgend, Il. 1, 66.; οὐ μέν (μήν) πως, auf keine Weise, schlechterdings nicht, Il. 4, 158.; οὐκ ἄν πως, Od. 20, 392.

πωτάομαι, ep. Nbf. von *πέτομαι*, fliegen, *λίθοι πωτῶντο*, Il. 12, 287 †. h. Ap. 442. h. 30, 4.

πῶυ, εος, τό, ep., Dat. Pl. *πώεσι*, die Heerde, stets von Schafen; dh. *οἴων πῶυ* u. *πώεα οἰῶν*, *πώεσι μήλων*, Il. 3, 198. 11, 678. Od. 4, 413. 11, 402. 12, 129 u. s.

P.

P, der 17te Buchst. des griech. Alphabets; dh. Zeichen des siebenzehnten Gesanges.

ῥα, vor Vokal. *ῥ'*, enkl. Partikel, s. *ἄρα*.

ῥάβδος, ἡ (*ῥάπις*, wol m. *ῥέπω* vwdt), Ruthe, Stab, Stock; bes. *a*) Stab des Hermes, Zauberstab, Zauberruthe, um die Menschen einzuschläfern und zu erwecken, Il. 24, 343. Od. 5, 47. 24, 2. h. Merc. 210. 529.; der Kirke, Od. 10, 238. 319.; der Athene, Od. 13, 429. *b*) Angelruthe, Od. 12, 251. *c*) Pl. Stäbchen oder Stifte, Il. 12, 397. (s. *ῥάπτω*.)

ῥαδαλός, ή, όν, Ls des Zenodot st. *ῥοδανός*, Il. 18, 575, was man es als eine Nbf. von *κραδαλός*, leicht beweglich, erklärt.

Ῥαδάμανθυς, υος, ὁ, S. des Zeus u. der Europa, Br. des Minos, Il. 14, 321. 322. Nach Od. 4, 564. ward er als Göttersohn von Zeus nach Elysion versetzt. Die Phäaken brachten ihn einst nach Euboea, Od. 7, 323. Nach späterer Sage ward er von seinem Bruder aus Kreta vertrieben, und floh nach Boeotien. Wegen seiner Gerechtigkeit ward er Richter in der Unterwelt, Apd. 3, 1, 2. (Deut. des N. zw., vgl. Prell. Gr. Myth. (II S. 129). Curtius Grundz. I S. 318. Hart. Ueb. Däm. S. 17.)

ῥαδινός, ή, όν, poet., schlank, beweglich, *ἱμάσθλη*, Il. 23, 583 †; dh. flink, behend, schnell, *πόδες*, h. Cer. 183.

ῥαθάμιγξ, ιγγος, ἡ, poet., (*ῥαθαμίζω*, m. *ῥαίνω* vwdt), Tropfen, Pl., *Il. 11, 536. 20, 501.; übtr. *κονίης ῥαθάμιγγες*, Körnchen von Staub, Il. 23, 502.

ῥαίνω, ep. Aor. Imper. *ῥάσσατε* (wie von °*ῥάζω*), Od. 20, 150., 3 Pl. Perf. P. ion. *ἐρράδαται*, Plqpf. *ἐρράδατο*, Il. 12, 431., s. Buttm. §. 103, IV, 3. sprengen, besprengen, bespritzen, *τί τινι*, etwas womit, *κονίῃ*, mit Staub, Il. 11, 282.; *αἵματι δ' ἐρράδαται τοῖχοι*, mit Blut sind die Mauern bespritzt, Od. 20, 354. (Nach Död. n. 2313 eigtl. Kausativ v. *ῥέω*.)

ῥαιστήρ, ῆρος, ἡ, poet., Hammer, Il. 18, 477 †. (wo aber nach Bekk. Monatsb. der Berl. Akad. 1860 S. 2 nach Zenod. *κρατερόν* f. *κρατερήν* zu schr.) — Von

ῥαίω, ep. Inf. Fut. *ῥαισέμεναι* st. *ῥαίσειν*, Aor. 1 *ἔρραισα*, Aor. P. *ἐρραίσθην*, zerschlagen, zerbrechen, zerschmettern, *νῆα*, Od. 13, 151.; *τινά*, Jmdn scheitern lassen, *πάρος οὔ ποτ' ἀκούσας ῥαιομένου, ὅτε μ' ἔρραιε . . . ἐννοσίγαιος*, Od. 6, 326., dh. auch 5, 221 wol *ἐμέ* (nicht *νῆα*) zu ergänzen. — Pass. zerbersten, zerspringen, Il. 16, 339.: scheitern, Od. l. c.; spritzen, *τῷ ἐγκέφαλος διὰ σπέος θεινομένου ῥαίοιτο πρὸς οὔδεϊ* (wo *πρὸς οὔδεϊ* ebensowohl auf *θειν.* als auf *ῥαίοιτο* bezogen werden kann). — Poet. W.

ῥάκος, εος, τό (*ῥήγνυμι*), eigtl. ein abgerissenes Stück, Lumpen, Fetzen, Lappen, ein schlechtes Kleid, Kittel, *Od. 6, 178. 14, 342 u. ö.

ῥαπτός, ή, όν, zusammengenäht, geflickt, *Od. 24, 228. 229.; von

ῥάπτω, Aor. 1 ohne Augm. *ῥάψα*, 1) zusammennähen, zusammenfügen, *τί*, etwas, *βοείας θαμειὰς χρυσείῃς ῥάβδοισι διηνεκέσιν*, die vielen Stierhäute mit goldenen ganz durchgehenden Stiften befestigen (damit sich das Leder nicht werfen könnte), Il. 12, 296. — 2) übtr. anspinnen, anzetteln, listig bereiten, *κακά τινι*, Il. 18, 367. Od. 3, 118., *φόνον*, Od. 16, 379. 422.

***Ῥάριος**, ίη, ιον, rarisch, *τὸ Ῥάριον*, das rarische Gefilde bei Eleusis, welches der Demeter heilig war und worauf das erste Getreide gesäet sein sollte, h. Cer. 450. Ueber den Spiritus vgl. Herm. zu d. a. St.

ῥάσσατε, s. *ῥαίνω*.

***ῥαφάνη**, ἡ, Rettig, Batr. 53.

ῥαφή, ἡ (*ῥάπτω*), Naht, Od. 22, 186 †.

ῥάχις, ιος, ἡ (*ῥάσσω*), Rückgrat, Rückenstück, Il. 9, 208 †.

ῥαψῳδία, ἡ (*ῥάπτω*, *ᾠδή*), eigtl. das von einem Rhapsoden vorgetragene Gedicht; insbes. ein einzelnes Buch der homer. Gedichte, Rhapsodie.

Ῥέα, ἡ, gew. ep. u. ion. **Ῥείη**, h. Ap. 93., Gen. *Ῥείης*, Il. 14, 203., *Ῥέα* [einsylbig] nur Il. 15, 187., **Ῥέη**, h. Cer. 459. T. des Uranos und der Gaea, Gem. und Schw. des Kronos, M. des Zeus, Poseidon, des Hades, der Hestia, Demeter und Here, Il. 14, 203. 15, 187. h. Cer. 60. 442. (Nach Plat. Cratyl. p. 402 B von *ῥεῖν*, „fliessen", Herm. *Fluonia, quod ex ea omnia effluxerint*; richtiger nach A. das versetzte *ἔρα*, „die Erde".)

ῥέα u. **ῥεῖα**, ep. Adv. leicht, ohne Mühe, *θεοὶ ῥεῖα ζώοντες*, die leichthin, d. i. sorg- u. mühelos, lebenden Götter, Il. 6, 138. Od. 4, 805.: verst. durch *μάλα*, s. dies. 1, *b*) (Dav. wahrsch. *ῥηΐδιος*, Abltg zw. [*ῥέα* b. Hom. oft einsylbig, Il. 5, 304. 12, 381 u. s.]

ῥέεθρον, τό, ion. u. poet. st. **ῥεῖθρον**, h. 18, 9. (*ῥέω*), das Fluthende, die Strömung; stets Pl. *ῥέεθρα*, die Fluthen, die Wellen, Il. 2, 461. Od. 6, 317.

ῥέζω, poet. Fut. *ῥέξω*, Aor. 1 *ἔρεξα* u. *ἔρρεξα*; Pass. nur Inf. Aor. Pass. *ῥεχθῆναι*, Part. *ῥεχθείς*; vgl. *ἔρδω*, wovon es durch Metathes. gebildet ist. 1) thun, handeln, machen, wirken, mit Adv. od. mit Acc. *μέγα ἔργον*, Il. 10, 282., *ἔργα*, Il. 10, 51., *αἴσυλα*, Frevel verüben, Il. 5, 403.; *οὐ κατὰ μοῖραν ἔρεξας*, hast nicht nach Recht u. Gebühr gehandelt, Od. 9, 352.; *τινά τι*, Einem etwas anthun, *κακόν* od. *κακά τινα*, Il. 2,

195. 4, 32.; selten τί τινι, Od. 20, 314.; εὖ ῥέζειν τινά, Jmdm wohlthun, Il. 5, 650.; κακῶς τινα, Einen misshandeln, Od. 23, 56.; Pass. ῥεχθὲν κακόν, Il. 9, 250., ῥεχθὲν δέ τε νήπιος ἔγνω, das Geschehene kennt auch der Unverständige, Il. 17, 32. 20, 198. — 2) insbes. opfern; eigtl. ἱερά, ein Opfer vollbringen, θεῷ, einem Gotte, Il. 8, 250., ἑκατόμβην, e. Hekatombe opfern, θαλύσια, Ernteopfer darbringen, Il. 9, 535., βοῦν θεῷ, Il. 10, 292.

ῥέθος, εος, τό, poet., das Glied, nur Pl., *Il. 16, 856. 22, 68. 362.

ῥεῖα, Adv. = ῥέα, w. s.

Ῥείη, ἡ, s. Ῥέα.

ῥεῖθρον, τό, s. ῥέεθρον.

Ῥεῖθρον, τό, e. Hafen in Ithaka, nördlich über der Stadt, Od. 1, 186., s. Ἰθάκη.

ῥέπω (vwdt mit ῥέω), sich neigen, herabsinken; bes. von der Wagschale, sich neigen, dadurch den Ausschlag geben, ῥέπε αἴσιμον ἦμαρ Ἀχαιῶν, es sank der verhängnissvolle Tag der Achäer, d. i. es ward das Unglück der Achäer beschlossen, *Il. 8, 72., so ῥ. Ἕκτορος αἴσ. ἦμ. Il. 22, 212.

ῥερυπωμένος, s. ῥυπόω.

ῥεχθείς, s. ῥέζω.

ῥέω, (eigtl. ῥέϝω, Wurz. ῥυ), Impf. ἔρρεον, ohne Augm ῥέον, Aor. ἐρρύην, ohne Augm. ῥύην, Od. 3, 455. 1) fliessen, strömen, rinnen, vom Wasser, Blut, Schweiss; auch vom Gehirne, Il. 3, 300.; mit Dat., πηγὴ ῥέει ὕδατι, die Quelle rinnt von Wasser, Il. 22, 149.; ῥέεν αἵματι γαῖα, die Erde triefte von Blut, Il. 4, 451. 8, 65. — 2) übtr. fliessen, entströmen, von der Rede, ἀπὸ γλώσσης ῥέεν αὐδή, Il. 1, 249.; von Geschossen, ἐκ χειρῶν, den Händen entfallen, Il. 12, 159.; τῶν ἐκ μελέων τρίχες ἔρρεον, von ihren Gliedern fielen die Haare ab, Od. 10, 393.

(**ῥηγμίν**), ῖνος, ὁ, meist poet., im Nom. ungebr., die am Ufer sich brechenden Wogen, Wogenschlag, Brandung, Il. 1, 437. 20, 229. Od. 4, 430. 12, 214 u. s. Die von d. Schol. gegebene Erkl. „Ufer" ist unrichtig, s. Voss Kr. Bl. 1, 205. Döderl. n. 1052.; bes. Grash. Schiff S. 11.; von

ῥήγνυμι, Nbf. **ῥήσσω**, s. I, 2), (Wurz. ῥαγ od. ϝραγ, vgl. *frango*), Iterativf. des Impf. ῥήγνυσκε, Fut. ῥήξω, Aor. ἔρρηξα, u. ῥῆξα, Med. Aor. 1 ἐρρηξάμην, u. ῥηξάμην, I) Act. 1) reissen, zerreissen, zerbrechen, zerschmettern, χαλκόν, ἱμάντα, νευρήν, Il.; θύελλα προτόνους, Od. 12, 409. (nur hier in Od.); πύλας, die Thore durchbrechen, Il. 13, 12.; κνάμους, Batr. 125.; σάκος, durchbohren, -stossen, Il. 20, 268. 21, 167. *b*) bes. in der Schlacht die Reihen durchbrechen, zersprengen, φάλαγγας, ὅμιλον, στίχας, Il. 6, 6. 11, 538. 15, 615. — 2) stampfen, πέδον ποσί, den Boden mit den Füssen, in der Nbf. ῥήσσω, Il. 18, 571. h. Ap. 516. — II) Med. 1) sich brechen, v. d. Wellen, ῥήγνυτο κῦμα, Il. 18, 67. vgl. 4, 425. — 2) etwas für sich durchbrechen, zersprengen, τεῖχος, φάλαγγας, Il. 12, 90. 440. 11, 92. — 3) losreissen, ausbrechen lassen, ἔριδα, Il. 20, 55. — Dav.

ῥῆγος, εος, τό, ep., (ῥήγνυμι), eigtl. ein Stück Zeug, Laken, gew. Decke, Teppich, wahrsch. von Wolle, Ggstz λίνον, Od. 17, 73.; oft im Pl. Decken, Tücher, über die Betten, Il. 9, 661. 24, 644. (nur hier in Il.) Od. 3, 349. ö., od. über die Sessel, Od. 10, 352. (Nach Grash. Hausger. S. 22 sind ῥ. „Polster, Kissen", Od. 6, 38. „Ueberzüge".)

ῥηθείς, εῖσα, έν, Part. Aor. P. zu 2 εἴρω, nur Od. 18, 414. 20, 322., οὐκ ἂν δή τις ἐπὶ ῥηθέντι δικαίῳ . . χαλεπαίνοι, wo δικ. als Substantiv zu fassen, das Recht, das was recht u. billig ist, bei dem klar (von Telemach) ausgesprochenen Recht; die gew., an sich einfachere, Erkl. „über den gerechten Ausspruch zürnen" stösst sich an die auffallende Vbdg eines substantiv. Particips (was ohnehin selten b. Hom.) mit e. Adject., vgl. Ameis.

ῥηΐδιος, η, ον, ion. u. ep. st. ῥᾴδιος, Comp. **ῥηΐτερος**, η, ον, Superl. **ῥηΐτατος**, Od. 19, 577. 21, 75., u. **ῥήϊστος**, η, ον, Od. 4, 565., leicht, mühelos, mit Inf. τάφρος περῆσαι ῥηϊδίη, ein Graben leicht zu durchfahren, Il. 12, 54.; ἔπος, s. dies.; mit Dat. der Pers. u. Inf., Il. 20, 265. Od. 16, 211.; ῥηΐτεροι πολεμίζειν ἦσαν Ἀχαιοί st. ῥηΐτερον ἦν πολεμ. Ἀχαιοῖς, leichter waren die Achäer zu bekämpfen, Il. 18, 258. vgl. Il. 24, 243. — Adv. **ῥηϊδίως**, Il. 4, 390. Od. 8, 376.

ῥηκτός, ή, όν (ῥήγνυμι), zerreissbar, poet. von e. Menschen, χαλκῷ ῥηκτός, dem Erze verletzbar („durchdringlich", V.), Il. 13, 323 †.

* **Ῥήναια**, ἡ, ep. u. ion. st. Ῥήνεια (Ῥηνέη, Hdt., Ῥηνία, Plut.), eine kleine kykladische Insel, von Delos nur durch e. Meerenge getrennt, wo alle Todten von Delos begraben wurden, j. *Megalo-Dili*, h. Ap. 44.

Ῥήνη, ἡ, Kebsweib des Oïleus, M. des Medon, Il. 2, 728.

ῥηξηνορίη, ἡ, Eigenschaft des ῥηξήνωρ, Männerschaaren durchbrechende Kraft, nur Od. 14, 217 †; von

ῥηξήνωρ, ορος, ὁ, ep., (ἀνήρ), Männer (d. i. Männerschaaren od. -reihen) durchbrechend, Bein. des Achilleus, Il. 7, 228 u. ö. Od. 4, 5.

Ῥηξήνωρ, ορος, ὁ, S. des Nausithoos, Br. des Alkinoos, Od. 7, 63.

ῥῆσις, ιος, ἡ, das Sagen, Sprechen; die Rede, Sage, Od. 21, 291 †. (Mit 2 εἴρω vwdt, Wurz. ϝερ, wov. auch ῥητήρ, ῥητός, ῥήτρη.)

Ῥῆσος, ὁ, 1) S. des Eïoneus, K. der Thraker, Il. 10, 435 ff. od. nach Apd. 1, 3, 3 S. des Strymon u. einer Muse. Ihn tödteten Diomedes und Odysseus, und raubten seine berühmten Rosse, Il. a. a. O. — 2) Fl. in Troas, der sich in den Granikos ergiesst, Il. 12, 20.

ῥήσσω, Nbf. von ῥήγνυμι, w. s.

ῥητήρ, ῆρος, ὁ, poet., Redner, Sprecher, μύθων, Il. 9, 443 †. (Abltg s. ῥῆσις.)

ῥητός, ή, όν, geredet; bes. ausdrücklich gesagt, bestimmt, μισθός, Il. 21, 445 †. (Abltg s. ῥῆσις.)

ῥήτρη, ἡ, Verabredung, Vertrag, Od. 14, 393 †. (Abltg unter ῥῆσις.)

ῥιγεδανός, ή, όν, ep., (ῥιγέω), schau-

derhaft, schrecklich, verhasst, Bein. der Helene, Il. 19, 325 †.

ῥιγέω, poet., (ῥῖγος), Fut. ῥιγήσω, Aor. ἐρρίγησα, ö. ohne Augm. ῥίγησα, Perf. ἔρριγα mit Präsensbdtg, Il. 7, 114. 17, 175., ep. Conj. ἐρρίγῃσι, Il. 3, 353., 3 Plsqpf. ἐρρίγει, Od. 23, 216., eigtl. vor Frost schauern oder frieren; bei Hom. immer übtr. schaudern, sich entsetzen, vor Furcht oder Schrecken, meist absol., Il. 3, 259. u. ö. Il., Od. 5, 116. 171.; die Veranlassung des Schr. im Particip, Il. 4, 279. 12, 331., od. durch e. Temporalsatz, Il. 12, 208.: m. Acc. vor etw. zurückschaudern, zurückbeben, etwas fürchten, πόλεμον, Il. 5, 351. 17, 175.: statt des Acc. der Inf., Il. 3, 353., od. e. Satz mit μή, Od. 23, 216.

ῥίγιον, ep. Compar. von ῥῖγος, nur in der Neutralform, a) frostiger, kälter, Od. 17, 191. b) übtr. schauderhafter, schrecklicher, entsetzlicher, τὸ δὲ ῥίγιον, Il. 1, 325. Od. 20, 220. u. s. — Superl. **ῥίγιστος**, η, ον, τὰ ῥίγιστα, das Schrecklichste, Schlimmste, Il. 5, 873 †.

Ῥίγμος, ὁ, S. des Peiroos, aus Thrake, ein Bundesgenosse der Troer, Il. 20, 485 ff.

ῥῖγος, εος, τό, *frigus*, Kälte, Frost, Od. 5, 472 †. Dav.

ῥιγόω, ep. Inf. Fut. M. ῥιγωσέμεν, frieren, Frost empfinden, Od. 14, 481 †.

ῥίζα, ἡ, Wurzel, Il. 12, 134. Od. 12, 435 u. s.; als Heilmittel, Il. 11, 846.: übtr. des Auges, Od. 9, 390. Dav.

ῥιζόω, Aor. ἐρρίζωσα, Perf. P. ἐρρίζωμαι, a) wurzeln machen, dh. pflanzen: übtr. befestigen, vom Schiffe, das Poseidon in Stein verwandelte, *Od. 13, 163. b) e. Ort bepflanzen, ἀλωὴ ἐρρίζωται, Od. 7, 122. (Schol. πεφύτευται.)

***ῥικνός**, ', όν (ῥῖγος), eigtl. zusammengezogen vor Kälte; übhpt gebogen, krumm, πόδας, h. Ap. 317.

ῥίμφα, poet. Adv. (ῥίπτω), eigtl. im Wurf, dh. rasch, schnell, geschwind, behend, Il. 6, 511. Od. 8, 193 u. s.

ῥίν, besser ῥίς, w. s.

ῥινός, ἡ, poet., 1) Haut am Leibe des Menschen, Il. 5, 308. Od. 22, 278., auch Plur. Od. 5, 426. 14, 134. — 2) abgezogene Haut vom Thiere, Fell, Il. 7, 474.; ῥινὸς λύκοιο, Wolfsfell, Il. 10, 334.; bes. des Rindes, Il. 10, 155. Od. 12, 395 u. s. — dh. 3) Schild, der aus Rindsleder gemacht war (V. „Stierhaut"), mit βοῶν, Il. 12, 263., ohne Zusatz, Il. 4, 447 u. ö.; Il. 16, 636 ῥινοῦ τε βοῶν τ' εὐποιητάων ist nach Aristarch e. Epanalepsis, wie πόλεμόν τε μάχην τε (V. „Leder u. wohlbereitete Stierhaut"). — Nebenf. **ῥινόν**, τό, Il. 10, 155., in d. Bdtg „Haut", βοός, Rindshaut (wie κάπροιο ῥινά Anth. Pal. 9, 328.); ausserdem Od. 5, 281. εἴσατο δ' ὡς ὅτε ῥινὸν ἐν . . πόντῳ, v. Phäakenlande, wo Bdtg u. Ls zw. ist. Einige alte Erkll. deuten „Rindshaut", andere besser „Schild"; doch auch diese Vergleichung ist nicht recht passend. Da nun an den übrigen 9 Stellen b. Hom. wo das W. auf e. Kürze folgt, diese verlängert wird (s. Ameis z. St.), so ist zu vermuthen, dass entw. e. Korruptel vorliege od. dies ῥ. e. nach Ursprung u. Bdtg verschiedenes W. sei. Aristarch las ἐρινόν (als Nebenf. v. ἐρινεός) „wilder Feigenbaum", wodurch der Vergleich nicht ansprechender wird. Nach d. Schol. war ῥινόν (nach Hesych. ἔρινον) = νεφέλη od. νέφος „Wolke", e. Bdtg, die der Natur der Sache angemessen ist, denn so erscheinen oft auf dem Meere am Horinzonte auftauchende bergige Küsten, u. so nimmt ἔρινον Laroche Zeitschr. f. österr. Gymn. 1859 S. 220. Fäsi, dem Hug beistimmt, vermuthet ὡς ὅτε τε ῥίον.

ῥινοτόρος, ὁ, ep., (τορέω), die Haut od. den Schild durchbohrend, der Schilddurchbrecher, Ἄρης, Il. 21, 392 †.

ῥίον, τό, poet., hervorstehende Spitze eines Berges, dh. a) Felsenspitze, Berghöhe, Il. 8, 25 u. s. Od. 9, 191., Felsstück, h. Ap. 382. b) Vorgebirge, Od. 3, 295.

ῥιπή, ἡ, poet., (ῥίπτω), a) Wurf, Schwung, Stoss, Gewalt, Kraft, womit etwas geworfen wird, Il. 8, 355 u. s. h. Ap. 447. b) Kraft od. Wucht, welche e. geworfene Sache hat, ῥ. λᾶος, Steinwurf, Il. 12, 462. Od. 8, 192.; αἰγανέης, Wurf eines Speeres, Il. 16, 589. c) übhpt Gewalt, Andrang, vom Winde und Feuer, Il. 15, 171. 21, 12.

Ῥίπη, ἡ, St. in Arkadien bei Stratos, Il. 2, 606.

***ῥιπίζω** (ῥιπίς), Part. Aor. ῥιπίσσας, in Schwung setzen, erregen, ἔριν, fr. 26.

ῥιπτάζω (Frequ. von ῥίπτω), 1) tr. eigtl. hin und her werfen, umherschleudern, als Misshandlung, θεοὺς κατὰ δῶμα, Il. 14, 257 †; übtr. ὀφρῦς, die Brauen hin u. herziehen, damit zucken, h. Merc. 279. (so j. nach Herm., *vulg.* ὀφρύσι.)

ῥίπτω, ep. Iterativf. Impf. ῥίπτασκον, Il. 15, 23. vgl. Thiersch §. 210, 22, Fut. ῥίψω, Aor. ἔρριψα, ohne Augm. ῥῖψα, werfen, schmeissen, schleudern, τινὰ ἀπὸ βηλοῦ, Il. 1, 591.; ἐς Τάρταρον, Il. 8, 13. Batr. 97.; τὶ μετά τινα, etwas nach Jndm werfen, Il. 3, 378. Od. 6, 115.; ἔριψεν (poet. st. ἔρριψεν, Baum. nach Schneidew. ἔρριψεν, Matthiae ἔραψεν), h. Merc. 79. [ῐ von Natur.]

ῥίς, **ῥινός**, ἡ (erst spät. ῥίν), die Nase, Od. 4, 445.; Plur. ῥῖνες, die Nasenlöcher, Il. 14, 467. 19, 39. Od. 5, 456 u. s.

ῥίψ, **ῥιπός**, ἡ, Dat. Plur. ῥίπεσσι, Rohr, Schilf, auch Ruthe u. das daraus Geflochtene, ῥῖπες οἰσυΐναι, Weidengeflecht, Flechtwerk, Od. 5, 256 †.

***ῥοδάνη**, ἡ, der Faden des Einschlags, der Einschlag, nur Batr. 183.

ῥοδανός, ή, όν, schwankend, schwank, nur Il. 18, 576 †, παρὰ ῥοδανὸν δονακῆα, am schwanken Röhricht. So seit Wolf nach Aristarch. Andere Lss sind: ῥοδαλός, ῥαδανός, ῥαδινός. (Nach Ein. von ῥοή st. ῥοανός, Schol.; nach A. vwdt mit κραδάω.)

***Ῥόδεια**, ἡ (die „Rosige"), e. Okeanide, Gespielin der Persephone, h. Cer. 419.

Ῥόδιος, η, ον, s. Ῥόδος.

Ῥοδίος, ὁ, Fluss in Troas, nördlich von der Landspitze Dardanis, Il. 12, 20.

ῥοδοδάκτυλος, ον, poet., (δάκτυλος), rosenfingerig, Bein. der Eos, verm. nach e. nicht selten, bes. im Süden vorkommenden (u. auch vom Verf. mehrmals in Sicilien wahrgenommenen)

Phänomen, das kurz vor Sonnenaufgang fünf (auch mehr) rosenfarbene vom Aufgangspunkte der Sonne radial od. speichenartig emporsteigende Streifen zeigt, Il. 6, 175. Od. 2, 1 u. ö., (vgl. bes. Döderl. n. 2038.; diese Erschein. zeigt sich bisw. auch kurz nach Sonnenuntergang.)

ῥοδόεις, *εσσα, εν*, poet., eigtl. voll Rosen, voll Rosenduftes, *ἔλαιον*, nach Rosen duftend (Göbel Epith. S. 37), Il. 23, 186.; von

***ῥόδον**, *τό*, die Rose, h. Cer. 6.

***Ῥοδόπη**, *ἡ* (mit rosigem Gesicht), eine Okeanide, h. Cer. 422.

***ῥοδόπηχυς**, *ὁ, ἡ*, poet., (*πῆχυς*), rosenarmig, *Ἠώς*, h. 31, 6.

Ῥόδος, *ἡ*, *Rhodus*, berühmte Insel im karpathischen Meere an der Küste von Asien, mit den drei Städten Lindos, Ialysos u. Kameiros, j. *Rhodis*, Il. 2, 625. — Dav. **Ῥόδιος**, *η, ον*, rhodisch; Subst. der Rhodier, Il. 2, 654.

ῥοή, *ἡ* (*ῥέω*), das Fliessen; die Fluth, stets Pl. *αἱ ῥοαί*, die Fluthen, Wellen, vom Okeanos und von Strömen, Il. 2, 869. Od. 6, 216 u. s.; auch vom Wasser übhpt, Il. 16, 229.

ῥόθιος, *η, ον* (*ῥόθος*), rauschend, brausend, *κῦμα*, Od. 5, 412 †.

ῥοιά, *ἡ*, Granate, sow. Baum als Frucht, *Od. 7, 115. 11, 589. h. Cer. 373. 412.

ῥοιβδέω, poet., (*ῥοῖβδος* = *ῥοῖζος*), 3 Sg. Opt. Aor. *ῥοιβδήσειεν*, mit Geräusch schlürfen, einschlürfen, von der Charybdis, Od. 12, 106 †.

ῥοιζέω, 3 Sg. Aor. 1 *ῥοίζησε*, zischen, pfeifen, Il. 10, 502 † (hier um dadurch ein Zeichen zu geben); von

ῥοῖζος, *ὁ*, ion. u. ep. *ἡ*, Od., Gesause, Geschwirr, Pfeifen, von abgeschossenen Pfeilen, Il. 16, 361.; vom Pfeifen od. besser (nach Ameis) von dem Hirtenruf *σίττα* od. *ψίττα*, des Kyklopen, Od. 9, 315. (vwdt mit *ῥοῖβδος*.)

ῥόος, *ὁ* (*ῥέω*), das Fliessen, Strömen, Strömung; strömendes Wasser, Strom, Fluthen, nur Sg. *πλῆτο ῥόος*, Il. 21, 16. Od. 5, 449 u. s.; oft mit Gen. *Ἀλφειοῖο*, *Ὠκεανοῖο*, Il. 11, 726. 16, 151. Od. 11, 21 u. s.; auch *ποταμοῖο*, Strömung des Fl., Od. 6, 85.; *κῦμα ῥόοιο*, Woge der Strömung, Od. 11, 639.; *κατὰ* (*κὰρ* Il. 12, 33.) *ῥόον*, mit der Strömung, sow. im Meere, Od. 5, 327. 461., als im Flusse, stromabwärts, Il. 12, 33.; *ἐπλέομεν .. ῥηιδίως ὡς εἴ τε κ. ῥόον*, als wenn es stromabwärts gienge, wie str., Od. 14, 254.; Od. 12, 204 *βόμβησαν κ. ῥ.*, die Ruder (die lose in den Riemen hingen) rauschten die Strömung entlang, schleifen rauschend auf der Strömung hin.

ῥόπαλον, *τό* (*ῥέπω*), eigtl. Wurfstab (Död. n. 2321), ein nach unten dick auslaufender Stock, Knittel, Keule, Il. 11, 559. 561., des Kyklopen, Od. 9, 319.; *παγχάλκεον*, des Orion, Od. 11, 575.

ῥοχθέω, poet., (*ῥόχθος*), rauschen, brausen, von den anbrandenden Wellen, *Od. 5, 402. 12, 60.

ῥύατο, s. *ῥύομαι*.

ῥυδόν, Adv. (*ῥέω, ῥυῆναι*), stromweise, übermässig, *ἀφνειός*, nur, Od. 15, 426 †.

ῥύη, ep. st. *ἐρρύη*, s. *ῥέω*.

ῥυμός, *ὁ* (*ἐρύω*), „Zugholz", Deichsel, *Il. 5, 729. 10, 505. 16, 371. Grash. Fuhrw. S. 35. Vgl. *ἅρμα*.

ῥύομαι, eigtl. *ϝρύομαι* (f. *ϝερύομαι*), synkop. Med. zu *ἐρύω* (w. s.), dh. auch meist e. vorhergehende kurze Sylbe, wie vor *ῥυσός*, *ῥυστάζω*, *ῥυτήρ*, verlängert wird, Il. 17, 645. 24, 430. Od. 14, 107. 15, 35.; kurz bleibt sie Il. 9, 396. 23, 195.; es hat aber nur die hier angef. Bdtgn; Aor. 1 *ἐρρυσάμην*, u. *ῥυσάμην*, Imper. *ῥῦσαι*, Il. 17, 645. 24, 430., synk. Nebenf. des Inf. Praes., *ῥῦσθαι*, Il. 15, 141., 3 Pl. Impf. *ῥύατ'* st. *ἐρρύοντο*, Il. 18, 515., u. von der Nebenf. **ῥύσκομαι**, ion. 2 Sg. Impf. *ῥύσκευ*, Il. 24, 730. 1) aus der Gefahr ziehen, dh. retten, erretten, erlösen, *τινὰ ὑπὲκ κακοῦ*, Jmdn aus dem Unglück, Od. 12, 107., *ὑπ' ἠέρος*, Il. 17, 645. vgl. Od. 1, 6. *b*) übhpt schützen, beschirmen, bewahren, behüten, mit Acc. *α*) von Göttern u. Menschen, Il. 15, 257. 290 u. s.; *ὑπό τινος*, vor Jmdm schützen, Il. 17, 224. *β*) von sächlichen Subj. Il. 12, 2., bes. von Waffen, Il. 10, 259. 14, 406. 16, 799 u. s.; *μήδεα φωτός*, d. i. bedecken, von e. Zweige, Od. 6, 129. — 2) aufhalten, hemmen, *Ἠῶ*, Od. 23, 244. [*υ* hat wechselnde Messung im Praes. u. Impf., *ῡ* dagegen in den abgeleiteten Tempp. vor *σ* (vgl. Spitzner Pros. §. 52, 6), jedoch verk. Il. 15, 29., anders Buttm. Lex. I S. 66]. Uebr. vgl. *ἐρύω* II, 3).

ῥυπάω, schmutzig, beschmutzt sein, nur ep. gedehnte 1 Sg. Praes. *ῥυπόω*, *Od. 19, 72. 23, 115., u. ep. ged. Neutr. Pl. Part. *ῥυπόωντα*, Od. 13, 435. 6, 87. 24, 227.; von

ῥύπος, *ὁ*, metapl. Plur. **τὰ ῥύπα**, Schmutz, Unreinigkeit, Od. 6, 93 †. Dav.

ῥυπόω, beschmutzen, im Part. Perf. ep. *ῥερυπωμένα* (st. *ἐρρυπ.*) *εἵματα*, beschmutzte Kleider, Od. 6, 59 †.

ῥῦσθαι, s. *ῥύομαι*.

ῥύσιον, *τό* (*ἐρύω*), das was man wegschleppt, Raub, Beute, *ῥύσι' ἐλαύνεσθαι*, Il. 11, 674.; vgl. Död. n. 2287. Aeltere u. Neuere nehmen es in der später gew. Bdtg „Entschädigungsbeute, Beute als Repressalie".

ῥύσκευ, s. *ῥύομαι*.

ῥυσός, *ἡ, όν* (*ἐρύω*), eigtl. zusammengezogen, dh. verschrumpft, runzlig, *Λιταί*, Il. 9, 503 †.

ῥυστάζω, ep., (Frequ. v. *ἐρύω*), Iterativf. des Impf. *ῥυστάζεσκεν*, *a*) hin- und herziehen, schleppen, schleifen, vom Leichnam des Hektor, Il. 24, 755. *b*) übhpt herumzerren, misshandeln, *γυναῖκας*, Od. 16, 109. 20, 319. Dav.

ῥυστακτύς, *ύος, ἡ*, ep., das Herumzerren; übhpt Misshandlung, Od. 18, 224 †.

ῥυτήρ, *ῆρος, ὁ*, I) (*ἐρύω*), eigtl. der Ziehende, dh. 1) Spanner, *βιοῦ καὶ ὀιστῶν*, Spanner des Bogens u. (Schneller) der Pfeile, Od. 21, 173., *ὀιστῶν*, Schneller der Pfeile, Od. 18, 262. — 2) in Il. 16, 475., *ἐν δὲ ῥυτῆρσι τάνυσθεν* (*ἵπποι*) ist *ῥ.* nach der

gew. (auch v. Död. n. 2287 angenommenen) Erkl. Lenkseil, Zügel, u. die Stelle wird so übers.: „sie streckten sich (d.i. zogen wieder gerad aus) an den Lenkseilen"; hiegegen wendet Grash. Fuhrw. S. 35 mit Grund ein, dass ταν. nur vom gestreckten Gange der Rosse gebraucht werde, was zur Situation nicht passt; er liest dh. nach Schol. Vict. ῥυτῆρι, dem er die Bdtg von ῥυμός „Deichsel" gibt u. übersetzt ἐν ῥ. τάνυσθεν: „wurden an die Deichsel (unmittelbar, da das Joch zerbrochen war) angespannt" (verm. durch Befestigung der λέπαδνα, w. s., an der Deichsel); doch bleibt freilich die unbeglaubigte Annahme, dass ῥυτήρ = ῥυμός sei, immer noch zw. (ein Schol. erkl. ῥ. durch ἑλκυστῆρες, also Zugstränge, u. so einige Neuere, allein diese werden nirgends in der alten Zeit erwähnt u. erscheinen auf keinem ältern weder griech. noch oriental. plastisch. Werke.) — II) (ῥύομαι) Beschützer, Bewacher, σταθμῶν, Od. 17, 187. 223.

Ῥύτιον, τό, St. in Kreta, später wahrsch. Ῥιθυμνία, j. *Retimo*, Il. 2, 648.

ῥυτός, ή, όν, poet., (ἐρύω), herbeigeschleppt, herbeigeschleift, von grossen Steinen, *Od. 6, 267. 14, 10.

ῥωγαλέος, η, ον, ep., zerrissen, χιτών, Il. 2, 417. Od. 13, 435., πήρη, Od. 17, 198.; von

ῥώξ, ῥωγός, ὁ u. ἡ, poet., (ἔρρωγα, Pf. v. ῥήγνυμι), Riss, Spalt; von zw. Bdtg sind ῥῶγες μεγάροιο, Od. 22, 143 †, nach EM. Stufen, Eust. δίοδοι, Durchgänge, Apoll. θυρίδες, Fenster (u. zwar hoch angebrachte, so Död. n. 1054); nach Minckw. u. Fäsi Oeffnungen od. Luken des Saales; noch anders Ameis, der ἀνὰ ῥῶγας übers. „durch das durchbrochene Gebälk hinauf", d. i. in den Durchgang hinauf, der von der ὀρσοθύρη (w. s.) bis zum ἀκρότατος οὐδός (d. i. nach Ameis die Schwelle der Thür, die in die λαύρη führte, s. ὀρσοθύρη) durch die μεσόδμαι (w. s.) gebildet wurde.

ῥώομαι, ep. Dep. M., nur 3 Pl. Impf. ἐρρώοντο u. ohne Augm. ῥώοντο, u. 3 Pl. Aor. ἐρρώσαντο, *a*) sich heftig, rasch, mit Kraft, schnell bewegen, γούνατα δ' ἐρρώσαντο, Od. 23, 3.; ὑπὸ δὲ κνῆμαι ῥώοντο, Il. 18, 411. 20, 37.; χαῖται ἐρρώοντο, die Mähnen flatterten, Il. 23, 367.; *b*) bes. schnell gehen, eilen, rennen, stürmen, Il. 11, 50., ἀμφί τινα, Il. 16, 166. 24, 616., πυρὴν πέρι, Od. 24, 69.; von anstrengendem Gange, ὑπὸ δ' ἀμφίπολοι ῥώοντο ἄνακτι, unter dem Herrn, (Hephästos), (d. i. gebückt unter der Last desselben, als desselben Stützen) bewegten sich die Dienerinnen, Il. 18, 417., vgl. Minckw. *c*) vom raschen Reigentanze, χορόν, den Reigen tanzen, h. Ven. 262.; so wol auch (ohne χορόν) v. den Nymphen, ἀμφ' Ἀχελώϊον, Il. 24, 616. (Mit ῥέω vwdt, *ruo*, vgl. Curtius Grundz. I S. 319.; nach A. m. ῥώννυμι.)

ῥωπήϊον, τό, ep., (ῥώψ), ein mit Strauchwerk bewachsener Ort, Gebüsch, Gesträuch, im Pl. Il. 21, 559., πυκνά, Il. 13, 199. Od. 14, 473. h. 18, 8. Eigtl. ion. F. für [0]ῥωπεῖον.

ῥωχμός, ὁ (ῥώξ), Riss, Spalte, Kluft, Il. 23, 420 †.

ῥώψ, ῥωπός, ἡ, poet., (vwdt mit ῥίψ), niedriges Strauchholz, Gebüsch, Gesträuch, Reisig, Pl. Od. 10, 166. 14, 49. 16, 47.

Σ.

Σ, der 18te Buchstabe des griech. Alphabets, dh. Zeichen des achtzehnten Gesanges.

σ', 1) apostroph. st. σέ: selten für σοί, Il. 1, 171. (s. ἀφύσσω), 21, 122. (wo es indessen mit Fäsi als Acc. des Ganzen u. ὠτειλήν als Acc. des Theils genommen werden kann), vgl. Nitzsch z. Od. 6, 224. — 2) st. σά, Il. 6, 490. Od. 1, 356 u. s.

***Σάβακτης**, ου, ὁ, („Zertrümmerer" v. σαβάζω, Lexic.) ein Hauskobold, Ep. 14, 9.

Σαγγάριος, ὁ, der grösste Fluss in Bithynien, welcher bei dem Flecken Sangia am Berge Didymos entspringt, durch Phrygien fliesst und in den Pontos fällt, j. *Sakarija*, Il. 3, 187. 16, 719.

***Σαιδήνη**, ἡ, ein hoher Berg in Kleinasien bei Kyme, Ep. 1, 3.

σαίνω (vwdt mit σείω), Aor. ἔσηνα, wedeln, eigtl. von den Hunden, *Od. 10, 217. 219. 16, 6.; οὐρῇ, mit dem Schwanze, Od. 17, 302.; von Wölfen, h. Ven. 70.

σακέσπαλος, ὁ, ep., (πάλλω), Schildschwinger, Beiw. des Tydeus, Il. 5, 126 †.

σάκος, εος, τό, (σάττω), poet., Schild, und zwar die grösste und schwerste Gattung der Schilder, Il. 4, 113. Od. 14, 277 u. s. häuf. bei Hom. bes. Il.; dh. stets vom Schilde des Aias, Il. 7, 219 u. sonst gew.; des Achilleus, Il. 18, 478 ff. Das Weitere s. unter ἀσπίς.

Σαλαμίς, ῖνος, ἡ, 1) Insel an der Küste von Attika im saronischen Meerbusen, welche früher einen eignen Staat bildete, und später unter Athens Herrschaft stand, j. *Koluri*. Aus ihr führte Aias 12 Schiffe nach Troja, Il. 2, 557. — 2) St. in Kypros, von dem Salaminier Teukros gegründet, j. *Porto Constanza*, h. 9, 4.

Σαλμωνεύς, ῆος, ὁ, S. des Aeolos u. der Enarete, V. der Tyro, Od. 11, 236., herrschte zuerst in Thessalien, zog dann nach Elis u. baute die St. Salmone. In seinem Stolze wollte er dem Zeus gleich sein und ahmte Blitz und Donner nach, indem er auf einem ehernen Wagen über einen kupfernen Boden fuhr und brennende Fackeln hinabschleuderte. Zeus erschlug ihn mit dem Blitze.

σάλπιγξ, γγος, ἡ, die Trompete, Drommete, Il. 18, 219 †. Batr. 202. Der Gebrauch der Tr. im Kriege u. Kampfe wird sonst bei Hom. nirgends erwähnt; in der a. St. wird die Stimme des Achill mit dem Trompetenschall verglichen. Dav.

σαλπίζω, Fut. σαλπίγξω, trompeten

Batr. 203.; übtr. wie Drommeten ertönen, ἀμφὶ δὲ σάλπιγξεν οὐρανός, nach Ein. von e. donnerähnl. Geräusch, Il. 21, 388 †: mit Acc. verkünden, Batr. 203.

Σάμη od. **Σάμος**, ἡ, Il. 2, 634. Od. 4, 671., Insel nahe bei Ithaka, zu dem Reiche des Odysseus gehörig, nach Ein. die Insel Kephallenia, j. *Cefalonia*, nach A. e. Theil derselben, s. Δουλίχιον, Od. 1, 245. 9, 24. h. Ap. 429.

Σάμος, ἡ, 1) = ἡ Σάμη, w. s. — 2) Σάμος Θρηικίη, später Σαμοθράκη, *Samothrace*, Insel des ägäischen Meeres an der Küste von Thrake, der Mündung des Hebros gegenüber, später berühmt durch die Mysterien der Kabeiren, mit einer St. gleichen Namens, j. *Samothraki*, Il. 13, 12., auch schlechthin Σάμος, Il. 24, 78. 753. — 3) Insel im ägäischen Meere an der Küste Ioniens, mit einer St. gleichen Namens, berühmt durch den prächtigen Tempel der Here, h. Ap. 41.

***σάνδαλον**, τό, hölzerne Sohle, die mit Riemen am Fusse festgebunden wurde, Sandale, h. Merc. 79. 83. (Nach Lob. Path. Pr. p. 92 v. σανίς, eigtl. °σανίδαλον.)

σανίς, ίδος, ἡ, Brett, Bohle; dann das von Brettern Gemachte; dh. *a*) Thüre, stets Plur. σανίδες, die Thürflügel, Il. 9, 583. Od. 2, 344 u. ö. *b*) Brettergerüst, Bühne, Sg. Od. 21, 51.

ΣΑΟΣ, ungebr. Grundf. zu σῶς, σόος, *sanus*, dav. Comp. **σαώτερος**, η, ον, gesunder, heiler, Il. 1, 32 †, σαώτερος ὥς κε νέηαι, näml. als wenn du mich noch mehr reiztest; nach Buttm. Gr. Gr. §. 69 Anm. 8 ist es Positiv wie ἀγρότερος.

σαοφροσύνη, ἡ, ep. st. **σωφρ.**, eigtl. gesunder Verstand, Besonnenheit, Bedachtsamkeit, *Od. 23, 13. 30.; von

σαόφρων, ονος, ὁ, ἡ, ep. st. σώφρων (σάος, φρήν), von gesundem Verstand, besonnen, verständig, Il. 21, 462. Od. 4, 158.

σαόω, zsgz. σῶ (bei Hom. nicht), dav. die Dehnung **σώω**, ep. Nbf. von **σώζω** (nur einmal u. zwar im Part. Pr. Od. 5, 490.). Hom. hat 1) von σαόω: Fut. σαώσω, Aor. ἐσάωσα, seltner ohne Augm. σάωσα, Fut. Med. σαώσομαι, Od. 21, 309., Aor. P. ἐσαώθην; dazu der Imp. Pr. A. σάω st. σάοε, zsgz. σῶ und, ged. durch α statt durch ο, σάω (vgl. ναιετάωσα), Od. 13, 230. 17, 595., ebenso 3 Sg. Impf. ohne Augm. σάου aus σάοε, zsgz. σῶ, und gedehnt σάω, Il. 16, 363. 21, 238. (Alte Gramm. erkl. diese FF. durch Annahme des dor. Umlautes ω f. ου; vgl. Buttm. u. Lobeck in s. Gramm.; A. betrachten mit Kr. Dial. §. 39 diese FF. als e. Aor. ἔσως (wie ἔπλως) mit vorgeschlagenem α angehörig). 2) von σώω (wovon σώζω), Part. σώοντες, Od. 9, 430., verk. 2 u. 3 Sg. Conj. σόῃς, σόῃ, Il. 9, 685. 424. (Bekk. nach Aristarch σόῳς, σόῳ), u. verk. 3 Pl. σόωσι, Il. 9, 393. (wo Lss σάωσι u. σοῶσι), u. Impf. σώεσκον, Il. 8, 363. *a*) am Leben erhalten, unversehrt erhalten, bewahren, *α*) τινά, Il. 1, 83. Od. 9, 430 u. s., proleptisch ζωούς, Il. 21, 238.; m. ἐρύεσθαι vbdn, erretten und erhalten, Ἀργείους καὶ νῆας, Il. 10, 44.; Pass. erhalten werden, am Leben bleiben, Il. 15, 503., opp. ἀπολέσθαι, Il. 17, 228. *β*) von Sachen, νῆας, πόλιν; auch σπέρμα πυρός, den Samen des Feuers erhalten, Od. 5, 490. *b*) retten, erretten, mit Acc. im Impf. in d. Bdtg „ich suchte zu retten", Il. 16, 363. 21, 238. *α*) woher? ἐκ φλοίσβοιο, ἐκ πολέμου, Il. 5, 469. 11, 752., ἐκ θανάτοιο, Il. 22, 175.; τηλόθεν, aus der Ferne retten, rettend heimführen, Od. 3, 231. *β*) wohin? ἐς προχοάς, Od. 5, 452., ἐπὶ νῆα, Il. 17, 692., πόλινδε, Il. 5, 224.; aber μεθ' ὅμιλον, im Kampfgewühle, Il. 17, 149.

σαπήῃ, ep. st. σαπῇ, s. σήπω.

σαρδάνιος, η, ον, dav. μείδησε δὲ θυμῷ σαρδάνιον μάλα τοῖον, er lächelte vor Grimm so recht höhnisch, in bitterem Hohn, Od. 20, 302 †. σαρδάνιον ist Neutr. Sg. als Adv. gebraucht, nach A. der Acc. Sg. u. γέλων zu ergänzen. Der Ursprung dieses sprichw. Ausdrucks ist zw.; verm. von σαίρω (Eust. Apoll. ἀπὸ τοῦ σεσηρέναι τοῖς ὀδοῦσι, od. ἄκροις χείλεσι), dh. auch σαρδάζω, und heisst eigtl. „zähnefletschend, grinsend". A. schreiben σαρδόνιον, und leiten es ab von σαρδόνιον, einer giftigen, angeblich bes. in Sardinien (Σαρδώ) heimischen Pflanze, die das Gesicht zu einem unwillkürlichen Lachen verzieht. Noch a. Erklärr. führt Eust. an.

σάρξ, **σαρκός**, ἡ, ep. Dat. Pl. σάρκεσσι, das Fleisch, Sg. nur Od. 19, 450., sonst Pl., von Menschen u. Thieren, Il. 8, 380. Od. 9, 293 u. ö.

Σαρπηδών, όνος, ὁ, der Gen. ep. auch Σαρπήδοντος, Il. 12, 379. 23, 800., u. Dat. Σαρπήδοντι, Il. 12, 392., neben dem gew. Σαρπηδόνι, Voc. Σαρπῆδον, Il. 5, 633., S. des Zeus u. der Laodameia, Il. 6, 198 ff. (nach späterer Sage S. des Euandros u. der Deidameia, Enkel eines ältern Sarpedon, Apd.), Herrscher der Lykier (s. Λύκιοι 1), Bundesgenosse der Troer, Il. 2, 876., wurde von Patroklos erlegt, Il. 16, 480 ff. Auf Zeus' Befehl reinigt Apollon den Getödteten von Blut und Staub und salbt ihn mit Ambrosia, Il. 16, 667 ff.

***σατίνη**, ἡ, poet., (σάττω), Wagen, Lastwagen, h. Ven. 13. (vgl. Grash. Fuhrw. S. 9.)

Σατνιόεις, εντος, ὁ, grosser Waldbach in Mysien, Il. 6, 34. 14, 445. 21, 87. (Str. 7, 7, 2.; später auch Σαφνιόεις id. 13, 1, 50).

Σάτνιος, ὁ, S. des Enops und e. Flussnymphe, verwundet von Aias, Il. 14, 443.

***σαῦλος**, η, ον, poet., (vwdt m. σάλος, σαλάσσω), schwänzelnd, geziert, σαῦλα βαίνειν, h. Merc. 28.

σαυρωτήρ, ῆρος, ὁ (eigtl. °σταυρωτήρ v. σταυρόω v. σταυρός), das untere zugespitze Ende des Lanzenschaftes, untere Schaftspitze, sonst οὐρίαχος; man steckte sie beim Ruhen in die Erde, Il. 10, 153 †.

σάφα, poet. Adv. zu σαφής, deutlich, gewiss, genau, gew. σ. εἰδέναι, sow. etwas genau wissen, Il. 2, 192. 252. Od. 2, 108 u. s., so σ. ἐπίστασθαι, Od. 4, 730., als sich gut od. wohl auf etw. verstehen, τινός, Il. 12, 228. Od. 1, 202. (vgl. εἴδω II); σάφα

εἰπεῖν, bestimmt sagen, Od. 2, 31. 43. u. s., auch wahrhaft reden, Il. 4, 404.

***σάφής**, ές, deutlich, gewiss, sicher, h. Merc. 208. — Adv. ion. **σαφέως** = σαφῶς, h. Cer. 149. (Mit σοφός vwdt.)

σάω, σαῶσαι, σάωσε usw., s. σαόω.

σαώτερος, η, ον, s. ΣΑΟΣ.

σβέννῡμι, nur Aor. 1 ἔσβεσα, ep. Inf. σβέσσαι, Aor. 2 ἔσβην, 1) trans. im Aor. 1 löschen, auslöschen, πυρκαϊήν, Il. 23, 237. 24, 791. *b*) übtr. dämpfen, stillen, bändigen, χόλον, Il. 9, 678., μένος, Il. 16, 621. — 2) intr. im Aor. 2 erlöschen, vom Feuer, Il. 9, 471. *b*) übtr. sich legen, vom Winde, Od. 3, 182.

σεβάζομαι, Dep. Med., nur 3 Sg. Aor. 1 ohne Augm. σεβάσσατο, Scheu haben, sich scheuen, τὶ θυμῷ, vor etwas im Herzen, *Il. 6, 167. 417. In dies. Bdtg nur ep.; von

σέβας, τό, poet., (σέβομαι), nur im Nom. u. Acc. gebr., 1) erfurchtsvolle Scheu vor Göttern und Menschen, etwas zu thun, Scheu, Scham, mit Inf., Il. 18, 178.: bes. fromme Scheu, Ehrfurcht, h. Cer. 10. — 2) Staunen, Bewunderung, σέβας μ' ἔχει, Staunen fesselt mich, Od. 3, 123. 4, 75 u. s.

σέβομαι, Dep., sich scheuen, sich schämen, abs., Il. 4, 240 †.

σέθεν, ep. st. σοῦ, s. σύ.

σεῖ', abgekürzt st. σεῖο, s. σύ.

***Σειληνοί**, οἱ, (nach Paus. 1, 23, 6) die ältern Satyrn, Begleiter des Dionysos, eigtl. „Dämonen des fliessenden, quellenden, nährenden, befruchtenden, begeisternden Wassers, hauptsächl. der kleinasiat. Sage angehörig", Prell. Gr. Myth. (I S. 575), h. Ven. 263.

σεῖο, ep. st. σοῦ, s. σύ.

σειρή, ἡ (1 εἴρω), Seil, Strick, Schnur, εὔπλεκτος, Il. 23, 115., πλεκτή, Od. 22, 175. 192., χρυσείη, goldene Kette, Il. 8, 19.

Σειρήν, ῆνος, ἡ, gew. Pl. αἱ Σειρῆνες (von σειράω, (Phot.) v. σειρή, die „Verstrickenden, Anlockenden", Död. n. 531), die Sirenen, myth. Jungfrauen, welche nach Hom. zwischen Aeaea und dem Skyllafelsen hauseten und durch ihre schöne Stimme die Vorüberschiffenden an sich lockten und tödteten, Od. 12, 39. 52. Die sp. Sage nennt sie T. des Acheloos u. einer Muse, Ap. Rh. 4, 895., Apd. 1, 3, 4. Homer kennt deren nur zwei (vgl. Vs 52 Σειρήνοιιν). Später nahm man drei oder vier an, vgl. Eust. zu d. St. Man setzte sie im Alterthum an die Südwestküste Italiens, entw. meistentheils in das sicilische Meer (daher auch die drei kleinen gefährlichen Klippen unweit der Insel Capreae Σειρηνοῦσσαι hiessen) od. in die Umgegend Neapels u. Sorrento's, od. in die Gegend zwischen Pästum u. Velia, Strab. Man stellte sie später als Vögel mit jungfräulichem Angesicht dar. Sie sind das Bild der Spiegelfläche des Meeres, unter der mannigfache todtbringende Gefahren verborgen sind. S. Prell. Gr. Myth. (I S. 481 ff.).

σείω (vwdt mit σεύω), Aor. 1 σεῖσα, u. Aor. Med. ep. σεισάμην stets ohne Augm., 3 Pl. Impf. ep. ἐσσείοντο, Il. 20, 59. 1) Act. schütteln, schwingen, ἐγχείας, ἔγχος, μελίην, Il. 3, 345. 13, 135. 22, 133 u. s., u. Pass., Il. 13, 135.; θύρας, die Thüre erschüttern, d. i. an die Thüre pochen, Il. 9, 583.; ζυγόν, das Joch schütteln, von laufenden Rossen, Od. 3, 486. 15, 184. — 2) Pass. u. Med. sich bewegen, wanken, beben, Il. 13, 805. 14, 285. 20, 59.; σείσατο εἰνὶ θρόνῳ, sie bewegte sich heftig, Il. 8, 199.

Σέλᾰγος, ὁ, V. des Amphios, aus Paesos, Il. 5, 612.

σέλᾰς, ἄος, τό, (von einem St. ΣΕΛ f. ΣFΕΛ neben ΣΕΡ, wov. Σείρ, Σείριος, Sonnenbrand, Hundsstern (vgl. κύων), s. Curt. Grundz. II S. 128 f.), Dat. σέλαϊ u. σέλᾳ, Licht, Glanz, Schein, Strahl, vom Feuer, Il. 8, 509. 563. Od. 21, 246 u. s.; dh. das Feuer selbst, Il. 17, 739.; v. Blitz, von Gestirnen, h. Ap. 442. Il. 8, 76. *b*) die Fackel, h. Cer. 52.

σελήνη, ἡ, (mit dem vhg. vwdt) der Mond, Il. 8, 555.; πλήθουσα, Vollmond, Il. 8, 484.; Sinnbild des Glanzes, Od. 4, 45. 24, 148.

Σελήνη, ἡ, *Luna*, Mondgöttin; b. Hom. findet man nichts von ihrer Abstammung und von ihrem Auf- und Niedergange. In h. 31, 6 ff. heisst sie T. des Hyperion u. der Euryphaessa (der Theia, Hes. Th. 375.), in h. Merc. 100 T. des Pallas, vgl. h. 32.

Σεληπιάδης, ου, ὁ, S. des Selepios = Euenos, Il. 2, 693.

σέλῑνον, τό, Eppich, *apium*, e. Pflanzengeschlecht, zu dem der Sellerie u. die Petersilie gehören, und das gern in Niederungen wächst, Il. 2, 776. Od. 5, 72. Batr. 54. Nach Billerb. flor. cl. p. 70 speciell *hipposelinum s. Smyrnium olus atrum* Linn., nach Heyne *apium graveolens* Linn., auch ἐλειοσέλινον; er wird in Il. als Pferdefutter erwähnt.

Σελλήεις, εντος, ὁ, Fl. *a*) in Elis, zwischen dem Peneios u. Alpheios, j. *Paluki*, Il. 2, 659. 15, 531. *b*) in Troas bei Arisbe, Il. 2, 839. 12, 97.

Σελλοί, οἱ, die Sellen, Priester des Zeus in Dodona, welche die Orakelsprüche ertheilten oder auslegten, Il. 16, 234. Sie scheinen eine sehr strenge Lebensart geführt zu haben, dh. heissen sie ἀνιπτόποδες. Nach Strab. 1, 2, 20 die Ureinwohner von Dodona. (Viell. v. ἑλλά = ἕδος, Hesych. Sitz, vom dodonaischen Heiligthum.)

***σέλμα**, ἄτος, τό, (vwdt mit σελίς), Verdeck des Schiffes, h. 6, 46.

Σεμέλη, ἡ, T. des Kadmos, M. des Dionysos vom Zeus, Il. 14, 323. h. 6, 57. Sie bat Zeus, dass er sich ihr in vollem Glanze seiner Gottheit zeigen möchte. Er erfüllte ihre Bitte, aber sie ward von seinen Blitzen getödtet. (Nach Heffter von σέω, böot. = θέω, „die Rasende", nach Apd. eigtl. θεμέλη, der feste Grund der Erde; nach Diod. 3, 61 σεμνή, vgl. Prell. Gr. Myth. (I S. 521.)

***σεμνός**, ή, όν (σέβω), ehrwürdig, verehrt, heilig, von Demeter, h. 12, 1.; von Dem., Persephone u. Rhea, h. Cer. 486.

σέο u. **σεῦ** u. **σευ**, ep. st. σοῦ, σου, s. σύ.

σεῦα, ἔσσευα, s. σεύω.

***Σευτλαῖος**, ὁ, „Mangoldfreund", kom. Froschname, Batr. 212.; von

***σεῦτλον**, τό, Mangold, ein Küchengewächs, *beta vulgaris* Linn., Batr. 162.

σεύω, poet., (St. ΣΥ-), Aor. ἔσσευα, ohne Augm. σεῦα, Aor. Med. ἐσσευάμην, ohne Augm. σευάμην, Perf. P. ἔσσυμαι, Plqpf. ἐσσύμην. Das Perf. P. hat oft Praesensbdtg, dh. Part. ἐσσύμενος, η, ον, mit zurückgezogenem Accent. Das Plqpf. ist zugleich ep. synk. Aor. 2 ἐσσύμην, ἔσσυο, Il. 16, 585. Od. 9, 447., ἔσσυτο, ep. σύτο, Il. 21, 167. Das Praes. Act. hat Hom. nicht; die augment. Tempp. haben doppeltes Sigma. 1) Act. trans. eigtl. in heftige Bewegung setzen, treiben, dh. je nach nähern Bestimmungen, *a*) jagen, hetzen, τινὰ κατὰ Νυσήιον, Il. 6, 133.; ἐπί τινι, Jmdn auf Einen, Il. 11, 293. 294., ἄλλυδις ἄλλον, Od. 14, 35., ἵππους, Il. 15, 681. *b*) vertreiben, verjagen, κύνας, Od. 14, 35., τινὰ βοῶν ἄπο κατ' ὀρέων, von den Bergen herabtreiben, Il. 20, 189., ἀπὸ χθονός, rasch fortführen, Il. 20, 325 u. s. *c*) von leblosen Dingen, werfen, schleudern, κεφαλήν, Il. 11, 147. 14, 413., αἷμα, das Blut heraustreiben, d. i. herausspritzen lassen, Il. 5, 208. — 2) Pass. mit ep. synk. Aor. 2 u. bisw. Aor. 1 Med. Il. 6, 505. 7, 208. 14, 227. 17, 463. 22, 22. 23, 198. Od. 5, 51. (eigtl. bedeutet d. Aor. M. „sich in rasche Bewegung setzen"), sich heftig bewegen, eilen, rennen, ἀνὰ ἄστυ, Il. 6, 505., ἐπὶ ὄρεα, Il. 14, 227., ἐπὶ κῦμα, Od. 5, 51., über d. Berge, über die Woge hin; σύτο δ' αἷμα, stürzte hervor, Il. 21, 167.; ψυχὴ κατ' ὠτειλὴν ἔσσυτο, die Seele eilte, d. i. entfloh, durch die Wunde, Il. 14, 519.; mit Inf., σεύατο διώκειν, er eilte zu verfolgen, Il. 17, 463., ὄφρα ὕλη σεύαιτο καήμεναι, dass eile zu brennen, d. i. rasch brenne, Il. 23, 198. *b*) übtr. vom Gemüthe, streben, begehren, θυμός μοι ἔσσυται, Od. 10, 484.; bes. Part. ἐσσύμενος, heftig strebend, trachtend, begierig, Hom. ö.; mit Gen. ὁδοῖο, nach der Reise, Od. 4, 733.; mit Inf. πολεμίζειν, Il. 11, 717. Od. 4, 416. — 3) Med. wie d. Act. *a*) treiben, jagen, hetzen, bes. das Wild, mit Acc. λέοντα, κάπριον, Il. 3, 26. 11, 415. 15, 242. *b*) wegjagen, vertreiben, τινά, Il. 3, 26., τινὰ πεδίονδε, Il. 20, 148., ἀπό τινος, von etw. weg, Il. 11, 549. 20, 148.; übtr. κακότητα ἀπό τινος, h. 7, 12. — Der Aor. Med. hat neben diesen auch pass. Bdtg, s. oben 2).

σηκάζω (σηκός), 3 Pl. Aor. Pass. σηκάσθεν, dor. u. ep. st. ἐσηκάσθησαν, eigtl. in die Hürden treiben; übhpt einsperren, einschliessen, Il. 8, 131 †.

σηκοκόρος, ὁ (κορέω), der den Stall fegt, Stallknecht, nur Od. 17, 224 †.

σηκός, ὁ, (*saepes*, wie λύκος, *lupus*) ein eingeschlossener Ort, Hürde, Stall, Il. 18, 589. Od. 9, 219.

σῆμα, ατος, τό, das Zeichen, woran man etwas erkennt, Kennzeichen, Merkmal, Il. 10, 466., des Looses, Il. 7, 88 u. dgl. ö.; des Diebstahls, h. Merc. 136.: insbes. *a*) ein von der Gottheit gesendetes Zeichen, Himmels- od. Wetterzeichen, wie Donner, Blitz, welche man als Vorbedeutung und Anzeige des Götterwillens ansah, Il. 2, 353. 4, 381. 13, 244 u. ö. *b*) Grabzeichen, Grabhügel, dh. σῆμα χεῦαι, Il. 6, 419. 786. Od. 1, 291 u. s. *c*) Schriftzeichen, σήματα λυγρά, schädliche Zeichen, Il. 6, 168. 176., s. γράφω. *d*) Malzeichen, als Ziel, Il. 23, 326. 843. Od. 8, 192. Dav.

σημαίνω, ion. Fut. σημανέω, Aor. ohne Augm. σήμηνα, Aor. M. ἐσημηνάμην. I) Act. 1) ein Zeichen geben etwas zu thun; dh. befehlen, gebieten, abs., Il. 16, 172 u. s.; Führer, Leiter sein, τινί, Il. 1, 289. 10, 58.; selten mit Gen. τινός, Il. 14, 85.; ἐπί τινι, über Jmdn gebieten, Od. 22, 427. — 2) trans. mit Acc., zeichnen, bezeichnen, τέρματα, Il. 23, 358. 757. Od. 12, 26. — II) Med. sich (*sibi*) etwas bezeichnen, κλῆρον, sein Loos bezeichnen, Il. 7, 175. Dav.

σημάντωρ, ορος, ὁ, poet., eigtl. der ein Zeichen gibt, Führer, Gebieter, Herrscher, Il. 4, 431. Od. 19, 314. h. Ap. 542.; der Rosse, Rosselenker, Il. 8, 127.; βοῶν, Gebieter der Rinder, Hirt, Il. 15, 325.

σήμερον, Adv. (att. τήμ., aus τῇ ἡμέρᾳ entstanden), heute, Il. 7, 30. Od. 17, 186.

σήπω, Perf. σέσηπα, Aor. 2 ἐσάπην, dav. ep. 3 Sg. Conj. σαπήῃ st. σαπῇ, Il. 19, 27. Act. faul machen; dh. Pass. nebst Perf. intr. faul werden, faulen, verfaulen, verwesen, χρὼς σήπεται, *Il. 14, 27. 24, 414.; δοῦρα σέσηπε, die Balken sind verfault, *Il. 2, 135.

***σησάμόεις**, εσσα, εν (σήσαμον), voll Sesam, damit bereitet, μάζα, Ep. 15, 7. (Sesam ist e. zur Gattung der Bignonien gehörende schotentragende Pflanze, deren Körner zu verschiedenen Speisen und auch als Oelfrucht benutzt wurden, wie noch heut zu Tage im Orient und südl. Europa.)

Σήσἄμος, ἡ, St. in Paphlagonien, später die Burg von Amastris, Il. 2, 853.

* **σησἄμότῡρος**, ὁ (τυρός), Sesamkäse, Käse mit Sesam, Batr. 36.

Σηστός, ἡ, kleine St. am Hellespont im thrakischen Chersones der St. Abydos in Asien gegenüber, j. *Jalowa*, Il. 2, 836.

σθενᾰρός, ή, όν, poet., (σθένος), stark, kräftig, mächtig, Ἄτη, Il. 9, 505 †.

Σθενέλᾱος, ὁ, S. des Ithaemenes, von Patroklos getödtet, Il. 16, 586.

Σθένελος, ὁ (verk. aus Σθενέλαος), 1) S. des Kapaneus und der Euadne, einer der Epigonen und Heerführer vor Troja, Il. 2, 564. 4, 367 ff. 23, 511., Gefährte des Diomedes, Il. 9, 48. — 2) S. des Perseus und der Andromeda, Gem. der Nikippe, V. des Eurystheus, K. in Argos und Mykenae, Il. 19, 116.

σθένος, εος, τό, poet., 1) Stärke, Kraft, zunächst vom Körper der Menschen u. Thiere, Il. 5, 139. Od. 18, 373. Batr. 269.; seltner lebloser Dinge, eines Flusses, Il. 17, 751., des Oceans, Il. 18, 607.; insbes. Kraft des Herzens, Muth im Kriege, μέγα σθένος ἐμβάλλειν καρδίῃ, Il. 2, 451. 14, 151.; auch zur Umschrbg mit Gen. der Person (wie βίη, ἴς), σθένος Ἰδομενῆος, d. i. der gewaltige Idom., Il. 13, 248., Ὠρίωνος, Il. 18, 486., Ἠετίωνος, Il. 23, 827. — 2) übhpt Vermögen, Macht, Il. 16, 542.; Heeresmacht, Heer, Il. 18, 274.

σίαλος, ὁ, ep., fett, σῦς, e. fettes, pralles, gemästetes Schwein, Mastschwein, Il. 9, 208. Od. 14, 41 u. ö.: ohne σῦς, Il. 21, 363. Od. 2, 300. 20, 163.

σιγαλόεις, εσσα, εν, poet., eigtl. fettig, *nitidus*, dh. glänzend, schimmernd, blank, („stattlich, köstlich", V.), *a*) von kostbaren, bunten oder gestickten Kleidern u. dgl., χιτών, εἵματα, ῥήγεα, δέσματα, Hom. *b*) von den Zügeln der Rosse, Il. 5, 226. 328 u. ö., der Maulthiere, Od. 6, 81., wo man eher an e. durch Lack (od. durch eingeriebenes Fett oder Oel?) als durch Metallzierrathen hervorgebrachten Glanz zu denken hat (Grash. Fuhrw. S. 40). *c*) vom Hausrathe und von der Wohnung, Od. 5, 86. 16, 449. 18, 206. (Nach Ein. von σίαλος, Lob. Prol. p. 341, doch vgl. Curtius Grundz. II S. 186; nach Göbel Epith. p. 39 von e. Wurz. γαλ, „glänzen", gebild. Subst. ⁰γάλη od. ⁰γάλος, „Glanz", u. e. Präfix. σι- der Bdtg nach = ἐρι, ἀρι-, also σιγ. „sehr glänzend")

σιγάω, schweigen, still sein, nur Imper. σίγα, Il. 14, 90. Od. 14, 493., σιγᾶν, h. Merc. 93.; von

σιγή, ἡ, Schweigen, Stillschweigen, nur Dat. **σιγῇ**, als Adv., stillschweigend, still, ruhig, σιγῇ ἐφ' ὑμείων, still für euch, Il. 7, 195 u. ö., σιγῇ νῦν, Od. 15, 391.

σιδήρεος, η, ον, u. ep. **σιδήρειος**, η, ον, Il. 7, 141. 8, 15 u. s. (beide F. nach Versbedürfniss). 1) von Eisen, eisern, ἄξων, Il. 5, 723., δέσματα, Od. 1, 204., κορύνη, Il. 7, 141., πύλαι, Il. 8, 15.; ὀρυμαγδός, das eiserne Getümmel, d. i. der eisernen Waffen, Il. 17, 424 (A. „stark"). — Ueber σ. οὐρανός, Od. 15, 329. 17, 565., s. οὐρανός. — 2) trop. hart, fest wie Eisen, stark, unverwüstlich, κραδίη, Od. 4, 293., u. θυμός, ein eisernes, d. i. unerbittliches Herz, Il. 22, 357. Od. 5, 191.; auch als Bezeichn. der grössten Unerschrockenheit, Kühnheit, ἦτορ, Il. 24, 205. 521.; σοίγε σιδήρεα πάντα τέτυκται, an dir ist Alles eisern, d. i. unermüdlich, Od. 12, 280.; σιδήρεον πυρὸς μένος, unverwüstliche Kraft des Feuers, Il. 23, 177.; von

σίδηρος, ὁ, 1) Eisen, Hom. oft, mit den Beiww. πολιός, αἴθων, ἰόεις; dies letzte Beiwort „veilchenfarbig" scheint auf blau angelaufenes und zu Stahl gehärtetes Eisen hinzudeuten; die Kunst, das Eisen durch Eintauchen ins Wasser zu härten, Od. 9, 391.; vgl. Nitzsch z. Od. 1, 184 S. 37.; als Bild der Festigkeit, Unverwüstlichkeit, Il. 4, 510., der Unbeweglichkeit, Od. 19, 211. — 2) metonym. alles aus Eisen Verfertigte, Waffen, Geräth, dh. πολύκμητος, Il. 6, 48. 13, 34 u. oft.

Σιδονίηθεν, Adv., aus Sidon, nur Il. 6, 291 †.

Σιδόνιος, η, ον, ep. st. Σιδώνιος, sidonisch, aus Sidon, Il. 6, 289., davon *a*) ἡ **Σιδονίη**, die Landschaft Sidonia in Phoenike, Od. 13, 285 (nach A. = Σιδών). *b*) ὁ **Σιδόνιος**, der Sidonier, Od. 4, 84. 618.

Σιδών, ῶνος, ἡ, ber. Hauptstadt der Phoeniker am Meere mit e. Doppelhafen, j. *Saïda*, Od. 15, 425.

Σιδών, όνος, ὁ, der Sidonier, Bewohner der Stadt Sidon, Il. 23, 743.

σίζω, zischen, vom Auge des Kyklopen, in welches Odysseus den glühenden Pfahl bohrte; nur Impf., Od. 9, 394 †. (Onomatop. W.)

Σικανίη, ἡ, ursprünglicher Name der Insel Sikelia, welchen sie von den Sikanern erhielt (Thuc. 6, 2. Diodor. Sic. 5, 6), Od. 24, 307 (nach A. hier e. myth. Land). Als später die Sikaner von den aus Italien einwandernden Sikelern verdrängt und auf die Gegend bei Akragas beschränkt wurden, so hiess die letztere Sikania; die ganze Insel dagegen Sikelia.

Σικελός, ή, όν, sikelisch, aus Sikelien, γυνὴ Σικελή, Od. 20, 383. 24, 211. 366. 389. — Subst. οἱ Σικελοί, die Sikeler (hier als Sklavenhändler erwähnt), nach Thuc. 6, 2 eine italische Völkerschaft, welche, durch die Pelasger verdrängt, sich nach Sicilien wandte und zuerst bei Katana sich ansiedelte. Sie wohnten auf der Ostküste der Insel. (A. erkl. Σικ. für den mythischen N. einer Sklavenhandel treibenden Völkerschaft.)

Σικυών, ῶνος, ἡ und ὁ, auf 2 übereinander liegenden Felsenterrassen hochgelegene Stadt in der Landsch. Sikyonia im Peloponnes, früher Αἰγιαλοί und Μηκώνη, ber. durch Handel und später e. Hauptsitz des griechischen Kunstfleisses, j. wenige R. bei *Vasilika*, Il. 2, 572. 23, 299. E. Curtius Pelop. II S. 483 ff.

Σιμόεις, εντος, ὁ, 1) *Simois*, ein kleiner Fluss in Troas, welcher auf dem Ida entspringt (Il. 12, 22), dann in nordwestl. Richtung von der Stadt Troja fliesst und sich in der troischen Ebene mit dem Skamandros vereint, j. *Ghumbre*, Il. 4, 475. 5, 774. vgl. Τρωϊκός. — 2) Flussgott des Simois, Il. 20, 52. — Dav.

Σιμοείσιος, ὁ, S. des Troers Anthemion, welchen Aias tödtete, Il. 4, 474 ff.

σίνομαι, Dep. Med., nur Praes. u. Impf., Iterativf. des Impf. σινέσκοντο, Od. 6, 6. 1) eigtl. *a*) wegraffen, rauben, mit Acc., ἑταίρους τινί, Od. 12, 114. *b*) räuberisch anfallen, berauben, τινά, Od. 6, 6., von Heerden, Od. 11, 112. 12, 139. — 2) übhpt schädigen, schaden, αἰδὼς ἄνδρας σίνεται, Il. 24, 45 (unecht. Vs aus Hes.). Dav.

σίντης, ὁ, poet., Räuber, Adj. räuberisch, raubend, λῖς, λέων, λύκος, reissend, *Il. 11, 481. 16, 353. 20, 165.

Σίντιες, οἱ (= σίνται, „Räuber"), die Sintier, die ältesten Bewohner von Lemnos, wahrsch. ein thrak. Stamm, Il. 1, 594. Od. 8, 294.

Σίπυλος, ὁ (dor. st. Θεόπυλος), ein Gebirgszweig des Tmolos an der Grenze von Lydien und Phrygien, j. *Sipuli-dagh*, Il. 24, 615.

Σίσυφος, ὁ, S. des Aeolos und der Enarete, Gem. der Merope, V. des Glaukos, Erbauer von Ephyra oder Korinth, durch List und Raubbegierde bekannt, Il. 6, 153 ff. Er musste in dem Hades einen stets wieder entrollenden Stein bergan wälzen, weil er dem Asopos verrieth, dass Zeus ihm seine Tochter geraubt, oder weil er überhaupt die Geheimnisse der Göt-

ter den Menschen verrathen hatte, Od. 11, 593. Apd. 1, 9, 3. (σύφος aeol. f. σοφός; σι ist nach Ein. Redupl., nach Göbel Epith. S. 39 verstärkendes Praefix, s. σιγαλόεις.)

σιτέω, Iterativf. des Impf. M. σιτέσκοντο, Act. beköstigen, füttern, Med. sich beköstigen, speisen, Od. 24, 209 †; von

σῖτος, ὁ, nur Sing., Weizen, übhpt Getreide u. inbes. *a*) das daraus Bereitete (s. unten), bes. Weizenbrot, Od. 1, 147. 16, 51., σῖτος καὶ κρέα, Od. 9, 9. 12, 19., σῖτον . . . ταμίη παρέθηκε, Od. 1, 139 u. ö. *b*) am häufigsten bei Hom. (nach Düntzer in Il. u. den Hymn. mit Ausnahme von 9, 21 u. 24, 625 stets) allgemein Speise, Kost, Nahrung, dh. oft σῖτος καὶ οἶνος, Il. 9, 706. Od. 3, 497 u. s. häuf.; σ. καὶ μέθυ, Od. 4, 746 u. ö., σῖτος ἠδὲ ποτής, Il. 19, 306. Od. 9, 87. 10, 58.: auch vom κυκεών, w. s., Od. 10, 235. S. bes. üb. dies. W. bei Hom. Düntz. Hom. Beiw. S. 70 f., der es von e. Wurz. *si* (neben *sa*, Curt. Grundz. S. 147) ableitet, also urspr. „Saat"; in der Redeweise βροτοὶ od. ἀνέρες ἐπὶ χθονὶ σῖτον ἔδοντες Od. 8, 222. 9, 89. 10, 101 deutet er „Frucht" (besser „Feldfrucht, Getreide", sonst καρπὸς ἀρούρης, vgl. Ameis zu Od. 1, 349 Anh.).

σιτοφάγος, ον (φαγεῖν), I) Getreide od. Brot essend, Od. 9, 191 †. — II) ὁ **Σιτοφ.** „Brotfresser", Mausn., Batr. 250.

σιφλόω (σιφλός, „gebrechlich"), 3 Sg. Opt. Aor. σιφλώσειεν, eigtl. verstümmeln, dh. übtr. in Schmach, Schande bringen, τινά, nur Il. 14, 142 †.

σιωπάω, 3 Pl. Aor. Opt. σιωπήσειαν, Inf. σιωπῆσαι, schweigen, still sein, Il. 2, 280. 23, 560. Od. 17, 513.; von

σιωπή, ἡ, das Schweigen, die Stille, Hom. nur Dat. als Adv. **σιωπῇ**, *a*) in der Stille, still, schweigend, Il. 4, 412. 6, 404. Od. 1, 325 u. ö.; ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ, s. ἀκήν; σ. ἐπινεύειν, schweigend zuwinken, Il. 9, 620.; κατανεύειν, Od. 15, 463. *b*) stillschweigend, in Geheim, heimlich, Il. 14, 310. Od. 10, 140.

σκάζω, hinken, Il. 11, 811. 19, 47. Batr. 251. (Vwdt mit σκαιός.)

Σκαιαί, αἱ, πύλαι, das skäische Thor, an der Westseite der Stadt, dh. der Name „Westthor" (σκαιός), war das Hauptthor und führte nach dem griechischen Lager hin. Von seinem Thurme erblickte man die Eiche, die Warte, den Feigenbaum und Ilos' Denkmal, Il. 3, 145. 6, 237. 11, 170. vgl. Τρωϊκὸν πεδίον; es heisst auch das dardanische (Δαρδάνιαι πύλαι, Il. 5, 789. 12, 194. 413.); wenigstens muss es in der Richtung des Kampfplatzes, also nach Westen zu gelegen haben, wie die a. StSt. zeigen Bötticher. (Bericht in Gerh. Archäol. Anz. 1857 n. 100 Sp. 55 *) erklärt es für das östl. Hauptthor.

σκαιός, ή, όν, 1) link, ἡ σκαιή, sc. χείρ, die linke Hand; dh. σκαιῇ, mit der Linken, Il. 1, 501. 16, 734. — 2) abendlich, westlich, ῥίον, Od. 3, 295. Vgl. d. vhg.

σκαίρω, springen, hüpfen, Od. 10, 412.; ποσί, tanzen, Il. 18, 572.; ohne ποσί, h. 30, 15.

***σκαλμός**, ὁ (σκάλλω, „graben, schaben"), Pflock od. Dulle an der Seite des Schiffes und das Lager des Ruders, h. 6, 42.

Σκαμάνδριος, η, ον, skamandrisch, am Skamandros, πεδίον, die skamandrische Ebene = τὸ Τρωϊκὸν πεδίον, w. s., Il. 2, 465.; auch λειμών, Il. 2, 467. — 2) Subst. *a*) N. von Hektors Sohn, Il. 6, 402., s. Ἀστυάναξ. *b*) S. des Strophios, e. Troer, Il. 5, 49 ff.

Σκάμανδρος, ὁ (σκ macht nie Posit., vgl. Thiersch §. 146, 8.) 1) *Scamander*, j. *Mendere-Su*, Fluss in Troas, bei den Göttern Ξάνθος, w. s., genannt, Il. 14, 434. 20, 74., entspringt nach Il. 22, 147 ff. nahe bei der St. Ilios aus zwei Quellen, von denen die eine warmes, die andere kaltes Wasser hatte, fliesst dann südwestlich von der Stadt durch die Ebene, vereinigt sich mit dem Simoeis, Il. 5, 774., und fällt etwas nördlich von Sigeion in den Hellespont, Il. 21, 125. Mit dem Ursprunge des Skamandros, Il. 22, 147., scheint zu streiten Il. 12, 21., nach welcher Stelle er auf dem Ida entspringt, wie auch Strab. 13, 1, 43 angibt. Neuere Reisende, wie Lechevalier u. A., versichern indess, dass die beiden Quellen noch jetzt vorhanden, der Dampf der warmen Quelle aber nur im Winter bemerkbar sei, vgl. Lenz, die Ebene von Troja, S. 25 ff. — 2) der Flussgott Xanthos; sein Kampf mit Achilleus Il. 21, 136 ff.

Σκάνδεια, ἡ, Hafenort an der Südküste der Insel Kythera (jetzt *Cerigo*) Il. 10, 268.

***σκάπτω**, graben, h. Merc. 207.; behacken, umgraben, φυτά, h. Merc. 90. Dav.

***σκαπτήρ**, ῆρος, ὁ, der Grabende, fr. 2.

Σκάρφη, ἡ, kleine St. in Lokris, nicht weit von Thermopylae, Il. 2, 532. (Nach Strab. 1, 3, 20, wo sie wie 9, 4, 3 Σκάρφεια heisst, durch e. Ueberschwemmung vernichtet.)

σκαφίς, ίδος, ἡ (σκάπτω), kleines Gefäss, Napf, Melknapf, Butte, Od. 9, 223 †.

σκεδάννυμι (Wurz. σκεδ), Aor. 1 ἐσκέδασα, ohne Augm. σκέδασα, Imper. σκέδασον, nur Aor. zersprengen, zerstreuen, aus einander treiben oder -gehen lassen, mit Acc. λαόν, Il. 19, 171. 23, 162., ἠέρα, Il. 17, 649. Od. 13, 352.; ἀχλὺν ἀπ' ὀφθαλμῶν, die Finsterniss von Jmds Augen verscheuchen, Il. 20, 341.; übtr. αἷμα, Jmds Blut vergiessen, Il. 7, 330. Vgl. σκίδναμαι. Dav.

σκέδασις, ιος, ἡ, Zerstreuung, σκέδασιν θεῖναι = σκεδάσαι, *Od. 1, 116. 20, 225.

σκέλλω, 3 Sg. Aor. 1 Opt. σκήλειε, trocknen, ausdörren, χρόα, Il. 23, 191 †.

σκέλος, εος, τό, Schenkel, dh. πρυμνὸν σκέλος, der obere Schenkel, Il. 16, 314 †. Vgl. πρυμνός.

σκέπαρνον, τό, Schlichtbeil, *Od. 5, 237. 9, 391. (Viell. v. κεάζω.)

σκέπας, αος, τό, ep., (σκέπω), Decke, Bedeckung, ἀνέμοιο, Schutz gegen den Wind, *Od. 5, 443. 6, 210 u. s.

σκεπάω, poet., (σκέπη = σκέπας), 3 Pl. Pr. σκεπόωσι, ep. zerd. st. σκεπῶσι, decken; dh. schützen, vom Gestade, σκεπᾶν κῦμα ἀνέμων, die Woge oder das Meer gegen die Winde schützen, Od. 13, 99 †.

σκέπτομαι (Wurz. σκέπ, specio), Dep. Med., Aor. ohne Augm. σκεψάμην, 1) schauen, um sich her blicken, ἐς νῆα καὶ μεθ' ἑταίρους, ins Schiff und nach den Gefährten sehen, Od. 12, 247., ἐκ θαλάμοιο, h. Cer. 246.; mit αἴ κεν, Il. 17, 652. — 2) trans. betrachten, worauf achten, mit Acc. ὀϊστῶν ῥοῖζον, Il. 16, 361., τινά, h. Merc. 360.

***σκευάζω** (σκεῦος), bereiten, zubereiten; abs. herumwirthschaften, κατ' οἶκον, im Hause, h. Merc. 285.

σκηπάνιον, τό, ep., (Dimin. v. σκηπάνη, von σκήπτω), = σκῆπτρον, Stab, Scepter, *Il. 13, 59. 24, 247.

σκηπτοῦχος, ον (σκῆπτον = σκῆπτρον), das Scepter tragend oder haltend, Beiw. der Könige, Il. 2, 86. Od. 5, 9 u. ö.; als Subst. Il. 14, 93.

σκῆπτρον, τό, 1) Stab, Stock, um sich darauf zu stützen, Il. 18, 416. Od. 17, 199 u. s.; vom Wander- od. Bettelstab, Od. 13, 437. 14, 31. 18, 103. — 2) insbes. als Zeichen irgend einer Würde, das Scepter, von der Länge u. Form e. Speerschafts, und nach Il. 1, 246 mit goldenen Stiften geziert. Es war zunächst Zeichen der Herrscherwürde; dh. tragen es die Könige, Il. 1, 234. Od. 3, 412 u. s.; ferner die Priester und Seher, Il. 1, 15. Od. 11, 91., die Herolde, Il. 7, 277. 18, 505., auch die Richter, Il. 18, 505. Od. 11, 569. Es war übhpt das Zeichen der öffentlichen Handlung; wer in der Versammlung auftrat, musste das Scepter in der Hand haben, und erhält es von dem Herold, Il. 3, 218. 23, 568. Od. 2, 37 u. s.; beim Schwören hält man das Scepter empor, Il. 7, 412. 10, 319.; vgl. Schöm. Gr. Alterth. I S. 35 f. — 3) übtr. die königliche Gewalt, Herrscherwürde, Il. 2, 206. 6, 259. 9, 38.; σκῆπτρον καὶ θέμιστες bezeichnet die Verbindung der königlichen u. richterlichen Gewalt, Il. 2, 206. 9, 99.; von

σκήπτω, stützen, b. Hom. nur Med. sich stützen, sich lehnen, auf e. Stab, von Greisen und Bettlern, Od. 17, 203. 338.; mit Dat. καί μιν ὀίω αὐτῷ (ἄκοντι) σκηπτόμενον κατίμεν δόμον Ἄιδος εἴσω, „und ich hoffe, er werde, auf den Speer gestützt, hinab zum Hades wandeln", sarkastisch st. „er wird von meinem Speer durchbohrt sterben", Il. 14, 457. — Dav.

σκηρίπτω, ep., nur Med., sich stützen, sich lehnen, absol. *Od. 17, 196.; vom Sisyphos, welcher den Stein wälzt, χερσίν τε ποσίν τε, mit Händen und Füssen sich stemmen, Od. 11, 595.

σκιάζω, 3 Sg. Aor. Conj. σκιάσῃ, beschatten, in Dunkel hüllen, von der Nacht, ἄρουραν, Il. 21, 232 †.

σκιάω, ep. st. σκιάζω, nur Pass. dunkel werden, nur σκιόωντο (ep. zerd. st. ἐσκιῶντο) πᾶσαι ἀγυιαί, *Od. 2, 388 u. ö. s. Ameis.

σκίδναμαι, (Wurz. σκιδ, Curt. Grundz. I S. 211), Pass., nur Praes. u. Impf. (Aor. erst Hippocr.), = (dem b. Hom. ungebr.) σκεδάννυμαι, sich zerstreuen, aus einandergehen, von Menschen, κατὰ κλισίας, Il. 1, 487., ἐπὶ ἔργα, Od. 2, 252. vgl. 1, 274., ἐπὶ νῆα, Il. 19, 277., πρὸς δώματα, Od. 2, 258.; mit Inf., ἰέναι ἐπὶ νῆας, Il. 24, 2.: vom Schaume des Meeres, ὑψόσε, in die Höhe spritzen, Il. 11, 308.; vom Staube, ὑπὸ νεφέων, emporstieben, Il. 16, 375.; von e. Quelle, ἡ ἀνὰ κῆπον σκίδναται, sie vertheilt sich durch den Garten hin, Od. 7, 130.

σκιερός, ή, όν, schattig, dunkel, νέμος, Il. 11, 480., ἄλσος, Od. 20, 278.; von

σκιή, ἡ, Schatten, a) eigtl., ἕζετο ἐν σκιῇ, h. Cer. 100. b) Sch. der Abgeschiedenen im Hades, Schemen, *Od. 10, 495. 11, 207. — Dav.

σκιόεις, εσσα, εν, poet., a) schattenreich, sehr schattig, ὄρεα, näml. v. Bäumen, Il. 1, 157. Od. 5, 279. 7, 268. (Göbel Epith. S. 24 deutet: lang hin Schatten werfend, dh. hoch); dh. b) dunkel, μέγαρα, Od. 1, 365. 4, 768 u. ö. (weil keine od. nur wenige u. hoch angebrachte — Düntzer in Zeitschr. f. vergl. Spr. Jahrg. XII S. 20 — Fenster im Saale waren), u. so wol auch νέφεα, Il. 5, 525. 11, 63. 12, 157. Od. 8, 374. 11, 592., dunkles Gewölk. Ameis deutet überall „schattenhaft, wie e. dunkle Schattenwand (?) erscheinend".

σκιρτάω, 3 Plur. Optat. Praes. σκιρτῷεν, hüpfen, springen, ἐπὶ ἄρουραν, ἐπὶ νῶτα θαλάσσης, über die Erde, über den Rücken des Meeres dahinspringen, *Il. 20, 226. 228., σκιρτῆσαι κατὰ γῆν, Batr. 60.

σκολιός, ή, όν, krumm, schief, übtr. σκολιὰς κρίνειν θέμιστας, falsche, ungerechte Urtheile geben („das Recht verdrehen"), Il. 16, 387 †.

σκόλοψ, οπος, ὁ, Pfahl, etwas aufzuspiessen, Il. 18, 177.: bes. Pfahl, Pallisade, als Befestigungsmittel, Il. 7, 441. 8, 343. 15, 1., in Od. nur 7, 45. (Wahrsch. m. κόλος, κολούω vwdt, also eigtl. verstümmelter Baumstamm, Död. n. 2142, vgl. Düntz. Hom. Beiw. S. 36.)

σκόπελος, ὁ, poet., Fels, Klippe, Il. 2, 396. 5, 770. Od. 12, 73. 95. 101 u. s. (Nach der gew. aber zw. Annahme v. σκοπός eigtl. = σκοπιή.)

σκοπιάζω, ep., eigtl. von e. hohen Orte aus sich umsehen, dh. spähen, herumspähen, Il. 14, 58. Od. 10, 260., u. so wol auch Il. 10, 40 (wo ἄνδρας zu ἐπελθών gehört; A. ziehn es zu σκ., also ausspähen).

σκοπιή, ἡ (σκοπός), 1) jeder Ort, von dem man weit umhersehen kann, Warte, bei Hom. stets eine Anhöhe, Bergwarte, Il. 4, 275. 5, 771. Od. 4, 524.; dh. von e. Felsen, Od. 10, 97.; bes. ein Ort bei Ilios, am Grabe des Aesyetes, Il. 22, 145. — 2) das Spähen, Umherschauen, h. Merc. 99., ἔχειν σκοπιήν = σκοπιάζειν, Od. 9, 302.

σκοπός, ὁ u. ἡ (s. 2)) (σκέπτομαι), 1) der Späher, der von einem hohen Platze aus die Gegend beobachtet, Wächter, Il. 2, 792. Od. 4, 524 u. ö.; von Helios, h. Cer. 62.; dh. b) Kundschafter, Spion, Il. 10, 324. 526. 561.; Auflaurer, Od. 22, 156. — 2) „Wart, Wärter" s. v. a. Aufseher, Il. 23, 359.; Fem. ἡ σκοπός, Aufseherin, δμωάων, Od. 22, 396. — 3) in Od. auch Ziel, wornach man schiesst, Od. 22, 6.: übtr.

Zweck, Absicht, ἀπὸ σκοποῦ, gegen die Absicht, Od. 11, 344.

σκότιος, η, ον (σκότος), dunkel, finster; übtr. heimlich, Il. 6, 24 †.

σκοτομήνιος, ον (μ΄νη), mondfinster, dunkel, nur νύξ, Od. 14, 457 †.

σκότος, ὁ (vwdt mit σκιά), *a*) Finsterniss, Dunkelheit, Od. 19, 389 (nur hier in Od.). u. *b*) übtr. Todesdunkel, oft von Sterbenden, τὸν δὲ σκότος ὄσσε κάλυψεν, Il. 4, 461. 6, 11 u. ö.; μιν σκότος εἷλε, Il. 5, 47 u. ö., u. so übtr. stets Il., h. Ap. 370.

σκυδμαίνω, Nebenf. vom folg., ep. Inf. σκυδμαινέμεν, zürnen, τινί, nur Il. 24, 592 †.

σκύζομαι, poet. Dep., nur Praes. u. Impf., murren, zürnen, zornig oder unwillig sein, absol. Il. 8, 483. 9, 198.; τινί, auf Jmdn, Il. 4, 23. 8, 460. 24, 113. 134. Od. 23, 209. (Gew. Abltg v. κύων, also „knurren"; nach A. v. σκύνιον, ἐπισκύνιον.)

σκύλαξ, ακος, ἡ, (κύω), junges Thier, bes. junger Hund, *Od. 9, 289. 12, 86. 20, 14.

Σκύλλα, ἡ, Od. 12, 235., gew. b. Hom. **Σκύλλη** („die Zerreissende", von σκύλλω, nach Död. n. 2132 „die Bellende"), T. der Krataeïs, Od. 12, 124 (nach Ap. Rh. 4, 828 T. des Phorkys und der Hekate), ein Meerungeheuer der italischen Küste in der sicilischen Meerenge, welches in einer Felsenhöhle der Charybdis gegenüber wohnte, geschildert Od. 12, 85 ff. Sie ist der personif. Meeresstrudel, vgl. Prell. Gr. Myth. (I S. 483 ff.) Nach der spätern Mythe wurde sie in e. Felsen verwandelt. Dieser, bei den Römern *Scyllaeum*, liegt dem Kap Pelorum schräg nordostwärts gegenüber, an dessen Südseite jetzt das Städtchen *Scilla* oder *Sciglio* liegt.

σκύμνος, ὁ (κύω), wie σκύλαξ, das junge Thier; bes. das Junge des Löwen, Il. 18, 319 †.

Σκῦρος, ἡ, Insel des ägäischen Meeres, nordwestlich von Chios, mit gleichnamiger Stadt, Geburtsort des Neoptolemos, j. *Skyro*, Il. 19, 326. Od. 11, 509.; dav. Adv. **Σκυρόθεν**, von Skyros, Il. 19, 332. — 2) St. in Kleinphrygien, Il. 9, 688 das. die Schol.

σκῦτος, εος, τό, *cutis*, die Haut, bes. die zubereitete, Leder, Od. 14, 34 †. (Wurz. σκυ, sanskr. *sku*, *skunómi*, *tego*, Curt. Grundz. I S. 138.) — Dav.

σκυτοτόμος, ὁ (τέμνω), eigtl. Leder schneidend; dh. Lederarbeiter, Riemer, Il. 7, 221 †.

σκύφος, ὁ (vwdt mit σκάφη), Becher, bes. der Landleute, Od. 14, 112 † (wo Aristoph. Byz. σκύφος als Neutr.).

σκώληξ, ηκος, ὁ, Regenwurm, *lumbricus*, Il. 13, 654 †.

σκῶλος, ὁ, = σκόλοψ, w. s., Pfahl, Spitzpfahl, Il. 13, 564 †.

Σκῶλος, ἡ, Flecken des thebäischen Gebietes in Boeotien, Il. 2, 497.

σκώψ, σκωπός, ὁ, Eule, Kauz, V.: „Baumeule", *strix aluco* Linn. Nach Schneider zu Arist. HA. 9, 19, 11 die kleine Horneule oder Ohreule, *strix scops* Linn., Od. 5, 66 †.

σμαραγέω, ep., (onomatop. W.), 3 Sg. Aor. Conj. σμαραγήσῃ, dröhnen, tosen, brausen, vom Meere und Donner, *Il. 2, 210. 21, 199.; von der Aue, die vom Geschrei der Kraniche erdröhnt, Il. 2, 463. (Ganz abweichend Döderl. n. 2486., dem zufolge σμ. „glänzen" bedeuten soll.) — Dav.

***Σμάραγος**, ὁ, der „Polterer", ein Dämon, Ep. 14, 9.

σμερδαλέος, έη, έον, poet., furchtbar, fürchterlich, grässlich, grauenvoll, bes. vom Aussehen, δράκων, Il. 2, 309. Od. 6, 137., λέων, Il. 18, 579., κεφαλή, Od. 12, 91.; οἰκία, von der Unterwelt, Il. 20, 65.; dh. von Waffen, χαλκός, αἰγίς, σάκος, Il. 12, 464. 20, 260. 21, 401. Od. 11, 609. — Neutr. Sing. u. Plur. **σμερδαλέον**, **σμερδαλέα**, als Adv. vom Anblick, δέδορκεν, nur Il. 22, 95.; sonst mit VV. des Schalls, βοᾶν, κοναβίζειν, κοναβεῖν, ἰάχειν, κτυπεῖν, τινάσσεσθαι, Il. 8, 92. 2, 334. 466. 5, 302. 7, 479. 15, 609., οἰμώζειν, Il. 18, 35 u. s.; verl. aus

σμερδνός, ή, όν, poet., = d. vhg., nur Γοργείη κεφαλή, Il. 5, 472. — Neutr. **σμερδνόν** als Adv. βοᾶν, Il. 15, 687. 732., δέρκεσθαι, h. 31, 9. (Viell. v. σμέρδος, nach Hesych. λῆμα, δύναμις, ῥώμη, ὅρμημα; nach Död. n. 589 v. ἀμέρδω u. ζα = διά.)

σμήχω, ep. u. in spät. Prosa gebr., Nebenf. v. σμάω, abwischen, abreiben, χνόον ἐκ κεφαλῆς, Od. 6, 226 †.

σμικρός, ή, όν, ion. u. altatt. st. μικρός, klein, b. Hom. wegen des Versbedürfnisses, Il. 17, 757 †. h. Ven. 115.

Σμινθεύς, ῆος, ὁ, Bein. des Apollon, Il. 1, 39., nach Aristarch von Σμίνθη, St. in Troas, weil er daselbst einen Tempel hatte, oder vom aeol. σμίνθος, „Feldmaus", weil diese, wie andere unter der Erde lebenden Thiere, ein Symbol der Weissagung war. Nach A., wie Apion, Eust., bedeutet es „Mäusetödter", Strab. 13, 1, 48. (So auch Prell. Gr. Myth. (I S. 195.)

***Σμύρνη**, ἡ, ber. Hafenst. in Ionien am Fl. Meles, j. *Ismir*, Ep. 4, 6.

σμύχω, poet., Aor. ἔσμυξα, durch ein Schmochfeuer etwas verzehren, s. κατασμύχω. Pass. durch Feuer verzehrt werden, πυρί, Il. 22, 411 †. (Nach Düntz. in Zeitschr. f. vergl. Sprachw. XII Jahrg. S. 14 ist σμ. „verderben", dh. πυρὶ σμ., verbrennen; σμυγερός, „verderblich", wov. ἐπισμυγερῶς.)

σμῶδιξ, ιγγος, ἡ, ep. eine mit Blut unterlaufene Schwiele, Strieme, Beule, Nom. Sg. *Il. 2, 267., u. Pl. σμώδιγγες, Il. 23, 716.

σόῃ, s. σοάω.

σοῖο, s. σός.

σόλος, ὁ, eine eiserne gegossene (vgl. αὐτοχόωνος) Wurfscheibe, *Il. 23, 826. 839. (Nach Apion und Tryphon einerlei mit Diskos, nur dass dieser von Stein, der σόλος von Eisen war, vgl. Valcken. ad Ammon. p. 60. Krause Agon. p. 442. Nach d. Gramm. v. σέλλω (ὁρμῶ) u. dies wahrsch. v. σείω, σέω, Lob. Rhem. p. 112.)

Σόλυμοι, οἱ, die Solymer, ein streitbares Volk in der Landschaft Lykien in Kleinasien, Il. 6, 184. Od. 5, 283 (vgl. Str. 14, 3, 10). Bei Hdt. 1, 173 sind sie Ureinwohner von

Lykien und nach Strab. 13, 4, 16 setzte man sie bes. in die Umgegend von Termessos.

σόος, η, ον, ep. ged. aus σῶς, w. s. *a*) heil, gesund, unversehrt, wohlbehalten, am Leben, Il. 7, 310., *σόον ἔμμεναι* (opp. *ὀλέσθαι* od. *πεφάσθαι*), Il. 1, 117. 5, 531. Od. 4, 98 u. s.; im natürlichen Zustande, von Sonne u. Mond, Il. 17, 367.; unversehrt, verwahrt, von a. Dingen, Il. 24, 382. Od. 13, 364.

σορός, ὁ, Gefäss zur Aufbewahrung der Todtengebeine, Urne, Il. 23, 91 †.

σός, ή, όν (σύ), ep. Gen. *σοῖο* st. *σοῦ*, Od. 15, 511., dein, deine, dein, gew. ohne Artikel, Hom. ö.; mit Artikel *τὸ σὸν γέρας*, Il. 1, 185. 18, 457.: das Neutr. als Subst. *ἐπὶ σοῖσι*, bei dem Deinigen, Od. 2, 369.

Σούνιον, τό, die südöstlichste Landspitze in Attika, mit e. Tempel der Athene, j. *Cap Colonnes*, Od. 3, 278.

σοφίη, ἡ, Geschicklichkeit, Klugheit, von e. Schiffsbaumeister, Il. 15, 412 †, von der Musik, h. Merc. 483. 511.; von

***σοφός**, ή, όν, *sapiens*, geschickt, verständig, fr. 3.

***σπαργανιώτης**, ου, ὁ, Wickelkind, Windelkind, nur h. Merc. 301.; von

***σπάργανον**, τό, Windel, h. Merc. 151. 237.; von

***σπάργω**, Fut. ξω, wickeln, einwickeln, *τὶ ἐν φάρεϊ*, nur h. Ap. 121.

Σπάρτη, ἡ, Hauptst. in Lakonien od. Lakedaemon, Residenz des Menelaos am Eurotas in e. von Gebirgen fast ganz eingeschlossenen Thale, j. die Ruinen östlich von *Magula* (s. *Λακεδαίμων*), Il. 2, 582. Od. 1, 93. — Dav. Adv. **Σπάρτηθεν**, aus Sparta, Od. 2, 327. 4, 10., u. **Σπάρτηνδε**, nach Sp. hin, Od. 1, 285. Uebr. vgl. *Λακεδαίμων*.

σπάρτον, τό, Seil, Tau, *σπάρτα λέλυνται*, Il. 2, 135 †. (Eigtl. etwas Gedrehtes, v. *σπείρω*, wickeln, Gramm.; nicht ein Seil aus *σπάρτος*, ὁ, ἡ, e. Strauche mit zähen Ruthen, *spartium scoparium* Linn. oder *genista* bei Plin., woraus man später Stricke flocht, od. aus dem iberischen *spartum* (*stipa tenacissima* L.), span. *Esparto*, einer schilfigen Grasart, vgl. Varro bei Gell. 17, 3.)

σπάω, Aor. 1 *ἔσπᾰσα*, Aor. 1 M. *ἐσπᾰσάμην*, ohne Augm. *σπᾰσάμην*, ep. σσ, Imper. *σπάσσασθε*, Part. *σπασσάμενος*, Aor. 1 P. *ἐσπάσθην*, 1) Act. ziehen, herausziehen, *τὶ*, h. Merc. 85. vgl. *ἐκσπάω*; dh. Pass. *σπασθέντος*, sc. *ἔγχεος*, als die Lanze herausgezogen wurde, Il. 11, 458. — 2) Med. für sich herausziehen, herausreissen, *ῥῶπας*, Od. 10, 166.; *χεῖρα ἐκ χειρός τινος*, seine Hand aus der Hand Jmds, Od. 2, 321.; *ἄορ παρὰ μηροῦ*, sein Schwert von der Hüfte ziehen, Il. 16, 473. Od. 10, 439. 11, 231., *φάσγανον*, Od. 22, 74., *ἐκ σύριγγος ἔγχος*, Il. 19, 387.

σπεῖο, s. *ἕπομαι*.

σπεῖος, ep. st. *σπέος*, w. s.

σπεῖρον, τό, poet., (*σπείρω*, vgl. *σπάρτον*), eigtl. Tuch zum Umhüllen, Hülle, Laken, Gewand, *Od. 6, 179.; *κακὰ σπεῖρα*, schlechtes Gewand (eines Bettlers), Od. 4, 245.; bes. Leichentuch, zur Einhüllung des Todten, Od. 2, 102. 19, 147. *b*) (zusammengewickeltes (?) Grash. Schiff S. 28) Segel, Od. 5, 318. 6, 269 (nach A. hier „Tau, Seil").

σπεῖσαι, σπείσασκε, s. *σπένδω*.

Σπειώ, οῦς, ἡ („Höhlenbewohnerin"), e. Nereide, Il. 18, 40.

σπένδω, 2 Sg. Conj. Pr. *σπένδησθα*, Od. 4, 591.; Iterativf. des Impf. *σπένδεσκε*, *σπένδεσκον*, Il. 16, 227. Od. 7, 138., Fut. *σπείσω*, Aor. *ἔσπεισα*, ohne Augm. *σπεῖσα*, Iterativf. *σπείσασκε*, Od. 8, 89., Imper. *σπεῖσον*, Il. 24, 287., ausgiessen, bes. e. Trankopfer, e. Tr. bringen, spenden (indem man aus dem Becher einen Theil des ungemischten Weins zur Ehre der Götter auf die Erde, den Tisch od. den Altar goss), *libare*; gew. absol. Il. 9, 177. Od. 3, 45 u. ö. oder *a*) mit Dat. der Gottheit, der man das Opfer bringt, *Διί*, Il. 6, 259 u. ö., *θεοῖς*, Od. 3, 334. 7, 137 u. s. *b*) auch mit Acc. dessen, was man spendet, *οἶνον*, Il. 11, 775. Od. 14, 447.; oder mit Dat. *ὕδατι*, mit Wasser, Od. 12, 363. *c*) mit Dat. des Gefässes, *δέπαϊ*, aus dem Becher, Il. 23, 196. Od. 7, 137.

σπέος, τό, ep. **σπεῖος**, Gen. *σπείους*, Od. 5, 68 u. ö., Dat. *σπῆϊ*, Il. 18, 402. 24, 83. Od. 2, 20. 12, 210., Acc. *σπεῖος*, Od. 5, 194., Gen. Pl. *σπείων*, h. Ven. 264., Dat. *σπέσσι*, Od. 1, 15 u. s., *σπήεσσι*, Od. 9, 400 u. s., *specus*, Höhle, Grotte; Plur. von éiner Grotte, sofern sie mehrere Vertiefungen hat, Od. 16, 232. (*σπέος* scheint umfassender als *ἄντρον*, vgl. h. Merc. 234 u. Nitzsch zu Od. 5, 57.)

σπέρμα, ᾰτος, τό (*σπείρω*), Saamen, *a*) eigtl., die Aussaat, eigtl. v. Pflanzen, h. Cer. 308. vgl. 354. *b*) übtr. *σπέρμα πυρός*, Saamen des Feuers, Od. 5, 490 †.

Σπερχειός, ὁ („der Eilende"), *Sperchīus*, Fluss in Thessalien, welcher vom Berge Tymphrestos kommt und in den malaischen Meerbusen fällt, j. *Agramela*, Il. 23, 142. — 2) Flussgott, V. des Menesthios, Il. 16, 174.; v.

σπέρχω, poet. und bei Hdt., nur Pr. u. Impf. Act., eigtl. intr. in schneller Bewegung sein, eilen, laufen, anstürmen, andringen, *ὅθ' ὑπ' ἀνέμων σπέρχωσιν ἄελλαι*, wenn vor den Winden Stürme daherfahren, Il. 13, 334. vgl. h. 33, 7., s. *ἄελλα*. — Gew. Pass. in ders. Bdtg, von Menschen, mit Inf., Il. 19, 317.; abs. oft im Partic., eilend, schnell, Il. 11, 110. Od. 9, 101 u. s.; *ἐρετμοῖς*, mit den Rudern eilen, d. i. schnell rudern, Od. 13, 22.; vom Schiffe, einherfliegen, Od. 13, 115., von Stürmen, Od. 3, 283.

σπέσθαι, s. *ἕπομαι*.

σπεύδω, Aor. *ἔσπευσα*, dav. Conj. *σπεύσομεν*, ep. verk. st. *σπεύσωμεν*, Il. 17, 121., Fut. M. *σπεύσομαι*, Il. 15, 402., meist im Part. Praes. 1) intr. *a*) in schneller Bewegung sein, eilen, abs. Il. 8, 191. 11, 119 u. s., *ἐς μάχην*, Il. 4, 225.; zu Jmdm, *εἴς τινα*, Il. 15, 402. *b*) mit Eile handeln, sich beeilen, sich sputen, Il. 8, 293. 18, 373 u. s.; vom Kampfe, Il. 4, 232 u. s.; mit Part. *σπεῦσε πονησάμενος τὰ ἃ ἔργα*, er verrichtete eilends seine Geschäfte, Od. 9, 250.: sich mühen, *περὶ Πατρόκλοιο θανόντος*, um den gefallenen Patroklos, d. i. um ihn

kämpfen, Il. 17, 121. — 2) trans. etwas beschleunigen, eifrig betreiben, τὶ, Il. 13, 236., γάμον, Od. 19, 137.

σπῆι, σπήεσσι, s. σπέος.

σπῖδής, ές (σπίζω, „ausdehnen"), ausgedehnt, weit, διὰ σπιδέος πεδίοιο, „durch das weite Blachfeld hin", V., nur Il. 11, 754 † nach Zenodot; A. δι' ἀσπιδέος π., indem sie ein Adj. ἀσπιδής, „schildähnlich", annehmen; nach Schol. u. Eust. hat Aeschylos (fr. 427 Herm.) σπίδιος für μακρός, u. Antimachos (p. 108. Schellenb.) σπιδόθεν für μακρόθεν gebraucht.

σπῖλάς, άδος, ἡ, Felsenklippe, bes. im Meere, Riff, *Od. 3, 298. 5, 401. 405.

***σπινθᾰρίς, ίδος, ἡ**, nur h. Ap. 442., u. **σπινθήρ, ῆρος, ὁ**, Funke, Il. 4, 77 †.

σπλάγχνον, τό, nur Plur., die Eingeweide, bes. die edlern, Herz, Leber und Lunge, Il. 1, 464. 2, 426. Od. 3, 9. 40. 461 u. s. Diese wurden sogleich, nachdem das Opferthier geschlachtet war, ausgeschnitten, geröstet und als Voropfer verzehrt, während man die Opferstücke verbrannte. Darauf folgte erst der Opferschmaus.

σπόγγος, ὁ, *fungus*, Schwamm, zum Reinigen der Hände, Il. 18, 414., der Tische und Stühle, Od. 1, 111 u. s.

σποδιή, ἡ, der Aschenhaufen, Od. 5, 488 †.

σποδός, ἡ, Asche, Od. 9, 375 †. h. Merc. 238.

σπονδή, ἡ (σπένδω), Spende, Trankopfer, Weiheguss, *libatio*, s. σπένδω. *b*) die dadurch geheiligte Handlung; dh. bes. im Plur., σπονδαὶ ἄκρητοι, ein feierlicher durch Weihgüsse lautern Weins geheiligter Vertrag, *Il. 2, 341. 4, 159.

***σπουδαῖος, η, ον**, von Sachen, ernst, wichtig, χρῆμα, h. Merc. 332.; von

σπουδή, ἡ (σπεύδω), 1) Eile, Eifer, Sorgfalt, ἄτερ σπουδῆς, ohne Mühe, Od. 21, 409. — 2) Ernst, ernstlicher Wille, ἀπὸ σπουδῆς, im Ernste, Il. 7, 359. 12, 233. — 3) bes. oft der Dat. **σπουδῇ** als Adv. *a*) in Eile, in Hast, Od. 13, 279. 15, 209 (nach A. auch hier in Bdtg *b*). *b*) mit vieler Mühe, dh. kaum, mit genauer Noth, Il. 2, 99. 11, 562. 13, 687. 23, 37. Od. 3, 297. 12, 279. 15, 209. 24, 119.

σταδίη, ἡ, s. στάδιος.

στάδιος, η, ον (ἵστημι), stehend, feststehend, ὑσμίνη, die stehende Schlacht, der Nahkampf, Handgemenge, in dem man mit Speer und Schwert Mann gegen Mann kämpfte, im Ggs. des Kampfes in der Ferne mit Wurfspiessen oder Pfeilen, *Il. 13, 314. 713.; auch ἐν σταδίῃ allein, im Nahkampfe, Il. 7, 241. 13, 514. 15, 283. Vgl. αὐτοσταδίη.

στάζω, Aor. ep. στάξα, 1) trans. träufeln, giessen, τινί τι κατὰ ῥινῶν, *Il. 19, 93., ἐν στήθεσσι, Il. 19, 348. 354. — 2) intr. träufeln, fliessen, Batr. 232.

στάθμη, ἡ (ἵστημι), Richtscheit, Richtschnur oder Schmitze der Zimmerleute, womit sie eine gerade Linie bezeichnen, Il. 15, 410.; ἐπὶ στάθμην ἰθύνειν, nach der Richtschnur grade hauen, δόρυ, Od. 5, 245., σταθμόν, 17, 341., κορμόν, 23, 197., οὐδόν, Od. 21, 44., τάφρον, nach der Richtschnur e. Graben reguliren, Od. 21, 121.

σταθμός, ὁ, poet., (ἵστημι), 1) Ort zum Aufenthalt für Menschen u. bes. für Thiere, dh. Stand, Stall, Hürde, ö. mit Inbegriff der Hirtenwohnung, Gehöft, Viehhof, Il. 2, 470. 5, 140. Od. 16, 45 u. häufig, so auch Il. 19, 377 (wo A. „Standort" erkl.) — **σταθμόνδε**, Adv., in die Hürde, in den Stall, Od. 9, 451 †. — 2) Pfosten, Pfeiler, „Ständer", bes. Thürpfosten, Il. 14, 167. 339. Od. 4, 838. 6, 19 u. ö. An andern StSt. erkl. man στ. gew. f. den Hauptpfeiler, der die Decke trägt, τέγεος, Od. 1, 333. 8, 458. 16, 415. 18, 209. 21, 64. h. Cer. 185., μεγάροιο, Od. 17, 96 u. s., dagegen s. Rumpf de Aed. Hom. p. 12 sq. Ameis z. Od. 1, 333. — 3) das Gewicht in der Wage, Il. 12, 434.

στάμεν, στάμεναι, ep. st. στῆναι.

στάμῖν, ῖνος, ὁ (ἵστημι), Od. 5, 252 †, im Pl., „Ständer", wahrsch. die Schiffsrippen (vgl. Död. n. 2397. u. Ameis); nach A. schräg stehende Hölzer, welche den Rippen angefügt waren und zur grössern Festigkeit derselben dienten, Streben, Grash. Schiff S. 10 f.; noch a. Erkll. b. Nitzsch z. St.; vgl. ἴκρια. [ι verkürzt.]

στάν, s. ἵστημι.

στάξ' st. ἔσταξε, s. στάζω.

στάς, s. ἵστημι.

***στάσις, ιος, ἡ** (ἵστημι), Aufstand, Zwist, Streit, Batr. 135.

στᾰτός, ή, όν (Adj. verb. von ἵστημι), gestellt, ἵππος, ein in den Stall gestelltes (junges) Ross, *Il. 6, 506. 15, 263 (das. Fäsi).

σταυρός, ὁ (ἵστημι), Pfahl, Pallisade, Il. 24, 453. Od. 14, 11.

στάφυλή, ἡ, Weintraube, Il. 18, 561. Od. 5, 69. 7, 120 u. s.

σταφύλη, ἡ, das Loth in der Bleiwage; dann die Bleiwage, ἵπποι σταφύλῃ ἐπὶ νῶτον ἐἶσαι, Rosse über den Rücken schnurgleich, Il. 2, 765 †.

στάχυς, υος, ἡ, die Aehre, Il. 23, 598 †.

στέαρ, ᾱτος, τό (ἵστημι), hartes od. geronnenes Fett, Talg, *Od. 21, 178. 183. [στέατος zweisylbig.]

στείβω, nur Praes. u. Impf., treten, festtreten, zertreten, νέκυάς τε καὶ ἀσπίδας, von Rossen, Il. 11, 534. 20, 499.; εἵματα ἐν βόθροισι, in den Waschgruben treten, um sie zu reinigen, Od. 6, 92.

στεῖλα st. ἔστειλα, s. στέλλω.

στειλειή, ἡ, ep. st. στελεά (στέλλω), Loch oder Oehr in der Axt, um den Stiel zu befestigen, Od. 21, 422 †.

στειλειόν, τό, ep. st. στελεόν (στέλλω), Stiel der Axt, nur Od. 5, 236 †.

στεῖνος, εος, τό, ep., 1) die Enge, enger Raum, Il. 8, 476. 12, 66. Od. 22, 460.; στεῖνος ὁδοῦ, Engweg, Engpass, Il. 23, 419.; στ. μάχης, Gedränge der Schlacht, Il. 15, 426. — 2) übtr. Bedrängniss, Angst, Noth, h. Ap. 533.; von

στείνω, ep. st. στένω (στενός), eng machen, beengen, im Hom. nur Pass. στείνομαι, *a*) eng, beengt werden, θύρετρα φεύγοντι στείνεται, die Pforte wird dem Fliehenden zu enge, Od. 18, 386.; λαοὶ στεί-

νοντο, werden beengt, d. i. zusammengedrängt, Il. 14, 34.; dh. *b*) gedrängt, belastet werden, τινί, wovon, νεκύεσσιν, Il. 21, 220., λάχνῳ, Od. 9, 445. *c*) gedrängt voll sein, mit Gen., ἀρνῶν, Od. 9, 219.

στεινωπός, όν, ep. st. στεν. (στενός, ὤψ), eingeengt, beengt, ἡ στειν. ὁδός, Engweg, Engpass, Il. 7, 143. 23, 416. 427.; ὁ στ. sc. πόντος, Meerenge, Od. 12, 234.

στείομεν, ep. st. στῶμεν, s. ἵστημι.

1 **στείρη**, ἡ (στειρός), Hauptbalken des Schiffbodens, Kiel, Il. 1, 482. Od. 2, 428.

2 **στεῖρη**, ἡ, eigtl. bes. Fem. von στερεός, στερρός, „starr, hart"; dh. übtr. unfruchtbar, *sterilis*, βοῦς στ., zur Fortpflanzung unfähig, od. die noch nicht geboren hat, *Od. 10, 522. 11, 30. 20, 186.; vgl. Curtius Grundz. I S. 182.

στείχω, poet., Aor. 2 ἔστιχον, Il. 16, 258. einherschreiten, einherziehen, Il. 9, 86. 16, 258.; übhpt gehen, ziehen, reisen, θύραζε, Od. 9, 418., ποτὶ πύργους, Od. 11, 17., ἐς πόλεμον, in den Krieg gehen, Il. 2, 833., ἀνὰ ἄστυ, Od. 7, 72.; von der Sonne, Od. 11, 17.

στέλλω, Fut. στελέω, ion. st. στελῶ, Aor. ἔστειλα, ohne Augm. στεῖλα, Med. ἐστειλάμην. 1) Act. *a*) stellen, bes. in Ordnung, ἑτάρους, die Genossen ordnen, Il. 4, 294.; dh. zurecht machen, ausrüsten, νῆα, Od. 2, 287. 14, 248. *b*) senden, schicken, τινὰ ἐς μάχην, Il. 12, 325.; ἀγγελίην ἔπι, auf Botschaft senden, Il. 4, 384. *c*) ἱστία, eigtl. die Segel zusammenlegen, dh. die S. einziehen, einreffen, Od. 3, 11. 16, 353. — 2) Med. *a*) sich stellen, d. i. sich anschicken, Il. 23, 285. *b*) ἱστία, einziehen, einreffen (mit Bezug auf das Subjekt), Il. 1, 433. (Wurz. σταλ, στελ.)

στέμμα, ατος, τό (στέφω), eigtl. der Kranz, Batr. 180.; u. Pl. στέμματ' Ἀπόλλωνος, der Kranz des Apollon, Il. 1, 14. 28., nach Eust. und den besten Auslegern ein dem Apollon geweihter, mit weissen Wollenbändern umwundener Kranz, den der Priester als Flehender an seinem Stabe trägt; irrig A. die heilige Priesterbinde (*infula*).

στενάχεσχ' st. στενάχεσκε vor d. Spiritus asper, s. στενάχω, Il. 19, 132.

στενάχίζω, nur Pr. u. Impf., ep., seufzen, stöhnen, Il. 19, 304. Od. 1, 243 u. ö.; in gleicher Bdtg das Med. Il. 7, 95. Od. 10, 454.: übtr. von der Erde, ὑπὸ δὲ στεναχίζετο γαῖα, unter den Füssen dröhnte die Erde, Il. 2, 95. Die Form στοναχίζω, die früher an mehreren StSt. stand, hat Wolf nach Cod. Ven. getilgt, vgl. Spitzn. Exc. III z. Il.; dagegen vertheidigt sie Buttm. Lex. I S. 214.; verl. aus

στενάχω, poet., verl. Nebenf. von στένω, nur Pr. u. Impf., Iterativf. des Impf. στενάχεσκε, Il. 19, 132. 1) Act. seufzen, stöhnen, von Menschen, Il. 8, 334. 13, 423. Od. 9, 306 u. ö., gew. mit ἀδινά, βαρέα, βαρύ, μεγάλα u. πυκνά vbdn; v. Thieren, keuchen, Il. 16, 393. 489.; übtr. v. Gewässern, tosen, brausen, Il. 16, 391. (aber Od. 4, 516. 23, 317 geht στ. auf μίν). *b*) trans. mit Acc. beseufzen, beklagen, τινά, Il. 19, 132. — 2) Med. = Activ., intr., Il. 19, 301. 23, 1. Od. 10, 55.: trans. Od. 9, 467.

Στέντωρ, ορος, ὁ, ein Grieche vor Troja, welcher so laut als fünfzig andere schrie, Il. 5, 785., nach den Schol. ein Arkader, der mit Hermes im lauten Rufen gewetteifert und dadurch seinen Tod gefunden haben soll.

στένω, ion. στείνω, w. s., nur Praes. u. Impf., meist poet., eigtl. beengen; dann *b*) seufzen, stöhnen, nur in der F. στένω, Il. 10, 16. 18, 33. 20, 169. Od. 21, 247.; übtr. vom Meere, tosen, brausen, Il. 23, 230. — Ueb. d. Zsmhg beider Bdtgn Curt. Grundz. I S. 181.

στερεός, ή, όν, Compar. **στερεώτερος**, 1) steif, starr, hart, λίθος, σίδηρος, Od. 19, 494.; βοέη, Il. 17, 493. — 2) übtr. hart, ἔπεα, Il. 12, 267., κραδίη, Od. 23, 103. — Adv. **στερεῶς**, hart, fest, Il. 10, 263. 23, 715. Od. 14, 346.: übtr. fest, hartnäckig, ἀποειπεῖν, ἀρνεῖσθαι, Il. 9, 510. 23, 42. h. Ven. 25. (Abltg zw.; nach Ein. v. *ΣΤΑ-*, ἵστημι; nach Curt. Grundz. I S. 182 m. sanskr. *sthiras* „fest" zshgnd.)

στερέω, Inf. Aor. 1 στερέσαι, ep. st. στερῆσαι, berauben, τινά τινος, Od. 13, 262 †.

στέρνον, τό, die äussere Brust, Il. 2, 479. 7, 224. Od. 5, 346 u. s., Pl. Il. 3, 194 u. s.; auch von Thieren, Il. 4, 106. 23, 365. Od. 9, 443. (Nach Ein. v. στερεός, Döderl. n. 1023, nach A. m. *ΣΤΟΡ*, στορέννυμι vwdt, Curt. Grundz. I S. 182.)

στεροπή, ἡ, poet., = ἀστεροπή (ἀστράπτω), *a*) der Blitz, als leuchtende Erscheinung, Il. 11, 66. 184. *b*) das blitzähnliche Leuchten, Schimmer, Glanz, von Metallen, Il. 19, 363. Od. 4, 72 u. ö.

στεροπηγερέτα, αο, ὁ, ep. st. στεροπηγερέτης, Bein. des Zeus, Blitzsammler (ἀγείρω, vgl. νεφεληγερέτα), oder (nach Apoll.) Blitzerreger (ἐγείρω), Blitzesender („Blitzaufreger", V.), Il. 16, 298 †.

στεῦμαι, poet., vwdt mit ἵσταμαι, b. Hom. nur 3 Sg. Praes. στεῦται, u. 3 Sg. Impf. στεῦτο, eigtl. „dastehen", aber gew. *a*) so dastehen, sich geberden, als empfinde man irgend etwas, στεῦτο διψάων, er geberdete sich, hatte das Aussehen, als dürste er', Od. 11, 584 (das. Nitzsch); od. als wolle man etwas thun, Miene machen, m. Inf. Fut. στεῦται ἔπος ἐρέειν Ἕκτωρ, macht Miene, zeigt die Absicht zu sprechen, Il. 3, 83.; dh. *b*) verheissen, versichern, prahlen, drohen, mit Inf. Fut., Il. 2, 597. 9, 241. 18, 191. 21, 455., u. τινί, Il. 5, 832.; v. Vergangenem mit Inf. Aor. στεῦται ἀκοῦσαι, er geberdet sich so, als habe er gehört, will gehört haben, Od. 17, 525. Uebr. vgl. Död. n. 158.

στεφάνη, ἡ (στέφω), eigtl. jede Einfassung am obern Theil eines Körpers; dh. *a*) e. Art Diadem, als weiblicher Kopfputz, *Il. 18, 597. h. 5, 7., vgl. auch ἐυστέφανος. *b*) Rand, Krempe des Helmes, Helmkranz, Il. 7, 12. 11, 96.; poet. der Helm selbst, Il. 10, 30. *c*) übtr. Rand eines Felsens, Il. 13, 138.

στέφἄνος, ὁ (στέφω), 1) Kranz, Krone,

h. 6, 42. — 2) = κύκλος; dh. übtr. πάντη σε περὶ στέφανος πολέμοιο δέδηεν, der Kranz der Schlacht ist überall um dich entbrannt, d. i. rings um dich herum ist die Schl. entbr., Il. 13, 736 †. — Dav.

στεφᾰνόω, Perf. P. ἐστεφάνωμαι, etwas wie einen Kranz herumlegen; bei Hom. nur im Pf. u. Plsqpf. Pass., als od. wie ein Kranz herumgelegt sein, wie ein Kranz od. Rand umgeben, περὶ νῆσον πόντος ἐστεφάνωται, umgibt ringsum, Od. 10, 195.; ἀμφὶ δ' ὅμιλος ἐστεφάνωτο, h. Ven. 120.; τῇ (ἀσπίδι) ἐπὶ Γοργὼ ἐστεφάνωτο, rundum war darauf die Gorgo, d. i. nahm die Rundung des Schildes ein, Il. 11, 36.; aber als poet. Bild ἣν (αἰγίδα) πέρι πάντη φόβος ἐστεφάνωται, welche überall Flucht umkränzt od. wie e. Kranz umgibt, für: die rings Flucht verursacht, Il. 5, 739.; ἀμφὶ δέ μιν νέφος ἐστεφάνωτο, ihn umhüllte rings eine Wolke, Il. 15, 153.; mit Acc., etwas umgeben, umfassen, τάτ' (τείρεα) οὐρανὸς ἐστεφάνωται, womit der Himmel bekränzt ist, Il. 18, 485. vgl. Kühner §. 281, 2. Spitzner Exc. XXVIII p. 61. (Act. nicht b. Hom.)

στέφω, poet., eigtl. stopfen, dicht zusammendrängen; herumlegen, vgl. ἀμφιστέφω; übtr. μορφὴν ἔπεσι, d. i. den Worten Schönheit verleihn (s. μορφή), A.: die Gestalt mit Redegabe ausstatten, Od. 8, 170. (Vwdt m. στείβω.)

στέωμεν, στῇ, στήῃ, s. ἵστημι.

στῆθος, εος, τό (ΣΤΑ-, στῆναι, eigtl. das Hervorstehende), ep. Gen. u. Dat. στήθεσφι, 1) die Brust (als Fleischbekleidung des Brustkastens), sow. die männliche als weibliche, im Sg. u. Pl., Il. 2, 218. 544. 23, 761 u. ö.; von Thieren, Il. 11, 282 u. s. Od. 22, 404. — 2) im Pl. auch übtr. die Brust, als Sitz des Herzens, ἦτορ, κραδίη, κῆρ, Il. 1, 189. 10, 95. 14, 140 u. s.; der Stimme, Il. 3, 221 u. s.; als Sitz der Gefühle, der Leidenschaften u. der Gedanken, Il. 1, 83. 2, 142. 3, 63. 6, 51. Od. 2, 304. 3, 18 u. ö.; dh. βουλὴν ἐν στήθεσσι τιθέναι, θάρσος ἐνιέναι u. dgl., e. Rathschluss in die Brust legen, Muth der Brust einflössen, Il. 17, 469. 570 u. s.

στήλη, ἡ (ΣΤΑ-, στῆναι), Säule, Il. 13, 437. 17, 434.; bes. b) Grabsäule, -stein, Il. 11, 371. 16, 457. 673. Od. 12, 14. c) Pfeiler, als Mauerstütze, Strebepfeiler, Il. 12, 259.

στήμεναι, s. ἵστημι.

* **στήμων**, ονος, ὁ (ΣΤΑ-, ἵστημι), Aufzug auf dem Webestuhl, Batr. 183.

στηρίζω, Aor. 1 ἐστήριξα u. ohne Augm. στήριξα, Inf. Aor. M. στηρίξασθαι, 3 Sg. Plsqpf. M. ἐστήρικτο. I) Act. 1) stützen, feststellen, mit Acc. ἴριδας ἐν νέφεϊ, Il. 11, 28.; κάρη οὐρανῷ, das Haupt an den Himmel stemmen, d. i. emporstrecken, Il. 4, 443. — 2) intr. sich stützen, feststehen, ποσίν, Od. 12, 434. — In ders. Bdtg II) Med. πόδεσσιν, mit den Füssen feststehen, Il. 21, 242. b) mit Dat. κακὸν κακῷ ἐστήρικτο, Unglück stützte sich, drängte sich an Unglück, Il. 16, 111.; δέκατος μεὶς οὐρανῷ ἐστήρικτο, der zehnte Mond stand am Himmel, h. Merc. 11. (Nach Ein. v. ΣΤΑ-, ἵστημι, nach A. m. στερεός, w. s., vwdt.)

στῐβᾰρός, ή, όν, mehr poet., (στείβω), Comp. **-ρώτερος**, η, ον, eigtl. festgetreten; dh. gedrungen, dicht, fest, derb, stark, von menschlichen Gliedern, ὦμος, Il. 5, 400. Od. 14, 528., αὐχήν, Il. 18, 415 u. dgl. s.; von Waffen, σάκος, Il. 3, 353., ἔγχος, Il. 5, 746. Od. 1, 100 u. s., φάσγανον, Il. 22, 307 u. s.; στιβαρώτερος δίσκος, Od. 8, 187. — Adv. **στιβαρῶς**, πύλαι στ. ἀραρυῖαι, Il. 12, 454 †.

στίβη, ἡ, ep., (στείβω, wie πάγος v. πήγνυμι), fest gewordener Thau, Reif, bes. Morgenfrost, *Od. 5, 467. 17, 25.

* **στίβος**, ὁ, poet., (στείβω), a) betretener Weg, Pfad, h. Merc. 352. b) Fusstapfen, Spur, h. Merc. 353.

στίλβω, glänzen, schimmern, ἐλαίῳ, von Oel, Il. 18, 596.; übtr. von Menschen, κάλλεϊ καὶ εἵμασιν, Il. 3, 392., καὶ χάρισιν, Od. 6, 237.; ἀπό τινος, h. 31, 11. — Dav.

στιλπνός, ή, όν, poet., glänzend, schimmernd, ἕρσαι, Il. 14, 351 †.

(**στίξ**, ἡ), poet., im Nomen ungebr. st. des pros. στίχος, dav. Gen. Sg. στιχός, u. Nom. u. Acc. Pl. στίχες u. στίχας, Reihe, κατὰ στίχας (in Reihen) ἴζοντο, Il. 3, 326.; R. der Tänzer, Il. 18, 602.: Glied, bes. Schlachtreihe, Sg. Il. 16, 173. 20, 362.; gew. Pl. στίχες ἀνδρῶν, Τρώων, Δαναῶν u. dgl., die Reihen der Männer usw., Hom.; κατὰ στίχας, in geschlossenen Reihen, reihenweise, Il. 16, 820 u. oft, in Od. nur 1, 100. — Dav.

στῐχάομαι, ep. Med., nur 3 Pl. Impf. ἐστιχόωντο ep. zerd. st. ἐστιχῶντο, in Reihe und Glied einhergehen, übhpt (hinter- od. neben einander) einherschreiten, -ziehen, von Kriegern, *Il. 4, 432., εἰς ἀγορήν, Il. 2, 92., ἐς μέσσον, Il. 3, 266.; von Hirten, Il. 18, 577.; von Schiffen, einherfahren, Il. 2, 516. 602 u. s.

Στῐχίος, ὁ, ein Heerführer der Athener vor Troja, von Hektor erlegt, Il. 13, 195. 15, 329 ff.

* **στοιχεῖον**, τό (eigtl. Dem. von στοῖχος), eigtl. Stift; dann Buchstabe: dh. Pl. στοιχεῖα, die einfachsten Bestandtheile der Dinge, die Elemente, διττά, Wasser und Erde, Batr. 61.

στόμα, ατος, τό, 1) Mund, Hom. ö.; von Thieren, Maul, Rachen (in eigtl. Bdtg b. Hom. nicht); übtr. στόμα πολέμοιο, ὑσμίνης, Rachen, Schlund des Krieges, der Schlacht, sofern diese als grimmige Ungeheuer gedacht werden, poet. st. der verheerende Krieg, Il. 10, 8. 19, 313. 20, 359. (nach A. das Vordertreffen od. die Fronte, e. der spätern Zeit angehörige Erkl., so auch Död. n. 2183.): sprichwtl. διὰ στόμα ἄγεσθαι, im Munde führen, d. i. aussprechen, Il. 14, 91.; ἀπὸ στόματος ἀγορεύειν, frei herausreden, Batr. 77. — 2) Mündung, Oeffnung, von Flüssen, Il. 12, 24. Od. 5, 441., eines Hafens, Od. 10, 90.; στ. ἠιόνος, von e. von zwei vorspringenden Kaps eingeschlossenen Stück Ufer (V. „die Bucht des Ufers"), Il. 14, 36.; λαύρης, s. λαύρη. — 3) übhpt das Vorderste, dh. das Gesicht, Il. 6, 43. 16, 410. b) von der Lanze, κατὰ στόμα, am obern Ende, an der

Spitze, vorn, Il. 15, 389. c) Scheere des Krebses, Batr. 301. (Abltg sehr zw.; nach Död. n. 2183 v. τέμνω, also eigtl. „Einschnitt im Gesicht"; er theilt dann die Bdtg a) in pass. „Mund, Mündung, Gesicht", u. b) akt. „Schneide, Schärfe, Spitze", dann „Vorderseite, Kante".)

στόμᾰχος, ὁ (στόμα), eigtl. Mündung, dh. Schlund, Kehle, *Il. 3, 292. 17, 47. 19, 266.

στονᾰχέω, poet., nur Inf. Aor. στοναχῆσαι, seufzen, jammern, Il. 18, 124 †. vgl. Buttm. Lexil. I S. 214. Spitzn. Exc. III z. Il.; von

στονᾰχή, ἡ, poet., (στένω), das Seufzen, Stöhnen, der Seufzer, oft im Plur., Il. 2, 356. Od. 5, 83 u. s.; mit γόος verb., Od. 16, 144.

στοναχίζω, s. στεναχίζω.

στονόεις, εσσα, εν, poet., seufzerreich, d. i. a) voll Seufzer, mit Seufzen u. Klagen verbunden, ἀοιδή, Trauergesang, Il. 24, 721. b) viel Seufzer verursachend, jammervoll, βέλεα, Il. 8, 159 u. s., ὀϊστοί, Od. 21, 60., κήδεα, Od. 9, 12., αὐτή, Od. 11, 383., εὐνή, Od. 17, 102., παγίς, Batr. 50.; v.

στόνος, ὁ, poet., (στένω), das Seufzen, Stöhnen, bes. Gestöhn, Röcheln der Sterbenden, Il. 4, 445. 10, 483. Od. 23, 40 u. s.

στορέννῡμι, Pr. ungebr., verk. **στόρνυμι** (in καταστ.), Aor. 1 ἐστόρεσα, ohne Augm. στόρεσα; von **στρώννυμι**, Perf. P. ἔστρωμαι, 3 Sg. Plspf. P. ἔστρωτο, Il. 10, 155. 1) hinbreiten, hinstrecken, hinlegen, *sternere*, λέχος, das Lager bereiten, Il. 9, 621. Od. 7, 340., Pass. h. Ven. 159.; auch δέμνια, τάπητας, Il. 24, 644. Od. 4, 301. 13, 73 u. s.; ἀνθρακιήν, Kohlen ausbreiten, schlichten, Il. 9, 213. — 2) ebnen, eigtl. vom Wege, dann πόντον, Od. 3, 158. (Wurz. στορ, sanskr. *str*, *sterno*, sanskr. *strnómi*, Curt. Grundz. I S. 184.)

Στρᾰτίη, ἡ (στρατιή, „Kriegsheer"), St. in Arkadien, zu Strabo's (8, 8, 2) Zeit verödet, Il. 2, 606.

Στρατίος, ὁ (στράτιος, „Heermann"), S. des Nestor u. der Anaxibia, Od. 3, 413.

στρᾰτός, ὁ (στορέννυμι), ep. Gen. στρατόφιν, Il. 10, 437. eigtl. Feldlager, gelagertes Heer; übhpt das Heer, Il. 1, 10. Od. 2, 30 u. häufig. — Dav.

στρᾰτόομαι, poet. Med., 3 Pl. Impf. ἐστρατόωντο, ep. st. ἐστρατοῦντο, gelagert sein, *Il. 3, 187., πρὸς τείχεα, Il. 4, 377. Vgl. Buttm. Ausf. Gr. §. 105 A. 6. Kr. Dial. 34. 8, 2.

***στρεβλός**, ή, όν (στρέφω), verdreht; von den Augen, schielend, Batr. 297.

στρεπτός, ή, όν (στρέφω), Adj. verb. 1) geflochten, gewunden, χιτών, nach Aristarch ein Kettenpanzer aus Metallringen, Il. 5, 113. (Passow nach Schol. Ven.: „ein Leibrock von geflochtener Arbeit".) — 2) was sich leicht drehen und wenden lässt, gelenk, geläufig, γλῶσσα, Il. 20, 248.: dh. lenksam, lenkbar, φρένες, Il. 15, 203., θεοί, Il. 9, 497.

στρεύγομαι, ep. Dep. Pass. (στράγγω, „durch Drehen durchzwängen", Gramm.; vgl. *stringo*, *strang*, *streng*), eigtl. tropfenweise ausgepresst werden, dh. allmählich entkräftet, erschöpft werden, sich abmatten, hinschmachten, ἐν δηιοτῆτι, Il. 15, 512., ἐν νήσῳ, Od. 12, 351.

στρεφεδῖνέω, ep., (στρέφω, δινέω), im Wirbel drehen; Pass. sich im Wirbel herumdrehen, στρεφεδίνηθεν (dor. u. ep. st. ἐστρεφεδινήθησαν) δέ οἱ ὄσσε, „da schwindelten ihm die Augen", V., Il. 16, 792 †.

στρέφω, Fut. στρέψω, Aor. ohne Augm. στρέψα, Iterativf. στρέψασκον, Il. 18, 546., Fut. M. στρέψομαι, Perf. P. ἔστραμμαι, h. Merc. 411.; vom Aor. 1 Pass. ἐστρέφθην nur Part. στρεφθείς. I) Act. 1) trans. drehen, wenden, kehren, biegen, mit Acc. οὖρον, proleptisch, durch Wenden günstigen Wind herstellen, Od. 4, 520.; ὄιν εἰς Ἔρεβος, Od. 10, 528.; insbes. ἵππους, die Rosse wenden, lenken, Il. 8, 168. Od. 15, 205 u. s. — 2) intr. (eigtl. sc. ἑαυτόν), sich wenden, umkehren, Il. 18, 544.; ἀνὰ ὄγμους, Vs 546 (doch lässt sich hier auch ζεύγεα suppliren). — II) Pass. 1) sich umwenden, sich umkehren, Il. 5, 40. 18, 488. Od. 5, 274 u. s.; ἔνθα καὶ ἔνθα στρέφεσθαι, sich hierhin u. dorthin drehen, Il. 24, 5.; dh. ἐν κύνεσσι, von e. Raubthier, Il. 12, 42.; ἐστραμμέναι ἀλλήλῃσιν, h. Merc. 411.: sich abwenden, ἐκ χώρης, aus der Gegend weggehen, Il. 6, 516. 15, 645.: aber νωλεμέως στρεφθείς, sich fest einwickelnd od. eingewickelt (in die Wolle des Widders), Od. 9, 435. — 2) wie *versari*, sich herumtreiben, verkehren, ἐπ' αἶαν, h. Ap. 175.

στρέψασκον, s. στρέφω.

στρόμβος, ὁ (στρέφω), eigtl. ein gewundener Körper; dh. Kreisel, Il. 14, 413 †.

στρουθός, ἡ (sonst auch ὁ), der Sperling, Spatz, *Il. 2, 311. 317. 326.

στροφάλιγξ, λιγγος, ἡ, ep., Wirbel, bes. κονίης, Staubwirbel, Il. 16, 775. 21, 503. Od. 24, 39.; von

στροφᾰλίζω, ep. verst. Nebenf. v. στρέφω, drehen, ἠλάκατα, Od. 18, 315 †.

Στρόφιος, ὁ („sich windend", von στροφή), V. des Skamandrios, Il. 5, 49.

στρόφος, ὁ (στρέφω), 1) e. gedrehtes Band, Strick, στρ. ἀορτήρ, e. Strick als Tragband (am Ranzen), *Od. 13, 438. 17, 198. — 2) Wickelband, h. Ap. 122. 128.

στρώννῡμι, s. στορέννυμι.

στρωφάω, poet. u. ion. Nbf. von στρέφω, mit verst. Bdtg 1) Act. (wiederholt) drehen, ἠλάκατα, Od. 6, 53. 17, 97 u. s. — 2) Med. (wiederholt) sich wenden, κατά τινα, gegen Jmdn, Il. 13, 557. b) sich hin und her wenden; dh. sich aufhalten, verkehren, verweilen, κατὰ μέγαρα, Il. 9, 463.; κατὰ χθόνα, κατ' αὐτούς, Il. 13, 557., h. Cer. 48., ἑκάς, Il. 20, 422.

στῠγερός, ή, όν, poet., hassenswerth, verabscheuungswerth, abscheulich, entsetzlich, schauderhaft, grausig, fürchterlich usw., a) von Personen, Ἀίδης, Il. 8, 368.; μήτηρ, δαίμων, Od. 3, 310. 5, 396 u. s.; στυγερὸς δέ οἱ ἔπλετο θυμῷ, verhasst war er ihr in der Seele, Il. 14, 158. b) von Sachen, πόλεμος, Il. 4, 240., γάμος, Od. 1, 249., ἔπεα, Od. 11, 81. 465.; σκό-

τος (v. Todesdunkel), Il. 16, 607 u. dgl. — Adv. **στυγερῶς**, Il. 16, 723. Od. 21, 374. 24, 23.; von

στυγέω, meist poet., Aor. 2 ἔστυγον, Od. 10, 113. (vgl. καταστ.), Aor. 1 ἔστυξα (kausat.) 1) Praes. mit Aor. 2 hassen, verabscheuen, fürchten, m. Acc. Il. 7, 112. Od. 13, 400 u. ö. b) sich scheuen, sich fürchten, mit Inf., Il. 1, 186. 8, 515. — 2) im Aor. 1 verhasst, furchtbar machen, τῷ κέ τεῳ στύξαιμι μένος, Od. 11, 502.

Στύμφηλος, ἡ, ion. st. Στύμφαλος, St. in Arkadien am stymphalischen See, Il. 2, 608.; in der Mythe ber. wegen der stymphalischen Vögel; j. Ruinen bei *Kionia*.

Στύξ, Στυγός, ἡ („die Schauderhafte"), 1) ein Fluss in der Unterwelt, bei welchem die Götter den furchtbarsten und heiligsten Eid schwuren, Il. 2, 755. 8, 369. 14, 271. 15, 37. Od. 5, 185. Der Kokytos ist ein Arm desselben, Od. 10, 514. Wahrsch. rührt die Mythe von dem gleichnamigen arkadischen Bergwasser (j. *Mavroneria*, „Schwarzwasser") her, das bei Nonakris von e. senkrecht abfallenden Vorsprung des Turtovanagebirgs in grausiger Wildniss in zwei Armen an schwarzem Gestein herabstürzt u. einen Bach bildet, der sich in den Krathis ergiesst. Das Wasser sollte den Alten zufolge (Hdt. 6, 74) tödtlich sein u. wird jetzt noch durch seine eisige Kälte für höchst gefährlich gehalten. S. bes. E. Curtius Pelop. I S. 195 f. — 2) als Nymphe T. des Okeanos u. der Tethys, (Hes. Th. 361.) h. Cer. 423.

Στύρα, τά, St. auf Euboea, Il. 2, 539.

στυφελίζω, poet. u. ion. (στυφελός, „dicht, derb", von στύφω), Fut. στυφελίξω, Aor. ἐστυφέλιξα, ohne Augm. στυφέλιξα, 1) schlagen, stossen, erschüttern, ἀσπίδα, Il. 5, 437., τινά, Il. 7, 261 u. s.; νέφεα, Wolken vertreiben, Il. 11, 305. — 2) wegstossen, -drängen, verjagen, τινὰ ἐξ ἑδέων, ἐκ δαιτύος, ἐκτὸς ἀταρπιτοῦ, Il. 1, 581. 22, 496. Od. 17, 231. — 3) übhpt hin und her stossen, misshandeln, beschimpfen, τινά, Il. 21, 380. 512.; Pass. Od. 16, 108. 20, 318 u. s.

σύ, Pron. pers. der zweiten Person, N. ep. τύνη, *Il. 5, 485. 6, 262. 12, 237. 16, 64. 19, 10. 24, 465.; Gen. σοῦ (hat Hom. nicht, dafür) ep. σέο (orthot. u. enklit.), Il. 6, 328. Od. 2, 180 u. ö., σεῦ (orthot. u. enkl.), Il. 3, 206. Od. 19, 489 u. ö., σεῖο, Il. 3, 137. Od. 11, 482 u. ö. stets orthot., σέθεν (orthot. u. enkl.), Il. 4, 127. Od. 19, 377 u. ö., ausserdem e. ganz anomale F. τεοῖο in den schon von den Alten als unecht anerkannten Vss Il. 8, 37. 468 (die eigentl. τεεῖο lauten müsste, was Bekk. II, der Vs 28—40 u. 466—468 ausgestossen, nach Dronke Rhein. Mus. IX S. 112 aufgenommen, wogegen s. Rumpf in Jahrb. f. Phil. 1860 S. 587.); Dat. σοί, dor. u. ep. τοί, Il. 1, 28. 39. Od. 2, 286 u. s. häuf.; auch τεΐν, Il. 11, 201. Od. 4, 619. 829. 11, 560. 15, 119.; Acc. σέ (enkl. σε); σοί wie τεΐν ist stets orthotonirt, τοί immer enklit.: du, Gen. deiner usw. Verstärkt durch γέ, σύγε, σοῦγε usw. (jetzt σύ γε, σοῦ γε usw.), Il. 6, 412. Od. 10, 486 u. ö., od. durch πέρ, σύπερ (j. σύ περ), Il. 24, 398. h. Cer. 116.; u. vbndn mit αὐτός, in welchem Falle es immer den Accent behält, Il. 3, 51. 19, 416. Od. 6, 60. 10, 300 u. ö. (dh. seit Bekk. σοὶ αὐτῷ st. σοι αὐτῷ, Od. 4, 601. 5, 187. 6, 39.) vgl. Thiersch §. 204. 205. Kühner §. 217. — Dual. σφῶι u. σφώ u. Plur. ὑμεῖς s. bes.

συβόσιον, τό (βόσις), die Schweineheerde, συῶν, Il. 11, 679. Od. 14, 101. [ι verlängert, dh. schreibt Dind. συβόσεια mit Heyne nach Cod. Townl.]

συβώτης, αο, ὁ (βόσκω), Schweinehirt, Sauhirt, *Od. 4, 640 u. oft.

σύγε, s. σύ.

συγκαλέω (καλέω), Part. Aor. συγκαλέσας, zusammenrufen, versammeln, βουλήν, *Il. 2, 55. 10, 302.

συγκαλύπτω, s. σύν I, 2, b).

συγκλονέω, poet., (κλονέω), durcheinander wirren, in Verwirrung bringen, mit Acc., Il. 13, 722 †.

συγκυρέω, poet., (κυρέω), 3 Pl. Aor. 1 Opt. συγκύρσειαν, zusammenstossen, -treffen, Il. 23, 435 †.

συγχέω (χέω), Aor. 1 ep. συνέχευα, Inf. συγχεῦαι, Part. συγχέας, 3 S. ep. Aor. 2 sync. M. σύγχυτο. 1) zusammengiessen, -schütten, insbes. mit dem Begriff der Unordnung, verwirren, vermengen, durch einander werfen, ψάμαθον, Il. 15, 364., u. Pass. ἡνία σύγχυτο, Il. 16, 471 (wo Grash. Fuhrw. S. 36 συγχ. in Bdtg 2, a) nimmt). — 2) übtr. a) von Sachen, vernichten, ὅρκια, brechen, Il. 4, 269.; vereiteln, unnütz machen, κάματον, ἰούς, Il. 15, 366. 473. b) in geistiger Hinsicht, verwirren, beunruhigen, niederschlagen, θυμόν, νόον, Il. 8, 612. 13, 808.; in tmesi, Il. 24, 358.; ἄνδρα, Od. 8, 139.

συκέη u. zsgz. συκῆ, Od. 24, 246., ἡ, Feigenbaum, *Od. 7, 116. 11, 590. (vor Bekk. an beiden StSt. die zsgz. F.) 24, 341. [συκέαι, συκέας zweisylb.]

σῦκον, τό, Feige, Od. 7, 181 †. Batr. 31.

συλάω, Fut. ήσω, 3 Sg. Aor. Opt. συλήσειε, Conj. συλήσω, Part. συλήσας, dazu oft 3 Sg. Impf. ἐσύλα, u. Dual. συλήτην, Il. 13, 202. (verm. mit σκῦλον, „Waffenbeute" vwdt, Död. n. 2446. Curt. Grundz. I S. 138), dh. 1) dem getödteten Feinde die Rüstung u. Waffen wegnehmen, rauben, τεύχεα ἀπ' ὤμων, Il. 6, 28 u. ö., ἀπὸ χροὸς ἔντεα, Il. 3, 641., u. τεύχεα allein, Il. 4, 466. b) τινά, der Rüstung und Waffen berauben, ausplündern, νεκρούς, Il. 10, 343. 387.; und τινὰ τεύχεα, Jmdn der Waffen berauben, Il. 6, 71. 15, 428. 16, 499. 22, 258. — übhpt 2) weg-, herunter-, herausnehmen, πῶμα φαρέτρης, den Deckel vom Köcher, Il. 4, 116.; τόξον, herausnehmen (aus dem Futteral), Il. 4, 105. *Il.

συλεύω, ep. Nbf. von συλάω, berauben, τινά, nur *Il. 5, 48.; heimlich berauben, bestehlen, betrügen, Il. 24, 436.

συλλέγω (λέγω), Part. Aor. συλλέξας, Aor. 1 M. συνελεξάμην, ep. συλλεξάμην, Fut. M. συλλέξομαι, zusammenlesen, sammeln, κτέατα, Il. 18, 301. — Med. für sich zusammenlesen, ὅπλα ἐς λάρνακα

(seine Geräthe), Il. 18, 413 (Bekk. II ξυλ.). b) von Personen, versammeln, ἑταίρους, Od. 2, 292.

συμβάλλω, od. häufiger altatt. **ξυμβ.** (meist ohne Versbedürfniss ausser Il. 14, 27. 39. 21, 578., die F. συμβ. Il. 3, 70. 4, 453. 5, 774. 16, 565. 20, 55. 335. Od. 15, 441., von Bekk. II in ξυμβ. geändert, ausser Il. 5, 774. 16, 565. 20, 55., vgl. unter ξύν) (βάλλω), Aor. 2 συνέβἄλον, ep. σύμβἄλον; Aor. M. συνεβαλόμην; vom ep. synk. Aor. Act. 3 Dual. ξυμβλήτην, Od. 21, 15., Inf. ξυμβλήμεναι, Il. 21, 578.; vom ep. synk. Aor. M. 3 Sg. ξύμβλητο mit passiv. Bdtg, Il. 14, 39. 231. Od. 6, 54., 3 Pl. ξύμβληντο, Il. 14, 27. 24, 709. Od. 10, 105., 3 Sg. Conj. ξύμβληται (Bekk. II ξυμβλῆται), Od. 7, 204.; Part. ξυμβλήμενος, Od. 11, 127. 15, 441. 23, 274. 24, 259.; ion. 2 Sg. Fut. συμβλήσεαι, Il. 20, 335. I) Act. 1) trans. zusammenwerfen, -bringen, mit Acc., von Flüssen, ὕδωρ, das Wasser vereinigen, Il. 4, 453., ῥοάς, Il. 5, 774.; bes. im Kriege, ῥινούς, ἔγχεα, Schilde, Speere an einander stossen, Il. 4, 447. 8, 61.; übtr. πόλεμον, den Kampf beginnen, Il. 12, 181 (in tm.). b) von Personen, zusammen-, an einander bringen, -hetzen, zum Kampfe, ἀμφοτέρους, Il. 20, 55., mit Inf. μάχεσθαι, Il. 3, 70. — 2) intr. wie Med. zusammentreffen, begegnen, abs. τινί, Od. 21, 15.; insbes. im Kampfe zusammenstossen, an einander gerathen, mit Inf. Il. 16, 565., im ep. Aor. Il. 21, 578. — II) Med. zusammentreffen, begegnen, abs. Il. 14, 39 u. ö.; τινί, auf Jmdn stossen, oft im ep. Aor., Il. 14, 27. 231. Od. 6, 54. 10, 105 u. ö.; mit Jmdm bes. im Kampfe zusammenstossen, handgemein werden, m. Inf. μάχεσθαι, Il. 12, 377. — Dav.

σύμβολον, τό, eigtl. was Einem aufstösst, dh. Vorzeichen, *omen*, h. Merc. 30 (das. Baum.).

Σύμη, ἡ, Insel zwischen Rhodos u. Knidos an der Küste Kariens, j. *Symi*; dav. Adv. **Σύμηθεν**, aus S., Il. 2, 671.

συμμάρπτω, poet., (μάρπτω), Part. Aor. συμμάρψας, zusammenraffen, -fassen, δύω, Od. 9, 289. 311. 344 (in tm.); δόνακας, zusammenknicken, Il. 10, 467 (Bekk. II ξυμμ.) †.

συμμητιάομαι, Dep. Med. (μητιάομαι), Inf. Pr. συμμητιάασθαι, ep. zerd. st. -τιᾶσθαι, zusammen sich berathen, berathschlagen, nur Il. 10, 197 (Bekk. II ξυμμ.) †.

συμμίγνῡμι (b. Hom. nicht) u. **συμμίσγω** (μίγνυμι), Aor. συνέμιξα, 1) Act. zusammenmischen, vereinigen, τί, h. Merc. 81.; bes. von der Liebe, θεοὺς γυναιξί, h. Ven. 50. 52. 251. — 2) Pass. sich vermischen, sich vereinigen, von Flüssen, mit Dat. Πηνειῷ, Il. 2, 753.; vom Faustkampfe, Il. 23, 687 in tm., wo ep. u. dor. 3 Pl. ἔμιχθεν (f. ἐμίχθησαν). Vgl. μίγνυμι.

συμμύω (μύω), Pf. συμμέμυκα, sich schliessen, zusammenschliessen, in tmesi σὺν δ' ἕλκεα πάντα μέμυκεν, Il. 24, 420.

σύμπᾶς, ᾶσα, ἄν, u. altatt. **ξύμπας**, Il. 1, 214. Od. 7, 214. 14, 198., u. bei Bekk. II Od. 3, 59 ohne Vsbedürfniss, (πᾶς durch σύν verst.), nur Pl. alle zusammen, Il. 1, 241. Od. 3, 59 u. ö.

συμπήγνῡμι (πήγνυμι), Aor. 1 συνέπηξα, fest, dicht machen, γάλα, gerinnen lassen, Il. 5, 902 †.

συμπίπτω (πίπτω), zusammenfallen; im Kampfe zusammenstossen, nur Aor. 2 in tmesi, Il. 7, 256. 21, 387. 23, 687.; von Winden, Od. 5, 295. Vgl. πίπτω.

συμπλἄτἄγέω, ep., (πλαταγέω), Aor. συμπλατάγησα, ep. st. συνεπλ., zusammenschlagen, χερσί, nur Il. 23, 102 †.

συμφερτός, ή, όν, ep., zusammengebracht, dh. vereinigt, verbunden, Il. 13, 237 †; συμφερτὴ δ' ἀρετὴ πέλει ἀνδρῶν καὶ μάλα λυγρῶν, „vereint kommt auch e. ἀρετή, e. Tüchtigkeit auch von schwachen Männern zu Stande", d. i. auch schon die vereinten Kräfte Schwacher leisten etwas Tüchtiges; so Aristarch; die andern Erkll. sind unzulässig; von

συμφέρω (φέρω), Fut. M. in pass. Bdtg συνοίσομαι, eigtl. zusammentragen; nur Pass. zusammentreffen, wie *congredi*, u. zwar im Kampfe, an einander gerathen, mit einander kämpfen, πτολεμόνδε, *Il. 8, 400., μάχῃ, Il. 11, 746.

συμφράδμων, ονος, ὁ, ἡ, ep., mitrathend, mit Rath beistehend, Il. 2, 372 †; v.

συμφράζομαι (φράζομαι), Aor. συνεφρᾰσάμην, ep. σσ, 1) sich berathschlagen, βουλάς τινι, seine Rathschläge mit Einem berathen, Jmdm seine Anschläge mittheilen oder geben, Il. 1, 537. 540 (Bekk. II ξυμφρ.). 9, 374. 4, 462 (Bekk. II ξυμφρ.). — 2) bei sich berathen, überdenken, θυμῷ, ὅπως, Od. 15, 202.

***σύμφωνος**, ον, (φωνή), zusammentönend, harmonisch, h. Merc. 51.

σύν, ältere und altatt. F. **ξύν**, b. Hom. nur da, wo Position erfordert wird, Il. 6, 372. 15, 26. 16, 248. 864. Od. 10, 268. 15, 410., in Zstzgn auch ö. ohne Versbedürfniss, vgl. συμβάλλω, σύμπας, συνάγνυμι, συνδέω, συνίημι (übr. vgl. ξύν), vwdt mit κοινός, zeigt e. Gemeinschaft od. Verbindung in verschiedenen Beziehungen an, mit, sammt, I) Praep. mit Dat. 1) eigtl. a) zur Bezeichnung einer Gemeinschaft des Zustandes u. der Thätigkeit, ἐλθεῖν, ἐφεστάναι, ἧσθαι σύν τινι, mit Jmdm kommen, (auf etw.) stehen, sitzen, Il. 3, 206. 6, 372. Od. 6, 52 u. s. gew.; dh. insbes. b) zur Bezeichnung der Unterstützung, Hilfe, bes. σὺν θεῷ, σὺν θεοῖσιν, σὺν Ἀθήνῃ u. dgl., mit Gott, d. i. mit Hilfe Gottes usw., Il. 9, 49. 24; 430. 3, 439 u. s.; σύν σοι, mit deiner Hilfe, Il. 10, 290. Od. 13, 391. — 2) bei sächl. Begriffen, a) zum Ausdrucke e. örtlichen Verbindung mit e. andern Gegenstande, dh. bei der Bezeichn. von Kleidungsstücken, Waffen usw., σὺν τεύχεσιν ἆλτο χαμᾶζε, mit den Waffen, Il. 3, 29 u. ö.; στῆ σὺν δουρί, Il. 15, 541., θῦνε σὺν ἔγχεϊ, Il. 20, 493.; vgl. Il. 9, 80. 16, 864. Od. 13, 118. 258 u. s.; πέμπειν τινὰ σὺν νηΐ, Il. 1, 389. vgl. Il. 19, 331.; so κατελθεῖν, ἱκέσθαι, ἰέναι σὺν νηΐ, mit, auf e. Schiffe, Od. 1, 182. 3, 61. 323 u. s., so σὺν νανσὶ ἰέναι, φεύγειν, νέεσθαι, οἴχε-

σθαι, Il. 1, 179. 2, 74. 140. 236. 15, 499 u. s.; dh. ἄκοιτιν σὺν μεγάλῃ ἀρετῇ ἐκτήσω, bildl., e. mit hoher Tugend bekleidete, angethane Gattin, Od. 24, 193.: zugleich e. zeitl. Vbdg drückt σύν aus in οὐκ αὔτως μυθήσομαι ἀλλὰ σὺν ὅρκῳ, zugleich mit e. Schwur, mit Beifügung eines Schwurs, Od. 14, 151.; lässt sich *b*) die Sache als Mittel betrachten, so kann es insofern auch als zur Bezeichn. des Mittels dienend angesehen werden, doch meist nur bei solchen Gegenständen die das handelnde Subjekt bei od. an sich hat, σὺν ἔντεσι μάρνασθαι, Il. 13, 719., ἀντίβιον σὺν τεύχεσι od. σὺν ἔντεσι πειρηθῆναι, Il. 5, 220. 11, 386 u. s., σὺν ἔντεσι μαρμαίροντες, Il. 16, 279.: selten wie διά od. der Dat. zur Bezeichnung des Mittels als solches, durch, mit, σύν τε μεγάλῳ ἀπέτισαν, σὺν σφῇσιν κεφαλῇσιν usw., mit Grossem büssten sie, mit ihren Köpfen, Il. 4, 161. In der Vbdg σὺν δὲ νεφέεσσι κάλυψεν γαῖαν ὁμοῦ καὶ πόντον, Od. 5, 293. 9, 68. 12, 314 wird σύν besser als zum V. gehörig (συγκαλύπτω „zugleich verhüllen") betrachtet. *c*) in der Vbdg zweier sächlichen Begriffe u. Zustände, bezeichnet es den begleitenden Gegenstand od. Umstand, ἐλθὼν ἄνεμος σὺν λαίλαπι, Wind mit Wirbel, Il. 17, 57., ἀπήραξεν δὲ χαμᾶζε αὐτῇ σὺν πήληκι κάρῃ, Il. 14, 498.

Anm. Nachgesetzt wird σύν selten, Ἀπόλλων Ἀρτέμιδι ξύν, Od. 15, 410. vgl. Il. 10, 19.; mit folg. Pron. σὺν τοίσδεσσι, Od. 13, 258. In a. StSt., wie Od. 9, 332., lässt sich σύν als zum V. gehörig ansehen. Oefter steht es zwischen Attribut od. Pron. u. Subst., αὐτῇ σὺν φόρμιγγι, Il. 9, 194., πλειοτέρῃ σὺν χειρί, Od. 11, 359 u. s.

II) Als Adv. zusammen, zugleich, κενεὰς σὺν χεῖρας ἔχοντες, Od. 10, 42.; σύν τε δύ' ἐρχομένω, Il. 10, 224., σὺν δὲ πτερὰ λίασθεν, Il. 23, 879. Uebr. vgl. σύντρεις. Häufig ist es durch Tmesis von dem V. getrennt, wie Il. 1, 579. 4, 269. 447. 8, 61 u. s.

III) In der Zstzg hat es b. Hom. die gew. Bdtg, mit, zugleich, zusammen.

συνᾰγείρω, altatt. **ξυναγ.**, Od. 14, 323. 17, 293. u. Bekk. II 4, 90., (ἀγείρω), Aor. 1 ohne Augm. ξυνάγειρα, so auch Aor. 1 M. ξυναγείρατο, Od. 14, 323., ep. Aor. 2 M. sync. συναγρόμενος, zusammenbringen, versammeln, 1) Act. v. Pers. u. Sachen, Il. 20, 21.; βίοτον, Od. 4, 90.; Pass. sich versammeln, Il. 24, 802. — 2) Med. für sich sammeln od. zusammenbringen, κτήματα, Od. 14, 323. 19, 293.; übr. s. συναείρω. *b*) intr. im Aor. sync. sich versammeln, Il. 11, 687.

συνάγνῡμι, altatt. **ξυν.**, (ἄγνυμι), nur 3 Sg. u. Pl. ep. Aor. ξυνέ(ϝ)αξε, Il. 13, 166., συνέ(ϝ)αξε, Il. 11, 114., ξυνέ(ϝ)αξαν, Od. 14, 383 (ohne Vsbedürfniss, Bekk. II συν.), zusammenbrechen, zerbrechen, ἔγχος, Il. 13, 166., νῆας, Od. 14, 383., ἅρματα (in tm.), Il. 23, 467., τέκνα ἐλάφοιο, „zermalmen", V., Il. 11, 114.

συνάγω, altatt. **ξυν.** b. Hom. aus Versbedürfniss, Il. 2, 381. 5, 861. 6, 87. 14, 149. 19, 275 u. Bekk. II Il. 3, 269. (ἄγω), Impf. ohne Augm. σύναγον, Fut. ξω, Aor. 2 συνήγαγον, ep. συνάγαγον, zusammenführen, -treiben, -bringen, γεραιὰς νηόν, die Matronen zusammt in den Tempel führen, sie in dem T. versammeln, Il. 6, 87.; ὅρκια θεῶν, die Opferthiere (beider Theile) zusammen herbeiführen, Il. 3, 269., φόρτον τινί, Od. 14, 296 (in tm.), νεφέλας, Od. 5, 291. *b*) übtr. wie συμβάλλειν, Ἄρηα, den Kampf erregen od. beginnen, Il. 2, 381. 19, 275.; auch ἔριδα Ἄρηος, Il. 5, 861., ὑσμίνην, Il. 14, 448. 16, 764., πόλεμον καὶ φύλοπιν, h. Cer. 267.

συνᾰείρω, poet. st. συναίρω (ἀείρω), Aor. συνήειρα, 1) eigtl. *a*) zusammen aufheben, *Il. 24, 590 (in tm.); m. Dat., mit Jmdm zusammen, Od. 9, 332 (in tm.). *b*) zusammennehmen, σὺν δ' ἤειρεν ἱμᾶσι, sc. ἵππ., zusammenkoppeln, Il. 10, 499.: so Med. πίσυρας συναείρεται (verk. Conj.) ἵππους, zusammenkoppelt, -schirrt (seit Spitzn., sonst συναγείρω), Il. 15, 680. (Eust. erklärt es hier durch συμπλέκειν, συζευγνύειν; ἀείρειν aus ἁ (ἅμα) u. εἴρω sei = ὁμοῦ εἴρειν; vgl. παρήορος u. συνήορος.)

συναίνῠμαι, poet., (αἴνυμαι), zusammennehmen, sammeln, τί, nur Il. 21, 502 †.

συναιρέω (αἱρέω), Aor. 2 συνεῖλον, ep. σύνελον, zusammennehmen, -raffen, χλαῖναν, Od. 20, 95 (Bekk. II ξυν.). *b*) ὀφρῦς, zerquetschen (Schol. συνέτριψε), Il. 16, 740.

συναντάω, ion. -έω (ἀντάω), Impf. Dual. ohne Augm. συναντήτην, Conj. Aor. 1 M. συναντήσωμαι, zusammentreffen, Jmdm begegnen, Od. 16, 333., τινί, Il. 17, 134.

συνάντομαι, poet. Nbf. vom vbg., w. s., nur Part. συναντόμενος, 3 Sg. Impf. συνήντετο, u. 3 Dual. ohne Augm. συναντέσθην, Il. 7, 22. Od. 4, 367. 15, 538 u. s.; im Kampfe, Il. 21, 34. (Il. nur an den a. StSt.)

συνᾰράσσω (ἀράσσω), zusammenschlagen, zerschmettern, mit Acc. Il. 12, 384. Od. 12, 412 u. s., nur in tmesi.

***συνᾰρᾰρίσκω** (ἈΡ-), nur Perf. συνάρηρα, intr. zusammengefügt, verbunden sein, h. Ap. 164.

***συνᾰρωγός**, ὁ, ep., (ἀρωγός), Mithelfer, Beistand, h. 7, 4.

συνδέω, altatt. **ξυνδ.**, so in Il., ohne Vsbedürfniss 1, 399., auch in Od. 10, 168. Bekk. II, (δέω), Aor. 1 συνέδησα, Inf. ξυνδῆσαι, 1) zusammenbinden, festbinden, fesseln, τινά, Il. l. c., πόδας, Od. 10, 168. h. Merc. 82., in tm. Od. 22, 89. — 2) verbinden, e. Wunde, Il. 13, 599.

***σύνδυο**, als Dual. (δύο), zwei zusammen, je zwei, h. Ven. 74. (vgl. σύν II).

συνέδραμον, s. συντρέχω.

συνεέργω (συνεϝ.), ep. st. συνείργω, nur Impf. συνέ(ϝ)εργον, ausserdem ep. Aor. **συνε(ϝ)έργαθον**, Il. 14, 36 † (Bekk. II ξυν.), eigtl. zusammensperren, dann zusammenbinden, τὶ λύγοισιν, Od. 9, 427. 12, 424.; χιτῶνα ζωστῆρι, den Leibrock mit dem Gurt zusammenschnüren, Od. 14, 72.: ein-, umschliessen, Il. 14, 36.

συνεείκοσι, in altatt. F. **ξυν.**, zwanzig zusammen, nur Od. 14, 98 †.

σύνειμι (εἰμί), in altatt. F. **ξυν.**, Inf.

Fut. ξυνέσεσθαι, zusammen sein, ὀϊζυῖ πολλῇ, in grossem Unglück leben, Od. 7, 270 †.

σύνειμι (εἶμι), altatt. **ξυν.**, Part. ξυνιόντες, 3 Pl. Impf. ξύνισαν, dagegen 3 Dual. συνίτην, Il. 6, 120 (Bekk. II ξυν.). 16, 476. 20, 59 (Bekk. II ξυν.). 23, 814. zusammengehen od. kommen, ἐς χῶρον ἕνα, *Il. 4, 446. 8, 60.; insb. in feindl. Sinne, zusammentreffen, an einander gerathen, Il. 14, 393.; ἐς μέσον, Il. 6, 120.; περὶ ἔριδος, aus Streitlust, *prae ira*, Il. 16, 476.; ἔριδι σ., Il. 20, 66. 21, 390.; mit μάχεσθαι vbdn, Il. 20, 159.

συνελαύνω, meist altatt. **ξυν.** (συν. nur Il. 11, 677.) (ἐλαύνω), ep. Inf. Pr. ξυνελαυνέμεν, Il. 22, 129., ep. Fut. ξυνελάσσω, Od. 18, 39., Aor. 1 συνήλασσα, ep. συνέλασα, Inf. ξυνελάσαι, ep. ξυνελάσσαι, 1) mit od. zusammentreiben, mit Acc. ληΐδα ἐκ πεδίων, Il. 11, 677., βοῦς ἐς αὔλιον, h. Merc. 106.; zusammenziehen, κάρη χεῖράς τε, h. Merc. 240.; ὀδόντας, zusammenschlagen, die Zähne zusammenbeissen, Od. 18, 98 (in tmesi); in Streit zusammenbringen, zusammenhetzen, τινὰς ἔριδι, Il. 20, 134. 21, 394. Od. 18, 39. — 2) intr. zusammentreffen, ἔριδι, im Kampfe, Il. 22, 129.

σύνελον, ep. st. συνεῖλον, s. συναιρέω.

συνεοχμός, ὁ, poet. st. συνοχμός (συνέχω), Zusammenhang, Verbindung, nur Il. 14, 465 †.

συνερείδω (ἐρείδω), zusammen stämmen, -drücken, στόμα, Od. 11, 426 in tm. †.

συνέριθος, ὁ, ἡ (ἔριθος), Mitarbeiter, -rin, im Fem. Od. 6, 32 †.

συνέσευε, s. συσσεύω.

σύνεσις, ἡ, altatt. **ξύν.**, (συνίημι), das Zusammentreffen, die Vereinigung, ποταμῶν, Zusammenfluss, Od. 10, 515 †.

συνεχής, ές (συνέχω), zusammenhaltend; dh. von der Zeit, anhaltend; Neutr. Sg. **συνεχές** als Adv. fortwährend, beständig, *continenter*, Il. 12, 26.; auch συν. αἰεί, Od. 9, 74. [συν in arsi verl.]

συνέχω, altatt. **ξυν.**, (ἔχω), eigtl. zusammenhalten, dh. intr. zusammenstossen, sich vereinigen, Il. 4, 133. 20, 415. 478 (ξυν.). Altes ep. Perf. συνόχωκα, τὼ δὲ ὤμω ἐπὶ στῆθος συνοχωκότε, die Schultern gegen die Brust zusammengebogen, Il. 2, 218. (Perf. einfach ὄχα, ὦχα u. mit att. Redupl. ὄκωχα u. ὄχωκα, vgl. συνοχή, s. Buttm. Gr. unt. ἔχω. Kühner §. 168.)

***συνήθεια**, ἡ (ἦθος), Gewohnheit, gewohnte Art u. Weise, συνήθειαι μαλακαί, nach Franke das sanfte gewohnte Spiel der Saiten, Baum. *dulcis familiaritas*, h. Merc. 485.

συνημοσύνη, ἡ, ep., (συνήμων, verbunden, vereinigt, vgl. συνίημι II, 1), Vereinigung, dh. Vertrag, Il. 22, 261 †.

συνήορος, ον (συναείρω), zugesellt, vereinigt, φόρμιγξ δαιτὶ συνήορος, mit dem Mahle verbunden, nur Od. 8, 99 †.

συνθεσίη, ἡ, ep., (συντίθημι), a) Uebereinkunft, Vertrag, Bündniss, Pl. *Il. 2, 339. b) Auftrag, Pl. Il. 5, 319.

συνθέω (θέω), Fut. συνθεύσομαι, überein laufen; übtr. glücklich ablaufen, gut gehen, Od. 20, 245 †.

συνίημι, b. Hom. meist altatt. **ξυν.**, u. zwar oft ohne Versbedürfniss, wie Il. 1, 273. Od. 4, 76. und stets in ξύνες, ξυνίει, meist bei vorhergehendem ν; συν. nur in συνώμεθα, s. II, 1), wo ξυν. nicht stehen kann, (ἵημι), Praes. Imper. ξυνίει, Od. 1, 271. 6, 289. 8, 241. 9, 390. 19, 387.; 3 Pl. Impf. ξύνιεν st. ξυνίεσαν (seit Spitzn. nach Aristarch ξύνιον), Il. 1, 273.; Aor. 1 ξυνέηκα, ep. st. συνῆκα; Imper. Aor. 2 ξύνες, Il. 2, 26. 63. 24, 133.; 3 Sg. Aor. 2 M. ξύνετο, 1 Pl. Conj. συνώμεθα. I) Act. 1) eigtl. zusammenschikken, -bringen, bes. vom Kampfe, zusammenhetzen, mit Acc. τίς σφῶε ἔριδι ξυνέηκε μάχεσθαι, Il. 1, 8. 7, 210. — 2) vernehmen, merken, hören (vgl. *coniicere*), abs. Il. 15, 442. Od. 1, 271 u. s.; gew. mit Acc. der Sache u. Gen. der Person, ὄπα θεᾶς, ἔπος τινός, Il. 2, 182. Od. 6, 289 u. s.; auch bloss mit Gen. der Person, Il. 2, 26. 24, 133., der Sache, Il. 1, 273. — II) Med. 1) sich vereinigen, übereinkommen, συνώμεθα ἀμφὶ γάμῳ, Il. 13, 381. — 2) wie Act. vernehmen, merken, τοῦ ξύνετο, Od. 4, 76.

συνίστημι (ἵστημι), nur intr. im Part. Perf., zusammengetreten sein, dh. übtr. entstehen, beginnen, πολέμοιο συνεσταότος, Il. 14, 96 †.

συνοισόμεθα, s. συμφέρω.

συνορίνω, ep., (ὀρίνω), mit, zugleich bewegen, rühren, Act. θυμόν, Il. 24, 467 (in tm.). — Med. sich bewegen, sich in Bewegung setzen, φάλαγγες συνορινόμεναι, Il. 4, 332 (Bekk. II ξυν.) †.

συνοχή, ἡ, altatt. **ξυν.** (συνέχω), das Zusammenhalten: das Zusammentreffen, ἐν ξυνοχῇσιν ὁδοῦ, auf dem Punkte, wo die Bahnen zusammentreffen, Il. 23, 330 †.

συνοχωκότε, s. συνέχω.

συνταράσσω (ταράσσω), unter einander wirren, verwirren, nur in tm., ἵππους, Il. 9, 86.; δαῖτα, stören, Il. 1, 579.

συντίθεμαι (τίθεμαι, s. τίθημι), nur 3 Sg. Aor. 2 σύνθετο, u. ö. 2 Imper. σύνθεο, Pl. σύνθεσθε (s. z. E.), eigtl. sich etwas zusammenstellen, dh. mit u. ohne θυμῷ, *animo componere*, merken, wahrnehmen, vernehmen, βουλήν, ἀοιδήν, μῦθον, Il. 7, 44. Od. 1, 328. 17, 153.: absol. aufmerken, achten, σὺ δὲ σύνθεο, Il. 1, 76. Od. 15, 27 u. ö., σύνθεσθ', Ἀργεῖοι, Il. 19, 84.

σύντρεις, Neutr. σύντρια, drei zusammen, je drei, Od. 9, 429 †. vgl. σύνδυο.

συντρέχω (τρέχω), nur Aor. 2 συνέδραμον, zusammenlaufen, in feindl. Sinne, gegen einander rennen, *Il. 16, 335. 337.

***Σύντριψ**, ιβος, ὁ, ἡ (τρίβω), Zermalmer, N. eines Hauskobolds, welcher die Töpfe zerschmeisst, Ep. 14, 9.

συνώμεθα, s. συνίημι.

σῦριγξ, γος, ἡ, eigtl. jede Röhre, dh. a) Pfeife, bes. Hirten- oder Pansflöte, *Il. 10, 13. 18, 526. h. Merc. 512. b) Speerbehälter, Il. 19, 387.

***συρίζω**, pfeifen, von der Lanze, fr. 72.

Συρίη, ἡ, nach der Vorstellung des Dich-

ters e. mythisches Eiland über (d. i. nördlich) von Ortygia gelegen, im äussersten Westen (vgl. τροπή), Od. 15, 403. Einige erklärten Συρ. f. Σῦρος, e. kyklad. Insel (j. *Syra*), Strab. 10, 5, 8. s. Ottfr. Müllers Orchomen. S. 326. A. suchen sie an der Ostküste von Sicilien; vgl. Voss Alte Weltkunde II S. 295. Völcker Hom. Geogr. p. 24.; vgl. das unter Κύκλωψ Bemerkte.

συῤῥήγνῦμι (ῥήγνυμι), Fut. συῤῥήξω, zusammenbrechen, zerbrechen; übtr. entkräften, κακοῖσιν συνέῤῥηκται, „er ist von Leiden gebrochen", V., Od. 8, 137 †.

***σύρω**, schleppen, schleifen, mit Acc., Batr. 75.

σῦς, σύς, ὁ u. ἡ, Dat. συΐ, Plur. Nom. σύες, stets offen, Dat. σύσί, ep. σύεσσι, Acc. σύας od. σῦς, *sus*, Schwein, u. zwar sow. zahmes als wildes (ἄγριος, ἀγρότερος, Il. 8, 338. 12, 146 u. s.; auch σ. κάπρος, κάπριος, w. s.), also Eber, Sau, und von wilden, Keuler, Bache, Hom. ö.; wo es aufs Genus nicht ankommt, ἡ σ., Od. 14, 107 f. Vgl. ὗς u. σίαλος.

***συσσεύω** (σεύω), Aor. συνέσσευα, zugleich treiben, βοῦς, nur h. Merc. 94.

σύτο, ep. st. ἔσσυτο, s. σεύω.

σύφειός, ep., Od. 10, 389., u. **συφεός**, ὁ, (σῦς), Sau- od. Schweinestall, -koben, *Od. 10, 238. 14, 13. 73. — Adv. **συφεόνδε**, in den Schweinestall, Od. 10, 320.

σύφορβός, ὁ (φέρβω), Sau- od. Schweinehirt, Od. 16, 154 u. ö.; παῖς συφ., e. Knabe der die Schw. hütet, Il. 21, 282. (nur hier in Il.); vgl. ὑφορβός.

σφάζω, Aor. 1 ἔσφαξα, u. ohne Augm. σφάξα, Perf. P. ἔσφαγμαι, eigtl. (einem Schlacht- od. Opferthiere) die Kehle od. die Halsadern durchschneiden, um das Blut auslaufen zu lassen (nachdem es geschlagen, vgl. Od. 3, 449. 14, 425.), abkehlen, -schlachten, Od. 3, 454.; dann übhpt schlachten, βοῦν, μῆλα, Il. 9, 466. Od. 1, 92 u. s.; b. Hom. stets v. Schlachtvieh u. häuf. v. Opferthieren, Il. 1, 459. Od. 12, 359 u. s., Pass. Il. 23, 31. Od. 10, 352 u. s.

σφαῖρα, ἡ, die Kugel; übhpt jeder runde Körper, dh. Ball, *Od. 6, 115. 8, 372 u. s.; σφαίρῃ παίζειν, Ball spielen, Od. 6, 100.

σφαιρηδόν, ep. Adv., nach Art einer Kugel, wie einen Ball, Il. 13, 204 †.

σφάλλω, Aor. 1 ohne Augm. σφῆλα, Inf. σφῆλαι, wanken oder fallen machen, zum Fallen bringen, bes. von Ringern, *supplantare*, Il. 23, 719.; übhpt fällen, niederwerfen, οὐ βέλος σφῆλεν Ἀντίνοον, Od. 17, 469.

σφαραγέομαι, Med., ein Tonwort, 1) platzen, prasseln, zischen, Od. 9, 390. — 2) (bis zum Platzen) voll sein, strotzen, οὔθατα σφαραγεῦντο, Od. 9, 440. Nur an diesen StSt.

σφάς, σφέ, s. σφεῖς.

σφεδανός, ή, όν, poet., heftig, ungestüm, nur Neutr. **σφεδανόν** als Adv., κελεύειν, *Il. 16, 372., ἐφέπειν, Il. 21, 542., ἕπεσθαι, Il. 11, 165. (Verm. von e. Wurz. σφαδ, sanskr. *spand*, wov. σφαδάζω, zucken, zappeln (vor Ungeduld, Begier), σφοδρός, heftig, also eigtl. „begierig"; vgl. Curtius Grundz. I S. 212.; nach A. mit σπεύδω zshgd.)

σφεῖς, Plur. des Pron. 3 Pers. masc. u. fem.; Gen. σφῶν, b. Hom. in d. Vbdg σφῶν αὐτῶν, Il. 12, 155. 19, 302., sonst ion. σφέων, ep. σφείων (nur in d. Vbdg ὦσαν oder ὦσαι ἀπὸ σφείων, Il. 4, 535. 5, 626. 13, 148. 688.); Dat. σφίσι u. mit ν ἐφελκ. σφίσιν u. σφίν, nach Versbedürfniss auch σφί (vgl. Lob. de proschem. II p. 5; dagegen steht σφί ohne Versbed. Il. 13, 713.), oft apostr. σφ' Il. 3, 300. 8, 4. 412. 11, 115 (wo es auch Acc. sein kann). 807. 14, 205. 304. 15, 388. 18, 375. 24, 283. 423. Od. 3, 440. 4, 623. 784 (Bekk. II σφίν). 6, 266. 8, 300. 15, 57. 16, 326. 20, 175. 254. 24, 99. 439., Acc. σφέας [einsylb. Il. 2, 96. 704. Od. 8, 315 u. s.], ep. σφάς (enkl.), nur Il. 5, 567.; ep. auch σφείας (σφεῖας Bekk. II), Od. 13, 213. (Dind. σφέας mit Ahrens Phil. V p. 593. Formenl. S. 136); poet. auch σφέ, apostr. σφ', Il. 18, 165. 19, 265.; an den übr. StSt. bezieht sich σφέ auf Zwei, steht also für d. Dual. (wie auch σφέας, Od. 4, 77., u. σφίν, Od. 4, 65.), Il. 11, 111. Od. 8, 271. 21, 192. 206.; dh. erklären einige Gramm. sie für abgek. FF. aus den Dualff. σφωέ, σφωίν, s. Buttm. Lex. I S. 59: für den Sing. steht σφί st. οἱ h. 18, 19. 30, 9., u. σφίσι stand früher für ὑμῖν Il. 10, 398., wo j. seit Bekk. nach Aristarch βουλεύουσι für βουλεύοιτε. Enklitisch sind alle FF. ausser σφῶν u. σφείων, σφέ u. σφί stets. — Nom. (den Hom. wie das Neutr. σφέα nicht hat, Schol. z. Il. 22, 410.) sie, die Cass. obl. eigtl. reflexiv: ihrer, sich, ὦσαν ἀπὸ σφείων u. verst. σφῶν αὐτῶν, s. oben, τὰ μὲν εὖ δάσσαντο μετὰ σφίσιν, Il. 1, 368. 10, 208 u. s., κατὰ σφέας μάχονται, Il. 2, 366. Od. 7, 40 u. ö., verst. σφέας αὐτούς, Od. 12, 225.; häufiger aber demonstrat. für αὐτῶν, αὐτοῖς usw.; der Gen. σφέων, ἐκ γάρ σφεων φρένας εἵλετο Παλλὰς Ἀθ., Il. 18, 311. Od. 3, 134. 20, 348. 24, 381.; σφίσι, μετὰ δὲ σφίσι πότνια Ἥβη νέκταρ ἐῳνοχόει, Il. 4, 2 u. ö., sehr häufig u. wol nur in dies. Bdtg σφί, bes. in den Vbdgg μετὰ δέ σφι, παρὰ δέ σφι, ἐν δέ σφι (Kr. Dial. 51, 1, 16.); σφέας, ἐννέα δέ σφεας κήρυκες ἐρήτυον, Il. 2, 97. 704. 4, 284 u. s. häuf.; s. bes. Kr. l. c. 15—18. Es steht b. Hom. meist persönlich, auf Sachen bezieht es sich nur Od. 9, 70 ἱστία δέ σφιν (den Schiffen) διέσχισεν, u. 10, 355 ἐπὶ δέ σφι (die Tische) τίθει κάνεια; auf Thiere Il. 11, 115.

σφέλας, αος, τό, ep., Pl. σφέλα, Od. 17, 231. Schemel, Fussbank, *Od. 18, 394. Vgl. Buttm. Gr. §. 54 Anm. 3.

σφενδόνη, ἡ, Schleuder, Il. 13, 600 †. Sie ist e. seltene Waffe der Griechen; nur die Lokrer werden als Schleuderer genannt, Il. 13, 712—721.

σφέτερος, η, ον, (σφεῖς), Pron. poss. der dritten Pers. Plur., ihr, ihrig, Il. 4, 409. 9, 327 u. s. h. 19, 7.; verst. durch αὐτός, Od. 1, 7.; ἐπὶ σφέτερα, substantiv., *ad sua*, Od. 1, 274. 14, 9.

σφηκόω (σφήξ), Perf. P. ἐσφήκωμαι, eng zusammenschnüren, nach Gestalt der Wespen; πλοχμοὶ χρυσῷ τε καὶ ἀργύρῳ ἐσφήκωντο, die Haarflechten waren mit Gold und Silber zusammengeschnürt, Il. 17, 52 †.

Σφῆλος, ὁ, S. des Bukolos aus Athen, Il. 15, 338.

σφῆλε st. ἔσφηλε, s. σφάλλω.

σφήξ, σφηκός, ὁ, *vespa*, Wespe, *Il. 12, 167. 16, 259., wo nach Bothe die Hornissen, *vespae crabrones* Linn., zu verstehen sind.

σφί u. **σφίν**, s. σφεῖς.

***σφίγγω**, schnüren, zusammenziehen, χεῖρας, Batr. 88.; πόδας κατὰ γαστέρος, die Beine an den Leib ziehen, Batr. 71.

σφοδρῶς, Adv. von σφοδρός (s. σφεδανός), heftig, gewaltig, ungestüm, Od. 12, 124 †.

σφονδύλιος, ὁ, ep. st. σφόνδυλος, ein Wirbelknochen des Rückgrats, Plur. die Wirbelsäule, Il. 20, 483 †.

σφός, σφή, σφόν, ep., (σφεῖς), ihr, stets auf e. Plur. bezogen, wie σφέτερος, Il. 1, 534. Od. 2, 237 u. ö.; σὺν σφοῖσιν τεκέεσσι, h. Ap. 148 nach Thucyd. st. αὐτοῖς σὺν τεκ.

σφῦρα, ἡ, Hammer, Schlägel, Od. 3, 434 †. Ueber d. Beton. s. Buttm. Ausf. Gr. §. 33, 4.

σφυρόν, τό, Knöchel am Fusse, Il. 4, 518., Pl. Il. 4, 147. 6, 117 u. s.

σφωέ, Acc. Dual. zu σφεῖς, sie beide, Il. 1, 8. Od. 8, 317 u. s.; elidirt **σφω'**, Il. 17, 531.; Gen. u. Dat. **σφωΐν**, ihrer beider, ihnen beiden, Il. 1, 338. 8, 402. Od. 4, 28 (als Dat.) u. s.; verst. σφωῒν ἀμφοτέροιιν (als Gen.), Od. 20, 327. — Beide FF. sind enkl.; Nom. ungebr. Uebr. werden bisw. statt deren die FF. des Plur. gebraucht, s. σφεῖς. Die F. σφωέ ist nur ep. Uebr. vgl. Thiersch §. 204, 6.

σφῶϊ, Nom. u. Acc. Dual. des Personalpr. σύ, ihr beide, euch beide, Nom. Il. 11, 776. 20, 115. 23, 403.; Acc. Il. 1, 336. 5, 287 u. s. Od. 22, 173.; verst. ἀμφοτέρω σφῶϊ, Il. 7, 280. 10, 552.; zsgz. **σφώ** (nicht σφῴ, vgl. Lob. de apoc. I p. 6 f.), Il. 1, 574 u. s.; Gen. u. Dat. **σφῶϊν**, euer beider, euch beiden, Gen. Il. 1, 257 u. s.; Dat. Il. 23, 411. Od. 21, 209. 23, 52 (wo Fäsi σφῶϊν für Nom. erkl., vgl. unter νῶϊ); zsgzgn **σφῷν**, Od. 4, 62. Die FF. σφῶϊ u. σφῶϊν sind ep. u. stets orthoton. Vgl. Thiersch §. 204 A. 6. — Dav.

σφωΐτερος, η, ον, ep., euer beider, Il. 1, 216 †.

σχεδίη, ἡ, Floss, leichtes Schiff, *Od. 5, 33. 163 u. ö. (Eher v. Wurzel σκεδ-, °σχέδος, σχεδάριον, Brett, Tafel, als v. σχέδιος, „e. gleichsam aus dem Stegreif gemachtes Fahrzeug“, vgl. Curt. Grundz. I S. 211.; noch anders Grash. Schiff S. 10, der es von σχεῖν ableitet.)

σχεδίην, ep. Adv. (eigtl. Acc. des substantiv. Fem. von σχέδιος), nahe, in der Nähe, τύψον δὲ σχεδίην, d. i. im Nahkampfe mit Hieb- u. Stosswaffe, Il. 5, 830 †. (A. betrachten σχ. als e. Acc. u. suppl. πληγήν.) Uebr. vgl. unter αὐτοσχεδίη.

Σχεδίος, ὁ, 1) S. des Iphitos u. der Hippolyte, Führer der Phoker, v. Hektor getödtet, Il. 2, 517. — 2) S. des Perimedes, ein anderer Führer der Phoker, Il. 15, 515.

σχεδόθεν, ep. Adv., aus der Nähe, βάλλειν, μάχεσθαι, Il. 16, 807. 17, 359.: σχ. ἐλθεῖν τινι, eigtl. von Nahem heran kommen, -treten, d. i. in die Nähe od. nahe k., Od. 2, 267 u. ö., εἶναί τινι, Il. 16, 800.; m. Gen. στῆναί τινος σχ., Od. 9, 447.

σχεδόν, Adv. (σχεῖν, ἔχω), 1) vom Orte, nahe, in der Nähe, εἶναι, στῆναι, τύψαι, οὐτάζειν, ἐλαύνειν, Hom.; m. Dat., νῆσοι σχ. ἀλλήλῃσι, Il. 9, 23. vgl. Od. 2, 284.; verst. μάλα σχ., sehr nahe, Il. 11, 116. Od. 9, 23 u. ö.; ö. m. Gen., σχ. εἶναί τινος, Jmdm od. einer Sache nahe sein, Od. 6, 125. vgl. 5, 288. 10, 156 u. s.; auch in die Nähe, ἐλθεῖν τινος, Jmdm od. einer Sache nahe kommen, Il. 5, 607. Od. 4, 439.: m. Inf. (ἔναρα) οὐ σχ. ἐστιν ἑλέσθαι, sie sind nicht so nahe, um sie greifen zu können, Il. 13, 268.; aber Il. 12, 53 τάφρος οὔτ' ἄρ' ὑπερθορέειν σχ. οὔτε περῆσαι ῥηιδίη hängt ὑπ. wohl von ῥηιδίη ab, es ist weder leicht in der Nähe (d. i. vom Rande aus) über den Graben zu setzen, noch durchzufahren (A.: der andere Rand des Grabens ist nicht so nahe, dass man über den Gr. setzen könnte): übtr. von der Verwandtschaft, καὶ πηῷ περ ἐόντι μάλα σχ., ein naher Verwandter, Od. 10, 441. — 2) v. d. Zeit, nahe, Il. 13, 817. 17, 262. Od. 2, 284. 6, 27. — In diesen Bdtgn nur poet.

σχεθεῖν, ep. σχεθέειν, Inf. eines poet. verl. Aor. ἔσχεθον, s. ἔχω.

σχεῖν, σχέμεν, σχέω, s. ἔχω.

Σχερίη, ἡ, Scheria, das gesegnete Land der Phäaken, Od. 5, 34. 280. Man denkt es nach den angegebenen örtlichen Bestimmungen Od. 6, 204. 279 als nördlichste Insel von Ithaka ungefähr bei dem Lande der Thesproten; nach der gew. Erkl. der Alten das spätere *Κέρκυρα*, j. *Corfú*, vgl. Thuc. 1, 25. Str. 6, 2, 4. 7, 3, 6., so auch Voss, Völcker, Eckenbrecher in der Archäol. Zeitung III Jahrg. n. 33.; A. versetzten es nach Thesprotien oder nach Campanien (vgl. Nitzsch zu Od. 7, 129). Wahrscheinlicher ein Fabelland in der Nähe des Elysiums, und zwar ein Stück des Festlandes, da es nie νῆσος, sondern γαῖα heisst (σχερός eigtl. = χέρσος, Döderl. n. 790), s. F. G. Welcker „Die hom. Phäaken und die Inseln der Seligen“, kl. Schr. II S. 6; man vergleicht damit das deutsche „Schlaraffenland“ (*Pays de Cocagne*).

σχέτλιος, η, ον (σχεῖν, ἔχω), das Fem. nur Il. 3, 414. Od. 4, 729. 23, 150., eigtl. der etwas aushält od. besteht; dh. 1) v. Personen, stark, gewaltig, ungestüm, kühn, meist tadelnd, verwegen, frevelnd, schrecklich, ruchlos, von solchen, die aus ungestümem Muth oder aus frevelhaftem Gebrauch ihrer Kraft ungerecht, grausam od. verwegen handeln, Il. 5, 403., so von Achilleus, Hektor, Odysseus, Herakles, Il. 9, 630. 16, 203. 17, 150. Od. 9, 351. 478. 10, 293. 21, 28 u. a.; in milderem Sinne Il. 10, 164., v. Nestor wegen seiner rastlosen Thätigkeit so genannt (hier und Il. 18, 13. Od. 12, 279 wollten Erklärer die Bdtg „elend, unglücklich“ finden): auch ö. von Göttern, u. bes. von Zeus, hart, grausam, schrecklich, Il. 2, 111. 9, 19. Od. 3, 161.; von den Göttern übhpt, Il. 24, 133. Od. 5, 118. — 2) von Leblosem, nur in Od., gewaltig, grausam,

frevelhaft, ἔργα, Od. 9, 295. 14, 83. 22, 413., ὕπνος, Od. 10, 69. (Nach Död. n. 2472 v. σχετός aus ⁰σχετάλιος verk., eigtl. „besessen", dann „rasend, toll".) [σχετλίη in der Mitte des Vs. Il. 3, 414 mit erster kurzer Sylbe, oder mit Fäsi zweisylb. zu lesen.]

σχέτο, ep. st. ἔσχετο, s. ἔχω.

σχίζη, ἡ, gespaltenes Holz, Scheit, Il. 1, 462. 2, 425. Od. 3, 459., δρυός, eichenes Sch., Od. 14, 425.; v.

***σχίζω**, Aor. 1 ἔσχισα, spalten, s. ἀποσχίζω; übhpt trennen, zertheilen, h. Merc. 128.

σχοίατο, ion. st. σχοῖντο, s. ἔχω.

σχοῖνος, ὁ, Binse, Schmeele, Batr. 213.; als Kollektiv ein mit Binsen bewachsener Ort, Binsicht, Od. 5, 463 †.

Σχοῖνος, ἡ, „Binsicht", St. in Boeotien am gleichnamigen Flusse unweit Theben, Il. 2, 497. Strab. 9, 2, 22 nennt es χώρα.

σχόμενος, η, ον, s. ἔχω.

σώεσκον, **σώζω**, s. σαόω.

σῶκος, ὁ, (v. σαόω, σώζω), wahrsch. = σωτήρ, Retter, Erhalter, Beiw. des Hermes, nur Il. 20, 72 †, nach der gew. Deut. heil, *integer*, dh. kräftig, stark (v. σάος, σῶς); vgl. Prell. Gr. Myth. (I, S. 306).

Σῶκος, ὁ, e. Troer, S. des Hippasos, von Odysseus getödtet, Il. 11, 427 ff., Voc. Σῶχ' vor Spir. asper Vs. 450.

σῶμα, ατος, τό, Leib, Körper, der Menschen und Thiere, b. Hom. stets todter Leib, Leichnam, Aas (der lebende δέμας), Il. 3, 23. 7, 79. 23, 169. Od. 11, 53. 24, 187.

σῶς, zsgz. aus σάος, b. Hom. nur Nom. Sg. u. Acc. Sg. σῶν, Il. 1, 117. 8, 246. 17, 367., wo überall Bekk. II die Ls σόον hergest.; Od. 10, 268 οὐδέ τιν' ἄξεις σῶν ἑτάρων ist wol σ. (gegen Aristarch, der σῶον deutet) passender als Possessivpr. zu fassen, auch schreibt Bekk. II in der bukol. Cäsur stets σόος (st. σῶς), vgl. Rumpf in Jahrb. f. Phil. 1860 S. 583 f., 1) wohl, unversehrt, Il. 22, 332. Od. 10, 268. 15, 42. 16, 131. — 2) sicher, gewiss, od. nach den Schol. vollständig, νῦν μοι (τοι) σῶς αἰπὺς ὄλεθρος, Il. 13, 773. Od. 5, 305. 22, 28., vgl. σόος.

***σωτήρ**, ῆρος, ὁ (σώζω), Retter, Erhalter, h. 21, 5. 33, 6.

σώω, s. σαόω.

T.

T, der 19te Buchstabe des griech. Alphabets, dh. bei Hom. Zeichen des neunzehnten Gesanges.

τ', apostrophirt 1) st. τέ. — 2) seltener st. τοί *a*) Part., nach Ein. in μέντ' (od. μέν τ'), s. μέν III, *e*), u. in γάρ τ' αἶψα st. γάρ τοι αἶψα, Od. 3, 147 (wo es besser f. γάρ τε genommen wird, s. d. Erkll.). *b*) Dat. Pron. σύ (f. σοι), Il. 23, 310. Od. 1, 60. 347.; vgl. μ' u. σ'.

τᾱγός, ὁ (τάσσω), Anordner, Anführer, aristarch. Ls Il. 23, 160 †; seit Bothe u. Spitzner wieder die Vulg. τ' ἀγοί, da das Metr. e. kurze Sylbe fordert.

ταθείς, **τάθη**, s. τείνω.

***Ταίνᾰρον**, τό (spät. auch ὁ T., Orph., Scylax, u. ἡ T., Pind.), *Taenarum*, Vgbg in Lakonien, die mittlere Spitze des Peloponnes, j. *Cap Matapan*, mit e. ber. Tempel des Poseidon über einer Höhle, wohin man den Eingang zum Hades verlegte, h. Ap. 412.

τᾰλᾰεργός (ταλαϝ.), όν, ep., (ἔργον), bei der Arbeit ausharrend, arbeitduldend, lastbar, Beiw. des Maulesels, Il. 23, 654. 662. 666. Od. 4, 636. 21, 23.

Τᾰλαιμένης, ους, ὁ, Heerführer der Maeoner, Il. 2, 865.

Τᾰλᾰϊονίδης, αο, ὁ, ep. st. Ταλαον., Sohn des Talaos = Mekisteus, Il. 2, 566. 23, 678. [ῑον]

τᾰλαντον, τό(ΤΑΛ-, „tragen", s. τλῆναι), 1) Wagschale, im Plur. die Wagschalen, Wage, Il. 12, 433.: bes. bildl. die Wage st. die Entscheidung des Zeus (denn Zeus wägt auf goldener Wage die Schicksale der Menschen), Il. 8, 69. 16, 658. 19, 223., δίκης, h. Merc. 324. — 2) das Gewogene, ein bestimmtes, wahrsch. kleines (Fäsi z. Il. 9, 122. 18, 507.) nicht näher bekanntes Gewicht, Talent, stets mit χρυσοῖο, Sg. Od. 8, 393., Plur. Il. 9, 122. 18, 507. 23, 269. Od. 4, 129. (Später war es in den verschiedenen griech. Staaten verschieden.)

τᾰλᾰπείριος, ον, ep., (πειράομαι), der viele Drangsale erfahren hat, „leidgeprüft", unglücklich, ξεῖνος, *Od. 7, 24. 17, 84. 19, 379. h. Ap. 168., u. ἱκέτης, Od. 6, 193. 14, 511.

τᾰλᾰπενθής, ές, ep., (πένθος), Leiden duldend, duldsam, θυμός, Od. 5, 222 †.

τᾰλᾰρος, ὁ (ΤΑΛ-), Korb, besond. Spinnkörbchen, ἀργύρεος, Od. 4, 125. 131.; auch Frucht- und Käsekorb, aus Flechtwerk, dh. πλεκτός, Il. 18, 568. Od. 9, 247.

τᾰλᾱς, **τάλαινα**, **τάλᾰν**, meist poet., (ΤΑΛ-), nur Voc. τάλᾰν, *a*) duldend, dh. unglücklich, elend, h. Merc. 160. *b*) frech, Od. 18, 327. 19, 68. — Dav.

τᾰλᾰσίφρων, ονος, ὁ, ἡ, ep., (ΤΑΛ-, φρήν), mit duldender, ausharrender Seele, ausharrend, standhaft, Il. 4, 421.; v. Odysseus, Il. 11, 466. Od. 3, 84. 4, 241 u. ö.

ταλάσσω, Conj. eines def. ep. Aor. ἐτάλασ(σ)α, wie von ⁰ταλάω zu ΤΑΛ- (s. τλῆναι), wagen, sich erkühnen, mit Inf., *Il. 13, 829. 15, 164. 17, 166.

τᾰλαύρῑνος, ὁ, poet., (ΤΑΛ-, ῥινός, ϝρινός), Beiw. des Ares, τ. πολεμιστής, den Andrang stierlederner Schilde aushaltender, bestehender, dh. standhafter, unerschütterlicher, unbesiegbarer Streiter, *Il. 5, 289. 20, 78. 22, 267. — Das Neutr. **ταλαύρινον**, als Adv. τό μοί ἐστι τ. πολεμίζειν, darum (τό, s. ὁ I, 4, *a*). kann ich unüberwindlich kämpfen, Il. 7, 239. A. deuten τ. „schildtragend" (vgl. Curt. Grundz. II S. 142), noch anders Död. n. 2380; noch A.

erklären τ. für e. Verl. von ⁰ταλαυρός = ⁰ταλαρός, v. ⁰ταλάω (s. ταλάσσω), also „aushaltend, standhaft"; so Fäsi nach Meiring.

τᾰλάφρων, ονος, ὁ, ἡ (*ΤΑΛ-* u. φρήν, α ist Bindevokal, Düntz. Zeitschr. f. vergl. Spr. XII S. 4), = ταλασίφρων, nur Il. 13, 300 †.

Ταλθύβιος, ὁ, Herold Agamemnons vor Troja, Il. 1, 320 u. ö., zu Sparta später als Heros verehrt. (θαλέθω βίος, d. i. begütert, reich, Bergk Phil. XIV S. 183.)

τἆλλα, τᾶλλα, zsgz. st. τὰ ἄλλα, s. ἄλλος *b*).

τάμε, ταμέειν, s. τάμνω.

τᾰμεσίχρως, οος, ὁ, ἡ, ep., (χρώς), den Leib zerschneidend, verwundend, zerfleischend, χαλκός, ἐγχείη, *Il. 4, 511. 13, 340. 23, 803.

ταμίη, ἡ, Ausgeberin, Wirthschafterin, Schaffnerin, Il. 6, 381. Od. 1, 139 u. ö.; auch γυνὴ τ., Il. 6, 390. Od. 2, 345. 3, 479., u. ἀμφίπολος τ., Il. 24, 302. Od. 16, 152.; Fem. zu

ταμίης, ου, ὁ, eigtl. Zerschneider, der Jedem sein Theil zuschneidet od. zumisst (nach Död. n. 2179 der Vorschneider bei Tische), Wirthschafter, Schaffner, Verwalter, Il. 19, 44.; dh. vom Zeus τ. πολέμοιο, „Obwalter des Krieges", V., Il. 4, 84. 19, 224.; von Aeolos, ἀνέμων, Od. 10, 21.; von

τάμνω, ep., ion. u. dor. st. **τέμνω**, Fut. ταμῶ, Aor. 2 ἔταμον, b. Hom. stets ohne Augm. τάμον, Inf. ταμεῖν, ep. ταμέειν, Aor. 2 Med. ἐταμόμην, Inf. ταμέσθαι, Pf. Pass. τέτμημαι. — Von τέμνω nur Praes. Inf. τέμνειν, Od. 3, 175 (Bekk. II τάμνειν aus Konjekt.), Impf. τέμνον, h. Cer. 384., u. Fut. τεμεῖ, Il. 13, 707 (nach Wolfs Verb., die Ueberlief. τέμνει), wo nach Buttm. Ausf. Gr. §. 92 A. 13**) die Neuern seit Spitzn. ausser Dind. **τέμει** aus Ven. als Praes. I) Act. schneiden, hauen, spalten, dh. 1) zerschneiden, zerlegen, Fleisch tranchiren, Il. 9, 209.; vgl. II, 1); δέρμα, zerschneiden (um Sohlen daraus zu machen), Od. 14, 24.; χρόα χαλκῷ, mit d. Erze zerhauen, d. i. verwunden, Il. 13, 105.; μελεϊστί, in Stücke hauen od. schneiden, Il. 24, 409. *b*) durch Schneiden tödten, dh. schlachten, κάπρον, Il. 19, 197.; bes. ὅρκια τ., s. ὅρκιον. — 2) abschneiden, abhauen, κεφαλὴν ἀπ' ὤμοιιν, Il. 17, 26. vgl. 18, 177.; ἐκ κεφαλέων τρίχας, Il. 3, 273.: aus-, herausschneiden, γλώσσας, Od. 3, 332., βέλος ἐκ μηροῦ, Il. 11, 844.; dh. *b*) von Bäumen und Holz, abhauen, fällen, δένδρεα, Il. 11, 83., δρῦν, Il. 23, 119. vgl. Od. 12, 11.; Pass. μελίη χαλκῷ ταμνομένη, Il. 13, 180., ῥόπαλον τετμημένον, Od. 17, 195.: m. dopp. Acc. ἐρινεὸν νέους ὅρπηκας, vom Feigenbaum junge Zweige abhauen, Il. 21, 38. *c*) übhpt absondern, ausscheiden, dh. τέμενός τινι, für Jmdn abstecken, Il. 6, 194. 20, 184. — 3) beschneiden, behauen, δούρατα, Od. 5, 162. — 4) von der Bewegung durch e. Raum, durchschneiden, wie *secare*, vom Schiffe, πέλαγος, κύματα, Od. 3, 175. 13, 88., ἠέρα, h. Cer. 384.; vom Pfluge, τέμει (s. oben) δέ τε τέλσον ἀρούρης, Il. 13, 707., wo aus dem Vhghdn ἄροτρον als Subj. zu ergänzen, und der Satz als Parenthese zu fassen ist: „er durchschneidet aber das abgegrenzte Saatland" (vgl. τέλσον). Die ältern Ausleger (u. Döderl. n. 2175, der unter ζυγόν e. Joch Zugthiere versteht), beziehen unpassend τέμει auf ζυγόν; Voss übersetzt nach Barnes' Conjectur τάμον: „sie schneiden die Furche hinab bis zum Ende des Feldes". — II) Med. 1) sich (*sibi*) zerschneiden, κρέα, Od. 24, 304. — — 2) sich (*sibi*) abschneiden, δοῦρα, fällen, Od. 5, 243. *b*) übhpt absondern, τάμνοντ' ἀμφὶ βοῶν ἀγέλας, sie schnitten herum für sich die Heerden ab, d. i. sie trieben sie hinweg, Il. 18, 528. vgl. περιτέμνω. — 3) sich (*sibi*) durchschneiden, ψιλὴν ἄροσιν πεδίοιο ταμέσθαι, d. i. kahles Ackerland mit dem Pfluge durchschneiden, d. i. pflügen, Il. 9, 580.

τᾰνᾰήκης, ες, Gen. εος, ep., (ἀκή), mit langer Spitze oder Schneide, langspitzig, langschneidig, χαλκός, meist von der Lanze und dem Schwerte, Il. 7, 77. 24, 754. Od. 4, 257.; von der Axt, Il. 23, 118.

τᾰνᾰός, όν, poet., (*ΤΑ-*, τείνω), gestreckt, gedehnt, lang, αἰγανέη, Il. 16, 589 †, ἀστάχυες, h. Cer. 454. (Eigtl. ταναϝός, s. d. folg.) — Dav.

τᾰναύπους, ποδος, ὁ, ἡ, ep. f. ταναϝόπους (πούς), die Füsse streckend, streckfüssig (Död. n. 215 „schlankbeinig"), μῆλα, Od. 9, 464 †. h. Ap. 304.

τᾰνηλεγής, ές, ep., W. von zw. Abltg u. Bdtg, nur κήρ, κῆρε od. μοῖρα τανηλεγέος θανάτοιο, Il. 8, 70. 22, 210. Od. 2, 100. 3, 238. 11, 171. 398. 19, 145. 24, 135., nach der gew. aber etymol. sehr zw. Ansicht v. ταναός u. λέγω A), langhin streckend, -bettend (eigtl. gestreckt legend); nicht minder etymol. schwierig ist Döderl.'s (n. 113) Deutung, „sehr schmerzhaft" v. ἀλγέω; nach A. v. ἀλέγω „langhin bekümmert" (?), von der gestreckten Lage des Todten entlehnt (Ameis), eine sehr ansprechende Abltg, aber weniger ansprechende Deutung.

Τάνταλος, ὁ, (der „Verwegene, Freche", v. *ΤΑΛ-*, vgl. ταλάσσω, τλῆναι, s. Prell. Gr. Myth. (I S. 380.)), S. des Zeus und der Pluto, od. des Tmolos, K. zu Sipylos in Phrygien, V. des Pelops, Grossv. des Atreus und Thyestes. Von den Göttern durch Reichthum begünstigt und sogar an ihrer Tafel bewirthet, verrieth er die Geheimnisse derselben, u. setzte auch einst seinen Sohn Pelops den Göttern zum Mahle vor, um ihre Allwissenheit zu prüfen. Zur Strafe stand er daher im Hades bis an den Hals im Wasser und musste dennoch ewigen Durst leiden, Od. 11, 582 ff. Nach einer anderen Sage (welcher die Lyriker u. Tragiker folgen), schwebte über ihm ein Felsenstück, und drohte auf ihn herabzustürzen; dh. man seinen Namen von ταντάλεια, vwdt mit τάλαντον ableitete; Plat. Cratyl. p. 395 leitet ihn v. τάλας, „elend" ab.

τᾰνύγλωσσος, ον, ep., (γλῶσσα), mit gestreckter Zunge, zungenstreckend (vgl. Död. n. 216.), κορῶναι, nur Od. 5, 66 †. (τανυ- wol v. e. Adj. ⁰τανύς = ταναός, ebenso die folg. Zstzgn ausser τανυσίπτερος.)

τάνυγλώχῑν, ινος, ὁ, ἡ, ep., (γλωχίν), langspitzig, ὀϊστοί, Il. 8, 297 †.

τάνυήκης, ες, ep., = ταναήκης, w. s., (ἀκή), ἄορ, Il. 14, 385. Od. 10, 439. 16, 473.; ὄζοι, langspitzige (A. „weitragende") Zweige, Il. 16, 768.

τάνῠπεπλος, ον, poet., (πέπλος), mit dem od. im Schleppkleide, -gewande, Beiw. vornehmer Frauen, Il. 3, 228. Od. 12, 375 u. ö.; πλακοῦς, scherzhaft, ein Kuchen, der e. starken Ueberguss hat, Batr. 36.

***τάνύπτερος**, ον, poet., (πτερόν), = d. folg., w. s., οἰωνοί, h. Cer. 89.

τάνυπτέρυξ, ῠγος, ὁ, ἡ, poet., (πτέρυξ), mit ausgebreiteten Flügeln, breitgeflügelt, οἰωνοί, ἅρπη, *Il. 12, 237. 19, 350.

τανῠσίπτερος, ον, poet., (τανύω, πτερόν), die Flügel ausbreitend, *Od. 5, 65. 22, 468. h. Merc. 213.

τάνυστύς, ύος, ἡ, (τανύω), τόξου, das Aufziehen der Sehne auf d. Bogen (s. τανύω) u. dadurch bewirkte Spannung dess., nur Od. 21, 112 †.

***τάνύσφῠρος**, ον, poet., (σφυρόν), schlankfüssig, h. Cer. 2. 77.

τανυται, s. unter τανύω.

τάνύφλοιος, ον, poet., (φλοιός), κράνεια, Il. 16, 767 †, verm. mit dehnbarer, beim Abziehn in langen Streifen reissender Rinde, etwa zähhrindig; A. erklären: dessen Rinde in langen Streifen Einschnitte hat, od. (unpassend) „langrindig, d. i. hochgewachsen"; Död. n. 216 „die berindeten Aeste ausbreitend".

τανῠφυλλος, ον, poet., (φύλλον), mit gestreckten, langen Blättern, langblätterig, ἐλαίη, *Od. 13, 102. 346. 23, 195., θάμνος ἐλαίης, Od. 23, 190.

τάνῠω, ep. u. ion., (s. τείνω), Fut. ύσω, ep. σσ, u. τανῠω, Od. 21, 174 (od. nach Aristarch u. Herod. Pr. mit Futurbdtg, vgl. Kr. Dial. 29, 2, 4); Aor. 1 ep. ἐτάνυσσα, τάνῠσα, τάνυσσα; Aor. 1 Med. ep. ἐτανυσσάμην u. τανυσσάμην; Perf. P. τετάνυσμαι; vom Aor. 1 P. ἐτανύσθην, ep. u. dor. 3 Pl. τάνυσθεν, s. II, 1), u. Part. τανυσθείς. Ausserdem τάνῠται, Il. 17, 393 nach der Conjugation in μι gebildet. I) Act. spannen, 1) eigtl., a) spannen, d. i. anspannen, straff anziehen, βοείην, Il. 17, 391., δέρμα βοός, h. Merc. 49., χορδὴν ἐπὶ κόλλοπι, Od. 21, 407. b) ausspannen, ausbreiten, ἶριν, Il. 17, 547. c) hinstrekken, τινὰ ἐν κονίῃς, ἐπὶ γαίῃ, Il. 23, 25. Od. 18, 92.; (etwas Langes od. Breites) hinlegen, hinstellen, ἔγχος, Od. 15, 283., ὀβελούς, Il. 9, 213., τράπεζαν, Od. 1, 138. 4, 54 u. s. d) bespannen, τόξον, βιόν (s. unter ἐντανύω), Od. 21, 409. 24, 177. — 2) übtr. a) ἵππους ἱμᾶσιν, die Rosse sich strecken, gestreckten Laufs gehen lassen, Il. 23, 324.; κανόνα, das Webeschiff in Lauf setzen (V. „auswerfen"), Il. 23, 761. b) heftig bewegen, erregen, ἔριδα πτολέμοιο, Il. 14, 389., μάχην, Il. 11, 336., πόνον, Il. 17, 401. c) ἔριδος πεῖραρ ἐπ' ἀμφοτέροισι τάνυσσαν, Il. 13, 359., s. ἐπαλλάσσω. — II) Pass. gestreckt, gezogen werden, διὰ φλογός, Il. 9, 468.; bes. 1) sich anspannen, d. i. a) straff werden, γναθμοὶ τάνυσθεν, Od. 16, 167. b) im gestreckten Laufe eilen, laufen, sprengen, Il. 16, 375., ἄμοτον, rastlos dahinsprengen, Od. 6, 83.; ἐν ῥυτῆρσι τάνυσθεν, Il. 16, 475., s. ῥυτήρ. — 2) ausgebreitet werden, τάπης τετάνυστο, war ausgebreitet, Il. 10, 156.; περὶ σπείους ἡμερὶς τετάνυστο, breitete sich, zog sich um die Höhle, Il. 5, 68. b) ausgereckt od. ausgestreckt daliegen, Il. 10, 156. 13, 392. 20, 483., νῆσος τετάνυσται, erstreckt sich, Od. 9, 116. vgl. Od. 4, 135. — III) Med. 1) sich (*sibi*) spannen, χορδάς, h. Merc. 51.; τόξον, bespannen, Il. 4, 112. — 2) sich hinstrecken, Od. 9, 298.

τάπης, ητος, ὁ, Teppich, Decke, welche über Sessel und Betten gebreitet wurden, Il. 9, 200. Od. 4, 124 u. ö.

ταπρῶτα, adv., s. πρῶτος.

τάρ, nach einigen Gramm. zsgzn aus τοὶ ἄρ; dh. Bothe τάρ, Il. 1, 8. 2, 268., besser nach Wolf τ' ἄρ st. τὲ ἄρ, vgl. Buttm. Ausf. Gr. §. 29, 4 Anm. 22 und Spitzn. u. Nägelsb.; s. auch ἄρα 2, c).

τάράσσω, Aor. 1 ἐτάραξα, ep. intr. Perf. τέτρηχα (s. 2), von der Nbf. θράττω, ion. θρήττω. 1) rühren, umrühren, von den Stürmen, πόντον, das Meer empören, Od. 5, 291.: übtr. verwirren, beunruhigen, φρένας, Batr. 145., δαῖτα, Il. 1, 579.; s. συνταράσσω. — 2) das Pf. 2 τέτρηχα intr., unruhig, stürmisch sein, von der Volksversammlung, Il. 2, 95. 7, 346. Die Nebenf. θράττω ist nach Buttm. Lex. I S. 211 f. (Gr. unter ταράσσω) entstanden durch Metathesis aus τραάσσω, wobei τ in θ vor ρ übergeht (Kühner Schulgr. §. 17, 4) und der Vocal sich verlängert. Die Gramm. erklären sie einfach für synk., Lob. Path. El. I p. 219.

***ταρβάλέος**, η, ον, poet., (τάρβος), schreckhaft, furchtsam, h. Merc. 165.

ταρβέω, meist poet., Aor. 1 ohne Augm. τάρβησα, Iterativf. des Impf. τάρβεσκον, h. Ven. 251. a) intr. in Furcht gerathen, erschrecken, sich fürchten, sich scheuen, Il. 2, 268 u. s.; θυμῷ, im Herzen, Il. 21, 575. Od. 7, 51. 18, 331., von ehrfurchtsvoller Scheu, Il. 1, 331. b) trans. vor etw. erschrecken, fürchten, scheuen, mit Acc. Il. 6, 469. 11, 405. 17, 586. (Wol éines Stammes m. ταράσσω). Dav.

τάρβος, εος, τό, poet., Schrecken, Furcht, Scheu, *Il. 24, 152. 181.

ταρβοσύνη, ἡ, ep. = d. vbghdn, nur Od. 18, 342 †.

Τάρνη, ἡ, St. in Lydien, am Berge Tmolos, später *Sardes*, Il. 5, 44.

ταρπήμεναι, ταρπῆναι, s. τέρπω.

ταρσός, ὁ (τέρσω), 1) Darre, Horde, um etwas darauf zu dörren, Od. 9, 219. — 2) jede platte Fläche, bes. ταρσὸς ποδός, der obere Theil des Fusses, Fuss blatt, Il. 11, 377. 388.

Τάρτἄρος, ὁ, ein stets finsterer Abgrund unter der Erde, der so tief unter dem Hades liegt, als der Himmel von der Erde entfernt ist. Er hat eiserne Thore und eherne Schwellen, Il. 8, 13 ff. Vgl. Ἀΐδης. Hier sitzen die

Titanen, Kronos, Iapetos usw., Il. 8, 13 ff. 480. h. Ap. 336. h. Merc. 256. 371. (Verm. onomatop. durch Redupl. v. ταρ-ταράσσω gebildet.)

ταρφέες, οἱ, ταρφέα, τά (τάρφος, τρέφω), ep. defect. Adj. nur im Plur. gebr., wozu als Fem. **ταρφεῖαι** (so Buttm. Ausf. Gr. §. 64 A. 2, Bekk. II, *vulg.* ταρφειαί, vgl. Lange Philol. IV p. 718.), gehört: dicht, häufig, ἰοί, Il. 11, 387. 15, 472. Od. 22, 246., δράγματα, Il. 11, 69. Das Fem. ταρφεῖαι, νιφάδες, κόρυθες, Il. 12, 158. 19, 357. 359. — Neutr. Pl. **ταρφέα** als Adv. dicht, häufig, oft, Il. 12, 47. 13, 718. 22, 142. Od. 8, 379. (Ein Adj. ταρφής kommt nicht vor, wohl aber ταρφύς bei Aeschylos Sept. 517 und in e. orac. bei Lucian Iup. Trag. 31., s. Buttm. a. a. O.)

Τάρφη, ἡ, St. in Lokris, westlich vom Oeta, nach Strab. 9, 14, 6 das spätere Φαρυγαί, Il. 2, 533.

τάρφθη, st. ἐτάρφθη, s. τέρπω.

τάρφος, εος, τό, ep., (von τρέφω durch Metathesis), das Dickicht, nur Dat. Pl. ἐν τάρφεσιν ὕλης, *Il. 5, 555. 15, 606.

ταρχύω, Fut. ύσω, Aor. Conj. ταρχύσωσι, bestatten, begraben, Aor. νέκυν, *Il. 7, 85., τύμβῳ τε στήλῃ τε, Il. 16, 456. 674. (viell. vwdt m. ταριχεύω, „einbalsamiren").

ταύρειος, η, ον, poet., vom Stiere, od. von Stierhaut, rindsledern, κυνέη, *Il. 10, 258., ἀσπίς, Il. 13, 161. 163. 16, 360.; von

ταῦρος, ὁ, Stier, Ochse, Hom.; auch βοῦς τ. u. τ. βοῦς, Il. 2, 480. 17, 389. — Stiere wurden bes. den obern Göttern geopfert; auch den Stromgöttern, Il. 11, 728. 21, 131.

τᾰφήιος, η, ον, ep. u. ion. st. °ταφεῖος (τάφος), zum Begräbniss gehörig, φᾶρος, Leichengewand, Sterbekleid, *Od. 2, 99. 19, 144. 24, 134.

Τάφιοι, οἱ, ein lelegischer Volksstamm, wahrsch. theils auf der Westküste Akarnaniens, theils auf den kleinen Inseln zwischen Akarnanien und Leukadia, der von der grössten derselben, Taphos (nach Voss Alt. Weltk. S. 6 am Ausfluss des Acheloos), den Namen hatte. Die Taphier trieben Schifffahrt und auch Seeräuberei, Od. 1, 105. 181. 14, 452. 15, 427. Sie hiessen auch Teleboer, Apd. 2, 4, 5. vgl. Mannert VIII S. 96.

Τάφος, ἡ, Insel an der Westküste Akarnaniens, jetzt *Meganisi*, Od. 1, 417.; s. d. vhg.

1. **τάφος**, ὁ (θάπτω), 1) Bestattung und die dabei gewöhnl. Feierlichkeiten, Todten- od. Leichenfeier, Πατρόκλοιο, Il. 23, 619. 680.; τελέσαι, e. L. veranstalten, Il. 24, 660. Od. 20, 307 u. s. — 2) bes. Leichenmahl, δαινύναι τάφον, e. Leichenmahl geben, Il. 23, 29. Od. 3, 309.

2. **τάφος**, τό, nur Nom., ep., (ΘΑΦ-, w. s., τέθηπα), das Staunen, Erstaunen, Verwunderung, *Od. 21, 122. 23, 93. 24, 441. h. 6, 37.

τάφρος, ἡ (vwdt mit τάφος), der Graben, Od. 21, 210. (nur hier in Od.); ὀρύσσειν, ἐλαύνειν τάφρον, e. Gr. ziehn, Il. 7, 341. 450. 9, 349 u. s.; bes. an Mauern und Wällen, Il. 8, 179. 9, 349.

ταφών, s. ΘΑΦ-.

τᾰχα, Adv. (ταχύς) geschwind, sogleich, sofort, alsbald, bald, Hom. ö.: τάχα δή, bald fürwahr, Od. 1, 251.; ἦ τάχα, Od. 18, 73. 19, 69.; τάχα ποτέ, bald einmal, Il. 1, 205. Die Bdtg „vielleicht, wol", ist nachhomerisch.

ταχέως, Adv. v. ταχύς, schnell, bald, Il. 23, 365 †. h. Apoll. 108.

τάχιστος, η, ον, s. ταχύς.

τάχος, εος, τό (ταχύς), Schnelligkeit, Geschwindigkeit, *Il. 23, 406. 515 u. s.

ταχῠπωλος, ον, ep., (πῶλος), mit schnellen Rossen, rossetummelnd, *Il. 4, 232. u. oft; Μυρμιδόνες, Il. 23, 6.

τᾰχύς, εῖα, ύ, Comp. **θάσσων**, nur im Nom. Il. 15, 570., Acc. Pl. θάσσονας, Il. 13, 819., häufig aber das Neutr. adverb., s. unten, Neutr. θᾶσσον, Superl. **τάχιστος**, η, ον, (s. z. E.), schnell mit den Füssen, flink, behende, hurtig, von Menschen u. Thieren, Hom. ö.: auch πόδες, Il. 6, 514. Od. 13, 261.; ταχὺς πόδας, schnellfüssig, Il. 13, 249 u. s., und mit Inf. θέειν, Il. 16, 186. Od. 3, 112. *b*) eilig, rasch, ἄγγελος, Il. 24, 292. Od. 15, 526. *c*) v. Sachen, ἰός, ὀιστός, Il. 4, 94. Od. 22, 3. u. s. — Bisw. Adj. st. Adv. nach Einigen ταχέες δ' ἱππῆες ἔγερθεν (so seit Bekk. ausser Dind., ἄγερθεν *vulg.*), schnell waren erweckt, zur Thätigkeit angeregt, die Wagenrenner, Il. 23, 287. (doch lässt sich τ. auch attributiv fassen). — Das Neutr. des Compar. **θᾶσσον** (θᾶττον, h. Merc. 255.) oft als Adv. je eher je lieber, so schnell als möglich, Il. 2, 440. (das. Nägelsb.) 2, 307 u. s. Batr. 28. Vom Supl. nur Neutr. Pl. als Adv. **τάχιστα**, aufs schnellste, sehr schnell, ὅ,ττι τάχιστα, so schnell als möglich, Il. 4, 193. Od. 5, 112. u. s. häufig. Dav.

τᾰχυτής, ῆτος, ἡ, die Schnelligkeit, Il. 23, 740. Od. 17, 315.

τέ, enkl. Part. aus einem Kasus des Demonstrativs τό entstanden, verm. aus τῇ oder τεῖ abgeschwächt, drückt eigtl. eine Hinweisung oder Beziehung, sow. auf etwas Vorhergehendes, als auf etwas Folgendes, aus; vgl. Hartung Partikell. I S. 58 ff.; also urspr. so (welches in der ältern Sprache für ingleichen, und, od. auch, gebraucht worden ist, Nägelsb. Exc. I z. Il. 2 Aufl. S. 277). Es wird dh. 1) bes. in der ältern Sprache, vorzüglich der Ep., mit Relat. und mit Conjunctt. u. Advv. der Zeit und der Ursache vbdn, um den Nebensatz mit dem Hauptsatz aufs engste zu verbinden, dh. ὅστε, ὅτε, ὅσπερ τε, ὅσος τε, οἷός τε, ἔνθα τε, ἵνα τε, ὅτε τε, ἐπεί τε, γάρ τε, εἴπερ γάρ τε, ὥς τε, ὡσεί τε, τ' ἄρα u. a. (s. diese WW.), wo τέ nicht wohl übersetzbar ist; einige derartige Vbdgn haben sich in der spätern Sprache erhalten, wie οἷός τε, ὥστε u. a.; τὲ γάρ deutet auf das Folgende hin, Il. 23, 277. (Nach Classen Jahrb. f. Phil. 1859 S. 305 bezeichnet τέ bei Relat. die Wahrnehmung des Dauernden im Gegensatz zum Vorübergehenden, des Allgemeinen zum Besondern.) — 2) in Korrelation mit

einem andern *τέ* od. einer andern Partikel, sowohl auf einzelne Wörter als auf Satzglieder sich beziehend, *a*) *τέ—τέ*, eigtl. „wie das Eine, so das Andere", was gew. durch sowohl — als auch, oder mit Nichtberücksichtigung der Korrelation blos durch und übersetzt wird, *δύσετό τ' ἠέλιος σκιόωντό τε πᾶσαι ἀγυιαί*, Od. 2, 388. und häuf. b. Hom. und allgemein gebr. Häufig fehlt auch im ersten Gliede *τέ*, und das einmalige *τέ* scheint ohne Korr. zu stehn; in diesem Falle wird es durch und übersetzt, *οἱ δ' ἐπεὶ οὖν ἤγερθεν, ὁμηγερέες τ' ἐγένοντο*, Il. 1, 57. 3, 80. u. s. — Der ep. Sprachgebrauch zeigt hierin noch folg. Eigenthümlichkeiten: *a*) bisw. findet diese Korrelation zwischen einem hypoth. Vorder- und Nachsatz Statt, wo die Part. unübersetzbar sind, *εἴπερ γάρ τε χόλον καὶ αὐτῆμαρ καταπέψῃ, ἀλλά τε καὶ μετόπισθεν ἔχει κότον*, Il. 1, 81. vgl. 4, 160 (wo Bekk. II im Nachs. *δέ*). 10, 225.; öfters fehlt hier die Part. im Vordersatze, wie *εἴπερ γὰρ θυμῷ γε μενοινάᾳ πολεμίζειν, ἀλλά τε λάθρῃ γυῖα βαρύνεται*, Il. 19, 164. vgl. 3, 25. 5, 350. Od. 2, 62 u. s.; bisw. auch da, wo einer der beiden Sätze zu ergänzen ist, wie der Vordersatz, Il. 3, 56. 5, 201. 885., od. der Nachsatz, Od. 1, 188.; dasselbe findet in Relativsätzen statt, *τόσσον τίς τ' ἐπιλεύσσει, ὅσσον τ' ἔπι λᾶαν ἵησι*, Il. 13, 12. vgl. 19, 221.; bisw. fehlt auch *τέ* im Hauptsatze, *ὅς κε θεοῖς ἐπιπείθηται, μάλα τ' ἔκλυον αὐτοῦ*, Il. 1, 218.; vgl. Od. 15, 54. — 3) bisw. tritt *τέ—τέ* zu andern korrespondirenden Partikeln als zu *μέν—δέ* (d. i. *μέν τε —δέ τε*), Il. 2, 90. (das. Nägelsb.) 21, 260. u. s.; oder zu *μέν—ἀλλά* (*μέν τε—ἀλλά τε*), Od. 12, 62. (auch hier lässt sich *τέ—τέ* nicht übersetzen); auch findet sich *τέ* nur in éinem der beiden Glieder, wie Il. 9, 508 u. s.; dh. korrespondiren *μέν τε—αὐτάρ*, Il. 4, 442. Od. 1, 215 u. s., *μέν τε—οὐδέ*, Il. 5, 138., *μέν—δέ τε*, Il. 9, 593.; und da oft das *μέν* in e. vordern Gliede oder auch das Glied selbst zu ergänzen ist, so findet sich häufig auch *δέ* (u. ähnl. Part.) *τε* ohne korrespondirendes *μέν*, Il. 1, 403. 2, 210. Od. 2, 277 u. ö.; vgl. *δέ* 4, c).; so *ἀλλά τε*, Il. 2, 754. Od. 12, 67., *ἀτάρ τε*, Il. 4, 484., *οὐδέ τε*, was mit „so auch nicht", Il. 1, 406. (das. Nägelsb.) u. s., u. nach vorherg. Negation mit „ingleichen nicht", Il. 17, 42., ausgedrückt werden kann. *b*) *τέ—καί* oder *τὲ καί* gew. ebenso wie *τέ —τέ* übersetzt, Il. 1, 293. u. häufig b. Hom. u. s. gew.; statt *καί* steht auch *ἠδέ*, Il. 2, 206. 9, 159., u. *ἰδέ*, Il. 6, 469. 8, 162. (seit Spitzn. ausser Dind., *ἠδέ vulg.*). c) auch korrespondirt *τέ* mit *δέ*, Il. 3, 366. 23, 178 u. s.; und mit *ἤ*, *ὥστε γὰρ ἢ παῖδες—χῆραί τε γυναῖκες*, Il. 2, 289 (das. Nägelsb.).

In der Regel steht *τέ* unmittelbar nach dem Worte, dessen Beziehung zu einem andern ausgedrückt werden soll, doch wird es bisw. durch Partikeln oder andere kurze Wörter, wie *τὶς* getrennt, vgl. *τόσσον τίς τ' ἐπιλεύσσει*, Il. 3, 12.; u. bes. bei Partikeln u. Conjunct., *ὡς δ' ὅτε τίς τε*, Vs 33., *ὡς εἴ τε*, Od. 9, 314., *τὰ μέν τε*, Il. 2, 145 u. s. ö.; vgl. Nägelsb. z. Il. 3, 33.; bisw. wird es zwischen Artikel und Subst. geschoben, *τά τε δῶρα*, Il. 3, 34., zwischen das Possessiv und Subst. *ἡμέτεραί τ' ἄλοχοι*, Il. 2, 136., u. so steht es bei eng verbundenen Wörtern bisw. vor dem Worte, dem es eigentlich folgen sollte, Il. 6, 317 u. s.; s. Nägelsb. zu Il. 2, 136.

Nach A. stammt die Part. vom sanskr. *ka*, „und, auch", *que* (vgl. das Gr. *ὅκα* u. *πόκα*, dor. f. *ὅτε*, *πότε* usw.). Curtius Grundz. II, S. 73.

Τεγέη, ἡ, alte St. in Arkadien mit e. ber. Tempel der Athene, j. Ruinen zwischen den Dörfern *Hagios Sostis*, *Ibrahim Effendi Achuria*, und *Piali*, Il. 2, 607. E. Curtius Pelop. I S. 253 ff. Vischer Erinn. S. 353.

τέγεος, ον, bedacht, bes. (wie *ποιητός* u. *τυκτός* = *εὖ π.*, *εὖ τ.*), wohlbedacht, *τέγ. θάλαμοι*, Il. 6, 248 †, Gemächer der Töchter des Priamos, die als vom Palaste getrennte Parterrewohnungen zu denken sind (s. Död. n. 995). Die Scholiasten erklären es *ὑπερῷοι*, Gemächer im Obergeschoss des Hauses, wo die Hausfrauen wohnten, dann wäre aber *ἔνδοθεν αὐλῆς*, bedeutungslos; von

τέγος, εος, τό, 1) Dach, Decke, Od. 10, 559. 11, 64. — 2) jeder bedeckte Theil des Hauses, Gemach, Zimmer, Saal, Od. 1, 333. 8, 458 u. s. *Od.

τεεῖο, s. *σύ*.

τεθαλυῖα, **τέθηλα**, s. *θάλλω*.

τέθηπα, s. *ΘΑΦ-*.

τέθναθι, **τεθναίην**, **τεθνάμεναι**, **τεθνᾶσι**, **τεθνεώς**, **τεθνηώς** od. **τεθνειώς**, s. *θνήσκω*.

τεΐν, dor. u. ep. st. *σοί*, s. *σύ*.

τείνω, Aor. 1 *ἔτεινα*, Perf. P. *τέτᾰμαι*, 3 Sg. *τέτᾰται*, 3 Sg. Plq. *τέτᾰτο*, 3 Dual. *τετάσθην*, Aor. 1 P. *ἐτάθην*, ohne Augm. *τᾰ́θην*. 1) spannen, straff anziehen, *a*) eigtl. *τόξον*, Il. 4, 124.; *ἡνία ἐξ ἄντυγος*, d. i. die Zügel an die Einfassung des Wagenstuhls straff anbinden (damit die Pferde stehen), Il. 5, 262. 322.; Pass. *ὀχεὺς τέτατο ὑπ' ἀνθερεῶνος*, war unter dem Kinn straff oder fest gebunden, Il. 3, 272.; *ἐνὶ δεσμῷ*, in e. Fessel gespannt werden, Od. 22, 200.; *δύω τελαμῶνε περὶ στήθεσσι τετάσθην*, zwei Wehrgehenke hingen straff über die Brust, Il. 14, 404.; *φάσγανον τέτατο ὑπὸ λαπάρην*, ein Schwert hing straff unter der Weiche, Il. 22, 307.: aufspannen, *ἱστία τέταται*, die Segel sind gespannt, Od. 11, 11. *b*) übtr. *λαίλαπα τείνειν*, e. (heftigen) Sturm gleichs. anspannen, erregen, Il. 16, 365.; *ἐπὶ νὺξ τέταται βροτοῖσι*, s. *ἐπιτείνω*; *ἶσον πολέμου τέλος*, das Ziel des Krieges gleich anspannen, d. i. beiden Theilen gleichen Ausgang zumessen, Il. 20, 101.; Pass. *τῶν ἐπὶ ἶσα μάχη τέτατο*, Il. 12, 436.; *ἐπὶ Πατρόκλῳ τέτατο κρατερὴ ὑσμίνη*, um den Patroklos spannte sich, erhob sich ein mächtiger Kampf, Il. 17, 543.; *ἵπποισι τάθη δρόμος*, von den Rossen ward der Lauf angespannt, d. i. im gestreckten Laufe eilten die Rosse dahin, Il. 23, 375., *ἀπὸ νύσσης*, ihr gestreckter Lauf begann von den Schranken, Il. 23, 758. Od. 8, 121. — 2) hinstrecken, hinlegen; bes. zu Boden strecken, *ἐπὶ γαίῃ κεῖτο ταθείς*, Il. 13, 655. 21, 119.; *τετάσθην ἐν κονίῃσιν*,

Il. 4, 536. 544. (Wurz. τα, ταν, τεν, sanskr. *tanómi*, *tendo*.)

τεῖος, s. τέως.

Τειρεσίης, αο, ὁ, (eigtl. „Sterndeuter"), *Tiresias*, S. des Eueres u. der Nymphe Chariklo, ber. Seher in Theben. Here machte ihn blind aus Zorn über eine ihr missfällige Entscheidung; Zeus gab ihm dagegen die Gabe der Weissagung u. ein Leben von neun Menschenaltern, Od. 10, 492. 11, 32. 267. 23, 251.; v.

τεῖρος, εος, τό, ep. st. τέρας (vgl. Thiersch Gr. §. 188, 13.), nur Plur., Himmelszeichen, Gestirne, wonach Schiffer und Landleute sich richten, Il. 18, 485 †. h. 7, 7.

τείρω, bloss Praes. u. Impf., (Wurz. τερ, *tero*), eigtl. reiben, abreiben, nur übtr. bedrängen, aufreiben, erschöpfen, entkräften, vom Körper, durch Alter, Schmerz, Hunger, Ermattung, mit Acc., Il. 4, 315. 5, 153. 15, 61. 18, 796 u. s.; v. Feinden, Il. 24, 489.; von der Seele, durch Kummer und Sorge, quälen, ängstigen, τινὰ κατὰ φρένας, Il. 15, 61., κῆρ, Od. 1, 342.: oft Pass. τείρεσθαι, erschöpft werden, γήραϊ, Il. 5, 153.; ὑπ' εἰρεσίης, Od. 10, 78.; καμάτῳ καὶ ἱδρῷ, Il. 17, 745., πένθεϊ, Od. 2, 71.; im Kampfe bedrängt, erschöpft werden, Il. 6, 387. 9, 248. Batr. 173., χαλκῷ, Il. 17, 376., πνοιῇ Ἡφαίστοιο, Il. 21, 355. 366.

τειχεσιπλήτης, ου, ὁ (πελάω, πελάζω), den Mauern nahend, dagegen andringend, „Mauerstürmer", Ἄρης, nur *Il. 5, 31. 455.

τειχίζω, eine Mauer bauen; Med. sich eine Mauer oder Verschanzung bauen, τεῖχος ἐτειχίσσαντο (ep. Aor. M.), Il. 7, 449 †.

τειχιόεις, εσσα, εν, ep., (τεῖχος, Lob. Path. El. I p. 457), mit (grossen, gewaltigen, Göbel Epith. S. 20) Mauern umgeben, ummauert, Τίρυνς, Γόρτυς, nur *Il. 2, 559. 646.

τειχίον, τό, der Form nach Demin. v. τεῖχος, Mauer (aber nie v. Stadt- od. Befestigungsmauern, sondern M. eines Gebäudes, od. Umfriedigungsmauer eines kleinern Raumes, die als solche immerhin gross sein kann), dh. μέγα αὐλῆς, *Od. 16, 165. 348. (A. erkl. τ. für e. Nebenf. v. τεῖχος, od. für e. substantiv. Neutr. v. e. sonst ungebr. Adj. τείχιος v. τεῖχος; vgl. unter θηρίον.)

τεῖχος, εος, τό, Mauer, bes. Stadtmauer, Il. 13, 764 u. s.; übhpt jede Art von Befestigung, Wall, Bollwerk durch aufgeworfene Erde, wie vor Troja, ἀμφίχυτον τεῖχος, Il. 20, 145.; τεῖχος ἐλαύνειν, eine Mauer ziehen, Od. 6, 9., τ. ῥήγνυσθαι, die Mauer durchbrechen, Bresche machen, Il. 12, 257. 440. (v. τεύχω, „Werk" f. Festungswerk.)

τείως, Adv. ep. st. τέως, w. s.

τέκε, **τεκέειν**, s. τίκτω.

τεκμαίρομαι, Dep. Med., Aor. 1 ohne Augm. τεκμηράμην, eigtl. ein Ziel setzen, dah. 1) festsetzen, bestimmen, anordnen, bes. von der Gottheit und dem Schicksale, κακά τινι, Il. 6, 349. 7, 70.; von Alkinoos, πομπήν τινι, Od. 7, 317., von Kirke, ὁδόν τινι, Jmdm vorzeichnen, Od. 10, 563.: übhpt anzeigen, ankündigen, vorhersagen, ὄλεθρόν τινι, Od. 11, 112. 12, 139. — 2) später, bei sich bestimmen, beschliessen, h. Ap. 285. (v. τέκμαρ, s. d. flg.)

τέκμωρ, τό, ep. st. τέκμαρ, nur Nom. u. Acc., 1) Ziel, Grenze, Ende, ἵκετο τέκμωρ, Il. 13, 10.; εὑρεῖν τέκμωρ, das Ende oder den Ausweg finden, Il. 7, 30. 9, 47. Od. 4, 373. 466., εὑρέσθαι, Il. 16, 472.; τ. Ἰλίου, das Ende, d. i. die Zerstörung Iliums, Il. 7, 30. 9, 48. — 2) übhpt ein durch feierliche Festsetzung gegebenes Zeichen, wodurch etwas versichert wird (vgl. Buttm. Lex. I S. 126.), μέγιστον τ. ἐξ ἐμέθεν, das grösste Wahrzeichen von mir, Il. 1, 526.; vom Monde, τέκμωρ βροτοῖς τέτυκται, ist für die Sterblichen e. Wahrz., h. 32, 13.

τέκνον, τό (ΤΕΚ-, τίκτω), das Geborne, Kind, Hom. ö.; oft als freundliche Anrede; mit Adj. masc. φίλε τέκνον, Il. 22, 84. Od. 2, 363. u. oft. *b*) von Thieren, das Junge, Il. 8, 298., Pl., Il. 2, 311. 11, 113. Od. 16, 217.

τέκον st. ἔτεκον, s. τίκτω.

τέκος, εος, τό, poet. = τέκνον, Dat. Pl. τέκεσσι u. τεκέεσσι, das Kind, Διὸς τέκος, Il. 2, 157. Od. 2, 178 u. ö., v. Sohne u. Tochter; in freundlicher Anrede, φίλον τέκος, Il. 9, 437. Od. 18, 170 u. ö. *b*) von Thieren, das Junge, Il. 8, 248. 12, 222. 16, 265. 17, 133.

τεκταίνομαι, Dep. Med. (τέκτων), Aor. 1 ohne Augm. τεκτηνάμην, zimmern, bauen, verfertigen, νῆας, *Il. 5, 62., χέλυν, h. Merc. 25.: übtr. μῆτιν, bereiten, „schmieden", Il. 10, 19.

Τεκτονίδης, ᾱο, ὁ, S. des Tekton, Od. 8, 114. Uebr. s. unter Ὑπερίων.

τεκτοσύνη, ἡ, poet., das Zimmern, Zimmerkunst, Pl., Od. 5, 250 †; von

τέκτων, ονος, ὁ (vwdt mit τεκεῖν, τεύχω, vgl. Curt. Grundz. I S. 187), jeder der etwas verfertigt, Arbeiter, Künstler, κεραοξόος, Hornarbeiter, Il. 4, 110.; bes. Zimmermann, Baumeister, Il. 6, 315 u. s.: δούρων, Od. 17, 384.; vom Schiffsbauer, Il. 5, 59., νηῶν, Od. 9, 126.; vom Schmied, h. Ven. 12.; auch τέκτονες ἄνδρες, Il. 6, 315. — II) als n. pr. Il. 5, 59 Fäsi nach Damm u. Grash. Schiff S. 2 f., *vulg.* als Appellat.

τελᾰμών, ῶνος, ὁ (ΤΑΛ- ΤΕΛ-, τλῆναι), eigtl. „Träger, Halter", bes. *a*) das Wehrgehenk, ein lederner Riemen, sowohl der, an welchem das Schwert, Il. 7, 304. 23, 825. u. das Schlachtmesser (μάχαιρα), Il. 18, 598., als der, an dem der Schild (s. ἀσπίς) getragen wurde, Il. 2, 388. 5, 796. 798.; dh. werden zwei Wehrgehenke erwähnt, Il. 14, 404.; oft kostbar gearbeitet, Il. 11, 38. Od. 11, 610. *b*) e. Riemen, etwas zu befestigen, Il. 17, 290.

Τελᾰμών, ῶνος, ὁ, Sohn des Aeakos, Br. des Peleus, K. in Salamis, V. des Aias und des Teukros, Il. 17, 293. Od. 11, 553.

Τελᾰμωνιάδης, ου, ὁ, S. des Telamon = Aias, Il. 8, 267. 9, 623. 13, 709.

Τελαμώνιος, η, ον, telamonisch, von Telamon, 1) Αἴας Τ., zum Unterschied von Aias, S. des Oïleus, Il. 2, 528., auch Αἴας

Τελαμώνιος υἱός, Il. 13, 67. 170. — 2) Τεῦκρος Τ., des vorigen Halbbruder, Il. 8, 281.

τελέθω (τέλλω), nur Praes. u. Iterativf. des Impf. τελέθεσκε, h. Cer. 242. eigtl. geworden sein, dh. sein, νὺξ ἤδη τελέθει, schon ist es Nacht, Il. 7, 282. 293. vgl. Il. 9, 441. Od. 4, 85. 17, 486.

τέλειος, ον (τέλος), Superl. **τελειότατος,** η, ον, „vollendet", dh. vollkommen, von Opferthieren, welche makellos und untadelhaft sein mussten, Il. 1, 66. 24, 34.; τελειότατος πετεηνῶν, v. Adler, der vollkommenste unter den Weissagevögeln, weil seine Vorbedeutung, als von Zeus selbst kommend, die sicherste war (vgl. τελήεις), Il. 8, 247. 24, 315. *Il.

τελείω, ep. verl. st. τελέω, w. s.

***τέλεος,** η, ον, ion. = τέλειος, h. Merc. 129.

τελεσφόρος, ον = φέρων τέλος, Vollendung herbeiführend, oder vollendend, Ζεύς, h. 22, 2.; bes. ἐνιαυτός, das Vollendung, Reife bringende Jahr, in der Formel τελεσφόρον εἰς ἐνιαυτόν, Il. 19, 32. Od. 8, 86 u. häufig.

***τελετή,** ἡ (τελέω), Vollendung, Ende, Batr. 305.

τελευτάω, ήσω, Aor. ohne Augm. τελεύτησα, Fut. M. τελευτήσομαι, mit pass. Bdtg., Il. 13, 100., Aor. 1 Pass. ἐτελευτήθην, I) Act. 1) vollenden, ὅρκον, d. i. vollständig in bester Form leisten, Il. 14, 280. Od. 2, 378 u. s.; vollbringen, ins Werk richten, τὶ, Od. 2, 279., ἔργα, Il. 8, 9 u. s.; γάμον, vollziehen, Od. 24, 126.; κακὸν ἦμαρ τινι, Jmdm einen Unglückstag bereiten, Od. 15, 524. — 2) in Erfüllung gehen lassen, erfüllen, von Versprechen und Wünschen, τὶ, Il. 13, 375., ἐέλδωρ, Od. 21, 200. vgl. 3, 56. 62., ἄνδρεσσι νοήματα, Il. 18, 328. — II) Pass. mit Fut. M. vollendet werden, in Erfüllung gehen, geschehen, Il. 15, 74. Od. 2, 171.; von

τελευτή, ἡ (τελέω), a) Beendigung, Ende, βιότοιο, Il. 7, 104. 16, 787.; τελευτὴν ποιῆσαι, e. Ende machen, zum Ende kommen, Od. 1, 249. 16, 126.; ἐς τελευτήν, endlich, zuletzt, h. 6, 29. b) Ziel, Zweck, μύθοιο, des Auftrages, Il. 9, 625.

τελέω, ep. **τελείω** nach Bedürfniss des Verses, (τέλος), Fut. τελέσω, ep. u. ion. τελέω, Il. 8, 415. Od. 2, 256 u. ö., Aor. 1 ἐτέλεσα, ep. σσ, und τέλεσα, Perf. P. τετέλεσμαι, Aor. P. ἐτελέσθην. 1) zu Ende bringen, vollenden, τὶ, δρόμον, Il. 23, 373. 768., ὁδόν, Od. 10, 490., πόνον, Od. 23, 250.; mit Part. οὐδ' ἐτέλεσσε φέρων, er brachte sie nicht vollends, Il. 12, 222., λαῖτμα διατμήξας ἐτέλεσσα, ich habe d. Meerfluth bis zum Ziel durchschifft, Od. 5, 409. — 2) vollbringen, vollziehen, vollstrecken, ausführen, bewerkstelligen, Il. 1, 523 u. s.: νῆες, αἵ κεν τελέοιεν ἕκαστα, die alles (Mögliche) schaffen (hyperbol. für zuführen) könnten, Od. 9, 127.; ἦμαρ, bewirken, anbrechen lassen, v. der Eos, Od. 5, 390 u. ö.; erfüllen, Od. 17, 399 u. s.; κότον oder χόλον, den Groll befriedigen, Il. 1, 82. 4, 178.; von Wünschen und Versprechungen, in Erfüllung bringen, erfüllen, ὑπόσχεσιν, ὅρκια, Od. 10, 483. Il. 7, 69., μῦθον, Od. 4, 776., ἔπος τινί, Il. 1, 108.: Pass. vollbracht werden, ἔργον, Il. 7, 465 u. s.: erfüllt werden, oft τάδε δὴ νῦν πάντα τελεῖται, das geht nun Alles in Erfüllung, Od. 2, 176. 5, 302 u. ö.; so auch τὸ καὶ τετελεσμένον ἔσται, das wird in Erfüllung gehn, geschehen, erfüllt werden, Il. 1, 212 u. ö.; τετελεσμένος heisst auch vollendbar, erfüllbar, Il. 14, 196. 18, 427. Od. 5, 90. — 3) verleihen, gewähren, darbringen, τινί τι, Il. 9, 157. 598., ἀγαθόν, γῆρας, Od. 2, 34. 23, 286., νόστον, Od. 15, 112., δῶρα, h. Cer. 370.; bes. entrichten, erlegen, von festgesetzten Abgaben, θέμιστας, Il. 9, 156. 298.

τελήεις, εσσα, εν, ep., e. τέλος habend, d. i. erfolgreich, nur ἑκατόμβαι, Il. 1, 315. 2, 306. 4, 582. 13, 350. 17, 50. 59., Hekat., die den gewünschten Erfolg haben, dem Gott od. den Göttern angenehm sind; so Göbel Epith. p. 39 sqq. Nach Död. n. 2385 vollzählige, nach der gew. Deut. = τέλειοι, aus makellosen Thieren bestehende.

τέλλω, bei Hom. nur in tm., s. ἐπιτέλλω.

τέλος, εος, τό, 1) als abstrakter Begriff: a) Vollendung, τέλος ἔχειν, vollendet, fertig sein, Il. 18, 378.; τέλος μύθων ἱκέσθαι, zur Vollendung der Rede gelangt sein, d. i. alles Zugehörige gesagt haben, Il. 9, 56.; νόστοιο, Vollendung, Verwirklichung der Rückkehr, Od. 22, 323.; τ. θανάτοιο, Verwirklichung od. wirklicher Eintritt des Todes, f. Tod, Il. 3, 309. Od. 5, 326 u. ö. b) Ende, Ziel, Zweck, πολέμοιο, Ziel des Krieges, d. i. Sieg, Il. 3, 291.; ἐν χερσὶ τέλος πολέμου, ἐπέων ἐνὶ βουλῇ, das Ziel (der Sieg) im Kriege beruht auf den Armen, der Sieg im Rathe ist der der Worte, d. h. beruht auf der Rede, Il. 16, 630. (s. Fäsi; anders Döderl. n. 2383); τ. μύθου, Ziel der Rede, worauf dieselbe hinausläuft, Il. 16, 83.: erstrebtes Ziel, οὐ τέλος χαριέστερον ἢ ὅταν, kein Z. ist angenehmer, d. i. es gibt nichts Angenehmeres als wenn, Od. 9, 5. c) Vollbringung, Vollziehung, Erfüllung, γάμοιο, Od. 20, 74.; τέλος ἐπιτιθέναι μύθῳ, der Rede Vollziehung geben, sie ausführen, Il. 19, 107. 20, 369.; εἰ γὰρ ἐπ' ἀρῇσιν τέλος γένοιτο, wenn die Verwünschungen in Erfüllung gingen, Od. 17, 496. d) festgesetzte Zeit, Termin, μισθοῖο, Il. 21, 450. e) das Ende, Ausgang (e. bei Hom. noch nicht vorkommende Bdtg, Nitzsch z. Od. 9, 5. Död. n. 2383), ἐς τ. οὐκ ἀπατήσω, bis ans Ende nicht, d. i. nimmer, h. Merc. 462. — 2) konkret, e. Schaar od. Abtheilung Krieger, Il. 7, 380. 10, 56. 470. 11, 730. 18, 298.

τέλοσδε, ep. Adv., st. εἰς τέλος, zur Vollendung, zum Ziele hin, θανάτοιο τέλοσδε, zum Eintritt des Todes, *Il. 9, 411. 13, 602.

τέλσον, τό, ep. = st. τέρμα, Ziel, Grenze, Mark, Grenzmark, ἀρούρης, die Grenze der Flur, *Il. 18, 544. 547.: wie „Mark" abgegrenztes Stück Land, Acker, Flur, Il. 13, 707.

Τελφοῦσα, Τελφούσσιος, s. Τιλφ.

τέμενος, εος, τό (τέμνω), ein abgesondertes Stück Land, dh. bes. *a*) ein solches, welches einem Herrscher aus dem Gemeingute gegeben war, Krongut, Königsflur, Il. 6, 194. 18, 550. Od. 6, 293 u. ö., vgl. Schöm. Gr. Alterth. I S. 34. *b*) das einer Gottheit geweihte Land, oft ein Hain mit e. Tempel, Il. 2, 696. 8, 48. Od. 8, 363.

Τεμέση, ἡ, eine wegen ihrer Kupferbergwerke berühmte St., Od. 1, 184., wahrsch. Temese oder Tamasos in Kypros, welche wegen jenes Metalls berühmt war, vgl. Köpke Kriegswesen der Gr. p. 44.; A. (wie Voss Alte Weltkunde p. VI.) verstehen darunter Τέμψα (Str. 6, 1, 5, *Temsa* Cic. Verr. 6, 16. Liv. 34, 45 u. a.) am terinäischen Meerbusen (jetzt Ruinen bei *Torre del Lapi* in Calabrien).

τέμνω, τέμω, s. τάμνω.

Τένεδος, ἡ, Insel des ägäischen Meeres an den Küsten von Troas mit e. Stadt gleichen Namens, jetzt *Tenedo*, Il. 1, 38. 452. Od. 3, 159.

Τενθρηδών, όνος, ὁ, Führer der Magneten aus Thessalien, Il. 2, 756.

τένων, νοντος, ὁ (τείνω), eigtl. das Spannende; dh. Flechse, Sehne, auch Muskelknoten; dh. bes. Nackenmuskel, Nacken, nur Dual. u. Plur., Il. 4, 521 u. ö., Od. 3, 449.

τέξω u. **τέξομαι**, s. τίκτω.

τέο, τεῦ, ep. u. ion. st. τίνος, τινός, s. τίς u. τὶς.

τεοῖο, s. σύ.

τεός, ή, όν, ep. u. dor. st. σός, dein, Il. 1, 138. Od. 1, 295 u. oft.

τέρας, ατος, ep. αος, τό, Nom. Pl. ep. τέραα, Od. 12, 394., Gen. τεράων, Dat. τεράεσσι, das Zeichen, An-, Vorzeichen, Wahrzeichen, Götterzeichen, *prodigium*, *portentum*, günstiges sow. als ungünstiges, bes. von Naturerscheinungen, wie Donner, Blitz, Regenbogen usw., in denen man e. Zeichen des göttlichen Willens erblickte od. ein in Zukunft eintretendes Ereigniss angedeutet fand, Hom. ö.; τέρας Διός, ein Zeichen vom Zeus gesandt, Il. 12, 209. Od. 16, 320., aber τέρας ἀνθρώπων, ein Zeichen für die Menschen, Il. 11, 28., τέρας φαίνειν, προφαίνειν, ἱέναι, ein Vorzeichen erscheinen lassen, senden, Hom. — 2) auch Geschöpf oder Gegenstand von aussergewöhnlicher Beschaffenheit, Ungeheuer, vom Drachen Python, ἄγριον τέρας, h. Ap. 302.; von der Gorgo, τέρας Διός, Il. 5, 742. — Uebr. s. τεῖρος. Vgl. bes. Nägelsb. Hom. Theol. S. 146 ff.

***τερατωπός**, όν (ὤψ), von wunderbarem Anblick, nur h. 18, 36.

τέρετρον, τό (τερέω, „bohren" v. τείρω), Bohrer, bes. Handbohrer (vgl. τρύπανον), *Od. 5, 246. 23, 198.

τέρην, εινα, εν, poet., (τείρω), Gen. ενος, eigtl. abgerieben; dh. glatt, zart, weich, ἄνθεα, φύλλα, Od. 9, 449. 12, 357 u. s.; Masc. nur τέρενα χρόα, Il. 13, 553 u. s.; übtr. δάκρυ, Il. 3, 142. 16, 11. Od. 16, 332., ἄνθος ἥβης, h. Merc. 375.: Fem. τέρεινα γλήχων, h. Cer. 209. (A. geben dem W. die Bdtg „abgerundet, rund, rundlich," dh. auch „prall, schwellend, *teres*".)

τέρμα, ατος, τό (τέλος), Grenze, Ziel, bes. *a*) = νύσσα, w. s., Il. 23, 323., Plur. v. ein. Ziel Vs 309. 337. 358. *b*) Ziel beim Wettlauf, Il. 23, 757. (unecht. Vs); beim Diskoswerfen, Od. 8, 193.

τερμιόεις, εσσα, εν, (τέρμις, = πούς, Hesych.) bis auf die Füsse reichend, χιτών, Od. 19, 242.; ἀσπίς, das den ganzen Körper deckt, Il. 16, 803., vgl. Döderl. n. 650. Göbel Epith. p. 18. deutet: mit Troddeln od. Quasten versehen, betroddelt, eigtl. mit Endchen (τέρμις = τέρμα (?) versehn; so auch Ameis; allerdings e. der gew. Bdtg der Adjekt. in όεις angemessene Deutung.

Τερπιάδης, ου, ὁ, Sohn des Terpis = Phemios, Od. 22, 330. Uebr. s. unter Ὑπερίων.

τερπικέραυνος, ὁ (κεραυνός), sich des Donnerkeils erfreuend, donnerfroh, Bein. des Zeus, Il. 1, 419. Od. 14, 268 u. ö.

τέρπω, Aor. 1 ἔτερψα, h. 18, 47., Fut. M. τέρψομαι, 3 Sg. Aor. 1 Opt. M. τέρψαιτο, h. Ap. 153., Part. τερψάμενος, Od. 12, 188. Daneben hat Hom. den Aor. 2 M. mit Umlaut ἐταρπόμην (nur 1 Pl. Conj. ταρπώμεθα, Il. 24, 636. Od. 4, 295.) und mit Redupl. τεταρπόμην (τετάρπετο, Il. 19, 19. 24, 513., Conj. τεταρπώμεσθα, Il. 23, 10. 98. Od. 11, 213., Part. τεταρπόμενος, Il. 9, 701. Od. 1, 310. 14, 244.); ferner den Aor. P. in dreifacher Form: *a*) den Aor. 1 P. ἐτέρφθην, Od. 5, 74. 8, 131. 17, 174., 3 Pl. ep. u. dor. ἔτερφθεν st. ἐτέρφθησαν, h. 18, 45. und *b*) mit Umlaut ἐτάρφθην, Od. 19, 213., 3 Pl. τάρφθεν st. ἐτάρφθησαν, Od. 6, 99. *c*) ö. den Aor. 2 P. ἐτάρπην, 3 Pl. τάρπησαν, Inf. ταρπῆναι, ep. ταρπήμεναι u. Conj. τραπείομεν, s. z. Ende. I) Act. sättigen, laben, erquicken; erfreuen, ergötzen, τινά, und mit Dat. instrum., λόγοις, durch Worte, Il. 15, 393., θυμὸν φόρμιγγι, Il. 9, 189., θυμὸν πεσσοῖσι, Od. 1, 107.; erheitern, ἀκαχήμενον, Il. 19, 312., mit Part. ἀείδων, Od. 17, 385. — II) Med. mit Aor. M. u. P. 1) sich sättigen, sich laben, sich erquicken, abs., Od. 12, 52., mit Gen. in den pass. Aor. ἐδητύος ἠδὲ ποτῆτος, Il. 11, 780. Od. 3, 70., ὕπνου, εὐνῆς, Il. 24, 3. Od. 23, 346., φιλότητος, Od. 23, 300., ἥβης, die Jugend geniessen, Od. 23, 212.; übtr. γόοιο, sich der Wehklage ersättigen, d. i. sich satt klagen, Il. 23, 10 u. oft. — 2) übhpt sich erfreuen, sich ergötzen, sich vergnügen, mit Dat. der Sache, φόρμιγγι, μύθοισι, αὐδῇ, δαιτί, δίσκοισι usw., Hom. *b*) mit Part. Il. 1, 472. 4, 10. Od. 1, 369. u. oft, s. Classen Beob. III S. 13. *c*) mit dem Zusatz θυμῷ, φρεσίν, Il. 19, 313., Od. 19, 19 u. s., ἐνὶ φρεσίν, Od. 8, 368.; auch mit Acc. φρένα, ἦτορ, θυμόν, κῆρ, sein Gemüth erfreuen, Il. 1, 474. 9, 705. 21, 45. Od. 1, 310. — Nach den meisten Auslegern gehört auch τραπείομεν hieher, als verk. Conj. Aor. 2 Pass. durch Metath. st. ταρπείομεν, ταρπῶμεν, φιλότητι od. ἐν φιλότητι τραπείομεν εὐνηθέντε u. λέκτρονδε τραπείομεν εὐνηθέντε, Il. 3, 441. 14, 314. Od. 8, 292.: es ist dann in der St. d. Od. λέκτρονδε mit εὐνηθέντε zu verbinden, vgl. Buttm. unter τέρπω, Nägelsb. z. Il. 3, 441., od. wie b.

Bekk. II u. Ameis (nach Povelsen) τραπ. εὐνηθ. asyndetisch dem Vhgdn angefügt δεῦρο, φίλη, λέκτρονδε-τραπείομεν εὐνηθέντες; A. leiten es von τρέπω ab; doch lässt sich dann der Aor. εὐνηθέντε kaum erklären.

τερπωλή, ἡ, meist poet., Vergnügung, Ergötzlichkeit, Od. 18, 37 †.

τερσαίνω, ep., Aor. 1 ἐτέρσηνα, ohne Augm. τέρσ. trans. trocknen, abtrocknen, abwischen, αἷμα, Il. 16, 529 †; v.

τέρσομαι, ep., Aor. 2 ἐτέρσην, dav. Inf. τερσῆναι und τερσήμεναι, Il. 16, 519. Od. 6, 98., trocknen, trocken werden od. sein, ἕλκος ἐτέρσετο, Il. 11, 267. 848.; θειλόπεδον τέρσεται ἠελίῳ, wird durch die Sonne trocken, Od. 7, 124.; mit Gen. ὄσσε δακρυόφιν τέρσοντο, die Augen wurden von Thränen trocken, Od. 5, 152.

τερψίμβροτος, ον, ep., (βροτός), Menschen erfreuend, Bein. des Helios, *Od. 12, 269. 274. h. Ap. 411.

τεσσαράβοιος, ον (βοῦς), vier Stiere od. Rinder werth, nur Il. 23, 705 †.

τεσσαράκοντα, indecl. vierzig, Il. ö. Od. 24, 341.

τεσσαράκυκλος, ον, s. τετράκυκλος.

τέσσαρες, οἱ, αἱ, τέσσαρα, τά, vier, Il. 2, 618. Od. 10, 349 u. oft; vgl. πίσυρες.

τεταγών, defect. Part. Aor. 2 mit ep. Redupl. ergreifen, fassen, packen, ποδὸς τεταγών, am Fusse ergreifend, *Il. 1, 591. 15, 23. (von e. St. ΤΑΓ, vwdt m. τῆ, tango, vgl. Buttm. Lex. I S. 162 f.

τέταμαι, s. τείνω.

τετάρπετο, ταρπώμεσθα, τεταρπόμενος, s. τέρπω.

τέταρτος, η, ον, ep. auch **τέτρατος**, durch Metath., Il. 5, 438. 21, 177. Od. 2, 107 u. s. (τέσσαρες), der vierte, Hom. ö. Das Neutr. **τέταρτον** und **τὸ τέταρτον** (**τέτρατον**), als Adv. zum viertenmal, Il. 5, 438. 13, 20. 16, 705. Od. 21, 128.

τετάσθην, s. τείνω.

τετεύξομαι, s. τεύχω.

τετεύχαται, τετεύχετον, s. τεύχω.

τετευχῆσθαι, ep. Inf. Perf. P. v. τεύχεα abgeleitet, bewaffnet, gerüstet sein, Od. 22, 104 †.

τέτηκα, s. τήκω.

τετίημαι, ein ep. Perf. Pass. mit Praesensbdtg (v. e. St. ΤΙΕ- mit τίω zshgd); dav. 2 Dual. τετίησθον, Il. 8, 447., Part. τετιημένος; hierzu Part. Perf. Act. **τετιηώς**, bekümmert, missmuthig, traurig sein, τετιημένος, Il. 9, 30. 695 u. ö.; gew. τετιημένος ἦτορ, bekümmert im Herzen, Il. 8, 437. Od. 1, 114 u. s. Das Perf. Act. in ders. Bdtg. τετιηότες, Il. 9, 13. 30., u. τετιηότι θυμῷ, Il. 11, 555 u. ö.

τέτλαθι, τετλαίην, τετλάμεν, τετλήμεναι, τετληώς, s. τλῆναι.

τετμημένος, η, ον, s. τάμνω.

τέτμον, τέτμης, τέτμη, s. ἔτετμον.

τετράγυος, ον, ep., (γύα, γύης, s. πεντηκοντόγυιος), etwa vier Morgen gross, ὄρχατος, *Od. 7, 113.; Subst. τὸ τετράγυον, e. Stück Land von vier Morgen, Od. 18, 374.

τετραθέλυμνος, ον, poet., (θέλυμνον), von vier Schichten od. Lagen, σάκος, ein Schild, der mit vier Lagen Rindsleder belegt ist, nur Il. 15, 479. Od. 22, 122.; s. ἀσπίς.

τετραίνω, Nebenf. v. τιτράω, nur Aor. ohne Augm. τέτρηνα, bohren, durchbohren, τί, Il. 22, 396., τερέτρῳ, Od. 5, 247. 23, 198.

τετράκις, Adv. viermal, Od. 5, 306 †.

τετράκυκλος, ον (κύκλος), vierräderig, ἀπήνη, ἅμαξα, Il. 24, 324. Od. 9, 242. [wo ᾰ, dh. Fäsi u. Ameis nach Barnes τεσσ(ττ)αράκυκλ.]

τετράορος, ον, poet., (ἀείρω), zu Vieren zusammengekoppelt, -gespannt, ἄρσενες ἵπποι, ein Viergespann von Hengsten (nach A. vier Kunstreiterpferde), Od. 13, 81 †; vgl. Grash. Fuhrw. S. 2. [ᾰ]

τετραπλῇ, Adv. auf vierfache Art, vierfach, Il. 1, 128 †.

τέτραπτο, s. τρέπω.

***τετράς**, άδος, ἡ, der vierte Tag des Monats, τετράδι τῇ προτέρῃ (d. i. ἱσταμένου, s. ἵστημι II, 2), am vierten des Monats, h. Merc. 19.

τέτρατος, η, ον, s. τέταρτος.

τετράφαληρος, ον (φάληρος), κυνέη, *Il. 5, 743. 11, 41, nach Heyne u. Köppen, „mit vier Buckeln od. Vorstössen"; nach A. „mit vierfachen Ringen oder Ketten", nach der Erkl. des Schol. A. zur ersten St., φάλοι οἱ κατὰ τὸ μέτωπον τῆς περικεφαλαίας ἀσπιδίσκοι, φάλαρα δὲ οἱ ἐν ταῖς παραγναθίσι κρίκοι, δι' ὧν αἱ παραγναθίδες καταλαμβάνονται τῆς περικεφαλαίας; Buttm. Lex. II S. 247, der φάληρον für e. Namen des Helmbusches oder für e. Beiw. desselben nimmt, bezieht es auf die vier Vertiefungen im φάλος (w. s.) für ebensoviel Büsche; A. nehmen es in gleichem Sinn wie τετράφαλος, u. deuten „mit vier Schirmen", was wegen des Beiw. ἀμφίφαλος nicht angeht. Am besten bezieht man es auf die Backenstücke, von denen ein jedes des bessern Anschlusses wegen gebrochen sein od. aus zwei Theilen bestehen konnte; vgl. Schol. B. zu Il. 16, 106. φάλαρα τὰ κατὰ τὰς παρειὰς ἐμπίπτοντα μέρη. Uebr. s. φάληρα.

τετράφαλος, ον (φάλος), κυνέη, *Il. 12, 384. 22, 315., nach der gew. Erkl.: ein Helm mit vier Buckeln oder Vorstössen, nach Buttm. Lex. II p. 242 und Köpke Kriegsw. der Griechen, p. 94 ein Helm, mit vierfachem Kegel zum Helmbusche (wie der Helm der bronzenen Pallasstatuette in Turin), wahrscheinlicher nach Rüstow u. Köchly Gesch. des gr. Kriegsw. S. 9 ein mit vier Schirmen, nämlich Stirn-, Nacken- u. (zwei) Backenschirmen, versehener, ein voller auf Deckung nach allen Seiten berechneter Helm. Vgl. φάλος.

τετράφατο, s. τρέπω.

τετραχθά, ep. Adv. st. τέτραχα, vierfach, in vier Theile, nur Il. 3, 363. Od. 9, 71.

***τετράχυτρος**, ον (χύτρος), vier Töpfe fassend, so weit als vier Töpfe, nur Batr. 258.

τέτρηνα, s. τετραίνω.

τέτρηχα, τετρήχει, s. ταράσσω.

τέτριγα, τετριγῶτας, s. τρίζω.

τέτροφα, s. τρέφω.

τέττα, freundliche Anrede an Aeltere, Vater, Väterchen, Il. 4, 412 †. (sanskr. *tâtas*.)

τέττιξ, ῖγος, ὁ, ep. Dat. Pl. τεττίγεσσιν, die Cicade od. Baumgrille, *cicada ornis* Linn., s. *cicada plebeia*, ein geflügeltes Insekt, das auf Bäumen sich aufhält und durch Reiben der untern Flügelblättchen an der Brust e. hellen schwirrenden Ton von sich gibt, den die Alten so lieblich fanden, dass sie dieselbe zum Gleichnisse für die Anmuth der menschl. Stimme brauchten, Il. 3, 151 †.

τέτυγμαι, τετυκεῖν, τετυκέσθαι, τετυκοίμην, τέτυξαι, τετύχθαι, s. τεύχω.

τετύχηκα, s. τυγχάνω.

τεῦ, τευ, s. τίς u. τὶς.

Τευθρᾱνίδης, ου, ὁ, S. des Teuthras = Axylos, Il. 6, 13.

Τεύθρᾱς, αντος, ὁ, 1) ein Grieche aus Magnesia, von Hektor erlegt, Il. 5, 705. — 2) V. des Axylos, w. s.

Τεῦκρος, ὁ, S. des Telamon (Τελαμώνιος) und der Hesione aus Salamis und Stiefbruder des Aias, der beste Bogenschütze im griech. Heere vor Troja, Il. 6, 31. 8, 281 ff. 13, 170. Nach späterer Sage wurde er, da er ohne den Bruder zurückkam, vom Vater verstossen. Er fand ein neues Vaterland auf der Insel Kypros u. bauete dort die St. Salamis, Pind. Nem. 4, 46.

* **Τευμησσός**, ὁ, Flecken in Boeotien, nicht weit von Theben, wo Zeus die Europa verbarg, h. Ap. 46 ff. 224.

Τευτᾰμίδης, ου, ὁ, S. des Teutamias = Lethos, Il. 2, 834.

τεῦχος, εος, τό, Zeug, Geräth, insbes. Kriegszeug, Rüstung, Waffen, stets im Pl. ἐσθλά, καλά, κλυτά, ποικίλα u. dgl. Il. ö., auch ἀρήια u. πολεμήια, Il. 6, 340. 7, 193., so auch Od. 4, 784. 11, 74. 12, 13. u. 15, 218. (nach Nitzsch u. Grash. hier Reise-, bes. Kochgeräth) 16, 326. 360. (wo Eust. es für Schiffsgeräth erkl.) vgl. Nitzsch zu Od. 4, 784. Grashof Schiff, S. 27.

τεύχω (Wurz. τυχ, τυκ, sanskr. *taksh fabricari, takshan faber*, Curtius Grundz. I S. 187), poet. Fut. ξω, Aor. ἔτευξα, ohne Augm. τεῦξα, vom Perf. τέτευχα nur Part. τετευχώς (in intr. od. pass. Bdtg s. II, a), Od. 12, 423.), Fut. M. τεύξομαι (auch in pass. Bdtg, s. II) z. A.), vom Aor. ἐτευξάμην, Inf. τεύξασθαι, h. Ap. 76. 221., Perf. P. τέτυγμαι, ep. u. ion. 3 Pl. τετεύχαται, Il. 13, 22. Od. 2, 63 u. s., Inf. τετύχθαι, Plqpf. P. ἐτετύγμην, ep. u. ion. 3 Pl. ἐτετεύχατο, Il. 11, 808., u. τετεύχατο, Il. 18, 574., Aor. 1 P. ἐτύχθην, Fut. 3 τετεύξομαι, Il. 12, 345. 358. 21, 322. 585. Hierzu die bloss ep. u. ion. Aor. mit Redupl. u. Veränderung der Aspirate: Aor. A. Inf. τετυκεῖν, Od. 15, 77. 94., Aor. 2 M. τετύκοντο, Il. 1, 467. Od. 8, 61 u. s., 1 Pl. Opt. τετυκοίμεθα, Od. 12, 283. 14, 408., Inf. τετυκέσθαι, Od. 21, 428. — Für das unzulässige τετεύχετον (ἄλγεα), Il. 13, 346., das nach den Schol. 3 Dual. Impf. sein soll, ist die Ls ἐτεύχετον (st. ἐτευχέτην, so διώκετον, u. λαφύσσετον f. ἐδιωκέτην, ἐλαφυσσέτην, Il. 10, 364. 18, 583.) seit Spitzn. aufgenommen.
I) Act. bereiten, machen, zu Stande bringen, fertigen, erbauen, zurichten, zunächst von Arbeiten menschlicher Hände mit Acc., δώματα, σάκος, τεύχεα, εἴδωλον, νηόν, θάλαμον, χερσὶ (mit den Händen) δαίδαλα πάντα, Hom.; δεῖπνον (vom Bereitenden selbst), Od. 15, 77. 94. (vgl. unten III), κυκειῶ, Il. 11, 624., ὄμβρον (von Zeus), Il. 10, 6.; übhpt bereiten, veranlassen, verursachen, ἄλγεα, κήδεά τινι, Il. 1, 110. Od. 1, 244 u. s., φύλοπιν, πόλεμον, Od. 24, 476., παλίωξιν, Il. 15, 70., θάνατόν τινι, Od. 11, 409 u. s., δόλον, Od. 8, 276., γάμον, veranstalten, Od. 1, 277., βοὴν δι' ἄστεος, e. Geschrei durch die Stadt (sie zu alarmiren) erheben, Od. 10, 118.; γέλω, Lachen errregen, Od. 18, 350. *b*) mit doppelt. Acc. zu etw. machen, αὐτοὺς ἑλώρια τεῦχε κύνεσσιν, er machte sie selbst zur Beute den Hunden, Il. 1, 4. Od. 24, 197. — II) Pass. (mit Fut. Med. in pass. Bdtg, Il. 5, 653.) bereitet werden. Oft im Perf. u. Plqpf. u. Aor. *a*) bereitet, gemacht, verfertigt sein, τεῖχος τέτυκτο, Il. 11, 77., νηὸς ἐτέτυκτο, Il. 5, 446 u. ö.; mit Gen. des Stoffes, χρυσοῖο, aus Gold, Il. 18, 574., κασσιτέροιο, Od. 19, 226.; m. Dat. πύλαι κεράεσσι τετεύχαται, Od. 19, 563. (anders Ameis); δόμος αἰθούσῃσι τετυγμένος, versehen mit Hallen, Il. 6, 243.; in gleicher Bdtg τετευχώς, ἐπίτονος βοὸς ῥινοῖο τετευχώς, Od. 12, 423. — Das Part. Perf. P. τετυγμένος wird oft als Adj. gebraucht und bedeutet ö. gut od. wohl gearbeitet, bearbeitet, künstlich bereitet, Il. 14, 9. 16, 225. Od. 4, 615. 9, 223 u. ö., ἀγρός, gut zugerichtet, bearbeitet, Od. 24, 206.; auch übtr. νόος ἐν στήθεσσιν τετυγμένος οὐδὲν ἀεικής, mein Verstand in der Brust ist vollkommen, nicht entstellt (verrückt), Od. 20, 366. — *b*) bes. in der 3 Sg. Perf., Plqpf., Aor. P. u. Fut. 3. werden, entstehen, (im Pf.) geworden sein, sein, Il. 4, 84. 5, 78. 402. 19, 224., οἷον ἐτύχθη, Il. 2, 320. γυναικὸς ἀντὶ τέτυξο, du warst wie ein Weib, Il. 8, 163.; θαῦμ' ἐτέτυκτο πελώριον, er war e. ungeheures Wunderding, Od. 9, 190.; auch mit Dat. der Pers., μεγάλη ποθὴ Δαναοῖσι τέτυκται, bei den Dan. usw., Il. 17, 690., Κενταύροισι καὶ ἀνδράσι νεῖκος ἐτύχθη, zwischen den Kentauren u. Männern, Od. 21, 303.; zu Theil werden, Ἀργείοισιν νόστος ἐτύχθη, Il. 2, 155. 17, 690. 18, 120. Od. 21, 303. — III) Med. sich (*sibi*) bereiten od. bereiten lassen, v. Wirth od. den Mitessenden, im Impf. δαῖτα, Od. 10, 182 u. ö., Fut. M. δόρπον, Il. 19, 208., und oft im Aor. 2 δαῖτα, Il. 1, 467. Od. 8, 61 u. s.

τέφρη, ἡ, eigtl. die warme, heisse Asche, *Il. 23, 241.; übhpt Asche, Il. 18, 25. (wo man mit ders. sich zum Zeichen der Trauer bestreute). (Vwdt m. *tepidus*, v. sanskr. *tap*, warm sein, Curt. Grundz. II S. 84.)

τεχνάω, vom Act. nur Inf. Aor. τεχνῆσαι, Od. 7, 110.; öfter **τεχνάομαι**, Dep. Med., Fut. τεχνήσομαι, Aor. ohne Augm. τεχνησάμην, künstlich fertigen, bereiten, mit Acc., Od. 5, 259. 11, 613.; übtr. listig ersinnen, schlau bewerkstelligen, τὶ, Il. 23, 415. (nur hier in Il.); m. ὥς κε h. Ap. 326.; v.

τέχνη, ἡ (vwdt m. τεκεῖν), 1) Kunst,

mechanische Kunstfertigkeit, Il. 3, 61. (nur hier in Il.) Od. 3, 433. 6, 234. 11, 614.; Pl. künstliche Arbeiten, Od. 8, 327. — 2) geistige Gewandtheit, bes. Schlauheit, List, Od. 4, 455. 529.; Plur. Kniffe, h. Merc. 317. — Dav.

τεχνήεις, εσσα, εν, poet., kunstreich, kunstvoll, Od. 8, 297 †. — Adv. **τεχνηέντως**, kunstverständig, Od. 5, 270 †.

τέῳ, τέων, s. τίς.

τέως (v. e. Pronominalst. *TO*), ep. u. ion. **τείως**, Od. 4, 91. 15, 127. 16, 139., Adv., 1) bis dahin, so lange, indessen, unterdessen, stets von der Zeit, eigtl. dem relativen ἕως entsprechend, Il. 20, 42. Od. 4, 91., od. auch ὄφρα, Il. 19, 189. *b*) abs., unterdessen, indessen, Il. 19, 189. 24, 658. Od. 10, 348. 370. 15, 231. 16, 139 u. s. *c*) bis dahin, e. Zeit lang, Od. 24, 162. — 2) poet. st. ἕως, zur Vermeidung des Hiatus, h. Ven. 226. Cer. 66, 138. [τέως einsylbig, Od. 10, 348. 15, 231. 16, 370.; Il. 20, 42. (wo aber jetzt seit Bekk. τόφρα) musste τέως zu Anfange des Verses trochäisch gemessen werden, als stände τεῖος da, u. so will Bekk. geschrieben wissen, dagegen Bergk u. Curtius Grundz. II S. 151 τῆος, vgl. unter ἕως.

τῆ, alter ep. Imper. v. Stamme *TA*-, wov. τείνω, eigtl. „strecke od. halt her" (die Hand), nimm, da, entweder in Vbdg mit einem Imp., Il. 14, 219. 24, 287. Od. 5, 346. 8, 477. 9, 347., oder absol., Il. 23, 618., aber nie mit e. Acc. verbunden, denn Od. 10, 287. gehört dieser zu ἔχων. A. ziehen es zu dem Pronominalst. *TO*, entsprechend unserm „da", wogegen der Pl. τῆτε bei Sophron fr. 100 Ahr. spricht.

τῇ, Adv. (eigtl. Dat. Fem. von ὁ), 1) demonst. *a*) an dieser Stelle, hier, da, daselbst, Il. 5, 858 u. oft; selten dahin, dorthin, Il. 5, 752. *b*) auf diese Weise, so, Il. 8, 415. 9, 310. Od. 8, 510. — 2) relat., ion. u. poet. st. ᾗ, an welcher Stelle, wo, woselbst, Il. 12, 118. 21, 554. 23, 775. Od. 4, 229.

τῇδε, Adv. s. unter ὅδε II.

τῆθος, εος, τό, die Auster, Pl. τήθεα, Il. 16, 747 †. (Död. n. 2350 erklärt τ. für e. Art Seeschnecke, deren Mund der Papille e. Brust ähnlich ist, indem er das W. mit e. θάω, θῆσαι in Vbdg bringt.)

Τηθύς, ύος, ἡ, T. des Uranos und der Gaea, Gem. des Okeanos, M. der Stromgötter und der Okeaniden, Il. 14, 201. 302. Nach Il. 14, 201. Allmutter der Götter. (Wahrsch. von τήθη, Grossmutter.)

τηκεδών, όνος, ἡ, das Schmelzen (intr.), dh. Ab-, Auszehrung, Od. 11, 201 †; v.

τήκω, Perf. 2 τέτηκα, mit Praesensbdtg. 1) trans. im Act. schmelzen, zerschmelzen, auflösen, übtr. θυμόν, das Herz verzehren (durch Trauer), Od. 19, 264. — 2) Med. nebst Perf. 2 intr. schmelzen, zerschmelzen, zerfliessen, vom Schnee, Od. 19, 207.; übtr. hinschwinden, vergehen, sich abzehren, vor Krankheit oder Sehnsucht, Od. 5, 396. 8, 522. 19, 204.; τέτηκα κλαίουσα, vor Weinen bin ich hingeschwunden, habe mich in Thränen abgehärmt, Il. 3, 176.

***τηλαυγής**, ές, poet., (αὐγή), weithin glänzend, πρόσωπον, h. 31, 13.

τῆλε, poet. bes. ep. Adv., wie τηλοῦ, 1) in der Ferne, fern, weit, Il. 17, 190., in der Fremde, Od. 2, 183. 17, 312.; weit hin, Il. 10, 153. 20, 482 u. s. — 2) mit Gen. fern von, φίλων, Il. 11, 817. Od. 2, 333 u. ö.; auch ἀπό τινος, Il. 16, 117. Od. 3, 313 u. ö., und ἔκ τινος, weit von — her, Il. 2, 863. Dav.

τηλεδαπός, ή, όν, (vgl. ἀλλοδαπός) ep., 1) aus fernem Lande, fremd, ἄνδρες, ξεῖνοι, Od. 6, 219. 19, 351 u. s. — 2) fern gelegen, νῆσοι, Il. 21, 454.

(**τηλεθάω**), ep. Verl. v. θάλλω, θαλέθω, nur im Part. Praes. gebräuchl., τηλεθάων, Fem. τηλεθόωσα (ep. zerd. st. τηλεθῶσα), τηλεθάον, grünen, blühen, gedeihen, ὕλη, Il. 6, 148., ἔρνος, Il. 17, 55., δένδρεα, ἐλαῖαι, Od. 7, 114. 116 u. s.; κισσὸς ἄνθεσι τ., der in Blüthen prangt, h. 6, 41.; übtr. παῖδες, Il. 22, 423.; χαίτη, blühendes, d. i. reichliches Haar, Il. 23, 142.

τηλεκλειτός, όν, ep. (κλείω), fern berühmt, weit berühmt, Beiwort berühmter Männer, Il. 14, 321. Od. 11, 308. 19, 546., u. Beiw. der troischen Bundesgenossen, Il. 5, 491. 6, 111. 11, 564. 12, 108. (wo Wolf die Ls τηλέκλητος, ον (καλέω) „fern her, aus der Ferne gerufen"; seit Spitzn. (s. dens. Exc. XI) ist jenes wieder hergest.)

τηλεκλυτός, όν (κλυτός) = d. Vbg., Il. 19, 400. Od. 1, 30.

Τηλέμαχος, ὁ (Adj. τηλεμάχος, „aus der Ferne streitend"), S. des Odysseus u. der Penelope, Od. 1, 215 ff., erhielt nach Eust. zu Od. 4, 11. den Namen, weil er geboren wurde, als sein Vater zum Kriege nach Troja ausziehen wollte. Als er herangewachsen war, suchte er seinen Vater auf, wobei ihn Athene in Mentor's Gestalt begleitete, Od. 1—4. Bei seiner Rückkehr fand er denselben schon in Ithaka und tödtete mit ihm die Freier, Od. 15—24.

Τήλεμος, ὁ, S. des Eurymos, ein ber. Seher, Od. 9, 507 ff.

Τηλέπυλος, ἡ, (τῆλε, πύλη, „Weitthor") Λαιστρυγονίη, die Lästrygonenstadt Telep., Od. 10, 82. 23, 318.; Wolf τηλ. als Adj. (u. Λαιστρυγονίη als N. der Stadt) weitthorig wie εὐρύπυλος; so deutet es auch Savelsberg Rhein. Mus. VIII. S. 442 mit Eust. (der es durch μακρόπυλος erkl. u. hinzufügt οὐ τῷ διαστήματι ἀλλὰ τῷ πλάτει τῶν πυλῶν ἢ τῷ μήκει) im Sinne von εὐρύπυλος, weit-, grossthorig; Nitzsch dagegen „weithin mündend", d. i. sich schmal u. lang hinziehend. Döderl. n. 207 wenig wahrsch. „ferngelegen und mit Thoren versehen". Nach den Alten ist es *Formiae* (j. *Mola di Gaeta*), Cic. Ep. ad Att. 2, 13.

τηλεφανής, ές, poet., (φαίνομαι), fernher erscheinend, in der Ferne sichtbar, τύμβοι, Od. 24, 83 †.

Τηλεφίδης, ου, ὁ, S. des Telephos = Eurypylos, Od. 11, 519.

τηλίκος, η, ον, poet. bes. ep., Correlat. von ἡλίκος, in solchem Alter, so alt, von jüngeren und älteren Personen, Il. 24, 478. Od. 1, 297. 18, 175. 19, 88. h. Cer. 116;

mit Inf. οὐ — ἐπὶ σταθμοῖσι μένειν ἔτι τηλίκος εἰμί, ich bin nicht in dem Alter, um zu . . ., Od. 17, 20.

τηλόθεν, poet. Adv. (τῆλε), aus der Ferne, von fern her, ἥκειν, Il. 5, 478. Od. 9, 273 u.ö.; σήμηνε δὲ τέρματα τηλόθεν, er zeigte von der Ferne, Il. 23, 359.; εἰ καὶ μάλα τηλόθεν ἐσσί, wenn du auch aus weiter Ferne bist, weit in die Heimath, nach Hause hast, Od. 6, 312.: fern, ἀπό τινος, von Jmdm, h. Ap. 330.

τηλόθι, ep. Adv., (τῆλε), *a*) fern, in der Ferne, εἶναι, Il. 8, 285. Od. 1, 22 u. s. *b*) fern von, weit von, mit Gen., Il. 1, 30. Od. 2, 365 u. s.

τηλόσε, poet. Adv., (τηλοῦ), in die Ferne, weit weg, fern hin, *Il. 4, 455. 22, 407.

τηλοτάτω, Adv. Superl. zu τηλοῦ, am fernsten, am weitesten, nur Od. 7, 322 †.

τηλοῦ, Adv., *a*) fern, weit, Il. 5, 479. u. s. *b*) fern von, mit Gen., Od. 13, 249. 23, 68.

τηλύγετος, η, ον, hom. Beiw. von Kindern, von zw. Abltg u. Bdtg; nach d. Gramm. (von τῆλε oder τηλοῦ u. ΓΑ-, γέγαα) eigtl. „spätgeboren", d. i. im spätern Alter der Eltern geboren, dh. sehr geliebt, innigstgeliebt, meist von Söhnen, Il. 5, 153. 9, 143. 285. 482. Od. 4, 11. 16, 19. h. Cer. 164., von e. Tochter, Il. 3, 175.; u. im tadelnden Sinne, zärtlich, verzärtelt, τηλύγετος ὥς, wie ein Schwächling, Il. 13, 470. Buttm. Lex. II S. 200 will es nach Orion im EG. p. 616, 37 von τελευτή ableiten, „zuletzt geboren, dh. zärtlich geliebt und verzärtelt". (Dahin gelangt leichter Schenkl, der e. Subst. °τῆλυς = τέλος annimmt, v. e. Skritwzl. *tal* „enden".) Döderlein n. 351, es von θῆλυς ableitend, bringt es mit ἀταλός = ἁπαλός, „zart geboren, jugendlich zart" in Vbdg. Savelsberg Rhein. Mus. VIII S. 441 fl. führt den ersten Theil des W. auf d. Wurzel τα, τανύω, τείνω „dehnen", wovon τέταμαι, °τηλύ (Supl. τήλιστος, Orph.; τηλυθρόος, τηΰς = μέγας, πολύς, Hesych., u. τῆλυ = τῆλε Apoll. Dysc. p. 329, τῆλε, τηλοῦ usw.), den zweiten mit den Alten auf ΓΑ- zurück, Grundbdtg „gross geworden, gross", also „erwachsen", *adolescens*, Bezeichnung eines jungen Menschen von etwa 13—20 Jahren; von der Hermione Il. 3, 175. fasst er es allgemeiner, „heranwachsend". Diese Bdtg statuirt auch Ameis; nur leitet er τηλυ v. τηλοῦ ab „weit von der Gegenwart, indem die Zeit nach dem sinnlich wahrnehmbaren Raum gemessen ist".

τῆμος, ep. Adv. der Zeit, *a*) da, zu der Zeit, dann, alsdann, in Korrelation mit ἦμος (w. s.), Il. 11, 90. 23, 228.; mit εὖτε, Od. 13, 95.; mit ἄρα vbdn, Il. 7, 434. Od. 4, 401., u. δή, Od. 12, 441. *b*) absol. damals, h. Merc. 101. — Od. 7, 318. las man vor Bekk. ἐς τῆμος, bis dahin, jetzt ist ἐς zum vhg. αὔριον gezogen, αὔριον ἔς. — Nach Buttm. Lex. II S. 228 Anm. eigtl. st. τῆμαρ, „des Tags wo"; besser nach A. unmittelbar aus dem Pronominalst. *TO* gebildet.

τῇπερ (j. τῇ περ), ep. u. ion. st. ᾗπερ, wo, Il. 24, 603. Od. 8, 510.

Τήρεια, ἡ, ein hoher Berg in Mysien bei Zeleia, τὸ Τηρείης ὄρος, Il. 2, 829.

***τηρέω**, bewahren, bewachen, mit Acc., δώματα, h. Cer. 142.

Τηΰγετον, τό, ion. st. Ταΰγετον, *Taygetus*, hohes, bis zu 7500 F. sich erhebendes, zerklüftetes Gbg in Lakonien, an der messenischen Grenze von Nord nach Süd streichend u. sich südlich im Kap Taenaron endigend, j. ohne gemeinsame Bezeichnung, zum Theil noch *Taygetos*, die südl. Hälfte *Pentalonia* genannt, Od. 6, 103. Vgl. bes. E. Curtius Pelop. II S. 203 ff. (Eigtl. „der grosse Bg", τηΰς, μέγας, πολύς, Hesych.; s. Curt. l. c. S. 307.)

τηΰσιος, η, ον, ep., vergeblich, fruchtlos, ὁδός, *Od. 3, 316. 15, 13.; ἔπος, h. Ap. 540. (Nach Einigen ion. st. ταΰσιος, αὔσιος, „vergeblich, eitel", von αὔτως; nach Düntzer Zeitschr. f. vergl. Spr. XII S. 24 v. τηΰς, gross, übergross, übtr. „vermessen, thöricht".)

τίεσκον, s. τίω.

τίη, poet. verst. st. τί, warum, warum denn, Il. 1, 365. 21, 106. 153 u. s. Od. 19, 482.; auch τίη δέ, Il. 15, 244 u. ö. Od. 16, 421. 17, 375. 19, 500.; τίη δή, Il. 21, 436. Od. 15, 326.; ἀλλὰ τίη, Il. 20, 251. In Od. nur an d. a. StSt. (Nach Ein. von τί, eigtl. τί ἤ (wie Bekk. II schreibt), wie ἐπειή, w. s., von ἐπεί, dh. bei Attik. τιή, vgl. Buttm. Lex. II S. 191. Gr. II S. 374.)

τιθαιβώσσω, ep. bauen u. nisten, von Bienen, Od. 13, 106 †.

τίθημι (ΘΕ-), 2 Sg. Praes. ep. τίθησθα, Od. 9, 404. 24, 476., 3 Pl. τιθεῖσι, Il. 16, 262. Od. 2, 125., und von **τιθέω** 3 Sg. τιθεῖ, Il. 13, 732. (seit Wolf, sonst τίθει, vgl. παρτιθεῖ, Od. 1, 192.), Inf. τιθήμεναι, ep. st. τιθέναι, Il. 23, 83. 247.; vom Impf. nur 3 Pl. τίθεσαν, Od. 22, 449. 456.; dazu von der Nebenf. τιθέω, 3 Sg. Impf. ἐτίθει und τίθει (Bekk. II ἐτίθη, τίθη, s. darüber Rumpf Jahrb. f. Phil. 1860 S. 597); Fut. θήσω, ep. Inf. θησέμεναι; Aor. 1 ἔθηκα u. ep. θῆκα, nur Sg. u. 3 Pl. ἔθηκαν, Il. 6, 300.; vom Aor. 2 ἔθην, 3 Pl. ἔθεσαν, ö. θέσαν, Conj. θῶ, ep. θείω, Il. 16, 83. 437. Od. 1, 89. 15, 75., 2 u. 3 Sg. θείῃς, θείῃ, Od. 10, 341. 19, 403. 15, 51. 19, 301., seit Wolf in Il. 6, 432. 16, 96. θήῃς nach Aristarch (s. Spitzn. Exc. I.), 1 Pl. θέωμεν, Od. 24, 485. (nach Ahrens Formenl. S. 98 f. Ls für θέομεν = θείομεν, doch s. Kr. Dial. 36, 1, 6), und θείομεν st. θῶμεν, Il. 23, 244.; Opt. θείην, 1 Pl. zsgzn θεῖμεν, Od. 12, 347., 3 Pl. θεῖεν, Imper. θές, Il. 6, 273. Od. 8, 425., Inf. θεῖναι, Il. 4, 26. 6, 92. Od. 13, 156., ö. ep. θέμεναι, auch θέμεν, Od. 11, 314. 21, 3. 81., Part. Fem. θεῖσα, Od. 21, 55. u. Pl. M. θέντες, Med. Pr. Part. ep. τιθήμενος st. τιθέμενος; Fut. θήσομαι; vom Aor. 1 nur 3 Sg. θήκατο, Il. 10, 31. 14, 187.; Aor. 2 ἐθέμην, 3 Sg. ἔθετο, Od. 8, 274., ö. θέτο, 2 u. 3 Pl. nur (mit Augm.) ἔθεσθε, Il. 8, 449., ἔθεντο, 3 Sg. Opt. θεῖτο, Imper. θέο, Od. 10, 333., ion. zsgzn θεῦ s. ὑπόθευ, Inf. θέσθαι, Part. θέμενος, η, ον.

Grundbdtg: stellen, setzen, legen, dh. I) Act. 1) eigtl. vom Raume, und nach den verschiedenen Vbdgn: hinlegen, hinstellen, hinsetzen, hinaufsetzen, vorlegen, darunterlegen usw., τί, λίθον, Il. 21,

405 u. s.; mit Angabe des Ortes meist τὶ ἔν τινι, wie *ponere in aliqua re* (wo der Begriff des auf das Setzen folgenden Stehens mit ausgedrückt ist), auch mit Dat. allein, Od. 13, 364. (seltener εἴς τι), ἐπί mit Dat. u. Gen., μετά mit Dat., ἀμφί mit Dat., ἀνά mit Dat. u. Acc., ὑπό mit Dat. u. Acc.; τὶ ἐν πυρί, etwas ins Feuer legen, Il. 5, 215., τὶ ἐν χείρεσσί τινι, Il. 10, 529 u. s.; ἐς δίφρον, Il. 17, 541., ἐς λάρνακα, Il. 24, 795. 797.; κυνέην ἐπὶ κρατί, den Helm auf den Kopf setzen, Il. 15, 480., τὶ ἐπὶ γούνασι, Il. 6, 92., ἐπ' ἀπήνης, etwas auf den Wagen legen, Od. 6, 252.; τὶ ἂμ βωμοῖσι, Il. 8, 441., ἀνὰ μυχίην, Il. 10, 466.; τὶ ὑπ' αἰθούσῃ, Il. 24, 644. Od. 4, 297., ὑπὸ ῥῖνα, Od. 4, 445. — 2) übertr. auf geistige Zustände: μένος τινὶ ἐν θυμῷ, Jmdm Muth ins Herz legen, Od. 1, 321., θυμόν τινι, Il. 24, 49., νόον, βουλὴν ἐν στήθεσσιν, Il. 13, 732. 17, 470., ἔπος τινὶ ἐν φρεσί, Jmdm ein Wort ins Herz legen, d. i. das zu bedenken geben, Od. 11, 146.; μύθου τέλος, Il. 16, 83.; ἔριν μετά τισι, unter Einigen Streit stiften, Od. 3, 136. — 3) Insbes.: *a*) setzen, aussetzen, von Kampfpreisen, ἄεθλα, Il. 23, 263.; δέπας, βοῦν, Il. 23, 656. 750. Od. 11, 546 u. s. *b*) festsetzen, bestimmen, anordnen, τέρματα, Il. 23, 333., τιμήν τινι, Il. 24, 57.; dh. von Göttern, verfügen, verhängen, Od. 8, 465. 15, 180. *c*) aufstellen, weihen, ἀγάλματα, Od. 12, 347. vgl. Il. 6, 92. *d*) beisetzen, begraben, ὀστέα, Il. 23, 83. — 4) etwas darstellen, herstellen, und übhpt wie ποιέω, etwas fertigen, machen, bereiten, verursachen, zunächst vom Künstler, Il. 18, 541. 550. 561.; ὀρυμαγδόν, Geräusch, Lärm verursachen, machen, Od. 9, 235.; übtr. ἄλγεά τινι, Jmdm Schmerzen bereiten, Il. 1, 2., φόως ἑτάροισιν, Licht oder Heil den Gefährten schaffen, Il. 6, 6. 20, 95., ἔργα, veranlassen, anstiften (μετ' ἀμφοτέροισιν), Il. 3, 321., κέλευθόν τινι, Jmdm e. Weg bahnen, Il. 12, 399., σκέδασιν, Zerstreuung anrichten, Od. 1, 116. — 5) machen, d. i. in e. Zustand setzen, mit doppelt. Acc., mit Subst. τιθ. τινὰ ἱέρειαν, Jmdn zur Priesterin, Il. 6, 300.; τινὰ ἄλοχον, Il. 19, 298. Od. 13, 163.; mit Adj. τινὰ πηρόν, Jmdn blind m., Il. 2, 599.; vgl. Il. 5, 122. 9, 483 u. ö.

II) Med. wie Act. nur mit Bezug auf das Subjekt, 1) sich (*sibi*) stellen, setzen, legen, δίφρον, sich hinstellen, Od. 20, 337., τὶ ἐς δίφρον, Il. 3, 310.; κολεῷ ἄορ, sein Schwert in die Scheide stecken, Od. 10, 333.; ἀμφὶ ὤμοισιν ἔντεα, sich die Rüstung um die Schultern legen, Il. 10, 34. 149., ξίφος, Od. 8, 416 u. s.; übtr. τὶ ἐν φρεσί, sich etwas ins Herz legen, d. i. bei sich erwägen, Od. 4, 729.; κότον τινί, gegen Jmdn Groll in sich hegen, Il. 8, 449., αἰδῶ ἐν στήθεσσι, Il. 13, 112. — 2) sich machen, bereiten, verursachen, δαῖτα, Il. 7, 475., δόρπον, Il. 9, 88.; εὖ τίθεσθαι ἀσπίδα, seinen Schild „wohl bereiten", in Stand setzen, Il. 2, 382.; οἰκία, δῶμα, sich ein Haus bauen, Il. 2, 750. Od. 15, 241.; αὖλιν, ein Lager aufschlagen, Il. 9, 232.; μάχην, den Kampf beginnen, Il. 24, 402. vgl. Il. 17, 158.; ἐλέγχεα, sich Schimpf od. Schande bereiten, Od. 21, 333. Uebr. s. ἐπιγουνίς. — 3) machen, mit doppelt. Acc. τινὰ θέσθαι γυναῖκα, Od. 21, 72.; θυμὸν ἄγριον, sein Herz wild machen, Il. 9, 659.

***τιθηνέομαι**, Dep. Med., warten, pflegen, aufziehen, παῖδα, h. Cer. 142.; von

τιθήνη, ἡ, (θάω, θῆσαι) eigtl. Säugamme, dann Wärterin, Pflegerin, *Il. 6, 389. 467 u. s. Διωνύσοιο τιθῆναι, die Pflegerinnen des Dion. sind Nymphen am Nysa, welche denselben erzogen, Il. 6, 132. vgl. Apd. 3, 4, 4.

τίθησθα, dor. u. ep. st. τίθης, s. τίθημι.

Τιθωνός, ὁ, S. des Laomedon, Il. 20, 137. Od. 5, 1., den Eos wegen seiner Schönheit entführte und zum Gemahl nahm. Er erhielt auf die Bitte der Göttin die Unsterblichkeit, aber nicht ewige Jugend, h. Ven. 219—239.

τίκτω (*ΤΕΚ-*, wov. auch τέχνη, τέκτων), Fut. τέξω, Od. 11, 249. h. Merc. 493., u. τέξομαι, Il. 19, 999., Inf. Fut. poet. auch τεκεῖσθαι, h. Ven. 127., bezweifelt von Buttm. Ausf. Gr. §. 95 Anm. 19**), Aor. 2 ἔτεκον, ohne Augm. τέκον, Inf. τεκεῖν, ep. τεκέειν, ep. Aor. 2 M. ἐτεκόμην und τεκόμην, zur Welt fördern, bringen, *a*) v. Menschen, sow. von der Mutter: gebären, abs. od. m. Acc., παῖδα, υἱόν, Hom. ö., ö. τινί, Jmdm (ein Kind) gebären, Il. 6, 22 u. s.; ὑπό τινι, von Jmdm, Il. 2, 714. 728 u. s.; als vom Vater: erzeugen, Il. 5, 875. 6, 206. Od. 7, 63. 16, 118 u. ö.; von beiden Eltern, Il. 22, 485 u. s.: ebenso das Med. von der Mutter, Il. 2, 742. 15, 187. 22, 48.; vom Vater, Il. 2, 741. Od. 4, 387 u. ö.; von beiden Eltern, Od. 23, 61. 24, 293. *b*) von Thieren, werfen, wie vom Pferde: Il. 16, 150. 20, 225., vom Schaf, Od. 4, 86. 19, 113.; von Vögeln: ausbrüten, Il. 2, 313.

τίλλω, rupfen, raufen, zausen, κόμην, das Haar ausraufen, Il. 22, 406., τρίχας ἐκ κεφαλῆς, Vs 78. Batr. 70.; πέλειαν, zerrupfen, von e. Raubvogel, Od. 15, 527. — Med. sich ausraufen, χαίτην, Od. 10, 567. (als Zeichen der Trauer); dh. τίλλεσθαί τινα, Jmdn(durchHaarausraufen)betrauern, Il. 24, 711.

* **Τιλφοῦσσα**, *a*) eine dem Apollon geweihte Quelle in Boeotien, an der Südseite des Kopaïssees an e. gleichnamigen Berge (Τιλφωσσαῖον ὄρος) oberhalb Alalkomenae, h. Ap. 244. 377. 387. *b*) die Nymphe dieser Quelle, h. Ap. 247. 256. 276. V. Ls Τελφοῦσα, die Baum. als die handschriftl. am meisten beglaubigte aufgen. Ueber d. versch. FF. s. Ilgen zur St.; Einige leiten den N. v. τίλφη att. f. σίλφη ab: Τιλφοῦσσα zsgzn aus Τιλφόεσσα. A. bringen ihn m. Δελφοί u. Δελφύνη (erst bei Alexandr. vorkommende Benenn. der Schlange Python) in Vbdg.

* **Τιλφούσσιος**, ὁ, Bein. des Apollon h. Ap. 386 (Baum. Τελφούσιος).

***τιμάοχος**, ον, poet. st. τιμοῦχος (ἔχω), Ehre habend, geehrt, h. Ven. 31. Cer. 269.

τιμάω, Fut. ήσω, Aor. ἐτίμησα, Fut. M. τιμήσομαι, mit passiv. Bedeutung, h. Ap. 485.; Aor. 1 Med. ἐτιμησάμην, Il. 22, 235.; Pf. P. τετίμημαι, schätzen, 1) von Perso-

nen, ehren, achten, verehren, in Ehren halten, werth halten, τινά; τινὰ δωτίνῃσι, Jmdn mit Geschenken ehren oder auszeichnen, Il. 9, 155 u. ö.; dh. Pf. Pass. geehrt sein, in Ansehn stehen, Il. 9, 38 u. s.; τετιμῆσθαι σκήπτρῳ, Il. 9, 38., ἕδρῃ καὶ κρέασιν, Il. 12, 310.; mit Gen., τετιμῆσθαι τιμῆς, einer Ehre werth gehalten sein, Il. 23, 649. — 2) von Sachen, schätzen, würdigen, ἀοιδήν, h. 24, 6. — Med. = Act., jedoch mit Bezug auf das Subject, τινά, Il. 22, 235., περὶ κῆρι, Od. 5, 36. 19, 280. 20, 129.; von

τῑμή, ἡ, (τίω), Schätzung, dh. 1) Bestimmung des Werthes für etwas Geraubtes als Entschädigung; dh. Strafgeld, Busse, Ersatz, Genugthuung, ἄρνυσθαί τινι τιμήν, Jmdm Ersatz verschaffen, Il. 1, 159. 5, 552.; ἀποτίνειν, τίνειν τιμήν τινι, Il. 3, 286. 288. 459.; ἄγειν, schaffen, Od. 22, 57. *b*) das Strafen, Rächen, Rachenehmen, wie τίσις, Od. 14, 70. 117.; vgl. Il. 17, 92. — 2) Werthschätzung, Ehre, Achtung, insbes. Ehrenstelle, Ehrenamt, Würde der Götter, Il. 9, 498. 15, 189. Od. 5, 335., und Könige, Il. 2, 197. Od. 1, 117 u. s., βασιληΐς, Il. 6, 193. Dav.

τῑμήεις, εσσα, εν, poet., zsgn F. **τιμῆς**, Acc. τιμῆντα, Il. 9, 605. 18, 475. (seit Wolf, wofür Göbel Epith. S. 41 τιμής, τιμῆτα, wie ἀργής neben ἀργήεις); vgl. Buttm. §. 41. 8. 15. Comp. **τιμηέστερος**, Od. 1, 393. Superl. **τιμηέστατος**, Od. 4, 614. 15, 114. 1) von Pers., ehrenreich, geehrt, geachtet, Il. 9, 605. Od. 13, 129. 18, 161. — 2) von Sachen, geschätzt, werthvoll, kostbar, χρυσὸς καὶ ἄργυρος, Il. 18, 475. Od. 8, 393. 11, 327., δῶρον, Od. 1, 312.

τίμιος, η, ον, (τιμή), geschätzt, geehrt, von Pers., Od. 10, 38 †; νηός, lieb, h. Ap. 482.; γάμος, angenehm, h. Ven. 143.

τῐνάσσω, poet., Aor. 1 ἐτίναξα, Aor. M. ἐτιναξάμην, Aor. Pass. ἐτινάχθην. 1) Act. schwingen, schütteln, erschüttern, δοῦρε, ἔγχος, φάσγανον, Il. 12, 298. 20, 163. 22, 311., auch ἀστεροπήν, αἰγίδα, Il. 13, 243. 17, 595.; τινά, Jmdn anstossen od. zupfen, um ihn aufmerksam zu machen, Il. 3, 385.; θρόνον, umstossen, Od. 22, 88.; vom Winde, zerstreuen, ἠίων θημῶνα, Od. 5, 368. — 2) Pass. erschüttert werden, Il. 15, 609. Od. 6, 43.; vgl. ἐκτινάσσω. — 3) Med. τιναξάσθην πτερά, sie schüttelten, schwangen ihre Flügel od. schlugen mit den Fl., Od. 2, 151.; vgl. πυκνός.

τίνῠμαι, poet. Nebenf. v. τίνομαι, Med. büssen lassen, strafen, züchtigen, τινά, Il. 3, 279. 19, 260. Od. 13, 214.; auch λώβην, Od. 24, 326. (Ueb. d. Schrbg τίννυμαι Lob. zu Buttm. Ausf. Gr. II §. 112 Anm. 19.

τίνω (τίω), Fut. τίσω, Aor. ἔτῑσα, Inf. τῖσαι, Fut. Med. τίσομαι, Aor. ἐτῑσάμην. I) Act. zur Vergeltung entrichten, dh. *a*) im übeln Sinne büssen, (Strafe) bezahlen, entrichten, τιμήν (w. s.) τινι, eine Busse Jmdm entrichten; θωήν, Od. 2, 193., ποινήν, Batr. 98.: mit Acc., der Sache, für die man büsst, für etwas zahlen, etwas bezahlen, büssen, δάκρυα, Il. 1, 42., ὕβριν, φόνον, Od. 24, 352. Il. 21, 134., τινός, Jmds Frevel büssen, Il. 11, 142.; seltner mit Acc. der Person, τίσεις γνωτόν, für den Bruder sollst du büssen, Il. 17, 34.; ohne Acc., κράατι, mit dem Kopfe büssen, Od. 22, 218. *b*) im guten Sinne: *α*) zahlen, entrichten, ζωάγρια, Il. 18, 407., αἴσιμα πάντα, Od. 8, 348., ἀμοιβὴν βοῶν, Od. 12, 382. *β*) etw. bezahlen, belohnen, εὐαγγέλιον, Od. 14, 166. — II) Med. 1) sich bezahlen lassen, büssen lassen, absol., Od. 13, 15. — dh. 2) gew. strafen, züchtigen, rächen, absol., Od. 3, 203. 15, 111. *a*) mit Acc. der Person, die man büssen lässt, Il. 2, 743. 3, 28. Od. 3, 197 u. s. *b*) mit Acc. der That, die man rächt, φόνον τινός, Il. 15, 116., βίην, λώβην, Od. 23, 31. Il. 19, 208 u. s. *c*) gew. mit Acc. der Person und Gen. der Sache, τινὰ κακότητος, Jmdn für den Frevel strafen, Il. 3, 366., ὑπερβασίης, Od. 3, 206. *d*) selten mit zwei Acc., ἐτίσατο ἔργον ἀεικὲς Νηλῆα, er liess den Neleus die frevelhafte That büssen, Od. 15, 236.

τίπτε, ep. synk. st. τί ποτε vor einem aspir. Vokal τίφθ', Il. 4, 243., was denn? warum denn? Il. 1, 202. Od. 1, 225 u. oft.

Τίρυνς, θος, ἡ, *Tiryns*, uralte St. in Argolis, der Sage nach von Proetos gegründet und von den Kyklopen durch grosse Mauern befestigt (τειχιόεσσα), Residenz des Perseus, Il. 2, 559. Beschreibung der noch j. bedeutenden, auf e. steilen Felsen befindlichen Reste b. E. Curtius Pelop. II S. 386 ff.: nach dems. S. 567 ist der N. e. alterthüml. Wortf. v. τύρρις, „Thurm, Burg"; vgl. auch Göttling in Gerhards archäol. Zeitschr. III n. 27.

τὶς, **τὶ**, enkl. Pronomen indefin., Gen. b. Hom. stets ion. τευ, Il. 2, 388. Od. 3, 348 u. ö., u. τεο, Od. 16, 305., Dat. τινί (in οὔ τινι, sonst) ion. τεῳ, Il. 16, 227. Od. 11, 502. 20, 114., u. att. τῳ, Il. 1, 299. 12, 328. 13, 327., Acc. τινά, τὶ, Dual. τινέ, Od. 4, 26., vom Pl. Acc. τινάς, Il. 16, 735. Od. 11, 371., Neutr. stets ἄσσα (w. s.) für τινά; übr. s. ὅστις. 1) jemand, ein gewisser, irgend wer, irgend einer, sow. subst. als adjekt., in letzterem Falle wird es durch ein, eine, ein übersetzt, τὶς ποταμός, τὶς νῆσος; öfters m. Gen. θεῶν τις u. dgl.; m. Pron. demonstr. οὗτός τις, Jemand hier, Od. 20, 83.; m. οἶος, welch Einer, was für Einer, Il. 5, 638. Od. 9, 348. 20, 377. Neutr. τὶ, etwas, irgend etwas, Hom. ö., εἴ τις, wenn Einer, εἴ τι, wenn etwas, bisw. mit bes. Nachdruck, wer nur, was nur, Il. 17, 154 u. s. — 2) eine unbestimmte einzelne Person aus einer grössern Menge, Mancher, manch' Einer, *aliquis*, dieser od. jener, Il. 6, 459. 479. Od. 2, 324 u. s., auch kollektiv, man, jeder, st. πᾶς, εὖ μέν τις δόρυ θηξάσθω, Il. 2, 382. 16, 209. 17, 227. 254. Od. 1, 302. Kr. Dial. 51, 14, 1.; dh. steht bisw. wegen des Kollektivbegriffes das sich darauf beziehende Relat. im Plur. τῷ κέ τεῳ στύξαιμι, οἳ κεῖνον βιόωνται, Od. 11, 502. (wo A. e. Demonstr. zu οἵ ergänzen, τῶν od. τάων οἵ). — 3) in Vbdg mit Adj. (od. auch bisw. Subst.) drückt es e. Hervorhebung des Begriffs aus, welcher nach dem Zshg in einer Verstärkung oder Schwä-

chung desselben bestehen kann, etwas, ziemlich, gar, recht u. dann ö. vorangestellt, ζάκοτός τις, Il. 3, 220., τὶς θαρσαλέος, Od. 17, 449. vgl. Od. 18, 382. 20, 140., πολλός τις ἔκειτο, ein gar Grosser lag er da (wir: „gross u. lang lag er da"), Il. 7, 156. vgl. Ameis z. Od. 18, 382. Das Neutr. τὶ steht ebenfalls als Adv. in Vbdg mit Adverbien in der Bdtg etwas, ein wenig, einigermassen, Il. 21, 101. 22, 382 u. ö., mit Negat., Il. 1, 115.; οὔτε τι λίην, nicht eben sehr, Il. 13, 284 u. s., bei VV. in der Bdtg etwa, ἦ ῥά τί μοι κεχολώσεαι; Il. 5, 421 u. s. — Bisw. ist τὶς als Subj. zu ergänzen, wie Il. 13, 287. — τὶς steht ebenso häufig vor als nach dem W., worauf es sich bezieht.

τίς, τί, Gen. τίνος, Fragepron. (stets orthot.), ep. u. ion. Declin.: Gen. stets τέο, Il. 2, 225. 24, 128. Od. 4, 463., und τεῦ, Il. 18, 192. Od. 15, 509. 24, 257.; Gen. Plur. τέων, Il. 24, 387. Od. 20, 291. [einsylb. Od. 6, 119. 13, 200]. 1) in direkter Frage sow. subst. als adj., wer? welcher? τί, was? was für einer? Hom. ö.; mit Gen. τίς θεῶν, Il. 18, 182.; als Prädikat τίς δ' οὗτος ἔρχεαι, eigtl. als welcher kommst du hier, d. i. wer bist du, der du hier kommst? Il. 10, 82.; ἐς τί, wie lange, Il. 5, 465.: τί μοι ἔριδος καὶ ἀρωγῆς, was habe ich von Streit und Hülfe? was geht das mich an? (vgl. Kr. Dial. 48, 3, 4.) Il. 21, 360. — 2) selten in der abhängigen Frage, Il. 18, 192. Od. 15, 423. 17, 386. — 3) τί absol. wie? wozu? warum? weshalb? (wie unser „was"), Il. 1, 362. Od. 1, 346 u. s. vgl. τίπτε. — 4) τί mit e. Partic. und e. Verbum bildet im Griech. einen Satz, welchen wir durch zwei Sätze im Deutschen ausdrücken, Il. 11, 313., s. πάσχω.

τίσις, ιος, ἡ (τίω), „Zahlung", bes. a) Erstattung, Genugthuung, Ersatz, Od. 2, 76. b) bes. Busse, Strafe, Rache, Il. 22, 19.; τινός, für etwas, h. Cer. 368.; ἐκ γὰρ Ὀρέσταο τίσις ἔσσεται Ἀτρεΐδαο, vom Or. wird Rache für den Atr. kommen, Od. 1, 40. 13, 144.

τῐταίνω, redupl. Nebenf. von τείνω (ΤΑ-, ΤΑΝ-), Aor. ἐτίτηνα. I) Act. 1) spannen, a) spannen, τόξα, Il. 8, 266.; bes. b) strecken, ausstrecken, hin- oder ausbreiten, χεῖρε, Il. 13, 534., τάλαντα, die Wage emporhalten, Il. 8, 69.; τράπεζαν, (vgl. τανύω, 1, c), Od. 10, 354. c) ziehen, ἅρμα, ἄροτρον, Il. 2, 390. 12, 58. 13, 704., abs. Il. 23, 403. (wo es A. intr. nehmen, „eilen, laufen"). — II) Med. 1) sich (sibi) spannen, τόξα, seinen Bogen sp., ἐπί τινι, gegen Jmdn, Il. 5, 97. 11, 370.: auch (e. B.) bespannen (s. ἐντανύω), Od. 21, 259. — 2) sich ausstrecken, Od. 11, 599. (zur Bezeichnung der Anstrengung bei schwerer Arbeit); von Vögeln, τιταινομένω πτερύγεσσιν, Od. 2, 149.; bes. von den Rossen, im Laufe sich strecken, gestreckt laufen, Il. 22, 23. 23, 518.

* **Τῑτᾱνοκτόνος**, ὁ, (κτείνω), Titanenmörder, nur Batr. 282.

Τίτᾱνος, ὁ, Bg in Thessalien, von τίτανος (Kalk) ben. (Str. 9, 5, 18), Il. 2, 735.

Τῑτᾱρήσιος, ὁ, Fl. in Thessalien, unweit des Olympos, später Eurotas, j. *Saranto Poros*, der in den Peneios fliesst, Il. 2, 751.

Τῑτήν, ῆνος, ὁ, ep. u. ion. st. Τιτάν, Plur. οἱ Τιτῆνες, die Titanen, S. des Uranos u. der Gaea, ein früheres Göttergeschlecht, zu dem Okeanos, Koios, Kreios, Hyperion, Iapetos, Kronos gehörten. Sie stürzten unter Anführung des Kronos ihren Vater vom Throne und beherrschten, vereint mit ihrem Bruder, den Himmel. Bald aber stürzte sie Kronos in den Tartaros; hierüber erzürnt, wiegelte Gaea den Sohn des Kronos, Zeus, auf, welcher den Vater entthronte u. in den Tartaros verbannte. Zuerst unter dem N. Οὐρανίωνες Il. 5, 898. erwähnt; Τιτῆνες steht Il. 14, 279. h. Ap. 335. Batr. 283 (wo die F. Τιτᾶνας). Sie sind die Symbole gewaltiger, die Welt umgestaltender Naturkräfte. Abltg u. Deutung des N. zw.; die älteste in Hes. Th. 207, wonach der N. die „Strebenden" (von τιταίνω) bedeutet; nach Neuern von τίω „die Geehrten", vgl. Prell. Gr. Myth. (I S. 39.) Hartung Ueb. Däm. S. 24.

τιτός, ή, όν, Adj. verb. v. τίνω, vergolten, τιτὰ ἔργα, Rachewerk, Rache, Il. 24, 213., so seit Bekk. ausser Fäsi die Neuern nach e. Ls d. Schol., *vulg.* ἄντιτα, s. ἄντιτος.

Τῐτυός, ὁ, S. der Gaea, ein ungeheurer Riese, der im Hades auf neun Plethren Landes ausgestreckt lag. Er wollte der Leto Gewalt anthun, und wurde von ihren Kindern getödtet; im Hades zerfleischten ihm dafür beständig Geier die Leber, Od. 11, 576 ff. Nach Od. 7, 324. wohnte er in Euboea; nach Spätern in Panopeus. Letztere nennen ihn S. des Zeus und der Elara, Apd. 1, 3, 12.

τῐτύσκομαι, ep. (τετυκέσθαι, τεύχω), nur Praes. u. Impf. 1) bereiten, zurecht machen, πῦρ, Feuer bereiten, Il. 21, 342.; ἵππους ὑπ' ὄχεσφι, die Rosse an den Wagen anschirren, Il. 8, 41. 13, 23. — 2) öfter zielen, hinzielen, a) eigtl., ἄντα, grad vor sich hin zielen, Od. 21, 48., bes. bei Wurfwaffen, absol., Od. 21, 421. 22, 118. 24, 181.; τινός, nach Jmdm od. etw. z., Il. 11, 350. 13, 159. 498 u. s.; mit Dat. der Waffe, δουρί, Il. 13, 159. 370. Batr. 219., ἐγχείῃ, Il. 21, 582., ἰοῖσι, Il. 3, 80. b) übtr. φρεσί, im Innern auf etw. zielen, d. i. bezwecken, im Sinne haben, Il. 13, 558.; von den Schiffen der Phäaken, ὄφρα σε τῇ πέμπωσι τιτυσκόμεναι φρεσὶ νῆες, „dass dorthin dich im Geiste strebend die Schiffe bringen" (wo der Dichter die Schiffe als beseelt schildert), Od. 8, 556.

τίφθ', s. τίπτε.

τίω, poet., ep. Inf. τιέμεν, Od. 15, 543. Iterativf. des Impf. τίεσκον und im Pass. τιέσκετο, Fut. τίσω, Aor. 1 ἔτῖσα u. ohne Augm. τῖσα, Perf. P. τετῑμένος, = τιμάω, schätzen, d. i. a) für werth halten, taxiren, τρίποδα δυωδεκάβοιον, einen Dreifuss zwölf Rinder werth achten, Il. 23, 703. vgl. Vs 705.; τινὰ ἐν καρὸς αἴσῃ, Il. 9, 378., s. κάρ. b) übtr. schätzen, ehren, verehren, auszeichnen, τινά, Hom. ö.; auch δίκην, Od. 14, 84.; ἶσόν od. ἶσά τινι, Il. 5,

467. 13, 176 u. s. Od. 11, 483., ὁμῶς τινι, Il. 5, 535. h. 11, 5., τινὰ θεὸν ὥς, Il. 9, 302., περί τινος, vor Jmdm, Il. 18, 81.: Pass. geehrt werden, τινί, von Jmdm, Il. 5, 78. Od. 14, 205 u. ö. Part. τετιμένος, Il. 20, 426. Od. 13, 28 u. s. h. Ap. 479. [im Praes. u. Impf. ῐ].

***τλημοσύνη**, ἡ (τλήμων), Mühsal, Drangsal, h. Ap. 191.

τλήμων, ονος, ὁ, ἡ, poet., *a*) duldend, duldsam, aushaltend, dh. standhaft, ausdauernd, Beiw. des Odysseus, *Il. 10, 231. 498., θυμός, Il. 5, 670. (nach A. „wagend, kühn"): duldend, elend, Batr. 107. *b*) verwegen, frech, unverschämt, Il. 21, 430.; u. so wol γαστρὸς ἔριθος, h. Merc. 296 (nach A. „leidig", s. v. a. „schlimm, hässlich"); von

τλῆναι, meist poet., Verb. defect. (von d. Wurz. ταλ, τελ, durch Metath. τλα); dav. Fut. τλήσομαι; Aor. 2 ἔτλην, 3 Sg. ohne Augm. τλῆ, 1 Pl. τλῆμεν, Il. 5, 383., 3 Pl. ἔτλαν st. ἔτλησαν, Il. 21, 608., oft Opt. τλαίην, 3 Pl. τλαῖεν, Il. 17, 490.; vom Imper. τλῆθι 3 Sg. τλήτω, Il. 19, 220. Od. 11, 350., 2 Pl. τλῆτε, Il. 2, 299.; daneben Aor. 1 ἐτάλασσα, ep. ἐτάλασσα, Il. 17, 166., Conj. ταλάσσω, Il. 13, 829. 15, 164. (dieser Aor. nur ep.), Pf. mit Praesensbdtg τέτληκα, ας, ε, Il. 1, 228. 543. Od. 19, 347., 1 Pl. synk. τέτλαμεν, Od. 20, 311. h. Cer. 148. 217., Imper. τέτλᾰθι, Il. 1, 586. 5, 382. Od. 20, 18. h. Cer. 148., 3 S. άτω, Od. 16, 275., Opt. τετλαίην, Il. 9, 373., Inf. τετλάμεναι, Od. 12, 307. u. τετλάμεν, Od. 3, 209. 6, 190., ep. st. τετλάναι, Part. τετληώς, ότος, Fem. ηυῖα, Od. 20, 24. *a*) ertragen, erdulden, aushalten, sich gefallen lassen, τὶ, τόσα, πολλά, Hom.; ὀιστόν, Il. 5, 395., εὐνήν, Il. 18, 435.; τινά, Jmdn (im Kampfe) bestehn, Il. 17, 490.; abs. ausharren, dulden, Il. 1, 586. 19, 308. Od. 13, 307 u. ö., τετληότι θυμῷ, mit geduldigem, ergebenem Sinne, Od. 4, 447. 11, 181.; κραδίη τετληυῖα, geduldiges Herz, Od. 20, 23.; auch mit Partic. τλήσομαι ἄλγεα πάσχων, Od. 5, 362.; τάδε καὶ τέτλαμεν εἰσορόωντες, in Bdtg des Impfkts Od. 20, 311. (so die alte nach Buttm. z. d. Schol. seit Bothe (ausser Dind.) wieder hergest. Ls; Wolf u. Dind. τετλάμεν, nach Schol. u. Cod. Vind.; welchen Infin. man sehr gezwungen als Aufforderung erklärt, s. dagegen Voss zu h. Cer. 148.); auch mit ὅτι, Il. 5, 385. *b*) mit Inf. über sich nehmen, unternehmen, sich erkühnen, Il. 1, 228. 4, 94 u. ö. Hom.; über sich gewinnen, können, vermögen, Il. 1, 543. 20, 421. 22, 136. Od. 4, 716. 11, 425.

Τληπόλεμος, ὁ, 1) S. des Herakles u. der Astyoche (Astydameia, Pind.), erschlug aus Versehen seinen Oheim Likymnios und floh nach Rhodos, ward hier König und führte die Rhodier in neun Schiffen nach Ilios, Il. 2, 653 ff. Er ward von Sarpedon getödtet, Il. 5, 659. — 2) S. des Damastor, ein Troer, von Patroklos erlegt, Il. 16, 416.

τλητός, ή, όν, poet. (τλῆναι), duldsam, ausharrend, θυμός, Il. 24, 49 †.

τμήγω, ep. Nebenf. von τέμνω, schneiden, dav. 3 Pl. Aor. P. τμάγεν, dor. u. ep. f. ἐτμάγησαν, Il. 16, 374.; ἐπεὶ ἄρ τμάγεν, nachdem sie sich getrennt od. zerstreut hatten. Vgl. ἀποτμήγω u. διατμήγω.

τμήδην, ep. Adv. (τέμνω), schneidend, streifend, von der Lanze, Il. 7, 262 †.

Τμῶλος, ὁ, ein an Wein, Safran u. Gold reiches Gebirge in Lydien bei Sardes, j. *Bosdag*, Il. 2, 866. 20, 385.

τόθι, poet. bes. ep. Adv., *a*) demonstr. dort, da, Od. 15, 239 †. h. Ap. 244. *b*) relat. = ὅθι, wo, h. 18, 25.

1 **τοί**, dor. u. ep. f. σοί, s. σύ.

2 **τοί**, enkl. Partikel, über deren Abstammung und Grundbdtg die Ansichten getheilt sind; am wahrscheinlichsten nach Damm und Nägelsb. Exc. II (der erst. Ausg., vgl. Exc. I, 3 der zweiten Ausg.) ist sie der zur Partikel gewordene Dat. ethic. σοί, also eigtl. „dir, sag ich dir"; nach A. ist sie urspr. das demonstr. τῷ mit demonstr. u. restriktiver Kraft; Klotz Devar. II S. 735 statuirt ein doppeltes τοί, das eine urspr. demonstr., das andere eigtl. τῳ od. τινί, *aliquo modo*, *nescio quomodo*. Es drückt also im Allgemeinen die Zuverlässigkeit einer Aussage aus, und lässt sich bisw. durch ja auch, ja, doch, sicherlich, wirklich, gewiss, zweifle nicht, glaub mir u. dgl. übersezzen, dh. steht es bes. *a*) in Versicherungen, καί τοι ἐμοὶ παρά τε κλισίῃ καὶ νηὶ μελαίνῃ πόλλ' ἔναρα Τρώων, auch ich habe, glaub mir, usw., Il. 13, 267.; αὐτάρ τοι καὶ κείνῳ ἐγὼ παραμυθήσαίμην, aber ich möchte wirklich auch ihm rathen, Il. 15, 45 u. s.; u. in starken Gegensätzen, ἀλλά τοι, aber doch, ἀλλ' ἔπι τοι καὶ ἐμοὶ θάνατος, Il. 21, 110.; vgl. ἦ μέν τοι, ἤτοι, οὔτοι. *b*) in allgemein gültigen Sätzen, Sentenzen, ja doch, οὐκ ἀρετᾷ κακὰ ἔργα, κιχάνει τοι βραδὺς ὠκύν, Od. 8, 329.; vgl. 2, 276. 16, 199. 21, 172. Il. 2, 298. 9, 158. 12, 412 u. s. *c*) in Aussagen, die als durch das Vorhergehende begründet mit Zuversichtlichkeit hingestellt werden, also, ταύτης τοι γενεῆς τε καὶ αἵματος εὔχομαι εἶναι, Il. 6, 211.; doch kann τοί hier wirklicher Dat. ethic. sein. *d*) in der Frage, doch, ποῦ τοι ἀπειλαὶ οἴχονται; wohin sind doch die Drohungen? Il. 13, 219., wo indess ebenfalls τοι als Dat. ethic. genommen werden kann.

3 **τοί** st. οἱ, s. ὁ, ἡ, τό.

τοιγάρ, poet. Partik. (τοί u. γάρ), gew. an der Spitze des Satzes, drum denn, demnach, also, τοιγὰρ ἐγὼν ἐρέω, Il. 1, 76. Od. 1, 179 u. ö. (in τοιγάρ τοι, Il. 10, 413. Od. 1, 214 u. ö., steht das zweite τοί st. σοί.)

τοῖος, η, ον (Pronominalst. *TO*), meist poet. korrelat. demonstr. Pronom. solcher, so einer, so beschaffen, dergleichen, *talis*, dem relativen οἷος entsprechend, Il. 1, 262 u. s.; statt dessen auch ὁποῖος, Il. 20, 250. Od. 17, 421., ὅς, Il. 7, 231. Od. 2, 286 u. ö., selten ὅπως, Od. 16, 208.; ö. ohne Korrelation, Il. 4, 289 u. s.; auch mit Dativ τεύχεσι τοῖος, e. Solcher an Waffen, mit solchen Waffen, Il. 5, 450.: so m. Acc. τοῖος δέ τε χεῖρας, Il. 19, 359. *b*) mit Inf., von der

Art, fähig, tüchtig, ἡμεῖς δ' οὔ νύ τι τοῖοι ἀμυνέμεν, fähig abzuwehren, Od. 2, 60. c) mit e. Adject. in gleichem Geschlecht u. Casus bedeutet es so recht, so ganz, τύμβος ἐπιεικὴς τοῖος, so recht angemessen (eigtl. τοῖος, οἷος ἐπιεικής), Il. 23, 246., πέλαγος μέγα τοῖον, Od. 3, 321. vgl. 15, 451.; auch mit μάλα, Od. 11, 135. 20, 302.; mit Superl. τοῖος ἀνὴρ ὤριστος, Il. 24, 384. — Das Neutr. **τοῖον** als Adv. so, also, τοῖον ὑποτρομέουσιν ἅπαντες, Il. 22, 241 u. s.; hinter Adj. u. Adv. so gar, so recht, so sehr, ἐπιεικέα τ., Il. 23, 246., θαμὰ τοῖον, Od. 1, 209., πέλαγος μέγα τ., Od. 3, 321 (das. Ameis). 496. 7, 30 u. s.

τοιόσδε, ἥδε, όνδε (τοῖος u. enkl. δέ) = d. vhgdn, nur stärker hinweisend, ein solcher da, zunächst von e. in der Nähe des Sprechenden befindlichen Gegenstande, Il. 21, 509. Od. 15, 330 u. s.; dann übhpt ein solcher; u. mit οἷος korrespondirend, Il. 24, 375. Od. 9, 11 u. s.: bisw. prägn. = so schön, so trefflich, so gross usw., Il. 2, 120. 3, 175 u. s.; auch so schlecht, Od. 20, 206.: mit Acc. der Beziehung, τοιόσδε δέμας καὶ ἔργα, so beschaffen an Gestalt u. Thaten, Od. 17, 313.: mit Infin. wie τοῖος b), w. s., Il. 6, 463.

τοιοῦτος, αὕτη, οῦτο, u. τοιοῦτον, Od. 7, 309. 13, 330 ff., aus τοῖος verl., ein solcher, so beschaffen, Il. 16, 847. Od. 4, 269 u. s.

τοῖσδεσι u. **τοῖσδεσσι**, s. ὅδε.

τοῖχος, ὁ, Wand, Mauer (doch nie in der Bdtg von τεῖχος, w. s.); bes. a) die des Hauses und des Hofes, Il. 9, 219. 16, 212. Od. 2, 342. 7, 86 u. s. b) Schiffswand, Od. 12, 420.; ὡς κῦμα . . . νηὸς ὑπὲρ τοίχων καταβήσεται, wie e. Woge über den Bord herabstürzt, Il. 15, 382.

τοκάς, ἄδος, ἡ (τεκεῖν), gebärend, geboren habend, σῦς, Mutterschwein, Od. 14, 16 †.

τοκεύς, Gen. ion. ῆος, att. έως, ὁ (τεκεῖν), Erzeuger, bei Hom. stets Plur. τοκῆες, Gen. τοκήων u. τοκέων, die Eltern, Il. 3, 140 u. s. h. Cer. 137., u. Dual. τοκῆε, Od. 8, 312.

τόκος, ὁ (τεκεῖν), 1) das Gebären, Geburt, Il. 17, 5. 19, 119. h. Cer. 101. — 2) das Geborne, Nachkommenschaft (Kollektiv), γενεὴ τε τόκος τε, Il. 7, 128. 15, 141 u. s.; die Jungen (des Adlers), Od. 15, 175. — 3) übtr. Zins, Batr. 186.

τολμάω (τόλμα, v. d. Wurz. τελ, ταλ, vwdt mit τλῆναι), Fut. τολμήσω, Aor. ohne Augm. τόλμησα, a) aushalten, dulden, Od. 20, 20.; ἐτόλμα — βαλλόμενος καὶ ἐνισσόμενος, Od. 24, 162.: mit Inf. Geduld haben etwas zu thun, sich die Mühe nehmen, Od. 24, 261. b) über sich nehmen, unternehmen, wagen, sich erkühnen, Herz od. Muth haben, mit Inf., Il. 8, 424. Od. 9, 332 u. ö.; abs., θυμός μοι ἐτόλμα, hatte Muth, Il. 10, 232. 17, 68.; mit Acc., πόλεμον, Od. 8, 519.

τολμήεις, εσσα, εν, poet., (τόλμα), a) duldend, standhaft, Od. 17, 284. b) unternehmend, kühn, θυμός, Il. 10, 205.

τολυπεύω, poet. Fut. εύσω, Aor. ohne Augm. τολύπευσα (τολύπη, „Knäuel"), eigtl. die Wolle auf einen Knäuel wickeln, dh. übtr. anzetteln, δόλους, anspinnen, Od. 19, 137.: etwas Mühsames thun, verrichten, πόλεμον, den Krieg durchmachen, Il. 14, 86. Od. 1, 238. 4, 490.; ὁπόσα τολύπευσε σὺν αὐτῷ, wie viel (Mühseliges) er mit ihm vollbracht hat, Il. 24, 7.

τομή, ἡ (τέμω, τεμεῖν), der Schnitt, Ding von dem etwas abgeschnitten, dh. Stumpf (eines Bäumchens), Il. 1, 235 †.

***τόμος**, ὁ (τέμνω), = d. vhg., τόμος ἐκ πτέρνης, ein Stück Schinken, Batr. 37.

τοξάζομαι, ep. Dep. M. (τόξον), ion. 3 Pl. Pr. Opt. τοξαζοίατο, ep. Fut. ἄσσομαι, Od. 22, 72. mit dem Bogen schiessen, abs. Od. 8, 220 u. s., u. τινός, nach Jmdm, *Od. 8, 218. 22, 27.

τοξευτής, ὁ, der Bogenschütze, Il. 23, 850 †; von

τοξεύω = **τοξάζομαι**, mit Gen., Il. 23, 855 †; von

τόξον, τό, a) der Bogen (zum Schiessen), poet. oft im Plur. τὰ τόξα, Il. 1, 45. 3, 17 u. ö., weil er aus mehrern Theilen bestand. Der Bogen des Pandaros war nach Il. 4, 109 ff. aus je 16 Palmen langen Hörnern eines wilden Geisbocks gefertigt, die durch die πῆχυς (w. s.) verbunden waren; der des Odysseus war ebenfalls aus Hörnern, wie aus Od. 21, 178 f. zu schliessen, wenn man auch nicht κέρα Vs 395 vom Material verstehen will. Die Sehne (νευρή) von gedrehtem Rindsdarm (s. νεῦρον) war nur an dem éinen Ende dauernd fest gemacht, — an dem andern in e. (metallenen) Haken (κορώνη) auslaufenden Ende wurde sie erst kurz vor dem Gebrauch des Bogens vermittelst e. Schlinge befestigt und so derselbe bespannt und schussfertig gemacht (s. ἐντανύω, τανύω, vgl. auch Philol. XVI S. 714 f.). Beim Spannen (τείνειν, τιταίνειν, ἕλκειν, ἀνέλκειν) fasste man den Bogen an der πῆχυς und brachte die Sehne des vertikal gestellten Bogens bis an die Brust heran (νευρὴν μαζῷ πέλασεν), so dass die eiserne Spitze des Pfeiles an die πῆχυς zu liegen kam, worauf das Abschnellen erfolgte; vgl. Il. 4, 105 ff. 11, 375. 582. Od. 19, 572.; aufbewahrt wurde er im Bogenfutteral, s. γωρυτός u. συλάω. Die Bogenschützen von Profession standen im Vergleich zu den Kämpfern mit Speer u. Schwert nicht in grosser Achtung, s. Il. 4, 242. 11, 385. Ueber das Bogenschiessen bei den Alten s. bes. Krause Agonist. p. 599 ff. b) poet. das Bogenschiessen, die Kunst des Bogenschiessens, τόξων εὖ εἰδώς, Il. 2, 718. 12, 350.; περὶ τόξων ἐρίζειν, im Schiessen wetteifern, Od. 8, 225. c) τόξα, das Schiessgeräthe, Bogen und Pfeile, Il. 7, 140. 8, 296. 21, 502 u. s. d) Geschoss, Pfeile, τόξων ἀικὴ, Il. 15, 709. — Dav.

τοξοσύνη, ἡ, poet., Kunst mit dem Bogen zu schiessen, Il. 13, 314 †.

τοξότης, ου, ὁ, Voc. τοξότα (τόξον), Bogenschütz, Il. 11, 385 †.

τοξοφόρος, ον, poet., (φέρω), den Bogen führend, Bein. der Artemis, Il. 21, 483 †; des Apollon, h. Ap. 13. 126.

τοπρίν, s. πρίν.

τοπρόσθεν, s. πρόσθεν.

τοπρῶτον, s. πρῶτος.

τορέω (τείρω), Aor. 2 ἔτορον und Partic. Aor. 1 τορήσας, h. Merc. 119.; durchbohren, -stechen, -stossen, ζώνην, Il. 11, 236 †.

τορνόω (τόρνος, „Zirkel", v. τείρω), bei Hom. nur Med. 3 Pl. ep. Aor. 1 τορνώσαντο, Conj. τορνώσεται, ep. st. τορνώσηται, Od. a. unten a. O.; sich (*sibi*) e. Kreis ziehn, σῆμα, das Mal (den Umfang desselben) mit e. Kreis beschreiben, gleichs. abzirkeln (auf dem Boden), Il. 23, 255., ἔδαφος νηός, den Boden des Schiffes sich abzirkeln, sich anlegen, Od. 5, 249.

τοσάκι, nur ep. **τοσσάκι**, elidirt vor e. Spir. asp. τοσσάχ', Od. 11, 586., Adv. so vielmal, so oft, in Korrelation mit ὁσσάκι, Il. 21, 268. 22, 197.; von

τόσος, η, ον, ep. auch **τόσσος**, η, ον, (Pronominalst. *TO*), so gross, so viel, so weit, so lange, so stark, wird von der Grösse, der Zeit, der Zahl usw., auch v. der Körpergrösse u. dem Alter Od. 1, 207 gebraucht; eigtl. in Korrelation mit ὅσος, Il. 2, 528 u. ö., oft aber auch nicht; von e. bekannten Menge oder Grösse, Il. 4, 430. Od. 2, 28.; τρὶς τόσοι, dreimal so viel, Il. 1, 213. 21, 80. — 2) Neutr. **τόσον** u. **τόσσον**, auch **τόσα**, Od. 21, 49., oft als Adv. so viel, so sehr, so weit, bei Verb. u. Adj. mit entsprechendem ὅσον, Il. 3, 12. 6, 450 u. s., seltner mit ὡς, Il. 4, 130. 22, 424., mit ἀλλά, Il. 21, 275.; ἄλλο τόσον, übrigens ganz, sonst ganz, τοῦ δὲ καὶ ἄλλο τόσον μὲν ἔχε χρόα χάλκεα τεύχη, dessen Leib übrigens ganz die Rüstung deckte (nach Spitzner), Il. 22, 322.; τὸ μὲν ἄλλο τόσον φοῖνιξ ἦν, Il. 23, 454.; λίην τόσον, so gar sehr, Od. 4, 371.; δὶς τ., zweimal so viel, Od. 9, 491.

τοσόσδε, τοσήδε, τοσόνδε, ep. auch **τοσσόσδε**, τοσσήδε, τοσσόνδε = τόσος, verst. durch das hinweisende enkl. δε, mit entsprechendem ὅσος, Il. 14, 94.; vbdn mit τοιόσδε, Il. 2, 120. 799.: im Pl. so viele, Il. 24, 367 u. s. — **τοσόνδε** u. **τοσσόνδε**, als Adv., Il. 22, 41. Od. 21, 253.

τοσοῦτος, τοσαύτη, τοσοῦτο, b. Hom. τοσοῦτον, ep. auch **τοσσοῦτος**, τοσσαύτη, τοσσοῦτο u. τοσσοῦτον, Od. (aus τόσος verl.), = τόσος, 1) so gross, so viel, Il. 14, 299 u. s.; Plur. so viele, ἔτεα, χρήματα, Il. 2, 328. Od. 13, 258.; καί σε τοσοῦτον ἔθηκα, ich erzog dich so gross, Il. 9, 485. — 2) Adv. **τοσοῦτον**, ep. auch **τοσσοῦτον**, Od. 8, 203., so sehr, ὀδύρεσθαι, Od. 21, 250., so weit, Od. 8, 203., beim Superl., Il. 23, 476.

τοσσάκι, τόσσος, τοσσοῦτος, s. τοσάκι, τόσος, τοσοῦτος.

τότε, Adv. der Zeit, *a*) von e. bestimmten Zeitpunkt aus der Vergangenheit, damals, Il. 15, 374 u. s.: οἱ τότε, die Damaligen, damals Lebenden, Il. 9, 559. *b*) mit Beziehung auf e. vorhergegangenes Ereigniss, dann, alsdann, Il. 1, 100 u. häuf. In beiden Bdtgn auch m. Partikk. vbdn, τότε γε, eben damals, Il. 3, 224.; καὶ τ., auch damals, Il. 16, 690., καὶ τότε δή, Il. 1, 92 u. s., καὶ τότε δή ῥα, Od. 9, 52., καὶ τότ' ἔπειτα, Il. 1, 426. *c*) bes. im Nachsatz mit ὅτε, ὁπότε, ὁπότ' ἄν, ὁππότε κέν, ἦμος im Vordersatze korrespondirend, als —, da, Il. 16, 244. 18, 115. 21, 4. 341 u. s.; auch δὴ τότε, Il. 1, 476. 12, 17. Od. 4, 461. 9, 59 u. s., καὶ τότε δή, Il. 8, 69. Od. 9, 59., καὶ τότ' ἔπειτα, Il. 1, 478.; nach ἐπεί, Il. 15, 192.; auch nach εἰ, εἴ κε, Il. 4, 36. Od. 11, 112. 17, 83.

τοτέ, Adv., einmal; bisweilen; gew. τοτὲ μέν —, τοτὲ δέ, bald — bald, Od. 24, 447. 448.; auch steht es einzeln, wo im vorausgehenden Gliede τοτέ zu ergänzen ist, Il. 11, 63. (Wolf u. die Früheren τότε.)

τοτρίτον, s. τρίτος.

τοῦ, Gen. von ὁ und τίς (st. τίνος), aber **του** enklit. st. τινός.

τοὔνεκα, ep. zsgz. aus τοῦ ἕνεκα, deshalb, deswegen, Il. 1, 96. Od. 13, 194 u. s.

τοὔνομα, s. ὄνομα.

τόφρἄ, ep. Adv. der Zeit, 1) so lange, indessen, während der Zeit, im Nachsatze einem ὄφρα im Vordersatze, welcher gew. folgt, oft auch vorangeht, entsprechend, Il. 4, 221. 9, 550.; auch bezieht es sich auf ἕως, Il. 10, 507. 15, 391. Od. 2, 76. 12, 327 u. ö., ὅτε δή, Od. 10, 571., auf πρίν, Il. 21, 100., εὖτε, Od. 20, 77.; ö. auch noch mit δέ vbdn, Il. 4, 220. Od. 10, 125 u. s.: auch so lange bis, bis dahin, bis zu der Zeit, e. ὄφρα entsprechend, Il. 1, 509. 10, 325 u. ö. h. Cer. 37., einem ἕως, Od. 5, 122. — 2) inzwischen, indessen, unterdessen, Il. 10, 498. 13, 83. 17, 79. Od. 3, 303. 464 u. oft.

τρᾰγος, ὁ, Bock, Ziegenbock, Od. 9, 239 †.

τρᾰπεζα, ἡ, (eigtl. st. τετράπεζα, „Vierfuss"), Tisch, Tafel, Hom. ö.; τρ. ξενίη, der gastliche Tisch, als Symbol der Gastfreundschaft, Od. 14, 158. 17, 155. 20, 230. — Gew. hatte jeder Gast seinen eigenen Tisch, Od. 10, 354. 15, 466. 17, 333., u. bes. Od. 22, 74, wo die Freier die Tische als Schilde gebrauchen. Doch geschah dies nicht immer; denn Od. 4, 54. vgl. Il. 11, 628. bekommen zwei Gäste einen Tisch, u. bisw. hatten wol Mehrere nur éine Tafel, vgl. Il. 9, 216. Od. 1, 138. s. Nitzsch z. Od. 1, 109. — Dav.

τρᾰπεζεύς, ion. Gen. ῆος, att. έως, ὁ, zum Tische gehörig, nur (als Adj.) κύνες τραπεζῆες, Tisch- oder Luxushunde, Il. 23, 173. Od. 17, 309., neben πυλαωροί, Il. 22, 69.

τραπείομεν, ep. st. ταρπῶμεν, s. τέρπω.

τραπέω, ep., (verst. τρέπω), Trauben treten, keltern, Od. 7, 125 †.

τραφέμεν, τράφεν, s. τρέφω.

τρᾰφερός, ή, όν (τρέφω), geronnen, fest; dh. ἡ τραφερή als Subst. das feste Land, ἐπὶ τραφερήν τε καὶ ὑγρήν, Il. 14, 308. Od. 20, 98. h. Cer. 43.

***τρᾰχηλος**, ὁ, Hals, Nacken, Batr. 83.

τρεῖς, οἱ, αἱ, τρία, τά, (St. τρι, sanskr. *trajas*, *tres*), drei, Il. 9, 144.; οἱ τρεῖς, die drei, Od. 14, 26. Vgl. τρίς.

τρέμω (τρέω), nur Praes. u. Imperf. τρέμον, *tremo*, (er)zittern, beben, τρέμε δ' οὔρεα ποσσὶν ὑπ' ἀθανάτοισιν, Il. 13, 19.; von e. Gewande, Il. 21, 507.; insbes. vor

Furcht, τρέμε und τρέμον γυῖα, Il. 10, 390. Od. 11, 527.

τρέπω, verst. Nebenf. τραπέω (w. s., u. ἐπιτραπέω) u. τροπέω, Fut. τρέψω, Aor. 1 ἔτρεψα u. τρέψα, Aor. 2 ἔτραπον, Il. 5, 187. Od. 19, 479 u. s. (bisw. intr., s. I, 2); Aor. 1 Med. ἐτρεψάμην, h. Cer. 203., Part. Od. 1,422. 18, 305., oft Aor. 2 ἐτραπόμην u. τραπόμην, Perf. P. τέτραμμαι, bes. Part. τετραμμένος, Imper. τετράφθω, Il. 12, 273., 3 Sg. Plsqpf. τέτραπτο, u. 3 Pl. τετράφαθ' st. ἐτετράφατο, Il. 10, 189. (vgl. ἐπιτρέπω), Aor. 1 Pass. ἐτρέφθην, Ep. 14, 7., ion. ἐτράφθην, dav. τραφθῆναι, Od. 15, 80. (τραπείομεν s. unter τέρπω.) I) Activ. drehen, wenden, kehren, lenken, richten, mit Acc. nach Verhältniss der dabeistehenden Adverbb. u. Praeposs. *a*) hinwenden, hinkehren nach einem Orte, ἔς τι, Il. 13, 7 u. s., πρός τι, Il. 5, 605 u. s., παρά τι, Il. 21, 603., κατά τι, Il. 5, 676., ἀνά τι, Il. 19, 212., ἐπί τινι, Il. 13, 542., ἐπί τι, Il. 13, 4.; τέτραπτο πρὸς ἰθύ οἱ, er war gerade gegen ihn gewandt, Il. 14, 403.; τινὰ εἰς εὐνήν, Jmdn zu Bette bringen, Od. 4, 294.; μῆλα πρὸς ὄρος, die Schafe zum Berge treiben, Od. 9, 315.; θυμὸν κατὰ πληθύν, den Sinn Jmds auf die Menge lenken, Il. 5, 676.; ἄλλῃ βέλος, Il. 5, 187.; ἵππους φύγαδε, die Rosse zur Flucht wenden, Il. 8, 157. 257., u. ohne ἵππους, Il. 16, 657.; vom Kampfe, in die Flucht schlagen, vertreiben, τινά, Il. 15, 291. *b*) πάλιν τρ., umkehren, umwenden, π. τρέπε (sc. αὐτάς), lass sie umkehren, bringe sie zurück, Il. 8, 389. vgl. 8, 432.; π. τρ. ἵππους, die Rosse umlenken, Il. 8, 437., π. ὄσσε, Il. 13, 9. 21, 415., δόρυ, Il. 20, 439. *c*) abwenden, abhalten, Il. 4, 381. 8, 451. Od. 19, 479.; ἀπό τινος, Il. 16, 645. 22, 16. *d*) übtr. anders wenden, verändern, wandeln, φρένας τινός, Il. 6, 61. — 2) intr. sich wenden, wie Med., im Aor. 2 A. φύγαδε, Il. 16, 657. — II) Med. u. Pass. 1) sich drehen, sich wenden, sich kehren, absol. αἰχμὴ ἐτράπετο, die Spitze bog sich, Il. 11, 237.; übtr. τραπέσθαι ἐπὶ ἔργα, Il. 3, 432., τρέψασθαι εἰς ὀρχηστύν, Od. 1, 422.; von Oertlichkeiten, σπέος πρὸς ζόφον τετραμμένον, nach Abend gewandt, gelegen, Od. 12, 81. — Insbes. *a*) wie *versari*, verkehren, sich herumtreiben, τραφθῆναι ἀν' Ἑλλάδα, Od. 15, 80. *b*) πάλιν τραπέσθαι τινός, sich von Jmdm wegwenden, Il. 18, 138., ἑκάς τινος, Od. 17, 73. *c*) übtr. sich ändern, verändern, wechseln, τρέπεται χρώς, die Farbe wechselt (von e. Zagenden), Il. 13, 279. 17, 733. Od. 21, 412., τράπετο νόος, φρήν, der Sinn änderte sich, Il. 17, 546. 10, 45.; ἤδη μοι κραδίη τέτραπτο νέεσθαι, schon hat sich mein Herz gewandt zurückzukehren, Od. 4, 260.

τρέφω, Fut. θρέψω, h. Ven. 258. 274., Aor. 1 ἔθρεψα, ohne Augm. θρέψα, Aor. 2 ἔτρᾰφον, intr. ἔτραφ' (st. ἔτραφε), Il. 21, 279., Dual. ἐτραφέτην, Il. 5, 555., ep. Inf. τραφέμεν, Il. 7, 199. 18, 436. Od. 3, 128.; trans. nur Il. 23, 90 (wo Spitzn. (allein) ἔτρεφε st. ἔτραφε; vgl. Buttm. u. Lob. Gr. II S. 307 ff.; übrigens erklärt Thiersch §. 215, 45 diese FF. für passiv., indem er mit Herodian das ε für e. Verkürzung des η ansieht; er betont dh. ἐτράφ' als Aor. Pass.); Perf. τέτροφα intr.; v. Aor. 1 Med. ἐθρεψάμην, nur 2 Sg. Opt. θρέψαιο; Aor. 2 Pass. ἐτράφην, 3 Pl. ep. u. dor. τράφεν st. ἐτράφησαν, Il. 1, 251. Od. 4, 723 u. s. Buttm. a. a. O. Anm. will (wie Ahrens Formenl. S. 91) diesen Aor. als nachhomerisch ausgemerzt u. statt dessen (meist mit leichter Aenderung) den intr. Aor. 2 Act. hergestellt wissen; an der einzigen Stelle, wo die Aenderung etwas schwieriger erscheint, Il. 23, 94 ἀλλ' ὁμοῦ, ὡς ἐτράφημεν, erklärt er ὡς δ' ὁμοῦ ἐτράφομέν περ für die urspr. Ls, da Aeschin. in Timarch. p. 21 (152 Reisk.) ὡς ὁμοῦ ἐτράφεμέν περ liest; doch ist keiner der Hrsgbb. ihm gefolgt. Spitzn. hingegen u. Thiersch §. 168, 10 vertheidigen mit Böckh ἐτράφεμεν als e. Verkürzung st. ἐτράφημεν.
I) Act. 1) fest oder dick machen, gerinnen lassen, mit Acc., γάλα, Od. 9, 246. — 2) gew. füttern, nähren, aufziehen, erziehen, pflegen, Kinder, mit Acc., Il. 1, 414. 2, 548. Od. 7, 12. 19, 354 u. ö., sow. von den Eltern als den Wärterinnen u. andern Personen: übhpt pflegen, wie Kalypso den Odysseus, Od. 5, 135. 7, 256.; τινὰ πῆμά τινι, Einen zum Unheil aufziehen, Il. 6, 282.; von Thieren, ἵππους, κύνας, Hunde halten, Il. 2, 766. 22, 69. Od. 14, 22 u. s.; von Pflanzen, ziehen, ἀνὴρ τρέφει ἔρνος ἐλαίης, Il. 17, 53. 18, 57. *b*) übtr. ὕλη τρέφει ἄγρια, Il. 5, 52.: φάρμακα τρέφει χθών, Il. 11, 741.; vgl. 18, 130. *c*) wachsen lassen, ὕεσσιν ἀλοιφήν, Od. 13, 410., χαίτην, Il. 23, 142. — II) Med. trans. im Aor. 1 sich (*sibi*) aufziehen, τινά, Od. 19, 368 †. — III) Pass. mit Perf. u. Aor. 2 Act. (s. oben) 1) gerinnen, περὶ χροΐ τέτροφεν ἅλμη, hatte sich an der Haut zu einer Kruste verdichtet, Od. 23, 237. — 2) ernährt werden, wachsen, aufwachsen, Il. 1, 251. 19, 325. Od. 4, 723 u. ö.

τρέχω, vom Aor. 1 ἔθρεξα im Simplex nur ep. Iterativf. θρέξασκον, Il. 18, 599. 602., Aor. 2 ἔδρᾰμον, Pf. δέδρομα (mit Präsensbdtg, s. ἀνατρέχω, ἐπιτρέχω), laufen, rennen, eilen, v. Menschen und Thieren, Il. 23, 520. Od. 23, 207 u. s.; πόδεσσι, Il. 18, 599.; übtr. von Leblosem, vom Bohrer, Od. 9, 386.

τρέω, 3 Sg. τρεῖ, Aor. 1 ἔτρεσα, ohne Augm. τρέσσα, zittern, beben, aus Furcht, zagen, Il. 17, 332. 21, 288.: von der Stimme, φωνὴ τρεῖ, h. Ven. 238 (nach Herm. Conject., die Franke aufgenommen hat, st. ῥεῖ, was Baum. wieder hergestellt): bes. bebend oder erschrokken fliehen (und so nach Aristarch überall bei Hom., vgl. Lehrs p. 91; dagegen s. Döderl. n. 660.), Il. 5, 256. 11, 546. 13, 515. 14, 522. 17, 603. Od. 6, 138.; ὑπὸ τεῖχος, unter der Mauer dahin, Il. 22, 143. *b*) tr. vor etwas zittern, beben, sich fürchten, Il. 11, 554. 17, 663. — Dav.

τρήρων, ωνος, ὁ, ἡ, poet., (τρέω), bebend, schüchtern, Beiw. der Tauben, Il. 5, 778. Od. 12, 63 u. ö. h. Ap. 144.

τρητός, ή, όν, Adj. verb. von τιτράω,

durchbohrt, durchlöchert, λίθος, Od. 13, 77.; oft τρητὰ λέχεα, von fürstl. Betten, wahrsch. schön durchbrochen (V. „schön gebildet"), Il. 3, 448. 24, 720. Od. 1, 440 u. s. (Nach A. ganz eigtl., weil sie durchbohrt werden mussten, um Gurte hineinzuziehen, vgl. Od. 23, 198.; nach Döderl. n. 644 ist τρ. „abgerieben, dh. glatt u. sauber polirt".)

Τρηχίς, ῖνος, ἡ, ep. u. ion. st. Τραχίς, alte St. in Thessalien am malischen Meerbusen unweit der Thermopylen, von der bergigen Gegend benannt, Il. 2, 682.; im pelop. Kriege gründeten die Spartaner 6 Stadien von der alten Stadt Ἡράκλεια ἡ ἐν Τραχῖνι (oder ἐν Τραχινίᾳ), Thuc. 3, 92.

Τρῆχος, ὁ, ein Aetoler, von Hektor erlegt, Il. 5, 706.

τρηχύς, εῖα, ύ, ion. st. τραχύς, rauh, uneben, steinicht, ἀκτή, Od. 5, 425., ἀταρπός, Od. 14, 1., γαῖα, Od. 13, 242., χθών, h. Merc. 273., βῆσσα, h. Ap. 285.; von Städten und Inseln, Ὀλιζών, Il. 2, 717.; bes. Ἰθάκη, Od. 9, 27. 10, 417. 13, 242.; λίθος, zackig, Il. 5, 308 u. ö.

τρίαινα, ἡ (τρεῖς), der Dreizack (eigtl. e. dreizackige Harpune zum Fischfange), gew. Waffe des Poseidon, Il. 12, 27. Od. 4, 506 u. ö.

***τρῖβος**, ὁ (τρίβω), eigtl. Reiben; übtr. Uebung, Geschicklichkeit, h. Merc. 448.

τρίβω, Inf. Pr. ep. τριβέμεναι, Il. 20, 496., Aor. 1 ἔτριψα, Inf. τρῖψαι. 1) eigtl. reiben; dh. vom Getreide, dreschen, κρῖ, Il. 20, 496 (was vermittelst Austretens durch Stiere geschah); μοχλὸν ἐν ὀφθαλμῷ, herumdrehen, Od. 9, 333. — 2) übtr. aufreiben, entkräften; Pass. τρίβεσθαι κακοῖσι, (durch Plack) im Ringkampfe sich aufreiben, Il. 23, 735.

τρίγληνος, ον, mit drei Augen, ἕρματα τρίγληνα, mit drei augapfelförmigen, dh. runden Edelsteinen, od. nach Göbel Epith. p. 36 mit drei glänzenden ;od. blitzenden Edelst., Il. 14, 183. Od. 18, 298.; übr. vgl. μορόεις.

τριγλώχῑν, ῖνος, ὁ, ἡ, poet., (γλωχίν), dreigespitzt, -schneidig, Beiw. des Pfeiles, *Il. 5, 393. 11, 507.

τριετής, ες (ἔτος), dreijährig, nur Adv. **τρίετες** (mit zurückgezog. Accent), drei Jahre lang, *Od. 2, 106. 13, 377.

τρίζω, Perf. τέτρῖγα, mit Praesensbdtg, ep. Part. τετριγῶτας st. τετριγότας, onomatop. W., *strideo*, zwitschern, zirpen, von jungen Vögeln, Il. 2, 314.: schwirren, von Fledermäusen und dem Geräusch der abgeschiedenen Seelen, Od. 24, 7. Vs. 5. 9. Il. 23, 101.: knirschen, knacken, vom Rücken der Ringer, Il. 23, 714.

τριήκοντα, indecl. ep. u. ion. st. τριάκ., dreissig, *Il. 2, 516. 680. 733.

τρῑηκόσιοι, αι, α, ep. u. ion. st. τριακ., dreihundert, Il. 11, 697. Od. 13, 390.

Τρίκη, ἡ, Il. 4, 202. (Str. ö.), u. **Τρίκκη**, ἡ, Il. 2, 729., St. in Thessalien am Peneios, mit e. ber. uralten Tempel des Asklepios, Str. 9, 5, 17, j. *Tricala*.

τρίλλιστος, ον, ep. st. °τρίλιστος (λίσσομαι), dreimal, d. i. oft oder sehnlich erfleht, νύξ, Il. 8, 488 †. vgl. τρίς.

***Τρίοπης**, ου, ὁ, ion. st. Τριόπας (dreiäugig, ὤψ), V. des Phorbas, h. Ap. 211.

***τριπέτηλος**, ον, ep., (πέτηλον), dreiblätterig, h. Merc. 530.

τρίπλαξ, ἄκος, ὁ, ἡ (πλέκω), dreifach, ἄντυξ, nur Il. 18, 480 †.

τριπλῆ, Adv., (τρίπλοος), dreifach, Il. 1, 128 †.

τρίπολος, ον, ep., (πολέω), dreimal gewendet od. gepflügt, νειός, Il. 18, 542. Od. 5, 127.

τρίπους, οδος, ὁ, ἡ, eigtl. Adj., dreifüssig; gew. ὁ τρίπους, poet. auch **τρίπος**, Il. 22, 164., Dreifuss, gew. ein dreifüssiger Kessel zum Kochen oder Wasser zu wärmen, Il. 18, 344. 346. Od. 8, 434 u. ö. (dh. ἐμπυριβήτης, Il. 23, 702), u. auch zu anderem Gebrauch, als zum Mischen des Weins oder auch bloss zur Zimmerdekoration, Il. 18, 373., vgl. ἄπυρος; oft als Kampfpreis, Il. 11, 700. 23, 264. 485. 513. 718., u. als Ehrengeschenk, Il. 8, 290. 9, 122. Od. 13, 13. 15, 84 erwähnt. Vgl. O. Müller Archäol. §. 299, 11 u. bes. in Böttich. Amalth. I S. 120 f. II S. 21 ff.

*** Τριπτόλεμος**, ὁ („der Dreimal-Pflüger", vgl. τρίπολος), nach h. Cer. 153 Fürst der Eleusinier; nach der Sage der Athener S. des Keleos u. der Metaneira, dem Demeter einen mit Drachen bespannten Wagen schenkte, um die Erde zu durchwandern und den Ackerbau den Menschen zu lehren; er wurde als Stifter des Ackerbaues in Attika u. in den ion. Staaten göttlich verehrt. Vgl. Preller Gr. Myth. (I S. 602 ff.).

τρίπτυχος, ον, poet., (πτύσσω), dreifach, τρυφάλεια, e. aus drei über einander liegenden Platten bestehender Helm, Il. 11, 353 †.

τρίς, Adv., (τρεῖς), dreimal, Hom. häufig: τρὶς τόσσον, τόσσα, dreimal so viel, Il. 1, 213. 5, 136 u. s. Die Zahl Drei scheint schon b. Hom. e. heilige Zahl gewesen zu sein; auch bezeichnet sie oft e. unbestimmte Mehrheit, Il. 5, 436. 6, 435. 22, 165.; s. Spitzn. zu Köppen, Il. 16, 702.

τρισκαίδεκα, indecl., dreizehn, Il. 5, 387. Od. 24, 340. — Dav.

τρισκαιδέκᾰτος, η, ον, der, die, das dreizehnte, Il. 10, 495. 561. Od. 8, 391.; τῇ τρισκαιδεκάτῃ sc. ἡμέρᾳ, Od. 19, 202.

***τρισκοπάνιστος**, ον (κοπανίζω), dreimal gestampft, τρ. ἄρτος, Brot aus sehr feinem Mehle, nur Batr. 35.

τρίσμάκαρ, ἄρος, ὁ, ἡ, poet., dreimal selig, d. i. höchst glücklich, *Od. 6, 154.; τρισμάκαρες καὶ τετράκις, Od. 5, 306., welche Stelle für die Trennung τρὶς μ. spricht, u. so Bekk. II u. Ameis; s. Lob. Path. El. I p. 585.

***τρισσός**, ή, όν (τρίς), dreifach, drei und drei zusammen, h. Ven. 7.

τριστοιχί, Adv., in drei Reihen, Il. 10, 473 †; von

τρίστοιχος, ον (στοῖχος), in drei Reihen, Od. 12, 91 †.

τρισχίλιοι, αι, α (χίλιοι), dreitausend, Il. 20, 221 †.

τρίτᾰτος, η, ον, poet. verl. st. τρίτος, w. s., Il. 1, 252. Od. 4, 97 u. ö.

Τρῑτογένεια, ἡ (γένος), die Tritoge-

borne, Bein. der Athene, gew. als Name, Il. 4, 515. 8, 39. 22, 183. Od. 3, 378.; nach Ein. von Triton, e. Waldbache bei Alalkomenae in Boeotien, nach A. vom See Tritonis (nach Ville u. Duveyrier in Petermann's Mitth. 1860 II S. 63. der heut. *Schott Melghig* nebst dem *Wâd Righ*, e. Niederung der Sahara, die durch den Sebchas des Djerid mit dem Mittelmeer zusammengehangen habe) in Libyen (Ap. 1, 3, 6) ben., vgl. Paus. 9, 33, 7.; nach Prell. Gr. Myth. I S. 126 (147 f.) die aus dem Wasser, der rauschenden Fluth, dem Okeanos Geborne. Düntzer Zeitschr. f. vergl. Spr. XII S. 9 deutet die „Drittgeborne", Athene, den Aether darstellend. Nach den ältern Grammatikern soll es die „Hauptgeborne" bedeuten, von τριτώ, im Kretischen = κεφαλή, aber die Sage von der aus dem Haupte des Zeus geborenen Athene findet sich erst h. 28, 4.

* **Τριτογενής**, έος, ἡ, Nebenf. von Τριτογένεια, h. 28, 4.

τρίτος, η, ον (τρεῖς), der, die, das dritte, Il. 11, 707. Od. 2, 89. 20, 185 u. ö.; Neutr. τὸ **τρίτον** (Wolf τοτρίτον), drittens, Il. 6, 186. Od. 10, 520 u. s., vgl. Kr. Dial. 50, 5, 11.; zum dritten Male, Il. 3, 225.

τρίχα, Adv., (τρίς), dreifach, in drei Theile, Od. 8, 506. 9, 157.; διὰ τρίχα κοσμηθέντες, d. i. διακοσμ. τρ., in drei Abtheilungen geordnet, Il. 2, 655. Od. 9, 157.; mit Gen., τρίχα νυκτὸς ἔην, es war im dritten Theile der Nacht, Od. 12, 312. 14, 483.

τριχάϊκες Δωριέες, Od. 19, 177 †, von zw. Abstamm. u. Bdtg; nach Eust. die dreifach (τρίχα) getheilten, weil sie in Euboea, im Peloponnes und in Kreta wohnten, oder wahrscheinlicher nach dem dreifachen Stamme der Dorier, den Hylleis, Dymanes und Pamphyloi, benannt, Schöm. Gr. Alt. I S. 41; A. wie Fäsi deuten die dreifach (d. i. sehr) anstürmenden (ἀΐσσω); nach A. v. θρίξ u. ἀΐσσω = τρίχας ἀΐσσοντες, mit flatternden Haaren, u. zwar entweder vom Helmbusch, vgl. κορυθάϊξ (wie Damm u. Ameis), oder v. Haupthaar, Döderl. n. 24; vgl. Strab. 10, 4, 6; dagegen vermuthet Düntzer in Jahns Jahrbb. LXIX S. 601, dass es mit τρίς zsgstzt u. der zweite Theil im lakon. ·χάϊος, „edel", zu suchen sei, so dass ιξ bloss Endung wäre. [ᾰ, ῑ]

τρίχες, αἱ, Nom. Pl. von θρίξ.

τριχθά, ep. Adv., st. **τρίχα**, dreifach, Il. 2, 668. 3, 363. 15, 189. Od. 9, 71.

Τροιζήν, ῆνος, ἡ *Troezene*, St. in Argolis, nicht weit von der Küste am saronischen Meerbusen, mit dem Hafen Pogon, Il. 2, 561.

Τροίζηνος, ὁ, S. des Keas, V. des Euphemos, Il. 2, 847.

Τροίη, ἡ, ep. u. ion. st. Τροία, *Troja*. 1) das troische Land in Kleinasien mit der Hauptst. Ilios, e. Küstengegend vom Flusse Aesepos bis zum Kaïkos, oder nach Strabo vom Kap Lekton bis an den Hellespont, Il. 2, 162. 3, 74. Od. 1, 62 u. s. — 2) Hauptst. desselben, sonst Ilios, Il. 2, 141. Od. 1, 62 u. s.; auch πόλις Τρ., Stadt Tr., Il. 1, 129. Od. 11, 510., wo Τρ. nach Einigen Adject ist, die troische Stadt, weshalb Nitzsch nach Aristarch Τρωΐην und Ahrens Philol. VI S. 5 Τρωΐην schreiben wollen. — Davon die Advv. *a*) **Τροίηθεν** u. **Τροίηθε**, Adv., von Troja her, Od. 5, 257. (ἀπὸ Τροίηθε μολόντα, Il. 24, 492., verwirft Spitzner „de adverb., quae in θέν desinunt, usu Hom." p. 6 und zieht nach Apollon. die alte Ls Τροίηθεν ἰόντα vor; ebenso Lob. de paraschem. p. 8 und Ahrens Formenl. S. 137.) *b*) **Τροίηνδε**, nach Troja hin, Il. 22, 116. Od. 3, 269.

τρομέω, poet., nur Pr. u. Impf., ion. 3 Pl. Opt. Pr. M. τρομεοίατο st. τρομέοιντο, Il. 10, 492. 1) Act. zittern, beben, von Furcht, Il. 7, 151. h. Ap. 47., τρομέει ὑπὸ γυῖα, Il. 10, 95.; τρομέουσι φρένα, das Herz bebt ihnen, Il. 15, 627.; mit Acc., vor Jmdm oder etwas zittern, beben, Il. 17, 203. Od. 18, 78. h. Ap. 2. — 2) Med. = Activ, τρομέοντό οἱ φρένες, Il. 10, 10., θυμῷ, Il. 10, 492.; mit Acc., θάνατον, Od. 16, 446.; v.

τρόμος, ὁ (τρέμω), das Zittern, Beben, Il. 3, 34. 8, 452. Od. 18, 88.; dh. Angst, Furcht, Il. 6, 137 u. ö.

* **τρόπαιον**, τό (τροπή), Tropäe, Siegeszeichen, Batr. 159.

τροπέω, poet. Nbf. von τρέπω, ὄχεα, die Wagen umwenden, Il. 18, 224 †.

τροπή, ἡ, die Wende, das Umwenden, Od. 15, 404 † νῆσός τις Συρίη — Ὀρτυγίης καθύπερθεν, ὅθι τροπαὶ ἠελίοιο, wo die (tägliche) Wendung der Sonne ist, dieselbe ihre (unsichtbare) Rückkehr antritt, untergeht, also Bezeichnung einer im äussersten Westen befindlichen Oertlichkeit; dh. verstehen Einige unter Ὀρτυγίη die zu Syrakus gehörige Insel Ortygia u. unter Συρίη eine Gegend, wo später die übrigen Theile dieser Stadt erbaut wurden; so auch Fäsi. Uebr. vgl. Συρίη u. Ὀρτυγίη. A. fassen τροπαὶ ἠελίοιο als Sonnenwende im eigtl. Sinn. S. die verschiedenen Erklär. bei Crusius zu diesen StSt. O. Müller Orchomen. S. 326 erklärt die WW. ὅθι — ἠελίοιο für e. spätern Zusatz.

τρόπις, ιος, ἡ (τρέπω), Kielbalken, Schiffskiel, *Od. 5, 130. 7, 252. 12, 421. 19, 278.

τροπός, ὁ (τρέπω), ein gedrehter lederner Riemen, mit welchem das Ruder an dem Pflocke festgebunden war und worin es sich bewegte, „Stropp", *Od. 4, 782. 8, 53.

τρόφις, **τρόφι**, Gen. ιος, ion. u. ep. = d. folg., τρόφι κῦμα, gewaltige Woge, Il. 11, 307 †.

τροφόεις, εσσα, εν, ep., (τροφή), wohlgenährt, dh. stark, gross, κύματα, Il. 15, 621. Od. 3, 290.

τροφός, ἡ (τρέφω), Ernährerin, Erzieherin, Pflegerin, *Od. 2, 361. 4, 742 u. s.

* **Τροφώνιος**, ὁ, S. des Erginos, Königs in Orchomenos, Br. des Agamedes, Erbauer des ersten Apollotempels in Delphi, nach seinem Tode als Heros und Orakelgeber verehrt, h. Ap. 296.

τροχός, ὁ (τρέχω), eigtl. „Läufer", dh. *a*) Rad am Wagen, Il. 6, 42. 22, 394. 517. vgl. ἅρμα, urspr. verm. scheibenförmig, „Vollrad", dh. *b*) auch Scheibe, u. zwar *α*) Töpferscheibe, Il. 18, 600. *β*) Scheibe oder scheibenförmige Masse Wachs, Talg, Od. 12, 173. 21, 178.

τρυγάω, Baum- und Feldfrüchte ernten,

einernten, bes. von der Weinlese, Od. 7, 124., wo 3 Pl. Praes. τρυγόωσι, ep. zerd. st. τρυγῶσι; abernten, ἀλωήν, Il. 18, 566.; v.

***τρύγη**, ἡ, Herbstfrüchte, sow. Feld- als Baumfrüchte, bes. Wein, h. Ap. 55.

***τρυγηφόρος**, ον (φέρω), Wein tragend, h. Ap. 529.

τρύζω, onomat. W., eigtl. gurren, übtr. unaufhörlich schwatzen (wie e. τρυγών, Turteltaube), Il. 9, 311 †.

τρύπανον, τό (τρυπάω), der grosse Bohrer der Zimmerleute, der durch Riemen in Bewegung gesetzt wird, e. Art „Drellbohrer“, vgl. Grash. Schiff S. 7., Od. 9, 385 †.

τρυπάω (τρύπη), 3 Sg. Opt. Pr. τρυπῷ, bohren, durchbohren, δόρυ, Od. 9, 384 †.

τρυφάλεια, ἡ, poet. der Helm, Il. 3, 372 u. ö. Od. 21, 183 (nur hier in Od.). Batr. 258. Nach der gew. Erkl. st. τριφάλεια, ein Helm mit drei φάλοι; nach Wolf und Buttm. Lex. II S. 250 ist es der gangbare N. eines Helmes, v. τρύω, „durchbohren“, weil der Kegel od. Bügel zur Aufnahme des Helmbusches durchbohrt war, im Ggstz von καταῖτυξ.

***τρυφερός**, ή, όν (τρυφή), zart, zärtlich, αὐχήν, Batr. 66.

τρύφος, εος, τό (θρύπτω), das Abgebrochene, Stück, Bruchstück, Od. 4, 508 †.

τρύχω, Fut. τρύξω, aufreiben, verzehren, οἶκον, das Vermögen, *Od. 1, 248. 16, 125. 19, 133.; übtr. erschöpfen, drücken, plagen, πτωχὸν οὐκ ἄν τις καλέοι, τρύξοντά ἑ αὐτόν, einen Bettler wird wol nicht jemand berufen, sich selbst zu plagen, sich zur Plage, Od. 17, 387. — Pass. Od. 1, 288., τρύχεσθαι λιμῷ, Od. 10, 177.

Τρῳαί, αἱ, s. Τρῳός.

Τρωάς, άδος, ἡ, s. Τρῳός.

***τρώγλη**, ἡ (τρώγω), Loch, Höhle, Batr. 52. 114. 184. — Dav.

*** Τρωγλοδύτης**, ου, ὁ (s. δύω), „Lochschlüpfer, -kriecher“, kom. Mausn., Batr. 209.

***τρωγλοδύων**, ὁ, (δύω), in e. Loch od. e. Höhle sich verkriechend; darin wohnend, Batr. 52.

τρώγω, benagen, abknuppern, von Mäusen, Batr. 34. 53.; abfressen, von Maulthieren, ἄγρωστιν, Od. 6, 60 †.

Τρωιάς, άδος, ἡ, s. Τρώιος.

Τρωικός, ή, όν, troisch, τὸ Τρωικὸν πεδίον, Il. 10, 11. 23, 464., das troische Gefilde, die troische Ebene zwischen den Flüssen Skamandros und Simoeis, der Schauplatz des troischen Krieges, auch Τρώων πεδίον, Il. 11, 836. 15, 739., gew. bloss πεδίον genannt. Dieselbe erstreckte sich vom Lager der Griechen bis zur Stadt Ilios, und wurde durch jene beiden Flüsse und verschiedene Hügel unterbrochen. Wollte man von dem Lager gegen die Stadt vorrücken, so musste man durch eine Furth des Skamandros. Folgende einzelne Punkte derselben nennt Homer: *a*) die heilige Eiche des Zeus am skäischen Thore, s. φηγός. *b*) den Feigenhügel, s. ἐρινεός. *c*) die Warte, nicht weit vom Feigenhügel, s. σκοπιή. *d*) den Grabhügel der Batieia, s. Βατίεια. *e*) das Grab des Ilos, s. Ἶλος. *f*) den Grabhügel des Aesyetes, von wo aus man das griechische Lager sah, Il. 2, 793. *g*) die Höhe der Ebene näher am Hellespont, s. θρωσμός. *h*) die Schanze des Herakles (τεῖχος Ἡρακλῆος) in der Nähe des Meeres, aufgeführt von Athene und den Troern zum Schutze des Herakles, Il. 20, 145 ff. *i*) den „Schönhügel“, s. Καλλικολώνη; vgl. Spohn de agro Trojan. p. 17 ff.

Τρωίλος, ὁ, S. des Priamos und der Hekabe, Il. 24, 257. [ῐ]

Τρώιος, ίη, ιον, urspr. u. ep. u. ion. F. st. Τρῳός, w. s., troisch, 1) dem Tros gehörig, ἵπποι, Il. 5, 222. 23, 378. — 2) dem tr. Volke eigen, δούρατα Τρώια, Il. 13, 362.; bes. Fem. **Τρωιάς**, άδος, ληίς, Od. 13, 236.; bes. γυναῖκες, die Troerinnen, Il. 9, 139. 281. 16, 831. ö., und als Subst. (ohne γ.) Il. 18, 122 u. ö.

τρώκτης, ου, ὁ (τρώγω), Gauner, Betrüger, Schelm, *Od. 14, 289. 15, 416. (v. τρώγω, eigtl. „Nager, Knupperer“, anders Död. n. 2467.)

*** Τρωξάρτης**, ου, ὁ (ἄρτος), „Brotnager“, kom. Mäusen., Batr. 28, 104. 109. 253.

Τρῳός, ή, όν, troisch, 1) dem Tros eigen, ἵπποι, Il. 23, 291. — 2) dem troischen Volke gehörig, Τρῳαὶ ἵπποι, Il. 16, 393. 23, 291., κύνες, Il. 17, 273. 18, 179.; στίχες, Il. 5, 461.; Subst. **Τρῳαί**, αἱ, die Troerinnen, Il. 3, 384. 411 u. s., Τρῶας καὶ Τρῳάς, Il. 22, 57. — Spitzn. schreibt Τρωός, s. zu Il. 18, 179. Dagegen s. Ahrens Philol. VI S. 1, der für das Adjekt. die Betonung Τρῷος verlangt u. so Bekk. II. — Bes. Fem. **Τρωάς**, τροφός, h. Ven. 114.; bes. als Subst. Τρωάδες, die Troerinnen, Il. 6, 442. 22, 105. 24, 704. Nach Ahrens Philol. VI S. 4 Τρῳάς zu schr., u. so Bekk. II.

τρωπάω, ep. Nbf. (nach Ein. Frequent.) von τρέπω, Iterativf. des Impf. τρωπάσκετο, Il. 11, 568. 1) Act. drehen, wenden, θαμὰ φωνήν, häufig verändern, v. d. Nachtigall, Od. 19, 521. — 2) Med. sich wenden, πάλιν τρωπᾶσθαι, sich zurückwenden, zurückweichen, Il. 16, 95., πρὸς πόλιν, Od. 24, 536.; φόβονδε, sich auf die Flucht begeben, Il. 15, 666., mit Inf. φεύγειν, Il. 11, 568.

Τρώς, Τρωός, ὁ, 1) S. des Erichthonios und der Astyoche, Enkel des Dardanos, Gem. der Kallirrhoë, welche ihm den Ilos, Assarakos u. Ganymedes gebar. Der Theil Phrygiens, worin er herrschte, erhielt von ihm den Namen Troja, Il. 20, 230 ff. — 2) S. des Alastor, Il. 20, 463. — 3) Plur. οἱ Τρῶες, Gen. Τρώων (über den Accent s. Buttm. §. 43 Anm. 4 d. Kühner 65, 2, a), die Troer, Einw. der Landschaft Troja, Il. 1, 152 u. sonst häufig; nach Einigen waren es aus Kreta eingewanderte Teukrer, Str. 13, 1, 48. vgl. Herod. 5, 122, was A. leugnen, s. Str., und worüber auch bei Hom. keine Andeutung sich findet.

τρωτός, ή, όν, Adj. verb. zu τρώω, verwunden, verwundbar, Il. 21, 568 †.

τρωχάω, ep. Nbf. (nach Ein. Frequent.) von τρέχω, laufen, Il. 22, 163. Od. 6, 318.

τρώω, nur Od. 21, 293. vorkommende Stammf. zu τιτρώσκω, welches Homer nicht braucht und wozu folgende Formen gezogen

werden: Aor 1 ἔτρωσα, Fut. τρώσομαι, Aor. P. ἐτρώθην, Batr. 195. verwunden, verletzen, mit Acc., ἀλλήλους, Od. 16, 293., ἵππους, Il. 23, 341.; ὅθι τρώσεσθαι (sc. ἱππεῖς) ὀίω, wo sie, fürchte ich, verwundet werden, Il. 12, 66.; übtr. bethören, οἶνός σε τρώει, Od. 21, 293. (Vwdt mit τορέω.)

τυγχάνω, Impf. Od. 14, 231.; Fut. τεύξομαι, Aor. 2 ἔτυχον, ohne Augm. τύχον, ep. 1 Sg. Conj. τύχωμι, Il. 7, 243. Od. 23, 7., 3 Sg. τύχησι, Il. 11, 116. h. Merc. 566.; dazu ep. Aor. ἐτύχησα, Perf. τετύχηκα, nur intr. 1) mit Gen. treffen, ein Ziel treffen, *a*) zunächst mit Geschossen, τινός, Il. 16, 609. 23, 857 u. ö.; oft im Partic. in Vbdg mit βάλλειν, οὐτᾶν, νύσσειν (wo der Acc. nicht von τ., sondern vom Hauptverb. abhängt), ὅν ῥα — ὑπὸ στέρνοιο τυχήσας — βεβλήκει, Il. 4, 106., Μύδωνα βάλ' — χερμαδίῳ ἀγκῶνα (Acc. des Theils, „am Ellenbogen") τυχών, Il. 5, 582. vgl. 12, 394. 13, 371. 15, 581. 23, 726.; abs. Il. 5, 287. 7, 243.; mit Praepos. κατὰ ὦμον, Il. 5, 98. 579. 12, 189. Od. 19, 452. *b*) übhpt antreffen, erreichen, finden, erlangen, von Personen, τινός, Od. 14, 334. 19, 291., absol. Od. 21, 13. *c*) von Sachen, τύχε ἀμάθοιο βαθείης, er stiess auf tiefen Sand, Il. 5, 587., πομπῆς, Od. 6, 290., φιλότητος παρά τινος, Od. 15, 158. *d*) den Zweck erreichen, glücklich sein, Il. 23, 466., absol. ὅς κε τύχῃ, wen es treffe, wem es glücke, Il. 8, 430. — 2) intr. zufällig da sein, Il. 11, 116.; μή σύγε κεῖθι τύχοις, ὅτε ῥοιβδήσειε, Od. 12, 105.; mit e. Part., das die Haupthandlung ausdrückt, wird es durch die Adv. eben, gerade, übersetzt (b. Hom. noch selten): τὸν — τύχησε βαλών, diesen traf er gerade, Il. 15, 581.; τύχησεν ἐρχομένη νηῦς, eben ging ein Schiff, Od. 14, 334. 19, 291.; vgl. Classen Beob. III S. 12. *b*) von Dingen, zu Theil werden, zufallen, τινί, Il. 11, 684. Od. 14, 231. *c*) im Pf. τετύχηκα ziemlich im Sinne v. τέτυγμαι, s. τεύχω II, *b*), πρὼν πεδίοιο διαπρύσιον τετυχηκώς, der durch die Ebene sich ganz erstreckt, Il. 17, 748. Od. 10, 88.

Τυδείδης, ου, ὁ, S. des Tydeus = Diomedes, Il. 14, 380.

Τυδεύς, ion. ῆος u. poet. έος, ὁ, S. des Königs Oeneus zu Kalydon in Aetolien, V. des Diomedes. Weil er seinen Oheim Alkathoos tödtete, flüchtete er nach Argos zu Adrastos, welcher ihm seine Tochter Deïpyle zur Gemahlin gab. Er zog mit Polyneikes nach Theben und ward da von Menalippos getödtet, Il. 2, 406. bes. 4, 372 ff. 5, 801 ff. (nach Curt. Grundz. I S. 183 eigtl. „Schläger, Stösser", v. d. Wurz. τυδ, sanskr. *tud*, vwdt m. *tundo*).

τυκτός, ή, όν, Adj. verb. von τεύχω, eigtl. bereitet, gemacht; τ. κρήνη, gefasste, mit e. Einfassung umgebene Quelle, Od. 17, 206.: ö. = εὔτυκτος (vgl. ποιητός, τετυγμένος), gut od. wohl od. künstlich gearbeitet, Il. 12, 105., δάπεδον, Od. 4, 627. 17, 169.; κακόν, e. mit Fleiss u. Sorgfalt geschaffenes Unheil, Unheil durch und durch, Il. 5, 831. (A. nach Eust. ein von den Menschen sich selbst geschaffenes Uebel.)

τύμβος, ὁ, Grabhügel, Erdhügel, der über der Asche aufgeschüttet wurde, Il. 7, 336. 435. Od. 4, 584. 11, 77 u. s. (Gew. Abltg v. τύφω, „Brandstätte"; doch s. Curt. Grundz. II S. 105.) — Dav.

τυμβοχοέω (τυμβοχόος v. χέω), e. Grabhügel aufschütten, Il. 21, 323 †, wo τυμβοχοῆσ' (auffallend elidirt f. τυμβοχοῆσαι); so die Neuern seit Bekk. (wie bereits Heyne) nach Aristarch; Wolf u. Spitzn. mit Buttm. Ausf. Gr. §. 30 A. 5**) u. Thiersch §. 164 2. A. 1 nach Krates τυμβοχόης v. **τυμβοχόη**, ἡ, „das Aufschütten des Grabhügels".

Τυνδάρεος, ὁ, *Tyndareus*, S. des Perieres od. nach A. des Oebalos u. der Nymphe Bateia, ward von seinen Brüdern aus Sparta vertrieben, floh zum Thestios nach Aetolien, welcher ihm seine Tochter Leda zur Gemahlin gab. Er ward in der Folge durch Herakles wieder nach Sparta zurückgeführt u. K. daselbst. Seine Gem. gebar von ihm die Klytaemnestra u. (nach Hom.), den Kastor u. Polydeukes, die Helena aber v. Zeus, Od. 11, 299 ff. (eines Stammes mit Τυδεύς u. von ders. Bdtg; vgl. Prell. Gr. Myth. (II S. 90 ff.)).

* ***Τυνδαρίδης***, ου, ὁ, S. des Vhgden, bes. Plur. οἱ Τυνδαρίδαι, die Tyndariden = Kastor und Polydeukes, h. 16, 2. 33, 2. 18.

τύνη, ep. u. dor. st. σύ, w. s.

***τῠπᾰνον**, τό (τύπτω), poet. st. τύμπανον, Handpauke, h. 13, 3.

τυπή, ἡ, ep., Schlag, Stoss, Hieb, Pl., Il. 5, 887 †; von

τύπτω, Aor. 1 stets ohne Augm. τύψα, Perf. P. Part. τετυμμένος, Aor. 2 P. ἐτύπην, Il. 12, 250. 24, 421. schlagen, hauen, *a*) eigtl. mit dem Stocke, τινά, Il. 11, 561.; insbes. von Angriffswaffen in der Nähe (opp. βάλλειν, Il. 11, 191. 13, 288. 15, 495), hauen, stossen, stechen, übhpt verwunden, τινὰ φασγάνῳ, ἄορι, δουρί, ξίφεϊ usw., Il. 4, 531. 13, 529. 782. Od. 24, 527 u. ö., λόγχῃφι δέμας, Batr. 196.; mit doppelt. Acc., τινὰ λαιμόν, Il. 13, 542. vgl. 21, 180.; τινὰ κατὰ γαστέρα, Il. 17, 313. *b*) übtr. τὸν ἄχος κατὰ φρένα τύψε, ihn verwundete Schmerz tief in der Seele, Il. 19, 125. *c*) auch an etw. schlagen, δέρμα τύπτει σφυρά, schlägt an die Knöchel, Il. 6, 117. *d*) zerschlagen, ep. 14, 19. — Pass. geschlagen werden, ἐγχείῃσιν, Il. 13, 782.; aber auch m. Acc., ἕλκεα ὅσσ' ἐτύπη, soviel Wunden ihm geschlagen wurden, Il. 24, 421. — 2) poet. Ausdrücke: ἅλα ἐρετμοῖς, das Meer mit den Rudern schlagen, Od. 9, 104 u. ö.; χθόνα μετώπῳ, Od. 22, 86.; ἴχνια πόδεσσι, „die Spur mit den Füssen treten", V., d. i. in Jmds Fusstapfen treten, Il. 23, 764.; vom Zephyros, βαθείῃ λαίλαπι τύπτων sc. νέφεα, sie mit vollem Wirbelwind drängend, Il. 11, 306.

***τῠραννος**, ὁ (dor. st. κοίρανος), eigtl. Herr, Gebieter; gew. Herrscher, von Ares, m. Dat., ἀντιβίοισι, h. 7, 5.

* **Τῡρογλῠφος,** ὁ (γλύφω), „Käsehöhler", kom. Mäusename, Batr. 137.; von

τῡρός, ὁ, Käse, Od. 4, 88.; αἴγειος, Ziegenkäse, Il. 11, 639. Od. 4, 88.; νεόπηκτος, Batr. 38.

* **Τῡροφάγος,** ὁ (φαγεῖν), „Käsefresser", kom. Mäusename, Batr. 226.

* **Τυρσηνός,** ὁ, der Tyrrhener, Ew. der Landsch. Tyrrhenia (*Etruria*), in Italien, h. 6, 8.

Τῡρώ, οῦς, ἡ, T. des Salmoneus u. der Alkidike, Gem. des Kretheus. Poseidon erschien ihr in der Gestalt des Flussgottes Enipeus, den sie liebte, und sie gebar von ihm den Pelias und Neleus, Od. 2, 120. 11, 235 ff., u. von Kretheus den Aeson, Amythaon und Pheres.

τυτθός, όν, poet., (sp. auch dreier Endg.), klein, jung, von Menschen, Il. 6, 222. Od. 1, 435 u. s., τυτθὸς ἐοῦσα, Il. 22, 480.: v. Dingen, τυτθὰ διατμῆξαι oder κεάσαι, klein schneiden, spalten, Od. 12, 174. 388. — Das Neutr. Sg. **τυτθόν** als Adv., wenig, ein wenig, α) vom Raume, τυτθὸν ὀπίσσω, Il. 5, 443., ἀποπρὸ νεῶν, Il. 7, 334., μετόπισθε νεός, Od. 9, 539. β) v. d. Quantität, οὐδέ με τυτθὸν ἔτισεν, er hat mich nicht ein wenig, e. Bischen geehrt, Il. 1, 354.; τυτθὸν ὑπὲκ θανάτοιο φέρονται, nur um ein wenig, d. i. kaum, enteilen sie dem Tode, Il. 15, 628.; φθέγγεσθαι, leise reden, Il. 24, 170. γ) v. der Zeit, ein wenig, ein Weilchen, Il. 19, 335. 22, 494. vgl. 16, 302.

τυφλός, ἡ, όν, blind, Il. 6, 139 †. h. Ap. 172. (Nach Död. II S. 344 v. τύφω, vgl. auch Curt. Grundz. I S. 194.)

Τῡφωεύς, ὁ, bei Hom. Gen. Τυφωέος, Dat. Τυφωέϊ, Il. 2, 782. 783.; daneben **Τυφάων,** nur Acc. Τυφάονα, h. Ap. 306. 352., in Prosa Τυφῶν, ῶνος, eigtl. „der Dampfende", von τύφω, Symbol der unterirdischen Feuerdämpfe u. ihrer verderblichen Wirkungen (Prell. Gr. Myth. (I S. 54 f.) in vulkan. Ausbrüchen, Erdbeben usw. Nach Il. 2, 782 ein Riese, der im Lande der Arimer in Kilikien unter der Erde lag. In Hes. Th. 820 flg. wird er als ein Ungeheuer mit hundert feuersprühenden Drachenköpfen beschrieben, welches Gaea mit dem Tartaros erzeugte und gegen Zeus sandte, als er die Titanen in den Tartaros stürzte. Nach langem Kampfe schmetterte ihn Zeus in den Tartaros hinab. Eine spätere Sage nennt Kilikien seinen Geburtsort; nachdem ihn Zeus hier im Kampf besiegt hatte, flieht er bis nach Sicilien, wo jener auf ihn den Aetna schleudert, Pind. Pyth. 1, 32.; vgl. Ἄριμα.

***τύχη,** ἡ, Schicksal, bes. Glück, h. 10, 5. — Personif. * **Τύχη,** ἡ, T. des Okeanos, h. Cer. 420.

Τύχιος, ὁ („Verfertiger", von τεύχω), e. ber. Künstler aus Hylae in Böotien, Il. 7, 220.

τῷ, eigtl. Dat. Sg. von τό, oft adverb. *a*) auf diese Weise, nach εἰ od. αἰ oft im Nachsatze, dann, alsdann, in dem Falle, so Il. 2, 373. 4, 290. Od. 1, 239. 3, 258 (das. Nitzsch) u. ö. Kr. Dial. 50, 2, 18.; in Vbdg m. ἄν od. κε kann es auch bisw. durch sonst übersetzt werden, Il. 2, 258. Od. 20, 273 (das. Fäsi) u. s. *b*) deshalb, darum, Il. 1, 418. 2, 296. Od. 2, 281. 7, 25 u. oft. *c*) im Sinne des lat. *atqui*, nun aber, Il. 21, 190.

τώς, (Pronominalst. *TO*), poet. Adv. = ὥς, οὕτως, so, Il. 2, 330. 3, 415. 14, 48. Od. 18, 271. 19, 234. Nach Apollon. de adverb. p. 582. 17 ist τώς nur dann richtig, wenn es in Korrelat. m. ὥς steht, wie Il. 3, 415. In a. StSt. las er θ' ὥς, u. so Spitzner, Il. 2, 330. 14, 48.

Υ.

Υ, der 20ste Buchstabe des griech. Alphabets, dh. Zeichen des zwanzigsten Gesanges.

Ὑάδες, ων, αἱ, die Hyaden, von ὕω, Schol. die „Regnenden", *Pluviae*, e. Sternbild, das aus 4 Sternen dritter und einigen vierter Grösse besteht, an dem Kopfe des Stiers, dessen Aufgang die Regenzeit anzeigt, Il. 18, 486. Nach A. von ὗς, indem man sich das Sternbild als eine Heerde junger Eber vorstellte, daher lat. *Suculae*; vgl. Gell. 13, 9 u. so Nitzsch zu Od. 5, 272. [ῠ]

ὑακίνθινος, η, ον, hyazinthen, hyazinthfarbig, ἄνθος, *Od. 6, 231. 23, 158. [ῠ]; von

ὑάκινθος, ὁ, e. von unser Hyazinthe ganz verschiedene Blume, die aus dem Blute des von Apollon durch einen Diskoswurf getödteten Hyakinthos entstanden sein soll, auf deren Blättern man die Buchstaben *ΥΑ* oder *ΑΙ* erkennen wollte, die man auf Ὑάκινθος oder den Wehruf αἶ oder auch auf Αἴας deutete; wahrsch. die blaue Schwertlilie (*Iris germanica* Linn.), od. der Gartenrittersporn, (*Delphinium Aiacis* Linn.), Il. 14, 348 †. h. Cer. 7. 426. h. 18, 25. Theokrit nennt sie 10, 28 schwarz, auch Virg. ecl. 2, 18. 10, 39.; dh. Od. 6, 231 das dunkle Haupthaar des Odysseus damit verglichen wird. Vgl. Voss zu Virg. ecl. 3, 106 u. zu h. Cer. 7. [ῠ]

Ὑάμπολις, ιος, ἡ, St. in Phokis am Kephisos, zwischen Opus und Orchomenos, Il. 2, 521.; dem Schol. zufolge ist ihr Name eine Zszbg aus Ὑάντων πόλις, denn sie wurde von den Hyanthen, den Ureinwohnern Böotiens, erbaut, die von Kadmos nach Phokis gedrängt wurden. [ῠ]

ὑββάλλειν, ep. st. ὑποβάλλειν.

ὑβρίζω, nur Part. Praes. 1) intr. übermüthig od. frech sein (im Reden od. Handeln), freveln, gewaltthätig handeln, Od. 1, 227. 3, 207. 17, 588. — 2) trans. τινά, an Jmdm freveln, ihn misshandeln, verhöhnen, Il. 11, 695 (nur hier in Il.). Od. 20, 170. 370.; von

ὕβρις, ιος, ἡ (mit ὑπέρ vwdt), Ueber-

muth, Frechheit, Frevel, Trotz, aus dem Gefühl der Kraft oder aus dem Uebermaass sinnlicher Begierden entspringendes Betragen, Od. 14, 262.; bes. von den Freiern, Od. 1, 368. 4, 321. 627 u. ö.; vbdn mit βίη, Od. 15, 329. 17, 565.; dh. Frevelthat, Gewaltthat, Misshandlung, Il. 1, 203. 214 (nur hier in Il.).

ὑβριστής, οῦ, ὁ, (ὑβρίζω), der Uebermüthige, Frevler, Gewaltthätige, ἀνήρ, Il. 13, 633 (nur hier in Il.), opp. δίκαιος, φιλόξεινος, Od. 6, 120. 9, 175. h. Ap. 279.

ὑγιής, ές, Gen. έος, gesund, munter, übtr. μῦθος, e. heilsames Wort (gesunder Gedanke), Il. 8, 524 †.

ὑγρός, ή, όν (ὕω), 1) nass, feucht, flüssig, ἔλαιον, Il. 23, 281. Od. 6, 79., γάλα, Il. 5, 903., ὕδωρ, fliessend, Od. 4, 458 (das. Nitzsch); κέλευθα, die nassen Pfade, poet. st. Meer, Od. 3, 71.; substantiv. Fem. ἡ ὑγρή, die Nässe, das Gewässer, poet. st. Meer, Il. 10, 27., opp. τραφερή od. γαῖα, Il. 10, 27. 14, 308. 24, 341. Od. 1, 97. 5, 45. 20, 98.; ἄνεμοι ὑγρὸν ἀέντες, feucht wehende, Feuchtigkeit mit sich führende Winde, Od. 3, 478. — 2) übtr. schmachtend, πόθος, h. 18, 33. — Dav.

ὑδατοτρεφής, ές, Gen. έος (τρέφω), vom Wasser ernährt, dh. wasserliebend, αἴγειρος, nur Od. 17, 208 †.

Ὕδη, ἡ, St. am Tmolos in Lydien, nach Schol. das spätere *Sardes*, Il. 20, 385. [ῠ]

ὑδραίνω, poet., (ὕδωρ), nur Part. Aor. 1 M. ὑδρηνάμενος, benetzen. Med. sich waschen, sich baden, Od. 4, 750. 758. 17, 48. 58.

ὑδρεύω (ὕδωρ), bei Hom. nur Praes. und Impf. Act., Wasser schöpfen od. holen, Od. 10, 105. — Med. sich (*sibi*) Wasser schöpfen, holen, *Od. 7, 131. 17, 206.

ὑδρηλός, ή, όν, meist poet., (ὕδωρ), wässerig, feucht, nass, λειμῶνες, Od. 9, 133 †. Σάμος, h. Ap. 41.

***Ὑδρομέδουσα**, ἡ (μέδουσα), „Wasserkönigin", kom. Froschname, Batr. 19.

ὕδρος, ὁ (ὕδωρ) Wasserschlange, Il. 2, 723 †. Batr. 82.

***Ὑδρόχαρις**, ὁ (χαίρω), „Wasserfreund", kom. Froschn., Batr. 230.

ὕδωρ, **ὕδατος**, τό (St. ὙΔΑΤ), Wasser, Hom. ö., vom Regenwasser, Il. 16, 385.; ἁλμυρόν, Salzwasser, d. i. Meer, Od. 9, 227.; Plur. ὕδατα, Gewässer, nur Od. 13, 109.; sprichw. ὕδωρ καὶ γαῖαν γενέσθαι, s. γαῖα. (Gewöhnl. Abltg v. ὕω, also eigtl. „Regen, Regenwasser"; nach A. v. der Sanskritwurz. *ud, udam*, Wasser, *udan*, Wasserwoge, *unda*, Curt. Grundz. I S. 213. [Eigtl. υ kurz, in arsi auch lang, h. Cer. 381 (das. Herm.). auch in thesi, Batr. 97.]

ὑετός, ὁ (ὕω), Regen, Regenschauer, Platzregen, Il. 12, 133 †. [ῡ]

υἷα, **υἱάσι**, s. υἱός.

υἱός, ὁ, hievon braucht Hom. ausser Nom. den Acc. υἱόν u. Voc. υἱέ ö.; selten Gen. υἱοῦ, Od. 22, 238., Gen. Pl. υἱῶν, Il. 21, 587. 22, 44. Od. 24, 223., Dat. υἱοῖσι, Od. 19, 418.; Dat. υἱῷ, von Bekk. und den folg. Hrsgbb., Il. 16, 177 aus Schol. Ven. u. Eust. st. υἱι hergestellt; von e. F. Ὀυἱεύς, Dat. υἱέι u. υἱεῖ (s. Spitzn. z. Il. 4, 791), Acc. υἱέα, Il. 13, 350., Nom. Plur. υἱέες, υἱεῖς nur Od. 15, 248. 24, 387. 497 (wo Bekk. II υἱέες), als Voc. Il. 5, 464., Acc. υἱέας; ausserdem die bloss ep. FF., Gen. υἷος, Dat. υἷι, Acc. υἷα, Od. 20, 35., dagegen ist 17, 111 υἱόν hergestellt; Dual. υἷε; Nom. Pl. υἷες, Dat. υἱάσι, Il. 5, 463. Od. 3, 387., Acc. υἷας; die FF. υἱῶ, υἱοί hat Hom. nicht, υἱούς ist v. Ls Il. 5, 159.: der Sohn; oft υἷες Ἀχαιῶν = Ἀχαιοί. (v. ΦΥ-, φύω, Död. n. 2225; nach A. v. d. Sanskritwurz. *su gigno, sutas, sûnus filius*, Curt. Grundz. I S. 363. [Der Diphth. υι wird zuw. in den FF. υἱός, Il. 6, 130. 17, 575 u. s., υἱόν, Il. 4, 473. 5, 612. 17, 59., und υἱέ, Il. 7, 47 kurz gebraucht, s. Thiersch Gr. §. 185. 25.] — Dav.

υἱωνός, ὁ, Kindeskind, Enkel, Il. 2, 666 u. ö. Od. 24, 615.

ὑλαγμός, ὁ (ὑλάσσω, ὑλάω), das Bellen, Gebell, Il. 21, 575 †. [ῠ]

Ὑλακίδης, ου, ὁ, S. des Hylakos, für den sich Odysseus ausgiebt, Od. 14, 204. [ῠ]

ὑλακόμωρος, ον, ep., stets oder gewöhnlich bellend, nur κύνες, *Od. 14, 29. 16, 4. Ueber d. Endsylben μωρος s. ἐγχεσίμωρος. [ῠ in arsi.]

ὑλακτέω, bellen, v. Hunden, Il. 18, 586.; übtr. vom Ingrimm des Herzens, κραδίη οἱ ἔνδον ὑλάκτει, Od. 20, 13. 16.; [ῠ] von

ὑλάω u. Dep. **ὑλάομαι**, Od. 16, 162., nur Praes. u. Impf. = d. vhg., bellen, *Od. 16, 9.: anbellen, τινά, *Od. 16, 5. 20, 15. (wo Ameis deutet „liefen bellend zu ihm", da e. trans. ὑλ. nicht erweisbar sei). [ῠ]

ὕλη, ἡ, *a*) *sylva*, Holz, Gehölz, Wald, Il. 5, 52. Od. 5, 63.; auch gefälltes Holz, Bau-, Brennholz, Il. 23, 50. 111. Od. 9, 234. 10, 104. *b*) Ballast eines Schiffes, urspr. Holz, Reisig, dann auch Steine, Schutt, Od. 5, 257. [ῡ]

Ὕλη, ἡ, pros. αἱ Ὕλαι, 1) kleine Stadt in Böotien am Kopaïs-See, zu Strabo's Zeit zerstört, Il. 2, 500. 5, 708 u. s. [ῡ, aber Il. 5, 708. 7, 221 ῠ; dh. einige Alte Ὕδη schreiben.]

ὑλήεις, εσσα, εν, poet., (ὕλη), waldig, holzig, holzreich, χῶρος, Il. 10, 362., ῥίον, Od. 9, 191., Νήϊον, Od. 1, 186., νῆσος, Od. 10, 308 u. dgl. ö. h. 13, 5.; als Adj. zweier Endung, Od. 1, 246. [ῡ]

Ὕλλος, ὁ, Fl. in Ionien, der in Lydien entspringt u. in den Hermos mündet, Il. 20, 392.

ὑλοτόμος, ον (τέμνω), Holz hauend, πέλεκυς, *Il. 23, 114.; ὑλοτόμοι, Holzfäller, Il. 23, 123. [ῡ]

ὑμεῖς, Pl. des Pronom. person. der zweiten Person, Gen. stets b. Hom. ion. ὑμέων [zweisylb.] od. ep. ὑμείων, Il. 4, 348. 7, 195. 19, 153., Dat. ὑμῖν, enkl. ὕμιν (u. wenn ι verk. ὔμιν), Il. 14, 482. Od. 1, 376. 4, 94. 22, 41. 65. (Dind., der die Inklin. Praef. p. VII verwirft, schr. auch hier ὑμῖν, u. so Bäuml.; vgl. unter ἡμεῖς); Acc. stets ion. ὑμέας [zweisylb.]. Ausser diesen noch die aeol. FF. Nom. ὔμμες, Il. 1, 274. 335. 469. Od. 21, 231., Dat. ὔμμι, Il. 6, 77. 7, 387. 13, 625. 15, 109. Od. 2, 316., elid. ὔμμ', Il. 10, 551., u. mit ν ἐφελκ. ὔμμιν, Il. 4, 249. 10, 380. Od. 2,

320. 11, 336. 340. 15, 506. 20, 367., welche F. wie ἄμμιν (s. unt. ἡμεῖς) Dind. bezweifelt, indem er die aeol. FF. nur dem Vsbedürfniss zugesteht und an deren St. ὑμῖν od. ὑμίν (s. unt. ἡμεῖς), je nachdem e. Spondeus od. Trochäus erfordert wird, substituirt; vgl. Praef. p. XI; Acc. ὔμμε, Il. 23, 412., u. elid. Il. 11, 781. Od. 13, 357 u. s. ihr, euer, euch. [ῡ, Gen. ὑμέων und Acc. ὑμέας, stets zweisylbig.]

ὑμέναιος, ὁ, Hochzeit-, Brautgesang, von den Begleitern der Braut bei Einführung in das Haus des Bräutigams gesungen, Il. 18, 493 †. (Nach Ein. v. ὕμνος, nach A. urspr. Adj. v. Ὑμήν, dem Hochzeitgott, dessen N. Einige von der Sanskritwurz. *ju* „verbinden", herleiten, also „Verbindungsgott". [ῠ]

ὑμέτερος, η, ον (ὑμεῖς), euer, Hom.; ὑμέτερος αὐτῶν θυμός, euer eigener Sinn, Od. 2, 138., vgl. αὐτός I, 3); ὑμέτερος ἑκάστου θυμός, der Muth eines Jeden von euch, Il. 17, 226. — ep. Adv. **ὑμετερόνδε**, in euer Haus, Il. 23, 86. [ῡ]

ὔμμε, ὔμμες, ὔμμι, s. ὑμεῖς.

***ὑμνέω**, 3 Pl. Pr. ion. ὑμνεῦσι, h. Ap. 190 u. s., Fut. ήσω, Aor. ὕμνησα, besingen, preisen, mit Acc. h. Ap. 19. 209. Merc. 1 u. ö.; von

ὕμνος, ὁ, *a*) Gesang, Melodie, ὕμνος ἀοιδῆς = οἶμος ἀοιδῆς, Weise des Liedes, Od. 8, 429 †. *b*) Lied, Hymne, h. Ap. 161. h. 8. 9 u. s. in hymn. (v. ὕδω = ἀείδω.)

ὑμός, ή, όν, dor. u. ep. st. ὑμέτερος, euer, nur Fem. ὑμή, Il. 5, 489. 13, 815. Od. 9, 284., u. Neutr. Pl. ὑμά, Od. 1, 375. 2, 140. [ῡ]

ὑπάγω (ἄγω), nur Impf. 1) darunter führen, ἵππους ζυγόν, die Pferde unter das Joch, d. i. anspannen, Il. 16, 148. 23, 291. 24, 279.; auch ohne ζυγόν, ἡμιόνους, Od. 6, 73.; vgl. ἄγω I, 1). — 2) darunter wegführen, -bringen, τινὰ ἐκ βελέων, aus dem Bereich der Geschosse, Il. 11, 163.

ὑπαείδω, ep. st. ὑπᾴδω, dazu singen, nur in tmesi, λίνον δ' ὑπὸ καλὸν δ' ἄειδεν, Il. 18, 570.; dazu tönen, (νευρὴ) δ' ὑπὸ καλὸν ἄεισεν, Od. 21, 411. s. ἀείδω.

ὑπαί, s. ὑπό.

***ὑπαιδείδοικα**, s. ὑποδείδω.

ὕπαιθα, ep., durch θα verl. ὑπαί, darunter; seitwärts, meist m. VV. der Bewegung, darunter-, seitwärts hin, -vorbei, *a*) als Adv., λιασθῆναι, seitwärts ausbeugen, *Il. 15, 520., φεύγειν, Il. 2, 493., φοβεῖσθαι, Il. 22, 141.; ποταμὸς λάβρος ὑπ. ῥέων, der mächtig daneben (an ihm hin) fluthende Strom, Il. 21, 271. *b*) als Praep. mit Gen., ὑπ. τοῖο λιασθείς, seitwärts von od. vor ihm ausbeugend, Il. 21, 255.; αἱ μὲν ὑπ. ἄνακτος ἐποίπνυον unter od. seitwärts von (d. i. neben) dem Gebieter keuchten die Dienerinnen (vor Anstrengung ihn zu stützen), Il. 18, 421.

ὑπαΐσσω, poet., (ἀΐσσω), Fut. ὑπαΐξω, Part. Aor. ὑπαΐξας, *a*) mit Gen. darunter hervorspringen, fahren, βωμοῦ, unter dem Altar hervor, Il. 2, 310 [wo ᾱ]. *b*) mit Acc. darunter hin springen, fahren, φρῖχ' (d. i. φρῖκα) ὑπαΐξει, der Fisch wird unter der schauernden Fluth (der sch. Oberfläche) hinschiessen (an den Leichnam), Il. 21, 126 [wo ᾱ]; vgl. φρίξ.

ὑπακούω (ἀκούω), Aor. ohne Augm. ὑπάκουσα, Inf. ὑπακοῦσαι, *a*) darauf hören, hinhorchen, Il. 5, 4 (in tm.). Od. 14, 485. h. Ven. 181. *b*) darauf Gehör geben, oder antworten, Od. 4, 283. 10, 83.

ὑπαλεύομαι, poet. Dep. Med. (ἀλεύω), Part. Aor. ὑπαλευάμενος, vermeiden, entgehen, θάνατον, Od. 15, 275 †.

ὑπάλυξις, ιος, ἡ, ep., das Vermeiden, Entgehen, Il. 22, 270. Od. 23, 287.; von

ὑπαλύσκω (ἀλύσκω), Fut. λύξω, Batr. 98., Aor. ohne Augm. ὑπάλυξα, Part. ὑπαλύξας, vermeiden, entgehen, entfliehen, τέλος θανάτοιο, Il. 11, 451., Κῆρας, Il. 12, 327. Od. 4, 512. u. in tm. Il. 12, 113., μόρον, Batr. 90., ἀέλλας, Od. 19, 189., κῦμα, Od. 5, 430.; χρεῖος, einer Schuld entrinnen, d. i. sie nicht bezahlen, Od. 8, 355.

ὑπαντιάω (ἀντιάω), Part. Aor. 1 ὑπαντιάσας, unerwartet entgegen kommen, begegnen, abs., Il. 6, 17 †.

ὕπαρ, τό, nur Nom. und Acc., eine wirkliche, wesenhafte Erscheinung, οὐκ ὄναρ, ἀλλ' ὕπαρ, nicht Traum, sondern Wirklichkeit, *Od. 19, 547. 20, 90.

ὑπάρχω (ἄρχω), 3 Sg. Aor. Conj. ὑπάρξῃ, darauf anfangen, beginnen, Od. 24, 286 †.

ὑπασπίδιος, ον (ἀσπίς), unter dem Schilde, vom Schilde bedeckt, Neutr. Pl. **ὑπασπίδια**, als Adv. προποδίζειν, προβιβάν, *Il. 13, 158. 807. 16, 609.

ὕπατος, η, ον (von ὑπέρ st. ὑπέρτατος), höchster, erhabenster, oberster, oft Beiw. des Zeus, Il. 5, 756.: bes. ὑπ. θεῶν und κρειόντων, Hom. ö.; ἐν πυρῇ ὑπάτῃ, ganz oben auf dem Scheiterhaufen, Il. 23, 165. 24, 787.

ὑπέασι, s. ὕπειμι.

ὑπέδδεισαν, s. ὑποδείδω.

ὑπέδεκτο, s. ὑποδέχομαι.

ὑπεθερμάνθη, s. ὑποθερμαίνω.

ὑπείκω, ep. gew. ὑποείκω (ὑπο*F*.), Il. 20, 266 u. s. (εἴκω), Fut. ὑποείξω (ὑπο*F*.), Il. 4, 62. Od. 15, 211., Aor. ὑπόειξα (ὑπό*F*.), Il. 15, 227. Od. 16, 42., Fut. M. (dem Fut. Act. gleichbdtd) ὑπείξομαι, Il. 1, 294. Od. 12, 117., u. ὑποείξομαι (ὑπο*F*.), Il. 23, 602. weichen, 1) eigtl., ausweichen, νεῶν, von den Schiffen weggehen, Il. 16, 305.; τινὶ ἕδρης, vor Einem vom Sitze weichen, Od. 16, 42. *b*) mit Acc. χεῖράς τινος, Jmds Händen entgehen, Il. 15, 227. — 2) übtr. weichen, nachgeben, sich fügen, τινί, Il. 15, 211. Od. 12, 117.; τινί τι, Jmdm worin nachgeben, nachstehen, Il. 1, 294. 4, 62.; mit Partic. τινὶ χωόμενος, Jmdm im Zorne nachg., aufhören ihm zu zürnen, Il. 23, 602.: von leblos. Subj., ὡς οὐ ῥηΐδι' ἐστὶ θεῶν δῶρα θνητοῖσι δαμήμεναι οὐδ' ὑποείκειν, dass nicht leicht der Götter Geschenke Sterblichen unterliegen u. ihnen weichen, der Zerstörung durch dieselben unterliegen, Il. 20, 266.

ὕπειμι (εἰμί), ion. 3 Pl. Pr. ὑπέασι, darunter sein, μελάθρῳ, unter einem Dache sein, Il. 9, 204.; πολλῇσι (ἵπποις)

πῶλοι ὑπῆσαν, unter vielen waren Füllen, Il. 11, 681.; in tm. Od. 1, 131.

ὑπείρ, ὑπειρέχω, ὑπείροχος, s. ὑπέρ, ὑπερέχω, ὑπέροχος.

Ὑπείροχος, ὁ, poet. st. Ὑπέρ., e. Troer, den Odysseus tödtete, Il. 11, 335. — Patron. **Ὑπειροχίδης**, ου, ὁ, = Itymoneus, Il. 11, 673.

Ὑπείρων, ονος, ὁ, e. Troer, von Diomedes erlegt, Il. 5, 144.

ὑπέκ, ep., vor e. Vokal ὑπέξ (ὑπό, ἐκ), in Il. Wolf ὑπ' ἐκ, seit Spitzn. ὑπέκ, drunter heraus, unten hervor, unten weg, übhpt heraus, hinweg, *a)* als Adv. Od. 3, 175. *b)* als Praep. mit Gen., Il. 5, 854. 13, 89. 15, 628. Od. 11, 37. 12, 107.; τείχεος ὑπὲκ ... ἐσσεύοντο, unter und von der Mauer hinweg, Il. 2, 146., wo es dem Gen. nachgesetzt, gew. steht es vor.

ὑπεκπροθέω, ep., (θέω), nur Praes., darunter heraus und vorwärts laufen, *a)* abs., Il. 21, 604. Od. 8, 125. *b)* τινά, vor Jmdm vorauslaufen, ihn überholen, Il. 9, 506.

ὑπεκπρολύω (λύω), darunter ablösen, ὑπεκπροέλυσαν ἡμιόνους ἀπήνης, sie spannten die Maulthiere vom Wagen los, nur Od. 6, 88 †.

ὑπεκπρορέω (ῥέω), von unten heraus und fortfliessen, nur Od. 6, 87 †.

ὑπεκπροφεύγω, ep., (φεύγω), Aor. 2 Opt. ὑπεκπροφύγοιμι u. Part. ὑπεκπροφυγών, eigtl. „darunter heraus entfliehen“, d. i. heimlich entgehen, entfliehn, absol., Il. 20, 147. 21, 44. Od. 20, 43.: mit Acc. Χάρυβδιν, Od. 12, 113.

ὑπεκσαόω, ep., (σαόω), Aor. 1 ὑπεξεσάωσα, daraus unvermerkt erretten, τινά, Il. 23, 292 †.

ὑπεκφέρω (φέρω), Impf. ohne Augm. ὑπέκφερον, 1) darunter heraus oder heimlich wegtragen, -bringen, τινὰ πολέμοιο, Jmdn dem Kampfe entrücken, Il. 5, 318. 377. 885.; etwas sachte oder unmerklich wegrücken, σάκος, Il. 8, 268. — 2) intr. (vgl. ἐκφέρω 2)), davon eilen, v. Rossen, Od. 3, 496.

ὑπεκφεύγω (φεύγω), Aor. 2 ὑπεξέφυγον und ep. ὑπέκφυγον, ion. Inf. ὑπεκφυγέειν, eigtl. „darunter heraus od. hervor fliehn“, dh. einem üblen Zustande, einer Gefahr entgehen, entkommen, entrinnen, Il. 8, 243. 20, 191. Od. 23, 320.: mit Acc. Κῆρα, ῥέεθρα, ὄλεθρον, Il. 5, 22. 6, 57. 16, 687. 22, 202. Od. 9, 286., αὐτήν, Od. 11, 383.; mit ἀλύξαι vbdn, Od. 12, 216. (Od. 3, 175 ist ὑπέκ Adv.)

ὑπεμνήμυκε, s. ὑπημύω.

ὑπένερθεν, und **ὑπένερθε**, meist poet. Adv. (ἔνερθε), 1) unten, unterhalb, Il. 4, 417. 13, 30. Od. 10, 242 u. s., opp. καθύπερθεν, Od. 10, 353.; bes. in der Unterwelt, Il. 3, 278. 20, 61. — 2) mit Gen. unter, ποδῶν ὑπ., Il. 2, 150., ὑπ. Χίοιο, Od. 3, 172.

ὑπέξ, s. ὑπέκ.

ὑπεξάγω (ἄγω), nur 3 Sg. Aor. Opt. ὑπεξαγάγοι, drunter herausführen, bes. aus einer Gefahr, τινὰ οἴκαδε, Od. 18, 147 †.

ὑπεξαλέομαι, ep., (ἀλέομαι), Inf. Aor. ὑπεξαλέασθαι, entgehen, vermeiden, χεῖρας, nur Il. 15, 180 †.

ὑπεξαναδύω (δύω), Part. Aor. 2 ὑπεξαναδύς, intr. darunter hervor od. von unten heraus emportauchen, mit Gen. ἁλός, aus dem Meere, Il. 13, 352 †.

ὑπέρ, ep. auch **ὑπείρ** (wenn die letzte Silbe vor e. Vokal lang sein soll, wie ὑπεὶρ ἅλα), Praepos. mit Gen. u. Acc., Grundbdtg über, *super*, sanskr. *upari*. — I) Mit Gen. 1) v. Raume: *a)* zur Angabe der Bewegung über e. Gegenstand hinweg, über — hin, über — hinaus, auch bloss über, ὑπὲρ τοίχων καταβῆναι, Il. 15, 382. vgl. Il. 20, 279., ὑπὲρ οὐδοῦ βῆναι, Od. 17, 575. *b)* zur Angabe des Verweilens über e. Orte, über, oberhalb, oben auf, ὑψοῦ ὑπὲρ γαίης ἔχειν, hoch über der Erde halten, Il. 13, 200.; ὑπὲρ πόλιος ἦα, ich war über der Stadt, d. i. auf den Höhen über der Stadt, Od. 16, 471.; ὑπὲρ μαζοῖο, Il. 4, 528. Od. 1, 137 u. s.; dh. ὑπὲρ κεφαλῆς στῆναί τινι, Jmdm oberhalb des Kopfes, d. i. zu Häupten, stehen, Il. 2, 20. Od. 4, 803. *β)* über, jenseits, ὑπὲρ τάφρου, Il. 18, 228. 23, 73. Od. 13, 257. — 2) übtr. fast wie περί. *a)* zur Angabe der Ursache, gleichsam noch räumlich, für, zu Jmds Besten, bei Ausdrücken des Schutzes, der Vertheidigung, τεῖχος τειχίσσασθαι νεῶν ὕπερ, für die Schiffe, Il. 7, 449. 12, 5., ῥέζειν τι ὑπὲρ Δαναῶν, Il. 1, 444. *b)* bei den Verben des Bittens, um Jmds willen, dh. bei Jmdm, λίσσεσθαι ὑπὲρ τοκέων, ὑπὲρ ψυχῆς καὶ γούνων σῶν, Il. 15, 660. 665. 22, 338. 24, 464. Od. 15, 261. *c)* übhpt zur Angabe irgend einer Beziehung, über, von, ὑπὲρ σέθεν αἴσχε' ἀκούω, Il. 6, 521. — II) Mit Acc. 1) vom Raume, *a)* zur Angabe der Bewegung über e. Gegenstand hin, über — weg, ὑπὲρ ὦμον, Il. 5, 16., ὑπὲρ οὐδὸν ἐβήσετο, Od. 7, 135., ὑπεὶρ ἅλα κίδνασθαι, Il. 23, 227., ἀλαλῆσθαι, Od. 3, 73 u. dgl. s.: ἠὼς φαινομένη ὑπεὶρ ἅλα, die über das Meer hin schien, Il. 24, 13.: über, δόρυ ἀντετόρησεν — πρυμνὸν ὕπερ θέναρος, Il. 5, 339. *b)* darüber hinaus, bes. vom Maasse, darüber, dh. auch wider, gegen, übtr. ὑπὲρ αἶσαν, über die Gebühr, Il. 3, 59.; ὑπὲρ μοῖραν, wider das Geschick, Il. 20, 336.; ὑπὲρ θεόν, gegen Gottes Willen, Il. 17, 327. Uebr. vgl. ὑπέρμορον.

Anm. ὑπέρ tritt bisw. dem Subst. nach u. wird dann ὕπερ betont, Il. 5, 339. 12, 289. 13, 616 u. s.

In Zstzgn drückt es ausser den Bedeutungen der Praepos. auch die eines „Uebermaasses“, einer „Uebertreibung“ aus.

ὑπεραής, ές (ἄημι), übermässig wehend („hochherbrausend“, V.), nur ἄελλα, Il. 11, 297 †.

ὑπεράλλομαι, Dep. Med. (ἅλλομαι), ep. synk. Aor. ὑπερᾶλτο, Part. ὑπεράλμενος, darüberwegspringen, αὐλῆς, *Il. 5, 138.: mit Acc. στίχας, über die Reihen hinwegspringen, Il. 20, 327.

ὑπερβαίνω (βαίνω), Aor. 2 ὑπερέβην, 3 Sg ohne Augm. ὑπέρβη, 3 Pl. ὑπέρβασαν,

ep. st. ὑπερέβησαν, Il. 12, 469., 3 Sg. Conj. ὑπερβήῃ, ep. st. ὑπερβῇ, Il. 9, 501. *a*) darüber schreiten, übersteigen, τεῖχος, Il. 12, 468 f., οὐδόν, Od. 8, 80. 16, 41. h. Merc. 23. *b*) übtr. übertreten; abs. sich vergehen, mit ἁμαρτάνειν vbdn, Il. 9, 501.

ὑπερβάλλω, ep. auch **ὑπειρβ.** (βάλλω), Aor. 2 ὑπειρέβαλον, Il. 23, 637., u. ὑπέρβαλον ohne Augm. 1) darüber hinauswerfen, mit Acc. ὑπέρβαλε σήματα πάντων, über Aller Zeichen warf er hinaus, Il. 23, 843.; vom Steine des Sisyphos, ἄκρον (sc. λόφον) ὑπερβάλλειν, über die Spitze hinüberbringen, Od. 11, 597.; selten mit Gen., τόσσον παντὸς ἀγῶνος ὑπέρβαλε, soweit über den Kreis hinaus warf er (sc. σόλον), Il. 23, 847. — 2) τινά, Jmdn übertreffen, τινὰ δουρί, Jmdn im Speerwurfe, Il. 23, 637.

ὑπέρβασαν, s. ὑπερβαίνω.

ὑπερβᾰσίη, ἡ, poet., (ὑπερβαίνω), eigtl. Ueberschreitung, stets übtr., Uebertretung eines göttl. od. menschlichen Gesetzes, dh. Frevel, Vergehen, Uebermuth, Il. 3, 107. Od. 3, 206., Plur. Il. 23, 589. Od. 22, 168 u. ö.

ὑπερβήῃ, s. ὑπερβαίνω.

ὑπέρβιος, ον (βία), übergewaltig, gew. tadelnd, übermüthig, gewaltthätig, frevelhaft, trotzig, heftig, θυμός, Il. 18, 262.; von d. Freiern, ὑπέρβιον ὕβριν ἔχοντες, die e. trotzigen Frevelmuth haben, Od. 1, 368. 16, 410 u. s.; etwas heftig, leidenschaftlich, nicht im bösen Sinne, Od. 15, 212. — Neutr. **ὑπέρβιον,** als Adv. übermässig, maasslos, Il. 17, 19., freventlich, Od. 12, 379. 14, 92 u. s. — In Il. nur in d. a. StSt.

*'**Ὑπερβόρεοι,** οἱ, die Hyperboreer, ein myth. Volk, welches über den Nordwind hinaus wohnen sollte und dessen Land man sich als ein wahres Paradies dachte, h. 6, 29. Pindar Pyth. 10, 49 setzt sie an den Istros, Herodot 4, 13 nach Skythien; vgl. Prell. Gr. Myth. (I S. 192).

ὑπερδεής, ές, nur Acc. ὑπερδέᾰ synk. st. ὑπερδεέα, wahrsch. v. δέω, über die Maassen gering (an Zahl), δῆμος, Il. 17, 330 † (wo καί = καίπερ, „obgleich", s. καί 4, *a*, β), so Apoll. u. a.; A. leiten es nach Eust. v. δέος ab, u. deuten „über die Furcht erhaben, unerschrocken".

Ὑπέρεια, ἡ, 1) Quelle in der St. Pherae in Thessalien, Il. 2, 734. 6, 451. — 2) der ältere (mythische) Wohnsitz der Phäaken in der Nähe der Kyklopen, ehe sie nach Scheria zogen, Od. 6, 4.

ὑπερείπω (ἐρείπω), eigtl. umstürzen, im poet. Aor. 2 ὑπήριπον, intr. niederstürzen, niedersinken, Il. 23, 691 †.

ὑπερέπτω ep., (ἐρέπτω), Impf. ὑπέρεπτε ohne Augm., unten abrupfen, wegfressen, übtr. vom Strome, κονίην ποδοῖιν, den Sand unter den Füssen wegspülen, Il. 21, 271 †.

ὑπερέσχεθον, s. ὑπερέχω.

ὑπερέχω, ep. **ὑπειρέχω** (im Impf. Il. 2, 426. 5, 433.) (ἔχω), Aor. 2 ὑπερέσχον, ep. verl. ὑπερέσχεθον (s. ἔχω), Il. 11, 735. 24, 374. 1) trans. darüber halten, τί τινος, etwas worüber, σπλάγχνα Ἡφαίστοιο, Il. 2, 426.; bes. zum Schutze, χεῖρα od. χεῖρας τινι, die Hand über Jmdn halten, ihn beschirmen, Il. 4, 249. 5, 433. 9, 687. Od. 14, 184. u. st. Dat. mit Gen. Il. 9, 420. 687. 24, 374. — 2) intr. hervorragen, -stehen, mit Gen. στάντων ὤμους, über die Stehenden mit den Schultern, Il. 3, 210. *b*) emporsteigen, von der Sonne, γαίης, Il. 11, 735.; von e. Sterne, Od. 13, 93.

ὑπέρη, ἡ, das Raatau, Plur. αἱ ὑπέραι, die „Brassen", d. h. die Taue, welche von den Enden der Raa unmittelbar nach dem Schiffsbord gehen und durch die das Segel an dem ἐπίκριον gedreht werden kann, Od. 5, 260 †. [ῠ]

ὑπερηνορέων, Part. Praes. Masc. u. meist Plur. (Sg. nur Il. 13, 258.), von e. sonst ungebr. V. ὑπερηνορέω (v. ὑπερήνωρ, „übermännlich", v. ὑπέρ u. ἀνήρ), eigtl. „übermännlich", nur tadelnd, übermüthig, Il. 4, 176. 13, 258 (nur hier in Il.), bes. in Od. von den Freiern, Od. 17, 581 u. ö.; verst. durch κακῶς, Od. 2, 266. 4, 766., von den Kyklopen, Od. 6, 5.

Ὑπερήνωρ, ορος, ὁ, S. des Panthoos, von Menelaos erlegt, Il. 14, 516. 17, 24.

Ὑπερησίη, ἡ, St. in Achaja, später Αἴγειρα, Il. 2, 573. Od. 15, 254. [ῠ]

ὑπερηφᾰνέων, Part. Pr. Masc. v. e. sonst ungebr. V. ὑπερηφανέω (ὑπερήφανος, wol v. e. Adj. °ἄφανος von φανῆναι u. α intens. u. ὑπέρ, „sehr hervorscheinend od. sich zeigend", Düntzer Zeitschr. f. vergl. Sprachw. 1862 S. 2), übermüthig, stolz seiend, ὑπερηφανέοντες Ἐπειοί, Il. 11, 694 †. (Död. n. 2192 leitet ὑπερήφανος u. somit auch ὑπερηφανέω v. ἄφενος ab, eigtl. überreich, dann „übermächtig".)

ὕπερθεν, poet. auch **ὕπερθε,** Adv. (ὑπέρ), von oben her, bes. vom Himmel, Il. 7, 101. Od. 24, 344. h. Cer. 100.; übhpt oben, oberhalb, Il. 2, 218. 5, 122. Od. 16, 47. 22, 173 u. s., opp. ἔνερθεν, Il. 13, 75.

ὑπερθρώσκω (θρώσκω), nur Fut. ὑπερθορέομαι, ion. u. ep. st. -ροῦμαι, u. ep. Aor. 2 ὑπέρθορον, ion. u. ep. Inf. ὑπερθορέειν, überspringen, darüberwegspringen, τάφρον, *Il. 8, 179. 16, 380 u. s., ἑρκίον, Il. 9, 456.; absol. Il. 12, 53.

ὑπέρθῡμος, ον (θυμός), überaus muthig, hochherzig, hochgesinnt, Beiw. von Helden, Il. ö.; ausserdem Τρῶες, Il. 6, 111., ἑταροι, Il. 23, 512., γίγαντες, Od. 7, 59., θεράποντες, Od. 4, 784. Voss nimmt es oft tadelnd und übersetzt: „stolz", Il. 4, 365. 5, 881., „übermüthig", Od. 11, 269.

ὑπερθῠριον, τό (θύρα), Thürsturz, Oberschwelle, opp. οὐδός, Od. 7, 90 †.

ὑπερίημι (ἵημι), Fut. ὑπερήσω, darüber hinaus werfen, τόδε (σῆμα), über das Ziel mit dem Diskos (so Bekk. II und Ameis nach Aristarch; τόν, sc. δίσκον, *vulg.*), Od. 8, 198 †.

ὑπερικταίνομαι, W. von zw. Abltg, Od. 23, 3 γούνατα ἐρρώσαντο, πόδες δ' ὑπερικταίνοντο, vom Gange der alten Eurykleia, die eilen will, deren Füsse aber nicht so rasch folgen können, etwa trippeln od. (mit Minckw. u. Ameis) sich überstolpern;

Aristarch: ἀνεπάλλοντο καὶ ἐκινοῦντο προθυμουμένης αὐτῆς βαδίζειν ταχέως, μὴ δυναμένης δὲ ἀλλὰ κατὰ βραχὺ διὰ τὸ γῆρας; Krates deutete: ὑπερεξετείνοντο. Nach Lob. Rhem. p. 237 vwdt mit ἀίσσειν, ἀκτάζειν. Nach A. v. ἴκταρ, ⁰ἰκταίνομαι u. ὑπέρ; Död. n. 2090 leitet es v. ἱκέσθαι ab, „ans Ziel kommen wollen, eilen". Keine dieser Abltgn ist befriedigend. A. Ls ὑποακταίνοντο u. ὑπεραχταίνοντο (v. ἀκταίνω, rasch bewegen), was den Sinn geben würde „die Kniee tummelten sich und die Füsse bewegten sich rasch", Schilderung der Eile, womit Eurykl. die frohe Botschaft der Penelope überbrachte.

Ὑπεριονίδης, ου, ὁ, Sohn der Höhe, v. Helios, Od. 12, 176.; s. d. folg. 1).

Ὑπερίων, ίονος, ὁ, 1) Bein. des Helios, Ὑπ. Ἠέλιος, Il. 8, 480. Od. 1, 8. 21, 12. 263., oder Ἠέλιος Ὑπ., Od. 12, 133., auch bloss Ὑπ. als Name des Helios, Il. 19, 398., Od. 1, 24. h. Ap. 369., wahrsch. ein patronymisch v. ὕπερος gebild. Beiw. wie Τερπιάδης von τέρψις (Phemios), Τεκτονίδης v. τέκτων, Ἠπυτίδης v. ἠπύτα, etwa Sohn der Höhe; so Ilgen z. h. Ap. 120., Nitzsch u. Ameis z. Od. 1, 8.; nach Düntzer in Zeitschr. für vergl. Spr. XII S. 7 ein v. ⁰ὕπερον od. ⁰ὑπέρη (v. ὑπέρ), Höhe, Himmel, gebild. W., der in der Höhe wohnt od. waltet, vgl. οὐρανίωνες: nach Eust. S. des Hyperion 2), des Wohllauts wegen verk. st. Ὑπεριονίων, vgl. Μολίων; allein diesen Hyp. kennt Hom. nicht. Andere wollen es nach der Abltg von ὑπὲρ ἰών, „der über uns Wandelnde" erklären, was wegen des langen ι bedenklich; übr. s. Ameis l. c. — 2) S. des Uranos und der Gaea, einer der Titanen, welcher mit der Theia den Helios, die Selene und Eos zeugte (Hes. Th. 371.) h. Cer. 26. vgl. h. 31, 4.

ὑπερκαταβαίνω (βαίνω), Aor. 2 ὑπερκατέβην, darüber hinabsteigen, mit Acc. τεῖχος, über die Mauer, *Il. 13, 50. 87.

ὑπερκύδαντας, ed. Wolf poet. defect. Acc. Pl. von e. Nom. ὑπερκύδας, αντος, ὁ, überaus berühmt, sehr ruhmvoll, *Il. 4, 66. 71. (Nur hier u. Hes. Th. 510 Acc. Sg. ὑπερκύδαντα; nach Schol. ein Part. Aor. 1 von e. alten Worte κύδω (wofür es freilich keinen Beleg gibt), κυδαίνω, dav. κύδας, wie γήμας; nach A. e. Adj. ὑπερκυδᾶς, dor. st. ὑπερκυδῆς, zsgz. aus ὑπερκυδήεις, dh. eigtl. ὑπερκυδᾶντας zu accentuiren, wobei schon die Aenderung des Accentes bedenklich ist, abgesehen davon, dass es dann homerisch ὑπερκυδῆντας heissen müsste; vgl. Spitzn. z. d. St. Lob. Path. El. I p. 383.)

***ὑπερκύπτω** (κύπτω), Fut. ψω, darüber sich beugen, Ep. 14, 22.

***ὑπερμενέτης**, ὁ, poet. st. ὑπερμενής, nur h. 7, 1 im Voc. ὑπερμενέτα.

ὑπερμενέων, Part. Pr. von e. sonst ungebr. V. ὑπερμενέω, nur ὑπερμενέοντες, übermächtige, Od. 19, 62 †; von

ὑπερμενής, ές, Gen. έος, ep., (μένος), übermächtig, allgewaltig, Beiw. des Zeus, Il. 2, 116. 350 u. ö.; auch βασιλῆες, Il. 8, 236. Od. 13, 205. 20, 222 (nur hier in Od.), u. ἐπίκουροι, Il. 17, 362.

ὑπέρμορον, ep. Adv. (μόρος), eigtl. über das Schicksal hinaus, d. i. mehr als das Schicksal dem Menschen zutheilt, d. i. wider, gegen das Schicksal (vgl. bes. Nägelsb. Hom. Theol. S. 124 ff.), Il. 20, 30. 21, 517. Od. 1, 34 u. s., seit Bekk. überall getrennt ὑπὲρ μόρον, vgl. ὑπὲρ μοῖραν, ὑπὲρ αἶσαν; einmal **ὑπέρμορα**, wie von einem Adj. ὑπέρμορος gebildet, Il. 2, 155. vgl. Μοῖρα.

ὑπεροπλίη, ἡ, ep., (ὑπέροπλος), Uebermuth, Stolz, Trotz, Pl., Il. 1, 205 †.

ὑπεροπλίζομαι, ep. Dep. Med., sich übermüthig, stolz betragen, dh. mit Acc. übermüthig, stolz behandeln, nur οὐκ ἄν τίς μιν ἀνὴρ ὑπεροπλίσσαιτο, kein Mann könnte sie (die Wohnung) stolz tadeln, Od. 17, 268 †; so Buttm. Lex. II S. 215 nach Apoll. lex., Schol. vulg. u. Eust. (ὑπερηφανήσειεν). Nach Aristarch dagegen = νικήσειεν, der freilich, wie aus den folg. WW. des Apoll. hervorgeht, an ὅπλα gedacht hat, also „durch Waffengewalt überwinden", und so Voss; von

ὑπέροπλος, ον, poet., eigtl. f. ὑπεραπαλός, „übersaftig", vgl. ἀπαλός (Död. n. 346), übhpt übermüthig, trotzig, nur Neutr. Sing. als Adv. **ὑπέροπλον εἰπεῖν**, übermüthig reden, *Il. 15, 185. 17, 170. Nach der Ueberlief. v. ὅπλον, u. gew. Deut. „trotzig auf Waffengewalt".

ὑπέροχος, ον, poet., (ἔχω), nur in ep. F. **ὑπείροχος**, hervorragend, vorstechend, ausgezeichnet, mit Gen. ἄλλων, vor Andern, *Il. 6, 208. 11, 784.; εἶδος, h. 11, 2.

ὑπερπέτομαι, Dep. Med. (πέτομαι), ep. 3 Sing. Aor. ὑπέρπτατο (von d. Nebenf. ἵπταμαι), darüberhin fliegen, übtr. ὑπέρπτατο ἔγχος, Il. 13, 408. 22, 275. Od. 22, 280.; mit Acc. σήματα, über die Zeichen (der Ziele) hinausfliegen, Od. 8, 192.

ὑπερράγη, s. ὑπορρήγνυμι.

ὑπερσχεθεῖν, s. ὑπερέχω.

ὑπέρτατος, η, ον, poet., (eigtl. Superl. von ὑπέρ), oberster, höchster, κεῖτο ὑπέρτατος, er (der Stein) lag ganz oben, *Il. 12, 381., ἧστο . . . ὑπέρτατος ἐν περιωπῇ, Il. 23, 451.

ὑπερτερίη, ἡ, Obergestell des Wagens, e. (oben offenes) Behältniss für Transportgegenstände (aber nach Göbel ist es eine Art Verdeck zum Schutz gegen Sonnenschein od. Regen), Od. 6, 70 (das. Ameis) †; von

ὑπέρτερος, η, ον (eigtl. Compar. von ὑπέρ), 1) darüber befindlich, oberer, κρέ' ὑπέρτερα, das obere Fleisch (opp. σπλάγχνα), Od. 3, 65. 470. — 2) höher, vorzüglicher, erhabener, κῦδος, εὖχος, Il. 11, 290. 12, 437. 15, 491. 644.; γενεῇ, an Geschlecht. Il. 11, 786.

ὑπερφίαλος, ον, poet., (wahrsch. v. ΦΥ-, φῦναι), eigtl. „überwüchsig", übermächtig, meist tadelnd, gewaltthätig, verwegen, übermüthig, stolz, oft als Beiw. der Freier, Od. 1, 134. 2, 310 u. s., der Kyklopen, Od. 9, 10., der Troer, Il. 3, 106. 13, 621 u. s.; θυμός, ein übermüthiger Sinn, Il. 15, 94. 23, 611., ἔπος, μῦθος, Od. 4, 503. 774.; in gutem Sinne nur Od. 21, 289., wo es Antinoos

von sich selbst u. den a. Freiern braucht, also übermächtig, überlegen, u. in dieser Bdtg las auch Aristarch (vgl. Lehrs p. 148) Il. 5, 881 ὑπερφίαλον Διομήδεα. — Adv. **ὑπερφιάλως,** übermässig, allzusehr, νεμεσίζειν, νεμεσᾶν, Il. 13, 293. Od. 17, 481. 21, 285., ἀνιάζειν, Il. 18, 300., ἀγάσασθαι, Od. 18, 71.; übermüthiger, frecher Weise, Od. 1, 227. 4, 663. 16, 346. (an den letztern StSt. deutet Buttm. Lex. II S. 214 „durch übernatürliche Hilfe"). Vgl. üb. d. Abltg bes. Buttm. l. c. II S. 209 ff., Nitzsch z. Od. 4, 663. Död. n. 2220. Curtius Grundz. II S. 192, wo über den Wechsel von υ u. ι; die Alten, wie Schol. vulg. z. Od. 1, 134. EM. leiten es ab von φιάλη, „Schaale", eigtl. was über den Rand der Schaale läuft, „übermässig"; nach Passow poet. st. ὑπερβίαλος = ὑπέρβιος, u. so Lob. Path. Pr. p. 91. Nach ein. Neuern v. φιάλλω, reiben, poliren (?), vwdt mit φιαρός, „glänzend", dh. vornehm, stolz", Ameis z. Od. 1, 134.

ὑπέρχομαι, Dep. Med. (ὑπό, ἔρχομαι), Aor. 2 poet. ὑπήλυθον, 1) hinunter-, hineingehen, *subire*, mit Acc. θάμνους, δῶμα, μέλαθρον, Od. 5, 476. 12, 21. 18, 150., γαῖαν, h. 30, 3 (seit Wolf ἐπέρχεται). — 2) übtr. von Gemüthszuständen, unvermerkt hineingehen, beschleichen, Τρῶας τρόμος ὑπήλυθε γυῖα, die Troer ergriff Zittern an den Gliedern, Il. 7, 215. 20, 44.

ὑπερωέω, ep., (ἐρωέω), Aor. ὑπερώησα, zurückgehen, -weichen, *Il. 8, 122. 314. 15, 452.

ὑπερῴη, ἡ (eigtl. Fem. von ὑπερῷος), der Gaumen, Il. 22, 495 †.

ὑπερωιόθεν, ep. Adv., vom Oberstock od. Söller her, nur Od. 1, 328 †; von

ὑπερώιον, τό, ep. u. ion. f. **ὑπερῷον** (ὑπέρ), oberer Theil des Hauses, Oberstock, Zimmer im Oberstock, Obergemach, Söller, der Aufenthalt der Frauen, Sg. Il. 2, 514. Od. 1, 362. 19, 594.; Plur. in beiden FF. Od. 16, 449. 18, 206 u. s.; weil die Wohnungen der Frauen im obern Stock waren, dh. von diesen εἰς ὑπερῷ' ἀναβαίνειν, Il. 16, 184. Od. 2, 358. 4, 751. (Eigtl. Neutr. v. Adj. ὑπερῷος.) — In Il. nur an den a. StSt.

ὑπέστην, s. ὑφίστημι.

ὑπέχω (ἔχω), Aor. ὑπέσχον, poet. verl. ὑπέσχεθον, Il. 7, 188., Part. ὑποσχών, unterhalten, vorhalten, χεῖρα, *Il. 7, 188.; θήλεας ἵππους, die Stuten unterlegen, d. i. begatten lassen, Il. 5, 269.

ὑπημύω, poet., (ἡμύω), 3 Sg. Perf. ὑπεμνήμυκε, sich niederbeugen, πάντα δ' ὑπεμνήμυκε, hat ganz das Haupt gesenkt (V. „immer senkt er die Augen"), Il. 22, 491 †. Thiersch Gr. §. 232, 94 übersetzt: „ist ganz niedergebeugt". Die Form erklärt sich so: ἤμυκε mit Redupl. ἐμήμυκε, wegen des Metrums durch ein eingesetztes ν verl. ἐμνήμυκε; vgl. νώνυμνος, παλαμναῖος; s. Buttm. Gr. unter ἡμύω. Kühner S. 237. Die verschiedenen Erkll. s. bei Spitzn. z. St.

ὑπήνεικα, s. ὑποφέρω.

ὑπηνήτης, ου, ὁ (ὑπήνη, „Bart"), der einen Bart hat, πρῶτον ὑπηνήτης, „dem erst keimt der Bart", V., Il. 24, 348. Od. 10, 279.

ὑπηοῖος, η, ον (ἠώς), gegen Morgen, frühmorgens, Adj. st. Adv. ὑπηοῖοι ἐγείρομεν Ἄρηα, Il. 8, 530. 18, 277. 303. Od. 4, 656., στίβη ὑπ., Morgenfrost, Od. 17, 25.

ὑπισχνέομαι, Dep. Med., ion. u. ep. **ὑπίσχομαι,** Od. 2, 91. h. Merc. 275., Aor. 2 ὑπεσχόμην, Imper. ὑπόσχεο, Inf. ὑποσχέσθαι (ἴσχω), eigtl. sich darunterhalten, d. i. übernehmen, dh. 1) versprechen, verheissen, zusagen, τί τινι, Il. 9, 263. 10, 303. 12, 236., ohne Dat., Od. 4, 525 (in tm.), θυγατέρα, die Tochter Jmdm verloben, Il. 13, 368. 376. Od. 4, 6.; auch von dem Weibe, das sich verspricht, Od. 2, 91. 13, 380.; insbes. Göttern etwas geloben, ἱερά, ἑκατόμβας, Il. 6, 93. 115. 23, 209 u. s. — Construct. gewöhnl. mit Inf. Fut. Il. 6, 93. 13, 367 f. 22, 44. Od. 4, 6., und mit Acc. und Inf. Od. 8, 347.; auch mit Inf. Praes. ἀπονέεσθαι, Il. 2, 112. 19, 19. — 2) erklären, versichern, m. Inf. Praes. h. Merc. 275.

ὕπνος, ὁ, Schlaf, Hom. ö., ἡδύς, Il. 4, 131., γλυκύς, h. Merc. 8. h. 17, 8., λυσιμελής, Od. 20, 56. 23, 342., νήδυμος, Il. 2, 2. 23, 62., πανδαμάτωρ, Il. 24, 5. Od. 9, 372.; nach Ein. auch Sehnsucht nach Schlaf, Schläfrigkeit, s. unter ἀδέω; χάλκεος, poet. st. Todesschlaf. Il. 11, 241. — II) person. **Ὕπνος,** ὁ, Gott des Schlafes, Il. 11, 242. 270. 286., Zwillingsbruder des Todes, Il. 14, 231. 16, 672. 682., Beherrscher aller Götter und Menschen, Il. 14, 233., νήδυμος, Il. 14, 242. 16, 454. Nach Hes. Th. 758 hat er seinen Sitz in der Unterwelt; bei Hom. sucht ihn Here in Lemnos auf, Il. 14, 233. (sanskr. *svapnas*, Wurz. *svap dormire*, vwdt mit *somnus, sopor*, dh. eigtl. f. σύπνος, Curt. Grundz. I S. 254.) Dav.

ὑπνώω, ep. f. **ὑπνόω,** intr., schlafen, schlummern, nur Part. ὑπνώοντες, Il. 24, 344. Od. 5, 48. 24, 4.

ὑπό, ep. auch **ὑπαί,** (*sub*, sanskr. *upa*), A) Praepos. mit Gen., Dat. u. Acc. Grundbdtg unter. I) Mit Gen. 1) vom Raume, *a*) zur Angabe der Bewegung unter einem Gegenstande hervor, unter — hervor, unter — weg, nur poet. bes. ep. (sonst ὑπέκ), ἀνίστασθαι ὑπὸ ζόφου, unter dem Dunkel hervor kommen, Il. 21, 56.; ἐρύειν νεκρὸν ὑπ' Αἴαντος, unter dem Aias weg, Il. 17, 235. vgl. Il. 9, 248. 13, 198.; ὦρτο ὑπὸ θρόνου, unter dem Sessel hervor, Od. 22, 364.; ῥέει κρήνη ὑπὸ σπείους, Od. 9, 141.; ἄγειν ἀνδροκτασίης ὕπο, aus dem Männermorde wegführen, Il. 23, 85.; λύειν ἵππους ὑπὸ ζυγοῦ, Il. 8, 543. Od. 4, 39 (das. Ameis). *b*) zur Angabe des Verweilens unter einem Gegenstande, βάθιστον ὑπὸ χθονὸς βέρεθρον, Il. 8, 14.: μοχλὸν ἤλασα ὑπὸ σποδοῦ, mit Ameis prägn. zu nehmen, „ich stiess den Pfahl darunter, so dass er nun unter der Asche in der Kohlenglut blieb", Od. 9, 375.; ähnlich ἐτέθαπτο ὑπὸ χθονός, Od. 11, 52.: ö. bei Körpertheilen, ὑπ' ἀνθερεῶνος ὀχεὺς τέτατο, Il. 3, 372., κρήδεμνον ὑπὸ στέρνοιο τανύσσαι, Od. 5, 346 u. s.; bes. bei den VV. verwunden, treffen, fassen u. ähnl., τὸν βάλ' ὑπὸ γναθμοῖο, Il.

13, 671., ὑπὸ στερνοῖο τυχεῖν, Il. 4, 106., ὑπ' ὀφρύος οὖτα, Il. 14, 493.; ὑπ' ἀνθερεῶνος ἑλεῖν, Il. 1, 501 u. ö. — 2) übtr. *a*) zur Angabe des Urhebers, bei passiven u. intr. VV.: unter, häufiger von, durch, vor, δαμῆναι ὑπό τινος, durch Jmdn besiegt werden, Il. 3, 436. 4, 479. 6, 134. 16, 434., θνήσκειν ὑπό τινος, durch Jmdn umkommen, Il. 1, 242., πίπτειν ὑπό τινος, Il. 17, 428., φεύγειν ὑπό τινος, vor Jmdm fliehen, Il. 18, 149., so φοβεῖσθαι ὑπό τινος, Il. 16, 303 u. ö. *b*) zur Angabe der wirkenden Ursache, der Veranlassung, der einwirkenden od. auch bloss begleitenden Umstände, in Folge, unter, bei, ἔργον ἀεικὲς ἔχειν ὑπ' Εὐρυσθέως ἀέθλων, in Folge, Il. 19, 133., so Il. 4, 276.; ἱδρὼς ὑπὸ τελαμῶνος, der durch das Wehrgehenk (durch den Druck dess.) verursachte Schweiss, Il. 5, 796 (über diese Vbdg der Praep. mit e. Nomen s. Ameis z. Od. 16, 10. u. z. 9, 285 Anh. S. 190.); ὑπ' ἀνάγκης, aus Zwang, Od. 2, 110. 19, 156.; ὑπὸ χάρματος, vor Freude, h. Cer. 372.; νῆες κονάβησαν ἀυσάντων ὑπ' Ἀχαιῶν, unter dem Geschrei, in Folge des Geschreis der Achäer, Il. 2, 334.; ὑπ' ἀγγελίης, in Folge der Botschaft, Od. 7, 263.; πέλεια ὑπ' ἴρηκος εἰσέπτατο πέτρην, eigtl. auf Veranlassung, d. i. durch die Verfolgung, eines Falken, Il. 21, 494.; ἴαχε σάλπιγξ δηίων ὕπο, wegen, in Folge des Anrufens der Feinde, Il. 16, 591., so δηίων ὕπο θυμοραϊστέων, Il. 16, 591 u. dgl. sonst; δαΐδων ὕπο λαμπομενάων, unter Fackelschein, Il. 18, 492. Od. 19, 48 (das. Ameis). 23, 290.; ὑπὸ φρικός, beim Kräuseln des Nordwinds, Il. 23, 692.

II) Mit Dat. 1) vom Raume, sehr oft bei VV. die e. Verweilen ausdrücken, unter, bes. von Ortsbestimmungen, ὑπὸ δουρὶ δαῖτα πένοντο, Il. 18, 558 u. dgl. s.; ὑπὸ Τμώλῳ, am Fusse des Tm., Il. 2, 866. vgl. Il. 22, 479., so ὑπὸ Νηίῳ, Od. 1, 186.; Ἰλίῳ τείχει ὕπο μάρνασθαι, auch wir „unter", d. i. vor, an den Mauern von Il., Il. 17, 404 u. dgl. sonst häuf.: mit VV. der Bewegung, wenn der Begriff der auf die Bewegung folgenden Ruhe ausgedrückt werden soll, so τιθέναι u. θέσθαι τὶ ὑπό τινι, Od. 22, 449. Il. 24, 644., εἷσαι, Il. 5, 693., πίπτειν, Il. 16, 378 u. dgl. s. — 2) übtr. *a*) vom Urheber wie beim Gen. mehr poet., von, durch, u. von der vermittelnden Ursache, unter, vor, durch, δαμῆναι ὑπό τινι, Il. 5, 646. Od. 4, 790 u. s.; ὑπὸ χερσί τινος, Il. 2, 860 u. ö., ὑπό τινι θανέειν, φθίσθαι, ὀλέσαι ψυχὴν od. θυμόν, Il. 15, 289. 8, 359. 13, 763. 24, 638., τύπτεσθαι ὑπὸ δουρί, Il. 11, 433.; ἕλκεσθαι ὑπό τινι, Il. 22, 65.; ὀλέσθαι ὑπὸ γαμφηλῇσι, Il. 16, 489., φέβεσθαι, φοβηθῆναι ὑπό τινι, Il. 11, 121., τίκτειν, γείνασθαι ὑπό τινι, w. s.; ὁρμηθέντε ὑπὸ πληγῇσι ἱμάσθλης, Od. 13, 82., u. in vielen andern Ausdrücken häufig. *b*) von begleitenden Umständen, unter, ὑπὸ πομπῇ, unter dem Geleit, Il. 6, 171.; πνοιῇ ὕπο, beim Wehen, Od. 4, 402. *c*) von der Unterordnung, unter, δέδμητο λαὸς ὑπ' αὐτῷ, Od. 3, 304., καί οἱ ὑπὸ σκήπτρῳ τελέουσι θέμιστας, Il. 9, 156. 298. vgl. Od. 7, 68., ὑφ' ἡνιόχῳ, Il. 5, 231.; auch ὕπνῳ ὕπο, *somno obsecutus*, Il. 24, 636. Od. 4, 295.

III) Mit Acc. 1) vom Raume *a*) zur Angabe, der Bewegung unter e. Gegenstand oder in das Innere desselben, unter, darunter hin, auch in, ἰέναι ὑπὸ γαῖαν, unter die Erde, Il. 18, 333., δῦναι ὑπὸ κῦμα, Il. 18, 145., ἐλθεῖν, νέεσθαι ὑπὸ ζόφον, Od. 11, 57. Il. 23, 51., ὑπ' ὀστέον ἦλθ' ἀκωκή, Il. 5, 67.; πεπτηὼς ὑπὸ θρόνον, unter den Sessel hin geduckt, Od. 22, 362.; ἄγειν ὑπὸ ζυγόν, s. ἄγω I, 1) u. dgl. sonst ö.; dh. auch zur Bezeichnung der Bewegung in die Nähe eines höheren Gegenstandes, wo auch wir unter, zum Theil auch nach brauchen, ὑπὸ τεῖχος ἰέναι, ἱκέσθαι, Il. 11, 181. 12, 264.; ὑπὸ Ἴλιον, ὑπὸ Τροίην ἐλθεῖν, unter die Mauern Il., nach Il., Il. 2, 216. 673. Od. 4, 146.; auch zur Bezeichnung des Sich-Erstreckens unter e. höher od. hochgelegenen Gegenstand, Ἀρκαδίη ὑπὸ Κυλλήνης ὄρος, Il. 2, 603. vgl. Vs. 824.; auch *b*) wo man den Dat. erwarten sollte, von einem ruhigen Verweilen, στὰς ὑπὸ ὄγχνην (eigtl. getreten sein unter —), Od. 24, 234.; λαιμὸς ὑπ' ἀνθερεῶνα, Il. 13, 388. vgl. 3, 371. 22, 307., ζώειν ὑπ' αὐγὰς ἠελίοιο, Od. 15. 349. vgl. 2, 181. 11, 498. 619., εἶναι ὑπ' ἠῶ τ' ἠέλιόν τε, Il. 5, 267. vgl. Od. 11, 498. 619., Ἐρινύες τίνυνται ὑπὸ γαῖαν, Il. 19, 259. — 2) von der Zeit, gegen, um, *sub*, ὑπ' ὄρθρον, Batr. 103.; während, πάνθ' ὑπὸ μηνιθμόν, während der ganzen Zeit seines Grolles, Il. 16, 202., νύχθ' ὕπο τήνδ' ὀλοήν, Il. 22, 102.

Anm. Oft tritt ὑπό seinem Subst. in allen drei Cass. nach u. wird dann ὕπο betont, Il. 13, 198. 18, 220. 5, 559. 17, 677. 20, 275. 22, 144 u. s.

B) Als Adv. *a*) darunter, unten, oft ὑπὸ δέ, Il. 14, 240. Od. 1, 131. 4, 636. 19, 57. 21, 23.: dadurch, dabei, πολὺς δ' ὑπὸ κόμπος ὀρώρει, Od. 8, 380. (so auch in Zstzgn, s. ὑπόρνυμι, ὑπορρήγνυμι). *b*) heimlich, unvermerkt, Il. 23, 153. 24, 507. — Oft steht es auch in tmesi, s. die mit ὑπό zsgstzn VV.; auch in diesem Falle steht die Praep. bisw. nach, Il. 10, 195. 16, 805. 23, 513. Vgl. ὑποφεύγω, ὑποχέω.

C) In Zstzgn hat es die Bdtg des Adv., bisw. drückt es auch (vgl. ὑποτρομέω, ὑπότροπος, ὕπτιος) „etwas, ein wenig, allmählich" aus. Ueber ὑπό b. Hom. La Roche in Zeitschr. f. österr. Gymn. 1861 S. 337 ff.

ὑποβάλλω (βάλλω), ep. Inf. Pr. ὑββάλλειν, Il. 19, 80. *a*) darunterwerfen, unterlegen, mit Acc. λῖτα, Od. 10, 353. *b*) übtr. ein Wort dazwischen werfen, in die Rede fallen, unterbrechen, Il. 19, 80 (nach A. „vorsagen, eingeben", *suggerere*, Herm. Op. V p. 302 ff. VII p. 166 ff.; doch vgl. Ribbeck Phil. IX S. 61 f., Spitzn. z. St.). — Dav.

ὑποβλήδην, ep. Adv., eigtl. dazwischen werfend, dh. 1) einwerfend, in die Rede fallend, ἀμείβεσθαι, Il. 1, 292 †. (A. „eingebend, unter den Fuss gebend, dh. bedeutsam", Herm. Opusc. V p. 304 ff.; s. d. vhghnde W.). — 2) seitwärts, nebenbei, ἐσκέψατο, h. Merc. 415 (auch hier Herm. „bedeutsam", dag. s. Schneidew.; nach Döderl. n. 312, der βλέπω

v. ^{0}βέλω, βάλλω ableitet, an beiden StSt. „seitwärts blickend“, *limis oculis*, u. so Baum.).

ὑπόβρῠχα, metapl. Acc. zu ^{0}ὑπόβρυχος, ***ὑποβρῡ́χιος,** η, ον, h. 33, 12., wie von ^{0}ὑπόβρυξ gebild., Buttm. Lex. II S. 126, unter Wasser, τὸν ὑπόβρ. θῆκε, ihn (näml. Odysseus) hielt lange untergetaucht (nach Buttm. ist das Subjekt das Floss, σχεδίη, besser nach Nitzsch der Wogenschwall oder μέγα κῦμα Vs. 313), Od. 5, 318 †. (Nach Buttm. l. c. Curtius Grundz. II S. 288 v. βρέχω, nach A. v. βρόξαι, also „hinunter geschlungen“, Död. n. 2439.)

***ὑπογνάμπτω** (γνάμπτω), allmählich biegen, ψυχῆς ὁρμήν, e. andere Richtung geben, h. 7, 13.

ὑποδαίω (δαίω), darunter anzünden, anbrennen, ξύλα, Il. 18, 373 † (in tm.).

***ὑποδᾰμάζω** (δαμάζω), unterjochen, nur Aor. Pass. λάθρῃ ὑποδμηθεῖσα Κρονίωνι, heimlich dem Kronion vermählt (s. δαμάζω 2), h. 16, 4.

ὑποδάμνᾰμαι, Med. von der poet. Nebenf. ὑποδάμνημι = ὑποδαμάζω, nur 2 Sg. Praes. ὑποδάμνασαι, sich unterwerfen, sich demüthigen, *Od. 3, 214. 16, 95.

ὑποδέγμενος, s. ὑποδέχομαι.

***ὑποδέδρομε,** s. ὑποτρέχω.

ὑποδείδω (δείδω), poet., 3 Pl. ep. Aor. 1 ὑπέδδεισαν, Il. 1, 406. (Bekk. II ὑπέδεισαν), ö. ὑποδδείσας, Pl. ὑποδδείσαντες, (Bekk. II u. Ameis ὑποδείσ., vgl. δείδω), aber 2 Pl. Imper. ὑποδείσατε, Od. 2, 66., ep. Perf. 2 ὑποδείδια, Od. 17, 564., 3 Pl. Plsqpf. ὑπεδείδισαν, Il. 5, 521., ep. Perf. 1 ὑπαιδείδοικα, h. Merc. 165. sich fürchten, sich scheuen, abs. Od. 9, 377.; gew. m. Acc. vor Jmdm od. vor etwas, dh. etwas fürchten, scheuen, Il. 1, 406. 5, 521. 12, 413 u. ö. Od. 2, 66. 10, 296. 16, 425. 17, 564. Batr. 303. Gew. deutet man ὑποδ. für die meisten hom. StSt. ganz unpassend „ein wenig (sich) fürchten“, dh. erkl. Ameis Od. 9, 377 ὑποδείσας, „unten (an den Füssen) von Furcht befallen“, u. 16, 425 δῆμον ὑποδ. aus „heimlicher Furcht vor dem Volke“ (wie wol auch Od. 10, 296 gefasst werden könnte; dagegen wäre diese Deutung für viele StSt. ungeeignet. Es scheint eher der Begriff des gewissermassen Unterworfenseins, des Unterliegens oder Nichtgewachsenseins darin zu liegen; so in ὑποταρβέω, vgl. auch ὑποπτήσσω (in übtr. Bdtg); ähnl. in ὑποδμώς, ὑποδρηστήρ, ὑφηνίοχος.

ὑποδεξίη, ἡ, Aufnahme; bes. gastliche Bewirthung, nur Il. 9, 73 †. [ι verl.]; von

ὑποδέχομαι, Dep. Med. (δέχομαι), Fut. ὑποδέξομαι, Il. 18, 59 u. s. Hom., 2 Sg. ὑποδέξεαι, Vs. 89., Aor. 1 ὑπεδεξάμην u. ep. 2 Sg. Aor. sync. ὑπέδεξο, Od. 14, 54., ö. 3 ὑπέδεκτο, Part. ὑποδέγμενος, Inf. ὑποδέχθαι, Il 7, 93. 1) aufnehmen, *a*) bes. Jmdn bei sich in seinem Hause empfangen, Il. 18, 59. Od. 19, 257., einen Gast, Il. 9, 480. Od. 14, 52 u. ö., οἴκῳ, im Hause, Od. 16, 70.; übhpt von freundlicher, schützender Aufnahme, Θέτις δ' ὑπεδέξατο κόλπῳ, Il. 6, 136. 18, 398. *b*) übtr. von sachlichen Subjekten, wie vom Lager, empfangen, erwarten, ὑπεδέξατο κοῖτος, Od. 22, 470., με πῆμ' ὑπέδεκτο, Od. 14, 275. — 2) auf sich nehmen, d. i. *a*) ertragen, über sich ergehn lassen, βίας ὑποδέγμενος ἀνδρῶν, Od. 13, 310. 16, 189. *b*) sich zu etwas anheischig machen, erbieten, etwas versprechen, τί, Il. 7, 93. Od. 2, 387.; m. Inf. Fut. h. Cer. 443. 461.

ὑποδέω (1 δέω), im Med., sich unterbinden, nur in tm., ποσσὶ δ' ὑπὸ . . . ἐδήσατο πέδιλα, er band sich die Sohlen unter die Füsse, Il. 2, 44. vgl. 1 δέω 2). — Dav.

ὑπόδημα, ατος, τό, eigtl. das Daruntergebundene; die Sohle, Sandale, *Od. 15, 369. 18, 361.

ὑποδμηθεῖσα, s. ὑποδαμάω.

ὑποδμώς, ῶος, ὁ (δμώς), Sklave, Diener (eigtl. Skl., Diener unter Jmdm, Död. II S. 383), nur Od. 4, 386 †.

ὑπόδρα, ep. Adv., nach der gew. Erkl. von unten auf od. seitwärts blickend, d. i. finster, wild, zornig, stets ὑπόδρα ἰδών, Il. 2, 245. Od. 8, 165 u. ö.; richtiger Düntzer in Höfers Zeitschr. II S. 97., der es vom trüben, finstern Blick eines halbgeöffneten Auges versteht, das alle Leidenschaften, Zorn, Argwohn, Verachtung, Liebe usw. ausdrückt, vgl. auch Död. n. 844. (v. ὑποδράω = ὑποβλέπω, Hesych., EM., Lob. Rhem. p. 63. Düntzer a. a. O.)

ὑποδράω (δράω), ep. ged. 3 Pl. Praes. ὑποδρώωσιν st. ὑποδρῶσι, unter Jmdm dienen, Jmdm aufwarten, τινί, Od. 15, 333 †. — Dav.

ὑποδρηστήρ, ῆρος, ὁ, ep., Diener, Aufwärter, Od. 15, 330 †.

ὑποδύομαι (δύω), Med., Fut. ὑποδύσομαι, 2 Sg. ὑποδύσεαι (s. z. E.), ep. Aor. ὑπεδύσετο, Od. 5, 486. 6, 127., u. ausserdem Aor. 2 Act. ὑπέδυν. 1) untertauchen; hinuntergehen, hineingehen, mit Acc. θαλάσσης κόλπον, Od. 4, 435. Il. 18, 145 u. s., θάμνους, Od. 5, 481.: abs. untertreten, sich bücken, um Jmdn auf die Schulter zu nehmen, Il. 8, 332. 13, 421. 17, 717.; übtr. mit Dat. πᾶσιν ὑπέδυ γόος, Alle durchdrang Trauer, Od. 10, 398. — 2) darunter hervortauchen, hervorkommen, mit Gen. θάμνων, Od. 6, 127.; κακῶν ὑποδύσεαι ἤδη, bildl. du wirst nunmehr aus den Leiden emportauchen, deine Leiden werden nun ein Ende haben, Od. 20, 53.

ὑποείκω, s. ὑπείκω.

ὑποζεύγνῡμι (ζεύγνυμι), Fut. ὑποζεύξω, darunter jochen, anspannen, ἵππους, Il. 15, 81 †. Vgl. Od. 6, 73.

ὑποθερμαίνω (θερμαίνω), 2 Sg. Aor. P. ὑπεθερμάνθη, etwas erwärmen, Pass. etwas warm werden, αἵματι, vom Blute, *Il. 16, 333. 20, 476.

Ὑποθῆβαι, αἱ, Ort in Boeotien, Il. 2, 505. Ueber diesen Ort waren schon die Alten uneinig. Nach Strab. 9, 2, 32 verstanden Einige das spätere Ποτνιαί, A. die Unterstadt von Theben und wollten auch ὑπὸ Θήβας lesen; denn die Kadmeia, die Burg und die Oberstadt von Theben war von den Epigonen zerstört worden, und damals noch nicht wieder aufgebaut; vgl. Mannert VIII S. 226.

ὑποθημοσύνη, ἡ, meist poet., (ὑποτί-

θημι), Lehre, Unterweisung, Rath, nur Pl., Il. 15, 412. Od. 16, 233.

ὑποθωρήσσω (*θωρήσσω*), heimlich rüsten; nur Med. sich heimlich rüsten, *λόχῳ*, zum Hinterhalt, nur Il. 18, 513 †.

ὑποκάμπτω, umbiegen, in tm., Il. 24, 274 †.

ὑπόκειμαι, darunter liegen, als Grundlage dienen, in tm., Il. 21, 364 †.

ὑποκῑνέω (*κινέω*), Part. Aor. 1 *ὑποκινήσᾱς*, ein wenig, sanft, leise bewegen, vom Zephyr, Il. 4, 423 †.

ὑποκλῑνω (*κλίνω*), Aor. 1 Pass. *ὑπεκλίνθην*, darunter beugen; Pass. *σχοίνῳ*, sich unter das Binsengebüsch legen, Od. 5, 463 †.

ὑποκλονέω, ep., (*κλονέω*), nur Med. *ὑποκλονεῖσθαί τινι*, vor Jmdm sich fliehend drängen od. tummeln, Il. 21, 556 †.

ὑποκλοπέομαι, Med. (*ὑπόκλοπος, ον*, darunter versteckt, v. *κλέπτω*), sich darunter od. darin verseckt halten, nur Od. 22, 382 †.

ὑποκρῑνομαι, Med. (*κρίνω*), Aor. 1 *ὑπεκρῑνάμην*, eigtl. auf eine Anfrage sein Urtheil abgeben, Bescheid geben, antworten, *τινί*, Jmdm, Il. 7, 407. Od. 2, 111. 15, 170. h. Ap. 171. — 2) erklären, deuten, *ὄνειρον*, Od. 19, 535. 555.; ohne Acc. *ὧδέ χ' ὑποκρίναιτο θεοπρόπος*, Il. 12, 228. vgl. Il. 5, 150.

ὑποκρύπτω (*κρύπτω*), Aor. Pass. *ὑπεκρύφθην*, darunter verbergen od. verstecken, Pass. *ἡ (νηῦς) δὲ πᾶσα ἄχνῃ ὑπεκρύφθη*, Il. 15, 626 †.

ὑπόκυκλος, *ον* (*κύκλος*), unten mit Rädern versehn, *τάλαρος*, Arbeitskorb mit Räderchen, nur Od. 4, 131 †. (So Apoll. u. Schol. vulg., Grash. Fuhrw. S. 31. A.; nach Eust. = *κυκλοτερής* „unten zugerundet".)

ὑποκύομαι, ep. Med. (*κύω, κυέω*), nur Aor. 1 Part. *ὑποκῡσαμένη, ὑποκυσάμεναι* (falsch Wolf *ὑποκυσσ.*), (von Jmdm) schwanger werden, Il. 6, 26. Od. 11, 254.; von Thieren, trächtig werden, Il. 20, 225.

ὑπολαμβάνω, nur Aor. 2 in tmesi, unten fassen, übtr. *ὑπό τε τρόμος ἔλλαβε γυῖα*, Il. 3, 34. 14, 406. Od. 18, 88. 24, 29., besser wird *ὑπό* als Adv. betrachtet; übr. s. *λαμβάνω* I, 1, *b*).

ὑπολείπω (*λείπω*), 1) Act. übrig lassen, *τὶ*, Od. 16, 50. — 2) Pass. m. Fut. Med. *ὑπολείψομαι*, Od. 17, 276., übrig bleiben, Il. 23, 615., zurückbleiben, Od. 7, 230. 17, 276. 282. 19, 44.

ὑπολευκαίνομαι, Pass. (*λευκαίνω*), etwas weiss od. weisslich werden, *ὑπολευκαίνονται ἀχυρμιαί*, Il. 5, 502 †.

ὑπολίζων, *ον*, Gen. *ονος* (*ὀλίζων*, ep. irr. Comp. zu *ὀλίγος*), etwas kleiner od. weniger, *λαοί*, nur Il. 18, 519 †.

ὑπολύω (*λύω*), Aor. 1 *ὑπέλῡσα*, Aor. 1 Med. *ὑπελῡσάμην*, ep. 3 Pl. Aor. 2 M. *ὑπέλυντο*, Il. 16, 341. 1) Act. darunter lösen, losbinden, Od. 9, 463. *b*) darunter auflösen, übtr. *γυῖά τινος*, unten Jmds Glieder lösen, d. i. den Beinen die Kraft rauben, die Füsse lähmen oder wanken machen, oft von schwer Verwundeten, Il. 15, 581 u. s., u. von Getödteten, Il. 11, 579. 13, 412., in tm. Od. 14, 236., *μένος καὶ γυῖά τινος*, Il. 6, 27.; Pass. Il. 16, 341., in tm. Il. 15, 581.; von e. Ringer, der seinen Gegner (durch einen Stoss in die Kniekehle) zu Falle bringt, Il. 23, 726. Vgl. *λύω* I, 2, *b*, *α*). — 2) Med. heimlich lösen, *σὺ τόν γ' . . . ὑπελύσαο δεσμῶν*, du löstest, befreitest ihn heimlich von den (ihm drohenden) Fesseln (durch Herbeirufung des Briareus), Il. 1, 401.

ὑπομένω (*μένω*), Aor. *ὑπέμεινα*, *a*) intr. zurückbleiben, an seiner Stelle bleiben, Od. 20, 232. 258.; mit Inf. *οὐδ' ὑπέμεινεν γνώμεναι* (sc. *τινά*), er blieb nicht, wartete nicht, bis man ihn kannte, Od. 1, 410.; bes. (im Kampfe) Stand halten, aushalten, Il. 5, 498. 15, 312. *b*) trans. Jmdn (im Kampfe) bestehen, ihm Stand halten, *τινά*, Il. 16, 814. 17, 25. 174., od. *ἐρωήν τινος*, aushalten, Il. 14, 489.

ὑπομιμνήσκω (*μιμνήσκω*), Fut. *ὑπομνήσω*, Aor. *ὑπέμνησα*, erinnern, *τινά τινος*, Einen woran, *Od. 1, 321. 15, 3.

ὑπομνάομαι (*μνάομαι*), 2 Pl. Impf. *ὑπεμνάασθε*, ep. zerd. st. *ὑπεμνᾶσθε*, heimlich um eine Frau werben, um sie buhlen, *γυναῖκα*, nur Od. 22, 38 †.

ὑπονήιος, *ον*, am Gebirge Neïon liegend, *Ἰθάκη*, w. s., Od. 3, 81 †.

ὑποπεπτηῶτες, s. *ὑποπτήσσω*.

ὑποπερκάζω (*περκάζω*), allmählich sich dunkel färben, bes. von reifenden Trauben, Od. 7, 126 †.

ὑποπλάκιος, *η, ον*, am Gbg Plakos liegend, *Θήβη*, Il. 6, 397.; s. *Πλάκος*.

ὑποπετάννῡμι, darunter breiten, *λῖτα*, nur in tm., Od. 1, 130.

ὑποπτήσσω (*πτήσσω*), nur Part. Perf. Pl. *ὑποπεπτηῶτες*, ep. st. *ὑποπεπτηκότες*, eigtl. sich niederducken (bes. aus Furcht), *τινί*, unter etw., sich darin verkriechen, v. Vögeln, Il. 2, 312 †.

ὑπόρνῡμι (*ὄρνυμι*), 1) Act. erregen, erwecken, nur Aor. 1 Act. in tm., *τοῖσιν ὑφ' ἵμερον ὦρσε γόοιο*, Il. 23, 108. Od. 4, 113 u. s., u. ep. Aor. 2, *τοῖον ὑπώρορε Μοῦσα*, so sehr rührte die M., Od. 24, 62. — 2) Med., dadurch, dabei entstehen, in tm., *τοῖσιν ὑφ' ἵμερος ὦρτο*, Od. 16, 215.

ὑπορρήγνῡμι (*ῥήγνυμι*), unten od. dabei, dadurch zerreissen; Pass. dabei reissen, brechen (intr.), prägn. durch Brechen zum Vorschein kommen, hervorbrechen, *οὐρανόθεν ὑπερράγη* (Aor. 2 P.) *αἰθήρ*, vom Himmel her bricht dabei od. dadurch der Aether hervor (Schol. *τῶν νεφῶν διαρραγέντων ὤφθη ὁ αἰθήρ*), *Il. 16, 300. vgl. 8, 558 (nur hier).

ὑπόρρηνος, *ον* (*ῥήν, ἀρήν*), ein Lamm unter sich habend od. säugend, nur Il. 10, 216 †.

ὑποσείω, ep. **ὑποσσ.** (*σείω*), unten schwingen, drehen, *τρύπανον*, Od. 9, 385 †.

ὑποσταίην, s. *ὑφίστημι*.

ὑποστᾰχύομαι (*στάχυς*), in Aehren schiessen, dh. bildl. allmählich sich mehren, gedeihen, übtr. von Heerden, nur Od. 20, 212 †.

ὑποστενᾰχίζω, ep., (*στεναχίζω*), darunter stöhnen; von der Erde, darunter dröhnen, Il. 2, 781 †.

ὑποστορέννῦμι (στορέννυμι), Inf. Aor. ὑποστορέσαι, unterbreiten, unterlegen, δέμνιά τινι, Od. 20, 139.

ὑποστρέφω (στρέφω), Fut. ὑποστρέψω, Aor. 1 ὑπέστρεψα, Inf. Fut. M. ὑποστρέψεσθαι, Aor. Pass. ὑπεστρέφθην, Od. 18, 23. I) Act. 1) trans. umkehren, umlenken, zurückwenden, mit Acc. ἵππους, Il. 5, 581.: abs. u. in tmesi, ὑπὸ δ' |ἔστρεφον ἡνιοχῆες, lenkten um, Il. 5, 505. — 2) intr. sich umkehren, Il. 12, 71., αὖτις, Od. 8, 301.; φύγαδε, sich zur Flucht wenden, Il. 11, 446.; Ὄλυμπον, zum Olymp zurückkehren, Il. 3, 407. — II) Pass. sich umwenden, Il. 11, 567.: zurückkehren, ἐς μέγαρον, Od. 18, 23.

ὑποσχεθεῖν, s. ὑπέχω.

ὑποσχέσθαι, s. ὑπισχνέομαι.

ὑποσχεσίη, ἡ, ep. = d. folg., w. s., Il. 13, 369 †.

ὑπόσχεσις, ιος, ἡ (ὑπισχνέομαι), Versprechen, Verheissung, Il. 2, 286. 349. Od. 10, 483.

***ὑποταμνόν**, τό (τέμνω), abgeschnittenes Kraut, zu magischen Zwecken, nach Herm. b. Franke das zum Theil gepflückte, abgerupfte Kraut, nur h. Cer. 228.

ὑποτᾰνύω, poet., darunter hinbreiten, übhpt darunter hinlegen, in tm., ἕρματα, Il. 1, 486.

ὑποταρβέω (ταρβέω), vor Jmdm in Furcht gerathen, sich vor Jmdm fürchten, τινά, Part. Aor. ὑποταρβήσαντες, nur Il. 17, 533 †. vgl. ὑποδείδω.

ὑποταρτᾰριος, ον (Τάρταρος), unten im Tartaros wohnend, Τιτῆνες, Il. 14, 279 †.

ὑποτίθημι (τίθημι), nur Fut. Med. ὑποθήσομαι, Aor. 2 ὑπεθέμην, ion. Imper. ὑπόθευ, Od. 15, 309., Inf. ὑποθέσθαι, untersetzen, unterlegen, 1) Act. nur in tm., κύκλα πυθμένι, Il. 18, 375. — 2) Med. stets übtr. Jmdm etwas unter den Fuss, an die Hand geben, angeben, anrathen (mit Bezug auf das Subj.), βουλήν τινι, Einem einen Rath geben, Il. 8, 36. Od. 3, 27., ἔπος ἠὲ ἔργον τινί, Einem eine Rede od. e. Handlung anrathen, Od. 4, 163. vgl. Il. 11, 788. b) ohne Acc., τινί, Einem rathen, ihn erinnern, ermahnen, Od. 2, 194. 5, 143., πυκινῶς τινι, klug rathen, Il. 21, 293. Od. 1, 279., εὖ τινι, Od. 15, 309.

ὑποτρέμω, unten zittern, ὑπὸ δ' ἔτρεμε γυῖα, es schlotterten unten die Glieder (die Beine), Il. 10, 390.

ὑποτρέχω (τρέχω), Aor. ὑπέδραμον, Perf. 2 ὑποδέδρομα. 1) darunter hinlaufen, übtr. ὑποδέδρομε βῆσσα, unterhalb erstreckt sich ein Thal, h. Ap. 284. — 2) darunter hinzulaufen, ὁ δ' ὑπέδραμε καὶ λάβε γούνων κύψας, er lief (unter den zum Wurf emporgehobenen Arm u. die Lanze) und fasste die Kniee, Il. 21, 68. vgl. Od. 10, 323.

ὑποτρέω, meist poet., (τρέω), Aor. ὑπέτρεσα, eigtl. „zurückbeben", gew. zurückweichen, fliehen, *Il. 7, 217. 15, 636. 17, 275. b) trans. τινά, vor Jmdm zurückweichen, Il. 17, 587.

ὑποτρομέω, poet., (τρομέω), unten zittern, τρομέει δ' ὕπο γυῖα, Il. 10. 95. (seit Bekk. ὑπό als Adv.): dabei erzittern, erbeben, Il. 22, 241. b) mit Acc., vor Jmdm zurückbeben, fliehen („erbeben", V.), μιν . . ὑποτρομέεσκον (Iterativf. des Impf.) ὁρῶντες, Il. 20, 28., doch lässt sich der Acc. auch auf ὁρῶντες beziehen.

ὑπότροπος, ον, ep., (ὑποτρέπω), zurückkehrend, heimkehrend, ὑπότροπον ἱκνεῖσθαι, zurückkehren, Il. 6, 367. 501. Od. 20, 332. 21, 211., εἶναι, h. Ap. 476.

ὑπουρᾰνιος, ον (οὐρανός), unter dem Himmel seiend, πετεηνά, am Himmel hinfliegend, Il. 17, 675.; τοῦ δὴ νῦν μέγιστον ὑπουράνιον κλέος ἐστίν, dessen Ruhm der grösste unter dem Himmel, d. i. auf der ganzen Erde ist, Od. 9, 264.; μέγα κέν οἱ ὑπουράνιον κλέος εἴη πάντας ἐπ' ἀνθρώπους, ein grosser Ruhm unter dem Himmel bei allen Menschen würde ihm werden, Il. 10, 212.

ὑποφαίνω (φαίνω), Aor. ὑπέφηνα, darunter sichtbar machen od. zeigen, τί, etwas, θρῆνυν τραπέζης, den Schemel unter dem Tische hervorzeigen, d. i. hervorholen u. zeigen, Od. 17, 409 †.

ὑποφέρω (φέρω), ion. Aor. 1 ὑπήνεικα, darunter wegtragen, -bringen, bes. aus Gefahren, πόδες μ' ὑπήνεικαν, Il. 5, 885 †.

ὑποφεύγω (φεύγω), darunter wegfliehen; (mit genauer Noth) entgehen, entrinnen, τινά, Il. 22, 200.; mit nachgesetzter Praep. φυγὼν ὕπο νηλεὲς ἦμαρ, Il. 21, 57. Od. 9, 17.

ὑποφήτης, ep. Gen. αο, ὁ, meist poet. (φημί), Verkündiger, Ausleger des göttlichen Willens, Bein. der Sellen, Il. 16, 235 †.

ὑποφθάνω (φθάνω), nur Part. Aor. 2 ὑποφθάς und Part. Aor. M. ὑποφθάμενος, (heimlich) zuvorkommen, zuvor- od. eher thun, ὑποφθὰς πεφόνησεν, Il. 7, 144., κτεῖνεν ὑποφθάμενος, Od. 4, 547.; mit Acc. Einem zuvorkommen, Od. 15, 171. Vgl. φθάνω.

ὑποχάζομαι, 3 Pl. ep. Aor. redupl. ὑποκεκάδοντο, zurückweichen, nur in tm., Il. 4, 497. 15, 574. s. χάζομαι.

ὑποχείριος, ον (χείρ), unter der Hand seiend, χρυσός, ὅ τις ὑπ. ἔλθῃ, das Gold, das irgend unter meine Hand, in meine Gewalt kömmt, Od. 15, 448 †.

ὑποχέω (χέω), ep. Aor. 1 ὑπέχευα, darunter giessen; von trocknen Dingen, darunter streuen, ῥῶπας, Od. 14, 49.; mit nachgesetzter Praep. χεῦεν ὕπο ῥῶπας, Od. 16, 47.; darunter ausbreiten, βοείας, Il. 11, 843.

ὑποχωρέω (χωρέω), Impf. u. Aor. ὑπεχώρησα, zurückweichen, sich zurückziehen, *Il. 6, 107. 13, 476., in tm., Il. 4, 505.

ὑπόψιος, ον, ep., (ὕποπτος), von unten (besser mit halbgeöffnetem Auge, s. ὑπόδρα), d. i. mit zornigem, finsterem Blick angesehen, dh. verhasst, ὑπόψιος ἄλλων, Il. 3, 42 †. (Herodian u. Aristoph. ἐπόψιος, V.: „Allen zum Anschaun", gegen den Zshg, da dies Wort nur im guten Sinne vorkommt.)

ὕπτιος, η, ον (ὑπό), *supinus*, zurück-

gelehnt, rücklings, hinterher, opp. πρηνής, Il. 11, 179. 24, 11.; ὕπτ. πέσε, Il. 15, 434 u. ö., Od. 9, 371. 18, 398. (nur hier in Od.) Batr. 87., ἐξετανύσθη, Il. 7, 271., οὔδει ἐρείσθη, Il. 7, 145. 11, 144. 12, 192.

ὑπώπιον, τό (ὤψ), der Theil des Gesichts unter den Augen; übhpt Gesicht, Antlitz, νυκτὶ ἀτάλαντος ὑπώπια, der Nacht gleich, d. i. finster im Angesicht, Il. 12, 463 †. Död. n. 844 erkl. ὑπ. für die finstern Blicke eines ὑπόδρα ὁρῶντος.

ὑπώρεια, ἡ (ὄρος), Gegend unten am Berge, Fuss des Berges, Il. 20, 218†. (Eigtl. substant. Fem. v. Adj. ὑπώρειος.)

ὑπώρορε, s. ὑπόρνυμι.

ὑπωρόφιος, ον (ὀροφή), unter dem Dache, im Hause befindlich, ὑπωρόφιοι δέ τοί εἰμεν, wir sind dir unter dem Dache od. unt. deinem D., d. i. Gastfreunde, Il. 9, 640 †.

Ὑρίη, ἡ, kleine St. im Gebiet von Tanagra in Boeotien am Euripos, Il. 2, 496. Str. 9, 4, 12. [ῠ ῐ]

Ὑρμίνη, ἡ, Hafenst. in Nord-Elis, in der Nähe von Buprasion (s. Βουπράσιον), zu Strabo's (8, 3, 10) Zeit nicht mehr vorhanden, Il. 2, 616.

Ὑρτακίδης, ου, ὁ, S. des Hyrtakos = Asios, Il. 2, 837.

Ὕρτακος, ὁ, e. Troer, Gem. der Arisbe, Il. 13, 759. 771. Apd. 3, 12, 5.

Ὕρτιος, ὁ, S. des Gyrtios, ein Myser, Il. 14, 511.

ὗς, ὑός, ὁ u. ἡ, Acc. ὗν, Dat. Pl. nur ep. ὕεσσι st. ὑσί, das Schwein, sow. der Eber als die Sau, gew. das zahme Schwein. Homer gebraucht ὗς neben σῦς nach Bedarf des Verses, doch ist σῦς häufiger, Il. 10, 264. 23, 32. Od. 15, 556 u. ö. Od. s. Thiersch Gr. §. 158, 12. und 197, 59. [ῡ in den zweisylb. Cass.]

ὑσμίνη, ἡ, ep., dazu metapl. Dat. ὑσμῖνι, Il. 2, 863. 8, 56., Treffen, Schlacht, Feldschlacht, Il. häufig, in Od. nur 11, 417. 612. (wo es m. μάχη vbdn), gew. κρατερὴ ὑσμ.; ὑσμ. δηϊοτῆτος, etwa Kampfgetümmel der Schlacht, Il. 20, 245.; πρώτη ὑσμ., σταδίη ὑσμ., s. πρῶτος, στάδιος. — Ep. Adv. **ὑσμίνηνδε**, ἰέναι, in die Schlacht gehen, Il. 2, 477. (Nach Curt. Grundz. I S. 364. m. sanskr. *judh, pugno, judhmânam, pugna* vwdt; unwahrsch. nach Död. n. 145 aus ^{0}ὑπομονίη = ὑπομονή v. ὑπομένω gebildet, *pugna stataria*, opp. *velitatio*, Scharmützel.)

ὑστάτιος, η, ον, ep. = ὕστατος, Il. 15, 634. — Neutr. **ὑστάτιον** als Adv. zuletzt, Il. 8, 353. Od. 9, 14.

ὕστατος, η, ον, Superl. zum Compar. ὕστερος, w. s., letzter, äusserster, opp. πρῶτος, dem Raume nach, ὕστατος ὁμίλου, Il. 13, 459 u. s., λάχ' ἐλαυνέμεν ὕστατος, als der letzte in der Reihe, Il. 23, 356. vgl. Od. 9, 444.; ὕστατοι, die hintersten, opp. πρῶτοι, die vordersten, Il. 2, 281.; der Zeit nach, Il. 5, 703. 11, 299. 16, 692. — Neutr. Sg. **ὕστατον** als Adv., zuletzt, Il. 1, 231 u. s.: zum letzten Mal, Od. 12, 250. 20, 119.; πύματον καὶ ὕστατον, zum allerletzten Mal, Il. 22, 203. Od. 20, 116., und Pl. **ὕστατα**, Il. 1, 232. Od. 22, 78 u. s., ὕστ. καὶ πύματα, zum allerletzten Mal, Od. 4, 685.

ὕστερος, η, ον, Comp., letzterer; gew. der Zeit oder der Ordnung nach, dh. darauf folgend, hinterher, später, ὕστερος ἐλθών, Il. 5, 17. 18, 320., ὕστερος ἵκετο, Od. 24, 155.; mit Gen. σεῦ ὕστερος, nach dir, Il. 18, 333.; γένει ὕστερος, später von Geburt, d. i. jünger, Il. 3, 215. — Neutr. Sg. **ὕστερον**, selten Plur. **ὕστερα**, Od. 16, 319., als Adv., hinterdrein, hernach, später, auch künftig, Hom. ö.; opp. σήμερον, Il. 7, 30. 20, 127., ἐς ὕστερον, Od. 12, 126. (Nach Lob. Path. El. I p. 374 v. ὑπό; nach A. v. sanskr. *uttaras, superior, uttamas, supremus*, Curt. Grundz. I S. 194.)

ὑφαίνω, Aor. ὕφηνα, Iterativf. des Impf. ὑφαίνεσκεν, Od. 2, 104 u. s., und hierzu von einer ep. Nebenf. **ὑφάω**, zerd. 3 Pl. Pr. ὑφόωσιν, Od. 7, 105. weben, 1) Batr. 187.; mit Acc., ἱστόν, Il. 3, 125. Od. 15, 517 u. ö. Ep. 15, 10.; φάρεα, Od. 13, 108. — 2) übtr. von listigen Anschlägen oder Reden, anspinnen, aussinnen, ersinnen, anzetteln, schmieden, μῆτιν, Il. 7, 324. Od. 4, 678 u. s., δόλον, Il. 6, 187 u. ö.; ἐνὶ φρεσί, Od. 4, 739 u. s.; δόλους καὶ μῆτιν, Od. 9, 422.; μύθους καὶ μήδεα, Reden (halten) und Pläne ersinnen, Il. 3, 212. [ῠ].

ὑφαιρέω, unten wegnehmen, ergreifen, nur in tm., Il. 2, 154.

ὑφαντός, ή, όν, Adj. verb. (v. ὑφαίνω), gewebt, ἐσθής, εἷμα, *Od. 13, 136. 218. 16, 231.

ὕφασμα, ατος, τό (ὑφαίνω), das Gewebe, Gewebte, Od. 3, 247 †.

ὑφάω, s. ὑφαίνω.

ὑφέλκω (ἕλκω), darunter wegziehen, τινὰ ποδοῖιν, Jmdn an den Füssen, Il. 14, 477 †.

ὑφηνίοχος, ὁ (ἡνίοχος), Wagenlenker (sofern er dem im Wagen befindlichen Streiter untergeordnet ist, vgl. ὑπόδμως ὑποδρηστής), Il. 6, 19 †. Vgl. θεράπων.

ὑφίημι (ἵημι), nur Part. Aor. 2 ὑφέντες, Il. 1, 434. h. Ap. 504, sonst in tm. *a*) herunterlassen, niederlassen, ἱστόν, Il. a. a. O. h. Ap. 504. *b*) darunterbringen, -legen, τί τινι, ὑπὸ θρῆνυν ποσί, Il. 14, 240. Od. 9, 309. 19, 57.

ὑφίστημι (ἵστημι), Aor. 2 ὑπέστην, ep. 3 Pl. ὑπέσταν, Part. ὑποστάς, nur im Aor. 2 in intr. Bdtg. *a*) eigtl. sich darunterstellen; dh. übtr. über sich nehmen, sich unterziehen, unternehmen (vgl. „wofür stehen", Schol. τλῆναι), mit Inf. σαῶσαι, Il. 21, 273.; dh. *b*) versprechen, verheissen, geloben, mit Acc., Il. 9, 519.; τινί τι, Il. 5, 715. 13, 375 u. s.; ὑπόσχεσιν, ein Versprechen leisten, Il. 2, 286. Od. 10, 483.; vbdn mit κατανεῦσαι, Il. 4, 267., m. ἐπινεύειν, Il. 15, 75.; mit Inf. Fut. Il. 9, 445. 19, 195.; mit Inf. Aor. Il. 21, 273. *c*) sich unter Jmdn stellen, Jmdm unterordnen, nachgeben, τινί, Il. 9, 160.

ὑφορβός, ὁ (ὗς, φέρβω), nach Maassgabe des Verses st. συφορβός, der Sauhirt,

bes. δῖος ὑφορβός, *Od. 14, 3. 413 u. ö.; ἀνέρες ὑφορβοί, Od. 14, 410. [ῠ]

ὑφόωσι, s. ὑφαίνω.

ὑψᾰγόρης, ου, ὁ (ἀγορεύω), Voc. ὑψαγόρη, hoch-, stolzredend, prahlend, *Od. 1, 385. 2, 85. 303.

ὑψερεφής, ές, poet., (ἐρέφω), ep. auch **ὑψηρεφής**, ές, davon nur Gen. ὑψηρεφέος, Il. 9, 582. h. Merc. 23.; hoch gedeckt, hoch eingedacht, d. i. wo das Dach hoch über dem Erdboden ist, also mit hohen, grossen Räumlichkeiten (nicht mit hohem, grossem Dach, s. Döderl. n. 329) ὑψερεφὲς δῶμα, Il. 5, 213. Od. 4, 15 u. ö., δώματα ὑψερεφέα, Od. 4, 757. [εα mit Synizese], θάλαμος, Il. 9, 582.

ὑψηλός, ή, όν (ὑψοῦ), hoch, hoch gelegen, von Bergen, Bäumen, Gebäuden u. vom Gestade, Il. 3, 384. 5, 560. 12, 282. Od. 1, 426 u. s.; θρόνος, Od. 8, 422.

Ὑψήνωρ, ορος, ὁ (von ἀνήρ, „muthig"), 1) S. des Dolopion, e. Troer, Il. 5, 76. — 2) S. des Hippasos, e. Grieche, von Deiphobos erlegt, Il. 13, 411.

ὑψηρεφής, ές, s. ὑψερεφής.

ὑψηχής, ές (ἦχος), Gen. έος, hoch tönend, Beiw. der Rosse, hoch (d. i. mit hoch erhobenem Kopfe) wiehernd (als Zeichen des Muthes od. Feuers), *Il. 5, 772. 23, 27. S. Döderl. n. 890. (A. laut wiehernd od. laut stampfend.)

ὕψῐ, ep. Adv., hoch, d. i. *a*) in der Höhe, ἥμενος, Il. 20, 155. Od. 16, 264.; οἱ ἀπὸ νηῶν ὕψι.. ἐπιβάντες (μάχοντο), sie kämpften hoch von den Schiffen, die sie bestiegen, Il. 15, 387.; ὕψι ὁρμίζειν, s. ὑψοῦ. *b*) empor, in die Höhe, Il. 16, 374., ἀναθρώσκειν, Il. 13, 140.; βιβάς, hoch einherschreitend, indem man beim Ausschreiten sich hebt (als Ausdruck stolzen Selbstgefühls), Il. 13, 371. h. Ap. 202.

*Ὑψῐβόας, ου, ὁ, poet., (βοάω), „hoch od. laut schreiend", kom. Froschname, Batr. 205.

ὑψιβρεμέτης, ου, ὁ, poet., (βρέμω), hochtosend, Beiw. des Zeus, hochdonnernd, Il. 1, 354. 12, 68 u. s., Od. nur 5, 4. 23, 331.

ὑψίζῠγος, ον, ep., (ζυγόν), eigtl. der hoch auf der Ruderbank sitzt; übtr. wie ὑψιμέδων, hochthronend od. hochwaltend, Beiw. des Zeus, *Il. 4, 166. 7, 69. 11, 544. 18, 185.

ὑψῐκᾰρηνος, ον, poet., (κάρηνον), hochgegipfelt, -wipflig, δρύες, Il. 12, 132 †. h. Ven. 265.

ὑψίκερως, ων, ep., (κέρας), hochgehörnt, ἔλαφος, Od. 10, 158 †.

ὑψίκομος, ον, poet., (κόμη), eigtl. hochbehaart, δρῦς, hochbelaubt, Il. 14, 398., Od. 12, 357 u. s.

***ὑψίκρημνος**, ον, poet., (κρημνός), mit hohen steilen Abhängen, Ep. 6, 5.

***ὑψῐμέδων**, οντος, ὁ, poet., (μέδω), hochherrschend, Ep. 8, 3.

***ὑψῐμέλαθρος**, ον, poet., (μέλαθρον), hochgebaut, αὔλιον, h. Merc. 103. 134. 399.

***ὑψῐπετήεις**, εσσα, εν, poet. = ὑψιπέτης, αἰετός, Il. 22, 308. Od. 24, 588. (Gew. als Verlängerung von ὑψιπέτης betrachtet, was gegen die Analogie verstösst, dh. vermuthet Göbel de Epith. p. 43 ὑψιποτήεις, v. ποτή, dav. ⁰ποτήεις, m. ὕψι zsgszt ὑψιποτ.)

ὑψῐπέτηλος, ον, ion. u. ep. st. ὑψιπέταλος (πέταλον), hochbelaubt, δένδρεον, Il. 13, 437. Od. 4, 458. 11, 588.

ὑψῐπέτης, ου, ὁ, poet., (πέτομαι), hochfliegend, hochschwebend, αἰετός, Il. 12, 201. 219. 13, 822. Od. 20, 243.

Ὑψῐπύλη, ἡ, T. des Thoas, Königs in Lemnos, Gem. des Iason, s. Ἰήσων, Il. 7, 469.

ὑψίπῠλος, ον, poet., (πύλη), mit hohen Thoren, hochthorig, *Θήβη, Il. 6, 416., Τροίη, Il. 16, 698. 21, 544.

ὑψόθεν, meist poet. Adv., (ὕψος, Höhe), hochher, von oben her, aus der Höhe, ὑψ. ἐξ αἰθέρος ἧκεν ἐέρσας, Il. 11, 53., ἐμβάλλειν, Il. 12, 383., ὑψ. ἐκ κορυφῆς, Od. 2, 147. 20, 104. 22, 298.

ὑψόθῐ, poet. Adv. (ὕψος), hoch, in der Höhe, εἶναι, *Il. 10, 16. 17, 676., ὑψόθ' ὄρεσφι, Il. 19, 376.

ὑψόροφος, ον, poet., (ὀροφή), = ὑψερεφής, w. s., θάλαμος, Il. 3, 423. 24, 192. 317. Od. 2, 337. 4, 121., οἶκος, Od. 5, 42. 10, 474.

ὑψόσε, ep. Adv. (ὕψος), in die Höhe, empor, hinauf, Il. 10, 461. Od. 8, 375 u. ö.

ὑψοῦ, Adv. (ὕψος), hoch, oben, empor, in der Höhe, Il. 1, 486. 509. 13, 12. Od. 4, 785., ὑψοῦ ἐν νοτίῳ νῆα ὁρμίζειν, Od. 4, 785. 8, 55., das Schiff hoch, hochschwebend im Uferwasser vor Anker legen, d. i. in völlig segelfertigem Stande, mit aufgerichtetem Maste, aufgezogener Raa usw., indem das Hintertheil mit e. Kabel am Lande befestigt u. das Vordertheil durch Ankersteine (εὐναί) seewärts gehalten wurde, ὕψι ἐπ' εὐνάων ὁρμίζειν, Il. 14, 76.; vgl. Minckw. z. Od. l. c.

***ὑψόω** (ὕψος), Part. Aor. ὑψώσας, erhöhen, erheben, δέμας, Batr. 81.

ὕω, nur Impf. und Part. Pr. Pass., eigtl. Nässe od. nass machen, dh. *a*) bes. regnen lassen, Ζεὺς ὗε, Zeus sandte Regen, Il. 12, 25. Od. 14, 457. *b*) beregnen, dh. Pass. λέων ὑόμενος καὶ ἀήμενος, ein beregneter, durchnässter uud durchwehter Löwe (der durch Regen u. Sturm durchgeht), Od. 6, 131. (Man bringt d. W. mit der Sanskritwurz. *su* in Vbdg, vgl. Curt. Grundz. I S. 363.)

Φ.

Φ, der 21ste Buchst. des griech. Alphabets; dh. Zeichen des einundzwanzigsten Gesanges.

φάανθεν, s. φαίνω.

φαάντᾰτος, η, ον, ep. irreg. Superl. von φαεινός st. φαεινότατος, der glänzendste,

nur ἀστήρ, Od. 13, 93 †. (Nach A. Superl. einer Participialbild. v. φαίνω.)

ΦΑΓ-, dav. nur Aor. ἔφἄγον, ohne Augm. φἄγον, Inf. ion. φαγέειν, Od. 16, 429., ö. ep. φαγέμεν, ep. 3 Sg. Conj. φάγησι st. φάγῃ, Il. 21, 127. Od. 8, 477., zu ἐσθίω oder ἔδω gezogen, essen, fressen, verzehren, mit Acc., Il. 24, 411. Od. 9, 94 u. ö.; mit Gen., Od. 9, 102.

φάε, s. φαίνω z. A.

φάεα, s. φάος.

Φάέθουσα, ἡ (die „Leuchtende"), T. des Helios und der Neaera, Od. 12, 132.

φαέθων, οντος, ὁ, leuchtend, glänzend, strahlend, Beiw. des Helios, Il. 11, 735. Od. 11, 16 u. s. Eigtl. Partic. von e. verl. F. v. °φάω, φαίνω. Dav.

Φαέθων, οντος, ὁ, Nom. pr., Ross der Eos, Od. 23, 246.

φάεινός, ή, όν, (φάος), poet., Compar. **φαεινότερος,** Il. 18, 610. h. Ven. 86., Superl. φαάντατος, w. s., leuchtend, glänzend, strahlend, schimmernd, blinkend, oft vom Metall u. metallnen Gegenständen, θώρηξ, πήληξ, κρητήρ u. dgl.; ferner vom Feuer, Il. 5, 215., vom Monde, Il. 8, 555.; von Augen, Il. 13, 3., von der Eos, Od. 4, 188., von schimmernden, in Farbenglanz prangenden Kleidern u. Decken, Il. 3, 419. 5, 315. 10, 156. Od. 6, 74 u. s.; auch μάστιξ, Il. 10, 500. Od. 6, 316., u. πλόκαμοι, Il. 14, 176.: φοίνικι, von Purpur glänzend, Il. 6, 219. 15, 538.

φάείνω, ep. Nebenf. v. φαίνω (nach Buttm. ältere F., aus der φαίνω durch Zszhg entstanden, wogegen A. letzteres, direkt von ΦΑ wie βαίνω von ΒΑ herleiten), nur Praes., (u. nach A. auch Aor. Pass. φαάνθην, s. unter φαίνω) eigtl. *a*) trans. Licht machen, das Licht nähren, φαείνων ἑστήκει, Od. 18, 343. *b*) gew. intr. leuchten, glänzen, scheinen, von Helios, ἀθανάτοισι, ἐν νεκύεσσι, μετ' ἀθανάτοισι, Od. 3, 2 (φαείνοι, Wolf φανείη). 12, 383. 385.; von Feuergefässen, Od. 18, 308.

φάεσίμβροτος, ον, poet., (°φάω, φαίνω, βροτός), den Sterblichen leuchtend od. Licht bringend, Beiw. der Eos, Il. 24, 785., des Helios, Od. 10, 138. 191.

Φαίαξ, ακος, ὁ, s. Φαίηκες.

φαιδῐμόεις, ὁ, auffallende ep. verl. Nebenf. vom folg., Beiw. der Epeier, nur Il. 13, 686 †. Göbel Epith. S. 27 deutet „mit Glanz (d. i. mit glänzender Rüstung) bekleidet", also von τὸ φαίδιμον gebild.; Lobeck hält es für ein späteres W.

φαίδῐμος, ον, poet., (φαίνω), eigtl. leuchtend, glänzend, nur übtr. *a*) von prallen, fleischigen (vgl. λιπαρός 2, *a*) Gliedern des Körpers, stattlich, γυῖα, ὦμος, Il. 6, 27. Od. 11, 128. *b*) meist übtr. glanzvoll, ruhmvoll, berühmt, von Helden, Il. 4, 505. Od. 2, 386 u. oft.

Φαίδῐμος, ὁ, ein König der Sidonier, Od. 4, 617. 15, 117.

Φαίδρη, ἡ, (die Glänzende) T. des Königs Minos in Kreta, Gem. des Theseus. Sie liebte ihren Stiefsohn Hippolytos, und ward durch ihre Verläumdung die Ursache seines Todes, Od. 11, 321. Apd. 3, 1, 4.

φαινέσκετο, s. φαίνω.

***φαινολίς,** ἡ, poet., (φαίνω), die Lichtbringende, Beiw. der Eos, h. Cer. 61.

Φαίηκες, οἱ, die Phäaken, die fabelhaften, glückseligen Bewohner von Scheria, s. Σχερίη. Sie wohnten früher in Hypereia, nahe den Kyklopen, und zogen unter Nausithoos nach Scheria, Od. 6, 7. 8. Zwölf Fürsten herrschen über sie, deren Haupt Alkinoos ist, Od. 8, 390 ff. Sie sind ein friedliebendes, den Künsten des Krieges abholdes, betriebsames und fröhliches Schiffervolk, das die Freuden des Mahles, Gesang u. Tanz liebt, Od. 8, 244 ff.; ihr Beruf ist Alle, die zu ihnen kommen, gefahrlos heim zu geleiten, Od. 8, 566., was sie durch ihre wunderbaren Schiffe bewerkstelligen, die ohne Steuer und Ruder windschnell das Meer durchfliegen (Od. 7, 34.) und von selbst die Wünsche der Fahrenden errathen, Od. 8, 557 ff. vgl. Nitzsch zu Od. 8, 298. Die Deutung des Mythos ist sehr verschieden. Uckert u. Mannert glauben, dass eine dunkle Sage von den Tyrrhenern zur Phäakensage Gelegenheit gegeben habe. Welcker in der Abhdl. „die Homerischen Phäaken" usw. Kl. Schr. II S. 6 hält sie für Fahrmänner des Todes, aus einer ausländ. Religion entlehnt. Den Namen leitet er ab v. φαιός, schummrig, dunkel: also „Dunkelmänner". Nach Preller Gr. Myth. I S. 393 (491) ff. sind sie das Bild der günstigen Winde (οὖροι); ähnlich, aber noch ansprechender Hartung Ueb. Däm. S. 16, der ihre Schiffe für das Symbol günstiger Winde u. sie selbst für behütende u. geleitende Genien, gleich den Dioskuren, erklärt, den Namen v. φαίνω, φαιδρός ableitend, „die Hellen", gleichsam „Licht-Elben".

φαινομένηφι(ν), ep. st. φαινομένῃ, s. φαίνω II, 1).

Φαῖνοψ, οπος, ὁ, S. des Asios, aus Abydos, V. des Xanthos u. Thoon, Il. 5, 152. 17, 312. 583.

φαίνω, (ΦΑ-, sanskr. *bhâ, bhâmi, splendeo*), vom Stamm unmittelb. gebildete 3 Sg. φάε, Od. 14, 502. in Aoristbdtg, φάε . . ἠώς, „brach an", u. e. Fut. 3 πεφήσεται (gleichlautend mit Fut. 3 v. ΦΕΝ-) ὄλεθρος, wird erschienen sein, Il. 17, 155. — Von φαίνω ep. Inf. φαινέμεν, Od. 8, 237., Aor. ἔφηνα, Inf. φῆναι; Fut. Med. φανοῦμαι, Inf. φανεῖσθαι, Od. 12, 230.; Pass. 3 S. der Iterativf. des Impf. φαινέσκετο, Od. 13, 194., Aor. 2 Pass. ἐφάνην, ohne Augm. φάνην, 3 Pl. φάνεν st. ἐφάνησαν, Il. 16, 299. Od. 18, 68., Imper. 2 Sg. φάνηθι, Il. 18, 198., 3 Sg. φανήτω, Od. 20, 101., 3 Sg. Conj. ep. φανήῃ st. φανῇ, Hom. ö., ep. Inf. φανήμεναι, Il. 9, 240.; ep. Aor. 1 P. ohne Augm. (den A. wie Död. n. 2187 zu φαείνω ziehn) φαάνθην, ged. aus φάνθην, Il. 17, 650., 3 Pl. φάανθεν st. ἐφαάνθησαν, Il. 1, 200.; vom Perf. P. πέφασμαι, 3 Sg. πέφανται, Il. 2, 122. 16, 207., s. auch προφαίνω, Part. πεφασμένος, s. I, 1, b); die Iterativf. φάνεσκεν, Il. 11, 64. Od. 11, 587. 12, 241 f. betrachten Buttm. u. Thiersch Gr. §. 210, c. als von ἐφάνην, A. dagegen als v. e. (nicht sicher erweisbaren) intr. Aor. Act. ἔφανον (v. Ls Il. 16, 299) gebildet. I) Act. 1) trans. ans Licht bringen, erscheinen

lassen, **sichtbar machen, zeigen,** *a*) eigtl., mit Acc., *μηρούς, ἐπιγουνίδα*, Od. 18, 67. 74., *αὐτὸν Ἄρην*, den Ares selbst darstellen, Batr. 265.; *ὁδόν τινι*, Jmdm den Weg zeigen, Od. 12, 334.; *τέρας τινί*, von Göttern, Jmdm ein Zeichen erscheinen lassen, Il. 2, 324. Od. 3, 173. *σήματα*, Il. 2, 353.; *γόνον τινί*, Jmdm einen Sprössling geben, Od. 4, 12., *ἄκοιτιν*, zuweisen, Od. 15, 26. *b*) übtr. **zeigen, offenbaren, äussern,** *νοήματα*, Il. 18, 295.; *ἀοιδήν*, den Gesang ertönen lassen, Od. 8, 499., *ἀεικείας*, Od. 20, 309., *ἀρετήν*, schildern, Od. 8, 237., dh. wol auch m. Schol., Matthiä u. Döderl. n. 2188 *μῦθος πεφασμένος*, e. offen geäusserte, ausgesprochene Rede, Il. 14, 127., hieher zu ziehen und nicht m. Buttm. z. *φημί*. — 2) intr. **leuchten,** Jmdm Licht vortragen, *τινί*, Od. 7, 102. 19, 25., (anders Död. a. a. O.) — II) Pass. 1) **sichtbar werden, ans Licht kommen, erscheinen, scheinen, zum Vorschein kommen, sich zeigen,** Il. 8, 561 u. s.; *τινί*, Il. 1, 198. 7, 7. Od. 7, 201 u. s.; *μάχη δ' ἐπὶ πᾶσα φαάνθη*, und dabei wurde die ganze Schlacht sichtbar, Il. 17, 650.; Part. *φαινόμενοι*, die Erscheinenden, sich Darstellenden (von den sich zur Begleitung Anbietenden), Il. 10, 236.; *φαίνετο* (sc. *Ἕκτωρ* oder *χρώς*) *λαυκανίην* (Acc. des Theils) war bloss od. entblösst an der Kehle, Il. 22, 324.; mit dem Subj. beigefügtem Partic. *οὐδέ ποτ' οὖροι πνείοντες φαίνοντο*, und nimmer zeigten sich, machten sich bemerkbar wehende Fahrwinde, Od. 4, 361.; *θεὸς . . φαίνετο θαρσύνων*, erschien, zeigte sich Muth einflössend, Od. 24, 448.; vgl. Kr. Dial. 56, 4, 2.; aber Il. 4, 278. ist (*νέφος*) *ἰὸν κατὰ πόντον*, „die od. indem sie übers Meer herabzieht", u. *μελάντερον* gehört zu *φαίνετ'*, s. *ἠΰτε*: insbes. vom **Erscheinen** der Himmelskörper, *φάνη ῥοδοδάκτυλος Ἠώς*, Il. 1, 477. 8, 556 u. ö.; *ἅμα ἠοῖ φαινομένηφι*, mit Erscheinen, Anbruch der Morgenröthe, Il. 9, 618. Od. 4, 407. 6, 31. — 2) mit näherer prädikativer Bestimmung, **erscheinen, sich zeigen,** mit e. Adject., *σμερδαλέος δ' αὐτῇσι φάνη*, er erschien ihnen schrecklich, Od. 6, 137.; *τοῖος Διομήδεϊ Ἄρης φαίνετο*, Il. 5, 866 u. s.; mit Inf. *πῶς ὔμμιν ἀνὴρ ὅδε φαίνεται εἶναι*, Od. 11, 336. 14, 355. 15, 25. — 3) **scheinen,** d. i. leuchten, vom Feuer, *πυρὰ φαίνετο*, Il. 8, 561.; *δεινὼ οἱ ὄσσε φάανθεν*, schrecklich strahlten ihr (der Athene) die Augen, Il. 1, 200.

* **Φαινώ,** *οῦς, ἡ*, eine Nymphe, Gespielin der Persephone, h. Cer. 418.

Φαῖστος, *ὁ* (Adj. *φαιστός*, „hell"), S. des Boros aus Tarne in Maeonien, Bundesgenosse der Troer, von Idomeneus erlegt, Il. 5, 43.

Φαιστός, *ἡ*, Stadt der Insel Kreta bei Gortyna, von Minos gegründet, Il. 2, 648. Od. 3, 296.

φᾰλαγγηδόν, Adv., **schaarenweis, reihenweis,** Il. 15, 360 †; von

φᾰλαγξ, *αγγος, ἡ*, **Schlachtreihe, Schaar,** Sg. *Il. 6, 6., sonst Plur. *φάλαγγες Τρώων*, Il. 3, 77., *ἀνδρῶν*, Il. 19, 158 u. ö., *φάλαγγες ἐλπόμενοι* (Construct. *κατὰ σύνεσιν*), Il. 16, 281., vgl. Kühner §. 241, 1, A. 2.

φᾰλᾰρα, *τά*, Il. 16, 106 †, *βάλλετο* (*πήληξ*) *δ' αἰεὶ κὰπ φάλαρ' εὐποίηθ'* — (Spitzn. nach Aristarch u. a. Alten *καὶ φάλαρα εὐπ.*, was mit *δεινὴν* — *καναχὴν ἔχε* Vs 104 verbunden werden muss); *φάλαρα* nach der gew. Erklärung = *φάλοι*, w. s., „schimmernde Buckeln oder Schilder vorn am Helme zur Verzierung" (Schol. A. *τὰ κατὰ τὸ μέσον τῆς περικεφαλαίας μικρὰ ἀσπιδίσκια*). Richtiger entweder nach Buttm. Lex. II S. 243 mit e. Schol. zu Il. 5, 743., (*οἱ ἐν ταῖς παραγναθίσι κρίκοι, annuli s. fibulae*) mit Metallschuppen od. Kettchen belegte Riemen, die zum Schutze der Backen und zugleich zum Festhalten des Helmes auf dem Kopfe dienten, oder zwei die Backen deckende Metallplatten, **Backenstücke, -schirme.** Rüstow u. Köchly Gesch. des Gr. Kriegsw. S. 9. Vgl. *τετραφάληρος*; (*φαλαρός* = *φαλός* (Gramm.) „glänzend, schimmernd, blank, weiss", von *ΦΑ-*).

φαληριάω, ep., (*φαληρός*, ion. f. *φαλαρός*, s. d. vhg.), nur Part. *φαληριόων*, ep. zerd. st. *φαληριῶν*, eigtl. **weiss sein;** *κύματα*, (von Schaum) weisse, weiss aufschäumende Wogen, Il. 13, 799 †. S. Spitzner.

Φάλκης, *ου, ὁ*, ein Troer, von Antilochos getödtet, Il. 14, 513.

φᾰλος, *ὁ*, (*φαλός* s. *φάλαρα* z. E.), wahrsch. der **Schirm** am Helme, bes. **Stirnschirm** (s. Schol. A zu Il. 10, 258.) *Il. 3, 362. 4, 359. 6, 9 u. s. Rüstow u. Köchly Gesch. des griech. Kriegsw. S. 9. Vgl. *ἄφαλος, ἀμφίφαλος, τετράφαλος*. Nach Buttm. Lex. II p. 240 ff. ein „metallner Bügel od. Kamm", der von der Stirn bis in den Nacken über den Helm lief, in welchen der Helmbusch eingesenkt war und der zugleich vorn und hinten in eine Art von kleinem Schirmdache endete. Nach A. der Kegel od. obere Theil des Helms.

φάν, s. *φημί*.

φάνεν, φάνεσκε, φανήῃ, φανήμεναι, s. *φαίνω*.

φάος, *εος, τό* (*ΦΑ-*, *φάε* s. *φαίνω*), ältere poet. Form st. *φῶς*, ep. zerd. **φόως,** Il. 6, 6. Od. 5, 4 u. ö., Dat. Sg. *φάει*, Acc. *φάος, φόως, φόωσδε*, Plur. **φάεα,** s. 2, a), vgl. Thiersch §. 189, 19, b). 1) das **Licht,** z. B. der Kerzen, Od. 19, 24. 34. 18, 317., bes. Licht der Himmelskörper, häuf. *φ. ἠελίοιο*, **Sonnenlicht, Tageslicht,** Il. 1, 605 u. ö.; oft *ὁρᾶν φάος ἠελίοιο* st. *ζῆν*, s. *ὁράω* b), und *λείπειν φάος ἠελίοιο* st. *θνήσκειν*, Il. 18, 11.; auch ö. bloss *φάος*, Il. 2, 49. Od. 3, 335 u. s.; *ἰέναι φόωσδε* (w. s.), ans Licht senden, Il. 2, 309., *ἐν φάει*, im Lichte, am Tage, Il. 17, 647. Od. 21, 429.; **Helle,** opp. *ἀχλύς*, Il. 15, 669. — 2) poet. *a*) das (glänzende) **Auge,** bloss Plur. *φάεα*, nur Od. 16, 15. 17, 39. 95. 19, 417. *b*) übtr. **Licht,** als Bild der Freude, der Hülfe, des Glücks, des Sieges: **Heil, Glück, Sieg,** Il. 6, 6. 8, 282. 11, 797. 15, 741. 16, 39. 95. 17, 615. 21, 538., *Πατρόκλῳ γενόμην φάος*, Il. 18, 102.; in der Anrede: *γλυκερὸν φάος* („süsses Leben", V.), Od. 16, 23. 17, 41.

φᾰρέτρη, *ἡ* (*φέρω*), **Köcher,** Il. 1, 45.,

ἰοδόκος, Od. 21, 11., κοίλη, Od. 21, 417 u. ö.

Φᾶρις, ιος, ἡ, alte St. in Lakonien, am Flusse Phellias, südlich von Amyklae, Il. 2, 582. Paus. 3, 20, 3. 4, 16, 8.

φάρμακον, τό, verm. urspr. „Kraut" (βοτάνη, Gramm.), v. φέρω, φέρβω, Lob. Rhem. p. 304., Curtius Grundz. I S. 265., (nach Död. n. 2465 v. φύρω „benetzen", urspr. „Saft"), vorzugsw. als Mittel zur Hervorbringung physischer Veränderungen, dh. a) Heilmittel, sowohl äusserliches (dh. φ. ἐπιτιθέναι, Il. 4, 191., ἐπιπάσσειν, Vs 218 u. s., προσαλείφειν, Od. 10, 392.), als innerliches; bes. Heilkräuter gegen Wunden, Il. 4, 191 u. s., oft mit Zusätzen, ἤπια, Il. 4, 218. 11, 515., ὀδυνήφατα, Il. 5, 401. 900., ἐσθλά, Il. 11, 831. 15, 394 u. s. b) Gift, bes. Giftkräuter, Gifttrank, κακά, θυμοφθόρα, Il. 22, 94. Od. 2, 329.; zum Vergiften der Pfeile, ἀνδροφόνα, Od. 1, 261. c) Zaubermittel, Zaubertrank, Il. 11, 741. Od. 4, 220.; bes. von dem der Kirke, Od. 10, 292. 326. 392. 394., und des Hermes, Od. 10, 287. 302. Dav.

φαρμάσσω, ein φάρμακον anwenden, v. Metallarbeiten, härten, πέλεκυν, Od. 9, 393 †.

φᾶρος, εος, τό, jedes grosse Stück Zeug, Tuch, Laken, dh. a) vom Leichentuch, Il. 18, 353. 24, 580. 588. Od. 24, 147. u. (wo es durch ταφήιον näher bestimmt ist) Od. 2, 97. 19, 142. 24, 132. b) Segeltuch, Od. 5, 258. c) als Kleidungsstück, wie χλαῖνα, Umschlagetuch, Ueberwurf, Obergewand ohne Aermel, welches man über den andern Kleidern trug, sow. der Männer, Il. 2, 43. 8, 221. Od. 3, 467. 8, 84. 88. (wo Odysseus den Kopf damit verhüllt); als der Frauen, Od. 5, 230. 10, 543. h. 6, 5. vgl. Od. 13, 108. (Gew. Abltg v. φέρω, also eigtl. „Tracht", demnach Bdtg 2 die ursprüngliche; nach Död. n. 171 v. φάραι nach Hesych. = ὑφαίνειν, also eigtl. „Gewebe", „Zeug"). — Poet. u. ion. W.

Φᾶρος, ἡ, e. kleine Insel vor der Landzunge Aegyptens, wo nachmals Alexander d. Gr. Alexandria anlegte, Od. 4, 355. Später ward sie durch e. Damm mit dem festen Lande verbunden und trug den ber. Leuchthurm.

φάρυγξ, υγγος, ὁ u. ἡ, (b. Hom. d. Genus nicht zu erkennen), poet. Gen. φάρυγος, Schlund, *Od. 9, 373.; dh. übhpt die Kehle, Gurgel, Od. 19, 480.

φάσγᾰνον, τό, poet., (v. σφάζω, st. σφάγανον), Schwert (schwerlich von ξίφος od. ἄορ verschieden), ἄμφηκες, Il. 10, 256. Od. 22, 74 u. ö. — Θρηΐκιον, Il. 23, 808., s. ξίφος.

φάσθαι, s. φημί.

φάσκω (φημί), nur Sg. Impf. ἔφασκον, ες, ε, u. 2 Pl. ἐφάσκετε, Od. 22, 35., seltner ohne Augm. Od. 4, 191. (wo vor Spir. asp. φάσχ') 9, 331. 11, 305. 24, 75., sagen, behaupten, vorgeben, mit Inf. Od. 4, 191. 8, 565 u. ö.: verheissen, versprechen, m. Inf. Fut. Il. 19, 297. Od. 5, 135. 7, 256.: glauben, meinen, Il. 13, 100. Od. 22, 35. (vgl. φημί 2). — In Il. nur an den a. StSt. — Da das W. in der ältesten Sprache nur im Impf., in dem folgenden Sprachzeitalter nur vereinzelt im Partic. u. Inf. Praes. vorkommt, so dürfte es wol eigtl. als e. Iterativf. des Impf. v. φημί zu betrachten sein, zu der erst später ein Praes. gebildet wurde, um so mehr als in vielen homer. StSt. die Iterativbdtg „wiederholt sagen" usw. passend ist; vgl. auch Kr. Dial. §. 32.

φασσοφόνος, ον (πέφνον, ΦΕΝ-), wilde Tauben oder Holztauben (φάσσα) tödtend, ἴρηξ, Taubenfalke, Il. 15, 238 †.

φᾶτις, ιος, ἡ (φημί), ion. u. poet. = φήμη, Rede, Sage, Gerücht, das unter der Menge hin- u. hergeht, Od. 21, 323., μνηστήρων, von den Freiern, Od. 23, 362. b) Nachrede, Ruf, im guten Sinne, ἐσθλή, Od. 6, 29.; üble Nachrede, δήμου, Il. 9, 460. c) Botschaft, πολέμοιο κακή, Batr. 138.

φάτνη, ἡ (durch Metath. f. πάθνη v. πατέομαι), die Krippe, ἱππείη, Il. 10, 568. Od. 4, 535 u. oft.

Φαυσῖάδης, ου, ὁ, S. des Phausios, Il. 11, 578.

Φεαί, αί, s. Φειά.

φέβομαι, Def. Pass., nur Pr. und Impf. mit und ohne Augm. = φοβέομαι bei Hom., gescheucht werden, dh. fliehen, flüchten, eilig zurückweichen, opp. διώκειν, Il. 5, 223 u. ö., in Od. nur 22, 299., ὑπό τινι, vor Einem, Il. 11, 121. b) trans. τινά, Jmdn fliehen, Il. 5, 232. (Sanskr.-Wurz. *bhî, bibhêmi timeo*, Curt. Grundz. I S. 263. Stammw. zu φόβος, φοβέω.)

* **φέγγος**, εος, τό (φάος), Licht, Glanz, Schein, h. Cer. 279.

Φειά, ἡ, Il. 7, 135., u. **Φεαί**, αί, Od. 15, 297., Stadt in Nord-Elis am Fluss Iardanos, an der Grenze von Pisatis. Nach Strab. 8, 3, 12 war auch später ein Vorgebirge und Städtchen Pheia vorhanden, j. *Castel Tornese*; übr. vgl. unter Ἰάρδανος.

Φείδας, αντος, ὁ (von φείδομαι, „Sparer"), e. Heerführer der Athener, Il. 13, 691.

Φείδιππος, ὁ, S. des Thessalos, Enkel des Herakles, Heerführer der Griechen aus den den Sporaden, Il. 2, 678.

φείδομαι, Dep. Med., ep. Aor. 1 φεισάμην; daneben ep. Aor. mit Redupl. πεφιδόμην, Opt. πεφιδοίμην, Il. 20, 464. Od. 9, 277., Inf. πεφιδέσθαι, Il. 21, 101., u. dav. ep. Fut. πεφιδήσομαι, Il. 15, 215. 24, 158. 187., schonen, verschonen, mit Gen., Il. 5, 202. 15, 215. Od. 9, 277.; δέπαος, Il. 24, 236. Dav.

φειδώ, όος, zsgz. οῦς, ἡ, Schonung, οὐ γάρ τις φειδὼ νεκύων — γίγνεται πυρὸς μειλισσέμεν ὦκα, Schonung od. Sparung in Betreff der Todten findet nicht statt, d. i. man darf nicht säumen, die Todten — schnell durch Feuer zu besänftigen, Il. 7, 409.: Sparsamkeit, Od. 14, 92. 16, 315.

φειδωλή, ἡ, ep. = d. vhg., δούρων, Il. 22, 244 †.

Φείδων, ωνος, ὁ, K. der Thesproten, Od. 14, 316. 19, 287.

ΦΕΝ-, Stammf. zum ep. synk. u. redupl. Aor. 2 ἔπεφνον u. (seltner ohne Augm.) πέφνον,

ες, ε, 2 Sg. Conj. *πέφνῃς*, Od. 22, 346., 3 Sg. *πέφνῃ*, Il. 20, 172. Od. 11, 135. 23, 282., ep. Inf. *πεφνέμεν*, Il. 6, 180., Part. *πεφνών* (vor Bekk. u. noch Dind. u. Fäsi nach Aristarch mit Beton. des Präs. *πέφνων*) Il. 16, 827. u. in *καταπεφνών*, Il. 17, 539. Dazu (vom St. *ΦΑ-*) vom Pf. P. *πέφαμαι* 3 Sg. *πέφαται*, Il. 17, 689. 19, 27. Od. 22, 54., u. elid. *πέφατ'*, Il. 15, 140. 17, 164., 3 Pl. *πέφανται*, Il. 5, 531. 15, 563., Inf. *πεφάσθαι*, Il. 13, 447. 14, 471. 24, 254., u. vom Fut. 3 *πεφήσομαι* 2 Sg. *πεφήσεαι*, Il. 13, 829. Od. 22, 217., u. 3 Sg. *πεφήσεται*, Il. 13, 829. 15, 140. (*πέφανται* u. *πεφήσεται* nicht zu verwechseln mit den gleichlautenden FF. v. *φαίνω*, w. s.), gewaltsam tödten, morden, *τινά*, Hom. ö.; vom natürlichen Tode nur Od. 11, 135 *θάνατος ἀβληχρὸς ἐλεύσεται, ὅς κέ σε πέφνῃ γήραι . . ἀρημένον*: Pf. P. getödtet worden sein; poet. übtr. *ἐκ δ' αἰὼν πέφαται*, ausgetilgt ist das Leben, Il. 19, 27.

Φένεος, ἡ, gew. *Φενεός*, St. in Arkadien an e. gleichn. See, jetzt *Phoniá*, Il. 2, 605.

Φεραί, *ῶν*, *αἱ*, Dat. *Φερῆς*. 1) St. in Thessalia Pelasgiotis, Residenz des Admetos, mit dem Hafen Pagasae, Il. 2, 713. Od. 4, 798. — 2) in h. Ap. 427 (einer aus Od. 15, 297. entnommenen Stelle) ist wol *Φεάς*, wie in Od. steht, zu schr. statt *Φεράς*.

***φέρασπις**, *ιδος*, ὁ, ἡ, poet., (*ἀσπίς*), schildtragend, h. 7, 2.

***φέρβω**, poet., 3 Sg. Plusq. *ἐπεφόρβει*, h. Merc. 105, weiden, füttern, ernähren, *πάντα*, h. 30, 2., *τινός*, mit etwas, *βοῦς βοτάνης*, h. Merc. 105; Pass. *τάδε φέρβεται ἐκ σέθεν ὄλβου*, was durch dich des Glückes geniesst, h. 30, 4.

Φέρεκλος, ὁ, S. des Harmonides, Baumeister des Schiffes, auf welchem Paris die Helene entführte, Il. 5, 59.

***φερέσβιος**, *ον*, ep., (*βίος*), Leben bringend, Nahrung gebend, *γαῖα*, h. Ap. 341., *ἄρουρα*, h. 30, 9., *οὖθαρ ἀρούρης*, h. Cer. 450.

Φέρης, *ητος*, ὁ, S. des Kretheus und der Tyro, V. des Admetos, Erbauer v. *Φεραί*, Od. 11, 259.

φέριστος, *η*, *ον*, meist poet. = *φέρτατος*, w. s., Il. 9, 110. 23, 409., bes. in der Anrede, *φέριστε*, Il. 6, 123. Od. 1, 405 u. ö.

Φέρουσα, ἡ, e. Nereide, Il. 18, 43.

φέρτᾰτος, *η*, *ον*, poet. Supl. zu *ἀγαθός* gezogen, der tapferste, vorzüglichste, beste, Il. 15, 526 u. s.; durch *πολύ* oder *μέγα* verst. Il. 1, 581. 16, 21. u. s.; mit Dat. *χερσίν τε βίηφί τε*, an Händen und Stärke, Od. 12, 246. Il. 7, 289.; *κακῶν φέρτατον*, noch das beste von den Uebeln, Il. 17, 105.

φέρτερος, *η*, *ον*, poet. Compar. zu *ἀγαθός*, dazu Superl. *φέρτατος* und *φέριστος*, *η*, *ον*, w. s., vorzüglicher, wackerer, trefflicher; bes. gewaltiger, mächtiger, stärker, Il. 1, 186. 2, 201. Od. 16, 89 u. s.; mit Dat., *βίῃ φέρτερος*, an Kraft, Il. 3, 431. Od. 18, 234 u. ö., h. Ap. 339. Cer. 148.: auch mit Inf., *φέρτεροι νοῆσαί τε κρῆναί τε*, Od. 5, 170., *πολὺ φέρτερόν ἐστι*, es ist weit besser, zuträglicher, heilsamer, Il. 1, 169. 4, 307., m. Inf. Od. 12, 109. 21, 154.

φέρτε, ep. st. **φέρετε**, s. *φέρω*.

φέρτρον, *τό*, (aus *φέρετρον*, *feretrum*, zsgzn, v. *φέρω*), Trage, Tragbahre, Il. 18, 236 †.

φέρω, (St. *ΦΕΡ-*, sanskr. *bhar*, Curt. Grundz. I S. 264), davon ep. 3 Sg. Praes. Indic. *φέρῃσι*, wie von °*φέρημι*, Od. 19, 111. (seit Bekk. ausser Bäuml. (s. dessen Praef. p. VI) Conj. *φέρῃσι*), Imper. ep. *φέρτε* st. *φέρετε*, Il. 9, 171., ep. 3 Sg. Conj. *φέρῃσι* st. *φέρῃ*, Il. 18, 308. Od. 5, 164. 10, 507., ep. Inf. *φερέμεν* st. *φέρειν*, Il. 9, 411. 24, 119. 196., Iterativf. des Impf. *φέρεσκον*, *ες*, *ε*, Od. 9, 429. 10, 108. h. Ap. 306.; vom St. *ΟΙ*, Fut. *οἴσω*, ep. Inf. *οἰσέμεν*, Il. 18, 191.; Fut. Med. *οἴσομαι*, Il. ö. Od. 19, 504. Ausserdem vom ep. Aor. 2 Sg. Imper. *οἶσε*, Od. 22, 106. 481., 3 Sg. *οἰσέτω*, Il. 19, 173. Od. 8, 255., 2 Pl. *οἴσετε*, Il. 3, 103. 15, 718. Od. 20, 154., Inf. *οἰσέμεν*, Il. 18, 191., u. *οἰσέμεναι*, Il. 3, 120. 23, 564. Od. 8, 399 u. s.; vom Stamm *'ΕΝΕΚ-*, ep. u. ion. Aor. 1 *ἤνεικα* u. *ἔνεικα* ö., 3 Sg. *ἤνεικε* u. Pl. *ἤνεικαν*, *ἔνεικαν*, 1 Pl. *ἐνείκαμεν*, Od. 24, 43., Inf. *ἐνεῖκαι*, Il. 18, 334. Od. 18, 286., Part. *ἐνείκας*, Il. 17, 39., 2 Pl. Imper. *ἐνείκατε*, Od. 8, 393., 1 Sg. Conj. *ἐνείκω*, Il. 6, 258. Od. 22, 139. 487., 3 Sg. *ἐνείκῃ*, Od. 2, 329.; Aor. 1 M. *ἠνεικάμην*, Il. 9, 127.; von e. ion. Aor. 2 Act. jetzt nur noch Inf. *ἐνεικέμεν*, Il. 19, 194.; 3 Opt. *ἐνείκοι*, sonst Il. 18, 147. Od. 21, 196., seit Spitzn. u. Bekk. *ἐνείκαι* (Opt. Aor. 1).

Grundbdtg tragen, *ferre*, I) Act. 1) tragen, etwas auf sich nehmen oder haben, *χερμάδιον ὃ οὐ δύο γ' ἄνδρε φέροιεν*, Il. 5, 303., *σάκος*, *λᾶαν*, Il. 7, 219. 12, 445 u. s.: *τὶ ἐν ταλάροισιν*, Il. 18, 568., *ἐν ἀγκαλίδεσσι*, etwas in den Armen tragen, Il. 18, 555., *κοῦρον γαστέρι*, im Leibe, im Schoose tr., Il. 6, 58., *δράκοντα ὀνύχεσσι*, Il. 12, 202. *b*) übtr. ertragen, erdulden, *λυγρά*, Od. 18, 135. — 2) tragen, mit hervortret. Begriff des Fortbewegens, *ὡς ὅτε ποιμὴν ῥεῖα φέρει πόκον οἰός . . ὣς Ἕκτωρ ἰθὺς σανίδων λᾶαν φέρει*, Il. 12, 453 u. s., poet. von den Füssen und Knieen, Il. 6, 511. 514. 15, 405 u. s.; ferner fahren, führen, ziehen, von Rossen und a. Zugthieren, *τινά*, Il. 2, 838. 11, 283. 13, 820. Od. 6, 83., *ἅρμα*, den Wagen ziehen, Il. 23, 304.; von Schiffen, Il. 9, 306. 15, 705. Od. 16, 323 u. s., *τινὰ ἐπὶ πόντον*, Od. 5, 164.; von Winden, *κνίσην οὐρανὸν εἴσω*, Il. 8, 549., *σχεδίην ἔνθα καὶ ἔνθα*, hierhin u. dorthin treiben, Od. 5, 330., *πόντονδε τινάς*, Od. 10, 48., *ἐπὶ πόντον*, Il. 19, 378 u. s.: übtr. *κλέος εὐρύ*, weit tragen, verbreiten, Od. 3, 204. — Insbes. nach Verhältniss der Praep. u. des Zsmmhgs, *κλῆρον ἀν' ὅμιλον ἁπάντῃ*, überall durch die Kriegerschaar, in d. Kr. herum, Il. 7, 183.; bes. *a*) hintragen, hinführen, bringen, darbringen, *εἴ τις θεὸν αὐτὸν ἐνείκαι*, Od. 21, 196.; *ἄποινα*, *δῶρα* u. dgl. Hom.; *φ. τεύχεά τινι*, Il. 18, 147., *τεύχεα προτὶ Ἴλιον*, Il. 7, 82., *τινὰ*

ἐπὶ νῆας, Il. 13, 423., τινὰ ἐς Τροίην, Il. 15, 705.; μῦθον od. ἀγγελίην τινί, Jmdm e. Nachricht od. e. Botschaft bringen, Il. 10, 288. 15, 175. Od. 1, 408.; φόως τινί, Licht br., leuchten, Il. 11, 2. u. s.; ἰθὺς φ. τινός, auf etw. los tr., s. oben 2) z. A., μένος s. ἰθύς z. E.; übtr. χάριν τινί, Jmdm e. Gunst gewähren, etw. zu Gefallen thun, ihm willfahren, Il. 5, 211. Od. 5, 307., ἦρα φέρειν, s. ἦρα; φόνον καὶ Κῆρά τινι, Jmdm Mord und Verderben bringen oder bereiten, Il. 2, 352. Od. 4, 273.; κακόν od. κακά τινι, Il. 2, 304 u. s., κακότητα, Il. 12, 332., δηιοτῆτά τινι, Od. 6, 203.; πῆμα, Od. 12, 231. *b*) davontragen, wegtragen, wegführen, wegnehmen, τὶ παρά τινος, Il. 18, 137. 191., τινὰ ἐκ πολέμοιο, πόνου, Il. 13, 515. 14, 429., ἀπάνευθε μάχης, Il. 11, 283.; τῶν οὐκ ἄν τι φέροις, davon dürftest du wohl nichts wegnehmen, Il. 1, 301.; dh. holen, φάρμακα ἔνθεν, Od. 2, 329.; τεύχεα παρά τινος, Il. 18, 191.; sprichw. ἔπος φέροιεν ἀναρπάξασαι ἄελλαι, die Stürme mögen das Wort hinwegraffend davontragen, Od. 8, 409.; bes. im Kriege, als Beute davontragen, rauben, Il. 2, 302. Od. 12, 99 u. oft; φέρειν καὶ ἄγειν, wegtragen u. wegführen, Il. 5, 484., s. ἄγω I, 1, b); übhpt davontragen, erwerben, erringen, κράτος, Il. 18, 308. — 3) tragen, hervorbringen, von der Erde und von Gewächsen, Od. 4, 229. 9, 110., τρύγην, h. Ap. 55. — 4) Das Part. φέρων steht wie ἄγων u. ἔχων (s. ἄγω I z. E. u. ἔχω I z. E.) oft bei a. Verbalausdrücken, um die Handlung anschaulicher darzustellen, ἔδωκε φέρων, er brachte und gab, Il. 7, 303., ἔστησε φέρων, Od. 1, 127 u. ö. So steht φέρειν und noch ö. φέρεσθαι aus gleichem Grunde bei δίδωμι u. ähnl. VV. Für uns pleonastisch, δῶκεν ἄγειν ἑτάροισι γυναῖκα καὶ τρίποδα φέρειν, Il. 23, 513., ξείνῳ δόμεναι τάδε τόξα φέρεσθαι, Od. 21, 349. vgl. 1, 317. 15, 83 u. s.

II) Pass. (b. Hom. nur Praes. u. Impf., so auch im Med.) sowohl in eigtl. passivischer Bdtg φέρεσθαι θυέλλῃ, vom Sturme getrieben werden, Od. 10, 54., vom Schiffenden, Od. 9, 82. 12, 447., und vom Schwimmenden, Od. 7, 253. 14, 314., als intrans. od. immediativ, fallen, stürzen, rennen, fliegen, dahinschiessen (aus äusserem wie innerem Impuls), Il. 1, 592., ἧκε ποταμόνδε φέρεσθαι, er warf ihn, dass er in den Strom dahinflog, Il. 21, 120., ἧκε πόδας καὶ χεῖρε φέρεσθαι, s. ἵημι I, 1, d); ἰθὺς φέρεσθαι, darauf losstürzen, Il. 20, 172., ἐπὶ νηυσίν, Il. 15, 743.

III) Med. für sich weg- oder davontragen, -nehmen, auch bei sich, mit sich tragen, bringen, δῶρα παρά τινος, Il. 4, 97. Od. 2, 410., δόρυ, sich holen, Il. 13, 168.; oft sich erwerben, sich erringen, ἔναρα, Il. 22, 245., bes. als Preis, δέπας, τεύχεα u. dgl., Il. 23, 663 u. s., ἄεθλια, Il. 9, 127 u. ö.; τὰ πρῶτα, den ersten Preis davontragen, Il. 23, 275. 538., οἰκόνδε, Il. 23, 856.; dh. erhalten, κράτος, κῦδος, Il. 13, 486. 22, 217.

φεύγω, *fugio* (St. ΦΥΓ), ep. Inf. Praes. φευγέμεν, Iterativf. des Impf. φεύγεσκεν, Il. 17, 461., Fut. φεύξομαι, Aor. 2 ἔφυγον, ohne Augm. φύγον, ep. Iterativf. φύγεσκε, Od. 17, 316., Inf. ion. u. ep. φυγέειν st. φυγεῖν; vom Perf. πέφευγα nur 3 S. Opt. πεφεύγοι, Il. 21, 609., u. Part. πεφευγότες, Od. 1, 12., wofür sonst die ep. Nbf. πεφυγότες, Il. 21, 6. 528. 532. 22, 1., u. das ep. Perf. M. πεφυγμένος, η, ον (stets m. εἶναι (ἔμμεναι) od. γενέσθαι), Il. 6, 488. 22, 219. Od. 1, 18. 9, 455. h. Ven. 34, s. 2, b z. E.

1) intr. fliehen, entfliehen, entrinnen, entkommen, oft absol., ὑπό τινος, vor Jmdm fliehen, von Jmdm in die Flucht gejagt werden, Il. 18, 150. 21, 23. 554., ἐκ πολέμοιο, Il. 7, 118., ἐκ θανάτοιο, Il. 20, 350. Od. 16, 21., ὑπὲκ κακοῦ, Il. 13, 89., auch ἀπό τινος, von Jmdm weg, aus seinem Bereich fl., Od. 12, 120.; ἐς πατρίδα, Il. 2, 140 u. oft, ἐς νῆας, Il. 10, 366.; πρὸς ἄστυ, Il. 14, 146. *b*) auf der Flucht sein, landflüchtig sein, Il. 9, 478. Od. 13, 259. 15, 224. 276. 23, 120.; ἵκετο φεύγων, er kam als Flüchtling, Od. 16, 424. — 2) trans. mit Acc., Jmdn od. etw. fliehen, vermeiden, ihm entgehen, entfliehen, entrinnen, τινά, Il. 11, 327., χεῖράς τινος, Il. 21, 93., θάνατον, πόλεμον, κακόν, Il. 1, 60. 12, 322. 14, 80 u. ö., Κῆρα, Il. 18, 117., θάλασσαν, πόντον, Od. 1, 12. 6, 170 u. s. *b*) übtr. Νέστορα ἐκ χειρῶν φύγον ἡνία, dem Nestor fielen aus den Händen die Zügel, Il. 8, 137. 23, 465.; mit dopp. Acc., ποῖόν σε ἔπος φύγεν ἕρκος ὀδόντων, Il. 4, 330. Od. 1, 64 u. o. — Das Part. Perf. πεφυγμένος, entronnen, gew. mit d. Acc., μοῖραν, ὄλεθρον, Il. 6, 488. 9, 455 u. s., nur Od. 1, 18. mit Gen., ἀέθλων, „erlöst aus den Mühen“, s. Nitzsch. (Nach Lob. Rhem. p. 34 m. φέβομαι vwdt; Curt. Grundz. I S. 156 bringt es m. sanskr. *bhug, bhugámi flecto* in Vbdg).

φῆ, ion. u. ep. st. ἔφη, s. φημί.

φὴ (φῆ), nach Schol. e. alte ep. Partikel = ὡς, wie, gleichwie; Bekk. u. folg. Hrsgbb. ausser Bäuml. nach Zenodot φὴ κύματα, Il. 2, 144. (ὡς Aristarch u. *vulg.*) und ὁ δὲ φὴ κώδειαν ἀνασχών, πέφραδέ τε Τρώεσσι, Il. 14, 499., und nach Herm., Franke u. Baum. h. Merc. 241.; auch Buttm. Lex. I S. 236. Thiersch §. 158, 14 und Voss nehmen sie in Schutz; letzterer übersetzt: „dann hub er es (das Haupt), ähnlich dem Mohnhaupte, und zeigt' es den Troern.“ Buttm. u. Döderl. leiten sie von ᾗ, πῇ, wie, her; Voss Anm. zu Il. S. 39 vergleicht sie mit der deutschen Endsylbe sam oder dem lat. *ceu*, und hält sie für ein ursprüngl. Subst. v. ^{0}φάω, „der Schein“ (vgl. *instar*); ähnl. Uhlemann de φῆ part., Progr. Lippstadt (Dat. v. φά, φῆ in φὴ verk.); nach Curt. Zeitschr. f. vergl. Spr. III S. 77, Grundz. II, S. 28 eigtl. σφή, goth. *svê*, „wie“ (mit Vergleich. des lakon. φίν st. σφίν). Aristarch (s. Lehrs p. 93) nahm es Il. 14, 499. als Verbum, φῆ, „er sprach“, u. strich den folgenden Vers (u. so Bäuml.), welchen andere Erklärer mit ähnl. Tautologien entschuldigten. Das Unhaltbare der Zenod. Ls sucht Spitzner Exc. XXV nachzuweisen. Uebr. vgl. Nägelsb. zu Il. 2, 144.

Φηγεύς, ῆος, ὁ, S. des Dares, Priester des Hephaestos in Troja, von Diomedes erlegt, Il. 5, 11.

φήγϊνος, η, ον, aus Holz der Speiseeiche, ἄξων, Il. 5, 838 †; von

φηγός, ἡ (φαγεῖν), ein Baum, welcher essbare, der Eichel ähnliche Früchte trägt, wahrsch. *Quercus esculus*, Linn., die Speiseeiche, Il. 16, 767.; bes. von e. solchen dem Zeus geweihten am skäischen Thore, *Il. 5, 693. 6, 237. 9, 354 u. ö.

***φηλητεύω**, Fut. σω, betrügen, bestehlen, nur h. Merc. 159.; von

***φηλητής**, οῦ, ὁ, poet. der Betrüger, Nom. Plur. φηληταί, h. Merc. 57. Voc. Sg. φηλῆτα Vs 446. (vwdt m. σφάλλω.)

φήμη, ἡ, Kundgebung, Offenbarung, insbes. e. Rede, e. Wort od. e. Laut, worin eine gute Vorbedeutung liegen sollte, *omen*, ein günstiges Wort, *Od. 2, 35. 20, 100. 105.; von

φημί, 2 Sg. Pr. φῄς, Il. 4, 351. Od. 1, 391 u. s., auch φῇσθα, Il. 21, 186. (seit Spitzn. ausser Dind. u. Bäuml. Impf. φῆσθα), Od. 14, 149., 2 Pl. φατέ, Od. 16, 93 u. s., 3 Sg. Conj. φήῃ ep. st. φῇ, Od. 11, 128. 23, 275., 1 Pl. Opt. φαῖμεν st. φαίημεν, Il. 2, 81. 24, 222.; Impf. ἔφην u. ohne Augm. φῆν, Il. 18, 326. Od. 2, 174., 2 Sg. φῆς, Il. 5, 473. Od. 7, 239., u. ἔφησθα, Il. 1, 397. Od. 2, 174., u. ö. φῆσθα, oft 3 Sg. φῆ, 1 Pl. φάμεν st. ἔφαμεν, Il. 8, 229. Od. 4, 664 u. s., 3 Plur. oft ἔφαν u. φάν, Il. 6, 108. Od. 2, 337. 7, 343., st. ἔφασαν, Fut. φήσω, Il. 8, 148.; Med. Imper. Praes. φάο, Od. 16, 168. 18, 171., ö. Infin. φάσθαι (Inf. Act. φάναι nicht bei Hom.), Part. φάμενος, Il. 5, 290., ö. Fem. φαμένη; Impf. ἐφάμην, häufig, aber nie ohne Augm., dagegen 3 Sg. ἔφατο oft ohne dass., Pl. ἔφαντο, Il. 6, 401. Od. 4, 638 u. s., ohne Augm. nur Od. 24, 460.; über πεφασμένος, Il. 14, 127., s. φαίνω I, 1, b). Das Impf. hat Aoristbdtg, eben so der Inf. Hierzu zieht man als Fut. ἐρέω, s. 2 εἴρω, als Aor. εἶπον, w. s. Das Praes. ausser der 2 Sg. φῄς ist enkl. Das Med. ist dem Act. völlig gleichbedeutend. — Grundbdtg v. Stamm ΦΑ- (wov. auch φαίνω, w. s.), etwas offenbar machen, kund geben und zwar durch die Stimme, dh. *a*) äussern, sagen, aussprechen, dh. opp. κεύθειν oder κεκρυμμένον εἶναι, Od. 21, 194. 11, 443., dann übhpt reden, erzählen, sowohl absol. als mit Acc., ἔπος, μῦθον, Hom. ö., ferner ἀγγελίην, Il. 18, 17., ψεῦδος, Il. 2, 81., τινα κακόν, Jmdn feig nennen, Il. 8, 153.; zu Jmdm sprechen, πρός τινα μῦθον, Od. 17, 584.; φασί, *dicunt*, man sagt, von mündl. Ueberlieferung, Il. 2, 783. Od. 3, 84 u. s.; sprichw. ἶσον ἐμοὶ φάσθαι, mir gleich sprechen, mit mir e. gleiche Sprache führen, sich mir gleich stellen, Il. 1, 187. 15, 167. (A. „sich mir gleich dünken"); ö. auch *b*) in bestimmterer Bdtg, etw. behaupten, versichern, μ' ἔφατ' ἐλέγχιστον πολεμιστὴν ἔμμεναι. — οὐδέ ἕ φημι .. εὐφρῆναι ἄλοχον, Il. 17, 26 ff. vgl. 10, 51. 18, 132. Od. 4, 493. 5, 290 u. s. häuf. *c*) eigtl. in der Seele sagen, d. i. meinen, denken, glauben, sich vorstellen, Il. 3, 220. 8, 238. 14, 265. Od. 1, 391. 2, 238 u. ö.: ὅ γ' ἀνὴρ ὅν φημι, den ich meine, im Sinne habe, Il. 5, 184. — Konstruirt wird φ. b. Hom., ausser m. Acc., häuf. mit d. Inf., u. zwar (nach der gew. Regel m. Acc. c. Inf., wenn das Subjekt des Inf. von dem Subj. des Hauptsatzes verschieden ist, οὐδέ κε φαίης ἀνδρὶ μαχησάμενον τόνγ' ἐλθεῖν, ἀλλὰ χορόνδε ἔρχεσθαι, Il. 3, 392. vgl. Il. 2, 129. 350. 5, 103 u. häuf.; mit Nom. bei gleichem Subj., ἔφησθα Κρονίωνι οἴη .. λοιγὸν ἀμῦναι, Il. 1, 398. vgl. 15, 108.; doch auch m. Acc. c. Inf., τῶν ἄλλων ἐμέ φημι πολὺ προφερέστερον εἶναι, Od. 8, 221., u. so Il. 13, 269. 20, 361.; gew. folgt der blosse Inf. wie Il. 4, 351. 8, 220 u. sonst häufig.

Φήμιος, ὁ (φήμη), S. des Terpis, ber. Sänger in Ithaka, Od. 1, 154. 325 u. ö.

φῆμις, ιος, ἡ, ep., Gerede, Gerücht, Il. 10, 207.: Nachrede, Ruf, ἀδευκής, Od. 6, 273., χαλεπή, Od. 24, 201.; δήμου φῆμις, das Gerede, d. i. Urtheil des Volks, öffentliche Meinung, Od. 14, 239. vgl. 16, 75.; aber Od. 15, 468 Besprechung, Berathung des Volks (Schol.: ἐκκλησία, συνέδριον).

φῆν, st. ἔφην, s. φημί.

φῆναι, φήνειε, s. φαίνω.

φήνη, ἡ, e. Adlerart, nach Billerbeck Seeadler, Beinbrecher, *ossifraga*, *Od. 3, 372., Plur. Od. 16, 217.

φήρ, Gen. φηρός, ὁ, aeol. st. θήρ (dh. das lat. *fera*), Thier, dann Unthier, Unhold, bes. von den Kentauren, *Il. 1, 268. 2, 743.

Φηραί, αἱ, ion. st. Φαραί, ep. auch ἡ Φηρή, Il. 5, 543., St. in Messenien am Flusse Nedon, j. *Kalamata*. Zu Hom. Zeit gehörte es zu dem lakonischen Gebiete, Il. 9, 151. 293. Od. 3, 488.

Φηρητιάδης, ου, ὁ, ep. st. Φερητιάδης, S. od. Enkel des Pheres = Eumelos, Il. 2, 763. 23, 376.

φῄς, φῆς, φῇσθα, φῆσθα, s. φημί.

φθάν, s. φθάνω.

φθάνω, nur Il. 9, 506. 21, 262.; Fut. φθήσομαι, Il. 23, 444.; Aor. 2 ἔφθην, 3 Sg. ohne Augm. φθῆ, Il. 11, 451. Od. 22, 91., 3 Pl. φθάν, aeol. u. ep. st. ἔφθασαν, Il. 11, 51., Conj. φθῶ, ep. 3 Sg. φθήῃ, Il. 16, 861. u. φθήσιν st. φθῇ, Il. 23, 805., 1 Plur. ion. φθέωμεν st. φθῶμεν, Od. 16, 383., 3 Plur. φθέωσι st. φθῶσι, Od. 24, 437., 3 Sg. Opt. φθαίη, Il. 10, 368. 13, 815. (Inf. φθῆναι nicht b. Hom.); Part. φθάς, in ὑποφθάς, dazu das ep. Part. Aor. M. φθάμενος, η, ον, s. *c*), übr. s. παραφθάνω: zuvorkommen, zuvorthun, voraussein, *a*) mit Acc. τινά, Einem zuvorkommen, Il. 21, 262. *b*) gew. mit dem Part. des Hauptverbums, dann am besten durch die Advv. eher, früher, zuvor, zuerst auszudrücken, φθῆ σε τέλος θανάτοιο κιχήμενον, dich hat zuvor das Ziel des Todes erreicht, Il. 11, 451.; ἀλλ' ἄρα μιν φθῆ Τηλέμαχος βαλών, doch ihn traf zuvor Telemachos (μιν hängt von βάλλω ab), Od. 22, 91. vgl. Il. 9, 506. 10, 368. 16, 314. 23, 805. Od. 16,

383.; Ἄτη — φθάνει πᾶσαν ἐπ' αἶαν βλάπτουσ' ἀνθρώπους, Ate bringt vorher (ehe die Λιταί kommen) den Menschen über die ganze Erde hin Schaden, Il. 9, 506. (Wolf setzte nach αἶαν e. Komma, so dass φθ. absol. steht, „sie eilt zuvor über die Erde hin den Menschen schadend“); mit folg. πρίν, Il. 16, 322. Wegen des darin liegenden Komparativbegriffs folgt zuweilen ἤ, φθήσονται τούτοισι πόδες καὶ γοῦνα καμόντα, ἢ ὑμῖν, eher werden ihnen die Füsse matt werden, als euch, Il. 23, 444. Od. 11, 58., und auch der Gen., φθὰν δὲ μέγ' ἱππήων ἐπὶ τάφρῳ κοσμηθέντες, sie waren weit früher an dem Graben geordnet, als die Reisigen, Il. 11, 51., vgl. κοσμέω; seltner mit dem Part. Pass. ἦ κε πολὺ φθαίη πόλις ἁλοῦσα, traun, die Stadt würde eher erobert werden, Il. 13, 815., εἴ κε φθήῃ ἐμῷ ὑπὸ δουρὶ τυπεὶς ἀπὸ θυμὸν ὀλέσσαι, ob er nicht eher, von meiner Lanze getroffen, das Leben verhauche, Il. 16, 861. (der Infin. ist hier als Folge von τυπείς zu erklären, st. ὥστε ὀλέσσαι θυμόν), vgl. Od. 24, 437. *c*) Das Part. M. φθάμενος wird (b. Hom. stets ausser Od. 15, 171. in ὑποφθαμένη, u. Il. 13, 515. in παραφθάμενος) umgekehrt als Ergänzung des Hauptverbums gebraucht, ὅς μ' ἔβαλε φθάμενος, er traf mich zuvor, Il. 5, 119. 13, 387. 21, 576. 23, 779. Od. 19, 449. Uebr. vgl. Classen Beob. III S. 10 f. Nach Ameis z. Od. 15, 171. drückt das Med. aus „in eignem Interesse“ od. prägn. „sich beeilend zuvorzukommen“.

φθέγγομαι, Dep. Med. (φέγγος, φέγγω, v. ΦΑ-, φημί), Fut. φθέγξομαι, Aor. ἐφθεγξάμην, 3 Sg. ohne Augm. φθέγξατο, verk. Conj. φθέγξομαι, Il. 21, 341., e. Ton, Laut von sich geben, bei Hom. nur von Menschen, die Stimme erheben, erschallen lassen (vgl. unter φθόγγος), Il. 10, 67. 139., φθεγγομένου … κάρη κονίῃσιν ἐμίχθη, während noch die Stimme schallte, Il. 10, 457. Od. 22, 329.; ὀλίγῃ ὀπί, d. i. mit schwacher Stimme, leise sprechen, flüstern, Od. 14, 492., so τυτθόν, Il. 24, 170.; dh. mit genauerer Bestimmung durch e. Partic. ἐφθέγγοντο καλεῦντες, eigtl. sie liessen rufend ihre Stimme erschallen, Od. 10, 229. 12, 249., φθέγξομαι ἰάχουσα, Il. 21, 341.; φθεγξάμενος προσηύδα, die Stimme erhebend, Od. 21, 192.: dh. rufen, Il. 18, 218 (v. Schlachtruf). Od. 10, 228.; φθ. καὶ αὐδᾶν, rufen u. sprechen, Od. 9, 497.; anrufen (die Wachen), Il. 10, 67 (wo Imp. φθέγγεο); τοίην ἐφθέγξατο φωνήν, liess folgenden Ruf ertönen, Batr. 272.: singen, h. Ap. 164.: von der Leier, tönen, h. Merc. 484.

φθείρω (φθέω, φθίω), nur Praes. (doch s. διαφθείρω), zu Grunde richten, verderben, μῆλα, Od. 17, 246. — Pass. zu Grunde gehen, φθείρεσθε, Il. 21, 128.

Φθειρῶν ὄρος, τό („Fichtenberg“ von φθείρ, Frucht einer Fichtenart, s. Schol.), Berg in Karien, nach Strabo 14, 1, 8 der Latmos oder Grion, Il. 2, 868.

φθέωμεν, φθέωσιν, s. φθάνω.

φθῇ, φθήῃ, φθῆσιν, s. φθάνω.

Φθίη, ἡ, ep. Dat. Φθίηφι, Il. 19, 323. 1) uralte Stadt in Thessalien am Spercheios, Hauptst. der Myrmidonen, Sitz des Peleus, Il. 2, 683. — 2) Landschaft um dieselbe, dh. oft in Vbdg mit Hellas für das Reich des Achilleus, Il. 1, 155. 9, 355. Od. 11, 496. — Ep. Adv. **Φθίηνδε**, nach Phthia, Il. 1, 169.

φθίμενος, s. φθίνω.

φθινύθω, ep. Nbf. v. φθίνω, nur Praes. u. Impf. ohne Augm. φθίνυθον, Il. 17, 364., Iterativf. φθινύθεσκε, Il. 1, 491. 1) intr. hinschwinden, φθινύθει χρώς, Od. 16, 145., παρειαὶ φθινύθουσι, zehren sich ab, Od. 8, 530.: zu Grunde gehen, hinsterben, umkommen, von Menschen, Il. 6, 327. 17, 364. 21, 466., u. Thieren, Od. 12, 131.; τούσδε δ' ἔα φθινύθειν, lass diese zu Grunde (s. v. a. zum Henker) gehen, Il. 2, 346. — 2) trans. hinschwinden machen, aufzehren, verderben, οἶκον, οἶνον, Od. 1, 250. 14, 95. u. s.; κῆρ, (durch Gram) das (sein) Herz abhärmen, sich das H. abh., Il. 1, 491., οἵ (ἕταροι) μευ φθινύθουσιν . . κῆρ, die mir durch ihr Jammern das Herz aufreiben, Od. 10, 485.; αἰῶνα, das Leben aufreiben, Od. 18, 204.

φθίνω, ep. Nbf. **φθίω**, nur Il. 18, 446 [wo Impf. ῐ], Od. 2, 368 (wo Conjunct. ῑ), Fut. φθῑσω, Aor. ἔφθῑσα u. φθῖσα, Inf. φθῖσαι; Pass. u. Med., Fut. φθίσομαι, Il. 11, 821. 19, 329. Od. 13, 384., elid. φθίσεσθ', Il. 24, 86., Pf. ἔφθῑμαι, Od. 20, 340., Plqpf. ἐφθῑμην, 3 Plur. ἐφθίαθ' ep. u. ion. st. ἔφθιντο, Il. 1, 251., der gleichlautende synkop. Aor. 2 ἐφθίμην, Conj. φθίωμαι, ep. verk. 3 Sg. φθίεται, Il. 20, 173., u. 1 Pl. φθιόμεσθα, Il. 14, 87., u. 3 Sg. Opt. φθίμην, φθῖτο (elid. φθῖτ'), Od. 10, 51. 11, 330., Inf. φθίσθαι, Il. 9, 246. 13, 667. Od. 14, 117. (v. Ls. φθεῖσθαι), Part. φθίμενος, Il. 8, 359. Od. 11, 558. 24, 436.; vom Aor. Pass. ἐφθίθην 3 Pl. ep. und dor. ἔφθιθεν, Od. 23, 331., ausserdem in ἀπέφθιθεν, s. ἀποφθίνω. 1) intr. das Praes. φθίνω stets, u. b. Hom. auch φθίω (auch Il. 18, 446. φρένας ἔφθιεν, wo φρένας als Acc. der Beziehung zu fassen, s. Buttm. unter φθίνω; A. trans. „das Herz sich abhärmen“, so auch Död. n. 2204, der ἔφθιε für e. Aor. erkl. wie ἔπιον, *macerari coepit*), u. die Passiv- und Medialformen: hinschwinden, vergehen, abnehmen, *a*) von Menschen, εὔχεται θυμὸν ἀπὸ μελέων φθίσθαι, dass der Geist schwinde aus den Gliedern, Od. 15, 354.; übhpt umkommen, hinsterben, sterben, Il. 1, 251. 9, 246. 11, 821. 19, 329 u. s.; dh. φθίμενος, der Todte, Il. 16, 581. Od. 11, 558., δόλῳ φθίειν, Od. 2, 368., ὑπὸ νούσῳ φθίσθαι, Il. 13, 667.; φθίσεσθαι κακὸν οἶτον, durch ein schmähliches Geschick umkommen, Od. 13, 384. *b*) von der Zeit, vergehen, vorzügl. das Praes. φθίνω, νύκτες καὶ ἤματα φθίνουσι, Od. 11, 183. 13, 338., auch νὺξ φθῖτο, Od. 11, 330.; μηνῶν φθινόντων, μηνὸς φθίνοντος, s. μείς; μηδέ τοι αἰὼν φθινέτω, Od. 5, 161. — 2) trans. im Fut. u. Aor. Act. hinschwinden machen, aufreiben, verzehren, vertilgen, vernichten, tödten, τινά, Il. 6, 407. 16, 461. 22, 61. Od. 4, 741. 16, 369. 428. 20, 67. h. Cer. 352. (Nach Död. a. a. O. hat φθίνω im

Ggsz zu φθίω den Begriff des Allmählichen u. der Dauer. — Manche leiten d. W. v. der Sanskr.-wurz. *kshi* ab; übrigens s. Död.) — Dav.

Φθῖος, ὁ, der Phthier, Ew. der Stadt od. Landsch. Phthia, Il. 13, 686.

φθῑσήνωρ, ορος, ὁ, ἡ, ep., (ἀνήρ), Männer aufreibend, vernichtend, πόλεμος, *Il. 2, 833. 9, 604 u. s.

φθῑσίμβροτος, ον, ep., (βροτός), Menschen vernichtend, aufreibend, μάχη, Il. 13, 339. Od. 22, 297.

φθογγή, ἡ (φθέγγομαι), = d. folg., w. s., Stimme der Menschen, Il. 2, 791. 13, 216. 16, 508., der Menschen u. der Thiere, Od. 9, 167.

φθόγγος, ὁ (φθέγγομαι), Laut, Ruf, Stimme, bes. der Menschen, Il. 5, 234., des Kyklopen, Od. 9, 257., der Sirenen, Od. 12, 41. 159., ἀμφίπολοι φθόγγῳ ἐπερχόμεναι, die unter od. mit Geräusch herbeikamen, Od. 18, 199., auch hier wol von dem Laut der Stimmen zu verstehn. Död. n. 2197 unterscheidet φθ. u. φθογγή so, dass ersteres den „artikulirten Ton" od. „Ruf" wie ἔπος bezeichnet, φθογγή „die Stimme von Thieren u. Menschen als blosse Fähigkeit sich laut zu machen"; wobei freilich die Deutung von φθόγγος gegen den Begriff von φθέγγεσθαι verstösst, das nur den Begriff des Lautes od. Schalles, nicht des artikulirten hat.

φθονέω (φθόνος, neidische Verkleinerung, dh. Neid, m. φθίνω vwdt), nur Praes. 1) missgönnen, versagen, verweigern, mit οὐκ ἐᾶν vbdn, Il. 4, 54 ff.: m. Dat. d. Pers. u. Gen. der Sache, τινὶ ἡμιόνων, Od. 6, 68. 17, 400. 18, 18.; m. Inf. Od. 11, 381., mit Acc. u. Inf., Od. 1, 346. 18, 16. 19, 348.

φι u. vor Vokalen **φιν**, ep. Endsylbe, die an Substst., seltener an Pronom. (αὐτόφι, ἑτέρηφι u. Possessivpr. ἧφι), Adj. (ἀριστερόφι, δεξιόφι, κρατερῆφι) u. Partic. (nur φαινομένηφι) angehängt wird, wodurch Formen gebildet werden, die den Gen. u. Dat. Sg. u. Pl. vertreten; bei den Wörtern *a*) der ersten Declin. lautet das Suffix. -ηφι -ῆφι (falsch ist die Schrbg mit Jota subscr. wie noch b. Spitzn. für den Dat., Buttm. Ausf. Gr. §. 56, 2), zB. ἐξ εὐνῆφι st. ἐξ εὐνῆς, ἀγέληφι st. ἀγέλῃ; ausgenommen ἐσχαρόφι durch Metaplasm. f. ἐσχάρηφι, ἐσχάρῃ. *b*) der zweiten Declin. -όφι, zB. ἐκ πασσαλόφι st. ἐκ πασσάλου, αὐτόφιν st. αὐτῷ, δακρυόφιν st. δακρύων, θεόφιν st. θεοῖς. *c*) der dritten Declin. (wo es nur in einigen Worten erscheint), -εσφι, ὄρεσφι st. ὀρέων u. ὄρεσι, ὄχεσφι st. ὀχέων u. ὄχεσι, στήθεσφι st. στηθέων u. στήθεσι; ausserdem κράτεσφι st κρατός, ἐρέβεσφι (früher ἐρέβευσφι) st. ἐρέβους, ναῦφι st. νεῶν u. ναυσί, u. κοτυληδονόφι st. κοτυληδόνων. Für die Bildung des Acc. wird aus Hom. ein Beisp. angeführt, ἐπὶ δεξιόφιν u. ἐπ' ἀριστερόφιν st. ἐπὶ δεξιά u. ἐπ' ἀριστερά, Il. 13, 308., wo indess Einige diese FF. als Genitive fassen, wie Fäsi, Kr. Dial. 19, 2, 5; A. dagegen mit den alten Gramm. annehmend, dass φι urspr. für alle Kasus gebraucht worden sei, erkennen an dieser St. den Accus., wie Ahrens Rhein. Mus. II S. 163. Thiersch Gr. §. 182, 4. Der des mit φι zsgtzten Wortes bleibt bei (dem φι) vorangehendem η, εσ und betontem ο unverändert, zB. ἀγέληφι, ἀγλαΐηφι, ἐρέβεσφι, κράτεσφι, αὐτόφι, δεξιόφι, ζυγόφι, dagegen erhält das in demselben unbetonte ο den Ton, δακρυόφι, ἐσχαρόφι, ἰκριόφι, Ἰλιόφι usw., s. Bekk. Monatsb. d. Berl. Akad. 1860 S. 563. — Nach Buttm. Gr. §. 56 A. 2 hatte es urspr. Adverbial- u. zwar bes. Lokalbedeutung, die häufig noch durch eine Präpos. näher bestimmt wurde; so auch Dronke Rhein. Mus. IX S. 619 ff. Derselbe stellt φι mit einem aus dem umbrischen *fem* zu erkennenden *fim* zusammen, das noch in *bi* (*ibi*, *ubi*) u. in *istim*, *illim* erkennbar sei (so auch Ritschl Rhein. Mus. VIII p. 488) u. setzt die Lokalbedeutung als die ursprüngliche, die er in 113 StSt. von den 192 StSt., wo es bei Hom. vorkommt, findet; es bezeichne ohne Präpos. ebensowohl den Ruhepunkt (Il. 13, 168. 19, 323.) als den Ausgangspunkt (Il. 3, 367. 10, 438), wie auch das Ziel der Bewegung (Il. 10, 30. 257); bei Zeitangaben bezeichne es den Zeitpunkt, in dem etwas geschieht (wie in ἅμα δ' ἠοῖ φαινομένηφι); von den Präpos. treten diejenigen hinzu, welche diese lokale Beziehung ausdrücken; daraus erkläre sich auch ἐπὶ δεξιόφιν, ἐπ' ἀριστερόφιν, Il. 13, 308 f., wo eine lokative Beziehung auf das Ziel zu erkennen sei. Aus der Bezeichnung des Ausgangspunktes leite sich die kausale u. instrumentale Bdtg ab, die sich in 72 StSt. finde, wie ὄχεσφιν ἀγάλλεσθαι, ἶφι ἀνάσσειν u. a. Von den zwei hiervon abweichenden StSt. κατὰ Ἰλιόφι, Il. 21, 295., u. Od. 12, 45. ἀμφ' ὀστεόφι θίς beseitigt er erstere so, dass er mit Ahrens κατὰ Ἰλίοο schreibt, letztere (die einzige wo φι reine Genetivbdtg zu haben scheine) durch Erklärung, indem er ὀστεόφιν als adverb. Beisatz zu πυθομένων fasst, in d. Bdtg *medullitus* (wörtlich *ad ossa*); denn es sei nicht ein Haufen von Knochen, sondern von Körpern zu verstehen (vgl. im Folg. περὶ δὲ ῥινοὶ μινύθουσιν), die bis aufs Mark vermoderten. — Die verschiedenen Erklärungen und Ansichten bei Lob. Ind. lectt. Regim. 1856, 7 April. Uebr. vgl. Bekk. a. a. O. Thiersch §. 177. 182. 186. Kr. Dial. 19, 2, 1—7. Kühner §. 210, 2.

φῐάλη, ἡ, e. Gefäss, tiefe Schaale, viell. grosse u. tiefe Schüssel (γένος τι λέβητος ἐκπέταλον, Schol.), ἀμφίθετος (w. s.) *Il. 23, 270. 616.; χρυσέη, Vs. 243. 253 (zur vorläufigen Aufnahme der Asche des Patroklos); nach A. e. Kessel, vgl. Döderl. n. 936. (Der gew. Abltg v. ΠΙ-, πίνω st. πιϝάλη widerstreitet unter anderm der Umstand, dass die φ. b. Hom. nicht als Trinkgeschirr dient, vgl. auch Curt. Grundz. II S. 90.)

φῖλαι, φίλατο, s. φιλέω.

φιλέω (φίλος), Inf. ep. φιλήμεναι, Il. 22, 265., ion. Acc. Pl. Part. φιλεῦντας, Od. 3, 221.; Iterativf. des Impf. φιλέεσκε ö.; ep. Inf. Fut. φιλησέμεν, Od. 4, 171.; Aor. ἐφίλησα, selten ohne Augm. φίλησα; vom Aor. Pass. 3 Pl. dor. u. ep. φίληθεν (seit Bekk., vorher ἐφίληθεν); vom Med. ausser Fut. φιλήσομαι in passiv. Bdg (s. 2, a) vom ep. Aor. ἐφιλάμην (wie von °φίλλω) 3 Sg.

ἐφίλατο u. ohne Augm. φίλατο, Il. 5, 61. 20, 304. u. Imper. φίλαι, Il. 5, 117. 10, 280., u. 3 Pl. Conj. φίλωνται, h. Cer. 117. I) Act. 1) lieben, lieb haben, Liebe und Wohlwollen beweisen, τινά, Hom. ö.; opp. ἐχθαίρειν, Od. 4, 692. 15, 70., ἀτιμάζειν, Il. 9, 450.; mit περὶ κῆρι, ἐκ θυμοῦ, Il. 9, 486. 13, 430., κηρόθι, Od. 15, 369.; ö. mit κήδεσθαι, Il. 9, 342., αἰδέεσθαι, Od. 14, 388., τίειν, Od. 15, 542., ἀγαπάζεσθαι, Od. 7, 33 u. a. sinnvwdtn VV. vbdn; auch von Göttern, die Jmdm gewogen sind, ihm helfend und schützend zur Seite stehn, φιλεῖ δέ ἑ μητίετα Ζεύς, Il. 2, 197. 7, 204 u. s.; mit sächlichem Obj. σχέτλια ἔργα, Od. 14, 83.; mit doppelt. Acc. τινὰ παντοίην φιλότητα, jegliche Liebe Jmdm beweisen, Od. 15, 245.; Pass. ἔκ τινος, von Jmdm geliebt werden, Il. 2, 668. — 2) insbes. *a*) Jmdn freundlich, liebreich behandeln, vorz. liebevoll aufnehmen, liebreich bewirthen, von Gastfreunden, Il. 3, 207. 6, 15. Od. 4, 29. 171. 5, 135 u. ö.; vbdn mit ξεινίζειν, Il. 3, 207. Od. 14, 322 u. s.; Pass. φιλεῖσθαι παρά τινι, bei Jmdm liebreich aufgenommen werden, Il. 13, 627., und παρ' ἄμμι φιλήσεαι, du sollst uns willkommen sein, Od. 1, 123. 15, 281. (A. medial, bei Jmdn sich pflegen, sich gütlich thun.) *b*) von sinnl. Liebe, Il. 9, 450. Od. 18, 325. — II) Med. nur im ep. Aor. Jmdn lieben, wie Act. (nur von Göttern), τινά, Il. 5, 61. 117. 10, 280., περὶ πάντων, Il. 20, 304. h. Cer. 117.

φιλήρετμος, ον, ep., (ἐρετμός), ruderliebend, Bein. der Taphier und Phäaken, *Od. 1, 181. 5, 386. 8, 96 u. s.

Φῐλητορίδης, ου, ὁ, S. des Philetor = Demuchos, Il. 20, 457.

Φῐλοίτιος, ὁ, e. treuer Hirte des Odysseus, Od. 20, 185. 21, 189 ff.

φιλοκέρτομος, ον, ep., (κέρτομος), schmäh-, spottsüchtig, Od. 22, 287 †.

***φιλόκροτος**, ον (κροτέω), lärmliebend, Bein. des Pan, nur h. 18, 2.

φιλοκτέανος, ον (κτέανον), Superl. **-κτεανώτατος**, Besitz od. Erwerb liebend; dh. habsüchtig, habgierig, nur Il. 1, 122 †.

Φιλοκτήτης, ου, ὁ, Sohn des Poeas, aus Meliboea in Thessalien, ein berühmter Bogenschütze, der den Bogen und die Pfeile des Herakles besass, ohne welche Troja nicht erobert werden konnte. Auf der nachmals verschwundenen Insel Chryse bei Lemnos ward er, als er den Hellenen den daselbst befindlichen Altar der Athene Chryse zeigte, auf dem geopfert werden musste, von einer giftigen Schlange gefährlich verwundet, weshalb er krank in Lemnos ausgesetzt wurde, Il. 2, 718 ff. Od. 3, 190. 8, 210. Nach spätern Sagen ward er, von Machaon geheilt, von Odysseus nach Troja gebracht, Pind., Soph.

φιλοκυδής, ές (κῦδος), Ruhm liebend, Herrlichkeit, Freude liebend, fröhlich, ἥβη, κῶμος, nur h. Merc. 375. 481.

***φιλολήιος**, ον (ληίη, λεία), Beute liebend, raubgierig, nur h. Merc. 335.

Φιλομέδουσα, ἡ, s. Φυλομέδουσα.

φιλομμειδής, ές, ep. f. φιλομειδής (μειδιάω), das Lächeln liebend, gern lächelnd, gew. Beiw. der Aphrodite, Il. 3, 424. 5, 375. Od. 8, 362 u. o.

Φῐλομηλείδης (Φιλομηλεΐδης Bekk. II u. Ameis), ου, ὁ, nach Eust. e. K. in Lesbos, welcher die Vorüberschiffenden zum Ringkampfe herausforderte und so auch die dort landenden Achäer, Od. 4, 343. 17, 134.; wahrsch. nur der Form nach Patron.: als wirkliches Patr. Sohn des Φιλομηλεύς, Grash. Schiff S. 4.

φῐλόξεινος, ον, ion. u. poet. st. φιλόξενος (ξένος), Gastfreunde od. Fremde liebend, gastfrei, gastfreundlich, *Od. 6, 121. 8, 576. 9, 176. 13, 202.

φῐλοπαίγμων, ον, Gen. ονος (παίζω), Spiel oder Scherz liebend, ὀρχηθμός, Od. 23, 134 †.

φῐλοπτόλεμος, ον, poet. st. φιλοπόλ. (πόλεμος), kriegliebend, kriegerisch, *Il. 16, 65. 90 u. ö.

φίλος, η, ον, Comp. **φίλτερος**, η, ον, Hom. ö., ep. **φιλίων**, ον, nur Od. 19, 351. 24, 268., Superl. **φίλτατος**, η, ον, Hom. ö. 1) pass. lieb, werth, theuer; befreundet; angenehm, *a*) von Personen, Hom. ö., vbdn m. αἰδοῖος, Il. 18, 386 u. s., τίμιος, Od. 10, 38 u. ähnl.; verst. durch περὶ κῆρι, Il. 24, 423.: τινί, Jmdm, Il. 1, 381. 3, 402 u. s.; ironisch s. v. a. ἐχθρός, Il. 22, 41.; häufig in Anreden, φίλε ἑκυρέ, Il. 3, 172 u. s., φίλον τέκος, Il. 3, 162., auch φίλε τέκνον, Od. 2, 363. 3, 184. 15, 125., weil es dem Sinne nach s. v. a. φίλε παῖ, vgl. Schol. zu Od. 1, 158.; auch φίλος in der Anrede, φίλος ὦ Μενέλαε, Il. 4, 189 u. ö.; als Subst. καὶ σύ, φίλος, Od. 1, 301., vgl. Il. 9, 601. 21, 106 u. ö.: als Subst. Freund, Freundin, νόσφι od. τῆλε φίλων, Il. 14, 286. Od. 2, 333 u. s. häuf., oft in der Anrede φίλε und φίλος, s. im Vhgbndn, τλῆτε φίλοι, Il. 2, 299., δεῦτε, φίλοι, Il. 13, 481 u. ö., φίλαι, Od. 4, 722. *b*) von Dingen, ἔρις, Il. 5, 891., δαίς, Od. 8, 248., γέρας, δῶρα, δόσις u. ähnl. Hom. ö.; mit ἡδύ vbdn, Il. 7, 387. *c*) insbes. *α*) im Neutr. Sg. φίλον ἐστί τινι, es ist Einem lieb, es gefällt, beliebt, μὴ τοῦτο φίλον Διὶ πατρὶ γένοιτο, Od. 7, 316., αἴ κέ περ ὔμμι φίλον γένοιτο, Il. 7, 387., und φ. ἔπλετο θυμῷ, Od. 13, 145. 335.; mit Inf. (aber mit hinweisendem τοῦτο), Od. 1, 82., so auch nach Ein. im Pl. αἰεί τοι τὰ κάκ' ἐστὶ φίλα μαντεύεσθαι, Il. 1, 106. vgl. 4, 345. Od. 17, 15., wo richtiger von A. der Inf. als Inf. des Bezuges (Kr. Gr. 55, 3, vgl. Dial. A. 8) gefasst wird. *β*) oft poetisch als Umschreibung des possessiven Pronomens, weil jedem das lieb ist, was ihm gehört; zunächst von den nächsten Angehörigen, Il. 1, 345. 9, 555. 22, 408. Od. 2, 17., dann von Theilen des menschlichen Körpers, Il. 7, 271. Od. 4, 270. 8, 233 u. s., auch φίλα εἵματα, Il. 2, 261., u. φίλης αἰῶνος, Il. 22, 58. *γ*) Das Neutr. Pl. Subst., φίλα ἐργάζεσθαί τινι, Jmdm Liebes, d. i. zu Dank, zu seiner Zufriedenheit arbeiten, Od. 24, 210. — 2) act. liebend erklärt man es Od. 1, 313., φίλοι ξένοι, wo man es aber auch liebe Gastfreunde übersetzen kann; freundlich, hold, vbdn mit ἤπιος, Il. 24, 775.; φίλα μήδεα

εἰδέναι, freundliche Gesinnungen hegen, Il. 17, 325.; Neutr. Pl. subst. bisw. durch Advv. zu übersetzen, φίλα φρονεῖν τινι, gegen Jmdn freundlich gesinnt sein, ihm hold sein, Il. 4, 219. 5, 116., vgl. ἔρδω 1); ebenso φίλα εἰδέναι, Od. 3, 277. [ῐ; aber in φίλε in der ersten Arsis auch ῑ, Il. 4, 155. 5, 359. 21, 308., wo Bekk. II nach Ptolem. Ascal. b. Eust. z. Il. 5, 359. φῖλος accentuirt.]

* **φῐλοστέφᾰνος**, ον (στέφανος), Kränze liebend, Bein. der Aphrodite, h. Cer. 102.

φῐλότης, ητος, ἡ (φίλος), a) Liebe, Freundschaft, Il. 16, 282 u. s.; φιλότητι, aus Freundschaft, Il. 3, 453., dass. χαριζόμενος φιλότητι, Od. 10, 43.; auch zwischen Völkern, φιλότητα τάμνειν, Il. 3, 73. 94., βάλλειν, Il. 4, 16.; bes. b) Gastfreundschaft, gastliche Aufnahme, Il. 3, 354. Od. 15, 55. 197. c) von der Geschlechtsliebe, Liebesgenuss, vbdn mit εὐνῇ, Il. 3, 445. 14, 209. Od. 8, 267 u. ö.; dh. φιλότητι, in L., ὁμωθῆναι, μιγάζεσθαι, w. s.; ἐν φιλότητι μίσγεσθαι, Il. 2, 232 u. dgl. ö. Dav.

φῐλοτήσιος, ίη, ιον, zur Liebe gehörig, φιλοτήσια ἔργα, Werke der Liebe, Liebesgenuss, Od. 11, 246 †.

φῐλοφροσύνη, ἡ (φιλόφρων, v. φρήν), freundlicher, liebreicher Sinn, Freundlichkeit, Wohlwollen, Il. 9, 256 †.

φῐλοψευδής, ές, Gen. έος (ψεῦδος), Freund der Lüge, des Truges, Il. 12, 164 †.

φίλτατος, φίλτερος, s. φίλος.

* **Φιλτραῖος**, ὁ, „Pastinakenfreund" (φίλτρον, σταφυλῖνος, Pastinak, Dioscor. 3, 59. 4, 75); nach A. unpassend „Freund von Liebestränken", kom. Mausn., Batr. 229, das. Ilgen.

φίλως, Adv. mit Liebe, gern, ὁρᾶν, Il. 4, 347 u. v. Ameis Od. 19, 461. aufgen.

φιτρός, ὁ, poet., Baumstamm, Klotz, Block, Scheit, Il. 12, 29. 21, 314. 23, 123. Od. 12, 11. (synk. aus ⁰φιτυρός, v. φῖτυ, „Spross").

φλεγέθω, poet. Nbf. von φλέγω, nur im Praes. a) trans. brennen, verbrennen, πόλιν, *Il. 17, 738. Pass. Il. 23, 197. b) intr. brennen, flammen, Il. 18, 211. 21, 358.

φλέγμᾰ, ατος, τό (φλέγω), Brand, Gluth, Il. 21, 337 †.

Φλεγύαι u. **Φλέγυες**, οἱ, (dav. Φλεγύων, h. Ap. 278.), die Phlegyer, ein kriegerischer und räuberischer Volksstamm, nach Strab., Steph. u. Schol. Ven. bei Gyrton in Thessalien wohnhaft, von wo sie später nach Boeotien wanderten, Il. 13, 302.

* **Φλεγύᾰς**, ου, ὁ, S. des Ares, K. der Lapithen, V. der Koronis, h. 15, 3.

φλέγω, 3 Sg. Opt. Aor. P. φλεχθείη, Ep. 14, 23.; trans. brennen, sengen, πῦρ φλέγει, sc. ἀκρίδας, *Il. 21, 13., Pass. ῥέεθρα πυρὶ φλέγετο, flammten im Feuer, Il. 21, 365. (vwdt m. *fulgeo*, *flagro*, sanskr. *bhrdǵ*).

φλέψ, Gen. φλεβός, ἡ, Ader, Il. 13, 546†; hier die Hohlblutader nach Schol., nach A. natürlicher von der grossen Arterie od. Aorta (v. φλέω, s. φλοιός).

φλῐά, ἡ, Thürpfeiler, Thürpfosten, sonst σταθμός, Od. 17, 221 †.

φλόγεος, η, ον (φλόξ), eigtl. flammend; dh. funkelnd, glänzend (nach Eust. = ὀξύς, schnell), ὄχεα, *Il. 5, 745. 8, 389.

φλοιός, ὁ (φλέω, *flare*, „blähen", „schwellen"), Rinde, Schale eines Baumes, Il. 1, 237 †. h. Ven. 272.

φλοῖσβος, ὁ, poet., (φλέω, φλοίω, s. d. vhg.), eigtl. das Wogen, dh. wogende Menschenmenge, Gewühl, bes. Kriegsgetümmel, *Il. 5, 322. 469. 10, 416. 20, 377.; vgl. Död. n. 2302.

φλόξ, φλογός, ἡ (φλέγω), Flamme, loderndes Feuer, Il. 9, 212 u. s.; Ἡφαίστοιο, die Flamme des Hephaestos, d. i. ein grosses Feuer, im Gegensatz der Flamme der Hestia, Il. 17, 88. 23, 33.; des Scheiterhaufens, Il. 23, 228 u. s.; und als Sinnbild der Schnelle, Il. 13, 39. 20, 423 u. ö.; in Od. nur 24, 71.

φλύω, (φλέω, s. φλοίος) wallen, s. ἀναφλύω.

φοβέω, Impf. ἐφοβούμην, ion. u. ep. 3 Pl. φοβέοντο, Il. 6, 41., Aor. ἐφόβησα, ohne Augm. φόβησα, Fut. M. φοβήσομαι, s. 2), Aor. P. ἐφοβήθην, 3 Pl. ἐφόβηθεν, Il. 5, 498. (Bekk. II φόβ.), φόβηθεν, Od. 16, 163., dor. u. ep. st. ἐφοβήθησαν; vom Perf. P. πεφόβημαι, ep. u. ion. 3 Pl. Plqpf. πεφοβήατο, Il. 21, 206., u. Part. πεφοβημένος, Il. 1) Act. scheuchen, in die Flucht jagen, *fugare* (so immer bei Hom.), τινά, Il. 11, 173. 406. 13, 300. 16, 689 u. ö.; mit Dat. instr. δουρί, Il. 20, 187.: erschrekken, in Furcht setzen, Batr. 291, u. so fassen es Einige ohne Noth Il. 15, 91. 230. — 2) Pass. gescheucht werden, fliehen aus Schrecken, Il. 5, 140 u. ö.; ὕπαιθα, προτροπάδην, ἀνὰ νῆας κατὰ μέσον πεδίον, Il.; διὰ σταθμοῖο, Od. 16, 163. (nur hier in Od.); ὑπό τινος, Il. 8, 149., u. ὑπό τινι, Il. 15, 637.; auch τινά, Einen fliehen, Il. 22, 250 (wo Fut. φοβ'σομαι). (Die Bdtg „fürchten" kennt Homer nicht, dh. folgt auch nie μή darnach, vgl. Lehrs Aristarch. p. 90.); von

φόβος, ὁ (φέβομαι), das Gescheuchtwerden, dh. Flucht (nach Aristarch stets so b. Hom., s. Lehrs p. 89 sq.), Il. ö., in Od. nur 24, 57.; μήστωρ φόβοιο, Il. 5, 272. 8, 108., φόβον Ἄρηος φορέειν, die Flucht des Ares bringen, erregen, Il. 2, 767.; φόβον ποιεῖν Ἀχαιῶν, Il. 12, 428. — Adv. **φόβονδε**, φ. ἔχειν ἵππους, zur Flucht lenken, Il. 8, 139., φ. τρωπᾶσθαι, Il. 15, 666., φ. ἀγορεύειν, zur Flucht rathen, von Flucht sprechen, Il. 5, 252. — In der Bdtg Schrecken, Furcht nimmt man es gew. Il. 9, 2., φύζα, φόβου ἑταίρη, wo aber φύζα von der Entmuthigung u. Bestürzung, die im Gefolge der Flucht ist, verstanden werden kann; so Fäsi, Aristarch ἔκπληξις, s. Lehrs p. 91; Död. n. 2474 *trepidatio*, Schwanken zwischen Standhalten u. Fliehen; ferner πρὸ φόβοιο, Il. 17, 667., aus Furcht. Doch auch hier lässt sich deuten „vor, d. i. wegen der Flucht", denn die Argeier beginnen zu weichen; ebenso Il. 11, 544 Ζεὺς Αἴανθ' ἐν φόβον ὦρσεν, eigtl. er jagte ihm Flucht ein, d. h. er trieb ihn zur Flucht (vgl. Vs 546 τρέσσε παπτήνας,

s. τρέω). — II) personif. **Φόβος**, ὁ, S. und Begleiter des Ares, Br. des Deimos, Il. 4, 440. 13, 299., als sein Wagenlenker genannt, Il. 15, 119.

Φοῖβος, ὁ, Bein. des Apollon, gew. Φ. Ἀπόλλων, Il. 1, 43 u. s. häufig, Ἀπόλλων Φοῖβος nur Il. 20, 68., aber Φ. allein Il. 1, 443. 15, 221 u. s. ö., wahrsch. mit den Schol. der Strahlende, Reine (καθαρός; vwdt mit φάος, als Lichtgott, vgl. Preller Gr. Myth. I S. 152. 179. (182. 220.); nach A. der Erleuchtete, von der prophetischen Gabe; nach Herm. Op. II p. 376 von φέβω, *Februus*, d. i. *removens noxia*; nach Död. n. 238. 2473 eigtl. Φοβιός, v. φόβη, *caesariatus*).

φοινήεις, εσσα, εν, ep., (⁰φοινή = φονή, Göbel Epith. S. 37), blutfarbig, blutroth, δράκων, *Il. 12, 202. 220.

Φοίνῑκες, οἱ, Sg. Φοίνιξ, ῑκος, ὁ, die Phöniker, Einw. der Landschaft Φοινίκη, w. s., Il. 15, 415. 23, 744. Hom. kennt sie schon als ein handeltreibendes u. verschmitztes (Od. 14, 288 u. s.) Volk, sowohl durch Schifffahrt u. mancherlei Kunstwerke ber., als durch Seeräuberei verrufen, Od. 4, 84. 13, 272 ff. (Nach Död. n. 2213 v. φοῖνιξ 1) „Purpurfarbe".)

Φοινίκη, ἡ, *Phoenice*, Land an der Westküste Asiens, nördlich von Judäa, zwischen dem Flusse Eleutheros und dem Berge Karmel, mit der Hauptstadt Sidon, Od. 4, 83. 14, 291. (Gew. „Dattelland" gedeutet, s. φοῖνιξ 2), doch s. d. vbg.)

φοινικόεις, εσσα, εν, ep., nur Fem. b. Hom., (φοῖνιξ 1), purpurfarbig, -roth, χλαῖνα, Il. 10, 133. Od. 14, 500. 21, 118., σμώδιγγες αἵματι φ., Il. 23, 717. [Entw. ι kurz gebr., od. wahrscheinlicher οεσσ mit Synizese auszusprechen.]

φοινῑκοπάρῃος, ον, ep., (παρειά), purpurwangig, νηῦς, mit rothen Seiten, *Od. 11, 124. 23, 271. Vgl. μιλτοπάρῃος.

Φοῖνιξ, ῑκος, ὁ, 1) der Phoeniker, s. Φοίνικες: 2) S. des Agenor, Br. des Kadmos und der Europa, nach Il. 14, 321. V. der Europa, wenn es nicht als Volksname zu fassen. — 3) S. des Amyntor, Erzieher und Begleiter des Achilleus vor Troja. Wegen einer unerlaubten Liebe v. seinem Vater verwünscht, floh er zum Peleus in Phthia, welcher ihn zum Herrscher der Doloper ernannte, Il. 9, 448 ff. 16, 196. 17, 555 ff. 19, 311.

φοῖνιξ, ῑκος, ὁ, I) Subst. 1) Purpur, Purpurfarbe, weil man die Erfindung desselben den Phönikern zuschrieb (doch s. unter Φοίνικες), Il. 4, 141. 6, 219. 7, 305. 15, 538. Od. 23, 201 u. s. — 2) Palme, Dattelpalme, Od. 6, 163. h. Ap. 117. — II) als Adj. purpurroth: übhpt dunkel- od. braunroth, von e. Rosse, Il. 23, 454.

φοίνιος, η, ον, poet., (φοινός), blutroth, dunkelroth, αἷμα, Od. 18, 97 †.

Φοίνισσα, ἡ, die Phönikerin, Od. 15, 417. 425.

φοινός, ή, όν (φόνος), *a*) blutig, dunkelroth, αἷμα, Il. 16, 159 †. *b*) mörderisch, h. Ap. 362.

φοιτάω (φοῖτος), b. Hom. Praes. u. Impf. mit u. ohne Augm. φοιτᾷ, φοιτῶσι, ἐφοίτα, φοίτα, ἐφοίτων (als 1 Sg. u. 3 Pl.), φοιτῶν, Part. Dual. φοιτῶντε, ausserdem Part. Aor. Fem. φοιτήσασα, Il. 20, 6., u. ep. 3 Dual. Impf. φοιτήτην st. ἐφοιτάτην, Il. 12, 266., gehen, mit dem Nebenbegriff der Wiederholung, auch des Hastigen, Unstäten, Eiligen, umhergehen, hin- u. hergehen, Il. 13, 760. Od. 10, 119 u. s., ἔνθα καὶ ἔνθα, πάντοσε, πάντῃ, Il. 2, 779. 12, 266. 20, 6.; φοιτῶντε εἰς εὐνήν, Il. 14, 296.; διὰ νηός, durch das Schiff schreiten, darin unstät auf- u. ab-, hin- u. hergehen, Od. 12, 420.; von Vögeln, hin- u. her-, herumfliegen, Od. 2, 182.

***φοιτίζω**, ep., = **φοιτάω**, h. 25, 8.

φολκός, ὁ, nur Il. 2, 217 †, Beiw. des Thersites, wahrsch. entw. m. Buttm. Lex. I S. 246. schief-, krumm- od. säbelbeinig, *valgus* von ἕλκω, ϝέλκω, eigtl. ὀλκός, ϝολκός, woraus φολκός, od. mit Döderl. n. 2476 der es mit *falx, falcatus, falco* in Vbdg bringt, eigtl. „gebogen", sichel- od. säbelbeinig; vgl. auch Curt. Grundz. I S. 138. Gegen die Erkl. der Alten „schielend" (v. φάεα u. ἕλκω) s. Buttm. l. c. S. 245.

φονεύς, ep. u. ion. Gen. ῆος, ὁ (φονεύω), Mörder, Todtschläger, Il. 9, 632. 636. 18, 335. Od. 24, 444.

φονή, ἡ (ΦΕΝ-), Ermordung, Mord, nur Plur. Dat. φονῇσι, *Il. 10, 521. 15, 633. (Nach Död. n. 2209 sind φ. „tödtliche Wunden".)

φόνος, ὁ (ΦΕΝ-), 1) Mord, Ermordung, Hom. ö.; mit κήρ vbdn, Il. 2, 352. Od. 4, 273 u. s.; dh. Blutvergiessen, Blutbad, Gemetzel, Od. 22, 376 u. s.; in Vbdg mit νέκυες, Il. 10, 298.; φόνοι ἀνδροκτασίαι τε, Od. 11, 612. — 2) poet. *a*) st. Werkzeug des Mordes, von der Lanze, Il. 16, 144. 19, 391. *b*) st. Ursache des Mordes, Od. 21, 24. *c*) st. durch Mord vergossenes Blut, Mordblut, κεῖσθαι ἐν φόνῳ, Il. 24, 610., φόνος αἵματος st. φόνος αἱματόεις, blutiger Mord, vom Blut des gemordeten Wildes, Il. 16, 162.

φοξός, ή, όν, nur Il. 2, 219 †, spitz, φοξὸς ἔην κεφαλήν, spitzköpfig, ὀξυκέφαλος; nach Buttm. Lex. I p. 242 mit EM. von φώγειν, „dörren", eigtl. φωξός, „was sich durch das Feuer wirft". Död. n. 2478 deutet es „Dickkopf", indem er es m. φύσκη, φύσκος, „Blase", φύσκων „Dickbauch" (v. φυσάω) in Vbdg bringt.

Φόρβας, αντος, ὁ, 1) K. von Lesbos, V. der Diomede, Il. 9, 665. — 2) V. des Ilioneus, ein Troer, Il. 14, 490. — 3) S. des Triopas, V. des Pellen, h. Ap. 211. vgl. Paus. 7, 26, 12.

φορβή, ἡ (φέρβω), Weide, Futter, Nahrung, *Il. 5, 202. 11, 562.

φορεύς, ion. Gen. ῆος, ὁ (φέρω), Träger, bei der Ernte, Il. 18, 566 †.

φορέω, Nbf. von φέρω, ep. 3 Sg. Conj. Praes. φορέῃσι st. φορῇ, Od. 5, 328. 9, 10., ausser Inf. Praes. ion. φορέειν u. φορῆναι, Il. 2, 107. 7, 149. 10, 270. Od. 17, 224., und φορήμεναι, Il. 15, 310., Iterativf. des Impf. φορέεσκε, Il. ö., Od. 22, 185., ausserdem Aor. ohne Augm. φόρησεν, Il. 19, 11.;

Praes. stets offen φορέεις, έει, έουσι usw., ausser Opt. φοροίη, Od. 9, 320., ö. 3 Sg. Impf. zsgzn ἐφόρει, ohne Augm. φόρει, Od. 6, 171. 21, 41., die FF. in εον, εοντο wie das Part. stets offen; = φέρω, aber mit verst. Bdtg, dh. 1) fortwährend, gewöhnlich tragen, ὕδωρ, von Mägden, Od. 10, 358. vgl. Il. 6, 457., von dem Futter holenden Diener, Od. 17, 224.; μέθυ, vom Mundschenk, Od. 9, 10.; auch bloss wiederholt etwas tragen, Od. 13, 368., νέκυας, Od. 22, 448.; bes. von Kleidern, Waffen, „tragen", führen, Il. 4, 137. 144. 7, 149. Od. 9, 10 u. s.; σκῆπτρον, Il. 1, 238.: übtr. ἀγλαΐας φορέειν, hoffärtiges Wesen an sich tragen (wie e. Kleidungsstück), Od. 17, 245. — 2) hier- u. dorthin tragen, von Wind und Wellen, fort-, dahin tragen, -führen, -reissen, Il. 5, 499. 21, 337. Od. 5, 328. 6, 171. 12, 68.; von Rossen, Il. 2, 767. 10, 323.; von Schiffen, Od. 2, 390.

φορήμεναι, φορῆναι, s. φορέω.

Φόρκῡνος λιμήν, ὁ, die Phorkysbucht in Ithaka, nach den meisten Erklärern lag sie an der nordöstl. (nach A. an der westl. od. nördl.) Küste der Insel, Od. 13, 96.

Φόρκυς, ῡνος u. ῠος, ὁ, 1) S. des Pontos und der Gaea, welcher mit seiner Schwester Keto die Graeen und Gorgonen zeugte, V. der Thoosa, Od. 1, 72. — 2) S. des Phänops, ein Phryger, Il. 2, 862. 17, 312 ff.

φόρμιγξ, ιγγος, ἡ, ein Saiteninstrument, von der κίθαρις, w. s., wahrsch. nur der Grösse nach verschieden, also Laute, Zither; Hom. erwähnt Il. 9, 187 das Querholz (ζυγόν), wodurch die beiden Arme verbunden waren, und Od. 21, 406. 407 die Wirbel (κόλλοπες), durch welche die Saiten gestimmt wurden; sie heisst γλαφυρή, Od. 23, 144., und weil sie oft verziert war, περικαλλής u. δαιδαλέη, Il. 1, 603. 9, 186., und ist vorzugsweise das Instrument Apollons, Il. 1, 603. 24, 63. h. Ap. 184. 505.; auch die Sänger bedienen sich gewöhnlich derselben, Od. 8, 67 ff. 22, 332. 23, 133 u. s., so auch Achilleus, Il. 9, 186.: sie ist die gew. Begleiterin des Mahles und der Feste, Il. 18, 495. Od. 17, 273. 21, 430 u. s.; vgl. auch λύρη. (Nach Hesych. von φορέω, κίθαρα τοῖς ὤμοις φερομένη, „die getragene Laute".) Dav.

φορμίζω, auf der Laute spielen, Il. 18, 605.; von der κίθαρις, Od. 1, 155. 4, 18.

φορτίς, ίδος, ἡ (φόρτος), νηῦς, Last-, Frachtschiff, *Od. 5, 250. 9, 323.

φόρτος, ὁ (φέρω), Tracht, Last, Ladung, bes. Schiffsladung, *Od. 8, 163. 14, 296.

φορύνω (φύρω), benetzen, besprengen, σῖτός τε κρέα τε φορύνετο, wurden (vom Blute, vgl. Vs 19 f.) bespritzt (A. durcheinander gemengt), Od. 22, 21 †; vgl. Död. n. 2464.

φορύσσω, ep. Nbf. vom vhg., Aor. 1 φορύξας αἵματι, nachdem er ihn mit Blute bespritzt od. besudelt, Od. 18, 336 †.

φόως, φόωσδε, Adv., s. φάος.

φρᾰδής, ές, Gen. έος, poet., (φράζω), verständig, klug, νόος, Il. 24, 354 †.

***φραδμοσύνη**, ἡ, ep., Vorsicht, Klugheit, h. Ap. 99.; von

φράδμων, ον, Gen. ονος, poet., vorsichtig, achtsam, klug, Il. 16, 638 †; von

φράζω (im Act. das Praes. b. Hom. nicht), meist poet., Aor. 1 h. Merc. 422. h. Ven. 128., ohne Augm. φράσα, Od. 11, 22., ep. Aor. 2 πέφραδον und ἐπέφραδον (letzteres nach Thiersch Gramm. §. 232 S. 406 von ἐπιφράζω), oft 3 Sg. πέφραδε u. ἐπέφραδε, Imper. πέφραδε, Od. 1, 273. 8, 142., Opt. πεφράδοι, Il. 14, 335., Inf. πεφραδέειν, Od. 19, 477., u. πεφραδέμεν, Od. 7, 49.; Med. ion. u. ep. Imp. Pr. φράζεο, Il. 5, 440., ö. φράζευ, Il. 9, 251 u. s., Inf. φράζεσθαι; Fut. φράσομαι, Il. 15, 234. Od. 19, 501., u. ep. φράσσομαι, Il. 9, 619. Od. ö., Aor. 1 ἐφρασάμην, Od. 17, 161., 3 Sg. u. Pl. ἐφράσατο, ἐφράσαντο, Il. 23, 450. Od. 3, 289. 15, 671., ohne Augm. φρασάμην, Od. 23, 75., φράσατο, Il. 10, 339., u. in ἐπιφράζομαι, Il. 5, 665. 21, 410., ö. 3 Sg. u. Pl. ep. ἐφράσσατο, ἐφράσσαντο, ohne Augm. φράσσατο, φράσσαντο, Il. 23, 126. 453. Od. 3, 242. 24, 390., Imper. φράσαι, Il. 1, 83. Od. 16, 260. 22, 158. 24, 231., ep. verk. Conj. φράσεται, Od. 24, 217.; Iterativf. des Impf. φραζέσκετο, h. Ap. 346.; Aor. P. ἐφράσθην, Od. 19, 485. 23, 260. vgl. ἐπιφράζομαι. 1) Act. zeigen, weisen, (κάρη) Τρώεσσιν, Il. 14, 335. vgl. Vs 100; δόμον, Od. 7, 49.; m. Inf. ἐπέφραδε χερσὶν ἑλέσθαι (φόρμιγγα) κῆρυξ, zeigte ihm (dem blinden Demodokos) durch Hinführung der Hand die Phorm. herabzunehmen, d. i. wie er sie herabn. könne, Od. 8, 68.: gew. anzeigen, angeben, andeuten, bezeichnen, ὁδόν, den Weg angeben, Od. 1, 444. 11, 22., σήματα, Od. 19, 250. 23, 296., χῶρον, Od. 11, 12.; m. δεικνύναι verb., h. Ven. 128.; μῦθον, die Sache (s. μῦθος) darlegen, Od. 1, 273.; ἀοιδήν, lehren, darin Anweisung geben, h. Merc. 442.; m. Inf. ἵνα σφιν ἐπέφραδον ἠγερέεσθαι, woselbst sich zu versammeln ich sie angewiesen habe, Il. 10, 127.; πέφραδ' ὅπως τελέει, er hat angegeben, wie der Traum ausgehen wird, Od. 19, 557.; χῶρος ὅθι σφίσι πέφραδ' Ἀχιλλεύς, der Platz, den ihnen Achilleus bezeichnet hatte (eigtl. brachyl. „woselbst" näml. die Bestattung Statt finden sollte), Il. 23, 138. — Dass φρ. nicht „sagen", wie es sonst gew. gefasst wurde, bedeutet, lehrt Aristarch; vgl. Lehrs de Arist. p. 93. — II) Med. 1) bei sich betrachten, erwägen, bedenken, überlegen, abs. im Wortspiel, φράζεο καὶ χάζεο, überlege und weiche, Il. 5, 440.; τὶ, Il. 1, 554 u. s.; ö. mit den Zusätzen θυμῷ, ἐνὶ φρεσίν, κατὰ φρένα, κατὰ θυμόν; mit folgend. εἰ, „ob", Il. 1, 84. Od. 10, 192. 16, 238 u. s., ἤ ... ἤ (ἦ), Il. 9, 619. Od. 22, 158.; am meisten mit ὅπως, u. zwar gew. m. Fut., Il. 4, 14. 9, 251. Od. 13, 376 u. s. ö., od. m. κέν und Conj. Il. 9, 6. 680. Od. 1, 269. 295., mit ὥς κεν, Il. 1, 112. Od. 1, 205. 2, 168. (Bäuml. Praef. Il. p. XLII); mit folgend. μή, bedenken, ob nicht, wie das lat. *videre, ne*, sich vorsehen, sich hüten, dass nicht, Il. 5, 411. 15, 163. 16, 446. vgl. 22,

174. Od. 17, 596.; ἀμφὶς φράζεσθαι, verschiedener Meinung sein, Il. 2, 14. — 2) aussinnen, ersinnen, ausdenken, erdenken, beschliessen, ἐσθλά, Il. 12, 212., βουλήν, μῆτιν, Il. 18, 313. 17, 634., κακά τινι, Od. 2, 367., ὄλεθρον, Od. 13, 373. 16, 371., θάνατον, Od. 3, 242. 24, 127.; τινὶ ἠρίον, Einem ein Grabmal zu bereiten gedenken, Il. 23, 75.; ὁδὸν στυγερήν, von Zeus, beschliessen, verhängen, Od. 3, 288. 14, 236. — 3) übhpt bemerken, wahrnehmen, sehen, u. übtr. einsehen, mit Acc., Il. 15, 671. 23, 450. Od. 4, 71. 17, 161., τινὰ προσιόντα, Il. 10, 339.; auch ὀφθαλμοῖσιν, Od. 24, 217., ἐσάντα, Od. 10, 453.; in Vbdg mit ἰδεῖν, ἰδέσθαι u. εἴσεσθαι, Od. 19, 501. 21, 222. h. Ap. 415.; λαύρην, die Gasse im Auge behalten, Od. 22, 129. Mit Inf. οὐ γάρ ἔτ' ἄλλον φράζετο τοῦδέ τί μοι χαλεπώτερον εἶναι ἄεθλον, denn er sah ein, es sei kein anderer Kampf mühseliger als dieser, Od. 11, 624.

φράσσω, bei Hom. nur Aor. 1 ohne Augm. φράξα, Part. φράξας, Aor. Med. ohne Augm. φραξάμην, Part. Aor. Pass. φραχθέντες, 1) Act. umzäunen, umhegen, bes. zum Schutze, schirmen, σχεδίην ῥίπεσσι οἰσυΐνῃσι, mit Weidengeflecht verwahren (nach Eust. u. Nitzsch, den Bord durch Weidengeflecht erhöhen, dagegen s. Ameis), Od. 5, 256.; ἐπάλξεις ῥινοῖσι βοῶν, mit Schilden die Mauerzinnen umzäunen, so dass sie gleichsam eine Schutzwehr bildeten, Il. 12, 263.; dh. Pass. φραχθέντες σάκεσιν, durch Schilde umschanzt, Il. 17, 268.; δόρυ δουρί, Speer an Speer drängen, Il. 13, 130. — 2) Med. *a*) mit Bezug auf das Subjekt, νῆας ἕρκεϊ, seine Schiffe mit e. Walle umschanzen, Il. 15, 566. *b*) sich dicht zusammendrängen, Batr. 166.

φρέάρ, ἄτος, τό, h. Cer. 99., **φρεῖαρ**, der Brunnen, φρείατα, Il. 21, 197 †.

φρήν, ἡ, Gen. φρενός, Pl. φρένες. 1) bei Hom. u. den ältesten Schriftst. das Zwerchfell, *praecordia*, das Herz und Lunge von den übrigen Eingeweiden absondert, nur Pl. (in dies. Bdtg) Il. 10, 10. 16, 481. 504. Od. 9, 301. — Insbes. 2) als Sitz des bewussten od. geistigen Lebens, dh. Geisteskraft, Bewusstsein, Besinnung, deren die Schatten ermangeln, Il. 23, 104. Od. 10, 493.; bei Thieren Sitz der Kraft, Il. 4, 245. 16, 157. 17, 111.: als Sitz der verschiedenen Thätigkeiten des geistigen Lebens, θυμός, ἦτορ, κραδίη ἐνὶ φρεσίν, Il. 8, 202. 413. 16, 242. 435.; insbes. dh. wie unser „Herz", *a*) vom Denkvermögen, Seele, Geist, Sinn, oft φρεσὶ νοεῖν, φράζεσθαι, κατὰ φρένα εἰδέναι, μετὰ φρεσὶ βάλλεσθαι, μερμηρίζειν, ἐνὶ φρεσὶ γνῶναι; θεῖναί τινί τι ἐν φρεσί und ἐπὶ φρεσί, Einem etwas ins Herz legen, Il. 1, 297. 8, 218. 16, 83. Od. 1, 89.; vgl. über diese u. ähnliche Ausdrr. Giseke Philol. VII S. 95 ff.; φρένες ἐσθλαί, gesunde Gedanken, gesunder Verstand, Il. 17, 470. Od. 2, 117. 7, 111.; φρένας βλάπτειν τινί, Jmds Verstand schädigen, bethören, Il. 15, 724.; auch ἑλεῖν, Il. 16, 805., u. ἐξελέσθαι, Il. 6, 234. *b*) vom Wollen, Sinn, Gesinnung, Wille, φρένας τρέπειν u. πείθειν, w. s.; Διὸς ἐτράπετο φρήν, Zeus Sinn änderte sich, Il. 10, 45.; κεχρῆσθαι φρεσὶν ἀγαθῇσιν, gute Gesinnung haben, Od. 3, 266. *c*) vom Gefühle, Herz, Gemüth, φρένα τέρπεσθαι, φρεσὶ χαίρειν, Il. 1, 474. 13, 609., κατὰ φρένα δεδοικέναι, Il. 1, 555 u. so häufig; ἄχος μιν φρένας ἀμφιβέβηκε od. ἕλε φρένας, Od. 8, 541. 19, 471. — S. bes. Nägelsb. Hom. Theol. S. 332 f. (Abltg zw.; nach Ein. von °φράω (Orion), φράσσω, Arist. part. an. 3, 10.; Död. n. 952 leitet es v. °φραίνω = φράζω ab, dh. Sinn, Vorstellungsvermögen; nach A. mit *ren*, σπλήν vwdt.)

φρήτρη, ἡ, ion. st. φράτρα (φράτηρ, eigtl. *frater*, sanskr. *brâthr*, *Bruder*), ep. Dat. φρήτρηφιν, eine durch Familienverwandtschaft zusammengehörende Volksabtheilung, Geschlecht, Sippschaft, Sippe, Unterabtheilung von φῦλον, *Il. 2, 362. 363.

* **Φρίκων**, ωνος, ὁ, Gründer von Kyme in Aeolien (Asien), Ep. 4, 4.

φρίξ, φρῑκός, ἡ, eigtl. das Rauhwerden einer glatten Oberfläche, bes. von der leicht bewegten Meeresfläche, das Gekräusel, das Aufschauern des Meeres, Βορέω, Il. 23, 692.; μέλαινα φρίξ, die dunkel aufschauernde Fläche, Il. 21, 126. Od. 4, 402.; οἵη Ζεφύροιο χεύατο πόντον ἔπι φρὶξ ὀρνυμένοιο, wie, wenn der Zephyr sich erhebt, über das Meer hin ein Gekräusel sich verbreitet, Il. 7, 73.; von

φρίσσω (ῥῖγος, ῥιγέω, *rigeo*, *frigeo*), Aor. 1 ἔφριξα, Pf. πέφρῑκα, *a*) eigtl. rauh und uneben sein, emporstarren, sich emporsträuben, φρίσσουσιν ἄρουραι, es starren empor die Aehrengefilde, Il. 23, 599.; τινί, wovon starren, μάχη ἔφριξεν ἐγχείῃσιν, starrte von Speeren, Il. 13, 339.; ἔγχεσι καὶ σάκεσι, Il. 4, 282. 7, 62.; mit Acc. des Theils, an dem das Aufsträuben der Haare stattfindet, von einem wüthenden Eber, νῶτον, am Rücken starren, d. i. die Borsten am Rücken emporsträuben, Il. 13, 473., λοφιήν, Od. 19, 446 (nicht trans. zu fassen, vgl. Pindar. Pyth. 4, 183 πτεροῖσι νῶτα πεφρικότας). *b*) Schauer empfinden, eigtl. vor Kälte, dh. schaudern, sich entsetzen, τινά, vor Jmdm, Il. 11, 383. 24, 775.

φρονέω (φρήν), b. Hom. nur Praes. u. Imperf. u. zwar stets in offener F., ep. 3 Sg. Conj. φρονέῃσι (s. 2, *d*, *β*). 1) Besinnung, Bewustsein haben, ἐμὲ ... ἔτι φρονέοντ' ἐλέησον, der ich noch Besinnung habe, noch nicht (vor Alter) geistesschwach bin, Il. 22, 59 (vgl. Död. n. 957). — 2) von den verschiedenen Thätigkeiten der Seele, bes. des Denk- und Willensvermögens, *a*) denken, überlegen, ἄριστοι μάχεσθαί τε φρονέειν τε, die Besten zu kämpfen u. zu überlegen, d. i. im Kampfe und im Rathe, Il. 6, 79.; dh. φρονέων denkend, dh. verständig, überlegt, Il. 23, 305. 343.: über etwas nachdenken, etw. überlegen, Il. 2, 36 u. s., u. in dem häuf. Verse ὧδε δέ οἱ φρονέοντι δοάσσατο (w. s.) κέρδιον εἶναι: auch an etwas denken, γιγνώσκω, φρονέω, ich denke daran, Od. 16, 136. 17, 193. 281.; ὄπιδα, an die göttliche Strafaufsicht denken, deren eingedenk sein, Od. 14, 82. *b*) denken, e. Meinung

haben, meinen, χρὴ ἀποειπεῖν ᾗ περ φρονέω, wie ich denke, meine Meinung, Il. 9, 310.; τὰ γὰρ φρονέεις ἅ τ' ἐγώ περ, du denkst wie ich, hast gleiche Gedanken mit mir, Il. 4, 361. c) gedenken, gesonnen sein, streben, wollen, wünschen, (Πάτροκλον) ἄστυ πότι ἐρύειν, Il. 9, 608.; φρονέω τετιμῆσθαι, ich wünsche geehrt zu sein, Il. 9, 608.; φρονέω διακρινθήμεναι ἤδη Ἀργείους καὶ Τρῶας, ich meine, wünsche, will, dass die A. u. Tr. sich nunmehr (friedlich) ausgleichen (od. in Bdtg b) mit Fäsi, ich denke, meine, der Zeitpunkt der Ausgleichung od. Schlichtung sei gekommen), Il. 3, 98.; ἄλλῃ φρ., nach Anderem streben, Od. 22, 51., s. auch ἄλλη 2); αὔδα ὅ τι φρονέεις, τελέσαι δέ με θυμὸς ἄνωγεν, sage was du wünschest, sprich deinen Wunsch aus, Il. 14, 195. 18, 426. Od. 5, 89.; ἰθὺς φρ., s. ἰθύς 2, b). d) e. Gesinnung hegen, (so od. so) gesinnt sein, meist im Partic. u. zwar α) mit Neutr. Adj. ἶσόν τινι, Jmdm gleichgesinnt sein, Il. 15, 50.; opp. ἀμφὶς φρ., s. unt.; ἀγαθά, edel gesinnt sein, edel denken, Il. 6, 162. (aber Od. 1, 43 Gutes, Heilsames denken u. rathen); φίλα, freundlich gesinnt sein, Il. 4, 219. 5, 116. Od. 6, 313.; κακά, böse, feindlich gesinnt sein, Böses im Sinne haben, τινί, gegen Jmdn, Il. 7, 70. 12, 67 u. ö., v. Thieren, Il. 10, 486. 22, 264.; ὀλοά, Il. 16, 701.; ἀταλά, kindlich heiter gesinnt sein, Il. 18, 567.; πύκα, πυκινὰ (w. s.) φρ., klug, weise sein; μέγα, stolz (gesinnt) sein, Il. 8, 553. 13, 156. 22, 21.; poet. auch von Thieren („voll trotziges Muthes", V.), Il. 11, 325. 16, 758. β) mit Adv. εὖ (ἐὺ) φρονεῖν τινι, gut gegen Jmdn gesinnt sein, οἷσίν τ' εὖ φρονέῃσι, denen sie wohl will, Od. 7, 74 f. (6, 313), übr. s. εὐφρονέων; opp. κακῶς φρ., s. unt. ὄπισθεν 1); ἀμφίς, verschiedene Gesinnung haben, Il. 13, 345.

Φρόνιος, ὁ, („der Verständige"), V. des Noëmon, Od. 2, 386. 4, 630.

φρόνις, ιος, ἡ, ep., Einsicht, *Od. 3, 244.; Od. 4, 258 κατὰ δὲ φρόνιν ἤγαγε πολλήν, Odysseus (als Kundschafter) brachte (von Troja) viel Einsicht, Kenntniss (der dortigen Verhältnisse) zurück.

Φρόντις, ιδος, ἡ, Gem. des Panthoos, Il. 17, 40. (Nach Lob. Path. Pr. p. 512 Φροντίς zu betonen.)

Φρόντις, ιος, ὁ, S. des Onetor, Steuermann des Menelaos, Od. 3, 279 ff.

Φρῦγες, ων, οἱ (Sg. Φρύξ, υγός, ὁ), die Phryger, Ew. der Landschaft Phygien, s. d. folg., Il. 2, 862. 3, 185. 10, 431. Nach Hdt. 7, 73 waren sie aus Thrake eingewandert.

Φρῦγίη, ἡ, Phrygien, Landschaft in Kleinasien, umfasste theils e. Landstrich am Hellespontos (Φρυγίη καθύπερθε, Il. 24, 545), theils e. Theil des spätern Bithyniens, am Fl. Sangarios, u. des nachmaligen Grossphrygien, Il. 3, 184. 16, 719. 18, 291. In der persischen Zeit ward es in Grossphrygien (im Innern von Kleinasien) u. in Kleinphrygien (e. Landstrich am Hellespont) eingetheilt.

***φρῦγω**, Fut. ξω, Aor. 1 P. ἐφρύχθην, dörren; von Töpfergefässen, brennen, Ep. 14, 4.

φῦ, ep. st. ἔφυ, s. φύω.

φῦγάδε, ep. Adv., in die Flucht, zur Flucht, wie von °φύξ, = d. folg. (vgl. οἴκαδε), Il. 8, 157. 11, 446. 16, 697.

φῦγή, ἡ (φεύγω), die Flucht, *Od. 10, 117. 22, 306. vgl. φύζα.

φῦγοπτόλεμος, ον, eigtl. ep., (πτόλεμος), den Krieg scheuend, feig, Od. 14, 213 †.

φῦζα, ἡ, ep., scheue od. wilde, wirre Flucht (Aristarch ἡ μετὰ δειλίας od. δέους φυγή), Il. 9, 2. 17, 381. 14, 140., φύζαν ἐνορνύναι, Il. 15, 62., ἐμβάλλειν, Od. 14, 269. 17, 438 (nur hier in Od.). Uebr. vgl. φόβος. (Wolf φῦζα mit Buttm. u. A.; seit Spitzn. (s. z. Il. 9, 2) φύζα.) — Dav.

φῦζᾰκινός, ή, όν, scheu, flüchtig, vom Hirsch, nur Il. 13, 102 †.

φυή, ἡ (φύω), bes. b. Ep. u. Lyr., Wuchs, Leibesgestalt, Ansehn, nur im Acc. b. Hom., vbdn mit δέμας, Il. 1, 115. Od. 5, 212., μέγεθος, Il. 2, 58., εἶδος, Il. 22, 370. Od. 6, 16.; mit μήδεα, Il. 3, 208., u. φρένας, Od. 8, 168.

φῦκιόεις, εσσα, εν, ep., voll Seegras od. Tang, θίς, Il. 23, 693 †; wie τειχιόεις v. τεῖχος, so φ. von

φῦκος, εος, τό, Tang, Seegras, *fucus*, Il. 9, 7 †.

φυκτός, ή, όν, Adj. verb., (φεύγω), dem man entfliehen kann, entfliehbar, οὐκέτι φυκτὰ πέλονται, es ist nicht mehr zu entfliehen, Il. 16, 128. Od. 8, 299. 14, 489. (vgl. οὐκέτ' ἀνεκτὰ πέλονται, Od. 20, 223.)

φῦλᾰκή, ἡ (φυλάσσω), die Wache, d. i. a) Handlung des Wachens, das Wachen, die Wacht, φυλακὰς ἔχειν, Il. 9, 1.; bes. die Nachtwache, Il. 7, 371. 18, 299. b) die wachenden Personen, Wächter, Il. 10, 416. c) Ort der Wache, Il. 10, 416.

Φῦλᾰκη, ἡ, St. in Thessalia Phthiotis am nördl. Abhange des Othrys, zum Gebiet des Protesilaos gehörig, Il. 2, 695. Od. 11, 289.

Φῦλᾰκίδης, ου, ὁ, S. des Phylakos = Iphiklos, Il. 2, 705. 13, 697.

φῦλᾰκος, ὁ, ep. = φύλαξ, Acc. Plur., Il. 24, 566 † (Aristarch φυλακός).

Φῦλᾰκος, ὁ, 1) S. des Deïon und der Diomede, V. des Iphiklos, Erbauer von Φυλάκη, w. s., Il. 2, 705. Od. 15, 231. — 2) ein edler Troer, Il. 6, 35.

φῦλακτήρ, ῆρος, ὁ, = d. folg., stets Nom. Pl. φυλακτῆρες, nur *Il. 9, 66. 80. 24, 444. 445.

φῦλαξ, ᾰκος, ὁ (φυλάσσω), Dat. Plur. poet. φυλάκεσσι, Il. 10, 58. 127. 180. Wächter, Hüter; οἱ φύλακες, die Wachen, Posten im Kriege, *Il.; auch φύλακες ἄνδρες, Il. 9, 477.

Φύλας, αντος, ὁ, V. der Polymele und Astyoche, K. zu Ephyra in Thesprotien, Il. 16, 181 ff.

φῦλάσσω, ep. Inf. Praes. φυλασσέμεναι, Il. 10, 312. 418., Fut. ξω, Aor. 1 ohne Augm. φύλαξα, ep. verk. 1 Plur. Conj. φυλάξομεν, Il. 8, 529.; Perf. P. u. Med. πεφύλαγμαι, s. II); Imper. Aor. 1 Med. φύλαξαι, h. Ap. 544. I) Act. 1) intrans. wachen, munter od. schlaflos sein, Il. 10, 192. Od. 20,

52.; περὶ μῆλα, bei den Schafen, Il. 12, 304.; νύκτα φυλάσσειν, die Nacht durchwachen, Od. 5, 466.: bes. Wache halten, νύκτα, die Nacht hindurch, Od. 22, 195., bes. im Kriege, *excubias agere*, Il. 10, 312. 399. — 2) trans. bewachen, hüten, behüten, bewahren, erhalten, mit Acc. στρατόν, Il. 14, 417.; Pass. νῆες, Il. 10, 309.; τινά, Il. 5, 809. Od. 13, 301. 20, 47., πάντα κτήματα, Od. 2, 227. 19, 23 u. ö.: δῶμα, gleichsam das Haus „hüten", es nicht verlassen, Od. 5, 208.: οἶνον, den Wein aufbewahren, Od. 2, 350. vgl. 346. *b*) beobachten, auflauern, τινά, Od. 4, 670.; νόστον, auf die Rückkehr lauern, Il. 2, 251. *c*) übtr. erhalten, bewahren, χόλον, nicht aufgeben, Il. 16, 30.; beobachten, achten, ὅρκια, Il. 3, 280., ἔπος, Il. 16, 686., αἰδῶ καὶ φιλότητα, Il. 24, 111. — II) Med. 1) wie Act. wachen, Il. 10, 188.; bewachen, bewahren, νηὸν δ' εὖ πεφύλαχθ', h. Ap. 538., so Baum. nach Scheidew., προφύλαχθ' *vulg.*, was Buttm. Gr. II S. 320 für e. unmittelbar aus d. St. ΦΥΛΑΚ gebild. synk. F. des Pr. Act. wie φέρτε) mit Aenderung des κτε in χθε (wie in ἄνωχθε), Lob. ebend. S. 25 für e. nicht redupl. Pfktf. des Pass. ansah. Uebr. s. Baum.: übtr. φρεσί, h. Ap. 544. — 2) sich hüten, sich in Acht nehmen, πεφυλαγμένος εἶναι, st. Imper., sei behutsam, Il. 23, 343.

Φυλείδης, ου, ὁ, Patron., S. des Phyleus = Meges, Il. 2, 628. 15, 528.

Φυλεύς, ὁ, Gen. poet. έος, Il. 10, 110., Acc. ion. Φυλῆα, Il. 23, 637. S. des Augeias u. V. des Meles aus Elis. Als sein Vater dem Herakles den Lohn für die Reinigung der Ställe verweigerte, entschied er als erwählter Schiedsrichter zum Vortheil des Herakles. Er ward daher von seinem Vater aus Elis vertrieben u. floh nach Dulichion, Il. 2, 628. 15, 530.

φυλίη, ἡ, wilder Oelbaum (Apoll. ἀγριέλαιος); nach A. *lentiscus* oder *rhamnus alaternus*, Linn., Wegdorn, nur Od. 5, 477 †.

φύλλον, τό, *folium*, Blatt, im Pl. Laub, Batr. 161., φύλλων γενεή, Il. 6, 146. 21, 464. Od. 5, 483. 9, 51 u. ö. (Nach Ein. v. φλέω, φλύω, „blasen, hauchen", nach A. v. φύω.)

Φυλομέδουσα, ἡ, Gem. des Areïthoos in Arne, Il. 7, 10. (So seit Spitzn. aus Cod. Ven.; vorher Φιλομέδουσα.)

φῦλον, τό (φύω), 1) Geschlecht, Gattung im weitern Sinne, φῦλον θεῶν, Il. 5, 441.; meist Plur. von einer zu derselben Gattung gehörenden Menge, φῦλα θεῶν, ἀνθρώπων, ἐπικούρων, γυναικῶν, ἀοιδῶν, Il. 15, 54. 14, 361. 9, 130. 17, 220. Od. 3, 282. 8, 481.; von Thieren, φῦλα μυίας, Il. 19, 30. — 2) im polit. Sinne, Volksstamm, Nation, Πελασγῶν, Il. 2, 840., Γιγάντων, Od. 7, 206. Batr. 285. — 3) im engsten Sinne: Stamm, Geschlecht, Familie, κατὰ φῦλα, Il. 2, 362., φῦλον Ἑλένης, Od. 14, 68.

φύλοπις, ιδος, ἡ, poet., bes. ep., nur im Sg. gebr. (Dat. bei Hom. nicht), Acc. gew. φύλοπιν, φυλόπιδα nur Od. 11, 314.; verm. Heerschaar, Heer, Il. 4, 65.: dann gew. Getümmel, vorzugsw. Schlacht-, Kampfgetümmel, Kampf, Schlacht, Il. ö., in Od. nur ausser der a. St. 16, 268. 24, 475.; gew. αἰνή, auch ἀργαλέη u. κρατερή, Il. 11, 278. 18, 242.; auch φύλ. πολέμοιο, Il. 13, 635. Od. 11, 314.; πόλεμός τε καὶ φύλ., s. πόλεμος; νεῖκος φυλόπιδος, s. νεῖκος; φυλόπιδα στῆσαι Kampf erregen, beginnen, Od. 11, 314. (Verm. substantiv. Fem. eines Adj. °φύλοψ v. φῦλον (οψ Ableitungssylbe, vgl. Düntz. Beiw. S. 36, od. v. ὤψ, s. οἶνοψ, also „schwarmähnlich, geschaart"), s. Schenkl Zeitschr. f. österr. Gymn. 1859 S. 510.; ähnl. auch Död. n. 2224. Gew. Abltg v. φῦλον u. ὄψ (= βοή), was man deutete „Schlachtgeschrei", dann „Schlacht", u. Il. 4, 65 „zur Schlacht gerüstetes Heer". Noch a. Abltgn der Alten s. bei Död. l. c.)

Φυλώ, οῦς, ἡ, Dienerin der Helene, Od. 4, 125. 133.

φύξηλις, ιος, ὁ, ἡ, ep., (φύξις), flüchtig, furchtsam, feig, Il. 17, 143 †.

φύξιμος, ον (φύξις), wohin man fliehen kann, φύξιμον, Zufluchtsort, Od. 5, 359 †.

φύξις, ιος, ἡ, ep. Nbf. st. φεῦξις, φυγή, Flucht, *Il. 10, 311. 398. 447.

φύρω, Impf. ἔφυρον, v. poet. Aor. ἔφυρσα Conj. φύρσω, Od. 18, 21., Perf. P. πέφυρμαι, benetzen, τί τινι, etwas womit, δάκρυσιν εἵματα, Il. 24, 162., auch τί τινος, στῆθος αἵματος, Od. 18, 21., u. Pass. πεφυρμένος αἵματι, Od. 9, 397., δάκρυσι, Od. 17, 103. 18, 173. 19, 596.: dann rühren, umrühren (s. πορφύρω), die später gew. Bdtg.

φῦσα, ἡ (Wurz. φυ, urspr. σπυ, *spu*, Curt. Grundz. II S. 91), Blasebalg, *Il. 18, 372. 409. 412. 468. 470. — Dav.

φυσάω, nur Praes. u. Impf. blasen, vom Blasebalge, *Il. 18, 470.; vom Winde: wehen, Il. 23, 218. — Dav.

φυσιάω, ep., angestrengt blasen, dh. keuchen, schnauben, von Rossen, nur Part. φυσιόωντες, ep. ged. st. φυσιῶντες, *Il. 4, 227. 16, 506.

* **φυσίγναθος**, ον (γνάθος), „Pausback", kom. Froschname, Batr. 17.

φυσίζοος, ον, poet., (φύω, ζωή), Leben erzeugend, belebend od. ernährend, αἶα, Il. 3, 243. 21, 63. Od. 11, 301.

φύσις, ιος, ἡ, (äussere) natürliche Beschaffenheit, charakteristische Kennzeichen, φαρμάκου, Od. 10, 303 †; Natur, natürl. Beschaffenheit, Wesen, Batr. 32.

φυτᾰλιή, ἡ, ep., (φυτόν), Pflanzung, Baum- od. Weinpflanzung, -garten, mit ἄρουρα vbdn, *Il. 6, 195. 12, 314. 20, 185.

φυτεύω, Aor. 1 ἐφύτευσα, pflanzen, *a*) eigtl. von Gewächsen, πτελέας, δένδρεα, Il. 6, 419. Od. 9, 108. 18, 359. *b*) übtr. hervorbringen, schaffen, bereiten, κακόν, πῆμά τινι, Il. 15, 134. Od. 4, 668., φόνον καὶ κῆρά τινι, Od. 2, 165. 17, 82., κακά τινι, Od. 5, 340 u. ö.; von

φυτόν, τό (φύω), Gewächs, Pflanze, Baum, Sg. u. Pl., Il. 14, 123. Od. 9, 108 u. ö.: φυτόν kollekt. f. gepflanzte Bäume etc., Pflanzung, Od. 24, 227.

φύω, Fut. φύσω, Aor. 1 ἔφυσα; Aor. 2 ἔφυν, 3 Sg. φῦ st. ἔφυ, u. 3 Pl. ἔφυν, Od.

5, 481.; Pf. πέφῡκα, 3 Pl. πεφύκᾱσι [mit verk. α, vgl. λελόγχᾱσι] von Bekk. II u. Ameis wieder aufgen. alte Ls Od. 7, 114 (vulg. πεφύκει), u. πεφύᾱσι, Il. 4, 484. Od. 7, 128., Part. Fem. πεφυυῖα, Il. 14, 288 u. s., Acc. masc. πεφυῶτας st. πεφυκότας, Od. 5, 477.; Plqpf. πεφύκειν, 1) trans. Praes. (einmal auch intrans. s. 2), Fut. u. Aor. 1 Act. zeugen, erzeugen, wachsen lassen, schaffen, hervorbringen, φύλλα, ποιήν, Il. 1, 235. 6, 148. 14, 357. Od. 7, 119., τρίχας, Od. 10, 393.; dh. auch ὁ φύσας, der Erzeuger, Batr. 13. b) übtr. φῦσαί τινα δόλον, Jmdn zum Trug erzeugen, h. Cer. 8. — 2) intr. im Pass. nebst Aor. 2 und Perf. erzeugt werden, wachsen, entstehen, zunächst von Pflanzen, Od. 9, 109 u. ö.: einmal Praes. Act. intr. ἀνδρῶν γενεὴ ἡ μὲν φύει (nascitur od. wie unser „treibt", Sprossen, Nachkommen erzeugt), Il. 6, 149.; bes. Perf. u. Plqpf. Il. 4, 483. 484. 14, 288. vgl. Od. 5, 63. 7, 114. 128 u. s.; auch κέρα πεφύκει, Il. 4, 109.; der Aor. 2 in eigtl. Bdtg nur Od. 5, 481. 23, 190., übtr. oft in den Redensarten: ἐν δ' ἄρα οἱ φῦ χειρί und ἐν χείρεσσι φύοντο, ὀδὰξ ἐν χείλεσσι φύντες, s. ἐμφύω. (Wurz. φυ, sanskr. bhû.)

*Φώκαια, ἡ, St. in Ionien (Asien), am Flusse Hermos, j. Ruinen Fokia, h. Ap. 35.

Φωκεῖς, οἱ, Sg. Φωκεύς, ῆος, ὁ, die Phoker, Einw. der Landschaft Phokis in Hellas, ep. Gen. Φωκήων, Il. 2, 517. 15, 516. 17, 307.

φώκη, ἡ, Robbe, Seehund, *Od. 4, 436. 448. 15, 480. h. Ap. 77.

φωνέω, Aor. mit u. ohne Augm. ἐφώνησα u. φώνησα, (durch den Mund) e. Ton od. Laut von sich geben, bes. (u. bei Hom. nur) v. Menschen, a) die Stimme ertönen lassen, erheben, so in der häuf. Formel καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα, er erhob die Stimme od. hub an und sprach usw., Il. 1, 201. Od. 1, 22 u. s., od. bloss ηὔδα, Il. 24, 307., od. προσέφη, Il. 14, 41. Od. 14, 439.; diese Formel drückt „entw. e. nachdrückliche Hervorhebung der ersten Anrede zur Anknüpfung eines Gesprächs, od. e. lebhaftere Anregung nach e. Unterbrechung, od. e. feierliche Betonung der folg. Worte" aus; vgl. Classen Beob. III S. 28 ff.: mit Acc. ὄπα, Od. 24, 535 (s. Kr. Dial. 46, 6, 1); Il. 2, 182. u. 10, 512 hängt ὄπα v. ξυνέηκε wie 20, 380 v. ἄκουσε ab; dh. b) reden, sprechen, ὣς ἄρα φωνήσας ἀπέβη, Il. 6, 116. vgl. 1, 333 u. s. ö.; mit synonym. Ausdrr. verb., ἔπος φάτο φώνησέν τε, Od. 4, 370. h. Cer. 53., ἀπαμείβετο φώνησέν τε, Od. 7, 298 u. ö. Od.; von

φωνή, ἡ (ΦΑ-, φημί), a) Stimme, eigtl. als Vermittlerin der Mittheilung, dh. insbes. artikulirte der Menschen, Il. 17, 696. Od. 4, 705 u. s. ö.; αὐτῷ εἰκυῖα φωνήν, in der Sprache (sowohl Klang der Stimme als Ausdrucksweise), Il. 23, 67. vgl. 20, 81. Od. 4, 279 u. s.; ἄειδεν λεπταλέῃ φωνῇ, mit zarter Stimme, Il. 18, 571.: bes. laute Stimme, Ἑλένην ἐκαλέσσατο φωνῇ, Il. 3, 161. vgl. Od. 24, 530.: Geschrei, Il. 14, 400. 15, 686.: auch unartikulirte Stimme od. Geschrei der Thiere, συῶν, Od. 10, 239., σκύλακος, Od. 12, 86., βοῶν, Vs 396.; v. Gesange der Nachtigall, χέει φωνήν, Od. 19, 521.; auch Schall der Trompete, Il. 18, 219. b) Rede, Worte, τοίην ἐφθέγξατο φωνήν, Batr. 272. — Vgl. Düntz. Hom. Beiw. S. 24 f., der den Begriff der φ. wol zu eng bestimmt.

*φωρή, ἡ (φώρ, fur, Dieb), Diebstahl, h. Merc. 136. (nach G. Hermann's Verm. st. φωνῆς).

*φώρη, ἡ (φώρ, φωράω), Durchforschung, bes. etwas Gestohlenes wieder zu erlangen (φωρᾶν τὰ κλειψιμαῖα ζητεῖν, Hesych.), Haussuchung, φώρην, h. Merc. 385 nach Cod. Mosc. Herm. u. Baum.; vulg. φωνήν. S. das. Franke, der die Vulg. vertheidigt. A. leiten φώρην von φώρης, „Dieb", ab.

φωριαμός (ἡ, Apoll. Rh.), Kasten, Kiste, bes. zur Aufbewahrung von Kleidern, Truhe, Lade, Il. 24, 228. Od. 15, 104. (Abltg sehr zw.)

φώς, Gen. φωτός, ὁ, N. Pl. φῶτες, poet. st. ἀνήρ, der Mann, Il. 2, 164., παλαιός, Il. 14, 136., δέκτης, Od. 4, 247., κακός, Od. 6, 186., ἀλλότριος, w. s.; auch im Ggstz der Götter, Il. 17, 98. b) oft mit Nachdruck, der wackere, tapfere Mann, Held, als ehrende Benennung, Μαχάονα, φῶτ' Ἀσκληπιοῦ υἱόν, Il. 4, 194. 21, 546. Od. 21, 26. (Abltg zw.; nach Ein. v. ΦΥ-, „der Erzeugende"; nach A. v. ΦΑ-, φάναι, „der Sprechende".)

X.

X, der 22ste Buchstabe des griech. Alphabets; dh. Zeichen des zweiundzwanzigsten Gesanges.

Χάα, s. Φειά.

χάδε, χαδέειν, s. χανδάνω.

χάζομαι (vwdt m. σχάζω, „spalten", vgl. Curt. Grundz. I S. 294), Fut. ep. χάσσομαι, Il. 13, 153., ep. Aor. χασσάμην, Il. 13, 193., Inf. ep. χάσσασθαι, Il. 12, 172., ep. Part. χασσάμενος, Il. 4, 535. 5, 626. 13, 740.; ausserdem 3 Pl. eines ep. Aor. 2 redupl. κεκάδοντο st. κεχάδοντο, Il. 4, 497. 15, 574. 1) weichen, zurückweichen, -gehen, sich zurückziehen, mit ἄψ, ὀπίσω, Il. 3, 32. 5, 702 u. s.; mit Gen. von e. Sache, κελεύθου, πυλάων, Il. 11, 504. 12, 172., νεκροῦ, Il. 17, 357., μάχης, Il. 15, 426., δουρός, Il. 11, 539.; mit Praepp. ἐκ βελέων, ausserhalb der Schussweite, Il. 16, 122., ὑπ' ἔγχεος, vor dem Speere weichen, Il. 13, 153.; oft ἑτάρων εἰς ἔθνος, Il. 3, 32. 11, 585.; Il. 16, 736 οὐδὲ δὴν χάζετο φωτός deutet man (aber kaum richtig): „und nicht lange blieb der Stein von dem Manne entfernt, d. i. er traf (den er traf, nicht nach dem er geworfen) schnell", dem Sinne angemessener

„Patroklos liess nicht lange ab (s. 2) vom Manne“ (Hektor) (wartete nicht dessen Angriff ab, sondern warf rasch nach ihm), vgl. Minckw. — 2) übhpt ablassen, abstehen, rasten, mit Gen. μάχης, Il. 15, 426.; μίνυνθα χάζετο δουρός, nur kurze Zeit rastete er vom Speere, d. i. vom Kampfe, Il. 11, 539.

Vom Act. nur ep. Aor. 2 κέκαδον u. Fut. κεκαδήσω, eigtl. „Jmdn von einer Sache weichen machen“, einer Sache berauben, τινὰ θυμοῦ καὶ ψυχῆς, Il. 11, 334. Od. 21, 153. 170. (A. wie Curt. Grundz. I S. 207 ziehen es zu ΚΑΔ-, κήδω, dessen Bdtg aber der von κέκαδον zu fern liegt, vgl. Buttm. Ausf. Gr. II S. 322.)

χαίνω oder **χάσκω** (ΧΑ-, ΧΑΝ-), bei Hom. nur Opt. Aor. χάνοι u. Part. χανών, u. vom Perf. nur Part. Acc. κεχηνότα; Ind. Aor. χάνε, h. Cer. 16. *a)* gähnen, klaffen, sich öffnen, sich aufthun, h. Cer. 16.; τότε μοι χάνοι χθών, dann möchte sich mir die Erde aufthun, d. h. mich verschlingen, Il. 4, 182. 6, 281. 8, 150. *b)* insbes. den Mund weit aufthun, aufsperren, von Menschen und Thieren, Il. 16, 350. 409. 20, 168.; dh. πρὸς κῦμα, nach der Woge schnappen, d. i. davon einschlürfen, Od. 12, 350.

χαίρω (St. ΧΑΡ-), Impf. ohne Augm. χαῖρον, Od. 2, 35., Iterativf. χαίρεσκον, Il. 18, 259. Od. 12, 380.; Fut. χαιρήσω, Il. 20, 363.; Aor. ἐχάρην (nach Analogie d. VV. auf μι gebildet), selten ohne Augm. χάρην, Il. 5, 682. 13, 609., 3 Sg. Opt. χαρείη, Il. 6, 481., Part. χαρέντες, Il. 10, 541.; Perf. κεχάρηκα, nur im ep. Part. κεχάρηώς, Il. 7, 312., und Perf. Med. κεχάρημαι, h. 6, 10.; 3 Pl. Plqpf. κεχάρηντο, h. Cer. 458.; dazu die ep. red. Formen: Fut. κεχάρήσω, Inf. κεχαρησέμεν, Il. 15, 98., und κεχαρήσομαι, Od. 23, 266.; ep. Aor. 1 Med. χήρατο, Il. 14, 270., Aor. 2 mit Reduplic. κεχάροντο, Il. 16, 600. Od. 4, 340. 17, 135., 3 Sg. Opt. κεχάροιτο, Od. 2, 249. 3, 438., u. 3 Pl. κεχαροίατο, Il. 1, 256. 1) sich freuen, heiter, fröhlich sein, Hom. ö.; oft mit θυμῷ, ἐν θυμῷ, φρεσίν und φρένα; auch χαίρει μοι ἦτορ, κῆρ, Il. 23, 647. Od. 4, 260. 20, 690.; aber νόῳ χαίρειν, sich im Innern, heimlich freuen, Od. 8, 78.; so ἐν θυμῷ, Od. 22, 411.: Part. χαίρων, froh, freudig, Il. 1, 446. Od. 15, 128 u. s.; χαίροντι φέρειν χαίρων, Od. 17, 83. — 2) Constr. *a)* mit Dat. sich worüber od. woran freuen, ergötzen, sein Gefallen an etwas haben, νίκῃ, ὄρνιθι, φήμῃ, Il. 7, 312. 10, 277. Od. 2, 35 u. s. *b)* mit hinzugefügtem Partic. τῷ χαῖρον νοστήσαντι, über seine Rückkehr, Od. 19, 463., χαίρη δ' οἱ προσιόντι, Il. 5, 682., εἴ ποτε καὶ ζώοντι (sc. αὐτῷ) μάχης ἐκνοστήσαντι χαίρετε, Il. 24, 706.; mit Acc. χαίρει δέ μιν (ἀλωὴν) ὅστις ἐθείρῃ, es freuet sich darüber, wer es bestellt, Il. 21, 347. (Heyne u. A. ziehen μιν zu ἐθείρῃ, aber vgl. Il. 9, 77. Eur. Hippol. 1345 und γηθέω.) *c)* mit Part. χαίρω ἀκούσας, ich freue mich zu hören, ich höre mit Freuden oder gern, Il. 3, 76. 19, 185. vgl. 18, 259. Od. 14, 377. (Das Part. in seiner eigenthüml. Bdtg, Il. 11, 73. Od. 12, 380.) *d)* mit οὕνεκα od. ὅτι, Od. 8, 200. 14, 52. — 3) Besond. Gebrauch: *a)* das Fut. mit Negat. οὐ χαιρήσεις, du wirst dich nicht freuen, d. h. es soll dir übel bekommen, Il. 20, 363. Od. 2, 249. vgl. 15, 98. *b)* Imper. χαῖρε, als Grussformel, Freude dir, Heil dir, zur Bewillkommnung, sei gegrüsst, Il. 9, 197. Od. 1, 123 u. s., beim Abschiede, leb' wohl, Od. 5, 205. 13, 59 u. s., beim Essen und Zutrinken, „wohl bekomm's!“ Od. 4, 60. 18, 122. 20, 199.; an die Götter, χαῖρε ἀοιδῇ, Preis sei dir im Liede, h. 8, 7.

χαίτη, ἡ, das lange, fliegende Haupthaar, Il. 10, 15. 14, 175. Od. 4, 150.; von Pferden, die Mähne, im Sg. u. Pl., Il. 6, 509. 17, 439 u. ö.

χάλαζα, ἡ (*grando*, sanskr. *hradâni*, „Unwetter“), Hagel, Schlossen, *Il. 10, 6. 15, 170. 22, 151.

***χαλάω** (χάω), ep. Aor. ἐχάλασα, ep. σσ, nachlassen, abspannen, βιόν, τόξα, h. Ap. 6. h. 27, 12.

χαλεπαίνω, Aor. ἐχαλέπηνα, Inf. χαλεπῆναι, intr., eigtl. schwierig sein, schwer hereinbrechen, *ingravescere*, toben, von Stürmen, Il. 14, 399. Od. 5, 485.: meist von Göttern und Menschen, zornig, unwillig sein, zürnen, grollen, zanken, bes. hart oder feindlich handeln, hart verfahren, abs., Il. 14, 256. 19, 183. Od. 16, 72 u. ö.; ὅτε ἄνδρεσσι κοτεσσάμενος χαλεπήνῃ, Il. 16, 386. Od. 5, 147. 19, 83. vgl. ἀπεχθάνομαι. Uebr. vgl. ὀηθείς.

χαλεπός, ή, όν, Comp. **ώτερος**, schwer, schwierig, d. i. 1) mit Mühe und Gefahr verbunden, beschwerlich, gefährlich, ἄεθλος, Od. 11, 622.; λιμήν, schwer zugänglich, Od. 19, 189.; mit Inf. χαλεπή τοι ἐγὼ μένος ἀντιφέρεσθαι, ich bin dir schwer, d. i. es ist schwer für dich, dich mir entgegenzustellen, Il. 21, 482.; χαλεποὶ θεοὶ ἐναργεῖς φαίνεσθαι, gefährlich ist es, wenn Götter sichtbar erscheinen, Il. 20, 131. vgl. 1, 589. Od. 4, 397. h. Cer. 111.; τινί, für Einen, Il. 1, 546.: oft Neutr. mit Inf. χαλεπόν τοι παισὶν ἐριζέμεναι, Il. 21, 184. Od. 4, 651. 10, 305 u. s.; m. Acc. u. Inf., Il. 16, 620. Od. 20, 313. 23, 81 u. s.; χαλεπὸν γάρ, ἐπιστάμενόν περ ἐόντα, näml. ὑββάλλειν τινά, es ist immer verdriesslich, wenn es auch ein sehr Kundiger thut, Il. 19, 80. — 2) Beschwerde und Gefahr machend, lästig, drückend, widrig, hart, grausam, κεραυνός, θύελλα, γῆρας, δεσμός, ἄλγος, μόχθος, γῆρας, ἄλη; ὁμοκλαί, Od. 17, 189., ὀνείδη, Il. 3, 438.; μῦθος, harte, drohende Rede od. Worte, Il. 2, 245.; so ἔπεα, Il. 23, 489.; φῆμις, nachtheilige Nachrede, Od. 14, 239. 24, 201. *b)* von Personen, schwierig, heftig, hart, zornig, unwillig, Od. 1, 198. 2, 232 u. s., δαίμων, Od. 19, 201.; τινί, gegen Einen, Od. 17. 388.

χαλέπτω, poet., bes. ep., = χαλεπαίνω, aber trans. bedrücken, bedrängen, τινά, Od. 4, 423 †.

χαλεπῶς, Adv., schwer, schwierig, *Il. 7, 424. 20, 186.

χαλινός, ὁ (sanskr. *khalinas*, vgl. Curt.

Grundz. I S. 342.), Gebiss (am Zaume), Pl., Il. 19, 393 †.

χᾰλιφρονέω (χαλίφρων), einfältig, thöricht sein, nur Od. 23, 13 †.

χᾰλιφροσύνη, ἡ, geistige Schlaffheit, Fahrlässigkeit, Plur., nur Od. 16, 310 †; von

χᾰλίφρων, ον, ep., (χαλάω, φρήν), eigtl. schlaffen Geistes, „schlaffsinnig", einfältig, thöricht, vbdn mit νήπιος, *Od. 4, 371. 19, 530.

χαλκεοθώρηξ, ηκος, ὁ, ἡ, poet., (θώρηξ), mit ehernem Panzer, erzgepanzert, *Il. 9, 448. 8, 62.

χάλκεος, η, ον, ep. auch **χάλκειος**, η, ον, Il. 3, 380. 4, 461 u. ö., auch 2 End., Il. 18, 222 (χαλκός), 1) ehern, kupfern, oft von Waffen, θώρηξ, χιτών, ἔγχος, ἔντεα; ferner οὐδός, ἄξων, κύκλοι, κληΐς; auch mit Erz beschlagen, κύκλα, Il. 5, 723., σάκος, Il. 7, 220.; Ἄρης, der erzgepanzerte A., Il. 5, 704. 859.: vom Erz herkommend, χαλκείη αὐγή, der Glanz des Erzes, Il. 13, 341. — 2) übtr. wie von Erz, d. i. hart, fest, unvergänglich, stark, ἦτορ, Il. 2, 490.; ὄψ, starke Stimme, Il. 18, 222.; ὕπνος, Todesschlaf, Il. 11, 241. Ueber χ. οὐρανός, s. dies. — Dav.

χαλκεόφωνος, ον, ep., (φωνή), mit eherner, d. i. stark tönender Stimme, Beiw. des Stentor, Il. 5, 785 †.

χαλκεύς, ion. Gen. ῆος (att. έως), ὁ, eigtl. Erzarbeiter, Kupferschmied, Il. 12, 295., mit ἀνήρ vbdn, Il. 4, 187. 216. 15, 309.: übhpt Metallarbeiter, dh. = χρυσοχόος, Od. 3, 432.; dh. Eisenschmied, Od. 9, 391.: v.

χαλκεύω (χαλκός), aus Erz od. Metall fertigen, τὶ, Il. 18, 400 †.

χαλκεών, ῶνος, ὁ, ep. st. χαλκεῖον, die Schmiede, Od. 8, 273 †.

χαλκήϊος, η, ον, ion. st. χάλκειος (χαλκεύς), den Schmied betreffend, Schmiede-, ὅπλα, Schmiedegeräthe, *Od. 3, 433.; δόμος, = χαλκεών, Schmiede, Od. 18, 328.

χαλκήρης, ές, Gen. εος, poet. (ΆΡ-, ἀραρίσκω), „erzgefügt", d. i. sow. mit Erz beschlagen, als aus ehernen Theilen zusammengesetzt, ehern, κυνέη, κόρυθες, Il. 3, 316. 13, 714., ἰός, Il. 13, 650. Od. 1, 262., σάκεα, Il. 17, 268., ξυστόν, δόρυ, ἐγχείη, Il. 4, 469. 5, 145. 20, 258., τεύχεα, Il. 15, 544.

χαλκίς, ίδος, ἡ, Il. 14, 291 †, in der Göttersprache = κύμινδις, w. s.

Χαλκίς, ίδος, ἡ, 1) Hauptst. der Insel Euboea, j. *Egribos*, Il. 2, 537. — 2) St. in Aetolien an der Mündung des Euenos am Berge Chalkis, j. *Galata*, Il. 2, 640. bei Strab. 10, 2, 4 auch Ὑποχαλκίς. — 3) kleiner Ort im südl. Elis, unfern Κρουνοί (w. s.), j. *Anemochori*, h. Ap. 425.

χαλκοβαρής, ές, Gen. έος, poet., (βάρος), schwer von Erz, erzbelastet, ehern, ἰός, Il. 15, 465. Od. 21, 423., δόρυ, Od. 11, 532. Dazu bes. ep. Fem. χαλκοβάρεια, στεφάνη, Il. 11, 96., μελίη, Il. 22, 328. Od. 22, 259. 276.

χαλκοβατής, ές, Gen. έος, poet., δῶ, von der Wohnung des Zeus, Il. 1, 426 u. ö. Od. 8, 321., und des Alkinoos, Od. 13, 4., mit eherner Schwelle, (Schol. z. Il. 14, 173.), vgl. Düntzer in Höfers Zeitschr. II S. 108 (der e. Subst. ⁰βάτος, „Schwelle, eigtl. das Betretene", annimmt); vgl. Od. 7, 83. A. „auf Erz gehend (v. βαίνω), od. stehend", dh. festgegründet; A. worin man auf Erz schreitet, mit ehernem Fussboden.

χαλκογλώχῑν, ῑνος, ὁ ἡ (γλωχίν), mit eherner Spitze, μελίη, nur Il. 22, 225 †.

χαλκοκνήμῑς, ῑδος, ὁ, ἡ (κνημίς), mit ehernen Beinschienen, erzumschient, Ἀχαιοί, nur Il. 7, 41 †.

χαλκοκορυστής, οῦ, ὁ, poet., (κορύσσω), in eherner Rüstung, erzgerüstet, „erzgepanzert", V., Beiw. der Helden, *Il. 5, 699. 6, 199 u. ö., und des Ares, h. 7, 2 (wo Voc. χαλκοκορυστά.)

χαλκοπάρηος, ον, ep. st. -πάρειος (παρειά), mit ehernen Wangen (d. i. Backenstücken), Beiw. des Helmes, Il. 12, 183. 17, 294. 20, 397. Od. 24, 523.

χαλκόπους, ὁ, ἡ, Neutr. πουν, Gen. ποδος (πούς), erzfüssig, d. i. mit ehernen Hufen („erzhufig", V.), Beiw. der Rosse, *Il. 8, 41. 13, 23.

χαλκός, ὁ, ep. Gen. χαλκόφιν, Erz, Metall, Kupfer, Od. 1, 184 u. s.: bes. verarbeitetes Erz, das aus Erz Gefertigte, ehernes Geräth od. Geschirr, Il. 2, 226. Od. 2, 338 u. s.; ö. als Kaufpreis, Lösegeld od. Geschenk, Il. 7, 473 (wo es auch unverarbeitetes Erz sein kann). 22, 50. 340. Od. 5, 38 u. s.; von e. Kessel, Il. 18, 349. Od. 8, 426.; von e. Fischhaken, Il. 16, 408.; vom Beil, Il. 13, 180. Od. 8, 507.; vom Opfermesser, Od. 10, 532.; bes. von ehernen Waffen, Il. 11, 83. 13, 801 u. ö.; vom Helm, Il. 11, 351.; vom Panzer, Il. 2, 578 u. s.; von der Lanze, Il. 7, 77. Od. 22, 278.; und bes. das Schwert, Il. 2, 417 u. ö. Od. 13, 271. Uebr. vgl. χάλκεος u. die mit χαλκός zsgstztn Wörter. — Da man an der Erwähnung des weichen χ. als Material zu schneidenden Werkzeugen anstiess, so nahmen Einige an, dass es übhpt dichterisch für „Eisen" stehe. Allein Hom. unterscheidet genau Eisen und Erz, vgl. Il. 4, 510. 6, 48. 5, 723. 11, 133., und das Beiw. ἐρυθρός (w. s.) charakterisirt dasselbe hinreichend, während das Eisen πολιός heisst. Uebrigens liegt in der Verarbeitung des χαλκός zu schneidenden Werkzeugen gar kein Grund, das W. in anderer Bdtg zu fassen als „Kupfer" od. „Erz", da man zu der Zeit, wo man das Eisen schon zu härten verstand, wohl auch eine Härtung des Kupfers durch e. Zusatz eines anderen Metalls (wie Zinn) kennen konnte, worauf schon der Umstand, dass den idäischen Daktylen diese Erfindung zugeschrieben wird (s. Pauly's Realenc. I S. 177), hindeutet; auch lässt sich annehmen, dass man das auf natürlichem Wege gehärtete, d. i. mit andern Metallen versetzt gefundene, dazu verwendete; vgl. Höckh's Kreta I S. 261. Hiezu kommt, dass auch andere Völker in frühester Zeit sich eherner Angriffswaffen bedienten, wie die Massageten; vgl. Herod. 1, 215 (das. Bähr); die Assyrer führten neben eisernen auch eherne Dolche, wie die Nachgrabungen in Nimrud beweisen (s. Layard Niniveh u. seine Ueberr. S. 400 der Uebers. v. Meiss-

ner, vgl. dessen Niniveh u. Babylon S. 146 der Uebers. v. Zenker); die Perser hatten Pfeile mit kupferner wie mit eiserner Spitze, deren in Tschilminar (Persepolis) gefunden worden sind, Morier sec. Journey etc. p. 88; desgleichen führten auch nordische Völker in frühester Zeit eherne Waffen, wie die Iren u. übhpt die Celten (vgl. die häufigen Berichte in der Revue archéol.) u. a. Völker eherne Schwerter, vgl. Worsaae, Dänen u. Nordmänner in England S. 202 der Uebers. von Meissner; die Ungarn, Philol. 14, 1 S. 169. Eherne Angriffswaffen finden sich fast in allen histor. Sammlungen. Es dürfte dh. *χ.* bei Hom. auch bei Angriffswaffen stets von Erz zu verstehen, nicht mit Schöm. Gr. Alterth. I S. 84 von Eisen. (Nach Ein. von *χαλάω*, wegen der Dehnbarkeit des Kupfers.)

χαλκότῠπος, *ον* (*τύπτω*), mit Erz geschlagen, nur *ὠτειλαί*, Il. 19, 25 †.

χαλκοχίτων, *ωνος*, *ὁ*, ep., (*χιτών*), in ehernem Panzer, „erzgepanzert", V., *Ἀχαιοί*, *Τρῶες*, Il. 1, 371. 5, 180 u. s., in Od. nur 1, 286. 4, 496., *Βοιωτοί*, Il. 15, 330.

Χαλκωδοντιάδης, *ου*, *ὁ*, S. des Chalkodon = Elephenor, Il. 2, 541.

Χαλκώδων, *οντος*, *ὁ* („mit ehernen Zähnen", von *ὀδούς*), König der Abanten in Euboea, V. des Elephenor, Il. 2, 541. 4, 464.

Χάλκων, *ωνος*, *ὁ*, ein Myrmidone, Il. 16, 595 ff.

χᾰμᾶδις, Adv., (*χαμαί*), poet. bes. ep. st. *χαμᾶζε*, auf die Erde, zum (zu) Boden, Il. 3, 300. Od. 4, 114 u. ö.

χᾰμᾶζε, Adv., (*χαμαί*), = d. vhgdn, Il. 3, 29. Od. 16, 191 u. häufig.

χᾰμαί, Adv. *a*) auf der Erde, am Boden, *ἔρχεσθαι*, Il. 5, 442., *ἧσθαι*, Od. 7, 160., *ἐξεναρίζειν*, Il. 11, 145., *ἐν δαπέδῳ χ.*, Od. 22, 188. *b*) zur Erde, *πίπτειν*, Il. 4, 482., *βάλλειν*, Od. 17, 490 u. ö. (verm. alter Lokativ v. °*χαμά*, *χαμή*, vwdt mit *humus*, vgl. auch Curt. Grundz. S. 165 sq.)

***χᾰμαιγενής**, *ές*, poet., (*γένος*), aus der Erde erzeugt, erdgeboren, od. am Boden lebend, h. Ven. 108. Cer. 353.; vgl. Düntzer hom. Beiw. S. 18.

χᾰμαιεύνης, *ου*, *ὁ*, meist poet., (*εὐνή*), auf der Erde liegend oder schlafend, Beiw. der Sellen (nach Welcker Kl. Schr. III, 1 S. 92 als Traumorakelverkünder, „indem die heil. Erde die Mutter der Träume ist"), Il. 16, 235 †. — Dazu Fem. **χᾰμαιευνάς**, *άδος*, *ἡ*, *χ. σύες*, *Od. 10, 243. 14, 15. [*αι* kurz gebr.]

χανδάνω, poet. bes. ep., (vwdt m. *χαίνω*), Fut. *χείσομαι*, Od. 18, 17., übr. s. 1), Aor. *ἔχᾰδον*, mit u. ohne Augm. Il. 4, 24. 11, 462., ep. Inf. Aor. *χαδέειν* st. *χαδεῖν*, Il. 14, 34., vom Perf. *κέχανδα* (mit Praesensbdtg) Part. *κεχανδώς*, Il. 23, 268. Od. 11, 96., 3 Sg. Plqpf. *κεχάνδει*, Il. 24, 192. 1) intr. klaffen, *οὐκέτι μοι στόμα χείσεται*, mein Mund wird sich nicht öffnen, h. Ven. 253 (mit Baum. nach Wolfs u. Herm. Besserung; doch s. Franke). — 2) trans. fassen, umfassen, in sich begreifen, enthalten, mit Acc., von Gefässen, *ἓξ μέτρα*, Il. 23, 742.; vgl. *ὡς οἱ χεῖρες ἐχάνδανον*, Od. 17, 344., *οἶκον κεχανδότα πολλά*, Od. 4, 96.; vgl. Il. 24, 192.; vom Gestade, *νῆας*, Il. 14, 34.; von der Schwelle, Od. 18, 17.; übtr. *ἤνσεν*, *ὅσον κεφαλὴ χάδε φωτός*, so viel der Kopf fassen konnte, d. i. so viel der Kopf aushalten konnte (*ὅσον ἡ κεφ. ἴσχυσε χωρῆσαι μέγεθος φωνῆς*, Schol.), Il. 11, 462.; *Ἥρη οὐκ ἔχαδε στῆθος χόλον*, der Here fasste die Brust nicht den Zorn, d. i. sie konnte ihn nicht bändigen, Il. 4, 24. 8, 461.

χανδόν, meist ep. Adv., (*χαίνω*), den Mund aufsperrend, dh. gierig, *ἑλεῖν οἶνον*, Od. 21, 294 †.

χάνοι, s. *χαίνω*.

χᾰράδρη, *ἡ* (*χαράσσω*), *a*) Spalt, Riss, bes. des Bodens von reissendem Wasser gebildet, Rinnsal, *κοίλη*, *Il. 4, 454. *b*) (reissendes) Wildwasser, Waldstrom, Sturzbach, Il. 16, 390.

χαρείη, **χάρη**, s. *χαίρω*.

***χᾰρῐδώτης**, *ου*, *ὁ*, poet., (*δίδωμι*), Freudengeber, Beiw. des Hermes, h. 17, 12.

χᾰρίεις, *εσσα*, *εν* (*χάρις*), Superl. **χαριέστατος**, *η*, *ον*, voll Anmuth, anmuthig, reizend, schön, hold, von Theilen des menschlichen Körpers, Il. 16, 798. 18, 24. 22, 403.; von Kleidern, Il. 5, 905. 21, 511. Od. 5, 231. 10, 544.; übhpt angenehm, lieblich, erfreulich, lieb, von Sachen, *δῶρα*, *ἔργα*, *ἀοιδή*, Il. 8, 204. Od. 10, 223. 24, 198.; *νηός*, Il. 1, 39.; von Handlungen, *ἀμοιβή*, erwünschte Vergeltung, Od. 3, 58.; *χαριεστάτη ἥβη*, die lieblichste Jugend, Od. 10, 279. Das Neutr. Plur. als Subst. Od. 8, 167.

χᾰρίζομαι, Dep. Med., vom Aor. 1 *ἐχαρισάμην* nur Opt. *χαρίσαιτο* u. Inf. *χαρίσασθαι*, Perf. P. *κεχάρισμαι*, oft Part. 1) Einem etwas Angenehmes erzeigen, (eine) Gunst erweisen, gefällig sein, willfahren, *τινί*, oft im Part., Il. 5, 71. 11, 23. Od. 10, 43 u. s.; *οὐ πάντεσσι χαριζόμενος τόδ' ἀείδει*, d. i. er thut nicht Allen einen Gefallen damit, dass er das singt, Od. 8, 538.; bes. einen Gott durch Opfer erfreuen, Od. 1, 61.; übhpt Jmdm hold sein, Il. 13, 633 u. s.; *τινὶ ψεύδεσι*, Einem durch Lügen gefällig sein, Od. 14, 387. — 2) mit Acc. der Sache, willig geben, spenden, schenken, *δῶρα*, Od. 24, 283., *ἄποινά τινι*, Il. 6, 49. 10, 380. 11, 134.; mit Gen. der Sache, von etw. gern mittheilen, *ἀλλοτρίων*, Od. 17, 452., bes. *παρεόντων*, Od. 1, 140. 4, 56 u. ö.; abs. Od. 13, 15. Vgl. *προΐξ*. — 3) im Perf. u. Plqpf. Pass. angenehm, lieb, wohlgefällig, erwünscht sein, mit Dat., *κεχάριστο θυμῷ*, Od. 6, 23.; Part. *ἐμῷ κεχαρισμένε θυμῷ*, Il. 5, 243 u. ö.; *κεχαρισμένος ἦλθεν*, er kam erwünscht oder willkommen, Od. 2, 54.; *κεχαρισμένα δῶρα*, angenehme, liebe Geschenke, Il. 20, 298., so *ἱρά*, Od. 16, 184 u. s.; *κεχαρισμένα θεῖναί τινι*, Einem Liebes erzeigen, Il. 24, 661., *εἰδέναι*, liebevoll gesinnt sein, Od. 8, 584.; von

χᾰρις, *ῐτος*, *ἡ* (*χαίρω*), Acc. *χάριν*. 1) erfreuliches Wesen, dh. Reiz, holdes Wesen, Lieblichkeit, Anmuth, bes. körperlicher Liebreiz, *χάριν καταχεῦαί τινι*,

Od. 2, 12. 6, 235. 8, 19 u. s.; auch *χάριτες*, Reize, Od. 6, 237. *b*) von Sachen, von e. Ohrgehänge, Il. 14, 183. Od. 18, 298.; von Worten, Od. 8, 175.; *ἔργοισιν χάριν καὶ κῦδος ὀπάζειν*, Od. 15, 320. — 2) erfreuliche, dh. dankenswerthe Sache, dh. *a*) Dank, *χάριν ἀρέσθαι τινί*, Dank von Einem erhalten, Il. 4, 95.; *χάρις τινός*, Dank für etwas, *οὐδέ τις ἔστι χάρις μετόπισθ' εὐεργέων*, es gibt (bei euch) hinterher keinen Dank für die (erzeigten) Wohlthaten, Od. 4, 695. 22, 319.; mit Inf. *οὔ τις χάρις ἦεν μάρνασθαι*, es war kein Dank dafür (d. i. eine undankbare Sache), dass man kämpfte, Il. 9, 316. 17, 147.; *δοῦναι χάριν ἀντί τινος*, eigtl. e. Dank, e. dankenswerthe Sache für etw. Jmdm geben, d. i. Jmdm etwas vergelten, Il. 23, 650.; *χάριν εἰδέναι τινί*, Einem Dank wissen, Il. 14, 235. (Död. n. 394 fasst dies. Ausdr. prägn. f. *εἰδέναι χάριν ὀφείλοντα*). *b*) Gunstbezeugung, Gefälligkeit, Wohlthat, *χάριν φέρειν τινί*, Jmdm gefällig sein, ihm einen Gefallen, eine Gunst, einen Liebesdienst erweisen, Il. 5, 211. 874. 9, 613. 21, 458. Od. 5, 307.; bes. auch vom Liebesgenuss, Il. 11, 243. Abs. Acc. **χάριν**, mit Gen., zu Jmds Gunsten, ihm zu Gefallen, Il. 15, 744. Batr. 185. — II) person. **Χάρις**, *ιτος*, *ἡ*, N. pr. öfter Plur. *αἱ Χάριτες*, ep. Dat. *Χαρίτεσσιν*. 1) Eine Charis ist Il. 18, 382 Gem. des Hephaestos (Hes. Theog. 945 heisst sie Aglaïa), aber Od. 8, 267 ist es Aphrodite; in beiden Dichtungen liegt dieselbe Idee zum Grunde, dass eine Göttin der Anmuth mit e. Gotte der kunstreichen Bildungen vermählt sei. — 2) öfter im Plur. die Chariten, die Grazien, die Göttinnen, Schöpferinnen und Verleiherinnen der Anmuth, Il. 17, 51. Od. 6, 18. Hom. erwähnt keine bestimmte Anzahl derselben, und nennt nur eine, Pasithea, Il. 14, 269. 275. Vs. 267 werden jüngere Chariten genannt; er kennt also mehrere Geschlechter. Hes. Th. 997 nennt drei als Töchter des Zeus, Aglaïa, Euphrosyne und Thalia. Sie sind zunächst Begleiterinnen und Dienerinnen der Aphrodite, Od. 8, 364. 18, 194., die auch ihr Gewand gewebt haben, Il. 5, 338. Im h. Ven. 95 heisst es: *Χάριτες .. αἵτε θεοῖσιν πᾶσιν ἑταιρίζουσιν*.

χάρμα, *ατος*, *τό* (*χαίρω*), 1) eine Freude, Wonne, ein Vergnügen, d. i. Gegenstand der Freude, *χάρμα τινί*, Il. 14, 325. 17, 636. 24, 706. h. 15, 4., Pl. Od. 6, 185.; bes. Gegenstand der Schadenfreude, Hohn, *χάρμα γίγνεσθαι* od. *ἔσεσθαί τινι*, Il. 3, 51. 6, 82. 10, 193. 23, 342. — 2) Freude, Vergnügen, opp. *ἄλγος*, Od. 19, 417., Plur. Od. 6, 185.; *ὑπὸ χάρματος*, vor Fr., h. Cer. 372.

χάρμη, *ἡ*, ep., (*χαίρω*), eigtl. „Freude", insbes. Streitlust, Kampflust, *χάρμης γηθόσυνοι*, *τὴν σφιν θεὸς ἔμβαλε θυμῷ*, Il. 13, 82.; *ἀνάλκιδες οὐδ' ἔπι χάρμη*, Schwächlinge ohne Kriegsmuth, Vs. 104.; *μνήσασθαι χάρμης*, Il. 4, 222. 8, 252 u. ö. Od. 22, 73 (nur hier in Od.); *λήθεσθαι χάρμης*, die Lust zum Kampfe verlieren, Il. 12, 203.; *εἴκειν χάρμης τινί*, Jmdm an Kampflust nachstehen, Il. 4, 509 u. s.; *ἐρωεῖν χάρμης*, von der K. abstehen, ablassen, Il. 14, 101.; *παύειν τινὰ χάρμης*, Jmdm die Kampflust austreiben, Il. 12, 389.; auch v. Thieren, *σὺν λέων ἐβιήσατο χάρμῃ*, durch Kampfmuth, Il. 16, 283. vgl. 13, 104. *b*) Kampf, Schlacht, *καί μιν ἐρυσαίμεθα χάρμης*, Il. 17, 161., wo Döderl. n. 392 die v. Ls *χάρμῃ* vorzieht, „durch unsern Kriegsmuth", u. so *φῶτε εἰδότε χάρμης*, kampfkundige Männer, Il. 5, 605. (A. „sich bewusst der Kampflust"); u. so wol auch *προκαλεῖσθαί τινα χάρμῃ*, zum Kampf herausfordern (A. „aus Kampflust"), Il. 7, 218. 285. Noch a. StSt. werden gew. in dieser Bdtg genommen; doch vgl. Döderl. a. a. O. Lucas Quaestt. lex. p. 59. Fäsi nimmt es überall ausser Il. 13, 82 in letzterer Bdtg, es v. 1 *χράω* ableitend „Handgemenge"; A. bringen es mit sanskr. *phrari* „kämpfen" in Vbdg.

* **χαρμόφρων**, *ονος*, *ὁ*, *ἡ* (*φρήν*), freudig im Herzen, froh, nur h. Merc. 127.

χαροπός, *ή*, *όν*, wahrsch. (von *χαρί*, *ὤψ*), freudig, muthvoll blickend, *λέοντες*, mit (wild)funkelndem Blick, Od. 11, 611. h. Merc. 569.; *κύνες*, h. Merc. 193. (Unrichtig A. „hellblickend, helläugig", v. d. Farbe; noch A. leiten *χαρο* v. sanskr. *hari* „grün" ab; nach Düntzer Beiw. S. 33 ist es kein Compositum, nach ihm bedeutet es „wildmuthig".)

Χάροπος, *ὁ*, N. pr., König der Insel Syme, V. des Nireus, Il. 2, 672.

Χάροψ, *οπος*, *ὁ*, S. des Hippasos, e. Troer, von Odysseus erlegt, Il. 11, 426.

Χάρυβδις, *ιος*, *ἡ*, wie *Σκύλλα*, w. s., Personification eines gefährlichen Meerstrudels, der *Σκύλλα* gegenüber, welcher Alles was sich ihm näherte verschlang, Od. 12, 104 ff. 260. 441. 23, 327. Die Alten setzten beide in die sicilische Meerenge, u. zwar die Char. in die Nähe des heutigen Messina, wo noch jetzt am Leuchtthurme ein Strudel bemerkbar ist (*Charilla*, *Remo*, *Calofaro* oder *Garofalo* genannt), der aber keineswegs den Schilderungen der Alten entspricht; bei ruhigem Meere ist die kreisende Bewegung des Wassers kaum sichtbar, u. die kleinsten Fischerboote fahren ohne Gefahr darüber weg, doch bei hochgehender See ist er für kleinere Fahrzeuge sehr gefährlich u. während des Erdbebens von 1783 soll er sich in seiner ganzen Furchtbarkeit gezeigt haben. Vgl. Barthels Briefe üb. Kalabr. u. Sicilien II S. 66 ff. Nach späterer Sage war Charybdis T. des Poseidon und der Erde, Serv. z. Virg. Aen. III, 420.

χατέω, ep., (*ΧΑ-*, *χαίνω*), nur Praes., eigtl. „nach etwas schnappen", dh. *a*) verlangen, begehren, wünschen, absol., Il. 9, 518. 15, 399. Od. 2, 249.; mit Inf., Od. 13, 280. 15, 376. *b*) bedürfen, nöthig haben, mit Gen. *πάντες θεῶν χατέουσ' ἄνθρωποι*, Od. 3, 48.

χατίζω, poet., = *χατέω*, *a*) verlangen, sich sehnen, mit Gen., Il. 2, 225. Od. 8, 156. 11, 350.; abs. Od. 22, 351. *b*) bedürfen, *τινός*, Il. 18, 392., *οὐ πληθὺν διζήμενος οὐδὲ χατίζων* (näml. *πληθύος*), Il. 17, 221.

χειή, *ἡ* (*ΧΑ-*), Loch, Höhle, bes. der Schlangen, *Il. 22, 93. 95.

χεῖλος, εος, τό (wahrsch. von ΧΑ-), 1) Lippe, Lefze, ὀδὰξ ἐν χείλεσι φύντες, s. ὀδάξ; χείλεσι γελᾶν, s. γελάω; sprichw. von einem Geizigen, χείλεα μέν τ' ἐδίην', ὑπερῴην δ' οὐκ ἐδίηνεν, die Lippen zwar netzte er, aber nicht den Gaumen, Il. 22, 495. — 2) übhpt Rand, Saum einer Sache, als eines Korbes, Pokals, Grabens, Od. 4, 132. 616. Il. 12, 52. Batr. 154.

χεῖμα, ατος, τό, Winterwetter, Winterfrost, *Od. 14, 487.; als Jahreszeit, opp. θέρος, χείματος, im Winter, Od. 7, 118.; so χεῖμα, den Winter durch, Od. 11, 190. (Nach der gew. Abltg wie die vwdten WW. χειμών, χιών, v. χέω, eigtl. „Regenguss, Schneegestöber“, dageg. s. Curt. Grundz. I S. 169, nach dems. u. A. v. e. Wurz. χι; sanskr. *hemantas hiems*, *himas nix*, u. als Adj. *frigidus*, *himâni nix*.)

χειμάρροος, ον (ῥέω), zsgz. **χειμάρρους**, Il. 11, 493., und ep. verk. **χείμαρρος**, Il. 4, 452. 5, 88. von Winterwasser, d. i. von Regenwasser und geschmolzenem Schnee, fluthend oder angeschwellt (dh. auch reissend fliessend), ποταμός, *Il. 13, 138 u. s.; als Subst. ὁ χ., Wildbach, Sturzbach, Il. 11, 493. (Död. n. 2067 deutet „nur im Winter fliessend (im Sommer aber versiegend)“.)

χειμέριος, η, ον (χεῖμα), den Winter betreffend, winterlich, Winter-, ἄελλα, Wintersturm, Il. 2, 294., νιφάδες, winterliche Schneeflocken, Il. 3, 222., ἦμαρ, Wintertag, Il. 12, 279., ὕδωρ, Il. 23, 420., ὥρη, Winterzeit, Od. 5, 485.

χειμών, ῶνος, ὁ (s. χεῖμα), stürmisches, regnigtes Wetter, Winterwetter, Sturm, Regen, Il. 3, 4. 17, 549. 21, 283.

χείρ, ἡ, Gen. χειρός. Ausser den regelmässigen Formen kommen auch vor die ion. u. poet. Formen: Dat. χερί, Il. 8, 289. 24, 101.; χέρα, h. 18, 40., u. Dat. Pl. χείρεσσι, häuf. (s. Thiersch §. 187, 11), u. χείρεσι, nur Il. 20, 468. 1) Hand, sow. flache H. als Faust, Hom. ö.; oft χεῖρες καὶ πόδες, Il. 13, 61. 15, 364. Od. 4, 119 u. s.; poet. von Thieren, Batr. 88.; der Arm, Il. 11, 252 (das. Fäsi). 21, 166.; dh. ἐν χείρεσσι πεσεῖν τινος, Jmdm in die Arme fallen, Il. 6, 81.; auch wie im Deutschen st. Seite, ἐπ' ἀριστερὰ χειρός, zur linken Hand, Od. 5, 277.; oft pleonastisch, χειρὶ λαβεῖν, χερσὶν ἑλέσθαι; über die Redensarten: χεῖρας ἀνασχεῖν θεοῖς, χεῖρας ἀείρειν, ὀρέξαι und πετάσαι τινί, s. diese VV. — 2) bes. im Pl. bildl. für Thätigkeit, Kraft, Stärke, Gewalt, oft vbdn mit μένος, βίη, Il. 6, 502. 12, 135 u. ö., σθένος, Od. 21, 282.; ὅσσον ἐγὼ δύναμαι χερσίν τε ποσίν τε καὶ σθένει, mit Hand u. Fuss, d. i. mit aller Kraft, Il. 20, 359.; dh. χερσὶ πεποιθώς, Il. 16, 624 u. s.; opp. μειλιχίη, Il. 15, 741.: ἐν χερσὶ φόως οὐ μειλιχίῃ πολέμοιο, das Heil liegt in den Händen, d. i. im kräftigen Zuschlagen, nicht in der Sanftmuth, Schlaffheit des Kampfes. — Insbes. *a*) im guten Sinne, ἔπεσιν καὶ χερσὶν ἀρηγειν, mit Wort und That helfen, Il. 1, 77.; χεῖρα ὑπερέχειν τινί, die Hand über Jmdn halten, zum Schutze, Il. 4, 249.; χεῖρες ἀμύνειν εἰσὶ καὶ ἡμῖν, wir haben auch Hände zur Abwehr, Il. 13, 814. *b*) im feindl. Sinne, χεῖρα ἐπιφέρειν τινί, Hand an Jmdn legen, Il. 1, 89 u. s.; so χεῖρας ἐφιέναι τινί, Il. 1, 567. Od. 1, 254 u. s., und ἰάλλειν τινί, Od. 9, 288.; εἰς χεῖρας ἱκέσθαι τινί, Einem in die Hände gerathen, Il. 10, 448.; poet. auch χεῖρας ἱκέσθαι, Od. 12, 331 u. s.; ἐν χερσὶ τιθέναι, βάλλειν τινός, in die Gewalt Jmds geben, Il. 21, 82. 103. (Wurz. χερ, sanskr. *hr*, *hri*, „fassen“, *haranam*, „die Fassende“, dh. Hand, altlat. *hir*, Curt. Grundz. I S. 167.) — Dav.

χειρίς, ῖδος, ἡ, Bedeckung der Hand od. des Armes, verm. (e. Art langer) Handschuhe od. vielmehr Aermel, die man um die Arme festband (δέδετο), um dieselben bei grober Feldarbeit vor Verletzung durch Dornen zu schützen, Od. 24, 230 †. A. verstehen Aermel am Chiton, die über die Hände herabgezogen werden konnten (Böttig. in Amalth. I S. 172); diese mussten aber die Handarbeit sehr erschweren.

* **χειροτένων**, οντος, ὁ, ἡ (τείνω), die Arme streckend, streckarmig, nur Batr. 299.

χειρότερος, η, ον, ep. st. χείρων, *Il. 15, 513. 20, 436.

χείρων, ον, Gen. ονος, eigtl. Comp. von °χέρης (w. s.) st. °χερίων, gew. als irreg. Comp. zu κακός gezogen, geringer, schlechter, bes. an Tapferkeit, Kraft, Il. 14, 377. 15, 641 u. ö. Od. 21, 325 u. s., opp. ἀρείων, Il. 15, 541.; übhpt an Werth, Od. 20, 133.; v. Rossen, Il. 23, 572. 577.; σοὶ αὐτῷ χεῖρον (sc. ἔσται), für dich selbst wird es schlimmer sein, Od. 15, 515. Vgl. χερείων, χειρότερος, χερειότερος.

Χείρων, ωνος, ὁ, *Chiron*, S. des Kronos und der Philyra, e. Kentaur, ber. durch seine Arzneikunde und Seherkunst, Lehrer des Asklepios, Achilleus u. A., Il. 4, 219. 11, 831. 16, 143. 18, 390.

χείσομαι, s. χανδάνω.

χελιδών, όνος, ἡ, *hirundo*, die Schwalbe, * Od. 21. 411. 22, 240. Ep. 15, 11.

* **χέλυς**, υος, ἡ, Schildkröte, aus deren Schale Hermes die erste Lyra verfertigte, indem er sie mit Saiten überzog, h. Merc. 33.; dh. *b*) die Lyra selbst, h. Merc. 25. 153.

* **χελώνη**, ἡ = χέλυς, die Schildkröte, h. Merc. 42. 48.

χέραδος, εος, τό, Unrath od. Geröll von Sand, Steinen, Muscheln usw., Steingries, wie ihn angeschwollene Flüsse mit sich führen, χέραδος μυρίον, Il. 21, 319 †. Einige Gramm. betonten es auch als Gen. (v. χεράς, Pind.) und verbanden es mit ἅλις, vgl. Apoll. Lex. s. Spitzner. (Abltg zw., nach Lob. Path. Pr. p. 442, n. 11 vwdt m. χαράδρα, nach A. m. χερρός, ξηρός; nach den Alten v. χείρ, vwdt m. χερμάς, χερμάδιον (Död. n. 774) od. v. χεῖσθαι.)

χερειότερος, η, ον, ep. Comp. st. χερείων, *Il. 2, 248. 12, 270.

χερείων, ον, Gen. ονος, ep. st. χείρων geringer, schlechter an Werth, Trefflichkeit, Od. 8, 585., an Kraft, Macht, Il. 17, 539. Od. 20, 45 u. s., opp. ἀρείων, Il. 10, 237 u.

s.; an Gütern, Stand usw., Il. 1, 114.; näher bestimmt durch einen Acc., δέμας, φυήν, Il. 1, 114. Od. 5, 211 u. s. Neutr. Pl. τὰ χερείονα, das Schlimmere, Il. 1, 576. Od. 18, 404. Im Neutr. mit Inf., οὔ τι χέρειον ἐν ὥρῃ δεῖπνον ἑλέσθαι, eigtl. es ist nicht übler, also besser, zu rechter Zeit zu speisen (näml. als es nicht zu thun), dh. gew. „es ist nicht übel" übersetzt (so häufig in Prosa οὐ χεῖρον), Od. 17, 176. vgl. 23, 262.

χέρης, von Buttm. Ausf. Gr. §. 68, 2 angenommener Nomin. zu den ep. FF. Dat. χέρηι, Acc. χέρηα, Nom. Pl. χέρηες, Acc. neutr. χέρηα (wofür vor Bekk. Od. 18, 229. 20, 310 χέρεια stand) und Positiv zu χείρων, χερείων, χειρότερος, χερειότερος, eigtl. schlecht, gering, schwach, χέρης, im Ggstz des Königs, der Vornehmen, κρείσσων βασιλεύς, ὅτε χώσεται ἀνδρὶ χέρηι, Il. 1, 80., οἷά τοῖς ἀγαθοῖσι παραδρώωσι χέρηες, Od. 15, 324 (in beiden Fällen lässt sich χ. allenfalls auch als Comp. fassen); Neutr. Plur. χέρηα, Schlechtes, opp. ἐσθλά, Od. 18, 229. 20, 310.; hingegen in Komparativbdtg γείνατο εἷο χέρηα μάχῃ, ἀγορῇ δέ τ' ἀμείνω, e. schlechterer im Kampfe als er, Il. 4, 400., so auch οὔτι χέρηα πατρός, Od. 14, 176., u. Il. 14, 382 ἐσθλὰ μὲν ἐσθλὸς ἔδυνε, χέρηα δὲ χείρονι δόσκεν (wo der Komparativbegriff nicht so stark hervortritt), was Buttm. (wenig wahrscheinlich) durch eine aus der ältern Sprache übrig gebliebene Einfachheit der Syntax erklärt, vermöge welcher die Verbindung, also hier der Genetiv, dem Positiv den Sinn des Kompar. gab. Die Alten hingegen betrachteten diese FF. als synkopirt aus den Cass. obliqq. des Kompar. χερείων, und als wirklichen Kompar., u. schrieben zum Theil (wie Herodian u. Aristarch Schol. z. Od. 14, 176) χέρειες, χέρεια (s. Spitzn. z. Il. 4, 400), beliessen dagegen aus euphonischen Gründen χέρηι. Gleicher Ansicht in Bezug auf Bdtg sind unter den Neuern ausser Passow u. Lob. Path. El. I p. 377 sq. Döderl. n. 786 u. Ameis, die aber überall χέρει- schreiben. An manchen Stellen wie Od. 18, 229. 20, 310 kann die Komparativbdtg nur auf künstliche Weise herausgedeutet werden. Viell. ist das Wort als Posit. mit η, als Komparat. mit ει zu schr. Manche nehmen e. Stamm χερυ an. Curt. Grundz. I S. 167 zieht das W. zur Wurz. χερ, χείρ, eigtl. „unterthan", wie bereits Passow.)

χερμάδιον, τό, ep., Stein, eigtl. so gross als man ihn mit der Hand fassen kann (vgl. Il. 16, 735.), Feldstein, Il. 4, 518. Od. 10, 121 u. ö. Batr. 231. (Nach Ein. Dimin. v. χερμάς, nach A. Neutr. v. χερμάδιος, beides von χείρ.)

χερνῆτις, ιδος, ἡ, poet. Fem. von χερνήτης (χείρ), eigtl. von der Hände Arbeit lebend, γυνή, Spinnerin um Tagelohn, Il. 12, 433 †.

χέρνιβον, τό (χείρ u. νίπτω), Waschbecken, Waschgefäss, zum Waschen der Hände vor dem Opfer, Il. 24, 304 †.

χερνίπτομαι, Dep. Med. (χείρ u. νίπτω), 3 Pl. Aor. ep. χερνίψαντο, sich die Hände waschen, bes. vor dem Opfer, Il. 1, 449 †. — Dav.

χέρνιψ, ιβος, ἡ, Waschwasser, womit man sich vor Tische und vor e. religiösen Brauche die Hände wusch, Weihwasser, nur Acc. χέρνιβα, *Od. 1, 136. 3, 445 u. ö.

Χερσιδάμας, αντος, ὁ, S. des Priamos, von Odysseus getödtet, Il. 11, 423.

χέρσονδε, ep. Adv., auf oder an das feste Land, Il. 21, 238 †. h. Ap. 28.; von

χέρσος, ἡ (vwdt mit σχερός, ξερός), das feste Land, die Feste, im Ggstz des Wassers, Il. 4, 425. Od. 6, 95. 10, 459 u. ö.; ποτὶ χέρσον, nach dem Ufer hin, Od. 9, 147. Il. 14, 394.

χεῦαι, χεῦαν, χεῦε, s. χέω.

χεῦμα, ατος, τό, das Ausgegossene, Guss, κασσιτέροιο, ein Guss von Zinn, Il. 23, 561 †; von

χέω (Wurz. χυ), das Simplex meist poet., Aor. 1 att. ἔχεα, dav. nur ἔχεαν, Il. 18, 347. 24, 799. Od. 8, 139., sonst ep. ἔχευα u. χεῦα (urspr. ἔχεϝα), Inf. χεῦαι, Conj. χεύω, Il. 7, 86. u. in Futurbdtg Vs. 336. Od. 2, 222., 1 Pl. χεύομεν, ep. st. χεύωμεν, Il. 7, 336., 3 Pl. Imper. χευάντων st. χευάτωσαν, Od. 4, 214.; Aor. 1 Med. ἐχευάμην, 3 Sg. ohne Augm. χεύατο, Perf. P. κέχυμαι, vom Plsqpf. ἐκεχύμην, 3 Sg. ohne Augm. κέχυτο, 3 Pl. ἐκέχυντο u. κέχυντο; vom Aor. Pass. ἐχύθην nur Opt. χυθείη, Od. 19, 590. Ausserdem ep. synkop. (od. nach Ahrens Dial. dor. p. 108 nach Analogie der VV. in μι gebild.) Aor. 2 M. (in pass. Bdtg, s. II) ἐχύμην, dav. 3 Sg. χύτο, u. 3 Pl. ἔχυντο, Od. 10, 415., χύντο, s. ἐκχέω; χύμενος, Il. 19, 284. Od. 8, 527. Das Praes. u. Impf. stets offen, ausser Inf. χεῖσθαι, Od. 10, 518. Grundbdtg giessen; schütten. I) Act. 1) eigtl. von flüssigen Dingen, giessen, ausgiessen, ergiessen, vergiessen, τί, ὕδωρ, δάκρυ, δάκρυα, Hom. ö.; οἶνον ἐν ἀσκῷ, Od. 6, 77.; von Zeus, χέει ὕδωρ, er ergiesst Wasser, d. i. er lässt regnen, Il. 16, 385.; absol. χέει (eigtl. Ζεὺς χ. sc. χιόνα), es schneit, Il. 12, 281. — 2) von trocknen Dingen, schütten, hinschütten, ῥῶπας, Od. 16, 47.; vom Winde, φύκος, Il. 9, 7.; φύλλα, herabschütteln, Il. 6, 147.; bes. σῆμα, ein Grabmal aufschütten oder errichten, Il. 7, 86. Od. 1, 291 u. s., und τύμβον, Il. 7, 336. Od. 4, 584. 24, 81.; poet. καλάμην χθονί, die Halme auf den Boden hinstrecken, niedermähen, Il. 19, 222.; δοῦρα, in Menge werfen, Il. 5, 618 (s. III)); εἴδατα ἔραζε, fallen lassen, Od. 22, 20. 85.; κρέας εἰν ἐλεοῖσιν, auf den Tisch (vom Bratspiess) fallen lassen, Il. 9, 215., δέσματα ἀπὸ κρατός, Il. 22, 468.; von Bäumen, καρπὸν κατὰ κρῆθεν, herabsinken lassen, Od. 11, 588. vgl. καταχέω. — 3) ergiessen, ausgiessen, übtr. φωνήν, die Stimme ertönen lassen, Od. 19, 521.; ἀυτμένα κατά τινος, den Hauch gegen Jmdn hinströmen lassen, Il. 23, 765.; poet. oft s. v. a. verbreiten, ἠέρα, Il. 17, 270. Od. 7, 15., ἀχλὺν κατ' ὀφθαλμῶν, Finsterniss über die Augen ergiessen, Il. 20, 321., ὕπνον ἐπὶ βλεφάροισιν, Il. 14, 165. vgl. Il. 24, 445. Od. 2, 395. 5, 492. 12, 338 u. s., κάλλος κὰκ κεφαλῆς, Od. 23, 156. — II) Pass. mit dem synk. Aor. a) sich ergiesssen, strömen, eigtl. von

Thränen, Il. 23, 385. Od. 4, 523.; von trocknen Dingen, in Menge aufgeschüttet sein, χιών, Il. 12, 284., κόπρος, Od. 9, 330. 17, 298., ὄνθος, Il. 23, 775. *b*) hingestreckt liegen, Od. 19, 539., ἐπ' ἀλλήλοισι, Od. 22, 387. 389., ἀγχιστῖναι (w. s.) ἐπ' ἀλλήλῃσιν κέχυνται, Il. 5, 141. *c*) übtr. von lebenden Wesen, sich ergiessen, hervorströmen, hervorstürzen, von Menschen, ἐκ νεῶν, Il. 16, 267. 19, 356.; v. Schafen, Il. 5, 141.; m. Acc. ὣς ἐμὲ κεῖνοι ἔχυντο, so strömten, drängten sich jene zu mir, Od. 10, 415. *d*) sich verbreiten, sich ausbreiten, κατ' ὀφθαλμῶν κέχυτ' ἀχλύς, Il. 5, 696 u. ö., vom Tode, Il. 16, 344., vom Schlafe, Od. 19, 590.; ἀμφ' αὐτῷ χυμένη, um ihn gegossen, d. i. ihn umarmend, Il. 19, 284. Od. 8, 527. In dies. Bdtg auch Aor. Med. ἐχεύατο πόντον ἔπι φρίξ, ergiesst sich über das Meer, Il. 7, 63. — III) Med. mit Aor. 1 sich (*sibi*, für sich) ergiessen, ausschütten, mit Acc. χοὴν χεῖσθαι νεκύεσσιν, den Todten einen Weihguss ausgiessen, Od. 10, 518. 11, 26.; κόνιν κὰκ κεφαλῆς, sich Staub über das Haupt streuen, Il. 18, 24. Od. 24, 317.; βέλεα, seine Geschosse ausschütten, d. i. in Menge abschiessen, Il. 8, 159. 15, 590.; ἀμφὶ υἱὸν ἐχεύατο πήχεε, um den Sohn schlang sie die Arme, Il. 5, 314.

χηλός, ἡ, ep., (*ΧΑ*-, *χαίνω*), Behälter, bes. zur Aufbewahrung der Kleider u. a. Geräths, Lade, Truhe, oft künstlich verziert, dh. καλή, δαιδαλέη, εὐξέστη, auch πυκινή, Il. 16, 221. 228. 254. Od. 2, 339. 8, 424. 13, 10. 68. 21, 51.

χήν, χηνός, ὁ, ἡ, die Gans, Il. 2, 460. 17, 460., Masc. Od. 19, 552., Fem. Od. 15, 161. 174. (sanskr. *haṣas* (*hansas*), *anser.*)

χηρᾰμός, ὁ (*ΧΑ*-, *χαίνω*), Kluft, Spalt, Höhle, Il. 21, 495 †.

χήρατο, s. *χαίρω*.

χηρεύω, (*ΧΑ*-, *χαίνω*). intr. entblösst, leer sein, mit Gen., ἀνδρῶν, Od. 9, 124 †.

χήρη, ἡ, Adj. v. χῆρος (*ΧΑ*-, *χαίνω*), verwittwet, μήτηρ, *Il. 22, 499., γυναῖκες, Il. 2, 289.; als Subst. Wittwe, χήρη σευ ἔσομαι, Il. 6, 408. 432. 22, 484.

χηρόω (χῆρος), Aor. 1 ohne Augm. χ΄-ρωσα, trans. leer, öde machen, veröden, ἀγυιάς, *Il. 5, 642.; bes. des Gatten berauben, zur Wittwe machen, Il. 17, 36.

χηρωστής, οῦ, ὁ, ep., der Seitenverwandte, Erbe eines kinderlos Verstorbenen, nur Plur., ferne Verwandte, Il. 5, 158 †.

χῆτος, εος, τό (*χατέω*), Mangel, Bedürfniss, nur Dat. χήτει od. χήτεϊ, aus Mangel, aus Sehnsucht, mit Gen., Il. 6, 463. 19, 324. Od. 16, 35. h. Ap. 78.

χθᾰμᾰλός, ή, όν (*χαμαί*), Comp. **-ώτερος**, Supl. **-ώτατος**, an der Erde liegend, übhpt niedrig, τεῖχος, Il. 13, 683 (wo Supl.), σκόπελος, Od. 12, 101 (wo Comp.), εὐνή, Od. 11, 194., νῆσος, flach, Od. 9, 25. 10, 196.

* **χθές** (sanskr. *hjas*, *heri*), Adv., gestern, h. Merc. 273. — Dav.

χθιζός, ή, όν, gestrig, am gestrigen Tage, χθιζὸν χρέος, Il. 13, 745.; oft st. des Adv., χθιζὸς ἔβη, er ging gestern, Il. 1, 424. vgl. Il. 19, 141. Od. 2, 262 u. s. Das Neutr. Sg. als Adv., **χθιζόν**, gestern, Il. 19, 195. Od. 4, 656., u. Pl. **χθιζά**, χθιζά τε καὶ πρωϊζα, eigtl. gestern und ehegestern, Il. 2, 303., wird verschieden erklärt: am wahrscheinlichsten mit Nägelsb. ist χθ. τ. κ. πρ. eng mit dem folg. ὅτ' ἐς — ἠγερέθοντο zu verbinden, gestern und vorgestern od. einige Tage waren es, dass sich die Schiffe d. Achäer in A. sammelten — da (ἔνθ' ἐφάνη κτἑ. Vs. 308., Vs. 305—7 sind Parenthese); ebenso Lehrs Arist. p. 382 *vix cum advecti eramus*; demgemäss hat Bekk. II interpungirt. Gew. deutet man es als unbestimmten Ausdruck für jede vergangene Zeit, vormals; allein dieser Ausdruck (in Prosa χθές τε καὶ πρώην od. χθὲς καὶ πρ., πρώην τε καὶ χθές, Herod. 2,53) kann nur von einer verhältnissmässig kurzen Zeit gebraucht werden, wird also (an dieser St. u. in diesem Zsmhge) auf eine neun Jahre vorher geschehene Begebenheit nicht wohl angewendet werden können; Fäsi (wie auch noch A.) bezieht diese WW. auf das vhg. κῆρες . . . φέρουσαι, indem er lehrt, dass die Formel wie die gew. χθὲς καὶ πρώην immer e. nach der Ansicht des Sprechenden verhältnissmässig kurze Zeit bezeichne, „aber in derselben etwas Wiederholtes, sich auf mehrere Punkte der Vergangenheit Vertheilendes“ (wogegen vgl. Demosth. c. Leoch. 42 ὁ πρ. καὶ χθὲς ἐγγραφείς, Lucian. Hermot. 30. de salt. 7), er erkl. dh. die St. so, dass der Dichter vorzugsweise an die jüngst durch die Seuche Hinweggerafften als die überwiegende Mehrzahl aller Verstorbenen gedacht habe.

χθών, χθονός, ἡ, poet., *a*) Erde, Erdboden, ἐξ ἵππων ἐπὶ χθόνα ἀποβαίνειν, ἐπὶ χθονὶ κατατιθέναι u. dgl. Hom. ö.; die Erde im Ggstz des Himmels, Il. 4, 443 u. s. ö.; πάγκαρπος, πουλυβοτείρη, Il. 3, 89. Od. 12, 191 u. ö.; dh. von den Menschen, ἐπὶ χθονὶ δερκόμενοι, Il. 1, 88., σῖτον ἔδοντες, Od. 8, 222., ναιετάοντες, Od. 6, 375 u. s.; χθόνα δῦναι, unter die Erde gehen, d. i. sterben, Il. 6, 411. *b*) Land, Gegend, Od. 13, 352.

χίλιοι, αι, α, tausend, *Il. 7, 471. 8, 562. χίλι' ὑπέστη (wo richtig nach ὑπέστη bei Bekk. u. den folg. Hrsgbb. interpungirt, u. das folg. αἶγας u. ὄϊς als Apposition zu nehmen ist), Il. 11, 244.

χίμαιρα, ἡ (*χίμαρος*), die Ziege, Il. 6, 181 †.

Χίμαιρα, ἡ, *Chimaera*, ein furchtbares Ungeheuer von göttlicher Abkunft in Lykien (nach Hes. Th. 321 T. des Typhon und der Echidna), welches vorn die Gestalt eines Löwen, in der Mitte einer Ziege und hinten einer Schlange hatte. Aus dem Rachen strömte Feuer; Bellerophontes tödtete es, Il. 6, 179 ff. 16, 328. h. Ap. 368. Wahrsch. allegorisches Bild der vulkanischen Beschaffenheit Lykiens, Preller Gr. Myth. II S. (82), wozu (nach Skylax) zunächst e. Vulkan unweit Phaselis, dem noch jetzt e. brennbares Gas entströmt (Fellows Lycia II S. 287) u. der *Janah-dagh*, „brennender Berg“ heisst, oder nach Strab. 14, 3, 5 ein vulkanischer Felsenschlund am Kragos Veranlassung

gegeben haben mochte. Die Zusammensetzung dieses Ungeheuers erklärt sich aus der Menge dieser Thiere in Lykien, s. Fellows I S. 183.

Χίος, ἡ, Insel des ägäischen Meeres an der Küste Ioniens, j. *Scio* od. *Saki Andassi* (Mastixinsel), Il. 3, 170.

χιτών, ῶνος, ὁ, *a*) Leibrock, Unterkleid, Hom. ö. Es war nach Zeiten u. Völkerschaften verschieden; in der ältern Zeit meist e. kurzes, vermuthlich wollenes (dh. μαλακός, Il. 2, 42. Od. 1, 437.), ärmelloses Gewand, unsern Hemden ähnlich, welches von Männern und Weibern (b. Hom. nur von ersteren) unmittelbar am Leibe getragen und mit e. Gürtel zusammengehalten wurde, Od. 14, 72. 15, 368 u. ö.; darüber warf man den Mantel, Il. 2, 42. Od. 3, 467. 15, 60.; doch trug man auch lange Chitonen (vgl. τερμιόεις), u. zwar bes. die Ioner, die dh. ἑλκεχίτωνες, w. s., heissen. In der Regel hatte der χιτών die natürliche Farbe der Wolle, war also weiss u. musste gewaschen werden, Od. 8, 392.; dh. λαμπρός u. σιγαλόεις, Od. 19, 234., dagegen ῥυπόων, Od. 24, 227.; dh. hatte man deren mehrere zum Wechseln, ἐπήμοιβοι, Od. 14, 513. vgl. 23, 131. 142.; ein dergleichen χιτών wurde auch unter dem Panzer getragen, Il. 2, 416. 11, 100. 16, 841.; hievon ist zu unterscheiden *b*) der χιτών als Schutzwaffe, wahrsch. ein ledernes, mit Erz beschlagenes Koller (Rüstow und Köchly S. 13 f.), Panzerrock, Il. 5, 736., χάλκεος, Il. 13, 439., στρεπτός, w. s. — Sprichw. λάινον χιτῶνα ἕννυσθαι, s. ἕννυμι. — Vgl. üb. den χιτών Becker Char. III S. 159 ff. (Semit. Wort, hebr. כְּתֹנֶת, *ketonet*, chald. כִּתָּן *kittan*.)

χιών, όνος, ἡ (χεῖμα), Schnee, Il. 10, 7. Od. 6, 44 u. s.; λευκότερος χιόνος, Il. 10, 437.; νιφάδες χιόνος, Schneeflocken, Il. 12, 278.

χλαῖνα, ἡ, wahrsch. wie das ἱμάτιον (Becker Char. III S. 759 ff.) ein viereckig od. rundlich geschnittenes Stück grobes od. zottiges Tuch, das *a*) als Mantel oder Obergewand bes. zum Schutz gegen Kälte u. Regen diente, Il. 2, 183. 10, 133. Od. ö.; es heisst dh. ἀνεμοσκεπής und ἀλεξάνεμος, Il. 16, 224. Od. 14, 529.; οὐλή, πυκινή, Od. 4, 50. 14, 520 u. s.; oft purpurfarbig, Il. 10, 133. Od. 4, 115. 154. 14, 500. 19, 225. 21, 118., doppelt od. einfach, διπλῆ, δίπλαξ, ἁπλοΐς, w. s. *b*) als Decke, Teppich, sich im Schlaf einzuhüllen, Il. 24, 646. Od. 3, 349. 351. 4, 299. 11, 189 u. s. (Nach Ein. mit λάχνη vwdt, nach A. v. χαλαίνω, χαλάω.)

***χλευή**, ἡ, Scherz, Spott, im Plur. h. Cer. 202.

***χλοερός**, ή, όν, poet. zerd. st. χλωρός, grün, Batr. 54. 125. 162.

χλούνης, ου, ὁ, Beiw. des Ebers, σῦς ἄγριος, Il. 9, 539 †, von zw. Abltg u. Bdtg. Nach Apoll., Eust. u. Hesych. (u. so Herm. zu Aesch. Eum. 187) von χλόη u. εὐνή, eigtl. χλοεύνης, ὁ ἐν χλόῃ εὐναζόμενος, im Grase gend, lagernd; nach Aristarch = μονιός, der Einsame; nach Schol. Ven. ἀφριστής, der „Schäumende“, denn χλουδεῖν sei dor. = ἀφρίζειν, so Död. n. 2495, der es aber v. χελούω (= βήσσω, Hesych., lak. od. boeot. f. χελύσσω, tief aufhusten) ableitet, was auf „grunzen“ führen würde; nach Aristot. hist. an. 6, 28 = τομίας, „verschnitten“, b. nachhom. Dichtern die gew. Bdtg; noch A. bringen es mit χλόη in Vbdg „frisch, kräftig, wild“.

χλωρηΐς, ΐδος, ἡ, bes. ep. Fem. zu χλωρός, grünlich, gelblich, falb, blass, von der Nachtigall, Od. 19, 518 †; A. deuten die im „Grünen wohnende“; Simon. fr. 73 Bergk nennt sie χλωραύχην, „blasshalsig“.

Χλῶρις, ιδος, ἡ, T. des Iasiden Amphion, Königs in Orchomenos, Gem. des Neleus, welche ihm den Nestor, Chromios, Periklymenos u. die Pero gebar, Od. 11, 281. (Nach Apd. 3, 5, 6 Χλωρίς.)

χλωρός, ή, όν (χλόη, sanskr. *haris*), von der Farbe des ersten Pflanzentriebes, d. i. gelb ins Grüne spielend, dh. sow. grünlich als gelblich, dann fahl, blass, bleich, μέλι, Il. 11, 631. Od. 10, 234.; χλωρὸς ὑπαὶ δείους, Il. 10, 376. 15, 4.; bes. δέος, Il. 7, 479. Od. 11, 43 u. ö. h. Cer. 190. *b*) grün = frisch, im Ggstz des Dürren, ῥόπαλον, μοχλός, Od. 9, 320. 379., ῥῶπες, Od. 16, 47.

χνόος, ὁ (κνάω), was auf der Oberfläche sitzt und sich abschaben lässt, ἁλὸς χνόος, der Schaum des Meeres, Od. 6, 226 †.

χόανος, ὁ (χέω), Schmelzgrubbe od. Schmelztiegel, Il. 18, 470 †. Död. n. 2071 erklärt χ. für das Rohr des Blasebalgs mit Vergleichung von Hes. Th. 865. Nach Köpke Kriegsw. S. 51 eine Art Tiegel von feuerfestem Thon.

χοή, ἡ (χέω), Guss; bes. Weiheguss, Trankopfer, bei Todtenopfern, * Od. 10, 518. 11, 26.

χοῖνιξ, ικος, ἡ, ein Getreidemaass (vier κοτύλαι enthaltend, od. so viel als ein Mensch täglich gebraucht, vgl. Herod. 7, 187), ἅπτεσθαι χοίνικός τινος, Jmds Kornmaass anrühren, d. i. Jmds Brot essen, Od. 19, 28 †.

χοίρεος, έη, εον, poet. st. χοίρειος, vom jungen Schweine, χοίρεα, sc. κρέα, Ferkelfleisch, Od. 14, 81 †; von

χοῖρος, ὁ, eigtl. ein Ferkel, junges Schwein, Od. 14, 73 †. (sanskr. *ghrsvis*.)

χολάς, άδος, ἡ, gew. Pl., die Eingeweide, Gedärme, *Il. 4, 526. 21, 181. h. Merc. 123. (mit χορδή vwdt, nach A. mit dem folg.)

χόλος, ὁ, 1) poet. u. ion. st. χολή, die Galle, Il. 16, 203. — 2) übtr. Zorn, Hass, Groll, Hom. ö.; vbdn mit μῆνις, Il. 15, 122.; χόλος τινός, Groll, den Jmd hegt, Ἥρης, Il. 18, 119. Od. 1, 433. 4, 583.; τινί, gegen Jmdn, h. Cer. 351. 410.; in den hom. StSt. ist wol der Dat. mit d. Verb. als Dat. des Interesses zu vbdn wie μεθιέναι (w. s.) τινὶ χόλον od. χόλοιο, Il. 1, 283. Od. 21, 377., λήσεσθαί τινι χόλου, Od. 11, 554., χόλον ἐν θυμῷ βάλλεσθαί τινι, Il. 14, 50.: von Thieren, Wuth, Il. 22, 94. Batr. 102. (Nach Ein. m. χλόη vwdt, eigtl. das Grüne, nach A. v. χέω.) — Dav.

χολόω, ep. Inf. Fut. χολωσέμεν, Il. 1,

78., Aor. ἐχόλωσα, Il. 18, 111. Od. 8, 205., 2 Sg. Conj. χολώσῃς, Od. 18, 20.; Med., vom Pr. 3 Sg. χολοῦται, Il. 8, 407. 421., v. Fut. χολώσομαι, 2 Sg. χολώσεαι, Il. 14, 310.; häufiger κεχολώσομαι, Aor. 1 ἐχολωσάμην, ö. ohne Augm. χολωσάμην, ö. Perf. P. κεχόλωμαι, Aor. Pass. ἐχολώθην. 1) Act. Jmdm die Galle reizen, d. i. ihn zornig machen, erzürnen, aufbringen, erbittern, τινά, s. oben. — Oefterer 2) Pass. u. Med. zornig werden; gew. zürnen, grollen, abs. Od. 14, 282 u. s.; oft mit d. Zusätzen θυμῷ, ἐνὶ φρεσίν, κηρόθι, auch mit Acc., θυμόν, ἦτορ, *a*) mit Dat. der Person, τινί, Jmdm od. auf Einen, Il. 1, 9. 2, 629. Od. 8, 276 u. s. *b*) mit Gen., τινός, um einer Person oder Sache willen, Il. 4, 494. 501. 11, 703. 16, 320. 21, 146. Od. 1, 69.; mit Praepp., εἵνεκα νίκης, Od. 11, 544., ἀμφί τινι, Il. 23, 88., ἐξ ἀρέων μητρός, Il. 9, 566., ἐπί τινι, Batr. 109. — Dav.

χολωτός, ή, όν, ep. Adj., erzürnt, zornig, ἔπεα, Il. 4, 241. 15, 210. Od. 22, 26. 225.

χορδή, ή, Darm, Batr. 225.; Darmsaite, Od. 21, 407 †, οἰών, h. Merc. 51.

***χοροήθης**, ες, Gen. εος (χορός, ἦθος), an Chöre od. Tänze gewöhnt, nur *Νύμφαι*, h. 18, 3.

χοροιτυπίη, ή, poet., (χορός, τύπτω), das Stampfen des Bodens im Tanze, der Reigentanz, Pl., Il. 24, 261 †.

***χοροίτυπος**, ον, poet., (τύπτω), zum Tanze geschlagen, gespielt, λύρα, h. Merc. 31.; von

χορός, ό, 1) Tanzplatz, Il. 18, 590. Od. 8, 260. 264. 12, 4. 318. — 2) Chor, d. i. *a*) Reigentanz, Reigen, ἔρχεσθαι χορόνδε (ep. Adv., zum Reigen) od. εἰς χορόν, Il. 3, 393. 15, 508. Od. 6, 65., χορὸν εἰσοιχνεύειν, Od. 6, 157.; χορῷ καλή, schön im Reigen, Il. 16, 180.; ἐν χορῷ μέλπεσθαι (nach O. Müller u. Död. n. 398 *alacri saltu ludere* (?)), Il. 16, 182. *b*) Tänzerschaar, h. Ven. 118. h. 5, 13. (Nach Död. mit χράειν, σκαίρειν vwdt.)

χόρτος, ό, eigtl. ein ringsum eingeschlossener Platz, Gehege, Einschluss, αὐλῆς, innerer Hofraum (Schol. περίφραγμα, τεῖχος), αὐλῆς ἐν χόρτῳ, *Il. 11, 774., Plur. Il. 24, 640. (*hortus, chors, cohors.*)

(**χραισμέω**) ungebr. Praes., dav. folg. FF.: ö. Aor. 2 ἔχραισμε u. χραῖσμε, Conj. 3 Sg. u. Pl. χραίσμῃ, ep. χραίσμῃσι, Il. 11, 387., χραίσμωσι, Inf. χραισμεῖν, ö. vom Fut. χραισμήσω 3 Sg. χραισμήσει, Il. 20, 296., u. ep. Inf. χραισμησέμεν, Il. 20, 296. 21, 316., v. Aor. 1 nur χραίσμησε, Il. 16, 837., u. Inf. χραισμῆσαι, Il. 18, 62. 443. helfen, beistehen, nützen, frommen, mit dem Begriffe der Abwehr, mit Dat. der Person, Il. 1, 28. 3, 54 u. ö., mit Acc. der Beziehung, χρ. ὄλεθρόν τινι, Jmdm helfen in Bezug des Verderbens, d. i. das Verderben abwehren, Il. 7, 144. 11, 120. 20, 296. Seltener ohne Dat. χρ. τι, etwas helfen, Il. 1, 589. 21, 193.; ganz abs. Il. 14, 66. 15, 652.; Il. 1, 566 μή νύ τοι οὐ χραίσμωσιν ὅσοι θεοί εἰσ' ἐν Ὀλύμπῳ ἆσσον ἰόνθ' erklären Eust. u. Schol. br. nach Zenodotos ἰόντε als Dual. st. Plur. od. vielmehr e. mit dem Dual gleichlautende Pluralf., Kr. Dial. 17, 3, 2, so ἁλόντε, Il. 5, 487., κρινθέντε, Od. 8, 48., übr. s. Nägelsb.) „alle Götter dürften dir nichts helfen herantretend (um mich abzuwehren)"; vgl. Il. 15, 104 f. 9, 508. Eust. hält den Dualbegriff fest, indem er meint, es könnten Götter und Göttinnen verstanden werden. A. finden in ἰόνθ' den Acc. ἰόντα u. suppl. ἐμέ. So V.: „trät' ich hinan"; Köppen, Spitzner, Wolf: *ne a te non depellant me aggredientem*, und Fäsi. — Das Wort kommt nur in Il. u. zwar bloss in negativen Sätzen vor; denn auch in dem höhnischen Ausdruck Il. 21, 193 εἴ δύναταί τι χραισμεῖν liegt der Sinn οὔ τι χραισμεῖν δύναται. — Död. n. 783 betrachtet χραισμεῖν als Inf. Pr., u. ἔχραισμε, χρ. als apokopirtes Impf. u. schreibt χραισμῇ u. χραισμῶσι f. χραίσμῃ, χραίσμωσι. — Ep. W. (Vwdt m. dem folg.)

χράομαι, Dep. Med., b. Hom. nur im ep. Part. Pr. χρεώμενος [dreisylb.], Il. 23, 834., ö. Part. Pf. κεχρημένος, 3 Sg. Plqpf. κέχρητο, s. II, 1). I) Praes. brauchen, sich bedienen, nur Il. 23, 834. — II) abs. im Pf. (mit Praesensbdtg), 1) immer gebrauchen, haben, nur φρεσὶ κέχρητ' ἀγαθῇσιν, sie hatte e. gute Gesinnung, Od. 3, 266. 14, 421. 16, 398. — 2) wie „brauchen" s. v. a. bedürfen, Bedürfniss haben, dh. wonach sich sehnen, verlangen, mit Gen., εὐνῆς, Il. 19, 262., γάμου, Od. 22, 50., σίτου καὶ οἴνου, Od. 20, 378., γάμου, νόστου καὶ γυναικός, Od. 1, 13. 14, 124. — Part. Perf. abs. als Adj., dürftig, darbend, Od. 14, 155. 17, 347. In dieser Bdtg nur ep. (Döderl. n. 775 leitet es ab von χείρ ⁰χέρειν und nimmt als Grundbdtg an „in die Hand nehmen", vgl. auch Curt. Grundz. I S. 168.) — Das Act. nur in χρή (w. s.) erhalten.

χραύω, eigtl. χράϝω, aeol. st. χράω, nur 3 Sg. Conj. Aor. χραύσῃ, eigtl. leicht berühren, ritzen, streifen, leicht verwunden, τινά, Il. 5, 138 †. Uebr. s. das folg.

1 **χράω**, ep. defect., nur 3 Sg. Impf. (von A. wie Ameis z. Od. 2, 50 als Aor. 2 zum vhg. betrachtet, umgekehrt Död. n. 396, der χραύσῃ als Aor. zu χράω zieht) ἔχραε, 2 Pl. ἐχράετε, Od. 21, 69. *a*) eigtl. anrühren, anfassen, bes. im feindl. Sinne, Jmdn anfallen, ihm zusetzen, ihn bedrängen, mit Dat., στυγερός οἱ ἔχραε δαίμων, Od. 5, 396. 10, 64. *b*) mit Inf., darauf ausgehen, sich bestreben, τίπτε σὸς υἱὸς ἐμὸν ῥόον ἔχραε κήδειν, Il. 21, 369., wo der Inf. mit ῥόον zu verbinden ist (s. Thiersch Gr. §. 232, 162), eben so Od. 21, 69 οἳ τόδε δῶμα ἐχράετ' ἐσθιέμεν καὶ πινέμεν, wo δῶμα von ἐσθιέμεν abhängt.

2 **χράω**, ion. **χρέω**, ep. **χρείω**, dav. nur Part. Praes. χρείων, χρέων, h. Ap. 253. Fut. χρήσω, h. Ap. 132.; vom Med. nur Part. Fut. χρησόμενος (s. 2), 1) Act. eigtl. das Verlangte darreichen, insbes. vom Orakel, eine Antwort, ein Orakel od. einen Göttersprüch ertheilen od. verkünden, χρείων abs., Od. 8, 79. h. Ap. 393., χρέων βουλήν τινι, h. Ap. 132. — 2) Med. sich ein Orakel geben lassen, dh. ein Orakel oder

einen Gott befragen, abs., Od. 8, 51. h. Ap. 252. 292.; τινί, bei Jmdm (e. Gott etc.) anfragen, ihn befragen, ψυχῇ τινος, Od. 10, 492. 565. 11, 165. 23, 323. *Od.
3 als Stammw. zu κίχρημι, w. s.

χρεῖος, τό, ep. st. χρέος, w. s.

χρείω, ep. st. χρέω, s. 1 χράω.

χρειώ, οῦς, ἡ, ep. st. χρεώ, w. s.

χρεμετίζω, wiehern, vom Pferde, Il. 12, 51 †. (χρεμίζω b. Hes., v. e. St. ΧΡΕΜ-, dav. χρέμπτω, husten, χρόμαδος u. a.)

χρέος, τό, Od. 8, 353. 11, 478. h. Merc. 138., gew. ep. **χρεῖος** (χράομαι), b. Hom. nur Nom. u. Acc. Sing. 1) Bedürfniss, Bedarf, Nothdurft, ἐμὸν αὐτοῦ χρεῖος, meine eigne Noth, Od. 2, 45.; ἑὸν αὐτοῦ χρεῖος ἐελδέμενος, sein eignes Bedürfniss od. Anliegen betreibend, seiner eignen Sache wegen, Od. 1, 409.; κατὰ χρέος τινὸς ἐλθεῖν, um Jmds willen, wegen Jmds kommen (eigtl. nach dem Bedürfnisse Jmds), Od. 11, 479. — 2) was man leisten muss, Schuld, χρεῖος ὀφείλειν τινί, Einem e. Schuld zu bezahlen haben, od. Schadenersatz schuldig sein, Il. 11, 688. Od. 21, 17.; Pass. χρεῖος ὀφέλλεταί μοι, man ist mir eine Schuld schuldig, oder ich habe Schadenersatz zu fordern, Il. 11, 686. Od. 3, 367., χρεῖος ἀποστήσασθαι, s. ἀφίστημι II, 2); dh. b) übtr. Schuldigkeit, Gebühr, κατὰ χρέος, h. Merc. 138.

χρεώ, ἡ, u. **χρειώ** (beide FF. ö. Hom.), ep., (χρή), Gen. χρεοῦς, Dat. χρεοῖ, Il. 8, 57. 1) Bedürfniss, Nothdurft, Noth, Il. 10, 172. 9, 197. Od. 4, 312. 11, 164.; χρειοῖ ἀναγκαίῃ, aus dringender Noth, Il. 8, 57. a) mit Gen., χρειὼ ἐμεῖο γίγνεται, man bedarf meiner, man hat mich nöthig, Il. 1, 341., χρεὼ πείσματός ἐστιν, Od. 9, 136.; mit Inf., Il. 23, 308. b) χρειὼ ἱκάνεται, ἵκει, ἱκάνει, es kommt das Bedürfniss, es ist Noth da, Il. 10, 118. 142. 11, 610. Od. 6, 136.; mit Acc. der Pers., ἐμὲ χρειὼ τόσον ἵκει, es drängt mich so gewaltig die Noth, Od. 5, 189. vgl. 2, 28.; χρεὼ γίγνεται u. ἐστί, als Umschrbg st. χρή b) wird mit Acc. vbdn, ἐμὲ δὲ χρεὼ γίγνεται νηός, ich bedarf ein Schiff, Od. 4, 634., οὐδέ τί μιν χρεὼ ἔσται τυμβοχοῆς, Il. 21, 322. — Auch wird 2) χρεώ (sc. ἐστί) ganz wie χρή b) gebraucht mit Acc. der Pers. τίπτε δέ σε χρεώ, was bedarfst du dieses? Od. 1, 225. Il. 10, 85. a) mit Gen. der Sache, οὔτι με ταύτης χρεὼ τιμῆς, ich bedarf dieser Ehre nicht, Il. 9, 608., βουλῆς, Il. 9, 75. 10, 43. vgl. 11, 606. b) m. Inf., ö. m. μάλα vbdn, τὸν μάλα χρεὼ ἑστάμεναι κρατερῶς, dem thut es sehr Noth fest zu stehen, Il. 11, 409. 18, 406. 23, 308. Od. 4, 707. 15, 201.; Il. 9, 197 χαίρετον, ἦ φίλοι ἄνδρες ἱκάνετον, ἦ τι μάλα χρεώ, ist ἦ τι μ. χρ. am besten mit Fäsi u. Bekk. II als Parenthese zu nehmen: gewiss drängt die Noth — näml. dass man gerade euch, meine liebsten Freunde, sendet; anders erklärt die St. Död. n. 779. Nach dems. ist χρειώ stets Subst.; hingegen χρεώ, aus χρεών (eigtl. χρέων) apok., Partic. also χρεών sc. ἐστι = χρή. [χρέω überall einsylbig und sogar vor e. Vokal kurz gebr., Il. 11, 606.]

χρεώμενος, ion. st. χρώμενος, s. χράομαι.

χρή, nur 3 Sg. Praes. Ind. vom sonst ungebr. Act. zu χράομαι, impers. es ist nöthig, nöthigt, es braucht, soll, muss, man muss, es ist billig, es ziemt, es frommt, a) mit Inf., Il. 1, 216. Od. 3, 299 u. s., od. mit Acc. der Pers. u. Inf., χρή σε πόλεμον παῦσαι, du musst den Kampf ruhen lassen, Il. 7, 331. 9, 100. 23, 644. Od. 1, 296.; bes. in der häuf. Formel οὐδέ τί σε χρή, es ziemt dir nicht, frommt dir nicht, du brauchst nicht, du darfst nicht, zB. νηλεὲς ἦτορ ἔχειν, Il. 9, 496., νηπιάας ὀχέειν, Od. 1, 296 u. ö.; ö. auch abs. ohne Inf., der aus dem Vbg. zu ergänzen, τίπτε μάχης ἀποπαύεαι; οὐδέ τί σε χρή (sc. ἀποπαύεσθαι), Il. 16, 721. vgl. 19, 67. 420. Od. 19, 500.; in der Frage, τί σε χρὴ ταῦτα λέγεσθαι, was brauchst du, zwingt dich, das zu sagen, Il. 13, 275. Uebr. vgl. Ameis z. Od. 4, 492. b) mit Acc. der Pers. u. Gen. der Sache, χρή μέ τινος, ich bedarf einer Sache, ich brauche, habe etwas nöthig, ὅττεό σε χρή, Od. 1, 124 vgl. 3, 14. 21, 110.; οὐδέ τί σε χρὴ ταύτης ἀφροσύνης, du hast diese Thorheit (e. ungleichen Kampf zu unternehmen) nicht nöthig, nichts nöthigt dich dazu, Il. 7, 109.

χρηΐζω, ion. u. ep. st. χρήζω, b. Hom. nur 2 Sg. Pr. χρηΐζεις u. Part. (χράομαι), nöthig haben, bedürfen, brauchen, m. Gen., Il. 11, 835. Od. 17, 121. 558.; abs. Part. dürftig, Od. 11, 340 (wo man indess mit A. δώρων aus dem vhg. δῶρα suppliren kann).

χρῆμα, ατος, τό (χράομαι), 1) eigtl. eine Sache, die man braucht od. deren man bedarf, dh. Plur. χρήματα, Vermögen, Habe, Güter, *Od. 2, 78. 203. 13, 203 u. oft. — 2) übhpt Ding, Vorfall, h. Merc. 332.

χρησαμένη, s. κίχρημι.

***χρηστήριον**, τό (2 χράω), Orakel, Ort, wo Orakel ertheilt werden, h. Ap. 81. 214.

***χρηστός**, ή, όν (χράομαι), brauchbar, nützlich, gut, μελίτωμα, Batr. 39.

χρίμπτω, Aor. 1 M. ἐχριμψάμην, h. Ap. 439, und Part. Aor. P. χριμφθείς, eigtl. an der Oberfläche eines Körpers hinstreifen lassen; Pass. hinstreifen, sich einer Sache nähern, sich hinzudrängen, abs., χριμφθεὶς πέλας, Od. 10, 516 †, mit Dat. ἀμάθοισιν (vom Schiffe), h. Ap. 439; vwdt mit

χρίω (1 χράω, χραύω), Aor. ἔχρῖσα und χρῖσα, Imper. χρῖσον, Fut. M. χρίσομαι, Aor. 1 ἐχρισάμην, eigtl. an der Oberfläche eines Körpers hinstreichen; dh. a) gew. bestreichen, bes. salben, oft mit λούω vbdn, weil es nach dem Bade geschah, τινὰ ἐλαίῳ, Od. 3, 466. 4, 252. 10, 364. h. Ven. 61.; von Todten, τινὰ ἐλαίῳ, Il. 23, 186. 24, 587., ἀμβροσίῃ, Il. 16, 670. — Med. sich salben, ἐλαίῳ, Od. 6, 96. 220., κάλλει Od. 18, 194 (vgl. κάλλος). b) übhpt bestreichen, mit Acc., im Med. ἰούς (φαρμάκῳ), seine Pfeile vergiften, Od. 1, 262.; bewerfen, μέτωπον (sc. πηλῷ), Batr. 241.

χροιή, ἡ (χρώς), Oberfläche eines Körpers, bes. des animalischen, dh. Haut, auch der Körper, Leib selbst, Il. 14, 164 †. Vgl. χρώς.

χρόμαδος, ὁ (s. χρεμετίζω), e. knarrendes Geräusch, Knirschen, γενύων, Il. 23, 688 †.

Χρομίος, ὁ, 1) S. des Priamos, von Teukros erlegt, Il. 5, 160 ff. — 2) S. des Neleus und der Chloris, Il. 4, 295. Od. 11, 286. — 3) ein Lykier, Il. 5, 677. — 4) ein Troer, Il. 8, 275. — 5) ein a. Troer, Il. 17, 218. 494.

Χρόμις, ιος, ὁ, S. des Midon, Heerführer der Myser vor Troja, Il. 2, 858.

χρόνιος, ίη, ιον, nach langer Zeit, χρόνιος ἐλθών, spät kommend, Od. 17, 112 †; von

χρόνος, ὁ, Zeit, Dauer, Weile (sow. längere als kürzere Zeit), Hom. ö.; bes. Redensarten: πολὺν χρόνον, lange Zeit, Il. 3, 157., δηρὸν χρόνον, Il. 14, 206., ὀλίγον χρόνον, Il. 23, 418.; χρόνον, eine Weile, eine Zeit lang, Od. 4, 599. 6, 295. 9, 138.; ἐπὶ χρόνον, auf eine Zeit lang, Il. 2, 299. Od. 14, 193., πολλὸν ἐπὶ χρόνον, Od. 12, 407.; ἕνα χρόνον, in éiner Zeit, auf einmal, Il. 15, 511.

χροός, χροΐ, χρόα, s. χρώς.

χρῡσάμπυξ, υκος, ὁ, ἡ, poet., (ἄμπυξ), mit goldenem Stirnband, ἵπποι, *Il. 5, 358. 720. 8, 382.; Ὧραι, goldgekrönte Horen, h. 5, 5. 12.

χρῡσάορος, ὁ, ἡ, u. ***χρῡσάωρ**, ορος, ὁ, h. Ap. 123., (ἄορ), mit goldenem Schwerte, gew. Beiw. des Apollon, *Il. 5, 509. 15, 256. h. Ap. 123.; auch der Demeter, h. Cer. 4. So EM. Hesych.: χρυσοῦν ἄορ ἔχων, ὅ ἐστι φάσγανον. Nach einigen Grammatikern soll man unter ἄορ übhpt „Geräth, Rüstung" verstehen, so dass es sich bei Apollon auf Bogen und Pfeile oder sogar auf die Kithar (Suid. χρυσοκίθαρις, vgl. Schol. B zu Il. 15, 256), bei der Demeter auf die Sichel beziehe. Doch diese Bedeutung ist im Homer nicht üblich; dagegen findet man die Götter und Göttinnen der Alten oft mit Helm und Schwert bewaffnet, Hdt. 8, 77. vgl. das. Bähr, Voss zu h. Cer. 4. Heyne z. Apd. p. 698. Prell. Gr. Myth. I (S. 224, 1.) Im h. Cer. 4 schlägt Ruhnk. χρυσοθρόνου vor, worin Herm. einstimmt.

***χρῡσεοπήληξ**, ηκος, ὁ, ἡ (πήληξ), mit goldenem Helme, goldgehelmt, Bein. des Ares, nur h. 7, 1.; von

χρύσεος, έη, εον, ep. **χρύσειος** (beide FF. b. Hom. nach dem Versbedürfniss), 1) golden, von Gold gemacht, δέπας, ἀμφιφορεύς, φιάλη usw., oder mit Gold verziert, δώματα, ἱμάσθλη, ἀορτῆρες, τελαμών u. dgl.; bes. von Allem, was den Göttern gehört, vgl. Il. 4, 2. 5, 724. 8, 44 ff., dh. wie „golden" s. v. a. herrlich; Ἀφροδίτη, die herrliche A. (nach Andern die „goldgeschmückte" od. „goldgelockte"), Il. 3, 64. 22, 470. Od. 8, 337. 9, 14 u. s. — 2) goldfarbig, goldgelb, ἔθειραι, Il. 8, 42. 13, 24 u. s., νέφεα, Il. 13, 523. 15, 351. 18, 206. [χρυσέη, χρυσέην, χρυσέω u. ähnl. FF. zweisylb.]

Χρύση, ἡ, St. an der Küste von Troas, bei Thebe, mit e. Tempel des Apollon Smintheus u. e. Hafen, Il. 1, 37. 390. Zu Strabo's (13, 1, 63) Zeit verödet.

Χρῡσηΐς, ΐδος, ἡ, 1) T. des Chryses = Astynome, Il. 1, 111. — 2) eine Nereïde, h. Cer. 421.

χρῡσηλάκᾰτος, ον, poet., (ἠλακάτη), mit goldenem Pfeil, gew. Beiw. der Artemis, Il. 16, 183. 20, 70. Od. 4, 122. h. Ven. 16, 118. h. 27, 11. So die meisten alten Erklär. (Eust., Schol. Venet., Apoll.): χρυσῷ βέλει χρωμένη. A. deuten, da ἠλακάτη b. Hom. nie „Pfeil", sondern „Spindel" ist, mit goldener Spindel, indem dies Beiw. die schaffende, emsige Thätigkeit der Frauen bezeichne (Prell. Gr. Myth. I S. 187 (230)); s. dageg. Ameis z. Od. 4, 122.

Χρύσης, ου, ὁ, Voc. Χρύση, Priester des Apollon in Chryse, V. der Astynome, welcher ins Lager der Griechen kam, um seine Tochter loszukaufen. Agamemnon, dem sie als Beute zugefallen war, schickt ihn mit harten Worten fort. Da rächt Apollon den Priester durch die Pest. Agamemnon gibt sie zurück, Il. 1, 11 ff. 430 ff.

χρῡσήνιος, ον, poet., (ἡνία), mit goldenen Zügeln, Beiw. des Ares, Od. 8, 285., der Artemis, Il. 6, 205. (Nach Göbel Hom. S. 13 u. Ameis ist χρ. „goldglänzend", v. ἦνις, w. s.)

***χρῡσόζῠγος**, ον, poet., (ζυγόν), mit goldenem Joche, ἅρμα, h. 31, 15.

Χρῡσόθεμις, ιδος, ἡ, T. des Agamemnon und der Klytaemnestra, Il. 9, 145. 287.

χρῡσόθρονος, ον, poet., (θρόνος), auf goldenem Throne, goldthronend, Beiw. der Here, Il. 1, 611. 14, 153. 15, 5., der Artemis, Il. 9, 533.; in Od. ausschliesslich der Eos, 10, 541. 12, 142. 14, 502. 15, 250. 19, 319.

χρῡσοπέδῑλος, ον, ep., (πέδιλον), mit goldenen Sohlen od. Sandalen, Ἥρη, Od. 11, 604 †.

***χρῡσοπλόκᾰμος**, ον, ep., (πλόκαμος), mit goldenen Haarflechten, Λητώ, h. Ap. 205.

χρῡσόπτερος, ον, ep., (πτερόν), mit goldenen Schwingen, goldgeflügelt, Ἶρις, *Il. 8, 398. 11, 185. h. Cer. 315.

χρῡσόρρᾰπις, ιος, ὁ, ep., (ῥαπίς), mit goldenem Stabe, Beiw. des Hermes, *Od. 5, 87. 10, 277. 331. h. Merc. 539. h. Ven. 117. 121.

χρῡσός, ὁ, das Gold, oft bei Hom. sow. unverarbeitet, als Tauschmittel, χρυσοῖο τάλαντα, Il. 9, 122. 264. 19, 247. Od. 4, 129., als verarbeitet, Il. 6, 48. 8, 43 u. s.; vorzüglich sind die Geräthe der Götter und Helden von Gold, als Becher, Trinkschalen, Mischkrüge, Halsketten der Frauen; auch einzelne Waffenstücke wie Gehenke, Leibgurte, Panzer usw. sind mit goldenen Nägeln od. Buckeln geschmückt, Il. 1, 246. 2, 268 ff. (s. Friedreich Real. S. 289 ff.); doch vgl. Schöm. gr. Alterth. I S. 75.

***χρῡσοστέφᾰνος**, ον, poet., (στέφανος), mit goldenem Kranze, goldbekränzt, Bein. der Aphrodite, h. 5, 1.

***χρῡσοχόος**, ὁ (χέω), der Goldschmelzer, Goldarbeiter, Od. 3, 425 †. An eigtl. Giessen ist hier nicht zu denken, sondern es ist ein Arbeiter, der die Hörner des Opferthiers mit Goldblech belegt. Uebr. vgl. Schöm. Gr. Alt. I S. 75.

χρώς, ὁ, Gen. χρωτός, Il. 10, 575., Acc.

χρῶτα, Od. 18, 172. 179.; gew. ep. u. ion. Gen. χροός, Dat. χροΐ, Acc. χρόα, Il. 4, 137. 7, 207. 5, 354. 1) eigtl. Oberfläche eines Körpers, bes. eines menschlichen, dh. Haut, Il. 4, 510. Od. 16, 145. 19, 204. *b*) poet. Leib, Körper, doch so, dass der Begriff der äusseren Oberfläche, der Haut, hervortritt (Lehrs Quaest. ep. p. 193), Il. 4, 137. 8, 43. 14, 170. 21, 568. 24, 414.; auch das Fleisch mit der Haut, ἀμφ᾽ ὀστεόφι χρώς, Od. 16, 145.; πάντα δ᾽ ἀπὸ πλευρῶν χρόα ἔργαθεν, Il. 11, 437. 457. — 2) Hautfarbe, τρέπεται χρώς, ihre Farbe ändert sich, von solchen, die vor Furcht blass werden, Il. 13, 279. 17, 733. Od. 21, 412.

χυμένη, χύντο, s. χέω.

χύσις, ιος, ἡ, (χέω), das „Ausgiessen", das Ausgegossene, φύλλων, Haufen von Blättern, *Od. 5, 483. 487. 19, 443.

χυτλόω (χύτλον, „Flüssigkeit", v. χέω), 3 Sg. Opt. Aor. M. χυτλώσαιτο, reinigen, waschen, baden; Med. sich baden und nach dem Bade sich salben, Od. 6, 80 †.

χυτός, ή, όν (χέω), gegossen, von trockenen Dingen, aufgeschüttet, b. Hom. nur χυτὴ γαῖα, aufgeworfene Erde, Grabhügel, *Il. 6, 464. 14, 114. 23, 256. Od. 3, 258.

***χύτρη**, ἡ, der Topf, Batr. 41, wo der Plur. χύτραι meton. s. v. a. Speisen.

χωλεύω, lahm sein, hinken, Part. Praes. *Il. 18, 411. 417. 20, 37.; von

χωλός, ή, όν, lahm, gelähmt, hinkend, Il. 9, 503. 18, 397. Od. 8, 308. 332.; χωλὸς ἕτερον πόδα, hinkend mit dem einen Fuss, Il. 2, 217.

χώομαι, ep. Dep. Med., Aor. ἐχωσάμην u. ohne Augm. χωσάμην, 3 Sg. Conj. χώσεται ep. verk. st. χώσηται, Il. 1, 80. zürnen, zornig, unwillig sein, auch sich betrüben, Il. 11, 406 u. ö. Od. 2, 80.; oft auch mit κῆρ, θυμόν, κατὰ θυμόν, φρεσίν u. dgl. vbdn; τινί, Jmdm zürnen, Il. 80. 9, 555. 21, 306.; τινός, wegen Jmds od. einer Sache, Il. 1, 429. 2, 689. 13, 165. 14, 266 u. s.; sq. ὅτι, Od. 9, 238. 11, 103. 13, 343.; selten περί τινι, h. Merc. 236.: mit Acc. nur in der Vbdg, μή μοι τόδε χώεο, zürne mir nicht desshalb, Od. 5, 215. 23, 213. — In Od. nur in d. a. StSt.

χωρέω, Fut. ήσω, Aor. ἐχώρησα u. ohne Augm. χώρησα, eigtl. Raum geben, d. i. Platz machen, weichen, abs. γαῖα ὕπερθεν χώρησεν, von unten her wich die Erde, h. Cer. 430.; bes. v. Personen, weichen od. weggehen, sich zurückziehen, τόσσον ἐχώρησαν Τρῶες, Il. 16, 592 u. s.: *a*) mit Gen. des Ortes od. der Sache, ἐπάλξιος, von der Brustwehr, Il. 12, 406., νεῶν, Il. 15, 655., νεκροῦ, Il. 16, 629.; auch mit Praepp., ἀπὸ νηῶν προτὶ Ἴλιον, Il. 13, 724., ἀπὸ κρατερῆς ὑσμίνης, Il. 18, 244. *b*) mit Dat. der Person, der man weicht, Ἀχιλλῆι, Il. 13, 324. 17, 101. — *Il.; von

χώρη, ἡ (ΧΑ-, χαίνω), *a*) Raum, den etw. einnimmt, Platz, Stelle, Ort, Il. 6, 516. 23, 49. Od. 16, 352 u. s. *b*) Gegend, Land, χῶραι ἀνθρώπων, Od. 8, 473. (Nach Döderl. n. 808 hier „Aufenthaltsort" d. Menschen, vgl. χῶρος.)

χωρίς, Adv. (ΧΑ-, χαίνω), am abgesonderten Platz, dh. gesondert, abgesondert, getrennt, für sich, Il. 7, 470. Od. 4, 130., opp. μίγδα, Od. 24, 78.; χωρὶς μέν, χωρὶς δέ, Od. 9, 221 f.

χῶρος, ὁ (ΧΑ-, χαίνω), *a*) Raum, Platz, Stelle, Ort, Il. 3, 315. 4, 446. Od. 1, 426 u. ö. Batr. 133. 154. 200. *b*) Gegend, Landstrich, ὑλήεις, Od. 14, 2. — Nach Döderl. n. 808 unterscheidet sich χ. von χώρη, dass ersteres „Raum" in absoluter Bdtg, letzteres „Platz" mit Beziehung auf e. Person die ihn einnimmt, sei; nach Lob. Path. Pr. p. 9 bedeutet χῶρος „angustius quiddam et magis circumscriptum".

Ψ.

Ψ, der 23ste Buchstabe des griech. Alphabets, dh. Zeichen des dreiundzwanzigsten Gesanges.

***ψαλῐδόστομος**, ον (ψαλίς, στόμα), Scheeren am Munde habend, scheerschnablig, kom. Beiw. der Taschenkrebse, Batr. 297.

ψᾰμᾰθος, ἡ, poet., (ψάμμος, ψάω), Sand, Il. 5, 587.; v. Flusssande, Il. 21, 202. 319.; bes. Sand des Meeresufers, Dünen (Lehrs Aristarch. p. 128.), Il. 15, 362.; das Meeresufer selbst, Strand, Dünen, Od. 13, 119.; gew. Plur. Il. 1, 486. 7, 462. Od. 3, 38 u. ö.; zur Bezeichnung einer grossen Menge, Il. 2, 800. 9, 385. Vgl. ἄμαθος. Dav.

***ψᾰμᾰθώδης**, ες (εἶδος), sandig, sandreich, χῶρος, h. Merc. 75. 347.

ψάμμος, ἡ (ψάω), Sand, Od. 12, 243 †.

ψάρ, ᾱρός, ὁ, ion. u. ep. **ψήρ**, Staar, *sturnus*, ψαρῶν, *Il. 17, 755., ψῆρας, Il. 16, 583.

ψαύω (ψ΄ω), eigtl. ψάϝω, Impf. ohne Augm. ψαῦον, vom Aor. 1 ἔψαυσα, Conj. ψαύσῃ, berühren, streifen, mit Gen. ἐπισσώτρου, Il. 23, 518. 806., αἴης, h. Ven. 125.; ψαῦον κόρυθες φάλοισι νευόντων, Il. 13, 132. 16, 216.; nach einer poet. Kürze des Ausdrucks statt ψαῦον κόρ. νευόντων φάλοισι φάλων: „die Helme der Nickenden stiessen mit den Schirmen an Schirme (näml. an die Nackenschirme der Vordermänner, s. φάλος). Aehnlich Voss. Fäsi fasst νευόντων als absol. Gen., „wenn sie sich vorwärts neigten" und supplirt zu ψαῦον als Objekt die Vordermänner; Passow hingegen verbindet ψαῦον φάλοισι, u. übersetzt: „die Helme stiessen an Helme", ψαύω mit Dat. kommt auch Pind. Pyth. 9, 12. Quint. Smyrn. 8, 349 vor.

***ψᾰφᾰρότρῐχος**, ον (θρίξ), mit schmuzzigen oder rauhen Haaren, nur μῆλα, h. 18, 32.

ψεδνός, ή, όν (ψέω = ψάω „schaben"), eigtl. abgeschabt; dann dünn, spärlich,

λάχνη, Il. 2, 219 †. Döderl. n. 2477 erkl. ψ. für „trocken, zerreibbar"; hier v. struppigen Haare des Thers.

ψευδάγγελος, ον (ἄγγελος), ein Lügenbote, unzuverlässiger Bote, Il. 15, 159 †; von

ψευδής, ές, Gen. έος (ψεύδω), Lügner, lügenhaft, lügnerisch, οὐ γὰρ ἐπὶ ψευδέσσι πατὴρ ἔσσετ' ἀρωγός, so Wolf, Spitzner und die folg. Hrsgg. nach Aristarch, „nicht wird der Vater bei Lügnern als Helfer erscheinen", Il. 4, 235 †. Der ältern Ls ψεύδέσσι (von ψεῦδος) folgen Bothe, Bekk. II u. Voss: „denn nicht wird dem Betruge mit Hilfe der Vater erscheinen". Vgl. Spitzner.

ψεῦδος, εος, τό, Lüge, Lug, Unwahrheit, Täuschung, Il. 2, 81. 349. Od. 3, 20.; οὔτι ψεῦδος ἐμὰς ἄτας κατέλεξας, nicht unwahr (als Lüge) hast du meine Vergehungen erzählt, Il. 9, 115.; Pl. Il. 23, 576. Od. 11, 366. 14, 296. 387. Ueber 19, 203 s. ἴσκω 3); von

ψεύδω, bei Hom. nur als Dep. M. **ψεύδομαι**, Fut. ψεύσομαι, Part. Aor. 1 ψευσάμενος, lügen, Unwahrheit reden, trügen, täuschen, Il. 4, 404. 10, 534. Od. 4, 140. h. Merc. 369., im Part. Il. 5, 635. 6, 163.: mit Acc. ὅρκια, lügnerisch, treulos sein in Bezug auf den Vertrag, ihn brechen, Il. 7, 352. (Nach Ein. v. d. Sanskritwurz. *sphu*, „blasen", also „Wind, blauen Dunst vormachen".)

ψευστέω, Fut. ήσω, ein Lügner sein, lügen, nur Il. 19, 107 †; von

ψεύστης, ου, ὁ (ψεύδω), Lügner, Betrüger, Il. 24, 261 †.

ψηλᾰφάω, ep. Part. ψηλαφόων, ep. ged. st. ψηλαφῶν, betasten, χερσί, Od. 9, 416 †. (Verm. v. e. Adj. ⁰ψηλός v. ψάω u. ἁφή, ἅπτω, herumstreichend berühren, Död. n. 1095; nach Lob. Path. el. p. 292 ist αφάω bloss Endung.)

ψήρ, ηρός, ὁ, s. ψάρ.

ψηφίς, ῖδος, ἡ, Dimin. v. ψῆφος, Steinchen, Kiesel, Pl. Il. 21, 260 †.

ψῑάς, άδος, ἡ, poet. f. ψακάς, der Tropfen, im Pl. Il. 16, 459 †.

ψῑλός, ή, όν (ψίω = ψάω „abreiben"), eigtl. abgerieben, dh. kahl, entblösst, nackt, leer, zunächst von Haaren, δέρμα, glattes Fell, Od. 13, 437.; dann übhpt v. andern Gegenständen, ἄρσις, kahles, d. i. unbepflanztes Pflugland, Il. 9, 580.; τρόπις, der nackte (von Rippen und Wänden entblösste) Kiel, Od. 12, 421. (A. beziehn ψ. wie τήν auf νῆα.)

* **Ψῑχάρπαξ**, ἄγος, ὁ (ψίξ, „Krume", ἁρπάζω), Krumenräuber, -dieb, kom. Mäusen., Batr. 24. 105. 141. 237.

ψολόεις, εσσα, εν (ψόλος, „Rauch", Sanskrwurz. *sphu*, „blasen, rauchen"), rauchig, dampfig, κεραυνός, der Donnerkeil, sofern er ψόλον, (Schwefel-) Dampf, erzeugt, *Od. 23, 330. 24, 539. Batr. 287. h. Ven. 289.

* **ψόφος**, ὁ, Schall, Geräusch, h. Merc. 285. (st. ⁰σφόφος v. Sanskrwurz. *sphu*, blasen.)

Ψῠρίη, ἡ, e. kleine Insel zwischen Lesbos u. Chios im ägäischen Meere, j. *Ipsara*, Od. 3, 171., bei Str. 14, 1, 35 τὰ Ψύρα.

ψῡχή, ἡ (ψύχω), eigtl. der Hauch, Athem, und weil dieser das Zeichen des Lebens ist, 1) das Princip des thierischen Lebens, Lebenskraft, Seele, Leben, τὸν ἔλιπε ψυχή, ihn verliess die Seele, d. i. er fiel in Ohnmacht, Il. 5, 696., aber auch das Leben, Od. 14, 426. (wo es von Thieren gebraucht ist); oft vbdn mit μένος, Il. 5, 296. 8, 123., αἰών, Il. 16, 453., mit θυμός, Il. 11, 334.; ψυχῆς ὄλεθρος, Il. 22, 325.; περὶ ψυχῆς μάχεσθαι, ums Leben kämpfen, Od. 22, 245., θέειν, Il. 22, 161. Od. 9, 423.; im Plur. ψυχὰς παρθέμενοι, ihr Leben daran setzend, Od. 3, 74. 9, 255., ψυχὰς ὀλέσαντες, Il. 13, 763. Dieses Lebensprincip dachte man sich als eine wirkliche Substanz; stirbt der Mensch, so verlässt sie den Körper durch den Mund, Il. 9, 409., oder durch eine Wunde, Il. 14, 518. 16, 505. — dh. 2) die durch den Tod vom Leibe getrennte Seele, die Seele der Abgeschiedenen in der Unterwelt, der Geist, welcher zwar körperlos war, aber doch die Form des Körpers an sich behielt, Il. 23, 65. 106. Od. 11, 84. 205 u. ö.; ihm fehlt das geistige Lebensprincip, die φρένες (s. φρήν), Il. 23, 104. (nur der des Teiresias hat noch dieselben, Od. 10, 493); er war also nur ein Schattenbild, εἴδωλον, Od. 11, 601.; dh. auch beides nebeneinander, ψυχὴ καὶ εἴδωλον, Il. 23, 104. Od. 24, 14.; und in diesem Sinne steht ψυχή dem Körper entgegen, welchen der alte Grieche sein Ich nennt, Il. 1, 3. Od. 14, 32.; die Seele im Hades hat kein Bewusstsein, Od. 11, 476., nur erst durch das Trinken von Blut erhält sie momentan Besinnung und Leben, Od. 11, 153. 232 ff. Vgl. bes. Nägelsb. Hom. Theol. S. 341 ff. (Für Zustände der Seele kommt es im Hom. nicht vor.) — Bemerkenswerth ist die Construct. κατὰ σύνεσιν: ψυχὴ Τειρεσίαο — σκῆπτρον ἔχων, st. ἔχουσα, Od. 11, 90.

ψῦχος, εος, τό (ψύχω), Kühle, Kälte, Od. 10, 555 †.

ψυχρός, ή, όν, kalt, kühl, frisch, ὕδωρ, Od. 9, 392 u. s., χαλκός, Il. 5, 75., χάλαζα, χιών, Il. 15, 171. 22, 152 u. s.; von

ψῡ́χω, (Sanskritwurz. *sphu* „blasen"), Aor. 1 ἔψυξα, hauchen, blasen, ἦκα ψύξασα, Il. 20, 440 †.

ψωμός, ὁ (ψάω), Bissen, Brocken, Mundvoll, ψωμοὶ ἀνδρόμεοι, Bissen Menschenfleisch, Od. 9, 374 †.

Ω.

Ω, der vierundzwanzigste Buchstabe des griech. Alphabets, dh. Zeichen des vierundzwanzigsten Gesanges.

ὦ und **ὤ**, Interject. o! 1) als blosser verstärkender Zuruf beim Vocativ, ist es ὦ zu betonen, ὦ Μενέλαε, Il. 4, 189. u. s.; poet. steht es bisw. zwischen Attribut u. Subst., ἀγακλεὲς ὦ Μενέλαε, Il. 17, 716. vgl. 4, 189.;

bei doppelter Anrede, ὦ πέπον, ὦ Μενέλαε, Il. 6, 55. — 2) als Ausruf des Erstaunens oder der Klage ὤ, ὢ πόποι, s. πόποι; ὤ μοι (Bäuml. ὤμοι s. dess. Praef. Il. p. XL.), als Ausruf der Klage, Il. 7, 96. 16, 49 u. s.; m. folg. Nom. ὤ μοι ἐγώ, wehe mir, Il. 11, 404. 16, 433., ὤ μοι ἐγὼ δειλός, Od. 5, 299 u. s.

Ὠγυγίη, ἡ, mythische Insel, Wohnsitz der Kalypso, Od. 1, 85. 6, 172. 7, 244 f., die der Dichter nach Ein. im südwestl. Meere (Grotefend Geogr. Ephem. XLVIII S. 277 in der Nähe des Atlas, Voss A. Weltk. XV. in der Bucht zwischen Libyen u. d. Atlas), nach A. wie Völcker Hom. Geogr. S. 120 ff. Nitzsch zu Od. 5, 50. u. den neuesten Hrsgbb. im nordwestl. Meere sich gedacht hat. Die Alten fanden sie in der Insel Gaudos, j. *Gozzo* bei Malta, Callim. nach Strab. 7, 3, 6, benannt nach dem uralten Ὠγύγης = Ὠκεανός, vgl. Prell. Gr. Myth. I (S. 26 f.) Hartung Ueb. Däm. S. 31.

ὧδε, Adv. (von ὅς) der Art und Weise: so, also, auf diese Weise, Il. 14, 481. 20, 213 u. häuf. — Insbes. *a*) sich auf etwas Folgendes beziehend, Il. 1, 181. 3, 297. 18, 266 u. ö.; aber auch auf etwas Vorhergehendes, Il. 7, 34 u. s.; ὥς νύ περ ὧδε, gerade wie auf diese, die angegebene Weise, Il. 2, 258.: in vollständigen Sätzen entspricht sich ὧδε — ὡς, so — wie, Il. 3, 300. Od. 19, 312., oder ὡς — ὧδε, Il. 6, 477.; γέρων δὲ δὴ ὡς σύ περ ὧδε, d. i. ebenso ein Greis wie du (der Paraphrast γέρων δὲ οὕτως ὥσπερ σύ), Il. 24, 398. vgl. h. Cer. 116. *b*) wie αὔτως, nur so, ὧδε θέεις, du rennst nur so einher, d. i. vergebens, Il. 17, 75.; ἐπέεσσί γε νηπυτίοισι ὧδε διακρινθέντε, nur so mit kindischen Worten, Il. 20, 212. *c*) so ohne Weiteres, so wie man geht und steht, gleich auf der Stelle, Il. 18, 392. Od. 1, 182. 2, 28. 17, 544. *d*) so = so sehr, in dem Maasse, ὧδε ἔβρισαν Λυκίων ἀγοί, Il. 12, 346. — In örtlicher Bdtg, hierher, hier, kommt es b. Hom., Aristarch u. a. Gr. zufolge (vgl. Schol. Venet. zu Il. 3, 297. Apoll. Lex.), nicht vor; Buttm. Gr. §. 116 A. 24 u. Voss z. h. Cer. 116 hingegen finden diese Il. 12, 346. 18, 392. Od. 1, 182. 2, 28. 17, 545., wo es „hierher", u. Il. 2, 258. 24, 398., wo es „hier" bedeuten soll; dagegen s. bes. Lehrs Arist. p. 84; vgl. auch Heyne z. Il. 18, 392. Hermann zu Orph. p. 692. Nitzsch zu Od. 1, 182.: h. Ap. 471 ist es: so = wie du siehst.

ᾠδεε, s. οἰδέω.

*__ᾠδή__, ἡ, zsgz. aus ἀοιδή (ἀείδω), Gesang, Lied, h. Ap. 20. h. Cer. 494.

ὠδίνω, nur Part. Pr. *a*) urspr. wol (nach Schenkl) sich vor Schmerzen winden (von δίνη, δινέω u. ω (für ο) = α intens.) u. so viell. Od. 9, 415. vom Kyklopen ὠδίνων ὀδύνῃσι; dann e. windenden od. pressenden Schmerz empfinden, vorzugsweise v. Geburtsschmerzen, kreisen, Wehen haben, dh. gebären, Il. 11, 269. (Döderl. n. 33 deutet die St. der Od.: ὀδυνώμενος ὥσπερ ὠδίνουσα, wie auch Ameis „wie von Geburtsschmerzen gequält); in Bezug auf d. Abltg v. ὠδίς schwankt er zwischen ὀδύνη u. δίνη, Il. 11, 269. *b*) übhpt heftige Schmerzen haben, ὠδίνων ὀδύνῃσιν, Od. 9, 415. (nach der gew. Erkl., doch s. oben.)

ὠδίς, ῖνος, ἡ, Geburtsschmerz, meist im Plur. Wehen, Il. 11, 271 †. h. Ap. 92.

ὠδύσατο, s. ὀδύσσομαι.

ὠθέω (St. ΟΘ-), ep. Iterativf. des Impf ὤθεσκε, Od. 11, 596., Aor. 1 häufig ὦσα, ἔωσα nur Il. 16, 410. h. Merc. 305., Iterativf. des Aor. ὤσασκε, Od. 11, 599., Aor. 1 Med. ὠσάμην. 1) Act. stossen, drängen, treiben, mit term. *a quo* weg-, fortstossen, -treiben, mit term. *ad quem*, hinstossen, drängen, treiben, τινά od. τί, *a*) v. lebenden Objekten, meist im feindlichen Sinne: τινὰ ἀφ' ἵππων, Jmdn vom Wagen stossen, Il. 5, 19. 835. 11, 143. 320., ἀπὸ σφείων, Il. 4, 535. 5, 626., τινὰ ἐκ Πηλίου, vom Pelion vertreiben, Il. 2, 744., ἰθὺς τάφροιο, grad auf den Graben zu tr., Il. 8, 336.; προτὶ ἄστυ, nach der Stadt hin, Il. 16, 45. *b*) von leblosen Objekten, ξίφος ἐς κουλεόν, das Schwert in die Scheide stossen, Il. 1, 220.; λᾶαν ποτὶ λόφον, den Stein an den Hügel hinaufstossen, -wälzen, Od. 11, 596; δόρυ ὑπὲκ δίφροιο, die Lanze vom Wagen wegstossen, Il. 5, 854.; ἐκ μηροῦ δόρυ, den Speer aus dem Schenkel reissen, Il. 5, 694.; ἀπ' ὀφθαλμῶν νέφος ἀχλύος, Il. 15, 668.; absol. ὦσα παρέξ (sc. νῆα), ich stiess seitwärts ab (vom Lande), Od. 9, 488. *c*) von leblosen Subjekten, als Wellen u. Wind, Il. 13, 138. 21, 231. 241. Od. 3, 295. — 2) Med. *a*) sich fortstossen, dh. vorwärts dringen, Il. 16, 592. *b*) mit Acc. etwas stossen, fortstossen, wegtreiben (von sich weg oder für sich), τινά, Il. 5, 691.; ἀπὸ ἔθεν, Il. 6, 62., ἀπὸ νεῶν, Il. 11, 803.; auch mit Gen. allein, τείχεος, Il. 12, 420.; τινὰ προτὶ Ἴλιον, Jmdn nach Ilion treiben, Il. 8, 295. 16, 655.

ὠΐετο, ὠΐσθην, s. οἴομαι.

ὦκα, ep. Adv. zu ὠκύς, schnell, geschwind, eilig, rasch, Il. 1, 402. Od. 2, 8 u. oft, Batr. 254.; Supl. ὤκιστα s. ὠκύς z. E.

Ὠκαλέη, ἡ, Flecken in Boeotien, zwischen Haliartos und Alalkomenae, Il. 2, 501.

*__Ὠκεανόνδε__, Adv., zum Okeanos hin, h. Merc. 68. h. 31, 16.

Ὠκεανός, ὁ, 1) der grosse, breite Weltstrom, welcher rings die Erde umströmt, vgl. Il. 18, 609.; dh. wird er an den vier Weltgegenden genannt; im Osten erheben sich aus demselben Eos, Helios und die Gestirne, Il. 7, 422. 19, 1. Od. 22, 197.; im Westen senken sie sich in denselben bei ihrem Untergange, Il. 8, 485.; am Südrande wohnen die Pygmäen, Il. 3, 2—7., und von dem nördlichen Bären heisst es, dass er allein nicht in den Okeanos hinabtauche, Il. 18, 487 ff. Od. 5, 275. Er wird ferner mit den Grenzen der Erde zusammengestellt, Il. 14, 200. Od. 4, 563. Er wird stets vom Meere (θάλασσα, πόντος, ἅλς) unterschieden; Hom. nennt ihn e. Fluss, ποταμός, Il. 18, 607. 20, 7., ῥόος Ὠκεανοῖο, Il. 16, 151. Jenseits des Okeanos im Westen ist der dunkle Hades, Od. 10, 508., diesseits das glückliche Elysion, Od. 4, 568. — 2) als Gott weicht er an Macht nur

dem Zeus, Il. 20, 7. 14, 245. 21, 195. Seine Gem. ist Tethys. Er ist V. einer Menge von Söhnen und Töchtern (Personificat. der Gewässer), ja der Vater aller Götter, Il. 21, 196. 14, 201. 244. Bei Hes. Th. 133 ist er S. des Uranos und der Gaea. Vgl. Nägelsb. Homer. Theol. S. 72 ff. Völcker Hom. Geogr. §. 45 ff. (Nach d. Schol. v. ὠκύς u. νάω „der Schnellfliessende", wahrscheinlicher m. sanskr. *augha*, *ógha*, „Fluth, reissende Strömung" zshgd.)

***'Ωκιμίδης**, ου, ὁ (von ὤκιμον, „Basilienkraut", *ocimum basilicum*), Froschn., „Basilienliebhaber", Batr. 213.

ὤκιστος, η, ον, s. ὠκύς.

ὤκτειρα, s. οἰκτείρω.

ὠκύαλος, ον, poet., schnell, rasch, nur Beiw. des Schiffes, Il. 15, 705. Od. 12, 182. 15, 473. (Wahrsch. e. paragog. F. f. ὠκύς, Schol. Ven., Lob. z. Soph. Aj. 807.; nach Död. n. 180 v. ὠκύς u. ἅλλομαι, „schnell springend", so Ameis; nach der gew. Abltg v. ὠκύς u. ἅλς „meerschnell".)

'Ωκύαλος, ὁ, ein Phäake, Od. 8, 111.

ὠκύμορος, ον, poet., (μόρος), Supl. **-ρώτατος**, η, ον, Il. 1, 505., von schnellem Geschicke od. Tode, d. i. 1) passiv, eines schnellen, d. i. baldigen, Todes sterbend, früh hinsterbend, Il. 1, 417. 18, 95. 458. Od. 1, 266. 4, 346. 17, 137. — 2) activ, einen schnellen Tod bringend, schnell tödtend, ἰοί, Il. 15, 441. Od. 22, 35. (anders Ameis.)

ὠκυπέτης, ου, ὁ, poet., (πέτομαι), schnell fliegend, schnell dahinstürmend, Beiw. der Rosse, *Il. 8, 42. 13, 24.

ὠκύπορος, ον, poet., (πόρος), schnellen Ganges, Beiw. der Schiffe, schnell segelnd, Il. 1, 421. 2, 351. Od. 4, 708.

ὠκύπους, ὁ, ἡ, Gen. ποδος, poet., (πούς), schnellfüssig, Beiw. der Rosse, Il. 2, 383 u. ö. Il., Od. nur 18, 263. 23, 245., h. Ap. 265.

ὠκύπτερος, ον, poet., (πτερόν), mit schnellen Fittigen, schnellfliegend, ἴρηξ, Il. 13, 62 †.

***'Ωκυρόη**, ἡ, e. Okeanide, h. Cer. 420.

ὠκύροος, ον, poet. st. ὠκύρροος (ῥέω), schnellfliessend, schnellströmend, ποταμός, *Il. 5, 598. 7, 133.

ὠκύς, ὠκεῖα, ὠκύ, meist poet., ep. Fem. ὠκέα (in Il. stets ὠκέα Ἶρις, Il. 2, 786 u. ö., ὠκέα Λαμπετίη, Od. 12, 375.); Superl. gew. ion. **ὤκιστος**, η, ον, Il. 15, 238. 21, 253. 22, 325., regelm. **ὠκύτατος**, nur Od. 8, 331., schnell, geschwind, hurtig, eilig, rasch, *a*) von Belebtem, Od. 8, 329 u. s.; mit Acc. πόδας ὠκύς, fussschnell, Il. 1, 58. 84 u. ö.; ferner ἴρηξ, Il. 15, 238., ἵπποι, Il. 3, 263 u. s., ἔλαφος, Od. 6, 104. — Für das Adv., ὠκὺς — θυμὸς πτάτο, schnell entschwebte der Geist, Il. 23, 880. — *b*) von Leblosem, βέλος, ὀϊστός, Il. 5, 112. 395. 11, 478. Od. 21, 138 u. s., νόημα, h. Merc. 43., νῆες, Il. 8, 197. Od. 9, 101 u. s., ὄλεθρος, Il. 22, 325. — Das Neutr. Plur. **ὤκιστα**, als Adv., sehr schnell, Od. 22, 77. 133. (Vwdt m. ἀκίς, ἀκή, ἀκωκή, „Spitze", auch m. ὀξύς, dem lat. *ocius* (das zwar Död. n. 180 v. ξέω ableitet, sanskr. *âçus* „schnell", v. d. Wurz. ἀκ, vgl. Curt. Grundz. I S. 101. u. Död. l. c.)

***ὠλένη**, ἡ, *ulna*, Ellenbogen, h. Merc. 388.

'Ωλενίη πέτρη, ἡ, der olenische Felsen, nach Strab. 8, 3, 10 der Gipfel des Gebirges Skollis in Achaja an der Grenze von Elis, j. *Santa-Meri*, Il. 2, 617. 11, 756.

"Ωλενος, ἡ, St. in Aetolien am Arakynthos, schon früh zerstört, Il. 2, 639. Strab. 10, 2, 22.

ὠλεσίκαρπος, ον (ὄλλυμι, καρπός), die Frucht verlierend, fruchtabwerfend, V., Beiw. der Weide, deren Früchte vor der Reife abfallen, Od. 10, 510 †, (wo Ameis nach Död. n. 2159 ὠλ. auch auf αἴγειροι bezieht u. demgemäss vor ὠλ. e. Komma setzt).

(**ὦλξ**, ἡ,) nur v. Gramm. gebild. Nom. zum Acc. Sg. **ὦλκα**, synk. aus ὤλοκα = αὔλοκα, v. αὖλαξ (v. ἕλκω, eigtl. ϝέλκω), Furche, Il. 13, 707. Od. 18, 375.

ὠμηστής, οῦ, ὁ, poet., (ὠμός, ἔδω), rohes Fleisch fressend, fleischfressend, οἰωνοί, κύνες, ἰχθῦς, *Il. 11, 454. 22, 67. 24, 82.; dh. blutgierig, unmenschlich, ἀνήρ, Il. 24, 207. (Nicht ὠμήστης nach Apion, vgl. Spitzner zu Il. 11, 454.)

ὠμογέρων, οντος, ὁ, ἡ (γέρων), ein unreifer, d. i. frischer Greis, den das Alter noch nicht mürbe gemacht hat, Il. 23, 791 †.

***'Ωμόδαμος**, ὁ (δαμάω), „der das Rohe bezwingt", ein Dämon der Töpfer, Ep. 14, 10.

ὠμοθετέω, ep., (ὠμός, τίθημι), Aor. 1 ὠμοθέτησα, rohe Stücke Fleisch hinlegen, ein Theil der Opferhandlung, rohe Fleischstücke auf die mit der Netzhaut umwickelten Schenkelstücke (μηρία, w. s.) legen, um sie so den Göttern zu weihen, stets ἐπ' αὐτῶν ὠμοθέτησαν, Il. 1, 461. 2, 424. Od. 3, 458. 12, 361. — Im Med. dergl. Stücke legen lassen, ὠμοθετεῖτο ... ἐς πίονα δημόν, Od. 14, 427.

ὦμος, ὁ, Gen. u. Dat. Dual. ep. zerd. ὤμοιιν, Il. 5, 622. 14, 277 u. ö. *humerus*, die Schulter, der Theil des Leibes vom Halse bis an die Oberarme, häuf. b. Hom. im Sg. u. Plur., Batr. 298., νείατος, πρυμνός, s. dies. (Nach den Alten v. ΟΙ-, οἴσω; nach A. eigtl. ὄμσος, sanskr. *asas* (*ansas*), gothisch *amsa*, Curt. Grundz. I S. 304.)

ὠμός, ή, όν, roh, ungekocht, bes. vom Fleisch, Il. 22, 347. Od. 12, 346 u. ö.; opp. ὀπταλέος, Od. 12, 396.; ὠμὸν βεβρώθειν τινά, sprichw. vom höchsten Ingrimm, Il. 4, 35., Adv. **ὠμὰ δάσασθαι**, roh zerreissen (u. verschlingen), Il. 23, 21.; von Früchten, unreif, unzeitig, übtr. γέρας, ein zu frühes Alter, Od. 15, 357., (sanskr. *âmas*; das lat. *amarus*, Curt. Grundz. I S. 303.)

ὠμοφάγος, ον (φαγεῖν), roh, bes. rohes Fleisch, essend, Beiw. von Raubthieren, *Il. 5, 782. 11, 479. 16, 157 u. s. h. Ven. 124.

ὤμωξα, s. οἰμώζω.

ὤνατο, s. ὄνομαι.

ὠνήμην, ὤνησα, s. ὀνίνημι.

ὠνητός, ή, όν, Adj. verb. von ὠνέομαι, gekauft, Od. 14, 202 †.

ὦνος, ὁ, Preis, Kaufpreis, Il. 21, 41. Od. 14, 297. 15, 388. 452 u. s., τινός, für Jmdn, Il. 23, 746.; ἐπείγετε ὦνον ὁδαίων, beschleunigt den Preis der Waaren, beeilt euch mit dem Umsatz der Waaren (durch Tausch), Od. 15, 445. (nach Nitzsch = „Gewinn an Rückfracht".)

ὠνοσάμην, s. ὄνομαι.

ᾠνοχόει, s. οἰνοχοέω.

ᾦξε, s. οἴγνυμι.

ὤρεσσιν, s. ὄαρ.

ὤρετο, s. ὄρνυμι.

ὥρη, ἡ, I) eigtl. jede bestimmte Zeit, Zeitabschnitt, dh. 1) die Jahreszeit, gew. im Plur. zur Bezeichnung des Verlaufs eines Jahrs, ὅτε περὶ δ' ἔτραπον ὧραι, als die Jahreszeiten sich wendeten, d. i. den Kreisgang des Jahres von Neuem begannen, Od. 10, 469 (das. Ameis); ὅτε ἐπήλυθον ὧραι, als sie im Kreislauf des Jahres wieder herankamen, Od. 2, 107 u. s.; Διὸς ὧραι, Od. 24, 344.: insbes. der Frühling, Il. 2, 468. Od. 9, 51. — Hom. nennt drei Jahreszeiten, ἔαρ oder εἴαρος ὥρη, Il. 6, 148., od. ὥρη εἰαρινή, Il. 2, 471. Od. 18, 367., θέρος, die ὀπώρη (w. s.) eingerechnet, u. χειμών od. ὥρη χειμερίη, Od. 5, 485. — 2) die Tageszeit, νυκτὸς ἐν ὥρῃ, h. Merc. 67. 155. — 3) übhpt die rechte Zeit, Zeit, wo etwas zu thun ist, ὥρη κοίτοιο, Od. 3, 334., γάμου, Od. 15, 126., μύθων, ὕπνου, Od. 11, 379., δόρποιο, Od. 14, 407.; mit Inf., ὥρη εὕδειν, Od. 11, 373., od. auch m. Acc. u. Inf. Od. 11, 330. 21, 428.; πρὶν ὥρη, bevor es Zeit ist, Od. 15, 394.; ἐν ὥρῃ, zur rechten Zeit, Od. 17, 176.; so εἰς ὥρας, Od. 14, 294., εἰς ὥρας ἀμᾶν, zu rechter Jahreszeit, im Sommer, Od. 9, 135. — II) Personif. Ὧραι, αἱ, *Horae*, die Horen, bei Hom., der weder Zahl noch Namen nennt, sind sie Thürhüterinnen des Olympos, dessen Wolkenthor sie öffnen und verschliessen, d. h. sie sind Vorsteherinnen der Witterung, indem sie Regen und heiteres Wetter geben, Il. 5, 749 ff. 8, 393. Weil nun die regelmässige Aenderung der Witterung die Jahreszeiten bestimmt, so sind sie auch Göttinnen der Jahreszeiten und ihres Wechsels, Od. 10, 469. Mit dem Wechsel der Zeit bringen sie manches Gute, Il. 21, 450. Auch sind sie Dienerinnen u. Begleiterinnen der Here, Il. 8, 433., u. h. Apoll. 194 sind sie im Reigen mit Aphrodite, Hebe u. den Chariten. Nach Hes. Th. 901 sind sie Töchter des Zeus und der Themis, drei an der Zahl, Eunomia, Dike und Eirene. Vgl. Preller Gr. Myth. I S. 273 (374) ff. (Vwdt m. *Jahr*, zend. *Jâhre* vgl. Preller l. c. Curt. Grundz. I S. 322.)

Ὠρείθυια, ἡ (θύουσα ὄρος, *furens in monte*), e. Nereide, Il. 18, 48.

***ὠρηφόρος**, ον (φέρω), die Jahreszeiten herbeibringend, die Reife herbeiführend, Beiw. der Demeter, nur h. Cer. 54. 192. 492.

ὠρίζεσκε, s. ὀαρίζω.

ὥριος, ίη, ιον, poet., (ὥρη), was die Jahreszeit mit sich bringt, dh. ὥρια πάντα, Früchte jeglicher Jahreszeit, Od. 9, 131 †.

ὤριστος, ion. st. ὁ ἄριστος, w. s.

Ὠρίων, ωνος, ὁ, S. des Hyrieus aus Hyria in Boeotien, von ausnehmender Stärke und Schönheit und ein trefflicher Jäger, Geliebter der Eos, Od. 5, 121 ff. 11, 310. Er wurde von der Artemis in Delos getödtet und setzte seine Jagdliebe noch im Hades fort, Od. 11, 572. Auch finden wir ihn bei Homer schon als Sternbild, Il. 18, 486. 488. 22, 29. Od. 5, 274., was wol die Veranlassung zu dieser Mythe gegeben hat, Preller Gr. Myth. I S. 302 (350) f. Nitzsch z. Od. a. a. O. Nach Spätern S. des Poseidon und der Euryale, T. des Minos; er erhielt von seinem Vater die Macht, durch das Meer zu gehen. Artemis tödtete ihn, weil er sie zum Diskoswerfen aufforderte, oder weil er die Opis, ihre Begleiterin, entehrte, Apd. 1, 4, 3. (Abltg des Namens zw., s. Prell. l. c.)

ὦρορε, s. ὄρνυμι.

Ὧρος, ὁ, ein Grieche, von Hektor getödtet, Il. 11, 303.

ὦρσε, ὦρτο, ὠρώρει, s. ὄρνυμι.

ὠρωρέχαται, s. ὀρέγω.

1 **ὥς** (od. ὥς, wie Bekk. II u. Ameis. 2. Aufl. schr., während die Alten nur nach οὐδέ u. καί so schrieben (Lehrs Qu. ep. p. 63 Anm.), denen Bekk. I u. Fäsi folgen, wogegen Dind. u. Bäuml. die Schrb. ὧς durchweg beibehalten haben), Adv. des Pron. Dem. ὅς B), w. s., meist poet., oft bei Hom. 1) auf diese Art, so, also, ὣς φάτο, ὣς εἰπών, Hom. ö., ὣς γὰρ ἄμεινον, Il. 1, 217 u. dgl. häufig; καὶ ὥς (ὧς), auch so, d. i. dennoch, bei alledem, Il. 1, 116. 3, 159 u. ö.; οὐδ' ὥς (ὧς), auch so nicht, d. i. dennoch nicht, Il. 7, 263. 9, 351. Od. 1, 6 u. ö.; ἀλλ' οὐ μὰν οὐδ' ὥς, auch so fürwahr nicht, Il. 23, 411. — 2) in Vergleichungen, ὥς — ὡς, so — wie, od. ὡς — ὥς, wie, — so, nicht nur von der gleichen Art, Beschaffenheit, wie ö. bes. in Wünschen, Il. 4, 319. 8, 538. 23, 629 f. Od. 3, 218 u. s., sondern auch von der Gleichzeitigkeit, wie, — so auch, sofort, ὡς ἥψατο γούνων, ὣς ἔχετ' ἐμπεφυυῖα, Il. 1, 512., so 14, 294. 19, 16. 20, 424.; ὥστε — ὥς, h. Cer. 176. — 3) so, so — denn, sonach, d. i. bei dieser Sachlage, zum Ausdruck einer (indirekten) Folge, ὣς οὐ τοῦτον ἐγώ ποτε μῦθον ἐνίψω, Od. 2, 137. 4, 93. 9, 306. 24, 93. (so seit Bekk. die Neuern nach Nitzsch z. Od. 2, 137., ausser Dind., der mit Wolf ὡς. — 4) so, d. i. zum Beispiel, Od. 5, 121. 125. 129. h. Ven. 219. Herm. zur letztern Stelle u. Nitzsch zu Od. 5, 121. ziehen ὡς, „wie", als die Belege anfügend, vor.

2 **ὥς**, st. ὡς, „wie", wenn es seinem Substantiv nachsteht; s. 1 ὡς A, 1, a, β), doch wird nach einem Apostroph die Beton. unterlassen, wie Il. 11, 383., aber Bekk. u. Fäsi auch hier ὥς; meist ist vor diesem ὥς die vorherg. Kürze verlängert (die Ausnahmen b. Bekk. Monatsber. der Berl. Ak. 1860. S. 318). Vgl. darüber noch Hoffmann Quaest. Hom. 1, p. 105., demzufolge das griech. Relat. urspr. einen Konsonanten zum Anfangsbuchst. gehabt habe, wie im Lat. *qu*, im Altdeutschen *hv* (aber nicht Digamma.)

1. **ὡς**, Adv. von dem relat. Pron. ὅς A) (vgl. „wer" und „wie"). A) Adv. der Art

u. Weise, u. der Vergleichung. Es steht I) mit Substantiven, Adjectiven, Adverbien und Participien: wie, als, als ob. *a*) bei dem Subst. steht es im Hom. *α*) vor dem Subst., ὡς κύματα θαλάσσης, Il. 2, 144., ὡς Πάτροκλον, Il. 19, 403. vgl. 21, 282. 23, 430. Od. 5, 371. 15, 479. *β*) nach dem Subst. (wo es dann betont wird s. 2 ὥς), θεὸς ὥς, wie ein Gott, Il. 5, 78. 10, 33. Od. 4, 160 u. häuf. Buttm. Lex. I S. 236 nahm daher unrichtig an, dass ὡς im Hom. immer nachstehe, ausser in elliptischen Fällen, wie Il. 19, 403. Od. 14, 441 u. s., vgl. dagegen Spitzn. Exc. XXVI z. Il. p. XXXVI sq.; auch zwischen Subst. u. Attribut, σύες ὡς ἀργιόδοντες, Od. 11, 413. vgl. 18, 29. *b*) mit Adjj. und Advv. Il. 22, 425. 2, 344. *c*) mit Part. ὡς οὐκ ἀίοντι ἐοικώς, Il. 23, 430. — II) Zur Einleitung ganzer Sätze: 1) in Relativsätzen der Art und Weise: wie, *quomodo*, mit gleicher Construct. wie ὅπως, w. s. *a*) mit Ind., Il. 1, 276. 2, 10. 409 u. ö. *b*) mit Conjunct., nur mit ἄν in dem oft wiederkehrenden Satze: ἀλλ' ἄγεθ', ὡς ἂν ἐγὼν εἴπω, πειθώμεθα, wie ich (wenn ihr hören wollt) sagen werde, Il. 2, 139. 12, 75. *c*) mit Opt., Il. 9, 181. — 2) In Vergleichungssätzen: wie, sowie, gleichwie, wo dem ὡς oft ein ὥς, τώς, οὕτω (s. diese WW.) entspricht. In Gleichnissen steht es *a*) mit Ind. *α*) des Praes., wenn etwas mit dem verglichen wird, was wirklich ist od. geschieht, Il. 5, 499. 9, 4 u. s.; *β*) des Aorists, wenn es als einzelner Fall aus der Vergangenheit zur Erläuterung genommen wird, Il. 2, 326. *γ*) des Futurs, sonst Il. 10, 183 (vgl. δυσωρέω) Od. 5, 368. (wo jezt seit Spitzn. u. Bekk. der Conj. nach Nitzsch u. Thiersch §. 346, 10 hergestellt ist). *b*) mit Conj. des Praes. od. Aorists ohne ἄν, wenn das Ausgesagte als etwas dargestellt wird, das geschehen ist und wieder geschehen kann, Il. 5, 161. 9, 323. 10, 485. 22, 93. *c*) mit Opt. nur in ὡσεί, w. s. — Längere Gleichnisse leitet Hom. oft mit ὡς ὅτε ein, vgl. ὅτε 2, b) u. Herm. zu Viger. append. IX de usu modorum apud Hom. in comparationibus, Thiersch §. 346, 8, 9. Bisw. dienen solche Vergleichungssätze zum Ausdrucke einer zuversichtlichen Behauptung od. eines Wunsches, wo ὡς dann durch so gewiss als übersetzt werden kann, εἰ γὰρ ἐγὼν ὡς εἴην ἀθάνατος . . . ὡς νῦν ἡμέρη ἥδε κακὸν φέρει Ἀργείοισιν, Il. 9, 541. vgl. 13, 828. 22, 348. (Bekk. II nach Aristarch, vulg. ὥς), Od. 9, 525. (das. Ameis.) — 3) in unabhängigen Sätzen, welche einen Ausruf der Theilnahme und Bewunderung enthalten, wie, *a*) bei Adjj. u. Advv., ὡς ἄνοον κραδίην ἔχες, ein wie unverständiges Herz hattest du! Il. 21, 441. vgl. Od. 3, 196. 24, 194. *b*) zur Einleitung ganzer Sätze, ὥς μοι δέχεται κακὸν ἐκ κακοῦ αἰεί, wie doch folgt mir Unglück auf Unglück! Il. 19, 290. So Il. 21, 273. 441. 17, 328. Od. 3, 196. 17, 449.

B) Conj. 1) von der Zeit, wie, sowie, als, *ut*, stets von vergangenen Dingen mit Ind., Il. 1, 600. 2, 321. 16, 600.; ὡς — ὥς, s. 1 2); ὡς οὖν, Il. 3, 21.; ὡς τὰ πρῶτα, h. Cer. 80.; Il. 23, 871 ἀτὰρ δὴ ὀιστὸν ἔχεν (Meriones) πάλαι ὡς ἴθυνεν ist entw. nach den Schol. mit Fäsi Τεῦκρος als Subjekt zu ergänzen, er hielt den Pfeil schon, als od. während er (Teukros) noch zielte, (allerdings e. harte Ellipse, auch sollte man ἕως od. εἷος erwarten), od. mit Voss ἰθύνοι zu schreiben, „er hielt den Pfeil schon lange zur Richtung", vgl. Od. 5, 253.; übrig. ist die Ls zw., wie aus d. Schol. hervorgeht. — 2) von der Ursache, da, weil, Il. 1, 276. 10, 116. Od. 2, 333. 4, 373. (vgl. Thiersch §. 317, 5.) Il. 6, 109. — 3) zur Einleitung erklärender Nebensätze, wie ὅτι, wie, dass, ὡς (δή), Il. 1, 110. 7, 402. 15, 204 u. s. ö., so auch Od. 17, 243., τόδε μοι κρηήνατ' ἐέλδωρ, ὡς ἔλθοι, den Wunsch, dass usw. — 4) zur Angabe der Absicht: so dass, damit, auf dass, vgl. über die Constr. ὅπως. *a*) mit Conjunct., Il. 1, 558. 2, 3. 363. Od. 24, 360.; wozu noch ἄν oder κέ tritt, Il. 1, 32. 16, 84. Od. 4, 749. 24, 75. 359. *b*) mit Opt., Il. 2, 281. 23, 361.; auch mit ἄν od. κέ, Il. 19, 332. Od. 8, 21. 239. 13, 402 u. s. Vgl. Thiersch §. 341, 5. 6. Kühner §. 330, 4. Kr. Dial. 54, 8. Nach Ameis z. Od. 13, 402. ist ὡς in Vbdg m. ἄν od. κέ nicht als Conj. sondern als Relativpartikel zu fassen, *qua ratione*. — 5) in Sätzen, welche einen Wunsch ausdrücken, dass doch, o dass, *utinam*, ὡς ἀπόλοιτο καὶ ἄλλος, dass doch auch ein anderer zu Grunde gehen möchte, Od. 1, 47. vgl. Il. 18, 107. 22, 286.; auch mit κέ: ὥς κέ οἱ αὖθι γαῖα χάνοι, o dass sich ihm doch die Erde aufthäte! Il. 6, 282.; mit Negat., ὡς μὴ θάνοι, Od. 15, 359. — ὡς ὤφελον, s. ὀφείλω.

2. **ὡς**, Praep. mit Acc., zu, *ad*, nur bei Personen, ὡς αἰεὶ τὸν ὁμοῖον ἄγει θεὸς ὡς τὸν ὁμοῖον, Od. 17, 218 †, ist b. Hom. sehr zw.; Bekk. Monatsb. 1860 S. 318 will ἐς; Ameis erkl. die St. so: „wie denn immer die Gottheit das Ebenbild führt wie das andre Ebenbild", näml. denselben Weg.

ὡς ἄν, s. 1 ὡς.

ὡς δ' αὔτως, s. αὔτως 1).

ὡσεί oder **ὡς εἰ** (so Bekk. u. folg. Hrsg. ausser Dind. stets; Wolf u. Dindorf in Bdtg 2) ὡσεί, in Bdtg 1) bald getrennt, Il. 22, 410. Od. 10, 416, bald ὡσεί). 1) wie wenn, als ob, *a*) m. Opt., Il. 11, 389. 467.; mit τέ vbdn, ὡς εἴ τε (Bekk.) od. ὡσεί τε u. ὡς εἴτε (Wolf, Dind.), Il. 2, 780. Od. 9, 314. (das. Ameis). 10, 420. *b*) m. Conj. Il. 9, 481. (wo es mit τέ vbdn). *c*) mit Partic. gleich als ob, Il. 5, 374. (21, 510.) 24, 328. h. Cer. 238., ὡς εἴ τε, Il. 16, 192. — 2) wie ὥσπερ, bei Subst., wie, so wie, Il. 16, 59. Od. 7, 36. (das. Ameis) u. s.; mit τέ vbdn, Il. 11, 474. Od. 14, 254. 19, 312 u. s., ὡσεί πέρ τε, h. Cer. 215.

ὥσπερ, seit Bekk. (ausser Dind.) **ὥς περ** (ö. b. Hom. durch ein W. getrennt wie ὡς σύ περ, Od. 19, 312 u. s., ὡς τὸ πάρος περ, Il. 5, 806 u. s., ὡς νύ περ, Il. 2, 258., ὡς ἔσεταί περ s. c), durch 2 WW. ὡς καὶ ἐγώ περ, Il. 6, 477.), das verst. ὡς (vgl. ὅσπερ), ganz od. gerade so, gleich wie, bisw. m. e. ὧδε korrespondirend, s. ὧδε, *a*) in reinen Vergleichungssätzen, wo oft das zu

ὥς περ gehörige Verb. zu ergänzen, σὸν πλεῖον δέπας αἰεὶ ἕστηχ᾽ ὥς περ ἐμοί, Il. 4, 262.; θεοί, δότε καὶ τόνδε γενέσθαι, ὡς καὶ ἐγώ περ (sc. εἰμὶ ἀριπρεπής), ἀριπρεπέα Τρώεσσι, ὧδε βίην ἀγαθόν, Il. 6, 477. vgl. 24, 398.; νοῦς ἦν ἔμπεδος, ὡς τὸ πάρος περ, Od. 10, 240.; τίς δ᾽ οἶδ᾽ εἴ κε αὐτὸς . . ἀπόληται, ὥς περ Ὀδυσσεύς (sc. ἀπώλετο), Od. 2, 333. vgl. 18, 19. u. s. ö. *b*) in eingeschalteten, beschränkenden od. erklärenden Sätzen, so wie, wie, σὺ δέ μοι δὸς ξείνιον, ὥς περ ὑπέστης, wie du mir versprochen, Od. 11, 365.; οὕτω φασίν . . . μάλα εἰκέλω ἀλλήλοιιν ἔμμεναι, ὡς σύ περ αὐτὴ ἀγορεύεις, Od. 19, 385 ff. c) im Relativs. ὀνείδισον, ὡς ἔσεταί περ, rücke ihm vor wie es kommen od. geschehen wird, Il. 1, 211. (das. Nägelsb.); μοι ὧδ᾽ ἀνὰ θυμὸν ὀίεται, ὡς ἔσεταί περ, Od. 19, 312. vgl. 21, 212. (Ameis z. Od. 19, 312. erkl. diesen Ausdr. „wie es auch sonst kommen mag"), so auch 17, 586 οὐκ ἄφρων ὁ ξεῖνος ὀίεται ὥς περ ἂν εἴη (so Ameis aus cod. Harl. mit Nägelsb., ὅς περ vulg., ὅς περ ἂν εἴη (ep. Conj. v. εἰμί st. ᾖ) Bekk. I, Fäsi, Bäuml. nach G. Hermann) wie es wol kommen könnte, Od. 17, 586.

ὥστε, Adv., seit Bekk. (ausser Dind. u. Bäuml.) **ὥς τε**, vgl. ὅστε, 1) wie, gleichwie, so wie auch, *a*) zur Vergleichung einzelner Begriffe, Il. 2, 289. 10, 154 u. s.: ὥς τέ με κουράων ἀμφήλυθε θῆλυς ἀυτή, e. weibliches Geschrei wie von Jungfrauen, Od. 6, 122.; ähnl. ὥς τέ μοι ἀθάνατος ἰνδάλλεται εἰσοράασθαι, er erscheint mir von Ansehn wie ein Unsterblicher, Od. 3, 246.: ὥστε — ὥς, s. 1 ὥς 2): auch getrennt, ὥς τίς τε λέων, Il. 17, 61. *b*) zur Anreihung ganzer Vergleichungssätze: α) mit Ind., Il. 2, 459. 3, 23. 17, 434. β) mit Conjunct., Il. 2, 474. 16, 428., vgl. Thiersch §. 346, 8. Kühner §. 342. Spitzn. Exc. XXVI p. XXVII sq. u. 1 ὥς A, II, 2. c) in Gemässheit einer Eigenschaft, als, ὥστε θεός, als Göttin, insofern, da sie G. ist, Il. 3, 381. vgl. Od. 1, 227. — Einige (vgl. Lehrs Arist. p. 160) statuiren auch ὥστε im Ausruf u. ziehen einige StSt. dahin, wie Od. 1, 227. 3, 246. 6, 122., die aber auch andere Deutungen zulassen, s. ob. 1, a) u. c). — 2) als Conj. consec. so dass, dass (e. Bdtg die von Mehreren dem Hom. abgesprochen wird), mit Inf., nur Il. 9, 42. (wo Lehrs Arist. p. 160 ὥς ἀπονέεσθαι f. ὥς τε νέεσθαι vorschlägt) u. Od. 17, 21., welchen Vs Lehrs für unecht hält; vgl. hierüber Classen Jahrb. f. Phil. 1859 S. 303, der in diesen StSt. den Anfang des später gewöhnl. consecut. Gebrauchs des W. erkennt. — In Bdtg 1 nur poet. u. ion.

Ὦτος, ὁ, 1) S. des Poseidon und der Iphimedeia, Br. des Ephialtes, Il. 5, 385 ff.; s. Ἐφιάλτης. — 2) der Kyllenier, Genosse des Meges, Il. 15, 518.

ὠτειλή, ἡ, Wunde, bes. eine offene, u. zwar bes. e. in der Nähe beigebrachte Wunde, vgl. οὐτάω (nur Il. 4, 140. 149. von e. Pfeilwunde, vgl. Lehrs Arist. p. 69 sq.) οὐταμένη ὠτειλή, Il. 14, 518. 17, 86 u. ö. Od. 19, 456. 24, 189. (Nach der gew. Abltg v. οὐτάω, eigtl. angebl. böot. f. °οὐτηλή, doch s. Död. n. 263.)

ὠτώεις, εσσα, εν, ep., (οὖς), gehenkelt, mit Griffen versehen, τρίπους, *Il. 23, 264. 513.

ὡὐτός (Bekk. II ὡὐτός), ion. u. ep. st. ὁ αὐτός, Il. 5, 396.

ὤφελλον und **ὤφελον**, s. ὀφείλω.

ὠχράω, blass oder bleich werden, erblassen, nur Part. Aor. ὠχρήσαντα, Od. 11, 529 †; von

***ὠχρός**, ή, όν, blass, bleich; insbes. gelblich, grünlich, vom Frosch, δέμας, Batr. 81. (Nach Död. n. 807 urspr. ἄχροος v. χρόα, „farblos", nach A. m. χλωρός vwdt.)

ὦχρος, ὁ, (vgl. Lob. Par. p. 341), Blässe, Bleichheit, bes. des Gesichtes, Il. 3, 35 †.

ὤψ, ὠπός, ἡ (ὈΠ-, s. ὁράω), nur Acc., stets εἰς ὦπα, Auge, Angesicht, Antlitz, εἰς ὦπα ἰδέσθαι, ins Angesicht sehen, Od. 22, 405. 23, 107., τινί, Jmdm, Il. 9, 373. 23, 107., auch τινός, Il. 15, 147.; εἰς ὦπα ἔοικεν, sie sieht dem Angesicht nach od. im Antlitze ähnlich, Il. 3, 158. vgl. Od. 1, 411.

Ὦψ, **Ὦπος**, ὁ, S. des Peisenor, V. der Eurykleia, Od. 1, 429. 3, 347.

BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS

Druck von Bär & Hermann in Leipzig.

Zusätze und Verbesserungen.

Seite 10 Sp. 2 unter ἅδην nach Od. 5, 290 füge hinzu: s. auch ἐλαύνω I, 1, *c*).

- 20 - 2 schr. αἶϑοψ.

- 29 - 2 unter ἀλαός vor „die ungewöhnliche" usw. schalte ein: ἄλᾰ.

- 40 - 1 - ἀμμορίη nach „Unglück" füge hinzu: (doch s. μοῖρα I, 3)).

- 41 - 1 - ἀμύνω, Zeile 5 statt Il. 3, 341 schr.: Il. 1, 341.

- 42 - 2 Zeile 15 von unt. unter ἀμφί schalte nach „werden" ein: Il. 18, 509.

- 46 - 2 unter ἀμφιστέφω nach „etw." schalte ein: dicht.

- 50 - 2 - ἀναδύομαι nach ἀνέδυν füge hinzu: 3 Sg. Opt. ἀναδύη, Od. 9, 377 (seit Bekk. ausser Dind., Conj. ἀναδύῃ *vulg.*).

- 57 - 1 - ἀνέχω Zeile 2 füge nach „seit Bekk." hinzu: ausser Bäuml. s. dessen Praef. z. Od. p. VI.

- 62 - 2 - ἀντιφερίζω füge am Ende hinzu: übrigens s. ἰσοφαρίζω.

- 64 - 2 - ἀπάλαμνος Zeile 3 schr. 597 statt 507.

- 66 - 1 - ἀπαυράω Zeile 2 füge nach „ας, α" hinzu: u. 3 Pl. ἀπηύρων, Il. 1, 430.

- 69 - 1 - ἀποδίεμαι füge nach „763" hinzu: doch s. ἐξαποδίεμαι.

- 78 - 1 - Ἀργειφόντης füge am Ende hinzu: Dies ist die gew. Deutung und Ableitung; doch mehr hat für sich die von einigen alten Erkll. aufgestellte ὁ ταχέως καὶ τρανῶς ἀποφαινόμενος, also von ἀργός und φαίνω, „Eilbote", s. Ameis z. Od. 1, 84. Anh. S. 178. vgl. auch Prell. Gr. Myth. (I S. 304). Uebr. schr. Bekk. II u. Ameis ἀργεϊφόντης.

- 81 - 2 - ἀριστερός Zeile 4 schalte nach „355" ein: 17, 116., und tilge dasselbe Citat unter ἀριστερόφιν.

- 84 - 2 - ἀρχός tilge die WW.: auch ἀρχ. ἀνήρ, Il. 1, 144.

- 94 - 2 - ἀφαιρέω Zeile 2 füge nach „275" hinzu: (wo ion. und ep. Imper. Med. ἀποαίρεο).

- 98 - 2 - ἄψ letzte Zeile nach „280" füge hinzu: doch s. unter πάλιν 1).

- 99 - 2 - βαθύς Zeile 5 von unt. schr. 2, 147 statt 12, 147.

- 105 - 2 - βομβέω z. E. schr.: vom Rauschen der in der Strömung schleifenden Ruder, statt „vom Klatschen" usw.

- 107 - 2 - βρίθω Zeile 4 tilge: Od. 19, 112., und Zeile 5 füge nach „βρίθησι" hinzu: (Bäuml. βρίθησι, als Indic., s. dess. Praef. z. Od. VI).

- 122 - 2 - δειμαίνω füge am Ende hinzu: mit Acc. etwas fürchten, κράτος, h. Merc. 407 Baum. nach H. Stephan., θαυμαίνω *vulg.*

Seite 135 Sp. 2 unter *διώκω* Zeile 1 nach „Impf.". füge hinzu: 3 Dual. *διώκετον*, s. unter *τεύχω*.

\- 140 - 1 - *δυσηλεγής* Zeile 4—6 statt „Döderl. — verursachend" schr.: (Dies die gew. aber sehr zw. Abltg und Deutung. Nach Döderl. n. 112 v. *ἀλγέω* „sehr schmerzhaft" od. nach Düntzer „arg quälend", nach Ameis z. Od. l. c. von *ἀλέγω*, „schwer bekümmert, arg gescheut"; übr. vgl. *τανηλεγής*.)

\- 143 - 2 - *ἐγείρω* Zeile 16 nach „594" füge hinzu: Im Pass. *ταχέες ἵππῆες ἔγερθεν* (3 Pl. dor. u. ep. f. *ἠγέρθησαν*) wurden angefeuert, zur Thätigkeit angeregt, Il. 23, 287 (seit Bekk. ausser Dind., *ἄγερθεν vulg.*).

\- 144 - 2 - *ἐγχεσίμωρος* a. E. füge hinzu: Düntzer Zeitschr. f. vergl. Spr. 1862 nimmt e. Adj. ⁰*μωρός* „begierig" v. *ΜΑ-* an und deutet *ἐγχ.* „speergierig", wie *ἰόμωρος* u. *ὑλακόμωρος*, „pfeilgierig, bellgierig".

\- 145 - 2 - statt „*ἐεργάθω*, s. *ἐργάθω*" schr.: *ἐέργαθον* s. *ἔργαθον*.

\- 146 - 1 - *ἐθέλω* nach „*ἐθέλεσκον*" füge hinzu: ep. Conj. Pr. *ἐθέλωμι* seit Bekk. nach Aristarch (st. Opt. *ἐθέλοιμι*), Il. 9, 397.

\- 148 - 1 - *εἴδω* Zeile 22 füge nach „*ἐεισάμενος*" hinzu: übr. s. unter *ἰσάζω*; und Zeile 30 von unt. nach „ep. Dat. Fem.": Sg. *ἰδυίῃ*, Il. 1, 365., Pl.; u. Zeile 11 von unt. nach „*εἰδήσω*" u. *εἴσομαι*, Il. 1, 548.

\- 152 - 2 - *εἶπον* Zeile 4 vom Ende des Artikels schr. 6, 479 statt 6, 475.

\- 155 - 2 - *εἴτε* am Ende schr. 12, 239 st. 2, 239 u. füge hinzu: wo er *εἴ — τε . . . εἴ — τε*.

\- 160 - 1 schr. *ἔκτοσθεν* u. *ἔκτοσθε* st. *ἔκτοσθε*, vor Vokalen *ἔκτοσθεν*.

\- 160 - 2 unter *ἐκφθέγγομαι* schr. herausrufen statt „heraussprechen, reden", und füge hinzu: vgl. *φθέγγομαι*.

\- 172 - 2 schr.: *ἔντοσθεν* und *ἔντοσθε* statt *ἔντοσθε* und *ἔντοσθεν*.

\- 172 - 2 unter *ἐντρέπω* verbessere die Uebers. „auch jetzt" aus *νύ b*).

\- 179 - 2 - 2 *ἔπειμι* Zeile 9 schr.: ehe wird ihr das Alter nahen statt „ehe ihr das Alter naht".

\- 181 - 1 - *ἐπευφημέω* füge nach „Beifall zollen" hinzu: und zwar mit stummer Fürbitte oder ehrfurchtsvollen Gebärden und Worten (so Döderl. n. 2200).

\- 184 - 1 - *ἐπιβοάω* füge nach „Il. 10, 463" hinzu: (*vulg.*, s. *ἐπιδίδωμι b*)).

\- 192 - 2 - *ἐποίχομαι* z. E. schr. den Webstuhl begehn (s. *ἱστός* 2)) statt „an den W. gehn".

\- 203 - 1 füge vor *ἔσχον* hinzu: *ἔσχεθον*.

\- 206 - 1 schalte ein: **εὐηφενής**, *ές* (*ἄφενος*), sehr begütert, sehr reich, so Bekk. II Il. 23, 81 nach Aristoph. und Rhianos, statt *εὐηγενής*.

\- 208 - 1 füge unter *εὐπλοκαμίς* hinzu: Bekk. schr. *ἐυπλοκάμιδες* st. *ἐυπλοκαμῖδες*; dageg. s. Bäuml. Praef. z. Od. p. V.

\- 208 - 1 schalte ein: **εὔπτυκτος**, *ον* (*πτύσσω*), gut zusammen gelegt, -geklappt, *κλισίη*, Klappstuhl (mit Rückenlehne), Od. 4, 123 Bekk. II (nach Conjektur) u. Ameis; Harl. *εὔκτυκσον*, *vulg.* *εὔκτυκτον*. . . . Unter *εὔτυκτος* Seite 211 Sp. 2 Zeile 3 nach „123" füge hinzu: *vulg.*, Bekk. II und Ameis *εὔπτυκτος*, w. s.

\- 227 - 2 unter *ἦνις* a. E. nach „Ameis" füge hinzu: nach Düntzer in Zeitschr. f. vergl. Spr. XII S. 418 v. d. Wurz. *ἀν* „vollenden", *τέλειος*, *perfectus*.

\- 238 - 1 unter *θηρητήρ* z. E. schr. *θηητήρ* (von *θηέομαι*) statt *θήτηρ*.

\- 238 - 1 - *θηρίον* Zeile 5 interpungire so: u. a., Deminut. der Form nach usw.

Seite 267 Sp. 1 Zeile 10 von unt. unter *κατά* statt „1, 136" schr. 2, 5. 10, 17.

\- 267 - 2 unter *καταβαίνω* Zeile 6 füge vor „u. Imp." hinzu: ep. verk. 3 Conj. *καταβήσεται*, Il. 15, 382.

\- 295 - 1 - *κρατερός* Zeile 1 füge nach „(*κράτος*)" hinzu: ep. Dat. Pl. Fem. *κρατερῆφι*, Il. 21, 501. Od. 9, 476. 12, 210.: e. Compar. *κρατερώτερος* hat Ameis Od. 11, 624 aus den besten Codd. aufgen., *χαλεπώτερος*, *vulg.*: ep.

\- 307 - 1 - *λαφύσσω* füge nach „18, 583" hinzu: (wo 3 Dual. Impf. *λαφύσσετον* statt *ἐλαφυσσέτην*; s. unter *τεύχω*.)

\- 315 - 2 schr. *λύγος* statt *λυγός*.

\- 357 - 2 unter *ξύν* Zeile 3 von unt. tilge die Worte: am Versanfange und.

\- 361 - 1 - *ὀδύνη* z. E. schr.: (Wahrsch. v. *ἔδω*, eigtl. das „Fressen, Beissen", dh. beissender Schmerz, vgl. Döderl. n. 32; nach Lob. Path. Pr. p. 228 mit *δύη* vwdt), statt „(Viell. m. *δύη* vwdt usw.)".

\- 379 - 2 - *ὄρνυμι* Zeile 7 schr. *ὦρσε* statt *ὦρσα*; Zeile 9 schalte vor „Conj." ein: Pf. intr. *ὄρωρα*, Il. 3, 87. 7, 388.; Zeile 24 statt „Ep. Nebenf. *ὄρομαι* usw." schr.: Ep. Nebenf. *ὀρέομαι*, w. s. Uebr. vgl. *ὄρομαι*.

\- 430 - 2 - *πολύφλοισβος* schr. starkwogend statt „viel rauschend, tosend."

\- 458 - 2 - *Σικελός* Zeile 2 stelle das Citat Od. 20, 383 nach *οἱ Σικελοί*, Zeile 3.

\- 482 - 2 - *τεχνάω* Zeile 2 nach „7, 110" füge hinzu: doch s. *τεχνήεις*.

\- 483 - 1 - *τεχνήεις* nach „8, 297" füge hinzu: ausserdem seit Bekk. aus Konjektur Od. 7, 110 *γυναῖκες ἱστὸν* (Ameis 2. Ausg. *ἱστῷ*) *τεχνῆσσαι* (att. st. *τεχνήεσσαι*), kunstreich am Webebaum od. im Gewebe, vulg. *τεχνῆσαι*; dageg. vgl. Göbel Epith. S. 41.

\- 496 - 2 nach *τώς* füge hinzu: (Bekk. II *τῶς*).

Ausserdem sind als digammirt noch folgende Wörter zu bezeichnen:

ἅλις (*ϝάλ.*), *ἀνάσσω* (*ϝαν.*), *ἀρήν* (*ϝαρήν*), *Ἄρνη* (*Fάρνη*), *ἄστυ* (*ϝάστυ*), *Ἀστύαλος*, *Ἀστυάναξ*, *ἀστυβοώτης*, *Ἀστύνοος*, *Ἀστυόχεια*, *Ἀστυόχη*, *Ἀστύπυλος* (*Fαστύαλος*, *Fαστυάναξ*, *ϝαστυβοώτης* usw.), *ἔθνος* (*ϝέθν.*), *Εἰδοθέη* (*Fειδ.*), *εἴδωλον* (*ϝείδ.*), 1 *εἴρω* (*ἐϝερμένος*, *ἔϝερτο*), 2 *εἴρω* (*ϝείρω*), *Ἑκάβη* (*Fεκ.*), *ἕκατος* (*ϝέκ.*), *ἰδέ* (*ϝιδέ*).

Im Verlage der **Hahn'schen Hofbuchhandlung** in Hannover und der **Hahn'schen Verlagsbuchhandlung** in Leipzig sind erschienen:

I. Wörterbücher der lateinischen Sprache.

Georges, Dr. K. E., Lateinisch-deutsches Handwörterbuch aus den Quellen zusammengetragen und mit besonderer Bezugnahme auf Synonymik und Antiquitäten mit Berücksichtigung der besten Hülfsmittel ausgearbeitet. Zwölfte oder der neuen Bearbeitung fünfte dem heutigen Standpunkte der lateinischen Sprachwissenschaft gemäß umgestaltete Auflage. 2 Bände. gr. Lexikon-Format. 1861. 1862. 3 Thlr. 20 Sgr.

— — Deutsch-lateinisches Handwörterbuch; aus den Quellen zusammengetragen und mit besonderer Bezugnahme auf Synonymik und Antiquitäten mit Berücksichtigung der besten Hülfsmittel ausgearbeitet. Elfte oder der neuen Bearbeitung fünfte Auflage. gr. Lexikon-Format. 2 Bände. 1861. 3 Thlr. 10 Sgr.

Bei der anerkannten, noch unübertroffenen Vollständigkeit und Ausführlichkeit dieses Handwörterbuches, welches nicht nur für die Schule und die Universität, sondern auch im späteren praktischen Berufsleben für Lehrer, Theologen, Juristen, Mediciner, Pharmaceuten &c. völlig ausreicht, und bei dem ungemein billigen Preise werden diese neuesten Auflagen einen noch größeren Beifall finden, als die vorhergegangenen.

Georges, Dr. K. E., Kleines lateinisches Wörterbuch in etymologischer Ordnung bearbeitet. Siebente, gänzlich umgearbeitete Auflage des kleinen Scheller'schen etymologischen Wörterbuches. Groß Lexikon-Format. 1840. 20 Sgr.

Freund, Dr. W., *Wörterbuch der lateinischen Sprache.* Nach historisch genetischen Principien, mit steter Berücksichtigung der Grammatik, Synonym[illegible] und Alterthumskunde bearbeitet. Nebst mehreren Beilagen linguistischen und archäologischen Inhalts. 4 Bände gr. Lex.-Format. 288 Bogen. 1834—[illegible] Thlr.

Gradus ad Parnassum sive Thesaurus latinae linguae poeticus et prosodiacus. Post curas *C. H. Sintenisii, O. M. Mülleri* et *F. T. Friedemanni* in usum scholarum recognovit *G. A. Koch*. 2 Vol. Editio [illegible], accedit Index verborum Germanicus. 8. maj. 1860. Geh. 2 Thlr. 10 Sgr.

Koch, Dr. G. A., Deutsch-lateinisches Wörterbuch der alten, mittleren und neuen Geographie; eine Beigabe zu jedem deutsch-lateinischen Wörterbuche. Nach den besten Hülfsmitteln und mit Anga[illegible] der Quantität. Gr. 8. 1835. 20 Sgr.

Vollständiges Wörterbuch zum Caesar, bearbeitet v[on] Dr. Otto Eichert. Gr. 8. 1861. Geh. 17½ Sgr.

Vollständiges Wörterbuch zum Caesar. 6. verb[esserte] Auflage von G. C. Crusius. Gr. 8. 1861. Geh. 17½ Sgr.

Vollständiges Wörterbuch zum Cornelius Ne[pos]. 15. verbesserte Auflage von G. C. Crusius. Gr. 8. 1862. Geh. 8 Sgr.

Vollständiges Wörterbuch zum Curtius R[ufus], herausgegeben von G. C. Crusius. Gr. 8 1844. Geh. 22½ Sgr.

Vollständiges Wörterbuch zum Eutrop. [illegible] Aufl. 8. 5 Sgr.

Vollständiges Wörterbuch zum Horati[us], bearbeitet von Dr. G. A. Koch. gr. 8. (Erscheint demnächst.)

Vollständiges Wörterbuch zu den [M]erwandlungen des Publius Ovidius Naso. Von Dr. Otto Ei[ch]ert. 3. Aufl. 8. 1863 geh. 25 Sgr.

Vollständiges Wörterbuch zum P[h]aedrus. 5. Aufl. 8. 1859. geh. 7 Sgr.

Vollständiges Wörterbuch zum S[al]lust. gr. 8. 1842. 12½ Sgr.

Vollständiges Wörterbuch zum [V]irgil. Neu bearbeitet von Dr. G. A. Koch. gr. 8. 1855. geh. 25 Sgr.

Im Verlage der **Hahn'schen Hofbuchhandlung** in Hannover und der **Hahn'schen Verlagsbuchhandlung** in Leipzig sind ferner erschienen:

II. Wörterbücher der griechischen Sprache.

Franz, Dr. Johann, Deutsch-griechisches Wörterbuch zunächst zum Schulgebrauche. Möglichst vollständig nach den besten Quellen bearbeitet und mit classischen Beispielen attischer Redeweise ausgestattet. 2 Bände. 82½ Bogen. Gr. Lexikon-Octav. 3 Thlr. 22½ Sgr.

Schneider, J. G., Grosses kritisches griechisch-deutsches Wörterbuch, beim Lesen der griechischen profanen Scribenten zu gebrauchen. 2 Bände nebst Supplement. 3. Auflage. gr. 4. 1819—1821. 227 Bogen. 3 Thlr. 22½ Sgr.

Seiler, Dr. E. E., Vollständiges griechisch-deutsches Wörterbuch über die Gedichte des **Homeros** und der Homeriden, mit steter Rücksicht auf die Erläuterung des häuslichen, religiösen, politischen und kriegerischen Zustandes des heroischen Zeitalters, nebst Erklärung der schwierigsten Stellen und allen mythologischen und geographischen Eigennamen. Zum Schul- und Privat-Gebrauch. Sechste gänzlich umgearbeitete Auflage des G. Ch. Crusius'schen Wörterbuchs. gr. Lex.-Format. 1863. Geh. 1 Thlr. 20 Sgr.

Crusius, G. C., Griechisch-deutsches Wörterbuch der mythologischen, historischen und geographischen **Eigennamen**, nebst Erklärung und Angabe der Sylbenlänge, für den Schulgebrauch; ein Anhang zu jedem griechischen Wörterbuche. gr. Lex.-Format. 1832. 1 Thlr. 15 Sgr.

Wörterbuch zu Arrians Anabasis, mit besonderer Rücksicht auf Eigennamen und Sach-Erklärung ausgearbeitet von A. Weise. Gr. 8. 1854. 25 Sgr.

Vollständiges Wörterbuch zu Xenophons Anabasis, mit besonderer Rücksicht auf Namen- und Sach-Erklärung bearbeitet von Dr. Fr. C. Theiß. Fünfte verbesserte Auflage. Gr. 8. 1863. Geh. 15 Sgr.

Vollständiges Wörterbuch zu Xenophons Kyropaedie, herausgegeben von G. C. Crusius. Zweite Aufl. verbessert u. vermehrt v. Dr. Otto Fiebig. Gr. 8. 1860. Geh. 15 Sgr.

Vollständiges Wörterbuch zu Xenophons Memorabilien, herausgegeben von G. C. Crusius. Gr. 8. 1844. Geh. 12½ Sgr.

Ferner ist daselbst erschienen:

Heyse's, Dr. J. C. A., Allgemeines verdeutschendes und erklärendes Fremdwörterbuch, mit Bezeichnung der Aussprache und Betonung der Wörter und genauer Angabe ihrer Abstammung und Bildung. Zwölfte Ausgabe. Nach den früheren Bearbeitungen von Dr. K. W. L. Heyse neu verbessert und sehr bereichert herausgegeben von Dr. C. A. F. Mahn. gr. Lex. 8. 1859. Geh. 3 Thlr.

— — Kleines Fremdwörterbuch zur Verdeutschung und Erklärung aller in unsrer Schrift- und Umgangssprache üblichen fremden Ausdrücke, mit Bezeichnung der Aussprache und Betonung und Andeutung ihrer Herkunft. Ein reichhaltiger Auszug aus dem allgemeinen Fremdwörterbuche. gr. 8. geh. 1840 1 Thlr. 10 Sgr.

F. X. BEER
kgl: Hofbuchbinde
in
MÜNCHEN
Lederergafse N°25

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Seiler, Ernst Eduard,

Vollständiges griechisch-deutsches Wörterbuch über die Gedichte des Homeros und der Homeriden mit steter Rücksicht auf die Erläuterungen des hä uslichen, religiösen, politischen und kriegerischen Zustandes des heroischen Zeitalters ; nebst Erklärung der schwierigsten Stellen und aller mythologischen und geographischen Eigennamen ; zum Schul- und

Leipzig 1863

A.gr.a. 1547
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10233669-3